



600047972Z

30541

L.

48



207
103

TENSAVRVS ITALOGRAECVS.

AUSFÜHRLICHES HISTORISCH-KRITISCHES
WÖRTERBUCH
DER
GRIECHISCHEN LEHN- UND FREMDWÖRTER
IM LATEINISCHEN

VON
DR. GÜNTHER ALEXANDER E. A. SAALFELD,
OBERLEHRER AM HERZOGL. GYMNASIUM ZU BLANKENBURG AM HARZ.



WIEN.
DRUCK UND VERLAG VON CARL GEROLD'S SOHN,
BUCBHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1884.

1. Aufl. 1884



TENSAVRVS ITALOGRAECVS.

AUSFÜHRLICHES HISTORISCH-KRITISCHES
WÖRTERBUCH
DER
GRIECHISCHEN LEHN- UND FREMDWÖRTER
IM LATEINISCHEN

VON

DR. GÜNTHER ALEXANDER E. A. SAALFELD,
OBERLEHRER AM HERZOGL. GYMNASIUM ZU BLANKENBURG AM HARZ.



WIEN.

DRUCK UND VERLAG VON CARL GEROLD'S SOHN,
BUCHHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1884.

VORWORT.

Seit Mai 1872 hat Verfasser sich mit den griechischen Lehnwörtern im Lateinischen, ihren Lautgesetzen, den aus ihnen zu ziehenden culturgeschichtlichen Schlüssen u. s. w. beschäftigt. Unbeirrt durch Schwierigkeiten mannigfachster Art, hat Verfasser, Opfer und Anstrengungen nicht scheuend, dem einen, für ihn großen Gedanken gelebt, sein Scherflein im Dienste der Wissenschaft darzubringen. Inwieweit ihm dies gelungen, überlässt er getrost der objectiven Kritik; Pflicht aber ist es, hier auszusprechen, dass der „Tensaurus“ in seiner vorliegenden Gestalt nur den Anspruch erhebt, als Baustein miteingefügt zu werden in das große Gebäude, das aufzuführen die Meister der Lexikographie sich anschicken. So enthält denn auch das vorliegende Wörterbuch gewissermaßen implicite den Gedanken einer sich aus der ersten unvollkommenen entwickelnden vollkommeneren zweiten Bearbeitung; mit Dank wird Verfasser jede Ergänzung entgegennehmen und, wenn Zeit und Kräfte gestatten, verwerten. Dass ihm die neuesten Monographien und einschlägigen Werke nicht unbekannt geblieben sind, wird der kundige Beurtheiler bald ersehen; dass dieselben nicht mehr alle in den Anmerkungen Erwähnung finden konnten, erklärt wohl genugsam die über mehr als zwei Jahre sich erstreckende mühsame Drucklegung des Wörterbuches.

Noch treibt es den Verfasser, dem Altmeister lateinischer Lexikographie, Herrn Professor Dr. K. E. Georges, seinen Dank auszusprechen; Verfasser hat aus den Werken dieses Mannes viel gelernt. Der Herr Verleger aber gestatte mir, seinen Namen hier in herzlicher Dankbarkeit auszusprechen, den er, der Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, durch seine rastlose Energie und thatkräftige Förderung des „Tensaurus“ in glänzendster Weise wieder von neuem bewährt hat.

Schließlich bedarf die Wahl des Namens „Tensaurus“ gegenüber der sonst üblichen Form *thesaurus* wohl noch der kurzen Rechtfertigung.

„Tensaurus“ hat der Verfasser sein Wörterbuch genannt nach der ursprünglichen*) Form jenes uralten Lehnwortes, das so dunkel noch in

*) T(h)ensaurus ist also die alterthümlichere Form. Vgl. Brambach Neugestaltung der lat. Orthogr. 266. — Sall. Jug. 10, 4. 37, 4. 75, 1. Dietach, wo t(h)ensaurus steht. — Ribbeck, Prol. p. 434. — Horat. carm. III 24, 2 Keller. Hor. serm. II 6, 11 Holder.

seinem Ursprunge dasteht, und von welchem schon Theodor Mommsen sagt (Röm. Gesch.⁶ I 201 Anm.):

„...Dasselbe [*alter Verkehr mit den Aramäern*] gilt von dem räthselhaften Worte thesaurus; mag dasselbe nun ursprünglich griechisch oder von den Griechen aus dem Phönikischen oder Persischen entlehnt sein, im Lateinischen ist es, wie schon die Festhaltung der Aspiration beweist, auf jeden Fall griechisches Lehnwort.“

Aber wie das Wort den Schatz, sodann den reichen Vorrath schon bei Plautus bedeutet, so wollen wir auch damit als mit einem einzigen Schlagwort die Hülle und Fülle dessen bezeichnen, was Rom dem hellenischen Geiste verdankt. Und eben dieses Wort Tensaurus ist es auch wiederum, welches uns über den ältesten Verkehr des rathsuchenden Römers, vielleicht des Italikers überhaupt, beim delphischen Apollo Kunde gibt, da es nicht nur im Lateinischen, sondern auch im Oskischen als T(H)ESAVREI und T(H)ESAVROM vorkommt: Grund genug, nach ihm die Frucht jahrelanger Arbeit, welche in des Lebens Wirren auch einen Schatz an Erholung bot, bedeutsam zu benennen.

Blankenburg am Harz, Pfingsten 1884.



Wie Pflanze, Thier und Mensch, auf fremden Boden unter einen anderen Himmelsstrich versetzt, sich erst acclimatisieren muss, um dort dauern zu können, so muss das Wort, das aus seiner Heimatsprache in eine fremde Sprache eingewandert ist, sich dem Lautgesetz und dem Betonungsgesetz derselben anpassen. Je länger und häufiger es nun hier im Munde des Volkes umläuft, desto vollständiger wird es in seiner Bildung den einheimischen Wörtern ähnlich, so dass es endlich auf dem fremden Sprachboden feste Wurzeln schlägt und das Bürgerrecht erlangt, ja dass das Bewusstsein von seinem Ursprung ganz aus der Sprache schwindet. Je mehr also ein in die lateinische Sprache aufgenommenes Fremdwort sich dem Lautgesetz derselben gemäß umgestaltet hat, in desto frühere Zeit reicht seine Aufnahme in dieselbe hinauf.

Corssen Voc. II^o 815.

A



Abācinus, a, um, s. abacus.

Abāculus, i, m. s. abacus.

Abācus, i, m. ἀβάξ, αβος, ó, heterokl. abax, ácis, m. cfr. Prisc. 7, 42 (l. p. 319 sq. Kr. p. 725 Putsch, bei Hertz nicht). Urspr. aus den einfachen Benennungen der ersten Buchstaben des gr. Alphabets: das pythagor. Einmaleins; eine mit Chiffren (ABI) versehene und in Felder abgetheilte Tafel oder Tischplatte mit erhöhtem Rande, zu vielfachem Gebrauche, ähnlich: I. Zum Rechnen und geometrischen Zeichnen, das Rechenbrett, die Recheatafel, der Abecetisch, auf welchem die Zeichnungen in grünläsernem Sande gemacht zu werden pflegten. Pers. I 131 sq.: nec qui abaco numeros et secto pulvere metas mit risse vafer &c. Appulei. Mag. 16 p. 195 Hhd. min.: si non modo campo et glehis, verum etiam abaco et pulvisculo te dedisses &c. Cfr. Papiae gloss. s. v. Abax et abacus, und Marc. Cap. lib. 6 pr. — II. Zum Spielen: Jedes in Felder abgetheilte Spielbrett, ein Spielbrett. Suet. Ner. 22: cum inter initia imperii oborneis quadrigis cotidie in ahaco luderet. Macrobi. sat. 1, 5: vultisne diem sequentem, quem omnes plerique abaco et latrunculis coaruerunt, nos istis sobriis fabulis . . . exigamus? — Besonders aber: III. um Gefäße darauf zu stellen, Schauk- oder Credenzstisch, auf welchem in vertiefter oder durchlöcherter Feldern Öl- oder Weinkrüge aufgestellt zu werden pflegten, wie sich am deutlichsten ergibt aus Sidon. Apoll. carm. 17, 7: nec per multiplices abaco splendente cavernas argenti nigri pocula defodiam. A. In der einfachen Haus- und Landwirtschaft: Cato r. r. 10, 4, 11, 3., namentlich aber: B. Nachdem die Römer nach Unterwerfung der Galater durch Cn. Manlius i. J. 189 (565 d. St.) mit dem asiatischen Luxus bekannt geworden waren, s. Liv. 39, 6. Plin. 34, 14. Dio Cass. fr. 71., ein mit Musivarbeit kunstvoll verziertes Tischchen als Untersatz für Vasen, Silberne und goldene Gefäße u. s. w., gewöhn-

Sandfeld, Tensaurus.

lich an die Seite der Zimmer gesetzt, ein künstlich aus Erz geformter Prunktisch, Cic. acc. in Verr. 4, 16, 35: ab hoc abaci vasa omnia, ut exposita fuerant, abstulit. Id. ihid. c. 25 §. 37: iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea etc. Id. Tusc. 5, 21, 61: abacos complures ornavit argento auroque caelato. cl. Varro L. L. 9, 46 p. 210 Müll.: itaquo sicut abacum argento ornari, ut alia paria sint, alia disparia, sic orationem. Liv. 39, 6, 7: il primum . . . quae tum magnificae supellectilis habebantur, monopodia et ahacos Romam advexerunt. Plin. 34, 14: nam triclinia aerata ahacosque et monopodia Ca. Manlius primum invexisse triumpho suo . . . L. Piso auctor est. Iuven. 3, 204: urceoli sex ornamentum abaci etc. Orelli inscr. 4517: ABACVS CVM BASI. — IV. In der Architektur: A. Zu Wandverzierungen, Götter, von Marmor und Stuccaturarbeit, mit hundert Feldern oder Figuren, zur Verzierung in die Zimmerwände einzulegen, Vitruv. 7, 4, 3. Id. ib. 4, 4. — Plin. 33, 169. Id. 35, 2. Id. ih. 32 (bases abacorum: Friese, Sockel der Zimmerwände). — B. Zur Verzierung der korinthischen Säulen, die oberste Platte auf dem Säulencapitäl, Vitruv. 3, 5, 5 sqq. Schneid. Id. 4, 1, 11 sqq. — Abgeleitet: **abācinus, a, um**, zum Prunktische gehörig, spatia, Plin. 35, 3 od. Detl. **abāculus, i, m.**, Diminutiv von **abacus**, kleine, aus buntem Glase gefertigte Muslvesteine, Spielsteinchen von gefärbtem Glase, Würfelchen von gef. Gl. zu Mossik, Plin. 36, 199: veluti cum calculi sunt, quos quidam ahaculos appellant, aliquos etiam pluribus modis versicolores. — Gloss. Labb., **abaculus, ἀβάξiov**.

Zuerst bei Cato r. r. 10, 4, 11, 3. — Curt. Stud. V 71. — Neue I 321. Ihid. 323: neben dem gewöhnlichen **abacus**, welches für das gr. **ἀβάξ** eingetreten ist, wurde nach Prisc. 7, 8, 42 s. 759 **abax**, gen. **abacis** gebraucht. Bei Iavol. Dig. 32, 100 §. 3 ist **abacae** falsche Lesart. Vgl. auch ihid. 667 u. 140 (gen. **abacae**). — Döder. Wortb. 43. Id. Hdb. 1. — Grauburger II 329 f. 358. — Rasmussen Syn. IX 1. s. 862. — Zehetmayr Wb. 1. — G. Friedlein Jahrb. 1866, 93 p. 572 sq.: über das elementare Rechnen bei den Römern. — Beermann Cart. Tab. 1874 p.

Kirchen, bei Paulin. Nol. ep. 12. ad Sever. 17. Isid. or. 15, 8, 7, wo auch die Form *apsida* (w. m. s.) steht. — II. t. t. der Astronomen, die Kreisbahn, die ein Planet durch seine Bewegung beschreibt, Plin. 2, 63 sqq.: *summa absida*, die Sonnennähe oder Erdferne des Planeten (gr. *ἀπόγειον*); ibid. 79: *conlucturn* oder *commissura absidum*, der Punkt, wo ein Planet die Bahn des anderen durchschneidet, der Knoten. — III. Eine kinglyrunde Schale, Dig. 34, 2, 19. §. 6 u. 32. §. 1. Nebenform *absida ac*, f. Paulin. Nol. ep. 12. ad Sever. 17. Vgl. Isidor. or. 15, 8, 7. Davon abgeleitet: *absidatus, a, um*, gewölbt, CIL III, 968, porticus, P. Victorii Reg. 4. caveae Casiod. 4. var. 51.

Nomen: *apsis, absis, absida* Nom. Sing. I 145, 384. *apsidis* Gen. I 142, 145, *apsidum, absida, absidum* Acc. I 145, 302, 324. *apside* Abl. I 329. *apses u. apsides* Nom. Pl., *apsidum, absidibus* Abl., *apsidae* Acc. Pl. I 145. — Zehetmayr Wb. 3. — *apses* Marqu. Privatalt. II 250. — *Löwe* prod. 233: „glossari ut videtur breviter fragmentum exstat in codice Bernensi miscell. A 91 n. 18 a. IX/X f. 8, unde lemmata (etiam in Bernensi 337) *absida acalapsis acalapsi acalapsi ecclesia aegida aegida aegida aegida, permultae harum pismarum etiam in Bernensi 684 a. XIII membr. 12^a (v. Hagen p. 501) f. 27–28 exstat*“. — Weisse, gr. W. I. Lat. 77, 43. 68. 69. 283 A.

absinthium, il, n, s. absinthium.

abyssus, i, f., seltener *m. ἄβυσσος* (Adj., als Subst. ἡ). I. Ein Abgrund, eine Untiefe im Wasser, Isid. or. 13, 20, 1: *profunditas aquarum impenetrabilium*, Eocl. — II. Insbes. A. die Hölle, Tert. de bapt. 3. — B. Die Unermesslichkeit, der unermessliche Weltraum als Aufenthalt der Seelen, Eocl. Unermessliche Tiefe überhaupt, Eocl.

Als Fem. Nomen I 650, 833: Tert. adv. Hermog. 32. — Als Masc. Ib. I 633: Isid. or. 13, 20, 1. — Vanc. Wb. 195. — Weisse, gr. W. I. Lat. 67, 371.

acacia, ae, f. *ἄκακία, ἡ*. I. Die Akazie, der ägyptische Schlee- oder Schotendorn (vgl. *acanthus II*); *Mimosa nilotica, L.*, verschieden von unserer Akazie, ausführlich beschrieben bei Plin. 24, 109 sq. — II. Das von diesem Baume gewonnene Gummi, Akazien-gummi, -saft, welcher verschiedenem Gebrauche diente, s. Cels. 4, 18, 5. 1. 5, 7 u. a. bes. 6, 6 sq. Scribon. comp. 23. Plin. 20, 233 30. 56. Petron. 23.

Nomen I 621. — Zehetmayr Wb. 3. — Weisse 146, 371 A.

Academia, ae, f. *Ἀκαδημία, ἡ* (so stets bei Dichtern, in Prosa gewöhnl. oder *Ἀκαδημία* (nach Butt. Gr. II 282, n. wäre *Ἀκαδημία* zu betonen), später auch mit *i* *Academia*, Claud. cons. Mall. Theod. 94. Sidon. carm. 15, 120. — I. Ein ursprünglich dem Heros Akademos (Hör. ep. 2, 2, 45) oder Echedemos (vgl. Plut. Thea. 31) geweihter Lusthain, 6 Stadien von Athen, mit einem Gymnasium, wo Plato und seine Nachfolger lehrten, Cic. de or. 1, 21, 98. Id. fam. 4, 12, 3: *Academiae spatia*. Id. or. 3, 12. — II. Meton., die von Plato gegründete Philosophenschule, Cic. de or. 1, 10, 43: *instaret Academia, quae quidquid dixisset, id te ipsum negare cogeret*, nud das System und die Lehre dieser Secte, Cic. Att. 13, 13, 1: *totam Academiam ab hominibus nobilissimis abstulit transtulitque ad nostrum sodalem*. — III. Cicero legte als Anhänger der akademischen Philosophenschule den Namen *Academia* bei: A. einem seiner Landgüter,

das am Meeresufer bei Puteoli an der Straße nach dem Avernensee gelegen war, woselbst er seine *Academia* geschrieben hatte, s. Plin. 31, 6 und Tullius Laurea ihid. §. 7 sq. — B. einem nach Art der Akademie bei Athen eingerichteten Platze auf seinem tusculanischen Landsitze, ganz nach griechischer Weise mit Schattengängen (*xystris*, w. m. s.) und Ruhesitzen (*exedris*, w. m. s.) eingerichtet, s. Cic. Tusc. 2, 3, 9. 3, 3, 7. Id. Att. 1, 4, 3. 1, 9. 2, 1, 11, 3.

Schneider Elementari. I 99. — Weisse 242.

Acadēmicus, a, um, Adj., *Ἀκαδημικός*, Adj., die Akademie und die aus ihr hervorgegangene Philosophenschule betreffend, daher *Academicus philosophi*, Gell. 11, 5, und in der Regel bloß *Academicus*, die Akademiker, Cic. n. d. 1, 1, 1 und sehr oft; auch im Singular *Academicus*, id. ib. 2, 1, 1. novi Varro Fragm. p. 330 u. 331 ed. Bip. Seine *Academia* nennt Cic. Tusc. 2, 2, 4 selbst *Academicus quattuor libri*; Att. 13, 19, 5 nennt er sie *Academica* und de off. 2, 2, 8 sagt er: *haec explaunta sunt in Academicis nostris satis*. Die Grammatiker citieren sie ebenfalls bloß als *Academicorum libri*, wie z. B. Non. p. 65 fünfmal u. öfter.

Weisse 242.

acalanthis, idis, f. *ἀκαλανθίς, ἰδος, ἡ*, ein ganz kleiner Vogel von dunkelgrüner Farbe, Gold- oder Distelfink, Stieglitz, Verg. G. 3, 338. S. *acanthis*.

Ribb. prof. Verg. p. 424. — Weisse 107.

acalēphe, es, f. *ἀκαλήφη, ἡ*, die Nessel, Macer de virt. herb. 2, 2.

acānos, i, m. *ἄκανος, ὁ*, die Krehdistel (*Onopordum Acanthium, L.*), Plin. 22, 23.

Weisse 9, 147.

acanthicē mastichē, wohl griechisch zu schreiben: *ἀκανθική μαστίχη*, eigtl. Dornenharz, der Pflanzensaft der *Helxine*, Plin. 21, 96.]

acanthillis, idis, f. (besser wohl *acanthyllis*), *ἀκανθίλλis, ἰδος, ἡ*, wilder Spargel, Apnl. herb. 84 = *corruda*, *asparagus agrestis*.

Weisse 43, 151 A.

acanthinus, a, um, Adj., *ἀκανθίνος*, Adj., von der Pflanze *acanthus*, vestimenta acanthina, aus Acanthuswolle bereitete Gewänder, Varro ap. Serv. Aen. 1, 649; anders jedoch Isid. or. 17, 9, 21, nach dem vestis acanthina ein mit Acanthuszweigen gesticktes Kleid war, derselben ähnlich, bärenklauartig, caules Col. 9, 4, 4. Folia Plin. 25, 78.

Blumen Gew. u. K. I 190. Vgl. Salmas Excurs. p. 212. — Weiss 183 A. — Pausanias metel. lexist. spec. Columbian. supplementum 42.

acanthiōn, il, n. *ἀκανθίων, τό*, eine der *spina alba* ähnliche Distelart, von welcher eine Art Wolle gewonnen wurde, Plin. 24, 108, wo das Wort wohl aber griechisch zu schreiben ist.]

Weisse 147, 183 A.

acanthis, idis, f. *ἀκανθίς, ἰδος, ἡ*. I. Einer der kleinsten Vögel, der sich im Dornesträuch aufhält, Distel- oder Goldfink, Stieglitz (*Fringilla Carduelis, L.*), rein lat. *carduelis*, Plin. 10, 175 u. 205, auch *acalanthis* genannt, w. m. s. Vgl. auch Calp. 6, 7. — II. Griechischer Name der Pflanze *senecio*, Kreuzwurz, Plin. 25, 168, wo griech. acc. -ida.

Weisse 9, 43 107, 147.

ācanthus, i, m. u. f. *ἀκανθος*, ὁ u. ἡ. I. Masc. Bärenkian (echter), eine Zierpflanze (*Acanthus mollis*, L.), die theils als Bienenkraut, theils der schön gewundenen Stiele wegen zur Einfassung der Gartenheute häufig gepflanzt wurde und vielfache künstlerische Beachtung fand, indem sie oft von Bildhauern, Malern und anderen Künstlern auf Kunstwerken, Säulen und Gewänden nachgeahmt wurde. Vitruv. 4, 1, 9. Verg. E. 3, 45, 4, 20. Id. G. 4, 123 (dazu Voss), Id. Aen. 1, 649, 715. Ov. Metam. 13, 701. Prop. 3, 7, 14. Col. 10, 241. Plin. 22, 76. Plin. ep. 5, 6, 8, 16 u. 36. u. öfter. — II. Fem. ein stachelichter, immergrüner Strauch in Ägypten, von dem wohlriechendes Harz gewonnen wurde, sonst auch *acacia* (w. m. s.) genannt, von den Neuern für den ägyptischen Schotendorn (*Mimosa Nilotica*, L.; *Acacia vera*, Willd.) gehalten (vgl. Voss zu Verg. G. 2, 119 p. 310), Verg. G. 2, 119. Vellei. 2, 56, 2. Plin. 24, 108 sq. Löwe prodr. 304 (Pallex. 11, 16). — Zehnwey Wb. 3. — Klbb. ProL Verg. 424. — Neue I 614. — Weisse 49. 126, 141.

ācathyllis, idis, f. *ἀκαθυλλίς*, ἰδος, ἡ (Arist. hist. anim. 9, 14), ein kleiner Vogel, wahrscheinlich eine Nebenform von *acanthis*, w. m. s., Plin. 10, 96. Vgl. auch *acanthillis*. Weisse 43, 107.

ācapnos, ōu, Adj. *ἀκαπνος*, Adj. ohne Rauch, ligna acapna (rein lat. coetilia oder ligna cocta), die so trocken sind, dass sie hrennend keinen Rauch von sich gehen; mel acapnon, Honig, der, ohne die Bienen durch Rauch zu vertreiben, ausgenommen wird, Col. 6, 33, 2 = fumo carens. Plin. 11, 45.

Weisse 123.

ācarnea oder -e, s. acharne.

ācātālecticus, a, um, falsche Lesart für *acatalectus*, w. m. s.

ācātālectus, a, um, Adj., *ἀκατάλητος*, Adj., am Anfang vollständig (keine Silbe zu viel oder zu wenig habend), versus, species carminum, Diomed. p. 501. Pntsch. (502, 7 K.) Vict. 1, 17, 5, 2, 4, 5. Vgl. Priscian. p. 1216 u. Marins Plotius 2, 10, wo früher falsch *acatalecticus* gelesen wurde.

Weisse 230.

ācātāleptus, a, um, Adj., *ἀκατάλητος*, Adj., unbegreiflich, acen Tertullian. adv. Valent. 35, rein lat. incomprehensibilis.

Löwe Prodr. 233. vgl. unter *absida*.

ācātālexia, is, f. *ἀκατάληξις*, ἡ, der unverletzte Versgang, Audacis excerpta 333, 19 K.

ācātium, ii, n. *ἀκάτιον*, rō, l. Ein kleines schnellsegelndes griechisches Schiff, besonders der Seeräuber, auch *scapha* (w. m. s.) genannt, eine Brigantine, Plin. 9, 94. Bei Gellius 10, 25 ist wohl *acaciae* geschrieben statt *acatia*. — II. Ein großes Segel zum Behuf des Schnellsegelns, Isid. or. 19, 3, 2, jedoch zweifelhaft.

Otto Keller, Jahrb. 1877, 115, p. 125. — Weisse 212 A.

ācātus, i, f. *ἀκάτος*, ἡ, ein leichter schnellsegelnder Nachen, Anson. ep. 22, 31. Tertull. adv. Marc. 5, 1. Vgl. *acatium* I.

Not. Bern. 60, 24: A C (ti). — *ācātus* hat näher behandelt L. Bruun, Festschrift des Mittellern Stadtgymnasiums zur Begründung des XXXV. Vermählung deutscher Philologen und Schulmänner. 1890. pp. 39–72. — Weisse 212 A.

ācaustōs, ōu, Adj., *ἀκαυστος*, -ov, Adj., unverhörtlich, von den Karkunkeln, Plin. 37, 92: carunculi cum ipsi non sentiant ignes, a quibus ob hoc acansto vocati, wie nach Cod. Bamb. herzustellen ist. Vgl. *apyrotos*.

ācēdia, s. acedior.

ācēdiōr, āri, dep. von *ἀκαθία*, ἡ, mürrisch über etwas sein, Vulg. Sirac. 6, 26. 22, 16. Ib. Mc. 14, 33.

acedia (bei Cic. griech.) Vgl. Mc. 29. 6. Vgl. Blassch. u. Vulg. 235. 232. Id. d. c. Testam. Tertull. 688. vgl. unter *aporari*. — *acedia* Isid. eod. 3, 37, 2. — Weisse 273 A.

ācentētus, a, um, Adj., *ἀκέντητος*, -ov, Adj., ohne Punkte oder Flecke, von Krystall u. dgl., Ausdruck des gemeinen Lebens, calix Fronto de per. Als. 3; auch *acenteta*, orum, n., dgl. makellose Gefäße, Plin. 37, 28: quae vero sine vitio sunt, puras esse malunt, aceneta appellantes.

ācēphālus, Adj., *ἀκέφαλος*, -ov, Adj., ohne Kopf, ohne Haupt, daher *Accephali*, orum, m. eine Ketzersekte ohne Haupt, ohne Führer, Häretiker, die das Oberhaupt der Kirche nicht anerkennen, Isid. or. 5, 39, 39 sq. 8, 5, 66. = sine capite. Löwe prodr. 333. vgl. unter *absida*. — Weisse 230 A.

[Hein Kulturpfl. Ac. 532: „Das lat. *acer*, *aceris* (für *aceris*) scheint eins mit *ἀκαρος* = ἡ ἀκίρα *ἀκαρος* bei Hesychius.“ *acer* dürfte vielmehr von Wurzel *ā* scharf, *epit* sein, vgl. *aceris*, *acus* u. s. m. wegen der spitzen Blätter benannt sein.]

ācērātōs, ōu, Adj., *ἀκέρατος*, Adj., bei Plin. 30, 46 ist zu lesen: praeterea (*cochleae*), quae aceratō vocantur, latae, multifariae nascentes &c. Entweder auf *ākēparos*, ungehört, oder *ākēparos*, vollkommen, zurückzuführen.

ācērsecōmēs, ae, m. *ἀκέρσε-κόμης*, Adj., mit ungehorsenem Haupthaar, rein lat. *intonsus*, bei den Griechen Beinamen des Apollon und Bacchus; übertr. von einem schönlockigen Lieblingssclaven, Ioven. 8, 128: si nemo tribunal vendit acersecomēs.

Weisse 2, 58.

ācēruntia, s. Acherontia unter Acheron.

ācerus, a, um, Adj., *ἀκρος*, ov, Adj., ohne Wachs, mel acerum, Scheibenhonig, der von selbst aus den Scheiben fließt. *Acerum* hat man statt des verdorbenen *acetum* bei Plin. 11, 38 geschrieben. Die Handschriften lesen *aceton*, was vielleicht richtig ist. Dies wäre von *ā-carōs*, unser „Jungfernhonig“. Vgl. *acetum* m.]

ācēsīs, is, f. *ἀκείσις*, ἡ (Helling), eine Art Grünsüde, die zu medicinischem Gebrauche dient, Berggrün, Plin. 33, 92: hanc chrysocollam medici acesis appellant.

Weisse 154 A.

ācētum, i, n. *ἀκάτιον*, rō, Jungfernhonig (vgl. oben *acerus*), Plin. 11, 38. Apic. 3, 69, 6, 237 (wo mel *acētum*).

Weisse 123.

āchnēmēlis, idis, f. *ἀχνημής*, ἡ, ein Zauberkraut, Plin. 24, 161 = hippophabas.

Weisse 147.

āchāris, itis, Adj., *ἀχαρίς*, itis, Adj., undankbar, homo, Vulg. eccl. 20, 21.

ācharnē (*ācarnē*), ēs oder ae, f. *ἀχαρίς* (Arist. *ἀχαρίς*, Ath. VII 286 h, oder *ἀχαρίς*, Callias in B. A. p. 474), ein uns unbekannter

Seefisch, der Meerwolf? (*Perca labrax*, L.), Plin. 32, 145 (codd. opt. *acame*). Lneil. sat. 1, 35 (ap. Gell. 10, 20, 4); ed. Hertz gen. *acarnae*, dagegen Lucib. 1, N. 13 ed. Gerl. *ἀγάργος*. Enn. h. d. n. p. 10: *acarna*.

Löwe Prodr. 312 (Philox. 21, 47 s. 22, 48). — Weiss 19, 114.

Ächätös, ae, m. u. f. *ἀγάργος*, *ō*, der Achatstein, Achat, sogenannt vom Flusse Achates im süd. Sicilien zwischen Camarina und Hela, jetzt Drillo, wo er zuerst gefunden wurde. — Achates lapis, Solin. 5, 25. Bloß achates, naml. gemma, dah. fem. Plin. 37, 5 u. 139. Isid. or. 16, 11, 1. Vulg. exod. 28, 19 n. 39, 12. Lucan. 10, 116. Sil. Hal. 14, 228. Vgl. *acthachates*, *corathioachates*, *dendrachates*.

Neue I 637, — Not. Bern. 56, 86 A C co. — Weiss 47, 361.

Ächeron, ontis, Acc., em n. a. m. *Ἀχέρων*, *ō*. I. Ein Fluss in Thesprotia, der durch den Sumpf Acherusia fließt und in das Ionische Meer mündet, jetzt Gnrla oder Fluss von Sali, Liv. 8, 24, 3. — II. Ein Fluss in Brutium, jetzt Mucone, nach anderen Lese, Plin. 3, 73. Justin. 12, 2, 14. Liv. 8, 24, 11 (Nhf. *Acheron*). — III. Mythologischer Fluss in der Unterwelt, über welchen die Schatten wandern mussten, Cic. n. d. 3, 43 u. a. Daher für die Unterwelt selbst in Prosa Acheruna, w. m. s., Hor. carm. 1, 3, 36. Verg. A. T. 312: Acheronta movebo, werde die Hölle in Bewegung setzen. Hor. carm. 3, 3, 16: Fugere Acheronta, zur Unsterblichkeit gelangen. — Abgeleitet: *Ächeronticus*, a, um, *Ἀχέρωντιος*, Adj., zum Acheron gehörig, acherontisch Clad. rept. Pros. 2, 351. *Ächerontus* a, um, acherontisch sacra Serv. Verg. A. 8, 398.

Subst. *Ächerontia*, ae, f., kleine Stadt in Apulien, an Calabriens Grenze, jetzt Acerenza, Hor. carm. 3, 4, 14. *Ächeronticus*, a, um, acherontisch, stagna Prut. cath. 5, 128. Libri, heilige Bücher, der Sage nach vom Etrusker Tages geschrieben, wahrscheinlich auf acherontische Totensacra sich beziehend, Arnob. 2, 62; s. Müllers Etrusker II, 27 u. 28.

Ächerontini, s. *Acheruns* a. E.

Not. Bern. 75, 4 A (v) C. — Neue I 147–149. 639. 640.

Ächeron, s. *Acheron* II.

Ächeruns, untis, Acc., em n. a. (bei Lucr.) a, m. u. (als Unterwelt) f., *Ἀχέρων*, *ō*, Lehnwort, während *Acheron* (oben) Fremdwort ist. Die Unterwelt, konstruiert mit ad, ah, ex oder wie die Städtenamen auf die Frage wohin? im hl. Acc., auf die Frage woher? im hl. Abl., auf die Frage wo? im hl. Abl. oder im loc. *Acheruntis*, in der Unterwelt. Enn. tr. 278. Lucr. 4, 171. Cic. p. red. in sen. 25. Nep. Dion. 10, 3. Loc. Acherunt Plant. capt. 3, 689 n. 988. Daher Acheruntis pabulum, Höllenfutter, von einem verworfenen Menschen, Plant. Cas. 2, 1, 12. Id. Trin. 525: Acheruntis ostium, Höllenthor, von einem übelriechenden Ort. Id. Cas. 2, 8, 12: praemittere alqm Acheruntum prius. Id. Poen. prol. 71: ahire ad Acheruntum sine viatico. Id. Amph. 10, 29: Acheruns nlimorum, Frügleichland, schernhaft von einem Sciaven, auf dessen Rücken oft Ruten zer schlagen werden. Im jambi schen und trochäischen Rhythmus steht bei den älteren Dichtern,

besonders bei Plautus, die erste Silbe gewöhnlich lang, s. Hermann zu Enrip. Hecub. 1 p. 5 sq. Boscha zu Plant. capt. 3, 5, 31. Spengel Plant. Kritik S. 69. — Abgeleitet: *Ächerunticus*, a, um, zur Unterwelt gehörend, regionales Plant. Ba. 2, 2, 21 (198). Für die U. reif Id. merc. 3, 1, 33 (290). Id. mil. 627.

Über libri Acheruntici s. *Acherontici*. *Ächeruntius*, a, um, (*Ächeruntius*), *Ἀχέρωντιος*, Adj. I. Adj. acheronisch = acherontisch. — A. zum Fluss Acheron gehörig, Liv. 8, 24: aqua. — B. Zur Unterwelt gehörend, unterirdisch, Acheruntia templa, die unterweltlichen Räume, Enn. tr. 107 (ap. Cic. Tusc. 1, 21, 48 [Cod. Reg.]). Idem ap. Varr. L. L. 7, 6. p. 119. Müll. Idem ap. Lucr. 1, 120. Vgl. Id. ibid. 3, 25. 86. humor Sil. Ital. 13, 398. Tropisch, vlt. ein trauriges düsteres Leben, Lucr. 3, 1037. — II. Substantivisch,

Ächeruntia, ae, f. *Ἀχέρωντις*, *ῆ*. — A. Ein Sumpf in Thesprotia, durch welchen der Acheron fließt, Plin. 4, 4. — B. Ein See in Campanien zwischen Cimae und Misenum, jetzt Lago della Collucia, Plin. 361. — C. Eine mephistische Höhle in Bithynien, durch welche Herkules den Cerberus holte, Mel. 1, 19, 7, 2, 3, 4. Plin. 6, 4. Auch *Ächeruntis*, idos, f. (*Ἀχέρωντις*, *ῆ*) genannt, Val. Fl. 5, 73. *Ächeruntini*, orum, m. eine Stadtgemeinde in Brutium, in der Nähe des Flusses Acheron, Plin. 3, 73.

Neue I 243. — Corne. Voc. I 774. — Bucheler-Windeck lat. Decl. 48, 119. — Schuch. Vulgarl. II 115. III 143. — Eitelh. Prol. ad Plant. Trin. p. 66. — Vgl. Keller epilog. s. Her. carm. 3, 4, 14, pag. 301: Acheruntia, Acheruntia, Acherontia. — Corne. Beitr. 469. Id. Voc. II 178. 632. Ann. Vgl. ibid. II 814 u. 815.

Ächēta, ae, m. *ἄχεται* (dor. statt *ἄχεται*), episch *ἄχεται*, hell tönend, laut singend) die männliche, singende Cikade, Plin. 11, 92.

Weiss 173.

Ächillēs, is, m. *Ἀχιλλεύς* (*ō*), Nbf. *Achilleus*, Gruter inscr. 669, 6. u. bei Dicht. auch Gen. Achilli oder Achilli, Acc. Achillēs, Voc. Achille, Abl. Achilli; vgl. Heinsins zu Ov. a. a. 1, 743. *Achilles*, der mit Kraft und Schönheit ausgerüstete griech. Held vor Troja, Sohn des Peleus, Königs von Thessalien, und der Nereide Thetis, Vater des Pyrrhus oder Neoptolemus, Verg. A. 1, 468 sqq. Ov. Met. 12 extr. u. 13 in. Hyg. fab. 107. Cic. Tusc. 1, 105. Sal. hist. fr. 3, 40 (32). Daher appellativ ein *Achilles* = ein schöner und kräftiger Held oder Jüngling überhaupt, Plant. mil. 1054. Verg. A. 6, 89. Gell. 2, 11, 1. Val. Max. 3, 2, 21. — Abgeleitet: *Ächillēis*, idos, f. — *Ächillēus*, a, um = *Ἀχιλλεύς*. — *Ächillēus*, a, um, = *Ἀχιλλεύς* ae, m. = *Ἀχιλλεύς*. Speziell: *ächillēis*, i, f. *Ἀχιλλεύς*, *ῆ*, sc. *ἰατρίαν*, ein angedeutet von Achilles zur Heilung des Telephus angefundenes Heilkraut, die Schafgarbe, Plin. 25, 42, viell. dasselbe mit *ächillēa*, einem zur Blutstillung dienenden Kraut, Plin. 26, 151. — *Ächillēum*, i, n. eine Gattung zart. Garten Schwämme, Plin. 9, 148.

Achilles Curt. gen. 416. — CIL. I 1500 u. 1501. — Bücheler-Windeck lat. Decl. 5, 75. — Weiss 147.

Ächivi, orum, m., aus *Ἀχαιοί*, die Achiver oder homerischen Griechen, Gen. plur.

bei Dichtern *Achivom*, z. B. Poët. ap. Cic. de or. 3, 166. Verg. A. 2, 318, u. *Achivum*, z. B. Val. Fl. 3, 86. Stat. Theb. 1, 448. Vgl. Neue I 114. Sprichwörtlich: quidquid delirant reges plectuntur Accivi, Hor. ep. 1, 2, 14.

Vgl. Curt. Grz. 359: „*ἀχνη* zu *ἀχνη* wie *ἀχνη* zu *ἀχνη*.“ Cors. Voc. II 814. — Dd. Wortb. 176, 1d. Syn. V 304. — Schuch. Valg. II 524. — Unser Jahr. 91, 330. — Eitel opusc. II 490.

achne pyros, ἄχνη πυρός, Plin. 13, 114 = frutex granl Cnidii.

ächör, (ächör), ὄχρος, m. ἄχρος, ὄχρος, ὄ, ein böser Grind oder Schorf auf den Köpfen der Kinder, Macer de ruta 1, 12. Theod. Prisc. 1, 5 Garg. Mart. 42.

Weise 211. — Vgl. *acora*.

achrás, ἄχρῆς, f. ἄχρῆς, ἄχρῆς, ὄ, der wilde Birnbäum, pirus salicifolia, Col. 7, 9, 6, 10, 15, 250.

achrómós, ὄν, ἄχρῆμος, ov, ohne Farbe, ohne Beschönigung, ohne milden Anstrich, Fortunat. art. rhet. 1, 3. Excerpt. art. rhet. p. 586, 22 ed. Halm. = eine simulatione.

ácináces, is, m. ἄκινάκης, ὄ (im Griech. ein persisches Fremdwort), kurzer Säbel der Perser, Meder, Seythen u. anderer Völker, Hor. carm. 1, 27, 5. Curt. 3, 3, 18. Valer. Flacc. 6, 70, 1, u. a.

Dd. Syn. VI 5, 1d. Hdb. 2. — Schult. Syn. 192, 365. — Rambora Syn. 639. — Neue I 312: *acc. -m*, Tac. a. 12, 51 im Med., *-m* Arab. 6, 11. — Keller Epilog. zu Hor. p. 99. — Weise 2, 66, 323.

ácinētós, ὄν, Adj., ἄκινῆτος, Adj., unbewegt, unbeweglich, einer von den Äonen der Valentinianer, Tert. adv. Val. 8.

ácinós, i, f. ἄκινος, ὄ, eine Pflanze mit wohlriechender Blume wie Basilicum, nach einigen wilde Basilie, Plin. 21, 174.

Dd. Hdb. 2. — Weise 147.

aclys, ὄδης, f., verkürzt aus ἀκλύς, ὄδης, ὄ (bessere Schreibung aus *acelis*, ὄδης), ein kurzer Wurfspeer mit einem Schwungriemen (flagellum), mittelst dessen er geschleudert und wieder zurückgezogen wurde, Verg. Aen. 7, 730 (*plur.*), u. dazu Servius Valer. Flacc. 6, 99. Sil. Ital. 3, 362. Sidon. carm. 5, 519. Treb. Claud. 14, 6. Vgl. Non. 554, 3.

Neue I 142, 316. — Dd. Hdb. 2. — Fick vgl. Wb. IV 6. — Zehetm. Wb. 5. — Bibb. Pröl. Verg. 452: Verg. Aen. VII 730 *acclades* P y. „*accio* im recte.“ — Saalf. r. Lebew. 17. — Brumb. Hölzch. f. lat. Rechtschr. 22. — Weise 35 hält es für eckelsteinisch.

Acume, Ἀκμή, Cors. Voc. II 131. Id. Etr. I 832. Ritschl opusc. II 505.

acna oder **acnua** (**agnua**), ae, f. *acnua*, ὄ (*acnua*, vgl. *acny*), Messruth, ein Stück Feld von 120 Quadratfuß, röm. Rusticalausdruck für das techn. *actus quadratus*, bei Varro r. r. 1, 10, 2. Col. 5, 1, 5. Vgl. Isid. or. 15, 15, 5.

Cors. Voc. II 264: „Die Lautfolge *cn* findet sich im Lateinische nur sehr vereinzelt in dem selten gebrauchten Wort *acnua*.“ — Van. Wb. 1233. — Dd. Wortb. 146, 1d. Syn. VI 5, 1d. Hdb. 2. — Dieffenbach orig. Europ. 217. — Kuhn Zuchr. 23, 269. — Zehetm. Wb. 5. — Hultsch Metrol. 299. — Ruhn 483. — Pauly Realcycl. 1, p. 60. — Nach neuerer Ansicht wäre *acna* oder *acnua* nicht entlehnt, sondern verwandt mit *acc-* = *acc-* = *acc-* Aufheiß, umbr. *ak-no* Ackerstück, von Wurzel *ak*, *ant*, *nat* erreichen, erlangen, *acc-*, *ag-*, *ag-*, *ag-* *acc-* erreichen *acc-*. Petersb. Wörterbuch I 506. IV 80. Grassmann. Wörterb. zu Rig-Veda 133, 718. — In diesem Falle auch mit *in-* = *in-* (wie *in-* = *in-*) verwandt, vgl. Vanicet, etymol. Wörterb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 1881, p. 4. — Weise 41 hält es für italisch, aber wohl dialectisch.

ácoenónētus oder **ácoenónōētus**, i, m. ἄκοενώνητος (nicht theilhabend, ungesellig) oder ἄκοενώνητος (ohne gemeinen Menschenverstand), der Nichtgeratbeiler oder der der gemeinen Menschenverstand nicht hat, erdichteter Beiname eines nur auf seinem Vortheil bedachten oder beschränkten Pädagogen, Iuvén. 7, 218 (zweifelsfrei). Vgl. Gloss. Lat. ed. Hildebr. p. 3, 27: „*Accononitus*, qui nulli communicat.“ Gloss. b. Mai Cl. auct. VI 502, b.

Schuch. Valg. I 235.

ácoetis, is, f. ἄκοιτις, ὄ, die Bettgenossin. Gattin. Lucil. sat. 17, 1 (ap. Non. p. 26, 3 sq.): *compertum aut varam fuisse Amphitruonis acotin Alemenam* (bei Gerlach griechisch).

Weise 2.

ácoeton mel, s. (ácorus u.) ácētum.

ácolúthos u. **us**, ὄn u. **am**, ἄκόλουθος. I. Nachfolgend, der den Weg mit einem anderen zusammen macht als Diener u. Begleiter. Subst. *acolutus* (*acolytus* Not. Bern., *acólētos* IRN. 1305.), i, m., ein Unterdiener oder Gehilfe des Priesters bei gewissen Feiergebräuchen d. röm. Kirche, bes. beim Altar, der Messgehilfe, Messner (nach Isid. orig. 7, 12, 29, sonst *acerofarius*, u. m. s.), Cypr. ep. 7 extr. Augustin. ep. 28, 2 u. ep. 104. Inscr. Neap. 1305 (loc. *acoletus*). — II. Aus etwas folgend, daher damit übereinstimmend, metaphorae quaedam sunt communes, quae a Graecis *acoluthe* appellantur, Diom. 467, 24 K.

Lowe Prodr. 233, vgl. *abund.* — Not. Bern. 35, 87 ACO (s.). — W. Schmitts Btr. z. lat. Sprachk. 107. — Weise 319 a.

áconae, arum, f. ἄκόναι, ai (Wetzschleifsteine), nackte, spitze Steine, Plin. 27, 10.

Lowe Prodr. 126.

áconiti, Adv. ἄκοντι, ohne den Staub zu berühren, d. i. von der Palästra entlehnt, kampflös, müheles, Plin. 35, 139: qui pancratio Olympiae citra pulveris tactum, quod vocant *aconiti*, vicit.

áconitum, i, n. ἄκόνιτον, τό, eine Giftpflanze, nach einigen unser Sturmhut, Wolfswurz, begriff mehrere Arten der Gattung *Aconitum* u. vorzüglich *Aconitum Napellus*, Plin. 27, 4 sq. cl. 6, 4. Bei den Dichtern gewöhnlich im Plural, wie bei Verg. Georg. 2, 152. Ovid. Metam. 7, 418. Lucan. 4, 322. *Aconita*, auch für schnelles Gift im allgemeinen, 89. Ovid. Metam. 1, 147. Iuvénal. 10, 25.

Rambora Syn. 639. — Weise 143.

ácontiās, ae, m. ἄκοντίας, ὄ. I. Eine Schlangenart in Ägypten, die abendl. zufrüh (*iaculus*), Amm. Marc. 22, 15, 27. — II. Ein Sternmeteor mit Pfeilartigen Schweif, im Plural bei Plin. 2, 89.

Weise 9, 55, 248.

ácontizo, āre, ἄκοντιζω, *er*, eigtl. schleifen, wie mit dem Wurfspeer, fortzuschleifen; nur bildlich vom dem Blute, das durch die Adern schießt, wie Veget. a. v. 1, 26, 4: ut possit sanguis *acontizaro* per venas. Vgl. Id. ibid. 1, 27, 2.

ácontizómēnas, i, m. ἄκοντιζόμενος, der geschossen wird, ein Stück des Naevius, Charis. p. 2, 188. Putsch. p. 125. Lindem.

ácopos, i, f. ἄκος, unermüdblich, Müdigkeit u. Schmerz vertreibend). I. sc. berba, eine officinelle

Pflanze, ein bei Geburten nützliches Kraut, sonst anagyros genannt, Plin. 27, 30. — II. sc. gemma, eine Steinart, ein Edelstein aus dem Achatgeschlechte, der stärkende Kraft haben sollte, viell. ein mit goldfarbigem Kies belegter Quarzkrystall oder Spat, Plin. 37, 143.

Neue 1 697. — Weiss 147, 271 A.

ἄκρον oder **ἄκρον**, i. n. [ACrom Schmitz, Not. Bern. 62, 76] **ἄκρον**, rō, ein Mittel gegen Schwäche, zumeist äußerlich als Salbe angewandt, eine Linderungssalbe, ein Liniment, Cels. 4, 31 u. haupts. 5, 24, 1. 2. Scribon. comp. 268 sqq. Plin. 23, 157, 29, 55. ibid. 115. 31, 92 u. a. Plin. Medic. 1, 3, vgl. E. Ludwig, Philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320.

ἄκρον, ae, f. **ἄκρον**, ἄκρον, ὁ, (nach Arcad. p. 20 **ἄκρον** zu schreiben; den Accus. will Moin. II 1120 **ἄκρον** schreiben, der in Ar. Fr. R. A. 474 **ἄκρον** lautet), Grind, Schorf, Th. Prisc. 1, 5: **acoras** papillas dicimus.

Weisse 271. — vgl. **acros**.

ἄκρον, ae, f. **ἄκρον**, ἄκρον, ἡ, eine Art gelber Distel, Plin. 21, 94.

ἄκρον oder **ἄκρον**, i. n. **ἄκρον**, rō, seltener **ἄκρον**, i. f. **ἄκρον**, ἡ, eine in Asien u. Europa wild wachsende, perennierende Wasserpflanze mit gewürzhafter, genießbarer Wurzel, die nach Plin. 25, 157 sq. nur unser Kalamus, (Acorus Calamus, L.) sein kann; über ihren officinellen Gebrauch s. Cels. 3, 21. 5, 23, 1. 3. Plin. 26, 28. ibid. 159. u. a. Acorus als fem. steht Appul. herb. 6. Vgl. aphrodisias.

Weisse 140.

1. **ἄκρον**, orum, n. **ἄκρον**, ὄν, τὰ, die Spitze, jähre Höhe eines Berges, b. Appul. de mundo proem. Nysae juga et penetralia Coryci et Olympi acra et Ossae ardua &c., wo jedoch jetzt Olympii sacra steht.]

2. **ἄκρον**, ae, f. **ἄκρον**, ἄκρον, ἡ, die Spitze, jähre Höhe, das Vorgebirge, nur bei griechischen Ortsbezeichnungen, wie I. b. Plin. 3, 100: inde XXXII M. promontorium, quod Aera in Aegyptiam vocant, quo longissime in maria excurrit Italia, wo man wohl gr. **ἄκρον** **Ἰαπυγίαν** zu schreiben hat, jetzt Capo di S. Maria di Leuca. — II. Ein Vorgebirge im arab. Busen, Plin. 6, 175: a promontorio ludorum, quod vocatur Lepte acra, wo wohl **λεπτή ἄκρον** zu schreiben ist, Solin. 56.

Acraeus, a, um, **ἀκραῖος**, Adj., auf Höhen verehrt, Beiname der Juno u. des Jupiter, die auf Höhen (Berge, Burgen) ihre Verehrungsplätze hatten (s. Vitr. 1, 7, 1), Liv. 32, 33, 10 u. 38, 2, 5.

Acragas, **Acragantinus**, s. Agilentum.

ἄκρατόφωρον, i. n. **ἄκρατόφωρον**, rō, ein Gefäß (Krug, Flasche) zur Aufbewahrung des unvermischten Weines, Varr. r. r. 1, 8, 5. Cic. de fin. 3, 4, 15. Serv. Verg. Ecl. 7, 33 (wo Nomin. acratoforon).

Beermann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Marq. Privatalt II 245, 250. — Weiss 174.

acridium ii, n. = **diagrydion**, **ἀκροῖδιον**, rō, Purgierwurzel, Isid. or. 17, 9, 64.

Weisse 73, 271 A.

ἄκροζυμος, a, um, s. **acrozymus**.

acro oder **acron**, ōnis, m. **ἄκρον**, ὁ. I. Der äußerste Theil eines Gliedes, bes. der Thiere, als Gericht benutzt, namentl. Schweins-

kußbeleben, Veget. a. v. 2, 28, 17. 5, 65, 2. 6, 8, 1 (rein lat. **crura porcina**, **trunculi suis**). — II. **acro colepius**, nach Dierbach das Oberste eines Pflanzentengels, junger Blatttrieb, nach Schuch vielleicht Schwarte, Speckschnitt vom Schweine, Apic. 4, 179 (dazu Schuch); 5, 208.

ἄκροαμα, ātis, n. [**acroma** (**vulgaris** videtur **pronuntiatio esse**) **ACM(a)** Schmitz Not. Bern. p. 4a und 45, 99] **ἄκροαμα**, rō, das Gebörte, besonders das, was man gern und mit Vergnügen hört, die Ohrenweide, das was man mit aller Absicht und größerem Interesse hört, daher Vortrag zur Unterhaltung, besonders bei der Tafel, entweder Declamation oder Gesang oder musikalischer Vortrag u. sonstige Unterhaltung, wie bei Plin. ep. 6, 31, 13, wo das Wort jedoch griech. steht: interdum **ἀκροατά** andiebamus, interdum iucundissimis sermonibus nox ducobatur. Die Lateiner brauchten das Wort nur metonym. für den Unterhalter, entweder durch Vorlesungen oder Musik u. Gesänge, oder durch Seberreden aller Art, dah. auch bisweilen unvorzüglich Lustigmacher, Possenreißer, Cic. Arch. 9, 20. The-mistoclem — dixisse aiunt, cum ex eo quare-retur, quod **acroma** aut cuius vocem lube-tissime audiret: eius, a quo sua virtus optime praedicaretur, woselbst nur an die Person selbst gedacht werden darf, ebenso wie bei Nep. Att. 14, 1: nemo in convivio eius aliud **acroma** audivit quam augnoston, so bei Cic. Sest. 54, 116: ipse illo maxime ludius, non solum spectator, sed actor et **acroma** Id. Accusat. 4, 22, 49: hic tanquam festum **acroma**, ne sine corollario de convivio discederet, — emble-mata evellenda curavit. Vgl. Prudent. **perq̄ ore**. 3, 323: egon caebianis venditis **acroma** festum fui? so auch oft im Plural, wie Suet. Aug. 74. Id. Vespas. 19. Macro-b. sat. 2, 4. Lamprid. Al. Sever. 34. Vgl. Ernesti Excurs. ad Suet. VIII. ad Aug. c. 74, wo der latein. Sprachgebrauch richtig aufgefasst ist, den F. A. Wolf in seiner Beigabe S. 320 verkannte. In fast allen angeführten Stellen steht der Nominativ oder Accusativ, sowohl im Singular, als auch im Plural; die Ablativform **acromatis** steht bei Orelli inscr. 2530 zweimal **ACRVA-MATIS**; sonach würde der Genitiv im Plural **acromatorum** gelautet haben.

Acroma Germ. Voc. II 75 Anm. — Kühner I 163, 1. — Marq. Privatalt. I 348. Id. Privaleben I (1878) 327. Neue I 291. — IEN. 3378. — Weiss 48. 309. — Wölfflin albt. Verh. d. lat. Spr. S. 46; Cic. Sest. 116: actor et **acroma**.

ἄκροατικός, a, um, [**acromaticus** **ACM(a)** Not. Bern. 45, 100] **ἀκροατικός**, ὁ, ὄν, (hör-bar) für die Unterhaltung durch Gesang, Musik oder Vorlesung, wie Orelli inscr. p. 2885. vol. I. p. 501: „SERV. ACROAMAT. GRAECAE.“ Wegen Gellius 20, 5 s. **acroticus**.

Andere ergänzen **acromatarias**. — Weiss 309.

ἄκροσις, is, f. Acc. in, Abl. i, **ἀκροσις**, ἡ, eiglt. das Anhören, namentl. das Anhören eines öffentl. Vortrages, so wie es scheint bei Varro ap. Non. p. 248, 10. Merc. Diogenem litteras scire, tum (lies enim) usioni quod satis esset, tum quod etiam acroasi bellorum hominum, dah. der öffentl. Vortrag selbst, die öffentl. Vorlesung, Cic. Att. 15, 17, 2: et

mehercule ipsius litterae sic et φιλοσόφως et σοφῶς scriptae, ut eas vel in acroasi andeum legere, „in einem öffentlichen Vortrage“ (vgl. bei uns das Fremdwort „Collegium“ für Vorlesung, Vortrag). So acroasin facere Vitruv. 10, 16 (22), 3. Vgl. Sueton. gr. 2. plurimas ἀκροάσεις fecit, u. Seneca Exc. c. contrav. 4. praef. p. 421, wo jedoch das W. ebenfalls griech. steht.

Weise 309.

ἀκρότικος, a, um, ἀκροτικός, ἡ, ὅν, das Hören betreffend, was nur gehört wird; dab. in den philosophischen Schölen die den Schülern nur mündlich übergebene Lehre, esoterisch, für die Zuhörer bestimmt, Gell. 20, 5, 6 sq. libri Aristotelis, im Gegensatz zu dem durch Bücher (libri exoterici, ἑξωτερικοί) gegebenen exoterischen Unterricht. Mit Unrecht hat man bei Gell. l. c. überall acronaticus u. ἀκροματικός herstellen wollen, wie Plutarch. Alex. 7 sich ausdrückt. Die Form ἀκροτικός findet sich auch bei Iamblich. protrept. p. 310. Lips. u. ist an sich nicht falsch.

ἀκροχordon, οἰς, f. ἀκρο-χορδών, ὄρος, ἡ, (στεινὴν ἐπὶ βάσιν ὡς δοκεῖν ἐκκεντρωθῆναι ἀκρὸς χορδῆς ἀμοιωμένην, Paul. Aug.) eine Art Warz (mit dünnem Stiele), Cels. 5, 28 n. 14. (Dareub. p. 216, 35 griech.) — Vgl. Id. 2, 1. Neue I. 162. — Weise 371.

ἀκρόκolefium, il, n. *ἀκρο-κόλιον, τό, der oberste Theil eines Schweinsfußes, Veget. a. v. 6, 1, 2 cl. interpp. vol. IV. p. 105 Schneid. Vgl. acro.

ἀκρόcollion, l, n. ἀκρο-κόλιον, τό, besonders im Plural, die äußersten Gliedmaßen, bes. der Rüssel, die Ohren, Füße der Schweine (daher *θῆσιον*) als Speise bereitet (*trunculi*), s. v. a. acro, w. m. s., Cacl. Aurel. acnt. morph. 1, 11, 94. Vgl. Veget. a. v. 2, 47, 1.

ἀκροcorion, l, n. *ἀκρο-κόριον, τό, eine Zwiebel-art. Pein. 19, 95.

ἀκρόlithus, a, um, ἀκρό-λίθος, -ον, an den äußersten Theilen von Stein, statuae, Statuon, deren bekleidetem oder vergoldetem Körper von Holz Außenthelle (Kopf, Hände u. Füße) von Marmor angesetzt waren, Treb. Poil. XXX tyr. c. 32. Bei Vitruv. 2, 8, 11 steht das Wort in gleichem Sinne griechisch.

acroöma, a. acroama.

acroma, οἰς, m., s. acro.

ἀκρόnyctus, a, um, ἀκρό-νυκτος (bei den Astrologen, sonst ἀκρονύκτιος), mit dem Einbruche der Nacht zusammenfallend, im Spätaufgange, von Sternen, stellae, die mit einbrechender Nacht aufgehen, Firmic. aströl. 2, 8. Vgl. *acrdnyctus* = ἀκρό-νυκτος, Chalcid. p. 71 = vespertinus.

ἀκρόpódium, il, n. ἀκρο-πόδιον, τό, Fußspitze Fußgestell (einer Statue), Minervae Hygin. fab. 88.

[**ἀκροstichis**, idos, f. ἀκρο-στιχίς, ἡ, Verse, deren erste Buchstaben ein Wort bilden, steht jetzt griech. bei Cic. divin. 2, 54, 111.]

ἀκρόterion, il, n. ἀκροτέριον, τό, die Spitze, das Äußerste einer Sache, dnh. h. Veget. a. v. 3, 47, 1, nach einigen für ἀκρόcollion, a. d. w., sonst nur im Plural *ἀκρόtēria*, οἰον, n. l. Die hervorragenden Landspitzen, Vorsprünge eines Hafens, Vitruv. 5, 12, 1: si —

habeant (portus) acroteria sive promontoria praecurrentia (das letztere also der rein latein. Ausdruck). — II. Vorsprünge an der Giebelseite von Gebäuden, oben an den Ecken (daher *angularis*) u. in der Mitte (auf der Spitze) eines Giebels (daher *mediana*) hervorragende Postamente, um Figuren, Statuen u. Vasen darauf anbringen; die Giebelbilder, Stühle, Vitruv. 3, 5, 12 sq. Schneid.

Weise 47. 361. 383.

[**ἀκρόthymion**, falsche Lesart h. Cels. 5, 28, wo jetzt richtig At *θύμιον* steht, s. thymium.]

ἀκρόzūmus, a, um, ἀκρόζυμος, -ον, leicht geküert, Isidor. orig. 20, 2, 15.

ἀκρόāma, s. acroama.

acta, ae, f. ἀκτῆ, ἡ, die Meeresküste, bes. das romantisch gelegene, schattenreiche, in der heißen Jahreszeit einen ruhigen u. angenehmen Aufenthalt gewährende Gestade, vgl. Gloss. Placid. ACTA dicuntur loca secreta circa mare, id est, in litore amoena et voluptaria, so bei Cic. Verr. 2, 5, 25, 63. Ibid. 51, 82. Nep. Ages. 8, 2. Virg. Aen. 5, 613. Valer. Flacc. 5, 96 u. a., daher denn in actis esse (gr. ἀκτῆων) geradezu das Leben fröhlicher Erholung heißt, wie bei Cic. Att. 14, 8, 1 u. actae geradezu für die an jenen Orten gewöhnliche, heitere, nicht selten auch ausschweifende Lebensart steht, wie b. Cic. Cacl. 15, 35: accusatores quidam libidines, amores, adulteria, Baia, actas, convivia, commissiones, cantus, symphonias, navigia iactant. Id. fam. 9, 6, 4: ut ea consideres easque tractes, quorum et natus et delectatio est omnibus istorum et actis et voluptatibus anteposenda, u. so ist auch der Plural herzustellen b. Cic. Verr. 2, 5, 36, 94: tum istius actae commemorabantur, tum flagitiosa illa convivia &c., wo die Handschr. acta commemorabantur lesen, die Mehrzahl der Herausgeber aber im Singular acta commemorabantur, nicht ganz richtig, geschrieben hat Vgl. Casaub. ad Suet. Aug. 72.

Döder. Wortb. 42. — Id. Syn. III 213, VI 6. — Id. Hb. 2. — Schults Syn. 280. 289. — Rasmussen Syn. 337. — Weise 341.

actaea, ae, f. ἀκταία, ἡ, ein Krant von starkem Geruche, Christophskraut (Actaea spicata, L.), Plin. 27, 43. Als nom. propr. Actaea, eine der Töchter des Danaus, Hygin. fab. 170. Weise 147.

actaena, ae, f. ἀκταία, ἡ, ein Krant von starkem Geruche, Christophskraut (Actaea spicata, L.), Plin. 27, 43. Als nom. propr. Actaea, eine der Töchter des Danaus, Hygin. fab. 170. Weise 147.

actaenus, a, um, ἀκταίος, Adj., am Gestade gelegen, zur Küste gehörig, statio, Prisc. progn. 69. Actaenus speciell zu dem Küstenlande Attika gehörig, s. Acto.

acte, es, f. ἀκτῆ, ἡ (zusammengezogen aus ἀκτρία, Sambucus nigra, Hollunderbaum), eine Pflanze, die einige für ebullum, Attich oder Niederhollunder (Sambucus ebullus, L.) bielten Plin. 26, 120. App. herb. 91. Döder. Hb. 2. — Weise 131.

acteonices, ae, m. ἀκτιο-νίκης, ὁ, der Sieger von Actium, Not. Tr. Grut. p. 174.

actinophorus, um, Adj. ἀκτινοφόρος, Strahlen tragend, bringend, cochloe (cochleae) b. Plin. 32, 147, woselbst nach Cod. Bamb. zu lesen ist: cochloe, quorum generis pentadactyli, item helices: ab his actinophoroe dicuntur, quibus cantant. S. L. v. Jahn 2. d. St. vol. V. p. 360.

Sillig. cl. Schneid. Ind. script. rei rust. a. v. cochlea, vol. IV. p. 142.
Nene I 131. — Weisse 259.

actinōsus, a, um, von ἀκτῖς, ἥ, der Strahl, = ἀκτινο-ειδής, eigtl. reich an Strahlen, glorreich, ecclesia, Ambros. de Joh. et Dav. 2. 4. 16.

ἀκτῖλος, a. acylos.

Acume, Ἀκμή, vgl. Acme.

ἀκῦλος, i, f. ἀκῦλος, ῆ, die essbare Eichel, Frucht der Steineiche, πῖστος (ilex), ilicis glans, quam Homerus acylon appellat: Plin. 16, 19. ed. Sill. (Dett. aculon).
Weisse 147.

ἀκῦρῶλῳγία, ae, f. ἀκῦρῶλῳγία, ῆ, in der Rhetorik das uneigentl. Reden, die Anwendung uneigentlicher u. ungewöhnlicher Ausdrücke (im reinen Latein dafür: improprium oder impropria dictio), Serr. Aen. 4. 419. Isld. orig. 1, 33, 4. **Acyrologia**, solche Ausdrücke, Hieron. adv. Rufin. 2. 1. Die lat. Grammatiker brauchten das W. meist griechisch, doch vgl. Charis. 270, 23 K.
Weisse 237.

Adadū nēphrōs, i, m. Ἀδάδου νεφρός, eigtl. Adads Niere, Name eines Edelsteines, Plin. 37, 186.

ādāmanteūs, a, um, von ἀδάμας, αντος, ὁ, aus hartem Stahl, Eisen u. dgl., oder hart wie dieses, stahlhart, eisenfest, dah. unzerbrechlich, catenae Manil. 1, 923. nares Ovid. Metam. 7, 104.

ādāmantiūs, a, um, ἀδαμάντιος, η, ov, aus Eisenstein, hartem Stahle oder Eisen, dah. stahlhart, eisenfest, unzerbrechlich. **A.** von Concretis, saxa Lucr. 2, 447. Poetisch: äußerst hart, fest, unbegreiflich. Horat. carn. 3, 24, 5: Si figit *adamantinos* summis verticibus dira necessitas elavos. — **tunica** Id. ibid. 1, 6, 13; Inga Propert. 3, 11, 9. — **B.** von Abstractis, duritia Plin. 37, 11 (73), 189.

Obse Comp. n. Superi. Nene II 130 — Corus. Voc. II 253: „Unverändert erhalten bei ihrer Übertragung in die lateinische Sprache solche griechische Adjectiva ihren Vocal vor n, die schon im Griechischen den Vocal i vor dem Suffix -no hatten, wie: adamantinus, amygdalinus, bombycinus, coccineus, croceus, crystallinus, odrianus, cerastinus, elephantiuus, marriinus, tartaricus.“

ādāmantis, idis, Acc. ida, f. von ἀδάμας, ὁ, ein Zauberkraut von unwiderstehlicher Kraft, Plin. 24, 162. Appul. herb. 4.
Weisse 43. 147.

ādāmas, antis (Aecus am häufigsten *adamanta*, seltener *adamantem*, wie bei Plin. hist. nat. 20. Prooem. 1, 2) **m.** ἀδάμας, αντος, ὁ. I. Ursprüngl. wohl der Magnetstein, adamas sideritis, s. unten II., steht aber namentlich bei Dichtern. — **A.** Für jeden harten Stein, unauflösbares Metall oder feste Masse, wobei sich die Materie selbst wohl nicht allemal bestimmt denken, wie porta adversa Ingeus solidoque *adamante* columnae Verg. Aen. 6, 562. Von den Säulen am Palaste des Pluto, vgl. Prop. 4, 11, 6. Ovid. Metam. 4, 452, 15, 813. So nexae *adamante* catenae. Id. ibid. 7, 412; adamantem texto vincire Seneca Herc. 808; securis ex *adamante* facta Ovid. Fast. 3, 805. — Daher bildlich. **B.** zur Bezeichnung des Unbezwinglichen oder Unerweichlichen, als Sinnbild eines harten, unempfindlichen, unbeg-

samen Sinnes, wie *adamanta* movere lacrimis (vgl. unser: einen Stein rühren, erweichen). Ovid. a. a. 1, 659. Vgl. Id. am. 3, 757. Mart. 7, 100, 7. *adamanta* superare duritia Ovid. Her. ep. 2, 137. — II. Der Diamant, theils der wirkliche, technisch zu den Edelsteinen, nach dem chemischen Mineralsysteme in die Kohlenreihen gehörend, Plin. 37, 55 sqq. Indicus Id. ibid. §. 56. Arabicus (major) Id. ibid. Vgl. Id. 20. prooem. 1, 2; theils andere verwandte Steinarten, wie Cyprius, von himmelblauer Farbe, Id. ibid. §. 58, und mit dem Zusatzte siderites, der Magnetstein, Id. ibid. Auf den Diamant als Edelstein bezieht sich der Scherz des Augustus h. Macrob. sat. 2, 4, *adamas* supernas, sod. Martial. 5, 11. Dig. 89, 4. 16. §. 7, u. a.

Nene, Masc. I 636. Gen. *adamantis* I 149. Acc. *adamanta* I 302. Voc. *adamas* I 295. Gen. Pl. *adamantum* I 291. Förstemann Kuhn XVII 575. — Weisse 44. 162.

? **ādāmenon**, — ? — eine Pflanze, sonst hyocyanus, Appul. herb. 4.

ādāmussim, a. amussis.

ādarca, ae u. ādarce, es, f. ἀδάρα, ῆ (u. ἀδάρα, ὁ), eine Art von salzigem Schlammpflanze an dem Rohre in stehenden Seen, Schilfschaum, was sich aus dem Schaum der See bildet u. an Schiffe u. dgl. ansetzt. Auch calamochnus genannt, Plin. 32, 140. Cl. ibid. 16, 167, 20, 241. Die Form *adarc* steht h. Veget. a. v. 3, 48, 2, 48, 15, 5, 47, 2. Cacl. Aurelian. chron. 1, 1.

Weisse 144.

ādāriārius, falsche Lesart statt *ocariarius*, w. m. s.

ādaspheār, — ? —, n. eine Mispelart, Plin. 16, 245: in quercu (*quercu*) *adasphear* vocant.
Weisse 139 A.

ādēlphi oder richtiger **ādēlphoe, ἀδελφοί, oi**, eine Comödie des P. Terentius nach Menander, Ter. ad. pr. 11.
Nene I 614.

ādēlphis, idis, f. * *ādēlphis*, ῆ, die Schwester, eine Dattelfrucht, Plin. 13, 46, wo viell. st. *adelpheides* herzustellen *adelpheidae*.
Weisse 43. 136 A.

ādeps, ipis, c. [*adeps A(de)P(s)* 30, 19 *adipis A(de)P(s)is* Not. Bern. 30, 20]. *ādeps, ādeps, aros*, ro, das weichere Fett zwischen den Pergamentblättern bei Menschen und nicht wiedererkennenden Thieren, das Schmalz (hingegen sebum das härtere Fett bei wiedererkennenden Thieren, der Talg; pingue das ölichte Fett zwischen dem Fleische, vgl. Plin. 11, 212 u. 213). I. Das flüssige Fett, Schmalz im eigtl. Sinne, zuerst bei Lucil. 4, 35 M. — *adeps suillus*, Varro r. r. 2, 11, 7, wo Prisc. 5, p. 667. P. *adipe suilla* gelesen zu haben scheint. *Vetusta Marsus* ap. Prisc. l. c. *praesalis* Colum. 6, 2, 7. *caprina* Id. l. c. 6, 12, 5. Dazu *suillus* Plin. 28, 135. *ursinus* Id. ibid. 163. *anserinus* Id. 174 u. dgl. m. Öfters auch im Plural, wie bei Col. 8, 14, 11. So vom Fette des Menschen, Plin. 8, 213 u. 5. daher bildlich Cl. Catil. 3, 7, 16: non mihi esse P. Lentul. somnum nec L. Cassil. *adipes* nec C. Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam, „der Schmerzbanch“, u. in Anspielung auf die Beredsamkeit (*a. adipatus*) das schwtülstige, Quinct. 2, 10, 6: dum sciat (*declamator*) —

adytis haec tristia verba reportat. Vgl. Id. *ibid.* 2, 296. Horat. *carm.* 1, 16, 5. So *sacrata adyta* Lucan. 10, 23; *vetusta Id.* 10, 179; *profunda Stat. Theb.* 5, 646; *terrificia Id. ibid.* 10, 170. Auch *ima adyta*, von dem Innersten eines Grabmalcs Verg. *Aen.* 5, 84. Bildl. Col. 1. praef. 30: nam *Latiae musae non solos adytis suis Accium et Vergilium acceperor, sed eorum et proximis et procul a secundis sacras concessere sedes.* Cl. Eumen. *or. pro restaur.* schol. 6. — II. Übertragen Lucr. 1, 738: *ex adyto tamquam cordis responsa dedere, aus dem innersten des Herzens.* — *ädýtíclum, i, n.* demin. von *adytum*, ohne Beleg angeführt von Appul. de orthogr. §. 36, p. 136. Mai. Rameshor. *Syn. M.* — Ribb. *Profr. Verg.* 437. — Lachm. *Lucr.* 1, 791. — Bergk *Ephem. Marb.* 1850 p. 337. — Weise 319 A.

ädýtus, us, m. Nebenform des vorigen Wortes, bei Accius *trag.* 624 Ribb. (*ap. Non.* p. 488, 3 Merc.); *pro certo arbitror sortis oracula, adytus augura.*

† *ädýtlor, ari, alqm.* von *ad* u. *lylów*, nach-eifern, *tráf*, gegen jemand eifern, *Vulg.* 2. *Estr.* 16, 49.

aeae, alal, Interjection, *Placid. Gloss.* Deuerl.

aedépol, s. edepol.

äedón, ónis, f. äpónw, óros, h, die Nachtigall, nur poet. u. mit mytholog. Anspielung für d. rein lat. *luscini* b. Seneca *Agam.* 670: *non quao verno nobile carmen ramo cantat tristis aedón* Ityn in *varios modulata sonos.* Id. *Octav.* 938. Petron. *sat.* 131. Calpurn. *eccl.* 6, 8 u. 9, 61. Nemes. *eccl.* 2, 61. — Davon: *äedónius, a, um, äpónovos (äpónovos)* Adj., von der Nachtigall, zur N. gehörig, der N. eigen, *Auct. paneg.* ad Pison. 257: *sic ut aedonia superantur voce cicadao* Lact. *Phoen.* 47. *Neue I 162.* — Büch. *Wissk. lat. Dec.* 10. — Weise 53.

Aegaeus, s. um, Aiyaios, Aegaeum *freum* schon bei Pacuvius *ap. Varr. L. L.* 7, 22. Davon *Aegaeum, i, n.* nāml. *mare oder pelagus.* *Aiyaios nóvros, Aiyalon nilayos,* als Subst., bes. bei Dichtern u. Späteren, wie Hor. *carm.* 2, 16, 1. Die Schreibweise *Aegæus*, gleiches. *Aiyaios* griech., findet sich öfters in der Hdschr., stimmt aber nicht mit dem Sprachgebrauche der Griechen.

Bramb. *Hilfsh.* 22 f: „So die gute handschriftl. Überlieferung, neben dem irrthümlichen *aegaeus*, vgl. Keller-Holder, *Hor. c. II* 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16. Dagegen ist *Aegæus* u. *Aegæus* *Städtensuo* &c.“

Aegæum *maro* oder *pelagus, s. Aegæus.*

[*aegilips, ipis, f. aiyilw, ipos, ó, h* (VLL. *óvros tóvnyh, óvros kai alyia lévovθai, mh ipáβavov*), ein schroffer, steiler, selbst Ziegen unzugänglicher Fels; bei Plin. 19, 95 ed. Jan. ein Knollengewächs. Nach *Detl. aegilops, w. m. A.*]

Weise 147.

aegilōpa, ae, f. von *aiyilw, ipos, ó*, Geschwür im Augenwinkel, Thränenfistel, Plin. 21, 132.

aegilōpiam, ii, n. aiyilōpiov, tò, Dim. von *aiyilw, ó*, Thränenfistel, Plin. 22, 64. — Neuerdings ist die Lesart *aegilopium* statt *aegilops* bei Plin. überall hergestellt.

aegilōps, ōpis, später dichterisch ōpis, f. aiyilw, ipos (bei Nic. *Ther.* 857 auch *aiyilōpos* im Gen.). I. Als Krankheit, Geschwür im Augenwinkel nach der Nase zu, Thränenfistel (so genannt von *aiē, aiyōs*, Ziege u. *ōψ*, Auge, weil die Ziegen diesem Übel am meisten ausgesetzt sind), s. Cels. 7, 7, wo das Wort griech. steht, Plin. 35, 34. Aemil. *Macer* de *malva*, wo *aegilōpas* steht (Choulant schreibt *egilopas*). — II. Als Pflanze. A. Eine Eichenart mit essbaren Früchten, nach Sprengel Knopperleiche (*Quercus Aegilops, L.*). — B. Ein Unkraut in der Gerste, Windhafer, einrunder Walch (*Aegilops ovata, L.*), s. v. a. *avena sterilis*, Plin. 18, 155. Id. 25, 146, — C. Eine Zwiebelart, Plin. 19, 95 ed. *Detl.*, vgl. *aegilops*.

Neue I 303: Acc. Sing. — Weise 33. 128 A.

Aegipāu, ānos, m. aiyi-πav, ó. I. Der Ziegenpan, der ziegenfüßige Pan, lat. *Silvanus*, *Hygin. astron.* 2, 28: *Waldgott mit Bocksfüßen u. rauhem Körper.* — II. Eine fabelhafte Menschengattung in Afrika, nur an Gestalt den Menschen gleich, vielleicht unsere *Paviane*, *Mela* 1, 4, 10, 1, 8, 10. Plin. 5, 46. *Solin.* 31. Der *Dat. plur. Aegipanis* steht bei *Marc. Capella* 6. p. 215.

aegis, idis, Acc. gew. Ida, Abl. Ide, f. aiyis, idos, h, die Ägis oder Ägide. I. Ein Schutz und Schirm, der, wenn er geschüttelt wurde, ertönte, von *aiē, aiyōs*, Sturm, stürmen (so die homerische Sage vom Zeus, der durch das Schütteln der metallenen Ägis [II. 15, 308] Unwetter und Schrecken erregt); von den Späteren nach falscher Ableitung von *aiē* für einen Schild aus Ziegenfell erklärt, s. *Hygin. astron.* 2, 18. *Serv. Verg. Aen.* 8, 435. *Lactant.* 1, 21. — A. Die Ägide des Jupiter mit dem Haupte der Gorgo versehen, welche ihn gesängt hatte, *Verg. Aen.* 8, 354: *Arctades ipsam credunt se vidisse Iovem. cum saepe nigrantem aegida concuteret dextra nimboque ciceret.* *Sil.* 12, 720. — B. Die Ägide der Pallas, zuweilen als Schild an ihrem linken Arme, gewöhnlich als schnappiger, mit dem Medusenhaupt in der Mitte, mit Schlangen am Rande besetzter Panzer, *horrifera Verg. Aen.* 8, 435; *sonans Hor. arm.* 3, 4, 57. *Vgl. Id. arm.* 1, 15, 11. *Ovid. Met.* 2, 755. 5, 46. *Valer. Flacc.* 5, 652; *terrific Id.* 6, 174; *coruscans Id.* 4, 134; *irata Claudian. rapt. Pros.* 3, 60 u. dgt. m. — II. Bildlich für jedes Schutzmittel, wie *Ovid. rem. am.* 346 von den Edelsteinen, durch welche Mädchen ihre Hässlichkeit verbergen wollen: *gemmaeque auroque teguntur omnia . . . decept haec oculos aegide dives amor.* — III. Der um das Mark des Lärchenbaumes herumlaufende feste Holzring, der gelbe Kern, das Kernholz, *Plin.* 16, 187.

aegis, idis *Neue I 142 aegida I 302. — Löwe Prodr.* 123, vgl. unter *obside*. — Weise 43. 67. 325 A.

† *aegisōnus, s. um, von aegis, aiyis, u. sono, -are, von der Ägide tönend, Valer. Flacc.* 3, 88: *aegisōno fera pectore virgo.*

Aegisthus, i, m. Aiyisthos, appellativ ein Ehebrecher. *Suet. Caes.* 50.

aegithus, i, m. aiyisthos, ó. I. Ein kleiner Vogel, nach Bitterbeck die Blaumeise (*Parus caeruleus, L.*), nach anderen der Kärnknäffling

(*Fringilla linaria*, L. oder *Linaria ruhra*), Plin. 10, 206. — II. Eine Habichtsart, Plin. 10, 21.

Weise 107.

aegocēphālus, i, m. αἰγοκεφαλός, ὁ, Ziegenkopf, ein uns unbekannter Vogel, Plin. 11, 204.

aegocērās, ātis, n. αἰγοκέρως, τὸ, Bockshorn, Bockshornkraut (*Trigonella foenum graecum*, L.), eine Pflanze, iat. silicia oder siliqua, Finkkraut genannt, Plin. 24, 184.

Neue I 152. — Weise 147.

aegocērōs, ōtis u. i, m. αἰγοκέρως, ω (auch αῖρος bei Späteren) ziegenhörnig, der Steinhock, nur bei Dichtern als Zeichen des Thierkreises, rein iat. capricornus, Lucr. 5, 614: quo pacto aetivis e partibus aegocerotis &c. Lucan. 9, 536: humides aegoceros. C. Caesar Germanicus u. Lucan. haben auch die heteroklitische Form *aegoceros*, *aegoceri*: Caes. Germ. Arat. 213: Cum sedem aegoceri Cytheraius attigit ignis, Lucan. 10, 212: aegoceron canerumque tenet. Vgl. Hygin. 196.

Gen. Sing. -erōtis u. -eri Neue I 147, 522 -eros Acc. Sing. I 322. — Weise 247 A.

aegolēthron, i, n. αἰγολέθρος, ὁ, Ziegenpest, Ziegenot, eine dem Hornvieh schädliche Pflanze im Pontus (wahrsch. *Azalea pontica*, h.), Plin. 21, 74.

Weise 147.

aegolios, i, m. αἰγολίος (Arist. H. A. 9, 16, 5 (9, 17), aber 8, 5, 5 (83) steht αἰγώλιος; vgl. αἰγώλιος), ein uns unbekannter Vogel, nach Harduin eine Art Nachteule, Plin. 10, 165.

Weise 107.

aegonŷchon, i, n. αἰγώνυχον, τὸ (von αἰγὼνυξ, Plin., Leon. Tar. 34 (VI 35), vgl. αἰγόνυξ, mit Ziegenpfoten, vom Pan, Ep. ad 263 (Plan. 258), Ziegenklau, eine Pflanze, sonst Lithospermon, Steinhirse, Plin. 27, 98.

aegophthalmōs, i, f. αἰγοφθαλμός, Ziegenauge, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 187. ci. Id. or. 16, 15, 19.

aegyptilla (*Αἰγυπτός*), eine Onyxart, Plin. 37, 148.

Weise 163 A.

aelinos, i, m. αἰλινός, ὁ (ai Ainos, eigtl. ein Klagegesang auf Linos, vgl. Suid. tom. II. p. 449 Kust.), ein Klagegesang, Ovid. am. 3, 9, 23: *aelinon* in silvis idem pater, *aelinon*, altis dicitur invita concinuisse lyra.

Vgl. über die Linielklage Ambrosch de Lins, Berl. 1829, 4. — Welckers Kl. Schr. Bd. 1. S. 8. A. — E. v. Lasaulx über die Linielklage, Warb. 1842, 4.

aelinus, i, m. αἰλινός, ὁ, ἡ (Buttm. Lex. 2, 77, αἰλινός-όσος, vom Bewegen des Schwanzes), Kater oder Katze, Gell. 20, 8: *aclurorum* oculi ad vices lunae aut ampliores sunt aut minores; Hyg. astron. 2, 28. S. d. Ausl. zu Iuven. 15, 7.

aemobolium, s. *haemobolium*.

aenigmā, ātis (Dat. u. Abl., Plur. *aenigmati* Charis. p. 38 P.), n. /EGM. Not. Bern. 38, 36/ *aivnyua*, τὸ, dunkle Rede, Räthsel. I. Im eigtl. Sinne eine witzige Umschreibung eines Gegenstandes, aus der man bei näherem Nachdenken die Benennung desselben leicht findet, s. Quinct. 6, 3, 51, 98. Gell. 12, 6, 1: propone *aenigma* et narra parabolam. Charis. 4. p. 274. Putsch. p. 164 Lindem. Vulg. Esch. 17, 2. — II. Alles Dunkle u. Räthselhafte, wie obscuritates et *aenigmata* somniorum Cic. divin. 2, 64. 132. Vgl. Id. Att. 7, 13. b. §. 1: aenigma

Oppiorum ex Vellia plane non intellexi: est enim numero Platonis obscurus. Iuven. 8, 50: qui iuris nodos et legum *aenigmata* solvat, Petron. sat. 41: *aenigma*, non res aperta. — Besonders: A. die fehlerhafte u. zu dunkle Allegorie in der Rhetorik, s. Cic. de or. 3, 42, 167: est hoc magnum ornamentum orationis, in quo obscuritas fugienda est. Etenim ex hoc genere sunt ea, quae dicuntur *aenigmata*, Quinct. 8, 6, 52: allegoria, quae est obscurior. Ibid. 53, 8, 6, 14. ci. 6, 3, 98. — B. Das mysteriöse Dunkle in der Religion, eine Geheimlehre, ein Mysterium, Arnob. 3, p. 109: Aegyptiorum ridetis *aenigmata* quod natorum animantium formas divinis inseruerint canis.

aenigma Neue I 290. Gen. Sing. -atis Id. I 152. — Bach-Weinck lat. Doct. 174. — Schuch. Vulgarl. I 224. Prudent. spoth. *Enigmata*. — Weise 225, 229 A.

aenigmāticus, a, um, αἰνυγματικός, Adj. (*αἰνυγματικός*, räthselhaft, Schol. Ar. Lys. 80). räthselhaft, Cassiod. 9. hist. eccles. 4. — Davon: *aenigmātice*, Adv. in Räthseln, Sen. ep. ad Paul. ap. 13 in p. 486 H.

aenigmātista oder **aenigmātistes**, ae, m. αἰνυγματιστής, ὁ (= αἰνυγματίας, dunkel redend), der Räthselkundige, der in dunkeln Aussprüchen und Räthseln spricht oder sie löst, Sidor. ep. 6, 16. 8, 6. Augustin. quaest. in Num. quaest. 4, 45.

aenigmatizo, αἰνυγματίζωμαι, Rede in Räthseln, vetus versio Aristot. 3, 2, Paucker.

?**aenitologium**, i, n. — ? in der Metrik ein dactyl. Vers mit jamb. Pentemimeres, z. B. Carmina bella magis vellem sonare, Servius 1825 P.

Aeōlicum, i, n. Αἰολικόν, τὸ, sc. metrum, äolisches Versmaß, Serg. 465, 22 K.

Weise 220.

†**aeōlippiāe**, arum, f. von Aeolus, Αἰόλος, und pila, Windkugeln, Gefäß zur Bestimmung der Natur der Winde, sehr unsichere Lesart bei Vitruv. 1, 6, 2, wo wenigstens getrennt Aeolippiāe zu schreiben sein möchte. Vgl. Geblers phys. Wörterb. Bd. 4. S. 771.

Paucker malet. lexist. spec. 1875, p. 11.

aeon, ōnis, m. αἰών, ὥρος, ὁ, die Ewigkeit, ein Aeon, eine Art von Weltgeistern des Ketzers Valentinus, Tertuli. adv. Haeret. 33, 34 u. 49.

aeōlus, i, m. αἰόλος, ὁ (für αἰγώλιος, von αἰώλις, anders Plat. Cratyl. 408, c), der Ziegenbirt, herzustellen bei Hygin. astron. 2, 1: Callisto in ursae speciem conversa a quibusdam *aeolorum* (Handschr. Actolorum) capta. Sonst als nom. propr. Fabretti inser. p. 215, N. 549.

Är, Äēris, /A(e) R. Not. Bern. 70, 24/. selten äēros, wie bei Stat. Theb. 2, 693, m. einmal bei Ennius ap. Gell. 13, 20. auch f. äēf, ēpos, ὁ, ἡ, das Wort, was zuerst bei Ennius ap. Varr. L. L. 5, 65. p. 26. Mail., doch in Hindeutung auf seinen griech. Ursprung erscheint: istic est is Jupiter quem dico, quem Graeci vocant Äērem, qui ventus est et nubes et imber postea, atque ex imbre frigus, ventus post fit, aer denuo. vgl. als ätēste Stellen Enn. a. 149. 439. Epich. 9. 10. — Plaut. Most. 112. As. 99. — Cato

orig. p. 12, 7; hatte zu Ciceros Zeit bereits völlig sich in der lat. Sprache eingebürgert, wie dieser Schriftsteller ausdrücklich bezeugt, s. Acad. pr. 1, 7, 26: itaque aer (utimur enim pro Latino) et ignis et aqua et terra primae sunt. Id. n. d. 2, 36, 91. und steht I. im allgemeinen als die uns umgebende atmosphärische Luft, die untere Luftschicht, der Dunstkreis, als eines der vier Elemente, s. Cic. Acad. I. c., wie bei Cic. Tusc. I, 18, 42: Crassus hic et concretus aer, qui est terrae proximus. n. d. 2, 36, 91: terra circumfusa undique est hac animalis spirabilis natura; cui nomen est aer: Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usa a nostris, tritum est enim pro Latino. cl. Id. ibid. c. 45, §. 117, im Gegensatz zu der feineren, höheren Luft, die aether hieß, vgl. Cic. n. d. 1, 15, 40, 2, 39, 101, 2, 45, 117, Tusc. I, 19, 43. Im Gegensatz zum Wasser bei Plaut. Asin. 1, 1, 86: iubeas me piscari in aere, venari avem rete iaculo in medio mari. Cic. Acad. post. 2, 25, 81: ergo ut illis aqua, sic nobis aer crassus offenditur, u. se oft anderw., auch im Plural, wie bei Lucr. 4, 292: aeribus hiis. ibid. 5, 643. Vitruv. 1, 1, 10: aëres locorum salubres aut pestilentes. So wird aer genannt: mutinus (Sen.), maritimus (Cael. Aur.), tranquillus clemens (Amm.), sincerus (Sen.). — II. Im besonderen, A. als Träger der Witterung u. des Klimas, dah. bisweilen wechselnd mit caelum, wie bei Cic. n. d. 2, 16, 42: et enim licet aëtolia ingenia — eorum, qui terras incolant eas, in quibus aer sit purus ac tenuis, quam illorum, qui tantum crasso atque concreto. Vgl. ibid. 2, 39, 101. Id. de divin. 2, 42, 89. Ovid. am. 2, 315. Plin. ep. 5, 19. Verrücklich Hor. ep. 2, 1, 244: Boeotum in crasso iurare aere natum; auch die Witterung in der Waldmannssprache, wie bei Lucan: 4, 438. — B. Als Nebeldunst, Nebelwolke, in die jemand verhüllt wird, wie bei Verg. Aen. 1, 411: at Venus obscuro gradientes aere saepit. Valer. Flacc. 5, 400: illic autem inceptum, famula duce, protenus urget aere saeptus iter. — C. Der Dunstkreis eines Baumes, d. h. die ihn in der Höhe umgebende Luft, wie bei Virg. Aen. 2, 123: ubi aëra vincere summum arboris haud ulla laetae potuere sagittae; luftige Höhe, luftigen Wipfel. — III. Bildl. in Dichterworten bei Cic. Att. 1, 18, 1: non homo, sed — litus atque aer et solitudo mera. NB. Die den griech. Ursprung des Wortes bekundende Accusativform aëra (bei den Dichtern aus rein metrischen Gründen die fast allein gebräuchliche Form) war für die ältere Zeit wenigstens häufiger, als die lat. Form aërem, obgleich auch die letztere schon früh gebräuchlich war, wie bereits Charis. I. p. 65. Putsch. p. 47. Lindem. bemerkt hat, wo zu schreiben ist: hunc aëra et aëthera masculino genere dicimus: Graeca enim sunt. Sed et hunc aërem (st. acrum, was nichts ist) veter. Latina declinatione dixerunt. Vgl. Id. I. p. 97. P. p. 69. Lindem.: aërem veteres dixerunt, non aetherem, sed sēthera, quia (lies quamquam) utraque graeca sunt. Die Accusativform des Plurals aëra bei Verg. Cul. 164 beruht auf bloßem Irrthume, s. Sillig zu d. St. vol.

IV. p. 75. — Abl. Plur. aëribus Lucr. 4, 292. 5, 643. — Bei Vitr. 1, 1, 10 liest Rose aëris (Genit.) et locorum, qui sunt salubres aut pestilentes aquarumque usus.

Neue 1637: Fem. bei Kas. ap. Gall. 13, 20 (21), 14: aëre fulva, wie Homer ἠέρα βαδελάρ, Nom. Sing. Id. 1186, 327. Gen. Sing. aëris 1290. Acc. Sing. aëre n. aërem 1501, 302. aëram, aëram, aëribus 1416, Nom. s. Acc. Pl. aëra 1458, — Coram. Voc. II 671: „Griechische langer Vocal oder Diphthong vor Vocal b ist in lang in der Messung der römischen Dichter der klassischen Zeit in den griechischen Wörtern: aer, Machodon, Menelaus, Achilles, Aeneas, Aeneas, Alphias, Alexandras, Anchises, Argans, Bacchis, Bacchus, Cans, Cudmes, Cytheron, Cythera, cypria, chera, Galatas, Ornyes, Darius, Elei, Heantia, Hionia, Laomedontes, Medea, Muscum, Malen, Neris, Phoebe, Phaebeis, platos, panacea, Pelops, Panopos, Rhodios, Spis, Sophocles, Sperchios, Spondeus, Argus, Antiochia, Nautilus, Chio, Clio, Dorius, elegia, Erythra, Hippodamia, Io, Lampia, Lycia, Nicomedia, Olym, Peridia, Phthine, Phthias, etochis, Sperchie, Soteria, Cor, Cea, Eoa, Eoa, Euris, Indo, Aëra, Latio, Meni, Aeneas, Achias, anises, Alenaeos, Cerythia, Circeus, Dreyos, Elypaeos, Elypaeos, Elythra, Hymanos, Idasos, Lethaei, Lethaea, Nemora, Nemora, Pirro, Piroos, Phlegraos, Pangoos, Therapnoos (vgl. Lucan. Lucr. comm. p. 158–163. — Schneid. lat. Gr. I 69–73, 28 f.) und von dieser regelmäßigen Messung griechischer Namen finden sich bei jenen Dichtern nur vereinzelte Abweichungen (L. Maail. de re metr. p. 247). — Id. ibid. II 818, 819. — Id. Ely. I 845. — Van. Wb. 711: „a-er aëris“ n. Luft (früest Enn. ap. Varr. I. 1, 5, 65, p. 26, M., zu Ciceros Zeit bereits völlig im Latein eingebürgert: aer, utimur enim pro Latino Cic. Acad. I. 1, 2, 25: aer, Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usa a nostris: tritum est enim pro Latino Nat. d. 2, 25, 21. die älteren Römer sagten: spiritus, coelum: vgl. spiritus, quem Graeci nostrique eodem vocabulo aëra appellant Plin. h. n. 2, 2: namque et hoc caelum appellaverunt maiores quodais nomine aëra ibid. 28“. — Dod. Wort. 43, 178. — Id. Syn. II 102, VI 16. — Id. Hdb. A. — Festi Gramm. storico-compar. 713. — Benary röm. Lautl. I 21. — Dietrich Coss. s. aff. 6: „...aëre s. comena inter binas vocales in his vocibus deleta est: aer, cuius plenam formam aëra fuisse Aeolice crōpō (Aërae) p. 26) docetur. ut omnino vocabulum aer non est antiquius Latinum, sed Romanis id, ut aether s. Graecis compervent, unde factum est, ut accountivi Graeco modo aëra et aëthera anaparentor.“ — Schells Syn. 381, 371. — Mambrora Syn. 64. II p. 611. — Zehetmayr Wb. 12. — Boernmann Curt. Jab. 1874 p. 98. — Kühner lat. Gramm. II 48, 2. — Van. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 255. — Weiss II 158.

aëra, ae, f. aëra, ἠ, Unkraut im Getreide, eine besonders dem Weizen und der Gerste schädliche Seblingspflanze, Lolch, Trespse (Lolium temulentum, L.), Plin. 18, 155 sq.

Weisse 180.

aëra, ae, f. = aer, Anecd. Helv. 114, 7.

aëreus, a, um, s. aërius.

aerinus, a, um, aëriovos, Adj., aus Lolch oder Trespse bereitet, vgl. aëra farina, Plin. 22, 125. Id. ibid. 24, 100.

aërinus, a, um, aëriovos, Adj., I. luftig, der Luft, des Luftdruckes, compedes, Varro sat. Men. 437 (ap. Non. p. 28, 13). — II. luftfarbig, himmelblau, oves, Tert. cult. fem.

aërius (aëreus), a, um, (- ~ ~ ~) aërios, ov, luftig, in der Luft befindlich, zu ihr gehörend od. in ihr vorgehend. I. eigtl., wie bei Cic. Tim. 10: animantium genera quattuor, quorum unum divinum atque caeleste, alterum pennigerum et aërium, tertium aquatile, terrestre quartum. Id. top. 20, 71: aëris volatus avium atque cantus. Varro ap. Non. p. 28, 13, Merc.: ubi corpori aërias compedes impositas video, durch das Wehen des widrigen Windes, nach Ochler M. T. Varronis sat. Menipp. fragm. p. 211. So nubes Verg. Aen. 7, 704. — Hor. carm. I, 28, 5: nec quicquam tibi prodest, aërias tentasse domos, die Himmelsräume.

Ovid. a. a. 2, 44: *aëria* vias corpore, durch die Lüfte fliegen; *cursor* Id. Metam. 6, 709; *aurae* Id. ibid. 9, 219; *venti* Catall. 64, 142; mel *aërium*, Honigsüße der Luft, weil man glaubt, dass die Bienen ihren Honig von dem aus der Luft herabfallenden Thau sammeln, bei Verg. Georg. 4, 1. — Besonders von den Vögeln und allem was fliegt, wie *aëriae volucres* Lucr. 5, 823, *grues* Verg. Georg. 1, 375; *avis* Ovid. a. a. 1, 26; *Iris* Verg. Aen. 9, 813; *Persaeus* Valer. Flacc. 1, 67 u. a. — II. In die Luft emporragend, luftig oder hoch, besonders von Bergen u. Blumen: *cacumen* Catall. 64, 240; *Alpes* Verg. G. 3, 474. Ovid. Met. 2, 286; *rupes* Verg. G. 4, 508; *vertex montis* Tib. 1, 7, 15; *arces* Verg. A. 3, 921. *cupressus* Catall. 64, 291; *quercus* Verg. A. 3, 680; *ulmus* Id. Ecl. 1, 69; *cornua* (caprae) Ovid. Fast. 5, 119. — III. Übertragen: A. luftfarbig, himmelblau: *color* Tert. de anim. 9. — B. Wie die Luft verdiegend = windig, eitel, *blandiri alieui aëria* spe, Aronob. 2. p. 86. — NB. Die Form *ἄερίνα* oft in den Handschr., daher auch noch z. B. Stat. Theb. 8, 263 ed. Queck. Vgl. *aetherius* a. E. — Zuerst wohl bei Lucr. 1, 12 B.

† *ἀερίναγος*, a. um, von *ἀήρ*, aer, u. *vagus*, in der Luft umherackernd, *praepes*, Chalcid. Int. pr. Tim. 15.

ἄερίζουσα, ae, f. *ἀερίζουσα* (Partic. von *ἀερίζω*, luftig, bes. luftfarbig, blaubarbig sein), Name eines luftähnlichen blauen Edelsteins, viell. *Türkis*, Plin. 37, 115.

Aernophorus puella? Momms. inscr. Neap. 3145: falsche Lesart statt *cernophorus*, *κερνοφόρος*, w. m. a.

aero (In den best. Handschr. u. Ausg. ero geschrieben), *ōnis*, m. von *ἀερίω*, *αἰώω*, in die Höhe heben, bes. um zu tragen, ein Korb, Trage- oder Hebekorb, aus Schiff- oder Binnengeflecht, *aerones* ex ulva palustri facti Vitruv. 5, 12, 5; *arena* pleni Plin. 36, 96. Dig. 19, 2, 31. Cl. Donat. ad Terent. Phorm. 1, 2, 72.

ἀερίδης, is, m. *ἀερίδης*, Adj., luftartig, luftähnlich, Plin. 37, 77: *aëroides* berylli dicuntur, qui colorem habent affiniem; *βήρυλλος ἀερίδης*, der Sapphir.

Weise 49.

ἀερόμαντία, ae, f. **ἀερομαντία*, ae, ἡ, die Wahrsagung aus der Beschaffenheit der Luft, Isid. or. 8, 9, 13. Mythogr. Lat. 3, 12.

ἀερόμαντις, m. **ἀερό-μαντις*, ó, der Wahrsager aus der Luft, Serv. Verg. A. 3, 359.

ἀερόπτης, *ἀερο-πίτης* Adj. in der Luft fliegend, d. h. über Zubereitung von Geflügel, Apic. lib. 6. inscr.

ἀερόφραγία oder *ἀερίοφραγία*, ae, f. **ἀερο-φραγία*, ης, ἡ, Speise von Geflügel, Petr. sat. 56, wo *andore aërophiagia* oder *agriofragulae* lesen.

ἀερόφобος, i, m. **ἀερο-φóβος*, Adj., luft-scheu, Cael. Aurelian. acut. 3, 12, 108.

aesalon, *ōnis*, m. *αἰσάλων* (auch *αἰσάγων* Ael. H. A. 2, 51), ó, eine kleine Falkenart, nach Billerbeck die Rostweihe, Plin. 10, 205.

Neue 1 167. — Weise 110.

aeschrológia, ae, f. *αἰσχρο-λογία*, ἡ, schmutzige Reden, obscene Rede, in der Rhetorik ein

durch Zweideutigkeit unanständiger Ausdruck Diomed. 450, 32 K. (2. p. 445. Putsch.)

Weise 237.

aeschriónion, *αἰσχρο-ώνιον*, ein Metrum, Mar. Vict. 105, 12 K.

aeschynómēnē, es, f. *αἰσχυνομένη* (die sich Schämende, die Verschämte, von *αἰσχυνομαι*, eine Pflanze, welche die Blätter bei der Berührung zusammenzieht, unser *noli me tangere*), vielleicht eine Art *mimosa*, Plin. 24, 167.

Weise 147.

Aesculāpius, *Ἀσκληπιός*, dor. *Ἀσκληπίος*; zuerst belegt bei Plaut. Men. 885. *Curr.* 14, 62. 217. 261. 270. 389. 699. *Enn. tr.* 2. *Asculap*, der Sohn des Apollo und der Nymphe Koronis, Schüler des Chelron in der Heilkunde und Jagd, von der Epione, Vater des Podaleirios und Machaon (s. Cels. 1. praef. §. 5. Dict. 1, 4), nach seinem Tode als Schlange geträger (*Ὀφιοειδής*, *Ophiuchus*, rein lat. *Asclapitens*, Hyg. astr. 2, 14, p. 380 [sqq.] ed. Muncker) unter die Sterne versetzt u. wegen seiner großen medicinischen Kenntnisse als Gott der Heilkunde verehrt. Vornehmlich zu Epidaurus (Solin. 7, 10), von wo er während der Pest im 293 v. Ch. (461 d. St.) auf den Anspruch der sibyllischen Bücher hin nach Rom geholt ward, in der *Asculap*- oder Heilsschlange (anguis *Aesculapius*, Plin. 29, 72, welche bei der Landung am Tiber aus den Schiffen auf die Tiberinsel sprang, wo man dann auch sogleich einen *Asculap*tempel erbaute, in welchem der *Asculap*dienst und seine Heilungen ausgeübt wurden, Liv. 10, 47, 7. Val. Max. 1, 8, 2. Lact. 2, 13. Ov. met. 15, 622 sqq. Varro L. L. 7, 57: *Aesculapii aedificatus*. Cic. Verr. 4, 93: *Aesculapii fanum*. Aur. Vict. vir. ill. 22, 3. Tac. a. 4, 14: *Aesculapii templum*. Solin. 7, 10: *Aesculapii sacellum*. — Besonders heilig war ihm die Schlange, theils als Bild der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scherblicks (Epidaurinus anguis Hor. sat. 1, 3, 27; sein gewöhnliches Attribut ist der knotige Stab mit der Schlange und die Schale. Der Plural: tres oder plures *Aesculapii*, Cic. n. d. 3, 57. Arnob. 4, 15. Tert. apol. 14. — Abgeleitet: *Aesculāpium*, ἡ, n. = *Ἀσκληπιεύς*, ein Tempel des *Asculaps* (vgl. oben) Liv. 38, 5, 2. Vltr. 7. praef. 12.

Nasse 1 80, 58: *Aesculap* Van. u. Gen. Sing. *Aesculapion* G. Pl. 1 394 *Aesculapius*, Acc. Pl. 1 394. *Curr.* 14, 62. 217. 261. 270. 389. 699. *Enn. tr.* 2. *Asculap*, der Sohn des Apollo und der Nymphe Koronis, Schüler des Chelron in der Heilkunde und Jagd, von der Epione, Vater des Podaleirios und Machaon (s. Cels. 1. praef. §. 5. Dict. 1, 4), nach seinem Tode als Schlange geträger (*Ὀφιοειδής*, *Ophiuchus*, rein lat. *Asclapitens*, Hyg. astr. 2, 14, p. 380 [sqq.] ed. Muncker) unter die Sterne versetzt u. wegen seiner großen medicinischen Kenntnisse als Gott der Heilkunde verehrt. Vornehmlich zu Epidaurus (Solin. 7, 10), von wo er während der Pest im 293 v. Ch. (461 d. St.) auf den Anspruch der sibyllischen Bücher hin nach Rom geholt ward, in der *Asculap*- oder Heilsschlange (anguis *Aesculapius*, Plin. 29, 72, welche bei der Landung am Tiber aus den Schiffen auf die Tiberinsel sprang, wo man dann auch sogleich einen *Asculap*tempel erbaute, in welchem der *Asculap*dienst und seine Heilungen ausgeübt wurden, Liv. 10, 47, 7. Val. Max. 1, 8, 2. Lact. 2, 13. Ov. met. 15, 622 sqq. Varro L. L. 7, 57: *Aesculapii aedificatus*. Cic. Verr. 4, 93: *Aesculapii fanum*. Aur. Vict. vir. ill. 22, 3. Tac. a. 4, 14: *Aesculapii templum*. Solin. 7, 10: *Aesculapii sacellum*. — Besonders heilig war ihm die Schlange, theils als Bild der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scherblicks (Epidaurinus anguis Hor. sat. 1, 3, 27; sein gewöhnliches Attribut ist der knotige Stab mit der Schlange und die Schale. Der Plural: tres oder plures *Aesculapii*, Cic. n. d. 3, 57. Arnob. 4, 15. Tert. apol. 14. — Abgeleitet: *Aesculāpium*, ἡ, n. = *Ἀσκληπιεύς*, ein Tempel des *Asculaps* (vgl. oben) Liv. 38, 5, 2. Vltr. 7. praef. 12.

Nasse 1 80, 58: *Aesculap* Van. u. Gen. Sing. *Aesculapion* G. Pl. 1 394 *Aesculapius*, Acc. Pl. 1 394. *Curr.* 14, 62. 217. 261. 270. 389. 699. *Enn. tr.* 2. *Asculap*, der Sohn des Apollo und der Nymphe Koronis, Schüler des Chelron in der Heilkunde und Jagd, von der Epione, Vater des Podaleirios und Machaon (s. Cels. 1. praef. §. 5. Dict. 1, 4), nach seinem Tode als Schlange geträger (*Ὀφιοειδής*, *Ophiuchus*, rein lat. *Asclapitens*, Hyg. astr. 2, 14, p. 380 [sqq.] ed. Muncker) unter die Sterne versetzt u. wegen seiner großen medicinischen Kenntnisse als Gott der Heilkunde verehrt. Vornehmlich zu Epidaurus (Solin. 7, 10), von wo er während der Pest im 293 v. Ch. (461 d. St.) auf den Anspruch der sibyllischen Bücher hin nach Rom geholt ward, in der *Asculap*- oder Heilsschlange (anguis *Aesculapius*, Plin. 29, 72, welche bei der Landung am Tiber aus den Schiffen auf die Tiberinsel sprang, wo man dann auch sogleich einen *Asculap*tempel erbaute, in welchem der *Asculap*dienst und seine Heilungen ausgeübt wurden, Liv. 10, 47, 7. Val. Max. 1, 8, 2. Lact. 2, 13. Ov. met. 15, 622 sqq. Varro L. L. 7, 57: *Aesculapii aedificatus*. Cic. Verr. 4, 93: *Aesculapii fanum*. Aur. Vict. vir. ill. 22, 3. Tac. a. 4, 14: *Aesculapii templum*. Solin. 7, 10: *Aesculapii sacellum*. — Besonders heilig war ihm die Schlange, theils als Bild der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scherblicks (Epidaurinus anguis Hor. sat. 1, 3, 27; sein gewöhnliches Attribut ist der knotige Stab mit der Schlange und die Schale. Der Plural: tres oder plures *Aesculapii*, Cic. n. d. 3, 57. Arnob. 4, 15. Tert. apol. 14. — Abgeleitet: *Aesculāpium*, ἡ, n. = *Ἀσκληπιεύς*, ein Tempel des *Asculaps* (vgl. oben) Liv. 38, 5, 2. Vltr. 7. praef. 12.

Nasse 1 80, 58: *Aesculap* Van. u. Gen. Sing. *Aesculapion* G. Pl. 1 394 *Aesculapius*, Acc. Pl. 1 394. *Curr.* 14, 62. 217. 261. 270. 389. 699. *Enn. tr.* 2. *Asculap*, der Sohn des Apollo und der Nymphe Koronis, Schüler des Chelron in der Heilkunde und Jagd, von der Epione, Vater des Podaleirios und Machaon (s. Cels. 1. praef. §. 5. Dict. 1, 4), nach seinem Tode als Schlange geträger (*Ὀφιοειδής*, *Ophiuchus*, rein lat. *Asclapitens*, Hyg. astr. 2, 14, p. 380 [sqq.] ed. Muncker) unter die Sterne versetzt u. wegen seiner großen medicinischen Kenntnisse als Gott der Heilkunde verehrt. Vornehmlich zu Epidaurus (Solin. 7, 10), von wo er während der Pest im 293 v. Ch. (461 d. St.) auf den Anspruch der sibyllischen Bücher hin nach Rom geholt ward, in der *Asculap*- oder Heilsschlange (anguis *Aesculapius*, Plin. 29, 72, welche bei der Landung am Tiber aus den Schiffen auf die Tiberinsel sprang, wo man dann auch sogleich einen *Asculap*tempel erbaute, in welchem der *Asculap*dienst und seine Heilungen ausgeübt wurden, Liv. 10, 47, 7. Val. Max. 1, 8, 2. Lact. 2, 13. Ov. met. 15, 622 sqq. Varro L. L. 7, 57: *Aesculapii aedificatus*. Cic. Verr. 4, 93: *Aesculapii fanum*. Aur. Vict. vir. ill. 22, 3. Tac. a. 4, 14: *Aesculapii templum*. Solin. 7, 10: *Aesculapii sacellum*. — Besonders heilig war ihm die Schlange, theils als Bild der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scherblicks (Epidaurinus anguis Hor. sat. 1, 3, 27; sein gewöhnliches Attribut ist der knotige Stab mit der Schlange und die Schale. Der Plural: tres oder plures *Aesculapii*, Cic. n. d. 3, 57. Arnob. 4, 15. Tert. apol. 14. — Abgeleitet: *Aesculāpium*, ἡ, n. = *Ἀσκληπιεύς*, ein Tempel des *Asculaps* (vgl. oben) Liv. 38, 5, 2. Vltr. 7. praef. 12.

Deol. 70. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 24–29. — Schuch Vulgarl. I 209: „Asclepius Mus. Ver. 296, 5. (Asclepius Mus. 18, 3 [Bellinum] 19, 3 [Valentia, span.] 20, 6 [Bracara] [var. Asclepius]). Asclepius Bull. arch. Rom. 1864, 8. 24. (Asclepius J. N. 6752. Asclepius Bull. arch. Rom. 1850, 8. 155 [Viterbo]). — Id. ib. 1329. II 395. — Rietsch. Opusc. II 473 sq. — Schweucl. Mythol. d. Röm. 117. — Vgl. auch Friedl. Mittheil. III 440 ff. 476 f. 479, 3 501, 3. — Weiss 291, 315.

aethäichätēs, ae, m. **aith-agēgēs*, *ō*, ein Achat, der angebrannt einen myrrhenartigen Geruch von sich gab, viell. blutfarbiger Bernstein, Plin. 37, 139.

Neue 1 637. — Weiss 161.

aethälus, i, f. *aithalos*, *ō* (oder *aithāly*, *ῆ*, der Ruß), die Rußtraube, eine dunkelrothe, edle Weinsorte in Aegypten, Plin. 14, 74.

Weiss 172.

aether, ēris (selten *ēros*; Acc. *ēra*), *m.* [*A(e) T(r)*]. Not. Bern. 70, 22.] *aithē*, *ēpos*, *ō*, die feine, obere, reine Luft, entgegen dem *aēr*, der unteren atmosphärischen Luft, der Äther, in welchem nach der Vorstellung der Alten die Sonne und Gestirne, mit Ausnahm des Mondes schweben u. die Götter leben (zuerst bei Enn. a. 520. sat. 3. Euh. 36. Pac. tr. 89. 93). I. im eigentl. oder materiellen Sinne, wie bei Cic. n. d. 2, 40, 101: restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus omnia cingens et coercens caeli complexus, qui idem *aether* vocatur, extrema ora et determinatio mundi, in quo cum admirabilitate maxima igneae formae cursus ordinatos definiant. Vgl. Id. ibid. 2, 15, 41. c. 21. g. 54. 33, 83 sq. c. 36. §. 91 sq. Lucret. 5, 498: inde mare, inde *aēr*, inde *aether* ignifer ipse, als Sitz und Princip der alles befruchtenden Lebenswärme, des Elementarfeuers. Plin. 2, 48: ergo confinium illis est *aëris* terminus initiumque *aetheris*; supra lunam pura omnia ac diuturnae lucis plena. Appal. de mundo c. 1. p. 265. ed. Hildebr. min. — II. Der Himmel, synonym mit caelum, als Gegensatz zur Erde, der alles umschliessende Himmelsraum, aus u. in dem die Gestirne entstehen, als Wohnsitz der Götter, dessen Herr Zeus ist: Verg. Aen. 12, 140: rex *aetheris* altus Jupiter. — Pacuvius ap. Cic. n. d. 2, 36, 91: hoc quod numero, nostri caelum, Graii perhibent *aethera*. Id. ap. Non. p. 75, 11: mater est terra: ea parit corpus, animam *aether* adlucit. Lucilius ap. Varr. L. L. 5, 17. p. 8. Müll.: *aetheris* et terrae genitabile quatuor tempus. — III. Die Luft, besonders die reine, helle, leuchtende, überhaupt, namentlich bei Dichtern, wie bei Ennius ap. Varr. L. L. 7, 104. p. 160. Müller: clamor ad caelum volvendus per *aethera* vagit. Verg. G. 4, 78: *aethere* in alto fit sonitus. Id. A. 1, 587: scindit se nubes et in *aethera* purgat apertum. So Verg. G. 3, 150: concussus mugitibus *aether*. Id. A. 7, 65: apes trans *aethera* vectae. Hor. carm. 2, 20, 2: non usitata nec tenui ferar penna biformis per liquidum *aethera* vates. Verg. A. 11, 756: verberare alis *aethera*. Id. ibid. 12, 578: obumbrare *aethera* telis. — Daher *aether* coruscus von dem Lichtglanz, dem Nimbus, der eine Gottheit umgibt, bei Valer. Flacc. 5, 183: simul *aethere* plena corusco Pallas. Seltener die obere Luft, als Gegensatz zur Unterwelt, Verg. A. 6, 436: quam vellem *aethere* in alto nunc et pauperiem et duros perferre labores! — Sodann als nom.

propr. nach der Mythe der Sohn des Erebus und der Nacht, Vater des Caelus, wie bei Cic. n. d. 3, 17, 44. Nach Hygin Sohn des Chaos u. der Finsternis. Die griechischen Stoiker erklärten ihn für den höchsten Gott, s. Cic. Acad. pr. 2, 41, 126, u. so kam er mit Jupiter in Verbindung, s. Cic. n. d. 1, 15, 40, u. galt, wie dieser, als befruchtender Gott im Verhältnis zur Erde, wie bei Lucret. 1, 250. Verg. G. 2, 325. Ovid. Ib. 72. — NB. Das Wort *aether* scheint, wenn auch schon von Ennius gebraucht, doch nur sehr allmählich in die lat. Sprache sich eingebürgert zu haben, da es noch Pacuvius erklären zu müssen glaubte, Cic. n. d. 2, 36, 91: bunc (*aërem*) rursus amplectitur immensus *aether*, qui constat ex altissimis ignibus mutuatur hoc quoque verbum dicaturque tam *aether* Latine, quam dicitur *aër*, etsi interpretatur Pacuvius: hoc, quod memoro, nostri caelum, Graii perhibent *aethera*; *aethera*; quasi vero non Graii hoc dicat. At Latine loquitur. Si quidem nos non quasi Graece loquentem andiamus. Pacuvius behielt also auch wohl wegen der dichterisch begnemen Form die regelmässige Accusativform *aethera*, während der Genitiv *aetheris* häufiger, *aethoros* nur selten ist, wie bei Stat. Theb. 3, 524: et regna profundis *aethoros*. Ferner Stat. silv. 4, 2, 25 u. Theb. 3, 525, acc. *aetherem* (neben *aërem*) erst Tert. adv. Marc. 1, 13. Serv. Verg. Aen. 1, 47. u. 58; 2, 296. Schol. in Caes. Germ. Arat. init. p. 379, 13 Eyß. — *aethēra, ae, f.* spätere Nebenform für *aether*. Apul. de mund. 1. — Gromat. vet. 350, 18. Vgl. Anecd. Helv. 114, 7.

Neue: *aether* Nom. Sing. 287, *aetheris* u. *aethera* Gen. Sing. I 397 u. 299, *aethera* Acc. Sing. I 302, *aethera* Plur. I 656. — Döder. Syn. II 102. — Dieckhoff Cons. s. aff. 6, u. *aether aer*, — Schults Syn. 282, 371. — Ramshorn Syn. 64. — Zehetmayr Wb. 14. — Ritschl Tit. Mumm. V. mo. ep. tr. p. 27 ann. — Ribb. Prol. Verg. 424. — Beermann Curt. Joh. 1874. p. 94. — Weiss 258.

aetherēus, a, um, falsche Form für *aetherius*. s. *aetherius* zu Endo. Host. bell. Hist. I, 1, CIL. VI 1756.

aethērius, a, um, [vgl. *aetheriacus* *A(e) Rus* Not. Bern. 70, 23 (Kopp II 30 et 424 proposuit *Aetherius*)] *aithērios*, *a, or*, zum Äther, der höheren, reinen Himmelsluft gehörig. I. im eigentl. oder materiell. Sinne wie bei Cic. n. d. 2, 15, 42: sidera autem *aetherium* locum obtinent, qui quoniam tenuissimus est et semper agitur et viget, necesse est, quod animal in eo gignatur, id et sensu acerrimo et mobilitate celerissima esse. Id. ibid. 2, 21 64 sq.: *aetheris* cursus, *aethera* coniunctio stellarum. Id. ibid. 2, 24, 64: altissima *aethera*que natura. Lucret. 4, 391: sidera cessare *aetheris* adfixa cavernis. II. Zum Äther, als Wohnsitz der Götter gehörig, himmlisch, ätherisch, Catull. 66, 55: isque per *aetherias* me tollens advolat umbras, durch den Himmel verbreitete Schatten. Verg. A. 5, 838: astra. Lucret. 2, 1098: ignes, d. i. sidera a Virg. A. 8, 319: Olympus. Ebenso Mart. 9, 4. Hor. carm. 1, 3, 29: post ignem *aethera* domo subductum. Verg. A. 1, 402: plaga. Ovid. Met. 15, 858: arces. Id. trist. 4, 3, 19: arx. Verg. G. 4, 221: haustus. Id. A. 7, 241: semen. Ovid. Met. 5, 548: aedes. Stat. silv. 3, 1, 186: pater,

ebenso Mart. 9, 36. Valer. Flacc. 2, 84: pax, unter den Göttern. — III. Zum Äther, als Bezeichnung der Luft im allgemeinen, gehörig, wie Lucret. 4, 182: *aethrae* nubes. Ebenso Ovid. Metam. 15, 804. Lucret. 3, 406: *aurae*. Ovid. fast. 1, 682: aqua, Regen. Id. ibid. 5, 88: iter, durch die Luft. Tibull. 1, 7, 15: Taurus mons *aethrio* vertice, hoch in die Luft emporragend, der den Himmel berührt, hoch bis zum Himmel sich erhebend. Auch im Gegensatz zur Unterwelt, zur oberen Luft gehörig, wie bei Verg. A. 1, 550: *vesci aura aethra*, athmen, leben. — NB. Der Comp. *aethrior* steht bei Inl. Valer. res gest. Alex. Magn. 3, 68. ed. Mai [3, 43 (24)]: *maiestatis effigiem videt et fulgore aethriore* utentem. Die Form *aethereus* erlangt der Analogie u. wird durch die ältesten Hdschr. nicht geschützt, s. Phil. Wagner Orthogr. Vergil. p. 415; sie steht aber noch in der Merckelschen Ausg. von Ovid. fast. 1, 473; 2, 458. Vgl. *aerius* am Ende.

aetheri Gen. Sing. Neue II 25. *aethrior* II 114. — *aethereus* bei Plaut. Trin. 820 Ritschl, zweifelhaft: *codd. et veteres*: vgl. Tschd. de vocab. graec. 28. — Bramb. Hdsch. 23 f.: Hor. c. I 3, 29 Keller. Verg. Aen. V 318, 838. Culex 102 Ribbeck.

aethiōpis, idis, f. Αἰθιοπία, ἡ, eine Salbeiart, welcher man magische Kräfte beilegte, wahrach. *Salvia Aethiopia*, L., Mohrensalbei, Plin. 24, 163. 26, 18. 27, 11.

aethra, ae, f. αἰθήρ, ἡ (vgl. αἰθήρ). I. der heitere Glanz des Himmels, die helle, reiche Luft, zuerst bei Naev. ap. Varr. L. L. 7, 81 Scal. mit *splendor aetheris* erklärt durch Serv. Verg. A. 3, 585: nam neque erant *astrorum ignes nec lucidus aethra sidera polus*, wie bei Ennius ann. 418 (ap. Macrob. 6, 4): *interfa faex ocellid oceanumque rubra tracti obruit aethra*, Inl. Strab. tr. 3 (p. 228 R²): *flammeum per aethram alte ferveridam ferri facem*. Lucret. 6, 467: (*turba nubium*) *simul ipso vertice de montis videatur surgere in aethram*. Verg. A. 12, 247: *volans rubra fulvus Iovis ales in aethra*. Stat. silv. 1, 2, 135: *liquida non ullis nubibus aethra* — II. der freie Himmel, sub *aethra*, Ps. Cypr. Sodom. 121.

Aethra als *nom. propr.* A. Tochter des Pitheus, Königs von Trözene, Ovid. Her. ep. 10, 131. 16, 257. 17, 260. 267. Hygin. fab. 14, 37. 79. 243. — B. Tochter des Oceanus, Ovid. fast. 5, 171.

Lachm. comm. Lucr. p. 127. — Beermanns Curt. Jah. 1874 p. 98. — Weiss 356. 351: *aethralis*.

aetiōlōgia, ae, f. αἰτιολογία, ἡ, Angabe, Nachweisung des Grundes, Beweisführung, eine grammatische Figur, wo man etwas hinstellt und sodann den Grund davon angibt, rein lat. *causarum inquisitio*, als grammatischer Ausdruck schon erwähnt bei Seneca ep. 95, 65: *his adicit (Posidonius) causarum inquisitionem, quam cur aetiologiam dicere non audeamus, cum grammatici, custodes Latini sermonis, suo iure ita apellent, utinam video*. Isid. orig. 2, 21, 39: *aetiologia est, cum propositum aliquid eiusque causam et rationem reddimus*.

Buili. Lsp. griechisch, Weiss 331.

?**āētītē, Aec. en, f. von āērōs (vgl. āērīns)**, eine uns unbekannte Sehlingspflanze, Plin. 24, 139 ed. Jan.; *quam aliqui aetiten vocant, alii laginen, nonnulli tenuem sammoniam*.

āētītes, ae, m. āērīns (λίθος, Adlerstein, Ael. N. A. 1, 35), der Adlerstein, ein uns unbekannter rötlicher Stein, der im Nests des Adlers gefunden werden soll, Plin. 10, 12. 34. 130. 36, 149.

Weiss 159 A.

āētītis, idis, f. *āērīns, ἡ, ein Edelstein von weißgrauer Farbe des Adlers, Plin. 37, 187.

Weiss 43.

āētōma, ae, f. αἰτώμα, τό (= αἰτός, Hausgiebel, Giebfeld des Tempel), eine in Form eines der Flügel ausbreitenden Adlers gebildete dreieckige Giebelverzierung, Orell. iuser. 6919. CIL. III 1174. 1212. Reines. inscr. col. 2. n. 17.

aetoma Gen. Sing., *aetoma* Abl. Sing. Neue I 327. — Bock-Windel. lat. Decl. 94. — Weiss 48. 49. 289.

?**aetopon, i, n. von āērōs u. ποῖος? eluo Pflanze**, auch *Leontopodium* genannt, Appul. de herb. c. 7. Zweifelhafte.

afratus, von āpōs, ὁ, Schaum, Isid. or. 20, 2. 29. Hermes VII p. 189 = *spumeus*.

Weiss 144.

afro . . . s. aphro . . .

āgāgā, ae, m. von āgagōs, ὁ, ein Zuführer, Kuppler, Petron. 69, 1. Davon *diminutiv* abgeleitet: *āgāgula (āgagula), ae, comm.*, ein Kuppler, eine Kupplerin, Gloss. Isid. 24. 48. Edict. Theodorici. reg. 54.

Pauker meist. lexik. spec. 1875, p. 37 (vocat Petronianus): *agaga est, at curabo stigma habet*.

agallochus, āgāllochōr, Aloëholz, Dig. 39, 4. 16, 7 (*Excoecaria agallocha*, Linn.)

Weiss 144.

āgalma, atis, n. ἄγαλμα, τό (Zierde, Schmuck, *πᾶν ἅπ' αὐτὸ ἀγᾶλλεται*, VLL.) eine Bildsäule, Marc. Capell. 6, p. 188.

Agāmemaōn, lat. Agāmemaō, m. Ἀγαμέμνων. Gemahl der Klytaimnestra, Vater des Orestes, der Elektra und Iphigeneia, Oberanführer der Griechen vor Troja, nach der Rückkehr durch seine Gemahlin mit Hilfe ihres Buhlen Agisthus ermordet, Acc. tr. 161. Pleut. Bacch. 946 (nach Ritschl vielleicht *Agamemino*). Varr. sat. Men. 570. Cic. off. 3, 95. Hor. c. 4, 9, 25. Petr. 59. 4. Acc. *Agamemnonem* Cornif. rhet. 1, 10, 17. Cic. Tusc. 1, 37, 90 u. s. Prosniker. Griech. Acc. *Agamemnona* Hor. c. 4, 9, 25 u. a. Diebter.

Neue I 156. 158. 304. — Corss. Voc. II 263. (R. *agameuon* s. m.) 308, 608. — Id. Etr. II 45. — Bock-Windel. lat. Decl. 14. — Ritschl Opusc. II 497.

āgāmēs, i, m. ἄγαμος, Adj., unverheiratet, Adam. Hieronym. adv. Jovinian. 1, 8. n. 15.

āgāpē, es, f. ἀγάπη, ἡ, die Liebe. I. Die christl. Liebe, wie caritas Tertull. ad mart. 2. — II. Das christl. Liebesmahl, Tertull. Apolog. 39 extr. ad *agapen* vocare Hieronym. ad Eustoch. ep. 22. n. 14. Vgl. Tert. de ieiun. adv. psych. c. 17.

Weiss 331.

āgāpētae, arum, f. ἀγαπηταί (ἀγαπήτός, Adj. verb. von *ἀγαπάω*), Freundsinnen u. Hausgenossen ehelicher Geistlichen in der alten christl. Kirche, Hieron. ad Eust. ep. 22, 5.

āgāricum, od āgāricum i, n. ἀγαρίκον, τό, Baum- oder Zunderschwamm, Lärchenschwamm (*Boletus laricis*, Jacq.) Plin. 25, 103. 26, 75.

Weiss 147.

Agathocles, is, m. Ἀγαθοκλῆς. *Agathocles*, I. der Tyrann von Syracus, geb. 361 v. Chr. zu Thermae von Eltern niederen Standes, Justin. 22, 1 sqq. Cic. Verr. 4, 122: Genitiv *Agathocli*. Liv. 28, 43 extr. Val. Max. 7, 4 extr. 1. Laet. 1, 21, 13. Plaut. Ps. 532. (wo nach Ritschl vielleicht der gedehnte Dativ Ἀγαθὸκλῆ; griech. Acc. *Agathokleas* Aulon. epigr. 8, 1. — Abgeleitet: *Agathokleus*, a, um, Ἀγαθοκλέους, agathokleisch, tropaea Sil. 14, 652. — II. Ein griech. Philosoph u. Schriftsteller über Landwirtschaft, aus Chios geb., Varro r. r. 1, 1, 8. Plin. 22, 90. — III. Ein griech. Historiker, aus Cyzicos geb., Cic. div. 1, 50.

Ritschl Opusc. II 488. — Cfr. Proem. schol. lib. Bonn. 1843 p. V und Fleckhaus Rh. Mus. VIII, 1857, p. 278. — Ritschl-Ribbeck Jahrb. 77, 191–199. (509).

Agathodaemon, ōnis, m. ἀγαθο-δαίμων, ō, guter Genius, Schutzgeist. I. Griech. Benennung der ägypt. Heilschlange (Coluber Aescnapii, L.), der Knoph- oder Knuphschlange, auch Backenschlange, genannt, des Symbols der wohlthätig wirkenden Götterkraft in der ägypt. Mythologie, Lampr. Elagab. 28, 3. — II. Eine Pflanze, Appul. herb. 94. — III. Ein Ort in Alexandrien, Iul. Valor. res gest. Alex. Magn. 1, 22. Mai. **agēa**, ae, f. *ἀγία (für ἀγία), ŷ, Straße, ein Gang auf dem Schiffe, Ennius ann. 484 V. (ap. Isidor. orig. 19, 2, 4). cl. Paul. Diac. p. 10, 10 Müll.

Neue I 5: „In dem Hexameter des Enn. bei Isid. orig. 19, 2, 4 multa fore poest, et agēa longa repletur, ista Lemus nicht hinlänglich sicher, und wenn dieselbe richtig sein sollte, so kann die Länge der a aus dem mathematischen griech. Ursprung des Wortes hergeleitet werden.“ Vgl. Corss. Voc. II 492 sehen Fleckhaus 50 Art. 30 (Progr. v. Dresden 1864 S. 14). Vgl. Bergh Jacobi. f. class. Phil. 1861, S. 496 u. 14. Philol. 28, 419, 11. — Ott deterr. Gymn.-Ztg. 1871, S. 142. — George Bursians Jahresber. 1874–75, p. 159. — Löwe Prodr. 143. — Schuch. Vulgarl. II 267. — Bergh Philol. 28, 419, A. 11. — Weiss 311.

Agēlastus, i, m. ἀ-γῆλαστος, Adj., nicht lachend, traurig, der nie Lachende, Mürrische, Finstero, als Beiname des M. Crassus, des Großvaters des Triumvirn gleichen Namens, der nur einmal oder nie in seinem Leben gelacht haben soll, Plin. 7, 79. cl. Lucil. ap. Cle. Flin. 5, 30, 92. Id. Tuse. 3, 15, 31.

agēma, ātis, n. ἄγμα, τό (dor. für ἡγῆμα), ein Heereszug, eine Abtheilung im maced. Heere, auszeichnender Name der von Philippos u. Alexander gebildeten Abtheilungen der Edelscharen (amici, ἑταῖροι) zu Pferde u. (etrati ἡνασπῆται) zu Fuß, die Leibgarde, die Elite, Liv. 37, 40, 5: addita his ala millo ferno equitum: *agema* cum vocabant. Id. 42, 51, 4: delecta et viribus et robore aetatis ex omni etratorum numero duo erant *agemata*: hanc ipsi legionem vocabant. Curt. 4, 13, 26 Müllzell.

agērāton, i, n. ἀ-γῆρατον, τό (von ἀ-γῆρατος, unalternd), ein wüziges Kraut, ein nicht leicht welkende Pflanze (viell. Achillea Ageraton), L., Leberbalsam, gewürzhafte Schafgarbe, Plin. 27, 13: ferulacea est.

Weiss 147.

agērātos, aeon, ἀγῆρατος αἰών, der nicht alternde Aeon des Valentinus, Tert. adv. Valent. 8.

† aggubernō (adj.) aus ad u. gubernare, κυβερνῶ, wie mit einem Steuerruder mitlenken, zu lenken suchen. I. Eigtl. wie Flor. 3, 5, 16:

qui—utre suspensus et pedibus iter *aggubernans*, videntibus procul quasi marina piatrix evaserat; hior liost jedoch II alm nur *gubernans*. — II. Bildl. Flor. 2, 81: sic *aggubernante* fortuna, ut quemadmodum ab Africa in Europam, sie ab Europa in Asiam — imperium procederet.

aglāōphōtis, idis, f. ἀγλαο-φῶτις, ŷ (vgl. Lob. Paral. 257), die Glanzschimmernado. I. Ein Zauberkraut von lebhaft glänzender Farbe, Plin. 24, 160, sonst auch marmaritis. — II. Die Giechtröse, die Pionie (Paeonia officinalis, L.), Appul. herb. 64.

Weiss 147.

[aglaspis], idis, *ἀγλα-σπίς, mit glänzendem Schilde, Liv. 44, 41, 2, wo man jedoch nach Plutarch. p. 265 emendiert hat ohalcaspides, w. m. s.]

agnōs, i, f. ἄγνος, ō, auch ŷ, eine hochwachsende, weidonartige Pflanze, Kuschelbaum, Plin. 13, 14, 59. Latein. vitex, Abrahamsbaum (Vitis agnus castus, L.), noch heute ital. *agnocasto*.

agnu sperma, ἄγνου σπέρμα, Orib. Bern. 13, 30. Hag. = semen viticis.

agocē, a, agēa.

ägōgae, arum, f. ἀγῶγαι (se. ὄδατος), von ἀγῶγῃ, ŷ, so hießen nach Plin. 33, 76 sqq. die Gräben oder Stollen (fossae), in denen der den Goldsand führende, aus den Goldwerken kommende Bergstrom (torrens) seinen Goldinhalt absetzen sollte, ehe er dem Meere zugeführt wurde. So die Vulg. u. Cod. Hamb.; *agangae* heißen sie im Cod. Monac. u. anderen Hdschr.

ägōgē, es, f. ἀγῶγῃ, ŷ, in der Musik die Tonleiter, Marc. Cap. 9. §. 968, rhythmica, der Tonfall: Id. ibid. §. 970.

ägōn, ōnis, m. [AG. Not. Bern. 44, 55.] ἄγῶν, ὄνος, ō, der Wettkampf bei den feierl. Spielen, das Kampfspiel im Ringen, Reiten, Musik u. Poesie, aus Griechenland, besonders seit Nero, auch nach Rom verpflanzt, rein lat. certamen; *agones* Capitolini, auf dem Capitol zu Rom, zuerst eingeführt von Domitian im J. 839 n. Erb. d. St., die alle 5 Jahre gefeiert wurden, Censorin. do die nat. 18: Capitolinorum *agorum* primus a Domitiano institutus fuit duodeclmo eius et Ser. Cornelii Dolabellae consulatione. Itaque hoc nunc anno qui celebratus est *agon*, undecquadragessimus numeratus. cl. Suet. Dom. 4. — Sodann *agon gymnicus* (in Leibesübungen u. körperlicher Geschicklichkeit) zu Vienne, Plin. ep. 4, 22: *gymnicus agon* apud Viennenses ex cuiusdam testimonio celebrabatur; ib. extr.: non esse restituendum Viennensibus *agona*. — *Agones musici* in Griechenland, *agomus* (in Musenkünsten, d. i. in Flöten, auch Zitherspiel, Gesang u. Dichtkunst) zu Olympia, Suet. Ner. 22: instituerant civitates, apud quas musici *agones* ei solent, omnes eitharocedron coronas ad ipsam mittere; Id. ib. 23. — *Agones* quinquennales, projectiert im Pontus, Plin. ep. 10, 79. — Sprichwörtlich ist die Redensart: nunc denum *agon* est — nach dem griech. νῦν γὰρ ἔστιν ἄγῶν, jetzt ist ein eigentlicher Kampf zu bestehen, jetzt muß gehandelt werden. Suet. Ner. 45: statuare eins a vertico curus appositus est cum inscriptione

gracca: nunc demum *agona* esse. — Der Accus. lautet *agona*, nicht *agonem*, wie bei Plin. ep. 4, 22 zweimal, Suet. Ner. 23, 45, und im Plural *agonas*, nicht *agones*, bei Plin. ep. 10, 79. *agon*, *ōne* Neue I 162. *agona* Acc. Sing. I 309; *agonas* Acc. Pl. I 318. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 137. — Cil. I. *agonas diversi* a Iodis ad Oct. 19–22. — Weiske 53, 290.

ἀγῶνία, ae, f. ἀγωνία, ἡ (Wettkampf, danu Angst u. Furcht), äußerste Angst, Vulg. Luc. 22, 44.

Rösch II. u. Vulg. 258.

ἀγωνικός, a, um, ἀγωνικός, Adj., zum Wettkampf gehörig, certamen, Aeron ad Hor. arm. 3, 12, 8; circenses Aeron ad Hor. sat. 1, 13.

ἀγωνιστής, ae, m. [Agt. Not. Bern. 44, 56.] ἀγωνιστής, ó, der Wettkämpfer in den Kampfspielen nach griech. Sitte, Augustin. serm. 343 fin. — IRN. 652.

Momms. Inscr. regn. Neap. 632; *agonista temporis sui* princeps. — Weiske 290.

ἀγωνιστάρχη, ae, m. *ἀγωνιστ-ἀρχης, ó, der Vorsteher griechischer Wettkämpfe, Kampfrichter, Grut. Inscr. 38, 5. Vgl. *agonotheta*.

Neue I 32. — Weiske 290.

ἀγωνιστικός, a, um, ἀγωνιστικός, Adj., griech. Wettkämpfe betreffend, causae Tert. coron. mil. 13.

ἀγωνίζο, ae oder ἀγωνίζομαι, ari, ἀγωνίζομαι, deponens med., kämpfen, pro iustitia Vulg. Sira. 4, 27 (falls deponens: imperativ. *agonizare*, sonst Inf. praes. act.).

Rösch 247; I Cor. 9, 25. vgl. Eccl. 4, 27, 33.

ἀγωνοθῆσια, ae, f. ἀγωνο-θῆσια, ἡ (Anordnung des Kampfes, Kampfrichteramt, Plut. Ages. 21), Veranstaltung u. Anordnung eines Wettkampfes im griech. Sinne, das Amt des Agonothetes, Cod. Theod. 12, 1, 109. Dig. 10, 2, 20, §. 7. (An letzter Stelle einige Hdschr. griech.)

Weiske 290.

ἀγωνοθῆτα oder ἀγωνοθῆτες, ae, m. ἀγωνο-θῆτης, ó, der Auordner des Wettkampfes, der Aufseher, Richter u. Preisvertheiler beim Wettkampf der Griechen, der Kampfvorsteher, Kampfrichter, Spart. Hadr. 13, §. 1. Dig. 50, 4, 18, §. 17. Cod. Theod. 16, 9, 2. Orelli Inscr. 4024. Tert. scorp. 6. Cil. III 296. Bildlich bei Tert. ad mart. 3, auch *agonitheta* geschrieben, Aued. Helv. 95, 10. (Kopp. 39).

agonothetes N. Sgl., *agonotheta* Acc. Sing. Neue I 32, *agonothitis* Abl. Sing. I 31, 39. — H. Rösch d. N. Test. Tertullianus Lps. 1871, p. 717.

ἀγωνοθῆτικόν, a, um, ἀγωνο-θῆτικόν, Adj. (die Anordnung des Wettkampfes betreffend), zur Veranstaltung von Kampfspielen bestimmt, fundi Cod. 11, 61, 17; possessiones Ibid. 11, 69, 5.

agora bei Plant. Poes. 1302 Geppert zweifelhaft, vgl. Tschsch. de vocab. graec. 31.

ἀγοράνομος, i, m. ἀγορά-νόμος, ó (ἀγορά u. νόμος), der Marktmeister, Marktvorsteher u. -richter, eine polizeil. Behörde, Griechenlands, welche die Aufsicht über den Markt, über Kauf und Verkauf hatte und dabei entstehende Streitigkeiten schlichtete, der auch die polizeil. Nittenaufsicht über Wirtschaften, öffentliche Dürren &c. oblag, wie den Ädilen in Rom (daher auch Justin. 21, 5, 7 *aediles* Übersetzung von *agoranomoi*). Plaut. Capt. 4, 2, 44 (24). Curc. 2, 3, 6 (25). Mil. 727.

Weiske 311.

agrammatos, on, ἀ-γράμματος, Adj. (ohne wissenschaftliche Bildung, illiteratus), ganz ohne gelehrte (grammatische) Bildung, Vitruv. 1, 1, 13: non debet nec potest esse architectus uti fult Aristarchus, sed non *agrammatos*.

agriolus, us, Gen. ōris, von ἀγοῖος, or (das Land bewohnend; bäurisch, grob, ungesittet), hürischer, nur im Comp. bei Anct. Itin. Alex. M. 62. Mai. Zw. (Volk. *ignitor*, Haase *acrior*).

Agrirentum, i, n. Ἀγρίεντος (daher auch lat.

Acrágas, antis, Acc. *anta*, m. Mela, 2, 7, 16. Plin. 3, 89. Verg. Aen. 3, 703 [wo Ribbeck mit cod. Med. *Agragans*] Ov. fast. 4, 475. eine der blühendsten griechischen Pfanzstädte auf der Südküste von Sicilien, auf einer hohen und breiten Terrasse (daher *arduus Aera-gas*) zwischen den Flüssen Hypsas (jetzt *Fiume Drago*) u. Acragas (jetzt *Fiume di S. Biago*), reich durch Handel u. Getreide, Öl u. Wein, berühmt durch Pferdezucht (s. Verg. A. 3, 704), im J. 405 v. Chr. durch die Karthager schrecklich zerstört, seit 210 im bleibenden Besitz der Römer, Cic. Verr. 2, 63. Liv. 24, 35, 6 &c.

Acragas Macr. Neue I 631, *Gen. Acragantis* ib. I 149. Vgl. ib. I 326 *Agragana*, *Agragae* I 143. — Corss. Voc. I 78: „*Agragana*, Verg. Aen. III, 703. Medic. Wagner Orth. Verg. p. 457.“ Id. ib. II 73; Ann. II 713: „Griechisches *a* lei im römischen Munde seit alter Zeit vor *ai* zu *a* geschwächt in den Wörtern: *Tar-ant-u-m*, *Agri-ent-u-m*, *tal-ento-u-m* neben gr. *Tár-ant-a*, *Agri-ent-a*, *tal-ento-u-m*.“ Id. ib. II 367, 814. 818. — Schuch. Vulgarl. I 174. — Ritschl opusc. II 491.

agrimonia, s. *argemone*.

āgrion, i, n. ἄγριον, rō, eine Art wilder Rettich, Meerrettich, Plin. 19, 81.

āgrīophyllon, i, n. ἄγριο-φύλλον, rō, Wildblatt, eine Pflanze, sonst *peucedanum* genannt, der Saufenchel, Appul. herb. 95.

Weiske 151 A.

āgrīos oder āgrīus, a, on oder um, āgrīos. Adj., auf dem Felde wachsend, wildwachsend, wild, nur bei wissenschaftl. Bezeichnungen, zunächst bei gr. Wörtern, wie *astaphis agria* Plin. 23, 17; *staphis agria* Pallad. 1, 27, 2; *agria ampelos* Plin. 23, 19. cl. Id. 26, 94 u. 5. a.; *nitrum* Id. 31, 106.

Agripinus, āgrīo-uvros, vgl. *Agripinus* ap. Reinerium IX 4. murator. 18, 24, 1, s. Ritschl opusc. II 565.

agroceus, āgrīoixos, Att. didasc. fr. 3. Mall. (Lucil. p. 306) = *rusticus*.

āgrōstis, is, f. ἄγροστις, εως, ἡ, Feldgras, Futterkraut, welches als Unkraut auf den Feldern wächst, Quacken, Appul. herb. 77.

Weiske 151 A.

Āgrypnia, ae, f. ἄγρυπνια, ἡ, die Schlaflosigkeit, personifiziert als Dienerin der Philologia. Marc. Capell. 2, p. 27, §. 112.

Āgrypnantes, āgrīo-uvnoῦντες, die Schlaflosen. ein Stück des Naevius, Non. 65, 150.

Neue I 318: *Agrypnantibus*.

Āgyiēns (dreisilbig), ēi oder ēos, m. ἄγυιεύς, εως, ó, Beiwort des Apollo, als Schirmherrscher der Straßen (*ἀγυαί*) und öffentl. Plätze u. als Beschützer der Menschen beim Ausgang aus dem Hause u. beim Eintritt in dasselbe, dem zu Ehren vor den Hausthüren der Griechen Spitzsäulen errichtet waren, an welchen man Raubhopper darbrachte, Hor. arm. 4, 6, 2. Dauniae defende decus Camenae, levis *Agryne*

(codd. Cruq. u. ed. Stallb. Agylleu). cl. Macroh. Sat. 1. 9. §. 6 (u. dazu L. Jahn): apud Graecos Apollo colitur, qui *Θραείοις* vocatur, eiusque aras ante fores suas celebrant, ipsum exitus et introitus demonstrantes potentem; idem Apollo apud illos et *ἀγνείας* auncupatur, quasi viis praepositos urbanis.

ai, (Ausruf der Verwunderung, des Staunens, Schmerzes, gew. zweimal *ai ai*, auch Herod. περί μου. i. *ai ai* zu schreiben), nur in der Verdoppelung *aiai*, Interjection der Klage, Ausruf der Wehklage: *ai! ai!* Ovid. Met. 10, 215: ipse suos gemitus foliis inscribit et *ai ai* flos habet inscriptum funestaque littora ducta est.

Weise 310.

Aiax, *-ācis*, m. = *Aias*, aber aus *Alaxos* gebildet, Name zweier berühmter griechischer Helden vor Troja, 1. Sohn des Oileus, Kōaiga in Lokris, Cic. de or. 2, 265. Verg. A. 2, 414. Hyg. fab. 116. — 2. Sohn des Telamon, Königs von Salamis, nach dem Achilleus der erste, gewaltigste Held im Griechonheer, Cic. Tusc. 1, 71. Ov. Met. 13, 1 sqq. Sein Schicksal war oft Gegenstand der Tragödie, daher *Aiax* Titel einer Tragödie des Ennius, Cic. off. 1, 113, sowie einer unvollendet gebliebenen Tragödie des Kaisers Augustus, Suet. Aug. 85, aber auch ein Stijet der Malerei, daher *Aiax* ein Gemälde des Timomachus bei den Kyzikenern, Cic. Verr. 4, 135.

Aiax Neue I 383, *Aiēcis* Gen. Sing. I 140, *Aiacom* Gen. Pl. I 3, 92. — Corae. Voc. II. 815. Id. it. Sprk. 384, 383. — Bramb. lat. Orth. 168. Am. 185 ff. (*Aiax*). — Jordan, krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 35 f. — Ritschl opusc. II 495 f. — *Aiax* W. Schmidt Str. z. lat. Sprchk. 72. 75. — Momms. r. G. I 193.

aides, *-aidēs*, nasichtbar, Chalcid. p. 134. *aigleucōs*, n. *aiē ylēucōs*, τό (Most, τό από τῆς ἡνὸς ἀπόσταγμα, αὐτομάτως καταρρέον ἀπὸ τῆς στραφύλης: ἐστὶ δὲ τοῦτο γλυκύτερον), ewiger Most, eine Art Champagnerwein der Alten, Plin. 14, 83. Vgl. Col. 12, 29.

aīnus, i. m. **aii-rov*, ein Äon des Valentius, Tert. adv. Valent. 8.

Aiscapli, s. Aesculapius.

āthāles, is, n. von *aii-θαλής*, *ēs*, immer grünelnd, eine Pflanze, Hauswurz, sonst alizon, rein lat. herba semperviva, Appul. herb. 123.

Ab Nom. propr. *āthāles*, Gen. Sing. *āthālis* Neue I 209, 240: *āthālis* Dat. Sing. I 347. — Über das Appellativ Weise 151.

aix, Acc. *aega*, f. *aīz*, *aīgōs*, *ē*, die Ziege, Solin. 11, 2.

āizōon oder *āizōum*, i. n. *aii-ζων*, τό, immer lebend, eine immergrüne Pflanze (rein lat. sempervivum), A. maius, Hauswurz, Hauslauch (Sempervivum tectorum, L.), B. minus oder minusculum, *Tripsadum* (Sedum album, L.) Plin. 25, 160 sq. Appul. herb. 123.

ālābarches, ae, m. *ἀλαβ-ἀρχης*, ὁ [Schreiber, Zolleinnehmer, von *ἀλαβα* (oder *ἀλάβη*), *ē*, Tinte (Hesych.) u. *ἀρχή*], ein Oberzolbeamter bei den Alexandrin. Jaden, Iuvēn. 1, 130: ausus habere noscio quis titulos Aegyptius atque *alabarches*. Iroaisch und sarcastisch vom Pompejus, der sich rühmte, die Zolleinnahmen des römischen Volkes so bedeutend vermehrt zu haben, Cic. Att. 2, 17, 3: velim e Theopane expiscere, quozam in me animo sit *alabarches*. Vgl. Caiac. observat. 8, 37. Nach anderer Auffassung zu schreiben: *ara-*

barches = *Ἀραβ-ἀρχης* als der oberste Magistrat für die östl. nach Arabien zu gelegene Nilseite. Davon abgeleitet *arabarchia* o. d. *alabarchia*, ae, f. = **Ἀραβ-αρχία*, **ἀλαβ-αρχία*, die Würde, das Amt eines solchen Alabarchen oder Arabarchen, Cod. Iust. 4, 61, 9.

Dramas. Gesch. Roms II 226, 12. IV 503, 63. V 611, 18. — Weise 312 A.

ālābaster, tri, m. u. *ālābāstrum*, i. n., [ARB. Not. Bern. 66, 72] (die letztere Form, wie im Griech., fast nur im Plural, vgl. Plin. 13, 19), *ἀλάβαστρος*, ὁ (att. *ē*), und *ἀλάβαστρον*, τό (s. Seebode Schollen zu Hor. 2. p. 14). 1. Ein birnförmiges, glattes, henkelloses (*ἀ-λαβή*) Salbenfläschchen, zunächst aus dem Alabasterkalkstein, dann aber aus orient. Onyx verfertigt, Cic. ap. Non. 15, 17 (p. 645, 15): quibus etiam *alabaster* plenus uaguanti putere videatur. Plin. 13, 19: unguenta optime servantur in *alabastris*, odore sin oleo &c. Vgl. Böttigers Aldobr. Hochzeit S. 49 f. Mart. 11, 9: quod Cosmi redolent *alabastra* focique deorum. Orelli Inser. 4832: AC TERETES ONYCHES GRACILES-QUE *ALABASTRI* n. a. Von der birnenförmigen, oben sich platter abrundenden Gestalt dieser Salbenfläschchen spricht Plin. 9, 113: elenchos appellant fastigata longitudine, *alabastrorum* figura in plenior orbem desinates. — Deshalb II. bildlich von der Ähnlichkeit der oben spitz zulaufenden Gestalt der noch geschlossenen Rosenknospe, Plin. 21, 14: germinat primo inclusa granoso cortice: quo mox intumescit et in virides *alabastrōs* fastigato, paulatim pubescens dehiscit ac sese pandit &c. — III. *Alabastrum* = stibi (w. a.) Pl. 33, 101. Nach anderen jedoch hier = *alabastrites*.

alabaster, tri Neue I 75. *alabastrī* n. *alabastra* Nom. Pl., *alabastros* Acc. Pl. I 529. — Friedl. Sittung. III 65, 4. 66. 1. — Becker-Rein. Gallus' 2, 279. = Göll, Gallus' 2, 378. Marq. Privatalt. I 296. Id. Privatleben I (1879) 381. — Weise 36, 158, 191.

ālābāstrites, ae, f. oder *Alabastrites* lapis, *ἀλαβαστρίτης*, ὁ (sc. λίθος), der *Alabastrite* stein, eine Marmorart, woraus Salbenfläschchen und Trinkgefäße, später auch Amphoren, Säulen u. andere Ornamente gefertigt wurden, also wohl ein Kalk-, nicht, wie unser Alabaster, Gypstein, vgl. Romé l'Isle de antiquorum *Alabastrite* in Nov. Act. Acad. Nat. Curios. VI. p. 186. Die bunten Gattungen des *Alabasters* wurden bei den Griechen anfänglich Onyx genannt, s. Dioscor. 11, 510, n. auch von Plinius mit Onyx verwechselt, so genannt, weil die Salbenfläschchen vorzugsweise aus ihm gefertigt wurden, Plin. 36, 60: hunc (onychem) aliqui lapidem *alabastriten* vocant, quem cavant ad vasa unguentaria, quozam optime servare incorrupta dicitur. Vgl. Id. 36, 182, wo von der Gypshereitung gesprochen wird, n. es heißt: qui cognitur lapis non dissimilis *alabastritae* esse debet aut marmoroso. Vgl. noch Id. 37, 73. Ibid. 143. Auchwohl 33, 101 (vgl. jedoch *alabaster* III). Der feinste und reinste Alabasterstein hieß chernites, s. chernites n. onyx. Vgl. auch noch *alabastritis* = *ἀλαβαστρίτης*, eine Edelmetallart, Plin. 37, 143 Inn.

alabastrites Fem. Neue I 628, Nom. Sing. I 624, *alabastritis* Acc. Sing. I 34, *alabastrite* Abl. Sing. I 34, 59. — Weise 43, 47, 158 A.

alabastrum, i, n., s. alabaster.

alabeta, ae, m. & *ἀλαβή*, f. (nicht zu fassen ?), ein Nilsch, Aalwels (*Silurus anguillaris*, L.; Plin. 5, 51. (Vielleicht richtiger von *ἀλαβή* abzuleiten.)

Lex. Prodr. 425 v. 425: *ALAPICIOSUS* quid sibi velit nemo nos videt: derivatum est a vocabulo graeco quod est *ἀλαβή*, a pro e sicut in *ἀλαβή* = *ἀλαβή* simulque formae substituta (*alapes* = *alapes* et *alabeta* = *alabeta* habes apud Diodor. Sic. 1, 10. Glosarii p. 75 b-e f.) — *Gloss. symbola* ad vocabula graeca in huiusmodi scriptis cap. I. — Weiss 42, 119.

Alazōn, ōnis, Acc. *ἄνα*, m. *ἀλαζών*, ōros, ō, (Herumzieher, Landstreicher, von *ἀλγῶ*, I. Der Prähler, Aufschneider, die gr. Komödie, welche Plautus in seinem Miles gloriosus nachahmte, Plaut. Mil. glor. 3, 1, 8 (86): *Alazon* Graece hinc nomen est commediae; id nos Latine *gloriosum* dicimus. II. (Vgl. *ἀλαζών* *νοταμός*, ein wildthnender Fluß, Themist.) ein Fluß in Albanien, jetzt Alazan, Plin. 6, 29. Val. Placc. 6, 101 (wo Acc. -ona).

† **albicērus**, a, um, s. albicēris.

† **albicēris**, e, oder **albicērus**, a, um, auch **albicēratūs**, a, um, von albus, weiß, u. *cera*, *αργός*, ō, Wachs, wörtlich weißwachsen, d. h. weißlichgelb, umschrieben bei Col. r. r. 10, 417: albaque, quae servat flavas cognomina ceras. So nun oliva *albicēris* bei Cato r. r. 6, 1. el. Varr. r. r. 1, 24, 1. Oliva *albicera* bei Plin. 15, 20. Ficus *albicera* bei Plin. 15, 70.

† **albicōmus**, a, um, von albus, weiß, u. *κόμη*, *ῥ*, das Haar, mit weißen Haaren, weißhaarig, poet. übertr. von Blumen, weißblättrig, weißfaserig, Venant. Fort. vit. 8. Mart. 4, 2: floribus *albicōmis* dum lilia pollice carpo.

Bopp vgl. Gramm. III 476

Alcaicus, *Ἀλκαῖος*. — Davon: *alcaicum*, i, n. das alcaische Versmaß, Diom. 609, 32 K. Weiss 290.

alcea, ae, f. *ἀλκία*, *ῥ*, eine wilde Malvenart, Augenspappel (*Malva Alcea*, Malope *mala-colia* L.), Plin. 27, 21, vgl. *damasione*.

Weiss 147.

alebion, ii, n., von *ἀλεῖν* (sc. *ῥ*), eine Pflanze gegen den Schlangengift, Nic. Ther. 541, auch *ἀλεβιόειον*, eine Pflanze, deren Wurzel u. Blätter gegen den Schlangengift helfen sollten, Plin. 27, 39.

Weiss 147.

Alcis, idis, f., von *ἀλξ*, *ῥ*, Kraft, Tapferkeit, Beiname der Minerva bei den Macedoniern, Liv. 42, 51, 2: sacrificio Minervae, quam vocant *Alcidem* confecta, wenn die Lesart richtig ist.

Alcmanium metrum, *Ἀλκμανίον μέτρον*, Serv. de cent. metr. 458, 16; 460, 30, eine bei den Lyrikern übliche Versart. Vgl. *Alcmanicōn schema*, Interpr. Vergil. Aon. 6, p. 50 ed. Mai. Weiss 230.

Alcmēna, ae, f. u. *Alcmēnē*, ēs, f., gedehnt **Alcmēna**, ae, f. *Ἀλκμήνη*, Alkmene, Tochter des Elektyon, Gemahlin des Amphitryon in Theben, Mutter des von Zeus erzeugten Herakles u. dessen vom Amphitryon erzeugten Zwillingbruders Iphiklos, bei Plautus findet sich Nom. Sing. *Alcmēna* Am. 99. 364. 438. 499. 536. 708. 923. 1039. 1064. 1068. 1088. R. 86; der Gen. Sg. Am. 486. 1135; der Dat. Sg. Am. 134. 291. 498. 869. 877; der Accus. Am. 103. 107. 471. 667. More. 690; der Abl. Am. 110. 290. 479. 1122. 1141. (Vgl. Racow de

Plant. subst.); ferner Lucil. sat. 17, 6. Hyg. fab. 29. Cic. de nat. deor. 3, 42. Ov. Met. 9, 275 u. 281 sqq.

Mar. Victor. 3456 P. — *Alcmēna*, *Alcmēna*, *Alcmēna* Nom. Sing. *Alcmēna* u. *Alcmēna* Acc., *Alcmēna*, *Alcmēna* Abl. Nom. I 42. *Alcmēna* Gen. Sing. 16. — *Gen.* Voc. II 288, vgl. unter *maia*. — Id. ib. II 690, vgl. unter *drachma*. — Id. ib. II 815. — Id. Etr. I 843. 844. — *Beck.* Windel lat. Deel. 62. — *Schuch.* Vgl. ib. II 391. 425. — *Ritschl* Phil. Mus. VIII 476 f. — Id. Opusc. II 473 sq. — Id. Phil. ad Plant. Trin. p. 319. — *Ma* vgl. *Alcmēna* (n.), *Alcmēna* u. *Alcmēna* (Plant. p. 63) u. *Alcmēna*.

alcyōn, ōnis, f. *ἀλκυών*, ōros, *ῥ* (att. *ἀλκυών*, daher u. wegen der verfehlten Ableitung seitens der Grammatiker von *ἀλγῶ* u. *αλγῶ*, auch *alcyon* geschrieben), der Eisvogel (*Alcedo hispidula*, L.), altlat. *alcedo* (vgl. Varro L. L. 7, 84 p. 154 sq.: origo in his omnibus Graeca, in quod apud Pacuvium: *alcyonis ritu latus perevolgans furor*). Haec enim avis nunc Graece dicitur *ἀλκυών*, a nostris *halcedo*, sed hinc quod pullos dicitur tranquillo mari facere, eos dies *halcyonius* appellat (griechisch *ἀλκυονίδες ἡμέραι*, Aristoph. Av. 1594 Beck.). — *Paul.* Diac. 7, 16. Müll.: *alcedo* dicebatur ab antiquis pro *alcyone*. — In der griech. Form zuerst bei Pacuvius (trag. 393 Ribb.), sodann Verg. C. 1, 398: pennas in littore pandunt dilatae Thetidi *alcyones* (mit Anspielung auf *Alecyon* n. Ceyx), Prop. 1, 17, 2: desertas *alcyones* *alcyones*. Plin. 10, 89 sqq. Vgl. id. 32, 86. *alcyon* Gen. Sing. *alcyonem* Acc. Sing. *alcyonem* Abl. Pl. Nomen 138. — Vgl. Van. Wb. 64. unter *alcyon*. — *Ritschl* Opusc. II 495–500. — Weiss 53. 106 A.

Alcyōne (Halc.), es, f. *Ἀλκυώνη*. I. Tochter des Aolus, Gemahlin des Ceyx, dem, als er Schiffbruch gelitten hatte, durch einen freiwilligen Tod im Meere folgte; aus Mitleid verwandelte Jupiter (Thetis) sie beide in Eisvögel (*alcyones*), s. Ovid. Met. 11, 384 sqq. weshalb auch der Eisvogel selbst *alcyone* heißt. Stat. Theb. 9, 361. Sil. 14, 275. Valer. Flacc. 4, 45. Sen. Agam. 680. — Plur. Arnob. 4, 26 ed. Oehler. — II. Tochter des Atlas, eine der Plejaden, Cic. Arat. 269. Ovid. Hor. ep. 19, 133. Fast. 4, 173. — III. Gemahlin des Melanor, sonst Cleopatra, Hygin. Fab. 174.

alcyōnēus, a, um, oder **alcyōnīus** (halc.), a, um, *alcyonēus* oder *alcyonius*, Adj., zum Eisvogel gehörig, wie dies *alcyonid*, die ruhigen Tage im Atlantischen Meere, zur Zeit, wo der Eisvogel nisten soll, Varr. L. L. 7, 88, p. 134 Müll. (vgl. oben *alcyon*). — *alcyonid* dies, Col. r. r. 11, 2, 21. Bloss *alcyonia* bei Mythogr. Vatin. 1, 9. Vgl. *alcyonius* (auch kommt das altlat. *alcedonia*, orum, n. [von *alcedo*] s. B. bei Plant. Cas. pr. 26 vor). Davon steht als Substantiv *alcyonem* oder *alcyonium* (halc.), ii n. (sc. medicamen) = halosacke oder spuma maris, 'Meerschäum', der gewöhnl. auf dem Meeresspiegel schwimmend gefunden wird u. verschiedenes Arten des 'Seekurke' begriff, ein gutes Mittel gegen Flecken im Gesicht, Cels. 5, 6, 5, 28, 19. Plin. 32, 86, wo *alcyonem* steht.

Weiss 106 A. 272.

alcyōnis, idis, f. zum Eisvogel gehörig. Plur. *alcyonides*, sc. dies, *alcyonidēs*, sc. *ἡμέραι*, die 14 Wintertage, während welcher der Eisvogel sein Nest baut, um welche Zeit das Meer

ohne Stürme ist, Plin. 10, 90. Vgl. oben *alcyonens*.

Weise 43, 106 A.

älec (auch *hälec* u. *allec*), *ēcis*, n. oder *älex* (*hälex* u. *allex*), *ēcis*, comm. *tō älexōn*, das Salzige, von *älexōs*, (besser als *tō älexōn*, von *älexōs*), Flascha u. c., eine, dem köstlichen, von verschiedenen edlen Fischen herestete Garum nachstehende n. ursprüngl. in den unzerrührbaren Bodensatz derselben bildende Fischröhre, die nach u. nach auch künstlich aus anderen Fischen herestet u. vielfach angewendet wurde, Fischlake, s. Plin. 31, 95 sq.: eine Art Krautbrühe, die man sich auch aus Austern u. anderen Schalthieren u. Seefischen, besonders aus der Seeharhe (*mullus*) herestete; Plaut. ap. Non. p. 120, 4: qui mihi olera cruda ponunt älec dunt. Hor. sat. 2, 4, 73: ego faecem primus et älec primus et inveni piper alhum. Id. ihid. 2, 8, 9, wo überall älec steht, s. Non. l. c., während Cato r. r. 58: ubi olea comessae erunt, älecem et acetum dato, Plin. l. c., Mart. 11, 27, 6, 3, 77: capparin et putri cepas älec natantes. Apic. 7, 6, u. a. die Form *älex* oder *allex* als comm. haben. Der Plural nicht im Gebrauch, s. Prisc. p. 686 P. — Davon abgeleitet: *älecūta*, a, um, mit Fischlake herestet, ius Apic. 7, 6, und *älecūla* (*hälecūla* oder *allecūla*), ae, f. diminutive Ableitung, Fischlake, Col. r. r. 6, 8, 2, 8, 15, 6. Auch im Plural. 8, 17, 12.

älec Neue I 375, *älec*, *älex* (*hälex*) Nom. Sing. I 140, 400, 553, *älec* (*hälec*) Neutr., *älex* Fem. I 140, *älex* Gen. Sing. I 140, *älexem* Acc. Sing. I 563, — Dd. Syn. VI 154, — Id. Hdb. 79, — Geiger Urspr. d. Spr. A. 190 p. 36, 3, p. 480, — Kühner I 312, § 110, — Büch. Wink. lat. Decl. 11, — Hahn (das Salz 64 ff. hält es für entstammt aus dem Hädelstein), — Kuhn XIV 416, — Zehetmayr Wb. 18, 195, — Basili, gr. Lohw. p. 17, — Marqu. Privatalt. I 339, II 50, — Id. Privatleben I (1879) 819, — Becker-Bele, Gallus 3, 189, — Götli 3, 743, — O. Löwe, Glossographisches Jahrb. f. Philol. s. Pädagog. 1879, 10, Heft. p. 708 — Weise 22, 121.

älectōrius, a, um, Adj. von *älexōrōs*, *ōros*, *ō*, Hahn, (ältere poet. Form für *älexōrōs*, *ōros*, *ō*), vom Hahn herrührend, wie gemme, Edelsteine, die im Magen des Hahnhahnes gefunden werden sollten, Plin. 37, 144. *Lapis alectorias* bei Solin. c. 4 (1, 77). *Alectoria* Gargil. Mart. 30, vgl. E. Ludwig, philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft p. 320.

Weise 163 A.

älectōrölōphos, i, f., *älexōrōlōphos*, *ē* (auch *älectōris löphōs*, *älexōrōs löphos*), eine Pflanze, viell. unser Hahnenkamm (Rhinanthus crista Galli, L.), rein lat. crista (galli), Plin. 27, 40.

Weise 147.

älecūla, *halecula* oder *allēcūla*, ae, f., s. u. *alec*.

älethia, ae, f. *älythia*, *ē*, die Wahrheit, einer Valet. 12.

älex oder *allex*. *ēcis*, comm., s. *alec*.

Alexander, *Älexandros*, wegen der Formen Alexander und Alisxanter hier zu nennen, schon bei Enn. tr. 74.

Alexander (Alexander) *Alexandrus* Nom. Sing. Neue I 78, *Alexandri* Gen. I 77, *Alexandri* Nom. Pl. I 393, *Älexentrom* Acc. Sing. I 65, (Corus, Voc. I 267, 76), Corus, Voc. I 223: „Alexandri, Garr. Graff Pomp. XXVI, 26“, Id. lb. II 892, 667, 667, 813, 818, — Id. Etr. I 843, — CIL. I 583, 1032, 1033, 1070, 1091, Alexander, Vgl. 39, 1.01, — Schuch. Valgari. I 133, 136, 371, — Bartsch

Opusc. II 491. — Prisc. lat. monum. epigr. tab. I F. — Kühner lat. Gramm. II 50, 2. — Alisxanter Corus, Voc. II 367 (375).

Alexikacus, i, m. *älexi-kakos*, Adj., Ahweher, des Bösen, Beiname des Hercules, Lact. 5, 3, 14.

älexipharmacōn, i, n. *älexi-φάρμακον*, *tō*, medicamentum, ein Mittel gegen Gift, Plin. 21, 145.

Weise 272.

alfa s. alpha, *alfäbētum* s. alphabetum.

alicacabum, i, n. *älixakabon* (*älixakabon*), *tō*, eine Pflanze mit betäubender Kraft, wie das Opium, Theod. Prisc. 4, 1. Vgl. *halicacabon*.

älicūla, ae, f., Dimin. von *alica* = *älylē*, *ηρος*, u. *älylē*, *ηρος*, *ē* (mit Unrecht von den lat. Grammatikern mit *ala* in Verbindung gebracht, s. Vel. Long. p. 2230, Putsch.), ein ursprüngl. in Thessalien besonders übliches Oberkleid mit Ärmeln, ein kurzer leichter Überwurf, der mit einer Schnalle oder Spange über der rechten Schulter befestigt wurde u. mit zwei verlängerten Zipfeln längs der Schenkel herabhängend, der Zipfelmantel, Mart. 12, 81: *brumae diebus ferisque Saturni mittebat umher äliculam mihi pauper: nunc mittit alicam: factus est enim dives*. Petron. sat. 40, 5: *barbatus ingens, fasciis cruralibus alligatus et älicula subornatus polymita*, ein leichtes Jagdgewand. Dig. 34 2, 23. §. 2: *puerilia sunt togae, praetextae, äliculae, chlamydes et pallia, quae filiis nostris comparamus*, ein Kinderanzug.

alica Corus, Voc. II 311 Ausm.: „das späte Wort *alica* = „leichtes Oberkleid“ hat mit *ala* (Schwabe, de dimin. Graec. et Lat. p. 61) nichts gemein, sondern ist latinisiert aus dem Griech. *älylē* „Oberkleid für Männer“, — Dd. Syn. VI 15, — Id. Hdb. 7, — Götli. Müller ling. Lat. demist. 4 n. 42, — Bartsch. Orig. 284, (Vel. Long. p. 2239, 46 F.), — Beermann Curt. Jah. 1874, p. 109, — Weise 74, 182.

älieus, s. *halienus*.

älieuticus, a, um, s. *halieuticus*.

alimma, *ätis*, n. *älimma*, *tō*, die Salbe, Marc. Cap. 2, §. 110.

älimon, i, n., von *älimos*, *ov*, Adj. (hungervertreibend), ein spezifisches Mittel gegen den Hunger, dessen Bestandtheile verschiedentlich angegeben wurden, s. Plin. 22, 73 sq., wo es mit *halimon* verwechselt wird, s. Id. 17, 239, wo *halimon* (*Atriplex halimus*, L.), strauchartige Melde, gelesen wird.

Weise 143.

äliptēs (-a), ae, m. *äliptēs*, *ō*, bei den Griechen der Einsalber der Athleten, bei den Römern der Slave, welcher den Herrn im Bade frottete u. salbte, dabei aber auch zugleich auf seine Leibesbeschaffenheit u. sein Aussehen achtete u. danach Diät u. Leibesübungen anordnete, etwa eine Art „Leibehirurgen“, Cic. fam. 1, 9, 15: *sed vellem non solum salutis meae, quem admodum medici, sed, ut äliptae, etiam virium et coloris rationem habuissent*, &c. Iuv. 3, 76: *geometres, pictor, äliptes*; Id. 6, 422. Bei Seneca ep. 56, 1 steht in den Hdschr. *aliquem* statt *aliptem*, s. Fickert zu d. Stelle bei Cels. 1, 1, §. 1 ed. Darenh. (Abt. *alipta*, jetzt im Texte *iatriplipta* egero, s. *iatripliptes* Hadrian. bei Vopisc. Saturn. 8, 3.

alipta, *alipes* Nom. 8 sg. Neue I 32, *alipta* Abl. Sing. I 78 59, — Marqu. Privatleben I (1879) 143, — Weise 293, 5, 9.

ālisma, ātis, *n.* *άλισμα*, *rē*, eine von den Alten für Froschkraut oder Wasserwegerich gehaltene Pflanzengattung (*Alisma Plantago*, L.), die in zwei verschiedenen Arten sowohl im Feuchten als im Trockenen wächst (*Alisma parnassifolia*, L.), Plin. 25, 124 sq. Vgl. *lyron*.
Weise 147.

Ālīkentēr, s. Alexander.

allassōn, ontis, Adj., Partic. von *ālāssō*, *ālārtō*, eines für das andere nehmen, verwechseln, verkindern, von schillernder Farbe, calles Hadrianus Imp. ap. Vopisc. Saturn. 8, 10.

allec, s. Alec.

allectūla, ae, *f.* s. alecula.

allēgōria, ae, *f.* [*ALGRA* Not. Bern. 38, 32] *ἀλλήγορία*, *ἡ*, (VLL. *ἀλλή λήγον τὸ γράμμα*, *ἄλλο τὸ νοῦμα*), die Allegorie, die durchgeführte Anwendung bildlicher Ausdrücke, die etwas anderes andeuten, als ihr eigentlicher Begriff ausdrückt, eine anschauliche Darstellung einer allgemeinen Wahrheit unter einem sinnlichen Bilde, wo eine Metapher durch mehrere Vorstellungen hindurch geführt wird, (noch griech. bei Cic. or. 37, 94. u. Att. 2, 20.) Quint. 8, 6, 44 sqq. (rein lat. *inversio*, vgl. Charis. 276, 4. Diom. 461, 31.). Zuerst lat. bei Quint. 5, 11, 21. 6, 3, 69. 8, 6, 44. 49. 51. 52. Arneb. 5, p. 186.

Weise 156.

allēgōricē, s. allegoricus.

allēgōricus, a, um, [*ALGRus* Not. Bern. 38, 33] *ἀλλήγορικὸς*, *ῥ*, *ὅς*, allegorisch, in Bildern oder Allegorien ausgedrückt, lex Arnob. 5, p. 183. cl. ibid. p. 186. Aegyptus Sidon. 7, 6. Tert. pudic. 8. — Daven: *allēgōricē*, Adv., allegorisch, in Allegorien oder Bildern, Arnob. 5, p. 183. Tert. adv. Marc. 3, 5 extr. u. a.

allēgōrista, ae, *m.* *ἀλλήγοριστής*, *ὁ*, Erklärer der Allegorien, Ecll.

allēgōrizo, āvi, ātum, āre, griech. gebildet = *ἀλλήγορίζω*, in Allegorien sprechen, Tert. adv. Marc. 4, 7, de resurr. carn. c. 27 u. 30.

allex oder **alex**, ēcis, comm., s. Alec.

allōphylus, a, um, *ἀλλόφύλος*, *ὅς*, von fremdem Stamme, ausländisch, fremd, lex vetus adimit cenugium *allophylorum* Tertull. pudic. 7, vgl. Id. leian. adv. psych. 7; so Hieron. ep. ad Eust. 27 u. a. Das urspr. lange *y* bei Dichtern kurz gebraucht, also *allōphylus* zu lesen Prudent. Hamart. 502: *allophylus* tua castra velit delere tyrannus. Paulin. Nelan. de S. Fel. Natal. Carm. 8, 23, 70: credite, non armis neque viribus esse timendos *allophylum* populos. So Tertull. adv. Marc. 4, 37.

Weise 65. 144.

ālōē, es, *f.* *ἀλὼή*, *ἡ*, die Pflanze Aleē von bitterem Geschmacke u. als Arzneimittel heiligt, Plin. 27, 14 sq. *aloē* Indica Scriben. comp. 21; *aloē* Gallica, sonst Gentiana, Appul. herb. 16. Als Arzneimittel noch bei Cels. 1, 3, 2, 12, u. a. Bildlich bei Iuven. 6, 180: plus *aloēs* quam mellis habet, „mehr Bitteres als Süsses“. Spät. Nbf. *ālōē*, ae, *f.*, Isid. or. 17, 8, 9. Themas phts. nov. Latin. p. 44.

Schmitt Organ. d. lat. 8pr. 161 f. — Weise 6. 144.

ālōgia, ae, *f.* *ἀλογία*, *ἡ*, I. A. Unvernunft, Unverstand, Seneca Apoclec. 7: citius mihi

verum dicito, ne tibi *alogias* exentiam, *alberne* tolle Ideen. cl. Petron. 56, 7. — B. Doppelsinnig: Unvernunft u. Sprachlosigkeit das Schweigen, Augustin. ep. 86, 36, 11. — II. Das Nichtreden, Schweigen = ein Mahl, bei welchem nicht geredet wurde, dominicā *alogiā* refecti, Abendmahl des Herrn, Auct. inc. ap. Augustin. ep. 36, 7. Salvi huc ad *alogiam* veniat, zum Leichenmahl, Auct. in Bullet. dell'inst. di corrept. archeol. ann. 1858, p. 118. Dagegen parodierend = ein unmäßiges Mahl (*immoderatum convivium*), Augustin. 26, 11 u. (*Gg. eulogia*, w. m. s., ein nütternes christl. Mahl 36, 19. — Abgelcit: *ālōgiō*, āre (= *a rationis tramite deviare*, Aug. cp. 36), Aug. tract. 124 in Io. ev. — *ālōgiōr*, āri = *ālōgiōr*, unvernünftig sein, Dosithe. p. 51 K.

Räusch das N. Tert. Tertullian. p. 688. vgl. unter *apocryphi*. — Bull. dell'inst. di corr. arch. 1858, p. 11. — Paucker melet. lexist. spec. voc. Petron. p. 22.

ālōgus, a, um, *ἀλογος*, Adj. I. Unvernünftig, Augustin. ep. 86: animalia ratione carentia dicuntur *alogia*. Meton., ein gramm. Zeichen an einer verderbten (sinnlosen) Stelle (s. Isid. or. 1, 20, 27), Suet. fr. p. 138, 4 R. Serv. Verg. A. 10, 444 (wo zu lesen = huc corrupto *alogum* posuerit, s. Steup. de Prob. gramm. p. 85. — II. Nicht entsprechend, irrational. A. In der Mathematik, wie *linea aloga* Marc. Cap. 6, p. 232. — B. In der Metrik, pes 12, 9 p. 329, keinem Metrum entsprechend.

ālōpēcīa, ae, *f.* *ἀλωπεκία*, *ἡ*, die Fuchskrankheit, wo jemand wie dem Fuchse die Haare ausfallen, Theod. Prisc. 1, 6, daher *ālōpēcīa*, arum, *f.*, Stellen, wo die Haare ausgefallen sind, ein Glatzmal, Plin. 20, 239: utuntur (sinapi) ad *alopecias* cum rubrica, psoras, lepras &c. cl. Id. ibid. 41: *alopecias* fricure et psoras tuis caepis. cl. Id. 22, 64. 23, 6 (54), 101 n. 5. a. — Davon: *ālōpēcīōsus*, a, um, mit dem Fuchsgriade behaftet, Th. Prisc. 1, 6 lemm.

Weise 271.

ālōpēcīas, ādis, *m.* *ἀλωπεκίας*, *ὁ*, ein Seefisch, squalus vulpes nach Cuvier, bei Plin. 32, 145, sonst *vulpes marina*, wie bei Plin. 9, 145. Andere Hdschr. *alopez*.

Weise 58. 63. 119.

ālōpēcīs, idos, *f.* *ἀλωπεκίς*, *ἰδὸς*, *ἡ*, eine Weinart, deren Trauben einem Fuchsschwanz an Farbe gleichen, Plin. 14, 42.

Weise 173.

ālōpēcūrus, i, *f.* *ἀλωπεκίς-ουρος*, *ἡ*, Fuchsschwanz, eine Pflanzengattung, nach Sprengel zu Theophrast, das cylindrische Zuckerrohr, Plin. 21, 101 (*Lagurus cylindricus* oder *Saccharum cylindricum*, L.).

Weise 147.

ālōpēx, s. ālōpēcīs.

alpha, *n.*, indeclin. *ἄλφα*, *τό*, gr. Name des ersten Buchstahens des Alphabets, Varr. L. 8, 64. Tert. praescr. adv. haeret. c. 60. Daher bei Iuven. 14, 209: hoc discunt emes ante *alpha* et beta puellae, noch vor dem Ahe, noch ehe sie lesen lernen, vgl. bēta; daher bildlich u. sprichwörtl. das Alpha oder der erste u. vollkommenste in seiner

Art, Mart. 2, 57, 4, cl. 5, 26, 1: quod *alpha* dixi, Codre, pnenulatorum de nuper, aliqua cum locarer in charta. Prud. cath. 9, 11: *alpha* et *Ω* cognominatus (Christus), alles in allem.

alpha Neue I 483. indecl. I 644. — Weiss 225 A.
alphabētum, i, n. *ἀλφά-βητος*, *δ* (auch *η*), das Alphabet, Tert. praeser. adv. haeret. c. 50. Hieronym. ep. 125.

Weiss 225.
alphicne, a, um, von *ἀλφός*, *δ* (weißer Flecken auf der Haut), soll bei Martial. 9, 96, 1 den bedeuten, der an weißen Hautflecken leidet, s. *alphus*.

alphu, *orum*, n. (von *ἀλφειον*, *ρό*, Plur.) *ἀλφειον*, *τά*, Gerstengraupe, Gerstenmehl, geschrotenes Mehl, Auct. Itin. Alox. M. 19 (= 48. Mai.) Theod. Prisc. 1, 30.

V. Lentzsch Phil. Ant. IX, 4. 1870, p. 212: *alphita* als Fem. belegt von C. Paucker (p. 3, addenda lexica latina coll. gr. annotations illustravit C. Paucker, Dorpat, cump. titubus et typis Gnil. Glaseri 1871) *Alfita*, *ae*, bietet auch noch der lat. Oribasius (vgl. H. Hagen, de Oribasii versione latina Bernensi p. 11), ebenso *remana*, *ae*, f. degl. scis (für das neutr. pluralis factus).

alphus, i, m. *ἀλφός*, *δ*, weiße Hautflecken oder Flechten im Gesichte, Cels. 5, 28, 19. §. 295 sqq. *So alphas sanaro* Theod. Prisc. de diacta 15. Weiss 371.

alsinē, *es*, f. *ἀλσινή*, *η*, eine Pflanze, Mänseohr, nach Sprengel zu Theophr. cerastium aquaticum oder eine Waldpflanze, Waldsternmiere (Stellaria nemorum, L.), Plin. 27, 23. Vgl. *myosoton*.

Weiss 147.
Alsir, *Alsiq*, Cest. Praenest. 9 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 4 u. 63 f.)

althaea, *ae*. (althēa) f. *ἀλθαία*, *η*, die officinelle wilde Malve, der gemeine Eihlisch (Althaea officinalis, L.), Plin. 20, 222. Isid. or. 17, 9, 75. Auch *hibiscus* genannt, s. Pallad. Oct. 14, 11. Appul. herb. 38. Cael. Aur. tard. 1, 1, 13: *hibiscus*, quam *althaea* vocant. Vgl. *pistolechia* II.

Weiss 141.
† **alticōmus**, a, um, von *altus*, a, um, hoch, u. *κῶμυ*, *η*, das Haar, von Häuten: hochbelandt, Tert. de iud. dom. c. 8: nec sic *alticoma* est umbra crispata eupressus.

† **altithronus**, a, um, von *altus*, a, um u. *θρόνος*, *δ*, hochtронend, Eccles.

ālūcīta, *ae*, f. von *ālūw*, nach Fulgent. p. 567, 26 ed. Merc. = *κῶμωψ*, eine Mücke, Schnake, Petr. fr. 11.

Alumēto (Alumeto?) *Λαομίδων*? Fest. 18, 5: *Alumēto*. Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 2. 11. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. p. 66 ff. „Alumēto (*alumēto* zwei schlechtere Häsch.) pro Lamedonte a veteribus necdum auctis Graecae linguae dictum est. Sic Melo pro Nilo, Calamito pro Guaymede, Alpinus pro Alpeo dicebatur.“

ālypon, i, n. *ἀλυπον*, *ρό* (von *ἀλυσω*, kummerfrei, schmerzenlindernd, eine Pflanze, nach Sprengel die dreizählige Kugelblume (Globularia alypum, L.), Plin. 27, 22.

Weiss 147.
ālyseidōn oder **ālysidōn**, II, n. *ἀλυσειδων* oder *ἀλυσιδων*, *ρό*, ein Kettenchen, Lucr. 4, 1122 (1130) nach Haupts evidentur Conjectur.

ālyssōn, i, n. *ἀλυσσον*, *ρό* (eine gegen das h. Schlucken, *λύω*, s. Plut. Symp. 3, 1, 3 extr., oder die Hundswuth (*lyssa*) wirkende Pflanze, Ael. H. A. 9, 31 u. sonst), eine gegen den

Biss eines tollen Hundes wirkende Pflanze nach einigen die wilde Art der Färberwüthe (*Rubia tinctorum*, L.), Plin. 24, 95.

Weiss 147.
ālytarcha oder **ālytarches**, *ae*, m. *ἀλυστάρχης*, *δ*, der Vorsteher der *ἀλυσται*, d. h. der Vorsteher oder Chef der öffentlichen Diener, welche bei den felerlichen Spielen u. Wettkämpfen (bei den Griechen zu Olympien, bei den Römern in den römisch-asiatischen Provinzen) Ruhe u. Ordnung hielten, der Alytarch, Cod. Theod. 10, 1, 12, 15, 9, 2. — Davon: *ālytarchia*, *ae*, f. * *ἀλυστάρχια*, *η*, das Amt des Alytarchen, Cod. Just. 1, 36, 1.

Weiss 312.
? **ālytis**, *is*, f. — ? — Rebhühnerkraut, sonst *perdicium*, Appul. herb. 81.

Weiss 151 A.
? **āma**, *ae*, f. s. hama.
amalocia, *ae*, f. (u. *amallusta*, *ae*, f.) = chammelon, die Camille, Appul. herb. 24. Von *ἀμαλός*, *η*, *or*, att. *ἀμαλός*, weich, zart.

amandula, *amandola* = *amygdale*, w. m. s. Mandel, Plin. Sec. d. remed. lib. 5, 30. (= Plin. Val.)

Weiss 73.
āmārācinus, a, um, *ἀμαράκινος*, Adj., aus Majoran bereitet, wie unguentum Plin. 13, 5; oleum Id. 21, 163. Davon steht als Substantiv *āmārācinum*, i, n., unkl. unguentum, die Majorana salbe, wie bei Lucet. 2, 847, 4, 1179, eine beliebte Parfümierung, deren Geruch den Schweinen sehr verhaßt ist, s. Lucet. 6, 973. Daher das Sprichwort: nihil cum *amaracino* sui, s. Gell. praef. §. 19. cl. Serv. Aen. 1, 693, von Leuten, die mit etwas keine Gemeinschaft, nichts zu thun haben, vgl. nasser, was nützt der Kuh Muskate? Weiss 63. 191.

amaracius, s. *amethystus* a. E.
āmārācus, i, comm. und **āmārācnm**, i, n. *ἀμαράκος*, *δ*, und *ἀμαράκων*, *ρό*. I. Der Majoran (Origanum Majorana, L.), zu Kränzen gebraucht, wie *suave olens* bei Catull. 61, 7, mollis Verg. A. 1, 696. Cyzicena Pl. 13, 14. *amaracus*, quem Phrygium cognominant Id. 21, 67. *sampsachum* (*σάμψυχον*, ausländ. Majoran) sive *amaracum* (der eigtl. griech. Maj.) Id. 21, 163. — II. Eine Pflanze = *perdicium* (nach Scheller zu Cels. 2, 33. Not. 320 wahrsc. *Matricaria Parthenium*) Pl. 21, 176 (ed. Sill. et Jan.).

amaracus, *amaracum* Nom. Sing. Neue I 529. *amaracus* m. u. f. I 632. *amaracum* Neutr. I 634. — Ddd. syn. VI 16. Id. Hdb. 7. — Marq. Privatleben I (1879) 319. — Weiss 141.

āmārāntus, i, m. *ἀμαράντος*, Adj. (unverwelklich) u. Subst. die Pflanze Amarant, Tausendschön, Sammelblume (Celosia cristata, L.), Tib. 3, 4, 33. Ovid. fast. 4, 439. Col. 4, 1, 3. 10, 175. Pl. 21, 47.

Weiss 141.
amantes = *ἀμάντες* (Tnuc). Nach Schuch. Vulgärl. III 11 nicht nur mittelalt., sondern schon vulgärlateinisch, da es sich im It., Fr., Sp. u. Pg. findet, vgl. Boeckh Urkunden über das Seewesen S. 150 f.

Weiss 311. — Saalfeld Holograen II 27, 3.
āmaxōpōdes = *amaxopodes* *ἀμαξό-ποδες*, Vitr. 10, 20 = 278, 2 R., Achsenachsen, arhusculae, in quibus versantur rotarum axes,

vgl. Hesych. ἀμαξίνος: ὅφ' ὃν ὁ ἄξων ἔλκεται στροφέμενος. Bei Poll. I, 253 ἀμαξίνος.

Meletematum lexicorumque specimen conscripsit C. Paucker 1875 p. 13, 7: *amisa graeca* apud Vitruvium primum, quod acutus, latius in litteras admisa animadvertimus c. 230, quae nec cuncta componere consilli auctori est neque adeo exempla apponere libuit nisi haec in lexico C. E. *Georgios praeterita: amaxopodes* X 21, 3, angustas (Erg. 1s), septaginta VIII 3, 6, paralytis VIII 3, 4, parat VI 10, 1, peritretos X 16, 4, trigonum (Erg. 1b), *syg-a* II 9, 12.

ἄμῃα, s. *hamaxa*.

ἄμαξις, is, f., s. *hamaxitis*.

ambiga, ae, f. ἄμβιξις, ἰκος, ὁ (= ἄμβιξος, ὁ), der Becher, ein kleines, pyramidenartig gestaltetes, oben spitz zulaufendes Gefäß, der Destillierhelm, Blasenhut, Apic. 6, 7 (236): *aves in ambigas sublatae*, was freilich auch auf eine Form

ambix, igitur zurückgeführt werden könnte, mit dem Acc. Plur. *ambigas*, cl. Cael. Aurelianus. tard. 4, 7, 94, wo das Wort griechisch steht: *vascula, quae ambixas vocant*.

amblygōnius (amblygōnius), a, um, ἀμβλυγώνιος, Adj., stumpfwinkelig, rein lat. obtusiangulus, Gromat. vet. p. 207, 1. Boeth. art. geom. 376, 9 Fr.

ambrosia, ae, f. ἄμβροσια, ἡ (eigtl. Fem. zu ἄμβροσιος, ae. *ἰδαδῆ*, nach Buttm. Lexil. I, p. 133 Subst. von ἄμβροτος, die Unsterblichkeit, die Ambrosia, zuerst bei Lucr. 6, 971 B. — I. im eigentl. Sinne die Nahrung der Unsterblichen und zwar: A. im Gegensatze zu Nectar, dem Göttertrank, die Götterpeise, und zwar a. für sie selbst, wie bei Cic. Tusc. 1, 26, 65: non enim *ambrosia* deos aut nectare aut iuventute pocula ministrante lactari arbitror. Varro ap. Non. p. 131, 23 Merc.: nulli *ambrosia* ac nectar, non allum et sardae &c. Ovid. Met. 14, 606: *ambrosia* cum dulci nectare mista contigit os fecitque decum &c. Id. Pont. 1, 10, 11: nectar et *ambrosiam*, intices epulaeque decorum, det mihi formosa nava iuventa manu n. a. Bildl. bei Cic. de or. 2, 57, 234: praesertim cum ita dicta ipse, ut *ambrosia* alendus caso videatur, gleichsam ein Gott unter den Rednern, und bei Catull. 99, 2: *suaviolum dulci dulcius ambrosia*. b. Als Nahrung der Götterrosse bei Ovid. Met. 2, 119 sqq.: ignemque vomentes, *ambrosiae* cum saturos, praecipibus altis quadrupes ducunt. cl. Ibid. 4, 214 sq.: axe sub Hesperio sunt pasca solis equorum: *ambrosiam* pro gramine habent (letzteres nach Ilom. II. 5, 368 u. 369: *ἔρδ' ἱκκῶος ἑταῖρος ποδὶν ὄνεια ἱκκῶος ἱκκῶος ἱκκῶος παρὰ δ' ἄμβροσιον βάλει ἰδαδῆ*). c. Als Substanz eines die Unsterblichkeit sichernden Duftöles, die Göttersalbe, Verg. G. 4, 415: haec ait et liquidum *ambrosiae* diffundit odorem, quo totum noti corpus pernixit. Id. A. 12, 419: spargitque salubris *ambrosiae* sucus et odoriferam panaceam. Viell. gehört die Stelle Ovid. Met. 14, 606 besser hierher. — II. Als Name: A. mehrerer Heilmittel, wie a. eines Gegengiftes des Zopyrus, bei Cels. 5, 23, 2 (§. 10); b. eines Arzneimittels nach Junius Priscus bei Marcell. Empir. 23. — B. Mehrerer Pflanzen, wie bei Pl. 27, 23: Anderer i Name der sonst botrys oder artemisin genannten

Pflanze, türkischer Beifuß (*Chenopodium botrys*, L.) cl. Id. 4, 55. — Daven: *ambrosiā*, e, *ambrosia* darreichend, äli (Mercurius, Hebe n. Ganymedes), Inscr. in Bullet. archeol. Napol. 4. p. 96.

Wies 117, 115.

ambrosiācus, a, um, ἄμβροσιακός, ambrosisch, Name einer Traubenart, Pl. 14, 40. *ambrosiaca* vitis, wegen der Süßigkeit der Traubenart.

ambrosius, a, um, ἄμβροσιος, a, on (= ἄμβροτος), unsterblich, göttlich, ambrosisch. I. Im eigentlichen Sinne als Beiwort von allem, was die Götter haben, u. was durch seine Schönheit u. Lieblichkeit über das Irdische erhaben ist, aus *ambrosia* bestehend, von ihr duftend, mit ihr vermischt, durch sie erhalten u. verschönt, wie bei Verg. A. 1, 407: *ambrosiaque comae* (ἄμβροσιαι χεῖρας Hom. II. 1, 529), *divinum vertice odorem spiravere*. So *ambrosius liquor* Stat. Theb. 9, 731. *dapes Mart. 8, 39*, nectar (ἄμβροσιον νέκταρ, Dioscor.) Prudent. Symm. 1, 276. *corpus Appul. Met. 8, 9*, *pedes Id. ibid. 11, 4*, *ambrosioque sinu puerum complexa, ferocem*, Claudian. sept. Honor. et Mar. 110. — II. Bildlich ambrosisch, von vorzüglichster Lieblichkeit, wie Col. 10, 408 von den Persischen: *ambrosios praebent*. *succos Sil. 7, 210*: *ambrosia* Ariusius pocula suis u. a. NB. Gegen die Analogie schreibt Hildebrand Appul. i. c. *ambrosius*.

[*āmēn* / *AM. Not. Bern. 4, 80*], vox indeclinabilis.

hebräisch] ὁ ἄμῃος, ἡ ἄμῃος, es geschähe, es sei, August. doct. christ. 2, 11, 16, Auson. Ephem. Orat. 85. Prudent. cath. 4, 72. Unrichtig *āmēn* gemessen bei Paul. Nolan. poem. 17, ad Nicet. 117. u. a.

Wies 321 A.]

āmērimnou, i, n. ἄ-μέριμον τό (von ἄ-μέριμος Adj.), (ohne Sorge, sorgenstillend, eine Fettpflanze, sonst alzoen malus, oder echt lat. sedum malus, Pl. 25, 160, unser Hanewurz.

āmēthystināus, a, um, s. *amethystinus*.

āmēthystinus, a, um, ἀμεθύστινος, Adj., amethysten, d. h. A. ihn betreffend, color Scot. Ner. 32. B. amethystfarben, wie vestes Mart. 1, 97, 7 n. Ianne Id. 14, 154 in der Überschrift. C. mit Amethysten besetzt Mart. 10, 49, 1: cum potes *amethystinos* trientes. Davon als Substantiv (sc. vestimenta) *amethystina*, orum, n. amethystfarbene Gewänder, Iuven. 7, 135: *purpura vendit caesidienus vendunt amethystina*. Vgl. Prud. Psych. 860, eine Garnitur von Amethysten. — Abgeleitet: *āmēthystināus*, a, um, mit amethystfarbenem Kleide angehan, wie bei Mart. 2, 57, 2: *amethystinus media qui secat saepia*.

āmēthystizon, ontis, Adj., ἄμεθυστιζων, d. dem Amethyst ähnelnd, ihm nahe kommend in der Farbe, carunculi (nach Brückmann S. 94) wahrsch. unser violetter Rabis oder Granat, Pl. 37, 93.

āmēthystos oder **āmēthystus**, i, f. ἄ-μέθυστος (urspr. Adj., nicht trunken, dem Rausche widerstehend, Subst. ἡ ἀλῆ). Ein Mittel gegen den Rausch, dah. der bläulich violette Edelstein Amethyst, weil er gegen Trunkenheit schützen

sollte. **1.** Als Edelstein, der Amethyst (trüber u. fleckiger als der Ilyacinth, welcher eigtl. unser Amethyst ist, mehr oder weniger violett gefärbter Bergkristall, derselbe Stein, der noch jetzt diesen Namen führt, wenn auch die Alten viell. noch einige andere Edelsteine mit unter diese Gattung brachten, s. die Hauptstelle bei Plin. **37, 121** sqq. Isidor. **or. 16, 9, 1.**, so nun purpureae amethysti Ovid. **a. n. 3, 181.** Indicae Plin. **1. e. amethysti viola**, das Violblau des Amethysten, **Id. 37, 93.** Bildlich auch von dem, was amethystfarben ist, wie bei Plin. **9, 139:** non est satis abstulisse gemmae nomen amethystum &c. — II. Eine Rebenart, deren Getränk, wenn schon von Geschmack angenehm, nicht so leicht trunken machte, rein lat. *inerticula* genannt, wie bei Col. **3, 2, 24:** inerticula tamen nigra, quam quidam Graeci amethyston appellat &c. cl. Plin. **14, 31.** Isid. orig. **17, 5, 14** (verbessert aus Col. **3, 2, 24**, die Hdschr. u. Otto amaretion?).

Neue I 677. — Weiss 161.

amētor, ōris, Adj. *ἀ-μῆτωρ*, eges, mütterlos, Tert. praescr. adv. haeret. **53** rein lat. uatre orbus.

amētrōs, ōn, ἀ-μῆτρος, Adj., ohne Metrum, in ungebundener Rede, Charis. 288. **3.**

amfl, s. amphl . . .

amfor, s. nuphor . . .

ami u. amium, s. ammi u. amnium.

amia, ae, f. u. amias, ae, Acc. au, m. āpia, *ἡ*, auch *ἀπιας*, *ἡ*, nach einigen eine Art Thunfisch (Scomber Thynnus, L.), nach anderen eine Makrelenart, Plin. **9, 49**, wo amia als Ferninim steht, Lucillus sat. fr. inc. **63** (ap. Varr. **L. L. 7, 47. p. 139.** Müll.), wo *amian* nach Cod. Flor. als Accusativ herzustellen ist, s. Paul. Diac. p. **21, 2** Müll. *amian* genus piscis. S. Müller z. d. St.

Weiss 116 A.

amiantus, i, m. ἀ-μιαντος, ὁ (der unbefleckte, reine), die grünlichweiße Asbestgattung, der Amiant, auch Berg- oder Erdfels genannt, der in die feinsten Fasern, gleich Fäden theilbar, schon im Alterthum zu Gespinnst u. Geweben verarbeitet wurde, die aus dem Feuer nicht nur unversehrt, sogar glänzender hervorkamen, Pl. **36, 139.** Isid. **or. 16, 4, 19.**

Blümner Gew. u. K. **I 134** — Weiss 156 A. **183.**

ammi (āmi), n, indeclin., ederaamium (āmium), *ἡ, n. ἀμμιον (ἀμμι)*, *τὸ*, der Amei, ein Doldengewächs, ägypt. Kümmler, Plin. **20, 163**, we ammi (ed. Sill.; ed. lan. ami) u. **Id. 20, 264** u. Seribon. comp. **121** extr. (wo viell. statt ammi zu lesen ist ami).

Weiss 54. 142.

ammites u. -tis, s. hammitis.

amniūm, s. amni.

ammōchrūsus (hamm.), i, m. ἀμμόχρυσος, ὁ, Sandgold, ein uns unbekannter Edelstein, welcher das Aussehen hatte, als bestche er aus einer Mischung von Sand u. Gold, viell. Katzengold, Plin. **37, 188.** Solin. **37, 13.** Isid. **16, 16, 5.**

ammōdytes (hamm.), ae, m. ἀμμο-δύτης, ὁ, der Sandkriecher, eine afrikan. Seblangenart, die Amodyte **gnatter**, die im Sande lebt

u. demselben an Farbe gleicht, Lucan. **9, 716:** concolor exustis atque indiscretus arenis amodytes, spinnaque vagi torquente ecastae. Solin. **27, 33.** Isid. **er. 12, 4, 39.** Jul. Val. **rer. gest. Alex. 3, 19 (17).**

ammōniacum (hamm.), i, n., nāml. gummi, *ἀμμονιακόν, τὸ* (*ἀμμονιακός* von *Ἀμμοία*), ammonisches Harz, Gummiharz der Osechpflanze (Dorenia arneicaeum Don.) von einem in der Gegend um das Orakel des Jupiter Ammon (in der libyschen Wüste auf der jetzt Siwah genannten Oase) häufig wachsenden Baume, wie bei Cels. **6, 5, 5, 18, 2.** amoniaci lacrima Pl. **12, 107.** amoniaci lacrimae Id. **20, 197.** amoniaci guttae Seribon. comp. **28, 35, 79.** u. dgl. m. Von

Ammoniācus, a, um, zum Jupiter Ammon (in Afrika) gebörend, wie sol Ovid. *medic. fac.* **24.** Col. **6, 17, 7.** Pl. **21, 78.** u. a. Nemos Pl. **6, 49.** Thymiaema Cels. **6, 6, 26 u. 28.** u. Ammoniaca guttae Seribon. comp. **128.** u. 5. a.

Weiss 145. 156.

ammōnitron, i, n. ἀμμόνιτρον, τὸ, Sandnatrum, unreines Glas, eine Mischung von Sand u. mineralischem Laugensalze, woraus das weiße Glas hervorging, Pl. **36, 194.**

Weiss 156.

amnesia, ae, f. ἀ-μνησία, ἡ, die Amnestie, das allgemeine Vergessen u. Vergessen, besonders nach politischen Aufständen, bei Vopisc. Aurel. **39, 4:** amnesia delictorum publicorum. Das griech. Wort, was schon Cicero gebraucht zu haben scheint, s. Phil. **1, 1, 1, 1**, wos mit *oblivio sempiterna* umschrieben wird, wird durch *oblivio* bei Nep. Tharsyph. **3, 2.** cl. Valer. Max. **4, 1, 4** haec oblivio, quam Athenienses ἀμνησίαν vocant, durch *omnium factorum ditorumque renia et oblivio* bei Suet. Claud. **11**, durch *oblivio facti* bei dems. Tib. **4** wiedergegeben. Ores. **7, 6** (vgl. **2, 17**): illa praecleara et famosa Atheniensium amnesia.

amōebaeus, a, um, ἀμμοβαίος, α, er, wechselseitig, abwechselnd (rein lat. alternus), carmen, Wechselgesang, Servins ad Verg. *Ecl.* **3, 29** (*ἀμμο ἀμμοβαίος*). cl. Gloss. post Font. p. 380. Müll. dah. in der Metrik pes amoebaeus — — — — (vgl. Gegensatz antamoebaeus — — — —) Diomed. 481. **25 (3.** p. 478 sq. P.): ex duabus longis et totidem brevibus et longa, z. B. *incredibiles*.

Weiss 34. 328. 230 A.

amolūm, s. annulum.

āmōmis, idis, f. ἀμμομῆς, ἰδος, ἡ, eine Abart der Pflanze amomum, welche derselben ähnlich sieht, aber übler schmeckt, Pl. **12, 49.**

āmomon oder āmōmum, i, n. { *A* (*m*) *Am* u. *Not. Bern. 63, 74.* *ἀμμομον*, *τὸ*, eine in Indien, Medien, Armenien u. (bei Dichtern) Assyrien heimische Gewürzkräuter, aus deren Frucht ein kostbarer, wohlriechender Balsam bereitet wurde, das amomum, nach Sprengel (zu Theophr. **9, 7**) die weinartige Klimme (*Cissna vitigenes*, L.). Sall. *hist. fr. 4, 60 (4, 18).* Pl. **12, 48** sq. *Id. 26, 34.* u. amomon steht. Verg. *E. 4, 26:* Assyrium vulgo nascetur amomum. cl. *ibid. 8, 89.* Cels. **3, 18 u. 21, 5, 18.** Seribon. comp. **70, 126.** u. 5. a. Auch der aus der Frucht bereite Balsam, sonst *sucus amom-*

mi, Ovid. Met. 15, 394, oder pulvis amomi, Id. Trist. 3, 3, 69, wie bei Ovid. Pont. 1, 9, 51: Ille tibi exsequias et magni funus honoris fecit et in gelidos fundit amoma sinus. Id. Her. 21, 166. cl. Mart. 5, 65. Pers. 3, 104. u. 6. a.

Nace 1 407. — Weiss 144 (vgl. cinamonum, cardamomum).

ampēlinus, a, um, ἀμπέλινος, Adj., vom Weinstock, weinartig = viteus, davon steht der Plural *ampelina*, orum, n., als Benennung eines Kleiderstoffes bei Caecilius St. 138 (ap. Non. p. 548, 14): carbasina, mole china, *ampelina*.

ampēlitis, idis, f. ἀμπέλitis (sc. γῆ, Erde zum Belegen der Weinstöcke), eine zähe, dem Erdspeche ähnliche Erde, die mit Öl angenacht zum Bestreichen der Weinstöcke diente, um sie vor schädlichen Insecten zu schützen; sie ward auch sonst medicinisch gebraucht und hatte officinell eine erweichende u. zertheilende Kraft, Pl. 35, 194.

Weiss 43.

[**Ampeilius, ii, m.** von ἀμπέλος, ἡ, der Weinstock, röm. Eigennamen, L. Ampelius bei Sidon. 9, 305. Symm. ep. 5, 64. Amm. 28, 4. Viell. derselbe mit dem gleichnamigen Verf. des bekannten liber memorialis aus dem Ende des 4. Jhdts. nach Chr. Geh.]

ampēlodesmos, i, m. *ἀμπέλο-δεσμός, ó (das Rebenband), eigtl. Weinband, ein hirsenförmiges Gewächs, womit man in Sicilien die Weinstöcke anband, Pl. 17, 209.

Weiss 147.

ampēlōence (ampēlōs leucē, ἔς, f. (Acc. ampēlon leucen), *ἀμπέλο-λευκή (ἀμπέλος λευκή), ἡ, weißer Weinstock, ein Rankengewächs, auch archeostis u. rein lat. vitis alba Pl. 23, 21. Col. 10, 347. 12, 7. 2. Pallad. 1, 35. Plur. vitibus albis, Ov. Met. 13, 800. genannt, Zauräube, Gichtribe (Bryonia alba, L.), Pl. 23, 21 vitis alba est, quam Graeci *ampelōn* *leucen*, alii *staphylen*, alii *melothron*, alii *psilotrum*, alii *archeostim*, alii *cedrostim*, alii *madon* appellant.

Weiss 147.

ampēlōprāsōs, i, f. *ἀμπέλο-πρασός, ἡ, Weilauch, der in den Weinbergen wild wachsende Lauch, (Allium ampeloprasum, L.) Pl. 24, 136.

ampēlōs, i, f. ἀμπέλος, ἡ, der Weinstock, im Lat. nur im techn. Gebranche, wie I. *ampelos agria*, wilder Wein, rein lat. *labi-waca*, Pl. 23, 19. Id. 27, 44. — II. *ampelos Chironia*, Schmerzwurz, sonst *vitis nigra*, Pl. 23, 27. Id. 25, 34. Vgl. auch *ampeloleuce*.

Bramb. lat. Orth. 763.

ampēmērinon, genus scribis, ἀμφ-ημερινόν (von ἀμφ-ημερινός, sc. πνευτός), ein tagtägliches (d. i. jeden Tag eintretendes, nicht wechselndes) Fieber, Pl. 28, 228.

amphibālum, i, n., von ἀμφι-βαίλω, der Umwurf, Überwurf, als Priestergewand, Sulp. Sev. Dial. 2, 1. §. 6. u. 7. H.

Blasch II. u. Vslg. 354. — Lobeck Paral. 10.

amphibion, i, n. ἀμφι-βιον, τό, die Amphibie, Isid. or. 12, 6, 3 (griech. bei Varro L. L. 5, 78. Id. r. r. 3, 10, 1 u. ἀμφιβίοι, Col. 8, 13, 1. Amm. 22, 15, 14, we Haupt in Hermes 3, 208 *amphibio* lesen will).

amphibolē, Adv., s. *amphibelus*.

amphibōlia, ae, f. ἀμφι-βολία, ἡ, Zweideutigkeit, Doppelsinn, -igkeit, reia la. ambiguitas, Cornif. Rhet. 2, 11; Cic. div. 2, 56, 116: *amphiboliam* versus intellegere; Id. fam. 7, 32: *acuta amphibolia*; Id. Herenn. 2, 11, 16: *amphiboliarum* cognitio. So *amphibolias* ancipari Quint. 6, 3, 62. 7, 9, 1 sqq. 9, 4, 32. u. 6. a.

amphibōlicē, s. *amphibolus*.

amphibōlogia, ae, f. *ἀμφι-βο-λογία, ἡ, die Zweideutigkeit, Cassiod. de dial. p. 532 (b) ed. Garet: Plur. b. Aeron ad Hor. art. poet. 449. Isid. or. 1, 33, 13.

Weiss 43.

amphibolus, a, um, ἀμφι-βολος, Adj. I. Eigtl. doppelt umgeworfen, wie tunica bei Sulpic. Sev. dial. 2, 1. — II. Bildl. doppelt-sinnig, nomen Marc. Capella 5, p. 149. §. 462. *amphibolon* est, an... an Serv. Verg. Aen. 4, 178; vgl. Porphy. Hor. ad carm. 1, 6, 7. — Daven: *amphibolē*, Adv. = ἀμφι-βολος, zweideutig, Aeron ad Hor. arm. 2, 25. 20 cd. Hauth; Pauly: *amphibolice* Porphy. ad Hor. sat. 2, 1, 48 ed. Hauth. u. ed. Pauly.

amphibrāchys, yos, Acc. yn, m. ἀμφι-βραχης, Adj., sc. pes, der Versfuß — ~ ~ vorn u. hinten kurz, ein an beiden Seiten Kürzer habender langer Versfuß, Gegensatz *amphimacrus*, — ~ ~, Quint. 9, 4, 82 u. 105. Diom. 479, 8. (3. p. 475. Putsch.)

Weiss 230.

† **amphibrachys, is, m. von ἀμφι- u. brevis**, = *amphibrachys*, Diomed. 479, 9. (3. p. 475. Putsch.)

amphicolus, um, ἀμφι-χολος, Adj., auf beiden Seiten lahmend oder verstümmelt, Plot. Sacert. art. gramm. 3, 22, p. 523, 10 K.

amphicōmos, f. ἀμφι-κομος, ein Edelstein, Plin. 37, 160 J. = *erotylos* = *hieromnem*.

amphicyrtōs, ōn, Adj., ἀμφι-κυρτός, Adj., von beiden Seiten oder nach beiden Seiten hin gekrümmt, luna lul. Firm. math. 4. praef. p. 85, 6 cd. Basil. (griech. bei Marc. somm. Scip. 1, 8, 55 sq.), rein lat. ex omni parte curvus.

amphidānēs, ae, m. *ἀμφι-δανής, ó, ein Edelstein Indiens, auch *chrysocolla* gen., mit magnetischer Kraft selbst gegen Gold, viell. ein Magnetkies, Pl. 37, 147. u. Plin. lib. I. ind. ad lib. 37, 54. p. 63, 27 cd. Jan. (Nach Kesterstein höchst wahrscheinlich unser Malachit.)

amphidoxus, a, um, ἀμφι-δοξος, Adj., zweideutig, doppelsinnig, Fortunat. art. rhet. 2, 13. p. 109, 4 Halm, sententiae Isid. 2, 21, 26. controversia Aur. Augustin. de rhet. 20 ed. Halm.

amphilipēs, n. ἀμφι-λίπης, τό, ein Metrum, Mar. Vict. 110, 31.

amphimācer oder amphimācrus, i, m. ἀμφι-μακρος, Adj., vorn u. hinten lang, sc. pos. — ~ ~ — ein von 2 Längen umgebener kurzer Versfuß, Quint. 9, 4, 81. Diomed. 479, 13. (3. p. 475. Putsch.) Dasselbe *amphimēris*, *ἀμφι-μερής, Diomed. 479, 13. (3. p. 475. P.)

amphimacrus Non. Sing. Neue I 77. — Weiss 54. 230.

amphimallum, i, n. ἀμφι-μαλλον, τό (von ἀμφι-μαλλος, Adj.), ein auf beiden Seiten

haariges oder zottiges, wollenes Zeug, Varro L. L. 5, 167. p. 65, Müll., bei Pl. 8, 193: *gausaps patris mei memoria coepere, amphimalla* (Jan: *amphimalla*) nostrā. cl. Schol. ad. Iuvon. 3, 283.

Reermann Curt. Job. 1874 p. 109. — Blümner Gew. u. K. I 171. — Weiske 183.

amphimērēs, s. *amphimacrus*.

amphiprostylos, on. Adj., *ἀμφι-πρό-στυλος, Adj., von vorne u. von hinten mit Säulenhallen umgehen, Vitruv. 3, 2, 1, Schneid. (3, 1, 10) = 68, 26 R.): *amphiprostylos* (aedes) omnia habet ea, quae prostylos, praetereaque habet in postico ad eundem modum columnas et fastigium, ein Tempel, der in der Vorder- u. Hinterfronte vier, an den Seiten keine Säulen hat, dazu in der Vorderfronte mit hervortretenden Eckwandpfeilern (Anten) u. einer Thüre versehen.

Weiske 341.

amphibaena, ae. f. [*amphibaena* A(m)Ba Not. Bern. 59, 54. *amphisbaena* A(m)Fa 59, 85] ἀμφι-βαίνα, ἡ (ἐκαστὸν ὅθεν βαίνειν), eine Art Schlangen, die vor u. rückwärts gehen kann, bes. in Libyen, von den Alten mit zwei Köpfen gedacht, Pl. 8, 85, 20, 216. Lucan. 9, 719. Solin. 27, 29.

W. Schmidt Btr. s. lat. Sprachk. 104: *amphibina*. — Weiske 154.

amphiscii, ōrum, m. ἀμφι-σκιος, ol, von zwei Seiten Schatten Gehende, Isid. Gloss. No. 82. Gloss. Vat. in Auct. class. ed. Mai 6, 567 a (griech. bei Ambros hexaem. 4, 5, 23).

amphispora, n. ἀμφι-σπορα, ringsum verstreute Fluren, CIL. III 586.

amphitānēs, ēs, f. oder *amphitānēs*, ae. m. s. *amphitānēs*.

amphitāpus, i. m. ἀμφι-ταπός, ó (auch ἀμφι-ταπός, idos, ἡ u. ἀμφι-τάπηξ, ἡτος, ó), sc. vestis, ein auf beiden Seiten wolliger Stoff zu Decken, Teppich, Lucilius ap. Non. p. 540, 26 psilae atque *amphitapae* villis ingentibus molles. Id. ibid.: *pluma atque amphitapae* et si aliud quid deliciarum (vgl. Id. sat. I, 28 u. 6, 10). So dormire super *amphitapa* bene molli Varro sat. Men. 253 (ap. Non. l. c.) — Heterokl. *amphitāpā*, ōrum, n. sc. vestimenta, Dig. 34, 2, 23. §. 2. Isid. or. 19, 26, 5. Vgl. überhaupt Vahlen Anal. Non. p. 32 sq. Francken conl. crit. ad. Lucell. 2. p. 20.

Blümner Gew. u. K. I 171. — Weiske 153.

amphithālamus, i. m. ἀμφι-θάλαμος, Adj. (mit Zimmern auf beiden Seiten), ein um das Schlafgemach (Thalamus) des Hausherrn u. der Hausfrau angebrachtes Schlafzimmer für die Dienerinnen, Vorzimmer vor dem Schlafgemach, Vitruv. 149, 14 R. = 6, 7 (10), 2 Schneid.

Weiske 196.

amphithēatralis, e, s. *amphithēatrum*.

amphithēatricus, a, um, *ἀμφι-θεατρικός, Adj., zum Amphitheater gehörig, amphitheatralisch, *spectaculum* Symmach. ep. 4, 8. charta, eine ägyptische Papierart geringeren Wertes, so genannt von dem Orte ihrer Bereitung am Amphitheater zu Alexandrien, Pl. 13, 75 u. 78 (wo Detl. ohne Not *amphitheatrica* liest).

amphithēatrum, i. n. [*Am*]Thm Not. Bern. 65, 18.] ἀμφι-θεάτρον, ro. ganzes Amphitheater oder Doppeltheater, ein ringsum lau-

fender Schanplatz der Römer, anfangs aus Holz, später aus Stein mit großer Pracht erbaut, in einem sanften Oval, in der Mitte ein freier ovaler Raum (Arena) zu Thier- u. Fechterkämpfen; rings um denselben eine massive Mauer mit Gewölben (caveae, für die wilden Thiere) hinter sich; auf dieser Mauer das Podium u. über diesem, um den ganzen Raum, stufenweise sich erhebbende Sitze für die Zuschauer in drei bis vier Stockwerken, u. ganz oben eine offene Gallerie: das ganze offene Gebäude zum Schutz gegen Sonne u. Regen mit Tüchern (vela) überspannt. Das von Vespasian (72 n. Ch.) begonnene, durch Titus nach fünf Jahren vollendete) jetzt „Colosseum“ genannte Amphitheater zu Rom faßte auf seinen Sitzen 87.000 Zuschauer u. noch weitere 20.000 auf seiner offenen Gallerie (s. Kephales' Reise, Bd. 2. S. 59 u. 166 f.), also ein Platz, auf dem man von concentrisch hinter einander ansteigenden Erhöhungen ringsum frei zuschauen kann, Vitruv. 3, 12 R. = 1, 7, 1. (CIL III 836. Pl. 19, 24. Id. 36, 117. Snet. Ang. 29. Id. Tib. 7. u. 40. u. 5. a. Plin. ep. 5, 6, 7. Mart. 1, 7, 2, 5. Tac. a. 4, 62. Id. h. 2, 67. Isid. orig. 15, 2, 35 u. a. — Nebenform: *amphitheater*, Chronogr. ed. Mommsen 616, 7. — Abgeleitet: *amphithēatralis*, e, Adj., zum Amphitheater gehörig, amphitheatralisch, *spectaculum* Plin. 11, 84. magistri Mart. 11, 70. pompa Clandian. cons. Mall. Theod. 293. Prudent. adv. Symmach. 1, 386.

Zumpt monum. Ancy. tab. IV 41. AMPHITHÉATRIS. Vgl. p. 113. — Schuch. Vglkrl. I 440. — W. Schmidt Btr. s. lat. Sprachk. 8: *amphitheatra*. — Friedl. Stüttng. II 250, 2: „nach Ovid. Metam. XI 3 nennt das Amphitheater *structum miraque theatrum*. Der Name *amphitheatrum* findet sich zuerst bei Vitruv. I 7, 1: Hercul. in quibus civitatibus non sunt gymnasia neque amphitheatra, ad circum; dann im *Marmor Ancyranum*. Mommsen R. g. d. Aug. p. 65: (venationes) — in circos aut in foro aut in amphitheatris. Mommsen bemerkt: Equidem — crediderim vocabulum, quod hic primum apud invenitur nec vere Graecum est, initio plurimam numerum solis usurpatione esse, cum essent amphitheatra tamquam theatra domi. Die Stelle des Vitruv. beweist allerdings nichts gegen diese Vermuthung.“ Becker Hdb. I 680 ff. — Weiske 85. 233 A. 250 A. 251.

amphōra, ae. f. [*A(mo)*Pa Not. Bern. 66, 74] ἀμφορέυς, ἡος, ó (eigtl. abgekürzte Form von ἀμφι-φορέυς [*ἀμφιφόρεω*]), Naev. Com. 124. — Plant. Mil. 824. Cas. 32. — Cato r. r. 10, 2, 11, 2, 3, 13, 2, 36, 57, 1, 88, 1, 93, 105, 2, 113, 2 fünfmal 115, 1, 120, 127, 1 zweimal. — Titius ap. Macrobi. sat. 2, 12. CIL IV 2645. — (stammverwand mit dem angelsächs. Amber, wovon Eimer, s. Döderlein lat. Syn. V 8. 316), Kanne, Krug, größere Flasche, im allgemeinen ein Gefäß mit 2 Henkeln (ansae) zum Tragen, s. Cato r. r. 113, 2: *amphoras* nolito implere nimium u. zwar 1. zur Aufnahme von Flüssigkeiten. — A. Zum gewöhnl. Gebrauche ein größeres, in der Regel irdenes, auf der Töpferscheibe gefertigtes Gefäß, s. Hor. a. p. 21 sq.: *amphora* coepit instatui currente rota cur urceus exit?, seltener von Glas, s. Petron. sat. 24, 6: statim allatae sunt *amphoras* vitreae diligenter gypsatae, quarum in cervicibus pittacia erant affixa cum hoc titulo: „Falernum Opimianum annorum centum“, oder gar aus Onyx (gelbem Marmor) geschnitten, wie bei Nepos ap. Plin. 36, 59, oben in einen engen Hals (collum) endend,

s. Cato r. r. 88, 1. Prop. 4, 5, 23, der bisweilen wohl auch, damit man bequemer ausgießen konnte, mit einer Schnauze oder Schneppe versehen war, wo sodann das Gefäß *amphora nasiterna* hieß, wie bei Cato r. r. 11, 3, oder *blos nasiterna*, unten aber spitz zulaufend, um in die vertieften oder durchlöchernten Felder des Schenkeltisches (*abacus*, w. m. a.) eingesetzt zu werden und zwar a. zur Aufbewahrung des Weines, wie bei Cato r. r. 113, 1, 2. Cic. Font. 5, 9. Nepos ap. Plin. 36, 59 u. 5. a., wo sodann der eng zulaufende Hals mit einem Kork (*cortex* oder *suber*) versehen u. dieser wieder zugepicht ward, s. Hor. carm. 3, 8, 9 sq.: *hic dies anno redeunte festus corticem astrictum pice demovebit amphorae*, oder auch mit Gips übergoßen ward, wie bei Petron. sat. *amphorae vitreae diligenter gypsatae* (vgl. oben unter A). cl. Cato r. r. 127, 1. Auf dieselben ward der auf Fässern ausgegorene Wein gezogen (*diffundebatur*), s. Dig. 33, 6, 15 u. lagerte ihn zu seiner Verwendung in der Spelchniederlage, *apotheca* oder *horreum*, s. Colum. r. r. 1, 6, 20 u. Hor. carm. 3, 28, 7: *parcis deripere herree cossantem Bihuli consulis amphoram*, ward auch wohl durch Kücherung zu früherem Alter gebracht, s. Colum. l. c. u. Hor. carm. 3, 8, 11. Der Jahrgang u. die Sorte des Weines ward auf die *amphora* geschrieben, s. Galenus de antid. 1, 5, oder war auf besonderen an ihrem Halse befestigten Marken angegeben, wie bei Petron. sat. 34 (vgl. oben unter A), u. die Anspielung bei Hor. carm. 3, 21, 1. cl. ibid. 2, 3, 6. Id. sat. 1, 10, 24. — b. Zur Aufbewahrung des Öles, *amphorae olariae* genannt, bei Cato r. r. 10, 2, 13, 2. — c. Zur Aufbewahrung von Honig, wie bei Hor. carm. ep. 2, 15: *aut pressa puris mella condit amphoris*. So *CCCC amphorae mellis* bei Cic. Accusat. 2, 74, 18. — d. Zur Aufbewahrung von Metallen, wie bei Nep. Hann. 9, 2: *amphoras complures complet plumbo, summas operit auro et argento*, u. dgl. m. — B. Als Maß, dem älteren Ausdruck *quadrantal* entsprechend, s. Fest. p. 258, 20 Müll.: *quadrantal vocabant antiqui, quam ex Graeco amphoram dicunt, quod vas pedis quadrati octo et XL caput sextarios. = 2 urnae, 8 congii, 48 sextarii, 96 heminae*, s. v. a. 287. Dresd. Kannen, wonach 5 *amphorae* ein Ohm oder zwei Eimer wären, s. Becker-Göll Gallus I 180. II 280. III 399 ff. 424. eine solche zum Maß bestimmte geeichte Amphora befand sich auf dem Capitol, daher *amphora Capitolina* bei Capitolin. Maximin. 4: *bibisse illum saepe in die Capitolinam amphoram* constat. — So nun a. als Maß für Wein u. andere Flüssigkeiten, bei Cic. Font. 8, 9: *Titurium Tolosae quaternos denarios in singulas vini amphoras portorii nomine caegisse*. Id. Accusat. 2, 74, 183. Plin. 9, 93: *caput eius polypti doli magnitudine amphoratum quindecim capax*. — b. Als Schiffsmass, wo wir sagen Tonne, wie bei Cic. fam. 12, 15: *naves onerariae quarum minor nulla erat dum villum amphorum*. Liv. 21, 63: *navem quae plus quam trecentarum amphoratum esset*. Plin. 6, 82: *magnitudo (navium) ad tercia milia amphorum* u. ö. a. — NB. Die Form *amphoram* et. *amphoratum* soll nach

Charis. 1. p. 41. Putsch. bei solchen Zahlenangaben die gewöhnlicher gewesen sein, jedoch die oben angeführten Stellen. — II. Eine wahrscheinlich mit einem mehr trichterartigen Halse versehenes größeres Gefäß, in Sackgüßchen u. Durchgängen angebracht, zum Hineinurinieren für die Vorübergehenden, viell. mit Abzug in eine Kloake, wie bei C. Titius ap. Macroh. sat. 2, 12 (3, 16), §. 15: *dum sunt, nulla est in angiporto amphora, quam nos impleant, quippe qui vesicam plenam vini habent*. — III. Zur Aufnahme von Leichen als Sarg verwendet, zu welchem Zwecke sie in der Mitte aufgeschnitten u. nach Einlegung des Leichnams wieder zusammengefügt wurden, wie ein Fund in Salona vom J. 1825 zeigt s. Steinhüchels Alterth. S. 67. So bei Prop. 4, 5. 73: *sit tumulus lenae curto vetus amphora collo*. — IV. *Amphorae spartae*, mit zwei Handhaben versehene Körbe von Pfliegengras, um Weintrauben hinein zu legen, wie bei Cato r. r. 11, 2. Die Schreibung *ampora* verworfen in Append. Probi 199, 17 K. (446: 10 E.). — Davon die nachstehenden 3 Wörter: *amphoralis*, e, Adj., das Maß einer Amphora fassend, vgl. Plin. 37, 27. — *amphorarius*, a, um, zur Amphora gehörig, vinum, auf Amphoren (Krüge), gefüllter, abgezogener Wein, Dig. 33, 6, 16. §. 2. *amphoralis*, ae, f., eine kleine Amphora, aurea. Isid. orig. 19, 31, 12. — Ferner die diminutive Ableitung: *ampulla*, ae, f. Plaut. Stich. 228. Pers. 124. IRN. 6830. (aus **amporula* entstanden), I. eine in Leder eingenähte flaschenartige Büchse oder Flasche, ein kolbenförmiges Gefäß, wie bei uns die Korb- oder Reisleflaschen, um Öl u. andere Flüssigkeiten nach Bequemlichkeit in derselben bei sich zu führen, dem gr. *λίχνος* entsprechend, wie *ampulla rabida* bei Plaut. Stich. 228 (1, 3, 18) cl. Fest. p. 262. Müll. Id. Merc. 927 (5, 2, 86) Id. Pers. 124 (1, 3, 44). Cic. fin. 4, 12, 30 sq. So *ampullae acortae* Fest. p. 262. Müll. vitreae Plin. 20, 152. Mart. 6, 35, 3. *clararia Appul. flor. 11, 3. Plin. op. 4, 36, 6. Suet. dom. 21. u. a.* — II. Bildl. steht, wie das gr. *λίχνος*, so *ampullae* für Redeprunk, hochtrabende Worte, weil man Salbe- u. Schmuckmittel in der *ampulla* bei sich zu haben pflegte, bei Hor. s. p. 97: *proicit ampullas et aequipedalla verba*, vgl. a. Weichert Poet. Lat. p. 387 u. die Ausleger z. d. St. — Davon die nachstehenden 5 Wörter: *ampullaceus*, a, um, von einer Lederflasche, in Flaschen- oder Kolbenform, *corium* Colum. r. r. 8, 2, 15. Plin. 15, 56: *pira a collo ampullacea* (Flaschenbirnen). *ampullagium*, ii, n., die Blüte des Grauspappelbaumes mit ihrer kleinen, einer Flasche mit engem Halse (*ampulla*: ähnlich), noch nicht ausgewachsenen Frucht, gr. *κετρός* *δοξ*, Cael. Aurel. tard. 4, 3, 52 u. 5, 2, 44 (wo die Ausg. falsch *ambulacium* haben). *ampullarius*, ii, m. der Verfertiger oder Überlicher von Lederflaschen, der Flaschenmacher, Flaschner, Plaut. Rud. 3, 4, 51 (766): *ut quisvis dicat ampullarius, optimum esse opere faciundo corium et suicerissimum*. Orelli inscr. 4143 (Gruter inscr. 643, 10). *ampullor*, ōri, der Schmuckbüchse sich be-

dienen (vgl. *ampulla* II), dah. wie das gr. *λυχνία*, mit hochtrabenden Worten um sich werfen, schwülstig, bombastisch reden, sich spreizen, Hor. ep. 1, 3, 14: an tragica desaevit et ampullatur in arte? *ampulla*, ae, f. ein Fläschchen, vitrea Sulpic. Sev. 3. dial. 3. in. n. sonst Ecol.

amphera Nom. Sing. Nene I 294. *ampharum*, *amphorum* I 18–30. — Cora. Voc. II 149. 822. — Id. it. Sprk. 233 Anm. — Ddd. Wörb. 24. 45. — Id. Syn. V 306. VI 19. — Id. Hdb. 8. — Momms. r. G. I 196 u. 197. 305. — Dietrich Comm. gramm. du. 44. — Bopp. vgl. Gramm. I 490 *. — Ramhorn Syn. 107. — Bäch. Wiedel. lat. Decl. 87. — Kuhn XVII 414. — Zebtmayr Wb. 24. — Schach. Valgarl. I 56. — Beermann Curt. Jab. 1874 p. 110. — Marqa. Privatlat. II 79. 743. — Blümner Gew. u. K. II 63. — Weise 38. 173. 174. 219. 247. — *ampulla* Cora. Voc. II 149: griechisches o lat vor II zu u verdrängt nach Anfügung des Diminutivsuffixes -la in: *am-pul-la*, Plaut. Pass. 134. Merc. 927. R. u. n. neben *am-phor-a*, Plaut. Mil. 824. R. Cas. 32. C. (Dietrich, Comm. gramm. du. p. 44) von einer alten latinierten Form *am-phor-a* weiter gebildet, wie also in Plautus Zeit gesprochen wurde. — Zeyß (Z. f. vgl. Spr. XVII, 414) meint irrig, in *ampulla* sei *cilla* enthalten, wobei er das *am-p-* unerklärt läßt, das nach lateinischen Lautgesetzen nicht aus *ambi*, gr. ἀμφί, skr. *amhi* entstanden sein kann. — Id. ib. II 528. 822. — Ddd. Syn. VI 19. — Id. Hdb. 8. — Momms. Inscr. Neap. 680: *ampullae* post degustationem possessori redditae. — Id. R. G. I 196. — Armia. a. Guericke ling. vulg. reliq. 10. — Zander d. div. & dicar. voc. Lat. ling. 23. — Gust. Müller ling. Lat. demant. 44. — Kühner I 81. 2. — Schaeffer I 375 f. — Kuhn XIII 177. — Zebtmayr Wb. 24. — Scheffards Valgarl. I 56. — Sallf. gr. Lebnz. 33. — Marqa. Privatlat. I 396. II 245. — Id. Privatlat. I (1873) 291. — Blümner Gew. u. K. I 972 f. — Becker-Göll. Gallus II 377. III 140. — Weise 16. 173. 191. — Pancker, Melet. lexist. spec. Colemanian. suppl. 47. — Blümner Gew. u. K. I 272 f. — Weise 202. — ampullor Nene II 272. — Vgl. auch Sallf. Italogr. II 65 ff.

amplustria, s. *aplustre*.

ampōtis, is, f. ἀμπίτις = ἀμπίτις, ἡ, die Ebbe, Ambros. Hexaem. 4, 7, 30.

Amucos, *Amuces*, ἄμυκος, ἄμυκος, vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 36 f.

Amūlum, i, n., s. *Amylum*.

Amurca, ae, f. ἀμύρκα, ἡ, Cato r. r. 36. 64. 2. 66. 1, 2 zweimal. 67. 2. 69. 1 zweimal. 2. 91 zweimal. 92 zweimal. 93. 95. 1, 2. 96. 1. 97. 98. 1. 99. 100. 101 zweimal. 103. 128. 129. 130. Infolge der griech. Ableitung soll c welcher als sonst gesprochen worden sein, s. Serv. Verg. G. 1, 194, oder auch wohl *amurga* geschrieben, die beim Auspressen der Oliven verfließende, wässrige Unreinigkeit, der wässrige Abgang bei der Ölbereitung, der Vorarsch, Ölschaff, der in der Hans-u. Landwirtschaft, vorzugsweise von Cato beachtet u. empfohlen ward, außer bei Cato noch Varro r. r. 1, 61, 1, 1, 55, 7, 1, 57, 1, 61, 1, 64. Verg. G. 1, 194, 3, 448. Colnm. r. r. 2, 9, 10. 2, 15, 3, 2, 20, 4, 6, 4, 4. n. 8. a. Plin. 15, 33 sqq. u. 8. a. — Davon: *amurcarius*, a, um, zum Ölabgang gehörig, Cato r. r. 10, 4. *dolia*, Ölschaffflässer; vgl. *examurco*.

amurca Nene I 460. — Curt. Grz. 184: „lat. *amurca* = *amurca* late ein Leinwand (Corren II 163).“ Cora. Voc. II 12. 162: „a-mur-c-a Öldruck, Ölbecken (Cato R. R. 66. u. 8. a-mur-c-a-rum (s. O. 10), nach der Aussage des Servius mit c geschrieben, aber a-mur-g-a gesprochen (Verg. Georg. I, 194), latinisierte Form von griech. ἀμύρκα-ϕ Pflanze zum Färben, Bitterholz, Ölbecken neben a-mur-c-a Ölpressen, a-mur-c-a, a-mur-c-a, murg-ere, murg-a,

murg-a-(f)-s von wt. *murg*, Wischen, Streichen, Abstreichen. Die Schreibweise a-murca stammt aus einer Zeit, in der c noch zur Bezeichnung der gutturalen Media verwandt wurde. Das vorgestrichle a in a-murca neben murg-ere, murg-a, murg-a-(f)-s beweist ohne Zweifel, das dasselbe das aus dem Griechischen entlehnte ἀμύρκα-ϕ ist; die Schreibweise mit c lehrt, dass das Wort frühzeitig nach Latium eingewandert ist, wahrscheinlich aus dem Munde griechischer Weinbauern der rebenreichen Gölde Campaniens, wo der fäurige Falerner, der schwere Massiker und der edle Cöberer gediehen.“ Id. ib. II 123. 815. Id. Etr. I 812. — Van. Wb. 721. — Dietrich KZ. I 547. — Ddd. Syn. VI 19. Id. Hdb. 9. — Momms. R. G. I 187 Anm. — Schneider Elementar. I 235. 266. — Förstemann Kuhn XVII 378. — Hehn 99. — Kuhn I 547. — Zebtmayr Wb. 25. — Schach. Valgarl. II 121. II 63. — Ribb. prel. ad Verg. 392. — Beermann Curt. Jab. 1874 p. 110. — Blümner Gew. u. K. 344. 345. 346 f. — Weise 34. 74 A. 85. 133.

Amūsia, ae, f. ἀμύσια, ἡ (Mangel an feiner Bildung, Geschmacklosigkeit von Plat. mit ἀνεκοναλία vrbdn.), Mangel an Sinn für Künste u. Wissenschaften, namentl. Unkunde in der Musik, Varr. sat. Men. 179. 8 R. (ap. Non. p. 170, 30. Merc.): quibus suam delectet ipse amusiam (350 Bülcher: ἀμύσιαν).

Amūsos, i, m. ἀμύσος, Adj., der schönen Künste, namentl. der Musik unkundig, Vitruv. 8, 11 R. = 1, 1, 13: non enim debet esse architectus musicus, ut Aristoxenus; sed non amusus.

Amussis, is, f. (acc. amussim, Abl. u. Plur. kennen nicht vor), ἀμύσις, ἡ (dor. ἀμύσις, Fuge, Zusammenfügung), amussim schon bei Nov. fab. Atell. 27 Ribb., u. examussim Plant. Amphitr. 843 Fl. (2, 2, 213). Das Lineal der Werk- u. Zimmerleute (verschieden von regula, Richtscheit, u. von linea, Richtschnur), Varro ap. Non. p. 9, 17. Merc.: amussis est aequamen, laevamentum, id est, apud fabros tabula quaedam, qua utuntur ad saxa coagmentata, und Sisenna ap. Charis. 2 p. 178. Putsch: amussis est tabula rubricata, quae demittitur examinandi operis gratia, an vectum opus surgat. cl. Anson. idyll. 26, 10. Sonst fast nur in der Verbödg. ad amussim, auch adamussim geschrieben, nach dem Lineal der Werkleute, wie unser nach der Schnur, d. h. genau eingerichtet oder abgepasst, vollkommen pünktlich (vgl. Benth. u. Ter. Hee. 1, 2, 88), wie bei Varro r. r. 2, 1, 26: numerus ad amussim non est: es ist nur eine runde Zahl. So esse ad amussim. Idem ap. Non. l. c. 5. talionem ad amussim aequiparare Gell. 20, 1, 34. iudicium ad amussim (Hertz attamussim) factum esse Id. 1, 4, 1. ad amussim verum esse Macrob. sat. 1. 4. Auch bloß amussim, nach dem Lineal, genau, s. Paul. Diac. p. 6, 9. Müll. — Nov. com. 82. Lncr. 1, 657 B., dah. examussim, w. m. s. — Davon die beiden nachstehenden Wörter: amussitatus, a, um (von einem Verbum amussitare, nach der Richtschnur einrichten, accurat machen), eglit. nach dem Lineale der Werkleute abgepasst, dah. genau eingerichtet u. abgemessen, regelrecht vollkommen, indoles Plaut. mil. gl. 3, 1, 38 (632). — amussium, ii, n. eine glatt polierte u. wagrecht gelegte Scheibe zu einer Windrose, Vitruv. 1, 6, 6 sqq.

amussis Nom. Sing., amussim Acc. Nene, I 198, adamussim, examussim II 681. — Ddd. Syn. VI 19. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 140. — Fick vgl. Wb. IV 21. — Zebtmayr Wb. 25. — Sallf. gr. Lebnz. 17. — Blümner Gew. u. K. II 137. — adamussim Cora. it. Sprk. 162. — Kühner I 197, 2. examussim Kühner I 197, 2. — Armia. a. Guericke ling.

vulg. reliq. 36. — Weise 66. 195. 208, vgl. Vorwort. — Paucker, *melet. lexist. spec.* 1-75, p. 10.

amycticus, a. um. ἀμυκτικός, Adj. (von ἀμύσσω, ritzen), kratzend, d. h. Jucken verursachend, reizend, irritierend, von Heilmitteln: malagnata Theod. Prisc. 2, 5 (griech. bei Cael. Aur. tard. 2, 6, 93 = *vellicana*).

Weise 272 A.

amygdala, ae. f. [AMG(e)a Not. Bern. 63, 100.] I. = ἀμυγδαλή, ἡ, *zsgz.* ἀμυγδαλή, der Mandelbaum, Colum. r. r. 5, 10, 20, 9, 4, 3, 11, 2, 96. Plin. 16, 108 u. a. — II. = ἀμυγδαλή, ἡ, die Mandelfrucht, Mandelnuss, Mandel (nux Graeca bei Cato r. r. 8, 2. Colum. r. r. 6, 10, 12, wie) amygdala nux bei Plin. 12, 36. amygdalae amarae Id. 13, 66. u. a. Vgl. übr. auch *amandula*. — Davon: ἀμυγδαλέα, a. um, dem Mandelbaum ähnlich, wie beim Mandelbaume, folium Plin. 26, 111.

Neue I 548. — Van. *Fremdw.* 3. — Hehn 345 (in der 2. Aufl. 338 339, 342, 343, 327.) — Bramb. *lat. Orth.* 301, 245. — Zehstmayr. Wb. 25. — Schenck *lat. Orth.* I 37. — Friedl. *Sitteng.* III 35. — Weise 41, 157.

amygdalens, a. um. ἀμυγδαλέος, Adj. vom Mandelbaume, rami Pallad. ins. 157.

amygdalinus, a. um. ἀμυγδαλίνος, Adj., aus oder von Mandeln, oleum, Mandelöl, Plin. 15, 26. pruna, auf Mandeln gepfropfte durch Ocullieren der Pfäumenreiser auf Mandelstammen gewonnene Pflaumen, Id. 15, 42 sq. anx, Ser. *Samm.* 463. virgae, Vulg. Gen. 30, 37.

Corse, *Voc.* II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Weise 192.

amygdalites, ae. m. ἀμυγδαλίτης, ὁ, eine mandelartige Gattung der Pflanze tithymalus = platyphyllon, Plin. 26, 70.

Weise 47, 131.

amygdaloides, ae. m. ἀμυγδαλοειδής, Adj., eine mandelartige Gattung der Pflanze tithymalus, Appul. herb. 108.

Weise 49.

amygdalum, i. n. ἀμυγδαλον, τό, I. Der Mandelbaum (Amygdalus communis, L.) Colum. de arh. 25, 1. Gargil. Mart. p. 402. Mai. (de arb. pomif. 3). Priap. 51, 13. Gromat. vet. p. 352, 2. — II. Die Mandel, der Mandelkern, Ovid. a. n. 3, 183. Serihon. comp. 5. Pallad. Ian. 15, 6 sqq.

(amygdala s. amygdalum Nom. Sing. amygdala Nom. Pl., amygdalorum Gen. Plur. Neue I 548. — Weise 61, 66, 137.

amygdalus, i. f. ἀμυγδαλός, ἡ, der Mandelbaum, Pallad. Ian. 15, 6. Febr. 25, 33. de ins. 149. Priap. epigr. 51. Vulg. Eccl. 12, 6.

Pictet I 246.

amyllico, are, a. amylo unter amyllum.

amyllo, are, a. amyllum.

amylum, i. n. ἀμύλον, τό, Kraftmehl.

amylum, i. n. ἀμύλον, τό, Kraftmehl, Amelmehl, amylum Cato r. r. 87. amylum Cels. 2, 20, 22. 4, 4, 4. u. a. Scribon. comp. 27, 86. Plin. 18, 76. amylum Apic. 2, 51, 8, 332. Isid. or. 20, 2, 19. Vgl. Caper p. 2247, 18 P. — Davon: amyllo, are, amum, are, mit Kraftmehl vermischen, lus Apic. 7, 5, 7, 6. u. a. und in derselben Bedeutung: amyllico, are, Th. Prisc. 4, fol. 316 a.

Bramb. *lat. Orth.* 75, 82 f. — Zehstmayr. Wb. 25. — Blümm. *Gew. u. K.* I 87. — Weise 33, 74, 169.

amynticus, a. um. ἀμυντικός, Adj., vertheidigend, zur Abwehr bestimmt, emplastrum, Präservativpflaster, Theod. Prisc. 2, 26, = depulsorius.

Weise 271 A.

amystis, idis, f. ἀμυστίς, ἡ (das Zechen), das Leeren eines großen Bechers mit einem Zuge nach thracischer Sitte, das Heruntergießen. Hor. *carm.* 1, 36, 14: neu multi Damalis mei Bassum Threicia vincat amystide. Sidon. *ep. post. carm.* 22. Vgl. *Prob. cath.* 29, 15. (1474 P.) amystis Nom. Sing. Neue I 143, amystis u. amystida Gen. Sing. I 142, 143. amystide Abl. Sing., amystidas Acc. Pl. I 143. — Corse. *it. Sprk.* 233 Ann.

anā, Adv., Adv., Pripos. Diose urspr. gr. Partikel kam bei den Lateinern, gerade wie in manchen Formeln bei uns das frz. à, in Recepten bei Zahlenangaben vor, wo es unseren distributiven je entspricht, wie bei Veget. a. v. 4 (3) 2, 6: folli myrti silvestris, folli cypressi ana uncias tres diligentissime deteres. Plin. Val. 1, 36: aluminis castorii ana uncias duas. Th. Prisc. 2, 15: auripigmenti ana uncias unam. Vgl. Rhodius *Lexic.* Scribon. p. 442 sowie Paucker *addend.* p. 100. not. 84. Vulg. Luc. 9, 3.

anabaptismus, i. m. ἀνα-βαπτισμός, ὁ, die Wiedertaufe, Augustin. *enarr. psalm.* 38. Weise 321.

anabasis, is, f., Acc. im. ἀνά-βασις, ἡ griech. Name für die Pflanze equisetum (auch bei Linné), Pferdeschwanz, Kannenkraut. Plin. 26, 36, 26, 133.

anabasis, i. m. ἀνα-βάσις (von ἀναβαίνει), ein Sendling, Hieronym. *adv.* Rufin. 3, 1 extr. = velox nuntius.

anabathmus, i. m. ἀνα-βαθμός, ὁ, der Aufstieg, die Stufe, Eccl. x. B. Augustia in Psalm. 38, 2.

anabathrum, i. n. ἀνά-βαθρον, τό, ein erhöhter Sitzplatz, zu den Stufen hinaufzuführen, ein vorspringender, kancelartiger Empersitz für den verlesenden Dichter (in einem Auditorium), Iuven. 7, 46: et quae conducto pendent anabathra tigillo = pulpitum, tabulatum.

Weise 193.

anabibazon, ontis, m. ἀνα-βιβάζων, ὁ, der aufsteigende Mond, Tert. *adv.* Marc. 1, 18. Ritsch 239.

anaböladium, ii, n. ἀνα-βελάδιον, τό, ein Kleid zum Umwerfen um die Schultern, ein Umwurf, eine Art Saloppe (s. Isid. or. 19, 25, 7 u. vgl. Winckelmanns *Gesch. der Kunst* 8. 412.) Itala Gen. 49, 11 (wo *Vulg.* pallium). Lobeck *pathol. prot.* 258. — Weise 49, 182.

anabölicarius, s. anabölicus.

anabölicus, a. um. ἀνα-βελικός, Adv., zum Übersetzen zu Schiffe bestimmt oder geeignet, species, Ägypt. Importwaren, wie bei Vopisc. Aurel. 45, 1: vectigal ex Aegypto urbi Romae Aurelianus vitri, chartae, lini, stuppae atque anabolicas species aeternas constituit. — Davon: anabölicarius, ii, m. ein Specereihändler, der Specereien zu Schiffe einführt, Fragm. Vatic. §. 137. cl. A Mai. Auct. Class. t. 5, p. 360.

Weise 191.

anabölium, ii, n. [ABLUM Not. Bern. 55, 57.]

*ἀνα-βελίον, τό, von ἀνα-βελίον, ein chirurgisches Instrument, umheraufzuziehen, zu heben, Orelli *inscr.* 1572: DEO AESCVLAPIO. . . . ANABOLIVM OB INSGNEM CIRCA SE NVMIINI EIVS EFFECTVM, s. *Ger. ad* Donat. p. 28, 91.

Weise 272.

ἀνακάμψω, *rōtis*, *f. ἀνα-καμψ-έως*, *ωρος*, *ō*, die Liebe wieder zurückbringend. Name einer Pflanze, deren Berührung verlorene Liebe zurückbringen sollte, Plin. 24, 167 (nach Fraas = telephium).

Neue I 147. — Weiske 147.

ἀνακάμψω, *ōn*, *f. ἀνα-καμψ-ω*, zurück-, umbiegen, umgekehrt Mart. Cap. 9, §. 958. **ἀνακάλυψις**, *Acc. in. f. ἀνα-καλύψ-ω*, *h*, die Wiederholung der Hauptpunkte, summarische Wiederholung, Recapitulation (rein lat. rerum repetitio et congregatio, recapitulatio), Mar. Victorin. expos. in II. rhet. Cic. 2, 48 ed. Halm. (p. 166, 17 ed. Orell.) Fortunat. art. rhet. 2, 31 ed. Halm. Mart. Cap. 5, §. 564. Flor. 1, 8 (1, 21). 3, 12 (1, 47) *lemm.*

Weiske 48.

Ἀνακες, *um. m. Ἀνακες*, *oi* (alter Plural von *ἀναξ*), die Ohnwalter, Schirmherren, Beiname der Dioskuren, Cic. n. d. 3, 53 ed. Schoen (Baiter *Anactes*).

ἀνακίτης, *a. anachitis*.

ἀνακίσις, *eos*, *f. ἀνα-κίσις*, *h*, das Zurückweichen, die Zurückgezogenheit von der Welt, das Einsiedlerleben, Sidon. ep. 7, 9 = recessus, solitudo.

anachoreosis Gen. Sing. Neue I 378. — Weiske 48.

ἀνακίσις, *ae. m. [anachorita AN/h] Ca Not. Bern. 35, 83.* *ἀνα-κίσις*, *ō*, einer, der sich von der menschlichen Gesellschaft zurückgezogen hat, der Einsiedler, Eremit, Anachoret, Sulpic. Sev. dial. 1, 17, 3. u. Eccles. *ἀνακίσις* betont Sidon. carm. 16, 97, abgel. *ἀνακίσις*, Eccl.

Neue I 32. — Weiske 323.

ἀνακίσις, *a. um. ἀνα-κίσις*, Adj., anachoretisch, Eccl.

ἀνακίσις, *is. f. ἀνα-κίσις*, *h*, das Zurückbiegen, die Zurückbrechung, rhetorische Figur, bei Rutil. Lup. 1, 5 quasi tu refractionem dnas aut reflexionem percussione mve.

Weiske 48.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, der Lehnstuhl, die gepolsterte Rücklehne am Rheobotte, Spartian. Ael. Ver. 5, 7 = accubitalia Trebell. Claud. 14, 10.

Weiske 47, 195.

ἀνακίσις, *ōn*, *ἀνα-κίσις*, Adj., mit einer Rücklehne versehen, sella, Schol. in Caes. Germ. Arat. p. 399, 2 E. = p. 57 Buhle.

ἀνακίσις, *ōn*, *ἀνα-κίσις*, *h*, das Zurückbiegen, metrum, ein Versfuß, in welchem zwei aufeinanderfolgende Silben ihre Quantität wechseln, Atil. Fortunat. 2, 16, 3 ed. Gaisf. (2595 P. falsch anachomenon) oder 290, 14 K.

Weiske 290.

ἀνακίσις, *i. m. * ἀνα-κίσις*, *ō*, ein Abführmittel, Caes. Anrel. tard. 2, 14, 213.

Weiske 272.

ἀνακίσις, *is. f. ἀνα-κίσις*, *h*, die Theilnahme, die Herbeiziehung zur Theilnahme, rhetor. Figur, bei Iul. Rufin. 10, p. 229. Prosch = communicatio.

anacolloma Neue I 42. — Weiske 238 A.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, das Angeleimte, Heftpflaster, Plin. Sec. 1, 18, 3, 16. Veget. a. v. 1, 17, 4, 5, 9, 3, 6, 22, 1. u. a.

Weiske 271 A.

ἀνακίσις, *i. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, (von *ἀνα-κίσις*, Adj., ohne Zusammenhang, unpassend), das Anacoluth, die Sprechweise, wo die begonnene Construction verlassen wird, als grammat. t. t., Serv. Verg., Aen. 2, 331, 3, 541. u. a.

Weiske 226.

ἀνακίσις, *i. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, ein Vermaß, Diom. 520, 21 K.

Weiske 231.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνακίσις*, *ō*, (von *ἀνακίσις* Adj., dem Herrscher gehörig, herrschaftlich), griech. Pflanzennamen: I. = *Gladolus communis*, L., Schwertel oder Siegwurz, Appul. herb. 78. — II. = *Artemisia vulgaris*, L., Beifuß, Id. ibid. 10.

Weiske 151 A.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, das Umgebundene, das Stirnband, die einfache Kopfbinde der Frauen, neben mitra (w. m. s.), Lucet. 4, 1129 (1121): et bene parta patrum sunt *anademata*, mitras, durch Fleiß der Väter wohlverworbenes Gut wird Kopfputz. Dig. 34, 2, 26.

Weiske 49 185.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, (auch *ἀνακίσις*), baumähnliche Malve, gr. Name für das lat. hibiscus, Eihisch, Appul. herb. 38.

Weiske 151 A.

ἀνακίσις, *i. m. ἀνα-κίσις*, *ō* (auch *ἀνακίσις*), Hauptbinde, Haarband der Frauen, ein Band, Theod. Prisc. 3, 1 = ligamen.

ἀνακίσις, *is. Acc. im. f. ἀνα-κίσις*, *h*, die Wiederverdoppelung, die unmittelbare Wiederaufnahme, Wiederholung eines Satzes oder Wortes in der Rede, rhetor. Figur (rein lat. duplicatio u. reduplicatio oder replicatio) bei Aquila Rom. §. 32. Iul. Rufin. 7. Marc. Cap. 5, p. 175, §. 533. versus per *anadiplosim* connexi bei Sidon. ep. 8, 11, sind solche, wie bei Verg. A. 10, 18: sequitur pulcherrimus Astrar. Astrar equo fidens. cl. Charis. 281, 11 (4. p. 250. Putsch). Donat. art. gr. 398, 1.

Weiske 48, 377.

ἀνακίσις, *a. um. ἀνα-κίσις*, *ō*, (von *ἀνα-κίσις*, wieder verdoppeln), verdoppelt, wiederholend, metrum, Atil. Fortunat. 2695 P. (= 2, 16, 1 ed. Gaisf.) oder 290, 1 K. = duplicatus.

Weiske 231.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνα-κίσις*, *ō*, (von *ἀνα-κίσις*, tauche aus der Tiefe hervor), die Aufsteigende, Emporsteigende, Beiname der aus dem Meere aufsteigenden Venus, ein berühmtes Gemälde des Apelles, Plin. 35, 87 u. 91.

Weiske 286.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνακίσις*.

ἀνακίσις, *is. Acc. ida. f. ἀνα-κίσις*, *ō*, die Pflanze *anagallis* oder Ganchheil, Plin. 25, 144. Cacl. Aur. acut. 2, 29, 160. Marc. Emp. 1. — Davon: *ἀνακίσις*, *i. n. ein* aus der Pflanze *anagallis* bereitetes Heilmittel, Veget. a. v. 5, 33, 12, 5, 66, 5, 6, 8, 4.

anagallida Acc. Sing. Neue I 303. — Weiske 43, 145.

ἀνακίσις, *h. n. ἀνακίσις*.

ἀνακίσις, *a. um. ἀνα-κίσις*, *ō*, ciseliert, mit Reliefs, = *anaglyptus* (w. s.), Schol.

Iuven. 14, 62: vasa *anaglypha* sigillis. Hier. in Is. 15, 54. v. 11 u. 12: portae. CIL. VII 494. — Daven: das Subst. *ἀναγλύφια*, *orum*, n. ciselierte Arbeiten, Reliefs, Vulg. 3. regg. 6, 32. Isid. or. 20, 4, 8. Das Adj. *ἀναγλυπῆριος*, a, um, mit erhabener Arbeit beschäftigt, Schol. Iuven. 9, 146: opifices. Übr. *anaglypharum* usurarum, die Zins auf Zins aufhäufenden Wucherer, Ambros. de Tob. 13, 43.

anaglypha CIL. I 129, 135, 1014—1018, 1169, 1201, 1268, 1267, 1213, 1414—1418, 1423. — Büchner Gew. u. K. II 169. — Weiss 277.

ἀναγλυπτικός | s. *ἀναγλύπτος*.

ἀναγλύπτος, a, um (ös, ön), *ἀνα-γλυπτός*, Adj., erhaben gearbeitet, Orelli inscr. 3838: TRVLLAM ARGENTEAM A N A G L Y P T A M. Sodann: *anaglypta, orum*, n. sc. vasa erhabene Arbeit, Basrelief, Plin. 33, 139, wo früher *anaglypha* stand, ferner bei Mart. 4, 39, 8. u. a. IRN. 5. — Daven: *ἀναγλυπῆριος*, ü, m. der mit erhabener Arbeit beschäftigt ist, caelator, CIL. II 2243 (Miratori inscr. 981, 9). *ἀναγλυπτικός*, a, um, *ἀνα-γλυπτικός*, zu erhabener Arbeit verwendet, mit erhabener Arbeit gestochen, metallum, Sidon. ep. 9, 13.

anaglyptum Acc. Sing. fem. Neue II 12. — Weiss 277.

ἀναγνωρίζομένη, es, f. *ἀνα-γνωρίζομένη*, ἡ (von *ἀναγνωρίζω*, wiedererkennen), die Wiedererkannte, ein Stück des Dichters Iuvenius bei Fest. p. 298, 34. Müll. (Bruchstücke bei Ribbeck Comic. Rom. fr. p. 80, ed. 2.).

ἀναγνώστης, ae, m. *ἀνα-γνώστης*, ó, ein Vorleser (rein lat. lector), ein gebildeter Slave oder Freigelassener, bei Cic. Att. 1, 12, 4, wo Orelli jetat: puer festivus, *ἀναγνώστης* noster Sosibius decesserat, meque plus, quam servi mors debere videbatur, commoverat geschrieben hat. Vatinian ap. Cic. fam. 5, 9, 2. Nep. Att. 13 u. 14. Gell. 3, 19. u. a. (griech. bei Gell. 18, 5, 2).

anagnostes Nom. Sleg., *anagnostes* Acc. Sleg. Neue I 32. Marqu. Privatalt. I 1: 6. — Becker-Rein. Gallus 2, 103. Becker-Gall. Gallus 2, 144. — Weiss 47, 309.

ἀναγνωστικόν, í, n. *ἀνα-γνωστικόν*, τό, ein Vorlesestück, Eccl.

ἀναγώγῃ, es, f. *ἀν-αγωγή*, ἡ, das Hinanführen. I. Eigentl. die Emporhebung, die Herausführung, vom Blut, das durch den Mund abgeht, Blutsturz, Caes. Aurel. tard. 2, 9. — II. Bildl. die Emporhebung des Sinnes einer Stelle, der tieferer Sinn, den man durch die Erklärung gleichsam emporholt, Hieronym. in Isai. 1, 1, 3 u. 8. Not. Tr. 127.

ἀναγώγιος, a, um, *ἀν-αγωγίος*, ὃ, ér, erhebend, was tiefer emporgeholt ist, sensus, tieferer Sinn, Hieronym. in Isai. 1, 1 u. a.

ἀνάγον, ónis, m. Adj. von *άγω* u. a priv. (= *ἀν-αγώγιος*), nicht kämpfend, equi, mit denen andere sich nicht in Kampfeinlassen können, Orelli inscr. 2593. — Fabr. 276, 165 = non certans.

ἀναγύρος, í, f. *ἀνάγυρος*, ó u. ἡ (auch *ἀνάγυρος*, *εως*, ἡ), eine überlirchende, schotentragende Pflanze, Stinkbaum, Bohnenbaum, *Anagyris foetida*, L., Plin. 27, 30. vgl. *acopos*. Weiss 147.

I. ἀναlecta, ae, m. **ἀνα-λέκτα*, ó (von *ἀνα-λέγω*, Auflesen, Aufsammlen), der Nachleser,

Brecken- oder Bresamensammler, Name des Slaven, der bei der Mahlzeit die Brosamen u. Überbleibsel desselben auf u. unter der Tafel zusammenlas, wie bei Mart. 7, 20, 16 sq.: colligere longa turpe nec putat dextra, *analecta* quidquid et canes reliquerunt. Vgl. Horat. sat. 2, 8, 10 sq. doppelsinnig, so dass das Brokensammeln auch auf entfallene Verse sich mitbezieht, bei Seneca ep. 27, 6.

Marqu. Privatleben I (1879) 145. — Weiss 309.

II. ἀναlecta, orum, n. *ἀνα-λέκτα*, τό (von *ἀνα-λέγω*, auflesen, aufsammlen), die Brosamen, Brocken, welche von der Tafel fallen u. aufzulesen sind, bei Mart. 14, 82, wo jedoch andere anders lesen n. *analecta* als Nom. Sing. fassca, siehe (ebenso wie eben Mart. 7, 20, 16) Nr. I.

ἀναlectris, s. *ἀναlectris*.

ἀναlemma, átis, n. *ἀνα-λήμμα*, τό, Erhebung, Aufrichtung, eine Figur, mittelst welcher auf einer Sonnenuhr die Länge des Zeigerschattens beim Eintritt der Sonne in jedes Zeichen des Thierkreises auf der Mittagslinie bestimmt und die Polhöhe eines Ortes gefunden wurde, Vitruv. 9, 1 (4), 1. 9, 6 (7), 1. 9, 7 (8), 6 u. 1 = 236, 9. 218, 25 &c. R.

analemmatum Gen. Pl. Neue I 284. *analemmatis* Del. Pl. I 291. — Weiss 48, 252.

ἀναlepsíaca, von *ἀνα-λαμβάνω*, Abnehmen, bares, Inscr. (Hermas VI p. 10) aus Nemi.

ἀναlecticus, a, um, *ἀνα-ληπτικός*, Adj., erquickend, stärkend, zur Kräftigung n. Erholung dienend, cibi Theod. Prisc. 2, 11.

ἀναlectris, ídis, f. **ἀνα-ληπρίς*, ídis, ἡ (von *ἀνα-λαμβάνω*), die Erhöberin, ein kleines Kissen, um damit die zu hohen Schultern auszustopfen u. in gehörige Proportion mit dem übrigen Körper zu bringen, Ovid. a. a. 3, 273 ed. Merkel: conveniunt tennes scapulis *analeptrides* altis. Andere lesen *analectrides* (von **ἀνάλετρον*), *analectides* u. *analeptides*.

Neue I 316. — Weiss 43, 182 A.

ἀναλόγια, ae, f. *ἀνα-λογία*, ἡ, I. das richtige, gleiche oder entsprechende Verhältnis, Proportion, Übereinstimmung zwischen zwei oder mehreren Dingen, die Analogie (rein lat. *comparatio proportionis* bei Cic. de univ. 4, 12, wie ad aliorum triciniorum *analogias* lectum corrigere bei Varro L. 9, 9, p. 200, Müll. cl. ibid. 8, 32, per *analogiam* alqd. iudicare Seneca ep. 120, 3. cl. Cic. Tim. 4. Vitruv. 3, 1, 1. — II. Alt. Grammat. t. t.: A. Die Gleichmäßigkeit ähnlicher Fülle in der Wortbildung, die Analogie (igstz. *anomalía*), wie bei Varro L. 8, 23, 9, 1, 1 sqq. (wo es durch *aequalitas* übersetzt wird). Quint. 1, 5, 13, 1, 6, 1, 1, 6, 3. cl. Cic. Att. 6, 2. Gell. 1, 10, 9, 14, 15, 9, 19, 8. — B. In der Stilistik die Einheit n. Gleichförmigkeit der Darstellung, die Analogie, wie Cäsars Schrift de *analogia*, Snet. Caes. 56. (Cic. Brut. 72, 233 de ratione Latine loquendi).

Cart. Ber. d. k. u. Ges. d. Wiss. 1844 (hist. phil. Cl.) über *analogiam* p. 6. — Brandt lat. Orth. 2, 3. — Weiss 52, 226.

ἀναλόγιος, s. *ἀναλόγιος*.

ἀναλόγιος, a, um, *ἀνα-λογίος*, Adj., verhältnismäßig, zur Analogie im grammat. Sinne gehörig, libri *analogici* Caesaris Gell. 4, 16,

9 (vgl. analogia II, B). ratio, Mam. Claud. de stat. anim. 1, 8. — Davon: *analogicē*, Adv., auf entsprechend, analoge Art, Probus de nomine ap. Mac. Auct. class. tom. 6. p. 201. (instit. art. no. 251. p. 88, 24 K.) Claud. Mam. de statu anim. 1, 21, 4.

analogium, II, n. *ἀνα-λογίον*, τό, das Sprechpult, Lesepult, Isid. or. 15, 4, 17. u. Gloss. **analogus**, ōn, *ἀνα-λογος*, Adj., dem *logos* entsprechend, verhältnismäßig, übereinstimmend, im entsprechenden Verhältnisse stehend, analog, Varro L. L. 10, 37, 39. p. 249. Müll.

Curt. Ber. d. K. s. Ges. d. Wiss. 1864 (hist. phil. Cl.) über „elogium“ p. 6.

analphabeta, a, nm, *ἀν-αλφά-βητος*, Adj., nicht einmal mit dem Alphabet bekannt, ganz unwissend, Fulgent. myth. 1, 3.

analyticē, ōs, f. *ἀνα-λυτική*, ἡ, die Analyse in der Logik, rein lat. *resolutoria*, Boët. ad Cic. top. 1. p. 276 Or. u. Id. 1. diff. top. in.

analyticē, Adv., s. *analyticus*.

analyticus, a, nm, *ἀνα-λυτικός*, Adj., analytisch, Subst. *analytica, orum*, n. Schrift über die Analyse, Boët. de interp. ed. pr. 2. post. init. — Davon: *analyticē*, Adv., analytisch, Boët. Arist. analyt. 1, 18. p. 537 sq.

anamnesia, is, f. *ἀνα-μνήσις*, ἡ, die Erinnerung an scheinbar Vergessenes als rhet. Figur, Isid. or. 2, 21, 37.

ananceon oder **ananceum**, i, n., *ἀν-αν-αίον*, τό (von *ἀν-αίος*, unumgänglich notwendig), das Unumgänglichke, ein großer Trinkbecher, dem jeder Beschoid thun, u. den jeder beim Wetttrinken auf einmal leeren musste, ein Humpen, Plant. Rud. 2, 3, 33 (363): credo hercle *ananceo* datum quod biberet. Varr. ap. Non. p. 547, 33. Merc. — II. eine rhetorische Figur, wodurch wir eine gewisse Nothwendigkeit darlegen, Rutil. Lup. 1, 20. p. 130. Frotsch. cl. Quint. 9, 3, 99.

Neue 142. — Weiss 175. 238 A.

anancites (**ananchites**), ae, m. * *ἀν-αν-αίτης* ὁ, Plin. 37, 61, der Bezwingen, Beiname des Diamants, als Befreiers von Gemüthsunruhe u. Schwermut.

Weiss 159 A.

ananchitis oder **anancitis**, idis, f. * *ἀν-αν-αίτης*, ὁ, von *ἀν-αίτης*? Name eines Edelsteines, womit man die Erscheinung der Götter bewerkstelligen wollte, in der Hydromantie, Plin. 37, 192. *ananchitida*, ae, f. Isid. or. 16, 15, 22.

Weiss 43.

anapaesticus, a, um, *ἀνα-παεστικός*, ὁ, ōn, anapaestisch, aus Anapaesten bestehend, metrum Gramm. Iuncturae Siden. ep. 4, 3. est *anapaesticus* trimeter hyperatalectica Serv. Verg. E. 8, 78. Diom. 504, 30 K. — Subst. *anapaestica, orum*, n., anapaestische Verse, Cic. or. 190 ed. Jahn. (wo aber Kaiser, Klotz u. Piderit *anapaestus* lesen).

Weiss 231.

anapaestum, s. *anapaestus*.

anapaestus, a, um, (ASTUS Not. Bern. 38, 27) *ἀνα-παεστος*, Adj., zurückgeschlagen, zurückprallend, pos. ein zurückgeschlagener Versfuß, gleichsam ein umgekehrter Dactylus, a. Quint. 9, 4, 81 ~ ~ ~ bei Cic. Tusc. 2, 16, 137. *pedis anapaesti moduli*. Id.

de or. 3, 47, 182. Siden. ep. 9, 15. Val. Maxim. 2, 6, 2. Amm. 24, 6, 10. — Davon steht als Substantiv: *anapaestus*, i, m., so. versus, ein anapaestischer Vers, wie Aristophanios Cic. or. 56, 190. Quint. 9, 4, 48 sq. Diom. 504 Putsch. — *anapaestum*, i, n. sc. carmen, a. ein anapaestischer Vers, Gall. praef. p. 13. Conrad. — b. ein Gedicht (Lied) in Anapaesten, Cic. Tusc. 3, 24, 57; de fin. 2, 6, 18.

Weiss 220, 230.

anapanomenos, i, m. u. *ἀναπανομένης*, ōs, f. *ἀνα-πανομένης*, ὁ, u. *ἀνα-πανομένης*, ἡ (von *ἀνα-παύωμαι*, aufhören, sich ausruhen), ersteres: der Ruhende, ein Gemälde des Protagoras, einen an einen Baum sich hängig lebenden Satyr mit einer Flöte in der Hand vorstellend, Plin. 35, 106. Letzteres: die Ruhende, die in Schlaf versunkene Byblis, ein Gemälde des Thebaners Aristides, Plin. 35, 99.

Weiss 226.

anaphonēsis, is, f. *ἀνα-φωνήσις*, ἡ, das Ausruhen, Declamieren, das laute Declamieren, Fortunat. art. rhet. 3, 15. = *exercitatio vocis*.

Weiss 48.

anaphora, ae, f. *ἀνα-φορά*, ἡ (*ἀναφέρω*), eigtl. die Emporbringung, daher I. Das Emporsteigen, Aufsteigen oder der Aufung der Gestirne, Plin. 7, 160. Firm. math. 3, 3. — II. Als rhet. Figur. A. Die Zurückbeziehung der Rede, das immer wieder Zurückkommen auf etwas Vorhergegangenes, wie Cic. Verr. 2, 10, 26 auf das Wort Verres: *Verres calumniosiores apponebat, Verres adesso iubebat, Verres cognoscebat* &c., zu Anfang mehrerer Sätze oder Satzglieder (rein lat. repetitio), Diom. 440, 22 P. = (445, 13 ed. Keil). Beda in Rhet. Lat. ed. Halm. p. 609, 10 (ap. Pithoenm p. 344). Donat. art. gramm. p. 398, 5 ed. Keil. — B. Überh. die Zurückbeziehung der Rede auf ein vorhergehendes Wort, Pseudonaseon. ad Cic. de div. in Q. Caecil. 1, 3. p. 102, 3. ed. Bait., besonders in einer ungewöhnlichen Construction, wie bei Diomed. 2. p. 440, 28 P. (= 445, 21 ed. Keil.)

Weiss 337.

anaphoricus, a, um, *ἀνα-φορικός*, Adj., zum Emporbringen od. Emporsteigen geeignet oder geneigt, t. t. I. Der Gnomonik, Vitruv. 9, 8 (9), 8 = 239, 4 R.: *horologia*, cine den Anfang der Gestirne anzeigende Uhr. — II. Der Medicin, Firm. math. 3, 13, zum Blutauswurf geneigt, Blut ausspeidend, in der Schwindsucht.

anaptysema, ātis, n. *ἀνα-πύσημα*, τό, das in die Höhe Geblasene, die Luft, welche explodierend aus der Tiefe emporsteigt, Appul. de mund. 12 = efflatus: Graeci vocant *anaptysema*.

anapleroticus, a, nm, * *ἀνα-πληρωτικός*, Adj., zum Ans- oder Anfüllen dienend, medicamentum, was das Fleisch wieder auf Wunden wachsen lassen soll, Veget. a. v. 3, 26, 2 = replens.

anarchos, ōn, *ἀν-αρχος*, or, ohne Anfang, Ambros. hexam. 1, 3, 8.

anarr(h)hion, i, n. *ἀν-αρχήριον*, τό, ein sebarfes heißendes Gewächs, Kresse oder Meerrettig, eine wilde Lechnis oder Löwenmaul, Plin. 25, 129. Vgl. *antirrhion*.

Weiss 148.

anasceua, ae. f. ἀνα-σχυή, ἡ, I. Die Widerlegung durch Gründe (Ggstz. *catasceua*, w. m. s.), Isid. or. 2, 12, 1. u. 2. Im Plur. Suet. rhet. 1 (griech. bei Sulpic. Vict. inst. or. 3 u. bei Jul. Rufin. d. schem. dian. 6 = destructio, evacuatio). — II. Die Beschönigung durch den Andruck (Ggstz. *catasceua*), cl. Sacerd. 1. Nr. 122.

anasceua Nom. Sing. Neus 1 42. — Weise 338 A.

anascenasticus, a. nm, ἀνα-σχυαστικός, Adj., zum Widerlegen geeignet, definitio, Fortunat. ar. rhet. 1, 13 = ad refutandum aptus. **anástasis**, is, f. ἀνά-στασις, ἡ, das Aufstehen, die Auferstehung von den Toten, mit u. ohne mortuorum (rein lat. resurrectio), Lactant. inst. div. 7, 23, §. 2 u. 5. Commodian. instr. 2, 2, 1.

Weise 48.

anastrophē, ēs, f. ἀνα-στροφή, ἡ, das Umkehren, -lenken, die Umkehrung, umgekehrte Ordnung in der Wortstellung (rein lat. reversio), Charis. 275, 8. u. a. spät. Gramm.

1. **ānāthēma**, ātis, n. ἀνά-θημα, τό (ἀνατίθημι), das Weihgeschenk, Prnd. psychom. 540: dum vetitis insigne legens *anathēma* favillis &c. — Bildlich: in *anathema* oblivionis, zum ewigen Gedächtnis, Vulg. Indith. 16. 23.

Weise 49.

2. **ānāthēma**, ātis, n. ἀνά-θημα, τό (ἀνατίθημι), A. Bei den Kirchenvätern, der Bann, Bannfluch: *anathematis* iniuria Augustin. ep. 75. Tert. d. ieiun. adv. psych. c. 1, u. 5. a. — B. metonymisch, der mit dem Bann belegte Mensch, wie aliqui. *anathema* dicere Tert. adv. haer. 6. u. a, (vgl. hebr. אָנָתָהּ).

— Nebenform: **ānāthēma**, ae, f. Eccl. — Davon: **ānāthēmābilis**, e, s. anathemo. — **ānāthēma**, āre, verfluchen Eccl. — Davon wieder: **ānāthēmābilis**, e, verfluchenswert, Eccl. — **ānāthēmātizātio**, ōnis, f., s. anathematizo.

W. Schmitz Beitr. z. lat. Sprachk. 294. — Weise 49. 321.

ānāthēmātizo, āvi, ātum, āre, ἀνα-θηματίζω, I. Zum Anathema machen, verfluchen, mit dem Bannfluch belegen, verdammen, aliquem, oder aliquam rem Augustin. ep. 75, wofür bisweilen wohl auch **ānāthēma** gebraucht wird, s. Augustin. serm. 164. de Temp. 3. u. Id. ep. 95. — II. Verabschonen, Hieronym. ep. 75: si errasse non dicere eum et haec quotidie non *anathematizarem*, essem erroris illius socius. — Davon: **ānāthēmātizātio**, ōnis, f., die Verfluchung, Eccl.

Bösch II. u. Vulg. 248.

ānāthēmiasis, is, f. ἀνα-θημιασις, das Aufdampfen, der aufsteigende Dunst, die Blühhung, Petren. sat. 47, 6: *anathemiasis* si in cerebrum it, in toto corpore fluctum facit; se Theod. Prisc. part. 2, 2, 1 = exhalatio.

Weise 48. — Faecker, melet. lexik. spec. 1875, p. 30.

ānātōcismus, i, m. ἀνα-τοκισμός, ὁ, Zins auf Zins, Cic. Att. 5, 21, 11: cum ego in edicto tralatitio centesimas me observatum haberem cum *anatotismo* anniversarie. Id. ib. 12: clamare omnes, qui aderant, nihil impudentius Scriptio qui centesimis cum *anatotismo* contentus non esset, Orelli inser. 4466.

Weise 51. 222, 205. — Paalff. Italogr. II 51.

Anātōlē, ēs, f., ἀνα-τολή, ἡ (Aufgang), eine der Heren, Hygin. fab. 183.

ānātōlicus, a. nm, ἀνα-τολικός, Adj., aus dem Morgenlande, orientalisches, cinnaum, Th. Prisc. 1, 4.

ānātōmē, ēs, f. ἀνα-τομή, ἡ, das Zerschneiden oder Zergliedern, die Section eines Körpers, die Anatomie, rein lat. apertio corporis, Theod. Prisc. 4, 2 (wo Plur.).

ānātōmia, ae, f. ἀνα-τομία, ἡ (sc. τίγγη), die kunstgemäße Eröffnung eines Körpers zu medicinischen Zwecken, Cael. Aurel. acut. 1, 8, 57: apertio, quam Graeci *anatomias* dicunt.

Weise 268 A.

ānātōmica, ae, f. ἀνα-τομική, ἡ (sc. τίγγη), die Kunst, menschliche oder thierische Körper zu wissenschaftlichen Zwecken gehörig zu eröffnen, die Anatomie od. richtiger Anatomik, Macrobi. sat. 7, 15, 1.

ānātōmicus, i, m. (sc. medicus) ἀνα-τομικός, ὁ (sc. λατοός), der Anatom, der Arzt, der sich mit der Eröffnung menschlicher oder thierischer Körper zu wissenschaftlichen Zwecken beschäftigt, Macrobi. sat. 7, 13, 8. Ammian. 28, 4, 34. Augustin. civ. dei 22, 24. — Davon: **ānātōmica**, ōrum, n., anatomische Vorschriften, Cael. Aur. acut. 3, 4, 33.

Weise 268 A.

ānātōnus, a. um, oder -us, nm, ἀνα-τονος, Adj., sich aufwärts erstreckend, hochgespannt, capitula Vitruv. 10, 10(15), 6. Schneid. = 268, 9 R., rein lat. sursum tendens, Ggstz. *catōnus*, w. m. s.

ānātōresis, is, f. ἀνα-τορεσις, ἡ, das Auf- u. Durchbohren, Cael. Aurel. tard. 2, 1 extr. = perforatio.

ānandia, ae, f. ἀν-ανδία, ἡ, die Sprachlosigkeit, Cael. Aurel. acut. 2, 10 = privatio vocis.

ānāzetōsis, is, f. ἀνα-ζήτησις, ἡ, die Untersuchung, eine Pflanze, lat. consolidā (gemeine Schwarzwurzel, officinelle Beinwell, Symphytum officinale, L.), Appul. herb. 59.

Weise 48 151 A.

ancāla, ae, oder ancālē, ēs, ἀγκάλη, ἡ, Ellenbogen, die Kulekehle, Cael. Aurel. tard. 5, 1, 3 (-ale) u. 5, 1, 25 (-ala) = poples.

Weise 51.

ancistrum, n. ancistrum.

anchōmānes, di, f. * ἄγχωμας, τό(?), Pflanzenname = *dracontium*, Appul. herb. 14.

Weise 151 A.

anchōra, ae, f.; anchōralis, e, s. ancōra &c.

anchusa, ae, f. ἄγχουσα (att. ἄγχουσα), ἡ, eine Pflanze, aus deren Wurzel die Frauen rothe Schminken machten, die überhaupt zur Rothfärberei benutzt wurde, die färbende Ochsenzunge (*Anchusa tinctoria*, L.), Pl. 22, 48 sqq. Cael. Aurel. tard. 3, 5, 74 u. 4, 8, 127. Pelagvet. 26. Andere nannten auch die Pflanze *onchiles* also s. Plin. 22, 51. Eine andere Pflanze Plin. 27, 59.

Blümsen Gew. u. K. II. 366. — Weise 147. 205.

ancistrum, i, n. ἀγκιστρον, τό, Angelhaken, der Wilderhaken, als chirurgisches Instrument bei Cael. Aur. tard. 5, 1, 19. Oros. spol. 4, 6 Zang. cl. Isid. or. 4, 11, 3, wo falschlich angistrum steht.

anclo (antlo), āvi, ātum, āre, ἀντλώ (ἀντλος), eine Flüssigkeit schöpfen, Livius Andronicus ap. Prisc. 6. p. 684. Pntsch. vol. 1. p. 229. sq. Krehl. (Ribb. tr. lat. rel. v. 30): carnis vinumque, quod libabant, *anclobatur*. Idem ap. Paul. Diae. p. 11, 10. Müll.: *florem anclobant* (Ribb. *anclobant*) Liberi ex carcebis. [s. Paul. Diae. p. 20, 1: quod antiqui *anculare* dicebant pro ministrare, cl. Prisc. 8. p. 796.]

Cera. Beitr. u. it. Sprachk. p. 20. 14. krit. Beitr. p. 357. Voc. I 40 Ann. u. II 524. Vgl. das ausführliche Citat zu *ancularia*. Kühner I 593. Osthoff indog. Forsch. 14 ff. Pick vgl. Wb. IV 6. Hesenberger I 65. Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 33. — Löwe Prodr. 371. 373. Zebemayr Wb. 25. — Schach. Valgari. I 160. — Weise 47. 2. — Saalf. Hologr. II 18.

ancon, ὄνις, m. ἀγκών, ὄνος, ὄ (vgl. ἄγκος, die Alten wunderbarlich von ἄγκυρα und ὄγκος), der Ellenbogen, Armbug, lat. cubitum, im Lateinischen nmr als t. t. üblich, l. In der Baukunst sind ancones: A. Die Sehenkel des Winkelmaßes, Vitruv. 3, 5, 148 (3, 3, 20); 8, 5 (6), 1. — B. Die Krugsteine an der oberen Thürschwelle, Vitruv. 4, 6, 4. — C. Die Kolbenstangen an der Wasserporgel, Vitruv. 10, 8 (13), 1. — D. Die Anker, Schländern oder Winkelklammern, verbundene Bantheile fester zusammenzuhalten, Vitruv. 10, 15 (21), 4. — II. Im sonstigen Gebranch ist ancon A. die Querstange oder Gabelstange zum Aufspannen der Netze (rein lat. ames Hor. epod. 2, 33) Grat. Falisc. cyneg. 87. — B. Der Arm am Lehnstuhle (sonst brachiolium w. m. s.) Caes. Aurel. tard. 2, 1, 46. — C. Eine Art Trinkgeschirr in einer Schenke (caupona), Dig. 33, 7, 13 pr. Vgl. Ancon, class. und jetzt Ancona, Stadt in Picenum am adriatischen Meere, u. Ancon, Stadt u. Hafen auf einer Landzunge am Ausflusse des Iris (heutigen Jeschil-Irmak) im Pontus. Das erstere hat seinen Namen von der Ähnlichkeit der Küste mit einem Armbug: da wo zwei in die See vorspringende n. sich gegeneinander krümmende Vorgebirge einen sicheren Landungsplatz darbieten.

Blasser Gew. u. K. II 236. — Blasser Gew. u. K. II 236. — Weise 53. 175 A. 259 A. 281.

ancōra, ac, f. /zuerst bei Naev. com. 52. — Afr. 139. — A(n) Ca. Not. Bern. 60, 46.] (anchora s. unten), ἀγκύρα, ἡ, der Anker, von den gekrümmten Armen desselben, kommt zuerst in der Elegiensammlung vor, welche den Namen des Theognis trägt, der Anker, d. h. ein eisernes, mit Armen oder Zäbnen versehenes Instrument zum Einhaken, sumeist l. bei der Schifffahrt, der Anker, anfangs ein zahnig nach der Erfindung des Eupalamus, später zweizahnig (bidentis) nach der Erfindung des Anacharsis, s. Plin. 7, 209, u. in seiner vervollkommenen Gestalt nur durch den Mangel des Querholzes von unserem Anker unterschieden, wie bei Verg. A. 1, 169: hic fossas non vincula naves ulla tenent, nunc non ulguit *ancora* morsu. Id. ibid. 6, 3 sq. Tum dense tenaci *ancora* fundabat naves u. 5. Die damit verknüpften termini technici sind: *ancorae* solvere, den Anker lichten, wie bei Cic. Att. 1, 13, 1, ebenso *ancoras* tollere Caes. b. G. 4, 23, 6. Id. b. c. 1, 31, 3. Liv. 22, 19. Quint. 4, 2, 41. cl. Varr. r. r. 3, 17, 1. und noliri *ancoras* bei Liv. 28, 17. praecidere

ancoras, die Anker kappen durch Zerhauen der Seile, die sie halten, Cic. Accusat. 5, 34, 87. Liv. 28, 17. Plin. 35, 139. *ancoras* incere, Anker werfen, Caes. b. G. 4, 28. Verg. A. 6, 902. Plin. 32, 2. *ancorae* figere Ovid. Met. 1, 297. pangere Id. Her. ep. 2, 4. tenere in *ancora* navem, vor Anker liegen, Nep. Them. 8, 7. consistunt naves in *ancoris* Caes. b. c. 3, 28, 1. expectare in *ancoris* Id. b. G. 4, 23, 4. in *ancoris* commorari Auct. b. Afr. 63, 6. consistere ad *ancoras* Caes. b. c. 3, 102. stare in *ancoris* Flor. 2, 2. adherere *ancoris* Tac. a. 2, 23. naves deligare ad *ancoras* Caes. b. G. 4, 29. resolutis oris in *ancoras* evehantur, weil die (vom Hintertheile aus ans Land gebenden) Taae gelöst wurden, so schossen die Schiffe auf die (vom Vordertheile ausgeworfenen n. nicht zu gleicher Zeit gelichteten u. gekappten) Anker, Liv. 22, 19, s. Abschekki z. d. St. Bd. 3. S. 389. — subsistunt *ancorae* Caes. b. G. 5, 10. sidunt *ancorae*, finden Grund, Plin. 6, 82. pluribus *ancoris* navigia frenare Plin. 9, 100. *ancorae* funibus revinctae Caes. b. G. 3, 13, 5. Ebenso bildl. *ancoras* tollere für Anfrechten bei Varr. r. r. 3, 17, 1. Sod. bei Ovid. trist. 572, 42: *ancora* iam nostram non tenet ulla ratem. Sil. 7, 24 *ancora* fessis ultima — Fabius, der Nothanker u. dgl. m. — Selten II. zu anderen Zwecken, wie ferreae *ancorae*, eiserne Anker od. Klammern, bei Pallad. 1, 40, 5: virgas bipedes constituit ferreis *ancoris* colligatas. NB. Die Schreibung *ancōra* steht nicht selten in den Hdschr., vgl. Wagner zu Verg. Aen. 6, 902 not. crit. Schneider zu Caes. b. G. 3, 13, 5 not. crit. — agcora angef. von Varro bei Prisc. 1, 39, H. (556 P.) — Davon: *ancōrago* (anchorago), inis, f. ein unbekannter Rheinfisch, Cassiod. ep. 12, 4. — *ancōralis* f. A(n) C(l)is Not. Bern. 60, 47.] (*anchōralis*) e, Adj., zum Anker gebörig, navis absoluta strophis, *ancoralibus*, Ankertaae, Appul. Met. 11, 16. Häufiger steht davon als Substantiv: *ancōrale* (*anchōrale*), is, n. das Ankertaa, wie tractum *ancorale* et implicitum remis latus alterum detorsit, Liv. 37, 30 fin. *ancoralia* incidere, Id. 22, 19. *ancoralia* navium Plin. 16, 34. — *ancōrarius*, a, um (*anchōrarius*), Adj., zum Anker gehörig, storeae ex *ancorariis* funibus tres, Caes. b. c. 2, 9, 4. — *ancōratus*, a, um, mit einem Anker, catenae, Comp. Vitruv. de div. fabr. archit. 300, 25 R.

Cart. Hamb. 1555. Andent. p. 4. — Cart. Stad. IV 287. *ancora* Corae. Voc. I 260, II 74, 81: „Die griechischen Lehnwörter wird e vor folgendem p im römischen Munde zu o u. a. in *ancora* für ἀγκύρα, das griechische Wort ist der älteren Schriftsprache fremd (Plecken, u. Jahrb. XIII, 11) s. auch das lateinische Lehnwort ist erst seit Cäsars Zeit gebräuchlich.“ Id. ib. II 517: „Schon in alter Zeit ist in dem latinisierten *ancora* griechisches ὄ gekürzt.“ Vgl. unter Blasphem u. 14. ib. II 514. 300. Van. Wb. 4. — Dod. Syn. VI 19. — Momms. s. G. I 197 Ann. — Schneider Elementar. I 45. — Pictet II 157. 5. 734: „... quelques mots originaux, comme le cymr, beor, armor. bēor, ébr, l'irl. fos, le scnd. stōri, l'anc. all. enkil, l'anc. slave kotva, lith. kátas, &c., provent bien que les peuples du Nord n'ont pas reçu des Grecs ni des Romains l'ancore elle-même, mais ils sont d'ailleurs fort isolés.“ — Tsch. de vocab. graec. 15. 20. — Froehde, Kuhn XVIII 259. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 56. — Zebemayr Wb. 25. — Schoch. Valgari. II

260. — Fleckstein. Jahrb. 1866, 93 p. 11. — Mar. Vict. p. 2462, 42 P. (216). — Schneid. Elementarl. 304. — Otto Keller Jahrb. 1877, 115, p. 125. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 105. — Bramb. lat. orth. 288, 291. Id. Hiftab. 25: für ancora seugt Marina Victoriana. ancora bei Verg. Aen. 1169. VI 3 nach Servius. — Weisse 36. 184 A. 211. — Coras. it. Sprk. 249. — Bramb. lat. Orth. 20. — Varro ap. Prisc. 1, 39 (1 p. 30, 18 H.), Mar. Victor. p. 2465, 13 P. nach Ritschl, mo ep. tr. p. 23. — Saalf. Italogr. I 24, II 25. 51.

ancyla, ae. f. ἀγκύλη, ἡ, Armhng, Ellenbogen, Kniebug, Kniekehle, Hier. hexam. 6, 5, 31.
ancyloblepharon, i. n. *ἀγκυλοβλέφαρον, τό, das Zusammenwachsen der Augenlider, eine Augenkrankheit, Cels. 7, 7 no. 6 überschr. (im Text griech.)

Weisse 59, 271.

ancyromagus, i. m. von ἀγκυρα u. ago, eine Art schnellsegeleider Schiffe, Isid. or. 19, 1, 16. Gloss. Vat. in Class. auct. ed. Mai 7, 551 b (wo ancyromachus).

[**andrachē** oder] **andrachnē**, ēs, f. (ἀνδράχνη (eigentl. Kohlenbecken), mit ἀνδράς zusammenhängend) ἀνδράχνη, ἡ (auch ἀνδράχνος, ὁ, Portulak) eine Fetzpflanze, unser Portulak (Portulaca oleracea, L.), rein lat. portulaca, Colum. r. r. 10, 376. Plin. 25, 162. andrachne agria, wieder Portulak, rein lat. illecebra Plin. 13, 120. Schon von den Alten mit **adrachne**, w. m. s., verwechselt.

Blümen Gew. u. K. II 249. — Weisse 142, 207.

? **andrēmas** = **andrachnē**, Appul. herh. 103. Weisse 151 A.

androclas, *ἀνδρο-κλᾶς, von ἀνής u. κλᾶω, Männerbrecher oder **androdas**, *ἀνδρο-δᾶς von ἀνής u. δαμάω, Männerbändiger, Lebensjahr bei Firmic. math. 4, 14.

androdāmas, antis, Acc. anta, m. ἀνδρο-δάμας, αντος, ὁ, männerbändigend, in der Mineralogie nach Keferstein, I. Ein krystallisierte Magnetstein, vielleicht identisch mit argyrodāmas, Glanz- u. Spiegeleisenerz, ein silberglänzend, viereckiger u. jederseits würfelförmiger Edelstein, bei Plin. 37, 144, der ihn zu dem adamas rechnet (nach Brückmann ein würfelförmiger, silberfarbiger Markasit. — II. Ein Stein aus der Gattung der Blutsteine, Rothhranneisestein, wahrsch. unser Elaeagnit, Plin. 36, 146.

Bei Isid. or. 16, 15, 8 Fem. Neue I 628. — Weisse 162.

androgynēs, is, Acc. em, comm. ἀνδρο-γυνής, ὁ, ἡ, ein Mannweib, ein Gemisch aus Mann u. Weib, Zwitter; dann aber ein Weib mit männlichem Sinne, männliches, heldenmüthiges Weib, Val. Max. 8, 3, 1. Bei Lucrēt. 5, 836 (839) wird jetzt androgynus gelesen, w. m. s.

Ubsch. d. l. lak. voc. comp. 69.

androgynus, i. m. ἀνδρο-γυνος, ὁ, ἡ, eigtl. halb Mann, halb Weib, Mannweib. I. Der Zwitter, Hermaphrodit, Lucrēt. 5, 836 (839): androgynum tollis creare conata est, Cic. div. 1, 43, 98. Liv. 27, 11, 5. Plin. 7, 15, 12. 2, 34. Gell. 9, 4, 16. Auson. epigr. 69, 12. Lact. 1, 17, 9. Oros. 5, 4, p. 293, 4. — II. Ein Entmannter, Welbling, als Weib Gemischbraucher, Lucilius Sat. 30, 77 m. = ap. Non. p. 493, 27: imborbi androgyni harhati moechocinaedi.

andron, ōnis, m. ἀνδρῶν, ὄνος, ὁ. I. Was bei den Griechen das Männer- oder Speise-

zimmer bezeichnete (s. Vitruv. 6, II [10], 3 = 150, 20 R.), war im Lateinischen, wie das heutigeitalien. **androni**, ein Corridor oder Gang zwischen größeren Zimmern u. Gebäuden, wie bei Vitruv. l. c. Plin. ep. 2, 17, 22. Paul. Diac. p. 22, 8. Müll.: andron locus domicilii appellatur angustior longitudine, in quo viri plurimum morabantur, ut gynaeceum a mulieribus, wo jedoch die griech. Bedeutung fälschlich mit der latein. vermischt wird, s. Müller z. d. St. u. vgl. mesaulos. — Davon diminutiv gebildet: **andrunculus**, i. m. ein kleiner **andron**, Not. Tir. 162.

Weisse 53, 54, 6 A. 197 A.

andronitis, tidis, f. ἀνδρωνίτις, ἰδως, ἡ, bei den Griechen der von den Männern bewohnte Theil des Hauses, das Männer- oder Speisezimmer (Ggatz. gynaeceum u. gynaeceum. w. m. s.) Vitruv. 6, 7, 4 Schneid. = 150, 6 R.

Weisse 197 A.

androsäcis, is, n. ἀνδρῶς-σάκης, ονς, τό, Malreposita acetabulum, L., eine Moerespflanze, nach Gouan (Flor. Monspel.) ein Pflanzenstiel (Tubularia acetabulum, L.) Plin. 27, 25.

Weisse 147.

androsaeum, i. n. ἀνδρῶς-αιμον, τό (Hypericum montanum), Maunsblut, eine Art Johanniskraut, mit blutröthl. Saft (Hypericum androsaeum oder perforatum, L.) Plin. 27, 26 sq. Vgl. ascyron.

Weisse 147.

andrunculus, i. m., s. andron.

āneclōgistās, a, um, Adj., ἀν-εκ-λόγιστος, Adj., nicht zur Rechenchaftsabiegung verpflichtet, tutores Dig. 26, 7, 5. §. 7.

ānemōnē, ēs, f. ἀνέμωνη, ἡ, die Pflanze Anemone (Gleichs. Windroschen), weil sie leicht vom Winde entblättert wird, vgl. Ovid. Met. 10, 735 sqq.) Plin. 21, 65. Id. 21, 164. Vgl. phaeonion u. phrenion.

Weisse 147.

ānenōctēs, aeon, ἀν-εν-νόκτος, Adj., ohne Begriff oder Vorstellung von etwas, unbegreiflich, einer der Äonen des Valentius.

Tert. adv. Valent. 35 = incomprehensibilis.

ānesum, i, n. ἀνησον, τό (louisch für ἀνηδον, Dill, richtiger scheint die Form ἀνησσον), s. anisum.

ānēthatus (ānētātus), a, um, s. ānēthum.

ānēthinnus, a, um, ἀνήθινος, Adj., aus Dill oder Anis bereitet, gewürzt, clyster Cael. Aur. tard. 4, 7, 104, aqua Plin. Val. 2, 20. unguentum Isid. or. 4, 12, 10. oleum Theod. Prisc. 1, 1.

Weisse 192.

ānēthum (ānētum), i. n. ἀνηθον, τό (oder ἀνηθον, att.) eine wohlriechende Pflanze, Dill (Anis), Anethum graveolens, L.) Verg. E. 2, 48. Colum. r. r. 10, 314. Id. ibid. 11, 5, 42. Plin. 19, 167. Pailad. Febr. 246. u. a. — Davon: **ānēthatus** (ānētātus), a, um mit Dill oder Anis angemacht, gewürzt, jus an. Apic. 7, 6, 287; subst. anethatum, i. n. Dillbrühe, Apic. 6, 9, 239.

Neue I 407. — Zschmayer ib. 36. — Marq. Privatl. I

(1879) 318. — Weisse 141.

ānēticus, a, um, ἀν-ετικός (ἀν-ήμι, nachlassen). Adj. nachlassend, wo die Krankheit nachläßt, Theod. Prisc. 2, 25 u. 3, 3 (tempora) = remittens.

nētins, a. nm, ἀν-αἰτός, Adj., unschuldig, Itala Act. apost. 16, 37 = indemnat.

neurysma, ātis, n. ἀν-εὑρύσμα, rō, die Erweiterung, besonders Schlagadergeschwulst, die Ausdehnung der Pulsader, Veget. a. v. 2, 30, 1 = dilatatio arteriae.

ngaria, ae, f. ἀγγαρία, ἡ (*ἀγγαρία), persisches Wort, die Förderung von Botschaften, Menschen u. Lasten, wozu jemand verpflichtet war, die Frohne od. der Frohndienste, zunächst in Bezug auf den hezelenen öffentlichen Dienst, auch das zum Frohndienste zustellende Vieh, Schiff u. Geschirr, wie Dig. 50, 4, 18. §. 29 cl. ibid. 60, 5, 10. §. 2. Id. ibid. fr. 11. Id. 60, 4, 18. §. 21. Cod. Theod. 8, 5, 66. §. 23. s. u. a. — Davon: **angāriāis**, e, Adj., zum Frohndienste gehörig, copia Cod. Theod. 8, 5, 4. §. 1. **angārio**, āre (= ἀγγαρεῖα, einen ἀγγαρεὸς abenden, u. weil diese königlichen Boten alles für ihren Dienst in Anspruch nehmen durften, *eis φρονητίαν ἀγροῦσαι* erkl. Suid. aus Men.), zum Frohndienste anhalten od. zwingen, requirieren, *naves eorum angariari* posse Dig. 49, 18, 4. §. 1. *viam duplicandam* Augustin. ep. 5, circ. med. *lamentam* in *dnras vias*, Paul. Nol. ep. 37 (27). absol. Augustin. ep. 138, 11. Übertr. jmd. wozu nöthigen, zwingen, alqm. Intr. Iren. I, 24 (23), 4. alqm. mille passus mit folgend, ut n. Conj. Vulg. Matth. 27, 32 n. Marc. 15, 21. Bildl. bei Arst. hist. apost. 2, 902, wo fälschlich angariat scandit wird. Börsch 249. — Börsch 248. Vulg. Matth. 8, 41. — Weise 312 A.

angārius, ii, m. = ἀγγαρεὸς, ὁ (pers. W.), reitende Kiboten, welche stationsweise durch ganz Persien standen, um königliche Botschaften zu befördern, erster Anfang einer Postenrichtung, der Eil- oder Frohnbote, Nigidius ap. Gell. 19, 14 Auch viell. Lucilius ap. Non. p. 21, 19: haec, inquam, rudet e rostris atque ciuitatib. concursans velut *ancarius* clareque quirians. Andere lesen jedoch hier *ancarius*, der Esel.

Loebek pathol. prol. 257 n. 12.

angēla, s. angēlus.

angēlicē, s. angēlicus.

angēlicus, a. um, ἀγγελικός, Adj. I. Zum Boten gehörig, metrum, ein schnelles dactylisches Versmaß, Diomed. 2. p. 512. Putsch. cl. Victor. art. gr. 2. p. 2531. Plocius p. 2633. — II. Zu den Engeln gehörig, Engeln zukommend, Tert. ad. mart. c. 3, paniel d. h. Mana, Prudent. tetrastr. 11. de mann.: panibus *angelicis* albert tentoria patrum vultus. Ecele. siast. — Davon: **angēlicē**, Adv. wie ein Engel, vivere Hieronym. ep. 107. n. 13.

† **angēlificātus**, a. um, von *angelifico (angelus, ἀγγελος, u. facere), in Engelsnatur umgewandelt, caro in regno Dei reformata et *angelificata*, Tert. resurr. carn. 26.

angēliticē, ēn, f. ἀγγελτικῇ, ἡ, sc. τέχνη, die Erzkblingskunst, Snel. fr. p. 16, 6 R. u. daraus Diom. 482, 31 (480 P.). = ars enuntandi.

angēlus, i, m. [A(n)GL. Not. Bern. 69, 111.] ἀγγελος, ὁ. I. Der Bote, sonst bei Seneca ep. 20, 9: Nec ego Epicuri angelus scio &c.,

wo Fickert liest: Epicuri an aemulus. — II. Der Gottesbote, Engel, wie bei Arnob. 1. p. 25. Bei den Kirchenvätern Augustin, Tertull., (z. B. d. idol. c. 9) Hieron. &c. sehr häufig.

angelus Zehetmayr Wb. 26. — Weise 321.

[*angina, Lucil. XXX 90 Gerl. hält angina für entlehnt aus ἀγγών, entspr. *angas. Vgl. Luc. Mäller bei Ritschl Prol. ad Plaut. Trin. 1. p. 67, vgl. Pl. Trin. 340 anginam. Das Wort stammt aber trotz Paul. Diac. 8, 3 von der Wurzel ang, Fick 2, 10. Vanic. 22. Curt. 190.]

angistrum, i, n. s. ancistrum.

angobātes, ae, m. = engibates, ? eine unbekannte Art Automaten, Vitruv. 10, 7 (12), 4 = 260, 16 R.

Paocher, meist. lexist. opes, vgl. Anm. zu *amazopodes*, † **angnicōmus**, a. um, von anguis u. coma, ἡ κόμη, schlangenhaarig, d. i. statt der Haare Schlangen haben, wie Gorgo bei Ovid. Met. 4, 698: Gorgonis *angnicomae* Persens imperator; vgl. ib. 801. Stat. Theb. 1, 544: aureus *anguscomum* praesepto Gorgona collo ales habet.

Ropp, vgl. Gramm. III 461.

anhēdrōs, i, f. ἀν-ὕδρος (ἑδωρ, vgl. ἑὺδρος), wasserlos, = narcissus, die Narcisse, weil sie in wasserlosen Gegenden gediehet, Appul. herb. 65 (56).

Weise 151 A.

anīatrōlōgetōs, ōn, Adj. ἀν-ιατρο-λόγητος, in der Arzneikunde nicht unterrichtet, unwissend in der Medicin, Vitruv. 1, 1, 13 = 8, 14 R.: architectes non debet esse medicus, ut Hippocrates, sed non *aniatrōlogētos*.

ānicētos, nm, ἀ-νίκητος, Adj., unbesiegt, unbesieghar, Beiname des Anisum, Plin. h. n. 20, 186.

ānisātum, i, n. s. anisum.

ānisōcēyla, ōrum, n. ἀν-ισό-συνκλα, τά, mit ungleichen Kreisen, bei Vitruv. 10, 1, 3 = 244, 18 R. sollen Ringe sein, die eine Springfeder bilden (eine Art Wurfmaschine für Pfeile), Räderwerke, bestehend aus mehreren Radscheiben, welche ungleichen Durchmesser haben, doch ist die Stelle höchst unsicher, s. Schneider z. d. St. vol. III. p. 240.

ānisēm, i, n., zuerst bei Cato r. r. 121, ἀνισος, τό (mit ἔργον u. ἀνισος verwandt), Anis (Pimpinella anisum, L.), Aegyptium Colum. r. r. 12, 15, 3, 12, 51, 2. Cels. 2, 71 u. sonst: *anisum* urinum movet, anisum potidare. Plin. 19, 167. Id. 20, 185. Pallad. Fehr. 24, 14. Mart. 9, 17. u. s. a. Vgl. anesum. Nebenform ānisus, i, m. Theod. Prisc. de diacta 10. — Abgeleitet: **ānisātum**, i, n., Aniswein, Plin. Val. 5, 34.

Neue I 407. — anesum Marqu. Privatleben (1879) 319. Weise 29. 141.

ānōdŷnos, on, Adj. ἀν-ώδυνος (ὀδυνή), Adj., schmerzlos, nur von Arzeneien schmerzen stillend = dolorem tollens, wohl meist griechisch zu schreiben, wie bei Cels. 5, 25 in. (*anodyna*) ἀνάδυνα. medicamentum anodynon Marc. Emp. 26. cl. Cael. Anrel. tard. 1, 1, 49; 2, 4, 79: quae Graeci *anodyna* vocaverunt, latine indoloria dici.

Weise 272.

ānōmālĕ, s. ānōmālōs.

ἀνόμᾱλία, ae. f. ἀν-ωμᾱλία, ἡ, Unebenheit, die Ungleichmäßigkeit, das Nicht-Entsprechen, Anomalie, als gramm. t. t. die „Abweichung von der Regel in der Form“ (Ggstz. analogia), rein lat. inaequalitas, Varro L. L. 9, 3. p. 198. Müll. u. ö. a. cl. Gell. 2, 26, 1 sqq. = inaequalitas, dissimilitudo.

ἀνόμᾱλῶς, on, oder **ἀνόμᾱλῆς**, a. um, Adj., ἀν-ωμᾱλῶς (δυνατός) Adj., ungleichmäßig, nicht entsprechend, anomal, = inaequalis in der Gramm. als t. t. der Form nach mit der Regel nicht übereinkommend, Diomed. 327, 1 (l. p. 314. Putsch.) Prisc. 8. p. 833. Marc. Cap. 3. p. 71. cl. ibid. 1, 13. — Davon: **ἀνόμᾱλε**, Adv. = ἀνωμᾱλῶς, irregulär, anomal. Prisc. p. 727 P. Prob. inst. art. 82, 7. u. a. spät. Gramm.

ἀνόμοευσίος, ὄν, ἀν-ομοι-οσύνης, Adj., von ungleichem Wesen, Ggstz. *homoeusios*, w. m. s. Eccl. Z. B. Hilar. contr. constant. imp. nr. 12.

ἀνόμῆς, idis, s. ὄνόμῆς.

ἀνόνομᾱστος, ὄν. Adj. ἀν-ονόμᾱστος, Adj., ungenannt, anon, Valentinus ap. Tert. adv. Valent. 35 = sine nomine.

ἀνόνημος (-ns), ὄν, ἀν-ώνημος (δρῶμα), nomenlos, unbenannt, coelex, von einem ungenannten Verfasser, Cassiod. inst. div. litt. 8. Subst. *anonymos*, i. f. die Namenlose, ein Pflanzennamen, Plin. 27, 31.

Weise 147.

ἀνόρετος, i. m. ἀν-όρετος, Adj., appetitlos, ohne Appetit, Pelag. vet. 3. p. 23. u. 8. p. 43 = fastidiens (cibum).

anquina, ae. f. ἀνκίνη, ἡ (= ἀγκύλη), der Ring von Metall od. die Schlinge von Tauwerk, womit die Rahe eines Schiffes an den Mast befestigt wird, engl. *truss* (nach A. Rich illustr. Wörterb. 8, 36, a), Cinna ap. Isid. 19, 4, 7: atque *anquina* regat stabilem fortissima cursum. Herzustellen auch bei Lucilius sat. 3, 42 (ap. Non. p. 536, 8 oder libr. inc. no. 10), wo statt *anchorae* zu lesen ist *anquinae* u. statt *anchora soluta* zu setzen *anquina soluta*: funis enim praecisus cito atque *anquina soluta*, denn die Erklärungen bei Isidorus u. Nonius stimmen ganz überein.

Curt. Hamb. 1858, Andeut. p. 4. — Dd. Sva. VI 71. — Id. Hdb. 10. — Momms. I. G. I 197. — Rasmussen Syn. 1151. — Schuch. Valgari III 260. — Beerman Curt. Juh. 1874, p. 165. — Saalf. gr. Lehnw. 17. — Weise 211.

anquiromacus, s. ancyromagus.

antáchates, ae. m., s. autachates.

antágonista, ae. m. ἀντ-γωνιστής, ó, Nebenbuhler, der Widersacher, Hieronym. vit. Hilar. extr. = *adversarius*.

antámoebaeus, a. um, *ἀντ-μοιβαίος, in der Metrik, sc. pes, ein dem *amoebaeus* — — — — — entgegengesetzter Versfuß, — — — — —, Diomed. 481, 30 (3. p. 478 Putsch), s. *amoebaeus*.

Weise 330 A.

antánapaestus, a. nm, *ἀντ-ανά-παιστος, ó, in der Metrik, *pes*, der dem *anapaestus* (— — —) entgegengesetzte Versfuß (— — —) Diomed. 481, 29.

antápócha, ae. f. ἀντ-ἀπο-χῆ, ἡ, der Schein des Schuldners bei Abtragung einer Schuld, die Gegenquittung, ein schriftl. Bekenntnis des Schuldners über empfangene Quittung, bei Zahlung jährlicher Zinsen, als Beweismittel für den Gläubiger gegen die Verjährung der Capitalforderung, Cod. 4, 21, 48, s. *apochi*.

Weise 265 A.

antápódosis, is. f. ἀντ-ἀπο-δοσις, ἡ, das Wiederherausgeben, in der Rhetorik die Anwendung des Gleichnisses auf den in Frage stehenden Gegenstand, Quintet. 8, 3, 79.

Weise 238 A.

antarcetius, a. nm, ἀντ-αρκτηϊός (ἀρκτος), den Norden gegenüber, also südlich, Hygin. astron. 1, 6. Appul. de mnnd. 1. Ampel. lib. mem. 1. Marc. Cap. 8. §. 822, §. 826. §. 831. Griechisch noch bei Varro L. L. 9, 24. p. 266 Müll.

antárius, a. um, von ἀντ-αίος (dagegen erheben) zum Aufrichten dieneud, funes, die Seile, welche zur Aufrichtung eines Mastes eines Gerüstes, zum Halten im Schwunge bei einer Last, die aufgezogen ward, dienten. Vitruv. 10, 3 in. (10, 2, 3) = 247, 4 k.

antébásis, s. antibásis.

antélins, a. um, ἀντ-ήλιος, Adj. (ήλιος, eigentl. ion, aber von Phryn. für besser attisch erklärt als ἀνθήλιος, welches erst bei Spätern gebräuchlich ist), der Sonne ausgesetzt, vor der Thüre befindlich, daemones vor der Hausthüre als Beschützer des Hauses stehende Schutzgötter, Tert. de idol. c. 15. Id. de cor. mil. c. 13.

Weise 17.

† antélogin, ii, n., von ante u. logus, λόγος, ó, der Prolog, Plant. Men. pr. 13: huic argumento *antelogium* quidem hoc fuit. cl. Auson. ep. 16. praef. extr. Vgl. Fulg. contin. Verg. p. 148 M. Rost opusc. Plant. p. 93 sq.

antenna, ae. f., s. antenna.

antenna oder **antenna**, ae. f., aus ἡ ἀντ-τερεμνῆ, *ἀντετεμνῆ („ant“ und „mn“: beide Schreitungen gleich gut nach Brambachs Hilfsbuch, von ἀντετεμνῆ, in die Höhe Strecken, emporhalten, vgl. tendere u. tennitur), die Segelstange oder die Rahe, Caes. b. G. 3, 14: cum funes, qui *antennas* ad malus destinabant, comprehensi adductique erant. Auct. b. Alex. 45, 3: demittere ad medium malum. cl. Ovid. trist. 3, 4, 9: effugit hiberna demissa *antenna* procellas. Liv. 30, 10, 5: malis *antennisque* de nave in navem traiecit. Verg. Aen. 3, 549: cornua velatarum obvertimus *antennarum*, die Euden der mit dem Segel umwundenen Rahe. cl. Valer. Flacc. 1, 623: subnectere velum *antennis* Ovid. met. 11, 483. Lucan. 9, 328: suffigere lineas *antennae* summae. Ovid. med. 13, 783 (als pars pro toto = velum oder malus) pinus *antennis* apta forendis. Plin. 7, 209 u. ö.; poetisch Hor. carn. 1, 14, 5: malus celeri saucius Africo, *antennae*que gemunt Seneca Oed. 886: gravi spiritu tremunt.

Bramb. Hilfsb. 35: *antenna* s. *antenna*. Vergil. Aen. III 549 Rübbeck. Horat. carn. I 14, 4 Keller. — Curt. Hamb. 4. — Momms. G. I 196. Vgl. Keller Epilog. zu Hor. carn. 1, 14, 6. p. 59. — Van. Wb. d. lat. Spr. 3, Aufh. 101. — Weise 75. — Saalf. Gr. Lehnw. I. Lat. 15. Id. Italogr. I 23. II 16, 17, 34.

antérídon, i, n. s. antérís.

antérís, idos oder idis, f. ἀντ-ηρίς, ídos, ἡ, Strebepfeiler, Stütze (VLL. τὰ ἀντερείδοντα γύλα ἢ λίθινα κατεσπόμενα. Die alte Ableitung von ἀντí u. εἰσίδω ist aber nicht haltbar: eher ist an ἀντí u. ἔρω zu denken, vgl.

ἀντ-ήρης, gegenüberstehend), die Gegenstütze, der Strebepfeiler, Vitruv. 6, 11, 6 (Nom. Plur.: *anterides*). Id. ibid. 10, 11 (17), 9: *anteridon* longitudo, we früher als Diminutiv *anteridion* (= kleiner Strebepfeiler) stand.

Weise 382, 325 A.

Antérōs, ōtis, m. ἀντ-ήρης, Gegner des Eres. I. Der Rächer der versachmähnten Liebe, Cic. n. d. 3, 23, 59, u. 60. (deus ultor, Ovid. met. 14, 750) vgl. Böttigers Ideen über Kunstmythol. 2. S. 409 ff. — II. Ein opalisierender Edelstein, den Plin. 37, 123 fälschlich zu dem Amethyst rechnet, wahrseheinl. ein Opal mit schönem, amethystartigem Farbenspiele, Id. 37, 80. — III. Name eines Slaven des Atticus, Cic. Att. 9, 14, 3, 11, 1, 1.

Neue 1147.

antērēmēnōs, ē, ōn, von ἀντί u. αἶρω (?) (ἀνταρ-όμενος), entgegengesetzt, Zona Prob. zu Verg. G. 1, 233.

† **anteschōlānus, i, m.,** von ante u. schola, σχολή, ἡ, eine Art Lehrer, ein Unterlehrer, Petron. sat. 81: veritus ne Menelaus *antescholanus*, inter cetera mala, solum me in diversorio inveniret. Vgl. aber auch *antescholarius*.

† **anteschōlārius n. †anteschōlārius, i, m.,** von ante u. schola, σχολή, ἡ, eine Art Lehrer, ein Unterlehrer, Orelli inser. 1175: ANTE-SCOLARIS VIRGINVM (Vestalium). S. H. G. Niebuhr in den Abhandlungen der Berl. Akad. der Wissensch. 1822–23. S. 253. — Cfr. bei Buech. Petr. 81, 1. (Vgl. *antescholanus*).
Paucker melet. 27.

[**antezeugmēnōn, ἀντ-εζευγμένον, τό,** = inunctum, Aqnil. Rom. d. fig. sent. 44. Bei Halm, *Rhetores Latini* griechisch].

Weise 238 A.

anthālinum, ū, n. ἀνθάλλον, τό, die Erdmandel (Cyperus esculentus, L.), Plin. 21, 88.

anthedon, ōnis, f. ἀνθ-ηδών, ἑνός, ἡ, die Blumenesserin (nach der gew. Ableitung von ἀνθος-ἰδω, wogegen Passow es fälschlich mit ἀλγῆδων, ἀλγῶν zusammenstellt), die Biene, E. M. scheint mit ἀνθρηδών verwechselt, die griechische Mispel (Mespilus tanacetifolia, L.), Plin. 15, 84.

Weise 53, 139 A.

anthēlius, a, um (ἀνθ-ήλιος), n. antelinus.

anthēmis, idis, f. ἀνθ-ημῖς, ἰδός, ἡ, die Blume, die Kamille (Anthemis, L.), Plin. 22, 99; 22, 53; 26, 87 = *chamaeleon*.

Weise 147.

anthēmīnum, ū, n. = *anthemis*, Aemil. Mac. **anthēmum, i, n.** ἀνθ-ημον, τό, die Blume, ein gegen den Stein dienliches Kraut, Plin. 26, 87.

anthera, ae, f. ἀνθ-ηρά, ἡ (ἀνθ-ηρός Adj. blühend), eine aus Pflanzenblüten bereitete Arznei, Plin. 24, 69. (griech. bei Cels. 6, 11 u. 13). Vgl. Scheller Übers. des Celsus Bd. 2. S. 208. A. 113.

Weise 273 A.

anthērēon, ōnis, Acc. ōna, m. ἀνθ-ηρέων, ὄνος, ὁ (von den mannigfachen Ableitungen ist die beste von ἀνθ-ῖα, παρὰ τὴν ἀνθ-ῖαν τῶν τριζῶν, das Kinn, VLL. ὁ ὑπὸ τὸ γένειον τόπος), der Schlund, die Kehle, der Hals, t. t. bei Cael. Aurel. tard. 2, 6. ibid. 7. Accusat. *antherona*, = *fauces*.

Weise 53.

anthērīcōs, i, m. ἀνθ-ηρίκος, ὁ, der Getreidehalm, der Asphedilastengel, Plin. 21, 109. Id. 22, 67. = *albus*.

anthiās, ae, m. ἀνθ-ίας, ὁ, ein Meerfisch, ein uns unbekannter schwer zu fangender Seefisch, Ovid. halieut. 45. Plin. 9, 180.

Weise 55, 118.

anthinus, a, um, ἀνθ-ινος, Adj. blumig, aus Blumen bestehend, a. mel. Blütenhenig, Plin. 11, 34.

Weise 123.

anthōlōgicā, on, n. *ἀνθ-ολογικά, τὰ, die Blumenlese, aus verschiedenen Schriften ausgelesene u. eine Blumenlese bildende Stücke, eine Sammlung ausgezeichneter Sentenzen, kleiner Gedichte verschiedener Verfasser u. dgl., wie libri *anthologic*on, zugleich mit Anspielung auf die eigentl. Bedeutung des Wortes, Plin. 21, 13.

anthologicon Gen. Pl. Neue 1131. — Weise 238 A.

anthōlōgumēna, on, n. ἀνθ-ολογούμενα, τὰ (von ἀνθ-ολογία Blumen sammeln), Lese-früchte, eine Schrift des Arztes Petrenius Diodotus, Plin. 20, 77.

anthōphōrōs, ōn, ἀνθ-ηφείρος, Adj. blumen-tragend, blühend, Plin. 24, 82.

anthōrīsticūs, a, um. *ἀνθ-οριστικός, Adj. (von ἀνθ-ορίζω, dagegen bestimmen), zur Gegenbestimmung geeignet, eine Definition einer andern entgegengesetzend, actio, Fortunat. art. rhet. 1, 13.

anthrāciās, ae, m. ἀνθ-ρακίās, ὁ, der Kohlen-schwarz, = *anthracitis*, Solin. 87 extr.

anthracīnus, a, um, ἀνθ-ρακίνος, Adj. kohlen-farben oder kohlschwarz, — Davon: *anthracina, orum, n.* die kohl-schwarze Kleidung, Varro ap. Nen. p. 550, 5: propinqua adolesecentulae etiam *anthracinis*, proximae amicuuli nigello, Capillo demisso sequentur luctum.

Saalf. gr. Lehnw. 4 Ann. — Beermann Curt. Job. 1874 p. 97 Ann.

anthracītēs, ae, m. *ἀνθ-ρακίτης, ὁ, eine Art faseriger Schwarzeisenstein oder Blatstein, Plin. 36, 148.

Weise 159 A.

anthracītis, idis, m. u. f. ἀνθ-ρακίτης, ἰδός (ἡ, sc. γῆ), kohlentartig. I. Wahrscheinl. granatförmiges Brannsteinerz, eine Art Kohlenkarbunkel, Plin. 37, 189. Solin. 37, 24 M. — II. Ein Fossil, das man in Thesprotia fand, welches die Eigenschaft unserer Steinkohle hat, Plin. 37, 99. — Vgl. *anthracias*.

anthracitis m. u. f. Neue 1439. — Weise 43.

anthrax, ācis, m. ἀνθ-ραξ, ἀκός, ὁ, Kohle. I. Ein zinnoberhaltiges Quecksilbererz, ein schwarzer hituminöser Schiefer, woraus Bergzinnoher (minium, dessen Farbe der einer hrennenden Kohle ähnlich), n. Quecksilber (argentum vivum) gewonnen wird, Vitruv. 7, 8, 1. — II. In der Medicin: ein fressendes Geschwür, lat. *carbunculus*, Aemil. Macer c. de sabina u. c. de nasturtio (d. vir. berh. 496 Choul.), wo *anthracis* fälschlich betont wird. cl. Scriban. comp. 25. Plin. Val. 3, 20 (Acc. Plur. -acae).

Neue 1140. — Weise 50.

anthriscum, i, n. oder anthriscus, i, f. ἀνθ-ηρίσκος, ὁ (eine Kranshlume, vgl. ἀνθ-ηρίσκον, τὸ, eine Doldengewächs), eine feinere Kerhel-

art, der südliche Kerbel (*Scandix australis*, L.) Plin. 21, 89 u. 22, 81.

Neus 1579. — Weise 51, 146.

anthrōpīāni, ōrum, m. *ἀνθρωπιανοί, ὁ (von ἀνθρώπος, ὁ), Ketzer, welche Christus nur als Menschen gelten ließen, also die Gottheit desselben leugneten, Eocl. vgl. Bünem. zu Lact. 4, 30, 10.

Weise 220 A.

anthrōpōgrāphōs, i, m. ἀνθρωπο-γράφος, ὁ, Menschenmaler, Portraitierer, Beiname des Malers Dionysius, Plin. 35, 113.

Weise 226.

anthrōpōlātra, ae, m. ἀνθρωπο-λάτρες, ὁ, der Menschen göttlich verehrt, ein Menschenanbeter, Cod. Just. 1, 1, 5 sq. = *homines adorans*.

anthrōpōmorphitae, arum, m. ἀνθρωπο-μορφῖται, οἱ, die christlichen Irrlehrer, die sich ketzerisch Gott in menschlicher Gestalt vorstellten, Augustin. de haeres. ad Quodvult deus. — Davon: *anthrōpōmorphiticus, a, um*, zu der Irrlehre der Antropomorphiten sich bekennend, haeresis Isidor. 8, 5.

Weise 320 A.

anthrōpōphāgus, i, m. ἀνθρωπο-φάγος, ὁ, Menschenfresser, von den Scythien &c., Plin. 4, 88, 6, 153, 6, 195. Isid. 9, 2, 132 (griech. bei Gell. 9, 4, 6), = *humana carne vescens*.

anthrōpos, i, m. ἀνθρώπος, ὁ, Mensch, ein Aon der Irrlehrer, Iren. 1.

anthus, i, m. ἄνθος, τό, Blüte, Blume, ein kleiner Vogel, vermuthlich die gelbe Bachsteize (*Motacilla flava*, L.), Plin. 10, 116. Id. 10, 206.

Weise 107 A.

anthyllion, ii, n. ἀνθύλλιον, τό (Dimin. von ἄνθος = Blümchen) eine officinelle Pflanze, nach Sprengel das cretische Harzkrout (*Cressa cretica*, L.), Plin. 26, 84 (Detl. ohne Grund *canthyllion*). Auch *anthyllum, i, n. Gen.*, Plin. 21, 175.

Weise 148.

anthyllis, idis, f. ἀνθύλλης, ἰδος, ἡ (ἄνθος), nach Sprengel der Bismagünzel (*Teucrium Iva*, L., Ainga Iva, Schreb.), Plin. 26, 160 Detl. ohne Grund *canthyllides*).

anthypōphōra, ae, f. ἀνθ-υπο-φορά, ἡ, eine rhetor. Figur, wo man das, was der Gegner als Einwand vorbringen könnte, selbst widerlegend anführt (rein lat. oppositio oder obiectio, s. Inl. Rufin. de schem. dian. § 4, p. 271, oder relatio, s. Auct. carm. de fig. 28, Seneca rhet. controv. 1, 7. § 17). Fortunat. art. rhet. 2, 27. Schol. Inven. 4, 26; cl. Quinct. 9, 2, 106.

Weise 226 A.

anti, ἀντι, = ante, Lucil sat. 1, 44 M.

antiae, arum, f. ἀντιαί, αἱ, die Haarzotten, welche vom Vorderhaupt auf die Stirne herabhängen (vgl. Panl. ex Fest. 17, 5. Charis 33, 7. Not. Bern. 11, 47.), Appul. flor. 3, p. 4, 10 Kr., beim Löwen, Tert. pall. 4.

antibacchius, a, um, *ἀντι-βακχίος, Adj. antibacchisch, i. pes, ein dreisilbiges Versglied, ein umgekehrter Bacchius, — — —, z. B. Cātōnēs, βεῖλλί, νῆπῶτες &c. Terent. Maun. p. 2414. Victorin. de metr. 207, 18 K. Vgl. *pompicius*. — II. versus, ein aus vier anti-

bacchischen Füßen bestehender Vers, Diomed. 3, p. 513. = 513, 25 K. s. *polimbacchius* (Quinct. Inst. 9, 4, 82; Isid. 1, 16, p. 30. Lind.).

Weise 220.

antibacchus, i, m. *ἀντι-βακχος, ὁ, der antibacchische Vers, Auson. ep. 4, 93 cl. Ter. Maun. p. 2414.

Weise 330.

antibasis, is, f. ἀντι-βάσις, ἡ (Entgegentreten, Widerstand), die Gegenbasis, die hinterste u. kleinste Säule am Gestelle der Ballisten, Vitruv. 10, 11 (17), 9. Schneid. = 271, 18 E, griech. 267, 22.

Weise 325 A.

antiōdōrēus, a, um, *ἀντι-δότης, Adj. nach Norden gekehrt, gen Norden gerichtet, horologium, Vitruv. 9, 8 (9), 1. Schneid. = 236, 22 R., = *borcalem polum respiciens*.

anticatēgōria, ae, f. ἀντι-κατ-ῥγορία, ἡ, die Gegenklage, Augustin. 3. contra Crescon. 26, u. 74, griech. bei Quinct. 7, 2 mit der Übersetzung *concertatio*.

† **Anticato, ōnis, m.** von ἀντί u. Cato, der Anticato, eine schmädhende Gegenschrift des C. Jul. Caesar in zwei Büchern gegen Cicero (Cato betitelte) Lobeschrift auf Cato den Jüngeren von Utica, Quinct. 1, 5, 68. cl. ibid. 3, 7, 28. Gell. 4, 16, 8. Plur. (weil zwei Bücher) *duo Anticatones*, Inven. 6, 337; reliquit (C. Caesar) et de Analogia duos libros et *Anticatones* totidem, Suet. Caes. 56 und dixit Caesar in *Anticatione* priore (im 1. Buche des Anticato Cael. bei Prisc. 6, 82 (717 P.).

anticrēsis, is, f. ἀντι-κρήσις, ἡ, Gegengebrauch, das Rechtsgeschäft, wodurch man die Benützung eines Pfandes dem Gläubiger überläßt, Dig. 20, 1, 11. § 1. cl. ibid. 31, 7. 33. Cod. 4, 32, 14. u. 17, = *mutuus usus*.

Weise 265 A.

Antichristus, i, m. [A(n)R(is)tus] Not. Bern. 69, 58. f. ἀντι-χριστός, ὁ, der Antichrist, der Widersacher Christi u. seiner Lehre, Tertullian. adv. Marc. 4, 16. Id. praescr. 4 u. 33. — Cyprian. ad Fortun. 1. Id. epist. 59, 13. p. 682, 5 H. — Prudent. cath. 6, 102 u. sonst häufig bei Eccles.

anticthōn, ἀντι-χθών, ἡ, Chalcid. p. 122: hemisphaerium terrae alterum.

Weise 261 A.

anticthōnes, um, m. ἀντι-χθῶνες, οἱ (von ἀντι-χθών, ἡ, Gegenerde, Land der Gegenfüßler), = *antipodes*, die Gegenfüßler, Mel. 1, 1, 2, 1, 9, 4. Plin. 6, 81.

anticyprīōs, ii, m. *ἀντι-κύπριος, ὁ, sc. ποδῶν, in der Metrik der dem cyprios (vgl. Cyprius II B: — — —) entgegengesetzte Versfuß — — — — —, Diom. 442, 5.

anticyricōn, ἀντι-κυρικῶν, τό, ein Heilmittel, Plin. 22, 133: quod ideo aliqui *anticyricon* vocant.

Weise 372 A.

antidactylus, a, um, ἀντι-δάκτυλος, ὁ, pes, ein umgekehrter dactylus, — — —, ein Anapaest, z. B. λέγρεντ, σκόπῶλα, Mar. Victor. 1, 11, 24. p. 2488. P. oder p. 45, 19 K.).

Weise 230.

? **antiōdōrōn, i, n.** ἀντι-δωρον, ῥο, Gegengebenk, Up. D. de Petit. herod. 25, § 8 = *remuneratio*.

antidōtum, i. n. *[A(n)DTum Not. Bern. 54, 30]* und ebenso häufig **antidōtus**, i. f. *ἀντι-δοτον*, τό u. *ἀντι-δοτος*, ἡ (von *ἀντι-δοτος* dagegen gegeben). I. Das Gegenmittel, u. wenn gegen Vergiftung, Gegengift, Phaedr. 1, 14, 3. Cels. 5, 23, 1: *antidoto raro*, sed praecipue interdum necessaria sunt, quia gravissimis casibus opitulatur. Scribon. comp. 171. Plin. 21, 152, 23, 149. 25, 6. Quinct. 10, 6, 7, 2, 25. Suet. Calig. 23. Id. Ner. 34. Gell. 17, 16: Iulius regis *antidotus* celebratissima est, quae Mithridatis vocatur. Dig. 18, 1, 35. §. 2. Als Gegenarsenei Spart. Hadr. 23: denique accepto largius *antidoto*, ingravescente valetudine per somnum perit. — II. Übertragen im bildl. Sinne: ein Widerstandsmittel überhaupt, wie *antidotum* adversus Caesarem, Suet. Calig. 29.

antidotus Fem. Neue 1650, 652. — Weise 67, 272.

antifrāsīs, s. *antiphrasis*.

† **antigrādus**, i. m. von *ἀντί* u. *gradus*, die Vorstufe, per *antigrados*, Rénier inser. Afr. 2181.

Neue 1573, vgl. CIL. III. 167: per singulos honorum gradus.

antigrāphos, i. m. *[A(a)Gus Not. Bern. 37, 112]* *ἀντι-γραφος*, Adj., gleich geschrieben, eine Abschriftenthaltend, ein kritisches Zeichen (ähnlich einem Y) Isid. or. 1, 20, 6. Not. Bern. p. 9^b.

Weise 236.

antimetabolē, ēs, f. *ἀντι-μετα-βολή*, ἡ, Umwandlung, Umänderung, eine rhet. Figur, gegenseitige Vertauschung (rein lat. *commutatio* bei Corn. rhet. 4, 28, 39 oder *permutatio* bei Auct. carm. de fig. 16. Rhet. Lat. ed. Halm. p. 64), *non ut eadem vivo, sed ut vicam edo*, Isid. or. 2, 21, 11. per *antimetabolen*, Charis. 287, 15 (254 P.) Griech. bei Quinct. 9, 3, 85.

Weise 237.

antinómia, ae, f. *ἀντι-νόμια*, ἡ, Widerspruch des Gesetzes gegen sich selbst, so dass beide Parteien es zu ihren Gunsten auslegen können, der Umstand, dass die Gesetze sich widerstreiten, Widerstreit der Gesetze, Quinct. 7, 7, 1: proximum est de legibus contrariis dicere, quia inter omnes artium scriptores constat, in *antinomia* duos esse scripti et voluntatis status. Id. 7, 10, 2. Cod. 1, 17, 1. §. 8.

Weise 265 A.

1. **antipāthēs**, is, f. von *ἀντι-παθής*, is, Adj. (*πάθος*, von entgegengesetzter Beschaffenheit oder Neigung, entgegengesetzt), ein undurchsichtiger, schwarzer Stein, der gegen Zauberei u. Nervenschwäche dienen sollte, nach einigen die schwarze Koralle (*Gorgonia antipathes*, L.), nach anderen ein schwarzes, hartes Gummi, Plin. 57, 145.

Neue 1627.

2. **antipāthēs**, is, n. *ἀντι-παθής*, τό (s. 1. *antipathes*), sc. phyltron, ein Mittel gegen Leiden, Laetius ap. App. de mag. 30 (Laev. fr. 10. p. 78 M.)

antipāthia, ae, Acc. an, f. *ἀντι-πάθεια*, ἡ, I. Die Antipathie, natürl. Abneigung gegen etwas, lat. *discordia rerum*, Ggatz. *sympathia*, lat. *concordia rerum*, Plin. 57, 59: de *discordia rerum concordiaque*, quam *antipathiam*

et *sympathiam* appellavere Graeci. — II. Das Abwendungsmittel, Plin. 20, 28. cl. Id. 24, 67, 34, 150. u. a.

antipharmācōn u. -cum, i, n. *ἀντι-φάρμακον*, τό, ein Gegenmittel, rein lat. *remedium*, Isid. or. 17, 9, 23. Phylarg. Verg. G. 2, 299.

antipherna, ōrum, n. *ἀντι-φερνα*, γά (φίερα), die Gegengift, welche der Bräutigam der Braut bringt (gegen die Mitgift, *dos*), Cod. 5, 3, 20.

Weise 265 A.

antiphōna, ae, f. * *ἀντι-φωνή*, ἡ, ein Wechselgesang von zwei Chören, Isid. orig. 6, 19.

antiphrāsīs, is, f. *ἀντι-φράσις*, ἡ, Benennung, die mit dem Wesen des Benannten im Widerspruch steht, Ath. III, 90, h, z. B. *πόντος ἰδ-ξινος* für *ἄξινος*. I. Grammat. der entgegen gesetzte Wortsinn, der Gegensinn, Diomed. 2. p. 458: est dictio e contrario significans, ut bellum dicitur, quod minime bellum (schön, artig) et lucus, quod minime luceat et Parcae, quod minime parcant. Charis. 247, 13. Diom. 462, 14. Beda de trop. 616, 40 H, Augustin. c. mendac. 24. Serv. Verg. Aen. 1, 139. Mythogr. Lat. 2, 6, 23. Isid. or. 1, 30, 24. Hieronym. ep. 62. adv. Io. Hierosol. 3. — II. Rhet. die Figur, wo wir behaupten, etwas nicht sagen zu wollen u. es doch eben damit aussprechen, lat. *omissio*, Iul. Ruffian. 12. p. 274 (Halm Rh. Lat. gr.).

Weise 48, 238 A.

antipōds, nm, m. *ἀντι-ποδες*, ol, die Gegenfüßler, Sallust. Hist. 1. 63. — Lactant. 3, 24. §. 4. u. 8. Id. epit. 39, 2. Augustin. c. d. 16, 9. Serv. Aen. 6, 532 (Isid. 11, 3, 24 anders, a. d. St.). — (Cic. Ac. 2, 39, 123 noch griechisch). Bildl. u. ironisch von Menschen, die in ihrer Schwelgerei die Nacht zum Tage und den Tag zur Nacht machen, Senec. ep. 122, 2: sunt quidam in ea urbe *antipodes*, qui ut M. Cato ait, nec orientem umquam solem viderunt, nec occidentem. Nebenform: *antipōdae*, ōrum, m. Isid. or. 9, 2, 133. Scholae Bern. Verg. G. 2, 482 (wo *antipodis nostris*). Vgl. Thom. thes. p. 134 in e. chrisma.

Weise 248 A. 238 A.

antipōds, a. um, von *ἀντι-πους*, *ἰσος*, Adj. gegenfüßlerisch, einander entgegengesetzt liegend, regiones, Marc. Cap. 6. §. 608. Vgl. *antipodes*.

antipōsōra, a. anthyphora.

antipōsis, is, Acc. in oder im. f. *ἀντι-πώσις*, ἡ, Gegenfall, eine gramm. Figur, wo ein Casus für den andern eintritt, Serv. Verg. Aen. 1, 120, 1, 577, 2, 283, 6, 727, 10, 653, 11, 56. u. a. Acron ad. Hor. epod. 5, 59. Serv. 416, 15 (1793. P.) Serg. 498, 18 ed. Keil.

Weise 48, 228 A.

antirrhinōn, i, n. *ἀντι-ῥήινον*, τό, eine Pflanze, Gauchheil, oder wildes Löwenmaul (*Antirrhinum Orontium*, L.) = *lychnis agria*, auch *anarrhion* w. m. a., oder *paranarrhion* genannt, Plin. 25, 129. Vgl. lib. 1. ind. libr. 25, 80 (p. 45, 16 ed. Jan.).

Weise 148.

antisāgōgē, es, f. *ἀντι-επισαγωγή*, ἡ, das Gegenüberstellen eines andern, die Gegenüberführung einer Sache, eine rhet. Figur, wenn irgend einer Behauptung eine andere entgeggestellt wird, Marc. Cap. 5. §. 524,

p. 172. [Aquil. Rom. d. fig. sent. 14 bei Halm, Rhet. Lat., griechisch.] = *compensatio*.
Neue I 42. — Weiss 238 A.

antiscia, ōrum, n. * *ἀντι-σκία, τά*, von vier Cardinalpunkten gleich weit entfernte Orte, Iul. Firm. math. praef. p. 15. lin. 23.

Weisse 248 A.

antiscii, ōrum, m. * *ἀντι-σκιοι, οἱ* (*ἀντί ο. σκιά, ἦ*) deren Schatten auf die entgegengesetzte Seite fällt, Gegenschattige, Leute auf der anderen Erdhälfte, deren Schatten dem unsrigen entgegen ist, Ann. 22, 15 extr.: sicut apud Meroen Aethiopine partem aequinoctiali circulo proximam dicitur evenire, ubi per nonaginta dies umbrae nostris in contrarium cadunt: unde antiscios eius incelas vellant. cl. Plin. 2, 185.

antiscōrōdon, i, n. * *ἀντι-σκόροδον, τό*, eine Art Lauch, sonst *allium alpicum*, Plin. 19, 112. Weiss 148.

antisigma, ātis, n. * *ἀντι-σγμα, τό*, ein Gegensigma. I. Ein Schriftzeichen, das Buchstabenzeichen x, welches der Kaiser Claudius für p oder b zur Wiedergabe des gr. ψ einführen wollte, Priac. 1, 42 (p. 558. P.), vgl. Schneider Gr. 1, 5. — II. Ein umgekehrtes Sigma ς, als kritisches Zeichen bei umgestellten Versen, Isid. et. 1, 20, 11: *antisigma* ponitur ad eos versus, quorum ordo permutandus est; sic et in antiquis auctoribus positum invenitur. Suet. de vir. ill. 108. p. 137, 11. u. 12. u. p. 140, 7. u. 10. R.

Weisse 48. 225 A. 230.

antisophista oder antisophistēs, ae, m. * *ἀντι-σοφιστής, ὁ*, der durch sophistische Künste zu widerlegen sucht, ein sophistischer Gegner, Grammatiker von entgegengesetzten Grundsätzen, Quint. 11, 3, 126: urbane Virginius interrogavit de quodam *antisophista* (al. -e), quet milia passuum declamasset? — Suet. Tib. 11: moto inter *antisophistas* graviore iurgio. Id. gr. 9.

antisophiste Abl. Sup. Neue I 34, 59. — Grassberger II 12, 6.

antispasticos, ōn oder us, um, ānti-σπαστικός, Adj., aus Antispasten bestehend, antispastisch, metrum Diomed. 505, 12. (3. p. 505. P.).

Weisse 231.

antispastus, i, m. ānti-σπαστος, Adj. auf die entgegengesetzte Seite gezogen, als metr. t. t. der versilbige Versfuß, aus Jambus u. Trochäus bestehend, ~ ~ ~, der Antispast, z. B. Medüllinā, Sālōnindis. Diomed. 481, 17 (1. p. 478 P.).

Weisse 230 A.

antispōdos, i, f. ānti-σποδος, ἡ, die Stelle der Asche vertretend, nach gemachter Hättenrauch (spodos), Plin. 34, 133: *antispodon* vocant cinerem fici arboris.

[**antistāsīs, is, f. ānti-στας, ἡ**, bei Rhetoren das Gegenüberstellen, Vergleichung, die Redefigur, wo ein Wort in verschiedenem Sinne wiederholt wird, Iul. Rufin. 22. p. 254. bei Halm, Rhet. Lat. griechisch.]

antistoechnus, a, um, ānti-στοιχος, Adj., entgegengesetzt, Mar. Vict. 29, 3.

antistrēphōn, ontōs, m. ānti-στρέφωρ, ὁ, etwa die Retorsion, eine eigenthümliche Art des Schließens, Gell. 5, 11, 1 (vgl. 5, 10, 1).

antistrōpha, ae, f. u. antistrōphē, es, f. ānti-στρόφη, ἡ. I. Die Antistrophe, der Gegengesang in den Chören der griechischen u. römischen Tragödien, Victoria p. 2051. P. — II. = *conversio*, die Redefigur, wo ein u. dasselbe Wort wiederholt am Schlusse des Satzes steht, Marc. Cap. 5. p. 175. (z. B. *frumenti maximus numerus e Gallia, pediatu amplissimae copiae e Gallia, equites numero plurimi e Gallia*, Cic. Fonte. frgm.) bei Halm, Rhet. Lat. (Iul. Rufin. 35. p. 211.) Aquil. Rom. d. fig. sent. 35 griechisch.

antistrophe Nom. Sing. Neue I 42. — Weiss 228.

antistrōphus, a, um, ānti-στρόφος, Adj., einander entsprechend, rein lat. *reciprocus*. Isid. or. 1, 36, 5. — Davon das Adverb: *antistrōphē* = *ἀντι-στροφως*, dem entsprechend, als Gegenstück, Schol. Iuven. 15, 174.

anthithēsīs, is, f. ānti-θεσις, ἡ, der Gegensatz, das Entgegengesetzte. I. = *contrarium*, die Redefigur, wo ein Wort einem anderen von entgegengesetzter Bedeutung entgegengesetzt, Iul. Rufin. 11. p. 250. (Halm griech.) — II. Die grammatische Figur, wo ein Buchstabe statt des anderen steht, z. B. olli für illi, impete für impetu, Charis. I. p. 249. P. Diom. 2. p. 437 P. 1.

Weisse 48. 226 A.

anthithēns, a, um, ānti-θετικός, Adj., gegensätzlich, definitio, Fertunat. art. rhet. 1, 13. quaestio, ibid. 2, 10 u. 11.

anthithētōn, i, n. ānti-θετων, τό, der Gegensatz, eine Redefigur, rein lat. *contrarium*: semper haec, quae Gracci *ἀντιθετα* nominant, cum contrariis opponuntur contraria, numerum errorum necessitate ipsa efficiunt, Cic. or. 50, 166. — Pers. 1, 85: crimina raris librat in *anthithetis*. Rutil. Lup. 2, 16. p. 174 (Halm griech.) Fronto cp. ad Ant. Aug. 2, 6. Aquila Rom. 22. p. 204. (Halm griech.) Beispiel: frigida pugnabant calidis, humentia siccis, Ovid. Met. 1, 19; vgl. Quint. 9, 3, 81. Paucker, metel. 32, 16. — Weiss 237.

anthithēns, i, m. ānti-θεος, ὁ (Heliod. 4, 7), ein feindlicher Gott, ein Gegengott. I. Im allg. gemeinen, ein feindlicher Dämon, der sich Gott gleichstellt n. mit ihm wetterfirt, Arnob. 4, 12 (p. 134): magi haruspicum fratres in suis acceptionibus memorant, *anthithēs saepius* ohrepere pro accitis: esse autem hos quosdam materiis ex crassieribus spiritus, qui se Deos fingant, nesciosque mendacis et simulationibus ludant. Daher II. der Widersacher Gottes, der Teufel, Lactant. 2, 9, 13.

antizengmēnon, i, n. aus ānti-ζενγμνον, τό (*ἀντι-ζενγμνον*, dafür womit verbinden), grammatische Figur, wo mehrere Satztheile zu einem Verbum gezogen werden (z. B. quorum erdo ab humili fortuna, sordida, turpitudine abhorret), Marc. Cap. 5. p. 146. = *inlunctum*.

antlia, ae, f. āntlia, ἡ, das Ausschöpfen, eine mit den Füßen getriebene Maschine zum Wasserschöpfen, Schöpf- oder Pumpmaschine, Wasserpumpe, Martial. 9, 16,

3 u. 4: sed de valle brevi, quas det sitientibus hortia, curta laboratas antlia tollit aquas. Suet. Tib. 51: uno ex his et in antliam condemnato. Vgl. Isid. gloss. no. 111: 'antlia, rota exhaustoria'.

Löwe Prodr. 373. — Weiss 42, 258.
antlo, avi, atum, are, a. antlo.

antlönömäsia, ae, f. ἀντλονομία, ἡ, andere Benennung, die Antonomasia, eine rhet. Figur (rein lat. *pronomination*, s. Diom. 458, 31 [454 P.]), Vertauschung eines Eigennamens mit einem Epitheton oder Patronymicum oder Appellativum (z. B. *crersor Carthaginis* statt Scipio, *Pelides* statt Achilles, *Saturnia* st. Iuno u. dgl. m.) und umgekehrt. Quint. 8, 6, 29, 8, 6, 43, 9, 1, 6, Chris. 273, 22 u. 274, 12 (244 u. 245 P.) Diom. 458, 31 (454 P.) Serv. Verg. Aen. 1, 23. Porphy. Hor. carm. 1, 17, 21. Donat. art. gramm. p. 400, 15 ed. Keil. — Davon: *antlönömäsirus, a, um, zur Antonomasia* gehörig oder sie bildend, Serv. Aen. 2, 171. 615 n. 8.

antrum, i, n. /A(n)trum Not. Bern. 65, 14.] ἀντρον, τό, eine Höhle, besonders die wildromantische, pittoreske u. einen angenehmen, im Sommer kühlen Rückzug gewährenden, oder einer Gottheit geweihten, von den Synonymen *specus u. spelunca* verschieden, wie das deutsche Grotte von Höhle u. s. w. Meist dichterisch, s. Döderlein lat. Syn. V. p. 140 fgr., u. nachaugeteilsch für das rein lat. *caaverna*. — succedere *antro* Verg. E. 5, 19, subire *antro* Ovid. Met. 1, 121, 12, 417, occidere *se antro* Valer. Flacc. 8, 315, *antrum* Dionaeum Hor. carm. 2, 139, *Idaeum* Prop. 2, 23, 25, *Parthenia* Id. 1, 1, 11, *Pierium* Hor. carm. 3, 4, 40, *Iuven.* 7, 60, *Rutil.* Itin. 1, 267, *Chironis* Ovid. Met. 2, 630, *antro* egregii Caesaris Hor. carm. 3, 25, 2, arenosum, in der Sandwüste, Prop. 4, 1, 22, *Castalium* Ovid. Met. 3, 14, n. a. *abditia antro* Ovid. Met. 13, 47, *caecum* Lucan. 4, 301, *cavum* Verg. A. 3, 641, *curvum* Valer. Flacc. 3, 635, Sil. 6, 143, *frigida antro* Ovid. Met. 5, 349, *gelida* Verg. G. 4, 509, *hederosum* Prop. 4, 4, 3, *immania* Verg. A. 6, 11, *laqueata* pumice vivo Ovid. Met. 2, 315, *memorale* Ovid. Met. 3, 157, *pendentia saxo* Id. ibid. 13, 811, *rorantia fontibus* Id. ibid. 3, 17, *vasta* Verg. A. 1, 56, 3, 431, *viride* Id. E. 1, 76, *vitrea* Ovid. Met. 5, 48, n. 6. a. Auch *effossa* Mart. 30, 60. Selten in Prosa, Suet. Tib. 43. — Bildl. von einem hohlen Baume, *exesae arboris antrum* Verg. G. 4, 44, *clausum antrum* von der Sänfte, *Inven.* 4, 21, *antro* palati Sidon. ep. 9, 13, *carm.* 2, *navium* Id. ep. 1, 2, *pectoris* Prud. psych. 6, 774.

Cert. Ber. d. k. S. Gesellsch. d. Wiss. 1864. (hist. phil. Cl.) Apakt. d. A. laut. p. 21. — Van. Wh. 20. — Did. Wörtl. 42, 163. — Id. Syn. V. 140 f. — Van. Wh. 21. — Id. Hdb. 10. — Schultz Syn. 234, 211. — Ramehorn Syn. 222. — Zehetmayr Wh. 80. — Zeitschr. f. Berl. Gymnasialw. XIII p. 252 (wo es als dichterisch verworfen wird). — Weiss 258, 315.

ānydros, i, f. s. ānydros.

āōrātōs, ōn, ā-ōeros, Adj., unsichtbar, aeon Tert. adv. Valent. c. 35. = *invisible*.

āōristus, i, m. ā-ōeros, unbegrenzt, unbestimmt, der Aoristus (gramm. t. t.) Macr. de diff. &c. 16, §. 12. sqq. (p. 2755 P.)

āpactēsis, is, f. ἀπακτης, ἡ, das Zurückfordern, eine rhetorische Figur, Isid. or. 2, 21, 38.

āpāgē /Plaut. Trin. 258, 266, 525, 537, 538, 838, Mil. 210, Bacch. 73 zweimal, 372, Pseud. 653, Most. 436 zweimal, 697, 845, Merc. 144, Epid. 657, Poen. 222, 846, Cas. 355, Amph. 311, 580, Capt. 208, Rud. 826, Cure. 598, — Ter. Enn. 756, 904. — Afr. 384.] Interj. *ā-paye*, Imperativ von *ā-pāye*, ah, wegführen, = *abige*, nur im Umgangstonehlich, deshalb nur in einzelnen Fällen der mätergiltigen Prosa anwendbar, eigentlich schaffe weg, bei der Verabschönerung oder Verwerfung einer Zumuthung &c., für unser: weg damit! fort damit! geh' mir damit! construiert mit dem Accus. wie a, en, o &c. oder absolut auch mit sis (d. i. sisiva) verbunden geh' mir! hebe dich weg! hleih' mir fern! n. s. w. — I. Absolut: Plaut. Capt. 2, 1, 10; *apage*, hand nos id deat. Id. Amph. 1, 1, 154, u. a. *apage* sis, Id. Poen. 1, 2, 15. *Apage* sis negoti quantum in muliere una est. Id. Trin. 2, 1, 30; *apage* sis, amor. Ter. Enn. 4, 6, 18; *apage* sis, egon, formidoloso? n. a. — II. Mit dem Accusativ: Plaut. Most. 3, 2, 159; *Apage* istum a me perductorem. Id. Bacch. 3, 1, 6. Id. Epid. 5, 2, 8, Id. mere. 1, 2, 33, u. 6. *apage* te, Plaut. Cas. 2, 8, 23, *apage* te a me. cl. ibid. v. 24, Ter. Enn. 5, 2, 64 sq. Neque pol servandum tibi quidquam dare ansini, neque te servare: *apage* te. Cic. Herenn. 4, 51, 64. *Apage* te, inquit, aedes commodavi, familiam decli. Vatinius ap. Cic. fam. 5, 10, 1. *Apage* te cum nostro Sex. Servilio n. a. Auch absolut in mehr persönlicher Beziehung, *apage* a me Plaut. Bacch. 1, 1, 42.

apage Neos II 817. — Ritschl Plaut. Most. 516 liest *apage*; Tachib. de vocab. graec. 30, 1: „in reconcinna die veribus 845–848 a. R. additum videtur“. Vgl. auch gloss. Flacid. III p. 423 und dazu G. Löwe, Acta &c. VI 367, u. Hettner, Hermes VI (1873) p. 175. — Zehetmayr Wh. 20. — Haase-Eckstein (Peter), lat. Sprachw. II 104; Interj. mit dem Acc. — Weiss 32, 319.

āpālus (hap.), a, um, ἀπαλός, ὁ, ὁν (ἄπλω, vgl. ἀπρός), weich anzufühlen, zart, nur in der Verbindung *apala ora*, weich gesottene Eier, Apic. 7, 17, 329, Seuch. Coel. Aur. tard. 2, 7, Scribon. compos. 104, Marc. Empir. 20. cf. *thermapalus* = *tener sorbilis*.

Weiss 61.

āparetias, ae, m. ἀπαρητία, ὁ (ἀπαρη), der Nordwind, lat. *septentrio* oder *aquilo*, Plin. 2, 119, Suet. fr. p. 22, 9, 1. R. Ampel. 5, 1. cl. Gel. 2, 22.

Weiss 32, 314 A.

āpāremphātus, um, ā-pap-ē-m-feros, Adj., nicht deutlich bezeichnend, ohne genaue Bestimmung der Person (gramm. t. t.), Subst. *aparempatum, i, n.*, der Infinitiv, Macr. de diff. &c. 19, 8, u. a. Ggstz. *parempatus* w. m. s.

āpārīnē, ēs, f. ἀπαρίνη, ἡ, eine Pflanze, Klehrant (Galium Aparine, L.) Plin. 27, 32. Vgl. *omphalocarpus*.

Weiss 142.

āpāthia, ae, f. ἀπάθεια, ἡ, (Unempfindlichkeit, Stumpfheit), moralisches Princip der Stoiker, Freiheit von aller Leidenschaft, Leidenschaftlosigkeit. Gell. 19, 12, 10. Griech. bei Sen. ep. 9, 2.

ἀπᾶτωρ, ὄρις, Adj. ἀ-πᾶτωρ, ὄρος, Adj., ohne Vater, Tertull. de praescr. 53. de Melch. = patre orbis.

ἀπῆλιότης, ae, m. s. ἀπῆλιότης.

ἀπῆραντὸλογία, ae, f. ἀ-πῆραντ-λογία, ἡ, unbegrenzte Geschwätzigkeit, Varro sat. Men. 144 Bücheler (bei Riese p. 129, 8 griech.)

Aperta, s. Apollo.

ἀπῆα, ae, f. u. ἀπῆα, es, f. ἀ-πῆα (παῖς), ἡ, ein etwas größeres Schotengewächs als die Linse. I. Die gemeine Apizaca, die Acker-, Platterbsen (*Lathyrus aphaca*, L.) Plin. 27, 38. — II. Die ägyptische Apizaca, eine wildwachsende Pflanze, gemeiner Löwenzahn (*Leontodon tarazacum*, L.) Plin. 21, 89.

Weise 146.

ἀπῆαῖμα, ātis, n. ἀπ-αίμα, τό, das Weggenommene, die größte Art Graupen, Plin. 18, 112.

ἀπῆαῖσις, is, f. ἀπ-αίσις, ἡ, das Wegnehmen, Berauben, die Hinwegnahme, eine gramme Figur, wenn ein Buchstabe oder eine Silbe zu Anfang eines Wortes weggelassen wird (z. B. lauda statt alauda, ruere st. eruere, temnere st. contemnere), Prob. de ult. syll. 263, 7 (p. 1438. P.) Serv. Aen. 1, 546. 669. Charis. 278, 15 K.

Weise 216 A.

ἀphanticus, a, um, *ἀ-φαντικός, Adj., verbodet, lugeratio, Cod. Theod. 6, 15, 3. Auch aphantia, ōrum, n., verbodete Stellen, Cod. Theod. 13, 11, 3.

ἀphareē, es, f. ἀφᾶρη, ἡ, ein immergrüner Baum, der zum Geschlecht der Andrachne gehört (*Phillyrea angustifolia*, L.) Plin. 13, 121.

ἀphē, es, f. s. haphē.

ἀpheliōtes oder ἀpheliōtes, ae, m. ἀφ-ηλιώτης, ὁ (zweifelh., Arrian. Anab. 5, 6, 1 liest Krüger ἀπ-ηλιώτης) von der Sonne her, der Ostwind, lat. *subsolanus* (vgl. Sen. nat. quaest. 5, 16, 6), Catull. 26, 3. Plin. 2, 119 Sillig. Suet. fr. p. 229, 6 R. Ampel. 5, 1. Veget. mil. 4, 38 Lange. Bei Catull u. Plinius haben die Hdscr. apheliotes, u. dies scheint, wie Bosphorus u. a. die den Lateinern üblichere Form zu sein. In Anthol. Lat. 5, 114, 11 ed. Burm. oder No. 1066, 11 ed. Meyer (484, 11 Riese) ist apēliōtes gemessen, oder apēliōtes zu scandieren.

Weise 17. 47. 213. — Saalfeld Hologr. II 39.

ἀphōplista, ae, m. *ἀφ-ὀπλίστης, ὁ (ἀφ-ὀπλίζω, entwaffnen), Entwaffner, Waffenräuber, Julian. epit. nov. c. 15. §. 60.

ἀphōrismus, i, m. ἀφ-ορισμός, ὁ, die rhetorische Figur, wo man etwas durch einen Einwurf näher beschreibt, ein kurzer Lehrsatz, Inl. Rufin. 13. p. 233. Frotsch. = de fig. sent. 14. Isid. or. 4, 10, 1. Cael. Anr. acut. 3, 1, 5. (Halm Rhct. Lat. griechisch).

Weise 237.

ἀphractus, i, f. oder ἀphractum, i, n. ἀ-φρακτος, ἡ oder ἀ-φρακτος, τό (unverschlossen, unverschlossen), eine offene Galeotte, nur am Vorder- u. Hintertheil mit einem kl. Verdeck versehen, Ggatz. κατὰφρακτος, lat. navis aperta, Cic. Att. 6, 13, 1: navigavius tardius propter aphractorum (neuerdings griechisch) Rhodiorum imbecillitatem. Id. ibid. 6, 8, 4.

Beermann Curt. Jah. 1874 p. 106. — Weise 212. — Saalf. Hologr. II 22, 23.

?aphrissa, ae, f. von ἀφρίζω, schäumen? = *dracontium*, w. m. s., Appul. herb. 14.

Weise 52 A.

ἀphrōdes, comm. ἀφ-ῥῳδης, es, schaumartig von Schaum, mecon, wilder Mohr, Plin. 27, 119. herba *aphrodes* Appul. herb. 53. Vg. *aphron* = papaver agreste = poplis = syce = meconion.

Weise 49. 148.

Αphrōdisiāc, ōrum, n. ἀφροδισια, τά, das Ferder der Aphrodite, Plaut. Poen. 1, 1, 62. u. ἀphrōdisiāc, es oder -a, ae, f. ἀφροδισια (von ἀφροδισιας), ἡ, ein unbekannter rötlicher weißer Edelstein, Plin. 37, 148.

ἀphrōdisiāc metrum, ἀφροδισιακὸν μέτρον, eine Art des eboriambischen Metrums. Mar. Victorin. art. gramm. 2, 6, 8. p. 86, 34. ἀphrōdisiās, ādis, f. ἀφροδισιάς, ἡ, Venuspflanze (*Acorus calamus*, L.) = *acorus* (m. s. unter acoron), Appul. herb. 6: a Graecis dicitur acoros, *aphrodisias*, Italia Veneris radix nantica.

Weise 43. 151 A.

ἀphrōn, i, n. ἀφρόν, τό, das Schaumige, eine mohrartige Pflanze, Plin. 20, 207, vgl. *aphrodes*.

Weise 148.

ἀphrōnitrūm, i, n. ἀφρόνιτρον, τό (att. ἀφῆλιτρον), eigl. Schaum von Nitrum, lat. spuma nitri, die Efflorescenz von reinem kohlenensaurem Natron, welche sich in Ägypten häufig findet, Schwaumsalpeter, auswitternden Alkali oder Manersalz von einer größeren Art, Plin. 31, 112. Mart. 14, 54. Veget. a. v. 3, 3. 4, 27. Isidor. orig. 20, 1. Im Plural aphronitria, die aus Schwaumsalpeter bereiteten Küchelchen, Trebell. Poll. Gallie. 6, panes aphronitri Stat. silv. 4, 9, 37.

Weise 156.

aphthae, ārum, f. ἀφθα, αι, schleichend sich ausbreitende, mit gewissen geronnenen, weißen oder bleifarbenen oder schwarzen Substanzen bedeckte Geschwüre im Munde, bos. in der der Kinder, der bössartige Mundgrind, Marcell. Empir. 11, cl. Cels. 6, 11. §. 12 (von griech. steht). Sing. *aphtha* nach Panckh. Th. Prisc. medic. praes. 1, 15 (wo ed. *Alaphtham*).

Weise 170.

ἀphŷa, ae oder ἀphŷē, es, f. ἀφύη, ἡ (gen. im Plural nach B. A. p. 473 Gen. ἀφῶν). Sardelle (*Spardinus garbus* und *luparus*, ἀφῶν τῇ γροῖα, B. A. p. 472; nach Ath. XIII 586, b *λευκαὶ, λευκαὶ, ῥοδὸς ὀφθαλμοῦς μύτης* *ἔχουσι*), eigl. von ἀφύω, weil man sie aus dem Schlamm entstanden wähnte. Ael. H. A. 2, 22, oder nach anderen aus Schaum. ἀφῶς, ein kleiner Seefisch, die Anchore oder der Spierling, frz. anchois, Plin. 31, 96: *apuan nostri, apheen* Graeci vocant. Id. ibid. 32, 145. (Detl. *aphye*). — Spätere Nebenform *āphā, ae, f.* Apic. 4, 131 (dazu Schueh).

Detl. Verh. 44. — apus Schneider Elementari I 61. Schuchardt Vulgar. I 56. — Saalf. er. Lehaw. 5 Am. 14. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 107. — Weise 16. 33. 85. 119.

ἀpica ovis oder apicae oves, ? von ἀ-πικος, nicht wollig, ungeschoren, Suid. (andere von ἀπικος, πικ, os [von ἀπ-ισικα] verwerflich), Benennung der Schafe, die am Bauche keine Wolle hatten u. ausgemerzt wurden.

K a h l b ä n c h e, Varro r. r. 2, 2, 3: quae (ovae) ventrem pilosum non haberent, maiores nostri *apicas* appellabant ac reiciebant. Plin. 8, 198: quibus (ovibus) nudus esset venter, *apicas* vocabant damnabantque. Paul. Diac. p. 25, 14. Müll. *apica* dicitur ovis, quae ventrem glabrum habet. — Abgeleitet: *apiciosis*.

Coras. Voc. II 422: „zu r i verdänt in a-pica (ovis, Varr. R. II, 2, 3. Fest. p. 25), von gr. ἀ-πίκος, nicht wollig.“ — Ddd. Syn. VI 32. Id. Hdb. II. — Löwe Prodr. 424 u. 425. — Saalf. gr. Lebw. 5 Ann. 14. — Beermann Curt. Jnh. 1874 p. 98 Ann. — Weise 98.

ios ischas, ἀπίος ἰσχάς, ἦ, = raphanus agris, Plin. 26, 72 J.

Weise 145.

πῖρῶς κλῆς, a, um, ἀ-πῖρῶ-κλῆς, Adj., im Schönen uerfahren, geschmacklos, Gell. II, 1, 7.

plānēs, is, Adj. ἀ-πλάνῆς, is, nicht umherirrend, feststehend, stetig, sphaera, Macrobr. Somn. Scip. I, 9, 1, 11.

plānēsis, is, f. ἀ-πλάνης, ἦ, Unwandelbarkeit, App. dogm. Plat. I, 11. p. 203.

aplanesi Neue I 318.

plustra, orum, n. s. aplustre.

plustre, is, n., gewöhnlicher im Plural *aplustria*, lum, oder *aplustra*, ōrum, wie von einem Singular *aplustrum*, n. ἀπλαστον, τό, zuerst bei Enn. a. 500 V., das gebogene Hintertheil des Schiffes mit seinen Verzierungen (Bändern u. kleinen Flaggen an einem Stabe, der auf zusammengefügten Brettern stand), der Schiffsknauf, Spiegel des Schiffes, s. Paul. Diac. p. 10, 1. Müll. Cicero ap. Prisc. 7. p. 769. P. (Orell. IV, 2. p. 522): navibus assumptis fluitantia quaerere *aplustra*. Lucr. 2, 555 sqq.: por terrarum omneis oras fluitantia *aplustra* ut videantur. Id. 4, 437: at maris ignaris in portu clauda videntur navigia *aplustria*. Caesar Germanicus ap. Prisc. l. c. (v. 345. ed. Orell.): fulgent Argone stellis *aplustria* puppis. cl. Manil. I, 692. Sil. 14, 422: torquet Pocuorum aplustribus ignes. ibid. 10, 325 (a. Drak. z. d. St., p. 515 sqq.). Rutil. itin. I, 513. Im Singular *aplustre* Lucan. 3, 585: dum pugnat ab alta puppe Tagus, Graiumque andax *aplustre* retentat. cl. ibid. 3, 672. Iuven. 10, 136. u. a. — NB. Die Schreibung *amplustre* u. *amplustria* bei Paul. Diac. p. 10, 2. Müll. u. in einigen Hdschr. bei Silius beruht auf der falschen Ableitung von *amplus*, die schon dadurch beseitigt wird, dass die erste Silbe häufig kurz gebraucht ist.

Curt. Ramb. 1855, Andeut. p. 4. — *aplustre* Nom. Sing., *aplustri* Abl., *aplustra* n. *aplustria* Plur. Neue I 556. *aplustria* Dat. u. Abl. Pl. I. 557. — Coras. Nr. 187: „Das Lateinische hat eine ursprüngliche Aspiration der Tenuis mit dem Griechischen sonst nicht gemein. Die Aspiration der Tenuis war der lateinischen Sprache fremd, daher wurden bei der Aufnahme griechischer Wörter in die altlateinische Sprache die griechischen Aspiraten φ, χ, θ zu p, c, k gestaltet und erst seit Cleares Zeit für dieselben ph, ch, th geschrieben (Ritschl, *prae. latin.* w. m. *epigr.* p. 128. 129).“ Id. Voc. II 190: „*aplustre*, *aplustre* (Fest. p. 10) zuerst am Schiffe, ist ohne Zweifel latinisiert aus griech. ἀπὸ ἐλῆτι, verziertes Schiffshintertheil, der Stamm ἀπλᾶστο-, altlateinisch *aplasto*- geschrieben, ist durch die Mittelstufe *aplasto*- zu *aplustro*- geworden und durch das Suffix -ri an *aplustri*- in *aplustri*-a erweitert. Zu der Schreibweise *amplustre* gab wohl nur die ver- (191) suchte Herleitung des Wortes von *amplus* (Fest. a. o.) Veranlassung.“ Id. ib. II 814. 1010: „In *aplustre* ist kein r eingeschoben.“ — Van.

Wb. 821. — Ddd. Wortb. 143. — Id. Syn. VI 23. Id. Hdb. II. — Momms. r. O. I 137 Ann. — Schneider Elementari. 111. — Kühner I 314 ḡ. — Dielsch comm. gramm. du 42:

„*aplustre* cum a Graeco ἀπὸ ἐλῆτι est certum, cur u saepeperit pro a, nulla praeterea ratio apparet, nisi forte et vocabuli immutanda et consona r edicenda hoc quaeretur, ut simulando quaedam Latini *istrum* existeret“, vgl. auch noch *astrum*, *plustrum*, *plastrum*, *rostrum*.“ — Joh. Schmidt Indog. Vocal. II 351 Ann. — Tschd. de vocab. graec. 18. — Zeys-Kuhn I 547. XVII. 453. — Jordan Hermes 7, 290 f. (aus *aplustum*, *aplustum* wurde durch die Analogie der zahlreichen Neutra auf -rum *aplustrum*). Id. Krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. 46. 70 u. 71. — Zehetmayr Wb. 31. — Ritschl. Opusc. II 490. — Fleckh. Jahrb. 1866, 96, p. 2. — Beermann Curt. Jab. 1874, p. 100. 105. — Weise 16. 58. 64. 73. 85. 211. — Saalf. Italogr. I 23. II 24.

ἀπλῦσις, arum, f. ἀ-πλῦσις, οἱ (ἀ-πλῦσις, ḡ, sc. σπῳγγος, ein Schwamm, von seiner schmutzigen Farbe so genannt, Arist. H. A. 3, 16; Theophr. vgl. ἀ-πλῦσις, ἦ, Ungewaschenheit, Schmutz), die geringste Art Schwämme, die sich nicht auswaschen ließ, Plin. 9, 150.

ἀρῶα, s. ἀρῶα.

ἀρῶαλῦσις, is, Acc. im, Abl. 4, f. [APC]his Not. Bern. 38, 19] ἀρῶαλῦσις, ἦ, die Enthüllung, Ioannis, die Offenbarung St. Johannis, Tert. adv. Marc. 4, 5. Isid. orig. 8, 5, 5 u. 8, 5, 16. Ilber sacrae apocalypsis Sulpic. Sev. hist. sacr. 2, 31, 1. Tert. d. pud. dic. 19.

Gen. Sing. Neue I 300. — Weise 321.

ἀρῶατῆρις, is, Acc. im, f. ἀρῶατῆρις, ἦ, (Mangel an Geduld), der freiwillige Tod durch Enthaltung von Speise u. Trank, freiw. Hungertod, Tert. apol. 46. adv. Marc. 1, 14 extr. Marc. Cap. 7, §. 742. = inedae tolerantia usque ad vitam finendam. (Bei Quint. 8, 5, 23 noch ganz griechisch).

ἀρῶατᾶσις, is, f. ἀρῶατᾶσις, ἦ, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, als t. t. in der Astronomie, *astrorum*, die Wiederkehr des vorjährigen Standes der Sterne, Appul. Aescop. c. 13. — Colum. 3, 6, 4 noch ganz griech. geschrieben, = restitutio in pristinum statum.

ἀρῶατᾶσις, a, um, ἀρῶατᾶσις, ἦ, wiederherstellend, wiederkehrend in den vorigen Stand, von Sternen, die wieder an ihren vorigen Stand getreten sind, Mars Sidon. ep. 8, 11. sexus Marc. Cap. 7, p. 240. §. 735. = in eundem locum restitutus.

ἀρῶα, ae, f. ἀρῶα, ἦ (ἀρῶα), die Quittung des Gläubigers über empfangene Zahlung Dig. 46, 4, 19, §. 1. Id. 12, 6, 67, §. 3. Cod. Theod. 12, 1, 2, 12, 6, 16. u. d. a. Auch *apoca* geschr., Inscr. Orell. 5089 (im Giorn. Pis. tom. 16. p. 192) = accepti latio. Ggzt. *antapocha*, w. m. s. — Von *apocha*: ἀρῶα, ἦ, Geld gegen Quittung eincassieren, Cod. Theod. 11, 2, 1. u. a. [apochaticus? (apocopus) Kopp Not. Tir. p. 28].

Weise 19. 365 A.

ἀρῶα, ἦ, a, um, ἀρῶα, τό, das Abgegossene, = xopissa, w. m. s. (ἀρῶα, das sammt dem Wachse von den Schiffe abgeschabte Pech, Plin. 16, 56 u. 24, 41). Veget. 3, 54.

ἀρῶατῆρις, ōrum, m. ἀρῶατῆρις, οἱ (Pol. 20, 1. 10), die Mitglieder des engeren Rathes oder beständigen Ausschusses des äolischen Bundes, der beständige Ausschuss,

Liv. 35, 34, 35, 46, 36, 28 (durch delecti viri erklärt u. Liv. 38, 1, 4 geradezu delecti Aetolorum genannt).

apocletus Acc. Pl. Neue 1 132: Liv. 36, 28, 8. im Lovel. 2 und in mehrere alten Ausg., dafür apocletus im Lovel. 4 und in beiden Mead. — Weiss 59.

ἀποκλίσις, *is*, Acc. *in*, *f. ἀπο-κλίσις*, *ἡ*, die Seitenwendung, Anweichung (als rhet. Figur), Charis. 286, 17 (254 P.)

Weiss 238 A.

ἀποκλόκυνθηδῶσις, *is*, *f. ἀπο-κλόκυνθηδῶσις*, *ἡ* für *ἀπο-θῶσις*, von *ἀπό* u. *κλόκυνθη*, att. *κλόκυνθη*, Kürbis), die Verwandlung in einen Kürbis, die Verkürbissung, Titel der bekannten (geist- und geschmacklosen) dem Philosophen Seneca beigelegten Spottschrift an den Kaiser Claudius, einer komischen Vergötterung, an deren statt eine Aufnahme unter die Kürbisse oder Dummköpfe gesetzt ist. Vgl. Bähns Literaturgesch. S. 469 u. 470.

ἀποκόρρα, *ae*, *f. u. ἀποκόρρε* *es*, *f. ἀπο-κορή*, *ἡ*, das Abschlagen, -hauen, die grammat. Figur, wodurch man einen Buchstaben oder eine Silbe eines Wortes weglässt, wie *honn'* für *bonna*, *do* für *domo* oder *domum*, *mago* für *magis* &c., Form -*pa* Prisc. 9, 25. Form -*pe* Prob. (cath. 463, 12) 1. p. 1438. P. Mar. Victorin. 1. p. 2499, P. u. a.

Weiss 59, 326 A.

ἀποκόρος, *a*, *um*, *ἀπό-κορος*, Adj. verschnitten, entmannt, Firmic. math. 3, 14, 8 (wo viell. mit Homterh. zu lesen *aprocopos* = *ἀπροκόπος*, denen nichts gelingt) = *abacisus* = *spado*, w. m. s.

ἀποκρισάριος, von *ἀπο-κρίσθαι*, antworten, Beschied geben, ein Stellvertreter eines hohen Geistlichen, ein Abgeordneter, der im Namen eines hohen Kirchenbeamten auftritt, Julian. epit. 6, 26, 115, 483 = *responsalis* Novell. 37 pr.

Weiss 320 A.

ἀποκρότος, *a*, *um*, *ἀπό-κροτος*, Adj. festgestampft, hart n. ranh, Firmic. math. 7, 3 extr., = *percussus*, male tractatus.

ἀποκρυστικός, *a*, *um*, *ἀπο-κρυστικός*, Adj., abtreibende Kraft habend, medicamina Cael. Anr. tard. 5, 2 a med.

ἀποκρύφους, *a*, *um*, (*APR* *Fus* Not. Bern. 51, 36) *ἀπό-κρυφος*, Adj. versteckt, heimlich, untergeschoben, unecht, v. Schriften, Pastor. Tert. de pudic. 20. Subst. *apocrypha*, *orum*, *n*: die der Bibel einverleibten apocryphischen, von unbekanntem Verfasser herrührenden Bücher, Ps. Sen. ep. ad Paul. apost. 1 (Sen. opp. vol. 3. p. 476 ed. Haas.) u. Tert. de anim. 2, Augustin. civ. dei 15, 23, 4.

Weiss 321.

ἀποκλίω, *äre*, verderbt ans *ἀπο-κλίω* (= *ἀπο-κλίω* oder *ἀπο-κλίω*, wälze weg), herabwälzen, Petr. 67 ed. Bnocher.

Die Etymologie: *ab+oculus* dürfte sich schwerlich empfehlen. — Weiss 68. — Paucker Melet. &c. 51.

ἀποκύνω, *i*, *n*, *ἀπό-κυνω*, *τό*, I. Ein Knöchelchen an der linken Keule des giftigen Frosches, Plin. 32, 51. — II. Eine Pflanze, Hundetod (*Cynanchum erectum*, L.), Plin. 24, 98.

Weiss 148.

ἀποδέκτη, *ae*, *m*, *ἀπο-δέκτης*, *ὁ* (Abnehmer, Einnnehmer, nach Poll. 8, 97. 114 *δέκτα*, *οἱ τοῦ*

τε φόρους καὶ τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰ τῶν ἐπιδόκοντο καὶ τὰ περὶ τούτων ἀμπαρτήματα ἰδύκατον), der Stenereinnnehmer, Murat. inscr. 2004, 1 (wo falsch *epodecta*) = *exactor* *vegetalium*.

Weiss 312.

ἀποδέρναι, *a*, *um*, von *ἀπο-δέρω*, abschälen, von ausgeschälten Nüssen oder Masdeln, insicium Apic. 2, 2, 53.

ἀπόδες, *s*, *ἀπὺς*.

ἀποδεδίctus, *a*, *um*, *ἀπο-δεδίctus*, Adj., zum Beweise gehörig, beweiskräftig, offenbar beweisend, von unumstößlicher Beweiskraft, = *certissimus*, *argumentum* Gell. 17, 5, 3: *usum esse existimabat argumentum* M. Tullium non proba, neque *apodictico*, sed &c. Fortun. art. rhet. 1, 10. Boët. in Porphy. dial. 1. p. 4. Marc. Cap. 5. p. 152. §. 473. 6. §. 706. u. 715 sq.

ἀποδιόξις, *is*, *f. ἀπο-διώξις*, *ἡ*, das Fortjagen, rhetorische Figur, die Verwerfung einer Sache, als gar nicht in Frage kommend. Iul. Rufin. 12. p. 231 sq., = *reictio*, (Halm. Rhet. Lat. griech.)

Neue 1 42. — Weiss 238 A.

ἀποδίαξις, *is*, *f. [AP]ixis* Not. Bern. 51, 54) *ἀπό-διαιξις*, *ἡ*, die sichere u. unumstößliche Beweisführung, defunctoria Petronius sat. 132, 10. Gell. 17, 5, 5. Ps.-Ambros. ep. 1. §. 10 (tom. II, 2. p. 817 M.). Vgl. Hildebr. Glossa. Paris. no. 118. p. 14. = *probatio* eridens. Bei Quint. 5, 10, 7 u. a. griechisch.

Börsch lt. u. Volg. 249. Ambr. Serm. 90.

ἀποδόσις, *is*, *f. ἀπό-δοσις*, *ἡ*, das Wiedergeben, die Zurückbeziehung, ein Nachsatz, der auf einen vorhergehenden sich bezieht, durch ihn erläutert u. ergänzt werden muss, Donat. ad Terent. Andr. 1, 5, 43 (279) u. s. a. = *quod sequitur*.

ἀποδύτηριον, *il*, *n*, *ἀπο-δύτηριον*, *τό*, das Ankleidezimmer im Bade, Cic. ad Q. fr. 3, 1, 1. §. 2: in balnearis assa in alterum *apodyteri* angulum promovi. Plin. ep. 5, 6, 25. 27. Örelli inscr. 3278. Isidor. 15, 2, 41. — *apodyterium* CIL. VIII, vgl. ind. gramm. concor. Hoffm. Bei Seneca griechisch.

Momms. Inscr. Neap. 3635. — Löwe Prodr. 476, 25. vgl. unter *epidurum*. — Becker-Rein. Gallus * 3, 51. — Hoffmann ind. Gramm. ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos latinos: 828, 3. 1796, 1. — Weiss 47, 298.

ἀποφορέτα, *s*, *apophoreta*.

ἀπόγεγος, *a*, *um*, *ἀπό-γεγος*, Adj. (= *γῆ*, = *ἀπο-γας*), vom Lande herkommend, *venti* Plin. 2, 114.

Weiss 214 A.

ἀπογράφῃ, *i*, *n*, *ἀπό-γραφῃ*, *το*, eine Abschrift, Copie, eines Gemäldes (rein lat. exemplar), huius tabulae exemplar, quod *apographon* vocant, Plin. 25, 125. Vgl. Cic. Att. 12, 52, wo es griechisch steht.

Ddd. Syn. V 359.

ἀπολάctizō, *äre*, *ἀπο-λαctizō*, mit den Füßen ausstoßen, von sich stoßen, verschmähen, *apolactizo* inimicas omnes = *pedibus concalcare*, Plaut. Epid. 5, 2, 13 (662).

Weiss 34.

Ἀπολαύστος, *i*, *m*, **ἀπό-λαύστος*, *ὁ*, der Abgenutzte, Name eines Freigelassenen, Capitol. Ver. 8, 10. Lamprid. Commod. 7, 2.

Apölectus, ἀπόλεκτος, auserlesen, vorzüglich, apolecti, örüm, f., nämlich pelamides, auserlesene einjährige Thunfische vom Einsalzen, Plin. 9, 48. Id. 32, 150: pelamis; eorum generis maxima apolectus vocatur, durior tritone.

Apollinaria, ae, f. s. Apollo.

Apollo, inis. m. Ἀπόλλων, zuerst bei Naev. bell. Pun. 31 — Plant. Bacch. 172. Men. 841. 850. 862. 868. 871. 886. Merc. 678. Aul. 391. Enn. a. 64. tr. 53. 63. 66. 80. 390. Ter. Andr. 698. Host. bell. Hist. 1. 2. Inscr. 73 Apolon. 167 Apolonei. 157 Apolones (Gen. sing. Momms. existimat). — Davon: Ἀπολλινάρια, ae, f. die auch strychnos, w. m. s., genannte Pflanze, Appul. herh. 74. — Ἀπολλινάρια, is, f. Bilsenkraut, Scribon. 93 = hyoscyamus. — Ἀπολλινάρια, e. — Ἀπολλινεύς, a, um. — Nebenform: Apollonēus, Not. Tir. 133.

Apollo Apollinis Neue I 163. 164. Apollōis I 163. Apolones Gen. I 191. Apollōei I 161. Apolonei I 189. Apolone Dat. I 298. Apollōes Abl. I 163. Apollōes, Apollines Nom. Pl. I 163. 291. Apollinū Gen. Pl. I 394. — Cora. Voc. I 727. II 29. 30. 36d. 290; „Bei Übertragung des griechischen Gottesnamens Ἀπόλλων, Ἀπόλλων in die lateinische Sprache gerietes die causae obliquae des Wortes im römischen Munde ebenso ins Schwanken, wie die von Aem-o. Im Altlateinischen stehen nebeneinander:

Appul-Is-Is, Plant. Men. 871. Apol-on-es, C. 187 (vor 218-201 v. Chr.).
 Apol-in-es, Enn. trag. v. 63. Apol-on-e, Ritschl, Prisc. lat. 9, p. 833f. III, p. 1 f. tab. II, A. (vor 218-201 v. Chr.).
 Apol-in-el, C. 562 (117 v. Chr.). Apol-on-i, a. O. II, p. 6. 7. tab. II, B. C. 73. addend.
 Apol-in-ari-a, C. 1540 (um ad. p. 73. C. p. 554 (um 190 v. Chr.).
 Apol-on-el, a. Plaut. C. 174 (vor 218-201 v. Chr.).
 Apol-in-em antiqui Fest. p. 22.

(201) enk. Ἀπολλωνία, a. oben II, 30.

Also neben den urkundlich verbürgten Formen aus dem Zeitalter vor dem zweiten punischen Kriege Apol-on-es, Apol-on-e beweisen die Meinungen Apol-Is-Is und Apol-In-em bei Ennius u. Plautus, dass diese Formen im römischen Volksmunde im Zeitalter jenes Krieges bereits eingebürgert waren. Die Verklärung des gr. u. des Gottesnamens beweist auch die Form Apol-on-el: das s derselben gehört dem altlateinischen Provincialdialekt von Pinarum an, der für älteres u lautes s bevorzugt etc. Der altlateinischen Sprache zu Rom war die Form Apol-on-ei ebenso fremd, wie die Formen.... Apol-on-ari-s (Or. H. 636. 548 n. Chr.) u. a., die in der spätlateinischen Volkssprache seit dem fünften Jahrhundert nach Christus auftauchen. Urkunden der augusteischen und der ganzen folgenden Zeit weisen in dem causae obliquae auf die Form Apol-in- auf, so Apol-in-is (Mom. Anacr. IV, 1. 22. 24. 55. Momms. v. g. d. Ausg. Or. H. 6306. 14-41 n. Chr. Or. H. 6307. 14-41 n. Chr. Or. 884. 144-187 v. Chr. n. a.) Apol-in-i (Or. H. 6127 = Or. 1435. Z. d. Ausg. Or. H. 6139. 28 n. Chr. Or. 9047. 201 n. Chr. Or. 5663. 244 n. Chr. n. a. Or. t. III, ind. III, p. 23) &c. &c. &c. Id. II 78 Anm., vgl. unter Patroclus s. K. Id. II 814. 900. Ambrosch Studien a. Andentungen I 171. 66. 190. 149. 230. Momms. Inscr. Neap. 3512: Apollo et Nymphae nitrodes = νύμφαις νιτροδέσιν καὶ Ἀπόλλωνι 3513 n. Apollo et Nymphae 3516. 2516. — Id. r. G. I 178. 199. 437. III 511. — CIL. I 73. 167. 187. 376. 562. 1513. a. Iul. 6. Oct. p. de luo. p. 410. Apollo Palatinus Oct. 9. A. Patius 73. 563. Apollo primus inter Latinos deos receptus p. 32 A. Apollo a ferarum interculo antiquiore abest p. 276. Indl. Apollini, Apollinarius Iul. 6-13. — Niebuhr röm. Gesch. II 426 und a. 1129. — Hartung Bel. d. Röm. II 305 ff. Schwieger röm. Gesch. I 219f. A. G. 210. A. 1. 281. 516. A. 1. 335. A. 12. 336. A. 12. 362. A. 17. 803 A. 2. II 178. A. 2. 214. 228 s. — Büch.-Wunderk. lat. Decl. 14. 59. 108. — Jordan Beitr. z. Gesch. d. lat. Sp. p. 17-23. — Schnetz. Vulgarl. II 215. III 246. — Kitchel Opusc. II 430 ff. — Fleckels. Jahrb. 1866. 93 p. 7. — W. Schmidt Beitr. z. lat.

Sprachk. 109: Apollinarius = Apollo Pythia. — Becker, de Apollinis apud Romanos cultu. diss. inang. Lips. 1879. — Schwenk Mythet. d. Röm. 104. — Apollinari, Apollinare Abl. Sing. Neue II 34. Beamb. lat. Orth. 321. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Sp. 62.

Apölogēticus, a, um, ἀπολογητικός, Adj., vertheidigend, entschuldigend, die Vertheidigung betreffend oder beabsichtigend, liber apologeticus oder apologeticum, i, n., Schrift zur Vertheidigung des Christenthums gegen die Heiden, verfasst von Tertullian, Lact. 5, 4, 3. Isid. or. 6, 8, 6. Hieron. vir. ill. 123. Kopp Not. Tir. p. 28.

Weise 321.

Apölogia, ae, f. [ALGa Not. Bern. 39, 11], ἀπολογία, ἡ, die Vertheidigung, Hieron. in Rufin. 2, 4. u. 6. — ? Auch Titel einer Schrift des Appuleius; vgl. Bähr, Gesch. der röm. Lit. 411.

Apölogismös, i, m. ἀπολογισμός, ó, das Rechnungshagen, die Herrechnung = Auseinandersetzung der Gründe also abt. Figur, Charis. 285, 7 (252 P.).

Weise 258 A.

Apölogus, i, m. ἀπόλογος, ó, zuerst bei Plant. Stich. 538. 541. 544. 570. die Erzählung allegorischen Inhalts, eine äsopische Fabel, Märchen. Plant. Stich. 4, 1, 32: priusquam ahis, praesente te huic apologum agere unum volo. cl. ibid. 38. 64. Cic. de or. 2, 66, 264: ad hoc genus adscribamus etiam narrationes apologorum. Id. de invent. 1, 17, 25. Id. Herenn. I, 6, 10. Quint. 6, 3, 44: in apologis et quibusdam historiis. Suet. rhet. 1. Gell. 2, 29. n. a. — Davon: ἀπόλογος, ári, átem, áre, der Form nach von ἀπόλογος, dem Sinne nach = ἀπολέγω, auslesen, verweigern, ausmerzen, verwerfen, Seneca ep. 47, 7: retulit illi gratiam servus, ille in primam decuriam coniecit, et ipse illum invicem apologavit, et ipse non iudicavit domo sua dignum. — Davon wieder: ἀπολογότιο, ónis, f., die fabelhafte Erzählung in äsopischer Manier, Quint. 5, 11, 20: áivos Graeci vocant, et αἰσχρολογίους et λιβηνοίς, nostrorum quidam, non sane recepto in usum nomine. apologationem.

Carl. Ber. d. k. e. Ges. d. Wiss. 1864. p. 6. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Schults Syn. 182. 257. Rasmussen. Syn. 547. (538 sq.) — Rasmussen 255 — Weise 324.

Apömēli, n. ἀπόμυλι τό, eine Methart, Plin. Val. 5, 6. Orih. Bern. 9, 17: apomellis sucus.

Weise 172 A.

Apöphāsīs, is, f. ἀπόφασις, ἡ, die Verneinung, Abwehr (rein lat. abnuntia oder negatio), Gegensatz cataphasis, w. m. s. (rein lat. affirmatio), Aur. Augustin. rhet. 11. Isid. or. 2, 27, 3. Iul. Rufin. 8 (Halm. Rhet. Lat. griech.).

Weise 238 A.

Apöphlegmätismös, i, m. ἀποφλεγματισμός, ó, ein Schleimabfuhrungsmittel, Cacl. Aurel. tard. 1, 4, 1, 15. 2, 4. Theod. Prisc. 1, 6.

Weise 373.

Apöphlegmätizo, áre, ἀποφλεγματίζω, abfuhrndes Mittel anwenden, Theod. Prisc. 2, 3.

apophlegmatizare Schneider Elementari. I 386.

Apöphönēma, átils, n. *ἀποφώνημα, τό, die rhetorische Figur, womit wir einen einer Vor-

aussetzung entsprechenden Anspruch einführen, Iul. Rufin. 19 (Halm. Rhet. Lat. griech.)

1. **ἀποφθόρετα, ὄρουμ, n.** ἀπο-φθόρετα, τά (ἀπο-φθόρετος wegggetragen), Tafelgeschenke, welche man bei festlichen Gelegenheiten, besonders an den Saturnalien, nach beendigter Mahlzeit den Gästen mit nach Hause gab, nicht bloß aus Esswaren, sondern oft auch aus Galanteriesachen bestehend, s. Martial (der das 14. Buch seiner Gedichte *apophoreta* nannte) 14, 1, 7 sqq. 14, 2 sqq. Suet. Aug. 75. Id. Cal. 75. Id. Vesp. 19. Lampr. Eleag. 21, 7. Schol. Iuven. 6, 203. Ambros. exb. virg. 1: qui ad convivium magnum invitatur, apophoreta secum referre conseruant. Später auch die Geschenke, welche die Candidati Principis nach Beendigung der von ihnen gehaltenen Spiele dem Kaiser, sowie ihren Gönnern u. Freunden machten, Symm. ep. 2, 80 (81). Sing. *apophoretum* Augustin. op. 150 extr.

Marq. Privatalt. I 322 = Privat. 504. 701.

2. **ἀποφθόρετα, ae, f.** ἀπο-φθόρετος, ἡ, eine flache Schüssel, Isid. or. 20, 4, 12.

Weise 176 A.

- ἀποφθόρετικός, a, um,** ἀπο-φθόρετικός, Adj., vgl. *apophoreta* I, zu den Tafelgeschenken gehörend oder sie bildend, Symmach. ep. 5, 54: munus. Ibid. 9, 109.

- ἀποφθόρετός, a, um,** ἀπο-φθόρετός, Adj., an m. Mitnehmen (für die Gäste) bestimmt, Petr. 40, 4 Böheler: ot bi (porcelli) quidem apophoreti fuerunt (*Vulg. apophoreta*, w. m. vgl.)

Faucher Melet. 30. — Ramsborn Syn. 481.

- ἀποφθόρεγμα, ἄτις, n.** ἀπο-φθόρεγμα, τό, Kopp. Not. Tir. p. 28 ἀποφθόρεγμα, Titel einer Schrift des Cato nach Cic. off. 1, 29 = *facete dicta*, witzige Anekdoten.

- ἀποφύσις, is, f.** ἀπο-φύσις, ἡ, der An-, Nehmenwuchs. Die Einheugung des Säulenastammes nach oben oder unten, der An- oder Ablauf, Vitr. 4, 7, 3; vgl. Schneider zu Vitr. 4, 1, 11, wo ἀποφύσις (ἀποφύσις) in demselben Sinne. Freund Wörterb. I p. 321: *apophygis* = ἀποφυγή.

Weise 262.

- ἀπορίρās, ἄτις, n.** ἀπο-πείρα, ἡ, der Versuch, das Heilmittel, Pelagon. vet. 7, u. 9.

- ἀποπλάνεσις, is, f.** ἀπο-πλάνεσις, ἡ, das Abirren, Abschweifen, die Ableitung, rhetor. Figur, wodurch wir den Hörer von einer uns im Wege stehenden Sache ablenken suchen, Iul. Rufin. 13 = *erroris inductio* Cic. or. 3, 5. (Halm. Rhet. Lat. griech.)

apoplanesis Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

- ἀποπλεκτί, ὄρουμ, m.** a. *apoplectus*.

- ἀποπλεκτός, a, um,** ἀπο-πλεκτός, Adj., *apoplecticus*, vom Schläge gerührt, Firmic. Mathes. 3, 5, 4. u. 3, 14, 8. Cacl. Aurel. acut. 3, 5, 54.

- ἀποπλεκτός, a, um,** ἀπο-πλεκτός, Adj., am ganzen Körper vom Schlag getroffen. (Ggzt. *paraplectus*), Cacl. Aurel. 3, 5, 55 u. 3, n. *apoplecticus*.

- ἀποπληξία, ae, f.** ἀπο-πληξία, ἡ, der Schlagfluß, hes. am ganzen Körper (Ggzt. *paraplexia*) Cacl. Aurel. 3, 5, 55. Oros. 7, 15. = *ictus sanguinis*, griech. bei Cels.

Weise 270.

- ἀποπληξίς, is, f.** ἀπο-πληξίς, ἡ, der Schlagfluß (vgl. *apoplexia*), Firmic. math. 3, 7, 8. Capto. Auton. philos. 14, 8. Id. Ver. 9, 11. Te tull. anin. 53. Firmic. math. 3, 7, 8.

Weise 270.

- ἀποπρόεγμένα, ὄρουμ, n. Pl.** ἀπο-προ-ηγμένα, τά (das Ggt. von προ-ηγμένα, Part. Perf. Pass. von ἀπο-προ-άγω), was verwerflich ist, als t. t. der Stoiker, Nach- oder Zurückgesetztes, Zurückgewiesenes, von d. Dingen, die an sich keine Übel, aber doch als ihnen unheimkommend abzuweisen sind, rein lat. reiecta, remota (Ggzt. *proëgmena* rein lat. praeposita, Bevorzugtes), Cic. de f. 3, 4, 15.

- ἀποψις, is, f.** ἀπο-ψις, ἡ, ein Punkt, von dem man eine Fernsicht hat, ein Belvedere, ex Belvedere, Prouto fer. Als. 3 = *specula villae*.

- ἀπόρεμα, ἄτις, n.** ἀ-πόρεμα, τό, die Streitfrage, ein sich widersprechender logischer Schluß. Boeth. Aristot. top. 8, 4. p. 730.

Rösch It. u. Vulg. 239.

- ἀπόρια, ae, f.** [*APRa* Not. Bern. 44, 88], ἀπορία, ἡ, die Verlegenheit, Sen. ep. 12. Paul. 10. Vnlg. Sirac. 27, 3. Als rhetor. Figur Cbaris. 287, 3. (254 P.) Rufin. 9 = *dubitationis angustia animi*; griech. bei Cic. Att. 7, 2. Rutil. Lnp. 2, 10.

Weise 237.

- ἀπόριος, ἄρι** = ἀπορεῖν, in Verlegenheit Ungewissheit sein, schwanken, Vulg. Jesai 59, 16. 2. Corinth. 4, 8. Ambros. serm. 85. p. 384. *aporiatus*, Vnlg. Hos. 13, 8. — Davon: ἀπορίω, ὄνις, f. die Verlegenheit, Ungewissheit, Tert. de praescr. (adv. haer.) 49. Vgl. auch ἐξαπορίω.

- apori* Neue II 273. Rösch It. u. Vulg. 145: ἀπορεῖν. Id. 252: Luc. 24, 4. Rösch d. N. Text. Tertullianus Ipsi 1871, p. 688: *aporiari* gehört zu denjenigen Verben der kirchlichen, zum Teil auch vulgären Latinität, die als griechische Fremdwörter mit etwas ungeläuterter Endung (u. hiesigen substantivischen Derivation) in dieselbe eingeführt wurden. So bildete man aus ἀπορίω accidere, ἀπορεῖν αὐτοῦ ἀποσπῆσαι apostolare, κατακλίσσειν καταπλῆσαι, κεντηράζειν canterizare, χαράσσειν charazare, κερδοῦν cedrare, κάρπτεν cambiare, συμπίπει, ἔμπειν hymnizare, λαμπτεῖν lampare, λίσσωνν liare u. s. v. (Näheres s. in Rösch It. u. Vulg. 8. 252 f. 255 f.) Das man auch ἐξαπορεῖσθαι in *exaporiari* latinisiert hat, erhält sich der Übertragung in 2. Cor. 4, 8 (indignum. Für ἀπορούμενος haben *aporiarius* Clar. Boern. Amst. Vulg., Fuld. in *eporiarius* geschrieben.) bei Rufin. (Comm. Orig. in ep. ad Rom. praef.): *aporiarius* sed an *exaporiarius*, cf. Prolog. in Cantab.: *sancti* nec in tribulatione angustiantur nec *aporiati* *exaporiati* u. s. v.

- ἀπορία, ae, f.** aus ἀπο-φύσις, ἡ (nach Phryn. schlechtere Form als ἀποφύσις), Fulgentius myth. 2, 19; vgl. Cacl. Aur. acut. 1, 15, 121: constringens aër redarguit corporis defluxiones quas Graeci ἀποφύσις vocant. Vgl. Hermann Rösch, Jahrb. für Philol. 117, 11 p. 790: „1. Zu Placidius Glossae ed. Deuringer. S. 4, 5: *aporria* graecum nomen est. Est autem *affluus* vel derivatio vel faeces vel reliquiae ac sordes elementorum, quae in aëre purgantur &c.“ Nach Rösch bosser *affluus* wegen des überetzten ἀπό u. des analogen derivatio zu lesen. Als Fremdwort in uspr. Gestalt bei dem Übersetzer des Origenes-Commentars zum Hebräerbriefe (Orig. opp. V S. 298 Lommatzsch), wo Sapient. 7, 25 ἀποφύσις τῆς τοῦ πατρο-

καύματος δόξης εὐκλειῆς so übertragen ist: *aporrhoea gloriae omnipotentis purissima*.
ἀποστροφή, *ontos*, Acc. *onta*, m. ἀπο-στροφ-εύων, ὁ (von ἀπο-στροφή = ἀποστροφή von fern her beschauen) der nach der Ferne hin Spärende, ein Gemälde des Antiphilus, ein Satyr, der die Hand über die Augen haltend nach der Ferne hin späht, Plin. 35, 138.

Weise 386.

ἀποστροφή, is, f. ἀπο-στροφή, ἡ, als rhetor. Fig. die Verscheidung oder die plötzl. Abbrechung einer begonnenen Rede, wenn man das erforderliche Wort nicht ausspricht (ἢ παραλείπων τὸ γινώσκόμενον ἢ σιωπῶν τὸ ἀγνοῶν), rein lat. *obtentia* oder *reticentia* (Cic.) Serv. Verg. Aen. 2, 100 u. 101. Griech. bei Quint. 9, 2, 54. Aquila Rom. §. 5. Beispiele: Verg. E. 3, 8. Aen. 1, 135. Ovid. Her. 13, 164. 20, 51 u. a.

Weise 237.

ἀποσφραγίσμα, ἄτις, n. [*apostrophisma* AP. (f)] *Ga* Not. Bern. 29, 33], ἀπο-σφράγισμα, τό, das Siegel oder das in den Ring eingeschrittene Bild eines Siegels, Plin. ep. 10, 74 (16) extr.: *signata est anulo meo, cuius est apostrophisma quadriga*.

ἀποσπένδω, i, f. von ἀπὸ u. σπένδω, eine Pflanze, Rosmarin, Appal. herb. 79.

Weise 151 A.

ἀποστάσις, ae, f. ἀπο-στάσις, ἡ, der Abfall vom Christenthume, Salv. de gubern. D. 6, p. 128. Augustin. in Op. Imperf. c. Julian. 56. 57. u. a.

ἀποστάτα, ae, m. [AP(t)a Not. Bern. 50, 92], ἀπο-στάτης, ὁ, der Abtrünnige vom Glauben, der vom Christenthume abfällt. Tert. adv. Marc. 5, 11. Sedul. 5, 138. Cod. Theod. 16, 4, 1. 16, 7, 1. 16, 7. pr. u. a. = desertor divinae legis. — Davon: ἀποστάτο, ἄνι, ἄτιμα, ἄρε, vom Glauben abfallen, Cyprian. ep. 1, 2. Vulg. Sirac. 10, 14. 19, 2. — Davon wieder: ἀποστάτῳ, ὄνις, f., die Abtrünnigkeit vom Glauben, Eccl. ἀποστάτῳ, ἰς, f. [= ἀποστάτης, ἡ], die Abtrünnige, gentes apostaticas Vulgat. Exeab. 2, 3.

apostata Nom. Sing. Neue I 32. — H. Bösch d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. *apostari*. — Kösch. II. u. Vulg. 253, ἀποστήσαντες.

ἀποστάτῳ, ὄνις, f. s. apostata unter apostata. ἀποστάτῳ, Adv., s. apostaticus.

ἀποστάτικος, a, um, ἀπο-στατικός, Adj. I. Vom Abfall vom Christenthume angesteckt, vom Christenthume abtrünnig, plebs Sedul. 5, 375. Subst. ein Abtrünniger vom Chr., Tert. adv. Marc. 4, 5. — Davon: ἀποστάτῳ, Adv. wie Abtrünnige, Cod. Iust. 1, 1. — II. eiternd, Pelag. vet. 28; vgl. Gloss. Labb.: ἀποστατικός, suppuratus.

ἀποστάτο, ἄρε i s. ἀποστάτα.

ἀποστάτῳ, f. i

ἀποστήμα, ἄτις, n. ἀπο-στήμα, τό, der Abscess, Absonderung durch ein Geschwür (rein lat. *abscessus* oder *suppuratio* s. Plin. 20, 28. 28, 217. 30, 38: *suppurationes, quae Graeci apostemata vocant* (Jan griechisch) Veget. a. v. 4, 8. Vgl. C. Pancker, addenda lexicis latinis. Dorpat 1872, woselbst p. 3. *apostema* auch als *femininum* belegt bei Isid. or. 4, 7, 19. Weise 271.

Bouffeld, Tenacra.

ἀποστόλις, ae, f.

ἀποστόλιος, us, m. } s. ἀποστόλος.

ἀποστόλις, Adv., s. ἀποστόλιχος.

ἀποστόλιχος, a, um, [AHC. 35, 106], ἀπο-στολικός, Adj., zn den Aposteln gehörig, apostolic, aetna, doctrina, ecclesiae Tert. praescr. adv. haeret. 32. os Prudent. bamartig. 534. disciplina Cod. Theod. 16, 1, 2. Tert. de leinn. adv. pycb. c. 10. — Davon: ἀποστόλις, Adv., apostolisch, Eccl. — ἀποστόλις, orum, m. I. Die Freunde u. Anhänger der Apostel, Tert. praescr. adv. haeret. 32. — II. Eine Ketzersecte, Augustin. de haeres. c. 40. Isid. or. 8, 5, 19 u. a.

ἀποστόλις, i, m. [AL. Not. Bern. 35, 105]. ἀπο-στολός, ὁ (ἀπο-στέλλω absenden), der Sendling. I. Als mähnl. Individuum: A. Ein Abgeordneter, z. B. des jüdischen Patriarchen, zur Eintreibung gewisser Abgaben von den einzelnen Synagogen, Cod. Theod. 16, 8, 14. — B. Ein Abgesandter Christi, ein Apostel, Tert. praescr. adv. haeret. 20. Id. de idol. c. 5. Prudent. bamartig. 608 u. a. — II. Als Sendschreiben, vorzugsweise der nach eingelegter Appellation an die höhere Instanz erfolgende schriftl. Vortrag oder Bericht, Dig. 49, 6, 1. cl. ib. 49, 1, 1. §. 4. fr. 5. §. 4. fr. 7. Id. 50, 16, 106. Id. 49, 14, 9. Cod. Theod. 11, 30, 67. u. a. — Davon: ἀποστόλις, ae, f. die Apostelin, Augustin. serm. 132, 1 ed. Mai. — ἀποστόλιος, us, m. d. Apostelamt, Tert. adv. Marc. 1, 20. 5, 1. Sidon. ep. 7, 4.

Weise 319.

ἀποστροφή, es, u. -a, ae, f. [apostrophē A(r) Fa Not. Bern. 55, 34], ἀπο-στροφή, ἡ, das Abwenden, die Abkehr, Weg- oder Abwendung, eine rhet. Fig., wo der Redner in seinem Vortrage sich vom Richter ab- u. an den Gegner binwendet u. ihn anredet, Quint. 4, 1, 69. Serv. Verg. Aen. 2, 2, 56 u. a. Marc. Cap. 5, p. 171. Iul. Rufin. 23. Hier. in Hierem. 13 (rein lat. *aversus a iudice sermo*, Quint. 4, 2, 106. 9, 2, 38, *sermo a persona iudicis aversus*, Quint. 4, 1, 63, oder bloß *oratio aversa*, ib. §. 67, u. *aversio*, Aquila Rom. 9.) Beisp.: Cic. Lig. 3 extr. Verr. 2, 1, 9 n. a.

Neue I 42. — Weise 237.

ἀποστροφῶς u. **ἀποστροφῆς**, i, f. ἀπο-στροφ-ῶς, ἡ, das Auslassungszeichen in der Grammatik, der Apostroph, Diomed. 572, 9. p. 4. 430. P. Prisc. de acc. p. 1287. Donat. p. 1742. P.

apostrophus Fem. Neue I 659. 632. — Schneider Elementar. I 177 Aem. — Weise 67. 225.

ἀποστατικῶς, ἄνι, m. [*ἀπο-στατίως] ? ἀπο-στατίως, oi, die Entsagenden, oder ? ἀπο-στατος, oi, die Abgesonderten ? Eine Ketzersecte, Cod. Theod. 16, 5, 11. cl. ib. c. 7. §. 3.

ἀποτάμις, ae, f. *ἀπο-ταμία, von ἀπο-ταμίζω, für sich aufbewahren, die Vorratskammer, rein lat. *cellarium*, *cella penuria*, Cael. Aur. acnt. 3, 21, 204.

ἀποτίλεσμα ἄτις, n. ἀπο-τίλεσμα, τό, der Einfluss oder die Wirkung des Standes der Gestirne bei einer Geburt auf das Leben u. Schicksal des Geborenen, Firmic. math. 2, 32. p. 38 fin. 8, 5, 18. u. 5. a.

ἀποθήκῃς, *ἡ*, *f.* ἀπο-τελεματική, ἡ (sc. τέχνη), die Kunst, die Constellation zu deuten, die Nativitätsstellerei, Fulg. myth. 3, 10, p. 131. ed. Muncker.

Weise 250.

ἀποθήκῃς, *a.*, *um.* ἀπο-τελεματικός, Adj. zur Nativitätsstellerei gehörig, Fulg. Myth. 3, 10, p. 132 M.

ἀποθήκη, *a.*, *f.* [ἀπο]θήκη Not. Bern. 65, 30], ἀπο-θήκη, ἡ (ital. in bottega, frz. in boutique, dtsch. in Bude verderbt), ein Ort, etwas hinzu-legen u. aufzubewahren, die Niederlage. — I. A. Der Speicher, die Vorrathskammer, der Lagerort, für Öl, bes. aber für Wein, Weinlager. Cic. Phil. 2, 27, 67: nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum: apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur. Id. Vat. 5, 12. Hor. sat. 2, 5, 6 sq.: neque illis aut apotheca procis intacta est aut pecus. (Vgl. Heindorf zu dies. St.) u. 5. A. Verschieden jedoch von cella vinaria, der Gährkammer für den Wein, wo derselbe, che er in die apotheca gebracht wurde. lag. Vgl. Colum. r. r. 1, 6, 9. Arnob. 7, p. 236 u. a. — B. Die Weinniederlage, in welcher der Wein in größeren flaschenartigen Gefäßen (amphoris) von Thon aufbewahrt ward, war in der späteren Zeit in der Regel so über dem Fumarium angelegt (apotheca daher nur mit Weinlager, nicht etwa mit Weinkeller zu übersetzen), dass sie der Rauch der Feuersteien durchzog, wodurch dem Weine ein älterer Geschmack gegeben werden sollte, a. Colum. l. c. §. 20 cl. Hor. carm. 3, 8, 11, ein Verfahren, was aus Gesundheitsrücksichten für höchst nachtheilig erklärt wird, Plin. 23, 39. — C. Vgl. noch im allgemeinen Plin. 14, 57: tantum pecuniarum detinent vini apothecae. Id. 14, 49: apothecas fuisse et diffundi solita vina &c. Id. 14, 118 u. a. Plin. ep. 2, 17. Dig. 19, 2, 11. §. 3. Ib. 40, 7, 40. pr. u. a. apotheca triclinali, ein kleinerer Lagerort für Wein in der Nähe des Speisesimmers, bei Orelli Inscr. 2589. — II. Übertragen: Dig. 33, 7, 12. §. 34: al quasi apotheca lihorum utschatur, gleichsam ein Lager von Büchern hatte. — Davon: ἀποθήκη, *vi.*, *m.* der Lagerdiener, Cod. 12, 58, 12. §. 3. — ἀποθήκη, *äre*, aufspeichern, bildl. bei Venant. epist. praef. l. 5. carm. 6.

apotheca Nom. Sing. Neue I 42. — Ranshorn Syn. 128. — Als Beiname vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. nom. pers. 48. — ab apotheca trichiali, Orelli 2589, Marquardt Privatleben I (1875) 141. — Becker-Rein, Gallus*, 3, 234. — Becker-Göll, Gallus* III 50. 427. — Weise 173. 207.

ἀποθήκη, *is*, *f.* ἀπο-θήκη, ἡ, die Vergötterung, I. Die Erhebung unter die Götter, der röm. Kaiser, Tert. apol. 34 extr., = consecratio, relatio inter deos. — II. Christi, ein Gedicht des Prudent. Griechisch bei Cic. Att. 1, 16.

Weise 208 A.

ἀποθήκη, *is*, *f.* ἀπο-θήκη, ἡ, die Ernte, Plin. Val. 1, 50 = messio, messis.

ἀποθήκη, *is*, *f.* ἀπο-θήκη, ἡ, der Ablauf des Sklutenstammes nach oben oder unten, Vitruv. 87, 16 R. = 4, 1, 11. Schneid. Vgl. apophysis.

Weise 202.

ἀποτόμή, *ea*, *f.* ἀπο-τομή, ἡ, der Abschnitt, decisio, in der Musik, Böth. 2 music. 29, p. 1096.

ἀποχρῶμένους, *i.*, *m.* ἀπο-χρῶμενος, ὁ, der sich Abreibende, Statue des Lysippus, Plin. 34, 62.

Weise 277.

ἀποζῆμα (ἀποζῆμα), *ἄτις*, *n.* ἀπό-ζῆμα, τό, die Abkochung, der Absud, das Decoct, Macer Flor. c. 8, (de apio) v. 352 ed. Choul. Theod. Prisc. 3, 8. Plin. Val. 1, 6 und 2, 30, = decoctum.

ἀποζῆμα, *äre*, von ἀπό u. ζῆμα = fermentare, durch Umschläge erhitzen u. aufziehen, Theod. Prisc. 1, 19.

ἀπρέπια, *a.*, *f.* ἀ-πρέπια, ἡ, absurda et indecora verborum structura, Plot. Sacerd. 454, 29.

ἀπρόκυβος, *s.* apocopus.

ἀπρόξισ, *is*, *f.* ἀπρόξισ, ἡ, eine Pflanze, deren Wurzel nach Pythagoras leicht Feuer fangen sollte, Plin. 24, 158.

Weise 147.

apsinthiatum, *apsinthites*, *apsinthium*, *a.* absinthiatum, absinthites, absinthium.

apsis, *idis*, *f.*, *s.* abeis.

apsyctus, *i.*, *f.* ἀ-ψυκτος, Adj., nicht kalt werdend, unerträglich, ein uns unbekannter Edelstein, der die Wärme lange halten sollte, Plin. 37, 148. Isidor. or. 16, 11, 2 (apsyctos).

apsyctos Fem. Neue I 627.

aptota, *orum*, *n.* ἀ-πρωτα, τό (von ἀ-πρωτος [α u. πρῶτος], sc. nomina, Hauptwörter, die nicht gebeugt werden können. indeclinabilia, Prob. 118, 21 K. Prisc. 6, p. 669. P. Donat. edit. sec. p. 1749. P. Diom. 308, 19. Z. B. git, frit, fas, dicis &c. — Dazu gehört: aptote, Adv. (von aptotus, ἀ-πρωτος) = ἀ-πρωτος, so, dass etwas nicht gebeugt werden kann, indeclinabel. Gramm. Vatic. 5, p. 155 (a) u. 182 (b) (Probus ap. Mai. class. auct. 5, p. 155.)

aptota Neue I 483. — Weise 226 A.

apua, *a.*, *f.* *s.* apua.

apus, *odis*, *c.* ἀ-προς (ohne Fuß, die Fäße nicht gebrauchend, von der kurzfüßigen Uferschwalbe, die immer nur fliegt, Arist. H. A. 9, 30), eine an Klippen nistende Schwalbenart, deren kleine Fäße kaum sichtbar sind, Spierschwalbe, Mauerschwalbe (Hirundo [cypselus] apus L.), Plin. 10, 114.

Weise 107 A.

apyrenum, *i.*, *n.* *s.* apyrenus.

apyrenus oder **apyrinus**, *a.*, *um.* ἀ-πύρενος (πύρεν), ohne Stein oder Kern, von Obstfrüchten, fructus mali Pnnici Colum. r. r. 5, 10, 15. Id. arb. 23, 1. — Davon Subst. **apyrenum** oder **apyrinum**, *i.*, *n.* *sc.* Pannicum malum, kernloses Obst, der Granatapfel, der nur ganz zarte Kerne hat, Seneca ep. 86, 5: sic sapiens imperturbatus dicitur, quomodo **apyrina** dicuntur, non quibus nulla inest duritia granorum sed quibus minor. Plin. 13, 112: divisit et in genera (mala Pannica), **apyrenum** vocando, cui ignoscus nucleus absit. Id. 23, 106: mala Pannica, quae **apyrena** alio nomine appellavimus. Martial. 13, 42 sq. (wo **apyrinus** genossen wird).

Weise 133 A.

apyretus, *a.*, *um.* ἀ-πύρετος, Adj., ohne Fieber, fieberlos, Theod. Prisc. 2. chr. 15.

apyrinus, *a.*, *um.* *s.* apyrenus.

apyros, *on*, *c.* ἀ-προς, Adj. (πρῶ), ohne Feuer, von Mineralien, die ohne Feuer gewonnen

werden, gediogen, aurum, Plin. 21, 66. sulfur, Jungfernschwefel (rein lat. sulfur vivum), Id. 35, 175. cl. Cels. 5, 18. no. 14. §. 34: sulfur, quod ἀπύρτος vocatur.

Ἀπύρτος, ὄν, ἀ-πύρτος (= δ-πύρτος), Adj., unverbrannt, carbunculi, Plin. 37, 92, wo Cod. Bamb. araneosae liest, s. acustos. (Viell. sind hier beide Lesarten zu verbinden: ob id a quibusdam acustos et apyrtos vocati. Cl. Theophrast. de lapid. §. 33. s. B. von Jan z. d. St. vol. V. p. 484. Sillig.)

Ἀράρχης, ae. m. u. Ἀράρχια, ae. f., s. alabarches, alabarchia.

Ἀράχιδνα, ae. f. ἀράχιδνα, ἡ, ein Schoten- gewächs, die unterirdische Platterbse (Lathyrus amphicarpos, L.), Plin. 21, 89.

Weise 44. 146.

Ἀράχνη, ἑ, f. ἀράχνη, ἡ, die Spinne, nur als techn. Ausdruck für eine Sonnenuhr wegen der Ähnlichkeit ihrer Linien mit einem Spinnengewebe, Vitruv. 236, 16 R. = 9, 8 (9), 1 Sehn.

Ἀράκος, i. m. ἀρακος, ὁ, eine Hülsenfrucht, die als Unkraut unter den Linsen wuchs, die wilde Erbse (Pisum arvense, L.) Plin. 21, 89.

Weise 144.

Ἀραεστός, ὄν, Adj. ἀραεστός, Adj., mit weit auseinander stehenden Säulen, mit weiten intercolumnien, fersänlig, aedes Vitruv. 3, 2 (3), 1. 3, 4 (3), 3. = 70, 15 & R. Vgl. barycephalus.

aracostylus, ὄν, Abl. Sing. Fem. aracostylis Neue II 11.

Ἀράνη, ae. f. [ARN. Not. Bern. 59, 46], ἀράνη, ἡ (der angebliche Unterschied der Grammatiker: ἀράνη θηλυκῶς τὸ ὄφρασμα, ἀράνης δὲ ἀρσενικῶς τὸ ζωφρον findet wie im Griechischen so auch im Lateinischen keine Bestätigung). I. Die Spinne, Plaut. Stich. 2, 2, 24: ut operam omnem araneorum perdam et texturam improbam delicium earum omnis telae. Ov. M. 6, 144 sq.: de quo (ventre) tamen illa remittit stamen et antiquas exerceat aranea telas. Verg. G. 4, 247: aut invisa Minervae (nach der Mythe ließ sich eine griech. Jungfrau mit der Athene [Minerva] in einen Wettstreit ein n. ward von dieser in eine Spinne verwandelt, Ovid. M. 6, 5 sqq. [Arachne]) laxos in foribus suspendit aranea casses. Seneca ep. 121: non vides quam nulli mortalium imitabilis sit araneae textura? — Valer. Max. 7, 2, 11: araneorum telae. Cl. Iuven. 14, 61. S. araneus. — II. Das Spinnengewebe oder die Spinn- webe, Plaut. Aul. 1, 2, 6: hic apud nos nihil est aliud questu furibus: ita inanis sunt op- pletae (aedes) atque araneis. Afranius ap. Fest. p. 359, 27. Müll. tamne arenla tua plena est araneorum? Lucr. 4, 727: ut aranea bractesque anri. Catull. 13, 8: nam tui Catulli plenus sacculus est araneorum. Ovid. M. 4, 178: non illud opus tenuissima vincant stamina non summo quae perdet aranea tigno. Claud. Rapt. Pros. 3, 158: spatiumque relictum audax sacrilego supplebat aranea textu. araneas ab- tergere Titin. fr. oder detergere, 1 Ct. Daher auch bildlich für spinngewebähnliche Fäden oder Fasern, Plin. 24, 56: salicis fructus — in araneam ahit. cl. 17, 229. Vgl. ara- neum. — Ableitungen: drānēans, ntis, s. araneo.

— Ἀράνη, ἄρε, voll von Spinnweben sein, nur bildl. fauces araneantes, die lange außer Thätigkeit gesetzt gewesen, in die seit lange keine Nahrung gekommen, Appul. Met. 4. p. 152, 34. — Ἀράνη, ae. f. (demin. von aranea), eine Spinnchen, eine kleine Spinne, Cic. n. d. 2, 48, 113: data est quibusdam (bestis) etiam machinatio quaedam atque sollertia, ut in araneolis aliae quasi rete textunt . . . aliae &c.

Carl. Sted. lb 173. 186. — araneus masc., aranea f. Neue I 620. — Carl. Gr. 341: „die lateinischen Wörter ar- aneus, arā-neo Spinne und Spinnengewebe, arā-neu-m Spinnengewebe, arā-neare sind vielleicht aus dem Griechischen entlehnt, was Coraes II 634 be- stimmt behauptet.“ Coraes. Voc. I 35. 614: „arā-neo Spinnengewebe, Spinne, arā-neu-s Spinne, arā-neu-m zur Spinne gehörig, griech. ἀράνη Spinne, Spinnengewebe, ἀράνη-ς Spinne, ἀράνη-ος-ς Spinne, ἀράνη-ος-ς Spinne, ἀράνη-ος-ς zur Spinne gehörig. Im Altlateinischen bedeutet arā-neo zur „Spinnengewebe“ (Plant. Aul. 1, 2, 6. Titin. v. 36. Afr. v. 413. com. Rib. Lucr. IV, 725): erst bei Catull. 2. Ver- gil kommt es in der Bedeutung „Spinne“ vor und dann auch bei Plinius. Die ältere Wortform für die Bedeutung „Spinne“ ist ara-neu-s (ara-neu-s-um Plant. Aul. 1, 2, 6. Stich. 345. ara-ne-i für ara-ne-i. Lucr. III, 183 L.). Die neutrale Form ara-neu-m erscheint adjectivisch gebraucht in Verbindungen wie araneum telatum, ara- (603) neum genus, vereinzelt auch substantivisch ge- braucht in dem Sinne „Spinnengewebe“ beides seit dem silbernen Zeitalter. Ältere Etymologen haben die Formen ara-neu-s, ara-neu, ara-neu-m unmittelbar vom griech. ἀράνη abgeleitet, und auch Lachmann theilt diese Ansicht. (comm. Lucr. III 343, p. 164 f.) . . . (606) . . . Dass die Römer für das einheimische Tier Spinne einmal ein einheimisches Wort hatten, ist sehr wahrscheinlich; aber dies kann sehr wohl durch ara-neu-s, ara-neu-m ver- drängt worden sein. Die Römer, welche für die Krugspinn- des Dichters, für ihre alten volkstümlichen Gedichte, die einheimischen Wörter aranea s. aranea hatten, haben aller Wahrscheinlichkeit nach auch einmal ein einheimi- sches Wort für die Verfasser derselben gehabt, aber schon seit Plinius ist das griechische Wort postea für dieses Begriff eingebrannt und ausschließlich im Gebrauch.“ Van. Wb. 54. — Döder. Wörk. 147. — Id. Syn. V 211. VI 24. Id. Hb. 12. — Benary röm. Lautl. I 335. — Geiger Urspr. d. Spr. 4, 47 (p. 104). p. 433. — Kühner I 126. Föhrstmanns Kuhn XVII 361. — Joh. Schmidt Verwands- sch. d. indog. Spr. 53. — Id. indog. Voc. II 548. — Pictet I 572. — Tobch. de graec. vocib. 5 R. — Saalf. p. 104. — Kuhn II 346–59. VII 171. XII 378. XVI 390. XVII 263. — Zehetmayer Wb. 33. — Krause Ursprache, Progr. Gleiwitz 1876, p. 82. — Lachm. Lucr. comm. p. 164 sq. Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl. 23. — Weise 58. — W. Schmidt Btr. z. lat. Sprachk. 43.

Ἀράνης, i. m.,

Ἀράνης, a. um, } s. araneus.

Ἀράνη, ii, n.,

Ἀράνης, i. m. ἀράνης, ὁ. I. Die Spinne, als Name des ganzen Geschlechtes, s. Plin. 11, 79 sqq. Catull. 23, 1 sqq.: furi, quoi neque servus est, neque arca, nec cimer, neque ar- aneus, neque ignis u. s. A. Lucr. 3, 383: nec nebulam nocti neque aranei tenuia fila obvia sentimus, quando obretitur euntes. Seneca ep. 121, 22: aranei textu. Plin. 11, 79: ara- neorum natura u. s. a. — II. Ein Seefisch (Trachinus draco, L.), draco marinus, Plin. 32, 145. cl. 9, 155. — Davou: Ἀράνης, a. um, Adj. = ἀραγναίος oder ἀράγνιος, zur Spinne gehörig, spinneartig, Plin. 18, 156: phalangion, bestiola aranei generis. Id. 29, 86: urina similis araneis textis. Colum. r. r. 6, 17, 1: mus, nach einigen die Spitz- maus. Plin. 8, 227. Daher substantivisch: Ἀράνης, i. n. I. Das Spinnengewebe, meist im Plurale, Phaedr. 2, 8, 23: tollere haec aranea quantum est laboris. Plin. 11, 84.

II. Übertragen eine Krankheit der Ölbäume u. Weinstöcke, gr. ἀράγνιος, Plin. 17, 229. — Von ἀράνιος, i, m. sind ferner noch abzuleiten: ἀράνιδος, i, m. (Demin.) eine kleine Spinne, ein Spinnlein, Verg. cul. 2: lusinus, Octavi, gracili modulante Thalia, atque, ut araneoli, tennem formavimus orcum. — ἀράνιος, a, um, Adj. I. Voll von Spinnweben, situs Catull. 25, 3. cl. Priap. 83, 29. II. Spinnwebartig, dem Spinnwebgewebe ähnlich, Sila Plin. 11, 65. lanugo Id. 24, 108. caulis araneosus in mandendo, die sich faserig u. sitzig zeigen beim Känen, Id. 21, 87. vomitus, wie Spinnwebgewebe ansiehend, Id. 29, 86. u. s.

Neue I 690. — Fick vgl. Wb. IV 23. — Van. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 23. — Weise 58. — Pancker melet. 42. — Frutemann-Kuhn XVII 261. — Vgl. unter aranea.

ärätus, a, um, ἀράτος (ἀράσσειν, bete, flehe), erflebt, Murat. inscr. 30, 3 u. 132, 3, = exoratus.

† archelon, li, n. * ἀρχέλιον, τό, eine Pflanze, sonst gewöhnl. onochilos oder anchusa genannt, Plin. 32, 51: onochilon, quam aliqui anchusam vocant, alii arcelion, alii onochelion, alii rhexiam, multi enchrysam.

Weise 147.

archenthinus, a, um, ἀρχένθινος, Adj., vom Wachholderstrauch, Vulg. paralip. 2, 2, 8, = juniperinus.

Bösch 247. — Weise 151 A.

archaeus, a, um, ἀρχαῖος, a, os, alt, comedia Porphy. ad Hor. sat. 1, 4, 1. Diomed. 485, 31 (l. p. 482. P.), = antiquus.

Weise 58.

archaismus, i, m. ἀρχαῖσμος, ó, altväterisches Betragen, altherkömmliche Sprechweise, veralteter Sprachgebrauch, Gramm.

archangelicus, a, um, ἀρχ-αγγελικός, Adj., den Ersengel betreffend, Eccles.

archangelus, i, m. [A(r)]GL. Not. Bern. 69, 112]. ἀρχ-αγγελός, ó, der Ersengel, Hieron. Rufin. 1, 6. Tertull. adv. Valent. 19.

Weise 221.

Archē, es, f, ἀρχή, ἡ, der Anfang. I. Eine der vier Musen, Tochter des jüngeren Juppiter, Cic. n. d. 3, 54. — II. Ein Aon des Valentini, Tert. adv. Valent. 35.

archebion. s. arcebiön.

Archēbulus, a, um, ἀρχεβούλιος, von einem griech. Dichter Archebulus benannt, archebuleisch, metrum Diom. 514, 1. Serv. de cent. metr. 452, 12, u. a. Gramm.

archeotes (archiotes), ae, m. ἀρχεωτής, ó, ein Archivarine, pl. archeotae Dig. 50, 4, 18, §. 10 = ab actis.

Weise 312.

archētypus, a, um (-ös, -ön), ἀρχέ-τυπος, Adj., zuerst geschlagen, geprägt, abgedruckt u. gebildet, original, von Gemälden, Statuen, Schriften u. dgl. m. Lucil. 9, 60 M. Iuvēn. 2, 7. Originalstatuen von Stoikern: et inbet archetypus pluteum servare Cleanthas. Mart. 7, 10: nugae, unschriftliche, das Originalmanuscript seiner Epigramme. Id. 12, 70: archetypus amicus, im Vergleich mit Knustachen und Gemälden, scherzweise die Freunde genannt, die man nicht zu bezahlen braucht, die nichts kosten. Ebenso magistri, Tert. u. auctorum libri, Fortunat. — Davon substantivisch: archētypōn oder archētypum, i, n.

ἀρχέ-τυπος, τό, das Urbild, Original, ἀρχι-θεοποιέσθαι Varro r. r. 3, 5, 8: in quo dicis longe vicissae archetypum inventoris nostri, Plin. ep. 5, 10: ego autem ab hoc archetypo labor et decido. Macrobr. sat. 7, 14. Gr. το ἀρχέτυπον bei Cic. Att. 12, 5; 16, 8.

archetypus, on, Acc. Pl. Fem. archetypa Nees II 12. — Kühner I 347, 1. — archetypus Marqu. Privat. II 572. — Becker-Bein, Gallus, I 34. — Becker-Bein, Gallus, I 14.

archēzōstis, is, f. * ἀρχέζωστις, ἡ, die Zaun- oder Giehrübe, sonst ampeloleuce (w. m. s.) genannt (Bryonia alba, L.) = vitis alba, Plin. 23, 21.

Weise 49.

archiätar oder archiätros (-us), tri, m. ἀρχι-αίτρος, ó, der erste Arzt am Kaiserhofe, zugleich Leibarzt der Kaiser, CIL V 87. Cod. Theod. 13, 3, 14, 13, 12, 16. 18 sq. 6, 16, 1, 11, 18, 1, 12, 3, 1, aber auch der erste Arzt in kleineren Sprongeln, Orelli inscr. 3994. 4017. 4226. — Davon: archiättria, ae, f. die Würde des ersten kaiserlichen Arztes, Cod. 13, 3, 8. §. 2.

archiater, archiater Rom. Sag. Neue I 79. — archiater Benevianus Momms. inscr. Neap. 1488. — Goldh. de archiatria, Lipsiae 1840. 8. — Weise 56. 268.

ARCHIBVCVLVS (-BVCÖLVs), i, m. ἀρχι-βουκόλος, Oberhirt, der Oberpriester des Baecbus, Orelli inscr. 2335. 2351. 2352.

Weise 317 A.

archilicinius, i, m. * ἀρχι-κλινικός, ó, der Obertotenbettbereiter, Oberleichenmann, Mart. 3, 93, 24 ed. Schneidew.

archidiacon, ónis, m. } s. archidiaconus.

archidiaconatus, us, m. }

archidiaconus, i, m. [A(r)]CO. Not. Bern. 35, 90]. ἀρχι-διάκονος, ó, der erste oder Oberdiaconus, Hieronym. ad Pamm. ep. 61, 4. Id. ad Eug. ep. 85. Sidon. ep. 4, 25. u. a. Auch in der Form archidiacon bei d. Eccl. — Davon: archidiaconatus, us, m. das Archidiaconat, Eccl.

Heffmann, ind. gramm. ad Africa provinciarum Tripolitanae Byzaceniae praefecturae titulos latinos: „archidiaconus 58 u.“ — Weise 320.

archiepiscopus, i, m. [A(r)]ECOP. Not. Bern. 35, 103]. ἀρχι-ἐπί-σκοπος, ó, der Erzbischof, Cod. 1, 1, 7, 1, 2, 14. u. a.

Weise 330.

archiärens, ói n. έος, m. ἀρχι-ιερεύς, ó, der Oberpriester, Erspriester, Lamprid. Alex. Sev. 28, 7. Orelli inscr. 2160. 2543. 2627. Friedl. Stittgen. II 334, 2. Vgl. 355, 3 u. 449. — Weise 330 A.

archiärosyna, ae, f. ἀρχι-ισασύνη, ἡ, das Oberpriesteramt, die Würde des Erspriesters, Cod. Theod. 2, 12, 112.

Weise 330 A.

† archigallus, i, m. * ἀρχι-γαλλός, ó, oberster Priester der Cybele, Plin. 35, 70. Fragm. Vat. §. 148. Iul. Firmic. math. 3, 6 sq. Serv. A. 9, 16. Tert. apol. 25. Orelli inscr. 2320 sq. IRL. 3583. CIL. II 2920 a.

Weise 314.

archigērōn, ontis, m. * ἀρχι-γέρων, ó, Oberhaupt der Groise, Oberältester, ein Titel unter den Kaisern, Cod. Theod. 14, 27, 1.

archigōna metra. ἀρχι-γωνα μέτρα, τά, principalia, Atil. Fortunat. 283, 5.

archigubernus, i, m. * ἀρχι-κυβερνος, ó (= ἀρχι-κυβερνήτης, der Oberstenermann, Dig.

36, 1, 46. IRN. 2664. archigy(bernus) Orelli inscr. 3634.

Bachelor, Claud. gramm. 18 f. — Weiss 211.

Archilöschium metrum, n. *Ἀρχιλόγειον μέτρον*, rō, das archilöschische Versmaß, Diom. 509, 3.

Weiss 231.

archimagirus, i, m. *ἀρχι-μάγειρος*, ó, Oheroder Muddkoch, Kücheumeister, Juven. 9, 109: *audietur quae fixerunt pariter librarius, archimagiri, carptores* &c. Sidon. ep. 2, 9. Orelli inscr. 6302 (Iuser. in Giornal. Acad. t. 13, p. 587). Hier. quaest. Hebr. in Gen. c. 37. v. 36. p. 364. ed. Vallars. = *praepositus coquorum*.

Weiss 309.

archimandrita, ae, m. **ἀρχι-μανδρίτης*, ó, der Vorsteher der Mönche, Archimandrit, Klostervorstand, Aht, Sidon. ep. 8, 14. Julian. epit. nov. 7, 32 u. a. — Davou: *archimandritissa*, ae, f. die Vorsteherin der Nonnen, die Klostervorsteherin, Ähtissin, Julian. epit. nov. 7, 32.

Weiss 52.

archimartyr, řris, m. **ἀρχι-μάρτυρ*, ó, der Eramartyrer, Maxim. bei Augustin ep. 16, 2.

Weiss 319.

archimima, ae, f. s. archimimus.

archimimus, i, m. [ARM. Not. Bern. 45, 46] *ἀρχι-μῦμος*, ó, der erste Mimenspieler, erste mimische Künstler und Vorsteher derselben, Suet. Vesp. 19: *favor archimimus personam eius ferens imitansque, ut est mos, facta et dicta vivi*. Dig. 28, 1, 35. §. 1. Sen. fr. 36. II. Appul. apol. 13. Porphy. Hor. sat. 2, 6, 72. Augustin. c. d. 6, 10. Orelli inscr. 2608. 2625. Vgl. Mommsen Hermes, III, 462. CIL. III 6113. — Davon: *archimima*, ae, f. erste mimische Schauspielerin, Vorsteherin der mimischen Künstlerinnen, Orelli inscr. 2619. 4760.

Weiss 294 A.

archimysta, ae, m. *ἀρχι-μύστης*, ó, der Ohermyste, CIL. III 6150.

Weiss 319.

archinanta, ae, m. **ἀρχι-ναύτης*, ó, der erste Schiffer, der Oherseher. Orelli inscr. 3635. pr. (Murat. inscr. 845, 4), wohl unecht.

Weiss 211.

archiotes, s. archeotes.

archipirata, ae, m. [Art. Not. Bern. 49, 119] *ἀρχι-πειρατής*, ó, der Oherste der Seeräuber oder Corsare, der Seeräuber- oder Corsarenhauptmann (rein lat. praedonum dux), Cic. off. 2, 11, 40: *Ille, qui archipirata dicitur, nisi aequabiliter praedonum dispartiat, aut interficietur a sociis aut relinquetur*. Id. Accusat. 2, 5, 25. Liv. 37, 11. Quint. 9, 4, 64. 74. — Auch archipirata geschr. Sen. contr. 1, 2, 4 und 1, 6, 2 ed. Burs. — Abgeleitet: *archipiraticus*.

Cass. Voc. II 938: *Mit Vernachlässigung der Position niest Diomedes (II p. 469 K.) Archipirata* — Baermann Curt. Feb. 1874 p. 105. — Weiss 306. — Saalf. Italogr. II 33.

archipösis, ae, f. *ἀρχι-πόσις*, ř, der Vorsitz beim Trinkgelage, Porphy. Hor. sat. 2, 2, 123.

archipreshyter, řri, m. [A(r)S(e)R Not. Bern. 33, 92] **ἀρχι-πρεσβύτερος*, ó, der Oherste

der Preshyteri, der Erzpriester Hieronym. ep. 4. ad Rust. c. med. — IRN. 2070.

Weiss 319. 320.

† archisacerdos, ōtis, m. von *ἀρχι-* u. *sacerdos*, der Ober- oder Erzpriester, Venant. Fortun. carm. 3, 13, 1.

† archisellum [AS(t)um Schmitz. Not. Bern. 36, 22], von *ἀρχι-* und *sella*, der oberste Sitz, der Ehreuplatz.

archisynagogus, i, m. [A(r)G. Not. Bern. 65, 1], *ἀρχι-συν-άγωγος*, ó, der oberste Synagogenvorsteher, das priesterliche Oberhaupt der Synagoge, Hadrianus ap. Vopisc. Saturn. 8, 3. Lamprid. Alex. Sev. 28 extr. Cod. Theod. 16, 8, 4 u. 13 sq. Vulg. Marc. 5, 22 u. a. = *princeps synagogae*. — *arcosynagogus* IRN. 3657.

Weiss 318.

architecta, ae, f.

architecticus, a, um, } s. architectus.

architectio, ōnis, f. }

architecton, ōnis, m. *ἀρχι-τέκτων*, oros, ó, zuerst bei Plaut. Mil. 919. Most. 760. Poen. 1098. Titin. 129. — I. Eigtl. der Baumeister, Baukünstler, Plaut. Most. 3, 2, 73 (746). vgl. Lorenz, Most. p. 10, 11. Varro sat. Men. 249 (ap. Non. p. 87, 11. Merc.) Solin. 32, 41. Sen. ep. 90, 9 (Haase griech.) Anet. itin. Alex. 20: *artifices, quos architectonas vocant*. — II. Bildlich ein Meister in der List, Erzkünemacher, Plaut. Poen. 5, 2, 150 (964). architect(ou) Orelli inscr. 6795. Ungewöhnl. Aht. Plar. *architectonitis* Titin. com. 129. — Abgeleitet: *architectonor, řri*, künstlerisch schaffen, Augustin. quaest. in exod. 138.

architecton, ōnis Neue I 168. — Böckh-Wiesch. lat. Dedic. 49. — Brumb. lat. Orth. 333. — Weiss 63. 261. — architectonari Bösch 154: Kröb. 21, 4. — Id. 318.

architectonia, ae, f. *ἀρχι-τεκτονία*, ř = *architectonice*, w. m. s. Serv. Verg. Aen. 6, 43. sio. (al. *architectonica*).

architectonice, řa, f. *ἀρχι-τεκτονική*, ř, sc. *τέχνη*, die theoretische, wissenschaftliche Baukunst, die Architectur, Quint. 2, 21, 8: *aliae quoque artes minores habent multiplex materiam, velut architectonice*. — Nbf. *architectonica*, ae, f. Marc. Cap. 9, §. 891. Serv. Verg. Aen. 6, 43 (al. *architectonia*). *architectonice* Non. Sing. Neue I 41.

architectonicus, a, um, *ἀρχι-τεκτονικός*, Adj., der höheren oder wissenschaftlichen Baukunst anheimfallend, rationes (Verfahren) Vitruv. 9, 1 (4), 1 = 218, 29 R. concinentia Sidon. ep. 8, 4.

architectonor, řri, s. architecton.

1. architector, řtus, řri.

2. architector, řris, m. } s. architectus.

architectura, ae, f.

architectus, i, m. [A(r)CT(t)us Not. Bern. 51, 17] = *ἀρχι-τέκτων*, ó, (wahrscheinlich aus einer in Großgriechenland üblichen Form *ἀρχιτεκτος* gebildet, daher als die eigentliche Form der Lateiner anzusehen), (zuerst bei Plaut. Am. 45. Mil. 901. 902. 915. 1139 succinal. Truc. prol. 3. Amph. prol. 45) der Baumeister im höheren Sinne, der Baukünstler. I. Eigentlich, Plaut. Mil. gl. 3, 3, 45: *hoc cogitato: ubi probus est architectus, bene lineant si semel carinam*

conlocavit, facile esse uavem facere. Cl. ibid. r. 46. Cic. de or. 1, 14, 62: Philo *architectus*, qui Atheniensibus armamentarium fecit. Id. Mil. 27, 74. opus Id. dom. 18, 48. Varro r. r. 3, 17, 9. Vitruv. I, 1, I sq. u. 6. a. Seneca ep. 90, 8. Colum. r. r. 5, I, 3. Plin. 34, 148. Dig. 11, 6, 7. §. 3. Ibid. 50, 6, 6. Orelli inser. 1145. 2896: *servus architectus* u. a. — II. Bildlich, jeder, der etwas schafft u. künstlerisch ins Leben ruft, Werkmeister, häufiger Urheber, Schöpfer, Begründer, Anstifter, Erfinder, (gew. mit *quasi*, *tanquam*, *paene*), zur Veranschaulichung Plaut. Amph. pr. 44 sq.: quis benefactis meus pater (Iuppiter), deorum regnator, *architectus* omnibus (auctor atque opifex, Lambin.). Cic. leg. agr. I, 4, 11: *architecti* legis. Id. Rosc. Am. 45, 132: ex iis, quae nunc cum maxime sunt, nunc quivis potest intellegere omnium *architectum* et machinotorem unum esse Chrysogonum — ? Id. Cluent. 22, 66: princeps atque *architectus* sceieris. Id. Brut. 31, 118: Stoici *architecti* paene verborum. Id. fin. 1, 10, 32: inventor veritatis et quasi *architectus* beatae vitae Epicurus. (cl. ibid. 2, 16, 52: architectari voluptates). Id. fam. 9, 2, 5: alqm. ut *architectum* ad aedificandum rem publicam adhiere. Appul. mag. 74: omnium simulationum. — In der Apposition beim Fem., naturae *architecti* vis, Plin. 10, 196 ed. Ian. (vgl. architecta). — Davon abzuleiten: *architecta*; *architecticus*, a, um; *architectio*; *architector*, ari; *architector*, oris; *architectura*. — *architecta*, ae, f. die Baumeisterin, Baukünstlerin, Plin. 10, 196 ed. Sillig.: praecipua naturae *architectae* vis (aber ed. Ian. naturae *architecti* vis). — *architecticus*, a, um, architek. fisch, Cassiod. var. 3, 52. — *architectio*, *ōnis*, f. die Baukunst, Itala (Wirceb.) exod. 35, 35. — I. *architector*, *ātus* sum, ari, nach den Grundsätzen der höheren Baukunst etwas herstellen, aufbauen, errichten, anlegen. — A. eigentlich, Cornif. 3, 19, 52: cogitatio quamvis regionem potest amplecti et in eam situm loci cuiusdam ad suum arbitrium fabricari et *architectari*. Vitruv. 7. praef. 17: Olympium *architectandum*. Id. 9, 1 (4), 2: naturalis potestas ita *architectata* est collocavit cardines tamquam centra. NB. passiv. Nepos ap. Prisc. 8. p. 792. P.: aedes Martii *architectata* ab Hermodoro Salaminio. — B. bildlich, werkmeister u. künstlerisch schaffen, herzustellen, Cic. fin. 2, 16, 52: voluptates. cl. ibid. 1, 10, 32 (s. unter architectus, II.). — 2. *architector*, *ōris*, m. der Baumeister, Baukünstler, Inl. Val. rer. gest. Alex. 1, 26 (I, 31). — *architectulus*, i, m. CIL. IV 2000. — *architectūra*, ae, f. die Baukunst. I. als Wissenschaft (theoretisch im Gegensatz zu fabrica, der praktischen). Cic. off. 1, 46, 151: quibus artibus aut prudentia maior inest aut non mediocriter utilitas quaeritur, ut medicina, ut *architectura*. Vitruv. 1, 1, 3 sq. u. 5. a. — II. als Geschicklichkeit im Bauen, Plin. 11, 82: specus ipsa qua coneameratur *architectura*!

CTL. I 1348: architectus [f]aust min. XI A. 755. CTL. I 1216: architectus a. architectus (sic 3918) — Mommsen, inser.

Neap. 1823. 2238. 38-9. *2419. 2485. 3918. A. Augustoren 2851. Vgl. auch 2663 u. 7295. — Ramshorn Syn. 59. — Weiss 19. 281. — architector, architecto Neus II 274. — Kühner I 595. — Androsen dach. Veltetymol. 18. — *architectura* von *ἀρχιτεκνω* hat lediglich durch die Form der Ableitung (vgl. *notera*, *Agura*) lateinischen Aussehen gewonnen.

architectriclinium, II, n. a. architectriclinus.

architectriclinus, i, m. *ἀρχι-τετ-κλι-νος*, *ō*, = tricliniarca, *τετκλιναρχος*, der oberste Tafel- aufseher, Obertruchsess, Hofmarschall, Vulgata euang. Ioann. 2, 9. Hieronym. in Is. I, 23. — Damit zusammenhängend: *architectriclinium*, ii, n. [A(r)CLum Schmitz Not. Bern. 65, 34] Not. Bern. p. 11*.

Weiss 300.

archium, spät. Nhf. *archivum* (aus *archi-fum*), I, n. *ἀρχεῖον*, *rō*, die Wohnung der oberkeitl. Personen, der Aufbewahrungsort alter Papiere u. Documente, das Archiv, *tabularium*, *tablinum*, Meis 3, 8, 10: reseranda autiquissimarum gentium *archia*, Aegyptiorum, Chaldaeorum, &c. Dig. 48, 19, 9. §. 6: ne eo loci sedant, quo in publico instrumenta depouuntur, *archio* forte vel grammatophylacio. Ebenso *archium* bei Paul. sent. 4, 6. §. 1. u. Vopisc. Tac. 10, 3. *archium* Treb. Poll. XXX tyr. 10, 9. Tert. apol. 19. Id. adv. Marc. 417. Augustin. c. Cresc. 3, 45.

Weiss 31. 312.

archōn, ontis, m. *ἀρχων*, *ōntos*, *ō*, der Archont, erste oberkeitliche Person zu Athen nach Vertreibung der Könige, Cic. fat. 9, 19: morietur Epicurus *archonte* Pytharato, wo der *ἀρχων* *ἐκδύναστος* gemeint ist. Vellei. 1, 2, 4. 1, 8, 3. Spätlat. überhaupt für hohe Magistratsperson, Tert. adv. Marc. 4, 42. u. a. arcon IRNn. 3657.

Weiss 44. 313.

archōnium, a. arconium.

arcion, n, n. **ἀρκιον*, *rō*?, eine rein lat. *percolata* genannte Pflanze, braune Koenigskerze (Verbascum ferrugineum, Ait.) Plin. 25, 113.

Weiss 149.

arcipirata, s. archipirata.

arcileōn (argoleon), ontis, m. viell. von *ἀρκτος*, Bär, u. *λεων*, Löwe, = Hirlöwe, zottiger Löwe, Capitol. Gord. III. c. 33, 1 ed. Peter. (wo Salmastius argoleontes [von *ἀρκτος* u. *λεων*], weiße Löwen).

Frindländer Sittengesch. II 2:7: *arcileontes*. — Weiss 85, 105 A.

arcōnium (arch.), II, n. durch *Metathesis* aus *ἀρκωνιον*, *rō*, etwas spitzkulaufendes, rein lat. *meta*, ein Haufe kegelförmig ange-schichteter Garben, ein Getreidefeld, Vulg. Ruth 3, 7 (MPR, 4 Cassinens. V in marg.): cumque comedisset Boaz et bibisset et factus esset hilarior issetque ad dormiendum iuxta *arconium* [accernum Vulg.] manipulorum, venit abscondite.

Rösch, zur vulgären und biblischen Latinität, Buch. f. d. österr. Gymn. 1878, Nov., p. 808 f. Vgl. Decares Gloss. v. v. — [Vgl. *τάρταρος*, Mommsen inser. Neap. 3657.]

arcticus, a, um, *ἀρκτικός*, Adj. (von *ἀρκτος*, Bär), zum Bärengeirte gehörig, nördlich, circulus, der nördliche Polarkreis, rein lat. *septentrionalis*, Hygin. astron. 1, 6. Ampel. 1, 4.

arction, ii, n. * ἄρκτιον, τό, eine Pflanze, auch *arcturus* genannt, Plin. 27, 33: *arction* aliqui *potius arcturum* vocant.

Weise 143.

Arctōphylax, ácis, m. ἀρctο-φύλαξ, ακος, ó, der Bärenhüter, ein Gestirn, sonst Bootes, Cic. Arat. 96: *Arctophylax* vulgo qui dicitur esse Bootes. Id. u. d. 2, 42, 109 (als Übersetz. von Arat. phaen. 92: Ἀρctοφύλαξ, τὸν δ' ἄνθρωπος βούτην). Manil. 1, 316. Lucan. 8, 180. Suet. fr. 142. p. 219, 8. R. Marc. Cap. 8. §. 832. (*Gen. -acus*).

Weise 247.

arctōphyllum, i, n. ἀρctο-φύλλον, τό, = *caerifolium*, Kerhel, Appul. herb. 104 (*Scandix caerifolium*, L.).

Arctōs, i (bloß in der griech. Flexion Acc. -on, Nom. Pl. -oe), f. ἄρκτος, (ó) ἡ, der Bär, nur als Benennung des Bärengestirnes, rein lat. *Currus*, *Ursae*, *Plaustra*, *Septentriones*. I. eigentlich, der große u. kleine Bär am nördl. Polarkreise, Cic. n. d. 2, 41, 105: *Arctos*, wo andere ἄρκτος schreiben. Vgl. jedoch Caesar Germ. Arat. 26 u. 62. Verg. G. 1, 245: *arctos* metueas aequore tingui (Nachahmung des homerischen: ἄρκτος λωπῶν Ἰάκωβοι II. 18, 489; Od. 5, 275; vgl. auch Arat. Phaen. 48: Ἀρctος κρυφίον περιβόλαιον Ἰάκωβοι). dnas *Arctos* Ovid. fast. 3, 106. polymque effugit australem iunctaque aequilonibus *arcton*, Nordpol, Id. Met. 2, 132 sq. opacum excipere *arcton*, poet. = nach Norden liegen, Hor. carm. 2, 15, 16. gelidae, wegen ihres nördlichen Standes. Verg. Aen. 6, 16. Ovid. Met. 4, 625, geminae (vgl. Thiel zu Verg. Aen. 3, 516) Ovid. Met. 3, 45. aetheriae Seneca Thyest. 477. clara Lycaonis Verg. G. 1, 138. Maenalia Ovid. fast. 2, 192. immavis aquae, weil sie auf unserer Hemisphäre sich nicht ins Meer senken, d. h. untergehen, Ovid. Met. 13, 293. Cl. ibid. 13, 727. sicca Ovid. trist. 1, 2, 29. S. überhaupt Hygin. astron. 2, 1 sq. Manil. 1, 301 sq. — II. metonymisch, A. für Bezeichnung der Nacht, weil in ihr das Bärengestirn sichtbar ist, Prop. 2, 22, 25 sq.: Iuppiter Alcmenae geminas requiebat *Arctos*, et caelum noctu his sine rege fuit, a. Hertzhag s. d. St. Claudian. in cons. Prob. et Olybr. 22. — B. für das Land unter dem Nordpole und seine Bewohner, Lucan. 3, 74: Gallorum tantum populus *Arctoque* subacta. Claudian. cons. VI. cons. Honor. 336: atque indignantes in iura redegerat *Arctos*. Id. de laud. Stil. 1, 246: post domitas *arctos* alio prorumpit ah axe tempestas.

arctos Fem. Neue I 650, 651. Nom. Sing. I 129. *arcton*, *arctum* Acc. I 129. *arctos* Nom. Pl. I 131. — Cora. Etr. I 343: *arctum* und *arcton*. — Weise 67.

Arctōs, a, um, ἀρctός, α, or, zum Bärengestirn gehörig, nördlich, rein lat. septentrionalis, nives Seneca Oed. 606. polus Id. Herc. Oet. 1107. Mart. spectac. 15. sedes Seneca Herc. Oet. 1565. orbis Lucan. 1, 53. frigus Id. 10, 250. Mart. 5, 69: *Arctos* de gente comam tibi Lesbica misit. Id. 10, 6: soles et sidera. — Subst. *Arctous* = *Arctos*, der Norden, *Arctoi* gelida regio, Ven. Fort. 6, 12, 40.

Weise 27.

Arctūrus, i, m. ἀρct-ούρος, ó, der Bärenhüter. I. Als Gestirn. A. Der hellste Stern im Sternbild Bootes, dessen Auf- u. Untergang nach der Meinung der Alten großen Einfluss auf die Witterung hatte, nahe am Schwanz des großen Bären, Cic. Arat. 99: huic (Booti) subter praecordia fixa videtur stella micans radiis *Arcturi* nomine claro. Id. n. d. 2, 42, 110 (als Übers. des Arat. 95: ἐξ ἑλλων Ἀρctούρος ἰλιόσσει ἀμφαδὸν ἀστὲρ). Plaut. Rud. prol. 5 sq. 71. Verg. G. 1, 68: at si non fuerit tellus secunda; sub ipsum *Arcturum* tenui sat erit suspendere sulco: gerade gegen die Anfangszeit des A. Id. ib. 1, 744. Hor. carm. 3, 1, 27. Hygin. astron. 2, 4. fab. 130. Colum. r. r. 2, 10, 21. 9, 14, 10, 413. 11, 2, 78. Plin. 13, 59. 18, 311. u. 5. a. — B. Übertragen: Für das ganze Sternbild Bootes (w. m. s.), Verg. G. 1, 204: sunt *Arcturi* sidera nobis haedorumque dies servandi et lucidus anguis. — II. Eine Pflanze, die auch *arction* (w. m. s.) heißt, Plin. 27, 33.

Weise 148, 247.

Arctus, i, s. *Arctos*.

† **arcēballista** (-balista), ae, f., von *arcus* u. *bal*(l)ista (*βαλλω*), (unser „Armbrust“), ein großes, mit Bogen versehenes Wurfgeschoss, die Bogenhallista, Veget. r. m. 2, 15, 4, 22. — Davon: † *arcēballistarius*, ii, m., der die Arcēballista bedienende Soldat, der Bogenhallistaschütze, Veget. r. m. 4, 21.

Beermann Cart. Jub. 1874 p. 110.

arcyas Acc. Plin. Varro ap. Non. 28, 451. ἄρκυς, vos, ἡ, nach Eust. Od. 1535, 38 ἄρκυς, das Netz, Jagdnetz.

Neue I 318.

Ἄρεϊός pagus, s. *Areopagus*.

Arēōpágites oder **Āriōpágites**, ae, m. ἀρεϊο-παγίτης, ó (die att. Form ist ἀρεοπαγίτης, s. Loh. zu Phrya. 697), ein Mitglied des obersten Gerichtshofes zu Athen, ein Areopagit, Ennius ap. Varr. L. L. 7, 19 p. 126. Müll.: *Areopagitae* quidem dedere aequum pugnam, s. Varro z. d. St. (*Areopagitae* ah *Areopago*). Cic. Phil. 5, 5, 14: si Lysianides citatus iudex non responderit excuseturque *Areopagites* esse &c. Form *Areopagita* Vulg. act. apost. 17, 19 u. 22. — Meist in der Mehrzahl: Cic. Balb. 12, 50: vidi nostros cives Athenis in numero iudicum atque *Areopagitarum*. Id. divin. 1, 25, 54. Id. off. 1, 22, 75. Id. fam. 13, 1, 6. Plin. 33, 156. Macroh. sat. 7, 1. Quinct. 5, 9, 13. Spottweise sagt Cic. Att. 1, 16, 5: clamare praecleari *Ariopagitae* se non esse venturos nisi praesidio constituto.

Areopagites Nom. Sing. Neue I 35. — *Areopagita* u. *Ariopagita* Bramb. Hdb. 25: Quinctil. V 9, 15. p. 220, 15 Halm. Cic. off. 1 22, 75 p. 661, 4 Baier u. a. — Weise 312.

Arēōpágiteus oder **Āriōpágiteus**, a, um, ἀρεϊο-παγίτικος, Adj., zum athenischen Areopag gehörig, areopagitisch, gymnasia, Sidor. ep. 9, 9.

Ἀρctōpágōs (*Ariop.*) oder -us, i, m. Ἄρctος πάγος, ó (dah. lat. *Areos pagos* bei Sen. de tranq. 3. §. 13. ed. Fickert. oder 5. §. 1. ed. Haase), der Marsbügel zu Athen (s. Varr. fr. bei Augustin. civ. dei 18, 10 (Varr. fr. p. 360.

[ed. Bip.], auf welchem der gleichfalls Areopagus genannte oberste Gerichtshof seine Sitzungen in einem einfach aus Lehm gebauten Hause (Vitruv. 2, 1, 5) hielt. Varr. L. 1, 7, 2, §. 19. Cic. div. 1, 25, 54: Sophocles ascendit in Areopagum: detulit rem. Areopagitae comprehendere iubent eum, qui a Sophocle erat nominatus. Id. r. p. 1, 27, 43. Plin. 7, 200. Bei Cic. Att. 1, 14 griech. gebräucht; bei Tac. ann. 2, 55: Arcum (Ares) iudicium u. bei Iuven. 9, 101 curia Martis genannt, vgl. Ovid. Met. 6, 70.

Bramh. Hilf-b. 26: Arcus pagus s. Arius pagus (Ἀριος πάγος), besser als Areopagus, Ariop. Cic. div. 1, 25, 54 p. 49, 6, wo Christ Ariopagum schreibt, u. andere Stellen, die Nipperdey anführt, zu Tac. ann. II 55. Vgl. Omas zu Cic. r. p. I 27, 43 p. 92 u. p. 467. Weise 312.

Äres, is, m. Ἄρης (ἰ), Ares, der Kriegsgott der Griechen; appell. = großer Held, Plaut. Truc. 2, 7, 54 (592) ed. vulg.: si tu ad legionem bellator (tüchtiger Krieger) cluca, at ego in culina cluceo Ares (Spengel bloß at ego in culina cluceo).

Äretalōgus, i, m. ἀρετα-λόγος, ὁ, der Tugend-schwätzer, eine Art philosophischer Possen-reißer u. Schmarotzer zu Rom, meist Cyniker oder Stoiker, die sich am Tische der Reichen einfanden u., indem sie mit lächerlichem Ernst ihre Weisheit auskramten, die Gäste ergötzen. Iuven. 15, 16: bilem aut risum fortasse quibusdam moverat, ut mendax aretalologus. Suet. Aug. 74: aut acroamata et histriones interponebat ac frequentius aretalologos. Vgl. Casaubonus z. d. St.

Curt. Ber. d. k. B. Ges. d. Wiss. 1864 (hist.-phil. Cl.) über „elegium“ p. 6. — Schuch. Vulgär. I 171. — Weise 301.

Ärens (Arius), a, um, ἄρειος, Adj., des Ares, arëisch, iudicium, der Areopag als Gerichtshof, Tac. a. 2, 55. Vgl. Areopagus.

argēma, ktis, n. ἀργύρεα, τό, das Weiße, ein Schaden auf der Iris des Auges, ein Augengeschwür, Plin. 20, 40, 106, 25, 144. u. 8, a.

Weise 270.

argēmōn, i, n. ἀργέμων, τό, eine Klettenart, rein lat. lappa canaria, Plin. 24, 176.

Weise 148.

argēmōnē, ēs, f. ἀργεμώνη, ἡ, eine mohnartige Pflanze, rein lat. *inguinale* Gen., Schamkraut, Plin. 21, 165, 26, 92. — Damit zusammenhängend: argēmōnia, ae, f., eine der vorigen ähnliche Pflanze bei Plin. 25, 102. Vgl. argemonia bei Cels. 5, 27, 10.

Weise 74, 142.

argennōn, n. ἀργεννόν (von ἀργένρος kol. u. p. = ärgēs, weiß), argentum per candidum, Paul. Diac. p. 14, 19. Müll. = argenteum.

argestes, is, m. ἀργεστής (so, nicht ἀργεστής zu accentuieren, s. Spitzner zu II 11, 306), ein Westwind, Westdrittel-südwestwind nach Vitruv. 1, 6, 10 = 27, 11 R. Seneca quaest. nat. 5, 16, 5 (wo auch die Meinung einiger, wie Plin. 2, 120 sq., als sei er der cornus, Nordwestwind der Römer, widerlegt wird); frigidus argestes Ov. fast. 5, 161.

Weise 67, 215. — Saalf. Italogr. II 39.

?argilla, ae, f. [A(r)GILLA Not. Bern. 74, 2], ärgillos, oder besser ärgillos, d. (weißer Thon, also von ärgēs), weißer Thon, Töpfererde, Mergel, Cic. Pis. 25, 59: quid cessat

hic homulus ex argilla et luto fictus Epicurus? — Caes. b. G. 5, 43: glandes ferrentes ex argilla fusili („ἐξ ἀργίλλης τεργεμένης“, paraphr.) fundis in cassas iacere coeperant Verg. G. 2, 180: difficiles primum terrae collesque maligni, tenuis ubi argilla et dumosis calcibus arvis. Hor. ep. 2, 2, 8: idoneus arti cuilibet argilla quidvis imitabitur uda. cl. Colum. r. r. 3, 11, 9: ereta qua utuntur figuli quaque nonnulli argillam vocant Plin. 37, 151. Pallad. 5, 34, 3 u. a. — Davon: argillaceus, a, um, aus weißem Thon bestehend, Plin. 17, 43: est enim alba terra, argillacea, tofacea, senacea. — argillōsus, a, um, reich an weißem Thon, reich damit versetzt, Varr. r. r. 1, 9, 2: terra argillosa aut lapidosa. So Plin. 12, 63, 31, 48. Pallad. Ian. 13, 4. Colum. arbor. 17: olea maxime collibus siccis et argillosis gaudet.

Curt. Grn. 172. — Van. Wb. 16: „argilla (= argu-la, argu-lu)-la oder Lehmwort = ärgilla.“ — Dod. Böt. 13. — Förstemann Kuhn XVII 374. — Kuhn XVI 240. — Zehetmayr 36. — Saalf. gr. Lehnw. 72. — Marq. Preschl. II 232. — Blüme. Gew. u. K. II 8, vgl. vater celt. 14, 16. 116. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 3. Aufl. 26. — Weise 36, 157, 207, 265. — Ramehor. Syn. IX 3.

argimōnia, s. argemonia unter argemone.

argitis, is oder idis, f. ac. vitis, von ärgēs weiß, ein Weinstock, der weiße Trauben trägt, Colum. r. r. 3, 2, 21. n. 27. Isid. orig. 17, 5, 23. cl. Verg. G. 2, 99.

Weise 43, 112.

argölēon, ontis, m. s. areoleon.

argýranchē, ēs, f. ἀργύρεα, ἡ, die Gelbbeklemmung, Gelbbräune, nach αργύρεα, die Halsbeklemmung, Bräune, gebildetes Wort (wenn jemand bestohlen ist u. nicht zu reden vermag, als Grund seines Schweigens aber Halsweh vorschützt, vgl. Plut. Dem. 25). Gell. 11, 9, 1. Vgl. Pollux Onomast. 7, 24.

argýraspis, idis, Adj., ἀργύρεα, idos, ὁ, mit silbernem Schilde, daher argyraspides, um, m., die Leibgarde mit silbernen Schilden, Liv. 87, 40, 7: ab eadem parte regia cohors erat: argyraspides a genere armorum appellabantur. Curt. 4, 13 (50), 27. Instin. 12, 7, 5. — Nbf. argyroaspides, idum. Acc. idas, Lamprid. Alex. Sev. 50, 5, ein ähnliches Corps des Alexander Severus.

argýrites lapis, viell. s. v. a. argyritis, Veget. a. v. 1, 20, 2, 4, 12, 3.

argýritis, idis, f. ἀργεῖτις, idos (Fem. zu ἀργεῖτης), silberhaltig, eine geringere Sorte der Silberglätte, hellweiße Silberglätte (apurna argenti), Plin. 33, 106.

Weise 43, 154.

argýroaspis, s. argyraspis.

argýrocōrinthius, a, um, * ἀργυρο-κορίνθιος, Adj., vom schönsten, an Glauz dem Silber gleichen, corinthischen Erze gearbeitet, Oreili inscr. 1541 (a. p. Chr. 149): SANCTISSIMO HERCVLI . . . CRATERAM ARGYROCORINTHINAM CVM BASI SVA ET HYPOBASI MARMOREA DONVM DERVNT.

argýrodāmas, ntis, f. * ἀργυρο-δάμας, ὁ, ein dem Silber ähnlicher, zu dem Diamant gezogener Edelstein, Plin. 37, 144.

argyrodamas f. Neo I 631. — Weise 44, 50.

argýrōprāta, ae, m. ἀργυρο-πράτης, ὁ, Silberhändler, Iustinian. ep. nov. c. 118, §. 500 sq.

argyrōs, *i*, *f.* ἀργυρός, *ō*, eine Pflanze, Bingelkraut, = *mercurialis*, Appul. herb. 82.

Weise 151 A.

Argyrōtoxna, *i*, *m.* ἀργυρο-τοξός, mit silbernem Bogen, der Silberbognier, Beiname des Apollo, Macrob. sat. 1, 17, 47. (ed. Jan. griech. geschr.)

ārhythmatns, *s.* arrhythmus.

ārhythmia, *s.* arrhythmia.

ārhythmus, *s.* arrhythmus.

āriānis, *idis*, *f.* *ἀριανίς, *ḡ*, *sc.* herba, ein in Ariana (dem heutigen Iran) wild wachsendes Kraut, Plin. 24, 162.

Weise 147.

āriopagita, **Ariopagus** &c., *s.* Areop

aris, *idis*, *f.* ἀρίς, *idos*, *ḡ* (Galen., Demin. von ἀρῶν, *tō*), eine kleine Art der Natterwurz (die kappenförmige Zehrwurz (Arum Arisarum, L.), Plin. 24, 151.

Arīstarchus, *i*, *m.* Ἀρίσταν-αρχος (*ō*), aus Samothrake, ein zu Alexandrien gebildeter Grammatiker, bes. durch die neue Recension der homerischen Gedichte als strenger Kritiker bekannt, Varro L. L. 9, 1. n. 43. Cic. ep. 3, 11, 4. Ov. ex Pont. 3, 9, 24. — Appell. ein strenger Kritiker, Cic. Att. 1, 14, 3: meorum orationum tu Aristarchus es. cl. Cic. Pis. 75. Hier. ep. 57, 12: quid ais, o column litterarum et nostrorum temporum Aristarche! — Davon: *Aristarchei*, *orum*, *m.*, die Anhänger oder Nachfolger des Aristarchus, strenge Kritiker, Varro L. L. 8, 63.

āristē, *ēs*, *f.* ἀρίστη, *ḡ*, Name eines Edelsteines, Plin. 37, 159: encardia cognominatur et aristē. (Detl.: *enariste*).

āristērōn, *ōnis*, *f.* ἀρίστερον, *ōros*, *ō*, eine Gattung der Pflanze verbenaca, Plin. 27, 21. Appul. herb. 3, 92.

Weise 58, 148.

āristis, *idis*, *f.* von *ἀρίστis, *idos*, *ḡ*, Benennung der Pflanze holcas, Plin. 27, 90 Jan.: holcum *āristida* vocant.

Weise 43, 149.

āristolōchia, *ae*, *f.* ἀριστο-λογία, *ḡ*, eine Pflanze, gut gegen Schlangenbiss und die Geburten fördernd, Osterluxe, Cic. divin. 1, 10, 16. 2, 20, 47. Plin. 25, 95: nostri malum terrae vocant.

Weise 141.

Arīstōphānium, *ἀριστο-φάνειον, *tō*, *sc.* μέτρον, ein Vermaß, Serg. 459, 5 K.

Weise 331.

āristōphōrum, *ἀριστο-φόνιον, *tō* (ἀριστον = prandium u. φέρον = fero), est vas, in quo prandium fertur, ut discus, eine flache Schüssel für das Frühstück, Lucil. 3, 58 M. cl. Paul. Diac. p. 27, 15. Müll.

Weise 176 A.

ārithmetica, *ae* oder *arithmetice*, *ēs*, *f.* ἀριθμητική, *ḡ*, *sc.* τέχνη, die Arithmetik, Rechenkunst, -a Seneca ep. 88, 9. -e Vitruv. 1, 1, 4 = 4, 2 R. Plin. 35, 76.

Weise 344.

ārithmeticus, *a*, *um*, ἀριθμητικός, Adj., durch Zahlen bestimmt, arithmetisch. — rationes Vitruv. 10, 16 p. 252 Rode zar, wo jetzt bei Schneider 10, 11 [16 u. 17, 1] geometricis rat. steht. cl. Ibid. 1, 1, 4. — Substantivisch: *arithmetici*, *i*, *m.*, ein Rechenmeister, Boëth. Aristot. anal. poster. 2, 2 p. 560. Mythogr. Lat.

3, 6, 31. Cassiod. de anim. 4. Reines. Inscr. 1. no. 2. — Neutr. Plur. *arithmetica*, *ōrum*, die Arithmetik, die Lehrsätze der Zahlenkunst, Cic. Att. 14, 12, 3: homo remotus a dialectica, in *arithmeticiis* satis exercitatus, Boëth. inst. mus. 2, 4, u. 8.

ārithmus, *i*, *m.* ἀριθμός, *ō*, die Zahl, daher Arithmi, das 4. Buch Mosis, rein lat. Numeri, Tert. adv. Marc. 4, 23, 28.

Arins pagus, *s.* Areopagus.

armāmāxa, *ae*, *f.* ἀρμ-ἀραξα, *ḡ* (persisches Wort), ein bedeckter persischer Reisewagen, bes. für Frauen u. Kinder, Curt. 3, 3 (8), 23: quindecim deinde, quas *armamazas* appellant, sequebantur. cl. Tert. spect. 7.

armēniāca, *ae*, *f.* ἀρμενιάκη, *ḡ*, der Aprikosenbaum, (Prunus armeniaca, L.), Col. 11, 2. — Vgl. *armeniācum*, die Aprikose, Col. 5, 10, 20.

Weise 139.

armēniūm, *ii*, *n.* ἀρμένιον, *tō*, Bergblau, Varro r. r. 3, 2.

Weise 285.

armōn (-ōs), *f.* ἀρμον, *tō*, gemeiner Meerrettig (Cochlearia armoracia, L.) Plin. 19, 82: Pontici armon vocant, nostri *armoracia*.

Weise 148.

armōrkācia, *ae*, *f.* (armōrkācia Colum. r. r. 6, 17, 8; Pallad. Mart. 9, 5. Octob. 11, 4. armōrkācium, *ii*, *n.* Colum. 12, 9, 3.) *ἀρμωρκία, *ḡ*, wilder Rettig, Meerrettig, Kreen (Cochlearia armoracia, L.), Plin. 19, 82. Colum. r. r. 9, 4, 5.

Weise 118, 145.

arnacis, *idis*, *f.* ἀρναις, *idos*, *ḡ*, ein Mädchenanzug aus Schafpelz, Varro ap. Non. p. 543, 1: ut puellae habeant potius in vestitu chlamydas, encombomata atque *arnacidas*, quam togas.

Beermann. Curt. Iub. 1864 p. 109. — Weise 43, 184.

arnae caput agni caput. Paul. Diac. p. 20, 25. Müll. wohl mit *ō* ἀρνός, das Lamm, u. ἀρνῶν zusammenhängend.

arnion, *ii*, *n.* ἀρνιον, *tō* = *arnoglossa*, *w.* *m.* s., Appul. herb. 2.

Weise 151 A.

arnōglossōn, *i*, *n.* ἀρνό-γλωσσον, *tō*, eine Pflanze, Schafzunge, Wegerich (*Plantago maior*, L.), Appul. herb. 2 (dasselbst auch *arnion*, *w.* *m.* s., genannt), bei Isid. or. 17, 9, 50. u. Marc. Emp. 20. *arnoglossos*, *i*, *f.*, gewöhnlich *arnoglossa*, *ae*, *f.* Marc. Emp. 8. Cael. Aur. tard. 4, 8, 117. Theod. Prisc. 1, 8. Plin. Val. 2, 28.

Weise 151 A.

ārōma, *ētis*, *n.* [ARMa Not. Bern. 63, 86] ἄρωμα, *tō* (ἀρω), Gewürz, wohlriechende Kräuter, im Singular aroma Indicum Dig. 39, 4, 16. §. 7. Sabaeum Ven. Fort. 7, 12, 39. aromate tinctus Prud. περί στίφ. 14, 72. odor sparsi aromatatis Id. apoth. 758. Marc. Cap. 2. §. 115: acerra multo aromate gravidata. Im Plural *aromata* Cels. 3, 21. p. 107, 18 ed. Daremberg. Col. r. r. 12, 20, 4. Isid. or. 17, 8, 1. Vulg. gen. 37, 25 u. a. Genit. *aromatum* Dig. 7, 5, 11. Dat. u. Abl. *aromatibus* Vulg. exod. 37, 29 u. a. *aromatis* Appul. Flor. 4, 19. p. 362, 26. Elmenh. Id. met. 3, 17 u. 11, 16. — Davon: *ārōmātarius*, *ii*, *m.* der Ge-

würzhändler, auch Parfumeur, Orelli inser. 114. 4064.

arome, alte Neue I 152. aromatibus u. aromatici Dak. u. Abl. Pl. I 291. — Ramehorn Syn. 236. — Weiss 31 A. 48. 144. 191. — Blümmer Gew. n. K. I 356.

aromaticeus, a, um, ἀρωματικός, Adj., zum Gewürz gehörend, aus ihm bestehend, messis Sedul. 5, 323. munera Spartian. Hadr. 19.

aromatitēs, ae, m. ἀρωματίτης, ὁ, mlt Gewürz versetzt, gewürzt, vinum, αῖνος, Gewürzwein, Plin. 14, 92 u. 107. rein lat. vinum medicatum.

Weiss 47. 172.

aromatitēs, idis, f. ἀρωματίτις, ἰδος, ἡ, Fem. zum Vor., eine Bernsteinart, von Farbe u. Geruch der Myrrhe, Plin. 37, 145.

Weiss 43.

aromatizo, are, ἀρωματίζω, nach etwas gewürzhaft riechen, Vulg. Ies. Sir. 24, 20: sicut cinnamomum et balsamum aromatizans odorem dedi.

aron, i oder āros, i, f. ἄρον, τό, Natterwurz, Zehrwurz (Arum dracunculæ, L.), Plin. 19, 96. 24, 142. arum Gallicum Pelag. vet. 6. p. 32.

arpagus, ii, m. = harpagus von ἀρπαξ, αἶγος, räuberisch, früh vom Tode dahingerafft, Inser. hel Marin. fratr. arv. p. 506 u. Inser. hel Maxoch. de ascia p. 29.

Arpocrates, s. Harpocrates.

arra oder arrha, ae, f. in der älteren Zeit meist üblich in der Form *arrabo* oder *arrhabo*, ὄνις, m. ἀρραβών, ἄρος, ὁ (s. Geil. 17, 2, 20; bei Cicero kommt das Wort gar nicht vor, nach VLL. ἡ ταῖς ἀραις περὶ τῶν ἀνομιῶν διδομένη ποσὶ ἀρραβὼν, ἐπὶ ἀρραβείας), das griech. Wort vom hebr. אַרְבָּן (aus אַרְבָּן hürnen), zuerst bei *Plant.*

Mil. 957. *Most.* 648. 918. 1013. *Poen.* 1343.

Trac. 3, 2, 22. *Rud.* 46. 555. 861. *Ter.*

Heaut. Tim. 603, das, was bei Abschließung

eines Kaufes als erste Anzahlung darauf

gegeben wird u. den Kauf verbürgt, meist in

Geld bestehend, Angeld, Angeld, Daranfa-

gabe, Kaufschilling, Anzahlung. *Isid.*

orig. 5, 25: interest in loquendi usu inter

pignus et *arram*. Nam pignus est, quod datur

propter rem creditam, quae dum redditur,

statim pignus aufertur. *Arra* vero, quae primum

pro re bonae fidei contractu empti ex parte

datur et postea completur. Est enim *arra*

compleunda, non auferenda; unde qui habet *arram*,

non reddit sicut pignus, sed desiderat plenitudinem. — I. Eigentlich, Cato ap. Gell. 17,

2, 20: cum tantus *arrabo* penes Samnites populi

Romani esset. *Plant.* *Truc.* 3, 2, 19 sqq.: Str.

tene hoc, tibi *rabonem* habeto, mecum ut

hanc noctem sies. Ast. — quin tu *arrabonem*

dicis? Str. ar facio iuri, ut Praenestinis conia

est eiconia. Varro L. L. 5, 175. p. 68. Müll.

pecunia vocabulum mutat: nam potest item

dei dos, *arrabo*, merces, corollarium. *Plant.*

Most. 3, 1, 115: Th. (aedes) quanti destinat?

Tr. talentis magnis totidem, quot ego et tu

sumus. Sed *arraboni* has dedit quadraginta

minas. *Arrabonem* dare id. *Rud.* pr. 46. *Arra-*

bonem alqd. ferre id. *Poen.* 5, 6, 22. Puellam

arraboni relinquere pro argento *Ter.* *Heaut.*

3, 3, 42. — Bei den Späteren in der Form *arra*,

Plin. 33, 28: consuetudo ad sponsones etiam-

num anulo exsiliante tracta ab eo tempore,

quo nondum erat *arra* velocior. So in der Bedeutung Mahlschats bei Verlobungen, z. B. *arra* nomine alqd. dare Gai. 3, 139. *Dig.* 18, 3, 6 pr. alqd. accipere *Dig.* 14, 3, 5. §. 15.

Arram perdere *Ibid.* 18, 3, 8. *Arrae* sponsaliorum nomine datae *Cod.* 5, 1, 3. §. 5. *Cl.* *Capitol.* Maxim. iun. i. matrimonium *arris* obligare *Cod. Theod.* 3, 6, 1. *Cl.* *Ibid.* or. 5, 25.

— II. Bildlich, Angeld oder Unterpfand, *Plaut.* *mil. gi.* 4, 1, 11 (957): hunc *arrabonem* amoris primum a me accipe. *Plin.*

29, 21 *arra* mortis, sarcastisch von dem den

Ärzten gegebenen Geld. *Tert. adv. Hermog.*

34: potestatis et virtutis suae *arrabo*. *Itala.* 2.

Corinth. 5, 5: *arrabo* spiritus. — Verkürzte

Form: *rābo*, ὄνις, m. 1. scherzhaft = *arrabo*,

s. o., *Plant.* *Truc.* 3, 2, 20 (565) sq. 2. als

Maß, modii et *rabones*, urnae et amphorae,

Augustin. ep. 102, 23. Vgl. noch die Inschrift

auf einer Spielmarke bei Eckhel *doctr. num.*

VIII, p. 316.

Margu. *Privatalt.* I 59. — II. *Privatalt.* (18:9) I 40.

— Becker-Rein, *Gallus*, 2, 34 = *Orb.* II 21.

August Mäler semit. *Lehew.* im alt. Griech., Bezen-

berger 1873: ἀρραβών Handgeld *Inscr.*, hebr. אַרְבָּן

Unterpfand, G. 66 B. I. 101*. — *Id.* ib. 192. — *arrabo* m.

u. f. Neue I 633, *arrabōnis* Gen. *Sing.* I 124. — *Dod.* *Syn.*

VI 27. — *Rösch* 239: 2. Cor. 5, 5. — *Monna*, r. G. 1

197. 201 *Ann.* — *Ramshorn* *Syn.* 153. II p. 614. — *Jordan*

krh. Beitr. z. lat. *Spr.* 12. — *Zehms* *Wb.* 36. —

Risch *Opusc.* II 499. — *Saalf.* *gr. Lexw.* 17 u. 18. —

Beermann *Cur.* *Jub.* 1876 p. 167. — *Georg* *Babian*

Jahresber. 1881/82. S. 275. — *Weiss* 53 A. 65. 213.

965. — *Saalf.* *Italogr.* I 26. 77. II 46.

arrabo, onis, s. arra. — Vom letzteren:

arrālis, e (*arrhālis*), pfändlich, unter-

pfändlich, pactum. *Diocl.* im *Cod.* 4, 49, 3.

arrha, arrhābo, arrhālis, s. arra, arrabo, ar-

ralis.

arrhēnīcūm, i, n. ἀρρήνιον, τό, *Isid.* 19, 17.

Plin. 6, 98. 28, 214. 30, 117. 34, 178. *Oper-*

ment, ein Arsenikerg. Vgl. auch *arsēnīcūm*

oder -um.

Weiss 126.

arrhenogōnūs, ūn, ἀρρήνο-γόνος, ov, Männ-

chen (der Thiero) erzeugend (Ggstz. *thely-*

gonos, w. m. s.). Beiname I. einer Abart der

Pflanze *satyrium*, *Plin.* 26, 99; II. einer Art

der Pflanze *phyllum*, in der Nebenform *arseno-*

gonon, *Plin.* 26, 162.

Weiss 120. Vgl. *crataegis*.

arrhetos, on, Adj., ἀρ-ήτος, ov, nausprech-

lich, acou *Tert. adv.* *Valent.* 35.

arrhythmātos, a, um u. arrhythmos, on,

Adj., von ἀρ-ήθμος, Adj., ohne Ebenen a G,

ohne Numerus, unharmonisch, tempora

arrhythmata, *Marc.* *Cap.* 9, p. 328. §. 972.

genus numerorum *arrhythmōn* *Id.* *ibid.* p. 327.

§. 970.

arrhythmia (arhythmia), ae. f. ἀρ-ήθμια, ἡ,

Mangel an Rhythmus, an Überein-

stimmung. *Mar. Victorin.* 2485 P. = *art.*

gr. 1, 10, 13 G. p. 43, 5 K.

arrhythmos, ἀρ-ήθμος, numero carens, *Marc.*

Cap. 9, 970.

arrūgia, ae, f. von ἀρρῆγῃ, ἀρρῆγῃ, waldsch.

cruga, *teruga*, ein Stollen im Bergwerk,

Plin. 33, 70.

arsen, enis, Acc. ēna, m. ἀρσεν, ion. u. altatt.

= ἀρσῆν, ὁ, der Männliche, als Beiname

von mandragoras, *Atraun* (*Atrupa mandra-*

gora, L.), Plin. 25, 148. alii *arsena*, alii moria, alii hippophylomon vocant.

Weise 58, 148.

arsenicōn oder **um**, i, n. ἀρσενικόν, τό, Isid. or. 19, 17, 12. Cael. Aur. tard. 4, 8, 117, spätere Nebenform für *arrhenicum*, w. m. s. Arsenik, Opperment, Plin. 34, 178 ed. Sillig. (Vitruv. 7, 7 fin. gebraucht dafür *auripigmentum*) griech. Scrib. comp. 114.

arsēnōgonos, ōn, s. arrhenogonos.

arsinēum, n. *ἀρσινέον (?) τό, weiblicher Kopfputz, Cato ap. Fest. p. 263, 1 Scal. — *arsinum* (?) gloss. Labb.

Weise 187 A.

arsis, is, f. ἀρσις, ἡ (αἰσῶ), die Hebung des Tones in der Metrik (Ggstz. thesis, die Senkung), rein lat. *sublatio* u. *elevatio* vocis (Ggstz. *depositio* vocis ac *remissio* oder *positio* vocis, die Senkung), Berg. 480, 13 K. Donat. p. 1738. P. Marc. Cap. 9. p. 328. §. 974. Vgl. Terentian. Maur. p. 2412. P. und Mar. Victorin. p. 2482 B. Prisc. de accent. 13. Isid. or. 1, 16, 21. Fulg. myth. 3, 9. p. 129 M.

Weise 48, 230.

arsis, is, f. ἀρσις ἡ, ein persisch-ägyptisches Maß trockener Dinge, 1 Medimnus u. 3 Chōsiken oder 3 1/2 röm. Modien enthaltend (fast 1 Berliner Scheffel), Hieron. in Daniel. 11, 5. Rhem. Fann. de pond. v. 89 sq. cl. Isid. or. 16, 26, 16. Placid. gloss. 6, 2.]

arsaena, s. aryaena.

artēmisia, ae, f. Ἀρτεμισία, ἡ, eine Pflanzengattung, wozu Wermuth, Beifuß &c. gehören, Plin. 25, 73. Appul. herb. 10.

Weise 145.

artēmo oder **artēmōn**, ōnis, m. ἀρτεμόν, οὐός, ē. I. Ein über dem Haupt- oder Marssegel am oberen Masthaum angebrachtes kleineres Segel, Bramsegel, in der Form *artemo* Lucilius sat. 26, 99 (ap. Charis. 1. p. 99. P.), sonst *Labeo* in Dig. 50, 16, 242: *malum navis esse partem, artemonem autem non esse Labeo ait et verius est, quia pleraque naves sine malo inutiles essent, ideoque pars navis habetur. artemon autem magis additamentum quam pars navis est.* — Isid. or. 19, 3. §. 2 (u. 3): *artemon* dirigendae potius navis causa commendatum quam celeritatis. — Scol. Iuven. 12, 68. Vulg. act. apost. 27, 40. Abl. *artemone*, Sen. contr. 7, 1 (16), 2 K. — II. Die Leitflasche, der dritte Klohen am Hebezeuge oder Flaschenzuge, Vitr. 10, 2, 9. Schneid. (10, 5): in radice autem machinae colloccatur tertia trochlea. eam autem Graeci *ἰσάγοισα*, nostri *artemonem* appellant. — Vgl. auch CIL. I 1548.

artemo, Tals, Neue I 156. — Boermann Curt. Joh. 1870 p. 105. — Weise 58, 211, 259. — Saalf. Italogr. II 16.

arteria, ae, f. [ARria Not. Bern. 5, 76] ἀρτηρία, ἡ, sc. ἀορτή, der Gang für die Luft im thierischen Körper. I. Die Luftröhre, *arteria aspera*, ἀρτηρία τραχὺς, Cic. n. d. 2, 54, 136: eum *aspera arteria* (sic enim a medicis appellatur) ostium habet adiunctum linguae radicibus. Cels. 4, 1: deinde duo itinera incipiunt. alterum *asperam* arteriam nominant, alterum stomachum. Plin. 11, 37 (66): *arteria* ad pulmonem atque cor pertinens. Id. 11, 51 (112): pulmone et *arteria* carere. Id. 20, 6 (12): porrum capitatum pulmonis et *arteriae*

vitia sanat. Id. 22, 25 (66): *arteria* exulcerata. Id. 27, 12 (105): *arteriae* scabritia. Scrib. comp. 72: *exasperata arteria*. Id. comp. 74: tumor *arteriae* u. 6. a. Nicht selten als aus mehreren Gängen bestehend im Plural, Cornif. rhet. 3, 12, 21: *lactuatur arteriae*, si, antequam leni voce permulsa sunt, acri clamore compleantur. recreatur enim vox spiritu, et *arteriae* reticendo acquiescunt. — Vulnerantur *arteriae* &c., so *arteriae* exasperatae Plin. 22, 23 (48). Astante phonnaseo, qui moneret, parceret *arteriis* Suet. Ner. 25. *arterias* et fauces favehat Id. Vitell. 2. Clamor per *arterias* et fauces gradiens Gell. 10, 26, 9. *Arteriae* spiritalia Arnob. 3, 13 extr. NB. So in der anomalen Pluralform als Heteroklit: *Arteria, orum*, u. Lucr. 4, 529 (527): praeterea radit vox fauces saepe facitque asperiora foras gradiens *arteria* clamor. — II. Die Schlag- oder Pulsader, Arterie, Ggstz. vena, Blutader, Cic. n. d. 2, 9, 24: iam vero venae et *arteriae* micare non desinunt quasi quodam igneo motu. Id. ibid. 2, 55, 138: eo modo — et sanguis per venas in omne corpus diffunditur et spiritus per *arterias*. cl. ibid. §. 139. Cels. 2, 10: iuncta est vena *arteriis*, his nervi. — *arteria* incisa non coit neque sanescit. Seneca quaest. nat. 3, 15: in nostris corporibus et venae sunt et *arteriae*: illae sanguinis, haec spiritus receptacula. cl. Plin. 11, 37 (88): *arteriam* pulsus citatus aut tardus &c., wo aber verschiedenes compilirt ist. Zweilein mit vena verwechselt, vgl. Gell. 18, 10, 4 sq.

Ddd. Syn. VI. 18. — Id. Hdb. 13. — Schulz Syn. 242, 320. — Ramahorn Syn. 156. — Weise 206 A.

1. **artēriācē**, s. arteriacus.

2. **artēriācē**, ēs, f. *ἀρτηριακή, ἡ, ein Heilmittel für die Luftröhre, Plin. 23, 7 (71): fit ex pomo panchrestos stomatice, eadem *arteriace* appellata. Id. 20, 19 (79). Cels. 5, 25, 17. Scrib. comp. 74, 75.

Weise 272.

artēriācus, a, nm, ἀρτηριακός, Adj., die Luftröhre betreffend, *gravitudo*, Beschwerde der Luftröhre, wobei dieselbe afficiert ist, erschwertes Athemholen, Vitruv. 1, 6, 3. Schn. (wo Rose 24, 14 *gravitudo arteriace*). — medicamina, hustenregende Heilmittel, Cael. Aur. tard. 2, 6. §. 98. — confectio Pelag. vet. 28, 18.

artēriāsis, is, f. *ἀρτηρίασις, ἡ, die Heiserkeit, Isid. or. 4, 7, 14 = *raucitas*, *fauces ravae*.

Weise 270.

artēriōtōmia, ae, f. ἀρτηριοτομία, ἡ, das Öffnen der Pulsader, Cael. Aur. tard. 1, 1, 45. Theod. Prisc. 3, 2.

arthriasis, s. arthritis.

arthriticus, a, um, ἀρθριτικός, Adj., die Gelenke betreffend, gichtisch, passio Cael. Aur. tard. 5, 2, 28. Von Personen: mit Gicht oder Gichterreissen behaftet, Cic. fam. 9, 23 extr.: non enim arbitror cecum etiam te *arthriticum* habere. Fragm. iur. Rom. Vatic. §. 130. — Plur. Subst. *arthritici, orum*, m., mit der Gicht Behaftete, Gichtleidende, Cael. Aur. tard. 5, 2, 38.

Weise 260.

arthritis, *Idia*, *f.* ἀρθρίτις, ἰδία, ἡ (sc. νόσος, Fem. von ἀρθρίζω, zu den Gliedern gehörend), Gliederreißen, Gicht, ohne Auctorität u. gegen den Sinn bei Vitruv. 1, 6, 3. ed. Rose: vitia autem sunt, quae difficulter curantur, in regionibus, quae sunt supra scriptae, haec, gravitudo, arthritis, tussis, pleuritis &c. (rein lat. *articularis morbus*). Cl. Cael. Aur. tard. 6, 2, 28. Porphy. Hor. ep. 1, 15, 6. — Nebenform *arthris*, Plin. Val. 2, 45. Prud. *arpi arpi*, 1, 496. ed. Dressel.

Weise 270.

† **artigraphia**, *ae, f.* von *ars* u. γράφω, ein grammatisches oder rhetorisches Lehrbuch, Anecd. Helv. 174, 3.

† **artigraphus**, *i, m.* von *ars*, *artis*, *f.* u. γράφω, der Verfasser eines grammatischen oder rhetorischen Lehrbuches, Serv. Verg. Aen. 1, 104; 6, 522. Pompei. comment. 205, 7 u. 240, 3 K. (art. Donati 18. §. 11 u. 26, 4 ed. Lindem.) Eutyph. 448, 27 K. Isid. or. 2, 9, 8. Cassiod. 2278. 2279. 2296. P. Cassiod. de dial. p. 533 (a) ed. Garet. Gromat. vet. p. 395, 4. ed. Lachm. Vgl. Osann Beitr. zur gr. u. röm. Literaturgesch. Bd. 2. S. 177. Ann. 10.

artios, ἀρτίος, angemessen, Charis. 288, 4. **artiopeus**, *i, m.* ἀρτιο-κόμος, der Brot- oder Kunstbäcker, Firmic. math. 8, 20. Iuven. 5, 72, wo andere *artoptae* (w. m. s.) lesen.

Ramshorn Syn. 159.

artocreas, ἄτις, *n.* ἀρτιό-κρεας, ἀρτος, τό, ein Gericht aus Brot u. Fleisch, eine Fleischpastete, Pers. 6, 50: oleum *artocreasque* popello largior, von der öffentl. Vertheilung von Fleisch u. Brot ans Volk. Cl. Orelli inser. 4937.

artocreas, *utis* Neue I 12. — Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 45: „*artocreas* (Pers. VI, 50) non dicuntur panis et cura, qui sint duo cibi; sed novum annum ferendum, quod ex pane et ex carne compositum est.“ — Faucher melet. 32, 16. — Weise 44, 169.

artolagānus, *i, m.* ἀρτιο-λάγανος, τό, ein Brotkuchen, zusammengesetzt aus Mehl, Wein, Milch, Öl, Fett u. Pfeffer, Cic. Fam. 9, 20, 2: dediscendae tibi sunt sportellae et *artolagani* tui. Plin. 18, 105: panis varia genera, alias ab obsoniis appellati, ut ostrearum; alias a deliciis, ut *artolagani*; alias a festinatione, ut *apestici*. — *artolagocenus* Caper de verb. dub. 108, 3 K.

Weise 170.

1. **artopta**, *ae, m.* ἀρτι-όπτης, ό, der Brotbäcker, Iuven. 5, 72: *salva sit artoptae reverentia*, wo andere *artocopi* (w. m. s.) lesen.

2. **artopta**, *ae, m.* ἀρτι-όπτης, ό (vgl. *authepsa* αὐθής) der Brotbäcker, ein Backgeschirr, worin das feinste Brot gebacken u. noch warm aufgetragen wurde, Plant. Aul. 2, 9, 4 (397): ego hinc *artoptam* ex proximo utendum peto a Congrione, wo andere lesen *petendum*, was jedoch die Bedeutung selbst nicht ändern würde. Vgl. Plin. 18, 107: *artoptas* iam Plantus appellat in fabula, quam Aululariam scripsit, magna ob id concertatione eruditiorum, an is versus poetae sit illius. — Davon: *artopticus* (-tus) *a, um*, in der Backpfanne gebacken, panis. Plin. 18, 88, panes 12, 18, 105.

Löwe Prodr. 259: „*artoptas*“ Falutini et Plinii codices „*artoptas*“ contra scholiarum quidam legit, cuius adnotatione haec fuit: *artopta*: genus vasculi, ut pagella.“ Seemann

Curt. Jab. 1874 p. 108. — Weise 46, 170, 176. — Müller Gev. u. K. 1 60.

Artotrogus, *i, m.* von ἀρτος u. τρώω, Brotsermalmer, Brotfresser, Name eines Parasiten, Plant. mill. gl. 1, 1, 9 u. 8. a.

Artotyritae, *arum, m.* *ἀρτιο-τυρίται, οι (ἀρτιο u. τυρός), eine Ketzersecte, die beim Abendmahl neben dem Brot auch Käse gegessen haben sollen, Augustin. de haeres. n. 25. lat. or. 8, 5, 22.

Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 45: „*Artotyritae* vocantur et tyrita inquam sunt contractae, ut unus is, qui et *artotyritae* est, suo dicatur nomine.“

Aruncus, *i, m.* ἄρυνκος, dor. ἄρυνκος, δ, Ziegenbart, Plin. 8, 204.

Weise 54.

Äkra, *ae, f.* ἀκρά, ἡ (ἀκρόν). I. Das Ackercaper 2206 P. — II. Das Ackor-, Saat-, Marcell. Empir. 8. ante med. Vel. Long. orthogr. p. 2246. P.

Ärsion, *n* *ἀρσιον, τό, Waid (Isatis tinctoria, L.) App. herb. 69 = *isatis* = *vitrum* Weise 151 A.

Ärtaena, *s. arytana.*

Ärtaena oder **Ärtaena**, *ae, f.* ἀρταίνα (Schol. γαλκῶν οὐδὲς ὅ τὸ λαίον ἔγγιστον εἰς λυγρὸν) ein beliebiges Gefäß zur Schöpfen, wie Eimer, Kelle, Gelte u. dgl. Paul. Diac. p. 21, 3. Mill.: *arytanae* *arytanae* vas ab harioendi sic appellatur Lucilius sat. 1, 41 (Fragm. 35, 6): *artenaque* aquales, s. jetzt Lindemann s. d. St. 89 (wo Müller *artanae*, Keil *Charis*. 118, 2 [p. 95. P.] *arytanae*).

Ded. Hdb. 13. — Schneid. Elementar. 44. — Weise 117. Löwe Prodr. 3:3: „*artena*: τίδὲς ποτήριον ἀρτιόν, ὃ ἰσχυρὰν ἐν ταῖς θυλακίαις ἔχει.“ — Philox. 31, 43.

Ärhythmus, *a, um* u. **Ärhythmos**, *on, s.* arhythmus u. arhythmos.

Asäri, *s. asaron.*

Asäron, *i, n.* ἀσάρον, τό = *Nardus rustica* Haselwurz (Asarum Enrop., L.) Plin. 2, 30. cl. Veget. a. v. 6, 13, 8. Lat. Form *asurum*, *i, m.* Plin. 12, 47. — Nebenform *asäri*, *dos, n.* ἀσάρι, Apic. 7, 274. 8, 363 = vulgare, Macer flor. 46, 1.

Zebelman Wb. 36. — Asarotus, Gen. Sing. Neue 1 10. — Weise 61, 146.

Äsäröticus, *a, um, s.* Äsärotos.

Äsärötus, *on, Adj.* ἀ-σάρωτος, Adj., ungekehrt ungelegt, technische Bezeichnung einer Art Mosaik, oecos asarotos (οἶκος ἀσάρωτος), ein Zimmer mit Mosaikfußboden, auf welchem Überbleibsel der Mahlzeit, als sei der Fußboden nicht gefegt, abgebildet waren, Plin. 36, 184: quem vocant asaroton oecum. — Davon: *äsäröta*, *örum, n.*, derartige Mosaikfußbodenarbeiten, Stat. 1, 3, 36: variis ibi picta per artes gaudet humus superavis asarota figuris. Von asarotos ist auch noch abzuleiten: *äsäröticus, a, um*, zu solches Mosaik gehörig, *lapillus*, Mosaiksteinchen, Sidon. carin. 23, 56 (57).

Weise 197.

Äsärum, *i, n.*, *s.* asaron.

asbestinon, *n* *ἀ-βήστινον, τό, sc. linum, Zeug aus Asbest, unverbrennbare Leinwand, Plin. 19, 20 (ed. lat. griech. geschrieben). Cors. it. Sprk. 193. — Weise 63.

asbeston, *i, n.* ἀ-βήστιον, τό, dasselbe wie das vorhergehende, Varr. L. L. 6, 30, 131.

Weise 156 A.

asbestos, i, m. *ἀσβεστος*, ó, ac. lapis, unverbrennbarer Stein, ein eisenfarbiger Stein, den man in den Gebirgen von Arcadien fand, verschieden von unserem Asbest, vielleicht unser Amiant (Bergdachs), Plin. 37, 146. Solin. 7, 13. Isid. or. 16, 4, 4. lapis asbestos Augustin. c. d. 21, 7, 1.

ascálabotes, ae, m. *ἀσκαλάβωτης*, ó, eine Eidechsenart, rein lat. stellio (*Lacerta Gecko*, L.). Plin. 29, 90.

ascúlla, ae, f. **ἀσκαλία*, ἡ, der essbare Grundoder Boden (Käse) der Artischocke, Plin. 21, 97.

ascúlōnia, ae, f. *Ἀσκαλονία*, ἡ, die Schalotte (Allium ascalonicum, L.). Col. 11, 3 fin.

ascárida, ae, f. von *ἀσκαρίς*, ídos, ἡ, der Spulwurm, Afterwurm (noch jetzt französisch *ascaride*), Cael. Aur. tard. 4, 8, 117 u. 9, 134. Isid. or. 12, 5, 13.

ascáulē, ae, m. *ἀσκαυλός*, ó, der Sackpfeifer, rein lat. *utricularius* (wie Suet. Ner. 54), Mart. 10, 3, 8: credis hoc, Prisce, voce ut loquatur psittacus coturnicis, et concupiscat esse canus *ascáulē*? Not. Tiron. p. 173: *moniales, ascáulē, calamaules*.

ascetérion, ii, n. *ἀσκητήριον*, τό, Übungsplatz, Aufenthaltsort der Asceten (Gottgeweihen), Cod. 1, 3, 35. Nov. 6, 29.

ascétria, ae, f. *ἀσκήτρια*, ἡ (fem. zu *ἀσκήτης*), eine gottgeweihte Frau, *Ascetin*, Nov. 115, 460. 471 sq.

aschétos, i, m. *ἀσχετος*, Adj., unauffallend, Name eines Rosses, Stat. Thec. 6, 463.

ascítēs, ae, m. *ἀσκήτης*, ó (sec. *ἐδδωψ*), eine Art der Bauchwasser sucht, Cael. Aurel. tard. 3, 8, §. 102. u. 106. (Acc. Plur. *ascitas*) 114 Plin. Valer. 3, 12. Cl. Cels. 3, 21, wo es griechisch geschr. ist.

ascius, a, um, *ἀσχιος* (*σχιά*), schattenlos, rein lat. *umbra carens*, loca, Örter und Gegenden, wo kein Schatten fällt, Länder unter dem Äquator, Gleichniskinder, Plin. 2, 186: *Onesicritus scripsit ea loca appellari ascia*.

asclepiás, ae, m. *ἀσκληπιάς*, a, um, *ἀσκληπιάδης*, Adj., von dem griech. lyr. Dichter Asclepiades, asclepiadisch, von Asclepiades herrührend, metrum Diomed. 508, 5 (3. p. 508 P.) Mar. Victorin. art. gr. 1, 12, 12. p. 51, 2. K. — Suhat. Asclepiadē quidam, einige asclepiadische Verse, Sidor. ep. 9, 13 in.

asclepiás ádis, f. *ἀσκληπιάς*, ἡ, eine Pflanze, gemeine Schwalbenwurz (Asclepias *cynanchum*) Vincetoxicum, L.). Plin. 27, 35.

asclepión, ii, n. *ἀσκληπιόν*, τό, ein nach dem Asclepius (Äsculap) benanntes Heilkraut, Plin. 28, 30: *asclepión cognominatur (panacis) genus*.

asclepius, ii, m. *Ἀσκληπιός*, griech. Benennung des Äsculapius, Hygin. fab. 14. 202. 274.

Augustin. c. d. 8, 26. u. 5. a. Siehe *Aesculapinus*.

Asclepius, Asclepi Voc. Nove I 80. CIL. I: natalis Asclepi. Sept. 17.

?Ascodrogitae arum, m. — ? eine Ketzers secte, Cod. Theod. 16, 5, 65. Tascodrogitae Ibid. c. 10. Cod. 1, 5, 21.

ascópēra, ae, f. *ἀσχο-πίρα*, ἡ. I. Ein Schlauch, vini, Vulg. Indith. 10, 5 (*Italia ascopa*). — II. Ein schlauchartiger Ledersack, Mantelsack, lederne Reisetasche, Rucksack, lederner Bettelsack. Suet. Ner. 45: alterius (sc. statuae) collo *ascopera* deligata.

Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Kössak Italia u. Vulg. 250. — Weiss 321. — Hermann, weitere Mittheilungen aus dem Breriloquus Besthemianus, enthaltend Beiträge zur Textkritik der Vulgata, nebst einem Anhang: Abschnitte aus dem Liber derivationum des Ugutio von Pisa. Hamburg 1892. (Kritik. Phil. Rundschau 1892, II. Jahrg. Nr. 34 Sp. 1081 — 1086). — Saisl, Italogr. II 37, 1.

ascyroidēs, is, n. **ἀσχυροειδής*, τό, eine dem Johanniskraut (ascyron, w. m. a.) ähnliche Pflanze, Plin. 27, 37: *ascyroides quidam androsaeon vocaverunt*.

ascýron, i, n. *ἀσχυρον*, τό, die Pflanze Johanniskraut (Hypericum androsaeon, L.). Plin. 27, 26. Vgl. *androsaeon*.

äsēmus, a, um, *ἀσημος* (*σημα*), ohne Zeichen oder Abzeichen, tunicae, ohne Purpurstreif, Lamprid. Alex. Sev. 33, 4 = *sine clavo*.

Äsiāgēnes, is, m. *Ἀσιαγενής* = Asiaticus, als Beinamen des Scipio Asiaticus, Liv. 39, 44, 1. Entrop. 4, 4. Sidor. carm. 7, 80. *Äsiāgēnes*, i, m. verdrht aus Asiagenes, Beinamen eines Sohnes des Scipio Asiaticus, Orelli inser. 557.

Äsiarcha, ae, m. *Ἀσιάρχης*, ó, der Oberpriester der Provinz Asien, Cod. Theod. 15, 9, 2. CIL. III 296.

Äsiarchia, ae, f. *Ἀσι-αρχία*, ἡ, das Oberpriestertum der Provinz Asien, Dig. 27, 1, 6. §. 14. 50, 5, 8 pr.

asma, átis, n. *ἄσμα*, τό, der Gesang, das Lied, Mar. Victorin. p. 161, 16 K. (2610 P. = 4, 3, 6 ed. Gaiss.) n. a.

asölöcus, a, um, *ἀσολόκος*, Adj., nicht so lisk, ohne Soldekissen, daher angemessen, Vel. Long. 2245 P. (wo *asölöchus*). Caper 103, 5 K.

äsömátōs, ōu, *ἀσώματος*, Adj. (*σώμα*), unkörperlich, rein lat. *incorporeus*, Marc. Cap. 3 init. §. 222: *asomatō in profatu*.

äsótia, ae, f. *ἀσώτια*, ἡ, liederliches Leben, Schlemmerei u. Schwelgerei, *Libertinage* = *prodigalitas*, Gell. 10, 17, 3. 19, 9, 8. Macr. 6, 4, 22.

äsötlicōs, ōu, *ἀσώτικος*, Adj., verschwenderisch, wüst, Gell. 10, 17, 8 H. mit den *codd.* (wo vielleicht nach Ritschl opuse. 2, 397 zu lesen *asotum*).

äsötus, i, m. *ἀσώτος*, ó, (nicht heilsam, heillos, verloren, hes. in Lüste versunken) für sinnliche Lüste verschwenderisch, wüst, homo (*Ggatz. homo avarus*), Rutil. Lup. 2, 9. filius, Auct. argum. 2. ad Plant. merc. v. 1, ein Schlemmer, Schwelger, unersättlicher Wüstling, René, Libertin, Cic.

fin. 2, 7, 22: reperiemus asotos ita non reli-
giosos, ut edant de patella. Id. ib. 2, 8, 23.
Id. n. d. 3, 31, 77.

asotus Ramshorn Syn. 619. — Weise 377.

asphalithōs u. -us, i. m. ἀσφάλιθος, ó (ἀσφα-
λίθος φυτόν Ar. B. A. 10), ein dorniger
Strauch mit woblriechender Rinde und Wurzel,
woraus man Öl bereitet, nm gewürzten Wein,
vinum aromatites [w. m. s.], herzustellen, nach
einigen Rosenholza (Spartium spinosum, L.),
Plin. 12, 110, 24, 111: per Hispaniam multi
et inter odores ad unguenta utuntur illa (spina)
asphaltum vocantes. Scrih. comp. 269. Vgl.
scepttrum II B.

asphaltum Neus I 634. — Weise 145.

asphalax, ácis, m. ἀσφάλις, áxos, ó (= σφάλις,
eine Pflanze, Plin. 19, 6 (31)).

aspharágus (asparagus Appul. berb. 84), i. m.
[A(s)R. Not. Bern. 64, 17.] ἀσπάργος, ó att.
ἀσπάργος. Zuerst bei Cato r. r. 6, 3. 149, 2.
161, 1, 2, 3 zweim. & zweim. I. Der starke
n. fettere Keim oder Spross einer Pflanze,
Plin. 21, 91, 23, 27, im besonderen der Keim
des Spargels (eorruda), Cato r. r. 6, 3: ibi
corrudam serito, unde asparagi fiant. — Da-
ber II. Überhaupt für Spargel, cinnal aspa-
ragi veri bei Plin. 23, 27, wie Cato r. r. 161,
1 sq. Varro sat. Men. 573 (ap. Non. p. 204, 25,
vgl. Oehler in M. Ter. Varr. Sat. Menipp.
p. 148), Colum. r. r. 11, 3, 45. Plin. 19, 145
sq. cl. ibid. 19, 54. Suet. Aug. 87. Iuven. 5,
82 u. 11, 69. Mart. 13, 21. Scrih. comp. 79.
asparagus hortulanus, Ggts. agrestis, Edict.
Diocl. 6, 34, u. 35. Das Abwerfen des a —
schon in alter Zeit — gab unserem Worte
Spargel das Dasein; schon Varro sat. Men.
573 (98, 9 [ap. Non. p. 550, 10]) hat: spä-
rágus, während Buebel und Qulchebat
mit Junius asparagos lesen. Form aspharágos,
App. berb. 8.

asparagus Neus I 624. — Von. Fremdw. 5. — Förmliche
Kake XIV 375. — Zehnsteig. Wb. 39. — Schuch. Vögel.
I 197. — Saalf. gr. Lehnw. 18. — Marqu. Privatleben I
(1979) 515. — Vgl. Becker-Keie, Gallus², 3, 195. = Becker-
Gallus, Gallus² III 356. — Weise 57. 65. 140. — Lebeck
pathol. elem. I 27.

aspendiōs, il. f. Ἀσπιδίος (aus Ἀσπιδός, Stadt
in Pamphylien an beiden Ufern des Eury-
medon (Kapeli-Sn), nach einigen jetzt Minugat),
eine Weinstockart, Plin. 14, 117 (Peoralea
bituminosa, L.)

asphaltion, il. n. Ἀσφάλιον, ró, eine Klerart
mit langen Blättern u. mit Geruch von Juden-
pech, griech. μύρανθος, wahrsch. gemeiner
Hakalee (Psoralea bituminosa, L.). Plin. 21,
54: minyanthes Graeci vocant, alii asphalti-
on. cl. Colum. r. r. 6, 7, 12, wo es griech.
geschr. ist.

Weise 145.

Asphaltites, ae. m. oder Asphaltites lacus,
Ἀσφαλίτης oder Σοδομίτης λίμνη, ἡ, der große,
salz- u. asphaltreiche Landsee in Palästina,
das Tote Meer, jetzt bei den Umwohnern
Bahr el Lnt (der See des Lot) oder Bahirei
Montine (der stinkende See). Plin. 2, 226, 5,
71 sq. 7, 65. Iustin. 36, 3. cl. Ruperti Tac. h.
5, 6. Vgl. Vittr. 8, 3, 8 n. das Wort limne.

asphaltus (asfaltus), i. m. ἀσφαλτος, ó, der
Asphalt, das Judenpech, rein lat. bitumen,

Pelagon. veterin. 26. p. 88 (griech. Beda 362,
11 K.)

Weise 67. 155.

asphärágos, s. asparagus a. E.

asphodēlus (selten asphodillus, Pallad. r. r. 1,
57, 2), i. m. ἀσφόδελος, ó, die Pflanze Aspho-
dill, Asphodillwurz (Asphodelus ramosa
L.), Colum. r. r. 9, 4, 4. Plin. 12, 31, 21, 108
22, 67. Goll. 18, 2, 13 (wo asphodelum). Nach
Isidor or. 17, 8, 84 rein lat. albutum, nach
Scrib. comp. 254, u. Appul. berb. 33 (Nastur
regia).

asphodelus Neus I 624. — Blümsaz Gew. e. K. 173. —
Weise 142.

aspilātes, ae. m. Ἀσπιδίτης, ó, ein arabischer
Edelstein, Plin. 37, 146. Andere lesen aspidi-
tis (Acc. im).

aspilates Döb. Wortb. 43.

aspis, Idis, f. Acc. aspidem u. aspida, Acc.
Plur. aspidas. [A(s)Pis Not. Bern. 59, 84
ἀσπίς, ἰδος, ἡ. I. Die Natter, Viper (Co-
luber, L.) s. Plin. 29, 65. — Cic. Rab. Post.
9, 23: Demetrium Phalerenm . . . aspid
ad corpus admota vita esse privatum. Id. fu.
2, 18, 59. Id. n. d. 3, 19, 47. Acc. aspida
Lucan. 9, 701. Valer. Placc. 4, 418. Isidor
orig. 12, 4, 12. Spriebwörtlich aspis
vipera mutatur venenum Tert. adv. Marc. I.
8. Als masculinum bei Prud. c. Symm. 1, pro
36 Dr. — II. Der Sebild, Nov. 85 extr.

aspis, aspidem Acc. Sing. Neus I 811. aspide Abl. III
aspidas Acc. Pl. I 818. — Döb. Syn. VI 29. 14. Böh. I.
— Schults Syn. 254, 258. — Ramshorn Syn. 112. — Wei
41. 134 A.

aspilātes, s. aspidātes.

asplēnos, i. f. Ἀσπληνός, ἡ, Milzkranz
Hirschzunge (Asplenum Ceterach, L.). Plin.
27, 34 (wo Acc.). Ael. Aurel. tard. 3, 4, 5
Isid. or. 17, 9, 87. Griech. bei Vitruv.
4, 10.

Weise 148.

astācus, i. m. ἀστᾶκος, ó, eine Art Meerkrebs:
Plin. 9, 97. Isid. or. 12, 8, 9. Enstath. bezaie
7, 2. Apie. 2. 37. — Nebenform: astip
Idis, f. Plin. Val. 5, 27.

Weise 51, 119.

astāphis, Idis, Acc. Ida, f. Ἀσταφίς, ἰδος,
(= σταφίς, mit euphonischem α) I. = m
passa, getrocknete Weinbeere, Rosin
Plin. 23, 15: uva passa, quam astaphida r
cant. — II. astaphis agria = uva tamin
s. staphis.

Weise 43, 58, 61, 148.

astēmōs, i. m. ἀστέμπος, ó, die feine, u
hane Redeweise; feine, witaige Red
(rein lat. urbana dictio, urbanitas), Char.
276, 29 (247 P.) Serv. Verg. Aen. 2, 547. Au
astimos geschr. Diom. 462, 36. (458 P.) Don
402, 16 (1178 P.). Auch astymus Isid. or.
36, 30.

astelmos Nom. Sieg. Neus I 42. — Weise 54, 237.

astēr, éris, m. ἀστήρ, ἑρος, ó, der Stern.
Am Himmel, rein lat. stella, Maer. somn. Sci.
1, 14, 21 (ed. Jan. griech. geschr.) — II. A
Blume, die italienische Sternblum
aster Atticus, bei Plin. auch inbionia, b
Verg. u. Colum. amellus genannt (A
Amellus, L.). Plin. 27, 36. Appul. berb. 60.
III. aster Samius, eine Art samischer Erd
weil sie mit einem Stern bezeichnet wurd
Plin. 35, 191.

Weise 47 A. 57. 131.

stercum, i, n., s. asterium.

stēria, ae, f. **astēria*, ἥ, ein Edelstein, das Katzenauge, Plin. 37, 131. Sonst *astērites*, αε, m. (w. m. s.), wie Isid. or. 16, 10, 3. cf. Marc. Cap. 1, 19, 76. Mythogr. Lat. 3, 7, u. 8. (Vatic. p. 203, 5, 27. p. 204, 12. Bod.), woselbst synop. *astrites* steht.

Weise 163.

stēriāce oder **astēriāce**, es, f. **astēriacē*, ἥ, ein aus Dittographie hervorgegangenes, corruptes Wort, Cels. 5, 14 (ein Heilmittel?).

stēriās, ae, m. *astēriās*, ὁ, eine Reihherart, Plin. 10, 164.

Weise 110.

astēricum, i, n. **astēricōn*, τό, Pflanzennamen, Rebhühnerkrant (*perdicium*), sonst *urceolaris herba*, Plin. 22, 43.

astērion, i, n. *astērion*, τό, eine Spinuenerart, Plin. 29, 86.

Weise 193.

astēricus, i, m. *astēricus*, ὁ (Dim. von *astēr*), ein kleines Sternchen, nur üblich für das Schriftzeichen * (bei Eustath. x.), womit die Kritiker lückenhafte Stellen der Autoren zu bezeichnen pflegten, Isid. or. 1, 20, 2: * *astēricus* apponitur in his, quae omnia sunt; ut illineant per eam notam, quae deesse videntur. stella enim *astēr* dicitur Graeci sermone, a quo *astēricus* derivatus est. — Suet. fr. 107. p. 137, 10 u. 139, 1. u. 5. R. Hieronym. in Ruf. 2, 8. Augustin. ep. ad Hieronym. 10, 2.

Weise 551, 326.

astērites, ae, m. u. f. **astēritēs*, ὁ. I. m. Eine Art Eidechsen oder Basilisken, Appul. herb. 128. Isid. or. 16, 10, 3. — II. f. Als Edelstein = *asteria*, w. m. s.

astērites Fem. Neue 1 628. — Weise 47, 163.

astēroplectōs, ōn, **astēro-plectōs*, Adj., vom Wetterlenchten getroffen (*sine fulmine ictus*), tecta, Sen. quaest. nat. 1, 15, 3 ed. Haas. Vgl. jedoch *astraplectus*.

astērōscōpia, ae, f. *astērō-scōpia*, ἥ, die Sternbeschauung, Beobachtung der Sterne, Aeron. Hor. carm. 1, 18 in. Vgl. *astroscopia*.

asthma, ktia, n. *asthma*, τό (ἄσ), schweres, kurzes (hōrēares) Athemholen, Enghrüstigkeit, Beklemmung, *anhelatio*, Plin. Plin. 25, 82 (früher *spasmata*).

Weise 48, 370.

asthmāticus, a, um, *asthmāticos*, Adj., mit kurzem Athem behaftet, enghrüstig, an Asthma oder Enghrüstigkeit leidend, *asthmaticus*, *anhelator*, Plur. substv. *asthmatici*, orum, m. (rein lat. *anhelatores*), Plin. 26, 34. cf. Cels. 4, 4, 2. Theod. Prisc. 12, 3. Aem. Mac. spur. 4, 19, 5 (458).

astūcus, a, um, *astūcus*, Adj., zur Stadt gehörig, städtisch, *vita Caecil. com.* 222 R. Lndi, die in der Stadt zu Ehren des Bacchus gefeierten Spiele, Suet. Calig. 20. — Davon: *Astici*, Titel einer Tragödie des Paeuvius, s. Ribb. Tragic. Rom. fr. p. 77, und *astici orum*, m. die Stadtbewohner, gegenüber den Insassen der Burg (*Acropolis*), Cic. div. 2, 64, 133. S. *astu*, wo jedoch Christ u. Baiter *Astici* lesen.

astismos, s. *astismos*.

astolos, a, *astobolos*.

astōmāchētus, a, um, *astōmāchētus*, Adj., ungegärt, Gruter inscr. 750, 14. Reines. inscr. cl. 12. no. 124.

Astōmi, orum, m. *astōmi*, mundlose, ein fabelhaftes indisches Volk am Ganges, welches ohne Mund leben sollte, Plin. 7, 26.

astrāba, ae, f. *astrāba*, ἥ (cl. Hesych. et Etymol. Magn. s. v.), ursprüngl. eine Vorkehrung, um hequem auf einem Maulthiere zu reiten, ein hölzerner Saumsattel, Prob. comment. in Verg. praef. in p. 347. ed. Lion. Daher *Astraba*, Titel einer größtentheils verloren gegangenen Komödie des Plautus, deren Echtheit schon im Alterthume bezweifelt wurde, Varro L. L. 6, 73, 7, 66. Fest. p. 306, 2. Müll. Gell. 11, 7, 5. Non. p. 69, 33. Merc. Von *astrāba*, Saumsattel: *astrābicon*, i, n. das Saumsattellied, Prob. in Verg. comment. praef. in p. 347. ed. Lion.

Ritschl. Fr. 1 p. 138: „*astraba* wird so gut wie *conditum* ins Lateinische übergegangen sein.“ Vgl. auch Ghrke Symbols ad vocabula Graeca in Nagma latinum recepta, cap. VI.

astrāgāllizontes, um, m. *astrāgāllizontes*, oi, die mit *astrāgāllous* knöchelnden, die würfelspielenden (Kinder), ein herthmtes Gomkide des Polyctetus, Plin. 34, 55, 79, 11.

Weise 377, 356.

āstrāgāls, i, m. *astrāgāls*, ὁ, der (Hals-) Wirbelknochen, Knöchel, im Lat. nur als technischer Ausdruck. I. In der Baukunst. A. der Säulenring, ein erhabener, halbrunder Ring, der oben die Sküle umgibt, das Stählein, der Stah, Vitruv. 3, 5, 3. Schn. (3, 3, 8). — B. *astrāgāls* Leshius, ein Stah, aus augerichteten Früchten (Oliven oder Samenkörnern) gebildet, Perl- oder Fruchtstah, Fruchtstah, Vitruv. 4, 6, 2. — II. In der Botanik, spanischer Traganth (*Astragalus Baeticus*, L.), Plin. 26, 46.

Weise 61, 145, 392.

astrālis, e, s. *astrum*.

† **astrāngūlo** (*adstrāngūlo*), (āvi). ātum, āre, von *ad-* und *astrāngūlo*, hei oder an etwas erdrosseln, aufknüpfen, Minue. Fel. 30, 2: *filios astrāngulos misero mortis genere elidere*.

astrāpaea, ae, f. *astrāpaea*, ἥ (Fem. zu *astrāpaeos*, voll Blitz, blitzend), ein schwarzer Edelstein mit kreuzweisen Lichtstreifen in der Mitte, Plin. 37, 189. Andere lesen jedoch *astrāpias*.

Astrāpe, es, f. *astrāpē*, ἥ, der leuchtende Blitz personificiert, ein Gemälde des Apelles, Plin. 35, 96.

Weise 386.

astrāpiās, s. *astrapaea*.

astrāroplectōs, ōn, *astrāro-plectōs*, Adj., vom Blitz getroffen, tecta, nach Vermuthung bei Seneca quaest. nat. 1, 15, 3. Ruhk. Vgl. jedoch *asteroplectos*.

astrēans, antis, Adj., s. *astrum*.

astricus, a, um, *astricos*, Adj., die Sterne betreffend, zu den Sternen gehörig. Sternens, corona Varro sat. Men. 206. (ap. Non. p. 135, 27. cl. ihid. 374, 14) u. mit griechischer Femininalform *chorea astrice* (*χορεία ἀστρίκη*). Idem ib. 269 (ap. Non. p. 451, 11): *repente noctis circiter meridiem cum pictus aër ferridis late ignibus caeli choreas astricas ostenderet*. S. Ochler in M. T. Varronis sat. Menipp. reliqu. p. 156, rein lat. *sidericus*, *sideralis*.

†astrifer, ēra, ērum, }
 †astrifico, āre, }
 †astrificus, a, um, } s. astrum.
 †astriger, ēra, ērum, }
 †astrilōquus, a, um, }
 †astrilūcus, a, um, }

astrīōs, īs, f. *ἀστρίος, ἡ (ἀστήρ), sc. gemma, ein indischer Edelstein, der von ihnen wie ein Stern mit dem Glanze des Vellmends leuchtet, nach einigen die weißliche Art des Sternsapphirs, nach anderen unser Adular, Plin. 37, 132. cl. Isid. er. 16, 13, 7, weseibst die Form *astrīōn*, ii, n.

astrīōn Nees I 517. — Weiss 162.

astrīōtes, ae, m., s. astrīōtes.

astrīōtes Nees I 518.

†astrīdōnus, a, um, s. astrum.

astrītes, ae, m., s. asterites II. u. asteria.

astrīarchē, ēs, f. *ἀστρο-αρχή, ἡ, Sternenherrscherin, phönic. Gettboit, Marc. Cap. 8, p. 273.

astrībūlos, ī, f. *ἀστέρι-βόλος, Adj., sternewerfend, ein Edelstein, nach einigen eine Art Katzenauge, nach anderen ein Chalcedon mit feinen Ringeln, Plin. 37, 133. zw. (Detl. mit den Handschr. *astolon*).

Weiss 163 A.

astrīōtes, ae, m. *ἀστροειδής, ὁ, ein Edelstein, welchem man magische Kraft zuschrieb, Plin. 37, 133.

Weiss 47.

†astrīlāpsās, ūs, m., s. astrum.

astrīlōgia, ae, f. (AGIa Not. Bern. 70, 39) *ἀστρο-λογία*, ἡ, r. lat. *ratio sideralis*, CIL. V 5893, die Lehre von den Sternen (classisch für das spätere *astronomia*). I. Die Sternkunde, Cic. de er. 1, 16, 69. Id. r. p. 1, 14, 22. Id. div. 2, 42, 87 sq. Id. off. 1, 6, 19. Colum. r. r. 1, 1, 4. 5. Plin. 7, 203. Quint. 2, 18, 1. Suet. fr. p. 16, 11 R. (= Diem. 483, 2). Meton. a. Auch Titel eines Werkes über Astronomie, Plin. 18, 313: huius quoque (sc. Hesiodi) nomine exstat *Astrologia*. — b. Die Astronomie = die Astronemen, Varro r. r. 1, 2, 17. — II. Die Sterndeutei, Hieronym. adv. Pelag. 1, 8. Lact. 2, 16, 1.

Friedl. Götting. III 467 f. — Weiss 248, 250.

astrīlōgicus, a, um, *ἀστρο-λογικός*, Adj., astrologisch = astronomisch, demonstrationes, Boeth. eena. 2. pros. 7. in.

1. **astrīlōgus**, ī, m. (AGI. Not. Bern. 70, 38) *ἀστρο-λογος*, ὁ, der sich mit der Wissenschaft von den Sternen beschäftigt (das class. Wort für das spätere *astronomus*, s. *astrologia*). I. Der Sternkundige, *Astronom*, Ennius tr. 276 (199; ap. Cic. r. p. 1, 18, 30). Cic. div. 1, 42, 88. Id. Accus. 2, 52, 129 im scherzhaften Wertspiel: quae cum cognovisset (Verres) novus *astrologus*, qui non tam caeli rationem quam caelati argenti duceret &c. Varro r. r. 2, 1, 17: si apud antiquos non magnae dignitatis pecus esset in caelo describendo *astrologi* non appellarent eorum vocabulis signa &c. Id. sat. Men. 280 (ap. Nen. p. 82, 32). Colum. r. r. 11, 1, 31. u. a. — II. Der Sterndeuter, der aus den Sternen weissagt, Ennius ap. Cic. div. 1, 58, 132: non habeo nauci Marsum angrem, non vicinas haruspices, non de circe *astrologos* &c.

Cic. div. 1, 6, 12. 1, 59, 85. 2, 42, 88. Id. Att. 6, 6, 7. Suet. Ner. 36. Iuven. 6, 55-4.

2. **astrīlōgus**, a, um, *ἀστρο-λόγος*, Adj., astrologisch, primus Georgicorum est totus astrologus, Fnlg. contin. Verg. p. 139. M.

Weiss 248, 250.

astrīdōmia, ae, f. *ἀστρο-νομία*, ἡ (ἡ ἀστρονομία τοῦ πορτοῦ καὶ ἐναντιῶν ἀστρον Plut. Co. 188, b), die Sternkunde, r. lat. *cognomen siderum*, Seneca ep. 95, 10. Petron. 88. Macrob. somn. Scip. 2, 4, 9. Augustin. c. 18, 39. Boeth. inst. Arithm. 1, 1. p. 11, 23. Isid. or. 3, 23—26.

astrīdōmicus, a, um, *ἀστρο-νομικός*, Adj., astronomisch, disciplina, Boeth. in Arithm. 1. 1. p. 9, 5 Fr. ratle ibid. p. 12. subtilitates ib. 2, 4. p. 197, 3; remedia Chalcid. Tim. 2. Plur. Subst. *astrīdōmicia*, ēs, zur Astronomie gehörige Dinge, gewöhnl. *astronomicōn*, nklul. liber oder als Titel eines Lehrbuches des Maullius: ποστικόν *astronomicōn* libri II, Schriber de A. Hyginus.

astronomicōn Gen. Plur. Nees I 151.

astrīdōmus, ī, m. *ἀστρο-νομός*, ὁ (eigentl. ὁ Sterne in Sternbilder vertheilend, der Sternkundige, Firmic. math. 5, 13 u. 15).

astrīscōpia, ae, f. *ἀστρο-σκοπία*, ἡ = *astrologia*, Acron. ad Hor. carm. 1, 28, 2. v. *astroscopica*.

Weiss 250.

astrīsus, a, astrum.

astrum, ī, n. (ASum Not. Bern. 70, 37) *ἀστρον* (Gestirn, Sternbild nach Sebol. Arat. II ἀστήρ, ὁ καὶ μόνον ἐστὶ καὶ οὐ κατ' αἶμα κυρίως εἰς Κρόνον ἀστρον δὲ τὸς κυρίως καὶ τὸ ἐκ κλειστῶν ἀστέρων σύστημα, οὗον λέω καὶ ἐκπολὴ δὲ τῶν ἀστέρων πωροειδῶν πειριγίων, astrologisches Sternzeichen: *ἀστροειδῶν*), jederleuchtende Himmelskörper, das Gestirn, Sternbild; *astrum* stella = *ἀστρον*: *ἀστήρ*. Eigentlich ein aus mehreren Sternen bestehendes Sternbild bezeichnend, s. Macrob. somn. Scip. 1, 14, jedoch nicht selten auch von einem einzelnen Sterne, sofern er einen bestimmten Namen hat und einen Stern für sich bildet, auch Sonne u. Mond mit umfassend, wie Cic. Accus. 5, 10, 27. Id. Tusc. 1, 25, 62. Id. n. d. 2, 46, 115. Id. r. p. 6, 22, 24. Id. Tim. 12. u. 5. a. Verg. E. 9, 47: ecce Dionaei processit Caesaris *astrum*. A. 4, 352, 5, 838, 8, 590. Hor. carm. 3, 21, 24. 3, 27, 31; epod. 16, 53; epist. 2, 2, 187. Prop. 2, 32, 50; 3, 16, 15. Mart. 8, 21. Ovid. met. 1, 73; 11, 389. Manil. 2, 666, 3, 318. So in vielen bildlichen, meist aus poetischen Übertreibungen hervorgegangenen Wendungen. I. Zur Bezeichnung eines materiellen Höbepunktes, wie turris educta sub *astra* Verg. A. 2, 460. Cl. ibid. 3, 567. Ovid. Met. 1, 316. mons ibi verticibus petit arduus *astra* dnobis. So sub *astra* effere caput Sil. 3, 185 sq. u. a. — II. Zur Bezeichnung eines metaphysischen Höbepunktes, hisweisen mit Anspielung auf die Sitte, berühmte Männer u. Frauen unter die Sterne zu versetzen oder ein Sternbild nach ihnen zu benennen, für den Himmel u. die an ihn geknüpfte Unsterblichkeit des Ruhmes, wie Cic. Att. 2, 25, 1 extr.: alter

tuna familiaris, Hortulus, quam plena manu, quam ingenue, quam ornate nostras laudes in astra enstulit. Id. ibid. 2, 21, 4: quia deciderat ex astra, lapsus quam progressus potius videbatur = summam gloriam perdidit. So ferre, tollere aled. ad astra, bis zum Himmel erheben, Verg. E. 5, 52: Daphnim ad astra feremus. Hor. sat. 2, 7, 29: absentem rusticus urbem tollit ad astra. Id. carm. 4, 2, 23: et vires animumque moresque aureos educit in astra. Ovid. Met. 9, 272: quem . . . quadriga curru radiantibus intulit astris. Id. ib. 15, 846. Sil. 3, 594 sq.: se efferre ad astra. Verg. A. 9, 641: sic itur ad astra, so erlangt man nsterblichen Ruhm. Cl. Seneca ep. 73, 13. Stat. silv. 1, 1, 97. — Davon direct abzuleiten: *asträus*, *a*, die Gestirne betreffend, fata, aus den Gestirnen erkannt, nach Bestimmung der Sterne, Angustin. c. d. 5, 7 extr.; flammae, das Licht der Sterne, Ariens. phenom. 609. — *asträus*, *antis*, Adj., wie ein Stern strahlend, Uranie Marc. Cap. 8. p. 273 zwäh. — *aströus*, *i*, ah astro dictus quasi malo sidere natus, nnter fühler Vorbedeutung gehören. Isid. or. 10, 13. — II. = *lunaticus*, Isid. gloss. — Ebenso die voces *hibridae*: *†astrifer*, *ära*, *ärum* (fero), poetisch u. nachangesteich. I. Sterne tragend, gestirnt, Valer. Flacc. 6, 752: nox simul *astriferas* profert mortalibus umbras. Stat. Theb. 8, 83: *astriferos* inclinat Inppiter axes. — II. Unter die Gestirne versetzt, Mart. 8, 28, 8: quem (Timavum) prins *astrifero* Cyllarus ore hihit. domus (Plur.) Boeth. cons. phil. 4. metr. 1, 8. circuli Iuvene. 3, 225. Hilar. 12. trin. 53. — *†astrifico*, *äre* (facio), Sterne herorhingen, hereiten, verfertigen, Marc. Cap. 6, 191, 585: hano mundo assimilem stupuit Trinaeria tellus, Archimedeas *astrificante* manu. — *†astrificus*, *a*, um (facio), Sterne hervorbringend, ersengend, Marc. Cap. 2. in. §. 98: sed parum *astrificis* caelum scandeat hahenis nox, revocans merso fulgentia sidera Phoeho. Id. 6, 191, 584: peplum. — *†astriger*, *ära*, *ärum* (gero). I. Sterne führend, gestirnt, Stat. Theb. 10, 828: *astrigeros* Capaneus tollendus in axes. Claudian. heil. Get. 245: coniuq Capanei (Casiopeia). Facies, Solin. fr. in Anthol. Lat. 720, 11 (234, 11): diadema Anson. id. 6, 42: caelum Marc. Cap. 2. §. 193: sedes Id. 8. §. 808: thalms 8. §. 888: orae Boeth. cons. phil. 4. metr. 6, 17. — II. In den Sternen leuchtend, thronend, Snbstv. *astrigeri*, Marc. Cap. 1. §. 91. — *†astridönus*, *a*, um (loquor), von den Gestirnen redend, Marc. Cap. 8. in. §. 808 (p. 273): villaque *astriloquae* praefers commenta puellae. — *†astrilucus*, *a*, um (luceo), wie ein Gestirn leuchtend, in den Sternen thronend, Marc. Cap. 9, 302, 889: ruricolae omnes cunctique ductigenae, quam plures etiam *astriluci* assensere divi. — *†astridönus*, *a*, um (sono), der durch die Sterne, welche er bewegt, tönt, mit den Sternen tönend, Marc. Cap. 9, 308, 911: Inppiter. — *†aströlapis*, *üs*, *m*. (labi), Sternschnuppen, Anel. inc. exo. Mathem. 1, 8. n. 2, 3 ed. Jan. (Macr. vol. I p. 219 u. 225). — Nebenform: *†aströlapeum*, *i*, *n*. Schol. ad Macr. somn.

3ast/rid, Tenebrae.

Scip. 1, 20, 9 (angef. von Jan. Macr. vol. I. p. 219, h).

Curt. Stad. V. 87. — Id. Gra. 206: „astrum (vielleicht entlehnt).“ Vaz. Wb. 1149. — A. Meyer Stad. V. 87. — Döb. Werkh. 43. — Id. Syn. IV 409. 411. VI 30. — Id. Hdb. 14. — Schults Syn. 281, 370. — Förstemann, Kuhn XVII 375. — Pictet II 309. — Ramshorn Syn. 168. — Zehetmayr Wb. 29. — Pott 2, 167. — Keller Mythol. zu Hor. Epod. 16, 61. p. 405. — Weiss 57. 64. 248. — CIL. III 2725.

astu oder asty, *n*. (indeclin. s. Prisc. 15. p. 1012. P.), *ἀστὺ*, *σός* (*σας*), *rō*, die Stadt, im besondern die Stadt von Athen (vgl. Urbs *κατ' ἴξιν* = Roma), im Ggsta. zur Acropolis *n*. so fort als nom. propr. betrachtet, wie Ter. Eun. 5, 6, 17 (987): an in *astu* venit? — Cic. legg. 2, 2, 5 in: ut vestri Attici, priusquam Theaeus eos demigrare ex agris, et in *astu*, quod appellatur, omnes se conferre iussit. Vitruv. 8, 3, 6 = 161, 16 R.: fontes in *asty* ducere. Id. 7. praef. §. 17: in *asty* (Ahl.) Olympium architectandum suscipere. Nep. Them. 4, 1: *astu* accedere. Id. Alcib. 6, 4: *astu* venire. Accius ap. Non. 357, 14. Merc.: omnes qui arcem *astuque* accolunt cives.

astu, *ast* Nom. Sing. Nene I 489. 490. — Ksner I 338. — Zehetmayr Wb. 39. — Weiss 51.

astür, *üris*, *m*. aus *ἀστέρας*, gestirnt, gefleckt, ein Beiname des *Ἰσχυρίος* Arist. H. A. 9, 1 oder des *Ἰσχυρ* 9, 36, auch selbständig von einer Art Raubvögel gebraucht, eine Hahichs-art, Firm. math. 5, 7 extr.

Kuhn 567: „Die Endung wohl durch cultur oder des Volkstums *astu* veranlaßt.“ — Weiss 55. 110.

asty, indecl. *n*., s. *astu*.

astycus, *a*, *asticus*.

astylus, *ä-stulus*, Adj., säulenlos, CIL. IV 423. 1175 h.

Weiss 283 A.

astymnus, *a*, *astimnus*.

astytis, *idis*, *f*. *ἀστυρίς*, *ή* (Fem. zu *ἀστυς*, *ὁ αστυς* *μὴ δυνάμενος*, Einstath. cl. Ath. II, 69, e n. Geop., wo der Salat bei Frauen *αστυρίς* heißt) eine Art Lattich oder Laktike, Plin. 19, 127.

astytis, *astytidis* Acc. Sing. Nene I 303.

äsymbölus, *a*, *äsymbolus*.

äsyä, *ae*, *f*. s. *äsyä*.

äsyä, *i*, *n*. *ἀσύλον*, *ro*, die Freistätte, das *Asyl*, ein heiliger, Gott geweihter Ort, wo Verfolgte, Mißhandelte u. Schuldige eine unantastbare Zuflucht fanden, s. Liv. 35, 51, 2. So Cic. Accus. 1, 33, 85: quo minus e fano Dianae servum suum, qui in illud *asylum* confugisset, abduceret. cl. Gell. 6, 2 fn. — Liv. 1, 8: Romulus *asylum* aperit. eo turba . . . avida novarum rerum perfruit. Verg. A. 2, 761 Innonis a. Id. ibid. 8, 342 sq.: Incon *asylum* referre. Tac. a. 3, 60 *asyla* statuere. Id. h. 3, 71 Incon *asyl*. — Uhertr. Papinians iuris *asylum*, der Hort, Spart. Sev. 21, 8. — Damit zusammenhängend: *äsyä*, *ae*, *f*., eine Pflanze, die sonst *ferus oculus* heißt, Plin. 25, 145.

Ramshorn Syn. 170. — Zehetmayr Wb. 40. — Ribb. Prot. Verg. 453: Geo. 3, 147. — Weiss 148. 310 A.

äsymbölus, *a*, *um*, *ἀσύν-βολος*, Adj., der keinen Beitrag (*συμβολή*) zur Mahlzeit gibt, zechfrei (rein lat. *immunis* Hor. carm. 4, 12, 23, cl. Gell. 6, 13), Ter. Phorm. 2, 2, 2: ten' *asymbolum* venire, unctum atque lautum e haneis, otiosum ah animo (wo Fleck-

eisen (338) *azumbolum* schreibt). Geil. 6, 13, 2 (entgeg. *symbolum* dare Ter. Andr. 1, 1, 61).
äsymmēter, *tra*, *tram*, *ἄ-σῦμ-μετρος*, Adj.,
 unsymmetrisch, Boëth. Aristot. anal. pr.
 1. p. 487. u. a.

äsyndētē,
äsyndētōn, i, m. } s. *asyndetus*.

äsyndētus, a, um oder **äsyndētōs**, ōn, *ἄ-σύν-δετος*, Adj., unverbunden, nicht in Zusammenhang stehend, asyndetisch, nur als techn. Ausdruck. I. In der Metrik, Marc. Cap. 9, §. 949 = *dissolutus*. — II. In der Astronomie, von Sternbildern, die ganz für sich allein in gar keiner Beziehung zu anderen stehen, Mercurius, Sidon. ep. 8, 11. — III. In der Grammatik **äsyndētōn**, i, n., die Verbindungslosigkeit der Rede, die Weglassung der Verbindungswörter, das Asyndeton als rhet. Figur (rein lat. *dissolutio*), z. B. *veni, vidi, vici* Charis. 281, 10 (250 P.) Diom. 445, 5 n. 448, 5 (440 u. 442 P.), Iul. Rufin. de schem. lex. 18. p. 252. Prosch. Denat. 399, 8 K. Sonst meist griech. *ἀσύνδετος* geschrieben. — Daven: **äsyndētē**, Adv. = *ἄ-σύν-δετως*, asyndetisch, Pompei. comment. art. Denat. §. 28. in. Andere lesen *äsyndētōs* (p. 264, 23 K.).
 Weiss 237.

äsyntrophon, i, n. *ἄ-σύν-τροφον*, τό, ein Strauch, Appul. herb. 87.

äsyntātōs, ōn, *ἄ-σύν-ατατος* (wie *ἄ-ξύν-ατατος*)
 Adj., nicht zusammenhaltend, hängend, unbeständig, genus philosophiae Lactant. 3, 6, 10, wo es andere wiederum griech. schreiben: *ἀσύνατατος*, quod latine instabile dicere possumus. Iul. Vict. de art. rhet. 2. p. 374 u. 3. 13, p. 384, 4 H. (p. 206, 40 ed. Bait.) Fortnatt. art. rhet. 1, 2 sq.

atat, s. *attat*.

ätāgen, ōnis, m., s. *attagen*.

ätāmussim = ad amussim, s. *amussim*.

ätērākum, i, n. *ἄ-τερᾶκον*, ὅ, hart, Beiname einer Pflanze, die bei Philippi die Beinen im fetten Boden ersticke (vgl. *teramum*), Plin. 18, 156.

äthēnōgērōn, ōntis, Acc. *onta*, m. **ἄθηνο-γέρων*, ὅ, von *ἄθηνα* u. *γέρων*, der studierende Greis, Hier. in Rufin. 3. n. 6.

äthēōs oder **äthēns**, i, m. *ἄ-θηος*, ὅ, eigtl. ohne Gatt., der an keinen Gott glaubt, Gottesleugner, Atheist, Min. Fel. 8, 2, Arneh. adv. gent. 3. (28). p. 116. 5. (30). p. 178. — Griech. bel Cie. n. d. 1, 23, 63: Diogenes, *ἄθεος* qui est dictus.

äthēra, ae. f. *ἄθηρα* (oder *ἄθηρα*), Kol. Form für *ἄθήρα*, Weizenmehlbrot, eine aus dem Getreide arinea oder olyra bereitete Aranei, Plin. 22, 121. cl. Hieronym. quaest. in genes. 45, 21.

Weiss 272.

äthērōma, ātis, n. *ἄθηρώμα*, auch *ἄθηρώμα*, τό, ein Abscess, Kopfbeule, Breischwulst am Kopfe, Veget. a. v. 2, 30, 1. Auch bei Cels. 7, 6. §. 9, wo andere es griech. lesen.

äthēōs, i, m., s. *atheos*.

äthēōs, ōs, f., verdorhen aus *θύια*, ἡ (ή) *θύια* ἡ *θυομένη* u. *θύματα*, die Opferschale, das Räucherfass, Vulg. 3 Esdr. 2, 13.

Kutsch 250.

athla, ae. f., s. *athlon*.

äthlēta (-ēs), ae. m. (u. f.) [*ATLa* Not. Bern. 44, 52], *ἄθλητης*, ὁ. I. Eigtl. gymnastischer Wettkämpfer im Sinne der Griechen Meister im Ringen, Ringer, Athlet, Cie. Tusc. 2, 17, 40. cl. ibid. 2, 23, 6. Id. sec. 9, 27: Milo cum iam senex esset *athletasque* se in curriculo exercentes videret &c. Id. or. 63, 228. Varro ap. Non. p. 528, 3. Nep. Chabr. 1, 3. Id. Epam. 2, 4. Liv. 39, 22, 2. Hor. ep. 2, 1, 96. Valer. Max. 2, 4, 7. Plin. 11, 283. Quint. 5, 12, 21. u. 5. a. Suet. Caes. 39. u. 5. a. — II. Bildl. der es durch Anstrengung und Übung in irgend etwas weit gebracht hat Meister, Held, Virtuose in irgend einer Beziehung (nur ver-u. nachclass.), Varro r. 2, 1, 2: vos qui estis Epirotici, pecunari *athletae*. Id. ib. 3, 5, 18: nos *athletae* comitum una cum id fieri non miramur, Const. Omnem reip. §. 6: a iudiciorum-*athletis* zur Conjectur bei Stat. silv. 5, 3, 222.

athleta M. u. F. Nees 1308, 608, 648. *athleta* s. *athletes* Nem. Sing., *athletam* Acc. 132. — Zumpt Notae. Arcey. tab. IV 81: [AT]H[ET]ARVM. Id. ib. ubi Visp. A[THLETARVM]QVE. Vgl. p. 114. — Mommsen Notae. 373a. — Bambergh. Syn. 679. — Marqu. Fritsch 1119. — CIL. I-V 1177. — Weiss 66. 180. 297.

äthlētica, ae. f., } s. *äthlēticus*.

äthlēticē, Adv., }

äthlēticus, a, um, *ἄθλητικός*, Adj., ann Athleten oder Ringer gehörig, exercitationes cibique athletici, Cels. 1, 1. victus, Id. 4, 13 (6) extr. ars, die Ringkunst, Geil. 15, 16, 2. Se virtus Lact. 1, 18, 8; habitudo Cael. Aur. sent. 1, 14, 113. Auch absolut *athletica*, ae. f. sc. ars, die Ringkunst, -am condere (inventare) Plin. 7, 205. — Daven: **äthlēticē**, Adv., each Art eines Athleten, athletisch, nur in scherzhafter Wendung, wie Plaut. Bacch. 2, 3, 14 (248): Ni heneus usque valet? Ch. pateratice atque *athletice*. Epid. 1, 1, 18 (20): Ep. quid herilis noster filius? valet? T. pugilice atque *athletice*.

äthlon, i, n. *ἄθλον*, τό. I. Kampf, Mühsel, tng, Beschwerte, Arbeit, rein ist *labor*, *acrumna*, meist im Plural, wie Varro sat. Non. 76. u. 162. (ap. Non. p. 528, 3. u. p. 82, 32). Manil. 3, 162. 172. 193. Hygin. fab. 30. Schol. in Caes. Germ. Arat. 146. p. 391, 19 E. Ampel. 2, 3. im Singular in der Form *athlon* (Hyg. fab. 91. — Nebenform *athla*, ae. f. (wie schema, diadema, degma), Petron. sat. 57, 11, wo Böhler den Plural herstellt: haec sunt vera athla! da heißt's kämpfen u. sich plagen! — Von den Astrologen in 12 Classen getheilt und den einzelnen Sternbildern zugewiesen, Manil. 3, 162. 172. 193.

Äthōs, o, o. u. on, o, m. oder **Atho** oder **Athon**, ōnis, m. *ἄθος*, Appell. ein steiler Berg, Plur. Athenes, Lucil. sat. 3, 14.

Athos Mac. Nees 1638. *Athos*, *Atho*, *Athos* Non. Sing. 1 341. *Atho* Dat. 1 192. *Atho*, *Athos*, *Athos*, *Athos* Acc. *Atho*, *Athos* Abl. 1 132. 344. *Athos* 1 134.

äthōs, ōs, f., nach Andern **äthōs**, se. m. **ἄθω*, ἡ (?) ein Edelstein von Silberglanz u. angenehmem Geruche, Plu. 37, 147.

Atlantion, ii, n. *Ἀτλαντίον*, τό (von *ἄλος*, welcher den Himmel emporhält; metonymisch auch im Lat. für einen überaus großen Menschen oder Riesen gebraucht bei

aven. 8, 32: nanum cuiusdam *Atlanta* voranus, Aethiopem Cynem pravam extortianu puellam Europen, der naterste Halsinkel oder Halswirbel, weil er, wie tias die große Last des Himmels, die Hauptst des Kopfes u. der übrigen Wirbel trägt, Lin. 28, 99.

cīōn oder ātōcīum, li. n. ἄ-τόκιον, rō, ein rneimittel, welches Unfruchtbarkeit der rauen bewirken soll, Plin. 29, 85.

Weise 272.

smus, um, oder ātōmōs, ōn, ἄ-τομος, Adj., nicht schneidbar, d. h. untheilbar, us Plin. 12, 62. Segmentum paene atomum, Paul. Nol. ep. 31 (11). Gewöhnl. Substantiv, und zwar 1. *atomus* oder *atomos*, i, f. sc. para, ἄ-τομος, ῥ, der untheilbare Grundstoff, las Atom, aus welchem nach Democrits Lehre die Dinge zusammengesetzt sind, die Monade. *atomūs* Acc. Pl. Lncil. 28, 15. Cie. Acad. post. 1, 2, 6. Id. fin. 1, 6, 17 n. 19: ille (Democritus) *atomos*, quas appellat, id est corpora individua, propter soliditatem censet in infinito nani . . . ita ferri, ut &c. Id. n. d. 1, 20, 54: n. hae immensitate latitudinum, longitudinum, altitudinum, infinita vis innumerabilium volitat *atomorum*, quae interiecto inani, cohaerent inter se &c. Id. ib. 1, 24, 68. Id. fat. 11, 24: de ipsa *atomo* dici potest. Vitruv. 2, 2, 1. Lactant. de ira del 10 (wo es, wie auch bei Vitruv., nach einigen Ausgaben als Masculinum steht). Isid. orig. 13, 2, 1 seq. — 2. *atomum*, i, n. ἄ-τομον, rō, eine Spanne Zeit, ein Moment, nur in der Formel in *atomo*, ἐν ἄτόμῳ (L. Cor. 15, 52: ἐν ἄτόμῳ, ἐν ῥατῇ ὁρατοῦμαι, ἐν τῇ ῥατῇ αἰκισσῶνται (αἰκισσῶνται, καὶ οἱ νεκροὶ ἐκτρώθονται ἀφάρτος, καὶ ἡμῖς ἀλλοτρώθονται), plötzlich, im Nu, m Augenblick, Tert. resurr. carn. 42, 51. Id. adv. Marc. 3, 24.

atomus m. u. f. Neue 650. 632. — Weise 67. 212.

ractyllis, Idis, f. ἀράκτυλλος, idos, ῥ, eine listelartige Pflanze, woraus man Spindeln ἀράκτρος/machte, wolliges Bürstenkraut *Carthamus lanatus*, L., Plin. 21, 90. Vgl. *phonos*.

triplex, icis, n., verderbt aus ἀράφατος ἀράφατος, auch ἀράφατος, Spinat, Diosc.), die Molde, ein Kuchengewächs, Colm. r. r. 10, 377. Id. ibid. 11, 3, 42. Plin. 20, 219 sq. 1. Id. 19, 99. Pallad. 6, 3, 3. Als Masculinum Plin. Valer. 4, 7. Als Femininum Aemilius Macer cap. de atripl. Die ältere Form: *atritplexum*, i, n. = *atritplex*, Paul. Diac. p. 29, 3. Müll.: *atritplexum* herba, quae nunc *atritplex* dicitur.

Weise 73. 140.

rōphia, ae, f. ἄ-τροφία, ῥ, das Nachlassen der Nahrung (nutriment) desertio, quam Graeci *atrophian* vocant Cael. Anr. tard. 2, 1, 7), der Zustand dessen, der sich nicht nährt, die Abzehrung, Darrsacht (rein lat. *tabes*), Cael. Aurel. tard. 2, 14, 3, 7. Theod. Prisc. 2, 11. Vgl. Isid. or. 4, 7, 27, bel Cels. 3, 22, §. 2 noch griech. gebräucht.

Weise 270.

rōphus, a, um, ἄ-τροφος, Adj., wer (was) sich nicht nährt, im Zustande der Abzehrung ist, darr- oder schwindstüchtig, membra

Plin. 22, 25 (73). Vgl. *atropha* carnosiora facere Id. ibid. 27, 8 (40); *atrophii* Id. ibid. 28, 9 (33). 31, 10 (46).

Atropūs, i, f. ἄ-τροπος, Adj., unabwendbar, die eine der drei Parzen, Mart. 10, 44, 6. Stat. silv. 4, 8, 18. Id. Theb. 3, 68. Anson. parent. 13, 7. Gruter inscr. 692, 10. Vgl. Clitho.

ātrōtas, a, um, ἄ-τροτος, Adj., naverwundbar, *invulnerabilis*, Hygin. fab. 28: alii auctores dicunt Neptuni et Iphimedis filios fulsae *atrotes*. Id. 30.

atta, ātta, lieber Vater, Paul. Diac. 13, 18. attācus, i, m. ἀττάγος, ō, eine Art Heuschrecken, Vulgata Levit. 11, 22.

Weise 123.

attāgen, enis, m. ἀττάγην, ῥνος, ō, eine Art wilder Hühner, Ionius oder Ionius, nach einigen das Haselhuhn (*Tetrao bonasia*, L.), Hor. epod. 2, 54. Plin. 10, 133. — Nebenform: *attēgena*, ae, f. Mart. 2, 37, 3, 13, 61, 12. Varr. sat. Men. 403 (68, 1; ap. Gell. 6 (7), 16, 5): Phrygia *attagena*. Edict. Dioel. 4, 30: *attagenarum* par.

Becker-Gell. Gallus III 344. — *attagen*, *attagena* Nom. Sing. Neue I 323. 324. *attagēns* Gen. Sing. I 323. *attagēnam* Acc., *attagēns* Abl., *attagēna* Nom. Pl., *attagēnam* Gen. Pl. I 323. *attagēna* Acc. Pl. I 318. 323. — *Cera*. Voc. II 259. *Att.* Die Form *attagēna*, die in den Ausgaben aus *Flavio* Caper erwähnt wird (de verb. dub. p. 2247. P., für *attagēna*, *attagēna* stammt aus einer Zeit, wo das γ des griech. Wortes ἀττάγος klagt wie gesprochen, also auch gelegentlich geschrieben wurde. Dieser Aussprache u. Schreibweise ist *attagēna* gefolgt, ist also für die lateinische Aussprache von keiner Bedeutung. — Id. it. Sprk. 371. — Kühner I 320 y. — Brant. lat. Orth. 141. — Zehetmayr Wb. 40. — Caper de verbis dubile p. 2247, 29 P. — Weise 22. 61. 109.

attāgus, i, m. ἀττάγος, ō (Enst. zu Od. 9, 222), phrygisches Wort für Bock, Arnob. 5, p. 159. Vgl. Van. Fremdw. 6.

attat, āttatāi, Plant. Epid. 2, 2, 1. attatāe, āttatāi, Plant. Cist. 4, 2, 31. } Interjection, Ausruf der Verwunderung.

P. Richter, de usu particulae Strabon. 1874. — Weise 310.

attēlābus, i, m. ἀττέλαβος, ō (Andere *attēlebus*, ion. ἀττέλεβος), kleine ungeflügelte Heuschreckenart, Plin. 29, 92.

Weise 123.

atticissmōs, i, m. ἀττικισμός, ō, attischer Androck, attische Mundart, Diom. 440, 23 (435 P.).

atticisso, are, ātticissm, atticisieren, nach Art u. Sinn der Attiker sich ausdrücken, im attischen Tone gehalten sein. I. Von Personen = attisch reden, Appnl. florid. 4. nnn. 18 extr. (p. 362, 12): Persius quamvis optime latine possit tamen hodie nobis *atticissabit*. — II. Vom Inhalt eines Bühnenstückes = im attischen Tone gehalten sein, Plant. Men. prol. 12 (8): atque adeo hoc argumentum graecisat, tamen non *atticissat*, verum scilicissat. Vgl. Paul. Diac. 28, 17.

Curt. Stud. IV 410. Id. Grn. 673. „Die Römer drückten inlatendes ζ in der Regel durch α aus: *atticisso*, *masso*, das es soll hier wohl eigentlich den doppelten weichen zischlaut besitzeln, für welchen es an einem besonderen Zeichen fehlte.“ Cera. Voc. I 296. Vgl. unter α. Id. ib. II 815. — Schneider Elementar. I 284. — Fests Gramm. eclairc-compar. 60. — Bopp vgl. Gramm. III 131 f. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I. 101. — Brant. lat. Orth. 261. — Zehetmayr Wb. 140. — Fickelsch. op. cr. Pl. 13. — Schneider. Elementar. 284 sq. — Weise 25.

atticurgēs, in, ἀττικουργής, *is*, Adj., im attischen Stile ausgeführt, Vitruv. 3, 6, 2 = 77, 11 R.: altitudo eius, *s* **atticurgēs** erit, ita divinitur &c. Id. 4, 6, 1.

Weise 233 A.

†attüratio (adt.), αἰς, *f*., von *ad-turo (tus, θύω) = *libanoia*, θυσία, das Weihrauchopfer, Gloss. Lahh.

ātūbus (ātūbus), *a*, um, verderbt aus atypus, w. m. s.

ātypus, um, ἀτυπος, Adj., dessen schwere, halbgelähmte Zunge Silben u. Wörter mehr fallend, und so, dass man sie nicht unterscheiden kann, ausspricht, undeutlich redend, kaulern d., stammelnd, Caelius Sabinus ap. Gell. 4, 2, 5: halbus autem et atypus vitiosus magis quam morosus sunt Dig. 21, 1, 10. §. 5 — Verderbt Nebenform: **ātūbus** (ātūbus), *a*, um, Aulon. ep. 22, 9. Vgl. Gloss. Lahh.: „atuhus, μοῦδαλος, μοῦρος“.

atypus Samshorn Syn. 197.

Aucena = *Abyrra, Cist. Praenest. 9 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 4. u. 58 f.)

augines, *i*, *f*., von αὔγῃ, ἡ, Glanz, Schimmer, eine Pflanze, Bilsenkraut, sonst hyoscyamos, Appul. herh. 4.

Weise 151 A.

augites, ae, m. (oder *f*.), *αὔγις, ὁ (ἡ), (αὔγῃ), ein dem Türkise (callais) ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 147. Deul. (Jan. augitis).

Weise 43.

1. aula, ae, *f*. [AVLa Not. Bern. 64, 98], αὐλα, ἡ (ἔα), Urspr. jeder freie, luftige Ort, dann der Hof oder das Gehöfte. I. Der besonders das ländl. Wohngehände umgebende, unbedeckte, wiewohl eingebogte Raum, echt-lat. cohors oder chors, Hor. ep. 1, 2, 66. Prop. 3, 13, 39: vacuum pastoria in aulam. Auch von vergitterten Kässen, Petron. sat. 119. Grat. cyneg. 167, u. anderen Einhegungen (saepitis) s. Serv. Aen. 9, 60. — II. Der Vorhof oder die Vorhalle in Gehäuden selbst, vgl. Vitruv. 6, 7, 5, d. h. die große, swar gedeckte, aber von oben Licht empfangende Halle im römischen Hause, atrium genannt, Hor. ep. 1, 1, 87: lectus genialis in aula est. Vgl. W. A. Becker Gall. 1. 8. 109 fgg. — III. Im besonderen der prächtige Aufenthaltsort der Fürsten, der Hof, das Residenzschloss, der Palast, Verg. A. 3, 363 sq.: illos porticibus rex accipiebat in amplis: **aulas** in medio libabant pecula Baechi. Hor. arm. 2, 10, 8: tutus caret obsoleti sordibus tecti, caret invidenda sobrius **aula**. Prop. 4, 4, 55. Seneca de ira 2, 33: rarissimam rem in **aula** (bei Hofe) consequi senectutem. Lncan. 8, 494. — **aula** regia Vitruv. 6, 6, 8. Schn. — **aula** laeta Priami Hor. arm. 4, 6, 16; vacua Id. ib. 4, 14, 36; alta Sen. Octav. 219; regalis Id. Troad. 772; aulicis Sen. Hippol. 981. sanctior Mart. 5, 6. u. a. m. — Dichterisch auch von den Aufenthaltsorten der Götter, Hor. arm. 3, 11, 16: cessat immanis tibi blandienti lanitor **aulae** (d. i. Cerberus). Cl. ibid. 2, 18, 30 sqq.: rapaci Orci, sine destinata aula divitem manet herum. Prop. 4, 11, 5: te licet orantem fuscens dens audiat **aulae** (d. i. Pluto). Vgl. αὐλὴ νεκυῶν, das Totteureich, Euripides Alc.

261, sodann Verg. A. 1, 140: illa se inactat: **aula** Aeolus, in seinem Wohnsitze, seiner Residenz, u. von der Zelle der Bienenkönigin, Id. G. 4, 202: **aulae** cerea regna resingunt. — Metonymisch wie unser Hof, die Umgebung des Fürsten, sein Hofstaat, das Hofleben, die Würde, der Träger u. Hofleute, die fürstliche Macht, Cic. fam. 15, 4, 6: ut (rex) cum auctoritate **aulae** communia, regnum dignitate obtineret. Curt. 8, 21. Tac. a. 1, 43; puer ex **aula** Hor. arm. 1, 29, 7; in **aula** Valer. Flacc. 7, 102. — Tac. a. 6, 4: quid tum **aula** et novo rege potiebatur, den Herren am Hofe spielte. Id. h. 1, extr.: faventibusque plerisque militum praef. in eum **aula** Neronis ut similem. Suet. N. 6: inter ludibria **aulae** esse u. a. m. — NB. In Genitivform **aulae** statt **aulae** Verg. A. 3, 35, el. Quinct. 1, 7, 18. — Bei Paeuv. tr. 103. 1. Rihh. zweifelhaft.

aula Nom. Sing. Neue I 43. **aula** Gen. I 9—11. u. Id. I 14. 15. — **aula** Corus. Vac. II 790 (Verg. Aen. III, 20). — Van. Wb. 71. — Ddd. Worth. 42. — Ddd. Aen. 712. — Schmitt Org. 4. lat. Spr. 161f. — Fick vgl. Wb. IV 2. — Samshorn Syn. 198. — Buch-Wiedk. lat. Decl. 6. — Zweifelsch. ist die Lesart bei Paeuvius 104 s. 114. Vgl. 104 liest Rihh. **aula**, die Hschr. haben aulam: „cum inhumatum autem aulam“ s. aulam. Vers 114 liest Rihh. u. Scal. **aula**, wo die Handschr. wiederum aulam haben „aura re-ant crepita musco“, vgl. Tsch. de vocab. graec. 32. — Zehetmayr Wb. 43. — Weise 64 A. 197 A. 212.

2. aula, ae, *f*. αὐλός, ὁ (ἡ, αἶμα), die Flöte, = tibia, Quinct. 7, 9, 4. — Davon: αὐλῶν, m. = αὐλῶν, der Flötenbläser, Gloss. Lahh.

aulaeum, *i*, n. [AVLum Not. Bern. 64, 99], αὐλαῖον, ἡ, häufiger im Plural **aulaeae**, ὅρα, n., die prachtvolle, meist gestickte oder durchwehte Decke zum Behängen eines Gegenstandes, der Vorhang oder Behang, Überhang, Teppich, die Tapisserie, Lucil. 29, 93 M. — Varro ap. Non. p. 537, 19: [aulaeae genus vestis peregrinum. Varro vita populi Rom. lib. III:] quod ex heredia Attalica **aulaeae**, chlamydes, pallae aures. Serv. Georg. 3, 25: **aulaeae** dicta sunt ab **aula** Attali, in qua primum inventa sunt vela vgentia. Verg. A. 1, 701: cum venit, **aulaeae** lam se regina superbis aurea composuit sponda, was Cerda ganz richtig von Vorhängen, welche den Prachtsitz umgehen, versteht. — Als eine Art Baldachin, da bei den Alten in den Sälen, die keine kostbaren Decken (larnaria) hatten, der Reinlichkeit (damit kein Staub herabfalle) u. der Pracht wegen Purpurdecken an der Decke aufgespannt wurden. Hor. arm. 3, 29, 14 sqq. Id. sat. 2, 8, 54: suspensa **aulaeae**, der wölbende Baldachin. Prop. 2, 23, 45. Curt. 8, 7, 15. c. l. ibid. 8, 5, 21. u. a. Insonderheit von dem Vorhang im Theater, der bei den Alten, wie die Fenster in unseren Wagen, unten befestigt war, also zu Anfang des Stückes oder des Actes herabgelassen, am Ende desselben hinaufgezogen wurde, dah. die Ausdrücke: deinde scabellum concerpant, **aulaeum** tollitur Cic. Cacl. 27, 65. Ovid. Met. 3, 111. (später jedoch, wie bei uns, **aulaeum** deponitur, der Vorhang fällt (beim Schluss des Stückes), Amm. 16, 6, 3; 28, 6, 29), **aulaeum** premitur, Hor. ep. 2.

1, 189, cl. Id. a. p. 154, oder mittlur, Phaedr. 5, 7, 23. Iuven. 6, 67. Vgl. auch *aulaeum* tragicum dimovere, Appul. met. 1, 8, u. *aulaeum* subducere, Appul. met. 10, 29. Gewöhnlich waren solche Vorbänge Götter- oder Menschen-, bes. Heldenfiguren eingewebt, die gleichsam den Vorhang beraufzuziehen schienen, Verg. G. 3, 25: utque purpurea intexti tollant *aulaea* Britanni, und des Vorhangs Purpur rauscht aufgezogen von eingewebten Britannern. In dichterischer Übertreibung von einem tiberius weiten Gewande; gesticktes Oberkleid, Iuven. 10, 39: et pictae Sarrana ferentem ex humeris *aulaea* togae. cl. Cic. Cat. 2, 10, 22. — *aulaeolum* AVL. *Nat. Bern.* 64, 100.

Becker-Göb. Gallus II 310, 357 ff. *aulaea* Corse. Voe. II 671, vgl. unter aer. — Döb. Syn. VI 31. Id. Hdb. 10. — Ramsborn Syn. 1015. — Tschk. de vocab. graec. 36. — Zehnertmayr Wb. 43. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 104: *aulaeum*. — Marqu. Privatsalt. I 318. II 144. — Id. Privatsalt. I (1879) 301. — Blümner Gew. u. K. I 155. — Keller Epilog. zu Hor. carm. 3, 29, 13 u. Epist. 2, 1, 189, pp. 386 u. 710. — Weiss 58. 177. 304. 328.

aulax. *āeis*, f. *αὐλαξ*, *ακος*, ἡ (besser *ἀλοξ*, *ακος*, ἡ, von *ἄλω*, vgl. *ἀλαξ*, *ἀλξ*), rein lat. *aulcus*, die Furche, Veget. a. v. 2, 28, 38, nach anderer Lesart *aulix*. Gr. Anson. epist. 10, 10. Weise 50.

aulētica. ae. f. *αὐλητική*, ἡ, eine Pflanze, Camille, sonst *chamaemelon*, Appul. herb. 23. **aulēticos**, ὄν. *αὐλητικός*, Adj., den Flötenspieler betreffend, *calamus*, Flötenrohr, Plin. 16, 168.

1. aulicus, a, um, αὐλικός, Adj. (*αὐλή*), zum Hofe eines Fürsten gehörig, Hof-, Suet. Dom. 4 apparatus. Id. Ner. 45 luctatores. Sednl. 1, 193 convivia. Spart. Iladr. 11 domus. Capitol. Pio 10 ministri, u. a. m. — Davon subst.: *aulici*, *orum*, m., die Hofleute, Hofbediente, Palastdiener, Nep. Dat. 5. Suet. Calig. 19. Bopp vgl. Gramm. III 425 f.

2. aulicus, a, um, αὐλικός, Adj. (*αὐλός*), zur Flöte gehörig, *suavitas* Marc. Cap. 9. §. 905. n. §. 926.

aulio, ōnis, m., a. 2. aula.

auliscus, i. m. αὐλισκός, ὁ, die kleine Röhre vorn an der Klysterspritze, rein lat. *tibia*, clysteris, Cael. Aur. acut. 3, 4, 29.

auloedus, i. m. αὐλοῦδης, ὁ, der Sänger zum Flötenspiel, Cic. Mar. 13, 29: ut aiant in Graecis artificibus eos *auloedos* esse, qui citharoedi fieri non poterint sic &c. el. Quinct. 8, 3, 79. Iul. Val. rer. gest. Alex. I, 52 (46). Weise 37. 391.

aulona. ae. f. *αὐλών*, *ἄνος*, ὁ (bei Dichtern auch ἡ, Seblucht, Graben, Vulg. Iudith 7, 3.

Blass 250. — Weiss 53.

aulus, i. m. αὐλός, ὁ, die Flöte (*ἄω*, *αῶω*), die der Flöte ähnlich gestaltete, männliche Art der Kammmuschel (*pecten*), Plin. 32, 103. *αὐλός* Curt. Grz. 387. — Weiss 119.

2. aura. ae. f. *αἶθρα*, ἡ (*ἄω*, *αῶω*), ursprünglich die Strömung, Bewegung oder das Wehen der Luft oder einer anderen flüchtigen Materie, vgl. Isid. orig. 13, 11, 17: agitatae aer *auram* facit. — I. Im eigtl. materiellen Sinne, die Strömung oder das Wehen, zuerst wohl bei Eua. tr. 30 Ribb.

— A. die Luft, der Luftzug, die Luftströmung, Plin. 2, 45 (46): *flatus*, qui non *aura*, non procella, sed venti sunt. Plin. ep. 5, 6, 5: semper aer spiritu aliquo movetur: frequentius tamen *auras* quam ventos habet. Cic. Arat. 327. Lucret. 1, 10 sq.: nam simul ac species patefacta est verna diei, et reserata viget genitalis *aura* Favoni. Catull. 64, 282: *aura* parit flores tepidi fecunda Favoni. Verg. A. 2, 728. Horat. sat. 2, 4, 51 sq. Ovid. a. a. 2, 649 sq. Quinct. 10, 3, 24 u. 5. a. Sebr häufig *aëris aurae* oder *aëriae* Lucret. 1, 207: semine quando opus est rebus, quo quaque creatae *aëris* in teneras possent proferri *auras*, aufzusprießen durch ihn zum Anbauch milderer Lüfte; Id. 1, 783; 801; 803; 1086, 2, 203. 3, 457; 569; 590. 4, 695. 5, 503. 6, 1226. Sin ita forte putas ignis terraeque coire corpus et *aërias auris* roremque liquorem, Id. 1, 771; so 4, 934; 5, 503; so auch Tib. 4, 1, 127; Verg. A. 5, 520 u. unendlich oft, besonders bei den Dichtern seit Lucret, von dem bald gelinderen, bald stärkeren Wehen der Luft, Verg. A. 3, 356: *aurae vela* vocant tumidoque infatur *carbasus* austro. Ovid. Met. 3, 209, rapida. Id. ibid. 13, 807. Plin. ep. 5, 6. *aequatae aurae* Verg. A. 5, 844. Vgl. *aequalis aura* Valer. Flacc. 4, 615. Cereales Plin. 16, 80. *facilis* Ovid. Her. ep. 18, 45. *frigida* Lucret. 3, 290. *gelida* Id. 3, 300. *glaciales* Boreae Valer. Flacc. 4, 722. *grandior* Ovid. rem. am. 808. *laeva*, *dextra* Catull. 4, 20. *languida* Ovid. Pont. 2, 1, 2. *lenis* Catull. 62, 84. *levis* Ovid. Met. 1, 502. *nivales* Hor. ep. 1, 11, 18. *petulantes* Lucret. 6, 111. — Ovid. Pont. 2, 3, 25: en ego non paucis quondam munitis amicis, dum flavit velis *aura* secunda meis, d. i. so lange ich im Glücke war; *stridentes* Valer. Flacc. 2, 586; *timens* Ovid. trist. 5, 6. *ventosae* Ovid. fac. med. 57; *vorna* Id. Her. ep. 6, 109; *violentior* caeli Stat. Theb. 6, 157; *aspirant aurae* in noctem Verg. A. 7, 8; *colligere auris* velis Lucan. 5, 529; *retro* dat *aura* capillos Ovid. Met. 1, 529; *dat aura* cursum Id. Her. ep. 18, 45; *sibilat aura* Lucan. 2, 698; *aequor stringitur aura* Ovid. Met. 4, 136 u. dgl. m. Auch vertritt das Wort den Begriff der Luft überhaupt und steht a. von der atmosphärischen Luft, die wir einathmen, *vires* et *aetherias vitales* suscipere *auras* Lucret. 3, 406; *vesci* vitalibus *aëris* Id. 5, 857; *aura aetheria* vesci Verg. A. 1, 546. cl. ibid. 3, 339; *vitalis auris* carpere, Id. ibid. 1, 387; *reducere naribus auris* Lucret. 4, 992; *captare naribus auris* Verg. G. 1, 376. Vgl. *libertas auram* captare, Liv. 3, 37; *trabere auris* Sen. Herc. fur. 1142; *auram* communem haurire Quinct. 6. pr. 12. u. a. m. Bes. mit Präpos. — b. Von der Luft, die sich über uns nach oben hin befindet, daher wir auch sagen: in die Luft, in die Lüfte, statt in die Höhe, empor zum Himmel &c., *assurgere in auris* Verg. G. 3, 109; *se attollere in auris* Id. A. 4, 176. *se agere ad auris*, Id. G. 2, 363; *tendere ad auris* aethetrias Id. ibid. 2, 291; *stat turris ad auris* Id. A. 6, 554; *dirigere cursus per auris* Id. ibid. 6, 194; *sub auris* erigere *fluctus* Id. ibid. 3, 423; *fugere in*

auras Sen. Agam. 854 u. d. a. — c. Im Gegensatz zur Unterwelt, in die Höhe, empor, nach oben, ans Tageslicht, *superas venire ad auras* Verg. G. 4, 486; *superas evadere ad auras* Id. Aen. 6, 128; *superas educere ad auras* Ovid. Met. 5, 641. Cl. ibid. 10, 11: *quam satis ad superas postquam Rhodopeus auras delevit vates, ne non temptaret et umbras, ad Styga — est ansus descendere &c.* — d. Überhaupt vom Tageslicht, wie von der Geburt Ovid. Met. 9, 703: *ut dolor increvit seque ipsum pondus in auras expulit, allgemeiner fugere auras* Verg. A. 4, 388; *ferre sub auras* Id. ibid. 2, 158; *reddere ad auras* Id. ibid. 2, 259. — B. Anderer flüchtiger Materien oder Kräfte, a. vom Geruche, die Ausströmung oder Ausdünstung, der verheilte Geruch, Lucret. 2, 851: *quoad licet ac potis est reperire inolentis olivi naturam nullam, quae mittat naribus auram*. cl. ibid. 4, 1180. Verg. G. 3, 251: *nonne vides, ut tota tremor pertinet equorum Corpora, si tantum notas odor atulit auras?* Von der anlockenden Ausdünstung wohlflüstiger Thierwelchen, vgl. Id. ib. 4, 417: *at illi dulcis compositis spiravit crinibus aura, haecit ein süßer Geruch &c.* Hor. carm. 2, 8, 24: *to (sc. Barinen) metuunt... miserae nuper virgines nuptae, tua ne retardet aura maritos*. [Oronli x d. St.: *est odor ille a iuvenca emissus, quo captato taurus in venorem ruit. Talia non ad nostrum sensum diiudicanda; siquidem ab huius modi imaginibus ex ipsa rerum natura potius minus abhorreant Graeci et Romani*.] Valer. Flacc. 5, 589. Mart. 3, 65, 2. Stat. Theb. 10, 46: *pinguis ab olibus aurae u. a.* — b. Vom Schalle der Stimme, Echo &c. Prop. 1, 20, 50: *sed illi nomen ab extremis fontibus aura refert*. Id. 2, 27, 15: *si modo clamantis revocaverit aura puellae*. cl. id. 3, 10, 26. — c. Von der Strömung der Wärme des Sonnenlichts, Varro ap. Non. p. 245, 24: *simul ac languido corpori solis calidior visa est aura*. — d. Von der Strömung des Lichtglanzes, der Schimmer, Verg. A. 6, 204: *discolor unde auri per ramos aura („splendor auri“ Serv.) refulsit* (vgl. *φάρος δῦρα*, Callim. Hymn. Dian. 117). Priscian. perieg. 1020: *aura viridi quae splendet laevis*. — II. Eigentlich, das Wehen oder Znehen, das flüchtige Dahergetragenwerden eines Gerüchtes, das leise Anschlagen, Sichzeigen einer Hoffnung, Gnnst oder Ungunst, Cic. Mur. 17, 35: *saepe perturbat omnia et totam opinonem parva nonnunquam commutat aura rumoris*. Cl. Verg. A. 7, 646. Cic. Accus. 1, 18, 35: *sperat sibi auram posse aliquam affari in hoc crimine voluntatis dissensionis eorum, quibus Cn. Carbonis nomen odio sit*. cl. Liv. 6, 11: *criminando patres, alliciendo ad se plebem, iam aura, non consilio ferri*. Cic. Sost. 47, 101: *quem neque periculi tempestas neque honoris aura potuit unquam de suo cursu aut spe aut metu demovere*. Liv. 42, 39: *levi aura spei obiecta*. cl. ibid. 29, 3: *Afris gente ad omnem auram spei mobilis atque infida*. Id. 3, 37: *auram libertatis captare*. Hor. carm. 1, 5, 11: *nescius aurae fallacis (amoris)*. Ovid. am. 2, 9, 33: *sed*

me saepe refert incerta Cupidinis aura u. s. b. sonderheit *popularis aura*, von der herrschwankenden, leicht zu gewinnenden, leicht zu verscherrnden Volksgunst, Cic. im resp. 20, 43: *Sulpicium longius quam voluit popularis aura proxit*. Liv. 3, 2: *aurae popularis captator*. Id. 42, 30: *aura popularis homo*. Id. 22, 26: *favor aura popularis*. Cl. Id. 30, 45. Hor. carm. 3, 2, 2: *arbitrio popularis aurae*. Quinct. 11, 1, 6. Auch im Plural: Verg. A. 6, 817: *inactile Aeneas, nunc quoque iam nimium gaudes popularibus auris*. Lucan. 1, 132: *impellit a. m. NB. Der Genitiv aurai statt aurae Verg. A. 6, 747; aurae statt aurae Id. ibid. 11, 1. Nach Servius (die Hdschr. sammelt. aure das letztere wie familias, custodias, tempe gehildet. — Davon: aurarius, ii, m., der jemand Gnnst zuwendet, der Begünstiger, der Gönner, nach Serv. A. 6, 817. aurula, ae, f., Diminutiv, ein Lüschchen, ein Häuchlein, ein Anhaar: von &c., übertr. für ein wenig, Eccl. 4, 1. Tert. anim. 28: *aliquas famae aurulas habet*. Hieron. ep. 34: *Gracorum litterarum aurula capero*.*

aura Nom. Sing. Nene I M. aurē Gen. I & a. m. Gen. II. — Journal de Philol. VII. 8, 166 ff. s. v. aurē th. — CIL IV. 1649. — Curt. Gr. I. 1. „Ob aura griechisches Erbgut oder griechisches Wort ist, entscheide ich nicht.“ Ascoli (Postkarte vom 5. October 1878): „Durch das Schiffwesen mag als eingedrungen sein, sowie ἀῦρα durch die höhere Bildungssprache. Beide aber, sowohl aura als aer wurden in Italien volkstümlich, wie aus den romanischen Sprachen erhellt. aura erscheint zwar als ein mehr einheimisches Wort, Kommanien, wegen der Ableitung &c. Im Lateinischen selbst haben wir aber bekanntlich mehrfache Denkmäler aus Fremdwörtern, wie z. B. von aera, Merkmal, wie sich die griech. Wörter für Luft, Atmosphäre weit verbreiten. Auch das Späthochdeutsche gebraucht (אוי)“, wo wiederum das lebendige Digmau wider ist.“ Curt. von II. 453 hilt es für entlehnt, vgl. u. pers. Id. II. 1170: *aurae*, Verg. VI, 747. — Val. II. 71: „Wt. as. (aurae, aer-er) aur-er (oder: Lehnwort: aer-er) f. Lufthauch, -zug (spitatus aer aurae h. l. d. er. 13, 11, 17) &c.“ — Döb. Worth. 42. — Schol. Organ. d. lat. Spr. 161. — Schol. Syn. 282, 21. — Förstermann, Kuhn XVII 375. — Rasmussen Syn. 18. — P. 615. — Büch. Windst. lat. Decl. 65. — Zeitschrift. Wb. 43. — Beermann, Curt. Job. 1874 p. 84. — Haeckstein, lat. Sprachw. I 191 (Synonyma). — Wasm.

aurichalcum, i. n. } s. orichalcum.

aurichalcus, a. m. }

† **auricōmans**, antis, Adj. von aurum u. comas (coma, κόμη), mit goldonem Haar, goldhaarig, χρυσόκομης, crocus Auson. idyll. 6, 11.

† **auricōmans**, a. m., Adj. von aurum u. comas, κόμη, politisch: I. goldhaarig, Batavus Valer. Flacc. 4, 92 Sch. Apollo Mythogr. Lat. 2, 3. 4. Horat. Sil. 3, 608. — II. Übertr. goldbelaubt, fetus arboris Verg. A. 6, 141; remp Auson. idyll. 12 (technon). de vere primo 2 p. 201 B. apium Appul. herb. 9.

aurūla, ae, f., s. aura.

austēr,

† **austērālis**, is, f. }

austērē, Adv. }

austērītās, ātis, f. }

austērūlus, a. m. }

austērūs, a. m. [A(u)S. Not. Bern. 49, 76]

† **αὐστέρως**, Adj. (αῖω), die Zunge trocken & rauh machend, sauer, herb, herbe, strept

rauh. I. Von materiell wirkenden Gegenständen. A. Für den Geschmack, herbe, nicht mild, vinum uigrum *austerum*, Cato r. r. 126; vinum Cels. 3, 6; *austerius* Colum. r. r. 3, 2, 10. Cl. 12, 39, 2; vinum *austerissimum* Scribon. comp. 142; musta *austera* Quinct. 2, 4, 9. sapor Plin. 25, 5 (20). gustus *austerior* Colum. r. r. 12, 12, 2 u. a. m. — B. Vom Geruche, streng, nicht lieblich, Plin. 12, 26 (54): balsami succus debet esse lenis, non subacidus: odore tantum *austerus*. — C. Fürs Gesicht, düster, dunkel, weniger hell oder glänzend, Plin. 35, 6 (12): sunt autem colores *austeri* aut floridi. Auch metonymisch vom Maler, Plin. 35, 11 (29): Athenion pictor et *austerior* colore et in *austeritate* iucundior. n. *austum* genus, vom Erzgießer, Id. 34, 19 no. 7: quamquam in constantiam patris potius aemulatus quam elegantiam, *austero* maluit genere quam iucundio placere. — II. Übertragen, von den Sitten, dem Benehmen, der Handlung oder Redeweise einer Person, düster, ernst, streng, bisweilen finster u. sanerhöfisch, Cic. Pis. 29, 71: qui si fuisset in discipulo comparando meliore fortuna, fortasse *austerior* et gravior esse potuisset. Id. de or. 3, 26, 98: *austeri*, die es streng nehmen. Id. Cael. 14, 33: sed tamen ex ipsa quaeram prius, utrum me secum sevore et graviter et praece agere malit nam remisse ac leniter et urbane. Si illo *austero* more ac modo: aliquis mihi ab inferis excitandus est ex barbaris illis... qui obiurgat mulierem, &c. Id. de or. 3, 26, 103: ita sit nobis ornatus et suavis orator, ut suavitatem habent *austera* et solidam, non dulcem atque decoctam (die Epitheta vom Wein entlehnt), dass er eine herbe u. feste, keine süße u. weiche Lieblingkeit habe. Hor. sat. 2, 2, 12: seu pila velox mollit *austum* studio fallente laborem, seu te discus agit. Id. a. p. 342: Celsi praetereunt *austera* poemata Rhames. Prop. 4, 11, 49: quaelibet *austera* de me ferat urna tabellae. Id. 3, 14, 24: nec gravis *austeri* poena cavendi prius (die Rede ist vom Laconier). Plin. 24, 7 (28): aeger omnem *austera* curationem recusans. Quinct. 11, 3, 74: senes *austeri* ac mitis. Id. 9, 4, 128: poscitur tum *austera* (periodus), si accusas; tum fusa, si laudes. NB. Die Form *austër* statt *austerus* steht nicht ganz sicher bei Scribon. comp. 188, vgl. *austeria*, Eccl. Der Superlativ *austerrimus* rex bei Messala Corvin. de gen. Aug. 5. — Davon: ?*austeralis*, s. f., Pflanze — sisymbrium, App. herb. 105. — *austërè*, Adv. an herbe Weise, nur bildlich an strenge Art, wie ein Sauertopf, Cic. Mnr. 35, 74: at enim agit mecum *austere* et Stoice Cato. — *austëritas*, *ätis*, f. die Herbeiter oder Rauheit. I. In materieller Hinsicht. A. Von der Wirkung auf den Geschmack, Colum. r. r. 11, 2, 68: quaedam genera vvarum nunquam dulcedinem capiunt propter *austeritatem* nimiam. So vini Plin. 14, 24, 14, 65; picis Id. 14, 17; caepae Id. 9, 6 (32), u. s. a. Von einer herben Materie selbst, Pallad. 1, 35, 11: *austeritate* prope omni fugant serpentes. Im Plural Id. 1, 35, 8: saepe infundes aquam lupinorum pilotri *austeri-*

tatibus iunctam. — B. Von der Wirkung auf das Gesicht, die Düsterei, das düstere, minder neue, minder in die Augen stechende oder glänzende Ansehen, Plin. 35, 97: ne colorum claritas oculorum aciem offendet et eadem res nimis floridis coloribus *austeritatem* occulte daret. Cl. Id. 9, 134. 37, 65, 37, 67. — II. Über die Düsterei, das düstere (herbe, strenge, sauerhöfische) Wesen eines Mannes, Ggatz, comitas, Quinct. 2, 2, 5: non *austeritatis* eius (sc. magistri) tristitia, non dissoluta sit comitas. Plin. ep. 2, 5, 5: frontis remissio. — *austërulus*, a, um, Dimin. von *austerus*, ein wenig herbe (Ggatz. dulcis), Appul. Flor. 4, 20, p. 363: *erastri* musicae dulcis, dialecticae *austërula*.

austerus, a, um, u. *auster* Nene II. 4. *austera* (vinum) *austeri* (vino) I. 621. *austerrimus* II. 105: letzteres ohne *Austriacis*, da es allein aus der dem Messala untergeschobenen Schrift „de progenie Augusti“ entlehnt wird. — Curt. Gra. 225. — Van. Wb. 1051. — Döb. Wörth. 42. — 14. Syn. III 231. VI 32. — Geiger Urspr. d. Spr. 5. 37 (p. 154), p. 476. — Schults Syn. 151, 214. — Fick vgl. Wb. IV 37. — Kambhorn Syn. 30, 191. — Zehmsen Wb. 44. — Weiss 325. — Börsch 274: Mt. 28, 24. — Marqu. Privatalt. I 59. — Id. Privatalt. I (1879) 42. — Feucher melet. 41.

† *austronöti*, a, um, von *auster*, der Südwind u. *notus*, *νότος*, ö, südlich (vom Südpol), axis Isid. or. 3, 32, 1. 3, 36, 13, 5, 5 (an letzterer Stelle auch einmal *austronotus*).

autächates, ae, m. **αὐτ-αχάτης*, ö, der eigentliche Achat, der brennen und Geruch von sich geben sollte, wahrscheinlich ein blutfarbiger Bernstein, Plin. 37, 139.

authemërum, i, n. *αὐθ-ήμαρον*, rö, tägliches Arzneimittel, Orelli inscr. 42544, eine an demselben Tage, also frisch gemachte (Augen-) Salbe, Inscr. ap. Tochön Cachets des onclistes p. 71.

authentä, ae, m. [*A(u)thä* Not. Bern. 38, 48], *αὐθ-ήτης*, ö (*αὐθ* aus *αὐτο-ήτης* [*εἴρεται*]), der Oberste oder das Haupt, Fulgent. contin. Verg. p. 161: o vatum Latiaris *authentä* (Vergili) Schol. Lucan. 1, 454.

authenticus, a, um [*A(u)tus* Not. Bern. 38, 49], **αὐθ-ήτικός*, Adj., eigenhändig geschrieben, unschriftlich, urkundlich (im Juristen- u. Kirchenlatein), tabulae Dig. 10, 2, 4. orationes Ibid. 10, 2, 8. testamentum Ibid. 29, 3, 12. roscripta Cod. 1, 23, 3 u. a. Subst. *authenticum*, i, n, die Urkunde, das Original, Dig. 22, 4, 2. Tert. de monogam. 11 u. a.

H. Bösch d. N. Test. Tertullianus p. 674. — Weiss 265 A.

authëpsa, ae, f. *αὐθ-ήψα*, ö, der Selbstkocher, eine elegante Kochmaschine, mit zwei Boden, wovon der untere das Feuer, der obere die kochende Speise enthält (etwa wie unsere Kaffee- und Theemaschinen), Cic. Rosc. Am. 46, 133: domus referta vasis Corinthiis et Delicis, in quibus est *authëpsa* illa, quam tanto pretio nuper mercatus est. Lampriil. Elag. 19, 3: primus *authëpsas* argenteas habuit. Vgl. Exc. ex Charis. p. 532, 36 ed. Keil.: *authëpsa*, *κάρναφος*.

Becker-Reis. Gallia* II 263. — Götli* I 196. II 364. — Büttger, Sahlia II 90. — Weiss 15. 176.

autochthones, um, m. *αὐτό-χθονες* (*αὐτό-χθων*, *ορος*), (= Aborigines), Ureinwohner, indi-

genae, Appul. Met. 11. p. 259: *autochthones* Attici Cecriopiam Minorum nominant, Sing. *autochthön*, ein Eingebornor, Ampol. 8, 2. *Wiese 361 A.*

autöörätor, öris, Acc. öra, m. *αὐτο-κράτωρ*, der Selbstherrschor, Gewaltherrschor, Vopisc. Firm. 2, 1 od. Jordan (ed. Peter griech.).

† autöögönitör, öris, Acc. öra, m., von *αὐτός* u. genitum, Sup. von *gignere*, der Selbstherrschor, Intp. Iron. 1, 14, 3.

autöögrophus, a, um, αὐτο-γραφος, Adj., eigenhändig geschrieben = *propria manu scriptus*, epistula Suet. Aug. 71; litterae Id. ibid. 87; familiarem sermonem antographum ad aliquem transmittit Theod. Aug. ep. ad Auson. p. 335 B. Subst. *autöögrophum*, i, n. *αὐτο-γραφον*, τό, die Handschrift, Symmach. ep. 3, 11.

Autöölöyus, i, m. Αὐτο-λύκος, ö, Appellat. = ein dleibischer Mensch, Plaut. Ba. 275.

autömätärium, ii, n. } s. *autömätus*.

autömätärius, a, um, } **autömätöpoecetus, a, um (-os, -on), *αὐτο-ματο-ποιός**, Adj., auf Selbstbewegung beruhend oder dazu eingerichtet, sich von selbst bewegend, machinae Vitruv. 9, 8 (9), 4 = 237, 23 R. (wohl griechisch zu schreiben).

autömätöpoecetus, ex. Acc. Pl. Fem. *autömätöpoecetas* Neue II 12. — *Wiese 356.*

autömätus, a, um, oder -ös, -ön. αὐτο-ματος, Adj. (*μῦμα*), ans elgerner Bewegung, freiwillig, Petron. sat. 50, 1: *plausum post hoc automatum familia dedit*. Venus Serv. Aen. 1, 720. Subst. *automatum* oder *automaton*, i, n. *αὐτο-ματος*, τό. I. Eluo auf Selbstbewegung beruhende Maschimo oder Vorkehrung, Petron. 54, 4: *no per parietem automaton aliquid exiret*. Suet. Claud. 34 extr.: *si automatum vel pegma vel quid tale aliud parum cessisset*. Vitruv. 9, 9 Schn.: *item aquarum expressiones, automata, porrecti redundantisque machinas &c.* — II. Eine maschinenartige Bewegung, im obscönem Sinne, Petron. sat. 140, 11. — Davon: **autömätärium, ii, n. (sc. opus)**, eine auf eigener Bewegung beruhende Maschimo, ein Automatwerk, Dig. 30, 41. — **autömätärius, a, um**, mit Automatwerken sich beschäftigend, klepsydriarius Orelli inser. 4150. cl. Fabretti e. 10 (713), 385.

Fascher Melet. 30. — Wiese 302, 259.

Autömödön, ontis, m. Αὐτο-μίδων, Sohn des Diöres &c. Appellat. ein Automodon = ein geschickter Wagenlonker, Cic. Rosc. Am. 98. Iuvon. 1, 61. Vgl. Ov. a. 2, 738. Autumedo Varro sat. Men. 157 1. R.

autöopractör, öris, m. **αὐτο-πράκτωρ* (*αὐτο-πράγας*), der von selbst etwas darbringt, selbständig im Handeln, Cod. Theod. 11, 1, 34, 11, 22, 4 (*autöopractorum* Til. Cod. Theod., vgl. Schuch. Vulgär. I 136).

autöpýrus, i, m. (-ös), sc. panis, αὐτο-πύρος, ö, so. *ἄερος*, grobes schwarzes, mit den Kleien gebackenes Weisenbrod, Plin. 22, 158: *fermentatus (panis)*. Petron. sat. 66, 2. Scribon. comp. 227. Cael. Anrel. tard. 5, 9. Vgl. Cels. 2, 18.

Fascher Melet. 30. — Wiese 170.

auxösis, Abl. i, f. *αὐξήσις, ἡ*, die Vermehrung, der Zuwachs = *amplificatio* Ps.-Ascon. ad Cic. Accus. 1, 18, 56, p. 152, 2. ed. Bait. Victorin. in rhet. Cic. 1, 3. p. 169, 24 R. Arnob. inn. in Psalm. 77.

Wiese 237.

äverta, ae, f. ἀφῆρη, ἡρος, ö (*ἀείρω*, woran etwas hängend getragen wird), der vom Pferde horabhängende Mantelsack (rein lat. *mantica*, vgl. Aero ad Hor. sat. 1, 6, 106), Cod. Theod. 8, 5, 47. §. 1. Cod. 12, 50 (51), 12. — Davon: **ävertärius, ii, m. sc. equus**, Fall-elson-, Train- oder Packpferd, Cod. Theod. 8, 5, 22. §. 1. Vgl. bei Dio Chrys. *ἵπποι ἀφῆρες*, die Loimpferde, die nicht am Joch, sondern am Zugriemen ziehen.

Curt. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1861 (histor.-phil. Cl.) über *elogium*, p. 5. — Död. Worth. 176. — Id. Syn. II 35. — Id. Hdb. 16. — Kuhn XX 340. — Schuch. Vulgär. III 11. — Salf. gr. Lehnw. p. 9 Aem. 36, vgl. ead. *adepe*. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 109. — Marq. Privatalt. II 332. — *Wiese 31 A. 68. 69. 202. 221.* — Salf. Italogr. I 36, 1. II 57, 1.

axaulä, verstämmelt statt **ascaules**, Sackpfeifer, w. m. s., Not. Tir. p. 173 Grut. Vgl. *plagiules*.

Äxöus oder Äxius, a, um, ἄξ-ερος, ion. u. poet. *ἄξ-ερος*, Adj., unwirthlich, Pontus, als frühere Benennung des Pontus *Ἄξιον* w. m. s., Cle. r. p. 3, 9, 15: *Tauri in Äxio* (sc. Ponto). Form *Azenus* Ovid. trist. 4, 4. 55 sq. Mela 1, 19, 6. Plin. 6, 1. Dafür *Azen* Pont. frota, Poëta ap. Conserin. fragm. 14 (de legit. num.) §. 9.

axinömantia, ae, f. ἀξινόμαντία, ἡ, die Weissagung aus einer eingehauenen Ast, Plin. 36, 142.

axlöma, ätis, n. ἄξιωμα, τό, ein Grundsatz, eine Grundwahrheit, eine Behauptung, Gell. 16, 8, 7. Appul. dogm. Plat. 3. p. 229. ed. Hildebr. min. Böth. inst. mus. 2, 5. Gr. bei Cic. Tusc. 1, 7, 14 n. a. (rein lat. proloquium, pronunciatum, profatum &c.).

Ramschorn Syn. 1086. — Wiese 343.

axön, önis, m. ἄξων, ονος, ö (*ἄξω*), eigtl. griech. Form für *axis*, nur im techn. Gebrauche. I. Die Achse oder Linie auf der Sonnenuhr, Vitruv. 9, 7 (8), 5. — II. Die Welle in der Ballista, Vitruv. 10, 11 (17), 7 (gr. Acc. *axona*). — III. *axones*, öi *ἄξονες*, die auf hölzernen Tafeln (*axibus ligneis*) Gell. 2, 12) eingegrabenen Gesetzo des Solon, welche auf einer Achse umgedreht worden konnten, Anm. 16, 5, 1.

Wiese 335. 338 A.

äzänine nucos, von *ἀζάνω* (*ἀζάνω*, vgl. *ἀζανόσσει*) austrocknen, die zu lange am Baum gebliebenen u. daher leicht aufspringenden, von selbst sich spaltenden Piniennüsse, Plin. 16, 107.

azöni di(i) ä-ζωνος θεοί, Götter, die keinen bestimmten Theil des Himmels inne haben, sondern überall sind, deren Verehrung daher an keine bestimmte Gegend gebunden war, rein lat. *communes*, Serv. Aen. 12, 118: *dii communes sunt, qui aequi dicuntur*, l. o. qui eaei certas non habent partes, sed generaliter a cunctis coluntur. ubique enim ois esse manifestum est: ut mater deum, cuius potestas in omnibus sonis est, &c.

Marc. Cap. 1, 17, 61: ex cunctis igitur caeli regionibus advocatis diis, ceteri, quos *asōnos* vocant, ipso commentante Cyllenio convocantur. *asōnus*, *a*, *um*, *δ-συνος*, Adj., ungesäuert, panis (rein lat. panis sine fermento), Scribon. comp. 133: cibos asae carnis dare cum pane

asymo. Subst. *asymon*, *i*, *n*, ungesäuertes Brot, Prudent. apoth. 421 (falsch *asymon* gemessen), dies asymorum (*ἡμέραι τῶν ἀσύνων*), Oros. 7, 6. Comedian 689.

E. Ludwig, philol. Anz. 1878, 9. Bd. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

B.

Babae oder **pāpae**, βαβαί (so accentuiert Arcad. 183) oder παπαί (so und nicht παπαί zu accentuieren nach Hdn. περι μιν. p. 27, 13; vgl. Arcad. p. 183, 18), Ausdruck der Verwunderung u. des Staunens, Potz Tansend! El der Tausend! Potz Kkuk! Potz Wetter! Plant. Pers. 5, 2, 25: huic babae: hasillee te intulisti et facete. Ps. 353 (1, 3, 130) Stich. 5, 7, 8. Petron. sat. 37, 9. papae: Plant. Stich. 3, 1, 24: Ep. cadum tibi veteris vini propino. St. papae! Bacch. 2, 2, 29. Cas. 5, 2, 24 Epid. 1, 1, 52. Men. 5, 5, 20. Rud. 5, 2, 33. Truc. 2, 6, 26. Ter. Eun. 2, 1, 23. 2, 2, 48. u. a. — Davon: *bābaecūlus*, *i*, *m*. ein Blitzkerl! — ein Lehemann, Roué, Petr. 37, 10. Arnob. 4, 2, 2.

Vgl. Lorenz. Plant. Paend. 313. — Weiss 310. **Babylōnicus**, *a*, *um* (*Babul*, vulg. *Vabul*), *βαβυλωνικός*, Adj., babylonisch, peristomata, nach babylonischer Sitte kunstvoll gewebte Decken, Plant. Stich. 2, 2, 54 (378). — Mart. 8, 28, 17: *Babylonica* picta superbe texta. Fest. p. 128, 19 Müll.: *sollaria*. Plin. 8, 196: *triliniaria*. Lucr. 5, 727: *Chaldaea doctrina*. Dig. 39, 4, 16. §. 7: *pelles*, Marroquin. — Davon Subst. *Bābylōnicum*, *i*, *n*, babylonischer Stoff, kunstvoll durchwebte Decken oder Bekleidung, plinatio amictus aureo *Babylonico* Publ. Syr. p. 304 Ribh. 2 (ap. Petron. sat. 55, 6 V. 3). 6. im Plural *Babylonica*, *orum*, *n*, babylonische Stoffe oder Decken, Lucr. 4, 1022 (1029). Dig. 34, 2, 25. §. 3. — Gloss. Labb. *„Babylonicum, ψάδι πολύμυτος.“* — Ritschlii act. soc. philol. Lips. t. IV. p. 341 sq. — Live Prodr. 183. 290 f. (Philox. 27, 51. Cyril. 664, 31). Vgl. *water peristroma*.

Bacānāl u. **Bācānālā**, *orum*, *n*, s. unter Bacchus (Bacchanal u. Bacchanalia).

baccar oder **baccar**, *āris*, *n*, auch *baccāris* (*baccaris*), *is*, *f*. *βακκαρίς*, *idos*, *q*, eine Pflanze mit wohlriechender Wurzel, aus der man ein Öl herstellte, sonst *nardum rusticum* u. *perpressa* genannt, nach Sprengel der celtische Baldrian (*Valeriana Celtica*, L.), Verg. E. 4, 19 (Serv. *„baccar herba est, quae facinuum depellit.“*). Id. ib. 7, 27. Crat. 8, 10 (36), 14. Plin. 21, 122 u. 133. Ib. 29 u. 30. Sen. Oed. 421 P. in der Form *baccaris* Plin. 12, 45.

Cera. Voc. II 599. — Löwe Prodr. 55. 292. — Jordan Mit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 62. — Ribh. prodr. Verg. 43. — Brumb. Hilfsb. 26: *„baccar (baccaris), besser als baccar.“* Verg. Ed. IV 19. VII 27 Ribbeck.

Baccha, *a*, *e*, *f*. *Βάκχη*, *q*, zuerst bei Naev. trag. 37. — Plant. Mil. 1016. Ba. 53. 371. Merc. 469. Cas. 818 *sweetm*. 819. 820 *sweetm*. Act. 406. Amph. 703. Vgl. Fragm. 7 (Prisc. l. 7 p. 738 P.) *Epist. cons. ad Teur. bacas*

(cf. CIL. I. 296, 4), die Bacchantin, die begeisterte u. vor Begeisterung rasende Begleiterin des Bacchus, welche in Gesellschaft des Silenus und der Satyren, mit einem Epheukranz auf dem Haupte, einem Rehfell um die Schulter u. einem Ephenstabe in der Hand, gelöstes u. wild umherfliegendes Haars, die Feste jenes Gottes in einer bis zur Unempfindlichkeit gesteigerten Raserei beging, u. Varro L. L. 7, 87: *Libri quolus comites Bacchae*. Plant. Amph. 1, 2, 72. Id. Bacch. 1, 1, 19 (Wortspiel mit Bacchis): *quia Bacchis, Bacchas mctuo et Bacchanal tum*. Id. Ib. 3, 1, 4: *Bacchides non Bacchides sed Bacchae sunt accerrumae*. — *Senatus cons. de Bacchan.* Cic. fam. 7, 23, 8 (im Gemälde dargestellt): *Bacchas istas cum Musis Metelli comparas*. *Bacchis vero uhl est apud me locus?* — Liv. 39, 13, 12. Hor. carm. 3, 25, 15. Prop. 3, 21, 31. Ovid. Met. 4, 25, 6, 587 sq. 9, 640. 11, 89. Id. Her. ep. 10, 48. Fast. 6, 507. Lucan. 5, 74. *Bacchis* initiare alqm., in die Geheimnisse der Bacchantinnen einweihen, Liv. 39, 9, 4. Ib. 10, 2. Ib. 14, 8. *Bacas adiese (archaist. = adire)*, die Bacchusfeier besuchen, SC. de Bacch. im CIL. I, 196. lin. 7. Neue I 29 Dat. Pl.: *Bacchae*. — Weiss 19. 317 A.

2. baccha, *a*, *e*, *f*, Benennung des Weines in Hispanien, Varro L. L. 7, 87: *vinum in Hispania*.

bacchābundus, *a*, *um*, s. *bacchor* unter Bacchus. **Bacebaeus**, *a*, *um*, falsche Lesart für Bacchēus, w. m. s.

Bacchānāl, *ālis*, *n*. } s. Bacchus.

Bacchānālīs, *e*, Adj. }

bacchans, *antis*, Adj. s. *bacchor* unter Bacchus.

baccbar, *āris*, *n*, u. **baccbāris**, *is*, *f*, s. *baccar*.

bacchātīm,

bacchātio, *ōnis*, *f*.

bacchātōr, *ōris*, *m*.

baccbātus, *a*, *um*,

Bacebēis, *idos*, *f*, s. *Bacchis*.

Bacchēus, *a*, *um*, s. *Bacchus*.

Bacchēus, *a*, *um*, *βακχέιος* oder *βακχέιος*, Adj., von Bacchus herrührend oder ihn betreffend, *bacchisch* oder *bacchantisch*, *ululatus* Ovid. Met. 11, 17; *sacra* Id. ib. 3, 691. *vineta* Id. fast. 2, 312; *vox* Colum. r. r. 10, 223; *corymbi* Calpurn. 4, 56; *cultor* Stat. Theb. 7, 603; *bella* Id. ibid. 12, 791. *sanguis* Id. ibid. 1, 328. Vgl. *Bacchius*.

Cera. Voc. II 671, vgl. Ann. 20 *asir*. — Id. Ib. II 786: „In mehrsilbigen Wortformen unterbleibt die Verschleifung des langen einlautenden Vocals vielfach, wenn denselben ein langer Vocal vorhergeht, zum Beispiel in den Messungen Ovid. Met. V 312: *Hyantēi Apasippe*, Verg. Eccl. 2, 24: *Alasit Apasippe*, Ov. Met. V 409: *Plasidē Id.* ibid. XI 17: *Bacchae ululatus* u. a. (Lochn. Lucr. comm. p. 158-163. L. Maell. de re metr. p. 173 f.), also in griechischen Namensformen nach griechischem Muster.“



Bacchia, ae, f. βαχχία, ἡ, eine Art Becher, Isid. or. 20, 5, 4: (species poculi) primum a Baccho, quod est vinum, nominata, postea in usus aquarios transit.

Bacchiācus, a, um, βαχχιακός, Adj., bacchisch, metrum Diom. 519, 29 K. — Terent. Maur. 2608. Mar. Vict. art. gr. 2, 10, 3 G. p. 96, 22 K. u. 4, 1, 63 G. p. 149, 22 K. genus ibid. 3, 10, 5 G. p. 127, 26 K. coniugationes ibid. 2, 10, 6 G. p. 97, 6 K.

Weise 231.

Bacchiūs, a, um [BC. Not. Bern. 63. 23], βαχχίος, Adj., zuerst bei Naev. tr. 37, von Bacchus, haebisch, Bacchico insultans modo Ennius ap. Char. 2. p. 214. P; sacra Ovid. Met. 3, 518; scita Id. trist. 1, 7, 2. Mart. 7, 62; huxus Stat. Theb. 9, 479; Naxos Id. Ach. 2, 4; ritus, speluncas Macrob. sat. 1, 18; metrum Diomed. 3. p. 513.

Bacchiliidum (metrum) [* βαχχίλιδιον] constat dimetro (troch.) hypercatalecto, ut est hoc: „floribus corona textitur“, Serv. centim. p. 1819. P.

Bacchis, idis, f. βαχχίς, ἰδος, ἡ. I. Die Bacchantin, Ovid. trist. 4, 1, 41. — II. Männl. Eigennamen. — Davon: Bacchis, ἰδος, f., von Bacchis, dem Stammvater der Bacchanten herrührend, Ephyrus, Korinthus, Stat. silv. 2, 2, 34. — III. Weibl. Eigennamen, Plant. Bacch. 1, 1, 22. 3, 1, 4 u. 5. a. Ter. Heaut. 2, 3, 70 u. a.

Bacchis, Bacchidem, Bacchida Acc. Sing. Nomen I 211. Bacchis Voc. I 293. Bacchide Abl. I 229. Bacchidibus Dat. u. Abl. Plur. I 318.

† **Bacchisōnus**, a, um, Adj., s. Bacchus.

1. Bacchius, a, um, βαχχίος, Adj., bacchisch, von Bacchus, pes, aus zwei Längen u. einer Kürze bestehend, entweder — — —, z. B. Römānus, s. Terent. Murr. v. 1441. od. Lachm. (2414 P.) cl. Atil. Fortunat. p. 2687 P. oder — — —, z. B. sālūtis, Quint. 9, 4, 82. Pseudomon. ad Cic. div. 7. Donat. p. 1739. P. CIL. III 6150. — Weise 230.

2. Bacchius, a, um, s. Bacchus.

bacchor, ātus sum, āri, s. Bacchus.

1. Bacchus, i, m. [BC. Not. Bern. 63. 22], Βάχχος, Plant. Men. 836. — Enn. tr. 148. — Pac. 309. 422 / Sohn Jupiters u. der Semele, Gott des Weines, identifiziert mit Dionysus, Lyaeus, Bromius und dem alt. Liber, Ennius ap. Charis. 2. p. 214. P.: his erat in ore Bromius, his Bacchus pater, illis Lyaeus, vitis inventor sacrae. Ter. Pacuvius ap. Cic. div. 1, 36, 80. Id. ap. Varr. L. L. 7, 6. Cic. Flacc. 25, 60. Varro L. L. 7, 87. Verg. A. 1, 738. Hor. arm. 2, 19, 1 sq. Tib. 2, 3, 63 sq. Ovid. Met. 4, 11 sq. Colum. r. r. 10, 429. Als Weingott metonymisch für Wein, cl. Cic. u. d. 2, 23, 60. de or. 3, 42, 167. — I. Als Gewächs, Verg. 2, 113 sq. (der Weinstock), cl. Hor. arm. 2, 6, 19. Colum. r. r. 10, 38. Manil. 5, 238. Lucan. 9, 433. II. Als Getränk, Verg. G. 2, 143. Ovid. rem. am. 803. Colum. r. r. 10, 302. Lucet. 3, 221. Verg. E. 5, 69. Id. G. 1, 344, 4, 101. 279. cl. Hor. arm. 3, 16, 34. Tib. 3, 6, 5. Ovid. Met. 4, 765. 6, 488. 7, 246. 450. 13, 639. Seueca Here. fur. 697. Colum. r. r. 10, 302. cl. Verg. G. 4, 279. Valer. Flacc. 2, 69 sq. — III. Als Bacchusruf (to Bacche!): Baccho audito, Verg. A. 4, 302.

— **2. bacchus**, i, m.? Βάχχος, ὁ, ein See- oder Schellfischart, monst. myxon. Plin. 9, 2 (28). 32, 7 (26). 11 (53). — Von 1. Bacchus. **Bacchānāl, ālis**, n. Zuerst bei Plant. M. 858. Ba. 53. Aul. 406. 410. — Epist. com. ad. Teur. **bacanal, bacanalīa, bacanalībus** (cf. CIL. I 196, 3, 4, 5). I. Ein d. Bacchus geweihter Ort, ein Ort u. Bacchusfeier, Plant. Aul. 3, 1, 3. 8. II. **CANAL HABERE** Senatus cons. de Bacche. **BACANALIA DISMOTA SIENT** Ibid. cl. L. 39, 18, 7. 9. — II. Die Bacchusfeier, ab 3 Jahre zur Nachtzeit höchst tumultuarisch; ausschweifend begangen, dah. in Rom im d. St. 586 oder v. Ch. 186 verboten durch Senatus consultum de Bacchanalibus (abgedruckt hinter dem Livius ed. Drak. tom. 7. p. 81 sqq. (tom. 15. p. 378. sq. ed. Stuttg.), Plant. ad gl. 3, 2, 44. 858). Bacch. 1, 1, 19. 53. — Weitregelmäßiger **Bacchanalia**, um oder om. n. [BChia Not. Bern. 63. 24], (s. Sallustius ap. Non. p. 489, 25), das Bacchusfest, O. leg. 2, 15, 37. Liv. 39, 9, 3. 12, 4. 14. 15, 6. 41. 6. Tac. h. 2, 68 u. a. — Bildl. **Bacchanalia** vivere, auf bacchantische Weise recht schwärmend u. ausschweifend, in Sat. u. Braus leben, Iuv. 2, 3: qui simulat et Bacchanalia vivunt. — Dater. **Bacchanālis**, e, Adj., zur Bacchusfeier gehörig, sacra Valer. Max. 1, 3, 1; festum Macro. sat. 1, 4; chorus Aurel. Vict. Cnes. 3. cl. epist. — [Bacchūs, a, um (= *βαχχίος), s. Bacchus, bacchisch, dona Verg. G. 2, 464 (wohl unecht) (sacra Ovid. Met. 3, 80 wo aber jetzt Bacche sacra steht)]. — † **Bacchisōnus**, a, um (sōno), von Bacchus stammend, bacchantisch, Paul. Nol. nat. II. 8. Fel. ed. Murat. 281: evoc. Bacchisōnus fractis imitantur anelli vocibus. — **Bacchīa**, a, um, haebisch, sacra, Ov. Met. 3, 30. — **bacchor, ātus sum, āri**, verbum deponens, in bacchantischer Wuth u. Raserei sich befindend, zuerst bei Plant. M. 856. Amph. 703. I. Eigentlich von der Bacchusfeier. A. Intransitiv. Plant. Amph. 703 (2, 2, 71): non in sacra Bacchae bacchanti si velis adversari. u. insana insaniorem facies, ferlet saepius. B. arm. 2, 7, 26 sq.: non ego sanius bacchor Edonis: recepto dulce mihi furere est amicus. Plin. 3, 8: lusu Liberis patris aut Lyaei cum eo bacchantem nomen dedisse Lusitanis. Dnlr in Partic. **bacchantes** = Bacchus. Bacchantinnen, Ovid. Met. 3, 703: Citharae cantibus et clara bacchantum voce sonant. Id. ib. 7, 252: sparsis Medea capillis bacchantum ritu flagrantis circuit aras (wo an beiden Stellen der Genitiv Plur. auf -um zu bacchantibus. Curt. 8, 10, 15: bacchantibus similis. Id. 10, 24: bacchantium lusu). — B. Transitiv. in bacchantischer Wuth etwas thut oder rufen, Catull. 64, 61: saxa ut effugio bacchantis prospicit evoc. cl. Id. ibid. 265. — C. Passiv, wie im späteren Griechisch, βαχχεσθαι, βαχχεσθῆναι, von dem Orte, an welchem die Bacchusfeier begangen wird, weist in Particp. — **bacchatus**, a, um (= βαχχεσθῆναι, iv), von der Bacchusfeier durchtönt oder heimgesucht, Verg. G. 2, 281:

ubi campi Spercheosque et virginibus *bacchata* Laeaeis Taygeta. Id. A. 3, 125: liuquimus Ortygiae portus pelagoque volamus *bacchatamque* ingis Naxon. Val. Flacc. 3, 20: Dyndima sanguineis famulum *bacchata* lacertis. Claudian. rapt. Pros. 1, 206: ululathus lide *bacchatur*: timidas inclinant Gargara silvas. Santra sp. Nou. p. 78, 28: ita obsoletum sono furenter ab omni parte *bacchatur* nemus. — II. Uneigentlich wie in bacchantischer Wuth rasen oder toben, wild umherschwärmen, einherhauseu u. sausen, von jeder Art geistigen Aufgeregtseins, Liebe, Hass, Freude u. dgl., meist nur poetisch oder in höherer Prosa. — A. Von Personen oder persönlichen Vornehmen, Cic. Cat. 1, 10, 26: hic tu qua laetitia perfrueris? quibus gaudiis exsultabis? quanta in *voluptate bacchabere*, cum in tanto numero tuorum neque audies virum bonum quemquam neque videbis? Id. ibid. 4, 6, 11: versatus mihi anto oculos aspectus Cethegi et furor in *vestra caede bacchantis*. Lucr. 5, 822 sqq.: genus ipsa (terra) creavit humanum, atque animas prope certo tempore fudit omne, quod in *magneis bacchatur montibus* passim. Verg. A. 4, 301: saevit inops animi totamque incensa per urbem *bacchatur* („discursat“ Heyne). [cl. ibid. 666.] Colum. r. r. 10, 198: nunc amor ad coitus properat, nunc spiritus orbis *bacchatur* Veneri. Suet. Calig. 56: ita *bacchantem* atque grassantem noa defuit plerisque animus adoriri. Claudian. b. G. 166 ferro. laud. Stilic. 2, 213: aut in se vertunt furis, aut milites *ense bacchari* laniant Penthoe corpora ritu. Id. cons. Honor. 6, 192: erede mihi *simili bacchatur crimine*, quisquis aspirat Romae spoliis aut solis haheatis. Auch von der rednerischen Darstellung, Cic. Brut. 80, 276: quod eos, quorum altior oratio actique esset ardentior fure et *bacchari* arbitraretur. Quinct. 12, 10, 73: vitiosum et corruptum dicendi genus, quod aut verborum licentia exsultat aut puerilibus sententiosis lascivit aut immodico tumore turgescit aut insensibus locis *bacchatur* &c. Von dichterlicher Begeisterung, Verg. A. 6, 78: at Phoebi nondum patiens immanis in autro *bacchatur* vates magnam si pectore possit excussisse deum. Stat. silv. 1, 2, 258: tecum similes iunctaeque Cameae stella mihi, multumque pares *bacchamus* ad aras. Einmal mit dem Accusat. des Objects, in bacchantischer oder wilder Begeisterung dichten, Iuven. 6, 636: grande Sophocleo carmen *bacchamus* blatu. — B. Auf leblose Dinge übertragen, von Elementen, die tosen u. hauseu, schäumen u. zischen, s. vom Winde, Hor. carm. 1, 26, 11: Thracio *bacchante* magis sub interlunio vento. Ovid. trist. 1, 2, 29: nunc gelidus sicca Boras *bacchatur* ab Arcto. Vgl. das gleich dem Wind sich reißend schnell verbreitende Geräusch: Verg. A. 4, 666 (s. o. unter A): it clamor ad alta atria; concussam *bacchatur fama* per urbem. — β. Vom Regengusse, Val. Flacc. 6, 632: velat biberno promptus ab aere imber agens scopulis nemorumque operumque ruinas: doae ab ingenti *bacchatus* vertice montis

frangitur. — γ. Übertragen vom immer gefüllten Weingefäße, scherzh. sich ühervoll saufen, Plaut. mli. gl. 3, 2, 43: ubi *bacchabatur* raula, cassahant endl. — Von *bacchari* sind abzuleiten: *bacchabundus*, a, um, sich bacchantischer Begeisterung hingebend, nach Art der Bacchantinnen schwärmend u. lärmend, Curt. 9, 10, 17: hoc modo per dies septem *bacchabundum* agmen incessit. Appul. mag. p. 326, 8: in medio foro *bacchabundus*. — *bacchätim*, Adv., in bacchantischer Wuth, nach Art der Bacchantinnen schwärmend Appul. Met. 1. p. 108, 3: quin igitur, inquit, soror, hunc primum *bacchatim* discerpimus? Anspielend auf den von den raseuden Schwestern zerrissenen Pentheus. — *bacchätio*, önis, f., die Bacchusfeier. I. Eigtl. Hygia. fab. 4: postea resciit lunonem in Parnaso esse atque *bacchationis* causa eo pervenisse. Id. ib. 8: in eundem locum Dirce per *bacchationem*. Liheri illuc delata est. — II. Übertr., das Schwärmen nach bacchantischer Art, Cic. Accus. 1, 12, 33: silentur de nocturnis eius *bacchationibus* ac vigiliis. — *bacchätör*, öris, m., der Schwärmer, Toher, spät. Eocl. — *bacchätus*, a, um, s. oben unter *bacchor* I. C (passiv). Vgl. auch f. *debacchari*.

Vgl. CIL. I p. 108. A. 379. — Schach Vulgar. I 449. — Schweset Mythol. d. Röm. 210. — Vgl. auch Keller Epilog. zu Hor. a. p. 414, pag. 770. — Weiss 118 A. 119. Bachanal Nom. Sing. Nene I 185. 477. Bachanal Nom. Pl. I 296. 346, 391. 476. Bachanolium, Bachanalium Gen. Pl. I 285, 296. *bacchaöl* (bacanal) facere, habere I 477. — Corss. Voc. II 505: Bacanal „der Vocal hat sich vor auslautendem i gekürzt in deo auf -at auslautendem neutrale Nominativform“, die nos, -at abgeklumpt und. Id. ib. 596. Vgl. CIL. I 196, 3. 4. 5. 25. — Bach- Windel. Id. Decl. 19. — Löwe Prodr. 57. — Bachanalio Ramshorn 879. XII 3 A. — CIL. I 196, 26 Bachanalio sacra Bacchica. 196. II pennia communis Baccharum. — Lange röm. Alterth. I 17. II 229 402. — Dromann Gesch. Roms IV 184, 68. V 111 fn. — *bacchor*, *baccho* Nene I 276. *bacchabere* (Fut.) II 295. *bacchantum* (ien. Plur. II 83. — Corss. Voc. II 155. vgl. unter *inabundare*. — Kühner I 597. — Ramshorn Syn. 1164. — Zehetmayr Wb. 46. — Haase-Peter lat. Sprachw. II 56 mit dem Acc. im Sans von *bacchando* *egere*. — Kühner lat. Gramm. II 567. — Weiss 317 A. — *bacchatim* Nene II 654.

Bacchylides, is, m. *Βακχυλίδης*, ein gr. lyr. Dichter aus Ceos, Schwostersohn des her. Simonides, um 470 v. Chr., Ann. 26, 4, 3. — Attil. Fortuast. de art. metr. 1, 4, 14. — Davon: *Bacchylidius* a, um, bacchylidisch, metrum Serv. centim. 2, 6. p. 459, 19 K.

Weise 131.

bäcchölus, a, um, ? von *βακχῆλος*, ö (ein verschnittener Diener der Kybele, Gallus, Luc. Eun. 8, Antiphan. bei Ath. IV 134, h braucht es übi. für Weichling nach VLL. ö *μέγας μὲν, ἀνώτερος δὲ καὶ γυναικάδης*, cf. Pbryn. 272), Faselhas, Dummhut, Dymnopy, ein läppischer Ausdruck des Augustus für stultus, Suet. Aug. 87. — In derselben Bedeutung auch: *bacerus*, Scalig. exc. p. 670, 30. — Löwe, Prodr. p. 57 = *barefactus*.

Bätsch Ital. a. Valg. 255. — Dietz röm. Gr. II 7. — Weise 310.

bactröpörita, ae, m. * *βακτρο-πρόρις*, ö (= *βακτρο-προς-αίρις*, ö, der mit dem Stabe bettelnd einhergeht), mit Stab u. Tasche versehen = umherziehend, Spottname für einen cynischen Philosophen, Hieronym. in Math. 1. c. 10. v. 9. u. 10; vgl. Martial. 4, 53. Ubbolp, d. I. lat. voc. comp. 43, vgl. *scoter ortogryllus*.

bädisso oder **bädizo**, äre. *βαδίζω*, sebreiten, marsebieren, traben, Plaut. Asin. 3, 3, 116 (706): demam hercle iam de bordeo, totum ni *badisas*, das Bild vom Pferde genommen: wenn du nicht rascher marschierst, dieh in Trab setzest, vgl. Lorens. Most. 51. *badisso* Corus. Voc. I 29, vgl. aster 2. Id. ib. II 815. — Schneider Elementar I 84. — Pausan. storiocompar. 60. — Brumb. lat. Orth. 281. — Flacian. ep. cr. 12 u. 13. — Weiss 23. 325. — Saalf. Italogr. I 60. II 37. **baditis**. **βαδῖτις*, Haarwurs, Marc. Emp. 33 = *nymphacea, clava Herculis*.

Weiss 151 A.

baetili (*baetili*) oder **bētili**, *orum*, m. *βαῖτιλοι*, ei, s. gemmae, eine Art vom Himmel gefallener Meteorsteine, Plin. 37, 135, s. Panly, Realencycl. Bd. 1. S. 1044.

Weiss 245.

bäsa, *ae*, f. *βασή*, *ῆ*, die Tunke, Bräbe, Apic. 3, 89 (dazu Schenck).

bahe, *βαῖνη*, Vulg. 1. Macc. 13, 37.

Löwe Prodr. p. 58.

bäläena, *ae*, f. [BLEA. Not. Bern. 57, 84], *βάλαινα*, *ῆ* (cl. Paul. Diac. p. 31, 4 Müll.), der Walfisch, Plant. Rud. 545 (2, 6, 61). Ovid. Met. 2, 9. Plin. 9, 8 (7), 9, 13 (15). 11, 40 (45). Inven. 10, 14. Anson. Mos. 144. u. a. In Hdscrn. u. Aug. (z. B. Ov. Met. 2, 9 R. Inven. 10, 14), auch *ballaena*; bei Spät. *ballēna*, Veget. r. m. 4, 16, p. 138, 7 L. Paul. Diac. 31, 4 *codd.* u. *bälēna* Isid. or. 12, 6, 7. Vielleicht auch hierher gebörig: *ballo* = *θηρίον θαλάσσιον*, der Wal, Walfisch, Gloss. Labb. — Davon: *bälänäcius* (*bälänäcius*), *o*, um, von Fischbein, virga, Petron. 21, 2.

Ded. Syn. VI 26. — Id. Hdb. 18. — Benary röm. Laest. I 178. — Dietrich conc. v. a. 1. — Grammann-Kuhn XII 9, 1. 128. — Fortmann-Kuhn XVII 375. — Tech. de vocab. graec. 6. — M. Krain. Rem. s. lat. Laest. (Adr. auf -im). — Beermann Cart. Jah. 1874 p. 105. — Weiss 20 A. 53. 55. 114. — Fischer Melet. 23.

bälänatus, *a*, um, s. *bälänus*.

bäläninus, *a*, um, *βαλάνινος*, Adj., von der Balsamfrucht (*balanus*) bereitet, *oleum* Plin. 13, 8. S. *balanus*, I, B.

Weiss 192.

bälänitea, *ae*, m. *βαλάνιτης*, *ó*, eichelartig, -förmig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 149. Isid. or. 16, 15, 10.

Weiss 162.

bälänitis, *Idis*, f. *βαλάνιτις*, *ῆ*, Fem. zum vorigen, eichelförmig, *castanea* Plin. 15, 93.

Weiss 162.

bälänus, *i*, meist *f*., seltener *m*. (bei Metellus ap. Macrobr. sat. 2, 9 und bei Plinius 13, 42. 15, 93), *βάλανος*, *ῆ*, auch *ó* (Aesop. 123), gr. technischer Ausdruck für glans, Eichel. Zuerst bei Plaut. Rud. 297. — I. Als Baumfrucht, Plin. 13, 42: hae acinis quam *balanis* similliores 16, 6 (8), 21, 17, 20 (34). *A*. Die eichelförmige Frucht der Kastanie Id. 15, 93: Sardinian *balani*, eine größere Art Kastanien, die Maronen. — Besonders *B*. die Balsamfrucht, sonst *myrobalanus*, die arab. Be(h)ennuss, aus deren Kern ein Öl gepresst wird, welches zu den geruchlosen gehört u. andere Wohlgerüche leicht aufnimmt und in sich bewahrt, Hor. carm. 3, 29, 4: *pressa tuis balanus capillis*. Plin. 12, 100 sq. 22, 49. 23, 143. Als der Baum, die arabische Be(h)ennuss (*Hyperanthera Morin-*

ga, Vahl.) Plin. 13, 61. — Davon: *bälänus*, *o*, um, einbalsamiert, Pers. 4, 37. Pers. 8, 91. Thom. thes. 76, a. — II. Als Schthier, d. Meereichel, Seezucht. Plant. Rud. 2, 1. 8. (297). *nigri Metellus* Macrobr. sat. 2, 9. Colum. r. r. 8, 16, 7. Plin. 32, 11 (53) u. a. — III. Als Medicament, ein eichelförmiges Zäpfchen, was den Mastdarm zur Beförderung des Stuhlganges gesteckt wird, Seifenspäpfchen. Plin. 5 (20). 24, 6 (21). 26, 8 (34). Cael. Aurel. 2, 12. — IV. Die Eichel am männl. Gliede oder dieses selbst Marcell. Emp. 33. extr.

balanus F. v. M. Neue I 621. 625. 636. — Paul. Melet. 22. — Weiss 23. 61. 116. 136 A. 144. 194.

bälänstium, *ii*, n. *βαλάνστιον*, *to*, die Blüthe des wilden Granatbaumes, Colum. 2, 10, 297. Plin. 13, 118. Scrib. comp. 85 u. 12. Veget. a. v. 3, 16, 1 Schneid.

Weiss 66. 135 A. 308.

bälēna, *s*. *balaena*.

bälīnea, *s*. *balnēae* u. *balnēum*.

bälīneae, *ārum*, *f*., *s*. *balnēae*.

bälīnēarius, *a*, um, *s*. *balnēarius*.

bälīnēum, *i*, n., *s*. *balnēum*.

bälīniac, *ārum*, *f*., Wechselform von *balinea* *s*. *balneae*.

bälīōles, *a*, um, dimin. von dem ungebr. *balis*, *balis*, Adj. (mit Flocken gleichsam besetzt) (*βαλῖος*) scheckig, Vetera Lexis *ποικίλος*, (der Accent schwankt), gefleckt, scheckig, getigert, Plaut. Poen. 1, 22 (1159): non pndet puellam amplexari *balium* (sc. Afrum) in media via?

Weiss 325.

bälīs, *is*, *f*. **βαλῖς*, *ῆ*, gr. Pflanzennamen, Plin. 25, 14: herba, quam *balim* nominat Xanthus historiarum scriptor.

Weiss 148.

bälīsus, *i*, m. **βαλῖσος*, *ó*, das Bad, Plin. 42, 1.

Weiss 51.

bälīsta u. **bälīstārius**, *s*. *ballista* u. *ballistarius*.

ballaena, *s*. *balaena*.

ballātio, *ōnis*, *f*.

ballātor, *ōris*, *m*. } *s*. *ballo*.

ballatrix, *icis*, *f*.

ballēmātia, *ae*, *f*. **βαλληματία*, *ῆ*, das Tanzen, Isid. or. 3, 21, 11 *codd.* a. w. Dagegen neutr. Pl. *vallematia* = *ballematia* = *Tāns* Isid. gloss. N. 1595.

ballēmāticus, *a*, um. **βαλληματικός*, Adj. zum Tanz gehörig, *cymbala* Isid. orig. 3, 21, 11.

ballēna, *s*. *balaena*.

ballista oder **bälīsta** (in den ältesten Hdscr. u. auf Inschr., s. Orelli inscr. 4066, bisweilen auch *bälīstra* (*ballistra*, beide fast nur bei Gloss.) geschrieben, *ae*, *f*. [BLI(ia) Not. Bern. 43, 36], **βαλῖστος*, *ó*, zuerst bei Plaut. Trin. 668. Ba. 709. 710. Poe. 199. Capt. 796. — Caec. St. 27. — Die Schleuder- oder Wurfmaschine, d. größere Wurfwerk. — I. Als Maschine, eine besondere Art Schleuder- oder Wurfmaschine, bogenartig mit Stricken u. Seilen gespannt, mit welcher Steinmassen u. andere Geschosse in großer Weite abgeworfen wurden, in Bau u. Anlage ver-

schieden von catapultis, s. Vitruv. 10, 10, 6, 10, 11, 1. 10, 11, 9. Sebn. Veget. r. m. 4, 22. Amm. 23, 4. Daher Plaut. Capt. 4, 2, 17 (796): meus est *ballista* pugnus, cubitus catapultis est mihi,umerus aries. cl. Liv. 21, 11, 10. 24, 40, 15. Vitruv. 10, 16. 1. Sebn. Tac. a. 12, 56. Gell. 6, 3. So nun *ballistae centenariae*, hundertpfündige Steine werfend, Hundertpfänder, Lucilius ap. Non. p. 556, 25. *talentariae*, Fünfpfünder, Sisenna ap. Non. l. c. („*ballistae saxa maiora et gravia, quibus (quae?) iaculantur Lucili lib. XXVIII. quid sit, ballistas iactans centenarias. Sisenna Hist. lib. IV: ballistas quattuor talentarias.*)“ — Cic. Tusc. 2, 24, 57: *ballistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviore emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehementius*. Caes. b. c. 2, 2: *asserens cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis missi*. Tac. b. 4, 23: *saxa exentore ballistis*, cl. ibid. 4, 23. Lucan. 2, 686: *ballista multifidas iaculata lances*. Id. 3, 464: *lancea tenso ballistae turbine raptis*. Sil. 1, 335: *effundit ballista molares u. a. m.* — II. Als Geschoss, das mit der Ballista Geworfene, das Wurfgeschoss, Plant. Trin. 3, 2, 42 (668): *ita est amor: ballista ut iacitur: nihil sic celere est neque volat?* — Übertragen: Poen. 1, 1, 73 (199): *quoi iam infortunati intenta ballista est probe, quam ego hand multo post mittam e ballistorio* Id. Bacch. 4, 4, 58 (709): *de ducentis nummis primum intendam ballistam in senem &c.* Die Schreibungs *ballista* ist die der meisten guten Hdscr. u. Ausg.; vgl. Brambach Hllsb. 8, 27 u. (für Livius) Drak. Liv. 26, 6, 4. — Davon: *ballistarius* oder *ballistarius*, a. um, auch *ballistrarius* (bäl.) geschrieben, zur Ballista gehörig. — Davon substantivisch: 1. *ballistarius* (bäl.), ii, m., der Ballistenarbeiter, CIL. V 66, 32. — A. Als ihr Vorfertiger, Dig. 50, 6, 6: *naupugi, ballistarii, specularii &c.* Orelli inser. 4066: COLLEG. BALLISTARIORVM. — B. Als sich ihrer bedienend, der Ballistenwerfer, eine Art leichtbewaffneter Soldaten der späteren Zeit, Veget. r. m. 2, 2. Amm. 16, 2. — 2. *ballistarium*, ii, n., Werkzeug zum Werfen, die Wurfmaschine, Plaut. Poen. 1, 1, 74 (200), a. *ballista* II zu Ende u. vgl. Lorenz Most. 51.

Cors. Str. 370. — Id. Voc. II 815. — Död. Syn. VI 35. — Id. Hdb. 18. — Schneider Elementar I 409. — Lehmann Wb. 47. — Boermann-Curt. Jah. 1874 p. 116. — Bramb. Hllsb. 27: *ballista, besser als balista, — ballista cod. Ambros. Plant. Trin. 668 R. ballista lb. cod. Pal. Vat. ballistae (sed altera i' expectat) cod. Belg. (Paris. 6282 nec. IX). Cic. Tusc. II 24. 57 p. 370, 21. Balier. — balistru Mart. 173. 1. Albin. 311, 23 K. — Weiss 32, 46, 202, 324. — Vgl. übrigens auch die voces hybridae: *perculballista*, *corballista*, *menuballista*. — *ballistarium* Cors. Beitr. 370. — Id. Voc. I 650 Ann. ballistarium). 815. —*

ballistēa (ballistia), ōrum, n., von *ballizō* = ballo, tanzen, hüpfen, Tanzlieder, Tanzmusik, Vopisc. Aurel. 6, 4. (wo auch ein Beispiel solcher Tanzlieder gegeben wird): *adeo ut etiam ballistea pueri et saltationuculae in Anreliannales component, quibus diebus festis militariter saltarent*.

Weiss 254 A.

1. **ballo**, āre, *ballō* (*ballizō*), die Schenkel hin- und herwerfen, tanzen, Eust. *καπάζω και*

καπρώω. Vgl. Ath. VIII, 362, a, in Sicilien u. Großgriechenland gebräuchlich), ital. *ballare*, tanzen, Augustin. serm. 106, 2 ed. Mai. (215). Ps. Augustin. serm. app. 265, 4. u. 266, 3 (wo: *diabolico more*). — Davon: *ballatio*, omis, f. (= *βαλλισμός*, ō), das Tanzen, der Tanz, Plur. bei Ps. Augustin. serm. app. 265, 4. u. Gloss. Isid. — *balliator*, ōris, m., ein Tänzer (ital. *ballatore*, *ballesino*), Orelli inser. 2337: SODALES. BAL-LI-ATORES. CYBELAE. Not. Tir. 151. — Fem. dazu: *ballatrix*, icis, f., die Tänzerin, ital. *ballatrice*, Not. Bern. 13⁴.

Weiss 294 A.

2. **ballo**, s. *balanea*.

ballōtē, ēs, f. *βαλλωτή*, ū = *porrum nigrum*, d. schwarze Andorn, gemeine Schwarznessel (Ballota nigra, L.), Plin. 27, 54.

Weiss 143.

balineae, ārum, f. aus *balinēae* *βαλινῆαι*, wie von einem gr. Worte **βαλινεία* gebildet = *balanior*, ō, Plurale tantum, s. Varro L. 8, 48, 9, 68, zuerst bei Plaut. Most. 756. Merc. 126. Rud. 383. As. 357. Vgl. *balinea*, das Bad, die Badeanstalt, sofern sie aus mehreren Theilen besteht, vorzugsweise von öffentl. Bädern, als größeren Badeanstalten, s. Varro L. 8, 9, 68, im Sing. Reines. Inscr. 11, 115. — I. In der Form *balineae* Plant. Asin. 2, 2, 90. Most. 3, 2, 70. Rud. 2, 3, 62. Trin. 2, 4, 5. cl. Pers. 1, 3, 10. u. 5. Ter. Phorm. 2, 2, 25. Caecilius ap. Non. p. 194, 12. Cic. Rose. Am. 7, 18. Id. Cluent. 55, 141. Id. Cael. 25, 62. Id. de or. 2, 55, 223. Varro r. 1, 55, 4. Vitruv. 6, 5, 1. Liv. 23, 7, 3. Quinct. 1, 6, 44. Suet. Ner. 35. Gell. 10, 3. Orelli inser. 3772. u. 5. a. — II. In der Form *balineae*, Kal. Praenestini. CIL. 1, 1141 (ap. Orelli inser. vol. 2. p. 388). Plin. 9, 168, 13, 22. u. 5. a. Suet. Ner. 31. u. 5. a.

balineae Rameson Syn. 198. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1858, 198. — Kühn II 370. — Saalf. gr. Lektur. 22. — Marqu. Privatleben I (1879) 265 ff. — Weiss 9 A. 36. 37. 66. 85. 196. 231. 297. 298. — Becker-Göll, Gallus III 105. 114. 145. — Saalf. Italogr. I 37. — *balineae* CIL. I 1141 (Praeneste).

balneum, sagen. aus *balinēum*, i, n. (*BLUM*. Not. Bern. 65, 54), *balanior*, ō, das Bad, weniger ein Complex von Localitäten, als eine einfache Vorrichtung zum Baden, vgl. *balineae*. I. In der jüngeren Form *balneum*, Cic. Att. 13, 52, 1: *inde amblavit in litore (Caesar) post horam VIII in balneum*. Hor. ep. 1, 1, 91 sq.: *pauper mutat cenacula, lectos, balnea, tonsoras*. cl. ibid. 1, 11, 13, 1, 14, 15. Ovid. a. a. 3, 640. Valer. Max. 9, 1, 1: *balnea pensilia*. Seneca ep. 90, 25: *suspensurae balnearum*. Colum. r. 1, 6, 19: *balnea rustica*. cl. Mart. 9, 20, 12, 50. Iuven. 1, 143. Orelli inser. 4326 u. 5. a. Auch für das Baden selbst, Cels. 1, 6: *continua balnea*. Hor. a. p. 298: *vitare balnea*. Orelli inser. 4816: *BALNEA. VINA. VENUS* u. a. m. Den Plural *balnea*, der in früherer Zeit ungebräuchlich war, s. Varro L. 8, 48, 9, 68, machte das Übergewicht des dactylischen Numerus seit der augusteischen Periode zur Nothwendigkeit, u. die Prosa nahm ihn ebenfalls allmählich an. — II. In der älteren Form *balneum* (*balinea* oder *balineae* Plant. Trin. 406. Pers. 90.

Poen. 95. 5 (Gepp.) — Caec. St. 98. — Ter. Pharm. 339. Ferner *balineis Afr.* com. 187 u. *Laber.* com. 38, wie Ribbeck in der zweiten Aufl. statt des bisherigen *lenia* liest, vgl. Ribbeck Coroll. p. LXXI.] Cic. fam. 14, 20: iabrum si in balneo non est, ut sit. Id. Att. 2, 3 extr.: cum e balneo calidiori iubebo. Id. ibid. 15, 13, 5: cum e balneo (Variante: balneo) exissem. — Augustus ap. Suet. Aug. 76: in balneo manducare alqd. Plin. 32, 10 (38), 115: egredi e balneo. ci. Plin. ep. 1, 3, 2, 17, 5, 6, 7, 1. Orelli inser. 3324, 4328 u. 6. a. Im Plural *balinea* meritoria tria Plin. ep. 2, 17 u. a. Auch metonymisch das Bad für das Baden, Liv. 23, 18, 12: somnus enim et vinum et cupulae et scorta balineaeque et otium... ita enervaverunt corpora &c. Plin. 7, 53 (54): a balineo reverti. cl. ibid. 28, 19 (77), 248, 36, 15 (24). Plin. ep. 2, 8, 3, 14, 7, 26 u. 6. a. Besonders häufig in der Form a *balinea* Plin. 22, 22 (43), 87; a *balineis* id. 13, 15 (30), 20, 14 (57) u. 6. a. Aus der Vulgärsprache die Formen *balneus* = *balneum* Pat. 41, 11 u. *balnia* = *balnea* Orelli. inser. 7411. — Ableitungen: *balnearis*, e, Adj., zum Bade gehörig, Bader-, argentum Dig. 34, 2, 32, §. 7. fr. 40. §. 1. urceus, solea, Charis. 1, p. 59. P. vestis Lamprid. Alex. Sev. 42. locus Spart. Hadr. 17. Davon Subst.: *balnearia*, ium, n., Badergeräth, -zeug, App. Met. 3, p. 134, 36. — *balnearius*, a, um, zum Bade gehörig, Bader-, fures Catull. 33, 1. Dig. 47, 17, 1. furtum ibid. fr. 3. instrumentum ibid. 33, 7, 13. §. 1. fr. 17. §. 2. vapores ibid. 43, 21, 3. §. 6. Davon Subst.: *balnearium*, i, n., sc. cubiculum, das Badezimmer, meist im Plural, Cic. ad Q. fr. 3, 1, 1: nihil ei restabat praeter *balnearia* et ambulatorem et aviarium. Id. Att. 13, 29, 2. Sen. quaest. nat. 3, 24. Id. tranqu. 9. Colum. r. r. 1, 6, 2. Dig. 8, 2, 13. pr. *fornax balneariorum* Scribon. Larg. 60. — Die ältere Form *balnearius*, a, um, zum Bade bestimmt oder geeignet, lacus, das Badebassin, CIL. 1, 1166 (bei Gruter inser. 171, 8). — *balneaticum*, i, n., das Badegeid, Schol. luv. 2, 152 u. Gios. Labb.: '*balneaticum βαλνατικόν*'. — *balnearior*, oris, m. (BLor Not. Bern. 65, 56.) [Zuerst bei Plaut. Poen. 694. Truc. 2, 4. Rud. 527.] (= *balnearis*) von balneum, unter Zugrundelegung eines ungebräuchlichen Zeitwortes **balneare*, nach Serv. Aen. 12, 159. Irob. p. 1452. P. comm., der Bader oder Bademeister, Plaut. Poen. 3, 90: faciam ibi tu iaveris ibi ut balneator faciat unguentariam. Truc. 2, 4. Cic. Cacl. 26, 62: nisi forte mulier... familiaris facta erat balneatori. Phil. 13, 12, 26. Plin. 18, 17 (44), 156. Dig. 3, 2, 4. §. 1, 15. §. 1. Ibid. 19, 2, 30. §. 1 u. 6. a. — Bildlich: Plaut. Rud. 2, 6, 43: edepol, Neptune, es balneator frigidus (Fr. 527: balneator). — Auch in der Nebenform *balnitior*, oris, m., der Bademeister, Bader, Gloss. Labb. — Davon das Adjectiv: *balnitiorius*, a, um, zum Bader oder Bademeister gehörig, instrumentum Paul. sent. 3, 6, 65 u. als verschiedene Lesart Dig. 33, 7, 13. §. 1. fr. 17. §. 2. — *bal-*

neatrix, icis, Fem. zu balneator, die Baderin oder Bademeisterin, Petronius fr. II B. (ap. Serv. Aen. 12, 159). Paulin. vit. Ambros. 10. Prob. canth. 1, 26. p. 13, 1 K. — *balneatus*, a, um, mit Bädern versehen, Balne, Gloss. bei Hagen Anecd. Heiv. p. CXXXX. — *balneo*, äre, baden, Schol. Vindob. ad Hor. art. poet. 145. — *balneolae*, ärum, f., Dimin. von balneae, kleine Badeanstalt, Augustin. c. Acad. 3, 4: certe vel istae balneolae aliquam decoris gymnasiorum faciunt recordationem. — *balneolus*, i, n. (BLor Not. Bern. 65, 65.). Dimin. von balneum, ein kleines Bad, Seneca. ep. 86, 3 (4): balneolus angustus, tenebrosusque luvum. 7, 4: balneolus Gabius, Romae conducere furnos tentant. Im Plural Cicero Hortens. fr. 69. p. 63 K. (fr. 6. p. 292 Kl. oder ap. Non. p. 194, 13): primus balneola susceperat, inclusit pisces (wo freilich einige auch balneolas lesen).

Cart. Ber. d. k. k. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über elerium p. 6. balneum, balneus Nom. Sing. — Neue 1330. 251. balineae, balineae, balinea, balinea Nom. Pl. 1551. balnearum Gen. Pl. 1552. — Corae. Voc. II 548: „Vor dem s des Suffixes -nolet (geschwunden in: balneo) für balneum (s. oben II, 256. 347, Ann.).“ Id. ib. II 610, 658. 832. 8/2. — Van. Wb. 360. — Döb. Syn. VI 25. — Momms. inser. Neap. 1140. 4000. 5496. — Köhler 1807, 8 — Dietrich comm. gramm. d. 48. — Fiersteinmann-Kuhn VII 375. — Benzenberger 1332. — CIL. I 1267 (Grammat.). Zehlmsky Wb. 47. — Schuch. Vulgar. III 163 u. unter rompa [rhomphaea]. — Fleck. ep. cr. Pl. 8. — Boernmann Curt. Jahrb. 1874 p. 107. — Brach. Orth. 27. 202. — Id. Hildh. 17. — *balneum* hat eine berechtigte Nebenform: *balnearum*, ebenso *balneae*, *balineae*. Vgl. Fleck. Merc. 126 K. Placid. gloss. p. 438. Mal. balneus (ad. Praen. April. 1. Vgl. Ritschl. evoc. II p. 432. — Marqu. Privat. I (1879). 264 ff. — Becker-Rein. Galins 2, 1. 25. — Corae. Voc. II 256: „die Neigung des s zu t tritt besonders scharf hervor, indem es das α griechischer Wörter, das in die lateinische Sprache übertragen sind, an s abschwächt. Dies ist geschehen in: *balni-neae*, Plaut. *balni-neae*, vgl. fr. *balna-v-tio* v. 1. N. 6688. *balni-neae*, 1. N. 2055. *balni-neae*, fast. Praen. opt. 1. C. p. 316 (2 v. Chr. — 9 v. Chr.). *balni-neae*, Or. H. 6086 (136 v. Chr.). *balni-neae*, Or. H. 1166 (134–100 v. Chr.). Das s ist dann angestrichen in: *bal-neae* (C. 1141), *bal-neum* (C. 1263), *bal-neae* (Or. H. 7411).“ — Id. ib. 347. 658. 679. Vgl. unter *plato*. — 16. Ib. II 707 Abt. Plur. *balinis*. II 815. 832. 902. — Schneider Elementar. I 10. — Ramschorn Syn. 198. — Techn. de vocab. graec. 6. — Jordan rib. Beitr. s. Gesch. d. lat. Sp. 48. — Schuch. Vulgar. I 425. — Marqu. Privat. I 280: *balneae* meritoria, vgl. I 295. 277. 290. — Paucker Melet. 27. — Ramschorn Syn. XI 2, c. — Marqu. Privat. I (1879) 276. — Momms. inser. Neap. 7907. 6833. — Bücheler-Windel. lat. Decl. 8. — Ritschl-Ribbeck. lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1858. 198. — Marqu. Privat. I (1879) 143. 375. — Paucker Melet. 27. — *balneolum* Nom. Sing., *balneolus*, a, um, Pl. Neap. 1512. — Corae. Voc. II 164. — Gatt. Müller heg. Lat. demist. 82. — Dietrich vocal. aff. 4.

balnitior, oris, m., s. balneator.

balsamarius, a, um, } s. balsamum.

balsamēus, a, um, }

balsaminus, a, um, *βαλσαμινός*, Adj., aus Balsam bestehend, Balsam-, oleum, Plin. 23, 92.

balsamodes, is, *βαλσαμώδης*, es, Adj., balsam-ähnlich, -artig, casia Plin. 12, 97.

balsamum, i, n. [BLor Syn. Not. Bern. 62, 84.] *βαλσαμόν*, τό, der Balsam. — I. Der Balsambaum, -strauch, die Balsamstände (Amyris gileadensis, L. oder Balsamodendron gileadense, L.), balsami arbor ind. or. 17, 8, 14 (vgl. Serv. Verg. G. 2, 119). balsamum modica arbor Tac. h. 5, 6. balsamum ei palmae ibid. turis et balsami silvae Flor. 3, 5, 29. balsami acrima (*βαλσαμὸν δάκρυον*, der Balsamsaft, Cels. 5, 18. no. 3. d. a. a. balsami

humor Tac. hist. 5, 6. balsami semen Cels. 5, 18. no. 3. Plin. 12, 115. Scrib. 126 u. 170. balsami seminis grana Scrib. 177. — II. Der aus dem Balsambaum aus gemachten Einschnitten hervordießende schleimige Saft, der Balsamsaft, das Balsamöl, der Balsam, genau der Gileadbalsam oder Mekkabalsam (vgl. Prob. Verg. G. 2, 115), α) Sing. oleum balsamum, App. Met. 10, 21 in balsamum sudare (von Bäumen), Justin. 36, 3, 4. India et terra Israël balsamum et mel et oleum (Olivend) et resinum proposuerunt (hielten feil) in nudinis suis Vulg. Ezech. 27, 17. — Oft als Arzneimittel, casia, myrrha, balsamum Cels. 3, 21. p. 107, 12 D. balsami pars una et olei veteris, aut cyprini partes duae Cels. 6, 6. no. 34. balsamum purgat Cels. 5, 5. mollit Id. 5, 15. — Als Wohlgeruch, Vulg. eceli. 24, 20 u. 21. Zum Sprengen, ceteris unguentis et geniali balsamo guttatim excusso conspergere plateas App. Met. 11, 9. — Als Brennmaterial, idem (Heliogabalus) in lucernis balsamum exhibuit, Lampr. Heliog. 24, 1. — β) Plur. balsama, die Balsamkäfte, der Balsam, besonders als Wohlgeruch, Tac. Germ. 45, 5. Solin. 35, 5. App. Met. 2, 8, 6, 11. Verg. G. 2, 119 u. oft bei anderen Dichtern. — Zum Sprengen der Straßen &, Spart. Hadr. 19, 5. Bei Hochzeiten App. Met. 6, 24. Claud. nupt. Hon. et Mar. 96. epith. Pall. et Cer. 121. Auf Gräber, Anthol. Lat. 779, 134 (109, 134). Auson. epit. her. 36, 1 sq. — Davon: balsamarius, α, um, balsamartig, herba Plin. Val. 3, 15. — balsamēus, α, um, aus Balsam bestehend, unguen Auct. carm. de Phoen. 118.

balsamum Neutr. Neue 1 625. Nom. Sing. 1 407. balsamum Pl. 1 406, 501. — Kühner 1 539, 1. — Zehetmayer Wb. 47. — Weiss 65. 144. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech., Bezenberger 1 276: βάλαμον Theophrast. app. = h.  La 17, 8. — 14. ib. 299.

ambáljo, ónis, m., βαμβαλός, ó, der Stammeler, Cic. Phil. 2, 36, 90, Beiname des M. Fulvius.

amma, n. βάμμα, τό, Martyr. 174, 10 K. = oxygarum, w. m. s.

banchus oder bancus, i, m., eine Fischart, Caes. Aurel. acut. 2, 37, wo viell. bacchus (βαχχος) herzustellen ist, s. d. W.

ápheu oder bápheu, ii, n., βαψιον, τό, die Färherei, im Plur. Lamprid. Alex. Sev. 40, 6. Cod. 11, 7, 14. 11, 8, 5. Cod. Theod. 10, 20, 18. 11, 28, 3. Im Sing. Orelli inser. 4272, = tinctoris officina.

ápheu, éi, m., βαψιός, ó, der Färher, Cod. 11, 7, 2 (ad. bapin) = infector.

ápplus, s. haphus.

baptae, arum, m. βάπται, oi (die Täufer, die ihre Novizen bei der Einweihung mit Wasser taufen), die Bapten, Priester der thracischen, später athenischen Göttin Cotytto, deren Cultus sie als Orgien mit groben Anschweifungen begingen, Inven. 2, 92: Cecropium soliti Baptae lassare Cotytto &c. 8. den Schol. z. d. St.

baptēs, ae, m. *βάπτης, ó, ein weicher, fein gefärbter, wohlriechender Edelstein, vielleicht eine Bernsteinart, Plin. 37, 149.

baptisma, átis, n. βάπτισμα, τό. I. Das Eintauchen, Untertanzen, Überwaschen, Abwaschen, Prudent. psychom. 103. Id. apoth. 697. — Inshes. II. Die christliche Taufe, Tert. d. pndic. 19. Cod. Theod. 16, 6, 2 pr. u. Eccles.

Weise 331.

baptismus, i, m. βαπτισμός, ó, die christliche Taufe, Tert. d. bapt. 6. Cod. Theod. 16, 6, 1. u. Eccles. Später verderbt in baptismum, i, n., Tertull. Bapt. 15; August. serm. de temp. 36.

H. Rössch d. N. Test. Tertullianus p. 704. — 14. Ital. u. Vulg. 270: Met. 21, 25. — Weiss 331.

baptista, ae, m. βαπτιστής, ó, der Täufer, κατ' ἐξοχήν von Johannes, dem Vorläufer Christi: hinc baptista potens ut vidit ah anne Ioannes, Sedul. de op. pasch. 2, 143.

Schuch. Valgari. II 62.

baptisterium, ii, n. [BP]trium Not. Bern. 35, 77], βαπτιστήριον, τό. I. Die Badstube, der Bade- oder Schwimmplatz, d. Badebassin, Plin. ep. 2, 17, 11. 5, 6, 25: cella frigida, in qua baptisterium amplum atque opacum. Sidon. ep. 2, 2. — II. Der Taufstein, die Taufkapelle, Sidon. ep. 4, 15. n. Eccles. z. B. Greg. ep. 2, 12: baptisterium construere.

Marq. Privatalt. I 295. Id. Privatleben I (1879) 280. — Becker-Bein, Gallus², III 61. 72. Becker-Göll Gallus², III 119. — Weiss 47.

baptizatio, ónis, f., } s. haptizo.

baptizator, óris, m., }

baptizo, ávi, átum, áre, [baptizat BA(s)at Not. Bern. 35, 76.] βαπτίζω. I. A. Baden, eintauchen, vulnus ex aceto Priscian. med. 1, 21. — B. Betränfeln, Apic. 4, 131. — Bes. II. taufen, bei Tertull., Augustin., Hieron. u. anderen Kirchenschriftstellern sehr häufig, zuerst viell. bei Tert. d. monog. 8. d. Rossi Inscr. Christ. n. 805. — Davon: baptizatio, ónis, f., die Taufe, Christi Ambrós. serm. de temp. 17, p. 23. — baptizator, óris, m., der Täufer, Ioannes, Tertull. Bapt. 12; August. ep. 23. u. Eccles.

Schneider Elementari. I 395. — Bramb. lat. Orth. 231. Weiss 24—25. 319. 331.

bäräthrum, i, n. βάραθρον, τό (ion. βάειθρον, vgl. βάθρον, βάθος), der Erd- oder Meeresschlund, Abgrund, d. Schlucht, bodenlose Tiefe = profunda vorago; wenn künstlich angelegt, Versenkung, Vitruv. 10, 16, 11; in welche man Unnützes wirft, Verbrecher, oder auch sich selbst aus Verzweiflung hinabstürzt. Zuerst bei Plaut. Bacch. 148. Rud. 570. Cure. 121. — I. Eigentlich, Plaut. Bacch. 1, 2, 41: O baräthrum uhl nunc es? ut ego te usurpam iubens! Id. Rud. 2, 7, 12: La. intro rumpam iam huc in Veneris fanum. Ch. in baräthrum mavelim. Lucret. 3, 966: ex aliis aliud reparare necesse est; nec quidquam in baräthrum, nec Tartara deditur atra, nichts versinkt in den Schlund &c. Catull. 68, 108. 117. 95, 5. Von der Unterwelt Verg. A. 8, 245: si qua penitus vi terra dehiscens ... regna recludat pallida, dis, inuisa, superque immane baräthrum cernatur. cl. Valer. Flacc. 2, 192. Sil. 9, 498. n. a. m. Lucret. 6, 606: ne pedibus captim tellus subtracta feratur in baräthrum. Catull. 68, 117: amor altior baräthro. Verg. A. 8, 420:

imus *barathri* gurgis (Charydis). Hor. sat. 2, 3, 166: quid enim differt, *barathrone* donec quidquid habes, an numquam utare paratis? in den Abgrund wirfst, d. i. verschwendest. Valer. Flacc. 2, 86: poena *barathri*. Claudian. rapt. Pros. 1, 37: ferale u. dgl. m. — II. Übertragen: A. Scherzhaft oder sarkastisch von einem gleichsam unersättlichen Bauche, unausfüllbaren Schlunde oder Magen. Plaut. Curc. 1, 2, 29: age, effundo hoc cito in *barathrum*. Mart. 1, 88, 4: extremo ructus cum venit a *barathro*. Daber nennt Hor. ep. 1, 15, 31 einen unersättlichen Menschen *barathrum* macelli, den Abgrund, Schlund des Speisemarktes. — B. *barathrum* femineum, von der weiblichen Scham, Mart. 3, 81, 1: quid cum femineo tibi, Baetica Gallie, *barathro*?

barathrum Nees 1 385. — Döb. Syn. V 156 VI 36. — Ramehorn Syn. 637. — Zehetmayr Wb. 47. — Ribb. prol. Verg. 424. — Weiss 61.

bārāthrus, i, m. *βάραθρος*, *ὁ* (*βάραθρος ἀρσενικός*: *ὁ βάραθρος ἀείος ἀνδρῶνος*), Thom. Magist. Lexic. a. Hemsterh., ein Nichtswürdiger, für den Untergang selber Mensch, wohl falsche Lesart bei Lucr. 3, 966 (1964): außer abhine lacrimas, *barathre*, et compescere querelas, „packe dich fort, du Schlund!“ = *homo toracissimus*.

Lachm. com. p. 1931: „*βάραθρος* (Luc. Praed. 17) cavellum hominis barathro ligni a compluribus grammaticis Graecis ex scriptoris modo ignoto relictum, quemodo postea Latini decere possit, non video. Marullus herde: rectius il. quorum semina Terentius in adversariis 20. 36 relictis, qui volebant *balstro*, hoc idem post illos Nicolaus Heinicus invenit, qui exposuit ad Ovidii amorem 3, 2, 1. probante Senecio ad Horatii sermoneum 2, 3. 166.“ Weiss 310.

barbāra, ae, f., s. barbarum. I. hinter barbarus. **barbārē**, Adv., s. barbarus.

barbāria, ae, f. u. barbaries, s. barbarus.

barbārica, ae, f., s. barbaricus.

barbāricārius, ii, m., s. barbaricus.

barbāricē, Adv., s. barbaricus.

barbāricum, i, n., s. barbaricus.

barbāricus, a, um (zuerst bei Plaut. Cas. 619. Capt. 492. 884. Enn. tr. 120. — Pac. tr. 270) *βαρβαρικὸς*, Adj. nach ausländischer, nicht griech. oder röm. Art, fremdländisch. I. Nach der äußeren Nationalität, ausländisch. A. Im Sinne der Griechen, nicht griechisch, ausländisch. — α. Phrygisch, Ennius ap. Cic. Tusc. 3, 19, 44: astante ope *barbarica*. Lucr. 2, 500. Sen. Herc. fr. 475. Verg. A. 2, 504. Ovid. Her. ep. 3, 2. Id. Met. 5, 567. Plin. 36, 25 (61). App. Met. 10, p. 253. — β. Überhaupt asiatisch u. orientalisches, Vitruv. 1, 1, 6. Prudent. apoth. 211 n. a. m. — γ. Lateinisch oder römisch, Plaut. Capt. 3, 1, 32. 4, 2, 104. Id. Cas. 3, 6, 19. 8. barbarus A. α. — B. Im Sinne der Römer ausländisch, nicht griechisch oder römisch, salust. or. 1. ad Caca. de rep. ordin. 3 extr. Plin. 15, 56. Id. 21, 6 (16). Suet. Calig. 47. Lucan. 1, 476. Sil. 15, 693. Amm. 18, 2. Veget. 4, 7 u. a. — II. Übertragen, roh, ungesittet, barbarisch, Claudian. Eutrop. 2, 226: *vida*, u. als term. technicus *siles*, wo alles durcheinander wüthet, Colum. r. r. 11, 2, 83. Accus. neutr. ad-

verhüllt gebraucht: Sil. 12, 418 *barbaricum* gemens, wild. — Davon Subst.: *barbaricum, i, n.* *βαρβαρικόν*, rd. I. v. solum, das fremde, ausländische Land, in *barbarico*, im Barbarenlande, Eutrop. 7, 8, 9, 4. Amm. 18, 2. Spart. Sever. 47. — II. *barbaricum* appellatur clamor exercitus, videlicet, quod eo genere *barbari* utantur, Paul. Dia. p. 31, 10. Müll. — III. Als Objectaccusativ, auf barbarische Art, Sil. 12, 118: *barbaricum* atque immane gemens. — Fernere Ableitungen: *barbārica, ae, f.* = haecur, w. u. a., Plin. 21, 6 (16), 29. — *barbāricārius, ii, m.* Goldsticker, Goldwäcker, Goldverbrämer, nach phrygischer Art, Cod. 12, 24. 7. §. 1. Cod. Theod. 10, 22, 1. Orelli inser. 4152. cl. Donat. ad Verg. Aen. 11, 777. — *barbāricē*, Adv., nach Barbarenart, nicht griechischer oder römischer Völkerart, Capitol. L. Ver. 10, 6: *barba* prope *barbarice* demissa.

barbarum mit Weglassung des anlautenden s Am. d. Inst. Rom. 1760, p. 250. Corne. Voc. I 291. — CIL. V 785. 923. — Annal. dell' Inst. Rom. 1860, p. 250. — Weiss 198 A. — Snellfeld Italogr. I 27. — Löwe Prodr. 61: *barbaricus*, „opera aure subtiliter ornata“, *barbaricus*, „ille qui vestes aure subtiliter ornant.“ — Marq. Privat. II 224. — Weiss 502.

barbaries, ei, f., s. barbaria hinter barbarus.

barbāricismus, i, m. *βαρβαρικισμός*, *ὁ*, die ausländische, d. h. fehlerhafte Sprache, der Sprachfehler, besonders im einzelnen Worte (nicht vor der august. Periode im Gebrauch, bei Nigidius dafür *rusticus sermo*), Cornif. rhet. 4, 12, 17: *barbarismus* est, cum verbum aliquod vitiose effertur, cl. Quint. 1, 5, 5 sqq. Mart. 6, 17. Fronto ep. ad M. Cas. 2, 1 ad fin. Gell. 5, 20, 13. 6. Sidon. ep. 5, 5. Charis. 4, p. 237 sq. u. 8. a.

barbarizo, āre, *βαρβαρίζω*, barbarisch, d. h. fehlerhaft reden, Boeth. Aristot. elench. sophist. 1, 3, p. 734.

barbārōlexis, eos, f. **βαρβαρό-λέξις*, *ἡ*, die Behandlung u. Umgestaltung eines gr. Wortes nach lat. Art, Donat. 392, 7 K. — Isidor. orig. 1, 31, 2 (bei Charis. p. 237. P. griech. gebr.).

Weiss 258 A. — Vgl. übrigens noch *barbaros lexis* = *βαρβαρος λέξις*, Charis. 265, 9 K.

barbārōstōmus, a, um, *βαρβαρό-στόμος*, fremd oder barbarisch sprechend, Mal. Auct. cl. VI p. 510 h.

barbārum, i, n., s. hinter barbarus.

barbārus, a, um (zuerst bei Nae. com. 68. — Plaut. Mil. 211. Ba. 121. 123. Stich. 193. Mos. 828. Rud. 583. Curc. 150. Cacc. St. 39. 250. — Cato ad M. fl. p. 77, 6, 8. — Acc. tr. 236) *βαρβαρός*, or, Adj. (wie das deutsche „Wirrwarr“, onomatopoeisch, vgl. F. Roth über Sinn u. Gebrauch des Wortes Barbar, Nürnberg, 1844. u. Grotefend in Ersch u. Gruber Encycl. VII, p. 346: s. Ovid. trist. 5, 10, 37. cl. Strabon. 14, p. 455 sq.) der, welcher sich einer fremden Mundart bedient, fremdländisch spricht, ausländisch, fremd, als Subst. der Ausländer, Fremde, Barbar. I. Nach der äußeren Nationalität, wie sie sich besonders durch die Sprache kundgibt. — A. Im Sinne der Griechen, bar-

barisch, ausländisch, nicht griechisch, in mancher Beziehung selbst mit Einschluss der Römer, Cato ap. Plin. 29, 1 (7), 14. Plaut. Rud. 2, 7, 25. Cic. r. p. 1, 37, 58. Tusc. 2, 8, 20. Serv. Aen. 2, 504. Nep. Eum. 3, 5. Ovid. trist. 5, 10, 27. Phaedr. 4, 6, 11. Curt. 3, 7, 3, 5, 5, 19. Sen. de ira 3, 2, 2. Tac. a. 3, 33. — Insonderheit α. nicht griechisch, d. h. lateinisch oder römisch. Plant. Bacch. 1, 2, 15. mil. 2, 2, 58. (cl. Paul. Diac. p. 36, 2 Müll.) Plaut. Stich. 1, 3, 40. Cic. or. 48, 160. Liv. 31, 29, 15. Vgl. *barbare*, *barbaria* I. *barbaricus* I a γ. — β. Kleinasiatisch, hes. phrygisch u. lydisch, Plant. Cure. 1, 2, 60. Lucret. 4, 544. Catull. 64, 264. Verg. A. 11, 777. Vgl. *barbaricus* I a α. Hor. epod. 9, 6. Ovid. Met. 14, 163. Nep. Thrasyl. 4, 4. — γ. Persisch, Nep. Milt. 7, 1. Them. 4, 5. Arist. 2, 1, 2. Con. 4, 3. Ages. 3, 1, 17, 5, 4. — Curt. 2, 11, 16, 3, 7, 14, 5, 10, 2. — δ. Arabisch: Curt. 4, 6, 16. — ε. Thracisch: Nep. Milt. 2, 1. — ζ. Amazonisch: Curt. 6, 5, 29. — B. Im Sinne der Römer, der Ausländer, dessen Sprache man nicht verstand u. dessen Cultur man nicht anerkannte, mit Ausnahme der Griechen, d. h. nicht griechisch oder römisch, Barhar, Nichtgriechen, Nicht Römer, Cic. Tusc. 2, 22, 46: cum pueros Lacedaemone, adulescentes Olympiae, *barbaros* in harena videris expicientes gravissimas plagas &c. cl. Font. fragm. Nieh. 3, 4. Id. n. d. 2, 4, 11: an vos Tusc. ac *barbari* auspiculorum populi Romani iam tenetis...? Von Afrikanern Cic. Att. 11, 7, 3. Lucret. 5, 36. Von Galliern Liv. 6, 42, 7. Vgl. *barbarus* atque immanis terror verborum (von Gallien) Cic. Font. 11, 23. Von Dassarettern Liv. 31, 33. Hor. carm. 1, 35, 11. Plin. 11, 37 (45): *urorum cornibus barbari* septentrionales potant. Tac. Germ. 18: *barbarorum* soli prope Germani singulis uxoriis contenti. Insonderheit α. Von den Indiern, Cic. Tusc. 2, 22, 52. Plin. 8, 27 (41). Hor. carm. 2, 19, 17. — β. Vorzüglich in späterer Zeit germanisch, Suet. Ang. 21. Tit. 9. — Tac. 1, 61. 8. Bremi Suet. Domit. 12. — II. Nach der inneren Denkart, Bildung u. Gesittung, außer dem Bereiche der gebildeten Nationen stehend, ohne nationale Bildung u. Gesittung, von aller Bildung u. Gesittung entfernt, bisweilen barbarisch oder Barhar beizuhalten, sodann überhaupt roh, ungesittet, ungebildet, hart, grausam, nach einer leicht erklärlichen Übertragung, wörtlich Cic. Accus. 4, 50, 112: neque tam *barbari* lingua et natione illi quam tu natura et moribus. cl. r. p. 1, 37, 58. Vellei. 2, 108, 2: Maroboduus... natione magis quam ratione *barbarus* u. d. sogar dem Begriff nach kaum unterscheidbar, Plant. Bacch. 1, 2, 13: o Lyde, es *barbarus*, quem sapere nimio censui plus quam Thalem. Cic. Accus. 3, 9, 23: ut Apronius, qui aliis inhumanus ac *barbarus*, isti uni commodus ac disertus videretur. Cic. Font. 10, 21: quis enim ignorat eos usque ad hanc diem rotinore illam immanem ac *barbaram* consuetudinem hominum imolandum? So bald in intellectueller, bald in moralischer Beziehung, servi

agrestes et *barbari* Cic. Mil. 9, 20. gentes immanitate *barbarae* Id. Marc. 3, 8. patria tam *barbara* Verg. A. 1, 539. mos Hor. carm. 1, 27, 2. Iuhidines Id. 4, 12, 7. Medea Id. epod. 5, 61. corda Ovid. Pont. 3, 2, 100. ignis Id. Met. 14, 579. species myrrhae sordida et *barbara* Plin. 12, 69. et servi et *barbari* Quint. 2, 11, 7. indocti et *barbari* et servi Id. 2, 17, 6. *barbara* ahemendatis discernere Id. 1, 6, 30. *barbari* prorsus et immanes homines Appul. Met. 3, p. 131. — Im Comparativ Ovid. Pont. 3, 2, 78: sacra suo facio *brabariora* loco. cl. trist. 5, 1, 72. — Davon Subst.: *barbarum*, i. n. I. Eine Art Pflaster, Cels. 5, 19, 1. 5, 26, 23. Scrih. comp. 207. — Hierher auch *barbara*, ac, f., eine Art Pflaster, Scrihon. comp. 207. — II. Das ausländische Wesen nur in Verbindung in *barbarum*, wie civitas non in *barbarum* corrupta, sed conditoris Seleuci retinens Tac. a. 6, 42. Id. h. 5, 2: aucto in *barbarum* cognomento. — Sonstige Ableitungen: *barbāre*, Adv., nach Art der Barharen oder Ausländer, in Sprache, Tracht u. Sitte. Zuerst bei Plaut. Trin. prol. 19. As. prol. 11. — I. Im Sinne der Griechen, ausländisch, d. h. nicht griechisch, Plant. Trin. pr. 19. cl. Asin. pr. 11. Vgl. *barbarus* I a α. — II. Vom lateinischen Standpunkte, auf Barharenart, nicht nach Art der Eingeborenen, fremdartig, dahor falsch, verkehrt, fehlerhaft, unartig oder unmanierlich, loqui Cic. Tusc. 2, 4, 12. Quint. 1, 5, 9, exclamare Id. 1, 6, 45. laedere oscula Hor. carm. 1, 13, 15. *barbāria*, ac, f., Nebenformen *barbāries* im Nom. u. *barbāriem* im Acc., *barbārie* im Abl., bei Cic. im Text bis jetzt nur Brut. 74, 258, aber wahrscheinlich öfter in guten Hdschn., s. Ellendt N. cr. z. d. St., zuerst bei Plaut. Poen. 589. Fener. fr. 1. p. 438 (cf. Fest. *vapula Papiria*), das ausländische Wesen, die Ausländerei, Barbarei, s. *barharus* zu Anfang. I. Nach der äußeren Nationalität, das Barharenvolk oder Barharenland, das Ausland. — A. Im Sinne der Griechen, das Ausland, Nicht-Griechenland, und zwar in der ältesten Zeit selbst mit Einschluss von Italien, Plant. Poen. 3, 2, 21: macerato hoc pingues sunt auro in *barbaria* boves. Idem ap. Font. p. 372, 27. Müll. Cic. fin. 5, 4, 11. Id. Tusc. 5, 27, 77. Id. r. p. 1, 3, 5. Id. n. d. 1, 29, 81. Id. ibid. 2, 60, 126. Hor. ep. 1, 2, 7. Curt. 6, 3, 3. Iustin. 9, 5. — B. Im Sinne der Römer, das Ausland, Nichtgriechen- oder Römerland, Cic. fin. 2, 15, 49: a quo (philosopho) non solum Graecia et Italia, sed etiam omnia *barbaria* commota est. Id. Cat. 3, 10, 25. Von Gallien Id. Font. 16, 34. Von Scythienland u. Britannien Id. n. d. 2, 34, 88. Von Germanien Valer. Max. 5, 5, 3. Ovid. Met. 15, 829 sq.: quid tibi *barbaricis* gentesque ab utroque iacentes Oceano numeror? cl. Lucan. 8, 810 sq. Flor. 4, 12, 29. — II. In Sprache, Bildung u. Gesittung, Barbarei, gänzlich Mangel an Bildung u. Gesittung, Cic. de or. 1, 26, 118: si haec turba et *barbaria* forensis dati locum vel vitiosis

oratoribus. Brut. 74, 258: omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant, nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur. Liv. 30, 28, 3: cum Syphace in conditae barbariae rege. Ovid. am. 3, 8, 4: ingenium quondam fuerat pretiosius auro, at nunc barbaries grandis habere nihil. Quint. 11, 3, 69: capite praeduro ac rigente barbaria quodam mentis ostenditur. Petron. sat. 68, 5: nullus sonus umquam acidior percussit aures mens: nam praeter errantis barbariae aut adiectum aut deminutum clamorem miscebat Atellanico versus. Cic. Balb. 19, 43: inveteratam barbariam ex Gaudianorum moribus disciplinae dolevit (Caesar). Ovid. trist. 3, 9, 7: inhumana barbaria. Id. am. 2, 561: barbariae abundare. Iustin. 43, 4: ab his igitur Galii et nunc vitae cultioris deposita et mansueti facta barbaria et agrorum cultus. . . . didicerunt. — Viell. auch zu barbarus gebürg: *barbasculus*, i. m. (Diminutiv?), ziemlich ungebildet. Gell. 15, 5, 3: *barbasculus* quidam ex advocatorum turba.

Corss. Voc. II 538: „mit Vernachlässigung der Position meist Diomedes (II, p. 470 K.) *barbarorum*.“ — Id. II. Sprk. 447. — Van. Wb. 561. — Hensen scavi &c. p. 75, 97: BARBARORVM (Antonin. Plin. ann. 156). — Momms. r. G. I 891. — Förstemann — Kuhn XVII 375. — Ramsborn Syn. 192. — Hüb. — Windet lat. Decl. 36. — Tschb. de vocab. graec. 16. — Zehetmayr Wb. 48. — Schach. Vulgarl. II 885. — CIL. IV 1069. 1820. — Weiss 61. 63. 310. — Saalf. Italogr. I 27. — Niese II 136. — Indars Brix in Trin. prol. 19: „*barbars*, d. h. *laider*, indem der römische Bearbeiter vom Standpunkt des griechischen Originaldichters aus spricht — und sonst, wenn es sich um einen Gegensatz zum Griechischen handelt, so selbst Cic. erst. §. 160.“ — Vgl. auch Görke, symbola ad vocabula graeca in linguam Latinam recepta, esp. V. — *barbaris*, *barbaria* Nom. Sing. Neue I 371. 372. *barbariae* Gen. I 371. 372. *barbarus* Dat. I 371. *barbarum*, *barbariam* Acc. I 371. 372. *barbaria* Abl. I 371. 372. — Böpp vgl. Gramm. III 337. — Ramsborn Syn. 199. — Vgl. auch *barbarosotenus*: homo qui barbarismis plenus profert verba, Löwe Prodr. 62.

barbitos. m. Acc. *barbiton*. Voc. *barbite*, im Plural *barbita*. m. *πάπιτος*, ἡ, ὁ, auch *πάπιτος*. I. (Nicht vor der august. Periode), das vielsaitige Leierinstrument, d. Leier als Begleiterin des Gesanges, die Laute, urspr. durch tieferen Ton u. mehr Saiten von der Lyra verschieden, aber oft mit ihr verwechselt, Hor. carm. 1, 1, 34: nec Polyhymnia Lesboum refugit tendere *barbiton*. Id. ibid. 1, 32, 4: Age, die Latinum, *barbite*, carmen. Id. ibid. 3, 26, 4: nunc arma defunctumque bello *barbiton* hic paries habebit. Claudian. praef. in nupt. Hon. et Mar. 10: Terpsichore facilem lascivo pollice movit *barbiton*. Auson. epigr. 44, 3 mit heteroklit. Plur. *barbita*. — II. Metonymisch für das auf der Laute gespielte Lied, Ovid. Her. ep. 16, 8: *stendus* amor meus est: elegia flebile carmen; non facit ad lacrimas *barbitos* ulla mens, die einzige Stelle, wo *barbitos* als Femininum vorkommt; aber das ganze Gedicht ist wahrscheinlich nnecht.

barbitas m. s. f. Neue I 652. *barbitus* Nom. Sing., *barbiton* Acc. I 139. — Corss. Etr. I 544. — Van. Wb. 562. — Momms. r. G. I 225. — Ramsborn Syn. 254. — Löwe Prodr. 62. — Tschb. de vocab. graec. 15. — Weiss 67. 289.

barca, ae. f. *bares*, ἡ, der Nacben, CIL. II 13: *BARCARUM* ET *PUGILVM CERTAMEN*. Isid. or. 19, 7, 19. Paul. Nol. carm. 21, 95. — Abgeleitet: *barcella*, ae. f., eine

kleine Barke, Not. Tir. 77. Not. Bern. 13b. — *barcula*, ae. f., Diminutiv, kleine Barke, Not. Tir. 77. Not. Bern. 11. — Vgl. auch *baris*.

Weise 212. (*bares* aus dem Ägyptischen).

barchisyllabus, a. brachysyllabus.

bardus, a. um. *βαρδός*, εἰς, ὁ, [zuerst in Plant. Ba. 1088. Pers. 169. *Epíd* 420. Caec. St. 250] ursprünglich langsam, dann, wie unser „langsamem Begriff“ oder „barthörig“, dumm, einfältig, und dumm dreist, a. Non. p. 10, 3. Paul. Da. p. 34, 9. Mäli: „*bardus* stultus, a tardum ingenii appellatur. Caecilius: nimis audax nimisque *bardum* *barbarum*. Trahitur a Graeco, quod illi *βαρδός* dicunt.“ — P. Baecb. 5, 1, 2: stulti, stolidi, fatui, fungi, barblenni, buceones &c. Id. Epid. 3, 3, 39. Pers. 2, 1, 2: nimis tandem me quidem pro loco et pro rustica reor habitam esse ab te. Caecilius Statius ap. Non. l. c. Cic. sat. 4. Zopyrus stupidum esse Socratem dixit &c. dum. Comparativi: pictor to *bardior*: est Tertull. adv. Hermog. 36. Superlativ: *bardissime*, tuo te pngione feristi. Mar. Men. subnot. 6, 1. Vgl. Gloss. Latb.: *barbis* *αἰσθητός*, *βαρδός*, *ἀφρων*, *ἀπρὴς*, *βλάξ*.

Corss. Voc. I 185. 1. — Corss. Voc. I 214 Anm. II. Sprk. 437. — Van. Wb. 517. — Döb. Syn. IV 228. Vb. — Id. Hdb. 18. — Benary röm. Lantl. I 307. — Döb. comm. gramm. ds. 7. — Fick vgl. Wb. IV 177. — Benary I 331: „Gloss. Latb. *αἰσθητός*, *βαρδός*, *ἀφρων*, *βλάξ*.“ — F. Froehde über den *komparativus* *βαρδωτός*, Benzenberger III 127: „*βαρδός* nimmt lat. *bardus*, das als entlehntes Wort kein Grund vorliegt, begrifflich so genau überein, dass es nimmlich ist, die beiden Wörter zu trennen. . . .“ — Froehde für keinen Grund hält, ist ein sehr wichtiger Factor bei der Annahme der Entlehnung, an der es so sehr festhalten, als kein Grund gegen dieselbe vorgebracht ist, nämlich die begriffliche Über einstimmung. Ramsborn Syn. 300. II p. 616. — Lebeck pathol. 41. 497. — Löwe Prodr. 65. — Zehetmayr Wb. 41. — Ritschl Opusc. II 550 sqq. — Ribb. Jahrb. 1858, 7 p. 19. — Van. et. Wb. d. lat. Sprk., 2. Aufl. 82. — Weiss 28. 28. — Saalf. Italogr. I 28.

? **barippē**, es. f. **βαρίπη*, ἡ, ein schwarzer Edelstein, Plin. 37, 150. Sonst *baroptenus* w. m. s.

baris, idos. f. [B(a)R(is) 10, 76.], *βᾶρις*, die ion. *ιος*, E. Gud. *εως*, ἡ, ein kleines ägyptisches Ruderschiff, Nacben, Prop. 11, 44: *baridos* et contis rostra Liburni sept. vgl. *barca*.

Van. Fremdw. 7. — Geiger Urspr. d. Spr. a. 74 (p. 75) p. 445. — Hehn 221. — Beermann Cort. Jah. 1874, p. 75. — Weiss 66. 212.

baroptenus, i. f. **βαροπτερος*, ὁ, ein schwarzer Edelstein mit blutrothen u. weißen Kanten, auch *barippe*, w. m. s., Plin. 37, 150. Neue I 627.

barria, *βαρία*, Scal. Exc. p. 671, 27.

Löwe Prodr. p. 64 = *regula*, *norma*.

barycae, s. d. folg. W.

barycephalus, a. um, *βαρυ-κεφαλος*, ὁ, schwerköpfig, mit gedrücktem Haupt, gedreht, glattköpfig, t. t. in der Architectur, von Gehäuden, Vitruv. 3, 2, 3 in *aracostylis* nec lapideis nec marmoreis epistylis uti datur, sed imponentes de materia trahes perpetuae, et ipsarum *aracostylis* species sunt *barycae*, *barycephalae*, *barbitae*, latae ornanturque signis fictilibus aut aereis

inauratis earum fastigia Tuscanico more. S. Schneider z. d. St.

Neue II 12. — Weiss 283 A.

bärypion, i. n. *βαρυ-πίον, τό, schwerbitter, griech. Beiname des Wermuths, *absinthium*, Appul. herb. 100.

bärython, önis, m. βαρυθων, ó (Partic. von βαρυθω, bin beschwert, niedergedrückt), eine Pflanze, sonst *sabina*, Appul. herb. 85.

bärytónos, önis, βαρυ-τόνος, Adj., den Ton, auf der vorletzten Silbe habend, verbum, Macr. de diff. 4. §. 1; 5. §. 1; 8. §. 2 u. 4.

bäsánites, ae, m. *βασανίτης, ó (βασανος), lapis, der Prohlerstein, eine sehr harte Steinart, welche zum Prohieren der edlen Metalle, zu Wetzsteinen u. in der Medicin zu Mörsern gebraucht wurde, Plin. 36, 147. 157. Isid. or. 16, 4, 36.

basanites Nom. Sing., *basanites* Acc. Neue I 34. *basanite* Abl. I 34, 59. — Weiss 47. 66 A. 197.

básella, ae, f., Dimin. von *basis*, w. m. s., nach Schmitt jedoch *asellis* zu lesen.

básicula, ae, f., s. *basis*.

Básila, öm, n. βασίλεια, τά, die Bücher der Könige, Tert. adv. Marc. 4, 14. Cypr. testim. 2, 11 (wo Gen. -ön).

básilica, ae, f., s. *basilicus*.

basilicarius, ii, m., s. *basilica* unter *basilicus*.

básilicē, es, f. βασίλειχῃ, ἡ, ein schwarzes Pflaster, Scrih. comp. 238.

2. básilicē, Adv., s. *basilicus*.

básiliciarius, ii, m., s. *basilica* zu Ende.

básilicön, i, n. βασίλειόν, τό, I. Eine Art Pflaster, Scribon. comp. 210. Griech. hei Cels. 6, 31, vgl. 1. *basilice*. — II. Eine Art der Wallnuss, Königsnuss wegen ihrer Vorzüglichkeit, Plin. 15, 87; *basilica* nur bei Macrob. sat. 2, 14, 7 genannt.

básilicula, ae, f., s. *basilica*.

básiliculus, i, n.

basilicus, i, m., Acc. iactus, } s. *basilicus*.

básilicus, a, um, βασίλειος, Adj., zuerst bei Plaut. Trin. 1030. Pseud. 458. Pers. 31. Capt. 811. Rud. 435. Curc. 359, königlich, fürstlich, machthaberisch, herrlich, prächtig, Plant. Capt. 4, 2, 31: *basilicus* ediciones atque imperiosas habet. Id. Rud. 2, 4, 18: at ego *basilicus* sum, quem nisi oras, guttam non feres. Id. Trin. 4, 3, 23: *basilica* hic quidem facinora inceptat loqui. Id. Pers. 1, 1, 32: veni, vives mecum, *basilico* accipere victu. Id. Pa. 1, 5, 43 status. Vgl. das Adverbium *basilice*. — II. Besonders, a. so in späterer Zeit allein, als Bezeichnung dessen, was in seiner Art das Erste oder Auszeichnete ist, *basilicum iactare*, nämlich iactum, den Königswurf thun, als den besten Wurf im Würfelspiel mit tali (wie Venus der beste Wurf im Würfelspiel mit tesseræ), so Plant. Curc. 2, 3, 80: talos arripio, invoco aliam meam nutrice[m] Hercule[m] iacto *basilicum*. — III. vitis *basilica*, eine Art Weinstöcke bei den Dyrhaehiern, Colum. r. r. 3, 2, 19. 28. 3, 7, 1, 9, 1, 21, 3. Plin. 14, 2, 4. nra Isid. or. 17, 5, 22. — Davon: **basilica**, ae, f., [BSJa 64, 34.], βασίλειχῃ, ἡ, sc. erod., zuerst bei Plaut. Curc. 472., Königshalle, techn. Benennung öffentlicher Gebäude mit doppelten Säulengängen

in Griechenland u. Rom, wo Geschäfte besorgt, Gerichtsverhandlungen gepflogen, Versammlungen gehalten wurden &c., *basilica* oder Säulenhalle (s. Vitruv. 5, 1, 5 sqq.). Die erste namhafte wurde zu Rom von M. Porcius Cato während seiner Censorwürde im J. 568 errichtet u. *basilica* Porcia genannt, s. Liv. 39, 44, 7. cl. ibid. 26, 27, 3. Cic. Accus. 2, 5, 58: forum plenum et *basilicas* istorum hominum videmus. Id. ibid. 2, 4, 3, 4, 3, 6, 5, 18, 153. Id. Mur. 34, 70. Id. Att. 4, 16, 14. Liv. 26, 27, 3. Sen. controv. 4. proem. p. 273. Bip. Sen. de ira 3, 33, Id. brev. vitae 11. Petron. 57. Appul. de mag. p. 320, 29. *basilica* Aemilia et Fulvia Varro L. L. 6, 4. p. 73 sq. Aemilia Plin. 35, 3 (4), 13. Iulia Quint. 12, 5, 6. Suet. Calig. 37. Plin. ep. 2, 14, 4. Oplimia Varro L. L. 5, 156. p. 61. Müll. Pauli Plin. 36, 15 (24), 102. Porcia Liv. 39, 44, 7 (vgl. oben). Ascen. ad Milon. p. 34, 8. Bait. Cail et Lucii Suet. Aug. 29. — Rein lat. regia. Suet. Ang. 31 fin.; Stat. silv. 1, 1, 30. — Als Bezeichnung eines vielbesuchten Ortes Cic. Att. 2, 14, 2: *basilicam* habeo, non villam, frequentia Formanorum. Dieser letzteren Bedeutung entspricht die von einem Verbum **basilicare* stammende Form *básilicarius*, ii, m., ein Müßiggänger, *παλαιός, ἀργαλιός*, Gloss. Gr. Lat. Vgl. *†*anhbasilicanus. — In der späteren Zeit, als man im 4. christl. Jhd. begonnen hatte, Kirchen nach Art solcher prächtigen Basiliken zu bauen, heißt *basilica* die Hauptkirche im byzantinischen Stile, Domkirche, Kathedrale, Sulpic. Sever. hist. sacr. 2, 33 n. 38. — Dazu gehören: *básilicarius*, ii, m., der Aufseher der Basilica (Domkirche), Isid. ep. 1, 14. — Diminutiv: *básilicula*, ae, f., kleine christl. Basilica, Paul. Nolan. ep. ad Sever. 32, 17. Not. Bern. 13h. — Sonstige Ableitungen von *basilicus*: Das Adverb *básilice* = *basilicós*, auf königl. Weise, nur bildlich, wie unser königlich, fürstlich, prächtig, herrlich, Plant. Pers. 462 (4, 2, 1): enge, euge, exornatus *basilice*! Id. ibid. 29 (1, 1, 29) agere eleutheria. Vgl. Lorenz Most. 51. Id. ibid. 806 (5, 2, 25) se inferre. Id. Epid. 55 (1, 1, 54): de immortalis, ut ego interii *basilice*! Ironisch für: wie überaus, wie völlig! Vgl. noch Plant. Poe. 568. — *básilicium*, i, n., ein prächtiges Kleid, Plant. Epid. 224 (2, 2, 48).

Brix Plasti Trismumta 1030. — Löwe Prodr. 65. — Weiss 172. — 189. 300 A. — Kuhn XIV 398. Zumpt monum. Ancyrr. tab. IV 12 u. 14, tab. VI 34: BASILICAM. — Memm. inscr. Nap. 4496: Caes. Sivas. 1432: *basilica* Besserae. 6828: *Sulphiciana Cnere*. — Ramsb. Syria. 188. — *basilicam* CIL. I 1166 Aletrij. 1326 Cardine. 1264 b Copiae. 1434: *facta polita ornata subarata singul.* *basilica* 1067. 1068. *basilica Aemilia restituta* p. 474 (ad a. 759). *basilica Aemilia & Opimia* p. 329 (ad 1067). CIL. IV. 1779. VII 645: *basilica*. — Drumann Gesch. Roms I, 7, 82 u. 84 a. 9, 99, 11, 27. IV 376, 32. V 118, 7, 118, 10. — Kuhn XI 291. — Ambrosch Studien u. Andeutungen I 17, 75. 39. 40. 60. 84, 22. 99. — Schuch Valgari. III 160. — Brumb. Orth. 276. — Id. Hilfb. 27: „*basilice* ist plebejisch. CIL. IV 1778.“ Marqu. Privatsalt. II 21. — Weiss 280. 351.

básilica, ae, f. *básilicay*, ἡ, eine wider das Gift des Basilikenbisses wirksame Pflanze, rein lat. herba regia oder regula, Appul. herb. 128.

basiliscus, i, m. [*BLC(is)* Not. Bern. 59, 73.], *basiliscos*, ὁ (urspr. Dimin. von *basileus*), der Basilisk (*Lacerta basiliscus*, L.), eine giftige Eidechsenart, Plin. 8, 78 sq. Solin. 27, 50. Appul. herb. 128. Vulg. Psalm 90 (91), 13. Mit Anspielung auf die Abstammung des Wortes von *basileus*, König, Lucan. 9, 725 sq.; late sibi submovet omne vulgus et in vacua basiliscus arena. cl. ibid. 828.

Ramshorn Syn. 113. — Weise 51. 134 A.

basilissa, ae, f. *basilissa*, ἡ, die Königin, CIL. VI 69. p. XIV. *Basilissa* Beda 252, 10 K.

baskium, n. *basileion*, τό, ein königlicher, fürstlicher Schmuck, CIL. 2, 3386. (Orelli inser. 2510): ORNAMENTA. IN. *BASILIO*. VNIO. ET. MARGARITA. &c. — Bildlich: Hauptzierde, Inscr. ap. Maff. mus. Veron. 293, 2.

Vgl. Häbner im Hermes 1, 318 f. c. 9.

basis, is (-idis, eos), f. [*BS* Not. Bern. 64, 32.], *basīs*, ἡ, der Tritt, Gang, im Lat. nur üblich als techn. Ausdruck für die Grundlage jeglicher Art, = fundamentum. I. Von Gebäuden, Cic. ad. Q. fr. 3, 1, 2. §. 5. villae, Grundmauer, besonders von Monumenten, Standbildern, Bildsäulen &c., Cic. Accus. 2, 63, 154: videmus basi statuarum maximis litteris incisum &c. cl. Id. ibid. 2, 66, 160, 4, 34, 74. Phil. 9, 7, 16. Vitruv. 10, 2, 13. Ovid. Pont. 3, 2, 52. Phaedr. 2. epil. 2. Plin. 17, 25 (38), 244. Suet. Vesp. 23. Orelli inser. 49. Cic. Pis. 38, 92: columellae. Id. Tusc. 5, 23, 66: quo (se. ad sepulcrum) cum patefactus esse aditus, ad adversam basim accessimus. cl. Vitruv. 4, 1, 6. scapi, der unterste Theil des Säulenschafts, Säulenfuß, hydraulicarum Id. 10, 3, 1. — Bildlich: *bases* (virtutis), Vulg. eccl. 6, 30. — II. Von geometrischen Zeichnungen, der Grundstrich, als math. t. t., trianguli, die Grundlinie Cic. n. d. 2, 49, 125. arcus, die Sehne, Colum. r. r. 5, 2, 9. cl. Id. ibid. 3, 13, 12. — III. In der Grammatik, die Grundlage oder das Grundwort, Varro ap. Non. p. 79, 33: ut ipsa vox basis eius. — IV. In der Rhetorik, die Grundlage der Erzählung, Donat. Ter. Eun. 1, 2, 36. — V. In der Metrik, die Verbindung zweier Fußes, Mar. Victor. p. 2489. P. — VI. In der Veterinärsprache die Fußsohlen des Viehes, Veget. 1, 25, 6. 1, 26, 1. — VII. Sprichwörtlich: alicuique cum basi sua metiri, gleichsam die Säule mit dem Postament, also zu hoch messen, falsches Maß anlegen, überschätzen, Sen. ep. 76, 24.

Genit. basis Vitruv. 10, 11 (16), 9. Vulg.

1. reg. 7, 27 u. 34. *bases* Vitruv. 10, 15 (21), 2. Acc. class. *basim*, (später auch *basin* Diom. 505, 14. u. 30) selten *basem*, Orelli inser. 1263 u. 1462. Inscr. Ncap. 1489. Gromat. vet. 297, 17. *basidem* Von. Fort. 8, 14 (in epist.) Ahl. class. *basi*, selten *base* Treb. Poll. Gallien. 18, 4. Gromat. vet. 286, 8. Orelli inser. 874. 1592. (Gruter inser. 63, 3). Reines. append. 3. *baside* Gruter inser. 16, 14. Ven. Fort. vlt. S. Mart. 5 in p. 517 M. — Genit. Plur. *basium* Vulg. 3. regg. 7, 28. Orelli inser. 3272. — Davon: *büßella*, ae, f., Dimin., ein kleines Fußgestell, Pallad. 1, 18, 2: si copia maior

est, medium spatium cupis deputabitur, quae ne ambulacra prohibeant, *basellis* altioribus impositas &c. (Lager für Fässer). — Schmidt liest aber hier *asellis*. — *bäscilla* = 1 Not. Bern. 64, 33.

basio Nom. Sing. *basia*, *basidie*, *basios* Gen. Sing. u. I 143. 146. 298. 299. *basim*, *basem*, *basidem* Acc. I 2. 207. *basit*, *basen*, *baside* Abl. I 146. 126. *basium* Gen. I 281. *basibus* Dat. n. Abl. I 318. — *basiss*, *basin* I 252. — Curt. Gra. 139: „*basiss*“, — Corv. Vol. 1. 739 *Accus*, Plur. *basies*, C. 1146. — *basiss*, *basin*, *basit*, *basen*, *baside*, *basidie*, *basios* Gen. Plur. I 1145. 1154. 1167. *basissim*, *basissis* Acc. Plur. I. — Bäch.-Winckel. lat. Decl. 54. — Kuhn XI 77. — *bas* lat. Orth. 178. 276. — Id. Hübner. 27. vgl. unter *basis* — Schmidt, lat. Gr. 1, 346. — *basen* honorariae Max Privatalt. I 28. — Weise 29. 48. 282.

bastaga, ae, f. *βασταγή* ἡ *βαστάζω*, schwer Tragen, die Frohnfuhre, Fortschaffen & Staatsfrachten zu Wagen, Cod. Theod. 8, 11. Cod. Arcad. et Honor. 12, 58, 3. Not. dig. orient. 10 sqq. — Davon: *bastagarius*, m., zu Frohnfuhren verpflichtet, & Frohnfuhrmann, Cod. Theod. 10, 20, 4; 11. Cod. Valent. et Val. 11, 7, 4.

Weise 202. 312 A.

basterna, ae, f. von *bastāzo*? (Vgl. *bastip* eine von allen Seiten verschlossene und von Maulthierren getragene Känfte, Pallad. 7, 2, 3: a tergo vehiculi duo brevissimi timones figurantur, velut amites *basternarum* Lamprid. Elagab. 21, 7. Amm. 14, 6. *basternarum* ep. 22. ad Eustoch. no. 16: *basternarum* cavernae. cl. Isid. or. 20, 12, 5. Anthol. Lat. 101, 1 (958, 1). — Davon: *basternarius*, m., Maulthierssäftenführer, Symmach. ep. 6, 15.

Becker-Gell. Gallus III 21. — Weise 216. vgl. *bastip* Petron. 45, 11 B.

bathrum, i, n. (*clatrurum*), *βάθος*, *rod*, & Schwelle, Stufe, CIL. III. 2072. = *gradi-*

batia, ae, f. *βατίς*, *idos*, ἡ (*βάτος*), eine stachelige Rochenart, eine Fischart, Plin. 2

77, 145, wo andere *batis* lesen, w. m. a.

bātīca, ae, f. *βατίκα*, ἡ, ein Trinkgesch. (Uggs. *Samiolium poterion*), eine große Trinkschale aus edlem Metall, etwa ein Humpen, Plaut. Stich. 5, 4, 11 (694) bei Ritschl 1 Fleckstein. Nach der Spur der Hdschr., obgleich sonst codd. optt.: *batiocis* bibere im Zusammenhang: quibus divitiae domi sunt scaphio et cantharis, *batiocis* bibunt: at nos Samiolo poterio tamen vivimus. Arnob. 2, 23 ed. Oehler (Reiff. mit cod. *Pantatiocis*). Placid. gloss. 12, 1 u. a. Gloss. Form. *-la* Plant. fr. p. 436 (ap. Non. p. 548, 20): *batiolum* aureum octo pondo habebat. — Vgl. Gloss. Lahh. p. 20, c.: *batiola*, *ποτήριον* *quilonidis*. Ibid. p. 21, b: *batiola*, *ποτήριον*. Ibid. p. 191, a: *batiola*, *ποτήριον* *quilonidis*.

D63. Syn. V 318. — Boermann Curt. Juh. 1874 p. 136. — Marqu. Privatalt. II 247. — Weise 175. — (8. Liv. Prodr. p. 168 n.) 216: quod autem ad ipsam formam *batīca* collatum attinet, videtur illa ad Romanum dialecto Dorica transmissae, cum ibi non raris sit his a voculis in o transitis.)

bātūca u. **bātīola** (*vātīola*), ae, f. s. *batia*.

1. *bātis*, *idis*, f. *batīs*, *idos*, ἡ, ein Stachel-fisch aus der Gattung der Rochen, Plin. 2,

145, wo andere jedoch *batia* lesen, w. m. a. 2. *bātis* (*battis*), is, Acc. im, m. u. f. *batīs*, ἡ, eine essbare Pflanze, Strandbazil, Meer-fenchel (*Chrythum maritimum*, L.), Colum.

r. 12, 7, 2. 12, 13, 2. hatis marina u. hortensia: Plin. 21, 86.

hatis Neue I 407. — Schuch Gemäss u. Salate der Alten 8. 26. — Weise 142

bātrāchiōn, ii, m. βατράχιον, τό, Froschkrank, ein sonst Rannaculus genanntes Heilkrut, viell. Habnenfuß, Plin. 25, 172. Scrib. comp. 174. App. herh. 8. u. 9.

Weise 145.

bātrāchitēs, ae, m. βατραχίτης, ό, ein Edelstein von froschgrüner Farbe, Plin. 37, 149. Isid. or. 16, 4, 20.

Neue I 628. — Weise 47. 163 A. 330 A.

Bātrāchōmyōmāchia, ae, f. Βατραχομυομαχία, ή, der Frosebmänsekrieg, Titel eines dem Homer (?) nachgebildeten kleinen gr. Epos, Stat. silv. 1. praef. Mart. 14, 183 in lemm.

bātrāchus, i, m. βατράχος, ό, Frosch, griech. technische Bezeichnung eines Fisches, Meerfrosch, Froschfisch, Seeteufel (Lophius piscatorius, L.), Plin. 32, 145, vgl. Aristot. H. A. 1, 5; 2, 13. (Athen. VII. 286, d.).

Weise 119.

bātōs n. **bātus**, i, f. βάτος, ή, der Brombeerstranch (Rubus fruticosus, L.), Appul. herh. 87. genus herbae Panl. Diac. p. 30, 15 Müll. **batos** *Idaea* (βάτος *Idaea*), der Himbeerstrauch, Appul. herh. 87.

Weise 151 A.

battis, n. 2. battis.

bancālis, is, f. βανκάλis, ή (Nicarch. 34 [XI, 244], vgl. Ath. XI 784 b. [n. ναυκάλis, doldenartige Gartenpflanze, Nic. Th. 843. Ath. IX 371 d.), ein töbneres Kühlgefäß zum Abkühlen des Wassers n. Weines, rein lat. gillo, Cassian. coenob. inst. 4, 16. Vgl. Gloss. Vat. 6, 511, Gloss. Paris. p. 29. no. 21 (u. dann Hildebr.). Dn Cange in v.

Weise 176. — Scal. Exc. p. 610, 38 = gillo. Löwe Prodr. p. 69, der Pokal.

Baucis, idis, f. Βαυκίς, Appell, eine alte Fran. Pers. 4, 21.

baxea (baxa), ae, meist im Plur. **baxeae**, arum, f., zuerst bei Plaut. Men. 391, πάξι-τρούχια εὐποδῶντες Hesych, eine Art leichter Schnh oder Sandale von zusammengeflochtenen Fasern, Blättern oder kleinen Streifen von Weiden, Isid. 19, 34, 6 u. 13, und von Palmblättern oder Papyrus bei den Ägyptern Appul. met. 2, p. 127, 6. 11. p. 260, 39. Flor. n. 9. p. 346. Im Sing. Nebenform **baxa** Ter. pall. 4. Id. idol. 8. Auf der komischen Bühne und von Philosophen getragen, Plaut. Men. 2, 2, 40 (391): qui extergentur baxeae? — Auch von Weibern nach Varro heim Aut. de duh. nom. 572, 21 K. — Davon: **baxiarius** (baxiarius), ii, m., geflochtene Sohlen verfertigend, daher solarius **baxiarius** Orelli inscr. 4086 im sargum. Genit. Plur. auf am: **fahrum soliarium baxiarium**.

bates Dod. Syn. VI 37. — baxas Dod. Verh. 167. — Id. Hb. 19. — Loback Paral. 87. — Saalf. gr. Lexh. 4 Sam. — Beermann Curt. Jah. 1874. p. 98 Ann. — Marq. Privatalt. II 194. — Weise 84 A. 186. — baxae, calcei mulieris Abl. Placid. gl. Den.-ri. — Schuch. Vulgärl. I 425. — Weise 202.

bdellium, ii, n. [Zuerst bei Plaut. Curc. 101.] **βδέλλιον**, τό, cl. Prisc. 1. p. 564. P. I. Die im glückl. Arabien u. mehreren Gegenden Asiens wachsende Weinpalme (Borassus da-

belliformis, L.), Plin. 12, 35. Isid. or. 17, 8, 6. — II. Das wohlriechende Harz oder Gummi dieses Banmes, **bdellium** Arabicum Veget. a. v. 6, 14, 1 u. 5. Dahor als Schmeichelwort bei Plant. Curc. 1, 2, 6 (101): tu mihi stacte, tu cinnamomum, tu rosa, tu crocinum et casia es, tu **bdellium**. — NB. **bdella**, ae, f., Marc. Empir. 19.

Zehetmayr Wb. 48. — Weise 60. 65. 145. 191.

bēchicus, a, um, βήχικός, Adj., mit Hnsten behaftet, gegen den Husten wirkend, rein lat. **fussicularis**, medicamen, Cacl. Aur. tard. 1. 17, 172.

bēchiōn, ii, n. βήχιον, τό, Huflattich, eine rein lat. **tussilago** (Tussilago Farfara, L.) genannte, gegen den Husten wirkende Pflanze, Plin. 26, 30.

Weise 130.

Belena (Velena), *Ἐλίην*.

Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. 51 f.

belion, ? Poleigamander, Appul. herh. 58. = **polion**, w. m. a.

Weise 151 A.

Bellerophon, -tes, *Βελλεροφών*, *Βελλεροφόντης*, (Melerpant.)

Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. pp. 46—49. — Ritschl Op. 2. 342. — Max Müller Essays (deutsche Anz.) 2. 153 ff. — Bocher-Curt. Stud. 8. 138; — Schuch Vulgärl. III 917. — Keller Epilog. z. Hor. carm. 3. 7. 15 u. 12; 6; 4. 11. 28; p. 218, 231, 238.

[**βέλοεός** oder **βελόεός**, ? *βελωεός* oder *βελωεός*, eine sonst **dictamnus**, w. m. s., genannte Pflanze, Appul. herh. 62.]

Weise 151 A.

bēlōnē, es, f. *βέλωνη*, ή (*βέλος*), die Nadel, nur als Bezeichnung eines Fisches, Hornbecht, Plin. 9, 166 (rein lat. **acus piscis**, cl. ihid. 32, 145; so auch nach Hdscr. herzustellen bei Martial. 10, 37, 6, wo man eine Form **acus**, i, m. angenommen hatte, die in der ganzen Latinität nie vorhanden war).

[**βελόεός**, s. **beloecos**.]

bēlus, i, m. *βήλος*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 149.

berula, *βήρις*, eine Kressenart, Marc. Emp. 36. = **iberis**, w. m. a.

bēryllus, a. beryllus.

bēryllōs oder **bēryllus**, i, m. [B.R. Not. Bern. 56. 82]. *βήρυλλος*, ή, (6?), der Beryll, ein meergrüner, indischer Edolstein, bei den Alten auch Name für den Aquamarin u. alle bläulich gefärbten Krystalle, Plin. 37, 5 (20), 76 sqq. (Jan **beryllus**). Dig. 39, 4, 16. §. 7. Solin. 53. §. 63 sqq. Isid. 16, 7, 5 (waschst einige Hdscr. **beryllus**). Anthol. Lat. 2, 224, 2 (no. 82, 2; vgl. Isid. 19, 32, 6). Als Stein in Ringen getragen Prop. 4, 7, 9; et solitum digito **beryllon** adederat ignis. Als Zierat an Gefäßen, Inven. 5, 38 (Jahn **beryllus**).

beryllus airoides, *βήρυλλος αειροειδής*, Plin. 37, 5 (20) 77: der Sapphir. — Falsch **beryllus** gemessen bei Prud. Psych. 865. — **beryllus**, **beryllus** Neue I 424. — Harms VI 9. — Löwe Prodr. 152, glossa. Amphion. I 275, 8. — Zehetmayr Wb. 49. — Friedl. Sittung. III 52. — Weise 8. 65. 161. — Aug. Meller, semit. Lexh. im alt. Griech., Besenberger I 280: *βήρυλλος* = skr. *vāridya*, erst aus dem griech. aram. *bīlir* La 22, 5; r X a 2."

bēta, incl. n. *βήτα*, τό, **beta**, griech. Name d. zweiten Buchstahens des Alphabetes, latein. be, Iuvén. 14, 209: hoc discent omnes ante alpha et beta puellae (vgl. **alpa**). — Bild-

L. 11 f. 277, 44. V 96, 35. VI 389, 21 f. 391, 56, 393, 77. — Bächeler, Claud. Cass. Gramm. p. 18, 19. — Bramb. Elfeb. 27: *διδασκαλία* u. *βιβλίο* *βιβλος*, *βύβλος*. K. Keil rh. Mus. XVIII 269 f. Or. 6306 f. Vgl. CIL. p. 327, 610. z. B. Cic. ep. ad Pau. VII 23, 2 cod. Med. *by.* — Vgl. Marqu. Privatalit. I 116. 157. II 216. — Becker-Weise 196, 233. — Friedl. Stitteng. III 216. — Weise 196, 233. — Löwe Prodr. 73, laud. gloss. p. 272, 4 x gloss. Hildebrandi p. 30, 32: *βιβλίσκος*: qui oculos (*oculos*) servat. — Weise 309.

blos oder **býblos**, i. f., *βύβλος*, *βύβλος*, *ή*, die ägypt. Papyrusstaude (Cyperus papyrus, L.), aus deren Bast Papier bereitet wurde poetisch für das gewöhnlichere *papyrus*, Lucan. 3, 222 *flumineae*. Metonymisch für Papier, Sedul. carm. pasch. 1, 6: *plurima Nilivae tradunt mendacia biblis*.

Weise 66, 67.

bicāmērātus, a, um, von bis zweimal, u. camera, *καμάρα*, *ή*, das Gewölbe, mit doppelter Wölbung, Hieronym. adv. Iovin. 1, 17: *si arca plures habuit mansiones et nidulos et bicamerata et tricamerata et diversas bestias*. Augustin. c. d. 15, 26. n. 2: *ecclisia*. Ambros. hexaem. 6, 9, 72: *interiora arcae bicamerata aut tricamerata facies*. (Als Subst. in der Bedeutung: Behältnis mit zwei Kammern).

biclinium, ii, n. [*BILUM* Not. Bern. 65, 31], von bis zweimal, und *κλίνη*, *ή*, das Lager (vox hybrida; nach dem Lehnwort triclīnium gebildet, Quinctil. 1, 5, 63), ein doppeltes Tischlager, Speisesopha für zwei Personen. Plant. Baech. 4, 4, 69 (720): *ubi est biclinium vobis stratum?* cl. Id. ibid. 102 (754).

Rost, Opusc. Plant. I, 8 p. 90 sq. de Plantis hybridarum vocum ignaro).

bicōmis, e, von bis zweimal, u. coma, *κόμη*, *ή*, das Haar, die Mähne, doppelmählig. Veget. r. r. 2, 28, 36: *quod si bicomis fuerit (equis), ut vulgus appellat &c.*

bīēris, is, f. [*BI(e)R(us)*]. Not. Bern. 60, 39], von bis und -*ήρης*, der Zweirnderer, Not. Tir. p. 177. Vgl. *quingueris*.

bīgāmus, a, um, von bis zweimal, u. *γαμέiv*, heiraten, zweifach verheiratet, Isid. or. 9, 7, 16: *bīgāmus* a numero uxorum vocatus, quasi dnabus maritus. cl. Ambros. de dignit. sacer. 4.

bilychnis, e, von bis zweimal, u. lychnus, *λύχνος*, *ὁ*, der Leuchter, das Licht, mit zwei Lichtern oder Kerzen, zweikerzig, Petron. 30, 3: *etiam incerna bilychnis de camera pendebat*. cl. Testam. vet. bei Orelli inscr. 3678.

Faucher Melet. 29.

bimēter, tra, trum, von bis zweimal n. me-
trum, *μέτρον*, *τό*, das Maß, Versmaß = di-
meter, aus zweifachem Versmaße be-
stehend, die Kunst in Dimetern zu dichten.
litterae Sidon. ep. 9, 15. Abor Sidon. ep. 9,
13. v. 84. p. 572. ed. Sav. steht *dim etra*
ars.

īcōlītya, ae, m. **βιο-καλύτης*, *ὁ*, Gewalt-
wehler, eine Art Gensdarmen, Iul. epit. nev.
15, 60.

Weise 312.

īos, i, m., *βίος*, *ὁ*, das Leben, ein berühm-
ter griechischer Gesundheitswein,
Plin. 14, 77.

Weise 172 A.

biōthānātus, a, um, **βιο-θανάτος*, Adj. (*βία*
und *θανάτος*), eines gewaltsamen Todes
sterbend, Lamprid. Elagab. 33, 2: *praedi-*
ctum eidem erat a sacerdotibus Syris, bio-
thanatum se futurum. Serv. Verg. A. 4, 386.
Firmic. math. 3, 14, 12, 4, 3. u. 6. hieth. mers,
eingewaltsamer Tod, Firmic. math. 3, 5, 8,
3, 13. u. 4, 6. Vgl. *hineothanatos*. — Übertr.:
Commodian. instr. 1, 14, 8: *qui sunt biotha-*
nati facti, in den ewigen Tod gestürzt,
Ggatz. *immortalis*.

Weise 86.

biōtīcus, a, um, *βιωτικός*, Adj. (lebenswerth,
von den Atticisten verwerfen, s. Lob. zu Phryn.
p. 355), für das Leben geeignet, prak-
tisch, epilegi Serv. Aen. 3, 718. — metrum
„quod in usu vitae et humana conversatione
taxatur“ Mar. Victor. p. 51, 7 K. (p. 2494. P.
1, 12, 13 ed. Gaisf.).

†bīprōrus, a, um, von bis zweimal, u. prera,
πρώρα (*πρώρα*, ion. u. episch *πρώρη*, Etyrn. M.
πρώρα vgl. Poppo zu Thuc. 7, 34, 5), mit
doppelter Verdertheile, Hyg. fab. 168:
tum primum dicitur Minerva navem fecisse
biproram, in qua Danaus profugeret. Id. ib.
277.

Faucher Melet. 17.

birrus (*byrrus*, *byrrhus*), a, um, *πυρρός*, Adj.
feuerfarbon, feuerroth, rüthlich, in verschie-
denen Abstufungen der Farben, bis zum
Blonden hin, rothfarben, wie lacer *birrum*
Acta S. Cypriaci ap. Salmas. ad Vopisc. Carin.
20. — Gew. Subst.: *birrum*, i, n., ein far-
biger Überwurf, Regenmantel, sowohl aus
Wolle als aus Seide bereitet, Augustin sermon.
divers. 49 (356, 13). — *birrus*, i, m., ein Re-
genmantel, Überwurf, Mantelkragen
mit Kapuze, Atrebatel, Canusini Vopisc.
Carin. 20. s. Salmas. z. d. St. Edict. Dioclet.
p. 20 (7, 42 u. 43): *pre birro qualitatē prima-*
mae pre birro qualitatē secundae &c.
Cod. Theod. 14, 10, 1. §. 1., wo Hänel *byrrhis*
schreibt. Schol. Iuven. 8, 145. Aus dickem
Stoffe, daher rigens, Sulp. Sev. dial. 1, 21, 4.
mit Noppen, wie Biher Claud. epigr. 42.

Weise 34, 128.

†bīsōmum, i, n. von bis zweimal, u. *σώμα*,
τό, der Körper, ein Grabmal, Sarkophag
für zwei Personen, *BISOMV* Orelli
inscr. 8. Reines. inscr. cl. 20. no. 40 u. 116.
Schuch. Vgl. lat. II 285.

bissa, *βύσσα*, Gloss. Arab.-Lat. p. 701, 11.
König, Glossographisches, Zuchr. f. d. Ostrer. Gymn.
1883, 8, 11: *byssa* vielschicht zu *byssa*, *bissa* erweicht.

†bīssyllābus, a, d. folg. W.

†biayllābus, a, um, von bis zweimal, u. syl-
laba, *συλλαβή*, *ή*, die Silbe, zweisilbig,
Varro L. L. 9, 52, 151. §. 91. p. 228. Müll.
Andere Schreihart bisyllabus, Macr. de diff.
6. §. 8. und 8. §. 11. Vgl. *trīsyllabus*.

†biūrus, i, m., von bis zweimal, u. *εὐρά*, *ή*,
der Schwanz, mit zweifachem Schwanz,
doppelt geschwänzt, von einer Ratten-
art, Plin. 30, 146: *M. Cicero tradit animalia*
biurus vocari, qui vites in Campania erodant.
Zedermayr Wb. 31.

blachnōn, i, n. *βλάχων*, *τό*, eine Art Farren-
krant, *πλάξ*. Plin. 27, 78, vgl. *pteris*.

Weise 160.

blaesus, a, um [*blesus* *BI(e)S*. Not. Bern.
20, 100.], *βλαεύς*, Adj., auswärts gehogen,

krumm, dah. nur in der Übertragung auf die Sprache, wenn man etwas nicht gerade herausprechen kann, sondern lispelt u. mitschwerer Zunge spricht, wie z. B. ein Trunkener, lispelnd, undeutlich redend (verschieden von halbus, stotternd oder stammelnd u. von atypus, minder articuliert redend, siehe unten Dig.), Popm. de differ. p. 133: *blaeus*, cui litterae sibilantes (s, z) molestae sunt vitiosae pronuntiantur. Ovid. a. n. 3, 294: quid cum legitima fraudatur littera voce, *blaeaque* sit inasso lingua conata sono? — Mart. 10, 65, 10: *os blaesum* tibi debiliusque lingua est. Von der Aussprache des Papageis, Ovid. a. n. 2, 6, 24: reddebatur *blaeo* tam bene verba sono. — Substantivisch: Dig. 21, 1, 10: quaesitum est, an *halbus* et *blaeus* et atypus, isque qui tardius loquitur, et varus et vitiatus sanus sit. Von Betrunknen, Iuvon. 15, 48: adde quod et facilis victoria de madidis et *blaeis* atque mero titubantibus. cl. Ovid. a. n. 1, 598. — Als Beiname: conditor tardae *Blaesus* cognomine Cyrrhae, von Aristaeus, Ovid. Ib. 539: Aristaeus Battus, Iustin. 13, 7. Als römische Beinamen in der Gens Innia, Pedia, Sempronina, Stat. Silv. 2, 1, 191; Tac. a. 1, 16; 18; 21; duo (Iunil) *Blaesi* Tac. a. 6, 40, 2 von den Sempronianern.

blaeus okus Comp. u. Superl. Neue II 181. — Ddd. Syn. II 79. VI 39. — Beazary röm. Lexik. I 187 a. 268. — Benzenberger I 332. — Rasmussen Syn. 197. — Löwe Prodr. 394: „*blaeus*: qui alio sono corrupti litterae (cod. Vossianus Fol. 24: *blaeus*... corripit; cod. Leidensis 67 E f. 10 v b: *blaeus*... corrupti litterae; al.). *blaeus*: halbus (cod. Vossianus Fol. 82: *blaeus*): sim.“ — Kuhn XIX 433. — Zebelnauer Wb. 51. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Weiss 28, 29, 325.

blanz, *βλάξ*, schlaff, dumm, Philoxen. p. 30, 52. — Löwe Prodr. p. 133.

blapsigonia, ae, Acc. an. f. *βλαψι-γόνια*, ἡ, die Verletzung der Geburt, Krankheit der Bienen, wodurch ihre Brut verloren geht, Plin. 11, 64.

Weisse 123.

blasphemābilis, e, }
blasphemātio, ōnis, f., } s. blasphēmo.
blasphemātōr, ōris, m, }
blasphemātrix, icis, f., }

blasphemia, ae, f. *βλασφημία*, ἡ, die Schmäbung, Lästerung, Tert. d. idol. 14 init. Hieron. ep. 62 no. 2. Augustin verh. Dom. serm. 11; 14; 15, rein lat. *convicium*, *obtrectatio*. — Nebenform: *blasphemium*, ii, n., Prudent. Psych. 715.

Weisse 321.

blasphēmo, avi. ātum, āre, *βλασφημία*, schmähen, lästern, Commod. C. A. 438. Christum, Prud. Apoth. 415. nomen Domini, Tertull. adv. Iud. 13 fin. — Davon: *blasphemābilis*, e, schmähens- oder lästerungswert, Tertull. cult. fem. 12: quanto *blasphemabile* est, si quae sacerdotes pudicitiae dicimini, impudicam ritu procedatis cultae? — *blasphemātio*, ōnis, f., Schmäbung, Lästerung, Tertull. de idol. 14. Id. cult. fem. 12: optemus ne iustae blasphemationis causa simus. — *blasphemātōr*, ōris, m, der Lästere, Schmäher, Eccl. — Dazudas Fem.: *blasphemātrix*, icis, f., die Lästere, Schmäherin, Eccl.

Schuch. Vulgarl. I 56. — Weisse 321.

blasphēmus, a, um, *βλάσφημος* (Adj. *βλάξ* oder *βλαβ-φῆμῃ*), schmähend, lästern d., w. telles Prudent. *περι σαρπ.* 1, 75. (Adv. *blasphemiter*). — Gew. Subst.: *blasphemus*, i, n, der Lästere, Tertull. res. carn. 26. Hieron. ep. 9. Vulgat. I. ev. 24, 14 (als Übersetzung des hebräischen בלשון הרע).

Corn. Voc. II 517: „In der Volkssprache der letzten Kaiserzeit hatte bereits der Rechten über die Töndes des Wortes in so weit das Übergewicht erlangt, dass u. hochbetonte kurze Silbe die Geltung einer langen Silbe erhielt, die tieftalige lange aber, von der hochbetonte überhört, zur Zeitdauer einer kurzen Silbe einschrumpfte. Aus demselben Grunde wesses die spätlateinischen christlichen Dichter nach der griechischen Betonung die tonige einst lange Silbe kurz in *blasphēm* u. s. *crimphēm*, *enargism*, *idolum*, *tripsum* u. a.“ (Voss. Ann. II, 33. p. 129. F. — Schuch. Voc. d. Vulg. I, 172. 27. vgl. III. 333 f.), wie schon in aller Zeit in dem lateinischen *doctus* griechisches ü gekürzt ist, hingegen die hochbetonte einst kurze Silbe lang in *phāla*, *Asclepiādes*, *Hermiāna* u. a. (Schuch. a. O. 171. II, 105. 491). — Id. Ib. II 818. 942. — Weisse 331.

† **blattsericus**, a, um, von *blatteus*, purpurpurpurlarben, u. *sericus*, *Σηρικὸς*, *seric*, Vopisc. Aur. 45, 50 P. pallium *blattsericum* (al. *blatteum sericum*).

blechnōn, i, n., n. *blechnon*.

blechōn, ōnis, f. *βλήων*, ὄρος, ἡ (und *βλή* bes. Acc. *βλήω*, ion. *γλήω*, dor. *γλήω*) f. Name der Pflanze *pulegium* (*Mentha pulegiata* L.), wilder Polei, Plin. 20, 156.

Weisse 148.

blendius, li, m. *βλένιος*, ὁ, eine Fischart, ein Art geringer Seefische, Plin. 32, 12. wo sonst *blenniorum* stand, Cod. Bamb. *blend* liest, u. Ind. lih. 1. p. 108. Sill. *blendea* stek. Weisse 119.

blennus, a, um, *βλέννος*, Adj. (B. A. 85 *βλέννος*, gleichsam verschmüpft, dumm, *νέος*, *μαρός*, aus Sophron angeführt), dumm, 16; pelhaft, Plaut. Bacch. 5, 1, 2 (1088): *stult* *stolidi*, *fatui*, *fungi*, *bardi*, *blenni*, *buccones* Lucil. sat. 30, 106. cl. Paul. Diac. p. 35, 11 Müll.

Ddd. Syn. VI 40. — Löwe Prodr. 76. 265. 266: *blenn* patiti, teif. — Ritschl, Philol. Pers. 169 liest *blenn* wo die Hdschr. *rustica* geben, vgl. Tuckh. de vocali graec. 30. — Weisse 28. 310.

blitēus, a, um, a. *blitum*.

blitum, i, n. *βλίτον*, τό, zuerst bei Plaut. *Pseud.* 815, ein an sich fast geschmackloses Kitchengewächs, welches erst durch Essig Pfeffer &c. schmackhaft gemacht wurde, viel Melde oder Spinat (*Spinacia oleracea*, L.) a. Plin. 20, 22 (93), 254, nach Andern Meier. Meieramarant, Blitkraut, Stur (*fr. blette*, span. *bledo*). Plaut. Ps. 3, 2, 26 (815): *apponunt runcicem*, *brassicam*, *betam*, *blitum*. Varro sat. Men. 163 (ap. Non. p. 550, 15): *Empedocles* *natos homines ex terra it* u. *blitum*. Pallad. 4, 9, 17 (wo *blitum* wohl fälschlich steht, denn in der dort vorkommenden Verbindung *blitus* *seritur* kann man entweder ein verdorbenes oder missverstandenes *blitiseritur* oder aber ein verwischtes *blitus* *eritur* der Hdschr. erblicken). Paul. Diac. p. 34, 8. Müll. Non. p. 80, 24. Isid. or. 17, 10, 15. — Davon: *blitēus*, a, um, eigtl. von Melde, daher geschmacklos, abgeschmackt, albern, cl. Non. p. 80, 24. Plaut. Truc. 4, 1 (411); *blitae* et *lutea* est *mer-*

rix, nisi quae sapit in vino ad rem suam.
Aberius com. 92 (ap. Non. p. 80, 26): bipe-
tem, bliteam beluam. (bliteum Plaut. Cas.
19.)

Död. Syn. VI 40. — 14. Hdb. 20. — Weise 140, vgl. 28. 310.

Quelle ist nicht aus βοῦν entlehnt, trotz Weise 30,
indern griechisch.]

α., s. βοξ.

Weise 119.

thus, i, m. βοηθός, ó, der Helfer, der Ge-
hilfe eines Schreibers, rein lat. adiutor, Cod.
Theod. 10, 69, 4: boethi, logistae.

ae, árum, f. βοῖαι (sc. βοαί; ion. u. ep.
βοῖαι), Riemen von Rindsleder, bes. als
Land- oder Halsfessel, später aber auch
von Holz u. Eisen, Paul. Diac. p. 35, 12.
full.: βοῖαι genus vinculorum, tam lignae
nam ferreae dicuntur. Isid. orig. 5, 27, 12:
oia id est torques damnatorum, quasi iuga
omn ex genere vinculorum. Gloss. vet. βοῖα
τοῖς ἄ. Hieronym. sermon. Isai. 5, 27. v. 2.
Plaut. Asin. 2, 2, 5 (550): nervos, catenas.
aceres, numellas, pedicas, βοῖαι &c. Prudent.
syech. praef. 34: attrita βοῖς colla. Im Sin-
gular nur in dem Wortspiele zwischen βοῖα,
Halsfessel, u. βοῖα, Rojerin, Plaut. Capt.
1, 2, 108 (888): at nunc Siculus non est:
boius est, Boiam terit.

Död. Syn. VI 40. — Id. Hdb. 20. — Van. et. Wb. d.
st. Spr., 2. Aufl., 46. — Weise 31. 310. — (* Diese Stelle
pricht gegen Lebecke u. Dirksens Annahme, dass
ei eine Maulfessel.)

lárion (völ), i, n. βολάριον, τό, ein
Stümpchen (Farbestoff), Dion. 518, 1.

ibitón, i, n. βολίτρον, τό (att. βόλιτρον, das
Ausgeworfene), Kubmist, technischer Aus-
druck für eine bestimmte Gattung Mist vom
Frosvieh zu medicinischem Gebrauch,
Plin. 28, 232, vgl. imbulbito.

létar, áris, n., s. bolétus.

létus, i, m. βολήτης (βολήτης), ó, eine edle
Art essbarer Pilze (Agaricus campestris, L.),
champignon, Sen. ep. 95, 25. Id. nat.
praest. 4, 13, 10. Mart. 1, 21; 14, 101. Iuven.
4, 8, von den Römern sehr geliebt. Martial.
1, 60; 13, 48. Der Kaiser Claudius soll mit
hnen vergiftet worden sein, Plin. 22, 22 (46),
22 aq. Tac. a. 12, 67. Suet. Claud. 44. Iuven.
5, 147. — Davon: bolétar, áris, Abl.
iri, n. I. Plur. boletaria, in, n. ein Go-
chirr zu Pilzen, Schmortiegel für
Pilze, ein Küchengerät, Mart. 14, 101 in
emm. — II. Im Sing. überhaupt ein Küchen-
der Essgeschirr, Apic. 2, 1, 41. 5, 2, 190
u. 191 (Acc. boletare). 8, 7. Trebell. Claud.
17, 5. Vgl. Salmasius zu letzterer St. p. 401.
— Hack. — Nebenform: bolétárium, i, n.
itala Marc. 14, 20.

Zeitsm. Wb. 52. — Weise 46. 148. — Becker-Göll.
Jahrb. II 358. — Bei Plaut. Curc. 612 (5, 3, 14) lesen
Theissler: cum bolis, Götze: cum bolis. — Marqu.
Privatleben I (1879) 51b. — boletar, boletare Neue I.
85, 189.

lis, idis, Acc. Plur. idas, f. βολῖς, ἰδος, ἡ,
das Wurfschoss. I. Ein feuriges Meteor
in Pfeilgestalt, Plin. 2, 96. — II. Das
Senkblei, Vulg. act. apost. 27, 28.

Weise 48.

lites, ae, m. (böl?) βολίτης, ó (bol.?),
Wurzel der Pflanze lychnis bei den asiat.
Griechen, Plin. 21, 171.

Weise 47. 148.

bōloe, ōn, m. βόλος, αἰ (nach ausdrückl. Vor-
schrift der Grammatiker; anch αἰ, Arist. Mirab.
46 u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 54 (βόλλος),
Erdschollen = glebae, als Benennung
eines Edelsteines, Plin. 37, 150, vgl. bōlus 2.
Weise 39.

bōlōnne, árum, m. u. f. von βόλος, ó, Wurf
mit dem Netz, Fischzug, und ἀνίστασθαι, er-
bandeln. I. Masc., Fischgroßbändler, die
ganze Fischzüge (βόλοι) aufkaufen u. wieder
verhandeln, Arnob. 2. p. 70: cybarios, sali-
natores, bolonas, unguentarios, &c. Gloss. Isid.:
bolonae dicuntur, qui diversa genera piscium
emunt. — II. Fem., der feilgebotene Fang
eines Netzwerfes, der Fischbandel im
Großen, Donat. Ter. Eun. 2, 2, 26: cotarii,
qui cete, id est magnos pisces, venditant et
bolonas exorcent.

1. bōlus, i, m. βόλος, ó, schon bei Plaut.
Pers. 658. Truc. 1, 1, 10. 4, 2, 12. 4, 3, 70.
Rud. 360. Curc. 611. 612. Poen. prol. 101
Ter. Heaut. Tim. 673, ein Wurf, als tecba.
Ausdruck. I. Im eigtl. Sinne. A. Der Wurf
im Würfelspiel (nur vor- u. nachclassisch
für das rein lat. iactus), Plaut. Curc. 5, 2, 13:
audio, si vis tribus bōlis, vel in chlamydem.
Id. Rud. 2, 3, 29: oh! Neptune lepide, salve:
nec te aleator ullus est sapientior; profecto
nimis lepide iecisti bōlum: periculum perdi-
disti. Auson. profess. 1, 26: omnes enumerasse
bōlos. — B. Der Wurf des Wurfnetzes
u. (abstractum pro concreto) der dabei ge-
machte Fang, Suet. rhet. 1: adulescentes....
litus ingressi piscatores trahentes rete adie-
runt et pepigerunt, bōlum quanti emerunt &c.
— II. Bildlich, der Wurf, um etwas zu
fangen, wie unser 'Fischzug', der Fang, Gewinn,
unerwartete Vortheil, Plaut. Pers. 4, 4, 106:
satín'ut meminit libertatis! dabit haec
tibi grandes bōlos. Truc. 4, 2, 12. Id. ib.
4, 3, 70: hoc ego te mulctabo bōlo: sex ta-
lenta magna a dote demam pro lata inscitia.
Id. Poen. prol. 101: quis amare cernit, tangere
hominem vult bōlo. Ter. Heaut. 4, 2, 6: crur-
ior bōlum tantum mibi ereptum tam subito
a faucibus (cl. Donat. z. d. St.: translatio ab
animalibus, quibus aufertur praeda). Lucilius
ap. Non. p. 36, 19: in me illis spem esse
omnem, quovis posse me emungi bōlo. Varro
r. r. 3, 2, 16: sedut ad hunc bōlum pervenias,
opus erit tibi aut epulum aut triumphus ali-
cuius &c. Id. ibid. 3, 14, 5: magnis insulis in
areis factis magnum bōlum deferunt acris.
bōlos Nom. Plur. Neue I 131. — Memm. r. G. I 977
Ann.

2. bōlus, i, m. βόλος, ó, Donat. Ter. Heaut. 4,
2, 6 = offa, globula, ein Kugelnchen.

bombax, Interjection. βομβάξ (s. Enstath. Od.
p. 1718, a), als Ausdruck der Verwunderung,
ei der Tausend! potz Tausend! potz
Wetter! Plaut. Ps. 1, 3, 131 (365): Ca. fur.
Ba. babae. Ps. fugitive. Ba. bombax. Ca. fraus
populi. Ba. planissime &c.

bombax, Interj. Neue II 817. — Weise 50 A. 310.

bombico, áre, s. bomicum unter bombus.
bomicum, i, n., s. bombus.

bombitátor, óris, m., s. bombus (bombito).

bombito, áre, s. bombus.

bomby, ire, *βομβῆ*, Suet. fr. 161. p. 254, 1. R. n. Gloss., s. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52.

bombizatio von *bombyzäre, *βομβίζειν* (*βομβεῖν*), est sonus apium, ab ipso sonitu dictus, ut mugitus bonni, hinnitus equorum, Paul. Diac. p. 30, 2. Müll.

bombizo, äre, *βομβίζω*, summen, von den Bienen, Gloss. Vat. in Class. auct. 8, 72.

Bombomachides, ae, m. **βομβομαχίδης*, ö, der mit Gesumme Kämpfende, Brausekampf, Sausefechter, scherzhaft gebildeter Eigenname, Plaut. mil. 1, 1, 14.

bombüllo, s. bombylis.

bomby, i, m. *βομβῶς*, ö, ein wie unser Bnmbum onomatopoeisch gebildeter Ausdruck für jeden dumpfen u. tiefen Ton, das Hummen, Summen oder Brummen, der dumpfe Klang, s. Fortunat. de dial.: verbum enim cum dicimus... prima eius syllaba verum significat, secunda sonum; hoc enim volunt esse bum. unde Ennius sonum, pedum bombum pedum dicit. cl. Enn. inc. lib. 59 (p. 183. ed. V.). Von den Waldbörnern Lucr. 4, 544: cum tibia depresso graviter sub murmurē angit et revocat raucum retro cita barbara bombum. Von den Bienen Varr. r. 3, 16, 32: si (apes) intus faciunt bombum Catull. 6, 63: multis raucisonos efflabant cornua bomboe. Pers. 1, 99: torra Mimalloneis impletur cornua bombis. Marc. Cap. 2, p. 34: ut Musarum cantus aliquando bombis tympani obtusior redderetur. Serv. Aen. 7, 23: organorum. Als eine besondere Art öffentlicher Beifallsbezeugungen, das Geräusch der boblen Hände beim Klatschen Suet. Ner. 20: adulescentulos... elegit, qui divisi in factiones plausuum genera condiscerent (bombo et imbrices et testas vocabant). — Davon: *bombicum*, i, n., das Gesumme, im Plural Venant. vit. 8. Martiu. 4, 535: dazu: *bombico*, äre, summen, sumsen, Ven. Fort. misc. praef. p. 62 M. — *bombito*, äre (*βομβεῖν*), mit aller Gewalt summen oder sumsen, von den Bienen, Auct. carm. philom. 36: *bombitat* ore legens mnera mellis apia. — Nach Auderen *bombilare*, Suet. fr. 161. p. 254, 1 R. Anthol. Lat. 762, 36 (233, 36), vgl. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52. — Hier von: *bombitator*, öris, m., der Sumser = apia, Marc. Cap. 9 extr. (§. 999. ed. Eysenb.) Vgl. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52.

Cert. Stud. VII. 229 b. — Döb. 89. VI. 40. — G. Löwe Glossographisches in Neus Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, 10. Heft. p. 706 f. — Weiss 325.

bombyciae (arundines), s. bombyfcia.

bombyciaus, a, um, s. bombyx.

bombycius, a, um, **βομβύκιος* (von *βομβυξ*, eine Art Flöte), zur Flöte gehörig oder geeignet, Plin. 16, 170: *bombyciae arundines*, wo Andere einen Nominativ *bombyciae*, ae, m. annehmen, gestützt auf *βομβύκιος κάλαμος* Theophr. hist. plant. 4, 12.

Weiss 50.
bombylis, idis, f. *βομβυλῆς*, idos, ἡ, die Puppe des Seidenwurmes, die Seidenraupe im zweiten Stadium ihrer Umwandlung nach Aristoteles (H. A. 5, 19), Plin. 11, 76. — Nebenformen: *bombylius* (von Manchen auch bei Plin. gelesen), ii, m. *βομβύλιος*, ö, Ambros.

5, 23, 77. — *bombyllio*, önis, f., Enst. beträum. 8, 8.

Weiss 137.

bombyx, ycis, m. u. (selten) f. *βομβυξ*, ykxos, ö, 1. Eigtl. der Seidenwurm, die Seidenraupe, im Allgemeinen, besonders aber im Zustande der Einpnpung u. als Cocon, Plin. 11, 22 (25), 75 sqq. Mart. 8, 33, 16. Tert. pall. 3. (Fem.) Serv. Georg. 2, 121. Isid. or. 12, 5, 8. 19, 175. Daher auch II. metonymisch, A. die Seide, welche der Cocon enthält, selbst, Prop. 2, 3, 15: nec si qua Arabio lucet bombyce puella (in Arabien wurde am vorzüglichsten gewebt). Plin. 11, 78: Assyria tamen bombyce adhuc feminis cedimus, wo es als Femininum steht. Sidor. ep. 2, 2: dum in carbaso sūdāt nana, alter in bombyce. — B. Im Allgemeinen jeder Cocon, jeder seidenartige Stoff, jedes feiuere Gefaser, z. B. der Baumwolle, Plin. 19, 14: parvus est (gossipii frutex) similique barbatae nucis defert fructum, cuius ex interiore bombyce lanugo netur. — Davon: *bombycinus*, a, um, aus Seide oder Seidenstoff, Seiden, viell. nach inländischer Fabrication u. aus Rohseide, während *sericus* das asiatische Fabricat bezeichnet u. haben scheint. vestis Plin. 24, 108. vestes Id. ibid. panniculus Inven. 6, 265. tænia Mart. 14, 24. mitillae App. Met. 8, 27. vestimenta vel serica vel bombycina Dig. 34, 2, 23. §. 1. cl. Paul. 3, 6, 79. — Hiervon: *bombycinum*, i, n., der Seidenstoff, die Seidenweberei, Isid. or. 19, 22, 13: bombycina est a bombyce vermiculo, qui longissima fila ex se generat, quorum textura bombycinum dicitur conficitureque in insula Choo. Im Plural *bombycina*, orum, n. seidene Gewänder oder Stoffe, Mart. 8, 68, 7: femineum lucet sic per bombycina corpus. Id. 11, 60, 6: nunc furtiva luci feri bombycina possunt.

bombyx, fca Nees I 140. *bombycina* Acc. Pl. I 314. — Löwe Prodr. 59: *bombyx* vulgaris forma est pro Gracorum *βομβυξ*, vgl. gloss. cod. Bern. 3. 57 f. r. = *aranea*, Placid. 3, 448. — Id. ib. 78. 434 u. 425. — Marq. Præval. II. 105. — Weiss 51 A. 66. 182. — Im Völgischen *bombyx*: Löwe Prodr. 59. — Corae. Voc. II 256. vgl. *aranea adamantea*. — Blücher Gew. u. K. I 191. — Becke-Göll, Gallus III 284. — Weiss 183.

bomiscus, i, m. *βομίσκος*, ö, ein Altärchen, rein lat. *arula*, Boeth. arithm. 2, 25, p. 114, 16 Pr.

bomönicæ, arum, m. *βομωνικά*, oi, Sieger am Aitar, Benennung der laedämonischen Jünglinge, welche sich um die Wette am Altar der Artemis geißeln ließen, um durch ihr Blut die Göttin zu ehren u. ihre eigene Standhaftigkeit zu beweisen, Serv. Aen. 2, 116. (Aus dieser Stelle ist das Wort in den neuesten Hygienfab. 261 hindübergenommen worden, bei Schmidt p. 145, 5 griechisch.)

Fr. Thiersch Koechen der bildenden Kunst, 8. 72. — Georgae Bursians Jahresbericht 1874/75, p. 59.

bönasus, i, m. *βονάσος*, ö, (der wilde Ochse, Arist. II. A. 2, 1, 9, 45), eine wilde, dem Rinde ähnliche Thiergattung in Pkonien, Plin. 8, 40. Solin. 40, 14 *bönacus* (Mommson) oder *bönacens* (ed. Bip.).

böopes, is, n. *βο-ώπες* τό, eine Pflanze, rein lat. *caerofolinum*, Kerbel, App. herb. 104.

Böotes, ae, i oder is, m. *βο-ώτης*, ö, der mit Stieren pflügt, nur üblich als Bezeichnung des

sonst arctophylax (s. d. u. arctos) Bärenhüter genannten Gestirnes, wo die Bären als mit Ochsen hespannte Wagen angesehen werden, Cic. n. d. 2, 42, 109: Arctophylax, vulgo qui dicitur esse Bootes. Id. ap. Prisc. 6, 63 (6. p. 706). Verg. G. 1, 229. Ovid. Met. 10, 447. Id. fast. 3, 405. Val. Flacc. 2, 68. Gen. Bootae, Cic. Arat. 100 (Booti bei Prisc. 6, 63 [6. p. 706.]) Bootae Ovid. a. n. 2, 55. Lucan. 2, 722. Iuven. 5, 23. Mart. 4, 3, 5. Bootis Hygin. astron. 3, 24. Avien. perieg. 405. 456. 846. Dat. Booti Cic. n. d. 1, 42, 110. Acc. Booten Ovid. fast. 5, 733. Claudian. rapt. Pros. 3, 225. Voc. Boote Ovid. Met. 2, 176. Bootae Gen. Sing., Booti Dat. Sing. Neue 1 356. Boote V. 1 39. Bootie Dat. Pl. 1 336. — Dōd. Worth. 178. — Löwe Prodr. praef. VIII. p. 76 sq. 85. — Weiss 247.

bōrëa, (bōria) ae, f. βορία, ἡ (bōreios, nördlich), eine Art Jaspis, Plin. 37, 116.

bōrëalis, e, s. bōrëas.

1 bōrëas, ae, m. [B(o)ras Not. Bern. 59, 106.], βορέας, ὁ (hes. bei att. Dichtern, ion. βορεῖς, sigen. βορεῖς, eig. att. Form βορῆας, ὁ, ein dem lat. aquilo so ziemlich entsprechender Nordwind, s. Gell. 2, 22. Non. p. 50, 31. Nach genauerer Bestimmung Nord(ost)-drittel-ost-wind, s. Vitruv. 1, 6, 10. Sen. quaest. nat. 5, 16. Plin. 2, 119 sq. Im allgemeinen Nordwind, ventus boreas Nep. Milt. 2, 4. saeviente borea Liv. 31, 45, 11. borea frigida Verg. G. 1, 93. tellus borea rigida spirante Id. ib. 2, 316. cl. ibid. 1, 370. A. 3, 687. boreae Alpini Id. A. 4, 442. Arctos Sen. Troad. 395. asper Manil. 4, 589. gelidus Ovid. am. 2, 11, 10. Id. trist. 1, 2, 29. gravis Claudian. rapt. Pros. 1, 70. Haemonius Sil. 10, 10. hibernus Stat. silv. 5, 1, 82. horridus Ovid. Met. 1, 65. nimbifugus Colum. r. r. 10, 288. praiceps Id. ih. 2, 185. saevus Catull. 23, 3. Sarmaticus Sen. Thyest. 127. Scythicus Stat. Theb. 5, 346. siccus Sen. Herc. Oet. 1109. trux Verg. G. 1, 370. Auch für die Gegend, woher der Wind kommt, Hor. carm. 3, 24, 38: neque fervidis pars inclusa caloribus mundi nec boreae finitimum latus &c. — Davon: bōrëalis, e, den Boreas oder Nordwind betreffend, nördlich, Avien. perieg. 84. 242. 951 (Hamina) 964. — bōrëicus, a, um, nördlich, Oceanus, Prisc. part. XII vers. Aen. 508, 6 K. — bōrinus, a, um, vom Nordwinde, des Nordwindes, Licent. carm. 57 (bei Augustin. ep. 26, 3). Poët. Lat. min. ed. Wernsd. 4, 2. p. 527.

Zehntmeyer Wb. 32. — Weiss 55, 213. 369: Nach Message soll ital. forajo aus borearive stammen. — Saalf. Indulg. II 34.

2. Bōrëas, ae, m. Boeas, myth. Person, identifiziert mit dem lat. Aquilo, in einer Höhle am thracischen Haemus wohnend, Sohn des Flussgottes Strymon, raubte die Tochter des attischen Königs Erechtheus, Orithyia, mit welcher er den Calais und Zetes erzeugte, Prop. 2, 26, 51. Ovid. Met. 6, 682. Id. ib. 6, 711 sqq. — NB. Acc. Boream Prop. 2, 26, 51. Claudian. 9, 3. Öfter Boreas Ovid. Met. 15, 471. Id. fast. 2, 147. Id. am. 2, 11, 10. Manil. 4, 644. Plin. 2, 47 (46), 120.

Boreas Neue 1 643, Boreas, Boream Acc. 1 55, 56.

bōrëotis, idis, f. βορῆτις (= βορῆτις, Paul. 811. ephr. 163), zum Boreas oder Nord-

wind gehörig, nördlich, actae Prisc. perieg. 577, wo aber bōrëtidus, βορῆτιδας, herzustellen.

bōrëus oder bōrius, a, um, βορέιος, Adj., zum Nordwind gehörig, nördlich, axis, Cic. fr. inc. 3, 15. p. 580 ed. Orelli (3, 14. p. 348 ed. Klotz). Ovid. trist. 4, 8, 41 M. (Riese boreas sub axe). Von Späteren ~ ~ ~ bōrëus gemessen, Prisc. perieg. 271. 315. 789.

bōria, ae, f, s. borea.

bōricus, a, um, } s. boreas.

bōrinus, a, um, }

bōrras, ae, m. βορῆας, ὁ, Nebenform von boreas, w. m. s., = aquilo, Prudent. psych. 847. Paulin. Nolan. carm. 17, 245.

[borsycites, ae, m. ? Name eines Edelsteines, Plin. 37, 191.]

boscis, idis, f. oder (viell. richtiger) boscās, ādis, f. βοσκάς, ἄδος, ἡ, eine Art kleiner Enten, Colum. 8, 15, 1. Dōd. Worth. 181.

Bospōrus (Bosph., Bosf.), Βόσπορος, ὁ, W. Schmitz Str. s. lat. Spracht. 126: Bosporus, Bosphorus. — Bramb. Hiefb. 27: „Bosphorus ist die in lateinischen Handschriften gewöhnliche Form, statt des griechischen Βόσπορος. Flecke. Jahrb. 99. 8. 656 ff. Ibid. 101. 8. 458.“ — Keller Epilog. zu Hor. c. 2, 13, 14 u. 20, 14; 3, 4, 30. pp. 116. 185 u. 202.

bōstrychitis, Acc. in. f. *βοστρυχίτης, ἡ, ein uns unbekannter, den Locken der Frauen ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 160. 191. Nach Anderen der Nominat. bōstrychites (ae, m. = βοστρυχίτης, ὁ) anzusetzen.

Weiss 48.

bōstrychus, a, um, βοστρυχος, ὁ, gekräuselt, gelockt, crines, Firmic. math. 4, 12 = crispus.

bōtānicum, i, n. βοτανικόν, τό, herbarium dicitur, quod ihl herbae notentur, Isid. or. 4, 10, 4.

bōtānismos, i, m. βοτανισμός, ὁ, das Grahen, Ausjäten des Unkrautes, Plin. 18, 169: panci runcant, (quod) botanizmon vocant.

Weiss 54.

bōthynōs, i, m. βόθυνος, ὁ (= βόθος, ὁ), ein feuriges Meteor in Gestalt einer Traube, Appul. de mundo c. 3, u. 16. Bei Senec. quaest. nat. 14, 14. 1 ed. Haas. griech.: sunt βόθυνο: cum velut corona ingente introrsus ingens caeli recessus est similis effusae in orbem speluncae (ed. Tauchn. lateinisch).

Weiss 248.

bōtrōnātum, i, n. } s. botrus.

bōtrōnus, a, um, }

bōtrus, i, m. [B(o)R. Not. Bern. 62, 109.], das latinisierte βότρυς, ὁ, die Traube, Weinbeere (vgl. Isid. or. 17, 5, 14), Vulg. Mich. 7, 1, als Übersetzung von בֹּטְרִיץ.

1, 13. Hier. in Oseam 2, 10. v. 1. In der Form bōtrūs Anth. Lat. Barm. 117, 18 (2. p. 370 [5, 58, 18 (1050, 18), wenn nicht dort mit Cod. Leid. u. and. botris zu lesen ist, s. Burm. Addend. tom. 2. p. 698 h. und Meyer. Annot. crit. tom. 2. p. 43.] Prob. app. 198, 22. Vgl. auch botrys. — Davon: bōtrōnātum, i, n., Tert. cult. fem. 2, 10. zw. weiblicher Haarerschmuck in Gestalt einer Traube. Nach Andern bōtrōnātūs, ūs, m., cl. Cypr. de habit. virg. p. 98. ed. Oxon. Italia Ies. 3, 20. — bōtrōnus, a, um, tranhenartig, rein

lat. racemosus, Appul. herb. 66: Brionia fructu sive semine *botruoso*. Isid. or. 17, 11, 8. Vgl. Salmass. Exerc. Plin. p. 284, a. c.

bōtrýtes, ae, m. *βοτρυτης*, ó, ein Edelstein in Traubengestalt, Plin. 37, 150.

bōtrýtis, Idia u. Idos, f. *βοτρυτης*, *ιδος*, *η*, traubenförmig, cadmia (cadmea) Veget. a. v. 6 (4), 11, 1. 8. *botrytis*.

Weise 43. 163. A.

bōtrýo, s. 2. *botryon*.

bōtrýōdes, is. *βοτρυ-ωδης*-es, Adj., traubenförmig, cadmia (cadmea) Veget. a. v. 6 (4), 11, 1. 8. *botrytis*.

1. **bōtrýōn**, i. n. *βοτρυον*, ró, oder = Gen. Plur. *βοτρυν*: Ein Arzneimittel bei Plin. 28, 44, hoc medicamentum vocabat *botryon*, wenn nicht *botryn* zu lesen ist. Auch ist ró *βοτρυν* von Dindorf in Steph. Thes. als unbegründet verworfen worden.

Weise 373 A.

2. **bōtrýōn**, and **bōtrýō** (**bōtrýō**), onia, m. * *βοτρυν*, *ωνος*, ó. 1. die Weintraube, der Traubenstengel mit und ohne Beeren = *pes vinaceorum*, Mart. 11, 27, 4. Pallad. Febr. 33. Id. Sept. 17. Id. Nov. 12, 1. Casiod. var. 12, 15 in. Acro Hor. sat. 2, 4, 71. Nebenform *butrio* bei Isid. or. 17, 5, 14. *butryo*, Italia cantic. 1, 14. — II. ein Gestirn, das Traubengestirn, Greg. Turon. de curs. ecci. 51 (dazu Haase S. 45) vgl. *butrus*.

botryo Rösch 129. — *botryones* Löwe Prodr. 78. — Weise 148.

bōtrýs, yos, f. *βοτρυν*, *υος*, ó, die Traube, im Lat. nur als techn. Bezeichnung der Pflanze *artemisia*, Beifuß, Plin. 25, 74: *artemisia* quam quidam *botryon*, alii *ambrosiam* vocant. Vgl. das latinisierte *botrus*.

Schuch. Vulgarl. II 140: „*botrus* non *butro* App. Prob. 196, 22 K. — *botrus*, welches aus dem Gen. *βοτρυνος* gebildet ist, für *botrus* kommt verschiednenemale Aognat. serm. 118, 2 Mai vor.“

[*botrus* nicht aus *βουτρυλος* entlehnt: Weise 15]

b(ə)ustrōphēdōn, Adv. *βου-στροφιδόν*, nach der Art, wie die Ochsen beim Pflügen sich wenden, von der ältesten Art griechischer Schrift, in der abwechselnd eine Reihe von der Rechten zur Linken geschrieben wurde, Paus. 5, 17, 6. 8. die sigeische Inschrift und andere, Böckhs inscr. 1. 3. 27. 43. — lat. bei Mar. Victoria 1, 14, 6 ed. Gaisf. (p. 55, 25 K. oder p. 2499 P. *bustrophen*).

bōx, óeis, m. *βωξ*, ó (*γζγν* aus *βωξ*, *αγος*, ó, ein Fisch, comic. Ath. VII, 286, f. vgl. Arist. H. A. 9, 2), ein Seefisch, Paul. Diac. p. 30, 6. Müller: *boxas* genus piscis a boando id est vocem emittendo appellatur. Isid. or. 12, 6, 9: *boxas* dicitur esse boves marinos quasi *boacas*. Plin. 32, 145 (wo aber Sillig und Jan nach den besten Handschr. *box* lesen).

D4d. Hdb. 31. — Weise 117, 119.

brābeum (**brabium**, **hravium**), i. n. *βραβειον*, ró, der Preis in den Kampfspielen, der Kampfpriest, eigentl. und bildl., *brabui* duplia palmam intulisti, Prudent. *περι στροφ.* 5, 538, Tertull. Adv. Mart. 3. Vulg. 1. Corinth. 9, 24.

Cerres. Voc. II 347 Aum. — E. Rösch d. N. Testam. Tertullian p. 709 (vgl. Gloss. Ampul. p. 373. Gloss. Mai VIII p. 15 [Glossar. Paris. ed. Hildebr. p. 35]); 14.

It. und Vulg. 239: *brabium* 1 Cor. 9, 24. — *bravium* Dem. Amiet Föld. Vulg. — *brabum* Prof. Perist. 8, 125. — *Brab.* lat. Orth. 136 f. — Schuch. Vulgarl. II 69. — Weise 37, 61.

brābenta, ae, m. *βραβεντης*, ó (dis spätere Form der Prosa, *βραβης*, ó, von Moeris als beilenistisch erklärt), der Anordner öffentlicher Kampfspiele der Kampfsaufseher, Kampfrichter, Kampfpriest, reus lat. *certaminis iudex, designator* Lucr. Ner. 53: *brabentium* more in stadio huius assidens, ae si qua paria longius recessissent in medium manibus suis protrahens. Vgl. Dig. 3, 2, 4. §. 1: *designatores*, quo Gracii *βραβευρας* appellant. artem iudicam non facere, Celsus probat, quia ministerium, non artem iudicam exercent.

Bramb. Orth. p. 136.

brābium, s. *brabeum*.

brābyla, ae, f. *βραβυλος*, ró, wilde Schleiffrucht, Plin. 27, 56. Sill. und Jahn. — Dief. *brabilla*.

Weise 148.

bracchialis, e, Adj. }
bracchiale, is, n. } s. *bracchium*.

bracchiliatus, a, um. }

bracchillaris, e, a, Adj. }

bracchiolaris, e, Adj. s. d. folg. W.

bracchiolum, i, n. Dimin. von *bracchium*, w. s. **bracchiolarius**, il, n. von *bracchiarius*, *ovos*, ó = *ψείλον* *άνδρος*, Gloss. Labb., sonst *bracchiale*, w. m. s.

bracchium (besser als *brachium*), s. Phil. Wagner, Orth. Verg. p. 419; Ribbeck prol. is Verg. p. 391. Brambach, [*brachium* *Brum* Not. Bern. 22, 92], *bracchiarius*, *ovos*, ó, cl. Paul. Diac. p. 31, 16. Müll., der Einbuß, Einschlag oder Arm, insofern er sich krümmt oder einbeugt, zuerst bei Plant. Mil. 26. — I. Am eigentlichen von lebenden Wesen, A. Vom Menschen, d. eingebogene Arm, a. im engeren Sinne der Vorder- oder Unterarm, s. in anatomischer Hinsicht Cels. 8, 1. 8, 10, 3, wo *umerus* oder *os umeri* als Gegensatz erscheint, sonst ist der Gegensatz *lacertus* der Hinter- oder Oberarm, Lacerat. 4, 829: *bracchium* porro validis exapta lacertis esse mansue datas &c. cl. ibid. 6, 397. Ovid. Met. 1, 501: *landat digitosque mansue brachiaque et nudos media plus parte lacertos*. cl. ib. 14, 304. Tac. Germ. 17: *feminae nudae brachia ac lacertos*. Curt. 8, 9, 21. cl. ibid. 9, 1. 29. — b. in weiterem Sinne der Arm überhaupt, soweit er sich bewegt, krümmt n. einbeugt, der gebogene Arm, Arm in Bewegung, *Pacuvius* sp. Non. p. 87, 26: *curram liquit, chiamye contorta astu clupeat brachium*. cl. Varr. L. L. 5, 7, p. 4. Müll. Cic. de or. 2, 62, 253: *ut illud (ambiguum) in Titium, qui cum studioso pila linderet, et idem signa sacra noctu frangere putaretur, gregalesque, cum in campum non venisset, requireret, excusavit Vespas Terentius, quod enim brachium fregisse diceret*. Varro ap. Gell. 16, 16 extr.: *quando igitur (pueri in atero) contra naturam forte conversi in pedes, brachiis plerumque diductis retineri solent: aegrinusque tunc mulieres cantantur*. Verg. G. 4, 174: *illi inter se magna vi brach-*

chia tollunt ad numerum. Curt. 4, 16, 32: Hephæstionis *bracchium* basta ictum est. Quint. 10, 3, 6: ut in iaculando *bracchia* reducimus. Suet. Domit. 17: sinisteriore *bracchio* velut, aegro, lani fascisque obvoluto. Ovid. Met. 9, 52: adducere *bracchia*. Cic. Cael. 5, 11: nobis quidem olim annus erat unus ad cobibendum *bracchium* (sc. dextrum) toga constitutus. Senec. exc. ex contr. 5, 6, p. 444. Bip.: apud patres nostros, qui forensia stipendia aspiciabantur, nefas putabatur *bracchium* extra togam exserere. Verg. A. 5, 427: *bracchia* efferre ad superas auras. Tac. a. 15, 63: eodem ictu *bracchia* ferro exsolvant (i. e. venas incidant, wie kurz darauf crurum et poplitum venas abruptit). Ovid. Met. 2, 270 sq.: exserere aquis. Caes. b. G. 1, 25: multi ut diu iactato *bracchio* praeoptarent scutum manu emittere et nudo corpore pugnare. cl. Virg. A. 5, 376. Hor. carm. 3, 4, 50: inventus horrida *bracchiis*. Id. ibid. 9, 33: *bracchia* opponere. Verg. G. 1, 202: *bracchia* remittere, von Radernde. Ovid. Met. 3, 723: tendere alicui. Id. 9, 210. caelo; 293: ad caelum. Id. ib. 6, 262: precando *bracchia* tollere. Im Besonderen a. bei der Umarmung, Verg. A. 6, 700: ter conatus ibi collo dare *bracchia* arcum, ter frustra compressa manus effugit imago. So *bracchia* circum dare collo Ovid. Met. 9, 459. dare *bracchia* cervici Hor. carm. 3, 9, 2. implicare collo Ovid. Met. 1, 762. inicere collo Id. ib. 3, 389. lentis *bracchiis* adherere alicui Hor. epod. 15, 6. — β. Von der Gesticulation und kunstgemäßen Bewegung der Arme beim rednerischen Vortrage, Cic. Her. 3, 15, 27: si contendemus per continuationem, *bracchio* celeri, mobili vultu, acri aspectu atemur: sin contentio fiet per distributionem, *porrectione* *bracchii*, in ambulatione . . . nti oportebit. Id. or. 18, 60: *bracchi* profectione in contentione, contractione in remissione. cl. Quint. 11, 3, 84. Cic. de or. 2, 59, 242 extento *bracchio* paululum de gestu addere. Quint. 11, 3, 93 transversum *bracchium* proferre. Id. 4, 2, 39 *bracchium* in latus iactare. cl. ibid. 1, 10, 16. 2, 13, 9. 11, 3, 141. 11, 3, 118: ut *bracchio* exserto introspicatur latus. 11, 3, 169 a latere modice remota. — γ. Von der Bewegung der Arme beim Tanze nach dem Takte, Lucr. 4, 789: non est mirum, simulacra moveri, *bracchiisque* in numerum iactare et cetera membra. Id. 4, 790: quid porro in numerum procedere cum simulacra cernimus in somnis et mollia membra movere; *mollia* mobiliter quom alternis *bracchia* mittunt. Nachgeahmt von Ovid. a. a. 1, 595: si vox est, canta; si *mollia* *bracchia* salta. Wie die vorige Stelle (Lucr. 4, 789) von demselben Dichter am. 2, 4, 29: illa placet gestu numerosaque *bracchia* iactat (dicit Jahn). Id. rem. Am. 754: et vox et numeris *bracchia* mota suis. Prop. 2, 22, 6: sive aliquis molli deducit candida gestu *bracchia*. Nachgeahmt von Stat. silv. 3, 5, 66: candida seu molli deducit *bracchia* mota. — δ. In tropischer Redeweise, *levi* *bracchio* agere alqd., etwas oberflächlich oder nachlässig betreiben, keinen Nachdruck auf etwas

legen (wohl mehr der Conversationssprache eigenthümlich), Cic. Att. 4, 16, 6: consules, qui illud *levi* *bracchio* egissent, rem ad senatum detulerunt. So *mollis* *bracchio* obiurgare alqm., jmd. gelinde oder glimpflich anlassen, tadeln, Id. ib. 2, 1, 6: quod me quodammodo *mollis* *bracchio* de Pompeii familiaritate obiurgas. — *bracchia* sua *sceleri* aliis *praebere*, gutwillig seine Hand darreichen, vgl. *vincas* dare manus, Ovid. Her. ep. 7, 126. und bei Iuven. 4, 89 sprichwörtlich: *dirigere* *bracchia* *contra torrentem*, gegen den Strom schwimmen. — B. Von Thieren, a. der Schenkel, wie vom Wadenschenkel des Elefanten, Plaut. mil. gl. 26 (1, 1, 26 sqq.) Art. vel elephant in India quo pacto pugno perfragisti *bracchium*. Parg. quid *bracchium*? Art. illud dicere volui femur. Vom Vordersehenkel oder -b. des Löwen Plin. 11, 214: leoni in feminum et *bracchiorum* ossibus pancis exigua admodum (medulla). — b. Im Besonderen von gekrümmten Armen der Krabbe, Scorpione &c., die Scheeren, a. Plin. 9, 98: praeterea (cancris sunt) bina *bracchia* denticulatis forcibiles. — dextrum *bracchium* omnibus maius. So *cancris* *bracchia* Ovid. Met. 4, 625. 10, 127. 15, 369. Von Scorpionen (Gestrir) Verg. G. 1, 34. Ovid. Met. 2, 82. 195. u. anderen Scalthieren, a. Plin. 9, 29 (47), 11, 48 (108). — II. Übertragen auf leblose Gegenstände. A. Von Bäumen u. ähnlichen Gewächsen, der Ast, vgl. die Verwandlung bei Ovid. Met. 1, 550: in frondes crines, in ramos *bracchia* crescant. Catull. 64, 105: nam velut in summo quantentem *bracchia* tauro quercum. . . Indomitum turbo eruit. Plin. 13, 62: differt quod in *bracchia* ramorum spargitur. Öfter aber neben ramus das kleinere Geäste, der Zweig, Verg. G. 2, 296: (aesculus) tam fortes late ramos et *bracchia* tendens buce illuc &c. Id. a. 6, 282. Ovid. Met. 14, 629 sq. Plin. 16, 34 (62), 151. Val. Flacc. 8, 114. Insonderheit u. als besonders technischer Ausdruck beim Weinstocke, Cato r. r. 95, 3: hoc vitem circum caput et sub *bracchia* ungulo. Verg. G. 2, 368. Colum. r. r. 5, 6, 9, cl. ibid. 8, 10, 4, 24, 2. Id. de arb. 5, 2. Pallad. Febr. 9, 6; Mai. 2, 1. — B. Von Gewässern, Gegenden &c., was seitwärts oder vom Hauptpunkte abgeht, wie auch wir von einem Arm, Seitenarm u. dgl. m. sprechen. So a. vom Meeresarm, Ovid. Met. 1, 13: nec *bracchia* longo margine terrarum porrojerat Amphitrite. Curt. 6, 4, 16. — b. Vom Seitenzweig eines Gebirges, Plin. 5, 98: Taurus ubi *bracchia* emittit, subinde tentanti maria similis. — c. Insonderheit bei Befestigungen, technische Bezeichnung für die Seitenlinie, Befestigungsarm, Verbindungslinie &c., griech. *ἐκχλῆ*, lat. gewöhnl. lingua genannt, Liv. 4, 9, 14: alia parte consul muro Ardeae *bracchium* ininxerat, qua ex oppido sui commare possent. Id. 22, 52, 1. 38, 5: superato *bracchio* in arbem penetrat. Id. 44, 35. Auct. b. Alex. 30. cl. Auct. b. Afr. 38, 49. 51. 56. Auct. b. Hisp. 5 sq. 13. Prop. 3, 20, 24. Lucan. 3, 387, 4, 266. Vom Seitenwerk in der Fortification eines Hafens, Liv. 31, 26: qui (murus) *bracchis*

dnobus Piraeum Athenis iungit. Vgl. Justin. 5, 8, 5. Plin. ep. 6, 31, 15. Suet. Claud. 20. — C. Von Maschinen, Instrumenten &c., der Arm, Schenkel, Querstange &c., a. Wie von Wurfgeschosse, die Bügelarme, Vitruv. 1, 1, 8, 10, 10, 1. — b. Vom Zirkel, die Schenkel, Ovid. Met. 8, 247 ferrea brachia. — c. Vom Masthauze = antennae, die Segelstangen, Verg. A. 5, 829: iubet oculus omnes attolli malos, intendi brachia vela. Stat. silv. 5, 1, 244: lataque veliferi porrexit brachia mali. — Davon: brachialis (bräch.), e. Adj. [brachialis BR(l)is Not. Bern. 22, 93], den Arm, insofern er sich krümmt, oder den Vorderarm betreffend, Plaut. Poen. 5, 4, 99: condamus alter alterum ergo in nervum brachiale, d. i. in der Umarmung. Plin. 17, 17 (27), 20, 23 (96): crassitudo, die Dicke eines Armes. Trebell. Claud. 14: anulus. Vopisc. Anol. 7, 7: torques. — Hiervon das Subst. brachiale (bräch.), is, n. (sc. ornamentum), Schmuck am Vorderarme, Armspange, Plin. 28, 7 (23), 82: argenteum. cl. 25, 10 (80). 129, 32, 1 (3). 8. Prisc. de XII vers. Aen. 14 (12. p. 1220. P.): armillae quae brachialia vocantur. Ambros. ep. 10, 9. Vulg. ecel. 21, 24. Fem. bei Valor. imp. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 5. Isid. or. 19, 33, 5. — brachialis (bräch.), a, um, mit Armen versehen, vgl. Prisc. 8, 91. Nur in der Gärtersprache von Weinstöcken u. Bäumen, d. h. mit Ästen versehen, breit gehend oder gezogen, Colum. r. r. 5, 5, 9: duas species huius culturae sunt: alii capitatas vineas, alii brachiatas magis proliant. Id. ib. 12: nam in brachiatas plerumque fit, ut aut crure aut cornibus boum ramuli vitium defringantur. cl. Id. ib. 13. Plin. 16, 30 (53): arborum aliae ab radice brachiatas, ut ulmus; aliae in cacinime ramosae, ut pinna. 8. brachium II A. — brachialis (bräch.) (bracilis), e. Adj. = brachialis, w. m. a., Isid. or. 19, 33, 5. brachiolum (bräch.), i, n. Dimin. von brachium. I. Am Menschen, der kleine Unterarm oder Arm überhaupt, Catull. 61, 181: mitte brachiolum teres, praetextate, puellinae, das kleine, niedliche Ärmchen. — II. Übertr. A. Am Pferde eine Muskel, die Schenkelfügung, wo den Pferden die Adern geöffnet werden, Veget. a. v. 1, 25, 4 u. 5: (sanguis) de pectore minnendus est, ex venis, quae posita sunt in dextra ac sinistra, ubi brachiola conlunguntur, et flexura fit, cum armis plicatur, quibus vero armus est in causa, et cretulis et brachiolis sanguis minuat. &c. cl. Id. 5, 28, 7, 5, 70, 2, 6, 1, 1, 6, 2, 2. Pelag. vet. 10, n. 13. — B. = ἄρκος, ein Arm, eine Lehn am Thronessel, Vulg. 2 par. 9, 18. — C. Ein Arm an der Ballista, Veget. r. m. 4, 22 in. — Abgeleitet: brachiolarius (bräch.), e. Adj., s. r Schenkelfügung am Pferde gehörig, mensili Veget. a. v. 1, 25, 5.

Corn. Voc. I 221: „Die Schreibweise, brachium ist etymologisch nicht zu rechtfertigen, aber doch handschriftlich und inschriftlich vorherrschend.“ — Döder. Syn. VI 41. — Id. Hüb. 21. — Benary röm. Latst. I 131 n. 132: „... dass das Wort dem griechischen βραχίων entlehnt sei, das glaube ich nicht annehmen

zu dürfen, da wohl Kanstausdrücke und die Bezeichnungen der feineren Bedürfnisse des Lebens entlehnt werden, nicht aber die ersten Ausdrücke der sinnlichen Körperwelt ...“ rücksichtlich des *ca* zweifle ich aber nicht, dass die Vergleichung des Griechischen thätig eingewirkt habe.“ — Kühner I 44, 2. — Schultze Syn. 242, 320. — Förstermann-Kabs XVII 315. — Fick vgl. Wb. IV 179. — Ramsborn Syn. 152. — brachio Abl. CIL. I 19, 52. — Techn. de vocab. graec. 16. — Zohstmayr Wb. II. — Lachm. comm. p. 371: „Lucetius ipse scribitur, non fallor, brachio vel brachio“ (Lachmann immer brachium: 4, 769, 780, 829, 913: 6, 397, 434). — Fleckisch, ep. cl. Pl. II. — Wagner orthogr. Vergil. p. 415. — Brach. Orth. 286, 12. Hilsch. 2. i. brachium nicht brachium, *ca* ist handschriftlich besser überliefert als *ca*, Ribb. Prob. in Verg. p. 391. Horat. arm. I 8, 11 u. a. arm. I 2, 92, 9, 64 Keller (vol. I p. 241) Hölten, vgl. Gruter 266, 4. brachium cod. Iren. Liv. IV 9, 14. Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 179. — Weiss 12, 11, 53, 64, 205 A. — Börsch II, 102 Sicac. 21, 24 Vulg. — Gallus I III 278. — Faucher Mellet 42. — Guet. Müller ling. Lat. demont. 36.

brachycatälecticus, a, um, * βραχυ-κατά-λεξικός, Adj., und brachycatälectus, a, um, βραχυ-κατά-λεξικός, Adj., brachykatalectisch, am Ende einen Fuß zu wenig habend, metrum, Serv. centim. p. 1817 P. Ehenso versus, species carminum. In der Form brachycatalectus Diomed. 3. p. 501 P. = 502, 8 K.

brachycatälexis, is, f. βραχυ-κατά-λέξις, f. der Versausgabe, Audacis Excerpta 333, 19 K.

[brachylogia, ae, f. βραχυ-λογία, f., = breviloquentia, Rutil. Lup. d. fig. sent. 2, 8: von Halm in seiner Ausgabe der Rhetores Romani griechisch geschrieben.]

brachypöta, ae, m. βραχυ-πότης, ö, der Wenigtrinker (rein lat. parvibibulus), Cael. Aurel. aent. 3, 15, 120.

brachysyllabus, a, um, βραχυ-σύν-λαβος, Adj. kursalbig, in der Metrik andere Benennung des Tribrachys ~ ~ ~, pes Diomed. 3. p. 475. P. = 479, 1 K. — Mar. Victorin. 2539 P.

brachyllabus Curt. Sted. V 142. — Corn. Voc. I 241 Anm. 246. — Schmitt, Rhein. Mus. XVIII, 147, 164. — Vgl. Id. Btr. a. lat. Sprachk. 144.

bracilis, e. Adj., s. brachialis.

brädyporus, Adj., βραδυ-πόρος, langsam gehend, Orib. Bern. 4, 22.

branchiae, ārum, f. βράγχια, rä, die Kiemen. Kiefern der Fische, Colum. r. r. 8, 17, 12. Plin. 9, 16, el. 69. Im Singular brachia, ae, f. Auson. Mos. 266. Vulg. Tob. 6, 4.

Faucher Melet. 42. — Weiss 55.

branchos, i, m. βράγχος, ö (auch rö), die Heiserkeit, der heisere Hals, Cael. Aurel. tard. 2, 7, 95. cl. Isid. or. 4, 7, 13 = raucitas. Weiss 270.

brasmätiae, ārum, m. βρασμάτιας, oi (brasmätias) = βράσθιος, ἀνέμοιο βρασμάτιας, ai brasmätias, D. L. 7, 155), Erderschütterungen mit heftigen aufwärts dringenden Stößen, Erderhebungen durch innere Aufwallungen, Amm. 17, 7, 13: finit antem terrarum motus modis quattuor. aut enim brasmätiae sunt, qui terram molestius suscitantes sursum propellant immanissimas moles, ut in Asia Delos emerit &c. In derselben Bedeutung brastae, ārum, m. βράσταις, oi (Arist. mund. 4: oi ἀνω φημιόντες καὶ κάτω κατ' ὄψας γωνίας), App. mund. (18). p. 65, 25.

Weiss 35, 258 A.

hráthý, ys, n. *βράθυ*, ró, der Sade-, Sevenbaum (Juniperus Sabina, L.), rein lat. *herba Sabina*, Plin. 24, 102. Scrihon. comp. 154. App. herb. 85.

Weise 148.

brávium, i, n., s. hrabeum.

brecta, órum, n. *βρεκτά*, rá, ein Pferdefutter bei den Cappadociern, Pelagon. 2. p. 20 (nach Eichenfelds Verbesserung).

brema, n. **βρέμα*, ró, angeblich indisches Wort, Kernlosigkeit des Pfeffers, Plin. 12, 27 = *abortus*.

bréphotrôphêum (-ium), ii, n. *βρεφο-τροφειον*, ró, Unterhaltungsanstalt für kleine Kinder, Finkelhaus, Cod. 1, 2, 19.

Weise 313.

bréphotrôphos, i, m. **βρεφο-τροφος*, ó, Ernährer der Finkelkinder, Cod. 1, 3, 42. §. 9.

brisa, ae, f. *βρίσρα* (*βρίστια*), rá, die Uherbleibsel ausgepresster Trauben, Weintrester, Colum. r. 12, 39, 2.

Weise 73, 84, 73, 172.

[brôchou], i, n. *βρόχος*, ó, Schlange, Strick, Netz, Harz der Weinpalmes (*bdellium*), Plin. 12, 35.]

brômâtici, **βρωματικοί* (von *βρôma*, Speise, Isid. l. c. „edacitas“), dicuntur quibus fastidium est ciborum, Isid. or. 5, 35, 6.

brômialis, e, Adj., s. Broumus.

Brômius, ii, m. *Βρόμιος*, ó (*βρόμιος*, *βρέμα*), der Lärmer, Lärmende, Beiname des Bacchus, von der geräuschvollen Feier seiner Feste, Ennius ap. Charis. 2. p. 214. P.: his erat in ore *Bromius*, hls Bacchus pater, illis Lyaeus, vitis inventor sacrae &c. Plaut. Men. 5, 2, 82. Verg. Cop. 20. Ovid. Met. 4, 11. Petron. sat. 41. 6. Lucan. 5, 73. Claud. cons. Honor. 3. 132. Id. ib. 4. (vgl. Brome oder Bromie, Name einer Nymphe, der Erzieherin des Bacchus, Hygin. 182. Serv. Ecl. 6, 15). — Adjectivisch: *brômius*, a, um, Adj. bacchisch, Varro sat. Men. 443 (ap. Non. p. 71, 18): cape hanc caducam Liheri mollem dapem de fronde *bromiae* autumnitatis uvidam. Claudian. cons. Stilic. 3, 365 remi. — Abgeleitet: *brômialis*, e, Adj. bacchisch, cachinni Marc. Cap. 8. p. 271. §. 804.

brômôs, i, m. *βρόμος*, ó, eine ausländische Haferart. I. Als Getreide, Plin. 18, 93. = *arena sativa*. — II. Als Unkraut, Plin. 22, 161.

brômôsus, a, um, = *βρωμ-ώδης*, es, Adj. (auch *βρωμ-ώδης*), von *βρômos*, Bocksgernch, stinkend, bockig, caro Cael. Aurel. acut. 2, 37. qualitas Cael. Aurel. tard. 3, 2 = *graveolens*. — Abgeleitet: *exbromare*, Apic. 6, 216 Schuch.

9. *Lowe Glossographisches in N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag.* 1875, Heft 10, p. 707, n. 14: „für *bromosus* bringt De Vito in seiner Bearbeitung des Porcellini zwei Stellen aus Zeno bei. Beobachtet aber ist in vergleichenden Anthimus ed. Bonn 8. 52a, wo ansonst *exbromare*, *bromatus*, *bromidius*, *inbromidari* belegt werden.“

brôchia, órum, n. *βρόχια*, rá, die Luftröhrenäste, Bronchien, Cael. Aur. acut. 2, 28, 147.

Weise 306 A.

brônchus, *βρόγχος* (*βρογχο-κήλη*), ó, Kropf, Kehlgewölbe, Theod. Prisc. 2, 7: fit in faucibus quod dicitur *brônchus*. cf. *bruncocela*.

Weise 371.

brontê, ês, *βροντή*, ê, der Donner, nur im gr.-techn. Gebrauch. I. Als ein Gemälde des Donners, Plin. 35, 10 (36), 96. — II. Als eine Edelsteinart, der Donnerstein, Plin. 37, 150, wo andere *brontea* lesen. Isid. or. 16, 15, 24, wo auch die Form *brontia* (in den Hdschr. verstümmelt *bronia*) gelesen wird. — III. Als Nom. propr. ein Sonnenpferd, Hygin. fab. 183.

brontôn, ôntis, m. *βροντων*, ó, der Donnernde, Beiname des Iuppiter: SACERDOS. DEL. BRONTONTIS, Fabretti inser. 698, 203. inser. Grut. 34, 5. Orelli 1272.

Weise 39 A.

brûchus, i, m. [*brucus* B(u)]RS. Noi. Bern. 57, 75], *βρόχος*, ó (*βρόχος*) eine ungedügelte Heuschreckenart, Prudent. hamartig. 229. Vulg. Levit. 11, 22: Aleim. Avit. 5, 193. Neben *locusta*, Hier. ep. 53, 8. Vulg. 2. paral. 6, 28.

Weise 123.

Brûges, um = *Phryges*, *Φρύγες*, oi, Ennius ap. Cic. or. 48, 160. cl. Quint. 1, 4, 15.

Curt. Hamb. 1835, Anst. p. 3. — *Bruges* Curt. Gra. 416: „Der Unterschied zwischen der späteren Aussprache von *q* und der von *f* bestand nur darin, dass jenes rein mit den Lippen, dies zwischen der Oberlippe u. der unteren Zahnrreihe geäussert wurde. Beide Laute waren also wenn nicht gleich, doch jedenfalls sehr ähnlich. In der älteren Zeit aber trat in griechischen Wörtern selten *f* an die Stelle von *q*, sondern weit öfter das einem Spirantes so viel ferner liegende *p*: *Peino-s* = *Ποινέ*. *Pilemo* = *Φιλήμων*, *Nicepor* (*Νικηφόρος*), *Sierpus*, *purpus* = *πορφύρα*, oder *b*: *Barras*, *Bruges* = *Πέρος*, *Φρύγες*.“ ib. 438: „Wir können an den zahlreichen griechischen Lehnwörtern der lateinischen Sprache am deutlichsten sehen, wie viel weiter die für die Lautverhältnisse solcher Wörter geltenden Gesetze sind. Lehnwörter sind allerdings, weil sie, den Waren ähnlich, von einem Volk zu dem andern geführt werden, mannigfaltigen Umstellungen anverworfen. Wir haben es daher nur mit Versuchen zu thun, die fremden Lautegebilde, deren genaues Wiedergeben vielfach unmöglich ist, den Lauten der eigenen Sprache an accommodieren. Daher z. B. das Schwanken im Wiedergeben des griechischen *q* bei den Römern, das bald als *p* in *purpura*, bald als *b* *Bruges*, bald als *f* *forbes* (= *φορβή* Pres. a. v.) erscheint (S. 300).“ Curt. Nr. 176. Id. Voc. 1 127: „Man sprach und schrieb an Ennius' Zeit *Bruges* (Enn. Cic. Orat. 48. 160. Quint. 1, 4, 15) für *Φρύγες*, während sonst das griechische *q* im Altlateinischen durch *p* wiedergegeben wurde in Namen wie *Delpho*, *Diepantus*, *Dipilus*, *Menopilus*, *Melopanta*, *Nicepor*, *Pamphilus*, *Parnaxus*, *Pilargurus*, *Pileolentura*, *Pilemo*, *Pileros*, *Pillipus*, *Pilodamus*, *Pilolaus*, *Pilaminus*, *Pilomachus*, *Pilonicus*, *Pilotasrus*, *Pilotimus*, *Praus* u. a. (C. I. L. I. p. 600 f.)“ — Id. ib. II 815. — Köhler I 45, 2. — Dietrich Conson. s. aff. 1. — Schuch. Vulgkl. I 123. — Weise 148.

Brûgio, ônis, m., s. Phrygio.

bruncocêla, ae, f. *βρογχο-κήλη*, ê, der Kropf, Orib. Bern. 5, 8.

brýa, ae, f. **βρύα* oder **βρύα*, ê, gr. Benennung der Tamariske, sonst auch *myrice* u. *tamarice* genannt, Plin. 13, 116. 24, 69: *corinthum* et quae circa est *Gracia brýa* vocat.

Weise 145.

brýou, ii, n. *βρύον*, ró, botanisch-technische Benennung eines dichten Ansatzes. I. Ein wohlriechendes Baummoos, sonst *sphagnos* genannt, Plin. 12, 108. — II. Eine dem Lattich ähnliche, am Meerewachsende Pflanze, Plin. 13, 137. 32, 110. — III. Die traubenförmige Blüte der Silberpappel, Plin. 12, 132.

Weise 146.

brŷōnia, ae. f. *βρωνια*, ῥ, eine wildwachsende, rankende Pflanze, die Dicht- oder Zaunrŷube, Stŷckwarz. I. Die schwarze, Colum. r. r. 10, 250. Plin. 23, 27. — II. Die weiŷe, Plin. 23, 24. Scrib. comp. 79. — Nebenform: *brŷōnikā*, *adis*, f. Col. poet. 10, 250.

Weise 145, 146.

bu-, *βου-*, drŷckt in vielen Zusammensetzungen griech. Wŷrter bloŷ den Begriff des groŷen, Ungebeueren aus, ist aber auch in diesen Fällē von *βοϷ*, vgl. *nusor* „ochsig“ in der Vnigrŷsprache, und die Zusammensetzungen: *bumastus*, *bumelia*, *buselinum*. Paul. Diac. p. 32, 10 Mŷll: Graeci assueti magnis et amplis rebus praepone re *βου*, a magnitudine scilicet bovis. Hic est, quod grandes pueros *βοϷπαιδας* appellant et mariscam ficum *βοϷσυχον*. — Varr. r. r. 2, 5, 4: novi maiestatem boum et ab his diei pleraque magna ut *βοϷσυχον*, *βοϷπαιδας*, *βοϷλιμον*, *βοϷπιν*, nam quoque *bumastum*.

būbālinus, a, um, s. *bubalus*.

būbālfon, ii, n. *βουβάλιον*, rŷ, eine wilde Gurkenart, Appul. herb. 113 = *cucumis silvaticus*.

Weise 151 A.

būbālus, i, m. [*B(u)lus* Not. Bern. 58, 86], *βουβάλος*, ŷ. L. Die afrikanische Gazelle, Plin. 8, 38: excellenti vi et velocitate uros, quibus imperitum vulgus *bubalorum* nomen imponit, cum id gignat Africa vituli potius corvique quadam similitudine. Solln. 20, 5, Vulg. Deut. 14, 5. — II. In der Vnigrŷsprache eine groŷe Ochsenart, der Bŷffel, Plin. 8, 38. Solln. 20, 5. Mart. spectac. 23, 4: illi cessit atrox *bubalus* atque bison. Amm. 22, 15, 14, wie denn an allen Stellen *bison* daneben genannt ist. — Nebenform: *būfālus*, i, m. Ven. Fort. arm. 7, 4, 21. — Ableitung von 1: *būbālus*, a, um, von der afrik. Gazelle, caro Vulg. 2. Sm. 6, 19; 1. paral. 16, 3. — Fernere Ableitung: *bubalinus*, a, um, von der afrik. Gazelle, laridum Val. Imp. ap. Vopisc. Prob. 4.

Dd. Wortb. 183. — Id. Hdb. 21. — Fŷrstenmann-Kuho I 499. XVII 375. — Fictel I 333. — Hebe 25, 25. 412 und besonders 544, 91. — Friedl. Silbtoz. II 402. — Weise 61, 96, 103.

?būbāinare, von *βουβαίνω*, *ῥω*, ŷ (Drŷsen neben der Scham, Schamgehend), Rŷnŷch Glossogr. Z. f. ŷtterr. Gymn. 1883, 11 f.: „Das Verbum *bubinare* wird auf dem Gebiet der Glossen mehrfach angetroffen, vgl. Lŷwe Prodr. p. 76. 250. 313 sq. So bei Paulus Festi p. 32, 1: *bubinare* et menstruo mulierum sanguine inquinari [-nare?]. — Gl. Placid. p. 13, 2: *bubinare*, sanguine inquinare; *bubinarium* autem est sanguis, qui mulieribus menstruus venit. — Gl. Isidor. p. 671, 32: *bubinare*, sanguine inquinare mulieris menstruatae, u. a. — Daher bei Lucilius in den Fragmenten: haec te *imbubinat*, at contra te *imubulitat*.“ — Die Luciliustelle ist Sat. fr. inc. 54 (ap. Paul. ex Fest. 31, 1).

Vgl. *ubrigens* *bŷneider*, *ŷvi* (boe?), *schreie*, *lärme*, *schimpfe*, Paul. ex Fest. 30, 12. — Placid. gloss. 14, 5. — Oless. Ampion. 278 (wo *bubinator* = *bubinator*, *tricator*, *insidiator*).

bubellum, (*vium*), *βουβέλιον* (*ŷivion*), eine Weinart, Paul. ex Fest. 32, 12.

Weise 171.

būbŷnium, ii, n. *βουβώνιον*, rŷ, Benennung einer Pflanze (Art Aster, sonst Aster Atticus genannt), welche gegen die Geschwulst der Schamtheile gebrnucht wurde, Plin. 27, 46.

būcardia, ae, f. **βου-καρδία*, ῥ, Rinderhera, Name eines Edelsteines, viell. eine Art Tŷrkis, Plin. 37, 150.

būcērās, ātis, n. *βου-κερας*, rŷ, Rindshorn, ein sonst *foenum graecum* benanntes Schotengewächs, Bocksborn (*Trigonella foenum graecum*, L.), Plin. 21, 37. 24, 184, vgl. *telus* = *siliqua*.

bucerae, *ŷtis* Neue I 152. — Weise 147.

būcērŷs, ŷn, *βουκίριος*, -ŷn, Rindsbŷrner habend, Lucret. 6, 866: lanigeraeque simul pecudes et *bucera* secla, die Zucht der gebŷrten Herden. Id. 6, 1245. Nachgeahmt von Ovid. met. 6, 395: et quisquis montibus illis lanigerasque greges nrinentaque *bucera* pavit. Paul. Diac. p. 32, 3 Mŷll: *bucernum* pecus de bubus dicimus. — Nebenform: *būcērŷs*, a, um, Lucret. 2, 663 (662): lanigerae pecudes et equorum duellica proles *bucernae*que greges. cl. Non. p. 80, 27 u. p. 208, 21. Carolus Wolff de Lucrelli vocabulis sic gularibus 31.

[*bucina* ist nicht entleant aus *βυκάνη*, sondern aus *bŷvina* entstanden.

Vgl. Saalf. gr. Lohw. p. 10. — *bucina* hŷlt Jordan b. Bz. 2. G. d. Ist. Spr. 68 „dieses Allen was dagegen gesagt worden ist“ far gr. Lohw. — Ebenseo Graumann & Z. 15, 165. — Schuchardt Volgarl. III 191. Coras. Voc. II 354. 818. — Lohbeck Path. cl. 214. — Gergo die Entlehnung: Flect. einest 50 Art. 8. 9. — Maugu. r. Alterth. III 2, 425. — Kuhn Z. 11, 278. — Saalf. Ind. 5. — Fick Wb. II 174. — Vas. 568. — Weise 62, 76.]

būcŷllŷŷs, ŷ, ŷn, *βου-κωλλŷς*, ῥ, ŷn, Adj., zum Rinderbirten gebŷrig, nur als griech. technische Bezeichnung. I. Von der Poesiegnatung, ländlich, hirtent., modi Ovid. trist. 2, 538. *poēma Colum. r. r. 7, 10, 8*. Auch absolut *Bucolica* [*B(u)CLA* Not. Bern. 58, 91], Hirtengedichte, cum legeretur utraque simul *Bucolica* Theocriti et Virgili Gell. 9, 9, 4. cl. Serv. Ecl. 1, 1. Donat. vit. Verg. 20 sq. *bucolice tome*, *βουκωλλŷς* *τŷν* ist in der Metrik die Cäsur, wenn der 4. Fuß des Hexameters ein Dactylus ist u. ein Wort schlieŷt (z. B. Verg. Ecl. 3, 1: die mŷhi, Damoeta, cuium pecus? an Meliboei?) bei Auson. ep. 4, 88. — II. Von einem Arzeneimittel, panaces Plin. 25, 4 (11). — III. Als Benennung eines Soldatencorps in Ägypten, von ihrem Stationsort *Bucolia*, *Bucolici* genannt, Capitol. Stat. philos. 21. — Subst. von I abgeleitet: *būcŷllŷcum*, i, n., sc. tugurium, ein Hirtenzelt, Varro ap. Non. p. 93, 12. S. Oehler z. d. St. in M. Ter. Varr. Sat. Menipp. reliqu. p. 165.

Gen. Pl. *bucolice* Neue I 121. — Weise 223, 331.

būcŷllŷta, ae. m. **βου-κωλλŷτης*, ŷ, der Hirtentliedersingt, ein Hirtentleben fŷhrt. Diomed. 487, 5 (3. p. 484. P.). Prob. ad Verg. Bucol. in. p. 348 ed. Lion.

būcērānium, ii, n. *βου-κεράνιον*, rŷ, dar Ochsenkopf. I. Ein Opferplatz, Orelli Inscr. 2322. II. Eine Pflanze, Appul. herb. 86.

Weise 151 A.

bucarius, ii, m. *βουκωρος*, ein uns unbekanntes wiides Thier, Iul. Val. 3, 17. p. 123 (a) ed. Paris. (wo ed. Mai. 3, 19 extr. *burus*).

būfālus, i, m., s. *bubalus* II am Ende.

büglossös, i, f. βού-γλωσσος, ó (auch ἡ), Ochsenzunge, eine Pflanze, rein lat. *bulbula lingua* (*Achusa italica* Retz?) Plin. 25, 81. Vgl. *euphrosynum*. Spätere Form *büglossa, ae, f.* Appul. herb. 11. Seren. Samm. 424. *büglossa* gemessen Aem. Macer 34 (de hügloss.) i. u. 10 (1127 u. 1136).

Weise 146.

bügönia, ae, f. βου-γυνία, ἡ, die Geburt der Bienen aus einem toten Rinde, Titel einer Schrift des Archelaus, Varro r. r. 2, 5, 5. Vgl. Verg. G. 4, 283 sqq.

büllápáthön, i, n. *βου-λάπαθον, τό, Ochsenampfer, eine Art Sauerampfer, Plin. 20, 235. Vgl. *rumex*.

Weise 130 A.

bulbine, es, f. βουλβίνη, ἡ, eine Zwiebelart, Plin. 19, 95, 20, 107: *bulbines* Graeci vocant herbarum porraceis foliis, rubicundo bulbo.

Schuch. Vagab. III 202. — Weise 146.

bulbus, Bulle, Zwiebel (Cato r. r. 8. Ed. Diecl. 6, 41.) ist nicht aus βούλος entlehnt, wegen der Ableitungen *bulbosus, bulbulus, bulbaceus*, trotz Bezzenhger Beitr. 133: „kann entlehnt sein.“

Weise 28, 148.]

bulē, es, f. βουλῆ, ἡ, die Rathversammlung der griechische Senat, Plin. ep. 10, 85. III. 113. 117: solent totam *bulen* atque etiam e piebe non exiguum numerum vocare.

Weise 312.

bulenta, ae, m. βουλευτής, ó, ein Rathsmittglied, griechischer Senator, Plin. ep. 10, 39 (48), 5: ex ea pecunia, quam *bulentae* addunt beneficio tne. Id. ih. 113, 3. 115, 3. Spartian. Sever. 17, 2. Vgl. Gloss. Paris. p. 37. ne. 65. u. dazu Hildebr.

CIL III 6150. — Weise 312.

bulentérion (-ium), i, n. βουλευτήριον, τό, das Rathhaus, griech. Senatsgebäude, Cic. Accus. 2, 21, 50: in curia Syracusia, quem locum illi *bulenterium* nomine appellant. Plin. 36, 100: Cyaici et *bulenterion* vocant aedificium amplum sine ferrea clave &c.

Weise 312.

bulina, ae, f.
bulino, avi, atum, are, } s. *bulinus*.
bulimösus, a, um, Adj. }

bulinus, i, m. βού-λιμος, ó, der Heißhunger, dah. auch Magenschwäche, Ohnmacht, Ermattung, Veget. a. v. 5, 7, 5, 34: cum lecinia *bulimus* fecerint. Id. ih. 5, 37 (3, 38): *bulimus* animalia sustinent frequentem ex fame, aliquando ex lassitudine. — quod si iter agens incidit *bulimus*. Vgl. Gell. 16, 3, 9: vim quandam famis non tolerabilem Graeci *βούλιμον καὶ βούλειον* appellant. Net. Tir. 166, Pelag. vet. 10. — Nebenform: *bulima, ae, f.*, bei Paul. Diac. p. 32, 10 Müll.: *bulimam* Graeci magnam famem dicunt, assueti magnis et amplis rebus praepouere βου. (Vgl. oben unter hu-). Hieraus vermuthet Bernays Rhein. Mus. 7, 612 bei Plaut. Men. 212 auch *bulimam*. — Davon: *bulimo, avi, atum, are* = βου-λιμάω, vom Heißhunger überfallen werden, Pelagen. veterin. 10. Se *bulimans*, antis, Prisc. Theod. 2, 29. — *bulimösus, a, um*, heißhungerig, equus, Pelag. veterin. 10.

Löwe Prodr. 116: *bulimus bulimodes*. — Weise 270.

Schäffeld, Tenaxurus.

† **bümammus, a, um**, von βου- (mächtig, riesig, groß) und *mamma, ae, f.*, die Brust, großbrüstig, uva groß anschwellend, mächtig groß, Varro r. r. 2, 5, 4. Macroh. sat. 2, 16 (3, 20), 7. cl. Serv. Georg. 2, 102.

Weise 172.

bümastus, nm, oder a, um, βού-μαστος, sc. *ἀμπελος*, großbrüstig, gew. ellipt. *humastus, i, f.* sc. *vitis*, Rebsorte mit hechtanschwellenden Trauben, großtraubiger Wein, Verg. G. 2, 102. cl. Cui. 405. Colum. r. r. 3, 2, 1. Plin. 14, 15: tument *mammam* modo *bumasti*. cl. ih. 14, 42. Serv. Georg. 2, 102. Se *bumasta, ae, f.* Edict. Dioclet. p. 18.

Weise 213.

Bumbömachides, s. Bomhemachides.

bümēlia, ae, βου-μελία, ἡ, eine große Eschenart (*Fraxinus excelsior*, L.), Plin. 16, 63.

bünias, ädis, f. βουνιάς, ἄδος, ἡ, eine Art Steckrüben (*rapas*) Colum. r. r. 10, 422. Plin. 20, 21.

Weise 142.

bünion, ii, n. βουνιον, τό, eine Art Steckrüben (*rapas*), Plin. 20, 21.

bünitam (vinum), βουνίτης (όίνος), Wein aus der Pflanze *βουνιον* (ein Doldengewächs), Caeli. Aur. tard. 4, 3, 52.

Weise 146, 172 A.

büpaeda, ae, m. vom Acc. βού-παῖδα, Nom. βού-παῖς, ó, ein großer Junge, Marc. Cap. 1, 12, 31. u. 9, 380, 908. ed. Kopp. (Eysenhen. *pudea*).

Weise 74.

buphthalmös, i, m. *βού-φθαίμος, ó (βού-φθαίμων, τό), Ochsenauge. I. Eine Pflanzengattung (*Chrysanthemum coronarium*, L.), Plin. 25, 82. Isid. er. 17, 9, 93. — II. Eine Abart des *asiron mainis*; Plin. 25, 160.

büpleurön, i, n. βού-πλευρον, τό, Ochsenrippe, haldisches Hasenöhrlein, ein doldentraugendes Gewächs (*Bupleurum baldense*, Host.), Plin. 22, 77.

Weise 147, 148.

büprestis, is, f. βού-πρηστις, ἰδος, ó (πρήσθω), Rinderstecher. I. Ein giftiger Käfer, der, verschluckt, die Rinder anschwellen macht, Plin. 20, 4 (10), 31, 10 (46), Dig. 48, 8, 3. §. 3. Veget. 5, 14, 10, 5, 77, 1. Isid. er. 12, 8, 3. — II. Eine Gemüseart (viell. gemeines Hasenöhrlein, *Bupleurum rotundifolium*, L.), Plin. 22, 78.

buprestis Gen. Sing. Nene I 299. — Weise 133.

burrhinön, i, n. von βούρ u. ῥίς, Ochsen-nase, eine Pflanze, Appul. herb. 86 = *cynocephalion*.

Weise 151 A.

burrus, a, um πυρρός (εὐπρός), feuerroth, scharlachroth, nach Paul. ex Fest. 36, 12: *burrum* dicebant antiqui, quod nunc *dicimus rufum*; unde rustici appellant *buculam* quae rostrum habet rufum. pari modo ruens cibe ac petiene ex prandio *burrus* appellatur. Vgl. Gloss. — Nebenform *byrrhus* Prob. ad Inven. 3, 283. Serv. Verg. Aen. 2, 469 (wo Thilo *burrus* liest). — *lacerna byrra* Cypr. act. proc. 5 (wo ed. Hartel *lacerna byrra*?). — Ableitungen: *burra, ae, f.*, ein zottiges Gewand, Anthol. Lat. 390, 5 (386, 5). Davon *burrae, arum, f.*, läppisches Zeug, Pessen, Auen. praef. ad Lat. Pacat. 5. —

burrancia potio, ein rötliches, aus mit Milch verdünntem Mostsaft bestehendes Getränk, Paul. ex Fest. 36, 12. Von den Römern an den Paganalien genossen, nach Ov. fast. 4, 780 (lac niveum potes purpureamque sapam).

Corss. Nachtr. 176. Voc. I 127. — Van. (1877): 511. (1884): 175. — Löwe Prodr. 75 (394). — Weiss 33. 66. 84 A. 225.

Burrus = *Pyrrhus*, Πύρρος, Ennius ann. 184 (ap. Cic. or. 48, 160). cl. Quint. 1, 4, 15. Serv. Verg. A. 2, 469. Auch röm. Beiname Quint. 1, 4, 25 u. a.

Burrus Curt. Hamb. Phil. 1855. Audent. p. 2. Curt. Stad. V 315. — Corss. Ntr. 176. — Id. Voc. I 126: „es gibt bestimmte Beweise dafür, dass das lateinische b der gewöhnliche labiale Verschlusslaut oder die labiale Media gewesen ist. Die Römer sprachen zur Zeit des Ennius: *Burrus* (Enn. Cic. orat. 48. 100. Quint. 1, 4, 15. Enn. p. rel. Vahl. p. 39) für Πύρρος. Sie konnten so nicht sprechen und schreiben, wenn ihr einheimischer b-Laut ähnlich wie u klang, wenn er nicht dem gr. π so weit ähnlich lautete, wie in allen verwandten Sprachen die labiale Media der labialen Tenais.“ Vgl. auch oben unter *Burges*. Id. ib. II 815. — Schneider Elementar. I. 42. — Christ. gr. Laul. 99. — Jordan. krit. Beitr. u. Gesch. d. lat. Spr. 50 u. 51. — Schuch. Völgel. I 123. — Schneid. Elementar. 43.

burselinön, i, n. *βουρσίνων, ró, Ochsen-
eppich, wilder Eppich, eine Pflanze, Plin. 20, 118.

Weiss 148.

buthysia, ae. f. βου-θύσια, ἡ, Rinderopfer, Suet. Ner. 12 extr.: inter *buthysiae* apparatus.

buthytes, ae, m. βου-θύτης, ó, der Rinderopferer, ein plastisches Werk, Plin. 34, 79.

Weiss 271.

buturum, } s. bityrum.

bútyr,

bútyrum, i, n. [BVtum Not. Bern. 59, 18.], βού-τυρον, ró, Cels. 3, 22 extr. 4, 15 u. 18. 5, 26, 30. Colum. r. r. 6, 12. 5. Plin. 11, 239 u. 8. Scrib. comp. 43. n. 238. Plin. Val. 2, 1 u. 3, 14. — Abl. *bútyrō*, falsch gemessen bei Sidor. carn. 12, 7. *bútyron* Aem. Mac. de Herb. c. de ruta. *buturum* Edict. Diocl. 4, 50 (p. 16). — Poet. Nebenf. *bútyr*, Ven. Fort. 11, 23, 2.

Van. Fremdw. 9. — Hehn 138 ff. — Zehetmayr Wb. 55.

buxa, ae. f. } s. huxus.

buxans, antis, Adj. }

buxastrostris, s. huxensa, e.

Buxentum, i, n. Πυξόων, Stadt in Lucanien, Gründung der Messenier, später Colonie der Römer, jetzt *Policastro*, Liv. 34, 45, 2. Vell. 1, 16, 3. — Davon: *Buxentinus*, a, um, buxentinisch, ager Gromat. vet. p. 209, 14. — *Buxentius*, a, um, buxentisch, pubes Sil. 8, 583.

Corss. Beitr. 470: „*Bux-entu-m*, das neben *bux-entu-m* eine Stelle, wo Buchsbaum wächst“, bezeichnet — Id. Ntr. 176. — Id. Voc. I 490. — Van. Wb. 668. — Schuch. Völgel. I 125. — W. Schmidt Beitr. u. lat. Sprachk. 104.

buxetum, i, n.

buxens, a, um, } s. buxus.

buxiarius, a, um,

buxifer, éra, érum,

buxis, idis. f. = *pyxis*, w. m. s. (vgl. *Buxen-*

tum von Πυξόων).

buxis Corss. Ntr. 176. — Id. Voc. I 127. — Ddd. Worth. 167. — Schneider Elementar. I 40 f. — Hehn 204: „Dieser von Mikythos, Tyrannen von Messana, Ol. 78, 2 oder 467 vor Chr. gegründete Ort, war ohne Zweifel nach dem in der Umgegend vorgefundenen *buxus* benannt.“ — Schuch. Völgel. I 125.

buxōsus, a, um, s. buxus.

buxtāla, ae, f., s. buxa unter buxus.

buxum, i, n. von πυξός, ἡ, der Buchsbaum, seltener als *Gewächse*, s. Ennius ap. Philarg. ad Verg. G. 2, 449: longaeque cupressi stant rectis foliis in amaro corpore *buxum*. Meist als todtte Materie, das Buchsbaumholz, s. Plin. 16, 70. 231: quae in laminis secantur, quorumque operimento vestiatur alia materies, praecipua sunt citrum, terebinthus, *buxum*. — L. Als Rohstoff, torno rasile Verg. G. 2, 449. In Bezug auf seine blässgelbe Farbe s. Plin. 16, 16 (28, 70), wo sich die vollständige naturgeschichtliche Beschreibung des Buchsbaums findet, ora *buxo* pallidiora Ovid. Met. 4, 134. cl. ibid. 11, 417. — IL Verarbeitet zu verschiedenen Gegenständen, daher dichterisch A. für Flöte, vgl. multifori ūba *buxi* Ovid. Met. 12, 168. Id. ib. 14, 537. cl. fast. 6, 697. Pont. 1, 1, 45. Prop. 4, 8, 42. Sen. Agam. 688. Stat. Th. 7, 170. — B. Für Kreisel, volubile Verg. A. 7, 382. cl. Pers. 3, 51. — C. Für Kamm, crines depetere *buxo*, Ovid. fast. 6, 229. cl. Iuv. 14, 194. — D. Für Schreibtisch, Prop. 3, 33, 8. cl. Schol. ad Hor. sat. 1, 6, 74.

Curt. Stad. V 345.

buxus, i, f. [BVxus Not. Bern. 64. 15.] πυξός, ἡ, s. Prisc. 1. p. 549. P. zuerst bei Enn. a. 286 inc. lib. 14, 15, der Buchsbaum, in der Regel I. Als *Gewächse*, s. Plin. 16, 70 sqq. — nudans *buxo* Cytarus Verg. G. 2, 437. b. *virens perpetuo* Ovid. Met. 10, 97. densae foliis *buxi* Id. a. a. 3, 691. Idaea Val. Fl. 1, 319. Stat. Th. 5, 93. spississima Plin. 16, 40 (76). multifloris, gradata Plin. ep. 5, 6. — IL Metonymisch für die aus Buchsbaumholz bereitete Flöte, Bercynthia Verg. A. 9, 619. cl. Ovid. Met. 4, 30. Stat. Th. 2, 78. — Ableitungen: *buxa*, ae. f. die Büchse aus Buchsbaumholz, Paul. Diac. vit. Greg. 24. — Davon Diminutiv abgeleitet: *buxtāla*, ae, f. ein Büchchen, Paul. Diac. vit. Greg. 24. — *buxulus*, antis, Adj. (gleichs von einem Verbum *buxare), den Buchsbaum nachahmend Buchsbaum ähnlich, pallor App. Met. 8, 21. (p. 211, 5). — *buxetum*, a, n. Buchsbaumgebüsch, -pflanzung, Mart. 2, 14, 15: lotus ad Europae tepidas *buxetes* recurrit Id. 3, 58, 3: tonsille. *buxeus*, a, um, aus oder von Buchsbaum, buchsaumenes I. Dem Bestande nach, von Buchsbaum oder Buchsbaumholz, fruticos Colum. r. r. 8, 15, 5. luci Solin. 52 mod. SORTICOLA fragm. leg. Serv. c. 13. Colum. r. r. 7, 8, 7: caseus vel manu figuratur vel *buxis* formis exprimitur. Petron. sat. 74, 5. mola Id. 58, 10. anuli. — II. Nach seinem Aussehen, gelb wie Buchsbaumholz = πυξοειδής, color Plin. 8, 20 (29). 12, 7 (15). pallor App. Met. 1. p. 110, 30. Iuv. Id. ib. 9. p. 231, 4. Varro sat. Men. 489 (ap. Non. p. 460, 8): anates, tremipedas, *buxis rostris* pecudes. (Bücheler: *buxastrostris*). Mart. 2, 41, 7: dentes piceis *buxei*que. — *buxiarius*, a, um, Buchsbaumholz betreffend. auctio Tabul. auction. no. 3. Vgl. Th. Mommsen im Hermes 12, 116. — † *buxifer*, éra, érum, voo

xum (-us) n. ferre, Buchsbaum tragend, *torus* Catull. 4, 13. — *buxōsus*, a, um, chsbaumartig, xylobalsamum, Plin. 12, (54), 119. — *buxula*, ae, f. Dimin. von *buxa*, m., s.

buxus f. Neue I 621. *buxum* Neutr. I 623. Num. Sing. 09. 516, 530. *buxus* Acc. Pl. I 516. — *Corro*. Beitr. 410. 14. Nr. 129. 176. — Id. Voc. I 127. — Van. Wb. 462. Död. Worth. 167. 14. Syn. VI 43. 14. Hdb. 27. — Christ Lautl. 99. — Hehn 261 ff. — Hehn 524. — Kuhn XIII. — Zebtmayr Wb. 55. — Schuchardt Vulgärl. I 56. — II 267. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 110. — Immer Gew. u. K. II 252. — Weiss 33. 64 A. 65. 134 A. I A. — *buxum* Corro. Voc. II 233 (verstrahlte Partikel-Form von einem denominativen Verbum der e-Coajung.) — *buxum* CIL. I 198. 51. — Neue II 1.

biōpola, ae, m., s. bibliopola.

liōtheca, ae, f., s. bibliotheca.

los, i, f., s. biblos.

byblus Fem. Neue I 621.

rrhus, i, m., s. burrus.

sa, *βύσσος*, das Fell, Beda 265, 5 K.: *byssa* nece, latine corium.

sius, a, um, s. byssus.

sius, a, um, *βύσσος*, Adj., aus Byssus inem baumwollenen Stoffe) bereitet, linum lin. 19, 20. vestis App. Met. 11, 3. p. 269, 10. us, Andere *byssicum* (s. unten unter byssus) ig. 39, 4, 16. §. 7. stola, tiara, tunica Vulg. — neb absolut: *byssinum*, i, n. sc. vestimentum,

Byssuskleid, Tert. entl. fem. 2, 13: vestite vos serioe prohibitatis, byssino sanctitutis, purpura pudicitiae. Vulg. 2. paral. 5, 12. Auct. vit. S. Hilar. 19.

Weise 63.

byssus, i, f. *βύσσω*, ἡ (nach Poll. 7, 75 ein feiner gelblicher Flachs bei den Indern u. daraus bereitetes Leinen), *byssus*, ein aus Pflanzenstoff bereitetes Fabrikat zu Kleidern, feinen Leinen, Batist, Kammertuch, App. Met. 11, 3. (p. 258, 20). Paulin. lamb. ad Cyther. 779. Vulg. exod. 25, 4. Marc. Cap. 2. §. 114. — Nebenform: *byssum*, i, n., Isid. or. 19, 27, 4. — Abgeleitet: *byssicus*, a, um, fein leinen, batisten, opus Dig. 39, 4, 16. §. 7 M.

Vas. Fremdwr.: „Poll. 7. 75: ἡ βύσσω λίον τοῦ ἰδίου παρ' Ἰνδοῖς.“ — Mommsen Münzw. 403 Ann. 115. — Marqu. Privalt. II 92. — Flämmer Gew. u. K. I 179. 187. — Becker-Rein. Gallus*, 3, 153. — Becker-Göll, Gallus* III 287. — Weiss 66. 67. 143. — Aug. Müller. semit. Lehaw. im alt. Griech., Bezzenberger I 299.

bythos, *βυθός*, ὁ, die Tiefe, einer der Aeonen des Valentinus, Tert. adv. Valent. 7. Id. adv. haeret. 49. — Nebenform: *bythiōs*, *βυθίος*, Id. adv. Valent. 8.

byxantice, ?, CIL. IV 1364.

Weise 9, 1.

C.

Lehnwörter für *χ* Curt. Gr. 416: „Ebenso wenig fehlte es an einem wenn nicht adäquaten, doch sehr nahe liegenden für *χ*, falls dies damals schon Spiritus war. Denn mit Recht nimmt man an, dass der Hanch des lat. *h* sich mehr nach *h* rieb, als der griechische *spiritus asper*. Aber in keinem griechischen Wort vertritt *h* das griechische *c*. In jener Periode (der älteren lateinischen Volkssprache) regelmäßig *χ*: *cala* = *χαλκή*, *Nicomachus*, *Actien*.“

balliōu, ii, n. **καλλιόν*, τό, die Pflanze eine Hundszunge (Cynoglossum officinale, L.) App. herb. 96 = *cynoglossa*.

Weise 151 A.

us, i, m. *κάβος*, ὁ (Fremdwort, ein Getreide- iab, Vetera Lexica, in den Geop. steht ἐν τῷ ἐξωτῷ λεγομένῳ χοίρῳ), ein Maß für trockene, flüssige Gegenstände, dem χοῖνις entsprechende, der 4. Theil eines hebr. modius = XII sextarii (s. Metrol. scriptt. p. 101, 9 ed. (uitsch.) Vulg. 4. reg. 6, 25.

alia, ae, f. *κακαλία*, ἡ, eine Pflanze, aneb eontice genannt, nach Sprengel die woll- raublättrige Pestwurz (*Cacalia verascifolia*, Sibth.), nach Schneider Huflattich (*husiago*), Plin. 25, 135. cl. 26, 29.

cacalia Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Weiss 149.

caccābēus, a, um, } a. caccabus.

caccātus, a, um, }

caccābus, i, m., Dimin. von caccabus, w. m. s. *caccābus* (caccābus), i, m. *κακαβός*, ὁ (*ἀγγεῖον* 'LL.), ein Kochgeschirr, Kocbtopf, 'Arro L. L. 5, 127: vas nbi coequant cibum, b eo *caccabum* appellarunt. P. Syrus mim. r. inc. 10 R. (ap. Petron. ant. 55, 6. v. 8.) Colum. r. r. 12, 41, 2. Stat. silv. 4, 9, 45: aut nam dare synthesisin (quid borres?) alborum alium atque caccaborum? — Dig. 33, 7, 18. j. 3. Scrib. comp. 45. 82. Neben *olla* (Koch- opf) Vulg. eel. 13, 3. CIL. 4, 1896) = Orell. nscr. 7288). Neben *lebes* (Kessel) u. *olla* Vulg.

1. regg. 2, 41. Ibid. paral. 2, 35, 13. Neben *patina* (Kasserol) Dig. 33, 7, 18. §. 3. caccabus novus Plin. 23, 6 (58). 109. scitilis Scrib. comp. 220. Plin. Val. 1, 50. Colum. r. r. 12, 42, 1: scitilis novus vel stagnens (*stagnens*). Id. ib. 12, 46, 1: scenus. Vgl. Id. ib. 12, 48, 5. aerous Plin. Val. 2, 30. argenteus Dig. 34, 2, 19. §. 12. Die Schreibung *cc* in caccabus u. seinen Ableitungen ist fast überall die der besten Handschr. (vgl. auch Gloss. Labb.: caccavum, χήρα). — Davon: caccābēus (caccābēus), a, um, einen Siedetopf betreffend, wie in einem Kocbtopf befindlich, motus, d. i. gleich der im Topfe kochenden Flüssigkeit, Tert. adv. Hermog. 41. — Augustin. retr. 2, 39. — Zeno 2. tract. 44. — caccābātus (caccābātus), a, um, topf- schwarz, benutzt wie ein Kocbtopf, bildl. aedificia, entgegen. immaculata, Paul. Nolan. ep. ad Sever. 32, 9. — caccābimus, a, um, im Tiegel (in der Pfanne) gebacken, gesotten, Apic. 4, 119 u. 120. — caccābēus (caccābēus), i, m., Dimin. von caccabus, ein kleiner Kocbtopf, Tert. apol. 13 (neben *trulla*) Arnob. 6, 14. p. 200 (neben *ollula*). Apic. 4, 116. scitilis Pelag. vet. 1. p. 18.

caccabus CIL. IV 1896. — caccabus Van. Wb. 454. — Död. Syn. VI. 44. — Id. Hdb. 32. — Schneider Elementari. 403. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. 78. — Zebtmayr Wb. 56. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 108. — Marqu. Privalt. II 951. — Becker-Rein. Gallus*, 3, 264. Becker-Göll, Gallus* II 362. — Weiss 25. 61. 176.

cacemphátion, i. n. *κακίστος*, ró, die Rede, in welcher eine an sich gute Redensart schief oder zweideutig klingt, ein Ausdruck von unverständlicher Nebenbedeutung, eine Zweideutigkeit. Donat. 394, 32 K. — Serv. Georg. 2. 13. Id. Aem. 1, 197. Isid. or. I. 83, 5. *cacemphátion* est obscena dictio, incomposita sonans, cl. Quinct. 8, 3, 44 sqq. Diom. 170, 26. Prisc. 12, 24.

Weise 129 A.

cachecta, -*ctis*, ae. m. *κακία*, ó *ὄγκος* *κακός* *ἔστιν*, ein Hektischer, ein Schwindbüchtiger, Plin. 28. 125, 32, 117; lac hubulum bibant phthisici, syntectici et cachectae.

cachecticus, a. um, *κακιστός*, Adj., hektisch, schwindbüchtig, Plin. 32, 117.

cachexia, ae. f. *κακία*, ἡ, schlechter, schlimmer Zustand des Leibes, die Hektik, Schwinducht, Auszehrung. Caes. Anr. tard. 3, 6, 80 sqq. 4, 2, 18. cl. Cels. 3, 32, wo es griech. steht.

[*cachexia* ist nicht aus *κακισμός* entlehnt, sondern gehört zu *κακία* *κακός*, skr. **kak*, lachas. — Curt. Gr. 402. — Id. Verbum I 324. — Boucher Studien I b, 123. — Fritzsche Studien VI 311, 366. — Van. Wb. 101, 206. — Hym. Wb. 45. — Bopp, Glossarium 47 b, 124 a. Ac. — Ddd. Gr. VI 44. — Id. Hdb. 23. — Schults Syn. 309, 408. — Fick. vgl. Wb. I 35, III 515, IV 48. — Haase-Zeitschr. lat. Sprachw. I 75. — Kuhn XII 94, XIII 51. — Baalif. gr. Lexik. 26. — Weiss 13. — Ableitungen: *cachexia*, — or. Curt. 402. Id. 151, VI 336. — Noss II 330. — Ddd. Gr. III 257. — Kühner I 497. — Rasmussen Syn. 1154. — Zehntmayr Wb. 56. — Sonettige Ableitungen auch: *cachemphátion*, *cachemphátia*, *cachemphátia*. — Weiss 170.]

cachla, ae. f. *καχία*, ἡ (= *βοτρυδαίμων*), die sonst *botrydalmos*, w. m. s., genannte Pflanze, Ochsenauge, Plin. 25, 82.

Weise 148.

cachrys, *ῥος*, Acc. ym. Abl. y. f. seltener m. *καρύς*, *ρος*, ἡ (richtigere Schreibart für *καρύς*), das Samenkrätzchen, Samensapfenchen, die länglichehrande, schnappenartige Frucht gewisser Bäume, der Zapfen, wie z. B. Tannenzapfen Plin. 16, 30. Im medicinischen Gebrauche das Zapfen der Steineiche, a. Cels. 5, 18, 5. cl. Plin. I. c. Id. 22, 71: admixta *cachry* (Abl.) 27, 134. Scrib. comp. 166, 170, 255. *cachry* animatum Id. ib. 70. — Im hebräischen: L. Von dem harzigen Samen des Rosmarin, Plin. 24, 99 sqq., wahrsch. unsere Nussdölde (*Cachria Libanotis*, L.) — II. Von dem weißen Samenkorn der Pflanze *crethmos*, Plin. 26, 82. — Vorderste Nebenform: *cacrium* Plin. Val. I, 38. *cachrym* Acc. Noss I 314. *cachry* Abl. I 315.

cacizotechnus, i. m., s. *catatechnus*.

cacizodēmōn, *κακός-δαίμων*, vom bösen Geiste besessen, Firm. math. 2, 32. p. 42, 26 (ed. 1851).

cacōēthes, Adj. *κακός-ἔθης*, *es*, höschaft, tückisch, nur als gr.-techn. Ausdruck von bössartigen Krankheiten, Plin. 24, 7: glans intrita drutitia, quas *cacōēthes* vocant, sanat. Id. 22, 132: (*sesama*) stellionum morsibus resistit, item ulceribus, quas *cacōēthes* (*κακός-ἔθης*) vocant. Id. 24, 78: illinitur decocta (*edera nigra*) quaecumque in vino omnium ulcerum generi, etiamsi *cacōēthes* sint. — Subst. *cacōēthes*, ia, m., hösartig krankhafte Stelle, hösartige Krankheit, Cels. 5, 22, 2: discernere *cacōēthes*, quod curationem

recipit, a carcinomate, quod non recipit. — Daher tropisch von der unheilbaren Krankheit der Schreihäut, Iuv. 7, 51: tenet insanabile multos scribendi *cacōēthes* et aegro in corde senescit.

cacōēthes, *cacōēthes* Noss I 317.

cacōlōgia, ae. f. *κακός-λογία*, ἡ, die Schmäbung, Gelas. adv. Andromach. in.

Cacōmnēmōn, *δαίς*, m. **κακός-μνήμων*, *oros*, ó, der mit einem schlechten Gedächtnis Begabte, ein Stück des Laberius, Gell. 16, 7, 8.

cacōphēmia, ae. f. *κακός-φῆμια*, ἡ, der üble Leumund (Ggstz. *euphēmia*), Sacerd. art. gramm. I. §. 156. p. 39. ed. Endlich.

cacōsynthēton, i. n. *κακός-σύνθετον*, ró, in der Rhetorik die fehlerhafte Wortverbindung, Lucil. sat. 9, 29 M. (ap. Vel. Long. p. 2214. P.): non multum ab hoc *cacōsyntheton*. Isid. or. I, 33, 12. Vgl. gr. Quinct. 8, 3, 59: quod male collocatum, id *κακός-σύνθετον* vocant. Charis. 271, 22 (4. p. 243. P.). Serv. Aen. 9, 610 (woselbst die Vergilianische Stelle als Beispiel).

Weise 137.

cacōsystātus, a. um, **κακός-σύστατος*, Adj., nicht gehörig feststehend, Fortunat. art. rhet. I, 3. p. 83. sq. ed. Halm.

cacōtechnus, i. m., s. *catatechnus*.

cacōzelia, ae. f. *κακός-ζῆλια*, ἡ, die fehlerhafte, ungeschickte Nachahmung guter Muster im Stile, in Folge eines verkehrten Geschmacks, die Nachäffung, *indecora affectatio*, Sen. suaz. 7, 11 (p. 52. Bip.): genus *cacōzeliae* humillimum et sordidissimum. Sen. rhetor. ed. Kiehl. p. 399, 28 = controver. 9, 25, §. 28 (4, 24. p. 282. Bip.): Gorgonius in hac controversia pessimo genere *cacōzeliae* usus est. Quinct. 2, 3, 9: tumidos et corruptos et tinnulos et quocumque alio *cacōzeliae* genere peccantes, certum habeo non virum, sed infirmitatis vitio laborare. (Id. ib. 8, 6, 73 geschr. wie *κακός-ζῆλιος*, ibid. 8, 3, 56.) cl. Diom. 451, 8 (2. p. 446. P.). cl. Sacerd. I. no. 122 E.

Weise 137.

cacōzelus, a. um, *κακός-ζῆλος*, Adj. I. activ: fehlerhaft, ungeschickt nachahmend, Suet. Aug. 86: *cacōzelos* et antiquarios ut diverso genere vitiosos, pari fastidio sprexit. II. passiv: fehlerhaft nachgeahmt, Pseudoascan. ad Clc. div. in Q. Caecil. 6, 21 haec nec oxymora nec *cacōzelos* iudicanda sunt. cl. Quinct. 8, 3, 56 sqq.

cacrium, s. *cachry*.

cactōs (-us), i. m. *κακός*, ἡ (eine stachelige Pflanze, in Sicilien einheimisch, Philol. 16; Theocr. 10, 4; Ath. II, 70, d, ff.; Theophr. — ó *κακός* sind nach Ath. die essbaren Stiele derselben.) — I. Eigtl. eine stachelige Pflanze mit essbarem Stengel u. Blumenboden, die Karden-Artischocke, spanische Artischocke (*Cynara cardunculus*, L.), Plin. 21, 97. — II. Bildl. d. Stachel, Dorn, Tert. pall. 2 extr.: *eradicato omni aculeo hostilitatis et cacto et ruho subdole familiaritatis*. — Weiss 142. — *cactum* Lucil. inv. fr. nr. 21 M.

cādialis, e, s. *cadus*.

cadmēa (-ia n. la), ae. f. *καδμεία*, auch *καδμεία*, der Galmel, sowohl der natürliche, als

uch der in Schmelzhütten sich bildende, der raue Hüttenrauch (versch. v. *diphyrges*, i. Ofenbruch), Plin. 34, 2 (Acc. *cadmean*). d. 34, 100 sqq. (*cadmea* u. -ia). Paul. Diac. 47, 10. Müll. Isid. or. 16, 20, 2. 11. 12.

Weise 154.

dmēa botryitis, s. *botryitis*.

lmia oder *cadmia*, ae. f. s. *cadmēa*.

lmitis, idia, f. **καδμίτις*, *idos*, *ē*, ein Edelmetall, Plin. 37, 151 Jan.

Neue 1 528. — Weise 43.

dūcēātor, *ōris*, m. s. *caduceus*.

dūcēātus, a, um, } s. *caduceus*.

dūcēātus, i, m. oder *cadūcēum*, i, n. Kol. *καδύχιον*, att. *καδύχιον* (*καδύχιον*) ion. *καδύχιον*, *rd*, der Heroldstab, ein Olivenblatt mit weißer Binde, wofür später das Schlangenpaar (vgl. O. Müllers Archiol. §. 379,) gesetzt wurde, ein Zeichen friedlicher Botschaft, Varro ap. Non. p. 528, 18: (*caduceus* *vacia* signum, Varro de vita pop. Rom. lib. II.) *verbenatus* ferebat verbenam, id erant *caduceus*, *vacia* signum. Plin. 29, 54: *caduceum* in *pacia* argumentis fecerunt. Q. Fabius ap. Gell. 10, 17: hastam et *caduceum*. Cic. de or. 1, 46, 202: cum virum conquerimus, qui possit non am *caduceo*, quam nomine oratoris ornatus, neolumis vel inter hostium tela versari. Nep. Hann. 11, 1: tabellarium cum *caduceo* mittere. Liv. 44, 45. Id. 8, 20, 6: *caduceum* praeferebat. Auch als Attribut dem Mercur, dem Bötterboten, beigelegt, Hygin. astron. 2, 7. Petron. sat. 29. Suet. Calig. 52. App. Met. 10, 4. 11, 10. Macrobb. sat. 1, 19. Serv. Aen. 4, 42. 8, 138. — NB. Die Form *caduceus* steht entschieden bei Varro ap. Non. p. 528, 18. Hygin. astron. 2, 7. Cap. de verh. duh. p. 247. P. Die Form *caduceum* bei App. Met. 0, 30, 11, 10. Gell. 10, 27, 5. Macrobb. sat. 1, 19. Serv. Aen. 4, 242. Welche Form in der klassischen Periode vorherrscht, bleibt zweifelhaft, da Cicero, Nepos, Livius u. Plinius als Wort nicht im Nominativ gebrauchen. Das Wort wie das gr. *καδύχιον*, an sich reines adjectiv war, so erklärt sich *virga caducea*, *thygthor*. Vatie. I, 2, 119. p. 43. Mai. dadurch, dass man sich ursprünglich wohl *haculus* oder *aculum* bei *caduceus* u. *caduco* hinzu- zuechte. — Hier von: *cadūcēātor*, *ōris*, m., der Heroldstabträger. I. Der Herold, besonders im Kriege, der an den Feind abge- schickte Parlamentär, Unterhändler, Cato ap. Paul. Diac. p. 47, 7. Müll.: (*cadu- ceatores* legati pacem petentes. Cato: *cadu- ceatori*, inquit, *nemo homo nocet*. Liv. 16, 17, 31, 38, 33, 11, 37, 45, 44, 46. Curt. 1, 1, 6 (vgl. Mütszell z. d. St.) 4, 2, 15. Petron. sat. 108. — II. Ein priesterlicher Amts- rote, Arnob. 5, 25. p. 174: qui (Eumolpidae) vestes flouerunt *caduceatores hierophantae* (*ισποφάνται*) atque *praecones* (*ισπονηγοί*), eine Art Boten, Herolde in den eleusinischen mysterien. — *cadūcēātus*, a, um, mit dem Heroldstab versehen, Gruter Inscr. 27, 6: ABITE. HINC. VESTRO. CVM. MER- VARIO. PETASATO. CADUCEATOQVE. — *cadūcēfer*, *ēri*, m. (*caduceus* u. *ferre*), den Heroldstab tragend, der Heroldstab- führer, Epitheton des Mercur bei Ovid:

Atlantiades, Met. 8, 627. u. absolut Id. Ibid. 2, 708. Id. fast. 4, 605. 5, 449.

Curt. Hamb. 1855. Andeut. p. 3. — *caduceus* Curt. Grz. 438: Dazu kommt dann noch die Ableitung an den einheimischen Wortschatz, für welchen Fürstmann (Ziehr. I u. Anfang) den treffenden Namen Volksety- mologie eingeführt hat. Dass das lateinische *caduceus*, wie man schon längst annahm (Vossius Etymol; s. v.), in der That nur eine Latinisirung von der. *καδύχιον* est. *καδύχιον* ist, darf man nicht bezweifeln und wohl trotz der Länge des Anklang an *cadēre*, *cadūcus* darin erkennen. Wollte man aber deshalb den Übergang von *r* in *d* überhaupt, das heißt auch in heimischen, ererbten Wörtern für zulässig halten, so wäre das sehr falsch. — Dd. Wörth. 174. — Id. Syn. VI 45. — Id. Hdb. 23 — Schweizer-Sidler, *Leyss*, — Kuhn XII 300 — Fürstmann- Kuhn XVII 375. — Gräberger II 809. — Kuhn XVII 430. — Zehetmayr Wb. 57. — Krause Ursprache, Progr. Gleiwitz 1876. p. 12. — Inscr. aus Kreuznach. Progr. v. Kreuznach 1881/82. S. 275. — Weise 73. 85. 313 A. — Saalf. Italeg. I 23. 25. 26. 30. — Rasmussen Syn. 574.

cādus, i, m. *κάδος*, *ō* (vgl. *κάδος*, Gefäß zum Stimmensammeln, „nach E. M. mit *καῶς*, *ζω- δαῶς* zusammenhängend“; auf jeden Fall gehört diese Herleitung zu den Trän- mereien, welche unsere Lexica ent- stellen, Curtius Etym. 137), [Plaut. Mül. 851. 852. 854. 856. Stich. 425. 647. 683. 719. Poc. 254. Aul. 563. Amph. 430. As. 624], ein größeres, meist irdenes Gefäß in Gestalt unserer steinernen Krüge, mit kegel- förmig zusammengehendem, sodann aber innen in Kreisform (turbo) auslaufenden Halse zum Verstopfen, s. Plin. 27, 15; cl. Id. 16, 34, bisweilen von Serpentinsteine (ophites), Plin. 36, 158, nur ausnahmsweise von Metall, aënis Verg. A. 6, 228. Von der *amphora* viel- leicht nur durch etwas größeren Umfang u. unwesentliche äußerlichkeiten verschieden, jedoch znnächst griechischen, während die *amphora* leicht römischen Gebrauches war, s. Plin. 14, 96 sq. etwa Krug, Flasche. — I. Als Gefäß zur Aufbewahrung, A. des Weines. s. Dig. 33, 6, 15: vinum in *cadus* diffundere, Non. p. 544, 11: *cadī vasa*, quibus *vina* con- duntur. Plaut. Amphitr. 1, 1, 273: *cadus cratini*: inde impleri kirnenam. Id. Stich. 3, 1, 24. Id. Asin. 3, 3, 34. Hor. sat. 2, 3, 116: veterisque Falerni. Id. ep. 2, 2, 163: *tectici*. Plaut. mil. gl. 3, 2, 36: *cadum* capite sistere, d. i. umstürzen. Id. Stich. 5, 4, 39 und Hor. carm. 3, 29, 2 vertere. Verg. A. 1, 196: *vina cadis* onerare. Ovid. Met. 12, 243: *fragiles*. Id. fast. 5, 518: *fumosus*. Colum. r. 12, 28, 4: *cadus* duarum urnarum. Martial. 12, 48: *Vaticanus*. Id. 4, 66, 8: *ruhens*. Bei Dichtern öfter der Weinkrug sammt seinem In- halte, Hor. carm. 3, 19, 5 u. Tib. 2, 1, 28: *Chius*. Hor. carm. 2, 7, 20: *nec parce cadis* tibi destinatis. Id. lb. 3, 14, 18: *pete unguenta* et *cadum* Marsi memorem duelli. Id. ib. 1, 35, 26: *cadus* cum faece *liccare*. Id. ib. 3, 15, 16: *potus faece tenuis*. Mart. 11, 37. *senex*. — B. Anderer edler Flüssigkeiten, wie Öl, Honig, Plin. 18, 306 und 307: Varro anchor est, sic conditum triticum durare annis quin- quaginta, milium vero centum; fabam et le- gumina in *olearii* *cadis* oblita elnere longo tempore servari &c. Mart. 1, 44, 8. Id. 1, 56, 10. — C. Von Früchten (Obst, Feigen, Weintrauben), Gemüsen, &c. Plin. 15, 13

(12). Id. 15, 19 (21). 18, 30 (73). — D. Des Erzes auf der Erzhitte, Plin. 34, 110: in aere in *cadis* snper acetum suspensio &c. — E. Von Münzen, Goldtopf, Mart. 6, 27, 6: tu tamen annoso nimium ne parco Falerno ot potius plenos aere relinque *cados*. — F. Der Asche, = urna, Aschenkrug, Verg. A. 6, 228: ossaque lecto *cado* textit Corynaeus aëno. — G. Des Blinmensams, Blumen-scherbe, Plin. 27, 15: ob id in turbinibus *cadorum* eam serunt, ut alioquin mains. Vgl. übrigen amphora 1 A. — II. Als Maß für Flüssigkeiten nur im griech. Gebrauche, lat. amphora Attica, nm $\frac{1}{2}$ größer als die röm. amphora, 3 urnae, 4 $\frac{1}{2}$ modii, 72 sextarii enthaltend, s. Rhoma. Fam. pond. et mens. 64. cl. 84, etwa 43 Dresdner Kannen, meist mit dem Gen. Plur. *cadum*, Lucilius ap. Non. p. 544. 12. Varro ap. Plin. 14, 96. Plin. l. c. §. 97. Isid. or. 16, 26, 13. Vgl. amphora 1 B. — D. von: *cadiālis*, e, Adj., zum Krug gehörig, Krug-, resina, in einem Krüge aufbewahrt, Cael. Anr. tard. 2, 7, 108.

Curt. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) Spalt. d. A. Laut. p. 32. — Coras. Voc. II 6. — Van. Fremw. 19. — Döb. Syn. V 316. — Id. Hdb. 23. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Förstemann-Kuhn XVII 365. — Pictet II 289. — Cil. IV 3637. — Ramsborn Syn. 107. II p. 612. — Hahn 62. — Zehetmayr Wh. 57. — Ilgen asin. phil. Verg. Ges. p. 24. — Beermann Curt. Jah. 1874. p. 110 (hält Redehausen für zweifelhaft). — Marqu. Privatalt. II 344. — Becker-Rein. Gallia I. 3, 219. 272. — Becker-Göll III 400. 434. — Weiss 65. 173. 174. — Aug. Müller sem. Lohw. im Alt. Griech., Besenberger, I: „καδος Eimer

Herodot. = 72 dass. R 193 H 61.* Id. ib. 299. Vgl. ober kal. kodt. — Hallsch. Metrol. 3 101, 113. 4. 590. 657—659.

cadytās, ae, m. καδύτας, ó, eine syrische Schling- oder Schmarotzer-Pflanze, Plin. 16, 244.

Weiss 148.

caecias, ae, m. κακίας, ó (der Nordostwind, nach Arist. de mundo 4 derjenige Euroa, ó áxio τοῦ περὶ τὰς θειράς ἀντολὰς τόξου νιάρ), Nordostwind, genauer Nord-drittelostwind, Vitr. 27, 13 R. Sen. quaest. nat. 5, 16, 5. Plin. 2, 120. Id. 18, 34 (77), 334. Gell. 2, 22, 24. App. mund. 14: caecias ventus. Weiss 55. 213. — Saalf. Italogr. II 38. 32.

caedrus, s. cedrus.

[caepa nicht aus κάπα entlehnt, sondern von Wersal cap. — Curt. Gra. 148. — Van. (1881) 49.]

† **caerēfolium** (spätlat. cērēfolium), n. n. καρ-ε-φύλλον, τό, Kerkel, franz. cerfeuil (Scandix caerifolia, L.) Plin. 19, 170: caerēfolium, quod pæderota Graeci vocant. Plaut. Febr. 24, 9. Sept. 13, 3. cērēfolium Apic. 4, 119 (wonach Schuchidentisch mit caryophyllum). Vgl. die dem Griech. entsprechende Nebenform chaerēphyllum.

Coras. H. Sprk. 7. — Andress dtsch. Volkslym. 16: „Das Wort cerēfolium, woher unser ‚Kerkel‘. lässt mit der anklingenden Silbe ce- die Übernahme aus καρ-ε-φύλλον schwer erkennen) so darf daher irgendwelche bloß formelle Anlehnung an ein bekanntes heimisches Wort (cera oder Cera, vgl. cerenna) vermuthet werden.“ cera wäre als ein heimisches Wort zu streichen und dafür Lehnwort zu nennen. — Zehetmayr Wb. 58. — Schuch. Valgar. I 37.

† **caesāpou, i, n.** ? eine Art Lattich, Plin. 20, 59.

Weiss 231.

caestus, us, seltener i, m., s. cestus.

cāla, ae, f. κάλας, τό (das Brennbare von κάω, κάω), ein Stück Holz, Brennholz, Lucil. fr. inc. 151 (ap. Serv. Aen. 6, 1) calas dicebat maiores nostri fustes, quos portabant servi sequentes dominos ad proelium: unde etiam calones dicebantur. nam consuetudo erat militibus Romani aut ipse sibi arma portaret et vallus: vallum autem dicebant calam, sicut L. neilius: scinde puer calam ut caleas, i. e. scinde fustes et fac focum. Nebenform cālūm i, s. Ibid. or. 19, 34, 3. cālumentum, l, n. trocken oder Roiserholz, Colum. r. r. 4, 27, 1. — Schneider z. d. St.

Löwe prodr. 321 sq. Vgl. aber Coras. H. Sprk. 289: „calam-e-tum bedeutet ‚Halmwuchs, Halmgewächs‘, das den Weinstock schließlich ist (Colum. r. r. IV, 27).“ Corasen leitet das Wort von calamus ab.

cālāmāris, a, um, s. calamus.

cālāmāulēs, ae, m. * καλαμ-αὐλῆς, ó, der Vorflötenbläser, Not. Tir. p. 173: monaulēs, ascaules, calamaulēs.

cālāmentum, nicht calametum, i, n. s. cala. **cālāmīntha, ae, f.** καλαμίνθη, ἡ, eine Art Münze, ein gewürzhaftes, auch mentastrum genanntes Kraut, Plin. 19, 176 (Sillig: mentam, Jauszmintham). App. herb. 70. Orb. Bern. 13, 26.

Weiss 151 A.

cālāmīscus, i, m. καλαμίσκος, ó, ein kleiner hohler Arm an einem Candelaber, ein Röhrchen, Intrp. Iren. 2, 24, 3. vgl. Eucher. de expos. var. rer. 3.

cālāmīster, stri, m. s. calamus.

cālāmīstrātus, a, um, s. calamister s. v. cālāmīstrum, i, n. } lamus.

cālāmītes, ae, m. καλαμίτης, ó (κάλαμος), der Laubfrosch (Rana arborea L.), Plin. 32, 70. 123. 139.

Weiss 24.

cālāmochus, i, m. * καλαμ-όχθος (κάλαμος und χθός, der sonst adarca, w. m. s., genannte Meerschamm, Plin. 32, 140.

Weiss 144.

cālāmus, ó, m. [(Cāl)us Not. Bern. 62, 95] κάλαμος, ó, der Stengel, Stab, Halm, zuerst bei Plaut. Pers. 88. — I. im allgemeinen, — A. von Pflanzenhalmen, mehr technischer u. allgemeiner Ausdruck auch für Andere, nicht eigentlich rohrartige Halme, während das echtlat. arundo Rohr, Schilfrohr, vorzüglich für das stärkere Gewächs, das ebenfalls entlehnte canna für das kleinste, nur schilffartige Gewächs gebraucht wird, s. die Hauptstelle Plin. 16, 156 sqq. — Verg. G. 1, 76: tristisq. lupini astutis fragiles calamos. Pallad. Nov. 1, 2: calami fabaceae messis. Plin. 18, 7 (10: calamus altior frumento quam hordeo. — B. Von Bäumen, das Pfropfreis, Colum. r. r. 4, 29, 9: calamus aradi non amplius tribus digitis debet. Plin. 17, 14 (24): multa in hoc servanda, primum omnium, quae patiatur coitum arbor, et cuius arboris calamus. Ibid. 17, 18(30). 24, 14(75). — II. im besonderen: der hohle Stab oder Halm, das Rohr, wechselnd mit canna u. arundo, s. oben I A., Ovid. Met. 1, 706 sqq. — A. als Gewächs, — a. im allgemeinen, Plin. 16, 159 sqq. cl. Ibid. 80. — b. im besonderen, calamus odoratus Cic. 12, 104 sqq. aromaticus Veget. a. v. 6, 13, 3. oder Syria-

cus Id. ib. §. 4. Ein vielgebrauchtes Gewürz, wohl eher unser Ingber als Calmus, anch abs. Cato r. r. 106, 2. Colum. r. r. 12, 20, 5. 12, 53, 2. Plin. 13, 8. — B. nach seinem Gebrauche, vgl. Plin. 16, 159 sqq. — a. das Rohr zum Schreiben, *calamus scriptorius* Cels. 7, 11, 27. *calamo* et atramento militare Cato ap. Rufin. p. 199. Cic. ad Q. fr. 2, 15, 6: quicunque *calamus* in manus incidit, eo ntar tamquam bono. Id. Att. 6, 8 1: sumere *calamum*. Hor. a. p. 446: transverso *calamo* signum allinere. Quinct. 10, 3, 31: *calamos* instinguere cl. Mart. 14, 38. — b. das Rohr zum Pfeifen, die Rohrpfefte, Plin. 16, 36(65), 166: c. thialis. Lucet. 5, 1392 sq.: et Zephyri cava per *calamorum* sibilum primum agreste docere cava infare cientas. Verg. E. 2, 83. Tib. 2, 5, 32, woselbst die Form, der arundo gleich, beschrieben wird. Prop. 3, 17, 34. Ovid. Met. 1, 711 sq. Catull. 67, 22: currus *calamus*. Verg. E. 1, 10: agrestis. Id. ih. 2, 34. Sen. Hipp. 298. Vulg. Ioann. 3, 13: atramento et *calamus*. Ibid. Psalm. 44, 2: cal. scribae. Auson. ep. 9, 49: cal. fissipes. Öfter auch im Plurale von einer Pfeife, die verbundenen Rohre, Lucr. 4, 588: unco saepe lahro *calamos* percurrit hiantes, und mit gekrümmter Lippe durchläßt die offenen Rohre a. a. w. Id. 5, 1407. Verg. E. 5, 48: ne *calamus* solum aequiparas, sed voce magistram. Prop. 4, 1, 24. Ovid. Met. 11, 161. — c. das Rohr zum Schießen, der Rohrpfefil, Plin. 16, 36(65), 166: c. sagittarius. Verg. E. 3, 13: arcum et *calamos* frangere. Hor. carm. 1, 15, 17: hastas et *calami* spicula Gnosii. Prop. 2, 19, 24. Ovid. Met. 7, 778. 8, 30. Iuven. 12, 80. — d. als Stab, zu verschiedenen Zwecken, — α. zum Stützen des Weines, Colum. r. r. 4, 4, 1. Ibid. 3, 15, 1. — β. geschärft zum Schneiden, Pallad. Nov. 22, 3. — Besonders aber γ. als Leimrathe zum Fangen der Vögel, Prop. 3, 13, 46: sive petas *calamo* praemia sive cane. Mart. 13, 68, 14, 218: c. aucupatorius. Sen. Octav. 411. Sil. 7, 677. — δ. als Angelruthe, Ovid. Met. 3, 587: linquo solebat et hamo decipere et *calamo* salientes ducere pisces. — ε. als Signalstange, Colum. r. r. 3, 15, 1. — ζ. als Wegweiser in Ägypten, Plin. 6, 29(33), 116: anum (iter) a Pelusio per harenas, in quo nisi *calami* defixi regant, via non reperitur, subinde anra vestigia operiente. — η. als medizinischer t. t., pulmonis *calamus*, die Luftröhre, Cael. Aur. tard. 2, 12, 143. — Ableitungen: *cālāmarius*, a, um, d. Schreibrohr betreffend, theca, Rohr- oder Federbüchse, Luct. Cland. 57. cl. Mart. 19, 14. — *cālāmellus*, i, m. Dimin. von *calamus*, ein Röhrehen, Arnob. in Psalm. 150. — *cālāmister*, stri, m. und gewöhnlich — *cālāmistrum* i, n. (C(e) Mum Not. Bern. 56, 66) das hohle röhrenförmige Instrument zum Kräuseln der Haare, Brenneisen, — l. eigentlich, Plaut. Cnre. 4, 4, 21: at ita me volsellae pecten, speculum, *calamistrum* meum bene me amassint &c. Cic. post. red. in sen. 7, 15: *calamistri* vestigia. Varro L. L. 5, 129: *calamistrum* quod his calcafit in cinere ca-

pillus ornatur. Idem ap. Charis. 1. p. 61. P. Petron. sat. 102, 15: crines *calamistro* convertere. Serv. Aen. 12, 100: *calamistrum* est acus maior, quae calefacta et adhibita intorquet capillos. Isid. or. 20, 13, 4. Inscr. Mur. 991, 2: l. (i. e. libertae) A CALAMISTRO. — II. hildlich, von zu großem Schmuck, Schnörkelei, Künstelei im Ausdrucke, Cic. de or. 75, 262: ineptis fortasse gratum fecit, qui volent illa *calamistris* innrere. Id. or. 23, 78: tum removebitur omnis insignis ornatus quasi margaritarum, ne *calamistri* quidem adhibebuntur. Tac. or. 26: malini hercule C. Gracchi impetum aut L. Crassi maturitatem quam *calamistros* Maecenatis aut tinnitus Gallionis. — Der Nominativ *calamister* kommt gar nicht vor, überhaupt steht das Masculinum entschieden nur bei Cic. or. 23, 78. Varro ap. Charis. 1. p. 61. P. und Tac. or. 26. — Davon wieder: *cālāmistratus*, a, um, mit dem Brenneisen gekräuselt, Plaut. Aain. 3, 3, 37: quisnam istuc accerodati tibi, cinaede *calamistrat*? Cic. Sest. 8, 18: alter (sc. Gabinius) angustis affluens, *calamistrata* coma. Id. post. red. in sen. 6, 12: c. saltator. cl. Serv. Aen. 12, 100. Hier. ep. 130. no. 19: pneri cincinnatuli et *calamistrati*, Stutzer. Amhros. ep. 69 (7, 4, 15): *calamistrati* et torquati. —

Cart. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1866 (histor. phil. Cl.), Spalt. d. A.-lat. p. 22. — Neue l. 634. — Curt. Gr. 139: lat. cal-a-mu-; cul-mu- = abd. hal-a-m-; hal-m. Vielleicht aber ist ersteres ein Lehnwort (Dietrich Jahn. Jahrb. 53, 38. Corssen Nachr. 275). — Corssen. Nr. 275: „das neben cul-mu- die Form cal-a-mu- nichts anderes ist, als das aus dem Griechischen übertragene kal-a-mo-s hat schon Dietrich erkannt (Neue Jahrb. 83, 38).“ — Id. Voc. II 7. — Id. it. Sprk. 322. — Van. Wh. 126. — Döb. Syn. II 106. V. 218. VI 47. — Id. Hdb. 24. — Dietrich vocal. aff. 13. — Forstemann Kuhn XVII 365. — Pictet l. 197. II 161. — Grassberger II 309. 312, 3. — Rasmussen Syn. 263. II p. 621. — Tschda. de vocab. graec. 12. — Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. 45. — Zehetmayer Verb. 60. — Dietrich Jahrb. 83 p. 38. — Irgen anim. phil. Verg. Cop. p. 275. — Sealford gr. Lehaw. 22. — Hermes 2, 280 (Inscr.). — Marqu. Privatist. II 403. — Blümner Gew. n. K. II 399. 395. — Becker-Rein. Gallus' 2, 217. Gallus' I 118. II 481. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufg., 68. — Kasmow, Subst. Plaut. 633. — Weiss l. 140, 151. 272. — Corssen (it. Sprk. 322) leitet nach *calamitas* von *calamus* wegen seiner ursprünglichen Bedeutung: Halmescheiden, Halmkrankheit ab. Die Stellen: Serv. Verg. Georg. I, 151: robigo genus est vitii, quo culmi percunt, quod a rusticis *calamitas* dicitur v. Donat. Ter. Eun. I, 1, 79: propter calamitatem rustici gradum dicunt, qui comminuat *calamum*, hoc est culmum et aegrotum, — sollen beweisen, dass *calami-tati*-e von *calamo* — gebildet sei, wie *sci-tati*-is, *obvi-tati*-e von *sci-oliva*. — Von der eigentlichen Bedeutung „Halmescheiden“ sei das *calamitati*-e erst zu dem Sinne Missetwa, Missethat des Urtreides und dann in dem allgemeineren Sinne Schaden, Uebel gelangt. — Dem gegenüber ist zu betonen, dass der Übergang der von C. angenommenen Bedeutung (vgl. auch dessen krit. Nr. 6, 274. 275. 276) vom südesten Coecum bis zum kassierten Abstractum ein sehr gewagener ist; dass ferer C. sonst wenig oder gar nichts — und mit Recht — an alte Etymologien gibt; dass endlich die Behauptung Ficks (Sprachwiss. 8, 77) *calamitas* gehöre mit *pro-cillere*, *re-cillere* u. a. zusammen, nicht haltbar ist, so dass die Behauptung in Klots' Wb. die richtigste zu sein scheint: *cālāmifus*, *fis*, f. (stammverr. mit *incolumis* u. *incolumis*, von dem es *afformis* ist), der Umstand, dass etwas beschädigt, zu Boden geschmettert u. anbrachbar wird, die Beschädigung, Zugrundeordnung, Niederlage, der Schaden“. Dazu bedarf es nicht einer Wurzel *als* (Proklos KZ. XIII 456), es ist auch nicht mehr unerklärt (Ebel KZ. V 216), sondern wir nehmen mit Van. gr. lat. etym. Wb. 1085 eine Wurz. *skal* an, aus der sich *skal*-s-ma Verderbes entwickelt. — *calamistrum* Nom. Sing.

v. Acc. Sing., calamistra calamistri Nom. Pl., calamistros Acc. Pl. I 531. — Corus. Beitr. 370: „calamistrum, ein rohrartiges Werkzeug“, das heißt ein hohles Eisen zum Brennen und Kränzen der Haare, mit dem Suffix -tro weiter gebildet vom Stamme calamid- des griechischen Wortes *καλπίς*-s, das abendseits Bedeutung hat, die Weiterbildung griechischer Wörter durch lateinische Suffixe ist in der Zeit vor dem Dichter Accius etwas ganz Gewöhnliches. So bildet Plautus *ballist-ariu-m*, *calapit-ariu-m*, *diobol-aria*, *subbassit-ariu-m*, *Orgen-acen-s*, *apophanti-osa* u. a. — 14. lb. 412. — Id. it. Syll. 341. — Van. Wh. 128. — 134. Syn. VI 47. — Id. Hdb. 24. — Dietrich Vocal. aff. Dd. Syn. VI 47. — Böttger-Fischer, Sabina 41. — Gallus III 239. 276. — Pancker, melet. 33.

calasis *καλίσιν*, *tunicae genus*, quod Graeci *καλίσιν* dicunt alii dicunt nodum esse tunicae muliebri, quo conexa circa cervicem tunica summittitur. Paul. Diac. p. 61, 11, Müll.

cālathiscus, i, m. *καλῶθισκος*, ó, ein kleiner, sierlicher Korb nach feiner griechischer Sitte, = *quasilus*, Catull. 64, 319: ante pedes autem candentis mollia lanae vellera virgati custodiabant *calathisci*. Petron. sat. 41, 6: puer *calathisco* nvas circumtulit.

Bismar Gew. u. K. I 118. — Weiss 199.

cālāthōides, *καλῶθ-ειδής*, korbähnlich, Chalcid. Tim. p. 90.

cālāthūs, i, m. *καλῶθος*, ó (nach Eust. von *καλ*-or, wogegen die Kürze des *a* spricht), ein Korb nach griechischer Sitte, rein lat. *quasilus*, in Gestalt einer Butte oder eines Blumenkelches, s. Plin. 21, 6 (11). Paul. Diac. p. 47, 6. cl. p. 350, 12. Müll. — I. sunkeht aus Flechtwerk, s. Ovid. Fast. 4, 435. Zu trocknen Dingen, wie Blumen, Früchten, Wolle &c., Vitruv. 4, 1, 9. Verg. E. 2, 45: tibi lilia plenis ecce ferunt nymphae *calathis*. Id. A. 7, 806: non illa (sc. Camilla) colo *calathive* Minervae femineas assueta manus, sed proelia virgo. Ovid. Her. ep. 9, 76. Id. a. a. 2, 219. 264: dum bene dives ager, dum rami pondere nutant, afferat in *calatho* rustica dona puer. Id. Met. 12, 475. Plin. 34, 16 (47). Iuv. 2, 54. — II. jedes andere wie ein Korb gestaltete Gefäß von Metall oder Holz zur Aufnahme von Flüssigkeiten, — A. die Milch, Milchebnapf, Butte, Topf, Verg. G. 3, 402: quod surgente die mulsere borisque diurnis, nocte premunt: quod iam tenebris et sole cadente, sub luce exportans *calathus* adit oppida pastor. und Servius z. d. St.: *calathis: vasis aerea, in quibus lac vel recens caseus in urbe distrahitur*. Colum. r. 7, 8, 3. 10, 39, 7. — B. zum Wein: die Weinschale, Verg. E. 5, 71: vina novum fundam *calathis* Ariusia nectar. Mart. 9, 60, 15. — 14, 107. — III. der an Gestalt einem Korbe gleiche Blumenkelch, Colum. r. 10, 99: *calathusque* virentia lilia canis. Id. lb. 240. Anson. idyll. 14, 31. cl. Plin. 21, 23.

Ramshorn Syn. 580. — Schuch. Vulgat. I 125. — Niese asin. phil. Verg. Cop. p. 37. — Marqu. Privatalt. II 179. — Bismar Gew. u. K. I 118. — Weiss 175. 199.

calantica (?), * *καλυντική* (?), Afran. com. 37. — davon: † *decalanticare*, Lncil. 26, 72 M. Weiss 185. 206.

calcāriānus, a, um, } s. calcarinus s. v. calx.
calcāriensis, is, m. }

calcārius, a, um, a, calx.

calcūliatio, ōnis, f., a. calculus s. v. calx.

calcūlātor, ōris, m.
calcūlātorius (ſus), a, um,
calcūlātrix, atricis, f.,
calculans, e, Adj.
1. **calcūlo**, āvi, ātum, āre.
2. **calcūlo**, ōnis, m.,
calcūlōsus, a, um,

s. calculus
s. v. calx.

calcus, s. chalcus.

calcanadam, } s. calx.

calicata.

callicellus, i, m., a. calix.

calicēlārium, s. caliculus unter calix.

cāliceo, are, s. calix.

calicūlāris, is, f., a. calycularis s. v. calyx (calyculus).

? **calicūlus**, i, m., a. calix.

cālīendrum (*cālīlīlandrum*), i, n. *καλίσιντρον*, rō (*καλίσιν* schön machen, schmücken), eine hohe Frisur der römischen Frauen von falschem Haar, die durch mehrerer Lagen von Locken oder Flechten aufgebürstet war, eine Art Fontange, Varr. sat. Men. 95, 10. Tert. pall. 4. Hor. sat. 1, 8, 48: altum Saganae *calicendrum* excidere: „Orelli-Baiter z. d. St.: „peplum capitis aut crinis suppositiciis sen capillamentum (*κόσμιον κεφαλῆς* Gloss. Philox., Fontange, Perrücke), aut galericulus capitis ornamentum.“ Comm. Cruq. u. A. A. A.: *calicendrum* dicitur ornatus capitis mulierum, quo ad exornandos crines stantur, sive suppositis crinis, quom pro naturalibus capillis accepiant. — Porphyrius: *calicendrum* hoc est galericulum. — Nebenform: *cālīendrium* Arnob. 6, 26: *caliculae*, *claves*, *calicendra*. fomites, talarina.

Böttig. Sabina 8. 104 u. 141. — Gallus III 275. — Weiss 34. — 187.

caliptra, *καλίστρα*, ē (Hülle, Decke, bes. Kopfbedeckung der Frauen, Schleier), Paul. Diac. p. 47, 5. Müll.: *caliptra* genus est vestimenti, quo capita operiebant.

Vgl. *calypso* = *velatio*, W. Schmitz Bur. u. lat. Sprachk. 178. — Weiss 34. — 181.

? **cālīx**, icis, m. [*calicis* *Kia* Lis Not. Bern. 66, 81, *calix* *Kia*]. L. Not. Bern. 66, 80: *καλῖς*, *ικος*, ē (vgl. *καλῖς*, *καλλος*). Die Alten leiten es von *καλίσιν* τῷ ποτηρίῳ ab), (Macrob. sat. 5, 21: *καλῖς* poculi genus, quod nos una littera immutata *calicem* dicimus. Vgl. unser Kelch; gänzlich verfehlt ist die Etymologie von *caldum* bei Varro L. L. 5, 127: *calix* a *caldo* (?), quod in eo *calda* puls apponebatur et *caldum* eo bibebant), zuerst bei Plaut. Mil. 823. Capt. 916. Cato r. r. 39, 1. 52, 1, 2 zweimal. 80, 133 zweimal, eine tiefere Schale, ein Gefäß in Topfgestalt. I. Zum Kochen, Koebtopf, Cato r. r. 39, 1. Plaut. capt. 4, 4, 8. Vitruv. 6, 1, 8. — Ovid. fast. 5, 509: stant *calices*: minor inde, fabas, holus alter habebat. — II. Ein ebernes Gefäß in den Wasserleitungen, welches in das Gerinne oder Wassergeschoss eingesteckt wird, an welchem dann die Röhren angebracht werden, Front. aquaed. 36: *calix* signatus, gestempelter Becher. Id. ibid.: circa collocandos observari debet, ut ad lineam ordinentur, ne alterius inferior *calix*, alterius superior ponatur. — III. Ein Trinkgeschloß, zum Trinken, besonders warmer Getränke, s. Varro

„L. 5, 127 (vgl. oben), ein Becher von Thon, Metall &c., welcher, ohne bößeren Fuß, den Körper, der die Flüssigkeit fasst, unmittelbar den Boden berühren lässt, s. W. A. Becker. Gall. 3. 223. 2. Auß. Cic. Pis. 27, 67. d. Tusc. 3, 19, 44. Varro ap. Non. p. 230, 25. d. ib. p. 146, 11. cl. p. 545, 5. Hor. sat. 2, 79. 2, 6, 68. Tib. 2, 5, 98. Prop. 2, 33, 40. Min. 33, pr. (2), 5. Id. 36, 40 (66), 196. Id. 7, 2 (7), 18. Mart. 14, 116. Iuven. 11. 145. — Ableitungen: *callicellus*, i, m., Dimin. dupl. on calix, ein kleines Becherehen, Theod. r. sc. 4, 1. — *callico, are*, hechern = rinken, Thom. thes. 150, b. — *calliculus*, s, m., Dimin. von calix, kleiner Becher, Jato r. r. 108, 1. Cels. 2, 11. Plin. 9, 30 (48). Callad. Nov. 7, 11. Insbesondere ein Tinten-Raschen, Cassiod. var. 11, 36. Vgl. calyinus (App. mag. 35, p. 297, wo jetzt caliculus teht). — Davon: *calliclarium*, ii, n. = *πορροδοθήκη*, ein Gestell zum Aufstellen der Becher, eine Etagère, Gloss. Labb.

calix Neue I 664, calicis Gm. Sing. I 140, calices s. alices Acc. Pl. I 257. — Coras, it. Sprachk. 233 Anm. — Jan. Wb. 1093. — Lottner KZ. VII 171. — Döb. Syn. V 117. VI 48. — Schneider Elementar I 11. — Förstemann-Guhn XVII 386. — Fick vgl. Wb. I 41. III 397. IV 57. — 14. themal. Sprachleh. 113. — Fictet II 279. — Ramshorn Syn. 178. — Tschb. de vocab. graec. 20. — Kühn VII 171. — Sebmayer Wb. 61. — Ilgen enim. phil. Verg. Cop. p. 28, 4. — Boermann-Curt. Jah. 1874 p. 110. — Calices Marqu. r.ivalat. II 247. r.ivalat. 337, acenat. 250. — Becker-Bein, Jallus*, 3. 223. — Gallus* III 403. — Vau. et. Wb. d. st. Spr. 2. Auß., 314. — Weiss 50.

callāica, ae. f. von **καλ(λ)αῖος*, Adj., sc. gemma, in früher, blaugrüner Edelstein, Plin. 37, 151. Solin. 20, 13 (vgl. callaina unter callainus).

callāina, a, um, *καλ(λ)αῖνος*, Adj. (vgl. *callaina*, a, von *καλλος*, die Farbe scheint nicht nach dem Edelstein *καλ(λ)αῖος* benannt, sondern umgekehrt), blaugrün, meergrün, türkisfarbig, lacerna Mart. 14, 139. tali (Würfel) Plin. 37, 11. — Davon Subj.: *callaina*, ae. f. sc. gemma, ein blaugrüner, meergrüner Edelstein, Plin. 37, 100 und 147. — *callainum*, i, n., das Blaugrün, Meergrün, turbidum Plin. 37, 151.

Weisse 63, 162 A. — Isocr. Hermas VI p. 11. **callis**, idis, f. *καλ(λ)αῖς*, ó, ein blaugrüner Edelstein, heller als der Saphir und dem Meerwasser an Küsten ähnlich, wohl nicht der Türkei, Plin. 37, 112 n. 151.

Weisse 162. **calliāis**, ae. m. *callaias*, ó (*callaias*), eine Art Kabeljau oder Dorsch, Plin. 9, 61 ed. Sill. (wo Jan. *collyri*), 32, 146 ed. Sill. (wo Jan. *collyris*).

Weisse 65, 119. **callāndrum**, i, n., s. calliendrum.

calliblēpharātus, a, um, s. calliblēpharum. **calliblēpharum** (-ón), i, u. *καλλι-βλεφαρον*, τό *καλλιβλεφαρος* mit schönen Augenwimpern), sc. medicamentum, Mittel zum Schminken oder Färben der Augenbrauen, Augen(brauen)schwärze, Varro sat. Men. 370 = sp. Non. p. 218, 22. Plin. 24, 123. Vgl. *stibium*. — Davon das Adjectiv: *calliblēpharātus*, a, um, Plin. 32, 61: ostrea, von einer edlen Austerart (doch ist die Lesart zweifelhaft. Andere lesen *calliblēphara* von *calliblēpharus*). Böttger-Fischer, Sabina 17.

calligōnon, i, n. *καλλι-γονον*, τό (von *καλλι-γονος* = *καλλι-γενής*, Porphy. bei Euseb.), eine Pflanze, sonst *polygonon mas* genannt, Plin. 27, 12 (91).

Callimāchus, i, m. *Καλλι-μαχος*, davon metrum *Callimachium*, μέτρον *Καλλιμάχσιον*, ein Versmaß, Serg. 463, 13 K.

Weisse 231.

callimus, i, m. von *καλλίμος*, ov (poet. = *καλός*), ein Edelstein, in den sog. Adlersteinen geblüht, Plin. 36, 151.

calliōn, ii, n. *καλλίων*, τό (eigtl. neutr. von *καλλίων*, Compar. zu *καλός*), eine rein lat. *vesicaria* genannte Pflanze, Plin. 21, 177.

calliōnymus, i, m. *καλλι-ώνυμος* (schönnamig; bei Arist. H. A. 8, 13 u. Ael. H. A. 13, 4 ein Fisch), ein auch *uranoscopus* genannter Seefisch, Plin. 32, 69.

Calliōpē, es, f. *Καλλι-ώπη*, ἡ, die schönstimmige, Calliope, eine der neun Musen und zwar die Göttin der epischen, aber bei Dichtern auch jeder andern Dichtung, mit Schreibtafel u. Griffel abgebildet. I. Eigtl., Lucr. 6, 94: *callida Musa*, Calliope, requies hominum diuomque voluptas. Hor. carm. 3, 4, 1 sqq. mit den übrigen Musen, Auson. idyll. 20, 7. Anthol. Lat. 1, 73, 9 (616, 9); neben Melpomene u. Polyhymnia Mart. 4, 31, 8. — II. Meton., *A. per syllepsin* für sämtliche Musen, Verg. Aen. 525: vos, o Calliope, precor, aspirate canenti. — *B. per synecdochen* = Dichtung, Ov. trist. 2, 568: quem mea Calliope laeserit. — Nebenform: *Calliōpē*, ae. f. *Καλλι-ώπη*, ἡ, Verg. E. 4, 57. Prop. 1, 2, 28. Ov. fast. 5, 80. cl. Priac. 2, p. 563, P. — Davon: *Calliōpius*, a, um, *Καλλι-ώπιος*, calliopiisch der Calliope, puer, vom Hymenaeus, Anthol. Lat. 6, 89, 77 (283, 77). musici Firmic. math. 7, 25.

callipētālōn, i, n. *καλλι-πέταλον*, τό (lon. *καλλι-πέταλος*, schönblüttrig), eine rein lat. *quinquefolium* genannte Pflanze, App. herb. 2.

Weisse 151 A.

callipŷgis, e, *καλλι-πυγος*, Adj., mit schönem Hintern oder Steiße, Schol. Cruqu. ad Hor. sat. 1, 2, 94.

callistrūthia, ae. f. *καλλι-στρουθία* (eūna), tā, eine Art delicates Feigen, vorzüglich vom Sperling geliebt, Sperlingsfeigen, Colum. r. r. 5, 10, 11. Plin. 15, 69. = *ficus passeraria*. — Nebenform: *callistrūthis*, thidis, f., sc. ficus, Colum. r. r. 10, 416, rein lat. *ficus passeraria*, Capitol. Albin. 11. §. 3. Rein lat. *ficus passerariae* Capitol. Albin. 11. §. 2, in Italien jetzt digitale genannt.

Böttger-Fischer, Sabina 21.

callitrich (callitrix), trichis, f. *καλλι-τριχis*, trichos, Adj., schönhaarig. I. sc. herba = *trichomanes*, eine Pflanze, womit man das Haar färbt, Plin. 25, 135, 26, 147, 26, 160. — II. sc. simia, eine äthiopische Affenart, nach Lichtenstein wahrsch. *Simia Fawnus*, Linné, Plin. 8, 216.

callitrichōs (-n), f. *καλλι-τριχος* (s), ἡ, Schönhaar, eine Pflanze = *adiantum*, w. m. s., Venushaar, rein lat. *capillus Veneris*, Plin. 22, 62.

Weisse 147.

callitrix, s. callitrix.

[calo nicht entlehnt, sondern = *cālū-ūs von kal, vgl. cālō-ūs, cālū-tum &c. Vag. p. 101 u. 102.]

cālōbāthrarīas, il, m., s. coibathrarīas.

cālōpōdium, ii, n. *καλοπόδιον*, τέ (dimin. von *καλό-πους*), der Schusterleisten, Acro ad Hor. sat. 2, 3, 106 = *forma caligaris*.

cālōpūs, pōdis, m. *καλό-πους*, ποδος, ὁ (οἱ *συντονομένοι περὶ τὸν καλόποδα* (Bekk. *καλόποδα*) *λεονοργίας τὰς τῶν συντῶν ὀντορίας*, der Holzfuß, hölzerne Schuh, die Korksohle, Schoel. Cruqu. ad Hor. sat. 2, 8, 77 = *solea lignea*.

calpar, āris, n. Adjectivform von *καίλη* (= *καίλη*, Gefäß, Krug). I. sc. vas, Gefäß für Wein, Vase, Varro de vit. p. R. 1. fr. 48 K. (ap. Non. p. 546, 32 sq.): *calpar* nomine antimo dolium. Varro de vita pop. Rom. lib. primo: quod antequam nomen dolii prolatum, cum etiam id genus vasorum *calpar* appellatum. Panl. Diac. p. 46, 17. Müll.: *calpar* genus vasis fictilis. — II. sc. vinum, junger Wein vom Fasse, Varro l. c. (ap. Non. 547, 2). Paul. Diac. p. 65, 13. Müll.: *calpar* vinum novum, quod ex dolio demitur sacrificii causa, antequam gustetur. Iovi enim prius sua vina libabant, quae appellabant festa Vinalia. — Gloss. Lahh.: *calper*, οἶνος *ἑρθεῖς* und *calcar* (nach Scaliger *calpar*) *θυσίας ἀπαρχῶν οἶνον*.

Cert. Gr. 148. — Van. Wh. 179: *calpar* (*calpar*) s. (arg. vas) Gefäß für Wein. (arg. vinum) junger Wein vom Fasse. — Id. et. Wh. 2. lat. Spt. 2. Aufl. 64.

caltha, ae, f. **καλθῆ*, ἡ, eine gelbliche, stark riechende Blume, wahrscheinlich unsere officinale Ringelblume (*Calendula officinalis*, L.), Verg. E. 2, 50. Col. poet. 10, 97 u. 307. Plin. 21, 28. — Nebenform *calthum*, i, n. Prod. cath. 5, 114. — Abgeleitet: *calthula*, ae, f., Frauenzimmerkleid von gelblicher Farbe, Caltbaleid, Plaut. Epid. 2, 2, 47 (224): quid istae, quae vesti quotannis nomina inveniunt nova. . . . indusiata, patagiata, *calthulam* et *crocotulam*.

Weise 120, 141, 102, 205.

cālum, s. cala.

calumma, s. calymma.

calx, calcis, f., selten m., [K(a) LX Not. Bern. 31, 36], *καλξ*, καός, ὁ, ἡ (kleiner Stein, Kies, Schutt zum Anfüllen, auch der Feldstein zum Banen, behauener Mauerstein, angebrannter Kalk, vgl. *καλξή*), auf eine ursprüngliche Übergangsform *calix weist das Verbum *calicare oder *calicare (vgl. inser. Aletr. 3892) hin in den Formen: *calicata* aedificia calce polla, Panl. Diac. p. 47, 4. cl. ib. 59, 1. Müll. — † *decalicatum* calce litum, Panl. Diac. p. 75, 13. Müll. — *basilicam calcandam* CIL. I 1166 (134 a. Chr. n.), *Aletriae* in porten templi 8. Mariae *Man. Smet.*, *calx*, zuerst bei Plaut. Poen. 4, 2, 85, der Stein, jedoch nur üblich in folgenden technischen Ausdrücken: I. Der Stein im Brettspiel, Spielstein, wenngleich viel seltener in dieser Bedeutung als das dimin. *calculus*, w. m. s. cl. Panl. Diac. p. 46, 2. — Müll. Plaut. Poen. 4, 2, 85: Sy. prefecto ad incitas tenonem redigit, si eas abduxerit. Mi. quin prius disperibit, faxo, quam unum *calcem* civerit.

cl. Charis. 1. p. 72. P. Nen. p. 199, 19. Lucil. ap. Prisc. 6. p. 1687. P.: *naumachiam* *hæc hæc*, inquam, *alveolumque putare et calces*; *delectes te, hile non rectius vivas*. — II. Der Kalkstein oder Kalk (ein lateinisches Lehnwort im Deutschen: abl. chalc, calc; mhd. kalc), *calcem* *coquere*, Kalk brennen, Cato r. r. 16, 38, 4. Vitruv. 2, 5, 1 sqq. *ova*, ungelöschter, Id. 8, 6, 8. *extinctia*, gelöschter, Id. 2, 5, 1. So *rectincta* Grut. inser. 207. *macerare calcem*, mürbe u. zu Mörtel machen, Vitruv. 7, 2, 1. Plin. 36, 177. *harenatus*, mit Sand vermischt, Mörtel, Cato r. r. 18, 7. *materies ex calce et harena mixta* Vitruv. 7, 3. *calce cribrata succreta* Cato r. r. 18, 7. *calx*, caementa, silex Id. 15, 1. in eam insulam materiem, *calcem*, caementa, arma convexit, Cic. Mil. 27, 74. Lucr. 6, 1068: *saxa vides primum sola coalescere calce*. Plin. 36, 174: *accenditur aquis*. App. Met. 8. p. 260: *locus calce et harena perpolitus*. — Weil nun in der älteren Zeit das Ziel in der Rennbahn durch Kalk (wie später durch Kreide, s. *creta*) bezeichnet war, so heißt *calx* metonymisch: — III. Der mit weissem Kalk bezeichnete Endpunkt in der Rennbahn, das Ziel, Sen. ep. 108, 32: *hanc quam nunc in circos creatam vocamus, calcem antiqui dicebant*. cl. Plin. 35, 17 (58), 199. Gegensatz *carcer* oder *carceres*, die Schranke, meist in Vergleichungen, Varro ap. Non. p. 199, 21: *nemini fortasse currum a carcere intimo missum labi inoffensum per acquir candidum ad calcem sinit* (sivit). Cic. sen. 23, 83: *signis mihi deus largiatur, ut ex hac aetate repuerassem . . .* valde recensens nec vero velim quasi decurre spatio a calce ad carceres revocari, d. i. vom Ende zum Anfang zurückkehren. Id. Tusc. 1, 8, 16: *nunc video calcem, ad quam cum sit decursus, nihil sit praetera extimescendum*. Id. am. 27, 101: *ut cum aequalibus possis, quibuscum tanquam e carceribus emissus sis, cum eisdem ad calcem, ut dieitur, pervenire*. Id. ap. Sen. ep. 108, 32: *quoniam summas ab ipsa (alii: ipso) calce eius interpellatione revocati*. Quint. 8, 5, 30 (zwifh.): *si in clausula et calce pronuntietur* (sententia). Hieron. ep. 9 u. 26 und vit. Hilar. in calce libri, epistulae, sermonis, am Ende des B. &c. &c. Sprichwörtlich: *extra calcem decurrere*, zu weit gehen, überts Thema hinaus-schweifen, Amm. 21, 1 extr. — IV. *calcem ampullae plumbeae*, Panl. Diac. p. 46, 18. Müll. — Späte Nebenform: *calces*, is, f. Ven. Fort. 11, 11, 12. Vgl. Proh. cath. 1, 41. p. 20, 19, wo *haec calces* als ungebr. — Ableitungen: *calciarius*, a, um, den Kalk betreffend, zum Kalk gehörig, Kalk-, fornax Cato r. r. 38, 1. Plin. 17, 9 (6). Substant. *calciarius*, ii, m. der Kalkhändler, Cato r. r. 16. *calciaria*, ae, f. A. sc. fornax, der Kalkofen, Amm. 27, 3, 4. Sprichwörtlich: *de calciaria* in carbenarium pervenire, aus dem Regen in die Traufe kommen, Tert. de carne Chr. 6. — H. sc. fodina, der Kalksteinbruch, Dig. 48, 19, 8. §. 10. — Von *calciarius* wiederum abgeleitet: *CALCARIARIUS EXONERATOR*, Gruter inser. 1117, 5 (Orelli 4302). C. NEGOTIANS Gruter

41, 1, zur Kalkbrennerei gehörig. — *calcariensis*, is, m., der Kalkbrennergehilfe, Cod. Theod. 12, 1, 37: hoc et in *calcariensis* et fabricensis et argenteis observetur. — *calculus*, i, m., dimin. von calx, v. m. s., vgl. Paul. Diae. p. 46, 2. Müll., ein kleiner Stein, Steinchen. I. Im allgemeinen, Cic. de or. 1, 61, 262: Demosthenes coniectis in os *calculus* summa voce cretus multo uno spiritu pronuntiare conuescebat. cl. Quinct. 11, 3, 54. Vitruv. 7, 2, 1: si ad ascium offenderint *calculi*, calx non erit temperata. Verg. G. 2, 180: tenuis nbi argilla et dumosia *calculus* arvis, und Kies im Dornengefeld. Plin. 4, 8 (15): Penes amnis viridis *calculo*. Id. 28, 9 (33). Tropisch vom Redesfuß: quid est, cur in iis demum, qui tenui vena per *calculos* fluunt, Attium saporem putent? Quinct. 12, 10, 25. — II. Im besonderen, A. der Stein in den latruncularum u. duodecim scriptorum ludus (lusus) genannten Brettspielen; bestehend aus kleinen Figuren aus Glas (vitrei), Edelstein (gemmel), Elfenbein (ex ebore, eburnei) oder aus Wachs (ceri) oder cera fecti, deren jede Partei verschiedenfarbige hatte (hicolores, discolors), nämlich die eine weiße (albi), die andere schwarze (nigri) vgl. unten II C), die im latruncularum ludus, da es ein Kriegsspiel war, bald im allgem. calculi, bald speciell milites oder bellatores oder latrones oder gewöhnl. latronum (daher latronalis ludere) im duodecim scriptorum ludus, obwohl es ebenfalls als eine Art Kriegsspiel genannt wird, gewöhnl. bloß calculi heißen, s. W. Teuffel in Panlys Real-Encycl., Bd. 4. S. 428 ff. Beckers Gallus, Bd. 3, S. 261 ff. Quinct. 11, 2, 38: an vero Scaevola in lusu duodecim scriptorum cum prior *calculus* promovisset essetque victus &c. auszulehen. — Ovid. n. a. 2, 207. Id. ib. 3, 358. Id. trist. 2, 478. Mart. 14, 17. Val. Max. 8, 8, 2: alveo et *calculus* vocare. Plin. ep. 7, 24, 5: laxare animum lusu *calculus*. Geil. 14, 1: de *calculus* et alveolo dicere. In einem Bilde bei Cicero sp. Non. p. 170, 30 (IV, 2 p. 483 no. 48 ed. Orell. fr. 76 ed. Klotz): itaque tibi concedo, quod in duodecim scriptis solemus, ut *calculus* *reducas* (zurückziehen), si te aliquis dati praenitet. — B. Der Stein auf dem Rechenbrett, u. bildlich die Rechnung selbst, *calculus subducere*, die Rechnung ziehen, Cic. fin. 2, 19, 60. amicitiam ad *calculos* vocare Id. am. 16, 58. *revocare alqd ad calculos* Val. Max. 4, 7, 1. vocare aliquem ad *calculos* Liv. 5, 4. ad *calculos aliquos reverti* Cic. Att. 8, 12, 5. *ponere calculus* Colum. r. r. 3, 3, 7. cum aliquo Plin. pan. 20. Id. ep. 5, 2, 1: accepi pulcherrimos turdos, cum quibus parem *calculus* *ponere* . . . non possum, d. i. mit Gleichem vergelten. Id. ib. 2, 19 extr.: an sit recitandum, examina tecum omnesque, quos ego movi, in utraque parte *calculus* *pone* idque elige, in quo vicerit ratio. cl. Id. ib. 14, 9. Colum. r. r. 1, 3, 8: *ratio calculus*. Quinct. 11, 3, 59: de *calculus* *atque rationibus* (actio). Id. 12, 11, 18: *calculus* *anxiae sollicitudines*. Id. 7, 4, 35: an alia de re quam de *calculus* cognosci oportet.

cl. Id. 8, 3, 14. Dig. 49, 8, 1: *error calculi*. Id. 50, 8, 8. — C. In der ältesten Zeit der Stein bei Abgabe der Stimme, der Votirstein, wie später die Votirafel; und zwar weiß für Beistimmung oder Freisprechung und schwarz für Verwerfung oder Verurtheilung, cl. App. Met. 10 p. 242. atrum demittere in urnam Ovid. Met. 15, 44, iudicialis Cod. 5, 1, 12. deterior Id. 7, 62. 10. Tropisch Plin. ep. 1, 2, 5: si modo tu fortasse errori nostro *album calculus* adieceris. So auch zur Bezeichnung anderer Dinge, der glücklichen mit weißen, der unglücklichen mit schwarzen Steinchen, wie es bei Plin. 7, 40 (41) 131 von den Thraciern heißt: *calculos colore distinctos pro experimento cuiusque diei in urnam condere*. cl. Mart. 12, 34, 5. Plin. l. c.: dies *calculus candore* laudatus. Plin. ep. 6, 11, 3: o diem laetum notandumque mihi candidissimo *calculo*! D. Spätlat.: Als ein kleines Gewicht, Gromat. vet. p. 373, 21. (Anct. do ponder. p. 322, Goes.); ponderis pars minima *calculus* est qui constat ex granis ciceris duobus &c. (bei Isid. or. 16, 25, 8: *calculus* gen.). — III. Als medicinischer t. t. der Stein, die steinartige Verhärtung in der Urinblase u. sonst in Körpern, Cels. 7, 26 u. öfter (*calculus harenosus*, *calculus eximere*, *evellere*), curare Plin. 20, 21 (86). *comminuere* et *ecere* Id. 20, 4 (13). *ciere*, *movere* Id. 20, 22 (91). *exturbare* Id. 20, 10 (42). *frangere* Id. 22, 21 (29). *rumpere* Id. 23, 8 (80). *ciere* Suet. Aug. 80. — A. Ableitungen: *calcularius*, a, um (*calculus*), zum Rechnen gehörig, *error*, Rechenfehler, Dig. 50, 8, 8. 1. — *calculatio*, ōis, f. (*calculo*, āre), die Berechnung, class. computatio, Cassiod. ep. 1, 10. Venant. ad Syagr. ep. 5, 6. — 2. *calculatio*, ōis, f. (*calculus* III), die Steinbeschwerde, Caes. Aurel. tard. 5, 4: quam *lithias* vocant. — *calculatōr*, ōis, m. (*calculo*, āre), der Rechner, I. Ein Lehrer der elementaren Arithmetik, Rechenmeister, -lehrer, gr. *λογιστής*, Mart. 10, 62, 4: nec *calculator* nec notarius velox. Sext. Ruf. brevilar. praef. Dig. 50, 13, 1. §. 6. cl. lb. 38, 1, 7. §. 5. Acro ad Hor. sat. 1, 6, 72. — II. Ein Rechnungsführer, Buchhalter. Ict. (gew. rationarius, s. Dig. 27, 1, 15. §. 5.) — *calculatōrius* (-iūs), a, um (*calculus*), zum Rechnen gehörig, tabula, Rechenbrett, Schol. Iuven. 7, 73. philarg. Inscr. ap. Feam Var di notiz. p. 172. — *calculatōrix*, icis, f. (Femininum zu *calculator*), die Rechenmeisterin, arithmetica est multitudinis *calculatōrix*, Beda de mundo const. tom. 1. p. 408. — *calculensis*, e (*calculus*), a n Steinen befindlich, *calculense* appellatur (genus purpureae) a *calculo* maris, mire aptum conchyliis, Plin. 9, 131. — 1. *calculo*, āre (*calculus*). I. Etwas hererechnen, zusammenrechnen, class. computare, Prudent. *aspi* *orep*. 2, 131: *calculanda* est primitus, tum subnotanda est summa. — II. Bildlich annehmen, dafür halten, beurtheilen, Sidon. ep. 7, 9: solam clericatus duntaxatam pro meritis autumant *calculandum*. — 2. *calculo*, ōis, n. (*calculus*), die Rechner, Rechnungsführer, Poëta in Anthol. Lat.

96, 1 (854, 1 oder t. 1. p. 453.) Bnm. Augustin. de ord. 2, 12: nota est illa librariorum et *calculatorum* professio. cl. Sext. Ruf. bref. pr. wo andero *calculatorum* lesen. — *calcūlōus*, *a*, um (*calculus*), mit Steinen versehen. I. Vom Boden, steinig, voller Steinchen, Colum. arbor. 21: *scus loca aprica, calcūlosa*, glareosa, interdum et saxosa amat. Id. r. r. 3, 11, 7: *ager*. Id. 5, 10, 9: *loca*. Plin. 35, 14 (49) und Gargil. pers. p. 397. Mai.: *solum*. Cloat. ap. Macr. sat. 2, 15, 16: *pomum*. — II. Von Kranken an Steinheschwerden leidend, steinkrank, Cels. 7, 26, 2: *adhibere enationem calcūlosa*. Plin. 28, 4 (9). Scrib. comp. 150, 153. Veget. 2, 18: *si quod iumentum calcūlosum fuerit*.

calcis CIL. 1577, 2, 19. *calces* 577, 2, 17, 18. — Curt. Hamb. 1805, Audent. p. 3 a. 5. — Curt. Stud. V 56. VI 321. VII 390. — *calx* (Stein im Brettspiel) masc. Neue I 466 (Kalk) Masc. u. Fem. I 606 (Kade der Benuhah) Masc. u. Fem. I 607. *calx* a. *calcis* Nom. Sing. I 141, 182. *calcis* Gen. I 140. Ohne Gen. Pl. I 141. — Curt. Grz. 144. — Corne. Voc. II 559: „Ein aus unprägnantem abge-schwächtes *f* (f) hat verschwunden in: *calx, calcorius, calcūlosa, calculari* u. a. neben *calcūlosum* (C). 1166 um 194 v. Chr.) *calciata* (Fest. p. 47, 32). gr. *καλός*, skr. *garād*, Kiesel, Scherbe neben skr. *akara* = hart, scharf, rath.“ — Van. Wb. 119. — Mamma. r. G. I 335. — Fick vgl. Wb. III 815 V 270. — Pictet II 153. — Ramshorn. Syn. 1270. — Kuhn V 360. — Saalf. gr. Lchzw. 21. — *heridum calcūlosum* Corne. I 370. — *calcūlosum* Corne. Voc. II 307: „Das ältere *f* hat sich auch in offener inkonsenter Silbe vor einischem *c* erhalten in der Verbalform: *calcū-cū-dam*, C. 1166, die auf eine alte Stammform *calcū-* in *calx* zurück-weist.“ — Dod. Syn. V 191. — Id. Hdt. 36. — Enary. röm. Lautl. 1172. — Dietrich comm. gramm. dn. 48. — Büch-Windek. lat. Decl. 10: *calx* forderten die Grammatiker in der Bedeutung „Kalk“. — L. Diefenbach Jahrb. f. Phil. 1858, 754: über *calx* als altes Lehnwort. — Hehn 123. — Kuhn II 353. 370. — Brann. lat. Orth. 278. — Zehet-mayr Wb. 62. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 311. Wolfflin allh. Verh. 51. — Weiss 19. 50, 157 A. 195. — Saalf. Hologr. I 23. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 311. — *calculus* Curt. Grz. 144. — Graebergr II 321, 3. 339. — Ramshorn. Syn. 794. — Hehn 193. — *calculi* Marq. Privat. alt. I 104. II 454. 1. Privaleben I (1879) 98. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 311. — Graebergr II 301, 371, 3. 323. 336. — Marq. Privat. alt. I 97. Id. Privaleben I (1879) 95. — Becker-Göll. Gallus II 100. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 311. — Pancker Melet. 12. — Saalf., Hellenismus la Latium 44 ff. —

cālŷcālārīs, *e*, *s*. cālŷcālūs *s*. v. calyx.

cālŷcālūs, *i*, *m*, *s*. calyx.

calymma, *ātis*, *n*. *καλύμμα*, *rō*, eine Decke, Marc. Cap. 1. 18. (§. 67) ed. Eysenht. (luno) tecto capite lacteo quodam calymmate prae-nitahat. (Kopp calummate); vgl. Thomaes Thes. nov. Lat. p. 260 u. p. 264 (wo *galumma*) = *tegumentum*.

Weise 48, 84 A.

cālŷptra, *s*. caliptra.

cālŷ, *ŷcis*, *m*. *καλŷ*, *κωος*, *ŷ* (*καλŷκωος*), jede Hülle, Haise, Schale, gr. techn. Ausdruck. I. Die Äußere Blüten- oder Samen-kapsel des Mohnes, Plin. 20, 18 (76). Der Rose. Id. 21, 4 (10). cl. lb. 21, 18 (73), 121. Der Lilie. Id. 21, 5 (11), 23. Der Narzisse. Id. 21, 5 (12), 25. u. a. Besonders von den Nüssen n. anderen Früchten, die Außenschale, die mit dem Reifwerden der Nuss mürbe wird und abfällt, Ggstz. putamen, die holzartige und feste Schale. Der Wallnuss, Plin. 15, 22 (24). Der Kastanie. Id. 15, 23 (25). Der Eichel. Id. 16, 6 (8), 19 sq. Des Granatapfels. Id. 22, 22 (44), 96, 23, 4 (43), 86. — II. Zoologisch die Schale oder Decke der Sealthiere, echinometrarum Plin. 9, 31 (51). cochlearum

Id. 9, 56 (82). cl. 28, 2 (4), 19. testudinum Id. 32, 4 (14). Des Eies, Id. 28, 2 (4), 19. — III. Beim Kohlenbrennen, die Äußere, durch eine Erdrinde bewirkte Kruste über dem zu Kohlen brennenden Holze, der Meiler, Plin. 16, 23. — IV. Der künstlich aus Gips oder Wachs gemachte Überzug einer edlen Frucht zu ihrer besseren Erhaltung, Plin. 15, 64. — Davon: *cālŷcālūs* (*cālŷcālūs*), *i*, *m*. dim. I. Eine kleine Fruchtschale oder Samen-kapsel, Plin. 20, 205 (calyx) 27, 37 (calyx) App. Met. 4, 2. p. 143, 16 (calyx). — II. Von Thieren, die Äußere Hülle oder Haut echinorum App. mag. 35, p. 297, 4 (calyx) Vgl. auch calenlus, w. m. s. unter calix. — Von calyculus abgeleitet: *cālŷcālārīs*, *e*, Adj. mit einer Fruchthülle oder Samen-kapsel versehen, herba App. herb. 4.

calyz, *ŷcis* Neue I 140. Zehetmayr Wb. 62. — Weiss 114. — Blumens Gew. n. K. II 212. — Pancker spicil. 16.

cāmēlōn, *s*. chameleon.

cāmāra, *ae*, *f*, *s*. camera.

cāmārus, *s*. cammarus.

ꝑ cambio, **campai**, **äre**, von *καμπάω* (beugen, krümmen, wenden), tanachen, vertanachen. App. mag. c. 17: ego adeo servos in a ha-beas ad agrum colendum, an ipse mutuos operas cum vicinis tuis *campias*, neque scio neque laboro. An dieser Stelle steht jedoch jetzt *campias* statt *campias*, wie von einem Vorbum *campio*, *äre*. Sicul. Place. de cond. agr. p. 13. Goes. cl. Charis. 3. p. 219. n. 233. P. cl. Prisc. 10. p. 906. P. (Vgl. *campio*). — Abgeleitet: *camparia* Acr. Hor. sat. 1, 7, 110.

Loebck path. Pröl. 183 N. 21. — Zehetmayr Wb. 62. — Vgl. auch H. Rösch d. N. Testam. Tertulianus p. 60 und unter *periporia*. — Weiss 84, 3. — Neuerdings hat R. Thurneysen in der deutsch. Literaturztg. 35 (1891) die Ansicht aufgestellt, *campio* sei wohl aus dem Keltischen entlehnt, vgl. Endlicher's Glossar u. Kuhn, Beitr. VI 227.

cāmēla, *ae*, *f*, *s*. camelus.

cāmēlae virgineae, *γαμψίλας* (*γάμψος*) *θεις*, Nymphen (wahrscheinlich Wassernymphen), welche die Brüste anriefen, Paul. Diac. 63, 8. Müll.: *camelis virginibus* (i. e. *Gamelis* v.) *applicare nupturæ solitæ erant*. Vgl. Preller röm. Mythol. 8. 89 u. 582.

cāmēlārūs, *II*, *m*, *s*. camelus.

cāmēlāria oder richtiger **cāmēlārlāria**, *ae*, *f*, *καμψί-γλαρία*, *ŷ*, der öffentliche Dienst des Kameeltroihers, die Verpflegung der dem Staate gehörigen Kameele, Dig. 50, 4, 18, §. 11 = *publicorum camelorum cura et custodia*.

cāmēlinus, *a*, um, *s*. camelus.

cāmella, *ae*, *f*, *s*. camera.

cāmellus, *i*, *m*, *s*. camelus.

cāmēlōpardālīs, *is*, *f*, *καμηλο-παρδαλīs*, *is*, *ŷ*, ein Kameelopard, Kameelopard. Giraffe (Cervus Camelopardalis, L.) Varro L. L. 5, 20, 100: Alexandria *Camelopardalis* nuper adducta quod erat figura n camelus, maculis ut panthera. Plin. 8, 69. Solin. 30, 19 (Acc. -im). — Nebenform *cāmēlōpardālus*, *i*, *m*. Capit. Gord. 3, 33, 1. Vopisc. Aur. 33, 4. Vnlg. Denter. 14, 5. Nebenform *cāmēlōpardus*, *i*, *m*. Isid. or. 12, 2, 19.

Van. Fremd. 42. — Urdolph. d. I. lat. voc. comp. 41 u. 45 nebst Anm. *camelopardalis* alterum a

Plin. 2, 237. — Davon: cāmīno, ὄρι, ἄλυσ, āre, in Form eines Kamines bringen, bauen, aufsetzen, so dass der Gegenstand unten weiter ist und in eine Esse anslieft, Plin. 16, 23: acervi confertis taleis recentibus luto caminantur. Id. 17, 80: fossura caminata, gewölbt.

cāmīno Van. Wb. 5. — Bopp Glossarium 27 b. — Fick Sprachheft 68 f. — Pictet II 360. — Ramehorn Syn. 230. II p. 617. — Zehetmayr Wb. 63. — Weiss 199.

cammārōn, i. n. κάμαρον (κάμπορον), τὸ, eine sonst auch acanthum genannte Giftpflanze, Plin. 27, 9.

cammārus (gamm.), i. m. κάμαρος. ὁ (auch κάματος u. κάμπορος geschrieben, *camarus* Plant. fr. 21 p. 445 (cf. Fest t. norita), Hummer, Meerkrebs, bestimmter *camarus marinus* Plin. 27, 9. Varr. r. r. 3, 11, 3. Colum. r. r. 15, 6. Plin. 31, 76. Mart. 2, 43. Inv. 5, 84. Apic. 2, 1.

Van. Wb. 116. — Dd. Syn. VI 50. — Id. Hdb. 26. — Förstemann-Kuhn III 65, XVII 373. — Zehetmayr Wb. 62. — Gallus III 338. — Weiss 61, 116.

cāmōmilla, -mīllinus, s. ebamemelon.

camra, ae. f. καμή, ἡ, die Krümmung, nur bildl. krumme Wege, *camphas* dicere, Ausflchte anehen, Plaut. True. 5, 50 (909) zw. = *nugae*.

Saalf. Italogr. II 57.

? **campagus**, i. m. * κάμαξ oder * κάμαχος, ὁ, eine Art Stiefel der höheren Militärpersonen in späterer Zeit, Treb. Gall. 16, 4. Capit. Max. lun. c. 2. (28): e. regius. Edict. Diocl. 9, 11: *campagi militares* (καμβάδες στρατιωτικοὶ του κάμπος, Schleife).

Schuch. Vulgarl. I 181 = καμβάδες von κάμπος nach Mommsen Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. phil.-hist. Cl. 1854 S. 72.

campe, es. f. κάμη, ἡ, die Raupe, rein lat. eruca, Colum. r. r. 11, 3, 63. Colum. poet. 10, 324. 366. Pallad. 1, 35, 6 u. 13.

camphippelphantocamellos, * καμφ-ιππ-ελεφαντο-κάμηλος.

Linnae Prodr. 331: Nomen p. 120, 13. — Weiss 151 A.

camphippus, * καμφ-ιππος, das Seeferdchen (Syngnathus hippocampus, L.) = *caballio marinus*, Lucil. inc. 82 = *hippocampus*.

campra, ae. f. κάμρα, ἡ, die Hingung, Auct. inc. de idiom. gen. 581, 25 K.

campranēma, atis, n. καμπράνεμα, τὸ, eine Pflanze, *rosmarinus*, App. herb. 79.

Weiss 151 A.

campsāria, ae. f. von κάμρα, ἡ, vgl. κάμω, κάρα, ein Gefäß, Kiste, Kapsel, der Trödelmarkt, Aeron. Hor. sat. 1, 7, 110.

campso, āre, von κάμω (vgl. cambio), bei einem Orte umliegen, vorbeisegeln, Leucatan campant, Enn. ann. 334 (ap. Prisc. 10, 52 [p. 206. P.]) = *flectere, navigando praeterire*.

Nachtr. röm. Gesch. II a. 1319: vgl. auch H. Bösch d. N. Testam. Tertullian p. 684, sowie unter *oporturi*. — Saalf. Italogr. II 19.

campāules, ae. m. καμπ-αίλεις, ὁ, der Hornbläser, Vopise. carin. 19.

campter (camter), ēris, m. καμπτήρ, ἥρος, ὁ (der Umhiegende, die Biegung, Wendung, der Wukel), der Umbug, Winkel, die Kehr = *flectus metae in cursu*, Pacuv. tr. 48 (ap. Non. p. 65, 1): *extremum intra camp-terem ipsum praegratad Parthenonium*.

campter Nom. Sing. Neue I 166. — Weiss 47.

campus, i. m. κάπος, τὸ (ein großes Seethier, Haifisch, βροθεὶς καπκίον γνάθος, Lycophr. 714, Schol. κρῶν. Vgl. κάμη, die Spannenraupe, sowie ein anderes größeres Thier dieses Namens in Indien, D. Sic. 371, u. s. w.), ein Seeungeheuer. *campi marini* = *hippocampi*, Mart. 9, 42, 1. zw.

Weiss 120.

camter, s. campter.

[? **cāmūrus**, a. um, von κάμω? oder = κάμαρος, Adj.? Nach innen gewunden gewölbt, Verg. G. 3, 55: *camuris* birtae sub cornibus aures, Serv. ad h. l.: *camuris* i. e. curvis; unde et *cameras* appellatur. Philarg. ad h. l.: *camuri* boves sunt, qui conversa introversus cornua habent, quibus contrarii patuli, qui cornua diversa habent, laevi, quorum cornua terram spectant, his contrarii lieini, qui cornua sursum versum reflexa habent. Non. p. 30, 8, wos. *camerus* geschrieben ist, Paul. Diac. p. 43, 27. Müll. Macrobr. sat. 6, 4. Isid. or. 12, 1, 35, 15, 8, 5. a. rous Prudent. *περιστερ*. 12, 53. Nominativ *camur* ap. Isid. or. 12, 1, 35, u. 15, 8, 5.]

[Coras, Voc. II 375 Aem. — Brand. lat. Orth. 72 f. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 51. — Die Zusammenstellung mit *cām-āra*, -*ārum* = *vase scilicet similia delius*, ubi frumentum autem reponebant agricolas, *Acroz* = macht die Nichtentstehung wahrscheinlich. Vgl. Curtius Gr. 140 f. — Fick W. I. 40. 398, 319 f. II 52, 319. III 64. Spr. 68 f. 307. — Weiss 351. — Pictet. II 376. 319 (vermutet mit Fick 2, II 430 orientalisches Ursprung von *cām-āra*). — Fick W. I 503.]

cāmūs, i. m. κάμος dor. statt att. κημός, ὁ (ΧΑΣ). I. Der den Pferden angelegte Maul- oder Beißkorb, Vulgata psalm. 32, 9, (hebr. קַרְבִּי

reg. 4, 19, 28. Ambros hexaem. 6, 3 *Itala* I. Cor. 9, 9. — II. Eine Art Halsfessel zur Strafe für Sklaven u. Verbrecher, Accius tr. 302 (ap. Non. p. 200, 15): *quid cessio ire ad eam?* v. hem praesto est, *camo* collum gravem. Zw. bei Plaut. Cas. 2, 6, 37. Hor. sat. 1, 6, 39 *codd. optt. u. edd. rett.* (s. Fritzsche z. d. St.).

Dd. Hdb. 26. — Zehetmayr Wb. 64. — Bösch 340. — Saalf. gr. Lehnw. 4 Aem. — Boermann Curt. Juh. 1874 p. 28 Aem. — Weiss 310. — Abgeleitet: *camusis* Titus. fr. inc. 18, 6.

cana (canua) κατὰ (τὸ κάμω, ζαγεγν. καρωθῶ) dicunt Graeci, nos *canistra* et per diminutionem *canistella*, Paul. Diac. p. 45, 19 (65, 6). Müll.

cānāba oder **cannāba**, ae. f. *cānaba*, oder richtiger *cānaba*, ὁ (das Holzgerüst, um welches die bildenden Künstler eine Figur in Thon oder Wachs modellierten und das Modell selbst), ein leichtes, für kürzere oder längere Zeit hergerichtete Gebäude, Schuppen, Bude, I. Für Vorräthe, A. Niederlage eines Großhändlers für Wein, Öl u. dgl., Orelli 4077, 7007. — B. Außerhalb des Hauses gelegene Vorrathskammer für Wein in Fässern und Krügen, Ps. Hier. app. serm. 142, 2 u. 237, 1. Ennod. carm. 2, 43 *lemm.* — II. Als Verkaufsort, A. Weinbude, Weinsebenke, Orelli 39. — B. Außerhalb des Lagers aufgeschlagene Bude eines dem Heere folgenden Händlers, Krämerbude, und da diese *canabae* beim stehenden Lager (*castra stativa*) auch stehend wurden, der Plur. *canabae* = Krämerrevier, -bezirk,

päter förmlich feste Ansiedlungen mit Corporationsrechten, kanabae legionis XIII, CIL. II p. 940 u. 954. decurio kanabarium legiois XIII. geminae, ibid. III. 1100. vicus canabarium, Cl. Rhen. 1891. — Vgl. überh. Th. Mommsen, Hermes VII 303 ff. J. J. P. Joerensen de municipis et colonis ex canabis legionum ortis. Berol. 1871. — Abgeleitet: *cānābēnsis*, *e*, zum Krämerrevier gehörig, u. s. m. d. Krämerrevier, vicani canabenses, die Bewohner, Insassen, die Corporation des Krämerreviers, Cl. Rhen. 1891. Gew. Subst. *canabenses*, imm. m. CIL. III 1008 u. 1093. — *cānābula*, *ae*, *f*, eine zur Trockenlegung der Grundstücke bestimmte Abzugsröhre, Gromat. vet. 227, 14, 228, 25. u. ö. Vgl. Radolf 2, 269 f. — *cānāvāria*, *ae*, *f*, die Kellnerin oder Kellnermeisterin des Klosters, Caesar. Arel. reg. ad virg. 28.

Vgl. vgl. Wörterb. der Indogerm. Spr. 436: „*canaba* trotz der abweichenden Bedeutung vielleicht aus dem unteritalischen Griechisch entlehnt.“ — Van. Wh. 110. — Zehetmayr Wh. 61. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 297.

canabētum, s. *cannabētum*.
canaliculus, s. *canaliculus*.
canalicularius, i, m., s. *canalicula* } *uter*
canaliculus, i, m., s. *canalicula* } *canalis*.
cānālicolae, } s. *canalis*.
canalicula, }
canaliculātum, s. *canaliculatus* } *uter*
canaliculātus, s. *canaliculus* } *canalis*.
canaliculus, s. *canaliculus*.
canaliensis, s. *canalis*.

canalis, is, comm., s. *canna* (*cans*).

canāva, } s. *canaba*.

canāvāria, *ae*, *f*.
cānācum, i, n. *καρύκων*, rō, das Gummi aus einigen Arten des Balsamstrauches, vorzüglich des arabischen (*Amyris Kataf*, Forsk.), arabisches Räucherharz, Plin. 12, 98.

Weise 61. 144.
cāncērōma, ātis, n., verderbt aus *καρκίνωμα*, rō (vgl. *carcinoma*), der Krebsgeschwür, das Krebsgeschwür, App. berb. 19. 31. Zsgzgn. *cāncērōma*, Veget. a. v. 6, 19, 2. *Salvian*, adv. avarit. 1, 9 (p. 232). *Dynamid*. 2, 50 (in Class. auct. 7, 441). Corrupte Nebenform: *cāncērōma*, ātis, n. Veget. a. v. 3, 22, 15. Vgl. auch *ceroma*, doch scheint bei Plin. Val. 1, ad fin. *canceromata* für *ceromata* zu lesen zu sein.

Weise 74.
cāncērōma, } s. *cāncērōma*, vgl. auch *carci-*
cāncērōma, } *nom.*
cāncrys, *κάρκρς*, Placid. gl. Deuerl. = *testis* *regia*.

cāncēphōros, i, f. *καρυφόρος*, ē (die Korbtragende, eine Jungfrau, welche in Athen an den Festen der Demeter u. Athene wie an den Dionysien einen Korb mit heiligen Geräthen auf dem Kopfe in Procession trug, Ar. Av. 1561; Inscr. u. vetera lexic. Hierzu erwähnt zu werden, galt als eine hohe Ehre. Die Künstler stellten oft solche weibliche Gestalten, die mit beiden Händen einen Korb auf dem Kopf hielten, dar; am berühmtesten waren die Kanephoren des Polyklet u. Skopas). Die Korbträgerin = *qualum ferens*, nur als gr.-techn. Ausdruck, von der künstlerischen Darstellung einer oben geschilderten Jung-

frau, *canephoros* Scopae Plin. 36, 25. Id. 34, 70 ed. Jan. mit heteroklitischem Accusative: *canephoram* (al. i. *oenophoros*). Cic. Acens. 4, 3, 5: *canephoros* Polyeti. cl. ibid. c. 8. §. 18. Spätlateinische latinisierte Form: *cānīfera*, *ae*, f. Paul. Diac. p. 65, 6. Müll.

Canephore Nom. Plar. Neue I 181. II 11. *Canephorum* Gen. Pl. Fem. II 12. *Canephore* u. *Canephoras* Acc. Pl. II 11, 12. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 31 u. 137. — Kühnert I 347, 1. — Weise 39. 73. 277.

cānīfera, *ae*, f., s. *canephoros*.

cānistellum, i, n., s. *canistrum*.

cānistrum, i, n. [*K(a)N(r)um* Not. Bern. 66, 92]. *καρίστρον*, rō (vgl. Varro L. L. 5, 120. Paul. Diac. p. 45, 19. Müll.: *cana* Graeci dicunt, nos *canistra*). Nur ühl. im Plural, aus Rohr geflochtene Körbechen zur Darbringung von Opfern u. Speisen, besonders also zum religiösen Gebrauch bei den Opfern, also ein Brot-, Frucht- oder Blumenkorb, Cic. Att. 6, 1, 13. Verg. G. 4, 280. Id. A. 1, 705 (vgl. Serv. z. d. St.: *siccaria*, Körbechen, in welchen der Wein bei Tisch stand). Id. 8, 180. Hor. sat. 2, 6, 105. Tib. 1, 10, 27. Prop. 3, 13, 28. Ovid. Met. 2, 713. 8, 676. Id. fast. 2, 680, 4, 451. Colum. r. r. 10, 277. Inven. 5, 74. In der spätlatein. Form Acc. Plur. *canistros* (also Nominativ *canistri*). Pallad. Nov. 12, 17, 1. — Ableitung: *cānistellum*, i, n. dimin., Brot- oder Fruchtkörbechen aus Rohr, nur im Plural, Symm. ep. 2, 81, 7, 76. cl. Paul. Diac. p. 45, 19. Not. Firm. p. 176: *canistellus* *Kia*. L. Not. Bern. 66, 93.)

canistra Nom. Pl. Neue I 652, *canistra* u. *canistros* Acc. Pl. I 581. — Comp. Beitr. 370: *canis-trum* gehört nicht in den Kreis dieser Untersuchungen (*Suffix -tro* u. einen Nominalstamm gebildet), wenn es auch das Suffix -tro zeigt, da es das übertragene griechische Wort *καρίστρον*, *καρίστρον* ist. — Id. ib. 413. — Id. Voc. II 251, vgl. unter *comiser*. — Id. ib. II 815. — Van. Fremd. 32. — Dsch. Syn. VI. 51. — Id. Hdb. 27. Schneider Elementari. I 10. — Dietrich Vocal. aff. 7. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Rasmussen Syn. 580. — Hehn 265. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 44. — Zehetmayr Wb. 65. — Schuch. Vulgarl. I 203. III 104. — Lebeck pathol. Prof. p. 244. ann. 15. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weise 199. — Saalf. Italogr. I 38. — *canistellus*, *canistella* Nom. Sing. — Neue I 652. 531. *canistella* Pl. I 652.

canna (*cans*), *ae*, f. [*K(a)N* Not. Bern. 62, 96]. *κάνα*, ē (Poll. 10, 184, gew. Plur. das Rohr), jedoch nur das kleinere, mehr schilffartige Gewächs, s. Ovid. Met. 8, 387. Colum. r. r. 4, 32, 3, 7, 97 (*radiculae degeneris arundinis*, quam *canalis* vocant). Vgl. *calamus* zu Anfang. — I. Als Gewächs (*Arundo donax*, L.) *crassa* Ovid. fast. 6, 406. *palustris* Id. rem. am. 142. *tremulae* Id. Met. 6, 326. *canna viridi* scindere *olivas* Colum. r. r. 12, 59, 5. *factis ex canna canalibus intundere alqd.* Pallad. Mart. 15, 2. II. Nach seinem Gebrauche. A. Als Schilffmasse, und zwar a. als Flechtwerk, meist im Plural, Schilfflechten, *cannae* *spissae textae* Colum. r. r. 12, 52, 4. cl. ib. §. 8. *factae in hunc usum cannae* Id. ib. 12, 15, 1. — β. Zum Fahrzeug geflochten, etwa Schilfkahn, Inven. 5, 89: *canna Micipsarum* cl. Plin. 7, 206. — B. Als Rohr, a. zu Pfeifen (vgl. Schol. Pers. 1, 119.) Ovid. Met. 2, 682. 11, 171. Sil. 7, 439, daher *Canna* *Dea*, die Nymphe *Syrinx*, Or. Met. 1, 691. App. Met. 5, 25. — β. Zum Tragen des

Weinstockes, Pallad. 3, 11. — 7. Zum Beröhren der Decke, Pallad. 1, 13. — 8. Zum Schreiben, theca cannarum Edict. Diocl. 10, 17. — C. Ein Messerchen aus Rohr, ein Rohrmesser, Col. r. r. 12, 50, 5. Pall. Febr. 25. Marc. Emp. 22. Apic. 7, 264 (u. dazu Schnck). — III. Bildlich, *canna gutturi*, die Luftröhre, Cael. Aurel. acut. 2, 16, 97. Id. tard. 2, 12, 137. — Ableitungen: *cānālis*, *is*, *m.* u. *f.* (von der alten Form *cama*, urspr. Adjectiv, also rohrförmig), eine in Nachahmung des Rohres meist künstlich gemachte Röhre oder, wenn sie offen ist, eine Rinne, ein Canal, und zwar als langer, weiter und hohler Raum, durch welchen eine Flüssigkeit &c. ihren Durchgang hat, gew. aus Stein gemauert, verschieden von den echtlateinischen Wörtern *tubus* und *fistula*, vgl. Vitruv. 8, 6[7], 1 sqq. Isid. or. 15, 8, 16. — I. Eigt. und zwar: A. Im allgem., rotunda Cato r. r. 18, 6. *canalis* in medio foro, die in die Cloake führende Abzugsrinne, Plaut. Curc. 4, 1, 20 (476). Tert. pall. 5. Vgl. *canaliculae* und W. A. Beckers röm. Altert. Aht. 1. S. 328 fg. — angustae Varro r. r. 5, 2. perpetua Id. ib. 3, 11, 2. cl. ib. 3, 7, 8. *canalibus* aquam immittere Caes. b. c. 2, 10. arundineis *canalibus* inferre mella Verg. G. 4, 265. undā *hignis* *canalibus* currens Id. ib. 3, 330. *canali* uno discretae (aedes) Liv. 23, 31, 9. *rivis* per *canales* structiles ducere aquam Vitruv. 8, 6 [7], 1. cl. Suet. Claud. 20. — *canalis* longus pedes Vitruv. 8, 5, 2. *maris* Plin. 6, 82. *venarum* *canales*, im Bergwerke, Id. 33, 69. Von den unterirdischen Gängen des Achelous, Stat. silv. 1, 2, 206. cl. Sever. Aetn. 127. Dig. 19, 1, 15. 43, 21, 3. §. 2. Als tragbares Instrument in der Hauswirtschaft, Vitruv. 4, 3, 7, 12. §. 21. n. a. m. — B. Im hea, als technischer Ausdruck, a. der Architektur, 1. die Anklung, Canaleüre am Säulencapital, Vitruv. 3, 5, 7. — 2. c. fundi, die Kolbenrinne an der Katapulte, Vitruv. 10, 13, 7. — b. der Chirurgie, = *σάλπιξ*, die Röhre, in welche das bereits (mit der *ferula*) geschiente Bein gebracht wird, die Beinlade, Cels. 8, 10. — c. der Anatomie, c. animae, die Luftröhre, Plin. 8, 29. *recta* *tenuataque* *cervix* (vulvae), quem *canalem* vocant Cels. 4, 1. §. 38. — d. der Landwirthschaft, der Prestrog, eine Vorrichtung bei der Ölbereitung, Col. 12, 50 (53), 6. — e. der Botanik, die Rippe des Blattes, Plin. 25, 48. — f. Eine Halmpfeife, Halmflöte, Calp. ecl. 4, 76. — II. Bildlich, *pupilla*, cuius angustiae non sinunt vagari aciem et velni *canali* dirigitur obiterque incidentia facile declinant, in eine Bahn, ganz gradeaus Plin. 11, 37 (55), 148. Ebenso *canale directo*, graden Wegs, (= *recta via*), App. Met. 6, 18. p. 180, 19. und vom Gang, in welchem sich die Rede bewegt, vom Redefluss, Gadullius Gallicanus ap. Non. 198, 6: ego vero confiteor certo *canali* cuncta decurrere. Quint. 11, 3, 167: plenior tamen haec *canali* fluunt, strömen in vollierem Ergüsse (Fluss) dahin. Wegen des Gen. Fem. s. Serv. Verg. G. 3, 330. Philarg. Verg.

G. 4, 205. Abl. Sing. gew. *canali*; aber *canale* bei Appl. c. — Hiervon abgeleitet: *cānālicus*, s. *canaliensis*, *cānālicārius*, s. *canalicula*, *ae*, *f.* *cānāliculae*, *ārum*, *m.* (color), Arme, die sich auf dem Form beim *canalis* (vgl. I A Plant. Curc. 476) aufhielten, Paul. ex Fest. 45, 18: *canaliculae* forenses homines pauperes dicti, quod circa canales fori consistent. Sing. bei Gell. 4, 20, 3 H. (nach Lipsins' Conjectur). — *cānālicula*, *ae*, *f.* *dimin.*, eine kleine Rinne, Lucil. ap. Non. 198, 7. Varro r. r. 3, 5, 14. Gell. 17, 11, 2. — Davon: *cānāliculus*, *a*, *um*, mit Rinnen oder Röhren versehen, gerieft, gerillt gerippt, *semina* Plin. 19, 119. *filix* *foliis* *ad radicem* *canaliculata* Id. 27, 78. — Adverbium: *cānāliculātum*, gerieft, Plin. 9, 103 D. u. M. (Sillig *canaliculatum*). Aus der verkürzten Form *cānālicula*: *cānālicārius*, *is*, *m.*, ein Verfertiger von Rinnen, viell. Klempner oder Flaschner, Orelli inser. 9 n. 10. — *cānāliculus*, *i*, *m.* *dimin.*, 1. Eine kleine Rinne oder Röhre, Vitruv. 10, 9 (14), §. 3 u. 6 sq. Col. 8, 10, 5, 8, 15, 6. Pall. 6, 11, 2. — II. Bes. in der Architektur: A. Der Schlitz (die Rinne) des Dreischlitzes, Vitruv. 4, 3, 5. — B. Die Rinne an der Katapulte, gr. *σάλπιξ*, Vitruv. 10, 10 (15), 3. — III. Als t. d. der Chirurgie, eine kleine Röhre oder Schiene zum Zusammenhalten gebrochener Glieder, Beinlade, Cels. 8, 8. p. 343, 10 D. Vgl. *canalis* I Bb. — Abgeleitet: *† semicanaliculus*, *i*, *m.* die halbe Vertiefung an den Säulen, der Halbschlitz, Vitruv. 4, 3, 5. — *cānālicensis*, und *cānālicus*, *a*, *um*, in Schachtelengegraben, aus dem Schacht oder der Grube, aurum Plin. 33, 4 (21) 68. — *caniculus*, *i*, *n.*, ein Schilflicht oder Ort, wo Schilf wächst, antiqua *canneta* Pallad. Febr. 22, 2. *canneta* ponere Id. ib. 24, 13. Cassiod. var. 2, 40. p. 36 (a) ed. Garet. — *cannus*, *a*, *um*, aus Schilf, tegetes Colum. r. r. 12, 50 (52), 8 zw., wo jedoch andere *cannae*, *tegetes*, lesen. — *canniciae* (*canniciae*), *arum*, *f.*, mit Schilf oder Rohr besetzte Stellen, 1. natürliche Orte, wo Schilf wächst, Gromat. vet. p. 315, 16 (Innoc. de cas. litt. p. 225. Goes) Form: *canniciae*. — II. künstlich herohrte Orte, Pallad. lemm. 1, 13. Form: *canniciae*, Augustin. enarr. in Psalm. 63, 14. — *cannula*, *ae*, *f.* (*K(a)N. Not. Bern.* 62, 97), *dimin.* kleines, niedriges Schilfrohr, I. eigt. *casula* *cannulus* temere contexta App. Met. 4, 6. p. 145. Marc. Cap. 3, §. 224. — II. Metonymisch, die kleine Röhre, pulmonis, die Luftröhre, Cael. Aurtard. 2, 13, 152.

canna Van. Wb. 21. — Ddd. Syn. VI 51. — Flörmann-Kuhn XVII 365. — Ramborn Syn. 393. — Hahn 265: „Das dem Semitischen entnommene *خنجر*, eigentlich *خنجر* (Brenz. *histoire des langues sémitiques*, edit. 1. p. 192, 193. und Beaufy unter diesem Wort, das wieder die Römer den Griechen entlehnten (*canna*, früher *cana*, wie *canalis* beweist). . . .“ — Id. 168: „Das Wort in Italien viel älter als bei Vitruv., welcher der älteste Schriftsteller zu sein scheint, bei dem es vorkommt (7. 3 lehrte er die Waide zum Bahrt der Stocorum mit *cannae* bemalen)“ — bezeugt die schon oben erwähnte Ableitung *canalis*; auch der berühmte Flecken *Cannoe* am Ausfluß in Apulien wird von dem dort wachsenden

Rohr den Namen gehabt haben, wie von demselben Umstand die Iliche Stadt *Kāvat* in Kleinasien. — Zethtmay Wb. 65. — Blütnen Gew. u. K. II 395. — Krause Ueberspr. Progr. Gleiwitz 1876, p. 21. — Weiss 66, 146. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech. — Bezenberger I 276: „*κάνναβος* Rohr Aristoph. *πῆρ* R 192.“

— M. ib. 299. — Pascher Melet. 11.

cannāba, ae, f., s. *cannaba*.

cannābetum, i, n., }

cannābifer, ēra, ērum, } s. *cannabis*.

cannābinus, a, um, *κάνναβινος*, Adj., [K(a)Bum Not. Bern. 54, 87], ans oder von Hanf, hanfen, thomix Lucilius inc. 111 M. (ap. Fest. p. 356, 6. Müll.): vidimus vinctum thomice *cannabina*. — retis Varro r. 3, 5, 11. tegiculae. Id. ib. 3, 8, 2. funes Colum. r. r. 6, 2, 3. 12, 52, 8.

Weiss 140.

cannābis oder **cānābis**, is, f. *κάνναβις*, auch *κάνναβις*, seltener *cannābus* oder *cānābus*, i, m. Phot. lex., *ισ* (u. spätere *ισ*, auch *ιδος*), f. I. Der Hanf (*Cannabis sativa*, L.). In der Form *cannābis* Colum. r. 2, 10, 21. Plin. 19, 63, 19, 173 sq. 20, 259. Acc. *cannābim* Varro r. r. 1, 23, 6. Abl. *cannābi* Plin. 19, 29. Paul. Diac. p. 357, 1. Müll. u. *cannabe* Pers. 6, 146. — II. In der Form *cannabus*, Acc. *cannabum* Pallad. Febr. 5. Id. Mart. 5. Marc. Emp. 9. Abl. *cannabo* Varro Fr. ap. Gell. 17, 3, 4 u. spk. *cannabum* [K(a)Bum Not. Bern. 54, 86], als Nominativ nur bei Isid. or. 19, 27, 3. Not. Bern. 15, b. — Ableitungen: *cannābetum* (*cānāb.*), i, n., Hanfpflanzung, Grut. inser. 898, 14, wo *CANAB* steht. CIL. V 3072. — *cannābifer*, ēra, ērum (*cannabis* n. *fero*), einen Hanfstengel tragend, Silvanns Orelli 1614. Muratori inser. 70, 6. — *cannābim* (*cānāb.*), a, um, ans Hanf bestehend, silvae, Grat. Fal. cnyeg. 47.

cannābim, Acc. Sing. — Neue I 207. *cannābi*, *cannabo* AM. I 227. — Curt. gr. 141: „Pictet I 316, der auch *akt. hēpōs* eine Art Lanze als Product der Handelsleute für *reparat* hält. — Kuhn Beitr. II 382. Beide betrachten das griechische Wort als entlehnt aus dem Orient, das Deutsche aus dem sicherlich eingewanderten lat. *cannāb* i. e. ... Hehn Culturpflanzen und Haus-thiere 168 macht Einwanderung der Pflanze sammt ihren Namen aus Osten wahrscheinlich (vgl. Herodot IV 74). — Van. Fremdw. 29. — Döb. Syn. VI 51. — Id. Hdb. 27. — Momms, r. G. I 17 Anm.: „Der Hanf ist den Italiern wohl noch später bekannt geworden als der Flachs; wegschneidet *cannābis* ganz aus wie ein spätes Lehnwort.“ — Festschrift Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. III 546. — Pictet I 315. — Hehn 168 f. — Zethtmay Wb. 65. — Krause Ueberspr. Progr. Gleiwitz 1876, p. 21. — Hauff, gr. Lehnw. 22. — Blütnen Gew. u. K. I 393. — Weiss 61. 66. 125 A. 140. 200. — *cannābifer*: Hehn 158: „eine in der Umgegend Ferraras gefundene, freilich verächtliche Inschrift (Orelli 1614) ist dem *Silvanns cannābifer et limifer* gewidmet.“

cannābus oder **cannābim**, s. *cannabis*.

cannābe,

cannābetum, i, n. }

cannēus, a, um. }

cannāciae (**cannāciae**), arum, f. }

cannāphōros (**cannāphōrōs**), i, Gen. Plur. **ōrum**, um, m. von *κάννη* u. *φῆρα*, = *κάννη-φῆρα*, der Schilfräger = *cannam ferens*, collegium *cannāphōrorum* oder *cannāphorum*, viell. ein Priestercollegium, Orelli inser. 6072 u. 6073.

CIL. I Mart. 15 adn. — *cannāphorum* u. *cannāphōrorum* Gen. Plur. — Neue I 113. — Weiss 318.

cannāla, ae, f., s. *cannāla*.

Seufeld, Tenakros.

cānōn, ōnis, Acc. **ōna**, m. *κάνων*, ὄρος, ὅ, eigtl. das Richtscheit, -holz, nur als gr. technischer Ausdruck. I. In der Wasserorgel, gr. *κάνων μουσικός*, die Kanzeile, ein Canal von Brettern, der über der Windlade für jede *clavis* angebracht ist, wodurch die Luft zugeführt wird, Vitruv. 10, 10, 3 (10, 8, 2) sqq. = 262, 1 R. — II. Übertragen, die Richtschnur, Norm, feste n. unwandelbare Bestimmung oder Regel, A. In Kunst u. Wissenschaft, Plin. 34, 55. Auson. epigr. 136, 4. — B. Im Abgabewesen die festgesetzte jährliche Normalabgabe an Getreide, Gold, Silber, Kleidern &c. unter den Kaisern, der Canon, Spart. Sev. 8, 4. c. frumentarius Lamp. Eleg. 27, 7. Cod. Theod. 11, 14, 2. Aurel. ap. Vopisc. Firm. 5, 4. Ps. Ascon. Cic. Accus. 2, 5. — C. Im kirchlichen Sinne, das Verzeichniss der als göttliche Offenbarung geltenden u. inspirierten Bücher des Alten Testaments, im Gegensatz zu den Profanen oder Apokryphen, der Canon, Isid. or. 6, 15, u. 16. Augustin. e. d. 15, 23 u. 18, 38. c. ecclesiasticus Augustin. ep. 64, 3. Auch die durch die Kirchengewalten festgesetzte Satzung, der Canon, Iulian. epit. nov. e. 115. §. 430 n. 447.

Canon, Bala Neue I 162. *canon* Acc. Sing. I 303. — Schmitt Organ d. lat. Spr. 137. — Gräbner II 310. — Weiss 12. 53. 66. 277. 293.

cānōnicārius, ii, m. }

cānōnicē, Adv. }

cānōnicus, a, um, *κάνωνικός*, Adj. regelrechtmäßig, normal, ngr. techn. Ausdruck, I. In Kunst und Wissenschaft, a. in der Musik, ratio canonica, die Grundtheorie, das Grundgesetz, Vitruv. I, 1, 8. 5, 3, 8, cl. Gell. 16, 18. β. defectiones solis, regelmäßig erfolgend, Augustin. e. d. 3, 15. in der Astronomie II. Im Abgabewesen, pensiones Cod. Theod. 8, 10, 2. vestes atque equi ceteraque species Ibid. 13, 5, 14. III. Im kirchlichen Sinne, was durch die Kirchengewalt festgesetzt ist, poenae Iul. epit. nov. e. 115. §. 457. cl. ib. e. 21. §. 76. canonici libri, canonicae scripturae sanctae, die in den Canon aufgenommenen Schriften des Alten n. Neuen Testaments, Augustin. e. d. 18, 36. u. 38. Id. de doctr. Christ. 2, 8. so auch an epistola apostoli, Id. e. d. 18, 38. — Davon **Canonici**, a, m. I. Der Verfasser einer Grundtheorie oder eines Canons, Theoretiker, Plin. 2, 73. — II. Im späteren Kirchenlatein, der im kirchlichen Canon eingetragene Geistliche, Domherr, Eccl. *Canonici*, canonica, orum, n. die Grundgesetze, luminum Plin. I. ind. lib. 2. c. 12. p. 17. Sill. (vol. 1. p. 8, 22 ed. Jan.). — Adverb: **cānōnicē**, I. regelrecht, Charis. 232, 7 (206 P.). II. nach den Satzungen der Kirchengewalt, Cassiod. 9. hist. eccles. 14. Eccl. — Ableitung: **cānōnicārius**, a, m., der Normalstenernehmer, Iulian. epit. c. 124. §. 545 sq. Cassiod. var. 6, 8, 12, 13. — Davon: **cānōnicāria**, ae, f., die Normalstenerentnahme, Cassiod. var. 3, 8.

CIL. VI 1771. — Van. Fremdw. 21. —

cănônizo, āre, κανονίζω, unter die canonicischen Bücher aufnehmen, Ambros. explan. symbol. tom. VII. p. 158 ed. Mai.

Weise 24.

canopus, i. m., κάνοπος, ó, ein Gestirn, im Sternerruder der Argo, Manil. 1, 215.

Weise 247.

cantēriātus (canth.) }
cantērius (canth.) } s. cantērius.
cantēriulus (canth.) }

cantērius (canth.), ii. m., κανθήλιος, ó, ein Wallach, gerissener Hengst, Varro r. r. 2, 7, 15: propter quod discernim maxime institutum, ut castrerentur equi: demptis enim testiculis sunt quietiores, ideo quod semine carent; ii cantērii appellantur. cl. Paul. Diac. p. 46, 8. Müll. — I. Als Thier, der verschnittene Hengst, Wallach, zum Reiten u. Lasttragen, Galliei Plant. Aul. 421 (3, 5, 21), quadrupedans Id. Capt. 814 (4, 2, 34), albi Cic. a. d. 3, 5, 11. cl. fam. 2, 18, 4. vetulus, novellus Varro ap. Non. p. 82, 23. descendere de cantherio M. Cato ap. Macr. sat. 2, 10. canterio vehi, wechselnd mit caballus, Sen. ep. 7 sq. App. Met. 3, p. 16. — A. Sprichwörtlich: Liv. 23, 47, 6: minime sis — canterium in fossam, „belleibe nicht mit dem Gaul in die Grube“, ja nicht so verkehrt gehandelt! — B. Bildlich: Von einem abgelebten, zum Liebesgenuss unfähigen Menschen, Plaut. fragm. Cist. ap. Mai. p. 19: quoniam vetus canterius sum, mihi nunc, ut ego opinor, adhinniret (muliercula). — C. Vom Esel (Manesel) Tert. apol. 16; ad nat. 1, 14. — II. Übertragen das Sparrenwerk, A. Der Dachsparren, Vitruv. 4, 2, 5. — B. Das Sparren- oder Lattengeländer, Pöble mit Querstangen zum Anbinden des Weines, Jochgeländer, Colum. r. r. 4, 12, 2, 4, 14, 1. Plin. 17, 21 (35), 165. — C. Eine Vorkehrung zum Schutze vor Frost, Colum. r. r. 11, 3, 63. — D. Bei den Veterinären ein jochartiges Gestell zum Einhängen kranker Pferde, Veget. 3, 47, 3. — NB. cantherius schreibt man jetzt in den Ansgg. der Etymologie von κανθήλιος zu Liebe. Die Beschreibung canterius verbürgt aber Orelli inser. 5: CAPITIS. CANTEBI. — Ableitungen: cantēriātus (canth.), a, um, auf Jochpfähle gestützt, an ein Sparren- oder Lattengeländer (s. canterius II B) gezogen, vites Colum. r. r. 5, 4, 1. — canterius (canth.), a, um, zum Wallachen, verschnittenen Zug- oder Wagenpferde gehörig, Plaut. Men. 2, 3, 44: certe haec mulier canterio ritu (nach Pferdeart) hic astans somniat. Colum. r. r. 2, 2, 14; canterium hordeum, Gerste für das Zugvieh, Wintergerste (auch hordenum hexastichum, vgl. Linné) Id. 2, 10, 31. Pallad. Octob. 1, 2. Plin. 20, 231: lapathum = lapathum silvestre. — cantēriulus (canth.), i. m. dimin. von canterius, techn. Ausdruck für ein kleines Sparren- oder Jochgeländer zum Anbinden der Gewächse, Col. 5, 4, 1, 11, 3, 68.

Cantheri Gen. Siag. Nees I 88. — Ddd. Syn. IV 284. VI 21. — Id. Hb. 37. — Ramohora Syn. 213. — Lobeck pathol. prol. 156. — Diefenbach origines Europ. 278. — Zehmsayr Wb. 63. — Schuch. Valgarl. I 136. — Fleckstein. ep. cr. Pl. 10. — Schneid. Elementarl. 299. — Paucker. Melet. 11, 22, 21.

canthāriās, ae. m., *κανθαρίας, ó, ein unbekannter Edelstein mit eingewachsenem Käfer, nach Anderen mit dem Bilde einer spanischen Fliege, Plin. 37, 187.

Weise 35.

canthāris, idis. f., κανθαρίς, ίδος, ἡ. I. Ein kleiner Käfer, reinlat. scarabaeus parvus. s. Plin. 18, 152: der Kornwurm. Pallad. 1, 35, 4. u. 6. (ein den Wein u. Rosenstöcken schädlicher Wurm). — II. Bes. die giftige spanische Fliege (Meloe vesicatorius, L.). öfter auch im Plural, zumal in Bezug auf das aus ihnen gewonnene Gift, Cic. Tusc. 5, 40, 117. Id. fam. 9, 21, 3. Ovid. Ib. 308. Val. Max. 6, 2. ext. 3. Plin. 11, 118. Id. 29, 76, 22, 22 sqq. — Nebenform: cantharida, ae. f. Isid. or. 13, 5. G. Greg. Tur. hist. Franc. 6, 15.

cantharidas Acc. Pl. Nees I 318. cantharidis Abl. I 321.

Weise 43, 122, 132.

canthārites, ae. m. ac. vinum, κανθαρίτης, ó, ac. oinos, eine Art überseeischer Wein, Käferwein, wahrsch. von der Rebe κανθαρίτης oder κανθαρίτης, Plin. 14, 75.

Weise 172.

Canthārölēthrus, i. m., Κανθαρό-λέθρος (vgl. über die Schreibung Lob. an Phryn. p. 26, s. Num. propr. Κανθαρόλεθρον, n., in Caryst. Κανθαρόλεθρον, Käfertod, Gegend bei Olynth in Thracien, wo kein Käfer fortkam, Arist. mir. ausc. 120, Strab. 7, 330, fr. 30, Theophr. bei Antig. Caryst. c. 14), bei Plin. 11, 28 (34), 29.

canthārus, i. m., s. cantharus,

canthārus, i. m., κάνθαρος, ó, zuerst bei Plaut. Ba. 69, Stich. 693. 705. 710. 728. Pseud. 957. 1051. 1262. 1280. Men. 177. 187. Most. 361. Pers. 801. 821. Rud. 1319. As. 906. Eigtl. der Käfer, nur üblich als technische Bezeichnung einer käferähnlichen Gestalt, s. Auson. epist. idyll. 13, p. 1250. Web. I. Eine Warte oder ein schwarzer Fleck unter der Zunge des Apis, Plin. 8, 184. — II. Ein Fahrzeug. Macr. sat. 5, 21, 2 u. 14. — III. Ein Seefisch, Ov. halieut. Colm. r. r. 8, 17, 4. Schn. Plin. 32, 146: cantharus callionymus sive uranoscopus. — IV. Besonders aber ein Trinkgeschirr (bestimmter potiorius cantharus Arnob. 6, p. 209), vgl. Heinrich zu Iuv. 3, 203 sq., weithauchig, mit zwei langen, weit herabgehenden Henkeln, in der einen kriechenden Käfer ähnlichen Gestalt, etwa Humpen, Kanne, sehr oft bei Plautus, vgl. oben. — Hor. carm. 1, 20, 1. Id. ep. 1, 5, 23. Iuv. 3, 205. Orelli inser. 2504: CANTHARVM. CVM || VASE. *) SVA. POSVERVNT. (*base oder basi zu verbessern.) In der Accusativform cantharon Nemesian. Etel. 3, 43. Wie der Scyphus dem Hercules, so war der Cantharus dem Bacchus eigenthümlich (s. Macr. sat. 5, 21), der ihn angehängt trug, s. Verg. E. 6, 17. Arnob. 6, p. 209. Daher wurde Marins getadelt, weil er eine Besiegung der Cimbern gleichsam als triumphirender Bacchus aus dem Cantharus trank. Plin. 33, 150. Val. Max. 3, 6, 6. Schließlich auch als abnehmbarer, in Bechergestalt angefertigter Ansatz oder Ausgießer an des Röhren, die das Trinkwasser herbeiführten. Dig. 30, 41, §. 11. Grut. inser. 182, 2. Die

Form *cantharum* Rénier inser. Afr. 1891. — Ableitung: *cantharūlus*, i, m. dimin. I. Eine kleine Kanne, ein kleiner Humpen, Arnob. 6 (26), p. 209. — II. Ein kleiner Leichter Paul. Nol. carm. 22, 462.

Bd. Syn. V 316. 318. 319. VI 51. — Id. Hdb. 27. — Ranshorn Syn. 378. — Zehetmayr Wb. 65. — Beckmann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. II 248. — Becker-Rein. Gallus 3, 3, 22. — Becker-Göll. Gallus 3 II 67. — Weiss 61, 118. 175. — Saalf. Italogr. II 66.

canthēriatus, a, um, }

canthērinus, a, um, } s. unter canterius.

canthēriolus, i, m. }

canthērius, ii, m., s. canterius.

canthus, i, m., *καὶνός*, ó, I. Der eiserner Reifen um ein Rad, die Radschiene, Quinct. 1, 5, 88. Vulg. 1 (3). Ibid. regg. 7, 33. — II. Metonymisch das Rad selbst, Pers. 5, 71.

Diefenbach orig. Europ. 278. — Paucker Melet. 32, 16.

canthyllion, -yllis, s. anthyllion, -yllis.

cantus, i, m., s. canthus.

cana, ae, f., s. cana.

capis, idis, f. **καπῖς* = *καπίδη*, ἡ (*κάπτω*),

ein Maß, von den Alten aber, wohl mit Unrecht, auf capio zurückgeführt, vgl. Varro L. 5, 121. Paul. Diac. p. 48, 9. Müll. Eine mit einem Henkel versehene, bes. zum Opfern gebrauchte Schale, Acc. *capidas* Lucilius sat. 9, 61 (ap. Prisc. 6, p. 708, P.); invenitur etiam haec *apis capidis*, cuius diminutivum est capidula. Aruntius: *capis* vasis genus est pontificalis, diminutive capidula. Lucilius in IX: „hinc ancilia ab hoc apices capidasque repertas“, et vide quod magis graecum esse ostenditur, cum in as protulit accusativum pluralem. — Varro vit. p. R. 1. fr. 47 (sp. Non. p. 547, 17). Liv. 10, 7, 10. Plin. 37, 2 (7), 20. Petron. 52, 2. — Davon diminutiv abgeleitet: *capūla*, ae, f., eine kleine gehöhlte Schale, Varro L. 5, 121.

6. Löwe Glossographisches in .N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 1879, Heft 19, p. 705 f. n. 2.

capistērium, ii, n., falsche Lesart für scaphis-

trium, w. m. s.

Carm. Nr. 295.

capitum (*capetum*), i, n. *καπτήν*, τό (von *καπῖ*, ἡ, die Krippe; vgl. *κάπτω*, happen, schnappen), Viehfutter, spätlat. Aurel. Imp. sp. Vopisc. Aurel. 7. §. 7. Cod. Theod. 6, 24, 1. Id. 7, 4, 7. u. 13. Amm. 22, 4: *pabula inmentorum*, quae vulgo dicuntur *capita*.

1. *capnias*, ae, m. *καπνίας*, ó, rauchig, sc. *αἶνος*, eine spät reife Rebsorte, Plin. 14, 39. Andere lesen jedoch *capniös* = *κάπνιος*, ἡ, sc. *ἐμπύλος*, eine Rebart mit dunkeln, rauchfarbenen Trauben.

Weise 173.

2. *capnias*, ae, m. *καπνίας*, ἄδος, ἡ (Fem. vom vorigen Wort), sc. lapis. I. Ein Edelstein von rauchfarbenem Aussehen, eine Jaspisart, Plin. 37, 118. Vgl. auch *capnitis*. — II. Eine Art Chrysolith, wahrsch. unser Rauchtopas, Plin. 37, 128.

Weise 58, 162.

capnion, ii, n., s. capnos.

capniös, ii, f., s. 1. capnias.

capnitis, idis, f. *καπνίτης*, ἄδος, ἡ (rauchig).

I. sc. gemma, ein rauchartiger Edelstein, wohl unsere Jaspisart, vgl. 2. *capnias* I. — II. sc. *cadmia*, die geringste Art Galmey oder Kobalt, Plin. 34, 101.

Weise 43, 154 A.

capnös, i, f. *καπνός*, ó, der Rauch, sc. herba, die Pflanze Erdrauch, auch *pes gallinaceus* genannt, Plin. 26, 155 sqq. 26, 35. In einigen Handschr. die abweichende Lesart: *capnion*. Weise 148.

cāpo, ōnis, m. *κάπων*, ὁ, der Kapaun, Kappahn, Mart. 3, 58, 38. Pallad. Nov. 1, 3. Apic. 4, 3 (173). Treb. Poll. Gallien. 12, 5. Latinisierte Nebenform *caprus*, i, m., der Kapaun, Kappahn, Varro r. r. 2, 7, 15, 3, 9. 3. Idem ap. Charis. 1. p. 30. P. Colum. r. r. 8, 2, 3.

Curt. Hamb. 1855, Andent. p. 3. — Van. Wb. 1072. — Weise 83.

cappa, indecl. n. *κάππα*, ré (Calliss ap. Ath. X 453 d), der griech. Buchstabe Kappa, Anson. idyll. 12. de litt. monesyll. Gr. et Lat. 26.

cappa, ae, f., s. cappas.

? *cappāra*, ae, f., ? = *portulaca*, Portulak, App. herb. 103.

Weise 151 A.

cappāri, indecl. n. *κάππαρι*, ré = *capparis*, die Kaper, als Frucht, Cels. 4, 9 (16) extr.

cappāris, is. Acc.-im oder -in, f. *κάππαρις*, ἡ, der Kaperstrauch, die Kaper (*Capparis spinosa*, L.), als Baum und Frucht, Plant. Crec. 1, 1, 90. Varro ap. Charis. 1. p. 79. P. — Cels. 2, 29, 31. Colum. r. r. 11, 3, 17. 54. Plin. 13, 28 (44). Mart. 3, 77, 5. Scrib. comp. 129, 261. Pallad. Oct. 11, 4.

capparis u. *cappari* Nom. Sing. Neue I 185, 354. *capparis* Acc. Pl. I 554. *capparium* u. *capparin* Acc. I 207, 312, 554. *cappari* u. *capparo* Abl. I 227, 235. — Kühner I 315 α. — Weise 54, 149.

cappas marinos equos Graeci a flexu posteriorum partium appellant, Paul. Diac. p. 44, 1. Müll.

[*capus* lat nicht aus *κάψα* (Voll. Lexx.: *κίστη*, *θήκη*) entlehnt, wenn es auch Boersmaus, Curt. Jub. 1874, p. 108 für fraglich hält, sondern hängt mit *capere* ac. eng zusammen; Corsi. I. 180. — Ableitungen: *capasarius*, *capasarius*, *capsella*, *capsulago*, *capsula* uad *capus*.]

capsāces, ae, m. *καπάκης*, ó, der Ölkrug, Hier. ep. 22, no. 82; 54, no. 16, = *lecythus*, vas olearium.

capasys, ? Append. Prob. p. 198, 2 K.

Weise 9, 1. — Bramb. Orthogr. 204 (*nov capasitis*).

capūla, ae, f. s. capis.

capus, i, m. s. capo.

cārābus, i, m. *κάραβος*, ó (*ἐν τοῖς ἑλλοῖς τοῖς αἰώσις*), I. Eine Art langgeschwänzter Meerkrebse, eine Meerkrabbe (nach Beckmann *Cancer Cursor* L.), Plin. 9, 97, cl. Apic. 9, 1. — II. Als Benennung eines kleinen Fahrzeuges, Isid. or. 19, 1, 26: *carabus parva scapha ex vimine facta*, quae cuncta crudo corio genna navigi praebet. Vgl. Vossius bei Oud. Caes. b. c. 1, 54.

carabus Corv. Voc. I 635 Anm. II 855 Anm. — Förstemann Kuhn XVII 368. — Fictet I 518. — Weise 117, 119, 312 A.

cārādrum, i, n. s. charadrum.

cārāgus u. *cārāgus*, i, m. **καράγος*, ó, der Zauberer, Ps. Augustin. app. serm. 264, 4 u. 278. §. 1 u. 3 u. 5. u. a. spät. Eccl.

cārāgōgos, i, n. **καράγωγός*, vom Kopfe, abführend (*καρά* und *ἄγω*), eine Heilpflanze, welche die schlechten Säfte des Kopfes abführte, App. herb. 27.

Weise 151 A.

cārāgus, s. caragius.

cārārius, ii, m. s. cerarius 1. unter cera.

cāraxo, s. charaxo.

?carbāsus, ae. m. κάβας, ó, der Ost-Drittel-Nordostwind, Vitr. 1. 6, 10 = 27, 14 R.

Weise 213 A. — Arist. de vent. 496: ἀπο τῶν καρβῶν τὸν κατὰ Φοινίκην.

carbāseus, a, um, s. carbasus.

carbāsineus, a, um. = carbasinus Varro de vit. p. R. 4 fr. 14. K. (ap. Non. p. 541, 21).

carbāsīnus, a, um, καρβάσινος, Adj., aus carbasus oder feiner spanischer Leinwand (Battist) gemacht, Plin. 19, 1 (6) 23: vela. Marc. Cap. 2. §. 136: volumina. Vulg. Esther 1, 6: color (rote). — Davon substantivisch:

carbāsīna, orum, n. Musselilingewänder, Cneil. com. 138. App. Met. 8. p. 214, 8.

carbāsus, i, f. selten m. [K'a] Sus Not. Bern. 55, 85.] κάρπασος, ὃ, karpāsa sanskr. Baumwolle, hebr. כרפס (vgl. Gesenius, Gesch.

der hebr. Sprache u. Schrift 8. 66), im Singul. einmal carbāsūm, i, n. Pacat. paneg. in Theodor 33, 4. im Sing. carbāsus masc. Val. Max. 1, 1, 7. Prud. c. Symm. 1. praef. 48. im Plur. Amm. 14, 8, 14. — Zuerst bei Enn. a. 560. — Feiner spanischer Flach, selten als Gewächs, wie Colum. r. r. 10, 17: noxia carbasia secco, meist als Gewebe, feine dicke Leinwand, feines Segel- oder Kammertuch, Musselin, Nesseltnch, (Battist), spanischer Erfindung, s. Catull. 64, 227. Plin. 19, 10. im besonders 1. Stoff zu Vorhängen oder Segeln, carbasus intenta theatris Lucr. 6, 109. als Schiffssegel Verg. A. 3, 357, 4, 417., im Plur. Ov. Her. ep. 7, 171. n. a. 2, 336. Id. Met. 11, 477. fast. 3, 587. Lucan. 3, 596. Murt. 12, 29. Stat. silv. 4, 106. onoraria carbasia, von Lastschiffen, Rutil. de red. 1, 221. — II. Als Kleiderstoff, im Singul. Verg. A. 8, 34. Curt. 8, 9, 21. Prop. 4, 11, 54. cl. Val. Max. 1, 1, 7. im Plural carbasia Curt. 8, 9, 24. Ovid. Met. 11, 48. Lucan. 3, 587. Val. Flacc. 6, 225. — III. Die auf Leinen geschriebenen sibilinischen Bücher, Claudian. b. Get. 232: custos Romani carbasus aevi. — IV. Als Charpie, Scribon. comp. 227. — Adjectivisch gebraucht carbāsus, a, um = carbasinus, Prop. 4, 3, 64: raptave odorato carbasia lina duci. — Ableitung: carbāsus, a, um, καρβάσιος, Adj., aus carbasus gefertigt, von feiner spanischer Leinwand oder Battist, vela (Cic. (Plur.) Aen. 5, 12, 30, 5, 31, 80. cl. Tib. 3, 2, 21. sinus Verg. A. 11, 776. Stat. Th. 7, 658.

carbasus f. Nene 1 650. m. f. 551 carbasum Neutr. 1 545. carbasus n. Pl. 1 541 544 carbasos Acc. 1 545. — Cers. Nur. 178. — Id. Voc. 1 129. 413. — Van. Fremdw. 23. — Kühner 1 504 y. — Christ gr. Laatl. 99. — Pictet II 176. — Bamskorn Syn. 1370. — Zebertmayr Wb. 68. — Krause Uebersch. Progr. Gleiwitz 1876 p. 17. 33. — Saalf. gr. Lohw. 22. — Beermann — Curt. Jub. 1874 p. 169. — Marqu. Privatalt. II 100. Blümer Gew. u. K. I 179. 188. — Becker-Rein. Gallus, 3, 159. — Becker-Gallus, Gallus III 268. — Friedl. Hülleng. III 45. — Weiss 29. 61. 63. 67. 84 A. 183. 211. — Aug. Müller semit. Lohw. im Alteren Griech., Bessnerberger 1 290: κάρπασος feiner Flach. (κάρπασα linneus Segel) = skr. karpāsa, aram. כרפס ar. karpās B 194*.

carbātīnus, a, um, s. carpatinus.

[carcer nicht entlehnt trotz Cers. Voc. II 343 u. Amm. II 375 Amm. (427. 434.) vielmehr nur vom Lat. ins Griech. als κάρχαρος (sicil.) übergegangen. — Weiss 10. Tuch, de vocal. graec. 25. — Mommsen, r. G. I 155.]

carcārus, i, m. κάρχαρος, Adj., (mit gezackten, scharfen Zähnen: davon καρχαρίας, ó, eine nach den scharfen Zähnen benannte Haifischart, Ath. 1. 5 d.), ein Raubfisch, eine Haifischart, (Squalus Carcharinus L.), Colum. r. r. 8, 17, 12.

Carchedōnius, a, um. Καρχηδόνιος, Adj. u. Subst. karchedonisch = karthagisch. I. Adj., nur als techn. Bezeichnung karthagischer Edelsteine, ignes Ispidei P. Syrus com. 15 (ap. Petron. sat. 55, 6. v. 13). carbunculi Plin. 37, 7 (25), 92 sqq.: viell. orientalische Amethyst oder Granat. — II. Subst. ein Karthager, = Pucnulus, Plaut. Poen. pr. 53: Carchedonius vocatur haec comedia.

Görke symbola ed vocabula graeca in linguae latinae recepta cap. 1.

carcēsiūm, ii, n. καρχήσιον, τό, zuerst bei Liv. Andr. tr. 28. I. Der obere Theil des Mastes mit dem Mastkorbe, wo die Segel befestigt sind, Mars, Topp. Lucilius (sat. 3, 27) und Catullus ap. Non. p. 546, 25. Cinna ap. Isid. or. 19, 2, 10: alti c. mali. Lucan. 5, 418. im Singul. App. Met. II. p. 264, 40. Id. florid. 4. p. 364, 8. s. Macroh. sat. 5, 21, 3. Serv. Aen. 5, 77. Non. p. 546, 25. und Schneider zu Vitruv. tom. 3. p. 259 sqq. — II. Der Krahn, Krahnständer, Vitr. 10, 2, 10. 10, 10, 5. (Schneid.; Turneb. trachelus, w. m. s.) Hesych.: ἰσχυρὸν τετραγώνον δειροειδές. — III. ein in der Mitte eingebogener Becher, von der Ähnlichkeit mit dem Mastkorbe benannt, mit hoch über den Rand sich erhebenden, bis zum Boden reichenden Henkeln; meist als Paare dieses Trinkgefäßes im Plural, Liv. Andr. tr. 28. Verg. G. 4, 380. Id. A. 5, 77. Ov. Met. 7, 246. Val. Flacc. 2, 656. Sil. 11, 301.

Cers. II. Sprk. 239 Amm. — Bamskorn Syn. 378. — Otto Keller Jahrb. 1877, 115. p. 175. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Marqu. Privatalt. II 248. — Becker-Göll. Gallus III 408. — Weiss 175. 211. 258. 325 A. — Saalf. Italogr. II 26.

carcinēthrōn, i, n. καρκινῆθρον, τό, die auch polygonon n. reinlat. geniculata genannte Pflanze, welche blutstillend wirkt, Plin. 27, 113. Andere lesen an d. St. carcinōthrōn von καρκιν-θρον.

Weise 150.

carcinīas, ae. m. καρκινίας, ó, sc. ἰσθός, ein Edelstein von der Farbe des Meerkrebss, Plin. 37, 187.

Weise 55.

carcinōdēs, is, n. καρκινώδης, τό, ein krebsartiges Geschwür, eine krebsartige Krankheit, Plin. 20, 187.

Weise 49. 371.

carcinōma, átis, n. καρκίνωμα, τό, I. eigtl. das reinlat. cancer genannte Krebsgeschwür, der Krebschaden, Krebs, Cato r. r. 137 (4. cl. Cels. 5, 28. 2. Plin. 22, 13 (15). 28, 18 (74). — Vgl. übrigens die verderbten Formen: canceroma, cuncroma, canchrema unter canceroma. — II. bildl. ein Schimpfname der

Julia und deren Sohn Agrippa wegen ihrer unheilbaren Verdorrenheit von Augustus heilelegt.

carcinoma, *itis*, Nene 1 152. *carcinomatia* Dat. u. Abl. Pl. 1 391. — Ddd. *Worh.* 43. — Weise 49. 269.

carcinos, (-us), *i*, m. *καρκίνος*, *ó*, der Krebs als Gestirn, reinlat. *cancer*, Lucan. 9. 536. In der Form *carcinus* Ampel. 2. 4. — Davon: *carcinóus*, *a*, um, krebssartig, *ulcera*, Marc. Emp. 4.

Weise 63.

carcinóthron, *i*, n. s. *carcinethron*.

cardaces **καρδακες*, eine persische Soldatenart, Nep. Dat. 8. 2: Acc. *cardacas*.

cardamina, *ae*, f. *καρδαμίνη*, *ῆ* (= *καρδαμής*), eine kressenartige Pflanze, (Nasturtium officinale, R. Br.) = *nasturtium*, App. herb. 20.

Weise 151 A.

cardámomum, *i*, n. *καρδάμωμον*, *τό*, die Gewürzstände u. das Gewürz *Kardamum*, Paradieskörner, Plin. 12. 50. 13. 4. Cels. 3. 21. *cardamomum* Nene 1 407. — Weise 144 A.

cardámm, *i*, n. *καρδάμωμον*, *τό*, eine Art Kresse, mit bitterem Kraut, deren Samen wie Senf gegessen wurde = *nasturtium nigrum*, Plin. 19. 118. Scrib. comp. 129. App. herb. 20. Hieronym. adv. Iovin. 2. 13.

cardamum Nene 1 407. — Van. Wb. 1099. — Zehetmayr Wb. 69.

cardiáce, *és*, f. *καρδιακή*, *ῆ*, sc. *ρόςος*, das Herzleiden, Isid. or. 4. 6, 4.

cardíacus, *a*, um, (*K(ar)* C. Not. Bern. 30. 2) *καρδιακός*, Adj., das Herz oder den Magen betreffend, den Magen betreffend, Magen-, nur als ärztlicher Kanstausdruck, morbus Plin. 11. 37 (71). Cael. Anrel. acnt. 2. 30 sqq. cl. Cels. 3. 19. amicus cardiacus, der am Magen leidet, Iuvén. 5. 31: *cardiaco* nunquam cyatbum inissurus amico. equus Veget. a. v. 1. 25. 2. bos Id. ib. 5. 51. 1. — Substantivise: *cardiacus*, *i*, m. der Magenkrankte, Cic. div. 1. 38. 81. Hor. sat. 2. 3. 161. Sen. ep. 5. Plin. 23. 1 (23).

Zehetmayr Wb. 69. — Weise 52. 269.

cardimóma, (*cardimóna*) *ae*, f. verderbt aus *καρδι-αγμός*. *ó*, = *καρδι-αγία*, *ῆ*, der Magenschmerz, Magendrücken, Cael. Aur. acnt. 2. 35. 187: vocatur autem secundum aliquos quaedam passio etiam *cardimoma* (*cardimona*), quam Graeci *καρδιαγμός* vocaverunt.

Weise 270.

cároenária oder **cároenária**, *ae*, f. s. *carenum*.

cárenum oder **cároenum**, *i*, n. *κάρινον*, *τό*, (auch *καρίνον* u. *κάρινον* geschrieben), ein süßer eingekochter Wein, Pallad. Oct. 18. 2. Apic. 1. 33. 2. 1. Augustin. mor. Manich. 2. 13. §. 29. — *carenum* Maconium, süßer mixtischer Wein, Edict. Diocl. 2. 13. [Nicht mit *garoenum*, zu verwechseln!] — Davon: *cároenária* oder *cároenária*, *ae*, f. sc. *lagena* oder *olla*, Gefäß zum Kochen des *carenum*, Pallad. Jul. 7.

Weise 170.

cárenum, *i*, n. *κάρινον*, *τό*, Kümmel, Feldkümmel, Karbe, (*Carum carvi* L.), Plin. 19. 164. Colum. r. r. 12. 51. 2. Dig. 33. 9. 5. §. 1. — vgl. *carum*.

Marq. Privatleben I (1879) 319. — Weise 173.

carinárius, *i*, m. von *καρκίνος*, dor., = att. *καρκίνος*, wächsern, der Wachsgelbfärber,

Plant. Aul. 3. 5. 36 (510) nach Gölle cl. Ov. a. n. 3. 184. Andere lesen *cerinarius*, W. Wagner (Cambridge 2. Aufl. 1876) liest *cararius* w. s. unter *cera*.

J. Brandt, Jahrb. f. Philol. 1878. 387 (*gerro* *gerro* *congerro*, Nachtrag) schlägt vor, die sich etwas heßere findet, *carinum* u. *carinarius* auf semitischen Ursprung zurückzuführen, nämlich auf hebr. *קָרִין* u.

קָרִין, dieses von *Geracine* mit „linum elbum“, jeus mit „linum candidum“, in der LXX mit *βύσσανος* übersetzt (von der Wurzel *קָרִין*, „weiß sein“). *carinum* wäre dann irgend ein Kleidungsstück von einer gewissen weißen Farbe, und *carinarius* die, welche in dieser Farbe schneiten. *carinum*, *i*, n. (aus einem verlorenen griech.-semitischen Worte?) Plin. Epid. II. 2. 49: *cumstille* ant. *plumstille*, *carinum* ant. *gerinum*: *gerae* *maxumae*, Nach S. Brandt (l. c. 389) zusammengekrückt in einen Vers die zweite Hälfte zweier Verse, deren erste Theile, nach dem Citat bei Nonius zu schließen, schon in alter Zeit durch irgend einen Umstand zu Grunde gegangen sind, für deren Ergänzung aber dem Inhalte nach die Bücher XIV, de *gerae vestimentorum* und XVII (XVI) de *colore vestimentorum* des Nonius Material genug geben. Die Fragmente der Verse wären also: *carinum* ant. *gerinum*: *gerae* *maxumae*. — Böttner Gew. z. K. I. 253.

cáris, *idius*, f. *καρίς*, *ídios*, *ῆ* (auch *ídios*, bes. att.), ein kleiner länglicher See Krebs, Seekrabbe, Ov. baliect. 132 Merk.

Weise 118.

cáris(s)a, *ae*, f. *καρισσα* (*καρίσις*), *ῆ*, eine Durchtriebene, Verschmitzte, Lucil. ap. Paul. ex Fest. 44. 3.

Placid. gloss. 27. 17. — Thom. thes. p. 98. — Löwe Prodr. 394 sqq. — Büsch. Glossogr., Ztschr. f. österr. Gymn. 1833. 11: = *ecita*, *vafa*.

Caris(s)a. **Kárisa*?

Fest. 44: *carissam* epnd Lucilius *vafam*; Placid. gloss. 27. 17. Denariung: *carien*, *retus* *lena* *percollida* *unde* et in *Mimo* *fallaces* *enclisse* *catocarium* (Bühn. *cata carium*). — vgl. Löwe Prodr. 394 ff. und Jordan krit. Beitr. z. Geogr. d. lat. Spr. 88 ff. — Zehetmayr Wb. 70.

cáristia charistia *órum*, n. corrumptiert aus *καρίστια* oder *χαρίστια*, *τά*, ein jährlich unmittelbar nach den Parentalien, am 20. oder 22. Februar gefeiertes Familienfest, an welchem Verschwägerte und Blutsverwandte sich zu einem geselligen Kreise vereinigten, angesichts der Gottheiten, denen der Tag geweiht war (Laren, Genien), entstandene Mischlichkeiten heilegten u. heim gemeinsamen Mable sich fröhlich u. herzlich mit einander vergnügten, das Fest der Liebe u. Eintracht, Ov. fast. 2. 617 sqq. Peter Val. Max. 2. 1. 8. cl. Mart. 9. 56. 1. *cara* cognatio.

charistia Plar. Nene 1 470. 477. — Marq. Privatleb. I (1879) 245. — Schwenn Mythol. d. Röm. 266. — Becker-Beitz, Gallus, 2. 131. — Weise 19.

caroenum, *i*, n. s. *carenum*.

cáros, *i*, m. *κάρος*, *τό* und *ó*, tiefer Schlaf, Starnucht, Todtenschlaf, Cael. Aur. acnt. 3. 5.

cárotiús, *a*, um, *καροτικός*, Adj., betäubend, Chalcid. Tim. p. 214.

Weise 148.

carpāsium u. **carpāthum**, *i*, n. *καρπάσιον*, *τό* (aus dem Plur. *καρπάσια*) cl. Pseudodioscor. alexiph. 13) eine Pflanze mit narkotisch-giftigem Saft, Dig. 34. 4. 16. §. 7. Col. post. 10. 17 (Plur.). — Nebenform: *carpathum* Plin. 32. 58. Vgl. übrigen *opocarpatham*, *δοκαρπάσιον* oder *-θον*, und *carbanus*. Möglicherweise abgeleitet: *carpathius*, *a*,

um, vom Carpatum, flamm, Amm. 29, 1, 31.

carpatinus (carbätinus), a, um, καρβήτινος, Adj., von rohem Leder, rohledern, crepidae, Catull. 98, 4. Vgl. καρβήτινη, ἡ (Poll. 7, 88: von Κάρι) Bauernschuh von rohem Leder (καρβήτινον Hesych.).

Van. Wb. 1100. — Dds. Syn. VI 53. — Id. Hds. 28. — Weiss 18, 186.

? **carpusculus**, i, m., s. *carpusculus*.

carphœotum, i, n. ?, eine vorzügliche Art weißen Weihrauches, Plin. 12, 60. Andere lesen carphathum.

carpholōgia, ae, f. καρφο-λογία, ἡ, das Flockenablenken, ein Krankheitssymptom, bestehend in dem Ausklopfen der Strobispren aus der Lehmwand, das Ablesen der Strobstückchen von den Wänden, Cacl. Aur. acnt. 1, 3, 34. Id. ib. 1, 4 u. 5.

carphos, n. κάρφος, τό (κάρφω), rein lat. floenum Graecum (Trigonella foenum graecum, L.), Bocksborn, Plin. 24, 184 = silicia, vgl. telia.

Weiss 147.

carpistēs, ae, m. καρπιστής, ὁ (der einen Sklaven durch Berührung mit der καρπίς [festuca oder vindicta der Römer, Ruthe des Prätors] Freisprechende, vindex, Arr. Epict. 3, 24, 76), der Froimachende, einer der Äonen des Valentinus, Tert. adv. Valentin. 9, = vindex.

carpobalsamum, i, n. καρπο-βάλσαμον, τό, die Balsamfrucht, Plin. Val. 1, 11.

carpocratitae, arum, m. *καρπο-κρατίται, οἱ, eine ketzerische Secte, Cod. Just. 1, 6, 5.

Weiss 390 A.

carpophyllōs, i, f. *καρπό-φυλλος, ἡ, die fruchtklätterige, eine dem Lorbeerbanne ähnliche Staude, die ihre Früchte auf den Blättern trägt, sonst laurus Alexandrina genannt, Fruchtblatt, Plin. 15, 131.

Weiss 148.

carpusculus (-um), i, m. (n.) oder carpisculus (-um), i, m. (n.), von καρπίς, ἰδος, ἡ. I. Eine Art Schubwerk, Vopisc. Aurel. 30, 4 (carpisculum). — II. Die Unterlage in der Architektur, Orelli inscr. 3272.

† **carrōballista** oder carrōballista, ae, f. aus carrus und ballista (βάλλω), die auf einem Wagen (carrus) ruhende Balista, Veget. r. m. 2, 25, 3, 24.

Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 110. — Vgl. †azoballista u. †azoballista.

carta, cartāris, &c., s. charta, cartāris &c. **cartallus**, i, m. καρτάλλος oder κάρταλος, ὁ, ein (unten spitz zulaufender) Korb, Vulgata Deuter. 26, 2 = fiscella. Ibid. Jerem. 6, 9.

Rössch lt. u. Vulg. 240.

1. **caram**, i, n. κάρος, τό, Kümmel, Pelag. vet. 13, p. 64.

Weiss 197.

2. **cārum**, i, n., s. garum.

Cārfae, arum, f. Καρφαί, ein Flecken in Lakonien, mit einem Tempel der Artemis, noch jetzt (nach Pouqu.) Karyes, Vitr. 1, 1, 5. Liv. 34, 36, 9. 35, 27, 13. — Davon: Cārfaetes, ium, m., die Einwohner von Caryae, die Caryaten, Vitr. 1, 1, 5. — Cārfaeis, idis, f. Καρφαίς, a. Beinamen der Artemis, Serv. Verg. E. 8, 30. — b. Cārfaides, Acc. idas, f. a) die im Tempel der Artemis dienenden lakoni-

sehen Mädchen, ein Gemälde des Praxiteles, Plin. 36, 23. — β. als t. t. der Architektonik, weibliche Figuren, welche an Stelle der Säule das Gebälk tragen, Caryatiden. Vitr. 1, 1, 5. — Cārfaetum, ii, n. der Tempel der karyischen Artemis, Lact. ad Stat. Theb. 4, 225. — Cārfaus, a, um, karyisch, Diana, Stat. Theb. 4, 225.

Weiss 282.

Cārymbdis, s. Charybdis.

cārýnōs, ōn (-us, -um), καρύνος, Adj., aus der (welschen) Nuss gewonnen, Oleum, Plin. 15, 28, 23, 88.

Weiss 151.

cārýites, ae, m. καρύντης, ὁ, eine Abart der Pflanze tithymalus (Wolfsmilch), Plin. 26, 66. App. herb. 108.

cārýōn, i, n. κάρυον, τό, gr. techn. Bezeichnung für die welsche Nuss, Wallnuss, Plin. 15, 87 = iuglans.

cārýophyllōn (cārýōph.), καρπό-φυλλος, τό, Nussblatt, eine Art Gewürz in Indien, nach Sprengel der dreiblättrigen Mäulen (Vicia trifolia L.), nach Vincent Gewürzkräutlein (Caryophyllus aromaticus, L.), Plin. 12, 30. Placid. gl. Deuerl.: carocophylum. sic scribitur quod vulgus caropholum dicitur.

Schneidart Vglgk. 1 37 gariofolium. — Weiss 144.

cārýōta, ae, f. καρύντη, ἡ (φώνη), eine wie Nüsse gestaltete große Dattellart, Varro r. r. 2, 1, 27. Plin. 13, 4 (9), 49, 15, 28 (34), 116, 19, 5 (29), 91. Mart. 8, 33, 11, 13, 27, 1 (die Armen pflanzten solche Datteln ihren Patronen am Neujahrstage zum Geschenk zu schicken). Plin. ep. 1, 7, 6. Scrib. comp. 74. Cacl. Aurel. acnt. 2, 37. — Nebenform: cārýōtia, idis, f. = καρύντης, ἰδος, ἡ, Acc. Pl. caryotidas Mart. 11, 31, 10. Stat. silv. 1, 6, 20. carota, Apic. 3, 21 (vgl. ital. carota, frz. carotte), cariotia Veget. 5, 63.

Van. Wb. 150. — Hebb. 241. — Panchar Met. 30. — Weiss 135 A.

cārýōtum (cārīōtum), i, n. καρύντον, τό, Dibs, Dattelboug, Apic. 1, 34, 7, 310, 5, 385.

Casentera, s. Cassandra.

cāsia, ae, f. κασία, ἡ, gr. Pflanzennamen, zuerst bei Plaut. Curc. 101. — I. Ein Baum mit einer wohlriechenden, gewürzhaften Rinde, wahrsch. der wilde oder Mutterzimmet (Laurus Cassia, L.), Plaut. Curc. 101 (1, 2, 7). Verg. G. 2, 466 (vgl. Voss x. d. St.) Ov. Met. 15, 398. Cels. 5, 23, 1 sq. Scrib. comp. 93. Plin. 12, 95 sqq. cassiae rufae fistula, weil die Rinde an einer Röhre zusammenläuft, Scrib. comp. 36. Pallad. Oct. 14, 13. — II. Ein wohlriechendes Staudengewächs, sonst cneoron oder thymelaea genannt, wohlriechender Seidelbast, Zeilaud (Daphno Cneoron, L.). Verg. E. 2, 49 (vgl. Voss x. d. St.). Id. G. 2, 213, 4, 30, 182. Ov. fast. 4, 440. Colum. r. r. 3, 8, 4, 9, 5, 6, 10, 301. Plin. 21, 53, 21, 70. Mart. 6, 15, 10, 97.

Van. Fremdw. 25. — Voss. ad Verg. G. 2, 466. — Weiss 39, 65, 145. — Die Schreibart cassia (κασία) ist falsch, s. Passow's griech. Handwörterbuch unter κασία.

cāsignetē, es, f. κασι-γνήτης, ἡ, die (liebliche) Schwester, die Geschwisterliche, Name einer Pflanze, die nur im Verein mit ihrer gleichen wächst, Plin. 24, 165.

Cassandra, ae, f. *Κασσάνδρα* (ἡ), Verg. A. 2, 247. Hyg. fab. 93 u. 117.

Cassandra Quinct. 1, 4, 16. Halm. C(s)enter(a) CIL. 1501. — Vgl. Cass. Voc. II 367 (375).

Cassiterides, **cassiterinus**, a, um, } s. cassiterum.

cassitērōn (um), 1, n. *κασιτήριος*, ὁ (bei Homer, — att. *κασιτήριος*, sanskr. kastira Blei), urspr. eine Mischung aus Blei, Silber u. anderen Metallen, welche unsere Hüttenleute Werk nennen; späterhin griech. Benennung für das lat. *plumbum album* oder Zinn. Plin. 34, 156 sqq. Avien. or. mar. 260. Cbaris. 34, 20 (21 P.). Diom. 328, 13 (315 P.). — Davon: *Cassiterides*, um, f. *Κασσιτέριδες*, αἱ, die Zinninseln, Cassiterides, wahrsch. die jetzigen Scilly- oder Sorlinginseln (*Scilly les Sorlingues*) im äußersten Westen Europas, Mela 3, 6, 2. Plin. 4, 119. — *cassiterinus*, a, um, *κασιτήριος* (att. *κασιτήριος*), zinnern, aus Werk, lamella, Pelagon. vet. 7, 41 = *plumbus*.

Weise 119. — Vgl. Beckmanns Gesch. d. Erdk. 3.8. 284. **castānēa**, ae, f. *καστανία*, ἡ (Galen; sonst *καστανον*, τό, auch *Εἰβοῦκα κάρυα*, Atb. II 54 b); die edle, essbare Kastanie. 1. Als Baum (Fagus Castanea, L.), Verg. G. 2, 71. Colum. r. r. 4, 33, 1 sq. Plin. 16, 40 (78), 212, 17, 20 (34), 147. Pallad. Febr. 25, 33. Id. Nov. 7, 17. Ed. Diocl. 6, 49. — II. Als Frucht, molles Verg. E. 1, 82, hirsutae Id. ib. 7, 53. Colum. r. r. 5, 10, 14. Plin. 13, 18 (32), 15, 28 (34). Auch mit nucis verbunden Verg. E. 2, 52; *castaneae nucis*. — Ableitung: *castanēum*, n, n. Kastanienwald, -pflanzung, Colum. r. r. 4, 30, 3, 4, 33, 3. Pallad. Nov. 7, 21. *castanea* f. Nees 1621. 625. — Van. Fremd. 24. — Behn 345 f. (Elym. M. *καστανία*. Schol. Nic. Al. 271 ἰσθὶ τὰ καστανά). — Blütner Gew. n. K. II 271, Pascher Meist. 23.

castēria, ae, f. *κατα-στῆρια*, τὰ (von *κατα-στῆριον*), Räum im Schiffe, wo Ruderer ruhen, auch wohl Ruderwerk zurückgelegt werden konnte, etwa Ruderammer, Plaut. Asin. 513 (3, 1, 16). cl. Non. p. 85, 26.

Weise 111. **1. castōr**, ōris, m. *κάστωρ*, ορος, ὁ, gr.-techn. Benennung des Bibern, reinlat. *fiber*, Cic. ap. Isid. or. 12, 2, 21. cl. Serv. Georg. 1, 59. Ov. nuc. 165. Acc. Sing. *castōrem* App. Met. 1. p. 106, 110. *castōra* Iuven. 12, 34. Acc. Plur. *castores* Plin. 32, 26. — Ableitungen: *castōrēum*, i, n. = *καστωρίον*, τό, Bibergeil, ein stark riechendes Arzneimittel, das sich in eigenen Gefäßen neben den Zeugungsteilen des Bibern sammelt u. sonst für die Huden selbst gehalten wurde. Lucrēt. 6, 794. Cels. 6, 7, 8. Scrib. comp. 3, 88, 175. Plin. 8, 30 (47), 26, 11 (66). Aneb im Plural: Verg. G. 1, 58. Plin. 32, 9 (32). Nemes. cyneg. 224. — *castorinus*, a, um, vom Biber berührend, Biber-, oleum Marcell. Emp. 35, pellis Edict. Diocl. p. 23. — Davon wieder abgeleitet: *castorinātus*, a, um, in Kleidern von Biberfellen, Sidon. epist. 4, 7. — Van. Fremd. 24. — Petersh. W. II 179. — Förstmann-Kuhn 1. Aufl. XVII. 365. — Kuhn 1. 497. — Pictet 1. 445. — Weise 141. (183 A.). — Blütner Gew. n. K. 1. 193. **2. Castor**, ōris, acc. ōrem u. bei Dichtern ōra, m. *Κάστωρ*, ορος, gr. Eigennamen, zuerst

bei Plaut. Bacch. 894. Curc. 481. archaist, auch Genit. &c. mit ō, also Castōris &c. s. Quinct. 1, 5, 60. archaist. Genitiv Kasteros Orelli inscr. 3114 (Gruter. inscr. 499, 12) vgl. Orelli inscr. 1364. — Sohn des Tyndareus u. der Leda, Bruder der Helena u. des Pollux, mit welchem er in steter Verbindung als Himmelszeichen (Zwillinge, gemini, s. Hygin. astron. 2, 22. Sen. quaest. nat. 1, 1. Plin. 2, 101. Pacat. pan. 39, 4.) u. als hilfreiche Gottheit, weshalb sie verbunden Castores genannt werden, Plin. 10, 121 und alter Castor, Stat. silv. 4, 6, 16, den Schiffen als Führer dient, Hor. ep. 2, 1, 6 u. a., daher auch ihr Bild als Abzeichen am Vordertheil eines Schiffes, navis Alexandrina, cui erat insigne Castorum, Vulg. aet. apost. 28, 11. Oft verb. *Castor et Pollux*, Cic. n. d. 2, 6; div. 2, 78 u. a. — aedes *Castoris* Cic. II. Verr. 1, 129 sqq. templum *Castoris* Schol. Inven. 14, 260. aedes *Castoris et Pollucis* Cic. div. 1, 28. Suet. Cal. 22. aedes *Castorum* Capit. Maxim. 16, 1. ellipt.; ad *Castoris* (acc. aedem) Cic. Mil. 91. ad *Castoris* quacere, vom Schatzgebäude am Tempel des Castor, Cic. Quinct. 17. So auch ad vigilem ponendi *Castora* nummi Iuven. 14, 260. Als Ortsbezeichnung: locus *Castorum*, ein Ort in Oberitalien zwischen Cremona und Bedriacum, wo sich ein Heiligthum des Castor und Pollux befand, Tac. h. 2, 24. Dasselbe: locus, quem *Casturis* vocant, Oros. 7, 8, und: ad *Castoris*, Suet. Oth. 2. — Das Fest dieser Zwillinge ward am 28. Februar in Rom gefeiert, Ov. Fast. 1, 705. — Über den den Frauen vorsugeweise eigentümlichen (s. Varro ap. Gell. 11, 6) Eidschwur bei Castor, *ecastor* u. *meccastor*, s. *ecastor* u. *meccastor* unter *ecastor*. — Ableit.: *Castōrēus*, a, um, castorisch, manns Sen. Pbædr. (Hipp.) 818 (810).

Castor, Castoris n. Castores Gen. Sing. Nees 111. 173, 191, 299. Castorem s. Castora Acc. 1173. 304. Castores Pl. 1393. Castorum Gen. Pl. 1393. Castorum Gen. Pl. 1394. — Cass. Voc. II 89: Gen. auf ōs: Castores, t. Bank. C. 17. Kastoras, ep. ad Tib. (um 100 v. Chr.). — Id. ib. II 563 Anm. — 567: „Nach der Ähnlichkeit der auf -ōr gebildeten lateinischen Nominativformen kürzte sich das ō in den aus dem Griechischen überkommenen Namen: Hector, Nestor, Castor u. a., während im Gegentheil Ennius nach der Analogie von praetorius, praetorem: Hectōrēus, Nestōrēus sprach und maß (Frag. v. 35, 130. 129 V.).“ Id. ib. II 814. 818. — Momms. r. G. I 178, 436. II 415. — CIL. I 197, 12, 901. 1. Castor. 867. 669, 1150. 1151. Jan. 27. Apr. 8, 13 Castor et Pollux. 683 adn. Castores s. nautis invocati. insula Castoris et Pollucis Apr. 8. — Dietrich Vocal. aff. 161. Castores — Hartung Ind. d. Röm. I 60, II 273. — Schlesinger Ann. Gesch. II 501 f. — Bach-Windsk. lat. Decl. 39. — Castores Kühner lat. Gramm. II 50, 2. Ambrosch Studien u. Andeutungen I 99, 101, 102, 103, 132, 133. 175. — Schwach Mythol. d. Röm. 103.

castōrēum, i, n., s. 1. castor.

castōrinātus, a, um, s. castorinus unter 1. castor.

castōrinus, a, um, s. 1. castor.

[*castāla*, eine Art Mieder, nicht aus *κασός* (*καλός* *καλός* Poll. 7, 95) entlehnt, sondern von *κατὰ* *κατὰ*, stieren, putzen, schmücken, Van. Wb. 1738.]

cătă, gr. Präp. mit dem Acc. *κατά*, gegen, cata manne, Plin. Val. 2, 12, cata mane mane, jeden Morgen, Vulg. Ezech. 46, 14 u. 15. Cypr. Testim. 1, 3.

H. Rösch d. N. Testam. Tertullianus p. 580. — H. Rösch lat. a. Vulg. 247. — G. Löwe Glossographisches in 2. Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, Heft 10, 706, no. 71. „Ein weiteres Beispiel für vulgärlateinische Ge-

brauch von *κατά* bietet Anthimi epistola 77: *cata modicum*. — Weise 370. — Dass *cata* ein populäres Wort gewesen sein muss, belegen die Formen: ital. *cata-mo*, *caduno*, span. *cada uno*, altr. *cadun*, *chem* &c.

cātābāsis, *is*, Abl. i. f. *κατά-βασις*, *ἡ*, das Hinabsteigen, als Bezeichnung der Trauerzeit heider Festfeier der Magna Mater, wahrsch. weil die Fichte (das Symbol des entmannten u. gestorbenen Attis) zu Pessinus in eine hölzerne Gruft hinabgetragen wurde (nach Preller, röm. Mythol. S. 736), Macr. sat. I, 21, 10.

cātābibāzōn, *κατα-βιβάζω*, hinabsteigend, Chalceid. Tim. p. 88, vgl. *anabibazon*.

cātābōlenses (*cātābūl.*), *ium*, m., s. *catabolum*.

cātābōlum (*cātābūlum*), i, n. von *κατα-βόλλω* (*κατα-βολή*), der Ausladeort, in den Glossarien erklärt durch *stabulum* als Standort der Lasttiere der *catabolenses*, Not. Tir. 17, wo falsch *captabulum*. Gloss. Isid. no. 320, wo falsch *cantabulum*. Gloss. Pap. — Davon: † *cātābōlenses* (*cātābūl.*) *ium*, m. vgl. *κατα-βόλος*, ó, ein Ort, wo Schiffe vor Anker gehen können, Rhode, die Auslader der Schiffe, welche die Waren von den Schiffen auf den Strand herabschaffen u. auf Lastthieren transportieren, Cod. Theod. 14, 3, 9. 10. Cassiod. var. ep. 3, 10, 4, 47.

Cātācecaumēnitis, *ae*, m. *Κατα-κεκαυμένης* *sc. oivog*, der Wein aus Cātācecaumēnē (*Κατα-κεκαυμένη*, von *κατα-καίω*, einer von der Sonne gebrannten, weinreichen Gegend in Mähonien oder Mysien, vgl. Vitruv. 2, 6, 3), Vitruv. 8, 3, 12. Plin. 14, 75.

Weise 172.

cātāchanna, *ae*, f. *κατα-χρη*, *ἡ* (Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 630. Vgl. *κατα-χρη*). I. Ein mit den verschiedensten Fruchtzweigen inoculirter Baum, Marc. Aurel. ep. 2, 11 (14). I. p. 77. Fronto ad M. Anton. de or. 1 (p. 155, 19 N.). cl. Plin. 17, 16 (26). — II. Im Plural: Spottschriften, Spart. Hadr. 16, 2. Unger, Jahrb. f. Philol. 1879, p. 493. — Weise 229 A.

cātāchrēsis, *is*, Acc. lu. Abl. i. f. *κατα-χρησις*, *ἡ*, gramm. Figur, reinlat. *abusio*, der Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, die Katachrese, Charis. 273, 1. 285, 4 (244. 252 P.). Paul. Diae. p. 58, 13. Müll. Griech. bei Cic. Or. 27, 94 n. 5.

Lobbeck PHM. diss. XX, 5. — 14. pathol. Profl. 113 a. 3. — Weise 236.

cātāchysia, *is*, f. *κατα-χυσις*, *ἡ*, ein Gefäß zum Begießen, Not. Tir. 164, 2, cf. Schmitz 271.

cātācllisticus, *a*, um, s. *cataclistus*.

cātācllustus, *a*, um, *κατα-κλιστος*, Adj. (eingeschlossen, eingesperrt, *κατακλιστος ἐν θυραῖς καὶ πύλαις φερόμενος*, Luc. Tim. 15 u. Sp.), des Verschließens u. Aufbewahrens werth, prächtig; *cataclista vestis* u. substantivisch bloß *cataclista*, *ae*, f., das Staatskleid (vgl. das lat. *vestis seposita* bei Tibull. 2, 5, 8), App. Met. 11, 9. p. 261, 21. Tert. pall. 3. — Davon: *cātācllisticus*, *a*, um, vom Staatskleide, *cataclistica fila*, Venant. vit. S. Martin. 4, 325.

Weise 181 A.

cātāclysmus, i, m. (CLS Not. Bern. 73, 5). *κατα-κλυσμός*, ó = *diluvium*, *inundatio*. I.

Die Überschwemmung; Wasserflut, Ogygi, zur Zeit des O. Varro r. r. 3, 1, 3. Hygia. fab. 153. Speciell: die Sündflut, Augustin. c. d. 18, 10. Lactant. 2, 10, 10. Tert. apol. 40. c. maximus, Schol. Caes. Germ. Arat. 257. p. 406, 3 E. — II. In der Medicin die Uebergiebung eines kranken Gliedes mit Wasser, die Bähung, Cael. Aurel. tard. 1, 1, 1. 4, 2, 3.

Bösch It. a. Volg. 240: Mt. 24, 39.

[**cātācumba**, *ae*, f. Andresen über deutsche Volksetymologie p. 183: „Weil die Fremdwörter Katakalk und Katakomba, welche Adelswörter, noch nicht kennt, oberflächlich für ursprünglich griech. (vgl. Katalog, Katakakt u. a. m.) gehalten werden mögen, so sei auf die ital. Quelle derselben ausdrücklich hingewiesen: hier heißt *catafalco* Schargerüst, von *catar* (schauen) und *falco* (= palco, Balke), und *catacumba*, bedeutet eigentlich Schaugruft, zusammengesetzt mit demselben *catar* und einem *cumba*, welches vielleicht aus dem lat. *concaua* entsprungen ist.“

Dies Et. W. 1, 117. 118. Scheler Dict. 53a. Weigand Wb. 1, 367. Vgl. Dietz Rom. Wortsch. 10. Aus der frast. Form von *catafalco*, *schafand* (altfr. *schandaut*), in Schafott (engl. *scaffold*) hervorgegangen. — Wenn 59. 309: aus **κατα-κύνω*, Grog. ep. 3, 39. Orsell 4575. — Hamann weitere Mitt. aus d. Breviloquus Beethemianus, entb. Beitr. z. Textkr. d. Valg. hebt e. Anh.: Absch. aus d. Liber derivationum des Gratian von Pisa (Ruharger Programm 1882 der Realchule des Johanneums), S. 5, Anm. (zu Eccl. 31, 5): „Aus einer ähnlichen Umbildung, wie *cataclitatus* von *κατακλίνω*, ist meines Erachtens auch das Wort *catacumba*, Katakomba, entstanden. Es ist ursprünglich *κατα-λumba* (letzteres Wort = *τύμβος*, vgl. Lohbass 1 191: *τύμβος* *tumbi*). — *καταρύβω* wird in seiner Existenz kaum wahrscheinlich gemacht durch das Verb *καταρύβωσις* bei Beyschius, daraus mit Anlehnung an das Anklingende und an der Auffassung der betreffenden Verhältnisse von Seiten der alten Christen gut passende Verb *cumbere*, *catacumba*: die Stätte, alwo die Leichen der Heiligen in Reihen neben einander lagern, also gleichbedeutend mit dem sonst üblichen Ausdruck *κοιμητήριον*, *coemeterium*, *cimiterium*. In des Gloss. lat. wird das Wort so erläutert: *Catacumba: sepulchra vel cryptae. Solent Cimiterium: dormitorium.*“]

cātācussis = *κατα-χυσις*.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 271.

cātādrōmus, i, m. *κατα-δρόμος*, ó, das von oben herab laufende, zum Lauf schräg in die Höhe gespannte Seil, der Seiltänzer, Suet. Nor. 11. 301 (worauf die abgerichteten Elefanten gingen). Dig. 19, 1, 54. pr.

cātāegis, *idis*, f. *κατα-εγίς*, *ἰδος*, *ἡ*, ein plötzlich von oben herabfahrender Windstoß, plötzlich einbrechender Sturm, Stoßwind von oben herab, Ocean, App. mund. 12, p. 62, 26. besonders in Pamphylien heimisch, Sen. quaest. nat. 5, 17, 4.

cātāfractus, s. *cataphractus*.

cātāglāsimus, *a*, um, *κατα-γλασίμος*, Adj. ganz lächerlich, zum Gelächter dienend, als Wortspiel mit dem Parasitennamen Gelasimus, Plant. Stich. 4, 2, 51 (63), = *ridiculus*.

Weise 296.

cātāgrāphus, *a*, um, *κατα-γραφος* (= *κατα-γραφος*), bemalt, hunt. Catull. 25, 7: *Thyni* = *depictus*. Als Substantiv: *catagrapha*, *orum*, n., Verkürzungen auf Gemälden, Profilgemälde (vgl. O. Müller, Archäol. S. 324. 2. a.) rein lat. *imagines obliquae*, Plin. 35, 56:

catagrapha, hoc est obliquis imagines invenit
Cimo Cleonaeus.

Weise 285.

cātāgūsa, ae, f. κατ-ἀγούσα, ἡ, die Hinab-
führende, Statue der die Proserpina zum
Hades hinabführenden Ceres, ein Werk des
Praxiteles, Plin. 34, 69. Vgl. Sill. Catal. Artif.
p. 380, not 1.

Weise 277.

cātālecta, on, n. κατὰ-λέκτα, τὰ, Sammlung
kleinerer Gedichte, Titel einer dem Ver-
gil fälschlich zugeschriebenen Gedichtsam-
mlung, Maronis Auson. technop. 12 (Auson.
idyll. 12. Gramm. v. 5. p. 205 B).

cātālectōn, i, n. Serv. Aen. 1, praef. in. vgl.
Wagn. Vergil. IV. p. 341 sq.

cātālecticus, a, um, κατὰ-ληκτικός, ὁ, auf-
hörend, sich endigend, catalectisch, versus,
ein Vers, dem am Ausgange eine oder meh-
rere Silben fehlen, Diom. 502, 7 K. Serv.
Centim. p. 1817. Prisc. p. 1216. P.

Weise 230.

cātālectōs, ōn, κατὰ-ληκτός, Adj. catalec-
tisch, wo am Ende etwas fehlt, species
versus Diomed. 3. p. 501. P. (Hedn 2365, 34 P.
= 242, 29 K.).

Weise 230.

cātālepsis, is, f. κατὰ-ληψις, ἡ, ein acuter
Erkrankungsanfall, reinl. *apprehensio* oder
oppressio, ein plötzlicher Anfall von
Bewusstlosigkeit, die Starrsucht, Cael.
Aurel. acut. 2, 10, 56.

cātālepta, κατὰ-ληπτα, s. *catalecta*.

Bährers Jahrb. f. Phil. 1875, p. 141. — Weise 36.

cātālepticus, a, um, κατὰ-ληπτικός, ὁ, ōn,
zum acuten Krankheitsfalle, zur
Starrsucht gehörig, passio Cael. Aurel.
acut. 2, 10, 74. Plur. substantivisch:
cataleptici, orum, m. von der Starrsucht Be-
fallene, Cael. Aurel. acut. 2, 10, 75.

cātālēxis, Acc. in, f. κατὰ-ληξις, ἡ, das Auf-
hören, die Kürzung, wenn am Ausgange
des Verses eine oder einige Silben fehlen,
Gramm., z. B. Mar. Viet. p. 164, 11 K.

Weise 230.

cātālōgus, i, m. κατὰ-λόγος, ὁ, I. die Auf-
zählung, e. virtutum Hieron. ep. 83. — II.
das Namenverzeichnis, der Catalog,
reinlat. *index, enumeratio*; so der Schiffa-
catalog des Homer, Macrobi. sat. 5, 15. Auson.
perioch. Iliad. 2.

Carl Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1874 (histor. phil.
Cl.) über „elogium“ p. 6.

cātālōsis, Acc., in, f. κατὰ-λόσις, ἡ, die Be-
endigung der Feindseligkeiten,
Friede, Serv. Aen. 5, 484, = *pax*.

cātāmītes, ? aus κατὰ-μύτις, ἡ,

catamites, H. Bösch, d. N. Testam. Tertullianus p.
43 (Luc. 22, 31): „im Glossar Parisin. p. 50 u. bei Isidoro
p. 673, 31 findet sich: *cerniculi, catamites re-*
crematorum, catamites könnte aus κατὰμύτις
corruptum sein, wonach es in Verbindung mit re-
crematorum ein Gemisch (durcheinander) von Spreu-
abfällen bezeichnen würde.“

cātāmītus, i, m. Γατανμίτης, alte über Unter-
italien nach Latium gelangte Corruption
des griechischen Namens s. Paul. Diac. p. 7,
16, p. 18, 5. p. 44, 6. Müll. n. Gloss. Labb.:
Catamitus Γατανμίτης, Ganymedes, Name des
Mundschinken u. Geliebten des Jupiters, Acc. tr.
653. Plaut. Men. 1, 2, 35 (144): Catameitum
[Briz]. App. Met. 11, 8. (p. 261, 3). Lactant.

1, 11, 19. Prudent adv. Symmach. 1, 70. —
Als Appellativum: Schenk- und Buhl-
knabe (pathicus), Schenke, Buhle, Cic.
Phil. 2, 31, 75. App. Met. 1, 12 (p. 107, 31).
Auson. epit. 33, 8. Aur. Viet. epit. 1, 22. Prudent.
c. Symm. 1, 70. Serv. Aen. 8, 30 vgl.
Ganymedes bei Ov. Met. 10, 155. Id. Her. 16,
197. Gloss. Labb.: catamitus, πόρος.

Ceres. Voc. II 815 Aam.: „Catamiten für Ganymedem
(Fest. p. 44). Melio für Nilo (s. O. 174). Alimento für
Laomedon (s. O. 18) sind Verunstaltungen von Fremd-
wörtern, die ungenau verstanden und verkehrt nach-
gesprochen wurden, und ebenso noch wahrscheinlich ver-
schrieben sind.“ — Ritschl op. 2, 495 f. — Momms. r.
G. I 226. — Erix, Plauti Trinummus 948. — Hartung
Rel. d. Röm. II 21. — Deecke, Benzenberg. Beitr. 2, 186
dagegen Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 64 ff.
— Schuch., Vulgärl. III 92. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93,
p. 211.

cātāmpō, κατ' ἀμψω, ein Spiel, Paul. Diac.
p. 44, 2.

Weise 15, 302 A.

cātānancē, ōs, f. κατ-ἀνάγκη, ἡ (Zwang, Zwangs-
mittel, ἐπαιναί, = φίλα, Liebestränke, Syn-
es.), ein magisches, zu Liebestränken
gebrauchtes Kraut, (Datisca cannabina,
L. ?) Plin. 27, 57.

Weise 148.

Catane, ae, s. Cātina.

cātāpeirātēs, ae, m. s. cataprorates.

cātāphāgūs, ae, m. κατὰ-φάγος, ὁ, ὁ der
herunterschlingt, gefräßig, der Schlemmer,
Aeschyl. bei Poll. 6, 40; auch κατὰφάγος,
Menand. bei B. A. 105, 20; vgl. Phryna. 433.
cl. κατὰ-φάγος, der Fresser, Schlemmer
= voraz, Petron. sat. 39, 9.

Pancker Melet. 30. — Weise 43.

cātāphāsis, is, Acc. in, f. κατὰφασις, ἡ (κατὰ-
φημι), die Bejahung (reinlat. *aiencia, affirm-*
matio; Gegensatz *apophasis*, w. m. s., reinlat.
abnuntia), als rhetorische Figur, Aur.
Augustin. de rhet. II. Isid. or. 2, 27, 3.

Weise 283 A.

cātāphractārius, a, um, s. cataphractus.

cātāphractēs oder -a, ae, m. [Cāt] CTa Not.
Bern. 43, 44], κατὰ-φρακτής, ὁ, ein Panzer
mit eisernen Schuppen, Tac. h. 1, 79.
cl. Veget. r. m. 1, 20. Lips. de mil. Rom. 3,
6. Acc. *cataphracten* Tert. pall. 4.

cātāphractus (cātāfr.), a, um, κατὰ-φρακτός,
Adj. mit eisernem Schuppenpanzer
versehen, von Soldaten und ihren Pferden,
equites Salustius fr. ap. Non. p. 556, 18. Liv.
35, 48. 3. Serv. Aen. 11, 770. equi Fronto I. c.
Absolut *cataphracti*, Soldaten mit Schuppen-
panzer, Sisenna hist. lib. IV b. ap. Non. p. 556,
17. Liv. 37, 40. 42. Prop. 3, 12, 12. Übertr.
terga eius (crocodili) cataphracta, Amm. 22,
15, 16. Wegen der Schreihart *cātāfractus*, s.
Front. princ. hist. 5. p. 247. Nieb. Orelli inser.
804: *CATAFR.* — Ableitung: *cātāphract-*
ārius, a, um, schwerbepanzert, Acta senat.
ap. Lamprid. Alex. Sev. 56. Decian. ap. Tre-
bell. Claud. 16 — Orelli-Henzen, 804. 3383.
Pancker Melet. 1. — Weiss 47, 323. — Döderl. Worth. 45.

cātāpirātēs, ae, m., s. cataprorates.

cātāplasma, ātis, n. [CAP] (h) a Not. Bern.
54, 38], κατὰ-πλασμα, τό, der Breiumschlag,
das Pflaster, Cels. 3, 19. 4. 4. 3. 7. 2. 7,
26. 5. Plin. 20, 17 (73), 191. 36, 17 (28), 133.
Veget. a. v. 2, 14. 2. 3, 25. 5. 2, 2. Dat. u.
Abl. Plin. *cataplasmatibus* Cato fr. ap. Prisc.

6, 8, 4. (ad M. fil. p. 78, 7) Cels. 4, 4, 3, 7, 2, 7, 26, 5. *cataplasmatibus* nur einmal bei Veget. a. v. 3, 25. App. Met. 5, 10. Heteroklit. *cataplasma*, *ae*, *f*, Pelag. vet. 14, p. 61. u. 16, p. 63, 68 n. 69. — Davon: *cātāplasma*, *äre*, A. mit einem Umschlage versehen *praecordia*, Cael. Aur. acut. 2, 19, 120. Id. tard. 5, 1. equum Veget. a. v. 5, 2, 2. Macer Flor. no. 18. v. 723. B. etwas als Umschlag auf etwas legen, aufschlagen, massam super vulnus Vulg. Isai. 38, 21.

cataplasma, *alia* Neue I 152. *cataplasmatiss* s. *cataplasmatibus* Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Böttiger-Fischer, Sabina 11. — Weiss 48. 271 A. — Rösch N. T. Tertullian. vgl. *apocriari*. Id. II. u. Valg. 253.

cātāplasmus, *i*, *m*. **κατα-πλάσμος*, *ö*, der Umschlag = *cataplasma*, Lucilius sat. 29, 19 (ap. Non. p. 311. 25), wenn nicht besser statt *uti cataplasmo* zu lesen ist: *uti cataplasto* (von *cataplaston* [*καταπλάστον*] = *cataplasma*.)

cātāplastōn, *s*. *cataplasmas*.

cātāplectatio, *ōnis*, *f*. von *κατα-πληγμός*, *ö* (= *κατα-πληγς*, *ῆ*), die Niedererschlagenheit, Furcht, Vulg. Sirae. 21, 5.

Rösch II. u. Valg. 250. — Gloss. Sal. II. Graff, Diatriba II 177. — Rösch Philol. Baudschau 1882, 34. Sp. 1085 (Hermann). — Weiss 273 A.

cātāplexis, *is*, *f*. *κατα-πληγς*, *ῆ*, die Niedererschlagenheit, Furcht, Lucr. IV 1155. Weiss 273 A.

cātāplūs, *i*, *m*. *κατα-πλοος*, *καγεν*. - *πλοος*, *ö*, eigentlich das Anlanden einer Flotte, eines Schiffes, daher metonymisch abstractum pro concreto, die anlandende Flotte, das anlandende, von der Fahrt heimkehrende Schiff, Mart. 12, 74, 1: c. Nilineus, die von Angst errichtete Ägyptische Handelsflotte, Auson. de nrh. 18. Sidon. ep. 6, 8, 7, 7. — Zweifelhaft bei Cic. Rab. Post. 14, 40. Kühner lat. Gr. I 298 §.

cātāptōtia (-lum), *li*. *n*. *κατα-πόσιον*, *τό* (eigtl. Dimin. zu *καταπόσιον*, *τό*, was verschluckt wird, besonders Trank und Pillen), in der Medicin: eine Pille, Cels. 4, 8, 5, 25. Scrib. comp. 87. 89. Plin. 28, 7.

cātāprorātēs, *ae*, *m*. **κατα-προρατής*, *ö*, quod *κατά πρόρας* demittitur? Plant. Aul. 4, 1, 12. — Lucil. ap. Isid. or. 19, 4, 10. Lindem. N. cr. (Lucil. sat. rell. Inc. no 11): [*cataprorates* linea cum *maxima* plumbea, qua maris altitudo tentatur, Lucilius:] „huc *cataproraten* puer eodem deferat anctum plumbi paxillum raudus, inlique mataxam“. Also ein Senkblei, um die Tiefe des Meeres zu untersuchen, = *perpendicularum*. Andere lesen hier: *cātāpirūtēs*, *ae*, *m*. = **κατα-πειρατής*, *ö*, vgl. *κατα-πειρατής*, *ῆρος*, *ö*, ion. *καταπειρητής*, der Untersucher, Hesych.: *καταπειρητής*. *π*. *πειράζομαι*. *π*. Lucil. sat. 3, 43 M.: *catapeirates*. Weiss 47. — Saalf. Italogr. II 77.

cātāpulta, *ae*, *f*. (Ct) PTA Not. Bern. 43, 43) *κατα-πύλη*, *ö*, (*πάλη* ?), zuerst bei Plant. Pers. 28. Capt. 796. Cure. 394. 398. 690. — Caec. St. 27. — Titin. 125. — Eine größere Wurf- waffe. I. Als Maschine, die Katapulte, Wurfmachine, zu Lanzen, Pfeilen, auch Steinen, in Bau und Anlage verschieden von balista, s. Vitruv. 10, 10, 6. 10, 11, 1. 10, 11, 9. Schn. Veget. r. m. 4, 22. Ann. 23, 4. so Naevius ap. Non. p. 552, 17. Lucilius ibid. Sisenna ibid. Caes. b. c. 2, 9: ne saxa ex ca-

tapultis latericium discuterent. Varro ap. Non. p. 552, 23: castra crebro *catapulta* impulit. Liv. 21, 11: *catapultis* balistae per omnia tabulata dispositis. — II. Das Geschoss selbst, ebenso wie balista, metonymisch, das Katapultengeschoss, Plant. Pers. 1, 1, 28: vide modo, *nlmeae catapultae* tum ne transigant latius. Id. Cure. 3, 24, 5, 3, 12. Capt. 4, 2, 16 (796). Titinius ap. Non. p. 552, 15. (Turpilius com. 125). vgl. balista. — Ableitung: *cātāpultarius*, *a*, *um*, zur Katapulte gehörig, von ihr abgeschossen, pilum Plant. Cure. 5, 3, 11 (689), vgl. Lorens Mostellaria 51.

catapulta Neue I 648. Cores. Rtr. 546. Id. Voc. II 157: *catapulta* (Plant. Pers. 28. R. Capt. 796. Cure. 394. Pl.) *pulum* *catapultarium* (Plant. Cure. 689) ist die frühzeitig latinisierte Form des griechischen *κατα-πύλη*-*g*, das mit *πύλη*-*g* u. a. v. von *π*, *α*, *ρ*, „schwierig“ stammt. — Van. Wb. 1143. — Döb. Wörth. 154. — Dietrich comm. gramm. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 48. — Schuch Vulgarl. III 249. — Bornemann Curt. Jub. 1874 p. 110. — *catapultarium* Cores. Beitr. 170. — Id. Voc. I 690. Ann. II 815.

cātāracta oder **cātārrhacta**, *ae*, *f*. **κατα-ρακτς* oder auch *catāractes* oder *cātāracthes*, *ae*, *m*. *καταράκτς*, *ö* (*καταρ*, bei Strab. V, 238. XIV, 667 nach den besten Mss.; vgl. *καταράχνη*, alles, was jäh herunterstürzt oder herunterbricht, mehr üblich als griechisch-technischer Ausdruck, I. Der Wasserfall, Wassersturz. — Als künstliche Vorkehrung das Wasser zu hemmen, Wehr oder Seblause, Plin. ep. 10, 69, 4. Rutil. 1, 481. Zumpt. — R. Der natürliche Wasserfall, z. B. des Euphrats, Plin. 5, 85, und zwar *κατ' ἐξοχὴν* die Gegend an der ägyptischen Grenze bei Syene, wo der Nil seine borühnten Abfälle macht, der Katarakt, die Katarakten des Nils, Sing. Fem. bei Vitruv. 8, 2, 6: pervenit per montes ad *catarrhactam* ab caque se praecipitans — Nilus appellatur. Plur. Fem. Sen. qu. nat. 4, 2: *catarractes*, nobilis insigni spectaculo locus. Lucan. 10, 317: praecipites *catarractes*. Anm. 22, 15: ad *catarractas* id est praeruptos scopulos venit. Sing. Masc. Plin. 5, 9 (10), 54: novissimum *catarractem*. Id. ibid. 58, 59: inter novissimum *catarractem*. Solin. 32: a *catarracte* ultimo. — II. Als Fallthor, Fallgitter, Fugthor in Festungen, Sing. Femin. Liv. 27, 28, 10: *catarracta* delecta clausa erat (porta). Id. ib. 11: *catarracta* magno sonitu ceedidit. Veget. r. m. 4, 4: in ingressu portae ponitur *catarracta* quae anulis ferreis ac funibus pendet, ut si hostes intraverint demissa eadem extinguantur. — III. Ein schnell herabstürzender Wasservogel, sonst avis Diomedea genannt, nach einigen die Rothgans (Pelecanus Bassanus L.), Iuba ap. Plin. 10, 126.

catarracta f., *catarractes*, *catarracthes* m. I 647. 648. — Host ap. Plant. 8 (de Planti bibridarum vocem *igari*) p. 96. — Schneider Elementar. 202, 212. — Weiss 46. 110. 261.

[**cātāractria**, *ae*, *f*. ein willkürlich in griechischer Weise gebildetes Wort zur Bezeichnung einer Gewürzart, Plant. Ps. 3, 2, 47 (836).]

cātārrhōsus, *ä*, *um*, s. *cātarrhus*.

cātarrrhus, *i. m.* κατὰ-ρῆος, *δ* (aus κατὰ-ρῆος *vergn.*), herabließend, der Herablasser, der Katarrrh, der Schnupfen, *cātarrrhus* sive destillatio humoris ex capite Marc. Emp. 6: Cael. Aur. acut. 2, 27. Aemil. Macr. c. de colubrina. Plin. Val. 1, 2. — Davon: *cātarrhōma*, *a*, um, mit dem Katarrrh behaftet, Plur. Subst., *cātarrhosi*, Theod. Prisc. 2, 2, 1. Weise 270.

cātasceua, *ae* (-ē, -ēs), *f.* κατὰ-σχευή, *ἡ* (Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Bau. I. Die Bekräftigung der angestellten Behauptung (Ggztz. *anasceua*, w. m. s. [ἀνασχευή], die Widerlegung durch Gründe, rhet. t. t.) Isid. or. 2, 12, 1 n. 2. Vgl. Snlp. Viet. instit. or. §. 3. Snet. rhet. 1 R. = de gramm. et rhet. 25. p. 122, 5 Reiff.). Serv. Aen. 2, 402 a. 408 (wo *catasceua*). — II. Die Herabsetzung durch den Ausdruck (Ggztz. *anasceua*, w. m. s., die Beschönigung), Cl. Sacerd. 1. no. 122.

cātascōplum, *ii*, *n.* κατὰ-σκόπιον, τό, d. Späher-schiff, Gell. 10, 25, 5 = *navis exploratoria* Cic. Att. 5, 11, zw.).

Ramshorn Syn. 931. — Saalf. Italogr. II 23.

cātascōpus, *i*, *m.* [C]o[us] Not. Bern. 60, 36], κατὰ-σκόπος, *δ*, der Kundschafter, als Schiff das Späher-schiff, Spionirjacht, Auct. b. Afr. 26, 3. reinlat. *navium speculatorum*, d. Isid. or. 19, 1, 18.

Peucker Melet. 3. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

cātasta, *ae*, *f.* [CATa] Not. Bern. 44, 4], über Großgriechenland gekommene Corruption des griechischen κατὰ-στασις, *ἡ* (das Hinstellen, Festsetzen, Anordnen), ein Schaugerüst. I. Zur Ausstellung verküfflicher Slaven, Tih. 2, 3, 60. Pers. 6, 77. Plin. 35, 200. Suet. gr. 13. Mart. 6, 29, 1 n. 9, 60, 5. Stat. silv. 2, 1, 72. — II. Zur Ausstellung von Missethätigen vor oder bei der Hinrichtung, Marterthet, Schafott, Prudent. *περὶ στέπ.* 1, 56, 2, 399. 10, 467. August. in Psalm. 96. no. 16. — III. Als Triebune, um einen Vortrag zu halten, Eutyl. 1, 393. Cyprian. epist. 28.

Lebeck pathol. Proil. 36, 36. — Böttiger-Fischer Sabine 134. — Marqu. Privalt. I 174. — Id. Privalt. I (1879) 36. — Becker-Göll. Gallus II 126. — Weise 48 A. 29.

cātastactice, *es*, *f.* κατὰ-στα(κ)τικῆ, *ἡ*, eine Pflanze, reinlat. *sclerata* genannt (Ranunculus *scleratus*, L.) App. herb. 8.

Weise 151 A.

cātastalticum, *a*, um, κατὰ-σταλτικός, *ἡ*, *όν*, zum Zurücktreiben, Hemmen, Unterdrücken, zum Wegnehmen oder Wegfressen geeignet = *reprimendi vim habens*, medicamentum, gegen wildes Fleisch, Veg. a. v. 3, 22, 2. — Absolut: *cātastalticum*, *i*, *n.*, Veget. a. v. 6, 28, 2.

cātastēma, *ātis*, *n.* κατὰ-στέμα, τό, der gewöhnliche Stand der Gestirne, Veget. a. v. 1, 17, 5: recursu *cātastematis* (sc. solis et siderum).

cātastroma, *ātis*, *n.* κατὰ-στέρωμα, τό (das Hingehreite), das Verdeck des Schiffes, Schol. ad Germanic. Arat. 347, = *constratum naue* (Petr.).

cātastrophā, *ae*, *f.* κατὰ-στροφῆ, *ἡ*. I. Die Umkehr, Wendung, Sidon. ep. 5, 17. *commutatio, conversio rerum, vicissitudo fortunae*. II. A. Der Wendepunkt einer

Handlung, die Katastrophe, Donat. de comoe. p. XVIII. lin. 8 n. 21. ed. Klotz. Donat. argum. ad Ter. Andr. p. 3. lin. 15 ed. Klotz. — B. Die überraschende Wendung, Überraschung, Petr. 54, 3.

Peucker Melet. 30. — Weise 226 A.

cātātēchnos, *i*, *m.* κατὰ-τέχνης, Adj. (kunstvoll), der Verkünstelte, Überkünstelte, Beiname des Künstlers Callimachus, Vitr. 4, 1, 10 = 87, 3 R.: *catatechnos* = κατὰ-τέχνης, propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae. S. d. folg. W.

cātātēxitechnōs, *i*, *m.* κατὰ-τέχξι-τέχνης, Adj. (emendirt für κατὰ-τέχνης bei Paus. 1, 26, 7, der durch übermäßige Feile die Kunst entkräftende, der durch allzgroße Feile seiner Kunst schadet, der Täftler, Beiname des Künstlers Callimachus, Plin. 34, 92. Vgl. d. vor. W.

cātātēmātizo, κατὰ-θεματίζω, *ich* ver-wünsche, Interp. Iren. 1, 16, 3.

cātātōnos, *a*, um, κατὰ-τόνος, Adj. (heran- oder abwärts gespannt, gerichtet), tiefspannend, tief gespannt, Ggztz. *anatonus*, hochspannend, w. m. s., capitulum, Vitruv. 10, 10, 6 = 268, 12 R.

cātēchēsis, *is*, *f.* κατὰ-ἡχησις, *ἡ* (urspr. Ergötzung durch Töne, gew. mündliches Unterrichten), der Unterricht im christlichen Glauben, Hieron. ep. 61, 4.

cātēchismus, *i*, *m.* κατὰ-ἡχησμός, *δ*, ein Buch, welches die Grundlehren des christlichen Glaubens enthält, Augustin. de fide et op. 13.

Weise 321.

cātēchisso, *äre*, *s.* catechizo.

cātēchista, *ae*, *m.* κατὰ-ἡχηστής, *δ* (besser gr. κατηχητής), der in den christlichen Glaubenslehren unterrichtende Lehrer, nach der ältesten Lehrweise, nach welcher der Lehrer das zu Erlernende so lange mündlich wiederholte, bis der Lernende es nachsagen konnte, der Religionslehrer, Katechet, Hieron. ep. 50, 1.

Weise 321.

cātēchizo (catechisso) (ἀνι), *ātum*, *äre*, κατὰ-ἡχίζω (= κατὰ-ἡχέω, unterrichten, ermahnen), Unterrichtet im christlichen Glauben erteilen, Tertull. Cor. Mil. 11; adv. Marc. 4, 29; Idol. 10. Augustin. de fide et op. 13. — Abgeleitet: *cātēchizātio*, *ōnis*, *f.*, Eccl. Rösch II a. Vulg. 248. — Weise 24. 321. — *catechizat* CAT(a)st Not. Bern. 38, 74.

cātēchūmēnus (cātēcūm), *i*, *m.* [CAT(i)] Not. Bern. 35, 75] und **cātēchūmēna**, *ae*, *f.*, κατὰ-ἡχομένους, *δ* und κατὰ-ἡχομένην, *ἡ* (κατὰ-ἡχέουσαι), der oder die im christlichen Glauben unterrichtet wird, ehe er oder sie die Taufe empfängt, der oder die Katechumene, masc. Tertull. praescr. 41. Hieron. ep. 69, 2. &c. fcm. Augustin. ep. ad Euseb. 169. Ambrós. ep. 34.

Cours. Voc. II 257: „griechisches *ε* ist durch folgendes *n* im altrömischen Munde zu *u* umgelautet, so der Namensform: Philomina, C. 1211. Neben Philomena für gr. Φιλομένην, (258) und in den späteren Namensformen: Philomina, Marin. Att. d. fr. Arr. p. 345, not. 72. Philomina, Mur. 1886, 2. Diademenianus, Or. 943 (218 n. Chr.) Melpomina, Grut. 25, 9. catecumino d. Ross. d. Chr. 9. B. 446 (397 n. Chr.) u. a., Schuch. Voc. d. Vulg. I 399 f. III 140 f. — Momms. Inscr. Neap. 7156: catecumiana. — Weise 321.

cätögória. ae, f. κατ-ηγούα, ἡ. I. = *phōgos*, der Vorwurf, die Schmährede, schmähende Beschuldigung = *accusatio*. Hieron. ep. 82, 9. Viell. auch Macr. sat. 7, 3, 2, wo andere es griechisch schreiben. — II. Als t. t. der Logik, das Prädikat, die Eigenschaft einer Sache, besonders *categoriae* (reinalt. praedicamenta), die allgemeinen Bestimmungen des Seins und Denkens, die Kategorien, deren Aristoteles zehn annimmt. Isid. or. 2, 16, 1 sqq. Augustin. conf. 4, 16: Aristotelica quaedam, quas appellat decem *categorias*. Serg. expl. in art. Donati p. 487, 25 ed. Keil: Aristoteles dicit decem esse *categorias*. Sidon. ep. 4, 1: Aristotelicae *categoriae*.

cätögōrius. a. um. κατ-ηγούριος, ὁ, zum Prädicate, zur Kategorie gehörig, kategorisch. Sidon. ep. 9. Chalcid. Tim. 319. Cassiod. de dial. p. 513. col. 1. ed. Ven.

cätharticum. i, n. καθαρτικόν, τό, sc. *medicamentum*, ein Reinigungs- oder Purgirmittel = *purgandi vim habens*. Acon. Hor. art. poet. 302. Tert. pallad. 5. Hieronym. in Ezech. 7, 23.

Weise 232.

cäthēdra. ae, f. [K(a)D(r)a Not. Bern. 30, 112], καθ-ἰδρα, ἡ, der Sessel, nur üblich als griech.-technischer Ausdruck. I. Der Arm- oder Lehnssessel des feineren griechischen Luxus. Sen. clem. 1, 9. Plin. 16, 175. Plin. ep. 2, 17, 8, 21. Paul. sent. 3, 6, 66. Besonders der mit Armlehnen u. Fußstritt versehene Frauensessel. Hor. sat. 1, 10, 91. Prop. 4, 5, 37. Phaedr. 4, 8, 4. Mart. 3, 63, 9, 99, 12, 18, 12, 38. Iuven. 6, 91: *cathedrae molles*. In späterer Zeit auch zum Tragen eingerichtet, Tragsessel, statt der lectica. Iuven. 1, 65, 9, 52. — II. Der Sessel des Lehrers, Bischofs, der Lehrstuhl, das Katheder, Mart. 1, 77. Iuven. 7, 203. Meton. das Lehramt, c. usurpare. Auson. prof. 10, 1. eines Bischofs, c. tenere. Sidon. ep. 7, 4. Prudent. *negi strep.* 2, 462. — Ableitungen: **cäthēdrācius.** a. um, zum Armsessel des eleganten Luxus gehörig = wehlich, ministri Mart. 10, 13, 1. — **cäthēdrārius.** a. um, I. zum feineren Arm- oder Lehnssessel gehörig, servi Sesselträger, Sidon. ep. 1, 11. subsellis. Dig. 33, 10, 5. pr. — II. Zum Lehrstuhl gehörig, ihn inne habend, philosophi, Doctorende (Ggatz. *veri et antiqui*) Sen. brev. vit. 10, 1. oratores bloße Kathederredner, Sidon. ep. 4, 3. — **cäthēdrāticum.** i, n., die Einsetzungsgehören, welche ein Bischof beim Amtsantritt entrichten mußte. Iustin. epit. nov. 115. §. 431.

Hansb. Syn. 241, d. 1176. — Marqu. Altert. II 317. 330. — Becker-Rein. Gallus 2, 2. 251. 253. — Göl. Gallus, I 145. II 348. — Weise 198. — Grasberger II 216: cathedrarii magistri.

cäthēter. eris, Acc. ēra, m. καθ-ετήρ, ὁ, (καθ-ἰγυς), ein chirurgisches Werkzeug, das in die Blase gelassen wird, um den Uringang zu heßfördern u. abzuzapfen, der Katheter, Cael. Aur. tard. 2, 1, 13.

Weise 47, 272.

cäthēterismus. i, m. καθ-ετηρησμός, ὁ, Anwendung des Katheters, wobei derselbe

zur Untersuchung in die Blase gesteckt: Cael. Aur. tard. 2, 1, 23.

Weise 24.

cäthētus. i, f. καθ-ετός, ἡ (hinab-, hinein-, gelassen-, gesenkt), sc. linea, die Senkrechte oder Perpendicularlinie. Var. 3, 5, 5 u. 6 = 78, 24 (Plural -oe) und Cod. 8, 10, 12. §. 15. Chalcid. Tim. 124. cathetus f. Nees I 650. 632. — Weise 67, 256.

cäthōlicē. Adv., a. catholicus.

cäthōlicus. a. um, [CAT. Not. Bern. 33, 2] καθ-ολικός, ὁ, ὅν (das Ganze betreffend: gemein, durchgängig). I. Zu dem Allgemein gehörrig, das Allgemeine betreffend, Plin. nat. hist. 1. epit. II catholica et annua bonitas Dei Tert. Marc. 2, 17 (nach Augusteisch; von Quina. 13, 14 (quae καθ-ολικά vocant, id est ut apud quomodo possumus) universalis vel perpetua.) mit universalis a. perpetua. Cael. Aur. acut. 1, 5, 46 (non febrius furiosos percunctatum (ein ausgemacht) Grundsatz, ἀξίωμα) sive universale, q. Graeci καθ-ολικόν vocant.) mit dem neoplatonischen percunctatus übersetzt. — II. Zuerst meinen (katholischen) Kirche gehörend, sie betreffend, rechtgläubig, katholisch, fides Prudent. *negi strep.* 24. ecclesia Cod. Theod. 16, 5, 47. u. E. — Davon Subst.: *catholica, orum, a.* d. Allgemeine, App. trism. p. 100: caelestii catholicorum (des All) dominant, incolunt singula. Die allgemeinen Siderum Plin. elench. 2, 15. fulgurum Mart. 2, 55. — Adverb: **cäthōlicē** = καθ-ολικῶς. I. Im allgemeinen, auf allgemein in medium proferre alqd. Tert. praescr. 2. Id. fuga in persecut. 3. — II. Nach d. Lehren d. allgemeinen (katholischen) Kirche, rechtgläubig, dictum Hieronym. Rufin. 2, 3. — Die Form *catholicant* bei Euseb. Weise 320.

Cätina. ae, f. Κατῆν (vgl. Massilia = *Massalia*), Catina, Stadt auf Sicilien u. Amensausflusse auf der Ostküste unter d. Ätna, weshalb auch Bimsstein, pumex, u. Auswurf des Ätna, Handelsartikel der Catinenser war, jetzt Catania oder *Catana*. Mart. 2, 7, 16. Cic. 3, 83, 192, 4, 23, 50. Varro Plin. 7, 214. Liv. 27, 8. Plin. 3, 88. Tert. 184. Auson. de clar. urh. 11, 1. — Davon **Cätinensis.** e, Adj., catinensisch, Cic. de 13, 30, 1; Manlius civitas Id. Verr. 4, 8, 1. pumex Iuv. 8, 16. — **Cätinenses.** ium, m. Catinenser, Cic. Verr. 2, 49, 120, 3. 103, 4, 45, 99. n. a. — Nebenform: **Cönienses** Iustin. 4, 3, 7. — Von der griechischen Form *Cätänē*, ἡ, f. bei Str. 14, 196 ist *Cätinensis* abgeleitet, Lacrt. 2, 4, 28.

Bramb. Hilsb. 29: „Catina = Κατῆν. I. G. Verr. II 2, 49 §. 120. 75 §. 165. u. öfter.“ — Curt. II 2, 256: „Catina. Or. 3708. 3778. Κατῆν. Curt. anal. m. Or. II. 6512.“ Id. II 518. — Flecken. 20. 18. — Id. Jahrb. 1866, 93 p. 4. — Schuch. Valpurg. III 97. Saalfeld Italogr. I 16. 22.

cätöblēpas. ae, m. *κατῶ-βλέπας, ὁ (κατῶ-βλέπων, οστος, ὁ oder κατῶ-βλέψ), der Nieder schauende, eine unbekannte Stierart in Äthiopien mit niederhängendem Kopfe (Gnu, Antilope Gnu, Gmel. ?), Mela 3, 9, 9. Plin. 8, 17. Weise 103.

tōcha, ae, f. κατ-οχή, ἡ, die Starrsucht, Chel. Aur. acut. 2, 10, 57.

Weise 270.

tōchitis, idis, f. *κατ-οχίτις, ἡ, ein auf Coraisica gefundener, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 152. — Nebenform: *cătōchitis*, Acc. ἑν. m. *κατ-οχίτις, ὁ, Prisc. perieg. 472. Vgl. Solin. 3, 4.

Weise 42.

tōmididō, āre, κατ-αμίδω (hebe mit untergelegter Schulter, im gemeinen Leben üblicher Ausdruck, jemanden, wie einen boshaften Knaben, über die Schultern legen und ihm den Hintern anschauen, nur pass. *catomidiari* Petron. 132, 2. Spart. Hadr. 18, 9. Vgl. *catomum*).

catomidio Corss. Beitr. 486, vgl. 2 zu Anfang. — Pancker Melet. 31. — Weise 25, 310. — Saalf. Hellenismus 55.

catomitari oder **catomecari**, noch undeutetes Wort bei Ennius ap. Serv. Aen. 9, 329.

catomum, κατ' ὤμων, in *catomo* suspendi, in *catomo* levare, in *catomis* caedi = *catomidiari*, w. m. s. Eccles. Hierher ziehen einige Cic. fam. 7, 25, 1: vereor ne in *catomum* Catoninos, was die vorhergehenden Worte: Sed — magister adest citius quam putaram, unterstützen sollen. Andere lesen in *catonium*, w. m. vgl. *catonium*, il. n. von *κατόν*, unten, in der Unterwelt, die Unterwelt, Laberius com. 87 Ribb. (ap. Gell. 16, 7, 4.). cl. Schol. Iuven. p. 65. Cr. So nach einigen in einem Wortspiele bei Cic. fam. 7, 25, 1: vereor ne in *catonium* Catoninos, wo andere *catomum* lesen, w. m. vgl.

Löwe Prodr. 46. — H. Bösch, über die Phrase in *catomum* bei Laberius, Cicero &c. Jahrb. f. cl. Philol. 1883, S. 211—216 (Turnebus adv. 1 28 *catomum*).

catoptritis, idis, f. *κατ-οπτρίτις, ἡ, ein Edelstein, der ein Bild spiegelartig zurückwirft, Plin. 37, 152, nach Cod. Bamb., wofür früher fälschlich *catopyrititis* stand.

Weise 43.

catopyrititis, idis, f., s. *catoptritis*.

catorchitis, ae, m. κατορχίτις, sc. οἶνος, ὁ (ein eigenthümlich bereiteter Wein, sonst *oxichitis* genannt, Diosc. 5, 41), Feigenwein, Plin. 14, 102 ed. Sill. (Jan sowie Detl. u. Mayh. mit den Handschr. *trochin*.)

catta, ae, f. κάττα, ἡ (wenngleich erst sehr spät! Das griechische Wort ist orientalisches) = *allouros*, Gloss. Labb., die Hankskatze (Felis domestica, Briss.), Mart. 13, 69. Vgl. Baruch. 6, 21. Placit. de medic. 18, no 1 sqq. — Nebenform: *cattus* (*cātus*), i, m., der Hankskater (frz. *chat*, ital. *gatto*, span. *gato*), Pall. 4, 9, 4. Anthol. Lat. 181, 3 (1093, 3) u. 375, 1 (1094, 1). Mythogr. Vatic. 3, 6, 22 M. — Isid. 12, 2, 38. — Davon: *cattinus*, a, um, katzengrau, oculi Acon Hor. epod. 16, 7.

Behn 467, 342. — Weise 25, 98.

cătōlōtiens, a, um, κατ-οιλωτικός, ἡ, ὅν, die Vernarbung fördernd, medicamentum, Veget. a. v. 6, 28, 4.

Weise 372.

caucallis, idis, f. καυκαλῖς, ἰδος, ἡ, eine doldentragende Gartenpflanze, nach Sprengel die levantische Haselbilde (Caucalis orientalis, L.), Plin. 21, 89, 22, 83.

Weise 146.

caucula, ae, f., s. *caucus*.

caucus, i, m. καύκος, ὁ (καύκα), ein Trinkgefäß, Valer. imp. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 4. lignus Hier. adv. lov. 2, 14. Marc. Emp. 25. Salmas. ad. Spart. Pesc. Nig. 10, 1 (argenteus). — Ableitung (eigtl. dimin. von dem ungebr. *cauca*): *caucula*, ae, f., ein Schüsselchen, Schälchen, App. Met. 5, 20 p. 62. Hildebr. min.

Weise 175 A.

caullās, ae, f. καυλίας, ὁ, aus dem Stengel gezogen, succus (Ggstz. *rhizias*, w. m. s., aus der Wurzel gezogen), Plin. 16, 43.

Weise 55, 271 A.

caulodes, is, Adj. καυλ-ώδης, ες, stengelartig, mit großen Stengeln, brassica, eine großblättrige Art Kohl, Plin. 20, 79 = *helia*.

Weise 219.

cauma, ātis, n. καύμα, τό, die Hitze, Vulg. Iob. 30, 30 = *aestus*, *calor*. Davon Adv. *caumaliter*, Eccl.

caunaces, s. *gannaces*.

causia (causēa), ae, f. καυσία, ἡ (ein weißer, macedonischer Hnt mit breiten Krempe, angeblich gegen die Sonnenhitze (καύσις), vgl. aber Corssen in der Anm.; Antip. Th. 10 (VI, 335) nennt ihn Μακεδόνων εὐκόλον ὀπίον καὶ σκῆπας ἐν πυρρῇ καὶ κόρη ἐν πολέμῳ, vgl. Pol. 4, 4, 5; Plut. Ant. 54 u. 5. Poll. 10, 162), macedonischer Hut mit hohem Deckel und steifer, breiter Krempe. — I. Eigentlich, Plant. mil. 4, 4, 41 (1178). Id. Pers. 1, 3, 75 (155). Val. Max. 5, 1, 4. Mart. 14, 29: überall mit der gnt beglaubigten Variante *causēa*. — II. Übertragen, technisch-militärischer Ausdruck = *vinca*, eine Art Schutzdach der Belagerer, Veget. r. m. 4, 15, p. 137, 2 L. z. w.

Corss. Beitr. 444: „Von dem W. *σκυ-* „decken“ stammt auch *causēa*, das eine Art Hut als „Bedeckung“ des Kopfes bezeichnet. Das Wort ist aber aus dem Griechischen übertragen. Der makedonische Hut hieß nämlich καυ-σία und wird bezeichnet als σκῆπας ἐν πυρρῇ καὶ κόρη ἐν πολέμῳ. Diese Erklärung selbst klar, (445), dass καυ-σία mit καυ-σι-ς, Sonnenbrand, nicht das Mindeste zu thun hat. *cau-s-la* wird auch eine „Schutz- oder Bedeckungsmaschine“ bei Belagerungen genannt (Veget. d. r. m. IV, 11); auch in diesem Sinne ist das Wort wohl griechischen Ursprungs, zeigt also, dass auch im Griechischen die Wurzel *σκυ-* sich zu *σκυ-* stiegerte und das s abfiel.“ — Id. Voc. I 277, 353. — Van. Wb. 1118. — Dd. Syn. VI 57. — Id. Hdb. 32. — Zehnmayr Wb. 75. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 115. — Becker-Heile, Gallus, 2, 128. — Weise 29, 185.

causodes, καυσ-ώδης, Adj., brennend, heiß, Orib. Bern. 11, 25.

Weise 49.

causos, καύσος, die Glut, Theod. Prisc. 2, 12: quem morbum aliqui *causos* appellaverunt.

causticē, ēa, f. καυστική, ἡ, die rein lat. *scelerata* genannte, brennende Pflanze, App. herb. 8.

Weise 151 A.

causticus, a, um, καυστικός, ἡ, ὅν, brennend, beißend, Ätzend = *adurendi vim habens*, *erodens*, natura Plin. 27, 9 (54). vis Id. 32, 10 (52). spuma, eine Art „Schaumseife“, mit der sich die Germanen das Haar führten, Mart. 14, 26. — Subst. *causticum*, i, n., sc. medicamentum, das Heiz-, Ätzmittel, Plin. 26, 1 (3). 26, 8 (39). 34, 18 (56). Pelag. vet. 14, u. 25: Veget. a. v. 6, 14, 1 sq.

Weise 372.

cauter, Ἐρίς, *m.* καυτήρ, ἥρος, ὁ, der Brenner, Nebenform zu canterium und nur nachlassisch. Nur üblich in der Bedeutung I. das Brenneisen, Pallad. 1, 41, 2, 1, 43, 3. Prud. *περί στερ.* 10, 430. Tropisch: *cauterem* adhibere ambitioni, brandmarken, Tert. Pallad. 5. *cautere eloquii hene purgare vulnera morbi*, Ven. Fort. 4, 7, 17. — II. Metonymisch, die gebrannte Wunde, Brandwunde, Prud. *περί στερ.* 6, 229.

Weise 47, 273.

cautērio, ἄρε, *s.* canterinum.

cauterium, *ii, n.* [*Co*] *Rum* Not. Bern. 71, 35], καυτήριον, τό, das Brenninstrument, Brenneisen. I. Chirurgisches Instrument zum Brennen des Fleisches, Plin. 22, 102. Scribon. comp. 240. Zum Einbrennen eines Leichens ins Fleisch der Thiere, Veget. a. v. 1, 14, 3, 1, 28, 1 sqq. Pelag. vet. 17, u. 31. — II. In der Malerei: ein an die Wand gehaltenes Fenergefäß zum Einbrennen der Malerei, Dig. 33, 7, 17. Tert. adv. Hermog. 1. — Davon: *cautērio, āre*. I. Brennen, Pelag. vet. 13, 16, 17. und tropisch: II. Brandmarken, im Kirchenlatein, Panl. ad Timoth. 1, 4, 2. Novatian. de Trinit. c. 29. u. a. Z. B. *canteriatia consentia u. dgl. m.*

Weise 47, 286. — Börsch d. N. Test. Tertullian p. 688. *vgl. aporiari*. *canteriatia* It. u. Vulg. 145, 1 Tim. 4, 2: *καυτηριασμένον* Clar. — Id. 255: *Iran*. I 25, 26.

cautērizo, ἄρε καυτηρίζω, mit glühendem Eisen brennen, brandmarken, Veg. a. v. 5, 1.

Weise 21.

cauterōma, ἄtis, *n.* *καυτήρωμα, τό, ein Brandmal, Plin. Val. 3, 47; Andere lesen *cautoma*.

cecaumēnus, *a, um.* καυμμένος, *η, ov* (Pic. pl. pass. von καίω), gebrannt = ustus, Subst. *Cecumēna, ōrum, m.*, die heiße Zone, Mart. Cap. 1, §. 17.

cectōria, *ae, f.* *εξωρ, τό, ein um einen Ort gezogener Graben, ein Grenzgraben, Gromat. vet. p. p. 334, 15 n. a. Dass. *cectōriālis*, *c.* zum Grenzgraben gehörig, ibid. p. 337, 9.

cedrēlātē, ἔs, *f.* κεδρ-λάτη, ἡ, die Cedertanne, Plin. 13, 53.

cedrōm, *s.* cedrinm.

cedria, *ae, f.* κεδρία, ἡ, das Cedernharz, Col. r. r. 6, 32, 1. Plin. 29, 47, 32, 70. Scrib. comp. 58. — Davon: *cedrio, āre* (*chedriare*), mit Cedernöl bestreichen, einbalsamieren, Assumpt. Mos. II 24—26.

H. Börsch d. N. Test. Tertullian p. 688. *vgl. aporiari*. — Id. Ital. u. Vulg. 253.

cedrinns, *a, um.* κεδρινος, Adj., aus Cedernholz, Apollo Plin. 13, 53. olenm Id. 32, 76. lignnm, tabulae, columnae Vulg.

cedrinus Corv. Voc. I 45. — II 258. *vgl. unter cedonitius*. — Ramsborn Syn. V 1. — Weise 63, 122.

cedrio, ἄre, *s.* unter cedria.

cedris, *Idis, f.* κεδρίς, ἰδος, ἡ, die Cedernfrucht, der Cedernzapfen, Plin. 24, 20. Die Lesart *cedrys* ist falsch. Vgl. Id. 13, 53 M.

Weise 144.

cedrinm, *ii, n.* κεδρίον, τό (= κεδρέλαιον, Diosc. bei Ath. III, 84, d ist κεδρίον = κεδρίων und Schol. Nic. Al. 118 erkl. κεδρία durch ψήγματα τῆς κεδρός), Cedernöl, Plin. 16, 52.

Vitr. 2, 9, 13 (wo Lorenzen *cedrum*) = 68, 21 R.

Pancker Molet. 12. — Weise 192.

cedrōstis, Acc. tim. *f.* κεδρωστis, εως, ἡ (= ἀνταμπελος, Diosc.) = *ampeloleuce*, w. m. s., die Zann- oder Giechtrübe (Bryonia alba, L.), Plin. 23, 21.

cedrus, *i, f.* [*CE*] *Dus* Not. Bern. 63, 66], κίδρος, ἡ, in guten Hd-schr. auch *caedrus*, *s.* Gloss. Placid. 18, 12. Wagner Orthogr. Verg. p. 419. die Cedar. I. Eigtl. als Baum, und zwar besonders der Cedar-Wachholder (Inniperus Oxycedrus, L.), der ein sehr feines Harz, ein dauerhaftes, wohlriechendes Holz n. ein vor Fäulnis schützendes Öl liefert, Vitr. 2, 9, 13. Col. r. r. 9, 4, 3. Plin. 13, 5 (11) sqq. 16, 40 (76) sqq. Ov. am. 1, 14, 12. — II. Metonymisch: A. Als Holz zum Bauen, Räucher &c., Verg. G. 3, 414. Id. A. 7, 178. Crat. 5, 7, 5, 8, 10, 8. Plin. l. c. — Snet. Cal. 37. — B. Als Öl, Cedernöl, besonders zur Ein-salbung der Schriftrollen, die man vor Würmern oder Fäulnis schützen wollte, s. Vitr. 2, 9, 13, 58, 19 R. über flavus *cedro* Ov. trist. 3, 1, 13. perunctus *cedro* Mart. 3, 2. — Bildlich: Hor. a. p. 332: speramus carmina fingi posse libenter *cedro* et levi servanda *cypressus*, d. i. der Unsterblichkeit wert („libi enim, qui aut *cedro* illinuntur aut area cypressina inclusi sunt, a tinea non vexantur“ Schol. Porph.). Pers. 1, 42: *cedro* digna loentus, *cedrus* f. Nees I 621. — Corv. Voc. I 45. Id. Apt. 234 Anm.: „Dem gr. κίδρος entspricht im Lateinischen *cedrus*, die Cedar des Libanon, in alter Zeit in Syrien, Creta und Africa heimisch (Plin. h. n. XVI, 32, 67, 40, 73, 8, 3)“ — Ddd. Worth. 44. — Zebrianer Wb. 74. — Schuch. Vulg. 1362. III 138. — Boeckmann-Curt. Jbn. 1874 p. 108. — Bramb. Hilsch. 29: „*cedrus* (κίδρος) nicht *cedrus*, Horat. A. 352. Vgl. Robbeck Prolog. u. Verg. p. 393, 285 (7). Falsch in Placid. gloss. p. 441 M. — Blümmner Gew. u. K. II 294, 192. — Becker-Rein, Gallus. 3, 319. — Gdl. Gallus. II 435. — Weise 66, 707.

cedrys, falsche Lesart für *cedrus*, w. m. s.

Cēlenō, ūs, *f.* Κελανώ, eine C. = Raub-u. habhüchtes Weib, Iuvon. 8, 130.

cēlēs, ētis, *m.* κίλες, ἥρος, ὁ (κίλιος), der Renner, nur als griechisch-technischer Ausdruck. I. Das Rennpferd, Plin. 34, 19 (wo Acc. Plur. -tas), cl. Serv. Aen. 8, 635. — II. Schnellsegelndes Schiff, Jachtschiff, rein lat. celox, Plin. 7, 208 (wo Acc. Sing. -tem. cl. Gell. 10, 25, 5).

cēlētōntēs, *um, Acc. as, m.* κελητιζόντες, ὅ, pueri, die auf Wettrennern reitenden Knaben, nur von Kunstwerken des Canachus und Hegias, Plin. 34, 75 n. 78.

Weise 277.

celetra, *κελήθρα, ?, Löwe Prodr. 46.

cēleuma oder **cēlensma**, ἄtis, *n.* [*C u*] *La* Not. Bern. 45, 119], κίλευμα oder κίλευμα, τό. I. Das Commando des κίλευπης, des Vorgesetzten der Ruderknechte (hortator, parrarius), der Ruderakt, das Zeichen zum Rudern, wie es durch Zuruf u. Angabe des Taktes mit dem Hammer (porticulus) gehandhabt wird, wonach die Ruder zugleich in die Höhe gezogen u. zugleich herabgestoßen werden mussten, Mart. 3, 67, 4. Rutil. 1, 370 (vgl. Zumpt a. d. St.) Sidon. ep. 2, 10, carm. v. 27 (u. dazu Savaro S. 153). Pseudoascon. ad Cic. div. in Caecil. 17, 55. p. 122, 6 ed.

Balt. — II. Ein fröhliches Liedchen, ein Janchzer, Jodler der Weinkelterer, Vulg. Jerem. 25, 30; 48, 33. 51, 14.

Weise 319 A. — Saalf. Idogr. II 34. 35.

céleumáticus, a. um. **κλεισματικός*, Adj., im Takte des celeuma, w. m. s.; *hemistichium*, Serv. Aen. 3, 128.

célestithronus, a. um. von *celsus* u. *thronus*, *θρόνος*, hochthronend, Anecl. Helv. 185, 6. *celtium*, il, n. s. chelyon.

cēmos, l. f. *κήμες*, *ή* (nach Diosc. = *λεοντοζοδιον*), eine unbekante, zu magischen Zwecken dienende Pflanze, Plin. 27, 57.

Weise 148.

cēnchris, idis. *κεγχρίς, ιδος, ή*. I. m. eine Art bunt gefleckter Schlangen, Plin. 20, 245. Lucan. 9, 712. — II. f. eine Falkenart, Plin. 10, 143. 29, 127.

Weise 124 A.

cēnchritis, tidis, f. *κεγχρίτις, ιδος, ή*, die hirschartige Gemme, Hirsenstein, ein unbekannter Edelstein, der wie mit Hirschkörnern bestreut aussah, Plin. 37, 188. Andere lesen *cēnchrites, ae, m.* von *κεγχρίτης, ό, sc. lidos*.

Weise 42.

cēnchrös, l. m. *κεγχρός, ό*, Hirsce, Benennung eines arabischen Diamants von der Größe eines Hirschkornes, Plin. 37, 57.

cēnodoxia, ae, f. *κενο-δοξία, ή*, die eitle Ruhmsucht, Eccles., s. B. Amhr. Cass. ooll. 22, 13 = *inanis gloriae aviditas*.

cēnotāphidion, l. n., s. *cepotaphium* unter *cepotaphium*.

cēnotāphium (cēnotāfium), il, n. *κενο-τάφιον, τό* (ein leeres Grabmal, Ehrengrabmal für einen in der Fremde Gestorbenen, dessen Leichnam man nicht angefinden hat, Plut. de Her. mul. 39), ein leeres Grabmal zu Ehren eines Verstorbenen, ein Kenotaph (rein lat. *tumulus inanis* Verg. A. 3, 304 oder *tumulus honorarius*, Suet. Claud. 1, nach *sepulcrum inane*, Inscr. in Anthol. Lat. 4, 355, 1 = 1439, 1 M), Dig. II, 7, 2. §. 6. fr. 6. pr. §. 1. fr. 42. Lampr. Alex. Sev. 63, 3: *cenotaphium* in Gallia, Romae sepulcrum amplissimum meruit. Hyg. fh. 273. Vopisc. Flav. 15 (2), 1.

Inscr. in Anthol. Lat. 1439, 1 M. — Römisches It. u. Vulg. 20: 1 Sam. 19, 16. — Id. Zisch. f. Scherr. Gymn., Nov. 1873, p. 110, 1 Reg. 12, 13. m. Legionensis: *cenotaphia* auf den Banden. — Becker-Reis. — Gallien, 3, 269. 301. — Gell. Gallien III 454, 545. — Weise 308.

Centaurēus u. -ricus, a. um, s. Centaurus.

centaurēum, l. oder centaurium, il, n. *κενταύριον oder κενταύριον, τό*, einmal auch *centauria, ae, f.*, sc. herba, *κενταύρις, ή*, App. herb. 34 sq. Tausendgüldenkrant, Lucr. 2, 401 (-ium). Id. 4, 123 (125) (Plur. -ia). Verg. G. 4, 270 (Plur. -ia). Lucan. 9, 918 (Plur. -ia). Es zerfällt in zwei Arten, c. mains (Gentiana Centaurium, L.) und c. minus (Gentiana Centaurium, L.), Plin. 25, 66 sq. *centaurium, centauri* Gen. Sog. Nees I 89. — Weise 122, 141.

centaurion, il, n., s. centaurium.

centauris, idis, f. *κενταύρις, ή*, eine Abart des Tausendgüldenkrantes, Plin. 25, 69.

Weise 148.

Centaurus, i, m. *Κένταυρος, ό*. I. Ein Centaur Plural *Centauri*, die Centauren, ein roher wald- und hergbewohnender Stamm, Stierjäger zu Ross in Thessalien, von wilder Lebensweise u. thierischen Begierden; dem Mythos zufolge zweigestaltete (oben Mensch, unten Ross) Ungehener, Söhne des Ixion (Plin. 7, 292) und einer Wolkengestalt als der vermeintlichen Juno (daher *nubigenae* Verg. Aen. 7, 674; 8, 293), besonders berühmt durch den Kampf mit den Lapithen, der sich auf der Hochzeit des Peirithoos wegen Ehrenverletzung der Braut in der Trunkenheit entspann und mit völliger Niederlage der Centauren endigte. Cic. n. d. 3, 20, 51. Id. Pis. 10, 22. Lucr. 5, 878, 891. Ov. Met. 9, 191. 12, 210 sqq. 536. Verg. G. 2, 455 sq. Id. A. 6, 286. 7, 675. 8, 293. Hor. arm. 4, 2, 13 sqq. Prop. 2, 2, 10. Sen. Herc. fur. 778. Lucan. 6, 386. Iul. Val. 1, 13 (21). — Vom Nessus Cic. Tusc. 2, 8, 20, Ov. fast. 5, 405. *Centaurus nobilis* = Chiron, Hor. epod. 13, 11. — Dvov: a) *Centaurēus, a, um, Κενταύριος*, Adj., centaurisch, der Centauren, rixn Hor. arm. 1, 18, 8. — b) *Centauricus, a, um, Κενταυρικός*, Adj., d. n. s., Instra Stat. Ach. 1, 266. — II. Übertr.: A. Als stieliches Gestirn, Cic. Arnt. 203 sq. Id. n. d. 2, 44, 114. Hyg. astron. 2, 38, 3. Vitruv. 9, 5, 1 sq. Manil. 1, 408. B. Als Schiffsname und zwar wegen der Ergänzung von *navis, f.* Verg. A. 5, 122. 10, 195. C. Als Stabnbild Cic. div. 1, 43, 98.

Nees I 643. — Zehetmayr Wb. 17. — Weise 247.

centimalis (andere centralis; von κέντρον, τό, der Stachel, die Spitze) fistula, ein chirurgisches Instrument, der Tröcanr, frz. trois quarts, Veget. a. v. 2, 15, 5, 5, 24, 4.

Weise 272.

centiméter, tra, trum, von centum u. metrum, μέτρον, τό, hundert oder überhaupt sehr viele Metra oder Vermaße gebrauchend oder habend, Terentianus, Sidon. carm. 9, 265. Ibellus über hundert (= sehr viele) Metra handelndes Büchlein, Serv. centim. p. 1817. (I. 1. p. 457, 1 K.).

centis (n) Lappenwerk, Flickwerk, ist nicht aus *κέντρον* entstanden, sondern von Wurzel *kant*, stechen, vgl. skr. *knath*, verletzen, *cnath*, durchstoßen, durchbohren, zend *cnath*, schlagen; Petersburger Wörterbuch II 471. VII 323. — Van. Wb. 110. — Et. Wb. d. lat. Spr. 48. — Dds. Syn. VI 59. — Id. Hdb. 33. — Fick vgl. Wb. I 39, III 518. IV 65. — Id. Sprachemb. 67: wohl nicht entlehnt. — Kuhns Zeitschr. 24, 99. — Hamacher Syn. Syn. 262. — Tsch. de vocab. graec. 14. — Zehetmayr Wb. 77. — Bopp Gl. 69 a. — Picot orig. II 269. 1.

centralis, e, } s. centrum.
centratus, a, um, }

centria, ae, f. verderbt aus *κέντρον, τό*, = *stimulus*, der Stachel als Marterwerkzeug, *solus nequam populus centrium evertit ad illum*, hat seinen Stachel gegen ihn gerichtet = hat sich an ihm vergrißen. Commodian. apol. 630.

centrines, ae, m. *κεντρίνης, ό* eine Schneckenart (nach Anderen eine Art Käfer, Mücken oder Wespen), Plin. 17, 255.

Weise 123.

centrosus, a, um, s. centrum.

centrum, i, n. *κέντρον, τό (κεντρίον)*, der Stachel, die Spitze, nur übl. als griech. technische

Bezeichnung. I. *centrum circini*, der Stachel des Zirkels, d. h. der eingestochene u. feststehende Schenkels des Zirkels, um welchen sich der andere herum bewegt, um die Kreislinie zu bilden, Vitr. 3, 1, 3. — Daher II. Metonymisch: der Mittelpunkt, griechisch bei Cic. Tusc. 1, 17, 40. — A. Im allgemeinen der Mittelpunkt des Kreises, das Centrum, Vitr. 9, 1, 2 sq. Plin. 2, 15 (13), 2, 14 (17), 2, 64 (64), 18, 29 (69), 281 sq. (hier im Plural: solis terraeque centrum), rein lat. *punctus (punctum) circuli* Isid. 3, 12, 1. — B. Im besondern von Holz, Marmor, Edelstein das Innere, der Kern, das Körnige, Plin. 16, 198, 37, 28, 37, 120. — Ableitungen: *centralis*, *c.* zum Schwerpunkt gehörig oder ihn bildend, in der Mitte befindlich, terra Plin. 2, 86. — *centralis*, *a*, *um*, in die Mitte versetzt, in der Mitte befindlich, circulus Fulgent. myth. 1, 11. — *centrosus*, *a*, *um*, eigtl. im Mittelpunkt befindlich, körnig, kernartig, scolis Plin. 37, 98. Vgl. *centrum* II B.

Phrymace-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wh. 77. — Bernhardt Cic. gr. philol. Interpr. Progr. Berl. 65, p. 19. — Blümner Gew. u. K. II 309. — Weiss 155.

[*cēpa* (*coppa*). Zwiebel, sieht aus *καπία* (*Heusch.*) aus, leitet, sondern von Wurzel *kap*, fassen, halten; verwandt mit *cēp-ut* etc. Vase. Wh. d. lat. Spr. 49.]

cēpaca, *ae*, *f.* *κηπαία*, *ἡ*, eine dem Portulak ähnliche Gartenpflanze, das portulakhlährige *Sedum* (*Sedum Cepaca*, L.), Plin. 26, 84. Schmitt Organ. d. lat. Spr. 85. — Weiss 148.

cēphālaea, *ae*, *f.* *κεφαλαία*, *ἡ*, altes, eingewurkeltes Kopfweh, Plin. 20, 135. Cael. Anr. tard. 2, 1, 28 = *dolor capitis inreterata*. Schmitt Organ. d. lat. Spr. 85. — Weiss 170.

cēphālēōta, *ae*, *m.* *κεφαλαωτός*, *ὁ*, d. Kopfgeledeinnehmer, Cod. Theod. 11, 24, 6. §. 7 = *capitationis exactor*. Weiss 312.

cēphālēum, *i*, *n.* *κεφαλαίον*, *ρό*, das Hauptstück, Lucil. 1, 35 M.: *cēphālaea* acharnae.

cēphālārgia, *ae*, *f.* *κεφαλ-αργία*, *ἡ* (attisch für das urspr. *κεφαλ-αλγία*, zugleich auch euphonischer), d. Kopfschmerz = *dolor capitis*, Plin. Val. 1, 3. Aemil. Mac. e. de acidula (18, 726 ed. Choul).

cēphālārgicus, *a*, *um*, *κεφαλ-αργικός* (*κεφαλ-αλγικός*), Adj., mit Kopfschmerz behaftet, an Kopfschmerz leidend, equus Veg. a. v. 1, 25, 2.

cēphālicus, *a*, *um*, *κεφαλικός*, Adj., den Kopf betreffend, Kopf-, Cels. 5, 19, 7.

cēphālicum, *i*, *n.* *κεφαλικόν*, *ρό*, *sc.* emplastrum, Kopfplaster, Veget. a. v. 6, 28, 1.

cēphālo, *ōnis*, *m.* **ἐγ-κεφαλον*, *ρό*, eine Palmenpflanze, Pallad. Apr. 5, 2 Schn. = 5, 5, 3. — Lucil. 11, 22 M.: Cassius Gaius, quem *Cephalonem* diximus.

Weiss 156 A. 151 A.

cēphālōtē, *ēs*, *f.* *κεφαλωτή*, *ἡ* (Fem. von *κεφαλωτός*), mit einem Kopf versehen, köpflig, rel. lat. *capitata*, thymbrae species, Seren. Samm. 23, 427.

cēphēnes, *um*, *m.* *κηφῆνες*, *οἱ*, die Drohnen im Bienenstocke, rein lat. *fuci*, Plin. 11, 48.

cēphus, *cēpus*, *κῆπος*, eine Affenart, Plin. 8, 70 (Jan *cephoa*).

Weiss 102.

cēpionides, **cēpōnides**, **cētlōnides** oder **cētlōnides**, ? , unsichere Benennung eines Edelsteines bei Plin. 37, 156.

cēpitis oder **cepolatitidis**, *īdis*, *f.* **κηπίτις*, ein Edelstein, Plin. 37, 152.

Weiss 43.

cēpōs Aphroditēs, *κῆπος Ἀφροδίτης*, Garten der Aphrodite, eine sonst *cotyledon*, w. m. s. genannte Pflanze, App. herb. 43.

cēpōtāphīdium, *i*, *n.*, *c.* *cepotaphium*.

cēpōtāphium, *ii*, *n.* *κηπο-τάφιον*, *ρό*, ein von einem kleinen Garten umgebenes Grabmal oder ein Grab in Gestalt eines Gärtchens, ein Gartengrabmal, Orelli inser. 4514. 4515. 6369. — Davon: *cēpōtāphīdium*, *i*, *n.* Dimin. kleines Gartengrab oder Grabgärtchen, Inser. ap. Marin. Att. frat. Arv. p. 184, wo Muratori *cenotaphium* las, Fabretti inser. 115, 294. — Nebenform: *cēpōtāphius* Orelli 4516.

van Goens de *cepotaph*. Trai. ad. Rh. 1863. 4. und Uhde in F. A. Wolff Museum i. 3, n. 563. Jahr ad. Pen. 1, 40, p. 87. — *cepotafius* Orelli 4516. — Nom. Sing. Masc. Neue I 340. — Met. Privatalt. II 370. — Id. Privatalt. I (1878) 357. — Gallus II 543. — Weiss 308.

cēpūricus, *a*, *um*, *κηπουρικός*, *ἡ*, *όν*, zum Gartenhaus gehörig, loca Firm. math. 2, 12. — Davon: Subst. *cēpūrica*, *ōn*, *n.* Bemerkungen oder Beiträge zum Gartenbau, eine Schrift des Sabinus Tiro, Plin. 19, 177.

cēpūrōs, *i*, *m.* *κηπουρός*, *ὁ*, der Gärtner. Titel des Buches des Apicius.

cēpus, *s.* *cephus*.

cēra, *ae*, *f.* [*Cra* Not. Bern. 57, 63], *κηρός*, *ὁ*, das Wachs, über seine Gewinnung Col. r. r. 9, 16, 1. Plin. 21, 83 sqq. — Zuerst bei Pl. Ba. 715. 733. 748. 993. Pseud. 33. 36. 42. 56. Pers. 528: As. 768. Curc. 420. Cato r. r. 39, 1. — Atta 13. — I. Als Rohstoff, Cic. Tusc. 1, 45, 108. Id. de or. 3, 45, 177. Id. n. d. 3, 12, 30. u. 5. a. Lucr. 6, 516. 965. Nep. Ages. 8, 7. Vitr. 7, 9. Verg. E. 8, 80. Tib. 2, 5, 32. Ov. Met. 8, 670. Col. 9, 15, 8. Plin. 11, 7 (6). u. 5. a. — Im Plural Verg. G. 4, 57. 162. Col. 9, 15, 7 sq. Plin. 11, 8 (8). u. a. — II. Präpariert u. zu verschiedenen Zwecken verwandt. A. Zum Schreiben, gleichmäßig auf hölzerne Tafeln aufgetragen, das Wachs zum Schreiben, Schreibwachs, nach unserer Art Schreibtafel, Plant. Asin. 4, 1, 22. Id. Bacch. 4, 9. 73. Id. Curc. 3, 40. Id. Pers. 4, 3, 59. Cic. div. in Q. Cnec. 7, 24. Id. Ace. 1, 36, 92. u. a. Liv. 1, 24. Hor. sat. 2, 5, 64. Id. ep. 1, 6, 62. Ov. am. 1, 12, 8, 3, 7, 29. Id. Met. 9, 521. n. 5. a. Quint. 1, 1, 27, 10, 3, 31. 11. 2, 32. Mart. 4, 70. Suet. Caes. 83. Plin. ep. 1, 6. Iuv. 1, 63. u. 5. a. — B. Zum Siegeln, Siegelwachs oder Wachsigel, Plant. Bacch. 4, 4, 69. Cic. Flacc. 16, 37. Ov. am. 2, 15, 16. Plin. 2, 51 (52) u. 5. a. — C. Gefärbtes Wachs, *a.* zum Schminken, Plant. Truc. 2, 2, 39. Ov. a. a. 3, 199. u. a. — 3. Zur Wachsmalerei in der Enkaustik, Varro r. r. 3, 17, 4: locutatae arculae, ubi discolors sint *cerae*. Plin. 35, 7 (31). Id. ib. 11 (39) u. (41). Stat. silv. 1, 1, 100 u. a. — D. Weißes Wachs zu Wachsigeln, so expressi *cera* vultus Plin. 35, 2 (2). Icones

cera fictae Id. 8, 54 (80). Daher *cerae*, Wachsbilder für die wächsernen Ahnenbilder, Ov. fast. 1, 591: *dispositae generosa per atria ceræ*. Inv. 8, 19: *exornant undique ceræ atria*. el. Salust. Ing. 4, 6: *non ceram illam (imaginem) neque figuram tantam vim in se habere*. — Ableitungen: *cérarius*, *a*, um, das Wachs betreffend, scribae, die auf Wachstafeln schreiben (Ggstz. librarii, die eigtl. Bücher schreiben), Orelli inscr. 4109. — Davon Suhst. 1. *cerarius*, *ii*, *m*. = *ὑποκόλλης*, *ô*, der Wachs- oder Wachskerzenhändler, Gloss. Gr. Lat. In der Form: *cérarius*: der Wachsgelbfärber, Plant. Aut. 3, 5, 36 (506) ed. Wagner. Cambridge 1876. — 2. *ceraria*, *ae*, *f*. die Wachskerzenhändlerin, Plant. mil. 3, 1, 101 zw., vgl. Lindem. z. d. St. — 3. *cerarium*, *ii*, *n*. das Wachsgeld, Abgaben für zum Siegeln &c. verbrauchtes Wachs, Siegelgebühr, Cic. Acc. 3, 78, 181. S. Klotz z. d. St. — *cératium*, *ii*, *n*. Wachsalbe, Wachspflaster, Cael. Aur. acut. 2, 11. Id. tard. 2, 3. Marc. Empir. 35. Nebenform: *cératium*, *ii*, *n*. Theod. Prisc. 1, 9. — *cératum*, *i*, *n*. Wachsalbe, -pflaster, -pomade, Cels. 4, 4, 2, 20. Col. 7, 4. Plin. 13, 124. Scrib. comp. 180. 252. 258. u. 5. a. Vgl. auch *cératum*, *i*, *n*. — *cératura*, *ae*, *f*. das Tränken oder Überziehen mit Wachs, der Wachsüberzug, vaorum Col. 12, 52, 16. Vgl. Gloss. Labb.: *ceratura*, *ὑπόμας*. — *cératus*, *a*, um, *a*. *céro*. — *cérölus*, *a*, um, *a*. *cérös* 1. — 1. *cérös*, *a*, um, [Crisp. Not. Bern. 57, 64], wächsern, zuerst bei Pl. Curc. 9. Titin. 160. — I. Nach seinem Hauptbestandtheile, aus Wachs, Cic. a. d. 3, 12, 30: *si omnia cera commutabilis esset, nihil esset ceræum, quod commutari non posset*. Verg. G. 4, 202. regna, von den Wachszellen der Bienen. Ehenso castra Verg. A. 12, 589. cl. Claud. rapt. Pros. 125. effigies Hor. sat. 1, 8, 30 sqq. imago ib. 1, 8, 43. Id. epod. 17, 76. cl. ep. 2, 1, 265. simulacra Ov. Her. ep. 6, 91. u. a. — II. Dem Ansehen nach *A*. wachsig glänzend, fein, wie Wachs, electrum *cerci* coloris Plin. 37, 2 (11). electra *cera* Id. 37, 3 (12). pruna Verg. E. 2, 53. poma Mart. 10, 94. cl. Ov. Met. 13, 818. brachia, von dem Glanze eines wohlgenährten Armes, Hor. earm. 1, 13, 2. fecunda, die Feigendrossel, in Bezug auf das wachsrartige gelbe Fett, Mart. 12, 5. Ehenso tritum Id. 3, 58. — *B*. In üblem Sinne wächsern von Kleidungsstücken, beschmiert, fettig, fleckig, lacerna Mart. 1, 92. 7. Id. 4, 53, 5. — III. Übertragen auf das Geistige, geschmeidig wie Wachs, biegsam, fügsam, *ceruus* in vitium flecti Hor. a. p. 163. — Davon diminutiv: *cérölus*, *a*, *m*. schön wächsern pruna, wachsgelbe, Col. poet. 10, 404. — Suhst. eine kleine Wachskerze oder Wachsfackel, Hieron. adv. Vigil. 4. Ps. Augustin. serm. app. 265, 2. Isid. ep. 1, 14. Vgl. auch *ceriolare* unten. — 2. *cérös*, *i*, *m*. *sc*. funis, ein mit Wachs getränktes oder umgossenes Seil, Wachsfackel oder Wachskerze, Plant. Curc. 1, 1, 9. Cic. off. 3, 20. 80. Sen. tranq. 11. Id. brev. vit. 20. Id. ep. 122. Dig. 33, 9, 3. §. 9. Solche Wachskerzen

brachten die Klienten an den Saturnalien ihren Patronen zum Geschenk, Paul. Diac. p. 54, 16. Mart. 5, 18. Macr. sat. 1, 7, 11. — *cérölus*, *i*, *m*. *s*. unter 1. *ceruus*. — *†cérifacio*, *avi*, *atum*, *äre* (*cera* und *facio*). Wachs machen oder ansetzen, daher von den Purpurschnecken, das zellenartige Eiernest bereiten, schleimen, Plin. 9, 38 (62), 133. — *cériflorus* = *ὑποκόλλης*, der Wachskerzenanzünder, Gloss. Labb. — *céröläre*, *is*, oder *cérölarium*, *ii*, *n*. meist im Plural *cerolaria* (* *ceriolus* = *cereolus*, w. m. s., hier als Dimin. von 2. *ceruus*), Leuchter für Wachskerzen, Orelli inscr. 2605 sq. 2515. 4068. (cl. Inscr. ap. Reines. 1. no. 273). Vgl. Gloss. Labb.: *ὑποκόλλιον*. — Davon: *cérölarius*, *ii*, *m*. (* *ceriolus* = *cereolus*) ein Wachskerzenverfertiger, CIL. 3, 2112. — *céro*, *avi*, *atum*, *äre*, mit Wachstränken, überziehen oder anstreichen, Isid. Col. 12, 52, 15. Öfter im Part. Perf. Pass. — *ceratus*, *a*, um, zuerst bei Pl. As. 763, mit Wachs überzogen, getränkt, überhaupt versehen, tabula Plant. Asin. 4, 1, 18. tabella Cic. div. in Q. Caec. 7, 24. cl. Dig. 32, 52, pr. pennae op. Daedalea Hor. earm. 4, 2, 2. puppes Ov. rem. am. 447. ratus Id. Her. 5, 42. taedae ih. 7, 23. u. a. Vgl. *ceratum* u. *n*. — *céroferarius*, *ii*, *m*. (*cero* und *fero*), der Wachskerzenträger, ein Diener beim christlichen Gottesdienst, Isid. or. 7, 12, 29. — *†cérostrata antepagmenta*, zweifelhafte Lesart, Vitruv. 4, 6, 6. Schn. — *cérösus*, *a*, um, wachereich, voller Wachs, mel Plin. 32, 3 (13), 27. — *cérötarium*, *ii*, *n*. *a*. ceratorium. — *cérula*, *ae*, *f*. Dimin. von *cera*. I. Ein Stückchen Wachs, *cerula* miniata, eine Art Röthel, oder rothen Wachstiftes, mit dem die alten Römer fehlerhafte Stellen anzustreichen (notare) pflegten, Cic. Att. 15, 14, 4. *cerulas* tuas miniatulas illas extimescebam, deine Ausstellungen, Kritiken, Id. 16, 11, 1. — II. Meton. = *ceriolare*, w. m. s., ein Leuchter zu Wachskerzen, *cerulae* argenteae, Orelli inscr. 3032. — *cérussa*, *ae*, *f*. Bleiweiß, zum Malen, Schmücken u. in starker Dosis als Gift gebräucht, Vitruv. 7, 12, 1. Cels. 5, 27, 15. Plin. 28, 9 (33), 129. 34, 18 (54), 175. cl. ih. 35, 6 (19), 37. Pallad. Ang. 11, 3. Besonders als Schminkmittel der Frauen, auch schon bei den Griechen (*ψευδαν*), Plant. Most. 1, 3, 101 (257). Ov. med. fac. 73. Mart. 10, 22, 2. u. a. — Davon: *cérussator*, *örism*, *ψευδοργός*, der Schminker (um Bleiweiß), Gloss. Labb. — *cérussarius*, *a*, um, mit Bleiweiß gefärbt, geschminkt, *cutis* Mart. 7, 25, 2. Sabella. Id. 2, 41, 12. *tabulae* Cod. Theod. 11, 27, 1. u. a. Bei Cic. Pis. 11, 25 vermuthet K. E. Georges nach der Spur der Handschriften (welche *pulsatae* haben) *purpurissataeque buccae* (vgl. Plant. Truc. 2, 35 [283]).

ceras Plur. Nee I 413. — Curt. Gra. 149. — *Coras*. Voc. I 45 u. 472. — Van. Wb. 1092. — Ddd. Syn. VI 59. — Id. Hüb. 33. — Pezzi gramm. storico-comput. 48. — Förstemann Kuhn XVII 374. — Fick vgl. Wb. III 523, IV 66. — Pictet I 407. — Tychb. de vocab. graec. 21. — Kuhn VII 171. XVIII 507. — Zschimayer Wb. 78. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 97 glaubt über die Herkunft von *cera* sehr zweifelhaft sein zu dürfen. — Basif. gr. Lohm. 4 ff. 22. — Kühner I 325. — *ceras* Marq. Privatalt. II

383. — Gallus I 37. 387. — Blümner Gew. u. K. II 156 f. — Zu beachten bleibt freilich litauisch *kėria*, Honigscheibe. — Van. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl. 57. — Rassew. Subst. Plaut. 634. — Weiss 36. 123. 202. 232. — Coras. it. Sprk. 935. — Vgl. über S. Brandt Jahrb. f. Philol. 387. — Coras. it. Sprk. 334. — Ranshorn Syn. XI 2. c. — Pancker spicil. 18. 19. — Pancker Melet. 21. — ceras Sing. Nomen I 400. — Coras. Voc. I 473. — Ranshorn Syn. 307. V I. XIII 2. — Dietrich vocal. aff. 4. — Pancker Melet. 22. — Schults Syn. 348. 356. — Fick vgl. Wh. IV 68. — Ranshorn Syn. 567. — Blümner Gew. u. K. II 159. 161 f. — Blümner Gew. u. K. I 228. — ceratus Coras. Voca. I 472. — Ranshorn Syn. V. 1. — Pancker Melet. 24. — Böttiger-Fischer Sabina 16. — H. Bönisch Ztschr. f. d. österr. Gymn. 1881. X. Heft, p. 134 sq.: „In Hellas hatte man von *Κήρ*, der Schicksals- und Todesgöttin, das Adj. *κηρός* = fatalis, noxius gebildet, dessen substantivierte Femininform, wie es scheint, schon frühzeitig von den Lateinern zu dem Zwecke herübergenommen wurde, um damit das Bleiweiß als einen unheimlichen, schädlichen und todbringenden Stoff zu bezeichnen, — eine Vermuthung, welche in der Versicherung des Plinius N. H. 34. 18 (54): *sed autem (cerosus scil.) letalis potus, sicut spumae argenti (ut. Dioscor. V 100: *ἔστι δὲ καὶ τῶν ἀναστρεφῶν*).* Pallad. 9, 11, 2: *ἐστὶ καὶ τοῖς κοσμοῖς ἀνθρώπων* eine nicht zu verachtende Stütze findet. — Gallus I III 164. — Pancker Melet. 11.

cērāchātēs, ae, m. *κηρ-ἀχάτης*, ó, Wachsa-
acht, Plin. 37, 139.

Weiss 85. 161.

cērāmitis, idis, f. *κεράμιτις*, *ιδος*, ἡ, Edelstein
von Farbe der Topferwaare, ziegelartiger
Edelstein, nach Cod. Bamberg. Plin. 37, 163.

Weiss 43. 168 A.

cērāria, ae, f.

cērārium, i, n.

cērārius, a, um,

cērārius, ii, m.

s. unter *cera*.

cēras, ātis, n. *κέρας*, τό, das Horn, nur als
gr.-techn. Benennung der wilden Pastinake,
App. herb. 80. Subst. *Ceras*, ātis, n., Vor-
gebirge. I. C. chryseon = Chrysoceras,
Solin. 10. — II. C. hesperion, Vorgebirge in
Afrika am Atlantischen Meere, Plin. 6, 197.
6, 200.

Weiss 151 A.

cērāsīnus, a, um, **κεράσινος*, Adj., kirsch-
farben, cingulum Petron. sat. 28, 8. tunica
Id. ib. 67, 4.

cerasinus Coras. Voc. II 256, vgl. unter *adamantinus*.
— Pancker Melet. 26. — Weiss 63. 205.

cērāsīum, ii, n., s. *cerasus*.

cērāstēs, ae, m. [CER(s)]. Not. Bern. 59, 83].
κεράστης, ó, der Gehörnte, nur gr.-techn.
Ausdruck. I. Von der Hornschlange (Co-
luber Cerastes, L.), Prop. 3, 22, 27. Cels. 8,
27, 7. Plin. 8, 85. 11, 126. Claudian. in Rufin.
1, 96. Id. rapt. Pros. 2, 346. Lucan. 9, 716.
Stat. Tb. 1, 103. 11, 61 (als Attribut in den
Haaren der Furien) Meton. das Schlangen-
gift, *incocta cerastis spicula*, Sil. 15, 581. —
II. Vom Hornwurm, einem den Bäumen
schädlichen Wurm, Plin. 16, 220. 17, 221. —
III. Als Nom. Propr. *Cerastae*, arum, m., ein
dem Mythos zufolge gehörnter Volkstamm
auf Cypern, von der Venus in Stiere ver-
wandelt, Ovid. Met. 10, 222 sqq.

Ranshorn Syn. 113. — Weiss 124 A.

cērāsūm, i, n., s. *cerasus* II.

cērāsūs, i, f. [CERS. Not. Bern. 63, 106],
κέραος, ó, später auch ἡ (nach Arcad. p. 76,
22 *κεράος* zu schreiben), die Kirsche (vgl.
Cērūsus, untis, f. *Κεραούς*, die Stadt in Pon-
tus, dem Vaterlande der Kirschen, welche ihr
den Namen gaben, jetzt *Keresun*, Mela 1, 19,

11. Plin. 6, 11. Anm. 22, 8, 16. Serv. Goe.
2, 18. Isid. or. 17, 7, 16). I. Zunkirsche
Bann, der Kirschbaum, Varro r. r. I.
2. Verg. G. 2, 18. Serv. Col. 11, 2, 96. Pl.
15, 102. 16, 138. Pers. 6, 36. In Bezug
die Kirschrinde, Pall. Oct. 12, 4. —
Seitener als Frucht, Prop. 4, 2, 15. Plin.
113. Häufiger steht dafür das Neutrum
cerasum, i, die Kirsche, Cels. 1, 24. 2, 27. Pl.
15, 102 sqq. 15, 109. Pallad. Oct. 12, 4.
n. a. — Abgeleitet: *cērāseum*, n., s.
cerasi pomum, die Kirschfrucht, Kiras
Marc. Emp. 9. Gargil. Mart. de med. al.
pom. 52. Iemm. Edict. Diocl. 6, 57.

CIL IV 2562. — *cerasus* m. a. f. Neus I 509. 2. 4.
cerasum Nam. I 635. 636. — Coras. Voc. I 45. —
Wb. 121. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Plinius
Kahn VIII 375. — Pictet I 344. — Dramas
Roms IV 169 An. — Hehn 351. — Zehetmayr 67.
— Beermann-Carl. Jah. 1874 p. 110. — Blümner
u. K. II 295. — Momms. r. G. I 836/837 Anm. —
516. — Weiss 6. 66. 138. — *cerasum* Coras. d. Sp.
Bopp vgl. Gramma. III 377.

cērātaulēs, ae, m. *κερατ-αύλης*, ó, der Horn-
bläser, Hornist (rein lat. *cornicen*), Vop.
Carm. 19, 2, ed. Peter.

cērātes, Acc. em. m. u. *cērātim*, istid.
von *κεράτις*, τό (dieses von *κέρας*, aras, n.
die Bohnen der Johannisbrotbäume,
ein griechisches Gewicht. I. = 4
puli, Metrol. scriptt. Lat. p. 100. 2 u. 112.
— II. = 2 calculi, ibid. p. 139, 2. Vgl. unter
Karat.

Hehn 396. — Ital. *corato*, frs. *corat*.

cērātia, ae, f. *κεράτια*, ἡ, eine einblättrige
Wurzelpflanze, Plin. 26, 52.

Weiss 148.

cērātīās, ae, m. *κεράτιας*, ó, der Gehörnte,
Hornstern, eine Art Komet, Plin. 2, 29.
cērātim, s. *cerates*.

Weiss 55. 218.

cērātinās, ae, m., s. *ceratinus* am Ende.

cērātīnos, a, um, *κεράτινος*, Adj., vom *Born*
ambigitas ceratina, den Trugschluss von
Hörnern, der Hornschluss, ein sophistischer
Trugschluss, *κεράτινος λόγος*, *κεράτινος*,
Gell. 18, 2, 9: quod non perdidisti, habes
cornua non perdidisti, habes igitur cornua.
Sen. ep. 45, 7 (8). Quinct. 1, 10. 5. Cels.
Subst. *ceratina*, ae, f. oder richtiger *ceratina*,
ae, m. Fronte de eloqu. p. 229 ed. Re.
(1823) (1. p. 146, 8 N.).

cērātīos, titidis, Acc. titim, f. *κεράτιος*,
ιδος, ἡ, der Gehörnte, eine wilde Metel-
art, Plin. 20, 206.

cērātīum, ii, n. *κεράτιον*, τό (ein Gewicht
6. Theil eines Skrupels, Schol. Ar. Phet. 96.
ein griech. Gewicht, entsprechend dem
siliqua = 2 calculi, Metrol. scriptt. Lat.
p. 144, 6 (Agrimens. p. 322. Goetz.); vgl. *cerato*.

cērātōrium, ii, n.

cērātum, ii, n.

cērātūra, ae, f.

cērātus, a, um, s. *cero* unter *cera*.

cēraula, ae, m. *κερ-αύλης*, ó (= *κεραυλός*),
Luc. Tragodop. 33; Archil. Poll. 4. 71. 4.
Hornbläser, App. Met. 184 (8. p. 212).
Mor. n. 4. 115. p. 342 (monumentarius).
Bönisch It. u. Volg. 249.

cēraunius, ii, n., s. *ceranius* I.

cēraunius, a, um, *κεραυνίος*, Adj., vom *Born*
herrührend oder ihn betreffend, f.

chn. Ausdruck, daher rüthlich. I. *cerania* *emma*, ein Edelstein, wahrscheinlich eine Art Katzenauge, Plin. 37, 134, 37, 176. Lampr. lag. 21. Orelli inser. 2510. n. a. — Nebenform *ceranium*, ii, n., Clandian. land. Seren. f. Vgl. *ceramius*. — II. *cerania vitis*, eine Lebensorte von rüthlich glänzender Farbe, Pl. 2, 3, 1. cl. Isid. or. 17, 5, 17. — III. *cerania*, ae, f., das Johannisbrot (*Cerania silligna*, L.). Plin. 19, 59 (von Plinius mit *ceronia xerania* verwechselt). Vgl. das om. propr. *Ceranium*, sc. montes u. *Cerania*, Benennungen mehrerer Gebirgsgegenden, die häufig von Gewittern heimgesucht waren &c. &c. Weisse 163, 226.

cerannöhōllā, ae, Acc. an, f. *κεραυνό-βολία*, das Schländern des Donnerkeils, der Blitzuruf, ein Gemälde des Apelles, Plin. 35, 96. Weisse 296.

ceranus, i, m. *κεραυνός*, ó, der Blitz, nur als gr.-techn. Ausdruck, das Katzenauge, Rud. Psych. 470. Marc. Cap. 1. p. 19. 8. *ceranius* L.

cerberös (-us, i, m. *Κέρβερος*, ó, Cerberus, der drei- (nach A. hundert-) köpfige Höllenhund, Bewacher des Eingangs zur Unterwelt, Cic. Tusc. 1, 5, 10. 1, 6, 12. 2, 9, 22. Id. n. d. 3, 17, 43. Lucr. 3, 10. 24. Verg. G. 4, 483. d. A. 6, 417. Hor. carm. 2, 19. 29. 3, 11, 17. Tib. 1, 3, 71. Prop. 3, 5, 44. Ov. Met. 4, 459. d. 8. a. Hygin. fab. 151. Sen. Herc. Oct. 23. Plin. 27, 2 (2), 4. u. d. a. — Davon: *Cerberus*, a, um, zum Cerberus gehörig, dem Höllenhund ähnlich, *facies canum* Lucr. 4, 734. os Ov. Met. 4, 501. *ricinus* Id. b. 14, 65. *latratus* Stat. silv. 5, 1, 249. *portae* d. Th. 8, 56.

cerēris, ein im Wasser und auf dem Lande lebender Vogel, Varro L. L. 5, 13, 79 ed. Spengel, wo Müller **κερκυρίς* liest.] Weisse 110.

ceritis, *idis*, f. **κερίτις*, ἡ, eine Art Ölbaum e, Col. 5, 8, 3. Hahn 92. — Weisse 131 A.

cerōlips, s. *cercolopsis*.

cerōlōpis, **κερο-λωπίς* (*κερκος* und *λωπη*), eine Affenart mit zottiger Schwanzspitze, Paul. Diac. p. 54, 13: *cercolopsis* genus simiae, quae ultimam partem caudae villosam habet. Andere lesen *cōrcholopsis*.

Dst. Wortb. 172. — Id. Syn. VI 61. — Il. Hb. 35. — Weisse 103.

cerōnicus, i, m. **Κερκί-νικος*, ó (*κερκος* n. *κερκί*), Schwänzeslegerich, ein erdichter komischer Name, Plant. trin. 4, 3, 14 (1021).

cerōpithēos, *κερκο-πιθήκος*, ó, ein geschwänzter Affe, ein Schwanzaffe, Meerkatze, Lucil. sat. inc. 80. Varro sat. Men. 127 (ap. Non. p. 201, 16). Plin. 8, 21 (30), 72. Mart. 7, 87, 4. n. 14, 128, 2. Iust. 15, 4. Von den Ägyptern göttlich verehrt. Acc. *cerōpithēcon* Mart. 7, 87. Als Nom. propr. Ner. 30. Weisse 103.

cerōps, *ōpis*, m. *κερκωψ*, *ωπος*, ó, der geschwänzten Affe, Manil. 4, 665. Amm. 22, 14, 3. Subst. *Cercōpes*, um, m. *Κερκωπες* (vgl. Hesych. *δάλιος*, *πορρηός*, *κακοδρῆος*, also ein listiger, betrügerischer, heimtückischer Mensch), eine verschmitzte, betrügerische u.

räuberische Völkerschaft auf der Insel Pithekus, von Jnpiter in Affen verwandelt, Ov. Met. 14, 92. cl. Paul. Diac. p. 53, 14. — Davon scherzhaft *Cercōpia*, ae, f., das Affenland, Plant. trin. 928 (s. R. n. cr.), wo Fleckeis. n. Brix *Cecropia insula*.

Weisse 103.

cerōpithēos, s. *cercopithēos*.

cercūrus oder *cercūrys*, i, m. *κερκυρος* (**κερκυρος*), ó, i. Ein Seefisch, Ov. halient. 102. Plin. 32, 152, viell. vorzustellen bei Varro L. L. 5, 79. — II. Ein leichtes, besonders auf Cypern heimisches schnellsegelndes Schiff, Plant. merc. pr. 87. Id. Stich. 2, 2, 43 (368). 2, 3, 112 (413). Lucil. sat. 8, 19 n. 14, 2. (ap. Non. p. 533, 27). Liv. 23, 34, 4 n. 33, 19, 10. Plin. 7, 56 (57), 208.

Ramsborn Syn. 931. — Boermann, Cart. Jab. 1874 p. 103. — Weisse 118, 212. — Saalf. Italogr. II 22.

cercūrys, s. *cercurus*.

cerdo, *ōnis*, m. **κέρδορ*, ó (von *κέρδος*, Gewinn, Verdienst). I. Rein lat. *lucro*, oder *artifex sordidis*, ein gemeiner Handwerksmann, Pers. 4, 51. Inv. 4, 163, 8, 182. (s. Heinrich zu diesen Stellen) n. a. öfter oppositionell *sutor cerdo*, Lohnschuster, Schuhflicker, Mart. 3, 16 n. 59. *cerdo faber* Inscr. ap. Spon. Miscell. erud. p. 221. Gruter inser. 648, 9 sqq. n. 1117, 7. — II. *Cerdo*, Nom. propr. besonders der Sklaven, Dig. 38, 142. Orelli inser. 4161.

cerdo, *ōnis* Neue I 161. — Id. Hb. 35. — Zehetmayr Wh. 78. — Blücher Gew. u. K. I 272. — Weisse 203. — Paucker Melet. 32, 16.

cērōfōllum, s. *caerēfolium*.

cērōlus, a, um, s. *ceruus* anter *cera*.

1. *cērōus*, a, um,

2. *cērōus*, i, m.

† *cerifō*, are, } s. anter *cera*.

cērifōrus.

cērīnarius, ii, m., s. *carinarius*.

cērīnūs, s. *cerinus*.

cērīutha, ae und -ē, ēs, f. **κερίυθα*, ἡ, die Wachblume (*Cerinth maior*, L.), ein Bienenkraut, Verg. G. 4, 63. Col. 9, 8, 13. Plin. 21, 70 (-e).

Weisse 141.

cērīnthus, i, m. *κερίνθος*, ó (Hesych. vgl. *κερί-θάνη*, ἡ, das sogen. Bienenbrot, Arist. H. A. 5, 22; 9, 40. Bienenkraut, Varro r. r. 3, 16), anch *erithace*, w. m. s., Bienenbrot, Sandarach, Plin. 11, 17 = *cibus apium*.

Weisse 123.

cērīnus, a, um, *κερίνος*, Adj., gr.-techn. Ausdruck, wachsartig, wachsfarben, wachsgelb, horyllii Plin. 37, 5 (30). pruna Id. 18, 13 (12). — Nebenform *cērīnus*, a, um = CIL. 8, 212 (Inscr. Afr. in Ber. der Sächs. Ges. 1850. p. 194. v. 87). Vgl. index grammaticus ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos latinos. conscriptis Maximilianus Hoffmann. Argentorati 1878. — Davon Subst. *cerīna*, orum, n. wachsfarbiges Gewand, Plant. Epid. 2, 2, 49 (226) = 233 Götz: *carinarum*; er hält aber den ganzen Vers für ein Einschleissel eines alten Interpolators. cl. Non. p. 548, 33. — Ableitung: *cerīnarius*, s. *carinarius*.

Blücher Gew. u. K. I 154. — Weisse 183, 223.

cērīōlāre, is, oder *cērīōlāris*, ii, n., s. anter *cera*.

cērōlārūs, ii. m., s. ceriolare unter cera.
cērītis, idis, f. (cērītēs, ae, m.) κερίτης, ó, sc. λίθος, sc. gemma, der Wachsstein, ein wachsbällcher, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153.
 Weiss 43, 163 A.

cērūm, ii, n. κηρός, τό (eigtl. Wachsknechen der Bienen, Honigwabe, lat. *fusus*), ein bössartiger Schorf oder Grind, wobei die Haut durchlöchert wird, schlimmer als ἄσπις (achor, w. m. s.), Plin. 20, 11. Bei Cels. 5, 28, 13 griechisch. — Davon: *cerio*, Theod. Prisc. 1, 5: ceterae papillae, quas *ceriones* appellamus.
 Weiss 271.

cernōphōrōs (a), f. κερνοφόρος, ἡ, die Schüsselträgerin, CIL. II 179. IRN. 3144.
 Weiss 318.

cerāūs, m. κέρως, ó, die Opferschale, Rossii inscr. christ. 1, 35.

cēro, āro, } s. unter cera.

†cērōfērārūs, ii. m. }
cērōma, ātis, n. κήρωμα, τό, die Wachsalbung, nur griech.-techn. Ausdruck. — I. Als Materie, Wachs- oder Ringersalbe, womit sich die Ringer bestrichen, um sich den Leib schlüpfrig zu machen, zuerst bei Sen. de brev. vit. 12. — A. Eigtl. Sen. ep. 57, 1. Plin. 28, 4 (13), 51. Id. 35, 13 (47), 168. Mart. 4, 19, 7, 32, 11, 48, 14, 50. Inv. 6, 245. n. a. — II. Bildl. für das Ringen selbst, Plin. 29, 26. Mart. 5, 65: et castigatum Libycae *ceroma* palaestrae. Hieron. ep. 57. n. 12. — II. Als Ort, Saß- oder Ringplatz, Sen. brev. vit. 12: qui in *ceromate* spectator puorum rixantium sedet. Plin. 35, 5: palastras athletarum imaginibus et *ceromata* sua exornant. Arnob. 3 (23), p. 114. n. a. — NB. Dat. Plur. heteroklit. *ceromatis* Plin. 35, 168. Acc. Plur. *ceromas*, wie vom Sing. *ceroma*, ae, f. Arnob. 3 (23), p. 114. Bei Plin. Val. 1, 25 ad fin. scheint *canceromata* für *ceromata* zu lesen zu sein.

ceroma, *ceromatum* u. *ceromatorum* Gen. Plur. Neue I 283. *ceromatus* Dat. u. Abl. Plur. Neue I 291. *ceromas* Acc. Pl. I 337. — *ceromas* Corae. Etr. I 845. — Kühner I 316 7. — H. Bösch d. N. Testam. Tertullian p. 718. — Becker-Reis. Gallus 1, 3, 65. — Friedl. Sittang. II 366, 5. — Weiss 48, 49, 271, 271 A, 298. — Die Form *ceromatorius* = κηρωματικός.

cērōmāticus, a. um, κηρωματικός, Adj., mit Wachs- oder Ringersalbe bestrichen, collum Inven. 3, 68.

cērōmātes, ae, m. κηρωματίτης, ó, nach Monissen: der Aufseher der Palästra, Edict. Diocl. 7, 64.

cērōnia, ae, f. κερωνία, ἡ, der Johannisbrotbaum, Plin. 13, 8 (16), 59, vgl. jedoch *cerannia* unter *cerannius* III.

†cērōstrāta, } s. unter cera.

cērōsus, a. um, }
cērōtārūm, ii. m., s. ceratorium unter cera.

cērōthēcium, ii, n. κηροθήκηον, τό, ein Schminkkästchen, Not. Tir. p. 184.
 Schmitt. lh. p. 268.

cērōtum, i, n. κηρόν, τό, Wachssalbe, Wachs- oder Ringpflaster, Orib. Bern. 10, 14, Plin. 22, 117, 26, 141. Mart. 11, 98. Pall. 1, 41, 3. Veget. 3, 7, 2. Vgl. *ceratum* unter cera.

cēruchus, i, m. κερ-ούχος, ó (hes. κάλος = κεραιόχος, κεραιόχος, ein Tan an der Segelstange), das Segeltau, nur im Plural, Lucan.

8, 177 u. 10, 495. Val. Fl. 1, 469. Ven. Fort. vit. 8, Mart. 4, 408. Ennod. carm. 1, 7, 43.

Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Weiss 311 A.

— Saalf. Italogr. II 26.

cērūla, ae, f. } s. unter cera.

cērussa, ae, f. }
cērussator, ōris, m. } s. *cerussa* unter cera.

cērussatus, a. um, }

cērýcium (cērýcēum), ii, n. κηρύκειον (κηρύκειον), τό (rein griech. Form, also Fremdwort, während *caduceus*, w. m. s. eingebürgertes Lehnwort ist), der Heroldsstab, Dig. 1, 8, 8. §. 1. Marc. Cap. 4, p. 95.

cērýx, ýeis, m. κηρύξ, ἄνθρωπος, ó, nach einigen Alten κηρύξ, wofür Ellendt u. a. Neuere sich entscheiden), der Herold als griech. Obrikeit, rein lat. *praecon*, Sen. tranq. 3, 10. t. 5. Orelli 2512.

Bei S. a. West Bergk Jahrb. f. Phil. 1876 p. 261 A. mediz. — Weiss 51 A.

cestōs, s. *cestus*.

cestrōn (cestrum) i, n. κίστρον, τό (κίστρον), der Brenngriffel, Brennstiel, Brennspatel oder Grabstichel in der Enkaustik. Plin. 35, 149.

Zehetmayr Wb. 80. — Weiss 286.

cestrōs, i, f. oder wohl richtiger *cestrōn* i. s. κίστρον, τό, ein gr. Pflanzennamen, die Betonie (Betonica officinalis oder *alopeurus*, L.), Plin. 25, 84: quae *vettonica* dicitur in Gallia, in Italia antem serrulata, a Graecis *cestrus* aut *psychotrophon*.

Weiss 148.

cestophendōnē, ēs, f. κιστροσφενδόνη, ἡ, eine besondere Art Wurfmassochins, um Steine fortzuschleudern, Liv. 42, 65, 9.

Weiss 323.

cestrōus, a. um, κιστρούς, Adj. verb. von κιστρον, mit dem Griffel (κίστρον) gezeichnet = *cestro inculptus*, *cornua cestrotro* Plin. 11, 126.

cestrum, i, n., s. *cestron*.

cestus (-os) oder **caestus**, us, seltener i. m. κεστός, ó (κεστία, κέσται), jedes Geflecht von Riemen, Riemengeflecht, Gurt, Gürtel, zuerst bei Plaut. Bacch. 69. — I. In der Landwirtschenschaft, Cato r. r. 25. Varro r. r. 1, 8, 6. — II. Beim Fankampf der Kampfriemen, Kampfhandschuh von Lederriemen mit eingelegten Bleikugeln, meist in der Form *caestus*, us, Cic. Tusc. 2, 17, 40: pugiles *caestibus* contusi ne ingemiscunt quidem. Varro ant. Men. 22, 2 (ap. Non. p. 492, 11), wo der Abl. Plur. heteroklit. *caestus* steht. Verg. A. 5, 69, 379. 420. 479. Prop. 3, 12, 9. Ovid. fast. 2, 367. Sen. Med. 89. Val. Flacc. 4, 251. Plin. 11, 37 (45). Stat. Th. 6, 764, 829. u. a. (vgl. H. mercurialis de art. gymnast. p. 152 sqq. Amstel. 1672. 4). — III. Als Frauenschmuck, meist in der Form *cestus*, i, m., der Gürtel, besonders der Venus, welcher Liebe erregen soll, Mart. 6, 13, 8. 14, 206 n. 207, vgl. *κεστός ἱμάς*, d. gestickte Brustgürtel der Aphrodite, der allen weiblichen Liebreiz verlieh, Il. 14, 214 sqq.: ἡ καὶ αὖτο στήθεσιν ἀνέσχετο κέστον ἱμάτα ποικίλον. ἔνθα τὶ οἱ Δελκίτριά πάντα τέτυκτο: ἐνδὲ ἱμνιφύλοισ, ἐν δὲ ἱμφοῖς, ἐν δὲ βαρυστῇ περφαίς, ἡ τ' ἑλπίς νῶν πύκα περ φορεῖται. — NB. Für die Identität beider Wortformen.

für die sich schon Paul. Diac. p. 45, 12. Müll. erklärt, spricht die Ähnlichkeit der Bedeutung, nur scheint caestus I u. II indirect, cestus direct aus dem Griech. entlehnt zu sein. Strenger scheidet Serv. Aen. 5, 69.

cestos Acc. Nene 1 130: Stat. Theb. 5, 63. Mart. 6, 12, 8, 14, 206, 2, 14, 207, 1. Claudian. rapt. Honor. 4, 13, 134. — Zebertmayr Wh. 80. — Beermann-Curt. Job. 1974 p. 101. — Weiss 181.

cēta, s. dineta.

cētaria, ae, f., s. cetarius unter cetos.

cētarius,

cētē, } s. unter cetos.

cētinus, a, um

? cetissimum Not. Bern. C(u)Toum 63, 109. ?

cētus, i, n. (Fremdwort) und cētus, i, m. (Lehnwort), xēros, tō, zuerst bei Pl. Aul. 373. Capt. 851. I. cētus, i, n., gr.-techn. Ausdruck, großes Meerungeheuer, See-thier, das lebendige Junge zur Welt bringt, im Sing. nur Plin. 32, 10, öfter im Plural cete (xēros), Verg. A. 5, 822. Plin. 9, 78, 9, 157. Sil. 7, 476, 11, 482. Stat. Ach. 1, 55, u. a. Dat. Plur. cetis (xēros), Plin. 11, 37 (75), 195.

— II. cētus, i, m., altlat. Formation von xēros, großes Seeungeheuer, Wal- oder Haifisch, Plaut. Aul. 2, 85. Capt. 4, 2, 71. Varro ap. Non. p. 400, 10. Cels. 2, 18, u. a. Übertr. der Walflisch, als Gestirn in der südl. Hemisphäre, Vitr. 9, 5, 3. Manil. 1, 612. — Gen. cetū Avien. or. mar. 191.

Müller Philol. 32, 119. — Ableitungen: cētārius, a, um, die großen Seefische (cete) betreffend, ludī cetarii, Fischerspiele, Tac. ann. 16, 21 ed. Nipperd. — Sabst. I.

cetarius, ii, m., der Seefischhändler, besonders der Thunfischer, Thunfischhändler, Ter. Eun. 257 (2, 26). Donat. cl. Cie. off. 1, 42, 150. Varro sat. Men. 209 (ap. Non. p. 49, 15). Col. 8, 17, 12, u. a. Als Titel eines Buches des C. Matius, in welchem die Einsalzung der Seefische behandelt war, Col. 12, 46, 1. — 2. cetaria, ae, f., sc. piscina u. cetarium, ii, n. = xēria, ē, Fischhälter für größere Seefische, ein Teich an der Küste in Verbindung mit dem Meere, in welchem sich die Seefische (bes. die Thunfische) sammeln u. von den Fischern, die solche Teiche hielten, in Menge gefangen und eingesalzen wurden, etwa ein Fangteich, vgl. Böttigers Amalthaea 2, 8. 308. Nur in folg. Cass. Nom. Plur. cetaria Hor. sat. 2, 5, 44. Acc. Plur. cetarius Plin. 9, 15 (19), 49, 37, 5 (17), 66.

— Abl. Plur. cetarius Pompon. Sec. ap. Charis. 125, 23 (1. p. 100.). Plin. 9, 91, 31, 94. cataris CIL. IV 2094. — cētinus, a, um, vom Thunfisch, pellis, Th. Prisc. 2, chr. 14. — cētus, a, um, voll Seeungeheuer, nur viscera, vom Bilde des Walflisches am Himmel, Avien. Arat. 1299: cum primum rursus ab undis cetosa in superum referuntur viscera caelanni.

— cētus Cart. Sted. V 67. — Coras. Voc. I 45. — Acc. cetus Id. Rir. I 845. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. Weiss 63, 114. — Weiss 202.

cēyx, ŷeis, m. xēyē, ŷyxos, ó (ein gefräßiger Meerogel, Opp. Ix. 2, 7. Vgl. xēyē und xēyē), der männl. Eisvogel, alcyon (w. m. s.) das Weibchen, Plin. 32, 86. Personifiziert

Cēyx, ŷeis, Kēyē, Acc. Cēyca, Sohn des Hec-phorus oder Hesperus (Lucifer), König zu Trachin, Gemahl der Aleyone, litt bei Delphi Schiffbruch u. wurde mit seiner ihn beklagenden Gemahlin in einen Eisvogel (er in den männlichen, sie in den weiblichen) verwandelt, Ov. Her. 18, 81. Id. Met. 9, 272, 11, 727, 739. Hyg. fab. 65. Serv. Georg. 1, 399.

Cēyx, Cēyca Nene 1 140. Acc. Cēyca 1 305. — Weiss Weiss 5 A.

chaerōphyllum, i, n. χαίρει-φυλλον, tō, Fremdwort, während caerēfolium (w. m. s.) vox hibrida ist, Kerbel (Scandix Cerefolium, L.) Col. 11, 3, 14 u. 42. chaerōphylum aus metrischen Gründen bei Col. 10, 110.

Weiss 172.

chālāsticāmen, inis, n., s. chālāsticus.

chālāsticus, a, um, χαλαστικός, Adj., Linderung bewirkend, Linderungs-, aqua Theod. Prisc. 1, 7, u. 15. unctioes Veg. a. v. 1, 28, 6. Plin. Val. 1, 54, n. 2, 29. Marc. Emp. 24 = relaxandi vim habens. — Davon: chālāsticāmen, inis, n., ein Linderungsmittel, Theod. Prisc. 2, 10: chālāsticamibz relaxari.

Weiss 172.

chālāstoriū, a, um, s. chalo.

chālāziās, ae, m. *χαλαζίας, ó (von χαλαζα), ein uns unbekannter Edelstein von der Farbe und Größe eines Hagelkorn, Plin. 37, 189. Solin. 37, 17.

chālāziās Nene 1 628. — Weiss 35, 163 A.

chālāzius, ā, um, *χαλαζιος, Adj. (von χαλαζα, Hagel), zum Hagel gehörend, dem Hagel ähnlich, lapis, ein Edelstein, Plin. 36, 157. Subst. chālāzion, ii, n. χαλαζιον, tō (dimin. von χαλαζα), eigtl. kleines Hagelkorn, Gerstenkorn am Augenhilf, Cels. 7, 7, 2 Überschrift: de chalazio palpebrarum, im Texte selbst griechisch geschrieben.

chalbāne, ēs, f., s. galbanum.

chalcanthum, i, n. χαλκ-ανθον, tō (= χαλκ-ανθον, ē, Kupfervitriolwasser zu Tinte und Schnestschwärze gebrannt), Kupfervitriolwasser = atramentum sutorium, Plin. 34, 114 n. 123. Calp. ocl. 5, 82 (nach Haupts Verbesserung). cl. Cels. 5, 1.

Bläuner Gew. u. K. I 278. — Weiss 126, 208.

chalcaspiis, idis, Adj. χαλκ-ασπις, idos, Adj., mit chernem Schild, nach Emend. bei Liv. 44, 41, 2, Plural Subst. chalcaspidēs, v. e. mit ehernen Schilden bewaffneten Abtheilung des macedonischen Heeres. Andere lesen hier aglaspiis, w. m. s. Die betreffende Stelle des Livius lautete: a tergo caotratu erat, frontem adversus clipeatos habebat: aglaspidēs — nach der Verbesserung (vgl. Plutarch. p. 265) aber „chalcaspidēs“ — appellabantur.

chalcedōn, ŷenis, m. χαλκεδών, ó, faseriger Malachit, Prud. psych. 857 = calchedonius (w. m. s.) smaragdus bei Plinius.

Weiss 182.

chalceos, i, m. χαλκεος, ē, eine uns unbekannte distel- oder stachelartige Pflanze, Plin. 21, 94.

Weiss 148.

chalcētum, i, n. *χαλκῆτον, tō, eine uns unbekannte, officinelle Pflanze, Plin. 26, 40; Deul. calcetum.

chalceus, *a. um*, χαλκεος, Adj., vom Erz, ebern, kupfern, nur substantivisch *chalcea*, *orum*, *n.*, eherner Sachen, Gefäße, Mart. 9, 95, 4: *chalcea donanti chrysen qui dederas*. vgl. *chryseus*.

chalceidice, *es. f.* χαλκεϊδική, *ή* eine Art Eidechse (Dott. *chalcis*, *w. m. s.*) (Chamaesura *chalcis*, Schneid.), Plin. 29, 102 Ian.

Weise 124 A.

chalceidicus, *i. n.* von χαλκεϊδικός, Adj., *se.* *aedificium* oder *candace*, das chalceidische Gemach, ein geräumiges Zimmer im gr. Hause, für das gr. *παροίκιον*, Anson. *parioch*. Odys. 1. u. 23. Arnob. 3. p. 105. 4. p. 149. Bes. das lange Eckzimmer an beiden Seiten der Basiliken, August. *mon.* Ancy. Vit. 5, 1, 4. Hyg. *fab.* 184. Paul. *Diac.* p. 52, 9. Orelli *inser.* 1803. 3287. 3290. 3291. u. n. CIL. I 569 *calcidicum*.

CIL. I 569 *calcidicum Cypriae* (99 vor Chr.). — Weise 197. 260. 261.

Chalciococos, *i. f.* χαλκι-οκος, Adj., mit ehernem Hause oder Tempel, Beinamen der Minerva in Bezug auf ihre eherner Capelle zu Sparta, Nep. *Pnus.* 5, 2 (Andere lesen es hier griechisch u. Inssen ungewiss, ob es im griech. oder röm. Sinne gebrauchet ist). Liv. 35, 36, 9: Aetoli circa *chalcioccon* (Minervae est templum aureum) congregati caeduntur.

chalcis, *Idis*, Acc. Plur. *Idas*, *f.* χαλκίς, *idos*, *ή*, der Kupferling, gr.-techn. Ausdruck. I. Fisch aus der Gattung der Heringe, Col. 8, 17, 12. Plin. 9, 47 (71). 9, 51 (74). — II. Eine Eidechse mit kupferfarbigen Flecken auf dem Rücken (Chamaesura *chalcis*, Schneid.), Plin. 32, 3 (13). 32, 5 (17). Id. 29, 102 Detl. (bei Jahn *chalceidice*).

chalctitis, *Idis*, *f.* χαλκίτις, *idos*, *ή*, Kupferstein. I. Als Erz Kupfererz, Cels. 6, 6, 31. Plin. 34, 117. Scrib. *comp.* 208. — II. Als Edelstein, ein kupferfarbener Edelstein, Plin. 37, 191.

chalctitis Nom. Sing. Neue I 149. *chalctitis*, *chalctidis* Gen. I 142, 146. *chalctim*, *chalctem* Acc. I 146, 167. *chalctis* Abl. I 146. 229. — Köber I 186, 1. — Weise 43. 154 A. 163 A.

chalcobibulum, *i. n.* *χαλκο-λίβανον, *τά*, ein ehernes Weihrauchfass, Interpret. *Iren.* 4, 20, 21.

chalcophonus, *i. f.* χαλκό-φωνος (= χαλκό-φωνος), ein Edelstein vom Klinge des Erzes, Plin. 37, 154. Nebenform *chalcophthongos*, *i. f.* = *χαλκό-φθονγος, Solin. 37, 22.

chalcophonus Name I 637. — Weise 163 A.

chalcosmaragdus, *i. f.* *χαλκο-σμάραγδος, *ή*, ein Smaragd mit ehernen Adern, Kupfer-smaragd, nach Schwarze unser Malachit, Plin. 37, 74. Solin. 15, 26.

chalcosmaragdos Neue I 637. — Weise 162.

chalceus, *i. m.* χαλκεος, *ό*, eine griech. Kupfermünze, der achte, später der zehnte Theil eines Obolus, Plin. 21, 185. Metrol. *scriptt.* Lnt. p. 143, 6. Vgl. Aug. Böckh *metrol.* Unters. 8, 24. 32. 162.

Chaldaeus, *i. m.* Χαλδαίος, *ό*, der Wnhranger, Iuv. 10, 94.

Weise 250.

chälō (*ävi*), *ätum*, *äre*, χαλῶω, nachlassen, herablassen = *de.* *remitto*, *cymbnha* Vit. 10, 8 (13). 1 — 261, 12 R. (Rose mit den Hdachr. *calata*). *culcitas* Veg. r. m. 4, 23 (die

Hdschrn. *calant*). — Ableitung vom Part. Perf. Pass. *chalatus*: *chälutōrius*, *a. um*, zum Nachlassen geeignet, *funes* Veg. r. m. 4, 15.

CIL. IV 2021. — Börsch *Ital. u. Vulg.* 250. — Weise 212 A.

chällybeins, *a. um*, *χαλβήιος oder *χαλβήιος, Adj. (χάλβη), stählern = *ferreus*, *massa* Ov. *fast.* 4, 405.

chällybs, *ylis*, *f.* χάλβη, *εθος*, *ό*, der Stahl, rein lat. *acies u. nucleus ferri*, s. Plin. 34, 144 sq., nur dichterisch = *ferrum*, *acies*. Als Rohstoff, Verg. A. 8, 446, vulnificus, weil aus ihm Waffen bereitet werden. Prop. 1, 16, 29: si licet et ferro durior et *chalybe*. Sen. *Herc.* Oct. 152. Sil. 1, 171. 2, 403. — II. Metonymisch für die daraus bereiteten Gegenstände. — A. Das Schwert, strictus Sen. *Thyest.* 364. — B. Die Spitze des Wurfspießes oder Pfeiles, Val. Fl. 6, 342. Lucan. 7, 518. Sil. 2, 107 u. a. — C. Der eiserne Nagel. Lucan. 6, 544. — D. Das Gebiss des Pferdes, Lucan. 6, 398. &c.

Neue I 134. — Brank. *lat. Orth.* 246 (296). — *Reg. anim.* phil. Verg. *Cop. p.* 31: *calybes*. — Weise 134.

chāma (*chēmē*), *ae.* *f.* χήμη, *ή*, die Glem-muschel mit zwei klaffenden Schalen, Plin. 32, 147.

Van. *Wb.* 136. — W. Schmidt *Str.* s. lat. *Sprachl.* 10. — Weise 119.

chāmae, Adv. χαμαί, Adv., an der Erde, niedrig, nur in Zusammensetzungen, vgl. jedoch *chamaetortus*.

chāmaeactē, *es. f.* χαμαι-άκτῃ, *ή*, die niedrig an der Erde hin wachende *άκτῃ*, krautartiger Feldhollunder, Attich (Niederhollunder (*Sambucus ebulus*, L.), Plin. 24, 51: *sabucus* habet genus magis silvestre, quod Graeci *chamaeacten*, alii *hellon* vocant Id. 26, 120.

chāmaeactrāsus, *i. f.* χαμαι-άκτασος, *ό*, der Zwergkirschbaum (*Prunus chamaeactrasus*, Jneq.) Plin. 15, 104.

chāmaeacissōs, *i. f.* χαμαι-κισσος, *ό*. I. Eigtl. A. Zwergophee, hedern humi repens, Plin. 16, 152. — B. Gundermann (*Glechoma hederacea*, L.), Plin. 24, 135. Seren. *Summ.* 44. 799. — II. Eine Art der *cyclaminos*, *Sau-*hrot, Plin. 26, 116.

chāmaeacypārissōs, *i. f.* χαμαι-κypάρισσος, *i.* die Erd- oder Zwergcypresse, Plin. 24, 136.

Weise 148.

chāmaedaphnē, *es. f.* χαμαι-δάφνη, *ή*, der niedrige oder Zwerglorbeer (viell. *Ruscus hypophyllum*, L.), Plin. 15, 131. 21, 68. 21. 172. 24, 132. Nach Appul. *herb.* 58 (59) rein lat. *laurago*, *mustellago*.

Weise 148.

chāmaedrācōn, *ōntis*, *m.* χαμαι-δράκων, *ortos*, *ό*, ein nur auf der Erde kriechender Drache in Afrika, Zwerg- oder Erddrache, Solin. 27, 33.

chāmaedrops, *ōpis*, *f.* s. *chamaerops*.

chāmaedrys, *yoa. f.* χαμαι-δρυς, *vos. f.* Zwerg-eiche. I. Eigtl. Plin. 14, 112 (wo der Genitiv *drys* steht). — II. Als Pflanzennamen, Gamanderlein, rein lat. *trirago* (*Twevium chamaedrys*, L.), Plin. 24, 130. Veget. s. v. 5, 52, 2 (wo gen. *drys*).

Weise 148.

chamaelēon, **ōnis** u. **ontis**, Acc. **ōnem**, **ontem** und **onta**, *χαμαι-λέον*, *οντος*, *ὄ*, Zwerg- oder Erdlöwe. I. Masc., als Thier, die Eidechse mit wechselnder Farbe, das Chamäleon, Plin. 8, 83 (81). 10, 52 (73). Gell. 10, 12, 1. Tert. pall. 3. u. a. — II. Fem. (selten Masc.) als Pflanze, Eherwurz, Plin. 22, 18 (21). 27, 13 (118). 30, 4 (10). Scrib. comp. 192. Veg. a. v. 2, 17, 4. — NB. Nur die Handschriften des Plinius haben vorherrschend Genitiv **-onis** u. s. w., die aller übrigen **-ontis** u. s. w.

chamaelēon Masc. Neue 1 619, *chamaelēon* Nom. Sing., *chamaelēon*, *chamaelēon* Gen., *chamaelēonti* Dat., *chamaelēonte* Nom. Pl. 1 151. Kähler 1 187, 2. — *Weise* 64, 45, 124, 141, 148. — *chamaelēon* (Pflanze) Masc. u. Fem. Neue 1 638.

chamaeleuce, *ἐς*, f. *χαμαι-λευκή*, *ῆ* (aneh *χαμαεύκη*), die Pflanze Huflattig, Plin. 24, 135: *chamaeleucen* apud nos *farfarum* sive *farfagium* vocant.

Weise 148.
chamaelygōs, i, f. *χαμαι-λύγος*, *ῆ*, eine Pflanze, Eisenkraut, sonst *verbenaca* genannt (*Verbena officinalis*, L.) App. herb. 3.

Weise 151.
chamaemēlinus, a, um, *χαμαι-μύλινος*, Adj. von Kamille, *chamaemelinum* oleum, Kamillenöl, Theod. Prisc. 4, 1. — Nebenform *chāmōmīlinus* (*cāmōmīlinus*), a, um (*chamo-*), von Kamille, oleum Plin. Valer. 2, 4. n. 3, 2.

Weise 152.
chamaemēlon (ium), i, n. *χαμαι-μύλον*, τό (eigtl. Erdapfel, unsere Kamille, wegen des apfelähnlichen Geruchs ihrer Blüte so benannt, sonst *ἀνθεμīs*, Orph. Arg. 924, Diosc.), die Kamille, Plin. 22, 53. Pall. lun. 10. Appnl. herb. 24. Maer Flor. n. 14. v. 550. — Nebenform, *chāmōmilla* (*cāmōmilla*), ae, f, Plin. Valer. 3, 2. Maer Flor. n. 14. v. 550.
Weise 147, vgl. *amalecia*, *amalesta*.

chamaemyrsine, *ἐς*, f. *χαμαι-μυρσίνη*, *ῆ*, die niedrige oder Zwergmyrte, Mänsedorn, rein lat. *myrtus silvestris* oder *ruscus* (*Ruscus aculeatus*, L.), Plin. 15, 27, 23, 88, 23, 165.
chamaepeuce, *ἐς*, f. *χαμαι-πέυκη*, *ῆ* (= *χαμαι-λέκη* zweifelh.), der Zwerglerchenbaum, Plin. 24, 136.

chamaepitys, *ῥος*, Dat. *ῖι*, Acc. *υν*, Abl. *υ*, f. *χαμαι-πίτυς*, *ῆ*, die Zwergflechte, Plin. 14, 112, Strauch mit fruchtabtreibender Kraft, rein lat. *abiga*, Feldeypresse, Cels. 5, 4. Plin. 21, 175, 24, 29, 26, 85. Veg. a. v. 5, 54, 7. Nach Isid. or. 17, 9, 86 rein lat. *cucurbitularis*.

chamaepitys Gen. Sing. Neue 1 296, 296. — *Weise* 148.
chamaepitātānus, i, f. **χαμαι-πίταταρος*, *ῆ*, Zwergplatanus, Plin. 12, 13.

Weise 155 A.
chamaerēpēs, *χαμαι-ρεπίς*, palmas, auf der Erde kriechende Palmen, eine Art Zwergpalmen (*Chamaerops humilis*, L.), Plin. 13, 39.

Lobeck paral. 134. — *Weise* 155 A.
chamaerops, *ῥις*, f. *χαμαι-ῥωψ*, *ος*, *ῆ* (viell. = *χαμαίῳψ*) = *chamaedrys* (w. m. s.), Gamanderlein, Plin. 24, 130. (Teucrium *chamaedrys*, L.) App. herb. 24. Marc. Emp. 20, wo andere *chamaedrops* lesen.

chamaestrōtus, a, um, *χαμαι-στρώτος*, Adj., auf der Erde hinstreckt, sich windend, Fronto de eloq. 1. p. 148, 6 N. (wo

statt †*chamaetortia* mit Niehuhr *chamaestirota* herzustellen ist). Not. Tir. p. 164 Grnt. *chamaestrotum*, *lithostrotum*, *optostrotum*.

Weise 198 A.
chamaesyce, *ἐς*, f. *χαμαι-σύκη*, *ῆ*, die Erdfeige, eine Art Wolfsmilch (*Euphorbia chamaesyce*, L.), Plin. 24, 134. el. App. herb. 91.

Weise 148.
(†**chamaetortus**, a, um, von *χαμαί* und *tortus*, auf der Erde gewunden, sich windend, Fronto de or. 2. p. 254, wenn hier nicht getrennt *chamae tortus* zu lösen oder besser *chamaestrotus*, w. m. s., herzustellen ist.)

chamaezōlon, i, n. *χαμαι-ζήλον*, τό, eine Pflanze (*Vihurnum genista*) = *gnaphalion* Plin. 27, 88 = *quinquefolium* Id. 25, 109; vgl. *pentapetes*.

Weise 149, 150.
chāmēdyōsmōs, i, f. **χαμ-ῥῶσμος* (ans *χαμαί* und *ῥῶσμος*), Zwergrosmarin (*Rosmarinus officinalis*, L.), App. herb. 79.

chāmēlaea, ae, f. *χαμ-ελαία*, *ῆ*. I. Der niedrige oder Zwergölbaum, eine immergrüne Stranehart (*Cneorum trieecon*, L.), Plin. 13, 114, 15, 24, 24, 133. — II. Ein Ahsud vom Zwergölbaum, Serih. comp. 133. 136. 200.

Weise 146.
chāmētaera, ae, f. ? — Falsche Lesart bei Plin. 36, 5 (4), 25, s. Sillig z. d. St. — Jedenfalls sähe das Wort entlehnt aus.

chāmēunia, ae, f. *χαμ-εννία*, *ῆ*, das Lager an der Erde, Hieron. ep. 52, 3.

chāmōmilla, s. *chamaemelon*.

chāmōmīlinus, s. *chamaemelinus*.

chāmūleus, i, m. *χαμ-ούλεος*, ὁ (eine Masehine, Schiffe ans Land zu ziehen, Poll. 7, 191), eine große Schleife, hölzerne Schleife oder Schleppmaschine, um große Lasten, wie Oheisen &c. fortzuschaffen, Amm. 17, 4, 14.

Böttgers kl. Schriften, Bd. 2, s. 206 f. — *Weise* 216.

chānē oder **channē**, *ἐς*, f. *χάνη* oder *χάννη*, *ῆ* (aneh *χάνος*, ὁ, ein Meerfisch, von seinem weiten Maule benannt, Arist. H. A. 4, 11, 8, 2. In Italien noch jetzt *canna* genannt), ein Seefisch (*Perca carrilla*, L.), Ov. hal. 108. Plin. 9, 56, 32, 153.

Weise 117, 118.
? **chanus** per ? = *molossus*, — — —, Diomed. 3. p. 476.

chāōs, Gen. *chaos*, Dat. *chaῖ* nach Prisc. 6. p. 720. In der class. Sprache kommt nur Nom. u. Acc. *chaos*, Abl. *chao* vor, *χάος*, τό (*ΧΑΣ*, *χαῖνο*), der klastende, unermessliche leere Raum, die Kluft, s. B. der weite Raum zwischen Himmel und Erde, Val. Fl. 2, 6. Im bes. I. Appellativ, A. Von dem unermesslichen, leeren u. lichtlosen Raume, in dem das Weltall erschaffen ward, nach Hesiodischer Vorstellung, s. Paul. Diac. p. 52, 11. Varro L. L. 5, 19, 20. Sen. ep. 72, 11. nach späterer Vorstellung die gestaltlose und verworrene Masse, aus der das Weltall entstand u. in die es möglicherweise wieder zurückfällt, rudis indigestaque moles Ov. Met. 1, 7. Id. a. a. 2, 470. fast. 5, 11. Sen. Thyest. 882. Id. Agam. 485. Lucan. 5, 634. Laet. 1, 5, 8, 2, 8, 8. u. a., und bildlich von jedem unermesslichen, wirren und lichtlosen Raume,

Cimmerium Stat. silv. 3, 2, 92. u. dgl. m. — B. Von der dunkeln, weiten u. nnermesslichen Kluft der Unterwelt, Ov. fast. 4, 600. Id. Met. 10, 30. cl. 14, 404. Sen. Herc. fur. 610. 677. 861. Val. Fl. 7, 402. Stat. Th. 12, 772. horridum, Prud. enth. 5, 3. — II. Als Nom. propr. Chaos, Gen. Chaī. Serv. Aen. 1, 668. Abl. Chao Quinet. 3, 7, 8. — A. Das Urwesen, aus dem alles hervorgegangen, Vater der Nacht, des Erebus &c. Verg. G. 4, 347. Ov. fast. 1, 103. Hyg. fab. pr. 1. Quinet. 3, 7, 8. Sil. 13, 437. Serv. Aen. 1, 668. — B. Als Gottheit der Unterwelt, wohin sich das Chaos geflüchtet hatte, als die Welt erstand, Verg. A. 4, 510. 6, 265. cl. Ov. Met. 14, 404. Sen. Med. 9, 742.

Curt. Stud. V 67. — chaos, chaos Nom. Sing., chao Dat. u. Abl., chai Gen. Neue I 328. — Dd. Wortb. 43. — Rösch 250. χάραξ Loc. 16, 26. — Kühner I 319.

chāra, ae, f. *χάρα, ἡ (?). Kämmlerwursel (?), (Carum carvi, L.), Caes. b. e. 3, 48, 1: est autem genus radicis . . . quod appellatur chāra. Nach Anderen wäre es eine Art russischer Meerkohl (Crambe Tatarica), dessen dicke süße Wurzel vorzüglich den Tataren, auf verschiedene Weise zubereitet, zur Nahrung dient.

Weise 143 A. — Lenns Synopsi der Pflanzenk. 251. **chārācētus, a. um.** von χάραξ, ακρός, ó, auch ἡ, term. techn. palliadiert, mit Pfählen versehen, bepfählt, von einer bestimmten Art, den Wein zu stützen, vineae Col. 5, 4, 1. 5, 6, 16.

Kuhn XIII 358.

chārāciās, ae, Acc. an. m. χαρακίας, ó, zum Pfable dienlich, Pfahl-, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. calamus, eine stärkere Rohrart, Plin. 16, 168. — II. Beiname einer Gattung Wolfsmilch, Plin. 26, 62. cl. ib. 26, 119.

Weise 55. 151.

chārācētis, ae, m. χαρακίτης, ó, eine Wolfsmilchart (Euphorbia characias, L.), Plin. 26, 146 Jan.

Weise 151.

chārāctēr, ēris, m. [CR(t). Not. Bern. 28, 95], χαρακτῆρ, ἥρος, ó. I. Eigtl. ein Werkzeug zum Einschneiden, Einbrennen, Isid. or. 20, 16, 7: **CHARACTER** est ferrum coloratum, quo notae pecudibus innuntur, χαρακτῆρ autem Graece, Latine forma dicitur. So Col. 11, 2, 14: quadrupedia characterē signare. cl. Pallad. Jun. 16. Ang. adv. Cresc. gramm. 1, 30: *characterem* infingere alicui. — II. Metonymisch das Gepräge, die eigenthümliche Form einer Sache, charakteristische Züge. — A. Materiell, Aug. doct. Christ. 2, 20. 29. serm. 163. de temp. — B. Übertragen, das charakteristische Wesen, der Charakter, die Gattung, der Stil, Varro r. r. 3, 2, 17: L. Alutius homo apprimē doctus, cuius Luciliano *characterē* sunt libelli. Serv. Ecl. 3, 1: novimus autem tres *characteres* hos esse dicendi &c. Diomed. 3. p. 481. Öfter griechisch geschrieben wie bei Cic. or. 39, 134. Id. ad Q. fr. 2, 16. 5. Herzustellen bei Varro ap. Nou. p. 271, 10. Gell. 7, 14, 1. u. a. — Davon: *characteraria* Inscr. ap. Douat. II p. 316, 1.

character Nom. Sing. Neue I 106, characteres Acc. I 302. — Weise 47, 217 A.

chārāctērismōs (-us), i, m. χαρακτῆρισμός, ó, die Hervorhebung der charakteristischen Merkmale, als rhet. Figur, rein lat. *informatio, descriptio, depictio*, Diom. 463, 13. Isid. or. 2, 21, 40. Porphy. Hor. ep. 1, 18, 7. Rutll. Lup. 2, 7: *characterismus*: quoniam modum pietor coloribus figuras describit, sic orator hoc schemate aut vitia aut virtutes eorum, de quibus loquitur, deformat. bei Rutll. Lup. 2, 7 od. Halm (Rhet. Lat.) griechisch. *characterismos* Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 54. 228 A.

chārādrīōs (-us), ii, m. χαραδρίος, ó, ein gelblicher Vogel, dem Brachvogel ähnlich, der in Erdspalten u. Klüften wohnt, viell. der Regapfeifer (Charadrius pluvialis, L.), Vulg. Levit. 11, 19. Dent. 14, 18.

Weise 110 A.

[**chārādrum, i, n.** *χαραδρον, τό, ein Seefisch, Enn. ap. App. mag. 39, p. 299. Hildebr.: charadrumque, wo andere *charadrum* für des Acc. von *charadrus* (χαραδρος) Kluft halten, was noch andere, und wohl mit mehr Recht für den Acc. von *Chārādra, ae, f.* (Χαραδρα. Stadt in Phocis) ansehen, vgl. Enn. bedyph. v. 3. p. 166. ed. Vahlen.]

chāraxo, āvi, ātum, āre, χαρασσω, ritzen, einkratzen = *scarifico*, w. m. s., Prud. nepi strep. 10, 557: *charaxat* ambas unguis scribentibus genas. Apic. 6, 9, 228. Aug. de alt. eccl. et synagog.: *charaxatas* decalogo tabulas. — Verg. gramm. de oct. orat. part. 6. §. 22 (in Class. auct. 5, 86) u. a. Spät. (s. Quicherat *Add. lex. Lat.* p. 38).

H. Rösch d. N. Teut. Tertullian p. 690. *vt. aporari*, lt. u. Vulg. 255: Ugolini gloss.: *charaxari* s. *character*, id est scribere, *charaxatura*, Pancker spicil. 19. — Weise 231 A.

chārīentismūs (-os), i, m. χαρακτηρισμός, ó. Artigkeit im Ausdruck als rhet. Figur, rein lat. *festiva dictio*, Iul. Ruffin. de fg. 3 (bei Halm Rhet. Lat. griechisch), sonst meist gr. geschrieben, s. Charis. 276, 20 (4. p. 247). Diomed. 462, 25 (2. p. 458). Beda de trop. p. 616, 11 H. (Donat. de trop. p. 1778).

characterismus Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 54. 227.

Chāribdīa, s. Charybdis.

Chāris, itos oder itis, Acc. ita, f. Χάρις, ιως, ἡ, die Charit, Grazie, Göttin der Anmut, Huldgöttin, rein lat. *Gratia*. Plin. 36, 79: deesse illam snam Venerem dicebat, quam Graeci *Charita* vocant. — Gewöhnlich im Plural, *Charites*, um f. die Charitinnen, Grazien, gew. drei: *Aglaia, Euphrosyne u. Thalia*, Ov. fast. 5, 219. Sen. benef. 1, 4, 4. Plin. 36, 5 (4) 32. Orelli inser. 4857. u. a. — Die Dativform *Charisin* bei Prop. 4, 1, 73 ist höchst zweifelh. Vgl. auch Lucr. 4, 1162 (1154): *chariton* mio, *χαριτων* mia nter mia.

Charis Nom. Sing. Neue I 342. Charis Gen. I 147. Charita Acc. I 148, 208. Charitos Nom. Pl. I 148. Charis Dat. Pl. I 342. — Vgl. *charitosus* HN. 6902, cf. 3007.

chārisma, ātis, n. χάρισμα, τό, Liebesleistung, Liebesgabe, Geschenk, Tertull. de bapt. 20 fin. Prud. prooem. apoth. 11. Id. nepi strep. 13, 61.

chāristia, ōrum, n., s. caritia.
chāristicum, i, n. χαρακτικόν, τό, eine Gratification, Dig. 48, 20, 6 zw. wo andere *charitaticum*, w. m. s., Ieson, Geld zu Papier,

was von einem zu reconstruierenden *χαρτί-
σιος abzuleiten wäre.

chärístiôn, χαρίσιος CAR(is) Not. Bern.
48, 24.

Chärítes, um. f., s. Charis.

chärítoblēphārōs, i. m. χαρτοβλήφαρος, mit
lieblichen Augenbildern, ein Liebe erzeugen-
des Zauherkraut, Plin. 13, 142 (al. chärí-
tōn blēphārōn).

Weise 144.

Charmidātus, s. Charmides.

Charmides, Gen. ai u. i. m. Χαρίδης, gr.
Eigename, Plaut. Trin. 1, 2, 112 (149); Gen.
ai, 2, 78 (359); Gen. i, 3, 2, 16 (744). —
Davon scherzhaft abgeleitet: charmí-
dor, átus sum, ári, zum Charmides werden
(im Doppelsinne mit χάμα (die Freunde) auch
— sich erfreuen), Ggts. s. de charmídare,
Plaut. Trin. 4, 2, 135 (977).

Charmidai Gen. Sing. Neue I 11. Charmídes, Charmíde
Voc. I 295, 296.

charta (carta), ae. f. [K(a)Ra Not. Bern.
38, 5], χάρτης, ὁ, zuerst bei Enn. a. 229,
urspr. jede dünne Tafel oder Blatt, worauf
man kritzelte oder schreiben konnte, z. B.
plumbea Suet. Ner. 20, im bes. d. Schreib-
blatt von der ägyptischen Papyrusstange, über
dessen Gewinnung u. verschiedene Arten uns
Isidor. or. 6, 10, 2—5 folgendermaßen be-
richtet: „chartae genera quam plurima sunt.
prima et praecipua Augustae regia, maioris
formae in honorem Octaviaei Augusti appel-
lata, secunda Libya ob honorem Libyae
provinciae, tertia hieratica dicta, eo quod ad
sacros libros eligebatur, similis Augusteae,
sed subcolorata, quarta Teneocia a loco Alex-
andriae, qui ita vocatur, ubi fiebat, quinta
Saitica ab oppido Sae. sexta Corneliana a
Cornelio Gallo praefecto Aegypti primum con-
fecta, septima emporetica, quod ea merces
involutur, cum sit scripturis minus idonea.“
Hiernit zu vergleichen Plin. 13, 68 sqq. —
I. Das Papier als Rohstoff, sowohl zum
Schreiben als auch zum Einpacken. — A.
Egitl. Cic. Att. 5, 4, 4. fam. 7, 18, 2. Rab.
post. 4, 40. Lucr. 6, 110. 112. Varro ap. Plin.
13, 68. Hor. ep. 2, 1, 113. u. a. illinere alqd
chartis Hor. sat. 1, 4, 36. illudere ih. v. 138.
chartam digitis notare Ov. Her. 1, 62. chartas
perdere Mart. 6, 64. u. a. Sod. amphitheatrica
Plin. 13, 75. Augusta ih. §. 79. cl. p. 74.
Augustae Isid. or. 6, 10, 2. averna, die Rück-
seite, Mart. 8, 62. bibula, Löschpapier, Plin.
ep. 8, 15. Claudia Plin. 13, 80. delotielae
Dig. 37, 11, 4. dentata Cic. ad Q. fr. 2, 15,
6. emporetica, Packpapier, Plin. 13, 78. epis-
tulares Lemma Mart. 14, 11. Dig. 33, 9, 3.
§. 10. Fanniana Plin. 13, 78. hieratica ib. 74.
78. Leneocia ib. 76. novae Dig. 37, 11, 4.
pertranslucida Plin. 13, 79. puae Dig. 32, 1,
52, §. 4. Saitica Plin. 13, 76 n. 78. scabrae
Plin. ep. 8, 15. transversa, die Kehrseite, Suet.
Caes. 56. vacuae Mart. 14, 10, 2. u. a. —
B. Metonymisch, als Gewächs, die Pa-
pyrusstange selbst, Plin. 13, 69. — II.
Das beschriebene Papier, daher für
Schrift, Brief, Buch, Gedicht &c., jedoch immer
mehr in materieller Beziehung, Cic. Cacl. 17,
40. Att. 2, 20, 8. Lucr. 3, 10: in patria nobis

suppeditas praecepta, tuisque ex; inclute,
chartis... omnia nos lidem depascimur anrea
dicta. Id. 4, 971: (nos) naturam quaerere rerum
semper et inventam patriis exponere chartis.
Hor. ep. 1, 13, 6. carm. 4, 8, 21. 4, 9, 31.
Tib. 4, 1, 27. Ov. trist. 3, 1, 41. Pers. 5, 62.
charta anus Catull. 68, 46. Arpinæ, von Ci-
ceros Schriften, Mart. 10, 19. cacata Catull.
36, 1. doctae et laboriosae Id. 1, 6. Etruscae
Cic. div. 1, 12, 20. famosa Sid. ep. 1, 11.
Graecae Hor. ep. 2, 1, 161. iueptae ih. 2, 1,
270. n. a. — Ableitungsges.: chartaceus
(cartaceus), a, um, aus Papier bereitet,
Papier-, codices, Dig. 32, 50. pr. — char-
tarius (cartarius), a, um, zum Papier ge-
hörig, Papier-, officinae Plin. 18, 89. farina
Id. Ind. lib. 22. c. 60. p. 79. Sill. ealamus,
Schreibrohr, Feder der Alten, App. flor. n.
9. p. 346, 21. n. a. — Davon Subst. char-
tarius, ii, m. I. Der Papierhändler, Dio-
med. 1. p. 313. Orelli inscr. 4159. — II. Der
Archivar, Cassiod. var. 8, 23. — chartarium,
ii, n., das Archiv, Hieron. adv. Rufin. 3, 6. —
chartaticum, s. chartaticum. — charticus, a, um,
zum Papier gehörig, Papier-, studium,
die Beschäftigung im Schreiben, Varro sat.
Men. 519 (ap. Non. p. 248, 12). supellex va-
tum Auson. ep. 10, 40. pulvis id. praef. ad
Id. 11. (Griph.) p. 189. B. — chartaticum, i,
n., Geld zu Papier als Gratification, Dig.
48, 20, 6 (wo viell. in der lex Anastasi,
chartaticum [s. Mommsen z. St.] oder charti-
naticum, von chartica, zu lesen ist). Vgl. aber
auch charisticum. — chartina, ae, f. = charta,
Prisc. 4, 31 (vol. 1. p. 136, 3 ed. Hertz). —
Davon: chartinicius, a, um = chartaceus
Ibid. chartula (cartula), ae, f. [K(a)R(ü)La
Not. Bern. 38, 6], Dimin. ein Papierchen,
kleine Schrift, Briefchen, Cic. ad fam.
7, 18, 2. Gai. inst. 2, 77. Fronto ad amic. 1,
16. Cod. Theod. 7, 22, 8. Prud. nepi steq. 1,
78. u. 10, 1115. Arnob. 6, 16. — Davon:
chartularius (cartularius), ii, m., der Archi-
var, Cod. 3, 26, 10. 12, 50, 10, §. 2. Cod.
Theod. 8, 1, 16. u. a. — chartus, i, m. χά-
ρτης, ov, ὁ, Lucil. sat. 27, 46 (ap. Non. p. 196
17). Socratici charti.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1844 (histor.-phil. Cl.)
über „elogium“ p. 7. — charta f. u. m. Neue I 644. charta
Nom. Sing., charti Nom. Plur. I 551. — Ramehorn Hys.
294. — Bramb. lat. Orth. 219. 288. — M. Hufsch. 50:
„charta, chartinicius, nicht cart. Horat. carm. IV 8, 21.
9, 31. Keller.“ — Blümner Gew. u. K. I 308. 322 ff.
— Keller Epilog. zu Hor. sat. 1, 14, 130, pag. 464. — Zehet-
mayer Wb. 80. — Becker-Rein, Gallus 1, 2, 335. — Goll,
Gallus II 427. 443. 458. — Weise 48. 55. 203. 132. 302.
312.

chartiaticum, i, n., s. charisticum, u. unter
charta.

chartophylacium, ii, n. χαρτοφυλάκιον, τό,
das Archiv, Greg. ep. 7, 128. ind. 2.

chartophylax, kels. m. χαρτοφύλαξ, αξος, ὁ,
der Archivar, Grnt. inscr. 587, 11 = ab
actis, vgl. chartularius.

chartopōla, ae, m. χαρτοπώλης, ὁ, der Pa-
pierhändler, Schol. Iuv. 4, 24 = qui char-
tam vendit.

Weise 227.

chartopratēs, ae, m. χαρτοπράτης, ὁ, der Pa-
pierverkäufer, Rubr. Cod. 11, 17, 1 =
qui chartam vendit.

chartus, *i. m.*, *s. chartes*.

Charybdis, *is*, Acc. im u. in (selten em¹, Abl. *i. f.*, *Χαρυβδῖς* (η), die Charybdis, ein alles verschlingender Strudel in der sicilischen Meerenge, dem Felsen Scylla (w. m. s.) gegenüber, jetzt Calofaro u. la Rema genannt, Cic. Phil. 2, 67. Id. Verr. 5, 146. Sal. hist. fr. 4, 22 (37). Catull. 64, 156. Sen. ep. 14, 8. illa fabulosa Ch. Sen. ad Marc. 17, 2. **Charybdis** voracitate aut Scyllae, ut aiunt, canibus devorari (von Schiffen), Salv. gub. dei 5, 11. — Zur Bezeichnung der Ilabgier Hor. carm. 1, 27, 19. Cic. de or. 3, 163. — Appellativ: Strudel überhaupt, Prud. catb. 6, 107 u. c. Symm. 2, 990 (an beiden Stellen Acc. -dem).

Charybdis Gen. Sing. Nene I 299, 300. **Charybdis**, Charybdis, Charybdis Acc. I 307, 309. 313. **Charybdis** Abl. I 312, 327, 329. — Bramb. lat. Orth. 178.

chasma, *ätis*, *n. χάσμα*, *atos*, *ro*, die klaffende Öffnung = *hiatus*. I. Als Erdöffnung, Erdschlund, Sen. qu. nat. 6, 3, 9. Dig. 4, 4, 11. §. 5, 18, 6. §. 1. — II. Als Himmelsöffnung, eine Art Meteor, Sen. qu. nat. 1, 14, 1. Plin. 2, 26 (26). Serv. Aen. 9, 20.

Weise 248, vgl. ital. *casomatto*.

chasmātās, *ae*, *m. χασματίας*, *ó* (Arist. de mund. 4, 30; D. L. 7, 154. = *χασματικός*, *ó*, *αἰσμός*, nach anderen *παρασμός*, eine Erdschütterung, die große Schlünde hervorbringt), ein mit Erdfällen verbundenen Erdbeben, welches Erdschlände verursacht, App. mund. 18 (p. 65, 25). Amm. 17, 13.

Weise 255 A.

cheirocrasia, *ae*, *f. χειρο-κρασία*, *ῆ*, das Handgemenge, Not. Tir. Kopp p. 86.

Weise 39.

chele, *es*, *f. χηλή*, *ῆ*, die auseinanderklaffende Klaue, die Sehere der Thiere, gr.-techn. Ausdruck. I. Eigtl. Plur. *chela*, die Scheren des Krebses Ambr. hexam. 5, 8. — II. Übertr. A. In der Astronomie, Plur. *chela*, *arum*, *f.*, die Scheren des Scorpions, Hyg. astr. 3, 25, weil diese aber bis in das Gestirn der Wage hinüberreichen, metonymisch: = die Wage, Cic. Aret. 293. Verg. G. 1, 33. Manil. 4, 203: *librantes noctem*. Col. 10, 56. Lucan. 1, 659. — B. In der Mechanik, der wie eine Schere geformte Theil der Ballista, der Drucker, Vitruv. 10, 10, 4, 10, 11, 7.

Ddd. Verh. 44. — Ribb. prof. Verg. p. 472. — Weise 247 A.

chélidon, *ónis*, *f. χελιδών*, *ῆ*, die Schwalbe, Persigil. Vener. v. 93 = *hirundo*.

chélidónia, *ae*, *f.*, *s. chelidonium*.

chélidóniacus, *a*, *um*, **χελιδονιακός*, schwalbenschwanzförmig zugespitzt, gladius, Isid. or. 18, 6, 7.

chélidónias, *ae*, Acc. *am*, *m. χελιδονίας*, *ó*, der Schwalbenwind, Benennung eines nach dem 22. Februar (Ankunftszeit der Schwalhen) wehenden Westwindes, vgl. favonius, Plin. 2, 122.

Weise 55, 214 A.

chélidónius, *a*, *um*, *χελιδόνιος*, Adj., zur Schwalbe gehörig, Schwalben-, von der Schwalbe benannt, siens, eine besonders rüthliche Gattung, Col. 10, 415. Plin. 15, 18 (19). lat. *hirundines*, *s. Macr.* sat. 2, 16. *lapilli* im Leibe der jungen Schwalben ge-

fundene Schwalbensteine, Plin. 11, 37 (79). gemma Id. 37, 10 (56). 154. cl. 37, 11 (72). 187. *collyria* Id. 25, 8 (50). 90. u. a. — Davon substantivisch: *chélidonia*, *ae*, *f.* *sc. herba*, Schwalbenwurz, Schellkraut (*Chelidonium majus*, L.), Plin. 25, 89. Marc. Emp. 8, 2. Tert. poen. 12. Ser. Samm. 37, 699. Aem. Macer 184.

Weise 148.

chélônia, *ae*, *f. χελωνία*, *ῆ*, d. Schildkrötenstein, ein Edelstein, Plin. 37, 155.

chélônitis, *idis*, *f. χελωνίτις*, *idos*, *ῆ*, ein schildkrötenähnlicher Edelstein, Plin. 37, 155.

chelonites Masc. Nene I 628. — Weise 43.

chélonium, *il*, *n. χελώνιον*, *ro*, eigtl. die Schildkrötenschale. I. Die wie der gewölbte, convex Theil des Schildkrötenrückens gestaltete Schildkrempe in der Mechanik an den Zug- u. Drehmaschinen, an Flaschenzügen u. dgl. m., Vitruv. 10, 2, 4. 8. 15. 18, 21. — II. Eine auch *cyclaminos*, w. m. s., genannte Pflanze, Sauhrot, App. herb. 17.

Weise 259 A. 325 A.

chélýdrus, *i*, *m. χελύδρος*, *ó*, Schildkröten- schlange, eine größtentheils im Wasser lebende, giftige u. stinkende Schlange, Lucan. Cels. 5, 27, 8. Verg. G. 2, 214, 3, 415. Lucan. 9, 711. Sil. 8, 496. Prud. c. Symm. 1, 130. *chelydri Medusae* Sil. 3, 316.

Kaschorn Syn. 113. — Weise 194 A.

chélýon, *i*, *n. χελών*, *ro*, das Schildpatt, die Schale der gehörnten Schildkröte, Plin. 6, 173, 9, 38. ed. Sill. (Jan *celtium*).

chélýs, Acc. *chelym* u. *chelyn*, Voc. (Abl.) *chely*, *f. χελύς*, *vos*, *ῆ*, die Schildkröte, rein lat. tostudo, zuerst bei Pomp. tr. 8 Eb. — I. Eigtl. als Thier, Petron. fr. 32, 6. — II. Metonymisch, A. Wie im Griech. das Schildpatt für die aus Schildkrot verfertigte Lyra oder Leier, Ov. Her. 15, 181. Sen. Herc. Oct. 1033. Id. Troad. 321. Stat. silv. 1, 5, 1, 2, 2, 120, 4, 3, 119, 4, 4, 33 u. a. — B. Das Gestirn Lyra, sonst Lyra w. m. s. oder Fides, w. m. s., genannt, Avien. Arat. 617, 631.

chelys Acc. Nene I 314. *chely* Voc. I 293 u. Abl. 1815. — Weise 123.

chēmē, *es*, *f. χήμη*, *ῆ*, ein Maß für Flüssigkeiten, $\frac{1}{2}$ des mystrium, Rhenn. Fann. de pond. 78. — NB. In der Bedeutung „Gienmuschel“ (Plin. 32, 147), *s. chama*. — Nebenform: *chēma*, *ae*, *f.*, Exc. ex Isid. de mens. in liquid. 2, p. 140. od. Hultsch.

chēnālōpēces, *nm*, *f. χην-αλώπεις*, *ai*, Fuchsgänse, eine ägyptische, in Löchern lebende Gänse- oder Entenart, Plin. 10, 56.

Weise 110.

chēnāmýchē, *es*, *f. χην-μύχη*, *ῆ*, eine Pflanze = *nyctalops* oder *nyctagretos*, w. m. s., Plin. 21, 62. Vgl. aber auch *chenomochos*.

Weise 150.

chēnērōtes, *um*, *f. χην-έρωτες*, *ai*, eine kleine Gänse- oder Entenart, Plin. 10, 56.

Weise 110.

chēniscus, *i*, *m. χηνίσκος*, *ó*, eig. ein Gänsechen, eine Verzierung am Schiffshintertheil in Form eines Gänsehalses, App. Met. 11, 16 (p. 264, 40).

Weise 212 A.

ēnōboscīōn, ii, n. *χρνο-βοσκίον*, τό, Ort, wo Gänse gefüttert werden, Gänsehof, -stall, Col. 8, 14, 1; griech. bei Varro r. r. 3, 10, 1 = *cella anserum*.

Gell. II, Gallus' III 14.

ēnōmýchōs, i, f. *χρνο-μυτος*, ó, Gänseescheuche, eine Pflanze = *nyctegretos* (oder *nyctalops*), w. m. s., Plin. 21, 62. Andere lesen *chenamyche*, w. m. s., *chenomychon* oder *chenomye*.

Weise 150.

chīrāgra, ae, f., s. *chiragra*.

hernītēs, ae, m. *χερνίτης*, ó, der feinste u. reinste Alabasterstein, ein jetzt unbekannter weißer Marmor, dem Elfenhein sehr ähnlich, Plin. 36, 132. Vgl. *alabastrites*.

Weise 47, 159.

hernītis, tidis, f. **χερνίτης*, ἡ, von *χείρ*, ἡ, die Hand, ein Edelstein, auf welchem zwei weiße gefaltete Hände zu sehen sind, Plin. 37, 191 (nach Jans Conjectur).

Weise 43.

hērōlāba, ae, f. *χε(ι)ρο-λάβη*, ἡ, die Haudhabe, Vitr. 268, 2 R.

Cherrōnēsus u. **Chersōnēsus** n. -ōs, i, f. *Χερρόννησος* oder *Χερσόνησος*, ó, Gruter. inscr. 453, 1. I. Eine Halbinsel, A. Ch. Tanica, die Krim, Plin. 19, 95. Auch bloß *Ch.*, Cic. Att. 6, 1, 19. Varro fr. p. 363 ed. Bip. — B. Ch. Thracia, gew. bloß *Ch.*, Mela 2, 2, 7. Plin. 4, 47. Cic. agr. 2, 50; Pis. 86, die thracische Halbinsel am Hellespont, die *Chersones*, Liv. 31, 16, 5. Nep. Milt. 1. § 1 u. 4 u. 6 (wo locat. Acc. *Chersonesum* = nach der Ch.). Nep. Milt. 2, 4 (wo locat. Genit. *Chersonem*): auch *Cherronensis* u. *Chersonensis* geschr., z. B. Gruter. inscr. 463, 1. Iustin. 9, 1, 7 ed. Jeep. (vgl. Lachmann Lner. 6, 810, Fleckeisen N. Jahrh. 105, 575). — Davon: *Chersonensis*, e, der Chersones angehörig, totum *Chersonense* latius, Mela 2, 2, 8 = 2. §. 27 ed. Parthey. — II. Ein Vorgebirge in Argolis, nicht weit von Trözene, Mela 2, 3, 8.

Die Schreibung *Cherronensis* ist die vorherrschende in den guten Handschriften des Cicero und Plinius. — Weise 261.

chersīnus, a, um, *χερσίνος*, Adj. (= *χερσαίος*), *chersinae testudines*, eine Landschildkrötenart, Plin. 9, 38: terrestres testudines, quae ob id in operibus *chersinae* vocantur. **chersōs**, i, f. *χερσος*, ἡ (auch ó, att. *χερρός*, das feste Land), eine Landschildkröte, femina, Mart. 14, 88, 1.

chersýdrus, i, m. *χερσ-ύδρος*, ó (vgl. *χελ-ύδρος*), eine auf dem Lande u. im Wasser lebende Schlange, die Landhyder, Cels. 5, 27, 8. Lucan. 9, 710. Serv. Georg. 3, 415. Prud. adv. Symm. 1, 130.

Ramborn Syn. 113.

chi, n. indecl. *χι*, τό, Chi, der zweiundzwanzigste Buchstabe im griech. Alphabet, Chalcid, Tim. 36 B. u. 52. Paul. Nol. carn. 26, 627.

chiasmus, i, m. *χιασμός*, ó, die Bezeichnung durch das Zeichen X, Gromat. vet. 108, 2: *chiasmis* uti.

chiliarchēs, ae, oder **chiliarchus**, i, m. *χιλίαρχης* und *χιλί-αρχος*, ó. I. (Form -ēs), ein Vorsteher über tausend Personen, Cod. Theod. 16, 10, 20. §. 4., besonders im Heerwesen, = *trihunnus*, Kriegsoberst, Chiliarch, Curt. 5, 2 (7), 3. [Tac. ann. 15,

51 jetzt mit Cod. M. nau-archus] — II. (Form -us) bei den Persern (u. später bei den Macedoniern) eine hohe Staatsperson, der erste nach dem Könige, der diesem alles vorzutragen hatte, also eine Art Staatskanzler, Nep. Con. 3, 2.

chillas, ādis, f. *χιλλάς*, ἄδος, ἡ, die Zahl Tausend, eine Chilliade, Macr. sat. 1, 5.

chiliastae, ārum, m. *χιλιασται*, oi, die Anhänger der Lehre vom 1000jährigen Reiche Christi, eine christliche Secte, die Chiliasten, Aug. c. d. 20, 7.

chiliōdýnamis, Acc. iu, f. *χιλιο-δύναμις*, ἡ, Tausendkraft, eine uns unbekannte Heilpflanze, Plin. 25, 64 (Sillig n. Jan *chiliodynamum*, Detl.: *chiliodynamium*) = *polemonia*, vgl. *philetaeria*.

Weise 150.

chiliōphyllōn, i, n. *χιλιο-φυλλος*, ó, Tausendblatt, eine uns unbekannte Pflanze, App. herb. 18 = *millefolium*.

Weise 151 A.

chilotrum, i, n. *χιλωτήρ*, -ῆρος, ó, der Futtersack, Cod. Palat. Ev. 402 a 11. Vgl. *ciloter*. Schuchardt Vglart. I 9.

Chīmaera, ae, f. *Χίμαιρα* (eigtl. Ziege). I. Ein fabelhaftes, feuerschnaubendes Ungeheuer in Lycien, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache, von Bellerophon erlegt, Cic. n. d. 1, 38, 108, 2, 5. Lucr. 2, 704, 5, 903. Verg. A. 6, 288. Hor. carm. 1, 27, 24, 2, 17, 13, 4, 2, 15. Tih. 3, 4, 86. Ov. Met. 9, 646. Id. trist. 4, 7, 14. Hyg. praef. u. fab. 57. Sen. Med. 828. Id. ep. 113, 8. u. a. Als Schiffsname Verg. A. 5, 118. 223. Sil. 14, 498. — II. Ein feuerspeiender Berg bei Phaselis in Lycien, oder, nach Strabo, eine vulcanische Thalschlucht am Ausgang des Cragus, j. Tbal u. Dorf Kullechimar, Veranlassung der Fabel von der Chimära, Plin. 2, 106 (110), 5, 27 (28). — Castell in Chaonien, Plin. 4, 4, wo *Chimera* steht.

Keller Epilog. re Hor. c. 2, 17, 13, pag. 167. — Weise 33, 104.

Chīmaerēs, a, um, *Χιμαίρε(ι)ος*, zur Chimära (dem Berge in Lycien) gehörig, liquor Verg. Cul. 14. gens Auct. laud. Herc. 76.

† **chīmaerifer**, ēra, ērum, von *Χίμαιρα* und *fero*, Chimären hervorbringend, erzeugend, Lycia Ov. Met. 6, 339.

chīmērīnus, a, um, *χειμερίνος* (= *χειμέριος*), zum Winter gehörig, winterlich, Winter-, tropa, Wintersonnenwende, Kalend. vetus ap. Orelli inscr. vol. II p. 381. lin. 26.: SIVE. TROPAE || **CHIMERIN**.

chīrāgra, ae, f. *χειράγρα*, ἡ, die Handleht, das Chiragra, Cels. 1, 9, 2, 7. u. 8. a. Sen. ep. 78, 8: *podagra et chiragra*, et omnis vertebrae dolor nervorumque innoxius. Plin. 24, 188. u. 8. a. — Poetische Nebenform *cherāgra*, Hor. sat. 2, 7, 15 (dazu Bentley). Id. ep. 1, 1, 31. Pers. 5, 58. Mart. 1, 98, 2. Mart. 9, 92, 9: *podagra chieragraque*.

chiragra Dód. Werth. 44. — Schuch. Vglart. I 142:

chedagra, chedagrīcus Kopp Lex. Tir. 64. u. — Bramb. Hüb. 30: *chieragra u. chiragra* (*χειράγρα*). Horat. ep. I 1, 31. sern. II 7, 15 Keller. Holder, die *chiragra* in den Text aufgenommen haben. — Keller Epilog. re Hor. sat. 2, 7, 15 u. Epist. I, 1, 31: pp. 579 u. 597. — Weise 37, 270. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 110.

chirāgricus, a, um, **χειρο-αγρικός*, Adj., mit der Hand giebt, der Chiragra hehaftet, manns Sidor. ep. 3, 13. Die Ch. betreffend, valetudo, Cassian. collat. 24, 15. — Subst. chiragriel Cels. 4, 24, 1. Petrou. 132, 14.

Schösch. Vulgarl. I 142, s. *chiragra*.

chirāmāxium, ii, n. *χειρο-μαξίον*, τό (Dimin. zu *χειρο-μαξα*, ἡ), ein kleiner Handwagen, welcher von einem Sklaven gezogen wurde, Petron. 28, 4 (rein lat. *vehiculum manuale*, Caes. Aur. tard. 3, 6, 86).

Paucker Malet. 30. — Weiss 216.

chiridōtus, a, um (C)rum Not. Bern. 37, 111), *χειρο-δωτός*, Adj., mit langen, bis über die Hände reichenden Ärmeln versehen, rein lat. *manuleatus* oder *manicatus*, tunica P. Africanns ap. Gell. 7, 12, 5. cl. Id. ib. §. 1 sqq. — *chiridotae*, arum, f., sc. tunicae langärmelige Tuniken, Nov. com. 71. Capitol. Pertin. 8, §. 2.

Ribb. vol. II scnes. poet. lat. p. 85: „chiridota est tunica manicata, *χίτων χιριδωτός* (Poll. VII 58), *Leclitium chiridotyli* in hexametri initio possime non nego.“ — Weiss 161.

chirocēmēta, ōn oder ōrum, n. *χειρο-χημῆτα*, τὰ, mit Menschenhänden Gearbeitete, Menschenwerke, Titel einer Schrift des Democrit *de beneficiis**, Plin. 24, 160 (griech. Vitruv. 2. praef. §. 14 [dazu Schneider]. Col. 7, 5, 17). Vgl. Salmas. Exerc. Plin. p. 775. a. D.

chirōdyti, ōrum, m. **χειρο-δύτος*, οἱ, Ärmel, Lucil. 2, 26 M.

chirōgrāphārius (chirōgrāf.), a. chirographum.

chirogrāphum (chirōgrāf.), i. n. *χειρο-γραφον*, τό, das mit eigener Hand Geschriebene, die Hand- oder eigenhändige Schrift, rein lat. manus, doch gut prosaisch n. häufig bei Cicero, sowohl abstract als auch concret. I. Im allgemeinen, Cic. fam. 2, 13, 3: *extrema pagella pinguet me tuo chirographo*. Id. Att. 2, 20, 5: *neque utar meo chirographo neque signo*. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 3: *at Laterensis — sine chirographo mittit mihi litteras*. Cic. Phil. 1, 7, 16: *an in commentarioli et chirographis et libellis se uno auctore prolatis — acta Caesaris firma erunt — ?* u. d. a. convincere alqm *chirographo* Cic. Phil. 2, 4, 8. *imitari chirographum* alcis Id. n. d. 3, 30, 74. Suet. Aug. 64. Id. Tit. 3. Dig. 48, 10, 23. *chirographa* alcis defendere Cic. fam. 12, 1, 2. *cautionem sui chirographi* alicii mittere Id. ib. 7, 18, 1. *chirographis* alcis credere Planc. ap. Cic. fam. 10, 21, 1. *exemplar alcis chirographi* alicii mittere Id. ib. §. 3. *chirographa*, testificationes, indicia, quaestiones, manifestam rem deferre Cic. Brut. 80, 277. *falsorum commentariorum et chirographorum officina* Id. Phil. 2, 14, 35. *chirographum* expiranti dare Quint. 9, 2, 73. *chirographum praeparatae apud milites* contiones Suet. Tib. 6. *de aliqua re iureiurando et chirographo* cavere Id. Cal. 12. u. a. m. — II. Im besondern von der Handschrift des Schuldners, handschriftliche Empfangsbescheinigung, Handschrift, verschieden von *syngrapha*, w. m. s. Vgl. Gal. 3, 134. *Pseudoascon. ad Cie. Verr. p. 184, 19. Bait.*, *alicii dare chirographum* Sen. benef. 2, 23, 2. *exhibitio chirographi*

Gell. 14, 2, 7. cl. Inv. 13, 135. Dig. 13, 6, 5. §. 8. Ib. 23, 3, 4. §. 3. Ib. 34, 3, 31. §. 4. u. d. a. — NB. Die Form *chirographus*, i. m. sc. libellus oder codex, Fulvius ap. Quint. 6, 3, 106. Die rein griech. Form *chirographon*, i. n., Sidor. carm. 16, 56. — Ableitung: *chirōgrāphārius* (chirōgrāf.), a, um, handschriftlich, durch Handschrift sichergestellt, Creditores, welche eigenhändige Obligationen der Schuldner besitzen, Dig. 42, 5, 38. §. 1. *pecunia* Cod. 4, 2, 17. dehlum Ib. 8, 27, 1. u. d. bei den Juristen.

Orelli 4358. — Gruberger II 309, 1. — Ramschers Syn. 266. — Weiss 27. 363. — Salf. Hologr. II 58.

chirōlōgus, *χειρο-λογος*, mit der Hand gesammelt, Not. Tir. p. 197 Grat.

Schmitz Btr. 2. lat. Sprachk. 301.

chirōnīa, ae. f. *Χειρωνία*, ἡ (von *Χειρῶν*, dem durch seine Kenntnisse in der Musik, in der Heilkräuterkunde u. Wahrsagekunst ausgezeichneten Centaur, Sohn des Saturn u. der Philyra; zuerst bei Liv. Andr. tr. 35, Nom.: *Chiro*), eine Zannrühenart, Plin. 23, 27 = *bruyonia* = *vitis alba*.

Weiss 148.

chirōnium, ii, n. *Χειρώνιον*, τό (s. d. vor. Wort), Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 32: *panacia* genus *chironium* cognominatur = *centaureum*, w. m. s.

chirōnōmia, ae. f. *χειρο-νομία*, ἡ, die Bewegung der Hände nach gewissen Regeln, um etwas dadurch auszudrücken, Gesticulation, Vorschreibung oder Anweisung zur Pantomime, der Theil der Orchestik, der bloß in kunstgerechten, malerischen Armbewegungen bestand, quae est *lex gestus*, Quinct. 1, 11, 17, vgl. Heinrich zu Iuven. 5, 121. p. 212.

Weiss 295 A.

chirōnōmōn, ūntis, m. *χειρο-νομῶν*, οὐδὲν, ó, der Pantomime (s. *chironomia*), Iuven. 5, 121: *salutem species et chironomum* (vgl. Heinrich z. d. St.). Sidor. ep. 4, 7 extr.: *Byzantinos chironomuntas*.

Loebck Paral. 174. — Inscr. Baines. cl. 9, 96. — Weiss 394 A.

chirōnōmōs, i, comm. *χειρο-νόμος*, ó oder ἡ, der oder die Pantomime (s. *chironomia*), Iuven. 5, 63: *chironomon* Ledam.

chirūchus, i, m. von *χείρ* u. *ἔχω*, „Handfest“, ein erdichteter komischer Name, Plaut. Tris. 4, 3, 14 (1021).

chirurgia, ae. f. *χειρο-εργία*, ἡ, die Wandärzneykunde, Chirurgie. Scrib. comp. 200. Veg. a. v. 3, 13, 1. u. a. Gegensatz dietetica ratio, Caes. Aur. tard. 2, 12, 145. — Hildlich, Cic. Att. 4, 3, 3: *ipse oecidi potuit sed ego diacta curari incipio, chirurgiae* taedet (I. e. vim et arma detestor), ich will jetzt nachgerade durch diätetische Mittel (geline Maßregeln) geholfen wissen, die chirurgischen Operationen (gewaltsamen Maßregeln) habe ich satt.

Weiss 295 A.

chirurgicus, a, um, *χειρο-εργικός*, Adj., wandärztlich, chirurgisch, medicina, die Chirurgie, Hygin. fab. 274.

chirurgümöna, ōn oder ōrum, n. *χειρο-εργον-μα*, τὰ, wandärztliche chirurgische Operationen, als Büchertitel, Caes. Aur. tard. 2, 12, 146.

chirurgus, i, m. χειρουργός, ó, der Wundarzt, Chirurg, rein lat. *medicus vulnerarius*, Cels. 7. pr. p. 246, 23. Ritt. Mart. 1, 30, 1. Scrib. comp. 201. 209. Orelli inscr. 2983. 4228 u. s. a. IRN. 5607.

Monas. inscr. Noap. 5607 (fortasse cognomen). — *Weise 208 A.*

Chios, a. um, *Χίος*, Adj., auf, zu, von oder aus Chios, der im Ägäischen Meer gelegenen Insel nebst gleichnamiger Stadt, Chiosch, insula Varro r. r. 2. pr. §. 3. pectunculus Idem ap. Gell. 7, 16. terra Plin. 35, 16 (56). marmor Id. 5, 31 (38). lapis Id. 36, 17 (28). vinum Plaut. Curc. 1, 1, 79. Varro fr. p. 376. Bip. Hor. epod. 9, 34 u. a. Auch absolut *Chium*, ii, n., sc. vinum, Hor. sat. 1, 10, 24. 2, 8, 115. 2, 8, 15. u. 48. So apothecae Varro fr. p. 271. Bip. cadus Hor. carm. 3, 19, 5. Tib. 2, 1, 28. Sodann *ficus* Varro r. r. 1, 41, 6. u. abs. *Chia*, ae, f., Col. 10, 414. Mart. 7, 25, 13, 23. u. in Bezug auf das Wohlleben der Chier, a pueri vitam *Chiam* gessi Petr. sat. 63, 3. monstium, vom Scorpiongestirn, Avien. Arat. 251. 1136. — Substantivisch: 1. *Chios*, ii, m., ein Chier, meist im Plural *Chii*, Cels. Arch. 8, 19. Id. div. 1, 18, 23. 2, 21, 49. Liv. 37, 27, 5. u. s. a. — 2. *Chia*, ae, f., sc. *ficus*, s. oben. — 3. *Chia*, orum, n., chiosches Gewebe, Lucr. 4, 1126: hene parta patrum sunt anademata, mitrae; interdum in pallam atque Alidensia *Chiaque* vortant; ein dünnes Gewebe von Chios. — 4. *Chium*, ii, n., sc. vinum, s. oben.

chlacna, ae, f. *χλαίνα*, ἡ = *laena*, w. m. s., Lucil. 20, 7 M.

chlāmýda, ae, f.

chlāmýdatus, a. um. } s. *chlāmýs*.

chlāmýs, ýdis, f. [*C(I)M*]us Not. Bern. 55, 58], *χλαμύς*, ὀδός, ἡ, zuerst bei Pl. Mil. 1423. *Pseud. 735. 1184. Men. 658. Pers. 155. Merc. 910. 920. Epid. 421. Curc. 611. 632. — Pac. tr. 116. — Caec. St. 269*, macedonisch griechischer Staatsmantel, ein weites, wollenes Oberkleid, nicht selten von Purpur (daher *Punicca*, Ovid. Met. 14, 345) u. mit Gold durchwirkt (daher *Phrygia*, Verg. A. 3, 484), das höher gestellte Männer u. Frauen, Könige, Fürsten, Feldherren, Schauspieler, Sängern u. alle, die etwas vorstellen wollten, bisweilen auch Römer, die nach griechischen Sitten lebten, nicht selten auch Kinder, wie die toga praetexta, u. s. w. (s. Dig. 34, 21, 23. §. 2), zu tragen pflegten, Plant. Curc. 5, 2, 18. Id. Epid. 3, 3, 56. Id. mil. 5, 30. Id. Ps. 2, 4, 45. n. a. Cic. Her. 4, 47, 60. Id. Rab. Post. 10, 27. Verg. A. 3, 484 (vgl. oben). 4, 137. 5, 260. 8, 588. 9, 582. 11, 775. Hor. cp. 1, 6, 40. 44. 1, 17, 30. Ov. Met. 2, 733. 5, 51. 14, 345 (vgl. oben). 393. Plin. 5, 10 (11). App. Bor. 2, p. 351. Suet. Tib. 6. Ner. 25. Id. Cal. 25. Tac. a. 12, 56. u. s. a. — NB. Altlat. Schreibung *chlāmýs*, ýdis, f., altlat. u. spätere Schreibung *clāmýs*, ýdis, f., und *clāmýs*, ýdis, f., s. Lorenz krit. Anm. zu Plant. *Pseud. 735*. p. 273. — Nebenform *chlāmýda*, ae, f., Varro ap. Non. p. 539, 9. App. Met. 10. p. 253, 81. 11. p. 269, 11. Id. Bor. 2. p. 351, 5 u. a. — Ableitung: *chlāmýdatus*, a, um, [*C(I)M*]us Not. Bern. 55, 59], zuerst bei

Pl. Pseud. 963. 1101. 1139. 1143. Poe. 611. 635. Rud. 315, mit einer *Chlāmýs*, dem griech. Oberkleide oder Mantel, angethan, Plant. Ps. 4, 2, 8, 4, 6, 39. u. s. a. Cic. Rah. Post. 10, 27. Val. Max. 3, 6, 2. u. 3. — Plur. Subst. *chlāmýdātī*, ōrum, m., Sen. vit. beat. 2, 2.

chlāmýs, *chlāmýda* Nom. Sing. Nege 1 142. 324. *chlāmýdis* Gen. 1 142. *chlāmýdem* Acc. 1 314. *chlāmýdum* Gen. Pl. 1 282. *chlāmýdinus* Dat. d. Abl. Pl. 1 318. — Corss. Voc. II 886: *apollitane, chlāmýdum*, vgl. *Schnuch. Voc. 3. Vulg. II 431.* — Corss. Voc. II 517. 948. — Id. it. Sprk. 103 Anm., vgl. unter *lerna*. — Ramsborn Syn. 1383. — Ritschl Opusc. II 488. — Ritschl-Bibbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1857, 316 ff. — Bibb. prol. Verg. p. 422. — Kühner lat. Gramm. II 217 c. — Weise 43. 182. — Curt. Stud. V 71. 82. — Kühner I 302 γ. — Fleckeis. 50 Art. 31.

chlenasmōs, i, m. *χληνασμός*, ó, die Verhöhnung, rhetor. Figur, Iul. Rustin. de fig. sent. 2 (bei Halm Rhetor. Lat. griechisch) = *epicortomesia*, w. m. s. = *insectatio*.

Weise 54. 236 A.

chlora, ? *χλωρά* (Fem. von *χλωρός*, blaugrün, grünelh), ein Heilmittel, Veget. a. v. 6, 28, 3. **chlōras**, ae, Acc. an, m. **χλωράς*, ó, Beiname eines arabischen Smaragdes, Plin. 37, 73 ed. Jan. (Sillig. *cloras*, Vulg. *cholas*.)

chlōrens, ei, m. *χλωρενς*, ó, ein grünlicher (Rauh-) Vogel, viell. der Grünspecht, Plin. 10, 203.

Weise 110 A.

chlōrion, ōnis, m, *χλωρίων*, ó, ein lehmgelber (Rauh-) Vogel, viell. Goldammer oder Goldamsel, Plin. 10, 87. 18, 292 ed. Jan.

Weise 110 A.

chlōritus, ídis, f. *χλωρίτις* (Fem. zu *χλωρός*), ein grasgrüner Edelstein, viell. Smaragdpraser, Plin. 37, 159.

chlōritus Neus I 628. — *Weise 43. 182.*

chōaspitis, ídis, f. **Χοασπίτις* (vom Fluss *Χοάσις* in Susiana, an welchem Susa lag, berühmt durch sein klares, wohlschmeckendes Wasser, welches die persischen Könige auf ihren Zügen in silbernen Gefäßen mit sich führten), grüner Edelstein aus dem Flusse Chonaspes in Susiana, Plin. 37, 156: *chōaspitis* a flumine dicta est viridis, fulguris aurei. — Nebenform: *chōaspitēs*, ae, m. = **Χοασπίτης*, ó, sc. *λίθος*, Isid. or. 16, 7, 16.

Weise 43. 163 A.

choenica, ae, f., s. *choeniz*.

choeniz, ídis, f. *χοινίς*, ὥος, ἡ, ein attisches Getreidemass, zwei Sextarii enthaltend, Rbemann. Fann. de pond. 69. Metr. Scriptt. p. 106, 9 ed. Hultsch. — *ceniz*, Grom. vet. p. 375, 10. — Latinisierte Nebenform: *choenica*, ae, f., Pall. Oct. 14, 5. Nov. 20, 1. Paul. Diae. p. 52, 14.

choeniz, ídis Neus I 140. *choenicam* Acc. I 824. — Curt. Stud. V 71. — Kühner I 330 γ.

choerás, ádis, f. *χοεράς*, ὀδός, ἡ, nur im Plural choerádes, Acc. aa, die kropffartig angeschwollenen Drüsen, rein lat. *struma*, Theod. Prisc. 1, 9. App. herb. 3 (2). no. 10.

Weise 270.

Choeirilus, i, m. *Χοερίλος*, ein Tragiker aus Athen und ein Epiker aus Samos; nach einem derselben Choeirilum oder -um metrum, um eine Silbe kürzer als der homerische Hexameter, Gramm. z. B. Serg. 461, 7 K.

Choeiril Samii quae superius collegit et illustravit, de Choeiril Samii aetate, vita et poeti alique Choeirilae disseruit A. F. Naekius. Lips. 1818. 8. — *Weise 231.*

cheerogryllus, i. m. χοιρέ-γρυλλός, ó (Stachelschwein, Schweinigel), wahrscheinlich der Springhase (*Mus inculus*, L.) Vulg. Levit. 11, 5. Id. denter. 14, 7.

Weise 104.

chölus, a. um. χοῖλος, Adj., von Schutt, Erde, Lehm, heme Tertull. adv. Valent. 24. Id. Anim. 40. Resurr. Carn. 49.

chölāgōgus, a. um., χοι-αγωγός, Adj., Galle abführend, purgations, Th. Prisc. 2. chr. 14.

cholas, ae, m., s. chioras.

chölēra, ae, f. [COR] (l) a Not. Bern. 30, 13], χοῖλερ, ἡ (eigtl. eine Dachrinne, durch die das Regenwasser fließt. Daher nach Alex. Trall. eine Krankheit, wobei die Feuchtigkeit durch Erbrechen oder Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne aus dem Leibe ausströmen. Die Krankheit scheint jedoch natürlicher von χοιλή abzuleiten zu sein, da darin die gesammelte oder ausgetretene Galle abgeführt wird). I. Die Galle, Lamprid. Alex. Sez. 17, 2. — II. Der Gallenerguss durch Brechen und Durchfall, Brechdurchfall, Cholera, Ceis. 2, 13, 4, 11. u. a. Plin. 20, 22 (93). 24, 13 (73). 31, 6 (33). 66. Oft auch im Plural Plin. 20, 12 (48). 30, 14 (52) sq.

Vas. Wb. 347. — Weise 270.

chölēricus, a. um., χοιλερικός, Adj., gallensteinig, an Brechdurchfall leidend, Plin. 20, 67. Scrib. comp. 256.

choliambus, i. m. χοι-ιαμβος, ó, der hinkende Jambus, Choliambus, auch Scaxon (σακξων) genannt, ein vollständiger, jambischer Trimeter, aber mit spondischer oder trochäischer Endung, Diomed. 504, 9. (3. p. 503).

chölēus, a. um. χοιλέος, Adj., die Gallenbrechrühr betreffend, passio, die Gallenbrechrühr, Plin. Val. 2, 17. Greg. ep. 2, 33.

chōma, ātis, n. χώμα, ré, aufgeschüttete, aufgeworfene Erde, ein Damm, rein lat. agger, Dig. 47, 11, 10. Cod. Theod. 11, 24, 6. §. 7.

chondrilla, ae u. chondrillē, ἑς, f. χονδρίλλα u. χονδρίλη (χονδρίνη), ἡ, Chondrillenkrant, spanische Wegwarte (Chondrilla juncea, L.), Plin. 21, 89. 22, 91, daselbst auch *condron* genannt.

Weise 146.

chondris, is, f. *χονδρίς, ἡ (vgl. χονδρός, graupenartig, knorpelig), eine Pflanze, der dostartige Andorn (*Marrubium Pseudodictamnus*, L.), Plin. 25, 92.

Weise 143.

chōra, ae, f. χώρα, ἡ, der District = regio, Orelli inscr. 3342: ITEM CC. EPISCOPSEOS CHORAE INFERIORIS. — CIL. V 7870, daher *Chora*, ae, f., ein District Unterägyptens bei Alexandrien, Plin. 13, 42. Vg. 6, 212, wo der Name griechisch steht.

chōragium, ii, n. [Xim] (Not. Bern. 45, 96], χορ-αγιον, ré (der.) n. att. = χορ-ήγιον, die Zustrüstung zur Choranführung, zuerst bei Plaut. Capt. prol. 61. I. Der Ort, wo der Chor zur Ausführung seiner Reigentänze u. Gesänge vorbereitet u. eingeübt wird, Vitr. 5, 9, t. cl. Orelli inscr. 12. 3209. — II. ré χορ-αγια = ἡ χορηγία, die Ausrüstung u. Ausführung des Chors eines Theaterstückes, die nöthige Garderobe, die

Cherausstattung. A. Eigtl. Plaut. Capt. pr. 61. Val. Max. 2, 4. 6. Plin. 36, 115. App. mag. p. 282, 1. Paul. Diac. p. 52, 10. u. a. Vgl. Ruhnken zu Suet. Aug. 70. Zur Kaiserzeit, summum *choragium*, der kaiserlichen Bühnen- oder Theaterapparat zu den theatralischen u. amphitheatralischen Vorstellungen u. metonymisch = die Rüstkammer für den kaiserlichen Bühnenapparat, deren Verwaltung ein Procurator mit seinen Unterbeamten besorgte, procurator summi *choragii* CIL. III 348. VI 297. adiutor procuratoris s. ch. Orelli inscr. 6533. tabularii s. ch. CIL. VI 770. Orelli inscr. 6182. (= Wilim. inscr. 1373). medicus rationis s. ch., Donati inscr. 314, 4. dispensator s. ch., Fabretti inscr. 41, 223. centrascriptor rationis s. ch., Orelli inscr. 3209 (= Wilim. inscr. 1374). — B. Übertr. von allem anderen Rüst- oder Prunkwerke oder äußerer Zustrüstung, das Schaugepränge, Cic. Her. 4, 50, 63: ut aliquid fragile *choragium* gleriae comparatur. App. Met. 2. p. 123, 25: *choragium* nuptiarum funebre. Id. lb. 4. p. 157, 35: feralium nuptiarum. u. a. — III. In der Mechanik, die Springfeder im hydraulischen Werke, *choragia ferrea*, eiserne Springfedern, zweifelh. bei Vitr. 10, 8 (13). 4, s. Schneid. comment. t. 3. p. 298. — [*choragiarus* CIL. V 9795 XR. Not. Bern. 45, 97].

Momms. r. G. I 681. — Brix Planti Triumviri 566: „Der *choragus* der Römer ist vom χορηγός der Athener wesentlich verschieden und scheint nur überhaupt einen Kleiderverleiher bedeutet zu haben, der sowohl im allgemeinen dem Publikum das zu einem festgesetzten Anzuge Nöthige für Geld verleiht (Ps. IV t. 84), als auch von den Ädilen für scenische Spiele die Lieferung der Garderobe für die Schauspieler in Entreprise nahm, wie sich dieses aus dem im Schenke gesprochenen Worten Petr. I 3, 17 zu ergeben scheint. *chōrys* armatus? als *chorago* eumite, das heisst: sedulo locareant. Ebenso bedeutet *choragium* bei den Römern nicht dasselbe wie χορηγιον, sondern alles zur Kleidung und zum Costüm gehörige (wie nämlich auch Garderobe), daher Capt. prol. 61 erst der Zusatz comitum die Beziehung auf das Theater gab.“ — Vgl. auch Götze symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta, cap. V. — CIL. III 348. — Weise 64 A. 9. 2. 266. — O. Hirschfeld Röm. Vorw. 8. 1. 184 ff.

chōragus, i. m. χορ-αγός, ó (der.) n. att. = χορ-ηγός, der Cherausstatter, -ausrüster. I. Eigtl., der Chorang, der die zur Ausführung eines Chors oder eines ganzen Theaterstückes nöthige Garderobe auf eigene Kosten herstellt, Plaut. Cure. 4, 1. Id. Pers. 1, 3, 79 (159). Id. Trin. 4, 2, 16 (858). — II. Übertr. jeder andere, der für die Ausrüstung einer Feierlichkeit das Nöthige auf eigene Kosten besorgt, z. B. der Ausstatter eines Gastmahls, Petta ap. Suet. Ang. 70.

Weise 293 A.

chōraula, ae, m., s. *choraulēs*.

chōraulē, ēs, f. *χορ-αύλες, ἡ, die Flötestin zum Chertanze, Orelli inscr. 2610.

chōraulēs, ae, Acc. en. und chōraula, ae, m. [X] (l) es Not. Bern. 45, 98], χορ-αυλός, ó, die Chorpfeifer, Flötestin zum Chertanze. — A. Form -ōs, Plin. 37, 6 (Acc. -en, nach anderen -em). Mart. 5, 56, 8, 78. Iuven. 6, 77. Hyg. fab. 273. Diom. 492, 1 (3. p. 489). Orelli inscr. 2609. 2633. — B. Form -a, Anon. mim. in Gloss. Vat. 6, 515, h. Snet. Ner. 54 (Acc.

-am). Serr. Eclog. 5, 89 (Acc. -am). Appul. Met. 8, 26. Plur. Petron. 52 extr. 69, 5. Vopisc. Carin. 19, 2.

choraula, choraulos Nom. Sing., choraulam, choraulen Acc. choraulē Abl. Neus 1 32. — Gallus II 374. — Pancher Melet. 30. — Weise 15. 290. 291. 309.

chōraulicus, a, um, *χορ-αυλιός, Adj., zum Chorflötisten gehörig, tibiao Diom. 492, 11 (3 p. 489.)

chorda (in Hdscrn. u. Ausgg. auch corda), ae. f. χορδή, ἡ, der Darm = fides, w. m. s., I. Eigtl. chordae frusta, als Speise, Petr. 66, 7. — II. Meton., der zur Darmsaite gedrehte Darm, Cic. de or. 3, 57, 214: nam voces aut chordae sunt intentae, quae ad quemque tactum respondeant; acuta, gravis, cita, tarda, magna, parva &c. Id. n. d. 2, 59, 149. Lucr. 2, 412. 505, 4, 586. 982. Ilor. carm. 4, 9, 4. Id. sat. 1, 3, 8. Id. s. p. 348. 356. Tib. 2, 5, 3. 3, 4, 70. Ov. am. 2, 4, 27. Id. rem. am. 336. Id. Met. 5, 340, 10, 145. Sen. Troad. 833. Plin. 7, 56 (57), 204. Stat. Ach. 1, 187. u. 3. a. Inabes., wie nervus, die Darmsaite als Fessel, tibi actutum (chorda tenditur die Saite (der Strick) wird schon längst für dich hereit gehalten, Plant. Most. 3, 2, 55 (743), ed. Ritschl (cod. cor tenditur) oder das Bild der Saite beibehalten, man spannt die Saite (Sehne) gegen dich, macht auf dich Jagd. Vao. Wb. 255. — Dm. Sya. VI 62. — Id. Hdb. 34. — Tuckh. de graec. voc. 3. 30. — Zehetmayr Wb. 80. — Egen. anim. phil. Verg. Cop. p. 32. — Bramb. Hdb. 30: chorda, nicht corda, Horat. serm. 1 3, 8. ars 318, 356 Kallier, Holder. — Blümm. Gew. z. k. II 390. — Weise 191 A.

chordacista, ae. m. *χορδακιστής, ó, der Saitenspieler = qui fidibus canit, Marc. Cap. 9, 313, 924.

chordapsus, i, m. χορδ-αψος, ó (eine Art Krankheit, die ihren Sitz in den dicken Gedärmen hat, nach Aret. von χορδή und ψωψ, nach anderen von άρρω, nach Alex. Trall. einerlei mit ελκός, das sonst auf die dünnen Gedärme beschränkt wird), die Darmentzündung, -verschlingung, das Miserere, Cael. Aurel. acut. 3, 17, 144. Theod. Prisc. 4, 8. Griechisch bei Cels. 4, 13, = tormentum.

chōrea, seltener chōrēa, ae. f. [choreae CORE Not. Bern. 46, 3], χορεία, ἡ, der Reigen, Kreistanz, Rundtanz = saltatio, im Sing. Lucr. 2, 636. Verg. Cul. 19. Sonst meist im Plural, Verg. A. 9, 615, 10, 224. Hor. carm. 1, 9, 16, 2, 19, 25, 4, 6, 15 Tib. 1, 7, 49. Prop. 1, 3, 5, 3, 10, 23. Ov. Met. 8, 581. 748. 14, 520. Col. 10, 269. Mart. spect. 105. Mit kurzer paenultima: Verg. A. 6, 544. Tib. 1, 3, 59. Prop. 2, 19, 15. Von der harmonischen Kreisbewegung der Gestirne, Varro fr. ap. Non. p. 451, 11: cum pictus aer fervidis late ignibus caeli choreas astricas ostenderet. cl. Manil. 1, 668.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über „eloquium“ p. 5. — Corne. Voc. II 671, vgl. unter aer. chorea, id. ib. II 679, vgl. unter pictus, id. ib. II 900. — Bersi gramm. storico-compar. 215. — Zehetmayr Fleckeis. op. cr. 8. — Weise 37. 294 A. — CIL. IV 1338. 1338.

chōrépiscōpus, i, m. χορ-επί-σκοπος, ó (Landaufseher), Land- oder Dorf-(suffragan-)bischof, Cod. 1, 3, 42.

chōrēus oder chōrius, i, m. χορῆος, ó (sc. χορῆς = χορ-αῖος, auch = χορῆ-αῖος), sc. pes,

in der Metrik, Tansschritt. I. In älterer Zeit die Messung des später trochaeus genannten Versfußes: — ∪, Cic. or. 63, 212. Quint. 9, 4, 80. 82. 96. 102. 104. 111. 136. 140. M. Victorin. p. 2487. P. — II. In späterer Zeit die Messung: ∪ ∪, sonst tribrachys genannt, Diom. 465, 20 (2 p. 261, wo choreus) und 479, 2 (3 p. 475, wo chorios).

Weise 229.
chōriambicus, a, um, χορ-ιαμβικός, Adj., choriambisch, metrum Diom. 505, 20 K. = 3. p. 509. cl. Serv. centim. p. 1822. versus Sidor. ep. 9, 13. S. d. f. W.

Weise 231.
chōriambus, i, m. χορ-ιαμβος, ó, sc. pes, in der Metrik, ein viersilbiger Versfuß, aus einem choreus oder trochaeus u. einem iambus bestehend, — ∪ ∪ —, der Choriambus, z. nobilitās, Diom. 3. p. 478. Mar. Victorin. p. 2490. Auch adjectivisch choriambisch, choriambum carmen Auson. ep. 10, 37.

Weise 230 A.
chōricus, a, um, χορικός, Adj., zum Chore gehörig, Serg. 462, 1 K. tibiae Diom. 492, 11 (3 p. 489). metrum, anapästische hypercatalectische Dipodie, z. B. animus male fortis, Serv. centim. 4, 2. p. 462, 1 K. (p. 1821.) Auson. cent. nupt. praef. Plural substantivisch: choric, orum, m., die Chorkünstler, Firmic. math. 3, 14.

chōrios oder chōrius, s. choreus.
chōrōbātēs, ae. m. χορ-οβάτης, ó, die Grundwage, ein Werkzeug zum Nivelliren des Wassers, Vitruv. 8, 5, 1. Schn. = Vitruv. 205, 20

Weise 255.
chōrōcithāriaia, is, f. χορ-οκίθαρις, ἡ, Zitherspiel mit Chorbegleitung, Not. Tir. Grut. 172, 3. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 274. W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 274. — Weise 291.

chōrōcithāristēs, ae. m. χορ-οκίθαριστής, ó, der den Chor mit dem Saitenspiel begleitende Zitherspieler, Suet. Dom. 4.
chōrōgrāphía, ae. f. χορ-ογραφία, ἡ, I. Beschreibung von Orten u. Gegenden, Länderbeschreibung — regionis descriptio, Lact. ad Stat. Theb. 2, 44. Plur. 8, 2, 6 R. corographi, w. m. s., Schn. — II. Titel, A. einer Schrift Cleores, Prisc. 6. p. 717. cl. Orelli Cic. op. cun. IV, 2. p. 493. — B. Eines Gedichtes P. Terentius Varro Atacinus, Wernsdorf Poët. Lat. min. t. 5. p. 1385.

Weise 261 A.
chōrōgrāphus, i, m. χορ-ογράφος, ó, ein Länderbeschreiber, Landkartenzeichner, Geograph = regionis descriptior, Vitruv. 8, 2, 6. Schn. (Rose chorographiae, w. m. s.)

chortinós, ón, χορτινός, Adj. (χορτος), von Gras, oleum chortinon, Kräuteröl, Plin. 15, 30 = gramineus, e gramine factus.

Weise 192.
chōrus, i, m. [X. Not. Bern. 45, 95], χορός, ó (die Alten, wie Hesych., erklären χορός für gleichbedeutend mit κύκλος, so dass es eigtl. die Kreisbewegung der Rundtänze bedeutet u. verwandt ist mit χορῶντες, χορῶν, cornu, curvus, krumm; andere führten es auf χορτος zurück, als kreisförm. Einschl.), zuerst bei Naev. com. 75. — Acc. didasc. lib. 2 fr. 2, ein von Tansenden gebildeter Kreis

oder Reigen. I. Abstract, der Rund- oder Kreistanz, der Reigen- oder Chortanz, fast nur poetisch, meist im Plural. *choros* agere Prop. 2, 3, 18. agitare Verg. G. 4, 533. celebrare Sen. Herc. Oet. 594. dare Mart. 4, 44, 4. ducere Hor. arm. 1, 4, 5. 4, 7, 6. Tib. 2, 1, 56. exercere Verg. A. 1. 499. indicare Ib. 11, 787. instaurare Ib. 4, 145. necere Sen. Herc. Oet. 371. ostentare Stat. Ach. 2, 148 sq. rumpere Ib. 2, 163. ferre pedem *choris* Hor. carm. 2, 12, 17. arma exuere ad *choros* Prop. 4, 6, 70. Musarum *choris* implicare manus Ib. 3, 5, 20. u. ö. a. Selten im Singular, Tib. 1, 7, 44: non tibi sunt tristes curae nec luctus, Osiri, sed *chorus* et cantus et levis aptus amor. Ov. Met. 3, 685: in *chori* ludere speciem. Von der harmonischen Bewegung der Gestirne, Tib. 2, 1, 88: iam uox lungit equos, curram sequitur matris lascivo sidora fulva *choro*. — II. Concret, A. Eigtl. die den Reigen bildenden Personen, die zu Tanz, Spiel und Gesang vereinigte Schar, der Chor, Cic. Phil. 6, 6, 11: saltatores, citharistas, totum denique comissionis Antonianae *chorum* in tertium decuriam iudicium scitote esse coniectum. Catull. 63, 30: viridem citus adit Idam propter pede *chorus*. Verg. G. 1, 346: omnis quam *chorus* et socii comitantur ovantes. Col. 12, 2, 4: ubi *chorus* canentium non ad certos modos neque numeris praecentis magistri consensit, dissonum quiddam — canere videtur. Suet. Cal. 37: quibus (navigiis) discubens de die inter *choros* ac symphonias littora Campaniae peragraret. Verg. E. 6, 67: atque (ut) viro Phoebei *chorus* assurrexerit omnis i. e. Musae. Id. G. 4, 460: *chorus* Dryadum. Id. A. 5, 240: Nereidum. Id. Ib. 9, 112: Idaei *chori*. Hor. arm. saec. 75. Plin. 36, 5 (4), 26: Phoebei *chorus*. Ov. fast. 2, 156: sacer. Id. Ib. 3, 764: feminei. Sil. 17, 20: semiviri. Mart. 12, 3: Pierius. Iuv. 11, 163: canorus u. a. m. Im besonderen a. vom Chore im Drama, Hor. Ep. 2, 1, 134. Id. a. p. 193: actoris partes *chorus* officiumque virile defendat &c. Id. Ib. 283. Gell. 10, 12. Dig. 32, 79. pr. u. a. — b. Vom harmonisch sich bewegenden Sterne n reigen, Hor. arm. 4, 14, 21. Prop. 3, 5, 36: cur scrus versare boves et planstra Bootes: Pleiadum spisso cur coit imbre *chorus* omnis ab alto astrorum. cl. Tib. 2, 1, 88 (oben I zu Ende). — B. Mit Begriffserweiterung von jeder einen Zweck verfolgenden Schar oder Mengs, die sich um einen Führer schart, Cic. Att. 14, 8, 1: ego Balana negotia *chorumque* illum, de quo acire vis, cum perspexero, tum scriham. Id. Mur. 24, 49: Catiliam stipatum *choro* inventutia. Id. fin. 1, 8, 26: totum Epicurum paene *philosophorum* *choro* sustulisti. cl. Orelli inser. 1193: EX EPICYREIO GAVDIVIGENTE *CHORO*. Cic. off. 3, 33, 116: potest igitur quiescam esse utile, quod sit huic talium *virtutum* (sc. decoris, moderationis, modestiae, continentiae, temperantiae) *choro* contrarium? Hor. ep. 2, 2, 77: scriptorum. Id. arm. 4, 3, 15: vatium. Id. Ib. 2, 5, 21: puellarum. Sen. Agam. 452: piscium u. a. m. — III. Als terminus technicus der Baukunst, *chori*, die Lagen oder Schichten der übereinander

gelegten Ziegelsteine, Quader- oder Kieselsteine (griech. *δομοι κλίθεων*), Vitruv. 2, 3, 4. *chorus* Voc. Sing. Neue I 84. — CIL. I 1009 Abl. *chore* VI 1756. — Branh. lat. Orthogr. 288. — Zeilmayr Wb. 80. — Weise 295 A.

chrēsis, Ace. *lu*, f. *χρησις*, ἡ, die Benutzung, Lucell. sat. 27, 7 M. (665 L.)

Christiani, *orum*, m. s. *Christus* I.

chrestōlōgus (*christ*), i. m. *χρηστολογος*, gütig sprechend, wie ein guter Mensch redend, aber schlecht handelnd, Spottname des Kaisers Pertinax, Capitol. Pert. 13, 5. Vgl. Aur. Vict. epit. 18, 4, wo das Wort griechisch steht.

chrestōn, i. n. *χρηστόν*, τό (Adj. Verb. von *χράωμαι*), das Allnützliche, Beiname der Pflanze *cichorium*, w. m. s., Plin. 20, 14: propter singularem salubritatem.

Chrestus, i. m. *Χρηστος*, i. Fehlerhafte Form zur Kaiserzeit für Christus Lact. 4, 7, 5. (dazu Bünemann). Tert. apol. 3. Vgl. Rupert zu Tac. a. 15, 44, 2. Daher Chrestiani für Christiani, Tert. apol. 25 extr. — II. Ein Jude, von einigen mit dem vorigen Namen identificiert, Suet. Claud. 25. — III. Ein Slave oder Freigelassener, Cic. fam. 2, 81.

chria, ae. f. *χρηία*, ἡ, in der Rhetorik eine Sentenz oder ein Gemeinplatz, nebst deren weiterer logischer Ausführung, zum Auswendiglernen und Verarbeiten für Schüler, eine Chrie, Sen. ep. 33, 6 (7). — Quinct. 1, 9, 4 sq. 2, 4, 26. Diom. p. 289. P.

Van. Wb. 251. — Weise 337.

chrisma, ätis. n. /C(i)Ma Not. Bern. 63, 89/. *χρίσμα*, τό, die Salbung, Ölung, christlich-technischer Ausdruck, Tert. Baptism. 7. Id. adv. lud. 13. Prudent. Cathem. 6, 128. Id. Psychom. 361.

Christusmus Pascher, apicil. 19, vgl. *chrisma*, -m Eccl.

chrismāticus, a, um, *χρισματικός*, C(i)Mus Not. Bern. 69, 90.

Christianē, Adv., s. *Christianus*.

Christianismus, i. m. *Χριστιανισμός*, ὁ, die christliche Religion, das Christentum = *Christianorum religio*, Tert. adv. Marc. 4, 33. Augustin. c. 19, 23, 1. Hieron. Gal. 6, 4.

Christianitas, ätis. f., s. *Christianus*.

Christianiāno, äre, *Χριστιανίζω*, sich zum Christentum bekennen, Tert. adv. Marc. 1, 21.

Christianus, a, um, /C(R)is)Tanus Not. Bern. 69, 87/. *Χριστιανός*, zu Christus gehörend, oder ihn betreffend, christlich, fides Cod. 16, 8, 18 sq. lex Ibid. 16, 8, 13. religio Ibid. 9, 40, 16, §. 2, und häufig bei Eccl. — Superlativ: *Christianissimus*, der allchristlichste, Hier. ep. 57, 12. *Christianissime princeps*! Ambros. ep. 1, 1. — Substantivisch: *Christianus*, i. m. A. Der Christ oder Bekenner des Christentums, besonders im Plural. *Christiani*, *orum*, m. Suet. Ner. 16. Trai. a. 15, 44: quos per flagitia invidios vulgus *Christianos* appellabat. Plin. ep. 10, 97. Troi. ap. eund. l. c. ep. 98. und Eccles. — B. Christlicher Geistlicher, Cod. Theod. 5, 5, 2. §. 4, 12, 1. 50. pr. — Davon: *Christiāne*, Adv., christlich, im christlichen Geiste u. Sinne.

Christiane regunt familias, Aug. ep. 157, 39. — *Christianitas, atis*, f. I. Die christliche Religion oder das Christenthum, Cod. Theod. 16, 7, 7. §. 1. n. 3. — II. Die ganze Christenheit, Cod. Theod. 15, 5, 5. — Die christliche Geistlichkeit, Cod. Theod. 12, 1, 123.

Weise 319. — Beil. d. Inst. 1862, p. 92.

† *Christicola, ae, m.*

† *Christigēna, ae, m.*

† *Christipōtens, entis, Adj.*

christológus, i, m., s. chrestologus.

l. christus, a, um, χριστός, gesalbt, sacerdotus, Vulg. 2. Mach. 1, 10.

Weise 383.

2. *Christus, i, m. [CR(is)tus Not. Bern. 69, 84], χριστός* (Adj. Verb. von *χρίω*, der Gesalbte des Herrn, Messias, hebr. *חֲשִׁיב*,

vgl. Lact. 4, 7, 7), Christus, Stifter der christlichen Religion, Tac. a. 15, 44, 2 (vgl. Ruperti z. d. St.). Plin. ep. 10, 97. Naturgemäss sehr häufig bei den Kirchenvätern. — Davon folgenderocesshíbrídeanabgeleitet: † *Christicola, ae, m.,* von Christus u. colo, ein Verehrer Christi, ein Christ (poetisch), Prud. cath. 3, 56, 8, 80. Ven. Fort. 4, 20, 75. Gen. Plur. Christicolam statt Christicolarum Prud. adv. Symm. 2, 1002 und περί σρεπ. 3, 72. — † *Christigēna, ae, Comm.* von Christus u. gena, gigno, vom Geschlechte Christi (poet.), domus, d. l. Nachkommenschaft der Ruth, Prud. hamart. 789. — † *Christipōtens, entis, Adj.* von Christus u. potens, stark in Christo, mächtig in der Hoffnung auf Christo, juvenis, Prud. adv. Symm. 2, 709.

Aus den *Notae Bernenses*, ed. Schmitz: dominus Iesus Christus D(i)NR(is)a. 69, 97, domini Iesus Christi D(i)NR(is)i. 69, 98, domino Iesu Christo D(i)NR(is)a. 69, 99, dominum Iesum Christum D(i)NR(is)a. 69, 100, domine Iesu Christo D(i)NR(is)a. 69, 101, dominus noster Iesus Christus D(i)NR(is)i. 69, 102, domini nostri Iesu Christi D(i)NR(is)i. 69, 103, domino nostro Iesu Christo D(i)NR(is)a. 69, 104, domum nostram Iesum Christum D(i)NR(is)a. 69, 105, domus noster Iesus Christus D(i)NR(is)i. 69, 106, Iesu Christo H(i)R(is)a. 69, 96, Iesu Christo H(i)R(is)a. 69, 93, Iesu Christo H(i)R(is)a. 69, 94, Iesu Christo H(i)R(is)a. 69, 95, in Christi nomine I(e)R(i)Ne 69, 96. — *Christiponus* Pacher epich. 19. — Weise 391.

chrōma, atis, n. χρῶμα, τό. Die Farbe der Haut, chroma facere, sich Farbe verschaffen, indem man sich der Sonne aussetzt, Porphy. Hor. ep. 1, 20, 24. — Davon: *chrōmātíarius, ii, m.,* der sich dadurch, dass er sich der Sonne aussetzt, Farbe zu verschaffen sucht, rein lat. *colorarius*, Schol. Pern. 4, 18. (al. l.: *ceromatarius, w. m. s.*) — II. Die Farbe, als gr.-techn. Ausdruck einer wahrsch. upr. mit farbiger Tinte geschriebenen Tonleiter, die chromatische Tonleiter, ein Tongeschlecht, in welchem die Töne des Vierklangs, welche drittehalb Töne messen, als ein halber, wieder ein halber und dann andert-halb aufeinander folgten, Vitruv. 5, 4, 3 = 111, 18 R.

chrōmáticē, es, f. χρωματική, ἡ (sc. *μουσική*), die Theorie oder Wissenschaft der chromatischen Tonleiter, Vitruv. 5, 4, 3 = 111, 15 R. (vgl. 115, 12). Marc. Cap. 9, p. 323.

Not. d. Inst. 1862, p. 92.

chrōmáticns, a, um, χρωματικός, Adj., dem chromatischen Tongeschlecht entsprechend, nach den Gesetzen desselben componiert, chromatisch, *chromaticum* genus symphoniae oder musicae (= *χρωματική μουσική*) = *chroma*, Vitruv. 5, 5, 5 = 115, 19 R. Macr. somn. Scip. 2, 4, §. 13. musicae.

chrōmís, is, m. χρῶμις, ὁ (ein Meerfisch, weil er einen knarrenden Laut von sich gegeben haben soll, vgl. *χρῶμα πλ.*), ein Seefisch, wahrsch. derselbe, der (nach Hard.) an der ligurischen Küste *castagno*, n. der (nach Cuvier) in Genua chro u. in Marseille ebenfalls chro oder chran genannt wird (Sciaena scirrhosa, L.), Ov. hal. 121. Plin. 9, 16 (24). 10, 70 (89). 32, 11 (54).

Weise 117, 119.

chrōnícus, a, um, χρονικός, Adj., zur Zeit gehörend, nach ihr sich richtend, gr.-techn. Ausdr. I. Ärztlich, morbi, chronische (= langwierige, rein lat. longi) Krankheiten, Isid. or. 4, 7 inscr., entgegengesetzt den morbis acutis. Daher das Werk des Caelius Aurelianus de morbis acutis ot chronicis. — II. Literarhistorisch, streng nach der Zeit angelegt u. geordnet, libri, Zeitbücher, Chroniken, Geil. 17, 21, 1. ih. 3: *Nepos in primo chronico*, sc. libro. Subst. *chronica, ōrum* (ōn), n., die Chronik, Plin. 35, 9 (35), 58. Geil. 15, 16, 1. 17, 4, 5. Isid. or. 6, 1, 7, u. a.

Corss. Voc. II 374 chronica (f.). — Weise 219 A.

chrōnícus, a, um, χρόνιος, Adj., zur Zeit gehörig, ihr unterworfen, chronisch = passio, rein lat. *tarda passio* (Gegensatz *celeris et acuta passio*), Caes. Aur. acut. 2, 28, 148, 3, 16, 135.

chrōnocrátōr, ōris, m. χρόνο-κράτωρ, -ορος, ὁ, der Zeitbeherrscher, Firm. Math. 4, 14.

chrōnōgráphia, ae, f. χρόνο-γραφία, ἡ (Pol. 5, 33, 5), die Geschichtschreibung nach der Zeitordnung, das Jahrbuch, die Chronographie, spät = *annalium scripta*.

chrōnōgráphus, i, m. χρόνο-γράφος, ὁ, der Geschichtschreiber nach der Zeitordnung, der Chronograph, Chronikschreiber, Annalist, Sidon. ep. 8, 6 extr. = *annalium scriptor*.

*chrÿsallíōn, ii, n. *χρυσάλλιον, τό,* das Flöhkraut, Plin. 25, 140 ed. Jan., vgl. *cynoides*. (al. l. *crystallion* (chr.) ed. Sillig. = *psyllion*, w. m. s.).

chrÿsallís, idis, f. χρυσάλλις, ἰδος, ἡ, die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge, Plin. 11, 112 n. 117.

chrÿsanthēmōn, i, n. χρυσ-άνθεμον, τό (Goldblume, eine Pflanze mit goldgelber Blüte, wie *calendula officinalis*, auch *χρυσάνθεος*, wahrsch. = *καλκανθος, καλκίτης, κάλη, u.* durch Buchstabenstellung *κάλη*, das lat. *caltha*), die Goldblume, auch *heliochryso* genannt, Plin. 21, 168, 26, 87. Vgl. auch *cissaron*. — Nebenform: *chrysanthos, is, n. χρυσ-ανθίς, τό*, Verg. Cnl. 403.

Weise 147.

chrÿsattícum vinum, i, n., gew. Subst. bl. chrysatticum, i, n. χρυσ-άττικος οἶνος, ὁ, ein in Attika gefertigter Honigwein von goldener Farbe, attischer Goldwein, chr.

vinum, Plin. Val. 5, 9. Coripp. land. Iustin. 3, 100. Bloß *chrysaticum* Edict. Diocl. 2, 14. Placid. gloss. 20, 16 (wo *crissaticum*).

Chryseis, Acc. Crisida *Χρυσίς* (*Χρυσίς*) CIL. I 1591. Vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 53–55, 60. Vgl. auch Plant. Pa. 639. — Schuch. Vulgarl. II, 254.

chrysēlectrum, i. n. χρυσήλεκτρον, τό, Goldberstein. I. Goldgelber Agtstein, Bernstein v. lebhaft gelber Farbe, Plin. 37, 51: Callistratus et differentiam novam attulit appellando *chrysēlectrum*. — II. Ein dunkelgelber, bernsteinkähnlicher Edelstein, viell. bernsteinfarbiger Hyacinth, Plin. 37, 127 (wo Jan *chrysēlectro*).

chrysēlectros f. Nene I 627. — ne m. I 628. — oe Nom. Plur. I 151.

chrysēdētus, a. um, χρυσήν-δετος, Adj., mit Gold eingelegt, in Gold eingefasst, lances *chrysēdetae* Mart. 14, 97 lemm. Auch abs. *chrysēdeta*, orum, n., sc. vasa, in Gold gefasste Schüsseln, mit Gold eingelegte Gefäße, Mart. 2, 43, 11, 6, 94, 2, 14, 97, 1.

Becker-Rein, Gallus*, 2, 272. — Gell. Gallus* II 376. — Weise 176.

chrysēus, a. um, χρυσῆος (att. χρυσῆος, χρυσῆος, ἦ, οὖν), golden, chr. basiliscus, goldfarben, App. berb. 128. — Subst. *chrysea*, orum, n., goldene Sachen, Mart. 9, 94, 4: *chrysea* qui dederat (Schneidew. *chrysia*). Vgl. auch *chalcēus*.

Weise 8.
Chrysippēa, ae. f. sc. herba, von *Χρυσίππεος* (Adj. von *Χρυσίππος*), eine nach ihrem Entdecker *Chrysippus* (welcher? unbekannt) benannte Pflanze, Plin. 26, 93.

Weise 148.
chrysītēs, ae. m. χρυσίτης, ó, sc. lapis, Goldstein. I. Eine Art Serpentinsteinstein mit goldenen Streifen, Plin. 36, 167. — II. Ein flaumiger Edelstein, auch *phloginos* genannt, Plin. 37, 179. [Andere lesen jedoch *chrysitis*, w. m. s. (III)].

Weise 47.
chrysītis, idis, f. χρυσίτης, ἦ, I. Sc. *spuma*, eine Art Silberglätte, welche in Silberbergwerken gefunden wurde, Plin. 33, 106. — II. sc. herba, eine auch *chrysēdēmē* (*χρυσόκομη*, Goldhaar) genannte Pflanze, Plin. 21, 50: *chryscome* sive *chrysitis* non habet latinam appellationem. — (III. Ein flaumiger, auch *phloginos*, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 37, 179, wo andere jedoch *chrysites* lesen, w. m. s. (II)].

Weise 43, 148, 154.
Chrysīum, ii, n. χρυσίον, τό, Dimin. von χρυσός, Schmeichelwort: Goldchen, Goldliebchen, -schätzchen), ein Stück des Cäclinus Statius, Gell. 7, 17 extr.

chrysēus, a. um, s. *chryseus*.
chrysōaspides, idum, Acc. idas, m. *χρυσόσπιδες, (oi χρυσόσπιδες), ein auserlesenes Corps Fußsoldaten unter Alexander Severus mit goldenen Schilde, die Goldschilde-träger, Lampr. Alex. Sever. 60, 5.

chrysōbēryllus, i. m. *χρυσόβήρυλλος, ó, der Goldberyll, Plin. 37, 76 (Jan *chrysoberyllus*). Solin. 52, 65.

chrysoberyllus Masc. Nene I 628.
chrysōcālis, is, f. *χρυσό-καλῖς, ἦ, eine auch *parthenum* genannte Pflanze, App. berb. 23. — Weise 151 A.

chrysōcānthōs, i, f., s. das folg. Wort.
chrysōcarpus, a. um, χρυσό-καρπος, Adj., mit goldenen Früchten oder Beeren, eine Art Ephron, die goldfarbige Körner trägt, Plin. 16, 147: genus *hederae*. So ist auch wohl bei App. berb. 119 herzustellen, wo man *chrysocanthos*, i. f. liest.

Weise 148, 151 A.
chrysōcēphālōs, i, m. χρυσό-κέφαλος, ó, Goldhaupt, der Goldbasilisk, App. berb. 128.

Chrysōcēras, ātis, n. χρυσό-κέρας, τό, Goldhorn, ein Vorgebirge, worauf Byzanz stand, Plin. 4, 46. promontorium aurel cornu Id. 9, 50.

chrysōchrūs, ūn, χρυσό-χρως, οὖν, Adj., goldfarbig (Ggutz. *prasochrus*, χρυσό-χρως, Tzetz.) lapis, Ambros. in psalm. 118. serm. 16, §. 41 sq.

† **chrysoclavus**, Marq. Privalt. II 158, von χρυσος und clavus, mit goldenem Tunicastreifen.

chrysōcoccus, a, um, *χρυσό-κοκκος, mit goldenem Kerne, dos App. berb. 28.

chrysōcolla, ae. f. χρυσό-κόλλα, ἦ (elgt. Goldloth), ein Kupferocker, mit dem man das Gold löthete, gr.-techn. Ausdruck. I. Berg- oder Kupfergrün, Borax, natürlicher u. künstlicher, zum Löthen des Goldes, Vittr. 7, 5, 8, 7, 9, 6, 7, 14, 2. Plin. 33, 86 sqq. Snet. Cal. 18. Flor. 4, 12, 60. — II. Unser von den Alten als Edelstein angesehener Malachit, Plin. 37, 147. Vgl. *amphidanes*.

Geiger Urspr. d. Spr. A. 37 (p. 154), p. 426. — Weise 32, 156 A, 256.

chrysōcōmē, ēs, f. χρυσό-κομή, ἦ, s. *chrysitis* II.
Chrysōcōmēs, ae. oder *Chrysōcōmōs*, i, m. χρυσό-κομης (dor. χρυσό-κόμας) oder χρυσόκομος, ó, der Goldgelockte, Beinamen des Apollo, Macr. sat. 1, 17.

chrysōgrāphātus (*chrysōgrāf*), von *χρυσό-γραφος (*χρυσό-γραφῆς*), mit Gold ausgelegt, scuta Valer. Imp. ap. Trebell. Cland. 14, 6 = *auro pictus*.

chrysōlāchānum, i. n. χρυσό-λάχανον, τό, Goldkrant, eine Art Melde, Gartenmelde, sonst *atriplex*, w. m. s. (*Atriplex hortensis*, L.), Plin. 27, 66 sq. — Dass. *chrysōlāgo*, imis, f., Plin. Val. 2, 59.

chrysōlāmpis, idis, f. χρυσό-λαμπῖς, ἰδος, ἦ (= *πυrolāmpis*, eigtl. die golden leuchtende, B. A. 72). Goldleuchte, ein des Nachts blitzender Edelstein, eine Art Topas, Plin. 37, 156 (Detl.: *chrysolampsis*).

chrysolampis, *chrysolampis* Fem. Nene I 628. — Weise 162.

chrysōlithōs (-us), i, m. (bei Plin.), f. χρυσό-λίθος, ó u. ἦ, Goldstein, der Edelstein Chrysolith, der Topas der Älteren Griechen u. neueren Mineralogen, Prop. 2, 16, 44. Or. Met. 2, 109. Plin. 37, 101. Ib. 11 (23), 190. Prud. psych. 854. Isid. or. 16, 15, 2. — Davon das Adjectiv: *chrysōlithus*, a, um, ans Chrysolith, metalla, Ven. Fort. 3, 25, 3. fibula Ibid. 8, 4, 272.

chrysolithus Fem. s. Masc. Nene I 627. — Liliu Prodr. 122. Glossar. Amplon. I 283, 183 sqq. — Weise 161.

Chrysōmallus, i, m. χρυσό-παλλος, ó, Goldvließ, vom goldenen Vließe, Hyg. fab. 184

chrysomēlinus, a. um, *χρυσό-μῆλινος, Adj., von der Goldquitten. Goldquitten-, mala col. 5, 10, 19. CIL. VII 1318: *chrysomaelinus*.

Weise 19, 135 A.

chrysomēlum, i. n. χρυσό-μῆλον, τό, Goldpfefel, eine Quittenart, Plin. 15, 37.

Hehn 373: „*chrysomela* war nach Plinius ursprünglich Name einer Art Quitten: als diese Frucht selten und die Früchte häufig und beliebt wurde, gieng die poetische Benennung *chrysomela* bei den Phantasievollen Neoplatonern auf die sogenannte Mandelpflaume über.“ — Weise 5 A.

chrysopastus, i. m. χρυσό-παστος, Adj. (mit Gold geschmückt, gestickt), eine Art Topas, Solin. 30 extr.

chrysophrys, ὄψω, Acc. ὄψω, m. χρυσό-οφρυς, ὄψω, ein Seefisch mit einem goldenen Leck über jedem Auge (Sparus aurata, a.), Ov. hal. 110. Plin. 32, 11 (54), 152.

Weise 119.

chrysopsis, idis, f. χρυσό-ὄψις, ὄψις, mit goldenem Gesichte, eine edlere Art unseres Opas, Plin. 37, 156.

Weise 163.

chrysoprasus, li. m., sc. lapis = chrysoprasus, Plin. 37, 113.

chrysoprasus (-os), i. m. n. (bei Plin.) f. χρυσό-πρασος, ὄ, der Chrysopras, ein durchsichtiger Edelstein von lanchgrüner Farbe, Plin. 17, 109. 37, 77 u. 190. Solin. 30, §. 34. 2. §. 66. Prud. psych. 865. Isid. or. 16, 7, 7. 6, 14, 8. Ambr. in psalm. 118. serm. 16. 41 sq.

chrysoprasus Fem. u. Masc. Neue I 627. — Löwe Prodr. 22, glossar. Amplon. I 282, 183 sqq. — Weise 162.

chrysoptērōs, i. m. χρυσό-ἄπτερος, ὄ, mit goldenem Flügel, eine Art Jaspis, Plin. 37, 109. Ambr. in psalm. 118. serm. 16. §. 41. q.

chrysos, i. m. χρυσός, ὄ, Gold [I. als Metall, nur im Scherz, Plant. Bacch. 2, 3, 6 (240 t.) est opus *chryso* *Chrysalis*]. — II. Benennung eines Goldfisches, Plin. 32, 11 (54). — III. *chryso melos*, schwarzer Ephen, Apperh. 98.

Momms. r. G. I 677 Anm. Vgl. auch Ritschl Forsch. u. d. Sprachgesch. im Jahrb. f. class. Phil. 1857 pp. 303 — 324 (p. 314).

chrysothālis, is, n. *χρυσό-θαλῖς, τό, eine Pflanze, eine Sedumart, Hanswurz, Manerfeffer, Plin. 25, 160. ed. Sill. (Jan erysithales, w. m. s., s. N. cr. [im Text durch Druckfehler *erysithales*]).

chrysōvellus, a. um, von χρυσός, Gold, und vellus, Vlies, mit goldenem Vliese, aries schol. German. Arat. 223.

crystallōn, s. chrysallion n. crystallion. ὄ, oos, m. χρῶς, ὄ (sagen. aus χρῶς), gr. Maß für Flüssigkeiten, dem congius entsprechend, Rhem. Fann. de pond. et mens. 7. 70.

chrysaenus, a. um, χρυσαῖος, Adj. im Hanfen ungeschüttet, überhäuft, daher gemein, gering, gr.-techn. Benennung einer almenart, dactyl. Plin. 13, 46, 14, 102.

chrysaema, ātis, n. χρυσάσμα, τό, ausgezogener Pflanzensaft, Saft, der aus Pflanzen gewonnen wird, acaciae Scrib. comp. 23.

Weise 271 A.

Flūs und

flūs, i. m. χυλός, ὄ, der Saft, besonders der des Decoct (durch Wasseraufguß u. Abkochen)

ausgezogene Pflanzensaft, Veget. a. v. 5, 37, 5, 65, 2. Pelag. vet. 10. p. 51.

Weise 271 A.

chymīatus, a. um, s. chymus.

chymus, i. m. χυμός, ὄ, der Saft, hes. der im thierischen Körper den Geschmack erzeugende, die Flüssigkeit des Magens, Seren. Sammon. 48, 900. Von χυμῖον, dem griech. Diminutiv zu χυμός abgeleitet: *chymīatus*, a. um, saftig, flüssig, ammoniacum Plin. 2, 18.

† **chyrocasias**, ? —

W. Schmitta Str. z. lat. Sprachk. 301.

chytrōpūs, pōdis, m. χυτρό-πους, ποδός, ὄ (eigtl. Topfpuß, gew. ein Topf, Kessel mit Füßen, Hes. O. 750; auch eine Art Kohlenpfanne, ein kleiner Herd mit Füßen, einen Topf darauf zu setzen, wie λάσανον, πύρανος, Ioh. ev. [App. 41], ein Kohlentopf, Kohlengefäß mit Füßen, zum Wärmen der Speisen, Vulg. Lev. 11, 35.

chytrōpūs, pōdis Neue I 142. — Könsch, Philol. Eudisch. 1852, 24. Sp. 1045 (Ramsan S. 7). — Weise 176. — Könsch Ital. s. Vulg. 240.

cibdēlus, ūm. κιβδηλος, ον (eigtl. von unreinem, von den Schlacken nicht gehörig gesäubertem Metall, wodurch besonders das Gold an Gehalt n. Ansehen verliert, daher verfälscht, unecht), falsch, trügerisch, unzuverlässig = fallax; Subst. *cibdēli, orum*, m., sc. fontes, unreinliche n. ungesunde Quellen bei Troezen, Vitruv. 8, 3, 6.

cibōria, ae, f., s. cibōrium I.

cibōrium, li. m. κιβώριον, τό (das Fruchtgehäuse der ägyptischen Pflanze *colocasia*, einer Art nymphaea, welche den essbaren Samen *χάματος Ἀλγυπτιακός* enthält; auch eine Art Becher, die ägypt. Bohne, nur als gr.-techn. Benennung. I. Das Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne (*colocasia*), die den Ägyptern zu Trinkgeschirren diente, in der Nebenform *cibōria*, ae, f., App. 67. — II. Ein nach dem Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne geformter größerer Trinkbecher aus Metall, Her. arm. 2, 7, 22. — III. Ein dem Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne ähnliches Fahrzeug, Schol. ad Hor. arm. 27, 22.

Dōd. Syn. VI 62. — Id. Hdb. 34. — Ramsborn Syn. 378. — Weise 178.

ciccus, i. m. κίκκος, ὄ (al. ciccum, i. n.), das Kerngehäuse des Granatapfels, auch überh. der Kriech im Obste, Varr. L. L. 7, 5. §. 91. Panl. Diac. 42, 10. Müll. Placid. gloss. 23, 23. Gloss. Lahh. 23, c (wo zu lesen: γῶς, κίκκος). Isid. gloss. 385. Daher hildlich für etwas Unbedeutendes, eine Kleinigkeit: *ciccum* dicebant memhranam tennem, quae est in malo Punico discernim, a quo etiam Plautus „quod vult densum, *ciccum* non interdno“ (Ich gehe nicht einen Dent, nicht das Gerlingste darum), Varr. l. c. (cl. Aus. praef. idyll. 13). Plant. Rud. 2, 7, 22 (580 Fleckchen): elnas tu an exnnigare, *ciccum* non interdum (al. interdno). Plant. Paend. 397 Bugge: quoi neque paratum est *ciccum* certi conall.

Timo-Sillographus ap. Athenaeum: πτωχός μὲν φέρων εἶμι, πτωχὸς δὲ μοι οὐκ ἐν κίκκῳ. — Dōd. Syn. VI 63. — Id. Hdb. 34. — Tuckh. de vocab. graec. 14. — Weise 25. 138 A.

cīchōrēum, i, n., **cīchōrion** oder **cīchōrīum**, ii, n. *κυχόριον, κυχόριον* oder *κυχάριον*, τό, die Cichorie, Endivie. A. In der Form -eum: Hor. carm. 1, 31, 16. — B. In der Form -ium (-ion): Plin. 19, 129, 20, 74, 21, 88, u. a.

Cens. Voc. II 671, vgl. *uiter arr.* — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Keller Epilog. zu Hor. c. 1, 31, 16; die griechische Form *κυχόριον* erwähnt Langkavel, Botanik der späteren Griechen und Römer S. 80.

cīci, n. indeel. *κίκυ*, τό, (auch *κίκυ* accentuiert), ein Baum in Ägypten, sonst *κρότων* genannt, der Wunderbaum (Ricinus communis, L.), aus dessen Frucht ein abführendes Öl, *ελαιον κίκυον*, oleum **cīcium**, gepresst wird, Plin. 15, 26, 16, 85. Cels. 5, 19, 26. u. 24, 3. Vgl. auch *sesamum* II.

Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Weiss 54. 66. 145. **cīcīnus**, a, nm, *κίκυος*, Adj., von der ägyptischen Pflanze Cici, oleum Cels. 5, 24, 3. Plin. 23, 83. u. a.

cīcis, idōs, Gen. Pl. idōn, f. *κκκς, idōs*, ἡ, der Gallapfel, Plin. Val. 2, 28: *cīcīda*: *κικκκς*, *κικκκς* Löwe prodr. 418. Cod. Amplon.³ p. 335, 9; 387, 2.

cīcīma, ae. f. (**κικκκς*, ἡ) *κικκκς*, ὁ (Hesych. *κικκκς, idōs*, ἡ, Nachtule = *κικκκς*, Callim. frg. 318), *avis noctua*, Gloss. post Fest. 381, 1. M.

Van. Wh. 161. — Weiss 107. **cīdār**, s. **cīdaris**.

cīdārīs, is, Acc. im. f. *κιδαρς, rōs*, ἡ (auch *κιδαρς* geschrieben), ein urspr. pers. Wort, hebr.  ein niedriger Turban, ein

Baret (von der Tiara dadurch verschieden, dass diese in die Höhe stand und oben spitz zuließ), als Kopfschmuck. I. Der persischen Könige, Curt. 3, 3 (8), 19. Nebenform **cīdār**, is, n. Auct. Itin. Alex. M. 26 (64). Mal. — II. Des jüdischen Hohenpriesters, Hieronym. ep. 64, 3. Id. in Ezéch. 7, 21, 25. Lactant. 4, 14, 8 (als Übersetzung des Hebräischen  Zach. 3, 5). Vulg. Exod. 28, 4.

Aug. Müller semit. Lehaw. im Alt. Griech., Bezenberger I 216: „*κιδαρς* (*κιδαρς*) Turban Philo. Joseph. Menaad. Leg. =  (phon.  krösen Levy

phōn. Wörterb. S. 35), aber viell. persisch La 207, 13.“ — Bösch Ital. a. Vulg. 240. — *cīdara* Ott Jahrb. f. Philol. 1874. S. 787.

cīlibantam, i, n. von *κίλιβας, arros*, ὁ (vgl. *cīliba*), ein runder Schenkeltisch, Varro L. L. 5, 26, 121: *cīlibantam*: mensa vinaria rotunda nominabatur *cīlibantam*, ut etiam nunc in castris.

Dsd. Hdb. 35. — Lobeck Paral. 144. — Boermann-Curt. Job. 1874. p. 108. — Weiss 44. 117.

cīlicīnus, a, um, s. **cīlicium**.

cīlicīum, ii, n. *κίλικιον*, τό. I. Ein Haarteppich oder eine Haardecke aus cilicischen Ziegenhaaren, Sisenn. 4. fr. 107 (ap. Non. 91, 28). Varro r. r. 2, 11, 12. Cic. Acc. 1, 38, 95. Liv. 38, 7, 10. Celsus ap. Philargy. ad Verg. G. 3, 213. Col. 12, 48, 1. u. 5. a. — II. Ein härenes Gewand, als Zeichen der Buße, Vulg. gen. 37, 34. u. 5. Sulp. Ser. chron. 1, 44, 2. — Davon: **cīlicīarius**, ii, m., ein Händler mit Haarteppichen, Orelli inscr. 4162. — **cīlicīnus**, a, um, **κίλικιον*,

Adj., aus cilicischen Haardecken bereitet, teutoria Solin. 33. oder überhaupt aus solchen Stoffen, Eccles. (tunica, sagum, vestis, vela &c.). — **cīlicīdium**, i, n., Diminutiv, eine kleine cilicische Haardecke, Hier. ep. 71, 7 u. 108, 15.

Wofflin allit. Verb. *esticio* at *cīnere*. — Weiss 145.

cīliba, ae. f. *κίλιβας, arros*, ὁ (ein Gestell, auf welches der Schild weggelegt wird, τός *κίλιβας* *αἰας παῖ τῆς ἀσπίδος*, Ar. Ach. 1067, wo der Schol. erkl. *τοιαυτὴν τινα ἀσπίδα*, *ἢ ὅν περικύβαντες τὰς ἀσπίδας, ἐκείθεν καμνοὶ πολυμοῦντες*, also ein dreibeiniger Bock, der auch zum Tischgestell gebraucht wurde, Ath. V 208, c.), ein Speisetisch, Varr. L. L. 5, 25, 118. Nach Paul. Diac. p. 43, 9 rund: **cīlibae** mensae rotundae.

Dsd. Hdb. VI 63. — Weiss 117.

cīllus, i, m. *κίλλος*, ὁ (nach Hesych. *cyprisch*, nach Poll. 7, 56 dorisches), der Esel, Flor. 3, 5, 30 H. Viell. auch Petr. fr. 37, 3. u. Juven. 14, 97, wo jetzt in beiden Stellen *caeli*, vgl. *hemicillus*.

Dsd. Hdb. 35.

cīlōter, tri, m. *κίλωτῆς*, der Futtersack, der dem Vieh über den Kopf gehängt wird, Nov. com. 35, vgl. *chilotrum*.

cīmēliarcha, ae, m. *κειμηλι-άρχης*, ὁ, der Schatzaufseher, -bewahrer, Cod. Iust. 7, 72, 10, §. 2.

Weiss 312.

cīmēliarchium (-ium), ii, n. *κειμηλι-ἄρχιον* (-ιον), τό, Schatzkammer, Kunst- oder Schatzcabinet, der Ort, wo Kleinodien aufbewahrt werden, Cod. 7, 72, 10, §. 2. cl. ib. 11, 48, 20, §. 1.

Weiss 312. 313.

cīminātus, a, nm, s. *cuminatus* unter **cūminum**.

cīminum, i, n., s. **cūminum**.

cīmīterium, ii, n., s. **coemeterium**.

cīnassa, ae, f. ? *κινάσιον*, τό, Bleiweiß, Gloss. Labb.

Weiss 40 A.

cīnaediās, ae, m. *κιναιδίας*, ὁ, ein angeblich im Gehirn des Fisches **cīnaedus** gefundener, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153. (vgl. Arr. Ind. 8, 8: *κιναιδος*).

cīnaediens, a, nm, s. **cīnaedus**.

cīnaedōlōgōs, i, m. *κιν-αιδο-λόγος*, ὁ, der schmutzige Schriftsteller, Schmutzflink, Varro fr. ap. Non. 66, 30 (nach Tarnebs' Vermuthung).

cīnaedūlus, i, m., s. **cīnaedus**.

cīnaedus, i, m. *κιναιδος*, ὁ (von *κινέω* wie *κινάδος*, ohne dass an eine Zusammensetzung mit *κινέω* *τὴν αἰδῶ*, oder gar *κινέω* *τῆς αἰδῶς* zu denken wäre), zuerst bei Pl. *Mil.* 668. Stich. 772. Men. 514. Pers. 803. Poc. 1307. 1308. Aul. 419. As. 627. Corn. Scip. *zweimal* bei Macrobr. sat. 2, 10. I. Ein Mensch, der widernatürliche Unzucht treibt u. mit sich treiben lässt (überhaupt unzuchtig, verworfener Mensch, wie die alten Lexica erkl. *ἀνιγγῆς, μαλακός*, Plat. Gorg. 494, u. a. wie Luc. as. 35 (Pem.); Plut. de san. tuend. p. 381, *μυδιν διαφικρεῖν ὁμοῖον τινι ἢ ἱσχυρόν εἶναι κιναιδόν*), ein üppiger wohlthätiger

Tänzer, in der Regel bereit, sich zur männlichen Unzucht herzugeben, Plaut. mil. gl. 3, 1. 73. Id. Aul. 3, 2. Id. Asin. 3, 3. 37. Id. Poen. 5, 5, 40. Id. Pers. 5, 2, 23. Scipio Africanus ap. Gell. 7, 12, 5. Lucil. ap. Non. p. 5, 31. Catull. 23, 1. u. 6. a. Pošta ap. Suet. Aug. 68. Petr. sat. 21, 24. Plin. 9, 17. Iuv. 2, 10, 14, 30. u. 6. a. — II. Ein Seefisch, Plin. 32, 146. — Als Adjectiv zu I. *cinaedus*, a, um, unzuchtig, wohlhüstig, wie ein Cinaeda, Catull. 16, 2. 25, 1. u. 5. a. Daher *cinaeda* fronte Mart. 6, 39. u. Comparativ Catull. 10, 24: ut deest *cinaediorum*. — *cinaedus*, a, um, den Cinaeden, üppigen, wohlhüstigen oder Unzucht an andere Männer sich hingebenden Tänzer, betreffend, überhaupt unzuchtig; verbublt von Männerliebe, Plaut. Stich. 5, 5, 19 (760) *celeriter Lepidum et suavem cantationem aliquam oecipito cinaedicam*. Daher substantivisch: *cinaedus* = *cinaedus*, Plaut. Stich. 5, 7, 1 (769): qui Ionius aut *cinaedus*, qui hoc tale facere possit? Vgl. Varro sat. Men. 353 (ap. Non. p. 176, 19.) — *cinaedulus*, i, m., Dimin. ein lockerer u. unzuchtiger Tänzer, unnatürlicher Wohlhüstling (= *scortillum masculinum*), Scipio Africanus ap. Maer. sat. 2, 10, 7: *virgines docentur praestigias inhonestas, cum cinaedulus et sambuca psalterioque eunt in ludum histrionum*.

CH. II 11. IV 1802. Armin. a. Guaricis ling. vulg. reliq. 6. — Graebner II 403. — Tsch. de vocab. graec. 6. — Schuch. Vulgari. I 449. — Weise 119. 309. — *cinaedior comp.* Neue II 129. — Kühner I 373, 4.

cināra (cynāra), ae, f. *κινάρα*, ἡ (auch *κυνάρα* geschrieben), eine Art Artischocke (Cynara Scolymus, L.) Col. 10, 235. 11, 3, 14. u. 28 = *carduus*.

cinārē Nom. Sing. Neue I 53. — *cymera* („videtur idem esse quod *cyra* aut *cymera* [cināra] *κινάρα*, *κινάρα*) [C] M. Not. Bern. 74, 110. — Weise 61. 142.

cināris, f. * *κινάρις*, ἡ, eine unbekannte Pflanze, Plin. 8, 101.

Weise 62.

cinnānālis, e, Adj. }
cinnānātūlus, a, um, Adj. } s. *cinninnus*.
cinnānātus, a, nm, Adj. }
cinnānūlus, i, m. }

cinnānnus, i, m. [C] M. Not. Bern. 17, 108]. ? *κιννός*, ὁ, gekräuselter oder gelocktes Haar, Kraushaar, künstliche Haarlocke (verschieden von *cirrus*, der natürlichen Haarlocke). I. Eigtl. Plaut. Truc. 2, 32. Cic. Pis. 11, 25. Varro r. r. 1, 31, 4. Id. ap. Non. p. 456, 8. App. b. p. 212. Iuv. 6, 491. u. a. — II. Tropisch gekünstelter unnatürlicher Schmuck in der Rede, Schürkelei im Ausdrucke, Cic. de or. 3, 25, 100: atque eo citius in oratoris aut in poetae *cinninnus* ac fucio offenditur, quod sensus in nimia voluptate natura, non mente, satiantur. Augustus ap. Suet. Aug. 86: cuius (sc. Maecenatis) *μυροφρενής*, ut ait, *cinninnos* usque quaque persequitur, et imitando per locum irridet. (Vgl. Tac. or. 26.) — Davou: **cinnānālis**, e, Adj., gekräuselt, Kräuselt, herba *cinninnalis*, die auch *polytrichon* genannte Pflanze, App. herb. 51. — *cinninna-*

tūlis, s. d. folg. W. — **cinnānātus**, a, um, Adj., mit gekräuselter oder gelocktem Haare, als Zeichen der Weichlichkeit, Plaut. Capt. 3, 4, 115 (648): *subrufus aliquidum crispus, cinnānātus*. Id. mil. 3, 3, 49 (915): *moechus*, vgl. Lorenz mil. 923. Id. Truc. 2, 7, 49. Cic. post red. in sen. 5, 13: *ganeo*, Id. Sest. 11, 26: *consul*. Caelius ap. Quinct. 1, 5, 61: *Pellia*. u. a. Von den Cometen oder Haarsternen Cic. nat. deor. 2, 5, 14: *stellae eae, quas Graeci cometas, nostri cinnānatas vocant, wo andere jedoch crinitas* lesen. Schol. Iuv. 6, 207. p. 236. Cram. Als Beiname *Cinnānātus* des L. Quinctius, des Repräsentanten altrömischer Einfachheit u. Biederkeit, welcher im J. 460 vor Chr. zum Consul gewählt, im J. 458 v. Chr. vom Pfluge zur Dictatur berufen wurde, Liv. 3, 25 sq. 4, 13 sq. Cic. fin. 2, 4, 12. Id. de sen. 16, 56. Colum. 1. praef. §. 13. Plin. 18, 3. Val. Max. 4, 4 u. a. — Diminutiv: *cinnānātulus*, a, um, mitschlingekräuselter Haare, Hieron. ep. 130. n. 19: *pueri cinnānātuli et calamistrati*. — *cinnānātulus*, i, m., Dimin. von *cinninnus*, ein Haarlockchen, Varr. sat. Men. 64, 1 ed. Riese (nach Scalligers Verbesserung in den Catalect. p. 252: die Hdsehrn. u. Böheler no. 375 [Oehler 64, 14] *cinninū*).

Curt. Stud. VI 325. VII 279. 282. — Van. Wb. 137. — Fick Wb. 4. 9. — Id. vgl. Wb. IV 61. — Bopp glossarium 136a. — Döder. Hb. 36. — Schultz Syn. 240, 318. — *Perseum*-Kuhn XVII 565. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 55. — Rasmussen Syn. 308. — Zehetmayer Wb. 81. — Rasmussen subst. Plant. 634.

cināfes oder **cināphes**, um, m., s. *scināfes* oder *scināphes*.

cinnābāri, is, n. u. **cinnābāris**, is, Acc. im, f. *κιννάβαρι*, *ρῶς*, *ρό*, oder (nach B. A. 104, 33) ὁ *κιννάβαρις*, zuerst bei Lucil. inc. 138 M. I. Eine Malerfarbe, Drachenblut genannt, indisches Roth, welches aus dem harzigen Saft mehrerer ostindischer Bäume (vorzögl. von *Calamus Draco*, Willd.) bereitet wird, echtes u. unechtes, *Form bari*: Solin. 25, 14. *Form bari*, Plin. 13, 7, 29. 25. hes. 33, 115 aq. — II. Missbräuchlich bei den Griechen auch = Bergzinnober (minium). Plin. 33, 115.

cinnābaris, *cinnābari* Nom. Sing. I 185. 554. *cinnābarim*, *cinnābari* Acc. I. 556. *cinnābari* Abl. I 297. 555. — Geiger Urspr. d. Spr. Ann. 37 (p. 154), p. 496. — Kühner I 513 q. — Zehetmayer Wb. 82. — Weise 54. 61. 66. 155 A. 159 A. 233. 296.

cinnāmeus, a, nm, s. *cinnamum*.

cinnāmol(δ)gōs (-us), i, m. * *κιννάμολ-λόγος*, ὁ (von *κιννάμω*, Zimmet u. *λόγος*, sammeln), der Zimmetleser, Name eines indischen oder arabischen Vogels, der sein Nest aus Zimmetreisern bauen soll, Plin. 10, 97. Solin. 33, 15.

cinnāmōma, ae, f., s. *cinnamomum*.

cinnāmōminus, a, um, *κιννάμωμος*, Adj., von oder aus Zimmet, unguentum Plin. 13, 15.

Weise 192.

cinnāmōmum, i, n. [C] M. Not. Bern. 63, 75], *κιννάμωμον*, το (hebr. *מוֹמֶן*), der Zimmet,

vgl. *cinnamum*, Plin. 12, 85 sq. 13, 10 sq. Cels. 5, 4, 1. u. a. Als Schmeichelwort: Plaut. Cure. 1, 2, 6 (100): *tu mihi stacte, tu cinnamomum* (al. *cinnamum*), *tu rosa* &c.

— Nebenform: *cinnāmōma*, *ae*, *f*., der Zimmt, Augustin. *serm.* 37, 1 *ed. Mai*.

cinnamomum Sing. *Nene* I 407. — *Ven. Promdw.* 25. *Marq. Privatleben* I (1819) 319. — *Weise* 144 A. — *Aug. Müller* *sonst. Lehnw.* im *Alt. Griech.*, *Berzenberger* I 276, 289, 299.

cinnāmmum, *i*, *n*. [*C(i)Mum Not. Bern.* 63, 73], *κινναμόν*, *rō*, zuerst bei *Pl. Curc.* 100, *s.* *aher cinnamomum*), der Zimmt (*Laurus cinnamomum*, *L.*) von *cinnamomum* verschiedene oder wenigstens auf andere Weise gewonnen als dieses, *s.* *Plin.* 12, 86, meist als allgemeine Benennung des Zimmets *n.* ähnlicher Vegetabilien als Stämme wie als Gewürz (auch metonymisch für Zimmetreis, *vgl.* *Ov. Met.* 15, 399. *Stat. silv.* 2, 6, 87; *Claudian.* *Laud. Stil.* 2, 420), so *bes. Ov. Met.* 10, 308. *Sen. Oed.* 117. *Plin.* 10, 97. 12, 92 sq. 12, 138, 13, 18. *Mart.* 4, 13, 3. *Stat. silv.* 4, 5, 32. *u. a.* *Griech.* *Form cinnamom*, *Prop.* 3, 13, 8. *Lucan.* 10, 167. — Nebenform: *cinnāmus*, *i*, *m*. = *cinnamum*, *Solin.* 33. — Ableitung: *cinnāmēus*, *a*, *um*, aus oder von Zimmt, zimmt, *nidus* *Aus. Idyll.* 11, 17. *odor App. Met.* 8. p. 205, 26. *crinea*, von Zimmt duftend, *App. Met.* 5. p. 164, 39. *u. a.*

cinnamom Sing. *Nene* I 407, *cinnam* *Plur.* I 408. — *Friedl. Sitteng.* III 50, 4. — *Weise* 63, 144.

cinŷra, *ae*, *f*. *κινύρα*, *ŷ*, ein in Asien übliches Saiteninstrument mit zehn Saiten, das mit einem Plektrum gespielt wird, wahrscheinlich von *κινύρα* benannt, wegen seines klagenden Tones, *Vulg.* 1. *Mach.* 4, 54 *u.* 13, 51.

ciosmis, *is*, *Acc. in*, *f*. **κίοςμις*, *ŷ*, eine Art Salbei, *App. herb.* 101 = *salvia*.

Weise 151 A.

circaea, *ae*, *f*. *κικαία*, *ŷ*, eine Pflanze, Hexenkraut (von der Zauberin Circe benannt), *Plin.* 27, 60.

Weise 148.

circaeum, *i*, *n*. **κικαίων*, *rō*, eine Pflanze *Alraun* = *mandragora* (*Atropa mandragora*, *L.* oder *Asclepias nigra*), *Plin.* 25, 147.

[*circina*, der Eichel, ist nicht aus *κίρκινος* entlehnt, sondern von Wurzel *kar* abzuleiten, *vgl.* *circum*, *circulus* &c. — *Weise* 83. — *Van. Wb.* d. *lak. Spr.* 56.]

circites, *ae*, *m*., *s.* *ceretis*.

circos, *i*, *m*. *κίρκος*, *ō*, eine Habicht- oder Falkenart, von den Kreisen benannt, die sie im Schweben beschreiben, nur als Benennung eines uns unbekannten Edelsteins von der Farbe des Habichts, der Habichtstein, *Plin.* 37, 153.

Weise 163 A.

† **circumcalcare**, *Pancker Melet.* 25, *voes Celumellianae*.

† **circumgratio**, *Id.spiel.* 70.

† **circumscärfico** oder **circumscärfico**, *avi*, **atun**, **are**, von *circum* und *scarifico* oder *scarifo* = *εκαρίπειος* oder *εκαρίστροφος*, die Oberfläche eines Körpers leicht kratzen, aufritzen, aufscharren, wie die Hühner den Sand und den Mist, *bes. vom Maler* einen leichten Umriß machen (*vgl.* *εκαρίπος* = *κάρπος*, ein Stift oder Griffel, Umrisse oder Figuren in den Sand oder in Wachstafeln einritzten), in der Form *circumscarificatus*: rings angeritzt, umstochert, geschröpft, *Plin.* 22, 101: *clavi pedum*. *Id.* 30, 21: *dens*. *vgl.* *scarifico*.

ciris, *is*, *f*. *κίρις*, *ewg*, *ŷ* (wohl derselbe Vogel, welchen *Opp. Hal.* 1, 129 *κίρῶς* nennt), ein

vom Ranhe lebender Meervogel, nach *Hyf. fab.* 19. ein Fisch, in welchen *Nisas'* Tochter *Scylla* verwandelt ward, *Ov. Met.* 8, 130. *Verg. Cir.* 488 sq.

cirris, *idis*, *Acc. Pl.* *Idas*, *f*. *κίρρις*, *idos*, (al. *κίρρις*), ein gelblicher Seefisch, *Plin.* Val. 5, 26.

cirrum (*für gerium*) *Plin. Epid.* II 2, 43. *Conjectur* von *S. Ernst* *Jahrb. f. Phil.* 1878. 383. *vgl.* *am carinarii*.

cirsión, *ii*, *n*. *κίρσιον*, *rō*, eine Distelart, *Plin.* 27, 61.

Weise 143.

cissanthēmōs, *i*, *f*. *κισσάνθημον*, *rō*, eine *Epheu* ähnliche Schlingpflanze, eine Art *cyclaminos*, *Saubrotart*, *Plin.* 25, 116. 2. 156.

cissanthemos *f. Nene* I 577, *Nom. Sing.* I 130.

cissārōn, *i*, *n*. oder **cissārōs**, *i*, *f*. *κισσάρων*, = *κισσός*, *Hippocr.* bei *Erotian*), eine Pflanz, auch *chrysanthemon*, *w. m. a.* genannt (= *Chrysanthemum leucanthemum*, *L.*), *App. herb.* 17.

cissāōn, *ii*, *n*. *κισσάων*, *rō*, Dimin. zu *κισσός*, kleiner oder schwarzer Epheu, *App. herb.* 98.

Weise 151 A.

cissitidis, *tidis*, *f*. **κισσιτις*, *ŷ* (von *κισσός*), *Edelstein* von der Farbe der Epheublätter, *Plin.* 37, 188.

Weise 43.

cissōs, *i*, *f*. *κισσός*, *ō* (att. *κισσός*), der Epheu, rein lat. *hedera*, nur als gr.-techn. Benennung. I. Der selbststehende Epheu, *Plin.* 16, 152. — II. *cissos erythranos*, eine ephenähnliche Pflanze, *Plin.* 24, 82.

Weise 148.

cissybium, *ii*, *n*. *κισσύβιον*, *rō*, ein Becken aus Epheuholz (nach anderen mit Epheublättern bekränzt), *Macr. sat.* 5, 21, §. 11 sq.

Weise 175.

cista, *ae*, *f*. *κίστη*, *ŷ*, zuerst bei *Acc.* 528, Kiste, Schatulle zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, Geld, Bücher, Kleider, Obst &c., meist aus weichen Materialien oder Flechtwerk herstellt, *s.* *Plin.* 16, 209. I. Im allgemeinen, *Cic. Acc.* 3, 85, 17. *Her. ep.* 1, 17, 54. *Ov. Met.* 2, 554. *Col.* 12, 54, 2. *Plin.* 15, 17 (18), 60. *Poëta ap. Quint.* 8, 3, 19. *Iuv.* 3, 206. *Dig.* 16, 3, 1. §. 41. *u. a.* — II. Im besonderen, A. zum Hineinlegen der Stimmgabeln, *Plin.* 3, 2 (7), 31: *cistae anfragiorum*. *Sisenn.* 4. fr. 118 (ap. *Non.* p. 91, 24). *Cic. Her.* 1, 12, 21. cl. *Pseudoascon.* ad *Cic. de in Caec.* 7, 24. — B. Zur Aufbewahrung mystisch-religiöser Geräthschaften *Catull.* 64, 259. *Tib.* 1, 7, 48. *Ov. a. a. 2* 609. *Val. Fl.* 2, 267. *App. Met.* 6, 2. p. 171. *ib.* 11. p. 262, 18. *u. a.* — Ableitungen:

cistarius, *ii*, *m*., der Kistenbewahrer. **cistarius** *a veste forensi*, *Orell. inscr.* 6374. **cistella**, *ae*, *f*., Dimin. duplic. von *cista*. Kistchen, Kästchen, *Pl. Rud.* 1109. 120. 1133. 1143. 1362. *Cist.* 360. 377. 380. 387. 405. 416. 429. 430. 435. 456. 458. 463. 467. 489. 492. 493. fr. 69 p. 448 (cf. *Fulg.* *cistella*), *Ter. Enn.* 4, 6, 15. *Her.* 1, 12, 21. *u. a.* *Vergl.* *Cistellaria*, *ae*, *f*., eine noch vorhandene Komödie des Plautus, wohl ein aufgedunenes Kästchen die Lösung

gibt, Varro L. L. 7, 64. p. 145. Non. p. 63, 33. u. a. — *cistellātrix*, *icis*, *f.*, die Bewahrerin des Geldkästchens (eine Art Schavinnen), Plant. Trin. 252 (2, 1, 23). — *cistellāla*, *ae*, *f.*, Pl. Amph. 421. 773. Rud. 391. 1078. Dimin. tripl. von *cista*, ein Kistchen, Plant. Amph. 421 (2, 2, 141). Rud. 391 (2, 3, 60). 1078. — *cisterna*, *ae*, *f.*, [Cis]na Not. Bern. 72, 105], vgl. Corssen Vocalismus I 235 u. 236, Anm.: „Der Ausgang -er-nus, -er-na erscheint vielfach in lateinischen Wortformen; so in ho-di-er-nus, cav-er-na, lan-terna. Wie nun die lat. Sprache den Ausgang -es-imu- in den Ordinal-Zahlwörtern der Zehner wie vi-ces-imu-s, tri-ces-imu-s u. a. missverständlich als Suffix fasste, an die Cardinal-Zahlwörter der Hunderte flichte u. die Ordinal-Zahlwörter cent-esimu-s, du-cent-esi-mu-s u. a. bildete (Corssen. krit. Beitr. 8. 494. 591), so sah sie auch den Wortbestandtheil -ernu-, -erna- in den obigen Wortformen als ein Suffix an und bildete danach *cist-erna* von *cista* u. mod-ernu-s von modö „eben“, das letztere zunächst nach der Analogie von ho-di-er-nu-s.“ u. s. w. Vgl. *κιστήρα*, *ῆ*, bei Hesych. — Eine Vertiefung zur Ansammlung u. Aufbewahrung des Wassers, ein unterirdischer Wasserbehälter, eine Cisterne, für Menschen in der Regel bedeckt, Ggstz. lacus, offen für das Vieh, Varro r. r. 1, 11, 2. Sen. ep. 86, 3. Col. 1, 5, 2. Plin. 31, 2 (21). 36, 23 (52). Mart. 3, 56, 1. Tac. h. 5, 12: piscinae cisternaeque servandis imbribus. Auch zur Aufbewahrung des Weines, Dig. 47, 2, 21. §. 5. — *cisterninus*, *a*, *um*, von der Cisterne, Cisternen-, aqua Col. 12, 43, 6. Sen. ep. 86, 21. Apic. 2, 45. Cael. Aur. tard. 5, 10, 122. u. a. — †*cistifer*, *fēri*, *m.*, von *cista*, *κίστη*, und *fero*, ein Kisten- oder Kastenträger, Mart. 5, 17, 4. ed. Schneidew. (wo aber die hesten Handschrn. *cistibero* haben). — Ob Gruter inscr. 912, 12 (Murator. inscr. 1680, 11) KICTIBEP = *cistifer* oder *cistiber*, ist zweifelhaft. — *cistūla*, *ae*, *f.*, Dimin. simpl. von *cista* (vgl. oben *cistella* u. *cistellula*), kleine Kiste, Kistchen, Kästchen, Pl. Amph. 420. 763. 792. Rud. 389. 1082. 1085. 1088. 1119. Cist. 379. Varro L. L. 8, 79. u. 9, 74. Mart. 4, 46, 13. App. Met. 9, 40 (p. 236, 40). u. a.

D54. Syn. IV 428. VI 65. — Id. Hdb. 36. — Schults Syn. 239, 344. — Fröhde, Bezenberger I 194. — Pictet II 374. — Grauburger II 229. — Ramshorn Syn. 140. — CIL I 54. 1500 *cistae Praenestinae*. — Zehetmayer Wb. 81. — Beckmann-Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privat. II 126. II 215. 210. 292. — Id. Privat. I (1879) 281. 286. — Gallus II 342. III 281. — Weiss 179. — Blümner Gew. u. K II 327. — Ramshorn Syn. V 1, b. — Marqu. Privat. I (1879) 280. — Gallus II 119. 131. — Gust. Müller Ling. Lat. deminut. 44.

cistella, *ae*, *f.*, *s. cista*.

Cistellaria, *ae*, *f.*

cistellātrix, *icis*, *f.* *s. cistella* unter *cista*.

cistellāla, *ae*, *f.*

cisterna, *ae*, *f.*, *s. cista*.

cisterninus, *a*, *um*, *s. cisterna* unter *cista*.

cisthōs, *i*, *m.* *κίσθος*, *ῶ* (= *κισθαρός* oder *κιστός*, Mnesimach. bei Ath. IX, 403, d; Theophr. auch *κιστός* geschr.; Enpolis bei Plut. Symp. 4, 1, 3), ein strauchartiges Gewächs mit rosenfarbener Blüte (*Cistus creticus*, L.) Plin. 24, 81:

Graeci *cisthon* appellant fruticem maiorem thymo.

Weise 145.

† *cistifer*, *fēri*, *m.*, *s. cista*.

cistophōros, *i*, *m.* *κιστοφόρος*, *ῶ*, der Kisten-träger. I. Als Mann, der die heilige Kiste trägt (in welcher bei den Griechen die heiligen Geräthschaften des Dionysus u. der Demeter waren, *κιστοφόρος*, vgl. Lob. Aglaopham. p. 647), *CISTOPHOROS AEDIS BELLONAE* Orelli inscr. 2318. — II. *s. c.* nummus, eine asiatische Münze, etwa vier Drachmen an Werth, deren Type auf dem Avers die halbgeöffnete bacchische Cista war, aus der eine Schlange sich hervorwindet, innerhalb eines Ephenkranzes, auf dem Revers der von zwei Schlangen gezogene Wagen der Ceres, *cistophoros Pompeianus* (aus des Pompeius asiatischer Bergwerksasae), Cic. ad. Att. 2, 6, 2. Id. ib. 2, 16, 4. 11, 1, 2: in *cistophoro* in Asia habeo ad HS his et vicies, an asiatischer Münze habe ich &c. Vgl. Cic. dom. 20, 52: ut in Asia *cistophorum* flagitarot. Gen. Plin. *cistophorum* Liv. 37, 46, 3. 37, 7, 1 H. 37, 59, 4 H. Paul. Diac. p. 78, 14 (p. 359 (a), 22).

cistophorum Gen. Pl. Neue I 107. — Momms. Münzw. 48, 49. Silbermünze der römischen Provinz Asia 48. 703 — 707. 735. Auch in Bithynien und Pamplylien 709, Galatien 710. nummus Graecus der Römer 72. Fuß 48. 705. Cors gegen den Denar 49–51, gegen die attische Drachme 72–74, gegen die rhodische 44. 105. Römische Beamten-namen auf den *Cistophores* 375. — Weiss 230. — Raalf. Hologr. II 78. — Mommsen Geschichte des römischen Münzwesens p. 48: „Zunächst mit der äginischen ist die *Cistophoren*-Währung zusammenzustellen (Pinder über die *Cistophoren*. Abhandlungen der Berliner Akademie 1855). Die bekannte Silbermünze mit dem dionysischen Mysterienkästchen im Ephenkranz auf der Vorder-, dem Bogen u. Bogenhalter zwischen dem Schlagengpaar auf der Rückseite, welche im J. 631 als Landesmünze der Provinz Asien von den Römern ins Leben gerufen wurde, heißt von jenem Gepräge des *Römern cistophorus*; den Griechen ist das Wort in dieser Bedeutung nicht geläufig und es kommen sogar bei... normalen andere Bezeichnungen der Münze vor.“ p. 500: Normalgewicht 12,64 Gramm. Heftiger Metallwerth: 2,14 Mark.

cistūla, *ae*, *f.*, *s. cista*.

cithāra, *ae*, *f.* [C]T. Not. Bern. 45, 75], *κίθάρα*, *ῆ* (vom pers. *ciar* = vier, und *tar* = Saite), die viersaitige Zither (bei Verg. u. Hor. *cithara fidesque*, fides *citharaque*, zus. poet. = Lyra). I. Eigentl. das bekannte Saiteninstrument, Isid. or. 2, 3, 22. Heronn. 4, 47, 60. Varro r. r. 2, 1, 3. Id. L. L. 8, 61. Lucr. 2, 28, 4. 982. Verg. A. 6, 120, 9, 776. Hor. carm. 1, 15, 15, 2, 12, 4, 3, 1, 20, u. 8. Tib. 2, 3, 12, 2, 5, 2. Ov. Met. 5, 332 u. 8. Phaedr. 3, 16, 12, 4, 19, 20. Plin. 7, 56 (57), 204, 9, 8 (8). Quinet. 1, 10, 3, 1, 10, 10, 2, 8, 15, 5, 10, 124. 12, 10, 68. u. 5. Plin. ep. 5, 19. Tac. a. 14, 14, 15, 65. — II. Bildl. zur Vertretung des Zithers- oder Saitenspiels, Verg. A. 12, 394: laetus Apollo anagium *citharamque* dabat. Hor. carm. 1, 24, 4: cui liquidam pater vocem cum *cithara* dedit. Id. sat. 2, 3, 105: *citharae* studium. Prop. 2, 10, 10: nunc aliam *citharam* me mea Musa docet. †*cithāricēn*, *cinis*, *m.*, von *cithara*, *κίθάρα* n. canere, der Zitherspieler, als ungebräuchliches Wort bei Varro L. L. 8, 33. §. 61 aufgeführt.

cithara Corss. Voc. I 45. — Id. Voc. II 300: „In der späteren Volkssprache sagte man: *cithra*. Prob. Append.

p. 197. K. für *κίθαρα*, während in der Sprache der Gebildeten *cithara* gebräuchlich war.“ 375 Ann. 14. it. Sprk. 5. — Ddd. Worth. 181. — Passi Gramm. storico-compar. 48. 227. — Ranshorn Syn. 564. — Rramb. lat. Orth. 75. — Id. Hilfsb. 30. — Zohetmayr Wh. 53. — Schuch. Vulgarl. I 195. — Ribb. Prolog. Ver. 423. — Friedl. III 234. 238 f. 243. 2. — Keller Epilog. zu Her. c. 5. 4. 4. pag. 198. — Weiss 61. 60. 289. 291.

citharista, ae, m, f. *[C(ü)R(is)T. Not. Bern. 45, 77]*, *κίθαριστής*, ó, der Zitherspieler, Cic. Acc. 1, 20, 53. Id. Phil. 5, 6, 15. Id. div. 2, 64, 133. Nomin. bei Priscian. 17, 208 (1116 P).

citharista Masc. Nene I 593. Nem. Sing. I 32. 36. citharistam Acc., citharista Voc. I 53. — Weiss 46. 291.

citharistria, ae, f. *κίθαριστρία*, ἡ (Fem. zu *κίθαριστής*, Poll. 4, 62), die Zitherspielerin, Ter. Phorm. 1, 2, 32 (82). u. 94 (144). Sidon. ep. 9, 13, 2. Porphy. ad Hor. carm. 1, 17, 18.

citharizo, are, *κίθαρίζω*, die Zitherspielen, Nep. Epam. 2, 1. Vulg. apoc. 14, 2. Ibid. 1. Cor. 14, 7.

Schneider Elementarl. I 385. — Bramb. lat. Orth. 281. — Weiss 24.

citharoeda, ae, f., s. *citharoedus*.

citharoedus, a, um, *κίθαρο-οἰκός*, ὁ, ὅν, zum Zithersänger gehörig, für ihn eingerichtet, carmina Plin. 7, 204. ars Id. 9, 28. Suet. Ner. 40. habitus lb. 25. cl. Eutr. 7, 14. vestis Dig. 50, 16, 127.

citharoedus, i, m. *[C(ü)T. Not. Bern. 45, 76]*, *κίθαρο-οἶδός*, ó (= *κίθαρο-οἰκός*), der die Zither spielt u. dazu singt, also verschieden von dem *κίθαριστής*, welcher bloß spielt, der Zithersänger, Sängers zur Zither, Citharöde, welcher singt u. spielt, Cic. Mnr. 13, 29. de or. 2, 80, 325. Tusc. 5, 40, 116. Hor. a. p. 355. Quint. 1, 12, 2. 4, 1, 2. 11, 3, 88. Suet. Ner. 20, 21. 22. 41. Vit. 4. Domit. 4. Sprichwörtlich: Varro r. r. 2, 1, 3: non omnes qui habent citharam sunt citharoedi. — Dazn das Fem. *citharoeda*, ae, f. (*ἡ κίθαρο-οἰδὸς* γυνή, Alciph. 3, 33), die Zithersängerin, Orelli inscr. 2611: D. M. || AVXEST || CLAVDIAE CITHAROEDAE || CONIVGI OPTIMAE || CORNELIVS NERITUS || FECIT ET SIBI. Cassiod. in psalt. 4 extr.

Christ gr. Lautl. 49. vgl. unter *trapezodus*. — Marqu. Privatleben I (1879) 337. — Friedl. Sittang. III 239. 2. 252.

citharus, i, m. *κίθαρος*, ó, ein Fisch aus dem Geschlechte der Schollen, Plin. 32, 146.

citrägo, auch *citreägo* oder *citriägo*, *inis*, f., s. *citrus*.

citrarius, ii, m., s. *citrus*.

citratus, a, um, s. *citrus*.

citrea, ae, f., s. *citreus* unter *citrus*.

citrötum, i, n., s. *citrus*.

citröda (citris), a, um, s. *citrus*.

citrium, ii, n., s. *citrus*.

citrius, ii, m., s. *citrus*.

citrosus, a, um, s. *citrus*.

citrum, i, n., s. *citrus*.

citrus, i, f. wohl aus *κίθος* verläßt, der Citrusbaum, zuerst bei Cato orat. p. 55, 10. I. Der Citronenbaum (*Citrus medica*, L.), auch der mediche oder assyrische Apfelbaum (*malus Medica*, Assyria) genannt, dessen Frucht, zwischen Kleider gelegt, die Würmer abtödt, auch als Gegengift diente, *citri arbor* Pallad. Mart. 10, 11 u. 16. Serv. Georg. 2, 126. cl. Plin. 12, 3 (7), 14 sq. Macr. sat. 2, 15. — II. Der afrikanische Citrusbaum

(*Thia cypressoides* oder *orientalis*, L.), von den Griechen *θύον* oder *θύια* genannt, aus dessen wohlriechendem Holze die prächtigen Römer die kostbarsten Möbel verfertigen ließen, welche die Stelle unserer Mahagoniarbeiten vertraten, aber nach Umständen doch theurer bezahlt wurden, (vgl. *citrum*) orientalischer Lebensbaum, Plin. 13, 91. cl. 13, 100 sqq. Lucan. 9, 428. Libyssa *citrus*, Varro sat. Men. 182, vgl. *thya*.

— Ableitungen: *citrägo*, auch *citrägo* oder *citriägo*, *inis*, f., Citronenmolisse, Citruskrant, Pallad. 1, 37, 2. Id. Apr. 8, 6.

— *citrärius*, ii, m., der Citronenhändler, Orelli inscr. 4811: NEAPOLITANORUM CII TRARIORUM. — *citrätus*, a, um, mit Citrusöl getränkt, nach anderen mit Citrusblättern bedeckt, libri Cassius Hemina 4. fr. 37. (ap. Plin. 13, 86).

— *citräa*, ae, f., s. *citreus*. — *citrätum*, i, n., eine Citruspflanzung, ein Citronengarten, Pall. Febr. 24, 14. — *citräus* (-ius), a, um, zum Citrus oder Citrusbaum gehörig. — I. Als Fruchtbaum, A. zunächst von einer Medien eigenthümlichen Fruchtgattung des herbstlichen Geschmacks, s. Plin. 12, 14 sqq. *citreus malus*, der mediche Apfelbaum, Oppian ap. Macr. sat. 2, 15. *citreum malum*, der mediche Apfel, Cloatius ap. Macr. l. c. oder *blos citreum*, l. n. sc. *malum*, Plin. 15, 110, 23, 105. Scrib. comp. 158. Pallad. Mart. 10, 15. Macr. l. c. und metonymisch wieder als Fruchtbaum und zwar B. die Citrone im allgemeinen, Plin. 17, 10 (11), 64. Pall. Mart. 10, 15. Id. Iul. 3, 2, wo andere *citrius* im gleichen Sinne lesen. So *citrei rami*, Citronenzweige, Pall. insit. 109. — II. Als Nutzholz, zum afrikanischen Citrusbaum gehörig, aus ihm gemacht, bereitet, *mensa* Cic. Acc. 4, 17, 37. Petr. sat. 119. v. 29. Mart. lemm. 14, 89. Dig. 19, 1. 21. §. 2. trabs Hor. carm. 4, 1, 20; andere lesen *cypria*, s. Orelli z. d. St. lecti Pers. 1, 53. oleum Plin. 23, 4 (45), 88. — Davon *citrea*, ae, f. ec. arbor, der Citrus oder orientalische Citrusbaum, Plin. 16, 107. u. a. — *citrüm*, ii, n., eine Art Kürbisse, die Citronegurke, Apic. 1, 21. 3, 75 (Schnob. 4, 3, 175. *citrium maximum*, Edict. Dioel. 6, 75. — *citrüs*, ii, m., der Citronenbaum, Pall. Inl. 3, 2, wo andere *citronum* lesen, s. *citreus* I. B. — *citrösus*, a, um, nach Citrus duftend, vestis, nach dem gr. *θύώδης θύια* des Homer (Od. 5, 264. 21. 52), Naer. b. Pun. 61 (ap. Macr. sat. 2, 15). Paul. Dia. p. 42, 14: *citrosa vestis* appellata est a similitudine citri. Isid. or. 19, 22, 20. Die beiden letzten Stellen deuten minder richtig. — *citrüm*, i, n., Citrusholz, Holz vom morgenländischen Citrusbanne, oft zu den kostbarsten Möbeln, bes. Tischen massiv oder in Formirten verarbeitet, Cato orat. 36. fr. 1. (ap. Fest. p. 242, 21). Varro r. r. 3, 2, 4. Vell. 2, 56, 2. Plin. 5, 1 (1), 12. 16, 43 (84), 231. cl. 13, 15 (29), 91. Mart. 9, 60, 10, 80, 2. 98, 6. 12, 67. 14, 138. u. a.

Saif. Ind. p. 24, Anm. 44. — citrus f. Neus I 691. citrus sentr. I 625. — Coras. it. Sprk. 234 Aus. langnet in leßiger Insective gegen Saif. Index &c. die Zusammenfügung mit *κρίδος*, während Hehn 286 populäre Entstellung annimmt, wie bei mala cotoneas für *κρυδόνια*, Euxetis für Eurydice (*Iseda* eher hält Hehn mit Unrecht für entlehnt aus *δαδα*; dies kommt vielmehr, wie Coras richtig betont, von einer Wurzel *sew*, *fat*, also **sae-i-do*, **sa-i-do*, *Iseda*, vgl. *Iseda* f. c.). — Beermann Carl. Zeb. 1874 p. 102. — Börsing-Fischer Sebima 115, 94. — Döb. Worth. 148. — Id. Böb. 57. — Kuhn XXI 207. 1. — Marqu. Privatalt. II 37. — Blümmer Gew. u. K. II 373 B. — Becker-Rein. Gölms? 2, 256. — Gölz, Gallus I 24, II 351. — Friedl. Gölms? III 37 f. — Weiss 64. 139 A. 207. — Vgl. Keller Kphog. m. Hor. c. 4, 1. 29. pag. 294. — Marqu. Privatalt. I (1879) 297. — Döb. Syn. VI 68. — Zehetmayr Wa. 64. — Marqu. Privatalt. II 315.

clāmis u. i.

clāmys, } s. *chlamys*.

classēus, a, um, } s. *classis*.

classiarius, a, um, }

classicula, ae, f., }

classicum, i, n., s. hinter *classicus* unter

classis.

classicus, a, um, s. hinter *classis*.

classis (altlat. *clāsis*), is, f. [C(h)sis Not. Bern. 60, 67], **κλῆσις*, *κλῆσις*, *η* (*κλῆς*, *κλῆς*, vgl. bes. Dion. Halic. 4, 18, wo *κλῆσις* wie *κλῆσις* die röm. *classes* sind: *ἐγένοντο ἐνσυμπόσις ἱεῖς, ἀς καλοῦσι Ῥωμαῖοι κλῆσις κατὰ τὰς ἑκκλησίας καὶ ἡς εἰς παρονομαζάντες*, vgl. ebendas. 4, 16 sq. 7, 59. Nieh. röm. Gesch. I, 498 ff.), Quinct. 1, 6, 33 stellt das Wort mit *calare* zusammen; die Berufung, nur concret die berufene Mannschaft, das Aufgebot, die Versammlung. I. Die zur Abstimmung herufene Volksabtheilung, die Stimmabtheilung, Stimm- oder Volks-*classe*, deren es, mit Ausnahme der *Classe* der Proletarier, nach der Verfassung des Servius Tullius fünf gab, Cic. r. p. 2, 22, 39 sq. Id. Flacc. 7, 15. Id. Phil. 2, 33, 84: ecce *Dolabellae* comitiorum dies... *prima classis* vocatur, renuntiatur deinde, ut assolet *suffragia*, tum *secunda classis* &c. Liv. 1, 42, 5, 1, 43, 1. Plin. 33, 3 (13), 43. Gell. 7, 13 u. a. Vorzugsweise, wenigstens in der Form *infra classem*, die erste *Classe*, s. Cato ap. Gell. 7, 13. Paul. Diac. p. 113, 12. Vgl. *classicus*, I. — Bildlich und mit Anspielung auf die römische Volksabtheilung, Cic. Acad. pr. 2, 23, 73: qui hunc philosophum non anteposit Cleanthi, Chrysippo..., qui mihi cum illo collati *quintae classis* (d. i. vom niedrigsten Range) videntur. Später auch allgemeiner, jede Abtheilung, *Classe* von Arbeitern, operarum Col. 1, 9, 7 sq. *Sclaven*, servorum Petr. sat. 74, 7. Von der kaiserlichen Umgebung, trihus *classibus* (comitum) factis Suet. Tih. 46. u. von Schülern, Quinct. 1, 2, 23 sq.: pueros in *classes* distribuere. u. a. um. — II. Die unter die Waffen gerufene Mannschaft, = exercitus armatus, Heerhaufen, Heerschar, nur im veralteten Latein, s. Liv. 4, 34, 6 u. die Ausleger. So *classis procincta* in der Lex Pompeiili regis ap. Fest. p. 189, 13: QVOIVS AVSPICIO *CLASE* PROCINCTA OPIMA SPOLIA CAPIVNT. Ibid. p. 249, 22. cl. Paul. Diac. p. 56, 12. p. 226, 5. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 4: equo *Dilem* vehi religio

est: *classem procinctam* extra pomerium [id est exercitum armatum, Gloss.] videre. Gell. 1, 11, 3: cum *procinctae* igitur *classes* erant et instructa acies. Paul. Diac. p. 56, 3: *classes clipeatas* antiqui dixerunt, quos nunc exercitus vocamus. Auch bei archaisirenden Schriftstellern Verg. A. 7, 716: Hortinae *classes* populi Latini. R. Servius x. d. 84. — App. Met. 6. p. 177, 23: cuncta formicarum accolarum *classis* u. a. — Am h. k. f. u. g. in der Bedeutung: III. Die vereinigte Seemacht, die Flotte, vereinigten Kriegsfahrzeuge, bestimmter *classis navalis*. Columna rostrata Dallii CIL. I 37 ff. (ap. Orelli inscr. 549): *CLASESQUE NAVALES PRIMOS ORNAVET PA..... CVMQVE EIS NAVEBOS CLASEIS POENICAS* (vict.) So im allgemeinsten Sprachgebrauch, accessus *classi* est facilis Liv. 28, 7. advolat *classis* celeriter Caes. b. c. 2, 43. advehi *classe* Verg. A. 8, 79. aedificare ornareque *classes* Cic. de imp. Cn. Pomp. 4, 9. cl. Nep. Them. 2, 2. Arist. 3, 1. amittere *classem* Verg. A. 5, 794. Vgl. amissionem *classis* alicui obicere Cic. Acc. 5, 50, 131. amittere optimos milites cum *classibus* Sal. ep. Mithrid. §. 5. appellere *classem* Cic. n. d. 3, 43, 83. Id. Acc. 5, 33, 86. Nep. Milt. 4, 2. Id. Thrasyh. 4, 4. Liv. 8, 3, 6, 9, 38, 2. Curt. 10, 1, 16. u. 6. aptare velis Verg. A. 3, 472. arceret *classes* Aquilonihus Hor. a. p. 64. armare *classem* Verg. A. 4, 299. cl. G. 1, 255. capere et incendere Cic. Acc. 5, 52, 137. *classis* nomine cogere pecunias Id. ib. 5, 52, 136. *classem* collocare Miseni, Ravennae Suet. Ang. 49. comparare *classem* Id. Flacc. 14, 33. Nep. Milt. 4, 1. u. 6. a. confagrat *classis* praedonum incendio Cic. Acc. 5, 35, 92. concendere Verg. A. 10, 155. nomina dare in *classem* Liv. 28, 45. deducere Id. 36, 41. Verg. G. 1, 251. Hor. sat. 2, 3, 191. u. 6. a. *classe* depugnare Plin. 7, 56 (57). Poenos *classe* devincere Cic. or. 45, 153. dimittere *classem* quoquoersus Caes. b. c. 1, 36. dispoere *classem* in ora Id. ib. 3, 5. impartito distribuere Cic. Flacc. 14, 32. *classem* ducere in oram Liv. 40, 26. in saxa Sen. Agam. 570. efficere *classem* celeriter Nep. Them. 2, 3. est in portu *classis* Cic. Acc. 5, 34, 87. *classis* in litus expulsa et electa Id. Acc. 5, 35, 91. exuere aliquem *classe* pulcherrima Sal. ep. Mithr. §. 5. *classem* facere Caes. b. G. 4, 21. Id. b. c. 3, 42. facit *classe* naufragium Nep. Them. 7. ferunt aequora *classem* Verg. A. 5, 843. ferunt sua flamina *classem* Id. ib. 5, 832. fundere et fugare *classes* Sal. Ing. 81. habere *classe* Cic. Flacc. 13, 31. impellere remige Ov. Her. ep. 3, 163. inflammare atque incendere Cic. Acc. 5, 36, 91. instruere atque ornare Id. ib. 5, 51, 132. cl. Liv. 23, 26. navigare *classe* Cic. Flacc. 14, 32. cl. Sal. or. C. Cottae §. 3. navigat *classis* cursu et remis, non tantum sumpta et litteris Cic. Flacc. 14, 32. *classis* ornandae reficiendaeque causa Liv. 9, 30. cl. Cic. Acc. 5, 31, 80. 5, 51, 132. Id. de imp. Cn. Pomp. 4, 9. parare *classem* Curt. 10, 2, 2. praecesse *classi* Cic. Acc. 5, 32, 82. 5, 50, 131. Caes. b. c. 3, 14. u. 6. a. proficisci *classe* Nep. Milt. 1, 4. provehitur *classis* Cic. Acc. 5, 33,

87. quassatam classem subducere Verg. A. 1, 551. religare classem ab aggerē ripae Id. 7, 106. sistere in oris Id. ib. 3, 117. solvere rotinacula classis Ov. Met. 8, 102. stat classis allicubi Liv. 41, 24, 42, 48. Verg. A. 6, 697. supprimere classem Nep. Tim. 3. höhere potentes classe Id. ib. 1, 378 u. a. — Metonymisch Liv. 35, 26: cetera classis (ceterae naves) quantum quaeque remis valuit, fugeant, der übrige Theil der Flottenschiffe. — Poetisch von einem Schiffe, Hor. carm. 3, 11, 48. Verg. A. 6, 334. Daher Plural: classes = navis, Id. ib. 2, 30. Sal. hist. fr. 4, 6 (19), 14. Tac. a. 14, 11. — NB. Die alte Schreibart ist *clāsis*, vgl. oben Colum. Rostr. der Acc. Sing. gew. *classis*; *classim* nur Auct. b. Afr. 9, 2. Abl. Sing. gewöhnl. in Prosa *classe*, jedoch *in classi* nicht ungebrauchlich, Liv. 23, 41, 8. Verg. A. 8, 11. Vell. 2, 79, 2. u. dazu Kritz. Vgl. Drakenb. zu Liv. 1. c. Duker u. Weißenb. Liv. 24, 40, 2. Kreißig zu Liv. 32, 8. p. 164. Kritz Vell. 2, 79, 2. C. L. Schneider Bd. 2. Thl. 1. 8. 228. Neue, Formenl. 1. 8. 214 f. (1, 213.) Gen. Plur. *gouv. classium*; *classum* Liv. Andr. ap. Non. 335, 22. — Ableitungen: *classēus*, a, um, zur Flotte gehörig, Flotten-, silva hominum Cassiod. var. 5, 17. — *classiarius*, a, um, zur Flotte gehörig, centurio Tac. a. 14, 8. cl. Orelli inser. 3617 (Grut. 521; 1030, 2, 3). — Öfter als Substantiv: *classiarii*, *orum*, m., sc. milites, die Flottenmannschaft, Matrosen, Schiffssoldaten, Seetruppen, militärisch disciplinirt u. höher stehend als die remiges, Ruderknechte, Caes. b. c. 3, 100. Auct. b. Alex. 12. 20. Nep. Milt. 7, 3. Id. Them. 3, 2. Tac. a. 4, 27, 12, 56. 14, 4, 15, 51. Suet. Tib. 62. cl. Galb. 12. Oth. 8. Vesp. 8. u. a. — In der Bedeutung Schiffbauarbeiter, Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. p. 477, 10. — *classicula*, ae, f., Dimin. von *classis*, eine kleine Flotte, Flottleile, Cic. Att. 16, 2, 4.

Curt. Hamb. 1855. Aedest. p. 3. — *classis*, *classim* Acc. Sing. Nene I 190. *classi*, *classis* Abl. I 218. 219. *classis* Nom. Plur. I 251. *classium* (?) Grs. Pl. I 261. *classis*, *classis* Acc. I 257. 752. — Curt. Grs. 139: Mit *classis* stellte man (Quint. VI 1, 33) schon im Alterthum *classis* zusammen, das aber, wie Pott I* 214, II* 376 erkannt, sich durch sein *as* als keinesfalls direct aus W. *cal*, *cala*, u. Suffix *ti* hervorgegangen erweist. Das Wort ist entweder (vgl. *basileus*) aus dem griech. *κλάσις* in seiner voraussetzenden dorischen Form *κλάσις* entlehnt (Mommen röm. Gesch. I* 81), oder, wie Corssen I* 496 vermuthet, durch einen Verbalstamm *class-* hindurch gegangen, wie *fassio* durch *fac-*. Jedenfalls bedeutet *classis* Aufgebot (Dion. Halic. Antiqu. IV. 18). In *classicum* schimmert auch das Etyma durch (Quint. 1, 6, 33). — Corss. K. 2. 434: *cala-sis*, *classis*, *class-e-sis*. — Id. Voc. I 496 u. 497. 138. Acc. Plur. **classis*, C. rostr. 195. — Id. It. Spk. 345. — Van. Wb. 143. — Schweizer KE. XI 77. — Döder. Syn. VI 67. — Id. Hdb. 37. — Kühner I 97, 2. c. 200 2. — Rasmberg Syn. 1178. 1296. — *classis* Gen. Cl. I 500. 37. *classis* Acc. 195. *classis* Ibid. Cl. I 500. 37: *classis* prima civium. — Niebuhr röm. Gesch. II s. 1018: „*classis* pugnantis ist sordis ale *classis* procreta. — Niebuhr ibid. III 401. — Schwegler röm. Gesch. I 744. 754. — Bäck-Windel. lat. Decl. 54. 99. — Tuckh. de vocab. graec. 12. — Bruns. lat. Grth. 169. 394. — Zehrmayr Wb. 85. — Kühner lat. Gramm. II 16, 2. Vgl. 216 u. — Van. et. Wb. d. lat. Spk. I. Aen. 53. — Weiss 12. 29. 36. — Saalf. gr. Lehrb. 22. — 12. Haege. II 80. 20. 21. — Vgl. Blasser p. I. m. XCV. — Schenk. Vglkri. I 444: Vst. Aen. III, 3. — Id. ib. III 147 (vgl. Schneider II 507: „*classis* ist selten und steht vielleicht nirgends sicher“). — Rasmberg Syn. 390.

classicum, i, n., s. unter *classicus*.

classicus, a, um [C]us Not. Bern. 60, 38], zur *Classis* gehörig. I. Zur Volksabtheilung, welche zur Abstimmung berufen wird, und zwar vorzugsweise zur ersten, *κλῆροξήν* so genannten *Classe* gehörig, classisch, Ggstz. *infra classem*, Gell. 7, 13: *classici* dicebantur non omnes, qui in classibus erant, sed primae tantum *classis* homines, qui centum et viginti quinque milia aeris ampliusve censi erat. *infra classem* suten appellabantur secundae *classis* ceterarumque omnium *classium*, qui minore summae aeris, quam supra dixi, censebantur. hoc co strictum notavi, quoniam in M. Catonis oratione, qua Voconiam legem ausuit, quaeri solet, quid sit *classicus*, quid *infra classem*. cl. Paul. Diac. p. 113, 12. Id. ib. p. 56, 15: *classici* testes dicebantur, qui signandis testamentis adhibebantur. — Bildlich für vorzüglich, vom ersten Range, mustergiltig, Gell. 19, 8, 15: quaerite an *QUADRIGAM* et *HARENAS* dixerit o cohorte illa duntaxat antiquiore vel oratorum aliquis vel poetarum, id est, *classicus* assiduousque aliquis scriptor non proletarius. — II. Zur vereinigten Flotte gehörig, See-, milites Liv. 21, 61, 2, 26, 48, 12. bella Prop. 2, 1, 28. certamen Vell. 2, 85, 2. corona Id. 2, 81, 2. legio Tac. h. 1. 31. u. a. — Auch absolut: *classici*, *orum*, m. sc. milites, Flottenmannschaft, Matrosen, Schiffssoldaten, Seetruppen Curt. 4, 3, 18. Tac. h. 1, 36, 2, 11. u. a. — Davon substantivisch: *classicus*, i, m. I. Der Hornbläser, Signalist, der gegen Entschädigung die Berufung zu den Comitibus besorgt, Commentarius acquisitionis ap. Varr. L. L. 6, 92. p. 111. Varro l. c. 5, 91: tubicines a tuba et canendo, similiter liticines, et *classicos* a classe, qui item cornu vocant, ut tum cum *elases* comitis ad comitatum vocant. — [IN ARCE CLASSICVS CANAT &c., Edictum vet. ap. Varronem L. L. 6, 8, 76.] — II. Ein Bürger erster *Classis*, s. *classicus*, a, um, I. — III. Ein Seesoldat, s. *classicus*, a, um, II. — *classicus*, i, m. sc. signum, das Versammlungszeichen, Signal, durchs Horn oder die Trompete gegeben, zur Versammlung. I. zur Versammlung in den Comitien, Comment. anqis. ap. Varr. L. L. 6, 92: qui de censoribus *classicus* ad comitia centuriata redemptum habent. — II. Beim Heere, d. Feld- oder Versammlungszeichen, der Stoß in die Kriegstrompete, Caes. b. c. 3, 82: *classicum* cani iubet. cl. Tac. a. 2, 32. Liv. 28, 27: *classicum* apud eos cecinit. cl. ib. 28, 15. Verg. G. 3, 539: necdum etiam audiant infari *classica*. Tib. 1, 1, 4: *Martin* cui somnos *classica* pulsas fugent. u. 5. So *classico* ad contionem convocare Liv. 7, 36, 9. cl. ib. 5, 47. silentium *classico* facere Id. 2, 45, 12. *classica* sonant Verg. A. 7, 637. *classico* excitari Hor. epod. 2, 6. *classica* dare bello Lucan. 4, 186. ad *classicum* introire urbem Suet. Vit. 111. *classica* praetoria flare Prop. 3, 2, 41. cl. Sen. Thyest. 574. Lucan. 1, 238. 7, 476. Suet. Caes. 32. Quinct. 2, 11, 4. u. a. Corss. It. Spk. 345. — Ropp vgl. Gramm. III 495 u. — Rasmberg Syn. 372. — Niebuhr röm. Gesch. I s. 1157

085) : quæstiones classici. — Id. Ib. III 401. — Schwegler m. Geoch. I 744. 744. — Saalf. Italogr. II 30. — clas- sam Curt. Gr. 139, vgl. unter classis.

tra, s. clatri.

tratus (nicht clathratus), s. clatro unter atr.

trī (nicht clāthri), ōrum, m. [GLTi 64, 1], dor. κλῆθρα, ró (κλῆθρα, vom ion. u. ep. κλῆθος, att. κλῆθος [κλῆω], die an Reifen, hiekräftigen a. in Gitterform angebrachten Angel von Holz oder Eisen, Gitter, Cato r. 4, 1. 14, 2. Hor. a. p. 473. Schol. Col. 8, 7, 10. Plin. 8, 7 (7), 21. Claud. land. Sillic. 272. Orelli inser. 3299: HOROLOGIVM VM SVO AEDIFICIO ET SIGNIS OMNI- VS ET CLATRIS. C. BLAESIVS Ibid. 365. 7369. Die Form clātra, ōrum, m., aller- ings dem Griech. genauer entsprechend, ommt, und zwar zwh., nhr Prop. 4, 5, 74 or, wo die Handschriften caltra, coltra, cultra ieten; die lect. vulg. ist claustra. Daber ist enn auch diese Form von den Grammatikern erpout, Caper p. 2248. — Ableitung: lātro (clāthro), āvi, ātum, āre, mit Rin- elnoder Gittern versehen, vergittern, Col. 9, 1, 4: vacerras seris transversa. Cato r. 4, 1: faliscæ clatratae. Plaut. mil. 379. 2, 4, 26: fenestra clat(h)rata. Vitr. 4, 6, 6: on sunt (antepagmenta) clatrata, mit Gitter- erk. CIL. 1, 577. col. 2. lin. 9 (Gruter inser. 07. 2): fores cl.

CIL. III 2072. — Curt. Hamb. 1855. Andeut. 3. — Dd. Fortb. 145. — Id. Syn. VI 67. — Id. Hdb. 37. — Momms. G. I. 355. — Kähler I 325. — Zebemayr Wb. 85. — chsch. Vulg. I 291. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 08 Anm. I: „Das clatri, ebenso wie clathri, ein ehnwort ist (= dor. κλῆφι), erscheint nicht unwhr- ehnlich, da uns die Wurzel clat im Lat. sonst nur mit r vorliegt, claud-o. claus-trum.“ Beermann Ansicht ehnst doch, was clavis anlangt, nicht gut haltbar zu n, vgl. Van. Wb. 1123, der con-clas richtig neben ūn-ge stellt. — Bramb. Hdb. 30, vgl. Keller Jahrb. 03 p. 550. — Keller Epilog. zu Hor. a. p. 473, p. 776. Weise II. 197.

inópūs, s. clinopus.

ma, ātis, m. κλῆμα, ró (κλῆμα, eigtl. wie λῆθος n. κλῶν, Schölling, junger Zweig, den aan abbricht, um ihn auf einen anderen Stamm u pfropfen, Pfropfreis. Bei den Römern die Weinrebe, welche die Centurionen als Stock ragen, Plut. Galb. 26), eine Pflanze = polygonon, Plin. 27, 113.

Weise 150.

mātis, tidis, f. κληματίς, idos, ē (Dim. zu κλῆμα, w. m. a., eigtl. ein kleiner Zweig, lünnes Holz, dann ein Rankengewächs, wie ler Weinstock, Wintergrün), eine rankende anze, Wintergrün, Sinngrün (Vinea minor, L.) Plin. 24, 84, 24, 138 aqq.

mātis, tidis, f. κληματίς, idos, ē (das clare, κληματίς scheint ungebräuchlich; mit Ranken, Dioc. hes. ein Rankengewächs, welches sich an Bäumen emporrankt, Theophr. 1. a.), ein Rankengewächs, gemeine Wald- ebe oder Osterlinze (Clematis vitalba, L.) Plin. 25, 96. App. herb. 19.

Weise 151 A.

onia, ae, f. *κλωνία, ē, die Pflanze = helenium, w. m. a. Theod. Prisc. 4, 1.

onic(i)on, ii, n. *κλωνίσιον, ró, eine Pflanze = clinopodium, w. m. a., Plin. 24, 137 ed. Sill. (wo Jabn cleopicton).

Weise 148.

clēopictōn, s. cleonic(i)on.

[clepsa ist nicht aus κλῆπτει entlehnt, sondern von Wasser l klep, stehlen, bergen, Van. Wb. d. lat. Spr. 63, vgl. clp-su-a, der Schld. — Tachb. de vocab. graec. 16. — Ceres. Voc. I 400. 461. 462. — Fick Wb. II 443.]

clepsydra, ae, f. [Klt-PDRa Not. Bern. 66, 84] κλεψ-ύδρα, ē (Wassernhr, in welche, wie hei den Sanduhren, das Wasser in einem eng- halsigen Gefäße durch eine feine Öffnung am Boden rinnt, sich gleichsam heimlich durch- stiebt, Schol. Ar. Aeb. 693 u. Vesp. 93. Sim- plic. ad Arist. coel. 2 beschreibt sie als ἀγ- γλιον στενόστομον κλατρίαν ἔχον τὴν βάσιν μικραῖς ὁμαῖς διατετρακνημένην. Vgl. auch Empedocl. 257 ff. bei Arist. de respir. 7 u. Sturz dazu), Wassernhr, Zeitmesser, ei unseren Sanduhren ähnliches Gefäß mit einem siebartig durchlöchernten Boden, auf dem das Wasser tropfenweise abließ, s. App. Met. 3. p. 130, 19 (c. 3). Sen. ep. 24, 19: quemadmodum clepsydram non extremam stillicidum exhanrit, sed quidquid ante de- fluxit. Vorzugsweise benützt bei öffentlichen Vorträgen, Gerichtsverhandlungen, Unterrichts- stunden &c., zuerst von Scipio Nasica aus Griechenland nach Rom gebracht (Plin. 7, 215. Censorin. 23, 7). Zwei clepsydrae he- trugen etwa 24 Minuten, Cic. de or. 3, 34, 138: ad clepsydram, nach der Wassernhr. Plin. ep. 2, 11, 14. Daber binas (septem &c.) clepsydras petere, zwei (siehen &c.) Clepsydren lang reden wollen, u. binas (septem &c.) clepsydras dare, die Erlaubnis, so lange zu reden, geben, Plin. ep. 6, 2, 5. Mart. 6, 35, 1. sq. 8, 7. ad- dere Plin. ep. 2, 11, 14. Aber auch clepsydra alieni silentium indicere, Plin. ep. 1, 23, 2. Bei rhetorischen Übungen, cras ergo ad clep- sydram Cic. Tusc. 2, 27, 67. aliquem ad clep- sydram latrare docere Cic. de or. 3, 34, 138, vgl. oben. Im Lager, zur Eintheilung der Nachtwachen, Veget. r. m. 3, 8. Vgl. Caes. h. G. 5, 13 extr. Später auch in Privathäusern, Sidon. ep. 2, 9, n. 2, 13. Vgl. Beckers Gallia, Bd. 2. 8. 304 ff. Rodes Übersetzung des Vitruv., Bd. 2. 8. 229. Sirmoud zu Sidon. ep. 2, 9. p. 1. — Ableitung: clepsydrius (kleps.), ii, m., der Wassernhrenverfor- tiger (Maratori inser. 935, 8 =) Orelli inser. 4150: DIS. MANIBVS || SACRVM || P. AELIO ZENONI || AVTOMATARIO || KLEPSY- DRARIO || AELIA FORTVNATA || CON- IVGI || BENE MERENTI || FECIT.

W. Schmitts Btr. z. lat. Sprachk. 107: clepsydra. — Marqu. Privatist. II 874. — Becker-Rein, Gallus 2, 304. Becker-Göll, Gallus II. 414. — Weise II. 252.

clepta, ae, m. κλεπτης, ó, der Stebler, der Dieb, Plant. Truc. 1, 2, 9 (106). Wahr- snecht, s. Spengel z. St. — Davon cleptare, Eccl. Tachb. de vocab. graec. 17, 1. — Weise 46. 310.

clēricālis, e, Adj., s. clericus.

clēricātūs, ūs, m. s. clericus.

clēricus, i, m. [CLR. Not. Bern. 35, 85], κλη- ρικός, ó (urspr. die Erbschaft betreffend, dann zur Geistlichkeit gebörig), ein Geistlicher, Priester, Hieron. ep. 60, 10. u. oft bei den Eccl. — CIL. V 7405. — Davon: clēricālis, e, Adj. priesterlich, tirocinum Sidon. ep. 6, 7. comitatus Id. 7, 2. — clēricātūs, ūs, m. der geistliche oder Priesterstand, Hieron. ep. 60, 10, 125, 8. n. 5ter bei Eccles. Weise 319.

Clērūmēnos, ὄν, m. *κλέρουνοι*, οἱ (die Losenden, *κλέρουσαι*, sich zulosen lassen, durchs Los zugetheilt bekommen), die Losenden, Name einer Komödie des Diphilus, rein lat. Sortientes, Plaut. Cas. pr. 31 (32): Clērumenoe vocatur haec comoedia Graece, et Latine Sortientes.

Clērumenoe Nom. Pl. Neue I 131. — Götke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. I. — Rest Plant. Cuped. XVIII p. 5 sq.

clērūs, i, m. [*CR*(1us Not. Bern. 35, 84)], *κλέρως*, ὁ (vielleicht von *κλῆμα*, weil man in den ältesten Zeiten Scherben, Stückchen von Reisern oder ähnliches zum Lose brauchte, urspr. das Los, dann das Verloste, Erbgut, bei den Kirchenschriststeliern die Geistlichkeit), der geistliche oder Priesterorden, Tortull. monog. 12. Prudent. *περὶ σινεφ.* 4, 78. u. sonst bei Eccles. CIL. V 2305. 8738.

Weise 219.

clibānarius, ii, m., } s. *clibanus*.
clibānicus, a, um. }

clibānites, *κλιβανίτης*, ὁ, in der Brotpfanne gebacken, panis Plin. Val. 5, 30.

clibānus, i, m. [*Cl*(i)Bus Not. Bern. 71, 74)], *κλιβανός*, ὁ (att. *κλιβανός*, s. Phryn. p. 179, der die Form mit λ verwirft, u. Ath. III, 110, c; ein irdenes oder eisernes Geschirr, unten weiter als oben, in welchem man Brot buk, nach den Alten ὁ βαῖνος τῶν κρεῖτων, wogegen die alte Form *κλιβανός* spricht, *κλιβανὸν διαπερῖ*, Hor. 2, 92; die att. Form steht bei Ar. Ach. 86. Plut. 856 u. öfter; Antiphan. bei Ath. III, 110, c. Später haben wieder *κλιβανός*, vgl. Loh. zu Phryn. p. 179, u. brauchen es = *ἔστος*, Ofen, überhaupt zum Backen u. Rösten; Matth. 6, 30). I. Ein thönernes oder ehernes Gefäß mit hreitem Boden, welcher mehrere Öffnungen hatte, um das Feuer hineindringen zu lassen; eine nach oben zu sich verengende Brotpfanne, Brotform, in welcher man Brot u. anderes Backwerk, es über dem Feuer hin- und herdrehend, buk und dann heiß auftrug, Plin. 18, 105. 19, 18. 20, 99. Col. 5, 10, 4. 12, 15, 4. Id. ar. 19, 2. Bei den Reichen aus Luxus auch von Silber, c. argenteus Petr. sat. 35, 6. Auch zum Schwitzen gebraucht, Cels. 2, 17, 3, 21. p. 100. — II. Ein tragbarer, verschlossener Heizapparat von Metall, unten weiter als oben, eine Art Ofen, Tertull. adv. Marc. 4, 30, Sulpic. Sever. Dial. 1, 18, 4. Vulg. gen. 15, 17. Ibid. Matth. 6, 30. u. ö. — Ableitungen. **clibānarius**, ii, m. [*Cl*(i)Brius 71, 75]. I. Plur. die Pfannenbrothhacker, CIL. 4, 677. — II. sc. miles, ein mit Kürass oder Schildpanzerversehener Soldat, ein Kürassier, cataphractarii mit u. ohne equites, Kürassreiter, Lampr. Alex. Sev. 56, 5. Aumm. 16, 10, 8 u. 16, 12, 21. Nazar. pan. 22, 4. Eutr. 6, 9. Veget. mil. 3, 24. p. 116, 3 l. Notit. dign. orient. 4 u. 5: scutarii c., Cod. Theod. 14, 17, 9. Not. dign. orient. 10: comites c., ibid. 4. Auch von leihlosen: clibanaria, ae, f., sc. officina, die Kürassfabrik, Not. dign. orient. 10. Not. dign. occ. 8. — **clibānicus**, a, um, in der Brotpfanne oder im Tragkochen gebacken, panis in testa coctus Isid. or. 20, 2, 15. cl. Plin. 18, 11 (27).

Ramshorn Ryz. 250. — Blümner Gew. u. K. I 67. — Gallus II. 378. — Weise 61. 169. 176. — Blümner Gew.

u. K. I 84. — Blümner Gew. u. K. I 79. — Weise 169. 202. 333.

clidion (-ium), ii, n. *κλειδιον*, τό (ion. *κλιδιον*), dim. von *κλεις*, kleines Schloss, Schlüsselbein, eigentl. das Schlüsselbein, dann, wie ingulum, die Kehle, gr.-techn. Benennung des Kehlstückes am Thunfisch, Plin. 9, 48.

clidichōs (-us), i, m. *κλειδο-χῶς*, ὁ, der Schlüsselträger, -halter, Name eines Standbildes des Phidias, Plin. 34, 54 u. 7. Weise 277.

clima, ātis, n. *κλίμα*, τό (sollte der Analogie nach *κλίμα* heißen, vgl. Lob. Paralipp. p. 418: „...pocetae latini, ut a pueris audimus, clima trochaei loco ponunt, Alphaeus athenum Epigr. V. et Nonnus III. 5. XXI. 808. XXVI. 147. XXXII. 42. XLVII. 507. brevem fecerunt paucissimam, quo nittitur vulgaris notatio κλίμα Aristot. de Mund. c. X. p. 392, 3. repetita in Stoh. Ecl. I. 42, 644. Herodian. II. 11, 5. Ioseph. Bell. Iud. III. 7, 12. Plutarch. de Is. XXXVI. 151. Dial. de Astrol. II. 12. sed melius κλίμα Vitruv. IX. 8, 4.), die Neigung, Abdachung, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. Ein Feld- oder Ackermaß von 60 Quadrataß, Col. 5, 1, 4 sq. Isid. or. 15, 14, 4. — II. Eigtl. die Neigung der Erde gegen die Pole hin vom Äquator an, Himmelsgegend, rein lat. *caelum, inclinatio caeli*, griech. bei Vitru. 1, 1, 10 = 6, 21 R.; daher die sich nach dem Grade dieser Neigung richtende Wärme oder Witterung, das Klima, die Temperatur, erst im Spätlat. Firmic. math. 2, 13 in. App. Trism. p. 98, 23. Tert. anim. 49. Serv. Georg. 1, 246. Marc. Cap. 8. p. 296. u. ö. a. Im allgemeinen daher auch von der Gegend, z. B. des Körpers, c. medium ventris Veget. a. v. 1, 42, 3. — NB. Ahl. Plur. *climata* Firmic. math. 2, 13 in.

Weise 218. 248 A.

climācis, idis, f. Acc. -a *κλιμακίς*, ιδος, ἡ (dim. von *κλίμαξ*), kleine Leiter oder Treppe, Vitru. 10, 11 (17), 8 = 271, 1 R. Weise 248 A. 283 A.

climactēr, ēris, m. *κλιμακτῆρ*, ἥτος, ὁ (Stufe einer Treppe, Leitersprosse, die Stufenleiter, nur gr.-techn. Ausdruck von entscheidenden Abschnitten u. gefährvollen Epochen im menschlichen Leben, Stufen- oder Wechseljahr, nach dem Glauben der Alten das Jahr 7, 14, 21, 28 u. s. w. Plin. 7, 161. Firmic. math. 4, 14. Gell. 3, 10, 9. cl. ih. 15, 7. Cons. de die nat. 14. §. 11. u. 14.

Weise 47.

climactērius, a, um, *κλιμακτῆριος* (zur Stufe gehörig, κλ. *ἐπιαντός*, das Stufenjahr), sam Stufen- oder Wechseljahr gehörig, die gefährliche Lebensperiode betreffend. **climactēricus**, tempus Plin. ep. 2, 40, 4. cl. Tert. idol. 9. annus Cons. d. n. 14, 9. cl. Gell. 15, 7, 2. Das Stufenjahr als gefährliche Lebensperiode, das Wechseljahr, wofür besonders das 9. Stufenjahr, also das 63. Lebensjahr galt. Vgl. oben *climacter*. Plur. griech. *climactēricos anni*, Censor. 14, 1.

H. Bösch d. N. Tostan. Tertullian p. 662 f.

climātiae, arum, m. *κλιματιαί*, αἱ (von *κλιματίας*, ὁ, *στεινός*, eine Art Erdschütterung; bei Heracl. Alleg. 38 steht *κλιματίας* falsch. Erdschütterungen in spitzen Winkeln

ch der Seite hin, wo die Gegend sich ebnet, nm. 17. 7, 13 (16) = *epicliniae*, w. m. s. Weisse 258 A.

max, ácis, f. *κλίμαξ, ακος, ἡ* (*κλίω*), die Treppe oder Leiter, nur als rhetorische Figur der Steigerung, Climax, rein lat. *ascensus gradatio*, Lucil. fr. ap. Serv. Verg. A. 9, 3. Marc. Cap. 5. §. 536. Isid. or. 2, 21, 4.

Quinct. 9, 3, 54, wo es griech. gebraucht mit *gradatio* übersetzt ist.

Weisse 50, 237.
F, es, f. *κλίση, ἡ*, das Lager oder Polster einer Gottheit, Lucil. 30, 40 M. rein lat. *clinar*, Orelli inscr. 1892: I. H. D. D. || DLI SERAPI || CVM SVA CLINE &c. Thucyd. 3, 68: *κλίνας κατασκευάσαντες ἑθροισαν τῇ* Ἡφ. Davon *clindus* = *Clindus* ot. Bern. 25, 76.

icē, es, f. *κλινική, ἡ* (sc. *τίμη*), das Bettchen u. die Wissenschaft des Arztes am Krankenbette (*κλίση*), die Klinik, Plin. 29, 4. Weisse 268 A.

icus, a, um, [C]l[C]us Not. Bern. 25, 77], *κλινικός*, Adj., das Krankenbett betreffend, medicus Orelli inscr. 2983. deus Prad. 20th. 205. — Meist substantivisch: *κλινικός*, i, m. I. Der Arzt am Krankenbette, Kliniker, Mart. 9, 98. cl. ib. 1, 31. — II. Der bettlägerige Patient, Hieron. p. 105, 5. Lact. 3, 8, 10. Cyprian. ep. 69, 3. p. 762, 9 H. — III. Der Leichenbettreiter, Leichen- oder Todtenmann wie bei uns Leichen- oder Todtenfrau) Mart. 3, 93, 24, andere (Schneidew.) *archimico*, cl. ib. 1, 30 (wo ein Wortspiel mit der Bedeutung I beabsichtigt ist).

κἀθηδριόν, II, n. **κλινό-καθῆδριον*, τό, eine Kathederart, Not. Tir. p. 164 Grut. C]C]d]um Not. Bern. 30, 115. *cliothron* W. Schmitz. Tir. z. lat. Sprachk. 375. — Weisse 61.

nōpālē, es, f. *κλινό-πάλη, ἡ*, das Ringen im Bett, der Bettkampf, Domit. ap. Suet. Dom. 22: *assiduitatem concubitus clinopalen* vocabat, während Aurel. Vict. Caes. 11 es griechisch gebraucht.

nōpōdion, II, n. *κλινό-πόδιον*, τό, die Pflanze Bettfüßlein, ein Kraut mit doldenförmiger Blüte, deren Büschel den Knäufen der Bettfüße ähneln (*Clinopodium*, L.), Plin. 24, 137: *cinopodium* alii *cleonicon*, alii *xopyrion*, alii *ocimoides* appellant. Vgl. *cleonicon*. Weisse 148.

nōpūs, pōdis, m. *κλινό-πους, ποδος*, ó, ein Bett- oder Sänftenfuß, Lucil. fr. ap. Macr. Sat. 6, 4. §. 18. (L. Müller [1, 43] *cleinopodus*). **clēmestira** oder **-nistra**, s. *Clytaemnestra*.

clō, ūs, f. *Κλειώ, ἡ*. I. Clio, eine der neun Muses und zwar die Muse der Geschichte, Hor. carm. 1, 12, 2. Ov. a. a. 1, 27: Clio *Clusque sorores*. Neben den übrigen Muses, Anthol. Lat. 1, 73, 1 (616, 1). Appellat. = die Muse überhaupt, Inv. 7, 7. — II. Eine Oceanide, Verg. G. 4, 341.

Clio Cora. Voc. II 611, vgl. *anter aer*.

onos, i, f. *κλόν, κλωνός*, ó (= *κλαδός*, vgl. *clama*), eine Pflanze, Gifthahnenfuß, *dactrachion* oder *scelerata*, App. herb. 8. Weisse 151 A.

lōras, ae, m., s. *chloras*].

clōstēr, ēris, m. *κλωστήρ, ἦρος*, ó, der Spinner, Sohn der Arachne, Erfinder der Spindel, Plin. 7, 196.

Clōthō (Clōtō), ūs, f. *Κλωθώ* (ἡ), die Spinnende, eine der Parzen, die den Lebensfaden spinn, Ov. fast. 6, 757. Id. Ib. 241. Stat. Theb. 3, 556. — Neben Lachesis (w. m. s.) Iuv. 9, 135. Bormann uned. Inschr. No. 10, 15. p. 9 (wo Cloto). Neben Lachesis u. Atropos, Hyg. fab. in. App. mund. 38. Mythogr. Lat. 1, 110. Enlog. in Cic. somn. Scip. p. 403, 13 B. — Übertr. *Clotho longa*, langes Leben, Sil. 5, 404.

clucidātus, a, um, Part. Perf. Pass. von *clucidare*, entstanden aus dem gr. **γλυκίσθαι* = **γλυκίζειν*, verästelt = lüchlich, angenehm, Naevius ap. Varr. L. L. 7, 107. Paul. Diac. p. 55, 11. u. in der Schreibung *glucidatus*, p. 98, 10: *glucidatum* suave et incundum. Graeci enim *γλυκύν* dulcem dicunt. *clucidatum* Ddd. Syn. VI 148. — Id. Hdb. 38. — Weisse 84.

clūclo, āre, *γλυκίζω*, verästeln, Apic. 4, 162.

clūra, ? *κλ-ουπος* (mit verschnittenem, abgeschnittenem Schwanz, stutzschwänzig), *κλ-ουπος*, Gloss. Lahh., ein Affe. — Davon: *clūrīnus*, a, um, zum Affengeschlechte gehörig, *pecus* Plant. Truc. 2, 2, 14 (262). Arnob. 3, 16 (p. 110).

cluster, clustrum, s. *clyster*.

Clūtēestra, s. *Clytaemnestra*.

Clūtēmestōridysarchidēs, ae, m. **Κλυτομηστοριδυσάρχιδης*, komischer Name bei Plant. mil. 1, 1, 14.

clībātis, is, f. *κλίσβατις, ἡ*, eine auch *helzine* genannte Pflanze, Rebhühnerkraut (*Paritaria officinalis*, L.) App. herb. 81 = *paritaria* oder *perdicalis*, w. m. s. Weisse 151 A.

clīmēūs, i, m. *κλῆμενος*, ó (eigtl. Part. syncop. von *κλῆω*, wie *κλῆτος*, gerühmt, gefeiert), ein uns unbekanntes Rankengewächs, viell. Gelbhlatt (*Calendula arvensis*, L. ?), Plin. 25, 70. Nom. Propr. *Clymenus* (wie *Κλῆμενος*), Beinamen des Plato, Ov. fast. 6, 757. Weisse 148.

clysmus, i, m. *κλυσμός*, ó (das Abspülen, Abwaschen), das Klystier, als Einspritzung, Scrib. comp. 155. 194. 197. = *lotio*. Weisse 372.

clystēr, ēris, m. *κλωστήρ, ἦρος*, ó (der Ab- oder Ausspüler), das Klystier. I. Als Instrument, die Klystierspritze, Cels. 7, 27. So oricularius, Ohrenspritze, Id. ib. cl. Cacl. Aurel. tard. 2, 1. Plin. 31, 6 (33). Suet. Claud. 44. Scrib. comp. 112. Vog. a. v. 1, 15, 3. u. 8. a. — II. Als eine Spritzung, das Klystier, rein lat. *lotio*, Plin. 25, 3 (23). Suet. Ner. 20. Scrib. comp. 154. 179. Dig. 9, 2, 9. — NB. *cluster* geschrieben Scrib. comp. 179, vgl. Gloss. Labb.: *clustrum, κλωστήρ*. — *clystere* gemessen Aem. Macer c. de anetho. *clystēr* Nom. Sing. Nons I 166. — Weisse 47. 372.

clystērīum, II, n. *κλωστήριον*, τό, das Klystier, Scrib. comp. 114. 118. Paul. Diacon. p. 78, 13. — Davon: *clystērio, āre*, ein Klystier setzen, Polag. vet. 7. p. 40. Paucker specul. 22.

clysterizo, äre. *κλυστήριζω, ein Klystier geben oder setzen, alqm. Cael. Aurel. acut. 8, 4, 28. Veg. a. v. 2, 15, 5, 2, 17, 3.

Weise 34.

Clytaemnestra (Clytemna), ae. f. Κλυταιμνήστρα (ἡ), Clytaemnestra, die Tochter der Leda und Schwester der Helena, des Castor u. Pollux, Gemahlin des Agamemnon, Mutter des Orestes, der Electra u. Iphigenia, mit Hilfe ihres Buhlen Aegistheus Mörderin des von Troja heimkehrenden Gemahls, daher von ihrem Sohne Orestes in Blutrache erschlagen, Cornif. rhet. 1, 17. Cic. inv. 1, 31. Ov. am. 1, 7, 9 u. a. Vgl. Hyg. fab. 117 u. 240. Als Subj. einer Tragödie des Atticus, Cic. off. 1, 114. Plur. Serg. expl. in Donat. 1. p. 490, 21 K. Daher appellativ, eine Clytaemnestra = eine nknische Fran, Cael. ap. Quinct. 8, 6, 53 und = Gattenmörderin Inven. 6, 656. Nach Fleckeisen 50 Art. 8, 13 soll Clytaemnestra oder Clytemnestra nach den besten Hdachrn. bei Cicero u. a. die einzig richtige lateinische Schreibweise sein; vgl. auch (über die Formen Clutemestra, Clytemestra, u. Cliteminestra) Ritschl Opusc. 2, 497 f.; 502: 517 f.; Cliteminestra auch Not. Tir. 186. — Bei Liv. Andr. tr. fr. 11 u. Auson. epit. her. 1, 1, 4 mit knrzer, bei Inven. 6, 656 mit langer drittletzer Silbe gemessen.

Bramb. Hdsch. 30. — Corss. Voc. I 259 u. Anm.: „In den Formen Clytaemnestra u. Clytemestra (Fleckeisen, f. a. f. Art. 8, 13) ist das n nach m geschwunden, indem das n der tiefenigen Silbe neben dem vorhergehenden m der hochtonigen Silbe weniger deutlich hervortritt.“ — Id. it. Spk. 192. — Ribbeck Jahrb. 1858 S. 195. — Ritschl rhein. Mus. XII 111 u. 115. — Id. Opusc. II 497. — Halm Anal. Tull. II 8. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Phil. 1857, 315 f. — Bramb. lat. Orth. 206 f. — Schuch. Vulgarl. II 429: Cliteminestra Cass. Guelph. Grut. Not. Tir. 184. — W. Schmitz. Btr. s. lat. Sprachk. 105, 180: Cliteminestra. 106: Clytaemnestra.

cnasonas, dor. κνάσωνας, vgl. κνήστις, acus, quibus mulieres caput scalpunt, Paul. Diac. p. 52, 17.

Weise 53.

cnecos (enicos), l. m. κνήκος (*κνήκος), ó, die Pflanze Saflor (Carthamus tinctorius, L.), welche man beim Käsemachen als Lab zum Gewinnen der Milch brauchen, Col. 7, 8, 1. Plin. 21, 90. eneel flores, Apic. 6, 228, 7, 284, 8, 233. Form cnicós, Scrib. comp. 135. Plin. 21, 184.

Van. Fremdw. 25. — Weise 145.

cnēdinus (cnid.), a. um, *κνήδινος oder *κνίδινος, Adj. (κνίδη, ἡ [κνίδη] Brennessel), von der Meernessel, zu ihr gehörig, oleum, Plin. 15, 30. Vgl. cnide.

Weise 61, 192.

cnēmis, idis, f. κνήμις, idos, ἡ, die Beinschiene, der Soldatenstiefel, bildlich vom Vers-Ende, Mall. Theod. de metr. 4, 12.

cnēōrū, l. n. κνήων, rō, oder cnestrū, l. n. κνήστρον, rō, ein Strauch, sonst thymelaea genannt (Daphne gnidium, L.) Kellersbals, Plin. 13, 114: alii chamaelaean, alii pyros achnen vocant.

Loebck paral. 4 6* — Weise 146.

cneposum antiqui dicebant tenebricosum. Græci enim κνίγας appellat obscurum, Paul. Diac. p. 51, 9.

cneposus W. Schmitz. Btr. s. lat. Sprachk. 35.

cnestrū, l. n., s. cnecoron.

cnicus, l. m., s. cnecus.

cnidē, ēs, f. κνίδη, ἡ, die Nessel, nur als gr. techn. Ben. die See- oder Meernessel, rein lat. urtica, ein Pflanzenthier im Meer, Plin. 32, 146: quam nos urticam vocamus.

Weise 119.

cnidinnas, a. um, s. cnēdinus.

cnisa, ae. f. κνίσα, ἡ (= κνίσα [Drac. p. 21, 4], vgl. Hdn. Eust. 1766, 30, 1819, 30. Darum schreibt Bekker im Hom. κνίση u. a. w.), der Opferdampf, Opferduft = nidor, odor, plur. Arnob. 7, 3, p. 212.

Weise 32.

cnōdax, ācis, m. κνώδαξ, ἄκος, ó, t. t. der Mechanik, der Kegelzapfen, franz. pivot, bonlon, engl. pivot, Vitr. 10, 2, 11 = 250, 7.

Weise 40, 259 A.

†cōapostōlis, l. m. von con u. ἀπό-στροφος, ó, der Mitapostel, Eccl.

cōbio, s. gobio.

cōblōn, l. n., *κόβιον, rō, eine Pflanze, eine Art Wolfsmilch, Tithymallus, Plin. 26, 71: tithymalli genus dendroides cognominant alii cōbion, alii leptophyllion.

Weise 131.

cōbins, il, m., s. gobius.

coccinatus, a. um, } s. coccinum unter coccinus.

coccinens, a. um, }

coccinns, a. nm, [C]oCus Not. Bern. 56, 35; κόκκινος, Adj., von der Scharlachbeere, scharlachfarben, scharlachroth, gusapa Petr. 28, 4. laena iuv. 3, 283. aluta Mart. 2, 29, 8. — Davon: coccinum, i, n., s. v. a. coccum, v. m. s., Hieron. in Isai. 1, 1, 8. — coccina, ōrum, n., scharlachene Gewänder, Scharlachkleider, Mart. 2, 39, 1, 2, 43, 8, 14, 131, 1. u. a. — Ableitungen: coccinatus, ā, um, in Scharlach gekleidet, puerulus Suet. Dom. 4. cl. Mart. 1, 96, 6, 5, 35, 2. coccinūs, a. um, von der Scharlachbeere, scharlachfarben, acini Plin. 21, 31/1054 pallium Petr. 32, 2. tomentum Id. 38, 5. lacernae Mart. 14, 131 inser.

Corss. Voc. II 258, vgl. unter adamasinus. — Bamberg Fyz. V. 1. — Fauch. Melet. 28. — Weise 63: Ital. cocciniglia, sp. cochinnilla, fra. cochenille.

coccum, l. n. [C]oCum, 56, 37, κόκκος, ó. Der Kern bei Baumfrüchten, dann die Beere, besonders die auf der Scharlachbeere (ἡ κόκκος, Quercus coccifera, L.) wachsende Beere, die Scharlachbeere, der Kermes (Coccus ilicis, L., eigtl. eine Art Insecten, Schildkröte), womit scharlachene gefärbt wird, Plin. 16, 32. Officinell Plin. 24, 8. — II. Metonymisch. A. die Scharlachfarbe, cocco tingere Hor. sat. 2, 6, 102 (hier zuerst vorkommend). Plin. 9, 41 (65). vestis cocco madida Mart. 5, 24, 5. cocco fulgere Id. 10, 76, 9. cl. Quinct. 11, 1. 31. cocco rubere Mart. 3, 2, 11. u. a. — B. das Scharlachzeug, a. eigtl. das Scharlachzeug oder -tuch, zu Netzseilen, Suet. Ner. 30. — b. das Scharlachgewand, Fronto ep. ad M. Caes. 1, 2. Sil. 17, 395 (400). — C. coccum Cnidium, die Frucht des Kellersbals, Samen vom Seidelbast (Daphne Mezereum, L.), ein Korn vom Strauche thymelaea. In der Medicina gebraucht, Cels. 5, 5, u. 8. Plin. 27, 9 (46). Scrib. comp. 134. u. a.

Van. Fremdw. 26. — Dd. Syn. VI 69. — Id. Hdsch. 30. — Pauli Kuhn J. XVIII u. 4, 5. — Bläumer Ory. s. K. I 241. — Becker-Bele, Gallus 3, 163. — Gell. Gallus III 297. — Weise 23. 66. 205. — Friedl. Sitzung III 46, 6.

ceçyγia, ae, f. κοκκυγία, ἡ (ein Baum, der zum Rothfärben diente u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, eine Art Sumach, Theophr. u. Hesych., der davon auch die Verbalform κοκκυγισμὸν anführt u. erklärt στρογγύλην δρώματι κοκκυγισθῆναι, eine Art Sumach (wahrsch. *Rhus cotinus*, L.), Plin. 13, 121.

Val. Fremdw. 26.

ceymēlum, i, n. κοκκῦ-μύλον, τό, Kukukspieß, eine Pflaumenart, Cloatius ap. Macr. sat. 2, 15, 2. cl. Isid. or. 17, 7, 10, = μύμινον.

Val. Fremdw. 26.

ceyx, ŷγίς, m. κόκκυξ, ὄνος, ὁ, der Kukuk, Plin. 10, 25 sqq. = cecius.

cecyx, ŷγίς Neue I 139. — Weise 51.

cetum genus edulli ex melle et papavere lactum, Paul. Diac. p. 39, 8, ? verderbt aus l. Gr. κικκῶν, ὄνος, ὁ, ein Mischtrank, s. Tert. adv. Val. 12. Plac. gloss. p. 448. Mai.] chlēae, s. cochleae.

chlēa (coelēa) ae, f. [C(o)CLa Not. Bern. 57, 102], κοχλίας, ὁ, die Schnecke, besonders mit dem gewundenen Häuschen, die essbare Weinbergsschnecke (*Helix pomatia*, L.) l. Eigtl. als Thier, Plaut. Poen. 123 (3, 1, 29). Id. Capt. 80 (1, 13). Corn. rhet. 4, 49, 62. Cic. div. 2, 64, 133. Cato r. r. 158, 1. Varro r. r. 3, 14. Hor. sat. 2, 4, 69. Plin. 9, 56 (82). 30, 6 (15). u. 5. a. cochleae nudae, Schnecken ohne Häuschen, Plin. 29, 6 (36). 30, 7 (19). 30, 7 (19). u. a. Edict. Dio. 3, 46: *cuchlia*. Bisweilen auch das gewundene Häuschen ohne Schnecke, Mart. 11, 18, 23. Daher in *cochleam*, in Schneckengewindung, Cels. 8, 10, 1. Col. 8, 17, 2. Metonymisch: per *cochleam* Vulgata 3 reg. 6, 8: ein Thurm mit einer Wendeltreppe, ein Schneckensturm, vgl. Isid. 15, 2, 38. Vgl. Preller, die Reg. der Stadt Rom. S. 175. a. — II. Als technische Bezeichnung, A. die Schneckenstühle, Varro r. r. 3, 5, 3. Vgl. Schneid. ind. script. rei rust. p. 132. — B. Die Schneckenmaschine, Vitr. 5, 12, 5, 10, 3, 9, 10, 6, 1. — NB. *cochleae* (vgl. *coc(h)ilae*), verderbt aus κόχλις, Kieselsteinchen, rein lat. *lapides marini vel fluminales*, Cael. Aur. tard. 4, 3, 57. Die Schreibung *coctea* ist die ältere, s. Brannbach Hilfsb. S. 31. Brix Plant. Capt. 78. — Gedehte Nebenform: *cōclēla* (so vielleicht Plaut. 80 Fl. u. Poen. 3, 1, 29), s. Fleckeisen krit. Misc. S. 39. Ann. 10. Ritschl Opusc. 2, 509. Vulgär *cuchliae*, Edict. Diocl. 6, 46. — Ableitungen: *cōchlēār, āris*, n. schneckenhausförmiges Instrument, l. der Löffel, Plin. 28, 2 (4). Petr. 33, 6. Cola. 6, 14. a. a. — II. Als Maß für Flüssigkeiten, besonders in der Medizin, ein Esslöffel, = $\frac{1}{2}$ cheme oder $\frac{1}{3}$ cotyla, s. Rhema. Fann. de pond. p. 78 sqq. Col. 12, 21, 3. Plin. 23, 4 (36). 27, 4 (5). — NB. Die Form *cōchlēare*, is, n. Mart. 14, 121, 2. Suhst. *cōchlēāris*, is, m. der Löffel, Ven. Fort. vlt. 8. Radeg. 19. Greg. ep. 2, 56. *cōchlēāris* (*cōchlēāris*), e, Adj. eines Löffels (als Maß), *cocleari mensura*,

löffelweise, Plin. 21, 27 (99), 172. — Davon: *cōchlēārium*, ii, n. l. Behälter der Schnecken, wo sie aufbehalten u. gefüttert werden, Varro r. r. 3, 12, 2, 3, 14, 1. — II. = Nebenform von *cochlear*, II, der Esslöffel, Plin. 20, 22 (89). Scrib. comp. 94. 96. 122. 133. 136. — *cōchlēātus*, Adv., s. *cochleatus*, a, um. — *cōchlēātus*, a, um, mit Schneckenwindung, aureas, Cassiod. de anim. 9. Pomp. ap. Non. p. 105, 15 u. 182, 14 ist wohl besser mit Ribbeck (Pompon. com. 40 u. 69): *coelatus* zu lesen, wo man früher die Bedeutung: „mit Riefen in Schneckenwindung versehen“ ansetzte. — *cōchlēātum*, Adv. schneckenförmig, c. fractus agger, Sidon. ep. 4, 15 extr. — *cōchlēōla*, ae, f., Dimin. von *cochlea*, die kleine Schnecke, das Schneckenchen, Hieron. adv. Iovin. 2, 6. Id. ep. 64, 19.

Curt. Stud. V 214. *cochlea* f. Neue I 648. — Cors. Voc. II 341: „Schon im Zeitalter des Plautus war griech. -α im römischen Munde zu ea assimiliert in: *cocleam* (*cocleas*)“ (gr. *κοχλίας*), Plaut. Poen. 523, Geph. *cocleas*, Plaut. Capt. 80. Fl. u. a. vgl. *nausea*.“ Id. lb. II 679, vgl. unter *platan* 756. — Van. Wb. 135. — Ddd. Syn. VI 69. Id. Hdb. 39. — Benary röm. Lautl. I 243. — Brannbach Syn. 288. — Zehetmayr Wb. 88. — Schuch. Vulgär. I 433. — Fleckeisen krit. Misc. Lpg. 1864 p. 39. — Ritschl Opusc. II 509. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 108. — Brannbach Orth. 133 f. 290 f. — Id. Hilfsb. 30: *coclea*, besser als *cuchlia*. Salust. Inq. 93. 2. Dielsch Horat. serm. II 4, 59 u. die guten Hedsche. für *coclea* (Hölder p. 146).“ — Blümner Gew. u. K. I 339. — Becker-Rein. Gallus*, 2, 188. — Keller Epik. zu Hor. sat. 2, 4, 59, pag. 560. — Weise 42. 55. 190 A. 176. 260. — *cochlear* Nom. Sing. Neue I 185. *cōchlēare* Abl. I 134. *cōchlēarium* Gen. Pl. I 261. — Cors. Voc. II 596. — Fick vgl. Wb. I 230 f. III 804. IV 76. — Brannbach Syn. XI 16. — Brannbach lat. Orth. 133 f. 290 f. — Zehetmayr Wb. 88. — Schuch. Vulgär. I 433. — Saalf. gr. Lehnw. 21. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privatalk. I 323. — Id. Privatleben I (1879) 305 ff. — Becker-Rein. Gallus*, 2, 213. — Gölzl, Gallus* I 170. III 292. — *cōchlēare* Nom. Sing. Neue I 186. — Van. Wb. 1062 (**cocleam*, **coc-leam*). Id. et. Wb. d. lat. Spr., s. Auf. 307, vgl. G. Meyer Stud. V 57. — Brannbach lat. Orth. 133 f. 290 f. — Schuch. Vulgär. I 423. Gallus* III 36. — Röscher 260. — *cōchlēatim* Neue II 666. — Wagen *cocila* s. Vel. Long. de orth. p. 2230.

cōchlīs, Idīs, f. *κοχλίας, ἰδός, ἡ* (Dimin. von *κόχλος*), die kleine Schnecke. I. Benennung eines Edelsteines, Plin. 37, 193. — II. *columna cochlis*, Säule mit umlaufender Treppe, Wendeltreppe, P. Vict. region. 8 u. 9.

cōchlōs, i, m. *κόχλος, ὁ* (später auch *ἡ*, wie Ap. Rh. 3, 859. Paus. 3, 21, 6. Paul. Sil. Amh. 118). Plur. *cōchloes, ὄν*, m., Muschel mit gewundenem Gehäuse, die Schnecke, herzustellen bei Plin. 32, 147.

cōchlos Nom. Pl. Neue I 131. — Weise 119.

cocleae dicuntur lapides ex flumine, rotundi ad cochlearum similitudinem, Paul. Diac. p. 39, 7. Vgl. *κόχλας, ἀκος, ὁ* (= *κόχλη, ἡκος*, ὁ, Steinchen, Kiesel, wie sie auf dem Grunde der Flußbetten gefunden werden, auch Uferkies; *κόχλιας* steht Schol. Theoc. 6, 12), Flußkiesel, vgl. *cōchleae*.

Curt. Stud. V 57. VII 311. — Van. Wb. 130. — Ddd. Syn. V 191. VI 69. — Id. Hdb. 39. — Fick vgl. Wb. IV 49. — Fleckeisen 50 Art. 31. — Zehetmayr Wb. 88. — Weise 51.

cōclēa, cōclēār, &c., s. *cochlea, cochlear, &c.*

[*Cocles, Κόκλωψ*] (vgl. unter *kōrida*.)

coctāna, ōrum, n., s. *coctana*.

cōcūlēa, s. cochlea.

cōdia, ae, f. *κωδία* = *κώδεια*, ἡ, der Mohnkopf, Plin. Val. 3, 8. Vgl. Isid. or. 4, 9, 9.

coebus, i, m. = *cubus*, v. m. s.

coellācus, a, um, *κοιλιτικός*, Adj., den Magen u. Unterleib betreffend, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. dolor, Magenschmerz, Cato r. r. 125. cl. Cels. 4, 12. coellāca, ae, f. sc. medicina, Magenmittel, Plin. 20, 201. — II. Magen- oder unterleibskrank, rein lat. ventriculosus, apes Varro r. r. 3, 16, 22. Subst. coellāci, ōrum, m., Unterleibs- kranke, Plin. 20, 14 (53), 148, 20, 18 (76), 202, 23, 1 (10), 14, 28, 14 (58), 30, 7 (19). u. 5. a. Scrib. comp. 95. 111. Cael. Aur. tard. 4, 3. u. 5. a.

Weise 269.

coeliōticus, a, um, **κοιλιτικός*, Adj., den Magen oder Unterleib reinigend, medicamina Cael. Aur. tard. 1, 5, 174.

Weise 272.

coelōn, i, n. *κοῖλον*, rō, Benennung einer blauen Farbe, Plin. 33, 162.

coemēsīs, is, f. *κοίμησις*, ἡ, die Einschlä- ferung, nur vom einschlifernden Gesang, Marc. Cap. 9, p. 835.

coemētērīum, ii, n. *κοιμητήριον*, rō (eigtl. Ort zum Schlafen, Schlafzimmer, Ath. IV, 143, c.), bei den Kirchenschriftstellern, Tertull. anim. 51. u. a., die ewige Ruhestätte, der Gottesacker oder Kirchhof, vulgäre Nebenform: *cimētērīum* (wovon frz. cimeti- ère, engl. cemetery), Eccl.

Vae. Wb. 156. — Weise 47, 308 A.

coenōbiālis, e,

coenōbiolum, i, n. } s. *coenobium*.

coenōbita, ae, m.

coenōblium, ii, n. *κοινό-βιον*, rō (von *κοινό- βιος*, mit anderen in Gemeinschaft lebend), das Kloster, Hieron. ep. 22, 86. u. oft bei den Eccles. — Mur. 1940, 7. — Davon: coenōbiālis, e, klösterlich, Kloster-, vita professio Eccl. — coenōbiolum, i, n. Dimin. ein kleines Kloster, Gloss. — coenōbita, ae, m., der Klosterbruder, Mönch, Hieron. ep. 22, 34. u. öfter bei den Eccles. coenōlēxia, ae, f. *κοινό-λεξία*, ἡ, gemeiner Ausdruck, Serv. Verg. A. 8, 31.

Weise 320.

coenōmyia, ae, f. aus *κοινό-μυια*, ἡ, die gemeine Fliege, Hieron. ep. 106, 86. Id. in Isai. 3, 7, 10. Vulg. Interpr. Psalm. 77. v. 45. Beda 2331 P. Vgl. *gynomyia*.

Schoch Vögelr. II 278. — Bösch Itale 251.

coenōn, i, n. *κοινόν*, rō, eine Augensalbe, Orelli inscr. 4234. cl. Tochōn, cachets des oculistes p. 63.

Weise 371 A.

coenōnēsīs, is, f. *κοινωνήσις*, ἡ, die Mitthei- lung der Absicht, an die Richter oder Gegner gerichtet, Isid. or. 2, 21, 28 (wo jetzt falsch *Koenosis*.)

coenōtēta, ae, f. verderbt aus *κοινότης*, ἡ, ἡ, die gemeinschaftliche Eigenschaft, Ähnlichkeit, die Analogie, Cael. Aur. acut. 3, 16, 136. Id. tard. 3, 1, 12.

coenotes Nom. Sing. Nono I 42. — Das Wort *coenotes* Analogie steht bei Eutyl. Lsp. de āg. sent. I, 9 ed. Balm Rhetor. Lat. griechisch als *κοινότης*. — Weise 238 A.

†cōēpiscōpātūs, ūs, m., s. *coepiscopus*.

†cōēpiscōpus, i, m. von *con* u. *episcopus*, *ἐπί-σκοπος*, der Mitbischof, Hieron. adv. Lucif. 9. Sidon. ep. 4, 25. u. v. a. — Davon: cōēpiscōpātūs, ūs, m., das gemeinschaft- liche Bisthum, Aug. ep. 31, 4; 104, 1, 191, 1.

cōex, Acc. Plur. ēcas, f, s. coix.

cōillum, i, n. *κοῖλον*, rō, das Innere des Hanges, = *pars interior aedium*, wo die Laren verehrt wurden, Tert. de spect. 5 (wo Kraner cōillum [wie exilium, proilium = proelium] lesen will).

cōix, icis, f. *κοῖξ*, ἴκος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ (eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dgl. geflochten wurden), eine Palmenart in Äthiopien, viell. Sagopalme (*Hyphaena coriacea* Gaert. oder *Sagrus farinifera* Lam.). Plin. 13, 47 (Jan u. Maish. *coccos*).

Weise 66, 136 A.

cōla, ae, f., s. colon.

cōlaepium, ii, n., s. *colepium*.

cōlāphizō, āre, *κολαφίζω*, alqm., jemand mit den Knöcheln der geballten Faust schlagen, obrfleigen, Donat. ad Ter. Andr. 2, 1, 46. Tertull. adv. Marc. 5, 12. Id. de fug. et pers. 2. u. sonst Eccl.

Weise 24.

cōlāphus, i, m. *κολαφος*, ὁ (Epicharm. bei Hesych. und E. M. 525, 8, eigtl. dor., dem att. *κόνδυλος* entsprechend u. wohl mit *κολάφω* zusammenhängend), bei Pl. oft im Plural. Pers. 293. 846. Poe. 485. Capt. 68. Rud. 1007. Ter. Ad. 199. 245, der Fanstschlag. Backenstreich mit geballter Faust, colaphum icere Plaut. Pers. 5, 2, 65. incutere alicui Inv. 9, 5. ducere Quinct. 6, 3, 83. colapho infracto examinari Plin. 8, 130. öfters auch im Plural, Plaut. Rud. 4, 3, 68: iam in cerebri colaphos abstradam tuo, defigere alqm. colaphis in terram Id. Pers. 3, 4, 22: perpeti colaphos Id. Capt. 1, 1, 20. infringere alicui colaphos Ter. Ad. 2, 1, 46. colaphis tuber est caput Id. Ib. 2, 2, 37. percutere alqm. colaphis Sen. const. 14. — Colaphus, scherzh. Name eines Sklaven, etwa Schelle. Plaut. Capt. 658.

Curt. Hamb. 1853, Audent, p. 3. — Ddd. Worth. 44. — Id. Syn. VI 71. — Id. Hdb. 40. — Ramsborn. Syn. 296. — Tuchs. de vocab. graec. 67 f. (bei Plaut. fünfmal bei Ter. zweimal). — Zehetmayer Wb. 90. — Schoch Vögelr. III 58. — Böttger-Fischer Sabina 78. — Gallus II 178. — Weise 310.

Cōlax, ācis, m. *κολάξ*, αὐξος, ὁ, der Schmeich- ler, Schmarotzer, ein Stück des Menan- der, des Naevius und Plautus, Ter. Ean. pr. 25 u. 30 (Adjectivum).

Colchicōn, i, n. *Κολχικόν*, rō, eine Pflanze mit giftiger Wurzel, Zeitlose (Colchicum autumnale, L.), Plin. 28, 129.

Colehis, idis u. idos, Acc. Ides n. Idas. *Κολ- χίς*, ἰδός, ἴς, Mela, 2, 3, 6. Val. Fl. 5, 505. Corn. Voc. II 152: „Colcidia führt Quintilian (I. 4, 16) eine alte Form an für Colchidis (vgl. Strab. Neugest. d. lat. Orthogr. p. 79).“ — Id. ib. II 411. — Dietrich comm. gramm. 49, 47. — Schoch Vögelr. II 114. — Ritschl Opusc. II 493.

cōlēpion (cōlaepium, cōlēfium), ii, n. *κολέ- πιον* (*καλῆπιον*), rō (Dim. von *καλῆς* [vgl. *καλῆς*], *ἡ*, die Kniekehle, der Kniebuhl der Hüftknöchel, Veget. a. v. 5, 17, 5. Meton.

das Hüfttheil als Speise, Rinds- oder Schweinskußchel, Petr. 70, 2. Consil. schol. bei Haupt opusc. 2, 448, 17. Vgl. *coliphium* (*colyphium*).

coliseum Ddd. Syn. VI 70. — Id. Hdb. 40. — Paucker Molt. 50.

cōliandrum, i, n., s. *coriandrum*.

cōliās, ae, m. *colias*, ὁ, eine Art Thaufisch, Plin. 32, 146.

Weise 55. 116 A. 119.

cōlicē, es, f. *καλική*, ἡ, ein Mittel oder Rezept wider die Kolik, Cels. 5, 25, 12. Scrib. comp. 120 u. 121.

cōlicus, a, um, *καλικός*, Adj., an der Kolik leidend, Veget. a. v. 4 (6), 28, 27 zw. Bei Plin. 20, 12 lesen Sillig u. Jan *contra Plistonium*.

cōliphium (coll., *cōlyphium*), il, n. *καλιφίον*, τό (= *καλιφίον*, nach Phryn. p. 77 schlechter Ausdruck für *καλὴν* oder *καλὴν* (*καλία*, Ath. XI, 386, d), der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleisch, bes. beim Schweine der Schinken, im Plur. Hüftstückchen, als Athletenkost, Plaut. Pers. 1, 3, 12 (92). Mart. 7, 67, 12. Iuven. 2, 53. Vgl. Schneider zu Veget. a. v. 6, 1, 2. p. 105. Vgl. auch *colepium*.

Ddd. Syn. VI 71.

+ *Cōlības*, i, m. von *con* u. *λαμβάνα*, „Greif“, komischer Name bei Plaut. Trin. 4, 3, 14 (1021).

collēma, ātis, n. *κόλλημα*, τό, das zusammengeleimte Heft, ein aus dem innersten Baste der Papyrusstauden zusammengelieferter Papierbogen, Niloticæ fruticis collēmata, Marc. Cap. 3. §. 225.

collēticus, a, um, *κολλητικός*, Adj., zum Zusammenleimen oder Zusammenfügen dienlich, leimartig, desh. anhaltend, clysteria Veget. a. v. 2, 18, 2. Schn.

collētis, is, f. * *κολλήτις*, ἡ, eine Pflanze, App. herb. 3.

[*collitragida* Trin. 1023. mit Unrecht von Lorenz Montellum II für *cor hybridæ* gehalten; vielmehr von *collum* u. *crope* „Halaklirre“. — Tschk. de voc. graec. 64.]

colliphium, s. *coliphium*.

collybista, ae, m. *κολλυβιστής*, ὁ (Geldwechsler, Lys. ap. Poll. 7, 33. Nov. Test. — Von Phryn. p. 440 verworfen, der *ἀργυραμοιβός* vorzieht, obwohl Menand. das Wort gebraucht), eine Art Geldwechsler, Geldmäkler, Agioteur, Hieron. Matth. 21, 12, = *argentarius*, *nummularius*, w. m. s.

collybus (*collības*), i, m. *κόλλυβος*, ὁ, I. Das Aufgeld, Agio beim Umsetzen einer Geldmünze in eine andere Sorte, Cic. Acc. 3 7*, 181. Cassius Parmen. ap. Suet. Aug. 4. — II. Übertr. das Geldwechseln; Cic. Att. 12, 6, 1.

Reumann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Weise 222. — Sackf. Integ. II 53.

collyra, ae, f. *κόλλυρα*, ἡ (ein grobes Brot, Schwarzbrot), ein Backwerk, grobes Brot von länglich-runder Gestalt, nach Art des westfälischen Pumpnickels, das man in die Bräthe einzuschneiden pflegte, Plaut. Pers. 1, 3, 12 (92). Itala Levit. 7, 12 u. 8, 26. — Davon: *collyricus*, a, um, *κολλυρικός*, Adj., zum Backwerk *collyra* gehörig,

Brot-, ins, dicke Brotsuppe, in Sachsen „Bettelmannsuppe“, Plaut. Pers. 1, 3, 15 u. 17 (95 u. 97).

Ddd. Syn. VI 71. — Weise 170.

collyrida, ae, f. (*κολλυρίδα*) = *collyris*, w. m. s., Vulg. 2. Sam. 6, 19. Ibid. Levit. 7, 12 u. 8, 26 (vgl. Itala unter *collyra*).

Rösch Ital. u. Vulg. 251.

collyriolum, i, n., s. *collyrium*.

collyris, idis, f. *κόλλυρις*, ἰδος, ἡ (Dim. von *κόλλυρα*, LXX.), (die Nbfm. *collyrida*, ae, f., Vulg. 2 Sam. 6, 19 vgl. oben), ein kleines Brot in länglicher Gestalt. I. Eigtl. Aug. de gen. 8, 5 sn. Vulgat. Levit. 7, 12 u. 8, 26. (Übersetzung des Hebr. *לֶחֶם*). — II. Uneigentlich.

A. ein Kopfschmuck der Frauen, Tert. cult. fem. 7. — B. Eine Pflanze, auch *malva erratica* genannt, App. herb. 40. — C. (Auch *collyrus*) eine Art Kahljau, s. *callarias*.

Weise 119.

collyrium, il, n. *κόλλυριον*, τό (eigtl. Dimin. von *κόλλυρα*, auch *κολλούριον* geschrieben), eine meist in Form eines Zäpfchens präparierte, teigartige Salbeumasse, Hor. sat. 1, 5, 30. Veget. a. v. 3, 16, 2. 8. 3, 18, 2. Cels. 5, 25, 12. 6, 2, 2. sqq. Colum. 6, 6, 5. 6, 30, 4. 8. Plin. 26, 12 (78). 28, 9 (37). 28, 11 (47). Scrib. comp. 142. Gal. 2, 79. Von der ähnl. Gestalt der Pfeiler, Sidon. ep. 2, 2. s. d. Ausl. z. d. St. — Diminutive Ableitung: *collyriolum*, i, n., kleines Seifenzäpfchen, Macer 4, 12.

Weise 192. 371.

collyrus, s. *callarias*.

colōbathrārius, il, m., s. *colobathron*.

colōbathrōn, i, n. *κολοβάθρον*, τό (= *κολοβάθρον*, Stelze, Artemid. 3, 15), die Stelze, = *perticae lignae*, Not. Tir. p. 174 (wo falsch *colobrata*). — Davon: *colōbathrārius*, ii, m. = *κολοβάθραριος*, ὁ (einer, der auf Stelzen geht, v. *καθάλαν*), der Stelzengänger, Non. 115, 20.

colōbicus, a, um, * *κολοβικός*, Adj., vorstümmelt, Firm. math. 3, 14, 8, = *mutulus*.

cōlōbium, il, n. *κολοβιον*, τό, ein Unterkleid mit kurzen Ärmeln, die nur den oberen, fleischigen Theil des Armes bedeckten, Cassian. coen. inst. 1, 5. Serv. Aen. 9, 616. — Nebenform: *cōlōbum*, i, n. Cod. Theod. 14, 10, 1. u. a.

Gal. Gellus¹ III 208. 217. — Weise 181.

cōlōbōs, ōn, *κολοβός* Adj. (*κόλος*), vorstümmelt, verkürzt, nur als techn. Benennung in der Metrik, = *catactus*, *metrum* Mall. Theod. de metr. 5. Mar. Vict. p. 2504. versus Mall. Theod. l. c. 7.

cōlōcāsia, ae, f. (C(o)Sa Not. Bern. 62, 72), u. *cōlōcāsium*, il, n. *κολοκάσια*, ἡ u. *κολοκάσιον*, τό, eigtl. die Wurzel, dann auch die ganze Pflanze, welche die ägyptischen Bohnen (*cynai*, w. m. s.) trägt, die indische Wasserrose (Nymphaea Nelumbo, L., *Nelumbium speciosum*, Willd.), ein prachtvolles Gewächs, in den Seen u. Sümpfen von Ägypten u. Asien, der Wasserlilie ähnlich, mit großen, rosaröthen Blumen, deren Früchte, Bohnen, selbst Wurzel u. Stengel als wohlchmeckende Speise galten, Form: -ia, Col. 8 15, 4. Plin. 21, 15

(51), 87. Pall. Febr. 24, 14. Id. Apr. 3, 5. — Form: -ium (u. zwar im Plural): Verg. E. 4, 20 (vgl. Voss, p. 196: aus den großen Blättern machte man Becher u. Trinkschalen, *καβώρια*, vgl. *calbrium*, II). Mart. 8, 33, 13.

Weise 145.

colöcynthis, *idis*, *f.* *κολοκυνθίς*, *ίδος*, *ή*, die als Purgiermittel gebrauchte *Colocynthis* (*h*), Bittergurke (*Cucumis Colocynthis*, L.), Plin. 20, 13. Pall. 1, 35, 9 (mit der Variante: *colocintidis*). Vulg. 4. regg. 4, 39. Cael. An. tard. 3, 8, 128. Marc. Emp. 30. Iaid. or. 17, 9, 32.

Corn. Voc. II 356: „Spätlateinische Schreibweise *colocynthis* für *κολοκυνθίς*.“ — Schuch. Vulglat. II 275. — Weise 270.

colöephipia, *s.* *colyphidia*.

colön oder **cölum**, *i.* *n.* *κῶλον*, *τό*, Nebenform: *cōla*, *ae*, *f.*, Ven. Fort. 1. praef. p. 61, 1 M. u. 5, 1. p. 180 M. *cōlus*, Ser. Samm. 31, 579, das Glied, I. des Körpers, A. eigtl. der Grimmdarm, Plin. 11, 37 (79), 202. Bes. afficierter Theil bei der Kolik, *coli tormenta* Id. 22, 22 (37), 79. *coli dolor* Snet. comp. 122. u. 5. *coli inflatio* Id. ib. 119. 173. 263. *colum inflatum* Id. ib. 106. u. a. — B. Absolut für den schmerzenden Darm, als Krankheit, die Kolik, Plin. 20, 15 (57). 26, 1 (6), 9. 31, 9 (45) Scrib. comp. 122. Marc. Empir. 29. u. a. — Nebenform: *cōlus*, *i.* *m.* Seren. Samm. 31, 1. — II. Ein Glied eines Verses, Anacreontion Quint. 9, 4, 78. rein lat. membrum, *s.* Cic. Brut. 44, 162. Id. or. 62, 211. Eines Gedichtes, quodlibet colon Aeneidos Aug. ap. Donat. Vit. Verg. 12, 46. Einer Periode, Aeson. Cic. div. in Caec. 13, 43 zw. (Orell.: capita).

colöphōn, *ōnis*, *m.* *κολοφών*, *ωνος*, *ό*, der Gipfel, die Spitze, in dem gr. Sprichwort *τὸν κολοφῶνα ἐπιθέλναι*, eine Sache vollenden) *s.* B. *τὸν κολοφῶνα ταῖς ὑποσχέσεσιν ἐπιθέτας* Ep. III, 318, b), Paul. Diac. p. 57, 14: *colophon dixerunt, cum aliquid finitum significaretur*.

Colöphōnīa, *ae*, *f.* *sc.* *resina*, *κολοφωνία*, *ή*, *sc.* *ήρπινξ*, Kolophonium, Geigenharz, -wachs *s.* Scrib. comp. 137.

Weise 291 A.

colöquintis, *s.* *colocynthis*.

Colössērös, *ōtis*, *m.* **koloss-ēros*, *ωρος*, *ό*, der anmuthig Kolossale oder Große, Benennung eines großen, schönen Mannes, Suet. Cal. 35.

colössēus oder **cölössaesus**, *a.* *um* und **cölössaesus**, *a.* *um*, *kolossaios*, Adj. (bei Lohebeck Phryn. p. 542 verworfen), *kolossaios*, Adj., kolossal, in Riesengröße, nur von Bildwerken und in nachaugusteischer Prosa, *statua colossaea*, Suet. Vesp. 23 ed. Roth, *statua colossaea*, Plin. 34, 39 ed. Jan. (Sillig *colossaea*). *utraque* (Virtus et Graecia) *colossaeae*, Plin. 34, 78 ed. Jan. (Sillig *colossaea*). *Mars colossiaeus* Plin. 36, 26. ed. Sill. u. ed. Jan. (Nero) *iusserat colosseum se pingi*, Plin. 35, 51 ed. Sill. u. ed. Jan.

cölössicōs, *ōn* oder *-us*, *-a*, *um*, *kolossicōs*, Adj., kolossal, riesenhaft, -groß, fast nur mit griech. Endungen, Apollinis Vit. 10, 2, 13. Schn. *colossicon signum* Plin. 34, 54.

Ampel. 8, 19. — NB. Bei Vit. 3, 5, 9. u. 10, 2, 5. Schn. sind die Comparative *colössiōtēra* u. *colössiōtēra* wohl griechisch zu schreiben. **cölössus**, *i.* *m.* *κοLOSSός*, *ό* (nach E. M. von *κοLOSS-ός*, *ός* *μη* *ἐρικνουμένων* *τόν* *ἀφ* *θαλάμῳ* *δρᾶν*), ein Bildwerk in Riesengröße, der Koloss, Plin. 85, 128. Snet. Ner. 31. Mart. 8, 44. Id. spect. 2, 1. Stat. silv. 1, 3, 51. Besonders der berühmte 70 Ellen hohe, dem Sonnengott geweihte Koloss zu Rhodus, Plin. 34, 41 sqq. Snet. Vesp. 18. Paul. Diac. p. 58, 2. u. a. — Adjectivisch: *cölössus*, *a.* *um*, riesenhaft, colossal, *statuae*, Spart. Hel. 7, 1.

colossos, Acc. Neue I 130. — Dtd. Syn. VI 72. — CIL. I In. 6: *colossus Neronianus a Vespasiano Soli dedicatus*. — Van. Wb. 145 f.

cölōtēs, *ae.* *m.* *κωλότης*, *ό* (Eidechse, = *ἀσκα* *λαβώτης*. Bei Arist. H. A. 9, 1 schreibt Bekker *κωλότης*), eine Eidechsenart, Plin. 9, 87. **cölum**, *a.* *colom*.

cölumba, *ae.* *f.* [*COBa* Not. Bern. 57, 50], *κωλυμβος*, *ό* (vgl. *columbus*), die Taube, zunächst die weibliche Taube bezeichnend, vertrat das Wort in der Regel das ganze Geschlecht, sowohl von Feld- als auch von Zucht- oder Schiagtauben, *a.* Varro L. 9, 56. Cic. Acad. pr. 2, 25, 79. Id. fin. 3, 5, 18. Varro L. L. 5, 76. Id. r. r. 3, 7, 1 sqq. Verg. A. 2, 516. u. 5. a. Hor. carm. 1, 2, 20. 1, 37, 18. 4, 32. Epod. 16, 32. Tib. 1, 8, 18. Ov. am. 2, 6, 56. Id. Met. 15, 386: *Cythereiades*, als der Venus heilig. Vgl. Hygin. 197. Plin. 10, 104 sqq. u. 5. a. Mart. 12, 66. Pall. 1, 24. Als Schmeichelwort, wie in vielen andern Sprachen, so auch im Lat.: Plaut. Asin. 3, 3, 103 (693). Id. Cas. 2, 11, 50. Ambros. de interpr. Iob et David 2, 1, 3. Vulg. cant. 5, 10. — Davon die folgenden Ableitungen: *cölumbär*, *äris*, *n.*, eine Art Fessel für die Scinven, so genannt wegen der Ähnlichkeit mit dem Loche des Taubenschlages, nam in *columbaria* *collum* *hauri* *multo* *post* *erit*, gleichsam im Taubenloch, Plaut. Rnd. 3, 6, 50 (888). Vgl. jedoch *columbarium* II A. B. C. a. u. b., wo die Ableitung von *columbar* auch möglich ist. — *cölumbärium*, *ii*, *n.*, *a.* *columbaria*. — *cölumbärius*, *a.* *um*, die Tauben betreffend, Tauben-, nur als Substantivum: *cölumbärius*, *ii*, *m.*, der Taubenzüchter, -wärter. Varro r. r. 3, 7, 7. Vgl. 3, 7, 5. — *cölumbärium*, *ii*, *n.* I. Eigtl. als Behälter für Tauben, Taubenhäuser, -loch für ein paar Tauben, Taubenhäuser, -schlag für mehrere Paare, Varro r. r. 3, 7, 3 sqq. Col. 2, 15, 1. 8, 8, 3 sqq. 8, 11, 3. Plin. 19, 51. Pall. 1, 24. Dig. 10, 2, 8. §. 1. u. a. — II. Übertr. in der Archit. im Plur. *columbaria* wegen der Ähnlichkeit mit Taubenlöchern. — A. Die Höhlung zum Balkenlager, die Öffnung, wo die Balken in den Wänden der Gebäude liegen, Vit. 4, 2, 4. — B. Die Höhlung am Schöpftrah, das Loch nahe an der Welle desselben, Vit. 10, 4 (9), 2. — C. a. Das runde Ruderloch auf dem Schiffe, durch welches das Ruder im Wasser geht, Iaid. or. 19, 2, 3: *columbaria in summis lateribus navium loca concava, per quae eminent remi*,

dieta, ut credo, quod sint similia latihulis columbarum, in quibus nificat. Fest. p. 169, 8 (in v. Navalii scriba). — b. Übertragen: columbarium (oder, nach Seeliger, columbar) impudens, als Schimpfwort, Plaut. fr. ap. Fest. p. 169 a: non ego te novi, navalii scriba, columbari impudens. — D. Eine unterirdische Todten- oder Grabbkammer, ein Begräbnisgewölbe, an dessen Wänden Nischen für Aschenkrüge angebracht waren, Orelli inscr. 2975. 4513 4544. Vgl. Fr. Gorii Columbarium Liviae Augustae in Poloni Thes. A. R. III. p. 50 sq. u. Creuz. zur Gesch. altröm. Cult. am Oberrhein u. Neckar. S. 54 u. 102 ff. — *columbas, ādis, f.*, s. colymbas. — *columbatim*, Adv. nach Tauhenart, da columbatim mitia basia, Epigr. Anthol. Lat. 989, 14 M. (1. 3. ep. 219. u. p. XII R.) — *columbināceus, a, um, s. columbinus*. — *columbinus, a, um*, zur Taube gehörig, Tauhen-. I. Nach seinem Wesen, pulli Cic. fam. 9, 18, 3. Varro r. r. 3, 7, 9. Absolut: columbin, junge Tauben, Täubchen, Mart. 13, 66. inscr. ovum Hor. sat. 2, 4, 56. sterces Col. 2, 14, 1. stercoia Plin. 35, 46. smus Id. 17, 27 (47). 259. Edict. Diocl. 4, 28. — II. Nach äußerer Ähnlichkeit, bes. Farbe, taubeufarbig, terra Id. 17, 7 (4) 43. saxum Pall. 1, 10, 3. lapis Isid. or. 19, 10. vitis Plin. 14, 3 (4). cicer Id. 18, 12 (32). u. a. — Davon: *columbināceus, a, um*, zum Tauhengeschlecht gehörig, pullus, junge Taube, Cael. Aur. acnt. 2, 18, 111. — *columbor, ātus sum, āri*, nach Tauhenart sich küssen, sich schnäbeln, Maecenas ap. Sen. ep. 114, 5: quid si quis feminae cirro crispatae labris columbatur. — *columbula, ae, f.*, Dimin. v. columba, s. columbulus unter columbus. — *columbulātim*, Adv. (von columbula), nach Täubchenart, c. labra consensens labris, Cn. Matins ap. Gell. 20, 9, 2.

columba Nees I 616. — Corae Voc. II 170. 231. — Van. Wb. 1094. — Vgl. skr. *lādamba* m., eine Gansart mit dunkelgrünen Federn, Petersb. Wb. II 211 u. Fick Wb. 41. 319. 441. — Id. Sprachheik. 78: europäisch: *lādamba* „Heckvögel völlig dunkel“. — Forstermann KZ. III 45. — Grassmann ibid. II 30. — Kuhn ibid. V 212. — Steier ibid. XI 294. — Lettnor ibid. VII 174. 187. — Kuhn XX 447. — Pott. a. F. II 397. — Döb. Syn. VI 72. — Id. Hdb. 40. — Bopp. vgl. Gramm. I 135. — Id. Gloss. 78 a. — Fick vgl. Wb. I 24. III 530. — Pictet I 40. — Ramsch Syn. 984. — Lobeck pathol. prol. 38. — Löwe Prodr. 203. — Hehn 203: „Italien machte mit der Haus-taube wohl durch Vermittlung des Tempels von Eryx in Sicilien zuerst Bekanntschaft“. — Tuchs. de vocab. graec. 23 ff. — Zebelenz Wb. 91. — Beermann-Curt. Job. 1874. p. 99. — Becker-Rein. Gallus*, I. 98. — Van. et Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 47. — Weiss 34. — columbar Nom. Sing. Nees I 145. columbari Abl. Sing. I 204. — Corae, Voc. II 503. 596. — Weiss 34. — columbatim Nees I 666. — Marq. Privatalt. I 371. — Id. Privatleben I (1879) 359. — Becker-Rein. Gallus*, I. 360. — Gell. Gallus* III 515. — columbor Nees II 218. — columbatim Nees II 666.

columbūlus, i, m., s. columbus.

columbus, i, m. κόλυμβος, ó, die männl. Taube, der Tauher, s. Varro L. L. 9, 56 (Spengel 38). Plant. Rud. 3, 6, 49. Catull. 27, 9. Das ganze Geschlecht vertretend, die Taube überhaupt. Hor. ep. 1, 10, 5. Col. 8, 1. Plin. 10, 9 (11). 25. u. a. Vgl. Gloss. Labh.: columbus, περιστέρω. — Davon dimiutiv gebildet: *columbūlus, i, m.*,

kleine (männliche) Taube, Plin. ep. 9, 25, wenn daselbst die Form *columbulus* wegen *passerculus* und *continendus* eber auf *columbulus* als auf *columbula* zurückzuführen ist. *columbus* Masc. Nees I 610. 618. — Corae, Voc. II 231. — Fick vgl. Wb. IV 67. — Hehn 303. — Beermann Curt. Job. 1874. p. 99.

cōluri, ōrum, m., s. colurus.

cōlurnus, a, um, von *corulus* oder *corylus* durch Silbenverletzung *corulnus*, ? * κορυλινος (vgl. unser eilernes Holz statt erlenes Holz), von einigen mit Unrecht auf *corrus* zurückgeführt, Paul. Diac. p. 37, 7 (s. unten). Plac. gloss. 26, 16 (p. 448. Mai), aus Haselnussholz, verhus colurni, Verg. G. 2, 396. Dazu Schol. Bern. cl. Prisc. 2, 62 (p. 595.) hastilia Paul. Diac. p. 37, 7: colurna hastilia ex cornu arboris facta.

Döb. Hdb. 41. — Kühner I 133. — Dietrich comm. gramm. de lb. — Fick vgl. Wb. III 532. — Ramsch Syn. V 1. — Van. et Wb. d. lat. Spr. 1. Aufl., 60. — Wagner, Vergil, ed. Heyne & Wagner V 451. — Weiss 29 u. 30.

cōlūrus, a, um, κόλ-ουρος, Adj. (eiglt. mit abgeschnittenem Schwanz, stutzschwänzig), verstümmelt, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. In der Astronomie *circuli coluri*, zwei Kreislilien an der Himmelskugel, welche durch die Pole gehen und sich in rechten Winkeln durchschneiden, die Koluren, Macr. somn. Scip. 1, 15, 14. — II. In der Metrik, metrum, um eine Silbe zu kurz, Ploc. de metr. p. 2649.

cōlus, i, m., s. colon.

cōlūtā, ōrum, n. κολούτια, τά, Früchte des Linsenbaumes (*Coluthea arborescens*, L.), Plant. Pers. I, 37 (87).

cōlūthia, ōrum, n. κολούθια, τά, eine Art Purpurschnecke, Plin. 32, 84 u. 147.

Weiss 119.

cōlyſia, s. colypſia.

cōlyma, ātis, n. κόλυμα, τό, das Hindernis, Pompei. comment. 15, 3. p. 177, 13 K., = *impedimentum*.

cōlymbās, ādis, f. κόλυμβας, ἄδος, ἡ (die schwimmende, *ἡλαία*, die in Salzlake schwimmende, eingemachte Olive, Diphil. bei Ath. II 56 u. öfter; nach den Atticisten ist der bessere Ausdruck dafür *ἀλμύδες*, vgl. Loh. zu Phryn. p. 118), schwimmend, gr.-techn. Ausdr. von in Flüssigkeit (bes. Salzwasser) schwimmenden eingemachten Früchten, *olivae* Col. 12, 49 (47) 8 Plin. 15, 16, 23, 73. Pall. Nov. 22, 1. Apic. 6, 248.

Weiss 44. 133 A.

cōlymbus, i, m. κόλυμβος, ó, das Schwimmen, daher das Schwimmbassin, die Schwimm-anstalt, virens Prud. *περί σρεπ.* 12, 38. *marine aquae* Lampr. Elag. 23, 7.

cōlyphium, il, n., s. coliphium.

[cōlyx, ſecos, f., Benennung der Höhlen, in welchen das Natron gewonnen wird: wohl besser *colliga, ae, f.*, der Sammelort, zu lesen, Plin. 31, 10 (46), 113 ed. Jan., wo Sillig *colycas* (von *colyx*?) hat.]

cōma, ae, f. [Coma] Ma Not. Bern. 17, 103, κόμη, ἡ, zuerst bei Enn. a. 352. — Pac. tr. 350. — Acc. tr. 211. 674. — Afr. 244, das Haupthaar des Menschen, das Haar, insofern als es der natürliche Schmuck des menschlichen Hauptes ist u. gekämmt u. ge-

flochten wird, s. Paul. Diac. p. 63, 14. Verschieden von capillus, wie das speciellere vom allgemeineren, s. Cic. post red. in sen. 6, 13. Tib. 4, 2, 10. Sen. apocol. p. 379. Bip. cl. Serv. Aen. 6, 556. I. Eigtl. u. zwar A. zunächst vom Haupthaare des Menschen, Acc. ap. Cic. Tusc. 3, 26, 62: scindens dolore identidem intonsam comam (Übersetzung von Hom. Il. 10, 15: *πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμους ἄκρο γαίρας*). Cic. post red. in sen. 6, 13: primum processit — madenti coma, composito capillo. Lucr. 4, 1220: inde Venus varias producit sorte figuras maiorumque refert vultus vocesque comasque, u. ö. a. In den mannigfachen Verbindungen im Sing. u. Plur. — a. Mit Adjectiv oder Participium, abscissae Verg. A. 4, 590, ambrosiae Id. ib. 1, 407. adrectae borrore Id. ib. 4, 280, 12, 868. brevior Sen. Hipp. 803. calamistrata Cic. Sest. 8, 18. cana Tib. 1, 6, 86. Sen. Troad. 183. compositae Ov. Her. 12, 156. comptae Verg. A. 6, 48. Tib. 4, 2, 11. crispa Sil. 16, 120. culta Val. Fl. 5, 591. demissae Prop. 2, 19, 36. disiecta Sen. brev. vit. 11. divida Ov. am. 1, 5, 10. effusa Prop. 2, 13, 56. effusae Ov. am. 1, 9, 38. flava Hor. arm. 1, 5, 4. Tib. 1, 5, 41. Val. Fl. 8, 237. flaventes Ov. Her. 5, 122. flexilis Val. Fl. 5, 588. formata in gradus Suet. Ner. 51. formosae Ov. am. 1, 14, 31. fulva Prop. 2, 2, 5. hirsutae Ov. a. a. 1, 108. Curt. 9, 10, 90. hirtae Curt. 5, 6, 18. Sen. Herc. fur. 789. borrentes Id. ib. 468. horrida Tib. 1, 9, 14. intonsa Varro ap. Non. p. 390, 9. intonsae Curt. 9, 10, 9. lactae temere Sen. Hipp. 394. laevis pectine Ov. Met. 12, 409. longae Ov. a. a. 1, 1, 20. longa Hor. epod. 11, 28. myrtea Tib. 3, 4, 28. nativa Ov. am. 1, 14, 56. Ggstz. emptae Mart. 12, 23. neglecta Ov. a. a. 3, 253. nitidae Prop. 3, 10, 14. odoratae Ov. a. a. 2, 734. pinguisima Suet. Ner. 20. porrecta Plin. 31, 2 (10). promissae et rutilatae Liv. 38, 17. cl. Varro ap. Non. p. 362, 20. reapiinae Stat. Th. 10, 545. sancta, von Gottheiten u. Genien, Tib. 1, 10, 22, 2, 2, 6. sparsa Sil. 8, 140. spissa Hor. arm. 3, 19, 25. teres volans Varro ap. Non. p. 329, 11. u. a. m. — b. Mit Zeitwörtern, cingere comam lauro Hor. arm. 3, 30, 16. Ov. am. 1, 7, 36. comas cogere uodo Sen. Hipp. 399. comere Ov. Her. 21, 88. acu Quinct. 2, 5, 12. componere Ov. rem. am. 679. Quinct. 11, 3, 148. dare diffundere ventis Verg. A. 1, 319. erigit borror comas Ov. Her. 16, 67. exornare comas Sen. Herc. fur. 912. fingere comas Id. Hipp. 370. flectere pectine Petr. 126. frangere comam in gradus Quinct. 1, 6, 44. cl. Suet. Ner. 57. implicare comas sertis Tib. 4, 7, 32. nectere myrto Ov. am. 1, 2, 23. cl. Hor. 19, 134. comas nutrire flore Sabaeo Val. Fl. 6, 664. obnubere Verg. A. 11, 77. ornare fuco Tib. 1, 8, 11. pectere Ov. Her. 13, 39. permulcere Id. Met. 2, 733. ponere arte manique Ov. fast. 1, 406. religare nodo Hor. arm. 2, 11, 24. renodare Id. ep. 11, 28. rescicare Ov. a. a. 1, 518. restituere turbatas Ov. fast. 3, 16. cl. Sen. brev. vit. 12. rutilare et summittere Suet. Cal. 47. scindere Acc. ap. Cic. Tusc. 3, 26, 62. solvere Sen. Hipp. 371. stringere comas vitis Verg. G. 2, 368. torquere igne Ov. a. a.

2, 304. trahere alicui Verg. A. 1, 477. turbare comas Sen. brev. vit. 12. cl. Ov. fast. 3, 16. Quinct. 11, 3, 148. variare positu Ov. Met. 2, 412. velare Verg. A. 3, 405. vellere comam Mart. 2, 11. u. a. m. Als Accusativ des entfernteren Objects, dilaniata inornatas comas Ov. am. 3, 9, 52. disiecta comas Ov. Her. 12, 63. laniata comas Id. Met. 4, 139. scissa comam Verg. A. 9, 478. vincti comas fronde Hor. ep. 2, 1, 110. u. a. m. decidunt comae Hor. arm. 4, 10, 3. defluunt Ov. Met. 6, 141. dirigere comae Id. Her. 5, 122. involitant umeris Hor. arm. 4, 10, 3. prominent Curt. 5, 6, 18. rigent terrore Ov. Met. 3, 100, steruant Verg. A. 2, 774. u. a. m. — Seltener B. vom längeren Thierbaare, vom goldenen Vliese, agnus aurea clarus coma Acc. ap. Cic. n. d. 3, 27, 68. Vom Schafe Sen. Herc. Oet. 736. u. vom Haare am Pergament Tib. 3, 1, 10. Von der Mähne des Löwen Gell. 5, 14, 9: comae cervicum fluctuantes. Vom Pferde Pall. 4, 13, 2. Daher poet. vom Roschweif auf dem Helme = crista Stat. Th. 8, 389. — II. Übertragen auf andere baarähnliche Gegenstände, A. von der Pflanzenv egetation, Laubwerk, Ähren, Kräuter, Gras, Stengel, Fasern &c., besonders bei Dichtern. Catull. 4, 12. Verg. G. 4, 137. Id. A. 2, 629. 7, 60, 12, 209. Hor. arm. 1, 21, 5, 4, 3, 11, 4, 7, 2. Tib. 1, 4, 20. 1, 7, 34. Ov. am. 1, 7, 54. 2, 16, 36. Id. Met. 10, 103. 11, 47. Sen. Herc. Oet. 383. 1577. Col. 10, 277. pauperes von den Staubfasern unten am unreifen Mohnhaupt Ov. fast. 4, 438. coloratae Cereris, von der reifen Saat, Ov. am. 3, 10, 12. Seltener in der Prosa, balsami, Plin. 12, 113. palmae in cacumine Id. 13, 4 (7). milli Id. 18, 53. caepae Id. 19, 102. bippodromi nemus comaeque Plin. ep. 5, 6, 19. u. a. — B. Von den Feuer-, Liebt- und Sonnenstrahlen. Catull. 61, 78. n. 94. Sen. Oed. 311. Id. Herc. Oet. 727. u. a. — Ableitungen: cōmans, antis, Adj. in Participelform von coma, dem bomer. *χομας* entsprechend, wofür in der älteren Zeit wenigstens kein eigtl. Zeitwort da war, s. Serv. Aen. 3, 468, n. wovon erst später ein Zeitwort cōmo, āre, mit langem Haare oder baarähnlichem Laubwerk versehen sein, gebildet ward. Paull. Nol. 28, 246: (pinus) amans celsis alta comare iugis, mit langem u. naturwüchsig berabhangendem Haare versehen, langbaarig. Vgl. hirqui comantes, Aulularia (ed. Peiper) 32, 19. — I. Eigtl. saetae hircorum Verg. G. 3, 312. tori (leonis) Id. A. 12, 6. colla eorum Id. ib. 12, 86. os Val. Fl. 3, 136. pectora Id. 5, 594. pollicis c. villis Id. 8, 122. equae Plin. 10, 63 (83). luba equi Gell. 3, 9. In terga c. Abantiados Stat. Th. 7, 369. crines Sil. 16, 60. Auch vom Helmbusch, cristae Verg. A. 3, 463. galea Id. ib. 2, 391. u. a. m. — II. Übertr. auf andere baarähnliche Gegenstände, A. auf Laubwerk u. Kräuter, sera comans narcissus Verg. A. 4, 122. dictamnus flore purpureo Id. ib. 12, 413. lugum silvae Val. Fl. 3, 403. silvae Id. 1, 429. folia Plin. 13, 8 (16). pinus Sil. 10, 550. umus Stat. Th. 5, 502. n. a. — B. Auf Lichtstrahlen, stella Ov. Met. 15, 749. Tyda-

ridae astro c. Val. Fl. 5, 367. u. a. — cōmā-
trius, a, um u. cōmātulus, a, um, s. comatus.
— cōmātus, a, um (unmittelbar von coma
gebildetes Adjectiv, wonach später erst ein
Zeitwort comare (vgl. oben comans), mit
Haaren oder haarähnlichem Laubwerk ver-
sehen, Tert. Pall. 3. gebildet ward), zuerst bei
Tit. Scip. Asiag. (CIL I 36), mit langem
Haar versehen, laughaarig. I. Eigtl.
Val. Fl. 7, 636. Mart. 1, 73, 8, 10, 83, 13,
12, 70, 9. Suet. Cal. 35. Priap. 37. u. a.
Gallia comata, das (für die Römer) jenseits der
Alpen gelegene Gallien, Ggstz. togata, das
dießseitige, M. Ant. ap. Cic. Phil. 8, 9, 27.
Catull. 29, 3. Lucan. 1, 443. Mela 3, 2, 4.
Plin. 4, 17 (31). u. ö. a. — II. Übertr. auf
Laubwerk, silva Catull. 4, 11. — Davon:
cōmātrius, a, um, zum Hauptbaar ge-
hörig, acus, Haarnadel, Petr. 21, 1. —
cōmātulus, a, um, Dimin. von comatus, zier-
lich frisiert, pueri Hieron. ep. 66, 8. Id.
ib. 54. 13. — cōma, āri, ātum, āre, s. comans
u. comatus, je zu Anfang. — cōmōsus, a, um,
haarreich, stark bebaart (Ggstz. rurip-
ilus. I. Eigtl. frons Phaedr. 5, 8, 2. Phoebeus
Priap. 37, 2. — II. Übertr. auf das Pflanzen-
haar, hemeris c. Plin. 16, 6 (8). genus thihy-
mali comosissimum Id. 26, 8 (54). — cōmūla,
ae, f., Dimin., kleins, niedliches Haar,
Petr. sat. 58, 5. Commod. 60, 11.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hist.-phil. Cl.)
Spalt. d. A.-Leut. p. 37. — Van. Wb. 158. — Id. et.
Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 60. — Dēd. Worth. 42. — Id.
syn. III 12. VI 72. — Id. Hdb. 41. — Schultz Syn. 240,
518. — Förstermann-Kuhn XVII 365. — Fick vgl. Wb. III
551. IV 60. — Ramschorn Syn. 303. — Zebelnmyr Wb. 91.
Wb. 41. — comatus Corne. Voc. I 298 C. I. L. I 56.
— Fick vgl. Wb. III 551. IV 60. — Paucker Melet. 28. 80.
— Id. apicil. n. 50, p. 149. — Paucker Melet. 28.

cōmācum, i, n. κόμακον, τό, eine Zimmet-
art, Plin. 12, 135.

Weise 51. 61. 144.

cōmans, a, comā.

cōmarchus, i, m. κόμ-αρχος, ὁ (Poll. 9, 11,
dass wie κόμ-αρχος, ὁ, Vorsteher eines Dorfes,
Dorfbeulze, Xen. An. 4, 5, 24; D. Hal. 4, 14),
Dorfoberhaupt, -Vorstand, Sebult-
heiß, Plaut. Cure. 2, 3, 7 (286), = pagi
magister.

Weise 311.

cōmārōn, i, n. κόμαρον, τό, gr.-techn. Ben.
I. Die Frucht des Erdbeerbaumes (Ar-
butus nudo, L.). Plin. 15, 99: duobus hoc
nomibus appellant Graeci comaron et me-
maecylon. — II. Die auch fragum genannte
Pflanze, App. herb. 37. — comarus, Mai cl.
auct. VI p. 609 a.

Weise 61.

cōmātōrius, a, um, } s. comatus anter coma.
cōmātulus, a, um, }

cōmātus, a, um, s. coma.
cōmē, es, f. κόμη, ἡ (das Haar), die auch tra-
gopon, w. m. a. genannte Pflanze, Plin. 21,
89, 27, 142.

Weise 48.

cōmessābundus, cōmessātiō, cōmessātor,
cōmessāri, s. cōmessābundus, cōmessātiō,
cōmessātor, cōmessāri.

cōmēta, ae, m. s. cometes.

cōmētes, seltener cōmēta, ae, m. κομήτης, ὁ
(eigtl. der Bebaarte, dann, mit Ergänzung
von ἀστὴρ, der Barts Stern, Komet, Arist. Me-

teor. 1, 6. Plut. Caes. 69), der Haar- oder
Schwanzstern, Komet, (rein lat. ist uir
stella crinita, denn st. cincinnata (s. d. W.)
ist Lebuwort), vollständig sidus cometes Tac.
a. 14, 22, 15, 47. oder stella cometes Inst.
37, 2. Cic. n. d. 2, 5, 14. Id. div. 1, 11, 18.
Verg. G. 1, 488. Id. a. 10, 272. cl. Serv. ad
b. l. Tib. 2, 5, 71. Manil. 1, 811 sqq. Sen.
quaest. nat. 7, 1 sqq. Id. Octav. 232. Plin. 2,
89 sqq. Val. Fl. 6, 608. Lucan. 1, 529. Sil.
8, 638. u. ö. a. Spätlat. Acc. cometem Serv.
Verg. A. 10, 272. Sebol. Iuven. 6, 407. —
NB. Latinisirte Nebenform: cōmēta, a, m., uir
bei Prud. cath. 12, 21 (Nomiativ) u. Sen.
Oct. 237 (Accusativ).

cometa, cometes Macr. Nemo I 647. 649. cometa s. co-
metes Non. Siqu. — cometes u. cometas Acc. I 34. comete
Abl. I 34. 59. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. —
Bernhardt Cic. gr. philoa. Interpr., Progr. Berl. 61, p. 18.
— Weise 348.

cōmicē, Adv., s. cōmicus, a, um.

cōmicus, a, um, (Co)Mus. Not. Bern. 45,
103, κομικός, Adj., komisch, Ggstz. tra-
gicus, w. m. a., zuerst bei Pl. Capt. prol.
61. Poe. 588 Capt. 778. Caec. St. 243. I.
zum Lustspiele oder zur Komödie ge-
hörig, die Komödie betreffend, actores
Vitr. 5, 8, 2. Quinct. 2, 10, 13, artificium Cic.
Rosc. Com. 10, 18. aurum = lupinum, die
Wolfsbohne, deren die komische Schauspieler
sich statt des Geldes bedienen, Plaut. Poen.
3, 2, 20. balneum Tert. anim. 50. gestus Quinct.
11, 3, 125. levitates Cic. u. d. 3, 29, 72. mos
Id. 1, 8, 3. personae Plin. 25, 11 (88). Quinct.
11, 3, 79. poëta Cic. or. 20, 67. res Hor. a.
p. 89. senarius Quinct. 9, 4, 140. virtus Te-
rentii Caes. ap. Suet. Ter. 5. u. a. m. —
Häufig II. im Lustspiele dargestellt,
gerade sowie im Lustspiele, a. Cic.
fam. 2, 13, 2. adulescent Cic. Rosc. Am. 16,
47. Davus Hor. sat. 2, 5, 91. moecha comica
Thais Prop. 4, 5, 44. scnes Plaut. Most. 5, 2,
30. Varro ap. Donat. ad Ter. Ad. 5, 8, 16.
comici stulti senes Caecil. Stat. ap. Cic. sen.
11, 36. cl. am. 26, 99. servi Plaut. Capt. 4,
1, 11. Pompon. ap. Nou. p. 83, 6. u. a. —
Davou 1. als Substantivum: cōmicus,
i, m., der Komiker, und zwar I. der ko-
mische Schauspieler, Plaut. Pera. 4, 2,
4, (465). Id. Rud. 4, 7, 23 (1249). Gruter inser.
1089, 6. Vgl. Plaut. Poen. 572. — II. Der
Lustspieldichter, Cic. or. 55, 184. Quinct.
1, 7, 22. 2, 16, 3. 9, 3, 14. 10, 1, 72. 11, 1,
38. 12, 2, 22. — 2. Als Adverbium: cōmicē,
wie in der Komödie, nach Komödien-
art, komisch, Cic. de or. 3, 8, 27: comice
res tragicas tractare. Sen. ep. 100, 10.

Ramschorn Syn. 315. — Weise 354. — Saalf. Italegr.
I 40.

cōminum, s. cuminum.

cōmissābundus (cōmess.), a, um, }
cōmissālitēr, Adv., } s. cō-
cōmissātiō (cōmess.), ōnis, f., } missor.
cōmissātor (cōmessl), ōris, m., }

cōmissor, atus sum, āri, mit der Nebe-
form cōmessāri, s. Vel. Long. p. 2233 (über-
haupt wegen falscher Ableitung von comia,
comedo, commensa u. ähnl. schon sehr früh
comisor, commisor, comesor, comessor, com-
msor, commensor u. dgl. geschrieben, s.

außerdem noch Drakenb. Liv. 40, 7, 5. Spald. u. Zumpt, Quinctil. 11, 3, 57. Schneider Gr. 1. S. 420), die Schreibung *comiss. comis.* in gleich guten Hdschrn.; die Schreibung *comess.* u. *comes.* wohl aus falscher Etymologie (von *comedo*) entstanden, doch öfter bei späteren (z. B. in der Vulg. u. [*comensationes*] Gloss. Placid. 22, 16). Vgl. Brambach lat. Orthogr. S. 275. u. Hilfs. S. 31, *κομᾶς* (in festlichem, lustigem Aufzug, *κομος*, daher schwärmen, besonders von jungen Leuten, die nach einem Gastmahl mit Musik, gew. mit Flöten, unter Tanz u. Gesang durch die Stadt ziehen u. dabei allerlei Scherz u. Mithwillen treiben, dann aber überhaupt ein Freudenfest begehen, woran sich Schmaus, Musik, Tanz u. Umzüge anschließen), zuerst bei Pl. Stich. 686. 775. Most. 317. 335. 959. Pers. 568. Rud. 1422. — Ter. Eun. 442. — Afr. 107, lustschwärmen, fröhlichen Umzug nach dem Trinkgelage halten, umherschweigen, von jungen Leuten, welche zur Nachfeier eines Gastmahls mit Musik u. Tanz lustig umherzogen u. endlich bei einem ihrer Genossen einkehrten, um von neuem zu zechen, Plant. Most. 1, 4, 5: nunc comissatum ibo ad Philolachetem. ad fratrem Liv. 40, 7, 5. domum Plant. Most. 1, 4, 22. in domum Pauli Hor. arm. 4, 1, 9. comissatum vocare alqm. Plant. Stich. 5, 4, 4. Phaedriam intromittamus comissatum Ter. Eun. 3, 1, 52. alqm comissatum sequi Liv. 40, 13, 3. u. a. m. — Absolut: comissatum modo currum secuti sunt Liv. 3, 29. ebenso comissantes bei Curt. 8, 10, 18. 9, 10, 27. Petr. 25, 1. Quinct. 11, 3, 57. Suet. Cal. 32. Id. comissari Domit. 21. — Ableitungen: *comissabundus* (*comess.*), a, um, eigtl. Gerund. von *comissari*, einen fröhlichen Umsug vorhabend, sich ihm hingebend, in ihm begriffen, im Festzuge daherschwärmend, Liv. 9, 17, 17: per quam (Indiam) tumultu agmine comissabundus incessit (Alexander), mit Beziehung auf Alexanders Nachahmung des Bacchuszuges durch Asien, vgl. Curt. 5, 7, 10. 9, 10, 26. — Plin. 31, 3 (6): comissabundi iuvenes Athenis ante meridiem conventus sapientum frequentabant, d. i. zum Umsug geschmückt, bekränzt u. s. w. — *comissaliter*, Adv. (abzuleiten von einem ungebr. Adj. **comissalis* [*comissari*], wie beim fröhlichen Umzuge, schwärmend, fröhlich, cantare alqd. Siden. ep. 1, 5. — *comissatio* (*comess.* *comis.*), *comis. f.* [*comissatio* CO(m)itio 20. 56], der fröhliche Umzug junger Leute und das damit verhandene Gelag, nullum turpe convivium, non amor, non *comissatio*, non libidino, non sumptus ostenditur, Cic. Mur. 6, 13. Varro L. L. 7, 89. Liv. 40, 13, 3. Ibid. 15. 11. Suet. Cal. 55. Mart. 12, 48, 11. Gell. 1, 9, 9. Justin. 12, 13, 7. Im Plural Cic. Cael. 15, 35. Id. Cat. 2, 5, 10. Liv. 1, 57. Suet. Vit. 13. Id. Tit. 7. Sen. benef. 6, 32. Id. ad Helv. 10. Das Bild tempestas comissationis u. comissatio temporis wird von Cic. de or. 3, 41, 164 verworfen, jenes als zu starker, dies als zu schwacher tropus. — *comissator* (*comess.*), *oris*, m. der einen fröhlichen

Umsug hält oder mitmacht, der Lustschwärmer, Theilnehmer am fröhlichen Zuge zum Schmaus, Zechhruder, Ter. Ad. 783 (5, 2, 8). Cic. Cael. 28, 67. Liv. 40, 7, 8. 40, 9, 1. Petr. 65, 3. Quinct. 3, 6, 26. Mart. 9, 62, 15. Gell. 4, 14, 4. u. S. a. libellus, Commershuch, Mart. 5, 16, 9: nunc conviva est comissatorque libellus. Übertr. c. conurbationis, Kumpen, verklebt von jungen Theilnehmern der catilinarischen Verschwörung, Cic. Att. 1, 16, 11.

Curt. Hamb. 1845. Andeut. p. 8. — Carl. Stud. IV 410. — *comissor* Neue II 278. *comissore* II 396. — Corae. Van. I 395, vgl. unter a. — Id. Ib. I 650 Aus. II 261: „Die Neigung der lat. Spr. vor e mit folgenden Consonanten des lautverwandten Vocals i zu hören und zu sprechen, offenbar sich zunächst darin, dass griechische a im römischen Munde vor e mit folgenden Consonanten zu i verhärtet wird in den Lehnwörtern: *co-missor*, Plant. Ter. lepta [*lepta*], Varr. d. vii. pop. Rom. l. Nos. p. 275. Gerl. Varr. L. L. V. 123. unt. Müll. Serv. Verg. Ecl. VII, 33. Mar. Victor. p. 2587. P. g. *κομᾶς*, *λεπτοσφύ* unehelbigenes, napfförmiges Gefäß; *μαστρου*, Cic. Verg. Ovid. *καταστροφον*.“ — Id. Ib. II 815. — Döder. Syn. V 195, VI 73. — Id. Hdb. 41. — Memm. r. G. I 196. — Schaeffer Elementar. I 245. 490. — Pagan. storio-compar. 80. — Dietrich vocal. aff. 1. — Val. Long. p. 323, 46 P. — Schuch. Völkert. II 61. — Fleckels. epist. cr. Pl. 12. — Boeckman Curt. Jah. 1874 p. 110. — Bramb. Orth. 275. — Id. Hilfs. 31: *comissari* u. *comissari*, *κομᾶς*. — Keller zu Horst. c. IV, 11. *comissandum* cod. Veron. Livii III 29, 6. — Keller Epist. zu Hor. c. 4, 1, 11, pag. 294. — Weiss 23, 169. — Basili. Italogr. I 29. — Kuhn XXI 191. — Schulz Syn. 196, 308. — Hamacher Syn. 291. — Zehntmayr W. 9. — Schuch. Völkert. II 61. — Murq. Privatist. I 370, 371. 341. — Id. Privatist. I (1873) 377. 379. 371 ff. — Becher-Rein, Gallus*, I, 188. — Gallus, Gallus* I 196 ff. 201. III 76. 451. — Bramb. lat. Orth. 275.

comma, *ätis*, n. *κόμμα*, τό, der Ein- oder Abschnitt, nur als gr.-techn. Ausdruck, l. in der Grammatik, der Abschnütt, rein lat. *incisum*, Quinct. 1, 8, 6. Diom. 2. p. 460 sq. u. sonst b. d. Gramm. griech. bei Cic. de or. 62, 211. 66, 223. Quinct. 9, 4, 22. — In der Metrik, die Cäsur, Mar. Vict. p. 2519.

Weise 48.

commägenē, *Κομμαγενή*, ἡ, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 29, 55, vielleicht = *nardus Syriaca*.

† **commälaxo**, *äre*, von *con-* u. *μαλάσσω* (st. *μαλάσσω*, weich machen, Fut. *μαλάσω*), völlig weich machen, Pelag. vet. 12. p. 56. Übertr. völlig mürbe kriegen, Varr. sat. Men. 36, 6. (ap. Non. p. 82, 14. cl. L. 6, 96.)

† **commartyr**, *ýris*, m. von *con-* u. *μάρτυρ*, der Mitmartyrer, Märtyrgefährte, Tert. anim. 55.

† **commastico**, *ävi*, *ätum*, *äre*, von *con-* u. *μαστικαρε*, kauen (*μαστανέ*, *αζος*, ἡ, der Mund, mit dem man kaut, *μαστούρα*). Vgl. noch *μαστίγος*, mit den Zähnen kuirschen, wie Hes. Sc. 389, *μαστίγιστρον*, zusammenkürsen, zerkaue, Plin. Val. 1, 2 u. 37. 2, 57. Aemil. Mac. 2, 15, 4, 8. Cael. Aur. de sign. diat. pass. 62. p. 232, 3 R.

commaticæ, Adv. s. *commaticus*.

commaticus, a, um, *κομματικός*, Adj. I in kurzen Abschnitten abgefasst, eingegeschitten, kurz (kirchenlat.), hymnus Siden. ep. 4, 3. rhythmi, Id. arm. 33, 430. veteris eloquentiae breves commaticae tractatus Hier. de vir. illustr. 131. — II. Vos Personen, in kurzen Absätzen redend oder schreibend, Osee *commaticus est et*

quasi per sententias loquens, Hier. praef. in dno. proph. — Davon das Adverb: *commellēto*, in kurzen Abschnitten oder Absätzen, Hier. in Habae. 2. ad 3, 11 sqq. Arnob. iun. in psalm. 104. Thom. thes. 156.

† *commellēto*, āre, vou con- u. *psellō*, sorgen, rein lat. commeditari, einüben, tibiis assidue sonum Hygin. fab. 165.

H. Rösch d. N. Test. Tertullians p. 719, vgl. *auter typotēdo*. — Rösch lt. u. Vulg. 265. — Paucker Met. 18.

commi, s. *commis*.

commis, is, f. *κόμμις*, τό (*κόμμις*, ἡ), im ältesten Latein *commis*, zuerst bei Cato r. r. 69, 2 dreimal, im späteren *gummi*, Gummi, getrockneter Pflanzenschleim, utilissima pectoribus Plant. 13, 67. Alexandrina Scrib. comp. 72. cl. ib. 23, 27. 29. u. s. a. Als Masc. Scrib. comp. 24. u. als Neutrum in der Form *commi* Id. comp. 251. — NH. Manche Hdschrn. bei Plin. geben die Form *commis* an (s. Gronov. zu Plin. 22, 95. p. 787 ed. Elzev. oder p. 36 ed. Wuestem.), später erst scheint die Schreibung *gummi*, -is (vgl. d. W.) gebräuchlich geworden zu sein.

Corn. Voc. I 77. *commi*, gummi. — Van. Fremdw. 27. — Büch. Windack. lat. Decl. 19. — Schuch. Valgari. I 123. — Weiss 74. 66. 74 A. 145. — Kühner I 333.

commissatio, *commissator*, fehlerhafte Schreibart für *comissatio*, *comissator*, welche Wörter man aufsuche.

commissio, is, f. *κόμμισις*, ἡ, Gummibildung, -grund, als erste Grundlage des Honigbaues, Plin. 11, 16, vgl. *pissoceus*.

Weiss 123.

comō, āvi, ātum, āre, s. *coma* u. vgl. *comans* unter *coma*.

Curia Verb. I 539. — *como* Corn. Voc. II 733 Asm.

comœdia, ae, f. [C(o)M. Not. Bern. 45, 102], *καμῳδία*, ἡ, zuerst bei Pl. Trin. 706. Pseud. 1081. 1240. Most. 1152. Po. 1355. Amph. 870. 988. Capt. 1033. Cist. 512. — Ter. Andr. 26. Heaut. Tim. 4. Hec. 866. Phorm. 25. Ad. 6. — Pl. M. prol. 84. 86. Men. prol. 9. Merc. prol. 12. Po. prol. 51. 53. Cas. prol. 9. 13. 30. 31. 64. 63. Truc. prol. 11. Amph. prol. 55. 60. 88. 96. As. prol. 13. — Titin. 81, das Lustspiel im Sinne der Griechen, die Komödie (s. Varro L. L. 7, 89. cl. Paul. Diac. p. 39. 6), Plaut. Amph. pr. 60. Cic. ap. Donat. de com. p. XVI, 10. Klotz. — Hor. sat. 1, 4, 45 sqq. a. p. 93. 281 sq. Quint. 6, 2, 20. u. s. a. antiqua Cic. off. 1, 29, 104. Quint. 10, 1, 65. vetus Hor. ap. 281. Quint. 10, 1, 9. u. s. a. veteres Cic. Brut. 62, 224. Quint. 6, 1, 52. priores Hor. sat. 1, 4, 2. argumentum comœdiæ Plaut. Amph. pr. 96. actores comœdiarum Quint. 3, 8, 51. comœdiæ scriptores Id. 10, 1, 9. comœdiam agere Plaut. Amph. pr. 88. Ter. Heaut. pr. 4. cl. Quint. 11, 3, 111. dare Suet. vit. Ter. 16. docere Id. Claud. 11. edere Volcatius Sedigitus ap. Suet. vit. Ter. 3. exigere Ter. Hec. pr. 4. facere Ter. And. pr. 26. spectare Id. ib. pr. 27. placere in comœdiis Cic. or. 31, 109. u. a. m. Philemon, mediæ comœdiæ scriptor, der mittleren, d. i. neueren griechischen Komödie, deren Snjot aus dem Kreise des häuslichen, bürgerlichen Lebens entlehnt war, App. Scherzhafte nannte der jüngere Plinius eine niedrig gelegene Villa *comœdia*, im Ggtsz. zu einer höher gelegenen,

gleichsam auf dem Cothurn sich erhebenden, die er *tragoedia* nannte, Plin. ep. 9, 7, 3. — Genetiv *comœdiarum* st. *comœdiarum*, Plaut. Poen. pr. 51. — Hierher gehörig: *comœdiare*, *comœdiare*, Iren. II 14, 1, vgl. Rösch Ital. u. Vulg. 255.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hierher. phil. Cl.) über *elogium* p. 7. — *comœdia* Nem. Sing. Neue I 54. *comœdiarum* Gen. Sing. I 11. — Corn. Voc. II 453, vgl. unter *peru*. — Id. lb. II 719: „Die Genitive Sing. auf -*di* von Wörtern der ersten Declination finden sich bei Plautus mehrlach; so: *comœdiarum*, Mil. 84. Chamaeleon, Trin. 359. Calliacal, Trin. 1183. Periphanai, Epid. II, 2, 59. Antidam, Poen. V, 2, 85. G. (720) ebenso in Ennius Tragœdien: Medea, Trag. v. 292. Dem Naevius oder Ennius oder beiden gehören auch die Formen: *Acenai*, Priac. VII, 2. H. Anchiast, a. c.“ — Weiss 37. 294. — Saalf. Italogr. I 40.

comœdius, Adv., s. *comœdius*, a, um.

comœdius, a, um, *καμῳδικός*, Adj., die Komödie betreffend, zu ihr gehörig, ars, Komödiendichtung, App. dor. 3. n. 16. p. 353, 27. — Davon: *comœdicus*, Adv., komödienhaft, wie in der Komödie, c. astitit Plaut. mil. 2, 2, 60 (213). Vgl. Lorenz Mostellaria p. 51. — Paul. Diac. p. 61, 11 Müll.

comœdiographus, i, m. *καμῳδιο-γραφος*, ó, der Komödienschreiber (Ggtsz. *tragoedigraphus*), Prob. cathol. 1486 P. (38, 17 K.). Victorin. expl. in rhet. Cic. 1, 19. p. 66, 30 ed. Bait., rein lat. *comœdiarum scriptor*.

comœdisare, s. *comœdia*.

comœdius, a, um, Adj., [C(o)M. Not. Bern. 45, 101], *καμῳδικός*, zum griechischen Lustspiele oder zur Komödie gehörig, dieselbe spielend, natio Iuv. 3, 100. — Weit häufiger anstaltlich: *comœdus*, i, m. *καμῳδικός*, ó, der komische Schauspieler, Komöde (Ggtsz. *Tragöde*, lat. *tragoedus*, dagegen *histrio* der Schauspieler überhaupt), Cic. Rose. com. 11, 30. Id. or. 31, 109. Quinct. 1, 11, 1, 12, 14, 6, 2, 35, 11, 3, 91. 181. Iuv. 3, 94. Suet. Tib. 47. Plin. ep. 1, 15, 2. Gal. 3, 212. Dig. 9, 2, 22. §. 1. u. s. a.

CIL. III 375. Henzen 5185. — Ddd. Syn. V 334. — Schults Syn. 304, 4016. — Christ gr. Latil. 49, vgl. unter *tragoedus*. — Kamehorn Syn. 316. — Fleckeis. 50 Art. 31. Margu. Privatalt. I 348. — Id. Privatleben I (1879) 328. — Weiss 294.

comöpolis, is, f. *καμῳ-πολις*, εως, ἡ (Strab. XII, 537. 557), d. Dorfstadt, dorfkühliche Stadt oder stadtkühliches, großes Dorf, Marktflecken, Marc. Empir. 4. Vgl. Evang. Marc. 1, 58.

comösus, a, um, s. *coma*.

† *compaëdägögita*, ae, m., von *con-* u. *παίδ-αγωγός*, ó (= *συν-παίδ-αγωγός*), in einunddemselben Pädagogium erzogene, von Sclaven, Orelli inscr. 2818. 2819.

Margu. Privatleben I (1879) 156.

† *compaëdägögus*, ii, m., dass. wie das vorhergeh. Wort und aus denselben theils lat., theils griech. Bestandtheilen zusammengesetzt, Fabretti inscr. 361. n. 97.

Margu. Privatalt. I 165. — Id. Privatleben (1879) 156.

† *compatriota*, ae, m. von *con-* u. *πατριώτης*, ó = *συν-πολιτής*, Gloss. Gr. Lat., der Landsmann, Mitbürger, Mythogr. Lat. 3, 6, 25. Inscr. in Bullet. dell'Inst. archeol. 1865. p. 79.

Paucker apell. 27: † *compatriotus*. † *compatrius*.

† *compropheta*.

† *Complātōnicus*, i, m. von *con-* u. *Πλατωνικός*, ó, ein Mitplatoniker, Mit-

anhänger der Platoniker u. somit des Plato, Siden. ep. 4, 11.

† **compresbyter**, *eri. m.* von *con-* u. *presbyter*, *πρεσβύτερος*, *ō* Mitältester, Mitpriester, Augustin. ep. 228.

compressum, *Adv. v. κομψός*, listig, höchst schlau, lepidissime et compressissime confidit confuturum, Plaut. mil. 941 (nach Hertz' evidentere Vermuthung, Prisc. 2, 59).

cōmūla, *ae. f., s. coma*.

† **concameratio**, *ōnis, f., s. concamero*.

† **concaméro**, *avi, ātum, āre*, von *con-* und *camera*, *καμάρα*, *ἡ* zusammen- oder überwölben, ringsumwölben, intervalla concameranda Vitruv. 3, 4, 1. specum Plin. 11, 24 (28), 82. templum Plin. 34, 14 (42). balneum Cod. 8, 10, 1 u. a. — Davon: *concameratus*, *a, um*, überwölbt, *sudatio* Vitruv. 5, 11, 2. locus Suet. Aug. 90. Orelli inscr. 3033. u. a. *uvae pensili concameratae nodo*, am Gewölbe (an der Decke) uebeneinander aufgehangen, Plin. 14, 1 (3), 16. — Davon: *concameratio*, *ōnis, f.* [*con-*] *catio* Not. Bern. 65, 42], die Überwölbung, das Gewölbe, Vitruv. 2, 4, 2, 5, 10, 3, 6, 8, 1. Plin. 11, 10 (10), 22. Dig. 32, 31. Orelli inscr. 1596. cl. ih. 2518. u. a. Marq. Privat. I 296. — Id. Privatleben I (1879) 393. — Paucker Mel. 14.

concha, *ae. f.* [*con-*] *Ca* Not. Bern. 66, 55], *κόνχη*, *ἡ* Muschel bel Pl. Rud. 297. 304. 704 zweimal. *inc. fab. fr. 21. p. 445.* — Cato r. r. 13, 2, 66, 1, 156, 4. — Afr. 142. I. Die zweischalige Muschel, und zwar: A. Im ganzen, d. h. mit dem, was darin ist, s. Plin. 9, 33 (52) sqq. Cic. n. d. 2, 123. Id. de or. 2, 6. Suet. Cal. 46. Plaut. Rud. 2, 1, 8, 15. Lucr. 2, 374. Cavae Ov. Met. 4, 725. marinae Id. ib. 15, 264. teneus Id. am. 2, 11, 13. viles Hor. sat. 2, 4, 28. — Insbesondere wird auch die Perlmuschel verstanden, Plin. 9, 35 (54). Suet. Ner. 31. — B. Die bloßen Schalen, Cic. n. d. 2, 48. Lucr. 4, 937. Verg. G. 2, 348. Ov. fast. 6, 174. — C. Auch die Perle allein, Tib. 2, 4, 30, 4, 2, 19. cf. Prop. 3, 11, 6. Ov. Met. 10, 260. Id. am. 2, 11, 13. Indem es mit der Muschelgestalt nicht so genau genommen wird, bezeichnet das Wort auch II. die Gestalt der Schnecke, und zwar A. im ganzen, d. h. der Purpurschnecke, Lucr. 2, 501. — B. den Purpur allein, Ov. Met. 10, 267. — C. Das Schneckenhaus allein, Col. 10, 234. — III. Übertragen auf Gefäße u. Instrumente, welche eine muschel- oder schneckenförmige Gestalt haben, A. ein Gefäß, a. für Salz, ein Salzfläschchen, Hor. sat. 1, 3, 14. — b. für Salbe, ein Salbenbüchsen, Hor. arm. 2, 7, 23. — c. für Öl, ein Ölfläschchen, Cato r. r. 13, 2. Col. 12, 50. Plin. 33, 5 (26). — d. zum Trinken, ein Fläschchen, Inv. 6, 304. — B. Einschneckenförmiges Blasinstrument, das Tritonshorn, Plin. 9, 5 (4). Lucan. 9, 349. Verg. A. 6, 171. 10, 209. Ov. Met. 1, 333. — C. Die Muschel = d. weibliche Glied, Plaut. Rud. 3, 3, 42 (704). cl. Fulgent. 2. myth. 4. — Ableitungen: *conchatus*, *a, um*, muschelförmig, cauda Plin. 10, 43. Id. 11, 270: *rectam vel conchatum*

parietum spatium. — *conchēus*, *a, um*, zur Muschel gehörig, baca Verg. Cal. 67. zw. s. Sillig. N. cr. (wahrscheinl. Glossem). — † *conchisōnus*, *a, um*, von *concha* u. *sonare*, auf einer Muschel blaues, Beiname der Tritonen, Stat. Ach. 1, 55. zw. — *conchula*, *ae, f.*, Dimin. von *concha*, die kleine Muschel, Cels. 2, 29. Val. Max. 8, 8, 1. App. mag. p. 297, 1. u. a.

Var. Wb. 135. — Döder. Syn. VI 75. — Id. Hdb. 42. — Beryt. röm. Laet. I 243. — Bopp vgl. Gramm. I 75. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Pictet I 513. — Kuhn XVII 829, 37. — Brach. lat. Orth. 79. — Blümm. Gew. u. K. I 226. — Friedl. Sitzung. III 146. — Weiss 19, 116. — CHL. V 3501: *CONCA*. — Blümm. Gew. u. K. II 380.

conchatus, *a, um*, } *s. concha*.

conchēus, *a, um*, }

conchicla (*conciela*), *ae. f. s. conchie*.

conchicliātus, *a, um*, *s. conchicla* unter *conchia*.

conchia, *is, f.* *κόνχη*, *ō* (gekochte u. nicht durchgeschlagene Hülsenfrüchte, *κόνχη* *καὶ κικύρεος*, als Speise der Armen, vgl. Ath. IV, 159 ff. u. B. A. 105, 17), eine gewöhnliche Bohnenart, welche mit der Schale gekocht u. genossen wurde. (Ggstz. *faba fresa*), s. Apic. 5, 4. Mart. 5, 39, 10, 7, 78, 2. Iuv. 2, 293, 14, 131. archaist.: *conchis* Acc. in. Prisc. 1, 35. — Davon diminutiv gebildet: *conchicla* (*conciela*), *ae, f.* zsgzn. aus *conchicla* (so bei Marc. Emp. 33 in.), *faba*, die ganz (d. h. mit der Schale) gekochte Bohne, Apic. 5, 4, 202 sqq. cf. Petr. sat. 68, 7. — Daher: *conchicliātus*, *a, um*, wie ganze Bohnen zubereitet, pullus Apic. 5, 4.

conchia Neue I 354. — Cress. Voc. II 189: „Vor sich eines griechischen Lehnwortes ist *ō* an *ē* verdrängt: *conch-i-n* für *conch-i-n* (vegetabilis), Prisc. 1, 35. H. conch-i-n Linseenschale, Linse in der Schale führt auf eine griechische Neubildung **κόνχη* *ο-ς* neben *κόνχη* *ο-ς* zweischalige Muschel. Die Form *conch-i-n* kann wegen des Schriftzeichens *ch* nicht älter sein, als das Ende des Cimbrikrieges (s. Voc. 118 f.) und stammt vielleicht aus Lucilin (148–103 v. Chr.), der ja auch *dupendi* für *dupendi* schrieb“. Var. Wb. 138. — Schuch. Vglst. II 116. — Brach. Orth. 75. — Gallus III 358.

conchisōnus, *a, um*, *s. concha*.

conchita, *ae, m.* *κόνχίτης*, *ō* (*λίθος*, Muschelmarmor mit versteinerten Muscheln, Paus. 1, 44, 6), mit einer vom Griech. völlig abweichenden Bedeutung, der Muschelfänger, Plaut. Rud. 2, 2, 5 (310).

Weise 46.

conchula, *ae, f. s. concha*.

† **conchyliégulus**, *i, m. s. conchyliégulus* unter *conchylium*.

conchyliārins, *ii, m.*, } *s. conchylium*.

conchyliātus, *a, um*, }

† **conchyliégulus** oder **conchyliégulus**. *i, m., s. conchylium*.

conchylium, *ii, n.* [*con-*] *Clitum* Not. Bern. 67, 101], *κόνχλιον*, *τό* (eigtl. Dim. von *κόνχη*) zuerst bei Lucr. 6, 1072. — I. Im allg. das Muschel- oder Schaltbier, Plin. 9, 36, (60), wo neben *purpura* genannt werden *religula conchyliata*, ähnlich Cie. div. 2, 14, 33: *ostreae et conchyliis*. — II. Insbesondere: — A. Das essbare Schalthier, die Anster, s. Plin. 8, 57. Hor. sat. 2, 2, 74, 2, 4, 30, 2, 8, 27. Id. epod. 2, 49. — B. Die Purpurschnecke, color conchylii Lucr. 6, 1072. fucus conchyli Catull. 64, 49. cl. Vitruv. 7, 13. cl. Col. 8, 17, 9. — C. Die Purpurfarbe, vestis conchyliis

tineta Cic. Acc. 4, 26. cl. Plin. 9, 36 (60), 21, 8 (22). — D. Das Purpurkleid, Plin. 9, 35 (60). Quint. 1, 2, 6. Iuv. 3, 81, 8, 101, jedoch geht die Bedeutung von C. und D. in einander über, wie bei uns in Purpur. — Ableitungen: *conchyliarius*, i. m. der Purpurfärber, Inscr. ap. Donat. 315, 8, — *conchyliatus*, a, um: I. Mit Purpur gefärbt, peristromata Cic. Phil. 2, 27. vestis Plin. 9, 39 (64). Iana Plin. Val. 1, 9. cl. Suct. Caes. 43. Petr. sat. 64, 4. Marc. Emp. 9. — II. In Purpur gekleidet, Sen. ep. 62: relicta conchyliis cum illo seminuolo loquor. — † *conchyliëgulus* (*conchyliëgulus*) oder *conchyliëgulus*, i. m. von conchylium u. legere, der Muschelsammler, Cod. Theod. 10, 20, 5, 11, 7, 15, 13, 1, 9.

conchyli Gen. Sing. Neue I. 80. 92. — Armin. a. Gueckh ling. vulg. reliqu. 4: „In Eumolpi poemate c. 119 v. 36 *conchyliis*“. Schuch. Vulgarl. II 275. — Marqu. Privatalt. II 121. — Blümer Gew. u. K. I 326. — Gallus III 298. — Weiss 110. — Coers. Sprk. 56: „lat. qd ist mehrfach erst auf lat. Sprachboden aus c. entstanden, auch wo demselben kein c. eines verwandten lat. Wortes Seite steht; in: *conchyliarius* (Or. H. 1226 — CIL. III, 3115) für * *conchyliarius*, gr. *κογχυλιεύτης*, *κογχυλιεύς*“. Vgl. unter *ligurista*. — Weiss 202. — Büschl. Plant. Presd. 147 liest *conchyliis* wo die Häscher. *conchil* *apocrypha* B. u. *conchil* *apocrypha* FZ. Id. Stich. 378 *conchyliis*, wo die Häscher. *Tonsillata* geben u. s. w., vgl. Techb. de vocab. graec. 29. — Weiss 190 A. 204. — Blümer Gew. u. K. I 329.

conciola oder *conciola*, s. *conchiola* unter *conchiola*.

† *conclericus*, i. m. von con- und clericus, *κλήρικος*, der Mitkleriker, Italian. epit. nov. o. 115, §. 475. Augustin. ep. 88, 6 u. 122 le m m.

condallium ii, n. *κονδύλιον*, rō (Diminutiv zu *κόνδυλος*, d. das Knochengelenk, vgl. *condulus annulus*, Paul. Diac. p. 38, 14.), ein kleiner, von Sklaven getragener Ring, Plaut. Trin. 4, 3, 7 (1014). 15 (1020). Auch Titel der lat. Übersetzung der griech. Komödie des Menander *δακρυλιος*, von Varro L. L. 7, 4. §. 77. dem Plantus zugeschrieben, von Accius ap. Gell. 3, 3, 9. demselben abgesprochen.

Pictet II 308. — Techb. de vocab. graec. 21. — Zebtmayr Wb. 94. — Weiss 149. — Büschl. par. I 138 vgl. unter *andros* und *Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta*.

† *condempao*, *κί, έρε*, von con- u. depao, *δέπω* (*depō*), zusammenkneten (vorklass.). Cato r. 40, 2. 76, 2, 3. Pompon. com. fr. 86 (ap. Non. p. 39, 13).

Var. Wb. 310.

† *condiaco*, i. m. von con- u. diaconus, *διάκονος*, d. der Mitdiaconus, Augustin. ep. 149.

condrilla (*condrylla*), ae. f. *condrillē*, *ēs, f.* u. *condrion*, i. n. a. *chondrilla(-e)*.

condulus a. *condalium* u. *condylus*.

condy, n. *κόνδυ*, vos, rō, ein Maß für Flüssigkeiten, zehn Cotylen haltend, Vulg. Genes. 44, 2.

condy Büschl. Ital. n. Vulg. 240.

condyloma, *άτις, n. κονδύλωμα*, rō, ein medienischer L. t.: die Feigwarze, das Condylom, eine Aftergeschwulst, Cels. 6, 18, 8. cl. ib. 7, 30, 2. Plin. 21, 143. 122, 127. u. 8. a. Scrib. comp. 224. 225. u. 5. a.

condyloma, *condylomatia* Dak. Pl. Neue I 291. — Weiss 68, 271.

condylus, i, m. *κόνδυλος*, d. das Fingergelenk. I. eigtl. der mittlere Gelenkknöchel der Finger, complicatis in condylo digitis, mit so gehaltener Faust, dass die Gelenkknöchel der Finger hervorragen (diese gehaltene Hand heißt griech. auch *κόνδυλος*), Marc. Cap. 1, 21, 88. s. das Kopp. — II. Übertr. A. Gelenk des Rohres, daher meton. das Rohr zur Rohrfeife, Mart. 5, 78, 30. x w. B. ein Ring, Paul. Diac. p. 38, 14 (*condulus* geschr.); vgl. *condalium*.

Dod. Syn. VI 76. — Id. Hdb. 42. — Weiss 189.

conger, gri. m. *γόνγρος*, d. der Meeraal, Plant. Aul. 396 (2, 9, 2). Id. mil. 760 (3, 1, 165). Id. Pers. 110 (1, 3, 30). Ter. Ad. 3, 3, 23. Ov. halout. 115. Plin. 9, 16 (24). 9, 20 (36). 9, 62 (88). u. a. Vulg. *cungrum* Prisc. 1, 35. Ahl. spätlat. *grongo* (so noch heute ital.) Apic. 10, 453. Über die Schreibart *gonger* (Plin. 32, 148) vgl. C. L. Schneider lat. Gr. Bd. 1 s. 326. Der Nominativ lautet überall *conger* (*gonger*), während Charis. 24, 8 (12. P.) u. Prisc. 6, 33 *congrus* [*Co*] R. Not. Bern. 57, 92] verlangen (wie Not. Tir. 182, wo *conger*, *congrus*).

Coers. Voc. II 189: „e ist vor ng zu u verdunkelt in *gong-ru-m* für *gong-ru-m* (votatissim), Prisc. I, 35 H.) mit der Nominativform *gong-ru-s*, gr. *γόνγρος* (Charis. I, p. 24. I, p. 84. exc. I, p. 540 K.). Charisius sagt, es gebe so wenig eine Nominativform *gonger* für *γόνγρος* wie Coder für *Κόδος* (s. O.). Die handschriftlich überlieferte Schreibweise *congr-r* bei Plautus (Mil. 760. Pers. 110), dessen c. jedenfalls eine etymologisch unrichtige Schreibweise ist, fährt aber doch auf eine Nominativform *gong-r* (Plin. H. N. XIII 11, 53. Neue Formenlehre d. lat. Spr. I, 74) zurück“. Id. ib. II 592. 815. — *congr* *congrus*, *gonger*, *congrus* Nom. Sing. Neue I 77–80. — Dod. Wortb. 172. — Id. Syn. VI 16. — Id. Hdb. 42. — Schneider Elementarb. I 256. — Bräm. lat. Orth. 73. 79. — Zebtmayr Wb. 95. — Schuch. Vulgarl. II 117. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 107. — Gallus III 234. — Weiss 56. 69. 84. 85. 114. — Saalf. Italogr. I 39.

[† *congera* n. *congero* sind nicht *soes hybridae*, vgl. die Anmerkung bei *gerrae*.]

[*congius*, ii, m. ist weder aus *γογος* noch aus *γογγ* entlehnt, sondern gräcoitalisches Stammgut und von skr. *gaṅkba* u. *goṅgos* unzertrennbar.

Var. Wb. d. lat. Spr. 66. — Weiss 19. 20. — Saalf. Italogr. II 64 f.]

† *congraeo*, *äre*, von con u. graecus, *Γραικός*, auf griechisch (= auf üppige Art) verpassen, aurum Plant. Ba. 4, 4, 91 (743).

Momms. r. g. I 872.

Congrio, *önis*, m. *Γονγρίον*, von *γόνγρος*, Meeraal, Name eines Knochens, Plant. Aul. 2, 4, 4 (281) sqq.

congrus, s. *congr* z. Ende.

† *congyro*, *ävi, äre*, von con- u. gyros, *γυρος*, d. der Kreis, einen Kreis bilden um, circa aliquam, Vulg. Iudith. 13, 16.

Könisch 186.

cönicus, a, um, *κωνικός*, Adj., kegelförmig, Vitr. 236, 22.

† *cönifer*, *fēra*, *fērūm*, von conus, *κώνος*, d. der (kegelförmige) Zapfen, u. *ferre*, tragen, kegelförmige Frucht oder Zapfen tragend, cyparissi Verg. A. 680. Serv.

† *cönigër*, *gēra*, *gērūm*, von conus, *κώνος*, d. der (kegelförmige) Zapfen, n. *gerere*, führen, kegelförmige Frucht oder Zapfen führend, pinus Catull. 64, 106.

cōnīla, ae, f., s. cunīla.

cōnīstērīum, li, n. *κοινιστήριον*, τό (= *κοινιστήριον*, ἡ, der Staubplatz, ein mit feinem Sande bedeckter Platz), der Staubplatz in der Palästra, wo sich die Kinger nach der Salbung mit Staub bestreuten, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 15.

Marq. Privatleben I (1879) 274. — Weiss 47, 298.

cōnītum, i, n. von *κόινος*, Paul. Diac. 40, 8: genus lihaminis, quod ex farina conspersa faciebant.

cōnīnm, i, n. *κόνινον*, τό, giftiger Wasserschierling, rein lat. *cicuta* (*Cicuta virosa*, L.) Ambros. hexaem. 3, 9. §. 39.

Weiss 151 A.

cōnīdes, *κωνοειδής*, kegelförmig, Chalcid. Tim. 90.

Weiss 49.

cōnōphēm, (-īnm), li(f), n. *κωνοφῆμον*, τό (vgl. *κωνοφῆμον*, ὥς, die Stechmücke, nach ihrem Stachel benannt), eine vorzigt in Ägypten gehäufliche Lagerstätte mit Netzüberhängen zum Schutze vor den Mücken, ein feinmaschiges Mückennetz, verhängenes Lager, das Himmelbett (mittelalterl. *canapeum*, frz. *canapé*, deutsch Kanapee), Hor. epod. 9, 16. Prop. 3, 11, 45. Iuv. 6, 80. In Liburnien Varro r. r. 2, 10, 8 (in ungewisser Messung). — cōnōphēm gemessen Prop. 4, 10, 45 M.

Dod. Syn. VI 17. — Id. Hdb. 48. — Rensch. Ital. u. Veig. 360: Judith 10, 13, 9. „späterhin benannte man mit dem Worte *canopeum* das mit einem Mothlonetz versehene Ruhebett und schließlich in dem mit der tropischen Mückennetz unbedeckten Abende unter Aufhängen des ursprünglichen Hauptbegriffes das Ruhebett allein, wie das frz. *canapé* und das deutsche *Kanapee* beweisen. Nur ist dem engl. *canopy* (Baldachin, Bethhimmel) hat sich der Begriff des, wenn auch nur nach oben abgeschlossenen Rahmens erhalten.“ — Val. anch. Koller Epilog. zu Hor. epod. 9, 16, sag. 384. — Gallus II 359. — Weiss 199.

conquillarius, s. conchyliarius unter conchylium.

contārii, ōrum, m., } s. contus.

contātus, i, m., }

† contēchnor, ātus sm. āri, von con- u. techna, *τέχνη*, ἡ, die Kunst, zusammendichten oder erinnern, Ränke schmieden, Plant. Ps. 4, 6, 34 (1096): vide modo ne illic sit contēchnatus quippiam.

contēchnor Neug II 291. — Baal. Italogr. I 41.

† Contētrēbrōmīas, a. um, von *contero* n. *Bromius*, *Βρόμιος*, sehrhaft fingiertes Beiwort für das vom Bacchus durchwanderte Lihyen, gleichsam weindurchkeltet, Lihua (*Libya*), Plant. Cure. 3, 76 (446).

Contētrēbrōmia Cors. Voc. II 616. — Id. Etr. I 441. — Lorenz. Mottellaria 51.

† contēssērātio, ōnis, f., s. contēssērō.

† contēssērō, āre, von con- und tessera, *τίσσαιρα* (*τίσσαιρα*), durch Tesserae mit Fremden Freundschaft schließen, Tert. adv. haer. 36. — Davon: † contēssērātio, ōnis, f., die durch Tesserae geschlossene Freundschaft, Tert. adv. haer. 20.

H. Rensch d. N. Testam. Testallaria p. 625: „Wehrsch. von Tert. erst erfunden.“

† contōrōlēta, ae, m. von con- u. *ὄρρο-ολέτης*, ὁ, wilde Thiere vernichtend, der Mithyger, Jagdgenosse, Fnlg. myth. 3, 2. Mythogr. Vatic. 2, 130. Nach anderen *contōrōlēta*.

† contificēs *παράβολοι*, Gloss. vet., contus, *κόρυς*, ὁ u. *facere*.

† contiger, ēri, m. von contus, *κόρυς*, ὁ, und gero, ein Spießträger, Panl. Nol. carm. 20, 188.

† contirōlēta, ae, m., s. contheroleta.

contōmōnōdōlōn, i, n. von *κόρυς*, ὁ, *πόρος* und *βόλος*, ὁ, das Springen mit der Stange, ein Spiel (Ggstz. *monobolon*, w. m. s.), Cod. 3, 43, 3.

Weiss 16.

contus, i, m. *κόρυς*, ὁ (*κίρυς*), die Stange, nur als griech.-techn. Ausdruck. I. Als kriegerische Waffe, ein längerer Spieß, s. Non. p. 555, 33. Verg. A. 9, 510. Lucan. 6, 174. Val. Fl. 6, 162. Sil. 15, 687. Iuv. 10, 20. Tac. a. 6, 85. u. 5. a. — II. Als Schiffsgewehr, Ruderstange, Ggstz. *remus*, flaches Ruder, s. Plin. ep. 8, 8. Verg. A. 5, 208, 6, 302. Sea. Herc. fur. 768. Snet. Tib. 62. Id. Cal. 32. Tac. a. 14, 5. Sprichwörtlich: non contis et remulo ferri, ut aint, sed velificatione plena, Amm. 18, 5, 6. — NB. Als Stange zur Sondierung des Grundes zur Erklärung von *percontari* (falsch *percunctari*) von Verrius Flaccus angenommen, s. Fest. p. 214, 9: ex nautico usu, qui conto percontant cognoscunt quae navigantes aquae altitudinem. Donat. ad Ter. Hee. 1, 2, 2. — III. Übertr. das männliche Glied, pedalis Priap. 10, 3. — Ableitungen: *contārii*, ōrum, m., Piken-träger, *κόρυφόποι* Grut. Inscr. 40, 2. u. 3. *contātus*, ā, m. d. Piken-träger, *κόρυφόποι* Veg. a. m. 3, 6 extr. — † *percontio*, āri, ātum āre, v. act., fragen, sich erkundigen, forschen, docte *percontat* Naev. ap. Non. p. 474, 7. si *percontassem* Nov. ap. Non. p. 474, 5. quod sedulo *percontaveram* App. Met. 11, p. 266, 8. cl. Priscian. 8, 799. Mit folg. Relativsatz: quo pacto Troiam Iliquerit Naev. b. Pun. fr. — Pass. de ovium dentibus opilio-nes *percontantur* Gell. 16, 6. *percontato* pretio App. Met. 1, p. 113, 14. — Partic. Subst. *percunctatum*, i, n. = *ἀξιωμα*, τό, ein ausgemachter Satz, eine Grundwahrheit, non *fehrlitate* furiosos *percunctatum* non est sive universale (allgemeiner Satz), quod Graeci *καθολικόν* vocant, sed est disceptatione partito, Cael. Aur. acnt. 1, 6, 46. Über die Schreibweise *percunctari* vgl. † *percontari* z. Ende † *percontor* oder *percunctor* (*percunctor*), ātus sum, v. depon. act. — A. fragen, forschen, sich erkundigen. — I. Mit Acc. d. Pers., hanc Plaut. Pers. 4, 4, 49. mo Id. As. 2, 2, 76. quem *percontor*? Ter. Ecn. 2, 3, 3. cl. Cic. fam. 8, 7. Hor. sat. 1, 2, 7. Id. ep. 1, 18, 96. Liv. 23, 47. Id. 6, 34. Iust. 11, 7, 6. Snet. Aug. 99. — II. *alqm alqd*, quae te volumus *percontari* Plaut. Ps. 1, 5, 47. quod te *percontabor* Id. Aul. 2, 2, 33. cl. Liv. 39, 12. — III. *alqm de aliquare*, Cic. r. p. 6, 9. Id. Att. 6, 7. — IV. *alqd ab aliquo*, Id. Acad. post. 1, 1. Corn. Her. 2, 13. V. *alqd ex aliquo*, Plaut. Ba. 2, 4, 95. *alqm* Brut. 46, 172. Id. div. 2, 36, 76. — VI. *alqm*, Plaut. Ps. 4, 4, 10. Ter. Hee. 1, 2, 2. Cic. de or. 1, 21, 97. — VII. *alqm ex aliquo*, bei jmd. nach jmd., Plaut. As. 2, 4, 95. *alqm* Plin. 30. — VIII. Mit Relativsatz, Plaut. Ba. 4, 1, 3. Ter. Phorm. 2, 4, 22. Hor. sat. 1, 6, 112. Curt. 3, 2, 10, 4, 1, 23. u. d. a. — IX. Absolut Cic. de or. 2, 71. Id. fin. 2, 1. — B. Durch Fragen erfahren, *facile* *percontabimur* App. Met. 1, 24, p. 113.

8. — C. Metaph. xrathe ziehen, auren Gell. 13, 20, 1. parag. inf. percentarier Plant. Ra. 2, 12, 4, 1, 3. Id. Most. 4, 2, 47. Id. Epid. 1, 1, 38. n. 8. — Die Schreibung *per-cuncior* ist aus falscher Ableitung von *per* und *cunctus* entstanden; vgl. Rb. Mus. 8, 226. Philol. 31, 257 f. Daven: †percentūtiō, (per-cunct.) ōnis, f. I. Das Fragen, die Frage, Erkundigung. — II. Die Frage als Redefigur Cic. de or. 3, 203. — †percentūtiē (per-cunct.), s. d. folg. W. — †percentūtiūs (per-cunct.), a, um, I. fragend, medus Diom. 338, 9. Donat. Ter. Andr. 5, 3, 4: AIN percentatūm verbum est. — II. Allgemein bekannt, Cael. Aur. tard. 4, 8, 114. Adverbinum †percentūtiē (per-cunct.), fragend, Perphyr. Hor. sat. 2, 7, 104. Donat. Ter. Pberm. 1, 2, 7. — Charis. 181, 25. Keil: *personatīe*. — †percentōr (per-cunct.), ōnis, m. der Ausforscher, Ausborcher, Plant. Men. 933. Hor. ep. 1, 18, 69. Augustin. ep. 118, 10. Id. de bon. coniug. 8, 27.

Curt. Hamb. 1865. Andenk. p. 4. — Van. Wb. 110. — Dd. Syn. VI 80. — Id. Hdb. 43. — Förstemann Kuhn VII 965. — Rasmussen Syn. 1142. 1317. — Zebelmayr Wb. 109. — Saalf. Italogr. II 25. — Van. Wb. 110. — Curs. Beitr. 4 f. Id. Ntr. 42 ff. — Id. Voc. I 36 Anm. — Van. Wb. 110. — Frik. Sprachschatz 117. — Köhler lat. Gram. II 233 c. u. 5, vgl. 568. — Brumb. Hdb. 12: percentatū. — or. oder, vgl. auch Keller Epilog. in Hor. sat. 1, 8, 14; 18, 1, 18, 69. pp. 434. 658, 681. — Hassa-Feller, lat. Sprachw. II 90 (constr.). — Van. et. Wb. d. lat. Sp., 2. Aufl. 46. — Weiss 74. 212. 333. — Saalf. Italogr. II 25. — Almyer Kreber Anth. 8. 847 f.

conſſa, ae, f., s. *conſſa*.
cōnus, i, m. *xōvēs*, ō, falsch etymologisiert bei Varro L. L. 5, 116; der Kegel oder Zapfen, I. im allgemeinen als geometrische Figur, Cic. n. d. 1, 10, 24. 2, 18, 47. Lner. 4, 431. 433. 5, 763. — II. im besonderen von kegelförmigen Körpern. — A. = *φάλος*, später *xōvēs*. Als Helmspitze, Helmauslauf in Kegelform (eigtl. ein kegelförmiger Bügel am Helm, in dessen Spitze der Helmbüsch eingesenkt war), vgl. Isid. er. 18, 14, 2. Spezieller *conſſa beiliei* Plin. 10, 1 (1). Verg. A. 3, 468. Ov. Met. 3, 108. Sil. 4, 14. Stat. Th. 8, 706. n. 5. a. — B. Als Zapfen der Cypressen, *cupressinus* Cel. 6, 7, 2. cl. Serv. Aen. 3, 680. — C. Als eine Art Sonnenuhr, Vitr. 9, 8 (9), 1.

Weiss 73. 252. 253.
cōnyza, ae, f. *κόνυζα*, ŷ, gr.-techn. Pflanzenname, aus zwei Arten bestehend, Plin. 21, 58. cl. 19, 165. Pallad. 1, 19, 3. — I. mas. die männliche Art, der klebrige Alant (*Inula viscosa* Ait.). — II. femina, die weibliche, das Flöbkrant (*Inula pulicaria*, L.).

Weiss 142.
cōpādium, il, n. *κοπάδιον*, ré, gebacktes Flaisch, franz. *hachis*, spät. (s. Du Cange in v.); Gen. Plur. *copadia*, orum, n. e. pul-pae, Apie. 2, 59. c. *porcina* siue *pullina*, Apie. 4, 120.

cōphinus, i, m. *κόφινος*, ō (die Atticisten verwenden das Wort u. setzen dafür *ἀφόνος*, ein Korb zu gemeinem Gebräuche, s. Isid. or. 20, 9, 9. Als Mistkerb Cel. 11, 3, 51. Ambros. de Isaac. et vit. beat. 1, 1. §. 2 (*coph. stercoris*); als Erdkerb, Veget. 2, 28, 38; dah. als Schanzkorb, Veget. mil. 2, 26. als Brotkorb Lact. 4, 15, 7. Vulg. Matth. 14, 20. Bei deu-

Juden als Reisekorb oder Bettelkerb, Iuven. 3, 18; 6, 542.

Zebelmayr Wb. 100. — Weiss 33. 63. 199.

cōpiāta (-ēs), ae, m. *κοπιάρης*, ō, der Todten-gräber, Cod. Theod. 7, 20, 12. §. 2. 13, 1, 1. 16, 2, 15. §. 1.

cōpis, ldis, Acc. Plur. *ldas*, f. *κοπίς*, ŷ, der kurze siebelörmige Säbel der Perser, das Schwertmesser, der Hirschfänger, Yatagan, Curt. 8, 14 (49), 29. Bei App. Met. 11, 8. p. 260, 33 haben die Handschriften *crepides*, s. Hildebr. x. d. St.

cōpōdis, *κρη-ώδης*, ermüdend, Orib. Bern. 18, 29.

coppa, *κόππα*, ré, der griechische Buchstabe O, Terent. Scaur. 16, 3 K.

Weiss 215 A.

cōpŕea, n. *copria*, ae, m. *κοπρέας* oder *κοπρίας*, ō (Die Cass. 15, 28), ein Schmutz-fink, Schmutzkerl, nur als gr.-techn. Benennung einer gemeinen Art Schmarotzer, Pessen- oder Zotenreißer, Snet. Tib. 61. Id. Claud. 8. Vgl. *copria* als Schimpfwort der betenden Christen, bei Comedian 607 u. †inco-piaria 1, 19, 6. (Vgl. E. Ludwig, philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. n. 6. Heft, p. 820). — Daven: als Schimpfname des Cyprianns *Cōpŕeānus*, Lact. 5, 1, 27.

Dd. Syn. VI 81. — Id. Hdb. 44. — Weiss 55. 310.

copta, ae, f. *κοπτή*, ŷ, eine Art sehr harter Kuchen aus gestoßenen Stoffen bes. auch Sesam u. Weizen, Stoßkuchen, Mart. 14, 68, 2. Vgl. *coptoplasenta*.

copia Beermann Curt. Jub. 1874 p. 178. — Becker-Rein, Gallus, 3, 179. — Weiss 170.

coptōplasenta, ae, f. *κοπτο-πλακοῦς*, (*δέντρος*) *εὔτρος*, ō, (= *κοπτή*, Ath. XIV, 647, f.), Backwerk aus zerstoßenen Sachen, Stoßkuchen, Petron. 10, 4. Vespas. indic. 46 (Peſtae Lat. min. tom. 2. p. 234 ed. Wernsd. = Anthol. Lat. 199, 47 K.) vgl. Apie. 7, 300. p. 148. b. Schuch.

Becker-Rein, Gallus, 3, 199. — Paucker, meist. 29.

cōra, ae, f. *κόρη*, ŷ (ion. u. ep. *κοῖρη*, H. b. Cer. 439 ist *κόρη* bedenklich, der *κόρα*, Theoc. 6, 36; aber Pind. nur *κόρα* u. *κοῖρα*). I. Das Mädchen, die Jungfrau, als Beinamen (*Κόρη*) der Proserpina, Oreili inscr. 2361 (Grut. inscr. 309, 2 n. 3). el. Serv. Aen. 3, 117. — II. Die Sebe im Auge, die Pupille, weil in ihr das Bildchen des Hineinsehenden erscheint, Auen. ep. 15, 59; vgl. *bicoris pu-pilla*, Chalcid. Tim. 243.

cōrācēsia, ae, f. ? **κορακήσια*, ŷ, ein magisches Krant, Plin. 24, 156 D.

Weiss 147.

cōrācleus, a, um, **κορακικός*, Adj. (vgl. *κορακός*, nach Rabenart, Eust.), ven Raben berrührend, sie betreffend, Raben-, sacra, Mythen der Mithras, Oreili inscr. 2343.

cōrācino, āre, a. *coracinus* 1.

1. **cōrācīnus**, a, um, **κορακίνος*, Adj., vom Raben, zum Raben gehörig, raben-ähnlich, -schwarz, *coracino colere* Vitr. 8, 3, 14 = 198, 14. Absolut: *coracinum*, i, n., Dig. 32, 78. §. 6. — Daven: *cōrācīno*, āre, krächzen, vgl. *κοράει*, Isid. er. 12, 7, 43. Blömer Gew. u. K. I 33.

2. **cōrācīnus**, i, m. *κορακίνος*, ō (eigtl. der junge Rabe, Ar. Eqn. 1053. Eine Fischart, die meist

im Meere lebt, Ar. Lys. 560; vgl. Ath. VII 309, wo mehrere Beispiele aus den Com. hegebracht werden; *Νεῖδρα*, Strah. XVII 823, nach Schol. Opp. Hal. 1, 133 von der schwarzen Farbe benannt, der Meer- oder Wasserrabe, die Karausche, ein Nilfisch, Plin. 5, 21. 32, 69. Mart. 13, 85, 1. Pallad. Mart. 10, 29.

Weise 117, 119.

cōrallium, *il*, *n*, s. *corallium*.

cōrallinus, *a*, *um*, s. *corallium*.

cōrallīs, *idis*, *f*, **xopallīs*, *idos*, *ῆ*, die kleine Koralle, ein uns unbekannter rother Edelstein, Plin. 37, 153.

Weise 43, 162.

cōrallium (**cōral**) u. **cūrallium** (**cūral**) *il*, *n*. *xopallion*, *ro* (oder *xopallion*, S. Emp. pyrrh. 1, 119; Ion. *xopallion*, D. Per. 1103. So auch Luc. pro merc. cond. 1 (v. l. *xopallion*), sicil. *xopallion*, die rothe Koralle) (*Corallium* rufum, Lam.) Ov. Met. 4, 750 (749). 15, 416. Lncr. 2, 805 (curalum). Plin. 32, 2 (11), 21 sqq. Grat. cyneg. 406. Claudian. nupt. Honor. et Mar. 169. Cels. 5, 8. Auson. Mos. 69. Ser. Samm. 951. — Nebenformen: *cōrallum*, *i*, *n*, Siden. carm. 11, 110. — *cōrallus*, *i*, *f*, Plin. 37, 10 (86), 153 (wo aber andere corallīs = **xopallīs* lesen, w. m. s.) = *cōrallus*, *i*, *f*, Isid. 16, 8, 1 ed. Otto. — NB. Die Schreibung *cūrallium* (auch *cūrallium*) bei Plin. u. Ov. steht in den besten Handschriften, bei Cels. aber *corallium*. — Ableitung: *cōrallinus*, *a*, *um*, korallenroth, labra Anth. Lat. 1, p. 651. Burm. (3, 219, 13 (989, 13 M.). (= I, 2, p. XLI R.).

Ddd. Sya. VI 81. — Schuch. Vulgärl. II 139. — Weise 116. — Blütners Gew. u. K. II 878.

cōrallōschates, *ae*, *m*. **xopaillo-schates*, *o*, Korallachat, Plin. 37, 139. 37, 153.

corallachates f. Neue I 637.

cōrallum, *l*, *n*, } s. *corallium*.

cōrallus, *l*, *n*, }

cōramblē, *es*, *f*. **xopambly*, *ῆ*, eine Kohlart, welche der Sebkraft gefährlich sein sollte, oenlis Inimica, Col. poet. 10, 178.

Weise 142.

cōrax, *keis*, *m*. *xopax*, *axos*, *o*, der Rabe. I. Eigtl. als Vogel, Solla. 40. Isid. or. 12, 7, 43. Hieron. ep. 107, 2. In einem Wortspiele: Cie. de or. 3, 21, 81: quare Coracem istum vestrum patianur nos quidem pillos suos excludere, worin Corax auch mit Beziehung auf den berühmten Redner aus Syracus gesagt ist, welcher als Lehrer der Beredsamkeit u. Ältester Schriftsteller über Wohlredenheit bekannt war. — II. Übertr. als gr.-techn. Benennung einer hakenartigen Belagungsmaschine, ein Mauerbrecher, Vitruv. 10, 13 (19), 8 (§ 3, rein lat. *corrus*) = 275, 12 R.

corax Masc. Neue I 667. *corkeis* Gen. Sing. I 140. — Schuch. Vulgärl. I 135. — Weise 50, 64, 110, 819.

[cōrbōna, *ae*, *f*. *xopbōnas* nach dem Syrischen, die Schatzkammer, Hieron. ep. 27, 14. Vulgata Matth. 27, 6.]

Corehēra, *ae*, *f*. spätlat. = *Corecra*, w. m. s., *Kōxupa*, Not. Tir. 138.

corchēlopis, *s*, *cercēlopis*.

corchōros (-us), *i*, *m*. auch **corchōrum**, *i*, *n*. *xōpōros*, *o* (— *xōpōros*), eine wildwachsende

Gemüseart, Gauchheil (*Corchorus olitorius*, L.), Plin. 21, 183. 25, 144: *anagallida* alii *corchoron* vocant.

Van. Wb. 131. — Zehetmayr Wb. 101. — Weise 144.

corcīnor, *ari*, *s*. *corcus*.

corcōdīlus, *i*, *m*, s. *crocodilus*.

corcus, *l*, *m*, verderbt aus *κορκορνή*, *ῆ*, das Kollern im Leibe der Menschen u. Thiere. Marc. Emp. 21. Vgl. Sebuch. zu Gargil. Mart. de cura hom. §. 18. — Davon: *corcīnor*, *ari*, Kollern im Leibe bekommen, vom Rindvieh, Gargil. Mart. de cura hom. §. 18. ed. Schuch.

Corecra, *ae*, *f*. *Kōxupa* (später *Kōxupa*). I. Eine Insel des Ionischen Meeres auf der Westseite von Epirus, das homerische *Συρίε* (Sitz des Phäakönigs Alkinous mit den herrlichen Gärten), später von Korinth colonisiert, mit den Hauptstädten Corecra, am Vorgebirge Phalacrum u. Cassiope, jetzt Corfu, Cie. ep. 16, 7 u. 9 in. Caes. b. c. 3, 3, 1; 3, 15, 4. — Davon: *Corecracus*, *a*, *um*, *sua*, von oder zu Corecra, corecrāsch, epistula, aus C. geschriebene Cie. Att. 6, 2, 10. hellum Nep. Them. 2, 1. hortus des Alkinous, Mart. 13, 37, 2. n. a. — Davon: *Corecrae*, *orum*, *m*, die Bewohner von C., Cie. fam. 16, 9, 1. Nep. Them. 2, 3. Liv. 45, 23 extr. u. 8. a. Im Sing. Ov. Ib. 512. — II. Eine kleine Insel an der Illyrischen Küste, wegen der dichten Waldungen Nigra oder Melsens (*μύλανα*) zuhennant, jetzt Corzola, Mela 2, 7, 13. — *Corecra* gemessen bei Avien. descr. orb. 663 sq.

Schuch. Vulgärl. III 248. — G. C. A. Müller, de Corecraeum republica, Göttingae. 1835. 4.

cōrda, *ae*, *f*, s. *chorda*.

cordax, *keis*, *m*. *xōpax*, *axos*, *o*, I. Eigtl. der ansehlasse Tanz des Chors der alten griech. Komödie, durch rasche, lebhafte Bewegungen u. unanständige Geherden ausgezeichnet, bei welchem ein Seil durch die Hände der Tanzenden lief, den aber außer der Komödie so tanzen als ein Zeichen von Trunkenheit oder gänzlicher Sittenlosigkeit galt, der Cordax, cordacem dncere (*xopaxa* *ἄναι*), den C. auführen, Petr. 52, 9 (dafür Ter. Ad. 4, 7, 34 [752]: tu inter eas restim ductans saltabil. Vgl. die Ansgl. zu Aristoph. Nuh. 540. W. Schneiders attisches Theaterwesen, s. 229 ff. Cod. 3, 43, 3, vgl. *monobolon*. — II. Übertr. wegen der unsicher tanzenden Bewegung vom lebhaften trochäischen Rhythmus, nach flüchtiger Übersetzung des Aristoteles, der bloß sagt, *o* *δ* *τροχαίος κορδακώτερος*, der Taumler, Cie. or. 57, 193. Quint. 9, 4, 88. — Mit dem letzteren adjectivisch verbunden: *cordaces sententiae*, *i*, *e*. tumulae, neben modulatae, taumelnde = haltlose Ansichten, Fronto de or. 1, p. 156, 9 N. (2. p. 240. Mai. p. 246. Francof.).

Weise 50, 234.

cordūla, *ae*, *f*, s. *cordyla*.

cordyla, *ae*, *f*. *xopdyla*, *ῆ*, die junge Brut der Thunfische, Plin. 9, 47. Mart. 3, 2, 4. 11, 53, 7. 13, 1, 1. Form *cordula* Apic. 9, 435 (dazu Schuch.).

Cōria, *ae*, *f*. *Kōpia*, Beiname der Minerva bei den Arcadiern, Cie. n. d. 3, 89.

cōriandrātum, *i*, *n*, s. *coriandrūm*.

cōriandrum (-ōn), *i. n.* [*CODRum* Not. Bern. 62, 62], *κοριάνδρον*, *κό* (auch *κοριάνορ* geschrieben, Coriander, Kraut u. Samen, wegen der Ähnlichkeit des Geruchs mit *κόριος*), Coriander (*Coriandrum sativum*, L.), Plaut. Ps. 3, 2, 25 (814). Varro L. L. 5, 103 (-on). Col. 6, 33, 2. 10, 244 (Plur. *coriandra*), 11, 3, 29. Plin. 19, 7 (35). 19, 7 (37). 19, 8 (54). Pallad. Nov. 20, 3. — Nebenform: *cōriandrus*, *i. f.*, Cato r. r. 157, 6: *coriandrum sectum*. Id. ib. 7. Vgl. ib. 119. Veget. a. v. 2, 35: *coriandrum viridem*. Aber Apic. 3, 83. u. 109 ed. Sebuch. *coriandrum viride*, nicht, wie Neues Formel. I, 534¹ fälschlich angibt: *coriandrum viridem*. Vulg. *cōliandrum*, *i. n.*, Plin. sec. de medic. 1, 6. Gargil. Mart. de medic. 4. — Ableitung: *cōriandratum*, *i. n.* Corianderessenz, -saft, Apic. 9, 1.

coriandrum Nom. Sing. Nees 1 407. 534. *coriandrum* Acc. Sing. Masc. I 534. *coriandra* Pl. I 408. — Zehetmayr Wb. 102.

cōricēum, *i. n.*, *s. coryceum*.

Cōrinthus (archaisch **Cōrintus**) u. **Cōrinthūs**, *i. f.* *Κορινθος*, Corinth, berühmte Handelsstadt in der Peloponnes, schon bei Plaut. merc. 646; vgl. das griechische Sprichwort *οὐ παντός ἀνδρός ἐς Κορινθόν φαθ' ὁ πλοῦτος* (Gell. 1, 8, 4) = non cuius homini contingit adire Corinthum Hor. ep. 1, 17, 36. — Davon: *Corinthus*, *a. um*, *Κορινθίος*, Adj. *a.* corinthisch im allgemeinen, *aes Corinthium*, Cic. Att. 2, 1, 11. Id. Tus. 4, 14, 32. Plin. 9, 40 (65). 34, 2 (3), 6 sqq. u. 6. a. Quinct. 8, 2. *βάσις* Dig. 32, 1, 100. §. 3. *candelabra* Plin. 34, 12. *matellio* Cic. parad. 5, 2, 38. *galeae opere C. caelatae* Id. Acc. 4, 44, 97. *opera* Id. parad. 1, 3, 13. 5, 2, 86. *signa* Plin. 34, 7 u. 48. *supplex* Cic. Acc. 2, 34, 83. *vasa* Id. Rosc. Am. 46, 143. Id. Acc. 2, 19, 46. 2, 72, 176. 4, 44, 98. Suet. Tib. 34. Dig. 32, 1, 100. §. 3. u. 6. a. — Absolut: *Corinthia*, *orum*, *n.*, Kunstsachen von corinthischem Erze, Cic. Tus. 2, 14, 32. Plin. 34, 6, 87, 12 u. 49. Suet. Aug. 70. Mart. 9, 58, 2. Grut. inscr. 639, 8. u. 6. a. — β . In Bezug auf die corinthische Säulenordnung *columnae* Vitruv. 4, 1, 1 sqq. Plin. 36, 178 sq. *capitula* Vitruv. 4, 1, 12. *genus columnarum* Id. 4, 1, 8; danach war auch wohl der porticus Corinthius am Circus Flaminius zu Rom benannt, Plin. 34, 13. — Vgl. noch *Cōrinthia*, *ae, f.*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 4, 157. — Vulgäre Nebenform *Cōrinthūs*, *a. um*, *Isid. or.* 15, 1, 45; 16, 5, 14 (auch Variante 13, 16, 6 u. 16, 20, 4); Subst. *Cōrinthēa*, *orum*, *n.*, corinthische Gefäße, Petr. 50, 2. — Weitere Ableitungen sind: *Corinthicus*, *a. um*, corinthisch Liv. 26, u. a. w. — *Cōrinthiarius* *i. m.*, der sich mit Gefäßen von corinthischem Erze beschäftigt, α) als Liebbaber, Suet. Aug. 70. β) als Aufseher Muratori inscr. 950, 3. cl. Grut. inscr. 639, 7. — *Cōrinthiensis*, *e*, Adj., wer oder was sich zu Corinth befindet, dazu gehört, Plaut. Aul. 3, 6, 23 fons Pirene, Tac. a. 5, 10: litus. — *Cōrinthenses*, *tum, m.*, die sich zu Handelszwecken in C. aufhaltenden Kaufleute, Paul. Diae. p. 60, 11. — Die Form

Corinthos Ov. Met. 4, 416. *Corinthon* Id. fast. 4, 501. Mart. 9, 60, 10, 68 u. a.

Nees 1 424. 630. — Curt. Gra. 416. — Corin. Voc. II 814. Id. Rursk. I 844. — *Corinthes imago* Momma. Inscr. Neap. 6908; *peleio aera Corinthos* 5. — *Corinthium* Marq. Privat. I 242. Id. Privat. I (1877) 213. — Becker-Beck. Gallus¹, I 85. II 213. — Becker-Gall. Gallus² I 26. 43. 169. II 276. — *A CORINTHII* Orelli epist. 6306. 6445. Marq. Privat. I 141. 231. — K. O. Müller Archäol. 407. — Hirt über d. Material, die Technik &c. der Bildkunst bei den Griechen Amalth. I 245 f.

cōrion, *il. n.* *κόριον*, *κό*, eine auch *chamaepitys* genante Pflanze, Plin. 26, 8 (53), 85.

cōris, *is, f.* *κόρις*, *κό*, att. *εως*, δ u. η , eine Pflanze, Art des *Hypericon*, Plin. 26, 85 (al. l.: *corissum* = **κόρισσον* = *chamaepitys*. Weiss 148.

[*corvus*, Kornelkirsche, ist nicht aus *κόρις* entlehnt trotz Dietz. comm. gramm. d. 7. u. Hehn 349 ff., sondern von Wurzel *kar*, hart sein, absoluten und gar nicht von *cū-insa*, quer-cus, *corru-s*, *cancer* a. *ci-cōr* zu trennen, wahrscheinlich aber auch mit *coru-s*, Horn, zu verbinden. Van. Wb. d. lat. Spr. 55 f.]

corocottas, *ae, m.*, *s. crocotas*.

cōrōnis, *idis, f.* *κορώνη*, *ιδος*, η , ein gewundener oder verschlungener Federzug, welchen die Schriftsteller oder Abschreiber am Ende eines Buches oder eines Abschnittes zu setzen pflegten, zum Zeichnen des Schlusses des Buches oder Abschnittes, daher für Schluss oder Ende selbst, der Schlussehnörkel, *aera coronide longus*, Mart. 10, 1, 1.

Weiss 226.

cōrōnōpus, *pōdis, m.* *κορώνο-πους*, *ποδος*, δ , Krabenfuß (Plantago coronopus, L.) Plin. 21, 99 (Acc. *coronopum*). Id. 22, 48 (Nom.)

corra, *ae, f.* *κόρη*, η (att. *κόρη*, dor. *κόρρα*), der äußerste Streifen an Thüröffnungen, die Binde, Vitruv. 4, 6, 8 sq. = 98, 2 R.

Weiss 231.

coraōides, *is, m.* *κοραοειδής*, haarähnlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153.

Weiss 42. 103 A.

cōrūlus, *s. corylus*.

Cōrybas, *antes, Acc. anta, m.* *Κορυβας*. I. Gew. im Plur. *Cōrybantēs*, *tum, m.* Priester der Cybele, deren Gottesdienst sie mit lärmender Musik u. wilden Waffentänzen in wüthender Begeisterung begingen, später mit den *Curetes*, w. m. s., identificiert, Hor. carm. 1, 16, 8. Lact. 1, 18, 5 (dazu Bünem.); ueben *Curetes* Ov. fast. 4, 210. Sen. Herc. Oct. 1877. Serv. Verg. A. 3, 104; vgl. Hyg. fab. 130. — Sing. Iuven. 5, 26. Mart. 1, 70, 10. Claud. IV. cons. Hon. 150; rapt. Pros. 1, 208. — Davon: *Cōrybantius*, *a. um*, *Κορυβαντιος*, Adj., corybantisch, *aera* Verg. A. 3, 111. *aera* Arnob. 5, 19. — II. Ein Sohn der Cybele, Vater des Apollo, Cic. u. d. 3, 57.

Weiss 318.

cōrycēum, *i. n.* **κορυκεῖον*, *κό*, der Ort in der Palästra, auf welchem die Übung mit dem Werfenden Sackes (vgl. *corycus*) vorgenommen wurde, Vitruv. 5, 11, 2 = 127, 16 R.

Weiss 228. 302.

cōrycōmachia, *ae, f.* *κορυκομαχία*, η , die Übung am *corycus* (vgl. d. W.), Cael. Aur. tard. 5, 11, 133.

Weiss 202.

cōrycus, *i. m.* *κόρυκος*, δ , ein mit Feigenkörnern (*κεχρημαῖδες*), Mehl u. Sand gefüllter großer lederner Sack, der, von der Decke

herabhängend, von den Athleten mit Händen gefasst u. zur Übung der Kräfte hin- und herschungen wurde, der Kraftübungsack, Athletensack, nur bildl. Cic. Phil. 13, 12, 26: *corycus laterum et vocis meae Bestia*. S. Klotz z. d. St. S. 1117.

Weise 302.

corydālus, i. m. *κορύδαλος*, ὁ (Arist. H. A. 9, 25. Auch *κορυδαλλός* geschrieben = *κορυδός*), die Kuppenierbebe, Serv. Verg. E. 2, 1.

Weise 61, 110 A.

corylētum (cörl.), i. n., s. *corylus*.

cōrylus (cörl.), i. f. **κόρυλος*, die Haselstaude, Cato r. r. 18, 9. Verg. E. 1, 14, 3, 5. n. 21. Id. G. 2, 65. Ov. Met. 10, 93. Col. 7, 9, 6. Plin. 16, 18 (30), 74. Col. 7, 9, 6. Vgl. Prisc. 2, 62. — Davon: *cōrylētum*, (cörl.), i. n. das Haselgebüsch, Ov. fast. 2, 587.

Wagner, Vergilanzeige von Heyne & Wagner, V 454. — Dietrich commentat. gramm. dnas 13. — Van. Fremdw. 69: „stamm kosala: *corylus* aus **cosinus*“. Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 60. — 1864. Syn. VI 81. — Id. Hdb. 45 Fick vgl. Wb. III 331. — Hahn 530, 79: „wenn *corpus*, *corylus* in lateinischer Weise aus *cosinus* entstanden und also gleich abh. Kosal und dem von Zeus³ p. 1077 erschlossenen altgallischen *cosi* ist, so könnte *κόρυλλον* dasselbe Wort in einer pontischen Sprache sein, nur mit anderem Suffix“. Zehetmayer Wb. 103. — Ribb. prol. Verg. 427, 451. — Obderkirk etym. v. Obstn. Progr. Bresl 1846, p. 26. — Bluntern Gew. u. K. 248. — Weise 29, 30 (hält es möglicherweise für gallisch: allgallisch *cosl* = *cosletum* Corva. Voc. II 943 (neutrale Participialform von einem denominativen Verbum der e-Conjugation).

cōrymbia, ae. f. *κορυμβία*, ὁ, eine Blütentraube habende Gattung der Pflanze *ferula*, Plin. 19, 175.

cōrymbiātus, a. um. s. *corymbion*.

†cōrymbifer, fēra, fērum, s. *corymbus*.

cōrymbion, il, n. **κορυμβιον*, τό, eine Haarfrisur, in Gestalt einer Epheutraube oder spiralförmig aufgewickelt, rein lat. nodus, das Nest, Petr. 110, 1 u. 5. — Davon: *cōrymbiātus*, a. um, mit Epheuranranken geziert, discus Gallien. ap. Trebell. Claud. 17, 5.

Packer, Melet. 39. — Weise 147.

cōrymbites, ae. m. **κορυμβίτης*, ὁ, eine Art der Pfl. *ptaphyllum*.

Weise 151.

cōrymbus, i. m. *κόρυμβος*, ὁ, das Oberste, Äußerste eines Körpers. I. Der regelmäßig runde, in der Mitte knopfartig sich erhehende Blüten- oder Fruchtbüschel gewisser Pflanzen z. B. der Artischocke, Col. 10, 237. des Fleders, Plin. 19, 9 (56). n. a. m. S. Id. ib. 21, 8 (26), 22, 22 (37). 25, 6 (28). 26, 14 (88), besonders aber des Epheus, n. so öfter als Attribut des Bacchus &c. Verg. E. 3, 39. Tib. 1, 7, 45. Prop. 2, 30, 39, 3, 17, 29. Ov. Met. 3, 665. Plin. 16, 34 (62). Inv. 6, 52, u. 8. a. — II. Übertragen, jede andere in Form jenes Frucht- oder Blütenbüschels gebildete Erhöhung. — A. *corymbi*, τὰ *κόρυμβα* (vgl. Passows griech. Hwb. unter *κόρυμβος*), die äußersten Spitzen des Schiffs-Vorder- und Hintertheiles, die Schiffsknäufe, oft vergoldet und mit Zieraten versehen, Val. Fl. 1, 273, 4, 691. — B. Die Brustwarze, Ser. Samm. 20, 356. — C. Erderbühung, Auct. Aetn. 106. — Ableitung: **†cōrymbifer**, fēra, fērum, von *corymbus* u. fēro, Epheutrauben tragend, Bacchus Ov. fast. 1, 393.

Renshorn Syn. 1194. — Weiss 212 A. — Saalf. Illust. II 56.

cōryphaeus, i. m. *κορυφαίος*, ὁ, der an der Spitze von etwas steht, der Stimmführer einer Partei, das Oberhaupt, Cic. n. d. 1, 21, 59: c. *Epimenoreum Zeno*, = *princeps*.

Weise 55.

cōryphia, ōrum, n. **κορυφία*, τὰ, eine Art Purpurschnecke, Plin. 32, 84 u. 147.

Weise 119.

cōrytōs (-us) (cōrytēs), i. m. *κορυτός*, ὁ, eicht der Bogenbehälter, die Kapsel, worin man den Bogen trug, s. Serv. Aen. 10, 169, doch im allgemeineren Gebrauch bänfiger noch als Behältnis des ganzen Schießapparates, der Köcher, Verg. A. 10, 169. Ov. trist. 5, 7, 15. Sen. Herc. fur. 1127. Sil. 2, 106, 7, 443, 15, 776. Stat. Th. 4, 269, 7, 660, 9, 729, u. 8. a. — NB. *cōrytēs* gemessen bei Sidon. carm. 11, 66.

corytos Nom. Sing., *corytos* Acc. Neut. I 129. — Lebeck pathol. prol. 369, 13. — Ribb. prol. Verg. 397, 457.

Weise 84, 333 A.

cōryza, ae. f. *κορυζα*, ἡ (Erkältung u. daraus entstandene Krankheit, die sich am Kopfe (*κόρυς*, *κόρυς*) zu zeigen pflegt, Schnupfen, Katarrh), der Schnupfen = *destillatio pituita*, Cael. Aur. acut. 2, 17, 101. Gr. bei Cels. 4, 2.

Weise 370.

coscinōmantia, ae. f. *κοσκινομαντία*, ἡ (= *κοσκινομαντική*, ἡ, sc. τέχνη), die Kunst, ans dem Siebe zu weissagen, Augustin. tom. 5, p. 426 (7).

cosmēta, ae. m. *κοσμητής*, ὁ, der Schmücker, Bezeichnung des Schiaven, welcher für die Garderobe und den Schmuck der Herrin sorgte, Iuv. 6, 477 (*cos dici qui ornamento praesent non tamen et ornatrix, Schol.*) — Damit zusammenhängend: *cosmētārium*, n. n. = *κοσμητήριον*, ein kosmetisches Mittel, Sex. Piacitus de med. 31, 11.

Becker-Rein, Gallus² 2, 115. — Göll, Gallus² II 161.

cosmicūs, ōn, Adj. *κοσμικός*, ὁ, ōn, zur Welt gehörig, Subst. *cosmicos*, i. m., der Weltbürger (*mundanus*). Mart. 7, 41, 1. *cosmica* ōrum, n., das Weltliche, die Welt, Mart. 7, 41, 2. Vielleicht an beiden Stellen griechisch zu schreiben. Als Adj.: *cosmica sidera*, Firm. math. 2, 32, p. 43, 5.

cosmoe, ōrum, m. *κόσμοι*, οἱ, die Kosmoi, eine aus 10 Mitgliedern bestehende hohe Staatsbehörde der Kretenser, den Arcantonen zu vergleichen, Cic. r. p. 2, 33, 54.

cosmoe Nom. Pl. Neut. I 191. — K. O. Müller, Dorier. II 130. — Weise 39.

cosmōgrāphia, ae. f. *κοσμογραφία*, ἡ, die Weltbeschreibung, Cassiod. inst. div. lit. 25. Thom. Thes. p. 156, b.

cosmōgrāphus, i. m. *κοσμογράφος*, ὁ, der Weltbeschreiber, Scriptor de progen. Aug. 2. Mythogr. Lat. 3, 6, 35.

cosmōpoēia, ae. f. *κοσμοποιία*, ἡ, die Welterschöpfung, Boeth. 2. Arithm. 46, p. 1050.

cosmōs, i. m. *κόσμος*, ὁ, die Welt, Paulin. adv. pagan. 194, u. 196.

cosmōphus, i. m. *κόσμοφος*, ὁ, die Amsel, reio lat. *merula*, Plin. Val. 5, 26 (wohl irrtümlich als Fisch).

costāmömum, i. n. **κοστ-άμωμον*, τό (von *κόστος*, ὁ, e. gewürzige, dem Pfeffer ähnl. Wurzel, und *άμωμον*, τό, s. ind. Gewürzpflanzen

(*Cissus vitiginea*, L. nach Sprengel), ein die Eigenschaften von *costum* u. *amomum* vereinigendes Gewürz, Dig. 39, 4, 16. §. 7.

Weise 141 A. 151 A.

costōs, i, f., s. *costum*.

costum, i, n. *κόστος*, ó (vgl. *costamum*), ein indischer Stranch, aus dessen Wurzel man eine kostbare Salbe verfertigte, Kostwurz (*Costus Arabicens*, L.), s. Plin. 12, 41. Dig. 39, 4, 16. §. 7. Hor. carm. 3, 1, 44. Prop. 4, 6, 5. Ov. Met. 10, 308. Col. 12, 20, 5. Plin. 13, 1 (2). 14, 16 (18). u. a. — Nebenform: *costus*, i, f., Lucan. 3, 917.

costum, *costus* Nom. Sing. Nane I 407, 574. — Fröhde, Benzenberger I 194. — Gallus' III 160. — Weise 145.

cōtāna, ōrum, n., s. *cottāna*.

Cōthōn, ōnis, m., semit. Wort, von den Griechen mit *κόθων* (*awos*), ó, lakonisches irdenes Trinkgeschirr mit gewundenem Halse) in Verbindung gebracht. I. Als griech. techn. Benennung eines durch Menschenhand gebildeten Hafens, s. Paul. Diac. p. 37, 9. K. O. Müller s. d. St. — A. Der innere oder Kriegshafen von Karthago mit der Insel gleichen Namens, Serv. Aen. 1, 431. cl. Strab. 17, p. 832. Diodor. 3, 44. Appian. 5, 96. — B. Hafen bei Adrumetum in Byzacene, Auct. h. Afr. 62. 63. — II. Insel im lakon. Meerbusen bei Cythera, Plin. 4, 56. Im Ägäischen Meere nach Mela 2, 7, 11.

Paucker Melet. 3.

cōthurnāte, Adv., s. *cōthurnatus* unter *cōthurnus*.

cōthurnātio, ōnis, f. }
cōthurnatus, a, um, } s. *cōthurnus*.

cōthurnus, i, m. [*COT* (i) *Nus* Not. Bern. 31, 52], *κόθωνος*, ó, der griech. Hochschuh, eine mit dicken Sohlen versehene gr. Fußbekleidung, welche den ganzen Fuß bedeckte, hinten bis in die Mitte des Beines hinaufreichte, vorn mit (gew. rothen) Riemen zugeschnürt wurde, der Kothurn, zuerst bei Liv. Andr. tr. ap. Terent. Maur. 1935, vgl. aber Haupt. obs. crit. p. 43. I. Im allgemeinen, Cic. fin. 3, 14, 46. Id. Phil. 3, 6, 16. Vell. 2, 82, 4. n. a. Bes. zur Jagd getragen, daher Jagdstiefel, Verg. E. 7, 32. Id. A. 1, 337. Iuv. 6, 505. n. a. — II. Im besonderen, der Hochschuh der Personen in der Tragödie, im Ggzt. zu dem soccus der Komödie, Hor. a. p. 89. — A. Eigentl. tragische c. Hor. sat. 1, 5, 64. cl. a. p. 280. Ov. Pont. 4, 16, 41. Quinct. 6, 1, 36. — B. Übertragen als Träger des erhabenen hochtrahenden Charakters der Tragödie, der tragische oder erhabene Stil überh., Sophocles Verg. E. 8, 10. Mart. 5, 31. cl. Quinct. 10, 1, 68. Cecropius Hor. carm. 2, 1, 12. Achillens Prop. 2, 34, 41. Sonst Id. 3, 17, 39. Ov. am. 3, 6, 45. Id. rem. am. 375. Quinct. 10, 2, 22. Iuv. 6, 633. 15, 29. Plin. 35, 111. Auch die erhabene Würde, imperatoriae auctoritatis (kaisorl. Majestät), Ggzt. popularitatis Amm. 21, 16, 1. — Über die Schreibung *cōthurnus* s. Brambach Hilfsch. S. 32. Fritzsche Hor. sat. 1, 5, 64. — Ableitungen: *cōthurnātio*, ōnis, f., der Kothurngang, d. h. die tragische Vorstellung, Tert. adv. Valent. 15. — *cōthurnātus*, a, um, mit Kothurnen (Hochschuhen) versehen, auf

Kothurnen gehend. I. Eigtl. von trag. Schauspielern, Sen. ep. 76, 23 (31). Subst. *cōthurnati*, ōrum, m., die tragischen Schauspieler, Ggzt. *excalceati*, die komischen, Sen. op. 8, 7 (8). — II. Übertr. tragisch, erhabenen, hochtrahend, deae Ov. fast. 5, 348. Lycophron Id. ib. 531. rates Id. am. 1, 18, 18. Maro Mart. 5, 5, 8, 7, 62, 5. sermo Macr. sat. 7, 5. scolora Lact. 6, 20, 23. u. a. — Davon: *cōthurnātē*, Adv., auf Kothurnen gehend, d. h. in tragischer Weise hochtrahend, nur im Comp. Amm. 28, 1, 4: cum *cōthurnatus* stilus procederet lacrimosus.

Bambers Arg. 324. — Zebertmayr Wb. 104. — Ribb. prol. Verg. 494. — Bramb. Hilfsch. p. 31—32: *cōthurnus* ist die Form des Horat. carm. II 1, 12. verm. 1, 6, 54. ars 80, 280. Keller, Holder. Or. 6187. — Keller, Epilog. an Hor. c. 2, 1, 12, pag. 120. — Weise 186, 593.

cōtīla oder *cōtilla*, s. *cotula*.

cōtīnus, i, m. *κότινος*, ó (u. ŋ), ein Stranch, der eine dem Purpur ähnliche Farbe gibt, Färberhanf, Gelbholz, Perückenbaum, (*Rhus cotinus*, L.), Plin. 16, 73.

1044. Syn. VI 83. — Hehn 358, 526. — Weise 63.

Cōtōnēs oder *Cōtōnius*, a, um, latinisire Benennung statt *Cydonius*, *Κυδωνίος*, aus, von *Cydonia*, cydonisch, (Frucht von *pirus cydonia*, L.) u. zwar in dieser Form nur als Benennung der Quitte, *mala cotonea* Cato r. r. 7, 3. cl. Macr. sat. 7, 6. Varro r. r. 1, 59, 1. Plin. 14, 37 sq. 23, 6 (24). u. a. Vgl. *Cydonius*, a, um. [Der Form, wenn auch nicht der Bedeutung nach hierhergehörig: *cōtōnēa*, ae, f. Wallwurz, Plin. 26, 42.]

Corss. Voc. II 74 Anm. 1: „die Form *cotones* oder *cotonia* für griech. *κυδωνία* weist Fleckeln nach aus Handschriften des Plinius u. Macrobius und folgert aus dem lateinischen f für griech. ŋ wie in *Alexander*, *Cassianus*, *Cassiter*, *Alisente*, *Alisentrom*, *Catamitas*, *Alimentus* u. a., dass *cotonia* frühzeitig in die lateinische Sprache aufgenommen sei. Schrieb Cato wirklich *cōtōnēa*, wie die handschriftliche Überlieferung des Macrobius angibt, nicht **cotonia*, wie man nach den Inschriften der republikanischen Zeit annehmen müsste, dann kann jedenfalls *cotonia* aus **cotonia* entstanden sein, indem u der vorhergehenden Silbe durch e der folgenden an e assimiliert wurde, wie in *soboles* für *suboles* neben *ocordia* für **secordia*. . . . Demnach kann die Form *cotonia* nicht erweisen, dass jedes beliebige griechische v auch ohne Einfluss der Lautassimilation im Altlateinischen zu e wurde“. — Id. ib. I 370: „griechisches v ist durch ŋ der folgenden Silbe im römischen Munde an e assimiliert worden in: *cotones*, Cat. B. R. r. Macr. sat. VII, 6, 13. Eys. Varr. B. R. 4, 59. Plin. XV, 11, 10. Fleckeln. N. Jahrb. XCIII, 9 f. für *cydonia*, Macr. sat. VII, 6, 18. gr. *κυδωνία*. — Id. ib. II 46. — Diesbach, origin. Eur. 364 f. — Hehn 219 f. 275. — Tschd. de vocab. graec. 30. — Kühn XVIII 5, 8. 34. 34. — Fleckeln. Jahrb. 1866, 93 p. 10. — Weise 36, 84. 84 A. 135 A.

cottābus, a, um, von *κότταβος*, τό, in der Kachel zubereitet, *sala* (= *salsus*) *cottābia*, Kachelsulze, Apic. 4, 116 (dazu Schuch). Id. 4, 117 sq.

cottābus, i, m. *κότταβος*, ó, eigtl. der Kottabus, ein Gesellschaftsspiel bei Trinkgelagen, welches aus Sicilien nach Griechenland gekommen war u. darin bestand, dass man die Neige Weines im Becher, aus dem man getrunken, tropfenweise oder mit einem Warfe in ein metallenes Gefäß schwenkte n. dabei an einen geliebten Gegenstand dachte, auch dessen Namen

aussprach. Aus dem Klange schloss der Liebende auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, es kam dabei besonders darauf an, die Neige Weines so geschickt zu scheitern, dass kein Tropfen vorbeifiele, sondern das Ganze in das Becken fallend einen reinen, vollen Ton gab. Also das Anklatzen, bildl. u. scherzhaft für einen klatschenden Schlag, Plaut. Trin. 4, 3, 4 (1011): cave sis tibi ne bubuli in te cottabi crebri erepent, das es bei dir mit dem Ochsenziemer nicht klatsch! klatsch! gehe! Vgl. dazu Brix.

Weise 61. 310.

cottāna (auch **cotōna**, **cotāna**, **cotāna**, **cotōna**), **ōrum**, n. **κottāna**, **rá** (Hesych. **κottāna** **sidōs** **σίκων** **μεγάρων**, von **ρό** **κottānos**, einem syr. Wort), eine Art trockener, kleiner Feigen, noch jetzt in Italien **cotogna**, Plin. 13, 51. Mart. 7, 52, 7, 13, 27, 2. Iuv. 3, 83. Stat. silv. 4, 9, 28. Vgl. Schneider zu Pall. 3, 25, 24. p. 97. Schuch. Apic. 2, 51. p. 45 sq.

Cornu. Voc. II 336 Ann. — Van. Fremdw. 28 (hat Pauli's Ansicht adoptiert): „das Wort ist den Lateinern von den Griechen, diesen mit der Sache von Asien gekommen. Vgl. hebr. **gāth** (Klebe), syr. **gāthō** (minutae)“. — Dōd. Syn. VI 83. 14. Hdb. 44. — Pauli Kuhn XVIII 5. — Weise 25. 61. 63. 359.

cōtāla oder **cōtīla** (**cōtīla** oder **cōtilla**), **ae**, **f**. **κottāla**, **ē** (ein auch für trockene Dinge gebrauchtes Maß = **ἡμίζετος** und **τροβίλιον**, deren vier auf einen **χοιτίε** gehen, 7 1/2 Unze an Gewicht. 192 **κottāla** machten einen **μείζωνος** **εργός** aus, Böckhs Staatshaush. I, p. 99 u. Metrolog. p. 99 ff.), zuerst bei Cato r. r. 146, 1, ein kleines Gefäß oder Maß, 1/2 Sextarius fassend, s. Panu. de pond. 12. (Auct. earm. de pond. 67. u. 73. Mart. 8, 71, 8. Pallad. 12, 10. Cael. Aur. tard. 4, 3, 68. Veg. a. v. 3, 6, 8. Pelag. vet. 12. u. 13. u. 18. Eigennamen **Cotyla** Cic. Phil. 5, 2, 8, 10. Vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 46.

Weise 219. — Saalf. Italogr. II 66. 68.

cōturnātus, **a**, **um**, s. **cothurnatus** unter **cothurnus**.

cōturnus, s. **cothurnus**.

cōtīla oder **cō**, s. **cotula**.

cōtīlōdōn, **dōnis**, **f**. **κottīlōdōn**, **ē**, Nabelkraut, Frauennabel: **umbilicus Veneris** (Cotyledon umbilicus, L.), Plin. 25, 159.

Weise 58.

Cōtītō, **ūs**, **Acc. ō**, **f**. **Κottitō** (**ē**), eine urspr. thracische Gottheit, deren sowohl in Griechenland (namentlich in Athen u. Korinth) als in Rom einheimisch gewordener Dienst, dem der Cybele ähnlich, zu den unzuchtigsten Ausschweifungen Veranlassung gab, Iven. 2, 92. — Davon: **Cōtītīla**, **ōrum**, n. **Κottitīla**, **rá**, der Dienst oder das Fest der Cotity, Hor. epod. 17, 56.

Cōus u. **Cōds** **i**, sowie **Cōs**, **ō**, **f**. **Κōws** u. **Κōs** (**ē**), die kleine Insel Cos, welche zu den Sporaden im Ägäischen Meere gehörte, an der Küste von Carien, berühmt durch Weinbau, Weberei liebter u. durchsichtiger Gewebe u. den Äsculaptempel in der Vorstadt der Stadt Cos, mit der berühmten Venus Anadyomene des Apelles, der daher selbst **Cous** genannt wird, Geburtsort des Hippokrates u. Philotas, jetzt **Stanco** (nach Plin. 6, 131 von den Aiten auch **Cea** genannt), Mela 2, 7, 4. Cic. Att. 9, 9, 2. Liv. 37, 16, 2. Stat. silv. 1, 2, 152. —

Vgl. Kuester de Co Insula. Halis Saxonum 1833. — Davon: **Cōus**, **a**, **um**, **Κōws**, Adj. **coisch**, insbesondere in Bezug auf die Weincultur: **Cōum**, **i**, n. Cato r. r. 112, 1 (ac. vinum, wie vollst. Plaut. Poen. 3, 3, 86), **coischer Wein**, Oer. Per. 6, 135. **alium Cōum** = **leucocōum** (w. m. s.), Hor. sat. 2, 4, 29. Vgl. Plin. 14, 78. — In Bezug auf Weberei u. Purpurfärberei s. Plin. 11, 22 (26). **vestis C.** fein u. durchsichtig Tih. 2, 4, 29. cl. Id. 2, 3, 53. Prop. 1, 2, 2. — **Coae** **Mi-** **nervae** **textura** Id. 4, 5, 23. **purpureae** Hor. arm. 4, 13, 13. **conchyliis** Iuv. 8, 101. — **Ab-** **solut**: **Cōa**, **ōrum**, n. **coische**, d. h. durchsichtige Gewänder, Hor. sat. 1, 2, 101. Ov. a. a. 2, 298.

Cōae **vestes** Becker-Göll, Gallie III 284. — Aristot. hist. anim. V 17, 6. — August. III 105. Mus. Borb. III 56. VII 38. VIII 5. — Marqu. Privatim. I 103—111. — Becker-Göll, Charities III 218 ff. — Pauly, Realencycl. I 247 ff. — Yates, texturum antiquorum. I 180—250. — Leuz, Zool. d. a. Gr. u. R. 602 ff. — Moers, Phönicier II 2, 1: 263 ff. — Blümner, Technol. u. Textil. I 190 ff.

crābātus, **i**, m. s. **grābātus**.

crambē. **ēs**, **f**. **κράμβη**, **ē**, eine Kohllart, der schmalblättrige Speisekohl, Plin. 20, 79. Spriehwörtlich: **occidit miserum crambe repetita magistros** (**dis** **κράμβη** **θάνατος**, vet. schol.), aufgewärmter Kohl (es = etwas oft Vorgebrachtes, Wiederholtes), Iuv. 7, 154.

Dōd. Hdb. 44. — Schmitt, Organ. d. lat. Spr. 161 f. Zehetmayer Wb. 106. — Gallus III 354.

crāpūla, **ae**, **f**. [**CRP(u)La** Not. Bern. 20, 57], **κραπάλη**, **ē** nach den Alten von **κράς** u. **πάλη**, vgl. B. A. 45. die Folgen des Rausches, von **μῆθη** unterschieden, von Ammon. **ἡ** **ῥαίσθη** **μῆθη** erklärt, u. so erklären es auch die anderen als Schwindel, Kopfweh infolge eines vergangenen Rausches). I. Der Weirausch mit seinen Folgen, Taumel, Schwindel, Übelhelfen etc. Plaut. Most. 1122 (5, 2, 1). Rud. 586 (2, 7, 28). Pa. 1282 (5, 1, 35). Cie. Acc. 3, 1 extr. Id. Phil. 2, 12, 30. Liv. 9, 30, 33, 48. Curt. 9, 10, 27. Val. Max. 6, 2, 1. Pila. 21, 20 (8). App. Met. 1, p. 110, 17. u. 8. a. — II. Metonymisch das Berausungsmittel, das den Rausch erzeugende Harz, womit der Wein zuweilen gemischt wurde, Plin. 23, 1 (24), 46. cl. Ib. 14, 20 (25), 16, 11 (22). — Ableitungen: **crāpūlānus**, **a**, **um**, den Rausch vertreibend, p. Plin. 14, 120 Deul. — **crāpūlārius**, **a**, **um**, zum Rausch gehörig, unctio Plaut. Stich. 1, 3, 74 (230). — **crāpūlātio**, **ōnis**, **f**. die Berausung, Cassiod. de anim. 11. Vulg. Luc. 21, 34. — **crāpūlātus**, **a**, **um**, berauscht, Vulgata Psalm. 77, 65. cr. et ebrius Rufin. Orig. in Levit. h. 16, 2. — **crāpūlentus**, **a**, **um**, stark berauscht, im Weintaumel heftend, Amm. 29, 5, 54. — **crapulator**, **ātus** **sum**, **ari**, stark berauscht sein, Vulg. Pa. 77, 65. — **crāpūlōsus**, **a**, **um**, dem Rausche nachhängend, e. **lubidinis** **servientes** **gulae**, Firm. math. 8, 20.

Curt. Stud. v 150. 141. — Id. Gr. 680: „das lat. **crapula** ist offenbar ein Lehnwort“. — Cornu. Voc. II 143 hält es für echt lateinisch. — Id. Ib. II 317 und Ann.: „in **crapula** ac. hat der Hochton die Messung als Länge verurteilt“. Vgl. unter **Marphesus**. — Id. Ib. II 345. — Id. Ib. 352. 233. s. 233 Ann. 216 u. 217. Es erwähnen auch, dass **Cress**, in der I. Aufl. des I. Bd. p. 358: **cras-**

gala für entlehnt hält; freilich finden sich an dieser Stelle auch irrthümlich genannt *scutellus* und *medula*, Wörter, über deren Abkunft er selbst später richtig geurtheilt hat. — Van. Wb. 148. — Fick Wb. 49. „Arup Kirschen, Jamern, *κατακλίνω* Katzenjammer“. — Bekk. Anecd. Gr. 45: *καρὸς πάλιν*. — Dd. Wortb. 178. 181. — Id. Syn. V 332. VI 81. — Id. Hdb. 46. — Schneider Elementarl. I 11. — Dietrich vocal. aff. 13. — Schultz Syn. 197, 269. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. I 42. — Ramshorn Syn. 424. II p. 622. — Fickh. de vocab. graec. 21. — Zehetmayer Wb. 165. — Schuch. Vulgärl. I 225. III 88. — Schneider Elementarl. II, 57. — Boermann Cart. Jah. 1874 p. 110. — Saalf. Lehnw. p. 57, 234. — Weiss 27, 62. 169. — Börsch, It. n. Vulg. 71. — Börsch, Ital. n. Vulg. 155: *κατακλινός*.

crataegis, gīdis, Acc. gin, f. κρατ-αγίς, ἡ, ein zur Liebe reizendes Kraut, Benennung der Pflanze *satyrion*, Plin. 26, 99.

Weiss 150.

crataegon, onis, m. κραταιών, ὄνος, ὁ, oder **crataegos, i, m. κραταῖος, ὁ** (auch *κραταῖος*), die Stechpalme, rein lat. *aquifolia*, nach Plin. 27, 63. — Nach Neuren der Elzbeerenbaum (*Crataegus terminalis*, L.).

crataegum, i, n. κραταῖον, τό, der Kern der Buchsbaumfrucht, Plin. 16, 120.

crataegōnōn, i, n. κραταῖον-ον, τό, gemeines Flöckkraut (*Polygonum Persicaria*, L.), Plin. 27, 62 sq. Eine Abart *crataegōnōs, i, f.* ibid. §. 63.

Weiss 148.

crater, tris, Acc. Sing. ēra, Acc. Pl. ēras, m. κρατῆρ, ἦρος, ὁ, wörtlich der Mischer, d. h. das große u. starke Gefäß, durch welches die Mischung des Weines u. anderer Flüssigkeiten bewerkstelligt wurde, Mischgefäß, Mischkessel, Eimer. I. Eigtl. Ennius a. 502. 601. (c. 8, 54 sq.). crateribus illi ex auratis hamserant. Id. ap. Serv. Aen. 9, 165. vertunt crateras aënos Verg. A. 1, 724. cl. ib. 2, 765. 9, 165. Prop. 3, 17, 37. Ov. Met. 5, 82. 8, 669. 679. 13, 681. Iuv. 12, 44. u. 3. a. Als Ölgefäß Verg. A. 6, 225. Mart. 12, 32, 12. Als Wässerbecken Plin. 5, 6 (32). — II. Übertr. auf Örtlichkeiten, der Krater, kesselartige Vertiefung. A. Von feuerspendenden Bergen, als Benennung in Großgriechenland, Lucr. 6, 701. Plin. 3, 88. App. mnd. p. 73, 34. n. a. — B. Von anderen vulcanischen Erdöffnungen, Ov. Met. 5, 424. Plin. 2, 106 (110). — Daher: C. Als Benennung eines kraterförmigen Busens bei Baias, Cic. Att. 8, 2, 2. — III. Als Gestirn der Becher, Ov. fast. 2, 266. Col. 11, 2, 20. u. 65. Serv. ad Verg. G. 1, 205. — Die griech. Form *crater*, Gen. *tris*, Acc. Sing. *ēra*; Acc. Pl. *ēras*, ist den Dichtern eigenthümlich u. kommt in Prosa nur als gr.-techn. Benennung vor, während die Form *cratera*, *ae, f.* (a. unten) von Großgriechenland nach Latium verpflanzt, in Prosa die regelmäßige u. als die latinisirte Form anzusehen ist, vgl. Serv. Aen. 1, 728. — Latinisirte Nebenform: *cratera, ae, f.* [Certa Not. Bern. 66, 83] bisweilen auch *crētera* (vgl. Ion. u. ep. *κρατήρ*) geschrieben, s. Paul. Diac. p. 53, 10. Non. p. 547, 25, das große Gefäß zum Mischen des Weines u. anderer Flüssigkeiten, Mischgefäß, -Eimer, -Kessel. I. Eigtl. Naevius b. Pun. 18. (ap. Non. p. 547, 30.) Cic. Acc. 4, 59, 131. Id. fam. 7, 1, 2.

Saalfeld, Thesaurus.

Varro ap. Non. p. 547, 33. Liv. 5, 25. n. 23. Hor. carm. 3, 18, 7. Id. sat. 2, 4, 80. Curt. 4, 8, 16. 9, 10, 25. u. 26. App. bor. 4. p. 363, 2. u. a. Vgl. Enn. a. 502. 604. *cretera*, Naev. tr. 45 Ribbeck. — II. Als Gestira, Cic. Arat. 219. cl. n. d. 2, 44, 114.

crater, cratera, cratera Nom. Sing. — Nene I 166 321, 325. craterae Dat. Sing. I 323. cratera. craterum, craterum Acc. I 302, 303, 323. cratera Abl. I 323. crateris, crateris, craterum Nom. Pl. I 321, 325. 323, 690. craterarum, craterarum Gen. Pl. I 323. crateras, crateras Acc. Pl. I 315, 323, 690. crateris Abl. I 323. — Dd. Syn. V 318. — Momme. inser. Neap. 3585: *crater argenteus*. — Kühner I 321 y. — Ramshorn Syn. 378. — Niebuhr Röm. Gesch. II 546 ff. — Ribb. prol. Verg. 392. — Becker-Keim, Gallus³ 3, 225. — Gmll. Gallus³ I 181. III 410. — Weiss 47, 174. — Saalf. Italogr. II 60. — Clf. III 1904. — Curt. Stad. V 71. — Momms. r. G. I 190. — Fleckens. 50 Art. 31. — Kuhn XXI 213. — Zehetmayer. Wb. 165. — Ribb. prol. ad Verg. 336. — Boermann Cart. Jah. 1874 p. 110. — Marqu. Privatist. I 344. II 246. — Keller Epilog. an Hor. c. 3, 18, 7, pag. 746. u. not. 2, 4, 50. p. 562. — Schuch. Vulgärl. I 190.

cratērites, ae, m. *κρατήρις, ὁ, ein sehr harter Edelstein, nach von Born viell. bernsteinfarbiger Hyacinth, Plin. 37, 154. Andere lesen *crateritis, idis, f.*

Weiss 43, 162.

craxo, s. charazo.

crēagra, ae, f. κρα-άγρα, ἡ, die Fleischzange oder -gabel, mit der man Fleisch aus dem Topfe nimmt, Marc. Capell. 9, 997. Vulg. Paralip. 2, 4, 11. 16. Ib. Ierem. 52, 18.

Börsch Ital. n. Vulg. 241. — Weiss 176.

crepida, ae, f. das latinisirte *κραπίς, ἰδος, ἡ*, die aus einer dicken Sohle bestehende, bloß am Rande mit einem Stück Leder versehene, mit einem breiten Riemen (amentum), der durch Ösen (ansae) gezogen wurde, am Fuße befestigte Fußbekleidung der Griechen, der griech. Halbschuh (versch. von der solea, gr. *ὀρόπαιδα*, der bloß den unteren Fuß bedeckenden Sandale, vgl. Gell. 13, 21, 5), gegen das Ende der Republik auch in Rom heimisch, Cic. Rab. Post. 10, 27: L. Scipionis non solum eum chlamyde, sed etiam cum crepidis in Capitolio statum videtis (vgl. ebendasselbst: ille P. Rutilius soccos habuit et pallium). Vgl. Klotz z. d. St. I. S. 1094. Liv. 29, 19: cum pallio crepidisque inambulare in gymnasium. Catull. 98, 4: crepidae carpatinae, Bauernschuhe aus rohem Leder (*καρπίνες*). Val. Max. 9, 1, 4: pallio et crepidis nti. Suet. Tib. 13. Id. Cal. 52. Hor. sat. 1, 3, 127. Vgl. Isid. or. 19, 34. — II. Sprichwörtlich, ne autor supra (oder ultra) crepidam (sc. indicet), Schuster, bleib' bei deinem Leisten, nach Plin. 35, 85. Val. Max. 8, 12. ext. 3. — Ableitungen: *crepidarius, a, um*, zur Sohle oder Sandale gehörig, Sandalen- oder Schuhmacher, *cultellus*, Schusterknief, beides Sempron. Asell. ap. Gell. 13, 21 (22), 8. — *crepidatus, a, um*, mit Sohlen oder Sandalen bekleidet, angethan, Cic. Pis. 38, 92. 93. Suet. Dom. 4. — *fabula crepidata*, eine Art der griechisch-römischen Tragödie, Donat. Ter. ad prol. 7. s. Neukirch fab. tog. p. 15. 57. — *crepidula, ae, f.*, Dimin. von *crepida*, eine kleine Sandale, Plant. Pers. 4, 2, 3 (464). Vgl. Gell. 13, 21, 5. Vgl. auch *carpusculus*.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „elogram“ p. 3. — Curt. Stad. V 71. — Corne. II.

Sprk. 43. — Van. Wb. 1104. — Fick vgl. Wb. III 556. — Bamshorn Syn. 224. — Flockois. 50 Art. 31. — Kuhn XII 379. XVI 359. — Förstmann, Kuhn XVII 575. — Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. 34. — Zedelmayer Wb. 106. — Neus I 314. — Boermann, Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatsk. II 195. — Becker-Bein, Gallus¹, 3. 134. — Göll, Gallus¹ III 228. — Weiss 36. 43. 69 A. 74. 186. 217. — Blümner Gew. u. K. I 272. 273.

crēpido, inis, f. (CPI). Not. Bern. 68, 10], vom Acc. *κρηπίδα* (*κρηπίς*, *ἰδος*, *ῆ* heißt außer Schuh oder Halbstiefel überhaupt noch Grundlage, Fundament eines Gebäudes, Basis einer Bildsäule). I. Der gemauerte Grund, der Sockel, das Postament. — A. Eigtl. crepidines obelisci Plin. 36, 66. *crēpido aeterna* Stat. silv. 1, 1, 69. — B. Übertr. Cic. or. 67, 224: *deinde omnia tanquam crepidine quadam comprehensione longiore sustentantur*, stützt sich auf eine längere Periode als auf seine Grundlage. — II. Der Rand als erhöhte feste Einfassung zum Schutz u. zur Zierde, ein gemauerter Vorsprung (vgl. *κρηπίδα* bei Diod. 2, 8). A. Im allgemeinen, *vastae altitudinis* Sen. contr. 3, 17. *somitae*, *Trottoir*, Petr. 9. *crepidines marginum*, die Vorsprünge der Ränder, Plin. 22, 22 (34). Varro r. r. 3, 11, 2. Curt. 5, 1, 28. Vitruv. 3, 2. Vgl. noch Val. 4, 3, 4. Val. Fl. 4, 44. — B. Insbesondere, a. der gemauerte Uferdamm, der Quai, wo die Schiffe lauden (Aufenthaltsort von Müßiggängern u. Bettlern), *omnes urbis crepidines* Cic. Acc. 5, 37. *cr. ripae* Stat. Ach. 1, 448. Mit Genetiv des Stoffes, *saxi* Verg. A. 10, 653. *magnae molis* Curt. 4, 5, 21. absol. *altera cr.* Liv. 27, 18. *nulla cr. vacat?* Iuv. 5, 8. Vgl. noch Tac. a. 15, 37. Veg. 3, 11, 2. — b. Als t. t. der Architektur, *crepidines*, der Vorsprung, die Ausladung, der Auslauf, Vitruv. 4, 6, 3. Schneid. Über das grammatische Geschlecht s. Prob. de nom. exc. §. 36. p. 211, 33 K.

Van. Wb. 1104. — L. Meyer, Kuhn VI 570. — Förstmann Kuhn XVII 375. — Bamshorn Syn. 872. — *crepidinem* CIL I 1231 (Asclero). 1307 (ex lapide Trebulae Mulocense) V 1887. — Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. lat. Spr. 34. — Weiss 282. — Sallf. Italogr. II 59.

crēpidula, ae, f., s. crepida.

crēpis, idis, f. κρηπίς, ἰδος, ῆ. I. = *crepida* (w. m. s.) App. met. 11, 8. Hildebr. — II. Eine uns unbekante Pflanze, Plin. 21, 99. Weiss 148.

crēta, ae, f. urspr. Adj. von Crēta oder Crētē, *Κρητή*, der im Alterthum durch frühe Gesetzgebung u. Cultur, sowie durch Fruchtbarkeit des Bodens u. die Menge seiner Erzeugnisse (officinelle Pflanzen, namentlich dictamnus¹ (w. m. s.), trefflichen Honig, Waldbäume, *cretische Erde* &c. berühmten Insel Crēta im Mittelmeere, Sitz vieler Mythen, jetzt *Kandia* *krid*, [zuerst bei Pl. Truc. 22, 39. Aul. 710. Cato r. r. 3, 2, 39. 2, 40. 2. Titin. 29], die *cretische Erde*, worunter die Alten theils unsere Kreide, theils eine u. dio andere Thonart verstanden. Plin. 36, 195, *sq. fossicia*, Mergel, Varr. r. r. 1, 7, 8. Cato r. r. 39, 2. Zum Weißen der Kleider gebräunt, Plaut. Aul. 4, 9, 6. Zum Schminken Hor. epod. 12, 10. Petr. sat. 23. *corpus* Plaut. Truc. 2, 2, 39. Mart. 6, 93. 8, 33. Zum Siegeln, Cic. Flacc. 16, 37. Klotz zu Ciceros Reden. 2. S. 802. Zur Bezeichnung des Zieles in der Rennbahn. Plin. 8, 42 (65): Zur Verfertigung thönerner

Gefäße, Col. 3, 11, 9, 5, 8, 6, 6, 17, 6. Plin. 14, 20 (25). Außerdem in der Arzneikunst &c. — Bildlich auch das Gemüth reinigend u. entlastend, Plaut. Poen. 5, 2, 10: *creta est profecto horum hominum oratio*, entfernt aus dem Gemüthe allen Trübsinn. Ferner zur Bezeichnung von etwas Günstigem (wegen der weißen Farbe im Gegensatze zu carbol, Hor. sat. 2, 3, 46. Heindorf z. d. St. Pers. 5, 108. — Poetisch = lutum, Schlamm, *rapidus cretae Oaxes*, Verg. E. 1, 65. *cr. Prometha*, Col. 10, 59 (wofür Mart. 10, 39, 4. *Prometheum lutum*). — Ableitungen: *crēticeus, a, um*, kreideartig, *siligo*, Plin. 18, 9 (20), 86. — *crētārius, a, um*, zur Kreide gehörig, Gruter inser. 641, 3: *NEGOTIATOR ARTIS. CRETARIAE*. Ibid. 641, 4. — Substantivisch: *cretaria, ae, f.* (sc. taberna, der Kreideladen, Varro L. L. 8, 30, 117. — *crētātus, a, um*, mit Kreide bestrichen. I. Eigtl. *fasciae* Cic. Att. 2, 3, bos, zum Opfer geschmückter Stier, Iuv. 10, 66. *cretatumque hovem duci ad Capitolia magnum*, Lucil. ap. Schol. Iuv. l. c. *cretati saliere* Prop. 4, 5, 52. *Fabulla*, geschminkt, Mart. 2, 41. *pedes* Plin. 35, 18 (58). — II. Übertragen, *ambitio, sc. candidatorum*, der weißgekleidete Amtsbewerber, Pers. 5, 117. — *crētēus, a, um*, Adj. aus Kreide gemacht, thönerne, *persona* Lucr. 4, 295 (297). — *† crētīfodina, ae, f.* von *creta* u. *fodina*, die Kreide- oder Thongruhe, Dig. 7, 1, 13, §. 6. 24, 3, 7, §. 14. 39, 4, 13. p. u. 5. a. — *crētōsus, a, um*, Adj. kreide- oder thonreich, locus, Cato r. r. 8, 1, 128. Varro r. r. 1, 9, 3. Plin. 15, 18 (19). 18, 19 (49). *rura Cimoli* Ov. Met. 7, 463. *cretosum lutum* Hyg. fab. 220. — *crētūla, ae, f.* Dimin. von *creta*, die weiße Siegelerde, als Färbestoff, Plin. 35, 7 (31), 49. Bei den Griechen zum Siegeln gebraucht, Cic. Acc. 4, 26, 58: *cum Valentinus eius interpreti epistula Agrigento allata esset, casu signum iste enim advertit in cretula*.

Fick Wb. 2, 70. — Van. Wb. 99. — Schweizer K. I III 367, 389 f. — Kühner I 660 a. — Zedelmayer Wb. 107. — Meyer gr. Gr. 79. — Boermann, Curt. Jub. 1874 p. 107. — *creta ficularis* Marqu. Privatsk. II 221. — Blümner Gew. u. K. I 55. *creta fuliginea* und *Cimolia* Id. I 164. II 8: *creta ficularis*, woselbst auch der Unterschied zwischen *argilla, creta u. marga*, vgl. Koenig. Hist. de l'est. royal. f. 1818. T. III p. 36 m.: *sur les mts argilla, creta et marga*. — Gallus¹ III 164. — Blümner Gew. u. K. II 8, 16. — Marqu. Privatsk. II 221. — Gallus¹ II 460. — Caroline Wolff de Locretii vocabulis singularibus 31.

crētāceus, crētārius, crētātus, s. creta.

crētēra, ae, f., s. crētēra.

crētēus, a, um, s. creta.

crethmōs, i, f., κρηθμός, τό (auch *κρηθμός*, Meerfenchel (*Cithrum maritimum* L.), Plin. 26, 82. *cr. agrios*, Plin. 25, 155.

Weiss 162.

crētica, ae, f. Κρητική, ῆ, die gemeine Waldrebe, Plin. 25, 96 = *clematitis*, w. m. s. **crētice, es, f. Κρητική, ῆ**, der Eibisch, Appal. herb. 38 = *hibiscus*, w. m. s.

Crēticus, a, um. Κρητικός, ῆ, όν, kretiarb. *Cr. pes*, der *Amphimacer*, Quint. 9, 4, 97. Diom. p. 475. P. — versus *Cr.*, aus amphimacer bestehend, Id. p. 513. P.

Weiss 272.

† *crētīfōdīna*, ae, f. } s. *creta*.
crētōsus, a, um,
crētāla, ae, f. }

Crētōlābus, i, m, von *λαυβάνων κρίνον*, Ringfrennd, scherzhafter Name bei Plaut. Trin. 1021.

crīninus, a, um, *κρίνινος*, Adj. aus Lilien bereitet, Lilien-, unguentum Dig. 34, 2, 21. §. 1. vgl. jedoch auch *crīnon*.

Weise 63. 192.

crīnō oder *crīnum* i, n, *κρίνον*, rō, eine Art rother Lilien, Plin. 21, 24; einige lesen auch Dig. 34, 2, 21. §. 1 *crīna*, während andere *crīnina*, (w. m. s.) annehmen.

crīobōllum, il, n, * *κρίο-βόλλον*, τό (von *κρίο-βόλος*, Widder tödtend), das Widderopfer, Orelli inser. 1899. 1900. 2328 sqq. Henzen 6041.

Momms. IRN. 1399. 548. — Weise 318.

crīs, *κρίς*, ὁ. Ephem. epigr. III. p. 36 = *aries*. *cripta*, s. *crypta*.

crīsmōs, ὄν, *κρίσμος*, Adj., entscheidend, kritisch, statim dies, quos *crīsmos* appellant, Tage der Krisis in den Krankheiten, Cael. Aur. acut. 1, 14, 108. ut in morbis dies septimi suspecti sunt et *crīsmos* dicantur, Censor. 14. 9. Col. 3, 4. §. 36. p. 80, 26 D.

crīsmos Nom. Pl. Neue 131.

crīsis, Acc. im, f, *κρίσις*, ἡ, die Entscheidung, entscheidende Wendung der Krankheit, die Krisis, eandem *crīsim* habere, Sen. ep. 83, 3.

crīssatīum, s. *chrysaticum*.

crīstall..., s. *crystall*...

crītae, ārum, m., *κρίται*, οἱ, die Richter, bei den Hehrkern für das hehr. *קריטין*, Tert.

adv. gnost. 3, = *iudices*.

crīthōlōgīā, ae, f. * *κρίθο-λογία*, ἡ, Einsammlung der Gerste, Staatsamt unter Theodosius, Cod. Theod. 14, 26, 1.

Weise 312.

crīticus, a, um, *κρίτικος*, Adj., zur Entscheidung oder Beurtheilung gehörig, kritisch, morbi accessio, Augustin. conf. 6, 1 extr. — Substantivisch *crīticus*, i, m, der Kritiker, Kannstrichter, Cic. fam. 9, 10, 1. cl. Suct. gr. 14. Hor. ep. 2, 1, 51. Quinct. 2, 1, 4.

crīā mētōpōū, *κρίων μέτωπον*, τό, die Widderstirn, Not. Tir. p. 72 Kopp.

crībōlōs i, m, *κρίβωλος*, ὁ (so accentuirt nach Arcad. 56, 11, eigtl. = *κρομβωλος*), ein mitten auf dem Scheitel emporstehender und durch eine Spange zusammengehaltener Haarwulst, Haarschopf, Tert. virg. vel. 10. cl. Serv. Aen. 4, 138. Bei Varro sat. Men. 375 liest Buebelius *subolōbus*.

Weise 187 A.

crocallis, idis, f, *κροκαλλίς*, ἰδος, ἡ (vgl. ἡ *κροκώλη*, abgerundeter, abgespülter Kiesel am Meeresufer), ein uns unbekannter Edelstein in Form einer Kirsche, Plin. 37, 154.

crocātus, a, um, s. *croco* unter *crocum*.

crocēus, a, um [C(c)rus Not. Bern. 56, 56], *κροκῆος*, Adj. I. Vom Safran herrührend, aus Safran bestehend, Intum, safrangelb, Verg. E. 4, 44. color Plin. 17, 10 (59). odores Verg. G. 1, 56. flores Id. ib. 4, 109. tinctus, Safranbrühe, Plin. 10, 48 (68). — II. Safranfarbig, safrangelb oder gelb überhaupt,

acanthus Verg. A. 1, 649. *amictus* Ov. a. a. 3, 179. *chlamys* Verg. A. 11, 775. *comae* Ov. a. a. 1, 530. *cuhile* Verg. G. 1, 447. honor, Schmuck, Sil. 8, 444. — Subst. *crocea*, orum, n. (sc. vestimenta), safrangelbe Seidenkleider, Vulg. thren. 4, 5.

crociās, ae, Acc. an, m, *κροκίας*, ὁ, ein uns unbekannter safranfarbiger Edelstein, Plin. 37, 191.

crocidismus, i, m, *κροκιδισμός*, ὁ (heser *κροκιδισμός* (*κροκιδίζω*), von *κροκός*, ὕδος, ἡ (*κρόκη*) die vom Einschlag des Tuches sich ablösende Wolle, ein Faden; überhaupt Flocken, Wolle), das Flockenlesen, nur techn. Ausdruck von dem Zupfen der Kranken am Bette, als Anzeichen der nahen Auflösung, Cael. Aur. acut. 1, 4. n. 5. Vgl. *carphologia*.

crocīno, āre, s. *crocinus*.

crociūus, a, um, *κροκῆος*, Adj. I. Zum Safran gehörig, Safran-, unguentum Cels. 3, 18. semen Plin. 21, 19 (73). color Scrib. comp. 173. — Subst.: *crocinum*, i, n. A. Das Safrangelb, Dig. 32, 1, 78. §. 5. — B. (sc. olenum), Safranöl, Prop. 3, 10, 22. Als Schmeichelwort, Plant. Curc. 1, 2, 7 (101). — II. Übertragen, Safrangelb, tunica, Catull. 68, 134. — Davon: *crocīno*, āre, mit Safransalbe einreiben, hoves Gargil. Mart. de cura hom. med.

crocinus Coras, Vea. II 258. vgl. unter *adamantinus*. — Van. Fremdw. 28.

crocis, idis, f, *κροκίς*, ἰδος, ἡ, eine uns unbekante Pflanze, Plin. 24, 167.

1. *croco* (āvi), ātum, āre, s. *crocum*.

2. *croco*, -ars (*crocatib*, *crocia*, -tra, *crocto*, -are, *croctus*, nicht entlehnt aus *κροκῆος*, sondern onomatopoeisch von der Wurzel *kar*, *kra* + *g* gebildet; Van. lat. Wb. 53. — Sault. ind. gr. vocab. VII 2: „translati non sunt verba, quae propriè vim Latini sermonis propria iudicando: *crocia*, *croctio*, *croctio*, *croctio*“.

crocōdēs, is, n, *κροκ-ώδης*, τό, safranähnlich, eine Augensalbe, Orelli inser. 4233. 4234.

Weise 271 A.

crocōdīlēa, ae, f, *κροκωδῆλεια*, ἡ (-εία), Krokodilkoth, der Koth einer Eidechse, der zu Augensalben, auch zur Schminke gebraucht wurde, als Heilmittel, Plin. 28, 108. cl. Hor. opod. 12, 11.

Loback Paral. 336.

crocōdīlēōu, s. *crocodilion*.

crocōdīlīnus, a, um, *κροκωδῆλινος*, Adj., vom Krokodil, cr. ambiguitas, ein verflügelter Trugschlamm vom Krokodil, der Krokodilschlamm, ὁ *κροκωδῆλινος λόγος*, *κροκωδῆλινος*, Quinct. 1, 10, 5. Die diesem Schlusse zugrunde liegende Geschichte erzählt Luc. Vit. acut. 22.

crocōdīlīōn (-ēon), *κροκωδῆλῖον* (* — *είλεον*), τό, eine nach der rauen Oberfläche der Stengel benannte Pflanze, Krokodilpflanze (viell. *Centaurea crocodilina*, L.), Plin. 27, 64.

crocodileon f. Neue 1 672. — Weise 148.

crocōdīlus, i, m, *κροκωδῆλος*, ὁ, das Krokodil, Plin. 8, 25 (37). 28, 8 (28). App. mag. p. 278. 13. Clc. n. d. 1, 29, 82. 1, 36, 101. 2, 48, 124. 2, 52, 129. Id. Tusc. 5, 27, 78. Hor. epod. 12, 11. Sen. quaest. nat. 4, 2. u. 5. A. Mit der Metathesis *crocōdīlus*, um die erste Silbe zu verlängern, Phaedr. 1, 27, 4. u. 6. Mart. 3, 93, 7. Macr. sat. 2, 2, 7 E. Vgl. Ritschl im Rhein. Mus. 9. Jahrg. 1854. S. 478. ff. u.

Id. opusc. 2, 536 sqq. — Bei Späteren auch *crocodillus* geschrieben, z. B. Capit. Anton. Pii 10, 9 ed. Peter. u. *Corcodillus*, Polag. vet. 30, p. 101 (zweimal), *corcodrillus* Not. Tir. 182. Vgl. *crocodilonius* Plant. Mil. 53 Lor.

Cur. Stud. V 142. — *crocodilus* m. Neae I 619. — *crocodilus* Ceras. Voc. I 214. Ann. 246. II 1010. — Id. it. Sprk. 457. — Ritschl Rh. Mus. IX 478 f. 640. — Id. Opusc. II 536 sqq. — Schmitz Rh. Mus. XVIII, 147. 182. Vgl. Id. Beitr. z. lat. Sprachl. 144: *crocodrillus*. — Van. Wb. 146. — Zeyss, Kube XVII 436. — Ribbeck Jahrb. 1858, p. 190. — Lucian Müller Jahrb. 1867, p. 787. — Löwe Prodr. 156. — Zebotmeyer Wb. 101. 108. — M. Gudius, notae ad Phaedr. 1, 25 (cod. Rem. ed. Pitt): testari possum in optimis et septingentorum et amplius annorum membranarum, non tantum apud poetas in locis, ubi metri ratio id postulat, sed etiam in prosa apud oratores et philosophos reperiri *crocodilus* cet. (R. p. 587) neque his obstat, quod beluae istius Nilivae nomen a Graecis Latini accepserint, qui *κροκόδιλος* scripserint: immo vero hoc ipso clarescit et illustrabitur magis, sic enim saepe vocabula, quae a Graecis Latini habent, immutaverunt . . . poetas, urbe Graecia hominibus repleta, nunc tandem obtinuit, ut scriberetur *crocodilus*. Cic. Tusc. 5, 27, 78 *crocodilus* (cod. Paris. *crocodillus*); Item Plin. N. H. 8, 5 cod. Neap.; Cic. nat. deor. 2, 32, 129 *crocodilos* (cod. Lond. [Bergii]); Isid. 9, 48, 124 *crocodilli* et 1, 28, 83 *crocodillum* var. lect.; Schmitz Rh. M. 18, 147 notae Tironis et Senecae: *crocodrillus* p. 182. — Weiss 191, 121.

erōcōfantiā (erōcē- und erōcūfantiā oder -phantiā), ae, f., vielleicht von *κρόκος* u. *φάειναι*, s. *crocata*, aufgeführt als Fransen-schmuck Dig. 34, 2, 25. §. 10.

Weiss 86.

erōcōmagma, ātis, n. *κροκό-μαγμα*, rō, Safran-abgang, der holzige Überrest des Safrans nach der Bereitung des Safranöls, als Heilmittel, Cels. 6, 18, 9. Plin. 21, 139. Grelli inser. 4991. Gen. auch heterokl. *crocomagmæ* Veget. a. v. 6 (4), 28, 30.

Kühner lat. Gramm. I 314 γ. — Weiss 49. — *crocomagmæ* Nom. Pl. Neae I 327.

erōcōphantiā, ae, f., s. *crocofantiā*.

erōcōta, ae, f. *κροκότη*, ἡ, zu ergänzen vestis, — ὁ κροκός πινός oder γυνός, ein safranfarbiges Prachtkleid, bes. Staatskleid für Frauen, Naevius Tr. 46 Ribb. (ap. Non. p. 548, 27). Plant. Aul. 511 (ap. eund. p. 538, 13). Novius ap. eund. p. 548, 26. Cic. har. resp. 21, 44. App. Met. 8, p. 214, 5 (27) Kleid der Priester der Cybele. Id. lb. 11. p. 261, 2 (8) auch eines als Frauenzimmer angezogenen Affen. — Davon: *erōcōtarius* (andere lesen *erōcōtularius*), a, um, zum safranfarbenen Staatskleide der Frauen u. zur Bereitung dess. gehörig, infectores Plant. Aul. 3, 5, 47 (522), nach cod. B., wo Gölzer *calthularii* liest; (vgl. Non. 549, 26), von Wagner aus dem Text gelassen. — *erōcōtāla*, ae, f., dimin. von *crocata*, ein niedliches safranfarbiges Prachtkleid für Frauen, Plant. Epid. 2, 2, 47 (224). Vgl. Lorenz Mostellaria 51. Verg. cat. 5, 21.

crocata Van. Fremdw. 28. — Dōd. Syn. VI 87. — Weiss 180. — Blümm. Gew. u. K. I 253. — Weiss 203.

[?] **erocotillum** valde exille. Plautus: extorsit talis enim erocotillis eruculis, Paul. Diac. p. 52, 20. cl. Fest. p. 301, 26 sq. s. K. O. Müller zu Paul. Diac. I. c.]

erocotinum genus operis pictorii, *κροκώτεινον*, rō, Paul. Diac. p. 53, 5.

Van. Wb. 146. — Id. ed. Wb. d. lat. Spr. 2, Ausf. 57 von Wurzel krak. — Dōd. Syn. VI 87: *erocotinum*, genus operis pictorii Festus, *κροκώτεινον*, *κροκώτος*, von *κρόκος*. Vgl. *κροκή πινματος είδος* Hes.

erōcōttās (*crocuta*), ae, m. *κροκόττας*, ὁ, ein unbekanntes wildes Thier in Äthiopien, viell. eine Art Hyäne, Plin. 8, 72. Auch *erocotall* (*κροκόττας*) geschrieben, Plin. 8, 107. Capito Anton. Pii 10, §. 9. u. *Corocotta* als scherzh. Beiname eines Schweines, Testam. porcell. is. Vgl. Haupt opusc. 2, 178 sq.

Weiss 103.

erōcōtūla, ae, f., s. *crocata*.

erōcōfantiā, ae, f., s. *crocofantiā*.

erōcūm, i, n. selten f. oder *crocus* (-ūs), i. n. [*Crocus* Not. Bern. 56, 55] (*κρόκος*, rō, nnd; *κρόκος*, ὁ, auch ἡ, der Safran (*Crocus sativus*, L.), bekannte Gewürz- u. Farbpflanze, Plin. 21, 6 (17). n. 21, 7 (17), im Nentrum mehr als Fruchtortrag, in der Masculiniform mehr als Pflanze (dichterich) zu betrachten, jedoch im ganzen nicht streng zu scheiden. I. Elgtl. Lucr. 2, 416. Sal. ap. Non. p. 202, 10. Verg. G. 4, 182. Hor. sat. 2, 4, 68. Ov. a. n. 1, 104. Id. fast. 4, 442. u. 5, a. 393. Im Plur. *croci* Prop. 4, 1, 16. Ov. Met. 4, 393. n. a., als Fem. nur App. Met. 10. p. 255, 30. Der Safran wurde aber bei den Alten nicht bloß zur Würzung der Speisen u. in der Medicin angewandt, sondern man bereitete auch daraus, indem man ihn in Wein auflöste, eine wohlriechende Esenz, mit welcher nicht nur Salben angemaecht, sondern auch die Triclinia der Großen, zuweilen auch die Straßen, besonders aber die Schaubühnen besprungen wurden, dah. poetisch *crocum floresque perambulet* Attae fabula, über die von Blumen- u. Safransenz duftende Bühne wandeln dürfte, Hor. ep. 2, 1, 79. — II. Übertr. A. Die Safranfarbe, *vestis picta croco* Verg. A. 9, 614. cl. Lucr. 6, 1187. — B. Die safran-gelben Stanbfäden in verschiedenen Blumen, Plin. 21, 5 (11), 23. u. 24. — III. *Crocus* (-ūs), i, m., ein in eine Safranfarbe verwandelter Jüngling, Ov. Met. 4, 283. cl. Plin. 16, 154. — NB. *crocus*, generis feminin. App. Met. 10, 34. — Ableitungen: *erōcū* (āre), ātum, āre, safrangelb färben, Isid. or. 6, 11, 4. Das Part. Perf. Pass. *erōcūtus*, a, um, safrangelb, semen Plin. 16, 147. vestis Fronto ep. ad M. Caes. 2, 1.

Cur. Stud. V 146. 3. — *crocus* m. u. f. Neae I 629. *crocum* Nom. I 634. *crocus*, *crocum* Nom. Sing. I 845, 407. 534. *crocos* Acc. I 129. *croci* Nom. Pl. I 409. 534. *crocos* Acc. Pl. I 534. — Van. Fremdw. 28. — Dōd. Syn. VI 87. — Hebb 229. — Zebotmeyer Wb. 108. — Blümm. Gew. u. K. I 243. — Gallus I 117. — Weiss 65. 141. 305.

erōcūphantiā oder **erōcēff.**, s. *erōcōfantiā*.

erōcūta, ae, m., s. *erōcōttas*.

Croesus, i, m. *Κροῖσος*, ὁ, wegen der appellativen Bedeutung siehe *Irus*.

erōtālīa, ōrum, n. *κροτάλια*, rā, ein aus mehreren Perlen bestehendes klapperndes Ohrgehänge, Ohrklappern, Petron. 67, 2. Plin. 9, 114.

Naef, gr. Lohw. 4 Ann. 14. — Beermann, Curt. Jah. 1874 p. 98 Ann. — Paucker Melet. 30. — Weiss 180.

erōtālisseo, āre, *κροτάλισσα*, mit den Castagnellen klappern, Macr. de diff. 21, 8. Macr. exc. Bob. 41. p. 651, 23 K. — Davon: *erōtālīstria*, ae, f. I. Die Castagnellentastlerin, Prop. 4, 8, 39. — II. Post übertr. der klappernde Storch, Klapperstorch, P. Syrus inc. fab. 8. p. 304 R. ap. Petron.

55, 6 (inc. fab. 8. p. 258. ed. Ribb.). cl. Ov. Met. 6, 97.

crötalum Corus. Voc. I 295, vgl. unter s. — Schneider Elementari. I 384. — Bramb. lat. Orb. 281. — Weise 23. — Marq. Privatalex. I 345. — Id. Privatalex. I (1879) 328. — Gallus² III 374. — Weise 47, 291.

crötalum, i, n. *κροτάλον*, τό, eine Klapper, Castagnette, an Begleitung wohlüstiger Tänze von den Tänzerinnen angewandt, P. Scipio ap. Macr. sat. 2, 10, 7. Verg. Cop. 2. Bei Cicero Pis. 9, 20 wohl unechtes Einschiel. — Davon: *†sucrotillus, a, um (sub-)*, dünn, zart, fein, Titin. 171. (Vgl. Afran. 126 [ap. Fest. p. 301]; voce; Plant. ib. *cruscullis*). Igen anim. phil. Verg. Cap. p. 24, 23. — Scholiast. Arist. Nub. 262. — Zehnstein Wb. 108. — Weise 61, 289.

crötäphus, i, m. *κροτάφος*, ó, der Schlaf am Kopfe, von *κροτήν*, schlage (nämlich der Nase), Schmerz am Schlafo, Cael. Aur. tard. 1, 1, 4.

Weise 270.

crötön, κρότων, der ägyptische Wunderrbaum (Ricinus communis, L.), Plin. 15, 25 = cici, w. m. s.

Weise 145.

[*†crötopidea*, Plant. Trin. 1622 ist von Lorenz Montellaria 51 fälschlich für eine aus *Achras* gehalten worden; es stammt vielmehr trotz Tsch. d. vocab. graec. 64 von *crus* u. *crepus*, „Beinamkistler“].

Crötös, i, m., *κρότος*, ó, der Sebtütze, ein Gestr. rein. lat. Sagittarius, Col. poet. 10, 57. Hyg. fab. 224. Schm.

crusma, ätis, m. *κρούσμα*, τό, (= *κρούμα*), das an einem Schlaginstrument (Zither, Tambourin oder Handpauke) gespielte Tonstück, Censorin. fr. 11, 1, *crusmata Baetica*, die Töne des bät. Tambourins, Mart. 6, 71, 1.

Weise 48.

crusmaticus, a, um, κρουσματικός, Adj., (= *κρουματικός*), zum Spielen auf Schlaginstrumenten gehörig, pars musicae, Schlaginstrumentalmusik, Censorin. fr. 11.

crýphicus, a, um, *κρυφικός, Adj., heimlich, Porphyri. d. abst. 4, 16.

Crýphóláthrónia, ae, f. von **κρυφίος* u. *λάθρα*, Utopien, ein erdichtetes Land bei Plant. mil. 43 (nach Ritschl's Vermuthung, dagegen Brix nach Gepperts Vermuthung *Scytholatrónia*, Scythensöldnerland).

Tsch. d. vocab. graec. 28.

crypta, ae, f. [C(r)Pa Not. Bern. 65, 15], *κρυπτή*, ἡ (eiglt. adj. verb. zu *κρύπτω*). I. Eine lange, enge Gallerie zu gleicher Erde, die von beiden Seiten durch Mauern eingeschlossen wurde und das Licht durch Fensterreiben erhielt, welche entweder in der einen oder in jeder der beiden Seitenwände angebracht waren, als angenehmer Fußsitzort bei der Hitze des Tages oder Ungunst des Wetters, etwa ein Krenzgang, Corridor, auf den Villen der Vornehmen, gew. als Seitenbau grosser Häuser oder Tempel, Varro sat. Men. 536 (neben *xystris*, Murat inser. 481, 4. Reines inser. 2, 28. Wilim. inser. 715. CIL I, 1147) (= Wilim. inser. 1780); an Theatern Suet. Cal. 58; an den Kasernen der Prätorianer Spart. Hadr. 10, 4 (neben *porticus*). — II. Ein geschlossener Gang rings um die inneren Hofräume der römischen Villen, der zur Aufbewahrung von Vorräthen diente, ein Gewölbe,

Vitr. 6, 5 (8), 2 (neben *horrea* u. *apothecae*). — III. Ein langes, enges, unterirdisches Gewölbe, eine Grotte, Gräft, Prud. *περί στροφ.* 11, 154. Vulg. Ierem. 43, 9. *crypta Saburrae*, der Hauptcanal, der unter der Suburra hinlief, als eine Fortsetzung der *cloaca maxima*, Inven. 5, 106. *crypta Neapolitana*, der Tunnel unter den Felsen zwischen Neapel und Posilippo, jetzt Grotte von Posilippo, Sen. ep. 57, §. 1 u. 2. Petr. fr. 16 B., wohl auch gemeint Petr. 16, 3. — IV. Ein langer Stall für die Pferde im Circus, Sidon. *carm.* 23, 319. — Davon: *cryptarius, ii, m.*, der Kryptenaufseher, Orelli inser. 2566.

Van. Wb. 1090. — Börsch: Jude. 6, 2. — Momms. inser. Neap. 2704, 2205. 2229. 2230, 5553. — *crypta* u. *cryptum* CIL I 1147 (*Siguae*). — III 4183. — Böheler, Claud. gramm. 18. — Weise 308 A., vgl. Ital. *grotta*, *spas*. u. *poring*, *gruta*, *ira*, *grotte*, *dach*, *Grotto*.

crypticus, a, um, κρυπτικός, Adj., verborgen, bedeckt, c. *arcubus pontes fornicare* Sidon. ep. 1, 5.

†cryptoporticus, üs, f. von *κρυπτός* u. *porticus*, ein mit Wänden umgebener und mit Fenstern versehener Gang, ein Gewölbe, eine Halle, Gallerie, Plin. ep. 2, 17, 17, 5, 6, 27 sqq. 7, 21, 2. Suet. Cal. 59. Sidon. ep. 2, 2.

crystallinus, (crist-), a, um, κρυστάλλινος, Adj., aus Krystallglas bereitet, krystallin, Senec. de ir. 3, 40, 2. — CIL III 636. — *calices Capit. Per. 5*, vgl. Plin. 37, 9 (39): c. *centra* in sapphiris. Capit. Ant. Phil. 17. pila Plin. 37, 2 (10). — Substantivisch: *crystallinum, i, n.* (sc. vas), ein Krystallgefäß, -becher, Sen. de ira 3, 40, 2. — Besonders im Plural: *crystallina, örüm, n.* Plin. 37, 2 (11). Mart. 9, 60. Inv. 6, 155. *praepositus a crystallinis*, Orelli inser. 2952. vgl. Beckers Gallus 2. S. 275.

Corus. Voc. I 254, vgl. unter *adamantinus*. — Bamberger Syn. V. 1. — Vgl. Marq. Privatalex. II 550. — Becker-Reis. Gallus², 2, 275. — Gallus² II 92. — Friedl. Sitweg. 182. — Marquardt Privatalex. I (1879) 141.

crystallinus (chryst-), üs, m., *κρυστάλλινος*, τό, Föhkraut, sonst *psyllion (ψύλλιον)* genannt, Plin. 25, 140 ed. Sill. (Jan. n. Detl. *chrysallion*, w. m. s.) vgl. *psyllion*.

Weise 148.

crystalloides, -es, gen. is, Adj., *κρυστάλλοειδής*, -is, krystallähnlich, Prisc. Theod. 4, 2 med.

crystallus, i, f. u. selten *m.*, [C(i)SLus Not. Bern. 72, 4] *κρυστάλλος*, ó (*κρυσος*, *κρυσταίνος*), zuerst bei Verg. *Cop. 30. Prop. 4, 3, 52*. I. Das Eis, Priap. 63, 6. Vulg. eccl. 43, 22 u. (Eisstücke, Hagel) ibid. psalm. 147, 6. — II. Der Bergkrystall. A. eigtl. Plin. 37, 2. Stat. silv. 1, 2, 126. Curt. 3, 3, 8. Form *crystallus*, gew. *fem.* (s. unten) Or. fr., Plin. u. Solin, als *masc.* bei Solin. 15. §. 29 sq. n. Isid. 16, 13, 1. — B. Meton., a) das aus Krystall verfertigte Krystallgefäß zum Trinken, Plur. *crystalla* Mart. 9, 23, 10, 68. Claudian. epigr. 6. — b) *crystallus, i, f.*, das Krystallähnliche, eine Krystallkugel, aquosa Prop. 4, 3, 52. Die Form *crystallum* als Nom. Sing. (vgl. Gramm. inc. de dub. nom. 576, 6) vermag Georges (Handwörterbuch VII) nur aus Vulg. apoc. 21, 11 nachzuweisen, in den oben angeführten Stellen steht theils *Nomin. crystallus* theils ein *Casus obliquus*, vgl. Neues Formel.

1, 661 (627). — Griech. bei Sen. nat. qu. 3, 25, 10.

Igeu anim. phil. Verg. Cop. 54. — crystallus m., f., n. Nene 1 627, crystallus Pl. I 413. — Zehetmayer Wh. 109. — Böttiger, Sabina 2, S. 185 n. 208. — Weise 156 A. — Marq. Privatib. II 359.

cūtiens, a, um, κρυτικός, Adj., (geschickt zum Erwerben), zum Besitz gehörig, den Besitz anzeigend, rein. lat. possessivus, nomen Pompei. comment. act. Donat. 9. §. 11 p. 147, 7 K. 373, 28 K. Consent. art. 341, 2 sqq.

cūthūs s. *cyathus*.

cūbicus (cūb.), a, um, κυβικός, Adj., würflisch, kuhisch (als mathem. t. t.), rationibus, (cubicus) Vitr. 5. praef. = 104, 13 R. soliditas Marc. Cap. 2. §. 102. figura, Chalcid. Tim. 20. Ibid. 114: numerus.

cūbus, i, m. κύβος, ὁ. I. Der Würfel, Vitr. 5. praef. 4. = 104, 5 R. (cubus). Chalcid. Tim. 222. Als Maß, Ov. Medic. fac. 88 u. Form cubus Auct. inc. de ponder. 62 u. 195 H. Rhema. Fann. 61. (Vulg. cubus). — II. Die Cubikzahl Gell. 1, 20, 6. — Nebenform: *coebus*, Auson. idyll. 11, 3 u. 57.

Curt. Hamh. 1835. Andent. p. 3. — cubus Van Wh. 164. — Schneider Elementar. I 41. — Weise 33. 255. — Osthoff morphol. Uebers. IV 176.

cuchila s. *cochlea* am Ende.

cūci, indeclin. κύκη, ἡ, τό (pera. Wort). Eine Palmcarnart nach Sprengel (Hyphaene coriacea Gaertn.), Plin. 13, 62, vgl. Theophr. 4, 2, 7: φωνίξ κουκυροπόρος.

Weise 54. 66. 136 A.

cucubālus, i, m., * κουκυβάλος, ὁ, eine Pflanze = *strychnos*, Pl. 27, 68, Detl. *cuculi*.

cūferiūs, * κουφερίων (von κύφος, leicht), der Nasenblutfluss, Veget. 3, 37.

Culeidēs s. *Colchis*.

culīgna, ae, f. κυλίγη, ἡ (Dim. zn κυλίξ), kleiner Kelch, Becher, vini Cato r. r. 132, 1 (zweimal). Id. ap. Panl. Diac. p. 55, 2 = orat. p. 73, 14.

Corn. Voc. I 795: *Julantendae c vor n ist zu g erweicht in culig-na* siehe griech. κυλίξ, Fest. p. 51. *culigna* vas pectorum. Cato *culignam*, inquit, in fraso Graeco ponit, ut bene oleat. Fest. p. 65: *culigna* vas vinearum a Graeco dicta quam illi dicunt κυλίξ. — Id. Etr. I 837. 844. — Lebeck pathol. prol. 344. — Van. Wh. 159. — Dd4. Wortb. 147. — Id. Syn. V 317. VI 89. — Id. Hdb. 49. — Pictet II 279. — Zehetmayer Wh. 111. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Weise 30 A. 33. 67 A. 84 A. 175.

[*culig-na* ist nicht aus κυλίξ, ion. κωνίξ, entlehnt, sondern von Wunel oder, ekul, bedecken, hüllen und ist mit *cūm*, color, culigo verwandt.]

cūlūla, ae, f., s. *culullus*.

cūlūlus, i, m. Dimin. von κυλίξ, ικος, ἡ, gewissermaßen *cūlūctulus, *cūlūctulus, cūllulus. Eigtl. eine Opferschale, Acro ad Hor. arm. 1, 31, 11, dann ein großer gehackelter Pokal, Humpen, Hor. l. l. Id. a. p. 434. Nebenform: *cūlūla*, ae, f. Phorphy. Hor. arm. 1, 31, 10 sqq.

cūlūla Pictet II 279. — Rasmann Syn. 378. — Kuhn XIII 183. — Zehetmayer Wh. 111. — Keller Epilog. an Hor. c. l. 31, 11 u. a. p. 434, pp. 105 u. 771. lässt die Lesart *cūlūla* von der Sprache fordern. da *cūlūlus* an cūlīgna, κυλίγη gebildet, nicht, wie Acro, zu c. p. 434 meint, zu *cūlūna*. Aber auch an *cūlīgna* gehört *cūlūlus* nicht, sondern zu κυλίξ.

cūma, s. *cyma*.

cūmatilis (cym.), e, Adj. von κύμα, ἄρος, τό, die Meereswelle, mit der lat. Endung -ilis,

meerfarhen, wasserhlan, color Titin. com. 114 (ap. Non. p. 548, 11). — Substantivisch: *cūmatile*, is, n. ein Kleid von wasserhlaner Farbe, Plant. Epid. 2, 2, 49 (226).

Blüner Gew. &c. I 252. — Weise 49. 180.

cūmātium, i, n., s. *cymatium*.

cūmba, ae, f., s. *cymba*.

cūmbūla, s. *cymbūla* unter *cymba*.

cūmīnātus (cym.), a, um, } s. *cuminum*.

cūmīnūs (cym.), a, um, }

cūmīnum (cyminum, cūmīnum), i, n. [Cūm]Mīnum Not. Bern. 62, 59] κῦμινον, τό (die Länge des i geht unter andern hervor aus Archestr. bei Ath. III, 101, c.)

Zuerst bei Cato r. r. 119. 121. 156, 3, 5, 7. 157, 9. Der (bleichmachende) Kūm mel (Caram Carvi, L.) Plin. 19. §. 163. 161. 176. Hor. ep. 1, 19, 18. Pers. 5, 55. Petr. 49, 5. Col. 10, 245.

Veg. 1, 42, 4. Pallad. 1, 35, 8. Febr. 24, 14. Mart. 9, 17. Arnob. 7, 16. Apic. 1, 30. u. 33.

cyminum mundum, Edict. Diocl. 1, 32. Apic. 4, 137. meton. Kūm mel 1, Apic. 7, 269. u. 270. — Davon: *cūmīnātus* (cym.), a, um, Adj. mit Kūm mel gemischt, Pallad. Nov. 22, 5. — Subst.: *cūmīnātus* (cym.), i, n. Kūm mel-

sauce, -brühe (bestehend aus Kūmel u. andern Gewürzen, Essig u. Honig) Apic. 1, 29. §. 30. — *cūmīnūs* (cym.), a, um, Adj. aus Kūmel bestehend, kūmelmel-

oleum App. herb. 74.

cūmīnum Sing. Naze I 407. 408. — Corn. Voc. I 344. — Van. Fremdw. 29. — Schneider Elementar. I 41. — Behn 183 f. 514. — Bramb. lat. Orth. 203. — Id. Hdb. 32. — Zehetmayer Wh. 112. — Schachardt Vulgar. II 254. — Marq. Privatib. I (1879) 319. — Weise 33. 65. 141. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im alt. Griech. Bezenberger I 277: **κῦμιν**. — Id. ib. 299.

cūma, n. } s. die Formen mit g.

cūmātus, a, um, } *gumma* &c.

cūmīus, a, um, }

cūmī, n., s. *commi* n. *gummi*.

Weise 54. 66. 84 A. 145.

cūmīno, āre, } s. die Formen mit g.

cūmīnūs, a, um, } *gummino* &c.

cūmīs, is, f., s. *commis* u. *gummis*.

cūmītio, ōnis, f., s. *gummitio*.

cūnchis, s. *conchis*.

cūngēr, s. *conger*.

cūnīla (cūnēla), oder cūnīla, ae, f. [cūnēla

CVLa Not. Bern. 62, 65] κυνίλη, ἡ, eine Art der Pflanze *origanum*, *Saturei* (*Satureia* borbensis, L.). Form *cūnīla* bei Plant. Trin. 4, 2, 90 (935) (wo *cūnīla* zu messen, s. Brix s. St.)

Col. 6, 13, 1, 6, 30, 8, 9, 4, 2, 11, 3, 39. Plin. 19, 8 (50), 20, 16 (61). Form *cūnīla* Arnob. 6, 17 extr. Beide Formen App. herb. 122. *cūnēla* Col. 6, 8, 2, a. 7, 5, 18. Arnob. 4, 10.

Gloss. Lahh. (wo 'cūnēla θῦμβρα'). — Nebenform: *cūnebūla*, Not. Tir. 168. u. Gloss. Lahh. (wo 'cūnebūla κόνυχα [κονίλη?]). Viel-

leicht hängt hiermit auch die Pflanze *cūnēla* zusammen = *potion*, v. m. s. App. herb. 57.

— Von *cūnīla* abgeleitet: *cūnīlago*, *laur*, f., eine Abart der Pflanze *cūnīla*, Plin. 19, 8 (50), 165, 20, 16 (63), 21, 9 (29).

cūnēla Neue I 408. — *cūnīla* I 407. — Van. Wh. 163. — Dd4. Syn. VI 92. — Id. Hdb. 51. — Lebeck Paral. 406. — Zehetmayer Wh. 113. — Schuch. Voc. II 106. — Saalf. gr. Lehnw. 38. — Weise 142.

cūpa. ae, f., κύπη, ἡ (Kufe, sanscr. kūpa, wie κύπη bei Hesych. durch τρύπη erklärt, wohl überhaupt Hölzung, damit verwandt κύπελλον, κύβη, auch κύβη, κύβος), wörtlich unsere Kufe oder Kūpe, ein größeres Gefäß, zur Aufbewahrung vorzugsweise von Flüssigkeiten, bisweilen Fass oder Tonne, Cic. Pis. 27 extr. Caes. h. c. 2, 11. Varro ap. Non. p. 83, 24 sq. Plin. 16, 19 (18). Id. 23, 2 (31). Lucan. 4, 420. Front. strat. 3, 14, 3. Getreide Dig. 19, 2, 31. Palad. 1, 18, 2, 1, 38, 1. Zur Aufnahme von Toten, Grabnische, Orelli inscr. 2697, 4550. — Die Schreibung cuppa oft in den besten Handschriften (z. B. der Dig.) u. Not. Tir. 156. — Davou: cūpārius, n, m. der Kūper, Orelli inscr. 4176. 4177. — cūpella, ae, f., dimin. dupl., [cupella C(u)Pa] Not. Bern. 66, 87] kleine Kūpe oder Kufe, kleine Tonne, Pallad. Febr. 25, 12. Apic. 1, 2. — cūpula, ae, f. I. Eine kleine Tonne, Dig. 33, 6, 3. §. 1 (wo Mommsen in cuppis esse cupullis). — II. Ein kleines Grabgewölbe, Rénier inscr. Afric. 3373. 3584 u. a. Inscr. in Annali dell' inst. arch. 36, p. 17 no. 8. Synop. cupla, Rénier inscr. Afric. 3172. Vgl. Henzen, Annali dell' inst. arch. 1864, p. 26 sq. cupa Curt. Stud. IV 379. — Corse. Voc. 1. 546. — Van. Wb. 164. — Dōd. Syn. V 315. — Id. Hāb. 51. — Fick vgl. Wb. 1. 40. III 528. IV 64. — Pictet II 267. — Hehn 509f. — Kuhn XII 96. XVI 16. XIX 176. — Zehetmayr Wb. 113. — Saalf. gr. Lehw. 33. — Neumann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Vasić. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 30. — Becker-Heim, Gallus* 3, 351. — Gēll, Gallus*, III 419. — Weiss 33. — Hehn 310: „Der Handwerker, der dem Wäizer und Kaufmann solche cupae machte, war der cuparius, wie wir z. B. aus einer Tririer Inschrift sehen, bei Orelli No. 4176: cuparius et sacarius (der zuhause Sacke verfertigt, also für den Frachthandel überhaupt arbeitete).“ — Zehetmayr Wb. 113.

[cūpa = κύπη ist nicht entliehen, sondern hängt mit cupio zusammen. Corse. Voc. I 352. — Tsch. 16. — Fick Wb. II 439. — Vasić. lat. Wb. 111].

cūpārius, n, m.,
cūpella, ae, f., } s. cupa.
cuppa.
cūpressētum, i, n.,
cūpressēs, a, um,
†cūpressifēr, fēra, fērum,
cūpressīnus, a, um, κυπάρισσος, von oder
ans Cyressen, cyressen-, frondes Col.
2, 2, 11. conl. Id. 6, 7, 2. oleum. Plin. 23, 4
(45). — Nhf.: cūpressīnus, a, um, Vulg. cant.
1, 16: laquearia cyressina.
Ramsbor. Syn. V 1. — Pancker, melet. 42: Vulg., Acro
ad. Hor. A. P. 332. — Weiss 192.

cūpressus, i, f., κυπάρισσος, ἡ (att. κυπάριστος)
[CVP. Not. Bern. 63, 67]. Zuerst bei Enn. a. 276.
ir. 446. Cato. r. r. 17, 1. 28, 1. 48, 1. 2. 151, 1, 2.
I. Die Cyressen (Cyressus sempervirens, L.),
bei Leichenfeiern gebraucht, daher auch dem
Pluto heilig, Cato r. r. 151. Plin. 16, 33 (60). Suet.
Vesp. 5. Hor. arm. 1, 9, 1. Id. ib. 2, 14, 23.
Ov. Met. 10, 106. Lucan. 3, 442. Hor. ep. 1,
5, 16. Verg. E. 1, 26. Gen. cupressi Cato r.
r. 48, 1. 151, 1. Varr. r. r. 1, 40, 1. Gen.
cupressis. App. Met. 6, 30, 8, 10 (vgl. Varro
L. 9, 48, 80) Abl. cupressus Varro L. 9,
47, 147. Catull. 64, 291. Ov. Met. 3, 155. Col.
4, 26, 1. Vitr. 2, 9. cupressus Verg. A. 3, 64.
Plur. als Mascul. rectosque cupressos Enn.

ap. Gell. 13, 20, 13. Nom. Plur. bei Petr.
poët. 131, 8 v. 2. Claud. rapt. Pros. 3, 370.,
Vgl., überhaupt Neues Formcnl. 1. 8. 530f. —
Spätlat. Nhf. cyressus, i, f. Vulg. eccl.
24, 17. Charisius p. 9. P. Isid. or. 17, 7, 34.
Dem Griechischen annaloge Neben-
form cyparissi coniferæ, Verg. Aen. 3, 684.
Id. G. 2, 84. cl. Serv. ad Verg. G. 120. —
II. Personifiziert Cyprissus, der in eine
Cyressen verwandelte Jüngling, Ov. Met. 10,
121 sq. — III. Metonymisch, ein Kästchen
aus Cyressenholz, cupressus, Hor. a. p.
332. — Ableitungen: cūpressētum, i, n.,
der Cyressenwald, -hain, Cato r. r. 1,
51, 1. Cic. legg. 1, 5. — cūpressūs, a, um,
aus Cyressen, cyressenartig, signa
Ianonis Liv. 27, 37. foliatura Vitr. 2, 9. —
†cūpressifēr, fēra, fērum, cupressus u.
fēro, Cyressen tragend, Cyllenens lugum
Ov. fast. 5, 87. Erymantho Id. Her. 9, 87. —
cūpressīnus, a, um, s. als selbständige
Form (aus κυπάρισσος) vor cupressus.

cupressus f. a. m. Neus I 621, 622. cupressus Nom.
Sing. I 509, 510, 511. cupressi u. cupressus Gen. Sing. I
509—511. cupressus Dat. cupressu u. cupressu Abl. I 510.
cupressi u. cupressus Nom. Pl. cupressos a. cupressus
Acc. Pl. 511. — Corse. Btr. 531. — Id. Voc. I 344. — Id.
Voc. II 218: griechisches α ist vor folgendem α schon
im altgriechischen Munde zu α geworden in: cupressus
cupresseta, Cat. R. E. 151, von gr. κυπάρισσος. —
Id. ib. II 580: griech. α ist ausgefallen in dem latinisierten
Wort cupressus, gr. κυπάρισσος. Man muss annehmen,
dass sich dass α, ebe so schwand, im römischen Munde,
dass in anderen Fällen vor folgendem α zu u veränderte
(s. oben II 120). Vor folgendem r zu e abgeschwächt hat
(s. oben II 215, vgl. II 200). — Id. ib. II 819, 821, 831. —
Van. Fremdw. 49. — Dōd. Syn. VI 93. — Id. Hāb. 51. —
Schneider Elementarl. I 41. — Geiger, Urspr. d. Spr. 293.
— Kühner I 81, 3, 3097. — Unger u. Kotschy, die Insel
Cyprus, 399 a. 493. — Förstmann-Kuhn, XVII 576.
— Hartung Bel. d. Röm. I 46. — Val. Loag. p. 2215, 38 P.
— Ritschl-Kihbeck, lat.-Sprachforsch. Jahrb. f. Philol.
1857, 315. — Hehn 249 ff. 530f. — Brant, lat. Orth. 203.
— Id. Hāb. 32. — Schuch, Vulgärl. II 61, 254.
— Ribb. prol. Verg. 395, 452. Vgl. Marqu. Privatim I 366.
— Blümner Gew. u. K. II 257. — Becker-Heim, Gallus*, 3,
274, 291. — Keller Epilog. zu Hor. a. 4, 6, 10, pag. 318.
— Gēll, Gallus* I 224. III 409, 639. Weiss 8. 66.
65. 134. 207. — פֶּצֶר Aug. Müller semit. Lehw. im Alt.

Griech., Bozenberger I 277: κυπάρισσος Cyressen, eine
Nadelholz (?) R 192; = פֶּצֶר Fich BII 148 (nach v.

Böhlen). — Id. ib. 299. — Hehn 251. — Ramsbor. Syn. V 1.

cūprēs, a, um, } s. cūprum.
cūprius, a, um, }

cūprum, i, n. (apätlat.) * κύπρον, τό (Κύπριον,
s. cyprum), das Kupfer, ex acre vel cupro
(andre cypro) cancelli superpositi esse dicuntur
Spart. Carac. 9. Plinius nenut esse cyprum,
w. m. s. — Ableitungen: cūprēs, a, um,
kupfern, zuerst bei Vitr. 7, 11, 1 = 180,
29 R. vas Plin. 23, 3 (37). bidentes Pall. Iul.
5. cl. Treb. Poll. Claud. 14. — cūprius, a,
um, kupfern, clavus Pall. Ian. 15, 18 (cup-
rinus), canterium Veg. 1, 14, 3, 6, 11.
Dafür steht cyprinus Gromat. vett. p. 322, 1
u. Innocent. de casu litt. p. 231. Goes.

Dōd. Hāb. 51. — Schneider Elementarl. I 41. — Unger
u. Kotschy, die Insel Cyprus, 399. — Pictet I 175. —
Zehetmayr Wb. 114. — Schuch, Vulgärl. II 260, 452. —
Saalf. gr. Lehw. 18. — Weiss 183 A. 192. — Vielleicht
ist bei Vitr. 1, c. lieber Cyprum als zu schreiben, wie
Plin. 3, 4.

cūpāla, ae, f., Dimin. von *cūpa*, w. m. s. *corallium*, s. *corallium*.

Cūrētes, um, Acc. -es u. -as, m. *Κουρήτες*, oi, die alten Zeuspriester auf Creta, welche bei den orgiastischen Festen des crotischen Zeus (wie die später mit ihnen identifizierten Corybanten bei denen der Cybele) Waffentänze unter lärmender Musik aufführten, neben *Corybantes*, w. m. s., bei Hyg. fab. 139. Mythogr. Lat. 1, 104 n. 2, 16. Ov. fast. 4, 210. Sen. Herc. Oet. 1882. — Allein bei Verg. G. 4, 151 (das. Voss 8. 788). Ov. Met. 4, 282. Ilyg. fab. 20. Val. Max. 2, 4, 4. Lact. 1, 11, 46. Phrygii C. = *Corybantes*, Lucr. 2, 629. Dictaei C., ibid. 633. — Davon: A. *Cūrēsius*, a, um, *Κουρήσιος*, Adj., curesisch, poetisch für crotisch, Calp. ecl. 4, 96. — B. *Cūrētis*, *fidis*, f. *Κουρήτις*, idos, ē, terra, das curesische Land = Creta, Ov. Met. 8, 153.

cūrālūm, s. *corallium*.

cūrōtrōphōs, ōn, *κυροτρόφος*, Kinder nährend, *curotrophos* (*Λίον curotrophae*) Nymphae Serv. ad Verg. E. 10, 62.

cūtarnūm, s. *gutturium*.

cŷāmās, ae, f. (Andere *cŷāmīas*, ae, m.) *χάμηα*, ē, von Fem. *χάματος* (sc. *λίθος*), der Bohnenstein, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 188.

cŷāmōs, i, m. *χάμος*, ō, die ägyptische Hohn (Nymphaea Nelumbo, L.), gew. *colocasia* (w. m. s.) genannt, Plin. 21, 87. Form *cuamos* bei Plaut. vidul. 1. fr. 20 (nach Studenins Vermuthung).

cŷānēus, a, um *χάνεος* (contrah. *χανεός*, ē, ōn), meer- oder dunkelblau, *cyaneo colore* av. Plin. 10, 32 (47). Nymphae Prudent. Symmach. 1, 302. stagna Id. psychom. 858. Über die Form *coeanus* s. Haupt opusc. 3, 375. Das *y* ist bei den Epikern durchwegs lang.

Corae. Voc. II 680, vgl. *enter platea*.

cŷānōs (-us), i, m. *χάνος*, ō (eigtl. dunkelblau angelaufener Stahl zur Verzierung bei Metallarbeiten, bes. bei Rüstungen u. Waffen angewendet). I. Die blaue Kornblume (Centauraea Cyanus, L.) im Griech. gew. ē *χάνος* (Met. I [IV, 1, 40]). Plin. 21, 48. 21, 68. — II. Ein blauer Edelstein, der Lazuurstein, eine Art des Lapis lazuli (Plat. Phaedr. 113, b *χάνος* accentuiert, eine Accentuation, die sich auch sonst findet, Luc. Lexiph. 122 u. a.), Plin. 37, 119.

cŷāthīso, āre, *χυθίζω*, zuerst bei Pl. Men. 303. 305., (bechern, zechen), mit dem Cyathus, w. m. s., die Becher füllen, den Mundschinken machen, Plaut. Men. 2, 2, 27 u. 29 (303 u. 305), (wo *codd. optt. cyathizare*, Macr. de diff. c. 41. §. 8. Auct. de verb. c. 8. §. 14. ed. Jan.

cyathoso Corae. Voc. I 295, vgl. *aster* s. — Lorenz Mostellaria 51. — Fleckels. ap. cr. Pl. 13. — Weise 23.

cŷāthos, i, m. [C]i[ut], Not. Bern. 68, 76, *χυθός*, ō (eigtl. das Hohl (χῶς, χύος), der Becher, von Ath. X 424 a *ἐντὶ τῷ* erklärt), zuerst bei Pl. Stich. 706. Pseud. 957. Pers.

771. 772. 794. Rud. 1319. Ter. Ad. 591. — Cato r. r. 109. 114. 2, 115, 2. 122. 123. 157. 12. 158, 2. I. Ein Becher, A. Als Trinkgefäß, ein kleiner Tumbler, dessen sich die Römer gew. bedienten, vgl. Varro L. L. 5, 26, 35 (123). Plant. Pers. 5, 2, 16. Id. Ps. 4, 2, 2. Id. Stich. 5, 4, 24, Ter. Ad. 4, 2, 52. Mart. 9, 46. — B. Als Schöpfgefäß, um den Wein aus dem Mischkessel (crater) in die Becher (pocula) zu füllen, Hor. carm. 1, 19, 8, 3, 18, 13. Iuv. 9, 46; puer dignus cuatho caeloque, würdig des Mundschenkenamtes bei den Göttern (= ein zweiter Ganymedes). Suet. Caes. 49: alci stare ad cyathum et vinum, bei jmd. den Mundschinken machen, doryphoru Caesaris a cyatho, Mundschenk, Inscr. ap. Grut. 582, 4. = II. Ein Maß, sowohl für flüssige als auch für trockene Dinge, der zwölfte Theil eines Sextarius (nach Rhema. Fann. pond. p. 80) oder 10 Drachmen griech. Gewicht (nach Plin. 21, 34 (109), 185), für flüssige Dinge Hor. carm. 3, 19, 11. Id. sat. 1, 1, 55. Plin. 14, 9 (11). Für trockene Col. 8, 4, 5. Plin. 20, 21 (84). Wegen der Schreib. *quatus* a dieses Wort. Die Schreib. *cyatus* oft in den besten Hdschrn. des Plautus (wo Ritschl u. a. *cyathus*, Fleck-eisen *cuathus*); ferner Varro L. L. 5, 124 cod. Goth. u. überall bei Hantsch Metr. scriptt. vol. 2. p. XII).

Corae. II. Sprk. 233 Ann. — Ven. Wb. 157. — Dd. Syn. V 318. VI 94. — 14. Hdb. 52. — Momms. r. G. I. 205. — Rasmussen Syn. 378. — Zehetmayr Wb. 115. — Schuch. Valgari. II 275. — Eigen aom. phil. Verg. Cop. 30, 31. — Beermann, Curt. Stud. 1874 p. 110. — Margt. Privatalt. I 345. II 246. — ad cyathum Marq. Privatleben I (1879) 144. 324 ff. — Becker-Rein, Gallus 2, 1, 193. 2. 290. 3, 221. — Goll, Gallus 2 I 180. 200, III 400 ff. — Weise 48. 174. 219. — Saalf. Italogr. II. 66. 65.

cŷbāla, ae, f, s. hinter *cybaeus*.

cybaeus, a, um, * *χυβαίος*, * *κυβαίος*, von *χῦψ*, *χυψή* = *cūpa* (w. m. s.), viell. einer Tonne ähnlich, bauchig, *cybaca navis maxima*, Benennung einer Art Transportschiffe, Cic. Acc. 5, 17, 44. — Davon absolut: *cybaca*, ae, f. (sc. *navis*), ein Transportschiff, Cic. Acc. 4, 8, 17.

Beermann, Curt. Jah. 1874 p. 105: Wahrscheinlich abgeleitet von *χῦψ* cups Kufe. Jedenfalls von *χῦψ*, vgl. Saalfeld Ind. gr. voc. p. 29 a. v.

Cŷbēlē (Cŷbēla) u. (bei Dichtern gew.) **Cŷbēbē** es n. ae, f. *Κυβέλη* u. *Κυβέβη* (ē). I. Eine phrygische, von den Griechen mit der Rhea der Mutter des kretischen Zeus, von den Römern mit der Ops, der Gemahlin des italischen Saturn, identifizierte Göttin, deren Priester Galli hießen (vgl. Lülker Hor. carm. 1, 16, 5 sqq. Heinrich Iuv. 6, 511 sqq.) Form -ēe, Verg. A. 11, 768. Mart. 1, 71, 10. Tert. apol. 12 (wo griech. Dat. Cybele): Form -ēla, Tert. ad. nat. 1, 10. Form -ēbe, Verg. A. 10, 220. Prop. 3, 17, 35. Phaedr. 3, 17, 4 Sil. 8, 365, 17, 8 (vgl. die Auslegg. s. d. St. u. Burmann Anthol. Lat. 1, 53, 1. p. 29. sq. — Davon: *Cŷbēlicus*, a, um, *Κυβητικός*, Adj. zur Cybele gehörig, Attis Ov. Met. 10, 104. dea, die Cybele, Id. fast. 4, 191. Vgl. mater Id. a. a. 1, 507. frena, der Löwen an ihrem Wagen Id. Met. 10, 704. linna, ihres Heiligthums, Stat. silv. 1, 2, 176. — *Cŷbēlista*, ae, m. *Κυβηλιστής* (ō), ein Priester

der Cybele, Verg. Cop. 25. ed. Sill. (die Hdschr. u. Haupt *Calypso*). — II. Ein (wahrscheinlich nur mythischer) Berg in Phrygien, angeblich in der Gegend von Calasena, Form -ile, Ov. fast. 4, 249 u. 363. Form -ēde, Catall. 63, 9 n. 12. — Derselbe Berg *Cybelus*, i. m., Verg. A. 3, 111 ed. Ribb. (Haupt u. Ladewig *Cybelae*).

Cybelä, Cybela, Cybele Nom. Sing. Neue I 44. 50. Cybelas, Cybelas Gen. I 60, 61. Cybela, Cybelani Dat. I 62, 63. Cybelen Acc. I 50. — Bramb. Hüb. 32. — Schwab. Mythol. d. Röm. 306.

cybëus, a, um, s. *cybaeus*.

cybiarius, ii, m., s. *cybium*.

cybëus, a, um (κυβέος), s. *cubicus*.

cybindis, didis, m., s. *cymindis*.

cybion, ii, n., s. *cybium*.

cybissactes, ae, m. κυβισσάκης, ó (der gesalzene-Fische zusammenpackt u. damit handelt, Strab. XVII, 796), Salzfischhändler, Spottname des 13. Ptolemäus und des Kaisers Vespasian, Suet. Vesp. 19.

Weise 121 A.

cybium (-iön), ii, n., κύβιον, τό (s. Paul. Diac. p. 52, 15. — Der Fisch *κυβίον* in einem gewissen Alter, Ath. III 118 b. Auch in viereckigen Stücken eingesalzenes Fleisch, Poll. 8, 49). — I. Der Thunfisch, Varro L. L. 5, 12, 77. Mart. 11, 27, 3. — II. Meton. das aus eingesalzenen u. geachteten Stücken des Fisches bereite Gerichte, Salzfisch, Plin. 9, 48, 32, 47. Mart. 5, 78, 5. — Davon: *cybiriarius*, ii, m., der Salzfischhändler, falsche Lesart bei Arnob. 2. p. 70.

Cybi Gen. Sing. Neue I 92. — Becker-Bein. Gallus*, 3, 184. — Becker-Göll. Gallus* III 231. — Weise 121.

cytëon, ónis, m. κυτέων, όνος, ó, ein Mischtrank aus Gerstengraupen, geriebenem Ziegelmehl u. Wein, = *cinnus*, Arnob. 5, 25, p. 175. Vgl. Id. 5, 35.

cythraeus, i, m. κύθραμος, ó (oder κύθραμος = *κυθραμος*, ó, Arist. H. A. 8, 12, wo Bekker *κύθραμος* u. die Mss. *κύθραμος*, *κύθραμος* lesen, Hesych. *κυθραμος*), ein mit den Wachteln fortziehender Zugvogel, wahrsch. eine Art *Oriolus*. Plin. 10, 68.

Weise 110.

cycládatus, a, um, s. *cyclas*.

cycláminon, (-um) i, n. oder cycláminös, i, f. κυκλάμινον, τό, u. κυκλάμινος, ή, Saubrot (Cyclamen Europaeum, L.), als Pflanze wie als Frucht, Plin. 21, 9 (27). 21, 11 (38). 25, 9 (57). 26, 8 (58). 29, 3 (11). Scrib. comp. 7. 8. 71 u. 6. a. *cyclamen*. Plin. Val. 1, 29.

Cyclaminos f. Neue I 623. cyclaminus Neutr. I 624.

Cyclaminos u. cyclaminus Nom. Sing. I 534. — Weise 148.

cyclás, cycládis, f. κυκλάς, άδος, ή (rund, kreisförmig, sc. *ισθός*, ein Staatskleid der Frauen mit rund herumlaufendem Saume). I. (sc. vestis) der Rundrock, das Rundkleid, die fr. robe ronde, das feine, weiße, mit geschnittenen Ärmeln versehene Staatskleid der römischen Damen, eig. die gewöhnliche, bis über das Knie gehende Tunica, aber durch eine purpurne, auch wohl mit Gold oder Perlen gestickte Falbe oder Garnierung bis zu den Knöcheln verlängert, so dass man nur die Fußspitzen zu sehen bekam (benannt von dem Zirkel *κύκλος*, den es um die ganze Gestalt bildete, indem es nicht aufgeschlitzt oder in Flügel getheilt war), Prop. 5, 7, 40. Iuv. 6, 259.

Lampr. Al. Sev. 41. §. 1 (dazu Salmasius S. 979 sq.). Serv. Aen. 1, 649 (Acc. -adem). Vopisc. Saturn. 9. Sidon. ep. 1, 5 extr. — Davon: *cycládatus*, a, um, mit einer Cyklas angethan, Suet. Calig. 52. —

II. *Cýclas*, ádis, f. (sc. insula), die Cyklade, gew. im Plur. *Cycládes*, um, Acc. gew. as, f. *Kykládes*, die Cykladen, eine Gruppe von Inseln im Ägäischen Meere, die in einem Kreise um Delos herumliegen. — A. Sing. bei Vitr. 7, 7, 3. Iuv. 6, 563. Sen. Herc. Oct. 803. Sil. 847. — B. Plural Caes. b. c. 3, 3. Nep. Milt. 2, 5. Liv. 34, 26. Verg. A. 3, 126 sq. Ov. Met. 2, 264. Id. trist. 1, 11, 8. Hygin. fab. 276. Col. 1. pr. 10, 9, 14, 19. Mela 2, 7, 11. Plin. 4, 12 (22). Stat. Th. 5, 183. u. 6, 2.

Weise 43, 181. — Paucker Mela. 55. — *Cyclas* Sing. Neue I 482. *Cyclades* Nom. Plur. I 318. 482. *Cyclades* Acc. I 319.

cyclicus, a, um, κυκλικός, kreisförmig, kreisrund, zu einem bestimmten Kreise gehörig, daher übertragen I. *cyclicus scriptor*, ein cyklischer Dichter, d. i. einer der Epiker, die einen gewissen Sagenkreis, besonders den Inbegriff aller mythischen Ueberlieferungen vom Ursprung der Welt bis auf des Odysseus Sohn Telegonos in vollständiger u. zusammenhängender Behandlung darstellten, Hor. a. p. 136. *cyclica carmina*, diesen Sagenkreis behandelnd, Isid. ar. 6, 17, 4. — II. Zum gr. Cyklus gehörig, encyklopädisch, disciplinae Mare. Cap. 9. p. 336 (§. 998).

Keller Epilog. an Hor. a. p. 138, p. 748.

cyclóphorēticus, a, um, κυκλοφορητικός, Adj., sich im Kreise bewegend, im Kreise herumgetragen, *cyma* Marc. Cap. 8. p. 275.

Cyclops, ópis, Acc. ópem u. ópa, m., *Κύκλωψ* (ó) (rundköpfig), der Cyclop, im Plur. *Cyclópes*, ópum, Acc. ópes u. (gew.) ópas, m., die Cyclopen, ein mythisches, riesenhaftes, übermüthiges, gesetzloses, menschenfresserisches Hirtenvolk, Erbauer der nach ihnen benannten cyclopischen Mauern, Erfinder der Schmiedekunst, daher Schmiedegesellen des Vulcan (u. als solche Verfertiger der Blitze des Juppiter), alle nur mit einem Auge mitten auf der Stirne versehen, Hor. carm. 1, 4, 8. Verg. A. 6, 630. Plin. 7, 198. — Sing. der Cyclop, *κῆρ' ἰζοχῆρ* = *Polyphepos*, Hor. a. p. 145 (vgl. Hom. Od. 12, 291—299). Ov. Met. 13, 744 sqq. Mythogr. Lat. 1, 5. — Meton.: der Cyclop, ein den Polyphem in seiner Liebe zur Galatea darstellender Pantomimus, Hor. sat. 1, 5, 63. Id. ep. 2, 2, 125. — Abgeleitet: *Cyclópeus*, a, um, *Kyklópeios*, Adj., cyclopisch, nur subst. — *Cyclópea*, órum, n., die in dem Pantomimus Cyclops dargestellte Mythe vom Cyclopen Polyphem, *Cyclopea ludere*, Treb. Poll. Gall. 8, 3 (u. dazu Salmasius S. 206). Vopisc. Carin. 19, 3. *Cyclópius*, a, um, *Kyklópeios*, Adj. (vgl. die Auslegg. zu Verg. A. 1, 201 über die Formen -eus u. -ius), cyclopisch, saxa auf Siellen, Verg. A. 1, 201. Sen. Herc. fur. 997. regna Sil. 14, 33. libido Id. 14, 531. tela d. h. fulmina, Cland. rapt. Pros. 1, 97. u. 6. a. — Wegen *Cocles* = *Kyklóψ* s. unter *hibrida*.

cylus, i, m. [C(u) L Not. Bern. 66, 36] κύκλος, ó, der Kreis. I. Eigtl.: cycli axium, die Walzen, Isid. 3, 36. — II. Übertr.: A. Als astron. t. t. der Zeitkreis, *cyclus*, *cyclus* paschalis, der Ostercykel, eine Reihe von 95 Jahren; lunae, Mondcykel, eine Reihe von 19 Jahren, Isid. 6, 17. §. 1. u. 5, vgl. 3, 36. — B. als medic. t. t. die Perioden, der periodische Wechsel der Carmitel, *resumptivus*, Cael. Aur. tard. 1, 1, 21. *metasyncreticus*, ibid. §. 24. *cyclo curare* Veget. 3, 5, 3. 3, 6, 1. (Andere übersetzen es an dieser Stelle mit: Werkzeug zum Brennen).

cynarium, ii, n. κυνάριον, τό (Dim. von κύων), eine Augensalbe, Inscr. ap. Tochón cachets des oculistes p. 60. Orelli inscr. 4234.

cynēus, (cýga), a, um, κύνητος, Adj., zuerst bei Lucr. 2, 506, zum Schwan gehörig, Schwanen-, vox et oratio, vom Schwanengesange als der letzten Rede, Cic. de or. 3, 2, 6. plumae Ov. trist. 4, 8, 1. *cycneo sonore vox dulcior* Hier. ep. 60, 1. Id. ib. 52, 3: qui (Homerus, Hesiodus) grandes natu cycneum nescio quid et solito dulcius vicina morte cecinerunt. — Als Nom. Prop. *Cyanea specula*, Hügel bei Brixia, der noch jetzt Cigneo heißen soll, Catull. 67, 32 wo andere China lesen.

cynēa Corus. Voc. II 611, vgl. unter aer. — Pezzi Gramm. storico-compar. 315. — Weiske 37. — quignus Löwe prodr. 376.

cýgnus, minder häufig in den Büchern **cýgnus**, i, m. [cýgnus C(u)GNus Not. Bern. 57, 43] κύωνος, ó, zuerst bei Lucr. 3, 7, der Schwan, wegen seines angenehmen [Plin. 10, 23 (32)] Sterbgesangs dem Apollo geweiht, Cic. Tusc. 1, 30, 73: itaque commemorat [Socrates], ut *cycni* providentes quid in morte honi sit, cum cantu et voluptate moriantur, sic omnihus bonis et doctis, esse faciendum. Lucr. 4, 181. 910. Verg. E. 9, 27. Hor. carm. 4, 3, 20. Ov. Met. 5, 387. 14, 430. Mart. 13, 77, 2. u. 6. a., auch wegen seiner schmucken Gestalt oft genannt, in letzterer Beziehung vgl. das sprichwörtl. quid enim contendat hirundo cyenis Lucr. 3, 7, und certent cyenis ululae Verg. E. 8, 555. Daher am Wagen der Venns Ov. a. a. 3, 809. Id. Met. 10, 708. Als Sternbild Hygin. astron. 3, 7. — Bildlich für Dichter, Dircæus c., von Pindar, Hor. carm. 4, 2, 25. Vgl. auch das nom. propr. *Cýgnus*, (Cýgnus), sowohl als Personennamen als auch als geogr. Name. — *Cycnus*, i, m. A. Der in einen Schwan verwandelte u. unter die Gestirne versetzte König von Liguрия, Sohn des Sthenelus, Verwandter des Phaethon, Ov. Met. 2, 367. Verg. A. 10, 189; vgl. Hyg. fab. 154. — B. Der in einen Schwan verwandelte Sohn des Neptun von der Calyce, Vater des Tenes, Ov. Met. 12, 72 sqq.; vgl. Hyg. fab. 157. — C. *Cycnus* περί ταφής, Titel einer Satire des Varro, Varro sat. Men. 79 sqq. p. 168 B. — Archaisch *Cucinus* Plant. Men. 854 Br.; über die Schreibung *cýgnus* s. noch Tzschucke Mela tom. II, 1, p. 261.

Cur. Gr. 706: „die Mittelstufe zwischen κύωνος und κύωνος“ bildet mit γ das lat. *cýgnus* = Corus. Voc. II 267, s. unter *Procyon*. — Van. Wb. 109. — Dód. Wortb. 146. — Id. Syn. VI 94. — Id. Hdb. 62. —

Pezzi Gramm. storico-compar. 48. — Pictet I 18. — Bächeler, Chant. Gramm. 18. — Bibb. prol. Var. 32. — Rischti spec. II 477 sqq. 495. — G. F. Hildebrandt, *Gramm. latine* p. 23. 227. — *Erasm. Cypriaca* pag. 1574. 1576. p. 23. 33. — Schuch. Vgl. p. 11. — Lachmann comm. Lect. p. 143. — Brann. Hdb. 2. — Weiske 34, 110.

cydārum, i, n. κύδαρον, τό (B. A. 274 κύδαρος κύδαρον, also wohl Neutrum; bei Plin. 82 allerdings κύδαρος, ó), ein kleines Schiff oder Fahrzeug, nach Gell. 10, 25, 5.

Weiske 312 A.

cýdonites, ae, comm. κυδωνίτης (οίνος), cydonisch, auch quittenartig, vites, 3, 3, 2. — Aha. cydonites, ae, m. (sc. οίνος) Quittenwein, Pallad. Oct. 20.

Weiske 312 A.

Cýdonius (-ēns), a, um, Κυδώνιος, aus, von oder zu Cydonia (* Κυδωνία, einer uralten u. berühmten Stadt auf der Nordküste von Creta, in der Gegend des heutigen Canea (nach einigen jetzt Paleocastro, nach andern Platania, Heimat der Quitten), hiernach auch die cretische Angehörigkeit mitzutretend. I. Im allgemeinen, arcus E. carm. 4, 9, 17. spicula Verg. E. 10, 66. II. In Bezug auf die vorzugsweise in jener Gegend gehaute u. nach ihr benannte Quittenfrucht, in früherer Latinität *cýdonēus* (s. w. m. s., *Cydonia mala* oder absolut *Cydonium*, n., Quittenäpfel, Frucht von *cydonia*, L., Prop. 3, 13, 27. Col. 5, 16 B. 12, 42, 2. 12, 47, 1. Plin. 15, 37 sq. Mart. 7, 6, 13. — *cydonium*, Edict. Diocl. 6. 2. — Auch *cydonia*, ae, f., sc. arbor, Pallad. Mart. 10, 37. u. *cydonius*, ú, m., der Quittenbaum, bes. als Unterlage benutzt, Pallad. Ian. 15. Id. Febr. 25, 6. u. 8. a. Nbt. (Cýgnus, a, um, Κυδωνίος, cydonisch für cretisch, davon *Cýdonium*, ú, n., Quittensaft, -wein, Diel. 33, 6, 9.

Becher-Reis, Gallus, 2, 227. Gell. Gallus III 1. Keller Epilog. in Hor. 4, 9, 17, pag. 133. — Weiske 312 A.

cýgn..., s. *cýgn*.

cyitis, is, f. κύις, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 154.

Weiske 43.

cylx, κύξ, ein Knollengewächs, Plin. 19, 6.

cylindrātus, a, um, s. *cylindrus*.

cylindrōides, κύλινδροειδής, cylindrisch:

mig, umbra, Chalcid. Tim. 90.

cýlindrus, i, m. [C(u) L(i)us Not. Bern. 74: κύλινδρος, ó, der Cylinder, die Walze, zuerst bei Cato r. r. 129. I. Als geometr. Figur, Cic. n. d. 1, 10, 24. Id. fat. 13, 6. App. mund. p. 70, 30. u. a. — II. Als landwirtschaftliches Instrument, die Walze zur Ebnung des Bodens oder Feldes, Cato r. r. 129. Vitruv. 10, 2, 12. Verg. G. 1, 178. 6. 10, 319. 11, 3, 34. Plin. 19, 8 (46). u. a. — III. Ein cylinderförmig geschliffener Edelstein als Glied eines Halsgeschmiedes oder Ohrgehänges, ein Cylinder, Plin. 37, 5 (26). 37, 8 (34). Iuv. 2, 61 (vgl. die Ausg.). Dig. 34, 2, 32. §. 9. Orelli inscr. 2510. 6141. CIL. 2, 3386. Vgl. Hühner, Hermes 1, 356 f. Henzen 6141. lapis cylindrus Gell. 6, 2, 11. — Ableitung: *cylindrātus*, a, um, walzen- oder cylinderförmig, elliptique Plin. 18, 125.

Corre. Voc. II 74 Anm. — Löwe Prodr. 425, 25: „uno serbo mense, si quis e pro Graecorum e positos exempla equirat, eum non frustra glossaria aditum: cf. *telum-rum*, *metrotheca*, *apodeterium*, *ponigericus*, *feris* = *πίσις*, *hedor* = *ἔδωρ*.“ — Schmitts Jahrb. 1806, 93. 344: Verg. G. I 178 collindro. — Marqu. Privatalt. II 93. — Gallus² III 278. — Weiss 36. 190. 207. 232. 255. *on*, i, n., s. *quilon*.

lisma, *κύλισμα*, Gloss. Salom. 1782 a, Löwe Prodr. 376: vibrationes vocum.

ma, ae, f. *κῆμα*, τό (das Angeschwellte, von *ῥῶ*), der Kohlkeim, junge Spross am Kohl, als Salat genossen, Celsus ap. Non. s. 195, 5. cl. Cels. 2, 21. Col. 11, 3, 24. 12, 24. 3. Plin. 19, 8 (41). 20, 9 (35). Pallad. Apr. I, 1 n. a. Gegenüber dieser latinisierten Form eine poetische, der griechischen entsprechende *yma*, *ἄϊς*, n., Lucilius fr. inc. 160. (ap. Non. p. 195, 5). Col. 10, 129: *cymata* mittere. — Ableitungen: *cymātis*, e, Adj., s. *cuminatilis*. — *cymōsus*, a, um, reich an Sprossen oder Keimen, stirps, vom Kohlstamme, Col. 10, 138. — *cymula*, ae, f., dimin., ein aus junger Spross, coriandri Plin. Val. I, 44.

Weiss 48. — Paucker, Melet. 23.

mātis, e, Adj., s. *cumatilis*.

mātion (-ium), il, n. *κῆμτιον*, τό (Dim. von *ῥῆμα*), eine kleine Welle, nur t. t. der Bankunst). I. Die Wulst der ionischen Säule, Vit. 3, 5, 7 (3, 3, 12). 4, 1, 7. — II. Die Kehlleiste oder Hobelkehle, der Kehlstöß, ein lat. und, Vit. 4, 3, 6. Tert. Idol. 8, c. *pistylli* Vit. 3, 5, 10 (3, 3, 15). c. *Doricum*, d. 4, 3, 8, 4, 6, 2. c. *Lesbium*, Id. 4, 6, 2. — Form *cumatium* CIL. I, 577 col. 2. lin. 5 = Wilms. Inscr. 697, 19.)

Schoeb. Vulgari. II 254. — Weiss 49. 282.

mba (*cumba Afr. 138*) f. (*cumba C(um)Ba* Not. Bern. 60, 26), *κῆμβη*, ἡ (vgl. *κῆμβος* (s. unter *cymbalum*), sanser. *kumba*, (Kübel), ler Kahn, Nachen, die Gondel, zuerst von den Phöniciern aufgebracht, zuerst in der Römischen Literatur nachgewiesen bei Afran. 138. I. Elgtl. Plin. 7, 56 (57). Afranius 138 ap. Non. p. 535, 81). Cic. off. 3, 14, 38. Or. Met. I, 293. Id. am. 3, 6, 4. Id. trist. 2, 329. d. fast. 6, 777. u. a. Besonders von Charons Nachen, Verg. A. 6, 303. Hor. carm. 2, 3, 28. Prop. 3, 18, 24. Stat. 2, 1, 186. — II. Trochisch, Prop. 3, 3, 22: non est ingenii *cymba* gravanda tul. Vgl. Ov. a. a. 3, 26. Quint. 12, 10, 37. — Ableitungen: *cymbula* (*cumb.*), ae, f., dimin., kleiner Nachen, Plin. ep. 8, 20, 1 (Keil *cumbula*).

Cart. Hamb. 1855, Andent. p. 4. — Van. Wb. 164. — 1864. Syn. V 317. — Rasmussen Syn. 531. — Zebertmayer Wb. 112. 115. — Ribb. prol. Verg. 123, 452 (hält es für schlateinisch?). — Bramb. Hilfsbüchl. p. 32. — Keller Epilog. zu Hor. c. 3, 3, 28, pag. 128. — Weiss 33. 212. — Saalf. Italogr. II 21, 22.

mbālāris, is, f. } a. *cymbalum*.
mbālīcus, a, um, }

mbālīssō, āre, *κῆμβάλισσος*, die Cymbel oder die Becken schlagen, Cassius He-nina ap. Non. p. 90, 25.

Weiss 23.
mbālīsta, ae, m. *κῆμβάλιστής*, ó der Cymbel- oder Beckenschläger, App. de deo Soer. 14, 43 (p. 49, 18).

Weiss 290. 291.

cymbālistria, ae, f. *κῆμβάλιστρια*, ἡ, die Cymbel- oder Beckenschlägerin, Petron. 22, 6. Orelli inser. 2449. 2450. CIL. V 519.

Momms. inser. Neap. 6754: *cymbālistria* Bacchi. — Paucker Melet. 30. — Weiss 47, 389, 39

cymbalitis, is, f. *κῆμβάλιτις*, ἰδος ἡ, sc. herba, = *cymbalaris* oder *cotyledon* (ww. WW. m. s.), Marc. Emp. 14.

cymbālium, il, n. *κῆμβάλιον*, τό, Dim. von *cymbalum*, ein kleines Cymbalum (s. dies. W. II), eine kleine hydraulische Glocke, Vit. 10, 8, 5.

cymbālum, i, n. (*C(u)BLum* Not. Bern. 45, 65), *κῆμβάλον*, τό (von *κῆμβος*, jede Höhlung, bes. ein hohes Gefäß; Schüssel, B. ken, Nic. Tber. 526), die Cymbel, das Schallbecken, zuerst bei Lucr. 2, 619. I. Zunächst als musikalisches Instrument, gewöhnl. im Plural, weil immer je zwei aneinander geschlagen wurden, angewandt bei Lustlagen, besonders bei den Festen der Cybele u. bei den Bacchanalien, Cic. Pis. 9, 20 *collegae tui cymbala* [ac crotala: unecht eingeschoben, s. *crotalum*]. Ibid. 10, 22. Catull. 63, 21. n. 29. Lucr. 2, 619. Liv. 39, 8: *cymbalorum* et *tympanorum* pulsus. Plin. 5, 7. Quint. 11, 3, 59. Plin. ep. 2, 14, 13. App. Met. 8, p. 216, 7. An den Bienenstöcken, um die Flucht der Bienen zu hindern, Verg. G. 4, 64: *matris* (Cybeles) *quate cymbala circum*. — Bildlich im sarkastischen Sinne, Plin. nat. hist. praef. §. 25: Apion grammaticus, hic quem Tiberius Caesar *cymbalum* mundi vocabat, der alle Welt mit seinen gelehrten Discussionen erfüllt. — II. In der Hydraulik, ein Schallbecken, eine Glocke, Vit. 10, 8 (13), 5. — NB. Gen. Plur. *cymbalum* Catull. 63, 21. — Ableitungen: *cymbālāris*, is, f., sc. herba = *cotyledon*, (w. m. s., vgl. auch *cymbalitis*), App. herb. 43. — *cymbālīcus*, a, um, zur Cymbel oder zum Schallbecken gehörig, voces Venant. Fortun. carm. 2, 10 extr.

CIL. III 1958. — Weiffen. allit. Verb.: *canta et cymbalia*. — Weiss 61. 390. — *cymbalaris* Paucker epil. 38.

cymbium, il, n. [*cymbia C(u)Ba* Not. Bern. 66, 82], *κῆμβιον*, τό (Dimin. zu *κῆμβη*), ein kleines Gefäß in Nachenform. I. Ein kleines kahnförmiges Trinkgefäß, Macrobi. Sat. 5, 21. Paul. Diac. p. 51, 10. Varro de vit. p. R. I. fr. 46 (ap. Non. p. 545, 28.). 5, 267. Mart. 8, 6, 2. Dig. 34, 2, 32. §. 1. Zum Weiheguss bei Opfern Verg. A. 3, 66. — II. Eine kleine kahnförmige Lampe, App. Met. 11, 10, p. 261, 40.

Corin. it. Spkr. 233 Anm. — Ddb. Syn. V 216. 317. 318. — Rasmussen Syn. 378. — Marqu. Privatalt. II 247. — Becker-Rein. Gallus², 2, 224. — Gell. Gallus² III 405. — Weiss 175.

cymbūla, ae, f., s. *cymba*.

cýminatūs, a, um, s. *cuminatus*.

cýmendis, is, f. *κῆμνίς*, ó (Gen. -ιος oder *κῆμνίδος*, Plat. Crat. 392 n, ein Vogel, den nach Hom. die Götter *γαίαις*, die Menschen *κῆμνίς* nennen, nach Schol. eine Art dunkelfarbiger, in den Bergen sich aufhaltender Habicht, Nachthabicht, Ar. Av. 1181; bei Arist. H. A. 9, 12. 32. auch Fem.), eine Habichtart, der Nachthabicht (*accipiter nocturnus*) Plin. 10, 24: *nocturnus accipiter cýmendis* vocatur, rarus etiam in silvis, inter-

diu minus cernens bollum internecivum gerit cum aquila, cohaerentesque saepe prehendantur. Die besten Handschr. haben zwar *cýbindis*, jedoch stimmt diese Lesart unmdglich mit dem Griechischen.

Ven. Wb. 161.

cýminum u. -ns, s. *cuminum* u. -ns.

cýmōsus, a, nm, } s. *cyma*.

cýmūla, ae. f., }

cýna, ae. f. **κῠνα*, *ḡ*, ein Baumwolle tragender Baum in Arabien, nach Forster Bomhax Ceiba (L.), eine Art des Wollbaumes, Plin. 12, 39: loba tradit arborem cynas vocari.

cýnācantha, ae. f. *κῠν-ἀκανθα*, *ḡ* (auch *κῠν-ἀκάνθη*), Hundsorn, Hundsrose, viell. Hagehutteustrauch (Rosa canina, L.), Plin. 11, 118.

cýnanchē, ēs, f. *κῠν-ἀγχή*, *ḡ*, die Hundehrlüne, eine Entzündung der Athemwerkzeuge, wobei der Kranke die Zunge horaausstreckt, Cael. Aur. acut. 8, 1, 3.

cýnapānxis, f. **κῠν-ἀπᾶνξις*, *ḡ*, der Hagebuttenstrauch = *sentis canis* (Rosa canina, L.), Plin. 24, 121 J.: cynobaton alii *cynapanzin*, alii *neurospaston* vocant.

Weise 148.

1. **cýnārā**, **cýnāre**, s. *cinara*, *cinaro*.

2. **cýnārā**, ae. f. = *cingra*, w. m. s., Pk.-Cypr. d. spect. 2. u. 3.

cýnaris, s. *cinaris*.

cýnegēticus, a, nm, *κῠν-γεγῆτικός*, *ḡ*, *ón*, zur Jagd gehörig, uur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Form *cynegética*, *ón*, n., Gedichte von der Jagd, Jagdgesänge, als Titel eines Gedichtes des Gratius Faliscus u. M. Aurcius Olympius Nemesianus im Lateinischen, des Oppianus im Griechischen. *cynegeticos* Gen. Pl. Nens I 191.

cýnēs, *κῠνῆος*, zum Hunde gehörig, Hygin. fab. 111, = *caninus*.

1. **cýnicē**, ēs, f. *κῠνική*, *ḡ*, die cynische Soete, Auson. epigr. 27, 4: nunc ego sum *cynices* primas.

2. **cýnicē**, Adv., s. *cynicus*.

cýnicēs, a, nm, *κῠνικός*, *ḡ*, *ón*, vom Hunde herrührend oder zu ihm gehörig, annus Chalcid. Tim. 125, sonst nur als gr.-techn. Ausdruck, zuerst bei Plaut. Pers. 123. I. Von dem, welcher den Hundskrampf, *σπασμὸς κῠνικός*, hat, Plin. 25, 60. cl. Cels. 4, 2, 2. — II. Cynisch, von der cynischen Philosophensecte herrührend oder zu ihr gehörig, gens Plaut. Pers. 123 R. (1, 3, 43). *cynicae* institutionis doctor, ein Lehrer der cynischen Philosophie, Tac. a. 16, 34. *cena cynica*, eine cynische Mahlzeit, = eine ärmliche Mahlzeit wo Schmalhans Küchenmeister ist (weil die Cyniker sehr ärmlich lebten), Petron. 14. Chalcid. Tim. 126. — Davon Adv. *cýnice* = *κῠνικός*, auf cynische Art u. Weise, Plaut. Stich. 5, 4, 22 (699): potius in subscilio *cýnicē* accipiemur quam in lectis. — Subst. *cýnicus*, i, m, der Cyniker, cynische Philosoph, Cic. de or. 3, 17, 63. Id. fin. 3, 20, 64. Id. off. 1, 35, 128. Varro fragm. p. 291, p. 330, p. 332. Bip. Hor. ep. 1, 17, 18. Ov. Pont. 1, 3, 67. Iuv. 13, 121, 14, 309 u. 8. a.

Weise 342.

cýnīōla, ae. f., Dimin. von *κῠνία*, *ḡ* (= *κῠνο-κράμῆ*, *ḡ*, Hundskehle, Dose), eine Art Lattich Veg. a. v. 3, 4, 29.

cýnismus, i, m. *κῠνιαρός*, *ó*, die cynische Denk- u. Handlungsweise, Cassiod. 7. hist. eccles. 2.

Weise 54, 243 A.

Cýnistor, óris, m. *Κῠν-ίστωρ*, *ορος*, *ó*, Name einer Satire des Varro, Varro sat. Men. 45 Überschr. vgl. aber *synistor*.

cýnōcārdēmōn, i, n. *κῠνο-καρδαμον*, *τό*, Hundekresse, App. herb. 20.

Weise 151 A.

cýnōcauma, ātis, n. *κῠνό-καυμα*, *τό*, die Hundetagschlitze, Plin. Valerian. 3, 14. Plur. Hundetage, Plin. Valer. 3, 14, Petr. Chrysol. serm. 51.

cýnōcēphālia herba, *κῠνο-καφάλιον*, Hundekopf, ein magisches Kraut, Plin. 30, 18. — Nbf.: *cýnōcēphālōn*, *ḡ*, n. App. herb. 87.

Weise 148.

cýnōcēphālis, i, m. [C(c)PL. Not. Bern. 55, 34] *κῠνο-καφάλος*, *ó*, Hundekopf. I. Eine hundscköpfige Affenart in Asien (Simia Inous, L.), Cic. Att. 6, 1, 25. Plin. 6, 184, 7, 31. Gell. 9, 4. — II. Der hundscköpfige Anubis, Tert. apol. 6. Cypr. ad Demetr. 12.

Weise 164.

cýnōdēs, *κῠν-ώδης*, hündisch, Orib. Bern. 6, 23.

Weise 40.

cýnōdōn, ontis, comm. *κῠν-όδων* (= *κῠν-όδους*), hundsckhnlig, mit Ratzföhnen versehen, Isid. or. 11, 3, 7. 12, 2, 32 = *canis dentibus*.

cýnōglossōs, i. f. auch **cýnōglossa**, ae. f. *κῠνο-γλωσσος*, *τό*, auch *κῠνο-γλωσσος*, *ó*, Hundezunge, eine Pflanze (Cynoglossum officinale, L.) rein lat. *lingua canina*, Plin. 25, 81. App. herb. 96; vgl. *leucrion*.

Weise 143.

cýnōidēs, is, n. *κῠνο-ειδής*, *τό*, hundeartig, hundekhnlich, andere Benennung der Pflanze *onymia*, w. m. s., Plin. 25, 140.

Weise 49, 148.

cýnōmāzōn, i, n. **κῠνο-μαζον*, *τό*, Hundebrot, eine Pflanze, App. herb. 109.

Weise 151 A.

cýnōmōrion, ḡ, n. *κῠνο-μόριον*, *τό* (= *οροβόλη*), = *Orobanche* (Erwürger, ein Unkraut Sommerwurz, Sonnenwurz [Orobanche maiest. L.] Plin. 18, 155), Plin. 22, 162.

Weise 148.

cýnōmyia, ae. f. [cynomyia C(u)NMa, Not. Bern. 57, 77], *κῠνό-μῠια*, *ḡ* (= *κῠνό-μῠια*) = *psyllion* (*ψύλλιον*), Flöhkraut, Plin. 25, 140, wo es nach anderen auch *cynoides* (w. m. s.) heißt.

Weise 148.

cýnōphānēs, nm, m. *κῠνο-φανής*, *οί*, = *cýnōcephali*, Menschen mit Hundeköpfen, Tert. apol. 8.

cýnops, ópis, f. *κῠν-ὄψ*, *ὄψος*, *ó*, Hundesange. I. Eine Pflanze, Plin. 21, 101. — II. Ein Meerpolyp, Plin. 32, 147.

Weise 119, 146.

cýnorrhōda (cýnorrhōda), ae. f. und **cýnorhōdōn** (cýnorrhōdōn), i. n. *κῠνό-(ρ)όδον*, *τό*, I. Die Hundrose (Rosa canina, L.) — A. Form: -a, Plin. 8, 152, 24, 121. — B. Form: -on. Plin. 25, 17, 29, 94. — II. Die Blüte

oder Blume der rothen Lillie, Form: -on, Plin. 21, 24.

Weise 148.

cynosbätös, *i. f. κυνός-βατος*, *h*, Hundedor n, nur gr.-techn. Ausdr. I. Die Hage- oder Hunderose (Rosa canina, L.), rein lat. *sentis canis* oder *rubus caninus*, Plin. 16, 179. App. herb. 87. Vgl. Col. 11, 3, 4. — II. Die Gichtbeere (Ribes nigrum, L.), Plin. 24, 121. Auch *cynospastos* (*κυνός-μαστος*) genannt Ibid. — III. Die Kaporstaude (Capparis spinosa, L.), Plin. 13, 127. 24, 121.

Weise 148.

cynosdextia, *ae. f. κυνός δεξιά*, ein Meerpolyp, (Rosa sempervirens, L.), Plin. 32, 147.

Weise 119.

cynosorchis, *is. f. κυνός ορχις*, *h*, Hnndshödlein, Knabenhut, eine Pflanze, Plin. 27, 65. Vgl. *orchis*.

Weise 148. 150.

cynospastos, *s. cynosbätös*.

I. Cynosura, *ae. f. κυνός-ουρά*, *h* (oder nach Arcad. *κυνόσυρα* der Hundeschwanz, das Gestirn des kleinen Bären, nach Schol. (II. 18, 487), *δία το ός κυνός έγω άνακτασμένην ουράν*), Hnndeschwanz, gr.-techn. Ausdruck. I. Der kleine Bär, Nordpolgestirn, Cic. Arat. 37, 186. Id. Acad. pr. 2, 20, 66. Id. n. 2, 41, 104 u. 106. Ov. fast. 3, 107. — II. Stadt in Arcadien (nach anderen Cynosuris), Stat. Th. 4, 295. — III. *Cynosurae arum*, *f. κυνόσυρα*, ein Vorgebirge in Attika, westlich von Marathon, jetzt Cap Cabala, nach Anderen Schoisia, Cic. de n. d. 3, 22, 57. Lact. 1, 10, 2.

Weise 347.

2. cynösura ova, *κυνός-ουρα όά*, Windeier (einf. lat. *urina* oder *irrita ova* von Plin. 10, 158 u. 160 genannt), Plin. 10, 167.

cynösüris, *Idia. f. κυνός-ουρίς*, *idos, h*, zum Gestirn des kleinen Bären oder Cynosura gehörig, ursa Ov. trist. 5, 3, 7. cauda Caes. Germanic. Arat. 189.

cynozölön, *i. n. κυν-όζον*, *ró* (Hundestank, von *ζώ*), eine Pflanze, schwarze Eherwurzel, Plin. 22, 47: a quibusdam ulophoron vocatur et *cynozolon*, = *chamaeleon*, w. m. s.

Weise 148.

cyparissae, *arum, f. s. cyparissias*.

cyparissias, *ae. Acc. an. m. n. f. *κυπαρισσίας*, *ó. I. Masc.*, eine Gattung der Pflanze *tithymallus*, eine Wolfmilchart (Euphorbia alepica, L.), Plin. 26, 8, (43), 70 (wo Detl. *cyparittian*). — II. Fem., eine Art feuriges Meteor, Sen. nat. quaest. 1, 15, 4. Paul. Diae. p. 51, 13. Vgl. Panl. Diae. p. 64, 2, wo anstatt *cyparissae* auch *cyparissias* zu lesen ist.

Weise 151. 248.

tecpárisseifer, *féra, férum, s. cyparissus*.

I. Cyparissus, *i. m. u. f. Κυπαρισσός*, griech. Eigenname. I. Masc., ein geliebter Knahe des Apollo oder Silvanus, in einen Cypressenbaum verwandelt, Ov. Met. 10, 121 sqq. cl. Serv. Verg. G. 1, 20. Aen. 3, 680. — II. Fem., a. Stadt in Phocis. Stat. Th. 7, 344. — B. Stadt in Messenien, auch Cyparissa genannt, Mela 2, 3, 9. cl. Liv. 32, 21. Plin. 4, (57).

2. cyparissus, *i. f. [QVP. Not. Bern. 63, 68], κυπαρισσός, h*, der Cypressenbaum, die Cypresse, fast nur in der latinisierten Form *cypressus*, w. m. s., vorkommend, nur bei Vorg. G. 2, 84. Id. A. 3, 680. — Ableitung: *cypá-*

risseifer, féra, férum, von *cyparissus* u. *féro*, cypressen tragend, Lycaeus Siton. carm. 23, 417.

cyparissus Corres. Voc. I 344. Vgl. unter *cuminum*.

cyparittias, *s. cyparissias I.*

cýperis, *idos, f. κυπερίς, idos, h* (eine Art *κύνπιος*, Nic. Al. 591, *φιλοζώου κυπερίδος ής κυπερίου*), Wurzel der Pflanze *Cyperos*, Cyprogras, (*Cyperus longus*, L.) Plin. 21, 117.

cyperida Acc. Sing. Nene I 303. — Weise 146.

cýperös *i. m. oder cýperön (-um), i. n. κύπερος, ó, und κυπερον, τό* (ion. *κύπερος*), eine Binsenart, wohlriechendes Cypergras (*Cyperus longus*, L.) Varro r. r. 3, 16, 13. Col. 12, 20, 5. Plin. 21, 18 (70), 117 sq. (Form-6s). Petr. 127, 9 v. 4. — *cýperum, i. n.*, Apic. 1, 5. Griechisch bei Cels. 3, 21, 4, 20.

cyperos, *cyperus* Nom. Sing., *cyperum, cyperon* Acc. Nene I 534. — Weise 27. 146.

cýphi, *is, n. κύφι, εως, τό* (ein ägyptisches Arzneimittel aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetzt. Galen.), ägyptisches Räucherpulver, Scrih. comp. 70. Hieron. in Iovin. 2, 8.

cýpira, *ae. f. *κύπιρα, h*, eine Art der Pflanze *cypirus*, w. m. s., Plin. 21, 117 (al. *i. cypira*).

cýpirus, *i. m. κύπιρος, ó*, eine Pflanze rein lat. *gladiolus*, Schwertel, von Plinius *cypiros*, w. m. s., unterschieden, Plin. 12, 43. 21, 107 u. 115. Vgl. 21, 117.

Weise 146.

cýpressinus, *a, um, s. cupressinus*.

cýpressus, *i. f. s. cupressus*.

cýprénus, *a, um, s. cuprenus*. Einige Hdsschr. überliefern *cýprénus* bei Treb. Poll. Claud. 14, 5 u. Pallad. Inl. 5. Plin. 23, 3 (37), 74 hat Jan: *cyprio vase*.

Cýpriarches, *ae. m. Κυπριάρχης, ó*, der Statthalter von Cypern, Vulg. 2. Mach. 12, 2.

cýprinum, *i. n. sc. unguentum, κύπρινον, τό, sc. έλαιον oder μύρον*, ein aus der Blüte des Baumes *cypirus* (w. m. s.) bereitetes wohlriechendes Öl, Cyprasil, Cyprassalbe, Cels. 2, 33, 4, 20. Plin. 12, 24 (51), 13 (1) (2). oleum Cacl. Anr. acut. 3, 3, 24. Id. tard. 5, 1, 12.

Weise 192.

1. cýprinus, *i. m. κύπρινος, ó*, oino Karpfenart (*Cyprinus carpio*, L.), Plin. 9, 58. 9, 162.

Weise 119.

2. cýprius, *a, um, s. cuprinus*.

Cýprius, *a, um, Κύπριος*, cyprisch, von, aus oder zu Cypern, der bedeutenden Insel am Ostende des Mittelmeeres, den Küsten von Cilicien u. Syrien gegenüber, Hauptstadt des Aphroditeneilts, herühmt durch seine große Fruchtbarkeit (Wein, Feigen, Datteln &c.), durch reiche Metall-, bes. Kupfergruben, durch Manufacturen in Metall u. Geweben (besonders Tischzeug u. Teppichen). I. Im allgemeinen, hos C., Ennius ap. Paul. Diae. p. 59, 4. C. rex Cic. dom. 20, 52. u. 53. Id. Sest. 30, 64. mores Rom. carm. 3, 29, 80. trabs Id. ib. 1, 13. tellus Ov. Met. 10, 645. lactuca Col. 10, 645. Cypril generis brassica Id. 11, 3, 27. laurus Plin. 15, 30 (39). insulae Id. 6, 3. insula u. 3. a. — II. In besonderer Beziehung auf A. das auf Cypern gefundene u. davon benannte Erz, *aes Cyprium* oder abs. *Cyprium*, *ii*, n. Kupfererz (daraus

spätlat. *cyprum*, *cuprum*, w. m. s.), Vitr. 7, 11, 1. Plin. 34, 4. n. 5. a., daher kupfern, aus Kupfererz bestehend, *mortaria* Plin. 33, 5 (29). *aerugo*, Kupferrost, id. ib. — *vas* Id. 23, 3 (37). *pyxis* Id. 28, 8 (27). *bidentatus* Pallad. Iul. 5. u. 6. a. — B. *pes Cyprinus*, der Versfuß ~ ~ ~ —, Diomed. 482, 4 (3. p. 479.). Vgl. auch *cýprus* u. *cýprus*.

Pauker, *Motet.* 12. — *Saalf. Italogr.* II 77.

cýpros. (-us), i. f. *κῦρος*, ἡ, ein auf der Insel Cypern, in Ägypten &c. häufig wachsender Baum, mit Blättern, denen des Ölbaums ähnlich, aus dessen weißen Blüten ein wohlriechendes Öl (*cyprinum*, s. d.) herstellt wurde (*Lawsonia inermis*, L.). *Henna* oder *Hanna* bei den Arabern, Plin. 12, 108, 24, 74.

Aug. Müller, *nom. Lohw.* im Alt. Griech., *Beizenberg.* I 277: „*κῦρος* Cyperbaum, *henna* Dioscor. = *ῥῶβ* B. 192 Schr. 134“. — *Weisse* 146.

cýprum, i. n. *Κύπρον*, s. *Cyprius*. Während die Vulg. *cuprum*, Kupfer, haben, liest Peter bei Spart. *Carac.* 9, 5 *cyprum*.



Dacnades, s. *dagnades*.

dacrydion, ii. n. *δακρυδίων*, τό, der Saft der Purgierwurzel, *Gargil.* Mart. *medic.* 30. p. 168, 16 Rose (wo: *dacrydii* sc. XII).

dactylus (*dactylus*), { s. *dactylus*.

dactyli.

dactylicus, a, um, *δακτυλικός*, Adj. daktylisch, numerus Cic. or. 57, 191. *pes Prudent.* *περί στέφ.* 3, 209. *motra Nerv. Centim.* p. 1820. P. *versus* Dioned. p. 494. P.

Weisse 231.

dactyliotheca, ae. f. [*D(o)C(t)a* Not. Bern. 24, 32] *δακτυλο-θήκη*, ἡ. I. Ein Behälter für Ringe, Ringkästchen, Mart. 11, 59, 14, 123. — II. Eine Sammlung von Siegelringen, oder Gemmen und geschnittenen Steinen, eine Daktyliothek. Plin. 37, 11. a. *dactyliotheca* *Caesaris*, kaiserlicher Daktyliothek, Murat. *inser.* 907, 3.

Drmann *Gesch. Roms* I, 33, 44. II, 49, 59. III, 617, 63. IV, 486, 49. *Becker-Rein. Gallus* 3, 138. — *Göll. Gallus* 3 III, 244. — *Marqu. Privatalt.* II, 291. — *Id. Privatalt.* I (1819) 141. — *Weisse* 160, 191.

dactylus, idis. f. *δακτυλῖς*, ἰδος, ἡ (Fem. zu *δακτυλιος* einem Finger ähnlich), eine Weintraubengattung, *digitata gracilitate*, Plin. 14, 40. Dieselbe bei Col. 3, 2, 1 *dactylus* genannt, w. m. s.

Weisse 172.

dactylös (-us), i. m. [*dactylus DC(t)*]. Not. Bern. 24, 31] *δακτυλός*, ó, eigtl. der Finger, daher metonymisch: I. Die Dattel, Apic. 1, 1, 1, 19. *Pallad.* Oct. 12, 1. Form *dactilus*, Apic. 6, 230 (wo *syncop.* Gen. Pl. *dactilum*). *dactilorum ossa* (Kerne), Apic. 1, 1. Form *dactulus*, wie *dactuli Nicolai*, *Edict. Diocl.* 6, 81. u. 82. u. *dactulus* = der Dattelbaum,

cypsélus, i. m. *κῦσελος*, ó, eine Art Schwalben. Plin. 10, 114.

Weisse 110 A.

cyathós, i. m. *κῦθος*, ó (eigtl. die Höhlung), die weibliche Scham, *Auson.* *epigr.* 123, 6. **cýtinus**, i. m. *κῦτινος*, ó, der fleischige Kelch der Granatblüte, die Blütenknospe des Granatbaumes, Plin. 13, 113, 23, 110. cl. *Cels.* 5, 19, 15.

Weisse 63, 131 A.

cýtis, i. f. *κῦτις*, ἡ, ein Chrysolith (*topazion*) von der Insel Cytis (am Eingange des Arabischen Busens), Plin. 27, 10 (56).

cýtissus, i. comm. n. *cýtissum*, i. n. *κῦτισος*, γ, eine strauchartige, bei den Alten sehr geschätzte Kleeart, viell. unser banmartiger Schneckenklee (*Medicago arhorea*, L.), *Varro* r. r. 2, 1, 17, 2, 2, 19. *Verg. E.* 1, 78. (-us) 2, 64. *Id. G.* 2, 431. (Plur. *cytisi*). *Col.* 2, 11, 1, 5, 12, 7, 6, 1, 8, 4, 2, 9, 4, 2. *Id. arb.* 24, 1. Plin. 13, 24 (47) u. a.

cytissus m. u. f. *Nesio* 1 673. *cytissum* *Nesio* 1 681. 624. *cytissus*, *cytissum* *Nesio* 1 534. *cytissus* *Nesio* 1 409, 534. — *Hehn* 358: „lateinisch auch als *Nesium cytissum*, aus dem Accusativ *κῦτισος*“. — *Ribb. Phil. Verg.* 423. — *Friedl. Sitteng.* III 36. — *Weisse* 127 A. 139, 307.

Gromat. vet. 352, 2. — II. Eine Art Weintrauben, vgl. *dactylis*, *Col.* 3, 2, 1. — III. Eine Muschelart, ab *humanorum ungulum similitudine* appellati, Plin. 9, 184. — IV. Eine Grasart (*Panicum dactylum*, L.) Plin. 24, 182. — V. Ein Edelstein, Plin. 37, 170. — VI. In der Metrik der Versfuß ~ ~ ~, so genannt nach den drei Fingergliedern. Cic. or. 64, 217. *Id. de or.* 3, 47, 182. *Quint.* 9, 4, 81, 88, 102, n. 5. — VII. *Dactylis* *Idaei*, *δακτυλῖς*, *Idaei*, orakle phrygische Dämonen. Priester der Cybele, mit deren Dienst nach *Crota* versetzt u. mit den *Corybantes* identifiziert, Plin. 7, 197. *Diomed.* 474 P. rein lat. *Idaei* *Digit* genannt, Cic. *de nat. deor.* 3, 16, 42. — Abgeleitet: *dactylōsa*, ae. f. *etwa* Fingerling, anderer Name der *paonia*, *Isid.* or. 17, 9, 48.

Von *Freundw.* 12. — *Hehn* 341: „das dem semitischen entlehnte Wort *δακτυλός*, *dactylus*, welches mit Finger nichts zu thun hat, wie *palm* nichts mit der Hand, kommt erst spät vor (bei *Aristodem* 5, 89, zur Zeit der *Artemis*, und unter den *Lateinern* bei dem wahrscheinlich noch viel jüngeren *Apollon*, denn bei *Plinius* 13, 44 und die *dactylis* nur eine bestimmte Sorte unter vielen andern)“ — *Weisse* 119, 136 A. 329.

dadūchus, i. m. *δαδο-χός*, ó, der Fackelträger, Plur. *daduchi*. Priester der eleusinischen Demeter, welche am fünften Tage der eleusinischen Mysterien die Eingeweihten mit einer Fackel in der Hand zum Demeterempel führten, zum Andenken an das Umherirren der Demeter mit einer brennenden Fackel, um ihre Tochter *Persephone* zu suchen, *Frontin.* ep. ad Ver. 1. *Fahretti* *inser.* 676, 29.

Weisse 37.

daedälē, Adv., s. *daedalus*.

daedālus, a, um, *δαίδαλος*, ov (*daedala*, *daed.*), kunstvoll, zneret (adjectivisch) bei

Ean. inc. lib. 21. I. Activisch, kunnstreich, Paul. Diac. p. 68, 6: daedalam a varietate rerum artificiorumque dictam esse apud Lucetium terram, apud Ennium Minervam, apud Vergilium Circeam, facile est intellegere, cum Graece *δαίδαλιον* significet variare. — Verg. A. 7, 282: Circe (Serv. ad h. l. „ingeniosa“). Gewissermaßen substantivisch mit dem Genitiv: (hanc voces) mobilis articulata verborum daedala lingua, der Worte Bildnerin, Lucr. 4, 551 (548). quando omnibus omnia largo tellus ipsa parit natura quoque daedala rerum, Id. 5, 235 (234). — II. Passivisch, kunstvoll, d. h. mit Kunst gearbeitet, mannigfach verziert und geschmückt = *δαίδαλος*, tellus die buntgeschmückte, Lucr. 1, 7, 229, (228). carmina chordis, kunstvoll wechselnd, auf Saiten, Id. 2, 505. signa, Id. 5, 1450 (1451). — Davon: *daedale*, Adv. auf kunstvolle Weise, aquila aurea supersedebat, adeo effigata daedale, nt. &c. Inl. Valer. res gest. Alex. Magn. 3, 53 (29).

Ddd. Worth. 43, 183. — Löwe Prodr. 135. — Zehetmayer Wb. 116. — Keller Epilog. s. Hor. c. 3, 20, 13, pag. 180, und c. 1, 3, 34, pag. 10. — Weiss 61.

daemōn (Acc. *ōnēm*, u. *ōna*, Acc. Plur. *ōnes* u. *ōnas*), m. [*De*]MN. Not. Bern. 70, 11] *δαίμων*, *ovos*, *ō*, *h* (Gott, Göttin, nach Plat. Crat. 398, b u. andern Alten von *δαίμων*, kundig, wie Archil. frg. 50 sagt: *δαίμωνις εἰς πάρος*, nach andern von *daion*, theilen, als Vertheiler der Lebenslose, der Dämon. — I = *genius*, Iar (nachklassisch), ein Geist, App. de deo Socr. p. 49, *δ. bonus* = *ἀγαθό-δαίμων*, in der Astrologie das vorletzte der 12 Himmelszeichen, Firm. astr. 2, 19. melior Iul. Valer. res gestae A. M. 1, 27. — II. Der böse Geist, *κατ' ἰσχὺν*, der *†††*, bei den Kirchenvätern, Lactant. 2, 14. Tert. apol. 22 u. v. a. — Von der letzteren Bedeutung *† daemōnicōla*, ae, comm. (daemōn u. colo), den bösen Geist verehrend, ein Verehrer des Teufels, ein Heido, superbo, August. conf. 8, 2. Vgl. *daemōniōsus* a, um, vom bösen Geiste heseelt, Ecl.

daemōn, *ōnis*, Neue I 162. — Ddd. Worth. 43. — Weiss 53.

daemōniācus a. nm. **δαμονιακός*, Adj. Zum bösen Geist gehörig, dämonisch, teuflisch (Kirchenlat.) ratio Tertull. anim. 46. potentia Lact. 4, 15. — Subst. *daemōniācus*, I, m. ein vom bösen Geiste Besessener, Firm. astr. 3, 6. Sulp. Sev. vit. S. Mart. 18.

†daemōnicōla, ae, comm., s. *daemōn*.

daemōniōsus, a. um, *δαμονιος*, Adj., dämonisch, teuflisch. (Kirchenlat.) vgl. *daemōniācus* impetus Tertull. resurr. carn. 58. aras coli, Prudent. *περί σφεα*. 36. Vgl. Bünem. zu Lact. 4, 13, 16.

Weiss 53.

daemōniē, ēs, f. **δαμονία*, *h* = *daemonium* I. Manil. 2, 897. ed. Jacob.

daemōnīm, ii, n. [*De*]MNum. Not. Bern. 70, 12] *δαίμωνιον*, rō (Nentr. von *δαίμωνος*, die Wirkung der Gottheit, die in dem Menschen wohnende Stimme des Göttlichen, Socrates bei Plat., die sich bei ihm besonders abmahnend äußerte, Theaet. 151 a. Euth. 3 d.) — I. Eine Gottheit, Dämon, (kleiner) Geist, Manil.

2, 938. Tert. apol. 32. — II. Ein böser Geist, Tert. apol. 21. Id. anim. 47 u. a.

dafne, s. *daphne*.

dagnades (daen.), von *δακνω*, eine Vogelgattung (Paul. Diac. 68, 15).

Ddd. Syn. V 125. vgl. *δακνίς δένειον γένος* Hes.* — Id. Hdb. 32.

dāimon, *ōnis*, *δαίμων*, kundig, erfahren, als Erklärung von *daemōn* (*δαίμων*) bei Chalcid. Tim. 132.

dālivus, * *δαίλιος* (*δελιασ*), „*δαίλις, μωρός*“, Hesych. = stultus, Paul. Diac. p. 68, 1: *dalivum* supinum alt esse Anselm. Aelius stultum, Oscorum quoque lingua significat insanum. Santra vero diel putat ipsum, quem Graeci *δελιαυ*, id est, propter cuius fatulatem quis misereri debeat.

Ddd. Hdb. 33. — Weiss 37, 310.

dāmālio, *ōnis*, m. von *δάμαλις, εως*, *h*, ein junges Rind, Kalh. Lampr. Al. Sev. 22, 8. (al. I. *dāmālis*).

dāmūsiōnē, ēs, f. * *δαμασιώνη*, *h*, eine Malvenart, Plin. 26, 25 = *alcea*.

Weiss 147.

dāmāsiōnion, ii, n. *δαμασιώνιον*, rō, ein Kraut, auch *alisma* genannt, Plin. 25, 124.

Weiss 147.

dāmium, ii, n. *δάμιον* (dor.; att. *δήμιον*), rō, sc. *ιερόν*, das Opfer zu Ehren der Bona Dea, welches bei dem *pontifex maximus* von Matronen unter freiem Himmel gebracht wurde, Paul. Diac. p. 68, 8: *damium sacrificium*, quod fiebat in aperto in honorem Bonae Deae. dea quoque ipsa *damia* et sacerdos eius *damiatric* appellabatur. Gloss. Placidi 30, 12. 33, 1, (p. 451 ed. Mai); vgl. Gloss. Labb.: „*damium, θυσια υπαίθριοι γινόμενα*“.

Momms. r. G. 1 178 u. 179. — Schweick. Mythol. d. Röm. 202. — Weiss 316.

damirgus, s. *demiurgus*.

dānista, ae, m. *δανιστής*, *ō*, der Geldverleiher, Wucherer, Paul. Diac. p. 68, 14: *danistae faeneratores*. — Pl. Pseud. 287. Most. 537. 623. 917. Epid. 52. 54. 110. 137. 244. 338. 592. 606. 630.

danista Nom. u. Voc. Sing. *danistam* Acc. Neue I 33. *danista* Abl. I 33. 59. — Van. Wb. 323. — Momms. r. G. 877 Ann. — Rasmussen Syn. XIV 1^a) — Hitzsch Opusc. II 429. — Weiss 46, 221. — Saalf. Italogr. II 53.

dānisticus, a. nm, *δανιστικός*, Adj. zum Geldverleiher gehörig, statt des Gen. Plur. von *danista*, Plant. Most. 3, 1, 129 (658): nullum genus est hominum tetricius quam *danisticum*, vgl. Lorenz Most. 51.

Saalf. Italogr. II 52.

dāphnē, ēs, f. *δάφνη*, *h*. I. Der Lorbeerbaum, et baccis redimita daphno tremulaeque cupressus Petron. 131, 8. — II. Die in diesen Baum verwandelte Tochter des Flussgottes Peneios, *Daphne*, Ov. Met. 1, 452. Id. Her. 15, 25. Hyg. fab. 203. — III. *Daphne* (bei späteren auch *Dafne*) der mit einem Lorbeerhain und Tempel des Apollo und der Diana gezielte Flecken ganz nahe bei Antiochia in Syrien (daher *Ἀντιόχεια ἢ ἐνὶ δάφνης* oder *ἢ πρὸς δάφνην*), wahrscheinlich jetzt Bahly (7 englische Meilen von Antakia), Liv. 33, 49, 6. Hieron. in Ezech. 47, 18. oft apud Daphnen (*Dafnen*) = *ἐνὶ δάφνης*, Vulcat. Gallie. Avid. Cass. 6, 1. Capit. Ver. 7, 3. Capit. Anton. phil. 8, 12 (wo apud Antiochiam et Daphnen).

Amm. 19, 12, 19 (wo apud Daphnen, amoeum illud et ambitiosum Antiochia suburbhanum). apud Daphnem Vespisc. Aurel. 25, 1. Lampr. Alex. Sev. 54, 7. Antiochia secus Daphnem, Vulg. 2. Machab. 4, 33. apud Daphnidem Treb. Poll. trig. tyr. 18, 2. — Jedenfalls damit zusammenhängend: *daphnea* (andere *daphnia*) ae, f. ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 157.

Daphne Coras. Voc. II 264: „zwischen *epi* hat sich vor u. der besprochene Vocal entwickelt in den Namensformen der Kaiserzeit: Daphios, t. Pomp. I. N. 2384. Daphio, I. N. 5936. Daphioidia Ren. I. Alger. 2605. Daphae, Bull. d. Inst. R. 1862, p. 82. 2 u. a. (Schach). Voc. d. Velgl. II, 412, III 280*, vgl. das achäische *da* durch assimilierenden Vocaleinschub entstandene *da* neben u. in *daphnidos*, *daphnidos* (Schuch. Voc. II 419. Coras. Voc. II 283).

dāphnōides, dis, Acc. deu, f. *δαφνοειδής*, (lorbeerähnlich), ein Name für verschiedene Pflanzen. I. Kellersbals, Seidelbals (Daphne Mezereum, L.), Plin. 15, 132. — II. Eine Art der casia oder wilden Zimmt, Plin. 12, 98 ed. Sill. (lan *Daphnidis*). — III. Eine Pflanze = Clematis Aegyptia, Plin. 24, 141. Weiss 149.

daphnōn, ōnis, m. *δαφνώνων*, ānos, δ, ein Lorbeerwäldchen, -garten, Mart. 10, 79, 5. 12, 51, 1. Petron. 126, 12 = *lauretum*.

Faucher Melat. 30.

dapsilē, Adv. zu dapsilus, s. dapsilis.

dapsilis, e, (*DP(s)is* Not. Bern. 41, 21) *δαψιλής*, ēs, (*dāpwr*), reichlich, überflüssig, mit Aufwand, mit altem reichlich versehen, herrlich, dotes, Plaut. Aul. 165 (2, 1, 45). sumptus Id. Most. 4, 2, 66 (982). dictis dapsilis (statt dapsilibus oder wie andere wollen = dapsiles lubentius) liest Ritschl Plaut. Pseud. 1, 4, 3 (396). corollas Id. ib. 5, 1, 21 (1266). lectus Id. Truc. 1, 1, 34. cena Titin. com. 136. proventus vitis Col. 4, 27, 6. copia facundiae App. Met. 11, 3 (p. 258, 12). lascivia Iul. Val. 1, 10 ed. Paris. convivium Id. 1, 39 (37). stagnum Id. 3, 18 (17. p. 122, b). — Mit dem Ablativ: ut spenia dapsilis musto et amplitudine magis uvarum quam numero fertillis, Col. 3, 2, 27. — Superlativ: *dapsilissimus*, Not. Tir. 68. — Davon abgeleitet: *dapsilē* (wie von dapsilus). Adv., reichlich, herrlich, in Bezug auf das Mahl u. sonstigen Aufwand, Pomponius com. 161 (ap. Nou. p. 613, 7): quid nunc vis fieri? verum sume dapsile ac dilucide. Suet. Vesp. 59: convivebatur assidue ac saepius recte et dapsilo. — *dapsilēis*, atis, f. die Reichlichkeit, Paul. Nol. ep. 23, 32. Not. Tir. 68. — *dapsiliter*, Adv. Naev. com. 39 (ap. Charis. p. 178 F.) ultro meretur quam ob rem ametur, ita dapsiliter suos amicos alit. — Comparativ: *dapsiliter*, Lucil. sat. 30, 55 (ap. Non. p. 321, 29) longinquum mortalium morbum in vino esse, ubi qui invitavit dapsiliter se.

dapsille, e, mit den Nebenformen *dapsille* Dat. Pl. u. *dapsilla* Acc. Pl. Neue II 87. *dapsille* u. *dapsilli* Abl. Sing. II 83. *dapsillissimus* II 134. Kühner I 350a. — Förstermann, Kuhn XVII 375. — Fick Vgl. Wb. IV 121. — Lorenz Plant. Mostellaria 51. — Ramsboro Syn. XII 1. — Brumb. lat. Orth. 162. — Weiss 41. 75. 325. — *dapsile*, *dapsiliter* Neue II 660. *dapsilla* II 154. 688. — Löwe Prodr. 580.

dardanius, Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Ausg., 116. Wohl waldstymologische Ableitung an *dāpwr*, Weacher = Schinder, Dig. 47, 11, 8. — Weiss 395 von *Δάρδαρος* (?)

dārēs, i, m. von *Δαρής* = *δαρεῖος*, δ, der Dareikes, Dareïdor, die persische Goldmünze mit einem Schützenbilde = 20 attischen Silberdrachmen, etwas über 12 Mark, sodass 5 eine Mine, 300 ein Talent ausmachten, Aesop. epist. 5, 23.

In der ed. Diopst. und bei Weber im Corpus poetarum steht eher *Darior*, was mit der in späterer Zeit ganz gewöhnlichen Schreibart *Darius* (auch im Orosius ed. Zaigemeister) stimmt.

dasiōs, **dasios*, in der Metrik der Versfuß — — —, Diom. 481, 32.

dasypūs, ōdis, comm. *dasu*-xovs, ōdes, δ, Rauchs, eine Hasenart, Plin. 8, 55 (81). 10, 63 (83). 11, 39 (94).

dasypus, 6dis Neue I. 142. — Weiss 95 A.

dāsŷs, ia, ŷ, *dasys*, sia, v, rau, rau hauchend, nur als gr.-techn. Ausdruck, lines dasia, das Zeichen Foder- zur Bezeichnung des spiritus asper, Prisc. de accent. 7 p. 520, 14 K. (p. 1287 P.).

dathlathum, i, n. — ? — eine Art röthlicher Weilrauch. Plin. 12, 60.

daucum, i, n. *δαῦκος*, δ, eine in der Medizin vielfach gebrauchte pastinakartige Pflanze viell. Möhre, (Daucus carota sativa, L.), Cels. 5, 23. Plin. 25, 11 (84). 26, 7 (25). cl. ib. 19, 5 (27). 25, 9 (64). Auch *daucion* (*daucior*, v. Nic. Th. 854) u. *daucides* genannt bei App. herb. 80. — Nebenform: *daucus*, i, m. Scribon. comp. 167. 170. 177.

Weiss 143, 151 A.

†debachatio, ōnis, f., s. †debachor.

†dēbacehor, ātus sum, āri, Verh. depon. von de u. Bacchus (w. m. s.), bis zur Erschöpfung rasen, sich abtoben, übertreiben, eifern, toben, Ter. Ad. 2, 1, 31 (185): Aes. si satis iam debachatus, leno, es, audi si vis nunc iam. Sa. egon debachatus sum autem, an tu in me? — Capit. Ver. 8, 8: in ea villa multos dies ingenti luxuria cum libertis suis et amicis paribus debachatus est Hieron. in Is. 11, 37, 26: insaniam cognovi, qua contra me debachatus eras. Id. ep. 123, 9: in omnem deb. luxuriam. Peetisch auch von Sachen gebraucht, Hor. carm. 3, 3, 55: qua parte debachentur ignes, quae uelulae pluviae rores. — Davon: †*dēbachatio*, ōnis, f., wilde Raserei, Salsia, guberu. D. 7, 4: feridae libidinis debachatione grassantes.

Neue II 276. — Coras. Voc. II 155, vgl. unter †*debachitars*. — Ramsboro Syn. 1164. — Keller Epilog. zu Hor. c. 3, 3, 58, pag. 197.

†debrā(e)hiōlo, are, von de und brachiolum (dimin. von brachium, *βραχίον*, w. m. s.), a m. Arme eine Ader öffnen, Pelagen. veterin. 21. p. 78.

dēcāchordus, a, um, *δεκάχορδος*, zehnsaitig, cithara, psalterion Fulg. myth. 1, 14. Paul. Nol. in nat. 13. s. Felice. 221. Vulg. psalm. 91, 4. u. 143, 9.

dēcāda, ae, f. spätlat. = decas, w. m. s. **dēcāgonus**, i, m. **δεκάγωνος*, δ, das Zehneck, Boeth. art. geom. p. 422, 9—17 Fr.

†dēcalco, vou de u. calx, *καλξ*, w. m. s. = alho, *καλξ*, Gloss. Vet.

†dēcalicator, von de und calix, *καλξ*, w. m. s. = *caracortus*, Gloss. Lat. Gr.

†dēcālicātum, von de und calx, *καλξ*, w. m. s. = calce litum, Paul. Diac. p. 75, 13.

Corra. Voc. II 390: *de-calcatum* (Fest. p. 75), neben *calcatum* (I. Abstr. C. 1164, am 134 v. Chr.), *calz.*
dēcālōgus, i, m. *dēkā-logos*, ὁ, die zehn Gebote, Tert. anim. 37.

dēcāmŷrum, i, n. *dēkā-mŷron*, τό, eine Salbenart, Marc. Emp. p. 403 H.

dēcāpōlis, f. *dēkā-pōlis*, ἡ, Gl. Salom. Löwe Prodr. 807 = *decem civitates*.

dēcāprōti, ōrum, m. *dēkā-prōtos*, οἱ, die zehn obersten u. vornehmsten Senatoren in den Municipien u. Colouien, rein lat. *decemprimi*, eine Art kaiserlicher Finanzbeamter, Dig. 50, 4, 18. §. 26. cl. ih. 50, 4, 1. §. 1. 3. §. 10. Vgl. *icosaproti*.
 Weiss 312.

dēcāprōtia, ae, f. **dēkā-prōtia*, ἡ, das Amt der Decaproti w. m. s., = *decemprimatus*, Dig. 50, 4, 18. §. 26. Cod. 10, 41, 8. Vgl. *icosaprotia*.
 Weiss 312.

dēcargŷrus, a, um, **dēk-argŷros*, zehn Silberdenare ausmachend, nummus, eine größere Silbermünze (Ggstz. *centionalis nummus*), = *maiorina* Cod. Theod. 9, 23, 1. §. 3. Ib. c. 2.
 Momms. Münzw. 791 Ann. 172. 840.

dēcas, adis, f. *dēkas*, ἄδος, ἡ, ein Zeheud, eine Anzahl von zehn, eine Dekade, = *numerus denarius*, Marc. Cap. 7, 734. 742. 746. Tert. de praescr. 49. Hieron. in Ezech. 21. — *dēcāda*, ae, f., Ruin. or. homil. Orig. in Num. 5, 2.
 Weiss 43, 256.

dēcāsēmus, a, um, *dēkā-sēmos*, metr. f. t., zehn Zeitmoren habend, zehnzeilig, Mar. Vict. 49, 14.

dēcasyllōs, i, m. *dēkā-syllōs*, zehnsyllig, Vitr. 3, 2, 8 (3, 1, 17) = 70, 5 R.

dēcasyllābus, a, um, *dēkā-syl-labos*, zehnsyllig, Mar. Vict. 111, 31 K.

dēcēscalmus, a, um, von *decem* u. *scalmus*, *scalmos*, mit zehn hölzernen Ruderhölzern versehen, acturionum, Cic. ad. Att. 16, 3, 6.
 Saalf. Italogr. II 27.

dēcēris, is, f. *dēk-ēris*, ἡ, sc. *vērōs*, ein mit zehn Reihen Ruderbänke versehenes Schiff, ein Zehnrunder = *decemremis*, Liburnica, nach Turnebus Adv. 22, 30 statt des handschriftl. *de cedris*, Suet. Catig. 37.

dēcērmīdo, āre, von *Charmides*, *Χαρμίδης*, scherzhaft, *decharmidare* ae, sich enteharmidieren, im Doppelsinn = „sich des Namens Charmides herauben“ und (mit Anspielung auf *gēqua*, Freude) = „sich entfremden, die Freude fahren lassen“, Piant. Trin. 4, 2, 135 (977) ed. Ritsch. u. ed. Fleckeis. (die Hdschrn. *recharmida* von *recharmido*).
decemremis, a. unter *groma*.

dēcēsis, is, f. *dēkēs*, ἡ, das Bitten, die Besserschönung, = *obsecratio*, *obtestatio*, als rhetor. Figur, Iul. Ruin. 16. p. 208. Ruin. (Halm griechisch).
 Weiss 238 A.

dēcgrūmo, āre, von *de* u. *gruma*, *groma* (ans *γρῶμα*), w. m. s., abheben, forum Enn. a. 430 (434) *viam* Lucil. sat. 3, 5. Vgl. Non. p. 63, 9, wo manche *dēgrumari* ansetzen.

dēcgyrat (*De*) *Gyru* Rat Schmitz Not. Bern. 66, 42, von *de* und *gyrate* (von *γῆρος*, w. m. s.).

Saalfeld, Tossaurus.

delphica, ae, f. *dēlphikḗ*, ἡ, ein nach Art der delphischen Dreifüßes gearbeiteter Prunktisch, Mart. 12, 66, 7. Paul. sent. 3, 6, 56. Dig. 33, 10, 3 pr. Porphyrr. Hor. sat. 1, 6, 116. Schol. Iuv. 3, 204. Orelli inscr. 2505. 3094. — Procop. Vand. 1, 21. Inscr. Hermes VI. p. 9. — Vgl. übrigens noch die Not. Bern. (57, 89) D(p)C = *delphicus*, und das Adverb *Delphice*, uach Art des delphischen Orakels, canere, weisungen, Varro sat. Men. 320.

Marq. Privat. I 228 Id. Privat. I (1879) 300 ff. — Becker-Keil. Gallus*, II 252. — Becker-Göll. Gallus*, II 353. — Weiss 117.

delphin, inis, m. [*D(p)*] *L. Not. Bern. 57, 87*, *dēlphiv*, ὁ (*dēlphos*, ἱρος), bei class. Dichtern u. in uachaugusteischer Prosa, der Delphin, vgl. unten die in guter Prosa, übliche Form *delphinus*. I. Eigtl. Pers. 1, 94. Vaier. Fi. 1, 131. *delphina* Ov. Met. 6, 120. *delphin* Id. ih. 11, 237. *delphines* Ov. Met. 1, 302. Verg. A. 8, 673. *delphinum* (Gen. Pl.) Id. ih. 13, 428. 8, 119. Prop. 3, 17, 25. *delphinus* Verg. E. 8, 56. — II. Als Gestirn, der Delphin, Ov. fast. 6, 720. Hyg. astron. 3, 16. *delphina* Ov. fast. 6, 471. — NB. Elumal auch Nom. *delphis* = *dēlphos*, Avien. Arat. 699, vgl. Serv. Verg. G. 1, 162. Prisc. p. 789. P. Cart. Stud. V 71. — *delphis*, *delphin*, *delphinus* Nom. Sing. Neus I 134. 135. 321. 322. *delphus*, *delphos*, *delphi* Gen. I 133. 297. 321. 322. *delphina* Acc. I 303. *delphos* Abl. I 322. *delphinus* Nom. Pl. I 315. *delphinum* Gen. Pl. I 322. *delphina* Acc. Pl. I 313. — Kühner I 190 v. 314 ff. — Kuhn XII 213. — Weiss 28. 52. 113.

delphinūlus, i, m., s. *delphinus*.

delphinus, i, m. [*D(p)*] *N. Not. Bern. 57, 88*, *dēlphiv*, ἱρος, ὁ, zuerst bei Acc. tr. 404. I. Der Delphin odor Tummier, eine Walfischart (*Delphinus*, *Delphis*, L.), griech. class. *dēlphiv*, bei späteren *dēlphos*, während die Römer *delphin* vorzogen, a. Prisc. 6, 18. u. 7, 46 (p. 789. P.) — A. Eigtl., Plin. 9, 8 (7). Plin. ep. 9, 33, 4. Iuv. 6, 590. 10, 14. Gell. 7, 8. Cic. div. 2, 70. Id. n. d. 27, 77. *delphinos* Curt. 8, 9, 9. S. Müntzell z. d. St. — B. Als Sternbild, Col. 11, 2, 45. Auson. E. de sign. cael. 4. Gen. *delphini* Varro r. 2, 5, 13. — II. Ein wie ein Delphin gestalteter Heber an der Wasserporgel, Vitr. 10, 13. — III. Ein Prunkgeräth in Delphingestalt, Plin. 33, 11 (53). 147. — Davon: *delphinūlus*, i, m., ein kleiner Delphin, Alcim. Avit. ep. 78.

Loebek rural. gramm. gr. 138. — Weiss 28. 113.

delphis, inis, m., s. *delphin* zu Ende.

delta, ae, f. oder indeclin., n. *dēlra*, τό, I. Das Delta: Δ, der griech. Buchstabe, Aus. id. de litt. mon. 14. Mela 2, 7, 14. — II. Metonymisch Delta indeclin., n., Nom. Prop. das Delta, der zwischen den Nilarmen liegende Theil Unterägyptens, Mela 1, 9, 2. Plin. 3, 16 (20). 5, 9 (9). Auct. h. Alex. 27, 1.

Deila Nautr. Nees I 645. *Delthe* Gen. Sing. I 577. *Delta* Acc. u. Abl. I 577. — Kühner I 345, 1. — Weiss 225.

deltatōn, i, n. *dēlratōn*, τό, das Gestirn Triangel, ein nördliches Sternbild, Cic. Arat. 5. Caes. Germ. Arat. 239. Manil. 1, 352. Ilyg. astr. 3, 18. Auson. id. de sign. cael. 4.

dēmarchia, ae, f. *dēu-archia*, ἡ, die Würde u. das Amt eines Demarchen, Orelli inscr. 3800 sq.

Momms. inscr. Neap. 2414. 2415. — Weiss 311.

dēmarchisās, antis, m. δῆμαρχισίας, ἀντρός (δημαρχία), das Amt eines Demarchen verwaltend, = *tribunus plebis*, Inscr. Neap. 2454 (Momms.) (wonach Orelli inscr. 3720 zu lesen ist: *dēmarchisanti*).

IN. 2454 (= δημαρχισίας 2447). — Weiss 311.

dēmarchus, i, m. δῆμαρχος, ὁ, der Demarch, in Athen der Vorsteher eines Demos, in Rom tribunus plebis Plaut. Cure. 2, 3, 7 (286). Spart. Hadr. 19. §. 1. Wegen Orelli inscr. 3720 siehe *dēmarchisās*; ib. 3800.

Weiss 311.

Demeter, tros, f. Δημήτηρ, die griech. Göttin Demeter, identisch mit der röm. Ceres, Inscr. Neap. 2459.

dēmurgus (auch *dāmiurgus*), i, m. δῆμο-
οργός, ὁ (dāmoorgos Inscr. 4). I. Die höchste Magistratsperson in mehreren griechischen Staaten, Liv. 32, 22, 2 u. 5. 38, 30, 4. — II. Der Weltschöpfer, Tert. adv. Valent. 24 u. 27. Inscr. Iren. 1, 5, 1 u. 5. — III. Titel eines Stückes des Komikers Turpillus, Cic. fam. 9, 22, 1. Non. 2, 32 u. a.

Bermann Lehrs. d. gr. Staatsalt. 563. — Schömann 2, 110. — Weiss 312.

dēmōcrātia, ae, f. δημοκρατία, ἡ, die Volksherrschaft, Demokratie, Plur. bei Serv. Verg. A. 1, 21.

Weiss 312.

dēmoē, s. demos.

dēmogrammatēs, ēi, m. *δημο-γραμματεὺς, ὁ, der Gemeindecreiber, Cod. 10, 69, 4. *dēmogrammatos* Acc. Pl. Neue I 329. — Kühner I 350, 4. — Weiss 312.

dēmōs, i, m. δῆμος, ὁ, das Volk. I. Eigtl. demon Atheniensium pingere, personifiziert, Plin. 35, 69. — II. Übertr., der Bezirk, Gau, die Gemeinde (rein lat. *pagus*), deren in Attika 174 als Unterabteilungen der 10 Phylen waren, Paul. Diac. p. 72, 6: *dēmoē apud Atticos sunt, ut apud nos pagi*.

dēmoē Nom. Pl. Neue I 131.

dendrachātēs, ae, f. *δενδρ-αχάτης, ὁ, der Baumachab, unser Mochastein, Plin. 37, 139.

dendrachates f. Neue I 627. — Weiss 161.

dendritis, tidis, f. δένδρεϊτις, ἰδος, ἡ, baumähnlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 192.

Weiss 43.

dendrophōrus, s. dendrophorus.

dendroïdēs, is, n. (andere -ae, m.), δένδρο-
ειδής, ró, baumartig, eine Art der Pflanze *tithymallus*, Wolfsmilchart (Euphorbia dendroïdes, L.), Plin. 26, 71.

Weiss 151.

dendrophōrus (dendrophōrus), i, Genit. Plur.
ōrum u. ōm, m., δένδρο-φόρος, ὁ, der Baum-
zweig oder Baumstammchenträgende. I. Beiname des Sylvanus SILVANO DENDRO-
PHORO SACRVM, Orelli Inscr. 1602. Salm.
exerc. Plin. p. 294. Interpr. ad Verg. G. 1, 20.
— II. Mitglied eines Priestercollegiums, welches zu Ehren einer Gottheit Baum-
zweige oder ganze mit der Wurzel ausgerissene
Stämmchen feierlich herumtrug, Orelli Inscr.
1602. 2385. Cod. Theod. 16, 10, 20. §. 2. —
III. Ein Holzkünstler, Zimmermann, Gruter Inscr. p. 45. n. 8: Herculli comiti, fa-
brorum collegium dendrophororum. Inscr.
Neap. 189. 1360. 5596. Cod. Theod. 14, 8, 1.

dendrophorum n. *dendrophororum* Gen. Pl. Neue I 113.
— Marqu. Privatalt. II 310. — Weiss 208, 315.

†dēnormis -e, von de u. norma, γυνώμις,
schiefwinkelig, Porphy. Hor. sat. 2, 6, 9.

†dēnormo, āre, von de u. norma, γυνώμις, w.
m. e. l. Aus dem rechten Winkel bring-
en, eckloswinkelig, ungleich, eckig
machen, o si angulus (Ecke) ille proximus
accedat, qui nunc denormat agellum, der ihm
zum Quadrat (= um ein Quadrat zu bilden)
noch fehlt, Hor. sat. 2, 6, 8 sq. — II. Nach-
dem Winkelmaß ziehen, lineam denor-
matam, Gromat. vet. p. 345, 20.

†dēntharpāga, ae, f. von dēne u. ἀρπάξ, αἶγος,
der Zahnbrecher, ein Werkzeug zum
Zahnausreißen, Varro sat. Men. 441, 77, 6
oder ap. Non. p. 99, 24.

Saalf. gr. Lehnw. 4 Ann. 14. — Beermann Curt. Jah.
1874 p. 96 Anm.

Deiōus, a, um, von Δηώ = Ceres, zur
Deo gehörig, der Ceres geweiht, Or.
Met. 8, 758.

†dēpompātio, ōnis, f., s. depompa.

†dēpompo, āre, von de und pompa, πομπή,
w. m. s. des Schmuckes beranthen, ent-
stehen, beschimpfen, ante oculos omnium
depompatur, Hieron. in Nabum. 3. — Davon:
†dēpompātio, ōnis, f. die Schmuckentziehung,
die Beschimpfung, Entehrung, Christia-
norum, Hieron. adv. Rufin. 1, 31.

depso, depulsi, depstus, ēre, δέψω, δέψω
(vgl. δέψω). Zuerst bei Cato r. r. 40, 4. 41.
4. 76, 1. 2. 90 dreimal. 135, 3 rucinali.
I. Kneten, durcharbeiten, id ubi exeo-
xeris, *depsito bene, oleo manum ungulo*
&c., Cato r. r. 90. manibus Ibid. 76, 1. *habe*
depsito stirpem obolitio, Ibid. 40, 4, 41, 4.
depsere et ungere coria, gerben, Ibid. 135.
3. *tibi fortasse alius molit et depuit*.
Varro ap. Non. p. 99, 14. — II. Übertr.:
im obscönen Sinne, schänden, beschlafen,
Cic. fam. 9, 22, 4. — Vom Supinum *depsitus*:
†dēpsticus (-tius), a, um, tüchtig geknetet,
panis Cato r. r. 74. Vgl. auch **†condēpsō**.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil.
cl.) Spalt. d. A-Laut. p. 34. — *depsō, depulsi* Neue II
486. *depsitum* II 554. *depsitus* II 556. — Curt. Gr. 64.
Id. Verb. I 268. — Corss. Voc. II 8. — Van. Wb. 200.
vgl. auch Kuhn VII 117 (Leitner) u. XIV 67 (Ebel)
sowie Pick Wb. 458. — Ddd. Hdb. 54. — Kuhn I 201.
— Job. Schmidt, Verwandsch. d. Indog. Spr. 24. — Zbl.
Leimayr Wb. 120. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Bismar
Gew. u. K. I 268. — Weiss 41, 205.

†dēpygis (dēpūgis), e, von de und pyga (pyga),
πυγή, w. m. s., mit dürrer Steiß, ohne oder
von mageren Hinterbacken, lendenlos,
dünnlendlg (griech. ἀπυγος, Ggts. καλλι-
πυγος), Hor. sat. 1, 2, 93: *depygis, nasuta*
brevi latere ac pede longo est.

derecā, ae, f. *δερκία, ἡ, herba Apollinis.
Appul. herb. 22.

†deruncinō, āvi, ātam, āre, von de und run-
cina, δερύνω, w. m. s., abhobeln, bei den
Komikern scherzhaft, wie unser über des
Löffelbarbieren = betragen, hinter-
gehen, ut lepide deruncinavit militem, Plant.
Mil. 4, 4, 6 (1142). *tum igitur ego deruncina-*
tus, deartuatus sum miser, Id. Capt. 3, 4, 108
(641).

†dēsannatio, ōnis, f., s. †dēsanno.

†dēsanno, āre, von de u. sanna, σάρναξ
= πυρρῆσις (Gloss. Labb.), über jmd.

die Nase rümpfen = jmd. verhöhnen, Porphy. Hor. sat. 1, 6, 5. — Davon: *désan-natio, ónis, f.* = *μυστερησιασμός*, das Nasenrümpfen = die Verhöhnung, Gloss. Labh.

etorno, átum, áre, von *de* und *torno*, w. n. s. *τορῶω*, abdrechseln, *τορῶω*, vgl. *ornus, τόρος*. I. Eigtl. velares anulos, Plin. 13, 62. — II. Bildl. abdrechseln = abrunden, sententiam (vgl. *ἀποτορῶντες* *κύκλους*), Gell. 9, 8, 4.

etriumpho, ávi, átum, áre, von *de* und *triumphus, θρίαμβος*, w. m. s., über etwas triumphieren, etwas besiegen (spätlat.). Iacmones Tertull. apol. 27. Id. adv. Marc. 1, 2. Cyprian. de Spect. ad fin.

utérios, a, nm, devterios, ó = *devterias, ó*, zum Zweitengehörig (reinlat. *secundarius*). I. vina Graeci appellat, Cato et nos loram, naeratis aqua vinaceis, Treher- oder Fresterwein, rein lat. lora, Plin. 14, 86.

Weise 173 A.
utérónómium, ii, n. [*Xer*] *Mum* 38, 16] *dev-tero-nómios*, *ró*, die nochmalige Wiederholung des Gesetzes, kirchlicher Name für das fünfte Buch Moses, Tert. de pud. 9. App. de ioh. aspir. 8. 23. p. 101. ed. Osann. Lact. 4, 17, 6. Sidon. ep. 9, 9. u. v. a.

Weise 320.
extrócherium, ii, n. von *dexter* u. *χείρ*, *χερός*, poet. auch *χερός*, ein Arm band, Capitol. Maxim. duo 6, 8, 27, 8. Treb. Poll. trig. tyr. 4, 4. gemmatum, Schol. Lucien. 9, 50. Lucif. Cal. d. non parc. 292. Andere halten *dextro* entstanden aus *δεξιτερο* (poet. *δεξιτερός* = *δεξιός*), was wohl nicht anzunehmen ist.

Bösch. II. u. Volg. 249. — Gallus III 278. — H. Bösch. d. N. Testam. Tertullianus p. 719. vgl. unter *protosides*.

dia, Accius 417. tunc *diomedes* et *Häsehr.* *tundia Medea* et *Passeratius*, Herm. Elem. d. M. p. 59. Bibb. Vgl. *Tschd.* de vocab. graec. 33.
iartymátōn, diá ágrumatōn (*ἀγρματα*, *ró*, Schwärz), eine Gewürzsalbe, Cacl. Aur. arl. 3, 8, 116.

Weise 271 A.
ibásis, is, f. *διά-βασίς*, *ἡ*, nur als Nom. Propr. n. der Verbindung *Cynōpon diábasis, eos, f.*, Örtlichkeit am Ansange des Nils, Plin. 4, 79.
ibáthrarius, ii, m., s. *diabathrum*.

iháthram, i, n. *διά-βαθρον*, *τό*, eine Art griechischer niedriger u. leichter Schuhe, bes. der Frauen, vielleicht unseren Holzschuhen ähnlich, vgl. Paul. Diae. p. 74, 9. *diabathra* in *scilicet habebat*, Naev. tr. 60 (57). (ap. Varr. s. L. 7, 53). — Davon: *diabáthrarius, ii, m.*, der Verfertiger niedriger griechischer Schuhe, Plaut. Aul. 3, 5, 59 (508).

Scheller-Winkel. lat. Decl. 123. — Löwe Prodr. 13. — Weise 186. — *diabáthrarius* Corss. Voc. 1 650 Aam. II 815. — Rümmer Gew. u. K. I 272. — Weise 202.

ibétēs, ae, m. *διά-βήτης*, *ó*, der gerade oder Doppel-Heher, sonst *Sipho*, w. m. s., genannt, Col. 3, 10, 2. *diabetis* Orihas. 7, 11. Ludwig philol. Anz. 1875, 9. Bd., 5 u. 6. Heft p. 230. — Weise 359.

ibölē, es, f. *διά-βόλη*, *ἡ*, die Verleumdung, nur als griech.-techn. Ausdruck einer rhetorischen Figur, rein lat. *criminatio*, Inl. Rufin. de ig. p. 209. Ruhn. (Halm griechisch.)
diabole Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 338 A.

diábōlicus, a, um, δια-βολικός, ὁ, ó, eigtl. ver-lämderisch, teuflisch, *seditio diabolica* *facibus inflammata*, Paul. Nol. 29, 11. Ambrosi. ep. 52. u. a.

Weise 381.
diábōlus, i, m. [*Di*] *BLus* Not. Bern. 70, 10] *δια-βόλος*, *ó*, der Verleumder, Lästler, b. Kirchenschriftstellern der Teufel, Tertull. de idol. 5. Id. anim. 35. Id. adv. Marc. 2, 10. Lactant. 2, 8 u. v. a. — Mit langem a: *ne forte diábōlus illa, qua solet invidia &c.*, Paul. Nol. 26, 528. Vgl. auch *sabulus, zabolus*.
Schuchardt Volgarl. I 40. — W. Schmitts. Bir. z. lat. Sprachl. 199: *diaborus*. — Weise 23. 321.

diábōtānōn, diá βοτανών, eine Pflanzen-brühe, Apic. 10, 445.

Weise 373 A.
diacālāminthēs, diá καλαμίνθης, ein Gegen-gift, Plin. Val. 2, 88 (*diacalamtis*).

Weise 372.
diacanthēs, diá άκανθης, ein Heilmittel, Plin. Val. 1, 63.

Weise 373 A.
diacastōreūm, i, n. *δια-καστόρειον*, *τό*, ein Mittel aus Bihergell, Plin. Val. 2, 30: *enema ad colum, quod vocatur diacastoreum*.

Weise 373 A.
diacētōchia, ae, f., s. *diacatochus*.
diacētōchus, m. *δια-κατ-οχος*, *ó*, der Besitzer, rein lat. *possessor*, Cod. Theod. 10, 6, 1. — Davon: *diacētōchia, ae, f.* = *δια-κατ-οχή*, *ἡ*, der Besitz, rein lat. *possessio*, Cod. Theod. 11, 68, 7 (5, 13, 30 Wenck.)

Weise 265 A.
diacēcaumēnē, es, f. *δια-κεκαυμένη*, *ἡ* (scil. γῆ, von *δια-καίω*), die heiße Zone, Solin. 32, 57, vgl. Hygin. astr. 1, 8.

diacérāsōn, diá κεράσων, ein Mittel aus Kirschen, Plin. Val. 4, 60.

Weise 272 A.
diácherale, ii, n. von *diá* und *χείρ*?, eine Salbe, Inscr. ap. Töchon cachets des oculist. p. 36.

diáchēton, i, n. * *διαχετόν*, *τό*, ein niedriger, auf Rhodus einheimischer Strauch, Plin. 24, 13 (69), 117, wo andere *diaxyton* w. m. s. lesen.

diáchrisma, átis, n. *διά-χρυσμα*, *τό*, eine Salbe, Plin. Val. 1, 50.

Weise 271 A.
diáchylōn, diá χυλῶν (*χυλός*, *ó*, der Saft), ein Arzneimittel, Cacl. Aur. acut. 2, 18, 2, 29. Id. tard. 3, 2, 5, 1.

diáchýtōn, i, n. *δια-χυτόν*, *τό* (*διαχίω*, gieße aus-einander), sc. vinum, elno Art süßen Weines, Gewürzwein, Plin. 14, 84.

Weise 172 A.
diáclāssōn, diá κισσῶν (*κισσός*, *ó*, att. *κιστός*, der Ephē), Benennung einer Salbe, Theod. Prisc. 4, 1.

diacitrium, ii, n. * *δια-κύτριον*, *τό*, ein Mittel aus Citrus, Theod. Prisc. 4. f. 312 A.

Weise 272 A.
diacnna, s. *diaconus*.
diacochlēcōn, diá κοχλίεων (*κοχλίε* = *κόχλη*, der Kieselstein), Milch, in der heißge-machte Kieselsteine (*cochleae, s. cochlea*) vorher abgelöscht worden sind, als Mittel bei Unterleibskrankheiten, Cacl. Aur. tard. 4, 3, 57.

Weise 272 A.
diacōdiōn, diá κωδείων (*ἡ κώδεα*, der Mohn-kopf), ein aus Mohn bereitetes Heilmittel,

Mohnsaft, Plin. 20, 200. 20, 207. Isid. or. 4, 9, 2.

diacōn, ōnis, m. = *diaconus, διάκονος*, w. m. s. Greg. ep. 3, 34. im Plur. Cod. Theod. 12, 1, 49. u. 163. Vnlg. Phil. 1, 1. u. a. Eccl. — Nebenform: Plur. *sacones*, Commodian. instr. 2, 26, 1. ministerium. Christi *sacones* exerceo caste.

Bösch Ital. u. Vulg. 363 Acc. *diaconem* statt *diaconum* Epist. Althansa. ad Lucif. Calar. p. 342 (opp. Lucif.) — Bösch 437.

diacōna, ae, f. = *diaconissa*, w. m., s. unter *diaconus*.

diacōnātus, us, m., diaconus.

diacōnicus, a, nm, diaconicus, Adj., zum Diaconat oder Kirchendienst gehörig, loca, Wohnungen der Kirchendiener, Cod. Theod. 16, 5, 30 in.

diacōnissa, ae, f., s. diaconus.

diacōnium, ii, n. diaconior, rō, das Amt des Diaconus, Diaconat, Sulpic. Sev. vit. Mart. 5. Cyprian. ep. 49. Ennod. ep. 4, 21.

diacōnus, i, m. [D]iCO, 35, 89, diaconos, ō, (ion. *διάκονος*), der Kirchendiener, Diaconus, Cod. Theod. 12, 1, 49. Cod. 1, 3, 6. u. 5. a. Tert. de praescr. 3. Id. de bapt. 17. Hieron. ep. 51, 1. 60, 1. u. 6. a. — Davon: diaconus gemessen, Ven. Fort. 4, 15, 3 u. a. Eccl. — Nebenform: *zaconus* (als Beiname), Murat. inscr. 381, 2. — **diacōnātus, ūs, m.** Das Amt des Diaconus, das Diaconat, Hieron. ep. 22, 12. Sulp. Sev. vit. Mart. 5, 1. ed. Halm. Nov. Maiorian. 4, 7, 1. §. 7. — **diacōnissa, ae, f.** die Kirchendienerin, *Diaconisse*, -in, Cod. Theod. 5, 3, 1. Cod. 1, 3, 9. Orelli inscr. 4872. Hieron. ep. 51, 2, u. 6. c.

zaconus Curt. Stud. IV 261. — *diaconus* CIL, I 1038. V 1587. — Momms. Inscr. Nep. 2008. — *zaconus* Schneider Elementar. I 396. — Fests gramm. *diacon*-comp. 198. — Schachardt, Vulglat. I 35. III 288. — Weiss 519. — *diaconus* Kuhn IX 240. — Inscr. Chrēt. Gaul. Le Blanc. 673. — Bei späteren Dichtern *diaconus*, Paulin. Petreor. IV 34. V 659. 669. Venant. Carm. IV 15, 3. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 81. — Weiss 52.

diacōpē, ēs, f. δια-κοπή, ἡ, das Zerschneiden, die Trennung, nur als gr.-techn. Kunstaussdruck. I. Als rhetor. Figur = *diastole*, Iul. Rufin. 10. p. 234. (Halm griechisch). — II. Als grammat. Figur = *temesis*, Charis. 275, 10 (4. p. 246).

diacepe Nom. Sing. Neus I 47.

diacopraegias = *diā kōprou alysiās*, ein Heilmittel aus Ziegenmist, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115 (wo noch falsch *diacopregias*). Weiss 211 A.

diacopron, = *diā kōprou*, ein Heilmittel aus Mist, Marc. Emp. 8.

Weiss 271 A.

diacōpus, i, m. *diā-kōpus, ō, der Einschnitt, Durchbruch durch den Damm, um Wasser durchzulassen, im Plur. Dig. 47, 11, 10.

diacūminōn, diā kumīnōn (kūminōn, rō, Kümmel, vgl. auch *cuminum*) ein Arzneimittel, Kümmelsalbe, Plin. Valerian. 2, 8.

Schmidt Kuhn XV 160: „in Bd. XIV 348. *diademion* lat. doch gewiss nichts anderes als *diacemion* = *diacymon* = *diā kumīnōn*“. Vgl. Schmidt Btr. z. lat. Sprache. 107. — Schuch. Vulglat. III 253.

diādema, ātis, n. [D]iM(aja) Not. Bern. 56, 72: diā-dēma, rō (von *diadēma*, eigtl. ein durch die Haare geschlungenes Band, eine Binde), zuerst bei Cato orig. 7 fr. 8. p. 28, 13 Jord. = fr. 113 ed. Peter; die blaue weißdurch-

wirkte Binde um den Turban (*tiara*, w. m. s.) der Perserkönige; daher das Zeichen der königlichen Würde, die königliche Kopfbinde, das Diadem (rein lat. *regium capit* insigne oder bloß insigne *regium* oder insigne *capitis* oder *fascia*), Cic. Phil. 2, 34, 85. 3, 5, 12. 10, 3, 7. Hor. carm. 2, 2, 21. Plin. 7, 56 (57). Quint. 9, 3, 61. Mart. 8, 55, 8. Suet. Caes. 79. Id. Tib. 2. Id. Calig. 22. Tac. a. 6, 37. Iuv. 8, 259. 13, 39. 106. u. a. In der Vulgärsprache auch *diādēma, or, f.*, Pompon. com. 163. (ap. Prisc. 6. p. 679). App. met. 10. p. 253, 10. — Davon: *diādēmālis, e*, Adj. zum Diadem gehörig, damit versehen, frons *Diademat* 2, 31. (latius 7. 33. de Nabuchodon.) u. sonst im späten Latein. — **diādēmātus, a, um, Adj.** mit einer Kopfbinde, einem Diadem geschmückt, Apollo Plin. 34, 8 (19), 79. statua Suet. Tib. 2 ed. Roth. — Auch römischer Beiname: I. L. Caecilius Metellus *Diademat* Cic. post. red. ad Quir. 3, 6. cl. Plin. 7, 44 (45), 144. — II. Antonius *Diademat*, Sohn des K. Macrinus, sonst *Diademenus* genannt, Lampr. Anton. *Diadum* 4.

diadema Nom. Sing. Fem., *diadēma* Acc. Neus I 297. *diadematum, diadematum* Gen. Pl. I 293. — Corn. Fr. 495. — Id. Etr. I 638: *diadēma*. — Id. Ib. I 640. — Bösch Et. (= *diadēma*) Pass. Perpet. et Felice. I. — Kühner I 218 7. — Emsbach Syn. 448. — Schwyger röm. Gesch. I 978. — Merget, Entw. d. lat. Formenbild. 47. — Marqu. Privat. II 297. — Gallus' III 274. — Weiss 48, 49. 185. 311 A.

diādictamann (-ōn), diā dixānnōn, vgl. *diadēmatum*, eine Salbe aus Diptam, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115.

Weiss 271.

diādōchēs, i, m. diā-dōchos, ō, ein dem Beryll ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 157.

diādōta, ae, m. *diā-dōtēs, ō, der Vertheiler, rein lat. *divisor, largitor*, Cod. Theod. 74, 28, pr.

Weiss 212.

diādēmōnis, a, um, diā-dēmōnos (diā-dēmōn), = *diademat*us, w. m. s., mit Diadem geschmückt, mit königlichem Kopfschmuck versehen, *iuvenis*, Plin. 34, 55. Sen. ep. 66, 5. ed. Haas. — Auch als römischer Beiname: I. Antonius *Diademenus*, auch *Diademat*us, Lampr. Anton. *Diad.* I sqq. — II. Ein schöner Knabe, Mart. 3, 65.

Weiss 277.

diacrēsis, is, f. di-aiēsis, ἡ, die Auseinandernahme, nur als gr.-techn. Kunstaussdruck. I. Als rhet. Figur, reinlat. distributio, Iul. Rufin. 21. p. 242. (Halm griechisch). — II. Als grammat. Figur die Trennung eines Diphthongs oder einer Silbe in zwei, z. B. *aqua* statt *aquae*, Prob. 263, 21 K. Serv. Aen. 7, 464. Isid. or. 1, 34, 4.

Weiss 276. 237.

diaceta, ae, f. [D]iTA N. B. 54, 29: diaceta, ἡ, *isacta* oder *zeta* xzēgn., Lampr. Elag. 29. 30. u. Plin. ep. 2, 17, 12 u. 15. Ibid. 5, 6, 31. 7, 5. I. Die ärztlich vorgeschriebene, physische Lebensweise, Diät, *sola diaceta curari*, Cael. Aur. tard. 2, 12, 146. und im Bilde, *ipso occidi potuit* (Clodius), sed ego *diaceta curari* incipio, chirurgiae taedet, doch ich will jetzt nachgerader durch diätische Mittel (gelinde Maßregeln) helfen lassen; die chirurg-

schen Operationen (gewaltsamen Maßregeln) habe ich satt, Cic. Att. 4, 3, 3. — II. Metonymisch, der geschiedene Aufenthalt an einem Orte, der abgetheilte Aufenthaltssort selbst, Wohnung. — A. ein einzelnes Zimmer, Salon, u. dgl. Plin. ep., s. oben. Im Schiffe Cajüte, magistri, Petr. 115, 1. — B. Eine Reihe von Zimmern, Appartement, Plin., ep., s. oben. — C. Ein aus einem Zimmer und Vorzimmer bestehendes Gartenhaus, Plin. ep. 2, 17, 12 (vgl. Gierig). Suet. Claud. 10. Vgl. auch noch Stat. silv. 2, 2, 83. Suet. Claud. 10. Dig. 7, 1, 13 (amoena). 24, 1, 66, 29, 5, 1. §. 27, 32, 55, 3 (hypocaustae). Lampr. Elag. 30, 7, u. 31, 4. Alex. Sev. 26, 9. Orelli inscr. 4373; 4430. Gruter inscr. 964, 2. In Hdschr. auch *zeta* oder *zaeta* geschr., w. m. s. — Davon: *diætarius*, *ii*, m., der Zimmerherberger, -wärter, -aufseher, Dig. 33, 7, 12. §. 42. Der Cajütenwärter, 4, 91. §. 3. Auch *zetarius* geschrieben Paul. sent. 3, 6, 58.

Momme. Inscr. Neap. 3545. — Ramehorn Syn. 351. — Marqu. Privatl. I 147, 354. — Id. Privatl. I (1879) 160. — Becker-Rein. Gallus², 2, 191. — Göhl. Gallus² I 114 II 268. — Paucker, Melet. 30. — Weise 35, 38, 196. 211. — CIL. V 2787: *celae* = *zelae* = *diætale* Plin. Flor. — Börsch 457. — Marquardt Privatl. I (147) 140. Weise 302, 309.

diætarcha, ae oder **diætarchus**, i, m. **diætarchos* oder *diæt-archos*, ó, der Zimmeraufseher, Orelli inscr. 2912. 2913. Vgl. auch *diætarius*.

diætarcha Nom. Sing. Neue I 52. — Marquardt Privatl. I (1879) 140. — Weise 309.

diætarius, ii, m., s. *diætarcha*.

diætēta, ae, m. *diætētes*, ó, der Schiedsrichter, rein lat. arbeiter, Cod. 2, 13, 27, 7, 62, 36. Julian. epit. nov. 76. §. 285. Vgl. Hudtwalker über die Diäteten. Heftiger athetische Gerichtsverfassung, p. 277. ff.

diætētica (-ē), ae, (-ēs), f. sc. ars. *diætētikē*, ē, sc. *τέχνη*, die Lehre oder Wissenschaft von der Diät, welche das Verhalten in Essen, Trinken, Wohnung &c. lehrt, die Diätetik, Scrib. comp. 200. *diætēticus scriptores*, Cael. Aur. tard. 2, 12, 145.

diætēticus, a, nm, *diætētikos*, ē, óv, zur Diät gehörig, sich damit beschäftigend, diätetisch, *diætētica* pars (Ggatz. chirurgica). libri, curatio. Cael. Aur. tard. 2, 12, 145 (-ē). — Substantivisch: *diætēticus*, órum, m., die Diätetiker, d. h. die Ärzte, welche durch Diät curieren, Ggatz. chirurgi Scrib. comp. 200. Cael. Aur. tard. 2, 12, 145. cl. Cic. Att. 4, 3, 3.

Weise 318 A.

diætēōn, s. *diætēon*.

diäglanción, *diä glanción* (*γλανκίων*, ró), oder auch **diäglancium** (-iön), ii, n. = **diäglancion*, ró, eine aus der Pflanze glaucium herbereitete Salbe, Plin. 27, 10 (59), 83 (Detl. *diä glaucium* = *διὰ γλαυκίου*). Scrib. comp. 22. Ephem. epigr. 3. p. 147. Nr. 135.

Weise 317 A.

diagon, s. *zacon*.

diagonalls, e, Adj., s. *diägónōs*.

diägónōs, ón, *diä-gónōs*, von einem Winkel zum andern gezogen, diagonal, linea Vitr. 6, 3, 3. Id. 9. pr. §. 5. structura Id. 6, 8, 7. — Subst. *diagonon*,

ii, n., die Diagonallinie, Gromat. vet. p. 186, 12. — Spät. Nebenf. *diägónus*, i, m., die Diagonalinie, Diagonale, Gromat. vet. 186, 12. Boeth. art. geom. p. 417, 5. n. u. p. 419, 6 Fr. — Aus denselben griechischen Bestandtheilen, nämlich *diä* u. *gónia*, ē, der Winkel, aber lateinisch gebildet: *diägónalis*, e, Adj., von einem Winkel zum andern gezogen, diagonal, linea Vitr. 9. pr. §. 5. Gromat. vet. p. 196, 12. limes Id. p. 248, 17. — Subst. *diagonalis*, is, f., die Diagonalinie, Gromat. vet. p. 225, 8.

diagonos, cu Neue II 11. — Weise 256 A. — Paucker Melet. 12.

diagramma, *ätis*, n. *diä-gramma*, ró. I. Die Toulleiter oder Scala in der Musik, = *sonorum gradus*, Vitr. 5, 4, 1. 61. = 110, 21 &c. R. u. a. — II. Der Umriss, terminorum *diagrammata*, als Titel, Gromat. vet. p. 340, 23.

diägrýdion (*diägridium*, *diägridiön*), ii, n., verderbt aus *diägrýdion*, ró (dimin. aus *diägrýn*), der Saft der Purgirwurzel = *acridium*, w. m. s. (*scammonia*, Convulvulus *Scammonia*, L.), Cael. Aur. acut. 1, 17, 2, 12, 2, 29, 3, 16. u. a. Veget. 5, 32, 3. Vgl. *dacrydion*.

Weise 373 A.

diäherpyllum, i, n. *diä herpyllion*, ein Mittel aus Quendel, Theod. Prisc. 4. f. 312 a.

Weise 373 A.

diäitēōn, *diä itēōn* (*itēia*, ē, der Weidenbaum), eine aus Weidenast herbereitete Salbe, Cael. Aur. tard. 2, 3, 69, 2, 13. §. 170 (al. *diäitēōn*).

Weise 278 A.

1. **diälectica**, ae, f.

2. **diälectica**, órum, n. } s. *dialecticus*.

1. **diälecticē**, ēs (-a, -ae), f., *diä-lextikē*, ē, sc. *ἐπιστήμη* oder *τέχνη*, die Disputirkunst, Dialectik, Logik, Quinct. 1, 10, 42, 2, 17, 14, 2, 20, 7, 2, 21, 13. u. a. w. Griech. bei Cic. de or. 3, 38, 157. top. 2, 6.

dialectica. *dialecticos* Neue Nom. Sing. I 41. *dialecticae* Gen. I 59. *dialecticae* Acc. I 41. *dialecticae* Abl. I 41. 58. — Weise 341 A. 243.

2. **diälecticē**, Adv., s. *dialecticus*.

diälecticus, a, nm [D]i]Cus Not. Bern. 36 47], *diä-lextikos*, ē, óv, dialectisch, zum vernunftgemäßen Discutieren oder Disputieren gehörig, vgl. d. pars = disputatrix Quinct. 12, 2, 13. captiones Cic. fin. 2, 6, 17. *dialecticum* quiddam explicare Id. div. 2, 59, 122. redigere alqd. ad legem *dialecticam* Sen. ep. 82. cl. h. 121. sapientia d. Plin. 7, 53 (54). d. disputationes Quinct. 5, 14, 27. u. 5. a. — Davon steht als Subst.: A. *diälecticus*, i, m., der Dialectiker, Logiker, Lehrer der Dialectik, Cic. de or. 3, 15, 38. Id. or. 32, 113. Id. fin. 2, 6, 15. Id. div. 2, 4, 11, 2, 56. Id. fat. 6, 12. Quinct. 2, 4, 41, 7, 3, 41. Gell. 18, 13. Dig. 35, 2, 88. pr. u. 5. a. — B. *diälectica*, ae, f., sc. ars, die Dialectik, Cic. Acad. pr. 2, 28. 91. Id. fin. 2, 6, 15. 3, 12, 41. Quinct. 1, 10, 37, 3, 4, 10. u. 5. a. — Die griechische Form *diälectices*, s. oben. — C. *diälectica*, órum, n., dialectische Erörterungen, Untersuchungen, Lehrsätze, Cic. Att. 14, 12 extr. Id. Brut. 31, 119. Id. fin. 3, 12, 41. Id. off. 1, 6, 19. — D. Als Adverbiu: *diälecticē*, auf logische Art und Weise, dialectisch, disputare Cic. fin. 2, 6, 17. d.

dicta multa Id. Acad. post. 1, 2, 8. probare alqd. Quinct. 1, 10, 37.

Bernhardt Cic. gr. philon. Interpr., progr. Berlin 1865, p. 14, 65.

diálectōs (-us), i, f. *diá-lexros*, ἡ, die Aussprachweise, u. speziell die Mundart, der Dialect, im Doppelsinne, Doris, Suct. Tib. 56. dialectes f. Neue 1 650. 652.

diálectrum, δὲ *ἡλέκτρον* (*ἡλέκτρον*, τό, Bernstein), mit Bernstein versetzte Kugeln gegen innere Blutung, Cael. Aur. tard. 2, 13, 16d.

Weise 272 A.

diálemma, ἄττις, n. *diá-leimma*, τό, die Zwischenzeit, Pause, Th. Prisc. 2, 21.

Weise 48.

diálēpōs, δὲ *λεπίδος* (*λεπίς*, ἰδος, ἡ, eigtl. dimin. zu *lépos*, Rinde, Schuppe, Schale des Eies, auch kleine Metallplatten), eine mit Hammer Schlag bereitete Salbe, Marc. Empir. 9. Orelli Inscr. 4233. 4234. u. a.

Weise 271 A.

diáleucōs, ὄν, *diá-leucos*, Adj., weißlich, mit Weiß untermischt, crocon Plin. 21, 32, = *subalbus*.

diálībānōn (andere -um, i, n.), *diá libānōn* (*libānos*, ὁ, der Weihrauch), eine aus Weihrauch zusammengesetzte Salbe, Weihrauchsalbe, Marc. Empir. 9. Inscr. ap. Tóchon cachets des oculist. p. 22. u. p. 43.

Weise 271 A.

diállōn, ἡ, n. * *diállōn* (* *diállōn*), τό, die sonst *heliotropium* genannte Pflanze, App. herb. 49.

Weise 151 A.

diállōs, δὲ *ἀλόος*, ein Mittel aus Aloe, Marc. Empir. p. 280 H.

Weise 271 A.

diállōgicē, Adv. von * *dialogicus* = *dia-logicōs*, gesprächsweise, dialogisch, Schol. Pers. 6, 51.

diállōgismos, i, m. *dia-logismōs*, ὁ, Zusammen- oder Abrechnung, gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, Überlegung, wenn jmd. gleichsam vor dem Publikum eine Überlegung pflegt, Iul. Rufin. de fig. 20. p. 211 sq. (Halm griechisch). Charis. 283, 1 K. Aero Hor. sorm. 1, 1, 51.

Weise 237.

diállōgista, ae, m. * *diá-logistēs*, ὁ, geübt in kunstgerechtem Unterrichten, ein Dialogist, Vulc. Gallie. Avid. Cass. 3, 5.

diállōgus i, m. [*Di(ū)Gus* Not. Bern. 21, 43], *diá-logos*, ὁ, das philosophische Gespräch, die wissenschaftliche Unterredung, der Dialog, Cic. fam. 1, 9, 23. Id. or. 44 extr. Id. Brut. 60 extr. Quinct. 5, 14, 27, 6, 3, 44, 10, 1, 107. u. a. Griech. geschr. Cic. Att. 5, 15, 15, 13. Quinct. 9, 2, 31, an letzterer Stelle mit *sermocinatio* übersetzt.

Curt. Ber. d. K. 8, Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-philol. Cl.). über „*elogium*“ p. 6. — Weise 50. 279 A. 242.

diálthaeōn, * *di-adthaeōn*, τό, ein Mittel aus wilder Malve, Theod. Prisc. 2 tard. 16.

Weise 272 A.

† **diálātensia**, e, von *diá* und *lātum*, i, n., der Koth, Schlamm, *diatlutense purpurea* genus, d. i. halb *lutense*, im Schlamm Boden lebend, und halb *algense*, im Schilfgras beflüchtlich, Plin. 9, 131.

diálysis, is, f. *diá-lysis*, ἡ, Auflösung, Trennung, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik,

die Trennung, Rutil. Lup. 1, 15, p. 52. (Halm griechisch). Vel. Long. 57, 24 K., = *dissolutio*.

Weise 238 A.

diálytōn, i, n. *diá-lytōn*, τό (von *diá-lyōn*, das Aufgelöst), nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, die Auflösung oder Trennung, vgl. *diálysis*, Donat. 399, 8. Iul. Rufin. de fig. 18. p. 240. (Halm griechisch). Isid. or. 1, 35, 20. = *dissolutum*.

diāmānōs, *diá mēnōs* (*mēnos*, ἡ, der Brocken, das Krümelchen, bes. *libanotōs*, *swica turis*, Diosc.; vgl. B. A. 108), Weihrauchsalbe, Cael. Aur. acut. 2, 18, 112.

Weise 271 A.

diāmastigōsis, is, f. *diá-mastigōsis*, ἡ, das Durchpeitschen, die Geißelung, besonders der Knaben in Sparta am Fest der Artemis Orthia, Tert. ad. martyr. 4. cl. apol. 50, = *verberatio*.

diāmēllitōn, *diá mēllitōn* (*mēllis*, ιρος, τό, der Honig), Honigsalbe, Theod. Prisc. 4, 1.

Weise 271 A.

diāmēllitōn, *diá mēllitōn* (*mēllis*, ιρος, τό, auch *mēllis*, ιρος, ὁ, Melilotus, eine nach Honig riechende Kleeart), Melilotonsalbe, Honigkleealbe, Cael. Aur. tard. 1, 3, 3c. Id. ib. 2, 1, (al. *diamelitoton*).

Weise 271 A.

diāmētr, s. *diāmetros*.

diāmētrōs, ὄν, *diá-mētrōs*, ov, Adj., durchmessend, durch ein gegebenes Maß oder den Mittelpunkt hindurchgehend, radiatio Iul. Firm. math. 4, 1. linea Chalcid. Tim. 91. — Davon Subst.: 1. *diāmētrōs*, i, f., *diá-mētrōs*, ἡ, sc. *γεωμετρική*, jede durch den Mittelpunkt gehende Linie, rein lat. dimetens, die Durchscheitlinie, der Durchmesser, Diameter. Vitr. 10, 9, 1. Col. 5, 2, 7. Macrobr. sorn. Scip. 1, 20. Chalcid. Tim. 91. — 2. *diāmētra*, i, n., was an einem bestimmten Maße fehlt der Abgang, Verlust, Cod. Theod. 13, 5, 38. Id. 13, 9, 5. — Plur. *diāmētroi*, * Vitr. 7, 7 (8), 5 R. (Vulg. *diametri*). — Nbf. *diameter* i, f. Boeth. art. arithm. 2, 30; art. geom. p. 373, 7 sqq.; p. 378, 11 u. 14 Fr. — *diameter*, tri, m., Boeth. Arist. an. pr. 1, 23, p. 45. — Vgl. außerdem noch Firm. math. 2, 32, p. 42, 5, 3, 13. secl. 9, p. 77, 5; 5, 1, p. 117, 47; 7, 15 p. 204, 7. — Abgeleitet: *diāmētralis*, e, zum Durchmesser gehörig.

diametral, Gromat. vet. p. 225, 7.

diameter M. u. F. Neue 1. 632. *diameter* Nom. Sccl. 179, 130. *diameter*, *diameter* Acc. 1130. — Cael. Aur. 843. — Bösch 457: *diameter* Grom. vet. p. 296, 11, 19.

— Weise 47, 266 A.

diāmētrōn, (*diá mētrōn*), s. *diatolichon*.

diāmirtōn, *diá mērtōn* (*mērtos*, ὁ, die Myrtenbeere), ein Myrtenabsud, Cael. Aur. acut. 3, 3, 18.

Weise 271 A.

diāmisiōs, *diá mēnos* (*mēnos*, vos u. ros, m. Vitriolerz, gelber Atramentstein), eine aus Vitriolerz bereitete Salbe, Vitriolsalbe, Marc. Empir. 9. Später in *diāmisis* verderbt, Inscr. ap. Tóchon cachets des oculist. p. 22. u. p. 55.

Weise 271 A.

diāmōrōn, *diā mōrōn* (μῶρον, τό, die schwarze Maulbeere), ein aus schwarzen Maulbeeren herestelltes Heilmittel, Maulbeersaft, Theod. Prisc. 1, 14, 2, 15. Isid. or. 4, 9, 9. Cael. Aur. acut. 3, 3, 18. Später in *diamorōn*, i, n., verderbt, Pallad. Sept. 16. inser.

Weise 372 A.

diāmygdālōn, *diā mygdālōn*, Plin. Val. 4, 51: medicamentum ex amaris amygdalis, quod Dioscorides *diamygdalon* appellavit.

Weise 371 A.

diānoea, ae, f. *diā-noia*, ἡ (auch *diā-noia* bei alten Dichtern, nach Ael. Dion. bei Eust.), das Nachdenken, der Gedanke, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, die Figur, wo man ein Factum statt des Gedankens setzt, Iul. Ruñ. de fig. 18. p. 210 (Halm griechisch).

diānoē, es, f. *diā-noē*, ἡ, die Vertheilung, Spendung bei einer Bewerbung = *largitio*, Plin. ep. 10, 116 (117) sq. Traian. ap. Plin. ep. 10, 118.

diānōgānōn = *diā dōtānōn*, ein aus der Pflanze Wohlgeum herestelltes Heilmittel, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115.

Becker, spicil. 45: *diacordamm*, *discentasum*, *diabryllum*, *diachyosum*, *diamaribum*, *diatranum*, *diacuram*, *diapipereon*, *diatolochia* (di. (rib.) oee, *diacostam*; 45/46: *diomphacum*).

diāpantōn, *diā pantōn* (πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gew. griech. *diā pantōs*), in allen Stücken, durchgängig, = *omnino*, CORONATO DIAPANTON (*histrioni*) Orelli inser. 2627. cl. ib. 2628.

diāpasma, ātis, n. *diā-pasma*, τό (πάσσω), wohlriechendes Streupulver, Räucherpulver, Plin. 13, 19, 21, 125 sqq. Mart. 1, 87, 5.

Becker, Reim. Gallus, 3, 64. — Weise 48, 191.

diāpāsōn, *diā-pāsōn*, ἡ (eigtl. ἡ *diā pāsōn χορδῶν συμφωνία*, der durch alle (acht) Saiten gehende Accord, die Octave), durch alle Saiten hindurch, gr.-techn. Benennung der Octave, Vitruv. 5, 4, 8. = 113, 18. R. Plin. 2, 84. Marc. Cap. 9, §. 944. Chalcid. Tim. 35. u. 41 sqq. — Vgl. *disdiapason* (*dis diā pāsōn*), die Doppeloctave, diapente u. diatessaron (viell. sind aber alle diese Wörter, wie bei Macr. somn. Scip. 2, 1, griechisch zu schreiben). Dohme, Kunst u. Künstler des Mittelalters u. der Neuzeit, 2. Abth. 2. Bd. p. 183. — Weise 221.

diāpēgānōn, *diā pēgānōn*, ein Heilmittel aus Rauten, Cael. Aur. tard. 3, 8, 149. Plin. Val. 4, 3.

Weise 372 A.

diāpentē, *diā pēntē*, ἡ (d. i. ἡ *diā pēntē χορδῶν συμφωνία*, der durch fünf Saiten gehende Accord), I. Durch fünf Saiten, die Quinte in der Musik, Vitruv. 5, 4, 8. = 6, 15 R. Marc. Cap. 2, §. 107. Fulg. myth. 3, 9. Chalcid. Tim. 35 u. 44 sqq. — II. Ein Heilmittel, aus fünf Ingredienzien, Veget. a. v. 2, 36, 1. Pelag. vet. 1. p. 15. u. 31. p. 106.

Vgl. die Aum. zu *diapason*. — Weise 221.

diāphōnīa, ae, f. *diā-phōnīa*, ἡ (Mistton, Verschiedenheit), die Fächerharmonie der Töne, Isid. or. 3, 19, 3, = *discrepantia*.

diāphōrā, ae, f. *diā-phōrā*, ἡ (die Verschiedenheit), die Unterscheidung, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, die Figur, in

weleber man ein und dasselbe Wort, jedoch in verschiedenem Sinne wiederholt, Rutil. Lup. 12. p. 43 (Halm griechisch).

diāphōrēsis, is, f. *diā-phōrēsis*, ἡ, I. Die Aussonderung der Feuchtigkeiten durch die Schweißbläse, das Schwitzen, Theod. Prisc. de diacta 14, = *sudatio*. — II. Die infolge allzu starker Aussonderung eintretende Auflösung, Entkräftigung, Cael. Aur. acut. 1, 15, 143.

diāphōrēticus, a, um, *diā-phōrēticos*, ὁ, der, schweißtreibend, solutio Cael. Aur. acut. 1, 17, 166. affectus Id. ib. 2, 10, = *sudorem movens*.

diāphragma, ātis, n. *diā-phragma*, τό (*diā-phrāsō*), Zwischenscheidewand, daher das Zwerchfell, welches die edleren Eingeweide vom Unterleibe scheidet, das Zwerchfell, = *praecordia*, spätlat. = *discretorium*, Cael. Aur. acut. 2, 34, 180. Id. tard. 2, 12, 143 (griech. mit lat. Erklärung = *transversum saptum*, bei Cels. 1. praef. §. 69. u. 2, 7. §. 85, [§. 7, 32 sqq. u. 2, 7. p. 43, 30 D.]

Weise 48.

Diāpōntius, il, m. von *diā u. pōntos*, jenseit des Meeres, fingierter Name bei Plaut. Most. 2, 2, 66 (497).

diāpōrēsis, is, f. *diā-pōrēsis*, ἡ, die Ungewissheit, der Zweifel, = *addubitatio*, nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, Figur, wo der Sprechende in Ungewissheit, was er zu thun habe, zu sein vorgibt, Aquila Rom. 10. p. 151. Iul. Ruñ. de fig. 9. p. 202 (Halm an beiden Stellen griechisch).

diāpōrēticus, a, nm, *diā-pōrēticos*, zweifelhaft, Fortunat. art. rhet. 1, 10.

diāprāsīōn, *diā prāsīōn* Mittel aus Marrubium, Theod. Prisc. chron. 8.

Weise 372 A.

diāpsalma, ātis, n. *diā-psalma*, τό (das Zwischenspiel, LXX das bohr. selah), die Pause in der Musik (Cic. a. d. 2, 58, 146: *diastinctio*) Augustin. in Psalm. 4. med. Hieron. ep. 78. Isid. or. 6, 19, 14 sqq.

diāpsōricon (andere -um, i, n.), *diā psōricon* (ψωρικός zur Krätze der Augen gehörig), eine Augensalbe, Maro. Emp. 9. Inscr. ap. Töcheron cachets des oculist. p. 56. p. 61. p. 66.

Faulst. Kallens. IV 1702 A.

diāpsychōn *epithēma*, *diā-psychōn* *epi-thēma* (*diā-psychōn*, durchlüfte), ein Kühlmittel, Plin. Valerian. 1, 6, 3, 45.

diarrhōdion, *diā-rhōdion*, τό, ein Rosenmittel, Plin. Val. 3, 45.

Weise 372 A.

diārhōdōn, *diā rhōdōn* (*rhōdōn*, τό, die Rose), Rosensalbe für die Augen, Inscr. ap. Töcheron cachets des oculist. p. 21. und Inscr. ap. Matthaei Antiqu. Gall. p. 81.

Weise 371 A.

diarrhoea, ae, f. *diā-rhōia*, ἡ (*diā-rhōia*), der Durchfall, Cael. Aur. acut. 2, 19, 192. Isid. or. 4, 7, 35. — *diarrhia* Orib. 17, 28. — Griech. bei Cic. fam. 7, 26, 2.

Weise 370.

diarrhōicus, a, um, *diā-rhōicos*, mit Durchfall behaftet, Theod. Prisc. 2, 18.

diās, ādis, s. *dyas*.

diäsampsūchum, *διά σαμπύχων* (vgl. *amaracus drácaros*), Majoran), Majoransalbe, Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.

Weise 271 A.

diäscammūniās, *διά σκαμ(μ)ωνίας* (*σκαμνία*, *ή*, eine Pflanze: eine Art Winde, aus deren Wurzel ein abführender Saft herleitet wird), Purgierwurzel, als Purgiermittel, Cael. Aur. acut. 1, 17, 179.

Weise 272 A.

diäschisma, *κίσις*, *n. διά-σχισμα*, *τό* (das Abgeschnittene), ein halbes Trennungszeichen in der Musik, Hälfte der Diesis. Boëth. 3. music. 8, p. 1115.

diäscörödon, *διά σκορόδων*, ein Knochenmittel, Plin. Val. 230.

Weise 273 A.

diäsmyrnēs, *διά σμύρνης* (*σμύρα*, *ή*, ion. *σμύρα*, wie *μύρα*, auch *diäsmyrnōn διά σμύρων*, Myrrha, das balsamische Gummi der arabischen Myrte, das zum Einbalsamieren der Leiche gebraucht wird), Myrrhensalbe, Marc. Emp. 9. Scrib. comp. 26 und in der Form *diäsmyrnum* Inscr. ap. Töchon. cachets des oculist. p. 31.

Weise 273 A.

diäsostrēs, *ae. m. δια-σωστής*, *ὁ* (eigtl. der einen glücklich durchbringt), eine Art Polizeisoldat, Julian. epit. nov. 123. §. 532 u. 537.

diäspermātōn, *διά σπερμάτων* (*σπίγμα*, *τό*, der Same), ein aus Samen hergestelltes Heilmittel, Isid. or. 4, 9. Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.

Weise 272 A.

diästēaton, *διά στεάτων*, ein Heilmittel aus Talg, Plin. Val. 3, 14. Marc. Emp. 18, p. 320 A.

Weise 273 A.

diästēma, *κίσις*, *n. διά-στημα*, *τό*. I. Der Zwischenraum, der Abstand, die Entfernung, rein lat. *distancia*, *intervallum*, Sidon. ep. 8, 11. Id. ep. praef. carm. 14. Id. carm. 15, 64. Frontin. expos. formul. p. 33. Goes. — II. Besonders in der Musik der Zwischenraum, das Intervall, Censor. 10, 11 n. 13, 5. Marc. Cap. 9, 321, 948. Isid. or. 3, 19, 5. Chalcid. Tim. 44.

diästēma s. unter *diadēma*. — Weise 46.

diästēmāticus, *a. um. δια-σηματικός*, *ή*, *ὅν* (Ggzt. *συν-εχής*), aus Zwischenraum oder Intervall gehörend, in der Musik, vox (opp. *continna*) Marc. Cap. 9, 318, 937.

diästōlē, *ἔσ. f. δια-στολή*, *ή*, die Trennung, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Gramm., das Teilungs- oder Trennungszeichen, um die Scheidung verbundener Wörter zu bewerkstelligen, Donat. 372, 5 K., rein lat. *disiunctio* Diomed. 2, p. 470. Priscian. de accent. §. 6 (p. 1287). Isid. or. 1, 18, 7. u. 5. a. Vgl. *ystole*.

diästole Nom. Slog. Neue I 41. — Weise 275 A.

diästōlēus, *ἔσ. m. δια-στολέος*, *ὁ* (eigtl. ein chirurgisches Instrument, geschlossene Wunden zu öffnen), der Rechnungsrevisor, Cod. 10, 69, 4.

diästoleus Acc. Pl. Neue I 229 (bei Carl Wagener in seinem Register irrthümlich unter *diastole*). — Weise 312.

diästylōs, *ὄν. διά-στυλος*, *ὅς*, weitsäulig, wenn die Säulenweite drei Säulendicken einnimmt, species aedium Vitruv. 3, 3 (2) 1 sq. 3, 4, 3 sq.

diästulos, *en. diästyli* Grn. Sing. Fem. *diästyli* Abl. Sing. Fem. Neue II 11. — Weise 123.

diäsymrōs, *i. m. δια-συρός*, *ὁ*, das Durchziehen, Verspotten, Schmähen, Verhöhnern, = *elevatio*, *irrisio*, Marc. Cap. 5, p. 172. Als rhetor. Figur, Aquila Rom. 15, p. 135 (bei Halm griech.) Iul. Rufus de fig. 5, p. 198 (Halm gr.) Isid. or. 2, 24, 42. *diäsymrōs* Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 123 A.

diäsyrticē, Adv., *s. diäsyrticus*.

diäsyrticus, *a. um. δια-συρτικός*, *ή*, *ὅς*, verhöhnend, spöttisch, quiddam in eum dictum Spartian. Carac. 10, 5. praedicatio Hieronym. adv. Rufin. 1. n. 1. Schol. Iuven. 5, 45. Serv. Verg. Aen. 2, 80. — Davon: *diäsyrticē*, Adv., verhöhnend, spöttisch, auf spöttelnde Weise, Serv. Aen. 2, 193. Schol. Iuven. 7, 227.

diätēssārōn, *διά τεσσάρων*, *sc. χορδών*. I. t. t. der Musik, die Quarte, Vitruv. 5, 4, 8 = 6, 15 R. Marc. Cap. 2, §. 107. u. a. Fulg. Myth. 3, 9. diatessaron cantilena Calcid. Tim. 43. Vgl. diapason. — II. t. t. der Medicin, Name eines aus vier Ingredientien bestehenden Heilmittels, Cael. Aur. acut. 2, 18, 112. Plin. Val. 3, 22. Marc. Emp. 20, u. 22.

Vgl. die Aem. zu diapason. — Weise 291.

diätēon, = *διά θεῶν*, ein Heilmittel aus Schwefel, Th. Prisc. 1, 11. u. a. Cael. Aur. tard. 1, 1, 9. 4, 3, 38.

Weise 273 A.

diätērīcōn, *δια-θερμικόν*, *τό*, ein Heilmittel, Theod. Prisc. 2, 8.

Weise 273 A.

diätēsis, *in. f. διά-θεσις*, *ή* (das Auseinanderstellen, passiv. der Zustand), krankhafte Stimmung oder Disposition, oculorum Inscr. ap. Töchon. cachets des oculist. p. 55. [diätētrum, *i. n. διά-θετρον*, *τό* (Raum zwischen zwei Thüren), meist im Plural, die Befriedigung oder Erfassung der Thüre im gr. Hause, Vitruv. 6, 7, 6, wo das Wort jedoch griech. steht. Vgl. *prothyra*.]

Marc. Privatalt. I 241.

diätōichōn, *i. n. *διά-τοίχων*, *τό*, eine Art Mauerwerk aus zerbrochenem Cement, nach Conjectur bei Plin. 36, 172, wo früher *diamicton* stand; vgl. jedoch *diatonicus* II.

diätōnicus, *a. um. δια-τονικός*, *ή*, *ὅς*, von einem Ende zum andern gehend, diatonisch. [I.] In der Musik, durchtönend, ohne Zwischenraum, modulatio, das diatonische Klanggeschlecht, Marc. Cap. 9, p. 321, §. 959. n. 963. Vgl. diatonem. — [II.] In der Baukunst, diatonicum, ein mit zerbrochenen Mauersteinen in der Mitte ausgefülltes Mauerwerk, Plin. 36, 172. ed. Janj.

diätōnus, *a. um. διά-τονος*, Adj., quer durchgespannt [I.] In der Architectik, lateres, Bindesteine, die quer durch die Mauer gehen und beide Stürnmauern aneinanderhalten, Vitruv. 2, 8, 7 = 111, 15 R., wo das Wort griech. steht. — [II.] In der Musik, *diatonum*, *i. n.*, das diatonische oder natürliche Klanggeschlecht, Vitruv. 5, 4, 3 sq. = 111, 19 R. Macroh. somn. Scip. 3, 4, 13.

Weise 191.

diätretarius, *ii. m., s. diatretus*.

diätretus, *a. um. διά-τρετος*, Adj., durchbohrt, durchbrochen, calix, mit durch-

rochener Arbeit, Dig. 9, 2, 27. §. 29. — Im 'lural *diatreta*, *örum*, n., sc. *pocula*, Becher nit durchbrochener, erhabener Arbeit, farr. 12, 70, 9. — Davon: *diatritärius*, *ii*, 1., der Verrichter von durchbrochener Arbeit, Cod. Theod. 13, 4, 2. Cod. 0, 64, 1.

Becker-Bein, Gallus², 2, 276. — Olli, Gallus¹ I 27. II 14. — Weiss 309, 277.

triba, ae, f. *dia-rapßi*, *ñ* (eigtl. das Zerreiben, es. Verbrauchen der Zeit, Verzögerung, Aufenthalt), der Aufenthaltsort für gelehrte Interredung, die Philosophen- oder Rhetorenschule selbst, Goll. 1, 26, 1. 17, 0, 4. 18, 13, 7.

tritaenus, a. nm. **dia-rpaitos*, dreitägig, = *tertianus*, tempus Cacl. Aur. acut. 1, 3, 36. *tritus*, i, f. *dia-rpitos*, das alle drei Tage wiederkehrende Fieber, Tertiarfieber, Cacl. Aur. tard. 1, 1. 1, 3, 57. 1, 4, 81. cl. h. 2, 1, 21.

itýpōsis, is, f. *dia-rnpōsis*, *ñ*, die Austrägung durch die Rede, aus gr.-techn. Sunstausdruck in der Rhetorik, Aquila Rom. 3. p. 153. (Halm griech.). Marc. Cap. 5, p. 72. = *descriptio*, *deformatio*.

iula, ae, f. **diavula*?, eine Pflanze, App. herb. 93.

inlös, i, m. *di-ävlos*, *ó*, die doppelte Rennbahn, die Doppelbahn, bei welcher der Renner his zur Säule am Ende des Stadium und von da wieder zurückließ (erst seit der 5. Olympiade, vgl. Paus. 5, 8, 3), während das gewöhnliche Stadium nur einmal entlang gelaufen wurde, Vitruv. 5, 11, 1. Hygin. fab. 273.

Nom. Propr.: *Diavulus*, i, m., *di-ävlos*, Same eines Wunderkrotes, Mart. 1, 31, 1.

ixýlon, i, n. *di-ävlon*, *ró*, Querholz, eine dicke Strauchart, Plin. 24, 112, wo andere *liacteton*, w. m. a., lesen, vgl. *adispatheon*. Weiss 146.

izeugmēnōn, i, n. *di-ävnymeron*, *ró*, in der Rhetorik die Absonderung, Trennung, dare. Capell. 5, p. 176.

izeuxis, is, f. *di-ävzeis*, *ñ* (Gesetz. *av-zevzeis*), die Trennung. a. v. a. *diaceresis*, Vel. Proh. p. 1438. = 263, 21 K.

izōgrafus, **dia-äv-ypapōs* (*dia-äv-ypapōw*), über und libellus, ein Buch mit Abbildungen, Gromat. vet. p. 7, 26 u. p. 26, 26.

izōma, *ktis*, n. *di-äv-izōma*, *ró* (eigtl. der Gürtel, das Band), die Umgürtung, der im Amphitheater ringherumgehende breite Sitzsatz, welcher die Sitzreihen der Zuschauer rennt, rein lat. *praecinctio* oder *balteus*, Vitruv. 6, 7 (5, 6, 4) = 119, 1 R.

ibāphus, nm, später *dibāphus*, a. um, Adj., *di-äv-āphos*, zweimal gefärbt, erst mit der Scharlachbeere, dann mit Purpur, echt purpurn, purpura *dibapha*, Plin. 9, 137: *dibapha* unc. *diechatur* (purpura), quae his tincta esset. d. 21, 45. — Daher absolut: *dibaphus*, i, (sc. vestis), das mit Purpur besetzte Staatskleid höherer Magistrate, daher Curtius *dibaphum* cogitat, ist nach einer Ehrenstelle (stern, Cic. fam. 2, 16, 7. cl. Att. 2, 9, 2.

Weiss 304.

ixāchys, Acc. *yn*, m. *di-ävachys*, *eia*, v, aus zwei kurzen Silben bestehend, doppelt

kurz, rein lat. *bibrevis*, in der Metrik der Versfuß ~ ~, Diomed. 3. p. 471 = 475, 9 K. Mar. Victor. p. 2486. — Auch in der latinisierten Nebenform *dibrāchus*, i, m. vorkommend.

dica, ae, f. *di-äv*, *ñ*, zuerst bei Pl. Poe. 791. Aul. 753. Ter. Phorm. 127. 329. 439. 668., ein Rechtshandel, Process, doch nur als gr. t. t., wenn von griechischen Verhältnissen die Rede ist, rein lat. causa, *lis*. — *dicam* scribere alicui oder absolut, eine Klage gegen jemand anstellen, *di-ävny rapapew tñvi*, Plant. Aul. 4, 10, 30. Ter. Phorm. 2, 2, 15. Id. lb. 4, 3, 63. Id. Ad. 1, 2, 77. Cic. Acc. 2, 14, 37. 2, 17, 42. Ther. Phorm. 2, 3, 92: *impingere alicui*, an den Hals werfen, subserihere Plant. Poen. 3, 6, 5. *sortiri dicas* ex lege Rupilia, die Richter durch das Los bestimmen, Cic. Acc. 2, 17, 42.

dicam Acc. Sing., *dicam* Acc. Pl. Nees I 491. — Weiss 265 A.

dicaeulōgia, ae, f. *di-ävulo-logyia*, *ñ*, die Vorbringung und Vertheidigung seiner Gerechtsame, die Hervorhebung der Billigkeit einer Sache, nur als gr. t. t. einer rhetor. Figur, Rutil. Lnp. 3. p. 81 = de fig. sent. 2, 3 (Halm griechisch).

dichalcōn, i, n. *di-ävachon*, *ró*, Doppelkupferling, Doppelchalkon, der vierte Theil eines Obolus, Vitruv. 3, 1, 7 = 68, 3 R. cl. Plin. 21, 34 (109).

Weiss 220 A.

dichōmenōn, ii, n. **di-äv-mēnion*, *ró* (von *di-ävnyia*, *ñ*, der Vollmond, der den griechischen Mondmonat in zweigleiche Theile theilte), der Halbmond, eine Pflanze, App. herb. 64.

dichōnentus, a. um, **di-ävnyetos* (von *di-ävnyō*, schmelzen), doppelt gegessen, verfälscht, aes, Cod. Theod. 11, 21, 1.

dichōrēus, i, m. *di-äv-rēus*, *ó* (sc. *poēs*), Doppelchoreus oder Doppelchoreus, — ~ — ~, Cic. or. 63, 212 §. Augustin. de music. 4, 11, 12, vgl. *ditrochaeus*.

Weiss 229. 320 A.

dichōtōmōs, *ōn*, *di-äv-tōmos*, halbeingetheilt, rein lat. *dimidiatus*, Inna Flrmic. math. 4. p. 25, 5 (ed. Basil. 1551). Macrob. somm. Scip. 1, 6, 54.

dichrōnus, a. um, (os-, on). *di-äv-rōnos*, doppeltzeitig, von zweifacher Silbenlänge, kurz und lang, rein lat. *anceps*, *vocales*. Mar. Victor. 219, 26 K. (p. 1966). Pompei. gr. comm. 106, 9 K. (p. 23. Lindem). Serg. de litt. 476, 24.

dichronos, *ōn*, *dichronos* Non. Pl. Fem., *dichronos* Acc. Pl. Fem. Nees II 12.

dicrotus, a. um, *di-äv-rōtos* (von beiden Seiten geschlagen), mit zwei Reihen Randerhaken übereinander versehen, zweiruderig, nur Subst. 1. *dicrota*, ae, f. (sc. *navis*), Auct. h. Alex. 47, 2. — 2. *dicrotum*, i, n. = *di-äv-rōtos*, eine zweiruderige Galeere, ein Zweiruderer, Cic. Att. 5, 11, 4.

CL. V 1956: *ñicrotus*.

† *dictäbölaria*, *örum*, n. von *dictum*, Witzwort, u. *bolñ*, der Wurf, beißende Witze, Laber. com. fr. Incr. XIX (ap. Front. de orat. p. 240. ed. Rom.)

dictamnus, i, f. *διταμνος*, ἡ u. **dictamnus**, i, n. *διταμνος*, rō, auch *διταπος* u. *διταμνος* geschrieben, die Pflanze *Diptam* (*Origanum dictamnus*, L.), ein Kraut, welches die Kraft haben sollte, Pfeile herauszuziehen; vom Berge Diets auf Creta benannt, Cic. n. d. 2, 50, 126 (-us). Verg. A. 12, 412. Plin. 8, 27 (41), 97. 25, 8 (53), 92 sqq. Val. Max. 1, 8, ext. 18. Solin. 19, 15.

dictamnus P., *dictamnus* Neutr. Nene I 623, Nem. Sing. I 534. — Zebelmajr Wh. 123. — Weiss 145.

†**dictērium**, ii, n. der Form nach = *δεικτήριον*, rō (nach E. M. von *dictum* mit hybrider Endung *ήριον*, wie *psalterium*, 261, 9, ein Ort in Samos, vom Zeigen genannt), ein Witzwort (= *dictum*) beißendes Bonmot, *Sarcasmus*, Pompon. u. Nov. com. nach Maer. sat. 2, 1, 14. *dicteria* sonare, Varr. ap. Non. p. 101, 3 (ant. Mon. 63, 19 = 352). *dicteria* dicere in omnes, Mart. 6, 44, 3.

Dōd. Sys. IV 29. — Weiss 47.

dictēōs, ōn, *δεικτικός*, Adj. I. Zum Zeigen geeignet, Zeige-, *digitus*, quem Graeci *dicticon* vocant, Cael. Aur. tard. 5, 1, 21 (rein lat. *digitus index*). — II. Inshes. als rhetor. t. t. zum Hinweisen dienend, hinweisend *euthymema*, Iul. Victor. art. rhet. 11.

didascālicus, a, um, *διδασκαλικός*, den Unterricht betreffend, didaktisch, *opusculum* Anson. ep. 17. — Substantivisch: I. *didascālicē*, ēs, f., *διδασκαλική*, ἡ, die Didaktik, Diomed. 484, 31, (190, P.) — II. *didascālica*, ōn u. *orum*, n., *διδασκαλικά*, τὰ, (vgl. Gell. praef. §. 8), Didascalien, ein didaktisches Werk des L. Accius, scenischen Inhalts; in primo oder in nono didascalico (= ōrum), im ersten oder neunten Buche der Didascalien, Gramm. in primo didascalico, im ersten Buche der D., Gell. 3, 11, 4. ed. Hertz. u. 5. a. Vgl. Io. Nic. Madvig de L. Attii didascalieis commentatio in dessen Opusc. Acad. prior. pp. 87. — 110.

didrachmōn, (*didragm.*) i, u. } n. *δι-δραχμων*, *didrachma*, (*didragm.*) ātis, } rō, eine Münze, zwei Drachmen wert, eine Doppeldrachme, Tert. praescr. 11. Hieron. in Matth. 3, 10.

Rösch. Ital. u. Vulg. 434: g für ch in *didragma*, M. 17, 24. Veron. Germ. Rehd. Amial. Fuld. — Schuch. Vulgöl. I 125 (Ver. Kr. 100, 9, 104, 1). — Weiss 220 A.

didymus, a, um, *δίδυμος*, ὁ, ov, doppelt, Beda 270, 19 K. — *geminus*.

diechidnōn, de' *ιδιωνων* (*fydōn*, ἡ, die Natter, Otter), ein Heilmittel, Caol. Aur. tard. 3, 2 sub fin.

diēsis, ōs, Acc. in. Abl. i, f. *δι-εσις*, ἡ (eigtl. das Durchblassen, Durchstecken), nur als gr. t. t. in der Musik. I. In der älteren Musik = *hurōnōr*, ein Halbton, Chalcid. Tim. 45. — II. Ein Viertelton (*δ. hurōnōr*), u. so gew. auch ohne diesen Zusatz, Aristid., duae dieses Vitr. 5, 4, 3 = 111, 23 R. Macroh. symm. Scip. 2, 1, 23. Boeth. inst. mus. 1, 21, n. 5. — III. Der erste hörbare Ton eines Instrumentes, Vitr. 5, 3.

Weiss 291.

diētēris, Idia, f. *δι-ετηρίς*, īdos, ἡ, ein Zeitraum von zwei Jahren = *biennium*, Censor. 18, 2.

diezeugmēōs, ōn, *δι-εzeugμενος*, ὁ, ov, getraut, geschieden. I. Als gr. t. t. in der Musik, *diezeugmena*, ōn, n. Pl. *τετραχορδα διεzeugμῆνα*, zwei Tetrachorde, die gleich gestimmt sind, in der Mitte keinen gemeinschaftlichen Ton haben u. also die Scala geben, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 19 R. (griech. ib. 113, 14). Vgl. *nētēn. trite*. — II. in der Rhetorik, *diezeugmēōs*, i, n., das Geschiedene für die strenge Scheidung gleicher Verhältnisse, rein lat. *disiunctum*, Aquila Rom. de fig. et sent. 43, p. 187.

diezeugmenos Nom. Sing. Nene I 42. — Weiss 235 A. 291.

digamā, ae, f. *δι-γαμία*, ἡ, das zweimalige Heiraten, die Doppelhe, Tertull. moec. 6. Hieron. adv. Iovin. 1, 37.

Weiss 321 A.

digamma, ātis, n. *δι-γαμμα*, rō. I. Das kōlische Doppelgamma oder Digamma, F oder V, welches man den Vocalen besonders vorsetzte (vgl. Quinct. 1, 4, 7: *Acolicum digamma*), ōh bei Gram. so Donat. 367, 18 K. Prisc. p. 542. P. 541 fin. P. 709. P. u. a., der Kaiser Claudius wollte es statt des V einführen, aber umgekehrt, wie *servus* = *servus*, Quinct. 1, 7, 27. vgl. Tac. a. 11, 14. Snet. Cl. 41. II. Seberzahl des Einnahmebuch, Zinsbuch, Cic. Att. 9, 9, 4: *tuam digamma videram* (von dem Titel Faonus oder Fundorum *reditus*, dessen Anfangsbuchstabe ein Digamma).

digamma u. *digammon* Neutr., *digamos* Fem. Nene I 645, *digamos*, *digammon* Nom. Sing., *digamma* (*digammon*) u. *digammi* Gen. Sing., *digammon* Acc. Sing., *digamma* u. *digammo* Abl. Sing., *digammas* Nom. Pl. I 614. — Kühner I 63, III 345, 1. — Weiss 225 A.

digammōn, i, n. *δι-γαμμων*, rō, sc. *στοιχείον*, das kōlische Digamma, Quinct. 1, 4, 7 (vgl. unter *digamma*). Donat. p. 1736. P. = 367, 18 K. Cassiod. p. 2292. P. Prob. Verg. G. 1, 70.

digammōs, i, f. sc. *littera*, * *δι-γαμμος*, ἡ, das kōlische Digamma, Terent. Maur. p. 2387. P. Serv. A. 1, 292. 642. 6, 359. Pompei. ad Donat. p. 21 Lind.

digāmus, a, um, *δι-γαμος*, der zweimal heiratet oder geheiratet hat, zweimal verheiratet, Tert. monog. 8. 14. Exh. ad cast. 7. Hieron. ep. 2. extr.

Weiss 221 A.

diglossos, i, f. *δι-γλωσσος* (ion. -σος) = bilinguis, Zungenkraut, App. herb. 58.

digma, ātis, n. *διγμα*, rō. I. Eine Probe, die man vorzeigt, das Probestück, rein lat. *exemplum*, Cud. Theod. 14, 4, 9. — II. Das Abzeichen auf dem Schilde der Soldaten, rein lat. *signum*, Veget. r. m. 2, 18 in.

Weiss 48.

dīambus, i, m. *δι-ιαμβος*, ὁ, der Doppel-iambus, — — —, Donat. p. 1739. P. Diom. 481, 3 (p. 477). V. Terent. Maur. p. 2415. P. (griech.)

Weiss 120 A.

dilemma, ātis, n. *δι-λημμα*, rō, der Doppelsatz, ein disjunctiver Vernunftschluss, eine Schlussart in der Logik, welche so von zwei Seiten faßt und zwischen zwei Sätzen so einklemmt, dass man nothgedrungen sich nach einer Seite hin ergeben, d. h. einem von den beiden Sätzen beipflichten muss, Serv. Verg. A. 2, 675 u. 10, 419.

Weiss 48.

dilogia, ae, f. *di-loyia*, *ῆ* (eigtl. das Zweimal-sagen, die Wiederholung), die Zweidentig-keit, Doppelsinnigkeit, als rhetor. Figur = *ambiguitas*, Pseudoascon. ad. Cic. act. in C. Verr. 1, 9, 26. p. 139, 7. Bait.

dilophos, ὄν, *di-lopōs*, Adj. (zweispfellig), mit doppeltem Kopfbüschel versehen, ales Marc. Cap. 2, 42, 177.

†**diloris**, e, Adj. von *di* und *lorum*, der Riemen, doppelriemig, übertr. = doppelt gestreift (Ggatz. †*monoloris* n. †*pentoloris*, w. W. m. n.), vestis Vopisc. Aurel. 46, 6. interula, Vopisc. Bonos. 15, 8.

Büschel bei Löwe Prodr. XIV.

dimachae, ārum, m. *di-machai*, ol, Doppol-kämpfer, eine zu Fuß u. zu Pferde fechtende Reitergattung bei den Macedoniern, Curt. 5, 13 (35) 8. (wie unsere Dragoner). Vgl. über solche Kämpfer die Erklär. zu Val. Fl. 6, 160 sqq. Salmas ad Vop. Car. 19.

Hehn 50 f. — Weiske 323.

dimachaerus, a, um, *di-machaeus*, mit zwei Schwertern kämpfend, gladiator Orelli inscr. 2584 = Wilm. inscr. 2612 (wo aus der Volkspr. *dymachaerus*). — CIL. IV 2508.

Friedl. Sittung. II 391. — Weiske 295.

dimēter (-trus), a, um, *di-mētros*, von zwei Maßen, versum, ein Dimotor, ein Vers mit zwei Metren oder vier Füßen, Dion. p. 506, 16. P. = 510, 22 K. Ars, die Kunst in Dimetern zu dichten, Sidon. ep. 9, 13. v. 84. p. 572. ed. Sav. (vgl. †*dimeter*). — Subst. *dimēter* n. *dimētrus* u. *dimētrōn*, Terentian. Manr. 2439. (p. 2437. P.) Dion. 506, 21. Por-tunat. art. 4, 6. p. 281, 20 K.

dimēter n. *dimētrus* Nom. Sing. Neue I 79. — Weiske 56. — Pa. Aut. Keil. Gramm. VI p. 265: *dimētrōn*.

dimetria, ae, f. **di-metria*, *ῆ*, ein Gedicht aus jambischen Dimetern, Aulon. ep. 16, 104.

dinammium (*dinūm*), il, n., *dis* und *num(m)us*, w. m. n., *νοῦμμος* (*noūmos*), eine Abgabe von zwei Nnm i (= 6 Obolen), Cod. Theod. 14, 27, 2.

diobolāria, ae, f., s. *diabolaris*.

diobolāris, e, Adj. von *di-ōbolon*, ró, der Doppelbol, u. der lat. Endg. -āris, zwei Obolen kostend, für zwei Obolen sich preisgebend, scorta Zweigrasenhuren, Plant. Poen. 1, 2, 58 (140). So auch *diobolares* (meretrices) Plant. fr. ap. Varr. L. L. 7, 3, 93, §. 64. anus Plant. Pa. 2, 2, 64. Vgl. Paul. Diae. p. 74, 6. Fulg. exp. sorm. antiqu. 565, 14 sqq. Vgl. Clit. fr. 7. — Davon: *diobolāria*, ae, f., die Zweigrasenhure, Titel einer Comödie, Fulgent. exp. sorm. antiqu. 566, 7. ed. Merc.

Corss. Btr. 370, 14. voc. II 815. — Ik. Spk. 309: *diobolares*, scorta *diobolara* werden öffentliche Dirnen genannt, die für zwei Obolen zu haben sind (Plant. Cist. Varr. L. L. VII, 64. Fast. p. 74. Plaut. Poen. 765. G.).* Lucena Metellaria 51. — Biermaue, Curt. Jub. 1874. p. 103. — Saalf. Italogr. II 76. — diobolāria Corss. Beitr. 370. — Id. Voc. I 650 Ann. II 815.

dioecēsanus, a, um, a. *dioecesis*.

dioecēsis, ὄος n. is, Acc. im, f. *di-oi-xgais*, *ῆ*. I. Ein Stütk Land, das mit zu einer Provinz gescliahen war und zugleich von demselben Landvogte regiert wurde, ein District, Cic. fam. 3, 8, 4. (ibid. 13, 53 u. 67 griechisch ge-schrieben). — II. Unter den Kaisern der In-bergriff mehrerer Provinzen, die einem Land-

vogte gehorchten, die Diöcese, Amm. 17, 7, §. 6. Cod. Theod. 7, 6, 3. Orelli inscr. 2351 (wo Genit. dioecoses statt dioeceseos). — III. Die geistliche Diöcese, A. der Kirchen-sprengel, Sidon. ep. 7, 6. — B. Die Paro-chie oder Pfarre, Sidon. ep. 9, 16. — Ableitung: *dioecēsanus*, a, um, zur Diö-cese gehörig, presbyter, Interpr. Cod. Theod. 6, 2, 23.

dioecesis, *dioeceseos* n. *dioecesis* Gen. Sing. Neue I 326, 329. *dioecēsan* Acc. I 312. *dioecēsan* Gen. Pl. I 321. Weiske 48, 313, 370.

dioecētēs, ae, m. *di-oi-xgēs*, ὁ, der Verwal-ter der königlichen Einkünfte oder des Schatzes, der Finanzdirector, -minister, Cic. Rab. post. 8, 22, 10, 28.

dioecetes Nom. Sing. Neue I 33. — Weiske 47, 313. —

diōgmitae, ārum, m. **di-oi-gmitae*, ol von *di-oi-gmōs*, ὁ, die Verfolgung eine Art leichtthawaffener Grenzsoldaten, zur Verfolgung der Räuber, Amm. 27, 9. Capit. Ant. Phil. 21.

Weiske 42 A.

diōnŷmus, a, um, *di-oi-nŷmos*, doppelnamig, zwei Namen fübrend, Prisc. 2, 29 H. (vol. 1. p. 61. ed. Hertz; 580 P. falsch *dyonyma*). Serg. 510, 3 K.

Weiske 226 A.

diōnŷsŷas, ādis, f. [D(n)u. Not. Bern. 56, 87], *di-oi-nŷsŷas*, ādis, *ῆ* (Fem. zu *di-oi-nŷsŷos*), ein schwarzer Edelstein, welcher gegen Trunken-heit schützen sollte, Plin. 37, 157.

f. Neue I 623. — Weiske 163 A.

diōpētēs, is, f. *di-oi-pētēs* (= *di-nēpēs*, -ēs, von Zeus, vom Himmel gefallen), vom Himmel herabfallend, mit u. ohne *rana*, eine Art Frösche, Regenfrosch, Plin. 32, 70.

Weiske 124.

dioptra, ae, f. *di-oi-ptra*, *ῆ* (alles, was man hin-durchsieht), ein optisches Werkzeug mit Visieren, die Diopter, hes. zum Höbenmessen n. Nivellieren, Vitruv. 8, 5 (6) in. = 205, 19 R., oder den Sonnenschatten zu finden, Plin. 2, 176.

Weiske 255.

diōrismōs, *di-oi-rismōs*, ὁ, = *descriptio per re-prehensionem*, Iul. Rufin. de fig. sent. 14 (Halm griechisch).

diōryctos, i, m. *di-oi-ryctos*, ὁ, der Durch-stich, ein Canal in Acarnanien, Plin. 4, 1 (2).

diōryx, rŷgis, f. *di-oi-ryx*, rŷgis, *ῆ* (oder nach den Atticis besser — *ryx*, wie sich bei Her., Plat., Thuc. in den besseren Mss. findet, während die Form auf — *ryx* bei Pol. n. u. ap. vorkommt, vgl. Lob. zu Phryn. p. 230), ein Durchstich, ein Canal, = *canalis*, w. m. s. Mela 3, 8, 7. ego quasi fluvii dioryx Vulg. ecel. 24, 71.

dioryx, fŷge Neue I 129. — Bösch Ital. u. Vulg. 241: *dioryx*, fŷge.

Diōs bālānōs (-nus), i, m. *di-oi-bālānos*, ὁ, (eigtl. = *Iovis glans*, zsgzgn. *iuglans*, s. Cioat. Ver. ap. Macr. sat. 2, 14, §. 4), eine Art ess-barer Kastanien, vermuthlich die Marone, Plin. 15, 93.

Dioscūri, ārum, m. *di-oi-scūri* (*di-oi-scūri*) ol, die Dioscuren, Castor u. Pollux, Cic. n. d. 3, 20, 33.

Schwogler röm. Gesch. I 51. 108. 345. s. T. II 64. a. 4. 3. 391 f. — Schwenck Mythol. 3. Röm. 102.

Dioscūridae u. **Dioscūrides** = *di-oi-scūridae*, ol, die Dioscuren (Castor u. Pollux), Charis. 68, 7.

Dioscūridae Gen. Sing. Neue I 336.

Diospneuma, *ātis*, *f.* (n.?) *διὸς πνεῦμα*, eine Art Rosmarin, App. herb. 80, = *ros marinus*.

Weise 151 A.

diospyros, *i*, *m.* *διός-πυρος*, *ὁ* (und *διός-πυρος*, *τό*, Name einer Obstart, der Weichselkirsche ähnlich), Steinhirse, eine Pflanze, Plin. 27, 98, = *lithospermum*, w. m. s. Vgl. *exonychos*.

Weise 156.

diōta, *ae*, *f.* *δι-ὠτή*, *ῆ* (Fem. zu *δι-ῶτος* (*ὄς*), mit zwei Ohren oder Henkeln), ein Weinkrug mit zwei Henkeln, ein Henkelkrug, 1, 9, 8. Isid. or. 16, 26, 13 (wo nach Zangemeister *diota dicitur* zu lesen). Vgl. Gloss. Labb.: *diota, ἀμφοῖον, οἰνοφόρον*. Zehstmayr Wb. 124. — Weise 173 A.

[7] **diōx**, *diaōx*?, genus piscis frequens in Ponto, Paul. Diac. p. 76, 3].

diōxus, *di'* *δξους*, eine Salbenart, Ephem. eigr. III 147. nr. 135.

Weise 271 A.

Diphilum metrum, **διφίλιον μέτρον*, *τό*, das diphilische Versmaß, welches um eine Silbe kürzer ist als der homerische Hexameter (nach dem ber. gr. Comödiendichter Diphilus aus Sinope benannt, Zeitgenosse des Menander u. Philemon, nachgeahmt von Plautus, Plant. Cas. prol. 32 u. a. Ter. ad prol. 6. Vell. 1, 16, 3. Mar. Victorin. 2, 3, 3. p. 78, 22 K.), Mar. Victorin. 2, 2, 3. p. 70, 18 K.

diphryges, *is*, *n.* *δι-φρυγής*, *τό* (*δι-φρυγής* zweimal gedöhrt, geröstet, *τό φρυγής*, eine Art Galmci, Kupfervitriol, Galen) Ofenbruch, eine Art Kupferstein, Cels. 5, 7, 22. Scrib. comp. 227. u. 247. Plin. 34, 135. Vgl. Scheller zu seiner Übersetzung des Celsus Bd. 2. S. 17. Ann. 63. u. [S. 18. Ann. 67.

Weise 134.

diphthongus, *i*, *f.* *δι-φθογγος*, *ῆ*, ein Doppelauter, Diphthong, Prob. 219, 25 K. Prisc. 1, 50 u. 2, 11 P. Marc. Cap. 3. §. 277. Appul. de diphth. 1 sqq. griech. Form *-ds* Appul. de diphth. 3. u. 4. Als Adjectiv: syllaba, diphth., Marc. Cap. 3. §. 275. — Davon: *diphthongo*, *äre*, = *διφθογγώω* oder *διφθογγίζω*, mit einem Diphthong schreiben oder sprechen, App. de diphth. 29.

diphthongus f. Neue I 650, 652. — Weise 67, 225 A.

diphyses, *is*, *δι-φυσής*, *ῆ* (von doppelter Natur, doppelgestaltig), von doppelter Natur, gestaltet, pes (Versfuß), Diom. 481, 25 (478. P.). — Subst., *diphyses*, *is*, *f.*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 157.

diphyses Fem. Neue I 627.

dipiangio coctus, **διπλ-αγγίσι* (*διπλοῦν* und *αγγίσι*), im doppelten Gefäß gekocht, reinlat. per duplex, vas, Theod. Prisc. 1, 19. cl. Scrib. comp. 73.

diplāsasmus, *i*, *m.* *δι-πλάσισμος*, *ὁ* (die Verdoppelung oder Reduplication, auch eines Co nsonanten, z. B. *στρι*, Greg. Cor. 463), die Verdoppelung eines Buchstaben, z. B. *relligio* statt *religio*, &c., Marc. Cap. 9. p. 530.

diplāsus, *a*, *um*, *δι-πλάσιος*, Adj. doppelt, doppelt so groß, im Verhältnis von 1 zu 2 stehend, numerus Eulog. in Cic. somn. Scip. p. 410 B. ratio, das Verhältnis von 1 zu 2, Marc. Cap. 9, 934 u. 951. — Subst. *dipla-*

sion oder *-ium*, *n*, das Verhältnis von 1 zu 2, Marc. Cap. 2, 107. Fulg. myth. 3, 9. p. 128, 1 M.

diplē, *δειλή*, ein kritisches Zeichen, Gramm. Lat. VII. p. 535, 7 K.

Weise 226.

diplinthius, *a*, *um*, **δι-πλίνθιος*, eine Lage von zwei Ziegelsteinen bedeutend (in die Länge oder Breite), parietes Vitr. 2, 8, 17 = 52, 17 H.

Fr. Eyssenhardtii epistula eritica, Hamburg 1879. 10 pp.

diplōis, *plōidis*, *f.* sc. *vestis*, *δι-πλοῖς* ἢ *Ι*. Ein Kleid, das doppelt um den Leib geschlagen wird, ein Umwurf, Carbonari, Nov. com. 72. Sulp. Sev. hist. sacr. 1, 35, 7. Acron. Hor. ep. 1, 17, 25. Vulg. Psalm. 108, 29. Ibid. Baruch 5, 2. Vgl. Auct. de Gen. Nom. p. 78, 4 H. — II. Übertr., als t. d. der Kockkunst, eine Doppellage, ein Mantel, Apic. 4, 134. Plur. Id. 4, 135.

diplōis Blassch. Ital. n. Vulg. 241: 1 Sam. 2, 19. — Blass. vol. 2. coroll. p. 85. (scenae. rel.): *melioris habitum utari* *diplōis* prodit vestimentum mullebre, esse virorum duplex eius generis emictus *lucra* esse *placuit* fort. (Varr. 1. L. 5, 133; Paul. Fest. p. 117, praes quibus non cere echelastum ad Her. epist. 1. 7, 23 augur). — Beermann. Curt. Jah. 1874 p. 101. 109.

diplōma, *ātis*, *n.* *δι-πλώμα*, *τό*, das Doppelte, ein doppelt gefalteter Brief, eine Urkunde auf zwei zusammengelegten Blättern. I. Als Handschreiben überh., *consulatus* *bunc deum et absentes missis diplomatibus* *consignatis*, Macr. sat. 1, 23, 14. — II. Als eine vom römischen Senate oder einem höheren Magistrate, später vom Kaiser zur Bekräftigung irgend einer Vergünstigung oder Immunität ausgestellte Urkunde, ein Diplom, Patent, Sen. ben. 7, 10, 3 (neben *syngraphae* et *cautiones*). Suet. Aug. 50 (neben *libelli* et *epistulae*). Suet. Oth. 7 (neben *epistulae*). Plin. ep. 10, 45 (54). Suet. Cal. 38: *Divi Iulii et Augusti diplomata ut vetera et obsoleta debebat* (cassierte er). Daher der betr. Beamte a *diplomatibus* Orelli 2795. 6328. Insbesondere A. Eine Begnadigungs-urkunde, Cic. ep. 6, 12, 3. — B. Ein Diplom des verlichenen röm. Bürgerrechts, Suet. Nor. 12: *quibus diplomata civitatis Romanae singulis dedit*. — C. a. Zur Zeit der Republik: ein offenes Empfehlungsschreiben an die Provinzialbehörden, in welchem diese angewiesen wurden, denen, welche dieses Schreiben führten, auf ihrer Reise allen Vorschub zu leisten, etwa ein Geleitschreiben, Geleitsbrief, Cic. Att. 10, 17, 4. — β. Zur Kaiserzeit: ein offener Brief an die betreffenden Postbeamten, worin das Recht des Trägers (z. B. eines kaiserl. Briefboten) auf Benutzung der kaiserl. Post attestiert und näher normiert war, ein Reise-ferman, Sen. clem. 1, 10, 3. Tac. h. 2, 54 u. 65. Plin. ep. 10, 64 (14) u. 120 (121). M. Caes. ap. Front. ep. 1, 6. p. 15, 17. N. Capit. Pert. 1, 6. — Genit. Plur. *diplomatum* und *diplomatorum* nach Charis. 42, 33. — A. b. leitung: *diplōmārius*, *ii*, *m.*, der Austräger der kaiserlichen Diplome, Orelli inscr. 2917. Vgl. Mommsen im Hermes 1, 344.

diploma, *atis* Neue I 158. *diplomaten* z. *-atrum* Gen. Pl. I 263, *diplomatibus* Dat. Pl. I 291. — Lange röm.

Aberk. III 444 (Cic. fam. 6, 12, 3). — Momms. inscr. Neap. 3224: a memoria et a diplomate officiali vetus. — Bramb. lat. Orth. 123. — Schach. Vgl. 108. 116. — Weiss 44. 312. — Saalf. Italogr. II 57, 59. — *diplomatus Löwe Prodr.* 363.

dipōdia, ae. f. *di-pōdia*, ἡ (die Zweifüßigkeit), die Verbindung zweier (zweisilbiger) Versfüße zu einem Versgliede, die Dipodie, Diom. 502, 18 (501. P.). dipodiam Mar. Vict. 1, 11, 38. p. 47, 5 K. (2574. P.) iambica Diom. 505, 27 (p. 505. P.).

dipsacōs, i. f. *διψακος*, ὁ, eine Pflanze, Kardendistel (*Dipsacus fullonum*, L.), Plin. 27, 71.

Marq. Privatalt. II 138. — Blümsen Gew. n. K. I 166. — Weiss 149.

dipsās, ādis, f. *διψάς*, ἄδος, ἡ. I. Eine giftige Schlange, deren Biss heftigen Durst verursacht (nach Schneider *Coluber Vipera*, L.) Plin. 23, 152. Lucan. 9, 610. 718. 754. Sil. 3, 314. Solin. 27, 31. Vulg. deut. 8, 15. Mart. 3, 44, 7. — II. Name einer Kupplerin, Ov. am. 1, 8, 2. (vgl. Philodem. 22 (XI, 34) *διψὰς πόρος*, d. i. gierig, Fem. zu *διψαος*).

Weiss 43.

dipsōs *διψος*, = aridus, nur als Beiname von Argos, Plin. 4, 5 (9).

diptēros, ōn, Adj. *δι-πτερος* (*πτερος*, ein Tempel mit doppelter Säulenreihe um die Cella), doppelflügelig, d. aedes, zwei Reihen Säulen Vitruv. 3, 1, 10 (3, 2, 1). praef. = 70, 2 R.

dipteros, oz. *dipteri* Gen. Sing. Fem. Neue II 11. — Kühner I 347, 1. — Weiss 282.

diptōtōs, ōn, Adj. *δι-πρωτος*, mit doppelten Casusendungen, nur bei späteren Grammatikern, diptotos forma, Diom. 309, 14 K. Consent. 351, 21. (p. 2033. P.). (rein lat. *di-partita forma*, Charis. 150, 21). — Subst. *diptōta*, ōrum, n., Nomina mit doppelten Casusformen, Diom. 309, 14 (1. p. 288. P.). Priscian. 5, 72 (5. p. 672. P.). u. v. a.

diptota Neue I 483. — Weiss 276 A.

diptychum (auch *diptyceum* geschr.), i. n., *δι-πτερον*, τό (*δι-πτερον*, doppelt gefaltet, zusammengelegt). I. Die Doppelschale der Auster, Ambrós. hexam. 5, 8, 22. — II. Als Schriftwerk: A. Eine Schreiftafel aus zwei Blättern, mit welchen die Consuln, Prätores &c. zur Kaiserzeit am Tage ihres Amtsantritts ihre Freunde begrüßten, Cod. Theod. 15, 9, 8. Symm. ep. 2, 80. n. 5, 54. Rupert. Schol. ad Inv. 9, 36 (als Liebesbrief). — B. In der ersten Kirche, ein Verzeichnis, episcoporum, mortuorum, Venant. carn. 10, 7, 34.

Marq. Privatalt. II 387. — Gallus II 463. — Weiss 373.

diptēros, ōn, Adj. *δι-πτερος*, zweimal gebrannt, Phacthon, Mart. 4, 47, 2. = *dis ustus*.

dirēōn, II, n. **διρχιον*, τό, eine Nachtschattenart, Appul. herb. 23, = *Apollinaris* (w. m. s.) herba.

Weiss 151 A.

directārius, II, m. (nach Georges Handwb. von *diā* *ὁρῶμαι*, Freund u. Klotz geben *dirigo* an), der sich, um zu stehlen, in ein Haus einschleicht, der Einbrecher in fremde Wohnungen, eine Art der Eigentumsverbrecher, Dig. 47, 11, 7. Paul. sent. 5, 4. Doath. 54, 4 K. Vgl. Ossann. Glossaril Lat. specimen (Glasae 1826) p. 11 sqq.).

dirhythmus, a, um, *διρ-ῥυθμος*, Adj., aus zwei Rhythmen bestehend, Mar. Victorin. art. gr. 2, 10, 3. p. 96, 22 K.

† **dirunciant** (*deruncinant*, w. m. s.), depurgant, Paul. Diac. p. 69, 16, von de und runcina, *ῥυκίνη*.

discēus, II, m. **δισκεύς*, ὁ (= *δίσκος*), der Scheibenstein, eine Art Komet, Plin. 2, 89.

discōbōlus, i, m. *δισκο-βόλος*, ὁ, der Discuswerfer, ein berühmtes Bild des Myron, Plin. 34, 57. Quinct. 2, 13, 10, des Tauriscus, Plin. 35, 144, des Naucydes, Id. 34, 80. Not. Tir. p. 92 Kopp.

Weiss 277, 286.

discōidēs, es, *δισκο-ειδής*, es, discusähnlich, scheibenförmig, figura Theod. Pr. 4, 2.

discōilius, a, um, *δισκοίλιος* (*δισ* u. *σκόλιον*), pes, nur aus einem Iambus, pyrrhicus u. trochaens bestehend, Atil. Fortunat p. 2687. Puteche.

discōphōrus, i, m. *δισκο-φόρος*, ὁ, der Schüsselträger, ein Speisegefäß, vgl. *discus* II A, Hieron. in Daniel. praef. init. u. Gloss.

discus, i, m. [*dis*] *Cus* Not. Bern. 66, 5/, *dis*nos, ὁ, zuerst bei Plaut. Ba. 67. u. Most. 152. I. Die Wurfscheibe, der Discus, eine platte Scheibe von Stein oder Erz, in der Mitte mit einem Loche u. mit einem Riemen, um den Discus daran nach einem Ziele fortzuschleudern, ein Übungswerkzeug für die Jugend bei den Alten, Ov. Met. 10, 177. Hor. carn. 1, 8, 11. Id. sat. 2, 2, 13. Id. a. p. 380. Prop. 3, 14, 10. Stat. Theb. 6, 646 sq. — Sprichwörtlich: qui discum audire quam philosophum maluit, welche lieber den Discus sausen, d. h. spielen, als einen Philosophen reden hören wollen, d. h. sich ernstlich beschäftigen, Cic. de or. 2, 5, 21. — II. Übertragen, A. eine Schüssel in Gestalt einer Scheibe für die Speisen, ein Teller, App. Met. 2. p. 125. Augustin. in psalm. 96. — B. Eine auf einer ebenen Fläche angebrachte Sonnenuhr, ein Quadrant, Vitruv. 9, 8, 1 (9, 9). — Vulgäre Nebenform: *iscus* Isid. or. 20, 4, 9.

Zehetmayr Wh. 125. — Marq. Privatalt. I 134. Vgl. II 275. — Weiss 8. 176. 352. 297 A. — Saalf. Hellenism. in Latium 51. — Vgl. ital. *desco*, angl. *disc*, celt. *dyssci*, deutsch Tisch.

disdiāpāsōn, dis *διὰ πᾶσων* (eigtl. ἡ *dis diὰ πᾶσων χορδῶν συμφωνία*), zweimal durch alle Saiten (vgl. *diapason*), die Doppelloctave in der Musik, Vitruv. 5, 4, 9 = 6, 15 R. Marc. Cap. 9. §. 950 u. 953. Chalcid. Tim. 35, 44. 45.

Weiss 291.

disdiāpentē, dis *διὰ πέντε* (eigtl. ἡ *dis diὰ πέντε χορδῶν συμφωνία*), zweimal fünfmal durch die Saiten, die Doppelquinte, Vitruv. 113, 18 R.

Weiss 291.

disōmus, a, um, *δι-σμος* (syllaba anceps, Gramm. z. B. R. A. 801, 4). t. t. dor. Metrik, zweisilbig, zweisilbig, d. i. von zwei Kürzen, wie 168, Mar. Cap. 9. §. 974 u. 981. (p. 330 sq.).

† **disōmus**, a, um, von *dis* u. *σῶμα*, τό, der Körper, zwei Körper enthaltend, vas, ein Sarkophag für zwei Personen, Orelli inscr. 4548. IRN. 1537.

Momms. Inscr. Neap. 1587.

dispondēus u. -ius, i, m. δι-σπώδης, ó, ein Doppelspondēus — — —, -ius, Diomed. 480, 18 (p. 476. P.) -ēus, Donat. 370, 9 (p. 1739. P.)

Weise 230.

distēgus, um, δι-στέγος, ov, aus zwei Fachwerken über einander, aus zwei Stockwerken bestehend, zweistöckig, armarium, Todtengruft, Gruter Inscr. 383, 4 (Orelli Inscr. 4549). — Subst. **distēgum**, i, n., ein Gebäude mit doppeltem Stockwerke, eine zweistöckige Todtengruft, Gruter Inscr. 292, 1. Donat. Inscr. 2. no. 188.

distichus, a, um, δι-στέγος, Adj. 1. Adj. aus zwei Reichen bestehend, hordeum, Col. 2. 9, 16. — II. Subst. A. **distichum**, i, n., ein Gebäude mit zwei Reihen von Zimmern, Inscr. Fahr. p. 627 n. 234. — B. **distichon**, i, n., δι-στέγος, ró, ein aus zwei Zeilen, einem Hexameter u. einem Pentameter bestehendes Gedicht, ein Distichon, Suet. Caes. 51. Id. Oth. 3. Mart. 3, 11, 2 u. (im Plural) 8, 29, 1. Serv. Verg. A. 1. praef. p. 1. ed. Lion. — **disticha**, Lucil. 9, 39 M. vgl. **†bisyllabus**.

Schoch. Voigtl. 1 368. — Weise 229.

disyllabus, a, um, δις-σύν-καβος, Adj., zweisilbig, Lucil. 17, 7 M. (ap. Non. p. 26, 7). Quint. 1, 5, 31. Donat. p. 7. Lindem. N. cr. Prisc. de acc. 4, 37. Marc. Cap. 3, 269. — Subst. **disyllabon**, i, n., ein zweisilbiges Wort, Lucil. sat. 17, 7. plur. Marc. Cap. 5, §. 521.

Weise 276 A.

dithalassus, a, um, δι-θάλαστος (att. δι-θαί-αρος), auf beiden Seiten vom Meere berührt, rein lat. himaris, Vulgata act. apost. 27, 41.

dithyrambicus, a, um, δι-θύραμβικός, Adj., dithyrambisch, poema Cic. opt. gen. or. 1, 1.

Weise 276 A.

dithyrambus, i, m. δι-θύραμβος, ó (nach den Alten wegen der zweimaligen Geburt des Bacchus, δις θύρατς βαίειν, wobei freilich das i auffallend ist; nach andern mit **θύραμβος** zusammenhängend), der Dithyrambus, eine besonders in Athen ausgebildete Gattung der lyrischen Poesie im höchsten und kühnsten Stile, die aber hald in Schwulst und Unnatür ausartete, von Chören, ursprünglich zu Ehren des Bacchus, dann auch anderer Götter gesungen, erst antistrophisch, dann monostrophisch, immer in phrygischer Weise, Cic. de or. 3, 48, 185. Hor. carm. 4, 2, 10. Fronto de eloqu. 1, p. 146, 4 N. (p. 229.) Marc. Cap. 5, §. 519. — Verkürzte Form: **thýrambus**, i, m., ein dithyrambischer Vers, Ennod. 1. carm. 7, 66. Id. 2. epigr. 109.

Weise 276 A.

dítōum, i, n. δι-τόον, ró, der Doppelton, die große Terz (fr. **diton**), Boeth. Inst. mus. 1, 20. n. a.

ditröbaeus, i, m. δι-τρόβαιος, ó, der Doppeltröbäus, — — —, Donat. p. 1739. P. Diomed. 481, 5 K.

Weise 230 A.

diurēticus, a, um, δι-ουρητικός, ἡ, óν, den Urin befördernd, Harn treibend, rein lat. mictorius oder mictualis, vasa Pallad. Oct. 14, 3. potiones Veg. 5, 71. Gargil. Mart.

de re hort. 1, 3. medicamenta Cael. Aur. tard. 1, 4, 117.

Weise 370.

† **diversiciūla**, ōrum, n. von diversus u. clīna, = **εὐρεσκήρα**, Wörter von verschiedener (abweichender) Declination, Prisc. 17. p. 1065. P. — Klotz hält das Wort für rein lateinisch, was bei dem seltenen Vorkommen des lat. Stammes clin- (nur clinatus, als Part. Perf. Pass. sich senkend, unguis Cic. Ara. 53. ad alqd. Id. ib. 86. in aliquam partem Lucr. 6, 563) nicht glanzwürdig erscheint.

de, δὲ (= δῶμα), Acc. = **domum**, Enn. a. 563 (bei Anson. Id. 11, 12, 18.)

de indecl. Nees 1 517.

[?] **dochlea**, ae. f. ? Pflanzennamen, = **chamaepitys**, w. m. s., App. herh. 26, 66].

dochmius, a, um, δοχμῖος, α, ov, (eigtl. in die Quore gehend, schief, schräg), der dochmische Versfuß, dessen Grundform — — — — ist, wovon aber einige 30 Abweichungen vorkommen, Cic. or. 64, 218. Quint. 9, 4, 79. 97. 99. Diom. 481, 33.

Weise 279, 230.

dōēis, idis, f. **dōeis**, idos, ἡ (dim. von **deōis**, Stäbchen, Ruthe), eine feurige Lufterscheinung, von der Ähnlichkeit mit einem Balken (auch schon im Griech. in dieser Bedeutung, z. B. D. L. 5, 81), App. mund. 3 (p. 58, 28).

dōdecāteris, tēridis, f. δω-δεκα-ετηρίς, idos, ἡ, ein Zeitraum von zwölf Jahren. Censorin. 18, 6, = **tempus duodecim annorum**.

dōdecātemōriōn, il, n. δω-δεκατη-μόριον, ró, der zwölfte Theil eines Sternbildes, Manil. 2, 694. 699. 711. u. a. **dōdecamōri** Gen. Sing. Nees 1 92.

dōdecāthēōn, i, n. δω-δεκά-θεον, ró, eine nach den zwölf großen Göttern genannte Pflanze, Zwölfgötterkraut (viell. Primula vulgaris L.), Plin. 25, 28. cl. Marc. Emp. 27. cl. Suet. Aug. 70. u. das. Bremi.

Weise 149.

dōga, ae. f. δογή, ἡ (eigtl. die Aufnahme), ein Gefäß, wahrscheinl. als Maß, Vopisc. Aurel. 48, 2. Vgl. „doga, βούτης“, Gloss. Philox. — Davon: **dōgaria**, ii, m, = **βουτρο-κοιτος**, Gloss. Labb.

Ed. Byz. VI 106. — Id. Hek. 56. — Bekk 508. — Weise 20 A. 119. — Saalf. Italogr. II 66.

dogma, ktis, n. δόγμα, ró, die Meinung, der Grundsatz oder Lehrsatz eines Philosophen (rein lat. **decretum**, **praecipuum** oder nachangst. **placitum**), Cic. Acad. pr. 2, 43. 133. (ibid. 2, 9, 27 griech. geschr.) Id. én. 2, 32, 105. Mart. 1, 9, 48. Iuv. 13, 128. **dogmata** Pythagorae, Inscr. — Heteroelitis: **dogma**, ae, f., Laheius com. 17 (ap. Prisc. 6. p. 679): nec Pythagoream **dogmam** doctus.

Köcher 1 315 f. — Wölflin allitt. Verb.: **dogma** or **doctrina**. — Weise 49, 242. 390. — **dogma** Acc. Sing. Nees 1 371. — Corn. Btr. 495. Id. Btr. 1 658. 845. — **dogma** (= **dogma**) Orthogr. Bernens. (Hagani Anst. Helvet.) p. 292. 32. Vgl. H. Rösch Philol. Rundsch. II (1882) p. 1129. Kritik über: Gualafon, Fragmenta Veteris Testamenti lo Latino conuerti a palimpsesto Vaticano eruta. Helbingforisae 1981.

dogmáticus, a, um, δογματικός (Ggstz. **ἀντιδογματικός**), die philosophischen Lehrrats betreffend, dogmatisch, lites Anson. Id. 17, 16.

dogmatistēs, *ae*, *m.* *δογματιστής*, *ō*, der einen (philosophischen) Lehrsatz aufstellt, der Dogmatiker, Rufin. *invec.* in Hieron. 2. no. 25. Hier. *ep.* 48, 14 *in*.

dogmatizo, *äre*, *δογματίζω*, Lehrsätze vortragen, dogmatisieren, Augustin. *ep.* 36, 29 u. 57, 8. *extr.* Gramm. *inc.* 2783. P. *Intr.* Iren. 2, 14, 2.

Weise 27.

döllichodromōs, *i*, *m.* *δολιχόδρομος*, *ō* (vgl. *δολιχός* bei Passow), die lange Rennbahn, nach einigen eine Strecke von 24 Stadien ($\frac{1}{2}$ deutsche Meile), welche der Wettläufer zwölfmal hin und zurücklaufen musste, also $\frac{7}{12}$ deutsche Meilen, nach andern nur die Hälfte, nach andern nur 7 Stadien, welche siebenmal hin und zurück gelanfen werden mussten, also beinahe $\frac{1}{12}$ deutsche Meilen, Hygin. *fab.* 273.

döllichōs, *i*, *m.* *δολιχός*, *ō*, eine längliche Hülsenfrucht (Phaseolus vulgaris, L.), unsere Feld-, Kern- oder Filtzbohne (*frz.* *fève de mer*, *feverolle*), Plin. 16, 244.

Weise 149.

dōle oder **dōlōn**, *ōnis*, *m.* *δολών*, *ōnos*, *ō*. I. Ein längerer oder kürzerer Stab mit einem kurzen, spitzigen Eisen, welches vermuthlich in den Stab wie in eine Scheide zurückgestoßen werden konnte, Varro *ap. Serr.* Verg. A. 7, 664: *lagens eontas enm ferro brevissimo*. Vgl. *Isid.* *or.* 18, 9, 4. — A. Eine Art Pike, Verg. A. 7, 644. *Sil.* 3, 260. Eine Art Stilet, Stoßdegen, Suet. Claud. 13. *Id.* Dom. 17, Dig. 9, 2, 53. — B. Übertrag, der Stachel der Fliege, die ihn selbst bei Phaedr. 3, 6, 3 *dolo* nennt. — II. Das kleinste Segel nach dem Vordertheil des Schiffes zu, das Vordersegel, ital. *trinchetto*, bei günstigem Winde gebraucht (vgl. *Isid.* 19, 3, 3. *Drak.* zu Liv. 36, 45, 1, auch über die Bedeutung von Liv. 36, 44, 3, 45. 37, 30, 45, 1. — III. Als Nom. Propr. = *Δολών*, *Dōlo*, *ōnis*, *m.* A. Ein trojanischer Spion, Verg. A. 12, 347. *Or.* a. a. 2, 135. *Id.* Met. 13, 98, 244. Macrobr. *sat.* 5, 16. Hygin. *fab.* 113. *Dict.* *Cret.* 2, 37. — B. Ein Sohn des Priamus, Hyg. *fab.* 90.

Saalf. *Italogr.* II 28.

dōma, *ātis*, *n.* *δῶμα*, *tō* (*δῆμα*), das Dach, Hieron. *ep.* 13 u. 153. (106, 63. 58, 11). *Vulg.* Math. 10, 27 = *tectum*, *domus*.

Bösch. *Ital.* u. *Vulg.* 341: 2 Sam. 5, 8.

dōnax, *ācis*, *m.* *δῶναξ*, *axos*, *ō* (*dor.* *δῶναξ*, *ion.* *δῶναξ*, mit *dōnōs* (vgl. *δῶνω*) zusammenhängend, das leicht im Winde Bewegliche). I. Eine Rohrgattung, cyprisches Rohr, *Plin.* 16, 165. u. 5. — II. Ein Seefisch, sonst *solen* genannt, *Plin.* 32, 151. — III. Ein gr. Eigenname, *Ter.* *Eun.* 4, 7, 4.

Weise 50, 109, 120.

dorekādion, *ii*, *n.* *δορεκάδιον*, *tō* (*dimin.* von *δορεάς*), eine Pflanze, Rehkraut, *App.* *herb.* 14 u. 62.

dorca, *ae*, *f.*, *s.* *doraz*.

dorcās, *cādīs*, *Acc.* *cāda*, *f.* *δορκάς*, *ādos*, *ō* (von den schönen, hellen Augen (*δερκομαί*, benannt), die Gazelle, Antilope (*Antilope Dorcas*, L.), Mart. 10, 65, 13. 13, 98, 1. Übertrag von einem Mädchen, nervosa et lignea doreas *Luer.* 4, 1153 (1161) = *caprea*.

dorcās, *dorca* *f.* *Neus* I 614. — *Dōd.* *Syn.* VI 107. — *Id.* *Hdb.* 36. — *Zohetmayr* *Wb.* 128. — *Weise* 43, 103.

dorens, *i*, *m.* *δῶρεος*, Nebenform von *dorcas*, w. m. s., rein lat. *caprea*, *Edict.* *Diocl.* 4, 45. u. 8, 21 (nach Mommsen = *Reb*).

dōripetrōn, **δαρί-πετρον*, *tō*, echtes Löwenblatt (*Leontice leontopetalon*, L.), *Plin.* 26, 52 = *leontopodium*, w. m. s.

Weise 149.

dōris, *daōis*, *Plin.* 22, 50: pseudoanchusa a quibusdam echis ant *doris* appellata.

Weise 149.

dōriscos versans, *daōriēxos*, *ō*, der Vers — — — — —, *Diom.* 482, 2 K.

dōrōn, *i*, *n.* *δῶρον*, *tō*, I. = *donum*, *Plin.* 35, 171. — II. = *palmus*, die Breite der flachen Hand, *Plin.* 35, 171 (*Vitr.* 2, 3, 3 griech.).

dorx, *Acc.* *Plur.* *dorcas*, *m.* *δῶρξ*, *δορυξ*, *ō*, dass. *W.* *dorcas*, w. m. s., *Grat.* *cyn.* 200, = *caprea*. Andere nehmen hier wegen des *Acc.* *Plur.* *dorcas* seinen *Nom.* *Sing.* *dorca*, *Gen.* *ae*, *f.* *an*, was aber wegen *δῶρξ* unthunlich erscheint.

dōryenlōn, *ii*, *n.* *δορυένιον*, *tō*, eine Giftpflanze aus der Gattung *trychnos* oder *strychnos* (*Convolvulus dorycnium*, L.), *Plin.* 21, 179. *Scrib.* *comp.* 191.

Weise 143, 145.

dōryphōrōs (-us), *i*, *m.* *δορυφόρος*, *ō*, der Speer- oder Lanzen träger, eine berühmte Statue des Polyklet, *Cic.* *or.* 2, 5. *Id.* *Brut.* 86, 296. *Quinct.* 5, 12, 21. *Plin.* 34, 8 (19). Vgl. Gölzer zu *Cic.* *or.* 2, 5. 8. 69 sq. Auch kommen unter diesem Namen Diener im Gefolge der persischen Könige vor, *Curt.* 3, 3 (7), 15. Vgl. das. Müttzell.

Weise 277.

drābē, *ēs*, *f.* **δαράβη*, *ō*, türkische Kresse (?) (*Leplidium draba*, L.), *Plin.* 27, 49, = *dryophonon*, w. m. s.

Weise 148.

drācaena, *ae*, *f.* *δράκαινα*, *ō* (*Fem.* zu *δράκων*), das Weibchen von draco, der weibliche Drache (als Schlange), ohne Beleg nach Donat. p. 1747. P., angeführt bei *Prisc.* 5, 10. u. 6, 17 (5. p. 643. u. p. 684. P.). *Cledon.* p. 1896. P. *Serv.* u. *Schol.* *Bern.* *Verg.* G. 3, 245.

dracaena, *f.* *Neus* I 610. — *Weise* 54.

drachma, *ae*, *f.* *δραχμή*, *ō* (eigtl. das Ge- fauste, soviel man zwischen den Fingern fassen kann), die Drachme. [Zuerst bei *Pl.* *Trin.* 425. *Pseud.* 86. 68. 91. 93. 808. *Merc.* 777. *Enn.* *tr.* 359. — *Ter.* *Andr.* 451. *Heaut.* *Tim.* 601. *Cato* *r. r.* 127, 2 zweimal.] I. Eine griechische Münze, ungefähr im Werte des römischen Denarius, *Plaut.* *merc.* 4, 4, 37. *Id.* *Ps.* 1, 1, 84 sq. 3, 2, 19. *Ter.* *And.* 2, 6, 20. *Id.* *Heaut.* 3, 3, 40. *Cic.* *Flacc.* 15, 34. *Id.* *div.* 2, 17. *Hor.* *sat.* 2, 7, 43. — II. Ein Gewicht, die Hälfte eines Siciliens, $\frac{1}{2}$ uncia = $\frac{1}{16}$ as (etwa 1 Quentchen, $\frac{11}{16}$ holländische As), *Plin.* 21, 34 (109). *Rhem.* *Fann.* de pond. 17 sq. — NB. Die verdorbene Form *drachūma* (vgl. *Aleumena*, *Aesculapulus*, *Hercules*) bei *Enn.* *tr.* 359 (275). *Plaut.* *Trin.* 2, 4, 23 (425). 84 sq. *Id.* *Merc.* 777. *Ter.* *heant.* 3, 3, 40 (501). *Id.* *Andr.* 451. *Gen.* *lt.* *Plur.* *gew.* *drachmarum* oder *drachumarum*, doch auch *drachmūm*, *Cic.* *ep.* 2, 17, 4 *W.* (Baiter: *drachmūm*). Spätere Schreibung *dragma*, s. Hultsch *Metrol.* *script.* *ind.* *Lat.* *in v.* *dragma* (p. 240) u. *Fritzsche*

Hor. sat. 2, 7, 43. — Abgeleitet: *drachmalis*, e, Adj., eine Drachme betragend, Cass. Felix 71. p. 172, 5. — *drächmissio*, äre, f. für eine Drachme dienen, Plaut. Pseud. 786 (808). Lor.

drachmarum u. *drachmam*, G. pl. Nene I 80. — Bir. 268. — Corss. Voc. I 536. II 131: „Da die Lautfolge *cm.* der latein. Sprache fremd ist, so macht die ältere Sprache bei der Aufnahme griechischer Wörter dieser Lautfolge sich dieselben mundgerecht, indem sie vor *m* das nach *u* anklingende vorheische Lauthorstandbild dieses Labials zu einem irrationalen *u*-Laut entwickelte, der dann die metrische Geltung einer Kürze erhielt.“ — Id. Ib. 266. 267. 609: „Irrationales *u* hat sich in griechischen Wörtern, die in die lateinische Sprache übertragen wurden, zwischen *cm* entwickelt und zu einem vollständigen kurzen Vocal *u* ausgebildet in: *drachma*, *Alcumae*, *Alcumae*, *Tecumessa* u. a.; ebenso zwischen *c* u. *f* in: *Hercule*, *Asceclapine* neben *Hercle*, *Asclepios*.“ Id. Ib. II 814. — Id. Eur. I 832. 844. — *dragma* Bösch. 454: Luc. 10, 8. 9. Amist. Fuld. — *Schneider* Elementar. I 173. — *Pezzi* gramm. storico-compar. 267. — *Köhner* I 87. — *Büch.* Wundek. lat. Dec. 87. — *Zehetmayr* Wh. 129. — *Schuch.* Vulgärl. II 393. III 63. — *Ritschl* Opusc. II 469 sq. 499. — Id. prel. ad Plaut. Trin. p. 89. — *Schneider* Elementar. 173. *Bentl.* zu Ter. Hautont. 3, 40. — *Brach.* Hilfsb. 35. — *Weise* 29 A. 43. 220. — *Saalf.* Italogr. I 25. II 74.

drächuma, s. *drachma*.

dräco, önis, m. [D(c)R. Not. Bern. 59, 78], *δράκων*, οντος, δ (*δράκων*), worauf die Erklärungen der Alten, *δὲν βλάσων* oder *δὲν κατανέγγων* hindeuten), der Drache, zuerst bei *Enn. tr. 314. Acc. 596. Phil. fr. 22. I.* Eigtl. heiden Griechen u. nach ihnen bei den Römern jede größere Art unschädlicher Schlangen, besonders die epidanrischen, die auch von ihnen als Hausthiere, besonders von Damen u. Weichlingen als Spielzeug gehalten wurden, Cic. divin. 2, 80. 66. Plin. 8, 17 (22). 29, 4 (32). Suet. Aug. 94. Id. Tib. 72. Id. Ner. 6. Inbats, Cornif. rhet. Vgl. Casaub. zu Suet. Tib. 72. Böttigers Sabina 2, 8. 288. Als Schatzhüter, Cic. Phil. 13, 5, 12. Phaedr. 4, 20. — II. Metonymisch, A. Der Drache, ein nördliches Gestirn, rein lat. anguis u. serpens genannt, Cic. n. d. 2, 42, 106 sq. — B. Eine Vorrichtung, um mit Ersparnis der Zeit u. des Holzes Wasser zu wärmen, bestehend in einem Kessel, der ringsum mit einer Anzahl Röhren versehen war, die den Windungen einer Schlange glichen, so dass die ganze Masse des Wassers zu gleicher Zeit u. in kleinen Quantitäten der Einwirkung des Feuers ausgesetzt war, der Drache, Sen. nat. quaest. 3, 24, 1. — C. Eine alte Rebe, Plin. 14, 12. 17, 14 u. 24. — D. *draco marinus*, ein Seefisch, nach Bloch *Trachinus Draco* (L.), das Petermännchen, Plin. 9, 27 (43), 82. 32, 11 (53). Ild. or. 12, 6, 42. — E. Eine Standarte, das von den Parthern entlehnte u. zu Trajans Zeiten im röm. Heere eingeführte Feldzeichen einer Cohorte, eine Lanze mit einem darauf befestigten Drachen aus bemaltem Zenge oder aus Häuten mit silbernem Rachen, der sich, wenn der Wind in den offenen Rachen blies, hin- und herbewegte und so gleichsam die Windungen einer Schlange nachahmte, der Drache, Veget. mil. 2, 13. Treb. Poll. Gall. 8, 6. Amm. 16, 10, 7. 12, 39. Nemes. cyn. 85. Claud. III. cons. Hon. 138. Prud. rath. 5, 66. *dracones* Persiei, Vopisc. Aurel. 28, 5. — F. Name eines Hundes des Aetnaen, Hyg. fab. 181. — NB. Genit. *dracontis*, Acc. tr. 596 (ap. Non. p. 426, 2) u. Acc. *dracontem*, Acc.

tr. Phil. XXII (p. 179. ed. Ribb.⁴ p. 219. Ribb.⁴ 126, 20 [ap. Charis. p. 101. P.]). — Ableitungen: *dräcontius*, ii, m. [D(c)R(u) Not. Bern. 59, 80], der Träger des *Draco* (s. no. II), der Drachenträger, Fahnen-träger der Cohorte, Veget. r. m. 2, 7, 13. Amm. 20, 4. Vopisc. Aurel. 31, 7. Amm. 22, 4, 18. Orelli inscr. 6812. — *dräcontus*, a, um vom Drachen, Drachen-, *adsaxum religatus* est Perithous nexibus *draconis*, Mythogr. Lat. 1, 48 (Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. tom. 3. p. 21). — *dräcontigēna*, ae, comm. von *draco* u. *gigno* = *δρακοντο-γενής*, von Schlangen erzeugt, Drachen entstammt, urbs, von der Stadt Theben, weil sie Cadmus mit den aus den gekästeten Schlangenzähnen entsprossenen Männern hebanet hat, Or. fast. 3, 865. hostis, Alexander der Große, den seine Mutter Olympias mit einer Schlange gezengt haben wollte, Sidon. carm. 2, 8. — *dräcontipēs*, pēdis, von *draco* u. *pēs*, s. e Schlange-füßig, von den Giganten, Lact. ad Stat. Theb. 5, 569. — *dräcontis*, fids, f. = *dracontia* no. I, Plin. 37, 158. — *dräcontium*, ii, n., ein schlangenartig gewundener Kraut oder eine Kopfhinde, welche entweder so gedreht war, dass sie den Windungen einer Schlange ähnelte oder welche vielleicht zwei verschlungene Schlangen darstellte, Tert. de cor. nil. 160 torquis aureus cum duobus *dracontariis*, Don. inscr. cl. no 91. — *dracontopēs*, s. Löwe Prodr. 384: qui caudam habet *draconis*. — *dräcontulus*, i, m. [D(c)C(h) Not. Bern. 59, 79], dimin. von *draco*, ein kleiner Drache. I. Eigtl. als Schlange, vgl. *draco* no. I. Lampr. Al. Sev. 14. §. 1. Int. Val. reg. gest. Alex. I, 5 (11), ein goldener Drache als Glied einer Kette, Orelli inscr. 1672. — II. Übertr. A. Eine Fischart, vgl. *draco* no. II. D. Plin. 32, 148. — B. Eine Pflanze. *Dracyn* (Artemisia *draecunculus*, L.), Plin. 24, 142 u. 149.

draco, Masc. Nene I 610. *draco* u. *drakon* Nom. Sing. I 150. 151. *draconis* u. *dracontis* Gen. Sing. I 150. 151. *dracontem* Acc. I 151. — *CLL*. V 6965. — *Corss.* Voc. I 616. II 816. 819. — *Momms.* Inscr. Neap. 6314: *draco ex viso positus*. — *Köhner* I 187. 2. — *Schultz* Syn. 254. 338. — *Vörstmann-Kuhn*. XVII 375. — *Kamshar* Syn. 113. — *Brach.* Lat. Orth. 214. — *Zehetmayr* Wh. 129. — (Schuch. Vulgärl. I 124). — *Boermann* Curt. Jah. 1874 p. 107. — *Gellius* I 42. — *Weise* 31. 43. 44. 45. 55. 124.

dräcontēs, s. *dracontium*.

dräcontēs, a, um. *δρακοντιος*, Adj., vom Drachen, Drachen-, genus Hyg. fab. 72. natns est pner *draconteis* pedibus, Mythogr. Lat. 1, 128 (Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. tom. 3. p. 46). Serv. Verg. G. 3, 113.

dräcontia, ae, f. u. *dräcontias*, ae, m. *δρακοντίας*, ö. I. (*äöf*), der Drachenstein, Plin. 37, 158. Solia. 30, 16, vgl. *dracontis* unter *draco*. — II. (*πράσις*), eine Weizengattung. Plin. 18, 64. Vgl. Iud. or. 17, 9, 35.

dräcontion (-ium), ii, n. *δρακοντιον*, rö (dimin. von *dräcontēs*), Drachenwurz, Schlangens sehrwurz (Arum *draecunculus*, L.), Plin. 24, 142 u. 150. cl. Veget. 5, 166, I (*dracontia* radix). — Nebenform: *dracontea* ae, f., App. herb. 15.

dräcontios, *δρακοντιος*, d. vitis, eine edle Kobenart, Col. 3, 2, 28.

dracontites, *ae. f. δρακοντίτης, ó, der Drachentein*, Isid. or. 16, 14, 7, vgl. *draconitis* unter *traco*.

dracontites, *f. Neue I 628.*

draconulus, *i. m., s. draco* z. Ende.

dragantum, *i. n., verstümmelte Form für tragacanthum, s. tragacantha.*

agea, *s. tragema.*

agma, *ae. f., s. drachma.*

ima, *átis, n. δράμα, τό, ein Drama*, ichauspiel, Auson. ep. 8, 15. Gramm. inc. 783. P. satirica *dramata*, Acro. ad Hor. art. orat. 216, rein lat. *fabula (ludus scaenicus)*.

imaticus, *a, um, δραματικός, Adj., dramatisch*, Diomed. 482, 15 u. 17. (S. p. 480).

iosith, 57, 1 K. Chalcid. Tim. 138.

apēta, *ae. m. ἀπείτης, ó (vgl. διδράσκω), der entlaufene Sklave, Ausreißer*,

ein lat. *fugitivus*, Plaut. Cure. 2, 3, 11 (290).

Momms. r. G. I 671 Anm.

ancus, *i. m., *δραγκός, von δρᾶν (Gratz. p. hichus von παθεῖν), der mit Mannspersonen Inzucht treibt*, Mart. 1, 97, 12. (9, 28). 9, 73,

.. Vgl. Gloss. Labb.: *draucus, καταπύγων*.

Brach. lat. Orth. 372. — Weiss 40. 86.

ēpānis, *nidis, Acc. nin, f., δραπανός, idos, ἡ*

von den sichelförmigen Flügeln, vgl. δραπανή, die Sichel, die Erd- oder Mauerschwalbe

Hirundo apus, L., Plin. 11, 257.

lins, *i. m. δράλος, ó, der Regenwurm*, Jarm. de figur. r. 65. — Abgeleitet: † *drillōdōta*, *ae. m. von δράλος = penis u. poto*,

Regenwurmsauger, Iuven. 2, 95.

Haupt. Hermes VII 187.

imphūgia, *ae. Acc. an, f., δριμυ-φαγία, ἡ*

δριμύς, εἰς, ὃ, scharf u. φαγεῖν, das Essen scharfer Speisen, Cael. Aur. tard. 1, 1,

16. 2, 6, 93.

ōmās, *mādis (m.) δραμαός, ádos (gewöhnl. Fem.) laufend*, in der Verbindung *dromas*

amelus, der Dromedar (*Camelus dromedarius*, L.), Curt. 5, 2 (8), 10. cameli, quos

appellant dromadas, Liv. 37, 40, 12. cameli (*Peter camelli*), quos *dromadas* (*Peter*

dromedas), vocitant Vopisc. Aurel. 28, 3.

name eines Hundes des Actaeon, Ov. Met. 3, 17. — Abgeleitet: *drōmēdārius*, *ii, m., der Dromedar*, Hieron. vit. Malchi 10. —

IL. III 93. — drumedarius CIL. II 123.

Weiss 40. 43. 104.

ōmēda, *i. s. dromas.*

ōmēdarius, *i. s. dromas.*

ōmo, *ōnis, m. δράμων, -awos, ó, der Läufer*.

.. Eine Fischart, Plin. 32, 11 (53). — II. Ein schnellfahrendes Schiff, Schnell-

segler, Cod. 1, 27, 2. Isid. or. 19, 1, 14. — II. Als gr. Eigenn. Ter. And. 5, 2, 19 sqq.

— Davon: *drōmēdārius*, *ii, m., ein Ruderer auf einem Schnellsegler*, Cassid. var. 1, 15.

Weiss 53. 212. A.

ōmōs, *i. m. δράμος, ó (eigtl. der Lauf)*.

.. Metonym., die Laufbahn, Rennbahn, Gruter inscr. 339, 2. = *stadium*. — II. Ins-

sen., als Nom. Prop. *Drōmōs*, A. die Ebene bei Sparta, wo die Jugend sich im Laufe

übte. Liv. 34, 27, 5. — B. *Dromos* Achilles *δράμος Ἀχιλλεύς*, eine lange schmale Erdzunge

zur Krin, unweit der Mündung des Borysthenes, wo Achilles einen Wettlauf gehalten haben soll,

Plin. 4, 83.

drōpācātor, *s. dropaco.*

drōpācismus, *i. m. δραπακισμός, ó, das Ausziehen der Haare durch ein Pechpflaster*, Cael. Aur. tard. 2, 6, 93.

Weiss 54. 272.

drōpācista, *ae. m. *δραπακιστής, ó, der die Haarevermittelst eines Pechpflasters*

auszieht, auch in der latinisierten Form *drōpācātor*, w. m. s., unter *dropaco* Schol.

Inven. 131, 151. Gloss. u. Inscr.

drōpāco, *are = δραπακίζω*, durch ein Pechpflaster die Haare ausziehen,

die Haut abreißen, Theod. Prisc. 4, 1. — Davon: *drōpācātor*, *ōrus, m. = dropacista*,

w. m. s., Wilm. inscr. 314.

drōpax, *pācis, m. δράπαξ, ákos, ó, die Pechmütze*, um Haare auszuziehen, ein Pech-

pflaster, besonders für Grindköpfige, daher *Grindsalbe*, Mart. 3, 74, 1, 10, 65, 8. Auson.

epigr. 131, 1. Th. Prisc. 2, 11. Cael. Aur. tard. 1, 1, 36 sq. Schol. Iuven. 9, 14.

dropax, Masc. Neue I 687. *drōpācis* Gen. Sing. I 140. — Gallus' III 241. — Weiss 50. 271 A.

drosolithus, *i. m. *δρῶσθ-λίθος, ó, der Thaurstein*, ein uns unbekannter Edelstein von

der Farbe des Thaues, Plin. 37, 190.

druppa (*drupa*), *ae. f. δρύπη, ἡ (= δρύ-πεφ*

oder δρυ-πέπης, am Baume gereift, überreife, gewelte Olive, Phani. 5 (VI, 299); Ath. II,

56, c. hemelet *Ῥωμαῖοι δρυ-πέπεις* (vom Banne fallend) *ἱλακίς δρυπῆας ἰόνονος*, was Plin. 15,

6 bestätigt), mit u. ohne Zusatz *όλῆα*, die über- oder vollreife, welke Olive, Plin.

12, 130. 15, 6. u. 8.

Drd. Sva. VI 107. — Id. Hdb. 57. — Lebeck pathol. Elem. I 331 not. — Hehn 99. — (Zehetmayr Wb. 129.) — Weiss 25. 53. 85. 133.

Drýādes, *s. Dryas.*

Drýās, *ādis, Acc. Plur. ādas, f. Δρύας, ádos, ἡ*

(Baumflee, mit u. ohne ῥύμφη, hes. Plur. αἱ Δρύαδες), die Dryade, Baum- oder Wald-

nymphen, Mart. 9, 62, 14. Meist im Plur. *Drýādes*, um (griech. Dat. Dryasin Prop. 1, 20,

12 zw.), f. Verg. E. 5, 59. Id. G. 1, 11. 3, 40, 4, 460. Ov. Met. 3, 607. 6, 453. 8, 747.

Prop. 1, 20, 45. Nemes. cyneg. 95, nicht zu verwechseln mit *Drýās* (früher *Druias*

oder *Druis* geschrieben), das Druideu- weih (vom altbrittischen *derwydd* oder

dryod = weiser Mann, vgl. *Druidae* (*Dryidae*).

Dryas, Drýādes u. Dryantis Gen. Sing. Neue I 141, 149. *Drya* Voc. I 295. *Dryades* Nem. Pl. I 445. *Dryasin*, *Adryasin* Dat. Pl. I 317. *Dryades* Acc. Pl. I 318.

dryitis, *Idis, f. *δρύιτις, ἡ (Fem. zu δρύιτις, sc. λίθος, ó), ein uns unbekannter Edelstein*,

Plin. 37, 188.

Weiss 43.

drýōcōlāptēs, **δρυοκο-λάπτης, eine Vogelart*, Placidi Gloss. Deuerling.

drýōphōnōn, *i. n. *δρυο-φόνον, τό, ein dem Farnkraut ähnliche Pflanze*, (Leplidium *draba*, L.), Plin. 27, 73, = *drabe*, w.

m. s.

Weiss 149.

drýōptēris, *Idis, f. δρυο-πτερίς, ádos, ἡ, eine an Bäumen wachsende, dem Farnkraut ähnliche Pflanze*, Eichfarn, Plin. 27, 72.

Weiss 149.

drýōs hýphēar, *δρῶς ὑψηρῶν, τό, die Eichenmistel*, Plin. 16, 44 (93).

drŷpētis, *δρυπερίς, die überreife Olive, Plin. 15, 6 lan.: vocant druppas, Graeci vero *drupetidas*.

dŷllicē, Adv. = δουλικῶς, knechtisch, nach Sklavennart, wie ein Slave, = in modum *servorum*, Plaut. mil. 2, 2 (58), 60 (213). Vgl. Lorenz Mostellaria p. 51.

Boersma Curt. Jub. p. 103.

Dolōrestes (Dolōresten), is, m., δουλο-ορίστης, Titel einer Tragödie des Paennius, Prisc. 5, 65 (Bruchstücke s. Tragic. Latin. Fragm. p. 91 sqq. R. 7).

dŷdōdecachrōnus, a, um, *δωδεδκά-χρονος, als metr. t. t., zwölfzeitig, Mar. Victorin. 2, 11, 7. p. 43, 24 K.

† **dŷdōdecālgum**, i, n., δωδ-δεκα (att. δώ-δεκα) u. iugum, das Zwölfgespann, Ambros. in psalm. 118. serm. 4.

dŷdōdecās, cādīs, f. δωδ-δεκάς, ádos, ἡ (nur bei Paul. Sil. 66 (IX, 782), sonst δω-δεκάς), die Zahl zwölf, Zwölfzahl, Tert. praescr. 49, = numerus duodenarius (al. l. *dyodecas*).

dŷdōdecāsēmus, a, um, *δωδεδκά-σημος (σημίον = χρόνος), zwölfzeitig, Mar. Victorin. 2, 11, 2. p. 43, 15 K.

dŷdōdecāstŷlus, a, um, *δωδεδκά-στυλος, zwölfstülbig, von zwölf Säulen gestützt, firmamentum, Intrap. Iren. 4, 21, 3 (al. l. *dyodecastylus*).

dŷdōdecāsyllābus, a, um [D(oe)SIus Not. Bern. 38, 81], *δωδ-δεκα-σὺλ-λαβος (*δω-δεκα-σὺλ-λαβος), zwölfstülbig, Mar. Vict. art. gr. 4, 3, 3. p. 161, 3 K. u. 4, 3, 60. p. 168, 11 K. (de metr. Hor. 1. [2609. P.] u. 2. [2617. P.]). Censorin. 272. P., = decem syllabarum.

duplōma, s. diploma.

durātēs, a, um, δουράτεος, Adj., (ἵππος δ. Hom. Od. 8, 493, 512.), hölzern, nur vom trojanischen Pferde, equo Lucr. 1, 476 (477), = ligneus.

dŷrius (-ēus), a, um, δουρίος (-εος), Adj., equus, das hölzerne trojanische Pferd, Aur. Vict. Orig. gent. Rom. 1. Paul. Diac. p. 82, 12, = ligneus. — Poetisch übertragen: *duria* nox, die Nacht, in welcher die Griechen aus dem Pferde stiegen, Val. Fl. 2, 573.

dŷas, ádis, f. δῡάς, ádos, ἡ, die Zweizahl, Zweifaltigkeit, rein lat. numerus binarius, Macr. soun. Scip. 1, 6, 18. 1, 12, 5. Augustin. conf. 4, 15.

Weise 45. 256.

dŷmācherus, s. dimachacrus.

dŷnámice, es, f. δυνάμικη, ἡ (Fem. zu δυνάμικος), die Lehre von der Kraft, die Dynamik, Fulg. myth. 3, 10.

dŷnāmis, mis, Acc. min. f. δύναις, ἡ. I. = vis, die Menge, Plaut. Pseud. 1, 2, 77 (211) R., wo Pl. *dunamin*, Lor. *Atropis*. — II. = potestas (so bei Marc. Capell. 2. §. 106), eine Quadratzahl, Quadratwurzel, Arnob. 2, 24 (p. 60).

dŷnāstēs, ae, m. δυνάστης, ó, der Machthaber, Herrscher, Fürst, Oberherr. I. Von abhängigen Gebieten eines kleinen Landes, rein lat. *regulus* Cic. Phil. 11, 12, 31. Caes. b. e. 3, 3. Nep. Ages. 7. Id. Dat. 2. — II. Von Vielvermögenden im Staate, wie von den Triumvirn in Rom, Cic. Att. 2, 9, 1. — NB. Abl. *dynastā*, Tert. adv. Marc. 4, 14.

dynastes Nom. Sing. Nene I 35. *dynasta* Abl. I 35, 30. — Schmitti Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Vgl. auch Armin. a. Guericke Rug. vulg. reliq. 33: „Ullad *dynastice* inocr. par. Pomp. 1361 pro *dynastice* autem scribendi vitium late certe, quod graecum verbum non recte intellectum ait videtur exortum“. — Ranshoren Syn. XIV, 1. 7. — Weiss G.

dŷdōdecās, cādīs, f., s. *duodecas*.

dŷōnŷmus, falsch st. *dionymus*, w. m. s.

dŷpticum a. *dypticum*.

dŷscōlus, a, um, δῆσκολος, unzufrieden, mürrisch, Vulg. 1. Petr. 2, 18. Not. Tir. 163. 3. Grut.

discolus W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 297.

dŷsēntēria (dŷsnteria), ae, f. [D(u)Sa Not. Bern. 53, 94], δŷς-εντερία, ἡ, Sehmer in den Eingeweiden mit Durchfall verbunden, die Ruhr, Dysenterie, rein lat. *tormina intestinorum*, Plin. 28, 9 (35), 128. Cael. Aur. tarl. 4, 6, 84 sqq. Vulg. act. 28, 8. Isid. or. 4, 7, 36. — Plur. Plin. 26, 8 (28), 45. Griech. bei Cels. 4, 15.

Schach. Vulgarl. I 354. — Weiss 270.

dŷsēntēricus (dŷsntericus), a, um [D(u)Sŷnus Not. Bern. 53, 95], δŷς-εντερικός, Adj., zur Dysenterie gehörig, an der Ruhr leidend, dysenterisch, von Personen (auch Subst.) Plin. 22, 24 (55), 26, 8 (28), 45. Senec. comp. 85. Firmic. math. 8. *passio d. (δŷς-εντερικῆ πάθη* griech. bei Cic. fam. 7, 26, 1), Pallad. Febr. 31, 2.

Ramb. lat. Orth. 204.

dŷsēros, ōtis, δŷς-ερως, eros (att. δῡείρω, nach B. A. 1197; nach Suid. ó σφόδρα κακῶς ἐπὶ ἡ ὁ ἐπὶ κακῶ ἐπὶ, perditio, misere amans, unglücklich liebend, Anson. epigr. 92, 1.

dŷsintēria, -tēricus, s. *dysenteria*, -tēricus.

dŷsēpsia, ae, f. δŷς-πείψια, ἡ, die schlechte Verdauung, Unverdaulichkeit, Cato r. r. 127, 1.

Weise 293.

dŷsphemía, ae, f. δŷς-φημία, ἡ, üble Benennung (Gegsz. *euphemia*), Sacerd. art. gramm. 1. no 156. p. 39. ed. Endlich. — 462, 15 K.

Weise 276.

dŷsphōricus, a, um, δŷς-φορικός, Adj. (Uwillen andeutend), unglücklich, Firmic. math. 8, 12, = infelix.

dŷspuoea, ae, f. δŷς-πνοια, ἡ, das schwere Athmen, die Enghrüstigkeit, rein lat. *anhelatio*, Plin. 23, 92 (wo Plur.). Bei Cels. 4, 4 griech. geschr.

Weise 270.

dŷspnoicus (dispu-, *dyspnoeicus*), a, um, δŷς-πνοικός, Adj., an Enghrüstigkeit leidend, keuchend, = *anhelator*, Plur. Subst. *dyspnoici* (*dyspnoici*). *orum*, m. Plin. 24, 28 (wo *dyspnoici*). Cael. Aur. acut. 2, 28, 147 (wo *dyspnoici*).

dŷsprōphōrōn, i, n. *δŷς-πρό-φορον, ró, der Misslaut in der Bildung der Wörter, Marc. Cap. 5. §. 514, = vox *dissona*.

dŷsŷria, ae, f. δŷς-σῡρία, ἡ, das schwere Harnen, die Harnstrenge, der Harnzwang, Cael. Aur. tarl. 5, 4, 64. (Griech. bei Cic. Att. 10, 10, 3.)

Weise 269.

dŷsŷriacus, a, um, *δŷς-σῡρικος, Adj., an Harnstrenge leidend, dysurisch, Firmic. math. 4, 8. (Vgl. Cic. fam. 7, 20: δŷς-σῡρικῆ πάθη).

E.

Ἐλεῖ, **ἑλεῖ*, ἡ, ein wildes Thier in Äthiopien, Plin. 8, 73.

Weise 108.

ἐλαῖνος, *a*, *um*, *ἐλαῖνός*, zum Frühling gehörig, grünlich, oves, Tertull. bah. mul. 8, = *vernus*.

ἐβένεος, *a*, *ebenus*.

ἐβένεος (héb.), *a*, *um*, *ἐβένεος*, Adj., aus Ebenholz, Hieron. Ezech. 27, 16: tigna. Ibid.: dentes.

Rasch 247: ὀδόντας ἑλεφαντίνους.

ἐβένος (héb.), *i*, *f*, *ἐβένος*, *o*. Der Ebenbaum, der Ebenholzbaum (Diospyros Ebenum, L.), Plin. 6, 197. 16, 204. Mela 38, 7. — II. Meton. das Ebenholz (Luther: Hebenholz), Verg. G. 2, 117. App. de mag. 61. Or. Met. 11, 610. Pers. 5, 135. Lucan. 10, 117. 304. Vgl. auch Isid. or. 17, 7, 36. — Davon: **ἐβένεος** (héb.), *a*, *um*, aus Ebenholz, Marc. Cap. 1. §. 80.

ebena Coras, Voc. I 108; Eur. II 28. — Ddd. Syn. VI 109. — Id. Hdb. 57. — Schneider Elementari. I 191. — Drezner Gesch. Roms IV 457, 51. — Ribb. prol. a. Verg. 42) (scheint **ebena** für echt lat. zu halten). — Schneider Elementari. 179 sq. — Brumb. Hilsb. 41. — Blänner Gew. a. K. II. 258. — Weise 65. 144. 207.

ebiscum, *a*, *hibiscum*.

ecastor, Interj. aus *e* (vgl. eben, equidem, equine, aber auch ecare (ecere) bei der Ceres) u. Castor, w. m. s., *Κάστωρ*, eine Schwurformel, welche die Römer, bes. die Franken (s. Gell. II, 6), häufig gebrachten, beim Castor, vorzugsweise bei den Komikern, Plaut. Amph. 1, 3, 10. 39. Id. Asin. 1, 3, 36. 3, 1, 30. Id. Cist. 4, 2, 61. Id. merc. 4, 1, 25. Id. Poen. 1, 2, 71. Id. Stich. 1, 3, 81. 89. Id. Truc. 2, 2, 60. u. 5, 28. Ter. And. 3, 2, 6. n. s. v. m. (bei Plautus 102 mal, Ter. 6 mal u. Titin. 5 mal). Von Männern Plant. Asin. 5, 2, 46. 80. Id. Cas. 5, 4, 13. Vgl. auch Castor. † *mecastor*, Pl. Aul. 1, 1, 28. Mer. 4, 1, 6. Cas. 2, 3, 30. Men. 4, 2, 50. Mith. 1, 1, 63. Stich. 1, 3, 86. Truc. 2, 2, 36. 2, 7, 30. 3, 2, 11. 4, 4, 9. 5, 1, 26. Ter. Hee. 1, 2, 3. Donat. Bei Plaut. 16 mal, Ter. 1 mal, Titin. 1 mal.

ecastor Neue II 814. — Coras. Voc. II 851. 857. — Zahnst. Wb. 133. — Hehn 312. — Eine vollständige Aufzählung sämtlicher Plautischer Belegstellen für *ecastor* u. † *mecastor* gibt Koser, de Plauti subet. 632.

ecclisis, *is*, *f*, *ἐκκλίσις*, ἡ (das Herausgehen), die Abschweifung vom Thema, rein lat. *digressio*, Serv. Verg. G. 1, 209.

Weise 64.

ecbōle, *ēs*, *f*, *a*, *ecbōla*.

ecbōlās, *ādis*, Acc. *āda*, *f*, *ἐκβολάς*, *ādos*, ἡ (vgl. *μύτρα* bei Ath. III, 101, a, vulva eiecitia, die abortiert hat), ansorrend, uva, Frucht abtreibend, eine ägyptische Weingattung, rein lat. *abortus faciens*, Plin. 14, 118.

Weise 43.

eccentros, *ōn*, Adj. *ἐκ-κέντρος*, Adj., außerhalb des Mittelpunktes befindlich, Marc. Cap. 8. §. 849. (p. 199, 55). Vgl. ib. p. 287. Chalcid, Tim. 79 sq.

eccheuma, *mātis*, *n*, **ἐκ-χευμα*, *ró*, das Ausgegossene, Guss, Strom, Plaut. Plant. Poen. 3, 3, 88 (570). (592 Geppert.), *n*, *geuma*.

Geppert: „odd. praeter A omnes egeumatis“. Darum aber *geuma* (*γεῦμα* = Gekostetes, Probe zum Kosten, Verschnack, Geschmack (Imbis) voraussetzen, ist des Sinnes halber recht bedenklich; vgl. Tach. de vocab. Graec., 45.

ecclesia, *ae*, *f*, *ἐκ-κλήσια*, ἡ (die drittletzte Silbe kurz, *ecclēsia*, Venant. carm. 3, 6, 24, Sedul. Pasch. Carm. 5, 338, vgl. unter *enormis*; die viertletzte *ecclēsia* Paul. Nol. carm. 15, 117. 28, 32. 38, 153. I. Die durch den Herold zusammenberufenen Bürger, die Volkversammlung in griech. Freistaaten (lat. *contio*), hñle et *ecclesia*, Senat u. Volk, Plin. ep. 10, 111, 1. — II. Übertr. A. bei den Kirchenschriftstellern die religiöse Gemeinschaft der Christen, die christliche Gemeinde, die Kirche, unzähligmale. — B. Meton. der Versammlungsort der Christen, die Kirche, Amm. 21, 2, 5. 28, 6. ad fin. sehr häufig bei den Eccl., Christianorum, Aurel. ap. Vopisc. 20. — C. Jede Versammlung, jeder Versammlungsort überhaupt, Auson. ep. 24, 93. — Davon: **ecclesiola**, *ae*, *f*, *dimin.*, eigtl. kleine Kirche, die Loh(e)christl.) Kirche, Alcim. ep. 39, 71. 79.

Momms. inser. Neap. 2670. — CIL III 2661. Kuhn XXI 450. — Schach. Vulgarl. I 128. 329 f. III 116. [ecclesia Not. Bern. ECA 65, 2. de ecclesia DEcc 45. 4. in ecclesia Puleg 65, 5]. — Weise 312. 324.

ecclesiastes, *ae*, *m*, *ἐκ-κλησιαστής*, *o*, der Prediger, nur Kirchenschr. als Titel, der Prediger Salomo, Tert. monog. 3.

ecclesiasticus, *a*, *um* [*EC* (h)us Not. Bern. 65, 3], *ἐκ-κλησιαστικός*, Adj., kirchlich, zur Kirche gehörig, eccl. scriptores Graeci et Latini, Hier. ep. 62, 2. eccl. canones Id. ib. 82, 3. par. Tert. pandic. 22. Hier. ep. 82, 5. — Subst. **ecclesiasticus**, *i*, *m*, A. der Kirchenbeamte, Cod. Theod. 1, 3, 22. — B. der Name des Nachs Sirach, Eccl.

ecclesiadicus, *i*, *m*, **ἐκ-κλήσις-δίκος*, *o*, der Anwalt der Kirche, Cod. Theod. 1, 5, 34 = *cognitor ecclesiae*.

Weise 265 A.

ecclesiola, *s*, *ecclesia*.

ecclēus, *i*, *m*, *ἐκ-δίκος*, *o* (eigtl. außer dem Recht, dann = *adv-dikos*), bei den Griechen das, was der *cognitor* s. *defensor civitatis*, der Staatsanwalt, Staatsagent, Cic. fam. 10, 56, 1 n. 3. Plin. ep. 10, 110 (111), 1.

Weise 265 A. — Saalf. Hologr. II 53.

ēchēa, *ōnm*, *n*, *ἤχηα*, *rá* (von *ἤχος* (*hōs*), stark schallendes Instrument, eberne Gefäße zur Verstärkung des Schalles, Schallgefäße im Theater, Vitr. 5, 5, 2 = 114, 20 R. (griech. 1, 1, 9 = 6, 13 R.).

Weise 93.

ēchēnēis, *idis*, *f*, *ἐχ-νήης*, *idos*, ἡ (das Schiff zurückhaltend, Schiffhalter), ein Fisch, der sich fest an die Riffe klammert und sie in ihrem Laufe anhalten soll, der Saugefisch (Echeneis Remora, L.), Plin. 9, 79. Ov. hal. 99. Lucan. 6, 675. Cassiod. var. 1, 35. Rein. lat. mora, Plin. 32, 5. Isid. or. 12, 6, 34. Schol. Lucan. 6, 675. oder *remora*, Serv. Verg. Aen. 8, 699. Vgl. auch *odynolytes*.

Weise 119.

echeon, *s*, *echion*.

ēchidna, ae, f. *ἐχίδνα*, ἡ. I. Die Otter, Viper (Coluber Bernus, L.), ein Attribut der Furiën, welche durch deren Anhauch Leidenschaften (unerlaubte Liebe u. dgl.) erwecken, Ov. Met. 10, 313. — II. Nom. Prop., *Echidna*, ae, f., ein Ungeheuer der Unterwelt, die Tochter des Cbrysaor, Mutter des Cerberus, der lernäische Schlange &c., Ov. met. 4, 501. — Davou: *Echidneus*, a, um, echidneisch, canis, vom Cerberus, Ov. met. 7, 408. — III. echidua Lernaea, die von Hercules erlegte lernäische Schlange, Tochter des Typhon u. der Echidna, Ov. Met. 9, 69. 158. Id. fast. 5, 405.

Weise 41. 44.

ēchinātus, a, um, s. *echinus*.

ēchinomētrac, arum, f. *ἐχινόμητρας*, αἰ, eine Art Meerigel, Plin. 9, 100.

Weise 119.

ēchinophōra, ae, f. *ἐχινόφορα*, ἡ, eine Schneckenart, Plin. 32, 147.

ēchinopūs, pōdis, m. *ἐχινόπους*, ποδός, ó, Igelfuß, eine stachelige Pflanze, nach Sprengel Genista Lusitanica oder Spartium borridum. Stachelginster, Plin. 11, 18.

Weise 149.

ēchinus, i, m. *ἐχίνος*, ó (nach Dindorf Ar. frag. 251 auweilen auch *ἐχίνος*) der Igel. Zuerst bei Pl. Rud. 297. — Par. pig. fr. 3. inc. fab. fr. 21 p. 445 (cf. Fest. v. narita). — Ebn. hedeph. 11. Afr. 242. I. Eigtl. u. sw. A. Der esbare Seeigel (Echinus sculentus, L.) Meerigel, Varro L. L. 5, 12, 23. Afran. com. 142. Lucil. sat. fr. inc. 43. (ap. Non. 216, 11). Hor. epod. 5, 28. Id. sat. 2, 4, 33. u. 2, 8, 53. Id. ep. 1, 15, 23. Iuven. 4, 413. Plin. 9, 31 (51), 100. Plin. ep. 1, 15, 3. Pallad. Ian. 16. Dec. 6, 1. Petron. 69, 7. Edict. Diocl. 5, 7 sqq. Appul. apol. 35. — A. Selten der Landigel (*erinaceus*), Clandian. id. 2, 17. vgl. Isid. or. 12, 6, 57. — II. Übertragen u. sw. A. In der Baukunst ein Zierat an den Säulen, eine eckrunde Versierung am Wulste des ionischen Säulenknaufs, Wulst, Viertelstab, Vitruv. 4, 3, 4. u. 4, 7, 3. — B. Ein ebernes oder knpfernes Gefäß zum Auspülen der Becher, Spülkumb oder Spülnapf für die Becher, Lucil. sat. fr. inc. 137. Hor. sat. 1, 6, 117 (s. dazu Heindf. u. Fritzsche). — C. Die stachelige Kastanien-schale, Calp. ecl. 2, 83. Pall. insit. 155. — Davou: *ēchinātus*, a, um, stachelig, calyx, Plin. 15, 92. folia, Id. 22, 9 (11). capitula spinis, Id. 27, 9 (47).

Van. Wb. 23. — Förstemann-Kuhn I 439. — Zehetmayr Wb. 132. — Becker-Rein, Gallus*, 2, 186. — Weiss 116. 176. 202. — Becker-Rein, Gallus*, 2, 296. — Gallus*, III 337.

ēchion, ii, n. *ἐχίων*, ró, eine aus Otternasche u. anderen Medicamenten bereitete Augen-salbe, die Otternasalbe, Plin. 29, 119 (Jan scheu).

Weise 371 A.

ēchios, ii, f. *ἐχίος*, ἡ, Otterkraut (Echium rubrum Jacq.), gut wider den Biss der Ottern, Plin. 25, 104.

echios f. Neue I 622. — Weiss 149.

ēchis, is, m. *ἐχίς*, ιός u. *εως*, ó, eine Pflanze, unechte Ochsenauge, auch *pseudanchusa* u. *doris* genannt, Plin. 22, 50.

Weise 149.

ēchitē, ēs, f. *ἐχίτη*, ἡ, eine Seblingpflanze, Art der Clematis, Plin. 24, 139. ed. Sill. (Jan actiten). — Andere lesen dafür: *ēchitis*, ae, m. *ἐχίτης*, ó, diese Form ist aber wohl besser zu verwerten bei Plin. 37, 187 in der Bedeutung Otterstein (sc. λίθος), auch *ēchitis* geschrieben.

Weise 43.

ēchitis, s. *echites*.

ēchō, ūs, f. *ἐχῶ*, οὗς, ἡ, das Echo, der Wiederhall, rein lat. *imago*, vocis *imago*, Acc. v. fr. 572* Ribb. Laev. fr. 16 (ap. Fest. 206, 16). Plin. 36, 15 (24). Pers. 1, 102. Auson. Mos. 297. Id. ep. 10, 23. 25, 68. Stat. silv. 4, 3, 63 (wo Babbrenas, Acc. echon), als Bezeichnung einer wörtlich wiederholten Sentenz, Sen. contr. 7, 7 (22), 19. Echo, Ov. Met. 3, 358 sq. Auson. epigr. 11, 7. u. 99, 10. Appul. Met. 6, 25.

echō, echon Acc. Neue I 315. — Dód. Werk. 4. — Kühner I 315 A. — Weiss 258.

ēchoicus, a, um, *ἐχῶικός*, Adj., wiederhallend, elegi Sidon. ep. 8, 11. metrum, dessen letzte Silbe der vorletzten gleicht, Serv. Centim. p. 1826. P. Sarg. 467, 4 K.

Weise 231.

eclima, mātis, n. *ἐκ-λεγμα*, ró, eine Arznei, die man auf der Zunge zergeben läßt, bes. als Abführungsmittel, eine Latwerge, (bei späteren Ärzten auch *electarium*, w. m. s.) Plin. 20, 160, 21, 154.

ecligmātium, ii, n. *ἐκ-λεγματίον*, ró, dimin. des vorigen Wortes, w. m. s.; Theod. Prisc. 2, 17.

Weise 49.

eclipsis, is, Acc., in, f. *ἐκ-λεψις*, ἡ, das Nachlassen, Ausbleiben, Verschwinden ecl. solis, lunae, Sonnen-, Mondfinsternis (reis lat. defectus (-io) solis, lunae), Cornif. Rhet. 3, 22, 86. Hygin. astr. 4, 14. u. so von der Sonnenfinsternis, Plin. 2, 53 (neben defectus).

Weise 48. 247.

eclipticus, a, um *ἐκ-λεπτικός*, ἡ, ó, zur eclipsis gehörig, ekliptisch, Plin. 2, 68. signa ecl., die eine eclipsis erleidenden Sternbilder. Manil. 4, 816. 846. linea ecl. die Sonnenbahn um die Erde, die Ekliptik, Serv. Verg. A. 10, 216.

eclōga, ae, f. *ἐκ-λόγη*, ἡ, das als vorzüglich ausgewählte, das vorzügliche Stück I. Im allgemeinen: eclōgas ex Analli descriptas, Varr. ap. Charis. 120, 18 (p. 97, P.). II. Insbesondere: A. Ein kleines auserlesenes Gedicht, eine Ekioge, Plin. ep. 4, 14, 9. — B. Eine Epistel, Suet. vit. Hor. p. 46, 12 R. Porphy. Hor. ep. 1, 7, 1. — C. Ein Hirtenlied, wie die Eklogen des Vergil u. Calpurnius, auch wie die Gedichte in das Silven des Stat. Stat. silv. 3 pr. 4. pr. 4. Idyllen des Anson., Auson. id. 10 pr. Die Oden des Hor., Id. lib. 11 pr. So heißen auch bei den Grammatikern die Bucolica des Vergil Eclogae. Vgl. Heyne de carm. Bncol. in Verop. ed. Wagn. I p. 18. — Davou: eclōgarius a, um, zur Auswahl gehörig. Nat. Subst. I. eclōgarius, ii, n., eine Sammlung anserlesener Gedichte, als Titel einer Schrift des Auson. (Corp. Poët. Lat. ed. Weber. p. 1254 sqq.). — II. eclōgarius, orum, m. = loci electi, ausgewählte schöne Stellen oder Abschnitte einer Schrift, insofern sie zum

vorlesen ausgezeichnet werden, notentur eclogarii, Cic. Att. 16, 2, 6.

Cart. Ber. der K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. 7.) „elogium“ p. 2. 6. 7. — Schöckh. Vulg. I 124: „eclogie classice“ als eclogie (Jenes der Inscr. Regum. Vespasiani, letzteres nur einmal). — Weiss 228.

ecutrōn (egutrōn), n. ἐκ-λουτρον, rō, ein Gefäß zum Auswasehen, Not. Tir. p. 162 Brut. — Schmitz p. 271.

eculēs, Adj. ἐκ-μολός, ec, außer dem Ton, ob- oder falsch tönend, voces Boëth. 5. music. 10. p. 1167.

ecuphias, ae, m. ἐκ-υφίας, ó (sc. άνεμος), ein Sturm, der beim Zusammenstoßen der Winde aus den Wolken hervorbricht, ein durch zwei sich kreuzende Winde in den Wolken erzeugter Orkan, Plin. 2, 131. Griech. gebr. bei Senec. qu. nat. 5, 12.

ecuphōra, ae, f. ἐκ-φορά, ἡ, als t. t. der Baukunst, der Anlauf oder Vorsprung an Gebäuden, rein lat. prolectura, Vitruv. 3, 3, 16 3, 5, 11). Id. 6, 2, 2: matulorum ecphorae. R. 81, 22; griech. 77, 9).

ecuphōsis, is, Acc. in, f. ἐκ-υφώσις, ἡ, das Ausbrennen, Nigidius ap. Serv. ad Verg. E. 4, 10. el. ib. 6, 41. Der Weltbrand Censorin. 18, 11, = mundi incendium.

ecuragino, avi, are, ἐκ-εργῆσαι von ἐκέρχνηται, hervorbereiten, Petr. 61, 9 = erumpo. — ecraginaris ist Vermuthung Reiskes, Bücheler liest in der 2. Ausg.: aginavi.

ecstasis, is, Acc. in, Abl. i, f. ἐκ-στασις, ἡ (eigtl. Entfernung von der Stelle, Verrückung), das Außersichsein, die Entzückung, Ekstase, Tert. anim. 45. Augustin. de Gen. ad tit. 12. Hieron. in Iesai. praef. Vgl. Vulg. act. apost. 3, 10 extasis (extasis), der Schrecken, die Bestürzung.

ecstasis, is, Acc. in, f. ἐκ-στασις, ἡ (eigtl. die Ausdehnung, Ausspannung, bei den Gramm. Verwandlung eines kurzen Vocals in einen langen, Dehnung, a. Et. M. p. 302, 20), die Dehnung eines Vocals, si brevis est per naturam; sed hoc loco ectasis fecit, hat es eine Dehnung erlitten, Serv. Verg. A. 1, 343. — Prob. 263, 17 K., = productio.

ecstasis, is, Acc. in, Abl. i, f. ἐκ-στασις, ἡ. Als medic. t. t., das Heransquetschen, Drücken eines Körperteiles, Plin. bei Tb. Prisc. 2, 13. — II. Als Gramm. t. t. die Verdrängung des Consonanten m mit dem vorhergehenden Vocal in der Aussprache, wie tander ad im Verse gelesen tander, Charis. 4. p. 249. Diom. 2. p. 436. (Prob.) de ult. syll. 264, 10 K. Marc. Cap. 3, 267.

ectomōs, ōn, ἐκ-τομός, angeschnitten, nigrum (elleborum, schwarze Nießwurz, rō ἐκτομοῦ bei Theophr.) alii ectomon vocant, alii polyrrhizon, Plin. 25, 51. ed. Sillig. (Jan encymon, w. m. s.).

ectroma, ātis, n. ἐκ-τρομα, rō (die zu früh geborene Leibbefrucht, vom 7. bis 40. Tage, Arist. gener. an. 4, 5. N. T. nach Pbyrn. 208

hellenistisch für ἐκταβλαμα, Lob. das.), die Frühgeburt, rein lat. abortus, Tert. adv. Haer. 7.

Weise 48.
ectrōpa, ae, f. ἐκ-τροπή, ἡ, die Einkehr, Herberge, rein lat. deversorio, Varr. sat. Men. 418 (71, II, 1. ed. Ries; ap. Non. p. 393, 1).

ectypus, a, nm (-oa, -on). ἐκ-τυπος, Adj., t. t. von erhabenen gearbeiteten Kunststücken in Holz, Erz, Marmor, Edelstein, abgedrückt, ausgeprägt, mit erhabener Arbeit, Sen. benef. 3, 26: imaginem Tiberii Caesaris habens ectypam et eminente gemma, batte (in einem Ringe) den Tiberius auf einem cameo abgeformt. Plin. 35, 152: postea idem ectypa fecit, erhabene Arbeiten, Reliefs, vgl. Odfr. Müllers Archäol. § 311, 1. Plin. 37, 174: hae sunt gemmae quae ad ectypas sculpturas aptantur. Vgl. prostypum.

ectypus, ae, ectypas Acc. Pl. Fam. Neue II 12. — Weise 477. — Vgl. Müller Archäol. § 311, 1.

ēdēatrōs, i, m. ἑδέατρος, ó (nach veter. lexica. u. Ath. IV, 171 b, beiden Persern der Vorkoster, der auch die Folgen der Speisen u. die Anordnung der Mahlzeit bestimmte, der Marschall der Fürstentafeln, der Truëbess, der Vorkoster, Paul. Diac. p. 82, 20: edeatroes, qui praesunt regis epulis dicti ἀπὸ τῶν ἑδεατρῶν, rein lat. praegustator.

Weise 39.

ēdēdēpol, Adv., Schwurformel beim Pollux, wobl aus e, dens n. Pollux w. m. s., Πολυδῆνης xsgzn., vgl. Hand Turs. 2. p. 355 sq., welche urspr. bloß den Fransen eigenthümlich gewesen sein sollte, aber später im Munde bolder Geschlechter häufig war, s. Varro ap. Gell. 11, 6 (vgl. auch ecastor), später allgemeinere Versicherungspartikel, bei Gott, meinertreu, &c., Plant. Cas. 2, 6, 1 sq.: Cleostr. face, Chaline, me certiorum quid meus vir me velit. Chal. ille edepol videre ardentem te extra portam Metiam. — Ter. Heo. 1, 2, 7: Syr. salve mecastor, Parmeno. Parm. et tu edepol, Syra. u. 3. a. — pol edepol auch bei Titin. f., häufig mit andern Versicherungspartikeln verbunden, cerde edepol scio Plant. Amph. 1, 1, 115. Ter. Phorm. 5, 1, 8. nae illi edepol. . . . aliquem hominem allegat &c. Plant. Amph. 1, 1, 27. Id. ib. 215: Me. nunc profecto vapula ob mendacium. So. non edepol volo profecto. Me. at pol profecto ingratus. Id. ib. 243: certe edepol. immo edepol. . . profecto Id. Most. 5, 1, 34. immo edepol vero Id. Most. 3, 2, 78. u. dgl. u. im ganzen bei Naev. 2mal, Pl. 355 mal, Cae. St. 2mal, Ter. 23 mal, Titin. 3mal, Turp. 3mal, Plant. prol. spur. 1mal, Afr. 2mal, über die Messung siehe Lorenz, Philol. 32, 429, vgl. pol unter Pollux.

edepol Neue II 814. — Coras. Voc. II 583. 851. 856: „In Bekräftigungsformeln unter Anrufung eines Gottes erscheint der Name der Gottheit im Vocativ an e angehängt in: (857) edepol „o Gott Pollux“, Prisc. XV, 24, de Acc. p. 588. H. * Id. ib. 891: „edepol für o-deo-Polydeceus.“ — Döder. Wortb. 45. — Id. Syn. VI 109. — Id. Hdb. 54. — Kühner lat. Gramm. I 653, 2. II 516, 3. — Tuckh. de vocab. graec. 28 E.: ussicher. Plant. Bacch. 1100 Eucchi; Men. 292 E. Pers. 617 E. Poes. 422 Gapp. — Zehetmayr Wb. 133. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 124.

ēdylīum, s. idylīum.

Egersimon, i. n. *ἐγερσιμον*, τό, ein Ermunterungsmittel, Marc. Cap. 9, 308, 911.

egilops, n. *αεγίλοψ*.

ela (heia), (*ela!* besser *ela!* Interj., I. Ausdruck der freudigen Verwunderung, ei! Turpil. com. 107. — Plaut. Capt. 963; Men. 2, 3, 30; Rnd. 2, 4, 8; Ter. Heaut. 3, 2, 10; 5, 5, 19. *ela vero!* ei der Tausend! (*ὦ πόποι!*) Plaut. Epid. 2, 2, 77 (255); Mil. 4, 4, 5; Rud. 2, 3, 9; Cic. r. p. 3, 5. — II. Ausdruck der Aufforderung, he! he da! an! wohlan! Plaut. Most. 3, 1, 71. Verg. A. 9, 38. Hor. sat. 1, 1, 18, 2, 6, 23. Plin. ep. 4, 29, 1. *ela age!* an denn! wohlan nun! Verg. A. 4, 569. Stat. Ach. 2, 198. Id. silv. 1, 2, 266.

Lachm. Lucr. 3, 374. p. 163 f. *ela* u. *ela*. — Neue Formel. II 811 f. — Tsch. de vocab. gr. 10. — Weiss 310.

elacata, ae, f. *ἐλακᾶτη*, ἡ (nach Buttmann von *ἐλαο*, wahrscheinl. mit *ἐλαύνω* zusammenhängend), eine Art Meerfische, vgl. *elacatenes*, die mariniert wurden, Col. 9, 17, 12.

Weiss 58. 61. 117.

elacatenes, um, m. *ἐλακατῆνες*, οἱ, eine Art große Meerfische, die eingesalzen wurden, wahrscheinl. nach ihrer spindelförmigen Gestalt benannt, Paul. Diac. p. 76, 15: *elacatena* genus salsamenti quod appellatur vulgo melandrea. Plin. 32, 149.

Weiss 59.

elacemporina, ae, f. **ἐλακ-μ-πορία*, ἡ, der Ölhandel, Dig. 50, 4, 18. §. 19 (al. *elemporina*) = *mercatura olearia*.

Weiss 85.

elaedgárum, i. n. **ἐλαϊό-γαρον*, τό, mit Öl versetzte Lake, Apic. 7, 3.

elaedmēli, n. Indec. *ἐλαϊό-μαλι*, ιρος, τό, das aus angestochenen Olivenhäuten fließende Manna oder Ölbonig, Plin. 15, 32.

Weiss 173 A.

elaeon, ónis, m. *ἐλαίων*, ὄνος, ὁ, eine Ölpflanzung, Tert. adv. Marc. 4, 39 = *olivetum*, w. m. s.

elaena Acc. Neue I 306. — Rössch. Ital. u. Vulg. 242: Luc. 31, 37. — Weiss 58.

elaethēsim, ii, n. *ἐλαίο-θισιμον*, τό, das Salbzimmer in der Ringebule u. im Bade, Vitr. 5, 11, 2. = 127, 17 R. = *unctorium*.

Grasberger I 342. — Marqu. Privatleben I (1879) 274. — Weiss 328.

elaphoboscōn, i. n. *ἐλαφό-βασκον*, τό, Hirschfütter, wilde Pastinake, Plin. 22, 79 = *pastinaca silvestris*.

Weiss 149.

elātē, es, f. *ἐλάτη*, ἡ, schon nach den Alten *ἐλᾶν*, *ἐς ὅπου ἀνατρεῖσθαι*, also die hoch aufschießende, eine tannenenähnliche Palmenart, Plin. 12, 134. Vgl. *phoenix* (*phoenix elate*, Plin. 29, 5 (13), 56). *germina palmae sihe* (= *sive*) *elatae*, Palmtriebe, Edict. Diocl. 6, 40.

Rössch. Ital. u. Vulg. 242: Cassia 5. 11. — Weiss 61.

elātērion, ii, n. *ἐλατήριον*, τό, der Saft der Eselsgurke (*Cnemid. elaterium*, L.) als abführendes Arzneimittel, Cels. 5, 12, 6, 5. Plin. 20, 3 aqq. Scrib. comp. 70, 224.

Weiss 373 A.

elātīnē, es, f. *ἐλατίνη*, ἡ, eine Pflanze aus der Gattung *Antirrhinum*, wildes Löwenmaul, Plin. 27, 74.

Weiss 149.

elātītēs, ae, m. **ἐλατίνης*, ὁ, eine Art Blutstein, Plin. 36, 20 (38), 147 R., falsche Leber für *hepatitis*, w. m. s.).

electarium, ii, n. von *ἐκ-λεῖκρον*, τό, (von *ἐκ-λεῖγω*, also eine Arznei, welche man ausleckt) Latwerge (vgl. *eligma*), Cacl. Aur. tard. 1, 44, 112, 2, 13, 169 u. 176. Id. acnt. 3, 4, 43. — Nebenform: *electurium*, ii, n. Th. Prisc. 1, 15. Plin. Val. 2, 2. — Vgl. ital. *latavaro*, span. *electuario*, amdb. *latavárjō*, ahd. Latwerge &c.

Rosberg deutsche Lehnwörter 90. — Weiss 37, 69. 171.

elector, ória, m. *ἐλεκτορ*, ὁ (Gen. opes oder nach Choerob. B. A. 1200 opes, aber der Acc. *ἐλεκτορα* steht Euphor. fr. 74. — Der Zusammenhang mit *ἐλεκτορ*, *ἐλεος* ist nicht zu verkennen, die Alten haben es aber mit *ἐλεκτορ* verglichen und *ἐλεκτορ*, *ἀκτομυρος* erklärt; nur Apion giebt *ὁ λαμπρὸς ὡς ἐλεκτορ*), die strahlende Sonne, quoniam soli vocitatus ait *elector*, Plin. 37, 31. Isid. or. 16, 24, 1.

electrēs, a, um,
 † **electrifer**, fēra, fērum, } s. *electrum*.

Electrinus, a, um, *ἐλεκτρινος*, Adj., aus Bernstein, patera Treb. Poll. trig. tyr. 14, 5. vasa Dig. 34, 2, 32. §. 5. annli Marc. Emp. 8.

Electrum, i, n. *ἐλεκτρον*, τό (üherall neben Gold u. Silber genannt und nach den Zeugnisse der Alten eine natürliche Metallmischung von etwa 4 Theilen Gold u. einem Theile Silber, die auch künstlich herstellt wurde. Herod. 3, 115 meint aber schon Bernstein, denn dieser erhielt von der Ähnlichkeit der Farbe mit jener Metallmischung den Namen u. wurde den Griechen durch die Pbönicier zugeführt u. stand mit jenen hohen Metallen in gleich hohem Werth. Der Name wird entweder, wenn Bernstein die älteste Bedeutung ist, von *ἐλεος* abgeleitet, *ἐλεκτρον*, *ἐλεκτρον*, gleichsam der Zieher, der Zugstein, von seiner elektrischen Anziehungskraft so benannt, oder, wenn die Metallmischung anerst so hieß, von *ἐλεκτορ*, vgl. oben *elector*). I. Bernstein, Agstein, rein lat. *succinum* (Tac. G. 45), Plin. 37, 2 (11) 31. Verg. E. 8, 64. Ov. Met. 15, 316. — II. Meton. Plin. electra, die Bernsteintröpfen, Ov. Met. 2, 365, Bernsteinkügelchen, welche die römischen Damen zur Kühlung in den Händen hielten, Lamp. Eleg. 21, 2 vgl. Böttiger, Sahina 2. S. 210. — III. Übertr. ein dem Bernstein an Farbe ähnliches künstliches Metall, bestehend aus Gold mit einem Fünftheile Silbers vermischt (a oben unter *ἐλεκτρον*), Plin. 33, 4 (23), 80. Verg. A. 8, 402 u. 624. Sil. 1, 229. — IV. Meton. ein aus dieser Metallmischung hergestellter Gegenstand, ein Electronwerk, Mart. 8, 51. Iuv. 14, 307. — Davon: *electrius* (besser als *electrus*), a, um, aus Bernstein, Lamp. Al. Sev. 25, 9: num(m). — † *electrifer*, fēra, fērum, von *electrum* u. *ferre*, hersteintragend, -reich, Claud. Pescenn. 12, 14. anal.

electrum Neue I 384. *electra* Pl. I 413. — Zebotzky Wb. 135. *Observationes in the commercio dell' ambra*, per W. Reibig. (Reale Accademia dei Lincei). Roma 1877, 21 S. — Bldamer Gew. u. K. II 381 ff. — Galles*, II 206. — Weiss 154. 155 A.

Electrion, ónis, m. **Ἠλεκτρίων*, der Vater der Almena, Hyg. fab. 244. — Latinisiert: *Electrus*, i, m., Plaut. Amph. prod. 99.

elēmōdēyna, ae, f. (*ELNa* Not. Bern. 46, 58). *ἐλεμοσύνη*, ἡ, das Almosen, Augustin. c. 2.

casibus obliquis) gewöhnlichere Form, das Lebnwort, während *elephas*, Fremdwort geblieben ist. — Nebenform von *ἑλέphas*, *antis*, m. [*elefas* Not. Bern. E f. 58, 12], zuerst bei Pl. Mil. 25. 30. 235. Stich. 168. Curc. 424. — Enn. a. 237. 591. Ter. Eun. 413. Der Elepbant, (*Elephas* Indicus, Bibch.). I. Eigtl. Plaut. mil. 1, 1, 25. 30. Id. Stich. 1, 3, 14. Ter. Eun. 3, 1, 23. Cie. n. d. 1, 35, 2, 47. In. Luer. 2, 537. 5, 1228. Liv. 44. 41. Plin. 8, 1 (1). 6, 19 (22). Col. 3, 8, 3. Curt. 5, 2, 10. u. 6. Auct. b. Afr. 72, 4. 84, 1, wo die besten Hdschr. zwischen *elephas*, *elephas* u. *elephantus* schwanken. Liv. 21, 58. 23, 49. 44, 41. u. 6. Nep. Eum. 11, 1. Id. Hann. 3, 4. Mart. spect. 19, 4. Suet. Caes. 66. Id. Claud. 11. u. 6. Iust. 15, 4, 19. 25, 1, 6. 18, 1, 6. Iuv. 12, 102. 10, 150. Sen. ep. 85 extr. Manil. 4, 236. Lucan. 6, 208. — Sprichwörtlich: von der Härte der Elephantenhaut entlehnt, *elephanti eorio circumtentus*, d. i. stumpfsinnig, Plaut. mil. 2, 2, 80 (235). — II. Meton. u. poet., wie *ἑλέphas* A. = Elfenbein, Verg. G. 3, 26. Id. A. 3, 164. 6, 896. — B. Die Elephantiasis Lucr. 6, (1112), 1114. Seren. Sammon. 10. — III. Ein Meerfisch, Plin. 9, 5 (4), 10. 32, 11 (53), 144. — Nebenform *elephas* Auct. b. Afr. 84, 1 sqq. Plin. 8, 9 u. 11, 269. Diom. 127, 22. — NB. Griech. Acc. Sing. *elephanta* Manil. 5, 706. Mart. spect. 19, 4. Sidon. carm. 2, 374. Griech. Acc. Plur. *elephantas* Manil. 4, 667. 740. — Davon: *ἑλεphantarius*, *li*, m., der Elebantenwärter, Inscr. bei Joh. Mengotti de' Pestini Umbri p. 22.

Curt. Stud. V 71. 81. *elephantus*, *elephas* m. u. f. Neue I 614. *elephantus*, *elephas*, *elephanta* Nom. Sing. 1 142. 321. *elephanti*, *elephantas*, *elephantis* Gen. Sing. 1 149. 321. 322. *elephanta*, *elephantem* Acc. Sing. 1 308. 312. *elephante* Abl. Sing. *elephantis* Nom. Pl., *elephantibus* Dat. u. Abl. Pl. 1 321. *elephantas* Acc. Pl. 1 318. 322. 1 372 u. 273. Acc. *elephantis*, Philol. XLI. 638 u. *elephante*, Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 83. — Id. ib. 1 635. — Van. Fremdw. 13. — Diod. Worth. 44. — Id. Syo. VI 110. — Id. Hdb. 55. — Beryny röm. Lautl. 1 329: „das röm. ebor ist elephas bei Senek. rhabas: der Elebphant zurückzuführen. Das Product war das italischen Beobebners gewiss früher bekannt als das Thier, u. so kommt es, dass die Römer für das eborare ein von dem Griech. unabhängiges Wort hatten, für das zweite das Griech. adoptierten. *elephas* selbst bezeichnet indessen bei Homer auch nur das Product Ac. Ae. Ae.“ — Dietrich comm. gramm. d. 31. — Försemann Kuhn 1 499. — CIL. IV 806. — Dramann Geoch. Roms. I 219. 48. II 19. 38. 32, 84. 182, 81. 529, 95. 623, 31. III 14. m. u. 90. 115 m. u. 43. 117, 44. 45. 594, 12. 815, 49. 619, 62. IV 124 m. 338, 73. 488, 61. 524, 16 u. 18. 525. 583, 31. Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 83. — Kuhn XXI 313. — Brant. lat. Orth. 171. 267, 14. Hdb. 35. — Zehetmayr Wb. 136. — Schuch. Volgarl. 1 112. — Bücheler rh. Mus. XV 435 f. — Fleckis. Jahrb. 1866, 98 p. 6. (Olpantas). — Lobeck paral. gramm. gr. 138. — Ribb. Prolog. Verg. 425. — Saalf. gr. Lebnw. p. 12 u. 13. — Ebermann Curt. Job. 174 p. 102. — Weiss 44. 68. 83. 98. 119. 269. — Aug. Müller. semit. Lebnw. im Alt. Griech. Benzenberger 1 281. — Fr. Müller Kuhn X 267.

Eleusis, *sinis*, Acc. *sinem* u. *sinu* u. *sin f.* — Spätere latinisierte Nebenform: *Eleusina*, *ae*, *f.*, Fronto ep. ad Ver. 1 p. 178. ed. Rom. Cl. Mamert. grat. act. Julian. 9, 8. Oros. 1, 7. Vgl. Drakenb. zu Liv. 31, 26, 1. *Ἐλευσίς*, später erst *Ἐλευσίς*. I. Stadt und Gemeinde (*δῆμος*) in Attika, mit dem Tempel der Demeter, berühmt wegen der eleusinischen Mysterien (*sacra Eleusinia*), welche durch

jährliche Processionen von Athen aus, zur Abhaltung von Wettkämpfen &c. geleitet wurden, jetzt *Lepina*, Nom. *Eleusina*, W. 2, 3, 7. Sen. quest. nat. 7, 30, 6. Or. Ec. 4, 6, 7. u. a. Sen. Herc. Oct. 602 u. a. Gr. *Eleusinis*, Liv. 31, 26, 1. Acc. *Eleusina*, Cie. n. d. 1, 42, 119. Liv. 31, 25, 1. *Modo*. (Weidenh. u. Hertz: *Eleusina* Id. 31, 26, 4. *Eleusina*, Plin. 2, 92 (94), 2. *Eleusis*, Frontin. strat. 4, 7, 44. *Ahl. Eleusine*, Cie. Att. 6, 1, 26. Vitruv. 7. praef. 4. Tac. hist. 3, 63. Iustin. 2, 6, 13. ed. Jap. II. Meton. = die Einwohner von Eleusis, Sen. Herc. Fur. 302. Claud. rapt. Pro. 1, 11 (beide Nom. *Eleusina*). — III. Pers. = Demeter oder Ceres, Sidon. carm. 178 (Acc. *Eleusina*). — Abgeleitet: *Eleusinus*, *a*, *um*, = *Ἐλευσίνιος*, *eleusinisch*, *sacra*, die Mysterien, Cic. Claud. 25. Id. Ner. 35. Gell. 11, 6, 5. *Eleusinia*, *orum*, *n.*, das Fest der Demeter die Eleusinien, Gell. 15, 20, 3. Tert. m. 7. Id. Adv. Valent. 1. Vgl. auch Arnob. 6, 24, der es mit den *thesmophoria*, w. m. verwechselt. — *Eleusinus*, *a*, *um* (latinisierte Nebenform für *Eleusinus*) Ceres, Lact. 1, 21, 24. Arnob. 6, no. 6. Sen. Verg. 4, 99. Dieselbe mater Verg. 6, 163. Dieselbe Libera, quae Eleusina dicitur. Aur. Vict. Caes. 14, 4. Vgl. Oudend. zu Sen. Cl. 25.

Eleusis, Eleusin, Eleusium Nom. Sing. Neue I 154. 325. Eleusius Gen. Sing. 1 163. Eleusina, Eleusina Eleusinum Acc. Sing. 1 307, 325.

Ἐλευθέρια, *ae*, *f.* *ἑλευθερία*, *ῆ*, die Freiheit, Plaut. Stich. 3, 1, 21 (422). Id. Pers. 25.

Ἐλευθέρια, *orum*, *n.*, s. *Eleutherius*.

Eleutherius, *a*, *um*, *ἑλευθέριος*, Adj., *em* machend, Subst. I. *Eleutherus*, *m*, *a*, *e* Befreier, Erretter, lat. Liberator, u. Beiname (des Zeus, s. Tac. a. 15, 64 *Ipse Liber*, u.) des Bacchus, Liber Arnob. 23 (p. 207). Daher — II. *Eleuthera*, *orum*, *n.* (sc. *sacra*), das Fest des Zeus als Befreier, das Befreiungsfest, die Eleutherien, wegen des Sieges bei Platäa gefeiert, Plut. Pers. 1, 1, 29.

ellébörinē, (hell.), *es*, *f.* *ἑλεβορίνη*, *ῆ* (= *ἑλεβορίς*, Theophr.), eine der Nieswurz ähnliche Pflanze, Plin. 27, 76. — Plin. 13, 13 steht jetzt *embofine*.

Weise 149.

ellébörismus (hell.), *i*, *m.* *ἑλεβορίσμος*, *a* ein von in Honig abgekochter Nieswurz bereitetes Purgiermittel, Nieswurzpurgast. Cael. Aur. tard. 1, 4, 108.

Weise 54.

ellébörītēs (hell.), *ae*, *m.* *ἑλεβορίτης*, *ῆ* (*ἑλεβορίς*), Nieswurzwurz, Plin. 14, 110: *ἑλεβορίτης* fieri ex veratro nigro Cato docet.

ellébōrō (hell.), *äre*, *s.* *elleborus*.

ellébörösus, *a*, *um*, *s.* *elleborus*.

ellébörus (hell.), *i*, *m.* (zuerst bei Cato r. f. 157, 12), *ἑλεβορός* *ö*, und *ellébōrus* (hell.), *i*, *n.* (zuerst bei Pl. Pacud. 1183. Men. 913. 950) auch *ἑλεβορός* geschrieben, die Nieswurz, rein lat. veratrum, bei des Athen ein vorzügliches Heilmittel, besonders gegen

Wahnsinn u. fallende Sucht, die weiße Nieswurz (*Veratrum album*, L.) als Brechmittel, die schwarze (auch melampodion genannt, *Helleborus orientalis*, Willd.) als Purgiermittel angewandt, Plin. 25, 47 sqq. Col. 7, 5, 7. Gell. 17, 15, 4 sqq. App. apol. 32. Als Brechmittel, *elleborum accipere* Sen. ep. 83, 27. expulit *elleborum morbum bilemque meraco* Hor. ep. 2, 3, 137. Als Purgiermittel Val. Max. 8, 7. ext. 5. Petr. 88, 4. Gell. 15, 17, 1. Mart. Cap. 4, 327. Als Mittel gegen Wassersucht Pers. 5, 100. Gegen Epilepsie Cael. Aur. tard. 1, 4, 99. Gegen Wahnsinn *elleborum hisce hominibus opus est*, diese Menschen sind zum Tollhause reif, Plaut. Ps. 1185. *elleborum potabis faxo* eos aliquos viginti dies Plaut. Men. 950. nec tamen omnes curamus *elleborum* Sen. 2, 35, 2. danda est *ellebori* multo pars maxima avari Hor. sat. 2, 3, 82. — Wegen seiner Bitterkeit sprichwörtlich: *saviolum tristi tristius elleborum* Catull. 99, 14. — Form *elleborus* nur im Plur., Verg. G. 3, 451. Col. poet. 10, 17. Cael. Aur. aout. 3, 21, 207. — Davon: *elleboro* (hell.), *äre*, = *ἐλλεβορίζω*, durch Nieswurz reinigen, purgieren Cael. tard. 4, 3, 77. *elleborosus* (hell.), a, um, der viel Nieswurz nöthig hat, der nicht hei Verstaude ist, Plaut. Rud. 4, 3, 67 (1006): *Gr. quareso, sanus es?* Tr. *elleborosus* sum. Gr. ego cecidit. Id. Most. 952, vgl. Lorenz p. 51 Mostellaria 940.

helleborus m., *helleborum* n. Neue I 634. *hellebori* Pl. 149. 547. — Zehnmayr Wh. 198. — Scherb. Valgari. I 398. — Fleckels. op. cr. Pl. 10. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 103. — Brach. Hilfsk. 35. — Weiss 142. — Brach. a. Gaerke's lang. vulg. reliq. 31.

ellimsis, s. *ellipsis*.

ellipsis, in, Acc. in, f. *ἐλλειψις*, *ἡ*, die Auslassung eines Wortes, die Ellipse (rein. lat. *detractio*), Quinct. 1, 5, 40. 8, 6, 21. Schol. Iuven. 1, 89. per *ellipsin*, elliptisch, Prisc. 8, 23 (795. P.), so auch in *ellimsis* (= *ellipsin*) Schol. Iuven. 1, 88.

Weiss 137.

ellops, *öpis*, m., s. *helops*.

ellychnium, ii, n. *ἐλ-λύχνιον*, *τό* (das in der Lampe, *τό ἐν τῷ λύχνῳ*), der Lampendocht, rein lat. *linamentum* (während *candelae stium* = der Kerzendocht), Vitr. 7, 1, 5 (8, 1) = 187, 15 R. Plin. 23, 4 (71), 84. 28, 11 (47), 168. Stat. silv. 4, 9, 29. Isid. or. 17, 6, 25.

elögiu, *ävi*, *ätum*, *äre*, s. *elögiu*.

elögium, ii, n. [EGL. Not. Bern. 38, 10], *ἑλῳγιον*, *τό*, zuerst bei Pl. Merc. 409. *Cato* or. p. 19, 18. Der Ausspruch, die Aussage, antiquarum *elogia* litterarum, Arnob. 5, 26. maledictionis *elogia*, Schmähungen, Id. 4, 36. I. Ein Deutspruch, eine Sentenz, Solon Cic. sen. 20, 73. — II. Eine Aufschrift oder Inschrift, auf Votivtafeln, Suet. Cal. 24. Auf Ahnenbildern Id. Galb. 3. Besonders auf Leichensteinen zum lobenden Andenken, Cato ap. Geil. 3, 17, 19. (= Cato or. p. 19, 18): *Leonidas Laco qui simile quid apud Thermopylas fecit, propter eius virtutes omnia Graecia gloriam atque gratiam praecipuam claritudinis incelsissimae decoraverit monumentis, signis, statuvis, elogiis, historiis aliisque rebus*. Cic. sen. 17, 61. Id. Tusc. 1, 14, 31. Suet. Claud. 1. Unter Statuen. u. Büsten

Id. vit. Hor. p. 45, 10 Reiff. Orelli inser. t. I. p. 145. no. 534. Klotz zu Cic. Pis. 19, 44. t. 3. s. 1080. pasquillartige Aufschrift, Pasquill, Spottgedicht, mit Kohle an die Thüre eines Mädchens geschrieben, Plaut. Merc. 2, 3, 74 (409): *implentur elogiurum meae fores carbonibus*. — III. Eine kurze Angabe, Notiz. — A. Im Testamente, Cic. Cluent. 48, 135: *elögium (Clausel)* recitasti de testamento Cn. Egnati patris — idcirco se exheredasse filium, quod is ob Oppianici condemnationem pecuniam accepisset. Suet. vit. Hor. in Quinct. 7, 4, 20. Dig. 37, 10, 1. §. 9. Daher *ultima elogia condere*, sein Testament machen, Cod. 3, 28, 37. §. 1. Vgl. Sen. exc. contr. 2, 6. p. 240. 4 u. 7 K. Dig. 32, 37. §. 2. Ein Enterbungsgrund, App. apol. 99. Dig. 28, 2, 14. §. 2. *ultimum elögium*, letztwillige Verfügung, Cod. 3, 28, 35. §. 3; 6, 51, 1. §. 14. — B. In Criminalfällen, die Angabe über Namen und Vergehen eines Verbrechers (welche in den Gefängnissen über jeden aufgesetzt war und dann an die betreffende Behörde mit dem Verbrecher abgegangen wurde), das richterliche Protocol, Suet. Cal. 27: *tres gladios in necem suam praeparatos Marti ultori addito elögio*. Spart. Sev. 2. Lampr. Alex. Sev. 34, 3. Amm. 14, 5, 5 u. a. Daher *mittere aliquem cum elögio*, einen Verbrecher mit Angabe seines Vergehens an seine Behörde schicken, Dig. 48, 3, 6 u. 11, 1. 49, 16. 3. Vgl. Amm. 15, 5, 26. Daher übertr. das Schuld- oder Sündenregister, Eocl. (s. das Neue Testam. Tert. 8. 715) „die Länge des *ē* ist wohl nur durch Culex v. 410. *elögium*, *tacita format quod littera voce constatiunt*. Curtius über *elögium*. — Abgeleitet: *elögiu*, *ävi*, *ätum*, *äre*, kurz beschreiben, angehen, Cael. Aur. tard. 2, 1, 16, 5, 4, 66.

CIL. V 4445. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. W. 1864 (histor. phil. Cl.) pp. 1—8: über die Etymologie des Wortes *elögium*. — Curt. Ors. 350: „*e* im Anlaut = von *elöia* = für *e* wie in *elögium* = *ἐλλεβορίζω* Ber. d. K. S. Ges. d. W. 1864 (histor. phil. Cl.) S. 5, Fleckels. Jahrb. 1865 S. 3 f. — Marqu. Privatalt. I 247. — Voss. Wh. 775. — Düntzer Kuhn XVI 275 ff. — Fick Wh. 499. — Id. vgl. Wh. IV 237. — Kuhn XIV 410. — Dd. Warh. 45. — Id. Syn. IV 31 Anm. VI 110. — Id. Hb. 58. — Froehde Kuhn XXII 523 hält es für echtlateinisch und in *loqui* gebildet. — Rasmussen Syn. 631. — Momms. CIL I 277 (vgl. ibid. p. 187 u. 288) leitet = *elögium* = *elögium* von *elögia* ab, wie *loga* von *logos*, *cora* von *corere* et *ferre* von *ferre*, ohne aber eine lautliche oder sachliche Beweisführung dafür anzuführen. Man erinnere sich dabei der Etymol. *scutum* von *σάκτρος* s. dgl. m., vgl. Saalf. griech. Lehnw. 12 sqq. — Roep. Plat. VIII 90. — Tsch. de vocab. graec. 27. — Jordan krit. Beitr. 3. Gesch. d. lat. Spr. 48. — Zehnmayr Wh. 136. — Fleckels. Jahrb. 1866, 95, p. 2. 3. 5. — Schuch Valgari. III 245. — H. Rösch d. Neue Testament Tertullian. Lpg. 1871. p. 715: „1. Tim. 8, 17 *elögium* *gulae* *taue* ursprünglich für jede Aussage gebraucht bedeutete in der Sprache des Fräums *elögium* die Namhaftmachung der zur Last gelegten Vergehen oder Verbrechen, Belästigungen, Anklagen, Auschuldigungen, herlich, gleichsam Schuld- oder Sündenregister. Gloss. Patrist. p. 125: *elögium*, *textum* *maiorum* *gestorum*, *quod* *anctorum* *diuini*. Hängt bei Tertullian: Scorp. 4. Testim. 4. Spect. 17. Idel. I. Anim. 17. Psal. 4. Apol. 8. 15. 81. 44. Nat. I. 3. Scorp. 4. Benarr. 4. 21. 34. Coran. 5. Marc. I 22. — Die Jehonische Aufschrift (*titulu*) des Kronen Jann: *Iesus Nazarenus rex Iudaeorum* würde nach römischen Begriffen in einem *elögium* geworden sein, wenn der Angeklagte nach geschlossener Verurtheilung vor Pilatus mit einem also intendenden Bericht dem anderen zuständigen Richter zugewandt worden wäre; denn

Jener *ēlūlus* enthielt, wenn auch in kürzester Fassung, die wesentlichen Stücke eines römischen *elogium*; Namen, Herkunft, Vergehen. Vgl. Dig. XLIX 16, 3: *decentiorem audiam ad suum ducem quam *elogio* praesens mittit*, Ibid. XLVIII 3, 11: *Illud a quibusdam observari solet ut, cum cognovit et constituit, remittat illum cum *elogio* ad eum qui provinciam praestat unde la homo est.* — Weisse 69, 329, 309. — Jordan (Vindiciae sermonis latini antiquissimi, Index lectionum eest., Regiom. 1882) p. 19 f. sucht den Übergang des *ē* von *ēlēγτιον* in lateinische *e* durch Hinweis auf inschriftlich bereinigtes *scortio* CIL. VI 9659 und *scortio* CIL. VIII 6191 zu stützen: „... lam igitur certum est neque illud *scortio* neque hoc *scortio* a quadratarii incuria inactivae, quibus *e* et *g* permutatae multaque alia idearum vitia debeat, porro reperi: quoniam legitime delectatae in latine vocabulis *e* vocalis exempla tenemus duo in tanta exemplorum huius legis paucitate haud spernenda eoque quae solent ad firmandum *elogium* vocabuli originem graecisiam adhiberi meo iudicio longe aptiora, quod vocabulum utrum primitus *ēlogium* latine factum sit necne nunc poe diapho: peritiam eadem questio ad vocabula a Graecis oriunda caducura, *hōlinum*, *Philippus*, *gynaeceum*, *conopoliom* quae omnia quod a graecia in *-foc* *-log* mittentibus descendere Hermas XV p. 17 suspicatus sum, eisdem suspicione nunc me pascit.“ — Vgl. auch die Kritik Gustav Meyers über Weisses griech. W. im Lat. in der Ztschr. f. d. G. 1882.

ēlops, *ēpis*, *m.*, *s. helops*.

elpidephōrōs, *ἐλπίδος φόρος*, Hoffnung bringend, Not. Tir. p. 126 Kopp.

ēlysium, *ī*, *n. ἑλύσιον πεδίον*, *rō*, Elysium, der Wohnsitz der Seligen, Verg. A. 5, 735, 6, 744. quietum Elysium Val. Fl. 1, 650. Vgl. auch *ēlysius*, *a*, *um*, *elysise*, *campi* Verg. G. 1, 38. Ov. Ib. 175. Tih. 1, 3, 58. ager Mart. 10, 101. sedes Lucan. 3, 12. domus Ov. Met. 14, 111. puella, *Proserpina*, Mart. 10, 24. rosae Prop. 4, 7, 60. — Subst. *ēlysi*, *ōrum*, *m.*, *sc. campi*, die elysischen Gefilde, Lucan. 6, 699. Mart. 9, 52.

Elysi Gen. Mag. Neue I 92. — Ablativform *elysium*. I. N. 3528. Coras. Vee. I 275. — IEN. 3528.

embādalis, *e*, Adj.,

embādus, *a*, *um*, Adj., *s. embadon*.

embādōn (*-um*), *ī*, *n. ἑμπαδόν*, *rō*, die Grundfläche, rein lat. *area*, Boeth. art. geom. p. 404, 17 Fr. Gromat. vet. p. 90, 9, 297, 17. u. a.). — Davon: *embādalis*, *e*, Adj., zur Grundfläche gehörig, spatium, Boeth. art. geom. p. 411, 12 Fr. (2. geom. 1218). — *embādus*, *a*, *um*, Adj., die Grundfläche bildend, forma, Gromat. vet. p. 342, 15.

embāmma, *ātis*, *n. ἑμπαμμα*, *rō*, eine Brähe zum Eintunken, Tunke, Sauce, Col. 12, 57, 2 (Plur.) el. ib. 12, 54. Plin. 22, 88. Apic. 3, 103. — Nhm: *embamba*, Apic. 8, 346.

Weisse 69.

embāsicoetas, *ae*, *m. ἑμ-βασι-κοίτης*, *ō* (Ath. XI, 469, a., vgl. *ἑμ-βασι-κοίτης*, zum Lager führend, Man. 4, 247), der Bettbesteiger, im Doppelsinn für den obscen geformten Baoher, aus welchem der Schlaftrunk genommen wurde, und für Beischläfer eines Mannes (*cinaedus*, w. m. s.), Petron. 24, 1, 2. Paucker Melet. 30. — Weisse 309 A.

embāsīs, *is*, *f. ἑμ-βασίς*, *ē* (eigl. das Hineinsteigen in etwas), das Baden in etwas, das Bad, Ael. aer. acut. 3, 17, 151. u. 169, 3, 18. — *solum balnei*.

embātēs, *is*, *m. ἑμ-βάτης*, *ō* (eigl. der Ein- oder Aufsteigende), als t. t. der Baukasten, die Einheit, nach welcher die verhältnismäßige Größe jedes zur Verzierung dienenden Theiles bestimmt wird, der Model (rein lat. *modulus*),

Vitr. 1, 2, 4 = 12, 20 R. (Vgl. 4, 3, 3 = 91, 18 R.)

Weisse 189 A.

emblēma, *ātis*, *n. ἑμβλημα*, *rō*, Das Eingefügte. I. Eingelagte Arbeit in erhabener Weise, Mosaikarbeit, Mnsivmaierei, Varr. r. 8, 2, 4. Lucil. sat. fr. inc. 34 (bei Cic. de or. 3, 43, 171). Cic. or. 4, 1d. Brut. 79, 274. — Übertragen: das Eingeschobene, das Einsebießel (eine anderwoher entlehnte u. in einer Rede angebrachte Stelle), Quint. 2, 4, 27. — II. Eine Reliefplatte, ein Reliefstreifen, dergleichen in die Geschirre der Alten eingesetzt wurden (verschieden von *crusta*, der halberhabenen Arbeit oder Basrelief, ital. riporto di basso rilievo), Cic. Acc. 4, 17, 36. 4, 22, 49. 4, 23, 52. Dig. 34, 2, 32. §. 1. — NB. Abl. *emblematis*, Cic. Acc. 4, 22, 49. Quint. 2, 4, 27. — Davon: *embēmāticus*, *a*, *um*, zum Einlegen oder Einsetzen dienend, eingesetzt, eingesetzt, opus (= *emblemata* no. II), Schol. Inven. 1, 76.

emblemata Nom. Sing. f. Neus I 327. *emblematis* Gen. Sing. I 152. *emblematum* a. *emblematorum* Gen. Pl. I 284. *emblematis* Dat. u. Abl. Pl. I 290. — Coras. Bz. 495. — Hamshorn Syn. 356. — Murg. Privatalt. II 275. — Becker-Gallus² 2, 270. — Göt. Gallus² II 574. — Weisse 48. 49. 198 A. 277.

embōla, *ae*, *f. ἑμβολή*, *ē*, die Einschiffung, Cod. Theod. 1, 2, 10. Novell. 163, 2.

embōlia, *ae*, *f.*

embōliaria, *ae*, *f.*, *s. embolium*.

embōlinus, *ī*, *m.*

embōlimaeus, *a*, *um*, *ἑμ-βολιμαίος*, *or*, zum Einschalten gehörig, eingeschaltet, dies, Anson. Ecl. de rat. anni vert. 13. = *intercalaris*.

embōlinus, *a*, *um*, *ἑμ-βολιμος*, *or*, eingeschaltet, dies Solin. l. §. 42. annus, Schaltjahr, Isid. or. 6, 17, 21. 22. 24. Anson. ecl. de rat. anni vert. 13.

embōlinē, *ēs*, *f. ἑμ-βολινή*, *ē*, eine uns bekannte Pflanze, Plin. 13, 114. ed. Jan. (Silig. elleborine, w. m. s.).

Weisse 146, 149.

embōllanus, *ī*, *m. ἑμ-βολιανός*, *ō*, die Einschaltung, der Schatttag, Isid. or. 6, 17, 23.

embōlium, *ī*, *n. ἑμ-βολιον*, *rō*, Einschiebsel, Episodo, Intermezzo auf dem Theater, pantomimisches Zwischenspiel, Ballet, arbitrix *emboliorum* (die Insohr. *imboliorum*?) Inscr. in Bullet. dell'inst. arch. 1873. p. 67. Übertr. *embolia* sororis, Liebeshändel, Cic. Sest. 54, 116. Schol.: *embolia* pertinent ad gestus satyricos. — Klotz z. d. St. in Cic. Red. 3. S. 1014. Vgl. Cic. ad Qu. fr. 3, 1. — Abgeleitet: *embōliarius*, *ī*, *m.*, der Schauspieler im Zwischenspiele oder Intermezzo, CIL. 4, 1949. — Davon: *embōliaria*, *ae*, *f.*, die Schauspielerin im Zwischenspiele oder Intermezzo, Plin. 7, 48 (49). 158. Orelli inser. 2613 (Muratori inser. 660, 4). Bech. Winkelt. lat. Decr. 41. — Weisse 199 A. 204. 298 A. 294. — Garr. graf. d. Pump. p. 14.

embōlium, *ī*, *n. ἑμ-βολιον*, *rō* (alles was hineingeschoben oder -gesteckt wird, Pflock, Pfropf der Schiffsachsel, embolium navis abeneum, von Metall, Petron. 30, 1.

Paucker Melet. 30. — Baal. Italogr. II 78.

embolus, i, m. *ἐμβολος*, ó (vgl. *ἐμβολον*, τό), mechan. t. t., der Kolben bei Saug- u. Druckwerken, Vitruv. 10, 7, 3 (10, 12) = 260, 6 R. Weise 259 A.

embrocha, ae, f. *ἐμβροχή*, ἡ, ein feuchter Umschlag, Theophr. Priscian. 1, 33.

emētica, ae, f. *ἐμετική*, ἡ, das Erbrechen, als Mittel der römischen Schwelger zu erneuter Völlerei, Cael. ap. Cie. fam. 8, 1 extr. cl. Iuv. 6, 432.]

emēticus, a, um, *ἐμετικός*, Adj., Speien erregend, bulbi App. herb. 56, = vomitorius. Weise 272.

emicielius, n. *hemicyclius*.

emina, s. hemina.

emisperiūn, s. *hemisphaerium*.

emmanēs, is, n. *ἐμμανής*, τό, die Pflanze hyocyanus, App. herb. 4.

emmelēs, is, Adj. *ἐμμελής*, ἐς, im Einklang stehend, vox Chalceid. Tim. 44, voces Boeth. 5, music. 10, p. 1167.

emmōtōn, i, n. *ἐμμοτον*, τό (sc. *γάργαρον*), auf Charpie gestrichene Wundsalbe, Theophr. Priscian. 1, 28.

empētros, i, m. *ἐμπετρος* (auf Felsen wachsend; die Pflanze heißt bei den Griechen *τὸ ἐμπετρον*), eine auf Felsenstein wachsende Pflanze, Felsenkraut, rein lat. *calcifraga* (den Blasenstein zermalmend, viell. Hirschzunge, *Asplenium Scolopendrium*, L., Plin. 27, 75), Plin. 1, c.

Weise 143.

emphanistica, ōrum, n. *ἐμφανιστικά*, τὰ (*ἐμφανιστικός*, ἡ, ὄν, kundmachend, erklärend), die Gebüren für die Priesterweihe, Iulian. epit. novell. c. 50. §. 191.

emphāsia, ōs, Acc. in, Abl. i, f. *ἐμφασίς*, ἡ, I. Der Anblick, rein lat. *intuitus*, Chalceid. Tim. 239 in. — II. Eine rhetorische Figur, der Nachdruck, die Kraft des Ausdrucks, der noch mehr bedeutet u. in sich ahnen läßt, als er eigentlich ausspricht, die Emphase, = *pondus, significatio*, Quint. 6, 3, 39, 8, 2, 11, 8, 3, 86, 9, 2, 6. 64. Diom. 456, 29 (452. P.: *gen. emphaseos*). Serv. Verg. A. 279 u. 394. Cassian. coll. 23, 16: *expressius cum emphasi pronuntiare*.

emphaticōtērōs (enfät.), ōn, *ἐμφaticώτερος*, or, nachdrücklicher, emphatischer, Cie. ep. fragm. p. 44. no. VIII K.: *ut enfaticoteron dicam*.

emphragma, mātis, n. *ἐμφραγμα*, τό, die Verstopfung, Obstruction als Krankheit, rein lat. *praecoccupatio*, Veget. a. v. 2, 12, u. 19. (1, 40 extr. u. 47 extr.).

Weise 48, 270.

emphyteuma, mātis, n. *ἐμφύτευμα*, τό, das Erbpachtgut oder dessen Bearbeitung, das in Erbpacht gegebene Gut, Imp. Zeno cod. 4. tit. 56.

Weise 49, 265.

emphyteusis, is, f. *ἐμφύτευσις*, ἡ, eigtl. die Einpflanzung, dann als jurist. t. t. die Verpachtung eines Gutes, das der Pächter so lange behält, als er das Pachtgeld zahlt, die Erbpacht, Cod. 4, 66, 1. Justin. Inst. 3, 26, 3. Reiss. röm. Privatrecht. 8, 165 ff. — Weise 266.

emphyteuta, ae, m. *ἐμφύτευτής*, ó, der Erbpächter, Cod. 4, 66, 1 sq.

emphyteuticarius, a, um, s. *emphyteuticus*. **emphyteuticus**, a, um, *ἐμφύτευτικός*, ἡ, ὄν, zur Erbpacht gehörig, ius Dig. 27, 9, 3. §. 4. Cod. 5, 71, 13, u. 8. a. *ager Dig. 2, 8, 15, u. dgl. m. contractus Cod. 4, 66, 1*. — Davon: *emphyteuticarius*, a, um, zur Erbpacht gehörig, *contractus Cod. 4, 66, 2 sq. praedia Cod. Theod. 4, 9, 3. fundi Id. 2, 26, 1, ius Cod. 1, 34, 1*. — Subst. *emphyteuticarius*, ii, m., der Erbpächter, Cod. 11, 61, 5.

Weise 202.

empiricē, ōs, f. *ἐμπειρικῆ*, ἡ (sc. *τέχνη*), die auf bloße Erfahrung sich gründende Heilkunde, die Empirie, Plin. 29, 5.

Weise 268 A.

empiricus, a, um, *ἐμπειρικός*, ἡ, ὄν, empirisch, *baeresis medicorum*, Isid. or. 4, 4, 1. Subst. I. *empirici*, ōrum, m., sc. *medici*, die Empiriker in der Medicin, die nach Empirie heilenden Ärzte, Cie. Acad. pr. 2, 39, 122. cl. Cels. praef., wo es griech. steht. — II. *empirica*, ōrum, n., die über die Empirie handelnden Schriften, Plin. 20, 120.

Weise 268 A.

emplasma, ātis, n. *ἐμπλάσμα*, τό (*ἐμπλάσσω*), die Einreibung, Salbe zur Einreibung, Th. Prisc. 2, 10.

emplastratio, ōnis, f., s. *emplastro* unter *emplastrum*.

emplastro, āvi, ātum, āre, s. *emplastrum*.

emplastrum, i, n. *ἐμπλάστρον*, τό (= *ἐμπλάστρον*, τό, sc. *γάργαρον*). I. A. *Medicine*. Ausdr., das Pflaster, Cato r. r. 39, 2. Cels. 5, 17. Plin. 21, 4 (10). — B. Übertr. *quid est insinandum? emplastrum aeris alieni*, Laber. com. 1 (ap. Gell. 16, 7, 14). — II. Bei den Gärtnern der Verband von Rinde beim Inoculieren auf entblößte Stellen des Baumes, der Umband um das emplastrierte Auge, das Stückchen Rinde, das über das Auge gelegt wird, Col. 5, 11, 10. Id. arb. 26, 8 u. 9. Pallad. Febr. 17, 1. Id. Iun. 5, 3. — Meton. das Emplastrieren selbst, Plin. 17, 14 (23), 17, 16 (26). — Nebenform: *emplastra*, ae, f., Gell. 16, 7 extr. — Davon: *emplastro*, āvi, ātum, āre, anschildern, eine Art zu oculieren, bei welcher ein mit einem Auge versehenes Stückchen Rinde (Schildchen genannt) in die Rinde des wilden Stammes ein- oder angesetzt wird, Col. 5, 11, 10, 11, 2, 37. *emplastrari* Pallad. Mal. 6. Id. Nov. 7, 7. — Davon abgeleitet: *emplastratio*, ōnis, f., das Emplastrieren, das Anschildern, ein Gärtnerausdruck, wenn die Rinde beim Inoculieren mit eingesetzt wird, Plin. 17, 16 (26), 118 sqq. Col. 5, 11, 1, 11, 2, 59. Id. arb. 26, 1. Pallad. Iun. 5, 2.

Pascher Melet. 24. — Id. spicil. 73: *emplastrum*.

empletōn, i, n. *ἐμπλεκτρον*, τό, das Gefüllte, eine Art Mauerwerk, wobei der Raum zwischen Stirnmauern mit zerbrochenen Steinen und Mörtel ausgefüllt wird, Plin. 36, 171. Griech. bei Vitruv. 2, 8, 7.

emplenrōs, ōn, *ἐμπλερως*, Adj., mit vollen (tüchtigen) Seiten, Lucil. sat. fr. inc. 91 M. **empneumätosis**, is, f. *ἐμπνευματώσις*, ἡ, die Aufblähung, rein lat. *inflatio*, Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.

Weise 270.

empōnēma, mātis. n. *ἐμ-πώνημα, τό (ἐμ-πώνεω, mühselig arbeiten), die an einem Grundstücke angebrachte Verbesserung, Cod. 4, 66, 2. Iulian. epit. nov. c. 7, §. 34. cl. c. 58. §. 202, = *melioratio*.

Weise 40.

empōrētēs, a, um, ἐμ-πορητικός, ὅ, ὄν (= ἐμ-πορευτικός), zum Handel gehörig, kaufmännisch, charta, Pnekpapier, Plin. 13, 76. Isid. or. 6, 10, 5.

Weise 332 A. — Saalf. Italogr. II 54.

empōrium, ii, n. ἐμ-πόριον, τό, zuerst bei Naev. d. Pun. 74. Pl. Amph. 1013, der Handels- oder Stapelpiaz, Markt, sowohl als Verkaufsort in oder an einer Stadt, als auch die Stadt selbst, a. Fnbri zu Liv. 21, 57, 6. — Plant. Amph. 4, 1, 4. Varro r. r. 2, 9, 6. Cic. Att. 5, 2. Liv. 21, 57, 6. 41, 1, 26, 19, 11. 34, 8, 7. u. 8. a. Plin. 6, 20 (23). Vgl. *Empōria, ōrum, n.,* 'Em-pōria, wörtl. die Handelsplätze, d. h. Gegend in Africa in der kl. Syrtis Liv. 29, 26. 84, 62. E. Punica Id. 29, 33 extr. und *Empōriac, ōrum, f.,* 'Em-pōriac, Stadt in Hispania Tarraconensis, Liv. 21, 60. 28, 42. Mela 2, 6, 5. Plin. 3, 3(4), 22. Sil. 3, 369, u. a.

CIL. III 1221. — Rasmhous Syo. 835. — Beermann Curt. Jah. 1874, p. 105. — Weise 217. — Saalf. Italogr. II 54.

empōrēs, (-us), i, m. ἐμ-πορός, ὁ, der Kaufmann, Auson. ep. 22, 28, als Titel eines Stiekes des Philemon, Plaut. Merc. 1, 1, 9 (prol. 5 R.): Graece haec vocatur Emporas Philemonis. Eodem Latine Mercator Marci Acil.

Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. I. — Ritschl par. I 17. — Saalf. Italogr. II 51.

emprosthōtōnia, ae, f. ἐμ-προσθό-τορία, ἡ, die Neigung nach vorne, der Vorfall, der Starrkrampf mit Spannung n. Krümmung der Glieder nach vorn, besonders des Kinnes gegen die Brust (rein lat. *pronus raptus*, Ggstz. *opisthotonia*, rein lat. *supinus raptus*), Cael. Aur. neut. 3, 6, 61.

Weise 270

emprosthōtōnicus, a, um, ἐμ-προσθό-τονικός, Adj. Besonders im Plural: Die an der Krankheit Emprosthōtonia Leidenden, Cael. Aur. neut. 3, 6, 69.

emprosthōtōnōs, ōn, ἐμ-προσθό-τονος, Adj., den Vorfall oder Starrkrampf betreffend, morbus Cael. Aur. acut. 3, 6, 65. Griech. bei Cels. 4, 3, §. 8.

empyicus, i, m. ἐμ-πυικός, ὁ (= ἐμ-πυος), an inneren Geschwüren, besonders der Lunge u. daher am Blutnusswurf leidend, Marc. empir. 7. Theod. Priscian. 2, 10.

empyrius, a, um, ἐμ-πυίος, feurig, aetheriae vel empyriae mundi sublimitates, Augustin. 10, 27. p. 444, 2. D¹, = igneus.

† **emussitata, ad amussim facta** Paul. Diac. p. 76, 8. — amussim entstanden aus ἡ ἀμυσσις, dor. ἀμωσις. — Die obige Glosse gehört zu Plant. mil. 3, 1, 38. inest in hoc emussitata sibi ingenua indoles, wie auch den Büchern, Non. p. 9, 12. u. p. 457, 2. an lesen lat. vgl. noch K. O. Müller zu Paul. Diac. l. c. Placid. glossa. 42, 5, vgl. Löwe Prodr. p. 284.

Löwe Prodr. 284. — Schuch. Vagab. I 118.

ēmys, ēmydas, Acc. ēmydas, f. ἑμύς, ὄδός, ἡ (auch ἑμύς, Wasser- oder Sumpfschildkröte, Arist. H. A. 2, 15, 5, 33 u. öfter mitschwankender

Schreibung), eine Art Schildkröten, die im süßen Wasser leben, Plin. 32, 32.

Weise 53, 123,

(zu, nicht entlehnt aus ἑμ vgl. Tuckh. de vocab. graec. 10^o sondern vom Pronominalstamm i der 3. Person: *i-in, Lokaldental, *e-in, *e-in, i-n, da, daraus, siehe da: — Corssen Kubia Z. II 124. — Van. lat. Wb. 35.]

ēndēmōn, a, ēnhaēmōn.

ēnallagē, ēs, f. ἐν-αλλαγή, ἡ, die Verwechslung der Redetheile (z. B. vos, o Calliope, precor, Verg.), Cl. Sacerd. art. gr. 1, 88. — NB. Wohl besser griechisch zu schreiben.

Weise 238 A.

ēnallaxis, ἐν-άλλαξις, ἡ, s. d. vorige Wort.

ēnargia, ae, f. ἐν-αργία, ἡ (Dionys. ind. Lys. 7: δύναμις τις ὅπῃ τὰς αἰσθητικὰς ἡγεύσας ἐκ λεγόμενα) Klarheit, Deutlichkeit, nur als gr.-techn. Ausdr. in der Rhetorik, die sinnliche, lebhafte und deutliche Darstellung einer Sache, so dass sie gleichsam vor Augen zu sein scheint, Rufin. de schemat. dian. p. 276 (Halm Rhet. Lat. griechisch). Isid. or. 2, 20, 4, 2, 21, 33.

enargia Nom. Sing. Nene 1 42.

ēnaristo, s. aristē.

ēnarmōnias, a, um, s. enharmonicus.

ēnātēr, ēris, m. ἐνάτηρ (gew. Plur. *ἐνάτηρες*, al., Frauen, die Brüder zu Männern haben, Il. 6, 378, 22, 473, beidemal *ἐνάτηραν*, den Sing. *ἐνάτηρ* führt Hdn. *καὶ μὴν* l. p. 16, 22 an; bei Poll. 3, 32 steht *ἐνάτηρες*), der Mann, der die Schwester eines Verstorbenen zur Frau hat, Orelli inserv. 4943.

Weise 63.

encaenia, ōrum, n. ἐν-καίνια, τὰ (bei den Juden das Erneuerungsfest zum Andenken an den wiederaufgehauten Tempel, LXX; N. T. bei den Christen das Auferstehungsfest; Ecel.), das Erneuerungs- oder Einweihungsfest, Augustin. in Ioann. 84, Petron. 35, 7 (s. Orelli Lectt. Petron. p. 41 vgl. Spalding zu Quinct. 7, 2, 33, woselbst Halm jetzt statt *enecium* besser *enecnia* liest, indem er *enecio* hier unpassend nennt. — Abgeleitet: *encaenio, ōre*, Einweihen, Augustin. in Ioann. 48.

Fancker melet. 20. — Rösch It. a. Velg. 255.

encanthis, thidis, f. ἐν-καந்தίς, ἰδος, ἡ (*καந்தίς*) eine Geschwulst, der Karbunkel, im vorderen Augenwinkel, welche das Öffnen der Augenlider hindert, Cels. 7, 7, no. 5.

Weise 271.

encardia, ae, f. ἐν-καρδία, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein mit dem Bilde eines Herzens, Plin. 37, 159 = *ariste*.

encarpa, ōrum, n. ἐν-καρπα, τὰ (*ἐν-καρπος*), Fruchtschnüre, -gehänge, Festons als Schmuck in der Architektur, Vitruv. 4, 1, 7 = 86, 7.

Weise 212 A.

encāthisma, ātis, n. ἐν-κάθ-ισμα τό (das Darinsitzen). I. Ein Sitzbad, rein lat. *sessio*, Cael. Aur. tard. 5, 4, 69. Sext. Plac. 9, 17. — II. Ein warmes Bähmittel, Cael. Aur. tard. 2, 1, 23. Id. acut. 3, 18. App. herb. 39, 3.

Weise 40, 373.

encausticus, a, um, ἐν-καυστικός, ὅ, ὄν I. activ, das Einbrennen betreffend; Subst. en-

caustica, ac, f., sc. ars. *ἐκαυστική*, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst mit eingebrannten Farben zu malen, die Enkanstik, Wachsmalerei, Plin. 35, 122. — II. passiv, eingohrannt, pictura enc, ein Gemälde, wo die Farben mit flüssigem Wachs eingebrannt werden, ein Wachsgemälde, Plin. 35, 122.

Weise 286.

encaustus, a, um, *ἐκ-καυτός*, Adj., eingobrannt, enkanstisch. I. Von der Wachsmalerei der Alten, wenn sie den Pinsel in geschmolzenes Wachs tauchten und damit so wie mit anderen Farben malten, Phaethon, Mart. 4, 47, 1. *encausta pingendi duo genera*, zwei Manieren von enkaustischer Malerei, Plin. 35, 149. *encausto* oder *encausta pingere*, in enkanstischer Manier, in Wachs malen, Id. — II. *encaustum* (*sacrum*) oder *encaustum*, i, n. [*incustum* In] (*Cisum*) Not. Bern. 71, 43]. *ἐκ-καυτός*, τό, die purpurrothe Tinto, deren die römischen Kaiser sich zur Unterschrift bedienten, Cod. 1, 23, 6, Cod. Theod. 7, 20, 1. 11, 16, 4. Augustin contra Faustin. 3, 18; vgl. Macer Flor. de vir. orb. 104 ed. Choul. (wo *incustum* mit der Variante *encaustum*). — Von Nr. II abgeleitet: *encastarius*, ii, n., das Archiv, Cod. Theod. 13, 10, 8.

Weise 283. 313.

enchirēma, ātis, n. *ἐκ-χειρῆμα*, τό, der Beweisgrund, Quinct. 5, 14. Bonnoll.

Weise 49.

enchiridion, ii, n. *ἐκ-χειρίδιον*, τό. I. Ein chirurgisches Handmesserchen, eine Lanzette, argenteum, Orelli Inscr. 1572 = *agitta*, *scalpelli*um. — II. Ein Handhuch, Dig. 1, 2, 2. Inscr.

Weise 273 A.

enchōrius, a, um, *ἐκ-χώριος*, Adj., inländisch, einheimisch = *domesticus*, *vernaculus*, termini, lapides, Gramat. vet. p. 127, 2. p. 253, 21. venti, localo, Philarg. ad Verg. G. 4, 298. aves (Ggstr. *adventicia*) Isid. or. 12, 7, 1. avium genera (Ggstr. *adventicia*), Ambros. hexam. 5, 14.

enchūsa, ae, f. *ἐγχούσα*, ἡ (= *ἐγχουσα*), alte Benennung der Pflanze *anchusa*, Plin. 22, 51 (*Anchusa tinctoria*, L.), all. II. *enchrysa*, *anchusa*, vgl. *archedion*.

enchymōs, s. *encymos*.

enchytrns, i, m., *ἐκ-χυτρος*, ó (sc. *πλακοῦς*), Spritzgehackenes, Spritzkuchen, Cato r. r. 80.

Beermann. Curt. Jah. 1874 p. 108. — Weise 170.

enclima, mātis, n. *ἐκ-κλίμα*, τό, die Neigung des Äquators gegen den Horizont, die Polhöhe, Vitr. 9, 8, 1 = 236, 13.

Weise 48. 248.

enclitica, a, um, *ἐκ-κλιτικός*, ὁ, ὄν, onklitisch, bei den Grammatikern von den Wörtern, die sich so an das vorige anlehnen, dass sie ihren Accent verlieren oder auf dieses übergehen lassen, Prisc. 14, 6 u. 29 K. (14. p. 977. u. 988).

encolpiās, ae, m. *ἐκ-κολπίος ἄνερος*, ó, (Arist. mund. 4), ein Wind, der im Meerhosen entsteht, App. mund. p. 61, 40 (10) zw.: (s. Hildebr. z. d. St.) Griech. bei Scn. quæst. nat. 5, 8.

Weise 55.

encolpismus, i, m. *ἐκ-κολπίσμος*, ó, die Busenbildung, Theod. Prisc. 3, 7.

Weise 54.

encōmbōma, ātis, n. *ἐκ-κόμβωμα*, τό (ein weißes Gewand, das hes. Sklaven oder Hirten über der *ἐσθῆς* tragen, Long. 2, 33. Poll. 4, 119. Nach Varro ap. Non. 14, 38 ein Kleidungsstück der Fransen), ein weißes Gewand, welches Sklaven u. Mädchen über dem Obergewande trugen, um dieses nicht zu beschmutzen, etwa Vorhemd, Varro ap. Non. p. 543, 1.

Weise 48. 181.

encōmiōgrāphos, i, m. *ἐκ-κώμιο-γράφος*, ó, der Verfasser einer Lobrede, der Lobredner, M. Anel. ap. Fronton. cp. ad M. Caes. 2, 6. p. 31, 5 N. = *encomiorum scriptor*.

encōmiōlōgicūm, i, n. *ἐκ-κώμιο-λογικόν*, τό, ein Versmaß, Serg. 466, 11 K.

encōmion, ii, n. *ἐκ-κώμιον*, τό (von *ἐκ-κώμιος* (*κώμος*, vgl. *comissari*) zu einem bacchischen Festzuge oder zu einem *κώμος* *ἐπινίκιος*, ohne Aufzuge, in welchem derjenige, der im Wettkampfe gesiegt hat, nach Hause geleitet wird, göhorig, daher *ἐμνος*, das Lied auf einen Sieger), das Lob, Quinct. 7, 2, 33 od. Bonnell. — NB. Aber Halm liest statt *encomium* jetzt *encomia* und nennt *encomio* hier unpassend, vergleiche oben *encaenia*.

encomma, s. *incomma*.

Enkratitae, ārum, m. *Ἐκ-κραται*, oi, die Enthaltamen, eine Secte der Gnostiker, Hieronym. adv. Iovin. 1, 13. Cod. Theod. 16, 5, 9 §. 1. — *enkratitae*, Cod. Iust. 1, 5, 5. **enclrinōmēnos**, *ἐκ-κρινόμενος*, der unter die Zahl der Athleten aufgenommen, eine Statue des Alcamenes, Plin. 34, 72. Weise 277. **encyclias**, Paucker, Addend. lex. lat. eubul.: *ἐκ-κυφίας* *ἀγρος* Ps. Aug. serm. 3, 2, 5, 1. Genes. 28, 6.

encyclios, ōn, *ἐκ-κύκλιος*, Adj., einen Kreis (als abgeschlossenes Ganzes) bildend, *encyclios omnium doctrinarum disciplina*, der Begriff oder Kreis von Kenntnissen, Wissenschaften und Künsten, von ein jeder freio Griechen als Knahe u. Jüngling sich an eigen gemacht haben musste, ehe er zur Vorbereitung auf einen besondern Lebenszweck oder gar ins werkhätige Leben überging, griech. *ἐκκύκλιος παιδεία*, allgemeine —, encyclopädische Kenntnisse, *Encyclopädie*, Vitr. 6. praef. 4. Ebenso hieß one. disciplina, Vitr. 1, 1, 12. Vgl. Quinct. 1, 10, 1. griech. bei Scn.

encyclios, ea, *encyclo* Abl. Sing. Fem. Nene II 11.

enchymōs (ench.) ōn, *ἐκ-χυμος*, or, saftig, Plin. 25, 61 ed. Jan. (Sillig *ectomon*) = *melampodium*, w. m. s., = *sucosus*.

Weise 150.

enchytrns, i, m., s. *enchytrns*.

entelechia, s. *entelechia*.

endromidatus, a, um, s. nter *endromis*.

endromis, midis, f. *ἐκ-δρωμῆς*, ἰδος, ἡ, ein dichter Überwurf aus zottigem Wollenzeug, bei eleganten Leuten von tyrischem Purpurstoff, den man besonders nach gymnastischen Übungen annahm, um sich nach der Erhitzung nicht zu erkälten, ein Wärmumwurf, Wärmekleid, Inv. 3, 103. Vgl. Heinrich z. d. St. Mart. 4, 19, 4. 14, 126, 2. Feinere, Tyrio, Inv. 6, 246. u. Rnporti z. d. St. — Davon:

endromidātus, a, um, mit der Endromis angethan, mit dem Würmwurf bekleidet, Siden. ep. 2, 2.

endromidem Acc. Sing. Neue I 211. — Kamshorn Syn. 1283. — Diefenbach orig. Europ. 335. — Boermann Curt. Jurb. 1814 p. 109. — Becker-Rein, Gallus¹, 3, 127. Gallus², 231. 232. — Weiss 43. 182.

ἐνέμα, ἄτis, n. *ἐν-εμα*, τό, das Hineingelassene, ein Klystier, Theod. Priscian. 2, 1, = *clyster*, w. m. s.

ἐnergēma, ἄτis, n. *ἐν-εργμα*, τό, die Wirkung, Tert. praescr. 30. Id. carm. Christ. 34, = *effectus*. *energima* geschrieben u. gemessen, Prud. apoth. 400.

Corra. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus*. — Id. Wb. II 818. 942. — Weiss 46.

ἐnergia, ae, f. *ἐν-εργια*, ἡ, die Wirksamkeit, Hieron. ep. 53, 2 u. a. Eccl. = *efficientia*.

ἐnergumēnos, i, m. *ἐν-εργουμένος*, ó (*ἐν-εργία*, wirken, thätig sein), der vom Teufel Besessene (rein lat. a *daemone correptus*), Sulpic. Sev. dial. 1, 20, 9, 2, 8, 9, 3, 6, 2. Cassian. coll. 7, 2.

enfaticotērōn, s. *emphaticoteron*.

[ἐ]ngibūta, ōrum, n. von *ἐγγύς* u. *βαίρω*, etwa = **ἐγγυπαρά*?, eine Art hydraulische Maschine nämlich in Flaschen eingeschlossene Männchen, die, sobald sie trinken, zu tanzen anfangen, cartesianische Teufel, Vitr. 10, 7, 4. Schn. zw. (Rose 260, 16 mit den Hdschr. *angobatae*).

Engōnāsī'n, ἡ *ἐν γόνασι* (v) oder *ἐν-γόνασι* (v) d. i. vollständig ó *ἐν γόνασι καθήμενος ἀνὴρ*, der auf den Knien liegende Mann, der Knieude, ein Sternbild der nördlichen Halbkugel, von Eratosthenes (s. Hygin. astr. 2, 6, 3, 5, u. noch jetzt Hercules genannt, Cic. Arat. in de nat. deor. 2, 42, 108 (wo er die Erklärung folgen lässt, genibus quia nixa foratur, sc. imago) u. Manil. 5, 646 (wo die Übersetzung *nixa genu species vorhergeht*), von Cic. Arat. 45 u. 400 übersetzt durch *Nixus genu*, von Vitr. 9, 4, 4. u. 5. durch *Nixus in genibus* u. *ingeniculatus* sowie *geniculatus*, von Firmic. math. 8, 17 durch *Ingeniculus*. — Nebenform: *Engonasis*, Marc. Cap. 8, §. 827.

engōnátōn, i, n. **ἐν-γονατόν*, τό, eine Art Sonnennarren, Vitr. 9, 9.

ἐnhaēmōn, i, n. *ἐν-αιμων*, τό (sc. *φάρμακον*), ein blutstillendes Heilmittel, Plin. 12, 77.

ἐnharmōnīcus, ed. } a, um, *ἐν-αρμονικός*, } Adj.,

ἐnharmōnīus, } a, um, *ἐν-αρμόνιος*, } Adj.,
enharmonisch in der Musik, genus melodi-
nae musicae (enarm.) oder genus modulandi
(enarm.), das enharmonische Tonssystem, wobei
die Mittelöne eines Tetrachords durch zwei
Viertelöne u. eine große Terz geführt wurden,
z. B. ee + fa, Macr. somm. Scip. 2, 4, 13.
Marc. Cap. 9, §. 930.

ἐnhydris, idis, f. *ἐν-υδρίς*, idōp, ἡ (Fischotter, Arist. H. A. 8, 5; bei Her. 2, 72 u. 4, 109 *ἐν-υδρίς*, υος), die Wasserschlange, Plin. 30, 21 = *hydra*, *hydrus* w. m. s.

ἐnhydrūs (-na), i, f. n. m. *ἐν-υδρος*, ó. I. -ās, f. ein uns unbekannter Edelstein, der Wasserstein, Plin. 37, 190 (wo Sillig u. Jan mit der Bamberger Hdschr. *enhygras* lesen). Solin. 37, 24. Isid. or. 16, 13, 9. — II. -ās, m., eine Art Ichnemon, Amm. 22, 15, 19.

enhydrus f. Neue I 637. — Lobeck Paral. 382.

ἐnhygrós, i, m., a. *enhydros*.

ennāētēris, ridis, f. *ἐννα-ετης*, idōp, ἡ, ein Zeitraum von neun Jahren, = *tempus novem annorum*, Consorin. 18, 4 (Hultsch *ennenoteris*).

ennēāchordus, a, um, *ἐννέα-χορδος*, Adj., neunseitig, Boeth. 1. music. 10.

ennēācrūnōs, ōn, *ἐννέα-χρονος*, Adj., sa-
nenn Quellen bestehend, durch neun
Röhren geleitet, Benennung der Quelle
Callirhoe in Athen, auf der Südseite der
Acropolis (vgl. Stat. Theb. 12, 629). Plin. 4, 24.

ennēādēcāētēris, ridis, f. *ἐννα-[-κα]-δεκα-ετης*, idōp, ἡ, ein Zeitraum von neun-
zehn Jahren = *tempus undeviginti an-
norum*, Consorin. 18, 3. Ambros. ep. 23. no.
1, u. 16.

ennēādīcus, a, um, *ἐννεαδικός*, Adj., zur
Neunzahl gehörig (rein lat. *nonarius*)
anni, jedesmal das 9. Jahr, also das 9., Is.
27, u. a. w. Firmic. math. 4, 14: *septem et
novem anni*, qui hebdomadici et enneadici
appellantur. cl. ibid. 5, 3.

ennēaētēris, a. *enneaeteris*.

ennēāgonus, i, m. **ἐννέα-γωνος*, ó, das Neun-
eck, Boeth. 2. geom. p. 1325.

ennēāphthongós, ōn, *ἐννέα-φθονγος*, Adj.,
neunbüßig, neunstimmig, chelys Marc.
Cap. 1, 17, 66.

ennēāphyllōn, i, n. *ἐννέα-φυλλον*, τό, ein
neunblättriges Kraut, nach Sprengel
Dentaria enneaphylla (L.), neunblättrige
Zahnwurz, Plin. 27, 77.

Weiss 149.

ennēās, adās, *ἐννέας*, adōp, ἡ, die Neunzahl
eine Zahl von nennen, rein lat. *numeral
nonarius*, Consorin. 14, §. 14. Marc. Cap. 1,
§. 741.

Weiss 15 256.

ennōea, ae, f. *ἐν-νοια*, ἡ, die Vorstellung,
Idee, der Begriff (rein lat. *intellegentia*),
einer der Äenen des Valentinus, Tert. adv.
Val. 7. bei Cic. griechisch.

Weiss 243.

enneomaticus, Panchar spielt. 50.

ennōsigaeus, i, m. *ἐννοσίγαιος*, ó, der Erd-
erschütterer, ein Beiname des Neptun.
Juv. 10, 182. Amm. 17, 1.

ἐnōcīllis, *ἐγγύλλος*, ἡ (selten ó), Mai. auct. cl. VI
p. 522 ap. Löwe, Prodr. 376 = *anguilla*.

Weiss 19.

enorchis, is, f. *ἐν-ορχίς*, υος, ἡ (eigtl. Hoden
habend, nicht verschnitten), ein uns be-
kannter Edelstein, vom Ansehen der Tes-
tikula, Plin. 37, 159.

enorchis f. Neue I 628. — Weiss 163 A.

† ἐνормis, e, Adj. e, ex. Präp. und norma
γνώριμα. I. Von der Norm abweichend.
unregelmäßig, vici (neben hic et illic bei
Tac. a. 15, 38. toga Quinct. 11, 3, 139.
II. Sehr, übermäßig, unverhältniß-
mäßig, groß, spatium (neben immensum).
Tac. Agr. 10. hastae (neben immensa scuta).
Id. a. 2, 14. gladii (opp. parva scuta). Id. Agr.
36. corpus Suet. Cal. 50. loquacitas Petron.
2, 7. Plin. ep. 9, 26, 6. Sen. brev. vit. 12.
uniones Plin. 9, 35 (56). colessi Stat. silv. I,
3, 51. versus et aliquid supra mensuram tra-
hentex, Sen. ap. Gell. 12, 2, 10. instrumentis

Amm. 28, 5. Salmas. zu Scr. h. Aug. 1, p. 222. Vopisc. Saturn. 7. divitiarum Lampr. Heliog. 10. stipendia Spart. Ant. Get. 6. vitia Vopisc. Carin. 16. breves sunt (umbræ) malis pirisque; eadem enormis cerasia, lauria, Plin. 17, 12, 17. senecta, ein sehr hohes Alter, App. p. 232. — *Enormis*, Sedal. Pasch. Carm. 3, 265; vgl. auch *ecclesia* Id. ib. 5, 338 und *Iōannes* Id. ib. 2, 143. Id. hymn. 2, 20; Paulin. Nol. VI 7. 57, 144 u. a. — Vgl. Zechmeister krit. Beitr. zu Paulinus von Nola, in den Wiener Studien 1880, S. 125, wo auch noch andere von der gewöhnlichen Messung abweichende Eigennamen verzeichnet sind. — Comparativ: *enormior* prologus quam fabula, weit länger, Spart. Alex. Ver. 1. 3 Jord. (Peter *inormior*). — Davon: *enormitas*, *ātis*, f. I. Die Unregelmäßigkeit, Quint. 9, 4, 27. — II. Die unverhältnismäßige, übermäßige, ungeheure Größe, eigtl. u. übertr., pedum Sen. const. sap. 18, 1. stipendii Spart. Carac. 2. fortunæ Capit. Gord. 29. Veget. a. v. 3, 54, 1. 3, 59, 3. vehiculi Cod. Theod. 8, 5, 30 H. Im Plur. enormitates nostrorum scelorum Salv. guh. dei 5, 9 extr. — *enormiter*, Adv. I. Unregelmäßig. Sen. quæst. nat. 1, 7, 3 u. 2, 1, 4. Plin. 36, 10 (15), 72. 37, 6 (23), 89. — II. Übermäßig, Veget. a. v. 2, 8, 2 u. 2, 28, 10. *enormis* Acc. Pl. Naus II 86. — *Coras*, Voc. II 517. 942. — *Ramabara* Syn. 851.

eurythmōs, ōn, *ἐν-ρυθμῶς*, nach dem Rhythmus taktmäßig, harmonisch (Ggstz. arrhythmos, v. m. s.). Marc. Cap. 9. §. 970. u. 972.

entaticus, a, um, *ἐν-τατικός*, Adj., anspannend, austrengend, stärkend, emplatron Fulg. 3. myth. 7. Als Pflanzennamen *entaticus* = *satyrion*, v. m. s., App. herb. 15. Weise 271 A.

entelēchia, ae, f. *ἐν-τελήςια*, ἡ, nach Aristoteles (de anima 2, 1) gleichsam ein fünftes Element, woraus die Seele entstanden sein soll, die stete Thätigkeit, Strebekraft, als Form der menschlichen Seele, Tert. anim. 32. Chalcid. Tim. 222. 223. 225. 227. (Bei Cic. Tusc. 1, 10, 22 griechisch; = *continuata motio*). Weise 243.

enterōcele, ēs, f. *ἐντερο-κῆλη*, ἡ, der Darmbruch, Plin. 26, 134. Mart. 11, 85, 5. Im Plur. Plin. 26, 81. Mart. 10, 56. 7. Th. Prise. 1, 26. Weise 170.

enterōcelicus, a, um, *ἐντερο-κηλικός*, Adj., einen Darmbruch habend, am D. leidend, Plin. 20, 26. 26, 8 (49). 32, 9 (33). Mart. 12, 70, 3. u. a.

enthēatus, a, um, s. *entheus*.

entheca, ae, f. *ἐν-θήκη*, ἡ (s. Lob. v. Phryn. 223). I. Ein Behältnis zum Anheben des Geldes, die Chatouille, und, wie dieses, meton. für Geld (auri) Augustin. serm. de div. 42 (?). — II. Das zu etwas Zugehörige, *enthecæ* nomine, Wilm. inscr. 2010. *enthecæ* praedii, was zum Gnte gehört (Sclaven, Werkzeuge), rein lat. *dos*, das Inventarium, Dig. 32, 67. §. 2. Cod. Theod. 13, 3, 7. Auch das Magazin, Cod. Theod. 15, 1, 12. — Davon: *enthēcatus*, a, um, eingesteckt, eingehemmt, verbalibus horreis, Fulg. myth. praef. p. 18 (u. dazu Muncker). Weise 199 A.

enthēus, a, um (os, -on'), *ἐν-θεός* (später auch contrahiert *ἐν-θους*). I. passiv, gottbegeistert, schwärmerisch, Stat. silv. 1, 2, 227. Son. Med. 382. Mart. 11, 84. — II. activ, begeistert, mater, d. i. Cybele, Mart. 5, 41, 3. — Davon: *enthēitus*, a, um, begeistert, turba Bellonae Mart. 12, 57, 11. *entheos*, ea, *entheos* Abl. Sing. Fem., *entheos* Acc. Pl. Fem. Neue II 17. — Kühner I 374, 1.

enthūsiastae, ārum, m. *ἐν-θουσιασταί*, ol, eine Ketzersecte, Theod. 16, 5, 65. §. 5. Weise 320 A.

enthymēma, ātis, n. *ἐν-θύημα*, τό, gr. t. t. in der Rhetorik. I. Ein kräftiger, bindender Gedanke oder Schluss, eine Betrachtung, Reflexion, Argumentation, rein lat. *commentum* oder *commentatio*, Lucil. sat. 9, 45. Cic. top. 14. Iuv. 6, 450. Quint. 1, 10, 38. 5, 10, 1. 5, 14, 1. 24. 8, 5, 4. Sen. contr. 1. pr. §. 23. Iul. Victor. art. rhet. 10. — II. Die Schlussfolge aus dem Entgegengesetzten, *sententiae ex contrariis* Cic. top. 13, 55. (griech. Ruhn. de fig. 30 H.) Quint. 5, 10, 1. 5, 14, 2. 8, 5, 9. Weise 49. 357.

enthymematicus, a, um, *ἐν-θυηματικός*, ὁ, ἡ, zu dem rhetorischen *enthymema* gehörig, zur Reflexion geeignet, C. Iul. Vict. art. rhet. 11. ante med.

enthymesis, is, f. *ἐν-θύμησις*, ἡ, die Beherzigung (kirchensl.), Tert. adv. Val. 9. su. Id. adv. Haeret. 7, = *consideratio*.

Eōs, f. ἥως, bei Dichtern *Eōs*, f. *Ἑως*. I. Die Morgenröthe, rein lat. *Aurora*, Ov. fast. 3, 877. Sen. Herc. Oet. 617. — II. Meton. = Morgenland, Orient, Lucan. 9, 544. — Davon: *Eōus*, ἥως n. bei Dichtern *Eōus*, ἥως, morgendlich &c. Verg. G. I 221. 228 &c. Prop., Hor. Prud. — Subst. *Eōus*, t. m. der Morgenstern u. das Morgenland, Verg. I 288. — *Eōa*, ōrum, n., die östl. Gegenden, Chalcid. Tim. 93 sq. — Der Genitiv &c. von *Eos* ist nicht nachzuweisen, nach Schneiders Formenl. Bd. 1. S. 176 müßte er *Eūs* (*Ἡός*), viell. auch *Eois* (*Ἡός*) lauten.

Eōa, *Eōs*, *Coras*, Voc. II 671, vgl. unter *aer*. — Weise 37.

ēōn, *ἥων, eine Baumart, Plin. 13, 119.

ēpactae, ārum, f. *ἐπ-ακται*, ai (von *ἐπ-άγω*, hole herbei, eigtl. *ἐπακτροί*), die Epakten, Schalttage zur Ausgleichung des Sonnen- und Mondjahres, Isid. or. 6, 17, 29. u. 31, = *dies intercalares*.

ēpagōgē, ēs, f. *ἐπ-αγωγή*, ἡ (in der Rhetorik die Induction, dass man aus dem Einzelnen das Allgemeine folgert, Arist. top. 1, 10: ἡ ἀπὸ τῶν καθ' ἕκαστα ἐπὶ τὰ καθόλου ἐπαγωγή), die Ausführung, nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, rein lat. *inductio*, Ruhn. de fig. sent. et elocut. c. 26. p. 215. Ruhn. (Haim Rhet. lat. griech.). *epagoge* Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

ēpalimma, *ἐπ-άλιμμα, τό (*ἐπ-αλείπω*, schmilere, dazu), genus vilissimi unguenti Paul. Diac. p. 82, 15, wo gewöhnl. fälschlich *epilimma* steht. Weise 191.

ēpānkdiplosis, is, f. *ἐπ-ανα-διπλωσις*, ἡ, Wiederholung, bloß rhet. t. t. die Wiederholung ein und desselben Wortes zu Anfang

eines Satzes, Rufinian, de schem. lex. §. 9. p. 233. Ruhnck. (Halm, Rhet. lat. griech.)

ἐπᾶνῆσις, is, f. *ἐπᾶνῆσις*, ἡ, die Wiederaufnahme, = *iteratio*, *repetitio*, nur rhet. t. t. Aquila Rom. 31. p. 174. Rufinian. de fig. sent. et eloc. 31. p. 218. Id. de schem. lex. 5. p. 230. u. a. bei Rutil. Lup. §. 11. p. 39 griechisch, Halm Rhet. lat. überhaupt gr.

Weise 237.

ἐπᾶνῆφῶρα, ac, f. *ἐπᾶνῆφῶρα*, ἡ, die Einführung der Rede durch Wiederholung ein u. desselben Wortes = *repetitio*, rhet. t. t. Aquila Rom. 34. p. 176. Rufinian. de schem. lex. 6. p. 231. u. a. (Halm gr.)

ἐπᾶνῆδῶς, i, f. *ἐπᾶνῆδῶς*, ἡ, (Plat. Phaedr. 267, d: τὸ τίλος τῶν λόγων, ὅτι τινες ἐπᾶνῆδῶς τῶν λόγων ὄντομα), der Rückgang, nur rhet. t. t. die Rückkehr zu ein und demselben Worte, Rufinian. de schem. lex. 19. p. 241 u. a. (Halm gr.)

ἐπᾶνῆθῶσις, is, f. *ἐπᾶνῆθῶσις*, ἡ, die Verbesserung, nur rhet. t. t. die Figur, womit der Sprechende sich selbst verbessert, Rufinian. de schem. lex. 15. p. 238. u. a. (Halm gr.)

ἐπᾶνῆρῆσις, is, f. *ἐπᾶνῆρῆσις*, ἡ, das wiederholte Wegnehmen, die wiederholte Hinwegnahme, harhae Mart. 8, 52 9. Veget. a. v. 5, 24, 5. von der Blüthenziehung, Id. ib. 2, 45.

ἐπᾶνῆρῆσις, *ἐπᾶνῆρῆσις*, liebenswürdig, CIL. V 105 = *venusta*.

ἐπᾶν, s. *hepar*.

ἐπᾶνῆσις, s. *hepaticus*.

ἐπᾶνῆσις, ac, m. *ἐπᾶνῆσις*, ὁ, das Oberkleid, Hieron. vit. Hilarton. 4.

ἐπᾶνῆσις, is, f. *ἐπᾶνῆσις*, ἡ, das Einschleichen, die Einsetzung, grammatischer t. t. die Einfügung eines Buchstahns, Donat. 396, 3 K. Serv. Verg. G. 1, 164. u. Aon. 2, 25.

Weise 236.

ἐπᾶνῆσις, s. *epidicticalis*.

ἐπᾶνῆσις, Acc. in. f. *ἐπᾶνῆσις*, ἡ, die hinzugefügte Erklärung, Serg. Verg. A. 1, 12. u. 2, 260. Lact. Stat. Thch. 7, 40.

† ἐπᾶνῆσις, ὀρις, m. von *ἐπᾶνῆσις*, springe darauf los, mit der lat. Endung auf -ator, der Tänzer, Springer, = *saltator*, Firmic. math. 8, 15. cl. Manil. 5, 439.

ἐπᾶνῆσις (-ium), i, n. *ἐπᾶνῆσις*, τὸ, der Jünglingsaal, der Übungsplatz für die Jünglinge in der Palästra, Vitruv. 5, 11, 2 = 127, 13 R.

Marga. Privilegien 1 (1879) 274. — Weise 236. — Saalf. Hellenism. 55.

1. **ἐπᾶνῆσις**, ac, f. *ἐπᾶνῆσις* (-ia), ἡ. I. Das Jünglingsalter, = *adulescentia*, Donat. ad Ter. And. 1, 1, 24. — II. Der Übungsplatz für Jünglinge, vgl. *ephebeum*, wie viell. zu lesen, Vulg. 2. Macc. 4, 9.

2. **ἐπᾶνῆσις**, ὄρις, m. *ἐπᾶνῆσις*, τὰ (eigtl. τὸ ἐπᾶνῆσις, das auf der Scham, die Schamhaare, Schamgegend, vgl. *ἐπᾶνῆσις* (*ἐπᾶνῆσις*), welches nach Moeris die attische Form dafür ist, Wort der Medic., nach Poll. 2, 170. γυναικεία, Heraclid. ap. Ath. XIV, 647, a), die behaarte Schamgegend, Cael. Aur. acut. 3, 17, 140.

ἐπᾶνῆσις, a, nm. *ἐπᾶνῆσις*, ὁ, der, zum Jüngling gehörig, Jünglings-, *chlamys* App. Met. 10, 30. p. 253, 32, = *juvenilis*.

ἐπᾶνῆσις, i, m., s. *ephebus*.

ἐπᾶνῆσις, i, m. *ἐπᾶνῆσις*, ὁ (dor. *ἐπᾶνῆσις*, Theocr. 23, 1, der die ἡβή, das Alter der Mannbarkeit erreicht hat. In Athen wurde der Jüngling mit dem 18. Jahre, das Mädchen mit dem 14. so genannt, vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 8), zuerst bei Ter. And. 51. Eun. 824. Pl. Merc. prol. 401. 61. — Der mannbare Jüngling, zunächst nur von griech. Verhältnissen, Ter. Eun. 5, 1, 8 (824). Cic. n. d. 1, 28, 79. Id. Flacc. 21, 51. Hor. ep. 2, 1, 171 u. Schmidt ad d. St. postquam e. est factus Nep. Epam. 2, 4. Suet. Aug. 98. Id. Cal. 58. Id. Ner. 12. Iuv. 10, 306, 3, 164. ex *ephebis* excedere (nach dem griech. *ἐξελθεῖν* oder *γίνεσθαι ἐξ ἡβῆς*) Ter. And. 1, 1, 24 (51). exire ex *ephebis* Plaut. Merc. prol. 40 Ritschl. deducere *ephebum* in gymnasium Potron. Auch angeführt bei Cic. de or. 2, 80, 327. — NB. Genit. Plur. *ephebūm*, Stat. Theb. 4, 232. — Davon: *ἐπᾶνῆσις*, i, m., ein zum Jüngling Herangereifter, Varro ap. Non. p. 140, 18 sat. Men. 39, 10) zw. (Riese *ephebum*, Valhen *ephebulum*).

Hausler, Terentians, p. 90: „Quod *ephebum* (nisi id quod credo, acia hoc subit. Noveris [pat. Plautus] ut *asuripsum* (Vahlen in Herm. vel. IV., p. 259) coniectum hoc subit, in Bacch. v. 140 *restitutum* esse constat. vero vidi iam nati ex Caeciliis statim *fabulis Synagoga* nomen fuisse.]. Terentius translatit, cum studiis eius Graeca accurate reddendi cohaeret; formula quidem in And. 51) ex *ephebis* excessit proinde Graecae *ἐξ ἡβῆς* *ἐξελθεῖν* respondet neque qualem mirabitur, quod Terentius Simoni Atheniensis hoc „*simum* cum togam virilem sumptuose tribuens veritus est. Redem. substituisti in Eun. 823 sq. Ta. *Quis fuit ignotus? F. I. Isia Chora. Ta. Qui Chora? F. I. Isia ephēbus u. frater Phaedra. Euthias breviter Choraem describit adulescentem nonam viginti annos etatem“] = *ephebum*, *epheborum* (ut Pl. Neos I 113. — Schults Sys. 213, 258. — Kambars Sys. 511. — Weise 304 A. — Saalf. Hellenism. 55).*

ἐπᾶνῆσις (ūs), ac, f. *ἐπᾶνῆσις*, ἡ (= *ἱπποσύνη*, Hesych.), Pferdeschwanz, eine auch *anobasis* genannte Pflanze, nach Fraas *Ephedra fragilis*, L., Plin. 16, 36. Auch *ἐπᾶνῆσις*, Id. 26, 13 (83).

Weise 147.

ἐπᾶνῆσις, *lids*, Acc. Plur. *lidas*, f. *ἐπᾶνῆσις* oder *ἐπᾶνῆσις*, *idos*, ἡ (Plur. *ai ἐπᾶνῆσις* Diosc. ion. *ἐπᾶνῆσις*, nach alten Lexice. ἡ ἐκ τοῦ ἡλίου πηγὸς πρόσωπον ἱκανοῦς καὶ μελανίας), die Sommersprosse, Cels. 6, 5, §. 1. sqq.

Weise 271.

ἐπᾶνῆσις, a, um, **ἐπᾶνῆσις*, Adj., auf den Tag berechnet, nach Tagesabhandeln, primus (liber) Georgicorum, Fals. contin. Verg. p. 139 M.

ἐπᾶνῆσις, *lids* u. *idos*, Acc. Plur. *lidas*, f. *ἐπᾶνῆσις*, *idos*, ἡ, ein Buch, in welches man die täglichen Verrichtungen, Begebenheiten, Ausgaben &c. schreibt, nach unserer Art Journal, Tagebuch, Anschreibe- oder Ausgabebuch, Kalender, Cic. Quinct. 18, 57. Nep. Att. 13, 6. Prop. 3, 23. 20. Inv. 6, 574. Plin. 29, 9. Sen. ep. 123. Or. am. 1, 12, 35 (Acc. Plur. auf -idas). Treb. Poll. Galien. 18, 6: *epheumeridas* eius vitae composuit. Auct. itin. Alex. 3 V. (wo Gen. -idos).

epheumeridas Acc. Pl. Neos I 318. — Kambars Sys. 52. — Friedl. Sitzung. I 183. — Weise 129 A.

ἐπιθεμῆρου, *i. n. ἐπ-ήμερον*, τό (eine Giftpflanze, Nic. Al. 250; Diosc. die Zeitlose), eine unbekante Giftpflanze, Plin. 25, 170.

Weise 149.

ἐπιθεμῆρος, *ἐπ-ήμερος*, = *cotidianus* Orib. Bern. 8, 13.

ἐπιθιπῆριος, *ii, m.*, } s. *ephippium*.

ἐπιθιπῆριος, *a, um*, }

ἐπιθιπῆριος, *ii, n. [ephippiae Epe Not. Bern. 38, 74], ἐπ-ιπῆριος* (-ειος), τό (sc. σέσσημα), die Reitdecke des Pferdes, auf welcher der Reiter saß, die Pferdedecke, der Sattel, *tegimen equi ad mollem vecturam paratum*, Cato ap. Non. p. 108 (rein lat. *stragulum*), Varro r. r. 2, 7, 15. Id. u. Cato ap. Non. 108, 32. Cic. fin. 3, 4, 15. Caes. b. G. 4, 2, 4. Gell. 5, 5, 3. — Sprichwörtlich: optat ephippia bos piger, optat arare caballus, niemand ist mit seinem Schicksale zufrieden, Hor. ep. 1, 14, 43. — Davon: *ἐπιθιπῆριος*, *ii, m.*, der Sattler, Fahrett. inscr. 712, 339. — *ἐπιθιπῆριος*, *a, um*, mit einer Pferdedecke versehen, daher *equites*, auf einem gestalteten Pferde reitend, Caes. b. G. 4, 2, 5.

Kamhorn Syn. 286. — Weise 217.

ἐπιθῆρος, *i. m. ἐπ-ορος*, ό, der Aufseher, Ephorns, deren in Sparta fünf als höchste obrigkeitliche Personen die Gewalt der Könige mäßigten und im Gleichgewicht hielten, Cic. leg. 3, 7, 16. Id. Tusc. 1, 42, 100. Id. r. p. 2, 33. Nep. Them. 7, 2. Id. Lys. 4, 1. Id. Paus. 3, 5. — Gen. Plur. *ephorum* Nep. Ages. 4, 1.

Weise 312.

ἐπιβάτης, *ae, m. ἐπι-βάτης*, ό. I. Der Aufsteiger, vom Kameelreiter, Hygin. Grom. p. 10. col. 2. — II. Im besonderen, der auf Schiff steigt, der Schiffssoldat, = *classarius*, w. m. s., Anct. b. Alex. 11, 4. Auct. b. Afr. 62, 1. 63, 4. Vit. 2, 8, 14 = 51, 10 R. Saef. Italogr. II 34. — Panzer Melet. lexist. spec. 1875. p. 3: *epibates de bello Alexandrino* 30, 62 sq. (itemque b. Alex. „11“, que in libro al. „classiarum“ est ut 12 n. 20). — Weise 46. 212 A.

ἐπιβόλῃ, *es, f. ἐπι-βολή*, ή, der Aufwurf, rhetor. t. t. für die Figur, bei welcher mehreren Sätzen einund dasselbe oder ein gleichbedeutendes Wort vorgesetzt wird, Rutil. Lup. de fig. sent. et eloent. 7, p. 24.

epibole Nom. Sing. Nene I 42.

ἐπιπακτίς, s. *epipactis*.

ἐπιπάθηφθώρα, *ae, f. ἐπι-παθη-φωρά*, ή, der Niedergang der Gestirne (Gegensatz = *anaphora*, w. m. s.), Firm. math. 7, 1. p. 194, 51.

ἐπιπέδιον (-ιον), *ii, n. ἐπι-πέδιον*, τό, ein Leichenlid, Stat. silv. 2. pr. Ithid. 5, 3 u. 4. Lemma.

Weise 228.

ἐπιπερτῶμεσις, *is, f. ἐπι-περτῶμεσις*, ή, die Verhöhnung, ein rhetor. t. t., Iul. Rufin. de fig. sent. 1, p. 196, = *derisio*. (bei Halm, Rhetores latin. griechisch).

ἐπιπλήρημα, *ätis, n. ἐπι-πλήρημα*, τό (Arist. topic. 2, 4: πρὸς τὴν θείαν), rhetor. t. t., eine Art Schlussfolge, Syllogismus, der nicht grade streng beweist oder nicht ganz logisch durchgeführt ist, Quint. 5, 10, 2 sqq. 5, 14, 5, 8, 5, 4, 5, 10, 7. Iul. Vict. art. rhet. 11.

Weise 227.

Saef. feld, Temaurus.

ἐπιπλήρης, *is, Acc. in. Abl. i. f. ἐπι-πλήρης*, ή, ein Gefäß zum Eingießen, ein Einguss, Plaut. Rud. 5, 2, 32 (1319). Varro L. L. 5, 26, 35, §. 124.

Coras. i. Sprk. 233 Anm. — Becker-Rein, Gallus 2, 280, §. 371. — Weise 174.

ἐπιπλήρημα, *ätis, n. ἐπι-πλήρημα*, τό, die Musik nach Aufführung eines Schauspiels, die Nachmusik, Tert. adv. Val. 33.

Weise 45.

ἐπιπλήρης, *i. f. ἐπι-πλήρης*, ή, die Erbtöchter, ein Lustspiel des Menander, Cic. am. 26, 99. Quinot. 10, 1, 70.

ἐπιπλήρημα, *ii, n. von ἐπι u. πλήρης = ἐπι-πλήρης*, τό (nach Phryn. 130 attisch für ἀντιπλήρημα, vgl. auch Poll. 6, 9), die Anlehne, Rückenlehne, Consent. 350, 14 K. (2032 P.).

ἐπιπλήρης, *arum, m. ἐπι-πλήρης*, ol (von ἐπιπλήρης sc. οἰσμός, vgl. Arist. mund. 4), Erderschütterungen in spitzen Winkel nach der Seite hin, App. mund. 18 (65, 23). Vgl. *climaticae*.

Weise 254 A.

ἐπιπρόσως, *a, um, ἐπι-πρόσως*, Adj., beiden Geschlechtern gemeinschaftlich oder angehörig (rein lat. *promiscuus*), nomina ep. Thiernamen, die ein bei beiden Geschlechtern gemeinsames grammatisches Geschlecht haben (rein lat. nomina *promiscua*, Donat. 375, 22 K. (1746 P.); bei Quint. 1, 4, 24, Charisius n. andern Gramm. griechisch. Schmitt Organ. 4. lat. Spr. 31. — Weise 59.

ἐπιπρόσως, *ön, ἐπι-πρόσως*, Adj., mit Ruderu versehen, herudert, = *remis praeditus*, phasalus Cic. Att. 14, 16 in.

ἐπιπρόσως, *is, m. ἐπι-πρόσως*, der Übergewaltige, Beinamen des Pompeius, Cic. Att. 2, 3, 1.

ἐπιπρόσως, *i. n., s. epicurus I.*

ἐπιπρόσως, *a, um, ἐπι-πρόσως*, Adj. Zuerst bei Plaut. Pers. 96. I. Von dünnen, feinen Eiuschlagfäden, Subst. *epicrocum*, *i. n. ἐπιπρόσως*, τό (*ἐπιπρόσως*, Hesych. entweder von πρῶτος, safrangelh, oder von πρῶτος, mit wolliger Oberfläche), ein durchsichtiges, feinwolliges Kleid für Frauen, Naev. tr. 57 (60) (ap. Varr. L. L. 7, 3, 92. §. 53). Varr. fr. ap. Non. 318, 25 (nach Paul. Diac. p. 82, 13 ein safrangelhes, feines Kleid“ also von πρῶτος). Vgl. Placid. gloss. 40, 18: *epicroca*, pellucida. — Davon: *ἐπιπρόσως*, *i. n.*, ein feinwolliges Frauenkleid, Placid. gloss. 41, 4. — II. Scherzhaft übertragen, fadenscheinig = dünn, von einer Suppe, Plaut. Pors. 1, 3, 15 (96).

Löwe Prodr. 284. — Weise 169.

Ἐπικῦρος, *i. m. Ἐπικῦρος*, ein berühmter griech. Philosoph aus dem attischen Demos Gargettus (daher Gargettius zueunant) gebürtig, aber zu Samos (342 v. Chr.) geboren, Stifter der nach ihm benannten epicurischen Philosophie, welche das Vergnügen als höchstes Gut anahm, Cic. fin. 1, 9, 29. Id. fat. 9, 19. Id. fam. 15, 16, 1. u. v. a. Vgl. Peter Gussendi de vita et moribus Epicuri. Lugd. 1647. u. Hag. Comit. 1656. 4. Jac. Rouel la vie d'Epicure Paris 1679. 12. Warnekeua Apologie u. Lehen Epicurs. Greifswald. 1795. 8. — Davon: *Ἐπικῦρεος*,

u. -ius, a, um, 'Επι-κοῦρεος (vgl. Ἐπικῦρεος, ὄν, Orelli inscr. 1193), epicureisch, secta Suet gr. 8. medicamenta doloris, die Vergnügungen, Cic. fin. 2, 7. — Plur. Subst. *Epīcurei* (-ii), *orum*, n., die Schüler oder Anhänger des Epicur, die Epicureer, Cic. fin. 2, 25, 81. Id. Tusc. 1, 31, 77. Quinct. 10, 1, 124. — Auch im Sing: Suet. gr. 6. Quinct. 6, 3, 78. — Ferner *Epīcūricus*, āre, 'Επι-κοῦρεῖον, dem Epicur folgen, der epicureischen Philosophie ergeben sein, Salvian. guh. dei 1, 1.

Weise 24.

ēpicus, a, um, ἐπικός, episch, heroisch, Ennius poeta, Cic. opt. gen. or. 1. §. 1. n. 2. carmen Quinct. 10, 1, 62. Fulg. myth. 1, 2. — Plur. Subst. *ēpici, ōrum*, m., die Epiker, epischen Dichter, omnes — epicos tamen procul a se reliquit, Quinct. 10, 1, 51.

Cur. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. (histor. phil. Cl.) über „logism“ p. 7. — Weise 233, 235 A.

ēpicyclas, i, m. ἐπι-κύκλος, ó, der Nebenzirkel, Beikreis, t. t. der Astronomie, Marc. Cap. 8, 297, 879. — Adjectivisch: *globus Chalcid. Tim. 81. circulus Id. 87. motus Id. 97.*

ēpidicticālis, e, s. epidicticalis.

ēpidēmētica, ōrum, n. ἐπι-δημητικά, τὰ, Quartierablösungsgelder, Cod. Theod. 12, 41 rubr.

Weise 313 A.

ēpidēmōs, -ōn, ἐπι-δημος, Adj., einheimisch, local, species lui Amm. 19, 4, 7.

ēpidērmis, idis, f. ἐπι-δερμῖς, idos, ē, ein Oberhäutchen, eine Hautverhärtung, Veget. a. v. 3, 61, 1. u. Gesner z. d. St. Polag. vct. 9. p. 49.

ēpidicazōmēnōs, i, m. 'Επι-δικαζόμενος, ó, dem etwas zugesprochen wird, der sich etwas zusprechen Lassende, ein Stück des Apollodorus, Ter. Phorm. prol. 25.

ēpidicticālis, e, von ἐπι-δixτικός, ē, ó, mit der lat. Endung -ālis, aufzeigend, zur Norm gehörig, die Norm bildend, terminus, der Haupt-, Ort- oder Eckstein, Gromat. vet. p. 352, 17. Ders. gew. Subst. *epidicticalis (epidict.) is, m.*, Gromat. vct. p. 307, 13. p. 341, 14 u. (Anct. de limit. p. 250. 252. 253. Goes.).

Schuch. Vulgärl. II 96. *epidicticalis, -es* Grom. 307, 13. 341, 14. 314, 6. 9. 345, 22. 346, 19. — Id. ib. II 90. — Weise 37.

ēpidicus, i, m. 'Επι-δικος, ó, worauf man ein Recht vor Gericht hat, der Streitige, Name einer Comödie des Plautus, von einem darin vorkommenden Sklaven entlehnt.

ēpidipnis, idis, f. ἐπι-δixνῖς, idos, ē (nach Ath. XIV, 658* macedonisch), der Nachtisch, das Dessert, *mensa secunda*, Petr. 69, 6. Mart. 11, 31, 7.

Gallus*, III 378. — Pancker Melet. 30. — Weise 168. **ēpidixis, is, f. ἐπι-δixῖς, ē** (ion. ἐπι-δixῖς), die Spielprobe, CIL. 5, 2787 (Orelli inscr. 2620), wo Abl. Plur. *epidixibus*.

epidixib. Dat. u. Abl. Pl. Nene 1 318.

ēpidrōmus, i, m. ἐπι-δρῶμος, ó. I. Plur. *epidromi*, Ober- und Unterleinen am Tische, Seile, um ein Gewebe aufzuziehen, Plin. 6, 9, vgl. Poll. 5, 29. Cato r. r. 1 (Strick der Hängematte). Plin. 19,

11. (Vpl. Plut. Sertor. 22). — II. Das Segel am Hintertheile des Schiffes, Poll. 1, 91. Isid. or. 19, 3, 3.

epiglossis, idis, f. ἐπι-γlossῖς, idos, ē, -arris), der Zapfen der Luftröhre, Kehledeckel als Anhang der Zunge, Plin. 11, 66. = *minor lingua*. Bei Gell. 12, 1. Macroh. sat. 7, 15 griech.

ēpignōl, ōrum, m. 'Επι-γνοῖ, oi, die Vorgeborenen, Nachkommen. I. Die Vorgeborenen, d. h. die nachgebliebenen Söhne der sieben vord. Theben vereinigen, d. h. dieser Stadt gebliebenen Fürsten, welche Jahre darauf den Krieg erneuerten, Hesiod. fab. 71. Daher auch Name einer Tragödie Aeschylus übersetzt von Accius, Cic. Tusc. 25, 60 (vgl. die Ausleger z. d. St.) Id. 31, 114. Id. opt. gen. or. 6, 18. — II. Söhne der mit Perserianen verheirateten macedonischen Soldaten Alexanders, Luc. 4, 11.

ēpigramma, ātis, n. [E(p)Ga Not. Bern. 96]. ἐπι-γράμμα, τό. I. Die Anscriptur, schrift am Fuß einer Statue, Cic. Ar. 57. Auf Leichensteinen, Petron. 115. Auf Weingefäß, Nep. Paus. 1, 3. Als Bruch Petron. 103, 4. — II. Ein Sinngedicht, *epigramm*, Cic. Arch. 10, 25. Id. Tusc. 1, 84. Quinct. 1, 5, 20. 8, 3, 29. Suet. Caes. Id. Ang. 70. 85. Id. Hor. 1. Id. gr. 22. Id. cp. 4, 3, 3. — NB. Genit. Plur. *epigrammatum*. Mart. 1. praef. u. 1, 1, 3 n. 1, 117, 3. — Plur. *epigrammatis*, Cic. Att. 1, 16, 13. Id. idyll. 13 extr. p. 214, 5 B. — Davos: *grammātarius, ii, m.*, ein Epigrammschreiber, -dichter, Vopisc. Flor. 1. Id. Saturn. 7.

epigramma, epigrammatis Gen. Sing. u. Dat. Pl. I 162. 291. *epigrammatis* Gen. Pl. I 317. — u. 328. — Böckh-Windek lat. Decl. 194. — Weiss.

ēpigrammāticus, a, um. 'Επι-γραμμᾶτικός, epigrammatisch, Martialis epigr. 1. Spartian. Aol. Ver. 5. §. 9.

ēpigrammātiōn, ii, n. ἐπι-γραμμᾶτιον, u., kleines Epigramm, Varro L. L. 1, 13.

ēpigrammātista, ae, m. 'Επι-γραμμᾶτιστής, der Epigrammendichter, Sidos epigr. 1 (Sav. *epigrammistā*).

ēpigrī, ōrum, m. [ἐπι-κοῦρος oder] ἐπι-γοῖ, hölzerne Pflocke oder Nägel, Isid. or. 19, 19. 7. August. c. d. 15, 27. Isid. p. no. 624. — Sen. hencf. 2, 12, 2 ed. Gron.: non hoc est rempublicanum et quidem, dicit aliquis, nam potest et pertinere, sinistro pede? parum enim hoc furioseque insolens fuerat, qui de capite consularis viri soccatas audiebat, nisi in senatoris ingessisset imperator epigrus. — NB. Die Etymologie nach Einigen von *ἐπικῦρος*, indem nach Ausfall des Diphthongs *ix* sich in *y* verwandelte. Andere a. wohl größerer Wahrscheinlichkeit, von *ἐπι-γοῖ*, welches bei Geopon. auch in der Bedeutung hölzerner Pflock vorkommt. Vgl. epigrus.

Bei Seneca haben die Handschriften *epigrus*, *epigram*, sowie bei Augustin. de civ. dei 18, 1, 3. 12 Id. *epirus*. — *epirus* wird durch Isid. 18, 1, 3. gloss. no. 624 u. Papias bestätigt; *epirus* ist aber überall Conjectur, bei Seneca schon längst verjüngt. s. Forcellini ed. De-Vit. unter *epirus*. — Weiss II 1. Nene Jahrb. 1833, 8. Ref. S. 640.

ἰγρῶμα, ἄτις, n. *ἐπι-γράφμα, τό, das Flurbuch, rein lat. *commentarium*, Not. Tir. 124.
ἰλεψία, ae. f. ἐπι-ληψία, ἡ, die fallende Sucht, Epilepsie, (rein lat. *morbus comitialis*), Lampr. Elag. 20. Cael. Aur. tard. 1, 1, 60 sqq. houn Veget. a. v. 5, 32.

Weise 350.

ἰλεπτικός, a, um, ἐπι-ληπτικός, ἡ, ὄν, epileptisch, Auct. frgm. iur. anteiust. p. 38. ed. Mai. passio, die Epilepsie (rein lat. *morbus comitialis*), Cael. Aur. acut. 2, 30, 162. lapsus Chalcid. Tim. 231.

ἰλεός, i, m. *ἐπι-λεός, ὁ, von ἐπί, auf, u. λεία, die Beute, der auf Beute Ausgehende, Plin. 10, 21.

Weise 59.

ἰλμμα, s. *epalimma*.

ἰλόγιος, a, um, ἐπι-λογικός, ἡ, ὄν, zum Epilog gehörig, quaestio Cur. Fortunat. f. art. rhet. p. 70 (2, 7) Capperon.

ἰλόγιον, ii, n. *ἐπι-λόγιον, τό, = *prologus*, w. m. s., Auct. class. ed. Mai tom. 8., (Thom. Thes.) p. u. 4 u. 510 (wo statt *epologo* zu schreiben *epilogio*).

Weise 398 A.

ἰλόγιος, a, um, *ἐπι-λογόνιος, nach Annahme bestimmt, terminus Auct. de limit. p. 252. Goes.

ἰλόγος, i, m. [Ep]G(t)us Not. Bern. 21, 44], ἐπι-λόγος, ὁ, die Schlußrede, der Epilog (rein lat. *peroratio* oder *conclusio*), Cic. Tusc. 47. Id. Att. 4, 15, 4. Id. de or. 2, 69. Id. Brut. 33. Id. Plane. 34. Quinct. 4, 1, 28. 6, 1, 37. 50. 55. u. 5. a. Amm. 30, 7. Lact. 5, 3, 26. Marc. Cap. 5, 506.

Cur. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „*elogium*“ p. 6. — Ramschere Sys. 1036. — Weise 356.

ἰμέδιον, ii, n. ἐπι-μήδιον, τό, I. Eine Pflanze, Plin. 27, 76 (Maraslia quadrifolia?) — II. Ein Treppengeländer, Orelli inser. 3301.

epimēdia Momme. Inscr. Neap. 4240. — Weise 149.

ἰμέλας, lantis, m. ἐπι-μέλας, αἰνα, av, ohn auf schwarz, schwärzlich, ein uns unhe-
 annter Edelstein, Plin. 37, 161.

Weise 163 A.

ἰμηνία, ὄραμ, n. ἐπι-μήνια, τά, die monatliche Kost, Monatsrate, welche den Sclaven in Victualien monatlich verabreicht wurde, Iuv. 7, 120.

ἰμηνισμός, i, m. ἐπι-μηνισμός, ὁ, rhet. t. t., die Aufzählung der Haupttheile in einer Rede, Marc. Cap. 5, §. 864.

ἰμέτρον, i, n. ἐπι-μέτρον, τό, die Zugabe über das Maß, rein lat. *cumulus*, Cod. Theod. 2, 6, 15.

ἰνίκιον, ii, n. ἐπι-νίκιον, τό (sc. μέλος). I. Ein Siegeslied, Sing. *epinicium canere*, Vulg. paral. 1, 15. 21. Plur. *epinicia cantare* Suet. Ner. 43. — II. Plur. *epinicia, orum*, n., ἐπι-νίκια, τά, ein Siegesfest, *epinicia Ierosolymis*, Vulg. 2. Mach. 8, 33.

Weise 285.

ἰνινομέν, von ἐπί u. *nomen* = Ep) N. Not. Bern. 36, 107.

ἰνυκτίς, τίdis, Acc. Plur. *τίdes* u. *τίdas*, f. ἐπι-νυκτίς, ἰδος, ἡ, I. Eine Art böser Blätter, die des Nachts auszuhrechen pflegen, die Nachtblätter, Plin. 20, 12. Ibid 6 (21), 4. cl. Cels. 5, 28, 15. — II. Ein Geschwür

im Augenwinkel, sonst *syce* genannt, Plin. 20, 44.

Weise 231.

ἰπώνιος versus. ἐπι-ἰωνικός, versus Ionicus a maiore, Priscian. de motu Terent. §. 26 (p. 1319. P.).

ἰπιπᾶκτις, τίdis, f. ἐπι-πακτίς, ἰδος, ἡ, ein sonst *elleborine* genanntes Kraut, Plin. 13, 144 ed. Sill. (Jan *epicactis*). Id. 27, 76.

Weise 146. 149.

ἰπιπᾶδώνιος, *ἐπι-πιδωνικός (ἐπί u. πιδόν), in der Mitte der Centurien stehend (rein lat. *medius*), termini Gromat. vet. p. 213, 9. p. 409, 20. ager Gromat. vet. p. 247, 12.

Weise 86.

ἰπιπᾶδός, ὄν, ἐπι-πιδός, Adj., eben (rein lat. *planus*), Censorin. fr. 6, 2. Gromat. vet. p. 27, 5. p. 415, 20 (figuren Boeth. 2. geom. p. 1226). Chalcid. Tim. 8, 38, 88.

epipēdos, en Neve II 11.

ἰπιπᾶτρὸν, i, n. ἐπι-πᾶτρον, τό, eine auf Felsen wachsende Pflanze, welche nach der Meinung der Alten nie blühte, Felsenpflanze, Plin. 21, 89. — Andere lesen *ἐπιπᾶτρός*, i, f.

Weise 346.

1. **ἰπιπᾶνᾶ**, ae. f. ἐπι-φάνᾶ, ἡ, die Oberfläche, rein lat. *superficies*, Eulog. in somn. Scip. p. 406, 26 Orelli.

2. **ἰπιπᾶνᾶ**, ὄραμ, n. [EPa. Not. Bern. 51, 72], ἐπι-φάνᾶ, τά (sc. ἱερὰ, auch ἰπι-φάνᾶ), das Dreikönigsfest am 7. Januar, Cod. Theod. 15, 5, 5. Amm. 21, 2, 4. dies *epiphaniorum* Hier. ep. 119, 1. — Nebenform: *epiphaniae, arum*, f., Cod. Theod. 2, 8, 24. Isid. or. 6, 18, 8.

Weise 371.

ἰπιπᾶνᾶ, ἄτις, n. ἐπι-φάνᾶ, τό, rhet. t. t., der Ausruf, Quinct. 8, 5, 11. 11, 1, 52. Rufin. de fig. sent. et eloc. 29. p. 217. Sen. contr. 1. praef. §. 23 Burs. = *exclamatio*.

Weise 371.

ἰπιπᾶρα, ae. f. [epifora Not. Bern. EFa 18, 32], ἐπι-φορά, ἡ, I. Eine Krankheit, Abfluss, Schnupfen, Katarrh (rein lat. destillatio), Col. 6, 17, 8: oculi, Thränenfließ, vgl. Plin. 20, 12 (48). 21, 19 (74). 28, 14 (58). 29, 6 (38). cl. Veget. a. v. 3, 22, 3. 5, 4, 48. Bei Cic. fam. 16, 23 griech. geschr. — II. Eine rhetor. Figur, die Wiederholung, Rufin. de fig. sent. et eloc. 1, 8, p. 30.

ἰπιπᾶρῆς, ἰς, f. ἐπι-πᾶρῆς, ἡ, rhet. t. t., der Vorwurf, Rufin. de fig. sent. et eloc. 21. p. 212 (Halm Rhet. lat. griech.), = *obiurgatio*.

epiplexis Nom. Sing. Neve I 42. — Weise 339 A.

ἰπιπᾶρῆς, ἰς, f. ἐπι-πᾶρῆς, ἡ, rhet. t. t., die Verknüpfung, Rufin. de fig. sent. et eloc. 1, 13, p. 44 (Halm Rhet. lat. griech.).

epiplexe Nom. Sing. Neve I 42.

† **ἰπιπᾶρῆδιον**, s. *epirhedium*.

† **ἰπιπᾶρῆδιον** (*epiraed.*), ii, n. von ἐπί und rhēda (reda, ræda), der Riemen, an dem das Pferd die Kutsche zieht, der Zugriemen, Joehriemen, Iuv. 8, 66. Quinct. 1, 5, 68. — Vulg. Nhf.: *epiradion*, Consent. 450, 14 K. — NB. Nach Rost, opusc. Plautin. p. 95 sq., viell. unmittelbar von den Griechen entlehnt, welche das gallische *rheda* in ihre Sprache aufgenommen hätten.

Ramschere Sys. 241. — Rost opusc. Plaut. I 8 p. 95 f. — Sualf. Italeg. II 58, 2.

ἐπισπένδιον, ii, n. ἐπι-σπένδιον, τό (Hesych.: τό ἐπὶ τῆς σπῆνης καταγάγιον), der obere Auf-

satz, das obere Stockwerk der Scene im Theater, Vitruv. 7, 5, 5 = 174, 4.

Weise 253 A.

ἐπισκοπός, *f.* *ἐπι-σκόπος*, *ῥ*, = *episcopus*, w. m. s. Vitruv. 5, 6, 5 (5, 7, 3) u. 7, 5, 5 = 118, 18 u. s. w.

Weise 252 A.

ἐπισκοπία, *ῥ*, *f.* *ἐπι-σκόπια*, *ῥ*, die Aufsicht, Inspection, ducenarius episcopos chorae (w. m. s.) inferioris (des unteren Districtes), Orelli inser. 3342. CIL. V 7870.

episcopos Ges. Rng. Neue 1 298. — Weise 48.

ἐπισκοπία, *e*, Adj., *s.* *episcopus*.

ἐπισκοπάλις, Adv., *s.* *episcopalis* unter *episcopus*.

ἐπισκοπῆς, *ūs*, m., *s.* *episcopus*.

ἐπισκοπῆς, *ūs*, m., *s.* *episcopus*.

ἐπισκοπῆς, *i*, m. [EP. Not. Bern. 35, 102], *ἐπι-σκόπος*, *ῥ*, der Aufseher. I. Im allgemeinen, der Vorsteher, Dig. 50, 4, 18, §. 7. Orelli inser. 4024. (Cic. Att. 7, 11 extr. griech.). — II. Inshus, der Bischof (rein lat. *Christianae legis antistes*, Amm. 16, 7, 8; episcopum abicere sede sacerdotali. Hadr. ap. Vopisc. Sat. 8, 2. Sehr oft bei den Eccles., z. B. Tert. de bapt. 17. — Davon: ἐπισκοπία, *e*, Adj., bischöflich, solium Prud. *περὶ στέπ.* 33. sedes Amm. 27, 3, 12. cathedra Hier. ep. 2, 2. — Davon wieder: ἐπισκοπάλις, Adv. bischöflich, Augustin. conf. 5, 13. — ἐπισκοπῆς, *ūs*, m., die Bischofswürde, Tert. Bapt. 17. Amm. 27, 3, 13. u. Eccl. — ἐπισκοπῆς, *ūs*, n., die Bischofswürde, Augustin. serm. 355, 6. Ps.-Cypr. de aleat. 3. u. a. Eccl.

Momms. Inscr. Neap. 3054, 3056, 3059, 3060 u. a. CIL. V 474. — Weise 119.

ἐπισκύνιον, *ūs*, n. *ἐπι-σκύνιον*, *ῥ* (eiglt. die Stirnhaut, welche den vortretenden Theil der Stirn und den oberen Rand der Augenböhle bedeckt, auf der die Augenbrauen stehen, die bei verschiedenen Gemüthsregungen verschieden bewegt, besonders im Zorn in Falten zusammen- und heruntergezogen wird), die Augenbrauen, dann metou, wie supercilium, ernst, strenge, ceusoriae intentionis Tert. Pall. 4.

ἐπιστάλμα, *ātis*, n. *ἐπι-στάλμα*, *ῥ* (das Aufgetragene, der Befehl), ein Mandat des Kaisers, Cod. 7, 37, 3. = *mandatum*.

Weise 49.

ἐπιστάτης, *ae*, m. *ἐπι-στάτης*, *ῥ*, der Vorsteher, Aufseher, Cato r. r. 56. Tert. Mart. 3. H. Bösch d. N. Testam. Tertullianus p. 718. — Weise 47, 47.

ἐπιστομῆνικος, *a*, um, *ἐπι-στομῆνικός*, *ῥ*, *ὄν*, Kenntniss bewerkstelligend, Boeth. Arist. analyt. post. 1, 2, p. 523.

ἐπιστολά, *ae*, *f.*

ἐπιστολάρης, *e*, Adj., *s.* *epistula*.

ἐπιστολάρης, *a*, um, *s.* *epistolaris* unter *epistula*.

ἐπιστολῆς (ἐπιστολίους), *a*, um, *ἐπι-στολῆς*, *ῥ*, *ὄν*, brieflich, in Briefen verfasst, questiones, eine Schrift [des Cato, Gell. 6, 10, 2. u.] des Varro, Gell. 13, 7, 3 u. 14, 8, 2.

Fleckeisen. 50 Art. 17. — Bei Gallus VI 10, 2 Catonis ist ohne Zweifel mit Lipsius var. lect. III 11 in Varro's zu emendieren. — Bramb. Hithbüchl. p. 26.

ἐπιστόλιον, *ūs*, n. *ἐπι-στολίον*, *ῥ*, ein Briefchen, = *litterulae*, Catull. 64, 2. App. mag. c. 6. u. 79. Vgl. Gloss. Labb. p. 65, d.

Diétrich comm. gramm. de. 41: „epistolium non epistulum, quod dicitur, non est in semine pergruissimum.“

ἐπιστόμιον, *ūs*, n. *ἐπι-στομίον*, *ῥ*, der in die Mündung eines Gefäßes gesteckte Hahn, Zapfen, Spund, Varro r. r. 3, 5, 16. Sen. ep. 80. Vitr. 9, 8, 11 (9, 6), 10, 8, 3 (10, 13). Sen. ep. 86, 5 (6 Pl.: *epitoniom*). Dig. 19, 1, 17, §. 8 (M.: *epitoniom*). An diesen Stellen stand früher ἐπιστόμιον, was aber überall nach den besten Handschriften in *epistoniom* geändert worden ist.

Weise 259 A.

ἐπιστράτεια, *ae*, *f.* * *ἐπι-στράτ-ηγεία*, *ῥ*, die Unterfeldherrstellung, Orelli inser. 516, = *munus legati*.

ἐπιστράτης, *i*, m. *ἐπι-στράτ-ηγος*, *ῥ*, der Unterfeldherr, Unterpraefect, Thehaidis (-oi) Orelli inser. 3881, = *legatus*.

ἐπιστροφή, *ēs*, *f.* *ἐπι-στροφῆ*, *ῥ*, rhet. t. t., die Rückkehr (rein lat. *reversio*), Rußn. deschem. lex. 16. p. 238 (Halm, Rhet. lat. griech.)

epistrophe Nom. Sng. Neue 1 42.

ἐπιστολά, *ae*, *f.* [EP. Not. Bern. 38, 11], *ἐπι-στολή*, *ῥ*, zuerst bei Pl. Trin. 774. 788. 816. 848. 874. 894. 896. 898. 949. 951. 986. 1002. Mil. 1225. Ba. 176. 561. 1001. Pseud. 647. 670. 690. 716. 983. 987. 990. 993. 997. 998. 1001. 1008. 1011. 1097. 1202. 1203. 1209. Pers. 694. Epid. 57. 129. 246. Poe. 836. Truc. 2, 4, 43. As. 761. 762. — Ter. Phorm. 67. 149. Turp. 196. — Cato orat. p. 39, 11. „so, mit -a-, in den Handschr. u. ueneter Ausg. fast immer, während auf Inscr., s. Orelli inser. 3278, *ἐπιστολά*,“ das durch einen Boten Übersandte, die Zusendung durch Schrift, der Brief als Zuschrift (während *litterae*, der Brief als Geschriebenes, als Schreiben). I. epistolam afferre Plaut. Asin. 4, 1, 16. cl. Mil. 4, 6, 10. Id. Baech. 1, 6, 32. Ter. Phorm. 1, 2, 89. Cic. Acc. 3, 62. Id. Phil. 2, 31. Quint. 1, 1, 22. u. 8. a. Plin. ep. 5, 6, 40. 5, 7, 8. 10, 5, 2. Nep. Them. 2, 2. Id. Pelop. 3, 2. Id. Paus. 2, 5. Id. Att. 16, 3. Iuv. 4, 149. 16, 5. Hor. ep. 2, 2, 22. Suet. Caes. 26. 56. Id. Tib. 26. 67. Id. Cal. 23. Id. Oth. 7. Id. Ner. 41. Id. Vesp. 6. Id. Dom. 29. Id. Oth. 10. Curt. 3, 6, 12. — epistolam solvere, erbreehen, Nep. Hann. 11, 3. accipere ab aliquo Id. Paus. 4, 1. epistolae notare nomen, seinen Namen unterschreiben, Flor. 2, 12, 10. epistolae vinculum solvere Curt. 7, 2, 25. epistolam anuli sigillo imprimere. Id. 3, 6, 7. per epistolam pellicere aliquem. Ter. Phorm. 1, 2, 17. epistolae vincula laxare, das Siegel brechen, Nep. Paus. 4, 1. epistolae verbosiores Id. Att. 20, 2. cl. Iuven. 10, 71. per epistolam imperare pecunias, schriftlich, Nep. Att. 7, 4. reddere Curt. 3, 7, 14. deponere Plin. ep. 5, 6, 41. epistula autographa Suet. Aug. 72. cl. ib. 76. Id. Cal. 8. Id. Tib. 21. epistolam recitare Id. Claud. 25. Curt. 6, 9, 13. contumeliosa, Schmähbrief, Suet. Claud. 33. formalis Id. Dom. 13. epistolam ferre ad aliquem Curt. 7, 2, 16. epistulas signare Suet. Aug. 50. dictare Id. Tit. 6. perlegere Id. Vesp. 21. scribere Id. Ilor. legere Curt. 6, 9, 13. epistularum officium Suet. Hor. venio ad tuas litteras, quas pluribus epistulis accepi, d. i. in mehreren Sendungen, Cic. Qu. fr. 3, 1, 3.

Daher: ab *epistulis*, Secretär, Suet. Claud. 28. Plur. *epistulae*, von einem Briefe, wie *epi-erolae*, Inst. 1, 6, 1. 11, 2. 9, 17, 2. 9, 20, 5, 12. Plin. ep. 10, 5, 1. unis aut binis *epistulis* Mamert. grat. act. Iul. 9, 2. Vgl. Schäfer zu Plin. ep. 10, 5, 1. Benecke zu Iustin. 11, 8, 5. Poppo zu Thucyd. 1, 132, 5. — Insbes., ein kaiserliches Rescript, Front. aquaed. 105, eigtl. Handschreiben, wie sich auch viele Briefe an den Senat vom Cäsar, Augustus &c. bei Sueton so fassen lassen, ebenso bei den Scriptt. bist. Aug., Amm. u. S. a. — Davon abgeleitet: *epistolarius*, c, Adj., zum Briefe gehörig, Brief-, cartae, Briefpapier, Mart. 14, 11. Iomm. colloquium, schriftliche Unterredung, Augustin. ep. ad Marc. 5. — Subst. *epistolarius* tua (vom Adler des Juppiter), Marc. Cap. 9. §. 896. — Im Plur. *epistolares*, lum, m., die Secretäre des kaiserlichen Cabinets, Staatssecretäre, Cod. 7, 12, 24. 7, 62, 32. — Davon wieder: *epistolarius*, a, um (= *epistolarius*) scriptio, Ennod. 1. ep. 22. — Daber: *epistolarii*, orum, m., Staatssecretäre, Salvian. 5. gub. d. 7. und Ieti.

Cur. Hamb. 1855, Andent. p. 3. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über *epigramm* p. 7. 8. — *epistula* u. *epistola* Nom. Sing. Neue I. d. 43. 458. *epistula* Pl. 1. 458. Cora. Voc. II 141: „Bei der Übertragung griechischer Wörter in die lateinische Sprache erhielt das griechische λ im römischen Munde die Aussprache des volltönenden lateinischen l mit seinem dem u ähnlichen vocalischen Beilaut. Daher werden die griechischen Vocale o, φ , ar solcher Wörter durchfolgendes l zu verdunkelt. So wird o vor l zu u : in: *epistula*, I. N. 116. 6828. 6851. 2558. 4916. Or. II. 6305. a. b. c. 7115 (dreimal), 149 n. Chr.). 6429. Or. 3118. *abepistula*, Hera. Noor. mem. d. inst. d. corr. arch. p. 256. Or. 801 (dreimal), 98—117 n. Chr.). Dietrich, comm. gram. du. p. 37. Brandt, quaest. Hor. p. 110. Flecken. faufs. Art. p. 17. Plant. Trin. 788. R. Epid. 57. Gey. — φ π σ τ ω λ η , *epistolum*, Plant. Bacch. 176. R: libri. 561. R: libri. Da nachgewiesen ist, dass sich o vor l bis in die Zeit der Gracchen und des Cimerkrieges hält, und erst seit dieser Zeit u für o überwiegend und regelmäßig erscheint, ja *epistolum* noch in der Zeit des großen Sclavenkrieges vorkommt, so muss man *epistula*, wo es in Plautushandschriften gut überliefert ist, für die alte Form des plautinischen Zeitalters halten, mag daneben schon *epistula* gebräuchlich gewesen sein oder diese Form erst seit Varro oder durch eine spätere Ecdemien in den Text des Plautus aufgenommen sein. Orelli und Baizer geben, ohne Varianten zu bemerken, also auf Grund übereinstimmender handschriftlicher Überlieferung in den Text des Cicero die Schreibweise *epistula* (Att. XII, 1, 2. VII, 136. 7. Fam. XI, 16, 1). *epistolum* (Att. XV, 4. 1, 2. 30, 1. VI, 3, 8. XIII, 26, 2). *epistola* (Att. XIII, 27. 1. VIII, 6, 1. *epistolas* (Fam. XI, 16, 1. a. wimal), *epistolas* (S. 145) (Att. X, 12. S. XVI, 11, 1. Fam. VII, 18, 1) u. s. (zu der Ann.: „die noch neuerdings wieder nachgegebene Behauptung, *epistula* sei in Handschriften aus guter Zeit „allein zuverlässig“ beglaubigt (Bramb. Neugest. d. lat. Orthogr. 8, 89), ist also ein thatsächlicher Irrthum), man muss also zugeben, dass Cicero die der griechischen π σ τ ω λ η ähnliche auch altlateinische Form *epistula* sprach und schrieb. Es wäre bare Willkür, diese Form aus dem Text des Cicero herauszucorrigieren zu wollen. Auch spätlateinisch findet sich in Handschriften wieder *epistula* (Beiss. J. Lyon. VII, 18), wo statt des u der sonst in den Handschriften der Kaiserzeit gebräuchlichen Form *epistula* das gewöhnliche o der spätlateinischen Volkssprache hervorgetreten ist.“ — Id. Th. II 618. 831. „*abepistula*, Hera. Noor. Mem. d. inst. R. p. 295.“ — Id. Eur. I 825. 844. — Van. Wb. 1132. — Ddd. Worlb. 183. — Momms. Inscr. Nesp. 6551: ab *epistula* Gracianus a d. scriba ab *epistula* lat. — 116: scribarius ab *epistula*. — Momms. r. G. I 197. — Kötter 1 227. — Dietrich comm. gram. du. 37. — Schults Syn. 148, 257. — Kamphorn Syn. 512. — CIL. I 196, 37 *epistula* c. tabula. ubi facillime neci possit, affixa. Ibid. *epistula* cor. ad Tauranen de Eschachabibus, 201 (p. 107 a.) *epistula* praetorio ad Tiburtos. —

Flecks. 30 Art. 17: „*epistula* pro *epistola* constantissime scriptum vidi in omnibus qui mihi occurrerent antiqui codicibus.“ Angele Mai in der Vorz. zu Cic. orat. fragm. ined. (Mailand 1817) XIV. — Momms. Ber. d. K. Sächs. Ges. d. Wiss. 1852. S. 238 ff. (Stein von Thorigay). — Büch. Wiedek. lat. Decl. 21. — Bramb. lat. Orth. 82. — Id. Hiftb. 35 s. 36. — Zebemayr Wb. 137. — Schachard Vglg. 1. 40. 401. II 148. — Ritschl Opusc. II 498. — Schneider Elementar. 27. — Marqu. Privatist. II 366. — Friedl. Sitteng. I 65 ff. 94 ff. 168 ff. — Keller Epilog. zu Hor. ep. 1, 2, 22. pag. 717. — Gallus, II 458. — IRN. 116. 2358. — Willmanns op. 110. 1240. — Weiss 59. 237. — Saalf. Hologr. I 41. II 46. — Weiss 202.

Epistūlicus, a, um, s. epistolicus.

Epistylium, ii, n. *ἐπι-στύλιον*, rō, der unmittelbar über den Säulen ruhende Balken, der Bindebalken, Architrav, Varro r. r. 3, 5, 11. Vitr. 3, 1 sq. 4, 3. 5, 1. 10, 6. Plin. 36, 14 (21). Isid. or. 15, 8, 15. 19, 10, 24. Orelli inscr. 3378. (Gruter inscr. 83, 5). Paul. Diac. 80, 11. Vgl. Müllers Archkol. d. K. §. 282.

epistyla Momms. Inscr. Nesp. 3635. — Weiss 281. 282. **Episynāliphē (Episynālōphē), ēs, f. *ἐπισυν-αλωπή*, ἡ**, das Zusammensprechen zweier Silben in einer, Diom. 442, 20 K. (2, p. 437 P.) Prob. 263, 26 K. (= 1439 P.) Consent. 389, 13. u. 18.

Epitāphista, ae, m. *ἐπι-τάφιστος*, ō, der Trauerredenmacher, der Trauer- oder Begräbnisredner, Siden. ep. 1, 9. extr.

Epitāphium, ii, n. *ἐπι-τάφιον*, rō, die Grabsschrift, Orelli inscr. 1022. 4518. de Rossi inscr. christ. tom. 1. p. 310. no. 710.

Weiss 228. 308. **Epitāphus, ii, m. *ἐπι-τάφος*, ō (sc. λόγος)**, die, Trauer- oder Begräbnisrede, Leichen- oder feierliche Standrede, dergleichen in Athen am Ende jedes Kriegesjahres den in demselben gefallenen Kriegern gehalten wurden wie die des Pericles im Menexenus des Plato, Cic. Tusc. 5, 12, 36.

Epitāsia, is, f. *ἐπι-τάσια*, ἡ, die Anspannung, der Knoten, als Theil der Komödie nach der Protasis u. vor der Katastrophe, Donat. de comoeod. p. XVII, 8 u. 20 ed. Klotz. (Terent. comoeod. vol. 1) Donat. argum. ad Ter. Andr. p. 3. lin. 1. 5. ed. Klotz.

Weiss 223 A. **Epitēcticalis, e, Adj., a. epidicticalis.**

Epithālamium, ii, n. *ἐπι-θάλμιον*, rō, der Brantgesang, das Hochzeitalied, das meist eborweise vor der Brantkammer (thalamus) abgesungen ward, während der Hymenaeus bei der Heimführung der Braut erklang. So nennt Quint. 9, 2, 16 das *carmen nuptiale* des Catull. Auch bei Treb. Poll. Gallien. 11. §. 7. Hier. ep. 53, 8: *sanctarum nuptiarum dulces canit epithalamium*.

Kraus. die Creps. in ihr. ensk. Entw. II 19. — Weiss 228. 308.

Epithēcia, ae, f. *ἐπι-θήκη*, ἡ, der Znsatz, die Zulage, Vermehrung, Plant. Trin. 4, 3, 18 (1025).

Epithēma, ātis, n. *ἐπι-θήμα*, rō (vgl. *ἐπι-θήμα* n. Lob. zu Phryn. 249), in der Medicin: ein Auf- oder Umschlag, Scribon. comp. 160. Marc. Emp. 20. Marc. Cap. 3. §. 225.

Weiss 49. 271.

Epithēmātium, ii, n. *ἐπι-θήματιον*, rō, ein kleiner Auf- oder Umschlag, Marc. Emp. 20, 27.

Weiss 49. **Epithērāpensis, is, f. *ἐπι-θεράπειος*, ἡ**, die Naeckur, nur rhetor. t. 1, dafür, dass man

einen harten Ausspruch, statt ihn zu mildern, verhärtet, Pseudoascon ad. Cic. act. in C. Verr. 1, 9, 27. p. 140. I. Hait.

ἐπιθῆτον, *i*, *n*. ἐπι-θετον, τό, gramm. t. t. das Beiwort, Quinct. 8, 2, 20. 8, 3, 20. 8, 6, 29. 41. Macr. sat. 6, 5. §. 1 sqq. Serv. Verg. A. 1, 4. = *appositum*.

ἐπιθῆμον, *i*, *n*. ἐπι-θυμον, τό, die Blüte des Thymian, Plin. 26, 55.

Weise 149.

ἐπιτίσις, *is*, *f*. ἐπι-τίσις, ἡ, nur rhet. t. t., der Vorwurf = *epilexis*, w. m. s. = *obiurgatio*, Ruft. de fig. sent. et eloc. 21, p. 212. Id. de schem. dian. 7. p. 271 (Halm Rhet. lat. griechisch).

epitimesis Nom. Sing. Neue I 42.

†ἐπιτόγιον, *il*, *n*. [EP(i)um Not. Bern. 55, 72], von ἐπι u. toga, ein über die Toga gezogenes Kleid, ein Oberkleid, Quinct. 1, 5, 68.

ἐπιτόμῃ, *ēs*, *f*. ἐπι-τομή, ἡ, ein kurzer Auszug, Abriß aus einer Schrift = *summarium*, *compendium*, Cic. Att. 12, 5, 3. 13, 8: ep. Brut. Caelianorum. Col. 1, 1, 10: totum Dionysium per multa diffusum volumina, sex epitomis circumscribere, Aulon. ep. post v. 10: poema in epitomen cogere. — NB. Die latinisierte Form epitoma [E(p)ma Not. Bern. 38, 7] hei Cic. Att. 12, 5, 3 W. Not. Tir. 1, 24. Genit. *epitomae*, Aulon. perioch. Iliad. proem. p. 304, 10 B. Acc. *epitomam*. Entych. ap. Cassiod. de orthogr. 231 P. — Davon: **ἐπιτόμο**, *ari*, *atum*, *are*, ansziehen, in einen Auszug bringen, historiam Alexandrinam, Treh. Poll. trig. tyr. 30. §. 22. quae dispersa sunt velut in ordinem epitomata conscribo, Veget. r. m. 1, 8 extr. Val. Max. p. 488 H.: et quam integrā vultu in oculo sint praeter nos duo profecto nemo *epitomata* cognoscant.

epitoma u. epitoma Nom. Sing., epitomen u. epitomam Acc. Sing. Neue I 42. — Corne. Etr. I 844.

ἐπιτόμιον, *il*, *n*. s. *epitomium*.

ἐπιτοxis, *idis*, *f*. ἐπι-τοξίς, *idos*, ἡ, die Höhlung oder Rinne für die Sehne in der Catapulta, die Neue, Vitruv. 10, 10, 4 (10 15) = 267, 14 R.

Weise 325 A.

ἐπιτραπέζιος, *ös*, *i*, ἐπι-τραπέζιος, am Tische befindlich, Heracles ep., als Statue an einem Desserttische, Mart. 9, 44. Stat. silv. 4, 6. lemm.

ἐπιτρέποντες, *i*, ἐπι-τρέποντες, *oi*, Titel einer Comödie des Menander, Quinct. 10, 1, 70. Seldon ep. 4, 12.

ἐπιτρίτις, *a*, *um*. ἐπι-τρίτις, Adj., ein Ganzes u. ein Drittel desselben enthaltend, $\frac{1}{3}$ mal größer, 4 Dritttheile enthaltend. I. Numerus ep., das Verhältniß von 4:3, wenn die größere Zahl um ein Dritttheil größer ist als die kleinere (wie 12:9 u. 40:30), rein lat. *sesquiertius*, Gell. 18, 14, 5. Macr. somn. Scip. 1, 6. §. 43. 1, 19. §. 21 u. bes. 2, 1. §. 15. griech. bei Vitruv. Chalcid. Tim. 35. u. darauf bezügl. ep. quantitas, Chalcid. Tim. 42. ratio ibid. 46. — Subst.: *epitritus*, *i*, *m*, se. numerus, Chalcid. Tim. 43 D. 35 u. 6. — II. pes ep., ein Vergleich aus einer kurzen und drei langen Silben, und zwar *epitritus primus* ~ ~ ~ ~, ep. secundus ~ ~ ~ ~, ep.

tertius ~ ~ ~ ~, ep. quartus ~ ~ ~ ~, Diom. p. 477. P. u. v. a.

Weise 230 A.

ἐπιτρόχασμός, *i*, *m*. ἐπι-τροχασμός, *ös*, das Darüberhinlaufen, die kurze u. flüchtige Berührung einer Sache in der Rede, = *percursor*, rhet. t. t., Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 6. p. 148 (Halm Rhet. Lat. griech.).

epitrochasmus Nom. Sing. Neue I 47. — Weise 14.

ἐπιτρόπῃ, *ēs*, *f*. ἐπι-τροπή, ἡ, das Anheimstellen, Überlassen, rhet. t. t., Rutil. Lap. 2, 17. p. 130. Ruffinian. de fig. sent. et eloc. p. 216, = *permissio*.

epitrope Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 237.

ἐπιτρώπος (*ös*), *i*, *m*. ἐπι-τρώπος, *ös*, der Aufseher, Aulon. ep. 22, 2, = *custos*.

ἐπιτύριον, *i*, *n*. ἐπι-τύριον, τό, ein Compot von gehrochenen und eingemachten Oliven, wohl so genannt, weil es mit oder nach dem Käse, τυρός, aufgetragen wurde (Hesych. ἐπιτύριον, τῶν ἐλαίων ἐκπίσματος, Plant. Mil. 1, 1, 24. Cato r. r. 119. Col. 12, 49, 9).

Varro l. 1. 7. 86: cibis quo frequentius Sicilia quam Italia usat. — Weise 169.

[ἐπιτύρις], *i*, *m*. ἐπι-τύρις, *ös*, nur Conjectur, ein Pflock, hölzerner Nagel, Pallad. Nov. 7, 14. oleastri *epiurus*, Augustin. c. d. 15, 27, 3. p. 118, 12. D. ¹ (cod. *epiurus*). vgl. *epigri*.]

Weise 51.

ἐπιζενxis, *is*, *f*. ἐπι-ζενxis, ἡ, die Wiederholung eines Wortes mit Nachdruck = *adiunctio*, Charis. 4. p. 250. Diom. 2. p. 442. = 398, 12 K. u. 8.

Weise 237.

ἐπιζύγις, *idis*, *f*. ἐπι-ζύγις, *idos*, ἡ, das Daranfügte, ein Pflock am Loche der Warfmaschine, um ein durchgezogenes Seil festzuhalten, ein eiserner Zapfen auf dem Loche der Balista, Vitruv. 10, 17 (10, 11, 4) = 270, 8. Griech. 272, 8.

Weise 325 A.

ἐπιζεύς, *a*, *um*? viell. von ἐπι-ζεύς, viell. haarflechtenfarbig, goldgelb, membrana, Schol. Inven. 6, 547.

epodeta, *ae*, *f*. s. *apodeta*.

ἐπόδες, *um*, *m*. *ἐπόδες, *oi*, eine Art Meerfische, Ov. hal. 126. *epodas*, Plin. 32, 152.

Döl. Syn. VI 112. — Weise 112, 417: vermuthlich *epodes* = *epiodes* zu lesen.

ἐπώδης, *i*, *m*. ἐπώδης, *ös*, eine von Archilochus erfundene u. vom Horaz auf römischen Boden verpflanzte Gattung lyrischer Gedichte, wo nach einem iambus trimeter ein dimeter oder überhaupt anfeinen längeren Vers ein kürzerer folgt, mit Ausschluss des elegischen Distichs, die Epode, Quinct. 10, 1, 96. Cassorin. fr. 9, 2. Aulon. ep. 10, 37. 16, 2. Ter. Maur. p. 2422. P. Diomed. p. 482. P. cl. Hor. ep. 1, 19, 23.

epodos Gen. Pl. Neue I 131. — Weise 37. 225 A.

ἐποδόδες (*üs*), *ös* (*-ös*um), ἐπ-όδοος, das Ganze u. der achte Theil davon, ¹, enthaltend, numerus das Verhältniß von 9:8, wenn die größere Zahl um ein Achtel größer ist, als die kleinere, rein lat. *sesquioctavus*, Macr. somn. Scip. 2, 1, 14. Marc. Cap. 2. §. 109 u. 9. §. 953. Fnlj. myth. 3, 9. Chalcid. Tim. 36 A. 47 u. 49. u. darauf be-

gleich medietas, Chalced. Tim. 43. ratio 1. 46.

ἐπομφήλιον, ἐπ-ομφήλιον, τό (die Nabelgegend), in Magenpflaster, Fulg. myth. 2, 5 extr.

Weise 271 A.

ἐπύμα, ἄτις, n. ἐπ-ώνυμα, τό, der Zuname, erg. 540, 5 K.

Weise 226 A.

ἐπ, ἐπώπις, m. ἐπώπ, ὄπος, ὁ, der Wiederopf, poetisch, rein lat. upupa, Ov. Met. 9, 14. Verg. cul. 251.

Weise 12. 110.

ἐπταε, ἄρυν, m. ἐπ-όπται, οί, die zum ritten n. höchsten Grade in den eleusinischen Mysterien gelangten, die Epopten, gleiches. be das Licht Sehehenden, Tert. adv. al. 1.

ἐπτικός, a, um, ἐπ-οπτικός, die Beschreibung betreffend, hesehebend = metaphysicus, contemplatio, Chalced. Tim. 127. isputatio ibid. 272.

ἐπος, n. ἔπος, τό, nur im Nom. n. Acc., das leidendgedicht, Epos, Hor. sat. 1, 10, 43. pos scribere Mart. 12, 94, 1. epos ligare Auson. rofess. 5, 10. Plin. epe Prop. 2 (3), 34 (32), 9 (nach L. Müllers Vermuthung).

Weise 37. 31. 54.

ἐπα, s. hepta.

ἐπθέμις, idis, f. ἐπ-θεμής, ἡ, die Camille, Matricaria chamomilla, L., Plin. 22, 53; vgl. zucanthemis.

Weise 147.

ἐπαι, i, m. ἐπαιος, ὁ (von ἐπαίω oder ἐπαίμαι, ath. VIII, 362, e: ἐπαίω εἰσὶν αἱ ἀπὸ τῶν ὑπαλλομένων εἰσαγωγαί, ἀπὸ τοῦ συνεστῶν αἱ συμπερίεν ἔκαστον), eine Verbindung in Griechenland n. in griechischen Colonien mit dem Zweck, sich untereinander bei eintretender Hilfsbedürftigkeit Unterstützung zu gewähren, eine Art Armen- oder Almosenasse, Armenecollecte, Plin. ep. 10, 92, 3. erannm habere, Traian. ibid. 10, 93 (94). Tert. apol. 34. Vgl. J. J. Holst de eranis et. Gracc. Lingd. Bat. 1832. Auch Böckh, Staatsbanh. I 8. 264. Meier n. Schömann, dt. Process. 8. 541 ff.

ἐπαιός, ae m. ἐπαίος, ὁ, der Liebhaber, f. amator, M. Aurel. ap. Fronton. ep. ad f. Caes. 1, 10 lin. (= Fronto ep. Gracc. 7 n. p. 253, 16 N.)

ἐπαῖ, ūs, f. Ἐπαῖα, οὗς, ἡ. I. Die Liebliche, die Muse der erotischen Poesie und Musik. Tr. fast. 4, 195. Auson. idyll. 20, 6. Anthol. sat. 1, 73, 6 (616, 6, neben den übrigen Musen). — II. Metonym. als Appellativum, die Muse überhaupt, Virg. A. 7, 37. Claudian. cons. all. Theod. 282. — III. Eine Fürstin Argiens, Tac. a. 2, 4.

ἐπίτα, ae, m. [E(i)Ra Not. Bern. 35, 82], mīrys, ὁ, der Eremit, Einsiedler, Sulp. Sev. dial. 1, 17. §. 1. Ven. Fort. vit. 8. Mart. 4, 418. Not. Tir. 91.

Weise 44. 58. 320.

ἐπίτις, idis, f. *ἐπητίς, ἡ, einsiedlerisch, idon, ep. 9, 3.

ἐπώδιον, ii, n. *ἐπηώ-δίων, τό. I. Die Versänmnis des Terminus, Dig. 4, 4, 7. §. 12. u. 46, 7, 13 pr. Tert. adv. marty. 3. — II. Prägnant, das Continuumverfahren

wegen Terminversänmnis, der Versänmnisprozess, Cod. 3, 1, 13. §. 3. sq.

Weise 265 A.

ἐρέμης, a, um, [heremus Hk(i)M. Not. Bern. 35, 87], ἔρημος, Adj. (att. bei Her. u. Pind. ἔρημος), Wüste, erema (sc. loca), Cod. 11, 57, 4. — Subst. ἐρέμης, i, m. (sc. locus). f. (sc. regio), die Wüste, Einöde, Sulp. Sev. dial. 1, 15. Tert. idolol. 5. — NB. ἐρέμης gemessen bei Prud. cathem. 5, 89. Id. psych. 371. Id. enchir. 12. — Abgeleitet: ἐρέμους, a, um, les. 16, 1.

eremus f. Nene 1 650. 652. — Bösch, Ital. u. Vulg. 342: Act. 21, 38. — Weise 58. — Cors. Voc. II 517, vgl. unter blasphemus. Id. ib. 812.

ἐρευνθοδανός, i, m. ἐρευνθοδανός, τό, Krapp (Rhubia tinctorum, L.), Plin. 24, 94.

Weise 140.

ἐργασιόταται, ὄρυν, m. von ἐργάσιον, τό, Handwerkszunftgenossen in Alexandria, Cod. Inst. 1, 4, 5.

ἐργαστήριον, ii, n. [ESrium Not. Bern. 1, 33], ἐργαστήριον, τό, die Werkstatt, Snet. fr. ap. Diom. 492, 6 (489. P. = Suet. de poet. p. 12, 1. ed. Reiffersieh.). Cod. 1, 3, 2, 12, 41, 2.

ἐργαστικός, a, um, ἐργαστικός, Adj. bewirkend, schemata, als t. t. der Geometrie (im Ggetz. zu apodictica, w. m. a., Lehrsätze), Marc. Cap. 6, 715.

ἐργαστήλῆρις, e, Adj. oder } a. ergastulum.
ἐργαστήλῆρις, a, um, Adj., }

ἐργαστήριον, i, n. [EA l)um Not. Bern. 1, 32] gewissermaßen dimin. zu *ἐργαστήριον, τό (ἐργά-ζομαι, arbeiten). I. Eigtl. das Zuchthaus, Correctionshaus, für Sträflinge, Selaven, Schuldner u. dgl. m. Cie. Cluent. 7, 21. Id. Rab. perd. 7, 20. Liv. 2, 23, 7, 4. Id. epit. 95. Suet. Aug. 32. Id. Tib. 8. Iust. 1, 6, 2. Col. 1, 6, 3, 1, 8, 16. 11, 1, 22. Curt. 5, 5, 13. Flor. 3, 19, 3. refringere id. 3, 19, 6. — II. Metonym., Plur. (wie stabula, mancipia, servitia), die im Arbeitshaus eingesperrten Selaven, die Arbeitshäuser, -sträflinge, Brnt. ap. Cie. fam. 11, 13, 2. Caes. b. c. 3, 22. Plin. 18, 6 (7), 36. Iuv. 6, 161. 8, 180. 14, 24. Flor. 3, 19, 3, 3, 20, 6, 4, 8, 1. Col. 1, 3, 12. armare Flor. 4, 8, 1. — Davon: **ἐργαστήλῆρις**, e, oder **ἐργαστήλῆρις**, a, um, Adj., zum Arbeitshause gehörig, ergastularius servus, der Slave, welcher die Aufsicht über die andern im Werkhaus hat, der Werkmeister, Amm. 14, 11 extr. in tenebris ergastularibus Sidon. ep. 7, 9. — Subst. **ergastularii**, ὄρυν, sc. servi, der Aufseher der Arbeitshäuser, Col. 1, 8, 17. — Ferner: **ἐργαστήλῆρις**, i, m., ein Sträfling (= ergastularius) Lucil. sat. 15, 30 (8) (ap. Non. p. 447, 7), wo Müller ergastylus liest.

Ddd. Syn. VII 113. — Id. Hdh. 59. — Schults Syn. 257, 345. — Ramehorn Syn. 405. — Löwe Prodr. 111 ergastula n. 147. — Marqu. Privatahl. I 187. Id. Privatahlen I (1879) 177. 179. — Becker-Rein, Gallia, I. 95. 2, 172. — Gölz, Gallia III 173. 175. III 51. — Friedl. Sitzber. II 29, 7. — Weise 31. 86. 207. 310. — Paucker, Melat. 22. — Weise 309. — Marqu. Privatahl. I 161. — Id. Privatahl. I (1879) 152.

ἐργάτα, ae, m. [EA(r) Not. Bern. 1, 30] ἐργά-της, ὁ (der Arbeiter), eine Maschin, um Lasten zu beheben, die Winde, Vitruv. 1, 8, 10, 4 u. a.

Weise 46. 208.

ergaticus, a. um. *ἐργατικός*, arbeitsam, *Not. Bern. EA(r)* 1, 31.

ergolabus, i. m. *ἐργο-λαβός*, ó (einer, welcher Arbeit für einen gewissen Lohn übernimmt), ein Arbeiter, Unternehmer, Entrepreneur (rein lat. *redemptor operis*, Schmid zu Hor. ep. 2, 2, 72), Cod. 4, 59, 1.

ericaeus, a. *erice*.

erice, es. f. *ἐρίκη* und *ἐρίκη*, ἡ (Aesch. Ag. 294 (286) sq.: οἱ δ' ἀντίλαμψαν καὶ παρῳγγεῖαν πρὸς ἡγῆας ἐρίκης θυμὸν ἔκπρωτος πυρὶ), Erica, Heide, Heidekraut (Erica arborea, L.). Plin. 11, 41. 24, 64: *erice* Graeci vocant fruticem non multum a vitice differentem. — Davon: **ericaeus**, a, um, zum Heidekraut gehörig, mel. Plin. 11, 16 (15), 41.

Cur. Gr. 742: „ein Fall von Consonantenentfaltung liegt auch wahrscheinlich in *ἐρίκη* Heide, Heidekraut vor. Das Wort stimmt merkwürdig mit altir. *foech* (F.) Heide, Heidekraut, Grundform **erakā*, äthere. Wir müssen, so scheint es, ein griechisches *ἐρίκη* voraussetzen. Vgl. Windisch Stud. VII 379, Stokes Beitr. VIII 351.“ — Schuch. Vulgarl. II 89. — Weiss 37. — Blümm. Gew. n. K. II 295. — Schuch. Vulgarl. I 127 (Ver. Plin. 18, 15). — Weiss 123, 142, 151.

erigeron, *erōntis*, m. *ἑριγέρων*, οὐρός, ó (eigtl. früh oder im Frühling Greis werdend, eine graue Samenkronen bekommend), die Pflanze Kreuzwurz (rein lat. *senecio*; *Senecio vulgaris*, L.), Plin. 25, 167. Vgl. *pappus* III. Weiss 147.

erineos (-us), i. f. *ἐρινεός*, ó, eine Pflanze, viell. Campanula Rapunculus, L., Plin. 23, 131. Weiss 149.

erinus, a. um. *ἐρινός*, vom wilden Felsenbaum, oleum, Plin. Val. 1, n. 1, 38.

Eriny (*Erinnys*), *ἑως*, f. *Ἐρινός* (*Ἐρινός*) (ἡ). I. Die Furie, Rachegöttin, welche das Unrecht u. den Frevel der Menschen bestraft, gew. im Plural, lat. *Furia*, Sing. bei Verg. A. 7, 447 u. a. Plur. bei Prop. 2, 20, 29 u. s. Acc. *Erinyas* Stat. Theb. 11, 345. — II. Übertr. A. Die Furie, Geißel, Verg. A. 2, 573. — B. Die Wuth, Verg. A. 2, 337. civilis, Bürgerkrieg, Lucan. 4, 187. Die Schreibart *Eriny*, *Ἐρινός*, ist durch die Analogie und die besten Hdschr. beglaubigt, s. Wagner Verg. A. 2, 337 not. cr. (tom. II. p. 316). Passow — Roat, gr. Hdwb. unter *Ἐρινός*.

Eriny Nom. Sing. Noun I 445. *Eriny* Acc. Sing. I 314. 445. *Eriny* Nom. Pl. I 316. *Eriny* Acc. Pl. 319. — Brach. Hüb. 36.

eriphoros, i. m. *ἐριο-φόρος* (Wolle tragend), ein Zweibelgewächs, Wollkraut (*Eriophorum vulgare*, L.), Plin. 19, 32.

erioxylon, i. n. *ἐριο-ξύλον*, τό, die Baumwolle, Dig. 32, 1, 70. §. 9 = *gossypium*, w. m. a.

eriphia, ae. f. *ἐριφία*, ἡ (von *ἐρίφιος*, von einer jungen Ziege), eine Pflanze, Plin. 24, 168.

Weiss 149.

erisma, ae. f. n. *ἐρίσμα*, ätis, n. *ἐρίσμα*, τό, = *antheris*, der Strebepfeiler, die Gegenstütze. A. Fem. Vitr. 6, 11, 6. Frontin. aqu. 18. Orelli inser. 6155. — B. Neutr. Vitr. 10, 1, 2 (wo Gen. Plur. heteroklit. *erismatorum*).

erisma Nom. Pl. Noun I 327. *erismatorum* Gen. Pl. I 295. *erisma* Acc., *erisma* Abl. I 327. — Weiss 48, 49, 148.

erithace, es. f. *ἐριθάκη*, ἡ. I. Das Bienenharz, der Vorstoß, Varro r. r. 3, 16, 23 (Ibid. 31 griech.). — II. Das Bienenbrot, Sandarach. Plin. 11, 17.

Weiss 123, 149.

erithacus, i. m. *ἐριθάκος*, ó, ein uns unbekannter Vogel, welcher wie Raben, Papageien &c. sprechen lernte, Plin. 10, 86.

Weiss 110 A.

erithalēs, is, n. *ἐρι-θαλ(λ)ής*, τό, (oder *ἐρι-θής*), klein, Plin. 18, 160.

Weiss 147.

erithens, i. m. *ἐριθένος*, = *erithacus*, w. m. a. Avien. progn. 438.

ernēum, i. n. *ἑρνέον*, τό, der Vogel, nach Scal. ad Verg. Catal. p. 226, wegen der vogelähnlichen Gestalt, ein Asch-, Topf- oder Napfkuchen Cato r. r. 81.

Weiss 170.

erōmēlōn, ii. n. *ἐρωμένιον*, τό, das Liebchen, Lucr. 4, 1158 B.

Erōs, *rōtis*, m. *Ἔρως*, *ωτός*, ó, die Liebe, als Person (rein lat. Amor, Cupido), Nemes. ecl. 4. L. e m m. anechals Nomen propr. röm. Schläver. I. Ein Freigelassener, Cic. fam. 12, 26. Id Att. 10, 15. 15, 20. — II. Ein Schauspieler. Cl. Rose. Com. 11. Dig. 6, 1, 5 fin. u. v. a. Erōs, *Ἐρῶς* u. *Ἐρῶς* Gen. Sing. Noun I 147, 341. Erōs Dat. I 242.

erōtēma, ätis, n. *ἐρώτημα*, τό, Aquila Rom. d. fig. sent. 11. — CIL. IV 1878, 1, = *quaestio*, interrogatum.

Weiss 138 A.

erōtōpaegnia, ōn, n. *ἐρωτο-παίγνια*, τό, Liebesgedichte, Laevit Anson. idyll. 13 extr. p. 214. 10 B. Charis. 288, 6. Prisc. 9, 49. Vgl. A. Gell. 2, 24.

erōtylus, i. f. *ἐρωτύλος*, ó (eigtl. dimin. von *ἔρως*, kleiner Liebesgott), ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 160 = *amphicomos* = *hieromnemon*, w. W. m. a. *erotylos* f. Noun I 427.

[*erum*, die Erbe, ist leicht aus *ἐρως* entlehnt, sondern von Wurzel AR trennen, Meer, lockern abzuweichen u. wandelt mit *er-s*, *ar-s* &c. — Curt. Gr. 343. — Sapient. Stud. V 212. — Hehn? 187. = *190: Fremdwort aus Kleinasiens? — Van. lat. Wb. 34.]

eryngē, es. f. u. *ἐρύγγιον*, ii. n. *ἑρύγγη*, ἡ. n. *ἑρύγγιον*, τό, eine Pflanze, unsere Brakeldistel oder Mannstreu (*Eryngium campostre*, L.), nach andern die gefleckte Golddistel (*Scolymus maculatus*, L.), Plin. 22, 18 sqq. Col. 6, 5, 2. Veget. a. v. 1, 17, 14, 4, 3, 7. Scribon. comp. 153, 165.

Weiss 149.

ērýsimum, i. n. *ἐρύσιμον*, τό, = *erio*, eine Pflanze (*Sisymbrium lrio* oder *polyceratum*, L.), welche Plin. 18, 10 (22), 96, eher zu den Arzneipflanzen als zu den Getreidearten rechn. Cels. 5, 18. no. 25. n. 5, 25. no. 14. Plin. 22, 158.

ērýsipilās, ätis, n. *ἐρύσι-πλάς*, *πλάς*, *ωτός*, τό (*ἐρύσιπός-πλάς*, *πλάς*), eine rothe, wie die Rose ansiehende Hautentzündung, Cels. 5, 28. no. 11 (griech. Cels. 5, 26. no. 31 u. 33. u. *dero* Scheller (Übersetzung) Bd. 2. s. 107 u. 109. *erysipelas* Abl. Sing. Noun I 152. — *ἐρύσιπλάς* Wb. 140.

ērýsipilātōdēs, *ἐρύσι-πλάτ-ώδης*, rosenartig. Orib. Herod. 15, 21.

Weiss 48.

isceptrōn (-um), i. n. *ἰσχυρὸν-σχυπτρον*, τό, *adispatheon*, w. m. s., ein Stranch, Plin. 110. 24, 112. App. herb. 109.

We also 146

Itiháles, is, n. * *ἰτιγαι-θαλῆς*, τό. I. Eine Pflanze mit gelber Blüte u. Acanthusblatt, nach Brotier: *Carydinus pratensis*, ch. Desfontaines: *Cricus erythrales*, Plin., 137. — II. Eine andere Pflanze, unser Auerpfeffer, Plin. 25, 160 ed. Ian. (Sillig *rusothales*, w. m. s.)

Wolfe 147

thallis, f. * *ἰσθαλλίς*, η , ein uns unbekannter
deistein, Plin. 37, 160.

erythallia Fenn. Neue 1 678.

thinus, i. m. λευθίρος, ó (= λευθρίρος), eine
rt rothe Meerbarbe, Ov. halieut. 104.
lin. 9. 56.

Wolfe 58. 119

thraeus, a. um, ῥυθραῖος, Adj. (röthlich, *alt.* = ῥυθρός) röthlich, Plin. 8, 48 (73). *ies* Col. 7, 2, 4 u. 6. *oves* Id. 7, 3, 2. Vgl. *ich Erythraeus* sowohl von der ion. Stadt, *rythrae* als auch von dem fabelhaften König *rythras* in Asien, von letzterem mare *Erythraum*, das Rothe Meer, Mela 3, 1. Curt. , 9, 14, 10, 1, 13. *lapilli*, Perlen, Mart. 5, 37. *ens*, indisches Elfenbein, Id. 13, 100. *triumphe*, *es* Bacchus in Indien, Id. 8, 29. u. 8. a.

Weine 25.

thräicou, i. n. *ἰερὸν θραϊκόν, τό, eine Art
er Pflanze satyrion, Plin. 26, 97.

Weise 151.

thrānōs, ὄν und nm, **λεθραῖος*, mit
 othen Beeren, cissos Plin. 24, 82. hederac
 enus, Plin. 16, 147.

Wine 149

thracōmōs, ὄν, Adj. λευκο-ροσος, roth-
haarig, mit rothem Flaum, als Beiname,
ine Art des Granathaumes, Plin. 13, 113:
iamia et Aegyptia (mala) distinguuntur *ery-
throcomis* et *leucocomis*.

Wolke 133 A

ῥευθόδανος, i. m. ἰερυθρόδανος, ó (eigtl. ró
ερυθρόδανος), Färberöthe, Krapp (Rubia
inctorum, L.), rein lat. rubia, Plin. 24, 94 (al.
reuthodanos, w. m. a.).

Weiss 149.

ῥθρός, ὄν, ῥεθρός, roth, rein lat. *ruber*,
caneum Plin. 21, 179 u. 8.

Weiss SA. 142

chāra, ae. f. *χώρα*, *h* (die Ableitung war schon den Alten zweifelhaft). I. Das Fußgestell (Basis) der Wurfmaschine (ballista). Vitr. 10, 11, 9 (10, 17, 20). (Rose griechisch). — II. Medicin. Ausdr.: der Grund, Schorf, Cael. Aur. tard. 5, 1. Marc. Empir. 3, 5.

Weise 418, 1 fragt: In welcher Beziehung dazu steht quadratus?

chārōsis, is, *f. λεγάμεαις, ἡ*, die Grindhildung, vgl. eschara, II., Cael. Aur. tard. 1, 4, 118.

Weise 171

chärötens, i. m. ἰσχυρωτικός, ὁ, der am
Grind oder Schorf leidet, Cael. Aur.
tard. 1, 1, 50.

schätöcollion, ii, n. *λεπτο-κόλλιον*, ró, die letzte Seite einer Schrift, Mart. 2, 16, 8. iox, óis, m. [*εox* ESO(c). *Not. Bern.* 57, 85; *escina* ESO(c)na 57, 86], **σοξ*, ó, ein Fisch, nach Hardouin besonders eine Hechtart im Rhein, Plin. 9, 44 *codd.* (wie auch Detl. Phil.

lol. 28, 325 lesen will; die Ausg. *iso(x)*. Sulp. Sev. dial. 2 (3), 10, 4. Paul. Petroc. vit. 8. Mart. 5, 675. Prise. de accent. 34. Isid. or. 20, 2, 30 (Codd. *isoce*, d. l. *isocem*). Vgl. auch *isoc*.

Död. Syn. VI 114. — Id. Hdb. 60. — Diefenbach origin.
Europ. 338.

tēsīācns, a, um, * ἰσησιακός, auf die Passatwinde sich beziehend. vitis Plin. 14. 36.

tesiae, ārum, m. *ἔρπαια*, *ἔαρ*, ὅ (ac. *ἔρπαιον*), was bei Her. 8, 140 dazugesetzt ist, die Passatwinde, welche jährlich (*ἔρος*) in den Hundstagen 40 Tage unveränderlich aus einer Gegend wehen, Lucr. 6, 176. Cic. Att. 6, 7. Id. n. d. 2, 53. Id. fam. 12, 25, 8. Id. or. 45, 152. Caes. b. c. 3, 107. Liv. 37, 23. Plin. ep. 10, 26. Tac. a. 6, 33. Id. b. 2, 98. Sen. quæst. nat. 5, 10. Col. 11, 2, 266. 58. Als Fem. Hyg. astr. 2, 4. p. 365. M. (aweimal). Isid. or. 13, 11, 15. Dass das Wort im Griechischen als *adjective* betrachtet wurde, zeigt die Accentuation des Gen. Plur. *ἔρπαια*, welche die Grammatiker ausdrücklich bemerken, doch hat Eust. II. 21, 346 einen Sing. *ἔρπαια* gebildet, welchen auch Plin. 18, 335 mit *ἔρπαια* wiederriht.

Weise 214. — Saalf, Italogr. II 49.

ἔτεςια, a. um. ἐτήσιος, ov, auf den Passatwind bezüglich, etesia fahra aquilonum (= etesiaae). Lucr. 5. 740 (742). 6. 730.

Weiss 114

36. *ētesins lapis*, eine Art Serpentinsteine, gut zu Mörsern, Plin. 36, 187. cl. Isid. or. 16, 4, 36. woselbst die Bücher *edessius* haben.

therens, a. nm. a. aetherens.

thicē, *ēs*, *f.* ἠθική, ἡ, die Ethik, Moralphilosophie, Quinct. 2, 21, 3. 12, 2, 15. In der Form *ethica*, *ae*, *f.*, Cic. Acad. pr. 1, 7. Lactant. 3. 13.

ethice Abl. Sing. Neus I 41. 59. — Weiss 241 A. 342.
thīcōs, Adv. ἠθικῶς, ethisch, dicere, Sen.

thîens. s. um. ῥηϊός. Adj. sittlich, mo-

ralisch, ethisch, controversiae Sen. contr. 2, 10. p. 159. Argent. = 2, 12, 8. res. Ethik, Gell. 1, 2, 4. dictio, den Charakter bezeichnend, Sidon. ep. 8, 11. *ethicis* gemessene Prudent. hamart. 583.

thnīcālis, e, Adj., } s. *ethnicus*.
thnīcē.

thnics, a, um, *Idwids*, Adj., heidnisch, u. *ethnics*, i, m., der Heide, Tert. pud. 9. Id. de idol. 14. u. 8. Eccles., ursprgl. Übersetzung des hebr.  *gentes*. — Davon:

ethnicalis, *e*, Adj., zu den Heiden gehörend, litterae Tert. spect. 5. — *ethnice*, Adv., auf heidnische Art, Tert. indic. 9.

Weiss 311.

thôlôgia, ae. f. ἠθο-λογία, ἡ, die Sittendarstellung, Charakterschilderung. Charakteristik, Quinct. 1, 9, 3. Sen. ep. 95. 66 (65). Suet. gr. 4.

Margnardt Privatleben I (1879) 106. — Weiss 237.

thōlōgus, i. m. ἠθο-λόγος, ó, der Sitten- oder Charakterdarsteller, der Nachäffer, welcher, um Lachen zu erregen, im Scherz die Sitten und Gewohnheiten anderer nachahmt, mimi *ethologi*, nachäffende Geberden- spieler. Cic. de or. 2. 59. 242. u. 60. 244.

ēthōpoēia, ae. f. ἠθο-ποίη, ἡ, die Charakterzeichnung, = *moralis confictio, figuratio*, nur rhet. t. t., Rutil. Lup. de fig. sent. et eloc. 1, 21, p. 66. Aquila Rom. 4, p. 146. Rufin. de schem. dian. 13, p. 276. (Halm Rhet. lat. griech. — Davon: *ēthōpoiācus*, a, um, zur Darstellung der Sitten oder des Charakters geeignet, sermo Firm. de err. 8, 4.

ēthōs, ἦθος, n. ἦθος, rō. I. Die Sitte, Moral, Sidon. carm. 15, 101. — II. Plur. ēthē, τὰ ἦθη, die Charakterzeichnung, Charakteristik, in argumentis Caecilius poscit palmam, in ethesis Terentius, in sermonibus Plantas, Varro sat. Men. 399 B. (66, 14 = ap. Non. p. 374, 9), in der Kunst, aber an dieser Stelle wird das Wort jetzt griechisch geschrieben. — Plin. 35, 98. ethesis Dat. Pl. Neue I 317.

ētyimōlōgia, ae. f. ἔτυμο-λογία, ἡ, die Ableitung u. Erklärung eines Wortes aus seinem Wortstamm, die Wortableitung, Etymologie, von Cic. durch *veriloquium, notatio*, von Andern durch *originatio* übersetzt, Varro L. L. 7, 109. Cic. top. 8, 13. Sen. ep. 95, 65. Cassiod. enarr. in psalm. 1, p. 10, a. (ed. Garet). Vgl. *etymon*.

Branch. lat. Orig. 2 f. 27 f. — Weiss 223, 226.

ētyimōlōgice, es, f. ἔτυμο-λογικῇ, ἡ (sc. τέχνη), die Etymologie als Wissenschaft, Varro L. L. 7, 1, 80. §. 4. Vgl. Ibid. 7, 6, 102, wo es griech. steht.

Weiss 223, 226.

ētyimōlōgicus, a, um, ἔτυμο-λογικός, Adj., etymologisch, ratio Gell. 1, 8, 1.

Weiss 226.

ētyimōlōgōs, i, m. ἔτυμο-λόγος, ó, der Etymologe, Varro L. L. 6, 39.

etymologos Neue I 179.

ētyimōn, i, n. ἔτυμον, rō (das Wahre, Echte, Wirkliche), die wahre Bedeutung u. Erklärung eines Wortes von seinem Stamm oder Wurzelwort, das Etymon, videtur vocabulum etymon habere a gluhendo, Varro r. 1, 48, 2. etyma vocem et origines, Gell. 18, 4, §. 11.

Weiss 226.

eu, Interj. εὖ, Pl. Mil. 394. 398. 1146. Men. 160. 176. Pers. 156. 667. 706. Merc. 601. Truc. 3, 2, 27. Rud. 415. 821. — Ter. Eun. 154. Phorm. 398. 478. 869. Titin. 69. — Pl. Truc. prol. 7, schön! gut! bravo! Ausdruck der Freude Plaut. Most. 1, 4, 26. Ter. Phorm. 3, 1, 14, des Beifalls u. der Zustimmung, Plaut. mil. 4, 4, 20. Ter. Eun. 1, 2, 74. Hor. a. p. 328. Vgl. *euge*, sowie *euhau* Enn. tr. 150 u. *euhium* ibid., vgl. aber auch *eucoc*.

eu, euge, eugepae latarj. Neue II 817. 818. — Vgl. auch Plaut. Mil. 1163 und Enn. tr. 439 Vahl. et Ribb. — Dazu Tschk. de vocab. graec. 28, 7, 30, 6, sowie 31, 14. Weiss 22, 210.

euan (**euhan**), Interj. [EV. Not. Bern. 63, 21], eōus oder eōus, Jubelruf der Bacchantinnen, euhan enhoe euhoe Euhins Enn. tr. 150 (109). — Orelli 6187. — Personifiziert, Iacchus et Euhan, Ov. Met. 4, 15, und von Bacchus selbst Euhins Enan, Lucr. 5, 741 (743). Semeleus Euan, Stat. silv. 1, 2, 220. und bloß Euan, Marc. Cap. 8, §. 804. — Davon: *euanis* (*euhans*), ntus, = eōus, euan rufend, von Bacchantinnen, Catull. 64, 391. Sil. 1, 101. Prop. 2, 3, 18. App. met. 8, 27, m. d. Acc.,

euhantes orgia, unter Jubelruf die Orgien feiernd, von Bacchantinnen, Verg. Aen. 6, 517. Branch. Hübsh. 36. Vgl. auch *euhans*, Euhos, Euhos. — Weiss 58, 210.

euangelicus, a, um, εὐ-αγγελικός, ὁ, ὅς, evangelisch, scriptura, Tert. adv. Marc. 39, vor Prudent. apoth. 495. u. unzähl. M. sonst.

euangelista, ae. m. [euangelista EGLia Not. Bern. 69, 117], εὐ-αγγελιστής, ὁ, der Evangelist, Prudent. cathem. 6, 77. u. sehr oft sonst.

euangelium, ii, n. εὐ-αγγέλιον, rō, frohe Botschaft, das Evangelium, christliche Lehre, unzähligmale bei den Eccles., z. B. Tert. de idol. 9.

euangelium EGLam Not. Bern. 69, 113. de euangelio DEgl 69, 114. in euangelio Itegl 69, 115. — Weiss 30.

euangelizo, āvi, ātum, āre [euangelizō EGLat Not. Bern. 69, 116], εὐ-αγγελίζω, das Evangelium verkündigen, Eccles. pauperes euangelizantur, den Armen wird das Evangelium gepredigt, Vulg. Matth. 11, 6. — Davon: *euangelizator, ōris*, m., der Verkündiger froher Botschaft, der Prediger des Evangeliums, Tert. Cor. mil. 9. Id. praescr. 4. euangelizo Schuch. Vulgarl. I 118. — Blassch. Ital. 2. Vulg. 245. — Weiss 37.

Euangelus, i, m. εὐ-άγγελος, gute Botschaft bringend, der Verkündiger froher Botschaft, als Beiname, Vitruv. 10, 2, 15.

euanis, s. *euan*.

euax, Interj. *εὐαξ, Ausruf der Freude, Juchhei! Heisa! Plant. Bacch. 2, 3, 13 (247), vgl. 724. Id. Men. (127) 1, 2, 18. Id. Cas. 696 (4, 4, 13). Id. Curc. 97. Vgl. auch Varro L. L. 7, 5, §. 93.

euax Interj. Neue II 518. — Tschk. de vocab. graec. 29, 4 bei Plaut. Stich. 594 erst von Ritschl conjunct. — Weiss 36, 310.

eubolion, ii, n. *εὐ-βόλιον, rō, = dictamen, App. herb. 63 (Origanum dictamnium, L.), woselbst Ackermann jedoch *eubunion* liest.

Weiss 151 A.

eubunion, ii, n. s. *eubolion*.

eucharis, ē-χαρίς, holdselig, Vulg. ecd. 6, 5, = *suavis*.

eucharistia, ae. f. εὐ-χαριστία, ἡ, I. Die Danksagung, Tert. adv. haer. 47. — II. Das heilige Abendmahl, Cypr. ep. 10. Geiger Urspr. d. Spr. A. 17 (p. 280), p. 446. — H. Blassch. d. N. Testam. Tertullianus p. 644. — Weiss 321.

eucharisticōn, i, n. εὐ-χαριστικός, rō, die Danksagung, Tert. praescr. haer. 4. Auch Name eines Dankgedichtes des Statius an den Kaiser Domitian, Stat. silv. 4, 2.

euchē, es, f. εὐχή, ἡ, = *precationes*, Iul. Rufin. de fig. sent. 28. (Halm griechisch).

Weiss 135 A.

euchetae, ārum, m. εὐχῆται, oī, eine ketzerische Secte, Cod. Iust. 1, 6, 5.

euchymus, a, um, εὐ-χῆμος, wohlgeschmecktes panis Plin. Val. 6, 3.

eucles, s. *euplia*.

eucnemōs, ōu, εὐ-κνημος, mit schönen Schlenkeln oder Unterschenkeln (Waden) versehen, Plin. 34, 82: *Amastnem*, quam *eucnemom* appellat.

Weiss 277.

eudaeumōn, ōnis, Acc. Plur. ēnas. εὐ-δαιμων, glücklich, rein lat. felix, Arabia, Mela 3, 8, 6. Plin. 6, 138. Solin. 33, 4; Momus. Ancyra. 5, 20 Momus. Daher Arabes eudae-

nonēs, die Bewohner des glücklichen, d. I. südlichen Arabiens, Vopisc. Aurel. 33, 4. Capitol. Macr. 13, 6.

dīaeōn, *eūdaion* (nach Hesych. γυναικείον ὥριον), lineum flum, quod medici extremo in clysterio relinquant, per quod κλωσμός mittitur, Paul. Diac. p. 78, 13.

Irōmī, *εὐ-δρόμη*: laufe schnell! CIL. V 894.

ergāneus, a, um, von *εὐ-εργής*, wohlgerichtet, schön gemacht, wohl zusammengefügt, trapes Vltr. 5, 1, 9, = *bene compositus*. Paucker. Malet. 13.

ēthēs, Acc. *ēn*, *εὐ-ήθης*, *ēs*, gutmüthig, einfühlend, thöricht, ut *euthen* Graeculicimus stultum, Amm. 22, 8, 33 (bei Gardtausen aber griech., ebenso *εὐμενίδας*, ebendas.). *gac*, s. *euge*.

gālactōn, i, n. *εὐ-γάλακτρον*, *rō*, das gute thöricht Bewirkende, ohne auch *glaur*, w. m. s. genannte Pflanze, Plin. 27, 82.

Weise 142.

gē, Interj. [*E(u)Ge* Not. Bern. 4, 66], *εὐ-γε*,

l. i. *εὐ γε*, recht so! trefflich! Pl. Trin. 705.

neomēl. Mil. 213. 241. zweimal. 967. Ba. 995.

1105. Stich. 660. 766 zweimal. Pseud. 323. 712.

Most. 260. 311. 339. 586. 638. 686. 1076. Pers.

40. 462. 557. Merc. 283. Epid. 348. 482 zweimal.

Cas. 282. Truc. 1, 2, 84. 2, 6, 22. Aut.

369 zweimal. Amph. 802. Capt. 523. Rud. 164

zweimal. 1037. As. 555. Ter. Andr. 345. Heaut.

Tim. 677. Ad. 911. I. Ein billigerer Zuruf

und Ausdruck der Freude, gut so! recht

gut! brav! herrlich! B. Pl. Rud. 1, 2, 75; ut

afflictorum miserae! *euge*, *euge*, perbene, ab

axo avortit fluctus ad litus scapham. Auch

euge papae, Plaut. Merc. 3, 4, 41. Anech.

contrahiert in *eugepae* Pl. Stich. 381. Ps.

392. 743. Merc. 626. Amph. 109. Capt. 274.

Rud. 171. 442. — II. Recht schön! köstlich!

mit Ionischem Nebenbegriff, *euge optime*, bei

Plaut. Amph. 2, 2, 170: Am. quid, postquam

avi? Al. accubuisti. So. *euge*, optime, Id. Pers.

3, 10, 10. Ter. Ad. 5, 7, 13. Vgl. Hand. Tursell.

I. p. 610 sq. Als Substantivum Neutr.

ndec. l.: *euge* trum et belle, Pers. 1, 49. Die

etzte Silbe auch lang: *eugē* (*eugae*), nach

Bentley u. Spengel zu Ter. Andr. 2, 2, 8 (345).

euge Neue II 817. 818. — Kühner I 632, 2. — Hama-

ron S. 857. — Tuckh. de vocab. graec. 28. Plaut. Bacch.

60. 979. Ritschl. — Pseud. 1175. Ritschl. — Zehet-

mayr Wb. 142. — Böttiger-Fischer, Sabina 93. — Weise

8. 310. — *eugepae* Neue II 817. 818. — Weise 38. 310.

gēnūs (-ius), a, um, *εὐ-γένος*, Adj., von

edler Herkunft. — Art, edel, Benennung

einer Rebsorte, unser „gutedel“, vinum Cato

r. 6, 4. Varro r. 1, 25. cl. Col. 3, 2, 16

(nvac).

Weise 38. 310.

gepae, s. *euge* unter I.

gīum, ii, n. *εὐ-γίσιος*, *ē*, die Scheide des

weiblichen Gliedes, Laber. com. 25 u. 139.

Lucil. sat. 28. 22.

Död. Worth. 45. — Id. Syn. VI 114: *eugium*, media

pars later naturalia mellebria Neu. aus Lucil. und

Laberius. Ohne Zweifel aus dem Griech. entlehnt wegen

des unlateinischen Diphthonges *eu*; beacht. stimmt *εὐ-*

gīos, sech. *εὐδαίσιος* *τὸ γυναικείον πόριον*. Hes.

gīphus, a, um, *εὐ-γίφης*, schön ge-

schnitten, Ambros. in psalm. 118. serm. 16,

§. 42.

euhan (*euhans*), s. *euan* (*euans*).

euhan, s. unter *eu*, vgl. aber auch *euae*.

Euhias, s. *Enias*.

euhium, s. unter *eu*, vgl. aber auch *euae*.

Euhius, s. *Enius*.

euhoe, s. *euae*.

Eulās (*Euhias*), *adis*, f. *Εὐιάς*, *adis*, *ē*, die Bacchantin, Hor. carm. 3, 25, 9.

Euius, i, m. auch *Euiōs* u. *Euhius*, *Εῦιος*,

Beiname des Bacchus, Enn. tr. 150 (209).

Cic. Placc. 25, 60. Lucr. 5, 741 (743). Hor.

carm. 1, 18, 9. Id. ib. 2, 11, 17 u. a. Acc.

Euios, Pers. 1, 102. Sidon. carm. 8, 201.

Vocat. *Euiē*, Plaut. Men. 5, 2, 82. Or. a. a.

1, 563. Col. 10, 224. Stat. Th. 2, 72. — Ad-

jectiv: *Euius*, a, um, zum Euius oder

Bacchus gehörig, terga Stat. Ach. 2, 153.

Weise 30.

eulōgia, ae, f. *εὐ-λογία*, *ē*, I. Das Geschenk,

Paulin. ap. Augustin. ep. 24, 6. — II. Ein

gesegnetes (nüchternes, christliches) Mahl

oder Brot, Ggstz. *alogia*, Augustin. ep. 36,

19. Alcim. Avit. ep. 65. Greg. ep. 9, 24. —

Griech. bei Cic. Att. 13, 22.

eulogia E(s)GLa Not. Bern. 4, 67, *eulogiarum* E(s)GL-

rius 4, 68. — Weise 20^o.

eulōgium, ii, n. **εὐ-λόγιον*, *rō*, = *elogium*,

w. m. s., die Grabsschrift, Placid. gl.

Deuring. Schol. Bern. Verg. E. 5, 42.

eumēcēs, is, m. u. f. und *eumēcēs*, is, n. *εὐ-*

μηκής, *ē*, *ē* und *εὐ-μηκής*, *rō* (sehr lang). I. n.

Eine Art des Balsambaums, Plin. 12, 114.

II. f. ein uns unbekannter Edelstein, Plin.

37, 160.

eumēcos f. Neue I 627.

Eumēnis, uidis, f. *Εὐ-μενίς*, *idos*, *ē*, im Sing.

nur bei Stat. Th. 12, 423 und Sil. 2, 559. Plur.

Eumenides, um, f., *Εὐ-μενίδες*, *ai*, die Eu-

meniden, d. h. die Wohlwillenden, Göt-
tinnen, euphemistischer Name der Furien,

Cic. n. d. 3, 18, 46. Hor. carm. 2, 13, 56. Verg.

G. 1, 278. Id. A. 4, 469. 6, 572. Val. Fl. 2, 228.

3, 54. 217. 228. 399. Amm. 22, 8. Iuv. 14, 285.

eumētria, ae, f. *εὐ-μετρία*, *ē*, das Ebenmaß,

Veget. a. v. 4, 2, 21. 6, 2, 2, = *proportio*,

symmetria, v. m. s.

eumit(h)res, ae, m. **εὐ-μίτρης*, mit schöner

Mitra, schön gegürtet, ein uns unbekannter

Edelstein, Plin. 37, 160.

euneos, i, m., s. *eureos*.

eunoimāi, ōrum, m. von *εὐ-νομος*, eine

ketzerische Secte, Cod. Inst. 1, 5, 5.

Weise 380 A.

Ennostidae, ōrum, m. *Εὐ-νοστίδαι*, *oi*, die

Verehrer des Eunoetus, einer Schutzgott-

heit der Mühlen, eine Phratia in Neapel,

Orelli. Inscr. 2252.

eunuchius, a, um, s. *eunuchus*.

eunūchiōs, ii, n. *εὐνοχίος*, *rō*, eine Art Lattich

von entmannender Wirkung, Plin. 19, 127.

eunūchismus, i, m. *εὐνοχισμός*, *ō*, die Ent-

mannung, Cacl. Anr. tard. 1, 4, 118.

eunūchizātas, a, um, Part. Perf. Pass., von

**eunūchizo*, *āvi*, *ātum*, *āre*, *εὐνοχίζω*, ca-

striert, entmannt, Ilieron. c. Iov. 1, 7, u.

a. Eccl.

Rösch Ital. u. Vulg. 248. — Mt. 19, 12. — Weise 24.

eunūcho, āre, s. *eunuchus*.

eunūchus, i, m. *εὐνοχός*, *ō* (eigtl. Betthalter

oder -hüter, Diener u. Aufseher der Weiber,

der letzteren wegen verschnitten). I. Ein Verschnittener, Hämmling, Castrat, *Ter. Eun. 167. 231. 356. 363. 375. 472. 479. 569. 573. 653. 657. 722. 821. 822. 949. 983. 991. 992*, Cic. or. 70, 232. Caes. h. e. 3, 108, 1. Iuv. 6, 366. 378. 12, 35. Mart. 3, 82. Veget. a. v. 3, 53, 6. — II. Name einer Komödie des Terenz, wegen des zu ergänzenden *fabula* als Femininum gebraucht, in *Eunuchum* nam, *Ter. Eun. pr. 30 (32)*. — Ableitungen: *eunuchinus, a, um*, zum Eunuchengehörig, *Eunuchen-, facies* Hieron. ep. 22, 27. — *eunūcho, āri, ātum, āre*, castrieren, entmannen, so Varro sat. Men. 235 (48, 7 = ap. Non. p. 106, 8).

Schneb. Vulgar. 1 444. — *Eunuchus* (comœdia) Nese 1 643. — Bittschl par. 1 144. Vgl. Gôrke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. VI.

euo, āre, s. euan (euans).

euodēs, -ēs, eū-ōdēs, -es, bene olens, Boiss. CIL. X 32, 1.

euoe (*euhoē*), Interj. εὐὸς (nicht zusammengesetzt, wie alte Grammatiker meinten u. deshalb εὐὸς oder εὐὸς schreiben wollten, *Lehrs Stud. Arist. 337 sqq.* Vgl. Giese ael. dial. p. 313), Juhelruf der Baccchantinnen: Juchhei, heisa! *euan euhoē euhūs* Enn. tr. 150 (109). Vgl. aber auch unter eu. — *Plaut. Men. 5, 2, 82 (836)*. *euhoē hacchantes*, Catull. 64, 255. Vgl. ibid. 61. *euoe* Baeche, Verg. 7, 389. *euoe, pareo* Liber, *pareo*, Hor. carm. 2, 19, 7. *pars clamant Euhion, euhoē*, Ov. a. a. 1, 563. Vgl. über die Schreibung *euhoē* Lachmann, *Lucr. vol. II. p. 309*.

euhoē Interj. Nese II 818. — *Tuch. de vocab. graec. 31, 13*. — Bramb. Hilfb. 36 wörtlich.

euonymós, i, f. eū-ōnymós, ŷ, der Spindelbaum (*Euonymus Latifolius*, Scop. oder *E. Europaea*, L.) *Plin. 13, 118*.

Weise 146.

eupatēria, ae, f. eū-patēria, ŷ, Tochter eines edlen Vaters, Belwort der Helena, daher Appel. (ironisch) = eine zweite Helena, *Lucil. sat. 17, 2*. (Haupt Conjectur). *Oetr. 37, 6* (nach Reinesius, der *lupatria* in *eupateria* verbessert).

eupatōria, ae, f. eū-patōria, ŷ (hesser *patōrion*), eine Pflanze, Odernennig (*Agrimonia Eupatoria*, L.), rein lat. *agrimonia*, *Plin. 25, 65*. Dasselbe *eupatorium*, *Plin. 2, 17*.

epēllos, ŷ, f. *ēpēlios, ŷ, Pflanzennamen, = *daphnoides*, w. m. s., App. herb. 58.

epētālos, i, f. eū-pētālos, schönklättrig. I. Eine Pflanze, sonst *daphnoides*, w. m. s., *Plin. 15, 30 (39)*, 132. (Detl. *euthalos*, vgl. *euthalon*). — II. Ein uns unbekannter Edelstein, den einige für den Opal, andere für den Heliotrop halten, *Plin. 37, 161*.

Weise 149. 153.

euphēmia, ae, f. eū-phēmia, ŷ, die gute Benennung (Ggstz. *cacophemia* oder *dysphemia*), *Cl. Sacerd. art. gr. 1, 156* (Analect. gramm. ed. Endlicher. p. 39.)

euphēmōs, on, eū-phēmos, Gutes bezeichnend, praeverbium est euphemon (ein guter Ausdruck), Adverbium et vitiosum et sictum est. *Fronto de diff. p. 344, 4 M. (2198 P.)*.

euphōnia, ae, f. eū-phōnia, ŷ, der Wohlklang, rein lat. *sonoritas*, *Prisc. 1, 9 (541 P.)*. *Donat. 379, 2 (1751 P.)*.

euphorbēa, ae, f., i, s. euphorbia.

euphorbeum, i, n, s. euphorbia.
euphorbia, ae, f. und euphorbium, ŷ, a. phorbēa, ŷ (aber in der Bedeutung gutheirung bei Soph. *Fr. 727*), und *eū-phorbēa, ŷ*, eine stachelige Pflanze in Afrika mit milchartigen Gummisaft, eine Art der Weimilch (*Euphorbia*, L.). *Plin. 5, 16*. *euphorbea* Solin. 24, 9 M. Form: *isus*. R. 143 (wo Sillig *euphorbeum*, Jan *Euphorbia*).
euphronē, Acc. en, eū-phronē, ŷ (die wohlwollende, euphemistisch die Nacht, oder lieber spätere Gramm. *ōti vukros te phōs málιστα τοῖς ἀνθρώποις παρὰγινται*, auch die erquickende, von *εὐφραίνω*, *hē* die wohlwollende, wohlgesinnte freundliche, griech. *Euphemismus* für die Nacht, *Amm. 22, 8, 33*.

Euphrōsýnē, ēs, f. Eū-phrosýnē, ŷ (*Hesiod. 909*), *Euphrosyne*, eine der Chariten vgl. *Polidhlt* = die Heitere, *Sen. h. 3, 6*.

euphrōsýnum (*ōm*), i, n. *eū-phrosýnos*, d. sonst auch *buglossos* (-us), w. m. s., große Pflanze, *Plin. 25, 81*.

Weise 143.

euplēa (-ia), ae, f. ? *eū-plēia, ŷ* (*hē* wohl gefüllt), eine Pflanze, welche hoch machen soll, *Plin. 25, 130* (al. i. *euclea*).

Weise 149.

euplēcāmōs, ŷn, eū-plēcāmōs, or (*ep. iōd. xamōs*), schön gelockt, *Lucil. sat. 2, 1 (72)* = ap. Non. 35, 31).

euptrērōn, i, n. eū-ptērōn, ŷ, die *sonn. p. trichon*, (*Venushaar*) w. m. s., *Plin. 25, 130* (al. i. *euptrērōn*), App. herb. 51.

eurae, ārum, f. viell. von eū-rōs, als *eurae* breite Gänge (?) *CIL. 5, 2787*.

eucreos, i, f. *eū-cros, ŷ, ein uns unbekannter Edelstein, *Plin. 37, 161*.

eucreos f. Nese 1 627.

Euretic = Eū-phōrix, Gloss. ? W. Schmidt: *Mus. XVIII 146*. Id. Btr. s. lat. Sprachl. Fleckels. Jahrb. 1866, 93 p. 11; = *Euphrēa*, f., die Gemahlin des Orpheus, *Plin. 10, 31 sqq.*; 11, 63. Verg. A. 4, 486 *sq. 2. fab. 164*.

eurhythmia, ae, f. eū-rhythmia, ŷ, das *Maß* der Theile unter sich und *unter* dem Archt. *Vitr. 1, 2, 1 = 12, 9 R. a. s.*

eurinus, a, um, eū-rinos, Adj., östlich, von der Ostwind, *Col. 11, 2, 14*, = *ab orientiens*.

Pauker Molet. 23.

enripēe, ēs, f. *ēripēia, ŷ, eine Bissart *Plin. 21, 119*.

Euripides, is u. i, Acc. em u. ea, n. Eū-ri-pidēs (*ō*), der berühmte gr. Tragiker u. *geb. 480 v. Chr.*, *Plaut. Rud. 86* (Gen. *ē*. Cic. *Tusc. 1, 65*. — *Quinct. 10, 1, 61*. 15, 20, 1 (Gen. *-i*) — Davon: *Euripidēs, a, um*, = *Eū-ri-pidēs*, Adj., *euripidisch*, *carmen* Cic. *Tusc. 3, 59*. — *metrum euripidum*, ein Versmaß, *Serg. 453, 5 K.*

Euripides, *Euripidi* u. *Euripidae* *Acc. Sing. 353, 336*. *Euripidum* *Acc. Sing. 353, 336*. *Euripidum* *Acc. Sing. 353, 336*.

euripus (*-ōs*), i, m. *eū-ripos, ŷ*, eine *Meile*. I. Im allgemeinen, *Cic. Mur. 2*.

Ov. trist. 4, 10, 97. 5, 10, 2. aequor Ibid. 5, 2, 63. undae Id. Pont. 4, 8, 1. litus Id. trist. 5, 10, 13. Id. Pont. 4, 3, 51. fretum Ibid. 4, 9, 2. Anm. 22, 8 inlt. 30, 1. — Auch absol. Euzinus, i, m., Ov. trist. 2, 197. 4, 1, 60.

euzōmōn, i, m. εὐζώνων. rō (eigl. gute Brühgebend), = eruca, eine Kohllart, die wilde Ranke (*Brassica eruca*, L.), Plin. 20, 126 u. spätere Schriftst.

Weise 149.

ēvallo, āvi, āre, corrumptiert aus ἐκβαλλω, herauswerfen, aliquem Titin. com. 76. nos foras Varro ap. Non. 102, 6 (sat. Men. 28, 1).

Bezenberger V 82 f.

ēvangēlicus, s. *euangel*.....

ēvans, s. *enan* (*euano*).

evax, Interj., s. *euax*.

ēvergānēus, a, um, s. *emerganeus*.

ēvlas, ādis, s. *Eulas*.

eviscum, i, n. s. *hidiscum*.

Evius, s. *Euius*.

ēvoc, s. *euoc*.

evoc, Interj., Nene II 813.

ēvōnŷmus, s. *euonymus*.

exāgōga, ae, f. ἐξαγωγή, ἡ, die Warenausfuhr, der Transport, Plant. Rud. 3, 2, 17 (631). Id. Truc. 4, 2, 6 (691). bouorum exagogae. Id. ih. 2, 7, 2 (540), wo jedoch andere lesen: *hamaxagogae*. — Nebenform: *exāgōgē ēs*, f., Paul. Diac. p. 80, 15: „exagogen evectioem“.

Saalf. Hologr. II 54.

† **exāmurco**, āre, von *ex u. amurca*, ἀμώργη, eigl. den Oliven das Wässerige (den Öl-schaum) auspressen, daher übertr. etwas entfeuchten, der Feuchtigkeits herantreiben, austrocknen, den (corium) caelestis vaporis flammis examurcatur, App.-Met. 4, p. 149, 14.

† **exāmussim**, Adv. von *ex u. amussis*, ἀμους, dor. ἀμώγης, ἡ, nach der Richtschnur, genau, vollkommen, s. Hand Turs. II, 664, vgl. Sisenn. ap. Charis. p. 178; Non. 9, 6 sq. — aedes cum exemplo sunt paratae expoliatae, factae prope, examussim, Plaut. Most. 1, 2, 19, ut hanc rem vobis examussim dileptem Id. Men. prol. 50. nae ista edepol, si haec vera loquitur, examussim est optima, Id. Amph. 2, 2, 213. cl. ih. 4, 2, 41. 57. ceram in modum prosectarum formatam anrium ei applicant examussim, App. Met. 2, p. 128, 13. nec setinae Thrasyleon examussim capto noctis latrociniali momento proripit caeva, Ibid. 4, p. 150, 33. cetero etiam statu atque habitu examussim nocturnae imagini congruentem, Ibid. 11, p. 271. Vgl. noch Fest. p. 80. Placid. gloss. 12, 7; 37, 1 u. 13.

Nene II 681. — Corss, Voc. II 873. — Kühner 150, 2. 688, 11. — Weise 371.

exancio (**exantilo**). āvi, ātam, āre [*exanciat* EC] Not. Bern. 42, 12], ἐξαντίω, ausschöpfen, nach Quint. 1, 6, 40 ein archaisches Wort, zuerst belegt bei Plaut. Stich. 273. u. Pacuv. tr. fr. — I. Eigl. nae iste edepol vinum poculo pauxillulo saepe exanclavisti sumerum scitissime, Plaut. Stich. 1, 3, 116 (273). Poet. vergießen, rein lat. aufundere, nisi patrem materno sanguine exanciendo ulciscer, Enn. ap. Non. p. 292, 16 (tr. 184 (134)). — II. Übertr. aushalten, erdul-

den, non potest, Menalippe, hic sine tua opera exancilari clavus Pacuv. ap. Non. 29, 2, 7. pertolerarum vitam cladesque exancilare impatibiles, Acc. ap. Non. 292, 12. quantas quoque modo aerumnas quantoque labores exancilari, Lucil. ap. Non. 292, 14. Vgl. App. Met. 6, 7, 11. quantis cum aerumnis illum exancilavi diem, Euu. ap. Non. 292, 9. tot belli (Troiani) annos, Cic. poet. divin. 2, 80, 64 (als Übers. von Hom. II. 2, 328): o multa dicta gravia, perpersu aspera, quae corpore exancilata atque animo pertuli! Id. poet. Tusc. 2, 8, 20 (Übers. von Soph. Trach. 1048). In Prosa bei Cicero (wahrscheinlich nur als poetische Reminiscenz): Herculi quendam laborem exancilatum a Carneada & Cic. Acad. 2, 34. cum exancilavisset omnes labores, tum incidere in mortis malum sempiternum, Id. Tusc. 1, 49, 118. Corss, Ital. Beitr. p. 20: Dass ein Verbum exancilare wirklich vorhanden war, wird ausdrücklich bezeugt, Serg. de lit. gramm. lat. IV, p. 477 K.: nam ante I nunquam invenimus d, verum iu pancis t, ut exantlarit, quod in Plauto lectum est, hoc est exhaureit. Dieses Plautinische exancilare nun ist ein griech. Lehnwort, das sich zu gr. ἐξαντίω verhält wie lat. paedagogare, paratragoediar, parastitari zu gr. παιδαγωγέω, παρατραγοεῖν, παραστῆναι. Diese dem Griechischen entlehnten Verba sind im Lateinischen in die Conjugation auf -ā übertragen, nicht etwa, indem griech. ε oder ι in lat. ā umgelautet wäre, sondern weil die latein. Verba der Conjugation auf -ā in der Regel die intransitive Bedeutung haben: sich in einem Zustand befinden, hingegen die Verba der Conjugation auf -ē meist die transitive und causative Bedeutung: handeln, machen. Nach dem Muster dieser einheimisch lateinischen Verba sind also ἐξαντίω, παιδαγωγέω u. a. durch Übergang in eine andere Conjugationsklasse zu exancilare, paedagogare umgebildet worden. — NB. Aus den Lehnwörtern anilare, w. m. a., schöpfen, exantiare ausschöpfen, sind ancilare ausschöpfen, exancilare ausschöpfen hervorgegangen, indem diese Wörter weiter umgeprägt werden nach dem Muster des einheimischen lateinischen Verbums ancilare, ancilare, dienen, Dienste leisten und mit demselben vermengt worden. So hat die altlateinische Sprache den griech. Namen Πατροκλῆς zu Patricoles umgestaltet nach dem Muster der eluheimischen Wortformen patris, patri, Publicola (Corss. Ausspr. II 76, 319. 2 A.) u. ähnlich hat sie sich andere griechische Lehnwörter mundgerecht gemacht (a. a. O. II 813 f.).

exancile Corss, Beitr. 161. Id. Voc. II 827, 14. Beitr. 1. Ital. Sprachk. 19, 20. — Van. Wb. 3. — Ind. Syn. V 161. Id. Hdb. 69. — Kühner I 81, 3. — Outhoff indog. Forsch. 24 ff. — Fick, vgl. Wb. IV 6. — Bezenberger I 65. — Löwen Prodr. 266. 371–373. — Zohetmayr Wb. 145. — Brugge, Kuhn IX 141. — Saalf. gr. Lehnw. p. 11 Anm. 45. — Beermann-Carl. Jah. 1874 p. 106 (der von Beermann gegen Corss. Beitr. 161 gerichtete Vorwurf — damals sah Corss. exancilare noch als ein Compositum des schlat. Wortes ancilare, bedienen, an — lat durch die zugeführte Stelle in den Beitr. a. it. Sprachk. erledigt). — Weise 42, 74. 212. 358. — Saalf. Hologr. II, 18.

exanthēma, ātis, n. ἐξάνθημα, rō (eigl. das Aufgeblühte), ein Hautausschlag, welcher sich in Bläschen oder Blättern zeigt, Marc. Emp. 19. Bei Cels. 5, 28, 15 griech. geschr.

Weise 371.

exantlo, āvi, ātum, āre, *n. exantlo.*

exaportō, ari. von *ἐξ-απορτομαι*, in großer Noth sein, Rufu. Orig. Comm. in ep. ad Rom. praef. cfr. Prolog. in Cantic.

H. Blassch. d. N. Teet. Tertullianus p. 688, vgl. unter *oportere*. — Paucker spicil. 62.

exarchus, i, m. *ἐξ-αρχος*, ὁ (eigtl. den Anfang machend), der Vorgesetzte, Vortreter, lust. Nor. 153, 4: monasteriorum. Gregor. ep. 7, 100 u. 104. u. a. CIL V 5823. 7000. Form: exarcus, Inscr. im Bullet. dell' inst. archeol. 1834. p. 233.

exbal(l)isto, āre, von *ex u. bal(l)ista*, **βαλίστρα*, jemand im Wurfgewehr über-treffen, überwinden, über den Haufen schießen, scherzhaft übertragen = hintergehen, inimicum hunc communem meum atque vestrum omnium Ballionem exbal(l)istabo lepide, Plant. Pseud. 2, 1, 10 (585), vgl. Lorenz Mostellaria p. 51.

exballistare Coras. Voc. II 155, vgl. unter *emballistare*. — Id. ib. II 816.

exbōla, ae, f. *ἐξ-βολή*, ἡ, ein Geschoss? Naevius com. 103 (ap. Varr. L. L. 6, 7, 101: in Tunicularia: exbolas quassant, aulas qua, ciciantur, a graeco verho *ἐξβολή* dictum).

excatārisso, āvi, āre, von *ex u. καθάρισμα*, jmd. his aufs Blut quälen, mit folg. ut u. Conj., Petr. 67, 10. Paucker Melet. 31.

[*exdra*, ae, f. die Schlange, kann nicht aus *ἐξδρα*, ἡ, verdrückt sein, sondern ist echt lateinisch. — Benzenberger V 82, VI 234.]

exbēnus, i, f. **ἐξέβενος*, ein glänzend weißer Edelstein, mit dem die Goldschmiede das Gold polierten, Plin. 37, 159. (Detl. *exhebenus*). *exbenus* f. Neue I 627.

exēdra (exhēdra), ae, f. [*EXDRA* Not. Bern. 65, 69], *ἐξ-ἔδρα*, ἡ. I. In Gymnasien, eine halbrunde Erweiterung der Säulengänge mit Sitzen, wo Philosophen &c. sich niederließen u. mit ihren Zuhörern sich unterhielten, eine offene Galerie, Exedra, s. Vitr. 5, 11, 2. — II. In römischen Privathäusern, ein bedecktes, rings mit Sitzen umgebenes Gesellschafts- oder Conversationszimmer, ein Salon, eine Exedra, Vitr. 7, 9, 2. Cic. de or. 3, 5, 17. Id. u. d. 1, 6, 16. Id. fin. 5, 2, 4. Quint. 10, 1, 89. Dig. 9, 3, 5. — III. Ehrtr. einer Vogelhehalter, Varro r. r. 3, 5, 8. — IV. In den christl. Kirchen der Chor, Augustin. c. d. 22, 8, 23. p. 581, 1 D².

Exedra Syn. 1176. — Beermann Cart. Jab. 1374 p. 197. — Bramb. Hifsbüchl. p. 37. — Margu. Privatl. I 254. — Id. Privatl. I (1879). 242. 274. — Becker-Rein. Gallus*, 2, 190. — Goll. Gallus* II 267, 271. III 112. — Weiss 196. 296. — CIL III 1096. — Orelli 3983.

exēdrium (exh.), ii, n. *ἐξ-ἔδριον*, τό, Diminutiv zum vorhergehenden Wort, eine kleine Sprechhalle oder Unterhaltungszimmer zu Unterhaltungen u. Lehrvorträgen, Cic. fam. 7, 23, 3.

Exedra Syn. 1176. — Bramb. Hifsbüchl. p. 37. exēgetikē, es, f. *ἐξ-ἡγητική*, ἡ, die Erklärungskunst, Exegetik, Diomed. 426, 16 (2. p. 421.)

exentēro, āvi, ātum, āre, *ἐξ-εντερίζω* (das Innere, *εντερος*, herausnehmen), von den Eingeweiden entleeren, anweiden, ausnehmen, aufbrechen, syn. u. reinlat. *eris-*

cerare. I. Eig. catulum Plin. 30, 42. 30, 10 (27), 88. ranam marinam Id. 32, 92. porcum Petr. 54, 3. hydram Lernaean Hygin. fab. 30. epistula exenterato lepori inseritur Iust. 1, 5, 10. hunc piecem, Vulg. Tob. 6, 5. aves per guttur, Apic. 6. §. 236. porcellum a gutture Apic. 3. §. 372. — II. Scherzhaft übertr. A. ausleeren, leer machen, acutum cultum habeo senis qui exenterem marsupium, Plaut. Epid. 2, 2, 3 (185). Ibid. 3, 4, 74 (511). opes argentarias mihi Ibid. 5, 2, 7 (672). Vgl. Paul. Diac. 79, 11: *exbures* (= *expures*), *exinteras*. — B. Martern, peinigen, expectando exedor miser atque exentor . . . nimis diu maceror, Plaut. Epid. 3, 1, 1 (320). exinterat me, Lucil. sat. 14, 22. — NB. In den besten Handschr. u. Auegg. *exintēro*, im Apicius, die besten Hdschr. u. Schuch *extēdro*.

Zehetmayr Wb. 143. — Weiss 69. 325. — CIL IV 1377.

exhaeresimus, a, um, *ἐξ-αιρέσιμος*, herausnehmbar, auscheidbar, dies Cic. Acc. 2, 52, 129 im Gegensatz. zu den Schalltagen, ein solcher Tag, den man ausfallen läßt, um die Zeitrechnung mit dem Laufe der Gestirne in Übereinstimmung zu bringen.

exhēbēnus, a. *exebenus*.

exhēdra, s. *exedra*.

†exhilārātio, ōnis, f., s. *exhilāro*.

†exhilāro, āvi, ātum, āre, von *ex u. hilarus* (-is), *ἱλαρός* [exhilarat E(h)llyat Not. Bern. 45, 12], aufheitern, heiter oder fröhlich machen, Ggstz. *contristare*. I. Dem äußern Aussehen nach ein heiteres, lebhafte Aussehen gehen, erfrischen, hehlen, lebhafte machen, Plin. 16, 25 (40): neque illex, picea, larix, pinus ullo flore exhilarantur. Id. 22, 25 (74): *colorem hominis frequentiores in cibo lupini exhilarant*. — II. Dem inneren Zustande nach, A. passiv exhilarari, ein heiteres Aussehen bekommen, miraris tam exhilaratam esse servitutum nostram, Cic. fam. 9, 26, 1. — B. Jmd. im Gemüth aufheitern, heiter stimmen, heiter aufgeräumt machen, exhilarant ipsos gaudia nostra deos, Mart. 8, 50, 6. pecudes satietate verna pabuli exhilaratae, Col. 6, 24, 2. — Davon: †*exhilārātio*, ōnis, f., die Aufheitern, Ermunterung, Ergötzung, Fröhlichkeit, voluuntatis, Augustin. de gen. ad lit. 8, 8.

exhōdium, s. *exodium*.

exhōdrīae, ārum, m. (sc. venti), *ἐξ-ὕδρας*, οἱ (sc. ἀνεμοί), mit Regen verbundene Winde, Regenwinde, App. mund. p. 62 (10).

exhōpōdectā, ae, m. *ἐξ-ὕπο-δέκτρας*, ὁ, der Einnehmer, Murat. 2004, 1.

exintēro, s. *exentēro*.

Benzenberger V 83.

exō, *ἐξω*, Adv., Plant. Truc. 2, 7, 7 (Spengel): verritur *exō* (al. *ἐξω*).

exōchādium, ii, n. **ἐξ-οχάδιον*, τό, (vgl. *αι ἐξ-οχάδες*), ein Adergeschwulst am Mastdarm, der außen am Mastdarm hervortretende Hämorrhoidenknoten, Marc. Empir. 31. Theod. Prisc. 2, 30.

exōchās, ādis, f. *ἐξ-οχάς*, ἄδος, ἡ, Augustin. ep. 38, 1. s. das vorige Wort. Weiss 270.

exocoetus, i, m. ἑξώ-κοιτος, ó, ein Seefisch der zum Schlafen ans Land gehen soll. Plin. 9, 70 (Exocoetus exsiliens Bl. 7).

Weise 119.

exodiarius, ii, m. s. exodium.

exodium, ii, n. [EXDÍ]um Not. Bern. 7, 25], ἑξ-όδιον, ró. I. Der Ausgang, der Sehnas, das Ende, vgl. unser Nachspiel, Varro ap. Non. p. 27, 14 sq.: [exodium est finis. Varro:] Socrates cum in vinculis publicis esset et iam hihisset κόριον in exodio vitae. [Idem:] vitae cursum ut cognoscere possem et quae servitutis et libertatis ab origine ad exodium ad ductae. [Idem.] quod coepas modo in via narra, nt ad exodium dneas, vgl. Varro sat. Men. 99 (25, 6), 174 (35, 1), 520 (86, 15). Dieselben Stellen Lucil. fr. inc. 139: principio dignum exodium-que sequetur. Paul. Diac. p. 80, Müll: exodim exitum. — Hieron. ep. 128, 1: ut secundum praeclari oratoris (Cicronis) exodium, spes in ea (infantula) magis landanda sit quam res. Tert. res. carn. 25: totam Christianae spei frugem in exodio saeculi collocat. — II. Eine Art Schlasspiel, Nachspiel, scherzhafter Art, bald allein, bald hinter andern Stücken gehen, zum Theil jedoch mit den Atellanen zusammenfallend, Liv. 7, 2, 11 (s. jedoch das. Alscheski) Inv. 3, 175 (s. dazu d. Schol. u. Heinr. in der Einl. 8. 7). Ibid. 6, 71. scaenicum Snet. Dom. 10. Atellanicum Id. Tib. 45. exodium CIL. I *663. — Abgeleitet: exodiarius, ii, m., [EXDÍ]rius Not. Bern. 7, 26], der im Nachspiel (s. exodium II) auftretende Schauspieler, Anon. mim. 33 Rihbeck. Amm. 28, 4, 33. Lyd. de magistr. 1, 40. Schol. ad. Inv. 3, 175. Orelli inser. 2591 (aus d. J. 167 n. Chr. Geb.).

Baumark Paulys Realencycl. III 300 ff. — Curt. Ber. d. K. 8. Ges. d. Wiss. 1864 (hist. phil. Cl.) über „elogium“ p. 7. — Weise 292, 229, 294 A.

exodus, i, f. ἑξ-όδος, ἡ, der Anszug aus Ägypten, Bezeichnung des 2. Buches Mosis, Tert. adv. Ind. 11. u. v. a.

Weise 67, 321.

exomides, um, f. ἑξ-ομιδες, αἱ, männliche Unterleider ohne Ärmel, welche die eine Schulter unbedeckt ließen, Ärmellose Kleider, Paul. Diac. p. 81, 3. Müll: exomides sunt comici vestitus exsertis umeris. Griech. bei Gell. 7, 12, 3.

Weise 182.

exomologesis, is, f. ἑξ-ομο-λόγησις, ἡ, das Bekenntnis, Tert. poen. 9. 10. 11. de orat. 7. patient. 15, = confessio.

Bösch Ital. u. Vulg. 749.

exonychon, i, n. * ἑξ-όνυχον, τό, eine Pflanze, = lithospermum, Steinhirse, w. m. s., Plin. 27, 98.

Weise 150.

exorcismus, i, m. ἑξ-ορκισμός, ó, die Beschwörung der bösen Geister, die Teufelsanstreihung, Tert. cor. mil. 11: exorcismis fugare daemones.

Weise 321.

exorcizo, s. exorcizo.

exorcista, ae, m. [EXCÍ]a Not. Bern. 35, 86], ἑξ-ορκιστής, ó, der Teufelsaustreiber, Geisterbeschwörer, Cod. 1, 3, 6. Firm. math. 3, 5, 9. u. Ecl. — CIL. V 4846. 5428. Momms. inser. Neap. 1293: exorcista.

exorcizo (-izo), ávi, áre, ἑξ-ορκίζω, die bösen Geister beschwören, den Teufel anstreiben, Dig. 50, 1, 13. §. 3: si incantaverit, si imprecatus est, si (vulgari verbo in postumum) exorcisavit. Augustin. c. d. 10, 22, 1. exorcidio, Cypr. sent. episc. 1.

exorcistas Schneider Elementarl. 1386. — Weise 34.

exormistön, i, n. ἑξ-ορκιστόν, τό (ἑξ-ορκίζω), ein Fisch, viell. eine Art Mnrané, Cassiod. var. 12, 14.

Weise 120.

exostra, ae, f. ἑξ-ώστρα, ἡ. I. Eine Theatermaschine, wodurch den Zuschauern der Hintergrund der Bühne zugewandt, das Innere des Palastes n. dgl. m. eröffnet wurde, daher hildlich von etwas Öffentlichem, Cic. prov. cons. 6, 14: quihsecum iam in exostra helyatur: antea post alparium solebat. — II. Eine hölzerne, bewegliche Brücke, durch deren Hilfe die Belagerer vom Belagerungsthorne auf die Mauer der belagerten Stadt stiegen, Veget. r. m. 4, 21.

Weise 292, 324.

exotéricus, a, um, ἑξ-ωτερικός, Adj., äußerlich, zum auswärtigen gehörig, für einen allgemeineren Kreis bestimmt, libri, welche die gemeinen u. allgemein faulichen philosophischen Wissenschaften vortragen, Ggstz. aerotici, Gell. 20, 5, 1 sqq. Vgl. Cic. fin. 5, 5, 1. Id. Att. 4, 16.

exotícus, a, um, ἑξ-ωτικός, ausländisch, fremd, unguenta Plaut. Most. 1, 1, 41 (42), vgl. Lorenz Most. 51. vinum Gell. 13, 5, 5. ins (piscium) App. Met. 10. p. 246. pulvis Id. apol. p. 278. sermo Id. Met. 1 init. Scherschaft: Gracia exotica = Großgriechenland, Plant. Men. 2, 1, 11 (236). Vgl. 13, 24. — Subst. exotícum, i, n., ein ausländisches Gewand, Plaut. Epid. 2, 2, 48 (224).

Saalf. Italogr. 1 38.

† **expausatus**, a, um, von ex u. pausa, παύσις, ἡ, im feierlichem Zuge vorführen, daher hildlich öffentlich anpreisen, semet ipsos per gloriam Cassiod. 1. hist: eccles. 11. a med.

exodíum, s. exodium.

extasis (extásis), is, f. ἑξ-στασις, der Schrecken, die Bestürzung, = perturbatio, Vulg. act. apost. 3, 10. Vgl. ecstasis.

extentéro, s. exentero.

exuthenismös, i, m. ἑξ-ουθενισμός, ó, rhetor. t. t. die Giergesschätzung, Inl. Rufa ds fig. sent. 6. (Halm Rhet. lat. griechisch).

Weise 238 A.

Fröhde, Bezenberger I 183. — Kamehorn Syn. 1232. — Van. Wb. 519. — Ascoli Kuhn XVII 335. — Bopp Gloss. 275 a. — Lottner Kuhn VII 172. — M. Müller Kuhn IV 274. — Dod. Syn. V 125. — 10. Hdb. 64. — Fick vgl. Wb. III 685. IV 77. 163. — Lobeck Phil. 121. — Tschub. de vocab. graec. 265. — Zehetmayr Wb. 153. — Fleckeisen, op. cr. Pl. 10. — Saub. gr. Lohw. 25. — Vgl. Marqu. Privatalt I 292 (II 343). — Blümner Gew. u. K. II 323. — Becker-Reis, Gallus, 2. 220. 3. 58. — Van. et. d. lat. Spr., 2. Aufl., 181. — Weiss 48. 71. 72. 73. 197. — Festus Barny röm. Lat. I 299 (Nachtr. zu 96, 1). — Kühner lat. Gram. I 83, 4. — Schuchardt Vaislet. I 28 Anm. — W. Schmitts Rtr. s. lat. Sprachk. 34. — fenestrella Cerni. 368. — Id. Voc. II 530. — Gerst. Müller ling. Lat. dimmut. 7. — W. Mohr quæst. gramm. ad cogn. rom. part. 45.

† **ferritribax**, **ācis**, Adj. aus ferrum u. tripx, vom Eisen (d. i. von den Ketten) abgerieben, scherzhaft gebildete Bezeichnung von Slaven: ubi sunt isti plagipatidae, ferritribaces viri, Plaut. Most. 1, 9 (356), vgl. Lorenz Most. p. 51. Vgl. das rein lat. Ferriterus, Plaut. Trin. 4, 3, 14 (1022).

Momms. r. G. I 877 Anm.

fenestra, **ae**, *f.*, s. *fenestra* zu Ende.

fides, **is**, gew. (in class. Prosa nur) Plur. **fides**, **ium**, *f. fides*, *q* (Hes. *σπίδες χορδαὶ πειρεσσαι*). I. Die Darmsaiten, Saite am Instrument, Prudent. Cath. 3, 81: quae veterum tuba, quæve lyra flatibus inclita vel fidibus &c. — II. Übertr. das Saiteninstrument, die Laute, Cithar, s. Fest. s. v., I. Im Sing. sume fidem et pharetram: fies manifestus Apollo, Ovid. Her. 15, 23. instructa gemmis et dentibus Indis, Id. Met. 11, 167. inventor curvae fides Id. fast. 5, 104. me fide conspicuus Troiae munitur amavit Id. Her. 5, 139. fides Latina Pers. 6, 4. Auson. id. 10, 443. adsumpta fide Val. Fl. 4, 88. (Teia Hor. Carm. 1, 17, 18. Cyllenea, Id. epod. 13, 9. quodsi blandius Orpheo moderero fidem, Id. Carm. 1, 24, 14. — 2. Im Plur. ut in fidibus aut tibis, atque ut in cantu ipso ac vocibus concentus est quidam tenendus ex distinctis sonis &c., Cic. rep. 2, 42. Id. fin. 4, 27, 75. Vgl.: ut epularum sollempnium fides et tibiae indicant, Id. de or. 3, 15, 197 und Plaut. Epid. 3, 4, 77: Fl. fides non reddis? P. neque fides neque tibias. So neben tibias, Quint. 1, 10, 14. 20. 11, 3, 59. iam nervos in fidibus, aliis pulsas, resonare alios, Cic. div. 2, 14, 33. Vgl. Id. Brut. 54, 199. illa severa Lacedaemon nervos insit, quos plures quam septem haberet, in Timothei fidibus demi, Id. leg. 2, 15, 39. conducta venit, ut fidibus cantarem seni, Plaut. Epid. 3, 4, 64. So fidibus canere praeclare, Cic. Tusc. 1, 2, 4. Id. divin. 2, 59, 122. uti, Id. Tusc. 5, 39, 113. dicere longum mellos, Hor. Carm. 3, 4, 4. placare deos fides, I. 36, 1. dicere Cic. sen. 8, 26. docere aium Id. fam. 9, 22, 3. scire Ter. Eun. 1, 2, 53. virunt commissi calores Aeoliae fidibus puellae, Hor. Carm. 4, 9, 12. fidibus Latinis Thebanos aptare modum studeo, d. i. in lateinischer Dichtung Pindarische Gesänge nachzunehmen, Id. ep. 1, 3, 12. — Sprichwörtlich: vetus adagium est: *nihil cum fidibus graculo*, d. i. Unwissende haben nichts mit der Poesie an thun, Gell. praef. 8. 19. — III. Fides, als Gestirn, s. v. a. lyra, die Cithar, Leier, *fidem* nostri appellat, quam *λύρα* Graeci, Varro r. r. 2, 5, 12. cedit clara Fides Cyllenia, Cic. Arat. 381. — In der Form: *Fidis*, Col. 11, 2, 14.

40. 57. 58. 88. 97. Sidon. Carm. 16, 5. Vgl. Neue, Formenl. I. 8. 472 f. — Ableitungen: † *fidicen*, *inis* (*PIT. Not. Bern. 45, 84*), von fides und cano. I. Der Citherspieler, Lautenschläger, Socratem fidibus docuit nobilis fidicen, Cic. fam. 9, 22, 3. So Ibid. s. d. 3, 9, 23 neben tibicen. Val. Max. 3, 6, 4. Marc. Cap. 3, 8. 296. — II. Übertragen: Der Odendichter, Lyriker, fidicen lyrae Pindaricae, Ov. Pont. 4, 16, 28. hunc (Alcaicum) ego, non alio dictum prius ore, Latinus vulgavi *fidicen*, Hor. ep. 1, 19, 33. So Romanus lyrae Id. Carm. 4, 3, 23. u. in Apposition: doctor Argivae fidicen Thaliae (Apollo) Ibid. 4, 6, 25. — Davon abgeleitet: 1. † *fidicina*, *ae*, *f.*, die Citherspielerin, Lautenschlägerin, Harfnerin, Plaut. Epid. 1. 1. 45 (47 G.). mandavit mihi, ah lenone nō *fidicina*, quam amabat, emeretur sibi. So Ibid. 1, 2, 48. 2, 2, 7 sq. 2, 3, 8 sq. Id. Stich. 390. Ter. Eun. 3, 2, 4 (457). 5, 6, 15. Id. Phorm. 1, 2, 59. Marc. Cap. 3, 8. 296. Capit. Ver. 8, 11. Porphy. Hor. Carm. 1, 17, 18. — 2. † *fidicinarium*, *lyricorum*, Gloss. Philox. — 3. † *fidicina*, *are*, auf der Cithar spielen, Marc. Cap. 9, p. 314 (S. 928). Vgl. Gloss. Philox. *fidicino* *lyricorum*. — 4. † *fidicinus*, *a*, *um*, zum Saiten- oder Citherspiel gehörig, eam (virginem) vidit ire e ludo fidicino domum, Plaut. Rud. prol. 43. — *fidicula*, *ae*, *f.*, Dimin. öfter Plur. *fidiculae*, *arum*, *f.* I. A. Eine kleine Laute, Cithar, si ex oliva modulate canentes tibias nascerentur ... quid si platani *fidiculae* ferrent numerose sonantes, Cic. n. d. 2, 8, 22. Vgl. Prisc. 3, 30 (612 P.). — B. Übertr. das Sternbild der Leier, *Fidicula*, Lyra, Col. 11, 2, 37. Plin. 18, 222. — II. Darmsaiten, Stricke, Seile, als Folterwerkzeug der Slaven, in welchem sie schwebend aufgehängt und gemartert wurden (nachgusteisch) apparatus illi reddendus est *seneculo* et *fidiculae* et *ergastula* et *crucis*, Sen. de ira 3, 3, 6. Id. Ib. 3, 19, 1. Suet. Tib. 42. Id. Calig. 33. Cod. Theod. 9, 35, 1. Val. Max. 3, 3, ext. 3. Amm. 29, 1, 23. Quint. decl. 19, 12 extr. — Synecp. Nebenform: *fidicula*, *ae*, *f.*, Prudent. *negi* *strep.* 10, 481. — III. Eine Stadt in Italien, Val. Max. 7, 6, 1. *Ves fidicula* II. abgeleitet: *fidicularius*, *a*, *um*, seilartig gewunden, geflochten übertr. verflochten, verdinglich, verba contorta et *fidicularia*, Fronto de eloqu. p. 229 ed. Rom. (Ibid. ed. Mai = I. p. 146, 9 X.).

822. *fidis* (Salte) Nem. Sing. Nemo I 180. 454. *fidis* Pl. I 455. — Curt. Gra. 247. 709. — Cornu. Beiv. 167. 778. 460. — Id. Voc. I 278. II 279. *fidis* *Salte*, Char. I, p. 40. 69. 70. Exc. Char. p. 542 K. — *fidis*, Prok. Othol. I, p. 21. Prisc. III, 30. VI, 37. H. Nemo, Formel. I 180. Dass *fidis* die regelmäßige Nominativform von *fidis* ist, beweist schon Priscian aus der Demonstrativform *fidicula* durch die Vergleichung mit *nos*, *ovis* u. a. ähnlicher Bildungen (Schwabe. *deidima*. Græc. et Lat. p. 59. 61 f.). — Van. Wb. 1169. — Vgl. Lottner Kuhn VII 172. — Dod. Wörth. 174. — Id. Syn. V 125. — 10. Hdb. 64. — Momms. r. G. I 225. 441 Anm. — Kühner I 198. 1: *fidis* statt *fidem* (Cic. Arat. 381. 383. 3: 327. — Förstemann Kuhn XVII 570. — Fick. Kuhn XIII 106. *fidis* von der Wurzel *fid* *fidere* u. a. — Id. vgl. Wb. IV 173. — Joh. Schmidt Verwandsch. d. indog. Spr. 57. — Grasshoper II 382. — Lobeck *par.* 84. — Weiss Hehn 512 sagt: „Dass nach dem *g* (von *fidere*) ein Digamma stand, aus dem der Vocal *g* hervorging, bildet die italische Wortform: *fidis* wurde aus *g* *fidis*, wie *fidis*“.

see *epidēs* und wie fallere gleich *απαλλεύω*, *fungus* gleich *απόφυος* u. s. w. lat., so sind darin zwei Unrichtigkeiten enthalten: einmal ist *ficus* nicht entlehnt, sondern *gracitol.* Stammgut (*avkivo*, *avkivo*, *avkio*, *avko*, vgl. Venet. Wb. 1214), sodann ist aber *fungus* aus *απόφυος* entlehnt, nicht wie fallere gleich *απαλλεύω*, dem griechischen Worte nur gleichzusetzen.“

Tsch. de vocab. graec. 15. — Kuhn IV 9, 30. VII 68. 175 f. XIII 103. Kuhn Beitr. VIII 332. — Zehetmayer Wb. 157. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Erasm. Hifsch. 38. — Kuhn lat. Gramm. II 290, 2. — Weiss 71, Anm. 2. — Für echt lateinisch hält fides *Edmond Haurier* in seinen Doctoralvorträgen: *Terenziana. Quaestiones cum specimen lexici*. p. 14. Mit größerer Sicherheit lehnt er den fremden Ursprung der Wörter *angulus*, *ganueum*, *gerre*, *multis*, *verruis*, *plaga*, *proctis*, *stipus*, *stipus* ab, während doch wohl *macellum*, *proptus* u. *tasseta* von *παύλλω*, *αποκρίω* und *τίσσομαι* nicht gut zu trennen sind. Auf S. 15 hält Haurier die Entlehnung von *carcer*, *personis* und *scorpus* mit Recht für unwahrscheinlich; dagegen sind *nuda*, *patina* und *succi* sowie *triumphare* mit Sicherheit als entlehnt zu fassen, höchstens bei *funda* könnte man schwanken. Im übrigen vgl. unsere Kritik in der Philol. Zeitsch. 1883. I. *fulco*, *comm.* Nene I 69. 671. *fidiculus* Gr. Sing. I 153. — Curt. Gr. 247. — Corae. Voc. II 393. 904. — Bopp vgl. Gramm. I 387. — Graeberer II 382. — Löwe Prodr. 127. — Zehetmayer Wb. 157. — *fidiculus* Nene I 609. — Curt. Gr. 247. — *fidiculus* Plur. Nene I 444. — Curt. Gr. 247. — Köhler I 327. — Pott, Kuhn XVI 180. — Bezenberger V 352.]

fidis, is, f., s. *fides*.

filacterium, s. *phylacterium*.

filopogista, s. *philopogista*.

filosoph...., s. *philosoph*....

fiueter, s. *physeter*.

† *flagitribus*, ae, m. von *flagrum* u. *tribus*, Geißelreiber, schmerzhaft von Schlägen, die immer geißelt werden, Plaut. Pseud. 137, vgl. Lorenz Mostellaria p. 51. Corae. Voc. II 816. — Id. Kur. I 144.

† *flammicomus*, autis, Adj. von *flamma* u. *comans*, κόμην, feuerhaarig, flammend, *tad-* *das* Iuvenc. 4, 201.

† *flammicomus*, a, um, Adj. von *flamma* u. *comans*, κόμην, feuerhaarig, flammend, *ignes* Prudent. Psych. 775. sel. Avien. descr. orb. 1089.

† *flavicomans*, autis, Adj. von *flavus* u. *comans*, κόμην, goldhaarig, geldgelockt, blondhaarig, *pueri* Prud. apoth. 495.

† *flavicomus*, a, um, Adj. von *flavus* u. *comans*, κόμην, goldhaarig, blondgelockt, blondhaarig, *corymbion* Petron. 110, 5 zw. (Bücheler *flavum*).

flēbōtom..., s. *phlebotom*....

flēgma, ātis, n., s. *phlegma*.

† *floricomus*, a, um, Adj. von *flos*, *floris*, m. u. *coma*, κόμην, gewissermaßen blumenhaarig, mit Blumen besetzt, *Actus* Aulon. ep. 2, 49. Anthol. Lat. 866, 11 (1141, 11): *metalla*. Avien. pugn. 437: *erichlis infestus si floricomis hymenaeis ima petit terrae*. v. Avien. Arat. 1000.

flūta, ae, f. *πλωτή*, ἡ, (sc. *πλωταία*), die stets oben schwimmende, die Schwimmerin, eine Art großer Muränen, Varro r. r. 2, 6, 2 u. 6. Id. fr. ap. Macrobr. sat. 315, 7 sq. Col. 8, 17, 8. — NB. Das Lehnwort *flūta* lehnt sich an das einheimische *flūtare* (aus *flūtare*) fließen, schwimmen, an.

flūta verhiudet Corae. Voc. I 363 mit *com-flu-ent*, *flu-e-trum*, *flu-men* u. *flu-f-ora*. — Heermans Curt. Juh. 1874 p. 107. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Bezenberger VI 355.

forbeant antiqui omne genus cibi appellabant, quam Graeci *φορβήν* vocant, Paul. Diac. p. 84, 4.

Curt. Hamh. 1855, Andent. p. 3. — Curt. Stud. VII 328. — Id. Gr. 300: *forb-ēa* (Paul. 84) hat das Ansehen eines Fremdwortes. — Id. ib. 438, vgl. unter *Bruges*. — Corae. Voc. I 102, 164. II 11. — Van. Wb. 602. — Ddd. Syn. VI 135. — Id. Hdb. 68. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Zehetmayer Wb. 164. — Van. at. Wb. d. lat. Spr. 3. Aufl., 191, hält es irrthümlich für echt lateinisch. — Weiss 74, 114. — Pott. Kuhn XXVI 161. — Bezenberger VI 215.

formio, ōnis, m., s. *phormio*.

fortax, ācis, m. *φορτάξ*, *axos*, ō, der Träger, das Gestell, *forncis*, die Grundlage, der steinerne Fuß, auf dem der Ofen steht, *Cato* r. r. 38, 1: *forncem bene struito: facito fertax totum forncem infumam completatur*.

Van. Wb. 602. — Zehetmayer Wb. 166. — Weiss 50, 71, 72, 73, 199.

fratria, ae, f. *φρατρία*, ἡ, eine politische Volksabtheilung, Varro l. L. V 15, 25: *est Graecum vocabulum partis hemium ut Neapeli etiam nunc*. Vgl. *phratris*.

Weiss 71, 72, 73.

? *fraxare* *vigillam circumire*, (circumdare?), nach Birge von *fractus*, *frangere*, wie *taxare* von *tactus*, *tangere*, *φράσσει* (inf. aer. von *φράσσειν*, umgeben, einschließen, einfriedigen, einzäunen u. dgl. m.), öfter umhiegend, die Wachten visitieren, Paul. Diac. p. 91, 9. — Nebenform: *flazo*, *are*, *Placid.* gloss. 44, 4.

frēnēticus, a, um, s. *phreneticus*.

† *frondicomus*, a, um, von *frons*, *frondis*, f. u. *coma*, κόμην, mit Laub geschmückt, belauht, *locis habitare*, Prudent. cath. 3, 102.

frūgio, s. *phrygia*.

fuscate, Adv., s. *fuscatus* hinter *fuco* unter *fucus*.

fuscatio, ōnis, f., s. *fuco* unter *fucus*.

fuscatus, a, um, s. *fuco* unter *fucus*.

fuclis, s. *fucus*.

fuclinus, a, um, s. *fucus*.

fuco, āvi, ātam, āre, s. *fucus*.

fucoſus, a, um, Adj., s. *fucus*.

fucus, i, m. [FVus Not. Bern. 57, 72], *φῦκος*, v, zuerst bei Pl. Most. 275. Capt. 521.

Par. pig. fr. 4 (cf. *Prisc. Ter. l. 10*, p. 893).

P. Enn. 589.) 1. Eine an den Meeresklippen wachsende, rethfarbende Steinflechte, in deren Brühe die Römer der Welle, die in Purpur getaucht werden sollte, erst einen Grund gaben, wodurch die darauf gesetzte Purpurfarbe das Durchdringende und Dauerhafte erhielt, unser Orseille (Lichen *rocceila*, L.), Plin. 13, 25 (48). 26, 10 (66). 103. Quinct. 12, 10, 75.

vgl. Beckmanns Gesch. der Erf. I 336 fg., vgl. auch *phycos*; daher II. Übertragen

A. Im allgemeinen die rothe Farbe, Purpurfarbe, infici vestes scimus *admirabili fuco*, Plin. 22, 2 (3). Ov. Met. 6, 222. Tib. 4, 11, 16. Claudian. in Rufin. 1, 208. Capit. Ver. 6. Lucr. 2, 745. Lucan. 10, 123. Stat. silv. 3, 2, 129. Paulin. Nel. 5. Catull. 62, 49. Ov. trist. 1, 1, 5. der Maler, Prudent. *περί σρεφ.*

11, 124. Aulon. id. 6, 92. — Im besonderen:

a. Eigtl. die rothe Schminke, Farbe zum Schminken, Plin. 31, 7 (42). Lucr. 2, 745. Tib. 1, 8, 11. Plaut. Mest. 1, 3, 118 (275):

vetulae quae vitia corporis fuco occultant. Prep. 2, 18, 31. Quinct. 2, 15, 25. — b. Metaph.

wie auch unser Schminke für falscher unechter Schmuck, Verflückung,

Verstellung. Cic. de or. 3, 52, 199: *histris figuris insidere quidam venustatis non fuco*

illitus, sed sanguine diffusus debet color. Ibid. 2, 45, 188: sententiae tam verae, tam novae, tam sine pigmentis *fucosque* puerili. Ibid. 3, 15, 100: in oratoris ant in poetae cincinnis ac *fucos*. Quinct. 8, 3, 6: sed hic ornatus (oratoris) non *fucos* eminentium colorem amet: sanguine et viribus nitosus. Hor. sat. 1, 2, 83: mercedem sine *fucis* gestat, aperte, quod vovale habet, ostendit. Plaut. Capt. 3, 3, 6: nec mendaciis subdolis mihi usquam mantellum est mcis, nec sycopphantis nec *fucis* ullum mantellum obvium est. Cic. Att. 1, 1, 1: prenas unus P. Galba: sine *fucos* ac fallacis, morum maiorum, unverhohlen u. ohne Hinterhalt. Ter. Eun. 3, 5, 41: deum sese in hominem convertisse, atque in alienas tegulas venisse clanculum per impluvium, *fucum* factum mulieri, d. i. hinter's Licht führen, blaunen Dunst machen, betrügen. Q. Cic. petit. cons. 9, 35: si eum, qui tibi promiserit, audieris. *fucum*, ut dicitur, facere velle aut senseris. So Amm. 26, 10: indices *fucos* illiti. Prudent. cathem. 2, 59: sunt malis *fucis* illita. cl. Petron. 24. Ov. fast. 1, 303. — III. Für propolis, w. m. s., das röthliche Bienenharz oder Vorstoß, mit welchem die Bienen die Zugänge zu ihrem Stocke verkleben, Verg. G. 4, 39 u. Serv. z. d. St. — Ableitungen: *fucilis* falsa: dicta autem quasi *fucata* Paul. Diac. p. 92. — *fucinus*, a. um, Adj. *φύσινος, mit Orseille gefärbt, Subst. *fucina*, *orum*, n. mit Orseille (statt mit Purpur) gefärbte Zeuge, Quinct. 12, 10, 76. si adhibeas *fucinis* sulphura. — *fucos*, *āvi*, *ātum*, āre, färben I. Im allgemeinen: Verg. G. 2, 465: alba nec Assyrio *fucator* lana veneno. Ibid. 4, 334: vellera Milesia saturo hyali colore. Tac. a. 2, 14: tabulas colore. Nemes. Cyneg. 309: pinnas vario veneno Claudian. land. Stil. 3, 350: frena spumis sanguineis (equus). Hor. epod. 12, 11: neque illi iam manet umida creta colorque stercore *fucator* crocodili, d. i. die Schminke aus Crocodilmiast, vgl. Plin. 28, 109. vellus Sil. 16, 176. Solin. 36. Libyco fucator sandyce pinnae Grat. Fal. 85. vestes Tac. de or. 26. formam *fucata* Lucan. 10, 137. *fucatis* adulantium venenis Mamert. grat. act. 21, 8. porticibus *fucatis* Min. Fel. 9, 511 (p. 124. c. 16). purpura *fucanda* Amm. 14, 9. — II. Insbesondere, das Gesicht schmücken, zur Verschönerung färben. A. Eigentlich, corpora *vulsa* atque *fucata*, Quinct. 8. praef. §. 19. composita est alibi *fucandi*, cura coloris, Ov. trist. 2, 487. — B. Tropisch, unumquodque genus (dicendi) cum easse pndique ornatur, sit illustris: eum *fucatur* atque praelinitur, sit praestigiosum, Gell. 7, 14, 11. ephippia App. Met. 10. p. 247. praetexta Auson. grat. act. extr. — Davon das Participium Perf. Pass. *fucatus* a. um, geschmückt, verfälscht, aufgeputzt, Lieblingsswort des Cicero, so z. B. Cic. Lael. 25, 95: secerni blandus amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia quam omnia *fucata* et simulata a sinceris atque veris. Id. Brut. 9, 36: sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non *fucatus* nitor. Id. or. 23, 79: *fucati* medicamenta candoris et ruboris omni-

repellentur: elegantia modo et munditia remanebit. Id. Planc. 12, 29: haec sunt indicia, ludices, solida et expressa, haec signa probitatis non *fucata* forensi specie, sed domesticis inusta notis veritatis. Id. Mur. 12, 26: isdem ineptis *fucata* sunt illa omnia: quando te in iure conspicio &c. Plin. 34, 79: puer subdola ac *fucata* vernilitatis. — Im Comparativ: Gell. 13, 26, 3: versus Homeri simplicior et sincerior, Vergilii quodam quasi ferrumine immisso *fucator*. — *fucidē*, Adverb. vom Comparat. Auson. in prosa post idyll. 3. *fucatus* concinnata carmina. — Ferner noch von *fucatus* abgeleitet: *fucidio*, *onus*, f. l. Das Schminken, Ennod. 2 ep. 4. Aero Hor. Carm. 3, 28, 10. Glossa. Labb. *βαφῆ*. — II. Übertr. die Täuschung, Eccl. (auch im Plur.) — *fucosus*, *a*, *um*, geschminkt, aufgezupft, verfiälscht, unecht, ciceronianisches Wort, Cic. Rabir. Post. 14, 40: visae merces, fallaces quidem et *fucosae*, chartis et linteis et vitro delatae. Id. Planc. 7, 22: vicinitas non assneta mendacii, non *fucosa*, non fallax, non erudita artificio simulationis vel anburhano vel etiam urbano. Id. Att. 1, 18, 23: illae ambitiosae nostrae *fucosaeque* amicitiae sunt in quodam splendore forensi, fructum domesticum non habent. Val. Max. 2, 6, 7: superstitio. Suet. Ter. 1: laudes *fucosae* petere vgl. auch *officiosa*.

Ded. Syn. VI 159. H. Hab. 71. — Schneider (Ementerl. II), — Sammt Organ d. lat. Spr. 43. — Lottner (H. VII) 178. — Schumacher Kuhn XVI 574. — Lehmann Syn. 301. — Tschak. vromb. grec. 21. — Zeltwayer Wh. 173. — Blücher Gen. I 236. — Wurm 35. 66. 71. 72. 78. 85. 191. 905. — Wolffin allitt. Vau sein zweo no filandis. — Ang. Mäßer semit. Lehrw. in Alt. Griech., Benzenberger I 279: «γυνώξ Tang, Schmiede Hom. u. s. w. = 775 Schmiede R 193 Schr. 134.*

Id. 1b. 239. — Weise 63.

funda, ac, f. **σφονδα*, *σφονδονή*, ἡ, — nach den Alten von *funder*, Isid. *or.* 18, 10, 1: *funda* dicta eo, quod ex ea fundantur lapides, id est emittantur. I. Der Schleuderriemen, die Schleuder, Plaut. *Poen.* 2, 32 sq. *Ter.* *Eun.* 4, 7, 16. *Caes. b. G.* 4, 25, 1: ad latius apertum hostium constitui, atque inde *fundis*, sagittis, tormentis hostes propelli ac summoveri lussit. *Ibid.* 6, 35 fin. 5, 43, 1. *Liv.* 38, 29, 4 sq. *Plin.* 7, 56 (57), 201. *Cic. ap. Quint.* 8, 6, 73. *Verg. G.* 1, 309. *Id. A.* 9, 586. *Ov. Met.* 4, 517. — II. Meton. A. Für das Geschleuderte, die Kugel (*glans*), *Sil.* 10, 152. — B. Von schleuderartig gestalteten Gegenständen: a. Ein trichterförmiges, am Rande mit Bleikugeln beschwantes Netz, das Wurfnetz (sonst *rete iaculum* genannt), *Verg. G.* 1, 141. — b. Wegen der Vertiefung, in welcher der Schleuderstein liegt, am Ringe der Vertiefung, in der der Stein sitzt, der Kasten des Ringes (*pala anuli* bei *Cic. off.* 3, 9, 38), *Plin.* 37, 117 u. 126: (gemman) *funda* claudere, includere. — c. Ein Geldsäckchen, Geldheutelesche, *Macr. sat.* 2, 4, §. 31. — Ableitungen: *fundilis*, e, Adj., zur Schleuder gehörig, statt des Genitivs von *funda*, *Prudent. psych.* 293: stridor. (†) *fundatōr*, ōris, m., das Schleuderer, *Schol. Bern. Verg. G.* 1, 141. (†) *fundatūm*, a, n., [E]u. *BL. Not. Bern.*

72, 94), oder (†) *fundibūlus*, i, m., von *funda* u. *βύλλω*, eine Schleudermaschine Macrobi. sat. 1, 6 fin. Ambros. ep. 37 (11), 40. cl. Isid. or. 18, 10, 2. u. *fundibuli* *λεποφόροι* Gloss. Lat. Gr. — † *fundibulārius*, ii, m., s. *fundibulum*. — † *fundibulum*, i, n. L. = *σπερδόνη*, die Schleuder, Vulg. 1. Maccab. 6, 51. — II. = *ζώνη*, der Triebtrichter, Gloss. Labb. — Von *fundibulum* I: † *fundibulārius*, ii, m. (*σπερδόνης*) *σπερδόνης*, der Schleuderer, Vulgata 4. reg. 3, 75. Indith. 6, 8, 1. Maccab. 9, 11. cl. Gloss. Labb. 'fundibularii, *σπερδόνες*'. — NB. [*fundito* ist ein Intens. von *fundo*, fudi, fusum, fundere, also nicht von *funda* abzuleiten]. — † *funditor*, ōris, m., der Schleuderer, *σπερδόνης*, eine Art leicht bewaffneter Soldaten, Caes. B. G. 2, 7, 1. 2, 10, 1. 2, 19, 4, 2, 24, 4. u. v. a. collectiv funditor Balearis Liv. 27, 2, 6. n. 38, 29, 5. — *fundula*, ae, f., ein Gläschen, das keinen Ausgang hat, der Sack, die Sackgasse, Varro L. L. 5, 146.

Curt. Gr. 305, 347. — Corss. Beitr. 187, 460. — Id. Voc. 1161 Anm., die Schleuder war keine römische Waffe, daher schreibt Plinius die Erfindung derselben den Phönikern zu (H. M. VII, 36). Servius den Balearern (Verg. Georg. I, 309). Entweder ist also *funda* Schleuder ein ausländisches Wort, das mit der Waffe, die es bezeichnete, nach Italien kam und etwa aus einer griechischen Form **σπορδον*- latinisiert ist, oder die Römer benannten die Schleuder mit ihrem einheimischen Wort *funda*, das 'Beutel' oder 'Kasten' bedeutete, weil der untere Theil der Schleuder, in den der Stein gelegt wurde, mit einem Beutel oder Kasten in der That Ähnlichkeit hatte. Dass *funda*-s Schleuder kein echtlateinisches Wort ist, das von *manus*. Wz. *spand-* stammt, wird auch dadurch bestätigt, dass sich diese Wurzel in lat. *pendeo* zu *pend-* gestaltet hat. 167 n. 168 Anm. — 278, 636, 809: 'Pott trennt *funda* ganz von *σπερδόνη* und leitet das Wort von *fundere* her. (Wurzelsch. II 739). — Id. lb. II 12. — Van. Wb. 1178. — Döb. Wb. 154. — Id. syn. VI 141. — Id. Hdb. 72. — Mommsen z. G. I 441 Anm. — Beunr. röm. Lautl. I 183. — Grassmann Kuhn XII 105. — Zeyss Kuhn XVII 454. — Kuhn XVII 147. XVIII 299. — Fick, Kuhn XIII 102 trennt *σπερδόνη* von *funda*: ersteres gehöre mit *σπαράξω*, *σπαρ-αρό-ς*, *σπαρ-ρός*, *σπαρ-όλος* zur Wz. *skr. spand-*, suchen, die im Lat. durch *pendere* reducirt erscheint, *funda* dagegen sei von *fundere* giesen, schütten, schleudern abzuleiten, von *funds-bulu-m* Gießesäß, n. Schleuder, *funds-tars* schleudern, letzteres freilich zunächst von *funda*, wie *reusor* von *reusum*. — Id. vgl. Wb. I 257. III 881. — Rasmussen Syn. 840, 1040. — CIL. I p. 188: *nodarum usum imperatoriam acatam vix attigit*. Tsch. de vocab. graec. 15. — Zehetmayr Wb. 175. — Krause Ursprache Progr. Gleiwitz 1876, p. 30. — Rask. Gr. Lehnw. 23. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 97. Wölfflin allit. Verb.: *funda* *funstibulus*. — Weise 71, 72. 73, 85. 373. — Rasmussen Syn. 1165. — CIL. I p. 189: *funditores* Italiæ? 645. — Pott, Kuhn 180.

fungidus,
funginus, a, um,
fungosus, a, um,
fungulus, i, m. } s. *fungus*.

fungus, i, m. σπόγγος, ὁ (vgl. att. σπόγγος) I Der Erdschwamm, Pilz, die Morchel Plin. 22, 23 (47), 98: *fungi* suilli. Hor. sat. 2, 4, 30: *Pratensis optima fungus natura est*. — II. Übertr. A. wie auch unser: Schwämme oder Schwämmchen, krankhafter Auswuchs am menschlichen Körper, Cels. 6, 18, 11: *fungo* simile ulcus. Terent. spect. 23. Auch am Ölbaum, Plin. 17, 228. — B. Eine Lichtsebnappe, Verg. G. 1, 392. — C. Zur Bezeichnung eines dummen Menschen, wie unser Pilz, bei den Komikern, Plant. Bacch. 283 (2, 3, 49). 4, 7, 23, 5, 1, 2

(1088): *stulti, stolidi, fatni, fongi, bardi, blenni, baccones*. — Ableitungen = *fungidus*, *σπογγος* Gloss. Philox. (*σπογγος* = schwammig, locker). — *funginus*, a, um, Adj. von Pilzen, Schwämmen, Pilz-, genus, Pilz- oder Schwammart, Plaut. Trin. 4, 2, 9 (851). *pol* hic quidem *fungino* genere est: capite se totum tegit. — *fungosus*, a, um, schwammig, schwammartig, locker, löcherig, medulla Col. 4, 29, 6. caro Plin. 16, 6 (8). raphanus Id. 19, 5 (26), 83. lingua Id. 23, 1 (24). Comparativ: *nostratibus* (*arundinibus*) *fungosior* est natura Plin. 16, 157. — *fungulus*, i, m., dimin. ein kleiner, essbarer Schwamm, ein Schwämmchen, Apic. 3, 20, §. 107. Id. 5, 2, §. 190.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) Spelt. d. A.-laut. p. 38. — Curt. Gr. 380: *fung-u-s* hält Corssen P 161 des sonst nicht aus u. hervorgehenden *f* wegen wohl mit Recht für ein Lehnwort. — Corss. Beitr. 187, 460. — Id. Voc. 1161 Anm.: *dass fung-u-s* dasselbe Wort ist wie griech. σπόγγος-γ, σπόγγος-γ ist einleuchtend. Id. lb. I 167 n. 168 Anm. — 278. — 636. II 12, 189: *es ist vor ug su à verdunkelt in fung-u-s*, der latinisierten Form des griechischen σπόγγος-γ. Id. lb. II 815. — Van. Wb. 1219. — Döb. Wb. 40. — Id. syn. VI 141. — Id. Hdb. 72. — Beunr. röm. Lautl. I 183. — Geiger Urspr. d. Spr. 156, — Förstemann Kuhn XVII 370. — Fick Kuhn XIII 109 f.: *fungus* Schwamm ist wohl zweifellos eine alte Entlehnung aus σπόγγος-γ Schwamm. Vermuthlich existierte im griechischen Dialecte, aus dem die alten lateinischen Lehnwörter zunächst entnommen sind, ein sonst nicht bezeugtes σπόγγος-γ, das die Latiner kaum anders als durch *fungus* wiedergegeben konnten. Joh. Schmidt Verwandsch. d. indog. Spr. 57. — Hahn 513, 34, vgl. unter *Ades*. — Tsch. de vocab. graec. 13. — Kuhn IV 2, 17. V 182 VI 66. VII (Lottner) 173. XII 105, 305. XIV 223. XVII 147, 354. XVIII 456, 457. XX 23. — XXI 143. XXII 162. 2. — Zehetmayr Wb. 175. — Weise 63, 71, 72. 73, 85. — Rask. Italogr. I 39. — Pott, Kuhn XVI 189. — Marqu. Privatleben I (1879) 315 f.

fuscinā, ae, f. viell. aus φάσγανος, τό (statt *σπάγανος*, von *σπάξω*), ein schneidendes Werkzeug, Messer, Schwert, Dolch, öfter bei Homer, bei dem es immer das große Schwertschwert zu sein scheint, von *ἀσπ* und *ἐλαος* nicht verschieden, vgl. Od. 11, 24, 48. 82. Il. 23, 824. Pind. N. 1, 52: *φάσγανον τριδάσαν γυμνόν κολποῖ*. Aesch. Ag. 1235: *φύγοντα φῶρι φάσγανον*. Öfter bei Soph. Eur., seltener in Prosa. I. Der Dreizack. A. Des Neptunus, Acc. tr. 400. Cl. n. d. 1, 36, 101: *dant (deo) arcum, sagittas, bastam, clipeum, fuscinam, fulmen*. Suet. Cal. 52: *fulmen tenens ant fuscinam*. — B. Des Netzschabers, Inv. 2, 143: *tunicati fuscina Graeci*. — Suet. Cal. 30: (*retiarum*) *enim occidi inberenter unus resumpta fuscina omnes victores interemit*. — II. Die Harpune des Fischers, Petr. 109, 6. Ambros. de Tob. 7, §. 26. — Diminutive Ableitung: *fuscinula*, ae, f., eine kleine dreizackige Gabel, Vulg. exod. 27, 3 u. a. *fuscinula* tridens, Vulg. 1. regg. 2, 13. Jordan Kr. Ber. z. G. d. lat. Spr. 69. — Zehetmayr Wb. 177. — Friedl. Stimm. II 386.

† **funstibātor, ōris, m. s. funstibulus.**

† **funstibālus, i, m.** von *funstis*, is, m., der Stock u. *βύλλω*, eine Kriegsmaschine, bestehend aus einem langen Stocke mit einer Schleuder in der Mitte, der Schleuderstock, Veget. r. m. 1, 16, 3, 14, u. 8. — Davon: † **funstibātor, ōris, m.** der Schleuderstockwerfer, Veget. r. m. 3, 14. Döb. Wb. 183. — Lebeck paral. 10.* — Wölfflin, allit. Verb.: *funda* *funstibulus*.

G.

Gacaniðēs, n. *γαυανίδης, ró, eine Edelsteinart, Plin. 37, 180 Jan.: paeonitis, quam quidam gacaniðes vocant. Vgl. paeonitis.

Weise 156.

gägätes, is, m. γαγάτης, ó, lapis, eine Art festes Erdspech, nñereci a gatkohle, Glanzkohle, aus der lycischen Stadt Gáya, Plin. 36, 141 (wo Nom.). Cael. Aur. tard. 1, 4, 67. Veget. a. v. 1, 20, 2, 4, 12, 3 (wo Gen. gagatis). — Snimas ad Solin. p. 177 sqq.

gägites, is, m. γαγίτης, ó, der Adlerstein, Plin. 10, 12 Jan.: aetites, quem aliqui dixere gágiten.

gälacticus, a, um, γαλακτικός, Adj., milchartig, Marc. Emp. 8 (= p. 266 C.). — Subst. galacticae, árum, f., milchartige Speisen, Isid. or. 20, 2, 31 (wo falsch galaticae).

gälactites, ae, m. auch gälactitis, ldis, f. γαλακτίτης, ó, ac. λίθος, der Milchstein, ein milchfarbener, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 162. Vgl. galaxias, leucogaea u. leucographitis.

galactites u. -is, m. u. f. Neue 1 628. — Weise 43.

gälaxias, ae, m. γαλαξίας, ó (ad I sc. λίθος, ad II sc. κύτος). I. Ein milchfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 162. Vgl. galactites &. — II. = circulus lacteus oder via lactea, die Milchstraße, Macrobi. somn. Scip. 1, 4, 9. Marc. 1, 97, 8, 177, 826. n. 8, 281, 835.

Weise 55, 163 A.

galbanus, a, um, s. galbanum.

galbānum, i, n. γαλβάνη, ἡ, Galban, Mutterharz (Galbanum officinale, Don.), das Gummi von einer doldentragenden Pflanze in Syrien (Rubon galbanum, L.), Plin. 12, 126. Suet. Galb. 3. Lucan. 9, 916. Als Räucherungsmittel gegen Ungeziefer, Col. 8, 5, 18, 10, 17. Plin. 19, 10 (58), 180. Pallad. 1, 35, 8. Im medic. Gebrauch, Cels. 3, 21, 5. u. a. Plin. 24, 21 sqq. u. a. chalbane, Dig. 39, 4, 16, §. 7. galbanna, l. m. Vulgata Sirac. 14, 21. — Griech. Nebenform: chalbānē, es, f., Dig. 39, 4, 16, §. 7. — Davon: galbānus, a, um, aus Galban oder Mutterharz, nidor Verg. G. 3, 415. odores Id. 4, 264.

Benary röm. Landt. I 174. — Weise 20 A. 61, 65, 144. 151 A. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech., Bezzenberger 1 279: γαλβάνη Galbanumharz, Hippocr.

Theophr. = גַּלְבָּנָה R. 192. — Id. th. 299.

galēna, ae, f. γαλήνη, ἡ, der Bieglanz, Plin. 33, 95.

Weise 154.

gälēopsis, is, f. γαλήσις, ἡ, auch gälēobdōlōn (gālī-) und gālīōn, *γαλῆόδοιλον u. γάλιον, ró, eine der Nessel ähnliche Pflanze, die Tanbessel, Plin. 27, 81.

Weise 149.

gälēūs, l, m. γαλήος, ó, eine wie die Wiesel (γαλή) gefleckte Ilafischart, Plin. 32, 25, sonst mustela genannt.

Weise 119.

Gälēotae, árum, m. Γαλῆοται, oi, die Galeoten, eine Classe von Zeichendonten und Weissagern auf Sicilien, Cic. div. 1, 20, 39. huic (Dionysio) Interpretas portentorum, qui Galeotae tum in Sicilia nominabantur, responderunt &c.

gälēōtes, a, m. γαλῆώτης, ó, eine bunte Eidechsenart, rein lat. stellio genannt, Plin. 29, 90.

gälīōn, s. galeopsis.

† **Galliambus**, a, Galliambus.

† **Galliambus** (-ös), i, m. von Gallus u. iambus. Iambos, ein von den Galli, den Priestern der Cybele, gesungenes Lied, ein Galliambus, Mart. 2, 86, 5. Quinct. 9, 4, 6. Attil. Fortun. art. metr. 1, 4, 17, 2, 16, 2. — Davon: † **Galliambus**, a, um, galliambisch, metrum Diom. 513 u. 514 P. (3, 34. §. 49 ed. Gaist.). — † **Galliambicus**, a, um, galliambisch, metrum. Serv. de cent. metr. 8, 18 (1826 P.). Mar. Victorin. art. gr. 1, 11, 34, 2, 9, 17, 4, 1, 94.

gallapies Paucker Address. lex. lat. subvol.: species vestis stratoris, Isid. or. 19, 26, 2, regula monach. 13, 1.

galuapum, s. gaunacum.

galumma, s. calymma.

† **gamba**, ae, f. γαμπή, ἡ, das zwischen Hof u. Schienbein befindliche Gelenk, besonders der Pferde, die Fessel, Veget. a. v. 1, 3, 19, 1, 27, 4, 2, 28, 38, 3, 47, 2, 3, 49, 1, 6, 1, 2. Salm. ad Script. h. Aug. p. 292. Polag. vet. 14, p. 61. — Davon: gambōsus, a, um, an der Fersele geschwollen, animal Veget. a. v. 3, 30.

gämēlio, onis, m. γαμηλιών, ὄνος, ó, der 1. Monat bei den Attikern, etwa vom 15. Januar bis zum 15. Februar, so genannt, weil in ihm die meisten Ehen geschlossen wurden, Cic. fin. 2, 31, 101: quod satis sit ad diem agendum natalem suum quotannis mense gamelione.

gamella, ae, f., s. gamma.

gamma, ae, f., γάμμα, ró. Der griechische Buchstabe Γ, das Gamma, der G-Laut Anson. idyll. 12. de lit. monos. 21, p. 202, ed. Bip. — II. Übertr., bei den Schriften von Feldmessen, die Gammagestalt = die rechtwinklige Gestalt der Äcker, Gromat. vet. p. 43, 16, p. 74, 13. u. a. (Auct. de limit. p. 278. 309. Goes.). — Davon: gammātus, a, um, gammaförmig, agr. Gromat. vet. p. 218, 2. lapis, ibid. p. 243, 5. u. a. limes, ibid. p. 319, 7. u. a. terminus, ibid. p. 406, 9. (Auct. de limit. p. 228. 253. 271. Goes.). — Diminutive Ableitung: gamella, ae, f., ein kleines Gamma, Anecd. Helv. 96, 3.

gamma Nom. Sing., gammae Gen. Sing., gammus a gamma Acc. Sing., gammus Nom. Pl., gammus Acc. Pl. Neue 1 577. — Kölner 1 345, 1. — Weise 48, 278.

gammārus, s. cammarus.

gammātus, a, um (gammo, āre), s. gamma. Vgl. † regammans.

gauglīōn, ll. n. γαγγλίον, ró, eine Art von Geschwulst, ein Nervenknotten, Überbein. Veget. a. v. 2, 30. Griech. Cels. 7, 6.

Weise 271.

gangraena, ae, f. γάγγραινα, ἡ (γρῆμα). I. Der Krebs, kalte Brand, wodurch ein Theil des Körpers erstirbt, Cels. 5, 26. Plin. 22, 25 (70. u. 74). Lucil. sat. 1, 16 (ap. Non. 117, 2). — II. Metaphorisch: per omnes articulos populi hanc mali gangraenam sanguinolentam permeasse, Varro sat. Men. 408 (ap. Non. 117, 28.).

Zehetmayr Wb. 179. — Weise 53, 269.

gārātus, a, um, s. garum.

gargāridio, āre, s. gargarizo.

gargārisma, ātis, n. *γὰργάρισμα, rō, das Gurgelwasser, Theod. Prisc. 1, 15. Oct. Horatian. 1, 10. Vgl. γὰργάρισις, das Gurgeln, Plin. 28, 12 (51). — Diminutive Ableitung: gargārimidium, ii, n. *γὰργάρισιον, rō, das Wasser, womit man sich gurgelt, Gurgelwasser, Marc. Emp. 15. Pascher spicil. 68: gargarismus. — Weiss 48. 49. 272.

gargārisso, āre.

gargārizatio, ōnis, f., } s. gargarizo.

gargārizatus, ūs, m., }

gargārizo, āvi, ātum, āre, γὰργαρίζω (onomatopoeisch), sich gurgeln, aliqua re Scribon. comp. 66. 230. Cels. 4, 2, 1: illa in omni votu capitis dolore communia sunt: sternutamenta excitare, inferiores partes vehementer perficere, gargarizare his, quae salivam movent &c. aliqua re Ibid. 4, 4, 1. 6, 10, wofür auch ex aliqua re Ibid. 6, 6, 26. 29. u. sucra Plin. 20, 9 (34). 17 (73). sinapi gargarizatur Id. 22 (87). tepidum lac Id. 28, 12 (51). fimum Id. 30, 4 (11). — Nebenform gargarisso Varro L. L. 6, 10, 77. §. 96. M. Aurel. ap. Front. op. ad M. Cass. 4, 6 ed. Mai. — II. Übertr. gargaridio, Varro ap. Non. p. 117, 9: poemata eius gargaridians, dices: o Fortuna, o Fors Fortuna! — Davon: gargārizatio, ōnis, f., das Gurgeln, Cels. 5, 22. 4, 7. Plin. 22, 25 (57). Id. 23, 8 (80). Scrib. comp. 57. — gargārizatus, ūs, m., das Gurgeln, Plin. 28, 12 (51). Scrib. comp. 53.

Corss. Voc. II 375 Anm.: gargarizare, das Schuchardt irrig von lat. gurgis ableitet (Voc. d. Vulg. I, 184) ist das griech. γὰργαρίζω. — Schneider Elementari. I 385. — Weiss 24. 272 A. — gargaridin Corss. Beitr. 486. — Weiss 25.

gārīmātium, ii, n., } s. garum.

gārīmātium, ii, n., }

gāroenēus, a, um, s. garoenum.

gāroenum, i, n. *γάρου-ovov, rō, eine mit garum angemachte Weinbrühe, Apic. 2, 43. u. 4, 149. = oenogarum, w. m. s. — Abgeleitet: garoenēus, a, um, mit garoenum angemacht, zema Apic. 4, 147.

gārū, i, n., s. garum.

gārūs, i, m., s. garus.

gārūm (-ōn), i, n. [GR Not. Bern. 13, 111], γάρων, rō, eine Brühe von eingesalzenen Fischen mit verschiedenen anderen Ingre-
dienten, Fischbrühe (besonders aus dem aomer, früher dem garus), Hor. sat. 2, 8, 46. Mart. 13, 102 (82). 7, 27, 8. Plin. 31, 7 extr. 32, 7 (26). Sen. ep. 95 med. garum sociorum. Ephem. epigr. 1. p. 163. no. 189. Plin. 9, 17 (30). Geopon. 20 extr. garum castum, Ibid. p. 176. no. 267. (Vgl. Plin. 31, 95). Auch Arznei, Col. 6, 34, 2. 6, 38, 2. Veget. a. v. 6, 28, 10. — Davon: gārūtus, a, um, mit garum angemacht, ofellae Apic. 7, 270. — gārīmātium, ii, n., Gelee, Theod. Prisc. de diacta 5. — gārīmātium, ii, n., der Ort, wo garum gewonnen wird, Cassiod. 12. variar. 22.

CIL. IV 2569. 2570. — Ephem. epigr. I. p. 163. n. 189. — garum Sing. Neue I 284. 287. 460. — Zebemary Wb. 160. — Marqu. Privatit. I 339. II 50. Id. Privatit. I (1879) 319. — Becker-Rein. Gallus 3, 188. — Becker-Göll. Gallus III 341. — Weiss 22. 43. 131. u. A.

gārūs (-ōs), i, m. γάρως, ō, ein uns unbekannter Fisch, aus dem ursprgl. das garum, w. m. s., zubereitet wurde, Plin. 31, 93. 32, 148.

Weiss 119.

gārýōphyllōn, i, n., s. caryophyllon.

gassinādēs, i, n. *γασσινάδης, rō, eine Edelsteinart, Plin. 32, 148.

Weiss 119.

gastēr, stēris, f. γαστήρ, ἡ, I. Der Bauch, rein lat. venter, Caes. Aur. tard. 3, 8, 106: rotunda atque exstans infatio secundum gastera (griech. Acc.).

Weiss 47 A.

gastrimargia, ae, f. γαστρι-μαργία, ἡ, die Gefährlichkeit, Schlemmerei, Eccl. 2, B. Ambros. Cass. coll. 22, 3.

gastrimargus, i, m. γαστρι-μαργός, ō, der Schlemmer, Eccl.

gastrum, i, n. = ἡ γάστρα, ein bauchiges Gefäß, Petron. 70, 6. 79, 3. Marc. Empir. 8. Gargil. Mart. de arb. pomif. 2, 5. Manche leiten gastrum vom obigen Worte gaster in übertragener Bedeutung ab. Saalfeld gr. Lobaw. 4 Anm. 14. — Beermann Curt. Jab. 1874 p. 96 Anm.

1. gaulus, i, m. γαῖλος, ō, eigtl. ein Schöpf-
oimer, ein ausgeschweiftes, kahnförmiges
Trinkgefäß, eine Trinkschale (wie cym-
bium), Plaut. Rud. 5, 2, 32 (1319): sinus,
epichysis, cantharus, gaulus cyathusque.

Weiss 175.

2. gaulus, i, m. γαῖλος, ō (eigtl. dasselbe Wort wie das vorhergehende, die Gramm. aber geben den Ton verschieden an, vgl. Schol. ad Ar. av. 597, die Mas. bei Her. z. B. 3, 136 (Bähr) haben γαῖλος), ein ovalförmiges, pölonisches
Kaufahrtschiff, Paul. Diac. p. 96, 5:
navigi paene rotundum. Gell. 10, 25, 5.
Beermann, Curt. Jab. 1874 p. 105.

gaunācarius, ii, m., s. gaunacum.

gaunacum, i, n. [gaunapum G(ol)Pum Not. Bern. 55, 91], γαννάκη, ἡ, ein persischer oder
babylonischer Pelz von den Fellen gewisser
Mäuse oder Wiesel, Varro L. L. 5, 35, 46. §.
167. Vgl. gunna Schol. Bern. Verg. G. 3, 383.
— Davon: gaunācarius, ii, m., sc. artifex, der
Verfertiger von solchen Pelzen, der Kärchner,
Inscr. ap. Donat. cl. 8. n. 69. (wo gauncarius).
Murat. 970, 4.

Corss. Voc. I 77: gaunacum für gaunacum, Ter.
Scaur. p. 3258. P. — gaunaces Schneider Elementari. I
237. — Pözl gramm. storico-cumpr. 147. — Brämb. lat.
Orth. 213: gaunapum, gaunacum, gainapum, gaunaces.
— Beermann Curt. Jab. 1874 p. 109. — Blümer Gew. z.
K. I 255. — Weiss 61. 66. 84. 184 A. — Weiss 20.

gauskāpa, ae, f., gausāpe, is, n., gausāpes,
is, m., gausāpum, i, n. γαυσάπης, ō oder
γαυσάπος, ō [gausape C(o)Pe Not. Bern. 55,
89]. I. Eine nur auf einer Seite zottige Art
dicken, wollenen Zeugs, Fries (hingegen
amphimallum, der auf beiden Seiten zottige),
theils zur Bekleidung, Frieskleid, theils zu
Decken (auf den Tisch &c.) Friesdocke,
zuerst bei Lucil. 20, 1 M. — A. gausapa, ae,
f., Varro ap. Prisc. 7, 55 (p. 759 P.) involutus
coccinea gausapa Petron. 28, 4. — B. gausape,
is, n., Mart. 15, 152 Lemm. Hor. sat. 2, 8,
11. Lucil. sat. 21, 1 (ap. Prisc. p. 870): pur-
pureo terat tunc latas gausape mensas. —
C. gausapes, is, m., Augustin. ap. Charis. 104,
12. (p. 88): gausapes, lodices purpureas et co-
loreas mensas. — D. gausapum, i, n., gausapo

purpureo salutatum, Cass. Sev. ap. Prisc. 7, 56 (p. 759 P.). Plur. Ov. a. n. 2, 300: *gausapa* si sumpsit, *gausapa* sumpta proba. Pers. 6, 46: lutea *gausapa*. Plin. 8, 48 (73): *gausapa* patulo mei memoria coepere, amphimalla nostra, sicut villosa etiam ventralia. — II. Übertr. *gausape* balanatum, Backenborsten = borstiger, zottiger Bart, Pers. 4, 37: tu cum maxillis balanatum *gausape* pectas. — Davon: *gausapātus*, a, um, vom ungehr. *gausapo*, äre. I. Mit Fries gekleidet, umhüllt, Sen. ep. 53, 3: mitto me in mare, quomodo psychrolutatum decet, *gausapatus*. — II. Übertr. wie mit einer zottigen Decke umhüllt, zottig, borstig, Petron. 38, 15: apri opera pistoria. — *gausapinus*, a, um, aus Fries gemacht, penula, ein Gewand aus Fries, Mart. 14, 146 lemm. cubicularia Id. 14, 147. — Subst. *gausapina*, ac, f., sc. vestis, ein Kleid von Fries, Petron. 21. Mart. 6, 59, 8.

gausapa f. Neue 1 648. *gausapum*, *gausapa*, *gausape*, *gausapo* Nom. Sing. I 550. 560. *gausape* Gen. Sing. I 550. 560. *gausape* Abl. Sing. I 551. 553. 560. *gausapo* Nom. Pl. I 550. 560. — Kühner I 302, 1 u. 314 y. — Saalf. gr. Lebew. 18 u. 19. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Böttiger-Fischer, Sabina 106. — Marqu. Privatalt. I 158. 170. — Blümner gewerb. Thätigk. 101 f. — Id. Gew. u. K. I 172. — Becker-Rein, Gallus², 2. 258. 3. 122. 212. — Gell. Gallus², II 353 III 817. 824. — Weiss 29. 61. 64. 183. 220 A. — Peucker Melet. 28.

gaza, ae, f. γάζα, ḡ, ein persisches Wort. I. Der königliche Schatz bei den Persern, aber auch jedes andern Königs u. Fürsten, sowohl = die Schatzkammer, als auch (u. zw. gew.) = die aufbewahrten Kleinodien u. Gelder, Mela 1, 11, 3: *gaza* (sic Persae aerarium vocant). Curt. 3, 13, 5: pecunia regia, quam *gazam* Persae vocant. Id. 3, 12, 27, 6, 11. Nep. Dat. 5, 3. Serv. ad Verg. A. 1, 123. — II. Übertr. der Schatz, das Vermögen überhaupt, qui ab auro *gaza*que regia manus cohibere possit, Cic. imp. Pomp. 23, 66. Liv. 45, 41, 6: civitates omnes Macedonise se dederunt, *gaza* regia in potestatem venit. Suet. Aug. 41: invecta urbi Alexandrino triumpho regia *gaza*. Tac. a. 6, 37: *gazam* et paratus regio adicit. Ebenso Cic. off. 2, 22, 76. Suet. Tib. 49. Id. Ner. 31. Id. Galb. 18. Verg. A. 2, 763, 5, 40. Val. Place. 6, 562. Martial. 12, 53, 3. Lucan. 3, 166. — Im Plural: Lucr. 2, 37: quoniam nil nostro in corpore *gazae* proficiunt neque nobilitas &c. Hor. arm. 1, 29, 2, 16, 9. Sen. Phoen. 504. Id. Herc. fur. 167. Id. Med. 485. Curt. 5, 1, 6, 5, 1, 10. Als Neutr. *gazum*, der Kirchenschatz, Commodian. instr. 2, 13, 12 und 2, 30, 14. — NB. *pia gaze* als Acc. Plur., Coripp. laud. Justin. 4, 332.

gaza Sing., *gaze* Pl., *gaza* Acc. Pl. Neue I 437. — Döder. Syn. V 81. — Ribb. prol. Verg. 433. — Weiss 63. 316. — Saalf. Hologr. II 77.

gāzōphylācium, II, n. (G(ap)Lum Not. Bern. 65, 35] γαζοφυλάκιον, rō, die Schatzkammer = der Kirchenschatz, Hier. ep. 14, 8. u. a. Eccl.

gāzōphylācium Schuchardt Valgkrl. I 69.

gāzōphylax, ācis, m. γαζοφύλαξ, ḡ, der Schatzmeister, Thom. thes. 258. u. 263.

gāzum, I, n., s. *gaza* a. E.

gēhenna (gēenna), ae, f. γέννα, ḡ (hebräisch-griechisch; rein griechisch γένεσις), die Hölle, Eccl., z. B. Tert. de paen. 12. — CIL. V

3216. — Davon: *gēhennālis*, e. Adj. höllisch, incendium Cassiod. de amic. 22. §. 32. — poenae Id. lb. 24. §. 4.

Paucker epist. 65. — Weiss 221.

gēlāsianus, I, m., s. *gelasinus*.

gēlāsianus, I, m. γελᾶσιος, ḡ (*gelāo*, lach), Suid. γαμμαι αἱ ἐκ τοῦ γελᾶν γινόμεναι, das Grüchchen, welches beim Lächeln auf der Wange entsteht, Mart. 7, 24, 6. — Davon: *gēlāsianus*, I, m., ein Lustigmacher, Posseureißer, Sidor. carm. 23, 391: mimos, schoenobatas, *gelasianos*. Vgl. *gēlāsia*, I, m., γελᾶσιος, ḡ, der Lustigmacher, Not. Tir. p. 151 Kopp.

gelasius Van. Wb. 314.

gēlōtōphṽē, ēs, f. *γελωτο-φυῆ, ḡ, eine sonn. *batrachion*, w. m. s., genannte Pflanze, App. herb. 8.

Weiss 131 A.

gēlōtōphṽē, Idis, Acc. Ida. f. *γελωτο-φῦλις, ḡ, eine Pflanze, deren Saft nach dem Trinken zu heftigem Lachen reizen soll, wahrh. eine Art Hahnenfuß, Plin. 24, 163.

Weiss 177.

gēnēalōgia, ae, f. γενεα-λογία, ḡ, die Herleitung des Geschlechts, Nachweisung der Abstammung, Geschlechtsregister, Genealogie, = *origo familiar*. Mess. Corv. de progen. Aug. 22: si maiorum genealogiam recte complector. Vulg. 1. Eadr. 2, 62 u. a.

Weiss 289 A.

gēnēalōgus, I, m. γενεα-λόγος, ḡ, der Stammbaummacher, Abfasser eines Geschlechtsregisters, Genealog, Cic. a. d. 3, 17, 44: qui(dii) genealogis antiquis se nominantur. So von Moses, als Vorfasser der Genesis: illud ait genealogus idem, Prudent. apoth. 315.

Weiss 329 A.

gēnēarchicus, I, m. γενεα-ἀρχικός, ḡ, = *auctor generis*, Iul. ep. nov. 29, 102.

gēnēsālia, N. Pl., s. *genesis*.

gēnēsīācus, a, um. γενεσιάρχος, = *genethliacus*. w. m. s., Eust. Hox. 6, 5, = *natalis*.

gēnēsīs, is, f. [GSis Not. Bern. 38, 14] γένεσις, ḡ. I. Die Zeugung, Geburt, Entstehung, Schöpfung, Plin. 36, 5 (4), 19: in basi (statuae Minervae) quod caelatum est. *Pandoras genesin* appellavit (Phidias). Auch Name für das 1. Buch Moses, Tert. de orat. 6. — Abgeleitet: *gēnēsālia*, n. [GSLia Not. Bern. 38, 15], Plur. das Geburtsfest, Not. Bern. 45. — II. Übertr. Die Stellung der Gestirne bei der Geburt eines Menschen, Nativität, Constellation, Petron. 39, 8. Suet. Vesp. 4. Id. Dom. 10. Iuven. 6, 579 u. 14, 248.

Paucker Melet. 30. — Weiss 48. 250. 390.

gēnethliācus, a, um. Adj. γενεθλιακός, zur Geburt oder Geburtsdeutung, zur Nativität gehörig, ratio, die Nativitätstabelle, Arnob. 2, 116. — Als Subst. 1. *gēnethliācus*, I, m., ein Nativitätsteller, = *natalis*, Gell. 14, 1, 1. Varro fr. ap. Augustin. c. d. 22, 28. — 2. *gēnethliācōs*, ēs, f., die Nativitätstabelle, Marc. Cap. 3, 50, §. 228. Ibid. c. §. 284. — 3. *gēnethliācōn*, I, n., das Geburtstagsgedicht, -lied, Stat. silv. 2, 7 Überschr.

Weiss 62. 250.

gēnethiōlōgia, ae, f. *γενεθιολογία, ἡ, die Nativitätsstellerserei, Vitruv. 9, 6, 2 = 232, 10. Weise 350.

gēdēs, is, Acc. en, m. γε-ώδης, erdig, erdartig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 36, 140. Weise 49, 159 A.

gēōgraphia, ae, f. γεω-γραφία, ἡ, die Erdbeschreibung, Geographie, Cic. Att. 2, 4, 3: de geographia dabo operam, ut tibi satisficiam. Vgl. ibid. 2, 6, 1. Amm. 20, 8, 10. Weise 261 A.

gēōgraphicus, a, nm, γεω-γραφικός, geographisch, zur Erdbeschreibung gehörig, still, Amm. 23, 6, 13. perplexitas Id. 31, 2, 12. geographicum opus, eine Geographie als Handb. Lehrbuch. — Cic. Att. 2, 6, 1 griech.

gēōgraphus, i, m. γεω-γράφος, ὁ, der Erdbeschreiber, Geograph, Mythogr. Lat. 3, 6, 25. Amm. 22, 15, 4.

gēōmantia, ae, f. *γεω-μαντία, ἡ, das Wahrsagen ans der Erde, Isid. or. 8, 9, 13. Mythogr. Lat. 3, 12, = *divinatio ex terra*.

gēōmantis, is, m. *γεω-μάντις, ὁ, der Wahrsager aus der Erde, Serv. Verg. A. 3, 359.

gēōmēter, } s. *geometres*.

gēōmētra, }
gēōmētrēs, ae, m. γεω-μείτρης, ὁ, der Feldmesser, Geometer, Cic. Acad. pr. 2, 7, 22: quomodo *geometres* cornere ea potest quao aut nulla sunt aut internosci a falsis non possunt. — Die einzelnen Formen: Nom. *geometres*, Quint. 1, 10, 6. Dat. *geometrae* Id. 1, 12, 6. Acc. *geometren*, Id. 1, 10, 4. Plur. Nom. *geometrae* Cic. off. 3, 7, 33. Id. fat. 8, 15. Quint. 12, 11, 20. Dat. *geometria*, Id. 1, 10, 18. Acc. *geometras*, Id. 5, 10, 7. — Nebenformen: *gēōmētra*, ae, Sidon. ep. 4, 11, 9, wo *gēōmētra* gemessen. Capit. Antin. phil. 3, 2. CIL. 3, 6041, *geometer*, tri, Sen. op. — 88, 9 [wo jedoch jetzt *geometres* hergestellt ist]. Dreissig gemessen *gēōmētrēs* bei Iuven. 3, 76. CIL. II 6041. V 8319. — *geometras*, *geometra* Nom. Sing. Neue I 33. *geometrae* Dat. Sing. I 62. *geometrem*, *geometren* Acc. Sing. I 33. 57. *geometra* Abl. Sing. I 83. — Schmitt Organa. d. lat. Spr. 181 f. — Weise 254, 309.

gēōmētria, ae, f. γεω-μετρία, ἡ, die Feldmesskunst, die Geometrie, Cic. de or. 1, 42, 187: in musicis numeri et voces et modi; in geographia lineamenta, formae, intervalla, magnitudines. cl. off. 1, 6, 19. Id. Tusc. 1, 2, 5. Id. Acad. pr. 2, 33, 106. Id. div. 2, 3, 10. Id. r. p. 1, 10. Quint. 1, 10, 34. 1, 12, 14. u. a. Weise 341, 254 A.

gēōmētrīcālīs, e, Adj., s. *geometricus*.

1. **gēōmētrīce**, es, f. γεω-μετρική, ἡ, sc. τέχνη, die Geometrie als Wissenschaft, Plin. 35, 76.

2. **gēōmētrīce**, Adv., s. *geometricus*.

gēōmētricus, a, um, γεω-μετρικός, ὁ, zur Feldmesskunst gehörig, geometrisch, Cic. Tusc. 1, 24, 57: *geometrica* quaedam de dimensione interrogare. Id. div. 2, 59, 122: si velim *geometricum* quiddam aut physicum aut dialecticum explicare. Id. Acad. pr. 2, 36, 117: rationes (Beweise). Id. r. p. 1, 17: formae (Figuren). — Als Subst. *geometricus*, i, m., der Feldmesser, Geometer, Quint. 1, 10, 40. a. Spalding: reprehensi a *geometricis* sunt historici. Vgl. Isid. or. 3, 21, 1. — Fem. Sing. *geometrica*, ae, f., die Geometrie,

Appul. flor. 18. p. 31, 2 Kr. Chalcid. Tim. 150. 355. — Neutr. Plur. *geometrica*, ōrum, n., geometrische Lebrren, g. Bestimmungen, Geometrie, Cic. Tusc. 1, 24, 57: aliquem interrogare quodam *geometrica* de dimensione quadrati. Ibid.: ut eodem perveniat, quo si *geometrica* didicisset. Id. fin. 1, 6, 20: ab aliquo *geometrica* discere velle. — Adverb: *geometrice*, = *γεωμετρικῶς*, geometrisch, geometrice novissime, die Geometrie verstanden, Vitruv. 10, 11, 2. — Abgeleitet: *gēōmētrīcālīs*, e, Ad., geometrisch, mensa Boeth. in Porphy. dial. 2. p. 34. Id. Aristot. analyt. prior. 1. 39, p. 498. Id. art. geom. p. 393, 6 Fr.

Weise 254. — *Geometricum* Kopp II 151 u. 311. *geometricum* Gmēl/Tum Not. Bern. 6^a, 104. Schmitz. —

Gēōrgi, ōrum, m. γε-ωργός, οἱ, Feldbauer, Benennung sarmatischer Völkerschaften in der Gegend der Krim, im Gegensatze der Nomaden, Mela 2, 1, 5 u. 11. Plin. 4, 12 (26). 6, 13 (14).

gēōrgicus, i, a, nm, γε-ωργικός, ὁ, ōν, zum Landbau gehörig, carmen, ein Gedicht Vergils über den Landbau, Col. 7, 5, 10. u. 10. praef. §. 3. Im Neutr. Plur. *Georgica*, ōn, n., über den Landbau, als Titel einer Schrift, Col. 11, 3, 2. Gell. 13, 21 (20), 4: in primo Georgicon. Ebenso Plur. *Georgica*, ōrum, n., Gell. 18, 5, 7: Vergilius hunc Eni verum secutus in Georgicis suis. Georgicon Ges. Pl. Neue I 131. — Weise 326.

Gēōrgiōs, i, m. γε-ωργός, ὁ, der Feldbauer, als Titel einer Komödie des Menander, Quint. 11, 3, 91.

gērānion, ii, n. γεράνιον, τό, der Storchschnabel (Geranium, L.) eine Pflanze, Plin. 26, 108 sqq. Weise 145.

gērānitis, idis, f. γεράνις, ἡ (Fem. zu γεράνις, ὁ, sc. λίθος), der Kranichstein, ein vom Halse des Kranichs benannter, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 187. Weise 43.

gerdius, ii, m. γέρδιος, ὁ, s. Steph. Thes. s. h. v., der Weber, Lucil. sat. 30, 47 (16) ap. Non. p. 118, 10. Firmic. math. 8, 25. Weise 203 A.

gērōntēa, ae, f. γεροντία, ἡ, die auch *senecio* u. *erigeron* geauante Pflanze Kreuzwurz (Senecio vulgaris, L.), App. berh. 75. Weise 151 A.

gērōntōcōmīm, ii, n. γεροντο-κομίων, τό, das Hospital für alte Leute, Cod. 1, 2, 19. 22, 23. Weise 318.

Gērōntōdidascālūs, i, m. γεροντο-διδάσκαλος, ὁ, der Greisenlehrer, Benennung einer Satire des Varro.

[*gerres*, *gerro*, *congerro* sind nicht aus γέρρος, γέρρον entlehnt. S. Braudt. N. Jahrb. 1878. 345 ff. — Varnh. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. S. 79, von Wurzel GAR, wasen, rufen].

[? *gerres*, is, m., viell. σκάρος, vgl. Kressling, ein ziemlich wertloser Meerfisch, Mart. 3, 77, 7. 12, 32, 15. Plin. 32, 11 (53). Vgl. „gerres *paivides*“ Gloss. Philox. Daher im Sprichwort: *addere garo gerrem*, Schlechtes zu Kostbarem gesellen, Arnob. 5, 188].

gērūsia, ae. f. γερουσία, ἡ. I. Das Sitzungsgebäude des Rathes der Alten bei den Griechen, das Rathhaus, lat. *senaculum*, Varro L. L. 5, 32. §. 156. Paul. Diac. p. 94, 13. CIL. III 6078. 6087. — II. Die öffentliche Verpflegungsanstalt für alte, wohlverdiente Staatsbürger, Vitr. 2, 8, 10. Plin. 35, 14 (49), 172. Plin. ep. 10, 33 (42), 1.

Weise 312.

gērūsarchēs, ae. m. γερουσιάρχης, ὁ, der Vorsteher der Gerusia, Inscr. Neap. 2555.

gerusiarches Nom. Sing. Neue 1 32.

Gērŷonaccūs, a, um, von Gērŷōn, Γερῷων (Γερῷωνος), geryonaccisch, Plaut. Aul. 3, 6, 18 (546).

Gērŷoneus, a, um, Γερῷονεύς, geryoneisch, App. met. 2, 32.

Geryon, Geryonēs, Gerionēs, Gerionīs, Geryoneus Nom. Sing. Neue 1 574. Geryonīs, Geryonai, Geryonēs Gen. Sing. 1 11. 574. Geryonem, Geryonem, Geryonā Acc. Sing. 1 56. 574. Geryonē Abl. Sing. 1 574. — Geryoneus Ceres, Beitr. 370. — Id. Voc. II 815. — Id. Etr. I 445. — Lorenz Mon. p. 51, Aul. III 6, 18.

gesclithrōn, i. n. γῆς κλιθρὸν, Höhle des Aquilo, Plin. 7, 2 (2).

geseoreta? ein Fahrzeug, Gell. 10, 25, 5.

Weise 212 A.

gēthŷum (-ōn), ŷi. u. gēthŷum, ii. n. γῆθῡον, τό, die Porreezwiebel, der Lauch, *getium*, Plin. 19, 105 u. 107. Detl. *gethium* Plin. 19, 117. Detl. Vgl. Ulrichs Vindic. Plin. p. 402.

gēthŷum, s. *gethium*.

geum, i. n. mit γῆ zusammenhängend, Benediktenkraut, Märzswurz (Geum urbanum, L.), Plin. 26, 37.

Weise 149.

genma, n. *eccheuma*.

Gigantēs, a, um, γίγαντες, Adj. gigantisch, den Giganten angehörig, sanguis Verg. eul. 27, triumphus Hor. carm. 3, 1, 7. bellum Ov. trist. 2, 71. tropaea Id. fast. 5, 555. ora litoris (auf den phlegriischen Feldern bei Cumae in Campanien) Prop. 1, 20, 9. — Übertr. = riesenhaft, corpus Sil. 5, 436.

Gigantōmāchia, ae. f. γίγαντομαχία, ἡ, der Gigantenkampf, die Gigantenschlacht, Gedicht von Claudian, vgl. Ampel. lih. mem. 8, §. 14.

Gigas, antis, m. γίγας, αἶρας, ὁ, gewöhnl. Plural Gigantes, um, m. γίγαντες, oi, die Giganten, Röhner der Erde, ungeheuer große Riesen mit Sehlagenfüßen, die den Olymp stürzten, um den Zeus aus dem Himmel zu stoßen, aber durch Blitze von ihm getödtet u. unter dem Ätna begraben wurden (der Widerstreit der Elemente und der unregelmäßigen Naturkräfte gegen die Ordnung in der Natur), Ov. met. 1, 152 sqq. 5, 319. Id. fast. 5, 35. Cic. son. 2, 5. Id. n. d. 2, 28, 70. Hor. carm. 2, 19, 22 Prop. 3, 5, 39. Sing. Nom. *Gigas*, Ov. ex Pont. 2, 10, 24. Acc. *Giganta*, Stat. Theb. 5, 569. Mart. 9, 51, 6.

Gigas u. Gigans Nom. Sing. Neue 1 149. Gigantis Gen. Sing. 1 149. Giganta Acc. Sing. 1 303. Gigantum Gen. Pl. 1 281. Gigantas Acc. Pl. 1 319. — Dm. Hdb. 74. — Zehnmetr. Wb. 149. — Keller Epilog. 28 Hnr. c. 2, 17, 14, p. 167 sqq.; vgl. c. 3, 4, 63, pag. 306. — Weise 44, 325.

gingiber, s. *zingiber*.

gingidiōn, ii. n. γιγγιδιον, τό, eine Pflanze in Syrien, nach Sprengel die französische

Mohrrübe (*Daucus Gingidium*, L.), Plin. 29, 33.

Weise 49, 146.

[gingilismus], i. m. ? *γγιλισμός, ὁ, das schallende Gelächter, Petron. 73, 42w. Andere *gingiphos*.

Pancker Mel. 30: gingiliphus. — Weise 49: leicht zu ändern in *gongilismus* von γογγυλίζω.

gingriator, s. *gingrina*.

gingrina, ae. f. von γίγγρας, αἶρας, ὁ (auch ἡ γίγγρος und ἡ γίγγρα, eine kurze phöniciische Flöte mit klagendem Tone, Poll. 4, 76), eine Art kurzer Flöten mit kreischendem u. klagendem Tone, Paul. Diac. p. 95, 5. Solin. 5, §. 19. — Davon: *gingriator tubicen* Paul. Diac. p. 95, 6.

Curt. Stud. 7, 504. — Graeberger Err. u. Ueber. II 578. — Zehnmetr. Wb. 185. — Fick Wb. I 72. — Becht. 2, 230.

ginuus, i. m. (γίνυος, γίνος, γινός), s. *hinuus*.

glamae, s. *gramiae*.

glanfilenda, ae. m., Plaut. Men. I. 3, 27 (210) (mit 2 Suffix), nullus, ein Drüsenstockchen.

glanis, idis (is), m. und **glannus**, i. m. γλάνης, ιδός (ος), ὁ (auch ἡ, bei Arist. H. A. 8, 29 γλάνης geschrieben), ein mit dem Wels verwandter Fisch (*Silurus glanis*, L.) Plin. 9, 143, 32, 145. Plin. 32, 128 haben alle Hdschr. des Gen. *glani*.

Weise 119.

glauceum, ēi. n. γλαύκιον, τό, eine bläuliche Pflanze, sonst *glaucon*, Schöllkraut (*Chelidonium glaucum*, L.). Col. 10, 104 (w) Plur.). Vgl. *glaucon*. — Davon: *glaucon*, a, um, vom großblüthigen Schöllkraut, sucus Scribon. 22.

Weise 37, 142.

Glancia, ae. m., }
† **glancicōmans**, antis. } s. *glaucus*.

glancia, ōrum, n. γλαύκια, τό, Salbe vom Saft der Glauconpflanze, Schöllkrautsalbe, Glauconsalbe, Mart. 9, 26, 2. Dig. 34, 2, 21. §. 1.

Weise 192, 271 A.

glauciōn, ii. n. γλαύκιον, τό, eine Pflanze von bläulich schillernder Farbe, großblüthiges Schöllkraut (*Chelidonium glaucum*, L.). Plin. 20, 206, 27, 83. Vgl. *glauceum*.

glaucisens, i. m. γλαύσκιος, ὁ, ein bläulich schillernder Fisch, sonst nicht weiter bekannt, Plin. 32, 129 u. 148.

Weise 119.

glaucoma (*glaucoma*), matis, n. u. mac. f. [*(d)*M. Not. Bern. 56, 16], *glaucoma*, τό, zuerst bei Plaut. mil. 2, 1, 70 (148). I. Die Verdunkelung der Krystalline, der Staar, Plin. 29, 6 (38), 117. Prudent. ham. 90. Veget. 3, 6, 27, 6. — II. Bildl. Plaut. Mil. 148: *facies facietis fabris et doctis glaucum* ob oculos obiculis, omquuo ita faciemus, ut quid viderit, non viderit, gleichsam blaues Dunst vormachen, Blendwerk, Täuschung.

Curt. Stud. IV 303. *glaucoma*, *glaucomas* Acc. Pl. Neue 1 327. *glaucomas* Dat. Pl. 1 301. — Corne 19, 428, 436, 14. Voc. II 150: „Der Wabervandackel“ — Vocals u. an dem labialen Nasal *m* gemäß wird griechisch *o* und *ou* bei der Übertragung in die lateinische Sprache zu *u* verdunkelt in: *glaucoma*, Plaut. Mil. 148. Ritschl prol. Trin. p. 95. Fickels. ep. crit. Plaut. 9. *glaucoma*, — Id. ib. II 815. — Id. Etr. I 604, 84.

— Kühner I 216 y. — Bösch-Windek. lat. Decl. 4. — Schenhardt Vulgarl. 144. II 109. — Ritschl Opusc. II 67. — Saalf. Hologr. I 32. — Weise 48, 49, 299, 270.

glaucōmāticus, a, um, /G(o)C(t). Not. Bern. 6, 17], *γλαυκοματικός, Adj. staarblind, Not. Tiron. 149 (Gruteri Thes. inser. tom. 2. art. 2. p. 149).

glaucōma, s. glaucoma.

glaucus, a, um /G(o)C. Not. Bern. 56, 5], γλαυκός, Adj. (γλαύσω, λεύσω), zuerst bei Acc. tr. 257, bläulichgrau, blaugrau poet. u. in nachaugust. Prosa), equus lichtgrau, granschillernd, Verg. G. 3, 82. Grat. ynn. 502. Vgl. Gell. 2, 26, 18. — Von den Augen = feurig, funkelnd, oculi Plin. 8, 1 (30). cl. ihid. 11, 37 (53). (Vgl. Mahne aisc. Lat. 1. p. 111 sq.). — Meton. von der Person, glanca uxor, feurigen Blickes, Amm. 5, 12, 1. — Bes. von der Farbe des Wassers, amictus (dei Tiberini) Verg. A. 8, 3. a. Nymphae ihid. 12, 885. ulva Id. A. 6, 16. salix Id. G. 4, 182. frons (salictorum) Id. 2, 13. sorores, d. s. die Nereiden, Stat. Th. 3, 351. Lucr. 1, 719: quam (Insulam Siciliam) sequor Ionium glaucis aspergit virus ah undis. — Davon: *Glaucia*, ae, m., Beiname in den römischen Familien Servilia und Mallia. — †glaucicōmans, nīs, Adj. von glaucus und coma, κόμη, blaugrau heubart, hläulichgrau, oliva Iuven. 3, 624.

Coras. it. Spk. 291. — Dss. Wörb. 42. — Id. Syn. VI 46. — Id. Hdb. 75. — O. Weise die Farbenbezeichnung der Indogermanen, Bezenberger II 294: „.... granblau, hellblau, denn so wurde die Farbe Plato schon erschienen ein, wenn er Tim. c. 61 sagt χρυαυὸν δὲ λευκὸν κρηναίμων γλαυκόν, und den Römern, wenn sie das beliebte glaucus von der bläulichen Farbe des Meeres gebrauchen (Lucr. I 749: glaucas undas).“ — Ranshorn Syn. 221. — Weise 8. — Saalf. Italogr. II 19.

glaucus, i, m. γλαύκος, δ, ein bläulich schillernder, essbarer Seefisch, Enn. Meduph. 6. Plin. 9, 58.

Weise 115.

glaux, glaucis, f. γλαῦξ (att. nach Arcad. u. anderen γλαῦξ, κόξ, ῥή), auch *eugacton*, w. u. n., εὐγακτόν genannt, eine Pflanze, deren Genuss gute Milch erzeugt, nach Fraas (Synops. plant. p. 125) Sennehiaria Coronopus, Poir., Plin. 27, 82.

Förstemann Kuhn XVII 375. — Lobeck paral. 94. — Weise 149.

glāchōn, ōnia, m. γλήχων, ὄνος, ῥ (H. h. Cer. 209; Leon. Tar. 55 (VII 736), ion. = βλήχων die Form γλήχων oder γλήχων ist nur Acc., s. Lob. zu Soph. Al. p. 122 f.), *Polci*, rein lat. *pulegium* (Mentha pulegium, L.), App. herb. 92.

Weise 151 A.

glāchōnētis, ae, m. γλήχωνίτης, δ, sc. ὄνος, hier Poleiwein, Col. 12, 25 extr.

Weise 171.

glācīnus, a, um, γλακίνος, aus Most, mit Most vermischt, oleum, Col. 5, 22, 1. 12, 53. Plin. 15, 7 (7), 29. Cael. Aur. acut. 3, 3, 24.

Weise 63, 172 A. 192.

glācium, n. lycium.

glānōn, i, n. γλάνων, δ (auch γλάνων), eine Art Ruster oder Ahorn, Plin. 16, 67, = *acer*.

glāto ist nicht aus γλῶττω entlehnt, sondern von Wurzel *crat*, vgl. *croce*. — Hehn 535. — Van. lat. Wb. 53.]

glāsarīum, ii, n., s. *glossarium* unter *glossa*. *glossa* (glōsa), ae, f. γλῶσσα, ῥ (att. γλῶττα), ein veralteter oder fremder, der Erklärung bedürftiger Ausdruck, =

interpretatio sermonum, vgl. *glossēma*, Auson. ep. 127, 2. Daher *Glossae* Titel von Sammlungen u. Erklärungen solcher Wörter, Varro L. L. 7, 2, 82. §. 10: tesca aiunt sancta esse, qui *Glossas* scripserunt. Vgl. Löwe Prodr. p. 1. sq. — Davon: *glossarīum*, ii, n., eine Sammlung oder Wörterbuch veralteter oder fremdartiger, der Erklärung bedürftiger Wörter, Gell. 18, 17, 3: vos philosophi meri estis ut M. Cato ait, mortuaria *glossaria*; namque colligitis lexicidia, res taeatras et inanes &c. — *glossūla*, ae, f., Diminutiv, eine kleine Glosse, Schol. Pers. 1, 95. Gloss. Labb.: *glossula*, λῆξίς. — *glossae* (seltene Vocabula) Momms. r. G. III 575. — Weise 32, 223.

glossēma, ātis, n. γλῶσσῆμα, ατος, τό, vgl. *glossa*, ein veraltetes, fremdes oder fremdartiges Wort, das einer Erklärung durch ein bekanntes bedarf, = *vox inusitata*, Varro L. L. 7, 3, 88. §. 34: Camillam (apud Ennium), qui *glossēmata* interpretati, dixerunt administrant. Quint. 1, 8, 15: circa *glossēmata* etiam, id est voces minus usitatae, non ultima eius professionis diligentia. Asin. Poll. ap. Suet. Gramm. 22: *glossēmata* nobis praecipit. Gramm. Vatic. 5, 240 sq. Daher *glossēmata*, ōrum, n., Titel von Sammlungen und Erklärungen solcher Wörter. *naucum* ait Aelius Stilo omnium rerum putamen: *glossēmatum* autem scriptores &c. Fest. s. v. NAUCUM n. 166 (b), 8 und *ocrem* antiqui, ut Ateius Philologus in libro *Glossēmatum* refert &c., id. s. v. OCREM p. 181 (a). 18. Vgl. Löwe Prodr. p. 1 sq.

glossēma, *glossēmatum* Gen. Plur. I 254. — Weise 48, 225.

glossēmaticus, a, um, γλῶσσῆματικός, Adj., unbekannt u. veraltete Wörter betreffend, *glossēmatisch*, genus locutionum Diomed. 440, 2 (p. 434, P.).

glossōpetra, ae, f. *γλῶσσό-πετρα, ῥ, ein der menschlichen Zunge ähnlicher Edelstein, wahrsch. unser versteinerte Hyänenzahn, Plin. 37, 164. Solin. 37, 19.

glossūla, ae, f., s. *glossa*.

glottis, idis, f., γλωττίς, ἰδος (vgl. γλῶσσις), ein kleiner Vogel, der die Wachtel bei ihrem Zuge begleitet, Plin. 10, 23 (33), 67.

glūcidātus, s. *elucidatus*.

Glycōnius, a, um, γλυκῶνιος, von einem Glycon herrührend, *glycōnisch*, Diom. 519, 22. metrum Sidor. ep. 9, 13. — *glycōnēum metrum*, γλυκῶνέον μέτρον, Serg. 465, 10.

Coras. Voc. II, 680, vgl. unter *glāta*. — Weise 250, 251.

glycy, ēos, n. γλυκύ, τό, getrocknete Weintrauben, Rosinen, Plin. Val. 1, 51.

glycēmāris (glycēmōris), idis, f. γλυκομαρίς, ἰδος, ῥ, eine Art Gienmuschelein, Plin. 32, 147. Macroh. sat. 2, 9 med.

Weise 118, 120.

glycyrriza (glycyrrhiza), ae, f. γλυκῆρ-ρίζα, ῥ, Süßwurzel, Süßholz, rein lat. *radix dulcis* (Cels. 5, 23), Plin. 11, 284, 22, 24. Vgl. das Lehnwort *liquiritia*. Nach Manchen bei Plin. 11, 284: *glycyrrhizōn*, i, n., γλυκῆρ-ρίζον, τό.

glycyrriza Chrys. Beitr. 456, vgl. s. an Anfang. — Schneider Elementar I. 386. — Weise 25, 149.

glycysidē, ἔς, *f.* γλυκύσιδῃ, ἡ, die Päonie, Gichtrose, Plin. 27, 84. Scrib. comp. 166 (Gen. -eidae). — Nebenform *glycēsis, sidis*, *f.*, App. herb. 64. Plin. 25, 29 Detl.

Weise 150.

gnāphālōn, ἡ, *n.* κναφάλων, τό (κναφάλων), eine wollige Pflanze, Ruhrkraut, Wiesenswolle (Santolina maritima, L.) Plin. 27, 88.

Weise 149, 208.

gnēsis, γνήσιος, Adj. = *nobilis*, Chalcid. 346, griech. bei Plin.

gnōmē, ἔς, *f.* γνώμη, ἡ, der Sinspruch, Denkspruch, die Sentenz, rein lat. *sententia*, Fronto ep. ad M. Cacs. 3, 11. ed. Mai.

gnōmicōs, ἔ, ὄν, γνωμικός, Adj., als Deuk-spruch oder Sentenz dienend, in Form eines Deuk-spruches oder einer Sentenz, enthymema, Iul. Viet. art. rhet. 11. (2 p. 67. ed. Mai.).

gnōmōn, ὄνις, *m.* γνώμων, ονος, ὁ. I. Der Zeiger, Weiser an der Sonnenuhr, Vitr. 9, 1, 1 (9, 8) = 25, 21 R. Plin. 2, 72 (74). Marc. Cap. 6, 194. — II. Das Winkelmaß, Vitr. 6, 194.

Becker-Beis. Gallen¹, 2, 302. — Weise 53, 126 A. 252.

gnōmōnica, ae oder -ē, ἔς, *f.* γνωμονική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst, Sonnenuhren zu beurtheilen u. zu machen, die Gnomonik, Form -a Gell. 1, 9, 6. Form -e, Plin. 2, 187. Vitr. 1, 3 = 15, 6 R.

gnōmōnici, ὄνις, *m.*, s. *gnomonicus*.

gnōmōnicus, a, um, γνωμονικός, den Sonnenweiser oder die Sonnenuhr betreffend. I. Adj. res Vitr. 1, 1 sn. rationes Id. 9, 3 sn. — II. Subst. *gnōmōnici, ὄνις, m.*, Sonnenuhrenkenner, Gnomoniker, Solin. 37, 3. — NB. Wegen der Stelle bei Iul. Viet. art. rhet. 2 p. 67. ed. Mai. a. oben *gnomicos*.

gnosticē, ἔς, *f.* γνωστική, ἡ, sc. θεωρητική, das Erkenntnisvermögen, Fulg. myth. 3, 10.

gnostici, ὄνις, *m.* γνωστικοί, οί, die Gnostiker, Ketzler in den ersten christlichen Jahrhunderten, Augustin. de haeres. 6. Tert. Scorp. 1. Vgl. Tertullianus Schrift *adversus gnosticos*.

Weise 320 A.

gōbio, a. *gobius*.

gōbius (cōbius), i, *m.* γοβίος, ὁ (oder nach Arcad. p. 42, 3 *καβίος*, vgl. auch Prisc. 1, 26 u. 6, 70), ein Fisch, Grundel, Gründling, Kresse, Lucil fr. inc. 179. Ov. halicut. 128. Mart. 13, 88. Plin. 32, 11 (53). — Nebenform *gōbio (cōbio), ὄνις, m.* Iuv. 11, 37. Auson. id. 10, 132. Col. 8, 17, 12. Plin. 9, 37 (53), 175. *gobiones pisces* Cael. Aur. acut. 1, 17, 167. u. 2, 24, 139. Vgl. Caper 106, 7 K.: *gobius piscis*, nonnumquam legitur *gobio*.

Cors. Voc. 1 77: *gobius*. — Dōd. Syn. VI 148. — Id. Bdb. 74. — Förstemann-Kuhn XVII 315. — Job. Schmidt inq. Vocal. II 351 Anm. — Schuch. Vagart. I 123. — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Beis. Gallen¹, 3, 184. — Weise 84 A. 116. — Cors. Voc. II 484: *gobius*, Iuv. XI, 37. — Christ gr. Lautl. 99, vgl. scier *tragodes*. — Paucker met. 22.

goerus, a. *gyrus*.

gōetia, ae, *f.* γοητεία, ἡ, die Zauberei, Augustin. c. d. 10, 9.

golaia, γίλις, ἡ, die Schildkröte, Gloss. Cod. Ambros. B. 36. Löwe Prodr. 417.

Weise 30 A.

gōmia, a. *gumia*.

gomphus, i, *m.* γόμπος, ὁ (σφῆν), der Flock Nagel, Stat. silv. 4, 3, 48. Tert. apol. 12. *gomphi* = invisibiles coniunctiones, von den Atomen, Chalcid. Tim. 203.

gonger, gri, *m.*, s. *conger*.

gongylis, idis, *f.* γογγυλῖς, ἰδος, ἡ (γογγυλῖς), die runde Rübe, Col. 10, 421.

Weise 142.

goniaca, ae, *f.* γωνιαία, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 164].

gōnorrhoea, ae, *f.* γονόρροια, ἡ, der Samenfluss, rein lat. *profluvium genitale* oder *eminis lapsus*, Firm. math. 3, 7, 8. Cael. Aur. acut. 3, 18, 178.

Gorgō, gōnis oder gūs, *f.* Γοργώ, οἷς (ἡ) (Eos. II. 5, 741. — Hes. th. 274. — Etym. M.: die furchtbar Blickende. — Io. Antioch. fr. 6, 8 = die schnell Wirkende, Fulg. myth. 1, 26 = γαργόρ = Vanič. gr.-lat. etym. Wb. 216 von Wurzel gar († g[ar]), Plural *Gorgones*, die drei Töchter des Phorkos — Stheno, Eurylea u. Medusa — furchtbare, geflügelte, schlangenhäutige und mit Schlangen gegürtete Jungfrauen, deren Anblick in Stein verwandelt, unter ihnen die furchtbarste Medusa (vorwurde Gorgo genannt), Mutter des Pegasus vom Poseidon, welcher Persens, vom Polydktas entsetzt, das Haupt abhieb, das Athene erhielt u. auf ihrem Schilde oder auf ihrem Brustharnische trug, Sing. Ov. Met. 4, 696. Verg. A. 2, 616. Manil. 8, 577. os *Gorgone*, Medusenhaupt Cic. Verr. 4, 124. Vgl. Sidos. carm. 15, 8: *Gorgo* tenet pectus medium. Gen. vulg. *Gorgonus* CIL. IV 2089. Acc. *Gorgone* Verg. A. 8, 438. Fulg. myth. 3, 1 p. 108 M. — Plur. Verg. A. 6, 289. Plin. 6, 200. Acc. *Gorgonas* Mart. 10, 4, 9. Vgl. Ed. Jacobis mythol. Handwörterbuch S. 728 ff., Anm. ††††. — Nebenform: *Gorgon* Lucan. 9, 658. Stat. Theb. 2, 717. Mart. 9, 25, 5. Hyg. fab. praef. p. 12, 16 Schm. u. Hyg. fab. 161. p. 25, 11 Schm. — Späte Nebenform: *Gorgōna*, ae, *f.* Γοργόνα, (ἡ), Prud. *peri step.* 10, 278. — Hyg. astr. 2, 12. — Serv. Verg. A. 6, 289. — Dares. I. *Gorgōnēus*, a, um, gorgonēisch, medusisch, Vitr. 228, 17 R., venena Verg. A. 7, 341. lacus (die Quelle Hippokrene) Prop. 3, 3, 32. dornus Ov. Met. 4, 779. crines 10. ib. 801. equus (Pegasus, cl. Stat. Theb. 4, 61. Id. fast. 3, 450. ignis Id. a. a. 504. — II. *Gorgōnia*, ae, *f.*, die an der Luft sich verhärtende Koralle, Plin. 37, 164. — III. † *Gorgōnifer*, eri, *m.*, der Gorgoträger, dichterischer Beiname des Perseus, Inscr. ap. Gud. 56, 8. *Gorginean* Acad. Plant. V. 1, 31. — Ritchei Opus III. 307. — Eosow. Rebet. Plant. 678. — Plant. Mh. 13. 100. Rückbeck für den adjectivischen Ablativ Plur. *Gorgonēum* Curculionis. — N. n. Verment. I 160. 191. 297. 298. 306. 316. 319. 324.

gōrytus, a. *corytus*.

gossypinus (gossampinus, gossypianus), *f.* oder -um, i, *n.* γοσσυπινός, ὁ, die Baumwollensau (Gossypium arboreum, L.) Plin. 12, 39 (wo Acc. um). Dass *gossypia* (gossyp.), ii, *n.* oder *gossipia*, ii, *m.* Plin. 19, 14 (wo Acc. on). — Blümenz. Gew. s. K. I 187. — Gallen¹ III 70. — Weise 65. 144. 183 A.

grābātarius, }
grābātūlus, i, *m.*, } s. *grabatus*.

grābātus, *i*, *m* [*grabatum* *G(a)Bum. Not. Bern.* 56, 1], *grābātus*, *ō* (auch *grābātus*), macedonisches Wort für *αἰώνιος*, von den Atticisten verworfen, vgl. Sturz dial. Maced. p. 175 u. Poll. 10, 35), ein meist ärmliches u. niedriges Ruhebett, Lager, für Kranko u. Studierende, Feldhett, besonders als Möbel armer Leute, Lucil. sat. 7, 9 (ap. Non. 181), 29. Cic. div. 2, 63, 129. Catull. 10, 22. Verg. Mor. 5. Mart. 6, 39, 4, 12, 32, 11. Sen. ep. 18, 30. Petron. 97. Dig. 33, 7, 20. §. 8: *crabatus argenteo inaurato lectus*. Vulg. Amos. 3, 12. Ibid. Marc. 2, 4. — NB. Plur. *crabata* Caes. Aur. acut. 2, 37, 195. — Ableitungen: *grābātarius*, *αἰώνιος*, Gloss. Lohb. — *grābātus*, *i*, *m*. Dimin., ein kleines Ruhebett, App. Met. 1, 11. p. 107, 18. Ibid. 2. p. 121, 26 u. 5, a

grabatus Corne. Voc. I 78. — Döb. Werth. 43. 173. — Id. Syn. 1745. — Id. Hdb. 76. — Bensch 142: Mc. 2, 4. 9. 11. — Christ gr. Lexic. 99, vgl. unter *grapodius*. — Ramsch 579. 807. — Zehmsen Wh. 180. — Schuch. Vagab. 1133. — Becker-Bein. Gallus¹. 2. 250. — GSH. Gallus² II 545. — Weiss 41. 84 A. 195. — Blüme. Gew. u. K. II 337. — Göt. Müller Hllg. Lat. Dialect. 51.

iraeci, *ōrum*, *m*. *Γραικοί*, *oi*, die Griechen, Enn. a. 358. Id. epich. 8. Cic. Flacc. 64; de rep. 1, 5. Hor. ep. 2, 1, 28. Tac. a. 5, 10. Id. h. 2, 4 u. a. — Sing. *Graecus*, *i*, *m*, *Γραικός*, *ō*, ein Grieche, Cic. Flacc. 17. *Graecus* ignobilis, Liv. 39, 8, 3. — *Graeca*, *ae*, *f*, eine Griechin, *Graecus* et *Graeca* Liv. 22, 57, 6. *Graecus Graecaque* Plin. 28, 12. — Davon: I. *Graecus*, *a*, *um*, *Γραικός*, Adj. griechisch, Plant. Asin. 199 (1, 3, 47). *Gr. fide mercari*. Id. Merc. 525 (3, 1, 27): *ovis*. Vgl. Plaut. Ca. pr. 77; Cu. 288. S. 707. 229. Tu. 1, 1, 35 R. 588. Cic. de or. 2, 36, 152: *plus te operae Graecia dedisse rebus video*. Id. Brut. 20, 78: *litterae*. Id. Mil. 29, 80: *homines*. Id. Arch. 10, 23: *Graeca leguntur in omnibus fere gentibus*. Id. Flacc. 5, 11: *testis*. Id. Verr. 1, 26, 66: *Gr. more hiberno*. Id. fia. 1, 3, 10: *lingua*. Id. Att. 16, 5, 1: *iudi*. Id. fam. 7, 1, 3: *via*. Tac. a. 6, 18: *adulatio*. Id. ih. 15, 45: *doctrina*. Id. Agr. 4: *comitas*. Liv. 25, 40: *Graecorum artium opera*. Id. 42, 47: *calliditas*. — Sprichwörtlich: *ad Calondas Graecas* Augustin. ap. Suet. Aug. 87, vgl. unser „drei Tage vor dem ersten Schnee!“ — Poetische Nebenform: *Gräi, ōrum* (poet. auch *-um*), *m*, die Griechen, besonders als Heldenvolk der Vorzeit, Enn. a. 358. — Pacuv. tr. 105. — Plant. Men. 715. — Catull. 68, 109 (Haupt *Grāi*). — Cic. r. p. 1, 59. — Verg. A. 1, 467. — Hor. ep. 2, 1, 19. — Prop. 2, 6, 19. — Sing. *Grāius*, *i*, *m*, ein Grieche, Cic. u. d. 2, 36, 91. — Id. iuv. 1, 24, 35. — Verg. A. 3, 594. — Davon: *Grāius*, *a*, *um*, Enn. a. 183. *Grāio patre*, *Grāius* homo, rex. — Lucr. 1, 66: *homo*. Id. 3, 3: *Graiae gentis decus*. Verg. A. 2, 412: *iubae*. — Id. ih. 3, 210: *nomen*. — Id. ih. 3, 295: *urbes*. — Hor. carm. 2, 16, 38: *Camena*. — Nep. Hann. 3: *saltus*. — *Alia rex hybrida*: † *Grāiūgēna*, *ae*, *m*, ein Grieche von Geburt, vgl. † *Graecigena*, Pacuv. tr. 364 (ap. Cic. u. d. 2, 36, 91): *Graugena*: *de istoc aperit ipsa oratio*. — Lucr. 1, 477: *nee Pergama parva inflammasset equos nocturno Graugenerum*. Verg. A. 3, 550: *Graugenum-*

que domos suspectaque linquimus arva. — Als Adj.: *Graugena* reges Stat. Th. 6, 215. — Ferner von *Graecus* abgeleitet: Adv. *Graece*, Plaut. As. 10; Ca. pr. 32, 33; Mr. 5; Ml. 86; Tr. 18., griechisch, in griechischer Sprache, Cic. de or. 1, 34, 155: *cum ea, quae legoram Graece, Latinae redderem*. Id. ih. 2, 66, 265: *Graece optime scire*. Id. Flacc. 4, 10: *rescire*. Id. off. 2, 32, 115: *Aelius, qui Graece scripsit historiam*. Id. Tusc. 1, 8, 15. — Ferner Ableitungen: *Graecilis*, *e*, Adj. griechisch, lapides, Steine mit griechischen Inschriften, Frontin. de colou. p. 116 Goes. — *Graecanicus*, *a*, *um*, von den Griechen herrührend, aus dem Griechischen entlehnt, nach der Weise der Griechen, Varro L. L. 10, 3, 178: *quod adventicia pleraque habemus Graeca, secutum, ut de nothis Graecanicis quoque nominatus plurimum haberemus: itaque ut hic alia Graeca, alia Graecanica, sic analogiae*. Plin. 18, 31 (74): *torcula*. Id. 34, 9 (20): *color*. Id. 36, 25 (63): *pavimentum*. Suet. Dom. 4: *toga*. Valcat. Avid. Cass. 5: *milites*. — Adv. *Graecānice*, nach Art der Griechen, Varro L. L. 9, 50, 150: *dicimus hic Argus, cum hominem dicimus: cum oppidum, Graecānice, hoc Argos, cum Latine Argi*. — Adv. *Graecātim*, nach Griechenart, Tert. pall. 4: *depilari magis quam amlicari*. — *Graecia*, *ae*, *f*, das Land der Griechen, Griechenland, = *Ἑλλάς*, *ἡ*, alle Länder zwischen dem Ionischen und Ägäischen Meere, wo griechisch gesprochen wurde, nebst Macedonien und Epirus, im eagoron, meist römischen Sinne = die Freistaaten von der Peloponnes an his zu Thessalien und Epirus, Plaut. S. 649. Ma. 236. Ca. pr. 71; R. 737. — Cic. r. p. 2, 8 sq. Id. Tusc. 2, 36; 3, 28. — Hor. ep. 2, 1, 156: *Graecia capta forum victorem cepit et artes intulit agrosti Latio*. — Liv. 33, 32. — *terra Graecia*, Gell. 1, 1, 2. *Graecia magna* Ov. her. 16, 340. — *Magna Graecia*, großgriechenland = die griechischen Colonien längs der Küste des Tarentinischen Meerbusens, Sitz der Pythagoreer, Cic. de or. 2, 154; 3, 139; Tusc. 1, 38; am. 4, 13. — *Maiores Graecia* Liv. 31, 7, 11; Sen. cons. ad Helv. 6. Sil. 11, 21. Bloß *Graecia* Liv. Andr. ap. Fest. 162 (b), 26. — Cic. Arch. 10. — Dagegen im Munde eines Griechen *Graeciam exoticam*, Plant. Men. 236 (vgl. überhaupt bei Plautus *Graeciae* Gen. S. 8. 649; Ablat. Capt. pr. 71; Rud. 737. &c. Rasso, subv. Plant. 673). — *Parva Graecia* u. *Graecia* allein Cic. Arch. 5, 10. — Poetisch *Magna Graecia* = ganz Italien, Ov. fast. 4, 64. — *Graeciensis*, *e*, Adj. griechisch, Plin. 4, 21 (18): *mare*. Gell. 19, 10, 1: *scimpodium*. — † *Graecigēna*, *ae*, *m*, ein Grieche von Geburt (vgl. † *Grāiūgēna*), Augustin. c. d. 18, 18: *hlandiuntur Graecigenis, alienigenis persequuntur*. — *Graecinus*, *i*, *m*, ein römischer Zuname, z. B. C. Poepolus *Graecinus*, ein Freund Ovids, Ov. Pont. 1, 6, 2, 6, 4, 9. Id. am. 2, 10, 1 u. *Julius Graecinus*, ein bekannter Schriftsteller über die Landwirtschaft, Col. 3, 2, 31, 3, 4 u. a. — *Graecus*, *Graecitas*, *Graecor*, *s*, unter *Graecisio*. — *Grae-*

mmática, ae, f., s. grammáticus.
mmáticis, e, Adj., s. grammática unter
rammaticus.

mmáticiter, Adv., s. grammáticis unter
rammatica bei grammáticus.

mmáticē, es, f., { s. grammáticus.
mmáticē, Adv., {

mmáticōmastix, stigis, m. *γραμματο-
στίγῃ, ó, die Geißel der Grammatiker,
er Schmäher, Verfolger derselben, Anson.
lyll. 12. überschr.

Geiger Un-pr. d. Spr. 441.

mmáticus, a, um [G. Not. Bern. 37, 95],
grammáticos, Adj. grammátisch, zur Sprach-
wissenschaft oder zur Erklärung der
Schriftsteller gehörend, Cornif. rhet. 4,
2, 17: haec qua ratione vitare possumus, in
arte grammatica dilucide dicemus. Quint. 1,
54: ars; Ibid. 9, 3, 2: possis illud grammati-
um, hoc rhetoricum mngis dicere. Hor. ep.
19, 40: non ego, nobilium scriptorum auditor
et ultor, grammaticas ambire tribus et pulpita
lignor, die Zünfte der Grammatiker. —

Ableitungen: Adverb. grammáticē,
grammátisch, nachsprachwissenschaft-
lichem oder philosophischem Gesetz,
Quinct. 1, 6, 27: mihi non invenisse dici videtur,
aliud esse Latine, aliud grammátice loqui.

Subst. 1. grammáticus, i, m. der Gram-
matiker, Sprachkundige, Ausleger der
Dichter, Philologe, appellatio grammatio-
cum Graeca consuetudine invaluit: sed initio litte-
rati vocabantur. Cornelius quoque Nepos littera-
tos vulgo appellari ait eos, qui aliquid diligenter
et acute scienterque possint aut dicere aut

scribere: ceterum proprio sic appellandos poe-
tarum interpretes, quia Graecis γραμματικοί
nominentur... veteres grammatici et rhetorici
docebant &c. Suet. gramm. 4. — ut si gram-
maticum se professus quispiam barbare loquatur,
Cic. Tusc. 2, 4, 12. Vgl. grammatici custodes
Latini sermonis, Sen. ep. 95 med. — grammatici
poetarum (explanatores sunt), Cic. div. 1, 51,
116: sed quoniam grammaticus es, si hoc mihi

εἰρηνη persolveris, magna me molestia liberaris,
Id. Att. 7, 3, 10. hanc ἐκκαλλύειν rhetores,
μακροθυμίας grammatici vocant, Id. or. 27, 93.
quamvis ei (Antimacho) scenas fore gram-
maticorum consensus deferat, Quinct. 10, 1, 53.

mihi inter virtutes grammatici habebitur aliqua
nescire, Ibid. 1, 8, 21. Vgl. Obbarius zu Hor.
ep. 1, 19, 40. — Baumstark in Paulys Realenc.
Bd. 3. S. 649 ff. — Al. Wittich de grammati-
starum et grammaticorum apud Romanos

scholis. Isenac. 1844. — 2. grammática, ae, f.
und grammáticē, es, f. = ἡ γραμματικὴ, sc.
ἱστορία, die erstere Form bei Cicero n. Sueton,
die letztere bei Quinctilian, die Sprach-
wissenschaft, Sprachkunde, Philologie.

Grammatica, quamquam ea verba, quibus
instituto veterum utimur pro Latinis, ut ipsa
philosophia, ut rhetorica, dialectica, gram-
matica, geometria, musica, quamquam Latine

esse dici poterunt, tamen, quoniam usu percepta
sunt, nostra ducamus, Cic. fin. 3, 2, 5. — et
grammatica (quam in Latinum transferentes
litteraturam vocaverunt) fines suos norit, prae-
sertim tantum ab hac appellationis suae pau-
pertate, intra quam primi illi constiteret, pro-

vocata: nam tenuis n fonte, assumptis poetarum
historicorumque viribus, pleno iam satis alveo
fluit, cum praeter rationem recte loquendi non
parum aliqui copiosam prope omnium maxi-
marum artium scientiam amplexa sit, Quinct.
2, 1, 4. Vgl. ibid. 2, 14, 3. So grammática,
Suet. gramm. 1. 2. 3. 6. 8. 24. u. v. a. gram-
matica, Quinct. 1, 4, 2 sq. 1, 5, 1. 1, 8, 12.
1, 10, 17. u. v. a. — Davon grammáticālis,
e, Adj., grammátikalisch, zur Grammatik
gehörig, plutei, Bücherhretter mit gramm.
Werken, Sidon. figure Id. ep. 7, 9. palaestra, Id.
carm. 23, 212. — Adverbium: grammáticā-
liter, grammátikalisch, Treh. Poll. trig-
tyr. 10: declinaro. — 3. grammática, órum,
n. = τὰ γραμματικά, Grammatiches,
Grammatik, Philologie, Cic. de or. 1, 42,
187: in geometria lineamenta, formae &c.,
in astrologia caeli conversio &c.: in gram-
maticis poetarum pertractatio, historiarum
cognitio, verborum interpretatio, pronuntiandi
quidam sonus.

CIL. II 5079. — Curt. Br. d. K. S. Gra. d. Wiss.
1864 (histor. phil. Cl.) über „etymolog.“ p. 7. — Momms.
Inscr. Neap. 1499. g. Gracianus 3695. — Ranshorn Syn.
XIV¹⁰). — Marquardt Privatleben I (1879) 91 f. 103 f.
Gallias II 85. 101. — Weiss 309. — Momms. r. G. I 471
u. Anm. — Marqu. Privatalt. I 95. 111. — Weiss 309. —
Saalf. Hellenism. Kap. I, §. 2. — grammatica, grammaticae
Nom. Sing. Nees I 41. grammaticae, grammatices Gen.
Sing. I 60. — grammaticus Acc. Sing. I 41. — grammaticus
Abf. Sing. I 41. 99. — Id. Estr. I 832. — Weiss 241 A.

grammátista, ae, m. γραμματιστής, ó, ein
Lehrer in den Anfangsgründen der Sprache,
ein Sprachmeister, Elementarlehrer,
Suet. gramm. 4: sunt qui litteraturam a littera-
tore distinguant, ut Graeci grammaticum a
grammatista: et illum quidem absolute,
hunc mediocriter doctum existimant. Id. 24:
legerat in provincia quosdam veteres libellos
apud grammatistam. Vgl. Kopp zu Marc.
Cap. 3, 51. §. 229. — Al. Wittich de gram-
matistarum et grammaticorum apud Romanos
scholis. Isenac. 1844.

Ranshorn Syn. XIV t.*). — Weiss 307. — Saalf. Hellen-
ism. III. §. 3.

grammátōdidascālus, i, m. γραμματο-διδά-
σκαλος, ó, der Sprachlehrer, Sprach-
meister, vgl. grammatista, Marc. Cap. 3, 51.
§. 229. und dazu Kopp.

grammátōphylācium, ii, n. γραμματο-φυλά-
κιον, ró, der Platz zum Aufbewahren von
Schriften u. Actenstücken, das Archiv, Dig.
48, 19, 9. §. 6. = tabularium.

Weise 513.

grammícus, a, um, γραμμικός, Adj., zu (geome-
trischen) Linien gehörig, geometrisch,
rationes Vitr. 9, 1. deformationes, Abrisse,
Risso, Ibid. 3. praef. fin.

grammonsus, s. gramiusius unter gramiac.

† grānōmastix, stichis, f. von granum, Korn,
u. mastiche (mastix, w. m. s.), μαστιχη, die
körnige Mastix, Isid. or. 17, 8, 7.

grāpheus, γραφεύς, ó, imp. Antonini Momms.
Inscr. Neap. 4618.

grāphíarius, a, um, s. graphium.

1. grāphíē, Adv., { s. graphicus.

2. grāphíē, es, f., {

grāphícus, a, um, γραφικός, Adj., zuerst bei
Plaut. Trin. 936. 1024. Stich. 570. Pseud.
519. 700. Epid. 400. I. Zum Zeichnen

oder Malen (γραφειν) gehörig, male-
risch, im eigentl. Sinnenur als Subst.
grāphicē, *is. f.* sc. ars, γραφική, ἡ, sc. τέχνη,
die Zeichenkunst, Plin. 35, 77. — II.
Übertr. A. Malerisch, fein, mit hoch-
stählcher Übertragung aus dem Griech. bei
Vitr. 4, 4 extr.: eminentes expressiones
graphicatorum (γραφικωτέρας) efficient
in aspectu delectationem. — B. Von listigen
Personen, wie nach einem Muster ge-
bildet, wie er im Buche steht, leih-
haftig, geschickt, äußerst fein, ab-
gefeimt, Plantinische Apposition bei servus,
fur, nugator, Plant. Stich. 4, 1, 64: graphi-
cum mortalem Antiphonem! ut apologum
fecit, quam fabre! Id. Pseud. 1, 5, 104, 2, 4,
9. So nugator Id. Trin. 4, 2, 91. fur, Id. ib.
4, 3, 17. servus Id. Epid. 3, 3, 29. Vgl.
Lorenz Plant. Pseud. 497. Adverbium
grāphicē, Pl. Trin. 767. Pers. 306. 464. 843.
malerisch = sehr zierlich, sehr fein,
euge, euge, exornatus basilice! tiara ornatum
lepide condecorat tuum, tum hanc hospitam
autem crepidula ut graphico decet. Plant.
Pers. 4, 2, 3. Vgl. Is homo exornetur gra-
phice in peregrinum modum, Id. Trin. 3, 3,
38. nunc ego huic graphice facetus fiam, Id.
Pers. 2, 2, 5. Auch App. Met. 8, p. 214, 5:
obnatus oculis. — graphicoter Vitr. 95, 25 R.
Vgl. γεργραφικός.

Monna. 2. G. 1 877 Anm. — Tsch. de vocab. graec.
68. — Lorenz Modellaria p. 61.

grāphiolōm, ἰ, n., s. graphium.

grāphis. Idis u. Idōs, f. γραφίς, ἰδος, ἡ. I.
Das Werkzeug zum Zeichnen, der Griffel,
Zeichenstift, Pinsei, die Reißfeder,
Seren. ap. Diomed. 518, 1 (p. 516. P.): pin-
gere colligitur est: graphidem date. — II.
Moton. A. Das Zeichnen, die Zeichen-
kunst, Vitr. 1, 1, 4 = 3, 13 R.: architectum
oportet graphidos scientiam habere, quo fa-
cilis &c. — B. Die Zeichnung zu einem Ge-
mälde, die Skizze, alias multa graphidis
vestigia exstant in tabulis ac membranis eius,
Plin. 35, 10 (36), 68.

graphidos Gen. Sing. Neue 1 397.

grāphium, ἰ, n. [G(r)um Not. Bern. 37, 113]
γραφίον, τό (schlechterer Schreibart für γρα-
φεῖον), das, womit man schreibt (u. malt),
das Werkzeug zum Schreiben (auf Wachs-
tafeln), der (metallene) Schreibgriffel, Or.
am. 1, 11, 23. Plin. 16, 38 (73). Sen. clem. 1,
14. Suet. Caes. 82. Id. Cal. 28. Id. Claud. 15.
rein lat. scriptorium s. Isid. or. 6, 9, 2. —
Ableitungen: grāphiarium, a, um, zum
Schreibgriffel gehörig, theca Griffel-
futtal, -hüchse, -scheide, Suet. Claud. 35.
Dass. Subst. grāphiarium, ἰ, n., Mart. 14,
21 lemm. — grāphiolōm, ἰ, n. [GLum
Not. Bern. 37, 114] Dimin., ein kleiner
Griffel, übertragen (von der Gestalt) =
ein kleines Satzreiß, surculus Ven. Fort.
Carm. 5, 15. lemm.

Curt. Ber. d. K. u. Ges. d. Wiss. 1864 (hist. phil.
Cl.) über „elegium“ p. 5. — Bramb. lat. Orth. 194. —
Gallus II 457. — Weiss 332.

grāśōs, ἰ, m. γραśός, ὁ (oder γραśος (γραś-
ος) Plut. reg. apophth. p. 102), nach Suid.
δυσωρία τῶν ῥαγῶν, Bocksgestank, Schweis-
geruch unter den Achseln, eine Art See-

taug, Plin. 13, 135 Dul. (vgl. prason bei
Sill. u. Mayh).

Weise 140.

grēmiae, s. gramiae.

griphus, ἰ, m. [G(r)u] P. Not. Bern. 58, 17,
γρίπος, ὁ (= γρίπος), eigtl. das Fischer-
netz, dah. meton. jede verwickelte Auf-
gabe, das Räthsel, Geil. 1, 2, 4: alioquo-
id genus gripus neminem posse dicere nisi
se dissolvere. S. App. flor. 9. p. 12, 3 Kr.
Aulon. id. 11. lemm.

Weise 329 A.

grōma (crōma, grūma), ae, f., entsteht aus
γρῶμα, ὁ. I. Das Messinstrument der
Feldmesser oder Agrimensoren, ein doppeltes
Dioptrilineal, Gromat. vet. p. 170, 5; p. 180.
8. Paul. Diac. p. 96, 15. Vgl. Rudorff, die
Schriften der röm. Feldmesser, Bd. 2. S. 336 L.
Hygin. de mun. castr. §. 12 u. dazu Lange.
p. 145 sqq. Non. p. 68, 6. — II. Übertr.:
der Mittelpunkt des Lagers, wo die
Messstange eingesteckt wurde, um das Lager
in vier Straßen zu theilen, Hygin. de limit.
ed. Goes. p. 164. Vgl. Götting, Gesch. d.
röm. Verf. p. 47. — Davon: grōmaticus
(grum), a, um, das Feld- oder Lagerab-
messen betreffend, disciplina Cassiod. vari-
ar 3, 52. Subst. 1. grōmatica ae, f., die
Feld- oder Lagermesskunst Cassiod.
vari. 3, 52. — 2. grōmatici, ōrum, m., die
Feld- oder Lagermesskünstler, ab
Schriftsteller, Hygin. de mun. castr. §. 12.

groma Curt. Gra. 705: „es ist ein den Römern ver-
worfener Anhalt. Für dieses Übergang haben wir wenig-
stens die Analogie des Fremdworts groma = γρῶμα“.
— Corne. Br. 406. — Van. Wh. 213. — Monna. r. G. I.
235. — Fürstenau Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wh. II
567. IV 90. — Kuhn XVIII 399. — Schack. Valgus. I.
140. — Nasif. Jr. Lehnw. 15. — Van. et. Wh. d. lat.
Spr. 2. Ausf. 81. — H. Rönch der vorsichtige Etymo-
loge, will von obiger Ableitung nichts wissen. Neu
Jahrh. 121, 7 (1880) no. 64. p. 501 f. sagt er: „Zur Ab-
deckung einer senkrechten Linie auf dem Felde bediente
man sich derjenigen Instrumente, um die Gromatiker
ihren Namen verdankten, nämlich der auch machasma
oder stella genannten groma. Dass dieses Wort aus
γρῶμα oder γρῶμα corruptum sei, wie man ge-
gemein hat, ist schwer zu glauben, noch viel weniger
aber kann man mit dessen Zurückführung auf groma (Paus.
ap. Fort.) oder auf congruere (Hyginus) einverstanden
sein (s. Canter 3, 72 R.). Vielmehr ist, da sich das
Wort auch in der Gestalt cruma überliefert findet, so
κρῶμα in der Bedeutung „prüfen, untersuchen“ zu
denken, so dass man unter κρῶμα ein zur Aufsteckung
u. Erkennung (des cardo) bestimmes Instrument ver-
stand. Die Veranschaulichung der dritten gegen die erste
Declination bei cruma würde, wie bei plasma, sagma,
stigma u. a., auf Nachtrag der Volkssprache zu setzen
sein“. — Das letztere könnten wir unbedingt sagen.
das Schlimme dabei ist nur das, dass κρῶμα „prüfen,
erkennen“, nicht aber „prüfen, untersuchen“, κρῶμα
aber infolge dessen „das Geschlagene, das auf einem Instru-
ment Vorgelegene“ bedeutet mit der Nebenform κρῶμα.
Jedenfalls verlangt Rönch anendlich mehr Glauben und
Vertrauen, wenn er decumuma aus dem Griechischen ab-
leitet. Er sagt (s. a. U.): „Könnte nicht dessen κlyma =
decuma aus decia, δαίζω dividere und aus κῶμα sacrum
entstanden sein? die Form -cuma das zweiten Bestandtheil
wird nicht befremden, wenn man erwägt, dass nicht bloß
sacra für incuma (= ἱεροκρα), sondern auch
incuma für incumare gesprochen und geschrieben
wurde; vgl. glom, Isid. 8. 642, 30 incuma, sacra
incumum: passio Maximilian. c. 1 (Reisart act. martyrum
Verona 1731) quosdam incumbitis est, rogo ut incumetis.
Dien proconili dicit: incumbitur, cumeas (incumetis
[so im cod.] fuisse“. (vgl. Weiss Ital. und Valgus S. 234.
236, wo man viel Ungenauigkeiten hiernach vermeiden
wolle). Mit dem aus *decuma gebildeten substantivierten

Adj. *decumanus* (sc. *limes*) konnte daher füglich die linere Theilsschaltit zwischen Süden und Norden darstellende ostwestliche Grenzlinie benannt werden. Anasoren sind übrigens in Ansehung der Endung der Name Summanns, inbetrreff des griechischen Ursprungs *templum*, welche beide auf Etrurien hinweisen. Hier vergist Bösch, dass im Lat. *decumanus* in seiner eigentlichen Bedeutung zum letzten gehörig heißt: Subst. der Zehntpachter; der *ortus praetorius* lag eben die *porta decumana* gegenüber; so dürfte auch *decumanus* mit und ohne *limes*, in durch den Acker oder Weinberg von Osten nach Westen gezogene Grenzlinie sein Etymon einfach in *decimus*, *decimus* haben, da die Ableitung aus dem Griechischen selbst für Lehnwörter unerhörte Schwierigkeiten voraussetzt. — *Weise* 53, 195, 254.

omphaena, ae, f. **γρόμψαινα*, *h*, eine Pflanze, nach Sprengel *Amaranthus tricolor* L.), Tausendschön, Plin. 26, 40.

omphena, ae, f, — ? —, ein Vogel auf Sardinien, der dem Kranich ähnlich sein soll, Plin. 30, 146.

onger, s. conger.

osphus, i, m. *γρόσφος*, *o* (eine Art Speer). I. Die Spitze des Wurfspeißes, Arnob. 4, 200. — II. Ein römischer Beiname, z. B. des Pompeius Grosphus, Hor. carm. 2, 16.

ōma, grāmāticī, s. *groma*, *gromatici*.

gry quidem (vgl. οὐδὲ γρὺ, auch nicht das Geringste), nicht Ritschl bei Plaut. Most. 595, wo die Cod. *nec erit mirum*; vgl. Tsch. de vocab. grec. 30, 4.]

yllo, āre, s. *gryllus*.

yllus (auch *grillus*), i, m. *γρύλλος*, *o* (richtiger *γρύλλος*, s. B. A. p. 33 u. Arcad. 52). A. Die Grille, der Graspöfper, das Iseupferd, Heimechen, Plin. 29, 138. — B. Meton. *grylli*, in der Malerei, bizarre Zusammensetzungen von Thieren, komische Figuren, Plin. 35, 114. — Davon: *grillo*, āre, zirpen, Naturlaut der Grillen u. Heimechen, Anthol. Lat. 962, 62 (233, 62). — II. Iom. Propr. *Gryllus*, i, m. *γρύλλος*, A. riech. Eigenn., Sohn des Xenophon, gefallen in der Schlacht bei Mantinea, dem Aristoteles eine besondere gleichnamige Schrift widmete, Quint. 2, 17, 14. — B. Rōm. Eigenn., Mart. 1, 60, 3, 2, 14, 13.

Pictet I 578. — *Weise* 123.

rys, *gryphis*, Acc. Plur. *gryphas*, m. *γρύψ*, *grōpōs*, *o*, der Greif (ital. *grifone*, franz. *riffon*, span. *grifo*), ein fabelhafter vierfüßiger Vogel, Plin. 10, 49 (69): *Pegaeos equino capite volucres et gryphas auritis adnecitate petri fabulosos reor, illos in Scythia, hos in Ethiopia*. Claud. cons. Honor. 6, 30. Sidon. arm. 22, 66. 67. — Sprichwörtlich: Verg. l. 8, 26: *inangitur iam gryphes equis* = das Unmöglichkeit wird möglich. — Nebenform *ryphus* (*grypus*), i, m., Mela 2, 1, 1, 3, 7, 2. Die Aspiration *-ph-* tritt erst spät ein.

Cart. Stud. I b 113. V 71. *gryps*, *gryps* u. *gryphos*. Sing. Nomen I 134, 135. *gryphos* Acc. Sing. I 303, 322. *gryps*, *gryphos*, *gryphos* Nom. Pl. I 315, 316, 372. *gryporum* ob. Pl. *gryps*, *gryphos*, *gryphos* Dat. u. Abl. Pl. I 12. *gryps*, *gryphos* Acc. Pl. I 318, 372. — Schmitt Organ. I. Spr. 138. — Kühn I 102, 3, 164 b. c. *gryphus* Acc. l. 2. — Bäck. Winckel Inst. Dec. 35. — Lobk. paral. numm. gr. 156. — Schneider Elementar. 304. — Bibb. rol. Verg. 423. — *Weise* 110. — Dietrich comm. gramm. o, 78. — Kühn III 53.

rys, i, m. *γρύψ*, *o*, (vgl. *γρύψ*, *γρυπός*), gekrümmt, speciell von der Nase, krumm-nasig, Habichtsnase, als Beiname, Iust. 9, 1, 9: *alter cui propter nasi magnitudinem cognomen Grypo fuit*.

güber, *κυβερνήτης*, Gloss. Gr. Lat.

gubernābilis, e, Adj., **gubernāclum** (*gubernāclum*), i, n., **gubernāmen**, inis, n., **gubernātor**, ōnis, f., **gubernātor**, ōris, m., **gubernātrix**, icis, f., **gubernio**, ōnis, m., **gubernius**, ii, m., } s. unter gubernum.

gubernio, āvi, ātum, āre, *κυβερνώ* (*κυβερνάω*),

I. Das Steuerruder führen oder lenken, steuern (gut classisch): mit dem *Accus.* ut *clavum rectum teneant navium gubernes*, Enn. an. 472 (7, 35). *Gewöhnlich absolut* ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret, Cic. off. 1, 25, 87. qui tranquillo mari gubernare se negent posse... iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis fluctibus, Id. rep. 1, 6. — Sprichwörtlich: *gubernare e terra*, zu Lande Steuernmann sein, d. h. sich selbst der Gefahr entziehen u. aus sicherem Orte andere in Gefahr befehlen wollen, Liv. 44, 22, 14. — II. Übertr. A. lenken, leiten, regieren u. dgl. (Lieblingsswort des Cicero): quid miramur L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret &c.? Cic. Rosc. Am. 45, 131. Vgl. singulari imperio et potestate regitum melius gubernari et regi civitates, Id. r. p. 2, 9. So rem publicam, Ibid. 1, 34, 3, 35. Vgl. auch: in gubernanda re publica, Ibid. 1, 29. teque hortor, ut omnia gubernas ac moderere prudentia tua, Id. fam. 2, 7, 1. Vgl. illa tormenta gubernat dolor, moderatur natura cuiusque, regit quaevis, flectit lido, Id. Sull. 28, 78. totam ut petitionem ipse solus etiam invitit illis gubernaret, Id. Mil. 9, 26. velim ergo totum hoc ita gubernos, ut &c. Id. Att. 13, 25, 2. sed haec fortuna viderit, quoniam ratio non gubernat, Ibid. 14, 11, 1. Vgl. sed haec deus aliquis gubernabit, Ibid. 6, 3, 3. und cuius fortunae nos quantum humano consilio effici poterit, motum ratione quadam gubernabimus, Ibid. 8, 4, 1. iter meum rei publicae et rerum urbanarum ratio gubernabit, Id. fam. 2, 17, 1. nec optimum (bonum) nec quo vita gubernari possit, Id. fin. 2, 13, 43. deus gubernat Id. n. d. 1, 20. Init. — raro eminentes viri non magnis adiutoribus ad gubernandam fortunam suam uti sunt, Vellei. 2, 127, 1. et Massyleum virga gubernet equum, Martial. 9, 23, 14. currum Sen. Hipp. 1075. equites Vopisc. Anr. 18. vitam Lucr. 5, 1117. rem docte Plaut. Mil. 4, 2, 99. Caesarem meis consiliis gubernatum Cic. ep. ad Brut. 1, 10. mod. digitum vocem gubernantes Petron. 127. proconsulatum Treb. Poll. trig. tyr. 19. fortuna gubernans Lucr. 5, 107. orbem terrarum Vopisc. Flor. 3. rem publ. Treb. Poll. Gall. duob. 2. — B. damna belli gubernare, d. i. mit großer Vorsicht größeren Schaden abzuwehren, Sil. 10, 271. — Davon die Ableitungen: **gubernābilis**, e, Adj., leitbar, sive anima est mundus sive corpus natura gubernabile, etwas unter der Leitung der Natur stehendes Körperliches, Sen. nat. quaest. 3, 29, 2. — **gubernāclum**, i, n. [G(u)BLum Not. Bern. 60, 57], das Steuerruder. I. Eigtl. poet. contrah.

Form *gubernaculum* bei Lucr. 4, 904: ipse gubernaculo rector subit, ipse magister. Verg. A. 15, 176. Ibid. 859: revellere Ibid. 6, 349. *gubernaculum* Plin. 11, 50 (111). Sen. ep. 90: hominis, non sapientis inventa sunt navigia, additis a tergo gubernaculis, quae huc atque illuc cursum navis dirigunt: exemplum a piscibus tractum, qui canda reguntur &c. Cic. invent. 2, 51, 154: hic ille naufragus ad gubernaculum accessit, et navi, quoad potuit, est opitulatus. Tac. a. 2, 6: apponere (navi) utrimque gubernacula. Plin. ep. 6, 16, 10: recta gubernacula in periculum tenere. — In der Vergleichung, Frontin. 3, 13, 6: ut cruribus velut gubernaculis demissis cursum dirigeret Plin. 11, 50 (111), 264: piscium mentus gubernaculi modo regunt (caudae), und vom Adler App. flor. p. 341 (l. no. 2): velificatas alas quo libuit advertens medico caudae remigio. — II. Bildl., wie unser Ruder, Steuer = Lenkung, Leitung, Richtung, gewöhnl. von der des Staates, indem derselbe als Schiff betrachtet wird. — A. Gew. im Plural, Cic. Sen. 9, 20: clavum tanti imperii tenere et gubernacula reipublicae tractare. Id. Rosc. Am. 18, 51: qui ad gubernacula rei publicae sedere debebant. Id. de or. 1, 11, 46: repelli a gubernaculis civitatum. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 27, 1: recedere a gubernaculis. Val. Max. 7, 6, 1: gubernacula imperii sui e manibus abicere. So Plin. ep. 10, 1, 1: g. rei publ. Plin. pan. 6, 2: gubernacula publicae salutis admove. Treb. Poll. Claud. 5: a rei publ. gubernaculis depellere. [Id. ib. 1: a gubernaculis publicis depellere.] Id. trig. tyr. 12: alegum gubernaculis dimovere. Vopisc. Car. 1: leges et gubernacula temperare. Flor. 1, 6, 1: gubernacula urbis invadere. cl. Suet. Aug. 17. Id. Ner. 46. Auch in anderen Beziehungen: Plin. 11, 37 (89), 119: arteriarum pulsus... observatione crebri aut languidi ietus gubernacula vitae temperant, bedingen die Richtschnur des Lebens. Nazarp. Constant. 27, 2: transferre ad alqm fortunarum suarum gubernacula. — B. (Selten) in Sing. Vell. 2, 113, 2: cum exercitum maiorem quam ut temperari posset, neque *habilem gubernaculo* cerneret, dimittere statuit, nicht leicht sich dem Commando flegend, nicht mit Leichtigkeit zu befehligen. Lact. 1, 1, 14: gubernaculum rei publicae tenere. — *gubernamen, inis, n.*, die Leitung, Ambros. ep. 7, 44. — *gubernatio, onis, f.* l. Eigtl. das Steuern eines Schiffes, Cic. fin. 4, 27, 76: si in ipsa gubernatione negligentia est navis eversa. Vgl. Ibid. 3, 7, 24: nec enim gubernationi aut medicinae similem sapientiam esse arbitramur. — II. Übertr., die Lenkung, Leitung, Regierung, Cic. de or. 3, 32, 131: vel privatorum negotiis paene omnibus vel orbis terra procuratore ac summi imperii gubernatione districtus. Id. r. p. 1, 2: g. civitatis. Id. Catil. 3, 8, 18: vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse. Id. Invent. 2, 54, 164: contentia est, per quam cupiditas consilii gubernatione regitur. Id. Vatin. 15, 36: g. summi consilii. Vgl. Id. ep. ad Brut. 1, 14. — *gubernator, oris, m.* = *κυβερνήτης*, & l. Eigtl., der Steuermann,

Cic. sen. 6, 17: gubernator clavum tenens sedet in puppi quietus. Id. Phil. 7, 9, 27. Id. Acad. 2, 31, 100. Id. de invent. 1, 34, 58. Id. r. p. 1, 40, 5, 3. Id. div. 1, 50. Id. fin. 4, 21 extr. Quinct. 2, 17, 24. 4, 1, 61. 5, 10, 4. Verg. A. 8, 269. 5, 12. 6, 337. Suet. Caes. 50. Nep. Chabr. 4. 2. Id. Att. 10, 6. Plin. ep. 9, 26. 5, Ov. trist. 1, 10, 21. — Sprichwörtlich: tranquillo quilibet gubernator est, Sen. ep. 85 med. — II. Übertr., der Lenker, Leiter, Führer, Enn. Frgm.: gubernator contorsit equos. Quinct. 8, 6, 9: cum in rebus animalibus aliud pro alio ponitur; ut de agitatore gubernator magna contorsit equum r. Sen. Hippol. 903: g. poli, d. i. Gott. Cic. Rab. perd. 9, 26: custodes gubernatoresque reipublicae. Id. r. p. 2, 29: quasi tutor et procurator rei publicae: sic enim appelleret, quicumque erit rector et gubernator civitatis. Vgl. App. mund. — *gubernatrix, icis, f.*, das Femin. zum vorhergeh. W., die Lenkerin, Leiterin, vom Glück, Ter. Eun. 5, 9, 9 (1046): an fortunam collaudem, quae gubernatrix fuit? Cic. de or. 1, 9, 38: ista praecelsa gubernatrice civitatum eloquentia rem publicam dissipaverunt. — CIL. VII 238.

Cur. Hamh. 1855. Andent. p. 4. — Curt. Stud. III 137 f. 197. — gubernante Abl. Sing. Neue II 61. — Curt. Voc. I 281. „Das gubernare, gubernator Übertragung der griechischen Wörter *κυβερνᾶν* und *κυβερνήτης* sein, wird durch die lateinischen Wortformen *gubernare* *Steuerruder* (Lucr. Non. p. 34 Gerl. Lucr. II MS IV 437 B) und *gubernus* *Steuermann* (Liber. Gell. VII 10. H.) widerlegt, alle diese griechischen und lateinischen Wörter sind vielmehr unversandt und von einer gemeinsamen Stammform *gubern-* ausgegangen.“ — Id. II 667. — Von. Wb. 165. — Fick Wb. 440: *kyber-* *κυβερνᾶν* *Steuern* (sehr spät); *gubernare* s. a. s. entlehnt? Vgl. *kybera*, *Dechsel*; was am Wege bei Dechsel, ist am Schiffe das *Steuerruder*. — Id. vgl. Wb. IV 65. — Max Müller, Vorlesungen &c. II 273: „*gubernare* Fremdwort, d. h. die Römer entlehnten es von den Griechen, welche in sehr frühen Zeiten westwärts segelten, Italien entdeckt und dort Colonien gegründet hatten, gerade wie in späteren Zeiten die Völker Europas weiter nach Westen segelten, Amerika entdeckten und dort neue Colonien anlegten.“ Döb. Worts. 173. — Id. Syn. VI 152. — Id. Hdb. 78. — Geiger Urspr. d. W. 47 p. 184). — 435. — Schulz Syn. 47, 57. — Vossman Kuhn XVII 275. — Osthoff Indog. Forsch. 18. — Fick I 565. — Kuhn Syn. 602. — Tsch. de vocib. graec. 8. — Lotzner Kuhn VII 165. — Zehrmayr 91 192 f. — Fischer trop. Austr. Progr. Meinungen 1870: 4 u. 5. — Beermann Curt. Joh. 1874 p. 105. — *gubernus* = *Gub.* Pol. Nöb. Bern. 69, 36. — Weiss 23. 34. 64. 84 A. 211. — Saalf. Italogr. II 25. — *gubernatus* Curt. A. VI 349. Curt. Voc. I 453. II 534, vgl. Id. de Voc. corum 1849. — Kühner I 81, 3. — Osthoff Indog. Forsch. 91 ff. 158, 152. — Kuhn Syn. 636. — Fischer trop. Austr. Progr. Meinungen 1870, p. 4 u. 5. — Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Beermann Curt. Joh. 1874 p. 105. — Saalf. Italogr. II 34. — *gubernus* Nene I 171. — Curt. Voc. I 27: „An der Stelle griechischen *κυβερνήτης* findet sich das Zeichen *τ* in der Schrift, weisse *gubernator*“, Fast. Antik. C. V. CIL. I p. 10. — Id. ib. 71. 338. 344. Id. ib. II 564. *gubernator*, Fick. Red. 1034. — Id. ib. II 667. 837. — CIL. V 994. — Kuhn inscr. Nöb. 3997. 3998, 3999. miles 2700. *gubernator* r. 2606. — Schneider Elmental. I 41. — Kühner 70, 16: *gubernator*, *κύβερν*, — *κύβερ*, — Fick vgl. Wb. IV 6 Christ gr. Lautl. 99, vgl. unter *trapezoides*. — Joh. Schmidt Indog. Vocal. II 351 Ann. — Schleicher Compendium 11. — Kuhn Syn. 530. — Bücheler, Claud. gramm. 16. Tsch. de vocib. graec. 8. — Kuhn XVIII 39. 87. — Kramb. lat. Orth. 124. 203. — Zehrmayr Wb. 104. — Schuch. Valgr. I 123. II 197. — Kramm Ursprache Progr. Gleiwitz 1876, p. 32. — Fischer trop. Austr. Progr. Meinungen 1870, p. 4. — Lobeck paral. gramm. gr. p. 10 Ann. 41. — Beermann Curt. Joh. 1874 p. 105. — Kuhn Subst. Plant. 634. 635. — Saalf. Italogr. II 23. 34.

gubernum, i, n. = *κυβερνον*, ro, das Steuerruder, = *gubernaculum*, w. m. s. (vgl. griech.

πρόδον u. πρῶδιον, Plur. bei Lucil. sat. 20, 12 (21, 10): proras despoliata et detondeto gubernā. Lucr. 2, 553. 4, 439 (437): recta superne gubernā. *gubernus* Laber. com. 3. (ann. II *nach Ribbeck's Conj.) Vgl. aber *gubernus*. — Davon: *gubernio*, *ōnis*, m. = *gubernator*, w. m. s., der Steuermann, Isid. or. 19, 1, 4. — *gubernus*, ii, m. = gubernator, w. m. s., der Steuermann, Labor. com. 3 (ann. II. p. 237. ed. Ribb. [aus Gell. 16, 7, 10], aber nach Ribbeck Coroll. p. LXXXVI *gubernus* zu schreiben.

Coes. Voc. I 25, vgl. unter *gubernā*. — Oethoff indo-por. Forsch. 94. 135. 151. — Rick vgl. Wb. IV 65. — Lebeck paral. 115. — Saalf. Hologr. II 34. 35.

gumen, *inis*, n., s. *gummi*.

gūmia, ae, f. von *γίμα*, ciu Leckermaul, Fresser, Schlemmer, Lucil. sat. 4, 3. u. 30. 45 (wo Müller *gomiae*). Appul. apol. 57, vgl. Paul. Diac. 112, 2.

gumnasium, s. *gymnasium*.

gumma, n.,

gummatus, a, um, } s. *gummi*,

gummēus, a, um, }

gummi, indecl. (auch *gummis*, is oder eos, Marc. Cap. 3, 3, 49. Plin. 22, 95. *Cummis* Cato r. 69, 2), vgl. *commis*, is, f. *χόμε*, to. — Die Schreibung *gummi*, -is scheint erst später gebräuchlich geworden zu sein. — Der Gummi, Kleber (niobt Harz). Plin. 12, 8 (17). 12, 9 (19). 13, 9 (19). 13, 11 (20). Col. 12, 50, 16. 17. Scrib. comp. 72. 21. — Nebenformen: 1. *gūmen*, *inis*, n., der Gummi, lacrimare Pallad. Nov. 7, 16. (al. *gummen*) pini frugiferi Id. Oct. 14, 7. Isid. or. 17, 7, 70. — 2. *gumma*, n., Gummi, effluit Pallad. Oct. 12, 6. zw. (als *gummi*). — 3. *gummus*, i, m., Gummi, Gargil. Mart. de pom. 16. — Ableitungen: *gummatus* (*cumm*), a, um, Gummi oder Kleber enthaltend, Pallad. Oct. 12, 6: in cerasis hoc servandum est et in omnibus gummatia (sc. arboribus). — *gummēus* (*cumm*), a, um, Gummi oder Kleber enthaltend, Auson. idyll. 6, 74: *gummea* fletiferi iaculatur sucina trunci. — *gummīno* (*cumm*), āre, Gummi oder Kleberausschwitzend, Pallad. Jan. 15, 20: prunus inserenda est, antequam gumminet (al. germinet) — *gumminosus* (*cumm*), a, um, gummirich, harzig, bdellium, Plin. 12, 36. humor, Id. 16, 181. folia pinguis tactuque gumminosa Id. 22, 24. (wo überall früher falsch *gummosus* stand). — *gummifio* (*cumm*), *ōnis*, f., das Bestreichen oder Verschmieren mit Gummi oder Kleber, Col. 12, 17: multi, cum semel nova dolia vel seria crassa gummi liverant, una in perpetuum gummitione contenti sunt. — *gummōsus* (*cumm*), a, um, falsch für *gumminosus*, w. m. s.

gummi, *cummi*, *commi*, *cummis* Nom. Sing. Nene I 185. 555. 578. *gummeos*, *cummis* Gen. Sing. I 228. 555. 578. *cummum* Acc. Sing. I 207. 555. *gummi*, *cummi*, *cumme* Abl. Sing. I 227. 225. 555. 578. *cummium* Gen. Plur. I 261. — Coes. Voc. I 77. — Kühner I 313 α. — Joh. Schmidt indog. Vocal. II 351 Aam. — Schuch. Vulgarl. I 113. — Weiss 54. 66. 84 A. 145.

gymnāsium, s. *gymnasium*.

gūnaecum, s. *gynaecum*.

gūngrum, s. *conger*.

gupsārius, s. *gypsarius*.

guttōnium, II, n. καθόνιον, τό (oder κότταρος), = πρόχοος, Gloss. Labb. die Gießkanne, Paul. Diac. 98, 13. *cutturium*, Id. 51, 6. Joh. Schmidt Vocalism. II 351. — Weiss 74.

gymnāsium, s. *gymnasium*.

gymnas, *ādis*, f. γυμνάς, ἄδος, ἡ (Fem. zu γυμνός), das Ringen, die Ringübung (in nachaugst. Prosa, rein lat. *luctatio*, Stat. silv. 4, 1, 43. Id. Theb. 4, 106: Hercules turpatus *gymnade* vultum amnis (Achelous). Plur. der Ringers selbst, Stat. Ach. 1, 358: neve exercere protervas *gymnadas* aut lustris numerum concedo vagari. Prudent. in Symm. 2, 517.

Weiss 43.

Gymnāsīarcha, ae, m., s. *gymnasiarchus*.

gymnāsīarchus, i, m. [G(ui)C(s)]. Not. Bern. 65, 58]. γυμνασι-άρχος, ó, der Vorsteher eines Gymnasiums, *Gymnasiarch*, Clo. Acc. 4, 42, 92. Sidon. ep. 2, 2. Val. Max. 9, 10. ext. 2. 9, 12. ext. 7. — Nebenform: *gymnāsīarcha*, ae, m. = γυμνασι-άρχης, ó, Inscr. Grut. 465, 2. CIL. III 336. Firmic. math. 4, 15. p. 106, 17.

gymnāsium (*guma*), II, n. [G(ui)Sum. Not. Bern. 65, 67]. γυμνάσιον, τό, zuerst bei Pl. Ba. 427. Epid. 190. Aul. 405. Amph. 1012. As. 297. I. Das Gymnasium, ein öffentlicher Platz außerhalb der griechischen Städte, wo von Knaben u. Männern nackte Leibesübungen (im Laufen, Ringen &c.) angestellt wurden, der Turnplatz und überhaupt Turnplatz für die Jugend, Plaut. Amph. 4, 1, 3 (1012). Id. Bacc. 3, 3, 20 (426) sq. Varro r. r. 2. praef. 2. Id. 1, 55, 4. Cic. r. p. 3, 32, 44. Plin. ep. 2, 17, 7. Id. 10, 40 (49), 2. Quinct. 2, 8, 3. 11, 3, 26. virginum (in Sparta) Prop. 3, 12, 2. vgl. noch Cels. 5, 11. 15. Catull. 62 (63). 60. Lucan. 7, 271. Cic. Att. 1, 20. Suet. Ner. 40. 12. Ov. Her. 16, 151. — Daber scherzhaft: totus doleo, ita me iste habuit senex gymnasium, bat mich zum Turnplatz seiner Prügel gemacht, hat mich tüchtig abgeprügelt, Plaut. Aul. 3, 1, 51 (410) und als Schimpfwort: gymnasium flagri, der Turnplatz der Geißel, von einem, der oft geprügelt wird, Id. Aul. 2, 2, 31 (297). — II. Übertr., das Gymnasium als Schule und Bildungsanstalt sowie Versammlungsort der Philosophen, Rhetoren u. Sophisten (vgl. *Academia* u. *Lyceum*), Cic. de or. 1, 13, 56: clamabant credo omnia gymnasia atque omnes philosophorum scholae, sua haec esse omnia propria. Id. parad. proem. 1: quae vix in gymnasiis et in otio Stoici probant. Liv. 29, 19, 12. Plin. ep. 1, 22, 6: gymnasia sectari. Id. 10, 49, 2. plenum pueris Quinct. 2, 8, 3. cl. ib. 7, 7, 5. 12, 2, 8. Daber transi gymnasia, mustere die G. (= meton.) wirft einen Blick auf die Weisen dieser Nation, Iuven. 3, 115. Oft auch Begräbnisörter berühmter Männer, Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 12, 3. Nep. Timol. 5, 4. Zur Nachahmung der atheniensischen Gymnasien *Academia* und *Lyceum* (w. m. s.) hatte Cicero auf seinem Tusculanum zwei gleichnamige Gartenanlagen ge-

macht, s. Cic. div. 1, 5, 8: cum ambulandi causa in Lyceum venissemus (idem superiori gymnasio nomen est) &c. Vgl. Id. Tusc. 2, 3, 9. Die gedehnte Form *gymnasium* oder *gymnasium* findet sich Catull. 63, 60. u. Varro r. r. 1, 55, 4 cod. P. — III. Als Eigennamen, *Gymnasium*, *it*, *f*, *Γυμνάσιον* Dimin. von *Γυμνάς*, griechischer Mädchenname, *Gymnasium* mea Plaut. Cist. 1, 1, 111.

Heuzen 6599. — Rénier inser. de l'Algérie 3086. — *gymnasium* Gen. Sing. Nene 1 89. 91. — Cora. Bur. 269. Id. Voc. II 263: „Da die Lautfolge *mn* im Inlaut der lateinischen Sprache geläufig war, so bedurfte die griechische Lautgruppe *μν* im Inlaut im römischen Munde keines Vermittelungs vocals zwischen *n* und *m*, und ohne denselben erscheint denn auch in der alten Sprache *Agamemno* (Att. trag. Rib. v. 161. inc. loc. fab. Sib. v. 25.) und bei Plautus *gymnasium* (Ritschl op. phil. II, 484 f.). Auch in der spätlateinischen Volkssprache ist *mn* im Inlaute noch ganz gewöhnlich in Formen wie *alomonorum*, *calo* (264) *anator*, *colomna* (Schuch. Voc. d. d. Vulg. II, 171 f. III, 222), *dommna*, *denna*, *dommule*, *Gomnu* (s. O. II, 411 f. 419. III, 289. 290), also auch hier ein drängendes Bedürfnis zwischen *μν* einzuschalten in der Sprache nicht erkennbar. Nichtsdestoweniger finden sich in spätlateinischen Schriftstücken die Schreibweisen: *gymnasium* (Varro R. R. I, 55, 4. Pollit.), während die plantinische Form *gymnasium* ist, und: *Theomnasium*, Not. Tiron. Schmitz, rhein. Mus. XVIII, 146. *Giftemmura*, a. O. *Tironiana*, Schmitz, IX, 5, 552. Aber da der Vocaleinbruch in der spätlateinischen Volkssprache eine Anackhung gewonnen hat, die der Sprache des Alterthums die klassische Zeit fremd ist, so gibt es keine Berechtigung, diese Schreibweisen für Wortformen eines altlateinischen Schriftstellers zu erklären“. Id. ib. II 815. — Kühner I 87. — Bösch-Windeck lat. Decl. 71. — Schuch. Vulgarl. II 398. — Ritschl Opusc. II 473. 483. 489. 500. 505. — Ritschl-Bibb., Jahrb. 1858, 77 p. 181—190. — Margu. Privatalt. II 348. — Friedl. Hitteng. II 363. 1. — Weiss 298. — Saalf. Hellenism. 51 ff. — Id. Italerg. I 27. — *Gymnasium* f. Nene I 503. — Ritschl Opusc. II 500.

gymnasticus, a, um, *γυμναστικός*, gymnastisch, Leibesübungen betreffend (piautinisches, dafür bei Cicero *gymnicus*), pro exercitu gymnastico et palaestrico hec habemus, Plant. Rnd. 2, 1, 7 (296). — NB. An der Stelle Plaut. Most. 1, 2, 72 (151): arte gymnastica, disco, hasta, pila von Ritschl als unecht bezeichnet, daher von Lorenz weggelassen.

Saalf. Italerg. I 37.

gymnicus, a, um *G(u)C* Not. Bern. 65, 59), *γυμνικός*, Adj., zu den Leibesübungen gehörig, gymnicus, gymnasticus, Cic. Tusc. 2, 26, 62: videmusne, apud quos eorum luderum, qui gymnici nominantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen descendant, devitari dolorem? certamina Suet. Ner. 53. ibid. 12. Id. Aug. 52. Id. Dom. 4. agon Plin. ep. 4, 22, 1. Treh. Poll. Gall. duob. 3.

CIL. III 295. — Rénier inser. de l'Alg. 3943. — Saalf. Hellenism. 58.

gymnosophistae, arum, m. [*gymnosophista G(u)S* (s) Not. Bern. 65, 60), *γυμνο-σοφισταί*, oi, nackte indische Weise, Fakire, Gymnosophisten, Einsiedler der strengsten Art, welche sich alle Bequemlichkeiten versagen, Plin. 7, 22 (sapientes Curt. 8, 9, 31). App. Bor. 2. (No. 15). p. 351, 32. Prudent. hamart. 403. Hieron. ep. 107, 8. Augustin. c. d. 14, 17. Vgl. Cic. Tusc. 5, 27, 77. Val. Max. 3, 3. ext. 6.

gymnecanthē, es, f. *γυμνακάνθη*, ἡ, eine Zaunrübenart, Plin. 23, 27, = *bryonia*, w. m. s.

Weiss 148.

gynaecōum (*gūnaecōum*) u. *gynaecium*, i, n., *γυναῖκιον*, τό, zuerst bei Pl. Most. 755. 759. 908. Ter. Phorm. 862. Bei den Griechen der innere Theil des Hauses, wo das Fränsimmer wohnte, der Frauenzwinger, die Weiberwohnung, Plant. Most. 3, 2, 72 (755): dare vult uxorem Elia: ad eam rem facere vult gynaecium novum. So Ter. Phorm. 5, 6, 26 (862). Cic. Phil. 2, 37. Vgl. Isid. or. 15, 6, 3. — II. Bei den Römern, das Serail in der Kaiserzeit, wo die Frauen zugleich für den Kaiser spinnen und weben mussten, Veget. r. m. 1, 7: licet ones omnesque, qui aliquid tractasse videbantur ad gynaecia pertinens, longe arbitrio pellicendi a castris. Lactant. de pers. mort. 21, 4: matresfamilias ingenuae ac nobiles in gynaecio rapiebantur. Cod. 9, 27, 5. — Daven: *gynaecūrius*, ii, m., der Aufseher des Serails oder Harems, Cod. Theod. 11, 7, 2 u. 3. Cod. Theod. 10, 20, 3 u. 16. — *gynaecius*, ii, m., der Aufseher des Serails oder Harems, Cod. Theod. 10, 20, 2.

gynaecium Cors. Voc. I 636. — Id. ib. II 619: *gynaecium*. — Lorenz p. 51 Mostellaria 741. 745. 855. — Liss. Prodr. III *gynaecium*; 418 *gynaecium*. — Schuch Vulgarl. I 243. — Fleckis. ep. crit. Pl. 8. — Weiss 27. 197 A. 20.

Gynaecocrātūmēni, ōrum, m. *γυνακοκρατομῆνοι*, ei, von Frauen Beherrschter, Benennung eines armenischen Stammes, Plin. 6, 7 (7). cl. Mela 1, 19, 19.

gynaecōnitis, idis, f. *γυνακωνίτις*, idos, ἡ, = *gynaecium* I, das Frauengemach, Nep. praef. 3. Vitruv. 6, 7 (10), 2.

gypsarius, a, um, } s. *gypso* unter *gypsum*.

gypsatus, a, um, }

kypso, avi, ātum, āre, } s. *gypsum*.

gypsōplastes, ae, m. **γυψο-πλάστης*, ὁ, ein Stuccaturarbeiter, Gypcar. Cassiod. I. variat. 5.

gypsum, i, n. *γύψος*, ἡ, I. Gips, Cato r. r. 39, 1. Plin. 14, 19 (24). 15, 17 (18). 20, 9 (39). 35, 12 (45). 36, 24 (59). Col. 12, 16, 4; 20, 6; 21, 3; 43, 6. Pallad. Oct. 14, 11. — II. Übertr. das Gipshild, die Gipsfigur. Iuv. 2, 4. — Ableitungen: *gypseus*, a, um, I. aus Gips, tres Victorias gypseae cum palmis, Spartian. Sev. 22. §. 3. — II. mit Gips überzogen, geschmückt, übergipst, facies (mulierum), Hieron. ep. 38, 3 (ad Marcell. ep. 23). — *gypso*, avi, ātum, āre, = *γυψώω*, mit Gips überziehen, übergipsen, vas Col. 12, 39, 2. cl. ibid. 43. Lycopod. 12, 41, 1. vinum Id. 12, 26, 2. 18. 36. opercula Id. 12, 39, 2. Vgl. noch ibid. 2, 10, 16, 12, 16, 2, 12, 41, 4. Pallad. Mart. 10, 10. Apic. 1, 17. amphoras Petron. 34. — Abgeleitet: *gypsarius* (*gypseus*), a, um, in Gips arbeitend, plastes, Edict. Diocl. 7, 30. — Das Partic. Perf. Pass. *gypsat*, a, um, übergipst, I. mit Gips bezeichnet, pes (servilis), der Sklaventritt, weil man die als Sklaven zu verkaufende Gefangenen mit Gips bezeichnete, Tibull. 2, 3, 60: quem saepe coegit barbara *gypsat* ferro calata pedes. So Ov. am. 1, 8, 64. — II. Von den Händen der Schauspieler, welche Frauenrollen spielten, durch Gips art 27

macht, quibus illa (Medea) manibus gypsatissimis persuasit, ne sibi illas vitio verterent, quod abesset a patria, Cic. fam. 7, 6, 1.

Bramb. lat. Orth. 244. — Blümner Gew. u. K. II 140. — Weiske 157. 174 A. — Gallus II 126. — Paucker Melet. M. — Weiske 202. — gypsatissimus Nene II 24.

gyrinus, i, m. γυρίνος, δ (auch γύρινος geschrieben, vgl. Arcad. 65), die unvollständige Frucht der Frösche, Kaulquappe, Froschbrut, Plin. 9, 159: ranae parvunt minimas carnes nigras, quas gyrynos vocant.

Weiske 134 A.

gyro. āvi, ātum, āre, s. gyrus.

gyrus, i, m. /G(u)rus Not. Bern. 66, 41], der Kreis, den man im Drehen, Laufen, Fahren, Fliegen &c. macht. I. Eigtl. Tac. Germ. 6: nec equi variare gyros in morem nostrum docentur. So von den Kreishähnen der Pferde, Verg. G. 3, 115. Tibull. 4, 2, 94. Ovid. a. a. 3, 384. Lucan. 1, 425. 6, 87. Stat. Th. 10, 596, u. v. a. Von der Schlange, Verg. A. 5, 85: adytis cum lubricus anguis ab imis septem ingens gyros, septena volumina traxit. Vom Habicht Ov. Met. 2, 718. und sonst Ovid. am. 2, 6, 33: ducensque per aera gyros milvus. Plin. 11, 20 (22): apes gyros volatu edunt. Id. 16, 13 (24): gyros claudere. Id. 10, 23 (30): grues gyros quosdam indecoro curam peragunt. Verg. A. 10, 884: volare ingenti gyro. Id. ih. 7, 379: quem (trochum) pueri magno in gyro vacua atria circum iuventi ludo exercent. Snet. Caes. 39: spatio circi producto et in gymum Euripo addito. Col. 5, 9, 17: gyrus ablaqueare. — Übertr. die Reunbahn, Bahn, der Tummelplatz, wo man die Pferde zureitet, gymum pulsat equis, niveum latus ensae revincit, Prop. 3, 14, 11. — II. Tropisch, der Kreis, die Kreisbahn, die Laufbahn, das Feld, Cic. off. 1, 26, 70: homines secundis rehus effrenatos tamquam in gymum rationis et doctrinae duci oportere. Id. de or. 3, 19, 70: ex ingenti quodam oratore immensoque campo in exiguum sane gymum compellitis. Prop. 3, 3, 21: cur tua praescryptos evecta est pagina gyros? Ov. rem. am. 398: attrahe vel fortius

et gyro curre, poeta, tuo. Gell. 16, 8, 17: ne tu quoque in illis dialecticis gyris atque maecandris consenesas. Val. Fl. 6, 133: patulo vineula gyro spargere. Col. 10, 226: gyro parvo decurrere. Catull. 64, 6: acrius. Amm. 31, 1 med.: maecandros et gyros facere, von einem Fliehenden. Sen. Hipp. 313: gyro brevior bigas lunae flecti. Claudian. rapt. Pros. 24: terribilis. Plin. ep. 9, 26, 7: gyro angustissimo ingeniorum impetus refrigere, das Feuer der Geister in allzuengen Grenzen einengen u. dadurch erkalten machen. Speziell übertragen auf den Umlauf oder Kreislauf des Tages, Hor. sat. 2, 6, 26: seu hruma nivalem interiore diem gyro trahit. Sen. ep. 12: mensis artiore (quam annus) praecingitur cireno; angustissimum habet dies gymum. Phaedr. 4, 26, 25: tuae prius sunt partes: aliorum dein: similique gyro venient aliorum vices. — Vulg. goerus, Non. 20, 26. u. 490, 20; viell. (nach Haupt) auch Proh. app. 197, 28 (wo Kell: gyrus, non girus, wie auch Apic. 8, 369: in giro). — Davon: gyro, āvi, ātum, āre, = γυρόω. I. Verbum transit. A. im Kreise herumbewegen, drehen, Veget. a. v. 3, 5, 2: animal difficile se gyrahit. — Übertr. chlamys orbe gyrate laciulosa, roud geformt, Plin. 5, 10, (11), 62. — B. um oder bei etw. herumgehen, omnes greges, Vulg. genes. 30, 32. vallem, Vulg. Indith 13, 12. — II. Verbum intransit., sich herumdrehen, sich herumbewegen, herumgehen, post tergum eorum, Vnlg. 2, reg. 5, 23. per viam, Vulg. eocl. 1, 6. per meridiem (von der Sonne), Vulg. 1. Maccab. 13, 20. u. so quia gyraudo inferiori invenitur orbis parte caelestis, Amhros. in psalm. 118. serm. 12. §. 20. — goerare, Acc. parerg. lih. 1, 1. L. Müller. Vgl. girgillus, verderbt aus gyrrillus, Paucker Kuhns Z. 23. 173. — gyron-teum, Not. Tir. p. 152 Kopp. = sphaeristerium, w. m. s.

Död. Syn. V 185. — Bambergh Syn. 271. — Hehn 537. — Bramb. lat. Orth. 126. — 14. Hübner. 40. — Paucker epistil. 66: † gyrovagus. — Weiske 190 A. 253.

H.

Habrodinetus, i, m. ἡβροδίνετος (veter. lex. τρυφνήτης, κατὰ τὴν διαίτην δαψνής), der weichlich Lebende, wie sich Parrhasius aus Übermuth nannte, Plin. 35, 71.

habrodōnum u. -nus, s. abrotonum.

hadrobōlon, i, n. sc. gummi, ἡδρόβωλον, τό (von ἡδρόβωλος, stark- oder festschollig, aus grohen Stücken oder Klumpen bestehend), ein schwarzes Gummi vom Baume bdellium, Plin. 12, 35.

Weiske 149.

hadrosphaerum, i, n. ἡδρόσφαιρον, τό (von ἡδρόσφαιρος, in starken Kugeln), die Großblättrige, eine Nardenart, Plin. 12, 44, vgl. mesosphaerus und microsphaerus.

haemächates, ae, m. * αἰμα-αχάτης, δ, der Blut-schat, Plin. 37, 139.

haemäticōn, i, n. αἱματικόν, τό (Blut enthalten d), eine Art Gesträuch, App. herb. 77.

haemätinus, a, um, αἱματίνος, Adj., blutig, blutroth, von der Farbe, vitrum Plin. 36, 197 [198].

haemätites, ae, m. αἱματίνης, δ, sc. λίθος. I. Der Blinstein, ein Edelstein, Plin. 36, 129 u. 130 (wo Dat. heteroelit haematitis), von reinigender Kraft, Veget. a. v. 1, 20, 2. 6, 12, 3. lapis haematites purgat. Cels. 5, 8. — II. (haematitis) ein Edelstein von rother Farbe, Plin. 37, 10 (60).

haematitis f., haematites m. Neus I 638, haematitis Gen. Sing., haematiti Dat. Sing. I 181. — Diefenbach orig. Europ. 364.

haemätöpūs, pōdis, m. * αἱματό-πους, ποδός, δ, Blutfuß, ein rothfüßiger ägyptischer Vogel, Plin. 10, 130.

haemōsis, is, f. *αἱμοσις, ἡ, die Bluten-
zündung, der Blutunterlauf der Augen,
Theod. Priso. 1, 10.

haemobolium, li. n. αἱμο-βολιον, τό, das Blut-
opfer, IRN. 3308.

Weise 59.

haemophthysicus, i, m. *αἱμο-φθυσικός, ver-
dorbenes Blut habend, Aemil. Macr. de
Beton. Vgl. auch haemophthalmicus.

haemoptōicus, a, um, n. haemoptycicus.

haemoptōis, idis, f. *αἱμο-πτοῖς, ἡ, das Blut-
spucken, Isid. or. 4, 7, 16.

haemoptycicus, i, m. αἱμο-πτοῦχος, ὁ, blut-
speiend, Plur. haemoptycici, Cael. Aur. tard.
3, 2, 35. Marc. Emp. 16. Macer Flor. 431
(c. XI de Betonica, vgl. haemophthysicus) ed.
Choul. An beiden Stellen stand falsch
haemoptoicis.

Weise 370.

haemorrhagia, ae, f. [HIG. Not. Bern. 73, 97],
αἱμορ-ραγία, ἡ, der Blutfluss, besonders
durch die Nase, das Nasenbluten, Plin.
22, 28; 23, 132.

haemorrhōia, ae, f. αἱμορ-ροία, ἡ, der Blut-
fluss, als medic. t. t., Plur. bei Th. Prisc.
3, 6 extr. u. 7, in.

haemorrhōicus, i, m. αἱμορ-ροῦχος, ὁ, den
Blutfluss oder die Hämorrhoiden
habend, Firm. math. 3, 3, 7, 3, 15, 2.

haemorrhōida, ae, f. vom Acc. αἱμορ-ροῖδα,
Nom. αἱμορ-ροῖς, ἡ (vgl. Cels. 6, 18, 9), me-
dicin. t. t. die goldene Ader, das Blut-
fließen, Plin. 23, 137. Amm. 30, 6, 5. Cael.
Aur. tard. 5, 1, 2.

Weise 270.

haemorrhōis, rhōidis, Acc. Pl. Idas, f. αἱμορ-
ροῖς, ἰδος, ἡ, 1. die Hämorrhoidalader,
die goldene Ader, als medic. t. t., Cael.
Aur. tard. 3, 6, 81 u. 5, 4, 71. Amm. 30, 6, 5.
— II. Eine giftige Schlangenart, auf
deren Biss Blut hervorströmte, viell. die Sand-
otter, Cels. 5, 27, 7. Lucan. 9, 806. Plin. 20,
20 (81), 50, 23, 1 (23). Ven. Fort. 8, 6, 195
(wo haemorrhōis).

haemorrhōis, Elio Nove 142, 224. haemorrhōides Nom.
Pl., haemorrhoidarum Gen. Pl., haemorrhoidis Dat. Pl.
1 224. — Weise 43, 270.

haemorrhōissa u. haemorrhōissa, ae, f. αἱμορ-
ροῖσσα, ἡ (αἱμορ-ροῖσα), die am Blutfluss
Leidende. I. Form -oissa, mulier, Ven.
Fort. vit. S. Leob. 20. filia, August. serm. 77,
6 lem. — II. Form -oissa, Vulgata Matth.
9, 20. Ambros. in Luc. 6, 60.

haemostasis, is, f. *αἱμο-στασις, ἡ, eine den
Blutfluss stillende Pflanze, App. herb. 59.

haeresiarcha (-ēs), ae, m. αἱρεσι-ἀρχης, ὁ,
das Secten- oder Parteihaupt, Sidon. ep.
7, 6. Augustin. ep. 253. Prosp. Aquit. de in-
gr. 9, = sectae princeps.

haērēsis, is u. ēos, Acc. im n (selten) in,
Abl. i, f. [Hae]sis Not. Bern. 67, 72], αἱρεσις,
ἡ (das Nehmen, die Wahl), zuerst bei Lab.
min. 36 Ribbeck. I. Die Lehrart, das
Dogma, die Schule eines Philosophen, rein
lat. secta, Cato in ea est haeres, quae nullum
sequitur florem orationis, Cic. Parad. prooem.
§. 2. postulabimusque, ex qua haeresi vi ho-
minibus armatis delectus sis, in eam restituere,
Id. fam. 15, 16, 3. Pythagorae haereticum sequi,

Vitr. 6. praef. nova, Varr. fr. Menippea, Varr.
fr. Cynica, Laber. com. fr. (36 Ribbeck). —
Scherzhafte, Cic. Att. 14, 14, 1: loca tua
plena facietiarum de haeretic Vestoriana...
risisse me satis, d. i. Metier. — Bei des
Eccel. = ein von der Kirche abweichendes
Dogma, eine kirchliche Secte, z. B.
Arriana Sidon. ep. 7, 6. plurimae sectae et
haereses, Lact. 4, 30, 2. — Hērēsis ge-
messen u. gleichzeitig personifiziert
Prud. psych. 710 u. 725. Vgl. Id. ham. 64. —
II. Der Beruf, das Geschäft, navalis Cod.
Theod. 13, 6, 9. Genit. Plur. haeresum Augu-
stin. serm. 9, 3 (wo die Handschr. haeresum).
Hänel falsch haeresin).

haeresim Acc. Sing. Nemo I 207. haeretic Abl. Sing. I
227. — Schuch. Vulgarl. 1 216. Probst. Praef. 3 187.
Id. ham. 64 u. psych. 710 Address. — Weise 48, 243, 250.

haereticus, Adv., n. haereticus.

haereticus, a, um, αἱρετικός, Adj., einer Secte
zugehörig, bes. einer solchen, welche vom ka-
nonischen Lehrbegriff abweicht, ketzerisch,
häretisch, comestatio Tertull. Adv. haer.
41. Vgl. Id. bapt. 15. nigredo Arator in act.
apost. 1, 611. — Cyprian. ep. 59, 14 Hart-
Davon: haereticus, Adv. auf Ketzerat:
Cassiod. 5. hist. eccles. 36. — Subst. haer-
eticus, i, m., der Ketzer, Häretiker, Tert.
de Bapt. 119. Id. adv. Hermogen. 27. Sidon.
ep. 6, 12. Salvian. gub. d. 5. — Davon der
Titel der Schrift des Tertullian: de
prescriptione adversus haereticos.

Schuch. Vulgarl. 1 417. — Weise 320.

hāgeter, tēris, Acc. tēra, m. ἡγήτης, ὁ (der
für ἡγήτης, z. B. Plin. P. 1, 134), der Weg-
weiser, Führer, Hercules, Plin. 34, 56.

Weise 377.

hāgiōgrāpha, ōrum, n. ἀγιο-γραφα, τὰ, he-
ilige Schriften, bes. die dritte Abtheilung
der Bücher des alten Testaments, Hieron. ep.
106 u. 110 (in reg. praef.).

hāgiōgrāphus, i, m. ἀγιο-γραφος, ὁ, ein he-
iliger Schriftsteller, Hieron. ep. 1, 12.

hāgistia, ae, f. ἀγιστία, ἡ, die heilige
Feier, Amm. 23, 6, 32.

hālāgōra (?), ae, f. *ἀλ-αγορά, ἡ (ἀλς u. ἀγορά
der Salzmarkt, Plaut. Poen. 5, 6, 34 (171)),
Weise 86.

halapanta [? ἀλο-πάντης, ὁ?] significat omnia
mentientem, ab eo, quod halet omnia, Paul.
Diac. p. 101, 18. Vgl. halophanta.

halcyōn, -ōnēs (ōnias), n. alcyon....

halec, hālec, s. alec.

hālīaētōs (us) und hālīaētōs (us), i, m. ἁλ-
αἰτός, ὁ (H. A. 9, 32), und ἁλ-αἰτός, ὁ (Ar.
Av. 891; Ant. Lib. 1, 11), der Meeradler,
Fischadler, Fischhaar (Falco Haliaetus
L.), Plin. 10, 10 (Form -aētus), in welches
Nisus, Vater der Scylla, verwandelt wurde.
Ov. Met. 8, 146 (Form -aētōs); Verg. Cir.
535 (Form -aētus).

Weise 110.

hālīcācūbus (-ōn, i, n.), i, f. sc. herba
ἀλκάνακτον, τό (ἀλκάνακτον), eine Pflanze, ris
lat. venicaria, vermutlich die Judenkirch.
Cels. 5, 20, 3. Plin. 21, 180.

Weise 141, 149.

hālīdeusia (a)? *ἀλδρυσία, Lucr. 4, 1130 Lach-
mann comm., s. alysidium.

íeus (**álíeus**), **álíeus**, **ó**, der Fischer, Titel des 10. Buches des Apicius, Apic. lib. 10 *lemm*.

íeutíens, **a**, **um**, **álíeutíkos**, Adj., zum Fischfang gebürrig, den Fischfang betreffend, boletar halienticum argenteum, litarum viginti, Gallien. ap. Treb. Poll. Claud. 7, 5. — Plur. Subst. *Halientica, órum, (ón)*, Titel einer Schrift des Ovid, Plin. 32, (5), 11. Eine Schrift des Nemesian (griech.) *épic*. Numer. 1 (vgl. *tá álíeutíka*, *sc. βιβλία*, Bücher über den Fischfang, ein Lehrgedicht des Oppian).

halienticum Ges. Pl. Neue I 131.

ímōn, **i**, **n**, **álímon**, **tó** (**álímos**, salzig), die trübnurige Melde, eine Art stranchuriger Spinat (*Atriplex halimus*, L.) Plin. 17, 139. Vgl. 22, 73, wo es mit *álímōn*, w. m. s., verwechselt wird.

Weise 149.

íphloeós, **i**, **f**, **álí-qlíous**, **ó**, Meerinde, eine Eichenart Plin. 16, 24.

Weise 149.

ípleumōn, **mōnis**, **m**, **álí-pleúmon**, **oros**, **ó**, Meer- oder Seelunge, ein Fisch, Plin. 32, 149.

Weise 150.

ílex, **a**, **alér**.

ímýridíon, **il**, **n**, **álmyridíon**, **tó** (etwas salzig), eine salzig schmeckende Kobliart (*Convolvulus saldanello*, L.) Plin. 19, 142.

ímýrrhax, **rhágis**, **Acc. rhága**, **m**, **álmyrrhax**, **ó**, der Salpeter, welcher von selbst aus der Erde herausblüht, Plin. 31, 106.

Weise 156.

ílóphanta, **ae**, **m**, **álo-phántis**, **ó** (scherzhaft von Plautus nach *enko-phántis* gebildet), siglt. der Angeber der gegen das Vorbot Salz Ausführenden, daher wie sycophanta übertr., der Seburke, Hallunke, Plaut. Jurec. 4, 1, 2 (463): halophantam an sycophantam hunc magis esse dicam nescio. Comic. Ball. Inc. fr. 20].

Boetmann Curt. Jah. 1874 p. 103. — Weise 46, 86, 110.

íōs, **ō**, **Acc. ō**, **f**, **álōs**, **ḡ** (die att. Form für *álōḡ*) eiglt. die Tenne, dann, weil dieselbe rund zu sein pflegte, meton. der Kreis oder Hof um Mond und Sonne, rein lat. *corona*, Sen. quaest. nat. 1, 2, 1: circa solem visum coloris varii circulum, qualis esse in arcu solet. hunc Graeci *halo* vocant: nos dicere coronam aptissime possumus &c. — Dasselbe **hálōsis**, **is**, **f**, wohl corumpiert aus *halos* (vgl. über *álōsis* oder *álōsis*, die (unaussliche) Kette, das Band), App. mund. 16 (p. 64, 16). **íōsis**, **Acc. in**, **f**, **álōsis**, **ḡ** (*álōsokorai*), die Eroberung, Troiae Petron. 89, 1, = *expugnatio* bei Suet. Ner. 38 griech. geschr. *Paucker*, Melet. 30.

álteres, **érum**, **m**, **áltrēs**, **oi** (**állorai**), eiglt. die Springer, Bleimassen, die man bei Springführungen zur Verstärkung des Schwungs in den Händen hielt, die Wuchtkolben oder Hanteln unserer Turnplätze, Mart. 7, 67, 5, 14, 49, 1 (rein lat. *manipuli*), s. Cacl. Aurel. tard. 5, 2, 38), vgl. Sen. ep. 15, 66.

Becker-Rein. Gallus*, 2, 101. — Gell. Gallus* III 183. — Weise 47, 296. — Saalf. Hellenism. 56f.

íysis, **is**, **f**, **a**, **halos**.

háma, (**áma**), **ae**, **f**, **áμη**, **ḡ** (*εκαψίων*, E. Gud.), der Wassereimer, Plaut. Mil. 3, 2, 42. Cato r. r. 135, 2. Besonders der Feuereimer, Plin. ep. 10, 42, 2: aliqui nullus usquam in publico siphon, nulla *hama*. Juven. 14, 305: dispositis *hamis* vigilare cohortem servorum noctu iuhero. Dig. 1, 15, 3: sciendum est praefectum vigillum per totam noctem vigilare dehere et coerrare cunctum cum *hamis* et dolabris. cl. ibid. 33, 7, 12, §. 18, 21. — Davon: **háma**, **ae**, **f**, dimin., ein kleiner Wassereimer, Col. 10, 387: aut habilem lymphis *hamulum* Bacchove lagenam. Vulg. 3. regg. 7, 40 u. 45.

Ddd. Syn. VI 155. — Id. Hdb. 79. — Hehn 510. — Weise 23, 176 A. 334. — Paucker, Melet. 27. — am, amula W. Schmitz, Beitr. s. lat. Sprachk. 271.

hámadryās (**ámadrýās**), **ádis**, **Acc. Plur. ádas**, **f**, **áma-δρύας**, **áδoς** (**ḡ**), eine Hamdryade, eine Baumnymphe, die im Baum wohnt und mit ihm lebt und stirbt, Sinnbild des Pflanzenlebens, poet. meist für Baum- und Waldnymphe überh. (vgl. Lehrs pop. Aufs. 8, 116), Stat. silv. 1, 3, 63. Plur. Verg. E. 10, 62. Prop. 2, 32, 37. Ov. Met. 1, 690, 14, 624. Id. fast. 2, 155. Griech. Dat. *Hamadryasin*, Prop. 1, 20, 32.

Hamdryas Nom. Sing., Hamadryade Nom. Pl. Neue I 445. Hamadryasin Dat. Pl. 1 217. Hamadryadas Acc. Pl. 1 318.

hámarthritis, **is**, **f**, **ámarθρίτις**, **ḡ** (**áμα** und **áθρίτις**, **ae**, **ḡ** **róσος**), die allgemeine Gicht, Cacl. Anr. tard. 5, 2, 28.

Weise 270.

hámartigénia, **ae**, **f**, **ámartr-γένεια**, **ḡ**, der Ursprung der Sünde, Titel eines Gedichtes des Prudentius.

hámaxa, **ae**, **f**, **áμαξα**, **ḡ** (att., sonst *áμαξα*, von *áγω*). I. Ein schwerer Lastwagen, Capitol. Maxim. duor. 6, §. 9. — II. Das Siebengestirn, Gell. 2, 21. — Davon: **hámaxo**, **áre**, an den Wagen spannen, Plant. Truc. 2, 2, 22 (271): nt ego me ruri hamaxari mavelim patalem hovem, quam &c.

Saalf. Italogr. II 57.

hámaxágoga, **ae**, **m**, **áμαξ-αγωγός**, **ó**, scherzhaft, der wie zu Wagen etwas ausführt, Plaut. Truc. 2, 7, 2 (540) zw.: heri damngeruli foras gerones, bonorum *hamaxagogae*, Goutausführer, (Göller *exagogae* w. in. s.)

Weise 86.

hámaxitis, **ídis**, **f**, **άμαξίτις**, **ḡ** (gewissermaßen femin. zu *άμαξίτις*, **ó**, zum Wagen gehörig), eine Pflanze = *agrostis*, App. herb. 77.

hámaxo, **áre**, **s**, unter *hamaxa*.

Hámaxobí (**-oe**), **órum**, **m**, **άμαξό-βιοι**, **oi**, die auf Wagen Lebenden, ein scythisches Nomadenvolk, welches sein Hab und Gut immer auf Wagen mit sich herumführte, Mala 2, 1, 2. Plin. 4, 12 (26). Vgl. Horat. carm. 3, 24, 9. Justin. 2, 2. — Sing. *Hamaxobio instabilior*, Massageta inhumanior, Tertull. adv. Marc. 1, 1.

hammítis (**árom**), **ídis**, **f**, **άμμίτις**, **ḡ** (= *άμμίτις*, **ó**), ein uns unbekannter Edelstein, dem Fischroggen ähnlich, Plin. 37, 167. — Nebenform *ammítes*, **ae**, **m**, **άμμίτις**, **ó**, Isid. or. 16, 4, 29.

Weise 43.

hammo, ἄμμος, ὁ, Paul. Diac. p. 102: cognominatur, qui in arena putatur inventus, quae Graece hoc nomine appellatur.

hammochrýsōs (-us), i. m., s. *ammodryso(-us)*.
hammodýtes, ae, m., s. *ammodytes*.

hammōnitrōn, i. n. ἁμμόνιτρον, rō, Sandnatrum, eine Mischung von Sand und mineralischen Laugensalzen, woraus das weiße Glas hervorging, Plin. 36, 194.

Weise 154.

hāmūla, ae, f. s. *hama*.

[hāpālopsis (happ.), Idls, f. *ἡπαλόψις, idls, ἡ (ἡπαλός u. ὄψον), Name eines Gewürzes, erfunden von Plautus, Pseud. 3, 2, 47 (836).]

Weise 96.

† **hāpālūria**, um, n. von ἡπαλός, weich, zart, ein Geschirr zu weichen Eiern, Auson. ep. 20. zw.

hāpālus, a. um, s. *apalus*.

hāphē (āphē), es, f. ἄφῃ, ἡ (eigtl. die Berührung). I. Der gelbe Stauhsand, mit dem sich die Ringer, nachdem sie sich gesalbt hatten, hestreiben mussten, um im Kampfe besser gefaßt werden zu können, harpato quoque subligata Iudit, et flavescit baphe, Mart. 7, 66, 5. — Übertr. der Stauh auf dem Wege heim Gehen, Sen. ep. 57, 1: a ceromate nos baphe exceptit.

Weise 298.

happalopsis, idls, f., s. *hapalopsis*.

hapis, s. *abis*.

hapsus, i. m. ἄψος, rō, (Verbindung, Glied, von ἄψω), ein Flausch, Büschel, lanæ sulphurate Cels. 4, 6. §. 9. lanæ mollis Cels., 7, 26. no. 5. (§. 108).

harma, ktis, n. ἄρμα, rō (ἄρω), der Wagen, Amphiarai harma, Bezeichnung einer Örtlichkeit, Schol. Stat. Th. 8, 207, und als Benennung einer Salbe, Marc. Empir. 8, 5.

harmāmāxa, ae, f., s. *armamāxa*.

harmōgē, es, f. ἁρμονγή, ἡ (ἁρμόζω). I. Die rechte u. geschickte Mischung der Farben, Plin. 35, 29: commixtura colorum et transitus *harmogen* appellatur. — II. Die Harmonie, der Einklang, Varro sat. Men. 351 (63, 18).

Weise 286.

harmōnia, ae, f. ἁρμονία, ἡ. I. Die Harmonie, Übereinstimmung, der Einklang in der Musik (rein lat. *concentus, consonantia*), Cic. Tusc. 1, 10, 20: velut in cantu et fidibus, quae harmonia dicitur, u. im Plural: harmoniam ex intervallis sonorum nosse possumus: quorum varia compositio etiam harmonias efficit plures, Id. ib. 1, 18, 41. nisi putamus ad harmoniam canere mundum, ut Pythagoras existimat, Id. n. d. 3, 11, 27. Vgl. ut Socrates numeros et geometriam et harmoniam studeat. Pythagorae modo coniungere, Id. rep. 1, 10. Vgl. Vitr. 6, 4, 6. Censorin. fr. 11, 1. Lactant. opif. D. 16. App. mund. 66, 26, 71, 19. Id. dogm. Plat. 2, p. 26. Zwischen Seele (Geist) u. Körper, Lucr. 3, 118: neque harmoniam corpus retinere solere. Id. 3, 131: quoniam ois animi natura reperta atque animae quasi pars hominis: redde harmonia nomen. Censorin. 12, 5. Macr. somm. Scip. 1, 14, 9. Der sinnlichen Triebe, Lucr. 4, 1240 (1248):

nam multum harmoniae Veneris differre vires atque alias alii complent magis &c. Von der Harmonie der Sphären (*caeli*), Plin. 2, 22 (20), 84. Macr. somm. Scip. 1, 5, 13. Macr. Cap. 7. §. 737. — II. Meton., die Melodie der Gesang, Prud. cath. 3, 90: Te non Deus, canit harmonia. — III. Als Eig. Propr., *Harmōnia*, ae, f. Ἀρμονία, ἡ. Harmonia, Tochter des Mars u. der Venus, Gemahlin des Cadmus, Mutter der Seme Ino, Agave u. des Polydorus, Hygin. fab. 148. 159. Ov. Met. 4, 572. Id. a. a. 3, 4. Harmonien Act. Sing.

Weise 242. 291 A. Harmonik. Nom. Sing. Neu. Harmonicae Gen. Sing. 1 61. Harmonia Das. Sing.

harmōnicē, es, f. ἁρμονική, ἡ, sc. τῆς ἁρμονικῆς, Harmonik, Theorie der Tonkunst, Tonlebre, Vitr. 5, 3. §. 8 = 110. 142. Nebenform: *harmōnica*, ae, f., Vitr. 5, 3. Censorin. fr. 11, 1.

harmōnicus, a, um, ἁρμονικός, ὁ, 6, 1. richtige Verhältnis herstellend, zum Einklang gehörig, harmonisch, Varro L. L. 1, 176. §. 64: ut ea, quae observant in sedibus ceterisque rebus artifices, e quis vocantur aliae harmonicae, sio item aliae nomen alius &c. Plin. 2, 109 (113), 248: harmonia ratio, quae cogit quorum naturam sibi congruere, addit huius mensurae stadiis, 2 milia, eine ausgleichende Berechnung, Chalcid. Tim. 55. u. 267. disciplin. 11. tinnitus (Plur.) Marc. Cap. 1. §. 27.

harpa, ae, f. ἄρπη, ἡ (eigtl. Sichel), die Harp (spätlat.). Romanusque lyra plaudat &c. harus harpa, Venant. carm. 7, 8, 63.

Weise 289 A.

harpactiōn, i. n. ἀρπακτικόν, rō, anziehend, von reißender Kraft, Plin. 35, 15 (50).

harpāga, ae, f. ἁρπάγη, ἡ (die Harp. 1. Haken) = *harpago*, der Raubhaken, Suet. hist. 4. fr. 82 (ap. Nou. 556, 21).

Weise 324.

harpāginētūlus, i. m., s. *harpago*.

1. **harpāgo**, āvi, ātum, āre, von ἁρπάγω, vgl. ἁρπάγη, ἡ, rauhen (plautia. V. bei misero mihi! aurum mihi intus harpagum est. Plant. Aul. 2, 2, 34 (199). Id. Bacc. 4, 11 (657): harpaget cum furibus, quod quid Id. Pseud. 139 (1, 2, 6). 957 (4, 2, 2).

Löwe prod. 292, vgl. unter 2. harpago. — Lucr. Curt. Jah. 1074 p. 108. — Saalf. Italogr. II 2.

2. **harpāgo**, ōnis, m. von ἁρπάξω, vgl. ἁρπάγη, 1. Ein eiserner Haken, bes. zum Kröpfgebrauche, um etwas an sich- oder auseinanderreißen, von *manus ferrea* wohl nur in der Form verschieden, Caes. h. G. 7, 81, 1. b. c. 1, 57, 2. Auct. b. Hipp. 16. Liv. 38, 1. Acc. *harpagones* Curt. 4, 2, 12. Plin. 7, 57. Flor. 2, 2, 9. Dig. 33, 7. 12. §. 21. — II. Übertr. ein räuberischer Mensch, als Schimpfwort: ein Enterer, Mäurer, Plaut. Trin. 2, 1, 13 (239): ab re comit blandiloquentulus, harpago, mendax, cupit &c. — Davon wohl abzuleiten: *harpagē* zweifelbaste dimin. *harpāginētūlus*, a. ein kleiner Haken, Häklein, Vitr. 5, 3. 3 zw. = 173, 4 R. (besser *appaginetulus*).

harpago Neue I 633. **harpagones** Pl. I 166. 467. **harpagones** Acc. Pl. I 318. — Kühner I 329. — **Aorpagus** (Beck Parat. 135). — Löwe prodr. 232: „derivatum a **harpagē** (Aorpagus) Bacch. v. 637 et Pseud. v. 139: Aorpagus r. v. 139: Aorpagus Pseud. v. 633: Aorpagus Pseud. v. 15) docet hac stirpe **harpagē** Latinos quondam modo uti, non ut graeca uox ear.“ — Zehemayr Wb. 196. — Weise 61. 310. 324. — Saalf. Italogr. II 51.

harpastum, i. n. **ἀρπαστρον**, τό (Poll. 9, 105. th. I, 15, f., eigtl. Neutr. von **ἀρπαστός**), ein angball (mit Lumpen, Federn &c. angeopft), mit welchem zwei Parteien spielten, o dann jeder denselben auf seiner Partei zu erhalten suchte, Mart. 4, 19, 6. 7, 67, 4. Vgl. ov. com. 23: **pila raptim ludere**.

Marqu. Privatalt. II 422. — Becker-Bein, Gallus*, 3, 100. Gell. Gallus* III 171 ff. — Weise 301. — Saalf. Helionism. 53. 55.

harpax, āgis, Acc. āga, comm. **ἀρπαξ**, āyos. An sich reißend, räuberisch, Plant. pseud. 2, 2, 58 (664). Plin. 35, 176. 37, 37: in Syria feminas verticillos lude (i. e. ex electro) accere et vocare harpaga, quia folia et palcas castiumque fimbrias rapiat. — II. Nom. Propr. Harpax, Name eines Sklaven, Plaut. Pseud. 2, 2, 53 u. 54 (1009 u. 1010), mit der Nebenform des Voc. Harpage.

Beermann Curt. Jub. 1974 p. 103. — Weise 50. 310. Saalf. Italogr. II 33. — Bach-Windk. lat. Decl. 45.

harpē, ēs, f. **ἀρπη**, ἡ. I. Die Siebel, Val. Fl. 3, 364. — II. Das sichelförmige Schwert, Siebel- oder Hakenschwert (rein lat. **amatus ensis, lunatum ferrum**, vgl. ensis sicaatus, Sil. 3, 278) des Mercur, Val. Fl. 4, 90. Vom Mercur dem Perseus zur Tödtung der Medna geliehen, Ov. Met. 5, 69. Daher Cyllenus Harpe, Ov. Met. 5, 176. Lucan. 9, 62. — III. Der Edelfalke (Falco gentilis, Plin. 10, 204.

Weise 323 A.

harpocras, zags. von **Harpocrates**, w. m. s., B. **Harpocras iatraliptes**, Plin. ep. 10, 4.

harpocrātes, is, m. **Ἀρποκράτης**. I. Der Gott der Genius des Schweigens, ein aus gypen nach Rom eingewandertes Götterwesen, mit auf den Mund gelegtem Finger im Bilde dargestellt, Varro L. L. 5, 10, 17. Tert. apol. 1. — II. Übertr. der Schweigende, schweigsame, alqm reddere Harpocratem, d. h. Schweigen aufrlegen, Catull. 74, 4: **atruī perdepent ipsam uxorem et patrum reddidit Harpocratem**.

harpūcus, a, um, statt **Harpūicus**, s. hinter harpyia.

harpūia, ae, f. öfter im Plural **Harpūiae** **harpyia**, f. (dreisilbig zu lesen), **ἁρπυία**, ai. In der Mythologie, Wesen, halb Vögel, halb Frauen, die Harpyien, gleichsam die Rastlosen, Val. Fl. 4, 428. 450. 525. (ira tostantis Petron. 138. ira Iovis. Val. 7, 567). ruces Claudian. b. Get. 22. Sen. Med. 702. Serv. Verg. A. 3, 209. Fulgent. myth. 1. 1. Verg. A. 3, 212 sq. 365. 6, 289. Hor. sat. 2, 2, 40. Hygin. fab. 14. — II. Übertr. ein räuberischer Mensch, in exactionibus **Harpūiae** Sidon. ep. 5, 7. cl. Rutil. 1, 608. 509 (an letzterer Stelle viersilbig zu lesen) — III. Ein Hund des Actaeon, Sing. **Harpūia** Ov. Met. 3, 215. Hygin. fab. 181. — Von I abgeleitet: **Harpūicus** (für **Harpūicus**), die Harpyien betreffend, manus Poeta in Anthol. Lat. Burm. t. 2. p. 603.

Keller Epilog. zu Hor. sat. 2, 2, 40, pag. 533.

Hēantontimōrāmēnōs, i, m. **ἑαντων τιμωρόμενος**, ó, der sich selbst Peinigende, der Selbstpeiniger, ein Stück des Tereuz, Ter. Heaut. prol. 5, von Cic. Tusc. 3, 27, 65 mit ipse se poeniens übersetzt.

Heantontimoramentos Neue I 644.

hebdōmāda, ae, f.,

hebdōmādālia, e, Adj.,

hebdōmādārion, ii, n.,

hebdōmādārīus, ii, m.,

s. hebdomas.

hebdōmādicus, a, um, **ἑβδομαδικός**, Adj., die Zehlsieben betreffend, hebdomadisch = kritisch, entscheidend für die von den Stufenjahren abhängenden Schicksale, Firmic. math. 4, 14: septeni et noveni anni, hebdomadici atque ennetici appellatur.

hebdōmās, ādis, Acc. āda. f. **ἑβδομάς**, ādos, ἡ, die Siebenzahl, eine Anzahl von sieben, Inhes. der siebente kritische Tag bei Krankheiten u. dgl. (nicht unsere Woche, da die Alten diese Zeitabtheilung gar nicht kannten), so quarta hebd., der vierte siebente kritische Tag, Cic. fam. 16, 9, 3: symphoniam Lysous vellem vitasses, ne in quartam hebdomada incideres. Varro fr. (ap. Gell. 3, 10, 7): septima fere hebdomada, id est, nono et quadragesimo die totus homo in utero absolvitur, der siebenmal siebente Tag, als die Anfangsperiode der Entwicklung des Menschen im Mutterleibe. **hebdomades lunae**, jedesmal der siebente Tag des Monats, dem die Alten eine besondere Wirkung zuschrieben. Gell. 15, 2, 3: in conviviis iuvenum quae agitare Athenis hebdomadibus lunae sollemne fuit. Auch Titel einer Schrift des Varro, Gell. 3, 10, 1: M. Varro in primo librorum, qui inscribuntur **Hebdomades** vel de **Imaginibus** septenarii numeri, quem Graeci **ἑβδομάδα** appellant, virtutes potestatesque multas variisque dicit. Vgl. hebdomas Margei, die sieben Wunderwerke der Welt, Auson. Mos. 307 (viell. richtiger Marci, d. h. Varronia). — Nebenform **hebdōmāda**, ae, f., eine Anzahl von sieben, annorum, librorum, Gell. 3, 10, 14. Inhes. eine Anzahl von sieben Tagen, Gell. 3, 10, 14. Vulg. genes. 29, 27 sq. exod. 34, 22. Dan. 9, 27 (bes. im Acc. hebdomadam). — Ableitungen: **hebdōmādālis**, e, Adj., zu einer Woche gehörig, wöchentlich, ecclesia dedicata festis hebdomadibus, Sidon. ep. 9, 8. — **hebdōmādārion**, ii, n., ein wildes Thier, Iul. Val. res gest. Alex. Magn. 3, 27. — **hebdōmādārīus**, ii, m., der Schaffner für eine Woche, Hieron. ep. 108. — **hebdōmādicus**, a, um, s. hebdomadicus vor hebdomas.

hebdomada, hebdomadae Dat. Sing. Neue I 324. hebdomada, hebdomadum, hebdomadem Acc. Sing. I 323. 324. hebdomada Abl. Sing. I 324. hebdomadum, hebdomadum Gen. Pl. I 317. — Var. Wb. 1019. Vgl. auch Becker-Rein, Gallus*, 1, 46. — Becker-Gell. Gallus* 156 (Varro hebd.). — Weise 41. 43. — Curt. Sind. V 71. — Rösch Ital. u. Vulg. 358.

Hēbē, ēs, f. **Ἥβη** (ἡ), die Jugend, als Göttin, Tochter des Jupiter, Mundschenkin der Götter, ehe Ganymedes diese Rolle einnahm. Gattin des Hercules, Catull. 68, 116. — Ov. met. 9, 400.

Hebe Nom. Sing. Neue I 50. Hebeni Dat. Sing. I 63. Heben Acc. Sing. I 50.

hēbēnus, s. cēbēnus.

Hécátē, *ēs* u. -a, *ae*, *f.* Ἥκατῃ (*ῃ*), die „Fernbinwirkende“, Tochter des Titanen Persaios oder Perses u. der Asteria, eine thracische Gottheit, die seit der titanischen Urzeit im Himmel, auf der Erde und im Meere waltet, Glück, Segen u. Gedeihen verleiht und entziehend, bald mit mystischen Gottheiten vermengt, wie als Jägerin und Jugendpflegerin mit der Artemis, als Mondgöttin mit der Persephone, eine furchtbare unterirdische Gottheit, bei Dichtern mit drei Leben oder doch 3 Köpfen versehen (Verg. A. 4, 511. — Ov. met. 7, 194. — Sen. Phaedr. 420), welche Zaubermittel lehrt und kräftigt, Ov. her. 12, 168; begleitet von den stygischen Hunden, bes. als gespenstische nächtliche Zaubergöttin (daher bei Zaubereien u. Beschwörungen angerufen), weil sie auf Kreuzwegen, an Gräbern, bei dem Blute der Ermordeten und schwärmt nächtlich mit den Toten umher, Hor. sat. 1, 8, 33. — Tibull. 1, 2, 52 (54). — Ov. met. 14, 405. Ihre Nabe verkündigt die erschrockenen Hunde mit Geheul, Stat. Theb. 4, 428. Vgl. Köppen, über die dreigestaltete Hekate. Wien 1823. — Nom. *Hecatae* Plaut. Cist. 1, 1, 50. Gen. *Hecatae* Tibull. 1, 2, 52 H. (mit Cod. A u. V; Bährs 54 *Hecates* mit Cod. G.). Acc. *Hecatam*, Cic. n. d. 3, 46. — Appian. met. 11, 5. — Abl. *Hecatū*, Arnob. 2, 71 u. 3, 29. — Davon: *Hēcātēs*, *idēs*, Adj., hekateisch, herba = Zauberkraut, Ov. met. 6, 139. — *Hēcātēus*, *o*, *um*, Adj., die Hekate betreffend, Anl. Stat. Ach. 1, 447. — *carmina* = Zaubersprüche, Ov. met. 44.

Hecate, *Hecate* Nom. Sing. Neue I 45. *Hecates* Gen. Sing. I 61. *Hecate* Dat. Sing. I 62. *Hecates*, *Hecatam* Acc. Sing. *Hecate*, *Hecatū* Abl. Sing. I 45.

hēcātombē, *ēs*, *f.* Ἥκατὸν-βῆ, *ῃ* (*Ἥκατὸν* u. *βῆ*), ein feierliches Opfer von hundert Ochsen u. anderen Thieren, überhaupt jedes große öffentliche Opfer, eine Hekatombe, Varro fr. (ap. Non. p. 131, 19): *babes, cuius rei causa fecerim hecatomben*. — *facere* Capit. Maxim. dnob. 24. *promittere* Vopisc. Tac. 12. Vgl. die Erklärung bei Capit. Max. et Balb. 11. Iuv. 12, 101. Im Plur. Treh. Poll. Gall. 9: *confecto iunere celebratisque becatombis*. — Auch in der Nebenform *hēcātombiōn*, *ii*, *u.*, post becatombiōn litatum, Sidos. carn. 9, 205.

hēcātompōlis, Acc. *in*, *f.* Ἥκατὸν-πόλις, *ῃ*, mit hundert Städten, hundertstädtig, Creta, Isid. or. 14, 6, 15 (vgl. Pl. 2, 649: *Ἀρχὴν Ἥκατὸν πόλιν*).

hēcātompylōs, *ōn*, Adj. *Ἥκατὸν-πύλος*, Adj., hundertthorig, Acc. *hecatompylos* Thebas *nemo* non novit, Amm. 22, 16 (vgl. Il. 9, 383: *ἑκατόπυλος*), heteroclit. Plur. *hecatompylae* Thebae. Hygin. fab. 275.

hecatompylos, *o*, *hecatompylos* Nom. Pl. Fem. *hecatompylos* Acc. Pl. Fem. Neue II 11, 12. — Kühner I 347, 1.

hēcātōnstylōs, *ōn*, Adj. **Ἥκατὸν-στύλος*, mit hundert Säulen, hundertstaulig, theatrum Hieronym. Chronic. Euseb. n. CCXLIX.

hēcātōntās, *ādis*, *f.* Ἥκατὸν-τάς, *ādos*, *ῃ*, die Hundertsahl, Marc. Cap. 7, p. 244. §. 734, vgl. §. 746. Inpr. Iren. 1, 15, 2. Griech. Dat. Plur. *hecatontasin* Ibid. 5, 30, 1.

hecticus, *a*, *um*, ἑκτικός, Adj., hrustleidend, Orib. Bern. 16, 9.

Hectōr, *ōris*, Acc. *ōrem*, u. -a, *m.* Ἑκτόρ, opus, *ō*, des Priamus Sohn, Gemahl der Andromache, der tapferste der trojanischen Helden, vom Achilles getödtet, Cic. Tusc. 1, 44, 105. — Verg. A. 2, 270 sqq. — Ov. a. a. 1, 441. — Gen. auch *Hectoris* Enn. tr. 25 (325) v. 129 (92) sq. — Vgl. Varro L. L. 10, 70, p. 384. — Davon: *Hectōrēs*, *a*, *um*, Ἑκτόρες, hektorisch, conius = Andromache Verg. A. 3, 488. — Mars = Hektor selbst, Ov. met. 13, 275. — *gona* = die Trojaner, Verg. A. 1, 273, socii id. ib. 5, 190. — Dann, weil die Römer von den Trojanern stammen wollten = römisch, gens Sil. 2, 343.

Hectōr, *ōris*, Neue I 171, 172, 383, *Hectorum* Acc. Sing. I 172, 304. *Hectoras* Acc. Pl. I 320, 395. — Carm. v. II 503 Ann. 507, vgl. unter *Castor*. — *Hectorum* Gen. Voc. II 818, 819.

Hēcūba (*Hēcūba*), *ae*, *f.* u. *Hēcūbē*, *ēs*, *f.* Ἑκάβη (*ῃ*), Genahlin d. K. Priamus in Troja. Ov. Met. 13, 423 sqq. Plaut. Men. 714 n 716. Cic. Tusc. 3, 63. Appellativ: eine Hecuba, ein altes garstiges Weib (Ugster. Andromache) Mart. 3, 76, 4.

Coras, Voc. II 83: „Aus Ἑκάβη wurde ablat. *Heceba* (Quint. I, 4, 16), 1171, später *Heceba* (Bib. Trag. inc. inc. fab. 6, 21, 82)“ Id. ib. II 133, 669 Ann. 815, 818. — Döderl. Wortb. 181. — Brand. lat. Orth. TI. 79. — Schuch. Vulgärl. I 174, 377.

Hēcŷra, *ae*, *f.* Ἑκŷρα, *ῃ*, die Schwiegermutter, Titel einer Komödie des Terent. *Hecŷra* Neue I 644.

Hedōnē, *ēs*, *f.* ἡδονή, *ῃ*, einer der *Äones* d. Valentinian, Tert. adv. Val. 8.

Hedone, *Hedonai*, *Hedonē* (Bib. Trag. inc. inc. fab. 6, 21, 82) Id. ib. II 133, 669 Ann. 815, 818. — Döderl. Wortb. 181. — Brand. lat. Orth. TI. 79. — Schuch. Vulgärl. I 174, 377.

hedrice, *īdricŷ*, zum Stuhlgehörig, Garg. Mart. 42.

hedŷchrum, *i*, *n.* ἡδŷ-χρον, *ō* (von ἡδŷ-χρον, von lieblicher Farbe, eine süßduftende Salbe, Parfüm, Schönheitsbalsam, collocemus in eulcita plumes, psalterium adducamus, hedŷchrum incendamus &c., Cic. Tusc. 3, 19, 46.

hedŷosmōs, *i*, *m.* ἡδŷ-σμος, *ō* (angenehm riechend), die Pflanze Krauswurmpflanze, Plin. 35, 181.

hedŷpāthētica, *ōram*, *n.* ἡδŷ-παθητικά, *n.* (ἡδŷ-παθεῖα), was zum Wohlleben gehört, eine Schrift des Eunius, (a. Enn. tell. ed. Vahl. p. 166 sq.) App. mag. 39 (p. 44. Oudend.).

hedŷpōis, *īdis*, Acc. *īda*, *f.* **ἡδŷ-πνοῖς*, *īdis* *ῃ* (vgl. ἡδŷ-πνοος oder ζαγκν. ἡδŷ-πνοος, angenehm wehend), eine Art Cichorie, Plin. 20, 75.

Weise 143.
hedysma, *ātis*, *n.* ἡδŷσμα, *tō*, ein süßduftendes Ingredienz zu Salben, Parfüm, Balsam (rein lat. odor), Ggsta. *stymma*. v. m. s. Plin. 13, 7.

Weise 143.

hēgēmōn, *ōnis*, *m.* ἡγῆμῶν, *ō*, der Vorangehende, als t. der griech. Metrik, vom *pyrrhicus*, Diom. 47, 10 K. — Serg. 438 K.

hēgēmōnicōn, *i*, *n.* ἡγῆμονικόν, *tō*, das leitende Princip der Handlungen, was in seiner Art als das Beste maßgebend ist, Tert. resurr. carn. 15, = *ratio*.

ēmōschōlius pes, *ἡμμο-σχόλιος ποῦς, einem pyrrochius u. amphibrachys behebend, Diomed. 3. p. 478.

helicius, ii, m., a. **helcium**.

helium, ii, n. *ἥλιον, τό (von ἥλω, ziehen), das Halsjoch, Pferdegeschirr, Kinnmet, das man den Tieren um den Hals legt, App. et. 8. p. 222 u. 227. (9, 12). — Davon: **heliarius**, ii, m., der kleinere Schiffe stromaufwärts zieht, der Schiffszieher, Mart. 4, 1, 22. Sidon. ep. 2, 20.

Weise 212 A. — Salf. Italoz. II 35.

helisma, ātis, n. ἥλισμα, τό (= σκαρία, iosc.), der Abgang vom geschmolzenen Silber, Silberschlacken, Plin. 33, 105.

helisticōn (helquisticōn), ἥλιστικόν, zeleand, angehängt, Non. p. 27, 5. — Weise Prodr. 376.

hēna, ae, u. **Hēlēnē**, ēs, f. Ἑλένη (ἡ), Tochter der Leda vom Zeus, Schwester des Kastor, Polydeukes und der Klytaimnestra, unter der Hermione u. Gemahlin des Königs Menelaus, wurde ihrer Schönheit wegen von Paris nach Troja entführt; diese Entführung veranlasste den 10jährigen Krieg gegen Troja, Cic. Phil. 2, 55. — Verg. A. 3, 363 sq. — Form Helene, Hor. carm. 4, 1, 16. — Ov. ep. 16, 279. — Alte digammierte Form Helena nach Quint. 1, 4, 15. Prisc. 1, 23. — Appellativisch, eine Helena = eine erfährte Frau (Gegensatz Penelope, w. u. s.) Mart. 1, 62, 6; so im Plur. **Helenaee** sequantur Alexandros Hier. ep. 128, 3. — Wenn im Sturme 2 Flämmchen an das Schiff kamen, so nannten die Schiffer diese Erscheinung Kastor u. Pollux; erschien nur 1, Helena Plin. 2, 101.

Helena, Helene Nom. Sing. Nene I 41. 43. Helena, Heleneas, Heleneas Gen. Sing. I 15. 41. 60. 61. Heleneas, Heleneas Dat. Sing. I 15. 63. Heleneas, Heleneas Acc. Sing. I 45. 58. Heleneas Voc. Sing. I 43. Heleneas Pl. I 45. 59. — Coras. Voc. I 136 669 Am. — HELENA IL. I 1593.

hēniam, ii, n. ἥλιον, τό (Thymus incamus libth.), eine Pflanze, nach einigen Alant, Plin. 13, 5, 21, 59. (sonst insula). Vgl. **cleonia** u. **hēniōn**.

Weise 149.

hēōsēlinōn (hēliōsēlinon nm), i, n. ἥλιοςέλιον, τό, Sumpfeppieb, Sellerie Apium graveolens, L., Plin. 19, 124, 20, 117 belcos). Pallad. Apr. 3, 2 (belios).

Weise 149.

hēpōllis, is, Acc. im, f. ἥλε-πολις, ἡ, Städte oberend, eine von Demetrios Poliorcetes bei der Belagerung von Rhodus erfindende Belagerungsmaschine von erstaunlicher Größe, Vitruv. 10, 6, 3 (10, 22) = 280, 23 R. Amm. 23, 4, 10 sqq.

Weise 324.

hēia, ae, f. ἥλια, ἡ, eine Kohlart, Plin. 20, 79 (Jan.): brassica latia foliis caule excurtibus.

hēiacus, a, um. ἥλιακος, Adj., dem Sonnen-gott geweiht, Orelli 2343.

Weise 319.

hēiades, um, f., a. **Helias**.
helianthes, is, n. *ἥλε-ανθης, τό (nach andern aber von ἥλε u. ἄνθος, wie helichrysoe, also *ἥλε-ανθης), Sonnenblume (nach anderen

Rankenblume), ein myrtenartiges Gewächs Plin. 24, 165.

Weise 147.

Helias, ādis, f. Ἥλιας, ἡ, Plur. **Heliaides**, um, f. Ἥλιαδες, αι, die Schwestern des Phaethon, Töchter des Helios, deren Thränen über den Phaethon in Bernstein, während sie selbst in Pappeln (oder Erlen) verwandelt werden, Ov. Met. 2, 340. Hygin. fab. 154. pater Heliadum, d. h. sol. Ov. fast. 6, 717. **lacrimae**, Bernstein, Id. Met. 10, 263. **erustae**, Schalen, Iuv. 5, 38. Verg. A. 10, 190. **nemus Heliadum**, Pappelbäume, Ov. met. 10, 91. **gemma Heliadum**, Bernstein, Mart. 9, 14, 6.

hēlica, ae, f. ἥλικη, ἡ, das Gewinde, die Windung des Schneckengebäuses, quasi heliceae inflexione Cic. univ. 9, 27 II. u. B. Vgl. auch **helix**.

hēlicē, ēs, f. ἥλικη, ἡ. I. Eine Weidenart, Plin. 16, 177, vgl. jedoch **helix**. — II. Nom. Propr. **hēlicē**, **ἥλικη**. — A. a. Das Sternbild des großen Bären, Val. Fl. 1, 13, 5, 71. Lucan. 2, 237. Cic. n. d. 2, 4. Id. Ac. 2, 20, 66. Ov. fast. 3, 108. — b. meton., der Norden, Sen. Herc. Oct. 1539 (1543). Grat. cyn. 55. — B. Eine der Danaiden, Hygin. fab. 170. — C. Ein Städtenamen, a. Seestadt in Achaia, 372 v. Chr., durch ein Erdbeben vernichtet, Ov. Met. 15, 293. Plin. 2, 206. Sen. nat. quaest. 6, 23, 4. Schol. Bob. ad Cic. Flacc. p. 232, 18 ed. Bait. (Acc. -em). b. Eine Stadt in Mö sien, jetzt **Iklimam** oder **Itchimam**, Itin. Anton. 136.

hēliochrýsōs (us), a. **hēliochrýsōs**.

Hēlicōn, ōnis, Acc. ōnem u. ōna, m. Ἑλικών, ὄρος, ὁ, ein Gebirge in Bötien, bes. der eigtl. Berg in der Nähe von Thespiā, mit einem Apollotempel u. Musenhain, bei den Türken jetzt Zagnra, Varro r. 3, 16, 7. — Verg. A. 7, 641. — Hor. ep. 2, 1, 128. — Ov. met. 6, 254. — Plin. 4, 8. — Mart. Cap. 1, 10. — **Hēlicōnis alumnus** = die Musen, Ov. fast. 4, 193. — Davon: **Hēlicōniades**, um, f. Ἑλικωνιάδες, αι, die Bewohnerinnen der Helikon, Lucr. 3, 1037. — **Hēlicōnia**, idis, f. Ἑλικωνία, idos, helikonische, silva Stat. silv. 4, 4, 90. — Plur. **Hēlicōnides** um, die Musen, Pers. pr. 4. — **Hēlicōnius**, a, um, helikonisch, mella Claudian. laud. Ser. 10. — Tempe Ov. am. 1, 1, 15. — collis Catull. 62, 1.

Helicon m. Nene I 638. Nom. Sing. I 161. Heliconia Acc. Sing. I 306. Heliconi Abl. Sing. I 239. — Coras. It. Sprk. 161.

hēliōcallis, idis, f. *ἥλιο-καλλίς, ἡ, anderer Name der Blume **helianthes**, w. m. s., Sonnenblume, Plin. 24, 165.

Weise 147.

hēliōcāminus, i, m. ἥλιο-κάμινος, ὁ, eigtl. Sonnenofen, ein auf der Sonnenseite gelegenes Zimmer zum Winteraufenthalt, Plin. ep. 2, 17, 20. Dig. 8, 2, 17 pr.

hēliochrýsōs, i, m. (-um, i, n.), ἥλιο-χρύσος, ὁ, eine Pflanze, Sonnen-gold (Gnaphalium Stoechas, L.), chrysanthemum Plin. 21, 65 n. 66. — Nach anderen **hēlich rýsōs** = ἥλι-χρύσος, Goldranke (Tanacetum annuum, L.).

Weise 141.

Heliödörus, i. m. Ἡλιοδωρος (δ). I. Ein berühmter Rhetor zu Horazens Zeit, Hor. sat. 1, 5, 2. — II. Ein berühmter Arzt u. Operateur zu Juvenals Zeit, Appell. = der Operateur, Inv. 6, 372.

Ritschl d. alexandrin. Bibliothekes, S. 185.

Heliös (-us), i. m. Ἥλιος (δ) = Sol, der Sonnengott, Augustin. de civ. dei 22, 22, 3. p. 606, 13 D: *Heli sacerdos*.

heliösepiön (um), ii. n. ἡλιο-επίον, τό, eine Art Heliotrop, Plin. 22, 57. Auch *helioscopum*, App. herb. 108.

heliösepiös, ii. m. ἡλιο-επίος, δ, eine Pflanze von der Gattung *Tithymallus*, (*Euphorbia helioscopia*, L.) Plin. 26, 69.

heliösēlinön (um), i. n., s. *helios*.....

heliötörpium, ii. n. [*heliotropia videtur singularis esse*] *H(et)P(i)a* Not. Bern. 62, 74], ἡλιο-τόριον, τό (Sonnenwende, eine Pflanze, welche Blätter und Blumen nach dem Sonnenlauf richtet u. deswegen auch ἡλιοσκόπιον heißt; Nic. Ther. 678 umschreibt sie des Verses wegen ἡλίου τροπικὸν ἰσώντων ἔτος). I. Die Sonnenwende (*Croton tinctorium*, L.), eine Pflanze, welche sich immer nach dem Laufe der Sonne richtet, rein lat. *solstitialis herba*, Plin. 2, 109. Varro r. r. 1, 46. — II. Eine Endivienart, Veget. a. v. 5, 41, 2. — III. Der Sonnenwendstein, ein Edelstein von lauchgrüner Farbe u. blutrothen Adern, unser grün- und braungestreifter Bandjaspis, Plin. 37, 165. Solin. 27, 36. Isid. or. 16, 7. *heliotropius lapis*, bei Prisc. perieg. 254. *heliotropios gemma*, Marc. Cap. 1, 20. §. 75.

heliotropium f. Nees I 627. — Weiske 141, 162.

Helios, s. *Helios*.

hélis, íeis, f. ἥλις, ίκος, δ, ἡ, alles Gewundene. I. Eine Schlingpflanze, Plin. 16, 145 sqq. (Cic. univ. 9, 27 jetzt *helice inflexione*). — II. Eine Art Weiden, wegen ihrer Biegsamkeit, Plin. 16, 177, wo andere jedoch *helice*, w. m. s., als Nom. annehmen. — III. Ein Schnörkel am Capitule der corinthischen Säulenordnung, *minores helices*, Vitruv. 4, 1, 12.

Weiske 119, 120.

Helláda, ae, f., s. *Hellas*.

Helládicus, a, um, Ἑλλαδικός, Adj., griechisch, Plin. 36, 75. Marc. Cap. 6, 587. — Cassiod. hist. trip. 4, 39 n. a. — Plur. Subst. *Helládici, örüm*, m., die Griechen, Cassiod. hist. trip. 1, 4.

Helláa, ádös u. ádis, f. Ἑλλάς, áδος (ἡ), das eigtl. *Hellas*, im Gegensatze zur Peloponnes, Vitruv. 4, 1, 4. — Meia 2, 3, 3 sqq. — Plin. 18, 60 n. 201. — Vulgäre Nebenform *Helláda*, ae, f., Cassiod. hist. trip. 6, 1. — Vulg. Marc. 8, 9: *qui erant apud Helladam, oi ex τῆς Ἑλλάδος*.

Ritschl, Ital. u. Velg. 236.

hellebor s. *ellebor*.

Hellen, énis, m. Ἑλλήν, ἥνος, δ. I. Sohn des Deukalion, König in Thessalien, Plin. 4, 28. — II. Im Plur. *Hellenes*, die Griechen, Plin. I c.

Hellēspontus, i. m. Ἑλλήσποντος, δ. I. Das Meer der Heile (s. Prop. 2, 65, 5. — Ov.

fast. 3, 857 sqq.; her. 19, 123: *mater Helles*), die schmale Stelle der Meerenge zwischen Sestos u. Abydos bis nach Dardanns hin, der Hellespont, Cic. fin. 2, 112. — Ov. met. 13, 407. — Iust. 5, 4, 17. — Snet. Caes. 63; Cal. 19. — Nep. Them. 5, 1; Eum. 3, 2. — Liv. 37, 9. — Curt. 3, 1, 19; 6, 8, 3; 9, 6, 20. — II. Übertr., der an der Meerenge gelegene Küstenstrich, sowohl auf europäischer als auch auf asiatischer Seite, auch die beiderseitige Küste der Propontis, Cic. ep. 13, 55, 2; Verr. 1, 63. — Acc. loc. *Hellespontum* = nach dem Hellespont, Nep. Paus. 2, 1; Ages. 4, 4. — Liv. 37, 31, 6. — Metonymisch = die Bewohner dieses Küstenstriches, Nep. Timoth. 3, 1. — Davon: *Hellēsponticus*, a, um, Ἑλλήσποντικός, Adj., helles pontisch, Priaps (wo in Lampasakos am Hellespont geboren und verehrt), Verg. G. 4, 111. — aqua Ov. trist. 1, 10, 24. — *Hellēspontius*, ae. Acc. an, m., Ἑλλήσποντιος, δ, bei einigen Alten = d. Wind *caecias*, w. m. a., Plin. 2, 121. — *Hellēsponticus*, a, um, Ἑλλήσποντικός, Adj., hellespontisch, fretum Mela 1, 2, 2. Silybia Varro fr. p. 217 ed. Bip. ap. Lact. 1, 6, 12. — satrapia Iul. Val. 3, 58 (34). — *Hellēspontius*, a, um, Ἑλλήσποντιος, Adj., hellespontisch, ora Catull. 18, 4. — Silybia Lact. epit. 5, 4. — Subst. *Hellēspontius*, íi, m., ein Anwohner des Hellespont, Cic. ep. 13, 53, 2. — Plur. Plin. 3, 123.

hēlops (ēlops, ellops), öpis, m. ἑλῶψ, ενος, δ (ἑλῶψ). I. Eine Art Störche, nach einigen der Scherg, nach anderen der Sterlt (rein lat. *acipenser*), Enn. hednph. 6. — Ov. halieut. 96. Varro r. r. 2, 6, 2. Lucil sat. 5. Inc. 51. Quint. 5, 10, 21. Col. 8, 16, 9. Plin. 9, 17 (27). 32, 11 (54). Gell. 6 (7), 16, 5. — II. Ein römischer Zuname, Gruter inser. 585, 8.

helops Corae. Voc. I 106. — Id. Etr. II 33. — Scheiderer Elementari. 191. — Mamma, r. G. P 301. 32. Weiske 55, 145, 149.

helxinē, ēs, f. ἑλξίνη, ἡ. I. Eine niedrige stachelige Pflanze, die eine Art mastix liefern. Plin. 21, 94. — II. Eine sonst *perdicium* genannte Pflanze (*Parietaria officinalis* L.), Plin. 22, 41. Vgl. 8, 101.

hēmērēslös, ön, ἡμερησίος, Adj., von einem Tage, eintägig (*Pamphilus*) *daturus celeritatis famam absolvit uno die tabellam, quae vocata est hemeresios puero plecto*, Plin. 35, 124.

hemeresios, co Nees II 11. — Weiske 286.

hēmēris, ídis, f. ἡμερίς, ίδος, ἡ, die zahme, die edle Eiche mit süßen Früchten, nach einigen die Sommerleiche, Plin. 16, 22 u. 26.

hēmēröbion, ii, n. ἡμερόβιον, τό, das nur einen Tag lebende Thier, das Eintagsthier, erumpit volucres quadripes nec ultra unum diem vivit, unde *hemerobion* vocatur, Plin. 11, 120.

Weiske 122.

hēmēröcallés, ís, n. ἡμερό-καλλής, τό (nur einen Tag schön, Tagblume), eine Lilbenart, die Trichterglitz, Plin. 21, 59.

Weiske 149.

hēmērōdrōmōs, *i*, Nom. Plur. *oe*, Acc. *os*, *m*. *ἡμεροδρομος*, *o*, ein Tag- oder Schnellläufer, Ellipse, Conrier, Nep. Milt. 4, 3. Liv. 31, 24, 4: nisi speculator (hemerodromos vocat Græci) ingens die nuncursu emolens spatium &c. rein lat. *cursor*, Plin. 2, 71 (73).

hemerodromos Nom. Pl. Neue I 131. — Weiss 19.

hēmērōton, *i*, *m*. **ἡμερότον* (?), eine Pflanze, Centauria maier, App. herb. 34.]

hēmīcādium, *ii*, *n*. *ἡμι-κάδιον*, *ro*, ein halber Cadus (s. d. W.). Isid. or. 20, 7, 1, = *semicadus*.

hēmīcillus, *i*, *m*. **ἡμι-κίλλος* (von *ἡμισ*, halb, *κίλλος*, Esel), ein halber Esel, als Schimpfwort, he. ridicle hemiillus, Cic. Att. 13, 51, 1 sw. (Baiter: *Micyllus*; Wesenb. *micillus*). Weiss 310.

hēmīcrānia, *ae*, *f*. *ἡμι-κρανία*, *ῆ*, Kopfschmerz an der Hälfte des Kopfes, auf der einen Seite, Migräne (aus *hemisrania* entstanden), Caes. Aur. tard. 1, 1, 4. Plin. Val. 1, 1. Marc. Emp. 2. — Nebenform *hemisranium*, *ii*, *n*. Marc. Emp. 2. — Plin. Val. 1, 8. App. herb. 53. Seren. Samm. 2 in lemm. — Davon: *hēmīcrāniā*, *orum*, *m*. *ἡμι-κρανία*, *oi*, die mit Migräne Behafteten, Theod. Prisc. 2, 1. Weiss 370.

hēmīcycellum, *ii*, *n*. *ἡμι-κύκλιον*, *ro*, I. Ein Halbkreis, Halbkreis, Vitr. 5, 1, 8, 9, 7 (8), 5 sq. Plin. ep. 5, 6, 33, = *semicirculus*. — II. Übertr. A. ein Sitzplatz in halbkreisförmiger Form, ein halbrunder Lehnstuhl, auf welchem, je nachdem sein Umfang kleiner oder größer war, eine oder mehrere Personen Platz haben konnten, ein Fauteuil, Cic. amic. 1, 2. solis Siden. ep. 2, 2. — B. Ein halbrunder Platz mit Sitzreihen aus Stein an öffentlichen Plätzen zum Ausruhen u. zur Unterhaltung angebracht, Suet. gr. 17. — C. Eine halbkreisförmige Art Sennenruhren, Vitr. 9, 8, 1. Weiss 196. 213. 255 A.

hēmīcycellus (*emiciellus*), *a*, *um*, *ἡμι-κύκλιος*, Adj., halbkreisförmig, emicicliores termini Gromat. vet. 344, 16.

hēmīcyclos, *i*, *m*. *ἡμι-κύκλος*, *o*, der Halbkreis, Plin. ep. 5, 6, 33 (andere *hemicyclio*). caeli, caeli, Ambros. in psalm. 118. serm. 12. §. 20. Chalcid. Tim. 326, rein lat. *semicirculus*. hemicyclus Schmitt Organ. d. lat. Spr. 71.

hēmīcylīndrus, *i*, *m*. *ἡμι-κύλινδρος*, *o*, der Halbzylinder, Vitr. 9, 3 (praef. 14) = 217, 5 R. Weiss 255 A.

hēmīdexius, *a*, *um*. **ἡμι-δέξιος* (von *ἡμισ* und *δεξιός*), die Hälfte (eines Hexameters) enthaltend, Plot. de metr. 3, 60 p. 514, 28 K. u. 11, 6. p. 544, 15 K.

hēmīna (*emīna*), *ae*, *f*. [*H(c)M(i)a* Not. Bern. 66, 77], *ἡμίνα*, *ῆ* (die Hälfte des *ἐκτρέφ* = *νοτρέφ*), zuerst bei Pl. Mil. 831. Cato r. r. 57, 1 zweimal. 71. 102. 107, 1. 126. 127, 2. 156, 3, 4. — Ein Gemäß des Flüssigen (= $\frac{1}{2}$ sextarius) und des Trocken (= $\frac{1}{4}$ sext.), etwa Nöselchen, Viertelchen, für Wein, Plaut. Mil. 831 (3, 2, 18). Sen. de ir. 2, 33.

Vgl. Cato r. r. 57, 1. Für Salz, Cels. 4, 15 fin. Für Getreide Id. 4, 10 fin. Vgl. *potare* intra hemina Vopisc. Tac. 11. Gell. 3, 14. Scrib. comp. 118. Als Gemäß überhaupt, *heminae* iniquae, falsche, Pers. 1, 130. Sebreitung *emina*, Gromat. vet. p. 375, 2 sqq. (Rheminn. Fann. de Pend. 67). — Davon: *heminaria*, *orum*, *n*. Geschenke vom Maße einer Hemina, Quint. 6, 3, 52: Fabius Maximus incensans Augusti congiariorum, quae amicis dahantur, exiguitatem, hominaria esse dixit. Sowie der röm. Zuname *Hemina*, z. B. L. Cassius Hemina, der Annalenschreiber, Gell. 17, 21 med. Plin. 13, 13 (27).

Dod. Syn. VI 153. 156. — Memm. r. G. I 200. 205. — Weiss 62. 219 A. — Saalf. Halogr. I 30. II 65. 68. — W. Mohr quest. gramm. ad cogn. rom. part. 46.

hēmīolia, *ae*, *f*. *ἡμι-ολία*, *ῆ*, *sc*. *παύε*, ein leichtes Fabzeng mit anderthalb Ruderhaken, bes. der Seeräuber, Gell. 10, 25 extr.

hēmīoliōs, *on*, *ἡμι-ολίος*, Adj., anderthalb, bei Bezeichnung einer arithmetischen Proportion, wie drei zu vier, rein lat. *sesquialter*, Gell. 18, 14, 4. Macrob. semn. Scip. 2, 1. Marc. cap. 9, 216. Vgl. Vitr. 3, 1, 6, wo es griechisch steht.

Weiss 256.

hēmīoniōn, *ii*, *n*. *ἡμι-όνιον*, *ro*, I. Eine Pflanze, sonst *Teucrion*, welche die Unfruchtbarkeit der Weiber hefforderte (*Asplenium hemienitis* oder *Tenerium flavum*, L.), Milkraut, Plin. 25, 45 (Detl. *hemioncon*). App. herb. 57. — II. = *asplenos*, *w*. *m*. *s*. Plin. 26, 41 (Detl. *hemionium*) u. 27, 534 (Detl. *hemionon*).

Weiss 148.

hēmīsphaerium, *ii*, *n*. *ἡμι-σφαίριον*, *ro*, I. Die Halbkugel, Hemisphäre des Himmels, Naev. ap. Varr. L. L. 7, 2. §. 7. Hygin. astr. 4, 13. Macr. somn. Scip. 1, 15, 4; der Erde Mela 1, 1, 2. Marc. Cap. 6. §. 602. 8, 873. Gromat. vet. p. 62, 1. Chalcid. Tim. 66. Genitiv *emispæriou*, Gromat. vet. p. 62, 1. — II. In der Architektur, das Kuppelgewölbe, die Kuppel, Varro r. r. 3, 5, 17. Vitr. 5, 10 (11), 5.

Weiss 248. 252. 298.

hēmīstīchium, *ii*, *n*. *ἡμι-στίχιον*, *ro*, ein halber Vers, Enniano *hemistichio usus est* Sebel. Gronov. (Pseudoascon.) in Cic. II. Acc. 1, 18, 46. p. 403, 7. ed. Bait. — Mar. Victorin. art. gramm. 1, 13, 3 ed. Gaisf. p. 54, 8 K. (= p. 2948 P.). *hemistichium* Nerenis, Pa. — Suet. vit. Lucani p. 51, 8 R. (vol. 3. p. 54 ed. Wolf).

† **hēmīstrīgium**, *ii*, *n*. wird besser als ganz lateinisch = *semistrigium* aufgefasst (eine halbe Striga als Maß = 30 Fuß, Hygin. de mun. castr. §. 1. ed. Lange (Grom. p. 1, 1. p. 2, 2. p. 4, 1). Vgl. Klenze philol. Abhandl. 8. 146.

hēmīthēa, *ae*, *f*. *s*. *hemitheus*.

hēmīthēus, *i*, *m*. *ἡμι-θεός*, *o*, ein Halbgott, Marc. Cap. 2, 40 (§. 156 u. 160). CAESARI HEMITHEO, Inscr. ap. Serv. Verg. E. 9, 47, = *semideus*. — Davon: *hēmīthēa*, *ae*, *f*. eine Halbgöttin, Serv. Verg. A. 2, 21.

hēmītōniōn (*um*), *ii*, *n*. *ἡμι-τόνιον*, *ro*, ein halber Ton, Vitr. 1, 1, 8. intervalla tono-

rum et bemitoniorum, 5, 4, 3. Hygin. astr. 4, 14. Macr. sat. 2, 1, 22. Marc. Cap. 9, 322. §. 930. Vgl. §. 963. Gromat. vet. p. 184, 16. Chalcid. Tim. 45. u. 46.

Weise 291.

hēmītriglyphus, i. m. * *ἡμι-τρι-γλῦφος*, ὁ, ein halber Dreischlitz an der Säule, Vitruv. 4, 3, 7 = 93, 17 R.

Weise 283 A.

hēmītritaenus (-ōs), i. m. *ἡμι-τριταῖος*, ὁ, sc. *πυρετός*. 1. Eigtl. anderhalb, sc. febris, das halbe tertiäre Fieber, das halbe Tertianfieber, Mart. 2, 40, 1. Seren. Samm. 52, 1 (491). Cael. Aur. acut. 2, 22, 133. maiore bemitritae aegrotare. App. berb. 123. Prisc. 4. f. 314¹. Cypr. de sing. eler. 9: hemitritae laborare (griech. bei Cels. 3, 8, §. 1). — 11. Übertr. von einem Menschen, der das halbe dreitägige Fieber hat, mit dem halben Tertianfieber behaftet, Mart. 4, 81, 3. — Nebenform: *hemitritis*, Acc. in. f., Th. Prisc. 4. f. 311¹.

hēmītritaenus, a. um. *ἡμι-τριταῖος*, Adj. bald dreitägig, zum halben Tertianfieber gehörig, febris, das halbe Tertianfieber, Marc. Empir. 30. Cael. Aur. acut. 2, 10, 66. Id. tard. 1, 1. Id. ib. 1, 4, 105.

hēmītritis, s. *hemitritaenus*.

hemorr..., s. *haemorr*.

hendēcachordus (end.), a. um, von *ἑνδεκα* u. *χορδή*, siebensaitig, Boeth. inst. mus. 1, 20. p. 210, 28 Fr.

hendēcachōnus (end.), i. m. von *ἑνδεκα* u. *γόνυ*, das Elfbein, Boeth. art. geom. p. 425, 1 Fr.

hendēcachyllābōs, ὄν [*hendecasyllabus* H](e)-*S*Luc Not. Bern. 38, 30], *ἑνδεκα-σὺλλ-ἄβος*, elfsilbig, Subst. I. *hendecasyllabum*, i. n. sc. metrum, das elfsilbige Versmaß, *hendecasyllabum*, Phalaceum Diom. 509, 11. — II. *hendecasyllabus*, i. m. sc. versus, der elfsilbige Vers, Diom. 509, 21 u. 23. — *hendēcachyllābi*, ὄrum, m. *ἑνδεκα-σὺλλ-ἄβος*, ai, elfsilbige Verse, wie die phalacischen u. sapphischen, Catull. 12, 4. Plin. ep. 4, 14, 8. Id. ib. 7, 4, 1. Quint. 1, 8, 6. Auson. ep. 4, 81. Sen. contr. 7, 4 (19). 7. Friedl. Sitzung. III 231, 8. — Weise 229.

Hēniōchus, i. m. *ἡνιόχος*, ὁ, Zügelhalter, Wagenlenker, der Fuhrmann, ein Sternbild, rein lat. *auriga*, Hygin. astr. 2, 13, 3, 12. Plin. 18, 312. Manil. 1, 362.

hēnōsis, is, f. *ἡνώσις*, ἡ, die Vereinigung, einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Val. 37. (8).

hēnōtēs, ētis, f. *ἡνώτης*, ἡ, die Einbeit, einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Val. 37.

hēpār (ēpār), ātis, n. *ἡπαρ*, τό, 1. Rein lat. iocur, die Leber Veg. a. v. 5, 54, 3. Marc. Emp. 22. — II. Der Leberflach, *ἡπατος*, ὁ, Plin. 32, 149. — Von No. 1 abgeleitet: *hēpātārius* (ēp.), a. um, zur Leber gehörig, Leber-, morbus, Leberkrankheit, zugleich scherzhaft für Liebe, Plant. Cure. 2, 1, 24 (239), vgl. rein lat. *morbus icenioris*, Cels. 4, 8. Lebeck pathol. prol. 480, 4. — Corra. Voc. II 815. — Weise 37, 44, 190. — *hepatarius* Corra. Voc. I 630 Ann II 815. — 14. Etr. I 445. — Lorenz. Mostell. p. 61.

hēpātia, ὄrum, n. *ἡπάτια*, τό (Plur. vom dimin. *ἡπάτιον*, τό), Leberchen, Lebertbelleben,

als kostbares Gericht, Lucil. sat. 8, 12 (ap. Non. p. 119, 22). Petron. 66, 7. App. mag. 41 (p. 300).

Beermann Curt. Jah. 1874, p. 101.

hēpātias (ēp.), ae. comm. *ἡπαρίας*, von oder an der Leber, Cael. Aur. tard. 3, 8, 106 = *iecoralis*.

hēpāticus, (ēp.), a. um. *ἡπατικός*. I. Die Leber betreffend, Leber-, morbus, Isid. or. 4, 7, 21. Cels. 4, 8. Plin. 26, 39. — Plur. Subst. *hepatici*, Leberkranke, Plin. 27, 130, rein lat. *iecoralis*, a. *iecore laborans*. — II. Plin. 20, 157 liest man jetzt *spasticus*. — II. Leberähnlich, leberfarbig, aloē, Plin. Oct. 14, 8. u. 13.

hēpātites, ae. m. *ἡπατίτης*, ὁ, sc. *λίθος*, der Leberstein, eine Art Blutstein, Plin. 36, 147. Weise 139 A.

hēpātītis, īdis, f. *ἡπατίτις*, Adj. u. ἡ. I. Leberartig, aloē, Marc. Emp. 8, 1. — II. Subst. = der Leberstein, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 186.

Weise 43.

hēpātium, ii, n., s. *hepatia*.

hēpātīzōn, ontis, n. *ἡπατίζων*, τό (Neutr. Partic. Praes. von *ἡπατίω*), leberähnlich, leberfarbig, aes Corinthium, Plin. 34, 8.

hephaestitis, īdos, f. * *ἡφαεστίτις*, ἡ, sc. gemma, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 166. — Isid. or. 16, 15, 15.

hephaestitis f. Nene I 628. — Weise 43.

hephtēmimērēs, Acc. en. f. *ἑπθ-ἡμι-μερής*, ἡ, sc. τομή, der Versabschnitt oder der Versabschnitt nach der ersten Hälfte des 4. Fußes (an der vierthalben Stelle), bei im Hexameter u. jambischen Trimeter, rein lat. semiseptenaria (sc. insectio), Diom. 497, 9 u. 23. ed. Keil. (469 P. falsch bophthemimeris Serv. de cent. metr. 457, 10. Id. Keil (187) P. falsch hephthemimeris).

Weise 330 A.

hepsēma, ātis, n. *ἑψήμα*, τό, rein lat. *sapa*, eingekochter Most, Mostum, Plin. 14, 80: siracum, quod alii *hepsēma*, nostri *sapan* appellant.

heptābōlus (eptābōlus), a. um, von *ἑπτὰ* u. *βαίλω*, siebenmündig, lacus Vitruv. 8, 2, 4 = 190, 20 R.

Heptāchordōs (-us), a. um. *ἑπτά-χορδος*, Adj. eigtl. sieben Saiten habend, röm. Bein. z. B. Valerius, Val. Max. 7, 8, 7. Als Adj. Boeth. Institut. mus. 1, 20. p. 207, 24 sqq.

heptāgōnia, ārum, f., s. *heptagonos*.

heptāgōnīs, (eptāgōn), ὄν, *ἑπτά-γωνός*, Adj. sieben-eckig, Boeth. arithm. 2, 15 und 16. Vitruv. 8, 2, 6 = 190, 19 R. — Vergleiche *Heptāgōniacae*, ārum, f., ein kl. Ort bei Sparta Liv. 34, 38.

Vgl. die Ann. zu *amazopotes*. — Weise 255 A.

heptāmetrum, i, n. *ἑπτά-μετρον*, τό, ein Versmaß, Diom. 512, 15 K.

Weise 230.

heptāmūxōs, ὄν, *ἑπτά-μυξός*, Adj., mitsieben Tällen, Ambros. apol. David. alt. 9, 42.

heptāneurōs, i. f. * *ἑπτά-νευρός*, eine Pflanze, App. berb. 61.

heptāphōnōs, ὄν, *ἑπτά-φωνός*, Adj., siebenfach ertöndend, siebenfaches Echo gebend = *septicus resonans*, porticus (Olyn-

plise) Plin. 36, 100: in porticu, quam oh id *heptaphonon* appellat.

heptaphonon: on, heptaphonon, Acc. Sing. fem. Neue II 11.

heptäpyllōn, ἡ, *n. ἑπτά-φυλλον*, τό, das Siebenblatt, eine Pflanze, rein lat. *septifolium*, App. herb. 116.

heptäpleürōs, ἡ, *f. τὸ ἑπτά-πλευρον*, siebenseitig, eine Pflanze aus der Gattung *plantago* (Wegebreit), Plin. 25, 80.

Weise 143.

heptäpyllōs, ὄν, *n. ἑπτά-πυλός*, siebenthorig, Beiwort der Stadt Theben, App. Met. 4, 9 (p. 146): vix enim Thebas heptapylos accessimus. — Heteroclit. *heptapylos*, Hygin. fab. 275: Cadmus Thebas heptapylos condidit. Lact. Stat. Theb. 3, 198.

heptapylos, on: *heptapyllus* Nom. Pl. Fem., *heptapyllus* u. *heptapylos* Acc. Pl. Fem., Neue II 12. — Kühner I 347, 1.

heptās, ἄδης, *f. ἑπτὰς, ἄδος, ἡ*, die Zahl sieben, = *numerus septenarius*, Marc. Cap. 2, §. 108, 7, 241. Bei Macrobius somn. Scip. 1, 6 griechisch.

Weise 43, 256.

heptāseimōs, ὄν (-us, um), *n. ἑπτά-σημος*, siebeneimig, als t. der Metrik, rein lat. *septenarius*, Marc. Cap. 9, 330, 978. basis Diom. 500, 6 (506 P.).

heptastādium, ἡ, *n. ἑπτά-στάδιον*, τό, ein Damm von sieben Stadien, der die Insel Pbaros mit dem Festlande verbindet, Amm. 22, 16, 10.

heptasyllābus, a, um **ἑπτά-σύλλαβος*, sieben-syllbig, Mar. Victor. 4, 3, 30 p. 164, 35 K. (2613).

Weise 286 A.

heptäteuchus, ἰ, *m. *ἑπτά-τευχος*, ó, aus sieben Büchern bestehend, von den fünf Büchern Moses (Pentateuch) mit dem Buche Josuas und dem der Richter, Sidos. ep. 5, 15.

heptēris, is, *f. [H(e)R(is)]*, Not. Bern. 60, 44), *ἑπτήρης, ἡ, sc. ναὺς*, eine siebenruderige Galeere, welche auf jeder Seite sieben Ruderbänke hat, ein Siebenruderer, Liv. 37, 23, 5. Id. 24, 3, 30, 2, rein lat. *septemris*.

heptēris Nom. Sing. Neue I 181. — Weise 41 A. 212 A. — Schaff. Italogr. II 23.

Hēra, ae, *f. Ἥρα (ἡ)*, die Göttin Hera der Griechen, die Gemahlin des Zeus, die Juno der Römer, Solin. 2, 10. — Davou: *Hēraea*, ὄρων, *n. Ἥραία*, τά, das mit öffentlichen Spielen verbundene Herafest, Liv. 27, 30, 9.

heracleōs, ἰ, *f. Ἡράκλειος*, die weiße Seerose, Plin. 25, 75: nymphæum *heracleon* vocant aliqui, alii rhopalon. — *heracium* vocatur, ab allis aphrou.

Weise 147, 148.

Hercēus, ἰ, *m. Ἑρκείος* (att. *Ἑρκείος*, zum Hausgehege gehörig), Beiwort des Jupiter, als des Beschützers von Haus und Hof, der Hanspatron, rein lat. *Penetralis*. Paul. Diac. p. 101: Hercules Iuppiter inter conceptum domus cuiusque colebatur, quem etiam deum penetralem appellabant. Vgl. Serv. Verg. A. 2, 469. Or. Ib. 286 [al. 282]: cui (Priamo) nihil Hercei profuit ora Iovis (Merkel u. Riese *Rhoetis Iovis*). Sen. Agam. 448. — Creuzer Comment Herod. p. 230 sqq. — Hygin. fab. 91. Daher auch *Herceae arae*, des Hanspatrons Jupiter, Lucan. 9, 979 u. dazu Schol.

hercle, }
Hercōles, } s. *Hercules*.
hercūle, }

Hercūles, is, *m. Ἡρακλῆς, ó*, zuerst bei Naev. com. 28. — Plaut. *Bacch. 155. 665. 894. Stich. 233. 386. 392. Men. 201. Most. 528 zweimal. 984. Pers. 2. Epid. 172. 173. Cas. 172. 294. Rud. 161. 822. 1325. Curc. 358. — Ter. Eun. 1027. Inscr. 56. Hercules, 541 Herculis*. Hercules, Sohn des Jupiter und der Alcmene, Gott der Kraft und Stärke, Plant. Stich. 1, 3, 80. Varro L. L. 6, 7, 65, §. 54. Lncr. 5, 22. Macrobius sat. 1, 20, 5, 21. Cic. n. d. 3, 16, 42. Sen. Herc. Oet. 223. Hygin. fab. 36. Ov. Her. 9, 143. Sen. Herc. fur. 781. Id. Agam. 836. Ov. Ib. 255. Pers. 2, 12. Plin. 2, 67 (67). Hor. carm. 3, 14, 1. Id. cp. 2, 1, 10. Id. epod. 17, 31. Curt. 8, 8, 17, 3, 12, 27, 4, 2, 3. Inst. 2, 4, 18, 44, 4, 21. Val. Fl. 4, 87, 8, 532. Ov. fast. 6, 799. Suet. Caes. 56. Id. Ner. 63. Id. Vesp. 12. Iuv. 11, 61, 10, 361, 3, 89, 5, 125. Liv. 21, 41, 1, 7, 26, 10, 9, 44, 5, 4. Flor. 2, 6, 38, 3, 1, 14. Varro r. r. 2, 1, 6. colmanus Inl. Val. res gest. Alex. Magn. 3, 81, u. a. Herculi quaestum conterere, alles durchbringen, Plant. Most. 4, 2, 68. — Davon sind folgende Ableitungen vorhanden: *hercules*, *hercule*, *hercle*, urspr. Vocativ, auch *†mehercule*, *†mehercule*, *†mehercle* als Schwurform, beim Herenles, a. Cic. or. 47, 157. Oft nur = wahrlich, gewiss. — I. A. *hercules*, Cic. Rose. Am. 11, 32. Id. or. 16, 61. Coel. ap. Cic. fam. 8, 4, 1. Liv. 3, 68. App. Met. 5, p. 163. Tert. idol. 20. Curt. 10, 3, 9. Vellei. 2, 52, 2. — B. *†mehercules*, *Cato 1 mal*, Phaedr. 3, 17, 8. Cic. Acc. 4, 14 extr. Id. Plane. 26. Id. Rose. Am. 48, 141. Id. fam. 6, 5, 3. Id. Catil. 2, 7, 16. Plane. ap. Cic. fam. 10, 18, 3. — II. A. *hercule*, Plant. Most. 3, 1, 18. Id. ib. 30. Id. Rud. 1, 2, 72. Curt. 4, 10, 23. Hor. nat. 2, 7, 72. Quinet. 1, 2, 4, 10, 1, 86. Curt. 6, 3, 15, 7, 1, 36, 7, 7, 15, 10, 3, 9. Cic. Att. 16, 8, c. 10. Curt. 8, 8, 5. Quinet. 11, 3, 69. Curt. 4, 1, 22. Cic. legg. 2, 4 init. Curt. 4, 11, 9, 5, 8, 9, 7, 1, 28, 9, 2, 15, 10, 2, 19. Liv. 1, 7, 7, 1. Cic. Flacc. 20. — B. *†mehercule*, *mehercle Pl. 4 mal. Ter. 2 mal*, Cic. r. p. 1, 9. Id. Cat. 1, 7, 17. Sal. Iug. 85, 45. Id. ib. 110, 2. Plin. ep. 7, 6, 11. Sal. Cat. 52, 35. Anet. b. Afr. 16, 1. Cic. leg. agr. 2, 9. Quinet. 6, 3, 74. Id. 6, 3, 81, 9, 2, 42. Plaut. Aul. 1, 2, 17. Liv. 27, 44. Vat. ap. Cic. fam. 5, 10. — III. A. *hercle*, *Naev. 1 mal, Pl. 621 mal. Enn. 1 mal. Caec. St. 3 mal. Ter. 99 mal. Titin. 3 mal. Turp. 2 mal. Plaut. prol. spur. 8 mal, Enn. ap. Non. 474, 22. Plaut. Amph. 1, 1, 143. Id. Stich. 4, 1, 55. Id. Merc. 1, 2, 74, 2, 1, 40. Id. Mil. 4, 2, 8; Id. Men. 5, 9, 33. Id. ib. 173. Id. Bacch. 2, 2, 33. Id. Rud. 3, 5, 41. Id. Trin. 3, 3, 23, 53. Ter. Andr. 1, 3, 20, 2, 2, 10, 3, 2, 15. Id. Enn. 2, 3, 13, 5, 2, 66, 5, 6, 14. Id. Phorm. 1, 2, 87, 5, 7, 76. Id. Ad. 5, 9, 18. Id. Heant. 4, 4, 14. Gell. 3, 6, 1. Cic. am. 9, 30. — B. *†mehercle*, *Ter. Eun. 1, 1, 22, 3, 1, 26. — Ableitungen: Herculanens Plaut. Truc. 2, 7, 11. Cato r. r. 8, 1. — Hercules Plaut. Stich. 223.*
Hercules, *Herculis* u. *Herculi* Gen. Sing. Neue I 839. *Hercula*, *Herculid*, *Hercol* Dat. Sing. I 192, 193. *Hercule*,*

Hercules Voc. Sing. I 295, 296. Herculi Abl. Sing. I 244. Hercules Pl. I 304. Herculum Gen. Pl. I 337, 304. Hercubus Dat. u. Abl. Pl. I 337. — Corus. Voc. I 636. 727. 729. 787. II 140: „Das o der allatlantischen Formen *Hercules* (C. 1503, 317 v. Chr., C. 1175, um 154–134 v. Chr., C. 1145, 1988, 1358), *Hercules* (C. 815), *Hercules* (Frisch. I, 35, H.) zu u verdankt in den gewöhnlichen lateinischen Formen: *Hercules*, C. 541 (145 v. Chr.), *Hercules*, C. 429 (59 v. Chr.), *Hercules*, C. 1113, 1173, 1233 (I. N. 5613), *Hercules*, C. 1134. Obwohl nach Ausweis der Schriften noch bis zum Zeitalter der Griechen *Hercules* gesprochen u. geschrieben worden ist, so findet sich doch diese ältere Form in unseren Plantahandschriften, so viel bis jetzt bekannt geworden ist, nicht überliefert, sondern nur *Hercules* (Bach. 155. Men. 201. R. Cas. 178. Epid. 173. Oep.), *Hercules* (Rud. 822. Pl.), *Hercules* (Epid. 173. G.), *Hercules* (Most. 525. R.), *Hercules* (Cas. 294. G.), neben der alten Vocativform *Hercle*. Ebenso finden sich noch bei Cicero neben einander die Vocativformen *Hercules* (Brut. 16, 62. Rosc. A. 11, 31. Or. B. H. Vgl. Liv. III, 68), *me-Hercules* (Rosco. A. 48, 141. Pam. X, 18, 3), *Hercules* (Quinct. 3, 13. Planc. 29, 46. Att. II, 7, 3), *me-Hercules* (Cic. Planc. 16, 64. I. agr. II, 9, 25), *me-Hercules* (Verr. IV, 14, 33. Fam. II, 11, 2. Att. IV, 18, 3. XVI, 16, 3. V, 1, 1. VI, 4, 4. Quinct. fr. II, 1, 3) und *Hercle* (Cic. orat. III, 22, 33). Das Nebeneinanderbestehen dieser Formen beweist erstens, dass das u derselben ein ebenso irrationaler Vocal war wie das u in *periculum*, *vinculum* neben *periculum*, *vinculum* u. a., zweitens, dass die Vocativformen *Hercle*, *Herculus*, *me-Hercle* nicht von einem Stamme *Hercle*-stammen, so wenig wie die Genitivform *Herculi* eine lateinische Nominativform **Herculus* voraussetzt (Verg. Z. f. vergl. Spr. XV, 243), sondern dass sie das auslautende e der Vo-(H) cativformen **Hercle*, *Herculus* eingebüßt haben.“ Vgl. unter *Aesculapina* id. ib. 17: „Die Wahlverwandtschaft des e zu i im allatlantischen beständig nach die allatlantischen Formen: *Hercle*, C. 1503 (317 v. Chr.), C. 1175 (um 154–134 v. Chr.), C. 1145, 1988, 1358, *Hercle*, C. 815, *Herculus*, Frisch. I, 35, R. Neben diesen stehen alt. *Hercle* (Plant. A. Spengel, Z. Macr. Planc. 16, 70. L.), und einem Brunsen *Hercle* (C. 56), eine Form, die so wenig wie manche andere abweichende und fremdartige Namensformen auf solchen Spielgeln und anderen Größlichkeiten mit griechischen Knüttelartreibungen als echtheinisch gelten darf. Auch in den echtheinischen Formen *Hercle*, *Herculi*, *Herculeum* hat Vocalwechsel zwischen e u i stattgefunden, und zwar ist der Vocal durch das folgende i an e ausgeprägt worden nach der Analogie der auf -eolo, -eolo ausgehenden Wortstämme im Allatlantischen.“ Id. ib. 377 (eolisch). 386 (etrusk. *Hercle*, C. 56, vor 318 v. Chr.). Id. B. II. 814. 817. Id. Etr. I 860. — Ddd. Wortb. 44. — Id. Ryn. VI 153. — Momms. inscr. Nep. 308 u. 811 *Hercules* 4495. 8757. — HERCVLES 6746. — Id. r. G. I 173. II 415. — Schneider Elementar. I 170. 731. — Küber. I 87 u. 633. 3. — Dietrich vocab. af. 8. — CIL. I 56. 1113. 1344. 1145. 1173. 1175. 1233. 1288. 1289. 1303. Dec. 23. *H. eolus* 815. *H. macrum* 818. *H. magnus* 1538. *H. magnus caules* 154. *H. sanctus* 542. *H. victor* 541 (p. 149. 150) *H. sanctus* Aug. 19. *Hercules scelerum* Acc. *Larentia* Dec. 23. Indi *Herculei* *magnus* facti 1538. Indi *Herculi* Febr. 1. natalis *Herculis* Febr. 1. — Niebühr röm. Gesch. III 363. — Hartung Ref. d. Röm. II 21 f. 31, 243. — Drmanns Gesch. Roms I 59, 2. 71, 23. II 496, 96. IV 167, 49. IV 306, 6. — Schwieger röm. Gesch. III 325. — Bach. Windisch. Ist. Dec. 75. 107. 108. — Tuckh. de vocab. graec. 28 f. Conjecturas bei I. Plantae Trin. 802 (addit Ritschellus): 1027 (ex „serm“ librarium). — Mil. 875 (addit R.). — Ritsch. 458, 666 (R. videtur addidisse). — Peend. 104 (Ritsch. BCD Anec (vel Aec) Aec Z.). — Men. 98, 453, 903 (add. R.). — Most. 174, 798, 1012 (add. R.). — Pers. 41 (R. contra eodd. „uunc“). Merc. 134, 971 (R.; 134 ers te CD. *herv* te FE. 971 *collo* *ergo*). — Truc. 5, 66 (Spengel add.). — Rud. 1390 (Fleckenstein). — Il. Terentian. — Reust Tim. 187 (af. *Hercle* *etiam* *uunc* *Flech*, et Unpfen. ATQ. ETIAM-NUNC A cum roll.). — A d. 268 (A in ascriptione *erle*, *erle* a corr. rec., item D. BCEFSE nos habent). — Kuhn XIII 390. XVI 163 f. — Hercules Brann. lat. Orb. 79. Hercules, Herculeus (ibid. 264 f. Ritschell. *hercle* ibid. 266 f. — Zehnmayr Wh. 198. — Jordan Balzr. u. Gesch. d. lat. Spr. pp. 15–17: „*Ἡρακλῆς* (Etr. *Hercle*, *Hercule*) = k. *Hercules*; (in der Bronzezeit: *Hercle*, zur Zeit des Plantae: *Hercule*, in der klass. Literatur: *Hercules*). Etr. *Hercle* (ist. *Hercle* 813) (sachl. *Hercle*) lat. *Hercules* (Hercle 3) *Herculeus* — Ritschell. Op. II 475, 493 f. — Schuch. V. Nibel. I 112. II 395. — Ambrosch Mythol. d. Röm. 965. — Friedl. Miltung. III 445. 447, 2. *hermēus*, *hercule*, *hercle*, *mehercle* Nene II 814–816.

hērēmus, s. *erēmus*.

hērēsis, is, f., s. *haeresis*.

hereta Plant. Mil. 317 Ritschell. vgl. Tuckh. de vocab. graec. 28, 5.

Herma, s. *Hermes*.

hermāphrōdītus (*hermafr.*), i, m. *iqn* *apodōros*, ó, der Hermaphrodit, Zweiter, dem Mythos zufolge nach dem Sohne des Hermes und der Aphrodite benannt, welcher beim Baden mit der Nympe Salmakis u. einer Person zusammenwuchs, *Titin. com. 112* (*hermafr.*). Plin. T. 3 (3), 34: *gignuntur et utriusque sexus, quos hermaphroditos vocant, olim androgynos vocatos et in prodigiis habitos, nunc vero in deliciis*. Vgl. Ov. Met. 4, 285 sq. 383. Hygin. fab. 271. Martial. 10, 4, 4. — Übertr. A. d. J. Plin. II, 262: *ostentabat (Nero) hermaphroditos subinunctos carpestu equas*.

Udolph. d. I. lat. voc. comp. 45 n. 46 nebst Anm. „propre signifiat filium Mercurii et Veneris, transit notione hominem utriusque sexus. — in hoc verbo demonstrat derivation aliqua terminatio, quae verbum esse patronymicum (vel metonymicum) declarat, ut v. c. *idrys*. *hermaphroditus* enim vocatur le anus qui et *Hermes* et *Aphrodite*.“ — Schuch. Vulgarl. I 113. — Weiss 309.

Hermāthēna, ae, f. *Ἑρμα-αθηνα* (ἥ), ein Doppelbüste des Hermes und der Athene auf einem Postamente, Cic. Att. I, 1, 5, I, 4, 3.

Udolph. d. I. lat. voc. comp. 46: „*Hermathena* ex duobus res significant, sed unam effigiem, ubi Mercurii u. Minervae capita coniuncta sunt.“

Hermes (*Herma*), ae, m. *Ἑρμῆς*, der Götter Hermes. I. Jeder Kopf, der in einen vier eckigen Fußpfiler oder in eine Säule auslief, eine Herme, dergl. bes. in Athen auf mehreren öffentlichen Plätzen und vor den Eingängen der Tempel und Häuser standen, Cic. Att. I, 8, 2. Nep. Alcib. 3, 2 (an beiden Stellen Plin. *Hermac*). Dafür *truncus Hermac*, Iuv. 8, 53. — II. Hermes Trimaximus (= *Τριμῆρις*), Beiname des ägyptischen Hermes), ein Schriftsteller des 2. Jahrh. nach Chr., der altgriechischen, pythagoreischen u. platonischen Ideen wieder Eingang zu verschaffen suchte, Amm. 21, 14, 5. — Davon: *hermēias*, *ādis*, f., ein Zaubermittel, Plin. 24, 17 (102). — *Hermula*, ae, f., Dimin., eine kleine Hermesstatue oder kleine Skule überhaup., Schell. Iuv. 8, 54. Cassiod. 3. variat. 51. Als Grenzstein bei Gromat. vet. p. 341, 26 (Balb. de limit. p. 142. Goes.), wo bei Laebm. falsch *Bermula* Inscr. aus Nemi, *Hermes VI*, 10.

Bach. Windisch lat. Dec. 20. — Blümmers Gew. u. K. II 196. — Weiss 55, 217. — Löwe prod. 419: *statua ex marmibus* (idem f. 52 v. *ermula*).

hermēneuma, ātis, n. *ἑρμηνεῦμα* *rō*, die Erklärung, Auslegung, rein lat. enarratio. Sen. excerpt. controv. 9, 3. §. 4. ibid. 26 griechisch geschr. — Brann. lat. Orb. 141. — Schuch. Vulgarl. I 237 f. 237. — Weiss 233 A.

Hermērāclēs, is, m. *Ἑρμα-ρακλῆς*, Mercur u. Hercules auf einem Postamente stehend. Acc. Plur. *Hermeracles*, Cic. Att. I, 10, 3. Küber. lat. Gramm. II 59, 2. — Udolph. d. I. lat. voc. comp. 47.

Hermū aedoeōn, *Ἑρμοῦ αἰδοῖον*, *rō*, *Hermū aedebam* (-Schamglied), ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 166.

hermühāsiliōn, ii, n., s. *hermubotane*.

hermubōtānē, es. f. Ἑρμοῦ βοτάνη, ἡ, *Hermeskraut*, Binglekraut, auch *hermubasilion* genannt, App. herb. 82.

Weise 151 A.

Hermūla, ae, f., s. *Hermes*.

hermūpōa, ae, gr. Acc. an, f. Ἑρμοῦ πόα, *Hermeskraut*, Binglekraut, Plin. 25, 38.

Weise 150.

hērōas, ādis, f. = *herois*, w. m. a.

hērōdiō, ōnis, m. u. hērōdīus, ii, m. Ἡρώδης, ὁ, fra. hērōn, der Reihher, Vulg. Levit. 11, 19. Ibid. deut. 14, 16 Psalm. 103, 17 = *ardea*.

Ersch. Ital. u. Volg. 247. — Weise 64. 110.

hērōicē, Adj., s. *heroicus*.

hērōicus, a, um, Ἡρώϊκος, zu den Heroen gehörig, heroisch, episch, vetus opinio est, iam usque ah heroicis ducta temporibus, Cic. div. 1, 1, 1. So tempora, Id. n. d. 3, 21, 54. Quinct. 1, 11, 17. aetates Cic. Tusc. 5, 3, 7. Medea et Atreus, heroicae personae, nefaria scelera meditantes, Id. n. d. 3, 29, 71. interim sublimitate heroici carminis animus assurgat, des heroischen Gedichtes, des Epos, Quinct. 1, 8, 5. Vgl. nec solum cothurnum vestrum aut heroici carminis sonum, sed lyricorum quoque iucunditatem et elegorum lascivias &c. Tac. or. 10. So carmen, Serv. Verg. A. 1 init. versus gewöhnl. herons (w. m. a.) versus, Prisc. p. 1256 P. — Subst. hērōicī, ōrum, m., die Epiker, Quinct. 10, 1, 51. u. 58. dgl. ibid. hērōica, ōrum, n., heroische (epische) Gedichte. — Davon das Adverb: hērōicē, heroisch, Macr. sat. 5, 14. §. 5: hos quoque (versus Homeri) tanquam heroice inkomptos adumavit (Vergilius).

Weise 231.

hērōida, ae, f., s. *herois*.

hērōina, ae (-ē, ēs), f. Ἡρώϊνη, ἡ (Fem. zu Ἡρώς), die Halbgöttin, Heldenin, Heroine, illa est Inachis (i. e. Graecis) ethlandior heroinis, Prop. 1, 13, 31. illic formosae veniant chorus heroinae (i. e. Cassandra, Andromache, Helena, cct.), Id. 1, 19, 13. cfr. ib. 2, 2, 9.

hērōiōn, ii, n. Ἡρώϊον, τό (= Ἡρώϊον, Hesych.), eine Pflanze, auch Asphodelus gen., Plin. 22, 67, vgl. jedoch *heroum*.

hērōis, īdis, Acc. īdas, f. Ἡρώϊς, īdos, ἡ, die Halbgöttin, Heroide, Ov. am. 2, 4, 33: tu, quia tam longa es, veteres heroidas aequas. Suet. Ner. 21: heroidum ac deorum personis effictis. Im griech. Dat. Plur. *heroisin*: edidit haec mores illis heroisin aequos, Ov. trist. 5, 8, 43. — *Hērōides*, um, f. Titel der Episteln des Ovidius, nach Prisc. 10, 54 (p. 908 P.). — Lat. Nebenform: *hērōida*, ae, f. Fulg. myth. 1. praef. 4 ed. Muncker. — Andere Nebenform: *hērōas, ādis*, f. Placid. gloss. 50, 15. heroias Dat. u. Abl., heroidas Acc. Pl. Neue 1318. — Weise 45.

rōs, ōis, m. Ἡρώς, ωός, ὁ, ein Ehrenmann aus der vorhomerischen Zeit von halb göttlicher, halb menschlicher Abkunft, wegen ausgezeichneten Thaten nach seinem Tode unter die Götter versetzt, ein Heros, Halbgott. I. Eigtl. Cic. de or. 2, 47, 194: qui non aeterna veteres causas fictosque luctus vellem imitari. Verg. E. 4, 16: ille deum vitam accipiet divisque videbit permixtos *heroas*, et ipse

videbitur illis. Id. A. 6, 649: hic genus antiquum Teucris, pulcherrima proles, magnanimi *heroes* &c. Id. ib. 6, 103: incipit Aeneas *heros*. Id. ib. 451 dorselho Troicus *heros* genannt. Ov. trist. 5, 5, 3: Laertius *heros*, d. i. Odysseus. Hor. carm. 1, 12, 1: quem virum aut *heroa* lyra vel acri tibia sumis celebrare, Clio? Id. sat. 2, 3, 193: cur Ajax *heros* ab Achille secundus putescit &c.? Id. a. p. 114: interit multum, Davusne loquatur an *heros*. Ferner Quinct. 12, 10, 5. *heroum* laudes Quinct. 1, 10, 10. magnitudo Id. 8, 4, 24. arma Suet. Aug. 72. manus Val. Pl. 3, 691. 4, 325. cl. ib. 7, 410. 614. 8, 24. semidei Stat. Th. 5, 373. Rhodopeius Ov. Met. 10, 50, vgl. Marc. Cap. 2, 40. Ajax Plin. 35, 10 (36), 5. — Adjectivisch: ecce modo *herous* sensus efferre videmus nugari solitos Graeco, für *heroicos* oder *heroos*, heroischen Sinn, Heldenathen, Pers. 1, 69. — II. Übertr. ein Heros = ein ausgezeichnete Mensch, ein Ehrenmann, Cic. Att. 1, 17, 9: *heros* ille noster Cato. Id. ib. 14, 6, 1: Antonii colloquium cum *heroibus* nostris (i. e. Bruto et Cassio) pro re nata non incommodum. Id. r. p. 3, 8: illorum fuit *heroum* (i. e. Platonis et Aristotelis) eam virtutem excitare incitement. — Und ironisch von Clodius: ignari, quantum in illo *heroe* esset animi, quantum etiam consilii, Id. Att. 4, 3, 5.

heros Nom. Sing., heroi u. herou Dat. Sing. Neue 1344. — *heros* Acc. Sing. 1303. *heros* Acc. Pl. 1318. — Festi graecum *herio*-compar. 315. — Bessy röm. Latul. 1 95. — Com. Voc. II 671, vgl. unter *car*. — Festsman Kuhn XVII 375. — Beermanns Curt. Jah. 1874, p. 100. — Ephem. Epigr. II p. 300. nr. 368. — Weise 315.

hērōs, a, um, Ἡρώς, α, ov, (ion. u. ep. Ἡρώϊος), zum Heros gehörig, heroisch, labores Stat. silv. 4, 7, 2. chelys, Id. ib. 1, 3, 102. Vgl. carmen, Prop. 3, 3, 16 u. versus, d. heroische, epische Vers, Cic. legg. 2, 27, 68. Quinct. 1, 5, 28. Dorselhe absolut: carminis hoc ipsum genus impar; sed tamen apte iungitur *heroum* cum breviori modo, Ov. am. 2, 17, 22. So Mart. 3, 20, 6. Quinct. 10, 1, 88. pes, der heroische, epische Versfuß, Cic. de or. 3, 47, 182. Derselbe absolut: *herous*, qui est idem dactylus, Quinct. 9, 4, 88 sq.: So Id. ib. 89. Ter. Maur. v. 2262. in *herois* Quinct. 10, 1, 88. experire se *heroo* (in heroischer, epischer Versart), Plin. ep. 7, 4, 3. — Substantivisch: *hērōum*, a, m., ein Heldendenkmal, Monument, Plin. 10, 18: quam ob causam incolae, quod vocant *heroum*, in eo loco fecere. appellatum Iovis et virginis, quoniam illi deo ales ascribitur. Bei Plin. 22, 67 lesen einige *hērōum* = *asphodelus*, während andere *hērōiōn* (w. m. a.) annehmen.

CIL. V 4057. — IRN. 3988. — Bessy röm. Latul. I 97. — Christ. gr. Latul. I 49, vgl. unter *trapezoid*. — Weise 37. 41. 229. 278.

herpēs, ētis, m. Ἡρπης, ἥρος, ὁ (kriechend). I. Eine eigenthümlich böseartige Form der Geschwüre, welche sich aus anderen Geschwüren entwickelt, hei Spät = eine pustulöse Augenkrankheit (vgl. Cels. 5, 28, 3) Lucil. sat. 1, 17 (al. *herpestica*, s. *herpesticus*), Plin. 26, 145. App. herb. 3. no. 18. Scrib. comp. 63. — II. Ein Thier, welches kriecht,

Plin. 30, 116: borpes quoque animal a Graecis vocatur, quo praecipue sanantur quaecumque serpunt.

Weise 41. 63.

herpesticus, a, um, ἑρπестικός (eigtl. zum Kriechen geeignet, schleibend), sich ausbreitend, um sich fressend, serpere uti gangraena mala atque berpestica, Lucil. sat. 1, 17: *herpes ita*).

Weise 262.

herpyllum, i, n. ἑρπύλλιον, ó (auch ἥ), eine rankende, immergrüne Pflanze, Quendel, App. herb. 106. *herpyllus* Id. ib. 99. Isid. or. 17, 9, = *serpulum*.

Hesperia, s. Hesperus.

hespéria, idis, f. ἑσπέρια, ἰδος, ἥ. I. Abendlich, Subst. = die Nachtviole (*Hesperia tristis*, L.), weil sie des Abends stärker riecht als am Tage, Plin. 21, 39. — II. Gegen Abend gelegig; abendländisch, aquae d. i. italische (weil Italien den Griechen gegen Abend lag), Verg. A. 8, 77. — III. *Hesperides, um, f., αἱ Ἑσπερίδες νύμφαι*, die Hesperiden, Töchter der Nacht (3, nach andern 4, ja 7) die auf einer Insel des Oceans, jenseits des Atlas, am äußersten Westrand der Erde wohnten, wo sie einen vortrefflichen Garten mit goldenen Äpfeln, *Hesperidum mala*, (Orangen) besaßen, die von einem nimmer schlummornden Drachen mit 100 Köpfen bewacht wurden, Varro r. r. 2, 1, 6. Cic. n. d. 3, 17, 44. Mela 3, 10, 3. Solin. 1, 4. Ov. Met. 11, 114. *Hesperidum borti*, Solin. 24, 4. *Hesperidum mala* oder *poma*, Verg. E. 6, 61. Stat. silv. 3, 1, 158. *Hesperidum draco*, Varro sat. Men. 53, 7. *Hesperidum insula αἱ Ἑσπερίδες νύμφαι*, die Inseln der Hesperiden, Plin. 6, 31 (36), 201. Solin. 56, 13. — Nom. *Hesperidae*, wovon Abl. *Hesperidis*, Schol. Iuven. 6, 152.

Weise 43. — *Hesperides* u. *Hesperidum* Gen. Pl. Nees 1 317.

Hesperius, a, um, ἑσπεριος, Adj., hesperisch, nach Abend zu gelegig, abendländisch, westlich, orbis Val. Fl. 8, 91. amnes Ov. Met. 2, 258. Lucan. 4, 14. *Aethiopes* Plin. 6, 30 (35). rex, Atlas, Ov. nuc. 111. axis Id. Met. 4, 214. promunturium Plin. 6, 1. fretum Ov. Met. 11, 258. fluctus Hor. carm. 1, 28, 25. Subst. *Hespéria, ae, f.*, das Abendland, Hesperien, poetisch im Sinne der Griechen für Italien oder Spanien, Eun. ann. 1, 36: est locus hesperiam quam mortales perhibebant, quam primum casci populi tenuere Latini. Nachgeahmt von Vergil. A. 1, 630: est locus, Hesperiam Graii cognomine dicunt, terra antiqua &c. Vgl. Macrobi. sat. 6, 1. So von Italien, Hor. carm. 3, 6, 8, 4, 5, 38. Lucan. 1, 224. n. a. qui nunc Hesperia sospes ab ultima &c., d. i. Spanien, Hor. carm. 1, 36, 4.

hesperugo, inis, f., s. Hesperus.

Hesperus (ós), i, m. Ἑσπερος, ó, der Abendstern, Lucifer, dux noctis hesperus, Sen. Med. 886 Peiper, stella Lucifer (Morgenssterne) interdiu, noctu Hesperus ita circummeant ad infimum hemisphaerium ac moventur, ut indicent quot sint horae, Varro r. r. 3, 6, 17. Vgl. Cic. n. d. 2, 20, 53. Verg. E. 8, 30. Ov.

fast. 2, 314. Id. Met. 5, 441. Col. 16, 290. Bei Plin. 18, 25 (57) 215, haben Sillig u. Jan mit den besten Hdschr. ad *vesperam* iacentes terrae. — Abzuleiten: *hesperugo, inis, f.*, der Abendstern, Sen. Med. 877: mergit diem tinendum dux noctis hesperugo. (Peiper 886 Hesperus). Vgl. Sen. Hippol. 749.

Ramshorn Syn. 381.

hestiariis, idis, f. ἑστιάριος, ἰδος, ἥ, eine zauberkräftige Pflanze, Plin. 24, 163.

Weise 147.

hétaeria, ae, f. ἡταιρία, ἥ, ἡ die Verbrüderung, Verbindung, eine Versammlung u. religiösen Zwecke, rein lat. *sodalitas*, Trism. ap. Plin. ep. 10, 34 (43), 1 u. 10 96 (97), 1.

hétairicós, é, óu, ἡταιρικός, ἥ, óν, kameradschaftlich, von einem Flügel der macedonischen Reiterei, altera equitum ala, quætaerice (die der Kameraden, d. i. geborenen Macdonier) appellabatur, Nep. Eum. 1, 6.

hétéroclitus, a, um, ἑτερόκλιτος, in der Grammatik abweichend declinert, heteroclitisch, z. B. ποῖμα, Dat. u. Abl. ποῖματος Priac. 7, 82 (p. 1065. P.). Vgl. Id. 17, 62: *ἑτερόκλιτα*, id est *diversiclinia*. Charis. 35, 31.

Weise 226 A.

hétérocrańia, (-én), ae, f. ἑτεροκρανία, ἡ Kopfschmerz auf der einen Seite des Kopfes, Migräne, Marc. Emp. 2. Plur. = Arten der Migräne, Plin. 31, 99, vgl. *hemictania*.

Weise 270.

hétéroméces, is, n. τὸ ἑτερόμηκες (ein Rechteck, ὀρθόγωνον μὲν, οὐκ ἰσομήκες δέ, Eucl. 1, def. 31), ein längliches Viereck, ein Rechteck, oblongum, Censorin. fr. 7, 3. (Boeth. Arithm. 2, 31. p. 124, 25 (p. 1037) griechisch). Vgl. Boeth. Geom. 2. p. 1230, wo für *heteromeres* wohl *heteromeres* herzustellen ist.

hétéroplócus, a, um, ἑτερόπλοκος, Adj., verschieden verflochten, als metr. t. l. Diom. 481, 13.

hetta, ἡττα, eine Sache von geringerem Werte, Paul. Diac. p. 99, 16 sq.: *hetta res minimi pretii, quasi hietta*, id est *hietta* hominis atque oscitatio. alii pusulam dicunt esse, quae in coquendo pane solet assurgere, a qua accipi rem nullius pretii, enim dicuntur non bettae to facio.

hettemáticus, a, um, ἡττηματικός, Adj., gering in seiner Art, Firmic. math. 2, 4.

henresis, is, f. ἡνρησις, ἥ (selten bei spätr. wie Apollod. 3, 3, 1; vgl. Lob. zu Phryn. 446, sonst *ἡνρησις*), Tag der Fündung (der Presopina ?), ein röm. Festtag im Novemberkalend. Farnes. ap. Gruter inscr. p. 138 (Orelli inscr. vol. 2. p. 381).

Monna. inscr. Nemp. 6746.

heurétes (-a), ae, m. ἑυρετής, ó, der Erfinder, erfinderische Mensch, Plaut. Paenul. 2, 4, 9 (700): nimium est mortalibus graphicis heuresis mihi est. Bei Lorenz [679] griech. geschrieben, vgl. Id. krit. Anb. 8, 272 (an 700) u. Lux in Studemunds Studien 1, 33.

Weise 46.

hexächordós, ón, ἑξάχορδος, sechsaitig, sechsstimmig, machina, von der Wasserorgel, Vitr. 10, 8, 2 (10, 13) = 261, 19 E.

Weise 291.

hexäclinön, i. n. ἑξά-κλινόν, ró, ein sechs-
seitiges Sofa. Mart. 9, 59, 9.

Marq. Privat. I 215. — Becker-Reis, Gallus², I,
150, 2, 210. — Göt. Gallus² I 169. — Weiss 177.

hexáméron, i. n. ἑξά-ἡμέρον, ró, die sechs
Tage der Erschaffung der Welt, das
sechstägige Schöpfungswerk. I. se-
carmen, ein Gedicht über die Erschaffung der
Welt, Dracont. Hexaem. lemma. Ambrós. ep.
6, 42, 45, 1. — II. libri hexáméron, eine
Schrift des Ambrosius, Cassiod. inst. div.
lit. 1.

hexágōnum (exág.) i. n. ἑξά-γωνόν, ró, ein
Sechseck, Col. 5, 2, 10. Varro r. 3, 16,
5. Gromat. vet. 107, 1. u. (exag.) 356, 12. Isid.
or. 15, 8, 2 (Variante: hexagonium) — Neben-
form hexágōnium, ii. n. = ἑξά-γωνόν, ró,
Ambrós. hexaem. 5, 21, 69. u. exágōnus, i.
m., Boeth. inst. arithm. 2, 6. p. 91, 3. Fr.
u. a. Gromat. vet. 249, 10.

Weiss 255 A.

hexáhedrum, i. n. *ἑξά-ἑδρος, ró, das sechs-
seitige, = das Sechseck, Chalcid. Tim. 53.

hexámētēr, tra, trum (H(x)M. Not. Bern.
66, 106), ἑξά-μετρος, Adj., sechsmaßig,
sechsfüßig, t. t. der Metrik, vom Metrum
Isid. or. 1, 38, 6. Bes. hexámētēr versus oder
versus hexámētēr, Cic. de or. 3, 50, 194. Id.
or. 66, 222. Suet. Aug. 85. Vgl. noch Lucil.
ap. Porphy. Hor. sat. 1, 5, 87 = Lucil. sat.
6, 39 M. Auch bloß hexámētēr, tri, m., der
sechsfüßige Vers, Hexameter, Quint.
9, 4, 74. 75. 78. Gell. 18, 15, 1. Vgl. Enn.
ap. Cic. legg. 2, 27, 68. Ter. Manr. p. 2441.
iambicus, dessen sechster Fuß ein Iambus
ist, Diomed. p. 516 P. — Nebenform:
hexámētrus, i. m., Ter. Maur. v. 2105 (2430
P.) Mar. Victor. 209, 7 K. (de carm. heroic.
4, 5 [1957 u. 1959 P.].

hexameter, hexametrus Nom. Neue I 79. — Fleetwood
T. 3. Men. Chr. 527, 2: hexametrus. — Weiss 56, 329.

hexáphōrōs, ōn. ἑξά-φορος, su sechs eine
Last tragend, phalangarii, sechs Lastträger,
die zusammen auf Traghäumen eine Last
tragen, Vitr. 10, 3, 7 (10, 8) = 254, 22 R.:
onerum maxima pondera cum feruntur a pha-
langariis, hexaphoris et tetraphoris.

hexaphoros, zu Neue II 11.

hexáphōrum, i. n. ἑξά-φορον, ró, eine von
sechs Männern getragene Sänfte, eine
Sänfte mit sechs Trägern, Mart. 2, 81,
1, 6, 77, 10.

Becker-Reis, Gallus², 3, 5. — Göt. Gallus² III 2. —
Weiss 216 A. 210. — Saalf. Italogr. II 54.

hexáptōtōs, ōn. ἑξά-πρωτος, or, alle sechs
Casus habend, forma, Consent. 351, 22 u.
31 (2034 P.). (rein lat. senaria forma, Charis.
150, 22). — Subst. hexáptōta, ōrum, n.,
Nomina, welche alle sechs Casus
haben, Prisc. (673 P.) 5, 14, 77. Isid. or.
1, 6, 43.

Weiss 126 A.

hexáptōr, i. n. ἑξά-πυλον, ró, ein mit sechs
Zugängen hintereinander verschenes Thor in
Syracus, Liv. 24, 21, 7, 32, 39.

hexās, ādis, f. ἑξάς, ādos, ἡ, die Zahl sechs,
= numerus senarius, Marc. Cap. 2, §. 108.
7, 240.

Weiss 256.

hexásemus, a. um. ἑξά-σημος, Adj., sechs
Zeitmomen habend, sechszeitig, als

t. t. der Metrik, Mar. Victorin. art. gr. 1, 11,
61. p. 49, 17 K.

hexastichus, a. um. ἑξά-στιχος, Adj., sechs-
zeilig, hordeum h., viell. unsere Himmels-
gerste (Hordeum caeleste, L.), Col. 2, 9, 14.
myrtus densissimo folio, senis foliorum versi-
bus Plin. 15, 29 (37).

hexástylōs, ōn. ἑξά-στυλος, Adj., sechs-
säulig, Vitr. 3, 2, 7 = 91, 17.

hexástylōs, ōn. hexástyl Gen. Sing. Fem. Neue II 11.
Weiss 232.

hexástyllābōs, ōn. ἑξά-στυλ-λαβος, sechs-
silbig, t. t. der Metrik, pedes, Mall. Theod.
de metr. 588, 2 K. Mar. Victorin. 1, 11, 54,
p. 48, 25 K.

Weiss 226 A.

hexēcontālithōs, i. m. *ἑξηκοντά-λιθος, ó, die
Farben von 60erlei Steinen habend, ein uns
unbekannter Edelstein, Plin. 37, 167. Solin.
31, 3.

hexēcontālithos m. Neue I 629.

thexērēmīs, is, f. von ἔξ u. remus, = hexeris,
w. m. s., Isid. or. 19, 1, 23. Gloss. Vat. 7, 563.

Weiss 41 A. 313 A.

hexēris, is, f. ἑξ-ἡρως, ἡ, sc. ἡρως, die sechs-
ruderige Galeere, ein Sechsruderer,
Liv. 24, 30, 29, 9, 8, 37, 23, 5.

hexeri, hexere Abl. Sing. Neue I 225, 226. — Momms.
Inscr. Mus. 2744. — Kühner I 316, 4. — Weiss 41 A.
313 A. — Saalf. Italogr. II 53.

hexis, is, Acc. in, Abl. i, f. ἑξς, ἡ, die Fer-
tigkeit, Geschicklichkeit = facultas,
Sen. contr. 3 (7). praef. §. 2. ed. Burs.:
splendor orationis, quantus nescio an in ullo
fuerit: non hexis magna, sed phrasia, wo
andere früher hexis = das Wort, lascn.

Weiss 238 A.

hispis, s. iaspus.

hiberis, s. iberis.

hibiscum, i. n. ἱβίσκος, ó, der Ibis oder
Eibisch (Althaea officinalis, L.), Plin. 20,
4 (14). Verg. E. 10, 71. Ibid. 2, 30: hae-
dorumque gregem viridi compellere hibisco,
in den Eibisch treiben oder mit einem
Eibischstecken. — Nebenform: ἵβισκum,
Serlioni. 80. u. 82. eriscum Plin. Val. 1, 6.
hibiscus, i, f. Serv. Verg. E. 2, 30. App. herb.
38. App. de orthogr. 23. p. 100 Osann; vgl.
Gloss. Labb. (wo hibiscus und hibiscum).

hibiscum, hibiscus Nom. Sing. Neue I 535. — Cass.
Voc. I 108. — Id. Rr. II 93. — Schneider Elementarl.
191. — Zehetmayr Wb. 199. — Ribb. Profr. Verg. 421.
Weiss 51. 141. 150.

Hybrida. Keller Epilog. zu Hor. sat. 1, 7, 2. pag. 488: Wie
pauisio aus Πυγμαλίων, Cecles aus Κυκλώφ, so ist
Hybrida aus Ήρακλιδης. Ήρακλιδης hervergezogen
und aus einem Eigennamen zum Appellativum ge-
worden. Wahrscheinlich war Hybrida zufällig bei
einem Komiker der Name eines Bastards und wurde dann
zunächst Beiname eines Menschen, des Q. Varius (Valerius
Maxim. VIII 6, 4) und später allgemein adjectivisch ver-
wendet wie cocles. Dass mit den griechischen Personen-
namen noch ganz andere Veranlassungen vergesamt
wurden, als die Verkürzung eines I oder EI (in dieser
Hinsicht vgl. ὀψιγυλκος, lateinisch orthocalcum,
πλατὴ lateinisch platia, κορμὴς eripida, χρυσό-
αγχα chryagra v. u. s.) und die Verwandlung von pīr
in br, zeigt das Buch von Fick über die griechischen
Personennamen. Aus die Etymologien von umber, imber,
iber = aurculus insititius (Solliger) oder von ἵβρις
(Freund u. a.) glaube ich wegzulassen nicht. Vantek über-
geht in seinen drei etymologischen Wörterbüchern das
Wort mit barem Stillstehen. Von den Handschriften
ist hier die I. u. II. Classe für Hybrida, die III. (F² L² Tr²)
Pph². Porf. Ac. v auf Arc. haben Hybrida. Die La-

dition des Plinius s. h. VIII 53, 79, 213 u. bei Valerius Max. s. a. O. ist für die Form *Agor*, gegenüber *hior*, für den gewöhnlichen Abschreibepunkt als lectio difficilior anzunehmen ist und die III. Classe hängt gegenüber der I. u. II. Classe ein richtiges feineres Orthographicum aufbewahrt hat, so werden wir mit Plinius und Valerius Maximus die Schreibung *hybrida* im Horaz vorsehen. Auf gar keinen Fall hat man ein Recht *ibrida* (cod. P) zu schreiben, wie gewisse Herausgeber thun! — Wir führen der Vollständigkeit halber Kellers etymologischen Versuch an, können aber nicht umhin, denselben wegen seiner Zusammenstellung mit *pauilio* und *Cocles* aus *Πυγυλίων* und *Κύκλωρ* etwas vorsichtig anzusehen. Denn *pauilio*-*is* ist neben *pauilius* wohl besser von *puk-*, *pug-* herzuweisen, was wir in *pug-nu-s* Faust u. a. haben; *Cocles* aber, den unglückseligerweise Kommen (r. G. I 276) wieder hat aus *Kύκλωρ* entstehen lassen (vgl. auch Ribb. Jahrb. 1856, 194 und Fleckenstein, Jahrb. 1866, 13), stammt nach Curtius Urs. 168 und Vaucler 1056 von Wurzel *eka* ab, welche in *ca-e-ca-s* (*ca-i-co*, *eca-i-co*) als *eca*, in *ca-e-ca-s*, *co-cill-i-s* (= *eco-cillus* dunkel machend, **eco-cill-i-o*, **eco-cill-i* mit einem dunkelmachenden Dinge behaftet = mit dem Fehlen eines Auges) als *eco* erscheint. — Nöckerding scheint Weiss (19, 36 und 74) die Möglichkeit der Entlehnung wieder zugeben: Der Übergang von *o* in *o* ist in betonter Stammsilbe außer vielleicht in dem älteren derb verstümmelten *Cocles* = *Kύκλωρ* (?) nicht belegbar. — Vgl. auch Ribbeck Jahrb. 1853, 194 u. Fleckenstein ibid. 1865, p. 12.

hietericus, s. *ictericus*.

hidrögär s. *hydrogar*.

hiëra, ae. f. *isä*, *h*, die Heilige, rein lat. sacra. I. Beiname eines Gegengiftes, Scribon. 99 u. 156. — II. Viell. Beinam eines Kranken, Sen. ep. 83: quomodo tamen hodiernum certamen nobis cesserit, quare? quod raro cursoribus evenit, hieram fecimus, nach Lips., da keiner der Kämpfer den Kranz bekommen, erruigen, sei er einer Gottheit geschenkt, geweiht worden, dann wäre *hieram* Adj. (von *hieros*, a, on) sc. coronam (al. *moram*, vgl. Fickert z. d. St.).

hiëräbötäue (auch getrennt *hiera botano*), *isä* *boräny*, *h*, Genit. *hiërä botanës*, f. heiliges Kraut, Taubenkraut, Eisenkraut, sonst *peristereon* u. rein lat. *verbena* genannt (*Verbena officinalis*, L.), Plin. 25, 105. App. herb. 4. Pelag. vet. 1. p. 17.

Weiss 149.

hiëräcia, ae. f., s. *hieracion*.

hiëräcön und *-ium*, II, n. *isäcön*, rō. I. (-ön), das Habichtskraut, (al. *hieracia*, ae. f.), Plin. 20, 7 (26), 60. — II. sc. collyrium, die Habichtssalbe, eine flüssige Angensalbe, aus dem Saft einer Lactuce, womit sich die Habichte die Augen reiben, nach Plin. 34, 11 (27), 114. App. herb. 30.

Weiss 199, 171 A.

hiëräcitis, Idls. f. *isäcärits*, *h* (Fem. zn *isäcärits*, *ö*), der Habicht- oder Falkenstein n. ein uns unbekannter Stein, Plin. 37, 167 u. 187.

Weiss 43.

hiëräcium, II, n., s. *hieracion*.

hiëräticus, a, um, *isäcäcös*, Adj., heilig, zum religiösen Gebrauch bestimmt, Plin. 13, 74: charta hieratica appellatur antiquitas religiosus tantum voluminibus dicata, quae abintione Augusti nomen accepit, sicut secunda Liviae, a coninge eius, ita descendit hieratica in tertium nomen.

Weiss 239.

hiëröcöryx, *ycis*, m. *isäo-cöryx*, *ucos*, *ö*, ein Opferdiener, Not. Tir. Grut. 27, 4. — Nach Kopp. 157 besser *hierocorax*.

hiëröcörax, *äcls*, m. *isäo-cöraç*, *ö*, ein Grad im Mithrascultus, Orelli 2335.

Weiss 319.

hiërödulus, I, m. *isäo-doulios*, *ö*, ein Tempeldiener, Firmic. math. 8, 21.

hiëröglyphicus, a, um, *isäo-γλυφικός*, *h*, *ö*, hieroglyphisch, litterae Macroh. sat. 1, 21, 12. notae formarum Amm. 17, 4, 8.

hiërögräphicus, a, um, *isäo-γραφικός*, *h*, *ö*, hierographisch, sinnbildlich, hieroglyphisch, litterae Amm. 22, 15, 30 (al. *hieroglyphicas*).

hiërömemon, *önis*, m. *isäo-mémön*, *oros*, s. I. Benennung eines Edelsteines, sonst *erolyos*, oder *amphicomos*. Plin. 37, 60. — II. Ein Priester bei den Amphictyonen, CIL. III 567.

hiërönica, ae, m. *isäo-väny*, *ö*, der Sieger in den heiligen Wettspielen, Suet. Nor. 24: hieroniarum memoria. Id. ib. 25: Neapolin abis equis introiti, disiecta parumuri, ut mos hieroniarum est. Orelli inser. 2160: L. Annelio ... hieronice coronato &c. Id. ib. 2628 sq. Inscr. Grut. 331, 1.

hiëröphanta (-*ön*), ae, m. *isäo-phäntä*, *ö*, der Einführer in den (geheimen) Gottesdienst, Hierophant, Oberpriester, Arnob. 5, 25 Hieron. adv. Iovin. 1, 49. hierophantae agrosus (auf dem Lande), Cod. Theod. 16, 4, 10. — NB. Bei Nep. Pelop. 3, 2 falsche Lesart hierophanta Nom. Sing. Neue 132. — Inscr. ap. Orelli p. 238. — Weiss 46, 319.

hiëröphantria, ae, f. *isäo-phäntria*, *h*, die Hierophantin, Oberpriesterin, Orelli inscr. 2361: h. deae Hecatae.

Weiss 319.

hiëröphyäx, *äcls*, m. *isäo-phäx*, *äxos*, *ö*, ein Tempelhüter, Küster, rein lat. *aeduum*, Dig. 33, 1, 20. §. 1 (wo wohl ed. Beck. falsch *hierophylaco* statt *hierophylaci*).

hiërösalpinctes, ae, m. *isäo-sälpinkytes*, *ö*, der Opfertrompeter, Not. Tir. p. 162 Kopp.

hiläre, Adv.,

hiläresco, *äre*,

I. **hiläria**, ae, f.,

2. **hiläria**, *örum*, n.,

hiläricäls, a, um,

hilärinus, I, m.,

hilärio, *önis*, m.,

s. *hilaris*.

hiläris, e, *hilaris* Ribbis Not. Bern. 45, II, zuerst bei Pl. Most. 318. Poe. 1351. Ter. Ad. 287. u. *hilarus*, a, um, zuerst bei Pl. M. 1199. Stich. 739. Most. 567. Pers. 760. Eup. 403. Amph. 963. Rud. 420. Ae. 837. 850. — Cacc. St. 76. 79. 108. — Ter. Ad. 756. 841. *ilapös*, Adj., fröhlich, heiter, vergnügt nämlich äußerlich. I. *hilaris*, e. A. Von Personen, Hor. ep. 1, 18, 89: oderant hilarum tristes tristemque locos. Suet. Dom. 11. Quinct. 10, 3, 29. 11, 3, 67. 72. — II. Von Sachen, vitis Col. 3, 2, 10. sagina admissarius Id. 4, 27, 9. horti Col. 10, 293. pietas Ov. Pont. 2, 1, 9. cavaedium Plin. ep. 2, 17, 5. dies Ter. Ad. 2, 4, 23. poena Mart. 3, 64. populus Ov. a. 4, 3, 518. probitas Stat. silv. 5, 3, 75. — Vgl. noch vultu *hila-* 1, 42.

0. hilari animo Id. Qu. fr. 2, 13, 1. Plant. act. 1, 4, 6: nunc comissatum ibo ad Philothetem, ubi nos hilari ingenio et lepide cipiet. Id. Poen. 5, 6, 30: ut hunc festum cum habeamus *hilarum*. — *hilaris* vox, Quint. 3, 63. oratio Id. 8, 3, 49. causae, Id. 11, 151. adolescentia 8, 6, 27. *hilare*... *hilaria* 6, 3, 27. Lucr. 2, 1122: quaecumque vides *arum* grandescere ad auctum. — II. *hilarus*, um. A. Von Personen, fac te hilarum, vergnügt, Ter. Ad. 4, 7, 38. 5, 3, 36. Plant. nph. 3, 3, 6: (sorrisu frugi) vultum o vultu mparet: tristis sit, si heri sint tristes; *hilarus* si gaudeant. Id. Asin. 5, 1, 10: De. credam ne, si esse te *hilarum* videro. Ar. an tu se me tristem putas? Id. Pers. 5, 1, 8: unde o omnes *hilaros*, lubentes, laetificantes faciam fant. Id. Stich. 5, 4, 56: fac nos *hilaros*. B. Von Sachen, Caecil. ap. Gell. 15, 9, hi sunt inimici pessimi, fronte *hilaro*, corde st. eventus, App. Met. 4, p. 143. Cic. Att. 20, 5: *hilara* sane Saturnalia. — III. Im comparativ: Plant. Stich. 5, 4, 56 (739): e nos *hilaros hilariores* opera atque adventu o. Ter. Eun. 731. Cic. Pis. 5, 11: *hilarioribus* oculis, quam solitus eras, intuens. Id. th. 7, 25: attulit a te litteras *hilariores*. Id. rut. 5: te *hilariorum*. Quint. 12, 10, 28: *hilariorum* protinus rendit oratio. Plin. 23, 8 (75): tem in facie corrigit coloremque *hilariorum* cit, woblau sehen d. Id. 36, 7, 11: marmor cecidamoniū viride cunctisque *hilariorum*. 16 10 (19), 48: abies femina prolixior, sterie mollior, arbore rotundior atque *hilarior* totum. — IV. Im Superlativ: Plant. m. 1, 2, 40 (149): homo lepidissime atque *arissime*! Id. mil. 3, 1, 72 (666): vel *hilarissimum* convivam hinc inde exproptam tibi. Ableitungen: *hilarē*, Adv., fröhlich, alter, froh, aufgeräumt, (Ggstz. triste, leste) Pl. Merc. prol. 99. Afr. 249. 316, ulari Tac. a. 11, 3. Cic. fam. 16, 10. amari Id. ib. 1, 9 med. prosequi Suet. Ner. Id. fin. 5, 30, 92: dicimus aliquem *hilare* rere. Id. de or. 3, 8, 30: quis unquam res aeter hunc tragicas paene comice, tristes misse, severas *hilare*, forenses scaenica prope nustate tractavit? Vgl. Id. ib. 2, 71, 290. ran. ap. Non. 514, 2. Gell. 18, 2, 1. Vgl. iaris. 200, 15. — Im Comparativ: si *hilaris* locuti sunt (opp. in *luctu* esse), Cic. use. 3, 27, 64. Id. lb.: si quid in domestico etu *hilaris* ab bis (pueris) factum est aut cum *hilaris* avidiusque vesci Suet. Cal. scribere Plin. ep. 3, 18, 10. pullulant senae Col. 4, 27, 1. Vgl. auch das Adverb *lilariter*. — *hilaresco*, ēre, Verbum inchoat. Intr., fröhlich, heiter werden, Varro Non. p. 121, 12: cum amicorum domas mat, *hilaresco*. Augustin. in Psal. 62, 16. — II. Tr., aufheitern, erheitern, sermo *larescent*, Augustin. conf. 5, 13. — 1. *hilaria*, f. = *ilapia*, q. die Heiterkeit, Labe. m. 52 (ap. Non. p. 306.) — 2. *hilaria*, ōrum, das im Frühlingsäquinotium (genau am 1. März) der Cybele zu Ehren gefeierte reudenfest, Macroh. sat. 1, 21. Lamprid. lex. Sev. 37: *hilaris*. — Nebenform: *laria*, ōrum, n., Vopisc. Aur. 1: hilaribus. —

hilariculus, a, um, dimin. freundlich, heiter, vultus, als besonderer Ausdruck von Bonvivants bezeichnet, Sen. ep. 23, 3. Fickert (23, 3 (4). ed. Haas). — *Hilarinus*, i, m. ein röm. Zuname, Gruter inscr. 845, 10. — *Hilario*, ōnis, m., ein röm. Zuname, Muratori inscr. 2085, 3. ein Freigelassener des Augustus Suet. Aug. 101. Gruter inscr. p. 614, 4. CIL. I 1037. — *hilariō*, āre, Verb. Act. heiter machen, statt *hilarizo*, nach Isid. or. 1, 4, 15. — *hilaritās*, ātis, f., die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn, heiteres, aufgeräumtes Wesen, die Jovialität (Ggstz. tristitia), Cic. Att. 12, 40, 3: *hilaritatem* illam, qua hanc tristitiam temporum condiebam, in perpetuum amisi. Quint. 11, 3, 79: tristitia deductis, *hilaritas* remissis (superciliis) ostenditur. Cic. fin. 2, 20, 65: non *hilaritate* et lascivia, nec risu aut loco, sed saepe etiam tristes firmitate et constantia sunt beati. Id. de or. 1, 57, 243: itaque *hilaritatis* plenum indicium ac laetitiae fuit. Id. fam. 9, 11, 1: *hilaritas* illa nostra et suavitatis, quae te praeter ceteros delectabat, crepta mihi omnis est. Id. off. 1, 30, 108: erat in M. Druso adolescente singularis severitas, in C. Laelio multa *hilaritas* in eius familiari Scipione ambitio maior, vita tristior. Plin. 11, 31 (77): in praecordiis praecipua *hilaritatis* sedes. Quint. 11, 3, 75: ut citra motum quoque et hilaritate entescant (oculi), et tristitiae quoddam nubilum ducant. Plin. 21, 3 (9): in potu atque *hilaritate*. Nep. Epam. 8, 5: omnium cum *hilaritate*. Suet. Aug. 98: nullo genere hilaritatis abstinit. Id. Cal. 27: ad *hilaritatem* vocare. Id. Claud. 21: provocare homines. Quint. 4, 2, 77: luxuria *hilaritatis* nomine lenietur. Id. 9, 2, 3: ad hilaritatem impuls. Plin. 5, 9 (10): *hilaritatem* afferre. — Im Plural: Senec. ep. 23, 3: ceterae *hilaritates* non implent pectus, sed fronte remittunt, leves sunt. — Vom Tage = *serenitas*, post hoc tempus, cum diel permittit *hilaritas*, procedere audent in pascua, Colum. 9, 14, 18. — Vom Wohlhausehen, qua praecipua cernitur *hilaritas* arboris, Plin. 17, 16 (26). — *Hilārīter*, Adverb zu der Form *hilaris*, vgl. Charis. 200, 15, auf heitere Weise, Cic. Acc. 3, 14, 22: deinde modo acriter, tum elementer, maeste, *hilariter* in omnes partes commutabimus. Vulg. sap. 6, 17. Augustin. e. d. 5, 26. p. 239, 31 D⁴ (auch Variante bei Cornif. rhet. 3, 24. u. 4, 68. — *hilaritudo*, ōnis, f., zuerst Pl. Mil. 677. Rud. 422, die Fröhlichkeit, Heiterkeit (vorclass. Wort für das class. *hilaritas*, w. m. s.), Plant. Cist. 1, 1, 56: nunquam ego te tristiore vidi esse: quid cedo tam abhorret *hilaritudo*? Id. mil. 3, 1, 83 (677): es, bibo, animo obsequere mecum, atque onera te *hilaritudine*. Id. Rud. 2, 4, 8 (422): ut in oculis *hilaritudo* est! — *Hilaris*, ōis, m., röm. Name eines Freigelassenen des Vitellius, Tac. h. 2, 65. — *hilāro*, āri, ātum, āre, Verb. Act., aufheitern, heiter, fröhlich, aufgeräumt machen (selten, aber gut classisch), Cic. fin. 2, 3, 8: omnes incundum motum quo sensus *hilaretur*, Graeco ἡδονήν, Latine voluptatem vocant. Id. Brut. 11, 44: Periclis *hilaritate* maxime *hilaratae* sunt Athenae. Or. Pont. 4,

4, 37: hos ubi facundo tua vox hilararerit ore. Plin. 10, 42 (59): picias mirum in modum hilarari (sich freuen), si interim audierint id verbum. Cic. n. d. 2, 40, 102: quarum (reversiorum) intervallo tum quasi tristitia quadam contrahit (Plur.) terram, tum vicissim laetificat, ut cum caelo hilarata videatur. Plin. 36, 5 (4), 13: hilaratus vultus. Stat. silv. 3, 3, 24: festaque pallentes hilarant altaria lucos. App. Met. 5. p. 168: cuius (Cupidinis) aspectu lacernae lumen hilaratum increbuit. Pallad. 1, 9, 1: quae (mansiones) hiemi parantur, ita sunt constitutae, ut possit eas hiberni solis totus propomodum cursu hilarare. Catull. 61, 18: animum h. — *hilarulus*, a, um. Dimin. zu *hilarus*, ziemlich heiter, so recht heiter, ein heitores Geschöpfchen. Cic. Att. 16, 11, 8: Atticne, quoniam, quod optimum in pueris est, *hilarula* est, meis verbis anavium des. Vgl. Laev. fr. ap. Charis. 288, 10. — *hilarus*, a, um, s. *hilaris*. — 2. *Hilarus*, i, m., Name eines römischen Freigelassenen. Cic. Att. 1, 12, 2 u. 3. a.

Hilarus IRN. p. 448. — Curt. Stud. III 359. *hilaris* u. *hilarus*, a, um. *hilarum* Acc. Sing. *hilaris* u. *hilaro* Abl. Sing. Nene II 67. — *Cors. Voc.* II 325: „Das Suffix -ro ist zu -ri geschwächt in: *hila-a-ri-a* neben *hila-ra-a*, *hila-ra-a*, *hila-ra*, gr. *ilapōg*“. Vgl. auch 14. B. Spk. 103: „Die Herleitung des skr. *hil-a-ri* ist geill, approp. lin. tig und lat. *hila-ra-a*, *hil-a-ri-a* von einer Wurzel *ghil*, *ghil* (Freude, z. f. vgl. Spk. XIII, S. 251) ist abzuleitend, wobei der Consonant i in *hil-a-ra-a* nach dem Wurzelsuffix -al steht“. Id. ib. 235 u. 236, 296. — Van. Wb. 89: „Im Latein völlig eingebürgertes Lehnwort“. Id. et Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 40. — Döb. Wortb. 44. — Id. Syn. III 240, VI 153, 158. Id. Hdb. 81. Fezzi gramm. storico-compar. 234. — Kühner I 351 h. Bepp vgl. Gramm. I 263. — Ramsborn Syn. 620. — Tschb. de vocab. graec. 72. — Zehetmayr Wb. 200. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 86. — Weiss 12. 61, 325. — *Hilarus* Adv. Nene II 660. — Ramsborn Syn. XXII. — (*Hilaris* Pl. Nene I 476. *Hilaris* a. *Hilaribus* Dat. Pl. I 291) — *CLL* I Nov. 3 (*Isidorus*). *Hilaris* matres dat. Mart. 25. cf. ad 22. — W. *Hilaris* gramm. ad cogn. m. v. 2. 3. — *Hilaris* Adv. Nene II 660. — Ramsborn Syn. XXI 1. — *Arm.* a. *Griecis* litig. vulg. reliq. 30. — *Rastow*. Subst. Plant. 635. *hilaris* *Cors. Voc.* I 195. vgl. unter 2. — *Schneider* Element. I 334. — *Weiss* 15 A. — *Schulz* Syn. 151, 315. — *Gast*. Müller Hg. Lat. dem. 61. — *Büch.-Wiedek* lat. Decl. 103. — *Schuch*. Vulgärl. II 16. — *CLL* I 1024. *Hilaris* 888. *Hilara* *CLL* I 1042. 1070. 1092. 1302. — *hilaris* *Cors. Voc.* I 296. — *Weiss* 15 A.

hilarōdōs, i, m. *ilap-ōdōs*, ó, ein Sänger oder Dichter lustiger Lieder, lachseli et delicati carminis cantor, Paul. Diae. p. 101.

Hilotae u. *ilōtae*, ārum, m. *Elōtāi*, ol, die Heloten, Name der spartanischen Leibeigenen, welche die Felder ihrer Herren bestellen mußten, Abkömmlinge der ursprünglichen Landesbewohner, welche ihre Feldmark an die Dorer verloren hatten, Form *Hilotae* Nep. Pana. 3, 6. — Form *Ilōtae* Liv. 34, 27, 9. *Fleckeisen* Philologia IV, S. 334. A. 25. — *Brahm*. Hdbch. 42. — *Weiss* 312.

Hilarius, a, um. *Illyricus*, zu Illyrien gehörig, illyrisch, Plaut. Trin. 4, 2, 10: *Hilarica* facies videtur hominis. bellum *Hilarius* Fast. Venns. Im *CLL* I p. 471 (vgl. *Corrigend.* p. 565 6). Die spätere Form *Illyricus* bei Cic. imp. Pomp. 12, 25. Verg. A. I. 243. Hor. Carm. I, 28, 22, Ov. Pont. 4, 14, 43. Mela 2, 3, 11. Vgl. auch das Subst. *Illyricum*, i, n., die Landschaft Illyrien, Varro r. r. 2, 10, 9. Cic. Att. 10, 6, 3. Liv. 43, 9. Mela 2, 3, 13. Plin. 3, 21 (25).

himantōpus, ódis, m. *ipantō-povs*, oðos, ó, das Riemen hein (rein lat. *loripes*) = Schlappbein, Schleppbein. I. Ein langhelniger, am Wasser lebender (Sumpf-) Vogel, Plin. 10, 130. Zw. (*Himantopus rufipes*? Bech.). — II. Plur. *Himantopodes*, um, m. *Ipantō-povs*, ol, eine Völkerschaft in Äthiopien, Plin. 5, 5 (8), 46. Mela. 3, 10, 3. Solin. 31, 6. Ind. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17).

Weiss 110 A.

Himērōs, i, m. *Ἥμερος*, ó, der Gott der Sehnacht, Marc. Cap. 9. p. 306.

Hinna (Henna), ae. f. *Ἥenna* (= Altenburg von *Ery*, *Ery*, Et. M. 582, 49), Stadt im Inneren Siciliens, mit einem berühmten Tempel der Demeter, jetzt Castro Giovanni, *Hinnā* *CLL* I 530, ca. 212 v. Chr. — Cic. Verr. 3, 192. — Liv. 24, 38, 3 sqq. — Ov. fast. 4, 422. — Lact. 2, 4, 28 sq.

Cors. Voc. II 370.

hinna, ae, f., hinnicūla, ae, f., hinnūla ae, f., hinnūles, i, m., hinnulus, i, m., s. *hinnus*

hinnus, i, m. (etruskisch *huins*), *ἵννος* oder *ἵννος*, auch *ἵννος* geschr., = *γίννος* (*γίννος*, *γίννος*, vgl. auch *ἵννος*). I. Das Maulthier (vom Hengst u. Eselin, im Gegensatz zum Esel), Varro r. r. 2, 8, 8. ex equa et asino fit mulus, contra ex equo et asina *hinnus*. . . *hinnus* est ex equo et asina, minor quam mulus corpore &c. Vgl. *ibid.* 6. — Plin. 8, 44 (69), 172: equo et asina geminos *hinnos* antiqui vocabant, contragne mulos, quos asini et equae generarent. Non. 12, 4 sq.: *hinnos* et *hinnas* an quo sensu accipere debeamus Varro designat: ait enim equis et hinnulis (i. e. *asinabus*) quincantur, *hinnos* vocari. Col. 6, 37, 5: qui et equo et asina concepi generantur, quoniam patre nomen traxerint, quod hinni vocant matri per omnia magis similia sunt. — II. Uebertr. Nebenform: *ginnus*, i, m., = *γίννος*, ó, ein kleines, verküppeltes Maulthier, Mart. 6, 77, 7: non aliter monstrat Atlas cum compare ginnu. Plin. 8, 17, in plurim Graecorum est monumentis, cum equa muli coitu natum, quem vocaverint *ginnum*, id est parvum mulum. — Ableitnages *hinna*, ae, f., das Maulthier, von Pferd u. Eselin, Non. p. 122, 4 sq. (vgl. oben *hinnus* I.). — *hinnula*, ae, f., Fem. zu *hinnus*, ein weibliches Hirschkalb, eine Hindin. Arnob. 5, 39 (5, 185). — *hinnulus*, i, m. Dimin. aus *hinnulus*, w. m. s. I. Ein junges Maulthier, ein Maulthierföhlchen, Varro L. L. 9, 22, 8. 28. — II. Ein männliches Hirschkalb, ein junger Hirsch. *Rab. bock*, *reppōs*, Hor. Carm. I, 23, 1. Plin. 8, 9 (42), 150. *hinnulus* cervus, Scrib. comp. 12. Solin. 19, 16 M. (*inn*). Prop. 3, 11 (13). (Müller *inn*). — *hinnulus*, i, m., Dimin. zu junges Maulthier, Titin. eom. 140. in tuum sodalem hinnulo videas strigiosorum Maecen. ap. Suet. vit. Hor. (Suet. opp. vol. 3 p. 48. ed. Wolf). zw. (wo Reifereisheit falsch) — C. Suet. reliq. p. 45. — *Ninnus*, vgl. pro. 19. Cant. cantic. 2, 17. Isid. 12, 1, 21. Vgl. Gloss. Labb. in der Bedeutung von *hinnulus*

II: hinnulus, ὁ ἐξ ἵππου καὶ ὄνου' und hinnuli, πρῶτος. Ambrus. de Isaie et anim. 6. §. 50. Id. de interpell. Ioh. et David 2, 1, 3. Plin. 8, 44 (68), 172 (wo Hand hinnos). hinnuli coagulum Plin. 28, 9. Scrib. com. 188. Aber Non. 122, 6 ist hinnulus für asinabus verschrieben, s. oben hinnus I.

hinnus m. (Nes 1 610. — Dñd. Syn. VI 158. — Joh. Schmidt Verwandt. 4. indog. Spr. 5. — Rasmussen Syn. 26. — Behn 516: „Das lateinische hinnus für den Abkömmling von Hengst und Eselin ist gleichfalls (wie wñus) griechischen Ursprungs: ἵππος, ἵππος, ἵππος. Wenn das Y hier einem alten Dugamma entspricht, so ist die Einwanderung des Wortes nach Italien in eine verhältnismäßig frühe Zeit zu setzen, was auch ohnehin der Natur des Haches nach — da diese Art Faunengruppe geographisch war — wahrscheinlich ist.“ — Kuhn VII 173.

— Zehetmayer Wb. 186. — Sallust. fr. Lehnw. 20. — Weiss 22. 97. — O. Keller Jahrbuch. 6b. Naturgesch., Bursians Jahrbuch. 1879, Bd. XIX 8, 205 f. „Über W. Hölbig, die Italiener in der Poebene.“ Lfg. 1879, p. 73 f.: „Das Wort hinnulus für Hirsch- oder Rehkalb bildete man aus hinnulus, dem Diminutiv von hinnus, wodurch ein von einem Pferdehengst und einer Eselin gezüchteter Mischthier bezeichnet wurde... Als die Maultierzeit durch Vermählung der Chalkidler oder Phokier in Latein Eingang gefunden hatte und die lateinischen Reiter mit den Reuten, wunter auf ihren Höfen herumspazierenden Maultierfüllen vertraut geworden waren, erachte ich, dass der Ausdruck eines Hirsch- oder Rehkalbes, der sich aus den Fersen auf ihre Föhler oder Weiden herauswagte, einen entsprechenden Eindruck. So wurde dann eine Bezeichnung für das letztere Thier aus dem für das Maultierfüllen geläufigen Worte abgeleitet. Dieser Vorgang bewirkt auf das Schlagende, wie vertraut die alten Latiner mit dem Tode ihres Hofes waren, wie fremd sie dagegen dem Gedächtnis des Waldes gegenüber standen.“ Dagegen ist einzuwenden: hinnulus ist eine sehr späte, mittellateinische Form für das echte klassische hinnus, welches griechisch ἵππος Hirsch entspricht; also hinnus und hinnus = hinnus haben lautlich und sachlich durchaus keinen Zusammenhang. Auch von psychologischen Standpunkte aus bliebe die Hypothese, das Hirschkalb sei nach dem Maultierfüllen benannt, sehr bedenklich. Überdies ist bekanntlich hinnulus kein Junge von Manesse (und Manesse, nicht Manli hier hätte gesagt werden sollen); denn die Manesse sind als Bastardthiere nicht im Stande, sich fortzupflanzen. Ohne Zweifel war den alten Latiner ein junger Hirsch mindestens eine ebenso häufige Erscheinung als ein junger Manesse. Faktisch kommt ja das Wort hinnulus auch weit seltener vor als hinnus; hinnus scheint geradezu ἀναξὶς ἵππων zu sein. Abgesehen davon, dass die Lexica von hinnus gar nichts wissen, können wir uns einigen Ausführungen Kellers zum größten Theile anschließen. Vgl. übrigens noch Rasmussen Syn. 245. — Lobeck pathol. Elem. 152. — Weiss 22. 13. — Förstemann Kuhn XVII 374. — Zehetmayer Wb. 300. — Bei Titio, com. 140 ist hinnulus conjectur.

†,hippacare' [ἵππος], est celeriter animam ducere ab equi habitu, qui est supra modum acutus, Paul. Diac. p. 101. — Vgl. †hippitare oscitare, hndare, Gloss. Isid.; †exhippitare Ribbeck com. Lat. fr. p. 319.

hippāce, ἔς, f. ἵππική, ἡ. I. Der Pferdekasse, Plin. 28, 131. — II. Pferdelab, Plin. 28, 205. Irrthümlich als Pflanze bei Plin. 25, 83. Weiss 119.

†hippagines, um, f., aus ἵππο-αγωγός selbständig latin. gebildet, hippagines naves, quibus equi vehantur, quas Graeci ἵππαγωγός dicunt, Paul. Diac. p. 101, 3.

hippagōres, ōn. Acc. ūs, f. αὶ ἵππο-αγωγοί, Pferdefahren = Transportschiffe für Reiter, Liv. 44, 28, 7: quinque et triginta naves, quas hippagōres (al. -ōs), vocant, ab Elea profectae, cum equitibus Gallis equisque. hippagōres Acc. Pl. Nese I 132. — Rasmussen Syn. 251. — Weiss 39, 212.

†hippālus, i, m. *ἵππαλος, ὁ, der Westwind, anderer Name für den Wind Favonius, bei

den auf dem indischen Meere Fahren den im Gebrauch, Plin. 6, 100 u. 104.

Weiss 267.

hippēgus, i, f. ἵππο-ηγός, ἡ (= ἵππο-αγωγός. Pol. 1, 26, 14. D. Sic. 20, 83), ein Fahrzeug zum Übersetzen der Pferde, Plin. 7, 209: hippēgum invenere Samii aut Perieles Atheniensis. (al. i. hippagos = hippagōgos). Weiss 212.

hippēus, ēi u. ἔος, m. ἵππεύς, ὁ, der Rossstern, eine Art Komet, Plin. 2, 90: hippēus equinas iugas (habet), celerrimi motus &c. hippās, ādis, f. ἵππιάς, ādos, ἡ, sc. statua, eine Reiterstatue, Plin. 36, 5 (4), 10.

hippice, ēs, f. ἵππική, ἡ, das Reiten, Pferdereiten, Cod. Inst. 3, 43. c. 3 (griech. c. 1), vgl. monodolon.

hippius, a, um, ἵππιος (ἵππειος), Adj., in Bezug auf Rosse u. Reiterei stehend, Ross-, Reiter-, rein lat. equester. I. Neptunus, Paul. Diac. p. 101, 11: hippius, id est equester, Neptunus diutus est &c. — II. pes, Versfuß = molossus, Diom. 479, 6 (475. P.). — III. Subst. hippius, ii, m. = hippēus, w. m. s., der Rosstern, ein Komet, Serv. Verg. A. 10, 272. — IV. Argos Hippium, Plin. 4, 5 (9). Vgl. Hor. carm. 1, 7, 9: aptum equis.

hippocāmēlus, i, m. *ἵππο-κάμηλος, ὁ, das Rosskameel, ein fabelhaftes Thier, halb Ross, halb Kameel, Anson. epigr. 70 (69), 9: non taurus, non mulus erit, non hippocamelus. Weiss 86, 104.

hippocampōs (-us), i, m. ἵππο-καμπος, ὁ, das Seeperdchen (Syngnathus Hippocampus, L.), Plin. 32, 9 (39), 93. Ibid. 11 (53), 7 (23), 36, 5 (4), 26. Naev. u. Lucil. ap. Non. 120, 17 u. 19. = caballio marinus.

Weiss 116.

hippocentaurus, i, m. ἵππο-κένταυρος, ὁ, der Hippocentaur, ein fabelhaftes Geschöpf, halb Mensch, halb Pferd, Cic. Tuscul. 1, 37, 90. Id. n. d. 2, 2, 5. Plin. 7, 35. Quinct. 6, 3, 90. Schol. Inven. 3, 205 (wo ἵππος).

Weiss 104.

hippocōmus, i, m. ἵππο-κόμος, ὁ, der Pferdewärter, Pferdeknecht, Cod. Theod. 8, 5, 37. = agaso.

Hippocōmum, vinum ex insula Cos dictum ab agro geueroso, cui nomen est Hippo, Paul. Diac. p. 101.

Hippocrātes, is, m. Ἱπποκράτης (ὁ), ein berühmter Arzt, von der Insel Kos aus der Familie der Asklepiaden, blühend um 436 v. Chr., Varro r. r. 1, 4, 5. — Cic. de or. 3, 132. — Davon: Hippocrāticus, a, um, hippokratiseh, Ianiens, die Metzelei der Wundärzte, Prud. περί σιμφ. 10, 498 (wo Hippocrātica gemessen ist).

Hippocrēnē, ēs, f. Ἱπποκρήνη (ἡ), Rossquelle, -bach, eine Quelle am Helikon, welche das Musenpferd Pegasus mit seinem Hufe geschlagen haben soll, Ov. fast. 5, 7. — Pers. prol. 1 übersetzt das Wort scherzhaft mit fons caballinus.

Hippodāmantium vinum, Ἱπποδάμαντιος οἶνος, ὁ, eine Weingattung, viell. von Kos, Plin. 14, 7 (9).

Hippodámē, ēs, u. **Hippodámēa** oder -ia, ae, f. ἵππο-δάμῃ, ἵππο-δάμεια (ῆ). I. Die Tochter des Onomaos, König von Pisa in Elis; *Hippodame* Verg. G. 3, 7. — *Hippodamea* Enn. tr. 398 V. (= Trag. inc. fr. 109 R² ap. Cic. Tusc. 3, 26). — *Hippodamia* Prop. 1, 2, 20. — Ov. her. 8, 70 (68). *Hippodamiae regnum* sprichwörtlich = ein großes Glück, Prop. 1, 8, 35. — II. Die Gattin des Peirithoos, auch Deidamia u. Ischomache genannt. *Hippodame* Ov. met. 12, 210. — *Hippodamia* Id. her. 17, 248.

hippodámus, i, m. [*hippodamus* HPD. Not. Bern. 58, 67.], ἵππο-δάμος, ó, der Rossebändiger, poet. = Reiter, Mart. 7, 57, 2: pyxagathos fuerat, nunc erit *hippodamus*.

hippodamnia H(s)DA. Not. Bern. 58, 55

hippodrómōs, i, m. ἵππο-δρομος, ó, die Rennbahn für Rosse und Wagen, der Circus, bei den Griechen öffentlich u. häufig mit den Gymnasien verbunden, *Plaut. Bacch.* 3, 3, 27 (431). *Id. Cist.* 273. 276. Bei den Römern in Privatgärten oder Villen *Plin. ep.* 5, 6, 19. *Mart.* 12, 50, 5. *Sidon. ep.* 2, 2. *Becker-Hein, Gallus*, 3, 30. — *Weise* 137.

hippólápathōn, i, n. ἵππο-λάπαθων, τό, der Rossumpfer, eine Pflanze, *Plin.* 20, 232.

hippománēs, is, n. [*hippomanes* H(s)PMes Not. Bern. 30, 61], ἵππο-μανής, τό, die Rossebrunst, Rosswuth. I. Der Brunstschleim, welcher aus der Scham brünstiger Stuten fließt und zur Erregung der Wollust gebraucht wird, *Verg. G.* 3, 280. *Tibull.* 2, 4, 58. *Prop.* 4, 5, 18. *Von Verg. A.* 4, 516 umschrieben durch: quaeritur et nascentis equi de rebus revulsus et *matris praecreptis amor*. — II. Eine die Pferde brünstig machende Pflanze, *Serv. Verg. G.* 3, 280. — III. Ein schwarzes Blättchen oder Lättchen Fleisch auf der Stirn des neugeborenen Füllens, das Pferdegift, die Pferdemitz, *Plin.* 8, 165. *Schol. Iuv.* 6, 132. *Von Verg. Aen.* 4, 515 umschrieben (vgl. unter I.). Beides (I u. III) brauchten die Alten zu Liebestränken u. Buhlzauber, s. *Iuv.* 6, 133. *Verg. Aen.* 4, 515 sq. *Vgl. Voss zu Verg. G.* 3, 281. p. 599 sq.

hippomáráthrum, i, n. ἵππο-μάραθρον, τό, Rossfenchel, wilder Fenchel (*Auethum segetum* L.), nach andern die sicilische Nussdoldie, *Plin.* 20, 255 sqq. u. a.

Hippónax, actis, m. ἵππο-νάξ, ακτος, (ό), ein jambendichter aus Ephesos, blühend 540 v. Chr. zu Klazomenē, daher auch Klazomenius zubenannt, Erfinder des σκάζων oder hinkenden Jambus, dessen beißende Gedichte einige so zur Verzweiflung brachten, dass sie sich erhängten, *Cic. n. d.* 3, 91. — Davon: *Hippónactēs*, a, um, ἵππο-ανάκτειος, Adj. hippónakteisch, praeconium heißend, *Cic. ep.* 7, 24, 1. — *Id. or.* 189: in oratione *Hippónacteos* (ανάκτορας) effugere vix posse. — *metrum Hippónactium*, *Serg.* 458, 18 K. *Weise* 231.

hippoperae, ārum, f. ἵππο-πῆραι, αἰ, der Mantelsack eines Reiters, = *mantica* (*Senec. ep.* 87, 7, (9): *M. Cato censoris cauterio utebantur, et hippoperis quidem impositis, ut secum utensilia portaret.*

hippophāēs, n. ἵππο-φαής, τό, eine Pflanze, eine Art Euphorbia (viell. *Euphorbia sp.* L.), *Plin.* 21, 91, 22, 29.

Weise 149.

hippophæstōn, i, n. ἵππο-φαιστον, n. Stachelpflanze, viell. *Centaurea* (C. fraga, L., *Plin.* 27, 92.

Weise 149.

hippophama oder **hippophamia**, ōrum, n. *hippophamia*.

hippophēōn, i, n. ἵππο-φειώς, ó, Nagellacke, *Plin.* 26, 55.

Weise 149.

hippophlōmōs, i, f. ἵππο-φλωμος, ῆ, w. Alraun, = *morion*, w. m. s., *Plin.* 25, 150.

hippophōbās, bādīs, Acc. bāda, f. ἵππο-φόβος, ῆ, ein Pferde abschreckendes Kraut, *Plin.* 24, 161. Auch Achaen genannt, ein bernsteinfarbiges Zauberkraut, vor welchem vorzüglich die Stuten sich scheu. *Nach App. herh.* 58 = *polion*, w. m. s.

Weise 147.

hippophonia, ōrum, n. ? ἵππο-φώνη, ein jährliches Fest der indischen Amantia. *Jul. Val. rer. gest. Alex.* 3, 25 ed. *Fest.* 45 ed. *Mai: hippophonia*.

Hippopōdes, um, m. ἵππο-πόδες, οἱ, die Piesäbler, ein Volk im Norden, *Mela* 1, 41 — *Plin.* 4, 95.

hipporótāmus, i, m. ἵππο-ρόταμος, i, Flusspferd, Nilpferd, *Mela* 1, 9, 3, 8, 25 (39). *Ammian.* 22, 15, 21. *Vopisc.* 6, 2. *Ambr. hexam.* 5, 1, 4: equi sunt quos hippopotamos vocant. — Neben: *hipporótāmiōs*, ōi, m. ἵππος ποτάμιος, lautete die ältere Form, vgl. *Her.* 2, 71. *H. A.* 2, 7. *Varro L. L.* 5, 13. § 3. *Muell. Mela* 1, 9, 3 (§ 52 P.). cod. 4. *Plin.* 6, 173 D. 8, 95 M. 11, 160 D. 2, 3 D. 32, 139 D. *Solin.* 32, 30. cod. P. *Förstmann-Kuhn* 1 504. — *Friedl. Halm* 23 255, 6. 579. — *Weise* 101.

hippōs, i, m. ἵππος, ó, ein uns unbekanntes Seetier, wahrach, das Seepferdchen, *Plin.* 32, 149; vgl. *Id.* 9, 97: *carabi in Phoenice hippo vocantur.*

Weise 27, 64, 120.

hippōsēlinum, i, n. ἵππο-σέλινον, n. Pferdesilge, ein wilder Eppich (*Sium olus atrum*, L. ?) *Plin.* 19, 124. — *Phil.* Apr. 3, 2. *Isid. or.* 17, 11, 3. *Colum.* 11, 36 griechisch geschr. n. mit *olus atrum* besetzt.

Weise 149.

hippotoxōta, ae, m. ἵππο-τοξότης, ῆ, Bogenschütze zu Pferde, berittener Bogenschütze, rein lat. *equus sagittarius*, vgl. *Tac.* a. 2, 16 u. *Curt.* 5, 4, 14, 15. *Plur.* bei *Caes.* b. c. 3, 4, 5. *Auct. b. c.* 19, 6.

Weise 232.

hippūris, ridis, f. ἵππο-ουρίς, ἰδος, ῆ, I. Rorschweif, eine Wasserpflanze mit rosenähnlichen Haaren, rein lat. *equisetum* (lustre), (*Ephedra fragilis*, L.) *Plin.* 26, 122. *App. herh.* 39. — *Nom. Propr.* einer Insel Archipelagus, *Mela* 2, 7, 11. *Plin.* 4, 25.

Weise 147.

hippūrus (-ōs), i, m. ἵππο-ουρος, ó, ein Fisch, viell. der Goldkarpfen, Stutzkopf (C.

phaena Hippurus, L.), Plin. 9, 57, 32, 149. Ov. hallent. 96.

Weise 119.

hippus, i, m., s. hippos.

histōn, ōnis, Acc. Plur. ōnas, m. ἱστόν, ὄνος, ὁ, der Ort, wo gewebt wird, Platz für den Webstuhl, Weberei, Varro r. r. 1, 2, 21: ut si habeas plures in fundo textores atque institutos histonas.

histōria, ae, f. [HSia Not. Bern. 38, 12], ἱστορία, ἡ, zuerst bei Pl. Trin. 381. Ba. 158. Men. 248. Cato or. p. 19, 18, die Geschichtserzählung, Geschichtsschreibung, Geschichte. I. Eigtl. Plin. ep. 5, 8, 9, u. 10: habet quidem oratio et historia multa communia. sed plura diversa in his ipsis, quae communia videntur, narrat saue ipsa, narrat haec, sed aliter, huic pleraque bumilia et sordida et ex medio petita, illi omnia recondita, splendida, excelsa conveniunt. hanc saepius ossa, musculi, nervi, illam tori quidem et quasi inbae decent. Vgl. Cic. de or. 2, 12, 51 sq. apud Herodotum, patrem historiae Id. legg. 1, 1, 5. historiam componere Plin. ep. 1, 1, 1. Suet. gr. 10. conscribere Flor. 2, 19, 5. scribere Iust. pr. 2. Suet. Caes. 56. Id. Claud. 41. Id. rb. 3. edere Id. Galh. 3. historiae operam dare Id. Dom. 20. historia maiorum, die Thaten seiner Vorfahren, Treb. Poll. trig. tyr. 32. conditor historiae, Historiker, Ov. Ib. 520. cl. Cic. Brut. 75, 262. Id. fam. 5, 12, 2. Quinct. 1, 8, 20. Iuv. 2, 103. Nep. Them. 9, 1. Id. Pelop. 1, 1. Id. Att. 16, 3. Id. fragm. 6, 3. Staver. Amm. 26, 1. Pnr. historias scribere Quinct. 2, 18, 5. Suet. Claud. 42. Nep. Cat. 3, 3. componere Iust. pr. 1. legere Iuv. 7, 231. Quinct. 3, 8, 67. scire Iuv. 6, 450 (die Particularien aus der Geschichte, hes. ans der Mythengeschichte, wie sie bei den alten Dichtern vorkommen u. von den Grammatikern gesammelt wurden, vgl. Heine, zu Iuv. 6, 450) historiae loquuntur Col. 1, 2. historiarius scriptor Quinct. 3, 8, 49. Iuv. 7, 48. historie u. annales Liv. ep. 1. u. fabulae Suet. rh. 1. cl. Id. Aug. 89. Quinct. 2, 6, 19, 9, 4, 18, 10, 1, 31. Amm. 26, 1. — Sprichw. historiam scribere, mit eigenen Augen sehen, Plaut. Men. 2, 1, 23: in scirpo nodum quaeris: quin nos hinc domum redimus, nisi si historiam scripturamus? — II. Übertr.: A. im allgem., die Darstellung, Erzählung, das Wissen, Plaut. Bacch. 1, 2, 50: satis historiarum est. Quinct. 2, 4, 2: narrationum historia. Iuv. 10, 175: quidquid Graecia mendax andet in historia. Suet. Tib. 70: fabulosae historiae. Cic. Att. 2, 8, 1: si quid in ea epistula fuit historia dignum (Wissenswerte), scribe quam primum, ne ignoremus. cl. Id. Tusc. 1, 46. Prop. 1, 1, 16: maxima de sibilo nascitur historia. Id. 4, 1, 119: hactenus historiae: nunc ad tua devehor astra. Hor. sat. 1, 3, 89: historiae amarae. Id. carm. 3, 7, 20: et peccare docentes fallax historiae movet. Ovid. am. 2, 4, 44: omnihius historiis se meus aptat amor. Als Titel des encyclopädischen Werkes Plinius' des Älteren: naturalis historia, und Historia als Beiname

des C. Iulius Hyginus, wegen seiner Polyhistorie, Suet. gr. 20. — B. Concret, Gegenstand der Erzählung, Prop. 1, 15, 24: quarum nulla tuos potuit convertere mores, tu quoque uti feres nobilis historia. Spätl. Nebenf. stōria, ae, f., Schol. Iuv. 7, 99. — Ableitungen: histōriālis, e, Adj., geschichtlich, historisch (wohl ἀναξί σιγῆς), Sidor. ep. 6, 12: venerabilia patriarchae Ioseph historialem diligentiam comparemus, d. i. der heiligen Geschichte. Augustin. c. d. 10, 32, 1. p. 465, 9 D.²: cognitio. Bei Plinius 16, 33 (60) ist operis topiarii statt historialis zu lesen: — Davon: histōriāstēr, Adv., geschichtlich, historisch, Schol. Bern. Verg. Bucol. 9. proem. p. 827 H. — Sebol. Bern. Verg. Bucol. 9, 39. u. bei spät. Eccl.

Van. Wb. 964. — Schultz Syn. 182, 250. — Förstemann-Kuhn XVII 975. — Bamshorn Syn. 650. — (B r a m b. lat. Orth. 2). — Zehetmayr Wb. 202. — Weise 129 A. — Löwe Prodr. 82 u. 83: stōria statt historia, vgl. Le Moine ad Narnabas epistolam p. 735 et Reinesius Var. lect. 1.8. Vgl. Mai VI p. 512 a (stōria).

1. histōricē, Adv., s. historicus.

2. histōricē, es, f. ἱστορικῆ, ἡ, sc. τῆς γλῶσσης. I. Die Geschichtskunde, Diom. 482, 31. — II. Die Erklärung oder Interpretation der Schriftsteller, Quinct. 1, 9, 1: et finitae quidem sunt partes duae, quae haec professio pollicetur, id est ratio loquendi et enarratio auctorum: quorum illam methodicen, hanc historicen vocant.

historicus, a, um [HC. Not. Bern. 38, 12a], ἱστορικός, ὁ, geschichtlich, historisch, Cic. Brut. 83, 286: earum rerum historiam non tam historico quam oratorio genere perscripsit. So sermo Id. or. 36, 124. fides Ov. am. 3, 12, 42. uitor Quinct. 10, 1, 33, prosopopoeiae Id. ih. 3, 8, 53. eloquentia Vopisc. Aur. 12. Vgl. Cic. Mur. 7, 16: tua nobilitas, tametsi summa est, tamen hominibus litteratis et historicis (Geschichtskundigen) est notior, populo vero obscurior. — Subst. histōricus, i, m., der Geschichtsschreiber, -kundige, -forscher, Historiker, Cic. top. 20, 78: oratores et philosophi et poetae et historici. Quinct. 1, 6, 2, 11, 2, 1, 4, 2, 4, 19, 4, 2, 2, 8, 2, 15, 8, 6, 65, 9, 2, 37, 10, 1, 101, 10, 2, 21, 12, 2, 22, 12, 11, 17. Suet. Tib. 61. Iust. pr. 3. Nep. Alc. 11, 1. Id. Con. 5, 4. Id. Dion. 3, 2. Id. Pelop. 1, 1 (dazu Bremi). Iuv. 7, 104. — Adverb: histōricē, geschichtlich, Plin. ep. 2, 5, 5: descriptiones locorum non historice tantum, sed prope poetice prosequi fas est. Hieron. Gal. 16, 9. n. 10.

histōriogrāphus (histōriōgrāfus), i, m. [HG(f) Not. Bern. 38, 13], ἱστοριογράφος, ὁ, der Geschichtsschreiber, Historiograph, Capitol. Gord. iun. 21. §. 4 (II. 21): ea debent in historia poni ab historiographis. Amhros. ep. 42. no. 2. Victorin in Cic. rhet. 1. §. 19. Cassiod. hist. eccl. 1, 1. Theod. Prisc. 4, 2. Fulg. myth. 1, 26. Hieron. Galat. 2, 14.

hystericōsus, a, um, s. hystericus unter hystrix-histrix, s. hystrix.

hódodódós (-us), ὁδοδότης, ὁ (vgl. Loh. Phryn. 647), einer, der den Weg hesetzt, ein

Wegelauerer, *hodoedocos* latro atque ob-
sessor viarum, Paul. Diac. p. 103, 1.

hōdoepōricōn, i. n. ὁδοιπορικόν, τό, sc. βιβ-
λίον oder σύν-γραμμα, die Reisebeschrei-
bung, h. alicuius scribere, Hieron. ep. 108,
(epist. ad Eust. 3), = *itinerarium*.

hōlēē, ēs, f. ὀλήē, ἡ (ἔλκω), ein Gewicht,
eine Drachme, Rheum. Fann. de pond. 19:
holceae a drachma non re, sed nomine dif-
fert.

hōlēus, i. m. ὀλήος, ὁ (ἔλκω), eine Grasart,
Mäusergerste (*Hordeum murinum*, L.), Plin.
27, 90, vgl. *aristis*.

Weise 143.

hōlēocarpōma, ātis, n. ὀλο-κάρπωμα, τό, ein aus
Früchten bestehendes Brandopfer,
App. de nat. aspir. 35. p. 106. Osann.

hōlēocarpōsis, is, f. ὀλο-κάρπωσις, ἡ, die Dar-
bringung eines aus Früchten beste-
henden Brandopfers, Eccl.

hōlēocaustōma, ātis, n. ὀλο-καύστωμα, τό, ein
Opfer, welches ganz verbraunt wird, ein
Brandopfer, Tert. adv. Marc. 5, 5.

Rüsch Ital. u. Vulg. 743: loc. 1, 11.

hōlēocaustum, i. n. [H]L[C] (suum Not. Bern.
71, 44), ὀλο-καυστόν, τό, ein ganz ver-
brautes Opfer, Tert. adv. Marc. 2, 42.
Id. adv. Iud. 8. Prudent. apoth. 536. Vgl.
Beda 274, 21 K. Anct. de dub. nom. 585, 6.

Rüsch Ital. u. Vulg. 743: loc. 1, 11. Vulg. — Weise 49.

hōlēocaustōs, ōn, ὀλο-καυστός, Adj. und **hōlē-
caustus**, a, um, zum Brandopfer be-
stimmt, hostia, victima. Cypr. test. 3, 15
u. 20.

hōlēocaustōsis, is, f. ὀλο-καυστώσις, ἡ, die Dar-
bringung eines Brandopfers, Eccl.

hōlēocaustōma, ātis, n. ὀλο-καύτωμα, τό, ein
Opfer, welches ganz verbrannt wird, ein
Brandopfer, Vulgata Ierem. 6, 20.

hōlēochrysōs, i. f. ὀλο-χρυσός, ganz golden, eine
Art der Pflanze *basilica*, Plin. 21, 48. u. 148.
App. herb. 128. Marc. Emp. 29.

Weise 143.

hōlēocyron, i. n. ὀλο-κυρον, τό (so hieß im
Pentateuch die χαμαί-πρεξ, die Feldcyressen,
= *chamaepitys*, w. m. s., App. herb. 27.

Weise 151 A.

hōlēogrāphus, a, um, ὀλο-γράφος (= ὀλο-γράμ-
ματος), ganz oder eigenhändig geschrie-
ben, autographisch, = propria manu
scriptus, membrana (epistula) Sidon. ep. 9, 11
med. epistula Hieronym. adv. Rufin. 3, 5. Isid.
or. 5, 24: *holographum testamentum manu
auctoris totum conscriptum*. Hilar. fragm. de
Synod.

Weise 765 A.

hōlēoporphyrus, a, um (-os, -on), ὀλο-πόρ-
φυρος, ganz purpurn, stola Varro ap. Non.
p. 537, 30 (sat. Men. 229 (44, 3), wo jedoch
einige griech. lesen). vestis Isid. or. 19, 22, 14.
holiophyros, en, *holiophyros* Ahl. Sing. Fem. Neue
II 11.

hōlēoschoenus, i. m. ὀλο-σχόενος, ὁ, eine dicke
Binsenart (*Iuncus Mariscus* oder *Scirpus
holoschoenus*, L.), Plin. 21, 113.

hōlēsericatus, a, um, ganz in Seide ge-
kleidet, von ὀλος u. σερχικός, Plur. Subst.
holosericati (Ogatz. panuosi), Augustin. in
psalm. 85, 3.

Packer spicil. 68. — Blümner Gew. u. K. I 296. —
Weise 143.

hōlēsericoprāta (-ēs), ae, m. *ὀλο-σερχι-
κράτης, ὁ, der ganz seidene Stoffe ver-
kauft, Marin. papir. diplom. p. 113. u. p.
252, wo beide Male *olosericoprata* steht.

Blümner Gew. u. K. I 192.

hōlēsericus (ōlōs), a, um, ὀλο-σερχικός, Adj.,
ganz Seiden, vestis Lamprid. Elag. 28, 1.
n. Alex. Sev. 40, 1. Vopisc. Aurel. 45, 4. s.
Tac. 10, 4. Symm. ep. 4, 8. Edict. Diocl. 7, 49.
Rüsch bei Löwe Prodr. XIV. — Marqu. Privatim. U
110. — Blümner Gew. u. K. I 192. — Gallus III 284.
— Weise 183.

hōlēsiderus, a, um, ὀλο-σίδηρος, Adj., ganz
von Eisen, spatula Theod. Prisc. 1, 28.

hōlēosphyrātōs, ōn, ὀλο-σφύρατος, Adj. (der
für ὀλο-σφύρατος), ganz mit dem Hammer
getrieben, massiv, gediegen, aes Plin.
33, 82.

hōlēstēon, i. n. ὀλόστρον, τό, eine Pflanz.
weißlicher Wegerich (*Plantago alba*, L.), Plin. 27, 91.

hōlēthūria, ōrum, n. ὀλο-θύρια, τό, eine Art
nackter Seewürmer (*Holothuria Priape*,
L.), Plin. 9, 154.

Weise 190.

† **hōlēverus** (hōlēbērus), a, um, vox hibe. zu
ōlos und vorus, ganz echt von Farbe,
ganz purpurn, vestimenta, Cod. Theod.
11, 8, 4.

holoverus Corss. Etr. I 444. — Rüsch bei Löwe Prodr.
XIV.

† **hōlēvitreus**, a, um, von ὀλος u. vitreus, ganz
von Glas, spät Eccl.; vgl. Isid. gloss.
1165 (wo *olocitreum*).

hōmērista, ae, m. ὁμηριστής, ὁ, der Rha-
pode, Petr. 59, 3. — Diomed. 3. p. 481 E.

Hōmērōcentō, ōnis, m. Ὅμηρο-κέντων, ein aus
den Versen des Homer zusammenge-
stoppeltes Gedicht, Hieronym. ep. 104,
7: quasi non legerimus Homerocentonas et
Vergiliocentonas. Tertull. praescr. 39.

Hōmērōmastix, stigis, m. Ὅμηρο-μάστιξ, i. Ein
Beiname des Zoilus, der Tadler, Geißler
des Homer, Vitr. 7. praef. 8. — II. Übertr.
im allgem. jeder beftige und unzeitige
Tadler, Plin. praef. 28: ut obiter caveas
istos Homeromastigas &c.

Homeromastix, Igla Nese I 139.

Hōmērus, i. m. Ὅμηρος (ō), Homer, Cic.
Brut. 40; Arch. 19. — Hor. a. p. 74 n. 401.
— Ov. am. 3, 9, 25. — Quinct. 10, 1. 46 sqq.
— Davon: *Hōmēriacus*, a, um, homerisch,
Achilles, Hor. a. p. 120 M. — notae Priap.
68, 4. — *Hōmēricus*, a, um, Ὅμηρικός, Adj.
homerisch, Phoenix Quinct. 2, 3, 12. —
Gravivus Iuv. 13, 113. — versus Cic. div.
1, 25, 52. — Petr. 2. — sonex = Nestor Plin.
ep. 4, 3, 3. — Ajax Cic. div. 2, 39, 82. —
Agamemnon Id. Tusco. 3, 26, 62. — carnos
Mela 2, 7, 6. oculi Tert. pall. 2, u. 6. s. —
Hōmērida, ae, m. Ὅμηρίδης (ō), ein Nach-
ahmer des Homer (= ein Kyklier), Plant.
Truc. 2, 6, 4 nach Bergks Vermuthung. —
Hōmērius, a, um, homerisch, Suet. Ner. 47.

hōmileticus (hōmiliticus), a, um, ὁμηλικός,
Adj., homiletisch, libri Hieron. adv. Rufin.
1, 3.

hōmilia, ae, f. ὁμιλία, ἡ, die Homilie, Rede
vor dem Volke, Isid. or. 6, 8, 2. Beda
282, 14: *omelia* = *sermo*.

hōmiliteus, a, um, s. *homileticus*.

hōmoecōmēria, ae. f. *ὁμοιο-μῆρια*, ἡ, die Ähnlichkeit der Theile oder Urstoffe, nach der Lehre des Anaxagoras, Lucr. 1, 830. — Serv. Verg. A. 4, 625.

Udolph d. 1. lat. voc. comp. 2.) — Carolus Wolff, de Locrestii vocabulis singularibus 5: „unde etiam factum est, ut ne graeca quidem vocabula, quorum magnus numerus, traditionis Graecorum tum iam late inter Romanos divulgata, in cotidianum sermonem receptus erat, speraret: „*homoecomerion*“ artis vocabulum ocella sane graeca verba adhuc ignota ipse recepit.“ — Vgl. Corp. Voc. II 516. — Momms. r. G. III 594 f. — Weiss 242 A.

hōmoecōn, i, n. *ὁμοιον*, τό, = simile, Iul. Rufin. de fig. sent. 25 (Halm Rhet. Lat. griech.) **hōmoecōprōphōrōn**, i, n. **ὁμοιο-πρό-φορον*, τό, der Fehler des Gleichlautes in aufeinanderfolgenden Wörtern, wie z. B. „o Tite, tute Tati, tibi tanta tyranne tulisti“. Enn. ann. 113 (1, 151). Marc. Cap. 5, 167, 514. Weiss 238 A.

hōmoecōptōn, i, n. *ὁμοιο-πτωτον*, τό, die grammatische Erscheinung der gleichen Ahfälle (Ausgänge) der Casus, Charis. 282, 12 (251. P.). Diom. 447, 12 (441. P.) (griech. bei Quint. 9, 3, 78 sqq. Rutil. Lup. 2, 13. Aqil. Rom. de fig. sent. 25). — rein lat. *similiter cadens*, Cornif. rhet. 4, 20, 28. Vgl. Cic. de or. 3, 54, 206. und *simile casibus*, Aqil. Rom. 25. Marc. Cap. 5, 174. §. 532. und *aegiquilatum*, Auct. carm. de fig. 103. Weiss 236, 237.

hōmoecōsis, is. Acc. in, Abl. i, f. *ὁμοιόσεως*, ἡ, die Ähnlichmachung, Charis. 277, 6 K. Pompei. comment. ant. Donat. p. 312, 14 K. (p. 480 ed. Lindem.).

hōmoecōtēlentōn, i, n. *ὁμοιο-τέλετον*, τό, der gleichartige Ausgang oder Endlaut, Reim, Charis. 282, 9 (251. P.) Diom. 447, 5 (442. P.) (griech. bei Quint. 9, 3, 78 sqq. Rutil. Lup. 2, 14. Aqil. Rom. de fig. sent. 25. Marc. Cap. 5, 174, 532). Rein lat. *similiter desinens*, Cornif. rhet. 4, 20, 28. Vgl. Cic. de or. 3, 54, 206. u. *simili modo determinatum*, Marc. Cap. 5, 174. §. 532. u. *confine*, Auct. carm. de fig. 100. Weiss 226, 237.

hōmoecūsios, s. *homousius*.

hōmōlōgi, ōrum, m. *ὁμο-λόγιος*, οἱ, mit dem Grundstück auf jeden neuen Erwerber übergehende Ackerhürger oder Colonen, rein lat. *ascripticii*, Cod. Theod. 11, 24, 6. §. 3.

hōmōnŷmia, ae. f. *ὁμ-ωνμία*, ἡ, die Gleichnamigkeit, Fronto differ. verb. p. 363. ed. Rom. = VII 526, 14 K.

hōmōnymus, a, um, *ὁμ-ωνυμος*, Adj., gleichnamig, homonym, nomina, Prisc. 15, 38. Consent. 341, 18 K. appellaciones Intrp. Orig. in psalm. 36. hom. 4. subst. homonyma, ōrum, n. *ὁμ-ωνυμα*, τὰ, gleichnamige Wörter, Homonymen, Quint. 8, 2, 13: sicut in his, quae homonyma vocantur: ut, taurus animal sit, an mons, an signum in caelo, an nomen hominis, an radix arboris, nisi distinctum non intellegitur. Vgl. Ihd. 7, 9, 2. Parker speli. 69: *homonyma*. — Weiss 226 A.

hōmōtōnŷs, a, um, *ὁμο-τόνως*, gleichmäßig oder im Einklange, gespannt, Vitr. 1, 1, 8 = 6, 10: quodsi (brachia) non *homotona* fuerint, impediunt directam telorum missionem.

Hōmōusiani, ōrum, m. *Ὁμο-ουσιανοί*, οἱ, eine Ketzersecte, welche die gleiche Beschaffenheit des Vaters und des Sohnes behauptete, Cassiod. 4. hist. eccl. 8. und Id. 5. ibid. 20. — Davon **hōmōusianista**, ae, m. Vertheidiger der Lehre von der Wesensgleichheit, Vigil. Taps. de trinit. 3, 225.

hōmōusius (**hōmoecūsios**), a, um, *ὁμο-ούσιος*, Adj., gleich beschaffen, von gleichem Wesen, rein lat. *consubstantialis*, Hieron. ep. 77, 2: haereticus vocor, *homousiam* praedicans trinitatem. Weiss 232.

hōplītēs, ae, m. *ὁπλίτης*, ὁ, der Schwerbewaffnete, als griech. Gemälde. Plin. 35, 71: sunt et duae picturae eius nobilissimae, *hoplites*, alter, alter arma deponens, wie Sillig statt des verschriebenen *hoplites* richtig hergestellt hat. Nach Haradin dort: ein schwerbewaffneter Wettkämpfer = *ὁπλιτο-δράκος*.

hōplēmāchus, i, m. *ὁπλο-μάχος*, ὁ, der schwerbewaffnete Streiter, Gladiator, Mart. 8, 74 (vgl. *ophthalmicus*). Suet. Cal. 35. Firmic. math. 8, 21. Orelli inser. 2566. Sen. exc. contr. 3. praef. §. 10. p. 144, 9 K. *oplēmachos gladiator* Momms. inser. 757(b). — Weiss 236.

hōra, ae, f. *ῥα*, ἡ, zuerst bei Aquil. I. — Ter. Eun. 341. Phorm. 514. eigtl. die heftigste Zeit, daher die Stunde, Tagesstunde, vgl. Macr. sat. 1, 21. — I. A. eigtl., *horae* legitima, über welche hinaus der Redner nicht sprechen durfte, Cic. Acc. 1, 9, 25. *hora nona*, um neun Uhr, Id. fam. 9, 11. *in horas*, stündlich, Hor. carm. 2, 13, 13. Id. sat. 2, 7, 10. Plin. op. 3, 17, 3. Verg. E. 10, 73. una *hora* Liv. 1, 29. Plaut. Psoud. 5, 2, 11: Si. credo equidem, potesse ta, scelus, Massici montis aberrimos quattuor fructus cibiteri in hora una. — *hora quota est?* Welche Stunde ist es? Wie spät ist es? Hor. sat. 2, 6, 44. *hora natalis*, Geburtsstunde, Id. carm. 2, 17, 19. Abs. *hora*, Sen. lud. in Claud. 2. spatium *horarum* Suet. Ner. 37. cum ad te quinta fere *horae* venissem Cic. Pis. 6, 13. *hora* dici decima Id. Phil. 2, 31, 77. prima noctis Id. Rosc. Am. 7, 19. *horis* uti Id. Acc. 1, 31. ad *horam* unam expectare Caes. b. G. 4, 32. *horas* sendo ducere Verg. A. 6, 539. ad *horam* punctlich, Sen. quaest. nat. 2, 16. pancto *horae* Hor. ep. 2, 2, 172. — B. Von der Himmelsgegend, quinta *hora* vel octava, Mittag oder Abend, Plin. 17, 11 (16). Vgl. ibid. 6, 32 (37). C. omnium *horarum* homo, thätig an jeder Zeit, vgl. das dänische: den Stundenlöse, Quint. 6, 3, 110. Suet. Tih. 42. — D. In *horam* vivere, dem Augenblicke leben, sich hingeben, Cic. Phil. 5, 9, 25. — II. Übertr. A. *horae*, *arum*, die Uhr, *horas* querere, nach der Uhr fragen, Suet. Dom. 16. Plin. 7, 181: cum a puero quaesisset *horas*. Cic. Brut. 34, 200: mittere ad *horas*. — B. Bei Dichtern, Zeit, Tageszeit, Jahreszeit, crastina *hora* Verg. G. 1, 426. qui mare et terras varislocque mundum temperat *horis* Hor. carm. 1, 12, 16. diurnae, lange Zeit, Verg. G. 1, 400. extrema Id. E. 8, 20. grata Hor. ep. 1, 4, 14. Innares, die Zeit des Wechsels zwischen Ebbe u. Flut, Varro L. L. 8, 19. Lucan. 1, 4, 14. novissima, sc. vitae,

Ov. Met. 4, 156. sinistra, unglückliche Zeit, Id. Her. 21, 68. solida Iuv. 11, 205. tempestiva narranthus Ov. Met. 5, 500. abiit hora, die Zeit verging, Ter. Eun. 2, 3, 47. perit, verfliehet, Mart. 12, 1. horaque non ulli simillilis perducitur horae Manil. 3, 528. Horaque semper praeterita amittit Sen. Hipp. 773. — C. Als Göttin personifiziert, Horae, die Horen, Göttingen der Jahreszeiten u. ihres Wechsels, der regelmäßig wiederkehrenden Naturordnung, die göttig (mites) in dem Kreislaufe der Zeiten, Menschen und Göttern manches ersehnte Gut bringen, Ov. fast. 1, 125. Als Schöpferinnen alles Schönen in Begleitung der Chariten, App. Met. 10, 32 p. 254. Als Zeitgerinnen, Dienerinnen des alles zeitigenden Sonnenhorns, Ov. Met. 2, 118 sqq. Val. Fl. 2, 92. Vgl. Sen. benef. 1, 3. — NB. Alter Genitiv horai, Lucr. 1, 1016. Abl. Plur. horabus Orelli inser. 4601. CIL I 1009 hora. 206, 57 horam. 1010. horae. 206, 67 Abl. h(oris). — Ableitungen: hōrālis, e, Adj., zur Stunde gehörig, spatium Venant. vit. S. Mar. 4, 364. — hōrarium, ii, n., die Uhr, Censor. de die nat. 23, 7.

CIL I 204, 57. 1009. — hori Nom. Sing. Neue I 54. horai Gen. Sing. I 12. horis u. horabus Dat. u. Abl. Pl. I 30. — Coras. Voc. II 453, vgl. sent. per. — Id. ib. II 720. — Mit besonderer Verliebe hat Lucertius wie so manche andere sprachliche Altertümer, so auch diese Genitive gezeichnet: horai I 1018. parpurae II 52. scenae IV 77. parmae IV 844. Geryonae V 28. Iphianassa I 85. — Van. Wh. 751. — Kuhn KZ. IV 442. — Lotze ibid. VII 169. — Navesleben. ibid. 393. — Döb. Wortb. 44. — Id. Syn. VI 158, 160. — Id. Hdb. 83. — Momms. r. G. I 124. — Geiger Urspr. d. Spr. a. 88 (p. 280). p. 452. — Förstermann Kuhn XVII 375. — Kamshorn Syn. 68. — Büch. Winkler. lat. Decl. 87. — Kuhn IV 42. VII 169. 383. — Zehetmayr Wh. 303. — Overdieck Rym. v. Obsta. Progr. Hresl. 1846. p. 9. — Ribb. prol. Verg. 432. — Bramb. Hdbch. 42. — Weise II. 251.

hōraeus, a, um, ὥραιος, Adj. 1. Rechtzeitig eingesalzen = marinirt, scomber, Plant. Capt. 4, 2, 71 (851), wo nach anderen allein zu lesen horaceum = ὥρατος, s. vepvov, rechtzeitig eingesalzener Thunfisch, eine Lake von jungen eingesalzenen Thunfischen. — II. Vom Honig, rechtzeitig aufgenommen, reif, subst. hōraeön, i, n., reifer Sommerhonig, Plin. 11, 36. Nbf. ὥρεum, Apic. 7, 295.

Weise 22, 55, 121, 123.

hōrālis, e, Adj., s. hora.

hōrama (öröma), ätis, n. ὥραμα, rō, = spectaculum, circus, Petr. 63. — Vgl. horoma.

hōrarium, ii, n., s. hora.

horcista, ae, f., verdrbt aus orchestra, w. m. s., ὀρχήστρα, Cassiod. var. 4, 51.

hōrilegium, n. horologium.

hōrismös, i, m. ὥρισμός, ö, die Begriffsbestimmung, Rutil. Lap. de fig. sent. 2, 5. (Halm Rhet. Lat. griech.).

Weise 54, 239 A.

hōristicē, ēs, f. ὥριστική, ῆ, die Definition, als theoretischer Theil der Grammatik, Diomed. 42, 16 K. = 241 P.

hōrisōn, ontis, Aec. onta, w. ὥριζων, ö (der Begrenzende), i. Der Zirkel, der den Himmel in zwei gleiche Theile u. also bestimmt, was wir sehen u. nicht sehen können, der Horizont, Gesichtskreis (rein lat. finiens circulus und bloß finiens, finitor das letztere bei Marc. Cap. 9, 281) Hygin. astron.

1, 4. Manil. 1, 663. Macrob. sat. 7, 14. cl. Cic. div. 2, 44, 92. — II. Die Grenzlinie, Scheidelinie bei der Sonnenuhr, welche durch den Mittelpunkt gezogen den Mittagskreis in zwei gleiche Halbzirkel theilt, der Horizont, Vitr. 6, 1, 5 u. 9, 7, 6 (9, 8) = 135, 24 R. (griech. 234, 14 R.).

horizon, ontis Neue I 148. — Weise 44, 247.

hōrmēñs, i, m. ὥρμενος, ö (auch ὥρμενος, V) OP der wilde Spargel bei den Griechen, Plin. 19, 8 (42) sin. Vgl. myacanthos.

hōrmēsion, ii, n. *ὥρμῆσιον, rō, ein uns unbekannter Edelstein, viell. das gelbe Katzenauge, Plin. 37, 168. Vgl. jedoch hormiscion.

hōrmindēs, is, m. ὥρμινδης, ö, ein dem horminum an Farbe ähnlicher Edelstein, Horminstein, Plin. 37, 168.

Weise 163.

hōrmium, i, n. ὥρμιον, rō (auch ὥρμιον), Scharlei, Scharlachkrant (Salvia horminum, L.), Plin. 18, 96, 22, 159.

Weise 149.

hōrmiscion, ii, n. von ὥρμις, Halsbänderchen, andere Lesart für hormenion, w. m. s.

hōrölögíaris, e, Adj., s. horologium.

hōrölögicus, a, um, *ὥρο-λογικός, Adj., die Uhr betreffend, zur Uhr gehörig, Uhr, vasa Marc. Cap. 6, 194, § 595, wo jedoch andere horoscopus lesen, w. m. s.

hōrölögium, ii, n. ὥρο-λογιον, rō, die Uhr, sowohl Sonnen- als Wasserruhr, Plin. 2, 76 (78). solarium Id. 7, 60 (60). Vitruv. 9, 8 u. 9 (ex aqua). Censor. 23. cl. Petron. 26. Varro r. r. 3, 5, 17. Cic. fam. 16, 18, 2. Orelli inser. 2032, 3298 sqq. CIL I 1166 (Aletii). Chalcid. Tim. 64: mechanai horologia instituentes. Cassiod. inst. div. litt. 30: qua propter horologium vobis unum, quod solis claritas indicet, praeparasse cognoscere. — Nebenform: hōrölögíaris, e, Adj., zur Uhr gehörig, Uhr. templum, mit einer Uhr versehen, Orelli inser. 1276. Abgekürzt ibid. 925: HOROLOGIAE TEMPLVM.

Spanisch: reloj, portug.: relógio, ital.: orologio, altd.: oriel. — Curt. Ber. d. K. 8. Gra. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über elogia: p. 6. — Momms. inser. Neap. 2227. — Bramb. lat. Orb. 106. — Berl. Acad. Ber. 1860, 227, 3 (Höbner). — App. Prob. 199, 11 K. — Grut. 237, 6 vgl. Schoechardt Valgari. I 36 f. III 245. — Gallus II 417. — Weise II. 50, 60, 83, 251.

hōrōma (statt hōrāma), ätis, n. ὥραμα, rō, die Erscheinung, rein lat. visio, Pass. l'epet. et Felic. c. 10. Vgl. horama.

Buch Ital. a. Vulg. 254: Vgl. die Trübung des o im Munde der Afrikaner in o le acroma (für acroma) Hymn. in Lausret. Str. 81: ergos' cackianis vestitus acroma festum fui?

hōroscōpius, a, um, *ὥρο-σκοπικός, Adj., zum Horoskop gehörig, i. Die Stunden anzeigend, vasa Plin. 2, 72 (74), 182, vgl. jedoch horoscopus. — II. Die Nativität betreffend, libri, Fulg. myth. 1, 12. Mythogr. Lat. 1, 115 (A. Mai auct. class. t. 3. p. 41. fah. 115). Subst.: horoscopica, ae, f., die Nativitätsstellerei, Mythogr. Lat. 3, 13.

hōroscōpium, ii, n. ὥρο-σκοπίον, rō (= ὥρο-σκοπίον), das Horoskop, ein bei der Nativitätsstellung gebrachtes Werkzeug, Sidor. ep. 4, 3.

Weise 250.

rosōpō, āre, Verb. Nentr. ὥρο-σκηπῶ (ὥρο-σκηπῶ), mit dem Horoskop die Geburtsstunde angeben, Manil. 3, 296. Variete *horoscopante* Firmic. 5, 1.

rosōpōs, a, um, ὥρο-σκηπός Adj., die Stunde anzeigend, angebend, vasa Plin. 2, 182, wo andere aber *horoscopicus* lesen. Auch vasa, Marc. Cap. 6, 194. §. 595, wo jedoch andere *horologicus* lesen. I. Der Nativitätssteller, Schol. Pers. 5, 18. Subst. *horoscopus, i, m.* — II. Die Nativität (die astrologische Anzeige der Geburt, Manil. 3, 190. 200. 205. 322. 504. Pers. 5, 18. Augustin. c. d. 5, 2 sq.

Paucker Melet. 32, 16. — Weiss 250.

rtogen ... s. *orthogen*.

rus, i, m. ὄρος, ὅ, Soranus fr. b. b. Rose anecd. II. p. 247 = *finis*.

us, n. Nentrum indeclinabile, ὄ, τό, Benennung des gr. Buchstaben T, App. gr. p. 132. Mai. **acinthaeus, a, um**, *ἀκινθαῖος, zur Hyacinthe gehörig, ordo, Reihe von Hyacinthen, Venant. carm. 8, 4, 270. 8, 6, 20: et *hyacinthaeus* circenit ordo domum.

acinthia, ōram, n. Ἀκινθία, τά, ein Fest zu Ehren des Hyacinthos, das Hyacinthenfest, ein dreitägiges Fest, welches die Lacedämonier jährlich dem Hyacinthus zu Ehren feierten, indem am ersten Tage Heroen- u. Todtenopfer, an den beiden übrigen apollinische Festzüge u. Wettspiele statt fanden, Ov. Met. 10, 219. Macrobi. sat. 1, 18. Hieronym. 1. in Iovinian. 41.

acinthinas, a, um, [IC]ius Not. Bern. 56, 84, ἀκινθίνος, Adj. I. Die Hyacinthen betreffend, Hyacinthin-, flos Catull. 61, 93 (aber nicht die anarige; siehe unten *hyacinthus*). — II. Hyacinthenfarbig, laena Pers. 1, 32. Hier. ep. 22, 13 extr. tunicae Vopisc. Bon. 15, 8. Jordan (Peter ianthis) Vnlg. Levit. 8, 7. color Vnlg. Esther 1, 5, vestimenta Hier. in Ezech. 16, 10. pallium Vnlg. num. 4, 6 u. 9. ansulae u. ausae, von violettblauer Seide, Vnlg. exod. 26, 4 u. 36, 11.

Coras. II. Sprk. 199. — Weiss 63. 204.

acinthizon, ontis, Acc. ontas, ἀκινθίζων, der Hyacinthe der Farbe nach kühnelnd, hyacinthenfarbig, beryll, Plin. 37, 77. Solin. 52. §. 66.

Weiss 44.

acinthus, (-ōs), i, m. Ἰάκινθος, ein lacedämonischer Jüngling, vom Apollo geliebt, aber auch von ihm durch einen unglücklichen Wurf getödtet, indem Zephyrus, der Nebenbuhler Apollos, aus Eifernebt den von Apollo geworfenen Discus dem schönen Knaben an den Kopf trieb, worauf aus seinem Blute nach der Mythe die Blume Hyacinthe entspross, in deren Blätterstreifen man die Buchstaben AI AI, als Klagelant des Apollo, oder das Y, als Anfangsbuchstaben des Namens Hyacinthus fand, Ov. Met. 10, 184—215. 13, 397. Plin. 21, 11 (38), 66. Hyg. fab. 272. — Davon: *Hyacinthia*, s. oben.

Brant. Hilsb. 42.

acinthus, i, m. [IC]ius Not. Bern. 56, 83, Ἰάκινθος, ὅ (auch ῥ). I. Eine Blume, die Hyacinthe der Alten (nicht die unsere),

entweder die violettblane Schwertlilie (*Iris germanica*, L.), oder der Garten-Rittersporn (*Delphinium Aiacis*, L.), rein lat. *vaccinium*, Verg. E. 2, 18. 3, 63, 106. 6, 53. Id. G. 4, 183. n. dazu Voss. p. 779 sqq. Pallad. 1, 37. 2. Col. 9, 4, 4. 10, 101. Ov. Met. 10, 216. Plin. 21, 26 (97). — II. Ein hyacinthfarbiger Edelstein, ein dunkler Amethyst, Plin. 37, 125 u. 126. Claud. nupt. Hon. et Mar. 88. Orelli inscr. 2510. — Solin. 39, 32. — Capit. Maximin. 1, 8 n. 27, 8. Vulg. cant. cantie. 5, 14; apoc. 21, 20. — III. hyacinthenfarbige, violett-blau Seide, gew. neben purpura, Vulg. exod. 25, 4; 26, 1 u. 5.

CIL. VI 63. p. XIV. — Cornut. ap. Cassiod. p. 2786, 23 P. — Vel. Long. p. 2238, 31 P. — *hyacinthus* n. Nese I 638. *hyacinthe* Acc. Stug. I 129. — Brant. lat. Orth. 208. 284 f. 333. — Schuch. Vulgarl. I 71. — Bibb. prot. Verg. 433. — Blümner Gew. n. K. I 247. — Gellius II. 76. — Weiss 49. 141. 162. 202.

Hýades, um, Acc. as, f. Ἰάδες (αἱ) (= die Regnenden), die Hyaden, sieben, das Haupt des Stiers bildende Sterne (Gell. 13, 9, 6), deren Anfang in der Frühe vom 7. bis 21. Mai gewöhnlich Regen bedeutete, daher pluviae Verg. A. 3, 516, u. tristes Hor. carm. 1, 3, 14. — Nach der Fabel Töchter des Atlas und Schwestern (nach andern Töchter) des Hyas, auch Schwestern der Plejaden, Ov. fast. 5, 164 sqq. — Sing. *Hyās, ādis, f.*, collectiv bei Stat. silv. 1, 6, 22. — Claud. b. Gild. 497. — Die alten Römer leiteten das Wort von ὄs, Schwein, ab und übersetzten es daher mit *suculae*, worüber Cicero n. d. 2, 111 n. Plinius 18, 247 spottet, die es richtig von ἔσσι, regnen, herleiten.

Hyas, ādis Neue I 141. *Hyades* Pl. I 445. *Hyadas* Acc. Pl. I 318. — Corne. Voc. II 874.

hýaena (ýaena), ae, f. [H(i)Na Not. Bern. 58, 20], θάνα, ῥ, die Hýäne. I. Als Landthier, das bek. Ranthier, Plin. 8, 105. 11, 177. Lucan. 6, 672. Col. 2, 9, 9. Pallad. 1, 34, 14. Id. Sept. 3, 1. *hyaenae* fel. Scrib. comp. 38. corinm Id. ib. 172. — Solin. 27, 23. Capit. Gord. 33, 1. Ov. Met. 15, 410. — *hyaenae oculi* Plin. 37, 168. — II. Als Seethier, die Scholle, Plin. 32, 154.

Förstermann Kuhn I 504.

hýaenias, a, um, *óalios, Adj., die Hýäne betreffend, gemma, ein nns unbekannter Edelstein, der in den Augen der Hýäne gefunden werden soll, Plin. 37, 168. Isid. or. 16, 15, 25. Auch *hyaenium*, Solin. 27, 25.

Weiss 163 A.

hýálinus, a, um, *óalios, Adj., rein lat. *vitreus*. I. Gläsern, aus Glas, pulvis Marc. Cap. 6, 189, 576. sphaera Fulgent. myth. 1. pr. p. 26. M. — II. Grün wie Glas, glasgrün, pennae Marc. Cap. 8, 273. Vgl. 1, 17, 66.

Weiss 63.

hýáloidēs, Adj. ὁλο-ειδής, Adj., glasgrün, bnmor Theod. Priscian. 4, 2, extr. = *vitreus*.

hýálus, i, m. ὅλος, ῥ. I. Das Glas, rein lat. *vitrum*, Verg. G. 4, 335: *Milesia velleria carpabant hyali saturo fucata colore*. — II. Übertr. die glasgrüne Farbe, Prudent. *perpi orep* 12, 53. Auson. Mos. 418. (Id. 10, 418).

Weiss 206 A.

Hýas, ādis, f., s. Hyades.

hŷdātis, *Idis*, *f. ŷdātis*, *idos*, *ŷ*, ein wasserfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Marc. Cap. 1, 20, 75.

hŷdērōs, *l. m. ŷdēpos*, *ŷ* (auch *ŷdēpōs*, *ŷ*), die Wassersucht, Cael. Aur. tard. 3, 8, 97 sq., wo auch der Unterschied von *hydrops*, w. m. s.

hŷdra, *ae. f. ŷdōra*, *ŷ*. I. Eine Wasserschlange, als Ungeheuer der Mythe, wie die mit fünfzig Rachen in der Unterwelt, Verg. A. 6, 576. cl. Val. Fl. 3, 228. Besonders aber *hydra Lernaea* u. bloß *hydra*, die viellopfköpfige Schlange im See Lerna, der, als ihr Hercules die Köpfe abschlug, statt jedes abgeschlagenen Kopfes zwei andere wuchsen, worauf der Held sie dadurch tötete, dass er mit Hilfe seines Wagenlenkers Iolaus die Stellen, wo die Schlangenköpfe sich erneuerten, mit Holzbränden ausbrannte, Varro sat. Men. 55, 7. Lucr. 5, 27. Hor. carm. 4, 4, 61. Ov. Met. 9, 192. Val. Fl. 7, 623. Hygin. fab. 30. Sen. Herc. fur. 241. Verg. A. 6, 287. — Daher sprichwörtlich: vide ne in istis duobus generibus *hydra* tibi sit et pellis (d. i. das Geringere, Leichtere). Hercules autem (das Schwerere, Wichtigere) et alia opera maiora, ne in illis rebus quas praetermittis relinquantur, Cic. de or. 2, 17, 71. Prop. 2, 24, 25: Lernaeas pugnet ad hydras. — II. Nom. Propr. *Hŷdra*, A. Die lernäische Schlange als Mutter des Cerberus, Cic. post. Tusc. 2, 9, 22. — B. die Wasserschlange, ein Gestirn, sonst *Anguis* genannt, Cic. Arat. 214. Vgl. Id. u. d. 2, 44, 114. Hygin. astron. 2, 40, 3, 39.

Coras. Voc. VI 453, vgl. unter *peru*. — Schneider Elem. astr. I 192. — Scholzs Syn. 354 u. 355, 359, — Ramsborn Rye. 113. — Branh. Hüllk. 42. — Weise 134 A. — *Hydra* Nom. Sng. Neue I 54.

hŷdraeus, *a. um. ŷdēaios*, Adj., die Wasserschlange betreffend, germen Marc. Cap. 7, 237, 729.

hŷdrāgōgia, *ae. f. ŷdō-aywŷia*, *ŷ*, die Wasserleitung, der Canal, Varro sat. Men. 290. (54, 4; ap. Non. p. 209, 20: sensus (sunt) portae, venae hydragogiae, cloaca intestini, = *aqueductus* (oder *canalis*, w. m. s.).

hŷdrāgōgos, *a. um. ŷdō-aywōs*, Adj. I. Wasser abführend, leitend, rein lat. *aquiductus*, Cael. Aur. tard. 3, 8, 119: utendum aquiductis medicamentis, quae Graeci *hydragogia* vocaverunt. — II. Subst. *hŷdrāgōgōs*, *s. f.*, die auch *chamaedaphne* u. *daphnites* genannte Pflanze, App. herb. 27.

hŷdrāgonus, *l. f. *ŷdō-γωνος*,? eine Pflanze, App. herb. 27. Wohl identisch mit *hydragogus* II.

hŷdrālētēs, *ae. m. ŷdō-αἰρής*, *ŷ*, die Wassermühle, Vitruv. 10, 5, 2 (10, 10 Schneid.; al. *hydraulae*) = 257, 11 R., rein lat. *mola aquaria*.

Weise 207, 219.

hŷdrargŷrus, *l. m. ŷdō-ἀργυρος*, *ŷ*, künstlich verfertigtes Quacksilber (das künstlich bereitete, aus dem Zinnobererz gezogene Quacksilber, weil es flüssig ist u. an Farbe dem Silber gleicht, vgl. *ἀργυρος* x u. *arōs*; wie das natürliche oder gediogene heißt), Plin. 33, 64 u. a.

Weise 154.

hydrastina, *ae. f. *ŷdō-αστινα*, Waldhanf, App. herb. 114.

hŷdranla (-ia), *ae. f. ŷdō-αἰλ᷵ς*, *ŷ*, die Wasserorgel, Serv. Verg. E. 7, 21, = *aquatica organa*. — Nebenform: *hŷdraula* (-ia), *ŷrum*, *n.*, eine Wasserorgel, *sonata aquatica organa*, Mythogr. Lat. 3, 12.

hydraulam Acc. Sing. Neue I 22.

hŷdraulēs (-a), *ae. m. ŷdō-αἰλ᷵ς*, *ŷ*, der Wasserorgelspieler, Petr. 36, 6 (Abt. *hydraulica*, Suet. Ner. 54. (Acc. -am). Marc. Cap. 9, 209, 924 (Acc. Plur. -as). Vgl. auch *hydrailetes*.

Paucker Melet. 30. — *hydraula* Neue I 32. — Vgl. neue *hydraula* die Not. Bern.

hŷdraulicus, *a. um. ŷdō-αἰλ᷵κος*, *ŷ*, *ŷr*, sei Wasserorgel gehörig, hydraulisch, *machina* Vitruv. 1, 1, 9 u. 9 (8), 4. *organus* Suet. Ner. 41. *organa fabricari* Amm. 14, 6, 18. Tert. anim. 14. Vgl. Plin. 7, 37 (38), 129.

Weise 130.

hŷdraulus, *l. m. ŷdō-αἰλος*, *ŷ*, eine Wasserorgel, Cic. Tusc. 3, 18, 43. Plin. 9, 8 (5), 24. Vitruv. 10, 8, 1.

Weise 130.

hŷdreum, *s. hydrœuma*.

hydrœuma, *ŷtis. n. ŷdō-εσμα*, *ŷ*, *ŷr*, der Wasserplatz (*aquatio*), wo die Karavane für die Kameele Wasser schöpfen, die Brunnenstation, der Brunnen, Plin. 6, 102 u. 103 (al. *hydrœum*) Solin. 67.

hydrœus, *a. um. s. hydrœus*.

hydrŷia, *ae. f. ŷdōra*, *ŷ*. I. Eigtl. ein Wasserkrug, dann allgemein Krug, Urne (rein lat. *urna*, bei Cicero nur in griechisches Verhältnissen), Cic. Acc. 2, 19, 47: argenteas. Id. ib. 2, 51, 127: ut tot in hydrŷiam sortes conicerentur, also zum Losen. Sulpic. Ser. hist. sacr. 1, 43, 5: h. farris. Vulgata 3. rec. 17, 12. Ein Aschenkrug, Orelli inser. 4546 sq. — II. Nom. Propr. *Hydrŷia*, *ae. f. A.* eine Insel im adriatischen Meere, Mela 2, 7, 13. — B. ein Stück des Menander, Quinct. 11, 3, 91.

Zehetmayr Wb. 106. — HDRe 66, 41 (Kopp II 10 Hydrŷia). Vgl. *hydraulis* (*hydraulis*?) HDRe 66, 43. — Lexic. Hermes VI, 11.

hydrŷius, *a. um. Adj. s. hydrŷus*.

hydrŷus, *a. um. Adj. *ŷdōros*, Adj., sei Wasser gehörig, puer, Wassermann (rein lat. *aquarius*), ein Gestirn, Prnd. apoth. 622.

hŷdrōcelē, *ŷs. f. ŷdō-κ᷵λ᷵*, *ŷ*, der Wasserhodenbruch, *tumida hydrocelae*, Mart. 12, 83, 3. et *hydrocelae* et *sarcocelae* et *enterocelae* similiter (procrabit) Th. Prisc. 1, 26.

Weise 170.

hŷdrōcelicus, *a. um. ŷdō-κ᷵λ᷵κος*, *ŷ*, *ŷr*, mit einem Wasserhodenbruch behaftet, Plin. 30, 74 (wo Plur. Subst.).

Hŷdrōchōn, *l. m. ŷdō-χ᷵ος*, *ŷ*, der Wassergießer, Wassermann, = *aquarius*, ein Gestirn, Catull. 66, 94.

hŷdrōgārātus, *a. um. s. hydrogarum*.

hŷdrōgārūm, *l. n. ŷdō-γαρον*, *ŷ*, mit Wasser versetztes Garum, gewässerte Fischlake, Lamp. Elag. 29, 5. Apic. 2, 44. vgl. *garum*. — Davon: *hŷdrōgārātus* (*hydrŷia*), *a. um.*, mit Wassergarum versehen oder verbunden, *licia* (Füllsel), Apin. 2, 45.

Weise 121, 172 A.

hŷd-ōgērōn, *ontis. m. *ŷdō-γ᷵ραν*, *ontis. ŷ*, eine Pflanze, rein lat. *senecio*, Kreuzwurtz (*Senecio vulgaris*, L.), App. herb.

Weise 151 A.

hýdrólápáthōn (-am), i. n. * *ὑδρο-λαπαθων*, rō. Wasserampfer (Rumex aquaticus, L.), Plin. 20, 232.

hýdrōmantia, ae. f. * *ὑδρο-μαντία*, ḡ, die Hydromantie oder Weissagung aus dem Wasser, = *divinatio ex aqua*, Plin. 37, 192. Isid. or. 8, 9, 13. Augustin. c. d. 7, 35. Mythogr. Lat. 3, 12.

Schwefler röm. Gesch. I 559 f. A. 7.

hýdrōmantis, m. *ὑδρο-μαντις*, ó, der Wahrsager aus dem Wasser, Serv. Verg. A. 3, 359.

hýdrōmēli, itis, n. *ὑδρο-μελι*, rō, Honigwasser, Meth, Plin. 14, 113. u. 5. Pallad. Inl. 7. Isid. or. 20, 3. (al. *hydromelium*). — Híbride Nehenform: *†hýdrōmel*, *mēlia*, a. (aus *ὑδωρ* u. *mel*), Theod. Prisc. 2, 2. u. 17. Plin. Val. 1, 32.

hydromeli. hydromelitis Gen. Sing. Neue I 152, hydromelitis Abl. Sing. I 235. — Becker Reis. Gallus, 3, 237. — Gail. Gallus I 413. — Weiss 54. 172 A.

hýdrōpārastātae, ārum, m. * *ὑδρο-παράσταται*, ói, eine ketzerische Sekte, Cod. Iust. 1, 5, 5.

Weiss 390 A.

hýdrōphōbia, ae. f. *ὑδρο-φοβία*, ḡ, die Wasserscheu, Cael. Aur. acut. 3, 9, 98 sqq. (rein lat. *formidatio aquae*, Ov. Pont. 1, 3, 24), bei Cels. 5, 27, 2 griechisch umschrieben.

hýdrōphōbiēns, a, um, *ὑδρο-φοβικός*, ḡ, ór, die Wasserscheu betreffend, passio, die Wasserscheu, Cael. Aur. acut. 3, 9, 99. u. 3, 16, 137.

hýdrōphōbus, a, um, *ὑδρο-φόβος*, Adj., wasserscheu, homines Cael. Aur. acut. 3, 9, 99. inuenta, quae dicuntur hydrophoba, Veget. a. v. 5, 30, 1. Vgl. ibid. 5, 83, 1. limus salivae sub linguam rahiosi canis datus in potu hydrophobos fieri non patitur, Plin. 29, 99.

hýdrōphýlax, phýlaxis, m. * *ὑδρο-φύλαξ*, ó, der Aufseher über das Wasser, Wasserinspector, Cod. 11, 43, 10: universos aquariorum vel aquarum custodes, quos *hydrophylacas* comitant.

hýdrōpici, a, um [HP. Not. Bern. 53, 81], *ὑδρωπικός*, Adj., wassersüchtig, Hor. ep. 1, 2, 34: atque si uoles sanus, curres hydropicus. Macr. sat. 2, 7, 6. Vulg. Luc. 44, 2. Cels. 7, 15. — Plur. Subst. *hýdrōpici*, ōrum, m., wassersüchtige Cels. 4, 2, 1. p. 124, 36 D. Plin. 20, 8. u. 219. Macr. Flor. 178 (c. 5 de alio) eo. Choul (wo o kurz gemessen ist: *hydropicus* sic humores desiccat aquosus). u. 431 (c. 11 de betoneis) ed. Choul. — Im Sing.: Veget. a. v. 5, 26, 1. Ambros. in Luc. 7, 8, 195.

Weiss 270.

hýdrōplis, is, f. * *ὑδρώπις*, ḡ, die Wassersucht, Plin. 20, 43.

hydrōpis Acc. Pl. Neue I 282. — Englisch: *dropy*.

hýdrōpismus, i, m. * *ὑδρωπισμός*, ó, die Erzeugung von Wasser, Wassersucht, Cael. Aur. acut. 1, 14, 108. Id. tard. 3, 8, 133.

Weiss 54.

hýdrops, opis, Acc. ōpem u. ōpa, m. [HP. Not. Bern. 53, 81], *ὑδρωψ, ὥψος* (auch *ὥπος*), ó, die Wassersucht, Cels. 3, 21. §. 1 sqq. Cael. Aur. tard. 3, 8, 96 sqq. Hor. carm. 2, 2, 13. Col. 7, 7, 3. Veget. a. v. 5, 34. — Plur. *hýdropes*, die verschiedenen Arten der Wasser-

sucht, Cael. Aur. tard. 3, 8, 98. — Übertr. das Sich-Aufblühen des Hoffärtigen, die Hoffart, Cl. Mam. anim. 3, 7. — Sidon. ep. 9, 9.

hydrops, plur. Neue I 154. — Weiss 52, 270.

hýdrōs, i, m., a. *hydrus*.

hýdrōsēlūm, i, n. * *ὑδρο-ἔλιον*, rō, wilder Eppich, App. herb. 79.

Hydruntum, i, n. u. *Hydrūs*, untis, f. *Ἵδρύς*, ōvros, Acc. ion. (Seyl. 27) *Ἵδρύοντα* (ó, St. B. a. v.), griechische Hafenstadt Calabriens, jetzt Otranto, Cic. ep. 16, 9, 2. — Plin. 3, 101. — Itin. Anton. 521, 1. — *Hydruntum* Liv. 36, 21, 5. — Plin. 3, 100. — Itin. Anton. 118, 4. — *Hydrus* mous Mela 2, 4, 7. — avins *Hydrus* Lucan. 5, 375. — Davon: *Hydruntinus*, a, um, aus oder bei *Hydruntum*, hydruntinisch, mare Cassiod. var. 1, 2. — Plur. Subst. *Hydruntini*, ōrum, m., die Hydruntiner, Gruter inscr. 374, 5.

Cors. Kr. Rir. 468, 476 f. Vac. II 178. — Hydrus m. — Neue I 631. Hydratis Gen. Sing. I 149. — Hydrantem u. Hydrantum Acc. Sing., Hydrante u. Hydrante Abl. Sing. I 326. — Cors. Von. II 814: Hydrantum.

hýdrus, i, m. *Ἵδρυς*, ó. I. Die Wasserschlange, *Hydr*, Plin. 6, 23 (26). Verg. A. 7, 753. Amm. 22, 15. Jede Schlange, Val. Fl. 6, 437, 7, 76, 8, 343. Stat. Th. 11, 494. Lucan. 9, 673. Claudian. cons. Stil. 1, 2, 137. Die Schlangen am Haupt der Medusa, Val. Fl. 2, 195, 4, 413, 6, 397. Ov. Met. 4, 800. Die Furien, Verg. A. 7, 447. — Dichterisch: caderent omnes e crinibus hydri, d. h. poetisches Feuer, Iuven. 7, 70. — II. Übertr. A. Das Schlangengift, Sil. 1, 322. — B. Nom. Propr. Hydros, i, m., das Gestirn der Wasserschlange, sonst Hydria oder Anguis genannt, Germanic. Arat. 423. u. 429. — Abgeleitet: *hydrinus*, a, um, von der Wasserschlange herkommend, vulnera Prudent. *περί στερ*. 10, 355. caput, Turrib. ep. c. 2 (an Leo epp. lib. 15).

Schultz Syn. 214, 335. — Ramshorn Syn. 113. — Weiss 56.

Hýgēa oder **Hýgia**, ae. f. (**Ἵγία*) *Ἵγία*, ḡ (alt. auch *Ἵγεια*), Hygia, die Göttin der Gesundheit und Tochter des Asculap, Plin. 34, 8 (19), 80. Id. 35, 11 (40), 137. Mart. 11, 60, 6. Orelli inscr. 1576. — Nehenform: *Hýgieia*, ae. f., Gruter inscr. 31. Murat inscr. 169. Orelli inscr. 440.

Hygia Nom. Sing. Neue I 53.

hýgra, ae. f. *ὑγρὰ*, ḡ (von *ὑγρός*, liquidus), eine Augensalbe, viell. = *hygremplastum*, w. m. a., Scribon. comp. 37, 38.

Weiss 271 A.

hýgremplastum, i, n. * *ὑγρο-ἔμπλαστον*, rō, ein flüssiges oder nasses Pflaster, Plin. 34, 155.

Weiss 271 A.

hýgrōphōbia, ae. f. *ὑγρο-φοβία*, ḡ (= *ὑδρο-φοβία*) die Scheu vor allen Flüssigkeiten, Cael. Aur. acut. 3, 9, 98.

hýlē, ēs, f. *ἡλή*, ḡ. I. Die Materie, der Stoff, Macr. sat. 1, 17, 69. Id. somn. Scip. 1, 12, 11. Chalcid. Tim. 123. — II. Die schriftlichen Materialien, Atteii. Philol. ap. Suot. gr. 10: bylen nostram aliis nemento commendare: quam omnis generis coëgimus, uti scis, octingentos in libros.

Weiss 63.

hýlicus, a, um, ὁλκός, *materialis, corporeus*, Macr. Vict. adv. Ar. 1, 58.

Hýmēn, énis, m. ὕμνος, énos, ó. I. Der Gott d. Vermählung oder Hochzeit, Hymen, Ov. Her. 6, 44. 9, 134. Stat. Th. 5, 71. Hymen hymenaeus Catull. 62, 5 (nach dem griech. ὕμνος ὁ ὕμναος): iam veniet virgo, iam dicetur Hymenaeus. Hymen o Hymenae, Hymen ades o Hymenae. Id. 62, 10. 19. 25. 31. 38. 48. 66, wofür io Hymen Hymenae io, io Hymen Hymenae, Id. 61, 124. 144 sq. Ov. Met. 1, 480: nec quid Hymen. quid Amor, quid sint conubia. curat. Id. Her. 12, 143. 14, 27: vulgus Hymen Hymenae vocant, fugit ille vocantes. Stat. silv. 1, 2, 238. — II. Übertr. *Hýmēn*, énis, m. [Hl. Not. Bern. 16. 80], ὕμνος, énos, ó, znerst bei Plant. Cas. 668 zweimal. 676 zweimal. 677. A. Das Hochzeitlied, Ov. Her. 12, 137: et subito nostras hymen cantatus ad aures venit. Claudian. ep. ad Seren. 2. — B. Die Hochzeit, Sen. Troad. 861: quicumque hymen funestus illacrahilis lamenta, caedes, sanguinem gemitus habet, est auspice Heloan dignus. Stat. silv. 1, 2, 25. — C. Das Jungfernbräutchen, Donat. Ter. Eun. 5, 7, 7: menbraus virginulis, qua rnpia desinit esse virgo. Serv. Verg. A. 4, 99. Bimale Schoeb. Valgari. II 296. 411.

hýmēnaeus (-ōs), i, m. [Hl. Not. Bern. 16, 81], ὕμναος, ó, Pl. Cas. 667. 668. 674. 676. — Pac. 113. — Ter. Ad. 905. 907. — Turp. 166. I. Eigtl. Der Brautgesang oder das Hochzeitlied, welches bei der Heilführung der Braut gesungen wurde, vgl. *epithalamium*, Turpil. com. 166. Pacuv. tr. 113. Ov. Met. 12, 215. Ter. Ad. 5, 7, 7: hoc mihi morae est, thibicina, et hymenaeum qui cantent. Plant. Cas. 4, 3, 8: oecentare. clarus Lucr. 1, 97. Verg. A. 7, 398. n. a. — II. Übertr. *Hýmēnaeus*, ὕμναος, ó, Gott der Hochzeit, Hymenaeus, Ov. Met. 10, 2. Claudian. epithal. Pall. 31. Ov. Pont. 1, 2, 133. Stat. silv. 2, 7, 87. Sen. Med. 110. Varro sat. Men. 8, 4. Tert. praescr. haer. 3. — Davon die metonymischen Bedeutungen abgeleitet: A. Die Hochzeit, Stat. Th. 3, 283. Verg. 4, 127: conubio inquam stabili propriamque dicabo: hic hymenaeus erit. Id. 1, 651: (Helena) Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos. Lucr. 4, 1247. Verg. A. 1, 655. 3, 328. 4, 99. 6, 623. Ov. Her. 2, 33. — B. Von Thieren, die Begattung, Verg. G. 3, 60: (equarum) aetas Lucinam iustosque pati hymenaeos desinit ante decem post quattuor incipit annos. Avien. progn. 437.

Rénier inser. de l'Aig. 378. — hymenaeos Acc. Sing. Née I 130. — Bramb. lat. Orth. 264. — Id. Hilsb. 42. — Schuch. Valgari. I 297. — Kibb. prol. ad Verg. 415. — Weiss 55, 228. 291 A. 308.

hýmēnāicus, a, um, *ὕμναϊκός, Adj., zum Hochzeitgesang gehörig, hymenäisch, metrum Serv. de cent. metr. 3, 2 (p. 460, 16 K.). Plot. de metr. comp. 3, 66 ed. Gaisf. p. 517, 4 K. (2640 P.).

hýmēnēus, a, um, ὕμνηεός, Adj., hymenäisch, zur Hochzeit gehörig, Hochzeit, Marc. Cap. 2, 34, 132 dex. Id. 7 init. tripndia.

† **hýmniárius**, ii, n.,

† **Hymnetría**, ae, f.,

† **hýmnióus**, a, um,

} s. *hymnus*.

† **hýmnióus**, ávi, átum, áre, } s. *hymnus*.

† **hýmnió**, ire,

Hymnis, Idis, f. Ὑμνίς, ἰδος (η), Name einer griechischen Hetäre, als Titel einer Comödie des Cécilius Statius, Cl. fin. 2, 22; vgl. Caecil. com. 64 sqq. p. 45 R. — und Name der Geliebten des Lucilius, Lucil. sat. 1, 23 u. 26: 28, 21 u. 22; 39, 27.

Hymnis, Hymnialis u. Hymnidis Gen. Sing., Hymnis u. Hymnidis Dat. Sing. Nene I 141. 342.

hýmnió, áre, } s. *hymnus*.

† **hýmnióus**, a, um, } s. *hymnus*.

hýmnióus, a, um, [hýmnióus H(d)Cus. Not. Bern. 45, 108], ὕμνο-λόγος, Adj. (von ὕμνος), Hymnen singend, lobsingend, Firm. math. 8, 25.

Coeloclar von Goppert, Plant. Cas. 674: *estque pulcherrimus* vgl. Koch. de vocab. graec. 31. — Weiss II

hýmniólogus, i, m. ὕμνο-λόγος, ó (z w.), der Hymnensänger, Lobssänger, Firm. math. 3, 6 u. 12. Orelli inser. 2617.

Friedl. Mittheil. III 283, 2.

hýmni, i, m. [Hl. Not. Bern. 45, 107],

ὕμνος, ó. I. Der Lobgesang auf die Gottheit, die Hymne, Lucil. sat. 28, 44 (sp. Noe p. 330, 9). Sen. fr. 88. Prudent. cathem. p. 37, 4, 76. Beda de metris p. 2367. P. divinarum scriptor hymnorum, Psalmist, Lact. 4, 8, 14. hymnos cantare coeperunt, Angustin. c. d. 22, 8, 8. p. 573. 9 D. Bei Lucil. 29, 7 (28, 44 G.) ist Hymnis Vocat. von Hymnis, w. m. s. — II. Nom. Propr. *Hymnus*, Name eines Jünglings, Mart. 12, 76, 2. — Ableitungen: † **hýmniárius**, ii, n., eine Hymnensammlung, Gennad. vir. illstr. 48. — † **Hýmniétria**, ae, f., römischer Frauenchor.

Inser. ap. Fubretti 285. n. 191. — † **hýmnióus**, a, um, von ὕμνος u. dicere, Hymnen singend, Avien. Av. arm. 178. Mar. Viet. in Av. 2. — † **hýmnióus**, ávi, átum, áre, Verb. Act., Hymnen singen, lobsingend.

Commodian. instr. 23. — † **hýmnió**, ire, Verb. Act. = ὕμνισθαι, Hymnen singen, Prud. ap. step. 1, 118: hymnite matres proreceptis puerulis. — Nebenform: *hýmnióus*, Mc. 14, 26: ὕμνισαίτε. — *hýmnióus*, Aug. in psalm. 33. — † **hýmnióus**, a, um, von ὕμνος u. sonare, lobsingend, Panlin. Nol. carm. 22, 200. 28, 230: chori.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

In diesen ist auch das unlateinische u. wehrlich nicht geschriebene, so in: Ginn. d. cov. d. Pomp. 1863 p. 5. Lucinam, Garroci. Graf. Pomp. XXVII. II. p. 1000 Garroci. Graf. Pomp. XXVII. 25. — Bramb. lat. Orth. 264. — Ritschl. Opusc. II 480. — Bramb. Hilsb. 42. — Weiss 228. 231. — Paucker spicil. 70: *hýmnióus*. — H. Ritschl d. N. Testam. Tertullianus p. 688, vgl. apocryph. 14, Ital. u. Vulg. 253.

Corse. I 109: „Die Eigentümlichkeiten und Verderbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten schon hervor in dem provincialen Volksdialekt Campaniens, wie ihn für das erste Jahrhundert nach Christus der Griffl- und Pisselinschriften von Pompeji vorliegt.“

7. *hyosciamus niger* (?). Col. 6, 38, 3. Serih. comp. 181. — Verstümmelte Nebenform: *usquiamus*, Veget. a. v. 3, 12, 5. Pallad. 1, 15, 5. Vulg. (Schneider ohne Noth *hyosc.*). Macer. flor. 61, 1933 ed. Choul. (waschhat auch ein lat. *caviculata*). Plin. Val. 1, 14 extr. u. 1, 58. Dyan. 8, 10.

Dód. Wortb. 44. — Schach. Vulgár. II 275. — Weise 142.

hýsōsiris (hýsōsiris), is, f. * *ὄσος*, ἡ, eine der *Andivie* ähnliche Pflanze, nach Sprengel die schwarze Flockenblume (*Contaurea nigra*, L.). Plin. 27, 90.

Weise 149.

paethrōs, ὄν, *πα-αἶθος*, Adj., unter relem Himmelhiefudlich, unbedeckt, unabhulones Vitr. 5, 9 med. loca (neben *perta*) Id. ib. *aedes*, *aedificium*, u. Subst. *hýpaethros*, t, f. (nach andern *hypaethra*, rum, n.), ein Tempel, dessen Zelle in der mitte ohne Dach ist, Vitr. 1, 2.

CIL II 1979. — K. Fr. Hermann die Hypäthratempel des Alterthums. Göttingen 1814. — Weise 292.

pálligē, ἔς, f. *πα-αἶλας*, ἡ, die Verwechselung, eine rhetorische Figur, nach welcher die Beziehungen der Gegenstände *verwechselt* scheinen, wie *dare classibus iustros* statt *classes austris*, Serv. Verg. A. 3, 51. Vgl. Id. ib. 1, 9 u. 2, 98.

Weise 238 A.

pátē, ἔς, f. *πάτηρ*, ἡ, sc. *χορδή*, die unterste oder letzte Saite mit dem tiefsten Ton, Vitr. 5, 4, 6. = 112, 17 R. u. a. *Censor*. fr. 2, 3.

Weise 61. 291.

pátius, a, um, *πάτιος*, Adj. (= *πατικός*), ur tiefsten Saite gehörig, *exorsus* Marc. Cap. 9, 317.

pátōides, -δēs, * *πατο-σθής*, -δēs, eine Art musikalischer Modulation, wie die Saite *hypato* (m. s. *πάτηρ*), der Saite *Hypate* entsprechend, *melopoeia* Marc. Cap. 9, 26, 965 sq. Vgl. *mesōides*.

pēcōōn, i, n. *πα-χόων*, τό, eine Pflanze, die legende Lappenblume (*Hypocoum probans*, L.). Plin. 27, 93.

Weise 149.

pēlātē, ἔς, f. * *πα-ελάτη*, ἡ, breitblättriger Mäusedorn, eine Pflanze (*Ruscus hypophyllum*, L.) = *hypoglottion* w. m. s. auch *danaē* u. *carpophyllum* genannt, Plin. 5, 131.

Weise 149.

pēmīus, a, um, *πα-πνέμος*, Adj., Wind abtallend, windig, ora, Windeier, Plin. 0, 160 u. 166.

pēraēōlīus, a, um, *πα-ρα-εὐόλιος*, hyperkōisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. 557 (a) ed. Garet.

pēraustērōs, ὄν, *πα-ρα-αυστέρως*, Adj., übererb, sonst *ansterius vinum*, Cael. Aur. tard. 2, 35.

perballontes. Acc. as, m. *πα-ρα-βάλλοντες* *πα-ρα-βάλλω*, übersteige, überseheite), die überzähligen, dies, von den Schalltagen, Solin. 3, 42. = *supernumerarii*.

perbātōn, i, n. *πα-ρα-βιτόν*, τό, die Trennung weier grammatisch zusammengehöriger Wörter der Redetheile durch andere, des Wohllauts wegen oder aus andern Gründen, die Wort-

versetzung, das Hyperbaton, eine rhetor. Figur, Quint. 8, 6, 62. Plin. ep. 8, 7, 2. Charis. 275, 6. Diom. 460, 23. Rein lat. *verbi* oder *verborum transgressio* Quint. 8, 6, 67 u. 9, 3, 91. oder *transcensio*, Isid. or. 1, 36, 16. — *synchysis*, id est hyperbati longa confusio Serv. Verg. A. 3, 348.

Bramb. lat. Orth. 203. — Weise 237.

hýperbōlaeōs, ὄν, m. *πα-ρα-βόλας*, οἱ, die obersten Töne in der Tonleiter, welche aus vier oder fünf Tetrachorden zusammengesetzt waren, sonst Vitr. 5, 4, 7 u. 5, 5.

Weise 29, 291.

hýperbōlē, ἔς, f. *πα-ρα-βόλη*, ἡ, die Über-treibung einer Sache, Hyporbel, rhetor. t. t., rein lat. *superlatio*, Sen. benef. 7, 23, 1 sq. Quint. 8, 4, 29, 8, 6, 67. Isid. or. 1, 36. Macr. sat. 4, 2, 4. Charis. 275, 23. Diom. 461, 21. Bei Cic. top. 10, 45 u. fam. 7, 32, 2 griech.

hyperbole u. *hyperbola* Nom. Sing., *hyperboles* Acc. Sing. Nomen 1 41. 42. — Weise 237.

hýperbōlicē, Adv., s. *hyperbolicus*.

hýperbōlicus, a, um, *πα-ρα-βόλικός*, ἡ, ὄν, übertrieben, hyperbolisch, instrumenta, Sidor. ep. 7, 2 med. zw. (Cujac. liest *hypobola*, *πα-βόλα* = verpfändet). — Davon: *hýperbōlicē*, Adv., dictum, Hioron. in Iesai. 2, 6, 25. Id. in Galat. 4, 15 u. 16.

hýperbōrēānus, a, um, s. *hyperboreus*.

hýperbōrēas, a, *πα-ρα-βόρος*, Adj., über den Boreas hinaus, hyperboreisch, nördlich, ora Verg. G. 3, 196. pruinæ Val. Fl. 8, 210. Claudian. cons. Stil. 2, 256. arae Id. cons. Hon. 6, 26. Grypes Id. ib. 30. App. Met. 11. p. 269. ura Lucan. 5, 23. triumphus, des Domitian über die Katten, Mart. 8, 78, 3. — Im Plur. Subst. *Hýperbōrēi*, ὄν, m. *πα-ρα-βόροι* (οἱ), οἱ, die über den Boreas hinaus Wohnenden die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, dessen Wohnsitze mau in dem äußersten Norden, welchen die Griechen nach der frühesten Erdkunde in Thracien annahmen, setzte, Cic. n. d. 3, 23, 57. Mela 1, 2, 4 sq. 3, 5, 1. Plin. 4, 12 (26). Solin. 26. — Abgeleitet: *hýperbōrēānus*, a, um, hyperboreisch, Hieronym. in chron. Euseb. ad a. 1560.

Weise 230 A. — Stalf. Italogr. II 88.

hýperbrāchys, Acc. yn, m. * *πα-ρα-βραχης*, ὁ, das Verglicd — — —, Diom. 481, 19 (478 P.). Andere lesen: *hypobrachys*.

Weise 230 A.

hýpercātālectus (hýpercātālecticus), a, um, *πα-ρα-κατά-ληκτος*, Adj. (* *πα-ρα-κατά-ληκτικός*), hyperkatalektisch, d. h. mit einer oder mehreren überzähligen Silben am Ausgange, ein Vers mit überzähligen Fuß, versum, species carminum, Serv. centim. 457, 14 K. (p. 1817. P.). Diom. 502, 7. Prisc. part. XII vera. Aen. 1, 4. p. 460, 5 K. — Spätlat. Nebenform: *hypercātālecticus*, Serv. Verg. E. 8, 78.

Weise 290 A.

hýpercātālexis, is, f. *πα-ρα-κατά-ληξις*, ἡ, der Versausgang, Audacis Excerpt. 333, 19 K.

hýperdōrīus, a, um, *πα-ρα-δωρός*, überdorisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) ed. Garet.

hyperhypsé, *es*, *f.* * *ὑπερ-ὑψή*, *ῆ*, die Saite, welche noch über der äußeren begeben ist, vgl. *hypate*, Boëth. 2. music. 20. p. 1073.

hyperiastius, *a*, *um*, *ὑπερ-ιάσιος*, *th*erionisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet*.

hypericēa, *i*, *n*. *ὑπ-ἑρκεῖον*, *tō*, eine Pflanze, Feldcypresse, = *chamaepitys*, w. m. s., Plin. 26, 85 (*Hypericum perforatum* oder *crispum*, L.).
Weise 148.

Hyperion, *ōnis*, *m*. *Ἰπέρων*, *onos* (*ō*), „der über uns Wandlende“. I. Ein Titan, Sohn des Uranus u. der Gaea, *Hyperione natus* = Sol, Ov. Met. 4, 192. — II. Appellat. = Helios, der Sonnengott selbst, Ov. Met. 8, 564. — *Hyperionis urbs* (= Heliopolis) Id. ib. 15, 406. — *Hyperionis aedes*, der Sonnentempel daselbst, Id. ib. 15, 407. — Davou: *Hypērionides*, *ac*, *m*. *Ἰπέρωνιδης* (*ō*), der Hyperionide, der Sohn des Hyperion, = Aetes, Val. Fl. 5, 472. — *Hypērionidis, idis*, *f.*, die Hyperionide = Eos, Ov. fast. 5, 159. — *Hypērionius*, *a*, *um*, hyperionisch. — I. Zum eigtl. Hyperion gehörig, Sol, Avien. Arat. 396. — II. Zum Sonnengott gehörig, lampas, Sil. 15, 214. — *currus* Val. Fl. 2, 34.

hyperlydius, *a*, *um*, *ὑπερ-λύδιος*, Adj., hyperlydisch, Serg. 532, 20 K.

hypermētēr, *i*, *m*. *ὑπερ-μητήρ*, eine Versart, Diom. 494, 24 K.
Weise 230.

hypermixolýdius, *a*, *um*, *ὑπερ-μυξολύδιος*, über die lydische Tonart hinaus, Benennung eines musikalischen Accordes, Boëth. Inst. mus. p. 344, 3 (4. music. 16, p. 1160.). Censor. fr. 12, 2.

hyperōcha, *ae*, *f.* *ὑπερ-οχή*, *ῆ*, der Überrest, Überschuss, Dig. 20, 4, 20, = *reliquia*.

hyperōchius, *a*, *um*, von *ὑπερ-οχος*, Adj., hervorragend, andere übertreffend, victor Grat. inser. 657, 4, = *praestans*, *superans*.

hyperphrygius, *a*, *um*, *ὑπερ-φρυγιος*, Adj., überphrygisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet*.

hypersarcōsis, *is*, *f.* *ὑπερ-σάρκωσις*, *ῆ*, das Überwachsen mit Fleisch, Marc. Emp. 9.

hypēthýrum, *i*, *n*. *ὑπέρ-θυρον*, *tō* (= *ὑπερ-θύρον*), der Fries an der Oberschwelle, im Plur. die Verzierungen über der Thür, außer dem Sturz, also Fries u. Kranz, Vitruv. 4, 6, §. 2. u. 4 = 97, 14 R. (*al. hypothýrum*).
Weise 281.

hypēthār, *ātōs*, *n*. *ὑπέρ-αρος*, *arōs*, *tō*, bei den Arcadiern die auf den Tannen wachsende Mistel, Plin. 16, 245 sq., vgl. *adasphear* u. a.

hypēn, *a*, indeclin. *ὑπ-έν*, *ῆ* (eigtl. *ὑπ' έν*, in eine zusammen, ungetheilt), das Hypheon als gramm. Figur für das Zusammensprechen zweier Wörter, welche gewissermaßen durch einen Bindestrich verbunden gedacht sind, Diom. 434, 36 (429 P.). Serv. Verg. A. 1, 192. Prisc. de accent. §. 6. p. 520, 8 K.
Weise 296.

hypnaē, *es*, *f.* * *ὑπναῖη*, *ῆ* (von *ὑπναίος*, schläfrig u. einschläfernd), eine Otternart, Solin. 27, 31.

hypnotice, *es*, *f.* *ὑπνωτική*, *ῆ*, ein einschläferndes Kraut, App. herb. 74.

Weise 151 A.

hypnoticus, *a*, *um*, *ὑπνωτικός*, Adj., einschläfernd, Schlaf bringend, Theod. Prisc. 2, 18.

Weise 272.

hypōcolicus, *a*, *um*, *ὑπο-κόλιος*, Adj., unterkölich, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet*.

hypōbās, *is*, *f.* *ὑπό-βασ*, *ῆ*, der Untersatz, das Fußgestell, die Basis eines Monuments, marmorea Orelli inser. 1541. 157.

Hypōbōlismaeus, *i*, *m*. *ὑπο-βολισμαίος*, Adj., der Untergehobene, ein Lustspiel des Menander, nachgeahmt von Caecilius, Gell. 15, 4, 5. Quinct. 1, 18, 10. Vgl. Paul. Dia. s. v. *noxia* p. 174 Müll.

hypobrachys, *s*. *hyperbrachys*.

hypobrychium, *i*, *n*. *ὑπο-βρυχίον*, *tō* (unter Wasser) der ersinkende Wasserstrudel, irrespirabile Tert. idol. 24, = *vortex*.

hypocaustus, *is*, *f.* *ὑπό-καυσ*, *ῆ*, die Feuer-einrichtung oder Heizung von unten, ein in die Länge geführter canalförmiger Ofen, aus welchem die Hitze in das *hypocaustum*, w. m. s., strömte, Vitruv. 5, 10, 1 sqq. V. Schneider zu Vitruv. tom. II. p. 385 sqq. = 125, 8 R.

Marq. Privatalt. I 290. — 14. Privat. I (1878) 7. — Gellius I 111 125. — Weise 298 A.

hypocaustarium, *i*, *n*. * *ὑπο-καυστήριον*, *is*, = *hypocaustum*, w. m. s., Compend. Vitruv. 16, p. 300, 18 Rose.

hypocaustōn (-um), *i*, *n*. *ὑπό-καυστόν*, *tō*, der gewölbte hohle Raum unter dem Fußboden des Zimmers, in welchen die Hitze aus der *hypocaustus*, w. m. s., einströmte, das Zimmer erwärmte u. dann von Röhren aufgefangen wurde, die Wandungen nach dem oberen Stock geleitet wurde, das Heizgewölbe, rein lat. *vaporarium*, Plin. ep. 2, 17, 11. u. 23, 5, 42. Stat. silv. 1, 5, 59. — Adjectivisch: Dig. 32, 9, 55. §. 3. ed. Beck.: *hypocaustum*, *diatota*, Schwitzstuben.

Marq. Privatalt. I 290. — Ephem. epigr. III. p. 16 v. 21. — Gellius I 104. — Weise 298.

hypōchoeris, *idis*, *f.* *ὑπο-χοιρίς*, *idos*, *ῆ*, eine Pflanze aus dem Cichoriengeschlecht, Plin. 21, 89.

Weise 149.

hypōchondrā, *ōrum*, *n*. *ὑπο-χόνδρια*, *tō*, die Seitenweichen, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel u. den Rippen bis zu den Weichen u. die Scam, der Unterleib, die Eingeweide, die Hypochondrien, ne lat. *praecordia*, Theod. Prisc. de dialect. *hypochrōs*, *ὑπ-χωρος*, Orib. Bern. 7, 14 = *subpallidus*.

hypōchýma, *ātis*, *n*. *ὑπό-χυμα*, *tō*, das unterlaufene, verdunkelte Auge, der Starr, = *hypochysis*, w. m. s., Marc. Empir. 8 med. = *suffusio oculorum*.

hypōchýsis, *is*, Acc. im, *f.* *ὑπό-χυσ*, *ῆ*, die Verdunkelung des Auges, wenn sich Fäuligkeit vor die Sehe setzt u. das Sehen verhindert, der Starr, rein lat. *suffusio oculorum*, Per

25, 143. Veget. a. v. 4, 17, 2. Cels. 6, 6, 35. Chalcid. Tim. 243, = *suffusio oculorum*.

hypocystis Acc. Pl. Nese 1 252. — Weiss 170.

hýpocistis, *idis*, *f.* *ὑπό-κυστις*, *ἡ*, die Cist(h)ustaupe, eine Schmarotzerpflanze, welche auf den Wurzeln des *xíctos* wächst, deren Saft als Arznei benutzt wurde (Asarum oder Cytisus hypocistis, L.), Plin. 24, 10 (31). 26, 8 (48). 28, 16 (92). ib. 11 (48). Cels. 5, 7. u. 5, 23, 1. Plin. Val. 2, 18. — Die Schreibung der besten Hdschn. ist *hypocistis* (nicht *hypocistis*), vgl. *orobethron*.

Weiss 143.
hýpocōriasis, *is*, *f.* **ὑπο-κορίσις*, *ἡ*, eine Viehkrankheit unter dem Augapfel, Veget. a. v. 3, 16, 1.

Weiss 45.
hýpocōrisma, *ātis*, *n.* *ὑπο-κόρισμα*, *τό* (eigentlich schmeichelnder, mildernder Ausdruck), als gramm. t. t. ein Verkleinerungswort, Diminutivum, Charis. 37, 9 u. 13 (24 P.).

Weiss 226.
hýpocōristicōs, *Adv.* *ὑπο-κοριστικῶς*, in Diminutivform, rein lat. *per diminutionem*, Tert. 286(a), 3.

hýpocōrisis, *is*, *f.* *ὑπό-κορις*, *ἡ*, die Nachahmung einer Person in Rede u. Gehorden, Donat. vit. Verg. 11, = *pronuntiatio*.

Weiss 48.
hýpocōrita (-ēs), *ae. m.* *[H(u)PRA Not. Bern. 53, 5]*, *ὑπό-κοριτής*, *ὁ*, 1. Der Mime, welcher den Vortrag eines Schauspielers mit Geberdespiel begleitete, Suet. Ner. 24. (Ahl.-tā). Quinct. 2, 17, 12 u. 11, 3, 7 (Acc.-tēn). — 2. Übertr. ein Heuchler, s. Isid. or. 10, 118. Vulgata Joh. 8, 13. Ib. Matth. 6, 2.

hypocōrita Acc. Sing. Albin. VII 503, 21 K.; *hypocōrita* graecor. latine stimulator. — *hypocōrita* Abl. Sing. Nese 1 699. — Weiss 47. 234.

hýpodiāconus, *i. m.* *ὑπο-διάκονος*, *ὁ*, der Unterdiacōnus, Cod. Theod. 16, 2. Hieron. ep. 51, 2.

hýpodiāscālis, *i. m.* *ὑπο-διάσκαλος*, *ὁ*, der Unterlehrer, Cic. fam. 9, 18, 4, = *adiutor magistri*.

Gell. Gallus II 93. — Sualf. Hellenism. 53.

hýpōdōrius, *a. um.* *ὑπο-δῶριος*, *Adj.*, unterdōrisch, Benennung eines musikalischen Accordes, Boeth. inst. mus. p. 342, 13 Fr. (4. music. 14. p. 1167. Vgl. Id. ib. 16. p. 1160.) Censor. fr. 12, 2. Cassiod. de music. p. 55, 7 (a) *ed. Garet.* — Serg. 532, 21 K.

hýpōdýma, *ātis*, *n.* **ὑπό-δύμα*, *τό*, die Hüllen der Brustelngeweide, Cael. Anr. tard. 1, 4, 75: *membrana, quae latera ex interioribus contegit*.

Weiss 48.

hýpōgaeos, *ōn*, *ὑπό-γαιος*, *Adj.* (ion. für *ὑπό-γαιος*), unterirdisch, loca, Cael. Anr. acnt. 2, 37, 191. — Subst. *hýpōgaenm* (*ypōgaenm*, *hýpōgeum*), *i. n.* *ὑπό-γαιον*, *τό* (*ὑπό-γαιον*), ein unterirdisches Gewölbe, Keller, bes. Todtengewölbe, Todtenkammer, Petron. 111, 2. ed. Buech. (vulg. *hýpōgeum*). Vgl. Gruter inscr. 1114, 3. Muratori inscr. p. 692, 2. Doni inscr. ol. 8, no. 14. IRN. 7133.

Schuch. Vulgarl. II 462. — Weiss 278.

hýpōgeōn, *i. n.* *ὑπό-γαιος*, *ἡ*, die große Art von Hauslauch, welche in den Dachrinnen wächst, Plin. 25, 160: *Italia sedum maius vocat*.

Weiss 37. 147.

hýpōgēum, *i. n.* *ὑπό-γειον*, *τό*, ein unterirdisches Gewölbe, Kellergeschoß, Vitr. 6, 8, 1 (6, 11) = 161, 25 R. Im übrigen vgl. *hypogaecum* unter *hypogaeos*.

Cornu. Voc. I 110: *hypogaeo*, I. N. 7131. — Weiss 196.

hýpōglossa, *ae. f.* *ὑπό-γλωσσον*, *τό*, Zungenmänsedorn, ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern sich ein Blättchen wie eine Zunge zeigt, unter welchem die Blüte u. der Fruchtstengel hervorkeimen. (Ruscus hypoglossum, L.), Plin. 27, 93.

Weiss 149.
hýpōglōttiōn, *ii. n.* *ὑπο-γλωττίον*, *τό*, breitblättriger Mänsedorn, ein Strauch (Ruscus hypophyllum, L.), Plin. 15, 131. App. herb. 58.

Weiss 148.
hýpōgrāphum, *i. n.* **ὑπο-γραφον*, *τό*, der vorläufige Entwurf, das Concept, Augustin. ap. Donat. vit. Verg. 12: *vel prima carminis hypographa vel quodlibet colon mitteret*.

hýpōiastius, *a. um.* *ὑπο-ιάστιος*, *Adj.*, unterionisch, tonus, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet*.

hýpōlipticus, *a. um.* *ὑπο-λεπτικός*, *Adj.*, zurückbleibend, Chalcid. Tim. 74, = *remansens, subsistens*.

hýpōlydius, *a. um.* *ὑπο-λύδιος*, *Adj.*, unterlydisch, Benennung eines Accords, Boeth. inst. music. p. 342, 13 Fr. (4. music. 14. p. 1157). Censor. fr. 12, 2.

hýpōlysōs, *i. f.* **ὑπό-λύσος* (*ὑπο-λύω*), eine Pflanze, sonst *artemisia* gen., Beifuß, App. herb. 11.

Weiss 151 A.
hýpōmelis, *idis*, *f.* **ὑπο-μηλῖς*, *ἰδος*, *ἡ*, eine säuerliche Obstart, Pallad. Dec. 4, 1. zw.

Weiss 151 A.

hýpōmnēma, *ātis*, *n.* *ὑπο-μνημα*, *τό*, eine schriftliche Bemerkung, Notiz, Excerpt aus einem Schriftsteller, Cic. ūl. ap. Cic. fam. 16, 21, 8 (wo heteroclit. Ahl. Plin.: *hypomnematis*) in exherendis *hypomnematis*, = *nota, annotatio*. Griech. bei Cic. Att. 2, 1, 2; 15, 23; 16, 14, 4.

hypomnēma, stis Nese 1 152. *hypomnematis* Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Weiss 48.

hýpōmnēmātōgrāphus, *i. m.* *ὑπο-μνηματογράφος*, *ὁ*, der Notizenschreiber, Controleur, rein lat. *commentariensis*, Cod. 10, 31, 59. Cod. Theod. 12, 1, 192.

hýpōmochlōn, *ii. n.* *ὑπο-μόχλιον*, *τό*, der Stützpunkt, die Unterlage unter dem Hebel, Vitr. 10, 3, 2 (griech.) = 251, 1 R. u. 3 (lat.) (10, 8) = 253, 13 R.

Weiss 258 A.

hýpōmōnē, *ēs*, *f.* *ὑπο-μονή*, *ἡ*, das Zurückbleiben bei dem Hauptgedanken, um dann damit den Zuhörer zu überraschen, rein lat. *sustentatio* oder *inopinatum*, eine rhet. Figur, Ruin. de ūg. sent. 34. (Halm Rhet. Lat. griech.). Vgl. Quinct. 9, 2, 22.

Weiss 258 A.

hýpōphōra, *ae. f.* *ὑπο-φορά*, *ἡ*, der Einwand von Seiten des Gegners, rhetor. t. t., Marc. Cap. 5, 186, 563.

hýpōphrygius, *a. um.* *ὑπο-φρύγιος*, *Adj.*, unterphrygisch, Benennung eines Accords, Boeth. 4. music. 14. p. 1167. Censor. fr. 12, 2. Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet*.

hypopium, II, n. ὑπό-ῥιον, τό, die Gegend unter dem Auge, Th. Prisc. 1, 10: tumor circa anteriorem oculorum angulum, quem hypopium dicimus.

hypopodium, II, n. ὑπο-πόδιον, τό, der Fußboden, Paul. sent. 3, 6, 65, = *solum, pavementum*.

hypostasis, is, f. ὑπό-στασις, ἡ, die Substanz, das Wesen, die Person, die Persönlichkeit, Cod. 1, 1, 6. Hieronym. ep. 15, 3 u. 4 (ad Damas. 15 (ep. 57), wo Plnr.).

hypotaenium, II, n. ὑπο-ταένιον, τό, die Gegend zwischen den Schamtheilen oder Hoden-sack und dem After, Veget. a. v. 1, 46, 2, 18, 2.

hypotenusa, ae, f. ὑπο-τείνουσα, ἡ (vgl. *ai* *ἐπὶ τὰς γωνίας ὑποκείμεναι πλευραί*, Plat. Tim. 54, d.), die Hypotenuse, die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite, Gromat. vet. p. 190, 11 u. 14 p. 298, 1 u. a. (Hygin. de limit. p. 176. Goes. u. a.) Boëth. art. geom. p. 408, 20 u. a. (ed. Friedl.). — Davon: *hypotenusalis*, e, die Hypotenuse betreffend, zur Hypotenuse gehörig, Boëth. 2. art. geom. p. 1217. (p. 412, 5 u. 414, 26 ed. Friedl.). Gromat. vet. p. 249, 24. Schuch. Vulgarl. II 191. — Weise 37, 256 A.

hypotheca, ae, f. ὑπο-θήκη, ἡ, das Unterpfand, besonders von unbeweglichen Gütern, dagegen *pignus* von beweglichen, die Hypothek, Cic. fam. 13, 56, 2. Iustin. inst. 4, 6, 7. Dig. 13, 7, 9. Ib. 20, 1, 16. 20, 8, 5. 20, 12, 2. — Davon: *hypothecarius*, a, um, hypothekarisch, actio Dig. 20, 1, 16. creditor Ib. 42, 6, 1.

Kamshorn Syn. 153. — Weise 263. — Saalf. Italogr. II 53. — Weise 202.

hypotheticus, i, m. ὑπο-θετικός, ὁ, hypothetisch, rein lat. *condicionalis*, conclusio, Enlog. in somm. Scip. p. 408, 17 B. syllogismus Cassiod. de syllog. p. 542 (h) ed. Garct. Plnr. Subst. d. hypothetisch verfahren-den Mathematiker, die Hypothesenmacher, Ps. App. dogm. Plat. 3, p. 276. ed. Hildebr. (p. 279. ed. Oudend.). Isid. or. 2, 18.

hypotrachelium, II, n. ὑπο-τραχήλιον, τό (der untere Theil des Halses), der Skulenhals, architek. t. t., das glatte Glied der Säule zwischen den Rinken u. Capitäl, Vitruv. 3, 2 sq. 4, 3. 7.

Weise 282.

hypotrimum, ätis, n. ὑπο-τρίμμα, τό, eine scharfe Brühe aus allerhand gewürzhaften Ingredienzien, scharfe Kräuterbrühe, Apic. 1, 33. §. 34 (lemma) (Schuch. *hypotrimum*).

hypozeugma, ätis, n. *ὑπο-ζευγμα, τό, eine rhetorische Figur, die Verbindung mehrerer Subjecte mit einem erst am Ende des Satzes erscheinenden Prädicat, Diom. 444, 20 (439 P.), = *subnexum*.

Weise 238 A.

hypozeugis, is, Acc. in. Abl. i, f. ὑπο-ζευγίς, ἡ, eine rhetor. Figur, die Anknüpfung besonderer Prädicate, wenn mehrere Subjecte auf einander folgen, rein lat. *subiunctio* oder *subinsertio* oder *subnexio*; (vgl. *hypozeugma*, w. m. s.). Charis. 280, 18 (250 P.). Diom. 444, 21 (439 P.). Donat. 397, 19 K. Beda de schem.

p. 608, 21 ed. Halm. Vgl. Iul. Rafin. de schem. lex. 4, p. 49. ed. Halm.

Weise 48, 238 A.

hypozygus, i, f. ὑπό-ζυγος (= ὑπο-ζυγός, s. u.), das Brustfell, Rippen- oder Seitenfell, Cacl. Aur. tard. 2, 11, 127: membrans, quae interius latera cingit. Id. ib. 2, 12, 5, 10, 92 u. 94, = *diaphragma*, w. m. s.

hypsilogrammus, a, um, *ὑψηλό-γραμμος, hoch eingeschrieben, Frontin. de coloe. p. 112. Goes.

hypsoma, ätis, n. ὑψωμα, τό, die Höhle, Tert. adv. Scapul. 4: sol positus in suo hypomate et domicilio, = *altitudo*.

hysginum, i, n. ὕσγιον, τό (von einem Strauche ὕσγι, wahrsc. galatisch. für *κρίνος*, Scharlach-eiche), eine dunkelrothe Farbe, welche zwischen Scharlach u. Purpur die Mitte hielt, Vitruv. 7, 14, 1 = 182, 18. Plin. 9, 140, 21, 26 (97). 170, 35, 6 (26). Dig. 32, 1, 78. §. 3.

Weise 205.

hysopicus, a, um, ὕσσωπικός, von *Ysop*, Not. Bern. 62, 58 = *ISOPUS*.

hysopites, ae, m. ὕσσωπιτης, ὁ, sc. oīos, Ysopwein, Plin. 14, 109, 20, 65. Col. 12, 33.

Weise 47, 171.

hysso-pum (hysso-pum), i, n. und **hysso-pus** (hysso-pus), i, f. *[ysopus]* *ISOPUS* Not. Bern. 62, 57/, ὕσσωπος, ἡ, der Ysop oder Isop, ein Würzkraut (*Hyssopus officinalis*, L.), Foru-um, Cels. 4, 15 (8) u. a. Plin. 25, 136, u. a. Col. 2, 11. Plin. Val. 3, 21. — Nebenform: *hysso-pus*, i, f., Scrib. comp. 49, 100, 270 (w. aber andere -um). Cels. 4, 8 (4, 4. no 2.) p. 131, 14 D. Col. 7, 5, 22 (aber Cod. 889 *hysso-pum*). *hysso-pum* (Acc.) Ser. Samm. 26, 479. *hysso-pum* (Nom.) Macer. flor. 1503 (de *hysso-pu*) ed. Choul. (wo Choul. mit den besten Hdshchr. *ysopus* schreibt).

hysopus f. Neus I 631. — Weise 63, 147. — Aus Müller semit. Lehw. im alt. Griech., Beizenberger I 67. — ὕσσωπος Theophr. LXX, Diosc. = *ῥῆγ* L. 127. — Id. ib. 299.

hystera, ae, f. ὕστερα, ἡ, die Gebärmutter, Inpr. Iren. 1, 31, 2, = *uterus*.

hystericus, a, um, ὕστερος, Adj., die Gebärmutter betreffend, daran leidend, hysterisch, Mart. 11, 7, 11. 11, 71, 1 (11, 8, 11. 11, 72, 1). Nebenform *stêricus*, a, um, Macer. Flor. 13, u. 800. ed. Choul.

Weise 270.

hystêrológia, ae, f. ὕστερο-λογία, ἡ, die Ver-setzung des letzten zum ersten, das Hysteron-Proteron (griech. auch *προσ-ὑστερον*), rhetor. t. t., Serv. Verg. A. 7, 10 u. 2, 716. — Donat. 401, 6 K.

Weise 238 A.

hystêrôn prôtêrôn, ὕστερον πρότερον, τό, vgl. d. vorige Wort, Diom. 461, 15 K.

Weise 238 A.

hystericosus, a, um, } s. *hystrix*.

hystericulus, a, um, }

hystrix (*histris*), is, f. ὕστρις, ἡ (ὁ und ἡ, das Stachelschwein (*Hystrix cristata*, L.). Plin. 8, 125. Calp. E. 6, 10. Claudius Id. 4, 1 sqq. — Davon: *hystericosus*, a, um, stachelig, bildlich bei Hieronym. abt Rafin. 1, 7 ed. vulg.: *hystericosus* et *Eridas* mentis homo (wo Vallarsi [1, 30] *hystericus*) — *hystericulus*, a, um, dichterhaarig, rasch-

haarig, besonders am Hintern, rauch-
arschig (*δαρύ-παρσος*, Gloss. Philox.), puer
Tert. pall. 4. — Abgekirzt: *striculus*, pusio
Aenob. 5, 25. (Cod. P. abgekürzt, *striculi*
Reifferscheid aber *hystriculi*). — Bildlich:

histricalae et lividae mentis homo, Hieronym.
adv. Rufin. 1, 30 ed. Vallarsi. Vgl. jedoch
hystricosus.

hystrix f. Neue I 619. 665. *hystrix* Gen. Sing. f. 140.
hystricum Gen. Pl. I 276. — Weiss 104.



I.

Iacchus, i. m. *Ἰακχος*, ó. I. Der Festname des
mystischen Bacchus zu Athen und Eleusis,
Cic. legg. 2, 14, 34. Id. Acc. 4, 60, 135. Catull.
64, 251. Lucr. 4, 1168. Verg. E. 7, 61. Ov.
Met. 4, 15. u. a. — II. Übertr. wie Bacchus
für Wein: Verg. E. 6, 15: (Silenum) inflatum
besterno venas, ut semper, Iaccho. So multo
maestus Col. 10, 309. [Siscennus(?) Iacchus
lat. Grammatiker in der Provinz Gallia togata,
Suet. gr. 3. cl. Plin. 37, 10 (54), 148].

Iacor (f. aus Iakou. ἰάκωρ) **IACOR** *Ἰακωρ* =
Ἰακωρ, Cist. Praenest. 8 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch.
d. lat. Spr. 61 ff.

Iambélégus, i. m. *ἰαμβέλιος*, ó, aus einem
Iambus (einer iambischen Penthemimeres)
und einem Elegus (einem halhelegischen
Verse) bestehend, metrum Serv. de cent.
metr. 9, §. 17. (1825. P. u. p. 466, 14 K.).
Plotius 2662. P. (art. gr. 3, 11, 2. p. 543, 20 K.).
Weiss 331.

Iambens, a. um, *ἰαμβένιος*, Adj., iambisch,
trimetri Hor. a. p. 253.

Iambiellus, a. um, s. *iambus*.

Iambicus, a. um, *ἰαμβικός*, Adj., iambisch,
pes, Serg. 457, 24 K. Diomed. 473. P. versus
Id. 516. P., dgl. numerus, hexameter (dessen
sechster Fuß ein Iambus ist) u. dgl. m. —
Subst. *iambicus* i. m. ein Iambendichter
= Satiriker, Appul. apol. 10.

Iambionium, i. n. *ἰαμβιονίον*, τό, ein Vers-
maß, Diom. 518, 14 K.

Iambodēs, is, Adj., *ἰαμβώδης*, iambenartig,
pes, Diom. 482, 3.

Iambus, i. m. [Ia(m)Bus Not. Bern. 38, 24],
ἰαμβος, ó (vgl. *ἰάκω* u. *ἰαμβή*). I. Der Vers-
fuß Iambus, ein Iambe: —, Cic. de or.
3, 47, 182. Id. or. 57, 192. Hor. a. p. 251.
Quint. 9, 4, 47. 48. 80. Diomed. 473. P. u. a.
— II. Meton., auch das in diesem Versmaß
verfaßte Gedicht, die iambische Dichtung,
Cic. a. d. 3, 38, 91: quem Hipponactis Iambus
laeserat aut qui erat Archilochi versu vulneratus.
Hor. a. p. 78. Ov. trist. 4, 10, 97 (nach
anderen Plin.). Quint. 10, 1, 96. Auch
im Plin., Hor. carm. 1, 16, 3. 24. Id. ep.
1, 19, 23. 2, 2, 59. Quint. 10, 1, 9. 59. (Iam-
borum scriptor = *ἰαμβογράφος*). — Abge-
leitet: *iambicinus*, a. um, von *iambus* u.
caner, iambensingend, numerus, iam-
bisch, Marc. Cap. 9, 355.

Lebetsmayer Wb. 218. — Weiss 229.

Ianthinus, a. um, *ἰανθίνος*, Adj., violett,
veilchenblau, vestis Plin. 21, 27. color
Id. ib. 45. vestimenta Hier. in Ezech. 16, 10.
tunicae Vopisc. Bonos. 15, 8. pelles Vulg.
exod. 25, 5. u. 8. velamen Vulg. num. 4, 25.

— Subst. I. *Ianthinum*, i. n., das Violett,
Dig. 32, 70, 13. calcavi te ianthino, mit
violetttem Schuhwerk, Vulg. Ezech. 16, 10. —
II. *Ianthina*, órum, n., violette Kleider,
Mart. 2, 39, 1.

Not. Bern. AT(b)us 58, 21, vgl. *Ianthinus* IAT(b)us
18, 22. — Weiss 180 A. 704.

Ianthis, Idis, f. = **ἰανθίς*, ἡ [*ἰανθος*, ó, (viell.
aus *ἰω* u. *ἰανθος* zsgtzt, Hesych.: *ἰανθος*,
χρῶμα τι πορφυροειδές)], eine veilchen-
farbige Blume, Marc. empir. 17, als griech.
Benennung von *violantilla* Mart. 6, 21, 7, 14.
u. 15.

Iāsine, s. *iasione*.

Iāsionē, ēs, f. *ἰασίονη*, ἡ, eine Pflanze mit
weißer Blume, wahrscheinl. die große Zann-
winde (Convolvulus scopium, L.), Plin. 21, 105.
Id. 22, 82 Jan (Detl. *iasine*).

Weiss 142.

Iaspáchates, ae, m. *ἰασπ-αχάτης*, ó, eine Art
Achat, Jaspach, Plin. 37, 139 (al. *anta-
chates*).

Weiss 161.

Iaspídēus, a. um, s. *iaspis*.

Iaspis, Idis, f. [IPis Not. Bern. 56, 81], *ἰασπις*,
ἰδος, ἡ, der Jaspis, ein grüner Edelstein, Plin.
37, 8 (37), 115. 118. 119. Lucan. 10, 121. Stat.
Theb. 7, 659. Cland. IV. cons. Hon. 591. Avien.
orb. terr. 469 u. 1322. Prisc. perieg. 765 u.
1020. Mart. 5, 11, 1: Acc. Plur. *iaspidas*.
Iuv. 5, 42: Nbf. *hiaspis*. Tert. adv. Marc.
2, 10: Acc. *iaspin*. Vulg. exod. 28, 18. Ibid.
Isai. 54, 12: Acc. *iaspidem*. Marc. Cap. 1,
75. gemma *iaspis* CIL. 2, 2060 extr. fulva,
wahrsh. unser Topas, Verg. A. 4, 261. Als
Schmeichelwort: vale (Maccenas), mel-
gentium, Cliniorum smaragde, *iaspi* sigulorum,
berylle Porsenae, August. ap. Macrob. sat. 2,
4, 12. — Davon: *iaspidēus*, a. um, jaspis-
artig, Plin. 37, 10 (56), 156 Jan. gemmae
(Detl. *iaspidis*). — *iaspinus*, a. um, aus Jap-
is, Jaspis-, Iaspilli, Anthol. Lat. 2, 224, 5
(82, 5) = Maccen, ap. Isid. 19, 32, 6.

Iaspis f. Neue I 619. *Iaspis* Nom. Sing., *iaspis* u. *iaspi-*
dis Gen. Sing., *iaspidi* Dat. Sing. I 143. *Iaspis* Voc. Sing.
I 299. *Iaspide* Abl. Sing., *iaspidas* Acc. Pl., *iaspidibus*
Abl. Pl. I 143. — Löwe Prodr. 123, gissar. Ampion. I
338, 8. — Weiss 66. 161.

Iaspónyx, ýchis, f. *ἰασπ-όνυξ*, υγος, ó, eine
Art Jaspis, mit wolkenigen und schneeweißen
Stellen, *iasponyx*, Plin. 37, 118. Vgl. *onychi-
pum* (c)ta.

Iaspoxys f. Neue I 617.

Iatrálipia (-ēs), ae, m. *ἰατρ-α-λίπεια*, ó, der
Salbenarzt, Iatrálipie, ursprüngl. ein
Gehilfe des Arztes bei Einreibungen &c. *re-
vector medici*, Plin. 29, 4), dann auch ein
selbständig durch äußere Mittel und Vor-
schreiben einer geregelten Lebensweise heil-
ender Arzt, Plin. ep. 10, 5 (4), 1. u. 6 (21),
1. 10, 10 (5), 1. Cels. 1, 1. In Bädern, Petron.

28, 3 Mur. inser. 884. 4. Heuzen 6326. Vgl. *aliptes*.

Becker-Rein. Gallus², 2, 102. — Gell. Gallus² II 143. — Friedl. Sitzung. II 353, 8. — Weiss 264 A. 298.

iatralipticē, es, f. *iatro-α-λαπτική*, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst des Salbenarstes, Iatraliptik, Plin. 29, 4.

Jo. Jac. Bayer, de iatraliptica. — Weiss 268 A.

iatria, ae, f. *iatρία*, ἡ, das Heilen, die Heilung, Aleim. Avit. ep. 74.

iātrōmēa, ae, f. *iatro-μαία*, ἡ (*iatro-μαία*), die Frauenärztin, Hebamme, Orelli inser. 4232, = *obstetric*.

iātrōnicēs, ae, m. **iatro-niēs*, ὁ, der Sieger der Ärzte, Inser. ap. Plin. 29, 9.

iātrōsphistēs, ae, m. *iatro-sphistēs*, ὁ, ein Arzneigelehrter, Palgent myth. 3, 7.

ibēris, idis, f. *ἰβηρίς*, ἰδος, ἡ, eine Art Kresse, Plin. 26, 8.

Weiss 149.

ibis, Gen. *ibis* n. *ibidis*, f. Acc. *ibim*. Nom. Plur. *ibes* u. *ibides*, Acc. *ibes* u. *ibidas*,

ἰβις, ias, att. *ἰδος*, ἡ (auch *ἰβας*), der Ibis, ein Wasservogel, Ital. *curlu* (Numenius Ibis, Cuvier u. Falcinellus, Linné), der beilige Vogel der großen Mutter Isis, von ihrem Dienste unzertrennlich, Cic. Tusc. 5, 27, 78. Id. n. d. 1, 36, 101. Id. ib. 2, 50, 126. Plin. 8, 27 (41). Mela 3, 8, 9: Acc. *ibidas*. Vgl. auch Heinrich zu Iuv. 15, 3. Übertr. Ibis als Titel eines ovidischen Schmähgedichtes (nach Callimachus, der den Apollonius von Rhodus Ibis genannt).

Ibis f. Neue I 617. Ibas, ibes Nom. Sing., *ibidis* Gen. Sing. I 145. *ibim* Acc. Sing. I 207. *ibim* Gen. Pl. I 145. 281. *ibis*, *ibidas* Acc. Pl. I 145. 219. — Van. Freund², 19. Weiss 43. 66. 110. — Teuffel Gesch. d. röm. Litt. 245, 2.

ibiscum, i, n., s. *hibiscum*.

ibrida, s. *hibrida*.

ibyeus, i, m. **ἰβυκος* (ὁ), Ibycus, ein griech. Lyriker aus Rhegium, Zeitgenosse des Hipponax u. Anacreon, blühend um 540 v. Chr. zu Samos, bekannt durch die von ihm zu Zeugen seiner Ermordung angerufenen Kraniche, Cic. Tusc. 4, 71. Stat. Silv. 5, 3, 152. — Davon:

ibycius, a, um, **ἰβυκιος*, Adj., ibyisch, des Ibycus, metrum, Serv. de cent. metr. 461, 24.

icādes, um, f., s. *icas*.

icās, ādis, f. *εἰκάς*, αἰδος, ἡ, die Zahl zwanzig, Plur. *icādes*. Acc. *das*, *εἰκάδες*, der dem Epikur zu Ehren gefeierte zwanzigste Tag jedes Monats, weil der 20. des Gamelion Epikurs Geburtstag war, Plin. 35, 5. Vgl. Cic. fin. 2, 31, 101: omnibus mensibus *ricesimo* die lunae dent ad eorum *epulas* &c.

ichneumonē, mōnis, m. *ἰχνημόν*, ὁ (der Spürer, von *ἰχνη*, aufspüren). I. Der Ichneumon, die Pharaonsratte oder -maus, welche den Krokodileiern nachstellt (Herpestes ichneumon, L.) Cic. n. d. 1, 36, 101. Mart. 7, 87, 5. Plin. 8, 24 (35). 25 (37). Nemesian. 54. Solin. 32, 25. Vitr. 8, 2, 7. Amm. 22, 15, 19: enhydrus ichneumonis genus. — II. Der Afteranpen-tödter, eine Art Insect (*Sphex sabulosus*, L.), Plin. 10, 204. Id. 11, 72.

Weiss 105, 123

ichnographia, ae, f. *ἰχνο-γραφία*, ἡ, der Entwurf, Grundriss, Vitr. 1, 2, 2 = 11, 23 R.

Weiss 291.

ichthȳocolla, ae, f. *ἰχθυό-κολλα*, ἡ, Fischleim, Hausenblase, Cels. 5, 2; 5, 19. no. 7. u. 8. Plin. 7, 56 (57), 198. — II. Der Fisch selbst, wovon der Leim gewonnen wird, der Hausen (*Acipenser Huso*, L.), Plin. 32, 1 (24). 72.

Ichthȳophāgi, ōrum, m. *ἰχθυοφάγοι*, οἱ, Fischesser, Name mehrerer Völker, die von Fischen leben, Plin. 6, 95 n. a. griech. Gen. Plur. *Ichthyophagōn insulae* Plin. 6¹ 151.

icōn, cōnis, f. [IC. Not. Bern. 29. 27. Vgl. *iconia* Ica 29, 28], *εἰκών*, ὄρος, ἡ. [I. Ein Ebenbild, sowohl Bild als Puppe u. dgl. Plin. 8, 215: Mntianus (tradit simias) et la-trunculis insissae, fletas cera icones usu distinguente, Wachspuppen, als Steine im Schachspiele. Deil. u. Mayh. lesen hier: *fictas cerā naves*.] — [II.] Als rhet. t. t. ein Bild: ein Gleichnis, App. de not. aspir. §. 24. ed. Osann. — Ableitung: *iconcula* ae, f. Dimin. ein Ebenbildchen, ein Püppchen, puellaris Suet. Ner. 56 R. (wo Madrig u. Preller *imagunculum* lesen wollen.

Weiss 33.

icōnicus, a, um, *εἰκονικός*, Adj., zu einem Bilde gehörig, nachgebildet, nach dem Leben gezeichnet, *statua* Plin. 34, 16, mit Porträthähnlichkeit und in Lebensgröße, *simulacrum aureum*, Suet. Cal. 22. duco, Plin. 36, 57.

icōnisma, ātis, n. *εἰκονισμα*, τό, I. Eigtl. das Abbild, Gloss. Vat. 6, 527 u. 7, 563 (wo falsch *icosma*). — II. Übertr., das Bild, die Vergleichung, *iconismatum pulchritudo* Volusian. ap. Augustin. ep. 135, 1.

icōnismus, i, m. *εἰκονισμός*, ὁ, die Abbildung getreue Darstellung, Sen. ep. 95, 67 (66).

— Griech. bei Sen. IV 113 Tauchn.

Weiss 54.

icōnographia, ae, f. *εἰκονο-γραφία*, ἡ, die Darstellung im Gemälde, Not. Tir. 17.

Not. Bern. 29, 29: I Ga.

icōsāhedrum, i, n. *εἰκοσά-ἑδρον*, τό, mathem. t. t.: ein von zwanzig Flächen begrenzter Körper, ein Zwanzigflach, Chalcid. Tim 326.

icōsaprōti, ōrum, m. **εἰκοσά-πρωτοι*, οἱ, die zwanzig ersten, die zwanzig obersten Ratsherren in den Municipien und Colonien. Dig. 50, 4, 18, §. 26.

Weiss 317.

icōsaprōtia, ae, f. **εἰκοσά-πρωτία*, ἡ, die Würde der Icosaproti, w. n. s., Dig. 50, 4, 18, §. 26.

ictēriās, ādis, f. *ικτηρίας*, ὁ, sc. λίθος, eigtl. Adjectiv mit zu ergänzendem *gemma*, ein gelber, aus unbekannter Edelstein, Plin. 37, 170.

ictērias f. Neue I 628. — Weiss 55.

ictēricus, a, um [ICR. Not. Bern. 53, 80], *ικτηρικός*, Adj., gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet, *mater*, Inven. 6, 566.

— Plur. Subst. *ictērici*, ōrum, m., die Gelbsüchtigen, Plin. 20, 87. Ambros. cant. can. tic. 4. §. 4. und psalm. 118. serm. 10, §. 25.

Weiss 270.

ictērus, i, m. *ικτηρος*, ὁ, ein kleiner gelblicher Vogel, dessen Anblick von der Gelbsucht (*ictēros*), befreien sollte, für den gel-

gulus (die Goldamsel) gehalten von Plin. 30, 94. — Vgl. Lucil. 1, 29 M.
ictinus, *ri* Neue 1 76.
ictinus, *l. m.* **ictinos**, *o*, Hühnergeier, Wolfsmilchsaat, Plin. 32, 149.
Weise 119.
ictis, *l. idis*, *Acc. im.* *Acc. Plur.* **idas**, *ictis*, *idos*, *q* (so nach Acad. 35 zu accentuieren, bei Ar. Aeh. 845 steht *ictidas* *enidias*, was Elmsl. in *ictidas* *enidias* ändert), eine Art Wiesel, Plant. Capt. 1, 2, 81 (184). Plin. 29, 60, = *mustela*.
Weise 58.
icuncula, *ae, f.*, *s.* **icon**.
idea, *ae, f.* **idea**, *q* (*idein*), das Urbild, die Idee, das Ideal, nach platonischer Vorstellungswelt, Sen. ep. 58, 15 (18), *notio, visio, species*. Gewöhnlich sonst griechisch geschrieben; so bei Cic. or. 3, 10. Id. Acad. 1, 8, 30. Id. Tusc. 1, 24, 58. — Davon: **ideatus**, *e*, Adj., zur Idee gehörig, Ideal, forma Marc. Cap. 7, 239. *quaedam prudentia*, Id. 8, 275.
Weise 143.
idiocirum, *l. n.* **idio-chiron**, *ro*, die Handschrift, Cod. Iust. 8, 18, 11 = *idiographum*, *w. m. s.*
Weise 245 A.
idiographus, *a, um*, **idio-graphos**, Adj., eigenhändig geschrieben, liber Vergili, Originalhandschrift, Gell. 9, 14, 7, = *propria manu scriptus*.
Weise 265 A.
idilogus, *l. m.* **idio-logos**, *o*, der Verwalter des kaiserlichen Privateigenthums (*idios logos*) in Ägypten, Orelli inser. 6926. Ders. *procurator hidilogi* (= *ro* *idion logos*), inser. bei Perrot Exploration archéol. de la Galatie et de la Bithynie p. 264. no. 146. Vgl. Marquardt's röm. Staatsverw. 2, 299 n. 300. A. 1.
idiona, *ätis*, *n.* **idiona**, *ro*, die (sprachliche) Eigenthümlichkeit, das Charakteristische im Ausdruck, Charis. 291, 2 (255 P.).
Weise 48. 226.
idiota, *ae, m.* **idiotus**, *o*, ein unwissender, ungelehrter, unerfahrener Mensch, im Gegensatz zu dem, der eine Kunst versteht, ein Nichtkennner, Laie, Pfscher, Stümper, Lucil. 26, 32 M. (ap. Non. p. 38, 24): *quidni et tu idem illitteratum me atque idiotam dicere*. Cic. Acc. 4, 2, 4: *quae non modo istum hominem ingeniosum atque intelligentem, verum etiam quemvis nostram, quos iste idiotas appellat, delectare possent*. Id. Pis. 26, 62: *tu eruditior quam Piso, prudentior quam Cotta . . . ea centennis, quae illi idiotae ut tu appellas, praecleara dixerant*. Id. Ib. 27, 65: *ludos nobis idiotis relinquet*. Id. Sest. 51. 110: *ex improbo adolescente et petulante, postquam rem paternam ab idiotarum divitiis ad philosophorum regulam perduxit, Graeculum se atque otiosum putari vult*. Gell. 1, 2, 6: *quoniam respondere nos tibi non quimus, quos idiotas et rudes vocas*. So bei Quint. 8, 3, 22: *idiotae* im Plur. der gemeine Haufen, der Janhagel, den der Redner auf seine Seite bringt. Vgl. Ohler Tert. ad. marty. 1, p. 3. — Der Nomin. **idioti** steht Vitr. 6, 8 (11), 10; **idiotae** Tert. adv. Prax. 9.
idiotus Nom. Sing., **idiotam** Acc. Sing. Neue I 33. —
Weise 46.

idiotice, Adv., *s.* **idioticus**.
idioticus, *a, um*, **idiotikos**, Adj., unwissend, ungebildet, Tert. testin. anim. 1: *rudem, impolitum et idioticum compellare*. — Davon: **idiotice**, Adv. I. = **idiotikos**, in gewöhnlicher Sprechweise, Intrp. Iren. 1. praef. §. 3. — II. = **idiotikos**, unpassend, Intrp. Iren. 5, 30, 1.
idiotismus, *l. m.* **idiotismus**, *o*, die gewöhnliche Ausdruckweise, die gemeine oder vulgäre Sprechweise, der **Idiotismus**, Sen. contr. 2, 3 (11), 21 n. 7. praef. §. 5.
Weise 54. 237.
idolatria, *s.* **idololatria**.
idolium (iun, kurz iun (*iōn*) bei Prud. apoth. 186. Id. *pergi* *orep*. 11, 52. Symm. 1, 612), *l. n.* **idololatrium**, *ro*, ein Götzen-tem-pel, Tert. cor. mil. 10 med. Hieron. ep. 22, 29.
idolium Bösch Ital. u. Vulg. 243: 1 Cor. 8, 10.
idolius (*idol* bei Paul. Nol.), *a, um*, **idolikos**, Adj., götzdienerisch, götzen-, res Tert. idol. 13. *templum* Paulin. Nol. carm. 22, 61, **idolium**, *li, n.*, *s.* **idololum**.
idololatries, *ae, m.* **idololo-latries**, *o*, der Götzdiener, Tert. idol. 1 sq. 14. u. a. Ecel.
Idololatries Nom. Sing., **Idololatries** Acc. Sing. Neue I 33. **Idololatri** Abl. Sing. I 33. 59.
idololatria, *ae, f.* **idololo-latria**, *q*, der Götzdienst, Tert. idol. 1 sq. Hieron. in Isai. 57. — Nehenform: **idololatria** (*Idololatria*) *Ro* *Bern*. 28, 108, Salv. adv. avar. 1, 1 u. 12.
Schuch. Vulgärl. II 434. — Weise 321.
idololatrix, *idis, f.* **idololo-latrix**, *idos, q*, dem Götzdienste ergehen, pars. Ps. Cypr. de mont. Sina et Sion 3. p. 107, 2 H. — Suhst. die Götzdienerin, Prud. ham. 403 ed. Heins. (die Hdschr. u. Ausgg. **idololatrix**, was nach Heinsius eine falsche Worthildung ist). — Prud. miest **idololatrix**.
idolothytus, *a, um*, **idolothytus**, Adj., einem Götzenthilde geopfert, dargebracht, voluptates, dem Götzendienste fröhend, Tert. spect. 13. Vgl. **necrothytus**. — Suhst. **idolothytum**, *l. n.* **idolothytum**, *ro*, ein Götzopfer, Tert. idol. 13 (oder adjectivisch auf **sollemnia** bezogen). Ps. Cypr. de dupl. marty. 29 in.
idolum (*-ōn*), *l. n.* **Idolum** *Not. Bern*. 28, 107, **idolum**, *ro*, Bild, Gestalt. I. Das körperliche Schattenbild eines Abgeschiedenen, eine Erscheinung, ein Gespenst, Plin. ep. 7, 27. 5: *inox apparebat idolon, senex macie et squalore confectus &c.* — II. Bei den Stoikern das Bild in der Seele, die Vorstellung, rein lat. **spectrum**, in der Form **eidolum** Lucil. sat. 28, 15 [48] (ap. Non. p. 478, 29): (*eidola* atque atomos vincere Epicuri volam. (bei Cic. fin. 1, 6, 21 u. fam. 15, 16, 1. u. 2. griech. geschrieben). — III. Im Kirchenlatein, ein Götztenbild, Tert. idol. 1 sq. Id. spect. 13. u. v. a. **idolorum**, Augustin. conf. 8, 2. Lact. de mort. pers. 2, 6: *deficere a cultu idolorum et ad religionem novam damnata vetustate transire*. — NB. **idolum** gemessen bei Prud. adv. Symm. 2, 48. Sedul. 5, 146. Invene. in exod. 813. n. 8.
Corra. Voc. II 517, vgl. unter **blasphemus**. 818. 942. — Weise 247. 321.

Idös, n. *είδος*, rō, das Ansehen, die Gestalt, dann Bild überhaupt, rein lat. *species*, Sen. ep. 58, 17 sqq., jedoch von Haase überall griechisch geschrieben.

Weise 243.

idyllium (ēd.), ii, n. *ιδύλλιον*, rō (Dimin. zu *είδος*), ein kleines, zierliches Gedicht, meist ländlichen Inhalts, ein Idyll, Hirten-gedicht, jedoch keineswegs an diesen Kreis von Gegenständen gebunden, Lucil. 19, 38 M. Plin. ep. 4, 14, 9. Das Genrebild, poetische Gemälde, Titel kleinerer Gedichte des Ausonius.

Bramb. lat. Orth. 35 (42). — Weise 36. 278.

Iesus, us u. n, m. *Ἰησοῦς*, ō (erst bei späteren zweisilbig *Iēsūs*, Sedul. 1, 163: venturum prae misso nomine Iesum. So Arat. act. apost. 1, 274). Iesus Christus, Iuven. 2, 106: Nazara, cui felix est et nomen Iēsus. Prudent. apoth. 770. Id. psychom. 764. Lact. 4, 12, 6. Auch = Iosua, Vulg. Matth. 1, 1. u. a. Lact. 4, 56, 4, 17, 9. Prud. cath. 12, 173.

ignia, *ἰγνία*, rō, Paul. Dia. 105, 8: vitium vasorum fictilium.

† **ignicōmans**, ntis, Adj. von ignis u. coma, κόμη, feuerhaarig, feuergeschweift, stellae Avien. Arat. 8.

† **ignicōmas**, a, um, von ignis und coma, κόμη, feurige Haare habend, Ivo Nemesian. cyneg. 214. sol. feurig, Auson. ep. 7, 8.

ilēnticus, i, m., s. ileos.

ilēōs (ilēns), i, m., s. *είλεός*, ō, der Darm-zwang, die Darmgicht, eine Verwicklung der Därme mit entzündlichen Zufällen, Kothbrechen &c., rein lat. *intestinarum tormentum*, Cacl. Aur. acut. 3, 17, 138 sq. Plin. 20, 53. 30, 59. u. ö. Plin. Valer. 2, 33. Bei Cels. 4, 13. §. 2 sq. griechisch geschrieben. — Ableitungen: **ilēnticus**, i, m., der mit dem Darmzwange Behaftete, Cacl. Aur. de sign. diaet. pass. 44. — **ilēōsus**, a, um, zum Darmzwang gehörig, Darmzwang, passio Cacl. Aur. acut. 3, 17, 171 u. 3, 21, 206. dolor ibid. 3, 20, 196. morbus Ps. Hippocr. ep. apud Marc. Emp. fol. 84 (b), 35 ed. Ald. Subst. **ilēci**, ōrum, m., am Darmzwang Leidende, ibid. 3, 17, 173. Plin. Val. 2, 33. Tb. Prisc. 2, 1, 9. — **ilēōsus**, a, um, krank an den Gedärmen, darmgichtig, Plur. **ilēci** Subst., Plin. 20, 26.

Weise 52. 270.

Ilion oder **Ilion**. II, n. *Ἴλιον* (rō) und **Ilīōs**, ii, f. *Ἴλίου* (ŷ), Ilion, die auch Troja (w. m. s.) genannte Hauptstadt des trojanischen Gebietes zwischen den Flüssen Simoeis und Skamander, Cic. div. 1, 24. — Petr. 50, 5. — Verg. A. 1, 68 u. a. — Ov. met. 6, 96 u. a. — Amm. 22, 8, 3: **Ilion** beröis casibus clarum. — **Ilīos** Hor. c. 4, 9, 18. — **Ilīos** alta Ov. met. 14, 467. — Vgl. *Odyssea*. — Bei Liv. 36, 43, 3 u. 37, 9, 7 ist eine später an der Küste erbaute, von den Römern für das alte Ilion gehaltene und für frei erklärte Stadt, mit einem Tempel der Athene, gemeint. — Ableitungen: **Ilīacus**, a, um, **Ἰλιακός**, ŷ, ōr, zu Ilion oder Troja gehörig, trojanisch, Verg. A. 2, 117: ora Id. ib. 3, 182: fata Id. ib. 603: Penates. Id. ib. 5, 607: classis. — Hor. a. p. 129: carmen. — Ov. fast. 6, 227: Vesta. — Id. Pont. 4, 16, 6:

Macer. — Lucan. 5, 400: Alba. — Sil. 3, 5: bospes Didus. — Id. 10, 387: muri. — Sil. 3, 5, 98: **Ilīaco** iugum memorabile. — Id. ib. 4, 2, 27: mons. — Mart. 12, 42:

amores. — **Ilīades**, ac, m., der Trojaner von Ganymedes, Ov. met. 10, 160. — De. II. puer Id. trist. 2, 406. — **Ilīas**, ac, Acc. **ada**, Acc. Pl. **adas**, f., **Ἰλιάς**, adōs, ŷ, II. Trojanerin, Plur. **Ilīades**, Verg. A. 2, 1, 3, 65. — II. Die Ilīas oder Ilīade Homer zuerst bei Plaut. Mil. 743*: east odiam **Ilīas**, so droht ihm eine ganze Ilīas. — Hass. — Cic. Arch. 10, 24. u. 8. a. — Tb. 2, 34, 66. — Ov. a. a. 3, 414, vgl. Id. Tb. 2, 7, 33. — Id. trist. 2, 371: **Ilīas** quā nisi adultera? — Cic. Att. 8, 11, 3: tantum impendit **Ilīas**, so unglückseligkeit hängt über uns, wie einst über Ilīas. — Himmel (Wesenberg: **Ἰλιάς**). — So im Plaut. Prop. 2, 1, 14: tum vero longas coeunt **Ilīas**.

Ilīadas. — Nebenform: **Ilīada**, ac, f. Sa. 1, 100. — Fernere Ableitungen von I.

Ilīensis, e, Adj., trojanisch, bellum Verg. A. 2, 44. — Plur. Subst. **Ilīenses**, m., die Ilīenser = Trojaner, Liv. 2, 37, 37. — Plin. 16, 238. — Suet. Tib. 2, 2. Claud. 25. Id. Ner. 7. — **Ilīus**, a, um, ilī = trojanisch, Verg. A. 9, 285: tellus. — Hor. epod. 17, 11: matres. — Subst. **Ilīus**, m., die Trojaner, Plaut. Bacch. 4, 5 (951); vgl. Dat. S. **Ilīo** Id. ib. 945. 946. 956. 987; Abl. S. 971.

Ilīe Nom. Sing. Neue I 141. **Ilīidae** u. **Ilīae** Sing. I 141. 198. **Ilīadas** Acc. Sing. I 324.

Ilīthya, ae, f. **Ἰλῖθια** (ŷ, wohl von ilī kreise, s. Cornut. 34, vgl. Preller Myn. 319. — Nach Etym. M. = Komme! nach Wesseling zu D. Sic. 5, 73 u. a. Gesch. unserer abendl. Phil. 1, n. 98. orient. = Geburtshelferin, die der der Kreisenden, die Geburtshelferin, lat. **Iuno Lucina**. — Hor. c. s. 14. — O. 2, 13, 21; met. 9, 283.

Böttiger, **Ilīthya** oder die Hexe. Weimar 1798. 8. 161 ff.)

Illyricum, **Illyricus**, s. **Hiluricus**.

† **imbalnitēs**, ei, f. von in u. **balneum** **imbalnitēs**, der Zustand des Ungebadeten, der Schmutz, die Unreinigkeit, Lat. sat. 26, 45 [69] (ap. Non. p. 126, 2): **imbalnitēs** fame, frigore, illuvie, imbalnitie, infundie, incuria.

imbractum, i, n. ? von **ἐμβρίστω** = **embrace** w. m. s., Apic. 8, 369 (dazu Schenck).

† **imbūbino**, āre, aus in u. **bubino** von **βούβινος**, ō (Näheres unter **dubinare**), mit dem Monatlichen besudelt, Lucil. sat. 1, 54 (ap. Paul. ex Fest. 32, 1): haec te **bubinat**, at contra de imbulbitat.

Bösch, Glossogr., Z. f. d. d. Gymn. 1882. 11 f.

† **imbulbito**, āre, von in u. **bulbitur** (zu **bulbitur**, Anwurf) bekacken, vom gr. Lab. wort *bulbitum, Mist, also Denominativ nach Paul. Dia. p. 32, 1: **bubinare** est construo mulierum sanguine inquinare. Lucil. (sat. fr. inc. 54): haec, inquit, te **imbulbit** at contra te **imbulbitat**. **imbulbitare** est pili stercore inquinare, dictum ex fimo, quod Graeci appellant **βούβινος**. (A. anders **bulbitur** es mit **bulbitur** zusammen.)

Curat. Voc. II 155: Je est vor *ib* zu u verdunkelt in: *m-bulb-i-are*, Fest. v. bubare p. 23: *ambubulare* est oris stercore inquitare dictum ex *flua*, quod Graeci *βούβιτον*. (*m-bulb-i-are* ist ein von dem römischen Lehnwort *bulb-i-tu-m* gebildetes denominatives Verbum, also eine Bildung, wie *ex-balist-are*, *sup-posit-are*, *de-bach-are*, *bach-are*, *moech-are*, *ma-kin-are*, *nauae-are*, *purpur-are*, *thias-are*, *paragog-are*, *para-frage-are*). Id. lb. 123. — Vau. Wb. 567. cl. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 178. — Schack. Vok. III 509.

immasso, āre, von in u. *massa*, μάζα, zu drei zerkaueu, Isid. or. 11, 1, 52.

imasticātus, a, um, von in u. *mastic*, *μαστιχάω* (vgl. *μαστιχη*), nagekau, Cael. Aur. tard. 3, 3, 46.

imusicālis, a, um, von in u. *musicus*, *μουσικός*, unmusikalisch, Tert. apol. 1: *imusicis* indicantes de musicis.

impaucro, āvi, āre, s. *paucra*.

impausable, e, von in u. *pausa*, *παῦσα*, = *ἀ-διά-λειπτος*, nicht aufhörend, unablässig, unangesetzt, nnunnterbrochen, Vulg. myth. 1, 6: *Ἀδιαρῆ* Graeco *impausable* dicitur. Mythogr. Lat. 2, 12. u. 3, 6, 23. Vgl. Ibid. 1, 109. — Davon das Adverb: *impausableiter*, = *ἀ-διά-λειπτως*, unangesetzt, nnunnterbrochen, Cael. Aur. tard. 3, 2, 20: *sumere cibum*.

imano, āre, κλανάω, hernmirren, Vulg. Sirac. 3, 26 *ἐκλάνησεν*.

Bösch Ital. u. Vulg. 253.

impurpurātus (imp., a, um), von in u. *purpura*, *πορφύρα*, = *ἐμ-πόρφυρος*, mit Purpur gefärbt oder verbräunt, vestis Chas. 1, 30 (19. P.).

imscire, ae, f. entlebt aus *ἴς, ἰνός, ἦ*, Muskel, Muskel- oder Gliederband, Sehne; bei Hippocr., Arist. Tim. 81, c u. Arist. H. A. z. B. 3, 6 die tierischen Fleischfasern in den Muskeln und u. Blute; bei Theophr. auch die Pflanz- und Holzfasern) die dünne Faser im Papier, Papierfaser, illa dicta ab *ina*, quae pars huius est tenuissima, Paul. Diac. p. 104. Vgl. Ibid. p. 81: exiles et illa a tenuitate inarum, uae Graeci in chartis ita appellant, videntur esse dicta — Marc. Emp. 31.

Loebek paral. 141.

inanilōgus, a, um, von *inanis* u. *lóyos*, ergebnis redend [Plant. Ps. 1, 3, 24: *urdu sum; profecto inanilogus es tu*; woselbst Ritschl aber in gleichem Sinne geschrieben hat: *inanilōgus es tu*, so das nur noch bleibt: = *νερο-λόγος*, Gloss. Philox].

incharaxo, āre, s. *incharaxo*.

inathōlicus, a, um, von in u. *catholicus*, *καθολικός*, nicht katholisch, ecclesia. Cassiod. anim. 12.

incaustum, s. encustum.

incero, āvi, ātum, āre, von in u. *cera*, *κηρός*, mit Wachs überziehen, eas (tabulas) Varro at. Men. 76. *canaliculum*, mit Wachs ausgefüllt, intus Cels. 8, 8. §. 13. — Scherzhaft übertragen: propter quae fas est genna *incero* deorum, Iuven. 10, 65, die Knie der Götter mit wäuchernden Votivtafeln bedecken (vgl. *App. de mag.* 54), d. i. den Göttern Gebühde thun, oder die Knie der Götter durch beständiges Antaun u. Küssen schmiegig u. ehrentzig machen (vgl. Prud. c. *Symm.* 1, 203), d. i. lubrünstig an den Göttern

flehen. So genna *incero*e Dianae, Prudent. apoth. 457. *lapides* Id. hamart. 404.

incharaxo, āre, ἐν-χαράσσω, einen Einschnitt in etwas machen, etwas einschlitzen, Apic. 6, 5. §. 228: *avem incharaxas et perfundis*.

R. Bösch d. N. Testam. Tertullianus p. 719, vgl. unter *†proscendo*.

incitēga, ae, f. ἐγγυ-θήκη, ἦ, das durchlöcherthe Gestell, auf welches die nnten oft spitz anlaufenden Amphoren gestellt wurden, Paul. Diac. p. 107, 3: *incitoga machinnla*, in qua constituebatur in convivio vini amphora, de qua subinde deferrentur vina. Vgl. K. O. Müller z. d. St. u. in seinem Handb. der Archäol. §. 301 A. 9. Dgl. Gloss. bei Barth. Advv. 28, 19.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl. über *elogium*), p. 5. — Loebek Prel. 145. — Döb. Ges. V 236. VI 108. — Id. Hdb. 56. — Jordan z. B. Str. a. Syrach. d. lat. Spr. 72. — Schack. Vulgärl. III 11. 62. — Der Erfinder des Wortes „Volksymlogie“ ist Förstemann im 1. Bd. von Kuhn, vgl. ebd. XXIII (N. F. Bd. III.), 1876. 4. Heft, p. 376 n. f. — Sallst. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *adept*. — Beermann Cat. Heb. 1874. p. 100, 108. — Becker-Rein. Gallae 3, 276. — Sallst. Italogr. I 26, 1. — Weiss 34. 69. 176. — Bezenberger V 83.

†incōmūm, ii, n, von in und? *coma*, *κόμη*, oder von *ἐν-χυρον*, *ρό*, saftig, eine sonst unbekannte Ingredienz einer Salbe, Veget. a. v. 6, 28, 18.

Bezenberger V 84.

incommā, ae, f. u. ātis, n (= *encomma*), *ἐν-κομμα*, *ρό*, der Einschnitt, das Längenmaß der Soldaten, Rekrutenmesssäule mit eingeschrittenen Maßen, Rekrutenmaß, Veget. r. m. 1, 5. Hieron. in Iovin. 2, 34 (enc.). Gloss. Isid. 682, 50: *incommā mensura militum*. — Davon: *incommare, incumare* (= *ad incommā exigere tironum staturam*). Pass. Maximiliani c. 1 (ap. Ruinart. acta martyrum, Verona 1731): quoniam probabilis est, rogo ut *incometur*. Dion proconsul dixit: *incumetur*. cumque *incumetus* [so im Cod.] fulset...

Bösch Italia u. Vulgata 254. 256. Vgl. Id. Neue Jahrb. 1890, 121. Heft 7, n. 64 p. 501 (s. auch unter *grosm*).

†incōprio, ire, von in u. *κόπρος* (*κοπρία* = *scurra*), eiglt. mit Mist hewerfen, übertr. bescheißen = betrügen, alqm., *incopriat cives* qui detestabilis omnes, Commod. instr. oiv. 19 (1, 19, 6) cl. Gloss. Isid. no. 1455: *scorra, qui incopriat* (lies *incopriat*). Vgl. auch *coprea* (E. Ludwig, philol. Anz. 1878. 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320).

†incrēto, āre, von in u. *creta*, *κρήνη*, bekreiden, mit Kreide bestreichen, Petron. 102, 14: *perdunde aures*, ut *litemar* Aethiopes: *incrēta facies*, ut *snos* Gallia cives putet. Veget. a. v. 5, 17, 4: *locum*.

indicum, i, n. ἰνδικόν, τό, der Indigo (Indigofera tinctoria, L.), Plin. 35, 46. — Vitruv. 179, 23 R. — 280, 23 R.

Weiss 144. 159 A. 205. 596.

†inenormis, e, von in, e u. *norma*, *γνώμη*, nicht unmäßig, nicht nnregelmäßig, proceritas, d. h. nicht von der Regel abweichend, App. Met. 2. c. 2 [p. 115, 22].

†ineuschēme, Adv., von in und *euschēme* (= *εὖ-σχημόςως*) mit üblem Anstand, handluschēme, mit gar nicht üblem Anstand, Plant. Trin. 3, 1, 24 (625) ed. Brix. Vgl. auch Lorenz Most. p. 51.

ineuschēme Curat. Voc. I 650 Anm. — II 816.

† *infidigraphus*, voc. *m-fidus* u. *γράφω*, Paucker spiel. 82.

infucatus, a, um, von *in* n. *fucare* (*fucus*, φῦκος). I. Geschminkt, Cic. de or. 3, 25, 100: in scriptis et in dietis non anrium solum, sed animi indicio etiam magis *infucata* vitin nocentur. — II. Ungeschminkt, bildl. Arnob. 2, 47 (2, 75): si *infucata* (die ungeschminkte Wahrheit) vultis audire, nec ab aliqua vocis ostentatione deducta.

Lowe Procr. 419: sineris vel paris (idem f. 77: *infucatus*).

† **inormis**, e, Adj. von *in* n. *norma*, γωνίμῃ. Spart. Ant. Get. 6. §. 2 P. (Jordan: *enormis*). Spart. Ael. Ver. 1. §. 9 P. non debet prologus *inormior* esse quam fabula. (Jord. *enormis*). Vgl. Gruter. Inscr. 647, 7. Anet. vit. Cypr. 12 (tom. 3. p. 111, 7 H.). — Davon: *inormitas*, *itis*, f. = *enormitas*, w. m. a., die Übermäßigkeit, übermäßige Größe, Cod. Theod. 8, 5, 30 zw. (Hänel *enormitas*).

Paucker Melet. lexist. spec. 1875, p. 25: voces Columellianae: † *intercalcare*, vgl. *calx*.

† **interscalmim**, ii, n. von *inter* n. *scalmus*, *ακαλμός*, der Raum zwischen zwei Rndern, Vitruv. 1, 2, 4.

† **interturrim**, ii, n. von *inter* u. *tarris*, *τῦρρις* (*τῦρρις*), die Mauer zwischen den Thürmen, Donati inscr. 220, 3: milites *turrim* cum *interturrio* fecerunt.

† **inthrōnizo**, ātm, āre, von *in* u. *thrōnus*, *θρόνος*, auf den Thron setzen, Sarrub. ep. 299: sollempniter *inthrōnizatus* est. Cassiod. 12. hist. eccles. 10.

? **intibum** (intybum, intūbum) i, n. und **intibns**, (intybus, intūbus) i. comm., ?* *ἰντῖβον*, rō (*εἶπος*), die Cichorie, theils die wildwachsende mit blauen Blumen (Cichorium Intybus, L.), theils die in Gärten gezogene, unsere Endivie (Cichorium Endivia, L.). — I. Form -um, Sing. *intūbum*, erraticum Plin. 19, 129, silvaticum, nach Schenck = Krebsblume, Warzenkraut (*Heliotropium Europaeum*), Gargil. de cur. bonn 12. Isid. or. 17, 9, 37. Plinr. *intiba*, Verg. G. 1, 120, 4, 120: quoque modo potis ganderent *intiba* rivis. Col. poet. 10, 111 cod. Sang. (Schneider *intyba*). Edict. Diocl. 6. no. 3. *intuba*, Caes. Anr. acut. 2, 37, 210. Vgl. Pallad. 1, 30. App. herb. 47. — II. Form -us, *intibns*, Pomp. com. (ap. Non. 3, 111): rustici edunt libenter *paedidos*, *tristes*, *acres* *intibns*. Scribon. comp. 104. — Davon: *intūbūcus*, a, um, von Endivien, Folia, Endivienblätter, Plin. 27, 106.

intūbum (-ns) u. **intybum** (-us), s. *intibum*.

inula, ae, f. verstümmelt aus *ἰνύλον*, rō, Alant, eine Pflanze (Inula Helenium, L.), Hor. sat. 2, 2, 44, 2, 8, 51. Luer. 2, 430. Verg. moret. 78. Col. 11, 3, 35, 12, 48. Plin. 19, 5 (29), 91 sq. Inv. 10, 118.

† **invisco**, āre, von *in* und *viscum*, *ἰζός* (**Ἔζός*), mit Vogelkloem bestreichen, Not. Tir. p. 160: *viscum*, *inviscat*.

io! Interj., *ἰὸ!* (*io!*), I. Ein Ausruf beim Rufen, he! lanro devinctus agresti milces, io, magna

voce, triumpho, canet, Tibull. 2, 5, 121. Vgl. Id. 1, 1, 58. Ov. Met. 5, 625. Mart. 5, 26, 3. Sil. 4, 781. Ov. fast. 4, 447. Plin. ep. 3, 9 (13: io, io, liber ad te venio. — II. Der Freude, heisa, juchhei! Plaut. Cas. 4, 3, 3: *io* hymen bymennee, io hymen! Ov. a. n. 2, 1. Hor. carm. 4, 2, 49: *io* triumpho! Mart. 8, 4, 1. Suet. Galb. 13. — III. Des Schmerzes, a! Ov. Met. 3, 442. Id. Her. 5, 118. Tib. 4, 6: *nrro!* io, remove saeva puella fascem. — ? Damit zusammenhängend? *ἰόχια*, Interj., ein Ausruf der Verneinung, Plaut. merc. 4, 3, 31: *illa* quidem est. Do. quae *illa* est? Ly. *illa*, Do. *io* *chia*, *illa*!

Krause die Urspr. io ihrer ersten Entwickelung. HNT — Weiss 330.

iōn, ii, n. (*f*) *lor*, rō. I. Das blaue Veilchen, Plin. 21, 11 (38), 64. Plur. *ibid*. 6 (14), 27: solae (violae) Graeco nomine a ceteris discernuntur, appellatae *ia*. — II. Meton. (*f*) ein uns unbekannter Edelstein von veilchenblauer Farbe, der Veilchenstein, Plin. 37, 10 (61, 170).

Ion f. Neue I 637.

īones, um, Acc. as, m. *ἰωνες*, oi, die Ionier *Ἴων*, *ōnia*, ionisch, pes, Versfuß, Ter. Mar. 2047. 2877. 2882.

Ionas Acc. Pl. Neue I 319.

iōnicum, i, n. *ἰωνικόν*, rō, sc. metrum, ein Versmaß, Serg. 464, 1 K.

Weiss 230 A.

iōs, m. *ἰός*, *ō*, = *aerugo*, Plin. Val. 2, 37. **iōta**, m. indeclin., *ἰῶτα*, rō, i, der griechische Buchstabe *iota*, entsprechend dem i, Cic. de or. 3, 12, 46: ut *iota* litteram tollas, et e plurimissimum dicas. Mart. 2, 93, 4. Fulg. de cor. Virg. p. 143 ed. Muncker. — Nebenform. *iōta*, ae, f. (sc. littorn), Auson. idyll. 12 in monosyllab. de litteris 20, 23 (p. 203 ed. Bipontis cincta duabus erit cum *iota*, leges & *ibid*. 7 (decliniert): littera sum *iota* similis vox plena iubens i.

iōta Gen. Sieg. Neue I 577. *iōta* indecl. I 644. — Weiss 225 A.

iōtāclismm, i, m. *ἰωτακισμός*, *ō*, I. Die fehlerhafte, zu kurze oder zu gedehnte Aussprache des *i*, z. B. *ius* wie *is* und *ite* wie *iete*, Tru n. Maia wie *Troia*, *Maia*, Dion. 453, 4 (448 P.). Convent. art. 394, 11 de barb. 11 u. 12). Pompei. comment. art. Donati de barb. p. 286, 7 K. (1, 5 ed. Lindem.). Isid. or. 1, 31, 7. — Griech. bei Quinet. 1, 5, 32, 110 Spalding. — II. Die häufige Wiederholung des *i*, wie Iunio Inno Iovi Iure irascitur. Marc. Cap. 5, 167, 514.

Weiss 54, 226, 237.

īphlānassa, ātlat. Gen. ai, f. *ἰφίλνασσα* (s. = *īpigenia*, *ἰφίγνια*, Luer. 1, 86.

īphlānassa Gen. Sing. Neue I 10, 12.

īphōn, yi, n. *ἰφών*, rō, eine Gemüthspflanze, Plin. 21, 67.

Weiss 149.

īppōcentaurm, s. *hippocentaurus*.

īrenarcha (-es), a, m. *ἰρην-ἀρχης*, *ō*, der Friedensrichter, Dig. 48, 3, 6. pr. (v. 50, 4, 18 §. 7). Cod. Theod. 12, 14, 1. Augustin. op. 140.

Weiss 312.

† **īrieölör**, *ōris*, s. *iris*.

us, a, um, ἱριος, Adj., von der Pflanze is, w. m. s., Iris-, cyprinum Cels. 2, 33. nm Scrib. comp. 189, unguentum Plin. 18, (2), 20, 17 (71), 30, 14 (43): irino succo perctus.

Weise 192.

is, m. wohl mit ἱρις zusammenhängend, i Samenschothengewächs, bei den ieben sisymbrium genannt, die vielschoge Ranke (Sisymbrium irio oder polyotum, L.). Plin. 18, 1. 22, 5. 22, 158, = ysinum, w. m. s.

Weise 142.

is, is, selten idis. f. ἱρις, ἡ. I. Iris, ehter des Thamas (daher Thaumantias) der Electra, Schwester der Harpyien, die hnelfüßige (cifa) Botin der Götter, welche n Göttern zu Göttern u. von den Göttern den Menschen Botschaft bringt, zugleich gnenhogöttin (daher aäria, die Infige, scida, die thauige), weshalb ihren Flügeln ihrem Gewande bunte Farben beigelegt sind, arg. A. 4, 700. Ov. Met. 1, 271. Genit. Iris, App. mund. 16. Acc. Irim, Verg. A. 5, 6: Irim de caelo misit Saturnia Iuno Iliacam l. classen. — Irin n. Irída, App. mund. k. Voc. Iri, Verg. A. 9, 18. Ov. Met. 11, 5. — II. Ein Fluss im Pontus, Val. Fl. 4, 600. Iris Nom. Sing. Neue I 152. Iris u. Irída Gen. Sing. Ad. 143. Irim, Iria Acc. Sing. I 142. 208, 313, Iri Voc. q. I 292.

is, is u. idis, Acc. im, f. ἱρις, ἰδος, ἡ (auch is u. -eas). I. Der Regenhogen, Sen. iact. nat. 1, 2. el. Ov. Met. 6, 63. App. und. 64. Plin. 2, 59 (60). — II. Der Regengenstein, ein uns unbekannter Edelsin, wahrscheinlich ein sehr reiner, sechs- itiger prismatischer Krystall, Plin. 37, 136. — III. Eine wohlriechende Pflanze, die is (Iris germanica oder florentina, L.) oder chwertillie, besonders deren Wurzel, e Iriswurzel, iris arida, getrocknete iswurzel bei Cato r. r. 107, 1 (zweimal). els. 5, 27 extr. — Gen. iris, Cato r. r. 7, 1. Plin. 14, 128. Plin. Val. 3, 22. iridias, els. 5, 18, 6. Plin. 25, 157. irios Th. Prisc. 20 extr. Acc. irim, Cels. 2, 27 extr. Col. 4, 27. Abl. iri, Cato r. r. 107, 1. Plin. 15, (7), 30. u. a. Abl. iride, Cels. 5, 16. Vgl. och Pallad. 1, 37. — von No. I u. color ab- sleitet: f. iricolor, iris, Adj., regenhogen- irbig, Anson. ep. 3, 15: iricolor pluma lumbae.

iris u. irida Gen. Sing. Neue I 145. Iri u. iride Abl. f. I 143. 277. 229. — Weise 43. 137, 141. 258 A.

is, idis, f. ἱρις, ἡ, der Regenhogen- ein, härterer Art (vgl. 2. iris II), Plin. 37, 138.

ia, ae, f. ἱρωνία, ἡ, die Ironie, = isulatio, irrisio, Cic. Brut. 87, 292 u. 293. l. off. 1, 30. Id. Acad. 2, 5. Id. Att. 16, 11. l. Qu. fr. 3, 4: sine ulla meherente ironia quor. Id. de or. 2, 67, 270: Socratem opinor hac ironia dissimulantem longo lepore: humanitate omnibus praestitisse. Quint. 6, 54, 9, 1, 1. 9, 2, 97. Marc. Cap. 5, 171. quil. Rom. 7. Rabin. de fig. sent. 1. Donat. er. Andr. 2, 6, 5: cum ironia, sine ironia.

Weise 237.

ironicē, Adv., a. ironicus.

ironicus, a, um, ἱρωνικός, ironisch, Fulgenth. myth. 1. pr. p. 26 M. — Davon abgeleitet: ironicē, Adv. = ἱρωνικῶς, ironisch, spät- tisch, Pa-Ascon. Cic. I Verr. 13, 38. p. 145, 22 ed. Bait. griech. ironicos, Schol. Inven. 14, 15.

Irös, a. Irus.

Irus u. Irös, i, m. Ἴρος, ὁ, Irus, ein alter Bettler im Hause des Odysseus, sprichwört- lich u. appellativ „ein Irus“ (Ggstz. Croesus = ein reicher Mann) Ov. trist. 3, 7, 42: Irus est anibito, qui modo Croesus erat. Id. rem. 747. Prop. 3, 3, 39: Lydus Dulichio non distat Croesus ab Iro. Mart. 5, 39, 9. 6, 77, 1 (vgl. ibid. 11, 5, 4: cum tol Croesus viceris). Bei Ov. Ih. 419: binominis, doppelnamig, weil er von seiner Mutter Arnaeus genannt worden war.

Irus Acc. Sing. Neue I 129.

isagogē, es. f. ἰς-αγωγή, ἡ, die Einleitung, Gell. 1, 2, 6: se in theorematibus tantum nugalibus et pueriliis isagogarum commentationibus oblectantes.

Weise 243 A.

isagogicus, a, um, ἰς-αγωγικός, ἡ, ov, zur Einleitung gehörig, Varro ap. Gell. 14, 7, 2: dedit commentarium, quem appellavit isagogicum.

isatis, is u. idis, f. ἰσάτις, ἰδος, ἡ, die blau färbende Waldpflanze, der Waid (rein lat. vitrum, isatis tinctoria, L.), Plin. 20, 59.

ischaemōn, ōnis, f. ἰσχαιμών, ἡ (ischai-mos), ein blutstillendes Krant, Plin. 25, 83, 26, 131.

Weise 144.

ischās ἁπίος, ἰσχάς ἁπίος, wilder Rettig, Plin. 26, 72, vgl. apios ischas.

Weise 43.

ischia, ōrum, n. ἰσχία, τά (Plur. von ἰσχίον, τό, das Hüftbein), die Hüftgelenke, rein lat. coxae, Gell. 4, 13, 1 ed. Hertx: ischia cum maxime doleant. Cael. Aur. tard. 5, 1, 1. scia für ischia, bei C. Pancker addenda lexice. latin. &c. p. 3, vgl. alphia.

ischiascus, a, um, ἰσχιασός, Adj., mit Hüft- weh behaftet, Plur. Subst. ischiaci, ōrum, m., mit Hüftweh Behaftete, Cato r. r. 123: vinum ad ischiacos sic facito (Gell. 4, 13, 1 jetzt ischia, w. m. s. [früher: ischiaci cum maxime doleant]).

Weise 269.

ischiadicus, a, um, ἰσχιadicός, Adj., zum Hüftweh gehörig, dolores ischiadicus, Hüftweh, Plin. 26, 42: ischiadicus dolores et spinas levat agaricum potum. Boeth. inst. mus. 1, 1. p. 185, 21 Fr.: dolor passio, Hüftleiden, Cael. Aur. tard. 5, 1, 26. Vgl. auch sciadicus u. Plin. 23, 53. — Subst. ischiadici, ōrum, m., mit Hüftweh Befasste, Plin. 25, 169: ischiadicis drachmam (senecionis) cum oxymelte ab ambulatione propinavere. 28, 2 (4): carmine ischiadicus sanari. Vgl. Id. 30, 8 (22). Cael. Aur. 5, 1. §. 2. u. §. 7. u. 21 (vgl. 4, 3, 38). Fulg. myth. 3, 7.

Vgl. Hyrtl, Osteologia anatomica (1890). p. 278, no. 157.

ischias, ādis, Acc. āda, f. ἰσχιάς, ἄδος, ἡ. I. Das Hüftweh, die Hüftschmerzen, Plin. 27, 33. — Nebenform: ischiāsis, is, f., Ps.

Cypr. de dupl. mart. 40. — II. Meton. eine gegen Hüftweh dienende Pflanze, sonst *leucacantha* genannt, Plin. 22, 40.

Weise 142.

ischlāsia, s. *ischias* no. I.

Pausan. Addend. lex. lat. subrel.: *ισχιάς*, sc. *πόσος*, Pa. Cypr. dupl. mart. 40.

ischūria, ae, f. *ισχυρία*, ἡ, gänzliche Zurückhaltung des Urins, Harnverhaltung, Harnzwang, Veget. a. v. 3, 15.

Weise 169.

iscus, i, m., Vnlg. = *discus*, w. m. a.

isēlasticus, a, um, *ἰς-ἑλαστικός*, ὁ, ὅς, zu einem Einzugs gehörig, certamina, Wettfahrten oder Wettkämpfe, welche den siegreichen Einzugs verherrlichen, Plin. ep. 10, 118 (119) in: quae pro *isēlasticis certaminibus* constituti. Trai. ibid. 119 (120). Iudi Suet. Cal. 20. Vitr. praef. 9. Inscr. Neap. 104. — Subst. *isēlasticum*, i, n., sc. praemium, das für den einziehenden Sieger vom Kaiser bestimmte Geschenk, die Einzugsgehören, Traian. ap. Plin. ep. 10, 119 (120). — INR. 104.

Graberger Erz. u. Unt. III 334, 2. — Weise 59.

isēmērinos, ōn, *ἰς-ἡμερίωνος*, zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig, *ἡμερίωνος*, *ἡμερίωνος*, = *aequidialis*, Chalcid. Tim. 65.

isex, icis, m., wahrach. = *esox*, w. m. a., Plin. Val. 5, 1.

isōcinnāmōs, ōn, **ἰσο-κιννάμωσ* (für *ἰσο-κιννάμωσ*), zimmetähnlich, Beinamen des wohlriechenden Strauches *casia daphnoides*, Plin. 12, 98.

isōcōlōn, i, n. *ἰσο-κόλον*, τό, = *exaequantum* *membris*, rhet. t. t. bei Rutil. Lup. de fig. sent. 15 (Halm Rhet. Lat. griech.)

isōdōmōs, ōn, *ἰσο-δόμος*, gleich gebaut, Ggstz. *pseudisodomos*, genus isodomon, die Bauart, wo jede obere Reihe von Steinen die Fugen der unteren deckt, der Ebenhau, Vitr. 2, 8, 6 = 47, 25. Plin. 36, 171.

Weise 241.

isōdētēs, is, n. *ἰσο-δέτης*, τό (*ἰσο-δέτης*), gleich-jährig, die kleine Hauswurz, Plin. 25, 160: Italia sedum vocat.

Weise 147.

isōpleurōs (-us), ōn (-um), *ἰσο-πλευρός*, Adj., gleichseitig, Anson. praef. ad idyll. 13. p. 205, 23 B. Gromat. vet. p. 341, 9. 354, 6. 404, 15 u. a. (Agrim. p. 312, Goes. u. a.). Boeth. art. geom. p. 404, 10 Fr. u. a., = *aquis lateribus, aequilateralis*.

Weise 255 A.

isōpyrōn, i, n. *ἰσο-πύρον*, τό (dem Weizen gleich), eine Pflanze, vielleicht *Isopyrum aquilegoides* L., oder *Fumaria capreolata* L., oder endlich *Corydalis claviculata*, Pers. Plin. 27, 94, vgl. *phasiolus*.

Weise 149.

isonecētēs, is, m. *ἰσο-νεκής*, Adj., gleich-schenklig, = *aquis cruribus*, Anson. praef. ad idyll. 13. p. 205, 23 B. Boeth. art. geom. p. 376, 5 u. a. 404, 10 Fr.

Weise 255 A.

isōnyllābus, a, um, *ἰσο-νύλλ-αβος*, Adj., gleich-silbig, Serv. Verg. Aen. 1, 156.

isox, s. *esox*.

Isthmia, ōrum, n., s. *Isthmii* unter *Isthmus*. **Isthmus** (ōs), i, m. *ἰσθμός*, ὁ, eine Landenge. I. Die Landenge, welche die Propontis (darauf

Kyzikus) mit dem Festlande verband, Prop. 3, 22, 2. — II. Vorzugweise die Landenge bei Korinth, wo die isthmischen Kampfspiele gehalten wurden, der Isthmus, Cic. fat. 4, 7. — Caes. b. c. 3, 55, 2. — Liv. 32, 21, 26; 46, 28, 2 sq. — Prop. 3, 21, 22. — bimar. Ov. met. 6, 419 u. 420; 7, 405. — *Ephreus* = korinthisch, Rutil. Nam. 1, 319. — So als Fem. *Ephraea*, Appul. met. 1, 1. — Davon: *Isthmīcus*, a, um, *ἰσθμιακός*, Adj. zum Isthmus gehörig, harena Stat. Th. 6, 557. Id. silv. 2, 2, 68. Claudian. Raf. 1. 252. Iddus Id. cons. Hon. 4, 463. fretum Sidos. carm. 11, 6. — Daher coloni = Syrakusaner. Ahkämmlinge der Korinther, Sil. 14, 341. — tocta Id. 14, 642. — *Isthmīus*, a, um, isthmisch, spectaculum, Val. Max. 4, 8, 5. — *Isthmionēs* = *ἰσθμιο-νῆες*, ὁ, der Sieger in den isthmischen Spielen, Not. Tit. p. 182 Kopp. — *Isthmīcus*, a, um, isthmisch, Iudi Liv. 33, 32. Dione = Venus, Stat. silv. 2, 7, 2. Davon: *Isthmia*, ōrum, n. *τὰ ἰσθμια*, die isthmischen Spiele, Hor. carm. 4.1 3. — Liv. 33, 32. — Curt. 4, 5, 11. — Sili. 9. — Anson. Id. 25.

Isthmus, Isthmos M. v. F. Neue I 63A, Nom. Sing. I 127, 12*. Isthmus a. Isthmos Arc. Sing. I 127. — Weise 261.

itaemēllis, Ace. in. f. **ἰταεμῆλης*, ἡ, ein gemachter Wein oder Kräuterspiritus, Plin. 14, 111. Vgl. *scyzinium*.

Weise 172 A.

Ithyphallicus, a, nm, *ἰθυ-φαλλικός*, ὁ, ein ithyphallic. I. Eigtl. carmen, ein ithyphallic. Lied, d. i. ein Lied nach des Versmaße, in welchem die Hymnen an des Priapus gedichtet waren, Diom. 519, 28 f. Serv. centim. 459, 12 K. (1018 P.). Atil. Forum p. 2698. (2, 26 = 293, 18 K.). Ter. Maur. 1840 (Plur. Subst. *ithyphallica*, Ter. Maur. 1045). — II. Statt des *metrum phalaeum*, metrum (vgl. Hermann, element. metr. p. 94. Mar. Victorin. p. 118, 17 K. = 3, 9, 2 (2506 P.) versum, Mar. Victorin. 1, 18, 17 = p. 61 14 K. (wo Putsche [2506] u. Gaisf. *ithyphallicus*) u. a. Gramm.

Ithyphallus, i, m. *ἰθυ-φαλλός*, ὁ, der Ithyphallus. I. Das aufgerichtete Zeugoglied des Priapus, Sohnes des Bacchus, welches auch uraltum Branche bei einigen Bacchusfesten vorgetragen wurde, wozu Lieder nach eigenem Versmaß gesungen wurden, ein Stück Bob in Gestalt eines männlichen Gliedes, Arnob. 5, 176. — II. Der ithyphallic. Vers (vier Dactylen u. drei Trochäen), Mar. Victorin. 2506. P. u. Gaisf. (s. aber oben *ithyphallicus* II am Ende). — III. Nom. Propr. *Ithyphallus*, i, m. Priapus selbst, Col. 10, 31.

Ithilaens, a, nm, *ἰθιλάιος*, Adj., Jueh. Levit. 25, 28 Vulg.

Iūdāizo, āre, *ἰουδαίζω*, hin jüdisch gesinnt, lehe nach Judenart, Vulg. Galat. 1, 13. Augustin. ep. 82, 11. — Nebenform: *iudaeizo*. Comedian. Instr. 1, 37 im Akrostichon. — **iūddismus**, i, m., das Judenthum, Eecl. **Iūllis**, idis, f. *iūllis*, *ἰδός*, ἡ, ein unbekannter Fisch, Plin. 32, 94. Cael. Aur. tard. 1, 1. 2. [bei Ovid. hal. 95 nach Lachmanns Vermuthung *iūlus*, vgl. Plin. 32, 152].

Weise 129.

lilus, i, m. *loulios*, ó (vgl. *oðlios*), das wollige an den Haselständen u. s. w., was wir Kätzchen nennen, Plin. 16, 120.

Weise 119.

luscāmūs, lusquīāmūs, s. *hyoscyamus*.

lynx, s. *lynx*.

lixia, ae, f. *lizia*, ἡ, die Pflanze Eherwurz, = *chamaeleon*, w. m. s., Plin. 22, 45.

Weise 148.

liōn. ónis, m. * *liōs*, ó, eine Geierart, = *vultur*, Vulgata deuteron. 14, 13. Andere lesen *liōis*, i, m.

Weise 110 A.

Kanába, s. *canaba*.

Karthago, *Coras. Voc. II* 814.

Kastor s. *Castor*.

klepsydra, -ārius, s. *cleps...*

koppa, n. indecl. *κόππα*, τό, das Koppa, ein Buchstabe des althellenischen Alphabets, das in das später üblich gewordene nicht aufge-

lynx, *gis*, f. *lynx*, *lynx*, ἡ (auch *lynx* geschrieben), rein lat. *frutilla*, der Drebbals, Wendehals, ein Vogel (*lynx Torquilla*, L.), Plin. 11, 286; aiunt vim habere in amatoria, also ein Vogel, der bei Besebwörung u. Zauberkünsten gebraucht wurde, durch die man verschmähten Liebhabern Gogenliebe zu verschaffen glaubte. *iunges* Laev. fr. 10 M., während Krüger bei App. mag. 30 extr. u. *ngues*: philtia omnia undique eruunt: trochisci, *ungues*, taenias. Vgl. Gloss. Labh.: *frutilla, lynx*.

lynx, *lygis* Neue I 139. — Weise 110.

K.

nommen wurde, dessen Schriftzeichen † oder „f“ sich aber auf korinthischen u. syrakusischen Münzen erhalten hat; es stand ursprünglich zwischen *II* u. *P*, dem phönicisch-behäischen Kopf n. dem lateinischen q entsprechend, u. deshalb auch später noch als Zahlzeichen 90 bedeutend, Quinct. 1, 4, 9.

Saalf. Hellenism. 159.

L.

Labda, ae, m. *laβda*, τό (= *λαμβda*, Aristoph. Eccles. 920), rein lat. *irrumator*, ein Mensch, der unzuchtige Wobllust mit der Zunge treibt, = *conuilingus*, Varro sat. Men. 48 [11, 8] (ap. Non. p. 70, 11). Auson. epigr. 128, 8 (126). Vgl. Nom. Propr. *Lahdace* eines die lesbische Unzucht treibenden Mädchens, Priap. 78, 5.

Weise 309.

lahdācismus (lambd.), i, m. *λαβδακισμός*, ó (? = *λαμβδακισμός*). I. Ein Fehler der Rede, die zu häufige Wiederholung des Buchstaben L (z. B. *sol et luna lnce luehant alba, levi, lactea*), Marc. Cap. 5, 167. §. 514. — II. Ein Fehler der Aussprache, wenn man das L durch Anschlagen mit der Zunge an den Gaumen quetscht und es wie das Doppel-L der Spanier hervorbringt, z. B. *llamare* fast wie *llamare*, oder wie im franz. *bataille*, im ital. *egli*, d. i. *ille*, Diom. 453, 4 (448 P.). Consent. art. 394, 27 (de harh. c. 11 u. 12.). Isid. or. 1, 31, 8. Vgl. Quinct. 1, 5, 32. — III. Auch die zu dünne, fast wie ein einfaches L klingende Aussprache des Doppel-L, Consent. art. 394, 24 (de harh. c. 12) u. (über II u. III) Pompei. comment. art. Donat. 1, 5. p. 424. ed. Lindem. (p. 286, 7 ed. Keil.) und besonders 1, 6. p. 426 ed. Lindem. (p. 286, 34 u. 288, 3 u. 5. ed. Keil.).

Weise 54, 226.

lābrūs (-us), i, m. *lābrūs*, gefräßig. I. Ein sonst unbekannter Fisch, Plin. 32, 11 (54). — II. *Lābrūs*, Name eines Hundes, Ov. Met. 3, 224.

lābyrinthēas, a, um, *λαβυρινθιος*, Adj., zum Labyrinth gehörig, labyrinthisch,

vine Sidon. ep. 9. 13. quæstionum insolubilitas labyrinthica, Id. ib. 11, 4.

lābyrinthūs (us), i, m. *λαβυρινθος*, ó, das Labyrinth, vgl. CIL IV 2331. I. Ein großes, knosstvolles, von Psammetichus am See Moeris in Mittläggypten errichtetes Gebäude, welches 3000 Zimmer umfasste, Mela 1, 9, 5. Plin. 5, 9 (11), 61. 36, 13 (19), 84. — II. Ein ähnliches Gebäude bei Cnossos auf Creta, mit vielen Irrgängen, der Sage nach von Dädalus erbaut, wahrscheinlich eine Felsengrotte mit langen, sich durchkreuzenden Gängen, Plin. 36, 13 (19), 85. Sen. ep. 44, 6 (7). Verg. A. 5, 588. Ov. Met. 8, 159 sqq.

Weise 325.

lāchānisso oder **lāchanizo**, āre, * *λαχανίζω* (*λαχανίζομαι*, von *lāchanos*, Gemüsekraut), matt oder schlaff sein, rein lat. *languere* (wegen der Weichheit des *lāchanos*), nur in der Sprache des gemeinen Volkes, Suet. Ang. 87: ponit betiesare pro languere, quod vulgo *lachanissare* dicitur.

Schmitt Organ. d. lat. Spr. 43. — Bösch 256. — Paucker Melet. 35.

Lāchēsia, is, Acc. in, f. *Lāchēs*, die eine der drei Parzen, welche den Faden spanu. Ov. trist. 5, 10, 45. Sen. apoc. 4, 1. Mart. 4, 54, 9. Iuven. 3, 27. Prud. c. Symm. 2, 453 (Genit.) neben der Clotho und Atropos, s. Clotho. — Nebenform: *Lacesis*, Bormann uned. Inscr. no. 10, 5. p. 9.

Lachesis Gen. Sing. Neue I 300. *Lachesis* Acc. Sing. I 313.

Lāco (-ōn), ōnis, m. *Lācon*, *ωνος*, ó, der Lakonier, Lakodaimonier, Leonidas *Laco*, Cato or. 4. fr. 7 (ap. Gell. 53, 7, 19). — *Laco* *lbalantus* Hor. carm. 2, 6, 11. — *Laconis*

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 6 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stürke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lacōnes*, um, Acc. as, *Lacōnes*, oi, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Lednei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3, 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lacōnia*, ae, f., = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lacōnicus*, a, um, *Lacōnicus*, Adj., lakonisch, lakedaimonisch, purpura Hor. carm. 2, 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thür öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lacōnica*, ae oder -ē, es, f., *Lacōnicus*, ŷ (ae. γῆ), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *læcōnicum*, i, n. (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lacōnis*, idis, f. *Lacōnis*, idos (ŷ), lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4. — Cil. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatalt. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein. Gallus III 76. — Becker-Göll. Gallus III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weiss 294. — Laco u. Laco, N. Sg. Nene I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnis Acc. Pl. I 219. — *Laconica* f. I 637.

læcōtōmus, i, f. s. *laetotomus*.

lactizāre, *lactizēs*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rösch die Verba stringere, inventare, *lactizare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: Ebenso wie dieses *inventare* in die Wörterbücher das Verbum *lactizare* aufgenommen sein und zwar auf Grund seiner Betrugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erklärung geben: *lactes sunt leas in lateribus sub umbilico pubescentes adeo delicatae ut plagam ferre non possint inde est quod lactidulium dicitur, qui male sit calce percussus.* Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidulium* eine vulgäre Schreibung für *lactatum* ist: vgl. in Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. vom J. 301 nach Chr. u. 11, 2 *pili recti ad dindernas* [S. *dindernas* S. 8] vel *saccos; calomidiare* [= κατωμυδίζω] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18, 9: *rematidius* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gurguriduros* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersuchen demnach aus diesem Scholien, dass im Volksthum sich das Lebewort *lactinare* eingebürgert hatte, welches aus *lactizēs* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymenare* aus *hymizēs*, *scoritare* aus *scorizēs* (Iren.

Interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nabiscare* (Gloss.) aus *nabizēs* u. a. Jeon hat der Scholiast das Verbum durch *calce percussere* erklärt; dagegen sein Axiom von *lactis* ist selbstverständlich für verhältnissmässig *lāda*, ae, f. s. *leda*.

ladānum, i, n., s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λακασίν* (huren), gen. franz. *aller se faire f-e*, frigori Petron. C. Pancker Meist 32.

laena, ae, f. [*Laen*] Na Not. Bern. 51. *laena*, ŷ (vgl. *laiva* Strab. IV, 195), recht direct mit *lana* in Verbindung gesetzt von Varro L. L. 5, 133), ein von Griechen Italern gleichmäßig getragenes wolliges Oberkleid (s. Non. p. 541, 6; zum Gegen die Kälte und schlechte Witterung kostbarer, bald dem bloßen Bedürfniss genügt, Paul. Diac. p. 117, 6; *laena* vestis genus habitu duplicis, quidam *apud* existimant Tusce, quidam Graeci, quidam *vidē* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 14. *laenae* über der Toga getragen, Cic. 14, 66. Auch von Vornehmen, Verg. A. 11 (dazu Serv.) Sil. 15, 421. Pers. 1, 9 u. 8, 59, 10, 14, 136. Iuv. 5, 131 u. 8. *laethina*, einer Bühlerin, Hier. ep. 2. Vgl. den Beinamen *Laenas* in der Gen. f. Cosm. Voc. I 798: Lateinisches c. exanonym griechischem λ, ist auch abgefallen in *laena* f. p. v. a. Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus habet et quidam appellatum existimant Tuscor, quidam Graeci λαινα f. dicunt. Id. it. Sprk. 103 Aen. — Id. 257. — Flok. Wb. 446. — Id. var. Wb. IV 4. 4. 61. — Ddd. Wortb. 147. — Id. Syn. V 21. 6. 31. Hdb. 93. — Binary rom. Lat. I 170. — Dehmann-Berop. 370. — Kuhn XVII 325, 3. XIII 256. 1. 4. Krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Lehmann 736. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 8. — Roemer Jah. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 121. — Rein. Gallus I, 3, 126. — Goll. Gallus I III 21. — 33. 40 A. 180.

laetōtōmus, i, f. *λατο-τόμος*, ŷ, der Zirkelschnitt, das Segment, andere Lat. *laetotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, 7, 6) selbst es die gerade den Äquator schneidende Linie bedeuten soll. — 235, 14 liest *logotomus*.

Weiss 256 A.

Laertiādes, ae, m. *Λαερτιάδης* (δ), ein oder Nachkomme des Laertes, nach Ulixes, Acc. ap. App. de deo Socra. I cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. 171. Carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. Or. 13, 48.

lågānum, i, n. *λαγανον*, rō. I. Ein dünner Kuchen, Ölplatt, in Öl gebacken (2) als leichte Speise für Kranke, Cels. 2, 25, 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere, Cic. 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die Lagen aus mehreren Schichten (Lagen) bestehender Kuchen (rein lat. *tractum*), Apic. 4, 2. R. Mosch. Syb. 409. — Rösch Ind. a. Vop. I Zeitschr. Wb. 236. — Weiss 61. 170 A.

lågēa, ae, f. s. *lagoes*.

lågēna, schlechte Schreibweise für *lagoes* m. n.

lågēs, i, f. u. *lågēa*, ae, f. *lågēs* eine griechische Rebsorte von Hasenwein, Form -*eos*: Verg. 6, 2. et passo Psithia utilior, tennisse lagoon or 17, 5, 16. Form -*ea*, Plin. 14, 10, 17, 16, 7.

Weiss 173 n. 179 A.

lāginē, *es, f.* *λαγινή*, *ἡ*, eine Schlingpflanzengart, Plin. 24, 139, vgl. *autite*.

Weise 147.

lāgoena oder **lāgōna**, *ae, f.* [I(a)] *Na Not.* Bern. 66, 75/, vgl. Orelli-Henzen 6321. *λάγυνος*, *ο*, später *ῆ* (was Moeris für hellenistisch erklärt, vgl. Ath. XI, 499, c. [v ist bei späteren Dichtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], vgl. Dig. 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später *lagynos* (auf Inschriften in der Vulgar-sprache: *lagēna*, *lāgūna*, *lāgūcēna*, *lāgūcēna*) zuerst bei Plaut. *Curc.* 78. — *Cato r. r.* 122. 223. Ein Gefäß mit gewöhnlich engem Halse und weitem Bauche und mit Henkeln, meist aus Thon, aber auch aus Glas, oder aus Weiden gebochten, Flasche, Bouteille, zum Wein (dann ausgepicht, verschlossen und versiegelt) und zu anderen Flüssigkeiten, *Cato r. r.* 122. u. 123. Qu. Cic. ap. Cic. *fam.* 16, 26, 2: *lagōna*. Hor. sat. 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. 1, 26, 8, Col. 10, 387, 12, 45 (bene picata *lagōena*). Plin. 16, 31 (56): *e fici radicibus montani praetenuia fila decerpentes, spectabiles lagoenas et alia vasa nectunt*. Id. 28, 11 (48). Quint. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: *Syria nigri defruti, gläsern*. Id. 7, 61, 5: *nulla catenatis pila est praeincta lagoenis*, keine Flasche ist an einem Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein geschenkt wird) an einer Kette aufgehängt. Flaschen als Grenzzeichen, Gromat. vet. p. 308, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen *laguna*, *laguena*, *laguina*. — Ableitungen: *lagoenāris* (*lāgūcēnāris*), *e*, durch eine Flasche gebildet, terminus, Gromat. vet. p. 344, 25. — *lāguncula*, *ae, f.* Diminutiv, ein Fläschchen, eine kleine Bouteille, panarium et *laguncula*, Plin. ep. 1, 6, 3. *lagunculae parvulae*, Id. 2, 6, 2. *noxae*, Vulg. lob. 32, 19, in *lagunculum diffusum*, Col. 12, 38, 6, in *lagunculam fundere merum*, Augustin. conf. 9, 8, 18, *sucum lagunculis bene picatis condero*, Col. 12, 38, 8. *omnes lagunculas implere*, Vulg. Jerem. 13, 12. *lagunculas eorum collidere*, Ibid. 48, 12. — Davon: *lāgunculāris*, *e*, zu den Flaschen gehörig, Flaschen-, pix, Marc. Emp. 36. — *lāgunculus*, *i, m.*, eine Art Gehackenes, Stat. silv. 1, 6, 17. Andere lesen *lucunculus*.

Corn. Voc. II 74 Anm. 1. Die Schreibweise *lagōna* für *lāgynnos* ist durch keine Inschrift der republikanischen Zeit bezeugt, sondern nur durch Handschriften und eine Inschrift der Kaiserzeit (Flecken. Neue Jahrb. XCII, 12. Schuch. Voc. d. Vulg. II 278 f. Nr. Henz. 6321). Da sich aus über sieben *lagōna* mehrfach in Inschriften (*lagōna* findet (Grut. 278, 1. 130 v. Chr. u. s. Schuch. a. O. 280) und in Handschriften auch *lagōena*, als ob wie griech. *ο* zur Bezeichnung des griechischen Lautes *ο* verwandt wurde, so fehlt mindestens jeds Berechtigung, *lagōna* für die altlateinische Form von *lāgynnos* zu erklären, nicht *lagōna*. Id. II, 1. Sprk. 733 Anm. — Döb. Syn. V 319, — Id. Hdb. 92. — Fictet II 281. — Bannhorn Syn. 477. — Flecken. 50 Art 71. — O. John Ber. d. K. eichs. Ges. d. Wiss. 1867, S. 191 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — Behn 514, 38. — Tsch. d. vocab. Graec. 20. — Kuhn XIX 52. — Zehetmayr Wh. 234. — Schuch. Vulgarl. II 278–280, 287, III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Flecken. Jahrb. 1 1866 93 p. 12. 243. — Bütschli Ind. schol. aest. Bonn. 1856 p. 6 a. — Bibb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — Vahlen *enactica Noviana* p. 27. — Boermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Brann. Hdb. 45 (Horat. *serm.* 2, 8, 41. ep. 9, 2, 134 Helder. Keller). — Marqu. Privatlob. II 245. — *lagōna* Orelli 794: *aditior s. lagōna* Or. 6321, vgl. Marqu. Privatlob. I (1879) 144. — Keller Epilog. zu Hor. *epist.* 2, 2, 134. pag. 727. — Gallus I 88. 124. III 624.

— Weise 36. 174. — Bösch It. 96: *Isa.* 5, 10. Vulg. — Pancker, Melet. 42. — Döb. Hdb. 93.

lāgōis, *Idis, f.* **lagōis*, (= *λαγώνης*, *ὁ*), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.

Weise 109 A.

lāgōna, *s. lagōena*.

lāgōnōpōnōs, *i, m.* **lagono-pōnos* (= *λαγώνων πόνος*), das Banchgrimmen, Leibschnitten, Plin. 20, 4 (13): *semen raphani commandatum prodest ad lagonoponon*.

lāgophthalmōs, *i, m.* *λαγ-ὀφθαλμός*, *ὁ*, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.

Weise 271.

lāgōpus, *ōdis, m. n. f.* *lagō-pous*, *oδος*, *ὁ* und *ῆ*, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. m. ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus*, L.), Plin. 10, 133. — II. f. eine Pflanze, Hasenpfütchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.

lagopus f. Neue I 672, 663. *lagopōdis* Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lāgūna, *ae, f.*, *s. lagōena*.

lāgūnāris, *e, s. lagoenaris* unter *lagōena*.

lāgūcēna, *ae, f.*, } *s. lagōena*.

lāgūcēna, *ae, f.*, }

lāgūcēnāris, *e*, } *s. laguncula* unter *lagōena*.

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lāgūcēlūm, *i, m.*, }

lentes asinas et sedentes in *lampenis* et am-
pulantur super viam, vgl. Verecundi Iuncen-
s episcopi [ann. 546—552 p. Ch.] commen-
tarij super Cantica ecclesiastica libri IX
l'itra Spicil. Solesm. IV, Paris. 1858, 8.
— 131). Vgl. auch die „praefatio“ des cod.
Salmasianus der lat. Anthologie (verbessert
abgedruckt bei G. Löwe im Rhein. Mus.
XXI S. 55 f.) kommt das Wort ebenfalls vor:
„tutum de vobis *lampenam* comulam spero
aduland, quae cuppida praesumentis iam non
appitandum sed oppitandum sibi esse con-
nectat.

lampo *avi, are, lampas*, leuchten, glänzen,
l'assid. compl. in psalm. 44. n. a. — Da-
von: *lampabitis*, e. leuchtend, glänzend,
l'assid. exp. in psalm. tom. 2. p. 1 (b) ed.
Caret.

II. Rösch d. N. Test. Tertulliani p. 688, vgl. auch
l'ator operari. — Id. It. u. Vulg. p. 256. — Id. N.
l'abr. 1879, p. 534.

lampsana, ae, f., s. l'apsana.

l'amp'ter, eris, Acc. Plur. *ēras*, m. *λαμπτήρ*,
l'os, ó, der Leuchter, Plin. 36, 25. Als
l'om. Propr. Lamp'ter, eris, Acc. *ēra*, m.,
λαμπτήρ, nebst Naustathmon, l. n., *Ναυσταθ-
μός*, die beiden Häfen und Hafenorte bei
Thocia (jetzt Alt-Pokia) in Ionien, Liv. 37,
1, 8 sqq.

l'ap'yris, idis, f. *λαπυρίς, ίδος, ἡ*, Glanzwurm,
s. Johanniswürmchen, Plin. 11, 98, =
cinclada.

Weise 123.

l'yrus (*lāmirus*), l. m. *λαμυρός, ó* (auch
lamyros betont, mit weitem, tiefem Schlunde),
in uns unbekannter Secfisch, Ov. hal. 120.
lin. 32, 149 Detl.

Weise 119.

l'ga, ae, f., langurus, l. m. **λαγγυρος*,
λγυρος, ó, eine Eidechsenart, Plin. 27,
(7). — *langurium* = *lyncurium* (= *Ligu-
rum*).

Weise 124 A.

l'ōn, ōnis, Acc. Pl. *ōnas*, m. *λαγγών, ὄνος*,
(Gloss. Philox.) der Zauderer, Lang-
m. c, Vet. Interp. ad Verg. G. 2, 93. p. 308.
l. Lion., = *cunctator*.

l'erna (*lāterna*), ae, f. [*(an)Ta Not. Ber-
nens. 51, 31*], *λαμπτήρ, ἥρος, ó*, die Laterno,
lampo, Plaut. Amph. pr. 149. Id. Aul. 3, 6,
l. Iuv. 5, 88. Cic. Att. 4, 3, 5: pauci pannos
nea *l'aterna*. Mart. 14, 61, 1: dux *l'aterna* vine
nensis feror aurca flammis. Val. Max. 6, 8,
: quod ab eo, cum ad stuprum iret, *l'anter-*
num praelatum contenderet. Sen. contr. 3.
aef.: splendidiſſimus erat (Alburtius Silus):
em res dicebat omnium sordidissimas, ace-
m et puleium et *l'anternas* &c..... nihil
stabat esse, quod dici in declamatione non
asset. — Davon: *l'aternarius* (lat.), ii, m.,
l'aternenträger, hildlich: Vor-
ucher, Schildträger, Genosse, Cic. Pis.
20: an cum altero barbaro Epicuro; cum
tero, Catilinae *l'aternario*, consule? — NB.
beiden Wörtern haben die besten Hand-
schriften *lant* ... und nicht *lat*

Curt. Stud. 1b 160. — Id. Gr. 265: *l'anter-na*, erst
A *l'aterna* (Böcherer Rhod. Mus. XVIII 393. — Schmitz
X 301) ist offenbar aus *λαμπτήρ* hervorgegangen.
Rm. Nir. 303. — Id. Voc. I 235 Ann. a. I 256: „*lan-*
ternfeld, *Teat'arus*.

terna ist die alte echte Wortform, (257) hervorgegangen
aus griech. *λαμπτήρ, l'aterna ep'la*. — Van. Wh. 836
n. 837. — Did. Sys. VI 190. — Id. Hdb. 95. — Büsch
459: *l'aterna* loc. 18, 3; *l'aterna* Jos. 18, 3 Verc. —
Schultz Sys. 248, 378. — Förstemann Kuhn XVII 373. —
Pick vgl. u. b. IV 200. — Kuhn XVI 158. — Zehetmayr
Wh. 258, 340. — W. Schmidt Bz. z. lat. Sprachk. 143.
— Saalf. gr. L'ebau. 24. — Boern. Curt. Jub. 1874 p. 108.
— Bramb. H'lf. 45. — Marqu. Privatliert. II 303.
— Becker-Reis, Gallus², 2. 236, 3, 59. — Gölz, Gallus² II
404. — Weise 47, 60, 190. — Momme. Inscr. Neap. 3740.
— Heusen 6392. — Marqu. Privatliert. I 154. — Becker-
Reis, Gallus², 2. 113. — Gölz, Gallus II 156. — Weise 309.

l'ap'athium, ii, n, s. l'apathum.

**l'ap'athum, i, n. u. l'ap'athus, i, m. u. f. l'apa-
thos**, ró u. *l'apaθος, ó* (*l'ana'zein*, abführen),
der Sauerampfer (= *rumex*) besonders als
Mittel gegen den verdorbenen Magen des
Schlemmers. Form -um, Cels. 2, 21; 25; 29.
3, 6. p. 87, 350. Plin. 20, 231. — Poët.
Form -us, o *l'apathus* ut *inacere*, necesse est,
cognitu' cui sis. Lucil. sat. 4, 1 (masc.), Col.
poët. 10, 373 (fem.) *l'apathi* herba Hor. epod.
2, 57. Id. sat. 2, 4, 29. *l'apathi* radices. Scrib.
comp. 57. — Davon: *l'ap'athum, ii, n.*, Dimi-
nutiv, der Sauerampfer, Varro sat. Men. 318
[36, 17.] (ap. Non. 550, 17). Id. L. L. 5, 21,
30, §. 103.

l'apathos m. u. f. Noun I 613. *l'apathum* contr. I 624.
l'apathus, *l'apathum*, *l'apathum* Noun. Sing. I 407, 558. II
716 — Van. Wh. 840. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d.
lat. Spr. 66. — Zehetmayr Wh. 258. — Weise 48,
120 A.

l'apsana (in Hschrr. auch *l'apsana*), ae, f.
λαπάνη, ἡ (auch *λαπάνη*), eine essbare Pflanze,
der Ackersenf (*Sinapis arvensis*, L.), Varro
r. r. 3, 16, 25. Col. 9, 4, 5, 12, 7, 1. Cels. 2,
25 n. 31. — Plur. vulgares *l'apsanae* Col. 9,
4, 5. — Sprichwörtlich: *l'apsana* vivere,
sehr sparsam leben, Plin. 19, 144. — In der
Form *l'apsanium*, ii, n., Hieron. in Reg. 8.
Pachom. 52.

Lobeck pathol. prof. 255. — Pauker Addend. lex. lat.
subrel.: Hier. reg. Pachom. 52. — Weise 61, 172.

l'arbāsion, is, f., s. l'arbasion.

l'arbāsōn, i, n. l'ārbāsōn, ró, das Spießglas,
= *stibi* (stimmi), w. m. s., Plin. 33, 101. So
nach Dioscor. 5, 99, wofür jetzt Sillig
l'arbasim nach den Büchern liest.
Weise 191.

l'ardārius, id, m., }
l'ardum, i, n., } s. *laridum*.

l'aridum, u. zsgz. **l'ardum, i, n. [L(a)DRum**
56, 56]. *ῥαρινόν, ró* (*l'arinos*, fett), jede
Art von eingesalzenem und auf-
bewahrten Schweinefleisch, Speck
(während *succidia* = geräuchertes Schweine-
fleisch, Schinken oder Speck, nach Humel-
berg zu Apic. 7, 9. p. 201 sq. ed. List.), in
der Form *l'aridum* bei Plaut. Capt. 4, 3,
3 (903): quanta pernis pestis veniet! quanta
labes *larido*! Vgl. Apic. 7, 9, 296. *laridum*,
Plaut. Capt. 4, 2, 67 (847). Id. Men. 1, 3, 27.
Maer. sat. 7, 12, 2. Veget. r. m. 4, 7. Edict.
Diocl. 4, 7. Form *l'ardum* bei Plin. 28, 16
(65), 158: *l'ardum* elixum atque circumligatum
mira celeritate ossa fracta solidat. Hor. sat.
2, 6, 64; 85. Mart. 5, 78, 10. Iuv. 11, 84. —
Im Plural: Ov. fast. 6, 169: *pingula* cur
illis gustenter *l'arda* calendis. — Als
Adjectiv: *laridus*, a, m, gepökelt, Pökel-,
pernonida, Plaut. Men. 210. caro Cod. Theod.

8, 4, 17. Vgl. Gloss. Lahb. p. 104, h.: „laridus ξηρός“ (trocken, nicht frisch). — Abgeleitet: *laridarius*, *ii*, m. [*la*] *DRius* Not. Bern. 58, 57], der Speckhändler, Gruter inscr. 647, 4.

larida Plur. Neue I 415. — Cors. Voc. II 610. — D3d. Syn. V 22. VI 189. — Id. Hdb. 95. — Schneider Elementari. I 171. — Ramshorn Syn. 38. — Zehetmayr Wb. 235. — Stalf. gr. Lehnw. 19. — Weiss 60.

lārius, i, m. *λαρίος*, ó (gemästet), ein See- fisch b. Plin. 32, 149.

Weisse 120.

† **lārōphōrum**, i, n. von *lar* u. *φῆμα*, ein dreifüßiges Gestell zum Tragen von kleinen Statuen u. Louchtern, CIL. III 1952.

lārus (-ūs), i, m. *λάρος*, ó, ein Seevogel, viell. die Möve, Vulg. Levit. 11, 16. Ib. Dent. 14, 15. Vgl. „*larus, láros*“ Gloss. Philox.

Weisse 110 A.

lāryngotómia, ae, f. *λαρυγγο-τομία*, ἡ, das Einscheiden der Kehle, Cael. Aur. acut. 3, 4, 39.

Weisse 272.

lāsānum, i, n. *λάσανον*, τό. I. Ein Kochgeschirr (nach B. A. 106: *μαγειρικός βανός*), Hor. sat. 1, 6, 109. Vgl. die Anleger n. hes. Seebodes Scholien zu Horaz. 1. S. 39. f.; andere nehmen auch hier die Bedeutung „Nachtgeschirr“ an). — II. Das Nachtgeschirr (nach B. A. 51: *ἐφ' ᾧ ἀποκατοῦμεν*, vgl. die Ableitung von *lāsos*, dichtbehaart, Hesych.: *λάσανα, τὰ ὀκισθία τῶν πυρῶν ἀπὸ τῆς δασύτητος*), rein lat. *matula*, *matella*, Petron. 41, 9 u. 47, 6.

D3d. Wortb. 43. — Id. Hdb. 95. — Zehetmayr Wb. 239. — Becker-Hein, Gallus, 2, 264. — G8ll, Gallus II 280.

[*lāsā*, Tenfeldersch, verstämmelt aus *lasepitium*, dieses entlehnt aus *lac verpium*; also nicht etwa aus einem zu reconstituierenden **lāsapi* entlehnt. — Vanc. 1104. — Weiss 83, 1.]

lastaurus, i, m. *λάσ-ταυρος*, ó (eigtl. rauchhaariger Stier, in obscuren Sinne, = *κύνειδος*, Theopomp. bei Pol. 8, 11, 6), ein unzüchtiger Mensch, Suet. gramm. 15: *moreis eius sigillatim expressit, nebulonem, lurconem, popinonem et lastaurum appellans*.

Weisse 309.

latāce, es, f. **λατάκη*, ἡ, ein magisches Kraut, Plin. 26, 18: *latacen dari solitam a Persarum lege legatis, ut quocumque venissent, omnium rerum copia abundaret*.

lātēna, ae, f., s. *lanterna*.

lātēnārius, ii, m., s. *lanternarius* unter *lanterna*.

lāthýris, idis, f. *λαθρίς*, ἰδος, ἡ, eine Pflanze, Art Wolfsmilch (*Euphorbia lathyris*, L.), Plin. 27, 95. — Nebenform: *lāthyr*, Seron. Sammon. 64, 1106 (1099).

Weisse 149.

lāthýrus, i, f. *λαθύρεος*, ó, eine Pflanze, sonst *leontopodium* genannt (*Leontice leontopetalon*, L.), App. herb. 7.

[**Lātinizo**, āre (*Latinus*), ins Lateinische übersetzen, Cael. Aur. acut. 2, 1, 8 u. 2, 10, 65. Vgl. Id. tard. 5, 4, 77, wo vielleicht statt *Latinatimus Latinizavimus* zu lesen lat].

Lātō, ūs, f., gewöhnlich latinisiert *Lātōna*, ae, f. *Λατώ* (ἡ, dor. *Λατώ*, kol. *Λατάρ*), die Tochter des Titanen Kolos und der Phoibe,

gehar, von der Hera verfolgt, nach langem Umherirren auf dem Berge Kynthos auf der Insel Delos dem Zeus den Apollo und die Artemis. — Form *Lato* Varro sat. fr. ap. Gell. 13, 23 (22), 4 H. (Doch anders Varro sat. Men. 506 B.). — Form *Latona*, Enn. tr. 424 (376). — Cic. II. Verr. 1, 48. — Hyg. fab. 140. — Hor. carm. 1, 21, 3. — Verg. A. 1, 502. — Alter Genitiv: *Latonas*, Liv. Andr. ap. Prisc. 6. §. 6. — Davon: *Lātōdes*, ae, m., *Λατῶδης*, ó, der Latoide, Sohn der Latona, = Phoibos, Stat. Th. 1, 663. 695. — Plur. Apollo n. Artemis Auson. epit. 27, 2. — *Lātōs* (*Lēt.*), *idis* u. *idos*, f., Adj. *Λατῶς*, ἡ, latonisch, Calauria, der Latona geweiht, Ov. met. 7, 384. — Subst., Artemis Ov. Her. 21, 153. — *Letois* Id. met. 8, 278. — *Lātōus* oder *Lētōus*, a, um, *Λατῶϊος* oder *Λετῶϊος*, Adj., latonisch, proles Ov. trist. 5, 1, 51, stirps Id. ib. 3, 2, 3. *Lātōia* proles Id. met. 8, 15. — Subst., *Lātōius*, Apollo, Id. ib. 11, 196. — *Lātōia* Id. ib. 8, 541. — † *Lātōnigina*, ae, c. (*gigno*), ein Latonakind, *Latōnigenos* duo, Apollo u. Diana, Ov. met. 6, 160. — E. Sen. Agam. 320. — *Lātōnium*, a, um, s. Latona gehörig, latonisch, Delos Verg. G. 3, 6. — Luna Tib. 3, 4, 29. — Phoebe Col. 10, 288. — virgo Verg. A. 11, 557. — Subst. *Latonia* = Artemis, Ov. met. 1, 696. — Verg. A. 11, 534. — Stat. Th. 9, 679. — *Lātōus*, a, um, *Λατῶς*, Adj., latonisch, arae Ov. met. 6, 274. — Subst., Apollo, Id. ib. 6, 384. — Id. Her. 1, 13.

Latōnē Nom. Sing. Neue I 4. *Latōnē* Gen. Sing. 13. Cors. Voc. I 208 Ann. — Id. it. Sprk. 498. — CIL. p. 410. — Schwieger röm. Gesch. I 803. A. 3. — Jorda. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 23 f. — Zehetmayr Wb. 260. — Benz. V 86. — Kuhn XV 163. Weiss Rh. M. 38, 364.

lātōmia, ae, f., s. *lautumiae*.

lātōmus, i, m. *λα-τόμος*, ó, der Steinmetz = *lapidarius*, Hieron. ep. 129, n. 5 Valgala 3. regg. 5, 15.

latomus Bösch 243: 1 Paral. 22, 2, 15: Valg.

Lātōna, ae, f., } s. Lato.

Lātōnius, a, um, }

latria, ae, f. *λατρία*, ἡ, der Dienst, die Verehrung, Cassiod. amic. 36, = *cultus*.

Lātris, idis, f. *λατρίς*, ἰος, ἡ (nach B. A. 1096 thessalisch). I. Eine Dienerin, als Name. Prop. 4, 7, 75: *deliviaeque meae Latris*, cu nomen ab usu. — II. Eine Insel im Norden Europas, Plin. 4, 13 (27).

lātro, ōnis, m. [*L. Not. Bern.* 49, 120] *λατρός*, ó nach B. A. 1095 thessalisch für *δολός*, vgl. Ath. IV, 264, c.), zuerst bei Pl. M. 74. 76. 949. Ba. 20. Stich. 135. Por. 634. 657. Curc. 548. Enn. a. 60. 528. I. Eigtl. A. Der Mietling, gedungener Diener. Trabant, Enn. ann. 60: *haec effatus ibat latrones dicta facessant*. Id. 528. — B. Der Mietsoldat, Söldner, Plant. Poen. 2. 3. 50 (535). Id. mil. 4, 1, 3 (949): *ad Scabrum regem misi parasitum meum, ut latrones, qui eum conduxi hinc ad Seleucum duceret, qui eius regnum tutarentur*. — II. Übertr. Varro L. 7, 52: *latrones dicti, qui conduebantur, ea enim merces Graeco dicitur λατρός*. (Gri classisch): der Freibeuter, der auf

eigene Faust einen Ranbkrrieg führt. A. Der Wegelagerer, Busebklepper, Räuber, Bandit, *latrones* eos antiqui dicebant, qui conducti militabant, *ἀνὸ τῆς λαρπέως*, at nunc viarum obsessores dicuntur. Paul. Diac. p. 118. — Caes. b. c. 3, 110: collecti ex praedonibus latronibusque Syriae. Id. b. G. 3, 17: magna multitudo undique ex Gallia perditorum hominum *latronumque* conuenerant, quos spes praedandi &c. Cic. Phil. 2, 25, 62: erat ei vivendum *latronum* ritu, ut tantum haberet, quantum rapere potuisset. Id. Mil. 21: non semper viator a *latrone*, nonnumquam etiam *latro* a viatore occiditur. Vgl. Iuv. 10, 22: cantabit vacuus eorum *latrone* viator. Hor. sat. 1, 3, 106: non quis fur esset, neu *latro*. Id. ep. 1, 2, 31. Id. epod. 4, 19, 5, 58. Cic. off. 2, 11, 40: quin etiam leges *latronum* esse dicuntur &c. Snet. Aug. 27. Id. gr. 23. Anr. Vict. Caes. 39, 17. Id. epit. 28, 8. — Von einem Menebelmörder: Val. Max. 5, 9, n. 4: nec veneno nec *latrone* ei ad peragendum parricidium opus esse affirmans. — B. Von denjenigen, welche, da sie das Recht, Krieg zu führen, niebt haben (z. B. ein Bürger gegen den Staat), dennoch Krieg führen oder sich sonst wider den Staat n. die Gesetze auflehnen, *latrones*, Freibeuter, Brigands, Ggztz. *iusti hostes*, wie Liv. 40, 27, 10. Vgl. Id. 21, 35. Caes. b. c. 3, 109 fin.: ut potius privatorum paucorum et *latronum* consilio quam regio susceptum bellum videretur. Dig. 50, 16, 118: hostes hi sunt, qui nobis, aut quibus nos publice bellum decrevimus: ceteri *latrones* aut praedones sunt. Amm. 16, 12. Auet. b. Hisp. 1. Curt. 7, 6, 2. — C. Poetisch von dem im Hinterhalte dem Wilde anfallenden Jäger, Verg. A. 12, 7: fixumque *latronis* impavidus (*leo*) frangit telum. — D. Vom räuberischen Wolfe, Phaedr. 1, 1, 4: improbis *latro*. — III. Statt *latronculus*, w. m. unten s., der Stein im Schachspiele, welcher einen Soldaten vorstellt, Or. a. a. 3, 357: cautaeque non stulto *latronum* proelia ludat. Mart. 7, 72, 8. Id. 14, 20, 1: insidiosorum ei ludis bella *latronum*. — IV. *Lätro*, *δνις*, m., römischer Beiname des Redners M. Porcius *Latro* ans Spanien, eines Freundes des älteren Seneca, Senec. contr. 1. praef. §. 13 u. 1, 7. §. 16. Quinct. 9, 2, 91, 10, 5, 18. Plin. 90, 14 (57). — Hiervon abgeleitet: *Lätro*-*δνισμός*, a, um, znm *Latro* gehörig, latronisch, Senec. contr. 1, 7. §. 17: *Latronibus* colore usua est. — Ableitungen: *Lätro*-*δνιστής*, e, (straßen-) räuberisch, Räuber-, manns, Ränberbande, App. Met. 2, 14 (p. 125, 5). Id. Ib. 4, 18 (p. 150, 33): capto noctis *latrociniali* momento, znm Raubzug geeigneten. Castra Amm. 27, 2, 3. Adv. *Lätro*-*δνιστήρ*, straßenränberisch, Marc. Cap. 6, 206, 642: Hercules Zonam Nanlochi filiam obidentem viam *latrocinialiter* interemit. — *Lätro*-*δνιστήρ*. Adv., *Lätro*-*δνιστήρ*, *δνις*, f, s. *latrocinari*. — *Lätro*-*δνισμός*, ii, n. [Cum Not. Bern. 50, 2], (*latrocinari*). I. Eigtl. der Kriegsdienst für Sold, Plant. ap. Non. 134, 28: qui apud regem in *latrocinis* fuisti,

stipendium acceptitasti. — II. Übertr. Ränberei, Straßenränberei (bei Cicero aneh von nnhefugten Kriegführern, daher oft Schimpfwort gegen pfiebtvergessene Bürger). — A. Eigtl. (bei Liv. n. Iust. aneh von der Seeränberei), Cic. Deiot. 8, 22: fines snos ab exsursionibus hostium et *latrocinis* tueri. Iust. 43, 3, 5: *latrocinia* ac praedationes maris. Vell. 2, 73: *latrocinis* ac praedationibus infestatum mare. Suet. Tib. 1: *latrocinis* conuictus. Id. Ib. 37. Anr. Vict. Caes. 20, 4: *latrocinio* publico opprimi. Caes. b. G. 6, 45. Id. Ib. 6, 23: *latrocinia* nullum habent infamiam (apud Germanos), quae extra fines cuiusque civitatis sunt. Id. Ib. 6, 16 fin. qui in furto aut in *latrocinio* (anf Ranb) aut aliqua noxa comprehensi &c. Sal. Ing. 97: pugna *latrocinio* magis quam proello similis. Im Gegensatz zu bellum, Cic. Cat. 1, 10. Id. 2, 1: cum illam ex oculis insidiis in apertum *latrocinium* coniecimus. Liv. 8, 34: *latrocinium* n. militis. Amm. 14, 2: *latrocinis* oculis ad bella gravia. Aur. Vict. Caes. 2, 3: 1. Getulorum, Ranbzüge. Id. epit. 2, 8. — B. Übertr. Ränke, Spitzbüberei, Sal. Iug. 4: per *latrocinia*, auf spitzbübische Weise. Cic. Rosc. Am. 22, 61: consistere huc ea spe venisse, quod pntares hie *latrocinium*, non indielum futurum. Amm. 14, 9. — C. Meton. abstr. pro couer. die Räuberbande (aneh von wider den Staat bandelnden Bürgern), Cic. Cat. 1, 13: si ex tanto *latrocinio* nms tollitur. Id. Phil. 14, 4. Id. Pis. 12, 26. — D. Das Brettspiel, Schachspiel der Alten (Iusus *latruncularum*). Or. a. a. 2, 207: sive *latrocinii* sub imagine calculus ibit, fac, pereat vitreo miles ab hoste tuus. — *Lätro*-*δνισμός*, *äre*, s. *latrocinor*. — *Lätro*-*δνιστήρ*, *-ätus* sum, äri. Verb. depon. zuerst bei Pl. Trin. 599. Mil. 499. Poa. 695. Cornic. fr. 2 p. 437 (cf. Varro L. L. 6, 3). I. Für Sold Kriegsdienste leisten, Soldat sein. Plant. Trin. 2, 4, 198 (599): ibit aliquo *latrocinatum* aut in Asiam aut in Ciliciam. Id. mil. gl. 2, 6, 19 (499): an quia *latrocinamini*, arbitramini quidvis licere facere vobis? Plant. frgm. ap. Varr. L. L. 7, 8, 91. §. 52: qui regi *latrocinatus* decem annos Demetrio. Vgl. Non. 134, 27. — II. Übertr. Freibeuterei, (Straßen-) Ränberei treiben (aneh vom nnbefugten Kriegführen). — A. Eigtl. Cic. Catil. 2, 7 fin.: Catilina *latrocinantem* se interfecti mallet quam exsulem vivere. Id. Mil. 7, 17: nisi forte Appius viam muniverit, nbl impune sui posterii *latrocinarentur*. Id. r. p. 3, 9: vitae instituta suo distant, ut Cretes et Aetoli *latrocinari* bonestum putent. Vgl. Anct. b. G. 8, 32. Von der Seeränberei, Cic. r. p. 2, 4: e barbaris ipsis nulli erant antea maritimi praeter Etruscos et Poenos: alteri mercandi causa, *latrocinandi* alteri. — B. Übertr., von Raufhischen, welche anf etwas Jagd machen, Plin. 9, 144: *pastinacea latrocinatur* ex oculo transientes (piscis) radio figens. — C. Meton., vom secierenden Arzte, Cels. 1. prooem. p. 7, 35 D. (praef. §. 70): itaque demum mortui praecordia.... in conspectum *latrocinantis* medici dari. des mörderischen Arztes. — Active Nc

form: Infinitiv *latrocinare*, Vopisc. Prob. 16, 6. — Davon: *latrocinantē*, Adv. (latrocinans), nach Art der Straßenräuber, invadere, Augustin. op. imperf. c. Iulian. 5, 64. — *latrocinatio*, *ōnis*, f., die Räuberei, der Straßenraub, Plin. 19, 4 (19), 59. Plur. Augustin. c. Iul. Pelag. 3, 1, 5. — *Latronianus*, a, um, s. latro IV (Latro). — *latrunculus*, i, m., [LL. Not. Bern. 50, 1], Dimin. von latro. I. A. ein Mietsoldat, Söldner, Vulg. 4 regg. 24, 2. — B. Ein elender Straßenräuber, Cic. prov. cons. 7, 15: res in Sardinia cum mastrucatis *latrunculis* a propraetore una cohorte auxiliaria gesta. Dig. 39, 5, 34 im Gegensatz zu *hostis*. Ibid. 49, 15, 24: hostes sunt, quibus bellum publice populus Romanus decrevit, vel ipsi populo Romano, ceteri *latrunculi* vel praedones appellantur (vgl. oben latro II, B). Ibid. 9, 5, 35: si quis aliquem a *latrunculis* vel hostibus eripuit. — Ein Kromräuber, Thronusurpator, Vopisc. Firm. 2, 1: cum ille diceret, *firmum latrunculum* fuisse non principem &c. — II. Der Stein im Brett- oder Schachspiele, *latrunculus ludere*, Varro L. L. 10, 2 §. 22. Sen. ep. 106, 11. Plin. 8, 215. Vopisc. Procul. 13, 2: cum in quodam convivio ad *latrunculus* luderetur atque ipse decies imperator exisset. — Vgl. Paulys Realenc. Bd. 4 S. 824 f. — Davon: *latruncularius*, a, um (*latrunculus*), zum Brett- oder Schachspiel gehörig, tabula, Schachbrett, Sen. ep. 117, 30. — *latrunculator*, *ōris*, m. (*latrunculus*), ein vom Kaiser zur Aufspürung von Räubern und Raubverbrechen in die Provinz gesendeter Häscher, Criminalrichter, Dig. 5, 1, 61 extr.: *latrunculator de re pecuniaria* indicare non potest. Iul. ep. nov. c. 15 §. 60.

latro commun. Neue 1 608. 609. latronis Gen. Sing. 1 156. 163. latrone Nom. u. Voc. Pl. 1 246. latronum Gen. Pl. 1 278. latrone u. latrones Acc. Pl. 1 246. 257. — Curt. Gr. 343: lat. latro ist in seinem Altera Gebrauch (s. B. Plant. Miles 949) mit dem gr. λάρων gleichbedeutend. Ich halte daher latro für ein Lehnwort, das aus italienischem Boden eine ampliative Endung hinzunehm. u. allmählich in einen verächtlichen Sinn überging. — Corss. Nr. 239. — Id. Voc II 434: latro, Mart. XI, 58, 8. — Id. ib. II 617. — Id. ib. Sprk. 16. — Van. Wb. 747 f. — Fick Wb. 426. — Id. vgl. Wb. IV 218. — Dsd. Syn. VI 190. — Id. Hdb. 96. — Lottner Kuhn VII 187. — Schultz Syn. 396, 394. — Ramshorn Syn. 615. — Niebuhr röm. Gesch. III a. 678 (Söldner r.). — Bösch-Windeke lat. Decl. 51. — Teich. de vocab. graec. 18. — Zehetmayr Wb. 210. — Salf. gr. Lehnw. 24. — GSH. Gallus I 96. III 471. — Weiss gr. 64. A. 376. — Inscr. Archael. Zeik. 1871, 8 ff. — Salf. Italogr. II 56. — Latrocinium Corss. Voc. I 513. — Id. ib. Sprk. 13, 15, 16. 590. — Ramshorn Syn. 1128. — latrocinor, latrocinio Nene II 294. — Fick vgl. Wb. IV 218. — Ramshorn Syn. XX 2, 415. — latrocinat terras et maria, Sen. contr. I, 2, 4. Fehlt auf S. 12 (b) in H. S. Karsten, elocutio rhetorica, qualis invenitur in Annals Senecae Saecularis et Controversia. Rotterdam 1881. — Paucker opicil. 95. — Corss. ib. Sprk. 16. — Ramshorn Syn. XII 1 B a. 1270. — Blumner Gew. s. K. II 156.

lātūmia, ae, f., s. *lantumiae*.

†**lauricōmus**, a, um, von *laurus* u. *coma*, xōm, mit Lorbeer belaubt, Lucr. 6, 152: *lauricomos* ut si per montes flamma vagetur.

Carobus Wolff de Lucretii vocabulis singularibus 33.

lantūmiae (lātūmiae, lātūmia), ārum, f. [*lantumia* L(a)Va Not. Bern. 63, 65] *laroplat*, al, zuerst bei Pl. Poc. 817. — Capt. 723,

der Steinbruch, die Steingruben, = *lapidicinae*. I. Im allgem. ein Ort, wohin die Sklaven zur Strafe gebracht wurden, Plant. Capt. 3, 5, 65 (723): inde ibis porro in *lantumias* lapidarias. Id. Poen. 4, 2, 5: vel in *lantumias* vel in pistrino mavelim agere actum, quam &c. — II. insbesondere: ein Gefängnis in den Steinbrüchen (vgl. Paul. Dinc. p. 117, 11). A. in Syracus, Varro L. L. 5, 32, 42 §. 151: carcer Syracensis vocantur *lantumiae* Cic. Acc. 5, 57: *lantumias* Syracusanas omnes audistis, plerique vidistis: opus est ingens, magnificum, regum ac tyrannorum; totum est ex saxo in mirandam altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso: nihil tam clausum ad exitum, nihil tam saeptum undique, nihil tam tutum ad custodias nec fieri nec cogitari potest. — B. Zn Rom, gewöhnlich Tullianum genannt, Varro L. L. 5, 32, 42 §. 151: carcer Syracensis vocantur *lantumiae*, inde *Lautumia* translatus, vel quod hic quoque in eo loco lapidicinae fuerunt. Liv. 37, 3: principes Aetolorum Romanam deducti et in *lantumias* collecti sunt. Id. 26, 27, 3, 32, 26, 17. Mit zwei Africa. Id. 39, 44. Vgl. Becker. Handb. der Alterthümer. I. Bd. S. 262 ff. — Davon: *lantumius*, a, um, zum Steinbruch gehörig, Sen. ad Marc. 17: *lantumius* carcer. *lantumias*, *lantumias* Pl. Nene I 388, 468. — Corss. Voc. I 636 u. 637 Anm., 668. Vgl. unter *Laocoon*. — Id. ib. I 662, II 130: „Der Wahlverwandtschaft des Vocals u zu dem labialen Nasal u gerät wird griechisches o bei der Übertragung in die alteinische Sprache zu u verdonkelt u: *lantumia* Fest. p. 117. Für **laropias* (Schuch. Voc. 4, Vgl. II 144). — Id. ib. II 815. — Van. Wb. 232. — Mommsen G. I 256. — Kuhn I 379. — Niebuhr röm. Gesch. III a. 819 (im Capitolischen Berg). — Zehetmayr Wb. 241. — Schuch. Vgl. II 143 f. II 311 f. — Uebers. Jahrb. 1865, 91 p. 2: 9. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 34 p. 8. — Brach. Rilsch. 45: „Die Beweisstellen über die römischen *lantumias* siehe bei Becker v. Aik. I 8, 262–269. Vgl. Jahrb. f. Phil. 91, 8, 229“. — Weiss 31, 316. — Salf. Italogr. I 39, 36. — Liv. 39, 27, 3 ed. Weidner: „*lantumiae*, ein Stadtviertel, wahrscheinlich an der Nordseite des Capitulum, in dem ein Staatsgefängnis war, früher hinter Privatgebäuden, später hinter des Marktes, Becker I 267“. Weiss Rh. M. 36, 568.

lāa, s. leo.

lāena, ae, f. [*lae*]Na Not. Bern. 58, f. *laena*, f., die Löwin, Cic. de glori. 2 §. 12 K. Catull. 64, 154: quoniam te geaulit sola sub rupe *laena*? Verg. G. 3, 245, 4, 408. Id. Ecl. 2, 63. Hor. carm. 3, 11, 41. 20, 2. Tib. 3, 4, 90. Ov. Met. 4, 97, 514. 9, 615. 13, 547. Plin. 8, 45. Gell. 13, 7, 1. — Übertr., eine Art Netze, Varro L. L. 5, 20, §. 100. — Als Nom. Propr. *Lāena*, ae, f. *laena*, eine heldenmüthige Athenienserin aus der Zeit des Harmodius u. Aristogiton, Plin. 7, (23). Id. 34, 8 (19). Lactant. 1, 20, 3.

laena f. Nene I 610. — Id. Hdb. 98. — Pauli, Bra des Löw h. d. Indogerm. 2. — Zehetmayr Wb. 247. — Weiss 33, 53, 98.

lībēs, ētis, Plur. Acc. ētes u. ētas, m. *lībēs*, gog, 6. I. Ein Kump mit weitem Rande von Bronze oder kostbarem Metall, der unter die Hände und Füße der Gäste bei einem Gastmahl gehalten wurde, wenn zu Anfang und zu Ende desselben ein Diener aus einer Kanne (*gutturium*, w. m. s.), Lustralwasser darüber goss; dergleichen Gefäße (rein lat. olla) war

den bei den Griechen häufig als Preise in den Spielen ausgetheilt oder als Ehrengeschenke gegeben, *lebetes curvi* (weithäuchige) Or. Met. 12, 243. Dodonaei Verg. A. 3, 466. Id. 5, 266: *tertia dona facit geminos ex aere lebetas*. Or. Her. 3, 31: *fulvos operoso ex aere lebetas*. — II. Ein bronzenener Kessel mit weitem Banchen, zum Kochen des Fleisches &c., Vulg. 1. Sam. 2, 14. Ibid. 1. regg. 2, 14. u. a. *lebetes aeneae*, Isid. 22, 8, 4. Als Aschengefäß, *lebetes* ad suscipiendos cineres, Vulg. Exod. 27, 3. — Nebenform *lebeta* Placid. gl. Deuerrl. *lebes* m. Neue 1 609. *lebetis* Sing. 1 147; *lebetas* Acc. Sing. 1 318. — Coras. Voc. 31 818. 819. — Id. lt. Sprk. 232. — Marqu. Privatait. II 251. — Becker-Rein. Gallus 1, 2, 364, 282. — Göll, Gallus 1, 363. — Weiss 44. 176.

lecythinus, a, um, *λεκυθίνος, Adj., zum Ölkrüge gehörig, Petron. 21: *oleum lecythinum*, Öl aus dem Ölkrüge, sehr zweifelhaft; andere lesen *legitimo* und *lecythi*.

lecythnus, i, m. λεκυθος, ὁ die Alten von *ελαον κρησσε*!), der Krug, besonders der Ölkrug, Vulg. 1 (3). regg. 17, 12.

leda (lāda), ae. f. *lēdōs*, ῥ, und *lēdōn*, i, n. *lēdōn*, ro, der Strauch, an dessen Blättern sich das Gummi *lēdaron* oder *ladaron* bildet, eretisches Cistenröslein (*Cistus creticus*, L.), mit lauzenförmigen, dem weißen Mohn Ähnlichen Blättern, Plin. 12, 73 sqq. (wo *leda*, *ladanum* u. *ladanum*). Id. 26, 47 (wo *ledon* u. *ladanum*).

Weiss 145.

Leda, ae u. -ē, ēs, f. *Ληδα* (ῥ), Tochter des Thestius, Gemahlin des Spartanerkönigs Tyndareus, Mutter des Dioskurenpaars Kastor u. Pollux, sowie der Helena u. Klytaimnestra, Or. her. 17, 55; am. 1, 10, 5; met. 6, 109. Hor. carm. 1, 12, 25. Hygin. fab. 77. — Nach einigen nach ihrem Tode als Nemesis vergöttet, Lact. 1, 21, 23. — Davon: *Lēdaeus*, a, um, *Ληδαίος*, Adj., ledäisch, Hermione Verg. A. 328. — Helena Id. ih. 7, 364. — dei Or. fast. 1, 706. — olores Mart. 1, 54. — orum Id. 8, 83. — astrum Stat. silv. 1, 8, 21. — Dichterisch übertragen, auch spartanisch, Phalantum (Tarentum) Mart. 8, 28. — gurgus Stat. silv. 2, 6, 45. — Nach dem Geburtsorte der Dioskuren auch = amyklisch, Sil. 4, 358: Xanthilippus.

Leda, *Leda* Nom. Sing. Neue 1 45. 57. *Lēda* Gen. Sing. 1 49. *Lēdam* Acc. Sing., *Lēda* Abl. Sing., *Lēda* Voc. Sing. 1 45.

lādānum (lādānum), i, n. *lēdaron*, τό (*ladaron* nach Her. 3, 112 die arabische Bezeichnung), das vom Strauch *leda* (*lāda*, a. d. W.) gewonnene Harz, *ladanum*, Plin. 12, 73. 26, 47. Cels. 5, 26, 32. *lādānum*, Marc. Empir. de med. 59.

Zebethmayer Wb. 237. — Weiss 65. 145.

leiostraea (liostrēa), ae. f. *λειοστρεα* (*leiostrēa*), rā, eine Auster mit glatten Schalen, Lamprid. Heliog. 19, 6 P. primus fecit de piscibus iscia, primus de ostris, *leiostris* et aliis marinis conchis (Jordan *lithostreus*), vgl. *liostracos*.

Weiss 59. 139.

lelepris, *λελερίς, eine Fischart, Plin. 82, 149 Jan.

Weiss 120.

lēma, ae. f. *lēmh*, ῥ (= γλήμη), der Elter in den Augenwinkeln, die Augenbutter, der Augenschleim, sonst *gramiae*, w. m. s., genannt, Plin. 23, 49: si crure suffundatur oculi, aut si lemae in oculis erunt. Vgl. *gramiae*.

lembūlus, i, m. s. *lembus*.

lembuncūlus, i, m., s. *lenunculus* unter *lembus*.

lembus, i, m. [L cbi]V(s) Not. Bern. 60, 25; *λεμπος*, ὁ, zuerst bei Pl. Ba. 279. 281. 286. 305. 958. Men. 442. Merc. 193. 259. — Turp. 98. 124. Acc. tr. 129. — Ein kleines niedriges, vorn spitzig zulaufendes und mit vielen Rudern versehenes Fahrzeug von vorzüglicher Schnelligkeit, Feluke, Kutter, Fulgent. exp. serm. 564, 6: *lembus* genus navicellae velocissimae, quod et dromonis nomine appellamus. Acc. ap. Non. 534, 5: eo autem, nocte extrema retia ut proveherem et statuerem: forte aliquanto, quam solitus, *lembu* sum progressus longius. Tarpil. ih. 7: hortari nostros coepi illico ut celeriter *lembu*. Plaut. Merc. 1, 81: dum haec aguntur, *lembu* advehitur tuus pater paucillulo. Id. ib. 2, 1, 35: ascendi in *lembu* atque ad navim adveho. Liv. 34, 35: neve ipse navim illam praeter duos lembos, qui non plus quam sexdecim remis agerentur, haberet. Id. 45, 10: Antonor, qui cum classe *lemborum* ad Phanas stabat, Cassandrium inde traiecit. Verg. G. 1, 201: non aliter quam qui adverso vix flumine *lembu* remigis subigit. — *lembi* piratici, Curt. 4, 5 (23), 18, dazu Müllzell. Als Fem. bei Turpil. com. 98. Vgl. Prisc. 5, 42. — Davon: *lembūlus*, i, m., Dimin. ein kleiner Nachen, Prudent. *περι σπερ*. 5, 455: levique vocatus *lembulo* amplum per aequor auferas. — (Statt *lembuncūlus*) *lenuncūlus*, i, m. (vgl. auch *ληνός*), Dimin. ein kleines Fahrzeug, eine Barke, Feluke, Caca. h. e. 2, 43: pauci *lenunculi* ad officium imperiumque conveniant. Sal. fragm. ap. Non. p. 534, 32: incidit forte per noctem in *lenunculo* piscantes. Tac. a. 14, 5: occursum *lenunculorum* (woselbst aber nach den Auslegern zu dieser Stelle, auch in guten Hdschr. *lembunculorum* gelesen wird). piscatori *lenunculi*, Amm. 14, 2, 10. Lindenhr. — Davon abgeleitet: *lenuncūlaris*, i, m., der Schiffer eines kleinen Fahrzeugs, Barkenführer, Orelli inser. 3248. 4054. 4104. Ggstz. *plemarius*, w. m. s., ibid. 4104. Curt. Hist. 1855. Antent. p. 4. — *lembus* m. Neue 1 651. — Fick vgl. Wb. IV 219. — Ramsborn Syn. 951. — Zebethmayer Wb. 242. — Noorman Curt. Job. 1874 p. 105. — Weiss 212. — Saalf. Italogr. II 21. 22.

lemma, ātis, n. *λήμμα*, τό, der Gegenstand der Betrachtung oder Erörterung, das Thema, die Materie, der Stoff, Inhalt (nicht vor-Augusteisch, bei Cicero nur griechisch geschrieben). I. Eigtl. Plin. ep. 4, 27, 3: *lemma* sibi sumpt, quod ego interdum versibus ludo. — II. Übertr., der über ein Gedicht oder Epigramm geschriebene Inhalt, die Überschrift, Mart. 14, 2, 1: *lemmata* si quaeris, cur sint adscripta, docebo: ut si malueris *lemmata* sola legas. Auson. parent. praef. p. 61 ed. Bip. — III. Das Gedicht oder Epigramm selbst, Plin. ep. 4, 27, 3: si mihi ex hoc ipso *lemmate* secundus verus occurrit. Mart. 10, 59, 1: *consumpta* est uno

leontōs, ii, f. *λεοντιος*, Adj. (poet. *λεοντος*), ein uns unbekannter Edelstein von der Farbe des Löwen, Plin. 37, 190.

leontōcārōn, i, n. **λεοντο-καρον*, τό, eine Pflanze = *Poleigamander*, *polion*, w. m. s. (*Tencrium polium*, L.) App. herb. 57. Weise 151 A.

leontōchasma, ātis, n. *λεοντο-χασμα*, τό, der Löwenschindn, IKn. 7258, p. XXI.

leontōpētālōn, i, n. *λεοντο-πετάλον*, τό, eine Pflanze, das echte Löwenblatt (*Leontice Leontopetalon*, L.) Plin. 27, 96. Weise 149.

leontōphōnōs, i, m. *λεοντο-φώνος*, ό, der Löwentödter, ein kleines Thier, dessen Urin dem Löwen tödtlich sein soll, Plin. 8, 136. Weise 104.

leontōpōdiōn, ii, n. *λεοντο-ποδιον*, τό, ecctor Löwenfuß, eine Pflanze = *leontopetalon* (vgl. auch *lathyrus*), Plin. 26, 52. App. herb. 7. Weise 149.

leopardālis, is, m. von *leōn* und *πάρδαλις*, = *leopardus*, der Löwenpanther, *leopard* (Felis *leopardus*, L.) Paul. Diac. p. 33, 14. Weise 96. 98. — Id. Rh. M. 38, 546.

leopardinus, a, um, s. *leopardus*.

leopardus, i, m. [*p/R(d)*] Not. Bern. 58, 9] *λεο-παρδος*, ό, der Leopard, Vopisc. Prob. 19, 7: editi deinde centum *leopardi* Lihyri, centum leaenae. Lamprid. Elag. 21, 1: babuit et leones et *leopardos* exarmatos in deliciis. Id. 25, 1. Spart. Get. 5, 5: *leopardi* rictant. — Davon: *leopardinus*, a, um, vom Leoparden, *leoparden-*, pollis, Edict. Diocl. 8, 39. adeps *leopardina*, Marc. Empir. 28 extr.

Udothp d. l. lat. vac. comp. 44: *leopardus* (*λεοντο-παρδος* quoque Graeco vocatur) appellatur, qui partim leo est, partim pardus: bestia enim quasi concreta esse videtur ex leone et ex parde, cum in lingua Sanscrita compositio eiusmodi formatur, ea significant duos bestias, quippe quae cogitata aliqua unitate sint connectae. Graeci et Romani unam nominant bestiam". — Forstermann Kuhn I 365 XVII 375.

lepas, ādis, f., s. *lepas*.

lepada, ae, f., s. *lepista*.

lepesta, ae, f., s. *lepista*.

lepida, a, *lepia*.

lepidium, ii, n. *λεπίδιον*, τό (Dim. von *λεπίς*), Pfefferkrant, Gartenkresse (*Lepidium sativum*, L.) Plin. 19, 166. Col. 11, 3, 46. Scrih. 174. Weise 49. 142.

lepidotēs, idis, f. von *λεπίδωτός*, ή, όν, mit Schuppen versehen, schnappig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 171.

lēpis, idis, Acc. Ida, f. *λεπίς*, idos, ή eigtl. Dimin. zu *λεπός*, Rinde, Schnappe, Schale. I Die Schnappe, rein lat. *squama*, Plin. 34, 107: similiter ex eis (sc. panibus aeris) fit, quam vocant *lepida*, et sic adulteratur flos, ut *squama* veneat decussa vi clavis, in quos panes aere ferruminantur. — II. Kupfersehlag, Hammersehlag. — Nhf. *lepida*, ae, f., Pelag. vet. 9, p. 48. Weise 155.

lēpista (*lēpesta* nicht *lēpasta*), ae, f., *λεπίστη*, ή (auch *λεπίστη*, von *λεπίς* oder nach Ath. XI, 485 von *λέπειν* her), *lepista* zuerst bei *Nae v. bell. Pun.* 18, ein napf- oder schneckenförmiges

Trinkgefäß von beträchtlichem Umfange, der Trinknapf, Varro L. L. 5, 26, 35. §. 123: item dictae *lepestae*, quae etiam nunc in diebus sacris Sahinis vasa vinaria in mona deorum sunt posita, apud antiquos scriptores Graecoes inveni appellari poculi genus *λεπαστῶν*. Id. ap. Prisc. p. 714. P.: nbi erat vinum in mensa aut *lepestat* aut galeolam aut sinum dicebant: tria enim pro quibus nunc acrotaphoron. Id. de vit. P. R. 1. fr. 51 (ap. Non. 547, 24): *lepistae*, etiam nunc Sabinorum fanis pauperioribus plerisque aut fictiles sunt aut aeneae. Vgl. Varro fr. ap. Sorv. Verg. Ecl. 7, 33. Paul. Diac. p. 115, 6: *lepista* genus vasis aquarii. Naevius b. Pun. 18 (posita ap. Mar. Victorin. 2587 P.): ferant pulcras creterras anrasque *lepistas*, Gloss. Labb. p. 106 (a), 1 (wo *lepistra* [schreibe *lepista*], *idos xypas*). Vgl. G. Löwe Prodr. p. 406 (wo das Citat Prisc. p. 514 [wohl 714] zu streichen ist).

lepista Cora. Voc. II 281, vgl. unter *comissor*. Id. Ib. II 815. — Id. Etr. I 832. — Id. ib. Spk. 233 Ann. — Lepsius inscriptions Umbriae et Oscas 204. — Dietrich vocal. aff. 7. — Forstermann Kuhn XVII 375. — Löwe Prodr. 408: „vas vinarium antiqui ita uncapabant. Gloss. Philox. p. 130, 55: *lepista*: *idos xypas* (*lepista* ced. et codicib. Leidensis 67 Ef. 56 a; *lepista*: genus vasis) quae plenior erat apud Festum Fausi p. 115, 6: *lepista*: genus vasis aquarii.“ — Schuch. Vulgarl. I 203, III 104. — Vgl. Momms. material. Dial. 352. — Naevius ed. Klotzmann p. 47: *lepistas* Graecis *λεπαστῶν* dicuntur“, — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Becker-Heim. Gallus, 3, 725. — Goll. Gallus, III 410. — Weise 46. 174 A. — Saalf. Hesper. I 39. — Weise Rh. M. 38, 555.

lēpra, ae, f. *λεπρα*, ή, der die Haut ran und schuppig machende Aussatz, die Krätze, Räude, im Sing. hei Scrib. comp. 250. Iuven. 1. Vulg. Levit. 13, 2 sqq. Ibid. num. 12, 10 u. 12. u. a. Im Plur. *lēprae*, ārum, f. Plin. 20, 17 (70): tollere *lepras*. Id. 20, 21 (86): *lapathi radice lepras* curant. Id. 22, 25 (74): lupini *lepras* emendant. Id. 24, 8 (33): corticis interior tilla *lepras* sedat. Id. 32, 9 (31): *lepras* sanare. — Davon: *lēprōsus*, a, um, aussätzig, räudig. I. Eigtl. Sedul. 4, 191: decem maculosa gerentes *leprosi* portenta viri. Vgl. Isid. or. 10, 162. — II. Bildl. Prudent. *perī strep.* 2, 285: peccante nil est taetrius, nil tam *leprosum* aut pntidum. — *tol-leprōsus*, i, m., ein Mitaussätziger. Sidon. ep. 6, 1. Zohetmayr Wb. 243. — Weise 397.

leptōlōgia, ae, f. *λεπτο-λογία*, ή, die spitzsindige Rede, Aqnil. Rom. de fig. sent. 2 (Halm Rhet. Lat. griechisch).

leptōmērēs, ēs, Genit. is, n. *λεπτο-μερής*, -ēs, aus feinen Theilen bestehend, feintheilig, Theod. Prisc. de diacta 10.

leptōmēricus, a, um, **λεπτο-μερικός*, Adj., feintheilig, Theod. Prisc. de diacta 10. Weise 96.

leptōn centauriōn (-ium), ii, n. *λεπτόν κενταυρίον*, τό = *centaureum minus*, das kleinere Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 68. Weise 149.

leptōphyllōa, ii, n. *λεπτο-φυλλον*, τό, feinfaltig eine Art der Pflanze *tithymallus*, Plin. 26, 71, vgl. *codion*. Weise 151.

leptopsēphōs, **λεπτο-σηφος*, eine Art Porphyrit mit weißen Flecken, Plin. 36, 57.

leptōr(h)ax, **r(h)āgis**, Acc. Plur. **r(h)āgas**, *f.* **λεπτόρ-ραξ**, *η*, eine Art Weintranben mit sehr kleinen Beeren, wie unsere Korinthen, Plin. 14, 15.

leptynticus, **a**, um, **λεπυντικός**, Adj., dünner, feiner, dann mager machend, abzehrend, Theod. Prisc. de diacta 10.

leria, = **ληροί**, *οι* (**ληρός**, nach Hesych. ein goldener Schneck an Frankenleibern, bei Poll. 5, 101 wie Luc. Lexiph. 9 auch **ληρος** geschr.), Paul. Diac. p. 115: **leria** ornamenta tunicarum aurea. — Plur. **leriae**, *άρum*, *f.*, von **ληρος** = **φλυαρία**, leeres Geschwätz, Posse, Exc. ex Charia. 549, 20.

leroe, *s. leroe*.

lērōs, **ληρός**, *ὁ*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 138.

Lēthaeus, **a**, um, *s. unter Lethe*.

lēthargia, *ae*, *f.* **ληθ-αργία**, *η*, die Schlafsucht, Cael. Aur. acut. 1, 6, 49, 2, 9, 45, bei Plin. 24, 63 jetzt in **lethargo**.

lēthargicus, **a**, um, **ληθ-αργικός**, Adj., schlafsuchtig, mit Schlafsucht behaftet, Plin. 23, 1 (6): *gravidinem enim morbumque lethargicum patitur*. Augustin. ep. 48 ad Vincent: *somnus. passio*, Cael. Aur. acut. 1, 3, 38, 2, 9, 44. — Subst. **lēthargicus**, *i*, *m.*, der Schlafsuchtliche, Hor. sat. 2, 3, 30: *ut lethargicus hic cum sit puer et medicum urget*. Gewöhnl. im Plur., Plin. 24, 6 (16): *spondyliis infunditur capitibus phreneticorum et lethargicorum*. Id. 26, 11 (72): *lethargicos excitare labor est*.

lēthargus, *i*, *m.* **lethargum** *Le*(c) *Gum* Not. Bern. 19, 36/, **ληθ-αργος**, *ὁ*, die Schlafsucht, im Sing.: Hor. sat. 2, 3, 145: *quondam lethargo gravi est oppressus*. Serv. Sulpic. ap. Quint. 4, 2, 106: *somnare te languidum an gravi lethargo putem oppressum?* Plin. 30, 11 (29): *olfactoribus excitatur*. Id. 32, 10 (38): *in lethargum vergere*. Id. 24, 9 (34), 63: *semen instillatur in oleo decoctum capiti in lethargo et phrenesi (s. ob. lethargia)*. — Vollständig: *morbos lethargus*, Plin. 23, 1 (6), 10. Schol. Iuven. 6, 613. — Im Plural: Plin. 20, 12 (48): *ocimum insaniam facit et lethargos et locinoris vitia*. Id. 28, 8 (29): *lethargos resolvere*. — Erst später soviel als **lēthargicus**, *i*, *m.*, der Schlafsuchtliche, Cael. Aur. acut. 2, 9, 37 sqq.

Lēthē, *ēs*, *f.* **Λήθη**, Vergessenheit, der Strom Lethe in der Unterwelt, woraus die Verstorbenen Vergessenheit tranken, Ov. Pont. 2, 4, 23, 4, 1, 17. Id. trist. 4, 1, 47. Lucan. 5, 221. — Davon: **Lēthaeus**, *a*, um, **Ληθαῖος**, dem Strom Lethe angehörig. I. Eigtl. Verg. A. 6, 704. Tib. 2, 5, 24. Prop. 4, 7, 91. — II. Übertr. und zwar A. Zur Unterweltgehörig, Hor. carm. 4, 7, 27. Col. 10, 271. Lucan. 6, 685. Stat. silv. 3, 2, 112. — B. Cansativ. vergessen machend, einschläfernd, Verg. G. 1, 77: **Lethaeo** perfusa papavera somno. Id. A. 5, 854: *ramum Lethaeo rore madentem* Ov. Met. 7, 152: **Lethaeo** gramina suci. Id. rem. am. 561: *amor, treuloae Liebe*.

Lēthē *f.* Neue 1 642. **Lēthē** Nom. *s.* Voc. Sing. 1 51. **Lēthē** Gen. Sing. 1 61. **Lēthē** Acc. Sing. 1 51. — Keller

Epilog. zu Hor. c. 4, 7, 27, pag. 324; epod. 14, 2, pag. 395 sq.

lēthūsa, *ae*, *f.* * **ληθουσα**, *η*, einschläferader Mobu, App. herb. 35.

leucacantha, *ae*, *f.* **λευκ-άκανθα**, *η*, der Weißdorn, Name zweier Pflanzen. I. = *phyllos* oder *ischias* oder *polygonatum*, Plin. 22, 40. — Nebenform: **leucacanthos**, *i*, *m.*, Plin. 21, 94. — II. = **phalangites** oder **leucanthemon**. Plin. 27, 124.

Weise 143, 150.

leucacanthos, *i*, *m.*, *s. leucacantha* I.

leucacathēs, *ae*, *m.* **λευκ-αθήης**, weißer Achat, Milchat, Plin. 37, 139.

Weise 161.

leucanthēmis, *idis*, Acc. *ida*, *f.* **λευκ-ανθήμις**, *idos*, *η*, die Pflanze Kamille, Plin. 22, 53, vgl. **leucanthemon**.

leucanthēmōn (-um), *i*, *n.* **λευκ-ανθημων**, *ns*, Weißblume, Name dieser Pflanzen. I. Die Kamille (*Matricaria chamomilla*, L.), Plin. 22, 53. — II. Die sonst **phalangites** oder **leucacantha** genannte Pflanze, Plin. 27, 124. — III. Eine an Geruch der Stabwurz (*abrotanum*) ähnliche Pflanze, Plin. 21, 60.

Weise 143, 150.

leucanthēs, *is*, *n.* **λευκ-ανθης**, *to*, Glaskraut, Rebhühnerkraut, eine Pflanze, Plin. 21, 176: *parthenium alii leucanthes*, alii *amarum* cum vocant, Celsus apud nos *perdicium* et *murale*.

Weise 143, 150.

leucanthēs, *i*, *m.* * **λευκ-ανθος**, *ὁ*, eine sonst nicht weiter bekannte Pflanze, App. herb. 32.

Weise 143, 150.

leucargillōs, *i*, *f.* (**λευκ-αργίλος**, besser) **leu-argyios**, weißer Thon, Plin. 17, 42.

Weise 143, 150.

leucaspis, *idis*, *f.* **λευκ-ασπις**, *idos*, weißbeschilbet, Liv. 44, 41, 2: *secundum legionem L. Albinus dncere adversum leucaspidem phalangem lussus*, deren Schilde eines weißen oder silberfarbenen Grund hatten.

leuce, *ēs*, *f.* **Λεύκη**, *η*. I. Die gefleckte oder weiße Taubnessel (*Lamium maculatum*, L.), Plin. 27, 102. — II. Die weiße Pappel in welche Leuce, die Tochter des Oceanus, verwandelt wurde, Serv. Verg. E. 7, 61. — III. Eine Art wilden Rettigs, Meerrettig, Plin. 19, 5 (26), 82. — IV. Eine Art weißer Flecken auf der Haut, Cels. 6, 28, no. 19: *leuce*, quem ocrepavit, non facile dimittit.

Weise 139.

leucōrōn, *i*, *n.* * **Λευκή-ορον**, *to*, die auch **leontopodium**, *w. m. s.*, genannte Pflanze, Plin. 26, 62. App. herb. 7.

Weise 119.

leucōchrysdēs, *i*, *f.* **λευκό-χρυσος**, *ὁ*, weiß und goldfarbig gemischt. I. Ein Edelstein aus der Gattung des Chrysolith (*Topas*), Plin. 37, 129. II. Ein strahlend heller, weißer Edelstein. Id. ib. 10 (62).

Weise 163.

leucōcōmis (-us), **a**, um, **λευκό-κομος**, Adj. mit weißem Flaum, weiße Blätter oder Blüten habend, als Beiname, Art des *Gratbanum*, Plin. 13, 113: *Samia et Aegyptia (mala) distinguuntur erythrocōmis et leucōcōmis*. Andere setzen den Nom. **leucō-**

cœmis = *λευκό-χομις, wohl mit Unrecht, da die betr. Form als Ablativ aufzufassen ist.

Weise 133 A.

leucocœum, i. n. *λευκο-χών, τό, weißer coischer Wein, Plin. 14, 78, eine Mischung von einer Art Rosinenwein oder Strohwein, weißem Moste u. einer Dosis Seewasser (album Cœum bei Hor. sat. 2, 4, 29).

Weise 172 A.

leucogaea, ae, f. λευκο-γαια, ἡ, weißerdig, sc. gemina, ein sonst unbekannter Edelstein, auch leucographia, w. m. s., genannt, Plin. 37, 162.

leucogaeus, a, um, λευκο-γαιος, Adj., weißerdig, collis Leucogaeus appellatus, collis qui vocantur Leucogaci, in Campanien, mit Kreide- u. Schwefelgruben, Plin. 18, 114, 35, 174. Dass. Leucogaci fontes, Plin. 31, 12.

leucographia, ae, f. *λευκο-γραφία, ἡ, ein sonst auch leucogaea, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 37, 162 (al. leucographitis) = galactitis = synnephitis, w. m. s.

Weise 43.

leucographis, Idis, f. λευκο-γραφίς, ἰδος, ἡ, eine Art Wege distel (Carduus leucographus, L.), die gegen Blutspeien angewandt wurde. Plin. 27, 103.

leucographitis, s. leucographia.

leucōn, ii, n. λευκόν-ιον, τό (λευκόν τον), das weiße Veilchen, die Lovkoie (Mathiola incana, L.) Col. 9, 4, 4: in hortensi lira nite- tent candida lilia, nec his sordidiora leucoia. Id. 10, 97: candida leucoia (dreisilbig) et flauentia lumina calthae.

Weise 142.

leucōma, ātis, n. λευκωμα, τό, der weiße Staar, Marc. Emp. p. 276 E.

leucōn genus ardeolarum, die weiße Gat- tung (leucōn, pello) Reiher, Plin. 10, 60 (79), 164. ardeolarum tria genera: wo wohl griechisch λευκόν zu schreiben ist.]

leucōnotus, i, m. λευκό-νοτος, ό, der weiße, helle, trockene Südwind, bei uns Süd- Süd-West, Vitr. 1, 6, 10. = 27, 9 R. Sen. nat. quaest. 5, 16, 6. ed. Haas. (Vgl. aber auch libonotus). Auson. technop. (idyll. 12) de deis 12: velivolique maris constrator leu- conotus Libs. Veget. r. m. 4, 38. Ampel. 5, 2.

Weise 313 A. — Saalf. Italogr. II 39.

leucophaeātus, a, um, s. leucophaeus.

leucophaeus, a, um, λευκο-φαιος, Adj., weiß- schwärzlich, falb, aschgrau, Plin. 32, 10 (38) 114: leucor rubetiae vel cor adalligatur in panno leucophaeo et quartanis prodest. Vitr. 8, 3, 14 = 198, 17 R.: fontes et flumina sunt, quorum potu pecora, quamvis alba sint, aliis locis procreant leucophaea, aliis locis palla, aliis coraeino colore. — Davon: leucophaeātus, a, um, dunkelfarbig oder aschgrau gekleidet, Mart. 1, 96, 5: amator ille tristulum lacernarum, et baeticatus atque leucophaeatus.

Blumer Gew. u. K. I 93.

leucophlegmātia, ae, f. λευκο-φλεγματία, ἡ, die Bleichsucht, vom überhand nehmenden weißen Schleime hergeleitet, der Anfang der Wassersucht (intercus), Cacl. Aur. tard. 3, 8, 102. u. 111.

leucophōrum, i. n. λευκο-φόν, τό, der Gold- leim, Plin. 33, 64 und besonders 35, 36.

Leucophryna, ae, f. von λευκ-φρυς, voc, mit weißen Augenbrauen, Beiname der Ar- temisia bei den Magnesiern, Tac. a. 3, 62. Ar- nob. 6, 5.

leucophthalmōs, i, m. λευκο-φθαλμος, Adj., Weißauge, ein Edelstein, Plin. 37, 171. leucophthalmos f. Nees I 637.

leucōpis, Idis, f. λευκ-ώπις, ἰδος, ἡ, eine sonst auch artemisia genannte Pflanze, App. herb. 10.

leucōpocēllos, i, f. λευκο-ποικύλος, weiß- fleckig, weißbunt, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 171.

[leucōs, ōn, s. leucon, besser griechisch λευκόν.]

leucostictus, i, m. λευκο-στικτός, Adj., weiß- gefleckt, sonst auch porphyrites, eine beim ägyptischen Theben gebrochene Marmorart, Plin. 36, 7 (11).

leucōzōmus, a, um, *λευκό-ζωμος, Adj., mit einer weißen Brühe, pullus, Apic. 6, 9. §. 254. zw. (Schuch eleozomus ans *λεω-ζωμος).

leneriōn, ii, n. *λενέριον, τό, Hunds- zunge, eine Pflanze, sonst cynoglossa, w. m. s., App. herb. 96.

leucrocōta, *λευκροκότας, ein wildes Thier in Indien, Plin. 8, 72.

Weise 164.

lēus, a, um, λειός, α, ov, glatt, Plin. 20, 9 (33): (brassicam) alteram leau, latis foliis e canle exeuntibus, unde caulodem quidam vocaverit.

lexidiōn, ii, n. λεξιδιον, τό (= λεξείδιον, ion. nach E. M.), ein Wörtchen, Gell. 18, 7, 3: vos philosophi mera estis, ut M. cato ait, mortuaria glossaria: namque colligitis lexidia, res tætras et inanes et frivolas tamquam mulierum voces praedicarum.

Weise 49.

lexipyrētōs, ōn, Acc. Plur. ūs, ληξι-πύρετος, auch ληξο-πύρετος, vgl. Lob. u. Phryn. p. 771). Fieber stillend, -hemmend, Plin. 20, 201. Marc. Empir. 16. Theod. Prisc. 2, 1.

Weise 272.

lexipyrexia, ae, f. *ληξι-πρε-ξία, ἡ, das Aufhören des Fiebers, Marc. Empir. 20: sanare lexiptyrexias.

lexis, ōs, f. λείξ, ἡ (vorclassisch u. nach- augusteisch), das Wort, Lucil. sat. fr. inc. 33 [4] (ap. Cic. de or. 3, 43, 171): quam le- pide lexiei (Müller λείξεις) componat! ut tessellata omnes arte pavimento atque emble- mata vermiculato. Charis. 279, 23 u. 283, 16 (249 u. 251 P.) Donat. 897, 5 (1773 P.), wo überall Genitiv lexieos. Bei Sen. contr. 8 (7) praef. §. 2. ed. Burs. steht jetzt lexis (= λείξ, Fertigkeit, Geschicklichkeit): splendor ora- tionis, quantus nescio an in illo fuerit: non hexis magna, sed phrasis.

lexeos Gen. Sing. Nees I 296. lexiei Nom. Pl. I 260.

— Weise 48.

Hicclum, i, n. von ἵο, λείσω, w. m. s. = λείωννῆ, ό (Gloss. Labb.), der Putzhebel der Mauerpolierer, hicclorum subactiones, Vitr. 2, 4, 3 u. 7, 3, 7. codd. GH. (Rose baculorum).

Edisch II. u. Volg. 256, vgl. unter fio.

libādīōn, II, n. *libādion*, τό, das kleine Tausendgöldenkrant, Plin. 25, 68: nostri fol terrae vocant.

Weise 149.

libāniōs, II, f. **libānios*, ἡ, eine Rebsorte mit wehrauchartigem Geruche, heimisch auf Thasos, Plin. 14, 117 ed. Sill. (Jan u. Dedl. *libadios*).

libānitīs, idīs, f. **libānitīs*, ἡ, eine sonst polion, w. m. s., genannte Pflanze, App. herb. 57.

libānochrus, I, f. *libāno-χρως* (aus *libanos* und *χρως*, = wehrauchfarbig), ein Edelstein, viell. eine Bernsteinart, Plin. 37, 171.

libānotīs, idīs, Acc. idā, f. *libānotīs*, ἰδος, ἡ, der Rosmarin, wegen seines dem Wehrauch, *libānotōs*, ähnlichen Geruches, Plin. 19, 187 u. 20, 172.

Weise 149.

Libānus (I. Silbe lang bei Sodenl. 4, 55), I, m. [*Libus* Not. Bern. 74, 108], *libānos*, ὁ, ein Gehirge im südlichen Syrien, in der Bibel Libanon, Plin. 5, 77. Tac. b. 5, 6. Flor. 3, 5. 29. Anson. id. 12. de vere primo 5. — Adj. *Libāna cedrus*, Sedul. 4, 55. — Übertragen *libānus*, I, comm. *libānos*, ὁ u. ἡ (vgl. Lob. zu Phryn. 187), der Wehrauch, sonst (aber nicht rein lateinisch, sondern ebenfalls entlehnt) *tus* genannt, Vulgata Syr. 24, 21 u. 39, 18. *libānarius* (sic corrigendum videtur *libārius* Grut. 193, Kepp. II 208 u. 544) *Librius* Not. Bern. 74, 109. Vgl. auch den Eigennamen: *Libānus*, ein Slave. Plant. Asin.

Weise 61, 151 A.

libōnotōs (-us), I, m. *libō-notos*, ὁ (auch *libo-notos*), der Südsüdwestwind oder genauer Südwest-drittel-südwind, rein latein. *austroraficus*, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 10 R. Sen. nat. quaest. 5, 6, 16 ed. Fick. (Haase *leucnotus*, w. m. s.) Plin. 4, 120. Isid. or. 13, 11, 7. Veget. r. m. 4, 38. p. 154, 13 L.

Weise 212. — Saalf. Italogr. II 39.

Libs, **Libis**, m. *Libs*, *Libis*, ὁ; I. Ein Libyor, Siden. arm. 9, 94 (für Antaeus). — II. Adj., sc. ventus, = *Africus*, der Westsüdwestwind, Ven. Fort. vit. 8. Mart. 2, 76. Serv. Verg. Aen. 1, 22. Plin. 2, 119 (griech. Acc. *Libas*). Vgl. auch *lips*.

Weise 212.

[*libum* ist nicht entlehnt (Hahn*) 492 aus *libanos*, *κρίβανος*, sondern von Wurzel kar, kri, vgl. *lib* setzen, geben. Fick Wb. 454, 487, vgl. Corss. Ntr. 36 v. Voc. I 34.]

liburna, ae. f. (sc. navis) *liburna*, ἡ, ein leichtes, schnelles Fahrzeug, CL. III 2034, eine Liburne (so genannt nach der illyrischen Landschaft *Liburnia* [heute = Croation]), eine Brigantine, Feluke, Caes. b. c. 3, 8, 1. Tac. Germ. 9. Vgl. Hor. epod. 1, 1. — Davon: *liburnatus*, a, um, einer Liburne ähnlich, lectica, quae liburnata est, Schol. Inven. 6, 477. — *Liburnica*, ae. f. (sc. navis) = *liburna*, Suet. Aug. 17. — Plin. ep. 6, 17, 7. — Tac. h. 5, 23.

Weise 212.

libhānōs, I, f. *libhānos*, ἡ (der Finger, mit dem man leckt (*leisw*), der Zeigefinger; dann die mit dem linken Zeigefinger gegriffene Cithersaiten und der Ton, den diese angab: ἡ *libhānos*, sc. χορδή, Arist. probl. 19, 20, D. Sic. 3,

29 u. n.), einer der unstäten musikalischen Töne, *lichanos hypaton* = d; *lichanos meson* = g, Vitr. 5, 4, 5. = 112, 22 R.

Rode Übers. des Vitrav. Bd. I. S. 221 ff. — Weise 149.

lichen, eis, m. *leichen*, ἡ, ὁ. I. Die Flechte, ein kryptogamisches Gewächs an Bäumen, Plin. 26, 21. — II. Die Flechte, Schwinde auf der Haut, rein lat. *mentagra*, bei Thieren: Plin. 28, 11 (49): equi lichene vexati. Vgl. Id. 2, 17 (67), 30, 10 (27). Bei Menschen: Mart. 1, 98: sordidi lichenes. Plin. 23, 7 (63): salum fici usus et in fricando lichene. — Nebenform *lichena*, ae. f. Plin. Val. 2, 56. Vgl. C. Paucker (addenda *lezcis latinis colligae annotatione illustravit C. Paucker*, Dorpat, sumptibus et typis Guil. Glaeseri 1872) p. 6. Vgl. unter *aphita*.

lichenas Acc. Pl. Nunc I 218. — Corss. It. Sept. 12.

Leichenmayr Wb. 245. — Weise 52, 149, 269.

lichenicōs, I, Gen. Plur. ou. m. **leichenicos*, ὁ, ein mit Flechten Befallener, trochicus lichenicon, Plin. Val. 2, 56.

lientēria, ae. f. *leienteria*, ἡ, die Magenruhr, der Bauchfluss, eine Art des Durchlaufs, wo die Speise unverdaut weggeht (griech. bei Cels. 2, 1, 19 [p. 29, 6 D.], wo es *leucitas intestinalium* übersetzt wird), Theod. Prisc. 2, 2, 18. Isid. or. 4, 7, 37. Weise 149.

lientericus, a, um, *leientericus*, Adj., ander Magenruhr oder dem Bauchfluss leidend, Plur. Subst., Plin. 29, 44: dante coeliacis... sic et lentericis.

Ligidius, s. *lygidius*.

lignizon, outis, m. **lygnizon*, ὁ (von *lygnos*, ros, ἡ, der Rauch, Qualm), ranchfarbig, dunkelfarbig, von einer Art des indischen Carbunkels, Plin. 37, 94 ed. Jan. (al. *lygnon*).

Weise 44.

ligusticum, I, n. *lygusticon*, τό, Liebstöckel (*Ligusticum levisticum*, L.), Col. 12, 59, 3.

lilacēus, a, um, } s. *lilium*.

lilietum, I, n., }

lilium, I, n., s. *lilium*.

lilium, II, n. [*Li(lu)m* Not. Bern. 62, 68], *leior*, τό, die Lilie, Varro r. r. 1, 38. Pallad. Febr. 21, 3. Plin. 21, 22 sqq. — I. Eigtl., Verg. A. 6, 709: candida, die weiße Lilie, Hor. arm. 1, 36, 16: breve. Prop. 3, 11, 30: lucida. Id. 4, 4, 23: argentea. Or. 2, 2, 115: hiantia. Auch die rotblühende rubens Plin. 21, 24 (*Lilium Chalcedonicum*, L. — II. Übertr. als milit. t. t. eine lilienförmige Verschanzung, bestehend aus mehreren Reihen von Gruben, in welche Pfeile eingeschlagen waren, die nur vier Zoll hoch vorragten, Caes. b. G. 7, 73, 8: obliquis ordinibus in quincuncem dispositis, scrobes triem in altitudine pedum fodiantur, paulatim angustiores ad summum fastigio. hinc erecti stipites feminis crassitudine, ab summo praecuti et praeniti demittebantur, ita ut non amplius quattuor digitis ex terra emerent, id est similitudine floris *lilium* appellabant. = Ableitungen: *lilacēus*, a, um, aus Lilien bereitet, *Lilien-*, bulbos Theod. Prisc. 4, 1. oleum Pall. 6, 14 Lemm. — *lilietum*, I, n., das Lillienbeet, Pallad. Febr. 21, 3: nova *lilietum* formabimus. — *lilium*, I, n. Roscn 51, Plin. 21, 22, 23, 95, 25, 40, vgl. *lilium*.

limon entlehnt trotz Corss. Beitr. 381. Id. Voc. 1722. II 3. Spätlat. Form *limon* von den römischen Grammatikern rhoten (Append. Prob. p. 197 K.). — Van. Fremdw. k. — Döb. Syn. VI 197. — Id. Hdb. 99. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Hebe 218 ff. 528: *limon* all *limon* ging aus dem Stroben nach Assimilation hervor; die neulateinischen Sprachen fühlten hier umgekehrt s. Bedarfs aus Dissimilation und sagten *limon*, *limon* s. w. — Kohn XX 340. — limon, limon, limon, limon, lat. Orth. 136. 194. — Id. Hdb. 43. — Zehet-lyr Wb. 246. — Schenck. Volgarl. II 40.

linarcha, ae, m. *limen-archa*, ὁ, der Hafenaufsicher, Dig. 11, 4, 4: *linenarchae* et *ationarii* fugitivos deprehensos recte in *custo-* *am* retinent. Ibid. 50, 4, 18. §. 10. Inscr. bei *assi* Bullet. della commiss. arcib. munic. 1873. arz. u. Aprilheft.

Weise 313 A. 312.

limitrophus oder limitrophus, a, nm, m *limes* ... *trōphos*, grenznäherend, Cod. 59, 3: agri. So hießen die Ländereien, welche bestimmt waren, für die an der Grenze lebenden Soldaten (*limitanei*) den nöthigen Proviant zu liefern. Vgl. Cod. Theod. 5, 13, 38.

ma. ätis, n. *limma*, τὸ (das Übriggelassene, berbleibsel), ein halber Ton, Macr. somn. cip. 2, 1 extr. §. 23: Plato somitonum *limma* ostendit (bei Jan griech. *limma*). Boeth. inst. ms. 2, 38 in.

inātis, idis, f. *limnātis*, ἡ, die Sumpfwohnerin, Beiname der Diana, Tac. a. 43 in: *audite* deinde *Lacedaemoniorum* *Messeniorum* *legationes* de iure templi *ianae* *limnatis*.

ne, es, f. *limnē*, ἡ, ein See, lacus qui *limne* *phulitis* (ed. Schueid.: *limnē* *ἀσφαλτι-* *ς*) appellatur, Vitr. 8, 3, 8.

aestis (limnētis), idis, f. *limnētis* (*limnē-* *s*) *idos*, ἡ, die sonst auch *centaurea maior* genannte Pflanze, Tausendgüldenkraut *centaurea* *centaurium*, (L.) App. herb. 34.

Weise 151 A.

nice, es, f. * *limnī*, ἡ, die Pflanze Schwer- *el*, Degenkraut, sonst *gladiolus* genannt, pp. berb. 78.

Weise 151 A.

no, ōnis, m. *limnōn*, ὄνος, ὁ, die Wiese. Name einer verloren gegangenen Ciceroischen Schrift, Suet. vit. Terent.: Cicero in *limone* hactenus laudat. — II. Ein römischer Name, z. B. des C. Apronius, Ascon. ad *ic*. Scaur. (die Stelle steht p. 29, 7. Bait., aber höchst unsicher, a. die Anst. dann). *ōdōrōn*, i, n. *limnōdōrōn*, τὸ, eine sonst unbekannte Pflanze, Plin. 19, 176 Jan.

ōnia, ae, f. *limnōnia*, ἡ, = *pratensis*. Eine Art der Anemone, Plin. 21, 65. — I. Eine Pflanze = *scolymos*, Plin. 22, 86.

Weise 149.

oniādes, am, f. *limnōniādes*, αἱ, die *lymphen* der Wiesen und Blumen, *erv*. Verg. E. 10, 62.

oniātis, idis, f. *limnōniātis*, ἡ (Fem. zu *limnōniātes*), ein Edelstein von grüner Farbe, hell. der Smaragd, Plin. 37, 172, vgl. *maragdas*.

ōniōn (lēmōniōn) (-īam), II, n. *limnōniōn*, ὁ, Wiesenbiume, die wilde Art der Bete, m. bei Plin. 20, 72; *lem*. Id. 25, 108 ed. ill. (Jan *molemonium*).

Weise 149.

(*limpidus* ist nicht aus *λύπη*, angeblich = *lympa*, entlehnt, sondern von *lyp*, leuchten, glänzen. Vanc. et. Wb. d. I. Spr. 250. — Curt. Grz. 264; vgl. die Anmerkungen *lympa*.)

lincurius, s. *lyncurion*.

linfarius (linph.), } s. *lyngus*.

linfio (linph.), }

linostēmas (linostimas), a, nm, * *linó-stēmos*, Adj., mit keinem aufzug (u. wollenem Einschlag). halbkleinen, halb wollenen, Isid. or. 19, 22, 17: *linostema* est vestis ex *inna* *linco* contexta: et dicta *linostema*, quia in *stamine* *linum*, in *trama* *linam* habet. Augustin. c. Faust. 6, 9: *linostima* veste *indni* aliquando *peccatum* fuit. n. n. Eccl.

Bismarck, Gew. a. K. I 187, Gallus III 288.

linostrophēn, i, n. *linó-strophēn*, τὸ, = *marrubium*, eine Pflanze, Andorn, Plin. 20, 241: *marrubium*, quod Graeci *prasion* vocant, alii *linostrophon*, nonnulli *philopaeda* aut *philobares*.

Weise 149.

linozōstis, idis, Abl. *zōstis*, f. *linó-zōstis*, ἡ, eine Pflanze, Bingelkraut, sonst *mercurialis* (*Mercurialis annua*, L.), Plin. 25, 38, n. 6.

linozōstis u. linozōstis Gen. Sing. Neue I 143. *linozōstis* Abl. Sing. I 227. — Weise 43, 150.

linter (lunter [lynter zu verwerfen]), tris, f.

[L(i)Ter Not. Bern. 60, 29. *linteris* L(i)T(is), 60, 30.], Gen. Plur. *linteris*, * *linteris*, ὁ, i. Ein kleines Fährzeug, Kahn, Nachen, eigtl. Caes. b. G. 1, 12: *flumen* *ratibus* ac *linteribus* *conlunctis* *transire*. Cic. Mil. 27, 74: *repente* *linteribus* in *eam* *insulam* *materiem*, *calcem*, *caementa*, *arma* *convexit*. Liv. 21, 26: *novas* *linteres* *incohantes* *cava-* *bant* *ex* *singulis* *arboribus*. — In ver-

schiedenen sprichwörtlichen Redensarten: C. Iulius up. Cic. Brut. 60, 216: *quasi-* *sivit*, *quis* *loqueretur* *linter* *linter*, mit schnelnder Bewegung des Körpers. Tibull. 1, 7, 37: in *liquida* *nat* *tibi* *linter* *aqua*, du bist in guter *Fahrt*, du hast jetzt gute Gelegenheit. Ov. fast. 2, 864: *naviget* *hinc* *alia* *iam* *mibi* *linter* *aqua*, ich wende mich zu etwas anderem, vom Beginn eines neuen Buches. — II. Übertr., ein kahnförmiges Geschirr, ein Trog, eine Mulde, Butte, ein Küber, Verg. G. 1, 262: *cavat* *arbore* *linteres*. Tib. 1, 5, 23: *nat* *mibi* *serrabit* *plenas* in *linteribus* *uvae*. Vgl. Cato r. r. 11, 5: *serrabit* *plenas* in *linteribus* *uvae*. — NB. *linter* gen. masc. Tibull. 2, 5, 34. Vellei. 2, 107, 2. — Nominativform: *linteris*, Sidon. carn. 5, 283. Über die Schreibung *lunter* s. Böheler im Rhein. Museum Bd. 11. s. 297 f. — Ableitungen: *linterius* (lynter.), ii, m., ein Kahnführer, Kahnseher, Dig. 4, 9, 1. §. 4. Gruter inscr. 345, 4. — *linterculus* (lynter.), i, m. Dimin., ein kleiner elender Kahn, Cic. Att. 10, 10, 5: *ego* *vero* *vel* *linterculo*, si *nuvis* *non* *erit*, eripiam *me* *ex* *istorum* *paricidio*.

Curt. Stud. V 58. *linter* f. u. m. Neue I 657. *linter* s. *linter* Nom. Sing. I 167. tr. 2. 185. *linteris* Gen. Sing. I 166. *linteris* Nom. Pl. I 255. *linterium* Gen. Pl. I 264. — Curt. Grz. 379: *linteris* schaltet *Waschrog* bedeutet zu haben u. ist mit dem lat. *linter* (Trog, Kahn, Waschbade), allat. *lunter* (Böheler Rh. Mus. XI 298) gleich. Bei Prisc. V p. 151 *linter* wird *linteris* oder *linteris* (Acl.) zu lesen sein. — Corss. Beitr. 151: Unzweifelhaft schaltete *lunter*, *linter* (158) dem griechischen *λύγ-γ-τῆρ*

dici solet, gerrae germanae atque edepol liroe, liroe (sl. leroe). Vgl. leriae.

Weise 30.

litānia, ae. f. *litania*, ἡ, das öffentliche Gebet zur Gottheit, die Litanei, Sidon. ep. 6, 7. Cod. 1, 5, 3. §. 1: facere *litānias*.

litāniens, i. m. **litaniōs*, ὁ, an Steinschmerzen leidend, Plin. 20, 239: utuntur (sinapi) ad alopecias cum rubrica, posras, lepras, phthiriasen, *litānicos*, opisthonias.

litargyrius, a. um, n. *litargyros*.

litargyros (-us), i. m. *litargyros*, ὁ, Stein Silber, Silberglätte, Bleiglätte, welche beim Schmelzen des Silbers entsteht, rein lat. *argenta*, Plin. 26, 101. — Davon: **litargyrius**, a. um, aus Silberglätte bestehend, Boëth. Aristot. elench. sophist. 1, 1. p. 733 (210).

litizon, ontis, m. *litizon*, wie ein Stein aussehend, steinfarbig, bes. im Plur., indischer Carbunkel von mattem Glanze und branngelber Farbe, Plin. 37, 7 (25).

litognomon, ōnis, m. *litognomon*, ὁ, ein Steinkenner, Ambros. in psalm. 118. serm. 16. §. 41.

litospermōn, i. n. *litospermōn*, τό, Steinsamen, Steinhirse, eine Pflanze, Plin. 27, 98. Vgl. *exonychon*.

Weise 144. 150.

litostreacūs, s. *litostreacūs*.

litostrea, s. *litostrea*.

litostrotus, a. um, *litostrotos*, Adj., mit Steinen ausgelegt oder gepflastert, musivisch gearbeitet, Varro r. r. 3, 1, 30: villa opere tectorio et intestino ac pavimentis nobilibus *litostrotis* spectanda, Fußböden von farbigen Steinen oder mit Marmorstücken angelegt. — Subst. **litostrotum**, i. n. [*Litum* Not. Bern. 64, 29], die Musiv- oder Mosaikarbeit, Varro r. r. 3, 2, 4: nuncubi hic vides citrum aut aurum? ... num quod emblema aut lithostrotum? Plin. 36, 184: lithostrotata acceptavere iam sub Sulla, parvis certe crustulis. Capitol. Gord. 32, 6. Not. Tir. p. 164: chamaestrotum, *lithostrotum*, optostrotum. — Vulg. Ioann. 19, 13: locus, qui dicitur Lithostrotus, Hebraice autem Gabbata.

Lithostrotum W. Schmidt. Str. r. lat. Sprachk. 265. — Marq. Privat. II 397. — Gallus II 295 f. — Weise 198 A.

litotōmia, ae. f. *litotomia*, ἡ, das Ausschneiden des Blasensteins, der Steinschnitt, Caes. Aur. tard. 5, 4, 77.

Weise 272.

lurgus, i. m. *lurgus*, ὁ, der öffentliche Diener, Staatsdiener, Marc. Cap. 2, 45, 200. Cod. Theod. 11, 24, 1.

lus, i. m. *lobos*, ὁ, die Hülse, Schote, Apic. 5, 211. Apul. herb. 74 (wo *lobos* zu schreiben).

lochiae, ae. f. *lochiae*, ἡ (von der Artemis: τῆς λοχίας εὐχῆς, ihr ist die Sorge für das Gekären, die Gebärenden zugefallen, Plat. Theaet. 149, b), die Geburtbeförderer, Hebammen, Beiname der Diana, Gruter inser. 1011, 3: DIANA LOCHIAE GINECEIA P. F. RUFIA POMPONIA.

loedōria, ae. f. *loedoria*, ἡ, die Schmäbung, Lärsternung, Macr. sat. 7, 3 in. §. 2: *loedoria* exprobratio ad directam contumeliam: scomma paene dixerim morsum figuratum, quia saepe fraude vel urbanitate tegitur, ut aliud sonet, aliud intellegas.

loemōdēs, is, n. *loemōdēs*, τό, eine pest- oder seuchenartige Krankheit, Amm. 19, 4.

lōgāoedius, a. um, *logaoidixos*, Adj., logaoidisch, Benennung der Verse, in welchen der Dactylus in den Trochaeus übergeht, metrum Mar. Vict. p. 2560. Aul. Fortunat. p. 2697. cl. Plot. de metris p. 2662.

lōgārion, ii, n. *logarion*, τό, Dim. von *logos*, eine kleine (nur Kleinigkeiten betreffende) Rechnung, Dig. 33, 9, 3. §. 11: sed et echartas ad ratiunculam vel ad *logarion* paratas contineri appellatione *penoris* (mancheschreiben letzteres griechisch).

lōgēm, ai. n. oder **lōgim**, ii, n. *logion*, τό, oder *logion*, τό. I. Der den Zuschauern zunächst befindliche Theil der Bühne, wo die Schauspieler redeten, die Zocke der Bühne, rein lat. *pulpitum*, Vitruv. 5, 7, 2 (5, 8, 3). — II. Das Archiv, Cic. fam. 6, 20, 6 (Tempel-archiv).

Cur. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über „*elogium*“ p. 6. — Ddd. Worth. 43. — Weise 312.

lōgica, ae. oder **lōgicē**, es, f. *logixē*, ἡ, ae. *lōgixē*, die Logik, bei Isid. 2, 22, 1 u. 24, 7: *rationalis species philosophiae* (rein lat. kann man von diesem Ausdruck wegen *philosophiae* nicht sagen, ein Beweis, wie die Philosophie etwas so ganz u. gar den Griechen speciell Eigenthümliches war); bei Cic. fin. 1, 7, 22: iam in altera philosophiae parte, quae est quaerendi ac disserendi, quae *logixē* dicitur, iste venter, nisi mihi quidem videtur, plane inermis ac nudus est. Id. fat. 1, 1: totaque est *logice*, quam rationem disserendi voco. Auch an letzterer Stelle von einigen griech. geschrieben.

Weise 342.

lōgicē, Adv., s. *logicus*.

lōgicus, a. um, *logixos*, Adj., logisch, rationell, Ggatz. *alogus*, haeresis medicorum, Isid. or. 4, 4, 1. alia *logica*, alia *alogia* memorantur, Marc. Cap. 9. §. 949. — Subst. A. **lōgica**, ōrum, n., die Logik, Cic. Tusc. 4, 14, 33: habes ea, quae de perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae *logica* appellant, quia disserunt subtilius. — Sing. **lōgicum**, i. n., Sidon. carn. 15, 100. — B. **lōgici**, ōrum, m., die rationalen Ärzte, Caes. Aur. acut. 3, 21, 216. — Adv. **lōgicē**, = *logixos*, auf logische Art und Weise, Boëth. post. analyt. 1, 18. p. 536.

lōgista, ae. m. *logistēs*, ὁ, der Rechnungsführer, Logist (*curator reipublicae*), in der späteren Kaiserzeit auch ein höherer Communalbeamter (*curator urbis*, Amm. 14, 7), eine Behörde, welcher die Aufsicht über die Justiz u. Finanzen oblag, Cod. 1, 54, 3: *curator reipublicae*, qui Graeco vocabulo *logista* nuncupatur, multandi ius non habet. Orelli inser. 798: *logistae civitatis splendidissimae Nicomedensium*. Ibid. 6482. — CIL. II 4114. — *logistes* IRN. 4060.

Weise 312.

logisticus, a, um, λογιστικός, Adj., zum Rechnungsbeamten gehörig, ihn betreffend, ars Cassiod. 3. var. 52.

Logistoricum, i, n. (oder **Logistoricus**, i, m.), *λογιστήριον, τό (-χός, ό), eine verloren gegangene Schrift des Varro, scharfsinnige Gedanken und merkwürdige Anekdoten enthaltend, Gell. 4, 19, 2: et M. Varro in *Logistorico*, qui inscriptus est Cato aut de liberis educandis. Id. 20, 11, 4: sculnam scriptum esse in *Logistorico* M. Varronis, qui inscribitur Cato, idem P. Lavinius admonet.

logium, ii, n. λόγιον, τό, = rationale, Rufin. orig. in Exod. hom. 13, 7.

logodaedalia, ae, f. λογο-δαυδάλια, ή, die Wortkünste, Auson. idyll. 12, 1: e *logodaedalia* strides modo qui nimium trux.

Weise 237.

logographus, i, m. λογο-γράφος, ό, der Rechnungsführer, Dig. 15, 4, 18. §. 10: qui custodit aedium, vel *logographi*, vel *tabularii* &c. . . muneribus publicis astringuntur, vel *tabularii* &c. Cod. 10, 69, 1: de *tabulariis*, scribis, *logographis*.

logographus Acc. Pl. Neue I 329. — Weise 312.

logos (-us), i, m. λόγος, ό, *logi* zuerst bei Pl. Stich. 221. 383. 455. Men. 779. Pers. 394. — Ter. Phorm. 493. — Turp. 11. l. ein Wort, A. im allgemeinen, Plaut. Men. 5, 2, 29: loquere ut meruisti culpam paucis: non longos *logos*, nicht viele Worte, nicht langes Reden. Petron. 126: procedentibus longius *logis*. — B. Im besonderen, a. bloße Worte, leeres Gerede, Ter. Phorm. 3, 2, 7. — b. Scherzrede, Scherz, Witz, Bonmot, Plaut. Pers. 3, 1, 66 (394): dahunter dotis tibi sescenti *logi*. Id. Stich. 1, 3, 68 (221): *logos*, qui ludis dicti sunt, animadvertisse. — c. Die Fabel, Sen. ad Polyb. 27, 1: fabellae et Aesopi *logi*, intentatum Romanis ingeniis opus. — II. Die Vernunft, Auson. idyll. 11, 27: triplex quoque forma mendendi, cui *logos* aut *methodos*, cuique *experientia* nomen. Marcell. carm. de medic. 6: quod *logos* aut *methodos* simplexque empirica pangit. Curt. Ber. 4, K. 8. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über „*logium*“ p. 6. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Plaut. Bacch. 619 Hermann und Ritschl, Coejeck, vgl. *fantalegium*. — Tuchs. voc. gr. 23, 9.

logotomos, s. *lacotomos*.

lonchitis, idis, f. λονχίτις, ιδος, ή, die zungenförmige Stendelwurz (*Serapias Lingua*, L.), Plin. 25, 137.

Neue I 142. — Weise 150.

lonchotōn, i, n. λονχωτόν, τό, eine Atramentart, Plin. 34, 124.

lonchus (*lunchns*), i, m. *λόνχος, ό (λόνχη, ή) der Spieß, die Lanze, = *hasta*, Tert. cor. mil. 11: requiescens super *loncho*, quo perforatum est corpus Christi.

H. Ritschl. It. a. Vulg. 255. — Schuch. Valg. 11. 116. — Id. d. N. Testam. Tertullianus p. 669 f. Joann. 19, 34: requiescens super *luncho* quo. Im Munde des Volkes hatte sich das gr. λόνχη durch Verdunkelung des Vocales der ersten Silbe (unter Hinzutritt einer Genuswandelung) zu *lunchns* umgebildet, wie *rhomphos* zu *rumpheos* (4. Eodr. 15, 15. 32. 57. 10. 32: cod. Germ. Turic. Glossar. Parisius. p. 147: *framen*, *rumpheos*, *gladium* vel *astus*), und zu *rumphe* (Gell. 10, 25).

lopās (*lepās*), ādis, Acc. Plur. ādas, f. λῆπας, (λῆπας), αδος, ή, zuerst bei Pl. Cas. 389. Par. pig. fr. 3. p. 440 (cf. Non. v. *lopades*),

die Napfschnecke (*patella*), eine einschalige Muschel, die sich an Felsen festsaugt, Plaut. Cas. 2, 8, 57 (384): abi atque oponia propra: sed lepide volo molliculas escas. . . emito s(a)epiolas, *lepadas*. Id. Rud. 2, 1, 1 (297): echinos, *lepadas*, ostreas, balanos captamus, conchas. Die bessere Form *lōpas* bei Non. 551, 5: *lopades* genus conchae marinae.

Cornu. Voc. II 78 Anm.: vgl. unter *Patruscu* = I. ib. II 60: Griech. *ε* ist vor folgenden Labialen *ν* vornehmlich Allattischen zu *ε* geworden. So ward *λῆπας* zu *lepadas*, Plaut. Rud. 297. — Id. ib. II 515 = Del. Syn. VI 138. — Id. 134, 28. — Schuch. Valg. 11. 245. 249. — Fleckeisen J. 39. 14. K. 8. 38, 5. — Weiss 6. 116. — Saalf. Italogr. I 39. — Id. K. 8. 38, 558.

lotaster, tri, m., s. *lotos*.

lotōmētra, ae, f. *λωτο-μήτρα, ή, eine Art der Lotospflanze, Plin. 22, 56.

Weise 150.

lōtōs (-us), i, f. u. m. λωτός, ό, (wahrscheinlich ein ägyptisches Fremdwort), Name mehrere Gewächse. I. Die Wasserlilie des Nil, eine als Symbol der Fruchtbarkeit heilige Pflanze bei den Ägyptern, auf deren Denkmälern sie häufig abgebildet erscheint, mit essbaren Früchten (*faba Aegyptia*), *Nymphaea Nymbo* (L.) oder *Nelumbium speciosum* (Willd.), aber gegenwärtig nicht mehr in Ägypten, sondern nur in Indien, Plin. 13, 107. — II. Ein Baum an der Nordküste von Afrika, mit süßer und wohlriechender Frucht, von der das Volk der Lotophagen seinen Namen trug, welche die Gefährten des Odysseus aßen, welche noch jetzt daselbst auf allen Märkten verkauft wird, der essbare Judendorn (*Rhamnus Lotus*, L. oder *Zizyphus Lotus*, Lamarck.), Nep. ap. Plin. 13, 101 sqq. Verg. G. 2, 84. Id. cul. 123 sq. — Übertr. die Frucht des *Lotus*, die Judendornkirche, Prop. 3, 12, 27. Ov. Pont. 4, 10, 5. Id. Met. 15, 159: aquatica. Hygin. fab. 136 (masc.) Tib. 4, 1, 55. Sil. 3, 311. — Metos die aus Lotusholz gemachte Fiste.

Ov. fast. 4, 190: horrendo *lotos* adunus. Sil. 8, 505. 11, 432: et strepit assidue Phrygias aut Nilotica *lotos* Memphis. Als masc. bei Mart. 8, 51, 14: *Palladius* tenero *lotos* ab ore sonat.

— III. Ein anderer, auch in Italien einheimischer Baum, sonst *celtis* genannt, welchen Plin. 12, 104 mit no. II verwechselt, der gemeine Zürgelbaum (*Celtis australis*, L.) — IV. = *faba graeca*, die italienische Doppel-pflanze (*Diospyros Lotus*, L.) Plin. 16, 123. Als masc. bei Cic. fam. 7, 20, 1. — V. Ein Futterkraut, Steinklee, Schotenklee (*Trifolium melilotus officinalis*, L.), nach andern sicilischer Stübklee (s. Fraas Synops. plant. p. 60), Verg. G. 3, 394. — Ableitung: **lotaster**, tri, m., der wilde Lotos, aus dessen Holz Wurfspieße gemacht wurden, Curt. cys. 131 ed. Wernsd., zw.: et magis incompositae operae *lotaster* agrestis termes (Haupt *lotaster*).

lotos, lotus f. u. m. Neue I 672. 623. *lotos* Nom. Sing. I 130. *lotos* Acc. Sing. I 130. *lotos* Nom. Pl. I 131. Cornu. Etr. I 844. — Blümm. Gew. 2. K. I 78. — Weiss 6. 139.

lōtās, i, f., s. *lotos*.

Loxiās, ae, m. Λοξίας, ό (λοξός), Beinamen des Apollo wegen seiner dunkeln Orakel.

sprache, Macr. sat. 1, 17. §. 31 (bei Jan griech.).

lycophori, s. lycophori.

lycus, luculentus, libacunculus u. lucus sind nicht aus *λυκός* Ac. entlehnt, sondern von der Indogerman. Wurzel *leuk*, biegen, beugen, vertiefen, *leuk* — Vamit. et Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., S. 246. — Curtius Kuhns Z. IV 439: *lucens* ist das Part. Imperf. von einem urspr. Verbalstamm starker Flexion *leuc*. — Bechstein Studien VIII 349. — Vgl. auch Jahrb. für Philol. 117, 11 p. 796. — H. Börsch Glossographisches in Placidi Glossae ed. Deuring S. 61, 7.]

lunachus, i, m., s. lonchus.

luter, tris, f., s. linter.

lutrículus, i, m., s. lintricusulus.

luter, eris, m. λουτήρ, ἦρος, ó, das Waschbäcken, Hieron. in Iovin. 1. n. 20: et de speculis mulierum leunantium *luter* in tabernaculo funditur. Vgl. Beda de orthogr. 278, 18 K.

Lycaeus, i, m. Λυκάος (ó), der Löser, Sorgenlöser, d. i. I. Baechus als Gott des Weines, Ov. am. 3, 15, 17. Id. Met. 4, 11. — Daher II. Übertr., der Wein, Hor. carm. 1, 7, 22. Tib. 3, 2, 1. Sil. 7, 169. Stat. silv. 1, 6, 95. 2, 2, 100. — Daher adjectivisch: *latex Lycaeus* Verg. A. 1, 690.

Lycaeus, r. G. I 179. — Keller Epilog. zu Hor. epod. 8, 38, pag. 383.

lycaon, onis, m. *λυκάων, ó, ein Thier Anthiopiens aus dem Wolfsgeschlechte, Mela 3, 9, 2. Plin. 8, 123. — Der Eigennamen *Lycaon, ónis, m. Λυκάων*, ein arkadischer König, in einen Wolf verwandelt, Stat. Th. 11, 128. Ov. Met. 1, 189. Hygin. fab. 176. Ebenso dessen Enkel, auch Arcas genannt, Ov. fast. 6, 225.

Weise 108.

lycapros, i, f. λυκάπρος, ἡ (= *ἄγριον*, Nic. Th. 840, auch *λυκωρίς* und *λύκοπος*), Wolfsgesicht, eine der Ochsenzunge (*anchusa*) ähnliche Pflanze, Plin. 27, 97, bei anderen *lycopros*.

Weise 150.

lycëum, i, n., s. Lycium.

lychnicus, a, um, λυχνικός, leuchtend, lapis, eine Art weißen Marmors, sonst *lychnites*, w. m. s., Hygin. fab. 223.

lychniön, ii, n. λυχνιον, τό (*λυχνιον* ist falsch accentuiert), das Lämpchen, Licht, Isid. or. 17, 9, 73.

lychnis, idis, f. λυχνίς, idos, ἡ, leuchtend. I. Adj. Fulgent. myth. 1. proem. p. 20 ed. Muncker: *lychnides puellae*, Mädchen mit Lampen oder Laternen. — II. Snbst. A. Ein feuerfarbener Edelstein, Plin. 37, 7 (29), 103. — B. Eine Art Rosen mit feuerrother Blume, Plin. 21, 18. — C. *lychnis agria*, wildes Löwenmaul, eine Pflanze, Plin. 25, 129.

lychnis f. Neus I 628. — Weise 148.

lychnites, ae, m, sc. lapis, λυχνίτης, ó, sc. λίθος, Leuchtein, eine Art weißen Marmors, den man auf der Insel Paros beim Schein der Lampen brach, Plin. 36, 14: omnes autem (scilicet) tantum candido marmore usi sunt Paro insula, quem lapidem coepere *lychnites* appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caderetur.

Weise 47, 158 A.

lychnitis, idis, f. [LT. Not. Bern. 62, 91], *λυχνίτης, ἡ (Fem. zum vorigen Worte), eine Pflanze, welche zu Dichten gebraucht wurde, Plin. 25, 121. — *lychniticus* = LT. Not. Bern. 62, 92.

lychnitis f. Neus I 628.

lychnobius, ii, m. λυχνόβιος, ó, der bei Lichte lebt, folglich aus Nacht Tag macht, eine Nachtlampe, Sen. ep. 122, 17 (16).

lychnuchus, i, m. λυχνό στος, ó (= *λυχνος ἔχωρ*), der Lichthalter, Licht- oder Lampe n-träger, Candelaber, Leuchter, Cic. Qu. fr. 3, 7: haec scripsi ante lucem ad *lychnuchum* ligneolum, qui mihi erat pericundus. — *lychnuchi pensile*, Kronleuchter, Plin. 34, 3 (8). So noch Snet. Caes. 37. Id. Dom. 4. — Orelli 2511.

Ramshorn Syn. 790. — Marqu. Privatakt. II 239. 302. — Becker-Rein. Gallus 2, 207. — Gölz, Gallus II 309. 403. — Weise 199.

lychnus, i, m. [L(u)C(s) Not. Bern. 70, 84], λυχνος, ó (*ATKH*, s. Emp. adv. gramm. 243 *ἀπὸ τοῦ λυχνος τὸ σῆμα*), zuerst bei Enn. a. 328, dann Lucil. sat. 1, 43, die Leuchte, Lampe, nach feinerem, griechischen Geschmack, das Licht, Lucr. 5, 295 (296): *pendentes lychni*. (Enn. und Lucil. ap. Macrobi. sat. 6, 4). Cic. Cael. 28, 67: *alia fori vis est, alia trilinei, alia subselliorum ratio, alia lectorum: non idem indicium, comissatorumque conspectus: lux denique alia est solis et lychnorum*. Verg. A. 1, 726. Stat. Th. 1, 520. — Von einer Öllampe, Salvia. avar. 2. p. 67.

lychnus Corne. Voc. II 266 u. 267, vgl. unter Proce, missa u. techna. — Schults Syn. 348, 378. — Ramshorn Syn. 790. — Hildebrand gloss. Lat. 199 sqq. — Schuch. Vulglat. II 255. 410. — Ritschl Opusc. II 477 sqq. 489. 501. 505. — Rüb. Jahrb. 1857 p. 315. — Jahr. für Philol. 117, 11 p. 796. — H. Börsch Glossographisches, 1. zu Placidi Glossae, ed. Deuring S. 61, 7. — Weise 85 A.

lycisus, i, m. *λυκίσκος, ó. I. Der Wolfshund, Isid. or. 12, 2: *lycisci* dicuntur canes nati ex lupis et canibus, cum inter se forte miscuntur. — II. Name eines schönen Knaben, Hor. epod. 11, 36. — III. Ein Bildhauer, Plin. 34, 8 (19).

Weise 51.

1. lycium, ii, n. λυχνιον, τό, sc. medicamentum, ein aus der Wurzel des Stranches *rhamnus*, w. m. s., und anderer Dornensträucher abgekochter Saft als Arzneimitt., Plin. 24, 124 sq. Cels. 5, 25, 30; 6, 7, 2; 8, 6; 9. Serihon. comp. 113. 115. 142. Veget. a. v. 6 (4), 28: *lycium* quod facit ad omnia vulnera sordida et canorosa, wo jedoch andere *glicium* lesen.

Weise 572.

2. Lycium (Lycëum), ii, n. λυχνιον, τό, ein Gymnasium außerhalb der Stadt Athen, mit schönen Gartenanlagen, wo Aristoteles lehrte, das Lyceum, I. Eigtl. Cic. de or. 1, 21, 98. Id. Acad. 1, 4, 17. Liv. 31, 24, 18. Gell. 20, 5, 4. — II. Übertr. A. Das obere Gymnasium (w. m. s.) auf dem Tusculanum des Cicero mit einer Bibliothek, Cic. div. 1, 5, 8, 2, 3, 8. — B. Ein Gymnasium auf der Villa Hadrians bei Tibur, Spart. Hadr. 26, 5. — *Lycium*, nicht *Lycëum*, ist die Schreibweise der besten Handschriften und neuesten Ausgaben; vgl. Ellendt zu Cic. de or. 1, 21, 98 (vol. 1. p. 68).

lycöphon. λυκοφῶν (?), eine sonst *scelerata* genannte Pflanze, App. herb. 8.

Weise 151 A.

lycöphorus. λυκο-φῶρος, einen Wolf als eingetragenes Zeichen tragend, IRN. 2475: **LYCOPHORE**.

lycöphos. ὅτις, n. λυκο-φῶς, rō, die Morgendämmerung, Macr. sat. 1, 17. §. 37 (Jan griech.) Paul. Diae. p. 121, 2: *lycophos* Graeci dicunt, quod nos primum tempus lucei.

lycophthalmos. i, f. λυκο-φθαλμος, ἡ, das Wolfsauge, ein Edelstein, Plin. 37, 187. Vgl. Isid. or. 16, 15, 20.

lycophthalmos f. Neue 1 677.

lycopsis. is, f., n. *lycopsis*.

lycōs. i, m. λύκος, ὁ, Wolf, eine Spinnenart, rein lat. *lypus*, Plin. 30, 52: *araneus* et maxime, qui *lycos* vocatur, dolenti medetur, lenti.

Weise 63, 123.

Lycurgus. i, m. Λυκοῦργος (ὁ), nach einem heftigen n. strengen Redner zu Athen Cic. Brut. 130), appellat. ein Lycurgus = eine Geißel lasterhafter Bürger, Amm. 30, 8, 13: *Lycurgos* invenisse se praedicebat et Cassios, columina iustitiae praece. — Davon: *Lycurgi*, ὄντων, m. *Λυκο-ουργεῖος*, ὁ, Anhänger des Lykur, Lykurgeer, appellat. = strenge Tadler, Geißeln lasterhafter Bürger, Cic. Att. 1, 13, 3: *nosmet ipsi, qui Lycurgei a principio fuissimus, cotidie demitigamur*. — NB. Der Name des berühmten spartanischen Gesetzgebers erscheint zuerst bei Cic. div. 1, 96 a. r. p. 2, 5. — Vgl. Vell. 1, 6, 3.

Lycurgi Pl. Neue 1 394.

lydiastis. ae, m. λυδιαστῆς, ὁ, ein Sänger lydischer Weisen, Diom. 487, 4 K.

lygdinus. a, um (ὄς, ὄν), λυγδῖνος, Adj. von weißem Marmor, horoscopus, Jul. Val. rec. gest. Alex. M. 1, 3 (4) und besonders *lygdinus lapis*, λυγδῖνος λίθος, ein blendend weißer Stein oder Marmor auf der Insel Paros, Plin. 36, 62: *panlum distare ab eo in inguentorum fide multo existimant lygdinus in Paro repertos* ... candoris eximil. Vgl. Isid. or. 16, 5, 8, wo verderbt *Lygdinus*.

Weise 63, 158 A.

lygdos. i, f. λυγδος, ἡ (ἡ Παρία λυγδος, parischer Marmor, D. Sic. 2, 52; aber auch ὁ), ein weißer Stein, Mart. 6, 13, 3: *candida non tacita respondet imagine lygdos*. Id. 6, 42, 21: *et credas vacuam nitere lygdon*. — Adjectivisch: Mart. 6, 13, 3 und 6, 42, 6: *marmor lygdon*.

lygōs. i, f. λυγός, ἡ (selten ὁ), eine Stranchart, Keuschlamm, Keuschbaum, Adamsbaum, rein lat. *vitez* (*Vitez agnus castus*, L.). Plin. 24, 59. Marc. Emp. 1. — Als Nom. Propr. *Lygōs*, i, f. λυγός, alter Name von Byzanz, Plin. 4, 46. Anson. de clar. urb. 1, 14.

[*lympa* nicht aus λυμπα entlehnt, sondern von Wurzel *lap*, vgl. *lympidus*. — Lachm. Comm. Lucr. 419. — Varro l. l. 5, 71: 7, 87: l. l. r. 3, 3, 19. — Ritschl Opusc. II 490, 772. — Momms. Miscell. Dial. 256. — Muratori 298, 1. — Tuck. voc. gr. 15.]

lyncūrium. ii, n. oder **lyncūrius.** ii, m. λυκοῦριον, rō (auch λυκοῦριον und λυκοῦριον geschrieben; einige betrachten das Wort als ein Compositum λυκος-ουρος, weil man den

Stein für versteinerten Luchshorn gehalten habe, vgl. S. Emp. pyrrh. 1, 119; andere leiten es von den Ἀλύγος ab, von denen der Stein zu den Griechen gekommen sei, der Luchsstein, ein harter durchsichtiger Stein von rothgelber Farbe, der nach der Meinung der Alten aus dem krystallisierten Harne des *lynx* entstehen sollte (nach Beekmanns Gesch. der Erf. 1, 2 wahrscheinlich der Hyacinth nach anderen der Turmalin, ein durchsichtiger Bernstein), Plin. 8, 137 u. 37, 34 u. 52. — Solin. 2. — Vgl. *laugurium*. — *lyncūrius* (Variante: *lygnūrius*, Isid. or. 12, 2, 20, 14, 4, 19, 16, 8, 8. In der verderbten Form *lygnūrius*: Hieron. ep. 64 (68), §. 16. Vulg. exod. 28, 19.

lyncūrius m. n. f. Neue 1 678. — *lyncūrium* Dielsius orig. Europ. 369. — Weise 155 A.

lyntēr. s. *linter*.

lyntārius. s. *linterarius* unter *linter*.

lynx. eis. Aec. Pl. cas. comm. λύνξ, λύνξ, a. der Luchs, *lynxes* Baechi variae Verg. 3, 261 Baechus mit seinem Luchsgespann. Id. A. 1, 323: *maculosae tegmine lynce*. Prop. 3, 15, 8: *lyneibis in caelum vecta Ariadnis*. Ovid. Met. 4, 25: *tu bilugum insignia tenebis colla premis lynceum*. Id. ib. 668, 808. Theb. 4, 272: *velatum geminae defeit lynce*, ein Luchsfell. Id. Ach. 2, 407. Hor. carm. 2, 13, 40, 4, 6, 34. Plin. 28, 8 (3): *lynceum humor*. Hieron. ep. 1, 4.

lynx f. a. m. Neue 1 614, 615. *lynce* Gen. Slag. 130. *lynce* Nom. Pl. 1 316. *lynceum* Gen. Pl. 1 282. *lynce* Acc. Pl. 1 318. — Van. Wh. 517. — Forsterian-Köhl 498. — Zehnmayr Wh. 255. — Lobbeck paral. gramm. 136. — Ribb. prot. Verg. 423. — *lynceus* (Nomin. nov. l'ynce) Not. Bern. 58, 25. — Weise 51, 102.

lyō. avi, ātum, are, λύω, flüssig machen, auflösen, Apic. 4: *pitissam lyas* et colas in cacabo. Id. 5, 1: *adicies cerebella duo cocta et selibram pulpa, quasi liscia lyat*. Vgl. Id. 5, 44, 5, 3 n. 5, rein lat. *liquefacto*.

lyra. ae, f. [Le]Ra Not. Bern. 45, 78], lyra, ἡ. 1. Die Lyra, Laute (nicht Leier), so von der *cithara* nur durch die Form etw. verschiedenes Saiteninstrument (der *Myra* nach vom Mercurius erfunden und dem Apollo geschenkt), Cic. Tusc. 1, 2, 4. Hor. carm. 1, 10, 5: *te canam magui Iovis et decorum actum curvaeque lyrae parentem*. Ov. rem. am. 705. Id. am. 3, 12, 40. Id. fast. 5, 108. *lyra canere* landes. Id. a. a. 3, 50. c. l. Plin. 3, 10 (12). Ov. Her. 118: *Threiciam digitis increpisse lyram*. Id. Met. 8, 16, 11, 167, 78, 3, 4, 38. Claudian. rapt. Prox. 3, 257. Val. Flacc. 5, 106. — II. Übertr. A. Die lyrische Dichtkunst, das Lied, Hor. carm. 1, 6, 10: *Imbellis aequae lyrae Musa potens*. Ov. am. 2, 13, 26: *Aeolia Lesbis amica lyrae*. Id. Pont. 3, 3, 45, 4, 16, 28: *Pindarica*. Hor. a. p. 407: *sollis lyrae Musa* Hor. a. p. 407. *locosa* Id. carm. 3, 3, 69. — B. Das Dichtertalent, Stat. Theb. 10, 445: *quoniam mea carmina surgant inferiore lyra*. — C. Das Sternbild Lyra die Leier, Ov. fast. 1, 315: *institerint Noenisi tibi nubibus atris signa dabunt imbres exoriente Lyra*. Vgl. Hyg. astron. 3, 6. Varro r. r. 2, 5. — Davon: *lyricen*, cinis, m. rō *lyra* und *cano*, = *lyro* ὄδός, der Lyra- oder Lautenspieler, Gloss. Labb. Fröhert:

Augustin. reg. 489, 9 K. (de gramm. p. 1977.
.) fidicen, lyricen, cornicen, lūicen. Stat. silv.
7, 19: lyricen notas Hectoris armis, d. h.
fiscus. Jetzt an beiden Stellen *lūicen*.
Lyra Cors. Voc. II 453, vgl. unter *pera*. — Momms.
Ö. I 229. — Rameshor. Syn. 854. — Zehetmayr Wb.
5. — Weise 298.

cus, ae, m, *λυτικός*, Adj., zum Spiele der
yra gehörig, lyrisch, lyrici soni Ov.
st. 2, 94. lyrici Teia Musae senis *Anacreon*.
l. trist. 2, 364, modi Id. Her. 15, 26. lyrici
stes Hor. earm. 1, 1, 35. regnator cohortis
ricae, Pindar, Stat. silv. 4, 7, 5. — Sub-
antivisch: *lyrici*, *drum*, m. lyrische
ichter, Odendichter, Lyriker, Quinct.
8, 6, 8, 6, 71, 9, 4, 53: lyricorum carmina
varias mensuras cogere. 10, 1, 9; 61.
lin. ep. 5, 3, 2. Porphy. Hor. epod. 1, 1. —
ber auch im Singular: Sidon. ep. 4, 1.
mm. 25, 4, 3: lyricas Bacchyides. Id. 28, 4,
4: l. Stesichorus. — Bei Cic. or. 55 griech.
eschr. — *lyrica*, *drum*, n., ae. carmina,
yrische Gedichte, Plin. ep. 3, 1, 7, 7,
7, 3, 9, 22, 2. Lact. 5, 13, 16.

Cart. Ber. 4, K. 8. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.)
ber 'elogram' p. 7. — Weise 298 A.

istēs, ae, m. *λυιστής*, ó, der Lyra- oder
antonspieler, Plin. ep. 1, 15, 2: andisens
omoedum vel lectorem vel *lyristen*. 9, 17, 3,
364, 9, 40, 2. Sidon. ep. 8, 11: Alcaeo
etior *lyristes* ipso.

lyristes Nem. Sing., lyristes Acc. Sing. Neue I 33. —
laquo. Privatleben I (1879) 337. — Weise 47, 291.

istria, ae, f. *λυιστρία*, ἡ, die Lanten-
pielerin, Augustin. serm. 153, 6. Sehol.
uon. 11, 162. Rossi inser. Chr. 1. no. 539.
Weise 47, 291.

macaerinthē, ēs, f. von *μάκαιρα*, ἡ, ein anderer
Name für *rosmarinus*, App. herb. 79: *rosma-*
rinum prophetae *macaerinthēn*, Latini sa-
ntarem.

macrōtēs, ētis, f. *μακροτέρης*, ητος, ἡ, Glück-
eligkeit, Benennung eines der Aonen des
Valentinus, Tert. adv. Valentin. 8.
Weise 50 A.

macis **μακίς* (?), Muscatblüte, Plant.
sens. 832: wohl ein fingirtes Wort.

macus, i, m. von *μακκοός* (= *ἀνοηταίος*,
ωπαίος, vgl. Μακκό, Name einer dnmnen
rau, Schol. Ar. Equ. 62, Snid., Pape Eigenn.
v.: „Tömlieb“), der Einfaltapinsel,
besonders als Person in den attelischen
Pomesspielen, der Narr, Polleinell, Hans-
wurst, Harlekin, Diom. 490, 20 (488. P.):
n Attelana Osaee personae inducuntur, ut
Macus &c. cl. Orelli inser. 2621, 4829. Daher
ehr oft als Atellanitel, *Macci*, *Macus*
uupo, *Macus exsul*, Novins ap. Munk. de
ab. Atellan. p. 172. sq. *Macus*, *Macci ge-*
nini, *Macus miles*, *Macus sequester*, *Macus*
virgo, Pompon. ap. Munk. de fab. Atellan.
p. 144 sq. — Metonym. der Einfalt-
pinsel, Dummkopf, App. mag. p. 325, 30
apol. p. 81 (564. Oud.): omnes isti, si cum

lyrōa, i, n. *λύρον*, τό, eine Pflanze, Wasser-
wegerich = *alisma*, w. m. a. (*Alisma plan-*
tago, L.), Plin. 25, 124.

Weise 147.

lysas, antis, f. *λύσας*, eine Pflanze = *artemisia*
w. m. a., Beifuß, App. herb. 10.

Weise 154 A.

lysimachia, ae, f. *λυσίμαχια*, ἡ, eine Pflanze
(*Lythrum salicaria* oder *Lysimachia vulgaris*,
L.), Plin. 25, 7 (35). Id. 26, 12 (82). 26, 14
(87). 14, 15 (93).

lysimachus, i, m. *λυσίμαχος*, ó, ein uns un-
bekannter Edelstein, Plin. 37, 172.

lysis, is, f. *λύσις*, ἡ, I. Die Auflösung,
Öffnung, der Bruch, Vitr. 6, 11: *limina*
et trabes structurarum sunt oneratae fragant
sua lysi structuras. — II. Die Kehlleiße,
Rinnleiße, Vitr. 3, 4, 5 (3, 3). 5, 6, 6 (5, 7).
Weise 282.

lytae, arum, m. *λυταί*, οί, Rechtschüler,
Dig. praef. 5.

Weise 265 A.

lytrōn (-um), i, n. *λύτρον*, τό, das Lösegeld,
Hectoris Lytra, eine Tragödie des Ennius,
Fest. p. 270 b, (wo aber Ribbeck, *tragic.*
lat. rel. p. 33¹ (p. 28¹ sq.) und Vahlen [Enn.
Rel. p. 113]: *Hectoris Lystra* schreiben).
Non. 111, 14. 222, 32. 355, 15, u. v. a. 8. d.
Fragment bei Bothe poeth. scen. lat. V. p. 42-45.

lytrōtes, ae, m. *λυτρώτης*, ó, der Loskauende,
einer der Aonen des Valentinus, Tert. adv.
Valent. 9.

lytta, ae, f. *λύττα*, ἡ (att. für *λύσσα*, Wuth),
ein Wurm unter der Zunge der Hunde, welcher
Tollheit erzeugen soll, der Handwurm,
Tollwurm, Plin. 29, 100.

Weise 123.

M.

hac nna Rufini fallacia contenduntur, macci
prorsus et baccones videbuntur.

Zehetmayr Wb. 266. — Kuhn 18, 14. — Weise 25.

mācellarius, a, um,
mācellārius, ii, m., } s. *mācellum*.
Mācellinus, i, m., }

mācellum, i, n. [*M(a)Cum* Not. Bern. 44, 103],
μάκελον (*μάκελλον*), τό (auch *μάκελος*, vgl. unten
macellus, = *δυναταίος*, *φραγμός*, Einschüß;
D. Cass. 61, 18 = *ἀγορά τῶν δυνῶν*), CIL. I
1245 (Herculane), *macellum* 1166 (Aettril).
Varro L. L. 5, 146: „antiquum *macellum*
nbi olerum copia. ea loca etiam nunc Lacedaemonii vocant *macellum*; sed Iones ostia
ortorum *macellotas* ortorum, et castelli *macella*.
Vgl. ibid. 147. Von andern auf einen *Ma-*
cellus, einen herfürhtigten Räuber zu Rom
zurückgeführt, Varro ap. Donat. ad Ter. Ean.
2, 2, 25. cl. Paul. Diac. p. 125, 7, wogegen
Donat. ad Ter. Ean. 2, 2, 26: *macellum* a
mactandis pecoribus dictum, cl. Isid. or. 15,
2, 44, wozu man *μάχη*, *μάκαιρα* hinzugefügt
hat, der Fleischmarkt oder die Fleisch-
bänke, ein mit Bden zugebaner Ort, wo
Fleisch, Fische, auch Gemüse verkauft wurde.
I. Eigtl. Plaut. Aul. 2, 8, 3: venio ad *ma-*
cellum, rogito pisces, indicant caros, agniam
caram, caram bulbulam, vitulinam, cetum,

porcinam, cara omnia. Ter. Eun. 2, 2, 24: dnm haec loquimur, interea loci ad *macellum* adventamus, concurrunt laeti mi obviam cupidinarum omnes, cetarii, lanii, coqui, fartores, piscatores. cl. Ad. 4, 2, 34. Cic. div. 2, 27, 59: si Epipheni de voluptate liber coriosus esset, postaret annonam in *macello* cariore fore. Id. fin. 2, 25, 50: quae est ista lana, quae possit et *macello* peti? Id. Quinct. 6, 25: a faucibus macelli. Varro r. r. 3, 2, 16: collegiorum cenae excandefaciebant annonam macelli. ib. 3, 17, 7: cetariorum. Id. ap. Non. p. 226, 14: macellum Romuli. Id. ap. Non. p. 448, 22: tholus macelli. Liv. 27, 11, 16: locaverunt inde reficienda, quae circa forum incendio consumpta erant, septem tabernas, *macellum*, atrium regium. Plin. 8, 11 (28): nec coquos vero habebant in servitute, eosque ex *macello* conducebant. Suet. Caes. 43: dispositis circa *macellum* custodibus, qui obsonia contra vitium retinerent. n. 8. a. — II. Metonym., was auf dem Speisemarkte verkauft wird, Fleisch und andere Lebensmittel, Hor. ep. 1, 15, 31: perniciēs et tempestas barathrumque macelli, quidquid quaesierat, ventri donabat. Manil. 5, 377 sq.: accessit inde *macellum*, unde aurata nova devecta est aequore pellis. Plin. 19, 52: ex horto plebei *macellum*, quanto innocetore victu! — NB. Als Masculinum *macellus*, i, Mart. 10, 96, 9: hic pretiosa fames conturbatorque *macellus*. — Ableitungen: *macellarius*, a, um, z. m. Fleisch- oder Speisemarkt gehörig, mire gradu Varro ad consuetudinem ex *macellaria* patris taberna conuendit. Val. Max. 3, 4, 4. Orelli inscr. 4302: negotiator artis macellariae. Gruter. 647, 5. — Substantivisch: *macellarius*, i, m., sc. negotiator, der Fleisch- oder Speisewarenhändler, Varro r. r. 3, 2, 11: num pluris nunc tu e villa illic natos verres lanio vendis, quam hic apros *macellario* Seius? Id. 3, 4, 2: (ornithones) fructus causa *macellarii* in urbe quidam habent. Suet. Caes. 28: ea, quae ad epulum pertinerent, quamvis *macellarius* oblocata, etiam domesticatim apparabat. Id. Vesp. 19: convivabatur assidue ac saepius recte et dapsile, ut *macellarios* adiuvaret. — *Macellinus*, i, m., der Metzler, Spitzname des Kaisers Opilius Macrinus, weil er seine Sklaven nach Schlächterart im eigenen Hanse umbrachte, Capitol. Macrin. 13, 3.

Curt. Ber. d. K. S. Gen. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) Spalt. d. A-Lant. p. 33. *macellum*, macellus Nam. Sing. Neue I 438. 536. *macella* Pl. I 438. — Germ. Voc. II 6. — Van. Wb. 683. — Acoli KZ. XVII 324. — Curt. Gr. 4, p. 328. — Frohde KZ. XIV 454. — Grassmann KZ. XII 104. — Fick Wb. 477. — Dhd. Wb. 173. — Id. Syn. VI 206. — Id. Hdb. 104. — Momms. inscr. Noup. 6497: *macellum* et arcus. — Rasmussen Syn. 365. — Kuhn Wb. 106 (vgl. 106, 11. XVII 378. 323. 324. — Zehmayr Wb. 256. — Marqu. Privatalt. II 21. — Weiss 37. 167. — Rasmussen Syn. 791. — Marqu. Privatalt. II 77.

macellus, i, m., s. *macellum*.

mācēra, ae, f., s. *machaera*.

māchaera, ae, f. *μάχαρα*, ἡ, zuerst bei Pl. Mil. 5. 53. 459. 463. 469. 1423. Ba. 68. 887. Pa. 593. 735. 1181. 1185. Merc. 926. Truc. 2, 6, 25. 2, 7, 66. 5, 1, 35. Rud. 315. Curc. 421. 567. 574. 632. fab. inc. nom. fr. 29. p. 446 (cf. Non. v. *frendere*). Enn. a. 392. 585. tr. 212. — Caec. St. 69. — Acc.

didasc. I. 8 fr. 1, wörtlich das Schlachtmesser, sächlich ein messerartiges Schwert, nicht zu kurz n. nur von einer Seite scharf, Isid. or. 18, 6, 2. cl. Serv. Aen. 9, 505. Ennius tr. 212 [149] (ap. Fest. p. 259) quae mea comminus *machaera* atque hanc hostibit e manu. Id. ap. Serv. Aen. 9, 36 ei *machaera*s. Vgl. Caecil. com. 69. Plant. mil. 1, 1, 53: ubi tu quingentos semel habes *machaera* foret, uno ictu occideras. Id. ib. 2, 5, 51 (463). Id. Curc. 3, 54: clipeus nbi elephantum *machaera* dissicit. Id. Ph. 2, 4, 45: etiam eblandi opust, *machaera* petaso. Id. Rud. 2, 2, 9 (vgl. unter *machaerum*). So alqm. *machaerae* suae obicere. Id. Curc. 4, 4, 11. *machaeram* et clipeum potere. Id. Truc. 2, 6, 25. *machaeram* longiorē habere. Id. ib. 2, 7, 65. capere pro *machaera* turtorem. Id. Bacch. 1, 1, 35. iam *machaera* est in manu Id. merc. 5, 2, 86. ni galeam illam si videres, agnosceres: *machaera* enim Hispana divisa est, Senec. benef. 5, 24 extr. periculis mante quodam, praecidendas esse falsas manus, carnificem statim acciri cum *machaera* mensaque lanionia flagitavit, Suet. Claud. II. concidere alqm. *machaera* frustatim App. Met. 9. p. 236. u. a. — Im Scherz obich für *mentula*, Plant. Pseud. 4, 7, 85 (114) conveniebat in vaginam tuam *machaera* militis? — *mācēra* geschrieben bei Caput. Pertin. 8, 4 P. n. in Hdschr. des Plaut. s. Lorenz krit. Anh. zu Plaut. Pseud. 73 p. 273. — *Māchaera*, ae, m. Beiname eines römischen praeco, Inven. 7, 9. — *Mācherōnis*, m., *Μαχαριών*, ein Sclavename in der Komödie, Plant. Anl. 2, 9, 1.

Rösch Ital. u. Volg. 243: Genes. 22, 6. — Non. r. G. I 877. Aum. — Weiss 33. 323. — Aug. Nihil semit. Lehw. im Alt. Griech. Bezenberger 188.

μάχαρα Schlachtmesser Hom., Schwert = 17, 2. dass. Le. XIXVII: umgekehrt (?) R. 195.*

[*māchaerium*, i, n. *μάχαριον*, τό (Dimin. von *μάχαρα*), ein kleines Schwert, die angenommene Wortform für Plaut. Rud. 2, 1, 1 wo jetzt richtiger *machaera* i statt *machaerum* steht, nämlich: qui tres duceret *clipeum* cum *machaeria*.]

māchaerōphōrōs (-us), i, m. *μάχαρο-φορός*, ein Schwerträger, Trabant, Cic. Qu. fr. 2, 8 (10), 2: *machaerophoria* comes sequentibus, also Soldaten mit griechischer Bewaffnung.

māchaerōphyllōn, i, n. *μάχαρο-φύλλον*, m. Schwertblatt, eine Pflanze (andere *māchaerophyllon*), App. herb. 78.

machagistia, ae, f. von *μάγος* u. *ἀγία*, die Mysterien der Magier, Amm. 23, 4, 32 G.

Weise 66.

māchilla, ae, f., s. *machinula* unter *machaera*.

māchīna, ae, f. [M(a) C. Not. Bern. 64, 26 *pag. rā*, ἡ, dor. für *μάχινον*, ἡ] zuerst bei Pl. Mil. 5. Ba. 232. Pseud. 550. Pers. 785. Pac. 379. — Curt. St. 207. d. Maschine, d. h. irgend eine Vorrichtung, wodurch man etwas in Gang zu setzen oder überhaupt zu vollführen sucht, Vorrichtung, Rüst-, oder Werkzeug, Gerüst, s. Vitruv. 10. pr. 4, 10, 1. 1. verschieden von *organum*, w. m. s. s. Vitruv.

1, 3 u. zw. nach seinem Gebrauche. I. Im eigtl. Sinne u. zw. A. Im allgemeinen, Plaut. mil. 2, 1, 60: itaque ego paravi hic intus *magnas machinas* qui amanti nna inter se facerem convenas, von einer durch den Durchbruch der Wand gemachten Vorkehrung, dass die Liebenden zusammenkommen könnten. Cic. Pis. 19, 43: M. Regulus, quem Karthaginienses resectis palpebris, illigatum in *machina*, vigilando necaverunt, von einer Vorkehrung, Regulus wach zu halten. Lucr. 5, 95 sq.: una dies dabit exitio multisque per annos sustentata ruet moles et *machina mundi*, von dem Weltgerüste. Plin. 36, 15 (24): in *machina* pendens (populus Romanus), u. später lazaris *machinis*, von dem drehbaren Amphitheater zu Rom, u. 5. a. So von mancherlei landwirtschaftlichen Vorkehrungen und Maschinen. Col. 3, 13, 11. 6. 19. 6, 37, 10. Dig. 33, 7, 12. §. 10. cl. Paul. sent. 3. 6. §. 64. u. dgl. m. — B. Im besonderen, a. das Gerüst, worauf man bei irgend einer Vorkehrung erhöht steht oder arheitet, besonders das Bangerüst, bestimmter *machina aedificationum*, s. Plin. 19, 2 (8). Vitr. 7, 2, 2. Dig. 11, 8, 1. §. 8. Vom Maler, die Staffelei, Plin. 35, 10 (37): pingebat semper togatus, quamquam in *machinis*. Auch der erhöhte Stand bei anderen Beschäftigungen, Varro ap. Non. p. 141, 9: homines rusticos in vindemia incondita cantare, sarcinaticos in *machinis*. Vgl. emere amicam de *machinis*, Q. Cic. pet. cons. 2: amicam, quam palam domi haberet, de *machinis* emit, wenn dies nicht anzufragen ist, wie *algm. de lapide emere* Cic. Pis. 15, 35. — b. Eine Vorkehrung, schwere Massen u. Körper in Bewegung zu setzen, s. Vitr. 10, 1, 4: *machina* est continens ex materia coninctio maximas ad onerum motus habens virtutes. So Maschinen, um Steine fort- oder herbeizuschaffen, Cic. Acc. 1, 56, 147: lapis aliquis caedendus et apportandus fuit *machina sua*. Liv. 39, 50, 3: eo vincitus demittitur et saxum ingens, quo operitur, *machina* superimpositum est. Hor. ep. 2, 2, 73: torquet nunc lapidem, nunc ingens *machina* tignum. cl. Vitr. 1. c., um Säulen abzutragen, Cic. Acc. 1, 55, 145: omnes illae columnae — *machina opposita* nulla impensa delectae eisdemque lapidibus repositae sunt. Um Schiffe ins Meer zu ziehen, Hor. carm. 1, 4, 2: trahuntque siccas *machinae* carinas. Vgl. *machinatio* navalis Caes. h. c. 2, 10. u. dgl. m. — Daber die bildlichen Wendungen, Cic. dom. 11, 27: desinant homines *isdem machinis* sperare me restitutum posse lahefactari, quibus antea stantem perculerunt. Id. leg. agr. 2, 18, 50: cum intellegam totam hanc fere legem ad illius opes evertendas tanquam *machinam* comparari. Vgl. unten II. — c. Die Kriegs- oder Belagerungsmaschine, s. Vitr. 10, 3, 3. Schn. — Sal. Ing. 21, 3: Igitur Incurtha oppidum circumscdit, vineis turribusque et *machinis* omnium generum expugnare aggreditur. Verg. A. 2, 46: aut haec in nostros fabricata est *machina* muros? cl. lh. 2, 151. Tac. h. 4, 23: *machinas* etiam, insolitum sibi, ausi (Batavi). Flor. 2, 9

(1, 25 Jahn): hic protinus caput gentis Ambracium, regiam Pyrrhi, *machinis* quatit u. 5. a. So *machina arctaria* Vitr. 10, 13, 6. *machinae murales* Plin. 7, 56 (57) n. dgl. m. u. daher in der bildlichen Wendung, Cic. Cluent. 13, 36: *tantum aliqua adnota machina capere Asurii adnescentiam*. Vgl. unten II. — II. Übertr., zumeist unter Berücksichtigung der Bedeutung I B, h und c, künstliche Vorkehrung, gegen eine Person oder Sache etwas zu bewerkstelligen und durchzuführen, listiger Kunstgriff, feindliche Vorkehrung, List u. Rank, hisseilen Kriegslust, Plaut. mil. 3, 2, 1: quantas res turbo, *quantas moreo machinas*! Id. Ps. 1, 5, 137: ad nunc disturba quas statuit *machinas*. Id. Pers. 5, 2, 8: quia ei fidem non habui, eo cas *machinas* molitist. Id. Bacch. 2, 54: inde ego hodie *aliquam machinabor machinam*, unde aurum efficiam amanti erili filio. Pacuvius ap. Fest. p. 133, 26: *machinam* ordiris novam mantica. Caecilius ap. Cic. u. d. 3, 29, 73: nec quem dolum ad eum ant *machinam* commoliar, scio quidquam. Cic. 1. c.: quid ergo isti doli? quid *machinae*? quid fallaciae praestigiaeque? Id. ep. ad Brut. 1, 18: ut omnem adhibeam *machinam* ad tenendum adnescentem. Quinct. 11, 1, 44: omnes ad amplificandam orationem *machinae*. u. dgl. m. Vgl. I B, h und c. — Ableitungen: *māchinālis*, a. Adj., zur Maschine gehörig, sie betreffend, Maschinen-, Plin. 7, 37 (38), 125: grande et Archimedi *geometricae* et *machinalis scientiae* testimonium M. Marcelli contigit. Auson. ep. 21, 34: qui *machinali* saxa volvunt *ponderere* — *māchināmen*, -inis, n., nur übertr. Kunstgriff, Rank, Cassiod. 9. hist. eccl. 14: singulorum confiscationes et *machinamina*, iniurias atque vincula quis numerare valebit ad singula? — *māchināmentum*, i, n. [*M*](a)(*Q*)-*mentum* Not. Bern. 64, 27], die Vorkehrung, durch eine künstliche oder maschinenartige Einrichtung etwas zu bewerkstelligen, die Maschine, das Werk- oder Rüstzeug zu etwas. I. Eigtl., Sisenna fr. — Liv. 24, 34, 7: turres contabulatas *machinamenta*que alia quatiendis muris portabant. cl. Tac. a. 12, 45: nihil tam ignarum barbaris quam *machinamenta* et artes oppugnationum. cl. ih. 15, 4. Id. h. 4, 30: praecipuum intulit *suspensum* et *natans machinamentum*, quo repente demisso singuli pluresve sublimi rapti verso pondere intra castra effundebantur. Veget. a. m. 4, 8. Cels. 8, 20: tot genere *machinamentorum* ad extendendum femur. Sen. ep. 24, 13: singulis articulis singula *machinamenta* quibus extorqueantur aptata, von Marterwerkzeugen u. dgl. m. So von den Sinneswerkzeugen, App. doctr. Plat. 1. p. 9, 20: *machinamenta*, quibus ad sentiendas dilindandasque quantitates et qualitates sensus instructi sunt. — II. Übertr., der Kunstgriff, Plin. Ränke, Cod. Theod. 6, 28, 6: callida *machina* menta commoantium. Augustin. ep. 43, 18. Id. conf. 5, 14 n. a. — *māchinārius*, a, um, zur Maschine gehörig, sie betreffend, Maschinen-, mola, die von einem Pferde oder Esel herumgedrehte Mühle, App. Met. 7. p.

194, 20. Daher asinus Dig. 32, 60, §. 3. Ib. 33, 7, 12. §. 10. Mensor, der mittelst einer Maschine messende Feldmesser, Dig. 11, 6, 7. Cod. Theod. 11, 14, 1. Gruter inser. 99, 1. Murntori inscr. 525, 3. commentator, der Maschinist, Maschinenbauer oder -erfinder, von Archimedes, Solin. 5. — Subst. *māchīnārius*, *is*, m., der Maschinen- oder Gerüstarbeiter, Dig. 9, 2, 31. — *māchīnātio*, *ōnis*, f., die künstliche Vorkehrung, maschinenartige Einrichtung, etwas zu bewerkstelligen, der Mechanismus, I. Elgt. A. abstract, Cic. n. d. 2, 38, 97: cum *machinatione* quadam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, ut horas, ut alia per multa. cl. ib. 2, 48, 123: data est quibusdam (bestiis) *machinatio* quaedam atque sollertia, ut in araneolis aliae quasi rete textunt &c. Vitr. 10, pr. 3: quae sceniciis moribus per *machinationem* ad spectationes populo comparantur. — quod nihil eorum perficitur sine *machinatione* studiorumque vario ac sollerti vigore. Id. 10, 1, 5: nisi plastrorum seu saracorum per terram, navicularum per aquam inventae essent *machinationes*. cl. ib. §. 6. u. 5. a. — Sehr oft B. concret, die mechanische Vorrichtung, die Maschine, a. im allgemeinen, navalis, um Schiffe zu bewegen, Caes. b. c. 2, 10. Um etwas im Flusse zu befestigen, Id. b. G. 4, 17. Um Wasser herbeizuziehen, Auct. h. Alex. 6. u. dgl. m. — h. Im besonderen, von Belagerungsmaschinen, Caes. b. G. 2, 30: primum irridere ex muro —, quod tanta *machinatio* ab tanto spatio institueretur. Id. ib. 2, 31: qui tantae altitudinis *machinationes* tanta celeritate promovere possent. Sal. Jug. 92, 7: aggeribus turribusque et aliis *machinationibus* locus importunus. Liv. 24, 19, 8: vinea inde omniaque alia operum *machinationumque* genera cum admovebantur. cl. ib. 25, 11, 10, 27, 15, 5, 37, 5, 5: cum quaterentur muri, nihil adversus tale *machinationis* genus parare oppidani conabantur. Vitr. 10, 12, 2. extr. 10, 13, 2 sqq. — II. Übertr., der Kunstgriff, die listige Vorkehrung etwas zu erreichen, Cic. de or. 2, 17, 72: cum aut docendus is (iudex) est — aut tanquam *machinatione* aliqua tum ad severitatem, tum ad remissionem animi, tum ad tristitiam, tum ad laetitiam est contrahendus. Häufiger und in mehr gemachten Redensarten jedoch erst in späterer Zeit üblich, Dig. 4, 3, 1: dolus malus est omnis calliditas, fallacia, *machinatio* ad circumveniens, fallendum, decipiendum alterum adhibita. Id. 14: quae ad non magnam *machinationem* exigunt. Id. 45, 1, 36: per *machinationem* obligatus, durch List, durch Betrug. Vgl. Id. 4, 3, 1. §. 2: *machinatio* quaedam alterius decipiendi causa, cum aliud simulatur et aliud agitur. Cod. 8, 37, §. 1: dolosa mens et abscondita *machinatio* u. a. m. — *māchīnāteus* (*machinatus*), a, um, mechanisch, maschinenartig, Boeth. poster. analyt. 1, 7, p. 528. Id. ib. 10, p. 531. — *māchīnātor*, *ōris*, m., der etwas kunstvoll bereitet und künstliche Vorkehrungen und Einrichtungen trifft, und zwar, I. im eigtl. Sinne, der Maschinenbauer, Maschi-

nist, Mechanicus, verschieden von *architectus*, w. m. s., wenn auch oft damit verbunden, mirabilior inventor ac *machinator* bellicorum tormentorum operumque (Archimedes) Liv. 24, 34. ludicris artibus ammeres licet *machinatores*, qui pegmata per se surgentia excoquant et tabulata tacite in sublimem crescentia Sen. ep. 88, 19. ceterum Nero usus est patriae ruinis, extruxitque domum, in qua haud perinde gemmae et aurum miraculo essent, solita pridem et lux vulgus, quam arva et stagna et in modum solitudinis hinc silvae, inde aperta spatia, et prospectus, magistris et *machinatoribus* Severo et Celsi, quibus ingenium et audacia erat, etiam quae natura denegavisset, per artem tentare et viribus principis illudere, Baumeisteru von eis mit mechanischen Vorkehrungen verbunden Prachtbau, unter Aufsicht und nach Anale von S. u. C., Tac. a. 15, 42. Deus rerum omnium *machinator* fecit hominem, Lactant. iust. div. 2, 11, 4, von Gott als dem kunstvollen Schöpfer aller Dinge. cl. ib. 4, 6, 1: Deus *machinator* constitutorque rerum. C. BAEBIO MVSÆO MACHINATORI Orelli inser. 4216. u. a. — II. Übertr., der Anstifter, Urheber, stets mit Andeutung des Heimlichen, Versteckten und Hinterlistigen, Cic. Rosc. Am. 45, 132: ex his, quae nunc cum maxime fiunt, nonne quis potest intellegere omnium *architectum* et *machinatorem* videri esse Chrysogonum? — ? Id. leg. agr. 1, 5, 16: tibi nos, Rulle, et istis tuis harm omnium rerum *machinatoribus* totam Italiam inermem tradituros existimasti? — ? Id. Cat. 3, 3, 4: horum omnium scelorum improbiissimum *machinatorem* Cimbrum Gaium statim ad nos vocavi. Mettus idem huius *machinator* belli Liv. 1, 28, 6. fraudis Sen. Troad. 750. dcl Tac. a. 1, 10. auctor et *machinator* assassinationis App. mag. p. 274, 22. scelorum inventor et malorum *machinator* Lactant. de mor. persecut. 7, 1. tantorum scelorum Cod. Theod. 7, 19, 1. §. 2. harum praedarum Ib. 10, 34, 3. u. 5. a. — *māchīnātrix*, *icis*, f., das Femininum zum vorhergehenden Worte, die Anstifterin, nur Übertr., Sen. Med. 266: u. malorum *machinatrix* facinorum. — 1. *māchīnātus*, a, um, s. *machinator*. — 2. *māchīnātus*, m., die künstliche Bereinigung, die Übertragung, die hinterlistige Anstiftung einer Sache, nur im Abl., App. apol. 74 (nat. p. 321, 33): gloriator me suo *machinatu* rem postulatum. Sidor. ep. 5, 6: confirmat inanis narratum tuo principie *machinatu* oppidum — partibus novi principis applicat. — *māchīnor*, *ātus* sum, *āri*, et, etwas durch kunstvolle Vorkehrung oder auf den Wege der Mechanik bewerkstelligen, kunstvoll ersinnen, schaffen und einrichten, und zwar zuerst bei Pl. Ba. 212. Cas. 174. 197. Capt. 723. I. Elgt. A. in der materieller Herstellung, Cic. n. d. 2, 34, 149: ad usum autem orationis incredibile est — quanta opera *machinata* natura sit. Id. 2, 51, 128. Id. Tim. (Univ.) 3: quae causam impulit, qui hinc *machinatus* sit et originem rerum et militationem novam quaereret. Vitr. 1, 6, 4: Tritonem aereum colles

Andronicus) — et ita est *machinatus*, uti circumageretur &c. u. a. — Se in iiver Bedeutung: Sal. ap. Macreb. 1, 13, 8. (2, 9). cl. Non. p. 180, 21: tum ti in transenna Victoriae simulacrum cum *inato* strepitu tonitruum coronam ei imat. Vitr. 10, 1, 4: aspicimus continensolis, lunae, quinque etiam stellarum am, quae ni *machinata* versarentur, nou ssemus interdiu lucem &c. — B. Von tiger Schöpfung, Cic. de or. 3, 44, haec duo musici — *machinati* ad votum sunt, versum atque cantum. Lucr. 3, (957): nam tibi praeterea quod machinor namque, quod placeat, nil est. u. a. — Passiv, App. mund. 21 (p. 67): adacta tūtori concordiam et ex ea saltem operi *inam*. — II. Übertr., aufarge oder destens heimliche Weise etwas tisten, erdenken oder ausfindig hen, um zu irgend einem Zwecke zu en, etwas machinieren oder beben = μηχανοδοῦν, A. aliquid, Plaut. 2, 4, 22: mihi illa nubet, *machinare* quod quo vis modo. Id. Bacch. 2, 2, 54: inde hodie aliquam *machinabor* machinam, unurum efficiam amanti erili filio. Id. Capt. 1, 15 sq.: nec copiat — nisi si astutiam nam corde *machinor*. quam, malum? quid *hiner*, quid comminiscam haereo. Cic. dom. 54: cum arma in aedem Castoris compor, nihil aliud nisi uti ne quid per vim posset *machinabare*? cl. act. in C. Verr. 1, 15: simulat se eorum praesidio confidere, iterea aliud quiddam iam diu *machinor*, u. s. a. — Sopassiv, indicium illud. Autronio *machinatum*. Sal. Cat. 48, 7. Dietsch z. d. St. Id. ap. Prisc. p. 792 gm. 11, 28) at Lucullum regis cura *machinata* fames brevi fatigabat — B. aliquid ui oder in *aliquem*, navis iniuria inimico ium Cic. Her. 2, 19, 28. Vgl. alteri exiti *machinari* per insidias Inst. 39, 4, 6. uno sillo universis civibus calamitatem Cic. r. 4, 8, 12. sibi pestem Id. n. d. 3, 26, 66. atoribus perniciem Sal. Cat. 18, 7. necem ni Läv. 1, 61. pestem in aliquem Cic. Cat. 1, 2: inde conferri pestem istam, quam tu uos omnes iam diu machinaris. — C. Abint, Dig. 4, 3, 1. §. 3: si adversus hostem ronemque quis *machinatur*. — D. Mit ligendem Finalsatz, Cod. Theod. 12, 1: *machinari*, ut — curialium nominationes ilinent. n. a. m. — Das Part. Perf. *ichinatus*, a, um, steht passiv, siehe A. I B und II A zu Ende. Vgl. Sal. hist. 2, 23 (29), 3 n. 3, 34 (38). Cacl. Aur. acut. 9, 61. — *machinosus*, a, um, reich an institlichen Vorkehrungen und Einchnungen, kunstvoll eingerichtet, set. Ner. 34: repetentique Bauis in locum rrupti navigii *machinosum* illud obtulit. — *ichinula*, ae. f., Dimin. von *māchīna*, eine leine künstliche Einrichtung, Machinehen, Paul. Diac. p. 107, 3. Id. p. 7, 2. Paul. Nol. carn. 26, 458: *machinulam* adibus scalas probare paratam gestans. — *arais* zusammengezogen: *māchilla*, f., ein kleines Gerüst, Petren. 74, 13

zw. (andere lesen *māchīna*): e *machilla* sustuli (al.: e *machina* illam sustuli). — *māchīones* dicti a *machinis*, quibus insistent propter altitudinem parietum, Isid. or. 19, 8, 2, also Gerüstarbeiter (vgl. das von *machio* abgeleitete franc. *maçon*, *Maurer*).

Cart. Hamb. 1855. p. 3 s. 4. — Corss. Ntr. 45. — Id. Voc. II 256. 814. 817. — Id. Eur. I. 837. 844. — Van. Wh. 684. — Dd4. Worth. 44. 181. — Momms. z. G. I. 200. 285. — Schneider Elementar. I 10. — Forstmann-Kuhn XVII 373. — Fleckeis. 50 Art. 9. — Kuhn VIII 374. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 90. 48. 68. — Zehetmayr Wb. 256. — Schuch. Vulgarl. I 221. III 101. — Fleckeis. Jahrb. 1866. 93 p. 34. — Ribb. prol. Verg. 431. — Beermann-Curt. Jnh. 1574 p. 110. — Wolfen allg. Verb.: moles et *machina*. — Weiss 62. 84 A. 211. 259. 293. — Saalf. Italogr. I 23. 31. 2. 41. II 18. — Weiss 293. — Ramehorn Syn. 548. — machinor Neue II 296. machinatus passivisch II 823. — Corss. Voc. I 532. II 135. vgl. unter *machinabare*. 216. — Köhner I 604. — Schults Syn. 118, 172. — Zehetmayr Wb. 216. — Paucker Melet. 34. — Weiss Rh. M. 38. 356.

mācia, ae. f. **maxia*, ḡ, Gauchheil, Marc. Emp. 1, = *anagallis*, w. m. s.

Weiss 151 A.

macir, indecl., *μαύρο*, τό, eine gewürzhafte rothe Baumrinde aus Indien, Plin. 32.

Weiss 144.

macrōchera, ae. f. *μακρο-χεῖρα*, ḡ, mit langen Armen versehen, langärmelig, rein lat. *manicata*, Lamp. Alex. Sev. 33, 4: *chlamydes hirtas Severi*, et *tunicas*, vel *macrocheras* ad usum revocavit suum.

Weiss 37. 181.

Macrōchir, iros, (iris), Acc. *ira*, m. *μακρο-χεῖρ*, ὁ, Langhand, rein lat. *longimanus*, Beiname des Königs Artaxerxes, Nep. regg. 1, 3 sqq. Acc. bei Amm. 30, 8, 4.

macrōcōlum oder *macrocoilon*, i. n. (*μακρο-κῶλον*, τό, mit langen Gliedern, wenn nicht besser von *μακρός*, lang, groß, und *κέλεα*, ḡ, der Leim = großgeleimt), Papier im größten Format, Regal- oder Royalpapier, Cic. Att. 13, 25, 3: quoniam imponam fecimus in *macrocola*. Id. ib. 16, 3, 1: *ἀγγύριον* tu tralatium in *macrocolio* lege arcano convivis tuis. Plin. 13, 12 (24), 80: *pedalis* et *cubitalis* mensura erat *macrocollis*.

Marqu. Privatalt. II 591. — Elmsler Gew. z. K. I 322.

— Weiss 232.

macrōlōgia, ae. f. *μακρο-λογία*, ḡ, die Weit-schweifigkeit im Reden, weitläufige Rede, rein lat. *longiloquium*, Pompei. gr. comment. in Donati de barb. et metap. 3, §. 1. p. 293. ed. Keil. Isid. or. 1, 33, 8. Anecd. Helv. 174, 2. Griechisch bei Quinct. 8, 3, 53 und übersetzt durch *longior quam oportet sermo*.

macrōphyllōn i. n., s. *machaeophyllon*.

mactāa, ae. f., s. *mattea*.

mactōōia, ae. f., s. *mattea* unter *mattea*.

mādōn, i. n. (*mādōs*, i. f.) *mādon*, τό (= *pardonia*). I. Eine Rehsorte = *vitis alba*, weißer Wein, Plin. 23, 21, vgl. *ampelos leuce*. — II. Böt. Benennung der Pflanze *nymphocaea*, Id. 25, 75. An beiden Stellen steht der Acc. *maden*; die Nominativform *madenist* wohlwegen des griech. *mādon*, τό, der Form *mados*, i. f. = *mādos*, τό, vorzuziehen.

maea, ae. f. *μαῖα*, ḡ (eigtl. die Amme; als große Art Meerkrebse bei Arist. H. A. 4, 2), eine große Art Seekrebse, Plin. 9, 97.

Weiss 120.

Maecandër, dri und Maecandrös (-us), dri, m. *Μαίανδρος*, **4. I.** Ein Fluss in Ionien und Phrygien, welcher bei Miletus ins Icarische Meer fließt, herühmt und sprichwörtlich bekannt wegen seiner vielen Krümmungen, nach dem Mythos Vater der Cyane, die den Caunus u. die Byllis geboren, jetzt Meinder oder Madre, Ov. Met. 8, 162 sqq. Mela 1, 17, 1. Plin. 6, 29 (31). u. 8. a. Nom. Maecander, Liv. 38, 13, 7. Sen. ep. 104. Id. Herc. fur. 684. Plin. 2, 85 (87). Id. 6, 29 (30 u. 31). u. 8. a. *Maecandrös*, Ov. Met. 2, 246, 8, 162. Id. Her. 9, 55. Sen. Phoen. 606. u. a. *Maecandrus*, Sil. 7, 137. Paul. Diac. p. 136, 12. n. a. — II. Als Nom. Appellativum, = dem spätgr. *μαίανδρος*, **6. A.** Zur Bezeichnung der Krümmungen und Schlangenwindungen nach Art des Mäander, s. Col. 8, 17, 11: oportet nonnullis locis moles intercludi mori Maecandri. Eine Krümmung des Weges, ein Umweg, Cic. Pis. 22, 63: quos tu Maecandros, dum omnes solitudines persequeris, quae devoluta flexionesque quaesisti? Gell. 16, 8, 11: ne tu quoque in illis dialecticæ gyris atque Maecandris tanquam apud Sireneos scopulos consenesca. cl. Amm. 30, 1, 12: hi locorum gnaritate confisi, quod ille, ut peregrinus et lusnetus, Maecandros faciebat et gyros &c. Mit Verkürzung der ersten Silbe, Prudent. cathem. 6, 142: o tortuose serpens, qui mille per Mēandros fraudesque flexuosas agitas quieti corda. — *maecandrus*, Caper 110, 10 K. — B. In der Stickerol. hea, die künstlich ineinander geschlungenen oder gewundenen Purpureinfassungen, Arabesken an den Gewändern der Alten, Verg. A. 6, 151: victori chlamydem auratam, quam plurima circum purpura Maecandro duplici Meliboea encurrit. cl. Serv. ad L. c. Paul. Diac. p. 136, 12. Non. p. 140, 2. — Davon: *Maecandrātus*, a, um, mäanderartig gewunden oder verzogen, Varro sat. Men. 86, 14 (19) ap. Non. p. 140, 5: mihi facies Maecandrata et vermiculata atque adeo cingens orhem terrae. — **1. Maecandrius**, a, um, *Μαίανδριος*, Adj., zum Maecander gehörig, dem oder vom Maecander entsprossen, unda Prop. 2, 26, 36. flumina Claudian. cons. Hon. 6, 636. glæba, am Maecander Avien. perieg. 1010. Ivenis, vom Caunus, dem Enkel des Flussgottes Maecander, Ov. Met. 9, 573. — **2. Maecandrius**, ii, m. *Μαίανδριος* (6), *Maecandrius*, gr. Eigenn., z. B. Maecandrius Trallianus Cic. Flacc. 22, 62 sqq.

Maecander, Maecandros Nom. Sing., Maecandrum, Maecandros Acc. Sing. Neue I 127. Maecandro Voc. Sing. I 72. — Corae. Etr. I 841.

Maecandricus, a, um, *Μαίανδριχός*, Adj., mäanderartig, mäandrisch, Tert. pall. 4. zw. (Oehler *Menandricus*): si quis Maecandricus fluxu delicatam vestem humi protrahat.

maena (mēna), ae, f. *μαῖνα*, **7.** zuerst bei Pl. Poet. 1301. — *Cato r. r.* 23, 1, 88, 2, ein kleiner Seefisch, der wie der Hering eingesalzen u. von geringen Leuten gegessen wurde (*Maena vulgaris*, L.), Cic. fin. 2, 28, 91: qui voluptatem ipsam contemnunt, his licet dicere, se accipere *maenas* non anteponeo. Ov. halieut. 120. Id. fast. 2, 578 (auch

bei Opfern für die unterirdischen Götter gebraucht). Pers. 3, 76. Plin. 32, 11 (53). Mart. 11, 32, 14, 12, 32, 15. Scrib. comp. 71. u. a. *deglupta maena* als Schimpfwort, Plaut. Poen. 5, 6, 33 (1170): hallex viri, deglupta maena, sarraapis sementium.

Ddd. Syn. VI 207. — Id. Hdb. 106. — Gallus III 122. — Beermann Curt. Jab. 1874 p. 167. — Weiss 113, 129, 10.

Maenades, um, f., s. Maenas.

Maenas, ädis, f. *Μαινάς*, **8.** *αἶδος*, **9.** eine begeisterte, Erleuchtete, von einer Gottheit Eingekommene. **1. Die von Baccho Begeisterte, die Bacchantin**, Prop. 4, 8, 11. Sen. Troad. 678. Id. Phorm. 366. Id. Oed. 435. Pers. 1, 105. Sil. 3, 102. u. a. Öfter in Plural *Maenades, um, f.* die Bacchantinnen. Ov. fast. 4, 458: quales audire solemus Thracias passis Maenadas ire comis. Id. ib. 6, 593. *Maenadas* Ausonias incoluisse (Iuven.) ferunt, die italischen Bacchantinnen. Id. Met. 11, 22. n. 6. a. — II. Die von der Cybele Begeisterte, die Priesterin der Cybele, Catull. 63, 69 und im Plur. Id. 63, 23: ut capita Maenades vi iaciunt hederigeræ. — III. *Maenades Priapi*, Priesterinnen des Priapus im Tempel der Bona Dea, Iur. 4, 315 (317). — IV. Von Cassandra, die Gottbegeisterte Seherin, Prop. 4, 13, 62: noque enim illa quondam verax Pergamæ Maenas habenda malis. Sen. Agam. 718 (754).

Maenada Gen. Sing. Neue I 249. Maenades Nom. Pl. I 316. — Weiss 43, 518.

maenōmēnōn, μαῖνοννον, Mehl, ein Heist aus Pontus, welcher rasend machen soll. Plin. 21, 77.

maētōtis, idis, f. *μαῖτις*, **10.** *ιδος*, **11.** eine Fischart, Plin. 32, 142.

Weiss 120.

māgus, ae, f., s. magus.

magdālia, orum, n. *μαγδαλία*, **12.** (von *μαγδαλή*, auch *μαγδαλία*, Brotkrume), länglichrunde, cylindrische Figuren, Plin. Valer. 1, 6. Sn. 2, 37 med. Marc. Emp. 20. — Auch in der Form *magdalites* oder *magdahdes*, Scrib. comp. 201.

Weiss 41, 43, 326 A.

magānum oder maggānum, i, n. *μαγαννον*, ro, ein hölzernes Weingefäß, Schol. Crisp. u. Acron, ad Hor. carm. 1, 9, 8. Vgl. Du Cange in v. *manganum*. — Nebenform: *magganum*, ae, f. Suid. in v. *Γανιός*.

Weiss 61.

māgia, ae, f. *μαγεία*, **13.** die Wissenschaft des Magier, die Magie, Zauberei, App. met. p. 290, 23, 304, 24. Id. Met. 3. p. 126, 19. p. 137, 36. Amm. 23, 6, 32. Thessalica Prod. c. Symm. 1, 89. Plin. meton. = Zauberkünste, Zaubereien, Vulg. act. apost. 8, 11.

Weiss 250 A.

māgicō, es, f. sc. ars, *μαγική*, **14.** sc. *μαγική* die Zauberei, Zauberkunst, Magie. Plin. 30, 7, 1 sqq.

māgicus, a, um, [MG(i). Not. Bern. 52.] *μαγικός*, Adj., zur Magie gehörig, magisch, zauberisch, artes iust. 1, 1, 2, 36, 1. 2. Plin. 11, 37. Id. 30, 1 (2). Verg. A. 4, 483. sacra Id. E. 8, 66. herba Plin. 24, 17 (79). terrores Hor. ep. 2, 2, 208. soni Ov. 2, 2, 102. ritus Id. Met. 10, 398. os Id. ib. 14, 54. auxilia Tib. 1, 8, 6 (1, 9, 23). cantus Col.

10, 367. di Lucan. 6, 577, die bei Zaubereien angerufenen Götter, wie Pluto, Hekate, Proserpina. linguae *magicae*, der Zaubersprüche mächtige, Ov. Met. 7, 330. Verschieden von linguae *magicae*. Hieroglyphen, Lucan. 3, 224. disciplina App. Met. 3. p. 127, 16. — Subst. *magicae* (sc. artes) Plaut. Aul. ed. Peiper p. 51. 16.

Weise 146. 250 A.

māgīda, ae, f., s. *magis*.

māgīra, ae, f., *māgīriscium*, ii, n., } s. *magirus*.

māgīrus, i, m. *μαγιστος*, ὁ (*μάσσω*), der Koch, im obscönen Sinne, Elagab. ap. Lamprid. Elagab. 10, 5: concido, magire. — Davon: *māgīra*, ae, f. die Koebkunst, Cato (oratt. 14) ap. Front. de fer. Als. 2. p. 223, 15 N. [p. 149]: (*Cato ait*), statuas positas Oebae atque Dionysidoro effeminatis, qui machiras facerent. — *māgīriscium*, ii, n. = *μαγιστιον*, ὁ Dim., fecit idem etcocos, magiriscia appellatos, parvulus potioris, Plin. 33, 157.

Weise 33. 51. 309.

māgīra, idis, f. *μαγίς*, ἰδος, ἡ (*μάσσω*). I. Ein Backtrog, Marc. Emp. 1 med.: rasamen pastae, quod in *magide* adhaeret. — II. Ein Essgeschirr, eine Schüssel, Nepos ap. Plin. 33, 156: Cornelius Nepos tradit tympana, se iuvene, appellata stateras, et lanceas, quas antiqui *magidas* appellaverant. Dig. 12, 6, 36: servus insciente domino *magidem* commodavit. Nach der Annahme einiger auch bei Hor. sat. 2, 2, 29, wo aber Krüger wohl mit Recht *magis illa* = *magis quam illa sunt* annimmt. — Nebenform: *māgīda*, ae, f., Varro L. L. 5, 25, 34. §. 120: *magidam* et longulam alterum a magnitudine, alterum a latitudine finxerunt. Dds. Syn. VI 207. — Id. Hdb. 105. — Kühner I 370 7. — Ramshorn Syn. 1005. — Blümner Gew. u. K. I 62. — Weise 43. 66. 175. — Curt. Stud. V 71. — Ramshorn Syn. 1005. — Hermann Curt. Job. 1874 p. 118.

magma, ātis, n. *μαγμα*, τό, der Bodensatz der Salbo, Cels. 5, 18. Plin. 13, 19: faecem unguenti *magma* appellat. Scrib. comp. 157: ceras libram et trientem, *magmatis* P. benessein. — Davon: *māgmātūrius*, *μαγματούριος*, Gloss. Philox.

Blümner Gew. u. K. I 355. — Weise 49.

magnes, ātis, m. *μαγνης*, ἡτος, ὁ (sc. λίθος, auch *μαγνήτης* oder *μαγνήτης* sowie *μαγνήσιος*), der Magnetstein, Magnet, bei Plinius in den männlichen u. weiblichen geteilt, wovon letzter naser „Brannstein“ ist, Plin. 36, 16 (25). Lucr. 6, 908 sq.: (lapis), quem magneta vocant patrio de nomine Graii, Magnetum quia sit patriis in finibus ortus, lapis, Id. 6, 1046. Cic. divin. 1, 3, 9: ut si *magnetem* lapidem esse dicam, qui ferrum ad se alliciat et trahat, at rationem, cur ita sit, asferre nequeam. — Absolut, d. h. ohne lapis, Sil. 3, 265: gens haud incognita Nilo, qui magneta secant. Claudian. idyll. 5. Augustin. c. d. 22, 1. Isid. or. 17, 4. — Als Nom. propr. *Magñēs*, ātis, m. *Μάγνης*, ὁ, ein Magnesier, Nep. Dat. 5, 6. Suet. Pers. init. Adj., campus Val. Fl. 2, 9. Plur. *Magñetes*, ium, die Magnesier in Lydien, Plin. 5, 29 (31). Tac. a. 2, 47. in Ionien, Id. ib. 3, 62, 4, 55. in Thessalien, Liv. 33, 32, 35, 31, 39, 23. Lucan. 6, 385. — Davon:

māgnētīcus, a, um, = **μαγνητικός*, magnetisch, aus Magnesia, gemma Claudian. de magn. 26. (Id. ib. 5).

Weise 154.

māgūdāris, is, f. *μαγυδαρίς*, ἡ, der Stengel, nach andern der Same, nach andern der Saft der Pflanze, *laserpitium*, Plaut. Rud. 3, 2, 20 (633): si speras, tibi hoc anno multum futurum sirpo et laserpitium... sen tibi confidis fore multum magudarium. Plin. 19, 45: inciso tubore profinere solitum succum ceu lactis, superenato caule, quem magydarium vocaverunt. Col. 6, 17. Prisc. 7, 5 extr. (757 P.).

magudarium Acc. Sing. Nese I 196. 308. — Schneider Elementar. 9. 42. — Bramb. lat. Orth. 179. — Schuda. Vgl. lat. I 196. — Fleckis. op. cr. Pl. 9. — Vgl. auch Heindf. zu Hor. sat. 2, 3, 272.

māgūlum, i, n. oder } s. *magus*.

māgūlus, i, m.,

māgus, i, m. [*MG.* 53, 29], *μαγος*, ὁ, ein Weiser und Gelehrter bei den Persern, ein Magier, Zauberer, Cic. n. d. 1, 16, 43. Id. divin. 1, 23: ei magos dixisse, quod genus sapientum et doctorum habebatur in Persis. Id. ib. 1, 41. Id. legg. 2, 10. App. mag. p. 290, 20 (apol. p. 290). Amm. 23, 6. Aur. Vict. Caes. 14, 8. — Davon: Als Fem. *māga*, ae, f., die Zauberin, Circe maga famosissima, Augustin. c. d. 18, 17. Sen. Herc. Oct. 523. Bei Ovid. Met. 7, 195 sq. jetzt *magorum* u. *magos*, cantusque artesque magorum. — Als Diminutiv: *māgūlus*, i, m., ein kleiner Zauberer, Schol. Iuv. 2, 16. Andere setzen: *magulum*, i, n. = *μαγυλιον*, Gloss., das Manl. — Als Adj. *māgus*, a, um, zauberisch, magisch, Ov. med. fac. 36: quas maga terribili subsecat arte manus. Id. am. 1, 8, 5: illa magas artes Aeneae carmina novit. Sen. Herc. Oct. 467 (470): carmen. Van. Fremdw. 31. — Weise 66. 250 A. 309.

māgūdāris, is, f., s. *magudaris*.

main, ae, f., s. *maca*.

mālābāthrōn, i, n., s. *malobathron*.

mālācia, ae, f. **μαλάγια*, Gummi vom Bdeliumbaume, Plin. 12, 35 = *bdellium*: alii *malacham* appellant. Vgl. *maldacon*.

mālāchē (*mölöschē*), es, f. *μαλάχη*, ἡ (von *μαλάσσω*, auch *μολόχῃ* geschr.), eine Art Malve, Form *malache*, Varr. L. L. 5, 21. §. 103. Plin. 20, 222. App. berb. 41. Form *moloche* Col. poet. 10, 247 ed. Schn. (vulg. *malache*). *moloche* und *malache agria*, Eibisch, Plin. 20, 29. App. berb. 41.

Bertrann Curt. Job. 103. — Weise 150.

mālācia, ae, f. [*Ma*]L. Not. Bern. 46, 108], *μαλακία*, ἡ, die Weichheit, Mangel an Energie. I. A. eigtl. Windstille auf dem Meere, Moeresstille, Caes. b. G. 3, 15, 3: tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se loco movere non possent. Sulpic. Sev. dial. 1, 4. Viell. richtig bei Anr. Vict. vin. ill. 22, 3. — B. Bildl. Sen. ep. 67, 14: in ocio inconcussio incere non est tranquillitas: malacia est. — II. Übertr. gänzlicher Mangel des Appetits, Appetitlosigkeit, Ekel, Plin. 27, 7 (28): absinthium pellit malaciam stomachi. — Absolut, Id. 23, 6 (56): semen citreorum edendum praeicipit in malacia

praegnantibus. Id. ib. (57): (malicorium) expetit gravidarum malaciae.

Döderl. Worth. 42. — Weiss 214. — Saalf. Italogr. II 40.

mäläcissio, are, mäläcizō, gescheideig, weich machen, = mollis, Plaut. Baech. 1, 1, 31 (73): ab mimulo ferus es, malacissandus es. Vgl. Lorenz Most. p. 51. Cassiod. (Cledon.) orth. 154, 8 K. (p. 2286): „malacizo malacisso.“ Bei Sen. ep. 66, 49 (53) steht jetzt *malaxandos, s. malaxo.*

malacisso Corus. Voc. I 296, vgl. unter *z.* — Id. ib. II 816. — Bösch 256. — Schneider Elementarl. I 384. — Brumb. lat. Orth. 294. — Id. Hölz. 46. — Saalf. Italogr. I 37. — Weiss 23, 272 A.

mälacticus, a, um, mälactikōs, Adj., erweichend, Theod. Prisc. de dialecta 15: malaeticam habet virtutem.

mäläcus, a, um, mälacōs, Adj., zuerst bei Naev. trag. 49 Ribb.: Pl. Mil. 668. 687. Ba. 71. 355. Stich. 230. Truc. 2, 7, 48. — Eun. sota I (?). I. Weich, zart, geschmeidig, Plaut. mil. 3, 1, 93: enue, mi vir, lanam, unde tibi pallium malacum et calidum conficiatur, tunicaque hibernae bonae, ne algens hac hieme. Id. Baech. 1, 1, 33 (71): pallium. — Bildl. weichlich, üppig, Plaut. Stich. 1, 3, 74: unctiones. Id. Baech. 2, 3, 121: hic nostra actas augetur in malaeum modum. Id. Truc. 2, 7, 49: moechus. — Subst. malaci Enn. Sot. I. p. 164 V: „mala ciuere Flor. Hann. Varrouis, mala ciuere Darmst. Vat. mala ducere Gorlie. Censorini.“ — Davon Diminutiv: *mäläcillus, a, um, Plaut. Cas. 703* Geppert. — II. hiegsam, gelenkig, Id. mil. 3, 1, 74 (668): ad saltandum non cinaedus malacus aequo est atque ego.

Monna. z. G. I 877 Anm. — Saalf. Italogr. I 37.

?mälägium, i, n. — ? —, ein ohne Feuer bereitetes Pflaster, Plin. Valer. 3, 12.

mälagma, ätis, n. mälagma, τό, ein erweichendes Mittel, erweichende Umschlag, Plin. 22, 24 (56), 117. 25, 13 (95). Col. 6, 17, 5. Scribon. comp. 255. Cels. 5, 17, 2: malagmata eontusa abunde mollescent; nam super integrum cutem inciduntur. Pelag. vet. 17, p. 71. Salv. adv. avar. 1, 9, 46. — Im Gen. Pl. malagmatum, Salvian. prov. 6, 14. — Im Dat. Pl. malagmatis, Plin. 31, 6 (33). — Im Abl. Pl. malagmatibus, Hier. homil. 13, 1. — Nebenform malagma, ae, f., Veget. a. v. 2, 48, 9, 3, 21, 4, 17. u. 20. Pelag. vet. 16, p. 65 u. 67; 25, p. 84. — malagma, malagmas Gen. Sing., malagmam Acc. Sing., malagma Abl. Sing. Neue I 327. malagmatis Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Weiss 48, 271.

malandria, örüm, n. von mäländrion, τό, die Blasen oder Blattern am Halse, heftig bei Pferden, Veget. a. v. 3 (2), 42, 1 (dazu Schneider S. 57f.). — Nebenform: malandria, ae, f., Plin. 24, 44 ed. Jan. Marc. Emp. 34. — Davon: malandrius, a, um, voller Blasen oder Blattern, Marc. Empir. 19 Döderl. Syn. VI 208. — Id. Edib. 165.

mälaxatio, önis, f., a. malaxo.

mälaxo, are, mälaxō, erweiche, weich oder geschmeidig machen, Laber. ap. Gell. 16, 7, §. 7: malas malaxari. Sen. ep. 66, 49 (53): articulos malaxandos (wofür früher malacissandos). Plin. Val. 1, 8: ventrem. Theod. Prisc. 4, 1: haec cum bene fuerint malaxata,

impones. — Nebenform: mälazo, äre, Pelagon. a. v. 5: axungiam veterem cum oleo purgato et simul tunso diligenter molasas. — Von u. mälazo: mälaxatio, önis, f., die Erweichung, Theod. Prisc. 1, 28: malaxations adhibenda.

Bösch. Ital. u. Vulg. 256. — Weiss 272 A.

malha, s. malva.

mäläcon, i, n. ? mälöthron?, das Gummi aus dem Baume Bdellium, Plin. 12, 35: vicina est Bactriana, in qua bdellium nobilissimum. arbor uigra est... gummi illi malacham, alii mäläcon (vgl. malacha).

† mälöcörium, ii, n.

† mälifer, ära, örüm, } s. malum.

mälünus, a, um, mälönos, Adj. dor. für am. mälönos). I. Vom Apfelbaume, pruna, auf Apfelbäume gepflanzt, Plin. 15, 42: nuper in Bactica malina appellari coeperunt malis ista, et alia amygdalina amygdalis. Col. 7, 8, 7: lignum. — II. Apfelfarbig, apfelgrün, Plin. 22, 53 ed. Jan.

Faucker Melet. 47. — Weiss 63.

mälis, Aec. im. f. mälis, tos, ē (mälis), der Rotz, eine Pferdekrankheit, rein lat. mallem. Pelag. vet. 12 in.

mallo, önis, m. mälös, ó, i. Der Stiel der Zwiebel, mallonem caeparum, id est cais-mos siceos, unde fasces dependunt, Veget. a. v. 3, 60. mallonem caeparum, vel ipsas caepas, in ferventi aqua decoques, et calentes, quantum corium valet sustinere, tumori superimpones. Id. ib. 1, 63. Vgl. Pelag. vet. 9, p. 46. — II. Eine Art Kniegeschwulst der Thiere, Vcg. a. v. 3, 48.

Weiss 22, 151 A.

mallus, i, m. mälös, ó, ein Flocken Woll- oder polypus in naso intro erit, brassicam erraticam aridam tritam in mallum coniecto nasum admoveto. Cato r. r. 157, 15 (w. Schneider noch in m. r.).

Weiss 32.

mälöbäthratūs, a, um, s. malobathron.

mälöbäthrius, a, um, mälöbäthrios (mälöb. Adj., aus Mutterzimmert oder Betelölum Cael. Aur. acut. 3, 3, 24. Id. tard. 5, 1, 12.

Weiss 63, 192.

mälöbäthron (malab.) (um), i, n. mälöbäthron (mälöb. τό. I. Ein indisches (nach Plinius syrisches) Gewächs, aus dem eines der kostbarsten Salbenöle bereitet wurde, nach einigen der Mutterzimmert (Laurus Cassia). L. nach andern der Betel (Piper betel, L.) Plin. 12, 129: dat et malobathron Syria, arborum folio convolutum, avido colore: ex quo exprimitur oleum ad unguenta; fertilior eiusdem Aegyptio. laudatius tamen ex India venit &c. Siden. carm. 2, 415. Vgl. Salmas. exort. Plin. p. 1061. — II. Das Malobathronöl, die Malobathronsalbe, Hor. carm. 2, 7, 8: coronatus nitentes malobathro Syrio capillos. Als medicinisches Mittel Cels. 5, 23, Plin. 23, 4 (48), 93. — Davon: mälöbäthrus, a, um (eigtl. Part. Perf. Pass. von ungebr. malobathrare), mit Malobathron gesalbt, Siden. ep. 8, 3 extr.: satrapae pumicati, malobathrati.

Gallus I III 163. — Weiss 144.

†malōgrānātum, i, n., s. malum.

malōpē, es, f. *μαλονή, ἡ? die Malve, in magnis laudibus malva est utraque et sativa et silvestris. duo genera eorum discernuntur: maiorem Graeci malopen vocant in sativis, Plin. 20, 21 (84).

maltha, ae, f. μάθη, ἡ (auch μάθη, vgl. Loh. Phryn. 438). I. Bei den Samosatenern eine Art dicken, fetten Bergöls, Borgtheer, dessen Flamme nach Plin. 2, 235 nur durch Erde zu löschen war. — II. Eine Art Kitt, aus gelöschtem Kalk und Schweinefett zubereitet, Firnis, womit man Wasserleitungen, Rohrröhren und Fischtrüge bestrich, um sie wasserdicht zu machen, Plin. 36, 24 (38): maltha e calce fit recenti; gleba vino restingitur: mox tunditur cum adipe suillo et sicu, duplici linimento: quae res omnium tenacissima et durissima lapidis antecedens. Pallad. 1, 17, 2, 1, 41, 1. — III. Metaphorisch, ein weicher, weichlicher Mensch, ein Weichling, Lucil. sat. 27, 38 (ap. Non. p. 37, 9): insanum vocant, quem maltham ac feminam dici videt. — Von der letzteren Bedeutung No. III: Malthinus, i, m., erdichtete Name für einen weibischen Menschen, Hor. sat. 1, 2, 28: Malthinus tunicis demissis ambulat. — Von No. II: maltho, are, verb. act. verkiten, überfirnissen, Plin. 36, 24 (38), 181: quod malthatur, oleo perficitur ante. Schol. Iuv. 6, 48 ed. Cramer (nicht bei Jahn).
Weise 300.

Malthinus, i, m., s. Malthinus unter ma tha.

malum, i, n. μάλον, τό (dor. für att. μήλον). I. Der Apfel, jede fleischige Frucht mit einem Kern, daher auch von Quitten, Granaten, Pflirschen, Pomeranzen, Citronen &c. gebraucht, Plin. 15, 14 (14). Id. 16, 26 (43). Cacl. ap. Cic. fam. 8, 15: malis orbiculatis pasci. Col. 12, 45. Macrobr. sat. 2, 15. Verg. E. 3, 64. punica scrib. comp. 186. felix Ov. Her. 10, 237. aurea mala, Quitten, Verg. E. 3, 71. citreum Mart. 13, 37. granatum Scrib. comp. 234. orbiculata Id. ib. 104. Col. 5, 9 extr. rosida Verg. E. 8, 37. redolentia Ov. Met. 8, 676. ad malum Panicum, zum Granatapfel, Bezeichnung eines Stadtquartiers in der VI. Region Roms, Suet. Dom. 1. — Sprüchw. ah ovo usque ad mala, vom Anfange der Mahlzeit bis zu Ende, weil man zuletzt Obst zu essen pflegte, Hor. sat. 1, 3, 7. — Bildlich, discordiae malum mittere, den Zankapfel werfen, d. h. Streit erregen, Iustin. 12, 15, 11. obscuro, Auct. Priap. 74. — II. Malum terrae, eine Pflanze von vier Abarten, Plin. 25, 95. Scrib. comp. 202. Scribou. 202. Auch malum terrenum genannt, Veget. a. v. 6, 13, 3. — Ableitungen: malicōrium, ii, n., von malum u. corium, die Schale des Granatapfels, Cels. 2, 33, 4, 23 (16), 4, 26 (19). Petron. 47, 2. Plin. 23, 107: hic cortex ex acerbis (malis Puniceis) in magno usu; vulgus coria maxime perficere illo novit, ob id malicorium appellant medici. — †malifer, era, erum von malum und ferre, Verg. A. 7, 740: et quos maliferiae despectant moenia Abellae. — †malōgrānātum, i, n., von malum u. granatum, der Granatapfel, Hieron.

comment. ad Aggaeum c. 2. no. 20. Vulgata numer. 20, 5. Id. Haggai 2, 20. Th. Prisc. 3, 7. Bei Plin. 13, 9 u. 26, jetzt malum granatum u. bei Isid. or. 17, 7, 6 jetzt malus granata (früher malogranata, ae, f.) — malus, i, f. = μήλικα, ἡ (zagag. μήλη), der Apfelbaum, Varro r. r. 1, 7, 6: malus bifera in agro Consentino. malus granata, der Granatapfelbaum, Isid. or. 17, 7, 6. Verg. G. 2, 70: et steriles platani malos gessere valentes.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Kl.) Spalt. d. A-lant, p. 32. — malum Neutr. Neue I 625. — Van. Wb. 725. — Döb. Syn. VI 209. — Förstemann Kuhn XVII 267. — Fick vgl. Wb. IV 188. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. Indog. Spr. 56. — Pictet I 339. — Rasmussen Kuhn 1081. — Hahn 209. — Kuhn VII 175. — Zebemayr Wb. 259f. — Overdieck Etym. v. Obstd. Progr. Erel. 1666, p. 24. — Marqu. Privatleben I (1879) 315: ab ovo ad mala, vgl. Porphyrio ad Hor. sat. 1, 3, 6. — Udojch d. l. lat. comp. 67 Anm. — granatum mihi videtur esse adscriptum, quod in posteriore compositione loco collocatum est; compositio igitur est smarra (malogranatum pro granatofarmasum). puto hanc parathem malum granatum auct. solitam esse dici: ex hac parathesi situm esse compositionem ita, ut collocatio vocabulorum obliteret. item de inverso compositio equifera existimandum est. — Kuhn V 233. VIII 374. — Zebemayr Wb. 260.

mal-in-s mastbaum, = μαρ-λό-φ, ist nicht entlehnt, sondern von Wurzel magh abzuleiten. — Van. Wb. d. lat. Spr. 205. — Saalf. Italogr. I 24 A. II 15. — Keller Wiener Studien.]

?malva, ae, f. [M(a)V(l)a Not. Bern. 62, 77 a], ?μαλῶν, ἡ (CIL. I 663: MIL. MALVI. M), die Malve, eine Pflanze, auch als gelindes Abführmittel, Cic. fam. 7, 26, 2: a beta et a malva deceptus sum. Plin. 20, 222: in magnis laudibus malva est utraque et sativa et silvestris. duo genera earum amplitudine folii discernuntur: maiorem Graeci malopen vocant in sativis. alteram ah emolliendo ventre dictam putant malachen &c. Martial. 10, 48: exoneratur ventrem mihi villicia malvas attulit. Id. 3, 89. Hor. carm. 1, 31, 16. Ov. fast. 4, 697. App. herb. 40. — Nebenform: malba Edict. Diocl. 6. no. 5. u. 6. — Davou: malvacius (-lus), a, um [M(a)V(l)us 62, 77 b], malvenförmig, Plin. 21, 4 (10), 19: rosae genus funditur e caule malvaceo folia oleae habent. Vgl. Charis. 37, 16 u. 155, 16 (24 u. 128 P.) Charis. de art. gramm. exc. p. 551, 38 ed. Keil. Prisc. 3, 44.

Van. Wb. 709. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Anfl. 213. — Fick KZ. XVIII 414. — Ascoli KZ. XVII 270: μαλῶν *malva malva. — Anders Lottner KZ. VII 164: *malva ist dem griech. μαλῶν entlehnt, sonst würde es etwa malga lautes müssen. — Döb. Syn. VI 209. — Id. ibid. 106. — Momms. r. G. I 19 hält es für graecotatisch. — Dietrich Cosm. e. aff. 3: ... in modis vocibus ante e iutorum etiam gutturalis aspirata videtur interire. denique in nomine malos caspitur illic propter Graecam μαλῶν, unde illud Latinum factum esse Varro (V 105) tradit. — Id. comm. gramm. du. 48. — Fick, Kuhn XVIII 414. — Id. vgl. Wb. I 178. III 718. IV 188. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 56. — Zebemayr Wb. 259. — Saalf. gr. Lekhw. 24. — Beermann Carl Job. 1874 p. 163. — Marqu. Privatalt. I 334. — Blümmers Gew. u. K. I 189. — Fick vgl. Wb. III 418. IV 188.

malvella, s. molochina.

mammōnās oder mammōna (mam.) ae, m. *μαμμωνᾶς, ὁ (urspr. syrisch), der Mammon, Reichtum, das Vermögen, in ähnlicher Deutung, Augustin. serm. dom. 2, 14. cl. c. d. 1, 10. Vulgata Matth. 6, 24. Luc. 16, 9 aq.

u. Eccles. — Davon: *mammōnēus*, a, um, dem Mammon ergeben, gewinnstüchtig, Prudent. hamart. 428: *mammoneamque* fidem pacis sub amore sequuntur, wo entweder -eam als Synthese steht oder o verkürzt ist.

mammothreptus, a, um [M(a)M(o)P. Not. Bern. 29, 79], *μαμμό-θρεπτος*, Adj., von der Amme ernährt, Augustin. in psalm. conc. 30.

mamōna, s. *mammōna*.

mamphur, aus *μαρρο-φύρον*, eine Kette tragend, verstümmelt (nach Scaliger), Paul. Diac. p. 132, 1: *mamphur* appellantur loro circumvolutum mediocrius longitudo lignum, quod circumagunt fabri in operibus tornandis. Bläumer Gew. u. K. II 213. — Weiss 14. 208.

mānāchus oder **mānācus**, i. m. **μάραχος*, ὁ (dor. für att. **μάραχος*), der Monatskreis an der Sonnenuhr, Vitruv. 9, 8: e centro nequinoctiali intervallio aestive circinato circuli mensuri agatur, qui *mauacus* dicitur (Schneider liest *menacens*, w. m. s.).

mandra, ae, f. *μάρδα*, ἡ, der Stall, die Hürde. I. Der Zug eng aneinander gekoppelter Lastthiere, der Saumthierzug, frauz. train, Mart. 5, 22, 7: *vixque datur longas mularum rumpere mandras*. Iuven. 3, 237: *stantis convicia mandrae* eripient somnum Druso. — II. Übertr. A. Gleichsam ein Rudel = eine ganze Reihe, mendaciorum *mandra*, Ps. Cyr. de mont. Sina et Sion 11, p. 104, 3 H. — B. Ein Schachspiel der Alten, die geschlossene Reihe der niederen Figuren, etwa die Bauernreihe, Mart. 7, 72, 8: *sic vineas Noaiumque Publumque mandris et vitreo Introne clausos*. Auct. paneg. ad Pison. 203 (191) in: Poet. Lat. minur. ed. Wernsd. 4, 1. p. 270.

Kebismayr Wb. 261. — Marqu. Privatl. II 436. — Weiss 300: Ital. *madrigale*, fr. *madrigol*. — Weiss 142. 118. 271.

mandrāgōrās, ae, m. [M(a)GRa Not. Bern. 62, 67], *μαρδο-αγώρας*, ὁ (?), die Pflanze Alraun (*Atropa mandragora*, L.), Plin. 26, 147: *stigmata in facie mandragoras* illitis delet. Id. 25, 13 (110). 26, 5 (12). — *mandragorae radix*, Cels. 6, 9, p. 240, 10 D. — *mandragorae mala*, Cels. 3, 18, p. 100, 25 D. u. a. — *mandragorae suci*, Cels. 6, 6, 1. p. 227, 6 D. (Vgl. Scheller, Übersetzung des Celsus, Bd. I. S. 202). Col. 10, 20. Macroh. sat. 7, 5, 26. 7, 6, 7. Frontin. strat. 2, 5, 12. u. a. — Davon: *mandrāgōricus*, a, um, von Alraun, mala, Augustin. c. Faust. 22, 56 in. Isid. qn. in genes. 25, 19 n. 20 sq.

mandragoras m. Neae I 647. 649. — Friedl. Sitteng. 1 436. — Paucker, Addend. lex. lat. subrel. I 436.

mangānum, i, n. *μάγγανον*, τό, ein Werkzeug, eine Maschine, Hegea. 4, 20, Angustia. ep. 8, vgl. *magganum*.

Paucker, Addend. lex. lat. subrel. I 436. — Egesipp. IV 20.

mango, ōnis, m. (nach Rhema. Palaem. 537, 13 K. [p. 1370 P.] gen. comm.) [M(a)G Not. Bern. 60, 82], von *μάγγανον*, τό (wahrscheinlich von *μάζος* ausgehend, vielleicht verwandt mit *μάχος*, *μάχη*, jedes Mittel,

andere zu bezubern oder zu betrügen = *μάγανος*, *μαγείματα*). I. Ein Händler, der seine Ware durch künstliche Mittel aufputzt, verschönert u. verfälscht, der Aufputzer, Aufstutzer, Aufreiter, der trügerische Verkäufer von Edelsteinen, von Balsam u. Salhen, von Wein &c. Plin. 21, 6 (22): *resina illinitur tollis corporibus, mangonium maxime enm, ad gracilitatem emendandum*. Quint. 2, 15, 25: *mangones*, qui colorem facio et verum robur inani sagina mentiantur. Von Gewürzhändlern, Plin. 12, 20 (43). Von Juvelieren, Id. 37, 13 (76): *efficacissimum experimento excusant mangones gemmarum*. Von Weinhändlern, Id. 23, 1 (23). — II. Der Sklavenhändler, Moascheshändler, der die Gestalt und Reize seiner Sklaven zu erhöhen u. ihre Fehler zu verdecken weiß, Sen. ep. 80, 9: *mangones*, quidquid est, quod displicet, alioquo leaciniis abscondunt. Der Sklaventhändler (wie unser Rossthändler). Plin. 7, 55: *Toranius mango Antonio iam triumpho eximios formas pueros, alterum in Achaia genitum, alterum trans Alpes, ut geminos vendidit*. Vgl. (oben unter I.) Plin. 24, 6 (22). Id. 30, 5 (13). Suet. Aug. 69. Dom. 7. Macroh. sat. 2, 4, 38. Mart. 1, 59, 1: *nulla pro puero centum me mangoposcit*. Id. 9, 6, 5: *aun pro arari sectus arte mangonis, virilitatis damna maeret ereptus*. Iuv. 11, 147. Dig. 21, 1, 44. §. 1. lb. 50, 16, 207. u. a. — Davon: *mangōnīcus*, a, um, [M(a)Gus Not. Bern. 60, 83] = *μαγγανικός*, auf Aufputzen u. Zustutzen der Waren beflissen oder dahin gehörig, Plin. 21, 26 (97). 170: *radix hyacinthi bulbacea mangonicis vendiculis pulvere nota*. Suet. Vesp. 4: *quaestus*. — *mangonium*, ii, n. = *μαγγανία*, ἡ, das Aufputzen u. Zustutzen der Waren zum Verkaufe, Plin. 10, 50 (71), 140: *notamen in hoc mangonio quidquam totum placet*. — *mangōnizo*, āri, ātum, āre [mangōnizet M(a)Gat Not. Bern. 60, 84], = *μαγγανίζω*, die Waren aufputzen, aufstutzen, aufarbeiten, äußerlich verschönern, eines schönen Anstrich geben, einer Person oder Sache eine äußere Schein geben, Plin. 9, 54 (79): *prinus passiles invenit balines, ita mangonizatas villas subinde vendendo*. Id. 32, 10 (47): *psilothrum est thynni sanguis: iecur etiam tritum, mixtum cedria, plumbes pyxide asservatum, ita pueros mangonizati saepe obstetrux*. Ebenso Id. 23, 1 (16).

mango comm. Neue I 608. 609. *mangōnis* Gra. Nov. I 164. — Var. Wb. 685. — Id. et Wb. d. lat. Sp. 2 Aufl., 205. — Andressen Kuhn XVIII 159. — Dind. Sp. VI 210. — Id. Hdb. 108. — Pick Wb. 144. — Id. vgl. Wb. I 168 f. IV 180. — Ranshorn syn. 867. — Kuhn XVIII 159 in. — Saalf. gr. Lebew. 24. — Marqu. Privatl. 1 174. — Id. Privatl. II (1879) 168 n. Ann. 8. — Gallus I 109. II 124.

mānia, ae, f. *μανία*, ἡ, die Wuth, rein lat. *furor*, *insania*, Caes. Anr. acut. 3, 12, 107. Früher auch als Krankheit des Rindviehs, Veget. a. v. 3, 2, 19. ed. Gesn. (4, 3, 4), wo Schneider *insania* liest. Griech. bei Cie. Tuscul. 3, 5. — Davon: **māniōnis*, a, um, voller Wuth, falsche Lesart bei Aem. 28, 4, 16 G. S. d. Ausl. s. d. St. tom. 3 p. 246.

mānīcōn, *i*, *n*. *μανικόν*, τό, eine Gattung der Pflanze *trychnus*, welche rasend machte, Plin. 21, 179.

Weise 149.

mānīōpoeōs, *ōn*, *μανιο-ποιός*, Adj., Wuth hervorbringend, rasend machend, Beiwort der Pflanze *hyoscyamus* (Bilsenkraut), App. herb. 4.

Weise 151 A.

mānīōsus, *a*, *um*, *s*. *mania*.

manna, *ae*, *f*. *μάννα*, *ῆ*, das Körnchen, der zu Körnern verbärtete vegetabilische Saft, Plin. 12, 62: *micas* (turis) concussus *elias mannas* vocamus. So *anna turis manna*, Id. 29, 6 (37). Veget. a. v. 5, 21, 3. croci Id. ib. 2 (3), 39, 3. Id. ib. 3, 24 (5, 23), 2, 4, 13, 2. *snecri* Id. ib. 5, 22, 4. Vielleicht ist das hebräische Wort *manna* (*Tert. carn. Chr. 6: legimus manna esui populo fuisse* u. ö. Eeles.) ursprünglich dasselbe Wort, s. C. L. Schneider, *Ausf. Gr. d. lat. Spr.* 2. Abt. 1. Bd. 8, 19 fg.

mānōs, *i*, *f*. *μανός*, Adj., dünn, lose, locker, eine trockene oder poröse Schwammart, Plin. 9, 148: *spongiarum trin genera accepimus, spissum ac praedurum et asperum, tragos id voentur, spissum et mollis manos* &c. el. ib. §. 149: *maximae sunt manos*, sed mollissimae circa Lyciam, wofür früher fälschlich *manae* gelesen ward.

Weise 120.

mantia, *ae*, *f*. *μαντία*, *ῆ*, die Brombeersaupe (*rubus*), bei den Daciern (*Rubus polymorphus*, Spenner), App. herb. 87.

Weise 151 A.

mantice, *ēs*, *f*. *μαντιχή*, *ῆ*, die Göttin der Weissagung, Marc. Cap. 1. §. 6 u. 23.

māntichōrās, *ae*, *Aec. an*, *m*. *μαντιχώρας* oder *μαντιχώρας*, *ō* (auch *μαντιχώρας* oder *μαντιχώρας*), der Menschenwürger, Name eines indischen Wunderthieres mit Löwengestalt, menschlichem Angesicht u. Scorpionenschwanz, Plin. 8, 75, 8, 107. Calpurn. eel. 7, 58.

Weise 55, 104.

†mānticiuor, *ātus sum*, *āri*, *von māntis* u. *cano*, weisagen, Plaut. Capt. 4, 2, 116 (896): *nam herele, nisi ego manticinatus probe ero, fusti pectito*. Falsche Lesart: *mantiscinatus*.

mānticior Neue II 296. — Dd. Syn. VI 211. — Id. Bb. 107.

†mānūballista oder **†mānūballista**, *ae*, *f*. *von manus* und *βάλλω*, die Handballista, Handrührbrust, Veget. r. m. 2, 15, 4, 22. — Davon: *mānūballistarius* oder *mānūballistarius*, *ii*, *m*, der die Handrührbrust führende Soldat, der Handhähnensträger, -schütze, Veget. r. m. 3, 14, 4, 21. Beermann Cart. Jub. 1874 p. 110. Vgl. *†carroballista* u. *†carroballista*.

mārāthritēs, *ae*, *m*. *μαραθρίτης*, *ō*, *sc. olivos*, der Fenchelwein, Col. 12, 35 in.: *vium absinthiten et hyssopiten et marathriten sic condire oportet*.

Weise 172.

mārāthrum (**mārāthrum** u. **mārātum**), *i*, *n*. und **mārāthrus**, *i*, *m*. *μαραθρον*, τό und *μαραθος*, *ō*, *dor.* u. *att.* *μαραθρον* und *μαραθος*, der Fenchel, rein lat. *feniculum* (*Anethum feniculum*, L.), Ov. medic. faciei 91:

profuit et marathrum bene olentibus addere myrrhis (andere lesen *marathros*). Plin. 8, 99: *anguis visu obscuro marathro herbas sese affricans oculos innagit ac refouet*.

Weise 131.

margārides, *um*, *f*. *μαργαρίδες*, *ai* (*μαργαρίδες*), eine perlenförmige Art Palmendatteln, wahrscheinlich die maldivische Nuss, persisch *nargel*, Plin. 13, 41.

Weise 66, 136 A.

margārita, *ae*, *f*. [*MG(t)a* Not. Bern. 56, 88], und **margāritum**, *i*, *n*. *μαργαρίτης*, *ō* und *μαργαρίτης*, *ῆ*, *sc. λίθος*, die Perle. I. **margārita**, *ae*, *f*, Varro sat. Men. 382 (ap. Non. p. 213, 30): *altera exorat patrem libram ocellatorum, altera virum semodium margaritarum*. Cic. Acc. 2, 4, 1: *nego ullam gemmam fuisse aut margaritam, quin abstulerit*. Id. or. 39, 78: *removebitur omnis insignis ornatus quasi margaritarum*. Vgl. Quint. 11, 1, 3. Plin. 9, 35 (53): *reputantibus purpuras, conehyllia, margaritas*. Dig. 35, 2, 26: *linea margaritarum*. Sen. ad Helv. 16, 3 und ben. 2, 12, 1. — II. **margāritum**, *i*, *n*. (seltener Form und nicht bei Cicero), Varro sat. Men. 283 (ap. Non. p. 213, 24): *arma margarito candicant*. Syrus ap. Petr. 55, 6, v. 9. Anthol. Lat. 82, 3 M. Tac. Agr. 12: *gignit et Oceanus margarita, sed subfusa ne Iovis*. Plin. ep. 5, 16, 17. Dig. 17, 2, 44 und 19, 5, 17. §. 1. Tertull. ad ux. 2, 6. Id. de pall. 6. Prudent. *perci* *ersep*. 10, 648. Id. psych. 873. ad *margārita*, Bewahrer des Perlengeschmeides der Herrin, Orelli inscr. 2828. Als Schmeichelwort: *Tiberinum margaritum*, von *Mācenas*, Augustus ap. Macroh. sat. 2, 4, 12. Petr. 63, 3. Vgl. über beide Formen Nenes *Formenl.* 1, 549¹. — Ableitungen: **margāritarius**, *a*, *um*, zu den Perlen gehörig, Perlen-, Porticus, wo Perlen verkauft werden, Perlenarkade, P. Vietor de region. urb. Rom. reg. 8. Substantivisch: **margāritarius**, *ii*, *m*, der Perlenhändler, Perlenfischer, Orelli inscr. 1602. 4076. 4218. 7244. Firm. math. 4, 6. CIL I 1027. II 496 (Doni inscr. el. 17. no. 18). — **margāritaria**, *ae*, *f*, die Perlenhändlerin, Perlenfischerin, Orelli inscr. 4148. — **margāritātus**, *a*, *um*, mit Perlen geschmückt, Venant. 8, 6, 266: *margaritato pexillis nre sinn*. — **†margāritifer**, *era*, *erum*, von *margārita* u. *fero*, Perlen führend, -enthaltend, Plin. 32, 11 (53), 147: *coneharum genera, inter quae et margaritiferae*. — **margāritifera**, *ōnis*, *m*, Diminutiv zu *margāritum*, kleine Perle, übertr. als Liebkosungswort von einem geliebten Knaben, Orelli inscr. 2681: *SEX. BRITTI. IVVENI MARGARITONI CARISSIMO: VIXIT ANNIS II*.

margārita f. Neue I 648. *margārita* u. *margāritum* Non. Sing. I 549. — Van. *Freudw.* 32. — Dd. Syn. VI 211. Id. Bb. 107. — Kühner I 306 a. — Ramsborn Syn. 622. Zebethmayr Wb. 265 f. — Blümmar Gew. u. K. II 372. — H. Bösch d. N. Testam. Tertullianus p. 601: *Ital. v. Vulg. 278: Apoc. 13, 12. — Weise 46, 63, 116, 163 A. — Marqu. Privatleben I (1879) 141. — margaritum: CIL I 5396. — Momms. Inscr. Nesp. 6906. — Blümmar Gew. u. K. II 380. — Weise 303. — Bach-Windel. lat. Decl. 104.*

margāritum, *i*, *n*, *s*. *margārita*.

marmāritis, *tidis*, *Aec. tim.* *f*. *μαργαρίτης*, *ῆ*, *sc. herba*, eine in Marmorhüchen wach-

sende Pflanze, Plin. 24, 160. Vgl. *aglaophotis*.

Weise 147.

marmáryga, ae. f. und **marmárygma**, ätis, n. *μαρμαρύγη*, ἡ, und **μαρμαρύγμα*, τό, ein Geflimmer (*mouche volante*) vor den Augen in Gestalt von Marmorflecken (*marmorum maculis similes tractus*), Cael. Aur. tard. 1, 4, 62. Vgl. *ibid.* 1, 2, 52.

Weise 270.

marmör, öris, n. [*M(a)Ror Not. Bern. 56, 89*], *μαρμαρός*, ὁ (*μαρμαρόν*, τό), der Marmor, Marmorstein, zuerst bei Eum. a. 377 V., inschriftlich: *CIL. I 1012*. I. Eigtl. Cic. div. 2, 21, 48: ut non in omni marmore necessario sit inesse vel Praxitelia capita. Plin. 36, 6 (8), 49: *marmor* Numidicum. Quint. 2, 19, 3: si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parim *marmor* mallem rude: at si illud idem artifex exposuisset, plus in manibus fuisset quam in *marmore*. Id. 5, 11, 30: *marmora* deformata prima manu. Verg. G. 3, 13: templum de *marmore* ponam. Id. 6, 848: vivos ducent de *marmore* vultus. Hor. carm. 2, 18, 17: tu secunda *marmora* (Marmorbrüche) locas. Inscr. Grut. 593, 7: A MARMORIBUS, Aufseher über das Einkanfen und Bearbeiten des Marmors. — II. Übertr., A. der fein geriebene Marmor, Marmorfehl, Cato r. r. 2, 3, Col. 12, 20. Plin. 14, 19 (24). Id. 23, 1 (24). — B. Das in Marmor gearbeitete Kunstwerk, Marmorwerk, Hor. carm. 4, 8, 13: incisa notis *marmora* publicis. Plin. 7, 38 (39): Praxiteles *marmore* nobilitatus est Gnidiaque Vencre. Das Marmorbild, Ov. Met. 5, 234, 12, 487. duo *marmora*, Id. ib. 7, 790 u. Plur. von einem Bilde: lacrimas *marmora* manant, *ibid.* 6, 312. — C. Der marmorne Meilenstein, Mart. 7, 31: rus *marmore* tertio notatum, d. i. drei Meilen auf dem Lande. — D. Bildlich u. poetisch, die weißschäumende Meeresfläche, Eum. a. 377: verrunt extemplo placide mare *marmore* flavo. „Wie Homer das Meer *αἰγ μαρμαρύγη* nennt (Il. XIV 273), so sagen römische Dichter: (nt mare, cum magni commouunt aequora venti) vertitur in canos candenti *marmore* fluctus, Lucr. 2, 767. *marmora* pelagi Cat. 61, 88. — Ja, *marmor* wird von Vergilius und seinen Nachfolgern geradezu für *mare* gebraucht: in lento incantant *marmore* tonsae, Verg. A. 7, 28, quam multo Lydio voluntur *marmore* fluctus, Id. ib. 7, 718. nec in medio truncantem *marmore* cervos, Valer. Flacc. 6, 568. et mutare casus infido *marmore* visum, Sil. 14, 464. Dazu noch Verg. A. 10, 208: spumant vada *marmore* verso. — E. Stein überhaupt, Ov. Met. 5, 214, 11, 404. flumen inducit *marmora* (Steinkrusten) rebas, Id. ib. 15, 314. — NB. Spätlat. als Masc. bei Plin. Valer. 3, 14: super *marmorem* aqua lotum fundes medicamen. — Nebenform: *marmur*, Plur. *marmura*, Quint. 1, 6, 23 (nach Anton. Gniphio). — Illerov das Diminutiv: *marmusculum*, i, n., *ibid.* or. 1, 27, 3. — Abl. Sing. anch *marmori*, *CIL. I 1012*. Vgl. über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes im

Plural Neue, Formenl. 1. S. 427. f. (413). — Ableitungen: *marmörärius*, a, um, den Marmor betreffend, Sen. ep. 90, 13 (15): posse uos habitare sine *marmorario* fabro: posse uos vestitos esse sine commercio Sena. Firmic. math. 8, 24: sector. — Sbst. *marmörärius*, ii, m., der Arbeiter in Marmor, Marmorarbeiter, Sen. ep. 88, 15 (18). Id. ib. 90, 15. Vitr. 7, 6, 1: caementa *marmorea* sive assulae, quae *marmorarii* ex operibus diiciunt. Firm. math. 8, 19. Doni inscr. cl. a. no. 32. — *marmöratio*, önis, f., das Überziehen mit Marmor, Marmorieren, App. flor. 4, p. 359, 2 (no. 18) [p. 28, 5 Kr.]: pavimenti *marmoratio*, proscenii contabulatio, scaenae cunatio. — *marmörätum*, a, n., s. *marmoro* zu Ende. — *marmöräus*, a, um, = *μαρμαρέος*, *CIL. I 569 marmoreal*. I. Aus Marmor gemacht, Cic. Acc. 4, 1, 1: signum aeneum *marmoreum*, eburneum. Id. parad. 1, 4: tecta. Id. ib. 6, 3, 49: solus. — II. Marmorartig, Lucil. ap. Non. p. 391, 26: hic corpus solidum invenies, hic stave papillas, pectore *marmoreo*. Lucr. 2, 765: candor, marmorweisse. Id. ib. 775: color, d. i. weisse. Verg. G. 4, 523: cervix. Id. A. 6, 729: *marmoreo* fert monstra snb aequore pontus (vgl. Marmor II D), weißglänzend wie Marmor, nicht marmor glatt, spiegelglatt (vgl. Corssen, II 412 Anm.). Ov. Met. 3, 481: palmae. Id. ib. 7, 465: Paros, wegen des weissen Marmors daselbst. Id. ib. 13, 476: pollex. Id. am. 2, 11, 15: pedes. Id. fast. 4, 918: gelu. Mart. 8, 56: *marmorea* fundens nigra Falerna mann. — III. Überhaupt auf den Marmor sich beziehend, Marmor, Vitr. 4, 1, 10: Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem *marmoreae* artis &c. — *marmöro*, äoi, ätum, äre. I. Mit Marmor überziehen, marmorieren, Stat. silv. 4, 3, 96: ingenti plaga *marmorata* dorso, d. i. mit Steinen gepflastert. Petron. 77, 4: domus habet quattuor cenationes... porticus *marmoratus* duas. Lamprid. Alex. Sev. 25, 7: palatio exornato hoc genere *marmorandi*. — II. Aus Marmor eine Art Täuchwerk, einen Überzug von Marmor machen, vorclassisch und nur im Partic. Perf., Varro r. r. 1, 57, 1: parietes et solum opere tectorio *marmorato* loricae. — Davon: *marmörätum*, i, n., ein Überzug aus gestoßenem Marmor und Kalk an den Wänden und Fußböden, Varro r. r. 1, 5, 3: camaras in oporothecis *marmorato* et parietes, pavimenta-que facere. Id. ib. 3, 7, 3. Plin. 36, 23 (35), 176. — III. Mit einer Verhärtung an den Gelenken behaftet, equus Pelag. vet. 19, p. 74. — *marmöräus*, a, um, marmorartig, marmorhart, sil *marmoratum*, Plin. 33, 159. — *marmusculum*, i, n., s. *marmor* zu Ende.

Cart. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (Aelter. phil. Cl.) Spalt. d. A. Jan. p. 32. — Curt. Stud. VI 296. *marmor* u. Neue I 655 u. m. I 656. *marmor* u. Neue I 173, 174. *marmörä* Gen. Sing. I 173. *marmori* Abl. S. I 239. *marmora* u. *marmura* Pl. I 174. 412. — Curt. Grz. 367. — Corss. Voc. I 405, 411. II 7. 11. 163 Anm. 168. 300. 343. 437. 434. — Id. It. Sprk. 447. — Van. Wb. 716. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 215. — Döb. Syn. VI 212. — 14. Hdb. 108. — Förstemann Kuhn XVII 275. — Fick vgl. Wb. IV 180.

— Pictet I 132. — Tschh. de vocab. graec. 16. — Kuhn (V 276. XVI 161 f. — Brank. lat. Orib. 4. 84 f. — Id. Hsch. 47. — Zehetmayr Wb. 254. — Sallf. gr. Lehw. 14. — Margu. Privatalt. II 318. Vgl. Id. I 243 c. II 301. — Becker-Rein. Gallus¹. II, 3^a. — Friedl. Sittgen. III 58. 60. 3. 60. 5. 62. 1. 62. 6. 65. 2. 66. 2. 222 f. 653 f. — Jones. Voc. I 411. — CIL II 1734. — Corss. II. Spk. 34. — Momms. Inscr. Nesp. 2585. 2610. 6833. — Gallus¹ I 294. 307. — Pascher Melet. 17. — Weiss 202. — marcorius Corss. Voc. I 412. — Id. ib. II 340: „Der älteren (latenisch) gehört an: marmoreus L. N. 225 (44 c. Chr.) für marmoreus.“ — Id. II. Spk. 291. — Schuch. Vulgarl. I 438. Irōn (-um), i, n. μάρον, rō, eine stark liebende Pflanze, viell. Katzenkraut *Tenacrum Marum*, L., Plin. 12, 111.

Weiss 146.

marūpium, ii, n. *μαρῶπιον*, rō (auch *μαρῶπιον*, Apollod. Car. ap. Poll. 10, 152, *μαρῶπιον* und *μαρῶπιον* geschrieben, von *μαρῶ* als hellenistisch bezeichnet, Dimin. von *μαρῶς* oder *μαρῶνος*, auch *μαρῶπιος*, vgl. Gen. Anab. 4, 3, 11), zuerst bei Pl. Men. 254. 65. 384. 386. 701. 1036. 1043. Pers. 125. Epid. 178. 500. Poe. 773. 775. Cas. 386. Rud. 47. 1313, der Geldbeutel, die Börse, laut. Cas. 2, 8, 54. Id. Epid. 2, 2, 3 (511): n. exenterare, ausleeren. Id. Rud. 5, 2, 26 (517): numi octingenti aurei in *maruspio* inuerunt. Varro sat. Men. 391 (ap. Non. p. 142, 1): maiorem curam habere uos *maruspia* quam *litae* nostrae. Prudent. psych. 600: tinea etiam *maruspia* crebris exesa. Alcim. 6, 311: morsa lefomis scrobibus. Hier. ep. 60, 11. Vulg. gen. 13, 22. Ibid. prov. 1, 14. Alcim. Avit. 6, 311. 3alv. gub. dei 1, 2, 10: distenta aureis nummis *maruspia*. Plant. Men. 254: inspicere *maruspium*. Varro r. r. 3, 17, 2: illae maritimae *maruspiae* potius *maruspium* domini exinaniunt nam implent.

Ddd. Syn. VI 212. — Id. Hdb. 108. — Schneider Eleotat. I 41. 427. — Ramehorn Syn. 840. — Zehetmayr Wb. 264. — Rischl Opusc. II 524. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 169. — Weiss 221. — Aeg. Müller semit. Jahw. im Alt. Griech., Benzelsberger I 277. 299.

marūyris, gen. *μαρῶυρις*, comm. [*Ma(a)rius* Not. Bern. 35, 107], *μαρῶυρις*, *υρις*, ὁ (Aol., = *μαρῶυρις*), ursprünglich ein Zeuge, daher speziell der als Zeugniss für die Wahrheit der christlichen Religion stehende Märtyrer, saluete flores *martyrium*, Prud. catb. 12, 126. Als Fem.: *perpetua*, ortissima *martyr*, Tert. anim. 56. — IL III 5972. — Ableitungen bei den Eccl.: *martyriarius*, *martyrialis*, *martyriso*, † *admartyriso*.

martyr, *yris* Neue I 175. — Weiss 319.

marūyrium, ii, n. [*Ma(a)rius* Not. Bern. 35, 108], *μαρῶυριον*, rō, das Zeugnis für die Wahrheit des Evangeliums, das Märtyrerthum, zuerst bei Tert. de pud. 22. L. Eigtl. Tert. spect. 29: ad *martyria* palmas gloriari. Hieron. adv. Iovin. 1: in Patmos insula, in qua fuerat ob Domini *martyrium* relegatus. Prudent. *peri opop.* 7, 9: sanguine *martyrii*. — IL Übertr. die Grabstätte eines Märtyrers, Tert. adv. haer. 46: *martyria* rogat esse facienda. Cod. 1, 2, 16. Da man dort auch gern eine Kirche baute, auch in der Bedeutung: die einem Heiligen geweihte Kirche, Hieron. vit. Hilari. 31: causam occultandi fuisse referentes, ut Pergamini, sublati ad villam suam Sancti corpore, *martyrium* adificaretur.

Weiss 319.

marūm, i, n., s. *maron*.

maspētum, i, n. *μάσπετον*, rō, das Blatt von der Pflanze *laserpitium* (*σίλπιον*), Plin. 19, 42.

massa, ae, f. [*Ma(a)S* Not. Bern. 35, 64], *μάζα*, ἡ (nach Drac. p. 72. 100, wie auch Bekker überall statt *μάζα* schreibt, natürlich von *μάσσω*, knete), zuerst Pl. Mil. 1065, der Teig, Klumpen, die Masse, Verg. G. 1, 275: *atrae massam picis urbe reportat*. Plin. 31, 7 (31): *salis*. — Insbesondere: I. Von Käsen, Mart. 8, 64: *lactis alligati*. Ov. Met. 8, 666: *lactis coacti*. Sowie von Feigen, Klumpen (vgl. Sebnch. Apie. 8, 401), *massa ficorum*, Vulg. 4. regg. 20, 7. *massa caricarum* Ibid. 1. regg. 25, 18 u. 30. *centum massae palatharum* Ibid. 2. regg. 16, 1. — II. Von Metallen, ferri (Col.), auri (Petr.), Verg. A. 8, 453: *versantque tenaci forcepe massam*. Plin. 34, 9 (20): *aeris*. Ov. fast. 4, 406: *chalybis*. — Absolut von der Goldmasse, Ov. Met. 11, 112: *contigit et glebam: contactu gieba potenti massa fit*. — III. Vom Marmor, ein Stück, Ggstz. *crustae*, Plin. 36, 49: *boe primum Inuicti Numidici marmoris vestigium Inuenio, non in columnis tamen crustivae, sed in massa acvilissimum liminum usu*. — IV. Vom Chaos, Ov. Met. 1, 70. — V. Von einer unbestimmten Masse Äcker, Inscr. in Annali dell'inst. arch. 31, 226 (dazu Visconti S. 227 ff.). Orelli Inscr. 4360: *inter cetera civibus dari volo ex massa Prae (nestina) casam, cui vocabulum est Fulgerita*. Amm. 14, 11, 27 (dazu Lindenbr.). Cassiod. var. 5, 12 u. 12, 5. — VI. Von Menschen, die Masse, der Haufen, universa *massa*, Oros. apol. p. 628, 4 n. 630, 1 *Har.* — Ableitungen: *massilis*, e, zur Masse gehörig, eine Masse ausmachend, *massalis* noles, d. i. das Chaos, Tert. adv. Hermog. 30. *summa*, der Allumfasser, d. i. Christus, Id. adv. Marc. 4, 18. — Davon das Adverb: *massaliter*, in einer Masse zusammen, massenhaft, Tert. adv. Valent. 16: *sed enim exercitata vitia et usu viriosa confudita atque ita massaliter solidata defixit seorsum in materia corporealem paraturam*. — *massiticus*, a, um, aus Massen gebildet, Agrim. p. 265. Goes. — *massula*, ae, f., Dimin., die kleine Masse, das Klümpchen, Col. 12, 34, 2: *post haec complures ex ea massulae sunt*. Id. 12, 48, 5: *massulae salis*. Als Beiname *Massa* (Baebius) Tac. h. 4, 50, vgl. V. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. part. 47.

Curt. Hamb. 1855, Andent. p. 3. — Id. Gr. 673, vgl. unter *officis*. — Corss. Voc. I 295, vgl. unter r. — Van. Wb. 690. — Ddd. Syn. VI 212. — Id. Hdb. 108. — Momms. r. g. I 190. — CIL I 1481: *massa plumbi*. — Hebe 492. — Kuhn VIII 374. — Zehetmayr Wb. 265 (266). — Kibh. rh. Mus. 12, 472. Vgl. Princ. p. 551. — Fleckens. ep. cr. Pl. 12. — Inscr. in Annali dell'inst. Arch. 31, 276. — Beermann Curt. Jah. 1874, p. 101. 108. — Weiss 23, 169. — Pascher Melet. 22.

masso, are, *μάσσω*, zu einem Teig kneten, dabei kauen, rein lat. *mandere*, *manducare* Th. Princ. 1, 8 (?) 2, 29 (?). — Davon: *masucius*, = *edax*, der Kauer, Fresser, Panl. Diac. 139, 1.

massula, ae, f., s. *massa* zu Ende.

masticātō, ōnia, f., s. *mastic*.

masticātus oder **masticātus**, a, um, s. *mastic* oder *mastic*.

mastiche oder **masticōe**, *ēs*, *f.* *μαστιχῆ*, *ῆ*. Mastix, ein wohlriechendes Harz vom Mastixhaume (*Pistacia lentiscus*, L.), Plin. 12, 72 u. 8. Capitol. Gord. 19, 1. — Nachclassische Nebenformen: *masticia*, *ae*, *f.*, Marc. Emp. 26. — *masticum*, *i*, *n.*, Pall. Oct. 14, 13 u. v. (andere *masticiae*). — *mastix*, *ichis*, *f.*, Isidor. 17, 8, 7 (Nem., wo auch *granomastix*, w. m. a.). Genit. *masticis*, Ser. Samm. 156 u. 447. Abl. *mastiche*, Ser. Samm. 159 u. 423. — Davon: *masticatus* oder *masticatus*, *a*, *um*, mit Mastix versehen oder gewürzt, Lamprid. Elag. 19, 4: et *masticatum* et *puleiatum* et *omnia haec*, quae nunc luxuria retinet, primus invenit.

mastix Nom. Sing., *mastiche* Gen. Sing. Neue I 140. — Weiss 156.

masticinus (**masticinus**), *a*, *um*, *μαστιχίνος*, aus Mastix, zum Mastix gehörig, Mastix, Pall. Mart. 9, 3: semina *madefacere larinio oleo vel nardino vel masticino*.

Weiss 63.

masticum, *i*, *n.*, *s.* *mastiche*.

mastico, *avi*, *ātum*, *āre*, = *μαστιχάω* (*μάσταξ*, *ακός*), *ῆ*, der Mund, mit dem man kaut, *μαστόμα*, *μαστόω* kauen, frz. *mastiquer*, Polagon. a. v. 30: folia de hedera *masticato* et in oculum per triduum spuito. App. herb. 79: cum fuerit *masticatum*. Theod. Prisc. diast. 10: *portulaca masticata*. Cael. Aur. tard. 1, 1, 47. Marc. Emp. 5. Vgl. *†commastico*. — Davon: *masticatio*, *ōnis*, *f.*, das Kauen, Cael. Aur. tard. 4, 3, 70: cibum *masticatione* exercere.

Vgl. über Corp. it. Sprk. 344: „Das der lat. Volkssprache angehörige Verbum *masticare* — Gloss. Paris. Hübner. p. 806: *masticat* isedit, *mesticat*, comedit; u. O. p. 204: *mastit*, *manducal*, *masticat* — ist ein denominativum Verbum von der Art wie *mordē-c-a-re*, *albi-c-a-re*, *negri-c-a-re*, *medi-c-a-re*, *rustic-a-re* (Verg. Aen. II, 207. 2. A.), entstanden aus *mand-i-care* —, Denominativ gebildet von dem Adjektivum *mand-i-ce* für *mand-tio* (248) von *mand-i* *kaendes* Ding, *kaenkeren* bedeutet also *mand-i-ce*: mit Kauwerkzeug *verabreichen*, *mand-i-c-a-re* mit Kauwerkzeug *handeln*.“ daher *kaen*, * — Dagegen Dd. Wortb. 42, welcher es für entlehnt hält, da es erst bei Appuleius vorkommt. — Ebelmeyr Wb. 205. — Bréal Etymol. Latines 283. — Weiss 20.

masticum, *i*, *n.*, *s.* *mastiche*.

mastigia, *ae*, *m.* *μαστιγία*, *ō*, zuerst bei Pl. Trin. 1022. Most. 1. 741. Poe. 374. Cas. 257. 342. Capt. 600. 659. Rud. 1022. Curc. 567. Ter. Ad. 781. I. Ein Schimpfwort, Schlägel, Schurke, eigtl. der immer Schläge bekommt u. verdient, rein lat. *verbero*, Plaut. Capt. 3, 4, 69. 5, 1. Id. Cas. 2, 6, 9. 8, 10. Id. Curc. 4, 4, 11: *reddin'* an non virgem, *mastigia*? Id. Most. 1, 1, 3, 1, 71. Id. Poen. 1, 2, 108. 177 sq. Id. Rud. 4, 83. Id. Trin. 4, 3, 14. Ter. Ad. 5, 2, 6 (781): non manum obstines, *mastigia*? — II. Die Peitsche, Geißel, Sulpic. Sev. dial. 2, 3. §. 6: *consurant omnes pariter in verbera*: consumit Gallicas mularum poena *mastigias*.

Weiss 25. 310.

mastigo, *āre*, *μαστιγίζω* (*μαστιγίζω*), geißeln, Cyprian. serm. de rat. circumcia. p. 489, = *verberare*.

mastigophorus, *i*, *m.* *μαστιγοφόρος*, *ō*, der Geißelträger, Büttel, ein öffentlicher Diener, welcher bei Schauspielen, also im Theater, Ruhe u. Ordnung halten musste,

Fig. 50, 4, 18. §. 17. Prud. c. Symm. 2, 516: nunc *mastigophorus* oleoque et gymnasio aruunctis pugilibus miles pugnabat Etrusco. Arneb. 2. no. 23 (u. dazu Orelli u. Oehler).

mastix, *ichis*, *f.*, *s.* *mastiche*.

mastōa, *i*, *f.* von *μαστός*, *ō*, die Brust, eine den Brüste wohlthuende Pflanze, Plin. 26, 161. Weiss 150.

masturbatio, *ōnis*, *f.*, } *s.* *masturbor*.
masturbator, *ōnis*, *m.*, }

masturbor, *āri*, *μαστροβρίζω* (*-ίω*), Onasie treiben, Mart. 11, 105, 13. part. Perf. *masturbatus*, der Onanist, Id. 9, 42, 7. — Activ: *masturbat*, *δίδωμι καὶ δίδωμαι*, Gloss. — Ableitungen: *masturbatio*, *ōnis*, *f.* die Onasie. Muratori inser. 927, 15. — *masturbator*, *ōnis*, *m.*, der Onanist, Mart. 14, 203. Vgl. die zweifelhafte *mascarpio* bei Petron. 134. k. *masturbor*, *masturbo* Neue II 296. — Bdd. 2. u. 213. — Fröhde, Bezenberger I 180. — Saalf. 7. Lehrb. 20. — Beszgy. 7. Wurzelz. s. v. — Weiss 74. u. 309 A. — Vgl. die Ableitungen von *μαστρο* u. *μαστρο*, in Döderl. 6, 212 von *μαστρο* oder *μαστρο* und *μαστρο* — Aug. Maller, semit. Lebew. im alt. Griech., Bezenberger I 278: „*μαστροβρίζω* Kuppler, *μαστροβρίζω* postulieren Xen. a Semitis petittum: nam ita *ῥαβ* aus participium est *mastra* *ῥαβ*, obsecro loquor est, app. tit. marem“ Le. XVI. — Bachelier in Walffm. Lexic. far lat. Lexicogr. I 1, 8. 107. — Saalfeld, Langens 1. gr. Lehnw. I. Lat., Schlussbemerkung auf S. III.

mascinus, *s.* *masso*.

mataxa, *s.* *metaxa*.

māthēma, *ātis*, *n.* *μάθημα*, *tō*, das Geheimnis, die Lehre, Amm. 22, 16 (u. v.): *per mādum invenit mathemata* (al. *arcana*) *homo* modi ab Aegypto circumlata.

māthēmāticā, *ae*, *f.*, } *s.* *mathematicus*.
māthēmāticē, *ēs*, *f.*, }

māthēmātikos, *a*, *um*, *μαθηματικός*, Adj. mathematisch, zur Mathematik gehörig, Vitr. 1, 1: *musicen sciat oportet et canonicam rationem et mathematicam notam habere* — artes, Plin. 30, 1 (11). Epheura Id. 29, 1 (5). *cogitatio* Macr. somn. Scip. 2: *disciplinae*, d. i. Geometrie, Arithmetik, Arithmetik, Musik, Geographie und Optik, Gell. 1, 9. — Substantivisch: *māthēmātikos*, *m.* [MC. Not. Bern. 53, 31], der Mathematiker. I. Eigtl., Cic. de or. 1, 3, 10: *qui mathematici vocantur*, quanta in obscuritate rerum et quam recondita in obscuritate subtilique versantur. Id. Acad. 1, 36. Id. Tusc. 1, 2, 4. Senec. ep. 88. — II. Dasselbe, was sonst Chaldäer, Astrologen, Sterndeuter, Tac. hist. 1, 22: *mathematici*, genus hominum potentibus infidum, operantibus fallax, quod in civitate nostra et reprobatur semper et retinebitur. Juven. 6, 160. 14, 248. Gell. 1, 9. Suet. Aug. 94. Id. Ner. 40. Id. Vit. 3, 14. Id. Tib. 36. Id. Dom. 16. Amm. 29, 2. Tert. apol. 43. — *māthēmātikos*, *ae*, *u*, *-ē*, *ēs*, *f.* ac. ars, A. die Mathematik. Sen. ep. 88, 23 (28): *philosophia nihil ab aliis petit, totum opus a solo excitat: mathematica*, ut ita dicam, *superficialia* est, in aliis ardescit, aliena accipit principia, quorum beneficio ad ulteriora pervenit. Cic. fin. 1, 72. — B. Die Astrologie, Suet. Tib. 69: *ritualis ac religiones negligentior, quippe ad-*

dictus *mathematicae*, persuasionisque plenus, cuncta fato agi.

mathematica Nom. Sing. Neue 1 41. — Weise 250. 254. — *mathematicus* Pancker Melet. 34.

máthēsis, sēus u. sis, Acc. sin u. sim, *f.* μάθησις, ἡ, das Lernen, eigtl. Kenntniss, Wissenschaft, daher I. Mathematik, Mathesis, Cassiod. 1. var. 45: tu autem praedictam ex disciplinis nobilibus natam, per quadrifarias *mathesis* ianuas introisti. — II. Die Astrologie, Spartian. Hadr. 16: *mathesis* sic acire sibi visus est, ut sero Cal. Iannuarii scripserit, quid ei toto anno posset evenire. So Id. Ael. Vel. 3 fin. Firm. math. 1. praef. in: divinae *matheseos* disciplina. *máthēsis* praescriptum. Prud. c. Symm. 2, 479. Id. ib. 2, 894: involvit *máthēsi*. — Also kurz gemessen: *máthēsis* Prud. 2, 479 u. 894. Sidon. carn. 5, 131.

Weise 250.

mattēa (*mattŷa*, *mactēa*), ae. *f.* ματτία, ἡ (auch *ματρίν*, ἡ und *ματρίνη*, ὁ, s. Varro L. 5, 22. §. 112), (ursprünglich ein leckeres Geriebt, welches aus seinem Geflügel und anderem Fleisb bereitet, mit Kräutern gekocht u. zerschnitten, kalt als Nachtisch zum Wein gegessen wurde; es kam von Macedonien nach Athen, vgl. Mein. Men. p. 361 (wohl von *ματτω* = *μάσσω* abzuleiten); dann überhaupt, eine leckere, delicate Speise, ein Leckerbissen, Suet. Cal. 38: multis venenatas *matteas* misit. Sen. controv. 4 (27), 20. Petron. 65, 1 u. 74, 6. Mart. 10, 59, 4: dives et ex omni posita est instructa macello cena tibi, sed te *mattea* sola iuvat (wo manche falsch tyrant lesen, so dass eine Nebenform *matteum*, i. n. anzusetzen wäre). Id. 13, 92, 2: inter aves turdus, si quis me iudice certet, inter quadrupes *mattea* prima lepus. Tert. test. anim. 4. — Davon: *mattēōla* (*mact.*), ae, *f.* Dimin., ein kleiner Leckerbissen, Arnob. 7, 26 (p. 231): frustilla haec parvula pro suavis *matteolis* sumunt.

Corae. Voc. 326 Anm. — Dēd. Wörb. 146. — M. Syn. VI 215. — Id. Hdb. 108. — Schneider Elementari. 1 46. Pauli Kuhn XVIII 1, 4, 7 v. 5. — Beermann, Curt. Job. 1874 p. 101. 108. — Weise 26, 169.

mattici, Hes. ματτίας γράδοι, Paul. p. 94 L.: *Mattici* cognominantur bomles malarum magnarum atque oribus lato patentibus.

Pauli-Förstmann Kuhn XVIII 1 leitet mit Voessius (O. J. Voessius et. lat. a. v., vgl. Ad. Dacier ad Fest.) *mattici* von *ματτίας* ab, so dass letzteres gleich dem griech. γράδοις sei. Es scheint, als ob bei Hes. *ματτίας* zu lesen sei, denn das Wort steht zwischen *ματτίας* und *ματτίας*, u. *ματτίας*, u. Voessius liest in der That so. Mer. Schmidt aber hat nur die r. Innerhalb des Lateinischen lässt sich für *mattici* keine befriedigende Etymologie anstellen. — Weise 26, 2.

mattŷa, ae. *f.*, s. *mattea*.

Mausōleum, i. n. (sc. sepulcrum), *Mavωσιών*, ró, das Grabmal des Königs Mausolus von Carien, Gemahls der Artemisia, Prop. 3, 2, 19. Gell. 10, 18. Plin. 36, 5 (4), 30. Mola 1, 16, 3. — Übertr., überhaupt ein prächtiges Grabmal, Mart. 5, 65, 5: iam vicina iubent nos vivere Mausolea cum doceant ipsos posse perire deos. Flor. 4, 11 extr. Suet. Aug. 100. 101. Id. Cal. 15. Id. Ner. 46. Id. Vesp. 23. Id. Vitell. 10. Hieron. adv. Iovin. 1, 28. Vulg. 2. paral. 35, 24. — Verderbte Nebenformen: *Mesolum*, Orelli inscr. 4370. **ME-**

SOLO. *Maesolium* CIL. 2, 214. *M(a)esol(a)rum* Ibid. 1, 755 IX. 5, 3801 u. 8, 1523 u. Moesoleum Ibid. 8, 688. *Mesoleus* Ibid. 2, 4174. **Moesiēum**, i. n., Frontin. de limit. agr. p. 43. Goes.: similiter locorum religiosorum, quibus secundum cantiones modus restituendus; habent enim et *Moesilea* iuris sui, hortorum modos circumiacentes, ant praescriptum agri finem. schuch. Vulgari. 1 243. II 317, 321 f. — Reuter. Inscr. de l' Alg. 512 (*Maesoleum*). — IRN. 696 (*Maesoleum*). Weise 278.

maza, ae, *f.* μάζα, ἡ (*μάσσω*), ein Mehlbrei als Hundefutter, Grat. cyneg. 307: lacte novam pubem facillique tuebere maza.

Weise 189.

mazonōmus, i. m. μαζο-ρόμος, ὁ, sc. κήρυξ, eine Eschbläsel, Varro r. 3, 4, 3: ut in eodem tecto ornithonis incinsum triclīnium haberet, ubi delicate cenitaret: et alios videret in *mazonoma* positos coctos, allos volitare circum fenestras captos. Hor. sat. 2, 8, 86: deinde secuti *mazonoma* pueri magno discripta ferentes membra gruis. Nemes. de aucup. 16: saepe ego nutantem sub iniquo pondere vidi *mazonomi* puerum, portat cum prandia &c. Nominat. *mazonomus* bei Schol. Cruqu. ad sat. 2, 8, 86, während manche das Neutr. *mazonoma* vorziehen.

Weise 176.

Mēandēr, s. *Maecander* II A.

† **mēcastor**, s. † *cecastor*.

mecastor Neue II 814. — Dēd. Syn. VI 214. — Id. Hdb. 109.

mēchānēma, ktis, n. μηχανημα, ró, ein Kunststück, Sidon. ep. 1, 9: deus bone! quae ille digitis *mechanemata* facit!

Weise 48.

mēchānīcōs, Adv. μηχανικῶς, in mechanischer, künstlicher Weise, Vitr. 10, 1.

mēchānicus, a, um, μηχανικός, Adj., zur Mechanik gehörig, mechanisch, Gell. 10, 12: simulacrum columbae ex ligno ab Archyta ratione quadam disciplinae *mechanica* factum. Lamprid. Alex. Sev. 2, 2: opera. Firm. math. 6, 31: ars. cl. Veget. r. m. 4, 17. Fanu. de pond. 103. — Substantivisch: A. *mēchānicus*, i. m., ein Mechanicus, Lucil. sat. fr. inc. 100 M. (40) (ap. Fest. p. 206, 28): sicuti *mechanici* cum alto exsiluere petauo. Col. 3, 10, 2: sibpo, quem diabeten vocant mechanici. Suet. Vesp. 18: *mechanico* grandes columnas exigna impensa perducturum in Capitolium possident. — B. *mēchānica*, ae, *f.*, die Mechanik, Symm. ep. 10, 38: Cyriades *mechanicae* professor super basilicae atque pontis immodico sumptu perstrictus est. — C. *mēchānica*, ōrum, n., Kunstwerke, App. mag. 61.

Weise 388.

mēchānisma, ktis, n. *μηχανισμα, ró, ein Kunststück, Cassiod. 1 var. 46: *mechanisma* solum est, quod illam (naturam) ex contrariis appetit imitari.

mēcōn, ōnis, *f.* μέκων, ὄνος, ὁ, wilder Moibn, Plin. 20, 209: tertium genus est tithymalon, *mecona* vocant, alii paralon, folio lini, albo capite, magnitudine fabae. Id. 27, 119. App. herb. 53 u. 91.

mēcōnīcōs, ōn, μηχανικός, mohnartig, medicamentum, Plin. Val. 4, 8.

mēcōnīōn (-ium), li, n. *μηκώνιον*, τό. I. Der Mobsaft, Plin. 20, 202. Scrib. comp. 86. — II. Eine Pflanze, = *peplis*, Plin. 27, 119. — III. Die dicke, zähe Unreinigkeit bei neugeborenen Kindern, Plin. 28, 52.

Weise 148.

mēcōnis, idis, f. *μηκωνίς, ιδος, ἡ* (*Θριδαξ*), eine Art schwarze Laktuke, Mohnlattich, gleich dem Mohne von einschläfernder Kraft, Plin. 19, 126 (Jan griech.).

Weise 43.

mēcōnites, ae, m., s. *meconitis*.

mēcōnitis, idis, f. *μηκωνίτις, ἡ*, mohnähnlich, ein nns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 173.

Weise 43.

mēcōnium, li, n, s. *meconion*.

mēdica (maedica), ae, f. sc. herba, *Μηδική, ἡ*, eine aus Medien eingeführte Kleeart, unser burgundischer Klee, Schneckenklee, Luxurue (*Medicago sativa*, L.), Varro r. r. 1, 42. — Plin. 18, 144 sqq. — Verg. G. 1, 215. — Edict. Diocl. 1, 28: *maedicae semen*.

Weise 127 A. 139. 207.

mēdimnum, li, n, und **mēdimnus**, i, m. *μεδιμνός, ὁ*, ein griechisches Getreidemaß, griechischer Scheffel, 6 modii enthaltend, als Masculinum, Lucil. fr. (ap. Non. p. 213, 21): *primus, secundus, tertius medimnus*, Nop. Att. 2, 6: *universos frumento donavit, ita ut singulis sex modii tritici darentur: qui modus mensurae medimnus Athenis appellatur*. Vgl. Liv. 38, 14. — Als Neutrum, Cic. Acc. 3, 47: *in iugero agri Leontini medimnum fere tritici seritur perpetua atque aequabilis satione*. Id. ib.: *ut quot ingerant sata, totidem medimno decumae debeantur*. Id. ib.: *pluribus milibus medimnum venisae decumas agri Leontini*. — Genit. Plur. *medimnūm*, Id. ib. 37, 39. Varro ap. Non. p. 495, 32. Auson. *griph. torn.* 46, *medimnum* Gen. Pl. Neue I 104. 105. 107.

mēdion, li, n. *μηδιον, τό*, eine medicinische Pflanze, Plin. 27, 104.

Weise 130.

Mēgaera, ae, f. *Μεγαίρα (ἡ)*, die Zürnende, eine der Furien, Verg. A. 12, 846 u. a. — Appell. eine Megäre, Amm. 14, 1, 2: *Megaera quaedam mortalis*.

Mēgālē, ēs, f. *Μεγάλη (ἡ)*, die Große, Erhabene, Beiname der Cybele, rein lat. *Magna Mater*, Calend. Verii Flacel in Orell. inscr. vol. 2. p. 388 sq. (wo die Form *Migale*). — Davon: *Mēgālenis*, e, Adj., zur Cybele gehörig, megalenisch, auch *Mēgālēnis*, e, lud. Tac. a. 3, 6. Gell. 2, 14, 1. *Sacra Megalensia* Plin. 7, 3. Daher *Megalensis purpura*, das festliche, vom Prätor an dem Feste der Megalesien getragene Kleid, Mart. 10, 41, 5. Davon *Megalensia* n. *Megalēnia*, ium, n., das Fest der Magna Mater, der Megale, die Megalesien, Paul. Diac. p. 125. Liv. 36, 36. Cic. har. resp. 12, 24. Liv. 34, 54. Ov. fast. 4, 355. — *Mēgālēniacus*, a, um, zu den Megalesien gehörig, megalenisch, mappa Inven. 11, 193. circenses Schol. Iuvon. 11, 193. *mater, Cybele*, Auson. ecl. 18 (de fer. Rom.), 2.

Hartung R.-L. d. R. II 136 ff. — Weise 316.

mēgālīum (mēgālīum), li, n. *μεγάλιον*, τό, auch *μεγάλειον*, eine kostbare Salbe, Plin. 13, 13: *postea multo successit propter gloriam appellatum megalium ex oleo balanino, balsamo, calamo, innoce, xylobalsamo, casia, resina, huius proprietate, ut ventiletur in coquendo, donec desinat obre: rursus refrigeratum odorem suum capit*.

Gallus I III 100. — Weise 191. 271.

mēgālīographia, ae, f. *μεγαλο-γραφία, ἡ*, Großmalerei, malerische Darstellang großer, erhabener Gegenstände, große Historienmalerei (Ggstz. *rhyparographia*, w. m. s., *ὀψαρογραφία*, Darstellung kleinerer Gegenstände), Vitr. 7, 4, 4 und 5, 2.

Weise 296.

mēgistānēs, um, Acc. as, m. *μεγιστάνης, ο*, (vgl. auch Lob. Phryn. 197), die Großen eines Reiches, die Magnaten, welche immer im Gefolge des Königs sind, Sen. ep. 21: *ocnos illos megistanas et satrapas et reges ipsum obliuio alta suppressit*. Tac. a. 15, 2, 2 (dazu Rupertii). Suet. Cal. 5.

Weise 52.

Mēgistē, ēs, f. *Μεγιστή, ἡ*, römischer Slavenname, Fabretti inscr. p. 189. n. 433: *Musa et Megiste et Oresimus domnae dulcissimae*. — Auch ein Hafen, Liv. 37, 22.

meherelē,
meherēulē,
mehercūlēs, } s. *Hercules*.

mehercules, mehercule, mehercule Neue II 814. 866. — Corss. Voc. II 837. — mehercle Dód. Hdb. 109. — Kühn I 633, 2.

mēlaenāētōs, i, m., s. *melanaetos*.

mēlamphyllōn (-um), i, n. *μελάμ-φυλλον, το*, eine auch *acanthus* u. *paederos*, w. m. s., genannte Art der Pflanze Bärenklau mit schwarzen Blättern, Plin. 23, 76.

Weise 150.

mēlampōdion, li, n. *μελάμ-ποδιον, τό*, schwarze Nießwurz (Helleborus orientalis, Willd.) vom Arzt Melampus, s. unten, benannt, der ihren Gebrauch zuerst gelehrt haben soll, Plin. 25, 49: *unum hellebori genus a Melampode melampodion appellatur*.

Weise 150.

mēlamprasion, li, n. * *μελάμ-πράσιον, τό*, eine sonst unbekannte Pflanze, Plin. 27, 8.

mēlampsythium (melampsithium), li, s. * *μελάμ-σϋθιον, τό*, schwarzer Rosinenwein, Plin. 14, 80.

Weise 172 A.

Mēlampis, pōdis, m. *Μελάμ-πος, ὁ*, I. Berühmter Arzt und Weissager, Verg. G. 3, 550. ol. Ov. Met. 15, 325. — Cic. legg. 2, 13, 33. — Stat. Theb. 3, 453. — Plin. 25, 49. — Vgl. die Pflanze *mēlampōdion*. — II. Ein Sohn des Atreus, Cic. n. d. 3, 21. — III. Ein Hund des Action, Ov. Met. 3, 206.

mēlanētōs, i, m. *μελαν-αἶτος, ὁ* (auch *πρω-αἶτος*), Schwarzadler, eine kleine Art Adler (Falco Aquila, L.), Plin. 10, 6.

Weise 110.

Mēlanchaetēs, ae, m. *μελαγχαιτης, ὁ*, Schwarzhaar, ein Hund des Action, Ov. Met. 3, 312. **mēlanchōlīa**, ae, f. *μελαγχολία, ἡ* (Schwargalligkeit, der durch die sich ins Blut ergießende Galle entstehende Tieftraurigkeit, die Schwermuth, Melancholie, Caes. Aug. acut. 3, 12).

Cic. Tusc. 3. 3: quem eos furorē, *μελαγχολία* *ἴσθι* vocant; Cels.: atrae bilis morbus. — Weiss 243, 279.

mélancholīcus, a, um [*Me*] *Lus* Not. Bern. 30, 14], *μελαγ-χολικός*, Adj., schwarzgallig, melancholisch, Cic. Tusc. 1, 33, 80: Aristoteles quidem ait, omnes ingeniosos *mélancholicos* esse, ut ego me tardiores esse non moleste feram. Id. div. 1, 37: homo. Plin. 22, 25 (64): insania. Id. 27, 12 (105): vertiginos.

mélanchorýphos, i, m. *μελαγ-κόρυφος*, ó, schwarzgescheitelt, der Schwarzkopf, Mönch, eine Art Schnepfen, Plin. 10, 86. Solin. 20, 14. Paul. Diac. p. 124, 15: *mélanchorýphi* genus avium, quae latine vocantur *atricapillae*, eo, quod summa eorum capita nigra sunt.

Weiss 110 A.

mélancranis, is, f. *μελά-κρανις*, *ιως*, *ή*, eine Binsenart, welche an der Spitze schwarze Knöpfchen trägt (viell. *Seboenus nigricans*, L.), Plin. 21, 113.

Weiss 140 A. 150.

mélandrým, i, n. *μελάν-δρον*, ró, ein Stück vom eingesalznen Thunfisch, Varro L. L. 5, 12, §. 77. Martial. 3, 77, 7. Plin. 9, 48: hi membratim caesi, cervice et abdomine commendantur atque clidlo, recenti dumtaxat, et tum quoque gravi ructu; cetera parte plena pulpamentis sale asservantur: *melandrya* vocatur caesis quercus assulis simillima, deim schwarzen Mark oder Korn der Eibee ähnlich.

Weiss 121.

mélkna, ae, f. *μελκνια*, *ή*, das Schwarzflecke, im Plur. schwarze Flecken der Haut, Plin. 24, 41: *pilulae* platani et lentiginem et carcinomata *melaniasque* veteros emendant. Id. 26, 14 (88), 149 ed. Sill. (*Jau melandrias*). Bei Cels. 5, 28, 19 *μέλας* genannt.

Weiss 271.

mélanspermōn, i, n. *μελάν-σπερμον*, τό, die Pflanze *gith*, römischer Schwarzkümmel, Plin. 20, 17 (71), 182 (al. *melaspermōn*).

Rehn 185. — Weiss 141.

mélanteria, Gen. as, f. *μελαντηρία*, *ή*, Kupferschwärze, Sebsterschwärze, *creta sutoria*, Serib. comp. 208: cerussae, aeruginis, *melanterioris*, quae cera (al. *creta*) sutoria dicitur, quia gulae calcemque denigrantur.

Weiss 208.

mélanthēmōn, i, n. *μελ-άνθημον*, τό, die Kamille, Plin. 22, 53, vgl. aber *mélanthiōn* II.

mélanthiōn (-īnm), II, n. *μελ-άνθιον*, ró. I. Die Pflanze *gith*, römischer Schwarzkümmel, vgl. *melanspermōn*, Cato r. r. 102. Plin. 20, 182 (wo cod. P. Genit. *melanthi*): *gith* graecis alii *mélanthiōn*, alii *melanspermōn* vocant. Col. 10, 245: graciliq[ue] *mélanthia* grata cumino. — Nebenform: *mélanthum*, i, n. Seren. Sammon. 30, 574: *sumitur abrotanon*, nec non et *vilo melanthum*. — II. = *anthemis*, die Kamille, Plin. 22, 21 (26), 53, woselbst andere den Nominativ *mélanthēmōn* annehmen. — III. Nom. Prop., *Mélanthium*, *ή*, n. ein Fluss in Pontus, Plin. 5, 4 (4).

mélanthia Pl. Neue I 408. — Rehn 185. — Weiss 141, 147.

Saalfeld, Teusmann.

mélanthum, i, n., s. *melanthion* I.

mélánurns, i, m. *μελάν-ουρος*, ó, Schwarzschanz, ein am Schwanz schwarzgefleckter Meerfisch, Enn. hedyph. 7 V. (ap. App. apol. 39 [mag. p. 299, 19]): *melanurum*, turdum, merulamque, nimbamque marinam. Ov. haliut. 213. Col. 8, 16, 8. Plin. 32, 2 (8), 32, 11 (53).

mélápium, II, n. von *μήλος*, Apfel u. *ἄπιον*, Birne, Apfelbirne, eine den Birnen ähnliche Art Apfel, Plin. 15, 51 (al. *melapia*, *melappia*).

Dolph d. 1. lat. voc. comp. 45: ... „novum quoddam pomi genus, quod quasi constat ex píro, ... Franco-Gallus dicitur pomorum-potres.“

mélās, *ánōs*, Acc. an, *μέλας*, schwarz, cisaos App. herb. 98. — Subst. ein schwarzer Hautfleck, Cels. 5, 18, 19. Vgl. *melania*.

Weiss 171.

mélaspermōn, i, m., s. *melanspermōn*.

mélē, Plur. von *melos*, w. m. s.

Mélēagrides, um, f. *Μελεαγρίς*, al. I. Die Schwestern des Meleager, in Perlbühnen verwandelt, Ov. Met. 8, 534 sqq. Hygin. fab. 174. II. sc. aves oder *gallinae*, unsere Perlbühnen (Numida Meleagris, L.), von denen die *gallinae Africanae* entweder nur eine Ahart oder eine sehr nahe verwandte Art sind, Varro r. r. 3, 9, 18. Plin. 10, 74.

Friedl. Sittang. III 23, 4. 33. — Weiss 108 A.

mélēagris, idis, f., s. *Meleagrides*.

Weiss Kh.-M. 38, 346.

Melercpanta aus *Beleropantes*, *Βελεροφαν*, *Βελεροφάντης*, nach Jordan aus **Μελεροφάντης* verstümmelt, vgl. die Pflizer Handschr. bei Plantus Bacch. 810: *bello rophantem*. Max Müller, Essays (deutsch) 1: 53, II 753 f. — Jordan krit. Beitr. 2. Gesch. d. lat. Spr. pp. 46–49. — Schuch. Valgarl. I 181, III 22. — Fleckel. Jahrb. 1866, 83, p. 3. 8. — Ritschl, Opusc. II 342. — Cera. Nr. 182 f. — Voc. I 683 A. — CIL. I 60. — Roscher, Crit. Stud. III 138.

Mélētē, *ēs*, f. *Μελίτη*, *ή*. I. Eine der Musen, Cic. n. d. 3, 21. — II. Röm. Beinam., Porcia Melite, Gruter inscr. 357, 7. — III. Eine Pflanze, sonst auch *chamaeleon* genannt, App. herb. 25.

Weiss 151 A.

mélia, ae, f. *μελίη*, *ή*, Paul. Diac. p. 124, 13 M.: hasta a ligno mali dicta.

mēlica, ae, f., s. 2. *Melicus*.

mēlica, ae, f., s. 1. *melicus*.

mēlicēria, ae, f. *μελι-κηρία*, *ή*, der gelbliebe Eiter der sogen. Honiggeschwulst, Cels. 5, 26, 20, nach andern griech. zu schreiben (auch *μελικήρα*).

mēlicēris, idis, f. *μελι-κηρίς*, *idos*, *ή*, die sogen. Honiggeschwulst, wegen des honighähnlichen, gelblichen Eiters, Sing. Voget a. v. 2, 30: *melicoris* est tuher, in quo caro inspissata, quomodo in verrucis, invenitur. — Plur. Plin. 21, 151: *melilotos* contra *meliceridas* efficax.

mēlichlóros, i, m. *μελι-χλωρος*, ein honiggelber, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 191. Isid. or. 16, 7, 15.

mēlichlóros m. Nene I 628.

mēlichrōs, *ōtos*, m., oder **mēlichrūs**, *ōtis*, m. *μελι-χρως*, *ōtos*, ó, oder *μελι-χρως*, ó (aus *μελι-χρως*), ein honigfarbener, uns unbekannter Edelstein, Lucr. 4, 1152 B. —

Plin. 37, 191. Colos appellavit chrysolithum aureus, chrysoprasum herbaceus, mellens *mēlichrota*.

mēlichrysos m. Neue I 678.

mēlichrysōs, oder **-us**, i. f. *μelli-χρυσος*, ein honiggoldgelber Edelstein, honiggolber Chrysolith, vielleicht unser honiggelber Hyacinth, Plin. 37, 128. Isid. or. 16, 15, 6.

mēlichrysos f. Neue I 627. — Weisse 162.

mēlicherātum, i. n. *μelli-χρατον*, rō, Wasser-meth, Veget. a. v. 3, 15, 22. Pelag. vet. 8. p. 44 (zweimal). Plin. Val. 3, 5 (jetzt *mellieratum*). — Nhf. *mellitica* (?), wovon Abl. *melliterate* Plin. Val. 2, 17 u. 30. — Nach Isid. or. 20, 3, 12 Honigwein.

Weisse 172 A.

1. mēlicus, a, um, μελικός, Adj. I. Musikalisch, melisch, Lacr. 5, 334 (335): modo organici melicos peperere sonores. — II. Insbes. lyrisch, Cic. opt. gen. or. 1: poematis tragicis, comici, *mēlici* etiam ac dithyrambici summ est genus diversum a reliquis. Auson. id. 4, 54: *mēlici* lyricique mod. — Subst. A. *mēlicus*, i, m. sc. poeta, der Lyriker, Plin. 7, 24 (24), 89: Simonides *mēlicus*. Id. 7, 56 (52). — B. *mēlica*, ae, f. (oder *mēlica, ōrum*, n.) die lyrische Dichtung, Ode, Petron. 64. 2 ed. Buech.: *mēlica* canturire.

Weisse 225.

2. Mēlicus, a, um, soviel als *Mēdicus, a, um, Μηδικός*, Adj., medicisch in der Sprache des Landmannes, Varro r. r. 3, 9, 19: his (gallinis), quas *Mēlicas* appellant falso, quod antiqui ut *Thetin Thelin* dicebant, sic *Mēdicum Mēlica* in vocabant. hae primo dicebantur, quia ex Media propter magnitudinem erant allatae, quaeque ex his generatae postea, propter similitudinem amplae omnes. Varro sat. Men. 114. Col. 8, 2, 4. Plin. 10, 21 (54): galli. vgl. Paul. Diac. p. 124, 10. — Hiermit wohl zusammenhängend: *mēlica*, ae, f. eine Art Gefäß, Varro sat. Men. 114 [30, 1] (ap. Non. p. 545, 4): *dolia atque apothecas triclinares, mēlicas, calenas, obbas et Cumanos calices*. Id. 12 und 23.

mēlilotōs, i, f. und **mēlilotōn** (-um), i. n., *μelli-λωτος*, ō, und *μelli-λωτον*, rō, Melilote, eine Art Steinklee, auch *sertula Campana* (bei Cato *serta*) genannt, (*Melilotus officinalis*, L.), Ov. fast. 4, 440: pars thyma, pars casiam, pars meliloton amant. Plin. 31, 39 (-tos). Id. 31, 11 (37), 53 (-tum). Scrib. comp. 258. Veget. a. v. 5, 5, 1. Pallad. oct. 13, 8. Pelag. 2. p. 20 (wo falsch *mellilotum*).

mēliloton Acc. Sing. Neue I 130. — Weisse 139.

mēlimēli, n. s. *melomeli*.

mēlimelōn, s. *melimelum* II.

mēlimēlum, i. n. *μelli-μυλον*, rō. I. der Honigapfel, eine süße Apfelart, früher Mostapfel (*mustum malum*) genannt, Isid. or. 17, 7, 5: *melimelum* a dulcedine appellatum, quod fructus eius mellis saporem habent, vel quod in melle servetur, unde et quidam (Martial. 13, 24, 1): si tibi Cecropio saturata Cydonia melle ponentur; dicas hanc *melimela* licet. — Gewöhnlich im Plural: *mēlimēla, ōrum*, n., Varro r. r. 1, 59, 1: quae antea mustosa vocabant, nunc *melimela* appellant. Plin. 15, 51 u. 59: mustea a celeritate mitescendi, quae

nunc *melimela* dicuntur a sapore mellis. 23, 6. Col. 5, 10, 19, 12, 47, 5. Hor. ar. 31. Mart. 3, 24, 1. — II. *mēlimelōn* Gr. apfelwein, Chel. Anr. tard. 3, 2, 34.

Hahn 213. — Weisse 128 A.

1. mēlinus, a, um, μηλινος, aus Re. nur Subst. *mēlina*, ae, f. Honigtrank oder Honigmeth, Plaut. Epid. 1, 1, 2. Jacob *mēlina*. Pseud. 2, 4, 51: murrbinam, passum, defrutum, melinum mere (wo gute Hdr. und alte Ausg. *mēlin* [von *mēli*] schreiben, Ritschl aber *mēlin* vermuthet).

Weisse 63.

2. mēlinus, a, um, μηλινος, Adj., von Quittäpfeln, zu den Quitten gehörig, Plin. 13, 5. Öl aus den Quittenblättern, Edict. Diocl. 8, 29. — Subst. *mēlinum*, zuerst bei Plaut. Most. 1, 3, 107 (264): *unguentum*, die Quittensalbe, M. — II. Im besondern, eine Augenlinse, Inscr. ap. Tochōn, cachets des oculi p. Q. Iulii Murani *mēlinum* ad claritatem. III. sc. *vestimentum*, ein quittensaures Kleid, Plaut. Epid. 2, 2, 49: cumulat plumatule, cerinum aut *mēlinum*.

Weisse 63. 172. 192. 206.

3. Mēlious, a, um, μηλιος, melinisch der Insel Melos, einer der Sporaden, mēli weiß, alumen Plin. 35, 15 (52). Scrib. 226. — *Mēlinum*, i, n., sc. pigmentum, sches Weiß, weiße Farbe, Plaut. 1, 3, 106: non istanc acietatem operum mentum ullum attingere, neque ceruicem *Mēlinum* neque ullam aliam officinam. Tr. 7. Dig. 32, 1, 78.

mēliphyllum, i. n., s. *mēlisphyllum*.

mēlisphyllum, i. n. und **mēlissōphyllōs** i. n. *μelli-φυλλον*, rō, und *μελισσοφυλλος*, ō, Honigblatt, *apiastrum*, die von der B. besonders gern gesuchte Melisse *M. officinalis*, L. oder M. altissima Sibth. *lisp.* bei Verg. G. 4, 63 (im Plural *mēlissophyllōs* bei Plin. 20, 116. 21, 149. Tr. Col. 9, 8, 13. Pallad. 1, 37. Varro r. r. 3, 10).

Weisse 141. 171.

mēlittinus, a, um, μελιτινος, Adj., zum Honig gehörig, Honig-, ceras pinguis *mēlittina* libra una, mit Honig gemischt, Plin. Val. 26. — Übertr. lapis, Plin. 36, 140. Als scher Eigenname, Mēlittinus und Mēlittus, Inscr. ap. Visconti op. var. 1. p. 18. Aelius Aug. Lib. Melittinus. Fabretti p. 45. n. 255: Terentia Melittina.

mēlitis, Idis, f. **μηλίτις*, *idos*, ē, ein gelblichfarbiger Edelstein, Plin. 37, 11. **mēlittēs**, ae, m. *μηλιτης*, ō, sc. *mēlin*, Honigtrank, aus Honig und Most. 14, 85.

Weisse 47. 170.

mēlittōn, i. n. *μελιτόν*, rō (Hesych. *μηλιτόν* *ἐφ' ὅν γλυκύος*), eine Art Weizen. **mēlittāena**, ae, f. *μηλιτταίνα*, ē, eine Plin. 1. = *mēlisphyllum*, Plin. 21, 149. — *marrubium*, App. herb. 45.

Weisse 32, 33, 57. 141.

mēlitturgus, i. m. *μηλιτρο υγογος* (alt. *μηλιτρο υγογος*), der Bienenwärter, Honigknecht, Immenwärter, Imker, Varro r. r. 1, 1. Marquardt Privatlleben I (1877), 129. — Vgl. *mēlittus*.

lizōmum, *i*, *n*. * *μελί-ζωμον*, τό, eine Honigbrühe, Apic. 1, 2, §. 2.

ellius, *a*, *um*, *s*. *i*. *melinus*.]

melōproximus, von *μέλλω* und *proximus*, der, welcher der Würde des Proximus der nächste nach dem Magister sacrorum *scriniarius*, Cod. Theod. 6, 26, 11. u. 17) zunächst steht, Cod. 12, 19, 5. u. a. **lo**, *ōnis*, *m*. von *μήλον*, τό, die apfelsürige Melone, *Melopepo*, *w. m. s.* (Cucumis melo, L.) Pallad. 4, 9, 6: nunc melones erendi rarius: distent inter se semina pedibus uobis. Lamprid. Albin. 11: Hostiensis melones. cl. Arnob. 2, 59. Vepisc. Car. 17. Treh. coll. Gall. 16.

Friedl. Sittang. III 37, 7. — Weise 143.

lōcarpōn, *i*, *n*. * *μηλό-καρπον*, τό, eine sonst *rusticōchia*, *w. m. s.*, genannte Pflanze, App. herb. 19.

Weise 151 A.

lōdes, *is*, *m*. * *μηλ-ώδης*, ό, der angenehme, iebliche Sänger, Siden. ep. 9, 15: Proculus *melodes* (al. *melodis*) insonare pulsus. — Im Fem. auch als römischer Frauenname: Mnemosyne *Melodes*, Gruter inser. 1157, 3.

lōdia, *ae*, *f*. *μηλ-ωδία*, ή, der angenehme Gesang, die iebliche Melodie, = *modulatio*. Marc. Cap. 9, 306, §. 905 (vgl. §. 965). *lassid.* 1. hist. eccles. 2.

Weise 57.

lōdina, *ōrum*, *n*. * *μηλ-ώδινα*, τά, Melodie, Harmonie, Varro ap. Non. p. 49, 33 a w.: *quibus melodinis sit όρος λόδας*, praesaepibus retineat forensihne].

lōdus, *a*, *um*, *μηλ-ωδός*, Adj., gesangreich, melodisch, Anson. prof. epigr. 15, 8: *virginis*. Prudent. cath. 9, 2.

lōlōfōia, *ōrum*, *n*. von *μήλον* u. *folium*, Apfel mit einem Blatte an der Seite, Lin. 15, 52.

Corss. Etr. I 444.

lōmēll (*mēllim*), *n*. *μηλό-μελλ*, τό (sonst *πιδωρό-μελλ*), eingemachter Quittensaft, Gel. 12, 47, 3.

lōpēpo, *pēpōnis*, Acc. Pl. *ōnas*, *m*. [*melopepo* M(1)P. Not. Bern. 62, 71], *μηλο-πέπων*, *ros*, ό die (erst vollreif genossene) Apfelmelone, Apfel- oder Melonenpfeife, der Melonenkürbis (Cucumis melo, L.) Plin. 9, 67: *cucumeres in fistula flore demisso sira longitudine crescent. ecce cum maxime ova ferma eorum in Campaniam provenit, mali otonei effigie. forte primo natum ita audio nunc: mox semine ex illo genus factum: melopoponas vocant &c.* Edict. Diocl. 6, 30. gl. *melo*.

Brho 375. — Friedl. Sittang. III 37, 7. — Gallus III 59. — Weise 53, 143.

lōphyllōn, *i*, *n*. * *μηλό-φυλλον*, τό, eine Pflanze, Schafgarbe (Achillea millefolium, L.), sonst *millefolium*, App. herb. 88, vgl. Lin. 25, 42: *millefolium*; 24, 152: *mūlfolium*.

lōpoeia, *ae*, *f*. *μηλο-ποιία*, ή, die Tonerzeugung, Fulg. myth. 3, 9. rein lat. *modulatio*, nach Marc. Cap. 9, §. 938, genauer *abitus modulationis effectus*, nach Id. ib. c. 965.

lopos, *s*. *metopion*.

mēlōs, *i*, *n*. [*Mlos* Not. Bern. 46, 2], *μήλος*, τό, anerst hei Naev. tr. 25. — Pac. 312. — Acc. tr. 238, 405. — Gesang, Lied, Weise, suave summum melos, Naev. ap. Non. p. 213, 11. Cato ap. Non. 77, 7: *melos alterum in cantibus est bipartitum: unum quod est in assa voce, alterum, quod vocat organicon. Aecius ap. Cic. n. d. 2, 35, 89: Silvani melo consimilem ad aures cantum et auditum reicit. Hor. carm. 3, 4, 1: *longum*. Pers. prol.: *Pegaseium*. Auson. parent. 27: *cui brevīa melā modifica recino*. Lactant. resurr. 32: *repercusso melo*. Auson. prof. 36: *flexile*. Ambros. hymn. pasch.: *meli dulcedinem promere*. Augustin. conf. 10, 33, 50: *melos omne cantilenarum suavium*. — Griech. Plur. *mēlē*. Lucr. 2, 412, 505. *mēla*, Auson. parent. 27. — Als Masc.: *melum*, Pacuv. tr. 312. — Aec. Plur. *acres melos*, Acc. tr. 238, Cato ap. Non. 213, 17: *omnes, qui loquuntur, habere debent quosdam melos*.*

melos Nom. Sing., *melo* Dat. u. Abl. Sing., *melum* Acc. Sing., *melorum* Gen. Pl., *melos* Acc. Pl. Neue I 328. *melo* u. *mela* Neutr. Pl. I 317, 328. — Corss. Etr. I 845. — Kühner I 319 f. — Weise 54, 54 A. 229 A.

melosmos, *i*, *m*. * *μηλοσμός*, ό, die auch polien genannte Pflanze, Poleigamander (Toncrium polium, L.), App. herb. 57.

Weise 151 A.

mēlōta, *ae* (oder *mēlōtē*, *ēs*), *f*. *μηλωτή*, ή, das Schaffell sammt der Wolle, Vulg. Hebr. 11, 37: *circumierant in melotis*, in pellibus capris, Cael. Aur. tard. 1, 4, 76. — Nebenform: *mēlōtes*, Isid. or. 19, 24, 19. Acc. *meloten* pelliceam, Augustin. serm. 43, 1 Mai.

Rösch Ital. u. Vulg. 243.

mēlōtis, *idis*, *f*. * *μηλωτίς*, *ίδος*, ή (nicht zu verwechseln mit *μηλωρίς* statt *μηλωρίς*, die Sonde), Ambros. ep. 15 (52), 9. Vgl. *mollēstra*.

Rösch Ital. u. Vulg. 243: Ambros. d. Jacob. 1, 8.

mēlōthrōn (*mēlōtrum*), *i*, *n*. *μηλωθρον*, τό, eine Pflanze, die Zaunröhre, rein lat. *vitis alba*, Plin. 21, 53, 23, 21; vgl. *ampelos leuce*.

mēlōtris, *idis*, *f*. *μηλωτίς*, *ίδος*, ή, eine Sonde, Cael. Anr. tard. 5, 4, 63, wo hei Amman noch falsch *melotide*.

Melpōmēnē, *ēs*, *f*. *Μελπομένη*, ή, Melpomene, eine der neun Musen und swar die Muse der Poesie, der tragischen und lyrischen Dichtkunst, Hor. carm. 1, 24, 3: *praecepit lugubres cantus Melpomene*, cui liquidam pater vocem cum cithara dedit. Auson. Id. 20, 2: *Melpomene tragico proclamat maesta sonitu*. — Neben Pelyhymnia, Mart. 4, 31, 7. Neben den übrigen Musen, Anthol. Lat. 88, 4 [1, 73, 4 (616, 4)].

Melpomene Nom. u. Voc. Sing. Neue I 51. — Keller Epilog. zu Hor. c. 3, 30, 16 u. 4, 3, 1; pp. 290 u. 304.

mēmēcylōn, *i*, *n*. * *μημείκylon*, τό (aus *μειμείκylon*, auch *μειμείκylon* und *μειμείκylon* geschrieben, bei Poll. 7, 144 *μειμείκιά*, die essbare Frucht des Erdbeerbaumes, Plin. 15, 99: *pomum inhoneum duobus tamen hoc nominibus appellat Graeci comaron et memecylon: quo apparet, totidem esse genera apud nos*. **mēmōnōia**, *ae*, *f*. *μειμνῶνία*, ή, eine Edelsteinart, Plin. 37, 173.

1. **mēna**, *ae*, *f*. *s. maena*.

2. **Mēna**, *ae*, *f*. *μήνη*, ή, der Mond, die Schutzgöttin der Menstruation der Frauen, Angstin.

c. d. 4, 11. p. 160, 28: dea, quae menstruis floribus praecosse putabatur. Id. ib. 7, 2. p. 274, 32 D¹. — Als Mascul., ein römischer Beinamen. Gruter. inscr. 241. 2.

mēnaeus, i, m. μηνῆιος, monatlich, sc. *circulus*,
der Monatskreis (al. *Manacus*, w. m. s.).
Vitr. 9, 7, 6 (9, 8) = 235, 19 R., = *menstruus*.
Weise 248.

Menelaus u. -ös, i. m. *Μενέλαος* (δ), Sohn des Atreus, Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena (w. m. s.), Cornif. rhet. 3, 34. — Cic. Brut. 50. — Ov. a. s. 2, 359. — Anson. grat. act. 8, 3. — Scherzhaft von M. Lucillus, dessen Gemahlin von Memmius verführt wurde, Cic. Att. 1, 18, 3. — Plin. Appellat. = betrogene Ehemänner, *Helena* sequuntur *Alexandros* nec *Menelaos* pertimescant, Hier. ep. 128, 3. — Davon: *Menelaeus*, a, um, menelaisch, Prop. 2, 15, 4. — *Mēnelāis*, idis, f., *Menelais*, ð, die Menelaida, von der Helena, Dion. 323, 18.

Menelaos CIL 1213, 1321, vgl. Curt. Ber. d. K. S. Gr. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über *elogium* p. 5. Menelaos, Cors. Voc. II 76: „Griech. & durch folgendes *I* im römischen Munde umgestaltet in: *Meneloi*, C. 1213. *Menel...* C. 1321. *Menelaos*, I. N. 4798. In der altlateinischen Nomenform kann man das Nachbild eines griechischen Composita wie *Menelaos* n. a. & die in dem gleichzeitigen Volkssprache allerdings in die Minsterform (gehört) hat (Schock. Voc. d. Volgl. 251 f. III 245, 249 f.) nicht annehmen. Da griechische Composita, deren erster Bestandteil auf *o* auslautet, in die altlateinische Sprache übertrugen, diese *o* am *I* abschwächen nach dem Muster lateinischer Composita, deren erster Bestandteil auf ein auf *o* auslautender Nominalstamm ist, also z. B. *Podricates*, *thermo-potus* latinisiert sind nach dem Muster von *Publi-cola*, *agri-cultura* n. a. (Flecken. rhein. Mus. VIII, 221, Schuch. a. O. I 36, III, 11), so kann man nicht annehmen, dass in der alten Form *Meneloi* sich ein *i* eingefunden haben würde an einer Stelle, wo es sonst in griechischen Lehnwörtern altlateinisch besetzt wird, wenn nicht das folgende *I* das vorhergehende *o* lautlich bestimmt hätte wie in so vielen echtlateinischen n. ans dem griechischen übertragenen Wörtern.“ — Id. ib. II 815. — Kuhn X 340. — Jordan krit. Beitr. a. Gesch. d. Lit. Spr. 49. — Schuch. Vulgärl. I 391, II 522. — Saalf. gr. Lautges. 55, 56, 98.

meninga, ae. *f.* vom Acc. *μηνιγγα* des Wortes *μηνιγγις, μηνιγγος*, *η*, die Hirnhaut, Theod. Prisc. 2, 2 u. 3; 2. chron. 9. Vgl. Placid. gloss. 66, 9 not. crit. (wo Denorling mit Papias *menenca* schreibt). — Neben*f.*: *mininga*, ae. *f.*, s. C. Pauker, *addenda lexicis latinis*, p. 47.

Weise 51.

mēnīōn, ii, n. μένιον, τό, eine Pflanze, = menogonion, w. m. s., App. herb. 64.

Weise 151 A.

menis, *idis*, *f. μνῆς, ἰδος, ἡ*, ein kleiner Halbmond, welcher als Zierat vor die Bücher gesetzt wurde, daher *menis libri*, der Anfang, Auson. prof. 26, 1: *quos legis a prima deductos menide libri, doctores patriae scito finisso menae*, d. i. vom Anfange.

mēnōgēniōn, ii, n. von *μήνη*, Mond und *γένειον*, Kinn, eine den Mondsüchtigen beilsame Pflanze, App. herb. 64.

Wavelength 154 Å.

mēnōidēs, μηνόιδης, der Mond in den ersten Tagen, wo er etwas gehört ist, Firm. math. 4. praef. extr.

Welds 49, 509,

Mēnotýrannus, I, m. μνητο-τύραννος, Gebieter der Monate, Attis M., Fabretti. inscr. p. 666, no. 522, Gruter inscr. 28, 6, Reines. inscr. cl. 1, no. 39 u. 40.

menta (mentha), ae, f. *μίνθα* oder *μίνθη*, zuerst bei Cato r. r. 119. 157, c. 1. Münze, Krausemünze, nach dem Metroso genannt von *μίσθη* oder *μίσθη*, die Nymphe, die von der Proserpina die Pflanze verwandelt wurde, Ov. Met. 14. 1. an tibi quondam femineas artus in corpore vertere mentas, Persephone, licuit? c. 1. 663. Plin. 19, 8 (47), 159: grato mentas odore percurrit in rusticis dapibus Mentha, 10: ructatrix (Sebn. mentha). Col. 12. 1. serpens. Id. 11, 3, 37. Pallad. Febr. 1. App. herb. 105. Varro LL. 5, 103. Cels. 9, 22, 3. Cels. 231. Scrib. comp. 2. 1. (mentha). Vnlg. Luc. 11, 42. Arnob. 1. Vulg. Matth. 23, 23: mentha et anethum. Ep. 69, 4. — Davon: *mentastrum*, s. a. Münze, silvestre, Col. 11, 3, 37. Plin. (47). 150. u. a. Cels. 5, 27, 7, 6, 9, 9, 17 D.

Van. Wb. 691. — Död. Syn. VI 216. — 14. Br.
— Zehetmayer Wb. 270. — Schuch. Vulgarl. 24.
— Hermann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Merg. Fremd.
(1879) 319. — (?) vgl. Schmitz Not. Bern. 61.
Feise 17. 48. 140.

† *mentāgra*, ae. f. von *mentum* u. *agra* u. *podagra* gebildet, eigtl. Kinnkrampf, daher = lichen, der Anprang, die Flecke, eine Art Ausschlag am Kinn, Geschwulst. Plin. 26, 2: *licenna appellavere Graeci mentāgra*. Latine, quoniam a mento fere oriebantur. *mentāgrari* primum lascivia (ut est prociis) multorum in alienis miseris) mox et in suis vocabant. *mentāgram*.

mentha, ae, f., s. menta.

Mentör. *Gräs, m. Mirtop* (ö). I. Ein berühmter Künstler in gotriebener Metallarbeit, *Ant. 356* von Chr., *Cic. Verr. 4, 38.* — II. *Ein* bei Dichtern ein *Mentor* = *Schütz* des Helden. Trinkgefäß von getriebener Arbeit, *Ant. 104 n.* (gr. Acc. -*torā*) *Mart. 11, 12*. Davon: *Mentōrēs, a, um,* zum Kessel des *Mentor* gehörig, *opas Prop. 1, 10*. *Virg. Georg. 1, 16*. *Id. 4, 39, 5.*

Mentor, *Œris*, Name I 171. 299.

mēphitis (mēf.), is, Acc. im, f. **mephitis*.
I. Die schädliche, pestilenzialische
Ausdünstung der Erde, *saeva Ven-*
7, 84. — sulfureae *mephites* Pers. 3, 99.
Personifiziert, *Mephitis*, die Göttheit
schädlichen und pestilenzialischen
Dünste der Erde, Tac. h. 3, 33. — *De-*
2, 208. — Varro L. L. 5, 49: *Incus Meph-*
— Fest. p. 351, 3: *aedes Mephitis*. —
von: *mephiticus*, a, um, pestilenzialisch;
oder Sidon. ep. 3, 13.

mërisμός, i. m. μέρος, ó, die Vertheilung als Redefigur, = die Aufzählung der Theile, rein lat. *partitio*, distributio. Cl. Sacerd. art. gramm. 1. no. 149 bei Rutil. Lup. 1, 16 u. Carm. de leg. p. 66 H.)

Weiss 54, 238 A.

Měrois, idis, *f. Merois*, ἡ, s. c. *herba*.
Meroë wachsende Pflanze. Plin. 24. 19

Weiss 147.

mērops, ōpis, m. μέρ-οψ, οπος, ὁ (sommeil)
ein Vogel, Bienenfraß, Bienenjäger
Bienenwolf, Immenwolf (Merops *aphanta*)

Le.), Verg. G. 4, 13: *shsint et picti squalentia terga laerti pinguibns a stahalls meropesque alinaeqe volueres*. Plin. 10, 33 (51), 99. Isid. or. 12, 7, 34.

Schnack. Vulgarl. I 411. — Weiss 32. 110 A.

merthryx, ἔγρις, f. *μέρρυξ, eine Pflanze, *geranium*, Storchschnabel, Plin. 26, 11 (68).

mēsa, ae, f. *μίασα = μέσος, ἡ, sc. *cannabis*, Benennung einer Mittelsorte Hanf, rein lat. media, Plin. 19, 174: *tria eius genera: improbatur cortici proximum aut medullae: landatissima est e medio, quae mesa vocatur*. Blütnar Gew. u. K. I 293.

mēsācula, ae, f. u. **mēsāncylum**, l. u. *μεσάγκυλον*, τό, sc. *ἀκόντιον*, ein Wurfspiel, an welchem der Wurfriemen in der Mitte sitzt, Form: -cula, Gell. 10, 25, 2 (früher *mesānculae*). Form: -cylum, Paul. Diae. p. 125, 2: *mesāncylum teli missilis genus*.

Vgl. Cass. l. G. 5, 48, 5 ed. Kraner (Dütscheberger): *ametum: iurum quo media hasta religatur et iacitor cervici*. Der Riemen dürfte dann, dem Wurfgeschosse eine rotierende Bewegung um seine Längsachse geben, wodurch größere Wurfweite und Treffsicherheit erreicht wurde. Cic. de orat. 157, 242: *amentalis hastas* (griech. *μεσάγκυλον*). — Weiss 323 A.

mēsaulos, ὄν, f., s. *mesaulos*.

mēsaulos, l. f. *μία-αυλος*, = *andron*, w. m. s., ein schmaler Gang zwischen zwei Gemächern oder Wänden, Vitruv. 6, 7, 5 (6. 10) = 150, 18 R.: *inter haec peristylia et hospitalia itinera sunt, quae mesaulos dicuntur, quod inter duas anlas media sunt interposita. nostri eius andreas appellant*.

Weiss 197 A.

mēsē, es, f. *μίαση*, ἡ, sc. *chora*, der mittlere Ton, der Ton a, Vitruv. 5, 4, 5. 5, 5, 2.

Weiss 291.

mēsēbrinōs, *μεσσηβρινος*, *meridialis*, Chalcid. 66.

mēsēs, ae, m. *μίαςης*, ὁ, der Nordnordostwind, zwischen *boreas* u. *caecias*, w. m. s., Plin. 2, 120.

mēsōbrāchyx, Aec. yn. m. *μεσέ-βραχυς*, ὁ, sc. *πῶς*, ein Versglied von fünf Silben, deren mittelste kurz ist (z. B. *pulcherrimarum*), Gegstz. *mesomacros*, w. m. s., Diomed. 481, 20 (3. p. 479 P.).

Weiss 330 A.

mēsōchōrns, l. m. *μεσέ-χορος* (sonst *χορηγος*), der mitten in einem Chöre Tanzender (oder auch Singender) steht u. ihn so leitet, der Chorführer (sonst *chorypaues*, w. m. s.) Siden. ep. 1, 2 extr.: *nullus tibi lyristes, ehesules, mesechorus*. Schol. Iuven. 11, 172. — Übertr. der Vorklatseher, *Claqueur*, Plin. ep. 2, 14, 3 (wo andere griechisch schreiben).

Friedl. Sitteng. III 237, 2.

mēsōides, l. f. *μεσo-ιδής*, wie die Saite *mesē* (*μίαση*), w. m. s., der Saite *mesē* entsprechend, Marc. Cap. 9, 326. §. 965 sq.: *mesoides*, quae dithyrambica nominatur, quae tonos aequales medionque custodit. S. *hypatoides*.

mēsōlāblum oder **mēsōlābum**, l. n. *μεσo-λάβιον*, oder *μεσo-λαβιον*, τό, ein mathematisches Werkzeug des Eratosthenes, womit er die zwei mittleren Proportionalen ansahnte, Vitruv. 9. praef. 14: = 217, 6 R.: *Eratosthenes organica mesolabi ratione*

idem explicavit (andere lesen *mesolabi*, was ja aber auch, und vielleicht besser, auf die Form *mesolabium* zurückweist.)

Weiss 255.

mēsōlēneōs, i, eomm. *μεσo-λενωος*, Adj., in der Mitte (dazwischen) weiß. l. m., ein uns unbekannter schwarzer Edelstein mit einem weißen Streif, Plin. 37, 174.

— II. f., eine Pflanze, Plin. 27, 102.

Weiss 149.

Mesolo, Dat. von *Mesolum*, s. *Mausoleum*.

mēsōmācrōs, l. m. **μεσo-μακρος*, ὁ, sc. *πῶς*, ein Versglied von fünf Silben, deren mittelste lang ist (z. B. *avidissimus*), (Ggstz. *mesobrachys*, w. m. s., Diom. 481, 16 (3. p. 478 P.)).

Weiss 330 A.

mēsōmēlas, lānos, m. *μεσo-μίας*, in der Mitte schwarz, ein uns unbekannter weißer Edelstein mit schwarzem Streif, Plin. 37, 174.

mēsōn, *μέσον*, = *medium*, Vitruv. 112, 18 R. — Id. 113, 13 griechisch.

Weiss 291.

mēsōnauta, ae, m. **μεσo-ναυτης*, ὁ, nach einigen eine Mittelgattung zwischen dem Steuermanne und den Ruderknechten, nach Gothoff. ein in der Mitte der Schiffsleute sich befindender Schiffer, der den Ruderknechten das Signal zum Rudern gab, der Signalgeber Bootsteuereister (Pompon. ap. Ulp.) Dig. 4, 9, 1. §. 2.

Weiss 212 A.

mēsōnyctius, a, um, *μεσo-νυκτιος*, Adj., mittelnächtigt, afflatus, Isid. or. 5, 30, 4. Subst. *mēsōnyctium*, ū, n. *μεσo-νυκτιον*, τό, die Mitternacht, alcis, d. i. seine Erscheinung zur Mitternacht, Muratori inscr. 333: *CVIVS MESONYCTIUM FACTVM EST V. ID. DEL*.

† **mesopicatum** von *μέσος* u. *picatus*, Löwe Prodr. XIV. 374.

Löwe Prodr. Praef. p. XIV: *„De †mesopicatus forma coeuluss Hermannus Roenschius comiter haec mecum communicavit: „Ein Compositum von μέσo- mit einem lateinischen Particip., dem mesopicatum genau entsprechend, ist mir nicht bekannt, wohl aber Composita mit μέσo-, μέσo-, μέσo- u. Adjektiven: s. B. monoloris (dilectus, pentoloris) Vopisc. Aurel. 46; thelodites, thelohumites, thelosparens Augustin. ep. 59 (s. meine Ital. u. Valgatae p. 329); holocerus Edict. Dioclet. IX 13 u. 16. Durchaus analog gebildet ist holocercatus Augustin. in Psalm. 85, 3; et holocercatus et pannosus (cf. Paucatus epistol. add. lex. lat. Miltavise a. 1875 p. 68).“*

mēsōpŷlus, a, um **μεσo-πυλος*, am mittleren Thore, an der Mittelthür heftigdrückend, Gruter inscr. 32, 11: *M. ANTONIVS M. F. LIBER MESOPYLVS AEDITVVS LOCAVIT*.

mēsosphærum, l. n. *μεσo-σφαειρον*, τό, die mittelhälttrige Narde, Name einer Nardenart mit mittelmäßig großen Blättern, Plin. 12, 44.

mēsozengma, Ätis, n. *μεσo-ζευγμα*, τό, das Mittelband, ein grammat. t., ein Wort, das mehrere Wörter oder Sätze verbindet, Diem. 444, 14.

Weiss 330 A.

mespilum, l. n. *μίασιλον*, τό, die Mispel. I. Zunächst als Frucht, Plin. 15, 84: *malorum pirorumque generi adnumerentur iure mespila atque sorbs*. Vgl. ibid. §. 115. Cleat.

ap. Macr. sat. 3, 19, 6. Pallad. Mart. 10, 19, u. 22. Gargil. Mart. de pom. t. 3, p. 421. Mai (§. 9), vgl. *viscidus*. — II. Als Baum (selten), Pallad. insit. 69: *mespilus* exarmat *pugnacibus horrida membris*.

Zehetmayr Wb. 272. — Weiss 139.

mespilus, i, f. [*MSPUS* Not. Bern. 63, 105], *μεσπύλη*, *ῆ*, die Mispel. I. Zunächst als Baum (*Mespilus germanica*, L.) Plin. 17, 221. Id. 15, 20 (22), 84: et *mespilus* Insuper et ossa ponentur prunorum. Pallad. Febr. 25, 32. Id. insit. 106. — Nebenform *mespilo*, Plin. 17, 10 (13), 67. — II. Als Frucht (selten), Pallad. insit. 91: *mespilus* huic (malo) paret lapidosaque viscera mutans tenditur et niveo plena liquore rubet.

mētābāsis, is, f. *μετά-βασις*, *ῆ*, die Redefigur, mit welcher man von einer Person oder Sache zu einer anderen übergeht, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 1, = *digressio* (bei Halm, Rhet. Lat. griech.).

mētābōlē, ēs, f. *μετα-βολή*, *ῆ*, der Übergang in eine andere Tonart, Fulg. myth. 3, 9, p. 128 ed. Muncker. Griech. bei Quinct. 9, 4, 50.

mētācismus, i, m., s. *myotacismus*.

mētāfōra, ae, f., s. *metaphora*.

mētāfōricōs, Adj., s. *metaphorice*.

Mētāgōgeus, ēi, Acc. ēa, m. *μετ-αγωγεύς*, *δ*, der Herumführer, rein lat. *circumductor*, einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Valent. 10.

mētāgōn, ontis, Acc. onta, m. *μετ-άγων*, *δ*, der Leithund, Suchhund, Grat. cyneg. 209. 221. 264.

mētālepis, is, Acc. in, Abl. i, f. *μετά-λήψις*, *ῆ*, eine Metapher, u. zw. eine Art doppelter Metonymie, wie *messis* metou. = Ernte u. dann = Jahr oder *aristae* statt *messis*, also eine Redefigur, in welcher das Folgende das Vorhergehende vertritt, Pompei. in libr. Donati de barb. et Metapl. 6. §. 4, p. 467 ed. Lindem. Quinct. 8, 6, 38: est haec in *metalepsi* natura, ut inter id, quod transfertur, sit medius quidam gradus, nihil ipse significans, sed praebens transitum. Id. 6, 3, 62: in *metalepsi* cadit. — Nebenform: *metalempsis*, Pompel. comment. 306, 26 K.

Weise 59. 258 A.

mētalla, ōrum, n.,

mētallāria, ae, f., } s. *metallum*.

mētallārius, ii, f., }

mētallicus, a, um, *μετ-αλλικός*, Adj., zum Metall gehörig, metallisch, Plin. 17, 4 (5): fuere, qui traderent in Iudaea super Hierosolyma *metallum* eius (alio) naturam. Id. 34, 18 (53): *molybdaenum* *metallum* vocant. — So *materies metallica* Nov. Marcian. de Indulg. reliqu. 3, 2, 1. §. 2. canon Cod. Theod. 10, 19, 4. loca Id. 12, 19, 15. §. 1. — Subst. A. *mētallicus*, i, m. der Bergarbeiter. I. Der Bergmann, Metallgräber, Plin. 34, 16 (47), 157: *lavanteas* *arona* *metallum*, et quod subdedit, coquunt in fornacibus. Cod. 11, 6, 7. — II. Der zur Bergarbeit verurtheilte Verbrecher, Augustin. serm. 125, 5: ex effraetore erit *metallicus*. Dig. 48, 19, 8. §. 8. u. 9. lb. fr. 36. lb. fr. 10. §. 1.

n. 5. a. — B. *mētallica*, ae, f. (sc. ars), die Hüttenkunde, Metallurgie, Chalcid. Tim. 337.

† **mētallifer**, ēra, ērum, s. *metallum*.

mētallum, i, n. [*MLUM* Not. Bern. 42, 90], *μετ-άλλον*, *τό* (vgl. *μετ-άλλω*, also eigtl. das Durchsehen, der Ort, wo man sucht und das Gesuchte selbst, vgl. Bntm. Lexil. I, p. 140), zuerst bei Verg. G. 2, 165. Ursprüngl. die Muthung d. h. in der Bergmannssprache der Versuch, Mineralien zu finden und auszugraben, Plin. 33, 6 (31): *ubicumque nna (argenti) inventa vena est, non procul invenitur alia. hoc quidem et in omni fere materia: unde metalla Graeci videntur dixisse, dann im eo creten Sinne. I. Die Muthung, als Ort, wo Mineralien gesucht und gefunden werden. Bergwerk, Grube, öfter auch, weil ein Bergwerk meist aus mehreren Theilen besteht, im Plur. *metalla*, ōrum, n., scheinbar als Plur. tantum gebraucht, nicht bloß vom Bau auf eigentliche Metalle, sondern auch auf andere Mineralien, Nep. Them. 2: *pecunia publica quae ex metallis redihit*. Id. Cim. 1: *Callias, qui magnas pecunias ex metallis fecerat*. Varro r. r. 1, 2, 22: *argenti fodinas... alia metalla quae sine dubio in aliquo agro fiant*. Lucr. 6, 811: *quidvo mali sit ut exhalent auras metalla*. Liv. 39, 34: *metalla vetera intermissa recoluit et nova multis locis instituit*. Id. 45, 18, 1: *metalli Macedonici locationesque praediorum*. Vitruv. 7, 7, 5: *sandaraca item pluribus locis (foditur), sed optima Ponto proximo flumen Hypanim habet metallum*. Sen. quaest. nat. 5, 15, 1: *Asclepiodotus auctor est demissos quam plurimos a Philippo in metallum antiquum, olim destitutum, ut exploraret &c.* Tac. Agr. 31: *neque enim nobis arva et metalla et portus sunt, quibus exercendis reservemur*. u. 5. a. — So *metalla* auri atque argenti, ferri et aeris Liv. 45, 29 extr. *anarium et argentarium*. Plin. 34, 18 (55). *metalla aurifera* Lucan. 3, 209. *argenteria* itemque *ferraria* Plin. 33, 7 (40), 119. *miniarius* Id. lb. §. 118. *ferrarii* Id. 34, 14 (39). *silicum*, Steinbruch, Lucan. 4, 304. Dig. 50, 16, 17. §. 1. u. s. w. — In der Kaiserzeit war Arbeit in den Bergwerken also Strafe für mittlere Verbrechen, Paul. sent. 5, 17. §. 3: *mediocrim delictorum poenae sunt metallum, Indus, deportatio*. — Daher: *con demnari ad metalla* Suet. Cal. 27. *crimine falsi damnatus in metallum* Plin. ep. 2, 11 (8). 10, 66. Dig. 48, 19, 8. §. 4. oder in opus metalli lb. §. 12. cl. lb. fr. 22. *dare alicui in metallum* lb. 48, 19, 8. §. u. 12. lb. 48, 19, 10. u. fr. 28. §. 10. *metallo plecti* lb. 47, 11, 10 oder *puniri* lb. 48, 13, 6. *coertere* metalli lb. 48, 19, 28 pr. &c. — II. Die Muthung, als Gegenstand, der gesucht und gefunden wird, die Fossillie oder Mineralsie jeder Art, s. Plin. 33, pr. (1), 1 u. s. w. A. Im weiteren Sinne, Fossil, Mineralie. a. von Kreide, Plin. 18, 11 (29): *admisceatur creta quae invenitur inter Puteolos et Neapolim, in colle Leueogaeo appellato: Campani negant aliam confici sine eo metallo posse*. b. Von Schwefel, App. Met. 9, p. 224, 23 (7 p. 440 Oud.): *acerrimo odore sulphuris invenis incoctatus, atque obnuhilatus intercluso spiritus**

diffinebat: utque est ingenium vivacis metalli, crebras ei sternutationes commovebat. c. Von Marmor, Sil. 8, 481. Stat. silv. 1, 5, 38. 3, 1, 5, 4, 3, 99: arcus belligeri dncis tropaeis, et totis Ligurum nitens metallis. d. Von Edelsteinen, Pacat. Pan. 4: adde auriferorum opes fluminum, adde radiantium metalla gemmarum. e. Von Salz, Prudent hamart. 742: metallum fragile. — B. Von den eigentlichen Metallen, Metall, Erz, Verg. G. 2, 165: haec eadem (terra) argenti rivos aerisque metalla ostendit venis. Id. A. 8, 445: fluit aor rivas argente metallum. cl. ib. 10, 74: insula (Uva) inhaustus Chalybum generosa metallis. Hor. ep. 1, 10, 39: potiore metallis libertate caret. Ov. fast. 4, 785: vitiumque metallis excoquit (ignis) n. 5. a. simili metallo (auro) frondescit virga Verg. A. 6, 114. secundum Amathunta metallus. Ov. Met. 10, 220. fulvum Sen. Agam. 9. cl. Claudian. in Rufin. 2, 134. factum Ggztz. infectum, Manil. 5, 535. &c. Plin. 27, 7 (20), 43: herba (salicunca) tanta suavitatis, ut metallum esse coepit, dass sie wie ein edles Metall als Regale angesehen wird. — III. Bildlich, das Metall oder der Gehalt einer Sache, Claudian. cons. Honor. 3, 184: saecula qui rursus forment meliore metallo. Id. cons. Mall. Theod. 137: et ductos video mores meliore metallo. — NB. Vocat. metalle (wie von metallus, i, m.), Epigr. ap. Spartian. Pescenn. 12, 7. — Ableitungen: mētālārīa, ae, f. die Bergarbeiterin, Cod. 11, 6, 7. — mētālārīus, ii, m. der Bergarbeiter, Cod. 11, 6, 7: metallarii sive metallariae, qui quaeve ea regione deserta, ex qua videntur oriundi vel oriundae, ad externam migraverint. — †mētālifer, fēra, fērum, von metallum u. ferro, Metall tragend, -liefernd, metallreich, Sil. 15, 498: augebant animos argenti pondera et auri, parva metalliferis longo discrimine terris. Luna Stat. silv. 4, 4, 23.

Van. Wb. 43. — Vgl. Bohler KZ. VIII 365 ff. — Dantser Nid. XII 2. — Dsd. Syn. VI 218. — 14, Hdb. 111. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fictel I 152. — Löwe Prodr. 147. — Hehn 62. — Zehetmayr Wb. 372. — Kühner lat. Gramm. II 307 a. — CIL. VII 1268. 1215. — Weiss 152. 165 A. — Aug. Mäller, semit. Lehaw. im Alt.-Griech. Bernsburger I 278: mētallor Bergwerk, Herod., Thuc.

Metall app. s. bekr.  schiedens R. 133^a. — Weiss 303.

Mētāmēlōs, i, m. *mētā-mēlōs*, ó, die Reue personifiziert, Varro sat. Men. 239 [48, 5] (ap. Non. p. 79, 23): Metamelos inconstantiae filius me reprehendit.

mētāmōrphōsis, fōs u. is, f. *mētā-mōrphōsis*, ἡ, die Umwandlung, nur griech. technischer Ausdruck, als Büchertitel, = *formae mutatio*. I. *Mētāmōrphōsis*, zōn, f., die Verwandlungen, ein Gedicht des Ovid, im griech. Dat. Pl. Quinct. 4, 1, 77: ut Ovidius lascivire in Metamorphoseis solet. Gr. Acc. Tert. adv. Valent. 12: Ovidius Metamorphoseis suas delevissit. Sen. apoc. 9, 5 ed. Haas: Metamorphosis. — II. Eine Schrift des Appuleius. metamorphosen Gen. Pl. Neue I 317. metamorphosen: Dsk. u. Anl. Pl. I 316.

1. **mētānoea**, ae, f. *mētā-noea*, ἡ, die Reue, nur als gr.-techn. Ausdruck, als rhetor. Figur, in welcher man sich selbst Vorwürfe wegen einer Behauptung macht, Rutil. Lup. de fig.

sent. et eloc. 1, 16. p. 55 (Halm Rhet. Lat. griech.).

2. **Mētānoea**, ae, f. *mētā-noea*, ἡ, die Reue als Göttin personifiziert, Auson. epigr. 12, 12: sum dea, quae facti, non factique exigo poenas, nempe ut paeuitat: sic Metanoea vocor.

mētāphōra, ae, f. *mētā-phōra*, ἡ, als rhet. t. t. die Übertragung eines Wortes in eine uneigentliche Bedeutung, die Metapher, rein lat. *translatio*, Quinct. 8, 6, 4; 8; 18. Pompei. comment. 305, 7 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 6. §. 2. p. 463 ed. Lindem.). Schol. Iuven. 1, 169. Charis. 272. 8. Fest. 153 (a), 2. — Davon: *mētāphōricē*, Adv. = *mētā-phōricōs*, metaphorisch, übertragen, bildlich, Acron. ad Hor. ep. 1, 20. 1: bane epistulum metaphoricē scripsit. — Griech. *mētāphōricōs* (*mētāphōricōs*), Acron ad. Hor. sat. 1, 3, 29 sqq. u. a. Schol. Iuven. 7, 103.

Weisse 236.
mētāphrāsīs, Abl. i, f. *mētā-phrāsīs*, ἡ, die Umschreibung, Erklärung, Homeri, Sen. suas. 1. §. 12.

Weisse 238 A.
mētāphrēnōs, i, n. *mētā-phrēnōs*, rō, (eigtl. das dem Zwerchfell, *phrēnēs*, Gegenüberliegende), der obere Theil des Rückens zwischen den Schultern, Cael. Aur. acut. 3, 16, 129. — Griech. Id. ib. 2, 29, 151 u. Id. tard. 3, 2, 31.

mētāphūsicōs, a, am, *mētā-phūsicōs*, Adj., metaphysisch, nur gr.-techn. Ausdruck, *mētāphūsicōs*, *ōrum*, n., ein Theil der Schriften des Aristoteles, Boeth. comment. min. in libr. de interpr. p. 230.

mētāplasmus, i, m. *mētā-plasmōs*, ó, der Metaplasmus, die Umbildung, als gramm. t. t. von der Umwandlung der Casusformen u. von der Ableitung der Formen, sowohl in der Declination als in der Conjugation, von einem anderen ungebräuchlichen Stamme, a. B. *tetuli*, Quinct. 1, 8, 14: ut vitia ipsa aliis in carmine appellationibus nominata: *metaplasmus* enim et schematicos et schemata vocamus et laudem virtutis necessitati damus. Pompei. comment. 296, 4 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 4. §. 1. p. 144. ed. Lindem.). Marc. Cap. 3. §. 326. Adeip. de re gramm. in Class. auct. ed. Mai tom. 5. p. 521.

Weisse 726.
mētāplastīcōs, Adv. **mētā-plastīcōs*, metaphastisch, durch Metaplasmus, Fest. p. 153 (a), 10: *metaplasticos* dicitur apud poetas usurpari id, quod propter necessitatem metri mutare consueverunt: quod idem barbarismus dicitur in soluta oratione.

mētastāsīs, is, f. *mētā-stāsīs*, ἡ, die Wegbewegung, nur gr.-techn. Ausdruck (bei Halm, Rhetor. Lat. griechisch). I. Die Abweisung, oino rhetor. Figur, durch welche man etwas von sich wies, Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 16. p. 155. — II. Eine Redefigur = *metabasis*, w. m. s., der Übergang, Iul. Rufin. de schematicis lexeos 23. p. 243.

mētāsynchronitēus, a, am, *mētā-syn-chronitēus*, Adj., zur Beförderung der Metasynkrise (d. i. Verbesserung der innereu Leibesbeschaffenheit durch Abführung der verdorbenen Säfte durch die Poren) geeignet, zur Veränderung u. Verbesserung der Leibes-

beschaffenheit durch Abführung dienend, rein lat. *recorporativus*, Cacl. Aur. aent. 3, 16, 134. *cyclos* Id. tard. 1, 1, 24. Vgl. *ibid* 2, 1, 49.

mētathésis, is, f. *μετάθεσις*, *ἡ*, die Umstellung, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. Als grammat. t. t. die Buchstabenversetzung, Diom. 442, 31 (2. p. 437). Pompei. comment. 298, 31 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 4. §. 4. p. 451 ed. Lindom.). — II. Als rhetor. t. t. A. Die Umstellung eines Wortes, Iul. Rufin. do schemat. lex. 9. p. 234 (Halm Rhet. Lat. græc.). — B. Die Fernhaltung einer Sache von uns, Marc. Cap. 5. p. 172.

Weise 2:26.

mētāxa oder **mētāxa**, ae. f. *μετάξα* oder *μέταξα*, *ἡ* (ein fremdes Wort). I. Form *mataxa*, die Schnur, das Seil, Lucil. sat. 3, 44 [fr. inc. 11] (ap. Fest. p. 265): plumbi paxillum rodus linoque *mataxom*. Vitr. 7, 3, 2: sin arundinis Græcae copia non erit, de paludibus tennes colligantur: et *mataxæ* et tonicae ad iustam longitudinem una crassitudine alligati-onibus temperantur. — II. Form *metaxa*, in der späteren Latinität, die rohe Seide, Gespinnst der Seidenwürmer, Dig. 39, 4, 16. §. 7. Id. 32, 7, 70. pr. §. 4. Cod. Theod. 10, 20, 13. — Davon: *mētāxarii, ōrum*, m., Händler mit roher Seide, Cod. 8, 14, 27.

D64. Hdb. 111. — Gallus: III 283. — Weise 66. 183.

203. — Riemer Ggw. u. K. I 192.

mētempŷchōsis, is, f. *μερ-εμ-ψύχωσις*, *ἡ*, die Umseelung, Versetzung der Seele aus einem Leibe in den andern, die Seelenwanderung der Pythagoreer, Porphy. ad Hor. ep. 2, 1, 51. — Tert. anim. 34. — Rein lat. *migratio animarum*.

Weise 243 A.

mētensōmātosis, is, f. *μερ-εμ-σώματωσης*, *ἡ*, die Umkörperung, Versetzung aus einem Körper in den andern, Verwandlung eines Leibes in einen andern, Tert. anim. 31. 32. 34.

Weise 243 A.

mētēōria, ae, f. *μερ-εμ-ορία*, *ἡ*, die Zerstreutheit, Vergesslichkeit, = *animus vagus*, M. Aurel. ap. Front. ad M. Caes. ep. 4, 7: eum diis invariantibus ad urbem veniemus, ad-mone me, ut tibi aliquid de hac re narrem. sed quæ tua et mea *metēoria* est, neque tu me admonēbis neque ego tibi narrabo.

mēthōdīcē, ēs, f. *μεθ-οδική*, *ἡ*, die Methodik, der methodische Theil der Grammatik, welcher Regeln vorträgt, das Regelwerk der Grammatik, Quint. 1, 9, 1: grammaticæ partes dñne, id est ratio loquendi et enarratio auctorum: quarum illam *methodicem*, hanc historice vocant.

mēthōdīcus, a, um, *μεθ-οδικός*, Adj., methodisch, nach einer bestimmten Methode oder gewissen Grundsätzen ver-fahrend, auf bestimmten Regeln be-ruhend, *medici*, welche zwischen den reinen Rationalisten u. den bloßen Empirikern mitten inne standen, vielleicht mit wissenschaftlich wiederzugeben [Cels. praef. p. 15. Alm.: *methodici* sunt *medici*, quorum sententia est medicinam esse viam quandam, quam

methōdor Græci nominant, eorumque, quæ in morbis communia sunt, contemplatricem. hi neque rationalibus se neque experimenta tantum spectantibus annumerari volunt: cum ab illis eo nomine dissentiant, quod in coniectura rerum latentium nolunt esse medicum: ab his eo, quod parum artis esse in observatione experimentorum credunt. p. 9, 30 D.: *quidam medici* saeculi nostri. medicina Tert. anim. 6. disciplina Cacl. Aur. tard. 4, 1, 6. — Be Cels. 1. praef. §. 88 wird jetzt gelesen: *quidam medici saeculi nostri*.

mēthōdium, ii, n. *μεθ-οδικον*, τό, der Widerbeginn, die Erneuerung des Gastmals, der neue Gang, nach Andern aber eine lustige Erfindung, ein spasshafter El-fall, Petron. 36, 5: *damas omnes plausum a familia coeptum et res electissimas rideat aggreddimur. non minus et Trimalchio eiusmodi methōdio lactus, carpe, inquit, &c.* Vgl. Orelli. Lectt. Petron. p. 4. Andere lesen *metodio* von **μερ-οδικον*, ein eingelegtes Lied.

Faucher, Melot. 30. Not. Bern. *methōdia* M(e)T. 54. 5. *methōdiarius*, ein Spassmacher, M(e)D(i)K. 54. 21. — Weiss 203.

mēthōdus (-ōs), i, f. [M(e)T. 54, 20], *μεθ-οδος*, *ἡ*, das kunstgemäße, nach gewisser Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren, das wissenschaftliche Verfahren, die (Heil-)Methode = *via*, *ratio*, Auson. id. 11 68: *triplex quoque forma medendi, cui logoi ei methodos, enique experientia nomen*. Vitr. 1, 1, 4 = 7, 5 R. — Cacl. Aur. tard. 2, 1, 49. Marc. earm. de medic. 6. — Griech. bei Cels. praef. §. 91. p. 24 ed. Bip.

methōdus f. Neue I 654. — Weiss 67.

mētōchē, ēs, f. *μερ-οχη*, *ἡ*, die Theilnahme, nur als gr.-techn. Ausdruck, das Participium, rein lat. *participium*, Auson. ep. 6, 7: *vale, beatis nomen a divis, theon: metochē sed ista (sc. diar) saepe enrentum indicat*.

mētōdium, ii, n., s. *methodium*.

mētōecus, i, m. *μερ-οικος*, ὁ, ein als Schutz-genosse ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnender Fremdling, ein Elmsasse, Schutz-bürger, rein lat. *inquilinus, incola*, Euseb. paneg. Flavens. nom. dict. 4. §. 4.: *dirus pater tuns civitatem Aeduorum voluit iacentem erigere, metoecis undique transferendis*. Frontin. de colon. p. 134 (nach Vermuthung): *ager militi metoeco (al. modico) est assignatus*. Cod. 10, 1, 4. — Nebenform: *metycus*, Gromat. vet. p. 234, 19 u. p. 238, 7.

mētōnŷmīa, ae, f. *μερ-ωνυμία*, *ἡ*, grammat. Figur, Namensvertauschung, Namens-verwechslung, ein Tropus, welcher Ver-hältnisbegriffe, Begriffe, welche in einem natürlichen Zusammenhang stehen, für ein-ander setzt, um sie dadurch anschaulicher zu machen, z. B. Bacchus für rīum, rein lat. *immutatio u. deuominatio*, Fest. p. 153 (al. 21 sqq. Charis. 273, 10 (4. p. 244. P.) Donat. 400, 7 K. u. 5. a. Gramm.

Weise 236.

mētōnŷmīcōs, Adv. *μερ-ωνυμικώς*, metonymisch, Porphy. ad Hor. epod. 13, 16. — Id. ad Hor. ep. 1, 18, 9 sqq. n. 2, 1, 193.

mētōnŷmīcus, a, um, *μερ-ωνυμικός*, Adj., metonymisch, Eucher. in genes. 1. p. 6.

mētōpa, ae. f. μετ-ὄπη, ἡ, t. t. der Baukunst, die Vertiefung zwischen den Zähneben u. den Dreischlitzen, die Zwischen- tiefe, Metope, Vitr. 4, 2, 4 = 90, 30 R. *interdenticuloset (inter) triglyphos*, quae sunt intervalla, metopae neminatur: οὗτος enim Graeci tignorum cubilia, uti nostri ea cava columbaria: ita quod inter duas opas est intertignium, id metopa est apud eos nominatum. Id. 81, 15 R. griechisch.

Weise 282.

mētōplōn (-ium), ii, m. μετ-ὠπιον, τό. I. Das Harz (die Thränen) eines afrikanischen Baumes, sonst *gummi Ammoniacum* genannt, Plin. 12, 107. Der Baum selbst *mētōpūs* genannt, Plin. 12, 107. Solin. 27, 47, wo Memmen *metopos*, Andere aber eine Form *metops*, ὄπις, f. ansetzen. — II. Öl aus bitterm Mandeln, Mandelöl, Plin. 15, 7 (7). — III. Dasselbe wie II mit anderen Ingredienzien (Gliban) als Salbe vermischt, Id. 13, 1 (2).

Weise 192.

mētōpūs, *μετ-ὠπος, ein afrikanischer Baum, Plin. 12, 107.

mētōposcōpūs (-us), i, m. μετ-ωπο-σκόπος, ὁ, der Stirnschäner, der Charakter u. Schicksal aus der Stirne der Menschen bestimmt, Plin. 35, 88. Suet. Tit. 2: quae quidem tempore simul *metoposcopon* a Narcisso Claudii liberto adhibitum, ut Britannium inspicret.

Weise 286.

mētōps, ὄπις, f., s. *metopion*.

mētreta, ae. f. μετρητής, ὁ (aneb μετρήτης secentiert, eigtl. der „Abmesser“), zuerst bei Pl. Merc. prol. 75. Cato r. r. 100 dreimal. I. Das gewöhnliche Maß für Flüssigkeiten in Athen, 12 χῶς (*congi*) oder 144 χοῖται, 72 römische Sextarii enthaltend, $\frac{1}{2}$ des attischen μέτρου, nach Berliner Maß 33 $\frac{1}{16}$ Quart, der Metretes, vgl. Gromat. vet. p. 376, 8. Plaut. merc. pr. 76: ea pecunia navim, metretas quae trecentas tolleret, parasse, als Tonnenmaß der Schiffe, unser „Tonne“. — Ebenso: Mart. 5, 16, 7: plurimus Hispanas mittit mihi nauta metretas, Schiffsladungen von Waren. — Sonst: Col. 12, 22, 1: piceis liquidas *metretam* adde in labrum aut in alveum et in eodem infundito eineris lixiviae congiis duos. Dig. 18, 1, 35. §. 5. u. 7. — II. Ein größeres hölzernes Gefäß für Flüssigkeiten, bes. für Öl, Tonne, Faß, Cato r. r. 100: oleum sic in *metretam* novam inditurus eris: amura colluito agitateque diu, ut bene combibat. id si feceris, *metreta* oleum non bibet et firmior erit, Col. 12, 47, 11: oleariae (al. *oleariae*). Id. 12, 51, 2. Auf dem Rücken über die Straße getragen. Iuven. 3, 246.

metreta f. Neue I 648. — Trösch. de vocab. graec. 8. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 105. — Saalf. Italogr. II 66. — Weise 173.

metricus, a, um, μετρικός, Adj. I. Im all- gemeinen, zur Abmessung, zur Maß- bestimmung gehörig, Maß-, beim Pulse, Plin. 11, 219: arteriarum pulsus in modulos certos legesque metricas descriptus. — II. Insbes., zum Versmaß oder Silben- maß gehörig, metrisch, Quint. 9, 4, 48 u. 52: metrical pedes. Cassiod. de art. ac discipl. liber. lit. 1 in.: metrical dictio, Ggstz. *prosalis*

dictio. Isid. or. 6, 2, 17: omnes psalmi apud Hebraeos metrico carmine constant esse compositi (sic!). — Plin. Suhst. *metrici*, *drum*, m., die Metriker, Gell. 18, 15, 1: in longis versibus, qui hexametri vocantur, item in senariis, animadverterunt *metrici* duos primos pedes, item extremos duos, habere posse singulos integras partes orationis, medios haud unquam posse.

mētrocōmia, ae. f. μετρο-χωμία, ἡ (nach μετρο-ποιος gebildet), das Mutterdorf, ein Flecken, von dem andere Flecken ihre Colonisten erhalten, der Mutterflecken, Cod. Theod. 11, 24, 6. §§. 1. 4. 6. a. 8. Cod. 10, 19, 8.

Weise 313 A.

mēttrōn, i, n., s. *mēttrum*.

mēttrópolis, is, Aec. im, f. μετρο-πόλις, ἡ, eine Mutterstadt, von welcher andere Städte ihre Colonisten empfangen; auch die Hauptstadt einer Provinz, welche sich zu den anderen Städten verhält, wie eine Mutter zu ihren Töchtern, rein lat. *mater* oder *patria maior*, CIL III. 6058. — I. Eigtl., Cod. 11, 21, 1. Cod. Theod. 13, 3, 11. Ib. 15, 1, 14. Dig. 1, 16, 4. §. 5 n. fr. 7. u. 8. a. — II. Bildl., Hieronym. adv. Iovin. 2, 3: non potest ante *metropolis* et arx mentis capi, nisi &c.

Weise 313 A. 320.

mēttrópolisita, ae. m. μετρο-πολίτης, ὁ, Metro- polit, Bischof der Hauptstadt, Venant. Fort. carm. 3, 4, 20: Euphrosin fulget *metropoli- tita* sacer. Epit. nov. 6. §. 25 u. 31 n. 5. a. — Davon: *mēttrópolisitanus*, a, um, zu einer Metropole oder bisehöflichen Haupt- stadt gehörig, Cod. 11, 21, 1: propter multas iustasque causas *metropolitano* nomine ac dignitate civitatum Berytum decernimus exornandum. Epit. nov. 6. §. 25, 27. §. 98. Urbs, die Metropole, Heges. 4, 26, 3. Suhst. *metro- polititanus* sibi assumere, die Würde eines Metropolitens, Siden. ep. 7, 9 (in cont.) p. 422, 39 Sav.

Weise 320.

mēttrum (-ūn), i, n. [M(c)trum Not. Bern. 66, 102], μέτρον, τό, das Maß, nrr gr.-techn. Aus- druck für das Versmaß oder Silbenmaß, Quint. 9, 4, 46: omnis structura ac dimensio et copulatio vocum constat aut numeris (numeros *ὑπονοῦντες* accipi volo) aut *μέτρον*, id est dimensione quadam. quod etiam si constat utrumque pedibus, habet tamen non simplicem differentiam: nam rhythmici, id est numeri, spatio temporum constant: *metra* etiam ordine ideoque alterum esse quantitatis videtur, alterum qualitatis. el. id. §. 50. *metri* condicio Id. 1, 5, 28. *metri* necessitas Id. 1, 6, 2, 8, 6, 17. *metro* servire Id. 1, 8, 14. libelli compositi *metro* Tibulli, elegisches Versmaß Mart. 4, 6, 4. *metri* gratia Gell. 4, 17 &c. Vgl. Vitr. 103, 10 R. — Gr. Neben f., *mēttrōn*, i, n., Ter. Maur. v. 2219: metron trochaicum. Bei Col. 3, 10, 20: quamvis nullo alio sit scripto proditum, exceptis, quae retinimus, *metris* Vergilii, wo *metra* concret für Verse stehen sollte, ist nach Cod. Sangerm. von Schneider mit Recht exceptis quae retinimus *numeros* Vergilii hergestellt worden. Vgl. Ven. Port. 9, 7, 6: *metra*, quae Sappho evocavit decenter.

metron Acc. Sing. Neap. I 120. — metra Momms. inscr. Neap. 4065: metr... 5235. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Weiss 329.

mētýcus, i, m., s. *metoecus*.

mēum, i, n. μῆον, τό (auch μέιον?), ein Doidengewächs, Bärwurz (*Aethusa Meum*, L.), Plin. 20, 253.

Weiss 141.

mia, ae, f. μία (von εἰς, μία, ἕν), eine, nur in der Verbindung *chariton mia* = χαρίτων μία, eine der Grazien, Lucr. 4, 1162 (1154).

Miccoctrogus, i, m. μικκοκτρωγος, ó, wenig nagend, Kleinbeißer, Krümchennager, scherzh. Name eines Schmarozers, wie etwa Tellerlecker, Plant. Stich. 1, 3, 88 (242).

mīcrocosmus, i, m. μικρο-κοσμος, ó, die kleine Welt, Welt im kleinen, Isid. or. 3, 22, 2.

Weiss 213 A.

mīcropsychōs, ón, μικρο-ψυχος, Adj., kleinmüthig, nur gr.-techn. Ausdruck, Plin. 22, 110: item animi humilis et praeparvi, quos illi (*auctores*) dixere *mīcropsychos*, Überschr. zu Mart. 1, 86 (87) Schneidew. not. cr.

mīcrosp̄haerum, i, n. μικρο-σφαῖρον, τό, sc. *nardum*, die kleinhlätterige Narde, vgl. *mesophaerum*, Plin. 12, 44.

mīcrotoctistes, ae, m. *μικρο-τοκτίστης, ó, ein Wachser im kleinen, Inscr. Neap. 990. *microtoctistes* Nom. Sing. Neap. I 33.

mictiris, i s. *myctyria*.

mictýris, i s. *myctyria*.

Mīgdilybs, ýbis, m. *Μυγδιλύβ, ein vermischter Libyer, wie die Karthager, also ans libyschem (afrikanischem) u. tyrischem Geschlechte, Plant. Poen. 5, 2, 73 (887): huc advenisti nos captatum, Mīgdilybs, bisulcilingua.

migma, átis, n. μίγμα, τό, Mischung, Gemenge, = mixtum, Vulg. Isid. 30, 24: et tanri tui... commistum *migma* comedent, sicut in area ventilatum est.

Röscher Ital. u. Vulg. 243.

mīlax, s. *smīlax*.

mīlthos, s. *mīlthos*.

mīltites, ae, m. μιλτίτης, ó, sc. *lapis*, ein Stein von der Farbe des Mennigs, Blinstein, Plin. 36, 147.

mīltōs, i, f. μιλτος, ἡ, der Mennig, Bergsinnober, Plin. 33, 115: Troianis temporibus rubrica in honore erat; milton vocant Graeci: minium quidam, cinnabari. Ter. Maur. 225. Ven. Fort. 9, 7, 41 (wo *mīlthos* geschr.). Nicht mehr bei Vitr. 9, pr. §. 14. (früher *signans cera ex mīlto, quae erat expertus*).

Dietrich comm. gramm. ds 48. vgl. unter *sīpium*. — Weiss 335.

mīma, ae, f., s. *mīmus*.

Mīmallonēs, um, f. Μιμῆλλονες, αἱ (macedonisch) die Bacchantinnen, Stat. Theb. 4, 660: post exsultantes spolia armentalia portant, seminecque lupos scissasque *Mīmallonēs* uras. Sidon. carm. 1, 13. — Davon: *Mīmallonēus*, a, um, bacchantisch, Pers. 1, 99: torva Mīmallonēis impleant cornua bombis.

Mīmallonīs, Idis, f. *Μιμῆλλονίς, ἰδος, ἡ, die Bacchantin, im Plur. Ov. a. a. 1, 541: ecce Mīmallonides sparsis in terga capillis.

mīmārius, a, um, s. *mīmus*.

mīmētiōs, ón, μιμητικός, Adj., zur Darstellung durch Nachahmung geeignet,

darstellend, rein lat. *imitativus*, Diom. 452, 15. Dosithe. 57, 2 K.

mīmiambōs, i, m. μιμ-ιαμβος, ó, ein mimischer Iambus, Mimiambhe. gew. im Plur. Mimiamben, ein mimiambisches Gedicht, Plin. ep. 6, 21, 4: scriptis mīmiambos tenuiter, argute, venuste. Terentian. Maur. de metr. v. 2416 (p. 2437 P.): hoc mīmiambos Mattius dedit metro. Cn. Matt. post. ap. Gell. 15, 25, 1: Cn. Mattius in mīmiambis suis — non absurde — finxit Id. ih. 20, 9, 2.

Weiss 86.

mīmice, Adv., s. *mīmicus*.

mīmicus, a, um, μιμικός, Adj., mimisch, pantomimisch. I. Eigtl. Cic. de or. 2, 59, 239: ne aut senrili locus sit aut mīmicus übertrieben, Quint. 6, 1, 47: haec nos debent esse mīmici, possenartig, kom. diantentartig. — II. Übertr., nur aus Scheine dargestellt oder bereitet affectiert, nicht wirklich, Plin. paneg. 16 accipiet ... Capitolium non mīmicos curus nec falsae simulacra victoriae, sed imperatorum veram ac solidam gloriam reportantem Id. op. 7, 29: quam essent mīmici et inepta Petron. 94: mors mīmici, scheinbar. Id. 19: risus. &c. — Davon: *mīmice*, Adv. mimisch, nach Mimenart, pantomimisch oder possenhaft, Catull. 42, 8: turp. incedere, mīmice ac molesto. Tert. apol. 46 mīmice affectare veritatem. Bei Sen. contr. 2, 4 (12) §. 6. früher: incidit in meretricis inter omnia mala etiam secundum vere mīmice; Kießling: vero mīmice nuptiae.

Wölflin alliter. Verb. mīmice ac molesto.

mīmōgrāphus, i, m. [Μ]ὀδγ. Not. Bern. 45, 44]. μίμο-γράφος, ó, ein Verfasser mimischer Gedichte, Mimenschreiber, Mimograph, Suet. gr. 19: circum scenam versatus ut dum mimographos invat. Schol. Iuven. 8, 198 Orelli inser. 2622: DEO TVTELAE AEMILIVS SEVERIANVS MIMOGRAFVS POSVIT. — CIL. II 4092.

Léwe Prodr. 175.

mīmōlógos, i, m. μιμο-λόγος, ó, ein Schauspieler in mimischen Aufführungen, Mime, Firmic. 8, 8: pantomimos facit ut mimologos.

mīmūla, ae, f., i s. *mīmus*.

mīmūlus, i, m., i s. *mīmus*.

mīmus, i, m. [Μ]ίμ(V)s. Not. Bern. 45, 42]. μίμος, ó, zuerst bei Laber. mīm. 111 Ribbeck. — Inscr.: CIL. I 1297. — I. Ein Schauspiel, welcher bes. niedrig-komische Charaktere und Leidenschaften durch Declamation und Gebärden darstellte und so das Zwerchfell der Zuschauer zu erschüttern suchte, ein Geberdenkünstler, Mime, Cic. de or. 2, 59: mīmorum est ethologorum, si mīmia est imitatio, sicut obcenitas. Quint. 6, 3, 29: orator mīmice convenit distortus vultus gestaque: quae in mīmis rideri solent. Or. a. a. 1, 504. et plaudas aliquam mīmo saltante puellam. Hor. ep. 1, 18, 13. Cic. Acc. 3, 33, 78. Isid. or. 18, 49. Suet. Aug. 53. Id. Dom. 14. — II. Übertr. A. Ein mimisches Schauspiel, Cic. Cael. 27, 65: mīmī ergo est iam exitus, non fabulae in quo cum clausula non invenitur, fugit aliquis o manibus, deinde cer-

billa concrepant, aulæum totitur. Id. de or. 2, 64, 259: ex quo uno genere totus est tutor, mimus vetus, oppido ridiculos. Id. Phil. 11, 6, 13: mimos commentari. Ov. trist. 2, 497: scribere. Suet. Ner. 4: producere. — agere mimum Iuv. 13, 110. cl. Cic. Rab. Post. 12. Id. Phil. 2, 27. Suet. Cal. 57. Ov. trist. 2, 518. Inv. 8, 187. — Daher: *mimum vitæ* transegiſſe August. ap. Suet. Ang. 99. — B. Metaph. von etwas Scheinbarem, Nichtigem, Erdichtetem, die Farce, Posse, Komödie, Suet. Cal. 45: in hoc quoque mimo præter modum intemperans, vom Scheintriumphe des Caligula. Id. Oth. 3. viell. auch impudensissimo mimo Suet. Tib. 24. cl. Dakerad Flor. 2, 14, 3. Sen. ep. 26: mimas et simulatio. Id. ib. 80: *mimus vitæ* humanæ. Plin. 7, 2(10): *mimus* commendatissimæ regniæ successionis. Vgl. Cic. Att. 1, 16, 13, wo zu lesen: famam *mimum* futurum. Senec. apoc. p. 224, 7 Buech. — Ableitungen: *mima, æ, f.*, die Mimen-spielerin, Pantomimistin, Cic. Phil. 2, 5, 20: aliquid enim salis a *mima* uxore trahere potuisti, als Apposition. Id. ib. 2, 24, 58: inter quos (*lectores*) aperta lectica *mima* portabat. Id. ib. 13, 14, 24. Hor. sat. 1, 2, 56. Orelli inser. 2624 u. a. CIL IV 1873. IRN. 5882. — Dat. u. Abl. Plur., *mimabus* statt *mimis* ohne Beleg bei Cledonius 11, 14 K. (p. 1863 P.). — *mimarius, a, um*, mimisch, mimen-, = *mimicus, w. m. a.*, Capitol. Ver. 8, 11: *mimarii* scurræ. — Subst., *mimarii, orum*, m., Mimenkünstler, Orelli inser. 2631. CIL III 3980. Iunior orb. descr. 19 (Classe. auct. 3, 396). — *mimula, æ, f.*, Dimin. von *mima*, eine Mimin, in eleganter Beziehung, Cic. Phil. 2, 25, 61: venisti Brundisium in sinum quidem et complexum tuæ *mimulae*. Id. Plane. 12, 30: raptam esse *mimulam*. — *mimulus, i, m.* [*M(i)l(V)s*]. Not. Bern. 45, 43], Dimin. von *mimus*, ein Mime, Arnob. 2, 66 (no. 38): quid pantomimos, quid *mimulus* &c? Bod. Sya. VI 219. — Id. Hdb. 112. — Memma, inser. Neap. 5882. — Id. r. G. III 590 u. Aam. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Gruberger II 407 f. — Rasmussen Syn. 315. — Vgl. Marqu. Privatim. I 159. 348. 358. u. Becker-Holz, Gallus, 3, 280. — W. C. L. Ziegler de Mimis Romanorum. Götting. 1789. — Gust. Köpke, von den Mimen der Römer, in Wachsmuths Athen. Bd. 3. Heft 2. — Friedl. Sitteng. II 298 ff. — Weiss 294. — *mima, mimabus* Dat. Pl. Neue I 29. — Memma r. G. III 519. — Rück-Windek, lat. Decl. 126. — Zehetmayr Wb. 274. — Friedl. Sitteng. II 301.

mina, æ, f. mīnā, ḡ, [Nebenform *mna* Plin. 35, 107 Detl., Jan: *mina*:] zuerst bei Pl. 127 mal. Ter. 18 mal. Cato 2 mal. *mina philippæ Pl. 1 mal.* I. Ein griech. Gewicht von 100 attischen Drachmen, d. L. 28 Loth, 2 Quentchen 69 1/2 Asin, Plin. 21, 185 u. a. Rhemn. Fann. de pond. 32 sqq. Isid. or. 16, 25, 21. Vulg. 3. regg. 10, 17. — Griech. Form: *mna, æ, f.*, Vulg. 1. Eadr. 2, 69; 2. Eadr. 7, 72; Ezech. 45, 11; 1. Mach. 14, 24. — II. Eine griechische Münze, und zwar: A. Eine silberne, 100 attische Drachmen oder römische Denarien, d. L. etwa 66 Mark an Wert, *mina argenti* Plaut. Asin. 2, 3, 16 (396). Id. Poen. 2, 21, 5, 5, 8. Gewöhnlich bloß *mina*, Plaut. Trin. 2, 4, 2 (403). Id. Pseud. 3, 2, 87. Id. Poen. 5, 6, 22. Cic. off. 2, 16, 56. Id. Tusc. 5, 33, 91. Id. Acad. 2, 30 fin. Id. legg.

2, 27, 68. Liv. 38, 38. Plin. 35, 10 (36). 107 ed. Jan. (vgl. oben *mna*). Bei Plaut. Truc. 5, 21 von Spengel zugefügt u. bei Plaut. Epid. 357 Geppert, doch ist dieser Vers wohl interpoliert, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 14 u. 30, 19. — B. Eine goldene, vom fünffachen Werte der silbernen, Plaut. Mil. 5, 27 (1420): *mina auri*. Rasso, de Plauti substantivis, p. 690 u. 691 gibt folgende Belegstellen: Nom. Sing. Po. 2, 21. *Tu. 5, 18. Dat. S. *Tu. 5, 18. Acc. Mil. 1420. Po. 5, 5, 1. ult. 43. Tu. 5, 8. V. 2, 28. Abl. Po. 5, 5, 8; 5, 6, 22. Ps. 877 (Tr. 708). Tu. 2, 4, 91. 2, 7, 10. 5, 44. — Nom. Pl. As. 364. 633. 636. 651. 653. 734. *B. 1129. C. 344. E. 468. 646. Mn. 206. Mr. 430. Mo. 299. 630. 919. 982. Pe. 669. 683. Po. ult. 9. Ps. 54. 302. 1068. 1149. 1233 (bis). R. 1314. Acc. Pl. As. 230. 243. 348. 396. 468. 532. 579. 684. 725. 752. 852. 915. B. 650. Cp. 353. 380. C. 63. 492. 525. 535. 666. 682. E. 296. 366. 703. Mr. 432. 435. 437. Mo. 300. 627. 648. 823. 1010. 1021. Pe. 743. Ps. 53. 113. 114. 117. 280. 346. 373. 404. 412. 484. 618. 1070. 1077. 1241. Tr. 126. 403. 420. Tu. 2, 4, 90. 2, 7, 26. 3, 1, 8. 3, 1, 9. 4, 2, 26. *5, 21. Abl. Pl. As. 89. Cp. 364. (438). 974. 979. 1012. C. 344. 528. E. 52 (bis). 54. 114. 122. 141. 347. 467. 705. Mn. 205. Mr. 429. Mo. 297. 973. 974. Pe. 662. 665. 668. Po. 4, 2, 75. Ps. 52. 344. 345 (bis). 718. 732. 753. 1228. R. 45. Tr. 411. 1082. Tu. 2, 6, 62. 5, 56. — Davon: *minius, a, um*, eine Mino kostend, exta, Plaut. Pseud. 1, 3, 95 (329), [317] ed. Fleckeisen (nach Scaliger's Vermuthung), im Wortspiel = eine Mine kostende u. (mit Anspielung auf *minus* = kahlbäuchig) = kahle, dürftige. Vgl. dazu Lorenz.

Carl. Hamb. 1855, Andeut. p. 5. — Corss. Beitr. 269. Id. Voc. I 636. II 263: „In der altlateinischen Sprache entstand die Wortform: *mina*, Plaut. Poen. 459 Grp. *minam*, Mil. 1420. B. *minas*, Eupr. 344. Capt. 974. Pl. Men. 205. B. Epid. 51. G. *minas* Epid. 286. G. Curc. 63. 492 Pl. aus gr. *μῖνα*. Da die Anlautgruppe *mn* dem Lateinischen wie der gesamten italischen Sprachreihe völlig fremd war, so ward das griech. Wort *mina*, das im Handelsverkehr frühzeitig von den Italiern gehört und nachgesprochen wurde, latinisiert, indem sich aus dem m-ähnlichen vocalischen Anklänge des *m*, der entsteht, wenn die Zunge sich zur Aussprache derselben gegen den Vorderzahn legt, zunächst ein n-membarer kurzer Vocal i entwickelte, der dann in einem vollständigen karech i erstarrte. In dem auf diese Weise zweifellos gewordenen Worte *mina* konnte der Hochton nach lateinischem Betonungsgeetze auf der Endsilbe nicht stehen bleiben, trat also auf die vorletzte Silbe zurück, so dass das Wort *mina* gesprochen wurde.“ Id. ib. II 267: „In keiner einzigen Originalurkunde der altlateinischen Sprache ist bisher ein sicheres Beispiel für die Entwicklung des *v* vor *n* nach vorhergehendem Consonanten nachgewiesen worden. Mit völliger Sicherheit kann man als solcher nur *mina* schon für das Zeitalter des Plautus ansehen, da diese Wortform durch das unbedingte Lautbedürfnis der lateinischen Sprache geboten und durch die Überlieferung der Handschriften wie durch das Vermaß des Dichters vollkommen sicher gestellt ist, und das handschriftlich wohl verbürgte *technina*. Jedemfalls sind die latinisierten Formen *mina*, *symnastum*, *Daphine*, *Aradine*, *Procure*, *techna* u. a. sprechende Zeugnisse (269) für die Wahlverwandtschaft des Vocals i an dem dentalen Nasalen, wenn sie auch zum größten Theil erst der Volkssprache der Kaiserzeit angehören.“ Id. ib. II 268: „Indem die lat. Sprache in Lehnwörtern wie *techna*, *technina*, *Asclepius*, *dicumina* diese vocalischen Laute suchte, mied sie die ihr unangehörigen und angeworbenen Lautverbindungen wie anlautendes *mn*, anlautendes *chn*, *sch* und *icm*.“ Id.

B. II 288. 658. 814. 817. — Id. Nr. I 832. 844. — Voss. Hb. II 33. D44. Wb. II 153. Id. Syr. VI 218. — Hb. II 119. — Pazzi gramma. storica. p. 267. — Forstmann Kabe XVII 375. — Zeller. 1878. — Ritsch Opusc. II 476. 499. — Boermann Cort. Jux. 1874. p. 107. — Weine 40. 63. 64 A. 85. 220. — Schaff. Italogr. I 23. II 75. — Weise Hb. M. 38. 547. — Tach. de vocab. Graec. 29. 75. — „cum vnaquam alibi hoc vocabulum inseruiatur, res inuenta est.“ — Aug. Möller, emine. Lexh. im Alt. Griech. — Bezzelberg 1728. — *ἀνὰ μίαν λέξιν.*

מנה dass R. 193, Levy, phoen. Wb. 8. 29.* Id. ib. 290.

mīninga, acc. f., s. mēninga.

minus. A. um. S. 2

Minotaurus, i, m. *Μινώ-ταυρος*, Sohn der Pasiphae, der Gemahlin des Minos, von Theseus im Labyrinth getödtet, Hyg. fab. 41. — Verg. A. 6, 26. — Ov. Met. 8, 152 sqq.; fast. 3, 459 sqq. — Veget. mil. 3, 6. p. 75, 12 L. — Scherzhaft: offensivne *Minotauri* = *Calceoli et Tauri*, Cic. ep. 12, 25 in. — CIL IV 9331.

Weiss 104

mintha, ac, oder **minthe**, ēs, *f.* **μινθα** oder **μινθη**, ἡ, *s. v. a.* **ment(h)a**, *v. m. s.*, Plin. 19. 159: **mentae** nomen suavitatis odoris apud Graecos mutavit, cum alloqui **mintha** vocaretur, unde veteres nostri nomen declinaverunt. — Nomen form: **zmintha**, Plin. 19. 176 ed. Jan.

Wave 140 Å.

minyanthes, is, oder eos, n. *μινυανθής*, rō,
eine großblättrige Klecart, Plin. 21,
54 u. 152.

Wells 148.

*minyās, ādis, f. *μινιάς, ἡ*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 24, 167 ed. Jan. (Sillig *minuada*): idem (*Pythagoras*) *mingada* appellat, nomine alio *corysidiam*, cuius decocto in aqua sneco pretinus sanari ictus scriverunt dicit.

Weiss 43.

mirācidīōn, *μυρακιδίων*, ré, Paul. Disc. 123, 11: primae adolescentiae.

mīrōšālāns, s. myrobalanus.

mīrōcrōcīnum, l. n. μέρον κρόκινον, τὸ, Safran-
saft. Plin. Val. 3. 14.

miria s. miria.

Misargyrides (Misargürides), ae. m. von *mis-argyros*, ἡ, die Verachtung des Geldes, der Geldverächter, Geldhasser, *per antiphrasin* scherzhaft gebildete Bezeichnung für Wucherer, Plant. Mosl. 3, 1, 41 (568): *Thran. salvere iubeo te, Misargyrides*, bene. *Dan. salve et tu: quid de argento? Thran. abi sis. helua.*

Microrhizoides Voe. Sing. Noms 1 196.

mistrón, í, u, s. mystrom.

mistula, *μιστὺλῃ*, ein in Löffelform ausgehöhltes Stück Brot. Gloss: Philox.

Mistyllus, i. m. von *mistyllus*, zerstückelte, zerlege, secherzhafte Benennung eines Koces, vgl. *Taratolla*, Martial. 1, 50, 1: si tibi *Mistyllus* cocus. Aemilianae. vocatur.

misy. Gen. *misy*, *misys*, *misyses*, *misyses*, Abl. *misys*, u. *misys*, veg. u. sog. rö. I. Eine Art Stachelschwämme oder Trüffeln, Plin. 19, 36. — II. Ein Mineral, viell. der sogenannte Atramentstein, ein Vitriolerz, 5, 19, 8, vgl. Schellers Übersetzung des Celsus Bd. 2, S. 5 fg. Plin. 34, 117 u. a. w. — Genit. *misys*, Cels. 5, 19, no. 15 u. no. 27. Id. 6, 7, no. 2 ed. *Daremb.* u. a. (wo Krause u. a. *misysus*).

Veget. 6, 16, 1 ed. Schneid. — *misys*, Scrib.
comp. 34. — *misys*, Plin. 34, 114. 34, 117 ed.
Jan. — *misys*, Plin. 33, 84 ed. Jan. Scrib.
comp. 227. — Abl. *misys*, Cels. 6, 14. § 3.
misys Nom. Sing. Nene I 518; *misys*, *misys*, *misys* a
misys Gen. Sing. I 299, 578. — Kühner I 538. — Wurm
150, 154.

mītella, ae. *f.*, s. *mītra*.

[mittelica } s. mitra.]
oder
mitellita.]

mithrax (mitrax), ácis, m. *μίδραξ, ó, ein persischer Edelstein, viell. eine Art Opal. Plin. 37, 173. — Auch **mithridax,** ácis, m. Solin. 37, §. 12. Isid. er. 16, 4, 41 u. 12, 1. Weiss 163.

Mithridatides, is. m. *Μιθραδάτης* (ὁ), König von Pontus, Cic. Flacc. 24 sq. Id. Mur. 13 32 sq. Id. Acad. pr. 1, 3, außerdem noch Name einiger anderen Könige. Gen. Mithridat (Ant. d. Torm. CIL. I 204, 1, 25. 2, 1 (7 vor Chr.). — Corss. Voc. 312: „Die römische Nebenform Mithredat (Gen. CIL. I 1065) zeigt, dass das griechische α des Namens im römischen Munde sich erst zu ē schwächte, ehe es zu i verdünnte“. — Daven: *mithridatium* (*antidotum*), i. n. *μιθριδάτειον*, τό, Mithridat ein Gegenmittel, Scribon. comp. 194. — Cael. Aur. tard. 4. 1. 12.

mitra, ae. f. (bei Dichtern mit langer Paenultima). [*Mi*]Ta Not. Bern. 55, 42]. *mitra*, zuerst bei Afr. 37. I. Die Mitra, eine Haupt- oder Kopfbinde, in Griechenland u. später auch in Rom nur von Frauenzimmern u. ausnahmsweise von weiblichen Mannspersonen bes. Stützern, getragen, aber die allgemeine Hauptbedeckung der weiblicheren Asiaten bei den Lydiern, Phrygiern, Arabern &c. mit Backenstücken u. unter dem Kinn zueinander ein Turban, Lucil. sat. 2, 26. Lucr. 4, 1121. Verg. A. 2, 416 u. 9, 616. Iuven. 3, 66. Dig. 34, 2, 26. Arnob. 2, 23. Vnlg. exod. 29, 9 u. 34, 26. Varro sat. Men. 432: *mitra* Melitenensis. Hier. ep. 54, 7: *crispantes mitrae*. Cic. har. resp. 21: P. Clodius a *crocata*, a *mitra*. muliebribus soleis, purpurisq[ue] fasciis, strophio est factus repente popularis. Id. in Clod. et Cur. 5. fr. 1. p. 30, 2 K. Plin. 33, 9 (35), 58: Polygnotus primus mulieres luteo veste pinxit, capita eorum *mitris* versicoloribus operuit. Auch von Baeechus getragene Prop. 4, 2, 31: einge enput *mitra*; species frabor laechi: frabor Phoechi, si mede plectr[um] dabis. — II. Ein Schiffssceil, Tau, P. Tort. carm. de Iona et Ninive 42: nauticae interea geminis elamor omnia tentat pro ratis proque anima, spiras mandare morantes, oblaqueare *mitram*, elavorum stringere nias, vgl. Isid. or. 19, 4, 6. — Ableitungen: *mitella* ae. f. [*Mi*]Tla Not. Bern. 55, 43]. Diminutiv. I. Eine Kopfbinde, welche griechische Frauen und später römische Buhldirnen und Weichlinge trugen, copā Syriaca caput Graecū redimita *mitella*, Verg. cop. 1: *mitella* vestit[ur] coniecto capite, App. Met. 7, 8. *mitellus* et *crocotis* et *carbasinis* et *hembycynia* laetabit, App. Met. 8, 27. Iuv. 3, 66. Bei Cic. Rab. post. 10, 26 haben die Hdschrn. verderbt *marciavella*, wofür vielleicht *Gracca pallio*

lesen, oder: *noniles adulescentes Neapoli cum mitella saepe vidimus.* — II. Als chirurg. t. t., die Binde, Schlinge, in welcher der verrenkte oder gebrochene Arm getragen wird, die Armschlinge, Cels. 8, 10, 3: *brachium involutum mitella commodissime excipitur*, quae latitudine ipsa brachio, perangustus capitibus collo inicitur: atque ita commodè brachium ex cervice suspensum est. — [Davon: *mitellica* oder *mitellita*, *ae*, *f.* sc. *cena*, eine kostbare Mahlzeit, zu der Kopfbinden gegeben wurden, die Mitellita oder das Häubchenfest, Suet. Ner. 27 (nach Salmasius exere. Plin. p. 392: *a datione mitellarum*), wahrscheinlich falsche Lesart für *mellita*.] — *mitratus*, *a*, *um*, mit einer Mitra versehen, einen Turban anhabend, Sen. suas. 2, 21: *contio*. Plin. 6, 162: *Arabes*. Prop. 4, 7, 42: *mitratisque sonat Lydia plectra choris*. Solin. 83, 16: plurimis (*Arabibus*) *mitrata capita*. Sidon. carm. 9, 2, 199 (204): *mitratum caput.* — *mitrula*, *ae*, *f.* Diminutiv = *mitella*, w. m. s., Solin. 27, 51: *alba mitrula lineatus serpens*. Varr. l. 1. 5, 180: *mitra et reliqua fere in capite postea addita cum vocabulis graecis.* — *Cornu*. Voc. II 395: spätlat. *mitra* (Ritschl. Opusc. phil. II, 521. — Rensch. Voc. II 407). — Van. Fremiw. 34. — Ddd. Hy. VI 221. — Id. Hdb. 112. — Ramesbury Sya. 448. — Zehetmayer Wb. 177. — Ritschl-Bibb. Jahrb. 1858, 77 p. 191 bis 199, vgl. Bibb. prol. Verg. 418. — Ilgen anim. phil. Verg. Corp. p. 24. — Becker-Rein. Gallus³, 3, 153. — Becker-Göll, Gallus³, Leihbrude III 226. — Haartuch 274. — Waisse 66, 185.

mitulus
und
mitylus. } s. *mytilus*.

miurus versus, *mi-ouros stixos*, ein Hexameter, welcher am Endo statt eines Spondeus einen Iambus hat, Terent. Maur. 1929 (de metr. p. 2425, P.): *quem miouros Achaica gens vocitare solita est*. Serv. centim. 465, 25 K. (p. 1823, P.): *meiurus constat ita ut herculeum, sed pyrrichio clauditur, ut est hoc: mortem contemnant laudato vulnere Getae.*

Weise 231.
ma, *ae*, *f.*, s. *mina*.

Mnemōn, *ōnis*, m. *μνημων*, *ō*, ein gutes Gedächtnis habend, Beiname: *Artaxerxes Mnemon*, Nep. reg. 1, 3.

mnēmōnicum, *i*, n. *μνημονικόν*, sc. *τέχνημα*, rō, die Gedächtniskunst, Mnemonik, Lamp. Alex. Sev. 14, 6. — So auch Plur. *mnēmōnica*, *ōrum*, n. die Vorschriften u. Regeln der Gedächtniskunst, Cornif. rhet. 3, 30.

Mnēmōnides, *um*, Acc. *as*, *f.* **Μνημονίδης*, *ai*, die Musen als Tochter der Mnemosyne, Ov. met. 5, 268 u. 280. — Catull. 64, 288 Haupt: *naiasin*.

Mnēmōsýnē, *ēu*, *f.* *Μνημοσύνη*, *ē*, das Gedächtnis, personifiziert als die Mutter der Musen, Cic. n. d. 3, 54. — Phaedr. 3, prol. 18. — Anson. ep. 4, 64: *natae Mnemosynes* = die Musen. Plur. *Mnemosynae*, *arum*, *f.* die Musen, Auson. edyll. 11, 30.

mnēmōsýnōn, *i*, n. *μνημοσύνην*, rō, ein Denkmal, Andenken, Catull. 12, 13: *verum est mnemosynon mei sodalis*.

Weise 41.

mnēstēr, *ēris*, m. *μνηστήρ*, *ēros*, *ō*. 1. Der Freier, rein lat. *procurus*, Hygin. fab. 126: *quem cum Eumaeus ad mnesteras perduxisset.* — 2. Röm. Beiname, M. Lepidus Mnester, Pantomime, Liebbling des Caligula, Sen. lud. de mort. Claud. 13. Suet. Cal. 36, 55, 57. Inscr. ap. Marin. Frat. Arv. p. 55: C. LVCRETIVS MNESTER.

Weise 47.

[modus nicht aus *μείδωρος* entlehnt wie Mommsen r. G. I 205 annimmt. — Tachib. de vocab. graec. 26, vgl. Saalf. gr. Lehnw. p. 15. — Vanič. et. Wb. d. lat. Spr. 202 von Wurzel *MA* messen (mad: mēd-tu-s).]

moecha, *ae*, *f.*, s. *moechus*.

moechās, *ādis*, Acc. *āda*, *f.* *μοιχάς*, *ēdos*, *ē*, die Ehebrecherin, attrib. = ehebrecherisch, Varr. sat. Men. 205 (39, 10), = *adultera*.

Weise 44.

moechatio, s. *moechus*.

moechia, *ae*, *f.* *μοιχία*, *ē*, der Ehebruch, Tert. pudic. 5. Vulg. sap. 14, 26, = *adulterium*.

Weise 309.

moechile, *is*, n., **moechillus**, *i* m., **moechimōnium**, *i* n., } s. *moechus*.

moechisso, *āre*, **μοιχίζω*, Ehebruch treiben mit Jmd., nothzuchtigen, Plaut. Cas. 5, 4, 7 (806): 815 Geppert: *quid faciunt scipione aut quod habuisti pallium? An. in adulterio dum moechissat Casinam, eredo, perdidit* (Cod. P. & Pall. 1, 6 *moechus sat*, 2. *madus sat*, 3. *mecus sat*, 4. *mecus stat*).
Cornu. Voc. I 29. vgl. unter *s*. — Schneider Elementarl. I 344. — Weise 23, 309.

moechōcinaedus, *i* m. **μοιχο-κίναδος*, *ō*, der Ehebrecher und Mannhurer, Lucil. sat. 30, 77 [30, 19], (ap. Non. p. 493, 26): *imberhi androgyni, barbato moechocinaedo*.
Udolph d. l. lat. voc. comp. 46: *moecho-cinaedus* = *unus, qui et moechatur et κινανδρεύεται*. — Kuhn XIII 30. — Weise 59, 309.

moechor, *ātus sum*, *āri*, s. *moechus*.

moechus, *i* m. [*M. Not. Bern. 50, 22*] *μοιχός*, *ō*, zuerst bei Pl. Mil. 775. 924. 1131 (P.) 1590. 1398. 1436 zweimal. Ra. 918. Poe. 852. Truc. 2, 7, 48. Amph. 135. — Ter. Andr. 316. — Enn. a. 957. 960. 992, der Ehebrecher, Buhle, rein lat. *adulter*, Plaut. mil. 3, 1, 180: *herus meus ita magnus moechus mulierum est, ut &c.* Ter. And. 2, 1, 16. Id. Eun. 5, 4, 35. Hor. carm. 1, 25, 9. Id. sat. 2, 7, 13. 72 u. 5. a. — Ableitungen: *moecha*, *ae*, *f.* = *μοιχή*, *ē*, die Ehebrecherin, Hor. sat. 1, 4, 113: *ut sequer moechas concussa cum Veure uti possem.* — turpis Catull. 42, 3, putida Catull. 42, 11. hustuaria Mart. 3, 93, 15. fastosa Mart. 10, 13, 7. zelotipa Iuven. 6, 278. — Als Attributiv: Auson. epigr. 10, 1: *toxica zelotipo dedit uxor moecha marito.* — *moechālio*, *ōnis*, *f.* = *μοιχία*, *ē*, Rensch. It. 75, Vulg. Io. 8, 3. — *moechile*, *is*, n. der Ort des Ehebruchs, Petron. sat. 113, 3: *redierat in animum moechile (al. cubile).* — *moechillus*, *i*, Diminutiv, der Ehebrecher, Buhle, Catull. 113. z. w.: *consule Pompeio primum duo, Cinna, solebant moechilli facto (al. moechi: illo facto).* — *moechimōnium*, *i*, n. der Ehebruch, Laber. com. iuc. fab. XVII (ap.

Gell. 16, 7, 2). Vgl. auch Non. p. 140, 31. — *moechor, átus sum, ári*, Ehebruch begehen, Buhlerei treiben, Catull. 94, 1. Hor. sat. 1, 2, 49. Mnr. 6, 91.

Van. Wb. 729. — Dód. Wortb. 44. — Binary róm. Lautl. I 202. — Weise 309. — Paucker, Mel. 37. — *moechor* Neue II 303. — Corus. Voc. II 155, vgl. unter *inobilitare*. — Zehetmayr Wb. 278.

moera, ae. f. *μοῖρα*, *ῆ*, das Schicksal, rein lat. *fatum*, Sidon. carm. 15, 66: ter denas tropica prope currere climate *moeras*. Id. ih. 14. proem. Auch die Parce, Gell. 3, 16.

moeslénm, i, n., s. *Mausoleum*.

mölaxo, äre, s. *malaxo*.

molemonum, ii, n., s. *limonion*.

mollestra, *μολῶν*, Paul. Diac. 135, 3: dicebant pelles ovillas; vgl. *melota*.

Weise 73, 184.

† **mollicómus, a, um**, von *mollis* u. *coma*, *κόμῃ*, weichhaarig, Avien. descr. orb. terr. 1082 (1091): *mollicomis tellus insternitur herbis*.

mölöche, es, f., s. *malache*.

mölöchina, ae. f. *μολὸχινῃ*, *ῆ* (Fem. zu *molochinos*), ein aus den Stengel Fasern der Malven gewebtes Kleid, ein Malvenkleid, Caecl. com. 138 (ap. Non. p. 548, 14): *carbasina, molochina, amplina*. — Andere Schreibweisen: *mölöcina*, Nov. com. 71 (wo R² *molucium* = *molochior* oder *malochior*). Vgl. Isid. or. 19, 22, 2, wo die andere Schreibweise *mölöcina* (auch bei Papin u. *molucina* in Gloss. Lahb., wo falsch *mölöcina*) und die Nebenform *mölöchinia*, sowie *malvella* wie von *malva*, w. m. s. — Abgeleitet: *mölöchinarius* (*mölöcin*), ii, m., der Malvenkleiderfabrikant (Orelli inscr. 4297. Murat. inscr. 939, 6). [wahrsch. unecht]: *vestiarius tenuarius molochinarius* (Lysander). — Im Plur. die Malvenfärber, Plaut. Aul. 3, 5, 40 (514) [508 W.]: *astant molochinarii, petunt fullones*.

Bibb. covell. vol. 2 scens. rel. p. 84: „non dubitandum videtur, quia idem sit, quod Arist. in Theophr. 2 (fr. 6) ap. Pell. 7, 96 *μαλᾶχιον* dixit quodque ea forma Hieronymus praetulit. etc.“ — Beerman Cart. Jah. 1874, p. 109. — Weise 19, 189. — *molochinarius* Corus. Voc. II 815. — Weise 203.

mölöchitis, idis, f. *μολὸχίτις*, *ῆ* (Fem. zu *molochitis* [*μαλᾶχίτις*], ö, sc. *liðos*), ein malvenfarbiger Edelstein, von einigen für unseren Malachit, von anderen für den grünen Hornstein gehalten, Plin. 37, 114.

molochitis (-es), f., Neue I 628. — Weise 162.

mölön, inis, m. von *mölön*, tö, eine sonst auch *moly* genannte Pflanze (*Allium nigrum*, L.). Plin. 26, 33: *molon* vocatur a quibusdam syron.

mölörthus, i, m., s. *molybdus*.

mölössiambós, i, m. **molosso-íambos*, ö, der Molossianthus, ein aus einem Molossus — u. einem Iambus — bestehender Versfuß, z. B. *ádmirábiles*, Diomed. 481, 21 (3. p. 478).

Weise 230 A.

Mölössiens, a, um, *Μολοσσικός*, Adj., molossisch, Plaut. Capt. 1, 1, 18 (86): *parasiti Molossici*, so gefräßig wie Molossierhunde, Diomed. 513, 15 (3. p. 513): *carmen, aus lanter Molossen* (— — —) bestehend, z. B. *Romanl victores Germanis devictis*.

Weise 231.

mölössopyrrhichíðs, ii, m. **molosso-pyrrhichios*, ö, ein aus einem

Molossus — u. einem Pyrrhichius bestehender Versfuß, Diomed. 481, 21 (3. p. 478), z. B. *ádmirábiles*.

Weise 230 A.

mölössospondéus (-iös), i, m. **molosso-spondios*, ö, ein aus einem Molossus — u. einem Spondeus — bestehender Versfuß, Diomed. 482, 9 (3. p. 479), z. B. *constituit*.

Weise 230 A.

Mölössus, a, um, *Μολοσσός*, molossisch, Molossern, eine Völkerschaft im östl. Epirus, angehörig, Lucr. 5, 1063: *irritata canum Molossum mollia ricta* sat. 2, 6, 114: *canes*. Ov. Met. 1, 226: *gente Molossa*. — Subst. *Molossus*, (MSL. Not. Bern. 38, 28), der Molossische Hund, Verg. G. 3, 46: *lossus acer*. — II. In der Metrik: *mölös*, i, m. ein aus drei Längen — u. bestehender Versfuß, z. B. *Árpinäs, évērtünt, Quercus*, 4, 82, Diomed. 479, 4 (3. p. 475).

Molossus, Molossium, Geogr. Pl. Neue I 115 — v. 230.

mölöcina u. mölöcium, s. molochina.

[*molocrum* ist nicht aus *molaxos* u. *le* zu bezeugen, s. oben Jahrb. 1896, 93 p. 245, und Herm. Compt. schol. aest. univ. Freiburg. 1896, sondern von *mol*, verfehlen, *mol-s* (oteria), *molön* = Abgang, geburt, *molu-cru-m*, Vanit. ed. Wb. d. lat. Sp. I 115.]

mölý, ýos, n. *μῶλν*, vos, tö. I. Eine Pflanze mit weißer Blume und schwarzer Wurzel, Gegenmittel gegen Bezauberungen (nachdem *Allium nigrum*, L.), Ov. met. 14, 22: *Plin. 25, 26. Ov. Met. 14, 292.* (Priap. griechisch). — II. Eine Pflanze aus der Gattung der Nachtschatten, Id. 21, 180, vgl. *monera*.

Weise 144.

mölýbdaena, ae. f. μολύβδαίνα, *ῆ*. I. Weisblei, ein Metallkies, Plin. 34, 173: *Bleiwurz oder Flöhkraut*, eine Pflanze, rein lat. *plumbago*, Plin. 25, 155.

Weise 41, 53, 134.

mölýhdís, idis, f. oder **mölýbdns, i, m.** *μολύβδης, ιδος, ῆ*, oder *μολύβδος, ö*, das Weisblei, rein lat. *plumbum*, Stat. silv. 1, 11: *sint quibus exploret rupes gravis ante mólýdus* (oder *molybdus*, andere lesen *mólýthys*).

Snall. Italogr. II 27, 1.

mölýbðitis, idis, f. *μολύβðίτις, ιδος, ῆ* (*μολύβδος*), der Bleischaum, die Bleiweiß, Plin. 33, 106.

Weise 134.

mölýbdns, ii, m., s. molybdus.

momar Sicili stultum appellant, Paul. Diac. 140. — *μῶμαρ*. Hesych. s. Anmerkung. 699 Dód. Syn. VI 231. — Löwe Prodr. 255: *Amor* p. 646, 16: *momar*, Siculus, stultus qui cito *momar* iram. Plinius: *quid sit momar* Sicula homo prociat p. 687, 25: *Mariaculus, qui cito momar* iram. Plinius: *quid sit, homo mariaculus? ad quem pertinet Pauli glossam p. 140: Momar Sicili stultus est, qui cito iram*. — Weise Rh. M. 38, 560.

möméríum, ii, n. von *μῶμος*, ö, vgl. *mölös*, Tadel, Spott, die momerie der *Frere*, das (du fügst zu) tibi *momerium* (lat. dian. 59 [27, 18] (8), 18].

E. Ludwig, Philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. p. 320.

mönächa, ae. f. μοναχή, *ῆ*, die Nonne, Hieron. ep. 39, 4: *si parcentem cogito, non repentinis quod plangis: si Christianam ad monachum istis nominibus mater excluditur*.

mönächallis, **mönächātūs**, **ūs**, **m.**, } s. monachus.
mönächicus, **a**, **um**, *μοναχικός*, Adj., mōn-
 chisch, Just. nov. 133, 5: certamen. — regula,
 Klosterregel, Greg. ep. 5, 1.
mönächinum, **ii**, **n.** **μοναχίον*. rō, das Kloster,
 Cod. 1, 2, 13.
mönächus, **i**, **m.** [*M(o)C. Not. Bern. 35, 78*],
μοναχός, *δ*, Rutil. de red. suo 1, 441. Sidon.
 ep. 5, 17. Hieron. ep. 22, 34. u. 23. Eccl. —
 Davon: *mönächialis*, *c*, mōnehisch, klö-
 sterlich, Paul. Nol. ep. 17, 1 u. a. spät. —
mönächātūs, *ūs*, *m.*, der Mönchsstand, Greg.
 ep. 1, 42.

Momms. Inscr. Nesp. 2082. — Weise 370.

mönädicus, **a**, **um**, *μοναδικός*, Adj., einfach,
 einzeln, mensura Cassiod. inst. lib. litt. 4.
 numerus Isid. or. 3, 5, 8.
mönäliter, Adv., *s. monauliter* unter *monaulos*.
mönarcha, **ae**, **m.** *μονάρχης*, *δ*, der Allein-
 herrscher, Monarch, Poëta ap. Mar. Vict.
 p. 2651: caerulei monarcha ponti ratisque recitator.

mönarchia, **ae**, **f.** *μοναρχία*, *ῆ*, die Allein-
 herrschaft, Monarchie, = *unius domi-*
natus, Capitol. Max. et Balh. 14: sed Balbinus
 Maximum, quem putabat monarchiam velle,
 primum frustratus est. Tert. adv. Prax. 3 sqq.
 Id. cult. fem. 2, 6. Lact. 1, 5, 23. — Davon:
mönarchianus, *i*, *m.*, ein Anhänger der
 Monarchie, Tert. adv. Prax. 10 in.

† **mönärinus**, **a**, **um**, von *μόνος* abgeleitet, nur
 eine Abwandlung habend, rein lat.
unarius, nomen, z. B. *cornu*, Gramm. Vatic.
 de nom. 68 in Class. auct. ed. Mai tom. 5 p.
 240 (h) (Prob. inst. art. 121, 12 K.)

mönās, *ädīs*, *f.* *μονάς*, *ἀδος*, *ῆ*, die Einheit,
 rein lat. *unitas*, Macroh. somn. Scip. 1, 6, 7
 sqq. Tert. adv. Valent. 37. Id. praoser. 49 ün.
 u. v. a. Griech. bei Vitr.

Weise 43, 256.

mönasteriālis, **e**, } s. *monasterium*.
mönasteriolum, **i**, **n.** }
mönasterium, **ii**, **n.** [*M(o)NTrium Not. Bern.*
35, 79], *μοναστήριον*, rō, das Kloster, Au-
 gustin. ep. 38. Id. in Ioa. tract. 97, 4. Sidon.
 ep. 4, 26, 7, 17. Le Blant 1. Chr. 91. — Da-
 von: *mönasteriālis*, *c*, klösterlich, Sidon.
 ep. 7, 9: monasterialis disciplinae aegre
 subditur vel popularium cervicisitas vel li-
 centia clericorum. u. a. Eccl. — *mönasteriō-*
lum, *ii*, *n.* [*M(o)NLTum Not. Bern. 35, 80*],
 Diminutiv, ein kleines Kloster, Hieron.
 ep. 105, 4. Not. Tir. p. 192: monasterium,
 monasteriolum. Not. Bern. 63.

Schoch. Vulglat. I 234. — Weise 320.

mönasticus, **a**, **um**, *μοναστικός*, Adj., mōn-
 chisch, klösterlich, conservatio, Cassiod.
 hist. trip. 10, 2. disciplina, Klosterzucht,
 Greg. ep. 2, 41. — Cod. Iust. 1, 3, 38. —
 Vgl. Thom. thea. 365.

mönastria, **ae**, **f.** *μοναστήρια*, *ῆ* (Fem. zu *μο-*
ναστής), die Nonne, Iustinian. novell. const. 1.
 123, 27 u. 44.

mönaulēs, **ae**, **m.** **μοναυλῆς*, *δ*, der auf einer
 einfachen Flöte bläst, Not. Tir. p. 173
 Grat: *monaulēs*, *ascaules*, *calamaules*.

Weise 791.

mönauliter, Adv., *s. monaulos*.

mönaulōs (-us), **i**, **m.** *μόν-αυλος*, *δ*, eine Flöte
 von einem einzigen Rohre, eine einfache
 Flöte, vgl. *monaulos*, Plin. 7, 204: fistulam
 et monaulum (invenit) Pan Mercurii, obliquam
 tibiā Midas, geminas tibiās Marsyas. Mart.
 14, 64, 2: ebrua nos inadididis rumpit tibiā
 buccis: saepe tuas pariter, saepe *monaulon*
 lahet. — Davon: *mönauliter*, Adv., auf
 einfacher Flöte, Marc. Cap. 9, 307, §. 906:
 puer *monauliter* sonabat (al. *monaliter*,
 allein).

mönäzōn, **ontis**, Gen. Plnr. *ontōn*, *m.* *μονάζων*,
δ, alleinlebend, = *monachus*, w. m. s., ein
 Mönch, Cod. Theod. 12, 1, 63. — Vgl. die
 Nebenform: *mönözōntes*, Id. 14, 3, 1.

mönēaea, **μοναία* (?), moneaea Damascena,
s. pruna, erlesene Damascener-
 pflaumen, Edict. Diocl. 6, 86.

mönēmērōn, **i**, **n.** *μονήμειρον*, Eintagssalbe,
 eine Augensalbe, Marc. Empir. 8: collyrium
 nomine monemerōn facit ad impetus lippitu-
 dinis ex ovo inunctum.

Weise 371 A.

mönēris, **is**, *f.* *μονήρης*, *ῆ*, *ae*. *ναὸς*, ein Schiff
 mit einer Reihe von Ruderbänken, ein Ein-
 ruderer, Liv. 38, 38, 8: neve plures quam
 decem naves actuarias habeto neve monerem
 ex belli causa. — Rein lat. bei Tac. h. 5,
 23: navis, quae simplici ordine (sc. *remorum*)
 agitur.

Beermann Curt. Jab. 1874, p. 105. — Weise 41 A. —
 Saalf. Italogr. II 23.

mönöbēlis, **is**, **m.** (häufig *monobilis*, vul-
 gār *monubilis*), **μονόβελος*, einspößig,
 mit langem Zeugungsgliede begabt,
 Lampr. El. 8, 7: lavacrum publicum in aedibus
 aulicis fecit... ut ex eo condicione bene va-
 satorum hominum colligeret, idque diligenter
 curatum est ut ex tota penitus urbe atque ex
 nauticis *monobiles* [PB, *monobelis* Salmas.]
 quærerent sic eos appellabant qui virilioros
 vidobantur.

H. Bösch, Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1881. 10. Heft,
 p. 735 sqq.

mönöbēlis, *s. monobelis*.

mönöbiblos, *μονό-βιβλος*, aus einem Buche
 bestehend, Not. Tir. p. 222 Kopp.

mönöbölōn, **i**, **n.** *μονόβολον*, *δ*, der Allein-
 wurf, das Springen ohne Stange (Gegen-
 satz *contomonobolon*, w. m. s., das Springen
 mit der Stange), Cod. 3, 43, 3: deinceps vero
 ordinent quinque ludos, *monobolon*, *contomo-*
nobolon, Quinftanum *cordacem* sine fibula, et
perichyten, et *hippican*, quibus sine dolo at-
 que callidis machinationibus ludere permi-
 titur. sed nec permissum otium in his ludere
 ultra unum solidum, si multum dives sit; ut si
 quem vincit contigerit, easum gravem non sus-
 tineat. Vgl. ibid. c. 1.

mönöcērōs, **ötis**, **m.** [*MNC. Not. Bern. 58, 11*],
μονόκερας, *ωρος*, *δ*, das Einhorn, asia-
 tische Nashorn (Antilope monoceros, L.).
 Plin. 8, 76: asperriam autem feram monocero-
 tem, reliquo corpore equo similem, capite
 cervo, pedibus elephanto, cauda apro, mugitu
 gravi, uno cornu nigro media fronte cubitorum
 duum eminente. hanc feram vivam negant capi.
 Solin. 52, 39.

monoceros, Fels Nene I 147. — Weise 164.

mōnochordós, ὄν. *μονό-χορδός*, einsaitig, cithara Acron ad Hor. art. poet. 216. — Subst. **mōnochordón**, ἰ, n. * *μονό-χορδον*, τό, das Monocbord, ein einsaitiger Tonmesser, Boeth. de inst. mus. 1, 27. 4, 4. Vgl. *monochorius*.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 270. — Weise 291.

mōnochōrins, ἰ, m. * *μονό-χορῖνος*, der Solotänzer, Not. Tir. p. 173 (224 Kopp): *symphoniacus, monochorius*, besser nach Schmitz p. 270: *monochordus*.

mōnochromāta, ὄν, n. *μονό-χρώματα*, τά, einfarbige Gemälde, Plin. 33, 117: *cinnabari veteros, quae etiam nunc vocant monochromata*, pingebant. Id. 35, 64: *pinxit (Zeuxis) et monochromata ex albo*.

Weise 296.

mōnochromātēs, a. um. * *μονό-χρωμάτειος*, Adj., einfarbig, Plin. 35, 15 zw.: *qui monochromata* (a. l. *monochromata*), genera picturae vocaverint, dicemus in mentione artificum.

mōnochromātūs, ὄν. *μονό-χρωμάτος*, Adj., einfarbig, Plin. 35, 15: *picturam secundam singulis coloribus et monochromaton dictam*. Vgl. *monochromata*.

mōnochromós, ὄν. *μονό-χρῶμος*, Adj., einfarbig, Petron. 83, 2.

mōnochronós, ὄν. *μονό-χροнос*, Adj., von einer Zeit, von einem Zeitmaß, einzzeitig, Marc. Cap. 9, 331, 982: *monochronon* dicitur tempus, etiam cum longa syllaba ponitur.

mōnoclonós, ὄν. *μονό-κλωνος*, Adj., einzweigliedrig, einsprossig, App. herb. 10: *herba Artemisia monoclonos*.

mōnocenēmōs, ἰ, m. * *μονό-κνημος*, Adj., einbeinig, Petron. 83 zw.: *quam Graeci monocnemon* appellant.

mōnocēols, ἰ, m. *μονό-κεῖλος*, Adj., I. eingliedrig, einschenklig, Beiname einer fabelhaften, riesigen, aber nur mit einem Beine von großer Muskelkraft gebornen Menschengattung, Plin. 7, 23: *hominum genus, qui monocoli vocarentur, singulis cruribus, mirae periclitatis ad saltum: eosdemque sciapodas vocari, quod in maiore aestu bumi iacentes rosipini umbra se pedum protegant: non longe eos a Troglodytis abesse*. Gell. 9, 4, 9. Solin. 52, 29. — II. Als t. t. der Metrik, ode monocolos, die nur ein Metrum oder nur einerlei Versglieder hat, Mar. Victorin. art. gr. 4, 3, 2. p. 160, 33 K.

mōnocēntia, ae. f. *monocentia*, ἡ, die Lanze, Inl. ep. nov. 79, 304.

mōnocērēpis, ἰdis. m. *μονό-κερής*, ἰδος, ó, mit nur einem Schuh angethan, einschubig, Hygin. fab. 12: *si quis monocrepis, id est uno pede calcatus spernerisset, mortem appropinquare responsum est*.

† **mōnocēlus**, ἰ, m. von *μόνος* n. *oculus*, ein Einkäugiger, Firmic. math. 8, 19: *erunt surdi, monoculi*. Id. 8, 22 u. 27. Mythogr. Lat. 1, 217. Vgl. Gloss. Labb.: *monoculus, μονόφθαλμος*.

Corpus. Etz. I 444.

mōnōdia, ae. f. *monodia*, ἡ, der Einzelgesang, das Solo, rein lat. *sinicinium*, Isid. or. 6, 19, 6. Gloss. Vat. 7, 568. — Neben-

form: *mōnōdium*, ἰ, n. Diom. 492, 13 (3 p. 489). — Ableitungen: *mōnōdiaria*, ae. f. die Solosängerin, Orelli inser. 2633. HERIA THIBSE *MONODIARIA* (xor): T. CLAVDII GLAPHYRI CHORAVLAE ACTIO-NICAE. — *mōnōdiarius*, ἰ, m. [*mo*]DR Not. Bern. 46, 5], der Solosänger, Not. Tir. p. 173. Atellac, Atellanus, *monodiaris*.

Weise 37, 203, 218 A.

mōnōdium, ἰ, n., s. *monodia*.

mōnōdūs, *μον-όδους*, Einzahl n, Paul. Diac. p. 148, 12: *monodus* appellatus est Pruxiae filius, qui unum eo habuit dentium loco, similiter habuit et Pyrrhus, rex Epirotarum. Vgl. Plin. 7, 16 (15). Val. Max. 1, 8, 12 ext.

mōnōgāmia, ae. f. *monogamia*, ἡ, die Verheirathung mit einer Frau, Monogamie Tert. de monog. 2 sq. Hieron. in Iovin. 1, 14: *rumus monogamiam digamiae comparat*.

Weise 321.

mōnōgāmus, ἰ, m. *μονό-γαμος*, ó, mit einer Frau verheiratet, Tert. de monog. 8. — Hieron. in Iovin. 1, 15: *primus Adam monogamus: secundus agamus*. Id. ep. 69, 3: *in-bentur monogami in clerum eligi*.

mōnōgēnēs, is. Adj. *μονό-γενής*, Adj., eingeboren, Tert. adv. Valent. 7. sqq.

mōnōgramma, ātis, n. * *μονό-γράμμα*, τό, ein Buchstabe, der mehrere andere in sich enthält, ein verzogener oder ver-schlungener Name, Monogramm, z. B.

χ = Christus, Paulin. Nol. carm. 26 (13) natal. XI. S. Felic. 618: *unum eadem cru-dissimili compacta parata eloquitur dominum, tanquam monogrammate, Christum*.

Weise 86.

mōnōgrammós, ὄν. *μονό-γράμμος*, Adj., I. Mit einer Linie oder einem Streifen versehen, einlinig, einstreifig (Ggatz. *polygrammos*), Beiname einer Jaspisart, Plin. 37, 118 ed. Sill. — II. Aus bloßen Linien oder Umrissen bestehend, skizziert, daher übertr.: A. dñ, von körperlosen Göttern, die nur die Umriss einer Gestalt haben, aber nicht wirkliches Blut u. wirkliches Körper, Schattengötter, Cic. n. d. 2, 2, 59: *Epicurus monogrammos deos et nihil agentes commentus est*. — B. Im komischen Ausdruck, abgefliecht, abgemsgart, ein Schatten, Non. p. 37, 11 sq.: *monogrammi dicti sunt homines macie pertentus ac decoloris: tractum a pictura, qua priusquam coloribus corporatur, umbra fingitur* Lucilius [2, 20 M.] lib. II: *vix vix homo et monogrammo. et XXVII: quae pictus? monogrammi quinque adducti pietatis invocant* (Lucil. sat. 2, 20 u. 27, 39).

mōnōides, comm. *μονο-ειδής*, einförmig, Hes. Firm. math. 4. praef. p. 85, 5 ed. Basil.

Weise 248.

† **mōnōlithus**, ἰ, n. aus *μόνος* u. *lithus*, ein Halsband von einer Schnur Perlens. Capit. Max. iun. 1. §. 8 (27, 28) *monolum* de albis novem, von neun weißen Perlen. Andere lesen *mōnolithum*.

mōnolithus (*mōnolithus*), a. um. (-os, -es) *μονο-λίθος*, Adj., aus einem einzigen Steine bestehend, Laber. com. 39 (40).

Non. p. 544, 33): columnae monolithae. Ampel. lib. nem. 8, 12: postes marmorei monolithi. Orelli inser. 1593: MONOLITHVS SILVANVS.

monolithos, os, monolithas Acc. Pl. Fem. Nees II 12. Kühner I 347, 1. — Weise 293.

μόνοςιμον, s. †monodinium.

†μόνοςιμον, e, von μόνος u. lorum, einstreifig, vestes Vopisc. Aur. 46. §. 6.

Rösch bei Löwe Prodr. XIV.

μόνοςιμαχία, ae, f. μονομαχία, ἡ, der Einzelkampf, Zweikampf, = certamen singulare, Cassiod. var. 3, 24: illud vos credimus admoventes, ut non in vos, sed in hostem sacre cupiatis. cur ad monomachiam recurritis, qui venalem iudicem non habetis? quid opus est homini lingua, si causam manus agant armata? — Serv. Verg. A. 6, 136.

μόνοςιμαχος, i, m. μονομαχος, ὁ, der Einzelkämpfer, Cassiod. hist. eccles. 1, 9, 4, 37.

μόνοςιμετρη, tra, trum, μονομετρος, Adj., aus einem Maß bestehend (Ggstz. dimeter, tetrameter u. a.), versus Priscian. de metr. Terent. §. 2. p. 418, 13 K. (p. 1320). — Subst. monometrum antispasticum, Mar. Victorin. art. gramm. 2, 7, 17. p. 88, 23 K. (2534 P.).

Weise 56.

μόνοςιπέδιος, ii, m. von μόνος n. pes, ein Einfüßiger, ein Einfuß, scherzhaft bei Lampr. Comm. 10. §. 6: monopedios eos, quibus singulos pedes fregisset, appellabat. — Andere lesen: monopedios wie von *μονοπόδιος.

μόνοςιφθόος, ὄν, μονοφθοος, ον, einstimmig, nur einen Ton enthaltend, Mar. Victorin. art. gramm. ed. Gaisf. 1, 8. §. 23 n. 30. p. 7, 7 n. 7, 25 K.

μόνοςιφθονγός, μονοφθογγος, nur einen einzigen Laut von sich gehend, Placid. gl. 1, 16.

μόνοςιπίδιον, ii, n. μονοπόδιον, τό, ein Tischchen mit einem Fuß, ein Consolischchen, Liv. 39, 6, 7: id primum lectos aeratos, vestem stragulam pretiosam, plagulas et alia textilia, et quae tum magnificae suppellectilis habebantur, monopodia, et abacos Romani aduxerunt. Plin. 34, 3 (8), 14.

Marqua, Privatalt. I 328. II 300. — Id. Privatalt. I (1779) 310. — Becker-Reis. Gallus¹, 2, 236. — Gell. Gallus¹, II 351. — Weise 177.

μόνοςιπίδιος, a, um, s. †monopedius.

μόνοςιπύλα, ae, m. μονοπύλη, ὁ, der Alleinbändler, der das Recht des Alleinhandels hat, der Monopolist, Marc. Cap. 3. p. 55.

μόνοςιπύμιον, ii, n. μονοπύμιον, τό, der Alleinhandel, das Recht des Alleinhandels, das Monopol, Plin. 8, 135. Suet. Tib. 71: monopolium nominaturns prius veniam postulat, quod sibi verho peregrino utendum esset. Id. ib. 31.

Weise 215. — Saalf. Italogr. II 43.

μόνοςιπτερός, ὄν, μονοπτερος, Adj., mit einem Flügel, einflügelig, nur auf einer Seite mit einer Reihe von Säulen umgeben (Ggstz. peripteros), Plur. monopteroe (nicht -ae) nedes, Vitruv. 4, 8, 1 (4, 7, 6) = 159, 9 R. monopteroe, as, monopteroe Nom. Pl. Fem. Nees II 11. — Weise 282.

Saalfeld, Tennarus.

μόνοςιπτερος, a, um, *μονοπτερος, nur mit einem Auge sehend, einäugig, Anon. min. 21 Ribb. (ap. Isid. gloss. 1064).

μόνοςιπτότος, ὄν, μονοπτοτος, Adj., mit nur einem Casus, Consent. 351, 21 K. (2033 P.). Prop. 118, 19 K. — Subst. monoptota, ὄν, n. μονοπτοτα, τά, Nomina mit nur einer Casusform, Diom. 309, 14 K. (p. 288). Prisc. p. 672.

monoptota Nees I 483. — Weise 236 A.

μόνοςισχēmάτιστος, a, um, μονοσχημάτιστος, Adj., einförmig, von einer Form, caesura, Plot. 3. §. 41. 509, 14 K. metrum Id. §. 45. p. 510, 12 K.

μόνοςισχēμος, a, um, μονοσχημος, Adj., von einer Gestalt, versus, der nur eine Figur bildet, Sedul. ap. Adelph. de re gramm. in Class. anct. ed. Mai tom. 5. p. 529.

Weise 230.

†μόνοςισόλια, e, von μόνος u. solea, einfache Sohlen habend (Ggstz. bisolia), von Sandalen, Edict. Diocl. 9 no. 13 u. 16: Galliae viriles monosoles par X quinquaginta: taurinae muliebres bisoles par X quinquaginta: taurinae muliebres monosoles par X triginta.

μόνοςιστιχίον, ii, n. *μονοστιχιον, τό, ein aus einem Verse bestehendes Gedicht, Anon. Ecl. 7, 8: non placitum divis tolle monostichium.

Weise 230.

μόνοςιστιχίον, i, n. μονοστιχιον, τό, = monostichium, Anon. Ecl. 8, 2: accipe bis sonos: sua quomque monosticha signant.

Weise 230.

μόνοςιτροφός, ὄν, μονοτροφος, Adj., einstrophig, Mar. Vict. art. gramm. 1, 16, 9. p. 59, 6 K. (2502 P.). Vgl. auch monotropus.

Weise 230.

μόνοςισυλλάβος, ὄν (-us, a, um), μονοσύλλαβος, Adj., einsilbig, Anon. de litt. monosyll. 12, 13: diduam Betae monosyllabon Italicum B. — Subst. monosyllabum, i, n., ein einsilbiges Wort, Marc. Cap. 5. §. 520. Quint. 9, 4, 42: etiam monosyllaba, si plura sunt, male continuantur.

Weise 236 A.

μόνοςιτριγλύφος, a, um, *μονοτριγλυφος, Adj., nur einen Dreiecksblitz habend, Vitruv. 4, 3, 7 = 93, 11 R.

Weise 23 A.

μόνοςιτρόφῃ, Adv. } s. monotropus.

μόνοςιτρόφος, i, m. } s. monotropus.

μόνοςιτρόπος, i, m. μονοτροπος, ὁ, der allein Lehende, Einsiedler, Plant. Stich. 5, 4, 7 (689): nosmet inter nos ministremus, monotrope; hoc convivium est (monotropi. GA. hoc R. mono tropehoc B. monotropie reliqui). Andere fassen es als Adverbium, andere lesen monostrophe und monotrophe.

μόνοςιξύλος, a, um, μονοξύλος, Adj., aus einem einzigen Stück Holz bestehend, Plin. 6, 105: regio, ex qua piper monoxylis lintribus convehunt. — Solin. 54, 8. — Subst. monoxylis, Veget. r. m. 2, 25. p. 59, 9 u. 3, 7. p. 80, 5 L.

μόνοςιζοντες, ium, m., s. monazon.

mōra, ae, f. *μώρα*, ἡ (eigtl. = *μοῖρα*), eine Abtheilung des spartanischen Heeres, bestehend aus 400, 500, 700, ja 900 Mann, eine More, Nep. Iph. 2, 3: hoc exercitu moram Lacedaemoniorum intercept. Nach Gronovs Conjectur auch bei Cic. Tusc. 2, 16, 37: militum vero nostram dico, non Spartatarum, quorum procedit mora ad tibiam. Die Bücher führen auf *agmen*, worauf Klotz u. Haupt unabhängig von einander gekommen sind.

[**mōrio** (*mōrion*), *οἷς*, f. (al. mormorion), * *μορίων*, * *μορμorio*, ein ganz dunkelbranner Bergkrystall, der Rauchtopyas, Plin. 37, 173.

Weise 162.]

mōrion, II, n. *μωρίον*, τό. I. Eine einschläfernde Pflanze aus der Gattung *strychnus*, der Nachtschatten, Plin. 21, 180: quin et alterum genus (*strychni*), quod *haliceabon* vocant, soporiferum est, atque etiam opio velocius ad mortem; ab aliis *morion*, ab aliis *moly* (w. m. s.) appellatum — II. Die weiße, männliche Pflanze des Alrauns, *mandragora*, Plin. 25, 148.

Weise 150.

mormorion, *οἷς*, f., n. *morion*.

mormyr, *ῥίς*, Acc. Plur. *ῥίρας*, f. *μορμύρος*, *ό*, ein uns unbekannter Meerfisch, Ov. hal. 110: et *pictae mormyres* et auri *chrysophrys* imitata decus. Vgl. Plin. 32, 152.

Weise 119.

morchthōs, i, m. *μορσθός*, *ό*, ein lanchfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 173. — Andere lesen: *mōrōchites*, ae, m. oder *mōrōchitis*, idis, f. — Noch andere: *meroctes*.

morchthos. Neue I 627.

mōrōlōgus, a, um, *μορολόγος*, Adj., thöricht oder nährisch redend, Plaut. Pseud. 1, 5, 20 (1264): sermonibus morologus uti. — Als Subst.: ein Narr. Id. Pers. 1, 1, 50 (49): amoris vitio, non meo nunc tibi morologus fio.

morologus Weise 38. 301, 310. — Hier ist *morologus* entlehnt, aber in *mōrio*, *οἷς*, m., *Ernsart*; *mōrōr*, *arı*, bin nährisch; *mōrōsus*, a, um n. *mōrōsus*, nährisch; *mōrōsilas*, *silas*, f., Launenhaftigkeit, wohl echtlateinisch; auch Curtius hält das letztere für wahrscheinlicher; Gr. 334: „Die beiden abgeleiteten Wörter — *mōrio* n. *mōrōr* (*mōrosus*?) — machen es wahrscheinlich, dass lat. *morus* kein Lehnwort ist.“ — Benary röm. Leutl. I 200. — Tschb. de vocab. graec. 15. — Pott Wb. I 283. — Pict. Kuhn V 327, 330. Pict Wb. I 156. — Ven. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 215: *mōro* stumpsinnig, thöricht. — Skz. *mōru* stumpfsinnig, blöde, dumm. Petersb. Wörterb. V 850. — Pict W. I 718 ff 199. — Brugman Stud. IV 160. — Bagge Kuhn XIX 446.

Morpheus, *εὖς*, Acc. ea, m. *Μορφεύς* (*ό*), ein Sohn des Schlafes, Gott der Träume, Ov. Met. 11, 635 u. 647.

Morpheus, *Morpheus*. Acc. Sing. Neue I 307.

morphnōs, i, m. *μόρφνος*, *ό*, eine Adlerart, wahrscheinlich *Falco Naevius*, L., der Ente adler, Plin. 10, 7.

[**mōrūlus**, a, um, s. *morus*].

mōrum, i, n. *μωρον*, τό (gewöhnl. *μώρον*). I. Die Maulbeere, Verg. Ecl. 6, 22. Ov. Met. 4, 127. Hor. sat. 2, 4, 21: ille salubres aestates peraget, *nigris* qui prandia *moris* finiet, ante gravem quae legerit arbore solem. cl. Plin. 15, 96 sq. Edict. Diocl. 6, 77. — II. Die Brombeere, Ov. Met. 1, 105: et in duris haerentia *mora* ruhetis. Plin. 24, 117.

morum Neutr. Neue I 625. — Hahn 346: „Wir sind oder *μωρον* ein dorisches Wort und benutzt es Charman in Sicilien, so wird Name und Sache von griechenland aus an den Lateinern gekommen.“ — Mayr Wb. 281. — Ven. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. — Weise Rh. M. 38, 559 A. 4.

[*morus* (Narr), s. Anm. zu *morologus*].

mōrus, i, f. [= * *μώρος* oder * *μώρε*] *αρε*, der Maulbeerbaum, Ov. Met. 4, 80: *ibi, niveis uberrima pomis, ardua mora gelido contermina fonti*. Plin. 16, 18 (9) 25 (41). — [Zweifelhafte Ableitung *mōrūlus*, o, um, dunkelfarbig, sehr Plaut. Poen. 5, 5, 10 (1148) z. v.: *iam p. illam pugnis totam ut sit morula*, *inap. plebo a tritate, atrior multo ut siet. Döder. 6, 225 von *Μαυρός*, Mohr.]*

morus f. Neue I 622. — Döder. Syn. VI 235. — II 114. — Pictet I 302. — Zeltmeyer Wb. 261. — *mor. etym.* v. Obst. Progr. Bresl. 1866. p. 26. — Hahn Cart. Job. 1874. p. 116. — Blümmner Gr. s. I 1.

mōtācismus, i, m., s. *myotacismus*.

mūla, ae, f.

mūlaris, e, (†)

mūlicurius, ii, m.,

muliūus, a, um,

mūlio, *οἷς*, m.,

mūliūicus,

oder a, um,

mūliūinus,

mūllōlus, a, um,

mulleus, i, m.,

mūllūlus, i, m.,

s. *mullus*.

mullus, i, m. *μύλλος*, *ό*. I. Die Meersee der Rothbart (*Mullus barbatus*, L.) schätzt Fisch, Varro r. r. 3, 17, 7: *huc Cic. Att. 2, 1, 7. Plin. 9, 17 (30), 64 (123). Sen. ep. 77, 16; 95, 26 u. 42. Plin. qu. 3, 17, 2 u. 18, 1. Col. 8, 17, 7. Pa. 4 u. 93, 2 v. 8. Inven. 4, 15. barbarus parad. 5, 38. bilibris Mart. 11, 50, 9. Hor. sat. 2, 34. saxatilis Sen. nat. 18, 4. — II. Ein anderer Fisch: *Sciaena umbra*, Cuv., Apic. 9, 44. Schneb. — Ableitungen: *mūllus*, auch als Adj. mit beigef. *calceus* n. rōthlicher oder purpurfarbiger Leder von rothem Leder, welches aus Parthien dgl. zur Zeit des Freistaates nur die drei Magistrate: der Consul, Prätor u. C. trugen, Fest. p. 142, 24: *mulleus* generum aint esse; quibus reges *Alces* primi, deinde patricii sunt usi. M. C. ginum lib. VII. fr. 7: qui magistratus coisisset, *calceos mulleos* allutaciuntur perones. item Titinius in Setina; *iam mulleis* te ostendisti, quos tibias in quos putant a mullando dictos, i. Vopisc. Aurel. 49, 7 *calceos mulleos* et et albos et hederacios viris omnibus mulieribus reliquit. Plin. 9, 65: *mulleus* (mullis) Fenestella a colore *mulleorum* mentorum datum putat. — Subst. Titin. com. 116. — Davon: *mūllūlus*, rōthlich, Tert. Pallad. 4 extr.: *imparum, ant mulleolum inducit calceos mūllūlus*, i, m., Diminutiv, eine Meerbarbe, ein kleiner Rothbart parad. 5, 2, 38: *harbatus mūllūlus* ex par de piscina. — Andere lesen: *mūllus*, m. Neue I 619. — Döder. Syn. VI 235. — Hdb. 115. — Schneider Elementari. I 41. — 307*

— Saalf. gr. Lebnw. 20. — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Rein. Gallus², 3, 184. — Gell. Gallus² III 332. — Friedl. Suetag. III 27. — Weiss 53. 115. 184. — Döb. Syn. VI 226. — CIL. I p. 47. mūlus m. carallum. — Marqu. Privatalt. II 191. — Becker-Rein. Gallus², 3, 133. — Gell. Gallus², III 234. — Bezenberger VI 239.

† mūlōciārūs, il, m.,
† mūlōmēdicina, ae, f.,
† mūlōmēdicus, i, m., } s. mūlus.

† mūlticōmus, a, um, von multus u. coma, κομη, wohl hehaart, daher strahlend, dichterisch u. hüddlich vom ansstrahlenden Lichte, Paul. Nol. carm. 26 (in nat. X. 8. Fel.), 418: densaque multicomis imitantur sidera flammis.

Bopp, vgl. Gramm. III 456.

† mūltimēter, tri, m. von multus u. metrum, μέτρον, reich an Versgliedern, Versarten, Siden. ep. 8, 11 med.: si poemata illius metiari, multimeter, argutus, artifex erat.

† mūltianummus (mūltianummus, mūltianūmus) a, um, von multus u. nummus (nūmus), νόμισμα, viel Geld kostend, kostspielig, theuer, Varro r. r. 3, 17, 6: ego enim nno servulo, hordeo non multo, aqua domestica meos multinummos alio asinos. Varro sat. Men. 549 [89, 2] (ap. Non. 3, 152): piscis.

mūlus, i, m. [M(u)lus Not. Bern. 68, 75]. μύλος, ὁ (nach Hesych. u. E. M. 594, 18. Callim. fr. 180, ein schwarzer Streif oder Falte am Hals oder an den Füßen des Esels. Er erklärt es durch λόγος, ὀξύτης, also wahrscheinl. ὄλ. = μύζιος, μύζιος. Bei den Phoklern hieß der zum Bespringen gebrauchte Zuchtessel μύζιος, u. Lycophr. braucht es nicht bloß vom Esel, den er ὀξύτην μύζιον κἀνθρα nennt, 816, sondern auch von wohlüstigen Menschen, wie von den Freiern der Penelope, 771, wo es der Schol. von einem Manne, der Μύζιος geheißt, ableitet), zuerst bei Plant. Aul. 3, 5, 21 u. Cist. 4, 2, 12. — Der Maulesel, das Maulthier, Paul. Diac. p. 148, 8: mulus vehiculo lunae habetur, quod tam ea sterilis sit quam mulus; vel quod, nt mulus non suo genere, sed equis creatur, sic ea solis, non suo fulgore luceat. Id. ib.: mulis celebrantur ludi in Circo Maximo Consualibus, quia id genus quadrupedum primum putatur coeptum currui vehiculoque adungi. Plant. Aul. 3, 5, 21 (491): ego faxim, muli pretio qui superant equos, ut sient viliores Gallicis canteris. Varro r. r. 3, 17: rhedarii. Cic. top. 8, 36: clitellarius. — Spec. Bezeichnung von Soldaten des Marius, die das Gepäck manesleisartig auf dem Rücken trugen, nämlich auf einer Tragabel (furca) wie die Manlesel auf dem Sattel, Frontin. strat. 4, 1, 7: muli Mariani. Paul. Diac. p. 24, 148. Fest. p. 149, 25. — Als Schimpfname, wie unser Kameel oder Esel, Catull. 83, 3: mule, nihil sentis. Vgl. Plant. Most. 878. — In sprichwörtlichen Redensarten, Anson. idyll. 12 (praef. monosyll. p. 197. ed. Bip.): mutuum muli scabunt, ein Affe lobt den andern. Symm. ep. 1, 31 in: Si plura de te praedicem, videor mulum scabere. Ähnlich L. Pompon. poet. fr. ap. Varr. L. L. 7, 3, 28: ridiculum est, cum te Cascam tua dicat amica, fili Potoni, asquisenex, pnerum dice illam pnsam: sic fiet mutua muli. Tert. adv. Val. 19: mulum

de asino pingere, Gleiches mit Gleichem, wenn Original u. Copie nicht viel von einander abweichen, oder wenn Ungereimtheiten durch Ungereimtheiten dargestellt, oder Lügen durch Lügen verborgen werden. — Übertr. von Menschen, muli, Packesel, von Slaven, die wie Maulthiere hepackt sind, Plaut. Truc. 2, 7, 11 (nach Mähly's Herstellung). — Ableitungen: mūla, ae, f. der weibliche Maulesel, das weibliche Maulthier, auch überhaupt ein Maulthier, statt der Pferde zum Ziehen der Wagen oder zum Tragen der Sänfte gebraucht, Plin. 8, 44 (69): ex asino et equa mula gignitur mense tertio decimo, animal viribus in labores eximium &c. Iuv. 7, 181: hic munde nitet ungula mular. Die Mauleselinnen gebären keine Jungen, Plin. l. l. Dagegen: mular partus a te prolatus est: res mirabilis propterea, quia non saepe fit, Cic. div. 2, 22, 49. Vgl. ih. 1, 18, 36. — Daher sprichwörtlich: cum mula peperit, wenn eine Mauleselin werfen wird, unser: wenn die Böcke lammen, also niemals, Suet. Galh. 4. — Im Dat. u. Abl. Plin. mularibus Prisc. 7, 10 (p. 733). Tert. uxor. 2, 8. Capitol. Ver. 6. §. 4: data et vehicula cum mularibus ac mulionibus. — mularis, e, zum Maulthiere gehörig, Col. 6, 27 in: est generosa materies, quae circo sacrisque certaminibus equos praebet: est mularis, quae pretio sui fetus comparatur generoso, Maulthiergeschlecht. — carpentum, eine von einem Maulthier gezogene Carrosse, Lampr. Eleg. 4, §. 4. Edict. Diocl. 10, 3: parammae. Ibid. 10, 6: frenum. Ibid. 10, 7: capistrum. — (†) mūlicūrius, ii, m, von mulus u. κορυς, ὁ, Mauleselscherer, Gloss. Philox.: mulicurius, ἡμιόροκοπος. — mūlinus, a, um, vom Maulthiere, Maulthier-, ungula, Vitr. 8, 3, 16. nares, Plin. 30, 4 (11). 31. cor. i. e. stolidum, fatum, Stumpfknigis, Inv. 16, 23 zw. (daher andere Mutinensis lesen). — mūlio, ōnis, m. I. Der Maulthiertreiber oder -händler, Maulthierkutscher, -verleiher, Varro L. L. 5, 32, 159: ibi cum iaceret pater ocellis, supra eum ut mitteret carpentum mulio iussit. Suet. Ner. 30: canusinatus. Vgl. Plant. fr. ap. Fest. p. 165 (b). 32 (s. anch nautea II). Plant. Aul. 3, 5, 27 (497). Id. Most. 780. Petr. 68, 7 n. 126, 6. Suet. Vit. 6 n. Vesp. 23. Edict. Diocl. 7, 19. Paul. sent. 6, 3, 72. Dig. 33, 7, 12. §. 9. — Als Schimpfname ehemaliger Maulthiertreiber oder -treiber, Ventidius mulio, Planc. ap. Cic. fam. 10, 18, 3. Vgl. Cic. ap. Plin. 7, 43 (44), 135. Gell. 15, 4, 3. Schimpfname des Vespasian, weil ihn Dürftigkeit zum Maklergeschäfte gezwungen hatte, Suet. Vesp. 4. — Sprichwörtlich: infantior quam mens est mulio, Varro ap. Non. 56, 11. — II. Eine die Maulthiere belästigende und den Bienen feindliche Art Mücken, Plin. 11, 61. — III. Ein Beiname, z. B. Q. Rapidus Q. F. Lem. Mulio, Inscr. ap. Grut. 339, 3. — Davon: mūlionius, später mūlionicus, a, um (s. Prisc. 2, 43), zum Maulthiertreiber gehörig, Maulthiertreiber-, Cic. Sen. 38, 82: mutioniam (al. mulioniam) paenulam arripuit. Lampr. Elag.

32. §. 9: tectus cucullione mulionico, ne agnosceretur. Ediet. Diocl. 9, 5: caligae mulionice. Ibid. 10, 18: flagellum mulionicum. — †mulocicarius, ii, m., von *mulus* u. *cisium*, der mit Maulthierer fährt, Gloss. Gr. Lat.: *καρποζαγός, mulocisarius, carnicarius*. — †mulomedicina, ae, f., von *mulus* u. *medicina*, die Maulthierarzneikunst, Veget. a. v. praef. §. 1. 2. — †mulomedicus, i, m., von *mulus* u. *medicus*, der Maulthierarzt, Veget. a. v. praef. §. 1. Firm. math. 8, 13. Ediet. Diocl. 7, 20. Grog. dial. 2, 30 in. *mulus* n. Nene 1 610. — Dd. Wortb. 140. 147. — Id. Syn. VI 153. 217. — Fick vgl. Wb. IV 153. — Hehn 117. 515. 40: „Das lat. *mulus* wird mit Wahrscheinlichkeit von dem griechischen *μυζός, Zucht- oder Springesel*, abgeleitet, wobei der Ausfall des *z* sich in der Länge des Vocals reflectiert. *μυζός* war nach Hesychius ein phokisches Wort, und die Phokier sind ja die Seefahrer u. Colonisatoren des Westens.“ — Kuhn I 497. — Zehlmeier Wb. 293 f. — Saalf. Gr. Lohw. 20. — Weise 33. 97. — Saalf. Italogr. II 57. 2. — *mula* f. Nene 1 610. *mulabus* Dat. u. Abl. Pl. I 29–35. 39. — *mulabus* Leo Meyer gedr., Vgl. d. griech. u. lat. Decl. 94. — Pancker Melet. 23.

mūraena (mūrēna), ae, f. [MRa Not. Bern. 57, 91], μύρανα, η (nach *ομπάνα*), zuerst bei Pl. Pseud. 382. Pers. 110. Aut. 396. Amph. 320. Capt. 850. I. Die Muräne (Muraena Helena, L.?), ein bei den Alten sehr beliebter Seeisch, s. Plin. 9, 55 (81). Plaut. Aul. 2, 9, 2 (396): congrum, *muraenam* exdorsua, quantum potes. Id. Pers. 110. Lucil. sat. 8, 12. Varro L. L. 5, 77. Cic. parad. 5, 38. Hor. sat. 2, 8, 42. Ov. Hal. 114. Sen. de ira 3, 40, 2. Id. de Clem. 1, 18, 2. Petr. 56, 9. Iuven. 5, 99. Mart. 10, 30, 22 u. 13, 80, 1. Maer. sat. 3, 15, 4. Apic. 10. 460. Varro sat. Men. 403: Tartesia. Lamp. Eleg. 23, 8: *muraenarum* lactes. — II. Chertr. A. Eine wie die Muräne gestaltete schwarze Ader in Tischen von Citronenholz, als Fehler, Plin. 13, 98: *muraenam* nigro limite transcurrentem. — B. Eine Art Halskette, Isid. or. 12, 6, 43. — Davon der Eigename *Mūrēna* (besser als *Muraena* wegen der Hdschr., Inschr. und Münzen, s. Drak. zu Liv. epit. 86 extr. Schneider, Gr. 1, 1. S. 55), Beiname einer römischen Familie aus der gens Licinia. Varro r. r. 3, 10. Col. 8, 16; bes. bekannt sind: L. Licinius *Mūrēna*, wegen Amtserschleichung (*de ambitu*) angeklagt n. von Cicero in einer noch erhaltenen Rede verteidigt, Cic. Mur. 7, 15. Id. Flacc. 39, 88. Plin. 33, 3 (16). — Dessen Vater: Cic. Mur. 7, 15. 32. Id. de imp. Cn. Pomp. 3, 8. — Ferner L. Licinius Varro *Mūrēna*, Bruder der Gemahlin Märens, der Terentia, Hor. sat. 1, 5, 38. — A. Terentius Varro *Mūrēna*, gegen den sich C. Proculus (Hor. carm. 2, 2, 5 sq.) so edel benahm. — Davon das Adjectiv: *Mūrēninus*, a, um, murenianisch. Subst. *Mūrēniāna*, ae, f. sc. oratio, die Rede des Cicero für den Mūrēna, Marc. Cap. 5, 172. §. 525. — Von *muraena* I abgeleitet: *muraenula* (*mūrēnula*), ae, f., Diminutiv. I. Eine kleine Muräne, Hieron. praef. in Job, ut si velis anguillam, aut *muraenulam* strictis manibus tenere, quanto fortius prescrips, tanto citius elabitur. Julian. ap. Augustin. op. imperf. c. Iul. 3, 145: quasi *murenula* inter definitionum saxa prolaberis. — II. Übertr. Eine

kleine muränenähnliche Halskette, Hieron. ep. 24, 3: aurum colli sui, quod quidem *muraenulam* vulgus vocat, quod metallo in virgulis lutescente, quadam ordinis flexuosa catena contextitur, vendidit. Id. in Isa. 2, 3, 18. Volg. num. 31, 50. Ibid. cant. 1, 10. Ibid. Isa. 3, 20.

Über die Schreibung *muraena* vgl. L. Müller Lat. sat. 8, fr. 10. p. 221 u. Gloss. Labb.; der Schenke Petr. 56, 9 (*muraena cum littera* = *mura* cum rase) deutet auf die Schreibung *muraena* hin. — *muraena* f. Str. I 619. — Dd. Syn. VI 298. — Id. Hdb. 116. — Schneider Elementari. I 41. — Förstemann Kuhn XVII 373. — Lobeck pathol. prot. 71. — Id. pathol. elem. 1 130. — Dramas Geoch. Bonn III 18, 6. 106, 86. 615, 47. IV 6, 99. — Schuch. Vulgarl. II 254. — Schneider Elementari. 42. — Treitz Bramb. Hliffb. 45, welcher *muraena* nach Horat. serm. II 8, 43 Holder vorträgt. — Marq. Privatim. II 45. — Becker-Hein, Gallus, 2, 163. — Göt. Gallus II 354. — Weise 33. 53. 83. 114. 189. — Weir. Hb. M. 38, 558. — W. Mohr, quaest. gramm. adq. rom. part. 36.

murgio, ōnis, m. μύργος (= μύρακος, Hesych. I. ein Schlangkopf, Paul. ex Fest. 144. 11. — Isid. gloss. no. 1082. — Placid. gloss. 66, 18. — Weise. Hb. Mus. XXXVIII 560 (sclisch).

[*muria* Cato r. r. 7. — *muris* Cato r. r. 88. — Fab. Pic. ap. Non. 228. 17. — Fest. p. 156 (b), 28 sq. — *muricibus* Plant. Poes. 1, 2, 39; 39 kann nicht aus *ἀλάρα*; entlehnt sein, sondern hängt mit *mare*, Meer zusammen. — Fick W. 478. — Vanid. griech.-lat. etymol. W. 708.]

†**müröbrechārius, ii, m., s. myrobrecharius.**
müröpōla, ae, m., s. myropola.

murra (murrha, myrrha), ae, f. [myrrha MRa Not. Bern. 63, 77], μύρρα, η (nach Ath. XV 688 c. Kol. für *ομπάρα*, ein Fremdwort), zuerst bei Pl. As. 929. I. Eine Pflanze. A. Der Myrrhenbaum (Balsamodendron myrrha, Ehb.), eine in Arabien wachsende Balsamstaude, deren Haut man von oben bis unten aufritzt, um den darunter hervorstießenden Saft zu gewinnen, Plin. 12, 66 sq.: *myrrha* Minaea. Solin. 38, 9: *myrrha*. — Meton. der aus dem Myrrhenbaum träufelnde balsamische Saft, die Myrrhe, womit bei den Alten die Weine schmackhafter gemacht, Plin. 14, 92: *lautissima apud priscae vina erat murræ odore condita*, und die Haare gesalbt wurden, Verg. A. 12, 100: *crines murræ madentes*. Ov. Met. 5, 53: *crines myrrha madidi*. — Auch überhaupt als Schönheitsmittel, Ov. medie. faciei 88: *et modicum e myrrhis pinguius adde cubum*. Von der nach der Mythologie in einen Myrrhenbaum verwandelten Tochter des Cinyras, Ov. Met. 10, 298 sqq. Hygin. fab. 58. — B. Die auch *murrus* (*myrris, myrrhis*) und *myrrhiza* genannte Pflanze, wohlriechender Kerbel (*Scandix odorata*, L.), Plin. 24, 154. — II. Ein Mineral. A. Nach den neuesten Untersuchungen des Flusspat, woraus (und zwar aus Stücken von größerem Umfange, die daher selten waren) kostbare Gefäße verfertigt wurden, Mart. 10, 80, 1. Vgl. überh. Paulys Realencykl. Bd. 8. 253 ff. — B. Meton., das Murragefäß, Mart. 4, 85, 1: *nos bibimus vitro, tu murræ Pontice, quare? prodat perspicuo ne dno vina calix*. Stat. silv. 3, 4, 58: *murræ graves crystallaque portat*. — III. Name eines Pierdes, vielleicht eines gefleckten, Gruter inscr. 341. — Ableitungen: *murrātus* (*murrh-, myrrh-*).

a, um, s. *murra* I A., mit Myrrhen versehen, -gewürzt, -parfümiert. a. Von Lehlösen: Fest. p. 158 (b), 22: *murrata* potione usos antiquos indicio est, quod etiam nunc aediles per supplicationes dis addunt ad pulvinaria, et quod XII tabulis cavetur, ne mortuo indatur, ut ait Varro in Antiquitatum libro primo. Id. 144, 9. Vgl. M. Voigt, Rhein. Mus. 28, 56 ff. Vulg. Marc. 15, 23: vinum, ein mit Myrrho angemachter Wein oder Most von bitterem Geschmack. — b. Von Personen: satrapae, Sidon. ep. 8, 3 extr. — *murrēs* (*murrh*-, *myrrh*-), a, um. I. Von *murra* I A. Vom Myrrhenbaum, Myrrhen-, virgae, Lact. 1, 22, 11. — B. Mit Myrrhen honetzt, -parfümiert, Hor. carm. 3, 14, 22: *murrum* nodo cohibere crinem. — C. Myrrhenfarbig = gelblich, Prop. 3 (4), 10, 22: onyx. — II. Von *murra* II, aus dem Mineral *murra*, also aus Feldspat, Prop. 4 (5), 5, 26: *murrhaeque* in Parthis pocula cocta focis. Sen. ep. 119, §. 4 (3): poculum.

Momus. r. G. I 701 Anm. — Schneider Elementari. I 43. — Ribb. prol. Verg. 472. — Bramb. Hilsch. 48: *murra* ist die lat. Form für *μύρρα*, nicht *myrrh*. Z.B. Verg. Aen. XII 100 Ribbeck; ebenso *murrus* Horat. carm. III 14, 22 Kellner. Der Flusspat heißt auch *murra*, nicht *myrrh*. *murra*. — Weise 32, 65, 86, 114, 191. — Weine Rh. M. 38, 513. A. 1. 547. — Aug. Mälier semik. Lohw. im 8. h. Griech., Bezenberger I 278: *μύρρα* Myrrhe, Sappho, Hippocr. = *μύρ*, „ferme araméenne“.

מורה (dass E. 192.* — Id. lb. 709. — Hartung Rel. d. Röm. I 48. — Gallus III 438. — Weise 171. — Bramb. Hilsch. 48, Keller Epilog. zu Hor. c. 3, 14, 22, p. 258.

murrha, ae, f., s. *murra*.

murrhātus, a, um, s. *murratus* unter *murra*.

murrhinus, a, um, s. *murrinus*.

murrhōbāthārīus, ii, m., s. *myrobrecharius*.

murrus (*murrh*-, *myrrh*-, *myrr*-), a, um, *μύρρεος*, Adj., zuerst bei Pl. Poet. 1167. I. Vgl. *murra* I A. Aus Myrrhen oder Myrrhenalbe, Plant. Poen. 5, 4, 6 (1033): odor, Myrrhenduft. Vulg. Esther 2, 12: oleum, Myrrhenbalsam. — B. Mit Myrrhe parfümiert, poculum, Petr. ap. Fulg. myth. 3, 8. — Subst. *murrina*, ae, f., s. e. *potio* oder *murrinum*, i. n. ae. *cinum*, ein Trank aus sehr gutem, noch mit Myrrhen u. anderen Gewürzen angemachtem Weine, mit Myrrhe parfümierter Meth (Honigwein) Plant. Pa. 2, 4, 51 (741). vgl. (Varro sat. Men. 40 und) Plin. 14, 13 (15). 92: *lautissima* apud *priscos* *vina* erant *myrrhae* odore condita, ut apparet in Plauti fabula, quae Persa inscribitur, quamquam in ea et calamum addi iubet. ideo quidam aromatata delectatos maxime credunt. sed *Fabius Dossennus* his versibus docet: *mittebam vinum pulcrum, murrhinam*. et in Acharistione: *panem et potentam, vinum murrhinum*. Scaevolam quoque et Laellium et Attelum Capitonem in eadem sententia fuisse video, quoniam in Pseudolo (2, 4, 51) sit: *quid, si opus sit, ut dulce promat indicem, equid habet? Char. rogas? murrhinam, passum, defrutum, mella*. quibus apparet, non inter *vina* modo *murrhinam*, sed inter *dulcia* quoque nominatam. Paul. Diac. p. 144, 9: *murrina* genus potionis, quae

Graece dicitur *νίξρα*. hanc mulieres vocabant *murrinolum*: quidam *murratum* vinum; quidam id dici putant ex urae genere *murrinae* nomine. Form: *murrinum* Sutr. com. ap. Fulg. myth. 3, 8. Varro de vit. P. R. 1. fr. 34, b (ap. Non. 551, 10). Gell. 10, 23, 2. Placid. gloss. 67, 10. Gloss. Lahh.: *murrina*, *ἀμύρρεος*, vgl. M. Voigt, Rhein. Mus. 28, 61 f. — II. Vgl. *murra* II., aus dem Mineral *murra*, d. i. aus Flusspat, dem Pl. ähnlich, Plin. 36, 26 (67): vitrum, das seiner Malerei nach den Murragefüßen ähnlich ist. Id. 37, 2 (7): T. Petronius consularis mortuos invidia Neronis principis, ut mensam eius exheredaret, trullam *murrinam* trecentis talentis emptam fregit. — Subst. *murrina*, *drum*, n. sc. *vasa*, Gefäße aus *Murra* (Flusspat), Murragefäße, Murrinen, Plin. 33. prooem. §. 5: *murrina* et crystallina ex eadem terra effodimus, quibus pretium faceret ipsa fragilitas. Id. 37, 30. Sen. ep. 123, 6 (7). Iuven. 6, 156.

Coras. Voc. II 256, vgl. unter *adamantinus*. — Dremann Gesch. Roms IV 486 An. — Weise 171, 191. — Becker-Beim, Gallus, 2, 376. — Gell. Gallus II 995 f. — Böttiger-Fischer, Sabina 23. — Friedl. Sittang. III 80, 3, 82, 1.

marris (*murrhis*), s. *murra* I B.

murrītēs, is, m. *μύρριτης*, ó (sc. *ólos*), ein mit Myrrhe gewürzter Wein, Myrrhenwein, Edict. Dioel. 2, 16 (ed. 2), vgl. auch *myrrites* (CIL. IV 2554 steht abgekürzt MU, was sowohl *murrites* als auch *murtites* heißen kann).

myrritis (Jan *myrrhitis*), idis, f. *μύρριτις*, ἡ (Fem. zu *μύρριτης*), ein uns unbekannter myrrhenfarbiger Edelstein, Plin. 37, 174.

myrritis f. Neue I 428. — Weise 43, 163 A. — 14. Rh. M. 38, 547.

murt..., s. *myrt*...

Müsa, ae, f. [*M(u)Sa* Not. Bern. 45, 62],

Μούσα, ἡ, zuerst bei Eyn. a. 1. 2. 223. 332. I. Die *Muse*, d. i. Göttin der Gelehrsamkeit, bes. der Dichtkunst u. Musik, rein lat. *Camena*. Die Alten zählen zuweilen 3 oder 4, gewöhnlich aber 9 Mnsen, nämlich: Calliope (Epos), Clio (Geschichte), Melpomene (Trauerspiel), Thalia (Lustspiel), Euterpe (Flöte), Erato (Lyrik), Urania (Astronomie), Polyhymnia (Mimik), Terpsichore (Lyrik) (man s. jedes einz. W.), vgl. Anthol. Lat. 1, 73, 1 sqq. ed. Burm. = 616, 1 sqq. ed. Meyer. — Cic. n. d. 3, 21, 54. *Musarum* delubra, Cic. Arch. 11, 27. hic *Musarum* parens domusque *Pioria*, Mela 2, 3, 2. Hor. carm. 1, 6, 10: imbellis lyrae potens. Id. ib. 2, 1, 9: panillum severae M. tragoediae desit theatris. Id. ib. 4, 8, 29: caelo beat. Id. ep. 2, 2, 92: novem Musis caelatum opus. — II. Meton. A. ein Gesang, Gedicht, die Dichtungsart, Hor. carm. 2, 1, 37: *Musa* procaax. Id. ib. 10, 18: tacentem suscit cithara. Id. sat. 2, 6, 17: pedestris, an die Prosa grenzend. Id. ep. 1, 19, 28: *Musam* Archilochi pede temperat Sappho mascula. — B. a. im Sing. bildlich das Talent, der Geist, Witz, Geschmack. Varro ap. Non. p. 448, 16: *sine ulla Musa*, ohne alles Talent, &c. Sprichwörtl. *crassiore*

Musa, nicht auf feine Art, auf eine handgreiflichere Art, vgl. *pingui Minerva*, Quint. 1, 10, 28: libet propter quosdam imperitiores etiam *crassiore*, ut vocant, *Musa* inhiatationem huius utilitatis eximere. — h. Im Plur. die geistigen Beschäftigungen, Studienwissenschaften, Cic. or. 3, 12: agrestiores, von der Beredsamkeit. Id. Tusc. 5, 23, 66: quis est omnium, qui modo cum *Musis*, id est cum humanitate et cum doctrina habeat aliquid commercium, qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum? Id. fam. 1, 9: mansuetiores, von der Philosophie. Varro sat. men. 379: Atticarum Musarum scriptores. — Hibrde Ableitung: † *Musigēna*, ae, m., ein Musensohn, Rufin. de compos. et metr. orat. v. 1 (Antiqu. rhet. Latin. ed. Capperon. p. 346 und Rhet. Latin. ed. Halm. p. 675): Musigenae numeros vates et metra sequuntur.

CIL. I *Musae* 492. 1009. Ins. 13. — *notulae Musarum* Ins. 13. — Vgl. auch als Beiname CIL. II 1453 sq. IHN. 4494 und W. Mohr quest. gramm. ad cogn. perit. 37. — Zehnmayr Wb. 285.

mūsacārius, s. *muscarius* unter *muscus*.

mūsacum, l, n., s. *muscum*.

[mū-ac-ne m. Mous; Moschus (Hieron.), muscidus (Sidon.), musc-dm-s, mossig, bemoost, nicht entleitet aus *μῶς*, sondern vom gemeinsamen Stamme *mus*, Welches, Janges, Zartes. — Fick vgl. Wb. 386. — Id. Sprachsch. 526. — Id. Kuhn XX 177. — Düntzer, Kuhn XVI 29. — Weber, Kuhn V 234. — Vau. gr.-lat. etym. Wb. 743. — Vgl. abd. *mos*, mhd. *mies* u. *Moos*, abd. mhd. *mos* u. *Moos*, Sumpf; lat. *mūschā*, poln. *bōhm. serh. mech.* — Miklovič Lex. 366].

mūsclārius, II, m., s. *musculus*.

1. **mūsēum** (-ium), ēl (-iū), n. *μουσείον*, τό. I. Das Museum, der Musensitz, Ort für Gelehrte, Beschäftigung wie Bibliothek, Studienszimmer, Akademie, Varro r. r. 3, 5, 9. Suet. Claud. 42. Spart. Hastr. 20, 2. — II. Eine Grotte, Plin. 36, 154 ed. Sill (Jan *musaea*).

Cors. Voc. II 347 Aum. — Schuch. Vaisg. I 343. II 89. — Brumb. Orth. 137. — Weiss 57. 325.

2. **mūsēum**, s. *musivus*.

mūsēs (-aeus), a, um, *μουσικός* (*μουσικός*). I. Den Musen angehörig, dichterisch, musikalisch, Lucr. 1, 934: lepos, Id. 2, 412: ac *musca mele* per chordas organici quae mobilibus digitis expergefacta figurant. App. Met. 2. p. 124: vates, d. i. Orphena. — II. Auf Inschriften = *musivus*, *musivisch*, *mosaisch* (gearbeitet), Inscr. ap. Spon. Miscell. sect. 2. artic. 8. p. 39: opus. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: *mūsclārius*, II, m. = *muscarius*, ein Musivarbeiter, Gruter inser. 586, 3: IVLIVS AVG. LIB. NICEPHORVS *MFSEIARIVS* FECIT. — Nebenform: *mūsacārius*, Edict. Diocl. c. 7. no. 6 ed. Momms.

Hoffmann, Ind. gramm. ad Africae provinciarum Tripolitanae Syracense proconsularis titulus latinus. „*musaeus*: absolute dicitur *musaeum* (in epns lapideis concione contextum, simul hac notatione etque hac formatione absolute dictum alibi nos legi videtur) in titul. 993 — et *muscia* et — ornauerunt: contra epns *musaeum* in titl. 1323 opns *musaei* exornavit.“ — Weiss 196.

mūsica, ae, n. *mūsicē*, ēs, f. *μουσική*, ἡ, die Musenkunst, *Mnsk*, nach dem Begriffe der Alten auch jede höhere künstlerische

oder wissenschaftliche Bildung oder Thätigkeit, Cic. de or. 3, 33, 132: num geometriam Euclide aut Archimede, nam musicam Damone aut Aristoxeno tractante &c. Quint. 1, 10: *musice antiquis temporibus tantum venerationis habuit*, ut &c. Aulon. ep. 10, 43: *musica socel et cothurni*, komische u. dramatische Poesie.

musica n. *musice* Nom. Sing. Nove I 41., *musicae* und *musices* Gen. Sing. I 60., *musice* Det. Sing. I 62., *musica* u. *musices* Acc. Sing. I 41., *musicae* Abl. Sing. I 41. 39. — Cors. Etr. I 632. 844. — Weiss 241 A. 291.

mūsicārius, II, m.,
mūsicārius, a, um,
mūsicē, Adv.,
mūsicor, āri,

s. *musicus*.

mūsica, a, um [M(u)S(i)Cus Not. Bern. 45, 63], *μουσικός*, Adj., zuerst bei Pac. II. — Ter. Heaut. Tim. 23. — Phorm. 17. He. 13. 46. — Inscriptlich: CIL. IV 3174.

die *Mnsk* betreffend, musikalisch, daher auch jeder höheren Geistesrichtung angehörend, dichterisch, wissenschaftlich, Cic. legg. 2, 15: Plato negat mutari posse leges *musicas* sine mutatione legum publicarum, Regeln der Musik. Phaedr. 4, 19: sonus citharae. Plin. 29, 1 (5): pedes. Ter. Heaut. prol. 23: applicare se ad studium *musicum*, Id. Phorm. prol. 18: ara. Gell. praef. §. 20: ludus, wissenschaftliche Beschäftigung. *pes musicus*, ein fünfsaitiger Fnd., — — —, s. B. temperantia, Diomed. p. 478 P. — Als Subst. *mūsicus*, i, m., ein *Mnsk*er, *Mnsk*-verständiger, Tonkünstler, Cic. off. I, 41, 146: in fidibus *musicorum* aures minima sentiunt. Vgl. Tusc. 1, 2, 4. Id. Ib. 2, 4, 12. Quint. 1, 10, 4. Plin. 1, 18 (9). — *mūsica*, ōrum, n., die Musik, Tonkunst, Ter. Eun. 3, 2, 24 (477): fac periculum in litteris, fac in palaestra, in *musicis*. Cic. de or. 1, 42, 187: in *musicis* numeri et voces et modi; in geometria lineamenta, formae, intervalla; in astrologia caeli conversio. Id. Ib. 1, 3, 10: dedere se *musicis*. — Adverb: *mūsicē*, herrlich, = *μουσικός*, Plaut. Most. 3, 2, 40 (729): *musice* hercle aetatem agitis, ita ut vos deest: vino et victu, piscatu probro, electili vitam colitis. Vgl. Lorenz Mostellaria 714. p. 51. — Ableitungen: *mūsclārius*, II, m., der Vorfertiger musikalischer Instrumente, Gruter inser. 654, 1: COLOCASIO VERNAE DVLCISS. ET *MFSEIARIO* INGENIOSISSIMO. Inscr. Henzen annali dell' inst. archeol. 1856. p. 18. no. 92. Vgl. *symphoniacus* I. — CIL. II 2241. — *mūsicatus*, a, um, s. *muscicor*. — *mūsice*, Adv., s. oben. — *mūsicor*, ātus ōrum, āri, musikalisch oder melodisch eirichten, -machen, Latinitatem, Rheum. Palaem. 542, 15 K. (p. 1378 P.) — Part. Perf. passivisch gebraucht, *mūsicatus*, a, um: App. Ascl. 9 (Herm. trim. p. 81, 33): ut di *musicatus* hominum cantilenis concelebrarentur laudibus.

Weiss 203. 309.

† **Mūsigēna**, ae, m., s. *Musa*.

mūsium, II, n., s. *muscum*.

mūsivārius, II, m., s. *musicus*.

mūsivus, a, um, *μουσικός*, Adj., zur *Mnsk*-arbeit (*Musivmalerei*) gehörig, Orelli

inser. 3323: FONTEM HVNC... C. LYSIVS
POSTVMVS OPERE MVSIVO EXORNA-
VII; vgl. muscus II. — Subst. musicum
(mūmum, mūscum), i, n., s. o. opus, Musi-
arbeit, Musivmalerei, Spartian. Pesc. 6,
8: hinc in Comedianis hortis, in perticu
curva, pietum de musive videmus, sacra Isidis
ferentem. August. c. d. 16, 8, 1 p. 135, 24 D.
musive pleta genera hominum. Treh. Poll.
trig. tyr. 26, 4: pictura est de musco. Vgl.
muscus II. — Abgeleitet: mūscarius, ii,
m. der Musivarbeiter, Cod. 10, 64, 1: in-
testinarij, statuarij, musivarij. Cod. Theod.
13, 4, 2. Cassiod. var. 7, 6.
Kuhn XX 340. — Brach. lat. Orth. 137. — MSVum
Not. Bern. 42, 118. — Marqu. Privatalt. II 275. —
Berger-Rein. Gallus 2, 206. — Gell. Gallus II 295 ff.
mustes, s. mystes.
misticus, a. um, s. mysticus.

[mütulos = mütolos, verstümmelt, gestutzt, dürfte
umgekehrt aus lat. mutulus entlehnt sein, vgl. mutulari.
— Weiss 83.]

mütulus und mütulus, i, m., s. mytilus.
mÿ, n. indecl. mÿ, der griech. Buchstabe my,
my Graecum, Boeth. iust. mus. 3, 10 u. 11.
mya, ae, f. μύα, ἡ (nach Phot. att. für μύα),
eine Art Muschel, welche am thracischen
Kosperus gefunden wird, Plin. 9, 116.
mÿacanthön, i, n. und mÿacanthös, i, f.
μυ-άκανθον, τό und μυ-άκανθος, ὁ (auch
μυ-άκανθα, ἡ), Mäusedorn, griech. Name für
den wilden Spargel, corruda, Plin. 19,
151: hunc intellego terrestrem asparagum,
quem Graeci hermenum aut myacanthon
vocat.
mÿagrös, i, m. μύ-αγρος, ὁ, der Mäusefänger,
Leindotter, eine uns unbekannte Pflanze
(Camelia sativa oder Myagrum sativum, L.),
Plin. 27, 106: herba ferulacea est.
Weiss 150.
mÿax, äcis, m. μύαξ, άξος, ὁ, die Mies-
muschel Plin. 32, 95.
mÿcemätias, ae, m. *μυκηματίας, ὁ (vgl. μυ-
κητίας, ὁ, sc. σιαμός, Arist. mund. 4. p. 396),
ein mit unterirdischem Getöse ver-
bundenes Erdbeben, Amm. 17, 7, 14.
Weiss 55.
mÿcetias, ae, m. μυκητίας, ὁ, = mycematias,
ein mit unterirdischem Getöse ver-
bundenes Erdbeben, App. mund. 18
(p. 65, 33).
Weiss 55.
myeterismös, i, m. μυκτηριαμός, ὁ, = derisio,
Charis. 284, 2 K.
myetÿris, von μύοω, übertr. = wertlos,
Lucil. sat. 20, 4 M., = paupereula cena.
mydrüsis, is, f. μυδρίασις, ἡ, die Augen-
sternerweiterung, ein Fehler der Augen,
Cels. 6, 6, 37.
mÿgälē, ēa, f. μύ-γαλή, ἡ, (sagz. aus μύ-γαλή
für μύο-γαλή), die Spitzmans, lat. mus
oraneus, Veget. a. v. 3, 4 (4, 21, 1). Vulg.
Levit. 11, 30. Vgl. (griech.) Col. 6, 17, 1.
Weiss 105 A.
Mÿiagrös oder -us, i, m. μύι-αγρος, ὁ, der
Fliegenjäger, eine Gettheit, durch deren
Anrufung die Fliegen vertrieben wurden, Plin.
10, 28 (40), 75. — Ders. Mÿiödēs, m. μύιόδης,
der Fliegeuartige, Plin. 29, 6 (34), 107.

mÿisea, ae, f. und mÿixsea, i, m., μύιαξα, ἡ
und μύισκος, ὁ, Dimin. ven mÿs, die kleine
Miesmuschel, Plin. 32, 98 u. 149.
Weiss 51, 120.
Mÿlāsēa, ae, f. ven Mύλασα, einer sehr alten
u. zugleich schönsten Stadt im Innern Cariens,
jetzt Melasso oder Melassa, Plin. 6, 29
(29), 108. — Mÿlāsēa cannabis, Hanf von
M., Plin. 19, 174.
mÿlē, ēa, f. μύλη, ἡ, rein lat. mola, die Mühle,
Theod. Prisc. 3, 2.
mÿloecös, i, m. *μύλ-οικος, Beiname einer Art
Motten, welche sich bei den Mühlen auf-
halten, Plin. 29, 140.
†mÿöbarbum, i, n. aus mÿs u. barba, Mans-
hart, ein längliches, am Ende spitz zu-
gehendes Trinkgeschirr, Auson. epigr. 31
(Überschr.) xw.
mÿoetönös, i, m. μύε-πτόρες, ὁ, der Mäuse-
tödter, eine Art aconitum, das durch seinen
Geruch die Mäuse tödten soll, Plin. 27, 10.
Weiss 150.
mÿöparö, önis, m. [M(i)P. Not. Bern. 60, 23],
μύε-παρών, ώρος, ὁ, zuerst bei Sisonn. hist.
I. IV ap. Nou. p. 534, — ein leichtes Kaper-
schiff, Cic. Acc. 1, 34, 86. 3, 80, 186: te
praetore paeonum adventu myeparorum clas-
sis pulcherrima piratarum manibus lineens est.
Vgl. Ibid. 5, 73. Id. frgm. ap. Non. 534, 14.
Paul. Diac. p. 147, 3: myoparo genus navi-
gii ex duobus dissimilibus formatum. nam et
myon et paron per se sunt. Sen. contr. 1, 2,
9. Sal. hist. fr. 3, 56 (88): duo praedonum
myoparones. Bloss myoparo bei Cicero außer
Acc. 1, 34, 86 u. 3, 80, 186 noch r. p. 3, 24.
Sen. contr. 1, 2, 11. Gell. 10, 26, 5. App.
apol. 32. myopare praepes Ven. Fort. misc.
3, 4. p. 122 Migue. Aec. Plur. Flor. 3, 6,
4: leves et fugaces myeparones.
myoparo m. Neus I 655. myoparönis Gen. Sing. I 156.
— Ranshorn Syn. 931. — Zebertmayr Wb. 285. — Weiss
53 A. 712. — Saalf. Italogr. II 72.
mÿöphönös, i, m. oder mÿöphönön, i, n. μύο-
φωρος, ὁ oder μύο-φώρον, τό, Mäusetödter,
eine Pflanze, viell. = myoctonos, w. m. s., Plin.
21, 54.
Weiss 150.
mÿops, öpis, m. μύ-ωψ, ώπος, ὁ, kurzsehlig,
Dig. 21, 1, 10. §. 3: de hydropice quacsitum
est, an sanus esset; et puto redhiberi posse:
sed quid de myope? merbesum esse constat.
mÿösöta, ae, f. und mÿösötis, Idia, f. μύο-
σώτη, ἡ (Paul. Aeg.), gewöhnl. μύο-σώτης, ἰδός,
ἡ, Mäusebroschen, eine Pflanze (Myosetis
scorpioides, L.), Plin. 27, 106.
Weiss 150.
mÿösötön, i, n. μύο-σώρον, τό, = alsine, w. m.
s., eine Pflanze, Waldsternmiere, Plin.
27, 23.
Weiss 147.
mÿötäcismus, i, m. *μύοταξισμός, ὁ, in Hdschr.
u. Ausg. auch moetacismus, motac., metac.,
der zu häufige Gebrauch oder die zu
häufige Wiederholung des Buch-
staben m (μδ), Diem. 453, 4 (448 P.). Marc.
Cap. 3. §. 379 u. 5. p. 514 (u. d. 11u Kepp).
Consent. art. 394, 5 (de barb. e. dx u. 12 ed.
Buttm.). Pempel. gramm. eomm. in libr. Donati
de barb. et metapl. 1. §. 5. p. 224 ed. Lindem.
(metac.) oder p. 286, 7 ed. Keil. (myot.) u. 1.

§. 6. p. 226 ed. Lindem. (*moetac.*) oder p. 287, 7 ed. Keil. (*myot.*). Vgl. ib. p. 298, 21 ed. Keil. Cassiod. instit. div. litt. 15.

Weise 54. 237.

myracōpum, s. *myrrhacōpum*.

myrāpia (*myrrh.*) oder **myrāppia**, ōrum, n. **μυρ-άπια*, τὰ (von *μύρον*, Pflanzenduft und *άπιον*, Birne, vgl. *μυρ-άπιδία*, Geopon.), Duftbirnen, eine Art wohlriechender Birnen, Cels. 4, 19. §. 20. p. 152, 6 D. Plin. 15, 55. Col. 12, 10, 4.

myrepsicus, a, um, *μυρ-εψικός*, Adj., sich mit dem Kochen oder Zubereiten wohlriechender Salhen oder Öle beschäftigend, ars Interpr. Orig. in Levit. hom. 12, 4.

myriās, ādis, Acc. Plur. ādas, f. *μυριάς*, ἡ, eine Myriade, Intrpr. Iren. 1, 24, 6. Beda de num. tom. 1. p. 115.

myrica, ae, f. oder **myricē**, ēs, f. *μυρίκη*, ἡ, die französische oder weiche Tamariske, ein struchtartiges Gewächs (*Tamarix gallica*, L. u. *Tamarix africa*, Desf.), Plin. nat. hist. lib. 1. ind. lib. 24 c. 41. Id. 13, 116: *myricen* fert et Italia, quoniam alii tamaricen vocant, Achaia autem hryam silvestrem, insigne in ea, quod sativa tantum ferat gallae similem fructum, Vulg. Ierem. 17, 6. 48, 5. — Plin. Verg. E. 4, 2. Ov. a. a. 3, 691. Id. Met. 10, 97. — Sprichwörtlich, um etwas Unmögliches n. Widenatürliches zu bezeichnen, Verg. E. 8, 54: *pinguia corticibus sudent electra myricae*. Ov. a. a. 1, 747: *siquis idem sperat, laturas poma myricas speret*.

Weise 138 A. 145.

myriōgēsis, is, f. **μυριο-γένεσις*, ἡ, die mannigfaltige Zeugung, Firmic. math. 8, 18.

Weise 86.

myriōnīmus, a, um, *μυρι-ώνυμος*, mit unzähligen Namen, tausendnamig, Isid. Gruter inscr. 83, 11. — CIL. III 4017. 882.

Weise 312.

myriōphyllōn, i, n. *μυριό-φυλλον*, τό, rein lat. *millefolium*, das Tausendblatt, die Schneggarbe (*Achillea millefolium*, L.). Plin. 24, 152.

myriza, ae, Acc. an, f. **μυρ(ρ)ίζα*, ἡ, = *murra*, I B., wohlriechender Kerbel (*Scandix odorata*, L.), Plin. nat. hist. lib. 1. ind. lib. 24 c. 97. Id. 24, 154 ed. Sill. n. ed. Dedl. (Jan *myrrhiza*, al. *smyrhiza*).

Lebeck pathol. Proel. 360. — Weise 150.

myrmecias, ae, m. *μυρμηκίας*, ὁ, sc. *λίθος*, ein schwarzer, uns unbekannter Edelstein mit warzenförmigen Erhöhungen, Plin. 37, 174: *myrmecias nigras habet eminenti assimiles verrucis*.

myrmecias f. Noe 1 628. — Weise 55.

myrmecitis, idis, f. *μυρμηκίτις*, ἡ (Fem. zu *μυρμηκίτης*, ὁ, sc. *λίθος*), ein uns unbekannter Edelstein, in welchem Ameisen eingeschlossen sind, wie im Bernstein, Plin. 37, 187.

myrmecion (-ium), ii, n. *μυρμηκίον*, τό (eigtl. Diminutiv von *μυρμηξ*, = *μυρμηκίον*). I. Eine Art Warzen, Cels. 5, 20, 14: *myrmecia radices altius exigunt maioremque dolorem movent*. — II. Eine Art Spinnen, Plin. 29, 87.

myrmex, icis, f. *μύρμηξ*, ηκος, ὁ, die Ameise, Hygin. fab. 52.

myrobālānum, i, n. u. **myrobālānus**, i, f. **μυρο-βάλανος*, ἡ, die Frucht der arabischen

Beheunassa, s. *balanus*, nach der *lucum* reitete Balsam, Plin. 12, 100 u. Ind. Gallie III 163. — Weise 144.

† **myrobrechārus** (*mürobrechārus*). Von *myron*, *μύρον* u. *βράχω*, der Parfümverfertiger, -händler, Parfüm. Form. *myrob.* in Inscr. ap. Moll. Veron. p. 273. 4. = Orelli inser. 425. Spon. misc. p. 225. — Form *myrob.* Plaut. Aul. 3, 4 (5), 37 [522] ed. G. (mit cod. vet. Meursii), von Warum gelassen. — Andere lesen *myrobōchē* (*myrob.* *murob.*), ii, m. von *myrro*, u. *βάχχω*, der Balsamschuhverfertiger oder der den Damenschuhen durch Myron einen guten Geruch verschafft, zw., vgl. die Lesart: *inobathrarinus*.

Orelli 4257. — Momms. Inscr. Neap. 687. — B. Gew. n. K. 1 272. 325. — Weise 86, 191, 20. — B. 337. — Id. II 815. — Id. II. Sept. 234.

myrōn (-um), i, n. *μύρον*, τό, die Salbe, lat. *unguentum*, Hieron. praef. in lib. n. extr.: *quae Domini discumbentis precibus fidei myro angitis caput*. Vulg. Iudic. 3.

Weise 271 A.

myrōpōla (*mür.*), ae, m. *μυρο-πόλη*, i, erst bei Pl. Trin. 408. Cas. 123. 115. Verkäufer von wohlriechenden Salben, anderen Parfümerien, der Salben- oder Parfümeriehändler, der Parfümer. com. (?) ap. Falg. exp. serm. ant. p. 16 ed. Merc.: *myropola affatim mihi unguis largitus est, quo me vinctiorem Plin. 2, 3, 10: myropolas sollicito omnes: quae est lepidum unguentum, angor. Id. 2, 4, 7 (408), wo Ritschl myropolas. F. eisen myropolas liest.*

myropola m. Noe 1 586. Nom. Sing. 1 31. — am Ceres. Voc. II 815. — Schach. Valgr. II 254. — Falg. cr. Pl. 9. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 11.

myrōpōlium, ii, n. *μυρο-πόλιον*, n. Bude, in welcher wohlriechende Salben, anderen Parfümerien verkauft wurden, Salben- oder Parfümeriebude, Pl. Amph. 4, 1, 3 (1011). Id. Epid. 2, 2, 15: *per medicinas, per tonstrinas, per myrō et lanienas*.

Saalf. Italogr. I 38.

myrrhā, ae, f., s. *murra*.

myrrhacōpum, i, n. **μυρρ-άκωπον*, τό, B. heilmittel zur Vertreibung der Mücken. Not. Tir. p. 160 Grut.: *acopum myrrhacōpum*. Schmitz Kb. Mus. 27, 616. — Weise 271 A.

myrrhāpia, ōrum, n., s. *myrōpia*.

myrrhātus, a, um, s. *myrrhātus* unter *myrrhātus*.

myrrhātus, a, um, s. *myrrhātus* unter *myrrhātus*.

myrrhātus, a, um, s. *myrrhātus* unter *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *murra* I B. und *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrrhātus, s. *myrrhātus*.

myrta, ae. f.,
myrtaceus, a, um,
myrtaria, ae. f.,
myrtatus, a, um,
myrtellus, a, um,
myrtetum, i, n.,
myrtetus, a, um,
myrtidānum, i, n. *μυρτιδάνον*, ró, sc. vinum,
ein aus wilden Myrtenbeeren gemach-
ter Wein, Plin. 14, 104.

myrtinus (murt.). a, um, *μυρτινός*, Adj. (= *μυρτικός*), von Myrten, myrten, oleum, App. herb. 121. vinum Cael. Aur. tard. 4, 3, 69.
myrtiölus, a, um, s. *myrtus* (*myrteus*).

myrtis, idis, Acc. Ida. f. *μυρτίς*, *ιδίος*, *ἡ*, die Myrtenartige, eine Art der Pflanze *geranium*, Plin. nat. hist. lib. 1. ind. libr. 26. e. 68. Id. 26, 108. — Nebenform: *myrris*, idis, Acc. in. f.
Weise 149, 150.

myrtites, ae, m. *μυρτίτης*, ó (sc. *οἶκος* = *μυρτινός*). I. Myrtenwein, mit Myrtenbeeren oder -saft angemacht, Col. 12, 38, 5: vinum myrtiten ad tormina et ad alvi proluuium sie facito. Pallad. 2, 18: vinum myrtite sic facies. Schreibung *myrtites* CIL. 4, 2554, wo abgekürzt MU, was auch *myrrites* heißen kann. — II. Eine Art der Pflanze *tithymalus*, Plin. 26, 66 (auch *myrsinites* oder -is).
Weise 47, 151, 171 A.

myrtipetälön (-um), i, n. *μυρτο-πίταλον*, ró, Myrtenblatt, andere Benennung der Pflanze *polygonum*, w. m. s., Plin. 27, 113.
Weise 150.

myrtum (murtum), i, n. *μύρτον*, ró, die Myrtenfrucht, Myrtenbeere, Verg. G. 1, 306: et lauri baccae oleumque erantque *myrta*. Cels. 2, 30. §. 9. Vgl. Plin. 15, 29 (35). — Nebenform: *myrta* (*murtia*), ae, f., Nbfm. von *murtum*, die Myrtenbeere, Varro L. 5, 22, 110: *murtatum* a *murtia*, quod ea large fartum. Cato r. r. 125: *murtum* nigrum affricato in umbra. Wilhm. inscr. 754: *myrta* sicca. Plin. Val. 4 fol. 314 (a), 59: *myrtae* leves. *myrtum* Neutr. Neue 1 625. — Kühner I 70, 13, 310, 1. — Hartung Rel. d. Eösm. 1 200. II 198, 249, 258. — Brach. Hilfsbüchl. p. 48: „In der augusteischen Zeit trat die echthelleneische Schreibart *myrtus* gegen die griechisierende *myrtus* zurück, ohne sie ganz zu verdrängen.“ Vgl. Bibb. Verg. Aen. VI 443. — Blümmen Gow. n. K. II 379. — Weise 33, 45, 133 A, 192. — Brach. lat. Orth. 204. — Schuch. Vulgärl. II 267. — Bibb. prol. Verg. II 453.

myrtöus, a, um, s. *myrtus*.

myrtus (murtus), i und üs, f. [*M(i)Tus*. Not. Bern. 63, 70], *μύρτος*, ó. I. Die Myrte, der Myrtenbaum, Plin. 15, 122 sq. flor. carn. 1, 4, 9: viridi caput impedit *myrto*. Catull. 64, 89. Verg. G. 2, 447. Id. A. 3, 23. Val. Max. 1, 8, 2. Plin. ep. 5, 6, 4. Cels. 4, 26 (19) p. 152, 15 D.: *myrti* haec. Cels. 3, 19. p. 103, 15 D.: *myrti* folia. Vulg. 2. Esdr. 8, 15: frondes *myrti*. Ein der Venus heiliger Baum, daher *myrti* Paphiae Verg. G. 2, 64. Ov. a. a. 3, 181. — Als Masc. Cato r. r. 8: *myrtum* coniugulum et album et nigrum. — II. Meton. A. Der Myrtenbaum, Verg. A. 3, 23. — B. Ein Speer aus Myrtenholz, Verg. A. 7, 817: et pastoralis praefixa cuspidis *myrtum*. — Im Gen. *myrtüs*, Id. G. 2, 63: sed truncis oleae melius, propagine vitos respondent solido

Paphiae de robore *myrtus*. — *murtus* [Cato r. r. 8, 2, 51. 133, 2 zweimal]. Serih. comp. 193: murti nigrae baccae. — Nebenform: *murtia* (*myrta*, *mirta*), ae, f. = *μυρτινός*, Gloss. Labh. Der Myrtenbaum, *mirtae* bacia, Apie. 1, 24; 2, 43; 6, 120. Cael. Aur. tard. 5, 4, 69: *murtae* bacula. Ibid. 4, 3, 69: virgulta *murtae*. — Ableitungen: *myrtaceus* (*murt.*) a, um, [Not. Bern. *M(i)T(i)us* 63, 72 u. *myrtasius* *M(i)T(i)us* 63, 71], von Myrten, Myrten-, Cels. 7, 17. §. 5. p. 294, 26 D.: ad similitudinem *myrtacei* folii. — *myrtaria* (*murt.*), ae, f. = *myrtetum*, w. m. s. Porphyr. ad Hor. ep. 1, 15, 5. — *myrtatus* (*murt.*), a, um, mit Myrten oder Myrtenheeren gewürzt, Subst. *murtatum*, i, n., sc. *faricimen*, eine Art Würsto, jetzt ital. *mortadella*, italienische Mettwurst, Varro L. L. 5, 22, 110: *murtatum* amarta, quod ea large fartum. — *myrtatum* Plin. 15, 29 (35), 118. — *myrtiölus* (*murt.*), a, um, Dimin. von *myrtens*, w. m. s. — *myrteta* (*murt.*), ae, f., s. das folgende *myrtetum*. — *myrtetum* (*murt.*), i, n. zuerst bei Pl. Rud. 732, ein Myrtengebüsch, -wäldchen, -hain, Sing., Gloss. Labh.: *myrtetum*, *μυρτινόν*. Plur. Plant. Rud. 4, 3, 27 (732): quasi *murteta* lunae, item vos ego virgis circumvinciam. Sal. lug. 48, 3: collis vestitus oleastro ac *murtetis*. Verg. G. 2, 112: litora *myrtetis* lactissima. Mart. 3, 58, 2. Vulg. Zach. 1, 8 n. 10, 11. — Namentl. *murteta*, órum, n. [Plaut. fr. 2 cf. *Prisc.* l. 4. p. 625 P.], ein Ort bei Bajä, wo ein aus Schwitzen dienlicher Brodem aus der Erde quoll, Cels. 2, 17. §. 2: siens calor est et arenae calidae et Laconici et elihani et quarundam naturalium sudationum, ubi terra profusus calidus vapor aedificio includitur, sicut super Baias in *myrtetis* habemus. Id. 3, 21. §. 21. Hor. ep. 1, 15, 5 sq.: saue *murteta* relinqui dietaque cessantem nervis elidere morbum sulfura contemni, vius gemit. — Nebenform: *murteta* (*myrt.*), ae, f., Plaut. vidul. fr. XIII Stud. [ap. *Prisc.* 4, 12 (p. 625)]: nescio qui servus e *murteta* prosluit. — *myrtius* (*murt.*), a, um, zuerst bei Cato r. r. 101. 125. I. Eigtl., von Myrten, myrten, *myrtia* silva Verg. A. 6, 443. corona Val. Max. 3, 6, 5. Paul. Diac. p. 144: *myrtia* corona (*Papirius*) usps est, quod Sardis in campis *Myrtis* superasset. oleum Plin. 28, 14 (56). — CIL. V 5272. — Auch absolut: *myrtium*, i, n., sc. oleum, Cels. 2, 33. sc. vinum, Plin. 26, 11 (74). — II. Übertr. A. mit Myrten versehen oder gesehmückt, Tib. 3, 4, 28: stillabat Syrio *myrtia* rore coma. — B. myrtenfarbig, kastanienbraun, Petron. 21: *myrtia* subornatus gansapila. — C. olea *murtia*, eine Art des Ölbaums, Col. 5, 8, 2. — Davon diminutiv abgeleitet: *myrtiölus* oder *myrtiölus* (*murt.*), a, um, viell. myrtenblütenfarbig, Col. 10, 237 sq.: haec modo purpureo surgit glomerata corymbo, *myrtiölo* modo erine viret. Andere Lesarten: *murtiölo* u. *murtiölo*. — *myrtiöus* (*murt.*), a, um, myrtenähnlich, Plin. 12, 13 (28), 48 ed. Sill.: amomi uva frutice *myrtiöus*, palmi altitudine; ed. Jau.: frutice *montuoso*.

myrtos f. Neue I 622. *myrtos* Nom. Sing. I 510. *myrti* Gen. Sing. I 510. 515. *myrtum* Acc. Sing. I 509. *myrte* Voc. Sing. I 509. 515. *myrto* Abl. Sing. I 515. *myrtus*, *myrti* Nom. Pl. I 515. *myrtis* Dat. s. Abl. Pl. I 515. *myrtas* u. *myrtos* Acc. Pl. I 515. — Van. Wb. 1199. — Schwieger röm. Gesch. I 408. A. I. 695 f. A. 6. — Hehn 625, 34. — Kuhn XVI 109. — Weiske 133 A. 207. — Van. Wb. 1199. — Brach. III 51b. 48. — *myrtidum* u. *myrtidum*. Horat. ep. I 15. 5 Keller. Vgl. Verg. Ge. II 112 Ribbeck. — Ribb. Prolog. Verg. 437. — Blümmen Gew. u. K. I 253.

mýrus, i. m. *μῦρος*, ó (*σῦρος*), das Männchen der *muraena*, w. m. s., Plin. 9, 76: Aristoteles *myrum* vocat marem, qui generat: discernimen esse, quod *muraena* varia et infirma sit, *myrus* unicolor et robustus dentesque extra os habeat; derselbe *zmyrus* (*zmyrus*) genannt Id. 2, 76 u. 32, 151.

Lobeck pathol. elem. I 130.

myás, *myás*, Acc. Pl. *myás*, m. *μῦς*, *μύς*, ó, die Miesmenschel (*Mytilus margaritifera*, L.), Plin. 9, 115. 32, 149.

Weiske 120.

mysta (es), ae, m. *μύστας*, ó, CIL. I 678. 579 *myste*, Nom. Pl. 581 *mystae*. CIL. III 713, ein Priester bei geheimen Gottesdiensten, Mysterienpriester, *Myste*, Nom. Sing. Folg. myth. 1. praef. p. 19 ed. Muncker. Anthol. epigr. Lat. spec. 1. ed. Buch. n. o. 31, 13. — Öfter im Plural, Oe. fast. 4, 636: tempus habent *mystae* sidera visa eibl. Auson. id. 1, 2. Sidon. poet.: Infatuli *mystae* Orelli inscr. 2362. Schreibung *mustae*, Prop. 3 (4), 3, 29 L. M., vgl. Unger Anal. Prop. p. 52.

CIL. I 579–581 (p. 167): *mystae* pii, *συνμύσταί*, *ἀρχιμύσται*, legatí (*θεσπότης*). — Büch. Windel. lat. Decl. 36. — Schuch. Valer. II 280. — Weiske 60. 319.

mystagógica, Gen. *on*, n. *μυσταγωγικά*, *ra*, eine Schrift des L. Cincius über die Einführung u. Einweihung in die Mysterien, Tert. p. 363 (a), 30.

mystagógus, i. m. *μυσταγωγός*, ó. I. Der in die Mysterien Einführende, *Mystagoge*, übertr. Symm. ep. 5, 64: amicitiae meae te *mystagogo* usus accessit. — II. Der in mystisch heiligen Orten herumführt, um alle Merkwürdigkeiten zu zeigen, ein *Mystagoge*, Cicerone. Cie. Acc. 4, 59, 132: qui hospites ad ea, quae visenda sunt, ducere solent, et unumquidque ostendere, quos illi *mystagogos* vocant.

mysteria, órum, n. [*mysterium* *M(u)Trium* Not. Bern. 36, 25], *μυστήρια*, *ra*, zuerst bei Caec. St. 223. — Acc. tr. 527. I. Als t. t. der Religionsprache = religiös-politische Geheimlehren, verbunden mit gottesdienstlichen Gebräuchen und Feierlichkeiten, deren Bedeutung nur Eingeweihten bekannt war, u. zu deren Feier man sich zu bestimmten Zeiten des Jahres versammelte, der Geheimcultus, Geheimdienst, die Mysterien, in Griechenland bes. die der eleusinischen Demeter, Cie. n. d. 2, 24, 62: hanc dico Liberum Semele natum, non eum, quom nostri maiores angusto sanctetque Liberum eum Cerere et Libera conserarunt, quod quale sit, ex *mysteriis* intellegi potest. Id. legg. 2, 14, 35. m. Attica, Tert. apol. 39. *mysteria* Cereris initiorum enuntiare, Iustin. 5. 1. §. 1. in domo sua facere *mysteria*, Nep. Alc. 3, 6. In Rom wahrsch. der Cultus der *Bona Dea* (s. Gronov. obs. 4, 9. p. 410 sqq. ed. Protack), Cie.

Att. 6, 1, 26: in quem diem *Romana* incidunt *mysteria*. Id. ib. 5, 21, 14 u. 15, 25. — II. Übertr., Mysterien = Heimlichkeiten, geheime Künste u. dgl. m., Cie. Att. 4, 18, 1: epistulae nostrae tantum habent *mysteriorum*, ut eas ne librariis quidem fere committamus. Id. Tusc. 4, 25, 55: ne rhetorum aperiamus *mysteria*. Id. de or. 1, 47, 206: illa dicendi *mysteria* enuntiare Aus. ep. 4, 67: accipe congestas, *mysteria* frivola, ungas. Seltener im Singular in der Bedeutung das Geheimnis, die Geheimlehre, Cie. de or. 3, 64: alqd. tacitum tamquam *mysterium* tenere, ala tiefes Geheimnis bei sich behalten. Oft bei den Eccl. = Geheimnis, Geheimlehre, Symhol, Satzung, geheime Sitzung, Vulg. eccl. 27, 24. Dan. 2, 19. Ib. Iudith 2, 2. — Davon: *mysterialis*, e, *mysteriös*, geheimnisvoll, interior et *mysterialis* sensus, Intrp. Orig. in Matth. 23. *mysterialis* templum, Ihid. 31. — Davon wieder: *mysteriäster*, *mysteriös*, geheimnisvoll, Vulgata Iren. 1, 1: *mysteriäster* a Servatore per parabolas ostentum. Intrp. Orig. in Matth. 32.

mysteria Dat. Pl. Neue I 129. — Döb. Syn. IV 425. — Rasmussen Syn. 924. — CIL. I 579–581 (p. 167) *mysteria*, *synthesiacra*. — CIL. V 504 a. — VI 1772. — Dramas. Gesch. Roma I 486, 63. II 502, 49. IV 63, 51. 131 a. V 249, 78. — Ribbeck-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. Philol. 1857, 318 ff. — Weiske 47, 319.

mysteriarchēs, ae, m. *μυστηριάρχης*, ó, der Obervorsteher eines geheimen Gottesdienstes, der *Mysteriarch*, Prud. *myst. myst. 2*, 350: hunc est, quod ipse ex omnibus *mysteriarches* incidit.

Weiske 319.

mýstes, ae, m. s. *mystas*.

Mystēs, ae, m. *μύστης*, ó, der in die Liebes- Eingeweihte, Name eines schönen, von Valgius geliebten Knaben, Hor. carm. 2, 9, 14.

Mystes Acc. Sing. Neue I 57.

mysticē, Adv. s. *mysticus*.

mysticus, a. um. [*M(u)Cius* Not. Bern. 36, 24] *μυστικός*, Adj., zum Geheimcultus zu den Mysterien gehörig, *mystisch*, geheim, geheimnisvoll, zuerst bei Arist. tr. 647. — Verg. G. 1, 166: *vaanum* laet. Tib. 3, 6, 1: vitia. Mart. 8, 81: non per *mystica* anera Dindymenes. Stat. Th. 8, 76: lampas. — Im Plur. Subst. *mystica*, órum, n., die zum Geheimcultus nöthigen Gerätschaften, Lamprid. Alex. Sev. 26, 8: *lucum* ornari omnibus *mysticis*. Orelli inscr. 233a. — Adverbium: *mysticē*, *mystisch*, geheimnisvoll, Wilmanns exempl. inscr. lat. n. 116. — Solin. 32, 19: *delubra mystica* *delanos* nominant. Ambros. in Luc. 7, § 9 Spart. Carac. 7, 5. Tert. adv. Marc. 5, 9. Serv. Verg. A. 2, 246. — *Mysticus*, i. n. Titel eines Pantomimus, Plin. 7, 184, vgl. auch *mythicus*.

Weiske 319.

mystrōn (-um), i. n. *μυστήριον*, *ra*, der vierte Theil eines Cyathus oder Cantharus (zwei *κοιλία*), Rhenn. Fann. de pond. et mens. 77. Gromat. vet. p. 374, 26. — *mistrōn*.

mystus, i. m. *μύστος*, ó, eine Fischgattung. Plin. 32, 11 (19).

ytacticismus, *l. m.*, *s. myotacticismus*.

ythicus, *a. um*, *μυθικός*, Adj., zum Mythos gehörend, mythisch, sagenhaft, Plin. 7, 184: pantomimus, wo jedoch andere lesen: *Mytiscus*, *w. m. s.* — Als Subst. *mythicus*, *i. m.*, der Mythendichter, Mythograph, Macroh. sat. 1, 8. §. 6: Sturnum *mythici* fictionibus distrahunt, physici ad quandam similitudinem revocant. Id. ib. 1, 9. §. 2.

ythistoria, *ae. f.* *μυθ-ιστορία*, *h.*, eine mythische, fabelhafte Erzählung, Capitol. Macrin. 1. §. 5: libros *mythistorias* replevit.

ythistoricus, *a. um*, **μυθ-ιστορικός*, Adj., mit Mythen vermischt, mythisch, fabelhaft, Vopisc. Firm. 1, 2: *mythistorica* volumina.

ythologia, *ae. f.* *μυθo-λογία*, *h.*, die Mythologie, Sagenlehre, Titel eines Werkes von Fulgentius: *mythologiarum liber*, worin die Entstehung der Mythen nachgewiesen wird.

ythologicus, *a. um*, *μυθo-λογικός*, Adj., mythologisch, zur Sagenlehre gehörig, Plur. als Subst. *Mythologica*, *orum, n.*, mythologische Gegenstände, als Titel des unter *mythologia*, *w. m. s.*, genannten Werkes von Fulgentius vorkommend, *Mythologica liber*.

ythologica Gen. Plur. Nene I 131. — W. Teuffels Gesch. d. röm. Literat. 472.

ythos, *i. m.* *μυθος*, *o.*, die Sage, Mythe, im griech. Gen. Plur., Auson. prof. carm. 21, 26: callentes *mython*, plasmata et historiam.

mytilus (auch falsch *mitylus*, *mitulus*, *mutulus* geschrieben), *l. m.* **μύτιλος*, *o.* (= *τελλίον*, *h.*), eine essbare Muschelart, die Miesmuschel (*Mytilus*, *L.*), Hor. sat. 2, 4, 27: si dura moribitur alvus, *mytilus* et viles pellent obstantin conchae. Plin. 9, 132 u. 160. — Alterthümlich *mutulus* bei Cato r. r. 168, 1 Schn. (doch die meisten Handschr. *mit.*).

Athen. 5, 83 E. — Van. Wb. 742. — Döb. Hdb. 112. — Weise 35.

1. *myxa*, *ae. f.* von *μύξα*, *rä.*, eine Art Pflaumenbäume (Cordia mixa, *L.*), Plin. 13, 51. 16, 41 u. a., deren Frucht *myxum* hieß, Pallad. 3, 25 extr.: nunc seruntur *myxa* ex nucleis in aliquo vase positis, donec plantae indurunt firmitatem. Gargil. Mart. medic. de pomis §. 15 (ap. A. Mai ancet. class. t. 3. p. 422). Willm. inser. 2753. 2753.

Van. Wb. 731. — Hehn 138. — Weise 139.

2. *myxa*, *ae. f.* *μύξα*, *h.* (Callim. 23 [VI, 148]), die Dille oder Schnauze der Lampe für den Docht, rein lat. *rostrum*, Mart. 14, 41, 2: illustrem cum tota meis convivia flammis totque geram *myxas*, una lucerna vocor. — Andere, wohl falsche Lesart: *myxos* wie vom Nom. Sing. *myxos(-us)*.

myxarion, *il. n.* *μυξάριον*, *rö.*, eine kleine Pflaumenart, Cassian. coll. 8, 1.

myxō oder *myxōn*, *ōnis*, Acc. *ōna*, *m.* *μυξών*, *ωρος*, *o.*, ein sonst *lacchus* genannter Fisch, gleichsam Schleim- oder Rotzfisch, Plin. 32, 77.

Weise 119. 120.

myxam, *l. n.*, *s. myxa*.

N.

Nablio, *ōnis*, *m.*, } *s. nablium*.

nablium oder *naulium*, *il. n.* auch im Plur. *naulia*, *ōrum*, *n.* *νάβλια*, *o.* (auch *ναύλια*), ein ursprünglich phönizisches Sniteninstrument mit 10 bis 12 Saiten, welches mit beiden Händen gespielt wurde, etwa Harfe. — I. Form *naulium*: Or. n. a. 3, 327: disce etiam duplici genalia *naulia* palma verrere: conveniunt dnicibus illa iocis. — II. Form *nablium* oder *nablium*, Vulg. 1. chron. 15, 16 sqq. Vulg. 1. Machab. 13, 51 (wo überall *Abli. nablis*). — Abgeleitet: *nablio*, *ōnis*, *m.*, der das *Nablium* oder *Naullum* spielt, Gloss. Philox.: *nablio πάλιν*. — *nablio* (-zo), *ōre*, das *Nablium* oder *Naullum* spielen, Gloss. Philox.: *nablio* (-zo), *πάλλω*.

Weise 66. 299.

nacca, *nacta* *n. natta*, *ae. m.* (nach dem 4. Jhd. n. Chr. erst gefunden), *νάκτας*, *o.* (von *νάσσω*, vgl. *νάσος*, Vlies), der Walkor, rein lat. *fullo*, Fest. p. 166 (b), 2: *naccae* appellatur vulgo *fullones*, et ait Curatius, quod nanci non sint, i. e. nullius pretii. idem sentit et Cincius, quidam aiunt, quod omnia fore opera ex lana *naccae* dicantur a Graecis. App. Met. 9. p. 227, 22: maritus apud *naccam* pro-

ximum cenabat. — Davon: *naccinus* (*nact.*), *a. um*, zum Walker gehörig, Walker-, App. Met. 9. p. 229, 36: nec ad exemplum *naccinae* trunculentine sulphuris to lotali fumo *necaho*.

Van. Wb. 474 u. 475. — Fick. phryg. Glossen s. Kuhs Beitr. VII 375: „Die Sprache der Italoten ist uns auch sonst sehr mangelhaft bekannt, und so kann es wohl kommen, dass ein Wort aus diesem Dialecte uns nur als lat. Lehnwort erhalten ist. So ist es s. B. mit lat. (*νάκτα*) *nacca*, (*νάττα*) *natta* Walker. Dies ist evident im gr. *νάκ-της*, *o.*, dor. *νάκ-τα-ς* Walker von *νάσσω* Stamm *νακ* *walken* (*νάκ-ος* Vlies, regelrecht gebildet, vgl. auch *νακτά* τούτῳ πύλου. καὶ τὰ ἐμπύλια Hesych. Dies *νάκτας* muss in den griech. Städten die ganz gewöhnliche Bezeichnung für das Handwerk der Walkor (*fullones*) gewesen sein, ist uns aber, so weit ich weiß, aus gr. Quelle gar nicht besorgt und nur im lat. *nacca*, (= *νάκ-τα-ς*) *nacca*, *natta* aufbewahrt.“ — Lobbeck patol. prol. 69. — CLL. 1 als Beiname der Plural. — W. Mohr quest. gramm. ad. toga, rom. pert. 10 f. — Blümner, Term. u. Technol. I 159, 2. — Weise 268 A.

[*nacc*, richtiger *na* (Kitschl Plant. tom. 1. prolegom. p. XCVII. Hand Turrell. tom. IV. p. 27 sqq.) ist schwerlich mit Weise 310 n. 426 für entlehnt aus *νακτά* anzunehmen, s. B. Plant. Trin. 62, zumal da die richtige Schreibweise erwiesenermaßen so ist; schon Lambinus bemerkt: omnes libri veteres habent hanc particulam esse diphthongum scriptam“ (Die. ed. Tur. 8 II 2 p. 1173 Baier). — Bramh. Hilsch. 49. — Van. et Wb. der lat. Spr. 136.]

naenia, *a. nenia*.

Naias, *Naias* u. öfter *Nais*, *idias* u. *idos*, *f.* (Voc. *Nai*, Prop. 2, 32, 40), *Naias*, *ἰδὸς*, *ἡ*, aneb *Nais*, *ἰδὸς*, *ἡ* (Anyte 10 [IX, 745], Alciph. 3, 11), die Schwimmende. I. Die Wasser- oder Flussnymphe, Najade, Verg. E. 6, 21: *Aegle Naiadum pulcherrima*. Ov. Met. 14, 327: *ille suos Dryades Latius in montibus ortas verterat in vultus: illum fontana petebant numina Naiades*. Ov. fast. 5, 115: *Nais Amalthea Cretaea nobilis Ida*. — Attributiv als Adjectiv, Verg. E. 10, 10: *puella Naiades*. — Dichterisch für Wasser: Tib. 3, 6, 57: *Naida Bacchus amat*. — II. Übertr., jede Nympe (Nereide, Hamadryado), Ov. Met. 1, 690: inter Hamadryades celeberrima Nonacrinus *Naias* una fuit. Ib. id. 14, 556: *illas virgineis exercent lusuibus undas Naiades* acquoreae. Id. fast. 4, 241: *Naida vulneribus succidit in arbore factis, illa perit: fatum Naidos arbor erat*. — III. Als römischer Zuname eines Servilii, Suet. Ner. 3. — Abgeleitet: *Naiacus*, *a*, *um*, die Najaden betreffend, Najaden-, dona Prop. 2, 32, 40. — Als Subst., *Naiacus*, *i*, *m.*, ein römischer Beiname: T. Manlius *NAIACUS*, Gruter. inser. 241, col. 2. — Weiblich: *Naiacē*, *ēs*, *f.*, Inscr. ap. Fabrett. p. 650 no. 433: TIRIDIA *NAIACē*.

Kühner I 323 b. — Keller Epilog. zu Hor. c. 3, 25, 14, p. 268.

nāma, *ātis*, *n.* *rāpa*, *rō*, die Flüssigkeit, das Nass, Orelli Inscr. 1914: SOLI INVICTO MITHRAE, SICUT IPSE SE IN VISU IVSSIT REFINCI VICTORINUS CAES. N. VERA DISPENSATOR NVMINI PRAESENTI SVIS IMPENDIS REFINCIENDVM CVRAVIT, DEDICAVITQVE NAMA CVNCTIS id. ib. 1915: NAMA SEBESIO = *σεβήσιον*, vgl. Preller, Röm. Mythol. 3 p. 761 Anm.

nāna, *ae*, *f.*, *s.* *nanus* I.

nanus, *i*, *m.* *νάνος*, *ō* (auch *νάνος* geschrieben, was aber, da *a* lang sein muss, Ar. Pax 769 wenigstens *νάνος* lauten müsste). I. Ein Zwerg, rein lat. *pumilio*, Lauber. com. 3. — Helv. Cinn. ap. Gell. 19, 13, 2. Prop. 4, 8, 41: *nanus* et ipse suos breviter concretus in artus iactabat truncas ad cava buxa manns. Iuvon. 8, 32: *nanum enludam Atlanta vocamus: Aethiopem cyncum parvum extortamque puollam* Europen. Schol. Iuvon. 1, 35. — Davon abgeleitet: *nāna*, *ae*, *f.*, ein Zwerg weiblichen Geschlechts, eine Zwergin, Lamprid. Al. Sev. 34, 2: *nanos* et *nanas* et moriones populo donavit. — II. Übertr. A. Ein zwergenhafter Thier, bes. ein Zwergpferdchen, Helv. Cinn. ap. Gell. 19, 13, 5: *at nunc me Geniana per salicta binis rheda capit citata nanus*. — B. Ein niedriges, flaches Wassergefäß, Varro L. L. 5, 25, 34. §. 119: *vas aquarium vocant futim, quod in triclino allatum aquam infundebant, quo postea accessit nanus enim Graeco nomino, et cum Latino nomine, Graeca figura barbatus*. Fest. p. 177 (b). 5: *nanum* Graeci vas aquarium dicunt humile et concavum quod vulgo vocant stulum barbatum, unde nani pumiliones appellantar.

Dod. Syn. VI 230. — Id. Hüb. 117. — Becker-Reise, Gallus 2, 105, 268. — Becker-Göll. Gallus II 148. — Weiss 2, 176, 301.

naöphylax, *ācis*, *m.*, *s.* *nauphylax*.

naöpaens, *a*, *um*, *ναπαῖος*, Adj., zum Walddale gehörig, Col. 10, 264: *nymphae napaeae*, Waldnymphen, Nymphen der Berghäler, in denen Herden weiden. — Subst. *Napaea*, *ārum*, *f.*, die Thalnymphen, Verg. G. 4, 535: *faciles venerare Napaeae*. Suet. Th. 4, 255. Nemes. Ecl. 2, 20.

napina, *s.* *napus*.

napöcaulis, *s.* *napus*.

naphtha, *ae*, *f.* *νάφθα*, *ἡ* (und *rō*, vgl. Loh. Phryn. 438, auch *νάφθος*, *ō*), Naphtha, ein feines Bergöl, Nom. bei Plin. 24, 158. Genit. bei Plin. 2, 235: *similis malthae* est natura *naphthae*: ita appellatur circa Babyloniam et in Astacenis Parthiae profuens bituminis liquidi modo, huic magna cognatio ignis, transilientque protinus in eam undecumque visam, ita fortur a Medea paelicem crematum, postquam sacrificata ad aras accesserat, corona igne raptā. Acc. bei Plin. 35, 179. Ann. 23, 6, 16. Abl. Vulg. Dan. 3, 46. Prob. cat. 22, 22. *oleum incendiarium* genannt von Veget. r. m. 4, 8 u. 18. *oleum vitrum*, Gent. Cyn. 434. — Nebenform: *naphthis*, *ae*, *n.* Sal. nach Prob. cathol. 22, 22 (1465 P.).

naphtha Neue I 650. *naphthas* Nom. Sing., *naphtha* Gen. Sing., *naphthas* Acc. Sing. I 579. — Kuhn II 572 in. — Weiss 156.

napus, *i*, *m.* *aus rāpu*, *rō*, die Steckrübe. Col. 2, 10, 23. Cels. 2, 18 u. 21. Plin. 18, 5. Pall. 8, 2, 1. — Davon: *napina*, *ae*, *f.*, *terra*, ein Steckrübenfeld. Col. 11, 2, 7. — † *napöcaulis*, *is*, *f.* (*caulis*), der Kohlrab. Isid. or. 17, 10, 9.

Hehn 185 f.: „Die Form *rāpu* stimmt auffallend mit dem lat. *napus*, Steckrübe, überein. Mit welcher letzteren die Senfart die einige Ähnlichkeit hat, dem Namen sie annehmen, oder der sie den ihrigen geben konnte.“ — Van. Fremd. 35. — Marquardt Provins I (1879) 315.

nāpī, *ūs*, *n.* *rāpu*, *rō* (att. Form für *nāpu* vgl. Lob. Phryn. 281), der Senf, Plin. 17: *sinapi Athenienses napy appellaverunt*. Id. 27, 140: *alterum thlapii aliqui Pernacis napy appellaverunt*.

Weiss 156.

narcē, *ēs*, *f.* *νάρκη*, *ἡ*, die Erstarrung, Betäubung, rein lat. *torpor*, Plin. 21, 12: *narce narcissus dictus, non a fabuloso poete*.

narcissus, *a*, *um*, *ναρκισσός*, Adj., v. Narcissen gemacht, Narcissen-, arguentum Plin. 13, 1 (2), 6. *oleum* Id. 21, 17 (75).

Weiss 63, 192.

narcissitis, *idias*, *f.* *ναρκισσitis*, *ἡ* (Fem. *ναρκισσitis*, *ō*, sc. *ἰδὸς*), ein uns unbekannter der Narcisse ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 148.

Weiss 43, 163 A.

narcissus, *i*, *m.* *ναρκισσός*, *ō* (wohl von *ναρκα* erstarron wegen des betäubenden Geruchs vgl. Plut. Symp. 3, 1: *ὡς ἀπυλίσσεται ῥῆμα καὶ βαρύνεται ἐπὶ τοῖς ναρκισσῶσι*), die Narcisse, *n.* *purpureus*, die weiße mit rot. Rando (Narcissus poeticus, L.), Verg. E. 4, 38, sera comans, die späte (Narcissus vernus, L.), Id. ib. 4, 123. Plin. 21, 25 u. 17. — Als Nom. Propr. Narcissus, *i*, *m.* I. Narcissus, der Sohn des Cepheus und der Liriope, ein Jüngling von ausgerechnet

Schönheit, der sich, als er sein eigenes Bild im Bache sah, in sich selbst verliebte und in Sehnsucht nach sich dahinschmachtete. Sein Leichnam wurde in die gleichnamige Blume verwandelt, Ov. Met. 3, 339 sqq. — II. Der reiche u. mächtige Freigelassene des Kaisers Claudius, Tac. ann. 11, 29 sqq. Iuv. 14, 329.

Weise 141.

nardifer, fēra, fērum, } s. nardus.
nardifolium, ii, n., }

nardius, a, um, nārdios, Adj. I. Von Narden gemacht, aus Narden bereitet. Narden-, unguentum Plin. 13, 1 (2), 15, oleum Plin. Vul. 3, 5. fol. 309, b. — Subst. nardinum, i, n. a. sc. vinum, mit Narden parfümierter Wein, Nardenwein, Plaut. mil. 3, 2, 11 (824): nardui ampورا. — b, sc. oleum, Nardenöl, Plin. Val. 3, 5. fol. 309, a. — II. nardenähnlich, pirum, vom Geruche der Narde, Plin. 15, 55.

Forstmann-Kuhn XVII 175. — Weise 63. 171. 192. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 65. — Becker-Göll, Gallus³ III 160.

nardostachyon, i, n. von nardō-stachys, ἡ, die Nardenähre, die einer Ähre ähnliche Nardenblüte, piper nardostachyon, folium &c. Apic. 7, 6. §. 282, 8, 2. §. 347. — Nebenform: nardostachys, ii, m., Theod. Prisc. de diet. 15.

Weise 151 A.

nardus, i, f. u. nardum, i, n. nārdos, ἡ, zuerst bei Lucr. 2, 848. I. Die Narde, ein Name, den die Alten mehreren wohlriechenden Pflanzen verschiedener Art beileigten, z. B. gallische oder celtische (Valeriana celtica, L.), cretische (Valeriana italica, Lam.), arabishe (wahrsch. Andropogon Schoenanthus, L.), italische (unser Lavendel, Lavandula Spica, L.), bes. in dische Narde, nardus Indica oder spica nardi, aus deren Blüte das kostbare Nardenöl bereitet wurde. Letztere ist Valeriana Iatamansi nach W. Jones (Asiatic researches vol. II u. IV, wo dieselbe auch abgebildet ist), s. bes. Plin. 12, 42. Daher folium nardi, als die beste Ingredienz zur Nardensalbe, ibid. — II. Metou. der Nardenbalsam, das Nardenwasser, Nardenöl, Hor. carm. 2, 11, 16: Assyriacum nardo potamus uncti. Id. epod. 5, 59. Tib. 3, 6, 63: Syrio madefactus tempora nardo. Id. 2, 2, 7. Prop. 4, 7, 32. Petron. 78, 3: ampulla nardi. Lampr. Diag. 24, 1: caldriasis (Warnbäder) de nardo exhibere. Auct. b. Hesp. 33, 4: nardum sibi infundere. — Abgeleitet: †nardifer, fēra, fērum, von nardus u. fero, Narde tragend, Grat. cyn. 314. — †nardifolium, ii, n., von nardus u. folium, Plin. 12, 12 (25).

nardus f. Nese I 622, nardum Neutr. I 635, nardum a. nardus Num. Sing. I 536. — Ddd. Sya. VI 231. — Id. Hdb. 118. — Mumm. r. G. I 201 Ann. — Forstmann-Kuhn XVII 375. — L. 8. Obbarine Jahrb. 1857 p. 834 s. — Keller Epilog. zu Eur. c. 2, 11, 16, p. 149. — Weise 65, 144. — Not. Bern. nardifolium N(a)R(um) 62, 54 und nardiscum N(a)D(i)Pum 62, 55. — Weise Rh. M. 30, 547. — Ang. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech., Beeseberger II 281: „nārdos“ = skr. nardā, bohr.

TP R 194.*

nārīta, ae, f. νάρητις, ὁ, eine Art Meer-schnecken mit einem Deckel, Plaut. fab.

inc. nom. fr. 21 p. 445 = ap. Fest. p. 166 (b), 22: [nārīta est genus pisces minuti. Plautus:] muricatum autem video in vasis stagneis nārītam bonam. Vgl. nerīta.

Ddd. Sya. VI 231. — Weise 46. 114. — Id. Rh. M. 38, 569.

narthēcia (ἦα), ae, f. νάρθηκία, ἡ, die niedrige Art der Pflanze ferula. Plin. 13, 123: duo eius (ferulae) genera: narthecia Graeci vocant assurgentem in altitudinem, narthecian vero semper bumilem.

narthēcinm, ii, n. νάρθηκιον, τό (Dimin. von νάρθηξ), ein Salben- und Sebminkkästchen Cic. fin. 2, 7, 22 im Gleichnis: iam doloris medicamenta illa tamquam de narthecio proment. Mart. 14, 78: artis ebur medicinae narthecia cornis habere munera, quae cuperet Pactius esse sua.

Göll, Gallus³ III 167. — Weise 51, 191.

narthex ἔεις, f. νάρθηξ, νηος, ὁ, die Staude ferula (Ferula communis, L.), Plin. 13, 123. Vgl. narthecia.

[Näsämōntis, idis, f. Νασάμωντις, ἰδος, ἡ, sc. gemma, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 175.

Weise 51, 146.]

?nassa (naxa), ae, f. *νᾶσσα, νῆσσα, ἡ (die Schwimmende [νῆα], die Ente, att. νύττα). I. Die Fischreuse, ein geflochtener Korb mit engem Halse, woraus die Fische nicht wieder entkommen können, vgl. Fest. p. 169 [a], 19: nassa est piscatoril vasi genus, quo, cum intravit piscis, exire non potest. — Sil. 5, 47: baud secus ac vitreas sollera piscator ad undas, — ore levem patulo texens de vimine nassam, — cautius interiora ligat mediamque per alvum, — sensim fastigans, compressa cacumina necit; — ac fraude artati remeare foraminis arceat — introitu facilem, quem traxit ab aequore piscem. — Plin. 9, 91: capiuntur purpurae parvulis rarisque textu veluti nassis in alto iactis. — Id. 21, 114: iunci usus ad nassas marinas. — Id. 32, 11: scarus inclusus nassis non fronte erumpit nec infestis viminibus caput inserit, sed aversus... laxat fores atque ita... eripit. — II. Bildlich, Netz, Seblinge, Plaut. Mil. 581 (2, 6, 98): numquam hercle ex ista nassa ego bodie escam (den Köder) petam. — Cic. Att. 15, 20, 2: ex hinc naxa exire constitui, non ad fugam, sed ad spem mortis melioris, „dieser Schluge meinen Hals zu entziehen ist mein Entschluss“. Rösch Glossogr. Z. I. 607. G. 1883, 11: „Die Ähnlichkeit der Gestalt eines derartigen Fischbehälters und sein ruhiges Dahinschwimmen auf der Oberfläche des Wassers legte die Vergleichung mit einer Ente sehr genug.“

natta, ae, m., s. nacca.

nauarchia, ae, f. ναυ-αρχία, ἡ, das Amt eines Schiffs capitäns, Cod. Theod. 13, 5, 20.

Schmitt Not. Bern.: NG. 60. 17 (Graeco Ch. subalternum Latine G. Kopp II 563 j).

nauarchus (nicht nāvarchus), i, m. [NG. Not. Bern. 60, 16], ναυ-αρχος, ὁ, der Schiffsführer, Schiffs capitän, Cic. Acc. 5, 24: sumptum omnem in classem frumento stipendio, ceterisque rebus nauarcho sua quacunque civitas semper dare solebat. Id. ib. 32: harum civitatum militibus, navibus, nauarchis Syracusanus Cleomenes iussus est imperare. Tac.

a. 15, 51. Orelli inser. 3615. 3624. Veget. r. mil. 5, 2: „aunarebi“, id est quasi „navicularii“. Momms. inser. Neap. 2653. 2654. 2663. 7294. n. archyboras 2664. — Rasmhorn Syn. 890. — Saalf. Italogr. II 34. — Weiss 212 A.

nauléricus, a, um, ναυ-λιγερικός, Adj., zum Schiffspatron gehörig, Plant. mil. 4, 4, 41 (1177): facito ut venias hic ornatus ornatu naulérico, in Schiffsherrnkleidung. Id. Asin. 1, 1, 54 (69): qui causa mea naulérico ipse ornatu per fallaciam abduxit ab leone mulierem, wo andere naulericio wie von naulericus, a, um, lesen. Saalf. Italogr. II 31.

naulérus, i, m. ναυ-λιγερός, ó, zuerst bei Pl. Mil. 1109. 1110. 1283. Der Schiffsberr, Schiffspatron, Plant. mil. 4, 3, 16 (1110): cubare ia navi lippam atque oculis turgidis naulérus dixit. Tert. adv. Marc. 5, 1. Vulgat. act. apost. 27, 11. Cod. Theod. 7, 16, 3. Firmic. math. 8, 20 extr. — CIL. I 1598. — Als Titel einer Komödie des Cæcilius, Non. p. 12, 32. 126, 26. 506, 5. Isid. orig. 19, 1. Momms. inser. Neap. 8106. — Id. r. G. 1877 Anm. — Weiss 212 A. — Saalf. Italogr. II 34.

naulium, ii, n., s. nablum.

naulium, i, n. ναύλιον, ró, der Schiffslobn, das Fährgehalt, Iuven. 8, 97: furor est post omnia perdere naulium. Dig. 30, 1, 39. §. 1: idem in operis servorum vel vecturis lumentum vel naulis navium dicendum. Id. 20, 4, 6: ut merces salvæ fiat vel ut naulium exsolatur.

Van. Wh. 1159. — Weiss 212 A. — Saalf. Italogr. II 35.

naumächia, ae, f. ναυ-μαχία, ἡ, I. Der als Schauspiel gegebene Schiffskampf, das Seegefecht, die Naumachie, rein lat. navale proelium, Vell. 2, 56, 1. Mart. de spect. 28, 12. Vell. 2, 100, 2: gladiatorii muneris naumachiaeque spectacula. Suet. Claud. 21: omisurus Fucinum lacum naumachiam ante commisit. Id. Ner. 12: naumachiam exhibere. Id. Caes. 44: naumachiae spectaculum odere. Vopisc. Aurel. 34, 6: sequatibus diebus data sunt populo voluptates ludorum scenariorum, naumachiae. Not. Tiroa. p. 77 (vgl. naumachus). — II. Meton., der Ort des Seegefechtes, gew. ein Bassin, die Naumachie, Suet. Tib. 7: edidit et navale proelium ia veteri naumachia. Id. ib. 72. Id. Dom. 5. — Davon: naumachiarius, a, um, zum Schiffskampf gehörig, Schiffskämpfer, poso Plin. 16, 190 u. 200. — Subst. naumachiarius, ii, m., der Schiffskämpfer, welcher in den Seegefechten auftritt, Suet. Claud. 21: proclamantibus naumachiariis: ace imperator, morituri te salutant.

Kempt monum. Ancy. tab. VI 35: [NAV]MACHIAM, vgl. p. 116. — Dureau Gesch. Rome III 618, 75. — Friedl. Stittng. II 270, 371 ff. — Weiss 203, 293.

naumachus, i, m. ναυ-μαχος, ó (während ναυ-μαχος nur zur Seechlacht gehörig bedeutet), der Schiffskämpfer, Not. Tir. p. 77 Grut.: nauta, nauticas, naumachus, naumachia.

naupégiarius, ii, m., s. naupagus.

naupégus, i, m. ναυ-πηγός, ó, ein Schiffszimmermann. = faber navalis, Edict. Diocl. p. 19 (7. ao. 18): naupago ia aavi maritima diurni X sexagiata; in navi amica diurni X

quiquagiata. Dig. 50, 6, 6. Firm. math. 4, 7 med. Chalcid. Tim. 337. — Davon: naupégiarius, ii, m., der Schiffszimmermann, inser. ap. Spon. miscell. p. 67: DIANAE COLLEGIVM NAVPEGIARIORVM.

Marqu. Privatalt. II 310. — Blümner Gew. u. K II 312 317. — Weiss 203, 208.

nauphýlax, ácis, m. ναυ-φύλαξ, ó, der Aufsichtiger des Passagiergutes an den Schiffen, Murat. iaser. 831, 6. 851, 7. ap. Doa. 273, 2: AVRELIO MARVLO NAVFYLACI. — Nebeaform: nauphýlax, inser. ap. Maff. Mus. Ver. p. 125, 3: C. IVLIO MAXIMO VETERANO EX NAOPHYLACE nauphlax u. nauphlax Momms. inser. Neap. 2706, 2707. 2707 bis. miles n. 2704. veteranus ex nauphlax 2706. — Weiss 211 A.

nauplius, ii, m. ναυπλιος, ó, ein Schalthier, welches mit seiner Muschel wie mit einem Schiffe zu segeln versteht, Plin. 9, 94.

Inscr. Hermes VI p. 9 (7 nauplia). — Weiss 126.

nausea (nausia), ae, f. [NSa] Not. Bern. 45, 75), ναυσία, ἡ (att. ναῦστια), zuerst bei Plant. Merc. 375. — Cato r. r. 156, 4 I. Eigtl., die Schiffs- oder Seekrankheit, Cic. fam. 16, 11: festinare te nolo, ut nauseae molestiam suscipias aeger. Id. Am. 1, 13: navigavius sine timore et nausea. Cels. 1, 3: qui navigavit et nausea pressus est. — II. Übertr. A. Im allgem., die Übelkeit, das Erbrechen, Cato r. r. 156: ubi libido venit nauseae eumque apprehendet, decumbat purgetque acce. Hor. epod. 9, 35: nauseam fluentem coërcere. Sen. ep. 53: nausea me segnis hanc et sine exitu, torquebat, quae bilem movet nec effundit. Plin. 26, 11 (69): cruditas, quae nauseam facit. Id. 23, 4 (50): elasmeli sapore melleo non sine nausea alitur. solvit. — B. Tropisch, der Ekel, die Ekel erregende L. a. g. weile, synonym mit fastidium, satietas u. dgl. m., Mart. 4, 37, 9: numerus oportet aliquid, ut pati possim, cotidianam refice nauseam nummis, audire gratis, Afr. ista aia possum. — NB. Bei Seneca und Plinius schreiben Haase, Sillig und Juvach den besten Hdschr. nausea, u. so auch die davon abgeleiteten nausiabundus, nausator, u. a. w. — Ableitungen: nausibilis (nausiabilis), e (von nauséo), Erbrechen: erregend, Cael. Aur. tard. 3, 2, 18: orihumectatio nauseabilis. — nausébundus (nausiabundus), a, um (von nauséo), zur Seekrankheit geneigt, seekrank, Sen. ep. 108, 35 (37): gubernator ia tempestate nausébundus. — Überhaupt aa verdorbenen Magen leidend, Id. ib. 47, 6 (8). — nauseamentum Gell. 1, 7, 18, vgl. Bordellé, de ling. lat. nominib. men et mentio suffixor. ope format. 13. Glogau & Gymn. 1879. — nausitor (nausitor), óris, m. (von nauséo), ein Seekraaker, Ulixos auserator erat, Sen. ep. 53, 4. — nauséo (nausio), áci, átum, áre, auser bei Pl. Amph. 330. I. A. Eigtl., die Seekrankheit haben, Hor. ep. 1, 1, 93: conducto navigio aequae nauseae ac locuples, quem ducit priva tirrenis. Cels. 1, 3: si sine vomitu auserit. — B. Überhaupt Übelkeit empfinden, sich erbrechen, Cic. Phil. 2, 34: sudat, pallet: quidlibet, modo ne auserit.

faciat. Id. fam. 12, 25, 4: sic enim in Antoninum invecnas, ut ille non ferret omnemque suum violentum furorem in me unum effunderet, quem ego ructantem et *nauseantem* conieci in Caesaris Octavianii plagas. — II. Bildlich, A. etwas redend anstoßend, angereizt schwätzen, dann auch Ekel bekommen über das, was einer selbst geschwatzt, Cic. n. d. 1, 30, 84: quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quod nescires, quam ista effutientem *nauseare*? Solches unnützes Zeug herauszuschwatzen, was dir selbst Ekel erregen muss! — B. Ekel thun, Phaedr. 4, 25: hoc illis dictum est, qui stultitia *nauseant*, et. ut putentur sapere, caelum vituperant. — Depon. Nebenform: *nausior*, Caper 93, 10 K. — *nausidola* (*nausidola*), ae. f., Diminutiv, eine kleine Übelkeit, Cic. Att. 14, 8, 2: *nausidola* tibi tuam causam attil dedisse facile patiebar. — *nausiosus* (*nausiosus*), a, um, Ekel erregend, Plin. 26, 8 (38), 59: radice crassa madida *nauseosa*.

Curt. Hamb. 1855, Andent. p. 4. — Curt. Grz. 313: *Jat. nausea* ist gewiss Lehnwort. — Corae. Voc. II 343: „Schen im Zeitalter des Plautus war griech. -αα im römischen Munde an -ea assimiliert in: *nausea*, Plant. Merc. 375, R. Cat. R. R. n. o. gr. *ναυσία*“, *nauseo*, Plant. Amph. 329 Pl. u. n. Vgl. *coctus*.“ — Id. ib. II 679, vgl. unter *platus*, 756, 814. — Van. Wb. 1159. — Dtd. Werth. 173. — Id. Syn. 185 f. VI 232. — Id. Hdb. 118. — Momms. r. G. I 197 Anm. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 425. — Rasmhorn Syn. 1174. — Beermann Curt. Juh. 1874 p. 105. — Brasm. Hdb. 68: *nausea* u. *nausia*. — Keller zu Horat. epod. 9, 35: „E-der Epilog. an Hor. ep. 9, 35, p. 383. — Weiss 84 A. 211 A. 208, 209. — Saalf. Italogr. I 25. II 18. — Van. Wb. 1159. — *nauseor*, *nauseo* Neue II 806. — Corae. Voc. II 355, vgl. unter *immediare*. — Rasmhorn Syn. 1169. — Schach. Valdeli. I 439. — Fischer, trop. Ausdr. Progr. Meiningen 1870 p. 18. — Weiss Kh. M. 38, 556.

nausia &c., s. *nausea*.

?**nauta** oder **navita**, ae. m. /N(a)ta Not. Bern. 60, 14], ναυτης, ó, der Seemann, Schiffer, Matrose. I. Form *navita*: Plant. Mil. * 1335, 1420. — Ter. Phorm. 4, 1, 10: *audivi ex nauta* qui illas vixerat. Cae. b. G. 3, 9: remiges ex provincia institui, *navitas* gubernatores comparari inbet. Cic. Att. 9, 3 fin.: ego *navitas* eum non putabam habiturum. Id. fam. 16, 9 fin.: solent *navitae* festinare quaestus sui causa. Not. Tir. p. 77, vgl. *naumachus*. In der Bedeutung von Schiffseigner, Rheder, Kaufmann (= *mercator*), Hor. arm. 1, 1, 14: ut trabe Cypria Myrtonum pavidus *navita* secut mare. Id. sat. 1, 1, 29. — Davon: *navitalis*, e, schiffmännisch, Auson. Mos. (id. 10) 223: reddit *navitales* vitreo sub gurgite formas. — II. Form *navita*: Plant. Men. 226 (2, 1, 1), nulla est voluptas *navitis* maior meo animo, quam quom ex alto procul terram conspiciunt. Cato ap. Fest. 169: *navitae* quod (secum *portarent*) vinum atque oleum. Cic. poet. Tusc. 2, 10, 23: naveu ut horrisimo freto noctem paventes finidi annectunt *navitae*. Hor. arm. 2, 13, 14: *navita* Bosphorum Poenus perhorrescit. Tib. 1, 10, 36: Stygiae *navita* turpis aquae. Prop. 2, 1, 43: *navita* de ventis, de tauris narrat arator. Gell. 16, 19, 11: *navitas* precum eius (Arionis) commiseritum esso. Petron. poet. 121. v. 117: *navita* Portuensis. *navita*, *navita* m. Neue I 503. *navita* Nem. Sing. I 31. — Leo Meyer gedrückte Vergleichung der griechischen und lateinischen Declination, p. 66. — Curt. Grz. 313:

„vielleicht Lehnwort.“ — Corae. Voc. I 385, II 545, 610. — Van. Wb. 1159. — Pick Wb. scheint anzukn. — Id. vgl. Wb. IV 133. — Késsar I 83, 5. — Bopp vgl. Gramm. I 258, III 371*. — Förstemann-Kuhn XVII 373. — Pictet II 180. — Rasmhorn Syn. 280. — CIL I festum *navitarum* Mart. 5. — Bach. -Winkel lat. Decl. 20. — Tachd. de vocab. graec. 9. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. part. 10. — Leo Meyer pdr. Vergl. d. griech. n. lat. Declin. 67. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beermann Curt. Juh. 1874 p. 105: „es ist sogar nicht unwahrscheinlich, dass das gewöhnliche u. allgemein gebräuchliche Wort für Seemann *navita* ein Lehnwort u. gleich dem griech. *ναυτης* ist, da das Suffix -ta im Lat. sehr selten vorkommt: es *navita* stimmt in der Form *navitae*.“ Rasmhorn subst. Plant. 636. — Wölfflin edit. Verb. *navis* *navite*. — Weiss 46, 80, 211. — Saalf. Italogr. II 33, 34. — Weiss Kh. M. 38, 556.

navtea, ae. f. *navtea*, ἡ (att. für das ion. *navia*, vgl. Lob. Phryn. p. 194), zuerst bei Pl. Cae. 847. As. 894. Curc. 99. Art. fr. (cf. Fest. v. *nauteam*). I. Eine stinkende Flüssigkeit, Kielwasser, Schiffsjauche, rein lat. *sentina*, Plant. Asin. 5, 2, 44 (894): *nauteam* bibere malim, si necessum est, quam illane oscularier. Id. Curc. 1, 2, 5: omnium unguentum odor prae tuo *navtea* est. Id. Casin. grex fin.: hircus unctus *navtea*. Non. 8, 6: *navtea* est aqua de coriis vel, quod est verius, aqua de sentina, dicta a *navtis*. — Nach Opilins Aurelius ap. Fest. 165 ist *navtea*, eine Pflanze, welche die Gerber gebrauchen: *nauteam* ait Opilins Aurelius herbam esse graminis nigris, qua coriarii untantur a nave ductum nomen, quia *nauteam* facit, permutatione T et S, vgl. ib. 164. — II. Die Übelkeit, das Erbrechen, Plant. fr. ap. Fest. p. 165 (b), 32: unguentum, quod naribus mulionum *nauteam* fecisset. Vgl. *nausea* I.

Curt. Hamb. 1855, Andent. p. 4. — Corae. Voc. I 658: *navtea*, Fest. p. 165. — Löwa Prodr. 284 sq. meint, die Bedeutung Kielwasser passe nicht, bes. auf Plantus. „dicta a *navtis*“ Noms. (aqua corii foetida, in qua coria macerantur). Philoxenus p. 143, 39 (*navtea*): *δούρη* *ναυτης*. Placid. p. 68, 7. Mai III p. 486. gloss. Salmensis f. 138 v. cod. Leidensis 67 Df. 34 v. — Weiss 212. — Saalf. Italogr. II 18. — Weiss Kh. M. 38, 556.

navticarius, ii, m., s. *navticus*.

navticus, a, um /NT(ū)C(u)s Not. Bern. 60, 15], ναυτικός, a, den Schiffen oder Schiffsteuten gehörig, Schiffs-, Schiffer-, Cae. b. G. 3, 8: scientia atque usus *navticarum* rerum, Kenntnis u. Erfahrung im Seewesen. Cic. de imp. Cn. Pomp. 18: exuviae *navticae*, die den eroberten Schiffen abgenommenen Schiffszubehör. Id. Att. 13, 21: *inhibere* est verbum totum *navticum*. Verg. A. 3, 128: clamor. Nep. Alc. 8: castra, Schiffs-lager, Standort der Schiffe. Plin. 22, 25 (68): panis. Dig. 45, 1, 122: pecunia. — Subst. *navtici*, ōrum, m., die Seeleute, Schiffsleute, Matrosen, Liv. 37, 28: *macrin navtici* (vocant. Id. 41, 3: *navtici* tabernacula detendunt. Plin. 16, 37 (70): velificant in Pado *navtici*). — Abgeleitet: *navticarius*, ii, m., der Schiffsherr, Inscr. ap. Fea fast. cons. no. 40: L. HORTENSIVS GALLVS QVINQVENNALIS NAVTICARIORVM. — Hönzen 7205.

Weiss 170, 212 A. — Saalf. Italogr. II 34. — Rasmhorn Syn. 280. — Weiss 203.

navtilus, i, m. *navtilos*, ó, das Schiffsboot, die Schiffskutter, eine Art Schalthiere, die mit ihrer Schale gleich einem Schiffe segeln, Plin. 9, 88: qui vocatur *navtilus*, ab albis pompilus. Weiss 129.

nāvarchus, i, m., s. *navarchus*.

nāvita, ae, m., s. *naufa*.

Naxium, II, n., s. *Naxus*.

Naxins, a, nm, *Nāxios*, Adj., naxisch, Prop. 3, 15, 28. turba. Col. 10, 52: ardor, das Sternbild der Ariadne. Plin. 21, 18 (69): iunens. Auch von der cretensischen Stadt *Nāxia ānōry*, Id. 36, 22 (47), 164: cos. — Subst. *Naxium*, ii, n., ein zum Schleifen des Marmors dienender, auf Cyperu gefundener, zu Naxos auf Creta zubereiteter Wetzstein, Plin. 36, 54, 37, 109.

Weise 158.

[n2, s. nax.]

nēniscōlōgns, i, m. **νεανισκο-λόγος*, Adj., jugendlich redend, Schol. Iuv. 8, 191.

Weise 85.

nēbridae, ārum, m., } s. *nebris*.

nebridas, a, nm.

nebris, idis, Acc. Sing. *īda*, Acc. Plur. *īdas*, f. *νεβρις*, *īdos*, ŷ, das Fell eines Hirschkalbes, Umwurf der Bacchantinnen beim Dionysoadienste u. der Cerespriester bei den eleusinischen Mysterien, Stat. Theb. 2, 664: *nebridas* et fragiles thyrsos portare putastis imbellam ad sonitum. Id. Achill. 1, 609: a tereti demisit *nebrida* collo. Claud. IV. cons. Honor. 606. — Als Nom. Propr. *Nēbris*, *īdis*, römischer Beiname auf Inschriften, so bei Grut. 476, 8. — Ableitungen: *Nēbridae*, ārum, m., die Nebriden, eine Familie auf der Insel Cos, von Arnobius, vermengt mit den *nēbridae*, den Nebristrägern oder Priestern der Demeter bei den eleusinischen Mysterien, Arnob. 5, 185, n. 39: nonne Ceres oras ut venit Atticas *nebridarum* famuliam pellicula cobonestavit hinuulao? — *nēbrīdus*, a, um, zum Hirschkalbsfelle beim Bacchusdienst, zur Nebris gehörig, membra Dracont. satisf. 266.

Weise 184.

nēbritis, idis, f. *νεβριτις*, ŷ (Fem. zu *νεβρις*, ŷ, sc. *īdos*), ein dem Bacchus heiliger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 175.

Weise 43.

Nēbrōphōnōs, m. u. *Nēbrōphōnē*, ēs, f. *νεβροφῶνος*, ŷ u. **νεβρο-φώνη*, ŷ, Hirscherlegend, Hirsche tödtend. I. Masc., Name eines Jagdhundes, Ov. Met. 8, 211: *Nēbrophonusque* valens. — II. Fem., Nympe der Diana, Claud. Stil. 3, 249: sequitur nutrita Lyceo *Nēbrophone*.

Nēbrus, i, m. von *νεβρις*, ŷ, Hirschkalb, ein römischer Beiname auf Inschriften, Gruter 476, 8.

nēchon, i, n. ? **νήχων*, τό (das Schwimmende), eine Art Gewürz, wodurch man Süßigkeiten vor dem Umschlagen schützte, Apic. 1, 14]. **nēcŷrōmāntēa** (-ia), ae, f. *νεκρομαντία*, ŷ, das Befragen der Todten um die Zukunft, die Todten- oder Geisterbeschwörung, Lactant. 2, 16. Augustin. c. d. 7, 35. Isid. or. 8, 9. — Ein mimisches Gedicht des Laberius: Gell. 16, 7, 20, 20. Über die *nēcŷrōmāntēa* des Homer bei Plin. 35, 132, siehe *nēcŷŷōmāntēa*. Geiger Urspr. d. Spr. A. 85 (285), p. 452.

nēcŷrōmāntī, ŷrnm, m. von *νεκρο-μαντις*, ŷ, die Todtenbeschwörer, Isid. 8, 9, 11: *necromantii sunt, quorum praecautationibus*

videntur resuscitati mortui divinare et interrogata respondere. — Anders *le necromantic*.

nēcŷrōsis, is, f. *νεκρωσις*, ŷ, die Tödtung, Absterbenmachen, Cael. Aur. tard. 1, 125, = *mortificatio*.

nēcŷrōthŷtus, a, nm, **νεκρο-θυτος*, Adj., Todten dargebracht, dem Tode dienend frühend, Tert. spect. 13: ab *lothytis* et *necrothytis* voluptatibus absterge. Weise 86.

nectar, āris, n. [*N(e)C(r)*]. Not. Bern. 115], *νεκταρ*, āpos, τό, der Nektar zuerst bei Lucr. 2, 848. I. Eigtl. d. Göttertrank, Cic. Tusc. 1, 26, 63: enim ambrosia deos aut *nectare* aut *lucum* pocula ministrante laetari arbitror. Id. 1, 40, 112: potest quidem *nectar*, ambrosia epulas comparant. Prudent. in Symm. 1, 2. *nectaris* ambrosii sacrum potare laetant. B. Die Göttersalbe, der Göttertrank. Ov. Met. 4, 250 u. 252. — II. Übertr. alles Süße, Angenehme, Liebliches. Honig Verg. 4, 164: aliae (*apes*) parant mella stipant et liquido distendant *nectar* cellas. Id. A. 1, 433. Vom Wein, Stat. 2, 2, 99: Baccheum *nectar*. Von der Milch. Ov. Met. 15, 116: quid meruisti oves... quae fertis in ubere *nectar*. Vgl. vom Brot Mart. 13, 46, 1: Picentina Ceres sic *nectare* crescit. Vom Wohlgeruch Lucr. 2, 848: et nardi florem *nectar* qui nectat halat. Von der Süßigkeit der Lippen. Hor. carm. 1, 13, 16. App. Met. 4, p. 141. — Übertragen auf die Dichtkunst. Pors. prol. 14: cantare credas *Pegasi nectar*.

nectar Neutr. Neue I 657. *nectar* Nom. Sing. 400. *nectare* Abl. Sing. I 233, 234. — Kühner I 101. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 67. — Zieml. We. 280. — Weise 319 A.

nēcŷtārēa, ae, f., s. *nectareus*.

nēcŷtārēns (-ins), a, um [*N(e)C(r)ius*]. Not. Bern. 27, 1], *νεκταρεος*, Adj., nectareum zum Nektar gehörig. I. Eigtl. d. Nektar, Ov. Met. 7, 107: *nectareis* alatur aquis, nectarische Gewässer, Quellen. — II. Bildl. übertr., nectareum süß wie Nektar, lieblich, angenehm. — A. Als Adj., vom Weine, Mart. 12, 2. Falernum *nectareum*. App. Met. 5, p. 160. Von Quellen, Claudian. nupt. Hon. c. 209: fontes. Acc. Neutr. Adv. *nectareum* ridens, süß lächelnd, Chalcid. Tim. 2. B. Als Subst., *nēcŷtārēa*, ae, f. sc. *lēv*, eine zum Würzen des Weines dienende Pflanz. Alant (vgl. *helenium*), Plin. 14, 108. vgl. danach benannten Wein: *nectarites*. I. Weise 172.

nēcŷtārīa, ae, f., } s. *nectareus* II B.

nēcŷdālus, i, m. *νεκιδάλος*, ŷ, die Puppe.

Seidenranne in ihrer vorletzten Verpuppungsluststufe, ehe sie den Namen *bombyx* erhält. Plin. 11, 76: et grandiore vermiculo *pro*ptendente sui generis cornua primum *fit*, deinde quod vocatur *bombylina*, ex *ne* *dalus*, ex hoc in sex mensibus *bombyx* fit. Arist. H. A. 5, 19: *κάμψη*, *βομβύλιος*, *νεκιδάλος*, *βομβύκειον*.

Weise 172.

necyōmantēs, ae. f. *νεκυομαντεία*, ἡ, das Hervorrufen u. Befragen der Todten über die Zukunft, die Geister- oder Todtenbeschwörung, Plin. 36, 132: opera eius (*Niciae pictoris*) Nemea, Hyacinthus, Liber pater . . . *Necyomanteia Homeri*, die Todtenbeschwörung des Odysseus, welcher die Sebatan auf die Oberwelt heraufbeschwor, oder nach Anderen in den Hades hinabstieg. Pauly Realencykl. 4. 8. 1411. — Weiss 786.

Nēdymus, i. m. n. *Nēdymē*, ἔς, f. *Νήδυμος*, ὁ u. *Νήδυμη*, ἡ (von *νή* u. *δύω*, woraus man nicht leicht erwacht), römischer Zuname auf Inschriften. A. Inscr. ap. Marin. Fratr. Arv. p. 448: C. Cornelius *Nedymus*. — B. Inscr. ap. Grut. 696, 5: DONATVS ET *NEDYME* FILIO PIO.

nēgantiummūs, a. nm, von *negare* und *nummus*, νόμος, Geld oder Zahlung verweigend, App. Met. 10. p. 218, 36: adventorum *negantiummū*, während andere *nēgōtiummū*, Geld kostend, lesen.

nēma, ātis, n. *νήμα*, τό (*νήα*, spinne), das Garn, die Fäden, das Gespinnst, Dig. 39, 4, 16. §. 7: vela tincta, carbacea, *nēma* Sericum.

nēmēōnīcēs, ae. m. *νήμεωνικός*, ὁ, der Sieger in den Nemeiseben Spielen, Not. Tir. p. 174 Grut.

nēmēsiāci, orum, m. *νήμεσιᾶχοι*, οἱ, markt-schreierische Wahrsager, Cod. Tb. 14, 7, 3.

Nēmēsis, sōus (siōs), Acc. sim, f. *Νέμεσις* (ἡ). I. Die Göttin der Gerechtigkeit, die besonders Übermuth u. Hoffart straft, mit den Beinamen *Adrastea* u. *Rhamnusia*, Cat. 50, 20. Macr. sat. 1, 22. §. 1. Gen. Plin. 11, 251. Acc. Plin. 38, 22. Amm. 14, 11, 25. Voc. *Nemesis* Auson. idyll. 8, 41. — Identificiert mit der vergötterten Leda, Lact. 1, 21, 23. Mit der Fortuna Gruter. Inscr. 80, 1 (wo Dat. *Nemesis*). — II. Die Geliebte des Tibullus, Tib. 2, 3, 61, 2, 4, 59. Ov. am. 3, 9, 31. Mart. 8, 73, 8. Acc. Tib. 2, 5, 111, 2, 6, 27.

Nemesis Nom. Sing. 1 146. *Nemesis* Gen. Sing. 1 298. *Nemesis* Voc. Sing. 1 298. *Nemesis* u. *Nemesis* Abl. Sing. 1 146, 297.

nēnia, ae. f. *νηνία*, ἡ. I. Das Leichenlied, der Leichengesang, eigentlich und übertragen, nach Fest. p. 161: carmen quod in funere laudandi gratia cantatur ad tibiam. — I. Eigtl. Cic. legg. 2, 24, 62 Da Mesull: honoratorum virorum laudes in cōtione memorantur easque etiam cantus ad tibiae in prosequatur, cui nomen *neniae*, quo vocabulo etiam apud Graecos cantus lugubres nominantur. — Hor. carm. 2, 20, 21: absint inani funere *neniae*. — Suet. Aug. 100: funus triumphali porta duendum canentibus *neniam* principum liberis. — Quint. 8, 2, 8. — 2. Übertr., A. Jedes tranrige Lied, Trauerlied, Hor. carm. 2, 1, 38: ne Ceae retractes minnera *neniae*. — Plaut. Truc. 2, 1, 3: buic domini amanti mea hera dixit *neniam* de bonis, nam fundi et aedes obligatae sunt ob amoris prandium. Sprichwörtlich bei Plant. Ps. 1278 (5, 1, 32): id fuit *nenia* ludo, von einer Sache, die einen traurigen Ausgang bat, „das war gleichsam der Grabgesang für den Spass,“

Saalfeld, Tenzaurus.

Rost: „so war das Lied am Ende.“ — B. Ein Zauberslied, eine Zaubersformel, Hor. epod. 17, 29: Sabella pectus increpare carmina caputque Marsa dissilire *nenia*. Ovid. a. 3, 102: mixtaque cum magicis *nenia* Marsa sosis. Id. fast. 6, 142: *neniaque* in volneris Marsa figurat anus (wo der Ablativ zweisilbig gebraucht ist). — C. Jedes gewöhnliche Lied, jeder Gesang, wie Nachtgesang, Schlaflied, Wiegenlied, Hor. ep. 1, 1, 62: Roscia dic, sodes, melior lex an puerorum *nenia*, quae regnum recte facientibus offert, also das Kinderlied auf der Straße. Id. carm. 3, 28, 16: dicetur merita nox quoque *nenia*. Arnob. 7, 237: somni quiete dii solvantur occuparique ut hoc possint, lenes audiendae sunt *neniae*. Id. 6, 197: n. hysteron. — In der Bedeutung Possen bei Phaedr. 3 prol.: legesne potius viles *nenias*? — Das Klagegestöh der Gefangenen und durchbohrten Spitzmaus, *nenia* soricina bei Plaut. Bacch. 889 (4, 8, 48). — D. Hämische Krittellei, Hier. ep. 57, 13: accensarum meorum *neniae* et probrosae querelae. — II. Personificiert, *Nenia*, die Göttin des Leichengesanges, die Klagegöttin, der eine Kapelle vor dem Viminalischen Thoro geweiht war, Arnob. 4, 7, 131: in tutela sunt Orbonae orbatu liberi parentes: in *Nenia*, quibus extrema sunt tempora. — Augustin. de civ. dei 6, 9. — Vielleicht im Zusammenhang damit: *nēnion* = *εἰκαστολόγος*, schwatze unüberlegt, Dosithe. 60, 13 K.

Da Mesull u. Cic. legg. 2, 24, 62: *nenia* Lehlid auf den Verstorbene, meist abgeschmackten Inhalt, so dass n. den Sinn von Dummheit erhielt. Nach dieser Stelle haben griech. Wörterbücher *νηνία* angenommen, das sonst nicht vorkommt; während *νηνιᾶτος* (ἡ) aus griech. Quellen, aber nicht den auf uns gekommenen Schriftstellern angeführt wird. Bekannt dagegen ist in diesem Sinne *λαῖνία* (ἡ) (ἡ) — Hering Religion der Römer 2, 44. — Vanc. Wörterb. 441, 2: „*νηνία* können. — S. r. zu brüllen, schreien, brüllen; schallen, juchzen, jubeln (PW. IV 299). — (Skr. *neva*, *neva-na*, Loh. Pres.: **neva-na* durch Contraction —) *neva-na* f. . . . vgl. noch *νηνιᾶτος* (an *ἡ* *νηνιᾶτος* μέλος) Pollux, 4, 70 aus Hippocras.“ — Id. etymol. Wörterb. 2. Aufl. 443. — Fröhde, Kubus Zischr. 22, 594. — Brachbach Hefb. 49. — Gölz, Gallus III 305. — Weiss II. 228, 308 A.

nēōcōrus, i. m. *νεωκόρος*, ὁ. I. Der Tempelanfseher, welcher zugleich für die Reinigung sorgt, Firm. math. 3, 7, 9. Id. de err. prof. relig. med.: hic (*Serapis*) in Aegypto colitur, hic adoratur, cuius simulacrum *neocorum* turba custodit. — II. Übertr., auch der Vorsteher des Tempels, welcher die Opfer zu leiten u. zu beaufsichtigen batte, Orelli Inscr. 2354: VETTIO AGORIO PRAETEXTATO V. C. PONTIFICI VESTAE . . . *NEUCORO* HIEROPHANTAE, PATRI SACRORVM.

nēōphŷtus, i. m., s. *neophytus*.

nēogrammātēs, a. um. *νεογραμματικός*, Adj., neogrammatiscb, auf neue Art liniert, Plin. 35, 29 nach Silliga (auch von Jahr aufgenommen) Vermuthung: *neogrammatea*, während Detl. *neogrammata* liest, Gemälde im neueren Stil.

nēōmēnia, ae. f. *νεο-μήνια*, ἡ (att. gew. in *νεομήνία* contrahiert), der Neumond, Tert. idol. 14. Id. Adv. Marc. 1, 20. Vulg. 2. paral. 2, 4 u. a. **nēōphŷtus**, i. m. *νεο-φυτός*, ὁ, eigtl. neu gepflanzt, daher der neubekehrte

Christ, der Neophyt, Tert. adv. haeret. 41: nunc *neophytos* collocant. Vnig. 1. Tim. 3, 6. — Inschriftliche Nebenform: *neôfytos*, Orelli inscr. 2527: IVNVS BASSVS V. C. *NEOFITVS* IIT AD DEVM.

CIL. V 6371. 7112. — Momms. Inscr. Neap. 5469. *neofytos* 4692. *neofytos* 4739. *neofytos* 1848. *neofytos* 7170. — Schach. Vulgarl. I 439.

neopum, i, n. * *νέονον*, τό, Mandelöl, Plin. 15, 26: amygdalinum, quod aliqui *neopum* vocant.

Weise 132.

neotēricē, Adv., s. *neotericus* III.

neotēricus, a, um, *νεωτερικός*, Adj., neu. I. A. Adj., Cland. Mam. de stat. anim. 1, 3: scriptor. Serv. Verg. A. 8, 731: versus est magis *neotericus*. Prob. ap. Serv. Verg. A. 12, 615: *neotericum* erat „flavos“. — II. Subst., *neotērici*, ōrum, m., die Neueren, sc. Schriftsteller, Auct. de orig. gent. Rom. init.: ut quisque *neotericorum* asservavit. Hier. in ep. ad Galat. 3, 5 (tom. 7. p. 508 Vall.). Pompei. comment. 232, 35 K. Verg. A. 6, 187 n. 320, 8. — III. Adverb., *neotēricē*, nen, Ps. — Ascon. ad Cic. div. in Caecil. 4, 15. p. 105, 24 ed. Bait.: hoc leviter a Cicerone dictum et *neoterice* putant.

nepenthēs, n. *νεπενθής*, τό, Traurigkeit verscheuend, Traner stillend, Beiwort eines ägyptischen Zanherkrautes, welches, im Weine mitgetrunken, jeden Kummer verscheuchen soll (*Hyoscyamus albus*?), Plin. 25, 12.

nēphēla (nēfēla), ae. f. *νεφέλη*, ἡ, eine Art dünner Kuchen, Not. Tir. p. 176 Grut.: *nefela*, nannculus, fatus, subitulum. — Als Nom. Prop. röm. Beinamen, Gruter inscr. 359, 2: APONIA *NEPHELA*.

nēphēllōn, ii, n. *νεφέλλον*, τό, die auch *personata* genannte Pflanze, branne Königskerze (*Verbascum ferrugineum*, Ait.), App. herb. 36.

Weise 151 A.

nēphresis, s. *nephritis*.

nēphriticus, a, um, *νεφριτικός*, Adj., mit Nierenkrankheit behaftet, Plur. Subst. bei Cael. Anr. tard. 5, i, 6. Plin. Val. 5, 32 lemm.

Weise 270.

nēphritis, idis, f. *νεφritis*, ἡ, ac. *νόςος*, die Nierenkrankheit (rein lat. *renal*is *passio*, *renal*e *vitium*, Cael. Anr. tard. 5, 3, 52 n. 58). Isid. or. 4, 7, 24 ed. vulg.: *nephritis* a renum languore nomen accepit: renes enim Graece *νεφρός* dicunt (ed. Lindem. *nephresis*).

Nēphusa, ae. f. *νέφουσα*, ἡ (Partic. von *νέφω*), die Nächterne, weibl. Zuname, Inscr. ap. Donat. 416, 15: ARRVNTIVS APOLLONIVS *NEPHVSAE* L. SVAE CARISSIMAE.

nepodes, s. *epodes*.

neriōn, ii, n. *νέριον*, τό (sonst *φοδοδάμνη*), der Oleander, die Lorbeerrose, Nerium oleander oder Rhododendrum ponticum, L., Plin. 16, 79.

Weise 138 A.

?**nērīta**, ae. m. *νερήτης*, ὁ, eine dem Nantilus ähnliche Seemuschel, zwfth., Plin. 9, 33 (52): navigant ex his *neritae* praebentesque concavam sui partem et aurae oppositas per summa aequora vellicant. — Andere, wohl bessere Lesart: *Veneriae*. V. *narita*.

[*neris* kann nicht aus *νέριον* entstehen, sondern comm. gramm. ds. p. 11. Vgl. Curt. Gr. Et. II, 346. 368. 508. 596. 692. — Sall. gr. Lehrs. II, 1. gr.-lat. Wb. 197. — Id. lat. Wb. 330: Wund wunden. Angermann Studien V 390.]

nessiōn, ii, n. *νησιον*, τό, eine Pflanz, *neissium maius*, Tausendgüldenkraut, herb. 24.

Weise 151 A.

nessotrophium (-ēum), i, n. *νεσσοτροφίον*, τό, der Entenstall, Varro r. r. 3, 11: volant greges anatum habere, ac comest *nessotrophium*. Col. 8, 15 in.

Gell. Gallus III 54.

nestis, idis, Acc. in. f. *νήστις*, ἡ, s. *νήστις* (-ēstis), der Leerdarm, rein lat. *stinum iecinum*, Cael. Anr. tard. 2, i, 11, 5, 10, 100.

Nestōr, ōris, m. *Νέστωρ*, ὁ [Nestōr] bei Anson. epit. her. 8, 2], Nestor, der Sohn, König in Pylos, einer der Helden Troja, berühmt wegen seiner Klugheit, Beredsamkeit, der drei Menschenalter haben soll, Cic. de sen. 10, 31. Id. de 3, 7. Tibull. 4, 1, 50. Ov. Met. 2, 1. Griech. Acc. *Nestora*, Hor. carm. 1, n. a. Plur. *Nestores*, Acc. *Nestora*, bei Varro L. L. 10, 3. §. 69. — S. wörtlich: *Nestoris aetas* oder *anni* im Alter, Mart. 2, 64, 3, 5, 29, 5, 7, 10. Lethaeas nisi Nestore senior undas optabis, quem superasse tibi. Inven. vivat Pacuvius, quaeque, vel *Nestora*, drei Menschenalter.

Nestor, ōris Neos I 171, 173. *Nestōrum*, Gen. Sing. I 172. 304. — Cern. Voc. II 508 Anm. unter Caster. — *Nestōrum* Id. II 818. Id. 2.

netē, ēs, f. *νήτη*, ἡ, ac. *νοδῆ* (von *νήπιος* *νηπιον*), die unterste oder Saite, der letzte Ton, Chalcid. u. 44. *nete* synmemnon, das eingestrichene *nete* diezeugmenon, das eingestrichene *hyperholaeon*, das eingestrichene a. V. 5 = 112, 18.

Weise 291.

netōidēs, dēs, *νητο-ειδής*, ἡ, wie die Nete (*νήτη*), der Saite Nete (*νητι*) sprechend, Marc. Cap. 9, 326. p. *netoidēs*, quae et *νομικός* conservat quae plures sonos ex ultimis recipit.

Weise 49.

neurās, ādis, Acc. āda, f. *νεύρα*, I. Die nervenaufregende Pflanz *nicon*, Plin. 21, 179: qui parcius sectabantur, manico cognominis nequiter erythron aut *neurada* aut perissos. — II. Die sonst genannte Pflanze, Plin. 27, 180. ant, ut alii vocant, phrylion vel fruticat.

neurada Acc. Sing. Neas I 303. — Weise 151 A.

neuricus, a, um, *νευρικός*, Adj., Sehnen oder Nervenkrank, Vir. podagricus lesen.

Weise 151 A.

nen-

taunt u. läuft), Vopise. Carin. 19, 2: nam et *neurobaten*, qui velut in ventis cothurnatus ferretur exhibuit. Firmic. math. 8, 17: erunt funambuli, oribatae, *neurobatæ*.

Weise 301.

neurōidēs, n. *νευρό-ιδέας*, rō, sehnenartig, nervenartig, eine Art wilder Bete (Beta silvestris, L.), Plin. 20, 72.

Weise 49, 149.

neurospastōn, i, n. *νευρό-σπαστον*, rō, ein durch Sehnen oder Fäden in Bewegung Gesetztes, eine Drahtpuppe, Marionette, Gell. 14, 1, 23: ut plane homines non, quod dicitur, *λογικά ζῶα*, sed ludicra et ridenda quaedam *neurospasta* esse videantur, si nihil sua sponte, nihil arbitrato suo faciunt, sed ducentibus stellis et aurigantibus. Von einigen griechisch geschrieben.

Weise 301.

neurospastōs, i, f. *νευρό-σπαστος*, die wilde Rose, der Hagebuttenstrauch (Rosa canina, L.), Plin. 24, 121, vgl. *cynapanxis*.

Weise 149.

neurotrōtus, a, nm, *νευρό-τρώτος*, Adj., an den Sehnen (Fleichen) verwundet, Th. Prisc. 1, 19.

Corradini hat übersehen, dass das Wort *νευρότροτος* auch im Griechischen (Galen. tom. 15, p. 344 sq.) vorkommt, vgl. „sul lessico Forcelliniano che si pubblica nel seminario di Padova. lettera mandata al Ch. prof. M. D. V. da Francesco Corradini.“

nica, *νίκα*, Imperativus, *vincas*, siege! Zuruf der theilnehmenden Zuschauer im Circus an die von ihnen begünstigten Kämpfer, gewöhnlich mit Angabe für wen? im Dat., Grut. inscr. 338, 2: GARAMANTI *NICA*. Fabrett. inscr. 573. no. 54: LEAENI *NICA*, (vgl. Ovid. a. a. 3, 2, 1).

Nicaeus, a, nm, *νικάος*, siegreich, der Siegverleiher, Beiname des Joviter, Liv. 43, 21, 8: altero die ad templum Iovis, quem *Nicaeum* vocant, posuit castra.

nicätör, örís, m. *νικάτωρ*, opor, ó (dor. für *νικητήρ*), der Sieger, Beiname der Leibwache des Königs Perseus von Macedonien, Liv. 43, 19, 11: cohors regia, quos *nicatores* appellant, transcendit. — Als Nom. Propr. *Nicätör*, örís, m., Beiname der Seleuciden, Plin. 6, 31.

Nicatoris Acc. Pl. Neue 1 319.

Nicéphōrus (al. *Nicephorius*), i, m. *νικη-φόρος*, Sieghringer. I. = Beiname des Jupiter, vgl. oben *Nicaeus*, Spart. Hadr. 2: ex fano quoque *Nicephori* Iovis manant responso. — II. Ein Verwalter des Quintus Cicero, Cle. ad Qu. fr. 3, 1, 2, 4. — III. Ein römischer Beiname, Inscr. ap. Mur. 83, 3.

Nicepor Curt. Gr. 416, vgl. unter *Bragea*. — *Coras*. Voc. II 593: „Nach dem Vorbilde des Wortes *Publi-por* ist der griechische Name *Νικηφόρος* zu *Nice-por* entlehnt worden. Neben *Nice-por* = *Nice-phorus* = (C. p. 587, c. 2).“ — Bösch. — Wiedak lat. Decl. 57. — Schuch. Volgarl. III 281.

nicetērūm, ii, n. *νικητήρων*, rō, die Siegesbelohnung, der Siegespreis, Iuven. 3, 67 sq.: rusticus ille tuus sumit trechedipna, Quirine, et ceromatico fert *nicetēria* collo.

Nicōphōrōs, i, m. **νικο-φόρος*, eine Art Stechwinde, Plin. 24, 10 (49): similax quoque, qui et *nicophoros* nominatur; coronam ex eo factam impari foliorum numero, aiunt capitis doloribus moderi.

nīlōs, ii, f. *Νείλος*, ó, ein Edelstein, ein unreiner, theils grüner, theils gelber Flussspat, Plin. 37, 114: India et has generat et *niliōn* fulgore heheli et brevi et, cum intueare, fallaci.

Niōbē, ēs, f. u. **Niōba**, ae, f. *Νιόβη* (ή), Niobe, Tochter des Tantalus u. Gemahlin des Amphion, vgl. Ov. Met. 6, 155 sqq. Hyg. fab. 4 sqq. — Form -be, Prop. 2, 20, 7. Ov. Met. 6, 148. Hier. ep. 69, 2. — Form -ba, Cic. Tusc. 3, 63. Hyg. fab. 9. u. 145. Sen. ep. 63, 2. Petr. 52, 2. — Davon: *Niōbēus*, a, um, nichēisch, der Niobe, proles, Hor. carm. 4, 6, 1.

Coras. Etr. I 832.

nipparene, **νίπαρηνη*, eine Edelsteinart, Plin. 8, 175: *nipparene* urhis et gentis Persicae habet nomen.

Niptra, ōrum, n. *νίπτρα*, tá (von *νίπτρον*, rō), das Waschwasser, ein Trauerspiel des Pacuvius, Cic. Tusc. 2, 21, 48. Gell. 13, 29, 3. † **nitalōpices**, Acc. as, f, von *nitei*? u. *διώπηξ*, *ηκος*, ή, wahrscheinlich indische Färbse, Jul. Val. rer. gest. Alex. 3, 17 ed. Paris. (*indalopices*).

Weise 104.

nītrāria, ae, f.,
nītrātus, a, um,
nītrūs, a, um,
Nītria, ae, f.,
nītrīōn, ii, n.,
nītrōdes,
nītrōsus, a, um, } s. *nitrum*.

nītrum, i, n. *νίτρον*, rō (att. u. bei Her. *λίτρον*, vgl. Loh. Phryn. 305), natürliches mineralisches Laugensalz, natürl. Soda, Natron, welches noch jetzt in den Morgenländern zur Seife sowie zum Bleichen n. Färben der Zeuge angewendet wird, Plin. 31, 106 sqq. Isid. or. 16, 2. Hos nitri, kohlen-saures N., Vitr. 7, 11, 1. — Übertr., das Reinigungsmittel, Cacl. ap. Cic. fam. 8, 14, 4: persuasum est ei (*Appio censori*) censuram lomentum aut *nitrum* esse. — Ableitungen: **nītrāria**, ae, f., der Fundort des Natrons, die Natrongrube, Natronsaline, der Natrousee, Plin. 31, 109 sqq.: *nitriae* calceamenta protinus consumunt. — **nītrātus**, a, um, mit Natron vermischt, Col. 12, 57, 1: *nitratam* aquam suffundito. Mart. 13, 17: aqua. — **nītrūs**, a, um, aus Natron, pulvis, Cacl. Aur. tard. 2, 7, 108. — **Nītria**, ae, f., ein Theil Ägyptens, Isid. or. 16, 2, 7. Hieronym. in Rufin. 3, 22. Snlpic. Sever. dial. 2, 15 u. 23. — **nītrīōn**, ii, n., eine sonst *daphnoides* genannte Pflanze, Kellerhals, App. herh. 58. — **nītrōdes**, = *nitrosus*, w. m. s., Inscr. Neap. 3513. 3514 (Hensen 5702. 5760). — **nītrōsus**, a, um, voller Natron, natronhaltig, Vitr. 8, 3: aquae frigidae genus *nitrosum*. Plin. 31, 109 sqq.: lacus *nitrosi* (aquae, fontes *nitri*). Van. Fremdw. 36. — Dd. Syn. VI 277. — Id. Hdb. 190. — Zehetmayer Wb. 393. — Gollas * III 162. — Weise 65. 151 A. 156. 298. — Aug. Müller semit. Lehaw. im 51. Griech., Bezenberger I 276: *νίτρον*, Laugensalz. Sappho = *νίτρον* Jass. R 199, Ewald s. a. O. * Id. ib. 299.

nōma, *ātis* n. *νόμα*, *rō*, der Gedanke, Charis. 131, 10 K.

Weise 49.

nōērus, a. um, *νοερός*, Adj., mit Verstand begabt, verständig, = *prudens*, Tert. adv. Val. 20: caelos autem *noeros* deputant et interdum angelos eos faciunt.

Nōmādes, um, s. *Nomas*.

nōmae, *ārum*, f., s. *nome*.

Nōmas, *ādis*, comm. *νομάς*, *ādōs*, *ō* und *ē*, Herden weidend, daher I. *Nōmādes*, um, m., umherziehende Hirtenvölker, Nomaden, Plin. 5, 3 (2). In Scythien Id. 4, 12 (26). Mela 2, 1, 4, 3, 45, 3, 5, 11. In Äthiopien Id. 6, 30 (35). — II. Prägn. A. der als Nomade umherziehende Numidier, Sing. Masc. bei Sil. 5, 194 (collectiv): erumpunt multaque Maces Garamasque *Nomasque*. — Sing. Fem. *Nomas* versuta, eine verschmitzte Numidierin, = numidische Wahrsagerin, Prop. 4, 7, 37. — Im Plur. Verg. A. 4, 320. Sal. Ing. 21. — B. *Nōmās*, *ādis*, f., s. *terra*, Numidien, Mart. 8, 55, 8, 9, 75, 8.

nōmē, *ēs*, f. *νομή*, *ē*, ein fressendes Geschwür, Plin. 31, 8 (44): dysentericis utilis est, etiamsi *nome* intestina corripit. — Gew. Plur. *nōmae*, *ārum*, f. Id. 20, 9 (36): comescere mala corpora, quae serpunt: *nomas* vocant. Id. 26, 14 (87): cohibere *nomas*. Id. 21, 19 (115): curre *nomas*. Id. 24, 4 (46): repurgare *nomas*. Id. 30, 13 (39): sanare *nomas*. Id. 24, 16 (94): sistere *nomas*. &c.

nōmismus, a. um, *νόμισμος*, Adj., gesetzmäßig, rein lat. *legitimus*, *legalis*, Orelli inscr. 5059: Q. BAIENVS PROCVLVS PATER **NOMIVS**.

Nomios, s. *Nomius*.

nōmisma, *ātis* n. *νόμισμα*, *rō*, eine Münze, ein Geldstück, sonst *nummus*, w. m. s. I. Eigtl. A. im allgem., Hor. ep. 2, 1, 233: incultus qui versutus et male natis retulit acceptos, regale *nomisma*, Philippos. Mart. 12, 62, 11: quam non pauca manus largaeque *nomismata* mensae. Id. 9, 32, 7: pendere. Seren. Samm. 28, 525: fructraque immensa *nomismata* fundes. Dig. 7, 1, 28: *nomismata* aurea vel argentea vetera, quibus pro gemmis uti solent. — B. Inbes. 1. In späterer Zeit eine alte, hes. ausländische Münze, welche in Rom schon mehr als Ware denn als Münze galt, daher Münzstück, Schauspiel, Dig. 34, 2, 27 fin.: si aurum vel argentum signatum legatum est, id paterfamilias videtur testamento legasse, quod eius aliqua forma esset expressum, veluti quae Philippi sunt, itemque *nomismata* et similia. — 2. Eine Marke, ein Zahlpfennig, dergl. die Ritter am Eingange des Theaters erhielten n. gegen deren Wiederablieferung ihnen Wein &c. verabfolgt wurde, Mart. 1, 11, 1: cum data sint equiti bis quina *nomismata*. — II. Übertr., das auf einer Münze ansgedrückte Gepräge, das Bildnis einer Münze, Prudent. *perp. arep.* 2, 95: en Caesar agnoscit suum *nomisma* nummis inditum. Salmas. z. Lamprid. Al. Sev. p. 218. — NB. *nummissa*, Venant. vit. S. Mart. 2, 338.

Rösch 743: Mt. 22, 19. — Schneider Elementarl. 1 420 f. — Kamohoru 99, 949. — Brant. Hilsb. 49: *nomisma*, nicht *numisma* (*νόμισμα*), Boet. ep. II

1, 234 Keller — Epilog. 2. Hor. ep. 2, 1, 334, p. 711. — Saalf. Italogr. II 77.

Nōmīlus (-ōs), *ī*, m. oder **Nōmīōn**, *ōnis*, m. *Nomus*, *ō*, oder *Nomīōn*, *ō*, der Weidende, Beiname des Apollo, seit er die Herden des Admet geweidet hatte, Cic. n. d. 3, 23, 57. Serv. Verg. G. 3, 2. Donat. vit. Vergil. 21. Paeanem aut Nomionem (so ist statt des sinnlosen *munionem* zu lesen) citare, Cic. de or. 1, 59, 251, Plān oder Nomion rufen. Auch ein Sohn Apollons von der Cyrene, der Tochter des Hypsēns, Königs von Thessalien, Justin. 13, 7, 7.

nōmōs (-us), i. m. *νόμος*, *ō*. I. Eine den Ägyptern entlehnte Districtseinteilung, District, Bezirk, Kreis, Plin. 5, 49: summa pars contermina Aethiopiae Thebaei vocatur, dividitur in praefecturae oppidorum, quos *nomos* vocant, duodecim. Id. ib.: substatuunt alios *nomos*, ut Heroopoliten. — II. Der Gesang, die Gesangsweise, meistens griech. geschr. Suet. Ner. 20: ne ante cantare destitit, quam *incohatum* absolveret *nomon*.

norma, ae, f. [NO. A. Not. Bern. 6, 37], (urspr. **gnorima* aus) *νῥωμῆ*, *ē* (Plat. rep. X 614, e; Luc. somn. 9 &c. von *νῥωμῆτος* kennlich, bekannt), zuerst bei Lacer. 4, 512. I. Eigtl. das Winkelmaß, Vitr. 7, 3: uti longitudines ad regulam et lineam, altitudines ad perpendicularum, anguli ad *normam* respondentes exigantur. Id. 9, 2. Plin. 36, 22 (51). — II. Bildl. die Richtschnur, Regel, Vorschrift Norm, Cic. de or. 3, 49, 188: nec sunt haec rhythmicorum aut musicorum *norma* dirigenda. Id. Mur. 2, 3: Cato vitam ad certam rationis *normam* dirigens et diligentissime perpendens momenta officiorum omnium. Id. Lael. 5: numquam ego dicam Fabricium, Curium, Cornelianum ad istorum (*Stoicorum*) *normam* fuisse sapientes. Id. Acad. 2, 46: fontem omnium bonorum in corpore esse: haec *normam*, hanc regulam, hanc praescriptionem esse naturae. Id. de or. 2, 42, 178: iudicia. Id. legg. 2, 24, 61: natura *norma* legis est. Hor. a. p. 72: loquendi. Id. carm. 2, 15, 12: veterum. Plin. ep. 9, 26 med.: Demosthenes ipso, illa *norma* oratoris et regula num se cohibet? Geill. 3, 3, 1. Val. Max. 4, 3, 5. Vgl. Isid. or. 19, 18, 1: dicta Graeco vocabulo. — Ableitungen: *normālis*, e, nach dem Winkelmaß gemacht, Quinct. 11, 3, 141: angulus, ein rechter Winkel. Manil. 2, 240: virgula, die grade Linie, das Winkelmaß. Aggen. in comm. in Frontin. p. 53. Goes.: *normales* rigores. — Davon das Adverbiū: *normāliter*. I. Nach dem Winkelmaß, Gromat. vet. p. 33, 9; p. 188, 17 (Hygie de limit. p. 168, 176. Goes.). Boeth. art. geom. p. 415, 19 Fr. — II. Grade, in grader Linie: Amm. 20, 3, 11: e regione vero cum *normaliter* steterit contra, Imine plano subgit. — *normālio*, *ōnis*, f., die Richtung oder Ahmessung nach dem Winkelmaße, Gromat. vet. p. 31, 31 u. p. 105, 3 (Auct. de limit. p. 217. Goes.). — *normāliū*, ae, f. = *normatio*, Gromat. vet. p. 310, 28 (Innocent. de cas. litt. p. 221. Goes.). — *normātus*, a. um, s. *normo*. — *normo* (*gō*) *ātum*, *āre*, nach dem Winkelmaß ab-

messen, Col. 3, 13, 12: basis ad perpendicularum *normata*, winkelmäßig. — Übertr., gehörig einrichten, si quidem ex numeri pluralis imagine dialis declinatio *normata* *normabatur*, Diom. 335, 7. examussum *normata* orationis integritas, Diom. praef. extr. p. 299, 21 K. — *normatus*, a, um, = NOS. Not. Bern. 6, 39. — *normula*, ae, f. [NOAa Not. Bern. 6, 38], Diminutivum, ein kleines Winkelmäßig, Boeth. geometr. p. 409, 6 (2. p. 1216). Not. Tir. p. 119: *norma*, *normula*. — Übertr., die Richtschnur, Norm, tractatus, Chalcid. Tim. 17 B. Not. Tir. p. 119. *norma* Curt. Gr. 179: lat. *norma* der Bedeutung nach = *πρόμακρον*, wird von Boeth. wohl richtig aus *γενεσις* gedeutet, hat aber d. Ansehen eines Lehnwortes. — *Norma* Voc. I 437, 795. — Van. Wb. 199. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 76. — DDD. Wortb. 34. — Id. Böb. 121. — Fick vgl. Wb. IV 34. — Graebner II 310. — Rasmussen Syn. V 3*. 598. — Zehmsen Wb. 224 f. — Kauffm. Lehrb. 2. — Blümner Gew. d. K. II 236. — Weiss 196. 207. — Pascher, Addend. lex. lat. subvol.: Diom. I 315.

νόσος νόσος, ii, n. νοσο-νοσος, τό, ein Krankenhaus, Hospital, Cod. I, 2, 19. a. 22. (Hieronim. ep. 77, 6 griechisch, vgl. ibid. 30, 2).

νόσος νόσος, i, m. νοσο-νοσος, ό, ein Krankenhäuser, Vorsteher des Krankenhauses, Iul. epit. nov. c. 111. §. 140. c. 115. §. 452. Cod. I, 3, 42.

νόσος, a, um, νόσος, zuerst bei Lucr. 5, 574, unecht, I. Eigtl., A. von Menschen, unehelich, Bastard, mit einer Beischläferin oder Selavin erzeugt, aber von einem gewissen bekannten Vater, Ggatz. *legitimus* (hingegen *spurius* von einem nicht bekannten Vater, s. Spalding zu) Quint. 3, 6, 97: *nothum* qui non sit legitimus, Graeci vocant; Latinum rei nomen ut Cato quoque in oratione quadam testatus est, non habemus: ideoque utimur peregrino. Fest. 174: *nothum* Graeci natum ex uxore non legitima vocant, qui apud nos spurio patre natus dicitur &c. Quint. 3, 6, 96. *nothos* ante legitimum natus, legitimus filius sit: post legitimum natus tantum civis. Id. 7, 7, 10. Verg. A. 9, 697: Antipaten.... Thibana de matre *nothum* Sarpedonis alti. — B. Von Thieren, die von Eltern verschiedener Art oder aus verschiedenen Ländern erzeugt sind, ein Bankart, Mischling, Verg. A. 7, 283: semiae ab aetherio, spirantibus naribus ignom, illorum de gente patri quos daedala Circe supposita de matre *nothos* furata creavit. Col. 8, 2, 13: omnium horum generum *nothi* sunt optimi pulli, quos concepti ex peregrinis maribus nostrates ediderunt. Plin. 8, 1 (1). Solin. 25. — II. Übertr., anecht, fremd, falsch, nicht wirklich, Lucr. 5, 574 (575): lunaeque sive *notho* fertur loca lumine intrans sive suo proprio iactat de corpore lucem, Ggatz. *proprium lumen*. Varro L. L. 10, 3. §. 69: quous genera (*nothum*) sunt tria, unum *pernaculum* ac domi natum, alteram *adventitium*, tertium *nothum* ex peregrino hic natum. Id. ib. §. 70: *notha* nomina. Arnob. 5, 182 (36): *nothae* atque adulterae lectiones (Ausdrücke). Id. 2, 72. Catull. 34, 15: lumen. Id. 63, 27: *Attis notha* mulier, falsch, naecht.

Rhm. prol. Verg. 424. — Weiss 226 A.

νόσος, ae, f. *noxia*, ό. I. Ein Edelstein, der mit dem Regen fallen soll, auch *ombria* genannt. Plin. 37, 176. — II. Eine Pflanze, Plin. 24, 175. Vgl. *νόσος*, ii, n., auch *cucumis sileaticus*, App. herb. 113. Weiss 150.

νόσος, e, s. *notus*.

νόσος, a, um, νόσος, Adj., südlich, Manil 1, 436 (446): quae *notia* antiqui dixernat sidera vates. Id. ib. 427 (438): piscis. polus, Südpol, Hygin astron. 1, 5 u. 6. 4, 11. mare, das Tyrhenische oder Toscanische Meer, Plin. 3, 5 (10), 75.

νόσος oder **νόσος**, i, m. νόσος, ό, rein lat. *auster*, der Regen und Sturm bringende Südwind. I. Eigtl., Verg. A. 6, 355: tres *notus* hibernas immensa per aequora nubes vexit mo violentus aqua. Ovid. Met. 1, 264: madidis *notis* evolat alis. Hor. epod. 10, 19: udus. Id. carn. 1, 7, 15. nubifer Val. Fl. 2, 506. praecipos Ov. Her. 10, 30. tepidus Ov. am. 1, 4, 12. Claudian. cons. Prob. et Ol. 271. Acc. *noton*, Lucan. 7, 363: quicquid signiferi compressum limite caeli sub *noton* et borean hominum snmus. — II. Übertr., überhaupt der Wind, Plin. die Winde, Lüfte, der Sturm, Verg. A. 1, 575. 3, 268: tendunt vela *noti*. Id. ib. 5, 512. 6, 355. 10, 266. — Von *νόσος* I abgeleitet: *νόσος*, e, südlich, Avian. Arat. 550: *notialis* nubila.

Notus m. Noss I 643. — Momms. r. G. I 197 Anm. — Weiss 215. — Kauff. Italogr. II 39.

[Hehn 538: „Auf eine einheimische griechische Ableitung aber führt das lakonische *νόσος*, *νόσος* = Noss, Mandel, welches mit dem seltenen lateinischen *nucerus*, *nucrum* (Gen. Pl., Coelius bei Charis. I, 40) identisch zu sein scheint.“ Freilich ist *nucerus* in keinem Lexicon zu finden.]

† **νόσος**, i, n. von *nux* u. *prunum*, *πρόμακρον*, ohne auf einen Nussbaum gepflanzte Pflaume, Plin. 15, 41: appellata ab utroque (*pruno et nuce*) *nucipruna*.

† **νόσος**, i, n. von *nugae*, *νόσος* u. *loquor*, scherzhaft, ein unnützer Schwätzer, Vielredner, eugschwätzig, Plant. Pers. 4, 6, 21 zw. — Andere lesen: *Nugidoliquides*, woselbst jetzt Ritschl *Nugipalamloquides* nach Bothe geschrieben hat; Bugge: *Nugimeriloliquides*, Schwätzer von wirklich unnützem Zeug.

νόσος, i, n. von *nummarius*, *nummatus*, &c. s. *nummarius*, *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, ae, m. νόσος, άδός, ό, ein Nomade, Arabia *Numidarum*, Vitr. 8, 3, 8 codd. (Rose *Nomadum*), wofür Arabia *Nomadum* Plin. 5, 72. — Fest. p. 173. — Vgl. übrigens die Nomina propr. *Numidae*, *Numidia* &c. in den Handwbh.

Weiss 125.

νόσος, a, nomisma.

νόσος, a, um, **νόσος**, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

νόσος, i, n. von *nummatus*, &c. s. *nummatus*, &c. unter *nummus*.

nach Böckh, νοῦμος, tarentinisch u. sikelinisch, die gesetzliche, gangbare Silbermünze, 1 1/2 attische Obolen an Wert, s. Böckh's metrol. Untera. S. 310 ff.), CIL I 505 n(ummi). Ahl. 200, 68 n(ummo). 195 (bis) numei. 508 n(ummi). 198, 48. 593 Gen. n(ummi). 199, 25. n(ummo), 1257 (septies). CIL III 168. Varro L. L. 5, 36, 173. Vgl. Müller, Etrusker I S. 815, das Geldstück, die Geldmünze, nummus (Sing. u. Plur.) zuerst bei Pl. Trin. 844. 845. 962. 970. 995. 1003. 1139. Ba. 609. 668. 706. 709. 1033. Pseud. 81. 97. 299. 356. 378. 506. 809. 847. 1318. Men. 219. 290 zweimal. 311. 542. Most. 115. 357. 535. 632. 892. 919. 1011. 1080. Pers. 36. 117. 437. 663. 684 zweimal. 852. Merc. 491. Epid. 53. 321. 363. 684. Poc. 338 (Gepp. nummuli). 585. 725. Cas. 155. Truc. 2, 7, 11. Aul. 108. 112. 445. Capt. 331. Rud. 1323. 1327. 1406. As. 440. 487. — Ter. Heaut. Tim. 606. Phorm. 38. — Plaut. Cas. prol. 10. — Cato r. r. 14, 3. — Corn. Scip. ap. Gell. u. A. 7, 2 dreimal. — Col. rostr. (CIL 195, 13 u. 14) numei. Vgl. auch Philippi. I. Im allgemeinen, Cic. Att. 8, 10: habere in nummis, har haben. Id. Acc. 3, 86. 4, 6: (hominem) non modo in aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse et semper fuisse. Id. off. 3, 23, 91: adulterini nummi, falsches Geld. Id. ib. 3, 20: iactabatur enim temporibus illis nummus, sic ut nemo posset scire, quid haberet, der Curs schwankte. Id. ibid. 6, 1: pntat suos nummos vos comedisse. So aurei nummi, Id. Phil. 12, 20. plumbei, d. h. schlechte, wertlose, Plant. Most. 4, 2, 11. virtus post nummos Hor. ep. 1, 1, 54. extricare nummos Id. sat. 1, 3, 88. poscere Cic. Acc. 1, 17, in suis nummis versari Id. Rosc. com. 8. pervenire ad nummos Id. fam. 13, 14. secum ferre Id. inv. 2, 4. spargere nummos Id. Phil. 3, 16. tractare bibliothecam multorum nummorum Id. fam. 14, 78. nummus in Gallia nullus Id. Font. 1. expendere nummos Hor. sat. 2, 3, 149. parere Iuv. 13, 25. scribere, assignieren, Plant. Asin. 2, 3, 34. pedisequi cum nummis sunt secuti, Nep. Cin. 4, 2. nummo locare, um Gold, Plin. ep. 9, 37, 3. nummis colere, Dig. 47, 2, 26. argenteus Suot. Aug. 94. regio Id. ib. 75. asper, nicht durch den Gehrauch abgerieben, Pers. 3, 69. Suet. Ner. 44. Sen. ep. 19. nummo effigiem imprimere Suet. Tib. 58. in nummo exigere, in Geld, in Bar einfördern, Valer. ap. Treb. Poll. Claud. 14. nummis aliquem addicere, Amm. 29, 5. Überhaupt Geld, Suet. Caes. 19. Id. Cal. 37. Id. rh. 1. — II. Im besondern, A. a. Eine römische Silbermünze, Sestertius, der Sesterz, ungefähr 8 Pfennige, Gen. Plur. nummum, Plaut. Men. 3, 3, 18. Cic. Acc. 3, 60, 140: cogit Scandium quinque illa milia nummum dare atque annuere Apronio. Id. ib. 61. Id. or. 46. Hor. ep. 2, 2, 33. Ter. Heaut. 3, 3, 45. Naev. ap. Cic. de or. 2, 63. Auct. h. G. 8, 4. Cic. Rosc. Am. 2. Plin. 17, 1 (1): multarum arborum fructus addictus binis miliis nummum. — Ge u. Plur. nummorum, Plaut. Trin. 1, 2, 115: nummorum Philipeum ad tria milia. Hor. ep. 2, 2, 5. Suet. Aug. 46 fin. Id. Dom. 4 fin. Plin.

8, 43 (68). — nummus sestertius, Liv. 8, 11. Col. 3, 3, 9: percipere debet in annos singulos mille nougontos quinquaginta sestertios nummos. Id. ib. §. 13: ut non inviti sestertiis sexcentis nummis singula milia vivandis a me rustici mercetur. — Im allgem. vgl. Suet. Caes. 38. Id. Aug. 40. 71. 101. Id. Ner. 30. Id. Vit. 13. Id. Tib. 48. — b. Übertr., fast sprichwörtlich von einer Kleinigkeit, geringen Summe oder Preis, = unser Groschen, Pfennig, Kreuzer, Cic. Att. 5, 21, 12: assidue, subducunt, ad nummum convenit, es traf auf den Pfennig zu. Cic. Rab. Post. 17, 45: equis est extato populo, qui hunc C. Rabirii nummo sestertio sibi addici velit? Hier für schenken (weil bei Schenkungen eine Art Kaufschilling von einem Sesterz &c. dem Schenker gegeben wurde). Sen. ep. 95: quae maxima inter vos habetur, divitiae, gratia, potentia, sestertio nummo aestimanda sunt. Liv. epit. 55: damnatus... et sestertio nummo venit. Plaut. Most. 1, 2, 34: magna pars moram hanc induxerunt, si quid nummo sarciri potest usque manant neque id faciant, donec parietes ruunt. Id. ib. 1, 3, 64. 5, 2, 24. Vgl. Suet. Cal. 50. mappio dare Vitr. 1, 4. Cic. fin. 2, 17, 55. Vgl. Heindorf zu Hor. sat. 2, 5, 109. — B. Als griechische Münze, hald Drachme, hald Didrachme (Brix an Plaut. Trin. 146, nur plantinisch, Plaut. Men. 2, 2, 16: Ma. quibus hic pretis proci veneunt sacres sineti? Cy. nummo. Id. Pseud. 3, 2, 19: illi drachmis issent miseri; mo nemo potest minoris quam nummo, ut surgam, subigere. Id. Epid. 1, 1, 52: eam emit... quadraginta minia, id adeo argenteum argenti singulas, nummia. Id. Aul. 3, 2, 34. Id. Truc. 2, 7, 11. — NB. Über den Genitiv Plur. nummum u. nummorum s. Brix zu Plaut. Trin. 152 u. Neue, Formel. 1. S. 105 f. — Vgl. noch Pollux IX 79. ὁ νοῦμος δοκεῖ μὲν εἶναι Περσικὸν νόμισμα, ὡς νομίσματος, ὡς δὲ Ἑλληνικὸν καὶ τὸν ἐν Ἰταλίᾳ καὶ Σικελίᾳ διαφέρει. — Ableitungen: nummarius (num.), a, um. I. Zum Gelede gehörig, Cic. off. 3, 20, 8: ut res nummaria de communi sententia constitueretur, Mäuswesen. Auch Geld, Suet. Aug. 41. theca, Geldkasten, Schatulle, Cic. Att. 4, 7. difficultas nummaria, Geldverlegenheit. Id. Acc. 2, 28. difficultas rei nummariae, Id. ib. 4, 6. lex Cornelia, gegen Falschmünzerei, Id. ib. 1, 42. ratio Id. Att. 10, 13. questio Dig. 40, 15, 4. poena Ibid. 4, 8, 11. tessera Suet. Aug. 41. nummarium notam corrodere, Aur. Vict. Caes. 35, 6. Vgl. ara u. Nov. ap. Non. 495, 25. — II. Übertr. A. Um Geld gestraft, Cic. Att. 1, 16: nummarii iudices. — B. Bestochener, Cic. Cluent. 27, 75: varia iudicium genera: nummarii pauci, sed omnes irati. Id. ib. 28: levius ac nummarii iudices. Id. ib. 36: interpret pacis et concordiae non probatur. Id. Acc. 3, 57: equod iudicium Romae tam dissolutum, tam perditum, tam nummarium fore putat? Sen. benef. 1, 9 fin.: provincias spoliari nummarii tribunal, audita ntrique licitatione, alteri addici. — [nummario (num.), Jan.

— Lange röm. Altert. lex Livia nummaria 653/91 II 627. III 190 sq. — Guet. Müller ling. Lat. deminut. 50. — Cora. II. Spk. 90: „Das Wort mit zwei m geschrieben ist besser verbürgt als mit einem m: nummos (Or. 4831). numulario (Or. 4255, 3277), nummulari (Or. 3296 vgl. Flecken. fests. Art. S. 25. Wagen. lat. Orthogr. S. 19. — Uramb. lat. B-schchr. S. 49). Aber die Schreibweise mit einem m ist doch auch urkundlich belegt in numulario (Or. 4255), numulariorum (Or. 4266).“ — Momms. Inscr. Resp. 1581. 4494.

nummi philippei, s. philippei.

nūmus, i, m., s. nummus.

Weise Rh. M. 38, 554.

nūs, m. νοῦς, ó. I. Rein lat. *mens*, der Verstand, Marc. Cap. 2, 33. §. 126: per nos vigil decensquo nus mentis, ima complet. — II. Insbes., einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Valent. 7. u. 9.

Weise 39 A.

nyctalmus, i, m. *νυκταλμός, ó, die Blödsichtigkeit bei Tage, Isid. or. 4, 8, 8 ed. Otto. Andere lesen: *nyctälöpia*.

Weise 271.

nyctälöpa, ae, f. von νυκτάλ-ωψ, ωπος, ó, die Krankheit dessen, der in der Dämmerung nichts sieht, Marc. Emp. 8: ad *nyctalopas* abo-lendas &c. Andere nehmen *nyctalops* als Nominativ an.

nyctälöpia, ae, f. νυκτάλ-ωπία, ῆ, die Blödsichtigkeit bei Tage, Isid. or. 4, 8, 8. Aber ed. Otto: *nyctalmus*.

nyctälöps, öpis, Acc. öpa, νυκτάλ-ωψ, ωπος. I. Masc., nur bei Nacht sehend, bei Tage blödsichtig, Plin. 8, 203: tradunt et noctis (*capros*) non minus cernere quam interdiu: ideo si caprium iecur vescantur, restitui vespertinam aciem his, quos *nyctalopas* vocant. Id. 28, 170. Dig. 21, 1, 10: uhi homo neque matutino tempore videt neque vespertino: quod genus Graeci *νυκταλῶπας* vocant. Speziell nur bei Nacht sehend: Theod. Prisc. 1, 10: *nyctalopas* vero, qui per noctem vident et per diem obscuritatem patientur, sic curandi sunt. Nach einigen hierher auch Marc. Emp. 8, vgl. aber *nyctälöpa, ae, f.* — II. Fem., eine Pflanze, sonst *nyctegreton* genannt (nach Sprengel: *Caesalpinia pulcherrima*, Willd.), Plin. 21, 62.

Weise 120, 371.

Nyctegresia, ae, f. νυκτ-ἡγρεσία, ῆ, (für νυκτ-ἡγρεσία), die Nachtwachen, ein Stück des Accius, Paul. Diac. p. 78, 4: egretus et ad-gretus ex Graeco sunt ducta a surgendo et proficiscendo. unde et *Nyctegresia* quasi nocturnarium.

nyctegretón, i, n. νυκτ-ἡγρετόν, τό, eine bei Nacht leuchtende Pflanze, vgl. oben *nyctalops* II und *chenomyche* (*Caesalpinia pulcherrima*, Willd. (?) Plin. 21, 62: *nyctegreton* Democritus narrat *chenomychen* vocari, ab aliis *nyctalopa*.

Weise 120.

Nyctēlius, a, um, νυκτελιός, Adj., nächtlich, ein Beiname des Bacchus wegen der bei Nacht gefeierten Bacchanalien, Ov. a. a. 1, 567: *Nyctelium*que patrem nocturnaque sacra pre-care. Anthol. Lat. 573, 2 M. Mar. Victorin. art. gr. 3, 5, 9. p. 111, 32 K. Sen. Oed. 492: latex, vom Wein. *Nyctelia* sacra, die Baccha-

nalien, Serv. Verg. A. 4, 383. — Abschl: *Nyctēlius*, vi, m., Ov. Met. 4, 15.

nyctēris, idis, f. νυκτερίς, ἰδος, ῆ, eine Pflanze Theod. Prisc. 4, 1.

nycticōrax, ācis, m. (N)ic(r)X. Not. Bo. 57, 56, νυκτ-ῥάξας, ῥάξας, ó, der Nachtwächter Hieronym. ep. 106, 86. Isid. or. 12, 1, 6. Paul. Nol. ep. 40, 6. Vnlg. deut. 14, 7. B. psalm. 101, 7. Ambrós. in Luc. 7. §. 18. Weise 110.

nyctostrāteŕgus, i, m. *νυκτο-στρατηγός, a. O. Obersteher der Nachtwache, der Nachtwachtmeister, rein lat. *praefectus vigilum* Dig. 50, 4, 18. §. 12.

nyma, ae, f. *νύμα, Name einer uns bekannten Pflanze, Plin. 27, 100.

Weise 150.

nympheum, -fium, s. nymphæum.

1. nympha, ae, f. νύμφη, ῆ, zuerst bei Andron. Od. 16, eigtl. die Verhältnisse (νύμφη). I. Eine geliebte Braut = *uxor* mahlte Ehefrau, rein lat. *nupta* Or. 1, 27 (dazu Weher, *Corpus Poet. Lat. grata ferunt nymphæ pro salvis dona mariti*, Hieronym. ep. 121, 21: sed primum *nymphæ* in donata salute (al. *merita*). — II. Die Pflanze in Insecta, die Nymphe der Biene, Plin. 11, 48. Id. 11, 71: fetus ipse inaequalis barbaris: alius evolat, alius in *nymphæ* alius in vermicio.

Nymphæus Leo Meyer gedr. Vergl. d. griech. u. d. Röm. 94. — Bihl. prol. Verg. 457. — Schwach Röm. d. Röm. 148. — CIL II 1161, V 4918. — Weise 14, 27.

2. Nympha (in Inscr. auch Nympha. Nympha, ae, f. und Nymphē, ēs, f. Νύμφη, ῆ, die Nymphe, Plur. *Nymphæ*, árum, f. Eigtl. Naturgottheiten niederen Ranges, die je nachdem sie ihren Sitz in Gewässern oder Meere, in Flüssen, in Seen (sogar in den Gewässern der Unterwelt) und in Quellen oder Gebirgen und in Grotten, in Waldhöhlen, Wäldern und Hainen, oder endlich in Bäumen haben, als Meer-, Fluss-, See- u. Quellnymphe verehrt und nach ihren Sitzen benannt werden (vgl. Nereis, Naias, Oreas, Dryades, Hamadryas), Verg. A. 8, 71: *Nymphæ* Laurentes, *Nymphæ* genus amnihus und. Id. 10, 551: silvicolæ Fauno Dryope. *Nympha* crearat. Ov. Met. 5, 540: *Ascalaphum* dicitur Orphe, inter Arvernales in ignotissima *Nymphæ*, ex Acheronte suo perperisse sub antris. Id. Met. 1, 472: *Pendaphne*. Id. fast. 1, 634: *Nympha* Macaria. Carmenta, die Mutter des Eneas. Auct. de or. gent. Rom. 5, 1: *Nymphæ* (s. *mentis* filius, Enander. Id. Met. 3, 5: vocalis *Nympha*, Echo. Verg. E. 7, 21: *Nymphæ* Libethrides, die Mäusen Prop. 3, 7. Pollucis, Iuturna. Id. 2, 23, 49: *crepiscus* d. h. die Statuen, aus denen Wasser sprang. Suet. Tih. 44: habitus *Nymphæ*. Cic. Mil. 27, 74: aedem *Nympharum* in sen. Id. n. d. 3, 17, 43: suntne etiam *Nymphæ* dene &c. Lucr. 5, 948: templa silvestria *Nympharum*. Orelli inscr. 1631 sq. — II. Cb. A. Das Wasser, soviel als *lymphe*, weil daher, abgesehen von sonstigen Gründen, wegen *limpidus* nicht entlehnt sein kann. Prop. 3, 16, 4: et cedit in patulos *Nymphae*.

Antena lacus. Mart. 6, 43, 2: canaque sulphureis *Nympha* notatur equis. — B. Die steine und Muscheln, welche Caligula am Strande anehen ließ, *Nympharum* lumina Aur. iet. Caes. 3, 12. — NB. Dat. u. Abl. Plur. *Nymphabus*, Orelli inser. 1628. 1629. Inscr. ienap. 3521. *Nymfabus*, Id. ib. 1630. *Nymphis*, d. ib. 1627. *Nymfabus*, Inscr. Neap. 6768. — Ableitungen: *nymphalis*, e, zur Quelle gehörig, Th. Prisc. 4, 1: decoquere aliquid aqua *nymphali*, Quellwasser. — † *nymphārena*, ae, f., ein sonst unbekannter Edelstein, Plin. 37, 10 (64): *nympharena* urbis gentis Persicae nomen habet similis hippotamidi dentibus. — *Nymphidius*, ii, m., ein ionischer Beinamen, Suet. Galb. 11, 16. Tac. 1, 5. Inscr. ap. Mur. 902, 7. — † *nymphidna*, ae, m., von *nympha* u. *gigno*, von einer Nympe geboren, d. i. Achilles, der oben der Thetis, Anthol. Lat. 177, 3 (Poëta i anth. Lat. 1, p. 84 ed. Burm. [1, 101, 3 139, 3]: sors nova *nymphigenae* votum postea meretur: quam pepigit thalamis, hanc ubi in tumultis, d. h. Polyxena, welche auf seinem Grabe geopfert wurde.

Nympha, Nymphae Nom. Sing. N-ae 1 46. *Nymphas* u. Sing. 1 61. *Nymphini* Dat. Sing. 1 64. *Nympham*, raphes Acc. Sing. 1 46. *Nympha*, Nymphae Voc. Sing. 46. *Nymphē* Abl. Sing. 1 46. *Nymphabus* Dat. u. Abl. 1 38. 50. — Muma. Inscr. Neap. 1854 u. 6. *Nymphis* 17. *Nymphae* 6768. u. s. w. Vgl. unter Apollō. — Ich. Wiedek. lat. Decl. 62. 125.

nyphaea, ae, f. *νυμφαία*, ἡ, eine Wasserlilie, die Seeblume, Haarwurz (*Nymphaea alba*, L.), Plin. 25, 75 sq. App. herb. Marc. Emp. 33 (wo auch rein lat. *clarea erculis*).

Weise 150.

nyphaeum, i, n., s. *nymphaeum*.

nyphalis, e, } s. *Nympha*.

nyphārena, ae, f., }

nyphēros, ōtis, m. *Νυμφ-ῆρος*, ὁ (s. Letronne s. phil. et arch. sur l'étude des noms grecs, 46. p. 11. — Elsentraut), ein römischer Name, Brautliebe, Inscr. ap. Grut. 15, L. CAECILIUS NYMPHEROS.

nyphaeum (-aeum, -feum, -fium), i, n. *νυμφῶν*, τό, ein den Nymphen heiliges Quellgetrude, Brunnenhaus, Springbrunnen, n Säulengängen u. Ruhebänken umgeben, in. 35, 151: ennique typum servatum in *nyphaeo*, donec Corinthum Mummius everteret idant. Capit. Gord. 32, 5: opera Gordiani unius uisula exstant, praeter quaedam *nyphaea* (al. *nympfia*, s. unten) et balneae. d. 11, 42, 5: quid in publicis thermis, quid *nympheis* (al. -aeis) pro abundantia civium venient deputari. Id. 11, 42, 6. Ammian. 7, 3. — Nebenformen: *nymphaeum* velli Inscr. 3317. cl. Cod. 11, 42, 5. u. 6. — *nyphaeum*, Orelli inser. 57. 5049. — *nympfium*, pitol. Gord. 32, 5 ed. Peter.

Vgl. auch *Nymphæus* W. Schmitz Hrz. s. lat. Sprachk. 68. *nyphias*, ādis, f. *Νυμφιάς*, ἡ, weibl. röm. Name, Inscr. ap. Gud. 344, 5: FVRIAE FMPHIADI FVRIA APTA PATRONAE.

Nymphicus, i, m. *Νυμφικός*, ὁ, röm. Beinamen, Inscr. ap. Marin. Inscriz. Alb. p. 117: C. POMPEIUS NYMPHICUS. — Im Fem.: Muratori Inscr. 1143, 9: CAESENIA NYMPHICE.

Nymphidius, ii, m. } s. *Nympha*.

† *nymphigēna*, ae, m., }

Nymphius, ii, m. *Νυμφίος*, ὁ, Eigennamen, Liv. 8, 25. n. 26.

Nymphodorus, i, m. *Νυμφό-δορος*, ὁ, röm. Beinamen, Plin. 7, 2 (2). Muratori Inscr. 1599, 5: L. SAENIVS L. T. NYMPHODORVS.

Nymphodotus, i, m. * *Νυμφό-δοτος*, ὁ, römischer Name, Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. 109, 1: L. VIBIVS VISCIVS L. NYMPHODOTVS.

nymphele m'ptus, *νυμφό-ληπτος*, Adj., verstückt, wahnsinnig, Varro L. L. 7, 87. — Tert. de bapt. 5, rein lat. *lymphatus*.

nympheon, ōnis, m. *νυμφῶν*, ὄνος, das Brautgemach, Tert. adv. Valent. 32. vgl. *thalamus*.

Nysaeus, a, um, *Νυσαιός*. I. nyskisch (Carien), Plur. *Nysaei*, ōrum, m., die Nysäer, Bewohner der Stadt Nysa am Messopis, jetzt Ruinen bei Sultan-Hissar (vgl. Plin. 5, 29 (29), 108). Cic. fam. 13, 64, 1. — II. Nyskisch (Indien), von der Stadt Nysa in Indien, dem Erziehungsorte des Bacchus (vgl. Curt. 8, 10 (35), 7 sqq. Mela 3, 7, 4), poetisch für baccchisch, Prop. 3, 15, 22: India *Nysaeis* arma fugata choris. Sil. 7, 198: festas *Nysaeo* redimivis palmis menses. Lucan. 8, 227: Hydaspea. Sil. 12, 160: *Nysae* cacumina Gauri, weinreich. — Ebenso wie *Nysaeus* II von Nysa (Indien) abgeleitet: *Nysaeis*, idis, f. *Νυσαίς*, nyskisch, Ov. Met. 3, 14: *Nymphae* Nysaeides, welche den Bacchus erzogen. Hygin. fab. 191. Id. astron. 2, 21. — *Nysaeus*, a, um, *Νυσαιός*, Adj., nysaeisch, baccchisch, Lucan. 8, 801: iuga Nysaei. — *Nysaeus*, ēi u. ōis, m. *Νυσαιός*, ὁ, ein Beinamen des Bacchus, Ov. Met. 4, 13: additur his Nysaeus indetonsusque Thyoneus. — *Nysaeus*, a, um, *Νυσαιός*, Adj., nyskisch, baccchisch, Marc. Cap. 2. in. 8. 98: hoc quoque Nysaeis, quod sparsum floribus ardet, multiplici ambitum redimitur lumine sertum.

— *Nysias*, ādis, f. *Νυσίας*, ἡ, nysisch, *Nymphae* Ov. fast. 3, 769: Nysiadus *Nymphae* puerum quaerente noverca, hanc frondem cunis opposuere novis. — † *Nysigēna*, ae, m. von Nysa, *Nύσα* u. *gigno*, in Nysa geboren, Catull. 64, 252: cum thiaso Satyrorum et Nysigenis Silenis. — *nyssida*, ii, n. *Νύσιον*, τό, der Epheu, App. herb. 98, = *hedera*. — *Nysius*, a, um *Νυσίος*, Adj., Plin. 16, 34 (62): quam (*hedera*) quidam Nysiam, alii Baccicham vocant. Arnob. 5, 176: cum inter homines esset adhibere Nysius et Semeleius Liber. Als Beinamen des Bacchus, der Nysier, Cic. Flacc. 25, 60. — *Nysus*, i, m. *Νύσος*, ὁ, der Erzieher des Bacchus, dem er während des Zuges nach Indien die Herrschaft über Theben überließ, Hygin. fab. 131 n. 167.

Nysoides Nom. Pl. Neue 1 316. — Weise 151 A. — Nysie Voc. Sing. Neue II 24.



O.

Öasis, is, f. Acc. im, f. **Oasis*, ἡ (vom koptischen *ouahé* = bewohnter Ort), eine fruchtbare Stelle in der libyschen Wüste, eine Oase, hes. die große (O. *μεγάλη*, O. maior) in Oberägypten (jetzt Wah el Kehir) u. die kleine (O. *μικρά* O. minor) in Mittelägypten (jetzt Wah el Bahire, Wah el Gharby oder Bahasa el Kassar), unter den Kaisern Verbannungsorte, Dig. 48, 22, 7. §. 5. — Cod. Inst. 9, 47, 26. §. 2. — Vgl. noch Zos. 5, 9. — Davon: *Öäscnus*, a, um, oasenisch, Cod. Theod. 9, 32, c. 1. — *Öäitēs*, ae, m. **Oaitēs*, ὁ, oasitisch, nomol. Plin. 5, 50.

Weise 66. 261.

† **obarrhātus**, a, um, von ob u. arr(h)a, ὀφθαλμός, durch ein Augfeld verhänglich gemacht, Sulp. Sev. ep. 3. (ad Bassul. 1.) §. 2.

obelliscus, i, m. *ὀβελίσκος*, ὁ (eigtl. Dimin. zu *obēlos*), eigtl. ein kleiner Spieß, dann von dem, was Ähnlichkeit mit ihm hat. I. Eine Spitzsäule mit einer kleinen Grundfläche, ein Obelisk, Plin. 36, 64 (n. 71): trabes ex Syenite marmore fecere reges quodam certamine, *obeliscos* vocantes Solis numini sacros. Tac. a. 3, 60. Suet. Claud. 20. Amm. 16, 10, 17, 16, 17, 4. Isid. or. 18, 31, 1 n. 2. — II. Die Rosenknospe, Auson. id. 14, 27: haec aperit primi fastigia celsa *obelisci*, mucrone absolvens purpurei capitis. — III. Die Figur eines kleinen Spießes (sonst *obēlus*), welche man in den Büchern an den verdächtigen Stellen machte, Augustin. ep. 10, 2.

obellismenē (diplē), *ὀβελισμένη* (διπλή), ein kritisches Zeichen, Gramm. Lat. VII 536, 4 K.

Weise 326.

obēlo, s. *obelus*.

obelopaectes? oder **obolopaectes?** oder **oopaectes?** Vgl. W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 277. — Not. Tir. 173 Grat.

Weise 301.

obēlus, i, m. *ὀβελός*, ὁ, eigtl. ein Spieß, übertr. die Figur eines liegenden Spießes an den verdächtigen Stellen der Bücher, Auson. sapient. ep. ad Pac. 13: pone *obelos* igitur, spuriorum stigmata vatum. Hieronym. ep. 104. 108. 112: miror, quomodo Septuaginta interpretum libros legas ab Origene emendatos sive corruptos per *obelos* et asteriscos. Isid. or. 1, 20, 3. — Davon: *obēlo*, ātum, āre, mit dem Obelus bezeichnen, Isid. or. 1, 20, 21. diple superne *obelata* Id. ib. 1, 2, 19 n. 20.

Weise 58. 61. 326.

obēlus, i, m. *ὀβελός*, ὁ (nach Arist. ap. Poll. 9, 77 n. E. M. war anfangs *obēlos* = *ὀβελός*). Wahrscheinlich waren spitze Stückchen von Eisen oder Kupfer die ursprüngliche Münze, deren 6 die Hand füllten, *δραχμή*. Nach Plut. Lys. 17. Fah. Max. 27 haben *ὀβελίσκοι*, νομισματὰ σιδηρὰ ἢ χαλκᾶ, entweder wirklich spießförmige oder mit einem Spieß geprägte

Münzen, die Veranlassung zu dem Namen *ὀβελός* gegeben), ein Obolus, zuerst bei Ter. Andr. 369. I. Eine kleine griechische Münze, der 6. Theil der Drachme, etwa 10 Pfennige, Ter. And. 2, 32. Vitr. 3, 1: civitates Graecorum aereos signatos, uti assēs ex aequo sex, quos *obolos* appellant, in drachma constituerunt. — II. Ein Gewicht, der sechste Theil einer Drachme, ein Sechstel, Fann. de ponderib. et mens. 37: Cecropium superest post haec docuisse talentum, quod summum doctis perhibetur pondus Athenis, nam nihil his, *obolove* minus maiusve talenti. Plin. 21, 25 (96): trimum *obolorum* pondere. Id. 20, 1 (3). 20, 2 (6). 21, 34 (109). 25, 12 (91).

obolus Coras. Voc. I 630. — obolus Id. ib. II 814. — Diod. Worth. 153. — Dietrich vocal. aff. 13. — Boerius Curt. Job. 1574 p. 107. — Weise 54 A. 85. 320. — Saalf. Italogr. I 33. II 76. — Man vgl. † *semiobolus* u. † *semiobolus*.

obrusa, ae, f. *ὀβρουσα*, ῥό. I. Die Feuerprobe des Goldes, Reinigung, Läuterung, Capelle, Plin. 33, 59: auri experimentum ignis est, ut simili colore rubeat ignescens: id ipsum *obrusam* vocant. Suet. Ner. 44: exegit ingenti fastidio et acerrimitate numma asperum, argentum, pustulatum, aurum ad *obrusam*, geläutertes, reines Gold. Und so reticulum aureum, quem (so!) ex *obrusa* esse dicebat, aus sechzehnkarätigem (reinem) Gold, Petr. 67, 6 (al. *obryzam*). — II. Metaph. der Prüfstein, die Probe, Cic. Brut. 74. 258: quo magis expurgandus est sermo et adhibenda tanquam *obrusa* ratio, quae notari non potest. Sen. cp. 13, 1: sic verus ille animus et in alienum non venturus arbitrium probatur: haec eius *obrusa* est, das ist eine Probe, ein Prüfstein. Id. quaest. nat. 4, 5, 1: si omnia argumenta ad *obrusam* coepimus exigere, auf die Goldwaage legen, genau prüfen, der Feuerprobe unterwerfen.

Diod. Syn. VI 249. — Id. Hdt. 133. — Weise 21. 65. 154. — Saalf. Italogr. II 77. — Bezenberger V 14.

obryzātus, a, um, } s. *obryzum*.

obryziātus, a, um, }

obryzum, i, n. sc. aurum, *ὀβρυζον*, ῥό, n. *χρυσιον*, aurum, geläutertes Gold, Probe gold, Vulgata parit. 2, 3, 5. Isid. or. 10, 18, 2. — Absolut: *obryzum* (*obryzum*), i, n. lautes aurum (Petrone. 67, 6, vgl. *obrusa*), Vulgata Job. 28, 16, 31. Beda de orthogr. 282, 9 K. (Gramm. inc. de orthogr. 2793 P.). — Nebenform: *obryza*, ae, f., Cod. Theod. 12, 6, 12, 12, 7, 3. Beda de orthogr. 282, 9 K. (Gramm. inc. de orthogr. 2793 P.). — Abgeleitet: *obryzātus*, a, um, aus Probe gold verfertigt, Cod. Theod. 11, 10, 3: *obryzatorum* omnium solidorum uniformem pretium. Isid. 12, 49, 1. — *obryziātus*, a, um, aus Probe gold gefertigt, Cod. Theod. 7, 24. — *obryziātus*, a, um, vgl. 243. — *Léves* prod. 60: *obryzum*. — Saalf. Italogr. II 77. — Bezenberger V 84. — *obryza* Coras. Beltr. 486, vgl. 2 zu Anfang. — Schneider Element. I 384. 386.

obsonatio (ops.), ōnis, f.,
obsonator (ops.), ōris, m.,
obsonatus (ops.), us, m.,
obsonatio (ops.), avi, ātum, āre, } s. *obsonium*.

obsönium (ops.), *li, n.* [*OSum* Not. Bern. 61, 5], *öþ-önior*, *rö*, zuerst bei *Naev. com. 50.* — *Pl. Mil. 107. Ba. 96. 131. Stich. 440. 451. Men. 220. Most. 363. Merc. 582. 780. Truc. 2, 7, 10. 4, 2, 34. Aul. 280. 283. 350. 352. — Caec. St. 180. — Ter. Andr. 360. Ad. 286. — Titin. 88. — Inschriftlich: CIL. III 6066, das Zukost, besonders Fische, Gemüse, Obst = *pulmentum, pulmentarium, pulpanatum*, *Plant. Bacch. 1, 1, 64: tu facito obsönatum nobis sit opulentum obsönium. Id. Merc. 3, 3, 22: curare. Id. Stich. 3, 1, 36: obsonare. Vgl. coëmere Hor. sat. 1, 2, 9. distribuere Suet. Dom. 4. apponere Id. Tib. 34. Plaut. Cas. 2, 8, 55. Ter. Ad. 2, 4, 8. Nep. Them. 10, 3. Id. Ages. 4, 4. Plin. 15, 19 (31). Iuv. 11, 134. Suet. Ner. 16. Id. Cal. 18. Id. Caes. 43. Id. Vit. 10, 13. Id. Ang. 98. Petron. 36. piscium App. mag. p. 292. Auson. Mos. 127. ex anro opsonia et panes Suet. Cal. 37. — Ab-
leitungen: *obsönatio* (ops.), *önis, f.* (von *obsonare*), das Einkufen der Zukost, *Donat. Ter. And. 2, 32. — obsönator* (ops.), *öris, m.* (von *obsonare*), der Einkäufer der Zukost, = *öþ-önnyris, ö*, *Plant. Mil. 3, 1, 73 (667): primarius parasitus, obsonator* (obsönium). *Sen. ep. 47, 8: obsonatoribus dominici palatus subtilis notitia est. Mart. 14, 217 lemm. Inscr. ap. Mur. 916, 10: OBSONATOR PO-
FAEAE AVG. Vgl. Orell. Inscr. 2932 u. 2933. Inscr. in Annal. dell' ist. arch. 1856. p. 21. no. 115. — obsönatus* (ops.), *üs, m.* (von *obsonare*), der Einkäufer der Zukost, *Plant. Truc. 4, 2, 27 (712): dare minam in obsonatum. Id. Men. 2, 14 (288). vgl. lb. 277. Id. Cas. 599. — obsönito* (ops.), *övi, ätum, äre* (Verb. intens. neutr. von *obsonare*), schmausen, tractieren, *Fest. p. 201, 32: obsonitavere saepe obsonavere. Cato in suasione ne legi Orchiae derogaretur: qui antea obsonitavere, postea centenis obsonitavere*, significat autem convivari. (Cato* *orat. p. 52, 14 zweimal = Cato* *orat. 27. fr. 1) — obsönö* (ops.), *övi, ätum, äre* (Verb. Act.), = *öþ-önio*, zum Essen einkaufen, Speise oder für die Küche einkaufen, zuerst bei *Pl. Mil. 738. 749. 750. 756. Ba. 96. 97. 143. Stich. 440. 451. Men. 209. 273. 320 zweimal. Most. 24. Merc. 695. 754. Poe. 1284. Cas. 337. 387. 397. Truc. 2, 4, 91. Aul. 278. Capt. 474. Ter. Andr. 451. Ad. 117. 968. — Cato* *orat. p. 44, 9. I. Eigtl., Plaut. Stich. 3, 1, 36: obsonare obsonium. Id. Poen. 5, 5, 16: prandium. aliquid App. Met. 1, p. 113. ab aliquo Id. mag. p. 293. — Absolut, Plaut. Aul. 2, 4, 1: postquam obsonavit herus et conduit coquois. Id. Men. 1, 3, 26. Id. Mil. 3, 1, 154. — Passiv, Plaut. Men. 2, 2, 45. Id. Bacch. 1, 1, 63. — II. Übertr., schmausen, einen Schmaus oderein Gastmahl geben, *Ter. Ad. 1, 2, 37 (117): obsonat, potat, olet unguenta de meo. Id. ib. 5, 9, 7 (964). — III. Metaph., statt der Zukost einkaufen, Cic. Tusc. 5, 34, 97: Socratem ferunt, cum usque ad vespertum contentius ambularet, quascitumque esset ex eo, quare id faceret, respondiisse, se, quo melius cenaret, obsonare ambulando famem. — Dasselbe****

in deponentialer Form: *obsönor, ätus sum, äri*, verb. dep. *Ter. And. 2, 6, 20: vix drachmis est obsonatus decem. Plaut. Stich. 5, 3, 8 (681). Id. Aul. 2, 4, 16 (293): de suo filiae in nuptiis.*
*Cur. Hamb. 1855. Andent. p. 3. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über „eiegiam“ p. 5. — Momma. r. G. I 196. — Lorenz Most. p. 51. — Rasmussen Syn. 408. 999. II p. 667. — Bei Plaut. Truc. 2, 4, 91 hat Spengel [obsonum] zusetzt, vgl. Tuckh. de vocab. graec. 30, 15. — Zehetmayr Wb. 301. — Schuch. Vaisrl. III 11. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 28, vgl. unter *ödeps*. — Beermann Curt. Job. 1874 p. 108. — Brann. Hifsb. 50. — Marq. Privatalt. II 42. 77. — Saalf. Hologr. I 26, 1. — Weise 69. 113. — Bernsberger V. 84. — Göll. Gallus III 369. — Jhesabo (Fl. Bacch. 97) geseenen Corus. Voc. II 639. — Rasmussen Syn. 999. — Brann. Hifsb. 50. — Kühner I 608. — Lorenz Most. p. 51.*
†obstrangülatüs, a, um, vom ungebr. *obstrangulare*, ans ob u. *strangulo, στραγγαλῶ*, erwürgt, metaph. *Prudent. cath. 7, 10. obstrangulata mens.*
ocēābus (ocēāvus), *i, m.* *ὀκεῖαρος, ö* (Hesych. *οἱ ὀκεῖαροι, τὰ περὶ τὸν βορρῆονα φίλλια*), ein Armband, Halsband, Mnrotori Inscr. 333: *Q. SAMMIO SECUNDO AB XV. VIRIS OCCABO ET CORONA EXORNATO. Orelli Inscr. u. 2263: OCCABO ET CORONA. (Vgl. Id. 2322). — IR. N. 2558.*
Död. Syn. VI 243. — Id. Handb. 123. — Weiss 61. 318.
ocēhi, örum, m. **ὀχοι, öi*, eine Art Bäume in Hyrcanien, den Feigenbäumen ähnlich, woraus am frühen Morgen eine Art Honig floss, viell. der *Mannastückles* (*Hedysarum Albagi, L.*), nach *Onesicritus* bei *Plin. 12, 34: in Hyrcaniae convallibus fcis similes esse arbores, quae vocentur occhi, ex quibus defluat mel horis matutinis duabus.*
Öcēānensis, e, } s. *Oceanus.*
Öcēānödölus, i, m., }
Öcēānēus, s. Oceanus.
Öcēānēus, a, um, **ὀκεανικός, Adj.*, zum Ocean gehörig, des Oceanus, *litus, Mela 3, 3, 1 = 3. §. 25. ed. Parthey.*
Öcēānidēs, ae, m. *ὀκεανίδης, ö*, der Oceanide, Sohn des Oceanus, *Prisc. part. XII. vers. Aen. 11, 199.*
Öcēānīus, a, um, *ὀκεανίος, Adj.*, zum Oceanus gehörig, von ihm abstammend, *Nerine Galatea Oceanina Vet. interpr. ad Verg. E. 7, 37. p. 9. Mai.*
Öcēānis, Idis, f. *ὀκεανίς, ḡ*, = *Oceanitis* w. m. s., *Prisc. part. XII vers. Aen. 11, 199.*
Öcēānitīs, Idis, f. *ὀκεανίτις, ḡ*, die Tochter des Oceanus, *Verg. G. 4, 341: Clíoque et Borae soror, Oceanitides ambae. Hygin. fab. 192 (praef. p. 4 M.).*
Öcēānīus, a, nm, s. Oceanus.
Öcēānūs, i, m. *ὀκεανός, ö*, zuerst bei *Enn. a. 418 V. — Inschriftlich: CIL. VII 498. — Monum. Ancy. V 11 Momms. I. A. Das Weltmeer, der dio Erdo umgebende Ocean, Cic. r. p. 6, 20: omnis terra parva quaedam insula est, circumfusa illo mari, quod Atlanticum, quod magnum, quem Oceanum appellatis in terris. (Id. somn. Scip. 6, 15). Enn. ann. 16, 23: interea fax occidit Oceanumque rubra tractum obruit actura. Cic. de imp. Pomp. 12:*

nullam intra *Oceani* ostium praedonum navem esse. Id. Acc. 3, 89. Hor. epod. 16, 41: circumvagus, vgl. circumfusus Rutil. 1, 56. dissociabilis Hor. carm. 1, 3, 22. rubro Id. ib. 1, 35. 2. beluosus Id. 4, 14, 48. Verg. A. 2, 250. Id. G. 1, 246. 4, 233. *refusus*, d. h. *refusus*, Serv. Verg. A. 7, 225. Iust. 12, 10, 4. Claudian. cons. Hon. 4, 23. ostium *Oceani*, die Straße von Gibraltar, Mela 3, 9. Ehenso Cic. Tusc. 1, 20: qui *Oceani* freta illa viderunt Id. nd. d. 3, 10. Caes. b. G. 2, 34: quae sunt maritimae civitates *Oceanumque* attingunt. — B. Adjectivisch in Verbindung mit mare, *mare Oceanum*, Tac. h. 4, 12: quam (*insulam*) *mare Oceanum* luit. Im Accus. bei Caes. h. G. 3, 7, 2: cum legione VII. proximus *mare Oceanum* in Andilhus hiernat. Mela 2, 6, 2: se in nostrum et *Oceanum mare* extendit. — Im Dat. Amm. 23, 6: mari *Oceano*. Im Abl. Tac. a. 1, 9: mari *Oceano* aut omnibus longinquis septim imperium. Andere Beispiele des adjectivischen Gehrauchs von *Oceanus*, wie *Oceano fluctu* u. *litore* bei Iuven. 11, 94 u. 113; *Oceanas aquas*, Venant. carm. 3, 9, 4. *Oceanis aquis* Ib. 7, 12, 56. Sind sehr zweifelhaft, da bei Iuvenal vielleicht richtiger *Oceani*, bei Venant. an der ersten Stelle *Oceanus*, an der zweiten *Oceani* zu lesen ist. — C. Personifiziert, der *Oceanus*, Sohn des Caelum u. der Terra, Gemahl der Tethys, Vater der Gewässer, Cic. Tim. 11, 35. Id. n. d. 3, 19. Catull. 88, 6. Ov. Met. 2, 510. Hygin. fab. praef. — II. Übertr. A. Eine große Badewanne, Lamprid. Al. Sev. 25: *Oceani solum* primus inter principes Alexander appellavit, cum Traianus id non fecisset, sed diebus solia deputasset. — B. Ein römischer Beinamen, Martial. 3, 95, 10, 5, 24, 4, 6, 9, 2. Inscr. ap. Mur. 1453. — Ableitungen: *Océanensis*, e, zum Ocean gehörig, am Ocean gelegen, Eckhel. d. n. 8. p. 110: BONONIA OCEANENSIS. — *Océanēdus*, i, m., römischer Name, Gruter Inscr. 882, 10. — *Océānūs*, a, um, zum Ocean gehörig, oceanisch, der Ocean, Prisc. part. XII vers. Aen. 11, 199. ales *Oceania*, Isid. or. 12, 7, 25 (wo Otto *Oceanae*).

Oceano s. *Oceanum* Nom. Sing. Neue I 642, 643. — Scholia Sys. 179, 366. — s. auch Volgarl. I 439. — Die Verbindungen navigare *Oceanum* Sen. suaz. 18 sq. und sater *Oceanus*, das große Weltmeer, Sen. suaz. 14 fehlen in H. S. Karsten, eloquio rhetorica, qualis invenitur in Annali Senecae Suasoria et Controversia. Rotterdam 1891. — s. salf. Italogr. I 36.

ŏchra, ae, f. ὄχρα, ḡ, Ocher oder Ocker, Berggelb, Berggold, eine Erdart, die gelb färbt, Cels. 5, 18, 19. Plin. 35, 6 (12). [Vitr. 7, 7. Rose griech.]

Weise 159, 286.

ŏcimōides, is, n. ὀκίμοις, ῥό, ocimum-ähnlich, carduum, Plin. 24, 137 J. App. herb. 109: cardium silvaticum alii, *ocimoides* vocant. Vgl. *clinopodium*.

Weise 49, 148.

ŏcimum, i, n. ὀκίμορ, ῥό, das Basilienkraut (Ocimum basilicum, L.), Plin. 19, 7 (35), 117: nihil ocimo secundius; cum maledictis ac probis seroerum praecipiant, ut laetius pro-

veniat, sato pavitur terra. Id. 19, 10 (37) 12 (48). Cels. 2, 20. Catull. 44, 15 [Varro] 1, 31, 4. Vgl. besser unter *ocinum*] Arnob. 16. Isid. or. 17, 10, 16. — Im Plur. Col. 10, 319. Pers. 4, 22 (dazu Hauthal S. 280). Ser. Samm. 441. — Nebenform: *ocum* Aemil. Macer ap. Charis. 72, 18 (53) 20. Beda de orthogr. 282, 19 K. Vgl. auch L. pathol. prol. 78.

ocinum s. *ocimus* Nom. Sing. Neue I 408, 30 Plur. I 408. — *OCum* Schmitz. Not. Bern. 62. C. dem Notae interpretamentum apud Grut. p. 303 Kapp. II 252 est *ocinum*). — Weise 141 A.

ŏcimum (auch *ŏcimum* u. *ŏcymum*, ὀκίμορ, ῥό, zuerst bei Cato r. r. 33, 4, 54, 3, 4, ein Futterkraut, vgl. E. Cato r. r. 27, 53. Ibid. 54, 3: ubi oportet tempestivum erit, dato primum, manibus pito; id renascetur: quod falcibus semina non renascatur: usque *ocinum* dato, ut arescat. Varro r. r. 1, 31, 4. Plin. 17, 18, 143. Fest s. h. r. Vgl. Non. 550 q. Hauthal zu Pers. 4, 22. S. 236 ff.

Weise 141 A.

ŏcna (-ōn), i, m. ὀκνά, ὁ. I. Der Esel von Mantua, Verg. A. 10, 198. — II. Ein allegorisches Gemälde des Malers Sosus (nach andern: Nicophanes), einen Mann stellend, welcher ein Seil dreht, das aber ein Esel wieder zernagt, Plin. 35, 137: et qui qui appellatur *ŏcna*, spartum torquentia assellus arrodit. Daher sprichwörtlich von vergebens unternommenen, nie zur Vollkommenheit Arbeit, Prop. 4, 3, 21: *ŏcna* obliquo funem qui torquent *ŏcna*, aeternum tuum pascit, asselle, famem.

Weise 286.

ŏctāchordōs (ŏctōch.), ōn, ὀκτά-χορδος, achtstimmig, achttimmig, von der Orgel, Vitr. 10, 8 (13). 2 = 261, 19 d. Subst. *octachordum*, i, n., Boeth. inst. 1, 20, p. 207, 14 Fr. u. 5, 14. p. 363, 24. Weise 291.

ŏctāchōrus, a, um, *ὀκτά-χορος, Adj., 6 Seiten habend, templum Ambros. ap. Grut. Inscr. 1166, 8.

ŏctādrōs, i, m. u. f. ὀκτά-εδρος, achteckig, Marc. Cap. 6, 233: his adduntur *octaedra* item *δωδεκάεδρα*, item *εξασάεδρα*. Auch Isonese ebenfalls griechisch. — Subst. *octaedrum*, i, n. ὀκτά-εδρον, ῥό, ein acht Flächen begrenzter Körper, ein achtfach, mathem. t. t., Chalcid. Tim. 53 u. 54.

ŏctāētēris, idis, Acc. ida, f. ὀκτά-εττης, ἡ, ein Zeitraum von acht Jahren, Cass. 18, 4 sq., = *octennium*.

Weise 256.

ŏctāgōnōs, ōn, *ὀκτά-γωνος, Adj., achteckig, Vitr. 1, 6, 4 = 25, 4 R: turris maxime octagonos. — Subst., *octagōnōn* (-ōn), i, n. ein Achteck, octangula figura, Vitr. 1, 1 = 25, 4 R. Gromat. vet. p. 326, 24 (A. 2) limit. p. 284. Goes, woselbst *octogon* Boeth. inst. arithm. 2, 15 (wo *octogon* octogonus, on, octagonon Acc. Sing. Fem. Sen. — Kühner I 347, 1. — Weise 256 A.

ŏctāhedrum, a, *octaedros*.

ŏctāmētēr, mētra, mētrum, ὀκτά-μετρη, achtfachig, in der Metrik, Marin. Viereck de metr. p. 82, 27 K. (2528 P. oder 30 ed. Gaisf.): admonemur, Boetius (C.

num supergressum hexametri legem, iambi-
um metrum in octametrum versum exten-
dase.

iphörös, s. *octophoros*.

octaphoros, m., octaphoro Abl. Sing. Fem. Neue II 11.
is, ädis, f. *ὀκτάς, ὀδοί, ὅ*, die Zahl acht,
in lat. *octonarius numerus*, Marc. Cap. 7,
2, 740: primus numerus imparium trias,
cundus pentas, ambo octadem faciunt.

Weise 43, 256.

iaemus, a, um, *ὀκτά-σμος*, Adj., t. t. der
Metrik, mit acht Zeiten, achtheilig, in
r Versmessung achtheilig, Marc. Capell.
332, 985.

atylös, ön, *ὀκρά-στυλος*, Adj., achtsküllig,
tr. 3, 2, 7 sq. 3, 3, 7 = 70, 2 &c. R.

octastylos, m., octastyli Gen. Sing. Fem., octastylen
t. Sing. Fem. Neue II 11. — Weise 283.

teuchös, ön, *ὀκρά-τευος*, Adj., acht-
ndig, = *octo volumina continens*, Cassiod.
lit. div. 1: primus scripturarum divinarum
lex est octateuchos.

äs, ädis, f. *ὀκταῖος, ἡ* (vgl. *ὀδοῖος, ἡ*),
Achtzahl, Tert. praeser. 49: hanc esso
num triacotada, quae sit in pleromate ex
cade et decade et duodecade.

öchordös, s. *octachordos*.

gämos, i. m., *ὀκτώ-γαμος*, achtmal ver-
heiratet, Hieron. in Iov. 1. (8 extr.) n. 15:
damno digamos, imo nec trigamos et, si
i potest, octogamos.

Weise 86.

gönös, s. *octagonos*.

phörös, ön, *ὀκτώ-φορος*, von achten
tragen, Cic. Acc. 5, 11, 27: nam, ut mos
i. Bithyniae regibus, lectica octophoro fe-
retur. — Subst. *octophörön*, i., n. *ὀκτώ-
ρον*, rö, eine von acht Trägern ge-
eigene Skulte, Cic. ad Qu. fr. 2, 10: cum
sine portarem Neapoli ad Baia octophoro
ciano. Suet. Cal. 43, Mart. 6, 84. App. mag.
323, 9: vehi octophoro.

octophoros Neue s. *octaphoros*. — Kühner I 347, 1. —
Weise 216 A. — Becker-Rein. Gallus 3, 6. — Gell.
III 9. — Saalf. Hologr. II 58.

sylläbus, a, um, *ὀκτώ-σύν-λαβος*, acht-
big, Caes. Bass. de metr. Hor. 1, 3, p. 306,
t. — Mar. Victor. 2598 ed. P.: metrum
speciem constat duobus metris, quorum prius
Glyconium *octosyllabum*. — Aber Id.
74, p. 151, 14 ed. K. jetzt *octosylla-
um*.

öpi, örum, m. *ὀκτὼ τόποι, οἱ*, acht
ter des Himmels, zwischen den vier
ptgenden oder Punkten des Himmels,
ler Astrologie, Manil. 2, 968 sq.: cui parti-
en posuit, qui condidit artem, *octotopos*,
quos stellae &c.

Weise 86.

um, richtiger *ocimum*, w. m. s.

ae, oder **öde**, es, f. *ὀδή, ἡ* (sagzn. aus
ῳ), ein Gesang, besonders lyrisch, ein
d, rein lat. *carmen*, Auct. carm. de Philon.
et merulus modulans sat pulcris tinnit
titat, odis. (Anthol. Lat. 762, 13 [233, 13]).
Mar. Vict. 4, 3, 2 sqq. p. 160 sqq. K. — häc
Porphyr. Hor. carm. 1, 1. Auct. c. d. Phil.

porrigere dñleisonas attentis auribus odas.
Urs. gr. Lausl. 49, vgl. unter *tragoedia*. — Weise
86 A.

ärius, il, m., s. *odarium*.

ödärium, il, n. *ὀδᾶριον*, rö (Diminutiv von
ὀδή), ein Gesang, Lied, rein lat. *carmen*,
Petr. 53, 11: puerumque iussit *odaria* saltare.
— Davon: *ödäriarius*, il, m., sc. magister,
der Gesanglehrer, Orelli inscr. 2634: CN.
VERGILIVS EPAPHRODITVS MAGISTER
ODARIARIVS.

Pancker Melet. 30.

öde, es, f., s. *oda*.

ödeum, ei oder **ödium**, il, n. *ὀδεῖον*, rö, das
Odenm, ein zu musikalischen u. poetischen
Wettstreiten bestimmtes Gebäude, Vitr. 5, 9,
1 = 122, 4 R: itemque Athenis Patri Liberi
fannm, et exentibus e theatro sinistra parte
odeum, quod Themistocles columnis lapideis,
navium malis et antennis e spoliis Persicis
perxit &c. Suet. Dom. 5: excitavit Flaviae
templum gentis et stadium et *odeum* (*odium* R.)
et naumachiam. Entrop. 7, 24. Amm. 16, 14,
10. Tertull. res. carn. 42. M. Aurel. ap. Front.
ad Caes. 2, 6. p. 30, 16 N.

Weise 291.

ödicus, a, um, *ὀδικός*, Adj., zum Gesang
gehörig, odisch, in der Metrik Mar. Victor.
2501 P.: et quaeque alia, qualia et metro
scripta sequentes clausulas, quoniamlibet me-
trorum ad se trahunt, ita appellabuntur, quia
odicis versibus *ἐκδοῦνται*, id est accinuntur.

ölinölytēs, ae, m., s. *odynolytes*.

ödium, il, n., s. *odeum*.

ödöntägögm, i. n. *ὀδοντ-αγών*, rö, = *denti-
ducum*, der Zahnzieher, Cael. Aur. tard.
2, 4, 84.

ödontitis, idis, f. *ὀδοντῖτις, ἡ*, eine gegen
Zahnschmerzen heilsame Pflanze, das Zahn-
kraut (Euphrasia Odontites, L.), Plin. 27, 108.

Weise 150.

ödöntötýrannus, i, m. *ὀδοντο-τύραννος, ὁ*, der
Zahnerrscher, Großzahn, ein riesen-
haftes Thier, viell. der Mastodon oder das
(noch in den Gehirgen Abyssinens wie Tibets
wahrscheinlich (?) hausende) Einhorn, Iul.
Valer. de reh. Alex. M. gest. 3, 33: non tamen
prius numerata saevities animantium receptui
consult, quam id animal supervenisset, quod
regnum quidem tenere in hacce bestias dicitur:
nomen autem *odontotyranum* vocant eas
bestias facie elephantus quidem est, sed magni-
tudine etiam huius animantis longe proventus,
nec minor etiam saevitudine hominibus egregio
saevientibus.

ödönlölytēs, ae, m. *ὀδυρο-λύτης, ὁ*, der
Schmerzlöser, Schmerzhreier, ein
sonst *echeneis*, w. m. s. oder *mora* (*remora*)
genannter Fisch, Plin. 32, 6. — Anderer lesen
ödinölytēs wie von *ὀδῖς* u. *λύω*, der
Linderer der Gehrtschmerzen.

Weise 120.

Odýssea (-ia), ae, f. *Ὀδυσσεῖα* (*ἡ*, sc. *Μοῦσα*).
I. Die Odyssee des Homer, Varr. sat. Men.
60: Acc. *Odyssean*. — Ov. trist. 2, 375. —
Auson. epit. her. 5, 2: Acc. *Odyssean*. —
Neben *Ilias* (w. m. s.), Graecorum iste morbus
fuit quacere prior scripta esset *Ilias* an
Odyssea, Sen. ep. 88, 40: de brev. vit. 13, 2.
— Petr. 29, 4, Acc. *Odyssean*. interrogare
orgo atriencum coepi, quas in medio picturas
haberet? *Iliada* et *Odyssean* inquit. — II.
Die Odyssee des Livius Andronicus, Cic.

Brut. 71. — Gell. 7 (6), 7, 11 (Hertz: *Odyssia*). — Davon: *Odyssae portus* = *Ὀδυσαία ἕκτα*, Ptol., ein Vorgebirge an der äußersten Südspitze Siciliens, Cic. Verr. 5, 87.

Neue 1 54 u. 55.

oecōnōmia, *ae*, *f.* *oiko-voyia*, *ἡ*, die gehörige Eintheilung der einzelnen Theile einer Rede, eines Theaterstückes, so dass sie ein harmonisches Ganzes ausmachen, die Ökonomie, Quinct. 1, 8, 8 u. 9. Id. 3, 3, 9: Hermagoras indicium, partitionem, ordinem, quaque elocutionis sunt, subicit *oecōnomiae*, quae Graece appellata est ex cura rerum domesticarum, et hic per abusionem posita nomine *Latino caret*. Serv. Verg. A. 1, 30. Donat. Ter. Andr. 2, 3, 25 u. 3, 1, 1. Bei Cic. Att. 6, 1, 11 u. 7, 1, 1 griech. geschr.

Corn. Voc. I 541. — Weiss 237.

oecōnōmicus, *a*, *nm.* *oiko-voyikos*, Adj. I. Zur Wirtschaft gehörig, Subst. *Oecōnōmicus*, *i*, *m.*, der Haushalter, Titel einer Schrift des Xenophon, Cic. off. 2, 24, 87: haec commodissime Xenophon Socraticus persecutus est in eo libro, qui *Oecōnomicus* inscribitur, quem nos e Graeco in Latinum convertimus. Gell. 15, 5, 8. — II. Von der gehörigen Eintheilung in der Redekunst, Quinct. 7, 10, 11: illa enim potentissima est, quaeque vere dicitur *oecōnomica* totius causae dispositio, ubi assumendum prooemium, ubi omittendum, ubi utendum expositione continua, ubi partita.

Weiss 288 A.

oecōnōmus, *i*, *m.* *oiko-voyos*, ein Wirtschaftlicher, Schaffner, Verwalter, Cod. 1, 3, 33: in causis Ecclesiasticis nullum alium conveniri fas sit, nisi eum, quem dispensatorem pauperum, id est *oecōnomo* Ecclesiae episcopi tractatus elegerit. Cod. Theod. 9, 45, 3. Im Kloster, Hieron. ep. 22 (18). §. 35. — Davon: *oecōnomatus*, Eccl.

Weiss 320 A.

oecūs u. **oecus**, *i*, *m.* *oikos*, *ὁ*, ein Zimmer des Hauses, ein Saal, Salon (nur bei Vitruvius n. Plinius), Vitr. 6, 7 (10), 2: in his locis introrsus constituuntur *oeci magni*, in quibus matres familiarum cum lanificis habent sessiones. Id. 6, 3 (5), 8. Plin. 36, 184: Spons Pergami stravit quem vocant *asaroton oecum*, quoniam purgamenta cenae in pavimento &c.

Marqu. Privileg. I 254. — Id. Privileg. I (1873) 267. — Becker-Hein, Gallus*, 2, 189. — Becker-Göll, Gallus* I 27. II 267, 271. — Weiss 64 A. 196.

oecumēnē, *ēs*, *f.* *oikoumēnē*, *ἡ* (von *oikos*), die (bes. von Griechen) bewohnte Erde, Gromat. vet. p. 61, 19 u. bes. 62, 3.

oecumēnicus, *a*, *nm.* *oikoumenikos*, Adj., zur ganzen bewohnten Erde gehörig, Eckbol. d. u. 3. p. 336: CERT(amen) SACK(um) CAPIT(olium) OECV(menicum) HEL(iopolitanum). Id. ib. p. 372.

oecus, *i*, *m.*, *s.* *oecus*.

oenanthe, *ēs*, *f.* *οἰν-άνθη*, *ἡ*. I. Die Traube des wilden Weinstockes (*ritis labrusca*), Plin. 12, 132. Id. 23, 19. Pallad. Iuv. 11. Iemm. — II. Ein Dornengewächs, die bibernellartige Rebendolde, *Oenanthe pimpinelloides*, L., Plin. 21, 167. — III. Ein sonst *porra* genannter Vogel, wahrscheinlich der Kiebitz, Plin. 10, 87.

Weiss 110 A. 130

oenanthinus, *a*, *nm.* *οἰν-άνθινος*, Adj., aus wilden Weintrauben gemacht, *oenanthe* I, unguentum Plin. 13, 5. vian. Id. 14, 98. oleum Id. 15, 29.

Weiss 172 A. 197.

oenanthium, *ii*, *n.* **οἰν-άνθιον*, *τό*, ein Öl oder eine Essenz aus wilden Trauben, Lamprid. Elmag. 23, 1: fertur in euripis vinis plenius navales circenses exhibuisse, palla *oenanthio* fudiasse.

Weiss 172 A.

oenēlaeum, *i*, *n.* *οἰν-ἐλαιον*, *τό*, mit Öl versetzter Wein, Marc. Emp. 6.

Weiss 172 A.

oenōbrēchēs, *f.* *οἰνο-βρέχης*, eine schotes tragende, sonst *palmes asini* genannt, Pflanze, Plin. 24, 155 ed. Jan. — Bei Sillig: *oenobrychis*, w. m. s.

Weiss 150.

oenochōos, *oi*, *m.* *οἰνο-χῶος*, *ὁ*, der Weis-schenk, Mundschenk, Schol. Caes. Germ. Arat. 287. p. 405, 21 E.

† **oenōcoctus**, *a*, *nm.*, von *oikos* u. *coctus* (cognus) in Wein gekocht, Petron. 47: mei coctum vitulos *oenocotus* solent facere. Id. 74. gallus. Apic. 8, 7. §. 381: porcellus (al. *oenogarat*), w. m. s.).

Corn. Etr. I 441.

oenōf, ..., *s.* *oenoph*, ...

oenōgārātus, *a*, *nm.*, *s.* *oenogarium*.

oenōgārūm, *i*, *n.* *οἰνο-γαρον*, *τό*, mit Wein vermischtes Garum, Weinsauce, Weinbrühe, Apic. 1, 31. 3, 21. 5, 1. Vgl. *garum*. — Davon: *oenōgārātus*, *a*, *nm.*, *m.* einer Weinsauce oder -brühe bereitet, Apic. 8, 7. §. 381 zw.: porcellus *oenogaratus* (Schueb: *aēno coctus*, andere: *foenocotus*). Vgl. Id. 8, 329 u. 379.

Weiss 121. 172 A.

Oenōmās, *i*, *m.* *Οἰνόμας*, *ὁ*. I. Der König von Elis u. Pisa, Vater der Hippodamia, Schwiegervater des Pelops, Großvater des Atreus, Thyestes &c. Cic. post. Tusc. 3, 12. 26. Hygin. fab. 8, 4. 250. Stat. Theb. 1, 24. — II. Titel einer Tragödie des Accius, Cic. fam. 9, 16, 4: quamobrem *Oenomas* in nihil utor: etsi posuisti loco versus Accius. Vgl. Id. ib. §. 7.

Oenomasus Nom. Sing. Neue I 67. — CIL. I 18. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 49 f. — Fickus Jahrb. 1866, 91 p. 8.

oenōmēli, *itos*, *n.* *οἰνό-μελι*, *ιτος*, *τό*, Weis-honig, eine Art Meth, Dig. 33, 6, 9. Pallad. 11, 17. — Nebenform: I. *oenōmellum* oder † *oenōmellum* (im letzteren Falle vox hiberica aus *oikos* u. *mel*, *mellis*), Isid. or. 20, 3, 11. — II. † *oenōmel*, Tb. Prisc. 2. chr. 14.

oenomeli, litis Neue I 152. *oenomeli* Abl. Sing. I 181. Corn. Voc. I 541. — Weiss 54. 170. 172 A.

oenōphōrum, *i*, *n.* *οἰνο-φῆρον*, *τό*, *sc.* *εurytes* der Weinkorb, Weinbehälter, ein Geschirr zum Tragen des Weines, Hor. sat. 1.4. 109: cum Tiburte via praetorem quinque veniuntur to pueri, lasanum portantes *oenophorumque*. Pers. 5, 140. Lucil. sat. 3, 81. Mart. 6, 89. Iuv. 6, 426. — 81ng. auch *oenoferus*, *i*, *m.*, nach Prob. de nom. exc. 211. 13 K. — Im Plur. Nebeuf.: *oenōphōria*, *ōrum*, *n.*, Paul. sent. 3, 6, 90 ed. Huchler (al. *oenophora*). — Vgl. *inophorum* Liv. prodr. 162.

oenophorum Corv. Voc. I 541. — Rarnshorn Syn. 107.
— Hecker-Rein. Gallus 3, 2, 2. — Göll, Gallus 1 III 411.
— Weise 199.

oenophorus, i, f. *οἰνο-φόρος*, *q*, die Wein-
trägerin, eine weibliche Statue des Praxiteles,
Plin. 34, 8 (19), 70 ed. Sill. — Jahn
liest *canephoram* (wohl richtiger
canephoron) nach der Bamherger
Handschrift, wo *ephoram* steht.

oenopolium, ii, n. *οἰνο-ποιόν*, *ro*, das
Weinhaus, die Weinschenke, Plant.
Asin. 1, 3, 48 (200): cum a pistore panem
petimus, vinum ex *oenopolio*.

oenopolium Corv. Voc. I 541. — Momms. r. G. I 877
Ann. — Weise 217.

oenothera oder -as, ae, m. *οἰνο-θήρα*, *o*, eine
auch *onear* (oder *onuris*) genannte Strachart,
deren Wurzeln nach Wein riechen sollten, u.
deren Saft einschläferte (Epilobium hirsutum,
L.), Plin. 26, 111: *oenothera*, sive *onuris* (ai.
onear), hilaritatem afferens in vino: haec in
potu data feras quoque mitigat. Id. 26, 146.
— Nebenform *oenotheris*, idis, f. *οἰνο-θηρίς*,
q, Plin. 24, 167 Sillig u. Detl., Acc.
oenotheridem. — Andere lesen *onoth-
eris*, wie oben schon *onothera*, Jan
onothuris.

Weise 147, 150.

oenotropa, arum, f. *οἰνο-τρόπα*, ai, die
Weinverwandlerinnen, Dict. 1, 23 extr.

Oenotrus, i, m. *Οἰνωτρος*, *o*, Oenotrus, König
der Sabiner, Serv. Verg. A. 1, 532, Bruder
des Peucetius, Plin. 3, 99. — Davon:
Oenotria, ae, f. *Οἰνωτρία*, *q*. I. In der ältesten
Geographie Italiens der südöstliche
Theil desselben, das spätere Gehiet der
Bruttier u. Lucanier, Serv. Verg. A. 1, 532:
Oenotria dicta est vel a rino optimo, quod in
Italia nascitur, vel ut Varro dicit ab *Oenotro*
rege Sabinorum. alii Itali fratrem Oenotrum
tradunt ex Arcadia in Italiam venisse cum
Pelagis et eum sibi cognomen fuisse. —
II. Übertr., poetisch für Italien überhaupt,
Claudian. I. cons. Stil. 2, 262: post bas Oeno-
tria lentis vitibus intorquens hederas et pal-
mite iargo vina fluens. Id. ib. 146. — Hier-
von wieder abgeleitet: *Oenotrius*, a, um,
oenotrisch, poetisch für italisch, römisch,
Verg. A. 7, 85: hinc Italiae gentes omnisque
Oenotria tollis in duhiis responsa petunt.
Sil. 13, 713: tecta. Id. 12, 650: pubes. Id. 1,
2: iura. — Im Plur. Subst. *Oenotrii*, orum,
m., die Oenotrier, ein altes Volk in Lucanien,
Plin. 3, 71. — *Oenotrus*, a, um, enotrisch,
Verg. A. 1, 532: terra antiqua, potens armis
atque uhere glebae: Oenotri coluere viri. Sil.
9, 473: terrae. Id. 8, 220: orae. Id. 13, 51:
fines.

Nach röm. Gesch. 1, 8, 63. — Mannert Ital. 1, 8, 542 ff. u.
8, 50 ff. — Hehs 506.

oenistice, es, f. *οἰνωτιστή*, *q*, die Vogel-
schau der Angurn, = *auspicium*, Marc. Cap.
9, 303, 894: tunc Phoebus inquit: *oenistice*
tertia est, per quam tripus illa ventura de-
nuntiat, atque omnis emittit nostra cortina.

oenstrum, i, m. *οἰνωτρον*, *o*, I. Die Viehbremse,
Roßbremse oder Bräme, rein lat. *asilus*,
Verg. G. 3, 148: est lucas Silari circa illicius-
que virentem plurimus Alburnum volitans, cui

nomen *asilo* Romanum est, *oenstrum* Graii
vertere vocantes, asper, acerba sonans, quo
tota exterrita silvis diffugiant armenta. Plin.
11, 16 (16): nascuntur in extremis favis apes
grandiores, quae ceteras fugant: *oenstrum* vo-
catur hoc malum. — II. Meton., A. die
weissagerische oder poetische Raserei,
Begeisterung, der Enthusiasmus, Stat.
Th. 1, 32: tempus erit cum Pierio tas fortior
oenstro facta canam. So Nemes. cyneg. 3. Iuv.
4, 128. Amm. 23, 2: *oenstro* concepti furoris.
— Fest. p. 196: *oenstrum* furor Graeco voca-
bulo. — B. Die Raserei der Sinnlichkeit,
libidinis Hier. op. 97, 11.

Forstmann-Kuhn XVII 315. — Weise 123.

oesypum, i, n. *οἰσυπος*, *ro*, der fette Schweid
oder Schmutz der ungewaschenen Schaf-
wolle, Plin. 29, 35: quin ipsae sordes
pecudum sudorque feminum et alarum
adhaerentes lauis (*oesypum* vocant) innumeros
prope naus habent. Id. 29, 112. Ein daraus
abgekochter Extract diente theils als Heil-
mittel, theils bei der Toilette der römischen
Damen als ein Schönheitsmittel, Plin.
30, 28 sqq. — Im Plur. bei Ov. a. a. 3, 213:
oesypa quid redolent, quamvis mittantur Athe-
nis, demptus ab immundae veliere succus
ovis? Id. rem. am. 354.

Böttiger-Fischer, Sabina 12. — Blümner Gew. u. K. I
17. — Gallus 1 III 163. — Weise 191.

oetum, i, n. **οἰτρον*, *ro* (*οἰτρον*, *οἰτρον*), eine
sonst unbekannte ägyptische Pflanze
(*Arachis hypogaea*, L.) Plin. 21, 88: mandant
et *oetum*, cui pauca folia minimaque, verum
radix magna.

†**offucia** (obf.), a, f. von ob u. *fucus*, *φῦκος*,
der Überzug von Schminke. I. Elgtl.,
Plaut. Most. 1, 3, 107 (264): non istanc ae-
tatem oportet pigmentum illud attingere neque
melinum, neque nllam aliam offuciam. —
II. Bildl., die Täuschung, das Biend-
werk, s. Placid. gloss. 73, 3. *Plaut. Pseud.
1176 (1193) Lor. Im Plur., Plaut. Capt. 3,
4, 123 (656): ita mi stolidum sursum vortum
os anhlevare offuciis. Gell. 14, 1. §. 2: id
praestigiarum atque offuciarum genus com-
menti sunt. — Vgl. *fucus*. Hierher gehört
wohl auch die Giose Paul. Diac. p. 192,
8: *offudas* (*offucias*) *fallacias*.*

†**offuco**, are, von ob u. *fuco* (*φῦκος*), über-
schminken, Placid. gloss. 73, 4.

ogdōas, adis, f. *ὀγδοάς*, *q*. I. Die Zahl acht,
= numerus octonarius, Hieronym. ep. 36.
n. 9: qui (*psalmus*) septem conficitur septi-
manis et in principium ogdoandis erumpit.
Id. ib. 53, 2. Inpr. Iren. 1, 9, 2, 2, 14, 1. —
II. Einer der Aonen des Valentins, Tertull.
adv. Valent. 7. u. 20. Id. anim. 37. u. a.

olca harbarinominis, Plin. 37, 176, von **olca*?
Weise 39, 163 A.

öläa, ae, f. *ἄλαια*, *q*, die Olive, der Pallas
geheiligt, Verg. G. 1, 18. Phaedr. 3, 17, 9.
Plin. 12, 1 (2). Als Sinnbild des Friedens,
s. Liv. 24, 30, 29, 16. Verg. G. 1, 18. Id. A.
8, 116. — Nach seinem Gebrauche: I. Die
Olive, Ölbeere, Cato r. r. 58: *oleas* cadu-
cas et albas condire. Id. ib. 144: *oleam* cogere,
legere, stringere, verherare. Vgl. Id. ib. 117.
145. Plaut. Stich. 5, 4, 9 (691). Lex. ap. Plin.

15, 11: olivantibus lex antiquissima fuit: *oleam* ne stringito nec verberato. Varro L. L. 5, 22, §. 108: *olea ab elaea*. Id. r. r. 1, 55, 1 sqq. 1, 66, 2, 11, 4. Col. 11, 2, 82. Plin. 15, 1 (1), 1 sqq. Cic. r. p. 3, 9, 15. Suet. Claud. 8 u. 6. a. *olca arbor* als Ortsbenennung. Amm. 23, 5, 7. — II. Die Olive als Baum, der Oliven- oder Ölbaum. Cato r. r. 28, 1, 61, 1 n. 2 u. 6. a. Varro r. r. 1, 24. Col. arch. 17, 1 u. 6. a. Cic. div. 2, 6, 16: *agricola cum flore oleae videt, baecum quoque se visum putat*. Id. r. p. 3, 9. Quinct. 8, 48, 3, 8, 10. Liv. 24, 30, 14. Id. 29, 16, 6. Hor. ep. 1, 8, 5. Verg. G. 1, 18 u. 6. a. Ov. fast. 4, 741: *ure mares oleas taedamque herbasque Sabinas*. — NB. Ahl. Pinr. *oleabus*, Geil. ap. Cbaris. 54, 18 (40 P.). — Ableitungen: *oleāginus* oder *oleāginus*, auch *oleāginus*, a, um [*olei*] *Gus Not. Bern.* 63, 83]. I. Von Ölbaumen, Öl- (statt des klassischen *olearius*). Cato r. r. 45, 1: *taleno oleaginae*, wofür Plin. 17, 18 (29), 125: *oleagineas* liest. Cato r. r. 48, 1: *seminarium oleaginum*. Id. ib. 130: *codicilli oleagini*. Varro r. r. 1, 40, 4: *semina oleaginea*. Nep. Thras. 4, 1: *virgulae oleaginae*. Verg. G. 2, 31: *radix oleagina*. Paul. Diac. p. 192, 4: *oleagineis coronis ministri triumphantium utebantur*, quod Minerva dea belli esse putabatur. cl. Gell. 5, 6. Subst. *oleagina*, ae, f., der Ölbaum, Ven. Fort. 7, 12, 119. — II. Uebertr., A. dem Ölhanne oder der Olive ähnlich, Col. 3, 2, 27 zw.: *vitis oleaginea* (al. *oleaginosa*). Plin. 14, 3 (4), 38: *uva oleagina*. — B. Olivenfarben, ölfarbig, Plin. 37, 5 (20), 77: *berylli oleagini hoc est colore olei*. Veget. a. v. 3, 17, 1: *color oleaginus*. — *oleastellus*, i, m., s. hinter *oleaster*. — *oleaster*, stri, m., ein wilder Ölbaum, eine Olivenart, vgl. *oleaster dyspachia* Gloss. Philox. — Cic. Acc. 3, 23, 57. Verg. G. 2, 182: *indicio est tractu surgens oleaster eodem pinrimus*. Id. ib. 314. Plin. 15, 4 (5). Id. 16, 44 (89). Id. 17, 18 (30). Col. 8, 10, 4. Pallad. Apr. 2, 1 sq. u. 6. a. — Heterogen *oleastrum*, i, n., Gramm. inc. de gener. p. 90 ed. Haupt. — Pinr. *oleastra*, Calp. ecl. 2, 44. — *oleaster lucus*, ein Hain in Hispania Baetica, Mel. 3, 1, 4, wohl in der Nähe der Stadt Oleastro. — *oleastrensis*, e, Adj., von einer Oleastrum genannten Gegend in Hispania Baetica, plumbum Plin. 34, 17 (49). — *oleastro*, Stadt in Hispania Baetica, Plin. 3, 1 (3), 15. — Als Diminutiv von *oleaster*: *oleastellus*, i, m., eine calabrische Art Olivenbäume, Col. 12, 49 (51), 3. — *oleitas*, atis, f., die Olivenzeit, Olivenlese, Einsammlung der Oliven, Cato r. r. 144, 5: *sese oleam non surripisse ea oleitate ex fundo*. — Das Olivenpressen: Id. ib. 68: *ubi vindemia et oleitas facta erit, prela extollito*. Minuc. Fel. 17, 9. Mamert. grat. act. Iulian. 22. Vgl. *oleitas*. — *oleitum*, i, n., vorclass. für das class. *oleetum*, w. m. s., ein mit Öl bännen bepflanzt Ort, ein Ölgarten, Cato r. r. 1: *de omnibus agris vinca est prima, secundo loco hortus irriguus, tertio alietum, quarto oletum, quinto pratium*. Id. ib. 3, 5.

— *olea* Neue f. 1 621. 625. *oleabus* Dat. u. Abl. Pl. 1 30. — *Var. Wb. u. 2*. — *Dod. Syn. VI* 245. — *18. Hdb. 121*.

Fick vgl. Wb. IV 26. — *Ramshorn Syn. IV* 4. — *Hasting Rel. d. Edm.* 1 200. — *oleabus* Leo Meyer geogr. Vgl. d. griech. u. lat. Decl. 94. — *Boersman Curt. Jah.* 1874 p. 110. — *Blümner Gew. u. K.* II 280. — *H. Jorda Hermes* 15. Heft 1. 1890. *apragasch. Betracht.* 1. — *Keller Epilog. zu Hur. c. 1, 7, 7, p. 31*. — *Wiese III* 207. — *Rassow subst. Plaut.* 636. — *Hahn 96*. — *oleaster m.*, *oleastrum* u. *Nese* 1 624. *oleaster u. oleastrum* Non Pl. 1 537. — *Zehstamr Wb.* 304. — *W. Schmitts Htr. u. lat. Sprk.* 25. — *Blümner Gew. u. K.* II 280. — *Schmitts Not. Bern.* *oleaster* OlliBer 63, 78. *oleastri* OlliBer 63, 79. — *Hahn 100 oleastella*. — *Packer Molet.* 72.

* *oleacēns*, a, um, s. *oleum*.

oleāginus, a, um, *oleāginus*, a, um, } s. *olea*.

oleāginus, a, um, *oleāmen*, inis, n., *oleāmentum*, i, n., *oleāris*, e, } s. *oleum*.

oleārius, a, um, *oleārius*, ii, m., *oleastellus*, i, m., s. *oleaster* unter *olea*. *oleaster*, stri, m., s. *olea*.

oleaster lucus, } s. *oleaster* unter *olea*. *oleastrensis*, e, }

oleastro, *oleātus*, a, um, s. *oleum*.

oleitās, atis, f., s. *olea*.

† *oleōmella*, ae, f., } s. *oleum*. (†) *oleōellum*, i, n., }

oleōsus, a, um,

oletum, i, n., s. *olea*.

ölenn, i, n. [*OLUM* Not. Bern. 63, 82]. *Flavus*, rō, CIL. I 200, 95 Gen. *olei*, vgl. V 7963, zuerst bei Plaut. *Poc.* 201; 5, 4, 66. *Pl.* 211 221. 218. (5, 14). — *Tu. I.* 1, 12, der ausgepresste Olivensaft, das Öl, Banmöl. i. A. Eigtl., Cato r. r. 64 sq. Varro r. r. 1, 55. Col. 12, 50. Plin. 15, 6 (6). u. 6. a. Lex. Theol. lin. 95 ed. Rindorff. p. 191: *QVODQUE IX EO AGRO LORO VINI OLEIVI FIET. QVAE MESSIS VINDEMIQVE &c.* Cic. sen. 11: *instillate oleum lumini*. Verg. A. 3, 135: *inventus nudatus umeros oleo periculis nitescit*. Ov. trist. 3, 12, 21: *perfunas est olei labente iuventus*. Hor. sat. 2, 3, 125: *ungere canes oleo meliore capigne*. Orelli inser. 748: *OLEVM PLEBEI VTRIVSQVE SEXVI DEDIT*. Ibid. 3738: *BALNEVM CVM OLEO GRATVITO DEDIT*. *oleum vivum*, *Naphtes*, Grat. cyn. 434. — B. Bildlich, von etwas Sanftem, Milde, Plaut. *Poen.* 5, 4, 66: *in hanc canem faciam tibi oleo tranquilliores*. — Sprichwörtlich bes. *oleum et operam perdere*, wie unser Hopfen u. Mais verlieren, vergehlichkeiten (entlehnt von dem bei den Nachtwachen nutzlos verbrachten Öl). Plaut. *Poen.* 1, 2, 119 (201): *non pol ego et oleum et operam perdidit*. Cic. *fam.* 1, 1, 3: *in quibus ipse Pompeius constitit u. et operam et oleum perdidisse*. Id. *Att.* 2, 17: *haec non desolimus, ne et opera et oleum philologiae nostrae perierit*. Id. ib. 13, 35: *ante lucem cum scriberem contra Epicuro, de eodem oleo et opera exaravi nescio quid ad te*. Anch. Öl ins Feuer gießen, das Übel vermehren, Hor. sat. 2, 3, 321: *adde potumam unne, hoc est, oleum adde canino*. So *oleum igni* oder *flammae adicere*, Hieron. ep. 2, 13 ad Rustic. u. 2, 17 ad Eustoch. —

II. Übertr., A. vom Gebrauch des Öls zum Bestreichen der Ringkämpfer auf die Ring-schule, Palästra, Catull. 63, 65: ego gymnasiū fui Bos, ego eram decus olei. Hier-von wieder weiter aufgeistigtes Gebiet über-tragen: — B. Von gelehrten Kämpfern oder Redeübungen, Cic. de or. 1, 18, 81: nitidum quoddam genus est verborum et lactum, sed palaestrae magis et olei, quam huius civilis turbae ac fori, es fehlt ihren Worten nicht an Glanz u. Anmuth, aber sie verrathen zu sehr Schnelw.Feile, als dass sie dem großen Haufen der Bürger auf dem Forum gefallen könnten. — Ableitungen: **olearius*, *a, um*, dem Öle oder Ölbaume ähnlich, eine nur an zwei Stellen des Plinius angenommene, jetzt aber durch die Kritik entfernte Wortform, Plin. 21, 18: alia funditur e caule malvaceo, *folia oleacea* habente, wo jetzt *folia oleae* steht, u. Id. 35, 179: bitumen pingue, *liquorisque oleacei*, wo jetzt *oleae liquoris* steht. — *oleānis*, *inis, n.*, die Ölsalbe, Scrib. comp. 269. — *oleānen-tum*, *i, n.*, die Ölsalbe, Scrib. comp. 222. — *oleāris*, *e*, Nebenform zu *olearius*, zum Öle oder Ölbaume gehörig, taha Col. 11, 2, 42. cella Pallad. 1, 20, 1. oleures cotes, mit Öl besprengt, Plin. 34, 14 (41), 146, wo jetzt *oleariae* geschrieben wird. — *oleārius*, *a, um*, zum Öle gehörig, Öl-, Cato r. r. 3, 2: cells vinaria *olearia*. Id. ib. 13, 2. Cic. sen. 16, 56. Id. top. 3. dolia Cato r. r. 13, 2. Plin. 15, 8 (8). Iahra Cato r. r. 13, 2. modius Id. ib. 1-4, 4. vasa Col. 2, 10, 16. Id. 12, 50 (52), 8. arcupilla App. flor. 2. p. 346, 25. coch-leae rotundae in usu *oleurio*, zum Gebrauche beim Öl, Plin. 22, 11 (53). *cotes oleariae*, mit Öl benetzt, Id. 34, 14 (41), 146, wo man früher *oleares* von *olearis*, w. m. s., las. mercatores Dig. 50, 4, 5. u. dgl. m. diffusor Inscr. — Davon als Subst. *oleārius*, *ii, m.*, der Ölmann, welcher das Öl bereitet u. ver-kauft, der Ölschläger, -züchter, -händler, Plant. Capt. 3, 1, 29 (489): omnes compacto rem agunt, quasi in Velabro *olearii*. Col. 12, 50 (52), 13. — *oleātus*, *a, um*, mit Öl benetzt, -angemacht, Cacl. Aur. acut. 2, 37, 208: pulvis *oleatus*. Vulg. num. 11, 8: panis. — †*oleōmella*, *ae, f.*, von *oleum* u. *mel, mellis*, ein Fruchtbaum Syriens, Isid. or. 17, 7, 11. Vgl. *oleomeli* Ver. Plin. 241, 15 = *λαο-μελι* (Schuchardt Vulgärl. I 37). — (†) *oleōsē-linum*, *i, n.*, eine Art Eppich, Isid. or. 17, 11, 3, vgl. *heleoselinum*. — *oleōsus*, *a, um*, 61reich, 6lig. voller Öl, Plin. 27, 12 (82): semen. Id. 28, 9 (35): butyrum.

Curt. Her. 4, K. 8, Ges. der Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über. elegium p. 5. — *oleum* Sing. Nese I 384. 385. 387. 390. 391. 399. 500. *oleum* Ae. Sing. Masc. I 537. *olea* Pl. I 399. 400. 499. — Curt. Gra. 350: „Mit Benf. II 129, Diefenbach Wib. I 36, Hebe * 513 hatte ich jetzt die Wörter aller andern Sprachen für entlehnt aus *laia*. *olea* zu *laia* wie *Achei* zu *Myaiol*. o im Anlaut für e wie in *oleopum*.“ Vgl. d. W. — Van. Wb. 802. — Momms. r. G. I 187. Aum. — Distich. comm. gramm. de. 32. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Harnhorn Syn. IV 4. — Hebe 29 ff. 513. 35. — Tach. de vocab. graec. 23 ff. — Lotz. Kuhn VII 176. — Zebotmeyer Wb. 304. — Schuch. Vulgärl. I 429. — Kruse Uragische Progr. Gleiwitz 1876. p. 30. — Vgl. Marqu. Privatalk. II 54. 238. — Blümner Gew. u. K. I 349: *oleum viride*. Id. ib. 350: *oleum cibarium* oder

ordinarium. — Becker-Rein. Gallus I. 36, 157. — Wölflin allit. Verb.: *oleum* et operam. — Weiss 37. 133 A. 109. 298. — Borselen, de ling. lat. nominib. *men* et *menio* suffixum eo format. 17. Glogau ev. Gymn. 1879. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Pancker Melet. 23. — Momms. Inscr. Noap. 1273. — Weiss 194. 203. — Blümner Gew. u. K. I 350. — Bösch 144: *ἔλαιον*. Fick vgl. Wb. IV 26. — Weiss 151 A.

oliba, u. s. w., s. *oliva*, u. s. w.

oligochrōnius, *a, um*, *ὀλιγο-χρονίος*, von kurzer Zeit, nicht lange lebend, -dauernd, Firmic. math. 4, 16 u. 8, 17.

oliva, *ae, f.* [O(t)Va Not. Bern. 63, 80], *laia*, *ī* (vgl. *olea*) die Olive, CIL. IV 2610. I Die Frucht des Ölbaums, die Olive, Plaut. Cure. 1, 1, 90: voltisne *olivas* aut pulpamentum aut capparim? Afran. ap. Non. 478, 26: nam nutritur *oliva*. Hor. epod. 2, 56: lecta de pinguisimis *oliva* ramis arborum, Plin. 15, 3 (3). Col. 2, 22, 12, 50. — II. Der Ölbaum, Olivenbaum. A. Eigtl., Cic. n. d. 2, 8: si ex *oliva* modulate canentes thiaie nascerentur. Id. ib. 3, 18: Aristaeus, qui *oleae* inventor dicitur. Hor. ep. 1, 16, 2: herum an baccis opulenter *olivae*. Id. epod. 16, 45: numquam fallens. — B. Übertr., a. der Öl-zweig, Hor. carm. 1, 7, 7: undique decerpit am fronti praepondere *olivam*. b. der Stab aus Olivenholz, Olivenstab, Ov. Met. 2, 681: onusque fuit dextrae silvestris *oliva*. — Im Vulgärlat. *oliba*, Edict. 6, 89–91. — Ableitungen: *olivans*, *antis*, isoliert stehendes Particip, Oliven lesend, der Olivensammler, Plin. 15, 11. Vgl. *olea* I. — *olivarius*, *a, um*, zu den Oliven gehörig, Olivenöl, sonst *olearius*, w. m. s., Col. 12, 49: *olivariae* metrotae (al. *oleariae*). Dig. 33, 7, 21: molae. Vgl. Ibid. 3, 6, 36. Agrimens. p. 296. Goes. ager. — *olivastellum*, *i, n.* (al. -us, i, m.), Diminutiv von *olivaster* — *oleaster*, w. m. s., ein kleiner wilder Ölbaum, Gromat. vet. p. 305, 4. p. 308, 8 u. 20 (Agrimens. p. 259. p. 266. p. 267. Goes.). — *olivatio*, *ōnis, f.* = *laio-xonia*, die Ölbereitung, Gloss. Labb. — *oliveta* (*olivita*), *ae, f.*, die Olivenernte, Fest. p. 192: *olivetum* dicebant ab oleis, ut a vino vindemiam. Id. p. 202: *olivitum* antiqui dicebant, quom *olea* cogebantur: ut memem quum frumenta aut vinum quum uvae. quod vocabulum potius frequentari debebat, quam nullum eius significationis haberemus: quavis quidam *olivetum* eam dicant. — *olivetum*, *i, n.* [O(t)-Vum Not. Bern. 63, 81], ein mit Ölbläuben besetzter Ort, die Olivepflanzung, der Ölgarten, Varro r. r. 1, 22, 3: *oliveti* iugera CCXL qui coleret, eum instruere ita oportere, ut &c. Cic. n. d. 3, 36: vineta, segetes, *oliveta*. Id. r. r. 3, 9: nos Transalpinas gentes *oleum* et vitum serere non vinimus, quod plaris sint nostra *oliveta* nostraeque vineae. Col. 3, 11, 3: melius vetus *olivetum* quod non fuerit maritum vineis destinatur. Id. 5, 9, 1 sq.: seminarius *oliveto* praeparatur caelo sereno &c. Id. ib. §. 15: veteris proverbii meminisse convenit, eum qui aret *olivetum*, rogare fructum; qui stercore, exorare; qui cneat, cogere. — †*olivifer*, *fera, ferum*, von *oliva*, *laia* u. *fero*, oliventragend, Verg. A. 7, 711: *oliviferaeque* Mutuscae. Ov. fast. 3, 151: arva, i. e. Sahina.

Mart. 12, 99: corona, v. von Ölweigen. Stat. Th. 4, 227: Eurotas. — *olivētās, ātis, f.*, die Olivenlese, Olivenenernte, Varro sat. Men. 219 (38, 2 [ap. Non. p. 148, 4]): omnis cum lucerna combusta est in lucubrando, *olivētās* consumpta est. Col. 12 (47), 50, §. 1. 12, 52, §. 1. §. 8. §. 15. Mamert. grat. act. 22, 1 (Ennen?) pan. Constant. 13, 3 H. Min. Fel. 17, 7. Vgl. auch Fest. p. 202 (oben *olivita*). Im Plur. Col. 1, 1, 5: regiones mitigato et intepescente pristino frigore largissimis *olivētātibus* Liberique vindemiis exheret. — *olivētōr, ōris, m.*, der Ölgärtner, Ölplanzer, Sidon. ep. 2, 9: colles excentur vitinoti et *olivitori*. — Bei App. flor. 15 in unsicherer Lesart, besser wohl: *olivitori* von *olus, ōris, n.*, das Küchenkraut. — *olivo, ōre, s.* olivans. — *olivum, i, n.*, das Öl, dichterisch statt *oleum*, v. m. s. l. A. Eigtl. Plaut. Asin. 432 (2, 4, 26). Id. Ps. 210 (1, 2, 76). Id. 301 (1, 3, 67): eme die caeca hercle *olivum*, id. vendito oculata die. Lucr. 2, 391 sq.: subito per colum vina videmus perfundere: at contra tardum cunctatur *olivum*. Id. ib. 850: inolens. Id. 6, 1073: leve. Verg. E. 5, 68: pingue. Hor. sat. 2, 4, 50: placent perfundere *olivo*. Vgl. Ov. Met. 10, 176. — B. Vom Gebrauche in den Ringschulen, daher statt der Palästra selber, Hor. carm. 1, 8, 8: eni *olivum* vetat? Vgl. *oleum* II A. — II. Übertr., das Öl zur Salbe, das Salböl, die wohlriechende Salbe, Catull. 6, 8: aertis ac Syrio fragrans *olivo*. Prop. 3, 15, 31: levis odorato cervix manabit *olivo*.

oliva Curt. Gr. 359, 566: „Der Name des sicilischen Castellu 'Elaevur wird von Pott Personennamen 383 mit *ēlaia*, *oliva* zusammengestellt.“ — Corss. Etr. 375. — Id. II. Sprk. 322. — Van. Wb. 803. — Lottner-Kuhn VII 176. — Mikl. Lex. 502. — Pauli Kohn XX 349 (zweifelt). — D34. Wortb. 39, 176. — Id. Syn. V 245. — Id. Hdb. 134. — Momms. Inscr. Neap. 6746. — Id. r. G. I 187 Anm. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4. — Hohn 50 ff. 513, 35. — Tsch. de vocab. graec. 23 f. — Zehetmayer Wb. 305. — H. Jordan Handb. 1880. W. 15. Heft 1. sprachgesch. Betracht. 3. — Vgl. Marq. Privat. I 134. II 36. — Becker-Benn. Gallus*, 3, 36, 197. — Thuroyzen Hark. u. Bild. der lat. Verba auf -io, diss. Lipsien. 1879. p. 42: *olivum*, *oliva* = gr. *oliva*, entsprängt einem **olavum* aus **olavium*, wenn das Wort 'Elaevia zu vergleichen ist (Curt. Gr. 553).“ — Weise 37. 84 A. 132 A. 133. — Blomner Gew. u. K. I 330. — Corss. Voc. II 393 (neutrale Participialform von einem denominativen Verbum der e-Conjugation). — Corss. Etr. 275. — Id. II. Sprk. 322. — *olivum* Neutr. Sing. Neutr. I 68. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4.

öliölýgön, ōnis, f. *öliölýgön, ōnis, f.*, eigtl. das Quaken der männlichen Frösche, wodurch sie die Weibchen zur Begattung locken, der Liebesruf, im Plur. meton. von den männlichen Fröschen selbst, Plin. 11, 172: raris prima lingua coharet intima, absoluta a gutture, qua vocem mittunt mares, cum vocantur *ololygones* nach Hard. — Andere lesen: *quam vocant ololygonem*. Weise 53.

Olopanatus = Elephantus.

Schuch. Vulgärl. III 247. — Fleckeisen Jahrb. 93, 6 f.

ölösēricus, s. holosericus.

ölösēricoprata (-ēs), ae, m., s. holoserioprata.

ölövitreus, s. bolovitreus.

Ölympia, ae, f. 'Olympia, as (ē), eine dem Zeus heilige Gegend in Elis Pisatis, mit dem

prächtigen Tempel des Zeus; Schauplatz der olympischen Spiele, Varro sat. Men. 34. — Cornif. rhet. 4, 4. — Cic. de or. 3, 127. — Liv. 26, 24, 14. — Davon: *Ölympicus, a, um, 'Olympicus*, Adj., olympisch, Cornif. rhet. 4, 3; cursus. — Verg. G. 3, 49: palma. — Suet. Ner. 25: corona. — Lucan. 4, 614: palaestra. — Stat. Theb. 6, 554: rami. — *Ölympianus, a, um, olympisch*, Mare. Eap. 35. — *Ölympiās, ādis, f.* 'Olympiās, ādis, f. eine Olympiade = ein Zeitraum von vier Jahren, nach dessen Ablauf die olympischen Schauspiele von neuem gefeiert wurden, daher die gewöhnliche Zeitrechnung der Griechen, anhebend mit dem Jahre 776 v. Chr., Cic. p. 2, 10, 15, 23. — Vell. 1, 8. — Dichterisch bisweilen statt eines jährigen Zeitraumes = lustrum, Ov. Pont. 4, 6, 5: nobis quinquaginta *Olympias* acta est. — Mart. 7, 40, 6: ter seculi vidit *Olympiadas*. — *Olympiades*, die Musen, s. unter *Olympos*. — *Olympicus, a, um, 'Olympicus*, Adj., zu Olympia gehörig, olympisch, Plaut. Trin. 425 (2, 4, 25) Fleckeisen: *Olympicho*, wie ja Fl. überall in Plautus u. für v setzt. Die Handschr. hinter davon keine Spur; alle haben, wie auch Rastell u. Brix in ihren Ausgaben, *Olympico*. — Hor. c. 1, 1, 3: pulverem. — Iust. 12, 16, 6: certamen. — Id. ib. 13, 5, 3: mercatus. — *Ölympion, i, n.* 'Olympion, rō, ein Tempel der olympischen Zeus, Vell. 1, 10, 1. — *Ölympionides, ae, m.* 'Olympionides, ae, m. Sieger in den olympischen Spielen, Cic. Flacc. 13: quid, si etiam occisus est piratis Adramytenus homo nobilis, cuius est fere nobis omnibus nomen auditum, Atysius pugil, *Olympionices*? hoc est apud Graecos (quoniam de eorum gravitate dicimus) proprius et gloriosius quam Romae triumphus. Id. Tusc. 1, 46, 111. — *Olympionica*, Cil. IV 3291 (Add. p. XVII). — Als Adjectiv. Col. 3, 9, 5: nos quoque velut *Olympioniceus* equarum; Ita feracissimarum Aninearum minimis electis, largae vindemiae spem capimus. — *Ölympius, a, um, 'Olympius*, Adj. olympisch, Plant. Stich. 306: ludos (*Olympios* Acc. Pl.) — Mela 2, 3, 4: delabere *Olympis* Iovis. — Liv. 24, 21. — Plin. 4, 56. — Suet. Aug. 60. — Plin. 28, 11 (49): equa. — Als Subst. *Ölympius, i, m.*, der Olympienschreier Beiname hervorragender Männer, z. B. des Pericles, Plin. 34, 8 (19). — Val. Max. 5, 10, 1. Auf Münzen auch der Kaiser Hadrian. Commodus u. a. — *Olympium, i, n.* 'Olympium, rō, eigtl. der Tempel des olympischen Zeus, ein Städtchen auf der Insel Sicilien, nicht weit von Syrakus, mit einem Zeustempel, Liv. 24, 33, 3. — Vitr. 7. praef. §. 17. — Plur. *Olympia, ōrum, m.* (sc. certamina oder solennia), *Ölympia tā (sc. iēpā)*, die olympischen Kampfspiele (vgl. übrigen lud. *Olympia* Varro fr. ap. Cbaris. 99, 18), Enn. ap. C. sen. 5: spatio qnl saepe supremo cecit *Olympia* (= 'Olympia vixit). — Cic. Tusc. 2, 17, 4: *Olympiorum* victoria. — Id. div. 2, 70: *Olympia* proficiaci. — Hor. ep. 1, 1, 3: *Olympia* Magna (zum Unterschied von kleineren

die anderswo gefeiert wurden) coronari. — Liv. 28, 7: *Olympiorum* sollempne ludicrum.

Neue I 33, 59, 477. — Weise 44.

Olympiās, ae, m. Ὀλυμπίας, *ō*, ein auf der Insel Enboia wehender Westnordwestwind, Plin. 2, 120 u. a.

Olympiens, s. Olympia.

Olympōs (-us), i, m. Ὀλύμπος (*ō*). I. Der ungemäßen hohe Berg an der Grenze von Macedonien u. Thessalien, daher von den Alten für den Wohnsitz der Götter gehalten, jetzt von den Griechen Elymbo, von den Türken Semavat Evi = Wohnsitz der Himmelsnomen genannt, Mela 2, 3, 2, 4, 8, 15, — Verg. G. 1, 282: frondosum involvere *Olympum*. — Lucan. 2, 271: nubes excelsit *O.* — Übrigens hießen auch Berge so in Bithynien [Plin. 5, 32 (43)], in Mysien [5, 32 (40)], in Gallien [Liv. 38, 18 sqq.], in Lycien [Plin. 21, 6 (17)] mit Stadt gleichen Namens (Cic. Verr. 1, 21, 56. Plin. 5, 31 [39], in Ionien [Plin. 5, 29 (31)], in der Peloponnes [Serv. Aen. 8, 352], — Enn. a. 1: pedicus magnus pulsatis *Olympum*. — Varro r. r. 3, 16, 7; die Heliconas atque *Olympum* attribuit. — Hor. c. 3, 4, 52: opacus. — Poetisch heißt *Olympus* metonymisch auch wohl der Himmel, Varro L. L. 7, 2, 20: caelum dicunt Graeci *Olympum*. — Verg. E. 6, 86: invito processit vespas *Olympo*. Id. A. 9, 106: totum nutu tremefecit *Olympum*. — Ov. met. 1, 212: summo delabor *Olympo*. — Sen. Herc. Oct. 1907: stelliger. — Davon: *Olympiades, um, Acc. as, f.* Ὀλυμπιάδες (*ai*), die Olympiaden, = die auf dem Olymp wohnenden Mnsen. Varro L. L. 7, 2, 20.

Neue I 128, 638. — Corss. Etr. I 844. — Schuch. Valgar. I 138.

ōlyra, ae, f. ὀλύρα, *ō* (nicht ὀλύρα, Arcad. p. 194), eine sonst *arica* genannte, dem Spelt sehr ähnliche Getreideart (*Triticum monococcum, L.*), das Einkorn, Plin. 18, 62.

ombria, ae, f. ὀμβρία, *ō*, ein nicht weiter bekannter Edelstein, der Regenstein, Plin. 37, 176.

ōmoeoptōtōn, s. homoeoptoton.

ōmoeotēleutōn, s. homoeoteleuton.

ōmōphāgia, ae, f. ὀμοφαγία, *ō*, der Genus des rohen Fleisches, = *crudae carnis usus in cibis*, Arnob. 5, 19 in. (169): *Bacchanalia praetermittamus immania, quibus nomen Omophagitis Graecorum est: in quibus furore mentito, et sequestrata pectoris sanitate, circumplicatis vos anguibus: atque ut vos plenos Dei numine ac maiestate doceatis, caprorum reclamantium viscera cruentatis oribus dissipatis.*

ōmphācinus, a, um, ὀμφάκινος, Adj., unreif, galla Cael. Aur. tard. 4, 3. — Orih. Bern. 8, 28.

ōmphācis, idis, f. ὀμφάκεις, *ō*, der Eichelkelch, Plin. Val. 2, 28.

ōmphācitis, idis, f. ὀμφάκεις, *idos, ō*, Wein von unreifen Trauben, Plin. Val. 3, 45, = *amphacias*.

ōmphācium, ii, n. ὀμφάκιον, *ō*, Öl oder Saft aus unreifen Oliven oder Weintrauben, Plin. 12, 130. — Davon: † *ōmphācōmel,*

ellis, n. (omphacium u. mel), ein aus dem Omphacium gewonnener Syrup, Pall. 9, 13 in lemm. Plin. Val. 5, 21.

Neue I 460. — Weise 54, 172 A.

ōmphācōcarpōs, i, m., s. *omphalocarpus.*

† **ōmphācōmel, ellis, n., s.** *omphacium.*

ōmphālōcarpōs, i, m. ὀμφαλόκαρος, *ō*, mit nabelförmiger Frucht, eine sonst auch aparine u. philanthropen, w. m. s., genannte Pflanze (Galium aparine, L.) Plin. 27, 32. — Andere lesen: *omphacocarpon.*

Weise 148.

ōmphālōs, i, m. ὀμφαλός, *ō*, der Nabel, rein lat. *umbilicus*, meton. der Mittelpunkt, Anson. id. 11, 60: hisque quaternorum secerantur omphalos idem. — Als Nom. Prop. *Omphalus, i, m.,* römischer Beiname, Inscr. Grut. 567, 2: C. ROSCIVS *OMPHALVS.*

ōnāgēr u. ōnāgras, i, m. [OG. Not. Bern. 58, 82], *ōn-ayros, ō* (= *δνος άγρος*). I. Der Waldesel, wilde Esel (rein lat. *asinus ferus*, s. Amm. 23, 4, 7). — Nom. gew. *onager*, Cels. 2, 18, p. 64, 26 D. pulcher Mart. 13, 97, 1 u. 100, 1. Vulg. Ioh. 6, 5 u. eccli. 13, 23. Von. Fort. 7, 4, 22. — Nom. *onagrus*. Varr. r. r. 2, 6, 3: ad seminationem *onagrus* idoneus, quod e fero sit mansuetus facile. — Andero Casus: Verg. G. 3, 409: timidi. Plin. 8, 44 (69), 170 u. 174 sq. Capit. Gord. 33, 1. — Zur Maulthierzucht gebraucht Col. 6, 37, 3. Petr. 38, 4. *onagrorum* est mugilare Suet. fr. 161. p. 248, 2 R. (Vgl. Anthol. Lat. 762, 53 R. = 233, 53 M.). — II. (*onager*), übertr., eine Kriegsmaschine, womit große Steine abgeschossen wurden, Veget. r. m. 2, 10, 4, 22 u. a. Amm. 23, 4, 7.

onager u. onagrus New. Sing. Neue I 76. *onagi* Gen. Sing. I 76. — Corss. Voc. II 322. — Förstmann-Kuhn I 84, XVII 375. — Ramsborn Syn. 162. — Hehn 23. — Friedl. Sitteng. II 402. — Gallus² III 348. — Weise 56, 102, 323. — Gräbner Erz. u. Unt. III 167.

ōnāgōs, i, m. ὀν-ayros, *ō* (dor. u. att. = *δνηγός*, der Eseltreiber, Plaut. Asin. prol. 10: huic nomen Graece est *Onagos* fabulae.

Onchēsmitēs, ae, m. Ὀνχασμίτης, *ō*, der vom epirischen Hafen Onchesmus wehende Wind, Cic. Att. 7, 2, 1.

Weise 314 A. — Saalf. Italogr. II 40.

ōncōma, ātis, n. ὄνκωμα, *ō* (= *δγκος*), die Geschwulst, Veget. a. v. 2, 30: sciendum est, tuhera in corporibus frequenter exrescere, quae Graeci *oncomata* vocant.

Weise 45.

ōnēār, ātis, n. ὀνεαίρα, *ō*, eigtl. Lahsal, Stärkung, eine Pflanze = *onotheras* (*oenotheras*), w. m. s., Plin. 26, 111. — Andere lesen: *ōnūris, is, f.* von *δν-ουρις, idos, ō*, Eselschwanz.

Weise 150.

ōnirōcrites, ae, m. ὀνιροκρίτης, *ō*, ein Traum-denter, rein lat. (*somniorum*) *conioctor*, Fulgent. myth. 1: onirocriten sororis nugas bariolantem advertas (p. 4 ed. Muncker).

ōnirōs, i, m. ὀνιρος, *ō*, eigtl. der Traum, der wilde Mohn, wegen seiner einschläfernden Macht, App. herb. 53, = *papaver silvaticum*.

Weise 151 A.

ōniscus (-ūs), i, m. ὀνίσκος, *ō* (eigtl. Dim. zu *δνος*, hier = *λουλος*), der Kellerwurm, die

Kellerassel, der Tausendfuß, Plin. 29, 136, = *millepeda*.

Onitis, *Idis*, *f.* *ὄνιτις*, *idos*, *ῆ*, eine sonst unbekannte Pflanze von der Gattung *origanum*, Plin. 20, 175. App. herb. 122.

Weise 150.

Onobrychis, *Idis*, *f.* *ὄνο-βρυχίς*, *idos*, *ῆ*, eine sonst *palmes asini* genannte Pflanze, Plin. 24, 155 ed. Sillig. Bei Jan: *oenobrechis*, w. m. s.

Onocardiū, *li*, *n.* **ὄνο-κάρδιον*, *rō*, die auch *chamaeleon* genannte Pflanze, Eberwurz, App. herb. 25.

Weise 151 A.

Onocentaurus, *li*, *m.* *ὄνο-κένταυρος*, *ō*, der Eselcentaur, eine ungeschwänzte Affenart, übertr. von unreinen Dämonen, Vulg. Isai. 13, 21. 34, 11 u. 14. Vgl. Hieron. in Isai. 6, 13, 22: *porro onocentauri nomen ex asinis centaursque compositum videtur mihi significare eos, qui ex parte aliquid humanum sapient, et rursus volupatibus et coeno turpitudinis abducuntur in vitia*.

Eösch Ital. u. Vulg. 214. Is. 54, 14. — Weise 105 A.

Onöchilēs, *is*, *n.* oder **Onöchelis**, *Idis*, *Acc.* *lim*, *f.*, auch **Onöchilōn**, *i*, *n.* *ὄνο-χελίς*, *rō*, oder *ὄνο-χελίς*, *idos*, *ῆ*, auch *ὄνο-χελός*, *ῆ*, eine Pflanze aus der Gattung der Ochsenzunge (*Anchusa tinctoria*, L., Plin. 21, 100. Id. 22, 51, = *anchusa*, w. m. s., u. *arceobion*, w. m. s.).

Weise 57. 147.

Onöcoetēs, *ae*, *m.* *ὄνο-κοίτης*, *ō*, Eselsalager, der in der Eselkrippe Liegende, heidnische Schimpfname Christi. Tert. adv. nat. 1, 14. Vgl. Öhler zu Tert. apol. tom. 1. p. 181. — Nach andern: *Onöcoetēs* von *ὄνος* u. *κοιῶσθαι*, Eselspriester. Andere lesen: *ὄνδν ἡ-χίτης*, w. m. s.

Onöcrotālūs, *li*, *m.* *ὄνο-κρόταλος*, *ō*, die Kropfgans (Pelicanus Onocrotalus, L.), Plin. 10, 131. Mart. 11, 21, 10; turpe *Ravennatis guttur onocrotali*. Vulg. Levit. 11, 18 u. a.

Weise 110.

Onömätōpoeia, *ae*, *f.* *ὄνοματο-ποιία*, *ῆ*, die Bildung eines Wortes nach einem Naturlaute, wie Wlehern, Grunzen &c., Charis. 274, 24 (245 P.). Beda de tropis p. 613, 29 ed. Halm.

Onōnis, *Idis*, *f.* *ὄνωρις*, *idos*, *ῆ* (= *ὄνομα*), eine stachelichte Pflanze, die Hauhechel (*Ononis antiquorum*, L.). Plin. 21, 98. 27, 29: *anonim quidam ononida malant vocare*. — Andere Lesart: *anonis*.

Weise 45. 147.

Onōnychitēs, *ae*, *m.* **ὄν-ονυχίτης*, *ō*, Eselsklauen habend, heidnische Schimpfname für Christen oder den Christengott, Tert. apol. 16: *sed nova iam Dei nostri in ista civitate proxime editio publicata est, ex quo quidam in frustrandis bestiis mercennarius noxius picturam proposuit cum eiusmodi inscriptione: Deus Christianorum Ononychites*. Is erat auribus asininis, altero pede ungulatus, librum gestans, et togatus. — Andere Lesart: *Onöcoetes*, w. m. s.

Onöporōn, *i*, *n.* *ὄνο-πόρον*, *rō*, eine Pflanze, wohl die Wegedistel, der Eselsfuzz (*Onopordon acanthium*, L. ?) Plin. 27, 110.

Weise 150.

Onöpradōn, *i*, *n.*, *s.* *onopordon*.

Onöpyxōs, *li*, *f.* **ὄνο-πύξος*, *ō*, Eselsbuxu, eine Distelart, Plin. 21, 94.

Weise 150.

Onosma, *mätis*, *n.* *ὄνοσμα*, *rō*, ein wohlriechendes stacheliges Kraut, von der Gattung Ochsenzunge, mit der Pflanze *anchusa* verwandt. Plin. 27, 110.

Weise 48. 150.

Onöthērās, *ae*, *m.*, } *s.* *oenothera*.

Onöthēris, *Idis*, *f.*, }

Onūrlis, *is*, *f.*, *s.* *oncar*.

Onychintinus, *a*, *um*, *s.* *onychitinus* unter *onychites*.

Onychinus, *a*, *um*, *ὄνυχινος*, Adj. I. Ähnlich der Farbe eines Menschennagels, Col. 12, 10, 3: *onychina pruna*. Plin. 15, 55: *onychina pira*. — II. Aus dem Marmor Onyx gemacht. — A. Subst., als Edelstein, *onichinus lapis*, der Onyx, Vulg. gem. 2, 12. exod. 25, 7. u. a. — a. *Onychinus*, *i*, *m.*, *n.* lapis, der Onyx, Tert. adv. Marc. 2, 10. Vulg. exod. 28, 20. Synop.: *onichinus*, *luteus*: in exod. 1061. — b. *Onychina*, *ōrum*, *n.*, *s.* vasa, Onyxgefäße, Lampr. Eleag. 32. §. 1 ed. Bip. (Peter: *onychis*, *s.* *onyx*). — B. Dem Marmor Onyx ähnlich, *onychisch*, von der Einkraste der Flüsse, Latr. ap. Gell. 19, 7 extr.: *tegmen onychinum*.

† **Onychipunc(e)ta**, *ae*, *f.*, *s.* *onyx*.

Onychites, *ae*, *m.* *ὄνυχίτης*, *ō*, ein anderer Name für Onyx, ein Edelstein, Plin. 34, 103. — Davon: *Onychitinus*, *a*, *um*, = **ὄνυχίτινος*, zum Onyx (s. d. W.) gehörig. Sidon. op. 9, 7: *crystallinae crustae aut onychitinae* (nl. *onychintinae*).

Onychitis, *is*, *f.* *ὄνυχίτις*, *idos*, *ῆ*, eine Art Gammei, Plin. 34, 10 (22), 103.

Onychius, *a*, *um*, *s.* *onyx*.

Onychinus, *s.* *onychinus* II, A, a.

Onyx, *ychis*, *m* u. *f.* *ὄνυξ*, *vyos*, *ō*, eigtl. der Nagel am Finger, daher metonymisch wegen der glänzenden Farbe. I. Fem., ein gelblicher Edelstein, welchen man zu Cameen gobranchu. Vulg. exod. 30, 34 (Aec. *onycha*) u. Esch. 28, 13. Plin. 37, 90. Indica, ibid. — II. Masc. ein gelblicher Marmor (Alabaster), der Onyx — A. Eigtl., als Material zu allerhand Geräthen, Plin. 36, 59 sqq. Znm Tische der Fußböden, Lucan. 10, 116 sq.: *stabatis sibi non sequis achates purpureusque lapsa totaque effusus in aula calcabatur onyx*. Mart. 12, 50, 4: *calcaneisqne tuo sub pede laet onyx*. — B. Meton., ein Onyxgefäß, -büchsen, als Salben- oder Balsambüchsen, Hor. carm. 4, 12, 17: *naeviparvus onyx ellicet cadum*. Prop. 2, 10, 30: *Syrio munere plenus onyx*. Id. 3, 10, 22: *murros*. Auch als Fem., Mart. 7, 94, 1: *angustum fuerat, quod onyx modo parvigerat*. — Nebenform: *Onychus*, *a*, *m.* ein Onyxgefäß als Nachtgeschirr, Lampr. Eleag. 32, 2 ed. Peter (vgl. Gloss. Labb. „*ōnyxos*, *onyx*“). S. jedoch *onychina* ed. Bip. — III. Eine Muschel aus der Gattung der Kammuscheln, Plin. 32, 103 (wo Aec. Plur. *onycha*). Id. 32, 151. — Ableitungen: Von I. † *Onychipunc(e)ta*, *ae*, *f.* (*onyx* u. *pungo*), ein sonst auch *lasponyx*, w. m. s.

genannter Edelstein, Plin. 37, 118. — Von II A: *onychius*, *a*, um, zum Onyx gehörig, Tert. adv. Marc. 2, 10: *onychius lapis*.

onyx f. *a*. m. Neue 1 626. 627. *onychis* Gen. Sing. I 140. — Geiger Ureyp. d. Spr. 293. — Drumann Gesch. Roms II 610 Sn. — L. R. Obbarius Jahrb. 1857 p. 834 u. Gallus II 379. — Weise 120. 150. 158 A. 161. 301.

ōpaeetes, *ae*, m. *ὄφ-παίτης*, *ō*, ein Gaukler mit Eiern, Not. Tir. 173. — Schmitz p. 277. Vgl. *obolopaetes*, *obolopaetes*.

Weise 301.

ōphēstāphylē, *ēs*, *f*, *a*. *ophiostaphyle*.

ōphiāca, *ōrum*, m. *ὄφιακά, τά*, Gedichte oder Schriften über Schlangen, Plin. 20, 258: Petrichus, qui *phiāca* scripsit.

ōphicardēlus (-*us*), *i*, m. ? *ὄφι-καρδής*, *ō*, ein nicht weiter bekannter Edelstein, wahrscheinlich eine Art Onyx, Plin. 37, 177: *ophicardēlon* barhari vocant, nigrum colorem linis lineis albis includentibus.

ōphidion, *ii*, n. *ὄφιδιον*, *tō* (Dim. zu *ὄφης*, auch *ὄφειδιον*) ein Schlänglein, ein Fisch, dem conger ähnlich, nach einigen der Graubart (*Ophidium barbatum*, L.) Plin. 32, 109 u. 149.

Weise 49. 120.

ōphiomāchus, *i*, m. *ὄφιο-μάχος*, *ō*, der Schlangenkämpfer, eine Art Heuschrecken ohne Flügel, den Schlangen feindlich, Vulgata Levit. 11, 22.

ōphion, *ōnis*, m. *ὄφιον, ὄνος*, *ō*, ein fabelhaftes Thier auf Sardinien, Plin. 28, 151: invenit apud auctores Graecos animal cervo minus et pilo demum simile, quod *ophion* vocaretur, Sardiniam id tantum ferre solitum.

ophiostāphylē, *ēs*, *f*. *ὄφιο-σταφύλη*, *h*, die Schlangentraube, eine Art der Kapernstaude, Plin. 13, 126: caparia firmioris ligni frutex seminisque et cili vulgati: quidam id cynosbaton vocant, alii *ophiostaphylen*.

ōphistāphylōn, *i*, n. *ὄφιο-στάφυλον*, *tō*, die Schlangentraube, vgl. d. vorherg. W., = *vitis alba*, Plin. 23, 21: *vitis alba* est, quam Graeci ampeloleucen, alii *ophiostaphylon*... appellant.

ōphitae, *ārum*, m. *ὄφιται, οἱ*, die Schlangenanhänger, eine häretische Secte, Tert. praescr. 47. Isid. or. 8, 5, 10: *Opitae* a colubro nominati sunt. coluber enim Graece *ōphis* dicitur. colunt enim oerpentem, dicentes ipsum in paradisiu induxisse virtutis cognitionem.

ōphites, *ae*, m. *ὄφίτης*, *ō*, der Schlangenstein, eine Art Marmor mit Schlangenflecken, wahrsch. unser Serpentinstein, Plin. 36, 56: *ophites* serpentinum maculis similis, unde et nomen accepit. duo eius genera, molle candidum, nigricans durum. contra serpentes autem a quibusdam laudatur praecipue ex his, quem taphram appellant a colore cineris. Vgl. Id. 36, 22 (43), 154. Lucan. 9, 714. Stat. silv. 1, 5, 35. — Plur. Mart. 6, 42, 15.

ophites Nom. Sing. Neue I 34. *ophite* Abl. Sing. I 34. 59. — Friedl. Sitzung. III 66. 1. — Weise 158.

[*ōphitis*, *idis*, *f*. *ὄφίτης, ἰδος, ἡ* (Fem. zu *ὄφίτης*), der Schlangenstein, Plin. 36, 158: est hoc genus *ophitis*, ex quo vasa etiam et cados faciunt.]

ōphiūchōs, *i*, m. *ὄφι-ὄχος*, *ō*, der Schlangenträger, ein Gestirn, rein lat. *Anguilenens*, Cic. Arat. 77. — Manil. 1, 331: serpentem magnis *Ophiuchos* nomine signis dividit.

ōphlūsa (*ōphlūssa*), *ae*, *f*. *ὀφίονσα* (*ὀφιοῦσα*), *h*. I. Ein magisches Kraut auf der Insel Elephantine bei Äthiopien, Plin. 24, 163. —

II. Als Nom. Propri. *ōphlūsa*, *ae*, *f*. *ὀφιοῦσα* (*h*), alter Name der Insel Kypros, daher *ōphlūsus*, *a*, um, *ὀφιοῦσος*, Adj., *ophiusisch* = cyprisch, arva, Ov. met. 10, 229.

Weise 147.

ophrys, *ōs*, *f*. *ὀφρῆς, ὄος, ἡ* (nach Arcad. 92 *ὀφρῆς*), eine Pflanze mit zwei Blättern, das Zweiblatt, Plin. 26, 164.

Weise 150.

ophthalmia, *ae*, *f*. *ὀφθαλμία, ἡ*, die Augenentzündung, Boëth. 4. Aristot. topic. 3 p. 689.

ophthalmiās, *ae*, m. *ὀφθαλμίας, ὁ*, ein Fisch, rein lat. *oculata*, Plant. Capt. 4, 2, 70 (850): pernam atque *ophthalmiam*, horaeum, scombrum.

Weise 55. 115. 119.

ophthalmicus, *i*, m. *ὀφθαλμικός, ὁ*, die Augen betreffend, Augen- morbus Cassian. coll. 24, 15. — Subst. -*i*, m., der Augennarz, Mart. 8, 74, 1: *hoplomachus* nunc es: *ophthalmicus* ante; fecisti medicus, quod facis *hoplomachus*, = *medicus ocularius*.

ōpicum, *i*, n. *ὀπικόν, τὸ*, ein Medicament. Not. Tir. 160 Grut.: *hopicum*.

† *ōpifērae*, *ārum*, *f*. *ὀπίφρα* (*h* *ἐπίφρα*: das oberste Tau, mit dem die Segelstangen am Mastbaume befestigt u. hin- u. hergedreht werden können, die Brassen zu wagrechtem Lenken der Raa, *αἷς μεταγεται τὸ κίρως*, Harpocr., *ἐν δ' ἐπίφρας τὸ κίρως τὸ πόδας τ' ἐνέθρασαν*, Od. 5, 260. Sprichwörtl.: *τὴν ἐπίφραν ἀφίς τὸν πόδα δάκνεις*, Hyperid. bei Harpocr. v. *ἀφίς*). Bockh, Staatshaushaltung d. Atheners. 3. p. 155: „Isidor (XIX, 4, 6): *opifera* (in den Handschriften *opisifera*, *opifora*) funes, quae cornibus antennae dextra sinistraque tenduntur retroverso. Die neuere Kritik hat nichts dazu beigetragen, diese Stelle verständlicher zu machen; wahrscheinlich ist zu lesen: *opiferae* funes, qui a cornibus &c.“ „Taufe, die rechts und links von den Enden der Raa nach hinten gehen.“ Auch heutzutage fahren die Brassen wie natürlich nach dem Hintertheil. Den Namen *opifera* habe ich unverändert gelassen; dass aber *opifera* aus *hypera* irgendwie verderbt sei, muss man dem Hemsterhuis (z. Lucian Dial. mar. 4. Bd. I. S. 343 Reitz) zugeben. Das lateinisch-angelsächsische Glossarium hat offenbar aus Isidor, *opisifera*, mit der Erklärung *stediūline*, wobei Jaf (Archéol. nav. Bd. I S. 164) dem Scheffer mit Unrecht vorwirft, er habe die *Opifera* mit der *Hypera* verwechselt, womit sie sicher eins ist.“

opiferae Corv. Voc. II 75 Ann. — Schuch. Vulgärl. III 11, 253. — Fischeis. Jahrb. 1866, 93 p. 244. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Ann. 26, vgl. anter *adepe*. — Id. Italogr. II 27. — Weise 26. 73. 211.

öpisthödömus, i, f. *ὑπισθό-δομος*, ó, der dem Pronas entsprechende hintere Theil eines Tempels, auch Hinterhaus, Fronte ep. ad M. Caes. 1, 6 (8), p. 16, 17 N.: olim testamenta ex deorum munificentissimis aedibus proferebantur, aut tabularis aut archilis aut *opisthodomis*.

öpisthographia, ae, f. *ὑπισθο-γραφία*, ἡ, das Beschreiben auf der Rückseite des Papiers, Acron. Hor. ep. 1, 20, 9.

öpisthographus, a, um, *ὑπισθο-γραφος*, Adj., auf der Rückseite des Papiers beschrieben, Plin. ep. 3, 5, 17: electorum commentarios centum sexaginta mihi reliquit *opisthographos* quidem et minutissime scriptos; (vgl. ratione multiplicatur hic numerus. — epistulae, Porphy. Hor. ep. 1, 20, 10 M. — Subst. *öpisthographum*, i, n., das auf der Rückseite Beschriebene, Dig. 37, 11, 4: testari in *opisthographos*.

Marq. Privatalt. II 394. — Becker-Rein, Gallus², 2, 318. — Becker-Göll, Gallus² II 433. — Weiss 232.

öpisthötönia, ae, f. *ὑπισθο-τονία*, ἡ, eine Krankheit, durch welche die Glieder nach hinten gezogen u. steif werden, s. *öpisthötöndö*, rein lat. *supinus raptus*, Ggst. *emprosthotonia*, rein lat. *pronus raptus*, Cael. Aur. acut. 3, 6, 61: eius (morbi) species sunt *emprosthotonia* et *opisthotonia*, quas nos pronum raptum atque supinum appellare poterimus, alterum ab eo, quod in anteriora conductionem facit, alterum quod ad posteriora. Vgl. Hier. 3. ep. ad Ephes. 6, 4.

öpisthötönicus, a, um, *ὑπισθο-τονικός*, Adj., mit der Krankheit *öpisthötönos* (w. m. s.) behaftet, Plin. 20, 197: sanat et vertigines, tremulos, *opisthotonicos*. Veget. 5, 56, 1 sqq.

öpisthötönös, i, m. *ὑπισθο-τονος*, ó. I. Eine Krankheit, *supinus raptus*, wo der Kopf durch einen Muskelkrampf hinterwärts, nach dem Rückgrate zu sich beugt u. sich nicht wieder vorwärts beugen lässt, Plin. 23, 48, 28, 192: dolorem inflexibilem (*opisthotonon* vocant) levat urina caprae infusa aut &c. Vgl. auch *opisthotonia*. — II. Eine Krankheit, bei welcher der Mensch rückwärts niederstürzt, Hieron. 3. ep. ad Ephes. 6, 4: Eli sacerdos retrorsum ruat, et *opisthotono* insanabili lapsus est in tergum. Auch *opisthotoni*, derart behaftete Pflorde, Pelag. vet. 8, p. 43. u. bes. 17. p. 70. Weiss 270.

opition, önis, Acc. öna, m. ?*ὑπιστίων*, ó, oin Zwiebelgewächs, d. *opition*, Plin. 19, 95.

öpiüm oder **öpiön**, ii, n. *ὑπιον*, ró (Dim. zu *öpiös*), der Mohnsaft, das Opium, Plin. 20, 199: papaveris succus largus densatur et in pastillos tritus in umbra siccatur, non vi saporifera modo, verum, si copiosior hauriatur, etiam mortifera per somnos: opion vocant. Id. 25, 130. Scrib. comp. 21 sq. u. a. Plin. Val. 3, 8.

Weiss 27, 271 A.

öpbalsamētum, i, n., s. *opobalsamum*.

öpbalsamum, i, n. [*Öl*] Sum Not. Bern. 63, 85, *ὀπο-βάλσαμον*, ró, der aus der angeritzten Rinde der Balsamstaude sich ergießende oder von selbst aus der Pflanze hervorquellende Saft (*öpiös*), der Balsam, Cels. 5, 23, 3. Plin. 13, 18 u. 37, 204. Scrib. comp. 33. u. a. Iustin. 36, 3, 1. — Plur. Stat. silv. 3, 2,

141: candida felices sudent opobalsama virgae. Mart. 11, 8, 1. Iuven. 2, 41. Iustin. 36, 3, 4: arbores opobalsami, Balsambäume, zum Einbalsamieren der Leichen gebraucht, Inscr. Grut. 692, 10: MATER EVM LACRIMIS ET *OPOBALSAMO* VDVV HOC SEPVLCO CONDIDIT. — Abgeleitet: *öpbalsamētum*, i, n., eine Balsampflanzung, Iustin. 36, 3, 3: sive palmeto et *opobalsameto* distinguitur.

opobalsamum Sing. Neue I 407. *opobalsama* Pl. I 406. — Kühner I 339, 1. — *ababalsamum* Hrabm. lat. Orth. 71. — Schach. Vulgkl. I 136. 173. 184. — Marq. Privatalt. II 362. — Weiss 144.

öpcarpäthön (-um), i, n. **ὀπο-κάρπαθον*, ró (vgl. *ὀπο-κάρπαθος*), der giftige Saft (*öpiös*) von *carpathum*, Plin. 28, 158. 32, 97.

Weiss 271 A.

öpdänax, äcis, m. *ὀπο-πάνας*, *anax*, ó, der Saft (*öpiös*) der Pflanze *panax*, Plin. 20, 264: serpylli daum denariorum poudus, *opopanax* et mei tantundem singulorum. Cels. 5, 19. Scrib. comp. 82 u. 107 u. a. Pelag. vet. 3, p. 24. u. a. Gargil. cura boum 22. — Nebenform: *opopanax*, is, n., Scrib. comp. 106.

opopanax n. Neue I 667. *opopanax* u. *opopanaxum* Nom. Sing. *opopanax* Gen. Sing. I 140. 182. — Weiss 30, 271 A.

öpricē, es, f. *ὀπριχή*, ἡ, eine Arznei aus Baumfrüchten, Quitten &c. (von *ὀπρις*. Herbst, Obsterzeit, Plin. 24, 129.

Weiss 273 A.

öpröthēca, ae, f. *ὀπρο-θήκη*, ἡ, ein Obstbehältnis, = *pomarium*, Varro r. r. 1, 59, 1: in *oporothea* mala manere putant satis commode. Im Plur. Id. ib. 1, 2, 10. Vgl. *pinacotheca*.

oporothea Abl. Sing. Neue I 41. 59.

† **öppessulatus** (öbp.), a, um, von *ob* u. *pressulus*, *πάσσαλος*, eigtl. Partic. Perf. vom ugebr. *öppessulo*, verriegelt, ianua firmiter *öppessulata*, App. Met. 1, 22 (p. 112, 11). Id. ibid. (112, 20): eum dicto rursum foribus *öppessulatis*. Id. ib. 9, 30: quod (*foris*) diligentissime fuerat *öppessulata*. Amm. 31, 13, 15: *öppessulatas* ianuas perrumpere conati.

öpsönium, ii, n., s. *obsonium*.

öpticē, es, f. *ὀπτική*, ἡ, ac. *τίγνη*, die Optik, Vitr. 1, 1, 4 = 4, 1 R.: ut sit peritus graphidos, eruditus geometria, et *optices* non ignarus. Weiss 27, 255.

öptostrotum, i, n. **ὀπρό-στροφον*, ró, der Estrich aus Backsteinen, Not. Tit. p. 164 Grut.: chamaestrotum, lithostrotum, *öptostrotum*.

Weiss 198 A.

öptus, a, um, *ὀπτός*, Adj., gebraten, geröstet, Plin. Val. 1, 37.

[*oreas*, *oreas*, ist nicht aus *ὀρεός* (Acc. *ὀρεα*) entlehnt wie Lobbeck Paral. 144 u. Zebertmayr (Wb.) annehmen, sondern stammt nach Pick W. 335 u. Vaucl. lat. Wb. II von Wurzel *ARK* festmachen, wehren, wehren. skr. ut feststellen, vgl. lat. *ore-a* der Bergen, *ore-a*, Kastan. *ore-a*, abhalten, *ore-a*, Unterwelt.]

orceol..., s. *urceol*...

orchäs, ädis, f. *ὀρχάς*, *ädös*, ἡ, eine hohlerartige gestaltete Olive, Verg. G. 2, 86 *orchades* et radii et amara pausia baccæ. *orchades* Nom. Pl. Neue I 316. — Weiss 43. 133 A.

orchestra, ae. m. ὀρχήστρῃς, ὁ, der Tänzer, Pantomime, = saltator, Cassiod. 4. var. 51: his sunt additae orchestarum loquacissimae manus, linguosi digiti, silentium clamor, expositio tacita, quam Musa Polyhymnia reperisse narratur, wo im Texte falsch *horcistarum* steht.

orchēstōpōlōs, i. m. ὀρχήστο-πόλις, ὁ (ὀρχήστρῃς und πόλις), ein Gaukler, Tänzer, Not. Tir. 251 Kopp: *horcistopolis*. — Davon: *orchestopolaris*, ii, m., ein Tänzer, welcher besonders Sprünge u. Gaukeleien macht, ein Pantomime, Firmio. math. 8, 15: ephalator, *orchestopolaris*, petauristarius.

Weise 60. 203. 294.

orchestra, ae. f. ὀρχήστρα, ἡ. I. Der vornehmste Platz im Vordergrund des Schauspielhauses, der für die Senatoren bestimmt war, die Orchestra. A. Eigtl., der Sitzplatz der Senatoren zu Rom, Varr. sat. Men. 561 B (p. 233, 8 R.). Vitruv. 5, 6, 1 sq.: in orchestra senatorum sunt sedibus loca destinata. Suet. Caes. 39. 76. Id. Aug. 35. Id. Claud. 66. Orelli inscr. 5047 u. a. — B. Meton., der Senat selbst, Inscr. 3, 177 sq.: aequales habitus illis simileque videbis orchestram et populum. — II. Ein anderer Platz im Theater, Fest. p. 181 (b), 22, s. K. O. Müller z. d. St. S. 180. CIL. 2. 183. — Momms. Inscr. N. ap. 2419. 2420. 2421. — Id. r. 6. I 910. — *orchestra* als Locativ Kühner lat. Gramm. II 355 a. — Cassiod. var. 4, 51: *orchestra*. — Weise 48. 64 A. 293.

orchilōs, i. m. ὀρχίλος, ὁ (wahrsch. = τροχίλος), ein Vogel, wahrsch. der Zaunkönig, = *regulus*, avis *regaliolus*, Avien. progn. 437.

Weise 110 A.

orchōn, ii, n. *ὄρχιον, τό (Dim. von ὄρχης), Benennung einer Pflanze, = *testiculata*, mercurialis, App. herb. 82.

orchis, is, comm. ὄρχις, ιως u. ιως, ὁ, die Hode, als griech.-techn. Ausdruck. I. Eine Pflanze mit hodenförmigen Wurzeln, das Knabenkraut, = *serapias*, Plin. 26, 95: inter pauca mirabilis est orchis herba, sive serapias, foliis porri, canle palmeo, flore purpureo, gemina radice testiculis simili Id. 26, 146. — II. Eine hodenartig gestaltete Art Oliven, die Hodenolive, Col. 5, 8, 4. Id. arh. 17, 3. Pallad. Fehr. 18, 4. — [III. Falsche Lesart für *orbis*, ein Fisch, Plin. 32, 2 (5), 14.]

orchis Ges. Sing. Neue I 290. — Hehn 99. — Weise 133 A. 148. 150.

orchita oder **orchitēs**, ae. m. sowie **orchitis**, is, f. *ὀρχίτις, ὁ oder *ὀρχίτις, ἡ, zuerst bei Cato r. r. 6, 1, 7, 4, 5. 20, 2, eine hodenartig gestaltete Oliveart, die Hodenolive, *orchita*, aliam pauseam vel orchitam vel radiolum, Col. 12, 49, 2. u. 9. Id. 12, 50, 1. *orchitem*, Cato r. r. 6, 1: oleam conditivam, radium minorem *orchitem*, poscam. Id. ih. 7, 4: *oleas orchites*. cl. Varro r. r. 1, 60. — *orchitis*, Paul. Diac. p. 180, 9.

Weise 47. 133 A.

orciōla, **orciōlārīus**, **orciōlūm**, -ōlus, s. *urc...* **orcynus**, i. m. ὀρχυρος, ὁ (vgl. ὄρχης), eine Art großer Meerfische aus der Gattung der Thunfische, Plin. 32, 149.

Weise 116 A. 120.

ōreūs, ādis, Acc. āda, Acc. Pl. ādas, f. ὄρευās, ādos, ἡ, sc. ὄρεα, die Bergnymphen, Oreade,

Fest. p. 182 (b), 31. Verg. A. 1, 500. Ov. Met. 8, 787. Calpurn. ecl. 4, 136. Nemes. cyn. 96. Oreades Nom. Pl. Neue I 316. — Weise 44.

ōreūa, i, n. ὄρεων, τό, eine Gebirgspflanze, eine Art polygonos, Plin. 27, 115. Andere lesen *ōrida*, w. m. s.

ōreūs, ὄρεος, Fest. p. 182 (b), 31: *Oreos* Liber pater et Oreades Nymphae appellantur, quod in montibus frequenter apparent.

ōreōselīnūm, i, n. ὄρεο-σελίον, τό, der Bergeppich, die Bergpetersilie (Athamanta oreoselinum, L.), Plin. 19, 124.

ōrestīōn, ii, n. ὄρεστίον, τό (sonst *restātion*), eine auch *helenium*, *nectarea* n. *symphyton* genannte Pflanze, Alant, Plin. 14, 108.

ōreum, s. *horaceos*.

ōrexīs, is, Acc. im u. in. f. ὄρεξις, ἡ, das Verlangen, insonderheit nach Speise, der Appetit, Iuv. 6, 428: rahidam facturus *orexim*. Id. 11, 217: hinc surgit *orexis*, hinc stomacho vires. Lamprid. Eleg. 29. §. 9: *orexin* convivio hanc esse asserens.

orf... s. *orph...*

orgānālis, e, **orgānārīus**, a, um, { s. *organum*.

organicus, a, um. ὀργανικός, Adj., organisch, vermittelt künstlicher Werkzeuge oder Maschinen, mechanisch, so organisch bei Chalcid. 222: corpus. — I. Im allgemeinen, Vitruv. 10, 1, 5: quemadmodum telarum *organicis* administrationibus conexus staminis ad subtegmen, non modo corpora tegendo tueantur, sed etiam ornatus adiciant honestatem. — II. Im besondern, musikalische Instrumente betreffend u. zu ihnen gehörig, Cato fr. (ap. Non. p. 77, 9): melos alterum in cantibus est hipartitum, unum quod est in aesa voce, alterum, quod vocant *organicon*. Lucr. 3, 132: saltus Heliconis. Orelli inser. 4258: artifex. Subst. **orgānīcus**, i, m., der musikalische Instrumente fertigt und spielt, der Instrumentkünstler, Musiker (im Saitenspiel), Lucr. 2, 412. Id. 5, 334: modo *organici* melicos pepere sonores.

orgānūm, i, n., s. *organum*.

organūm, i, n. [OGum Not. Bern. 45, 74] ὄργανον, τό, das Werkzeug, d. h. eine kleine u. künstlerisch gegliederte Vorkehrung, um etwas zu verrichten, ein Instrument, verschieden von *mechanā*, s. Vitruv. 10, 1, 3: inter machinas et organa id videtur esse discrimen, quod machinae pluribus operis aut vi maiore coguntur — organa autem unius operae prudenti tactu perficiunt quod propositum est. So nun I. Im allgemeinen. A. Von landwirtschaftlichen Instrumenten, Col. 3, 13, 12: si compositum *organum* cum in sulcam demissum est, item domini et conductoris sine iniuria ducit. Id. 12, 50 (52) 7. — B. Von der Pflanze, Plin. 19, 4 (20): o. pneumatica. — C. Von astronomischen Instrumenten, Plin. 2, 26 (24). — D. Von chirurgischen Instrumenten, Plin. 26, 3 (8). — E. Auf der Bühne, Suet. Ner. 44: o. scenica. — II. Im besondern, A. Von musikalischen Instrumenten,

Pfeifenwerk, Orgelwerk, Blaswerk, Vitr. 10, 8, 4: *lingula organorum*, von Wasserorgelwerken. Quinct. 1, 10, 25. 11, 3, 16. 20: fauces tumentes stragulant vocem, obtusae obscurant, rarsae exasperant, convulsae fractis sunt *organis* similes. Id. ib. 40. 169 (im Sing.) 9, 4, 10. Suet. Ner. 41: reliquam diei partem per *organa* hydraulica novi et ignoti generis circumduxit. Iuv. 6, 379. u. 5. a. Vgl. *organa* aquatica, Mythogr. Lat. 3, 12. Sodann von der Kirchenorgel, Augustin. enarr. in psalm. 150, 7. Cassiod. expos. in psalm. 150: *organum* est quasi turris quaedam diversis fistulis fabricata, quibus flatu follium vox copiosissima destinatur; et ut eam modulatio decora componat, linguis quibusdam ligneis ab interiore parte constituitur, quas disciplinabiliter magistrorum digiti reprimentes grandisonans efficiunt et suavissimam cantilenam. — III. Bildlich. *a. organum oris*, die Zunge, Prudent. *pergi oris*. 10, 2. — B. Von den Eindrücken auf den Geist, Quinct. 1, 2, 30: maxima pars eloquentiae constat animo, hunc affici, hunc concipere imagines rerum necesse est. is porro, quo generosior celsiorque est, hoc maioribus velut *organis* commovetur. — C. *psalterium u. meton.* = *psalterium liber*, Isid. or. 6, 2, 15. — Ableitungen von No. II: *organalis*, *e*, zur Orgel gehörig, Orgel-, fistulae, Mythogr. Lat. 3, 12. — *organarius*, *a*, um, der Spieler u. Verfertiger eines musikalischen Instrumentes, der Musiker (s. Bode 282, 7 K. 793 P.), insbes. der Pfeifenbläser oder Wasserorgelspieler, Hydraulae (griech. *ὕδρουλος*), Amm. 28, 1, 8. Firm. math. 4, 15: Mercurius cum Venere facit *organarios* et myropolae. — *organulum*, *i*, *n*., Diminutiv, ein kleines Orgel- oder Pfeifenwerk, Fulg. myth. 1. praef. p. 11 ed. Mauker.

Behn 514, 28. — Weiss 61. 203. 269. 290.

orgia, *ōram*, *n*. *δῶρα, τά*, die Orgien, das Bacchusfest mit wildem, nächtlichem Lärmen. I. A. Eigtl., Plaut. Pseud. 66 Lor. Verg. A. 4, 301 sqq.: qualis commotis excita sacris Thyas, ubi audito stimulant trieterica Baccho *orgia* nocturnisque vocat clamore Cithaeron. Id. ib. 6, 517. Id. G. 4, 521. Catull. 64, 259 u. 260. Ov. Met. 4, 1 u. 11, 93. Sen. Herc. Oet. 597. u. a. — B. Übertr., jedes geheime, enthusiastische, schwärmerische Fest, Inv. 2, 91: talia secreta coluerunt *orgia* taeda Cecropiam soliti Baptae lassare Cotto. Stat. silv. 5, 5, 4. — II. Bildlich, Geheimnisse, Mysterien, Prop. 3, 1, 2: primum ego ingredior puro de fonte sacerdos Itala per Graios *orgia* ferre choras, die Geheimnisse der Liebe in lateinischer Sprache. Col. 10, 219: naturae.

orgia Pl. Neue I 387. — Weiss 319 A.

orgiophanta, *ae*, *m*. *δῶρα-φάντης*, *ō*, der Vorsteher der Orgien, Orelli inscr. 1483. Gruter inscr. 66, 9 (= Murat. inscr. 175, 1): LIBERO PATRI ... SACERDOTES **ORGIOPHANTAE**.

ōribātēs, *ae*, *m*. *δῶρα-βάτης*, *ō*, der Bergsteiger, = *montes ascendens*, im Plur. bei Firm. math. 8, 17: erunt funambuli, *oribatae*,

neurobatæ, et qui talia pertractant *neurobatæ*.

ōrichaleum, *i*, *n*. *δῶρα-χάλκος*, *ō*. I. Eigtl. Bergerz, urspr. ein natürliches Messing, erz u. das daraus bereitete Messing; Cic. off. 3, 23, 92: si quis anrum *aurichaleum* se pntet vendere. Verg. A. 12, 6 Hor. a. p. 202. Plin. 34, 2. Id. 37, 126 u. Vit. 5 u. 8. a. — B. a. Meton., verwechselt als Messinginstrument, die *messing*-Tuba, die Drommete, Val. Fl. 3, 4. b. Messingene Waffen, Stat. Theb. 660. — II. Bei den Älteren lat. Schriftst. bes. bei Plautus *aurichaleum* geschweigen wegen der falschen Ableitung von *aurum* der gleichen Aussprache bei Dichtern eingebildestes Metall, das noch besser sein sollte, als Gold, Plaut. Curc. 1, 3, 42 *aurichalco* contra, gegen Gold von Seite. Id. mil. 3, 1, 64 (660). Id. Pers. 22 (688): *aurichalco* contra non carum, wenn mendacium, war nicht mit Gold zu bezahlen. Vgl. Plin. 34, 4 Dig. 4, 4. pr. sowie Diom. 328, 13. u. 550, 24. Cic. 34, 20. Vulg. eccl. 47, 20. Ibid. apoc. 1, 2, 18. — *aurichalco* u. *aurichallico*, *a*, von Messing, messingen, *aurichalco* lamina, Ven. Fort. vit. Radeg. 26. *aurichalco* vas Dig. 18, 1, 45 (wo aber vielleicht *aurichalco* ist). *aurichalco* typus Isacric. *archeol*. (1862) I 416.

Cart. Stad. 1b 117. — *aurichaleum* Sing. Neue I 348. *aurichalco* Pl. I 415. — Cornu. Voc. I 680 Anm. — Schenck. Elementar. 1409. — Bessy röm. Latul. I 245. — Anst. d. Volkstym. 15: „Ans *δῶρα-χάλκος* (Berg u. *δῶρα*, Berg) entspringt *aurichaleum* (fr. *archal*, was sehr deutlich an *aurum* erinnert u. wohl erweist (Gleichheit der Farbe), weil es sonst bei (16) *aurum* verblieben wäre.“ — Bei Plaut. Truc. 2, 6, 51 hat *aurum* das *aurum* der Codices BCD in *aurichalco* verwandelt. Vgl. Tsch. de vocab. graec. 30, 16. — Zacher. 4, 309. — Schenckard Vulgar. I 37. II 303. III 307. Keller u. Meyer Nachtr. zu Momms. J. Beitr. 17 III d. aut. G. z. Zär. XV, 216. — Ribb. prol. 17 6. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *aurum*. Br. Hübs. 51. — Weiss 73, 154. — *aurichalco* Bern. A(r)C(um) 42. 96. — Saalf. Italogr. I 26. I 27.

ōridia, *n*. *oryza*.

ōrigānites vinum, *δῶρα-γάνης* *οἶνος*, *e*, mit *origanum* gewürzter Wein, Deut. wein, Cato r. r. 127, 2, wo der Genitiv *origaniti* steht, als lautete der Name *origanitus*.

Weiss 171.

ōrigānōn, *u*., *um*, *i*, *n*. und **ōrigāns**, *a*. *δῶρα-γάνης* (*δῶρα*), *ō* nud *δῶρα-γάνης* (*δῶρα*), die Pflanze Wohlgemuth oder Dost. 9, 4, 2. Plin. 20, 12, 89 n. 91. 175: *origanum* *origanum* in sapore cunilam aemulatur. Seren. Sam. c. 47. v. 879: *origanus* herba. Pallad. 1, 8. Id. Mart. 9, 5. u. 5. a.

origanum Sing. Neue I 408. — Marqu. Fritsch. (1879) 319. — Weiss 61. 142.

ōrida, *ae*, *f*. *δῶρα, ἡ* (= *δῶρα*, nach Poll. Anecd. 54 besserer Ausdruck), *āthiops*, Brod, Apic. 2, 2: cum cocta fuerit, *āthiops*, pipi, apii semen; deinde *orindam* *āthiops* teros.

ōrinōn, *s*. *peganon* II.

1. Ōrion, *ōnis* *n*. *ōnis*. *m*. Acc. *Oriona* *ōnis*, 8, 207 u. 8. *Ὠρίων* (*ō*), *Orion*, nach

griech. Mythus ein gewaltiger Riese, der nach seinem Tode einem Gestirne seinen Namen gab, welches einen Gürtel u. drei Schwerter aufweist, dessen Untergang im Spätherbst Sturm und Regen bringt. Accius ap. Varr. L. 7, 50. Cic. n. d. 2, 44, 113. Id. ib. 3, 10, 26. Id. Arat. 668 u. 6. a. Verg. A. 1, 539. 3, 51, 7. Hor. carm. 1, 28, 21. Id. epod. 10, 10 u. 6. a. Ov. fast. 5, 493 u. 5. a. Prop. 2, 13, 51 u. a. Hygin. fab. 195. Id. astr. 2, 34. Lact. 4, 15, 21. — NB. Die lateinischen Dichter verkürzen gegen den Gebrauch der griechischen in den cass. obll. alle drei Silben nach Versbedürfnis, so dass sich außer *Örionis* auch *Örion*, *Örionis* und *Örionis* findet.

Orion Nem. Sing. Neue I 162. Örion Gen. Sing. I 162 u. Örion I 191, 301. Örion Acc. Sing. I 162, 304. Örion Abl. Sing. I 162.

2. Örion. II. n. *δρεϊον*, τό, *montanum*, eine Art der Pflanze *polygonos* (Polygonum, L.), Plin. 27, 115. — Andere lesen *δρεϊον*, w. m. a.

Weise 150.
örpēlārgus, i, m. *δρεϊ-πελαργός*, ó (sonst *γρυπαιός* genannt) der Bergstorch, Plin. 10, 8 (wo er fälschlich unter die Adler gezählt wird, da er = das Weibchen des Aasgeiers, *Iultur Percnopterus*, L.).

Weise 110.
örítis, idia, f. **δρεϊτις*, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 176.

Weise 43.
öriza, s. *oryza*.

ormēnōs agrīōs. II. m. *δρμενος άγριος*, ó, = *asparagus silvester*, wilder Spargel, Plin. 26, 94. — Absolut *ormēnōs* (Sillig u. Jan ebenf. *ormēnōs*), Plin. 20, 110 und griech. Plin. 19, 151 (Sillig und Jan ebenf. *δρμενος*).

Weise 150.
örñeōscōpus, i, m. *δρνεο-σκώπος*, ó, der Vogelschauer, Vogeldeuter (rein lat. *auspex*), Lampr. Alex. Sev. 7, 6.

ornithias, ae, m. *δρνιθίας*, ó, sc. *άνιμος*, der Vogelwind, ein Frühlingwind, mit dem die Zugvögel ankommen, Plin. 2, 122: *favonium* quidam a. d. VIII. Cal. Mart. *chelidoniam* vocant, nb hirundinis visu; nonnulli vero *ornithian*, uno et sexagesimo die postbrumam ab adventu avium, flantem per dies novem. Jedoch werden, wie Plin. 1. l. sagt, auch die Estesen zuweilen *ornithiae* genannt. Von Norden wehend, Cal. 11, 2, 21. App. mund. 12 (p. 62, 64). Von Morgen wehend, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 14.

ornithias m. Neue I 643. — Weise 55, 214 A.
ornithōgālē, ēs, f. **δρνιθο-γάλη*, ἡ (= *δρνιθο-γάλας*, τό), die Pflanze Hühnermilch (*Ornithogalum umbellatum*, L.?), Plin. 21, 102.

Weise 150.
ornithōn, ōnis, Acc. ōna, m. *δρνιθών, άνος*, ó (vgl. Varr. r. r. 2, pr. 2.), das Vogelhaus, Geflügelhaus, rein lat. *aviarium*, Varro r. r. 2, pr. 5: villaticae pastionis genera sunt tria, *ornithones*, *leporaria*, *piscinae*. nunc *ornithonas* dico omnium alitum, quae intra parietes villas solent pasci. Id. 3, 1, u. 7, 3, 4, 2, 3, 5, 8. Col. 8, 3, 1. u. 8. u. a. — Als Nom. Propr. *Ornithōn*, sc. civitas, *Öρνιθων πόλις*,

wörtl. Vogelstadt, eine Stadt in Phönicien, zwischen Tyrus u. Sidon, Plin. 5, 76.

ornithos Acc. Sing. Neue I 303. — Gallus I 112, III 54.

örōbanchē, ēs, f. *δρροβ-άγχη*, ἡ, Ervenwürger, ein Unkraut, Sommerwurz, Sonnenwurz (*Orobanche maior*, L.), Plin. 18, 155. Id. 22, 162.

Weise 148.

örōbēthrōn, i, *δρροβ-θηθρον*, τό, die Pflanze Hypocist, vgl. *hypocistis*.

Weise 149.

örōbiās, ae, m. *δρροβίας*, ó, eine kleinere Art des Weibrauches, der Kichererbse (*δρροβος*) ähnlich, Acc. *orolian* Plin. 12, 62, vgl. *stagonias*.

Weise 55.

örōbinus, a, nm. *δρροβινος*, Adj., kichererbseartig, -ähnlich, Plin. 37, 163: Gasidanem Medi mittunt, coloris *orobini*.

Weise 63.

örōbitis, idia, Acc. in. f. *δρροβίτις*, ἡ, sc. *χρυσόκολλα*, der Kichererbse (*δρροβος*) ähnlich, Subst. sc. *chrysocolia*, = mit dem Färbekraut *lutum* gelblich gefärbter Borax, Plin. 33, 89.

Weise 156 A.

örōbus, i, m. *δρροβος*, ó, die Kichererbse, = *cicer*, Cael. Aur. nat. 2, 19, 113. Plin. Val. 1, 58.

Weise 151 A.

örözēlum, i, n. **δρροβ-ζηλον*, τό, eine Pflanze, = *chamaecypitys*, w. m. a., Feldeypresse, App. herb. 26.

† *orphānitas*, ātis, f., s. *orphanus*.

orphānōtrōphium, ii, oder -eum, ei, n. *δρρφανο-τροφειον*, τό, das Waisenhaus, Cod. 1, 2, 17. n. 22.

Weise 313.

orphānōtrōphus, i, m. *δρρφανο-τρόφος*, ó, der Waisenernährer, Waisenvater, Cod. 1, 3, 32. In der Betonung: *orphānōtrōphus* Venant. Fortun. vit. S. Martin. 2, 405.

orphānus, i, m. *δρρφανός*, ó, eine Waise, Ambros. serm. 24. §. 3. ed. Migne. Vulg. psalm. 108, 9 u. a. Augustin. quacst. in deut. 5. qu. 43: *orphanus*, id est pupillus. *orphana* CIL. V 5824 (*orphanaula*). — Dn von: *orphānitas*, ātis, f., der verwalte Zustand, Aleim, ep. 5 extr. Inscr. im Philol. 35, 570 (wo *orfanitatem*).

Weise 61.

Orphēus, ēi u. ēōs, Acc. ēum u. ēa, m. **Όρφεύς* (ó), der berühmte Sänger, Sohn der Muse Kalliope u. des Apollo oder Oiaeros, Gemahl der Eurydice, Nom. Cic. u. d. 3, 45. — Ov. trist. 4, 1, 17. — Hyg. fab. 14. — App. flor. 17. p. 27, 9 Kr. — Lact. 1, 5, 4. — Gen. Orpheus, Cic. n. d. 1, 41. — Hyg. fab. 14. — Orpheus Ov. lb. 602. — Stat. silv. 2, 7, 40 u. 99. — Dat. Orpheo Ov. am. 3, 9, 21. — Griech. Orphei oder (nach Prisc. 7, 8) Orphēi (Όρφεϊ) Verg. E. 4, 57. — Acc. Orpheum Cie. n. d. 1, 107. — Mythogr. Lat. 2, 44. — Orpheus, Hor. c. 1, 12, 8. — Verg. E. 3, 46. — Prop. 3, 2, 1. — Ov. met. 11, 23. — Sen. ep. 88, 39. — Voc. Orpheu, Verg. G. 4, 494; eul. 290. — Ov. Met. 11, 44. — Abl. Orpheo, Cie. Tusc. 1, 98. — Iustin. 11, 7, 14. — Den Namen Orpheus trugen ein Schlave Ciceros (fam.

14, 4, 4) u. Q. Hortensius' (Varro 3, 13, 2). — Davon: *Orphäici, orum*, m. Ὀρφαῖκοι, oi, die Anhänger des Orpheus, die Orphiker, Macr. somn. Scip. 1, 12, 12. — *Orpheicus, a, um*, orphäisch, des Orpheus, versus (Plur.) Macr. sat. 1, 18, 17. — praecepta, Longin. ap. Augustin. ep. 234, 1. — *Orphēus, a, um*, Ὀρφεύς, Adj., von Orpheus, zu O. gehörig, Iyra Prop. 1, 3, 42. — vox Ov. met. 10, 2. — thotrum Id. ib. 11, 22. Vgl. Martial. spect. 21, 1. — *Orphicus, a, um*, Ὀρφεύς, Adj., orphäisch, zu Orpheus gehörig, carmen Cic. u. d. 3, 38, 107. — sacra Id. ib. 3, 23, 58.

Orpheus Name. Sing. Nono I 329. Orpheus a. Orphi Gen. Sing. 329. Orphi, Orphi u. Orpheo Dak. Sing. I 301, 309. Orpheus a. Orpheum Acc. Sing. I 307, 308, 329. Orpheus Voc. Sing. I 394. Orpheus Abl. Sing. I 329, 330. — Corsus, Voc. I 173: 'Seldem die Aspiration griechischer Wörter im Lateinischen nachgeahmt wurde, also seit Ciceros Zeit, wird für griechisches ϕ in lateinischer Schrift ϕ geschrieben, nicht ϕ . Vereinzelt steht die Schreibweise: *Orfus* (C. L. L. I, 602) für Ὀρφεύς in einer Inschrift aus der republikanischen Zeit, in der Schreibweise zwischen ϕ , ϕ und f schwankt. Erst auf Inschriften der späteren und späteren Kaiserzeit wird der lateinische Buchstabe f häufig zur Bezeichnung des ϕ in griechischen Wörtern und Namen verwandt. So finden sich geschrieben: Symferus, I. N. 679, vgl. 7213, Sofonisi, I. N. 844, trinfatoris, I. N. 2198, Naofylas, I. N. 2706, Filote, I. N. 2706, Afredisia, I. N. 2938, (173) dendrofero, I. N. 5639, 5696, 5597, Epafredito, I. N. 6141, Afrodiseus, I. N. 6843, Afrodite, I. N. 2945, Pileodespoto, I. N. 3097 b, Pileone, I. N. 3349, Pileagrus, I. N. 3985, Neofito, I. N. 5469. Vgl. 7233. Mraodine, I. N. 7221. macrofago, Gr. 1060, I und auch sonst ist diese Schreibweise häufig in Inschriften (Schmütz d. Aspir. gr. lat. Proa. p. 14 f.). Es offenbart sich aber in derselben eine Abstumpfung des Lautgeföhles und Sprachbewusstseins. Der Lautunterschied zwischen f und ϕ vermischt sich in der späteren Volkssprache, wie auch Erweichung von ϕ in der Unterscheidung zwischen b und v verdunkelte. Die späteren Grammatiker fühlten den Lautunterschied zwischen l und g griech. ϕ noch besser, nachdem sie durch Cicero, Quintilian u. ältere Grammatiker darauf hingewiesen waren.' Vgl. Corsus. Voc. II 755 über die Verwechselung in den casus obliqui der griechischen Namen auf - ϕ gen. Orphan, Verg. Ecl. 6, 30. Orphan, Ov. Am. III, 2, 21. Orphan, Verg. Ecl. 4, 57. Ge. IV, 548, 553. — Drumann Gesch. Roms VI 359, 35. — Bösch. Winkler lat. Decl. 45. — Schuch. Völgel. I 439. — Ribb. Proil. ad Verg. 404. — Saalf. Lautgesetze 48 f.

orphanus, i, m. ὀρφανός, ó (att. ὀρφανός), der Orf, ein Meerfisch, Plin. 9, 57, 32, 152. Ov. hal. 104 ed. Haup.

Weise 119.

orthopygium, ii, n., s. *orthopygium*.

orthogöriscus, i, m. ὀρθογορίσκος, ó, das Schweinechen, Ferkelchen, ein Seefisch, welcher wie ein Schweinechen grunzte, Plin. 32, 19 u. 149. — Andere lesen *orthogöriscus*, aber falsche Lesart.

Weise 51, 120.

orthampelös, i, f. ὀρθό-ἀμπελος, ἡ, (von ὀρθός u. ἀμπελος), der gerade Weinstock, welcher keiner Stütze bedarf, Plin. 14, 40: nec *orthampelos* indiget arbore aut palis, ipsa se sustinent.

Behn 71. — Weise 172.

orthobasis, is, f. ὀρθό-ἰσ-βάσις, ἡ, der gerade Schritt, Not. Tir. p. 152 Grut. Vgl. *orthobasis*. W. Schmitz Btr. z. lat. Spr. 265.

orthi-strotum, ὀρθό-στρότος, eine Estrichart. Vgl. Corsus. Voc. II 319 (not. Tir. Schmitz Btr. Mus. XIII, 852). — W. Schmitz Btr. z. lat. Spr. 183, 265. Vgl. unter *fragmenada*. — Weise 138 A.

orthius, a, um, ὀρθίος, Adj., gerade, erhaben, hoch, = sublimis, carmen *orthium* (Herodot.: πορὸς ὀρθίος), ein Gesang zur Cithar)

in sehr hoher Tonart, Gell. 16, 19, 14: Ariste stans in sinuinae puppis foro, carmen quod *orthium* dicitur, voce sublatissima cantavit. Marc. Cap. 9. p. 332, §. 985: *orthius* (per), qui ex tetrasemi elatione, id est arsi, et octasemi positione constabit: ita ut duodecim tempora hic pes receperisse videatur. Id. ib. §. 988. Diomed. 481, 24.

orthobasis, ὀρθό-βάσις, Not. Tir. 250 Kopp. = *orthembasis*, w. m. s.

orthocissös (-us), i, f. ὀρθό-κισσός, ó, hoher oder gerade stehender Epheu, emporrankeuder Epheu u. Ggatz. *chamaecissos*, w. m. s., Col. 11, 2, 30.

orthocölus, a, um, ὀρθό-κωλος, Adj., stielgliederig, mit steifen Gelenken, Vega. a. v. 2 (3), 54, 1: *orthocola* iumenta sunt, quae contractionem nervorum patienter in pedibus et de capitibus unguicularum calcant.

orthocyllus, a, um, ὀρθό-κύλλος, Adj., mit steif gewordenen krummen Gliedern, also nicht wieder gerade werden können, contract. Pelag. vet. 16. p. 69 (wo jetzt *orthogüll*).

orthodoxus, a, um, ὀρθό-δοξος, Adj., richtig gläubig, Auct. ap. Hieronym. ep. 19: commentaria nostra, hoc est *orthodoxa* vicia scripta. Cod. 1, 2, 12: religio. Ibid. 14: ecclesia, u. s. w.

Fischer epist. 109/110: *orthodoxe*. — Weiss 330.

orthogillus, s. *orthocyllus*.

orthogönus, a, um, ὀρθό-γωνίος, Adj., rechtwinklig, = *rectangulus*, Vitr. 10, 6, 4; 11, 11) = 259, 9 R.: Pythagoricum trigonum *orthogonium*. Anson. idyll. 13. pr.: ossida Gromat. vet. p. 301, 6, 10; p. 300, 13: *horthogonium*) u. s. Gromat. vet. p. 106, 10: triangulum recto angulo, quod Graeci *orthogonion* appellant.

orthogönus, a, um, ὀρθό-γωνός (?), Adj., gerad- oder rechtwinklig, = *rectangulus*. Gromat. vet. p. 404, 14: lapis. Ibid. p. 355, 14: gamma, wo *horthogonium*.

orthogrammus, a, um, ὀρθό-γραμμος, gerade linig, angulus Boeth. 1. arithmet. p. 120.

orthographia, ae, f. ὀρθό-γραφία, ἡ, in der Grammatik, die Rechtschreibung. Orthographie, Lencil lib. IX. tit. Snet Aug. 88: *orthographiam*, id est formulam rationis, quae scribendi a grammaticis institutum, non adeo custodit. Quinet. 1, 4, 17, 1, 7, 11 u. s. w. Vgl. Id. 1, 7, 1: quod Graeci ὀρθογραφία vocant, nos recte scribendi scientiam nominamus. — II. In der Architektur, der Aufriss eines Gebäudes, die Zeichnung derselben von der Vorderseite, der Standriß. Vitr. 1, 2, 2.

Graberger II 347, 2. — Weiss 281.

orthographus, a, um, i. = ὀρθό-γραφος, Adj., zur Rechtschreibung gehörig: orthographisch, = recte scribens. Marc. Cap. 1. p. 17: Clotho vero, Lachesias Atroposque, quoniam sententias Iovis *orthographas* studio veritatis excipiunt, utpote librarie operum, archivumque custodes. — II. Subst. = ὀρθό-γράφος, ó, der Rechtschreiber. Orthograph, Cassiod. orthogr. p. 230: congregatis igitur, quae apud imprudicos *orthographos* necessario comperi fuisse concripta, nunc in uno libro faciam.

orthomastus, a, um, *ὀρθο-μάστιος, Adj. (von ὀρθός u. μαστός), hochbrüstig, von einer Art großer Apfel, Plin. 15, 51: mammarum effugie orthomastia mala.

orthopalicus, a, um, *ὀρθο-παλίκος (von ὀρθός u. πάλικός), mit gerade aufgerichteten Gliedern, Varro ap. Non. 101, 3 zw.: orthopallica attulit psalteria].

orthopnoea, ae. f. ὀρθο-πνοία, ἡ, schwerer Atem, Engbrüstigkeit, = *anhelatio*, Plin. 21, 160: abrotinum utile tussi, *orthopnoea*, convulsis. Im Plur. Athmungsbeschwerden, id. 21, 142.

Weise 270.

orthopnoicus, a, um, ὀρθο-πνοικός, Adj., schwerathmend, engbrüstig, keuchend, = *anhelator*, gew. Plur. Subst. Plin. 20, 193: asinum prodest *orthopnoicis* u. 8.

orthopsalticus (orthopsal.), a, um, *ὀρθο-ψαλτικός, Adj., hochspielend, in sehr hoher Tonart tönend, psalterium Varro sat. Men. 352 (63, 19 (6) [ap. Non. p. 101, 1]). Vgl. Öhler zu Terent. Varr. sat. Men. reliqu. p. 179 sq.

orthopygium, II, n. ὀρθο-πίγιον, τό (zw., = ὀρθο-πύγιον), der gerade emporstehende Steiß, Bärzel, Mart. 3, 93, 12 ed. Schneidew.: et anatis babeas *orthopygium* macrae (al. *orr(h)opygium*) ganz unsicher ist die Stelle App. Met. 10. p. 717. Oudend.: et hercule *orthopygium* (?) perterete Lyaei fragrantis, et oleae rosacae lotionibus expurgavit.

rhastata, ae. m. ὀρθο-στάτης, ὁ, die Stirnmanier, der Strebepfeiler, rein lat. *frons*, Vitr. 2, 8, 4: modio cavo servato secundum *orthostatas* intrinsecus, ex saxo quadrato struat bipedales parietes. Id. 10, 13, 7 (10, 19 sq.).

Weise 281.

rhagoriscus, I, m., s. *orthagoriscus*.
rtga, ae. f. wie vom Acc. ὀρτυγα des Nom. ὀρτυξ, ὁ, die Wachtel, Hygin. fab. 53 (wo cod. F. *ortygiam*, Schmidt *ortygem* [vom Nom. *ortyx*]). — ova *ortygum* Th. Prisc. 4. fol. 315 (b), 3.

rtgömëtra, ae. f. [OGMa Not. Bern. 57, 35], ὀρτυγο-μήτρα, ἡ, I. Eig. die Wachtelmutter, ein Vogel, der die Wachteln anführt, wenn sie übers Meer ziehen, unser Wachtelkönig, Plin. 10, 66: aquilone ergo maxime volant *ortygometra* duce. Solin. 11, 22. — II. Überh. die Wachtel, Tert. adv. psych. 16. Arnob. in psalm. 104.

H. Börsch. d. N. Testam. Tertullianus p. 641. — Id. Ital. s. Vulg. 244: Sup. 16, 2.

ortyx, ὄγξ, f. ὀρτυξ, γνος, ὁ, eine sonst *plantago* oder *stefephurus* genannte Pflanze, Plin. 21, 101.

Weise 20, 51, 110, 150.

ortyx, s. *ortyga*.

ryx, ὄγξ, comm. ὀρτυξ, γνος, ὁ, eine Art wilder Ziegen oder Gazellen in Afrika, (Col. 9, 1, 1). Iuv. 11, 140: et Gaetulus *oryx*, hebeti lautissima ferro, caeditur. Mart. 13, 93, 2. Col. 9, 1, 1. u. 7. Plin. 2, 107. Id. 8, 212. u. 8. Lampr. Comm. Anton. 13, 3. Vulg. deut. 14, 5 und Isai. 51, 20.

oryx, ὄγξ Neue I 139. — Paucker Melet. 42. — Weise 51. 66. 103.

ōryza (ōriza), ae. f. ὀρυζα, ἡ, der Reis, eine Cerealie (*Oryza sativa*, L.), Hor. sat. 2, 3, 155: sume hoc ptisanarium *oryzae*. Cels. 2, 18, 2, 30. u. a. Plin. 18, 71 u. 75. u. 5. a. Vulg. Nbf. *oridia* Apic. 2, 52. 4, 153 u. 155. Not. Tir. 112. Anthim. 70 u. 71 (wo *oriza*). collectiv = Reiskörner, Lampr. Elag. 21, 3 (wo *oriza*).

oryza Sing. Neue I 367. — Van. Fremdsw. 39. — Hehn 437. 440. 441. — Zehetmayr Wb. 359. — Weise 65. 145.

ōsirēstāphē, ὀσιρ-στο-σάφῃ, ἡ, eine Pflanzenart, App. herb. 86, vgl. *osyris*.

ōsiritis, idis. f. ὀσιρίτις, ἰδος, ἡ, eine Pflanzenart, App. herb. 86, vgl. *osyris*.

†osprātura, ae. f. von ὀσπριον, τό, die Hülsenfrucht, der Einkauf von Hülsenfrüchten, *cura leguminum coemendorum* (s. Duker de latin. iuricons. vet. p. 427), Dig. 50, 4, 18. §. 19 zw.: elaeemporio et *ospratura* apud Alexandrinus patrimonii munus existimatur (Haloand. *hospitatura*, Mommsen *pratura*).

osprëos, I, m. ὀσπριον, τό, die Hülsenfrucht (collectiv als Titel einer Schrift), Apic. 5 lemm. (dazu Schuch.).

ostēs, ae. m. ὀστρε, ὁ, sc. σεισμός, der Erdstoß, eine besondere Art Erdbeben, App. mund. 18. p. 65, 30.

Weise 47.

ōsticus, a, um, ὀστικός, stoßend, Adj., Marc. Emp. 15.

ostōcōpōs, I, m. ὀστο-κόπος, ὁ (= ὀστρο-κόπος), der Knochen Schlag, die gänzlich bis in die Knochen dringende Ermatzung, wobei man die Knochen wie zerschlagen fühlt, Ser. Samm. 48, 892: octocopon lento conduct melle perungi. Pelag. Vet. 3. p. 23 u. 24. 10. p. 51.

ostracëum, I, n. ὀστράκεον oder ὀστράκειον, τό, eine sonst *onyx* genannte Muschelart, Plin. 32, 134. — Nach andern *ostracium* = ὀστράκειον, τό.

ostrāciās, ae. m. ὀστρακίας, ὁ, ein Halbedelstein, wahrsch. ein Hornstein oder Chalcodon, Plin. 37, 177.

ostracias f. Neue I 628. — Weise 55.

ostrācitēs, ae. m. ὀστρακίτης, ὁ, ein uns unbekannter Stein, Plin. 36, 139.

ostracites m. u. f. Neue I 628. — Weise 158.

ostrācitīs, idis. f. ὀστρακίτις, ἡ, I. = *ostracias*, w. m. s. Plin. 37, 177. — II. Eine Art Galmel (*cadmia*), *caimitis*, w. m. s., Plin. 34, 103.

Weise 43. 154 A.

ostrācium, II, n., s. *ostraceum*.

ostrācōdermus, a, um, ὀστρακό-δερμος, Adj., mit schuppenartig harter Haut oder Schale = *testaceus*, Subst. *ostracoderma*, orum, n. oder *ostracodermæ*, arum, f., Schalthiere (Krebse, Muscheln), Plin. Val. 5, 18 u. 5, 16 (wo jetzt *ostragoderinas*).

ostrëa, ae. f. [O(ε)IRA Not. Bern. 57, 97], zuerst bei Pl. Rud. 297. Par. pig. fr. 3 p. 440 (cf. Non. v. *lopades*) Turp. 23. Afr. 142, und ostrëum, I, n., zuerst bei Enn. tr. 139 (*ostreis*, also viell. auch von *ostrea*). *heduph.2* — ὀστρεον, τό, eine Auster, Muschel, Meerschnecke. I. Form *ostrëa*, im Sing. s. Charis. 1. p. 42, Lucilius ap. Non. p. 216, 6: *ostrëa nulla fuit*. Varro ap. Non. l. e. 10. u. 15. Hor. sat. 2, 2, 21. Gell.

20, 8, 3. u. a. — Im Plur. *ostræe*, *arum*, *f.*, Plaut. Rud. 2, 1, 8 (297): echinos, lepadas, ostræas, balanos captamus. Turpilius ap. Non. p. 216, 8. Cic. ap. Non. l. c. 14: solertia oa, quæ posset vel in tegulis proseminare *ostræas*. Plin. 9, 64 (79): *ostreæum* vivaria, und so auch wohl in der ungewissen Form *ostræis*, Ennius ap. Non. p. 169, 21. Cic. div. 2, 14, 33. Id. fam. 7, 27. Plin. 9, 64 (79). u. ö. a. — Nebenform: *ostria*, Edict. Diocl. 6, 6. — II. Form *ostræum*, im Sing. nur Pallad. 1, 41, 3: ostræi testas siccas simul tundes. — Häufig im Plur., *ostræa*, *arum*, *n.*, Ennius tr. 139 (ap. App. mag. p. 299). Luellius ap. Non. p. 216, 16. u. 18. Id. ap. Gell. 20, 8, 4: luna alit *ostræa* et implet echinos. Varro ap. Non. p. 216, 20. Hor. sat. 2, 4, 33: *ostræa*, Circeis, Miseno oriuntur echini. Ov. fast. 6, 173: *ostrææque* in conchis tuta fuere suis. Col. 8, 16, 7. Plin. 32, 6 (21). Inv. 4, 140, 6, 202. Mart. 7, 19, 7. u. a. Bei Hor. sat. 2, 2, 21 *ostræa* mit Synzese. — Ableitungen: *ostræarius*, *a*, *um*, zuden Austerngehörig, Austern-, Plin. 18, 106: panis ipsius genera prosequi supervacuum videtur, alias ab obsoniis appellati, ut *ostræarii*, zu den Austern gegessen, Austernbrot. — Subst. I. *ostræarium*, *ii*, *n.*, eine Austernbank, dergleichen die Alten künstlich anlegten, Plin. 9, 161: nuper compertum est in *ostræariis* umorem his feticum lactis modo effluere. Macr. sat. 2, 11, §. 3: in Baiano locare. — Nebenform *ostriarium*, Inscr. im Ind. lect. Dorpat. 1851. — II. *ostræarius*, *ii*, *m.*, der Austernhändler, Thomae thes. Lat. nov. p. 395. — *ostræulus*, *a*, *um*, gleichsam mit Austerschalen besetzt, gründig, schorfig, Plaut. Poen. 1, 2, 186 (267): itaque iam quasi *ostræatum* tergum ulceribus (*s. e. verberibus*) gestito. — *ostræosus* (*ostri*), *a*, *um*, austernreich, Priap. 75, 13: Cyclops ostræosa. Vgl. ih. 88, 4. Im Comp. Catull. 18, 4: ora Hellepontia ceteris *ostræosior* oris (Catull. Priap. fr. ap. Ter. Maur. 2578).

ostræa u. *ostræum* Nom. Sing. Neue I 550. — *Ceras*. Voc. I 128 Anm. — Id. Id. II 756: *Τιφτοειγες* *e* ver folgendem Vocal, der ebenfalls *τιφτοειγες* ist, wird mit demselben verschlossen in Casusformen der mit dem Suffix *-eo* gebildeten Nomina wie: *ostræa*, Her. Sat. II, 2, 21. — *ostræum* D54. Syn. VI 251. — Id. H4b. 197. — Schneider Elementari. I 409. — Kühner I 306 α. — Zehetmayr Wh. 310. — Schenck, Volkst. I 439. — *ostræa* cruda Marq. Privatalt. I 335. — Id. Privatleben I (1879) 316. — Becker-Keim, Gallus³, 3, 157. — G81, Gallus³ III 358. — Weiss 114. 116. 170.

ostria, *s. ostræa*.

† **ostriago**, *inis*, *f.*, *s. ostrum*.

ostriarius, *s. ostræarius*.

† **ostriçölör**, *öris*, Adj.,

† **ostrißer**, *fëra*, *fërum*,

ostrinus, *a*, *um*,

} *s. ostrum*.

ostritis, *idis*, *f. östretis*, *idos*, *η* (Fem. zu *östretis*, *ö*, *ac. λίθρος*), der Austernstein, ein Halbedelstein, Plin. 37, 177 (wo Sillig u. Jan die Lesart der Bamh. Hdscr. *ostriti*, Dativ von *ostrites*, *östretis* hätten vorzuziehen sollen).

Weiss 43.

ostrum, *i*, *n. östreon*, *ró*, der Saft der Purpurschnecke, der Purpur. I. Eigtl. die Purpurfarbe, das Moerschneckenblut,

Vitr. 7, 13, 1 sqq. So vestes ostro perfusæ Verg. A. 5, 111. poenis purpura fulget ostro Prop. 4, 3, 51. u. a. Plin. 9, 36 u. 37. purpureum o., der Purpurglanz, Auct. Aeta. (Lact. iun.) 332 (334): purpureoque rubens supra iubar aureus ostro. — II. Der Purpur als Stoff, Purpurkleid, Purpurdecke, Lucr. 2, 36: textilihus si in picturis ostroque pudenti iactas. Verg. G. 2, 506: ut gemmabit et Sarrano dormiat ostro. Id. A. 1, 74: stratoque super discumbitur ostro, auf purpuredecktem Lager. So insignis ostro sonipes Id. ib. 4, 134. cl. ib. 7, 277. velare unguem ostro Id. lh. 7, 814. o. Sidonia contendens Aquinatem potentia vellera sucum Hor. ap. 1, 10, 26. cense eine aulæis et ostro Id. carm. 3, 29, 16. Prop. 4, 3, 51: nam mihi quo, Pœnis si purpura fulgeat ostris. — Ableitungen: † **ostriago**, *inis*, *f.*, eine uns unbekante Pflanze, App. herb. 28. — † **ostriçölör**, *öris*, von *ostrum* u. *color*, purpurfarbig, Sida. carm. 6, 18: ostricolor pepli textus. — † **ostrißer**, *fëra*, *fërum*, von *ostrum* u. *fëro*, Austern führend oder enthaltend, austernreich. Verg. G. 1, 207: pontus et ostriferi insuetantur Abydi. Val. Fl. 1, 456: Geracensis. Lucan. 9, 959: Calchedon. — **ostrinus**, *a*, *um*, purpurn, Turpil. com. 74 (ap. Non. p. 58: 10): ricala. Varro sat. Men. 121 (31, 15 ap. Non. l. c. 12): *ostrinum* supparum. Prop. I 14, 20: torus. Id. 2, 29, 26: tunica. Id. 3, 117: colores.

antrum für ostrum (Prisc. I, 52. H.). *Corn. Voc. I 650*, Anm. — Förstemann-Keim VIII 373. — *Blatt. Gew. u. K. I 236*.

ostrya, *ae*, *f. u. ostrys*, *ÿos*, *Acc. ya*, *ÿ*, *örçpç*, *ÿ* u. *örçpç*, *vos*, *ÿ*, ein Baum von hartem Holze, wohl die gemeine Hopfenhuche (*Carpinus ostrya*, L., *Ostrya vulgaris* u. *orientalis*, Willd.), Plin. 13, 177: gignit arborum *ostryn*, quam et *ostryam* vocant.

Weiss 146.

ösyria, *is*, *f. ösyris*, *ÿ* (wahrsch. = *χρυσίδιον*, was die Neugriechen *έξυρίς* nennen), eine Pflanze, wahrsch. besenartiger Gänsefuß (Chenopodium Scoparia, L.), oder Ösyrisstrauch (*Osyris alba*, L.), Plin. 27, 111.

Weiss 150.

ötacnsta (-*fä*), *ae*, *m. ör-αυονστής*, *ö*, *er* Horcher, Ausspäher, Spion, = *speculator emissarius*, App. mund. 26, p. 69, 31: omnia, quæ ibi gererentur, ille otacustarum relatione disciebat.

ötalgienä, *a*, *um*, *ör-αλγίος*, Adj., von Ohrenschmerz herrührend, morbus. Cassian. collat. patr. 21, 16.

öthonna, *ae*, *f. öthorra*, *ÿ*, eine uns unbekante, in Syrien oder Arabien wachsende Heilpflanze, Plin. 27, 109.

Weiss 146.

ötia, *ae*, *f. ötiör*, *ró* (Dimin. von *ötis*), Öhrchen eine Muschelart, Plin. 32, 149.

Weiss 150.

öticus, *a*, *um*, *ör-ίος*, Adj., für die Ohren bestimmt, Ohren-, clyster, Ohrenspritze. Cacl. Aur. ac. 2, 1, 23, = *auricularius*.

Weiss 272.

ötis, *idis*, *f. ötis*, *idos*, *ÿ*, eine Trappesart (wahrsch. *Otis Arabs*, L.), Plin. 30, 131. Griech. Plin. 10, 67.

Weiss 110 A.

ὀτῖπέτα (-ῆς), ae, m. ὠτο-πετῆς, auritus, Gloss. das Laugohr, poet. = der Hase, Petr. 35, 4 zw. (Bücheler mit cod. Trag. oclpetam, von oculis u. peto; aber was?).

tus, i, m. ὠτός, ὅ, auch ὠτός, die Ohreule, Berg- oder Horneule (Strix Otus, L.), Plin. 10, 68.

Weise 110.
talis, idis, f. ὀξάλις, ἰδος, ἡ, eine Art Ampfer, Sauerampfer (Rumex acetosa, L.), Plin. 20, 231.

Weise 61.
calme, es, f. ὀξ-άλμη, ἡ, eine Brühe oder Sauce von Essig u. Salzwasser, saure Salzbrühe, Plin. 23, 61 ed. Sill. — Jan u. Detl.: oxyalme.

Weise 22, 121 A.
tizōmus, a, um, s. oxyzōmus.
tōs, Abl. ὄ, n. ὀξος, τό, saurer Wein, Weinessig, Charis. 139, 15 ed. Keil. = acetum.

Weise 54.
tyalmē, es, f. s. acalme.

tybāphōn, i, n. ὀξυ-βαφών, τό, eigtl. Essig-näpfehen, übertr. ein Maß für Flüssigkeiten, rein lat. acetarium, 15 Draohmen enthaltend, Rhemn. Fann. de pond. 76 (75): bis quinque hunc (cyathum) faciunt drachmae, si appendere tentos: oxybaphon (al. oxybaphon) fiet, si quinque adduntur ad istas. — Die falsche Lesart oxybaphus steht auch bei Isid. or. 16, 26, 4.

oxyblatta, ae, f. von ὀξύς u. blatta, der hochrothe Purpur, Cod. 4, 60, 1. Vgl. Mommsen zu Edict. Diocl. p. 93 sq.

xycedrōs, i, f. ὀξυ-κεδρος, ἡ, Spitzceder, eine Cedernart mit spitzigen Blättern (Juniperus oxycedrus, L.?), Plin. 13, 52.

oxycōmina, ōrum, n. von ὀξύς u. Cominia, eine Olivenart, eingesalzene Oliven, Petron. 66. §. 7: etiam in alveo circumlata sunt oxycōmina (al. oxycōminia).

Faucher Melet. 30. — Weise 416 hält es für falsche Lesart statt oxycōtinum von xōtinog.

xyeras, Abl. erāte, m. ὀξυ-ερατος, τό, = posca, w. m. s., ein säuerlicher Mischtrank aus Wasser u. Essig, Plin. Val. 1, 63.

xygālā, ae, f. u. oxýgala, n. ὀξυ-γαλα, τό, oxýgalum sic facto. Plin. 28, 134 sq.: quod est maxime coactum, in summo fluitat: id exemptum, addito sale, oxýgala appellant.

Oxygala Neutr.: oxýgalum Acc. Sing. Neue I 324. — Rehn 141. — Faucher Melet. 42.

xygarum, i, n. ὀξυ-γαρον, τό, eine Brühe von Essig u. garum, saure Fischsauce, Mart. 3, 50, 3 sq.: affertur protinus ingens inter lactucas oxýgarumque liher. Plin. Val. 2, 23. Appnl. herb. 59, 3. Apic. 1, 35.

Weise 22, 121.

xygonius, um, ὀξυ-γώνιος, ιον, spitzwinkelig, trigonum, Gromat. vet. p. 299, 4 (Frontin. expos. form. p. 35 Goes.). (terminus) trigonus oxygonius, ibid. p. 341, 8.

xygonum, i, n. ὀξυ-γωνον, τό, ein spitzwinkeliges Dreieck, Gromat. vet. p. 299, 6 u. 13.

xyllāpāthōn, i, n. ὀξυ-λάπαθον, τό, eine Art Ampfer mit spitzigen Blättern, spitzhlätt-

riger Ampfer (Rumex acutus, L.), Plin. 20, 231 u. 233.

oxýmēl, s. oxymeli.

oxýmēll, litōs, Abl. li u. gew. lite, n. ὀξόμελη, τό, Honigessig, mit Essig vermischter Honig, Cato r. r. 157, 8: brassica ex aceto oxymeli (i) et sale sparsa. cl. Col. 12, 58, 3. Veget. a. v. 3, 48, 4. — Accusativ, oxymeli, Plin. 14, 114. Id. 23, 2 (29): oxymeli antiqui hoc modo temperabant: mellis minas decem, aceti veteris heminas quinque, salis marini pondo libram et quadrantem, aquae marinae sextarios quinque pariter coquebant, decies deservescente cortina: atque ita diffundebant iuveterabantque. — Abl. oxymelite, Plin. 19, 8 (38). 25, 13 (106) u. a. Bei Cato r. r. 157, 8 (s. oben) wird neben oxymelli von andern noch oxymelle (al. oxymela), gelesen, so dass eine vox hybrida oxymel, mellis zu Grunde läge; ebenso bei Plin. Val. praef. fol. 164 (a) ed. Ald. u. Plin. Val. 1, 60. Th. Prisc. 1, 16. — Sonstige Nebouformen: oxymēlum, i, n., Isid. or. 20, 3, 12 ed. vulg. (Otto oxymeli), Thomae thes. Lat. nov. p. 357. — oxymēlites, ae, m., Acc. oximeliten, Theod. Prisc. 2, 19.

oxymeli, itus Neue I 152. oxymelite u. oxymeli Abl. Sing. i 335. — Kahner I 203. I. — Weise 172 A.

oxýmōrus, a, um, ὀξυ-μορος, scharfsinnig-närrisch, spitz-dumm, verha, die beim ersten Anblick dumm u. einfältig erscheinen, aber verdeckt einen tiefen Sinn enthalten, so besonders von sich scheinbar widersprechenden Äußerungen, wie: cum tacent, clamant, Ps. — Ascon. ad Cic. div. in Caec. l. §. 3. p. 101, 8 ed. Bait.: verha dolore oxymora et inania.

oxýmyrsinē, es, f. ὀξυ-μυρσινῆ, ἡ, Myrtendorn, Mäusedorn (Ruscus aculeatus, L.), rein lat. ruscus, Plin. 15, 27 u. a. Scrib. comp. 153.

oxýōdūs, ὀξυ-ὄδους, = dentibus acutis, Lucil. 30, 44 M.

Weise 148.
oxýpaederōtinus, a, um, * ὀξυ-παιδ-ερατός, opalfarben, = opali colore, Vopisc. Aurel. 46, 4: vestes oxypaederotinae.

oxýpālāthōn (um), i, n., s. oxylapathon.

oxýpfer, eris, n. ὀξυ-πέφερ, τό, mit Essig angemachter Pfeffer, Theod. Prisc. 4, 1.

oxýpōrium, i, n. ὀξυ-πόριον, τό, sc. φάρμακον, ein leicht durchgehendes, daher die Verdauung beförderndes Arzneimittel, Plin. Val. 1, 60 u. 2, 8. Gargil. Mart. de medic. ex pomis §. 25 (ap. A. Mai Auct. class. t. 3. p. 425.). Th. Prisc. 2, 16 (fol. 306, a). Apic. 3, 104 (wo oxiporium).

Weise 372.

oxýpōrus, a, um, ὀξυ-πορος, Adj., schnell durchgehend, -durchdringend, von Speisen, die einen scharfen Geschmack haben oder sich bald verdauen, u. von Arzneien, die bald wirken, Col. 12, 59, 5: mortuum oxyporum, ut alii oxýgarum, quemadmodum componas. Id. ibid. 5, wofür Cod. Lips. oxyporium hat. Plin. 20, 65, 20, 256. Stat. silv. 4, 9, 36, n. a.

Weise 372.

oxýrhōdīnum, i, n. ὀξυ-ρόδιον, τό, Rosenöl mit Essig, Orih. Bern. 21, 19.

oxýs, ýōs, m. ὀξύς, i. Gemeiner Sauerklee, Hasen- oder Buchampfer (Oxalis aceto-

sella, L.), Plin. 27, 112. — II. Eine Art Binsen, Plin. 21, 113.

Weise 150.

oxyasaccharum, i, n. *ὀξύ-σάκχαρον*, τό, Essigzucker, ein Getränk aus Essig u. Zucker, Constant. Afer 7, 1: *oxyasaccharum dare cum succo mali granati*.

oxyaschoenös, i, m. *ὀξύ-σχοινός*, ó, eine spitze oder scharfe Binsenart, Plin. 21, 112.

oxytönön, i, n. *ὀξύ-τόνον*, τό, wilder Mohu, App. herb. 53, = *parer silvaticum*.

Weise 151 A.

oxytriphüllön, i, n. *ὀξύ-τριφύλλον*, τό, eine Art Klee mit spitzen Blättern, Spitzdreiblatt (*Trifolium italicum*, L.), Plin. 21, 54.

oxyzōmus (*oxizōmus*), a, um, **ὀξύ-ζωμος*, mit einer sauren Brühe, = *acido iure conditus*, pullus Apic. 6, 241. porcellus Id. 8, 392.

Paeän, *ᾠδή*, Acc. *ᾠδή*, m. /*PAN*. Not. Bern. 46, 4/, *Παῖν*, ó. I. Eigtl., der Arzt der Götter, übertr. auf den Apollo, sofern er durch Ausprüche u. Rathschläge von Krankheiten und andern Übeln befreite, Cic. Acc. 4, 57, 127 sq.: signum *Paeanis* ex aede Aesculapii auscultasti. Or. Met. 14, 720: et *Paeana* voca nitidasque incingere lauro. Id. ib. 1, 566: finierat Paeän. Inv. 6, 171: parco precor, *Paeän*, et tu depono sagittas. Or. fast. 4, 263. Col. 10, 224. Auson. epigr. 100. — II. Übertr., ein Hymnus auf Apollo, allg. eine Festhymne, jeder Gesang zu Ehren einer Gottheit, ein Juhelgesang, Siegesgesang, Lobgesang, Cic. de or. 1, 59, 261: *Paeana* et Nomionem citare, s. *Nomio*. Verg. A. 6, 657. Id. ib. 10, 738: conclamant aocli laetum *paeana* secuti. Prop. 3, 12, 42: victorque cauebat *paeana* Amphion rupe, Aracynthe, tua. Stat. Th. 4, 157: Herculeum *paeana* canunt. Val. Fl. 6, 512. Sil. 12, 341. — Als Ausruf, wie hymenaeae, Ov. a. n. 2, 1: dicite *io paeän!* et *io hisdicite paeän!* juchet bei, heisset! vgl. Macr. sat. 1, 17. §. 17 sq. — Daher wie *παῖν* = *paeon* (*παῖων*), der in Pänen vorwaltende Versfuß von drei kurzen oder einer an hellebiger Stelle stehenden langen Silbe (also — — — oder — — — oder — — — oder — — — oder — — —), Cic. or. 64, §. 215 u. 218.

paen mae. Nene I 670. *paen*ais Gen. Sing. I 153. 257. *paen*as Acc. Sing. I 257. 303. *paen*as Kom. Pl. I 316. *paen*as Acc. Pl. I 297. 320. 321. — Van. Wb. 454. — Fick Wb. 117. — Weise 52. 228. 229.

paeanitis, *ἰδία*, f. **παῖανίτις*, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 130. Sill. — Nebenform: *paenitēs*, Acc. *em* u. *en*, m., Solin. 9, §. 22. ed. Momms. (wo Acc. *-tem*). Prise. perieg. 440 [wo Acc. *-ten*]. Iaid. or. 14, 4, 13 (cod. Gu. 2 *paeaniten*, Ar. *paenitidem*).

paenitēs f. Nene I 629.

paedägöga, ae, f., s. *paedagogus* I.

paedägögatus, *ūs*, m., s. *paedagogus*.

paedägögänus, a, um, s. *paedagogium*.

ozaena, ae, f. *ὄζαινα*, ἡ. I. Als Thier, der Polyp, der übelriechende Meerpolyp. Plin. 9, 89: *polyptorum generis et ozaena*, dicta a gravi capitis odore. — II. Als Geschw., der Nasenpolyp, noch jetzt ital. *ozena*. Plin. 25, 13 (102), 166: *narium ozaenas* emendat aristolochia cum cypero. Cael. Aur. tard. 2, 1, 7. Pelag. vet. 16, p. 63 sqq. (wo *ozna* geschr.). — Davon: *ozaenösus*, a, um, m. ein Nasengeschwür befallend, Pelag. Vet. 16: *loca quae ozaenosa sunt* (nl. *ozinosa*). Weise 23. 53. 120. 270.

ozaenitis, *ἰδία*, f. *ὄζαινίτις*, ἰδία, ἡ, die echte Narde, eine der Narde ähnliche Pflanze, Plin. 12, 42.

ozaenösus (*ozin.*), a, um, s. *ozaena*.

özyūm, i, n., s. *ozinum*.

P.

paedägögium, II, n. *παῖδ-αγωγίον*, τό. I. Eigtl. die Anstalt, wo Slavenkinder zu höhern Ämtern herangebildet wurden, Pädagogien, höhere Erziehungsanstalt, Pädagogieninstitut, Plin. ep. 7, 27, 13: *puer in paedagogio mltus pluribus dormiebat*. — II. Meton., die im Pädagogium befindlichen Knaben, die Pagen, Edelknaben, coner., Sen. ep. 96. Id. ib. 123: *omnium paedagogia obliata faciebuntur*. Id. vit. beat. 17: *paedagogium pietosa veste succingitur*. — Insbesondere die zur Unzucht erzogenen Knaben: Suet. Ner. 28: *ingenuae conditionis paedagogi*. Plin. 33, 54. Tert. apol. 13. — Ableitung: *paedägögänus*, a, um, zum Pädagogien gehörig, aus dem Pädagogium, *paer* ein Page, Amm. 26, 6, 15. 29, 3. — Subst. *paedägögänus*, *örum*, m., zum Hofdienst ausgebildete Pagen, Cod. Theod. 8, 7, 5: *qui ministeriales et paedagogium et silentiariorum decuriones existunt*.

Cic. II 1482. III 1111. — Böttiger-Fischer, Sohn F. — Friedl. Silieng. I 107 a. — Not. Bern. *paedagogus* P(ae)giam 31, 29. *paedagogiarum* P(ae)giam 31, 30. — *paedagogia* Marq. Privat. I (1878) 155 f. — Gallus I 145. — Weise 309. — Grassberger II 208.

paedägögo, *äre*, *παῖδ-αγωγῶ*, als Hofmeister erziehen, unterweisen, *paer*u, tr. 19: (ap. Fest. p. 281): *depulsum mamma paedagogandum accipit*. Fulgent. Planc. de cont. virg. extr. p. 163. Muncker: *ergo paedagogantis suspensione sepulta*. Vgl. *übriger*: *exanclare*. — Ableitung: *paedägögänus*, *ūs*, m., der Unterrichts. Tert. adv. Val. II. Coras. Voc. II 155, vgl. unter *imbulkare*. — H. 2 II 816. — Id. ik. Sprk. 20, vgl. unter *exanclare*.

paedägögus, i, m. /*Pae*/G. Not. Bern. 31, 28. *παῖδ-αγωγός*, ó, der die Kinder in die Schule bringende u. zurückführenden Slave, Hofmeister, Erzieher, Mentor (s. Quint. I. 1, 8 sqq.), zuerst bei Pl. Ra. 138. 142. 432. 441. 444. Pseud. 447. Ter. Phorm. 141. Plaut. Merc. prod. 91. I. Eigtl., Cic. am. 20, 74: *isto enim modo nutrices et paedagogi iure vetustatis plurimum benevolentiae postulant*. Sen. ep. 89 med.: *nam enim locum, qui meo-*

tionem continet, instat et *paedagogi* esse dixit, non philosophi: tamquam quicquam aliud sit sapiens quam humani generis *paedagogus*. Quint. 1, 1, 8: de *paedagogis* hoc amplius, ut aut sint eruditi plane aut so non esse eruditos sciant. Id. ib. 11, 1, 2, 10; 25, 1, 3, 15, 6, 1, 41. u. v. a. Plant. Racch. 3, 3, 19. Cic. Her. 4, 10, 14. Id. Att. 12, 32. Sen. de ira 2, 12. Spart. Hadr. 2, 7. Edict. Diocl. 7, 65. sub lege tamquam sub *paedagogis* parvulos custoditos Augustin. retract. 1, 26. — Scherzhafte von einem Jünglinge, der seine Geliebte in die Schule geleitet, Ter. Phorm. 1, 2, 94 (144). — Von Aurelian, *paedagogus* esso senatorum, Vopisc. Aurel. 37. — A djectivisch, *lex paedagogica*, Paulin. Nol. carm. 21, 681. — Vgl. Subst. *paedagogia*, ae, f., eine Mädchen-erzieherin, Hofmeisterin, Hieron. ep. 128, 4: sit oī magistra comes, *paedagogica* custos non multo vino dedita. CIL. 8, 1506. — II. Obertr., A. im allgem., der Leiter, Führer, Mentor, Suet. Galb. 14: regobatur trium arbitrio, quos una habitantes nec unquam non adherentes, *paedagogos* vulgo vocabant. Sen. ep. 110, 1: unicuique nostrum *paedagogum* dari deum inferioris notae. Id. ib. 50: von dem Führer eines Blinden. Col. 1, 1, 13: *agricolationis* quasi p. Episc. Bonos. 14, 1: p. litterarius. Corn. Gall. 3, 17: *paedagogus* adit ad mo. — Auch im übeln Sinne Zuchtmeister, *paed.* senatorum Vopisc. Aurel. 37, 3. *paedagogi* publici, Zuchtmeister für jedermann, Sen. ep. 123, 11. — B. Der schulmeisternde Pedant, Plaut. Ps. 1, 5, 32: hic dux, hic ille est *paedagogus*: hunc ego cupio exercucri. Suet. Ner. 37: pacto Thrasae obiectus est tristior et *paedagogi* vultus. Cl. Sen. ep. 90. Petron. 94.

paedagogus, isacr. Neop. 280. — Orelli 2940: *paedagogus*. — Rasmussen Syn. 476. — Marqu. Privatalt. I 114, 122. 154. — Id. Privatleben I (1879) 111. 156 f. — Becker-Reise, Gallus*, 2, 62. — Becker-Göll, Gallus* II 90 ff. — Salf. Hellenism. 48, 54. — Weiss 307, 309.

paedērōs, ōtis, Acc. ōta, Acc. Pl. ōtas, m. *παῖδ-ῥωσ*, ῥωσ, ō. I. Von Steinen. A. der Opal. Plin. 37, 84. — B. eine Art Amethyst, Plin. 37, 123. — II. Von Pflanzen. A. eine Art Bärenklau (*acanthus*, w. m. s.), Plin. 22, 76. — B. bei den Griechen der Kerbel (*caerfolium*, w. m. s.), Plin. 19, 170.

paederos f. Neue 1 637. — Weiss 142. 150. 163.

paedia, ae, f. *παιδεία*, ἡ, die Lehre von der Arithmetik, Marc. Cap. 7, p. 236. §. 728 (griech. 6. §. 578).

paedicātor, s. *paedico*.

paedico, āvi, ātum, āre, von *παιδίζω*, *τὰ*, treibe unnatürliche Unzucht mit Knaben, Knabenschänderel, zuerst bei Catull. 16, 1 u. 7; 21, 4. — Absol. Mart. 7, 67, 1; 11, 78, 5 u. 104, 17. — Priap. 3, 9. — Orelli 5774. — CIL. IV 2194. 2319 b u. a. (s. Ind. verb.). Mit Acc. der Pers., Catull. 16, 1 u. 7; 21, 4. — Mart. 7, 67, 1; 11, 94, 6. — CIL. IV 1691. 1882. 2360: *paedicatur* qui legit. 1796: *paedicatus* qui legit. — Übertr. de cathedra quotiens surgis, *paedicant* miserae, Lesbia, te tunicae, Mart. 11, 99, 1 sq. — Davon: *paedicātor*, ōris, m., der Knabenschänder, Calv. Licin. ap. Suet. Caes. 49. — *paedico*, ōnis, m., der

Knabenschänder, Mart. 6, 33, 1 u. 12, 85, 1.

Vascl. lat. Wb. 165. — Id. gr.-lat. Wb. 550. — Fleck-eisen Jahrb. 1861, 374. — Curt. Gr. 346. — Bächerer Rh. Mus. XIII 153. XVIII 386. — Zehetmayr Wb. 312. — Döder. Syn. VI 252. — Nach Corssen Voc. 1 648—651 Anm. wäre *paedicare* eine Weiterbildung vom Stamme *paed-*, gr. *παῖδ*. — Paucker Melet. 33. — Vgl. noch Weiss 309, der es mit Fick Wb. II 153 für entlehnt hält.

† *paegniāris*, s. *paegniarius* unter *Paegnium*.

† *paegniārius*, a, um, s. *Paegnium*.

Paegnium, il, n. *παῖγνιον*, rō, ein rö mischer Sclavennamen, Plant. Pers. 5, 1, 20: age, puere, a summo septenis cyathis committe hos ludos. move manus propra, *Paegnium*, tarde cyathos mihi das. — Von rō *παῖγνιον*, Spiel, Scherz, abgeleitet: † *paegniūrius*, a, um, zum Spiel gehörig, daher *paegniarii*, d. zum Scherz fechtenden Gladiatoren, Suet. Cal. 26: gladiatorio munere, reductis interdum flagrantissimum solo velis, emittitque quam votabat: remotoque ordinario apparatu, rabidis feris vilissimos senio confectos, *gladiatores* quoque *paegniarios*, patres familias notos, sed insignes debilitate aliqua corporis subiciebat (Roth. *paegniarius*). Orelli inser. 2566: APRILIS PÆGNIAE. Ibid. 6117. CIL. 6, 631.

W. Mehr quest. gramm. ed cognom rom. part. 2. — Bittschl Opusc. II 459. — Friedl. Sittegg. I 335. — Weiss 295 A.

paalex (pelex, pellex), icis, f. (PL. Not. Bern. 50, 23), *παῖλαξ*, ακος, ἡ (vgl. *παλλὰξ*), zuerst bei Pl. Merc. 690. Rud. 1047. Cist. 36. Cacc. St. 156, die Beischläferin eines Ehemannes im Ggstz. zur Ehefrau als ihrer Nebenbuhlerin, das Keksweib, die Maitresse, syn. *concubina*, *pullax*, w. lezt. m. s., Ggstz. uxor, mater familias. I. Eigtl., Paul. Diacon. p. 222: antiqui proprie eam *pailecem* nominabant, quae uxorem habenti nubebat. cui generi mulierum etiam poena constituta est a Numa Pompilio hac lege: PÆLEX ARAM IVNONIS NE TANGITO &c. Gell. 4, 3, 3: *pailecem* appellatam probrosamque habitam, quae luneta consuetaque esset cum eo, in cuius manu mancipioque alia matrimonii causa foret, hac antiquissima lege ostenditur: PÆLEX ARAM IVNONIS NE TANGITO &c. *paalex* autem quasi *παῖλλαξ*, id est quasi *παῖλλαξ*, ut plerique alia, ita hoc quoque vocabulum de Graeco flexum est. Dig. 50, 16, 244: libro memorialium Masurius scribit: *pailecem* apud antiquos eam habitam, quae, cum uxor non esset, cum aliquo tamen vivebat eamque nunc vero nomine *amicam*, paulo honestiore *concubinam* appellari. Plaut. Cist. 1, 1, 39: viris cum suis praedicant nos solere, suas *paileces* esse aiunt. Hor. epod. 5, 63: cur dira barbarae minus venena Medae valent? quibus superbam fugit ulta *pailecem*, magnis Creontis filiam? Or. Met. 2, 508: inter sidera *paalex* fulsit. Id. ib. 7, 524: dictas a *pailece* terras. Sen. ep. 15, 2 (94, 26): scis, ut illi nil cum adultero, sic tibi nil esse debere cum *pailece*. Iust. 49, 5: filios ex *pailecibus* suscepit. — Oft mit dem Beisatz der recht-mäßigen Gattin, Plaut. Merc. 4, 1, 24: i hac mecum, ut videas simul tuam Alcumenam *pailecem*, Iuno mea. Cic. Cluent. 70, 199:

atque etiam nomina necessitudinum, non solum naturae nomen [hier hat Corradini das Wort „nomen“ mit Madrig (Adv. vers. 1 p. 89) wohl mit Unrecht benauegeworfen, während Halm und Kayser dasselbe beibehalten. Vgl. sul lessico Porcelliniano che el publica nel seminario di Padova, lettera mandata al Ch. prof. M. D. V. da Francesco Corradini.], et iura mutavit (Sassia): uxor generi, noverca filii, filiae *paelex* (auch angeführt von Cic. or. 30, 108). Ov. Met. 6, 537: sororis. Id. ib. 10, 347: tunc eris et matris *paelex* et adultera patris? — Mit der Bezeichnung des Mannes, Ov. Her. 14, 95: illa Iovis magni *paelex* metnenda sorori fronde levas nimiam cespitibusque famem. Iust. 10, 1: filii. Id. ib. 2: eius (Cyri). — Dichterisch bildlich von den Kühen als Nebenbuhlerinnen der in einen Stier verliebten Pasiphae, Ov. a. n. 1, 321. — Il. Übertor, A. Die Buhlerin, Concnbine, Curt. 10, 1, 5: nobilem virginem constupratam servo suo *paecilcem* dederat. Dig. 50, 16, 144: Granius Flaccus scribit *paecilcem* quosdam vocare eam, quae uxoris loco sine nuptiis in domo sit. — B. Von männlichen Geliebten, Paul. Diac. p. 222: *paecilces* nunc appellantur alienis succumbentes non solum feminae, sed etiam mares. Daher Mart. 12, 97: *paecilces* ministri. — Bildlich, Suet. Caes. 49: Dolabella cum (Caesare) *paecilcem* reginae (appellavit), als Geliebter des Königs Nicomedes. C. Scherzhafte für Stellvertreterin, Mart. 14, 119, 2: quoties *paelex* cuicita facta mea est (sc. *matellae*), der Pfuhl (das Bett) ist mein Nachtbecken geworden. — NB. Die in den Ausgaben stehende Schreibweise *pellex* ist sicher nur in einer sehr späten Inschrift bei Orelli inscr. 2683 „hoc pater infelix posuit ple nate merenti et mater similem lachrimis titulum sue *pellici* innox“ (die eigene Mutter nennt ihr verstorbene elfjährige Töchterchen sua *pellex*, weil sie die Liebe ihres Gatten mit diesem Kinde hatte theilen müssen, Fleckeis. 50. Art. 24.) = Inscr. Neap. 7017: doch haben die Not. Tir. 59 auch *pellex*, u. Mommsen hat Dig. 50, 16, 144 *pellicem* wohl wegen des folgenden *paillaxij* beibehalten. — Abgeleitet: *paecilcitus* (pēl. u. pel.), ūs, m., das Verhältnis oder der vertraute Umgang eines Knechtweibes oder mit einem Knechtweib, das Concnbinat, Cic. Cluent. 5, 13: filia (Sassiae), quae nefrium matris *paecilcatum* ferre non posset. Id. off. 2, 7, 25: ab ea enim ipsa (uxore) propter *paecilcatum* suspicionem interfectus (Alexander Phraeus). Id. Seaur. frgm. ap. Prisc. p. 689 P.: Arinis uxorem *paecilcatum* dolore concitatum. Iustin. 7, 4: matris. Vgl. noch *pellico*, äre, Nebenbuhler sein, Gloss. Philox. „pellico γλῆρω.“ — Schon in der lex N. Pompeii ap. Paul. Diac. p. 273, 3. — HN. 7017. — *paelex* Corss. Voc. I 417. 682. — Van. Wh. 528. — *Leitner* Kuhn VII 165. — *Pott* ibid. VI 253. — *1864*. *Wörth*. 43. — *M. N. V.* 241. VI 361. — *Id.* Hüb. 134. — *Id.* comment. de vocum aliquot latinorum Robinson umbricorum thesaurum cognationis graeca p. 10. — *Eopp.* vgl. Gramm. I 241. III 367. — *Pictet* I 199: primitivement une branche, un relieron, une pousse. — *Ramborn* *Nova*. 888. — *Fleckeis.* 50 Art. 23 f. — *Haupt* Ovid. Met. I 622. — *Zumpt-Curtius* III 8, 74. — *Halm* emend. Valer. 8, 6. — *Merkel* *Vorr.* zu Ovid. I p. XII. — *Jordan* *Krit. Beitr.* z. Gesch. d. lat. Spr. 29. — *Zehetmayr* Wh. 305 f. — *Schuchardt* *Vulgärl.* I 39. 188. 206. III 11 (vgl. *Nou. 4*, s. 19 ff. G.). — *Saalf.* *f. Lehnw.* 24. — *Brand.* *Orth.* 205. 206. 207. *Id.* *Hilfsb.* 51: *paelex*, besser *elo pellex*; nicht *pellex*. *Morat.* *carm.* III 10, 15, 27, 66. ep.

3, 13, 5, 70 Keller, Quistil. III 10, 4 *Kain* „*yo* Cic. pro Scario 6 (ed. Ambros. claus. ant. I — Becker-Rein, Gallus, 2, 32. — Becker-Gl. II 51. — Keller *Epilog.* zu Hor. c. 3, 27, 64 *pa* *paelex* gut bezeugt in ABKF: sehr schön (L), am schlechtesten *paillax* (C). Vgl. *art.* 1. epod. 3, 13, 5, 63; 70. Regelmäßig sind 22 ff. Fleckeis und Brandebach als richtig erwiesen. In *ae.* In Schriftbildern der späteren Zeit wird geschrieben, so in dem über Concilienverhandlungen richtenden, sehr sorgfältig geschriebenen Cod. H. Harleianus 386. Diese Schreibung hängt zumal falscher Etymologie des Wortes von *paillax*. In der aus dem Orient, aus dem Phoenizischen; im sehen פילגש (*pilgash*) steht das lateinische über als das griechische παλλαξ. Vgl. *Nomen* Alterthum III 1, 81. Bei Vanicek. *Fremdwörter* chisches und Lateinischen, Leipzig 1875 ist das Wort genaugenommen. — Bereits 1874 findet sich das Wort in *Saalfeld* *Index* p. 58, woselbst *paelex* aus παλλαξ abgeleitet ist. Vgl. *them* unter *Unter*. — *Weiss* 69. 309. — *Aug.* *Mit* *Lehnw.* im alt. Griech., *Bezenberger* I, 379; 380 *junger* Mann, *q* Mädchen (nur Ammōq u. *Lar* *nix* Knechtweib *Hom.* *opp.* παλλαξ *dass.* *Her.*

פילגש *dass.* *GLr* XVI: umgekehrt (7) *L.* *Id.* *ib.* 299. — *paecilcatum* *Corss.* *Voc.* I 417. *Brand.* *Hilfsb.* 51, s. oben. — *Marq.* *Privat* *Id.* *Privat*. I (1879) 65. — *paelex* *Bezenberger* — *Weiss* *Rb.* M. 38. 544.

paenula, ae. f. [Pal] Na Not. Bern. 3 *paenula*, *ö*, zuerst bei Pl. *Most.* 991 rundes u. geschlossenes Oberkleid, das ganzen Körper umgab, Kopf u. Füsse genommen, u. vornehmlich auf Reisen: Heere getragen wurde, die Pänula 2, 23: communis sunt, quibus promissum mulier cum viro, veluti si eiusmodi pallinve est et reliqua huiusmodi, sine reprehensione vel vir vel uxor Pompon. com. 94 (ap. Non. 537, 8: p in caput induce, ne te noscat. Lucil. 2 sat. Men. 571 (ap. Non. 537, 12): non quod est homini, qui habet virtutem, per imbr. Cic. Mil. 20: paenula irretita. 1, 11, 18: incolunt Rhodos aut Mity, chra facit quod paenula colstitio, a nivalibus auris. Plin. 8, 48 (73): lana breves villos nec nisi paenulis caelest 5, 79: scilicet hoc fuerat propter quod relicta coniuge per montem adversum, que accuri Esquilias, fremeret sagrandine vernus Iuppiter et multo paenula nimbo. Cic. Sest. 38, 82: ut paenulam adripuit. Plin. 24, 15 (88): titudinem capitis paenularum inacten von einem Kraute. Quint. 8, 3, 1 Frauen getragen, Lamprid. Al. paenulis intra Urbem frigoris causa uterentur, permisit, cum id vestimentis semper itinerarium aut pluviae fulsuras tamen intra Urbem paenulis uti itinere permisit. Von Sklaven u. S. Sen. benef. 3, 28, 5, 24. Bisweilen Leder, Mart. 14, 130. lemm. Vgl. Sen. quaest. nat. 4, 6. Der Kaiser Cal. 62. u. Breimi z. d. St. der S. Tac. de or. 39: quantum humilitatis eloquentiae attulisse paenulas istastricti et veluti inclusi cum iudicij lamur. — Sprichwörtlich, *paenula* scindere, einem die Pänula zerren, ihn sehr bitten zu bleiben, unser ja

Schoß abreißen, Cic. Att. 13, 33, 4: venit ad me (Varro) et quidem id temporis, ut retinendus esset: sed ego ita egi, ut non sciaderem *paenulam*. paulo post C. Capito cum T. Carinate; horum ego vix attigi *paenulam*: tamen remanserunt. — II. Übertr., die Bedeckung, Hülle, der Umhang, Deckel, Varro sat. Men. 267 (ap. Non. p. 448, 27): cum corrigias disruptas tenet, *paenula* reliquum pedem scortae portegere. Mart. 13, 1, 1: ne toga cordylis et *paenula* desit olivis. Vitr. 10, 7, § 2 u. 3: supra catinum *paenula*, ut infundibulum inversum, ost attenuata. — III. Nom. Propr. *Paenula*, ae, m., ein römischer Beiname, Liv. 25, 19, 9: M. Centenius fuit cognomine *Paenula*. — Ableitungen: *paenularius*, a, um, zur Pänula gehörig, negotiator, Orelli inser. 7259. — Subst. I. *paenularius*, ii, m., der Fabrikant der Pänula, Pänulaverfertiger, Gruter inser. 646, 5: CN. COSSVITVS PAENVLARIVS. Inscr. Neap. 3399. — II. *paenularium*, ii, n., das Behältnis oder Futteral der Pänula, Nov. com. 35 (ap. Non. p. 148, 33): consequitur *paenularium* psilothrum petit. Nach Non. *theca et vagina paenula*. — III. *Paenularius* oder *Paenulius*, eine Art Titel, Lamprid. Diadum. 2: paraverat *paenulas* populo coloris rosei dare Macrinus in honorem filii sui, quae vocarentur Antonianae, ut Caracallae Bassiani dicti sunt, assorens melius filium suum *Paenulicum* vel *Paenularium* dicendum, quam Caracallus osset dictus Bassianus. — *paenulatus*, a, um, gleichsam Part. Perf. Pass. vom ungehr, *paenulo*, are, die Pänula anhabend, in einer Pänula, von Reisenden = im Reisekleide, Cic. Mil. 20, 54. Id. ib. 10, 28: bic cum uxore veheretur in rheda, *paenulatus*. Sen. benef. 3, 28. Mart. 2, 57, 5, 27. Sidon. ep. 8, 6: censuales *paenulati*. Lamprid. com. 16: *paenulatos* insitit spectatoros convenire. — *Paenulicus*, s. *Paenularius*.

IBN. 5793. — *paenula* f. Neap. I 648. — Corss. Voc. I 325: *paenula*, *paenulatus*, *paenularius* aus griech. παυνωγ entstanden. Fleckstein. faust. Art. 8, 24. — Id. ib. II 142. 815. — Id. N. I 832. — Id. II. Sprk. 109 4m. — Dbd. Wortb. 40. 44. — Id. Syn. V 311. VI 253. — Id. Hdb. 128. — Momms. Inscr. Neap. 5793. — Köhner I 38, 3. — Rasmussen Syn. 1288. — Fleckstein. 50 Art. 24. — Tuck. de vocab. graec. 6. — Brumb. lat. Orth. 306. — Id. Hdb. 51. — Zehetmayr Wb. 312. — Schach. Valgrel. I 126. 148. — Beerman Curt. Joh. 101. 109. — Marqu. Priusalt. II 170. — Becker-Rein. Gallus 3, 121 ff. — Becker-Göll. Gallus 3, III 315 ff. — Saalf. Italogr. I 39. — Weiss 15, 55, 85, 180. — Momms. Inscr. Neap. 3399. — Fleckstein. 50 Art. 24. — Brumb. Hdb. 51. — Blümner Gew. u. K. I 197. — Gallus 3 III 306.

paedon, ödus, Acc. ödä, Acc. Pl. ödäus, m. παῖδον, ödön, öd, ein viersilbiger Versfuß von drei kurzen u. einer langen Silbe (je nach der Stelle der langen Silbe heißt er *primus*, *secundus*, *tertius*, *quartus*). Vgl. *Paean* zu Ende, Cic. or. 64. Id. de or. 64. Id. de or. 3, 47, 183. Quinct. 9, 4, § 47. u. § 87. u. § 96. u. § 110. Diomed. p. 477 P. Donat. p. 1739 P. Mar. Victor. p. 1957 P.

Weisse 58. 229. 230.

paenonia, ae, f. *paenonia*, ð, die Pänonie, Pfingst- oder Gichtrose (Paeonia officinalis, L. oder corallina Ritz.). Plin. 25, 29. App. herb. 64. Isid. or. 17, 9, 45.

Weisse 150.

paesid, paesidus.

paenonicus, a, um, παωνικός, var. lect. für παωνικός, zum Versfuß Pänon gehörig, metrum Diomed. p. 506 P.

Paenonius, a, um, Παιώνιος, zum Pänon, dem Gott der Ärzte, gehörig, ihm angebörig, ihm angebörig, heilsam, ope Paeonia, d. Apoll. Ov. Met. 15, 535. u. Loers z. d. St. — Verg. A. 7, 768: anperas caeli venisse sub auras *Paenoniis* revocatum herbis et amore Dianae. Id. ib. 12, 401: Paenonium in morem. Sil. 14, 27: Paenonis arcano sulfure fontos. Claudian. h. Get. 121: cura. Id. de Apon. 67: unda. Id. cons. Stil. 3, 173: Paenonium draconem, d. b. Äsculap. Rhemn. Fann. de pond. 1: libelli, der Ärzte.

päger oder **pägrus**, i, m., s. *phager*.

[*paginus* will Jordan (krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 65) „von der gr. Benennung eines Pflanzenblattes“ (vgl. πάγος) entlehnen, vgl. aber Vanit. lat. gr. Wb. 460. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 145: echt lateinisch von der gräcist. Wurzel pag. — Zehetmayr Wb. 312. — Cartius de nom. gr. form. 54: recte ad pag. pangos trahitur, quia, ut Porcellinius ait, charta fit ex philiris seu tunicis pagyri compactis et compressis.]

pägr, m., s. *phager*.

pägrus, i, m. πάγ-ουρος, öd (eigtl. dor mit festem Schwänze), ein Meerkrebs, wahrsch. der Taschenkrebse, Plin. 9, 97. Pallad. 1, 35, 7.

Weisse 119.

pälaestēs, ae, m. παλαστής, öd, der Ringer, = *luctator*, Lampr. Al. Sev. 27, 10: *palaestes* primus fuit, in armis magnus.

palaestra, ae, f. (PAR)ä Not. Bern. 44, 53), παλαίστρα, ð, CIL. I 1251: *palaestr(am)* (Pompejis) zuerst bei Pl. Amph. 1013. Ba. 66. 426. 431. Ter. Eun. 4, 77. Ph. 484, der Ringplatz, die Ringbahn, Ringschule, Übungsplatz für körperliche Übungen bei Griechen u. Römern. I. Eigtl. Plaut. Bacch. 3, 3, 22: ante solem nisi tu exorientem in *palaestra* veneras, gymnasi praefecto band medicos poenas penderes, vgl. ib. 27. Id. Amph. 4, 1, 3: apud emporium atque in macello, in *palaestra* atque in foro. Cic. Acc. 2, 14: ut status in *palaestra* deheret ponere. Poeta ap. Cic. 2, 15, 36: quibus magis *palaestra* Eurota sol pulvis labor militia studio est. cl. Varro r. r. 2. praef. 2. Verg. A. 6, 642: exercent membra in *palaestris*. Cic. iuv. 2, 1: ducere in *palaestram*. Catull. 63, 60: aboro foro, *palaestra*, stadio. Bei Privatgehäuden, Varro r. r. 3, 13: cum e superiore loco e *palaestra* apris effunderetur glans. Cic. legg. 2, 3, 6: (Fibrenus) tantum complectitur quod satis sit modicae *palaestrae* loci. Id. Qu. fr. 3, 1, 2. — II. Übertr., A. Das Ringen in der Palästra, Ringkampf, Ringübung, Ter. Eun. 3, 2, 24: fac periculum in *palaestra*. Cic. de or. 1, 16, 73: ut qui pila ludant, non utuntur in ipsa lusione artificio proprio *palaestrae*, sed indicat ipse motus, didicerintne *palaestram* an nesciant. Ov. Met. 6, 241: ad opus nitidae *palaestrae*, vom Öl der Ringer. Id. Her. 19, 11: aneta *palaestra*. Verg. G. 2, 531: corpora agresti nudant *palaestra*. Hor. carm. 1, 10, 4: decore more *palaestrae*. Prop. 3, 14, 1: iura *palaestrae*. Ov. Her. 16, 150: nitida *palaestra* ludere.

Verg. A. 3, 281: exerceat patrias oleo labente *palaestras* nudati socii. Stat. silv. 2, 4, 110: catenata. Nep. Epam. 2: *palaestras* operam dare. Spartian. Al. Sev. 29. liquida, vom Salben mit Öl, Claudian. cons. Mall. Theod. 288. Mercur, der Erfinder der Ringkunst, Lucan. 9, 661. — B. Bei Komikern, das Hurenhaus, Bordell, Plaut. Bacch. 1, 1, 33 (66): *adulescens homo penetrare huiusmodi in palaestram*, ubi damnis desudascitur uhi pro disco damnum capiam, pro cursa dedecus. Ter. Phorm. 3, 1, 20 (484): *ecce ab sua palaestra exit foras*. — C. Die Übung in der Rhetorschule, Redeführung, rhetorische Schule, Schule, Cic. Brut. 9, 37: *Phalereus successit, eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus, quam palaestra*, der seine Bildung nicht sowohl auf dem Waffenplatz (als gerichtlicher Redner), als in der Schule geholt hatte. Id. legg. 1, 2, 6: *Antipater habuit (in scribenda historia) viros agrestes illo quidem atque horridas sine nitore ac palaestra, ohne Feile u. Schule*. Id. or. 4, 14: *sic adiuuet, ut palaestra histriionem*. Id. de or. 1, 21, 98: *magnam habeo huic palaestrae et Tusculano tuo gratiam*. Id. de or. 1, 18, 81: *nitidum quoddam genus est verborum et lactum, sed palaestrae magis et olei quam huius civilis turbae ac fori, d. h. Übung*. Id. de or. 3, 59. Id. or. 56, 186: *numerus (die musikalische Form)...* quasi quandam *palaestram* et extrema lineamenta orationi attulit, hat der Rede ein gewisses Gepräge der Kunst, ihr gleichsam die letzten Pinselstriche gegeben. Id. ib. 68: *ut enim athletas, nec multo secus gladiatores videmus nihil nec vitando facere cante nec petendo vehementer, in quo non motus hic habcat palaestram* quandam, bei dem sich nicht gewissermaßen die Schule zeigt. Quint. 1, 11, 16. Vom Orte selbst, wo disputiert wurde, Vitr. 5, 11. — Überhaupt die Übung: Fulg. myth. 2. praef. p. 65 ed. Muncker: *ingenii sui palaestram exerceo*. — D. Die gelernte Kunst, das Kunststück, Cic. Att. 5, 13, 1: *utemur ea palaestra, quam a te didicimus*. — Von H.C. abgeleitet: *palaestro, are* oder *palaestror, ari*, sich üben, Pronto de diff. voc. 2202 P. (= p. 359 ed. Mai 1823), im Part. Präs. *palaestrans*, metaph. ringend, Fulg. myth. 1. praef. p. 22 ed. Muncker (1. p. 615. Stav.): *sudor hie opus palaestrantis ingenii*.

Zehrmayr Wb. 312. — Ritschl Opera. II 499. — Marqu. Privatalt. I 124. — Becker-Bein. Gallus I, 3, 102. — Keller Epilog. Her. c. 1. 10, 4, p. 42. — Weiss 49. 296. — Saalf. Hellenismus 51. 54.

palaestra, ae, f., sc. ars, }
palaestricē, Adv., } s. *palaestricus*.

palaestricōs, griech. Adv. *παλαστρικῶς*, *palästrisch*, wie in der *Palästra*, Afran. com. 154 R¹. (ap. Non. p. 154, 12): [*palästricos* quasi ex usu *palaestrae*. Afranius excepto:] etiam depellis mihi manum *palaestricos*. (R¹ *perpalaestricos*).

palaestricus, a, um, παλαστρικός, zur *Palästra* gehörig, *palästrisch*, I. Adj.,

Plant. Rud. 2, 1, 7 (296): *exercitus gymnasticus et palaestrius*. Cic. off. 1, 36, 130: *palaestrici motus, Bewegungen*, wie sie in der *Palästra* (als Anstandsschule) erlernt werden, Tanzmeisterbewegungen. Quint. 12, 2, 12: *doctores, Lehrer der Ringkunst*. So *magister* Id. 2, 8, 7. App. mag. p. 315: *facios suci palaestrici plena, saftvoll, von Kraft strotzend*. — I. nisch *praetor palaestricus*, von Verres, weil er widerrechtlich zu Gunsten eines Ringervoreins einen Rechtsstreit entschied, Cic. Acc. 2, 22, 54. Auch *ephebus palaestricus*, von dem im Kampfe mit Apollo vom Discus getroffenen Hyacinthus, Prudent. *per ephebum*. 10, 189. *illud palaestricum prodigium*, Abschaum aus der Ringschule, Claud. or. fr. eol. 2. lin. 15. p. 280 ed. Nipp. (as Tac. ann. Bd. 2. Aufl. 2.). — II. Subst. A. *palaestricus, i, m., sc. doctor*, ein Lehrer in der *Palästra* oder Ringkunst, Quint. 1, 11, 15: *qui paulum etiam palaestricis vocaverint*. — B. *palaestrica, ae, f., sc. ars*, die Ringkunst, Quint. 2, 21, 11: *nec medicina ideo non ars erit, quia unctio et exercitatio cum palaestrica, ciborum vero qualitas etiam cum coquorum ei sit arte communis*. — III. Adv. *palaestricē, palästrisch*, Cic. opt. gen. or. 3, 8: *palaestricē spatium in xysto licet, non ab Olympiis coronam petant, is der Schule sich zeigen, nicht aber in öffentlichen Reden*. — Das gr. Adv. *palaestricōs*, s. oben.

palaestrita, ae, m. [palaestrites PAR] des Nat. Bern. 44, 54, παλαστρίτης, ó (= παλαστρικός), in der Palästra (Ringschule) ühend, = luctator, Amm. 15, 3, 4: *artifices, gewandte Ringkämpfer*. — Subst. n. absolut, Cic. Acc. 2, 14: *ut palaestritae negent ex testamento esse positas (status)*. el. ib. 2, 22. Pers. 4, 39. Quint. 9, 4, 56. Mart. 3, 58, 25. *lubricus palaestrita*. Id. 3, 82, 20. 6, 39, 8. App. mag. p. 305.

Saalf. Hellenism. 15. — Friedl. Sitteng. II 556. 4
palaestrizo, are, *παλαστρίζω, die Ringschule üben, ringen, Boeth. Aristot. categor. 3. p. 183.

palaestro, are oder **palaestror, ari, a. palaestra**.

palanga, ae, f., s. phalanga.

palätha, ae, f. παλάθη, ἡ, eine Masse von getrockneten Früchten, bes. Feigen, welche in eine längliche Form zusammengedrückt wurden, eine Art Marmelade, Vulg. Indith. 10, 5. Id. 2. reg. 16, 1. — Davon diminutiv gebildet: *paläthium, i, n., Mart. 13, 27* überschr.: *palathium caryotarum*, wo früher *spalathium* gelesen wurde.

Bösch. Ital. v. Vulg. 344: 1 Paral. 13, 40. — H. Philol. Rendsch. 1882, 34, Sp. 1084 (Hamann). — Weiss 51.

pälē, es, f. πάλη, ἡ, das Ringen, der Ringkampf, = *luctatio*, Stat. Th. 6, 829: *sed corde labores ante alios erat uncta pale sic otia Martis degere*. Id. Ach. 2, 441: *liquidum nodare (a. nudare) palen et spargere creta*. Sidon. carm. 23, 302: *cannas, plectra, iocosa palen, rudentem*. el. p. 9, 13.

palestrita, ae, m., s. palaestrita.

pälllögta, ae. *f. παλλ-λογία*, *h.*, die nachdrückliche Wiederholung eines Wortes oder Gedankens, rein lat. *iteratio*, Marc. Cap. 6. p. 174. §. 533: *pallilogia iteratio*. haec figura repetito verbo ant nomine non diversa vult intellegi, sed vehementius repetita significat, nt est: *nos, nos, dico aperte, nos consules desumus.* — (Boi Aquil. Rom. de fig. sent. 29 mit Halm [Rbet. Lat.] griechisch zu schreiben). — Nebenform: *pällinögta*, Beda de schem. p. 609, 28 ed. Halm.

pällimbacchius, il, m. [*P(al)BC(i)us* Not. Bern. 38, 29], *παλιν-βαχχιος*, *h.*, s. v. a. *antibacchius*, w. m. n., s. e. *pes*, der Gegenbacchius. — — —, Quint. 9, 4, 82. Diom. 465, 20 (461 P.) auch *palinb.* geschr. Id. 479, 20 (476 P.).

Weise 230.

pällimpissa, ae. *f. παλιν-πισσα*, *h.*, zweimal gesottenes, trockenes Pech, Plin. 24, 40: quidam iterum decoquant et vocant *pallimpissam*.

pällimpsestus (-ös), i, m. *παλιν-ψηστος*, *h.*, Pergament, wovon die Schrift wieder abgekratzt worden ist, um von neuem darauf zu schreiben, ein *Palimpsest*, Catull. 22, 5: in *pallimpsesto* relata. Cic. fam. 7, 18, 2: nam quod in *pallimpsesto*, lando equidom *parsi-moni-am*, sed miror, quid in illa charta fuerit, quod delere malueris nisi forte tuas formulas.

Becker-Güll. Gallus II 434. — Weise 233.

pällimbacchius, a. *pallimbacchius*.

pällingnēsia, ae. *f. παλιν-γενεσία*, *h.*, die Wiedergeburt, rein lat. *iterata generatio*, Mythogr. Lat. 3, 6, 12 n. 27.

pällinödia, ae. *f. παλιν-οδία*, *h.*, die Wiederholung des Gesanges. I. Eigtl. ein wiederholter Gesang, Amm. 18, 5, 4: cohors *pallinodiam* in exitum concinens nostrum, das alte Lied anstimmen, uns zu verderben. — II. Übertr., der Widerruf, Macrobi. sat. 7, 5. §. 4: *pallinodiam* canere (= *παλινωδίζειν*), widerrufen.

Christ Kr. Lauch. 49, vgl. unter *tragedus*. — Weise 37.

pälliuraeus, a, um, s. *paliurus*.

pälliurus, i, m. *παλι-ουρος*, *h.*, ein dorniger Strauch, der Indendorn, Christdorn (Rhamnus *Paliurus*, L.), Verg. E. 6, 39: *carduus et spinis surgit paliurus acutis*. Plin. 16, 30 (53). 24, 13 (71). Col. 7, 9, 6. 11, 3, 4. Fem. nach Plin. 13, 111. — Davon: *pälliuraeus*, a, um, mit Christdorn bewachsen, *paliuracea* prata incendente premere planta, Fulg. myth. 1. p. 10. ed. Muncker.

Weise 143.

pälläca, ae. *f. παλλακή*, *h.*, = *paalex*, w. m. a., das Kebsweib, die Concubine, Plin. 35, 86. Snet. Vesp. 21: accubante aliqua *pallacarum*. — ? Davon? *pälläcāa* (*pallach*), ae. *f.*, Porrézwiebel, = *gethyum*, w. m. s., Plin. 19, 105. Apic. 4, 145 u. 9, 409.

Did. Worth. 43. — Id. Syn. V 241. — Weise 51. — *pallacana* Hehn 176.

Pallās, ädis u. ädos, Acc. äda, *f. Παλλάς*, ädos, *h.* I. Poet. Beiname der Athene der Griechen u. der ihr entsprechenden Minerva der Römer, Hor. carm. 1, 12, 20. Ov. Met. 6, 263 u. a. *irata Pallade* (= *invita Minerva*) Ov. fast. 3, 826. *Palladis ars* = *lanificium*

Ov. ex Pont. 3, 8, 9. *arbor, Ölbaum*, Ov. a. 2, 518. *ales die Nachtule*, Ov. fast. 2, 89. *extincti Pallados ignes*, vom Feuer der Vesta (weil das Palladium im Tempel der Vesta stand), Prop. 4, 4, 45. — II. Metonymisch, A. der Ölbaum, Ov. am. 2, 16, 8. — B. das Öl, Ov. Her. 18, 44. Id. trist. 4, 5, 4. CIL. 8, 212. v. 28. — C. das Bild der Pallas, das Palladium (vgl. unten), Ov. Met. 33, 99 n. a. — D. der Tempel der Pallas, Ov. trist. 2, 293. — E. die Zahl sieben, Macrobi. somn. Scip. 1, 6. cl. Marc. Cap. 7, 241. — Abgeleitet: *Pallādus*, a, um, die Pallas betreffend, *palladisch*, numen, (Pallas) Ov. trist. 1, 10, 12. *Palladiae arces* (Athen) Ov. Met. 7, 399. Sen. Illup. 260. *Athenae*, Ov. Met. 7, 723. *arx* (Troja) Prop. 3, 7, 42. *ratia* (Argo) Ov. Ib. 266. Auch *pinus* Val. Fl. 1, 475. *puppis* Id. 8, 292. *ramus*, vom Ölbaum, da er der Pallas heilig war, Verg. A. 7, 154. Sil. 3, 405. *Pallad*, insit. 51. *arbor* Sil. 1, 238. Auch *Palladia* *silva vivacis olivae* Verg. G. 2, 181. *corona* von Ölzweigen, Ov. a. 2, 1, 727. *latices*, Öl. Id. Met. 8, 275. *forum*, zu Rom, wo der Tempel der Pallas stand, Mart. 1, 3, 8. *colus*, von der Pallas erfunden, Sen. Herc. Oct. 363. *Tolosa*, Toulouse in Gallien, wo die Wissenschaften blühten, Mart. 9, 100, 3. *amurea* Col. 10, 353. *agri*, mit Ölhännen bepflanzt, Sil. 6, 648. *opus*, die Webekunst, Phaedr. 4, 6. — Daher künstlich, kunstvoll, *manus* Stat. silv. 1, 1, 5. *ars* Mart. 6, 13, 2. — Substantivisch: *Pallādium*, *h.*, n., ein vom Himmelgefallenes Pallasbild, an welches sich das Schicksal Trojas u. später das Roms geknüpft haben sollte, Cic. Phil. 11, 10, 24. Verg. A. 2, 165. Sil. 9, 531. 13, 50. Ov. trist. 3, 1, 29. Flor. 1, 2. Plin. 7, 141. cl. Cic. Mil. 12, 33. Liv. 5, 52. Lucan. 9, 994. *Arnob.* 4, 143.

Corn. Tac. II 818.

[Beermann Carl. Juh. 1874, p. 99 (vgl. auch p. 100)] ist es unwahrscheinlich, wenn Corae. II 527 n. mit ihm Vanček Lat. Etym. 195 *pallium*, welches doch immer als ein griech. Gewand im Gegensatz zur römischen toga galt, aus der lat. Wurzel *apo. apo-n* ableitet, eine Etymologie, der den Lauten n. der Bedeutung nach nichts im Wege stünde; das Wort wäre dann entstanden aus *pan-ni-lu-m*. Doch scheint mir ebiger Grund — dass ein Volk Gegenstände, welche es durch andere Völker kennen lernt, mit dem Namen bezeichnend, welchen sie bei den betreffenden Völkern haben, nicht eher dafür aus seinem Sprachmaterial ganz neue Wörter schafft — dagegen zu sprechen; richtiger leiten wir vielmehr *pallium* von dem griech. *πάριος* her, wie bereits Hom. *Hom. Hys* verschieb. *πάριος* steht ihm in der Bedeutung ganz gleich; beide bezeichnen einen weiten Mantel, den auch Römer unter Griechen sowie griechische und römische Heister trugen. Jedoch leiten wir es, nicht wie Hom. *Hom. Hys*, direct von *πάριος* her, sondern von dem aus bei Pollux 7, 99 erhaltenen Deminutiv *παρίον*. Der Weg von *παρίον* zu *pallium* ist kein schwieriger. Ob *palla* ein echt lat. Wort ist oder seinen Ursprung ebenda hat, entscheide ich nicht, ist das erstere der Fall, so begreifen wir am so eher, weshalb *παρίον* im Lateinischen die Gestalt *pallium* annahm. — Dem gegenüber ist der Zusammenhang mit *pan-ni-lu-m*, *pan-ni-lu-m* nach Vanček. Wb. p. 1167 n. 1168 durchaus aufrecht zu erhalten, um so mehr als die Ableitungen *pallio-lu-m*, *pallio-lu-m*, *pallio-lu-m*, *pallio-lu-m*, *pallio-lu-m* und *pallio-lu-m* sowie die Verwandtschaft mit *pallio-lu-m* Mantel, röm. Frauenobergewand; dann auch Kleidung, Unterkleid, Verhang, sowie der Eigename *Pallio* (Cic. pro Cael. 10, 23, vgl. Angermann Stud. V 383) und das deminutive *pallio-lu-m* eine weite Verbreitung im Lat.

n. damit das Heimatrecht von *palitum* nachweisen. — Yun. et Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 332 hält es mit Recht für echt lateinisch.]

[palma, flache Hand, nicht aus *παλῆμα* entlehnt, sondern von europ. Wurzel *palma* = flache Hand, vgl. *palma*-s. *palme*-s, sowie irisch **palma*, ähm. *folma*, ags. *fehm*. — Corssen Ntr. 266. — Id. Voc. II 519. — Curtius Grz. 268. — Fick W. I 671, II 150. 405. Spr. 243. 329. — Kühn Metath. 50. — Pauli Körperl. 21. — Hehn 240. 529 (trennt „Palme“ und „Hand“). — Vasić. Wb. 530. — Lat. Wb. 166.]

palmatianum vinum, *καλματιανός οίνος*, Palmwein, ein vorzüglicher Wein, Cassiod. 16. variat. 12.

palmatias, ae, m. *καλματίας*, ó, se. *σεισμός*, eine schwache Erdercbeütterung, App. mund. 18 (p. 65, 20).

Weise 51. 258 A.

pammacharius, ii, m., s. *pammachum*.

pammachum (*pammachium*), i, n. *παμμάχιον*, rō, der Ailkampf, ein aus Ringen, Faustkampf u. Cestuskampf bestehender gymnastischer Wettkampf, Hygin. fab. 273: fecit Hercules Olympiae (*ludos*) gymnicos Pelopi Tantalii filio, in quibus contendit *pammachum* (al. *pammacho*) quod nos panceratum vocamus, cum Achaeo. Orelli inscr. 2588 (ap. Fabr. p. 106, 226). — Davon: *pammacharius*, ii, m., der Sieger im Ailkampf, Ambros. in psalm. 36, §. 55. Auct. descr. orb. c. 19. in Class. auct. tom. 3. p. 396 ed. Mai (wo jetzt *pan-macarios*.)

Weise 202.

Pān, Genit. *Pānis* u. *Pānos*, Acc. nrr. *Pāna*, m. *Πάν* (ó) = *πάνων*, der Weidende, insb. in Arkadien helmischer Wald-, Weide- und Hirtengott, Erfinder der Syrinx u. Hirtenflöte &c., Ov. fast. 2, 277. Gen. *Panis* Hyg. fab. 224. *Panos* Verg. A. 8, 341. Acc. *Pana* Cie. n. d. 3, 56. Plur. *Panes*, dem Pan nachgebildete Gottheiten, Ov. her. 4, 171. u. s. — Gen. *Panum*, Mela 3, 9, 6. — Acc. *Panas* Col. poet. 10, 42, 7.

Pan, *Panos* u. *Panos* gr. O. Neue I 297. 299. *Pana* Acc. Sing. I 303.

panaca, ae, f. (?) **πανακή*, ἡ, ein Trinkgeschirr, Mart. 14, 100.

Weise 61. 176 A.

pānacea, ae, f., *pānācēs*, ls, n. und *pānax*, ācis, m. *παρ-άκτα*, ἡ, *παρ-άκτις*, rō u. *πάναξ*, áxos, ó. I. Eine erdichtete Pflanze, die für alles helfen soll, Ailchkräut, *Panacee*, Form -ea, Verg. A. 12, 419: odorifera *panacea*. Form -es, Plin. 25, 30: *panaces* ipso nomine omnium morborum remedia promittit. Id. 26, 8 (58): *ischiadici sanatur panace* poto. Form -ax, Col. 11, 3, 29: *panax levi* et subacta terra rarissime dissertur. — II. Die aneh *ligusticum silvestre* genannte Pflanze, Form -ax, Plin. 19, 166: *ligusticum silvestre panacem* aliqui vocant. — III. Die sonst *cunila bubula* genannte Pflanze, Plin. 20, 168. — IV. Eine Pflanze, Heilwurz (*Pastinaca otopanax*, L.). Form -ax, Plin. 12, 127. — V. *Panacea*, ae, f., personifiziert, eine der vier Schwestern des Asculap, Plin. 35, 137. — NB. Die Form *panacea* zuerst bei Lucil. inh. fr. 8 M. — *panaces* Plin. 25, 30. Cie. 3, 21. p. 107, 13 D. und *panax* Lucr. 4, 122. — Abgeleitet: *pānicinus*, a, um, von der

Panacee, clyster, Cael. Aur. tard. 4, 7, 95. oleum ibid. §. 104.

panacō Cerse. Voc. II 671, vgl. unter *arr.* — *panacem* Nom. Sing. — *panacis* Gen. Sing. — *panacem* Acc. Sing. — *panace* Abl. Sing. — *panax* I 182. — *panax*, Isc. Neue I 140. — *Pancter* Melet. 42. — Weise 37. 50. 142.

panaethos, *πανάθος*, allenleuchtend, Lucil. 11, 16 M.

panaricium, ii, n., s. *paronychium*.

pānāthēnāicōn, i, n. *παν-αθηναίων*, rō, eine in Athen übliche Salbe, Plin. 13, 6.

Weise 192.

pānax, ācis, m., s. *panacea*.

pancarpinus, a, um, s. *pancarpius*.

pancarpius, a, um, *παγκάρπιος*, a, um, *παγκάρπιος* u. *παγκάρπιος*, Adj. I. Aus allerlei Früchten bestehend, Fest. p. 220, 20: *pancarpius* dicuntur coronae ex vario genere florum factae. Tertull. adv. Valent. 12: Iesum cognominat Soterem et Christum et sermonem et omnia iam, ut ex omnium deificatione constructum, graculum Aesopi, Pandoram Hesiodi &c. quum propius fuit de Atticis bistoriis *pancarpiam* vocari a tam otiosis auctoribus nomen (Auspielung auf den Ölzwerg, der, mit allerlei Früchten geziert, an einem bestimmten Festtage in Athen von Knaben herumgetragen wurde). — II. Übertr., überhaupt aus allerlei bestehend, Augustin. adv. Secund. 23: nomen *pancarpi*, qui in ludicris muneribus edi solet, propter omnium generum, quae inerant, bestiae, exagitatis Arcam Noe. — Von No. I abgeleitet: *pancarpinus*, a, um, aus allerlei Früchten bestehend, Varro sat. Men. 567 (95, 4 [ap. Non. p. 264, 27]): *pancarpinus* cibus.

Armin. a. Guericke ling. vulg. reliq. 23. — Brach lat. Orb. 272. — Schuch. Vulgarl. I 140.

panchrestarius (*panchrestarius*), ii, m., s. *panchrestus*.

panchrestus oder **panchrestus**, a, um, *παγκρηστός*, Adj., zu allem nützlich oder gar ganz oder durchaus tauglich, Plin. 36, 20 (38): *aematites Aethiopiens oculorum medicamentis nitissimus et lis, quae panchresta appellant*. Id. 23, 7 (71): *fit e pomis panchrestos stomacica*. — Im komischen Sinne übertragen, Cie. Acc. 3, 65, 152: *cum omnes eius comites iste sibi suo illo panchresto medicamento amicos reddidisset, durch seine Universalmittel, d. i. Geld*. Vgl. übergens das frz. *bon chrétien*. — Davon: *panchrestarius* (*panchrestarius*), ii, m., der Zuckerbäcker, Pfefferkuchbäcker, Arnob. 2, 38 (3, 70): *inliones, lanarios, phrygiones, coquos panchrestarios*.

Büchner Gew. u. K. I 86. — Weise 160. 202.

panchrōmōs, i, m. **παγκρῶμος*, ó, das Eisenkraut, Taubenkraut, sonst *verbenacum*. App. herb. 3.

Weise 151 A.

panchras, i, m. *παγκρῶς*, allfarbig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 178.

panchras m. Neue I 628.

panchrysōs, ōn, *παγκρῆσος*, ganz golden, Plin. 6, 29 (24): *Berenice urbs, quae Panchrys cognominata est*.

panera, *παγκράτιον*, = *rapina*, Mai cl. auct. VII 572, 6. — Abgeleitet: *†impancerare*, mit voller Wucht über etwas herfallen.

Hercules iam in regiam arcam *impancrarunt*, Varro sat. Men. 587. Vgl. Non. 59, 20.

Öhler u. Vahlen l. c. — Löwe Prodr. 329.

pancrätās, ae, m. falsche Lesart für *pancratiastēs*, w. m. s.

pancratiastēs, ae, m. *παγ-κρατίαςτής*, ö, der Pancratiast, Kämpfer im Pancratium, Plin. 34, 3: Myron fecit Satyrum, Minervam, Delphicos pentathlos *pancratiastas*. Quint. 2, 8, 13: si docendum *pancratiasten* suscepit. Gell. 3, 15: Diagoras tres filios adulescentes habuit, unum pugilem, alterum *pancratiasten*, tertium luctatorem. Id. 13, 28 (27), 3 Hertz: esse oportet animo semper prompto atque intento, at sunt athletarum, qui *pancratiastae* (falsche Lesart *pancratiar*) vocantur.

pancratiasten Acc. Sing., Neue I 38. *pancratiaste* Abl. Sing. I 33. 59. — Weise 236 A.

panerätōs, Adv., s. I. pancrätōn.

1. **pancrätōn (-ium), II, n.** *παγ-κράτιον*, rö, der Allkampf, das Doppelringen, eine Art Leibesübung, welche das Ringen (*lucta*) u. Klopfechten (*pugilatus*) zugleich in sich fasste, Prop. 3, 14, 8: et patitur duro vulnera *pancratio*. Sen. benef. 5, 3 in: Lacedaemonii retant suos *pancratio* aut cestu decernere. Plin. 34, 8 (19), 79: Autolycos *paneratio* victor. Id. 35, 11 (40): qui *pancratio* vicit Olympia. Hyg. fab. 273. p. 147, 5 ed. Schm. (Acc. *pancratium*). Orelli inser. 2588 (Fabretti inser. p. 100. n. 226). — Damit zusammenhängend: *pancräticē*, Adv., nach Art der Pancratiasten, Plaut. Bacch. 2, 3, 14 (248): Nō beane usque valuit? Chrys. *pancraticae* atque athleticae, kerugus u. d. — Vgl. Paucker spicil. 112: *pancratiarius*.

2. **pancrätōn, II, n.** Dimin. von *παγ-κράτης*, is, der Allkräftige, der Allgewaltige, Beiname zweier Pflanzen. I. der Cichorie, wegen ihrer ausgezeichneten Heilkraft, Plin. 20, 74. — II. der sonst *scilla pusilla* genannten, Plin. 27, 118.

Weise 265 A.

pancrätās, a, um, παγ-κράτιος, *paneratiase* h, wahrscheinlich nach dem Namen eines Dichters Serv. Centimetr. p. 1819: metrum, eia versus *trochaicus monometer hyperatalectus*.

pandecter, ēris, m. **παν-δέκτρης*, alles enthaltend, Titel des vierten Buches der Schrift des Apicius.

pandectēs u. pandecta, ae, m. *παν-δέκτρης*, ö, der alles in sich Enthaltende, Charis. 194, 20: eum adverbium Stoiei pandecte vocent, daher ein Buch, das alles in sich fasst, eine schriftliche Sammlung, ein Sammelwerk, Charis. 207, 30: novissime Tiro in *Pandecte* non recte dicit ait. Ein oft vorkommender Büchertitel, vgl. Plin. praef. 23. Gell. 13, 9. Cassiod. inst. div. litt. 5: in *pandecte* Latino corporis grandioris. Bes. im Plur. *pandectae, arum, m.*, die Pandecten, die vom Kaiser Iustinian veranstaltete Sammlung der Gesetze u. Rechte aus den Schriften der Juristen, Iustinian. ep. ad senat. et omni. pop. §. 1. Id. inst. 1, 10, 11.

pandectes m., *pandectae* Pl. f. Neue I 648. — Weise 265 A.

panērōstōs, a, um, πάν-θηρος, das ganze Volk betreffend, allgemeina, epidemisch, lues, eine Epidemie, Amm. 19, 4, 7.

pandiculārīs, e, von *πάν-θηρος* (?), allen theilhaftig, Paul. Diac. 220, 19. (Bugge), = *communicariis*.

Weise 20 A. 74.

Pandōra, ae, f. *Παν-δώρα* (ῥ), die reich Beschenkte [Hes. ep. 81 u. Et. M.] oder die alles Schenkende [Hesych. s. v. und Phil.], Allgäbe, Name des ersten Weibes, welches ein Gebilde der Götter war; aus ihrer Büchse kamen den Menschen die Übel zur Strafe dafür, dass Prometheus das Feuer vom Himmel entwendet hatte, Hyg. fab. 142. — Gen. *Pandoras*, Plin. 36, 19 (wo Plin. aber wohl griech. *Πανδώρας γένειαν* geschrieben hatte). — Sprichwörtlich: *Pandora Hesiodi*, von einer Sache, an deren Verfertigung viele theil haben, Tert. adv. Valent. 12.

pandōrius, II, m., so viel als *pandura*, w. m. s.

pandūra, ae, f. u. pandūrium, II, n. *πανδούρα, ῥ*, ein dreisaitiges musikalisches Instrument, von Pan erfunden (vgl. die *Pandora* der Italiener u. die vierseitige *Mandore* der Franzosen), Isid. or. 3, 20, 1 (al. *pandorium*). Mare. Cap. 9, 307, §. 906: quidam agrestes canorique semidei, quorum hircipodem (i. e. *Pana*) *pandura*, silvanum arundinis enodis fistula sibilatrix rarestris, Faunum tibia decaerunt. Id. 9, 313, §. 924. Vgl. Varro L. L. 8, 33, §. 61 (neben *palterium*). — Nebenform: *pandōrius*, II, m., Isid. or. 3, 20, 8.

Weise 289.

pandūrium, II, n. = *πανδούριον* (Hesych.), Cassiod. la psalm. 36, v. 1 (tom. 2, p. 468, a). Id. de music. 5 (tom. 2, p. 556, b ed. Garet).

pandūrizo, āvi, āre, πανδουρίζω, auf der *Pandura* spielen, Lamprid. Elegac. 32, 8: ipse ad tibias dixit, tuba cecinit, *pandurizavi*, organo modulatus est.

panēgýricus, a, um, παν-ηγυρικός, Adj. I. Zur allgemeinen Festversammlung, zum Volksfest gehörig, bes. als Subst. *panēgýricus, i, m.* *πανηγυρικός* mit oder ohne *λόγος*, p. Isocrates, worin er die Griechen zur Eintracht u. zum Kriege gegen die Perser zu bewegen sucht, daneben aber auch die Verdienste der Perser erhebt, der *Panegyricus*, Cic. or. 11: laudatioum, seripionum et historiarum et talium suasionum, qualem Isocrates fecit *panegyricum*. Quinet. 10, 4, 4. — Daher II. Überhaupt rühmend, lobend, lobpreisend, Auson. prof. 1, 13: libelli, Lobsehriften. Öfter noch als Subst. *panēgýricus, i, m.*, die Lobrede, = *laudatio*, Quinet. 2, 10, 11: his actionibus, quae in aliqua sine dubio veritate versantur, sed sunt ad populeum aptatae delectationem, quales legimus *panegyricos* totumque hoc demonstrationum genus. Id. 3, 4, 14. Lactant. 1, 15, 13: etiam males *panegyricos* mendaciis adulantur. Spart. Pesc. 11, 5.

Löwe Prodr. 425, 35, vgl. *cylindrus*. — Weise 267.

panēgýrista, ae, m. *παν-ηγυριστής*, ö, ein Lobredner, = *laudator*. Sidos. ep. 4, 1: si quid heroicis arduum, comicus lepidum, *panegyrista* plausible condiderunt.

panērōstōs, i, m. u. panērōs, ōtis, m. (f.) **παν-θηρός* u. **παν-ήρας*, ö, der Allgeliebte, ein uns unbekannter Edelstein, welcher

fruchtbar machen soll, Plin. 37, 178. — *Panērēs*, als römischer Eigenname, Suet. Ner. 30. Als Sklavennamen, Inscr. ap. Marin. Fr. Arv. p. 631.

paneros f. Nene 1 697.

pangōnīs (pangōnūs), *ii*, m. *παγ-γώνιος* (**πάγ-γωνος*), von allen Seiten winkelig, ein uns unbekannter Edelstein, wahrsch. die doppelte sechseckige Pyramide des Bergkrystalls Plin. 37, 178.

pānicum, *i*, n. *πανικόν*, τό, ein Versmaß, Serg. 463, 20 K.

pāniōn, *ii*, n. **πανέιον*, τό, eine sonst satyrien, w. m. s., genannte Pflanze, App. herb. 15. Weise 151 A.

Pāniscens, *i*, m. *Πανίσκος* (ό). I. Ein kleiner Pan, ein Panchen, eine dem Pan nachgebildete Felldgettheit, Cic. div. 1, 13, 2, 21, 48, Plur. Cic. u. d. 3, 17, 43, Suet. Tib. 43. — II. Röm. Beinamen auf Inschriften.

panmacarios, s. *pammacharius* unter *pammachum*.

[*pannus* ist nicht aus *πᾶν-ος* (dor., = att. *πῆν-ος*) entlehnt, (vgl. auch die Ann. an *pollium*), sondern von Wurzel *pan*, *pan-n*, *spannan*, ziehen, sich ausspannen, dehnen, Vanik. lat. Wb. 332. — Toch. de voc. gr. 11. — Vgl. Kossow, de Planti anteb. 637: *paniculum*.

pannychismns, *i*, m. *παν-νυχισμός*, ό, das Wachen durch die ganze Nacht, Arneb. 5, 24 (173): quibus mysteriis pervigiliae consociata sunt et pannychismi graves.

pannychius, a, nm, *παν-νύχιος*, Adj., die ganze Nacht hindurch dauernd, M. Aur. ap. Front. ep. ad M. Caes. 3, 5: negetium pannychium.

pansebastus, *i*, f. *παν-αἰσάστος*, ganz ehrwürdig, ein sonst *paneros*, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 37, 178 (al. *panerastos*).

panta, *ánta*, = *omnia*, CIL. IV 2178.

pantägáthos, *i*, m. *παντ-άγαθος*, ganz gut. I. *pantägáthi*, órum, m., eine Art Glück verkündender Vögel, Lampr. Anton. Diad. 4, §. 6: *panthagathi* in deme patrie eius nidum ponerunt. — II. Eine sonst *pulegium* genannte Pflanze, App. herb. 92.

pantáphōbōs, ón, richtiger **pantóphōbōs**, ón, *παντ-όφοβος* (falsche Lesart: *παντ-άφοβος*), alles fürchtend, rein lat. *omniparvus*, Cael. Aurel. acut. 3, 12, 108.

pantápōla, ae, m. *παντα-πόλης*, ό, Scal. exc. p. 691, 12. — Loeve Predr. 45: *graeccus negotiator*. Vgl. *pantopola*.

pantēlium, *ii*, n. *παντ-έλιον*, τό, das ganz Vollkommene, das Einweihungsfest im Mithrasculte, ein vollständiges Opfer, Inscr. ap. Marin. Fr. Arv. p. 358 (Orelli Inscr. 2336 = Inscr. Neap. 2602): TAVROBOLIVM VENERIS CAELESTIS ET PANTELIVM (fecit) HERENNIA FORTYNATA PER TI. CLAVDIVM FELICEM SACERDOTEM ITERATA EST.

1. panthēr, ēris, m. *πᾶν-θηρων*, τό, sc. *dixuvon*, ein großes Fangnetz, Varro L. 5, 20, 100: ferarum vocabula peregrina et panthera, leo: utraque Graeca, a quo etiam ut rete quoddam *panther* et laena. Van. Fremdw. 41.

2. panthēr, ēris, m. u. latinisiert. **panthēra**, ae, f. *πανθηρῶ, ηρος*, ό (so an accentuieren nach Arcad. 20, 13), der Panther, das Pantherthier, Form: -ēr, Auct. arm. de Philom. 50 (Anthol. Lat. 762, 50 [233, 50]). — Classische Form: *panthēra*, Varro L. 5, 20, 100 (s. oben 1. *panther*). Lucr. 4, 1009. Cic. fam. 2, 11, 2: Von den Römern gern zu den Thierkämpfen gebraucht, vgl. Cael. ib. 8, 4; 9. Or. Met. 3, 669: picturarumque iacent fera corpora *pantherarum*. Plin. 8, 17 (23): *panthera* et *tigris* macularum varietate prope solae bestiarum spectantur, ceteris unus ac saus cuiusque generis color est: *pantheris* in candido breves macularum oculi. Phaedr. 3, 2: *panthera* imprudens olim in foveam decidit. Liv. 39, 22. 2. Varr. de libr. gramm. 3, no. 6. p. 150 Wilm. (aus Philarg. in Verg. E. 2, 63). — Davos: *panthērinus*, a, um, I. Von Panther herrührend, Plin. 35, 138: cum pelle pantherina. — II. Gefleckt wie ein Panther, Plin. 13, 96: illud oblongo evanit discursu, ideo tigrinae (*mensae*) appellatur: hec intorto et ideo tales *pantherinae*. Kemisch übertr. -gefleckt, bunt von Schlägen, genus hominum, Plant. Epid. 1, 1, 16 (3 Gepp.). — *panthēris*, f., das Weibchen vom Panther, Varro L. 5, 20, 100 (s. oben 1. *panther*).

Draumann Griech. Roma IV 525, 21. — Friedl. Steing. II 596. — Weise 65, 99. — *panthera* f. Curt. Stud. V. 1. Neue 1 618. 619. 620. Nom. Sing. I 321. 324. — Kamehove Syn. 998. — Lobeck paral. 375. — Schneb. Valg. I 111. — Not. Bern. Schmitz: *panthera* (Pat) 56, 7. — Over den Beizamen *Panthera* vgl. W. Mohr quoniam. gramm. ad cogn. rom. pert. 34. — *Panthera* Hübner Rh. Mus. II. 56. — Blümner Gew. u. K. II 375.

1. panthēra, ae, f. *παν-θηρα*, ἡ, der ganze Fang, Dig. 19, 1, 11, §. 18: cum futurum iactum retis a piscatore emimus, ant indagines plagis positais a venatore vel *pantheram* ab aneup.

2. panthēra, ae, f., **panthērinus**, a, nm, } s. 2. *panther*.
panthēris, f., }

panthērōcāmēlns, *i*, f. *πανθηρο-κάμηλος*, ἡ, die Giraffe, Lucil. fr. inc. 83 M., vgl. *camelopardalis*.

Weise 99 A. 102.

Panthēum (-eōn), *i*, n. *Πάν-θειον* u. *Πάν-θηον*, τό, I. Der große von Agrippa erbaute Jupiterstempel in Rom, später von Hadrian u. andern Kaisern wiederhergestellt, jetzt *Tempio di S. Maria Rotonda*, Plin. 34, 13, 36, 38. Spart. Hadr. 19, 10. Maer. sat. 2, 13, §. 18. Amm. 16, 10, 14. — II. Die Statue eines Gottes, an welcher sich die Symbole mehrerer anderer Gottheiten befanden, Auson. epigr. 30, 7. Gruter Inscr. 1, 3 sq. — CIL. V 6798.

Hensen acuti Ac. p. 5, 56: in *pantheos* (in *proso* anteb. *concordias*) adstantibus, fratibus, arvalibus (C. Com. ann. 39). — 14. ib. p. 16, 72 c.: IN *pantheos* (?) (Ben. ann. 58).

Pantōlāhns, *i*, m. *παντ-ολῆος*, alles nehmend, Schnapphahn, ein Parasit, Her. sat. 1, 8, 11, 2, 1, 22. Saalf. Italogr. II 53.

pantōmīma, ae, f., s. *pantomimus*.

pantōmīmīcns, a, um, **παντο-μυμικός*, pantomimisch, Sen. ep. 29, §. 11 (12): *pantomimica* ornamenta.

pantomimus, i, m. [*P(a)M. Not. Bern. 45, 45*], παντομιμος, ó. I. Ein Pantomime, Ballettänzer, Suet. Aug. 45. Id. Cal. 36. 55. 57. u. 6. Macrobi. sat. 2, 7. Sen. exc. contr. 3. praef. §. 16. Sen. ep. 47, 17. Plin. pan. 46. §. 1, 3, 4. Dig. 38, 1, 25. §. 1. Vopisc. Carin. 19, 2. — II. Das pantomimische Stück, Ballett, Plin. 7, 184: duo equestri ordinis in eodem pantomimo mythico (*repente obire*). — CIL. V 2185. — Davon: **pantomima**, ae, f, die Pantomime, Ballettänzerin, Sen. cons. ad Helv. 12, 6: quorum pantomimae decies HS nuhunt.

Momms. inser. Neap. 659. 2911. 4140. — Bamberhorn Syn. 315. — Marqu. Privatalt. I 157. — Friedl. Sitteng. II 314. 322 f. 328. 340. — Weiss 86. 294.

pantópōla, ae, m. παντο-πόλης ó, = *seplaniarius*, Gloss. Philox. Vgl. *pantáphos*.

pánuis, i, m. πάνος, ó (dor., = att. πῶνος). I. Das auf die Spule gehaspelte Garn des Einschlags oder Eintrags, die Spule mit dem aufgespultem Garne, Lucil. sat. 9, 28; vgl. Non. 149, 22. — II. Eine Art Geschwulst, viell. geschwollene Drüsen oder Hoden (s. Non. 149, 28). Afran. com. 218. — Nov. com. 65. — Cels. 5, 28, 10 D. — Plin. 24, 11. — Marc. Emp. 15. — Nebenform: *pána*, ae, f., Plin. Val. 3, 27, 1. — Plin. iun. de medic. 3, 6 R. — III. Die Büschel der Hirse, Plin. 18, 54. — Davon: *pan(n)uvelium* (volco), ñ, n. = *πῆνιον*, *πῆνισμα*, das aufgehaspelte, aufgespulte Garn des Einschlags, die Spule oder Spindel mit dem aufgespultem Garne, Varro L. L. 5, 114.

Curt. Græ. 376. — Philol. 23, 387. — Sealf. gr. Lohw. 6, Anm. 14 zu Ende.

pápae, Interj. παπαί (so, und nicht παπαί zu accentuieren nach Hdn. *παπαί* μὲν l. p. 27, 13; vgl. Arcad. p. 183, 18), eifelder Tausend! pots Tausend! Ausruf der Verwunderung, (manchmal auch *badac*, zuerst Pl. Ba. 207. Stich. 425. 771 zweimal. Pseud. 365 Men. 919. Pers. 806. Epid. 53. Cas. 756 zweimal. Truc. 2, 6, 26. Rud. 1320. Ter. Eun. 229. 279. 317. 416. Plaut. Bacch. 2, 2, 29 (207): Pá, unico unum plurimi pendit. Ch. *papae!* Id. Rud. 5, 2, 33 (1320): *papae!* divitias tu quidem habuisti luculentas. Ter. Eun. 2, 1, 23 (229). 2, 48, 3, 1, 26 (416): pulchre mehercule dictum et sapienter! *papae!* iugularas hominem. Pers. 5, 79: Marcus Dama? *papae!* Marco sponte recusar credere tu nimis? Hier. ep. 125, 13. — Vgl. *baeae*.

papae Interj. Nene II 871. — Tüsch. de vocab. graec. 10, 67 (bei Plaut. 17, bei Ter. 4 mal). — Weiss 310.

pāpās, ae u. *ātis*, m., s. *pappas*.

pappās (pāpās), ae u. *ātis* m. πάππας, ó. I. Ein alter Mann, Varro L. L. 7, 3, 29: item significant in Atellanis aliquot *pappum* senem, quod Osci *casnar* appellant. Daher der Alte, der Großvater, Auson. id. 4, 18: *pappos* avinagros trememes anteferrant patribus seri, nova cura, nepotes. — II. Der wollichte oder haarlichte Same gewisser Pflanzen, als des Löwenzahnes, Salates &c., die Samenkrone, Fest. p. 220:

pappi cardnorum flores. Lucretius (3, 367): vestem nec plumas avium *papposque* volantes. Plin. 21, 97: semen ei lanuginis, quam *pappos* vocant. Schol. Bern. Verg. G. 1, 369. — III. Eine auch *erigeron*, w. m. a., genannte Pflanze, Plin. 25, 168.

pāpýrácēus, a, um, } s. *papyrus*.

pāpýrifer, fēra, fērum, } s. *papyrus*.

pāpýrinus, a, um, πάπýρινος, zur Paplerstaude gehörig, Varro ap. Non. p. 168, 14: stilus *papyrinus*.

pāpýrio, ónis, m., } s. *papyrus*.

pāpýrus, i, comm. und **pāpýrum**, i, n. πάπýρος, ó sc. ἡ. I. Die Papierstaude in Ägypten (*Cyperus Papyrus*, L.), aus deren Holze man Schiffe, aus deren Bast man Segel, Kleider, Stricke u. Bänder, u. aus deren innerstem Baste man Papier machte, vgl. unten, so Plin. 13, 11 (22): *papyrus* ergo nascitur in palustribus Aegypti, aut quiescentibus Nili aquis, ubi evagatae stagnant, duo cubita non excedente altitudine gurgitum, brachiali radice obliquae crassitudine, triangulis lateribus, decem non amplius cubitorum longitudine in gracilitatem fastigatum, thyrsi modo cacumen includens, semine nullo, aut usu eius alio, quam floribus, ad deos coronandos. Man machte daraus Schiffe, Plin. ih. Lucan. 4, 135. Aus dem Baste Segel u. Stricke: satis est *papyrus* intortum eo illinere, Cels. 5, 28, 12. Col. 6, 6. Pallad. 3, 33. Schuhe: calcios praeterea ex *papyro* textili subligavit, Marc. Cap. 2, 28. Tertull. carn. ad senat. 23. Auch Dochte: *papyrus* candelarum purgatum subtiliter carpis, Voget. a. v. 2, 57. Zu Scheiterhaufen gebraucht, Mart. 10, 97. — II. Übertr., A. ein Kleid aus Papyrusbast, Iuv. 4, 24: hoc tu succinctus patria quondam, Crispine, *papyro*? — B. Das aus Papyrusbast bereitete Papier zum Schreiben, Catull. 35, 2: poetae tenero meo sodali velim Caecilio, *papyre*, dicas Veronam veniat. Zum Einwickeln Iuv. 7, 100: namque ohlita modi millesima papina surgit omnibus et crescit multa damnosa *papyro*. — Ableitungen: **pāpýrácēus**, a, um, aus der Papierstaude, naves, Plin. 6, 82. ellychnium, Id. 28, 168. — **pāpýrifer**, fēra, fērum, von *papyrus* u. *fero*, die Papierstaude hervorbringend, -tragend, Nilus, Ov. Met. 15, 753. amnis, Id. trist. 3, 10, 27. — **pāpýrio**, ónis, m., Ort, wo viel Papyrus wächst, Papyrsgeröhr, Vulg. Exod. 2, 5. — **pāpýrius**, a, um, aus Papierstaude, ans Papier, Auson. ep. 7, 48: fac campum replices Musa *papyrium*, *papyrus* f. Nene I 632. 633. *papyrus* Nestl. I 674. *papyrus* a. *papyrus* Nom. Sing. I 537. — Van. Premdw. 41. — Bamberhorn Syn. 904. — Hebe 268 ff. — Marqu. Privatalt. II 389 (283). — Blümner Gew. u. K. I 297. — Becker-Rein. Gallus*, 2, 313. — Becker-Göll, Gallus* II 425. — Weiss 66. 67. 145. 232.

pārābaptisō, āre, παρὰ-βαπτίζω, nehme eine falsche Taufe vor, Nov. 42, 3, 1.

pārābōla, ae [*P(a)BLa Not. Bern. 21, 39*], u. **pārābōlē**, ēs, f. παρὰ-βολή, ἡ, das Gleichnis. — I. Eigtl., Sen. ep. 59, 6: qui simpliciter et demonstrandae rei causa eloquentur, *parabolis* referti sunt: quas existimo necessari-

as, non ex eadem causa, qua poëtis, sed ut imbecillitatis nostrae adminicula, sint, et ut discunt et audientem in rem praesentem adducant. Quinet. 6, 3, 59: adhibetur similitudo interim palam, interim inseri solet *parabolae*. Id. 8, 3, 77: in omni *parabole* aut praecedit similitudo, res sequitur; aut praecedit res, similitudo sequitur. App. de not. aspir. §. 24. — II. Concret, das Gleichnis als Erzählung, die Parabel, bei Eccles. Tert. adv. Marc. 3, 5. Augustin. quaest. enarg. 2, 45, u. v. a. — III. Als astron. t. t. das Dabeistehen-, die Begleitung der Gestirne, Plur. bei Chalcid. Tim. 124. — Davon: *pārābōlicē*, Adv. gleichnisweise, parabolisch, Hieron. in Matth. 15 v. 15 sq. Sidon. ep. 5, 17 extr.: *parabolice* sed figurate dicere aliquid.

parabola Abl. Sing. Neue 1 42. 59. — Weise 237. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1804 (hist. phil. Cl.) über „elozium“ p. 7.

† *pārābōlānus*, i, m., s. *parabolus*.

pārābōlicē, Adv., s. *parabola*.

parabolus, ātus sum, āri, *παρά-βολέωμαι* (= *παρά-βαλλομαι*), begehe mich in Gefahr, Vulg. Phil. 2, 30: *parabolatus* = *παρά-βολεσάμενος*.

Römisch Ital. v. Vulgata 248.

pārābōlus, i, m. *παρά-βολος*, ó, der sein Leben in die Schanze schlägt, sich augenscheinlicher Gefahr aussetzt, der Waghals, Cassiod. hist. trip. 11, 17 extr.: *erudeli bestiae artifex parabolus* pugnet. — Davon: † *pārābōlānus*, i, m. (wie *secundanus* von *secundus* abgeleitet), eigtl. einer von den Waghälsen, der Krankenwärter, besonders bei ansteckenden Krankheiten, Cod. 1, 3, 18: *parabolanos*, qui ad curanda debillum aegra corpora deputantur, sexcentos constitui praecipimus. Cod. Theod. 16, 2, 42 u. 43.

pārācentērīum, īi, n. *παρά-κεντήριον*, τό, das chirurgische Instrument, womit das Aufstechen, s. d. folg. W., besorgt wird, Veget. a. v. 2 (3). 17, 2: *paracenterium* inter tunicas oculares subicito.

pārācentēsis, īs, f. *παρά-κέντρης*, ἡ, gr.-techn. Ausdruck der Chirurgie, das Aufstechen, die Incision, Plin. 26, 144: *anagallidis stecus pupillas dilatat*; et ideo hoc inunguntur ante, quibus *paracentesis* fit. Veget. a. v. 1, 43, 3. Cael. Aur. tard. 3, 8. no. 121. 123. 132.

Weise 46.

pārāchārāctēs, ae, m. *παρά-χαράκτης*, ó, der Falschmünzer, Cod. Theod. 9, 21, 9.

Weise 272.

pārāchārāgma, mātis, n. *παρά-χάραγμα*, τό, falsche Münze, übertr. falsches Gepräge, falscher Stempel, Cassian. coll. 1, 22 u. 2, 22.

pārāchārāximus, a, um, *παρά-χαράξιμος* (Suid.), zur falschen Münze gehörig, nonst *adulterinus*, Cassian. Colat. 1, 20: tamquam adulterina nomismata et *paracharaxima* reprobemus, utpote quae falsam imaginem regis, non legitime signatam, contineant. Id. ib. 2, 21: nomisma.

pārāclētus (*pārāclitus*), i, m. [*Par*] *Clitus* Not. Bern. 69, 107], *παρά-κλητος*, ó, I. Der Beistand, Tröster, Beschützer, Tert. virg. vel. 1. Id. anim. 55. Id. resurr. carn. f. —

ē kurz gemessen = *pārāclētus*. Prudent. *aperp.* 10, 430. Id. cath. 5, 160. — II. Einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Val. 8. Weise 321.

pārācēyuauchē, ēs, f. * *παρά-κυν-άγχη*, ἡ, die partielle Huudebräune, eine Entzündung der Seitentheile des menschlichen Rückens, wobei der Kranke die Zunge heraussteckt. Cael. Aur. acut. 3, 1, 3.

pārādiastōlē, ēs, f. *παρά-δια-στολή*, ἡ (= *παρά-διδ-ῥαφίς*), diejenige Redefigur, bei welcher zwei verschiedene, aber ähnliche Dinge neben einander gestellt und unterschieden werden. rein lat. *distinctio*, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 4. Rufin. §. 20. (Halm Rhet. Lat. griechisch, ebenso bei Quinet. 9, 3, 65 griech. gesch.). *paradiastole* Nom. Sing. Neue 1 42. — Weise 235 4.

pārādīgma, ātis, n. *παρά-δειγμα*, τό, das Beispiel, Probestück, Paradigma = *ερεμν*, gr.-techn. Ausdruck der Grammatik u. Rhetorik, oft bei den Grammatikern. Charis. 277, 16 (248. P.). Diom. 464, 17 (460 P.). Bei den Rhetorikern, Tert. anim. 43: *paradigmata* Platonice plenius. Beda de trop. p. 618. 17. ed. Halm. App. de not. aspir. §. 24.

Weise 48. 237.

pārādīgmātīcōs, ōn, *παρά-δειγματικὸς*, Adj. zum Beispieldienend, formenthymatisch. C. Inl. Viet. art. rhet. 11. p. 67. Mal.

pārādīsīānus, a, um, *παρά-δεισιακός*, Adj. zum Paradies gehörig, paradiesisch. Alcin. Avit. 1, 298: *paradisiaca* sedes, da Paradies. Venant. Fort. carn. 6, 8, 1: *paradisiacae* rosae.

† *pārādīsīcōla*, ae, comm., s. *paradisus*.

pārādīsus, i, m. [*Par*] *dius* Not. Bern. 74. 62], *παρά-δεῖσος*, ó (persisches Wort). I. Ein großer Baum- u. Thiergarten, ein Park (Gell. 2, 20, 4: *vivaria* quae nunc vulgo quos *paradeisos* Graeci appellant), Augustin. serm. 343, 1: *scripta sunt verba eius, quae habuit in paradiso, hoc est in viridario* vgl. CIL. VI 1758. — II. Übertr., A. da Paradies, als Wohnsitz der ersten Menschen. Hieronym. ep. 52, 5: *memento semper, quod paradisi colonum de possessione sua mulier eiecit*. Id. ib. 69, 6: *plantatus paradisi in Eden*. — B. Als Wohnsitz der Seligen, der Himmel, Tert. apol. 47: *paradisum* nominamus, locum divinae amoenitatis recipiendae sanctorum spiritibus destinatum, maecria quae dam igneae illius zona a notitia orbis communis segregatum, Elysii campi fidem occupaverunt. Id. carn. de iudic. Dom. 196. — Von dieser letzteren Bedeutung abgeleitet: † *pārādīsīcōla*, ae, comm. von *paradisus* u. *colo*, ein Bewohner des jenseitigen Paradieses, des Himmels, Prudent. hamat. 928 (936): *et paradisi colae post ulcera diu beato*.

Weise 66. 321.

pārādoxus, a, um, *παρά-δοξος*, Adj., wider Erwarten, auffallend, wunderbar, selten, paradox, nur als Subst. I. *pārādoxus* (-ōs), i, m., der wider Erwarten zu einem Tage in der lucta u. im pancration gesiegt hat, griech. gewähl. *παρά-δοξο-νίκης*, Augustin. princ. rhet. 9 (§. 17 ed. Halm): *tametsi quidam parum diligenter Graeci*

loquentes *paradoxa* pro his, quae sunt bonae opinionis accipiunt: unde vulgo etiam Olympionicas et ceteros victores sacerorum certaminum *paradoxos* vocant, magis consuetudine quam ratione ducti. — Auch die Mimen hießen paradoxoi, Schol. Iuv. 8, 184: siparium velum est, sub quo latent paradoxoi, cum in scaenam prodeunt. — II. *paradoxon* oder *pärdozdōn*, i, n. A. eine Redefigur, rein lat. *sustentatio* oder *inopinatum*, das Hinhalten, die Spannung des Zuhörers, Isid. or. 2, 21, 29. Griech. bei Rufin. de fig. sent. 34: *παράδοξον* sive *ὑπομονή*, sustentatio vel inopinum. hoc schema suspendit sensum: deinde subicit aliquid eo. contra expectationem auditoris, sive magnum sive minus; et ideo sustentatio vel inopinatum dicitur. — Andere schreiben es auch hier lateinisch. — B. Ein paradoxer Satz, Augustin. de rhet. §. 21. Im Plur. *päradoxa*, örüm, n. *παράδοξα*, rä, auffallende, der herkömmlichen Ansicht zuwiderlaufende Sätze, paradoxo Sätze, von Cicero erklärt durch: mirabilia (wunderliche Sätze) Stoicorum oder durch: quae sunt mirabilia contrarie opinionem omnium (auffallende n. der Meinung aller zuwiderlaufende Sätze), vgl. Cic. fin. 4, 27: haec *παράδοξα* illi, nos admirabilia dicimus. Id. Acad. pr. 2, 44, 136: (illa) mirabilia Stoicorum quae *παράδοξα* nominantur. Id. par. doct. 4: quae quia sunt admirabilia contrarie opinionem omnium, ab ipsis (Stoicis) etiam *παράδοξα* appellantur, tentare volui.

Drumann Gesch. Roms. VI 288, 95. — Weiss 225. 237. 242.

päraenēsis, is, f. *παρ-αίνεσις*, ē, die Ermahnung, Erinnerung, Vorschrift, = *admonitio*, Vuleat. Gall. in Avid. Cass. 3. §. 7: per ordinem *paraeneseon*, hoc est praecceptorum, per triduum disputavit.

Weiss 48.

Paraetionius, a, um, *Παραίτωνιος*, Adj., pärä-tonisch, von, aus oder in Paraetionium (der befestigten Grenz- und Hafenstadt des ägyptischen Libyens, jetzt El Beretone oder Bereck), portus Mela 1, 8, 2. — Meton. für ägyptisch urbs Lucan. 10, 9. Nilus Stat. Th. 5, 12. litus Claudian. b. Gild. 160. Auch für afrikanisch, serpens Sil. 17, 470. — Neutr. nls Subst. *Paraetionium*, ū, n., eine reine und weiße Kreideart, pärä-tonerweiß, Plin. 33, 5 (27), 35, 6 (18). Vitr. 7, 7 = 176, 18 R.

Drumann Gesch. Roms I 488, 75. — Weiss 150. 286.

(† *päräganda*, ae, f. u. † *pärägandis*, is, f. oder nach andern) † *päräganda*, ae, f. und † *pärägandis*, is, f. von **paepagandis*. I. Ein z. Schmuck in Kleidern eingewirkter Streifen, eine Borte, Cod. 11, 8, 1: nomen vir nuratus habet aut in tunicis nati in lineis *paragaudas*. Cod. Theod. 10, 21, 1. — II. Meton. ein hortiertes Kleid, Gallien. ap. Treb. Poll. Claud. 17, §. 6: *paragandem* trionem unam. Valerian. ap. Vopisc. Prob. 4. §. 5: interlunae *paragaudas* (al. *paragaudias*) duas. Vopisc. Aurel. 15, 4: lineae *paragaudae*. — Abgeleitet: *pärägandius*, a, um, nach andoror Lesart hel

Valerian. ap. Vopisc. Prob. 4. §. 5: interlunae *paragaudias* (al. *paragaudas*) duas.

Becker-Bein. Gallus, 3, 162.

pärägogē, ēs, f. *παρ-αγωγή*, ē, die Verlingerung eines Wortes, der Buchstabenumsatz, z. B. *facio, faces-so; mittier* = *mitti*, Charis. 226 P. Diom. 436 P. = 523, 19 K.

Weiss 226 A.

pärägögä, örüm, n. *παρ-αγωγή*, rä, Wasseroleitungen, Cod. 11, 42, 10, = *aquae ductus*.

pärägögus, a, um, *παρ-αγωγός*, Adj., abgeleitet, verba, Charis. 256, 2, = *derivatus*.

Weiss 226 A.

pärägöriceus, a, um, *παρ-αγορικός*, Adj., zur Besänftigung dienend, beschäftigend, Theod. Prisc. 1, 15: lini semina. Id. 2, 16.

päräggramma, ätis, n. *παρά-γραμμά*, tö, der Schreibfehler, Hieron. ep. 71. no. 5: si *paragrammata* reppereris, vel minus aliqua descripta sunt, quae sensus legentis impediunt, non mihi debes imputare, sed tuis et imperitiae notatiorum &c.

Weiss 43.

päräggräphus, i, m. *παρά-γραφος*, ē, sc. *γραμμή*, der Paragraph, grammatisches Zeichen in Gestalt eines s (wornis unser § entstand), welches die Trennung des Stoffes anzeigen soll, Isid. or. 1, 20, 8.

Paragraphus Neue I 650. — Weiss 67.

pärälös, s. *paralius*.

pärälöpōmēna, örüm, n. *[paralipomenon]* *P[arap]M. Not. Bern. 38, 18*, *παρ-αλειπόμēνα*, rä, das Ausgelassene, nicht Mitgezählte, die Bücher der Chronik in der Bibel, Hieron. ep. 53 (103), 8.

Weiss 321.

pärälipsis, f. *παρ-αλειψις*, ē, = *praeteritio*, Aquil. Rom. de fig. sent. 8. (Halm Rhet. Lat. griech.).

pärälūs oder *pärälös*, um oder ōn, *παρ-αλūs*, Adj., an Meere befindlich oder wachsend, Plin. 20, 206. Id. 26, 8 (41), u. a.

Weiss 150.

pärallägē, f. *παρ-αλλαγή*, ē, die Verwechselung, Diom. 443, 1 K.

Weiss 328 A.

pärällepīpēdum, i, n. *παρ-αλληλ-επι-πέδον*, tö, ein Körper mit parallelen Seitenflächen, eine geometrische Figur, Boeth. inst. 2. arithm. 2, 5. p. 111, 15 u. 115, 1 Fr. Chalcid. Tim. 18.

pärällepōgrammus, a, um (-os, -on), *παρ-αλληλό-γραμμος*, Adj., aus Parallellinien bestehend, parallelogramma mensura Gromat. vet. p. 249, 9. p. 340, 27 u. a. (Frontin. colon. p. 116. 130. u. a. Goes.). —

Subst., *pärällepōgrammum*, i, n. *παρ-αλληλό-γραμμον*, tö, ein Parallelogramm, Gromat. vet. p. 384, 11 sqq. p. 385, 2 u. a. Boeth. art. geom. p. 378, 8 u. 383, 13 Fr. Chalcid. Tim. 11 u. 18. Dasselbe *parallelogrammus*, i, m., Boeth. art. geom. p. 418, 19 u. 419, 6 Fr.

parallelogrammos, ōn, parallelogrammum Acc. Sing. Fem. Neue II 12. — Weiss 255 A.

pärällepōneus oder *pärällepōneūs*, a, um, s. *parallelus*.

pärälēlus, a, um u. *pärälēlūs*, ōn, *παρ-αλληλός*, Adj., parallel, gleichlaufend, Vitr. 5, 8: *parallelos* linea. Id. 10, 15: *tabulae circuli paralleli* oder absolut *parallelē*, die

Weltabschnitte der concentrischen Kreise an der Himmelskugel, Parallelkreise, Plin. 6, 33 (39): plura sunt autem hacc segmenta mundi, quae nostri circulos appellaverunt, Graeci *parallelos*. Marc. Cap. 8, 276: decem dici mundi circulos assevero; quorum alii *paralleli*, quos *aequidistantes* Latine possumus memorare &c. Solin. 37 (50). — Abgeleitet: *pārallōnēus* oder -ius, a, um, parallel, terminus, Gromat. vet. p. 309, 14 (Auct. de limit. p. 310. Goes.). Schach. Vulg. l. 143: *parallelum* Arc. 2. Grom. 122, 7. — Weise 256 A.

pārālōgismus, i, m. *παρά-λογισμός*, ó, ein Fehlschluss, Boeth. analyt. prior. 2. p. 515. Id. analyt. post. 1. p. 530.

pārālŷis, is u. ēos, Acc. in, Abl. i, f. [*P(a)L(is)*]. Not. Bern. 53, 78], *παρά-λυσις*, ἡ. I. Als medicin. t. t., die Lähmung der Nerven an einer Seite des Körpers, der Schlaganfall, die Paralyse, rein lat. *nervorum resolutio* oder *remissio*, Plin. 20, 3 (8): *intestinorum omnium vitis medetur et renum et lumborum et paralyti*. Id. 20, 15 (59): *ferunt eos, qui cappari cotidie edunt, paralyti non periclitari*. Petron. 120: *adulescens paralytin cave*. Vgl. Vitr. 193, 24 R. — II. Als t. t. der Haruspizin, die Auflösung, Erklärung, Fulg. myth. 3, 10. *paralysis* Acc. Pl. Neue I 252. — Pancker Melet. 30. Vgl. Aem. unter *amazopodes*. — Weise 48, 270.

pārālŷticus, a, um [*P(a)Lus* Not. Bern. 53, 79], *παρά-λυσικός*, Adj., an einer Seite des Körpers gelähmt, vom Schlag getroffen, paralytisch, Plin. 20, 9 (34): *ideo paralyticis et tremulis dari iubet*. Clandian. epigr. 49 fin.: *iussus post multos graditur paralyticus annos*. Petron. 131: *quid est, paralytice? ecquid hodie totus venisti?* Tertull. apol. 21: *cum ille verho daemonia exenteret, leprosos mundaret, paralyticos restringeret*.

Pancker Melet. 30.

pārāmēgē, ēs, f. sc. chorda, *παρά-μήση*, ἡ, sc. χορδή, die Saite neben der mittelsten, von fünfen die zweite, daher der Ton zunächst dem mittleren, das eingestrichene h, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 18 R.

Weise 291.

pāramma, ātis, n. **παρά-αμμα*, τό (von *παρά-πτω*), das Angeheftete, wahrsch. ein lederner Sattel zum Reiten, auf dem Manthier befestigt, Edict. Diocl. (p. 24) c. 10. no. 3. ed. Momms.

Weise 59.

pārānarrhinōn, s. *antirrhinon*.

pārānētē, ēs, f. sc. chorda, *παρά-νήτη*, ἡ, sc. χορδή, die vorletzte Saite, daher der Ton zunächst dem letzten, Vitr. 5, 4, 5 sq. Id. 6, 1: *paranectarum acutissimam sonitu vocis perficiunt tenuitatem*.

Weise 291.

pārāngārius, a, um, **παρά-αγγάριος*, Adj. von *παρά* und *ἀγγαρεία*, außerhalb der gewöhnlichen Frohndiensten, *parangaria* praestatio Cod. 1, 3, 2. Subst. *pārāngāria*, ae, f., der außergewöhnliche, über die Verpflichtungen hinausgehende Frohndienst, Nehenhofdienst, Cod. 12, 51. Cod. Theod. 8, 5.

parangaria Hudemanns Gesch. d. röm. Postw. 160, 161.

pārānymphā, ae, f., n. *paranymphā*.

pārānymphus, i, m. **παρά-νυμφος*, ó, ein *νύμφιος*, ó), der Brautdiener, der Führer, Augustin. c. d. 6, 9. Id. 14. *omnes famulos atque etiam ipsos paruos ante mittit foras, quam vel blandini coniugi incipiat?* — Ps. Augustin. serm. 47, 1. Venant. carm. 8, 5, 305. — h. **pārānymphā**, ae, f. = *παρά-νυμφος* die Brautjungfer, sonst *promual* 9, 7, 8.

Marqu. Privatalt. I 47.

pārāpaestus, i, m. *παρά-παιστος*; *παράπληξ*, ein Versfuß, Not. Te. p. 184: *anapaestus, parapaestus*. Kopp p. 297.

pārāpegma, ātis, n. *παρά-πηγμα*, ein Angeheftete, aufgehängte, eine nomische Rechungsstafel oder (heteroclit. Gen. Plur.) Vitr. 9, 6, 1 233, 1 R.: *quorum inventa secum ortus et occasus tempestatumque Endoxus, Euctemon, ceterique ex invenerunt et parapegmatum d posteris explicatas reliquerunt*.

parapegma, parapegmatum Gen. Pl. 3a Weise 48, 59, 245.

pārāpētāsias, a, um, **παρά-πητα* (von *παρά-πητίζω*), bedeckend, deckung dienend, *aedificia*, et pen, Schauer, Cod. Theod. 15, 1 ficia, quae vulgo *parapetasia* au vel si quis alia opera moenibus v operibus ita consociata cohaerent incendium vel insidias vicinitas.

pārāpēteuma, ātis, n. **παρά-πετεμα*, Marke, wofür man Getreide bekam, Marke, Getreidehillet, Cod. centum et viginti quinque modi: praeter solum canonem per sing praesenti sexta indictione ex die nuar. nomine *parapeteumatis* de b liciis &c. — Andere: *perisseumatis*.

Weise 48.

pārāphāsias, Acc. in, f. *παρά-φασ*, Sehen des Bildes hinter das rein lat. *detuitio*, Chalcid. Tim. 2

pārāpherna, *παρά-φερνα*, τὰ, *dotem mulier habet* Dig. 23, 9, 5

Weise 265 A.

pārāphōrōs, ōn, *παρά-φορος*, Adj., Wege seitwärts geführt, von schlecht, Phn. 35, 185: *paraphor*

pārāphrāsias, is, f. *παρά-φρασις*, a ternde u. verdeutlichende Umsch. Paraphrase, Quint. 1, 9, 2: *solvere, mox mutatis verbis interpretari paraphrasi audacius vertere*. Id.

Weise 48.

pārāphrastēs, ae, m. *παρά-φραστής*, umschreibende Übersetzer, phrast, Hieron. praef. ad Lib.

Weise 47.

[**pārāplēnōs**, i, m. **παρά-πληνός*, silbiger Versfuß, — 478 P. Falsche Lesart für τάρπ w. m. s.).]

pārāplectus, a, um, *παρά-πλεκτός*, einzelnen Theilen des

weise) vom Schlagfluss gerührt u. so gelähmt (Ggts. *apoplectus*, w. m. s., am ganzen Leibe vom Schlagfluss getroffen u. gelähmt) Cael. Aur. acut. 3, 5, 55.

pärplexia, ae, f. *παρά-πληξία*, *ἡ*, die theilweise Lähmung des Körpers durch den Schlagfluss (Ggts. *apoplexia*, w. m. s., die totale Lähmung), Cael. Aur. acut. 3, 5, 52.

parapsis, idis, f., s. *paropsis*.

pärpyenos, i, m. **παρά-πνους*, *ὁ*, ein flüßsilbiges Versglied, ~~~~~, Diomed. 4481, 15 K. (478 P. Falsch *parapienos*).

päräsanga, ae, m. *παράσάγγης*, *ὁ* (pers. *far-sang*), die Parasange oder persische Meile, gew. von 30 Stadien (also 3750 Schritt oder $\frac{3}{4}$ deutsche Meile), Plin. 6, 125. Fest. p. 222. — Hier. in Isid. 3. v. 18.

Weise 55. 64.

päräsenē, es, f. *παρά-σενή*, *ἡ*, die Zurüstung, bei den Juden der Tag vor dem Sabbath, der Rüsttag, Tert. adv. Marc. 4, 12. Id. adv. psych. 14.

paräsenē Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 258 A. 318.

päräsemum, i, n. *παρά-σημον*, *τό*, das Schiffsabzeichen, Schol. Iuv. 4, 77: Pegasus trierarchi filius ex cuius liburnae *paräsemum* nomen accepit. — CIL. III 3.

Weise 212 A.

päräsiōpēs, is, f. *παρά-σιώπησις*, *ἡ*, die absichtliche Verschweigung, das ausdrückliche Übergehen, rhetor. Figur, wobei man etwas zu übergehen vorgibt, was man gerade durch diese Äußerung hervorhebt, Rutil. Lup. 2, 11: *paräsiōpesis*: hoc est, cum aliquid nos reticere dicimus et tamen tacitum intellegitur. et hoc utendum est, cum aut notam rem esse auditoribus arbitramur aut suspicionem excitare maiorem reticendo possumus (Halm, Rhet. Lat. griech.)

päräsita, ae, f.,

päräsitaster, tri, m., } s. *parasitus*.

pärästātio, ōnis, f.,

pärästicus, a, um, *παρά-στικός*, Adj., zum Schmarotzer oder Schranzen gehörig, Schmarotzer-, ars, die Schmarotzerkunst, = *ἡ παρασιτική*, sc. τέχνη, Plaut. Capt. 3, 1, 9 (469). Id. Stich. 1, 3, 77: *periuratiunculae parasiticae*. Augustus ap. Suet. vit. Hor.: *parasitica mensa*.

päräsitor, āri, s. *parasitus*.

päräsitus, i, m. [PS. Not. Bern. 52, 22], *παρά-σιτος*, *ὁ*, uebou, mit oder bei einem andern essend, zuerst bei Naev. com. 60. — Pl. Mf. 667. 948. Ba. 573. 631. Stich. 150. 196. 227. 231. 331. 368. 458. 574. 630. Men. 222. 223. 281. 282. 284. 321. 322. 389. 390. 422. 470. 505. 901. Most. 24. 887 zweimal. Pers. 83. 120. 123. Epich. 303. Capt. 75. 82. 85. 89. 474. 491. 825. 910 zweimal. Curc. 67. 143. 206. 225. 252. 275. 277. 599. 630. — Ter. Eun. 26. 30. 36. 288. 264. 347. — Heaut. Tim. 38. Ph. 28. 122. Titin. 45. 47. 99. Plaut. Men. prol. 76. — Cato r. v. 5, 4. — Afr. 368. I im guten Sinne, der Mitesser, Gast, rein lat. *conviva*, Varro ap. Augustin. c. d. 6, 71: *parasiti Iovis*, die Götter an der Tafel des Jupiter. App. Met. 10 (16), p. 246, 35. — Daher *parasitus* Phoebi von einem Schauspieler, Freund der

Dichtkunst, Mart. 9, 28, 9: *vos me laurigeri parasitum dicite Phoebi*, Roma sui famulum dum sciat esse Iovis. — II. Häufiger im übeln Sinne, d. Schmarotzer, Schranze, der sich um den freien Tisch zum Schmeichler u. Possenreißer hergibt, Plaut. Capt. 1, 1, 7: *nos parasiti planius*, quos numquam quisquam neque vocat neque invocat, quasi mures semper edimus alienum cibum &c. Id. Pors. 1, 2. Id. Stich. 1, 3. Cic. am. 26, 91: *nec parasitorum* in comediis assentatio vobis faceta videretur nisi essent milites gloriosi. Hor. ep. 2, 1, 173: *edaces parasiti*. — Scherzhafte von der Peitsche: quod pol ego metuo, si senex resciverit, ne ulmos *parasitos* faciat, quae usque attondeant, dass er mich mit Ruthen peitschen lässt, Plaut. Epid. 2, 3, 5 (303). Der Schutzpatron der Parasiten war Hercules, Plaut. Curc. 2, 3, 79. — Ableitungen: **päräsita**, ae, f., eine Schmarotzerin, Schranze. I. Eigtl., Hor. sat. 1, 2, 98: *custodes, lectica, cinifiones, parasitae*, ad talos stola demissa et circumdata palla. — II. Übertr., von Thieren, Plin. 10, 68: *otus bubone minor, noctulus maior*; quidam Latine *asionem* vocant, imitatrix aliis avis ac *parasita*. — **päräsistēr**, tri, m., ein erbärmlicher Schmarotzer, Asterschmarotzer, Ter. Ad. 5, 2, 4 (779): *est alius quidam parasitaster parvulus*. Prisc. 3, 27 &c. (p. 610. 618. 628. P.). — **päräsistō**, ōnis, f., das Schmarotzen, die Schmarotzerei, Plaut. Amph. 1, 3, 23 (522): *nequitor paene expedit prima parasitatio*. — **päräsitor**, āri, schmarotze, schranze, Plaut. Pers. 1, 2, 3 (56): *numquam quisquam meorum maiorum fuit, quin parasitando paverint ventres suos*. Id. Stich. 4, 2, 54 (637): *vides ridiculos nihili fieri atque ipsos parasitaster*. Vgl. *exanclore*. — *parasituli* Löwe prod. 419.

Orelli 2628. — Ddd. Syn. III 83. — Momms. r. G. I 648. — Lorenz. Mosellaria p. 51. — Ramshorn Syn. 163. 1182. — Plaut. Stich. 225, *interpretamentum est* Ritschi, vgl. Tschb. de vocab. graec. 29, 1. — Marqua. Privatalt. I 183. — Vgl. auch Friedl. Sittgen. II 300. 352. — Weise 168. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 55. — *parasitor* Neue II 310. *parasitaster* II 408. — Coers. lt. Spk. 20, vgl. unter *exanclore*.

pärästās, ādis, f. *παρά-στάς*, *ἡ*, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, senkrechtes Rahmenstück an der Katapulte, Vitruv. 10, 10 (16), 2 = 149, 11 R. Vgl. *parastata*. Weise 281. 282.

pärästāta, ae, f. *παρά-στάτης*, *ἡ*, zuerst bei Cato inc. lib. p. 86, 21, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, Vitruv. 5, 1, 6 zw. (Schneider: *parastatae*): *columnae habentes post se parastatas altas pedes XX, latus pedes duos semis, crassas pedem unum semis, quae sustinent trahes, in quibus invehuntur porticum contignationes &c.* Vgl. Id. 10, 11, 5. Isid. or. 19, 2, 11: *parastatae stipites sunt pares stantes, quibus arbor sustinetur*. Cato: *malum deligatum, parastatae vinculae*.

parastata f. Neue I 648. — Momms. Inscr. Nesp. 2472: *parastata in sacerdotia Liberi Patris*. — Weise 46. 281. 282. 325 A.

pärästāticus, a, um, *παρά-στατικός*, Adj. I. Zu den Pilastern gehörig, Pilaster-, parastatisch, Inscr. ap. Fahr. p. 688 n.

100: IMAGINES ARGENT. PARASTATICAS. — CIL. III 75. — II. Subst., A. *pärastätica*, ae, f. [P(a)RTa Not. Bern. 65, 65], *παρ-στατική*, *ἡ*, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, Plin. 33, 52: sed illius aureae camerae argenteae trabes narratur et columnae atque parastaticae (al. *parastatae*). Vitr. 9, 9 = 106, 21 R.: in his etiam aut in columna aut parastatica horae describuntur. Vgl. Inscr. ap. Labus Epigrafe Lat. Scop. in Egitto p. 7. — B. Im Plural *pärastäticae*, *arum*, f., zwei Knochen im Knie des Pferdes, Veget. a. v. 4, 1.

Weise 282.

pärastichis, *Idis*, f. *παρ-στικός*, *ίδος*, *ἡ*, eine Reihe Buchstaben zu Anfang oder zu Ende der Verse, die einen besonderen Sinn ergeben (den Namen des Verfassers nennen &c.), ein Acrostichon, Suet. gr. 6. — Bei Gell. 14, 6, 4 griech. geschr.

Weise 228.

päräsŷnanchē, *ēs*, f. *παρ-συν-ἄγχη*, *ἡ*, die partielle Halsbräune, Cael. Aur. acut. 3, 1. 3. Vgl. *paracynanche*.

päräsŷnaxis, *is*, f. *παρ-συν-ἄξις*, *ἡ* (= *παρ-συν-αγωγή*), eine verbotene geheime Zusammenkunft, Cod. I, 5, 8. §. 3. *parasyntaxes* et conventicula tana diurna quam nocturna non contrahant.

Weise 48.

päräträgoedo (-dio), *äre*, *παρ-τραγ-ωδεω*, *ω*, tragisch sprechen, auftragische Weise oder pomphaft übertreiben, Plaut. Ps. 2, 4, 17 (707): ut paratragediat carnifex (al. *paratragediat*). Vgl. *äbrigen exanclare*. *paratragediare* Cors. Voc. II 155. 816. — Id. it. Spkr. 20, vgl. *exanclare*. — Lorenz. Möt. p. 51.

päräulōs, *pär-αυλός*, verheißtötend, Not. Tir. Kopp. p. 280 (Gruter *protaules*, w. m. s.

†**päräverēdus**, *i*, m. [P(a)R(r)D]. Not. Bern. 66, 15], von *παρά* u. *verēdus* (gallisch statt *veredus*), eigtl. ein Nebenpferd, d. i. Postpferd bei besonderen Fällen, Extrapostpferd, Cod. 12, 51, 2. 19. Cod. Theod. 8, 15, 7. 15 sq. Cassiod. var. 5, 39. 11, 14.

In sehr früher Zeit, schon vor dem 5. Jhdt., lernten die Deutschen neben ihrem, aus indogermanischer Urzeit überkommenen Namen *ahd. Aras*, *ahd. rassa*, *engl. horse*, von den Römern eine andere Bezeichnung: *paraerēdus*; daraus wurde: *paraerit*, *parerit*, *pfärit*, *pfert*, *Pferd*. — Rosenberg, dtsch. Lehnw. 74. — Baalf. Hologr. II 58, 2. — Hadenmann Gesch. d. röm. Postw. 47. 49. 135. 136 f.

päräzōniam, *ii*, n. *παρ-ζώνιον*, *τό*, ein am Gürtel getragenes, kleines Schwert, Dolch, Mart. 14, 32 lemm.

H. Röscher, zur vulgären u. biblischen Latinität, Ztschr. f. d. östr. Gymn. Nov. 1879, p. 810: „Ebendasselbe (auf dem Rande des Ms. *Legionensis*) erscheint das nur aus Martial. 14, 32 lemm. bekannte *paraizonium* zweimal, 2 Regu. 21, 16: et praecinctus erat paraizonium [χορὴν LXX, *παρὰζώνην* Theodotion, Complut. ense novo Vulg.]. 4 Regu. 3, 21: et denuntiaverunt omni praecincto gladium et paraizonium [ζώνην LXX, balteum Vulg.] ferenti ad pugnam. Aus dieser letzteren Stelle lässt sich schließen, dass dem Worte zwei verschiedene Bedeutungen beigelegt wurden: vgl. GL. 'Philoxen' p. 38, 33: clacterium, *παρὰζώνιον*. 176, 10: pagio, *παρὰζώνιον*, *παρὰζώνιον*. Gl. Amponian. p. 361, 163: *paraizonium*, cingulum [eo line für *paraes*, *cincin* L]. 61. 'Cyrill' p. 567, 26: *παρὰζώνιος* *πάχαιρα*, haec *scia* [sicca cod.]. — Weise 323.

pärdäliäcē, *s. pardalianches*.

pärdälianchēs, *is*, n. *παρδελι-αγος*, n. name einer giftigen Pflanze, an der der Bie erwürgt oder erstickt, Plin. 8, 99, 51: — Dasselbe *pärdäliäcē*, Acc. ä, Na 10 M.

pärdälös, *ii*, m. sc. *lapis*, *παρδάλιος λίθος*, ein wie der Panther gefleckter Pantherstein, Plin. 37, 190. — Neben *pärdälum*, *ii*, n., eine uns unbekannte Plin. 13, 6: fuerit et pardalium cuius etiam compositio et mixtura obliuiscitur Weise 192.

pärdälis, *is*, f. *παρδάλις*, *εως* (h. u.) weibliche Pardel oder Panther, 5, 1 (3), 21: leones quoque et pardalis praeferebantur.

Van. Fremd. w. 42. — Weise 65, 99.

pärdälum, *ii*, n., *s. pardalios*.

pardus, *i*, m. [P(p)R(d)]. Not. Bern. *παρδος*, *δ*, der männliche Panther, während das Weibchen *pardalis* heißt (Felis pardus, C.). Plin. nunc varias (*pantheras*) et *pardes*, *q* sunt, appellant in eo omni genere in Africa Syriaque. Id. 10, 73 (94). in Africa *pardi* condensa arbore earum ramis in praetereuntia desidia et volnerum sede grassantur. Id. 11, leonibus, *pardis* omnibusque graetiam felibus, lingua est imbricata m. Iuv. 11, 123: et magno sublimis per Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17) est felire. Suet. fr. 161, p. 247, Anthol. Lat. 762, 50 (233, 50).

pardus m. Nene I 619. — Van. Fremd. t. Syn. VI 236. — Id. Hdb. 131. — Ramsch. t. Zehetmayr Wb. 317. — Weise 65, 99. — t. Prop. J. Wilmanns 1514. 2307.

pärēas, *ae*, m. *παριᾶς*, *ὁ* (auch *παρωός* geschr., Schneid. zu drol p. 22), eine Schlangenart, Lat. et contentus iter cauda sulcare; Nebenform: *pärās*, *ae*, m., Isid. 27: *parias* serpens, qui semper bulat et sulcum facere videtur.

Weise 124.

pärēctātus, *a*, um und -ōs, *da*, m. (von *παρ-εκ-τείνω*), ausge dehnt: wachsen, erwachsen, Mart. sat. 28, 28, vgl. Non. p. 67, 11 sq. hi, qui de pueritia veniunt ad Graeco vocabulo sumptum, Lat inde *parectatōe*, *chlamydes* *s. prima*. Idem vicesimo: *tum ephēas quem vocant parectatōe*. V. positione Satiarum: *parectatōe assunt, mulcetque mulier Venus* Lucil. sat. 9, 71. u. Varro ap. N. wo mit L. Müller zu lesen: *parectatōe mulierque venusta*.

pärēdrōs, *i*, m. *παρ-εδρος*, *ὁ*, aus. t. wohnend, Tert. anim. 28 et spiritus.

päregménōn, *i*, n. *παρ-ηγμένον*, historische Figur, wo ein einmal geschr. zur Erweiterung des Gedankens benutzt wird, Iul. Rafinian. de 14. p. 237, = *declinatio* (griech.).

päregménōn Neutr. Sing. Neue I 41.

ärögöría, ae, f. παρ-ηγόρια, ἡ, die Linderung, der Trost, App. herb. 24 extr.: chamædrys potui data mirifice *paregoriam* praestat: vgl. *paregorizare* Pauker spicil. 113.

ärögörícus, a, um, παρ-ηγορικός, Adj., lindernd, vgl. *paregoria*, Marc. Empir. 36: remedium *paregoricum*. Theod. Prisc. 1, 9: *paregorica* adiutoria; vgl. *paragoricus*.

ärélión (parheliōn), il, n. παρ-ήλιον, τό, die Nebensonne, Sen. quast. nat. 1, 11, 2: *parelia* sunt imagines solis in nube spissa et vicina in modum speculi. quidam *parelion* ita definiunt: nubes rotunda et splendida, similisq. soli, sequitur enim illum nec umquam longius relinquit quam fuit, cum apparuerit. Id. ib. 1, 13, 1: solent et bina fieri *parelia*.

ärembóle, es, f. παρ-εμβολή, ἡ, der ange-setzte Schmuck eines Werkes, Muratori inscr. 26, 5.

äremphtús, a, um, *παρ-εμ-φετός, mit genauer Bestimmung der Person, Ggstz. *aparemphtus*, w. m. s., Macr. de diff. &c. 19, 1.

ärenthésis, is, f. παρ-εν-θεσις, ἡ. I. Als rhet. t. t., der Zwischensatz, die Parenthese, = *interpositio*. Boda de trop. p. 614, 18 ed. Halm. Rutil. Lup. 17, p. 57. Inl. Rfnin. 10, p. 234. — Öfter griech. geschr. (so Halm in den Rhet. Lat.). — II. Als grammat. t. t., das Einsetzen eines Buchstahens oder einer Silbe, der Einsatz, Charis. 278, 8 (248 P.).

ärörón, i, n. παρ-όρον, τό (αἰώρα), eine Pflanze, App. herb. 49: Pythagoras *heliotropion* (vocat) *pareoron*.

ärergōn, i, n. παρ-εργον, τό, Beiwerk, Nebenwerk. I. In der Malerei, ein Nebenzierat, der nicht zum Hauptgegenstande gehört, Plin. 35, 101: adiecerit parvulas naves longas in iis, quae pictores *parerga* appellant. Vitruv. 9, 9 = 238, 11 R.: versando faciunt effectus varietatesque motionum, in quibus moventur sigilla, vertuntur metae, calculi proleiantur, bucinæ canunt, reliqua *parerga*. Auch sonst, Inscr. Grut. 59, 2: VENEREM AVG. CVM *PARERGO*... SVO PONI IVSSIT. Ibid. 77, 3 u. n. — II. Plur. *parerga, ōn, n.*, eine Schrift des Accius, Non. p. 61, 24: *parergon* libri.

ärellōn, il, n., s. parelion.

ärhippús, i, m. παρ-ἵππος, ein Beipferd, welches jemand, der durch die Staatspost befördert wird, über die ihm gestattete Zahl in Anspruch nimmt, Nebenpferd, Cassiod. var. 4, 47 u. 5, 6. Cod. 12, 51, 4. Cod. Theod. 8, 5, 14. Vgl. † *paraveredus*.

ärhippús Hademann Gesch. d. röm. Postw. 129, 133.

ärhōmoelōgia (pärōmoel.), ae, f. *παρ-όμοι-λογία, ἡ, die rhetor. Figur, wobei man etwas zuzit, dagegen etwas größeres vorbringt, Rutil. Lup. 19, p. 63. (Halm Rhet. Lat. griech.).

ärhōmoelōn (pärōmoelōn), i, n. παρ-όμοιον, τό, die rhetor. Figur, wobei Gleiches gegen Gleiches gestellt wird, rein lat. *assimile*, Charis. 282, 7 (251 P.). Diom. 446, 3 (441 P.).

Rutil. Lup. 12, p. 122 (die letzte Stelle bei Halm. Rhet. Lat. griech.).

pärhýpáte, es, f., sc. chorda, παρ-ψάλη, ἡ, sc. χορδή, die Saite neben der obersten oder ersten, daher auch der Ton zunächst dem obersten, Vitruv. 5, 4, 5 = 112, 21 R.

päriambōdes, is, n. *παρ-ιαμβ-ώδης, τό, ein fünfsilbiger Versfuß, ~ ~ ~ ~ ~, z. B. pētiōnēs, Diom. 482, 1 (479 P.).

päriambús, i, m. παρ-ιαμβός, ὁ (= πνύβιος), I. Das dreisilbige, aus einer Kürze u. zwei Längen bestehende Versglied ~ ~ ~, Diomed. 479, 17 (475 P.). — II. Das fünfsilbige Versglied von einer Länge und vier Kürzen, ~ ~ ~ ~ ~, Diomed. 475, 10 (478 P.). — III. Nach einigen = *pyrrhichius*, also das aus zwei Kürzen bestehende Versglied ~ ~, (Diom. 471 P.). Quinet. 9, 4, 80.

päriās, ae, m., s. pareas.

pärichrus, i, m. *παρ-όχρος, ὁ, ein Edelstein, so weiß wie parischer Marmor, Ambros. in psalm. 118, serm. 16. §. 42.

päríppus, s. parhippus.

pärisōn, i, n. παρ-ισον, τό, die Gleichförmigkeit oder Gleichmäßigkeit der Satzglieder, = *prope aequum*, Marc. Cap. 5, 174. — Bei Quinet. 9, 3 griech. geschr., dgl. Aquil. Rom. de fig. sent. 24 Halm Rhet. Lat.

parma, ae, f. πάρις, ἡ (in weicherer Form *palma*, Tib. 1, 9, 82; so haben auch manche Hdsschr. bei Prop. 2, 19, 44, 4, 10, 40. und Liv. 22, 1, 9; vgl. noch den archaist. Gen. *parmai* Lucr. 4, 847), der kleine, runde Schild den die leichten Fußtruppen und die Reiter trugen, zuerst bei Enn. a. 432. 611. I. A. Eigt. Enn. a. 432 (17, 18): *configunt parmam* tinnit hastilibus umbo. Varro ap. Non. p. 552, 30: *quem sequuntur cum rotundis velites leves parmis*. Sal. frgm. ap. Non. p. 554, 23: *hi soliti neectere ex viminibus vasa agrestia*... ad eam artem se quisque in formam *parmae* equestris armabat. Prop. 4, 10, 21: *picta* nec inducto fulgebat *parma* pyropo. Nep. Iphicr. 1, 4: *peltam pro parma* fecit. Liv. 2, 20: *desiliunt ex equis, provolant in primum agmen et pro antesignanis parmas obiciunt*. Id. 26, 4: *ex omnibus legionibus electi sunt iuvenes maxime vigore ac levitate corporum veloces. eis parmae breviores quam equestres et septena facula data*. Id. 31, 35 fin.: *nec eques regius equiti par erat, nec pedes veliti Romano parmam gladiumque habenti pariterque et ad se tendendum et ad hostem petendum armato*. Id. 38, 21 fin.: *hic miles (reles) tripedalem parmam habet et in dextra bastas, quibus eminus utitur*. — B. Übertr., dichterisch, der Schild überhaupt, Verg. A. 2, 175: (*Pallas*) *emleuit parmamque ferens hastamque trementem*. Vgl. Mart. 9, 21. — C. Meton., für den schildhewaffneten Gladiator, Threx, Mart. 9, 68, 7: *mittor in magno clamor furit amphitheatro vincenti parmae cum sua turba favet*. — II. Das Ventil im Blasebalge, Auson. idyll. 10, 267: *sic ubi fabriles exeret spiritus ignes accipit alterno cohi-*

que foramine ventos lanca fagineis alludens *parma* cavernis. — Ableitungen: *parmatus*, *a*, um, gleiches. Part. Perf. Pass. von einem ungebr. Verb. *parmare*, mit einem runden Schilde versehen oder bewaffnet, beschilddet, Liv. 4, 38, 3: *parmata* cohors (s. l. *armata*, s. Drakenb. z. d. St.). Subst., *parmati*, *orum*, m., die Schildträger, Parmentträger. Id. 4, 39, 1: dat signum Volscus Imperator, ut *parmati*, novae cohorti hostium, locus datur. — *parmula*, *ae*, f., Dimin., ein kurzer runder Schild, Hor. *carmin.* 2, 7, 10: relicta non bene *parmula*. Fest. p. 238 (b), 9: *parmulis* pugnare milites soliti sunt; quarum usum sustulit C. Marius datus in vicem earum Bruttianis. Frontin. 4, 7, 29: *parmulae* non amplae. — Tropisch, Fronto de orat. p. 158, 21 N. (ep. 1 [ed. Mai.]): ut clipeo de Achillis in orationibus oportet, non *parmula* ventilare, neque bastulis bistrionis ludere. — Davon wieder abgeleitet: *parmularius*, *i*, m. l. Ein Anhänger der Partei der Throces, welche mit der Parma bewaffnet waren, ein Schildfreund, Quint. 2, 11, 2: alius percontanti, Theodorus an Apollodorus esset? ego, inquit, *parmularius* sum. Suet. Dom. 10: patrem familias, quod Threem mirmilloni parem, munero imparem dixerat, detractum spectaculis in harenam canibus obiecit, cum hoc titulo: *impie locutus parmularius*. — II. Der Schildträger, ein mit einer Parma bewaffneter Diener der Pontifices, Gruter Inscr. 1087, 6: APPARITORI PONTIFICVM PARMVLARIO.

Van. Fremdw. 47 u. 48 zweifelt an Entlehnung und nimmt Heber Ableitung von einer Wurzel par an. — *parma* Gen. Sing. Nene I 12. — Coras. Voc. II 790, vgl. unter *Aera*. — Zumpt monum. Ancyrr. tab. III 5: PARMIS. — Pictet II 228. — Ramsborn Syn. 295. — Vahlen vindiciert cum Müller (Fest 43) des Vers. 611 des Aeschylos des Enais, in welchem *parma* vorkommt, was Tacch. de vocab. Graec. 31, 12 nur mit Vorsicht annehmen rath. — Zebertmayr Wb. 318. — Friedl. Sittung. II 389. — Van. Fremdw. 43. — Friedl. Sittung. II 348, 4.

päro, onis, m. *παρών*, *ῆς*, eine Art leichter Schiffe, Cic. fr. ap. Isid. 19, 1, 20 (Cic. opp. ed. Orelli vol. IV, 2 p. 572). Gell. 10, 25 extr. Fest. p. 222: *parones* navium genus, ad cuius similitudinem myoparo vocatur. — Davon: *parunculus*, *i*, m., Dimin., ein kleiner Nachen, eine kleine Barke, Cic. fr. ap. Isid. or. 19, 1, 20: *parunculis* ad litus ludit celeribus.

Döderl. Hdb. 131. — Pictet II 181. — Saalf. Italogr. II 22. — Weiss 212.

päropsis, idis, f., s. *paropsis*.

päröcha, ae, f. *παρ-οχη*, *ῆς*, die Darreichung der Bedürfnisse an reisende Beamte, vgl. *parochus*, Cic. Att. 13, 2, 2.

päröchia, ae, f., s. *paroechia*.

päröchus, i, m. *παρ-οχος*, *ῶς*. I. Der Lieferant, ein auf einer Station in Italien und in den Provinzen angestellter Beamter, welcher gegen eine vom Staate bestimmte Taxe die reisenden Magistratspersonen, Gesandten &c. beherbergen u. beköstigen musste, Cic. Att. 13, 2, 2. Hor. sat. 1, 5, 46: proxima Campano ponti quae villa tectum praebuit et *parochi*, quae debent, ligna salemaque. Rein lat. *coparius*, Porphy. ad Hor. sat. 1, 5, 46. — II. Übertr., der Gastgeber, Wirt (vom Hause), Hor.

sat. 2, 8, 36: vertere pallor tum *parochi* faciem, nil sic metuentis ut acres. — Vgl. *parochus*. Pancker spicil. 113.

Zebertmayr Wb. 318. — Marq. Privatakt. I 206, II 61. — Is. Privatakt. I 1879, 190. — Saalf. Italogr. II 22. — Hufmanns Geogr. d. röm. Prov. 98. — Weiss 213, 313.

pärodia, ae, f. *παρ-οδία*, *ῆς*, der Neben- oder Gegengeang, die Replik jmds., besonders mit Beibehaltung derselben oder doch fast derselben Worte, Pseudoascon. Cic. act. in C. Verr. 1, 10, 29. p. 140, 16 ed. Bait.

Weiss 37.

päroeia, ae, f., woraus verderbt *päröchia*, *παρ-ομία*, *ῆς*. I. Im kirchl. Latein der Sprengel eines Bischofs, die Parochie, Augustin. ep. 261: castellum simul cum contigua sibi regione ad *paroeiam* Hipponensis Ecclesiae pertinet. Hieronym. ep. 51, 2: in *parochia*, quae ubi subiecta est. Sidon. ep. 7, 6 med.: nulla in desolatis enra diocesisbus *parochisque*. — II. Übertr., der Gerichtsort eines Sprengels, Sidon. ep. 7, 6: per rusticis solitudo *paroeia* (s. l. *parochias*).

Schnck. Völgel. II 299. — Diet. et. Wb. I 307 f. — Pancker Addend. lex. lat. Substr. l. Isid. ep. 1, 13, 13. — Weiss 74, 319.

päroemia, ae, f. *παρ-ομία*, *ῆς*, das Sprichwort als rhetor. Figur, Charis. 276, 21 K. Beda de trop. p. 616, 15 ed. Halm, = *proecribum*.

Weiss 238 A.

päroemiäcum, i, n. *παρ-ομιαικον*, *ον*, der katalektische anapästische Dimeter, der die anapästischen Systeme zu beschließen, und wenn sie länger sind, hier und da unterbrechen pflegt, — — — — — Serv. de cent. metr. 462, 6 u. 466, 8.

Weiss 231.

päromöon, i, n., s. *parhomoeon*.

päromölogia, ae, f., s. *parhomoeologia*.

päronömasia, ae, f. *παρ-ονομασία*, *ῆς*, eine Redefigur, rein lat. *agnominatio*, das Zusammenstellen zweier dem Klange nach ähnlicher, der Bedeutung nach ganz verschiedener Wörter, die Paronomasie, wie *lenones* u. *leones*, Charis. 282, 1 (251 P.). Diom. 446, 13 (441 P.). Rutil. Lup. 1, 3. (Vgl. Cornif. rhet. 4, 21, 29. Quint. 6, 3, 66. Iul. Rufin. de schem. lex. 13. Halm, Rhet. Lat. griech.)

Weiss 237.

päronychia, ae, f. u. *päronychium, i*, s. *παρ-ονυχία*, *ῆς* (= *παρ-ονυχίς*), ein Neid oder Nagel, rein lat. *redueia*, Plin. 21, 142: ad *paronychias* farina eius utuntur. Vgl. Id. 23, 9 (81). Im Neutr.: Plin. 24, 119 (119 ad *paronychia* et *pterygia* anguium. Id. 29, 8 (24): scobe *paronychia* tolluntur. Petron. 31. pneris insequentibus ad pedes et *paronychias* cum ingenti subtilitate tollentibus. — Verderbte Nebenform (vermutlich): *panaricium, i*, n., der Wurm am Finger, Nagelkrankheit, App. herb. 42: *scytlas* radix pisata cum aceto et pane imposita *panaricium* mirifice sanat.

Pancker Melet. 30. — Weiss 272 A.

päronömon, i, n. *παρ-ονομον*, *ον*, ein von einem Namen oder Worte abgeleitetes Wort mit veränderter Bedeutung (wie *equus* von *equus*) ein Paronymum, Diom. 324, 8 (310 P.).

Weiss 226 A.

päropsis (päropsis, päropsis), idis, Acc. Plur. *ides* u. *idas*, f. *παρ-οψίς*, *ίδος*, *ῆς*, eine kläris

Schlüssel zum Anfragen der feinsten Gerichte, wohl urspr. des Nachtisches, Petron. 34, 2: cum forte *parapsis* excidisset et puer inacetem sustulisset, animadvertit Trimalchio colaphisque obiurgare puerum ac proicere rursus *parapsidem* iussit. Id. 50. Iuv. 3, 141 (Jahn): quot pascit seruos, quot possidet agri ingera, quam multa magnaque *parapside* cenat. Dig. 34, 2, 19. §. 9: argento facto legato Q. Mucius ait vasa ringentea contineri, velut *parapsidas*, acetabula, trullas, pelves. Mart. 11, 27, 5. 11, 31, 18. Charis. 106, 10 K. (82 P.). Isid. or. 16, 20, 4. 20, 4, 10. — NB. Dio Schreibung *parapsis* ist in den Handschriften der lat. Schriftsteller die vorherrschende, doch hat Jahn bei Juvenal (s. oben) *parapside*. Keil im Charisius *paros*. drucken lassen. Vgl. überh. Seebödes Scholien über Horatius 2. S. 8. A. 47.

parapsis, *parapsis*, *parapsidem* u. *parapsidem* Acc. Sing. Sen. I 311. *parapsida* u. *parapsida* Abl. Sing. I 329. — Euseb. 244: Mt. 26, 25. — Rasmussen Syn. 1005. — Schuch. Vulg. 1. 185. — Marq. Privat. II 250. — Becker. Beinh. Gallus? 3, 218. — Becker-Göll. Gallus? III 397. — Fischer Melch. 30. — Weiss 43, 176.

páoptēr, *ēris*, m. **par-ōptēr* (von *par-ōptāw*, an den Seiten leicht braten), ein Brategäß zum Braten auf der einen Seite oder auf der Oberfläche, Theod. Prisc. 3, 9.

páoptēs, Acc. in, Abl. i, f. *par-ōptēs*, *ē*, das Braten auf der einen Seite oder auf der Oberfläche, das leichte Anbraten, Cael. Aur. tard. 2, 1, 34. 5, 11, 134. Id. acut. 3, 8.

páoptus, a. um, **par-ōptos*, Adj., an der Oberfläche oder leichtlin gebraten, Pallus Apic. 6, 9, 244.

párotis, Idis, Acc. Pl. Idās, f. *par-ōtis*, *idos*, *ē*. I. Ein Geschwür an den Ohren, Plin. 24, 5 (10), 15: cupressi pilulae parotidi et strumae imponuntur. Im Plin. Plin. 20, 1 (2): 4: parotidas sanare. Id. 20, 9 (36): reprimere. Id. 20, 15 (59): discentere. 20, 21 (84): folia althaeae strumas et parotidas tollunt. Id. 28, 7 (23): lenire. Id. 28, 11 (48): comprimere. Id. 35, 17 (57): cohibere. — II. Die Seitenrolle, = *ancon* (w. m. s. I B) der Kragstein, Vitr. 4, 6, 4. — Nebenform *párotida*, ae, f., Isid. or. 4, 8, 2. Th. Prisc. 1, 9. Vgl. C. Paucker p. 147 addenda lexicis latinis &c. S. d. Ann. unter *alpha*.

Weiss 271, 281.

parrhēsia, ae, f. *par-ōrhēsia*, *ē*, die Freimüthigkeit, = *sermo liber*, Rutil. Lup. de ūg. sent. 2, 18 (Halm Rhet. Lat. griech.).

parrhēsiastēs, ae, f. *par-ōrhēsiastēs*, *ō*, der Freimüthige, Sen. de ira 3, 23: Demochares, *Parrhēsiastes* ob nimiam et procacem linguam appellatus.

partecta, ōrum, n. von *parā* u. *tecta* (*tego*), die Seitenlogen im Circus (?), Chronograph. ed. Mommsen p. 647, 4 u. 648, 25.

parthēniacnū, i, n. *parthēniacnōn*, *ō*, ein Versmaß, Serg. 462, 6 K.

Weiss 231.

Parthēniae, ārum, m. *Parthēniā*, *ō* (von *parthēnia*), die Jungfernkinder, Partbe-

die, die mit dem Phalantus aus Sparta ausgewanderten, unehelich gehorenen Colonisten,

welche Tarent gründeten, Iust. 3, 4, 7; deshalb Id. 20, 115 *spurii* genannt.

Parthēniās, ae, m. *Parthēniās*, *ō*, der Jungfräuliche. I. Beiname des Vergil wegen seiner sittlichen Reinheit, Serv. Aen. pr. Auson. idyll. 13. — II. Ein Fluss in Asien, der in den Tigris mündet, Plin. 6, 129.

parthēnicē, ēs, f. *parthēnicē*, *ē*, eine Pflanze, = *parthenion*, w. m. s., Rebhühnerkraut (*Parietaria officinalis*, L.) Catm. 61, 194: *alba parthēnice* velut luteumve papaver.

Weiss 141.

parthēnicōn, i, n. *parthēnicōn*, *ō*, eine nach *pulegium* genannte Pflanze, App. berb. 92.

Weiss 151 A.

parthēniōn (-iūm), ii, n. *parthēniōn*, *ō* (sonst *ēzēvη*), ein Pflanzennamen. I. = *perdicium*, w. m. s. (*Parietaria officinalis*, L.), nach andern = *leucanthos*, w. m. s., oder *tammarus* Plin. 21, 176, 22, 43. = II. *linosyris* oder *hermupoa*, w. W. m. s., oder *mercurialis*, Plin. 28, 38. — III. *artemisia*, w. m. s., App. berb. 11.

Weiss 141, 140.

parthēnis, Idis, f. *parthēnis*, *ē*, eine Pflanze, = *artemisia*, w. m. s. (*Artemisia*, L.) Plin. 25, 73.

Parthēniōn, ōnis, m. *Parthēniōn*, *ō*. I. Der berühmte Tempel der Athene auf der Acropolis zu Athen, der Parthenon, Plin. 34, 8 (19), 54: Phidias fecit et ex ebore aequo Minervam Athenis, quae est in Parthenone aeterna. — II. Chertr. eine Tempelhalle auf der Villa des T. Pomponius Atticus, Cic. Att. 13, 40.

pārunculus, i, m., s. *paro*.

pārygrus, a. um, *par-ōygrus*, Adj., ein wenig feucht, carotum, Marc. Emp. 36.

pascēolus, i, m. *pāscēolus*, *ō* (auch *pāscēolus*), ein lederner Geldbeutel, Geldsäckchen, -beutel, -börse, Plant. Rnd. 5, 2, 27 (1314): nummi otingenti aurei in marsupio infuerunt: praeterea centum minas Philippiacae in *pascēolos* seorsus. Cato orat. p. 61, 9 = 49 (ap. Non. 151, 14): pueri in ludo solent *pascēolos* furari. Non. 151, 10: ex aluta saeculus. Lucil. sat. 13, 14 [6] (ap. Non. 151, 13). — Dnfür: *pascēolium*, ii, n., Plur. bei Paul ex Fest. 223, 1 (wo jetzt *pascēola*).

pascēolus Curt. Ber. d. K. 8, Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „elogium“ p. 5. — Dñd. Syn. VI 238. — Id. Hdb. 132. — Rasmussen Syn. 840. — Zehetmayr Wb. 319. — Beermann-Carl Jah. 1874 p. 109. — Weiss 15, 221.

páscha, ae, f. u. ätis, n. *pāschā*, *ō* (vom hebr.

pascha. I. Das Paschafest, Osterfest, die

Ostern, Auson. ep. 10, 17: nos etenim primis post sanctum *páscha* diehus. Tert. adv. Marc. 2, 80: lege dedit *páscham*. Id. ad uxorem. 2, 4: sollempnihus *páschae* abnoscere. Symm. ep. 10, 77: nec fas est *páscham* dies sine sacerdote celebrare. Hieron. ep. 96, 20: cum angelis merebimur dominicum *páscha* celebrare. — II. Übertr., das Osterlamm, Vulg. 1. Corinth. 5, 7. — Davon: *páschalis*, e, zum Paschafest, zum Osterfest gehörig, Oster-, tempus Cod. Theod. 9, 36, 4. dapes Sedul. init. liber, von Ostern handelnd, Hieron. ep. 99, 1.

páscha f. u. n. Neue I 650. *páscha* Nom., *páscha* v. *páscham* Gen. Pl. I 579. *páscham* v. *páscha* Acc., *páscha* Abl. Sing. I 580. — Kühner I 339. — Not. Bern. Schmitz:

P(2a) Va 30, 51 („cum Koppio [II 300, 500*] corrigendum videtur patcua“). — Weiss 321.

passeolus u. passiolus, s. phaselus.

pasta, ae, f. παστή, ἡ (παστή?), der Teig, ein Täfelchen oder ein viereckiges Stück Arznei, Marc. Emp. 1: rasamen *pastae*, quod in magide adhaeret. — Vgl. libr. Vitr. VI 10, 1 (Paucker, vgl. Anm. zu *amazopodes*).

pastophori, phororum u. phorum, m. παστοφόροι, oi, ein Collegium von Priestern, welche das Bild eines Gottes in einer kleinen Blende oder Kapelle (*παστός*) herumtragen u. dabei gewöhnlich Almosen empfangen, App. 11, 17 u. 30 (p. 265, 15 u. a.): acno saceris suis gregi cetero permixtus deservire, in collegium me pastophorum (*al. pastophorum*) suorum allegit. Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. p. 230: COLLEGIUM PASTOPHORORVM INDVSTRIENSIVM. CIL. II 7468.

Weiss 318.

pastophorium, ii, n. παστοφόριον, τό, eine kleine Kapelle an einem Tempel, in welchem das Bild eines Gottes aufbewahrt wurde, und wo dessen Diener sich aufhielten, Hieron. in Isai. 22, 15. Vulg. 1. Mach. 4. 38 u. 57.

Rüsch. Ital. u. Volg. 244: 3 Edr. 8, 60. — Weiss 318.

pätagiarius, ii, m., } s. patagium.

pätagiatus, a, um, }
patagium, ii, n. πατάγιον, τό. I. Eine breite Borte oder Bordüre, Trösse oben am Kioide der römischen Damen, entsprechend dem *clavus* an der männl. Tunica, Naevius tr. 48 (ap. Non. p. 540, 6): pallis, *patagiis*, crocatis, manicis. Tert. pall. 3. Paul. Diac. p. 221, 2: patagium est, quod ad summam tunicam assui solet: quae et *patagiata* dicitur et *patagiarii*, qui eiusmodi opera faciunt. — II. Übertr., ein Haarputz, App. Met. 2, p. 119, 2: crines.... sensim sinuato *patagio* residentes. — Ableitungen: **pätagiarius, ii, m.,** der Borsten- und Bordürenmacher, der Treppenmacher, Plaut. Aul. 3, 5, 35 (505): canpones *patagiarii* indusiarii. Doni inscr. cl. 8. no. 78. Vgl. Paul. Diac. p. 221, 2 (s. oben unter *patagium*). — **pätagiatus, a, um,** oben mit einer Borte, Tresse oder Bordüre versehen, Plaut. Epid. 2, 2, 47 (223) [231 G.]: *patagiata tunica*. Vgl. Paul. Diac. p. 221, 2 (s. oben unter *patagium*). — **pätägin, äre,** einen brandigen Raud bekommen, Pelag. vet. 25. p. 86.

Cur. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „Jlogium“ p. 5. — Ramsborn Syn. 829. — Löwe Prodr. 288. — Marqu. Privatlit. II 157. — Blücher (iew. u. K. I 302. — Becker-Stein, Gallus, 3, 144. — Becker-Oell. Gallus III 355. — Lorenz Mon. p. 51. — Weiss 181, 263.

patagrace, ?, CIL. IV 1364.

Weiss 9, 1.

pätägis, i, m. πάταγος, ό, eine Krankheit, Plaut. fr. 53 inc. nom. p. 447. (ap. Marc. sat. 5, 19, 12). Paul. Diac. p. 221, 3. *patago*.

patago patagus Löwe Prodr. 187 sq.: „planissime explicatur *patagus* natura ab Alveo polypt. p. 58: inter *patagium* et *patagium* hoc differt: *patago* est exulceratio oris, quod cum intumescit, paene eirugum facit; *patagus* vero est pallium ex auro purpuraceo variatum“ — Flacil. p. 75, 6: *patagium*: cum propter pituitam non facile labra movent.“ — Weiss 269.

pätäna, ae, f., s. patina u. phatne.

pätetus, a, um, πάτετος, ἡ, or, getreten, Subst. Plur. *pätetae, arum, f. sc. caryotae*, w. m. s., eine Art Datteln, welche, wenn sie auf-

springen, aussehen, als ob darauf getreten wäre, Plin. 13, 45: tertium ox bis (*caryotae*) genus, *patetae*, nimio liquore abundant rampitque se pomi ipsius, etiam in sua matre, ebrietas calcatis similis. Cael. Aur. acut. 2, 18, 108. Id. tard. 4, 8.

Weiss 136 A.

pätetice, Adv., s. patheticus.

pätheticus, a, um, παθητικός, voller Pathos, pathetisch, affectvoll, oratio Macr. sat. 4, 2, §. 1. ibid. §. 5, §. 6. — Davon: **pätetice, Adv.,** pathetisch, Macr. sat. 4, 4, §. 10: *pathetice tractato* aliquid.

pätheus, a, um, παθικός, Adj., sich leidend verhaltend, der Unzucht mit sich treiben lässt, unzüchtig, Catull. 16, 2: Aureli pathice et cinnae Furi. von Männern. Inscr. 2, 99. von Weibern, Auct. Priap. 25, 41, 76. — CIL. IV 2300. — Im Superlativ, Mart. 12, 95, 1: *pathicissimi libelli*, höchst unzüchtig, voller Unsüchtigkeiten.

pathicus, pathicissimus Neue II 122. — Kühner 137, 4. — Zehnmayr Wh. 321. — Weiss 309.

pätöpoecia, ae, f. παθοποιία, ἡ, die Erregung der Leidenschaft, als rhetor. Figur, Empor. de ethopoeia p. 303 ed. Capperon (562, 10 II.). — Griech. bei Iul. Rufinian. de fig. sent. §. 36. (Halm Rhet. Lat.).

pätöös, n. πάθος, τό, das Pathos, die Leidenschaft, der Affect, Macr. sat. 4, 6, 1 sqq. *pathos movere*, ibid. §. 6 u. 13. *permovere*, ibid. §. 10. *pathos habere*, ibid. §. 24.

Weiss 54, 263.

pätina (pätäna), ae, f. πατίνα, ἡ (sicil. *patäny*, zuerst bei Plaut. Mil. 759 (*patinam*), Ps. N. 840 (*patinae*, N. Pl.), Cp. 846. Mo. 2. Ps. 831 (*patinas*) u. Ps. 811 (*patinis* Abl. Pl. I. Eine Schüssel, Casserolle, Pfanne, Plaut. Ps. 3, 2, 51: ut *patinae* fervent omnes aperio. Ter. Eun. 4, 7, 46: iamdudum animus est in *patinis*, denkt an die Schüsseln. Cic. Att. 4, 8: multa me in epistula tua delectant, sed nihil magis quam *patina* tyrannici. Her. sat. 2, 8, 43: affertur squilla inter murcena natantes in *patina* porrecta. Plin. 22, 25 (80): orobanche estur et per se et in *patinis*, d. L. gekocht. Id. 23, 2 (33): decoquitur (*faex sapa*) in *patinis* cum sale et adipis. Id. 34, 11 (25): scitiles. cl. Phaedr. 1, 28 (26), 4. *comesta patina* Valgus ap. Diomed. 1. p. 382, wohl vom Inhalt der Schüssel, wie auch bei uns. — II. Übertr., A. Eine Art Kuchen, Apic. 4, 2, §. 121 sqq. — B. Die Krippe, Veget. a. v. 2, 29 (1, 56), 3. — Beschreibung *pätäna* bei Phaedr. 1, 28 (26), 4 Dr. (Müller *patina*). Veget. a. 2, 29 (1, 56), 3. Apic. 3, 62 sq. u. 72. Compond. Vitr. 16. p. 300, 10 Rose. — Non. Propr., *pätäna*, ae, m., röm. Beiname, Cic. Mil. 17, 46: I. *Patina*. — Abgeleitet von I: **pätinärius, a, um,** zur Schüssel gehörig, Schüssel, Plant. Asin. 1, 3, 27 (180): piscis *patinari*, in der Schüssel mit Brühe gekocht, Id. Men. 1, 2, 25 (102): struere, ein Haus von Schüsseln. — Als Subst., **pätinärius, ii, m.,** der Schüsselfreund, Presser, Sen. Vit. 17: allis incendiariis et *patinariis* vociferantibus, via *patinaria*, Platz in Rom. P. Viet. de reg. urb. Rom.

Curt. Stod. II 103. 3. — Id. Grz. 211: „*patria* steht im Verdacht der Entlehnung.“ — Corsa. Voc. II 256. 814. 118. — Van. Wh. 471. — Fick Wh. 462. — Id. vgl. Wh. IV 147. — Döb. Worth. 181. — Id. Syn. V 316. VI 259. — Id. Böh. 132. — Momms. r. G. I 196. — Schneider Elementar. I 10. — Dietrich vocal. aff. 13. — Id. Kuhn I 547. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Picotet II 276. — Ranshorn Syn. 1005 (das hier ebenfalls angeführte *patria* ist aber, uns* *patria* entstanden, von *patera* abzuleiten). — Ahrens dial. Dor. 324. 17: „*ἡερχ. πατρία*, τὰ λοιπὰ ἢ δὲ λέγεις Σικελικῇ. id. *πατρία* — τινὲς δὲ διὰ τοῦ β *πατρία* λέγουσι. Poll. X 107: ἐν δὲ ταῖς Ἰππάρχων Παννυγίαι ἐλθόντων φασιν κατὰ τὴν τῶν ἰδιωτῶν συνήθειαν ἐλομένον βατάνιον.“ — Antisth. Bekk. p. 81. 15: *βατάνια*, τὰς λοιπὰς ὡς Ἀλεξανδρεῖς. Ἀντιφανὲς Γάμοις. Phot. *πατρία*, τὰ ἐκπύλα καὶ τὰ ἀναπικύματα λοιπὰ: οἱ δὲ πολλοὶ διαστρέφουσιν ὡς Ῥωμαίων τὸ ὄνομα. Id. ib. 295: „*paene omnibus comparatis ante ortum hominum*, Sicelotas vocem *πατρία* e Latino *patria* facisse (nam apud Latinos eadem stirps latine regitur ut in *patera*), eamque et per raticum pronuntiationem in *βατάνια* (fortasse etiam *πατάνια*) corruptisse et ad reliquos Graecorum recentiores transmississe.“ Dass gerade der umgekehrte Weg, aus dem dorischem Sicilien nach Italien nach Colouate, der richtige sei, scheint ziemlich festzustellen. — Turb. de vocab. graec. 25. — Kuhn I 291. 547. V 6. — Grassmann-Kuhn XV 103. XVI 103. 117. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68. — Zehnmeier Wb. 330. 321. 471. — Schuch. Valg. III 101. 172. — Sualf. gr. Lebnw. p. 11. Ibid. Ann. 41. — Bormann-Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privatalt. II 259. — Becker-Rein. Gallus I. 2, 265. 3. 187. 217. — Becker-Göll. Gallus I. II 364. III 339 396. — Sualf. Italogr. I 23. — W. Mohr quasi gramm. ad cogn. rom. part. 46. — Corsa. it. Sprk. 40. — Paucker Melet. 33. — Weise 62. 83.

patriarcha u. -ēs, ae, m. *πατρι-άρχης*, ó, der Patriarch. I. Der Stammvater, Tert. idol. 17: secundum *patriarchas* et ceteros maiores. Id. cor. mil. 9. Prudent. psych. 534: nobiliss et tali felix *patriarcha* nepote. — Gen. Pl. *patriarchum*, Paulin. Nol. carm. 24, 209. — II. A. Übertr., einer der vornehmsten Bischöfe, Patriarch, Vopisc. Saturn. 8, 4: ipse ille *patriarcha* cum Aegyptum venerit. — B. Tropisch, Tert. anim. 3: philosophi, *patriarchae* ut ita dixerim, haereticorum. — Davon: *patriarchalis*, c. *patriarchalisch*, des oder der Patriarchen, Alcin. ep. 2 extr. — *patriarcha* u. *patriarchus* Nom. Sing. Neue I 32. — Weise 320.

patriarchicus, a, um, *πατρι-αρχικός*, Adj., patriarchisch, zum Patriarchen gehörig, sedes *patriarchica*, Iustinian. novell. 7. **Patriarches**, s. *Patriarchus*.

patrius, a, um, **πατριός*, Adj., = *patrius*, Varro L. L. 8, 37, 66.

patriota, ae, m. *πατριώτης*, ó, der Landsmann, Gregor. ep. 8, 37.

patrioticus, a, um, *πατριωτικός*, Adj., vaterländisch, heimatlich = *patriae amans*, responsio, in der Muttersprache, Cassiod. var. 11, 1. possessiones, Id. ib. 12, 5. Subst. *patrioticus*, i, m., der Landsmann, Ven. Fort. vit. 5. Maur. 8.

Weise 46.

patrius (*patrius*), áre, *πατρίω* (= *πατρίω*), dem Vater nachahrend, Plant. Pseud. I, 5, 27 (442): idne tu miraris, si *patrius* filius. Id. Most. 639. Ter. Ad. 4, 2, 25 (564): laudo, *patrius*. App. flor. 3. p. 3, 16 Kr. Vgl. Diom. 345, 22 (336 P.). Consent. 376, 33 K. (2063 P.) *patriat*.

Sualf. Tensaurus.

patrius Corsa. Voc. I 295, vgl. unter z. — Döb. Syn. V 191. — Bösch 256. — Schneider Elementar. I 354. — Foest Gramm. aetiorum compar. 60. — Bopp vgl. Gramm. III 131 f. — Lorenz Most. p. 54. — Ranshorn XX II. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 101. — Bruch lat. Orth. 3-1. — Weise 22, 325.

patrius, áre, s. *patrius*.

Pátrōclis, i, m. *Πάτρο-κλος* (ó), des Menelaos Sohn, Ov. Pont. I, 3, 73. — Hyg. fab. 81, 97 u. a. — Mythogr. Lat. I, 209 u. a. Griech. Acc. *Patroclon* Prop. 2, 8, 33. — Poetische Nebenform: *Patricoles* = *Πάτρο-κλῆς*, Enn. tr. 14 (vgl. danach Cic. Tusc. 2, 59). — Fronto ad M. Caes. I, 7 (6). p. 19, 5 N.

Patroclus Corsa. Voc. I 650 Anm. II 77: „Derselbe Vocaleinbruch — wie bei *Heracles* — hat stattgefunden in der latinisierten Form: *Patricoles*, Enn. Cic. Tusc. II, 16, 35. Or. Bibb. frag. lat. Enn. v. 314. Enn. Vahl. tr. v. 14. Front. p. 14 M. Ritschl Opusc. Phil. II, 476, die aus *Πάτρο-κλῆς* entstand, indem das anlautende e des ersten Compositio-neghies nach lateinischer Weise an i abgeschwächt wurde wie in *Danuvius-dorva*, *tragicomedia*, *thermopolium* (vgl. unter *Mentellus*) nach dem Vorbild von *Publi-cula*, *agri-cultura*, *lati-fundum* u. a., und zwischen c u. i ö eingeschoben wurde wie in *Heracles*.“ Id. ibid. II 77 Anm.: „Flecken behauptet, auch vorhergehendes i habe im Latein eben folgenden Vocal zu ö umgelautet (neue Jahrb. XCIII 7). Das stellt Schenhardt (78) mit Recht in Abrede für Formen *Platonius* u. *Iapodius* a. a., wo o durch folgenden Labial bestimmt sei (Voc. des Vulg. III, 246). Ebenso wenig kann die lange Dauer der Flexion *Apollonius* neben *Apollinus* durch Einfluss des i auf den folgenden Vocal bestimmt sein (Flecke. a. v.). *Apollonius* fand bei griechisch Gehildeten einen Halt an dem gr. Gestirr *Ἀπόλλωνος*, als wenn es ließe, die griechischen Wortformen möglichst ungeändert zu lassen.“ — Id. ib. II 319, vgl. unter *tragicomedia* 819. — Schuch. Valg. I 36. II 395. — Ritschl Opusc. II 476. — Id. it. Sprk. 20, vgl. unter *excellere*. — Sualf. Italogr. I 32.

patrōnōmīca, s. *patronymicus*.

patrōnōmīcē, Adv., s. *patronymicus*.

patrōnōmīcus, a, um, *πατ-ωνυμικός*, Adj., vom Namen des Vaters (auch von Vorfahren) entlehnt, nomen, das Patronymicum, z. B. Anchisiades (s. Anchises), Pelides (s. Peleus) u. a., Prisc. 2, 32. — Subst. *patronymicum*, i, n., ein Patronymicum, Serv. Verg. A. 2, 341: ergo Mygdonides *patronymicum* est. — Plur. *patronymica*, orum, n., Patronymica, Prisc. 2, 32. Consent. 341, 4 u. 7. — Dafür andero Form *patronomica* (Serg.) explan. in Donat. 637, 7. — Abgeleitet: *patrōnōmīcē*, Adv., vom Namen des Vaters entlehnt, Charis. 124, 10. Inpr. Iren. 1, 2, 5.

Weise 226.

pattiōca, s. *batioca*.

pausa, ae, f. *παύσις*, ἡ, zuerst bei Pl. Pers. 818. Puen. 451. Truc. 4, 2, 18 (?). Rud. 1805. — Enn. a. 348 (?). 572 stat. 11. Acc. tr. 290. I. Das Innehalten, Aufhören, der Stillstand, das Ende (vor u. nachlass. Wort). Ennius ap. Varr. L. L. 7, 5, 104: *pausam* facere fremendi. Id. ap. Macrobi. sat. 6, 2: et Neptunus saevus undis asperis *pausam* dedit. Lucil. ap. Non. 158, 9: haec ubi dicta dedit *pausam* ore loquendi. Acc. ib. 8: nobis datur bona *pausa* loquendi. Plant. Poen. 2, 13: quando id, quod sat erat, satis habere noluit, ego *pausam* feci. Id. Rud. 4, 6, 1: aliquando osculando melius est, oxor, *pausam* fieri. Id. Trin. 1, 2, 160 (187) (danz Brix): *pausa!* halt! Vgl. aber auch *pausa*. Lncr. 3, 930 (943): frigida cum semel est vitali *pausa* secenta. Id. ib. 859 (872): vitali. Id. 2, 118: nec dare *pausam* conciliis et discidiis. Ib. 1,

aetas Pegaseo corripit gradu, mit raschem Schritte. Claudian. in Ruf. 3, 262: habenae. Id. epigr. 5, 4: aquae, die Hippokrene. — *Pégasus*, *idis*, *f.* *Πηγασίς*, pegasisch, Ov. trist. 3, 7, 15: undae, Gewässer der Musen, Musenquellen (Hippokrene, Agauippe). Mart. 9, 59: unda. Subst. im Plur. — *Pégasides*, *um, f.*, die Musen, Prop. 3, 1, 19. Ov. Her. 15, 27: at mihi *Pegasides* blandissima carmina dicant.

Pegasus Acc. Sing. Neue 129. — Weise 104. — Paucker Melik 32. 16.

Pégasus, *i*, *m.* *Πήγασος*, *ó*, Pegasus, ein berühmter Rechtsgelehrter, unter Vespasian Consul (consul suffectus) u. Urhoher des 8C. *Pegasianus*, dann praefectus urbi. Dig. 1, 2, 2 §. 47. Iuvén. 4, 77. — Davon: *Pégasianus*, *a, um*, pegasianisch, senatus consultum, Paul. sent. 4, 3 §. 4. Iustin. 2, 23.

Pégé, *és*, *f.* *πηγή*, *ή*, Prop. 1, 20, 33 ed. Hertzberg: hic erat Arganthi *Pege* sub vertice montis grata domus nymphis umida Thyniasin, vgl. aber *Pegae* (nach Haupt).

égma, *ätis*, *n.* *πῆγμα*, *τό*. I. Alles aus Brettern Zusammengefügte, eine Maschine, ein Gerüst, Auson. epigr. 26, 10: ceris inurens iannarum limina et atriorum pegmata. Dig. 33, 7, 12 §. 25: in emptionem domus et speculatrix et pegmata cedere solent, sive in aedificio sint posita, sive ad templa detracta. — II. Inshes, A. das Bücherfach, das Bücherhrett, Cic. Att. 4, 8. litt. a. §. 2: nihil illustrins quam illa tna pegmata. — B. Ein künstliches Gerüst, eine Maschine im Theater n. Amphitheater, die von selbst rasch vom Boden aufstieg (empor schnellte, *rapitur*) u. wieder niedersank oder mit der größten Schnelligkeit sich auflöste, auf der man Gladiatoren kämpfen ließ oder Menschen zur Belustigung der Zuschauer empor schnellte, Sen. ep. 88, 22: his annumeres licet machinatores, qui *pegmata* per se surgentia excoquant et tabulata tacite in sublimis crescentia et alias ex inopinato varietates, aut dehiscuntibus, quae cohaerebant, aut his, quae distabant sua sponte coeuntibus, aut his, quae eminebant, panlatim in se residentibus. Plin. 83, 3 (16): Gaius princeps in circo *pegma* duxit, in quo fuere argenti pondo CXXIV. Suet. Claud. 34: si automatum vel *pegma* vel quid tale aliud parum cessasset. Phaedr. 6, 7 (8) 7: is forte hedis... dum *pegma* rapitur, concidit cadu gravi. Iuvén. 4, 122: et *pegma* et pueros inde ad velaria raptos. Mart. 4, 33: hac fuerat nuper nebulis tibi *pegma* perunctum. Vopisc. Carin. 19, 2: *pegma* exhibuit, cuius flammis scaena coufragavit. — Vgl. Rupertl u. Heinrich z. Inv. 4, 122 und Bremi z. Suet. Cal. 26. — Abgeleitet: *pegmāris*, *e*, zur Maschine (s. *pegma* II B.) gehörig, auf der Maschine stehend, Suet. Cal. 26: *pegmares* gladiatores, z. w.

Weise 48. 293. 295. 796.

Pégmāris, *-āris*, *s.* *paegniar*...

pélāgē, Neutr. Plur. die Meere, *s.* *pelagus* zu Ende.

pélāgia, *ae, f.*, *s.* *pelagus* I B a.

pélāgius, *a, um* [*P(e)G. Not. Bern. 73, 4*], *πelaγικός*, Adj., zum Meere oder zur See gehörig, Meer-, See-, rein lat. *marinus*, Col. 8, 17, 14: pisces saxatiles aut *pelagici*.

pélāgium, *il, n.*, *s.* *pelagus* I B h.

pélāgius, *a, um*, *πelaγίος*, Adj., zum Meere oder zur See gehörig, Meer-, See-, zuerst bei Pnhl. Syr. mim. 12 Riht. I. = *marinus* (Ggstz. *terrenus*), A. Adj., Varro r. 3, 3, 10: luxuria piscinas protulit ad mare et in eas *pelagios* greges piscium revocavit. Plin. 9, 29 (46): *pelagiae* conchae, Seemuscheln. P. Syrus mim. 12 (ap. Petron. 55): matrona ornata phaleris *pelagus*, d. i. mit Perlen u. Korallen. — B. Subst. a. *pélāgia*, *ae, f.*, sc. *concha*, eine Art Perlenmuschel, Plin. 9, 37 (61), 131: purpurae nomine, alio *pelagiae* vocantur. b. *pélāgium*, *il, n.*, sc. *medicamentum*, die Purpurfarbe, Plin. 9, 38 (62), 134: hincclmm pelagio admodum alligatur, nimiaque eins nigritiae dat austeritatem illam nitoremque qui quaeritur, coeci. Id. 9, 40 (64), 138. — II. = *maritimus*, zur See, See-Phaedr. 4, 22, 7: venire in patriam voluit cursu *pelagio*.

Forstemann Kuhn XVII 373. — Gell. Gallus III 298.

pélāgus, *i, n.* [*P(e)G. Not. Bern. 73, 3*], *πelaγος*, *τος, τό*, zuerst bei Pl. Pers. 178. — Pac. 416. — Acc. 394. I. das Meer, die See, dichterisch statt *mare*, Pacuv. ap. Cic. de or. 4, 39: fervit aestu *pelagus*. Lucr. 4, 432: in pelago nantis ex undis ortus, in undis sol fit uti videatur ohire et condere lumen. Verg. G. 1, 142: alta petens *pelagoque* alius trahit umida lixa. Id. ih. 2, 41: *pelago* dare vela pateat. Id. A. 5, 8: et *pelagus* tenere rates nec iam amplius ulla occurrit tellus, maria undique et nudique et undique caelum, die hohe See. Hor. carm. 1, 3, 11: qui fragilem truci commisit *pelago* ratem. Id. ih. 35, 7. Ov. trist. 3, 2, 7: plurima sed *pelago* terraque pericula passus. Id. Met. 1, 331: rector *pelagi*. Id. ih. 11, 702: crudelior ipso *pelago*. Sen. quaest. nat. 6, 7, 6: *pelagus* infernum. Plin. 9, 10 (12): testudines evectae in summa *pelagi*. Tac. a. 15, 46: gubernatores, quamvis saeviente *pelago*, a Formis movere. Val. Fl. 3, 608: Instrare *pelagus*. Inst. 4, 1, 13: vorticibus *pelagi*. Val. Max. 3, 2, 10: nantes lubrico *pelagi*. — II. Übertr. A. dichterisch, von einer der Meeresflut ähnlichen Wassermasse, von den stark strömenden u. überflutenden Gewässern eines Flusses, Verg. A. 1, 248: *pelago* premit arva sonanti, mit rauschender, dröhnender Flut, von einer derartigen Sandmasse, pel. harenarum, Itin. Alex. 20 (51). — B. Bildlich, Varro L. L. 9, 26, 33: enim pauca excepta verba ex *pelago* sermonis pulli (der Vulgärsprache) minus trita afferant. Prisc. ep. ad Julian. §. 4: Herodiani scriptorum *pelagus* (Unmasse). — NB. der griech. Accus. Plur. *pélāgē*, *πelaγή*, hof Lucr. 6, 619 (620): nach einigen auch 5, 35 (36), wo jedoch *pelagi* die bessere Lesart ist. — Acc. Sing. *pelagum*, Corn. Sever. ap. Prob. de nomin. 208, 18. Vgl. Vitruv. 51, 15 R. und dazu Nohl, analoeta Vitruviana 1882, p. 7. Tert. adv. Iud. 3. Cassiod. var. 8, 10.

Cart. Stud. V 67. — pelagus n. Neus I 653, pelagus, pelagus Nom. Sing. I 327, 385, 391. pelagi Gen. Sing. I 338, 653. pelage Pl. I 317. — Acc. pelagum Coras. Kir. I 845. — Dōd. Wortb. 43. — Id. Syn. IV 73 f. — Id. Hdb. 134. — Schmitt Organ. d. 1. ed. Spr. 156. — Kühner I 330. — Ramsborn Syn. 379, 368. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramsborn Syn. 371. — Schneider Gramm. 2, 309. — Raddim. 1. p. 149. not. 50. — Zehlmayr Wb. 325. — Wolfen allit. Verb.: hinc pelus, hinc pelagus. — Weise 54, 58, 64, 961. — Sualf. Hologr. II 19.

pēlāmis, idis u. **pēlāmys**, ūdis, f. *πηλαμύς*, *ῥ* (auch *πηλαγίς*), der Thunfisch, wenn er noch kein Jahr alt ist (später *thynnus*, w. m. s., genannt), noch jetzt in Marseille *pelamyde*, Varro sat. Men. 403 (68, 1). Plin. 9, 48, 32, 150. Iuvēn. 7, 120. Col. 8, 17, 12 (s. Schneid. i. d. s. v.).

pelamys, ūdis Neus I 142. *pelamydum* Gen. Pl. I 282. — Weise 43, 116 A.

Pēlāsi, ōrum, m. *Πηλαγοί, οἱ*, die ältesten Einwanderer Griechenlands, welche von Herodot für die Ureinwohner gehalten werden. Sie wohnten urspr. in Thessalien u. Epirus, von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, nach Creta, nach Hellas u. der Peloponnes, der Sage nach auch nach Latium u. Etrurien, Mela 1, 16, 1 u. 18, 2. Verg. A. 8, 600 sqq. Varro r. r. 3, 1, 6. Col. 1, 3, 6. Plin. 3, 5 (8). — Meton. für Griechen überhaupt, Verg. A. 2, 83: quem falsa snb proditiōne *Pelāsi*... demisere neci. Ov. Met. 7, 133, 12, 19, 13, 128, 572, 14, 562. Id. fast. 2, 281. u. a. — Davon abgeleitet: *Pēlāsiā*, ac, f. *Πηλασιᾶ*, *ῥ*. I. Alter Name für die Peloponnes, Plin. 4, 4 (6). — II. Eine thessalische Landschaft, Plin. 4, 7 (14). — III. Name der Insel Lesbos, Plin. 5, 31 (39). — *Pēlāsiās*, ādis, f., *Πηλασιᾶς*, pelasgisch, poet. = griechisch, Ov. Her. 9, 3: *Pelasiades* (al. -as) urbes. — *Pēlāsiacus*, a, um, *Πηλασιᾶκος*, pelasgisch, Plin. 4, 7, 14: Argos. — *Pēlāsius*, idis, f. *Πηλασιῖς*, pelasgisch, dicht. st. lesbisch (vgl. *Pēlāsiā* III). Ov. Her. 15, 217: *Pelāsius* Sappho. — *Pēlāsus*, a, um, *Πηλασιός*, pelasgisch, dicht. st. griechisch, Enn. ann. 17: enim veter occuhit Priamus sub Marte *Pelāso*. Verg. A. 2, 152: dolis instructus et arte *Pēlāso*. Id. ih. 9, 154: pubes *Pēlāso*. Prop. 2, 28, 11: Iuno. Ov. Met. 7, 49: herbes. Id. ib. 12, 7: gens. Id. ib. 612: nomen. Id. ib. 13, 268: classis. Id. a. a. 2, 541: *Pelāgae* quereus, die Dodoakischen. Plin. 15, 30 (39): *Pēlāsa* laurus. — *Pēlāsum* O. Pl. Verg. A. 6, 505. Vol. Pl. 2, 638, 3, 329, 321, 4, 359. Stat. Theb. 7, 539, 10, 2, 12, 68. Id. Achill. 2, 77. Regit. Iliad. 10. Avien. orb. terr. 871. Vgl. Neus I 115. — Lange rōm. Alterth. I 54. — Hahn 454, 14. — *Pēlāsiades* Acc. Pl. Neus I 320.

pēlēcānus u. **pēlēcānus**, i, m. *πηλεκᾶς, ἄνθος*, ὁ (dor. *πηλεκᾶς, ἄ*, sonst auch *πηλεκᾶν, ἄνθος*, ὁ), der Pelikan, die Kropfgans (Pelicanus onocrotalus, L.). Hieron. brev. In psalm. 101. Vulg. psalm. 101, 7.

Zehlmayr Wb. 325. — Weise 110.

pēlēcinōn, i, n. *πηλεκίνων, τό* (von *πηλεκος*), eine Art Sonnenuhr in Gestalt eines zweischneidigen Beiles (*πηλεκος*), Vitr. 9, 8 (9), 1 = 233, 20 R. Exc. Vitr. 29, p. 309, 17 R.

Weise 232.

pēlēcinōs, i, m. *πηλεκίνος*, ὁ, ein Unkraut unter den Linson, das Beilkraut, Plin. 18, 155.

— Nebenform: *pēlēcina*, ac, f., Not. Tit. p. 168.

Weise 150.

Pēlōthrōnia, ae, f. *Πελοθρονία, ῥ*, das Tausendgöldenkrant, App. herb. 34, von *Pēlōthrōnius*, a, um, peletronisch, d. h. aus einer Gegend in Thessalien.

pēlex, icis, f., s. *paelex*.

pēlicānus, i, m., s. *pelecanus*.

pēlicatus, a, um, s. *paelicatus* unter *paelex*.

pellex, icis, f., s. *paelex*.

pellicatus, a, um, s. *paelicatus* unter *paelex*.

pellico, are, s. *paelex*.

pellōn, ii, n. *πέλλων, τό*, die Pflanze Kellerhals, Appul. herb. 58, = *daphnoides*, w. m. s.

pellōs, i, f. *πέλλος*, Adj., schwärzlich, dunkelfarbig, Plin. 10, 164: ardeolatum tria genera, leucum, asteria, *pellōs*.

pēlōris, idis, Acc. idem u. ida. Acc. Pl. idās, f. *πηλωρίς, ῥ*, die große Gienmuschel, Riesenmuschel, Lucil. 3, 25 M. Varro L. 5, 12, 77. Hor. sat. 2, 4, 32. Plin. 32, 49 u. 147. Mart. 6, 11, 10, 37. Cels. 2, 29.

peloris, *peloridia* Acc. 849. Neus I 303. — Becker-Eck. Gallus 1, 3, 186. — Weise 116.

pelta, ae, f. *πέλη, ῥ*, ein kleiner leichter Schild von der Gestalt eines halben Mondes, die Pelta, Nep. Iphicr. 1, 4. Verg. A. 1, 489, 7, 743. Liv. 28, 5, 11. Ov. Pont. 3, 1, 96. Plin. 12, 5 (11). Sen. Hipp. 402. Sil. 2, 80. — Ableitungen: *peltatus*, a, um, mit der Pelta w. m. s., versehen oder bewaffnet, Ov. am. 2, 14, 2: nec fera *peltatas* (*puellas*) agmina velle sequi. Id. Her. 21, 117: non ego constiteram sumpta *peltata* securi, qualis in Ilia Penthesilea solo. Mart. 9, 102: *peltatum* Septhico dincinxit Amazona nodo. Claud. aux. Hon. et Mar. 33: cohors. — † *peltifer*, *fērū*, fērum, von *pelta* u. *fēro*, die Pelta, w. m. s., führend, schildtragend, Stat. Th. 12, 761 *peltiferae* puellae, von den Amazonen. Sabin. cp. 2, 9: Maecides.

Dōd. Wortb. 45. — Id. Syn. VI 262. — Id. Hdb. 134. — Schult. Syn. 232, 353. — Fictet II 273. — Ramsborn Syn. 265. — Weise 372.

peltastae, ārum, m. *πηλασταί, οἱ*, mit der Pelta, w. m. s., bewaffnete Soldaten. Peltasten, Liv. 28, 5, 11: Menippum inter quendam ex regis duobus cum mille *peltastis* (pelta cetrae haud dissimilis est) Chalcidē mittit. Id. 31, 36: (*Philippus*) nocte cetratos, quos *peltastas* vocant, loco oportuno in insidiis abdidit. Vgl. Nep. Iphicr. 1, 4.

peltatus, a, um.

†peltifer, fēra, fērum, } s. *pelta*.

pemma, ātis, n. *πέμμα, τό*, das Backwerk Varro sat. Men. 417 (71, 2 Riese) u. 508 (2 R.) (ap. Non. p. 131, 24 u. 26): panis, pemma lucens, cibu' qui purissimu' manto est: uod vinum, *pemma*, lucens, nihil adiuvat, inu ministrat. Apic. 7, 268. Vgl. unser mitteldeutsches *Bemme*.

pemma Dōd. Wortb. 43. — Beermann-Curt. Job. 170 p. 108. — Weise 48, 149.

Pēnēlōpa, ae, f. u. Pēnēlōpē, ēs, f. *Πηνελόπεια, Πηνελόπη, ῥ*. I. Penelope, Gemahlin des Odysseus, Mutter des Telemachus, berüchtigt durch ihre Keuschheit u. eheliche Trübe. — Form: -a, Plaut. Stich. 1, 1, 1. Cic. n. d. 2, 22, 56. Hor. sat. 2, 5, 76. Dig. 33, 10, 9, § 19.

— Form: -e, Cic. Acad. 2, 29, 95. Hor. sat. 2, 5, 81. Id. carm. 3, 10, 11. Prop. 3, 12, 38. Sen. ep. 88, 7 (8) (Fickert u. Haase). Dig. 33, 10, 9, §. 1 ed. Beck. Vgl. noch Ov. Met. 13, 511. Id. Her. 1. — II. A. Sprichwörtlich, sponsi *Penelopeae*, wollüstige Schlemmer. — B. Bildlich, als Muster einer keuschen Frau, Mart. 1, 63: *iuvencumque secunda, relletio consulo, Penelope venit, abit Helene.* — Griech. Form *Pentélōpēa* = *Πηνελόπεια*, Auct. Priap. 70, 20.

Penelope, *Penelope* Nom. Sing. Nene I 46. -ae Gen. Sing. I 69. 61. -ae, -e Dat. Sing. I 69. -am, -ea, -em Acc. Sing. I 46. 59. -e, -e Abl. Sing. I 46. 59.

Pentélōpēus, a, um, *Πηνελόπεια*, Adj., z n r Penelope gehörig, Cntull. 63, 231: *Telemachus, d. i. der Sohn der Penelope.* Ov. trist. 5, 14, 36: *fides.*

penelopeus, ōpis, Acc. Plur. ὄπας, m. *πηνελόπεια*, otos, ō, eine hunte, purpurstreifige Enlenart, viell. *Anas Penelope*, L., sonst *melanagris*, w. m. s., Plin. 37, 38.

Weise 52. 110.

pēnetica, ae, f. *πεννητική*, ἡ, se. *τιζήν*, die Hangerleiderer, peneticam facere, aufs trockene gesetzt sein, Cael. ap. Cic. fam. 8, 1, 5 ed. Klotz.

Weise 37.

pentachordus, a, um oder -os, ōn, *πεντάχορδος*, fünfsaitig, Marc. Cap. 9, 325, 962.

pentacontarchus, i, m. **πεντακόντ-αρχος*, ὁ, der Anführer von fünfhundert Mann, Vnlg. 1. Maccab. 3, 55.

pentadactylōs (-us), i, m. *πεντα-δάκτυλος*. I. Fünffingerig, Plin. 32, 147. — II. *pentadactylōn*, i, n., Fünffingerkraut, sonst *pentaphyllon*, w. m. s., App. herb. 2.

Weise 119.

pentadōrōn, ōn, *πεντά-δορος*, fünf Palmen, oder Querkäude enthaltend, Breit, genus laterum, fünf Hände breite Art Ziegelsteine, Plin. 36, 14 (49), 170. Vitr. 2, 3, 3 = 39, 6 R. (griech. 39, 2).

pentatētericus, a, um, *πεντα-τετηικός*, Adj., fünfjährig, Suet. vit. Lucan. p. 77, 17 R. Gruter inscr. 499, 6: *AGONOTHETA CERTAMINIS PENTAETERICI*. — CIL. II 4136. Not. Tir. Kopp. p. 287, = *quinquennalis*.

pentatēteris, ridis, Acc. ridā, f. *πεντα-τετηίς*, ἡ, ein Zeitraum von fünf Jahren, Censor. 8, 3, = *quinquennium*.

Weise 56.

pentāpharmacum, i, n., s. *pentapharmacum*.

pentāgoniāna, a, um, **πεντα-γώνιος*, Adj., fünfeckig, Subst., *pentāgonium*, ū, n. *πεντα-γώνιον*, τό, ein Fünfeck, = *quinguan-gulium*, Gromat. vet. p. 348, 27 (Auct. de limit. p. 257. Goes.): *pontes interdu trifidii, interdum quadrifidii, aliquando pentagonii recipient rationem.*

Weise 255 A.

pentāgoniūs, a, um, *πεντά-γωνος*, Adj., fünfeckig, Gromat. vet. 249, 9. 348, 10. Boëth. inst. arithm. 2, 6 n. 13, = *quinguan-gulus*. — Subst. *pentāgonōn* u. *pentāgonōm*, i, n. I. ein Fünfeck, Gromat. vet. p. 106, 24. p. 314, 2. Boëth. art. geom. p. 404, 6 u. 419, 12 Fr. — II. = *pentapetes*, w. m. s., App. herb. 2. Vgl. aber auch *pentaphyllon*.

Weise 255 A.

pentāmērēs, *πεντα-μερής*, Adj., fünfteilig, tome, Ter. Maur. v. 2578 ed. Lachm. (wo Lachm. *pentameris*), vgl. *penthemimeres*.

pentāmētēr, *mētra*, *mētrum* [Pr]M. Not. Bern. 66, 105], fünfsaitig, fünffüßig, als t. t. der Metrik, *metrum* Isid. or. 1, 38, 6. elegum (Elegie) Diom. 503, 9. — Subst. *pentāmētēr*, *tri*, m., der fünffüßige Vers, der Pentameter, Quinet. 9, 4, 38: in *pentametri* modio. Id. ih. 109. heroicis Diomed. 506, 81 P. *pentameterum* elegum Id. 502, 21 P. — Dera. *pentāmētirus*, Mar. Victorin. 3, 6, 2. p. 112, 27 K. Caes. Bassa. de metr. 256, 23 K.

pentameter u. *pentametrus* (Aul. Fortun. 2678. Mar. Victorin. 2, 2574.) Nene I 79. — Weise 56. 230.

pentāmūrōn, i, n. *πεντά-μυρον*, τό, eine Salhenart, Orib. Bern. 22, 23.

pentānummus (*pentānumus*), aus *πέντε* u. *nummus* nus *νομίμος*, eine Silbermünze im Werte von fünf Assen, sonst *quinarius*, Auet. de limit. p. 265. Goes.

pentāpētēs, is, n. *πεντα-πετής*, τό, das Fünfhalt, Fünffingerkraut (*Potentilla*, L.), rein lat. *quinquefolium*, Plin. 25, 109. App. herb. 2. Vgl. *pentadactylon* n. *pentaphyllon* sowie *chamaezelon*.

Weise 150.

pentāpharmacum (*pentāf.*), i, n. *πεντα-φάρμακον*, τό, ein Mahl, eine Tracht von fünf Gerichten, Spartian Ael. Ver. 5. §. 4 u. 5.

pentāphyllōn, i, n. *πεντά-φυλλον*, τό, das Fünfhalt, Fünffingerkraut (*Potentilla*, L.), rein lat. *quinquefolium*, Plin. 25, 109: *quinquefolium Graeci pentapetes sive pentaphyllon* aut *chamaezelon* vocant. App. herb. 2: *Graeci pentaphyllon, alii pentapetes, alii pentagonon, alii pentadactylon, alii pentatomon*, Itali *quinquefolium* (vocant).

Weise 150.

pentāpōlis, eos, Acc. in, f. *πεντά-πολις*, ἡ, die Fünfstadt, die nach den fünf Hauptstädten: Apollonia, Ptolemais, Arsinoë, Berea, Cyrene, seit der Herrschaft der Ptolemäer so genannte Ländschaft Cyrenales am Libyischen Meere, j. das Plateau von Barka in Tripoli, Sex. Ruf. hrev. 19. Sen. Verg. Aen. 4, 42 (wo Gen. u. Acc.). Vnlg. sap. 10, 6 (Acc. -im). Dass. *Pentapolitana regio*, Plin. 5, 31.

pentaprōtia, ae, f. *πεντα-πρωτεία*, ἡ, das Collegium der fünf Oberbeamten, Cod. 12, 29, 2.

Weise 313.

pentaptōtōs, ōn, **πεντά-πτωτος*, fünf Casus habend, gramm. t. t., forma, Cousent. 351, 22 K. (2033 sq. P.) (rein lat. *forma quinariā*, Charis. 150, 22 [124 P.]). — Subst. *pentāptōta*, ōrum, n., nomina, welche fünf Casus haben, Prisc. 5, 76 u. a.

pentās, ādis, f. *πεντάς*, ἡ, die fünf, die Zahl von fünfen, Marc. Cap. 7, 239, 735. u. 745, = *numerus quinariūs*.

Weise 27. 256.

pentāsēmōs, ōn und -us, a, um, *πεντά-σημος*, Adj., ein Veraglie mit fünf Zeichen oder Zeittheilchen, t. t. in der Metrik, rein lat. *senārius*, Marc. Cap. 9, 330, 978: pes. Diom. 506, 5 P. Mar. Victorin. 1, 11, 60. p. 49, 14 K.

pentaspastōn, i. n. * *πεντά-σπαστον*, τό, ein Fläschenzug von fünf Rollen oder Scheiben, Vitr. 10, 2, 3 = 246, 26 R.: cum in ima trochlea duo orliculi, in superiore tres versantur, id *pentaspaston* appellatur.

Weise 268.

pentasphaerus, a, nm. * *πεντά-σφαιρος*, viell. nur als Neutr. Subst. mit Ergänzung von *folium*, eine Art Specereion, viell. = *malo-bathrum*, w. m. a., Dig. 39, 4, 16. §. 7: species pertinentes ad vectigal: cinnamomum, piper... *folium pentasphaerum*, *folium barbaricum*.

pentastichos, ōn, *πεντά-στιχος*, fünf Skulenreihen habend, porticus *pentastichae* (heteroklit., während andere lesen: *pentastichor*), Treb. Poll. Gallien. 18. §. 5.

pentasyllabus, a, nm (-ōs, ōn), *πεντα-σύλλαβος*, Adj., fünfsilbig, t. t. der Metrik, Mall. Theod. de metr. 2: *pentasyllabos* etiam quidam et *hexasyllabos* pedes, quos Graeci *syzygias* vocant, facientes crediderunt.

pentateuchus, i. m. u. *pentateuchum*, i. n. [*PNTC*(um) Not. Bern. 38, 17], *πεντά-τευχος*, die fünf Bücher Moses, der Pentateuch, Tert. adv. Marc. 1, 10. Isid. or. 6, 2, 2 u. v. a.

pentathlōs (-us), i. m. *πεντ-αθλος*, ō, dor sich im Fünfkampf (vgl. *pentathlōm*) Übendo, der Sieger im Fünfkampf, rein lat. *quingertio*, Plin. 34, 57: (*Myron*) fecit et Delphicos *pentathlos*, pancratiastas. Id. ib. §. 68 u. 72.

Weise 277.

pentathlām, i. n. *πεντ-αθλον*, τό, der Fünfkampf, rein lat. *quingertium* genannt, Paul. Diac. p. 221, 3 (Fest. 211, 4): *pentathlām* antiqui quingertium dixerunt, id autem genus exercitationis ex his quinque artibus constat: iactu disci, cursu, saltu, iaculatione, luctatione.

Weise 296 A.

pentatōmōn, i. n. * *πεντά-τομον*, τό, = *pentapetes* &c., vgl. *pentaphyllon*, das Fünfblatt, Fünffingerkraut, App. herb. 2.

pentecostalis, e, s. *pentecoste*.

pentecostē, ēs, f. *πεντη-κοστή*, ἡ, sc. ἡμέρα, der fünfzigste Tag nach Ostern, Pfingsten, Tert. idol. 14: uon Dominicum diom, non *Pentecosten* ethnici nobiscum communicassent. — Davon: *pentecostalis*, e, zu Pfingsten gehörig, Pfingst-, Tert. idol. 14: festum *pentecostale*.

Schach. Vulg. I 578. — Weise 321.

Pentēlicus, a, nm, *Πεντηλικός*, Adj., pentelisch, hermae, aus Marmor vom Pentelikon, Cic. Att. 1, 8, 2.

† **pentēlōris**, e, aus *πέντε* u. *lorum*, fünfzigemig, fünfstößig, Vopisc. Aur. 46, 6. penteloris Bösch bei Löwe Prodr. XIV.

† **pentērēmis**, is, f. aus *πέντε* u. *remus*, = *penteris*, w. m. a., Isid. or. 19, 1, 23.

pentēris (-ēs), is, f. [*P(e)R*(is) Not. Bern. 60, 42], *πεντ-ήρης*, ἡ, sc. *vadēs*, ein fünfzugeriges Schiff, der Fünfruderer, Auct. b. Alex. 47. §. 2: capit ex eo proloio *penterem* unam, triremes duas, dierotas octo. Id. h. Afr. 62. §. 5.

Weise 313 A. — Saalf. Italogr. II 25.

pentethrōnicus, a, nm, * *πεντε-θρονικός*, ein erdichtetes Wort, Plant. Poen. 2, 25 (342) s. w.: de illa pugna *pentethronica*, qua sexaginta milia hominum uno die manibus occidit.

Weise 86.

pentēmimērēs (-is), is, f. *πεντ-ημι-μέρης*, ἡ, sc. *τομή*, aus fünf halben, d. i. 2 $\frac{1}{2}$, Theilen bestehend, sc. *tome*, der Versabschnitt nach der ersten Hälfte des dritten Fusses, im Hexameter u. iambischen Trimeter, die *Pentēmimēres*, rein lat. *semiquinarius* (sc. *insectio*), Auson. ep. 4, 86: istos (*heud-casyllabos*) composuit Phalaccus olim, *pentēmimerem* habont priorem et post seculum pedem duos iambos. Id. id. 13 praef. p. 20. B. Terent. Manr. v. 1725 ed. Lachm.: in *pentēmimeris* tomo locata. Diom. 497, 6. 11 ed. Keil. (496 P. griech.). Serv. cent. 1817, 19 P. = 457, 9 K. (wo bei Keil jetzt richtig Acc. *pentēmimeren*). — Davon: *pentēmimēricus*, a, um, *pentēmimeris*, metrum, Plot. de metr. 3. §. 25. p. 261 ed. Gaisf. — Bei Ter. Manr. 2440 P. liest Lachmann (v. 2578) *pentameris*, s. *pentameter*.

Weise 230 A.

pentērōbōn, i. n. *πεντ-όροβον*, τό (nonst *πεντ-όροβον*), eine Pflanze = *paeonia*, w. m. a., Plin. 26, 29 u. a.

Weise 150.

pepiraria, a. *piperarius* unter *piper*.

pēplis, Idis, Acc. in, f. *πέπλις*, ἡ (= *πέπλος*), eine Pflanze, eine Art Wolfsmilch (*Euphorbia emul.* L.), Plin. 20. 210: *porcilaca*, eine andere Art, Id. 27, 119: *syce*, *meconion* und *meconaphrodes*, w. W. m. a.

Weise 148.

pēplium, il. n. *πέπλος*, τό, ohne Art der Pflanze Wolfsmilch (wahrsc. *Euphorbia emul.* L.), Cael. Aur. acut. 2, 19, 115. Id. tard. 6, 89.

pēplam, i. n. u. *pēplus*, i. m. *πέπλος*, τό, in Plur. *πέπλια*, τα, gewöhnlich u. *πέπλος*, a zuerst bei Pl. Merc. prol. 67. [I.] Eigtl. i. ein großes, weites, faltenreiches weiblich-Gewand von feinstem Zenge, ein Prachtkleid, bei Göttern u. Monarchen, Clandian. apud Honor. 123: gremio atque Cytherea remota, et crines festina ligat *peplumque* fluenter allevat. Treb. Poll. trig. tyr. 29, 1. Besonders das Gewand der Athene, welches in Athen beim Fest der Panathenäen zur Schau gestellt ward, das *Peplum*, Plant. ap. Serv. Verg. A. 1, 484: nunquam ad civitatem venis nisi cum infortur *peplum*. Verg. A. 1, 48: interea ad templum non aequae Palladis ibat: crinibus Iliades passis *peplumque* ferebat. Id. Cic. 21 sq. Stat. Theb. 10, 56: *peplum* etiam dono. — B. Später bei Griechen u. Römern ein prächtiges Oberkleid, Prachtgewand der Männer, Treb. Poll. trig. tyr. 23, 5: imperatorium. Dahor überhaupt ein weites Oberkleid, ein weiter Überwurf, Manil. 5, 393 (387): accipias sinibusque suis *peploque* fluenti osculaque borrondis iungunt impune venenis. Lucr. 2, 4, 15. Solin. 52, 20: *pepia* ianea, linea. — [II. Übertr., ein Augenübel, etw. Flot. Soron. Sammon. 13, 220 z. w. (al. *plumbum*). Rasmussen Syn. 1298. — Weise 151.]

pēpo, ōnis, m. [*P(e)P*. Not. Bern. 62, 60], *πέπων*, ὄνος, ō, eine große Art Melone, die *Pfebe* (*Cucumis Melo*, L.), Plin. 19, 6: placent copiosissimae Africae, grandissimae

Moesiae: cum magnitudine excessere, pepones vocantur. Id. 20, 2 (6), 11. Tert. anim. 32. Id. adv. Marc. 4, 40. Edict. Dioel. 6, 32. — Davon Diminutiv: *pēpunculus*, i, m. [P]l[inius]. Nat. Bern. 62, 70], die kleine Pöbe, Not. Tir. p. 168: pepo, pepunculus.

Hebe 278. — Weiss 27. 53, 143.

pepticus, a, um, *παιτικός*, zur Verdauung dienlich, Plin. 20, 201; *pepticae medicinae*. Weiss 272.

pēpunculus, i, m., s. *pepo*.

pera, ae, f. *πῆρα*, ἡ, der Ranz, das Ränz, der Quersack, Phaedr. 4, 9, 1: *peras* imposuit Iuppiter nobis duns. Mart. 4, 63, 3: cum baculo peraque senex, von einem cynischen Philosophen. Id. 14, 81 in. App. mag. p. 287, 39 (apol. p. 410 Ond. [22]): *peram* et baculum tu philosophis exprobrarca. Auson. epigr. 53, 1: *pera*, haeculus. Vgl. auch Placid. gloss. s. o. — Nom. Propri. *Pera*, Beiname der gens *Junia*, Liv. 23, 14, vgl. CIL ind. mag. wohl Diminutiv hiervon: *Perula* = *perula*, IRN. 4974, 5519 (?), vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad. cogn. rom. pert. 45. — Ableitungen: *perūtum*, Adv., ranzen- oder quersackweise, Plaut. Epid. 3, 2, 24 (344) [351 Geppert]: nihil moror vetera et vulgata verba; *peratim* ductare: at ego follitum ductabo, um das Geld im Quersack heitragen. — *pēro*, ānis, m. [P]l[inius]. Not. Bern. 31, 54], ein Stiefel, der bis zur Wade reichte u. vorn zugeschnürt wurde, aus roher Haut, an der noch die Haare saßen, gemacht, bes. als Tracht der Fuhrlente, Soldaten u. dgl. Cato or. 7. fr. 7. Verg. A. 7. 690: vestigia nuda sinistra instituere pedis: crudus tegit altera per. Iuv. 14, 185: quem non pudet alto per glaciem perone tegi. App. Met. 7, 465: *peronibus* suis ab aquae madore consulens agnos. Iul. Val. 3, 17 (3, 16): *peronibus* crura omnia pedesque mnuiri. Tert. Pall. 5: magnum inessui munimentum sutrinae Venetiae prospexere, *perones* effeminatos. cl. Sidou. ep. 4, 20. — *pērula*, ae, f. Dimin., bei Plaut. Truc. 2, 6. 54 liest Spengel *perula* nach Gruter; *BD peruiam*. C per uiam. I. Ein kleiner Ranz, ein Ränzchen, Sen. ep. 90, 11 (14): Diogenes cum vidisset puerum cava manu bibentem aqnam, fregit protinus exemptum e *perula* calicem. — II. Scherzhafte Übertr., = *uterus intumescens*, der Leib einer Schwangeren, App. Met. 5, 14 (p. 165, 18): quantum putas nobis geris in ista *perula*?

CIL IV 2416. — Corss. Voc. II 453: „Das auslautende a solcher griechischen Wörter, die sich in die lateinische Volkssprache eingebürgert hatten, wie *purpurā*, *comorādā*, *herā*, *lyrā*, *hydrā*, *petrā*, *aureā*, *symphonā*, *pharētā*, *perā*, wurde auch nach lateinischer Weise gekürzt. (Iachm. Lucr. Comm. VI, 971. p. 406 Vgl. auch Fleckeis. krit. Misc. 8. 19). — Ddd. Worh. 42. — Pictet II 278. — Ramschorn Syn. 840. — Bei Plaut. Truc. 3, 1, 19 liest Spengel das *perperum* der Codices CD in *pera* verwandelt, obgleich *perperus* (sc. *minus*) immerhin zu verstehen ist, vgl. Tsch. d. vocab. graec. 30, 18. — Zehetmayr Wb. 258. — Beermann Curt. Juh. 1874 p. 109. — Weiss 221. — Sualf. Italogr. II 57. — Zehetmayr Wb. 330. — Becker-Bein. Gallus, 3. 132. — Gust. Möller ling. Lat. demont. 85. — Beermann-Curt. Job. 1874, p. 109.

pērāmus, s. *pyramis*.

pēraticum, i, n. *περατικόν*, τό, eine Art des Baumes *Odellium*, Plin. 12, 35.

pērātum, Adv., s. *pera*.

† *pēratticus*, a, um, von *per* u. *Atticus*, *Ἀττικός*, sehr Attisch, sehr elegant in der Darstellung; Fronto ep. ad M. Cacs. 1, 8 (2. 1. Mai.) p. 23, 13 N.: pro Polemone rhetore, quem tu mihi in epistula tua proxime exhibuisti Tullianum, ego in oratione, quam in senatu recitavi, philosophum reddidi, nisi me opinio fallit, *peratticum* (nach Studemund's Angabe hat die Hdschr. *peraticum*, d. i. *peranticum* = *perantiquum*).

† *perbacchor*, ātus sum, āri, von *per* und *bacchor* (*Βάκχος*), durchschwärmen, Cic. Phil. 2, 41, 104: at quam multos dies in ea villa turpissime es *perbacchatus*! Übertr., Claudian. b. Get. 242: passimque crematas *perbacchata* domos incendia. Vgl. auch Ps. Cic. deel. in Sal. 3, 10: annum suum in re publica.

perbacchor Neue II 276.

perca, a, f. *πέρκα*, ἡ, ein nach seiner schwärzlichen Farbe benannter, essbarer Flussfisch, der Barsch (*Perca*, L.), Plin. 9, 57: *perca* marina maenae similis est. Id. 32, 9 (34); 10 (38); 11 53). Or. halieut. 112. Auson. Mos. 115. Apic. 10, 1, 458.

Vas. Wb. 1187. — Förstmann-Kuhn XVII 375. — Kuhn III 49. — Weiss 119.

percis, idis, f. *πέρξίς*, ἡ, eine Seemuschel, Plin. 32, 11 (53): *petunculii*, purpureae, *perceides*. *perenoptērus*, i, m. *περενόπτερος*, ὁ, mit schwarzen Flügeln, der Bergstorch (Vultur *perenopterus*, L.), = *oripelargus*, w. m. s., Plin. 10, 8.

Weiss 110.

perenōs, i, m. *περενός*, ὁ, Schwarzhunt, elue Adlerart, Plin. 10, 7: *morphnos*, quam Homerns et *percnus* vocat.

Corss. it Spkr. 233 Ann. — Weiss 110.

† *percolāph*(h)ē, āre, s. *percolopo*.

† *percolōpo*, āre, verstümmelt aus *per* und *colaphus*, abohrfeigen, Petr. 44, 5 zw.: ut larvas, sis istos *percolopabant* (al. *percolaphabant*).

Fascher Melet. 31.

percontor (*percontus*...), s. unter *contus*.

† *perdepso*, ēre, von *per* u. *depso*, *δέρσω*, durchkneten, durcharbeiten, im obseinen Sinne, Catull. 74, 3: *patru perdepsum* ipsam uxorem.

perdicālis, e, s. *perdix*.

perdicium, il, n. *περδικιον*, τό (= *είδιον*), das Rebhübnerkraut (*Parietaria officinalis*, L.), Plin. 22, 41, = *asterium* oder *urceolaria herba*, vgl. *leucanthus*.

Weiss 149.

perdix, icis, comm. *πέρδιξ*, ιξος, ὁ u. ἡ (bei Archil. 51 ap. Athen. 288, f. ist s. kurz), das Rebhuhn. Plin. 10, 33 (51). Mart. 3, 58, 15. 13, 76, 1. Seren. Sammon. 13, 214. 387. Edict. Dioel. 4, 24. — Nach Gerland über die *Perdix*sage ist Ov. Met. 8, 237 (241) *perdix* wahrh. der Kibitz, Mart. 3, 58, 15 *picta perdix* der Birkhuhn. Id. 13, 67, 1 das Schneehuhn. — In der Fabel, *Perdix*, Neffe des Dädalus, Ov. Met. 8, 237 (241). el. ih. 498. Hygin. fab. 39. 244. — Griech. Acc. *perdicās* Boeotios Varro ap. Nou. p. 218, 18. — Gen. Plur. *perdicum*, Plin. 10, 33 (51). — Davon: *perdicālis*, e, zu den Reb-

hühnern gehörig, Rehhühner, p. herha = *perdicium*, App. herb. 81.

perdis comm. Nese I 615. *perdicum* Gra. Pl. I 959. — Curt. Gra. 455. — Id. Syn. VI 163. — Id. Hdb. 135. — Zebtmayr Wb. 328. — Gallus III 344. — Weiss 50. 50. 100.

† *perfucare*, Paucker spiell. 116, s. *fucus*.

pergāmēna, ae. f. (sc. charta), Περγαμηνή, ἡ, Pergament, Isid. or. 6, 11, 1. — Edict. Diocl. 7, 38. — Not. Tir. 124: *Pergamina*, vgl. Schmitz Not. Bern. P(er)G(e)a 38, 4.

Weiss 233.

pergraeor, ātus sum, āri, zuerst bei Plautus, Ba. 813. Most. 22. 64. 960. Poe. 594. Truc. I, 1, 69, von *per* u. *Graecus* Γραικός, griechisch lehen, — schwelgen, *pergraeamini* Plaut. Most. 1, 1, 21 (22). Id. ib. 64. ruri *pergraeatur* Titinius com. 175 (ap. Fest. 215, 5).

† *pergraphicus*, a, um, von *per* u. *graphicus*, sehr listig, sehr fein, Plaut. Trin. 5, 2, 15 (1139): nimis *pergraphicus* sycophanta, vgl. Lorenz Most. p. 51.

pergraphicus Tech. de vocab. graec. 68.

periāginum, i, n. von *peri-āgō*, = σκυτάλη, die Walze oder Rollhaum, Auct. de idiom. gen. 584, 20 K., = *scutula*.

periālōgōs, ii, m. * *peri-ā-logos*, der sehr unvernünftige (Vater), Titel eines Buches des Orbilius, Suet. gr. 9 ed. Roth. zw. (Reifferssch. *peraiyōs*).

† *periambus*, i, m. aus *per* u. *iambus* (da an *peri* u. *iambos* wohl nicht zu denken ist), ein Versfuß, aus zwei Kürzen bestehend, gewöhnl. *pyrrhichius*, w. m. s. Quinct. 9, 4, 80: spondeus constat longis duabus, *pyrrhichius*, quem alii *periambum* vocant, brevius.

peribōētōs, i, m. u. f. *peri-bōētos*, ringsum ausgerufen, berühmt, Plin. 34, 69: *Praetelos* fecit et *Satyrum*, quem Graeci *peribōeton* cognominant.

Weiss 277.

peribōlōs, i, m. *peri-bōlos*, δ, der Gang um etwas herum, der Umgang, Corridor, exterior, Vulg. Ezech. 42, 7. sanctorum, Id. I. Machab. 14, 48. — Vitruv. griech.

Rösch Ital. u. Vulg. 244. — Weiss 59.

pericarpum, i, n. * *peri-karpon*, τό (m *peri-karpon*), eine Art Zwiebelgewächse, Plin. 25, 31.

perichristariōn, ii, m. von *peri-christos*, umgestrichen, eingesalbt, eine Augensalbe, Marc. Evngl. 8: est huiusmodi medicamentum, quod *perichristariōn* vocant Graeci, quo ita uti oportet, ut palpebrae subtiliter inde superiniantur, ne quid intra oculum fiat.

perichyētē, ēs, f. * *peri-chyē*, ἡ, die Umschließung, eine Art des Gladiatorenkampfes, s. *monobolon*, Cod. 3, 43, 3: ordinet quinque ludos, *monobolon*, *comtonobolon*, *Quintanum* contem sine fibula, et *perichyēten*, et *hippice*, quibus sine dolo atque callidis machinationibus ludere permittimus.

periclýmēnōs (-us), i, f. *peri-clýmēnos*, δ, eine rankende Pflanze, vliell. = Geißblatt (*Loniceria caprifolium*, L.). Plin. 27, 120, auch *clýmenos* genannt, w. m. s. Als Nom. Proprii. in Argonaut, Sohn des Neleus, Ov. Met. 12, 156 sqq.

periclýmēnos f. Nese I 622. — Weiss 150.

pericōpē, ēs, f. *peri-kōpē*, ἡ, ein Abschalt, Stück eines Ganzen, Hieronym. in Isid. 2: *inunctam et cohaerentem sibi pericope* dividere nolui.

periectica, ōrum, n. *peri-ektika*, τὰ, = *μπερ, verba media*, Diom. 322, 26 K.

Weiss 228 A.

periēgesis, is, f. *peri-ēgēsis*, ἡ, das Herumführen in allen Merkwürdigkeiten, daher die Beschreibung der Erde, Titel eines Gedichtes des Avienus u. Priscianus.

periēgēticus, i, m. *peri-ēgētikos*, δ, der Reisebeschreiber, Metrodorus, Lact. ad Stat. Theb. 3, 479.

periestigmēnē, ēs, f. (sc. *diple*), *peri-estigmēnē*, ἡ (*διπλή*), ein kritisches Zeichen. Gramm. lat. VII. 535, 16.

Weiss 120.

perileucōs, i, m. *peri-leucos*, rings umher weiß, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 180: *perileucos* ita ora gemmae ad radices usque candido descendente.

perimāchia, ae, f. * *peri-machia*, ἡ, der feindliche Angriff oder Anfall, *impetus*, Sidos ep. 1, 7: *deserimus igitur nihil tale metemur totam perimachiam*, quam summo artifice acres et flammē viri oculare in tempus iudicii meditabantur.

perimetrōs, i, f. *peri-metros*, ἡ, sc. γωνία, die Zirkellinie, der Umkreis, Vitr. 5, 7 (6), 1 = 116, 27 R.: theatri conformatio sic est facienda, uti quam magna futura est *perimetros* imi, circumagatur linea rotationis, centro medio collocato. Frontin. aquaed. 26: omnis modulus colligitur uti diametro aut perimetro. Id. ib. 40: *stibula* senaria habet diametri digitum unum, *perimetri* digitos quattuor.

perimetros Nom. Sing. Nese I 79. 130. — Weiss 254 I.

perineōn (*perinaeōn*), i, n. *peri-neon* (*perinaeōn*), τό, oder *perineōs* (*perinaeōs*), i, m. *peri-neos* (*perinaeōs*), δ, der Raum zwischen dem After und der Wurzel des männlichen Gliedes, der sogenannte Damm, Cael. Aur. tard. 5, 3, 59, 5, 4, 66: circa veretri initium, quod Graeci *perineon* vocant, dolor sentitur. Id. ib. 63.

periōcha, ae, f. *peri-ochē*, ἡ, der kurze Inhalt, als Titel einer Schrift des Ausonius.

periōdeuta, ae, m. *peri-ōdeutēs*, δ, der Aufseher, Visitator, Cod. 1, 3, 42.

periōdicus, a, um. *peri-ōdikos*, Adj., periodisch, zeitweilig, Plin. 20, 15: *semina eius si fuerint pari numero adaligata febribus*, sanare dicuntur, quos Graeci *periodicos* vocant. Cael. Aur. acut. 1, 14, 110: typi.

periōdas, i, f. *peri-ōdos*, ἡ. I. Die Periode im Satz, der Gliedersatz, die Satzreihe, Cic. or. 61, 204: in *toto circuitu illo orationis*, quem Graeci *periōdos*, nos tum *ambitum*, tum *circuitum*, tum *comprehensionem* aut *continuationem* aut *circumscriptionem* dicimus. Id. Brut. 44, 162: quin etiam *comprehensio et ambitus ille verborum* (si scilicet periodum appellari placet). Quinct. 9, 4, 14: *periodo* plura nomina dat Cicero, *ambitum*, *circuitum* &c. cl. id. ib. 134. Plin. ep. 5, 20, 4. — II. Die Reihe der vier griechischen Kampfsportspiele (der pythischen, isthmischen, nemeischen

1. olympischen), Fest. p. 217: in gymniciis certaminibus *periōdon* vicissae dicitur, qui Pythia, Isthmia, Nemca, Olympia vicit, a circumfusa eorum spectaculorum. — Griech. Form in der Tmesis, carm. de fig. 10. p. 63 l.: cirentius, *peri*, quom dicunt, *odos*.

periodos f. Nene I 650. — Cera. II. Spk. 233 Anm. Schmidt Organ. d. lat. Spr. 156. — Weiss 59. 67. 236.

riostēōn, l. n. *περι-όστων*, rō, die Knochenhaut, Cael. Aur. tard. 5, 15.

ripātēticus, a, um, *περι-πατητικός*, zur Lehrart u. Schule des Aristoteles, der seine Lehren auf- u. abspazierend (*περι-πατών*) vorzug, gehörig, peripatetisch, philosophi Cic. de or. 3, 28, 109. secta Peripatetica, Col. 9, 4, 1. philosophia Id. 1, 3, 10. Vgl. Gell. 1, 2. disciplina Id. 19, 5. Theophrastus, Peripatetiker, Id. 2, 18. Peripatetico illo sermone, Cic. r. p. 2, 19, 51, wofür Bernays, edoch im Hermes 3, 315 mit großer Wahrscheinlichkeit herstellt: *tripertito illo in sermone* (die Dialoge Politici, Timaeos, Kriias). — Subst. *Pēripātētici*, i, m., ein Peripatetiker, Anhänger der peripatetischen Schule (des Aristoteles), Gell. 2, 18, 8. — Häufig im Plur., *Pēripātēti*, -ium, m., Varr. r. r. 1, 1, 8. Cic. Acad. post. 4, 17 (18). Id. Tusc. 4, 3, 6. u. 6. a. Col. 1, 7.

Weiss 142.

ripētasma, ātis, n. *περι-πέτασμα*, rō, ein Teppich, eine Decke, welche über das Speiseisch gelegt wurde, nur im Plur., Cic. Acc. 4, 12, 27: quid? illa Attalica, tota sicilia nominata, ab eodem Illeo *peripetasmata* emere oblitus. Id. ib. 28: nunc de *peripetasmatis* quemadmodum te expedias, non habes. cl. Varro r. r. 3, 5, 16. Ambros. hexaem. 1, 1. §. 5. Id. de Elia 10 extr. Nach Serv. Comm. in Donat. 435, 14 soll Cicero auch den Genit. Plur. heteroklitisch *peripetasmatorum* gebildet haben, was sich aber in den erhaltenen Schriften nicht findet.

peripetasma, ātis Nene I 139. *peripetasmatorum* Geo. 1, 184. *peripetasmatus* Dat. u. Abl. Pl. I 190. — Ramsdorf Syn. 1023. — Cera. Bkr. 435. — Blümner Gew. u. 1, 158. — Weiss 49. 177. 204.

riphērēs, Adj., *περι-φερός*, Adj., was sich herumdreben läßt, sich herumbewegend, ein lat. *circumstans*, Marc. Cap. 9, 323, 958.

riphēria, ae. f. *περι-φείρα*, ḡ, die Zirkellinie, rein lat. *linea circumcurrentis*, Marc. Cap. 8, 278, 827: unum quod centrum, alternum uod *peripheriam* demonstraret.

riphōrētēs, i, m. *περι-φορητός*, Beiwort des Artemo, der sich in der Sänfte herumtragen ließ, der Herumgetragene, Plin. 34, 56: *polyeletus fecit Artemona, qui Periphoretus appellatus est*.

Weiss 277.

riphrāsia, Acc. sin. Abl. si. f. *περι-φρασις*, die Umschreibung (bei Quinet rein lat. *circuitus eloquendi, circumlocutio, circumscriptio* genannt), Quinet 8, 3, 53. 8, 6, 59. 3, 97. Gell. 3, 1. Isid. or. 1, 36. Suet. gr.: instituit quodam genera institutionum ad eloquentiam praeparandam, ut problema, *periphrases*, elocutiones, ethologias.

riphrasticos, Adv. = *περι-φραστικός*, n-m-schreibend, Schol. Bern. ad Verg. G. 1, 112.

pēriplenmōnia, ae, f. *περι-πλευμονία*, ḡ, = *peripneumonia*, w. m. s., Cael. Aur. tard. 3, 1, 4.

pēriplenmōniācus, -mōnīcus, s. *peripneumonicus*.

pēriplūs, l. m. *περι-πλους*, ḡ, die Umschiffung, Beschreibung der befahrenen Küsten, Plin. 7, 155.

Köcher I 234 8.

pēriplenmōnia, ae, f. *περι-πνευμονία*, ḡ, die Lungenschwindsucht, Cael. Aur. acut. 2, 25 sqq. §. 140 sqq. (Id. tard. 3, 1, 4: *peripneumonia*, w. m. s.).

pēriplenmōnīcus, a, um, *περι-πνευμονικός*, Adj. (ionisch *περι-πλευμονικός*), die Lungenschwindsucht betreffend, passio, Cael. Aur. acut. 2, 14, 93. — Subst. *pēriplenmōnīcus* (*pēripleumōnīcus*), i, m., der Lungenschwindsüchtige, gew. im Plur., Plin. 20, 176. 22, 108. 23, 122. 26, 41: *pleuritidis et peripneumonicis* centarium mains bibitur, wo Sillig überall, selbst gegen die Hdschr., *peripneum.*, Jan dagegen, meist mit den Hdschr., *peripleum.* (nur 22. §. 108 auch noch *peripneum.*). Veget. a. v. 1, 38 (2, 10). §. 3. (Gess. *peripleum.*, Schneid., *peripn.*) Griech. bei Cels. 4, 7. — Dafür *pēripleumōnīcus*, Theod. Prisc. 2, 4. *pēripleum.* Marc. Emp. 20.

Weiss 270.

pēripōdiōn, li, n. *περι-πόδιον*, rō, ein bis auf die Füße herahreichendes Gewand, Acron ad Hor. sat. 1, 2, 99.

pēripsēma, ātis, n. *περι-ψήμα*, rō, der Schmutz, der beim Reinigen abfällt, Unflat, = *sordes*, Tert. pud. 14. Vulg. 1. Cor. 4, 13. — CIL. V 4500.

H. Börsch d. N. Testam. Tertullians p. 671. — Weiss 48.

pēriptērōs, ōn, *περι-πτερος*, Adj., ringsherum geflügelt, aedes, ein mit einer Reihe Säulen rings umgebener Tempel (Ggts. aedes *monopteros*, w. m. s., nur auf einer Seite mit einer Reihe Säulen umgeben), Vitruv. 3, 2, 5 (3, 1). Plur. aedes *peripteroe* (nicht: -ae), Vitruv. 4, 8, 1 (4, 7). Vgl. Schneider zu Vitruv. 3, 3, 9.

peripteros, on, *peripteroe* Nom. Pl. Fem., *peripteros* Acc. Pl. Fem., Nene II 11. — Weiss 283.

pēriscēllis, Idia, f. *περι-σκέλις*, ḡ, eine von Frauen um die Schenkel unmittelbar über dem Knie getragene Spange, Schenkelspange, Kniespange, Strumpfband, Hor. ep. 1, 17, 56: nota refert meretricis aemina, saepe catellam, saepe *periscelidem* raptam sibi sentis. Petron. 67, 4: tortae. Vgl. Hieronym. ep. 64. §. 10 und Gloss. Labb.: *periscelides*, feminalia.

periscelis, *periscelidem* Acc. Sing. Nene I 311. — Gallus III 100. — Weiss 180.

pēriscēllum, li, n. **περι-σκέλιον*, rō, = *periscelis*, w. m. s., eine Kniespange, ein Strumpfband, Tert. cult. fem. 2, 13.

pērispomēōn, i, n. *περι-σπόμερον*, rō, ein Wort, welches den Circumflex auf der letzten Silbe hat, ein Perispomenon, Macr. de diff. 4. §. 1. u. a.

pērisseuma (*pērittenma*), ātis, n., s. *parapeteuma*.

pērissōchōrēgia, ae. f. *περισσο-χορηγία, ἡ, ein Gesecken obendrein, Cod. Theod. 14, 26, 2: nemo privetur eo, quod nunc usque percepit et perissochoregiae nomen penitus amputetur.

pērissōlōgia, ae. f. περισσο-λογία, ἡ, die überflüssige Wertfülle, das überflüssige Reden, Serv. Verg. Aen. 1, 658 (662). Fulg. Verg. contin. p. 149 M. Anecd. Holv. 174, 2. — Charis. 271, 8 K.

Weise 237.

pērissōn, i. n. περισσόν, τό, das Überflüssige, eine sonst strychnos, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 21, 179. App. herb. 74, vgl. neuras.

Weise 149.

pērissus, a, um, περισσός, Adj., überflüssig, Marc. Cap. 9, 323.

pēristāsis, Acc. Im. f. περί-στασις, ἡ, der Gegenstand einer Rede, das Thema, Petr. 48, 4: die ergo, si me amas, peristasin declamationis tuae.

Faucher Melat. 30. — Weise 48.

pēristērēon, ōnis, Acc. ōna, m. περιστέρων, ὄνος, ó, das Taubenkraut, Eisenkraut (Verhona officinalis, L.), Plin. 25, 126. App. herb. 3, 66. Cacl. Aur. acut. 3, 17. — Nebenform: pēristērōs, *περιστέρως, Plin. 25, 126, 26, 155.

peristeros f. Neue I 622. Num. Sing. I 130. — Weise 149.

pēristrōma, ātis, n. περί-στρομα, τό, die Decke, der Teppich, die Gardine, die Tapete, Plaut. Stich. 2, 2, 54 (378): Babylonica (Babylonica, andere Babylonia). Id. Psoud. 1, 2, 12 (146): peristromata Campanica. Mit heteroklit. Abl. Plur. peristromatis, Cic. Phil. 2, 27, 67: conchyliatis Cn. Pompeii peristromatis servorum in cellis lectos stratos videros.

peristroma, ātis Neue I 152. peristromatis Dat. n. Abl. Pl. I 290, 291. — Ramsborn Syn. 1023. — Bösch-Wisdek. lat. Decl. 13. — Löwe Prodr. 290, welcher Plaut. Stich. 2, 2, 54 (378) so liest: 'tām babylonica ēt peristroma, tānētia [et] tapētia'. — Id. 347: 'Graecorum περίστρομα vulgariter sonant peristroma.' — Morgart. Etwielk. d. lat. Formebild. 47: peristromas.* — Weise 48, 49, 177, 201.

pēristrophē, ēs, f. περί-στροφή, ἡ, die Umkehrung des Beweises, Umkehrung des Argumentes gegen den Gegner, Marc. Cap. 5, 186, 563: cum adversarii propositionem in nostram partem convertimus, peristrophēn vocamus.

pēristylium, ii, n. *περί-στύλιον, τό, ein rings mit einer Colonnade umgebener, offener Raum; im röm. Hause derjenige Raum, um welchen die Wohnungen der Familie lagen, das Peristylum, Vitruv. 8, 1, 5, 11, 6, 7. Amm. 22, 13. Plin. ep. 10, 70 (75), 10, 71 (76).

Mamma, r. G. I 938. — Böckler-Fischer Sabina 3. — Meron. Privatsk. I 226, 231. — Id. Privatsk. I (1879) 216, 240 f. — Becker-Rele, Gallus 2, 2, 184 = Becker-Göll, Gallus I 31, 103. II 264. III 63. — Weise 196.

pēristylum, i, n. περί-στυλον, τό, dass, was peristylum, w. m. s., Varro r. r. 3, 5, 1: peristylum tectum tegulla. Cic. dom. 44, 116. Auson. de urb. 5, 8. Suet. Aug. 82. Vgl. Schneider zu Vitruv. 3, 3, 9.

Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 107. — Weise 196.

pēritōnaeum u. pēritōnēum, i, n. περί-τόναιον, τό und περί-τόνειον, τό, die Darmhaut oder

das Darmfell, welches den ganzen Unterleib umschließt, das Baufell, Cacl. Aur. acut. 3, 17, 142: membr. maior, quam peritōnaeum vocant, scilicet omnia interiora tegit atque continet. Id. tard. 4, 7, 93. Griech. bei Celsus u. 7, 4.

Weise 55.

pēritōnaeōs, ōn, περί-τόναιος, Adj., Darmhaut gehörig, membrana, Cacl. tard. 3, 4, 57, 4, 7, 93. (von Veget. 15, 3 erklärt: membrana, quae intestina continet).

pēritrētōs, περί-τρητος, ringebohrt, durchbohrt, Vitruv. 10, 16, 4 = 264, 4 (269, 23 griechisch).

Faucher vgl. Anm. zu amaxopodes.

pērixyōmēnōs, i, m. *περι-ξύμενος (περι-ξύμενος) Bade Abreibende, Reingebende, eine Statue des Bildhauers Antigonos, Plin. 34, 86.

Weise 277.

pērizon, ātis, n. περί-ζωμα, τό, der Gürtel, Isid. or. 19, 22, 5 (wo Otto Perizon hat). Vulg. gen. 3, 7 u. a. Ecc. r. R. Be. in Zach. 3 ad 11, 14.

Weise 49.

[peria ist nicht aus πέριον entlehnt, sondern aus griechischen Stammes peria. Peria ablativ skr. pārih und Zend pārih, Persa. Bopp 359 a. — Curtius Zeitschr. III 415. — Fick 111, 67. II 157 f. 410. 693, III 184; Spr. 193. — Grass 1543. — Lotzner Zeitschr. VII 176. — Mikulski 187. — Verner Zeitschr. XXIII 119. — Weigand 170. Ven. gr.-lat. Wb. 525. — Id. lat. Wb. 163. — Fick Zeitschr. XVII 375. — Tschandier vocab. gr. II, 1: die Plauti entb. 637. — Als hinde Form mit griech. suffix aber ist hier zu nennen: *perazōn, w. m. s. Men. 210 (1, 3, 27), Schinkenaprose, als rechte Schinken bezeichnet.]

pēro, ōnis, m., s. pera.

†perpalaestricōs, Adv. aus per u. palaeōs, ganz wie in der Ringschachtel sehr gewandt, *Afran. com. 154 B.

[perpera ist nicht aus πέριπος entlehnt, sondern aus Wurzel pera, w. g. s. dauchen, vorher: skr. perā, zend pirā, gr. παρά, goth. perā: ser.: Also per-pir-u-s, Adv. per-per-a-m (per-pir-a-m), eitel, unecht.]

perramus, s. pyramis.

persēa, ae. f. περσεία, ἡ, ein heiliger Baum Ägypten u. Persien mit süßer, essbarer Frucht, Plin. 15, 45.

Weise 148, 207.

Pērsēphōnē, ēs, f. Περσεφόνη (ἡ), Persēphone, Tochter des Zeus u. der Demeter, Prop. 2, 28, 47 sq. Ov. Met. 10, 15 u. a. Lucr. 5, 126 u. a. — Meton. = Tod, Thuk. 5, 6. Ov. Her. 21, 46.

Pērsēphōnē Num. u. Voc. Sing. Neue I 51. Persēphōnē Gen. Sing. I 60. Persēphōnē Acc. Sing. I 13. Persēphōnē Dativ. Sing. I 13. Persēphōnē Plur. Sing. I 13. Persēphōnē Plur. Sing. I 13. Persēphōnē Plur. Sing. I 13.

pērsēphōnium, ii, n. Περσεφόνιον, τό, Mohn, App. herb. 53, = papaver alutaceum, Weise 151 A.

Persicum, i, n. Περσικόν, τό, die Pflanze (Amygdalis Persica, L.), Cil. IV 239, 56. — Plin. 15, 11 (12): 12 (11); 13 (13). — 4, 2. — Col. 10, 405. — Mart. 13, 46, 2: nuclei Persici, Pfläichkerne, Scrib. comp. 14.

— Vgl. *malus Persica*, der Pfirsichbaum, Macrobi. sat. 2, 15. — Isid. or. 17, 7. Aueb. *arbor Persica* Plin. 13, 9 (17). Absolut *Persica*, i, f., Col. 9, 4, 3; 5, 10, 20. — Pallad. 1, 3; 5, 1; 6, 6; 2, 17, 8; 10, 7, 3.

Weise 127 A. 139.

persitēs, ae. f. *περσίτης*, ó, eine Wolfsmilch-
art, App. herb. 108.

Weise 47, 151 A.

pētila, ae. f., s. *pera*.

passarium, ii, n., } s. *passum*.

passulum, i, n., }

passulus, i, m. *πάσσαλος*, ó, zuerst bei Pl. Truc. 2, 3, 30. Aul. 104. Curc. 147 zweimal. 153. 157. Cist. 37.1. — Ter. Eun. 603. Heaut. Tim. 278. Der Riegel, Plaut. Aul. 1, 2, 25: *occlude sis fores ambobus passulus*. Ter. Eun. 3, 5, 55: *passulum ostio obdo*, schiebe den Riegel vor die Thüre, verriegle die Thüre. Id. Heaut. 2, 3, 37: *foribus*. App. Met. 3. p. 135, 89: *passulos incircare*, zuriegeln. Firmic. Id. ib. 1. p. 107, 12. el. ib. p. 108, 24: *claustra passuli* recurrunt. — Nebenform: *passilum*, i, n. [PSLM Not. Bern. 65, 90], im Plur. *passula*, órum, n., Paulin. Nol. carm. 18, 412.

Curt. Grz. 535: *passulus* ist die italische Übertragung von *πάσσαλος*. — Corae. Voc. II 143: Griechisches α ist durch die Mittelsstufe o vor i zu u umgelautet in: *passula*, Plaut. Curc. 147, 153. 157 Pl. Aul. 1, 2, 26. Cist. III, 18. Truc. II, 3, 30. gr. *πάσσαλος*. — Id. ib. II 815. — Van. Wh. 469. — Döb. Wortb. 181. — Id. Syn. V 292. VI 266. — Id. Hdb. 137. — Schneider Elementar. I 9. II. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Pictet II 252. — Ramsborn Syn. 283. — Hehn 11. — Kuhn VIII 375. — Zehetmayr Wh. 291. — Schnck. Vulg. III 88. — Bramb. Orb. 276. — Beermann-Carl. Job. 1874 p. 107. — Marq. Privatalt. I 234. — Id. Privatalt. I (1879) 223. 228 f. — Becker-Bein. Gallus², 2, 212. 236. — Becker-Göll. Gallus² II 323. 326. — Saalf. Idalg. I 28. — Weise 37. 62. 63. 85. 197.

passum, i, n. *πάσων*, τό, medic. t. t., das Mutterzäpfchen, der Mutterkranz, App. herb. 121. Theod. Prisc. 3, 5. Bei Cels. 5, 21 griech. geobr. — Davon: *passulum*, i, n., Diminutiv, Cael. Aur. acut. 3, 18, 184: in mulieribus etiam *passulum* oleo calido infundentes. — Außerdem abgeleitet: *passarium*, ii, n., in ders. Bedeutung wie *passum*, Cael. Aur. acut. 3, 18, 185. Th. Prisc. 3, 5.

passus, i, m. *πάσος*, ó, = *passum*, w. m. s., Plin. Val. 1, 4 extr. Theod. Prisc. 3, 5. Bei Cels. griech.

pētālum, i, n. *πέταλον*, τό (von *πετάννυμι*, eigtl. Neutr. von *πέταλος*. ion. = *πέτλον*), das Metallblatt, -blech, Isid. or. 19, 21: *pētalum*, aurea lamina in fronte pontificis, quae nomen Dei tetragrammaton Hebraeis litteris habebat scriptum.

Weise 61.

pētāminārius, ii, m. von *πέταμος* (Part. Praes. von *πέταμαι*), der Fliegende, der Luftspringer, Äquilibrist, Firmic. math. 8, 15: cum Marte vero et Mercurio petaminarius, ephalmator, orehestopolaris. Salvia. gub. dei 6, 3, 15.

Räusch Ital. s. Vulg. 255. — Weise 203. 301.

pētāsūs, a, um, s. *petasus*.

pētāsio u. **pētāsō**, ōnis, m. *πετάσιον*, ōνος, ó, der Seblinken vom Vorderblatte des Schwelkes, der Vorderhinken (Ggstz. perna, welebes nicht entlehnt), Form: -sio,

Varr. r. 2, 4, 10: *succedias Galli optimas et maximas facere conseruerunt*. optimarum signum, quod etiam nunc quotannis e Gallia apportantur Romam pernae tomacinae et tuniciae, et *petasiones*. — Form: -so, Mart. 3, 77, 6: et *pulpam dubio de petasone voras*, der schon zu verderben anfängt. Id. 13, 54. u. 55. Edict. Diocl. 4, 8: *pernae optimae vel petasonis Menapiae vel Cerritanae*. — Davon: *pētāsunculus*, i, m., Dimin., ein kleiner (Vorder-) Schinken, Iuv. 7, 119: quod vocis pretium? siccus petasunculus et vas pelamidum.

Van. Wh. 470. — Döb. Syn. VI 267. — Ramsborn Syn. 1094. — Weise 169 A. — Gual. Möller ling. Lat. demin. 32.

pētāsunculus, i, m., s. *petaso* u. *petasus*.

pētāsus, i, m. *πέτασος*, ó, zuerst bei Pl. Pseud. 735. 1186. Amph. 143. 145. 494. 1. Der Reis- oder Sonnenhut mit steifstehendem Rande, Plaut. Amph. prol. 143. Id. ib. 1, 1, 287. Id. Pseud. 2, 4, 45: etiam opus est *chlamyde et machaera et petaso*. Arnob. 6, 247 (6, 12): cum *petaso* gnatus Maine solem pulveremque declinat. — II. Übertr., etwas übergebäude &c. in Gestalt eines Hutcs Getreides, eine Haube, ein Bogen, Plin. 36, 13 (19) 92: ut in summo orbis aeneus et *petasus* unus omnibus sit impositus. — Ableitungen: *pētāsūlus*, a, um, im Reisehut, reisefertig, Varro sat. Men. 410 (ap. Non. p. 319, 4). Suet. Aug. 82. Hieron. proem. in Zaebar. 1. 2. Vgl. Cic. fam. 15, 27, 1: id faceret (*tabellarii*) commodius, si mihi aliquid spatii ad scribendum darent; sed *petasati* veniunt, comites ad portam expectare dicunt. Gruter inser. 927, 6: *Mercurius petasatus* et caduceatus. — *pētāsunculus*, i, m., ein Reisehütchen, Arnob. 6, 198 (6, 12): Mercurio det radios: Solis capiti *petasunculum* superponat.

Ramsborn Syn. 1096. — Zehetmayr Wh. 339. — Beermann-Carl. Job. 1874 p. 109. — Marq. Privatalt. II 114. — Becker-Bein. Gallus², 2, 198. — Becker-Göll. Gallus² III 224. — Saalf. Idalg. I 38. — Weise 29, 61, 185.

pētaurista und **-ēs**, ae. m. *πεταριστής*, ó, der Seiltänzer. I. Eigtl., der Äquilibrist, Form: -es, Non. 56, 30: *petauristae* a veteribus dicebantur, qui saltibus vel schemis levioribus moverentur, et haec proprietates a Graeca nominatione descendit, *ἀπὸ τοῦ πετάσαν*. Varro epistula ad Caesarem: *convocat Ptolemaeum cinaedologon, Niconem petauristen, Dionem aëloποιόν* (viell. hier *πεταριστήν* zu schreiben?). Idem de vita populi Romani lib. II: *nec minus alio in genere sunt ludis celtis Galli, Germani petauristae*. — Form: -a, Fest. p. 206 (b), 29: *petauristas Lucilius* a petauro appellatos existimare videtur, quom ait: *sicut mechanici cum alto exsiluere petauro*. At *Aelius Stilo*, quod in aere volent, cum ait: *petaurista proprie Graece* ideo quod is *πρὸς αἶρα πέταται*. — Davon das latinisierte: *pētauristārius*, ii, m., der Seiltänzer, Äquilibrist, Petron. 53: *petauristarii* tandem venerunt: baro insulsissimus, cum sealis constitit puerumque insuit per gradus et in summa parte odoria saltare, eireulos deinde arduos transire et dentibus ampborum sustinere. Id. 47 u. 60. Firmic. math. 8, 15. — II. Übertr., vou

Thieren, welche sehr hoch springen, Plin. 11, 33 (39): alia (animalia) generantur sordibus e radio solis, posteriorum lascivia crurum *petauristae*.

Becker-Rein, Gallus 1, 2, 105. — Becker-Göll, Gallus 1, 1145. — Weise 46, 303, 301. — Paucker Melet. 28.

pētauristārius, II. m., s. *petaurista* L.

pētaurum, I. n. *πίταυρον*, τό, das Seiltänzergerüst, die Maschine des Äquilibristen, vermittelt deren er seine Kunststücke ausführt, dah. bald ein Gerüst mit Stangen u. Stricken, bald ein horizontales Rad (wie unser Töpferrad), bald ein in der Luft hängendes Rad, bald eine lange Planke, die in ihrem Schwerpunkte auf einer senkrechten Unterlage ruht u. sich wie eine Schaukel auf- u. niederbewegt (auf jedem Ende saß ein Mann, u. ein dritter, der in der Mitte stand, sprang über den Kopf dessen, der gerade die Planke zur Erde niederdrückte, auf den Boden u. dann wieder zurück), Lucil. sat. fr. inc. 100 [40] (ap. Fest. p. 206 (b), 9): sicuti mechanici cum alto exsilire *petauro*. Mart. 2, 86, 8 (7), 11, 21 (22), 3, Manil. 5, 440 (434). Petr. fr. 13 (15). Iuven. 14, 265: an magis oblectant animum lactata *petauro* corpora, quique solet rectum descendere funem?

Dód. Syn. VI 267. — Id. Hdb. 137. — Weise 301.

pētra, ae, f. [P(e)T(r)a Not. Bern. 56, 92], *πίτρα*, ἡ, zuerst bei Pl. Ba. 23. — Enn. a. 366 (codices: alie *delata ceterisque*). I. Ein Stein, Felsstein, Fels, rein lat. *saxum*, Fest. p. 206: *petrarum* genera sunt duo, quorum alterum naturale *saxum* prominens in mare, cuius Ennius meminit lib. XI: *alte delata (alied elata?) petris ingentibus tecta*. et Laevius in Centauris: ubi *Echo saepe petris*. * (alterum manufactum, ut docet Aelius Gallus: *petra est, qui locus dextra ac sinistra fornem expetret usque ad libram summi fornici*, von letzterer Bedeutung ist sonst kein Beispiel bekannt). Plin. 10, 32 (48): *gaviae in petris nidificant*. Id. 32, 6 (22): *laudatissima alga, quae iuxta terram in petris nascitur*. Id. 34, 12 (29): *lapis ex subdialibus petris caeditur*. Curt. 7, 11, 1 sq. Sen. Herc. Oct. 804. Id. Hipp. 1022. Gell. 10, 16, u. a. — II. Ein Mauerwerk, a. oben 1, Fest. p. 206 unter *. — Ableitungen: *Pētra*, ae, m., Bein. römischer Ritter, Tac. a. 11, 4. — *petrarium*, I. n., ein Steinbruch, Cypr. ep. 22, 2. — *Pētrēus*, a, um, Benennung einer römischen Familie. I. Am bekanntesten M. *Petereus*, Legat des Consuls C. Antonius im J. 692 u. a. e., der die Catilinarier bei Faesulae schlug, Cic. Sest. 5, 12. Sal. Cat. 69 sq. wahrsch. eine Person mit dem Legaten des Pompeius, Cic. Att. 8, 2, 3. Caes. b. c. 1, 38, u. d. a. Auct. b. Afr. 18 sq. Vell. 2, 48 sqq. u. d. a. — Davon: *Pētrēiānus*, a, um, petreisch, Auct. b. Afr. 19: *auxilium*. — II. Hierher gehört mauerbeinlieb Paul. Diac. p. 243, 5 (cl. Fest. p. 242, 14): *petreia vocabatur, quae pomam praecedens in coloniis aut municipiis imitabatur anum eblum ab agri vitio, scilicet petris, appellata*. — *pētrensis*, e [P(e)S. Not. Bern. 56, 94], an Felsen befindlich, Cael. Anr. tard. 2, 1, 26: *petrenses pisces*. — *pētrēus*,

a, um, petreisch, entweder von *petra*, Fels, oder vom Apostel Petrus, Augustin. serm. 297, 2 extr.: *aspera via mortis, spinis plena*, sed istae spiniae, Petra et Petro transeunte, *petreis pedibus tritae sunt*. — *pētrōus*, a, um, felsig, steinig, Plin. 9, 31 (50), 26: *viunt petrosis locis, cancri mollibus*. Hygin. de astr. met. 5, 53: *locus petrosus aut harenosus*. — Subst. *pētrōus*, ōrum, m., sc. loci, felsige, steinige Örtel, Plin. 26, 8 (29), 46. Ambros. de laps. virgin. 7, §. 29. Vulg. Matth. 13, 4 u. a. Eccl.

petra Coras. Voc. II 453, vgl. unter *peru*. — Vaz. W. 105. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 47. — Dód. Wortb. 42. — Id. Syn. VI 267. — Id. Hdb. 137. — Pichs 1, 205, 11. — Rasmussen Syn. 1161. — Kuhn XVI 205 f. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Weise 8, 27, 261. — Petri Kun. Sing. Priap. 22, 7, vgl. Neue 154. — W. Mohy quoniam gramm. ad cogn. rom. pert. 47. — Paucker Specul. 120: *petrae*

pētrābālum, I. n. *πετραβολον*, τό, d. Schleudermaschine, der Steinwerfer, die Katapulte, Not. Tir. p. 179 Grut: *petra, petrabalum*, = *ballista*, w. m. s. *aries*.

petrabulum Spieglum Schmitz Not. Bern. 56, 90.

pētraeus, a, um, *πετραιος*, Adj., felsig, steinig, auf Felsen wachsend, *fornice* Frontin. agr. 7 (nach Schultz' Vermuthung: *brassica*, Plin. 20, 22.

Weise 55.

pētrēia, s. *petra*.

Pētrēiānus, a, um, s. *Petreius* unter *petra*.

Pētrēus, a, um, } s. *petra*.

pētreusis, e,

pētrēus, a, um,

pētrinus, a, um, *πίτρινος*, Adj., aus Stein, Stein-, = *saxeus*, *cultellus*, Lact. inst. di. 4, 17, 2 zur Bescheidung der Vorhaut; = *acies* Tert. adv. Marc. 3, 16.

Pētrites, ae, m. *Πετριτης*, ὁ, sc. οἶκος, Steinwein, Plin. 14, 75, viell. aus der Stadt Petra in Arabien.

pētro, ōnis, m. *πετρον*, ὄνος, ὁ (felsiger steiniger Ort, Inscr.). I. Ein alter Hammer oder Schöps von steinhartem Fleische, Plant. Capt. 4, 2, 40 (820): *qui petroni nomen inde verveci sectario*. Id. ib. 822. — II. Ein harnäckiger, abgebärteter, alter Lausbau, Fest. p. 206 (b), 23: *petrones* rustici dicuntur vetustatem &c. Paul. Diac. 7, 207, 6: *petrones rustici* = a *petrarum asperitas* et duritia dicti. — Ableitungen: *Pētrōnis*, m., röm. Bein., z. B. T. Flavius *Pētrō* wo andere *Petronius* lesen. — *pētrōnius*, a, um, Feis-, Stein-, *petronius canes*, Gnaecyneg. 202. Id. ib. 206. So auch wohl *Petronius amnis* Fest. p. 250. — Als röm. Benennung mehrerer Familien *Pētrōnius*, a, um, bei C. *Petronius Arbitr*, Tac. a. 16, 11 sq. wobl auch Verf. der *satyricorum libri*, s. Pauly. Realencyklop. Bd. 5. S. 1403 fg. — *Pētrōnia* ae, f., Gemahlin des Kaisers Vitellius, Tac. h. 2, 64. Suet. Vit. 6. — Dasselbe adjectivisch lex *Petronia*, Dig. 40, 1, 24. Id. 48, 3, 11. §. 3. — *Pētrōniānus*, a, um, zu einem *Petronius* gehörig, *Albucia*, Fulgent. myth. 1. praef. p. 23. Munk. — *Pētrullus*, a, m., Dimin. von *petro*, röm. Zunamen, vgl. Hartkopf, Varro ap. Non. p. 180, 4.

Curt. Gr. 128. — *Pētrulal* Dst. Sing. Neue 128.

pētrōcarpōs, i, f. *πετρό-καρπος, ó, eine Gebirgspflanze, Theod. Prisc. 4, 1 extr.
Petrōnia, ae, f. } s. *Petronius* unter *petro*.
Petrōnianus, a, um, }
Petrōnius, a, um, s. *petro*.

pētrōselinōn (-um), i, n. πετρο-σέλινον, τό, Felsen- oder Steineppich, davon unser Petersilie (Apium petroselinon, L.), Plin. 20, 118. Pallad. Apr. 3, 2. — *petroselinum* geschr. Apic. 1, 29 u. 30, 56. — *petroselinon Macedonicum*, macedonischer Steineppich (Bubon Macedonicus, L.), Marc. Emp. 26 extr. Plin. Val. 2, 8. Pelag. vet. 6. p. 36. Veget. 5, 67, 2. Isid. or. 17, 11, 2.

Schuch. Vulgär. I 391. — Marq. Frivalleben I (1879) 319. — Weisse 150.

pētrōsus, a, um, s. *petra*.

pētrōtōs, ōn, Adj. πετρώτος (πετρώω), versteinert, duo calices, quos appellabant *petrotos*, Plin. 36, 195.

Petrullus, i, m., s. *petro*.

peucē, ēs, f. πεύκη, ἡ. I. Der Kienbaum, die Pechfichte, Plin. 11, 118: cantharidas vermiculi ficorum et piri et peuces generant. — II. Eine Art Weintrauben, Plin. 14, 73.

Weisse 172.
peucedānum (-ōn), i, n. u. πεucedάνος, i, m. πεucedανος, τό und πεucedανός, ó, der Haarstrang, Saufenchel, eine doldentragende Pflanze (*Peucedanum officinale*, L.), Plin. 25, 117: inter primas celebratur *peucedanum*, laudatissimum in Arcadia, mox Samothrace &c. Cels. 5, 18, 29. Lucan. 9, 919. — Nom. *peucedānos*, rein lat. *pinastellus*, App. herb. 94: a Graecis dicitur *peucedanos*; Latini *pinastellum* vocant.

peumēnē, ēs, f. *πευμίνη, ἡ, eine Art Silber-schaum, Plin. 33, 108: quidam duo faciunt genera spumae, quae vocant *seirerytida* et *peumenes*. Vgl. *reumene*.

Weisse 154.
peusis, is, f. πείσις, ἡ, die Frage, rein lat. *interrogatio*, Cassiod. expos. in psalm. 4, 6.
pezicae (pezitae), ārum, f. πειχαι oder πειζαι, ai, Pilze oder Schwämme ohne Stiel u. Wurzel, Plin. 19, 38: fungi Graecis dicti *pezicae*.

Weisse 150.
phācōidēs, is, φακοειδής, Adj., linsenförmig, Theod. Prisc. 4, 2 sub fin.

phācōs, i, m., falsche Lesart statt *sphacos*, w. m. s., bei App. herb. 101. cl. Plin. 22, 25 (71).

phaecāsia, ae, f., s. *phaecassium*.

phaecāsiani, dii, s. *phaecasiatus* unter *phaecassium*.

phaecāsīatus, a, um, s. *phaecassium*.

phaecāsium, ii, n. φαειάσιον, τό (Dimin. von φαίς), eine Art weißer Schuhe, welche in Athen die Priester trugen, Sen. ben. 7, 21, 1: Pythagoricus quidam emerat a sutorē *phaecasia*. — Nebenform: *phaecāsia*, ae, f., Petr. 67, 4 od. Buech.: *phaecasiae* inauratae (andere auch hier: *phaecasia* inaurata.) Abgeleitet: *phaecāsīatus*, a, um, mit weißen Schuhen angethan, Sen. ep. 113, 1: quae decent *phaecasiatum* palliatumque, d. i. einem griechischen Philosophen. Petr. 82, 3: miles *phaecasiatus*. Bei Iuv. 3, 218 lesen einige:

phaecāsiani dii, eine nicht näher bekannte Art Gottheiten (al. *phaecasiati*).

Weisse 187.

phaenōn, ii, n. von φαίς, ἰδος, ἡ (lacedäm. statt ἀναιών, Schol. Theoc. 5, 92), falsche Lesart für *phrenion*, w. m. s.

phaenōmēnōn, i, n. φαίνομενον, τό, die Erscheinung. I. Im ärztlichen Sinne, Theod. Prisc. 2, 7: rheumatismus fauces inquietavit, gargarismatis stypticis imminebo, quae in primo *phaenomeno* ordinata transeunt. — II. Im meteorologischen Sinne, eine Lufterrscheinung, meist im Plural, *phaenōmēna*, ōn, n., die Erscheinungen am Himmel oder in der Luft, Lactant. inst. div. 2, 5, 24: is (Naso) eum librum, quo *Phaenomena* breviter comprehendit, his tribus versibus terminavit &c. Daher auch Überschrift eines Gedichtes des Aratus, welches Cicero, Caesar Germanicus u. Avianus ins Lateinische übersetzten. — *phaenomena* Aratu, Diom. 483, 2.

Phaenōu, ōnis, Acc. ōna, m. φαίνων, ó, der Leuchtende, Benennung des Planeten Saturnus, App. mund. p. 58, 7 (2). Auson. idyll. 18, 11: quae Stilbon volvat, quo saecula *Phaenon*. Marc. Cap. 8, 299, 886. — Im griech. Accus.: Marc. Cap. 8, 287, 851: nam Saturnum *Phaenona* vocant. — Bei Cic. n. d. 2, 20 griech. geschr.

phāgēdaena, ae, f. φαγίδαίνα, ἡ. I. Die Fressucht, der Heißhunger, Plin. 26, 110: *phagedaenis* (quod nomen sine modo esurientium est, &c.). Cael. Aur. tard. 3, 3, 46. Als Krankheit der Bienen, griechisch bei Col. 9, 13, 10. — II. Ein um sich fressendes Geschwür, Plin. 23, 123. Meist im Plur., Id. 26, 110: *phagedaenis* (quod nomen sine modo esurientium est, et alias ulcerum) lithymali medentur cum sesamis sumpti. Id. 28, 18 (74). 35, 15 (52).

phāgēdaenicus, a, um, φαγιδαινικός, Adj. I. An der Fressucht leidend, Plur. Subst. Cael. Aur. tard. 3, 3, 47: *phagedaenici*. — II. Fressende Geschwüre bildend oder verursachend, Plin. 24, 9: *phagedaenica* vulnera.

phāgēr (phāgrus), ii, m. φαγῆρ, ó, ein uns unbekannter Fisch, Plin. 32, 160. Ov. hal. 107 (108). (al. *rutilus pagur*.) Isid. or. 12, 6, 22. Im Plur. *ph(h)agri*, Plin. 32, 113: *pagri* suvitiilis longissimus dens capillo adalligatus. Id. 9, 57.

Weisse 56, 110.

Phāgita, ae, m. Φαγιτης, ó, der Fresser, röm. Beinamen, z. B. Cornelius Phagita, Suet. Caes. 74.

phāgo (fāgo), ōnis, m. φαγών, ó, zuerst bei Varro sat. Men. 529, der Fresser, rein lat. edo, Vopisc. Aur. 50, 4. Im Plur. *Phagones* als scherzhaft erdichteter Völkernamen, Non. p. 163, 23 sqq. (48, 17): *edones* et *phagones* ab edacitate, unum Latinum, aliud Graecum. Varro.... propter *Phagones* fædulum pinguem aut turdum nisi volentem non video. (Varr. sat. Men. 529 [86, 11].) Die Vermuthung des Pius (nicht erst Ribbeck's) in *Phagone* (codd. *Pagone*) billigt Ritsehl Opusc. II 731 nicht.

Dd4. Wortb. 44. — Weisse 301.

phāgrus, i, m., s. *phager*.

signis, quae cuneum *Macedonum* (*phalangem* ipsi vocant) si posent vi percurrerent, emittebat. Id. 33, 4. Id. 37, 40. u. 6. a. Lampr. Alex. Sev. 50, 5: fecerat et falangem triginta milium hominum. — Daher c. übertr., die von den Römern nach der macedonischen benannte, ein längliches Viereck bildende Schlachtordnung der Gallier u. Germanen, bei welcher die Schilde dicht aneinander geschlossen wurden, Caes. b. G. 1, 24. §. 5: Helvetii confertissima acie *phalange* facta sub primam nostram aciem successerunt, in dichtgeschlossenen Gliedern. Ebenso ib. 52. §. 4. Vgl. Id. 1, 25. §. 2: hostium *phalangem* perfringere. — II. Übertr., die dicht gedrängte Schar oder Menge, Prud. psych. 816: terrigenae *phalanges* culparum. — Abgeleitet: *phalangarius* (*phalangarius*), a, um, zur Phalanx gehörig, Lamp. Alex. Sev. 50, 5: fecerat et falangem triginta milium hominum, quos *phalangarios* vocari iusserat. Gruter inscr. 67, 9. 391, 4: legio Benennung einer Legion.

phalanx f. Neue I 667, *phalarica* Gen. Sing. I 139, *phalarica* Acc. Pl. I 318. — *Barrohorn* Syn. 8/9. — Ribb. prol. Verg. 423. — Weise 51. 323 A.

[*phalarica* ist nicht aus dem Griechischen entlehnt; Weise 14: *phalarica* lässt sich von *falax*, der Bezeichnung eines Bläsen, an militärischen Zwecken dieses Thurns, nicht wohl trennen, welche unter den Hecychianischen Glossen wieder erscheint in der Form *phāla* ὄρη, *ὄρη*, *ὄρη*, die Bedeutungsverchiedenheit macht die Entlehnung unwahrscheinlich; dazu kommt, dass der Stamm des Wortes im Italischen ziemlich verbreitet ist und sich nicht bloß aus etruskischen und sabinischen Nominibus propriis, wie *Falsci*, *Faleri*, *Falerinum*, sondern auch aus Appellativis wie etr. *falanum*, Himmel, u. röm. *faleris*, *falica* u. *infelix* ergibt.* Van. gr.-lat. Wb. 579: der gr. κολοι. Wurzel *hāl*: dabei wäre dann ein Adj. **phalaris* voranzusetzen. Vgl. Van. lat. Wb. 181.]

phäläris (**phäläris**), idis, f. *phäläris* (ion. *phäläris*), idos, f. I. Das Wasserhuhn *Fulica*, L., nach Buttman Lexil. II, p. 248 war der Vogel schwarz, mit weißer Bläse auf dem Kopfe, wie das Bläsehuhn, in der Form *phalaris*, Varro r. r. 3, 11 extr. ed. Gesn. In der Form *phaleris*, Varro r. r. 3, 11 extr. ed. Schneid. Col. 8, 15, 1. Plin. 10, 132. — II. Eine Pflanze, Kanariengras (viell. *Phalaris Canariensis*, L.), Plin. 27, 206.

Corn. Voc. II 315 Ann. — Död. Syn. VI 253. — Id. Hdb. 178. — Weise 116. 150.

phälärae (**phälärae**), ärum, f. [*phalar* (Pa)] *LLRa* *Not. Bern.* 58, 73], *phälära*, *phälära*, *phälära* (vgl. Varro sat. Men. 97 illa *phalera*, u. Plin. 33, 1 (6), 18 Neutr.: *phalera posita* codd. opt. aus sehr alten Annalen, von Sillig u. Jan wohl mit Unrecht in *phaleras positas* geändert), CIL. I 624 Abl. *phaler* (ix) — der blanke Stirn- u. Brustschmuck, der am Haupt- u. der Brust angebrachte Schmuck der Pferde in halbmondförmiger Gestalt, s. *Fabretti ad column. Trai.* p. 221. *Visconti Museo Pio-Clement. t. 5. p. 80. C. A. Böttigers Sabina T. 2. S. 215*, zuerst bei Publ. Syr. 12 Ribb. I. Eigt. II. A. als Pferde- schmuck, Cic. Acc. 4, 12, 29: a Philarcho Centuriplno, homine locuplete ac nobili, *phaleras* pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abutulistis an emisti? alias item nobiles ab Aristo Panormitano, tertias a Cratippo Tyndaritano? Liv.

9, 46 extr.: tantum Flavii comitia indignitatis habuerat, ut plerique nobilium anulos aureos et *phaleras* deponerent. Id. 22, 52: argenti plurimum in *phaleris* equorum erat. Verg. A. 5, 310: primus equum *phaleris* insignem victor habeto. Id. ib. 9, 458: agnoscent spolia inter se galeamque nitentem Messapi et multo *phaleras* sudore receptas. Plin. 33, 1 (6), 18. Id. 37, 12 (74). Iuv. 11, 103. u. 6. a. Er ward als militärische Auszeichnung verliehen und als solche getragen, Cic. Acc. 3, 80, 185: Qu. Rnbrium, excellentem virtute . . . corona et *phaleris* et torque donasti. Id. Att. 15, 29 extr. Sil. 15, 255: *phaleris* hic pectora fulget, hic torque aurato circumdat bellica colla. Sal. Ing. 85, 29. Liv. 39, 31. Suet. Aug. 25 u. 6. a. — Vgl. Non. 554, 15 sq.: *phalerae* sunt belli ornamenta. Sallust. in Iugurthae bello (85, 29): *at si res postulet, hastas, vexillum, phaleras, alia militaria dona*. Verg. lib. 9 (359): *Euryalus phaleras Rhannetis et aurea bullis cingula*. — B. Als Schmuck der Elefanten, Gell. 5, 5. — C. Von Franken getragen, P. Syrus 12 Rihbeck (ap. Petron. 55): quo margarita cara tribacca et Indica? an ut matrona ornata *phaleris* pelagius tollat pedes. — II. Übertr., der äußerliche, in die Augen fallende Schmuck, Pers. 3, 30 (21): an decet pulmonem rumpere ventis, stemmata quod Tusco ramum millesime ducis consoremqne tuum vel quod trabate salutis? *ad populum phaleras*: ego te intus et incute novi, den Schmuck für das Volk, das sich durch Anhängende täuschen lässt. — Vom Redeschmuck, Symm. ep. 1, 83: loquendi. Sidon. ep. 1, 9 fn.: herocorum. Marc. Cap. 3 init.: rursus Camena parvo *Phaleras* parat libello. — Abgeleitet: *phäläritus* (*fäl*), a, um, mit Stirn u. Brustschmuck geziert, mit dem halbmondförmigen Pferdeschmuck angethan. I. Eigt. A. Von Pferden, Liv. 30, 17: munera, quae legati ferrent regi, sagula duo purpurea et equos duo *phaleratos*. — B. Von 8 Rüstenträgern oder Läufern, Suet. Ner. 30 extr.: *phalerata* et armillata turba Marcyum atque cursorum, als Vorreiter. Petron. 28: lecticae impositus est procedentibus *phaleratis* cursoribus quattuor. cl. Prudent. psych. 30. — II. Übertr., geschmückt, geziert, Ter. Phorm. 3, 2, 14 (500): adeon, te esse incogitantem atque impudentem, ut *phaleratis* dictis ducas me et meam ducetis gratis? durch schön klingende, prächtig eingekleidete Worte? — *phäläro*, äre, I. mit Brustschmuck versehen, Prud. psych. 30: *phalerata* tempora vittis. Amhros. cant. cantic. 1. §. 43: animalia *phalerari* sibi magis quam nodari gaudent cl. Id. in Lucan. 2, 18. — II. Bildl. herausstaffieren, mit äußerlichem Schmuck versehen, Amhros. de off. 1, 12, 44: eloquentiae *phalerandas* gratia.

phalera Sing. Neue I 465, *phalerae*, *phalerae* Pl. I 384. 391. 463. *phaleris* Dat. Pl. I 120. — *Corn. Voc.* II 309. 357 Ann. — Van. Wb. 574, vgl. *Fabretti ad column. Trai.* p. 221: *Visconti 815. — Museo Pio-Clement. t. 5. p. 80. C. A. Böttigers Sabina T. 2. S. 215*, zuerst bei Publ. Syr. 12 Ribb. I. Eigt. II. A. als Pferde- schmuck, Cic. Acc. 4, 12, 29: a Philarcho Centuriplno, homine locuplete ac nobili, *phaleras* pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abutulistis an emisti? alias item nobiles ab Aristo Panormitano, tertias a Cratippo Tyndaritano? Liv.

manu-Curt. Joh. 1874 p. 109. — Böttiger-Fischer Sabina 106. — Becker Hdb. III 440. — Marq. Privatalt. II 267. — Pauly Realencykl. V 1424. — Saalf. Hologr. I 38. — Weiss 62. 217. 325.

phälöris, idis, *f.*, *s.* *phalaris*.

phälëro, äre, *s.* *phalerae*.

phällicus, *a*, *um*, *phallicus*, Adj., phallisch = bacchisch, Ter. Manr. v. 2555 ed. Lachm. Mar. Victorin. de metr. 4. 1. §. 12 sq. u. 4. 2. §. 54. ed. Gaisf. Serg. 463, 20 K.

Weiss 251.

† **phallovitrobülum**, *i*, *n.* oder *-ius*, *i*, *m.*, *s.* *phallus*.

phallus, *i*, *m.* *phallos*, *ö*, das männliche Glied, bes. das nachgeahmte, welches man am Bacchusfeste als Sinnbild der Zeugungskraft der Natur in feierlichen Umzügen umhertrug, Arnob. 5, 28 (p. 176): pudor me habet Alimonia illa proferre mysteria, quibus in Liberi honorem Patris *phallos* anbrigit Graecia. Vgl. Augustin. c. d. 7, 21. u. Hartung. Relig. d. Röm. 2. S. 140. — Davon: † *phallovitrobülum*, *i*, *n.* oder *-us*, *i*, *m.* ein obscenes Trinkgeschirr in Gestalt des männlichen Gliedes, Capitol. Pertin. 8. §. 5 zw. (viell. mit Mommsen zu lesen: *vitro*, *fundibulö*).

Pictet II 210. — Hartung Rel. d. Röm. II 140. — Schwegler röm. Gesch. I 355.

phälüerösis *is*, *f.* *phälerösis*, *q.*, die Offenbarung, eine Schrift des Valentinus, Tert. adv. haer. 30. u. 51.

phantasia, *ae*, *f.* *φαντασία*, *q.* I. Ein Gedanke, Einfall, Sen. suaz. 2. §. 15: Costius cum descripsisset honores, adiecit: per sepulcra nostra irabitur. Nicetas longe disertius hanc *phantasiam* movit. — II. Ein Gedanke, Einbildung, eine Idee, Petron. 38, 15: *phantasia*, non homo, nur ein Gedanke von einem Menschen, in herabsetzendem Sinne. Griech. bei Cic. Acad. 1, 11. 2, 6 u. a. Auch bei Amm. 14, 11, 18 Gardthausen griech.

phantasma, *ätis*, *n.* *φάντασμα*, *rö*, das Gedankenbild. I. Im allgem., das Bild, die Vorstellung von einer Sache, Augustin. de trin. 8, 6: Alexandriam cum eloqui volo, quam nunquam vidi, praesto est apud me *phantasma* eius. Vulgata Marc. 6, 49: praesto est *phantasmata*. Ib. Matth. 14, 26. u. a. — II. Concr., das auf der Einbildung Beruhende, die Erscheinung, das Gespenst, Plin. ep. 7, 27, 1: velim scire, esse aliquid *phantasmata* et habere propriam figuram numenque aliquod pates, an inane et variam ex metu nostro imaginem accipere. Tert. adv. Marc. 5, 7: si *phantasma* fuit Christus. Amm. 14, 11, 18: visa nocturna (Nachtsichte), quas *phantasias* (Erscheinungen) nos appellamus. — Davon: *phantasmaticus*, *a*, *um*, = *φαντασματικός*, = *phantasticus*, *w*, *m.* *s.* *Isid.* or. 8, 9, 7. — Ferner: *phantasmoräri*, Gedanken bilden, Vorstellungen hegen, Iren. 2, 28, 7.

Röscher 214: Mt. 14, 26. — *phantasmari* Röscher 255.

Phantäsös, *ii*, *m.* *Φάντασος* (*ö*), Phantasus, ein Sohn des Schlafgottes (Somnus), Ov. Met. 11, 642.

phantasticus, *a*, *um*, *φανταστικός*, Adj., auf Vorstellung durch die Einbildungskraft beruhend, durch Gedanken-

vorstellung hervorgerufen, imaginatio Cassiod. complex. actor. apost. 3. Id. anim. 2. Fulg. myth. 3, 10. p. 132 ed. Muncker Augustin. c. d. 18, 18, 2. p. 279, 3 D.

Fischer Spiel. 121: *phantastica*.

phäös, *phös* (*phös*), = *lumen*, Placid. ed. Mai 473: invenale *phaeos*.

phäranitis, idis, *f.* *Φαρανίτις*, *q.* *Pharanitis*, eine Art Amethyst, aus der Stadt Pharan in Arabien, Plin. 37, 122.

Weiss 43.

phäretira, *ae*, *f.* [*PR*(t)a Not. Bern. 43, 35. *φαρέτρα*, *q.* (*φίεω*), zuerst bei Liv. Andr. (vgl. aber Haupt obs. crit. p. 43) ap. Terent. Manr. 1937. Pl. Trin. 725. I. Der Köcher, in dem man die Pfeile trägt, Pfeilbehälter Verg. A. 1, 323: *snecinetam pharetra* et maculosae tegmine lyncis. Id. G. 2, 125. Hor. carn. 1, 21, 11, 22, 3: *noe venenatis grvida sagittis*, Fnase, *pharetra*, u. a. Prop. 2, 9, 10. Ov. Met. 2, 440. Id. 5, 379: *pharetron* solvere, öffen. Id. am. 3, 9, 7. Id. Pont. 4, 13, 38. Val. Flacc. 3, 607. Stat. Th. 4, 250. u. a. s. Not. Tir. p. 126 unter *pharetronium*. — II. Übertr., eine Art Sonnenuhr in Gestalt eines Köchers, Vit. 9, 8, 1.

— Ableitungen: *phäretäritus*, *a*, *um*, beköchert, mit einem Köcher versehen, Verg. A. 11, 469: *pharetrata* Camilla. Id. G. 4, 290: Persis, köcherliebend d. Hor. carn. 3, 4, 35: Geloni. n. s. a. dea, von Diana. Ov. Her. 20, 204. So virgo, Id. am. 1, 1, 10. puer, von Cupido, Id. Met. 10, 525. u. a. — *phäretäzonium* *ii*, *n.*, von *pharetra* u. *zona*, der Köchergürtel, Not. Tir. p. 126. *pharetra pharetrazonium*. (Kopp. p. 278). — *phäretätriger*, *göra*, *görum*, von *pharetra* u. *gero*, den Köcher führend, Sil. 14, 25: *clade pharetrigeri subnixas regis Athenas*, d. i. des Perserkönigs Xerxes.

pharetra Coras. Voc. II 453. vgl. unter *para*.

Geiger Urspr. d. Spr. 435. — Zehetmayr Wb. 233. — Weiss 68. 232. 233 A.

phärieön (-um), *i*, *n.* *φαριών*, *rö*, ein zusammengesetztes, nach dem Erfinder Pharikos benanntes Gift, Plin. 24, 158. Scribon. comp. 121.

pharmaceuticus, *a*, *um*, *φαρμακευτικός*, Adj., zu den Arzneimitteln gehörig, pharmaceutisch, Cael. Anr. tard. 5, 10, 126.

pharmaceutria, *ae*, *f.* *φαρμακείτρια*, *q.* Zauberin, Verg. E. 8 lemm. (Serv. Verg. E. 8, 21).

Weiss 47.

pharmacia, *ae*, *f.* *φαρμακία*, *q.*, die Bereitung der Arzneimittel, Cael. Anr. tard. 12, 14. Isid. or. 4, 9, 2. u. 3.

pharmakopöla (-es), *ae*, *m.* *φαρμακοποιός*, *ö*, Arzneibändler, Scribon. comp. 121. Nicht selten mit übler Nebenbedeutung Quacksalber, Cbarlatan, Cato orat. 40. fr. 1 [p. 58, 3] (ap. Goll. 1, 15, 9): *itaque auditis non ansculatis, tanquam pharmacopolam*. *nam eius verba audiuntur, verum ei nemo se committit, si aeger est*. Cic. Cilent. 14, 40: *um repente Anconitanum quendam L. Clodius pharmacopolam circumforaneum aggreditur*. Hor. sat. 1, 2, 1: *ambubalarum collegia, pharmacopolae* n. a. Marc. Cap. 4, 331. — Nebenform: *farmacopoles*, *ae*, *m.*, Laber. com. 40.

CIL. V 4489. — pharmacopolis Nom. Sing. pharmacopolis Aoc. Sing. Neue I 32. — Zebertmayr Wb. 333. — Marqu. Privatalt. II 363. — Weiss 267.

pharmacus, i, m. *φαρμακός*, *ō*, der Giftmischer, Zauberer, Petron. 107, 15: *cui deo crinem vovisti? pharmace*, responde.

Paucker Melet. 30.

Pharnacēōn, i, n. *Φαρνάκειον*, *tō*, eine Art der Pflanze *panax*, von Pharnaces dem Älteren benannt, Plin. 25, 33.

pharnuprium, ii, n. **φαρνούριον*, *tō*, eine Art Feigenwein, Plin. 14, 102: *scytis*, quem alii *pharnuprium*, alii *trochin* vocant.

Phārōs (-us), i, f. *Φάρος* (*ἡ*). I. Eine kleine ägyptische Insel bei Alexandrien mit dem berühmten gleichnamigen, vom König Ptolemaeus Philadelphus erhaltenen Leuchthurm, durch einen Damm mit dem Festland verbunden, noch jetzt Pharos oder Raudhat el tin (Feigengarten), Mela 2, 7, 6. — Auct. b. Al. 19, 1. — Vom Leuchthurm Caes. b. c. 3, 111 sq. — Auct. b. Al. 14, 1. — Suet. Tib. 74. Capit. Anton. Pii 8, 3: *Fari restitutio*. — Cod. Theod. 14, 9, 3. — Als Masc. (wie *ō Phāros*, Strabo), ad exemplum Alexandri *Phari*, Suet. Claud. 20 extr. — Meton. (poet.) = Ägypten, Lucan. 8, 443. — Stat. silv. 3, 2, 102. — Masc. clarus *pharos* Val. Fl. 7, 85. — Davon: A. *Phāriacus*, a, um, pharisch, meton. = ägyptisch, sistra Apul. met. 2, 28. — B. *Phāritae*, *ārum*, m., die Einwohner der Insel Pharos, die Phariten, Auct. b. Alex. 17, 6 n. 19, 2. — C. *Phārius*, a, um, *Phāros*, Adj., 1. pharisch, flammae, Lucan. 9, 1005 u. a. — 2. Meton. = ägyptisch, iuvenca, von der Io, Ov. fast. 5, 619. — Von der Isis Mart. 10, 48, 1. — turba, Priester der Isis, Tibull. 1, 332. — coniunx, = Cleopatra Mart. 4, 1, 4. — scelus, die Ermordung des Pompejus, Lucan. 9, 209. — Isis, Min. Fel. 21, 2. — levitates, vom Ägyptischen Lianen, CIL. VIII 212, 30. — II. Eine kleine Insel an der Küste von Dalmatien, früher Parus (*Πάρος*), jetzt Lesina, Mela 2, 7, 13.

pharus M. u. F. Neue I 650. 651. 652. *pharos* f. I 651. — Weiss 67. 215.

phascōlōn, i, n. *φάσκολον*, *tō* (= *φάσκολος*, *φάσκολος*, *oi*), Rünzelchen, Paul. Diac. p. 223: *phascōla* appellant Graeci, quas vulgus *peras* vocat.

phascōllium, a. *pasecolus*.

phasciāria (*fāsel*. u. *fācel*), ium, n., s. *phaselus* I.

phāselus (*fās*.) oder **phāsellus** (*fās*.), i, m. u. f. [PSL. Not. Bern. 60, 22], *φάσηλος*, *ō* (auch *φασήολος* u. *φασίολος* geschr.), die Bohne, I. Eine Art essbarer Bohnen, die Faselen mit ihren verschiedenen Spielarten, als türkischen Bohnen, Schwerthohnen, Schminkhohnen (*Phaseolus vulgaris*, L.), Verg. G. 1, 227: *viciamque scrois vilemque phaselum*. Col. 10, 877: *et 'gravis a triplici consurgit longa fasellus*. Id. 2, 10, 4. Pallad. Sept. 12. Id. Oct. 1. — Abgeleitet: *phāsiāria* (*fāsel*. u. *fācel*), ium, n., Gericht von eingemachten Bohnen, Bohnencompt, Lamprid. Elcag. 20, 7. — *phāselōus*, i, m., cine Bohneuart, Col. 11, 2, 72: *mi-*

lium et panicum hoc tempore demetitur, quo *fasculus* ad escam seritur. Id. 12, 9, 1. Plin. 12, 7 (14). 24, 9 (40). Apic. 8, 6, 1, u. n. App. Prob. 198, 27 K.: *'fasculus, non fassiolus'*. — II. Übertr., ein leichtes Fahrzeug in Gestalt der Schwerthohnen, gew. aus Flechtwerk oder Papyrus, zw. auch von gebrautem u. gemaltem Ton (*fictilis*), Sisenna ap. Non. p. 534, 29. Cic. Att. 1, 13, 1: *acepi tertium (epistulam)*, quam, ut scribis, ancora soluta de *phaselo* dedisti. Id. ib. 14, 16, 1. Catull. 4, 1 sq.: *illo quem videtis hospites*. Sal. ap. Non. p. 534, 27. Varro ap. Non. p. 534, 24. Verg. G. 4, 289. Hor. carm. 3, 2, 29: *sub isdem sit trahibus fragilemque mecum solvat phaselum*. Daan Scr. Ov. Pont. 1, 10, 39. Id. am. 2, 10, 9. Lucan. 5, 518. Iuv. 15, 516: *parvula fictilibus solitum dare vela phaselis*. Mart. 10, 30, 13, u. 5. Vulg. *baselus*. Isid. or. 19, 1, 17.

faselus Curt. Hamb. 1855. Audent. p. 4. — phaselus f. (Schwerthohnen) Neue I 652. 652. M. (Gondel) I 652. faselus Nom. Sing. I 130 u. faselus, phaselus I 129. phaselus Arc. Sing. I 130. — Corne. Etr. I 844. — Ddd. Syn. VI 123. — Id. Hdb. 63. — Ramsborn Syn. 851. — Löwe Prodr. 421 u. 422: *Jascelum*, cf. Mai VI. p. 511 a. *baselus* et *faselus* unum esse: *navigis genus*. — Schuch. Vulgar. I 93. — Ribb. prol. Verg. 422. — Keller Epil. zu Hor. c. 3, 2, 29, p. 192. — Weiss 229. 141. 212. — Saalf. Italogr. II 21. 22. — Bramb. lat. Orth. 134. — Schuch. Vulgar. I 435.

phāselōus, i, m., s. *phaselus* I.

phasgāniōn, ii, n. **φασγάριον*, *tō* (Dim. von *φάσγανον*, welches statt *σπάγανον* [von *σπάσθαι*] steht), die Pflanze Schwertel, die Schwertlilie, rein lat. *gladiolus*, Plin. 25, 137 sq. Vgl. *zeiphon*. — Nebenform: *phasgāniōn*, i, n. *φασγάριον*, *tō*, App. 46.

Weiss 150.

phāsiānarius, ii, m., {-s. *Phasianus*.

phāsiāniūs, a, um, }

Phāsiānus, a, um, *Φασιανός*, Adj., vom Flusse Phasis her, dem Grenzflusse zwischen Kleinasien u. Colchis, der in das Schwarze Meer mündet, jetzt Rion oder Rioni, zu ihm gehörig, Plin. 10, 48 (67): *Phasianae aves in Colchis geminas ex pluma aures submittunt subriguntque*, die Fasiane (*Phasianus Cholicus*, L.) auch einfach: *phasianae*, *ārum*, f., sc. *aves*, Plin. 11, 33 (39): *hoc quidem et aves infestat: phasianae vero interimit, nisi pulverant seso*. Id. 11, 37 (44). Suet. Cal. 22. Mart. 3, 57, 16. — Davon stehts substantivisch: *phāsiānus*, i, m., urspr. sc. *ales*, der Fasan, (*Phasianus colchicus*, L.), vgl. auch *Phāsīs*, *idos*, f., Mart. 13, 44, 1: *volucres*, Fasänen, Sen. cons. ad Helv. 9. Suet. Vit. 13: *phasianorum et pavonum cerebella*. Pallad. 1, 29. Paul. sent. 3, 6, 76. Dig. 32, 64. Lamprid. Alex. Sev. 41 fn. Form *phasiana* im Edict. Diocl. p. 14 und bei Plin. 10, 132. — Davon abgeleitet: *phāsiānarius*, i, m., der Fasänenwärter, Dig. 32, 1, 66: *phasianarii et pastores anserum non continentur*. Vgl. Paul. sent. 3, 6, 76. — *phāsiāniūs*, a, um, von Fasänen, *phasianina* ova, Pallad. 1, 29, 2. adeps Plin. Val. 2, 30 extr. fol. 185, b. [fasiānus FSN. Schmitz, Not. Bern. 57, 33.] Hehn 321. — Marqu. Privatalt. II 42. — Becker-Reis, Gallus I 97. — Friedl. Sitteng. III 22, 4. 23. 23. — Weiss 109. 903.

phäsiolus (fäs.), i. m. *φασίολος*, *δ*, eine Pflanze, = *isopyron*, w. m. s. (*Isopyrum aquilegoides*, L., oder *Fumaria capreolata* oder *Corydalis claviculata*, Pers.) Plin. 27, 94.

Weise 145.

phäsis, *φάσις*, Chalcid. p. 239, = *tuistia*.

Phasma, *ἄτις*, n. *φάσμα*, *τί*, die Erscheinung, das Gespenst. I. Titel einer Komödie des Menander, Ter. Eun. p. 9. — II. Titel eines Gedichtes des Mimographen Catullus, Inv. 8, 186.

phatnē, *ἔς*, f. *φάτνη*, *ῆ*, die Krippe, der Raum zwischen den beiden Sternen im Krebsgestirne (*aselli* genannt), Cic. fr. ap. Prisc. 16, 16 u. (vol. 2, 18, 172 p. 105, 9 u. p. 287, 7 ed. Hertz) (Prisc. p. 1034 u. 1170 P.), an der letzten Stelle: *ast autem tenui quae candent lumine phatnae*, wo der Plural, ebenso wie Cic. prognost. fr. 2 ed. Orell. (Cic. op. vol. 4. part. 2. p. 555). — Nebenform *patēna* Veg. a. v. 2, 27 (2, 56), 3.

Schuch. Valgarl. III 289. — Weise 41.

phaulus, a. um, *φάυλος*, Adj. (= *φάβλος*, *φάβλια διατα*), eine große, dickfleischige Olivenart, *olea regia*, Theophr., a. unten), schlecht, nur *phauliae olivae*, Benennung einer großen schlechten Olivenart, Plin. 15, 15. cl. Theophr. hist. plant. 6, 11. Auch herzustellen Macrobius. sat. 2, 20 (16), 6 oliva = regia. S. von Jan u. d. St. p. 360. (al. l. Plin. l. c. *babbius*, *bambius*).

Weise 133 A.

phēletae, *ἄρυν*, m., falsche Lesart für *φίληται*, Sen. ep. 51, 13: *voluptatos exturba, latronum moro, quos φίληταις* (al. *phēletas*) Aegyptii vocant: in his nos amplectuntur, ut strangulat. Paul. Diac. 204, 7: *Graeci enim fures phēletas* vocant.

phellandriōn, ii, n. **φελλάνδριον*, *τό*, eine Pflanze mit Epheublättern, Plin. 27, 126.

Weise 150.

phellōs, i, m. *φελλός*, *δ*, die Korkeiche, der Kork, das Pautoffelholz, gr.-techn. Benennung eines daraus gemachten Theiles der Wasserruhr, Vitr. 9, 8, 5. Schn. = 238, 4 R.: *aequaliter per id cavum influens aqua sublevat scaphum inversum, quod ab artificibus phellos sive tympanum dicitur*.

Phēmīus, ii, m. *Φήμιος* (*δ*), Phēmios, ein treffl. Zitherspieler in Ithaka, daher appellativ von einem guten Zitherspieler, Ov. am. 3, 7, 61.

Phēmōnōē, *ἔς*, f. *Φημο-νόη* (*ῆ*), Phemonoe, Tochter des Apollo u. dessen erste Priesterin zu Delphi, Plin. 10, 7 u. 21; vgl. Isid. 8, 8, 4. — Daher appellativ: eine Prophetin, Weissagerin, Lucan. 5, 126 u. 187. Stat. silv. 2, 2, 39.

phengitēs, ae. m. *φενγίτης*, *δ*, der Leuchtein, Spiegelstein, unser von den Alten zu Feuerscheiben gebrachter Glimmer, Plin. 36, 163: *Nero principio in Cappadocia reportus est lapis duritia marmoris, candidus atque translucens, etiam qua parte fulvae inciderant venae, ex argumento phengites appellatus; also ph. candidus*, der weiße Glimmer, Katzensilber; *ph. flavus*, der gelbe

Gl., das Katzensgold, Suet. Dom. 14: *phengite lapis*.

Weise 47, 159.

phēos, Acc. *ὄν*, m. *φῆος*, *δ*, = *stoebe*, w. m. s. eine stachlichte Pflanze (*Poterium spinosum*, L.), Plin. 21, 91, 22, 28. (al. *phileos*).

Weise 150.

Phērecrātius, a, um, *Φερεκράτειος*, Adj. pherocratisch, von einem Pherecrate herrührend, metrum Mall. Theodor. de met. 4. Sidon. ep. 9, 13. Id. carm. 1, 10. M. Victorin. 2, 3, 44. p. 74. 22 K. n. 4, 3, 9 p. 164, 35. — Serg. 465, 7 K. — *phērecrātus* Diom. 520, 2 K.

Corae. Voc. II 680, vgl. unter *platea*. — Weise 230 A.

phērombros, i, f. **φῆρ-ομβρος*, regerbringend, eine Pflanze = *Cucumis nigratus*, App. herb. 113.

phetrium, ii, n. **φῆτριον*, *τό* (= *φῆτριν*), der Versammlungsort einer Genossenschaft, Orelli inser. 3787 (= Willm. inser. 2083).

phengydrōs, *ὄν*, *φενγ-νδρος*, Adj., das Wasser fliehend, wasserschen, Cael. Aur. acut. 3, 9, 98. — Dass. als Subst. *phengydrōs*, n. die Wasserschen, Cael. Aur. acut. 3, 1. Vgl. *hydrophobus*.

phexaspidiōn, ii, n. **φενξ-ασπίδιον*, *τό*, stark riechendes Kraut, wahrsch. = *polium*, w. m. s., App. herb. 57.

Weise 151 A.

phīāla, ae. f. *φιάλη*, *ῆ*, I. Ein Trinkgeschloß mit breitem Boden, eine Tasse, Schale, Plin. 33, 156. Inv. 95, 37. Mart. 3, 41, 1. 33, 2, 8, 51, 1. 14, 95. Dig. 34, 2, 19, 5 u. a. — II. Metonym., A. die Quelle, Niles, Plin. 5, 55. — B. Örtlichkeit u. Memphis im Nile, Id. 8, 186.

CIL. III 4806. V 8242. — Corae. Voc. II 547; vgl. *diaphemus*. — Id. ib. 948. — Ramehara. Hym. 29. — Marqu. Privatalt. II 246. — Becker-Rein, Gallus 2, 12. — Becker-Göll, Gallus 2 III 404. — Weise 61, 173.

phiditia, *orum*, n., s. *philitia*.

philactērīum, ii, n., s. *phylacterium*.

Philadelphus, i, m. *Φιλ-ἀδελφος* (*δ*), der Bruderfreund, als Beiname. z. B. August Philadelphus, Cic. Phil. 13, 26. Vgl. *Philadelphus* = PLP. not. Bern. Schmitz 71, 8.

philanthrōpium, ii, n. **φιλ-ανθρωπίον*, *τό*, ein Geschenk aus Menschenfreundlichkeit, Dig. 50, 14, 2: *si quid philanthropia nomine acceperit* (al. *philanthropia*).

philanthrōpōs, i, f. *φιλ-ανθρωπος*, sc. herb. die kleine Klette, das Klobkraut (*Galium aparine*, L.), Plin. 24, 176, 27, 2. Vgl. *aparine*.

Weise 148.

philargicus, a. um, **φιλ-αργικός*, Adj. (*φιλ-αργικός*), die ruhige Betrachtung liebend, Fulg. myth. 2, 1: *philosophi partitam humanitatis voluerunt esse vitam, ex quibus primam theoreticam, secundam poeticam, tertiam philargicam volvere. quoniam nos Latine contemplativam, activam, theoreticam nuncupamus*.

philargyria, ae. f. *φιλ-αργυρία*, *ῆ*, die Geldgier, der Geiz, Cassian. Coen. inst. 4, 7, 1. 24, 15. Isid. Reg. monach. 33, = *avaritia* pecuniae aviditas.

philargyros, a, um, *φιλ-ἀργυρος*, Adj., geldgierig, geizig, Cassian. Coen. inst. 2, 11, = *avarus, pecuniae avidus*.

philēma, ātis, n. *φίλημα*, τό, der Kuss, Lucr. 4, 1161 (1169 Lachmann), = *osculum, suavius*.
Weise 221.

phileta, s. phleeta.

philetaeria, ae, f. *φιλ-εταρία, ἡ* (*φιλ-εταίριον*, τό), eine Pflanze, = *polemonia*, Plin. 25, 64: Cappadoces *ebliodynamum*.
Weise 150.

Philippus, a, um, *Φίλιππος*, Adj., zn Philippus, König von Macedonien, gehörig, sanguis, von der Cleopatra, wegen ihrer Abstammung von ihm, Prop. 3, 9, 39. — Am häufigsten *nunimus Philippus aureus* oder abs. *Philippus, i, m.*, ein Philippd'or, Goldmünze Philipps von Macedonien, Gen. Plin. immer *Philippum*, nicht *Philipporum*, s. F. Ritschl, prol. ad Plant. Trin. p. LXXXIX. — *nunimi Philippi* Plant. Trin. 152. 955. 959. Id. Ba. 882. 969. 1026. Id. Poe. 164. 661. 705. 723. Id. Aa. 153. — Abs. *Philippi* Plant. Trin. 1158. Id. Ba. 230. 272. 590. 868. 879. 919. 934. 997. 1011. 1050. 1183. Id. Poe. 408. 549. 762. 772. 1347. — *Philippum (aurum)* Plant. Trin. 965. Id. Ba. 220. Id. Poe. 590. Id. Cncr. 440. Vgl. Varro ap. Non. p. 78. 11. Anch von andern Münzen gleichen Goldgehaltes. Valer. Inip. ap. Vopisc. Aurel. 9. — Vgl. auch *Philippior, āri*, mit Philipp'doren agiren, *Plaut. Truc. 5, 36 (nach Spongel's Vermuthung).
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über *jelgium* p. 5. — Ritschl prol. ad Plant. Trin. p. 89.
Weise 220 A.

Philiscion, Philaxion. *Philiscion* metrum, ein von einem Tragiker Philiscus erfundenes Versmaß, Terentian. Manr. p. 2424.

philitia, ōrum, n. *φιλίτια, τά* (vgl. *φιλίτια*, auch *φιλίτια*, bei den Lacedämoniern von Staatswegen angeordnete, öffentliche Mahlzeiten, *συσίτια*, an denen alle Bürger theilnahmen, u. bei denen sich alle denselben Gesetzen der Sparsamkeit (*φειδουα*) unterwarfen), Liebesmahl, die öffentlichen Mahlzeiten der Lacedämonier, wo alle Bürger frugal zusammen aßen, Cic. Tusc. 5, 34, 98: quid? victum Lacedaemoniorum in *philitiis* nonne videmus? ubi, cum tyrannus euanivisset Dionysius, negavit in iure illo nigro, quod cenae caput erat, delectatum. — Andere lesen, bei gleichem Sinne, *phiditia*, = *φειδίτια*, s. d. Ausl. z. d. St.

philocālia, ae, f. *φίλο-καλία, ἡ*, die Liebe zum Schönen, Augustin. adv. Acad. 2, 2 u. 3.

philocalus, a, um, *φίλο-καλος*, Adj., nett, zierlich, equus Pelag. vet. praef. p. 14.

philochāres, is, n. *φίλο-χαρής, τό*, eine Pflanze, = *marrubium* (Marrubium vulgare, L.), Plin. 20, 241. Vgl. *limostrophon*.
Weise 149.

† **philograecus, a, um,** von *φίλος n. Graecus*, ein Griechenfreund, Freund der griech. Sprache u. Literatur, Varro r. r. 3, 10, 1: transi, inquit Axius, nunc in illud genus, quod vos philograeci vocatis ἀφ' ἑσθίου.

philologia, ae, f. *φίλο-λογία, ἡ*, I. Im allgem., die Liebe zur Wissenschaft, Beschäf-

tigung mit der Literatur, litorarisches oder wissenschaftliches Studium, Cic. Att. 2, 17, 1: ne et opera et olenn *philologiae* nostrae perierit. Cic. fl. ap. Cic. fam. 16, 21. Vitr. 7. pr. 4: reges Attalici magnis *philologiae* dilectionibus inducti cum egrigiam bibliothecam Pergami instituisent &c. Id. ib. pr. 8: Homerus poetarum parens et *philologiae* omnis dnx. — II. Insbes., die Erklärung der Schriftsteller, die Interpretation als Studium, also Philologie in historisch-antiquarischem Sinne, Sen. ep. 108, 24: quae philosophia fuit, facta est *philologia*.
cl. ib. 108, 29.
Weise 226.

philölōgus, a, um [*Phillogus* Not. Bern. 21, 45], *φιλό-λογος*, Adj., die Wissenschaft liebend, wissenschaftlich, gelehrt. I. Adj., aus gelehrtem u. gründlichem Wissen bestehend, hes. historisch-antiquarischen Inhalts, Vitr. 6. pr. 4: cum et parentum cura et praeceptorum doctrinis auctas haberem copias disciplinarum, *philologis* et philotechnis *rebus* commentariorumque scriptoris me delectans &c. — II. Subst., *philölōgus, i, m.* *φιλό-λογος, ὁ* (gegen die Accentuation *φίλο-λόγος*, die im E. m. p. 406, 10 gebilligt zu werden scheint, u. welche andere, wie Götting, in dieser Bedeutung wenigstens festhalten, spricht Arcad. p. 89; vgl. Lob. Phryn. p. 393. Das Wort ist nicht von *λύω*, sondern von *λόγος* abgeleitet; *φιλό-λόγος* würde daher bedenten „φίλος sagend“. A. Der gerne gelehrte Untersuchungen anstellt, der Freund der Wissenschaften, Gelehrte, Literat, Cic. Att. 13, 12, 3: in qua homines nobiles illi quidem, sed nullo modo philologi, nimis acute loquuntur. — Als Beinamen des Ateius Praetextatus, Suet. gr. 10, 5: Ateius *Philologi* appellationem assumptisse videtur, quia, sicut Eratosthenes, qui primus hoc cognomen sibi vindicavit, multiplice variae doctrina censebatur: quod sane ex commentariis eius apparet. — B. Im engeren Sinne, ein Gelehrter, der, mit antiquarischen und historischen Kenntnissen ausgestattet, gelehrte Werke erklärt, ein Exeget, Philologe (in diesem Sinne erat nachaugusteisch). Senec. ep. 108, 29 (30): cum Cicronis libros de re publica reprehendit hinc *philologus* aliquis, hinc grammaticus, hinc philosophiae deditus. — *philologa* Enn. ap. Fest. p. 241, 23.

Bernhardt Cl. gr. philos. interpr., Progr. Berl. 1865, p. 13. — Weise 226.

Philomēla, ae, f. [*PLML. Not. Bern. 57, 39*], *Φίλο-μυία, ἡ*, I. Die Tochter des athenischen Königs Pandion, von Terens, dem Gemahl ihrer Schwester Progne, w. m. s., entehrt und, damit die Schandthat ungedeckt bliebe, der Zunge beraubt, weshalb Progne den eigenen Sohn Itys dem Terens zum Mahle vorgesetzte; darauf wurden die Frauen von Terens verfolgt, und an ihr Bitten Philomela von den Göttern in eine Nachtigall, Progne in eine Schwalbe, Terens in einen Wiedebopf verwandelt, Ov. Met. 6, 424 sqq. Hygin. fab. 45. Serv. Verg. E. 6, 78. Mart. 14, 75. Nach altattischer Sage wird Progne in die Nachtigall,

Philomela in die Schwalbe verwandelt, bei römischen Dichtern zuweilen Philomela als Mutter des Irys genannt, s. Voss. zu Verg. E. 6, 78 sqq. p. 49 sqq. — II. Meton., die Nachtigall, Verg. G. 4, 511: qualis populea maerens philomela sub umbra amissos queritur fetus, quos durus arator observans nido implumes detraxit. Cassiod. var. 8, 31. *philomela* sibilans, die zischende N., Siden. ep. 2, 2.

Philomela Nom. Sing. Neue I 53. — Weiss 110.

philōpaes, aedis, f. *philō-pais*, eine Pflanze, Andon (Marrubium vulgare, L.), Plin. 20, 241: marrubium nonnulli *philopaeda* vocant. Vgl. *linostrophon*.

Weiss 143.

philōpygista, ae, m. **philō-pyētēs*, *ō*, = *paedico*, w. m. s., ein Knabenschänder, Schol. Iuven. 9, 1.

Philōr(hōmaeus, f, m. *Philō-rōmaios*, *ō*, der Römerfreund, ein dem Ariobarzanes, Könige von Cappadocien, von den Römern beigelegter Ehrentitel, Cic. fam. 15, 2, 4.

philōsarca, ae, m. **philō-sárkēs*, *ō* (*philō-sárkos*), ein Liebhaber des Fleisches, Hieronym. c. Ioann. Hieros. no. 25 (ep. ad Pammach. 61): nos simplices et *philosarcas* dicere, quod eadem ossa et sanguis et caro resurgat.

philōsophastēr, stri, m.,

philōsophātus, a, um, } s. *philosophus*.

philōsophē, Adv.,

philōsophia, ae, f. [PHA. Not. Bern. 36, 59], *philō-sophia*, *h*, = *philosophia* zuerst bei Cass. Hem. ap. Plin. 13, 84. — Inschriftl. Senec. ep. 89. I. Das Streben nach Weisheit, die Bemühung auf wissenschaftlichem Wege die Grundbedingungen aller irdischen und überirdischen Dinge nach Möglichkeit zu erforschen, Weltweisheit, Philosophie, Cic. off. 2, 2, 5: nec quicquam aliud est *philosophia*, si interpretari velis, quam *studium sapientiae*. sapientia autem est, ut a veteribus *philosophis* definitum est, rerum divinarum et humanarum cansarumque, quibus hae res continentur, scientia. Id. legg. 1, 22, 58: ita fit, ut mater omnium bonarum rerum sit sapientia, a cuius amore Graeco verbo *philosophia* nomen invenit. Id. de or. 3, 16, 60: quod omnis rerum optimarum cognitio atque in his exorcitatio *philosophia* nominaretur. Id. Tusc. 1, 26, 64: *philosophia* omnium mater artium quid est aliud nisi inventum deorum? u. s. a. Sen. ep. 89, 3: sapientia perfectum bonum est mentis humanae: *philosophia* sapientiae amor est et affectio. u. s. a. In verschiedenen Verbindungen: ars vitae *philosophia* Cic. fin. 3, 2, 4. cultura animi *philosophia* est. Id. Tusc. 2, 5, 15. *philosophia* mater omnium bene factorum beneque dictorum Id. Brut. 94, 322. medicina animi *philosophia* Id. Tusc. 3, 3, 6. vitae *philosophia* dux, virtutis indagatrix expultrixque vitiorum Id. ib. 5, 2, 5. *philosophia* paucis contenta iudicibus, multitudinem consulto ipsa fingens eique suspecta et invisa, Id. ib. 2, 1, 4. *philosophia* activa, Ggsta. contemplativa, Sen. ep. 95, 10. cum tota *philosophia* frugifera et fructuosa sit Cic. off. 3, 2, 5. distributa est in tres partes *philosophia* Id. de or. 1, 15, 68.

praepotens et gloriosa *philosophia* Id. ib. 1, 43, 193. perfecta *philosophia* Id. Tusc. 1, 4, 7. a rebus occultis et ab ipsa natura involutis avocare *philosophiam* et ad vitam communem adducere Id. Acad. post. 1, 4, 15. *philosophiae* fontes aperire Id. Tusc. 1, 3, 6. cobortari ad *philosophiam* Id. off. 2, 2, 6. conplecti *philosophiam* Id. Brut. 93, 322. est in honore *philosophia* Id. Tusc. 2, 2, 4. illustrare et excitare *philosophiam* Id. ib. 1, 3, 6. *philosophiam* Latinis litteris illustrare Id. Acad. post. 1, 1, 3. laudare *philosophiam* Id. Acad. pr. 2, 2, 6. Id. Tusc. 4, 2, 6. *philosophiae* veneratoribus respondere Id. ib. 2, 2, 4. *philosophiam* multis locis incohare Id. Acad. post. 1, 3, 9. impetire aliquid studiorum suorum *philosophiae* Id. fin. 5, 2, 6. indicare bellas *philosophiae* Id. de or. 2, 37, 155. profiteri *philosophiam* Id. Pis. 29, 71. versari in antiquissima nobilissimaque *philosophia* Id. id. 2, 2, 8. in *philosophia* tantum operae et temporis ponere Id. ib. 2, 1, 2. *philosophiam* Latinis litteris persequi Id. Acad. post. 1, 12, 4. ars *philosophiae* Id. ib. 1, 4, 17. disciplina *philosophiae* Id. Acad. pr. 2, 3, 7. *philosophiae* scriptioes Id. Tusc. 5, 41, 121. studium *philosophiae* Id. Acad. post. 1, 2, 1. tractatio *philosophiae* Id. Acad. pr. 2, 2, 6. — E. Meton., A. eine philosophische Materie, ein philosophischer Gegenstand, Sg. Epim. 3, 3: de *philosophia* sermonem habere u. dgl. m. — B. Im Plural, A. von verschiedenen philosophischen Systemen oder Secten, Cic. de or. 3, 27, 107: quae exercitatio nunc propria duarum *philosophiarum* (i. e. Academicorum et Peripateticorum) putatur. Gell. 2, 28, 1. — B. Von philosophischen Lehrsätzen überhaupt. Gell. 4, 1, 13. Id. 5, 3, 6.

philosophiae Pl. Neue I 496. — Schmitt Orgas d. u. Spr. 43. — Ascoli Glotol. (dtsch.) I 131. — Bernh. Cic. pr. philos. interpret. Progr. Berl. 1865, p. 12. — W. 8. 13. 241.

philōsophicē, Adv., s. philosophicus unter *philosophus*.

philōsophicus, a, um,
philōsophor, ātus sum, āri, } s. *philosophus*.

philōsophūmēnōs (filōs, ōn, philō-sophōmēnōs,
philosophierend, philosophisch, probumata, Sen. contr. 1, 3, 8. locus Id. ib. 1, 17, 10, 34, 27.

philosophumēnon. So zu verbessern auf S. 11. Ann. H. H. Karsten, elocutio rhetorica, qualis invenit a Annali Senecae Haasorili et Costerovis. Rotterdam 18.

philōsophus, a, um [PHLP. Not. Bern. 36, 55], *philō-sophos*, Adj., zuerst als Adj. bei Pac. 348 u. als Subst. bei Plaut. Rud. 96. — Pac. 366. 372. Ter. Andr. 57. Eux. 26. Turp. 144. — I. Adj., zur Philosophie gehörig, sie betreffend, philosophisch Pacuvius trag. 348 (ap. Gell. 13, 8): quod odi homines ignava opera, *philosophia* sententia. Lahe. com. 72: physicus. Macrobi. 7, 1, 1: tractatus. Id. ib. 7, 1, 13: verba *philosophiae* scriptioes gilt als falsche Lesart für *philosophiae* (Müller) scriptioes bei Cic. Tusc. 5, 41, 121 (vgl. jedoch ed. Bait. und ed. Sorsf.). — II. Subst. A. *philōsophus*, i, m. der Philosoph, ein Ge-

lehrt, der sich die Erforschung der Grundverhältnisse aller irdischen und überirdischen Dinge zur Aufgabe gestellt; über die Entstehung des Ausdruckes s. Cic. Tusc. 5, 3, 8 sq., über seine Aufgabe selbst Id. de or. 1, 49, 212: *philosophi* denique ipsius, qui de sua vi ac sapientia unus omnia paene profectur, est tamen quaedam descriptio, ut is, qui studeat, omnium rerum divinarum atque humanarum vim, naturam causasque nosse et omnem bene vivendi rationem tenere et persequi, nomine hoc appelletur. Vgl. *philosophia* zu Auf. Obgleich Fremdwort, so doch schon frühzeitig im allgemeinen Gebrauche, Plant. Rud. 4, 3, 47 (986): Tr. Immo berele baud est, si quidem quod vas excepiisti. Gr. *philosophie*. Terent. Andr. 1, 1, 29 sq.: ut animum ad aliquod studium adiungant, aut equos alere aut canes ad venandum, aut ad *philosophos*. cl. Id. Eun. 2, 3, 32. Edictum censorium ap. Suet. rhet. 1: quod verba facta sunt de *philosophis* et rhetoribus. Cic. de or. 3, 16, 61: cum omnes se *philosophi* Socraticos et dici vellent et esse arbitrantur. cl. ib. 3, 17, 62: fuerunt etiam alla genera *philosophorum*, qui se omnes se Socraticos esse dicebant, Eretricorum, Heriliorum, Megaricorum, Pyrrhonicorum. u. 6. a. Varro ap. Non. p. 56, 15: nemo negrotus quicquam somniat tam infandum quod non aliquis dicat *philosophus*. u. 6. a. Nep. Att. 17, 3: nam et principum *philosophorum* ita percepta habuit praecepta, ut &c. u. 6. a. — Bei den Schriftstellern aller Zeiten. — B. *philosophia*, ac, f., die Philosophie, Cic. id. Qu. fr. 3, 1, 2. §. 5: quamquam ea villa, quae nunc est tamquam *philosophia*, videtur esse quae obiurgat ceterarum villarum insaniam. — So in Apposition: *philosophia* amicaula Imp. Verus ap. Vuleat. Avid. Cass. l. 8. — Von *philosophus* abgeleitet: *philosophaster*, stri, m. ein After-oder Scheinphilosoph, zweifelhafte Lesart bei Augustin. c. d. 2, 27 in.: vir gravis et philosophaster Tullius acedilis &c. Id. op. imperf. c. Iulian. 5, 11, 6, 18. — *philosophatus*, a, um, s. *philosophor*. — *philosophē*, Adv. philosophisch, Cic. Ac. 1, 2, 8 ed. Halm. (zw.) — *philosophicus*, a, um, philosophisch, zur Philosophie gehörig oder sie betreffend (nachclassisch, denn Cic. Tusc. 5, 41, 121 ist: *philosophiae* scriptioes zu lesen, wenngleich Bait. u. Sorsif *philosophae* annehmen, vgl. *philosophus* L. Sen. controv. 1, 7, p. 126. Argent.: locus. Macroh. sat. 7, 1, 1: tamquam debeat servis vel etiam *philosophis* carere tractatibus tale convivium, wo jetzt von Jan mit Mscr. *philosophis* geschrieben bat. Sidon. ep. 4, 1. Mythogr. Lat. 3, 6, 2. Ambros. de off. 2, 9, 49 n. a. Eccl. — Davon das Adverbium: *philosophicē*, auf philosophische Weise, philosophisch, Cic. Acad. post. 1, 2, 8 sehr zweifelhaft, Halm: *philosophice*, w. m. a. Lactant. 3, 14, 19: *philosophice* vivere. dubitare Serv. Verg. A. 1, 9.

CIL. III 302. V 3116. — Curt. Hamb. 1835, Andent. p. 3. — Curt. Ber. d. K. B. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über „elogium“ p. 5. — Ddd. Wortb. 44. — Kühner I 373, 1: *philosophissimus*. — Ascoli Glottol. (d. tech.)

I 131. — Ramazotti Syn. 1100. — Bernhardt Cic. gr. philos. interp. Progr. Berl. 65, p. 12 u. 13. — Weise 242. *philosophor*, ātus sum, āri, = *philosophia*, *philosophari* zuerst bei Plaut. Pseud. 687. 974. Merc. 147. Capt. 284. — Enn. tr. 4, 17, sich mit Philosophie beschäftigen, philosophieren, d. i. überall sich bemühen, gründliche Kenntnisse zu erlangen und den Grund der Dinge zu erforschen, Ennius ap. Vahlen Enn. poët. reliqu. p. 145: *philosophari* est mihi necesse, at paucis: nam omnino baud placet. Id. ap. Gell. 5, 15 fin.: *philosophandum* est paucis: nam omnino baud placet. — Unschrieben erwäht bei Cic. Tusc. 2, 1, 1. Id. de or. 2, 37, 156. Id. r. p. 1, 18, 30. Plaut. Capt. 2, 2, 34 (284): *philosophatur* quoque iam, non mendax modest. cl. Pa. 4, 3, 18 (974). Id. Merc. 1, 3, 36 (147). Cic. Tusc. 1, 37, 89: *philosophari* nunquam didici neque scio. Id. n. d. 1, 3, 6: quid opus est in hoc *philosophari*, cum rem non magno opere *philosophia* egere videtur? Id. post red. in sen. 6, 14: unde hoc *philosophandi* nobis subito studium extitisset. — nos autem nec subito coepimus *philosophari* — et cum minime videbatur, tum maxime *philosophabamur*. u. a. — *philosophitum*, das Part. Perf. stobt passivisch u. unpersönlich, Plaut. Pseud. 2, 3, 21 (687): sed iam satis est *philosophatum*.

philosophor Neue II 312. — Kühner I 610. — Bernhardt Cic. gr. philos. interp., Progr. Berl. 1865, p. 13. — Weise 240.

philostorgus, a, um, *philō-storgos*, zärtlich liebend, bes. von der gegenseitigen Liebe zwischen Eltern, Kindern u. Geschwistern, Fronto ep. ad amic. 1, 4 (6). p. 176, 1 N.: frugi, probus, *philostorgus*, cuius rei nomen apud Romanos nullum est. (Id. ep. ad Ver. 2, 7. p. 135, 20 u. 21 N. griech.) — In der Beschreibung *Philostorgus* römischer Beiname, Inscr. Grut. 240, 1: L. ANTISTIVS PHILOSTERGVS.

philotēchus, a, um, *philō-techos*, Adj., kunstliebend, zu künstlerischem Wissen gehörig, Vitruv. 6. pr. 4 = 132, 27 R.: *philologis* et *philotechis* rebus me delectans. Vgl. *philologus*.

philtrödēs, is, m. **philro-dōres*, ó, oder *philtrödēs*, is, n. **philro-ōdes*, ró, ein Pflanzennamen, L. = *splenium*, w. m. s., App. herb. 56. — II. = *peristereo*, w. m. s., App. herb. 65.

philtrum, i, n. *philros*, ró, der Liebestrank, Ov. a. a. 2, 106: ne data proferant pallentia *philtrā*, puellis &c. Inv. 6, 620: *philtrā* Thesala vendere. Vgl. Poëta (Laev. fr. 10 M.) ap. App. mag. p. 294. (30 extr.)

philus, i, m. *philos*, ó, der Freund, = *amicus*, Petron. 110: quam facile (*mulieres*) adamarent! quam cito etiam *philorum* obliviscerentur! — Als römischer Beiname, in der gens *Furia*, so besonders L. Furius *Philus*, Consul im J. 618 a. u. c., mitsprechende Person in Ciceros Schrift de re publica, Cic. r. p. 1, 11, 13. 17. u. 6. a. Id. amic. 4, 14, 6, 21, 7, 25 sq. Id. Brut. 28, 108. Id. Att. 4, 16, 2. u. 6. a. In den Hschr. auch *Pilus* geschrieben.

philyra oder **phylura**, *ae. f. φιλύρα, ἡ* (ion. *φιλύρη, φιλύρα* ist also falsche Betonung). I. die Linde, rein lat. *lilia*, Marc. Cap. 2, 35. §. 136. — II. Meton., der feinste Lindenbast, s. Plin. 16, 65: inter corticem et lignum tennes taniene multiplici membrana. e quibus vincula liliae vocantur: tenuissimae earum, *philyrae*, coronarum lammis celebres antiquorum honore. — A. Im allgem., meist zum Binden (Kranzbändern) benutzt, Hor. carm. 1, 38, 2: displicent nexae *philyris* coronae. Ov. fast. 5, 337: ebrui incinctis *philyra* conviva capillis saltat. Plin. 19, 2 (9): iunco Graecos ad funes nros, postea palmarum foliis *philyrae*qne manifestum est. Id. 21, 3 (4). 24, 1 (1). n. a. — B. Im bes. zu Schreibblättern, Paul. sent. 2, 6, 87. Dig. 32, 1, 52: librorum appellatione continentur omnium volumina, sive in charta sive in membrana sint sive in quavis alia materia, sed et si in *philyra* aut *lilia*, ut nonnulli conficiunt, aut in aliquo corio, idem erit dicendum. Marc. Cap. de nupt. philol. 2. p. 35. So *phylura* *calculatoria* Inser. ap. Feam. var. di notiz. p. 172. (Wilm. inser. 314. lin. 38. p. 102). — C. Übertr., *philyrae* (Jan *philyrae*), die zu Schreibblättern verarbeiteten einzelnen Hälte der Papyrusstände, Plin. 13, 74: praeparantur et ex eo chartae, diviso acu in praetennes, sed intissimas *philyras*. — Als Nom. Propr. *Philyra* oder *Phylura*, *ae. f. Φιλύρα*, eine Nymphe, Tochter des Oceanus, Mutter des Chiron, später in eine Linde verwandelt, Hygin. fab. 138. Val. Fl. 5, 153. Serv. ad Verg. G. 3, 93.

Keller Epil. Hor. c. 1, 38, 2, p. 119. — Böttiger-Fischer Satulua 60.

philyrinus, *a, um, φιλύρινος*, Adj., nns Lindenbast, libri Serv. ad Verg. G. 3, 93.

phimus, *i, m. φημός, ó*, = *frutillus*, der Würfelbecher, Hor. sat. 2, 7, 17: nitteret in *phimum* talos.

Keller Epil. Hor. sat. 2, 7, 17, p. 579. — Weiss 300 A.

phlasca (*flasca*), *ae. f. Ηεσυχ.: φιάσκαν δέ λαι ιδος ποτηρίον (φιάσκη aus φιλύρα ποτήριον)*, ein Weingefäß, woher das deutsche „Flasche“, Isid. or. 20, 9, 2: *phlascae* a Graeco vocabulo dictae. hae pro vehendis ac recordendis phialis primum factae sunt, unde et nuncupatae, postea in usum vini transierunt manente Graeco vocabulo, unde et sumpserunt initium. — Id. in Gloss.: *phlasca*, vas vinarium ex corio.

phlebōtōmīa (*fl.*), *ae. f. φλεβο-τομία, ἡ*, das Aderlassen, Cael. Aur. acut. 2, 18, 104: si dolor vehemens erit, *phlebōtomiam* convenit adhibere. Id. ib. 32, 129. Veget. a. v. 1, 14, 3: *phlebōtomia* nti.

Weiss 272.

phlēbōtōmīcē (*fl.*), *ēs. f. *φλεβο-τομική, ἡ*, sc. *τρίγνη*, die Aderlassknast, der Aderlass, Cael. Aur. acut. 1, 3, 39: *phlebōtomice* adhiberi prohibetur.

phlēbōtōmo (*fl.*), *ātum, āre, s. phlebōtomus*.

phlēbōtōmus (*fl.*), *i, m. φλεβο-τόμος, ó*, das Aderlassessen, die Pliete, Lanzette, = *scalpellus*, Cael. Aur. acut. 2, 19, 121: *phlebōtomo* uti. Theod. Prisc. 2, 21: adhibendus. Veget. a. v. 1, 19, 1: caute transverso

phlebōtomo percutes. Id. ib. 27 extr. — Nebenform: *phlēbōtōmum, i, n.*, Isid. or. 4, 11, 2. — Abgeleitet: *phlēbōtōmo* (*fl.*), *ātum, āre*, = *φλεβο-τομής*, zur Ader lassen, alqm. = *venam incidere, secare*, Cael. Aur. acut. 1, 14, 111: *phlebōtomati* eos qui &c. Id. ib. 2, 13: deince erit anceps, atrum irruente rursus tumore *phlebōtomandi* neene sint aegrotantes: sed *phlebōtomoti* apertissime interduntur, non *phlebōtomati* magno admittuntur privantur. Veget. a. v. 1, 24: *admissio phlebōtomare* non est opus. Fnig. myth. 3, 1. W. Schmitz Btr. z. lat. sprachk. 315. — Weiss 271.

phlegma (*fl.*), *ātis, n. φλέγμα, τό*, die süßfeuchtigkeit im Körper, der Schleim, Pallad. Inl. 6, 2: hoc vini genus ventrem purgabit. *phlegma* dissolvit. Veget. a. v. 3, 19 (5). *phlegma* in genibus iumentis curare. Id. ib. 12. Gargil. Mart. de pom. §. 3. (ap. Mai. auct. class. t. 3. p. 418). Hieronym. ep. 52, 6. Isid. or. 4, 7, 29.

phlegmāticus, *a, um, φλεγματικός*, Adj., voll Schleim, schleimig, Theod. Prisc. 4, 1: omnes viri artus *phlegmatico* umore sunt corroborati. Isid. or. 4, 7, 32: materia.

phlegmōnē, *ēs, f. φλεγμονή, ἡ*, die Hautentzündung, die Entzündung der Theile unter der Haut, die Stockung des Bluts bei Hitze, Rötze, Schwellst u. Schmerz, Plin. 29, 24 (unregelm. Dat. -oni, als ob es von *phlegmon*, onis herkäme): raphannos tusos *phlegmon* (al. *phlegmone*) illinere.

phlēōs, *m., s. pheos*.

phlēginūs, *i, m. φλεγινός*, Adj., flammich, ein uns unbekannter Edelstein von Feuerfarbe, Plin. 37, 179.

phleginos f. Neue I 627.

phlōgēs, *ae, m. *φλογίτης, ó*, = *phlogis*, w. m. s., Solin. 37 (50), 23.

Weiss 47.

phlōgītis, *idis, f. *φλογίτης, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein von brennender Farbe, Plin. 37, 189. Vgl. *phlogites*.

Weiss 43.

phlōmīs, *idis, f. φλοιμός, ιδος, ἡ*, das Wollkraut, rein lat. *verbascum* (*Verbascum*, L. Plin. 25, 121. Vgl. *phlomos*).

Weiss 150.

phlōmōs, *i, m. φλοιμός, ó*, = *phlomis*, w. m. s., Plin. 25, 120.

Weiss 150.

phlox, *ōgis, f. φλόξ, φλογός, ἡ*, die Flamme, eine uns unbekannte Blume (*Dianthus*, L. Plin. 21, 64).

Weiss 150.

phōba, *ae. f. φόβη, ἡ*, der Kolben aus Mais, Plin. 18, 53.

Phōbētōr, *ōris*, Acc. *ōra*, m. Φοβήτωρ. Phēbtor, ein Sohn des Schlafgottes, Ov. Met. 11, 640.

phōbōdipsōs, *i, f. φοβό-δύψος* (= *ὕδρω-φόβος*: die Wasserscheu, Cael. Aur. acut. 2, 2, 98, = *hydrophobia*, w. m. s.

phōca, *ae, oder phōcē, ēs, f. φώκη, ἡ*, das Meerkalb, die Robbe, der Seebus (Phoca ritulana, L.). rein lat. *ritulus marinus*, Verg. G. 3, 543, 4, 395, 432: sternunt se somp. diversa in litore phōcae. Plin. 9, 19. Ov. Met. 1, 360, 2, 267, 7, 389: dem Mythos zufolge

war ein Enkel des Cepheus vom Apollo in dieses Thier verwandelt worden. Id. Her. 10, 7. Val. Fl. 2, 319: Proteus hatte ein Gespann von Kobben (*innocæ phocæ*).

Friedl. Sittang. II 463. — Weiss 172.

phœnix, *id.*, *Acc. idæ*, *f. φωνίξ, ἰδος, ἡ*, eine Art Birnbäume, Plin. 17, 237.

phœnigci, ὄρου, m. Th. Prisc. 21. fol. 308 (a). Die Bedeutung ist unklar.

Weiss 9, 1.

phœbus, *i, m.* *Φοῖβος (ὁ)*, poet. Beiwort des jöttes Apollo, = der Reine, Strahlende, *Phœbus Apollo* Verg. Aen. 3, 251. — Gew. *phœbus*. *Phœbus* Hor. c. s. 61. — Prop. 1, 2, 7. — Poet. = Sonne, fugat astra *Phœbus* Ior. c. 3, 21, 24. — *Phœbē pallidas orbis* Iv. rem. 256. — Himmeisiegend, sub troque *Phœbo*, im Osten und Westen, Ov. met. 1, 338. — Davon: *Phœbās, ἄδης, f.* *Φοῖβας, ἄδης, ἡ*, die Priesterin des Phœbus, die Begeisterte, die Weissagerin, Prop. 3, 11, 62. — Ov. am. 2, 8, 12. — Id. ist. 2, 400. — Lucan. 5, 128 u. 167. — Sil. 5, 282 u. a. — *Phœbē, ἐς, f.* *Φοῖβῃ (ἡ)*, die Schwester des Phœbus, die römische Diana's Mondgöttin, Verg. G. 1, 431. — Id. A. 0, 216. — Ov. am. 3, 2, 51. — Id. Her. 20, 29. — Id. Met. 1, 476. — Val. Fl. 7, 366 u.

— Meton. die Mondnacht, *tertia Phœbe*, v. fast. 6, 235. — Ferner *i. Phœbēus u. Phœbēus, a, um*, *Φοῖβήος u. Φοῖβήος, Adj.*, phœboisch, apollinisch: 1. anguis Ov. met. 3, 742. — Hyblis Id. ib. 9, 663. — Von Äseniap Ivenis Id. ib. 15, 642. — Stat. silv. 3, 4, 6. Idmon Val. Fl. 1, 228. — Circe Petron. 35. — ales Ov. met. 2, 545. — Stat. silv. 2, 17. — oscen Anson. idyll. 11, 15 u. a. — carmina Lncr. 2, 504. — lampas Verg. Aen. 6, 37. — Id. ib. 4, 6. — ars Ov. fast. 3, 827.

— *sortes* Id. Met. 3, 130. — Rhodos Id. ib. 365. — Ictus Id. ib. 5, 389. — virgo Id. ont. 2, 2, 82. — laurus Id. trist. 4, 2, 51. — tra Id. Her. 16, 180, n. 8. a. — Vgl. *Phœ-*

phœbus, *i, n.* = *Φοῖβεος, τό*, eine offene Tempeladt des Phœbus bei Sparta, Liv. 34, 38. — *phœblēus, a, um*, *Φοῖβήιος, Adj.*, zu Phœbus gehörig. rotea Enigent. myth. 2, 9. Vgl. Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. t. p. 107. — † *Phœbīgēna, ac, m.*, von phœbus gezeugt, Sohn des Phœbus, Verg. A. 7, 773. Vgl. Seren. Samm. 186 n. 364.

Neue I 84. Voc. Sing. *Phœbus*, Stat. silv. 1, 6, 1: et *phœbus* paler et severa Pallas et Musae procul ite ferias. — Vgl. Neue I 54. 61. 62. 63. 64. II 24.

phœnicātus, a, um, s. phœniciciatus unter *phœnicicius*.

phœnicē, es, f. * *φαινίχη, ἡ* (von *φαινίξ*), die Ausergerste, Plin. 22, 135.

Weiss 150.

phœnices &c., s. Phoenix.

phœnicēus (auch poen. oder foen.), *a, um*, *phœnicēus* (ausggn. *phœnicōus*), hochroth, dem purpurroth ähnlich, a. Plin. 21, 164: aut *phœnicēum* florem habet aut purpureum aut cœtetur. Vgl. *Phoenix*. Gell. 2, 26: phœnicus et rutilus et spadix phœnicici *σπάρτυρος*, uberantiam splendoremque significant iariis: quales sunt fructus palmae arboris, non modum sole incocti spadici et *phœnicico*

nomen est. Edict. Dioel. 8, 4: *pellis foenicea*, rothes Leder, Maroquin. — So und zwar meist in der Form *phœnicēus*, color Lncr. 5, 937. Ov. Met. 4, 127. *chlamys* Id. ib. 14, 345. *vestes* Id. ib. 12, 104. *cera* Id. am. 3, 7, 29. *crur* Id. Met. 2, 607, 13, 687. *sanguis* Id. ib. 4, 727. *phœnicēum sanguine* facere aquam Id. Pont. 4, 7, 20. *pomum*, vom Granatapfel, Id. Met. 5, 536. Vgl. *phœnicus*.

Corse. Vor. I 702: „Der Diphthong *oe* trübte sich zunächst zu *oe* wie *as* zu *ae*.“ 703: „*Φοινίξ, Φοινίχη, *Phœnicas*, Col. rostr. rest. ed. Nitzsch. C. 105. *Φοινίκιος*, Poenicio, l. agr. 280, 75. *Pœniasus*, C. 1147. *pœnicio*, Plant. Rad. 388. *pœnicesum*, a. O. 1100. Fleck. sp. crit. p. 9.“ — Köhler I 47, 5.

phœnicīarchia, ae, f. *φαινίχη-αρχία, ἡ*, das Oberpriesteramt in Phœniciea, Cod. Iust. 5, 27, 1.

phœnicīās, ae, m. *φαινίχιος, ὁ*, sc. *ἀνέμος*, der Südsüdostwind, welcher in Phœnicien herrscht, Plin. 2, 120.

phœnicīātus, a, um, s. Phoenix.

phœnicīnus, a, um, s. phoenix II.

phœnicites, ae, m. *φαινίχιτης (ὁ, sc. οἶνος)*, Dattelwein, Th. Prisc. 2. chr. 18.

Weiss 47.

phœnicitilis, idis, f. *φαινίχιτις, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein, von der Figur der Dattel (*φαινίξ*) benannt, Plin. 37, 180 und 189.

Weiss 43, 163 A.

Phoenix, *a, um*, *Φοινίκιος, Adj.* I. Phœnicisch, mare Plin. 5, 67. *cedrus* Id. 13, 5 (11). — II. Und zwar in der Form *phœnicus*, *a, um*, hochroth, corinum Plant. Ps. 1, 2, 92. Id. Rud. 4, 3, 61 (wo andere aber *phœnicus* oder *Punicus* oder *Poenicus* lesen), vgl. *phœnicus*; bei Plin. 21, 164 wollen manche statt *phœnicus* auch *phœnicus* lesen. — *Phoenix*, *ii, n.*, sebariachrothes Tuch, Schariach, Augustin. in psalm. 44, 26; 50, 12. — Abgeleitet: *phœnicīātus, a, um*, kastanienbraun, spadix, von der Pferdefarbe, Serv. ad Verg. G. 3, 82. — Nebenform: *phœnicātus, a, um*, Isid. or. 12, 1, 49.

phœnicōbālānus, i, f. *φαινίχο-βάλανος, ἡ*, die Palmeneibel, die reife Palmenfrucht, Palmendattel, Plin. 12, 103.

phœnicōptērus (später *phœnicōptērus* geschr.), *i, m.* *φαινίχο-πτερος, ὁ*, Gen. Plur. *ōrum* und *īm*, die Rothfeder (*Phoenix* *phœnicus ruber*, L.), ein Wasservogel mit rothen Flügeln, dessen Zunge den Alten ein Leckerbissen war, der Flamingo, Plin. 10, 133: *phœnicōptērus* linguam praecipui saporis esse Apicius docuit, nepotum omnium altissimus gurgis. Cels. 2, 18 p. 64, 26 D. Sen. ep. 110, 12. *phœnicōptērorum* linguae. Iuv. 11, 139. Apic. 6, 234. Mart. 13, 71 lemm. Suet. Cal. 22 u. 57. Id. Vitr. 13 R. (Wolf *phœnicōptērum*) Lampr. Eleg. 20, 6: *cerebella phœnicōptērum*.

phœnicōptērus, phœnicōptērus, phœnicōptērorum Gen. Pl. Neue I 113. — Friedl. Sittang. III 22, 4. 33. — Gallus * III 346. — Weiss 160.

phœnicūrūs, i, m. *φαινίχο-ουρος, ὁ*, der Vogel Rothschwanz, Plin. 10, 86.

Weiss 110 A.

phoenix, *id.*, *m.* *φαινίξ, ικος, ὁ*. I. Ein fabelhafter Vogel (Phasianus pictus, L.?), der der Sage nach über fünfhundert Jahre lebte und sich dann in seinem Neste verbrannte, worauf

eloquentiae faciant (ih. 8, 1, 1 griech. gesch.).

phratria, ae, f. *φρατρία*, *q̄*, die Fratrie, Local der Fratrie, IRN. 2454 (*phetria* = *φρατρία*). 6828. — *fratria* est Graecum vocabulum partis hominum ut Neapoli etiam nunc. Weise 71. 72. 73.

phrenēsis, is, f. [*Ph(is)*. 53. 74], **φρένης*, *q̄*, der durch Entzündung der Gehirnhäute entstandene Wahnsinn, die Hirnwuth, der Wahnwitz, vgl. *phrenitis*, Cels. 3, 18: *phrenesis* tum demum est, cum continua dementia esse incipit &c. (al. *phrenitis*, kurz vorher griech. geschr. *φρένης*). Sen. de ira 1, 13: die et *phrenesis* et insaniam viribus necessarium, quia saepe validiores furor reddit. Inv. 14, 136: cum furor hand dubius, cum sit manifesta *phrenesis* u. a. — *phrenēsis* betont bei Seren. Sammon. 90 und Prudent. hamart. 125.

Corsa. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus*.

phrenēticus, a, um, s. *phreneticus*.

phrēnion, il, n. **φρενιον*, *ró*, die Pflanze *Anemone*, das Windröschen. Plin. 21, 164: *anemonas coronarias tantum diximus, nunc reddimus et medicas. sunt qui phrenion* (al. *phaenion*, w. m. a.) vocent. duo eius genera &c. Weise 147.

phrenēticus, a, um, wohl besser als die Form *phreneticus*, a, um, [*phreneticus* *Phus* Not. Bern. 53, 75], *φρενιτικός*, Adj. (besser als *φρενιτικός*, welches wahrach. falsche Lesart ist), zur Hirnwuth gehörig, mit der Hirnwuth behaftet, hirnwüthig, gehirnkrauk, verrückt, Plin. 24, 6 (16). Id. 26, 11 (72). Mart. 17, 29, 1: *invasit medicus Nasica phreneticus* Eucl. Cels. 3, 18: *ex phreneticis* (al. *phrenitidis*) alii hilares, alii tristes sunt &c. Im Plur. Subst., so bei Cic. div. 1, 38, 81: ego antem hand scio an nec cardiacis hoc tribuendum sit nec *phreneticis*. — Poët. übertr. von den gleichsam sinnlos todbenden Winden, Varro ap. Non. p. 46, 9: *ventique frigido se ah axe erupant phrenetici septentrionum filii*.

Weise 269.

phrenitis, idis, f. *φρενιτις*, *q̄*, der durch Entzündung der Hirnhäute entstandene Wahnsinn, die Hirnwuth, Cels. 3, 18 in. Cacl. Anr. acut. 1. praef. §. 10. Id. ih. 1, 1, 3. Vgl. *phrenesis*.

phrenitis Acc. Sing. Neus I 207.

phrenitizo, are, *φρενιτίζω*, die Hirnwuth haben, verrückt sein, Cacl. Aur. acut. 1. praef. §. 10.

Weise 24.

Phryxianus, a, um, **Φρυξιανός*, krauswollig, dicht von Wolle, Plin. 8, 48 (74), 195: toga, wo andere falsch *Phryxiana* lesen. Vgl. Sen. benef. 1, 3, 7. Fickert. Abgeleitet von *Phrixus*, dem Sohn des Athamas u. der Nephele, Bruder der Helle, welcher mit seiner Schwester auf dem Widder mit dem goldenen Vliese floh.

Phronēsis, is, f. *φρόνησις*, *q̄*, der Verstand, die Klugheit, die Besinnung, = *mens, prudentia*, personificirt als Mutter der Philosophie, Marc. Cap. 2, 27: *verum secretum cubiculi repente Phronesis mater irrumpit*. Id. ih. 28.

phryganiōn, il, n. *φρυγανιον*, *ró*, ein sonst unbekanntes Thier, Plin. 30, 103: *neque Chrysippus ipse descripsit, nec nos invenimus, qui novisset*.

Phryges (*Frýges*, altdat. *Phruges* oder *Fruges* oder *Bruges*), um, m. *Φρύγες*, ol, Cic. div. 1, 92. Id. leg. 2, 33. Plin. 8, 195. — Form *Fruges* Pacuv. tr. 205. *Bruges* Enn. tr. 420 (332). Acc. Pl. *Frygas* Acc. tr. 489. sero sapient *Phryges* Liv. Andr. ap. Fest. p. 343 (a), 11, sprichwörtl. vgl. Cic. ep. 7, 16, 1. — *Phryges*, = Römer, als Nachkommen des Aeneas, Sil. 1, 106, 8, 241. — Eine christl. Ketzersecte, Lact. 4, 30, 10. — Augustin. de haeres 26. — Cod. Theod. 16, 5, 40. pr. Sing. *Phryx*, *q̄gis*, Acc. *q̄gem* u. *q̄ga*, m., ein Phrygier, Adj. = phrygisch, aus Phrygien, Phrygem plagis fieri meliorem Cic. Flacc. 65. — *Marsyas Phryx*, Plin. 7, 204. femineus *Phryx*, (collect.), Anson. edyll. 12. de hist. 22. — *ager*, Cland. Entr. 2, 154. *angur* Inven. 6, 584. — *Inshes* der Phrygier, I. *Aeneas*, Prop. 4, 1, 2. — *Ov. fast.* 4, 274. — II. *Marsyas*, Stat. Theb. 1, 709. — III. Ein Priester der Cybele, ein Gallus, Prop. 2, 22, 16. u. mit verächtlicher Anspielung auf einen solchen: *corpus semiviri Phrygis* (des Aeneas), Verg. A. 12, 99. — Abgeleitet: *Phrygia* (*Frygia* Acc. tr. 178 u. 560), ae, f. *Φρυγία*, *q̄*, die kleinasiatische Landschaft Phrygien (maior et minor, Iustin.), Varro r. r. 1, 2, 7; 2, 1, 5 u. 6; 2, 11, 12. Liv. 29, 11; 37, 8 u. 54 sq. — Verg. A. 7, 267. — *Hor. carm.* 2, 12, 22. — *Prop.* 3, 11, 63. — *Ov. met.* 6, 146. u. 5. a. — *Mela* 1, 19, 4. — Plin. 5, 32 (40) u. 5. a. — *Phrygia epictetus* = *Φρυγία πικύτος*, eine Binnenlandschaft in Kleinasien, Cic. fam. 3, 10, 6. — *Phrygiānum* (*Fri*) n. ein Tempel des phrygischen Cybele dienendes, s. Preller Reg. d. St. Rom. 8, 59.

Phrygio (*Frýgio*, *Frigio*), ōnis, m. **Φρυγιαν*, ō, ein Phrygier, altdat. *Brúgio*, Enn. tr. 197 ed. Ribbeck, aus Cic. Rosc. Am. 32, 90, wo bei Halm *Phrygio*; vgl. *Phrygius* zu Ende. Als Nom. Propri., Cic. de or. 2, 70, 283: *Phrygio* Pompeius. — Metonymisch, ein Goldstick, Feinsticker, welcher phrygische Arbeit verrichtete, Plin. 8, 195. Zuerst bei Pl. Men. 426. 469. 563. 623. 681. Aul. 504. Titin. d. Plant. Aul. 504 (3, 5, 34): *stat fullo, phrygio, aurifer, lanarius*. Id. Men. 2, 3, 72: *pallam illam ad phrygionem ut deferat, ut reconcinnetur*. Titin. 4 (ap. Non. p. 3, 20): *phrygio sui primo beneque id opus scilicet reliqui acus acisaeque hero atque herae nostrae*. Varro ih. 26: *phrygio*, qui pulvinar poterat pingere. Reines. inscr. XI 108. — Davon: *phrygiōnius*, a, um, mit Goldstickerei oder feiner Stickerei überhaupt versehen, vestes, Plin. 8, 195: *ac facere Idaei Phryges invenere ideoque phrygiōniacae appellatae sunt* (sc. vestes).

phrygiōnus Marq. Privatalt. II 147. — *Blümner* Gew. u. K. I 2-9. — Weise 204.

Phrygius (*Frig*), a, um, phrygisch, equi Veget. 6, 6, 3. — *Phrygius* (altdat. *Phrygius*, resp. *Frugius*), a, um, in-, aus Phrygien, phrygisch, u. poet. = trojanisch, litterae

Cic. n. d. 3, 16, 42. oratio Id. or. 8, 24; 18, 57. — cantus, von rauscheuder Musik, Id. div. 1, 50, 114. So modi Tib. 1, 4, 64. — Ov. Ib. 454. n. numeri Prop. 2, 18, 16. — sonus Tib. 2, 1, 86. — *Phrygium* (carmon) canere Quint. 1, 10, 33. buxum, von der Pfeife, Ov. Pont. 1, 1, 45. — mater, von Cybele, Verg. A. 7, 139. — Ov. fast. 2, 55. — So Iones Id. ib. 10, 157. — tyrannus, vom Aeneas, Verg. A. 12, 75. — Von Laomedon, Ov. met. 11, 203. — campi Catull. 46, 4. — pastor, von Paris, Verg. A. 7, 363. — vates, von Caeleus, Ov. met. 13, 721. — venator, von Ganymedes, Stat. silv. 5, 1, 57. senex, von Tantalus, Sen. Herc. 1077. — vestes, geziert mit phrygischer Stickerei, Verg. A. 3, 484. — Ov. met. 6, 160. — columnae, von phrygischem Marmor, Tib. 3, 3, 13. — Vgl. lapis Phr. Ilor. carm. 3, 1, 41. — Dagegen lapis Phr., Fährerde, Plin. 36, 19 (30). — ferro *Phrygio*, Enn. (?) fr. ap. Cic. Rosc. Am. 90 = Enn. tr. 197 Vahlen: *Brugio*, vgl. oben. — Davon Subst. 1. *Phrygiae*, *arum*, f., Phrygierinnen, Verg. A. 6, 518. 9, 617. — 2. *Phrygium* (*rigium*), li, n. sc. pileum, die phrygische Kappe, Schol. Iuven. 6, 516.

phrynichium, li, n. *Φρυνίχιον*, rō, sc. μέτρον, ein Versmaß, Serg. 461, 31.

Weise 251.

phrynion, li, n. *Φρύνιον*, rō, ein auch poterion, w. m. s., genannte Pflanze, Traganth (*Astragalus tragacantha*, L.), Plin. 25, 10 (76), 123. Id. 27, 12 (97).

Weise 150.

phrynos, i, m. *Φρύνος*, ō, eine Art giftiger Frösche oder Kröten, welche sich in Dornhecken aufhalten, Plin. 32, 50.

Phryxianus, a, um, falsche Lesart für *Phrixianus*, w. m. s.

phthir, m. *Φθειρα*, ō, die Lans, ein Seefisch, der sich an andere anwanzt, rein lat. *pediculus marinus*, Plin. 32, 150.

Weise 120.

phthiriasis, is, Acc. im, Abl. i, f. *Φθειρίασις*, ŷ, die Läuse such, Plin. 20, 6 (23), 53, 24, 10 (23), 25, 5 (26), 26, 13 (86). Aur. Vict. vir. ill. 75, 12.

phthiriasis Acc. Pl. Neue I 252. — Weise 271.

phthirōphorus (-ōs), i, f. *Φθειροφόρος*, eigtl. käusctragend, eine Fichtenart mit sehr kleinen Früchten (*Pinus orientalis*, L.), picea Plin. 16, 49.

phthisicus, i, m. *Φθισικός*, ō, ein Schwindsüchtiger, Vitr. 2, 9, 27 = 60, 21 R. — Mart. 11, 22, 7. Scrib. comp. 186. Plin. 20, 6 (21): sanguinem vero excrementibus et *phthisicis* succus predest. Id. 24, 16 (19), 28, 17 (67).

phthisis, is, Acc. im, f. *Φθίσις*, ŷ, die Schwindsucht, = *tabes*, Cels. 3, 22: quod si nullus est et vera *phthisis* est. Sen. ep. 91: invadit temperatissimos morbus, validissimos *phthisis*. Id. ib. 75: destillatio una, nec ad hunc in morem adducta, tassim facit; assidua et vetus *phthisim*. Plin. 26, 7 (21): peculiariter pulmonibus et quos ab his *phthisis* tentat, radix herbae consiliginis medetur. Id. 19, 5 (26): *phthisim* cordi inhaerentem depellere.

Id. 20, 6 (23), 31, 6 (33). Col. 6, 14, 1. Iuv. 13, 95. — Vitr. 24, 15 R. — Davon: *phthisica*, ēre, schwiidsüchtig werden, Sidor. ep. 5, 14: iccorosis ac *phthisicentibus* medicabilis piscina.

phthisis Acc. Pl. Neue I 252. — Weise 270.

phthitarus, i, m. ? *Φθίταρος*, ō, ein sonst unbekannter Seefisch, Plin. 32, 11 (53).

phthōs, es, f. *Φθωξ*, ŷ (= *φθίσις*), = *phthos*. w. m. s., Cael. Aur. tard. 2, 14, 196.

phthougos, i, *Φθόγγος*, ō, der Schall, Klang, Ton, die Tonart, rein lat. *sonus*, Plin. 2, 84: planetarum motus explicabat et Saturnum dicebat Dorico moveri *phthongo*, Iovem Phrygio. Fulg. Myth. 3, 9 sq. Marc. Cap. 9, §. 939. Chalcid. Tim. 44. Bei Vitr. griech.

phthōrius, s, um, *Φθώριος*, Adj., verderblich, vernichtend, schädlich, Plin. 14, 110: hoc vivum *phthorium* vocant, quia laetis abortus.

Weise 172 A.

phū, indeclin. n., *φοῦ*, rō, eine Art Baldrian, von Sibthorp unter dem Namen *Valeriana Dioscoridis* (*Sibth.*) beschrieben, Plin. 12, 45. — Scribon. comp. 176.

phy! Interj. *φῦ!* fi! oder f! Ter. Ad. 3, 3, 2 (412): *phy!* domi habuit, unde disceret. Düm. 419, 10. Prisc. 15, 14 (1024 P.).

Weise 310.

phycis, idis, f. *φυκίς*, idos, ŷ (eigtl. das Weibchen des Fisches *φυκίς*), ein gern im Meergras oder Seetange lebender Fisch, viell. Bricke, Neunauge (*Petromyzon fluviatilis*, L.), Plin. 9, 81, 32, 150.

Weise 120.

phycitis, idis, f. *Φυκίτις*, ŷ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 180.

Weise 43.

phycōs, i, n. *Φυκος*, rō, der Seetang, das Meergras, Plin. 13, 25 (48), 135. *phycos thalassion* = *fucus*, w. m. s., *marum* (*Lichen roccella*, L.), die Orseille, ein stranchartige Flechte, die zum Färben der Wolle gebräunt wurde, Plin. 13, 135: ac habet lingua Latina nomen, quod Graeci vocant *phycos*. — Id. 26, 103: *phycos* thalassion id est *fucus marium*. (Vgl. *fucus*).

Weise 150.

phylāca, ae, f. *φυλάκη*, ŷ, das Gefängnis vgl. *prison*, rein lat. *custodia*, Plaut. Capt. 1, 5, 93 (751): illic est abductus recta in *phylacam*, ut dignus est.

Weise 310 A. — Saalf. Italogr. II 52.

phylācista, ae, m. *Φυλάκιστής*, ō, ein Kerkermeister, -käscher, bildl. von einem Gläubiger, der seinen Schuldner im Hause um die Bezahlung mahnt u. ihn im Hause wie ein Kerkermeister bewacht, Plant. Aul. 3, 4, 44 (513): trecenti cum stant *phylacistae* in stratis. Saalf. Italogr. II 52.

phylactërium (*filactërium*), li, n. *Φυλακτήριον*, rō, das Schirm- oder Schutzmittel, nur üblich von Amuletten oder ähnlichen Dingen, welche man theils als Schatz, theils als Schmuck trug. I. Ein Amulet, Marc. Empir. 8: dolores oculorum ut non patiaris... do tribus ceratis pillos pertundes et lino inserto pro *phylacterio* utris. Ambros. serm. 24. no. 6. — II. Insbes., A. der von den Juden an der Stirn u. am linken Arm getragene Schanariet

(פִּילָרְכָּא), Hieron. in Matth. 4, 23, 5. — B.

Plur. *filactéria*, die Ketten u. Schaustücke, welche die Gladiatoren als Siegeszeichen am Halse trugen, Schol. Iuv. 3, 67.

Weise 47.

phylarchus, i. m. *φιλ-αρχος*, ó, der Stammsführer, Emir, Cic. fam. 15, 1, 2: Iamblichus *phylarchus* Arabum, Amm. 24, 2, 4 (5): *Saraceni*orum. Sext. Ruf. brev. 14.

Weise 312.

phylé, és, f. *φυλή*, ἡ, die Phyle, CIL. III 6065. **phyllanthēs**, is, n. **φυιλ-ανθής*, ró, eine Pflanze mit stacheligen Blättern, Plin. 21, 99.

Weise 150.

Phyllis, idis u. *idos*, Acc. *ida*, Voc. i. f. *φύλλης*. I. Die in einen Mandelbaum verwandelte Phyllis, Tochter des Königs Sithon in Thracien, Plin. 16, 108. Hyg. fab. 59 u. 243. Meton, der Mandelbaum, Pallad. insit. 61. u. a. — II. Ein Mädchenname, Verg. E. 3, 78. — Hor. c. 4, 11, 3.

Weise 151 A.

phyllōn, i. u. *φύλλον*, ró, ein griech. Pflanzennam. I. Eine Bergpflanze, Plin. 27, 125. — II. Spinnkraut, = *leucacantha*, w. m. s. (*Anthericum* Hiliastum, L.), Plin. 22, 40.

Weise 149, 155.

phyma, átis, n. *φύμα*, ró (v war kurz, wie Marc. Sid. 93 zeigt u. Drac. p. 95, 23. 100 22 lehrt, der aber 57, 8 bemerkt, dass die Attiker *φύμα* schreiben sollten, wie sich auch bei Her. geschrieben findet, vgl. Lob. parall. p. 419), eine Eitergeschwulst des Zellgewebes, Cels. 5, 18, 23; 33. 5, 28, 9.

Weise 48, 271.

phynon, ónis, m. **φύνον*, ró, eine Art Augensalbe, Cels. 6, 6, 20. zw.

Weise 271 A.

phýrama, átis, n. *φύραμα*, ró, das Harz des Baumes *Metops*, = *metojnon*, Plin. 12, 107.

Weise 48.

phýsēma, átis, n. *φύσημα*, ró, die Blase, eine leere Perle, welche nicht dieht ist, Plin. 9, 108: si vero etiam tonuerit, pavidas ac repente compressas, quae vocant *physmata*, efflicere, speciem modo inani inflatam sine corpore: hos esse concharum abortus.

Weise 48.

phýsēter, éris, m. *φυσήτης*, ἥρος, ó. I. Die Spritze, Pelag. Vet. p. 110: fundum oenophori vitrei in pulverem mollissimum redige et ei (*equo*) per physerem (*fis*) in pupulum eundem pulverem sparge. — II. Der Bläser oder Spritzwal, eine große Art Wallfische (*Physeter macrocephalus*, L.), Plin. 9, 8. Avien. Arat. 308. Solin. 52 (65).

physēter, Nom. Sing. Neus I 160. — Weise 47, 114, 120.

1. **phýsica** (-e), ae (-es), f. *φυσική*, ἡ, sc. *τέχνη*, die Naturlehre, Physik, Cic. Acad. post. 1, 7, 25: sed enitit, ut Latine loquar, nisi in huiusmodi verbis, ut philosophiam aut rethoricam aut *physicam* aut dialecticam appellem, quibus ut aliis multis consuetudo iam utitur pro Latinis. Id. fin. 3, 21, 72, 3, 22, 73.

physicam s. *physicam* Acc. Sing. Neus I 41. — Corss. Rtr. I 844. — Bernhardt Cic. gr. philox. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 15. — Weise 241 A. 142 238.

2. **phýsica**, óram, n., s. *physicus*.

physicé, Adv.,

physicéio, átum, áre, } s. *physicus*.

physicens, a, um, *φυσικός*, Adj., zuerst bei Caec. fab. pall. 258 Ribb. 1. Znr Naturkunde gehörig, physisch, Cic. n. d. 2, 21, 54: ratio. Id. div. 2, 59, 122: aut geometricum quiddam aut *physicum* aut dialecticum explicare. Marc. Empir. arm. 19: homines *physici*, Physiker. *physicus* betont bei Sidon. arm. 15, 101. — Substantivisch: I. *phýsicus*, i. m. a. ein Physiker, Naturkundiger, Naturphilosoph, Varro r. r. 1, 1, 8: Democritus *physicus*. Id. ib. 1, 40: si sunt semina in aere, ut ait *physicus* Anaxagoras. Cic. n. d. 1, 30, 83: non patet igitur *physicum*, id est speculatore venatoreque naturae ab animis consuetudine imbutis petere testimonium veritatis. — Im Plur., Cic. de or. 1, 10, 42. Id. Acad. pr. 2, 5, 14. Mela 3, 5, 8 u. a. — B. Ein Arzt, welcher physische Mittel gebraucht, ein Physiker, Hieron. adv. Iovian. II. p. 199. vol. 4 ed. Martianay. Theod. Prisc. 1, 23, fol. 296 (h). Id. 2, 2, 2. fol. 301 (b). — C. ein iatromathematischer Geheimniskrämer, ein Astrolog, Schol. Cruq. Hor. arm. 2, 17, 17. — II. *phýsica*, óram, n. = *ré φυσικά*, die Naturkunde, Physik, Cic. or. 38, 119: quom. . ne *physicorum* quidem esse ignaram volo. Id. fin. 1, 6, 17: in *physicis* alienum esse. Id. r. p. 5, 3, 5: ut astrorum gubernator (non imperitus), *physicorum* medicus. cl. Auson. idyll. 9, 48. u. a. — 2. der Natur zuträglich, remedium Veget. a. v. 1, 18 in. Id. ib. 2, 11, 2. Id. ih. 5, 84, 5: *physicum* et salutare laudatur mit folgendem Infinitiv. — Subst., *physicum*, i. n. (sc. *remedium*), ein der Natur zuträgliches Mittel, Veget. a. v. 2, 33 in. — Abgeleitet: *phýsicé*, Adv., nach Art der Physiker oder Naturforscher, Cic. n. d. 3, 7, 18: *physice* dicere, wo andere es ala Vocativ nahmen. Id. div. 1, 55, 126. — *phýsicéio*, átum, áre, physikalisch untersuchen, Mart. Cap. 1. p. 5. zw.

Bernhardt Cic. gr. philox. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 14 sq. — Ritschl-Ribb. Jahrb. 1867, p. 318. — Schneider Elementar. 24.

phýsiognómicus, a, um, **φυσιο-γνωμικός*, Adj. (= *φυσιο-γνωμονικός*), physiognomisch, Fulg. contin. Verg. p. 139 ed. Muncker.

phýsiognómon, ónis, m. *φυσιο-γνώμων*, ó, ein Naturkenner, bes. Kenner des Naturells der Menschen aus ihren Gesichtszügen &c., ein Physiognom, Cic. fat. 5, 10: quid? Socratem nonne legitimus, quemadmodum notavit Zopyrus *physiognomon*, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore oculis vultu, fronte pernoscere?

Weise 342.

phýsiognómicus, a, um, *φυσιο-γνωμονικός*, Adj. physiognomonisch, sylogismus Boeth. analyt. prior. Aristot. 2, 28. p. 521.

physiología, ae, f. *φυσιο-λογία*, ἡ, die Naturkunde, Erforschung der Natur in ihren Gründen, Naturphilosophie, Cic. n. d. 1, 8, 10: hunc censes primis, ut dicitur, fabris gustasse physiologiam? Id. div. 1, 41, 90: qui et naturae rationem, quam *physiologiam* Graeci appellant, notam sibi esse profitebatur. Chalcid. Tim. 124. Fulg. contin. Verg. p. 138 M. — Plural Augustin. c. d. 7, 27 in. Bernhardt Cic. gr. philox. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 15. — Weise 242.

physiologie, Adv., s. *physiologicus*.

physiologicus, a, um, *φυσιο-λογικός, Adj., zur Naturkunde gehörig, physiologisch, Tert. adv. nat. 2, 4; argumentationes *physiologicae*. Augustin. c. d. 6, 8, 1 u. 7, 6. Fulg. Verg. contin. p. 149 M. — Davon das Adverbium: **physiologicē**, nach der Naturkunde, physiologisch, Tert. adv. nat. 2, 12; interpretari.

physiologumēna, ōn, n. φυσιο-λογούμενα, τό, Untersuchungen aus dem Gehirne der Naturlehre, Fulg. myth. 3, 7. Weisse 243 A.

physiologus, a, um, φυσιο-λόγος, Adj., zur Naturlehre gehörig, physiologisch, Fulgent. myth. 2, 16 (4): sicut Iuba in *physiologis* narrat.

physis, is, Acc. in, f. φύσις, ἡ, die Natur. I. im allgem., Poëta ap. Burmann. anthol. Lat. t. 2. p. 474 (Anthol. Lat. 5, 219, 35 [1704, 35 M.]): o Priape potens, amice, salve cou cupis genitor vocari et auctor orbis aut physis ipsa Panque, salve. — II. Metonymisch, ein Wesen, Geschöpf, von allerlei hundertfarbigen Edelsteinen, die noch keinen festgesetzten Namen hatten, Naturspiel, Naturgebilde, Plin. 37, 125.

Löwe Prodr. 425, 25, vgl. unter *cylindrus*. — Weisse 48, 258.

phyteuma, ātis, n. φύτευμα, τό, die Kreuzwurz (Senecio vulgaris, L.). Plin. 27, 125. Weisse 48, 150.

piēra, ae, f. πιρά, ἡ (Fem. zu *πιρός*), wahrscheinlich eine Arznei aus Aioē, Theod. Prisc. 1, 19: praecurere vultus *piērae* solutione.

piēridiae, ārum, f. *πιρίδια*, αἱ, ein bitterer Saft, Augustin. c. Faust. 32, 11. Id. serm. ad catechum. de cataclysm. 4. Börsch. Ital. u. Vulg. 244.

piēris, idis, Acc. ida, f. *πιρίς*, ἰδος, ἡ, das Bitterkraut. I. Eine Art bitterer Laktuke, Plin. 19, 8 (38), 126 (bei Jan griech.): pessimum autem genus cum exprobratione amaritudinis appellavere *piērida*. — II. Eine das ganze Jahr blühende Pflanze, Plin. 21, 105. *piērida* Acc. Sing. Neue I 303. — Börsch. 244: Exod. 12, 8. — Weisse 150.

pietaciolum, s. *pittaciolum* unter *pittacium*.

pietacium, āi, n. = *pittacium*, w. m. s.

Piēria, idis, f. *πιρίς*, ἡ. I. Im Plur., *Piērides*, die Töchter des Piorus, des Königs von Emathia, welcher seinen neun Töchtern die Namen der neun Musen gab, Ov. Met. 6, 295 sqq. — II. Im Sing., eine Muse, Hor. carm. 4, 3, 17. Ov. fast. 4, 222. — Plur. *Piērides*, um, f. die Musen, Cic. u. d. 3, 21, 54. Verg. E. 8, 63.

Piēria Nom. Sing., *Piēria* s. *Piēridi* Dat. Sing. Neue I 243. — *Piēri* Voc. Sing. I 293.

Piērius, a, um, *Πιριος*. I. *piēriach*, thessalisch (vgl. *Piēria*), Hor. carm. 3, 10, 15: nec vir *Piēria* paucio saucius. Prop. 2, 10, 5: non ut *Piēriae* quercus mea verba sequantur. Phaedr. 3. prol.: *Piērium* iugum. — Daber il. zu den Musen gehörig, von den Musen oder dichterisch begeistert, Hor. a. p. 405: *Piērii* modi. Ov. Pont. 1, 5, 58: cbori. Id. ib. 2, 9, 62: via. Stat. silv. 1, 2, 23: dies. Mart. 8, 70: frons. Dichterstr. id. 10, 64: tuba, Holdengedicht. Id. 12, 11: grex, die Musen u.

Dichter. Id. ib. 52: corona, Lorbeer. — Substantivisch: *Piēriae* wie *Piērides*, die Musen, Cic. n. d. 3, 21, 54.

pillus (*pileus*), *pillum* (*pileum*). Fils. ist nicht zu *πῖλος* entlehnt, sondern von Varro *FIS* verlehnt. zu stampfen, vgl. skr. *piśh* u. zend *piśh*, reiben, schlagen, also von Stamm **piśh-*, vgl. *piśh-*, *piśh-* u. *piśh-* Acc. — Curt. Grz. 4. Aufl. 277. *pillus* könnte ein Lehnwort sein. — Id. Grz. 4. Aufl. 276: *pillus* wie ist nach Plinius 50 Artikel 8, 35 mit *il* zu schreiben, was indes schwach etymologische Bedeutung hat. Wie sich lat. *pillus* Russ. hinein verhält, ist nicht ganz deutlich. Eine weitgehend Combination stellt Corssen I 523 auf, die mit aber u. haarspaltend ist. Fick. II 161 stellt *πῖλο-ς* zu W. *pi* stampfen (*πρίσσω*). — Van. Wb. 1247. — Id. a. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 160. — Zehetmeier Wb. 334. — Tschb. gr. Voc. 12. — Beermann-Curt. Job. 1824 p. 10 fraglich.]

Pilūmina, ae, f. *Πιλουμίνη* (ἡ), Nom. Prop. CIL. I 1211, neben *Phylomena*.

Corss. Voc. II 557, vgl. 354 f. 370.

pīlo, āre, *πιλω* (eigtl. Wolle kräuseln, filzen, dann dicht zusammenpressen, drücken, verdichten, Ap. Rh. 4, 67. Antiph. 14 [Plan. 333]. Plut. de def. orac. 47, zusammenrücken, hastam, Host. ap. Serr. Verg. A. 12, 121.

pīna (*pinna*), ae, f. *πίνα*, ἡ (*πίνα*, *πίνη*), die Steckmuschel, Cic. fin. 3, 19, 63. Id. n. d. 2, 48, 123. Plin. 9, 35 (59), 115, 9, 42 (66). — Die Schreibweise *pīna* (*πίνα*) sowie *pinophylax* *pinoteres* ist überall die der besten Häscher. a. Stilling zu Plin. 32, 11 (53), 150. p. 54 sq. Madwig zu Cic. fin. 3, 19, 63. p. 458.

Död. Syn. VI 270. — Schneider Elementar. 494. — Böttner Gew. u. K. I 194. — Weisse 116.

pinacothēca, ae, und **pinacothēce**, ēs, f. *πινάκο-θήκη*, ἡ, die Bildergalerie, die Bildersaal, die Pinakothek, Varro r. 1, 2, 10: huius spectatum veniunt, nos u. apud Luciliu, ut vident *pinacothecas*, et oporothecas (w. m. s.). Id. ib. 1, 59, 2: et in *pinacotheca* faciunt. Vitr. 6, 5: *pinacotheca*, uti exedrae, amplius magnitudinibus sunt constitutendae. Id. 6, 18. Plin. 35, 4: et inter haec *pinacothecas* veteribus tabulis consunt alienasque effigies colunt. Id. 35, 145: celeberrimi pictores, quorum tabulae *pinacotheca* implent. — a *pinacotheca*, Aufseher der Bildergalerie, Director der Gemäldegalerie, Orsk. inser. 2417 (ap. Fabr. 724. n. 443): *FLAVIVS APOLLONIVS PROCVRATOR AVGVSTI QVI FVIT A PINACOTHECIS*. — Form *-ē*, Varro r. r. 1, 59, 2.

pinacotheca Abl. Sing. Neue I 41. 59. — Orsk. 2417. — Becker-Rein. Gallus², 3. 192. — Becker-Gall. Gallus² II 275. — Weisse 196. — Marquardt Privatrecht I (1873) 141.

pinax, ācis, m. *πίναξ*, ἀξος, ὁ, ein Gemälde auf einer hölzernen Tafel, *Pinax Cebeis*, Titel einer kleinen Schrift des thebanischen Philosophen Cebeis, Tert. adv. haer. 39: Auch der Titel einer Schrift des Grammatikers Aurelius Opilius, Suet. gr. 6. — In Vitr. griech.

Weisse 50.

pincerna, ae, m. von *πίναξ*, trinke, u. *πινέειν*, mische, eigtl. der Trankmischer, daher der Mundschenk, Orsk. 2881. Pseudo-Ascon. ad Cic. Acc. 1, 26, 6. p. 179, 2. ed. Bait.: provocant se invicem

maioribus antem poculis poscent a *pincerna*.
 Lamprid. Alex. Sev. 41, 3: ita ut annonae,
 non dignitates acciperent fullones et vestitores
 et pictores et *pincernae*. Hieron. quaest. in
 genes. 40, 1. Orelli inscr. 2881. Hier. in Isai.
 I, 1, 22: *pincernae* eius (*Salomonis*) et mini-
 stri vini. — Davout: *pincerno*; *ari*, kre-
 lenzen, Ven. Fort. 5, 1. p. 179 Migne.
 Orelli 2881. — Dd. Syn. VI 269. — Id. Hdb. 139. —
 Gmelin It. 82, Genes. 40, 1. 2. 9. 30. 13 &c. — Hehn 137.
 — Salf. gr. Lehnw. 4 Ann. 14. — Beermann-Curk Juh.
 874 p. 98 Ann. — Marqu. Privatleben 1 (1879) 144. —
 Jallus? III 372. — Weiss 85, 309.

adāricum, i. n. Πυδαρικόν, τό, sc. μέτρον,
 in Versmaß, Berg. 462, 8 K.

Weisse 231.
ana, ae. f., s. *pina*.

anophylax, ācis, m., s. *pinophylax*.

anotēras, ae. m., } s. *pinoteres*.

anōtheras, ae. m., }

anophylax (pinn.), ācis, m. πιν(φ)ο-φύλαξ, ó,
 eine Krebsart = *pinoteres*, w. m. s. (*Cancer*
Bernhardus, L.), Plin. 9, 142. Über die
 Schreibweise s. *pina*.

Weisse 120.

anotēras, ae. m. πιν(φ)ο-ρύγχος, ó, der Wächter
 der Steckmuschel, der Pinnen-
 wächter, Hüter der Steckmuschel, die
 kleinste Art von Krebse, nach Harduin
 Bruder Bernhard (*Cancer Bernhardus*, L.),
 Cic. fin. 3, 19, 63. Plin. 9, 98 (Sillig u. Jan
 noch falsch *pinotheras*). Id. 32, 150. Über
 die Schreibweise s. *pina*.

Weisse 116, 120.

onia, ae. f. *πιονία, ἡ (von πίων), eine Stein-
 art, Plin. 37, 106: quas *pionias* vocant a
 inguitudine.

per, ēris, n. [P(i)P. Not. Bern. 63, 76].
πέπερα, τὰς u. τὸς, ion. τὸς, τό (persisches
 Wort), der Pfeffer, Plin. 12, 7 (14) sq. Cels.
 2, 27. I. Eigtl., Hor. ep. 2, 1, 270: et *piper*
 et quidquid chartis amicitur ineptis. Ov. a. a.
 4, 417. Mart. 13, 5, 2. Pers. 3, 55: ruginosum
piper. Id. 6, 21: sacrum *piper*, weil ihn der
 Dämon wie ein Heiligtum nicht zu
 zerbrechen wagt. — II. Tropisch, von
 scharfer, beißender Rede, Petron. sat.
 4: *piper*, non homo. Hieron. ep. 31, 2: ut te
 liquid et *piperis* mordet. — Ableitungen:

piperācius, a, um, gleichsam mit Pfeffer-
 körner versehen, loca, vom Peperinstein,
 Isidor. vet. p. 309, 13 (Agrimensa p. 340
 Boes.). — *piperārius*, a, um, zum Pfeffer

gehörig, mola Caper p. 2239, 23 P.: *pepilaria*
 mola dicendum non est, sed *piperaria*. —
piperātarius, a, um, und *piperātōrium*, ii, n., s.

piperatus. — *piperātus*, a, um, gepfeffert.
 — Eigtl., Col. 12, 47, 5: acetum, cl. ib. 57, 1.
 Petron. 36: garum. — Als Subst., *piperātum*, i,

a. die Pfeffersauce, Pfefferbrühe, Cels.
 8, 19. Aple. 3, 14. — II. Übertr., gepfeffert,
 scharf, Sidon. ep. 5, 8: faecundia.

d. ib. 8, 11: non pauca *piperata*. [In der
 Bedeutung diebisch, bei Mart. 8, 59, 4:
 nanus]. — Davon wieder abgeleitet:

piperātarius, a, um, Pfeffer enthaltend,
 Hieron. in chron. Enosh. ad a. 92. p. C.:
 porroa *piperataria*. — *piperātōrium*, ii, n., das

Pfefferfass, Paul. sent. 3, 6, 86. — *pipē-*
rius, a, um, gleichsam aus Pfeffer-

körnern bestehend, lapis, jetzt *peperino*,
 Isid. or. 19, 10, 8.

Carl. Stad. V 11. — *piper* n. Nene 1 625. *piper* Sing.
 1 408. *piperia* Gen. Sing. 1 166. — Ceres. Voc. II 517.
 596: Das i eines neutralen Stammes fällt ab in dem
 latinisierten *piper*, gr. πῆπερα. — Id. ib. 943. — Van.
 Wb. 476. — Dd. Syn. VI 270. — 14. Hdb. 139. — Haase-
 Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Zehntmayr Wb. 835. —
 Salf. gr. Lehnw. 20. — Beermann-Curk Juh. 1879, p.
 110. — Weiss 54, 65, 66, 142, 172. — Brumb. lat. Orth.
 144. — Schuch. Vulgarl. II 28. — Peucker Melet. 30.

piperitis, is u. idis, f. πειπερις, ἡ, das
 Pfefferkraut, wahrsch. indianischer
 Pfeffer (*Capsicum annuum*, L.), Plin. 19,
 187, 20, 174: *piperitis*, quam et siliquastrum
 appellavimus, contra morbos comitiales bi-
 hitur.

Salf. gr. Lehnw. 20. — Weiss 150.

pīrāmis, s. *pyramis*.

pirata, ae. m. [P(i)P. Not. Bern. 49, 117],
πειρατής, ó, der Seeräuber, Corsar, Pirat,
 Cic. Rosc. Ann. 50: quis unquam praedo fuit
 tam nefarius, quis *pirata* tam barbarus, ut
 &c. Id. off. 3, 29: nam *pirata* non est ex
 perduellium numero definitus, sed communis
 hostis omium. (Sing. collect. illic *pirata*,
 Pacat. pan. 23, 2.)

pirata m. Nene 1 593, N. Sing. 1 81. — Ceres. Voc. 1
 763: „Abh. Pl. *piratae*, a. triumph. Cap. C. p. 469,
 A. 699“. — Ramehorn Syn. 615. — Wolfen allit. Verb.:
piratae praedoneque, und praeda ac *pirata*. — Weiss 46,
 309. — Salf. Italogr. II 33.

piratērium, ii, n. *πειρατήριον*, τό, die Ver-
 suchung zum Bösen, Vulg. genes. 49, 19.
 Rensch, Ital. s. Vulg. 244.

piraticus, a, um [P(i)P. Not. Bern. 49, 118],
πειρατικός, Adj., zu den Seeräubern
 gehörig, Seeräuber-, Cic. Acc. 5, 28:
 myoparone *piratico* capto dux liberatus, sym-
 phoniaci Romam missi. Plin. 3, 26 (30): statio.
 Lucan. 1, 122: laurea, Sieg über die See-
 räuber. Flor. 3, 8, 2. bellum Cic. post. red.
 in sen. 5, 11 (vgl. CIL. I tr. 693). Varro r.
 r. 2. pr. 7. Plin. 3, 11 (16), 101. u. 8. a. —
 Als Subst.: *pirāfica*, ae. f. die Seeräubererei,
 Quinct. 8, 3, 34: *piraticam* quoque ut musi-
 cam fabricam dici adhibere dubitahant mei
 praecceptores. Cic. post. red. in sen. 5, 11. Inst.
 8, 3, 13: *piraticam* exercere adversus patriam.
 Id. 22, 1, 14.

Salf. Italogr. II 33.

pīretum, s. *pyrethron*.

pissaspalthōn (-us), i, m. πισσ-ἀσφαλτος, ἡ
 eine Art Erdpech, Bergpech, Judenpech
 Plin. 24, 41, 35, 178, = *bitumen*.

Weisse 155 A.

pisselaeōn, i, n. πισσ-ἐλαιον, τό, Öl aus
 Cedernpech, Plin. 24, 19: fit ex eo oleum,
 quod *pisselaeon* vocant.

Weisse 192.

pissinus, a, um, πισσινωος, Adj. (att. πῖπινος),
 aus Pech, Plin. 15, 31: e pice fit (*oleum*)
 quod *pissinum* appellant. Id. 23, 96: *pissino*
 oleo usus ad quadrupedum scabiem est.

Weisse 63, 192.

pissocērōs, i, m. πισσό-κηρος, ó, das Pech-
 wachs, Arbeit aus Pech u. Wachs, die zweite
 Grundlage des Honigbaues, Plin. 11, 16: prima
 fundamenta commosin vocant periti, secunda
pissoceron, tertia tetrapolin, commosia crusta
 est prima, saporis amari: *pissoceros* super
 eam venit, picantium modo, ceu dilutior cera.

Weisse 123.

pistacia, ae, f. **πιστάξια*, η (von *πιστάξω*), der Pistacienbaum (*Pistacia vera*, L.), Pallad. 3, 25, 33.

Van. Fremdw. 44. — Weiss 66, 127 A. 139.

pistacium, ii, n. und **pistaceum**, i, n. *πιστάκιον*, ró, die Frucht des Pistacienbaumes, die Pistacie, Pimpernuss, Plin. 13, 51: Syria peculiaria habet arbores: in nacam genere pistacea nota. Id. 15, 91. Pallad. 11, 12, 3. Id. de insit. 157. — Nebenformen: *psittacium*, Edict. Diocl. 6, 55. — *psittacium*, Orh. descr. 17, 12 Gothofr.

Van. Fremdw. 44.

pistana, —? — Pfeilkraut, Plin. 21, 111; idem *pistanam* a Graecis vocari, quam iater ulvas sagittam appellamus. — [Dafür liest Weiss 494 (vgl. 150) *oistros* = *οἰστρος*.]

pisticus, a, um, *πιστικός*, Adj., unverfälscht, echt, Vulg. Ioann. 12, 3: libram angustini nardi pistici pretiosi. Ambros. in Luc. 6, 34: uagnatum. Hier. homil. in cant. 1, 4: aardum. Bösch Ital. n. Valg. 247.

pistolochia, ae, f., s. *plistolochia*.

† **pistrigér**, géra, gérum, } s. *pristis*.

pistris, is n. *pistris*, icis, f., }

[*pisum*, Erbse, stammt trotz Hehn 192 nicht von *πίσος*, *πίσος*, sondern von der Wurzel *PIS*, über welche Näheres unter *pituis*.]

pithanologia, ae, f. *πιθανολογία*, η , das Vortragen oder Vorschlagen von Gründen, um zu überzeugen u. etwas wahrscheinlicher zu machen, Intrpr. Iren. 2, 14, 8.

pithecium, ii, n. **πιθηκιον*, ró, I. Ein kleiner Affe, ein Äffchen, Plaut. mil. 4, 1, 42 (1989): *pithecium* baec est pro illa et spinturnicium. — II. Eine Pflanze, = *antirrhinum*, App. herb. 86.

Weiss 51.

pithécus, i, m. *πιθηκος*, ó, der Affe, Not. Tir. p. 176 Grat.: *pithécus*, cercopithecus, cercops.

pithcus, éi u. éos, m. **πιθός*, ó, u. **pithias**, ae, m. *πιθίας*, ó, und **pithus**, i, m. *πιθος*, ó, ein Fasstera, eine Art Komet von der Gestalt eines Fasses, -eus, Plin. 2, 25 (22), 90. -ias, Sen. quaest. nat. 1, 14, 1 u. 15, 4. -tus, App. mund. 16 (p. 64).

Weiss 248.

pitisso, äre, s. *pytisso*.

pittaciarium u. **pittacölum**, s. unter *pittacium*.

pittacium, ii, n. (*Pittici*) Not. Bern. 38, 39), *πιττάκιον*, ró, ein Stückchen Leder, Leinwand oder Papier. I. Ein Leder- oder Leinwandstückchen, welches, in Flüssigkeit getränkt, auf den kranken Theil des Körpers gelegt wird, Cels. 3, 10, 2: ein Heilläppchen, Pilaster. — II. Ein Lederstückchen als Fleck auf eines Schuh, Vulg. Ios. 9, 5: calcamenta perantiqua, quae ad indicium vetustatis *pittacii* consuta erant. — Daher übertr., Laber. com. 61 (ap. Gell. 16, 7, 9): indusi capitium, tunice pittacium, ein Aahängsel der Tunica. — III. Eine Etiquette an einer Weinflasche, Petr. 34, 6: allatae sunt amphorae vitreae diligenter gypsatae, quarum in corviciibus pittacia erant affixa cum hoc titulo: *Falerum Opimianum annorum centum*. — IV. Ein Anschlag, eine Annonce, Augustia. serm. 178, 8: proposuit *pittacium* publico. —

V. Ein Zettel, auf welchem ein Gewinn bei einer Verlosung verzeichnet war, eine Lotterielose, Petr. 56, 7: cum *pittacia* in scypho circumferri coepunt. — VI. Ein Verzeichnis, eine Liste, Lampr. Al. Sev. 21, 8: de promovendis etiam sibi annotabat et perlegebat cuncta *pittacia*. Cod. Theod. 16, 10, 29, §. 1. Imper. Theod. et Valentin. 1, 31 *pittacium authenticum*, ein Originalverzeichniss (des zu vertheilenden Provinzial), Cod. 12, 3, 5. Cod. Theod. 7, 4, 11, 7, 4, 13, 7, 4, 16. — VII. Ein Contract, Novell. Theod. Sec. 27, 3. — VIII. Eine Quittung, Cassiod. var. 12, 2 (*pictatum*), vgl. Marini papir. diplom. p. 53. — Abgeleitet: *pittaciarium*, ii, n., die Abgabe für den Erlaubnisschein z. B. um einen Brunnengraben zu dürfen, Lex metalli Vipasc. II, lin. 50 (Ephem. epigr. Bd. 3, Beil. z. S. 167). — *pittacölum* (ant. *pictacölum* geschr.), Dimin., Hier. in Mam. 33, 6. Adelb. de laud. virg. 49.

Ddd, Syn. VI 271. — Köschl 245: Ios. 9, 5. — Euseb. mann. Jehr. 1874, p. 110. — Gallus 3 III 425. — Weiss 173, 271 A.

pituitus u. **pituitus**, a, um, *πιτυς*, Adj., von Fichten, Fichten-, resina pituita Scribon. comp. 202 u. 205. Veget. a. v. 4, 4, 28, 18, Pelag. p. 108. — In der griechischen Schreibweise: resina *pituita* Marc. Empir. 2.

Weiss 63.

pituita, ae, f. (*PTa* Not. Bern. 18, 33), **πιτυή*, η (hisweilen dreissig: Hor. sat. 2, 2, 3, dazu Heindorf. Id. ep. 1, 1, 108. Pers. 25, vgl. Schaeff. Gramm. I, S. 89 und Santeu zu Terentian. Maur. p. 430), die salzfeuchtigkeit. I. Im thierischen Körper. A. Der Schleim, die Verschleimung, Ausfluss des Körpers beim Schnapfen, Cato r. r. 156, 4: tantum bilis *pituitae* ciciet, ut ipse mictur, unde tantum sicut. Cic. Tusc. 4, 10: quae admodum cum sanguis corruptus est aut *pituita* redundat aut bilis, in corpore morbi agnationesque nascuntur. Catull. 23, 17: mactoreque et mala *pituita* nasi. Hor. sat. 2, 2, 7: dulcia se in bilem vertit stomachoque tumtum lenta feret *pituita*. Id. ep. 1, 1, 10: praecipue sanus, nisi cum *pituita* molestus. Sen. quaest. nat. 6, 2, 4. Plin. 22, 25 (7): adversus acutas *pituitas* fluxiones, quas Graeci rheumatismos vocant. Id. 23, 1 (1): *pituita* oris siccato. Id. 25, 11 (90): huius radix *pituitas* capitis parat. Vgl. Id. 20, 9 (40), 194. Pallad. 1, 28, 6. Pers. 2, 57: summa *pituita* quae purgatissima mittunt. — B. Der Piss der Hühner, Col. 8, 5, 22. Plin. 10, 57, 1. Pallad. 1, 27. — C. Zähfeuchtigkeit, impetus *pituitae* in facie, feuchte Anschläge, Plin. 28, 183. — II. An den Bäumen, der Schleim, welcher aus ihnen fließt, Plin. 17, 252: amygdalae ex amara dulces sunt, si stipite ab ima parte circumforato deliuens *pituita* abstergeatur. Id. 23 (47): fungorum origo non aisi ex *pituita* arborum. — Ableitungen: *pituitaria*, ae, f., sc. herba, eine schleimabführende Pflanze. Plin. 23, 18. — *pituitosus*, a, um (*PTus* Not. Bern. 18, 34), voller Schleim, verschleimt, Cic. fat. 4: inter locorum *pituitosus*.

ib. 9, 91. Cypr. ep. 2, 2. — B. Bildl., eine Erdichtung, Phantasieschöpfung, Auson. ep. 10, 1: si qua fides falsis umquam est adhibenda poetis, nec *plasma* semper allinunt. Id. prof. 21. Id. periech. Iliad. praef. Marc. Cap. 9, 3, 36: disciplinas cyclicas garrire agresti unda finxit *plasmate*. — II. Übertr., die Modulation der Stimme, Prob. Verg. ecl. praef. p. 349 Lion.: quoniam (Aeneida) *plasmate* legi voluit. — Im üblen Sinne, die weibliche Modulation der Stimme, durch verschiedene trillernde und bebende Töne, Quint. 1, 8, 2: sit lectio non in canticum dissoluta nec *plasmate*, ut nunc a plerisque fit, effeminata. Pers. 1, 17: sede leges celas, liquido cum *plasmate* guttur mobile collueris. — Heteroclit. Nebenform: *plasma*, ae, f., Comedian. apol. 311. — Ableitungen: *plasmatio*, ōnis, m., *plasmator*, ōris, m., s. *plasma*. — *plasma*, āvi, ātum, āre [*plasmā* P(a)M(a)t. Not. Bern. 28, 89], bilden, schaffen, Prudent. apoth. 933: ut per corpoream speciem *plasmasse* feratur corporis effigiem. Tert. adv. Iud. 13 med.: homo *plasmatus*. — Davon wieder: *plasmatio*, ōnis, f. die Bildung, Gestaltung, Schöpfung, Hieron. ep. 22, no. 38: quomodo possunt honorare *plasmationem* hostis sui? Iren. 2, 14, 1. Ambros. parad. 1, 4, no. 24. — *plasmator*, ōris, m., der Bildner, Gestalter, Schöpfer, Tert. adv. Iud. 2: Deus universitatis conditor, hominis *plasmator*.

plasma, *plasmaterm* Gen. Fl. Neue I 784. — Dd. Wortb. 43. — Blümner Gew. u. K. II 3. — Weiss 48, 49. — Bösch Ital. u. Vulg. 250–253, 255. — Io. 10, 8. — Blümner Gew. u. K. II 3.

plasso, āre, *plāssō* (att. *plāssō*), für *plasma*, bilden, Aplc. 2, 1. no. 38 u. 39: Isicia *plassantur*.

Bösch Ital. u. Vulg. 256.

plastēs, ae, m., *plastēs*, ō, ein Bildner, der aus Thon &c. bildet, ein Plastiker, Vitr. 1, 13 = 8, 12 R. Inscr. ap. Maif. Mus. Ver. p. 257. no. 3. Tert. idol. 3: an *plastēs* effingat idolum. Edict. Diocl. 7, no. 29. — Im Plur. Vellei. 1, 17, 4: hoc idem evenisse grammaticis, *plastis*, pictoribus, sculptoribus. Plin. 35, 154: laudatissimi.

plastēs Ramahora Syn. 578. — Blümner Gew. u. K. II 3. — Weiss 277.

plastica, ae, f., s. *plasticē*.

plasticātor, ōris, m., s. *plasticus*.

plasticē, ēs, f. *plastikē*, ō, sc. *τέχνη*, die Kunst, aus Thon, Gips &c. zu bilden, die Plastik, Bilduerel, Bildnerkunst, Plin. 34, 35. — 35, 151: qui *plasticen* matrem statuariae sculpturaeque et caelaturae esse dixit. — Nebenform: *plastica*, ae, f., Tert. cult. fem. 2, 2 u. 5, u. a. Id. spect. 18.

Blümner Gew. u. K. II 3. (Vgl. auch 116). — Weiss 277.

plasticus, a, um, *plastikos*, Adj., zur Plastik gehörig, plastisch. I. Adj., ratio, Grundsätze der Sculptur, Vitr. 1, 1 = 8, 13 R.: architectus non potest esse *plastes*, ut Myron, sed ratio *plasticen* non ignarus. Tert. ad nat. 1, 12: manus, bildnerisch. — II. Subst., *plasticus*, i, m., der Bildner, Plastiker, Firmic. math. 7, 25: faciet pictores, *plasticos*, aarifices. — Davon: *plasticātor*, ōris, m.,

der Thonbildner, Firmic. 8, 16: erunt aarifices, bracteatores, insauratores, *plasticatores*, margaritarii.

plastus, a, um, *plastōs*, Adj., gebildet, bildt, erdichtet, trägerisch, Fulgent. myth. I. praef. p. 25. M.: iam simulacra modis mentis fallentia *plastis*.

Plātāgīdōrus, i, m. von *plastagē* und *δῶρον*. Klapperschenker, erdichteter Name bei Plautus, Plaut. Cure. 3, 38.

plātānētum, i, n., s. *platanus*.

plātāninus, a, um, **plastāninos*, Adj., zu der Platane gehörig, von der Platane, Col. 12, 16, 3: alii foliis vitigineis, nonnulli *plataninis* semivivatis avas contegunt.

Faucher Melet. 23.

plātānistā, ae, m. *plastanistēs*, ō, ein aus unbekannter Fisch, Plin. 9, 46: in Gange Indus *plastanistas* vocant, rostro delphini et cauda magnitudine sunt quindecim cubitorum.

Weiss 120.

plātānōn, ōnis, m. *plastanōn*, āros, ā, die Palmenwäldchen, Vitr. 5, 11, 4 (3, 1) = 128, 7 R.: faciunda autem xysta sic videantur, ut sint inter duas porticus silvae aut *platanones*. Petron. 131, 1: postero die in eadem *platanona* descendi. Id. 126, 11, Mart. 3, 12, 2: exornat faetiaeque *platanona* feras. Sen. ep. 55, 6. Bei Plin. ep. 1, 3, 1 gewöhnlich griech. geschr.: *opacissimus*.

platanos, ōnis Neue I 162. *platanona* Acc. Sing. I 160. — Weiss 53.

plātānus, i, f. [P(a)L. Not. Bern. 64, 8.

plastanos, ō, zuerst bei Cato r. r. 51, 133: die Platane, der morgenländische Aborn. (*Platanus orientalis*, L.). Cic. de 1, 2, 30, 63: sub *platano* umbrifera. Id. de 1, 7: nam me haec tua *platanus* admodum quae non minus ad opacandum bene locis patulis est diffusa ramis, quam illa, cum umbram secutus est Socrates, quae mihi detur non tam ipsa agnita, quae describitur, quam Platonis oratione crevisse. Verg. G. 1, 70: et steriles *platanos* malos gessere valentes. Hor. earm. 2, 11, 13. Id. 2, 15, 4: caelestis weil der Ahornbaum sich nicht mit dem Weinstock zu vermählen pflegte (d. h. weil nur die Weinstöcke nicht an ihn band). Or. Ma. 10, 95. Id. ib. 13, 794. Plin. 12, 1 (3): quoniam iure miretur arborem umbrae gratum tantum ex alieno petitam orbe? *platanos* haec est, maro Ionium in Diomedes insulam primum invecita, inde in Siciliam transgressa, quae inter primas donata Italiae, etiam in Morinos usque pervecta. Heteroclit. Gen. tiv nach der 4. Decl., aëriae *platanos*. Verg. cul. 123 (nach andern Nom. Plin. — Abgeleitet: *plātānētum*, i, n., das Platanenwäldchen, Gloss. Philox.: *plastanos* *platanetum*).

platanus f. Neue I 632. *platanos* Nom. Sing. I 162. D. *platanos* Nom. Pl. I 516. — Kühner I 310, 1. — Theophrast. Kuhn XVII 375. — Hehn 216 f. — Eakertus 337. — Blümner Gew. u. K. II 245. — Weiss 51, 15.

plātēa, ae, f. [P(a)L. Not. Bern. 74, 7. *plastēa*, ō, zuerst bei Pl. Trin. 840. *plastēa* Mil. 609. Men. 881. Cas. 667. Aul. 404. Amph. 1012. Capt. 795. Cure. 278. Cist. 258. — I. Av. Andr. 796. Eun. 344. 1064. Phorm. 215. — 574. 582. I. Eine Straße in der Stadt, av

Gasse, Ter. Andr. 4, 6, 1 (796): in hac habitasse platea dictum est Chrysidem. Caes. b. 1, 2, 7: portas obstruit, vias plateasque noudificat. Hor. ep. 2, 2, 71: purse sunt plateae, nihil ut meditantibus obstat. Plin. ep. 0, 99, 1. — plátēa gemessen bei Hor. ep. 2, 71, u. Catull. 15, 7. — II. Ein breiter Platz im Hause, ein Hof, Hofraum, Flur, Amphid. Eleg. 24, 6: plateas in Palatio trazit. Lacedaemonis et porphyreticis saxis. Schmitz Not. Bern.: plátēa P(a)LTa 74, 10. Réner leser de l'Alg. 184. — Curt. Ber. 4, K. 8. es. d. Wies. 1864 (histor.-phil. Cl.) aber „elgium“ p. 5. plates Cor. Voc. 1636. plátē 1671. vgl. unter cer. — Id. ib. II 619: „Das griechische Suffix -ετα, -ετα griechischer Lehnwörter und Namen wird im Altlateinischen gekürzt zu -ta, -ta in: platea, bahnium, ipēas, Alceas, chorē, gynaeceum, Philippōs, Seleucia Lachm. Lucr. com. p. 150) verglichen mit den griechischen Formen plateia, xoria, palatior, yvaxictos, Epiōn, Philippios, Hīstos, Seleucia. Diese häufig überkommenen Wörter sind lateinisiert nach dem Muster echt lateinischer Wörter wie finis, arena, doleum, interum, calcus, aureus, Oreo, Ardea, Sigeia, Stria, u. a., indem der Hecht auf die dritte Silbe zurücktrat wie i murea, cecles neben gr. γαυαία, κογλιας (s. oben I, 343). Plateus misst und bedeutet nach römischer Weise Spizus (650) (Varr. L. L. VII, 38), nach griechischer Epizus (Bach. 351). Im Gegensatz zu dieser alten Lateinisierung reissen die Dichter der klassischen Zeit und ihre Nachfolger lauter Vocal vor Vocal in griechischen Wörtern die wenigen Ausnahmen lang (s. oben II, 673). Aber epische und tragische Dichter messen wieder: γυναικας, Νασαυας, πικτωνας, ρομφαίος, πικτωνας, περσευαίος, Δαρίας u. a. (H. Mehl, de re metr. p. 248), schwerlich im Geiste der klassischen Sprache und Dichtung, sondern weil sie sich die Schallregel: secalls ante vocalem corrumpitur, für neue Verbalis zu Nutzen machten.“ — Id. ib. II 900. — 5d. Worth. 42. — Id. Syn. VI 272. — Id. Bdh. 140. — 5d. gramm. storico-comp. 215. — Rasmussen Syn. 965. Zehetmayr Wh. 357. — Schuch. Vulgat. I 439, III 169. — unter rampis (rhomphaea). — Fleckels. ep. cr. Pl. 6. — Schneider Elementar. 72: plátē von plateia, vgl. americanos áxia, βαθρία, herodot. plateia (statis áctia) s. — Keller Jahrb. 103, 359. — Lachm. Lucr. 374. — Weise 37. 85. 217. — Saalf. Italegr. II 59.

pláticē, Adv., s. platicus.

pláticē, es, f. * platicē, ē, sc. tírē (plátē), der allgemeine oder compendiarische Unterricht, der allgemeine Entwurf, Firmic. math. 2, 16 extr.: nunc ad platicum eorumque definitionem revertamur.

platicus, a, um, * platicus, Adj. (plátē), compendiarisch, in das Allgemeine gezogen, Firmic. math. 3, 2: et quamvis quibus putent, platicam istam dispositionem esse, scientis tamen ingenium facili institutionis agisterio componit. — Adv. pláticē, Firmic. 16: dehet enim is, qui instituitur, primum arte institui, ut his apertioribus levioribusque compositis, secretiora deinceps confidenter consequatur. Id. ib. 3, 2 u. 6, 32.

Plátōn, ōnis, m. Plátōn, ōnos, ó. I. Der berühmte griechische Philosoph, Schüler Socrates, Stifter der akademischen Philosophie (vgl. Academia), Cic. legg. 3, 1, 1. 1. ep. 58, 13 (16) aqq. Tac. dial. 31. Gen. 408: Gell. 14, 3, 3. — Griech. Acc. -onas: pr. sat. 2, 4, 3. Petron. 2, 5. Im Plural: pr. tranqu. 7, 3 (5). Goll. 14, 1, 29. Mart. 9, 1 (griech. Acc. -onas). — Davon: Plátōnicus, a, um, Plátōnicus, platonisch, prae Sen. ep. 58, 26 u. 65, 7. sublimitas Plin. 1, 10, philosophus, ein Platoniker,

Gell. 15, 2. homo, fñtr. = tiefer Denker, Q. Cic. pet. cons. 12, 46: subdurum tibi homini Platonico suadere, vom Cicero. — Subst. Plátōnicus, ōrum, m., die Anhänger des Platon, seiner Philosophie, die Platoniker, Cic. off. 1, 1, 2: quoniam utrique Socratici et Platonici volumus esse. — Plátōnitās, ātis, f. = Platonis proprietās, die Eigenthümlichkeit Platos, Boeth. in Aristot. lñr. de interpr. ed. sec. p. 339. — II. Ein epicureischer Philosoph zu Athen aus Samos, Zeitgenosse des Socrates, Cic. Qu. fr. 1, 2, 4, 14. — III. plátōn, ōnis, m. * plátōn, ōnos, ó, der Damhirsch, Apic. 8, 342 (von plátōs, vgl. plectyceros).

Plato Corae. Etr. I 845. — Id. it. Sprk. 412.

plátycērōs, ōtis, Acc. Pl. ōtas, plátō-κερως, breite Hörner habend, breitgehört, wie oben, Damhirsch u. Renthier, Varro r. 2, 1, 5 (wo platicerotas zu lesen). Plin. 11, 124: aliorum (animalium cornua) fixit in palmas digitosque emisit ex iis: unde platicerotas vocant. Vgl. platon.

plátycōriās, is, f. plátō-κωρίασις, ē, die zu weit sich erstreckende Ausdehnung des Augapfels, Veget. a. v. 2 (3), 16.

Weise 271.

plátýophthalmōs, ōn, plátō-ὀφθαλμος, Adj., breitäugig, eine Benennung des Spiegels, weil es die Augen erweitert u. verschönert, Plin. 33, 102.

plátýphyllōn, i, n. plátō-φυλλόν, τό, eine breitblättrige Art der Pflanze tithymallus, w. m. s., Plin. 26, 70 u. 119.

Weise 151.

plátys, ūs, plátōs, Adj., breit, Plin. 26, 90: nervus qui platus appellatur.

plecta, ae, f. pléctē, ē, die geflochtene Leiste, Vngl. 3. Reg. 7, 29.

† plectricānus, a, um, } s. plectrum.
† plectripōtens, ntis, }

plectrum, i, n. [Pl] Cum. Not. Bern. 45, 79], pléctron, τό, Schlägel. I. Das Stäbchen, womit der Zitherspieler die Saiten anschlägt, der Griffel, der Kiel. A. Egipti. Cic. n. d. 2, 59: itaque plectri similem linguam nostri solent dicere chordarum dentes. Ov. Met. 11, 167: instructamque fidem gemmis... sustinet a laeva, tenuit manus altera plectrum. Id. Her. 3, 113: plectra movere. — B. (poet.) meton. die Zither, Laute, auch das Lied, Tibull. 3, 4, 39: plectro modulatus ehurno. Hor. carm. 2, 13, 26: et te sonantem plenius aureo, Alcaeus, plectro. Id. ib. 2, 1, 39: mecum Dionaeo sub antro quaere modos leviori plectro. Id. ib. 4, 2, 33: maiore. — II. Das Stenernder, Steuer, Sil. 14, 402: deduxit telum et residentis puppe magistri affixit plectro dextram. Id. ib. 548: non plectro ratis aut frangendas in volucres praeae parcitur. — Abgeleitet als voces hibridae: † plectricānus, a, um (cano), vermittelt des Plectrums tönend, durch den Griffel in Ton gesetzt, Anthol. Lat. t. 913, 9 (2. p. 320. Burm. (5, 42, 9 (1029, 9)): cithara Chalcid. Tim. 72. — † plectripōtens, ntis (pōtens), des Plectrums mächtig = groß in der lyrischen Dichtkunst, Sidon. ep. 9, 13: qua Flaccus lyricos

Pindaricum ad melos frenis flexit equos *plectri-potentibus*.

Forstemann-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 338. — Weiss 190. — † plectrifer Paucker spicil. 121.

plectus, a, um, πλεκτός, geschlagen, vom Blitz getroffen, tecta Sen. quaest. nat. 1, 15, 3, wo jedoch jetzt *asteroplecta*, w. m. s., in einem Worte steht.

Pleias, Πλειάς und **Pleias u. Pliās, ādis**, Acc. *āda*, f. *Plaiās*, ἡ, eine Plejade, öfter im Plural *Pleiades* (u. *Plaiades*), *Plaiades*, *ādum*, Acc. *ādas*, f., die Plejade = das Siebengestirn, die Gluckhenne, rein lat. *Vergiliae* genannt, nach der Mythe sieben Thöchter des Atlas von der Pleione; Electra, Hecabe, Celaeno, Maia, Sterope, Taygete, Merope. I. Eigtl., Or. Met. 1, 670: *Pleias* enixa est letoque dot, imperat Argum. Id. fast. 3, 105: quis tunc aut Hyadas aut *Pleiades* Atlantens senserat? Stat. silv. 1, 3, 95: nec per ot Aegaeus Hyadas *Plaiadumque* nivosum sidus. Id. ib. 1, 6, 22: terras obruit aut soluta *Plaias*. Val. Fl. 2, 357: *Plaiada* nimboso moxerant astro Iuppiter. — II. Übertr., der Sturm, Regen, Val. Fl. 2, 405: aspera sit *Plaias* in adversae tenuissos litore Thraces. Id. 4, 268: spumanti qualis in alto *Plaiade* capta ratia.

Pleias u. *Plaias*, Plaiadis Gen. Sing. Nene 1 141. *Pleiad*es 1 316. 415. *Plaiadas* u. *Plaiadas* Acc. Sing. 1 319. — Zehetmayr Wb. 338. — Keller Epilog. Hor. c. 4, 14, 21, p. 344.

pleonasmus, i, m. [Plas]M. Not. Bern. 38, 35, *πλεονασμός*, ö. der Überflüssigkeit oder mehrerer Wörter, der *Pleonasmus*, = *abundans oratio*. Mar. Cap. 5, 276, §. 537. Pompei. comment. 294, 1. Serv. Verg. A. 2, 524. (Bei Aquil. Rom. de fig. sent. 45 Halm, Rhet. Lat. griechisch).

Weiss 234.

pleroma, ātis, n. πλήρωμα, τό, die Fülle, Tert. de praescr. 49: *aeonum triacontas quae sit in pleromate ex octoade et decade et duodecade*. — Davou: *pleromārius*, īi, m., der Schiffer auf einem größeren Last- (oder Kriegs-)schiffe, Ggatz. *lenuncularius*, w. m. s., Orelli inscr. 4104: *ORDO CORPORATORUM LENUNCULARIORUM, PLEROMARIORUM. AUXILIARIORUM. OSTEN* (i. e. *Ostensionium*).

Momms. Inscr. Neap. 433. — Weiss 205.

plerōsis, is, f. πλήρωσις, ἡ, die Fülle, Proh. 118, 38 K.

Weiss 238 A.

pleroticus, a, um, πληρωτικός, Adj., zur Ausfüllung dienend, = *expiens*, Frontin. de colon. p. 131. Goes. (wo fälschlich *peropis* steht): *plebe deficienti alio paucioribus ager est assignatus pleroticus*.

plēthōra, ae, f. πληθώρα, ἡ, die Überfülle, Vollblütigkeit, Not. Tir. Kopp. p. 282. — Davou: *plēthoricus* (*πληθωρικός*) Orih. Bern. 9, 20.

plethron, i, n. πλέθρον, τό, ein griech. Flächenmaß, 10.000 Fuß ins Gevierte, Gromat. vet. p. 30, 9. — CIL. III 673.

pleuricus, a, um, πλευρικός, Adj., an der Seite, zur Seite gesetzt, = *lateralis*, termini, Seltensteine, Gromat. vet. p. 224, 3 (Frontin. de colon. p. 117. Goes.): termini *pleurici* positi sunt.

pleurisis, is, f. andere Form, für pleuritis, w. m. s., mit verkürztem i, **πλευρίσις*, ἡ, das Seitenteuehen, = *dolor lateris*, Isid. ed. 4, 6, 8 ed. Otto (vulg. *pleuritis*, w. m. s.). Prudent. *aspici* *aspici*. 10, 485: uou *angularem* *tanta vis latius* *fodit*, *mucrone* *quanto* *diripulans* *pleurisis* (mit verkürztem i).

Weiss 270.

pleuriticus, a, um, πλευριτικός, mit Seiterstechen behaftet, passio Cael. Aur. acut. 2, 16, 100 u. 17, 101. Isid. or. 4, 6, 8 vulg. (ed. Otto: *pleuritis*, w. m. s.). — Plur. Subst. *pleuriticus*, *orum*, m., Plin. 20, 31. Id. 27, 43 medentur *ischiadiciis*, *pleuriticis*. Cael. Aur. acut. 2, 16, 100, 2, 17, 102.

PLAUT. Not. Bern. 29, 80.

pleuritis, idis, f. πλευρίτις, ἰδος, ἡ, [I.] Das Seitenteuehen, der stechende Seitenschmerz, rein lat. *dolor lateris*, Vitr. 1, 4, 3 = 24, 15 R.: *arthritis*, *tussis*, *pleuritis*, *phthisis*. Cael. Aur. acut. 2, 13, 87, u. a. — [II.] Das Register an der Wasseroberfl. Vitr. 10, 8 (13), 8 zw., wahrsch. *plinthis*, w. m. s.

Weiss 270.

Plinas, ades, s. Pleias.

plinthis, idis, f. πλινθίς, ἰδος, ἡ (Dimin. *πλινθίς*), ein viereckiger Ziegelstein, daher ein Viereck. I. Als t. t. in der Baukunst, A. die Platte, Tafel, das unterste viereckige Glied am Säulenfusse, Vitr. 1, 1 (2), 2. — B. *plinthides*, an der Wasseroberfl. die Auszüge, die Register, Vitr. 10, 8 (13), 8 ed. Schneid. (al. *pleuritis*). — II. Als t. t. der Agrimensoren, s. v. a. *plinth*, w. m. s., eine ziegelsteinähnliche Figur, hundert Morgen Landes enthaltend, Gromat. vet. p. 115, 18 u. 122, 17 (Hygin. de cond. agr. p. 205 u. 210. Goes.)

Weiss 292.

plinthium, ii, n. πλινθιον, τό (Dim. su *πλινθίς*), eine hohle viereckige Figur, worin die Linsen sind, um die Stunden abzuzeichnen, eine Sonnenuhr, Vitr. 9, 8 (9). in. = 236, 11 R.

Weiss 252.

plinthus, i, m. u. f. πλινθος, ἡ, eigtl. der Ziegel. I. t. t. der Baukunst, das grob platte Glied unter dem Schaftegesimse, oder Platte, Vitr. 4, 7, 3 = 77, 20 R.: *habent spirae earum plinthum ad circinum abis suae crassitudinis dimidia parte*. — II. t. t. der Agrimensoren, vgl. *plinthis*, eine ziegelsteinähnliche Figur, hundert Morgen Land enthaltend, Gromat. vet. 115, 18 (Hygin. de cond. agr. p. 205. Goes.): *quaeestorii dicuntur agri, quos populus R. doctis pulvisque habus possedit, mandavitque quaeestoribus eos venundarent: quae centuriae nunc appellantur plinthi*, id est laterculi.

plinthus f. Nene 1 650, 652. — Weiss 67, 262.

plistolochia, ae, f. *πλιστο-λογία, ἡ, I. Ein Pflanze, die zur Beförderung der Gegend dienen sollte, eine Art Hoblwurde oder Osterluzei (*Aristolochia*, L.). Plin. 25, 96 u. 10. Hard. (al. *pistolochia*) = *moleche* *agra* w. m. s. — II. Eine Pflanze = *althaea*, w. m. s., Plin. 20, 222 (al. *plistolochia*).

plistonicēs, ae, m. πλιστονικός, ö, der Voriesieger, eine Beinname, Not. Tir. Grut. 174, vgl. Plin. 37, 75.

plōcē, *ēs*, *f.* *πλωγή*, *ἡ*. I. t. t. der Rhetorik, die Wiederholung desselben Wortes in anderer Bedeutung. Marc. Cap. 5, 174. §. 532. Iul. Rufin. p. 236. Ruhnck. (Halm. Rhet. Lat. griech.) — Bei Quinct. 9, 3, 41 griech. geschr. — II. t. t. der Musik, die Verbindung verschiedener Töne, = *copulatio*. Marc. Cap. 9 p. 323. §. 936. *ibid.* §. 958.

plōcē N. Sing. Nene I 42. Plodials G. Sing. I 64 (CIL. 3, 2583). — Weise 238 A.

plōtias, ? von **πλωτίας*, Benennung einer Rohrart. Plin. 16, 168, wofür man *plōcimon* vorgeschlagen hat.

Plōtō u. **Plūtōn**, *ōis*, *m.* *Πλούτων*, *ὁ*, Pluto, Bruder des Juppiter n. Neptunus, Gemahl der Proserpina, König der Unterwelt, Enn. ap. Lact. 1, 14, 5 ed. Bueuon. (Vahlen Ennem. 19. p. 170.) Cic. n. d. 2, 26. Verg. A. 7, 327. Iuv. 13, 50. Claudian. rapt. Pros. 1, 276. Hygin. fab. praef. p. 8. Mythogr. Lat. 1, 108; 2, 10; 3, 6, 1. Claud. rapt. Pros. 1, 276. Vgl. Plin. ap. Charis. 118, 24. — Acc. *Plutonia* Hor. carm. 2, 14, 7. — Davon: *Plūtōnias*, *a*, *um*, *Πλουτωνίος*, Adj., zum Pluto gehörig, plutonisch, Hor. carm. 1, 4, 17: domus exilis *Plutonia*. Prudent. adv. Symm. 1, 367: coniux. — Daher Subst. *Plutonia*, *orum*, *n.* (sc. loca), eine Gegend in Asien, vielleicht in Lydien, wo ein Tempel des Pluto gestanden haben soll, Cic. div. 1, 36, 79.

Nene I 160. Plutona I 304. — Schwesck Mythol. d. Rom. 273.

Plūtās, *i*, *m.* *Πλούτος*, *ὁ*, der Reichtum, personifiziert = der Gott des Reichtums, Phaedr. 4, 11 (12), 5.

pneumāticus, *a*, *um*, *πνευματικός*, Adj., zur Luft oder zum Winde gehörig, pneumatisch, von Maschinen, welche durch die Kraft der Luft etwas heranziehen oder in Bewegung setzen, Plin. 7, 37 (38): ratio. Id. 19, 4 (20): organa. Vitruv. 9, 9 = 237, 6 R.: Ctesibius Alexandrinus, qui spiritus naturales pneumaticosque res invenit.

pneumātōmāchi, *ōrum*, *m.* *πνευματομάχοι*, *οἱ*, die Bekämpfer des (heil.) Geistes, eine ketzerische Secte, Cod. 1, 5, 5.

Weise 220 A.

pneigens (zweisilbig) *ēi*, oder *ēōs*, *m.* *πνεγνός*, *ὁ*, der Dämpfer, ein Deckel oder Werkzeug, welches bei der Wasserorgel die aufsteigende Luft durch das Darüberdecken dämpft, Vitruv. 10, 8, 3 (10, 13, 2) = 261, 13 R.

Weise 40, 259 A.

pneigis, *idis*, *f.* *πνεγνίς*, *ἡ*, sc. γῆ, eine Art dunkelfarbiger Töpferthon, Plin. 35, 174.

pneix, *pneigis*, Acc. *pneiga*, *f.* *πνεῖξ*, *πνευγός*, *ἡ*, Marc. Emp. 1. Pol. 88 (a), 3.

pōdāgēr, *āgri*, *m.* *ποδάγρος*, *ὁ*, der das Podagra hat, der Podagrist, Enn. sat. 8 (ap. Prisc. 8, p. 829): numquam poeot, nisi *podager*. Claudian. epigr. 29, 4: atque nihili prorsus stare putat *podager*. Augustin. c. d. 22, 8, 5. p. 571, 19 D¹. Ps. Cypr. de dupl. martyr. 40.

pōdāgra, *ae*, *f.* [*Pro*] *Ga* Not. Bern. 31, 26], *pod-ayra*, *ἡ*, die Fußgicht, das Podagra, Cic. Tusc. 2, 19: qui complures annos doloribus *podagrae* crucietur maximis. Id. fin. 5, 31: cum arderet *podagrae* doloribus. Ov. Pont.

1, 3, 23: *nodosa*, cl. Catuli. 72, 6. Mart. 9, 93, 9. — Im Plur.: *Podagraanfälle*, *Podagraleiden*, Plin. 26, 101. Cels. 2, 8, 20: *podagrae* chiragraeque. Cels. 5, 18, 2; *malagma ad calidas podagrae aptum*. — Davon: *pōdāgrōeus*, *a*, *um* (vgl. Charis. 75, 16. Charis. de nom. 212, 14), *podagrisch*, stark am Podagra leidend, Plaut. merc. 3, 4, 8 (595): *pedes*. Id. Poen. 3, 1, 28 (523): *anne vos, quia mihi advocatos dixis, podagrosi estis ac vicistis cochleam tarditudine*. Lucil. ap. Non. 166, 14: *quod deformis senex, arthritidos ac podagrosus*. — Plur. Subst. *pōdāgrōsi*, *Podagristen*, Lampr. Eleag. 28, 3. Hadr. ap. Vopisc. Saturn. 8, 6.

Beerman Curt. Jah. 1874. p. 110. — Weise 200, 370.

pōdāgricus, *a*, *um* [*Pro*] *Gus* Not. Bern. 31, 27], *pod-ayra*, *Adj.*, *podagrisch*, am Podagra leidend Lacer. mim. 5 Ribb. (ap. Charis. 1, 58). Sen. ep. 95, 22 (21): *cnm tot feminas podagricae calvaeque sint*. Vitruv. 8, 3, 5: *homines*. Vgl. auch Charis. 75, 16. Proh. de nom. 212, 14. — Subst. *pōdāgricus*, *i*, *m.*, der Podagrist, Cels. 4, 24: *vitia quae in podagris chiragrisque esse consueverunt*. Id. ih.: *equitare podagricis alienum est*. Petron. 132: *podagrici pedibus suis maledicunt, chiragrici manibus, lippi oculis*. Sen. ep. 24, 14. Faecker Melet. 12.

pōdāgrōsus, *a*, *um*, *s.* *podagra*.

pōdērēs (*pōdēris*), *is*, *m.* (*PRis* Not. Bern. 55, 46], *pod-ērys*, eine lange, bis an die Knie gehende priesterliche Kleidung, Tert. adv. Iud. 11 u. 14. cl. Isid. or. 19, 21.

Kasch. It. u. Vulg. 245: Kasch. 2, 2.

? **poderotinus** [*PRus* Schmitz. Not. Bern. 55, 47] (*Kopp* II 291 et 577 b. *paederotinum* conicit colorem significare *paederotus gemma*).

pōdia, *ae*, *f.* *ποδία*, *ἡ*, eine Art Schiffstau, Serv. Verg. A. 5, 833.

pōdiārius, *i*, *m.*, *s.* *podium*.

pōdicus, *a*, *um*, *ποδικός*, Adj., zu einem Fuß gehörig, einen Fuß betragend, Marc. Cap. 9, 328. §. 974: *sed temporum alia simplicia sunt, quae podica etiam perhibentur*. pes veri est numeri prima progressio.

pōdismālis, *e*, *s.* *podismus*.

pōdismāticus, *a*, *um*, **ποδισματικός*, Adj., der nach Schuhen misst, Boeth. geometr. Euclid. 2. p. 1226.

pōdismātie, *ōis*, *f.*, } *s.* *podismo* unter
pōdismātus, *a*, *um*, } *podismus*.

pōdismo, *avi*, *atum*, *äre*, *s.* *podismus*.

pōdismus, *i*, *m.* *ποδισμός*, *ὁ*. I. Die Abmessung nach Füßen oder Schuhen, das Fuß- oder Schuhmaß, Veget. r. m. 2, 7 fin.: *maiores sunt, qui ad podismum dimetuntur loca, in quibus tentoria milites figant*. Id. lb. 3, 15. Boeth. arth. geom. p. 836, 8 Fr. Gromat. vet. p. 35, 5. p. 222, 17 u. a. (Frontin. de colon. p. 130 u. a.). Orelli inscr. 4570. — II. = *hypotenusa*, Gromat. vet. p. 297, 16. — Abgeleitet: **pōdismālis**, *e*, Adj., zum Maß nach Füßen oder Schuhen gehörig, quaestiones Boeth. arth. geom. p. 401, 7 Fr. u. a. (geom. Euclid. 2. p. 1212. u. p. 1213.) — **pōdismo**, *avi*, *atum*, *äre*, nach Schuhen oder

Füßen messen, omnem trigonam una ratione, Gramat. vet. p. 300, 11. Ibid. p. 301, 4: cetera trigona eadem ratione. Ibid. p. 219, 8: alii (*termini*) sine mensurae suae numero *podismati* sunt, ibid. p. 219, 8. *ager podismatus*, Agrimens. p. 132. Goes. (Vgl. Boëth. geometr. Euclid. 2. p. 1215). — Depon. *podumor*, Boëth. art. geom. p. 408, 4 Fr. — Davon: *podismatio, ōnis, f.*, das Messen nach Füßen oder Schuhen, Boëth. geometr. Euclid. 2. p. 1226.

pōdium, ii, n. [*P(o)Dum 65, 74*], *πόδιον*, τό, ein Tritt, eine trittartige Erhöhung, zuerst bei Vitr. I. Im allgem., rein lat. *suggestus*, als Standort für Bienenstöcke, Pallad. 1, 38, 2: *podia* ternis alta pedibus fabricantur, inducta testaceo et albario opere levigata. Id. ib.: super haec *podia* alvearia collocantur. Bei Col. 9, 7, 1: *suggestus lapideus* genannt. — II. Inbes., A. ein fortlaufendes Postament als Untersatz für Säulen, Vitr. 3, 4 (3) 5 u. a. Besonders im Vordergrund der Orchestra, Vitr. 5, 6, 6 (5, 7, 3). — B. Die (vielleicht sich trittartig erhebende) untere Wandbekleidung eines Zimmers, der Paneele, die Zocke, Vitr. 7, 4, 4. Dig. 33, 7, 12. §. 22. Plin. ep. 5, 6, 22: est aliud cubiculum a proxima platano viride et umbrosam marmore excultum *podio* tenuis. — C. Ein terrassenartig auf der den Circus oder das Amphitheater umgebenden Mauer sich erhebender, durch eine Brustwehr und vorge-spannte Netze gegen die wilden Thiere geschützter, mit Bildskulen der Victoria &c. gezielter Vorsprung, wo die Geber oder Vorsteher der Spiele, der Senat, die vestalischen Jungfrauen, die Gesandten fremder Völker, und unter einem Baldachin ganz im Vordergrund die Kaiser saßen, der Balcon, Suet. Ner. 12: acubans primum parvis foraminibus, deinde toto *podio* adaperto spectare consueverat. Iuv. 2, 146: et Capitolinus generosior et Marcellis; et Catullus Paulique minoribus et Fabiis et omnibus ad *podium* spectantibus. Plin. 37, 3 (11), 45. Spart. Sev. 22, 3. — Von der letzten Bedeutung abgeleitet: *podarius, ii, m.*, der auf der Bühne Mimen recitiert, der Mimendarsteller, Not. Tir. p. 174: *podium, podarius*. Gloss. Isid.: *podarius*, inter mimos. Vgl. noch *semi-podius*.

CIL. II 964. 6498. — Momms. Inscr. Naepl. 5563. — Becker-Rein. Gallae 1, 2, 302. — Weiss 303. 282, 293 A.

Poeclilē, ēs, f. *ποεκλή, ἡ, sc. σκιά*. I. Die große gemalte Halle in der Nähe der Akropolis zu Athen, welche mit den berühmtesten Meisterwerken der Bildhauerkunst u. Malerei geziert war u. namentlich die Wandgemälde des Polygnotos von der marthon. Schlacht enthielt, Nep. Milt. 6, 5: Miltiadi talis honor tributus est in porticu, quae *Poeclilē* vocatur, cum pigna depingeretur Marathonia, ut in decem praeiorum numero prima eius imago poneretur. Plin. 35, 9 (35), 56. — II. Eine ähnliche, der atheniensischen nachgebildete Halle in der tiburtinischen Villa des Kaisers Hadrian, Spartian. Hadr. 26.

pōema, ātis, n. [*P(Ma) Not Bern. 38, 22*], *ποίημα*, τό, Gen. Sing. *poematos* Diom. 482, 14 K. Gen.

Plur. *poematorum*, Afran. com. 271. Acc. fr. Varro u. Cic. ap. Charis. 141, 31 sqq. Vitr. 5. praef. §. 1. Doch auch *poematum* Suet. gr. 23. Spart. Hadr. 14, 8. Dat. u. Abl. Plur. gewöhnl. *poematicis*, Plaut. Asin. 1, 3, 22 (17). Varro L. 7, 1, 2, u. a. Cic. Herenn. 4, 2, 3. Id. or. 21, 70. Id. off. 3, 3. u. a. Front. ep. ad Antonin. imp. 2, 2 extr. Gell. 9, 1, 1 u. a. Auson. id. 13 extr. p. 214, 2 B. — Doch auch *poematibus*, Suet. Tit. 3. App. d. mag. 5. Vgl. Charis. 141, 29. — die Dichtung, das Gedicht, zuerst bei Pl. As. 174. Enn. a. 3. — Acc. *didasc. l. 8. fr. 1. — Afr. 21*. Lucil. ap. Non. 428, 12 sq.: pars est *pura poema*, proinde ut epistula quaevis. illa *poes* opus totum, ut tota Ilias una est *poes*; *anale*que Enni: atque istos opus unum est maius multo quam quod dixi ante *poema*. Varro lib. 19 sq.: *poema* est *ἰεῖς ῥεῖος*, id est verba plura modice in quamdam coniectam formam. itaque etiam distichon epigrammaticum vocant *poema*. *poesis* est perpetuum argumentum e rhythmis, ut Ilias Homeri et *Anales* Ennii. Zunächst von kleineren Gedichten oder Stücken, Plant. As. 1, 3, 22 (174): neque usquam fictum sequi *pictum* neque scriptum in *poematis*. Catull. 9, 16: hoc, iucunde, tibi *poema* feci. Cic. div. 1, 1, 66: o *poema* tenerum et moratum atque molle. Doch wird dieser Unterschied schon von Ennius nicht bewahrt; in der classischen Zeit heißt *poema* jedes Gedicht überhaupt. Enn. ann. 3 (7, 9): nam *latos populos* et atque *poemata* nostra cluvebit. Herenn. 2, 3: res variae et dispaes in tot *poematibus* et orationibus sparsae. Id. 28: si *poes* loquens pictura est, pictura tacitum *poes* debet esse. Cic. de or. 1, 50: egregium. Id. or. 21, 70: saepissime et in *poematibus* et in oratione peccatur. Id. Pis. 29: *poema* ita fecum, ut concinnum, ita elegans, nihil et sic posset argutus. Id. Acad. post. 1, 3: atque ipse (Varro) varium et elegans omni numero *poema* fecisti. Id. off. 3, 3: quod ita in *poematibus*, in picturis usu venit. Id. Ant. 18: *poema* Graecum condere. Hor. ep. 1, 1, 40: pangere. Id. ib. 2, 1, 117: scribere.

Curt. Ber. d. K. 8. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil.) über *elogium* p. 7. — *poema*, *antis* Nemo I 138. *poematum* G. Pl. I 383. 284. *poematis* Dat. u. Abl. Pl. I 290. 291. — Ddd. Synt. 100. — Büsch 260. — Schmitt Organ. d. lat. Synt. 100. — Benary röm. Lautl. I 95. — Schults Synt. 196. 380. — Bamshorn Synt. 359. — Böckh-Windek. lat. Decl. 6, 2. — Schuch. Vulgarl. II 300. — Weiss 48. 49. 297. *poema* aus *ποίημα*, so ist wohl auch *poema* aus *ποίημα* entstanden, vgl. unter *poesia*.

pōemātium, ii, n. *ποίημάτων*, τό, Dimin. *poëma*, ein kleines Gedicht, Gedichtchen. Plin. ep. 4, 14, 9: sive epigramma sive idyllia sive eclogas sive, ut multi, *poematia* vocare malueris, licebit voces: et tantum hendecasyllabos praesto. Id. ib. 7, 1. Auson. idyll. 7. praef. p. 167. ed. Bip.

poena, ae, f. [*P(o)a Not Bern. 43, 114*], *ποινή*, ἡ, Lösegeld für eine Blutschuld, die Sühne, daher in weiterer Bedeutung die Genesthuung, der Ersatz, daher bald Recht bald Strafe, CIL. I 205, 2 u. 1409, 8. — I. Eigtl., A. die Buße, die erlitten wird.

bisweilen mit Angabe dessen, zu dessen Sühnung sie getragen wird, im Dat., XII tab. (Schöll. 8, 3): viginti quinque aeris *poenae* sunt. Enn. a. 101: mi calido dabi' sanguine *poenas*. Plant. Asin. 2, 4, 77: pro maledictis *poenas* pendentur mihi bodie. Id. Bacch. 3, 3, 21: *poenas* pendere. Id. Cist. 1, 3, 54: *poenas* sufferre. Cic. Brut. 68: *poenas* legibus et iudicio dare. Id. imp. Cn. Pomp. 3: *poenam* dignam suo scelere suscipere. Id. Mil. 31: *poenas* iustas et debitas solvere. Id. Phil. 11, 12, 29: *poenas* dis hominibusque meritas debitasque persolvere. Id. Pis. 21, 50: *poenas* patriae disque immortalibus furore atque insania pendere. Id. Acc. 5, 63, 163: legibus et iudicio persolvere *poenas*. Id. Senat. 67: *poenas* aut morte aut exilio dependere. Id. Att. 11, 8: maximas *poenas* pendere temeritatis suae. Verg. A. 9, 422: mihi sanguine *poenas* persolvere amborum. Hor. epod. 17, 19: *poenarium* satis superque dedi. cl. ib. 37. Ov. Met. 4, 467: perpetuas patitur *poenas*. Id. ib. 671: maternae linguae pendere p. cl. ib. 8, 690. Liv. 6, 10, 8: ipsos pravi consilii *poenam* habere. cl. ib. 4, 14, 20, 10, 40. Phaedr. 1, 13, 2: serae dant *poenas* turpes poenitentiae. Plin. ep. 6, 29, 8: *poenas* luerunt. Tac. a. 1, 10; p. exsolvere. Id. ib. 6, 4: *poenas* luendas primus. Id. ib. 12, 19: expendere. Id. ib. 14, 18: *poena* solum id ante fuerat. Id. ib. 15, 68: subira. Curt. 6, 9, 14: fidei quam violavit meritas *poenas* solventem. — B. Die Strafe, die erteilt, oder die Rache, die genommen wird, Cic. Rose. Am. 24: repetere poenas ab aliquo. Id. Balb. 18: multa et *poena* multare. Id. Acc. 5, 63, 163: verebatur, ne populus Romanus ab isto *poenas* vi repetitis videretur. Id. off. 2, 5: efficere aliquem poena. Id. lb. 3, 16: a iureconsultis etiam reticentiae *poena* est constituta. Id. bar. resp. 18: *poenas*, quae solae sunt hominum scelera a dis ... constitutae. Hor. sat. 1, 3, 118: *poenas* aequas irrogat peccatis. Tac. a. 1, 44: *poenas* exercere de singulis. cl. ib. 6, 6. Id. lb. 14, 40. Id. h. 1, 84: ad *poenam* vocare. Suet. Caes. 14: p. statuere in aliquem. Curt. 3, 5, 18: expetere *poenas* consilii mei spreti. — C. Obue diese bestimmten verbalen Verbindungen, Caes. b. G. 1, 4: *poena* sequitur damnatum. Cic. Flacc. 17: *poena* Doryleasim gravior quam apud alios falsarum litterarum. Hor. carm. 2, 8, 1: p. ulla si tibi nouisset. Id. ib. 3, 2, 32: raro antecedentem scelestum deseruit pede p. claudo. Id. ib. 11, 25: p. virginum notas. Id. ib. 4, 5, 24: culpam *poena* premit comes. Id. ep. 1, 16, 53: *poenae* formididae. Id. ib. 2, 2, 17: securus. Ov. Met. 6, 586: p. in imagine tota est. Id. ib. 538: non haec mihi debita p. Id. lb. 10, 234: versae p. figurae. — II. Übertr., die Plage, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit, das Leiden, die erlittene Misshandlung, Sen. ep. 5, 5: frugalitatem exigit philosophia, non *poenam*. Plin. 23, 59: gustatum discent *poenam* eam. Iust. 11, 14, 11: *poenam* captivitatis truncata corporis parte tulerant. — Auch im Plur., die Beschwerden, Misshandlungen, Plin. 2, 27: in tantis vitae *poenis*, Id. 9, 13: pariendo poenis invalida. Iust. 3, 5, 2: post longam *poenarum*

patientiam bellum restaurant. — Personifiziert: Poena, die Rache- oder Strafgöttin, welche die Misshandlungen der Unschuldigen rächt und die Bösen straft, o Poena! o Furia sociorum! Cic. Pis. 91. u. so im Slug. Val. Fl. 1, 797. Stat. Theb. 8, 25. Plin. 2, 14. Im Plur. a liberum Poenis actum esse praecipit Cic. Clu. 171. Lucan. 6, 695. Val. Fl. 7, 147. Vgl. Drak. Sil. 2, 551. — Abgeleitet: *poenalis*, e, l. zur Strafe gehörig. — II. Übertr., peinlich, qualvoll, Augustin. conf. 1, 13, 20. Claud. Mam. de stat. anim. 1, 23. — Davon: *poenaltiter*, Adv. l. Durch Strafe, Amm. 16, 8, 2. Augustin. c. Cresc. Donat. 2, §. 1 u. a. Eccl. — II. Sträflich, strafwürdig, p. peccare, Augustin. conf. 10, 33. — *poenarius*, a, um, zur Strafe gehörig, straf-, actio, Quinct. 4, 3, 9, 7, 4, 20. *poenosus*, vgl. Pancker Spicil. 121.

Pott Wurselwh. I, 1105 f. 1107 f. — Curt. Gr. 473: „Da entleitetes p im Lateinischen schwierig je aus k entleitetes ist, nötigt uns die Identifizierung von ποινή mit ποινή, lat. poena für ein Lehnwort aus dem Griechischen zu nehmen. Die alte Herleitung beider aus W. pu verteidigt Corssen ital. Sprachk. 140, wobei jedoch die wichtige kypriische Form — ποινειν, er wird bezahlet (Tafel von Ithaca 2. 12 u. 25) — gar nicht erwähnt wird.“ — Corss. Voc. 1359. Anm. 1274: Acc. 3. poena Gr. Henz. 7539. Id. 1357: „Durch die Schreibweise der Rede des Kaisers Claudius im Senat und durch die besten Handschriften ist verbürgt: poenitit neben poena n. griech. ποινιτ, ἀποποινα von ποινή. Ws. pu. reinigen (... Pott Wurselwörterbuch d. indogermanischen Sprachen I, 1108, 1109).“ — Id. ib. 1370: „Die Schreibweise poenitit neben poena, die auf *poen-in neben *poen-in zurückweist, ist also auch etymologisch ebenso gerechtfertigt wie roudu-s neben rou-du-s, cou-s neben cou-ra.“ — Id. ib. 1708, 810. — Benck. nennt Corssens Verfahren eine „isolierende Richtung.“ — Leo Meyer (hrioflich) „Ich halte die Erklärung des lat. poena aus dem Griechischen für ganz unzuverlässig; es wird schon sehr früh entlehnt sein, stand z. B. schon auf den zwölf Tafeln. Das griechische ποινή schließt sich selbst τιμωρία, τιμωρεσθαι, τιμωρας an die altindischen an: edjafati, „er rächt, er strafft“, caridr. „Rächer“, dya-citi, „Bestrafung, Vergeltung“, altkatharische kaden f. „Strafe“. Ganz ebenso liegt ποινερος (= altindisch kataras) neben τίς (altindisch kim, was?). Die verschiedene Entwicklung des π und τ aus derselben Grundlage (ky) beruht auf der Verschiedenheit der je folgenden Poenis (π vor o, τ vor i). Im Lateinischen kam kein p gegenüberstehen.“ — Corss. it. Sprk. 139, 140, 141 bekämpft die obige Auffassung. — Van. Wh. 155. — Burge KZ. XIX 406 f. — Fick Borchsheit 81. — Id. Wb. 126. — Id. vgl. Wb. I 147. III 533. IV 140. — Döb. Syn. VI 974. — Memm. r. G. I 95: „Gericht (crimen, κρίσις), Buße (poena, κρίσις [sic?]), Wiedervergeltung (talio, talēas, τίσις)“ sind gräcoitalische Begriffe.“ — Id. ib. I 149. — Götter Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 435. — Förstermann-Kuhn VII 369. — H. Collitz, die Entstehung der indoeuropäischen Palatalreihe, Benzenberger III 196, 1. — Joh. Schmidt Verwandt. d. indog. Spr. 57. — Pictet II 560. — Kuhn VII 163. XIX 406, 407. — Schnack. Vglgri. I 457. — F. Max Müller über die Resultate der Sprachwissenschaft, Straßburg 1873, p. 22 u. 23. — Saalf. gr. Lehnw. 28 u. 29. — Kühner lat. Gramm. II 556. — Hermann Dressel, Lexikalische Bemerkungen zu Firmicus Maternus, Zwickauer Gymnasialprogramm. 1883. S. 10: poena (nur 5 mal) VI 31, 586: in miserorum poenis crudeli semper feritate gressari. VIII 17, 2: poenarum publicarum ministri. IV 1: perpetua carceris poena cladi. — Wölfflin allit. Verb.: poen poenitit (hesser poenitit), — Weise 27, 364. — Saalf. Italogr. I 24, 25. — Benzenberger III 196 u.

Poeni, Drum, m. *Φοινός, οί (von Φοινίξ, ικος), die von den Phöniciern abstammenden Karthager, die Pnnier, als verschlagen n. treulos verrufen, zuerst bei Enn. ap. Varron. L. L. 6, 38, 50. — Cic. r. p. 2, 9. — Poeni foedifragi Cic.

off. 1, 38. — Gen. Plur. *Poenus* Sil. 7, 714 u. a. — Sg. *Poenus*, i, m., ein Punier, Karthager, *Poenus* plane est, ein ganzer P., ein P. durch u. durch, *Plaut. Poe.* prol. 113. — Prägn. vom Hannibal, *Cic. de or.* 2, 77. — collectiv *Poenus* advena *Liv.* 22, 14, 5. — *Poenus* uterque, die P. in Afrika u. Spanien, *Hor. carm.* 2, 2, 11. — Davon *Poenus*, a, um, phöniciisch, punisch, karthagisch, leones *Verg. E.* 5, 27. — columnae *Prop.* 2, 23, 3. — sermo *Stat. silv.* 4, 5, 45. — vis sacra *Sil.* 6, 338. — Im Compar.: est nullus me hodie *Poenus* *Poenior*, in der punischen Sprache erfahrener, *Plaut. Poe.* 5, 2, 31 (845). — Diminutiv *Poenulus*, i, m., der junge Punier, Karthager, Titel einer Komödie des *Plautus*. — Abgeleitet: *Poenicus*, a, um, u. *Punicus*, a, um, *Ποινικός*, ὁ, ὅς (von *Ποινίξ*, ὁ, punisch, karthagisch. I. Eigtl., *Plaut. Aul.* 3, 6, 30: lanterna. *Varro L. L.* 8, 36: vocabula. *Cic. Acc.* 4, 46: litterae. *Id. ib.* 33. *Id. Brut.* 14, 57. *Id. off.* 1, 13, 39: bellum. *Verg. A.* 1, 338: regna. *Liv.* 25, 39: ars. *Plin.* 4, 22 (36): lingua. Am häufigsten aber *Punica fides*, die Treulosigkeit, *Sal. Jug.* 108. *Liv.* 21, 4, 42, 47. *For.* 2, 2, 6, 17. *Val. Max.* 7, 4, 4, 4. cera, bes. weiß, *Plin.* 21, 14 (49). — malum *Punicum* oder *Punicum* allein, der Granatapfel, *Plin.* 13, 9 (34). *Id.* 15, 11 (11). *Id. ib.* 28 (34). Daher auch *Punica arbor*, der Granathaum, *Col.* 10, 243. — II. Übertr. u. dicht., von der phöniciischen Farbe, purpuroth, purpurfarben, *Hor. epod.* 9, 27: *punico* lugubre mutavit sagum. *Prop.* 3, 3, 32: rostra columbarum. *Ov. am.* 2, 6, 22: rostra psittaci. In der Form: *Poenicus*, *Varro r. r.* 1, 1, 10: lingua. *Id. ib.* 1, 52: postellum. *Nep. Ham.* 1: hellum. *Cato ap. Fest.* p. 242, 22: pavimenta.

Poeni, *Poenicus*, *Poenicus* *Corn. Tac.* II 814. — Hehn 529: „Das auch eine kürzere Form in alter Zeit in Gebrauch war (für *Ποινίξ*), geht aus dem entlehnten lateinischen *Poenus* hervor, welches griechisch *Ποινός* wäre.“ — Keller *Epilog.* *Hor. c.* 2, 15, 15. p. 156. — *Van. Fremd.* 60. — Hehn 309. — Vgl. auch *punicavit* *Lowe* *prodr.* 419: erukult. — *Saalf. Italogr.* I 10. — *Poenicus*, *Punica* *Walfisch* *Bh. Mus.* 27, 86 u. 87.

Poenicēus, a, um, s. *Phoeniceus*.

pōēsis, is, Acc. im u. in. f. *ποιήσις*, ἡ (*pōēsis* gemessen, *Prudent.* in *Symn.* 2, 52), zuerst bei *Lucl.* 9, 40 in. I. Die Dichtkunst, *Quinct.* 12, 11, 26: quantum *pōēsis* ab *Homero* et *Vergilio*, tantum fastigium accepit eloquentia a *Demosthene* atque *Cicerone*. — II. Die Dichtung, das Gedicht (gut classisch), die gehnndene Rede, *Pōēsis*, *Gatz. oratio*, *Cic. de or.* 3, 25 fin.: quamvis claris sit coloribus picta vel *pōēsis* vel oratio, non potest in delectatione esse diuturna. *Id. Tusc.* 4, 33: *Anacreontis* tota *pōēsis* est amatoria. *Hor. a.* p. 361: ut pictura, *pōēsis* erit: quae si propius stes, te capiat magis &c.

Curt. Ber. 4, K. S. *Go.* d. *Wiss.* 1864 (bieter. phil. Cl.) über „*elogium*“ p. 7. — *poesia* *Acc. Sing. Noun* I 312. — *Weise* 48, 225 A.

pōēta, ae, m. [*Pa* *Not. Bern.* 38, 20], *ποιητής*, ὁ, zuerst bei *Pl. Mil.* 211. *Pseud.* 401. 404. *Cic.* 719. *Capt.* 1033. *As.* 748. *Curc.* 591. — *Enn. a.* 6 sat. 6. — *Pac.* 337. — *Ter. Andr.* I. 7. *Enn.* 3. 23. 28. *Heaut.* *Tom.* 2. 22.

Phorm. 1 zweimal. 13. 29. *Hec.* 13. 21. *Ad.* 1. 25. *Plaut. Men.* prol. 9. *Cas. prol.* 18. — *Acc. fragm. lib. inc. fr.* 2. I. Der Verfertiger, Schöpfer, Erfinder von etwas, *Plaut. Cas.* 5, 1, 8 (716): nec fallaciam astutiorum, nullus fecit *pōēta*, atque ut haec cit. fabre facta a nobis, Ränkeschmied. *Id. Asin.* 4, 1, 3 (748): aegidum, istum ostende quem conscriptisti syngraham ... nam tu *pōēta* et prorsus ad eam rem unicus. — II. Prägnant der Dichter, *Pōēt*, *Enn. ann.* 6 (1, 3): visus *Homerus* adesse *pōēta*. *Cic. de or.* 2, 46 fin.: *pōētam* bonum neminem sine inflammatione animorum existere posse et sine quadam afflato quasi furoris. *Id. Tusc.* 5, 22, 6: optimus. *Id. Arch.* 8, 18: sanctos *pōētas* appellat *Ennius*. *Lucr.* 2, 600: docti veteres *pōētas* *Gratum*. *Catull.* 14, 23: pessimus. *Id. a.* p. 9: pictoribus atque *pōētis* quodlibet audendi semper fuit aequa potestas. *Quint.* 10, 1, 89: *Cornelius Severus*, versificans quam *pōēta* mellor. Und häufig sonst: Nebenform: *poetes*, *Orelli inser.* 1163. — Abgeleitet: *pōēto*, āre u. *pōētor*, in Dichter sein, dichten. I. *Act. For.* *Verus* ap. *Front. epist.* ad *M. Caes.* 2, 5, 9 p. 30, 8 N.: igitur priusquam *poetare* incipiamus tecum facio. *Vgl. C.* *Paucker* addit. *lexicis lat.* p. 65. — II. Deponent. *For.* *Ennius* sat. 8 (ap. *Prisc.* p. 829): nunquam *pōētor* nisi podager. *Auson.* *idyll.* 6. *praef.* p. 163. 1 ed. *Hip.*: mirandi stuporem *trastuli* ad ineptiam *pōētandi*.

CIL VI 1710. — *IKN.* 2007, 2552. — *Curt. Hamb. Phil.* *Vers.* 1855. *Audent.* p. 1 u. 2. — *pōēta* *Curt. Ber.* 4, 1, 8. *Go.* d. *Wiss.* 1864 (a. ph. C.) über „*elogium*“ p. 1. — *pōēta* m. *Nene* I 503. *pōēta* u. *pōētes* *Noun. Sing.* I 33. 26. — *Corn. Voc.* I 185. — *Van. Wh.* 162. — *D.* *Worth.* 178. — *Id. Syn.* V 100. — *Momms.* *inscr.* *Ber.* 20, 7. cf. 1137. 1420. 6794. 5252. 1501. — *Id. r. G.* 110 Anm.: „Die Bildung des Namens *pōēta* aus dem vulgärgriechischen *ποιητής* statt *ποιητῆς* — wie *λύγξ* aus dem attischen *λύγξ* — geläufiger war — ist charakteristisch. Übrigens bezeichnet *pōēta* technisch auch die Verf. epischer oder redatorischer Gedichte, auch in Bühnendramen, welchen in dieser Zeit vielmehr *poeta* heißt (*Festus* u. d. *W.* p. 333 M.).“ — *Schmidt* *Opus.* I lat. *Spr.* 161 f. — *Beauz. rom. Lang.* I 91. — *Bayer* *Gramm.* III 371. — *Schulz* *Syn.* 191. 261. — *Wiese* *manu.* *Kuhn* XVII 375. — *Ramhorn* *Syn.* 1048. — *Schwab* *Gramm.* *Geoch.* I 58. A. 1. — *Böck.* *Windet.* *lat. Decl.* p. — *Tuchh.* de vocab. *Græc.* 7, 8. — *Zehetmayer* *Wh.* 16. — *Schuch.* *Volgarl.* II 300. — *Keller* *Epilog.* *Hor. c.* 2, 33, p. 301. — *Weise* 27. 66. 64. 227 A. — *poetes*, *poeta* *Nene* II 314.

pōētica, ae u. *pōēticō*, ēs. f. *ποιητική*, ἡ, d. Dichtkunst, *Pōēsis*, Form -a: *Cic. Tusc.* 1, 1, 3: serius *pōēticam* nos accepimus. *Id. ib.* 4, 32: o praeclarum emendatricem *pōēticam*. *Id. or.* 53, 178. *Tert.* ad nat. 2, 13. Form -e: *Varro L. L.* 7, 1, 2. *Nep. Att.* 1, 5: attigit quoque *pōēticam*. *Plin.* ep. 7, 4, 2: numquam a *pōētica* alienus fui. *Id. ib.* 3, 4, 2: *pōētica* *K. Sing. Noun* I 41. *pōēticam* *Acc. Sing.* I 41. *pōētica* *Abstr. Sing.* I 40. 59. — *Weise* 228 A.

pōēticō, Adv., s. *poeticus*.

pōēticus, a, um [*Pa* *Not. Bern.* 38, 21], *ποιητικός*, Adj., zuerst bei *Cato ad M.* p. 83, 2, dichterisch, poetisch, b. Dichtern vorkommend, *Cic. de or.* 1, 33: non *pōēticus*, sed quodam oratorio numero modo. *Id. ib.* 3, 38: verbum. *Id. a.* d. 3, 51: di, von den Dichtern dargestellt. *Id. ad Qu. fr.* 2, 15: quadrigae. *Hor. ep.* 1, 18.

44: mella. Plin. ep. 7, 9, 8: descriptio. Id. ib. 8, 4, 1: materia. Id. ib. 9, 33, 1: Ingenium. Quinct. 8, 3, 80: spiritus. Id. 10, 1, 46: virtus. Id. 10, 5, 4: libertas. Nentr. *poeticum*, fast anstantivisch, etwas Dichterisches, Quinct. 9, 4, 56: quod *poeticum* est. Im Plur. *poetica, orum*, n., Dichterisches, poetische Erzeugnisse, Ausdrücke, Verse, Poesie, Id. ib. 8, 3, 60. — Davon das Adverb: *poëtice*, poetisch, dichterisch, nach Dichterart, descriptiones locorum non historice tantum, sed prope *poëtice* prosequi (behandeln), Plin. ep. 2, 5, 5. Id. ib. 8, 4, 5: cur enim non ego quoque *poëtice* cum *poëta* (loquar)? Quinct. 9, 1, 13: quod sit a simpliciter atque in promptu posito modo *poëtice* vel oratorie mutatum. Petron. 90, 3: saepius *poëtice* quam humane locutus es. Lact. 2, 4, 4: *poëta* maximus in hoc solo non *poëtice* sed aniliter desipit. Id. 3, 14, 7: sapientia *poëtice* figurata. Die Worte *ut poëtice loquar* bei Cic. fin. 5, 4, 9 sind wahrscheinlich unecht.

Weise 228 A.

pōto, āre, } s. *poeta*.
pōtor, āri, }

pōtria, ae, f. *ποιήτρια, ἡ*, die Dichterin, Ov. Her. 15, 183. Auch mit dem Gen., Cic. Cael. 27, 64: vetus et plurimarum fabularum *poetria*. Marc. Cap. 8, §. 809. — Mar. Victorin. 2, 8, 15, p. 91, 31 K. Per. prol. 13: corvos *pōtras* et *pōtrias* (al. *pōtridas*).

Weise 47, 229 A.

pōtris, idis u. idos, f. **ποιήτρια, ἰδος, ἡ*, eine Dichterin, Pers. prol. 13: corvos *pōtras* et *pōtridas* (al. *poetrias*). Sibylla *pōtris*, Adelb. de re gramm. (Auct. class. tom. 5, p. 520, 6 ed. Mai.).

Faucher Melet. 32, 16. — Weise 229 A.

pōgoniās, ae, m. *παιγωνίας, ὁ*, der Bärtige, der Bartstern, eine Art Komet, Sen. quaest. nat. 1, 15, 4. Plin. 2, 89.

Weise 55, 245.

pol, Interj., s. *Pollux*, bei Liv. Andr. 1 mal. Plaut. 239 mal. Enn. 3 mal. Caec. St. 2 mal. Ter. 56 mal. Titin. 5 mal. Plaut. prol. spur. 1 mal. Afran. 1 mal. (Vgl. auch *†edepol*).

pol Interj. Neue II 514. — Corss. Voc. II 644. 512.

pōlēs, ae, f. von *πάλιον, τό*, bei den Syrern, der erste Koth des jungen Esels, Plin. 28, 200.

pōlēmōnia, ae, f. von **πολεμώνιον, τό*, griechischer Baldrian (nach Franz = *Hypericum olympicum*, L., nach Sprengel = *Polemonium caeruleum*, L.) Plin. 26, 64. Vgl. *philetaeria*.

Weise 150.

pōlētiēōs, πολήτιξός, Adj., gern verkanfend, Lucil. 15, 52 M.

1. *pōlia, ae, Acc. an, f.* *πολία, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein von weißgrauer Farbe, Plin. 37, 191.

2. *pōlia, ae, f.* *πολία, ἡ*, eine Herde oder eine Koppel Pferde, ein Trupp Stuten, eine Stuterei, Dig. 21, 1, 38, §. 14.

pōliāria herba, s. polion.

pōliōn (Jum.) *li, n.* *πόλιον, τό*, eine stark riechende Pflanze, der Poleigamander (*Teucrium polium*, L.) Cola. 5, 27, 7. Plin. 21, 89 und 44. App. herb. 58. Scrib. comp. 83.

Vgl. *pheuzaspidon*. — Davon: *pōliāris herba*, dass., Plin. Val. 2, 17.

Weise 150.

Pōliorectēs, ae, m. *πολι-ορχής, ὁ*, der Städtebelagerer, -bestürmer, -eroberer (rein lat. *expugnator*, Plin. 7, 126), ein Zunamen des Demetrius, Königs von Macedonien, Vitruv. 10, 16 (22), 4. Sen. ep. 9, 15 (18). Id. const. sap. 6, 6. Amm. 23, 4, 24, 2.

pōlitia, ae, f. *πολιτεία, ἡ*. I. Die Staatsverwaltung, Ambros. hexam. 5, 15, §. 52. Cassiod. var. 9, 2. — II. Die Staatsverfassung, Titel einer Schrift des Plato, Cic. div. 1, 29, 60, 2, 27 fin. — Des Cicero, Tert. ad mart. 3.

politian Acc. Sing. Neue I 54. — H. Röscher d. N. Testam. Tert. II 309 p. 709. — Weise 212.

pōliticus, a, um, πολιτικός, Adj., zum Staat, zur Staatswissenschaft gehörig, politisch, politisierend, Cael. ap. Cic. fam. 8, 1: tui libri *politici* omnibus vigent, Cic. Att. 94: quaedam tamquam *poietus*, quae et *politicae* sunt et temporum horum. Id. de or. 3, 28, 109: philosophi. Macrob. somn. Scip. 1, 8: virtutes.

Weise 242, 312.

pōlium, li, n., s. polion.

Pollūcēs, is, m., s. Pollux.

Pollux, ūcis, m. *Πολύ-δῆρος, ὁ*, (= Riechbert, Trntilo), Sohn des Tyndarus (oder des Juppiter) und der Leda, Bruder des Castor, w. m. s., als Faustechter (*pugil*) oder Foechter mit dem Cästus berühmte, wie Castor als guter Reiter, Cic. legg. 2, 9, 18. Id. n. d. 3, 21. Hygin. fab. 14, 173. — Dichterisch mit dem Bruder zusammen bezeichnet, *Pollux uterque*, Hor. carm. 3, 29, 64. Mart. 7, 57, 1: facere alicuius de *Polluce Castora*, d. i. aus einem Faustkämpfer (*pugil*) einen Ritter. — Archaische Nebenform: *Pollūcēs, is, m.*, Plaut. Ba. 4, 8, 52 (894): ita me . . . Castor, Polluces, Mars, Mercurius, Hercules . . . Sol, Saturnus dique omnes ament. Varro L. L. 5, 10, 73. — Inscr. 55. — Als Gottheit DEVS VINCVS POLLVX. Inscr. ap. Reines. cl. 1 u. 218. — Aus dem abgeklürzten Vocativ *Poi* entstand die besonders häufig von den Komikern gebrauchte Interjection *poi!* Unsicher bei Plautus *Mil.* 290, 656, 1064 (*Ritschl addidit*), Bacch. 558 R. Stich. 672 R. Men. 1069 R. Most. 222, 744 R. Merc. 715 R. Cas. 757, 781. Gepp. Aut. 264 Wagn. Rud. 185 Fleck. — Curc. 602 Fleck. Vgl. *abrigens Tuch.* de vocab. graec. 28 ff. und oben (*poi*). (Vgl. *†ecastor, †edepol*), beim Pollux wahrlich! wahrhaftig! Enn. ann. 100: nec *poi* homo quisquam faciet impune animatus hoc nisi tu. Id. ap. Cic. Tusc. 3, 19, 44: *poi* mihi fortuna magis nunc desit quam gens. Plaut. Aut. 3, 7, 2: quos *poi* ut ego hodie servem, cura maxima est. cl. Id. Bacch. 4, 2, 34. Id. Capt. 4, 2, 61. u. s. o. m. Ter. Hec. 1, 1, 1: per *poi* quam paucos reperias. Hor. ep. 1, 7, 92: *poi*, me miserum, patrone vocares. Id. ib. 2, 2, 138: *poi*, me occidistis, amici. — Neben anderen Versicherungspartikeln, wie *profecto, certe, sane, vero*, Plaut. Men. 5, 9, 5: *poi* profecto hand est dissimilis. Ter. Eun. 4, 5, 5: *poi* certe. Id. And. 1, 4, 2: *sane poi*. Id.

Phorm. 5, 8, 65: pol vero. — In der Form *edepol* Plaut. Amph. 1, 1, 126. 180, oft verstärkt durch andere Partikeln, wie *certe*, *nae*, *profecto*, *immo* vero, vgl. übrigens *edepol*.

Pollos, *Poluces*, *Poloces* N. Sing. Noun 1. 141. *Pollicis* G. Sing. 1. 140. *Pollicis* N. Pl. 1. 140. — *Coras*. Ntr. 177: Zwischen *Pollos* u. *pol* ist einmal **Polz* gesprochen worden, bis dem römischen Munde die Lautverbindung *lz* nicht wurde. — Jordan krit. Beitr. (griech. Lehnw. p. 39 ff.). Vgl. auch *Loeb* Paral. p. 135. A. 31: *Poluces* ex *Πολυεύχης*. Schol. Apoll. 1. 1037. *Πολυεύχης* *λέγεται* ὁ πᾶν γλυκύς, &c. — *Coras*. Ntr. 299: Niemand kann zweifeln, dass der griechische Name *Πολυεύχης* auf lateinischem Sprachboden von der Form **Polduces* durch die Mittelleiden **Polduces*, *Pollicus*, *Pollicz*, **Polz*, **Pols* in pol verstimmt worden ist. Die Neigung der altlateinischen Sprache, tieftönigen Silben vor folgender hochbetonter Verklingen zu lassen, veranlaßte zunächst das Schwinden des ersten u von **Polduces*. Dadurch prallten die Consonanten l u, d zusammen, und diese Lautverbindung machte sich die Sprache bequemer u. sprachbarer, indem sie dieselbe an il assimilierte. Dem Hange, dem Vocal der tieftönigen Silbe nach der hochbetonten Verklingen und schwinden zu lassen, folgte die Sprache, indem sie von *Pollicus* das e zwischen c u, dann von *Pollicz*, dessen Hochton von der ursprünglich hochbetonten, nimmehr letzten Silbe dem lateinischen (200) Betonungsgezet gemäß auf die vorletzte zurücktrat, auch das u stimmlich verklingen ließ. Sie hat das trotzdem, dass sie so an der für sie ganz unerbörten, also unangenehmen Lautverbindung **Pols* geblieben war, nicht, sobald sie auf diesem Punkt angelangt war, ging sie in den lautlichen Verstimmlungsprozess weiter, indem sie das z zunächst an e erweichte oder den gutturalen Laut von z zunächst, wie sie den gutturalen Laut in Perfectformen wie *par(c)-et*, *alig(-)si*, *fulg(-)u* u. e. nach i vor folgendem c fallen ließ. De endlich auch die Lautverbindung *le* im Ausdruck unangenehm wurde, so fiel von **Pols* auch das anlautende s ab wie von den Nominativformen *conci*, *egri* u. a. und von der Verbalform *est*. — Id. *Vol.* 1. 158. 636. II 143: „Die als alt überlieferte Namensform: *Pollicenus*, Quint. 1, 4, 18. Halm. für *Πολυεύχης* ist keine Form von hohem Alter. Das e des griechischen Wortes *πολύ* im ersten Gliede von Compositen ist erhalten geblieben in den altlateinischen Formen *Polices* (C. 56). *Pollicus* (Plaut. *Buch.* 894 R.), *Pollicz* (C. 567. 1150. 1151. 569) für *Πολυεύχης* u. *Pol*, s-de-Pol.“ — Id. II 371: „Durch verkehrte wirkende Assimilation ist das zweite a durch das erste hervorgerufen in der Form: *Polices*, C. 56. ad. p. 554. eines Bronzespiegels von Praeneste, auf dem sich auch die lateinischen Namensformen *Luna* für *Luna*, *cutata* von *Luc-na*, finden, wie die Inschriften auf Gerätschaften und Kunstwerken mit griechischen (372) Kunstdarstellungen häufig dem lateinischen fremdartige Namensformen in lateinischer Schrift aufweisen. Die römische Form *Pollicus* (Plaut. *Buch.* 894 R. vater. Varr. L. L. V. 73. *Pollicz* Dat. C. 567. 106 v. Chr. 1151. *Pollicus*, Gen. C. 1150), später *Pollicz*, wie die etruskischen *Pollicus* (Fahret. C. 1. Ital. 479). *Pollicus* (a. O. 109). *Pollicus* (a. O. 2054. 2504) haben den Diphthongen *eu* der griechischen Form *Πολυεύχης* an u getrübt, und dieses u ist in der prälateinischen Form *Polices* durch das o der vorhergehenden Silbe an e assimiliert.“ (Vgl. ebenda in der Anm. die Polent *Coras* gegen *toctas*, de product. syllab. suppl. p. 19 f.) — Id. II 333 u. Anm. Id. II 694: „Ein z vor anlautende m z ist geschwunden in den fremdländischen Namen (695) *Polius*, *Pharmaz* für *Pollicus*, *Pharmaz* (Prie. VI 94 R.).“ — Id. II 814. 817. 819. 831. — Id. *Ex.* I 825. — Id. II 839. 86. — *Dod.* Verh. 153. — Id. *Byz.* VI 275. — Id. II 842. 142. — *Momms.* z. G. I 178. 199. II 415. — *Köhler* I 181. — *CIL.* I 55. 567. 569. 1150. 1151. Vgl. auch *zuter* *Costor*. — *Harlung* *Kel.* d. Röm. II 272 f. — *Bach.* *Winkel.* *Lat.* Decl. 11. — *Jordan* krit. Beitr. a. *Gesch.* d. *Lat.* *Nor.* p. 29–35. *Poliduces* — *Poliduces* — *Pollicus*, vgl. *Loeb* *Paral.* 135. 31. — *Zehetmayr* *Wb.* 343. — *Schuch.* *Valg.* II 186. — *Ritschl* *Opusc.* II 459. — *Schwenk* *Mythol.* d. *Röm.* 102. — Eine vollständige Aufzählung sämtl. Plantin. Belegstellen für *pol* u. *edepol* gibt *Kamow* de *Plantin.* *cahet.* 707 u. 708.

pölösē, Adv., s. *polus*.
pölus, i. m. *πόλος*, ὁ (*πύλος*), der Drehpunkt, rein lat. *vertex caeli*, *axis caeli*, zuerst bei Acc. tr. 678. I. Der *Pol* an der

Erd- u. Himmelsaxe, der Nord- u. Südpol, rein lat. *vertex*, Cic. n. d. 2, 41: *extrema dupliet de cardine vertex dicitur esse pōla*. Der nördliche, sonst *arcticus*, w. m. s., bei Dichtern auch *glacialis*, Ov. Met. 2, 173: *gelidus*. Id. *Her.* 18, 151. Id. *fast.* 4, 476. Der südliche, *australis* Id. Met. 2, 131. *austrinus* Plin. 5, 9 (10). Von beiden, Plin. 2, 15 (13): *tera a verticibus duobus, quos appellaverunt polos, centrum caeli est, nec non Significat oblique inter eos siti*. Ov. Met. 2, 295: *utque polos*. Id. *fast.* 2, 490. Id. *ib.* 3, 104. *gemi* *poli*. Id. *Pont.* 2, 7, 64: *sub ambobus polos*. Absolut vom Nordpol, Plin. 2, 7 (71). Ov. *trist.* 4, 3, 15. — II. Überir, A der sich über uns hindrehende sichtbare Himmel, das Himmelsgewölbe (vgl. *Varr.* L. L. 7, 2, 14: *Græcum*). Acc. tr. 678 *Ribh.* — Verg. A. 3, 586: *lucidus aethra siderum polos*. cl. *ib.* 5, 721. *Hor.* *carm.* 1, 28, 6. Id. *ib.* 3, 19, 44. Id. *epod.* 17, 77. Ov. *fast.* 1, 654. 4, 834. 5, 180. Im Plur., Val. Fl. 1, 622. Von der Himmelskugel, Ov. *fast.* 6, 277: *immensi parva figura poli*. — B. der Nordstern, Polarstern, *Vitr.* 9, 4 (6). — Abgeleitet: **pölösus*, a, um, durch die *Pole* gehend, *Ribh.* *com.* *Lat.* fr. p. 312. — Davon: *pölösē*, Adv. (zu einem con-jicierten *pölösus*), durch die *Pole* gehend, *Marc.* *Cap.* 1, 14. §. 37 *aw.*: *obliqua decussata pölösē* (al. *oblique decussata pölös*).

Wölflin. *Althil.* *Verb.*: *hinc pölös hinc pelagus*. *nl.* *pentagone pölösque*. — *Zehetmayr* *Wb.* 343. — *Wm.* 12. 247.

pölýcānthōs, i. f. *πολύ-ἀνθος*, mit vielen Dornen, eine Art Distelkraut, Plin. 21, 94.

Weise 150.

pölýandriōn, il. n. *πολύ-ἀνδριον*, rō, d. gemeinschaftliche Grabsstätte, *Geistesacker*, *Kirchhof*, *Arnob.* 6, p. 194. n. 4. *Lact.* *epit.* 72, 17. *Inscr.* ap. *Hildebr.* *Arnob.* 6. no. 6.

Weise 506.

pölýanthēmus, i. f. *πολύ-ανθεμον*, rō, ein Pflanze, vielblumiger Hahnenfuß (*Rh. nunculus polyanthemus*, L.). Plin. 27, 112. (Andere nehmen das Nentr. an).

polyanthemum f. *Ness* I 672. — *Weise* 148.

pölýarchiōn, il. n. ? **πολύ-ἀρχιον*, rō, ein Heilmittel, *Cael.* *Aur.* *acut.* 2, 24. Id. *med.* 2, 14. 3, 18, 116. *Theod.* *Priac.* 2, 2, 18.

pölýcarpōs, i. f. *πολύ-καρπος*, eine Pflanze. = *polygonum*, w. m. s., *App.* *berh.* 18.

Weise 151 A.

pölýchrōnīs, a. um, *πολύ-χρόνιος*, Adj. *last* *wierig*, *lange* *lehend*, *Firmic.* *math.* 28 *med.*: *nobiles erunt polychronia*, *sed* *et* *biothanati moriantur*.

pölýcnēmōn, i. n. *πολύ-κνημον*, rō, die Bertwald- oder Bergschluchtpflanze, ein uns unbekannter Pflanze, Plin. 26, 148.

Weise 150.

pölýcōnum, i. n., s. *polygonum*.

Pölýdāmās, *antis*, Acc. *manta*, m. *Παλδάμας* (δ). I. Ein Trojaner, Ov. Met. 12. 541. Id. *Her.* 5, 94. — II. Ein Athlet, Val. Max. 9, 12, 10. — Silbe *Po* — bei Dichtern nach dem dorischem *Παλδᾶμας* lang gemessen, vgl.

gegen Heinse Ov. Met. 12, 547 u. wider Bergk im Philol. 28, 261. A. 19 nach dem Ion. Πουλύδαμας *Pulydamas* schreiben wollen, wie Hertzberg Prop. 3, 1, 29 (nach cod. P) hat drucken lassen).

pölygála, ae, f. von *πολύ-γαλα*, τό, das Milchkraut, die Krenzhnlme (*Polygala comosa*, L.) Plin. 27, 121.

Weise 150.

pölygámai, ae, f. *πολυ-γαμία*, ἡ, die Vielweiberei, Hieronym. comment. in Iesai. pr. Weise 321 A.

pölygónáton, i, n. *πολυ-γόνατον*, τό, eine Pflanze, vgl. *phyllon u. leucacantha*. I. Die Weißwurz (*Concavaria polygonatum*, L.). Plin. 22, 40. — II. = *polygonos*, w. m. s., Blinkrant (*Polygonum*, L.), Plin. 27, 113.

Weise 149, 150.

1. pölygónium, ii, n. = *polygonos*, w. m. s. Weise 142.

2. pölygónium, ii, n. *πολυ-γόγιον*, τό, ein Vieleck, Gromat. vet. p. 225, 12.

pölygónius, a, um, πολυ-γόγιος, Adj., viel-eckig, vielwinkelig, Vitr. 1, 5, 5 = 22, 11 R.: turres.

pölygónoidēs, is, f. *πολυ-γόγοι-σιδής*, eine Art der Pflanze *clematis*, w. m. s., Plin. 24, 141.

Weise 43, 145.

pölygónōs (-us), i, f. oder **pölygónōn, i, n.**, *πολυ-γόγος* oder *πολυ-γόγον*, eine Pflanze, das Blutkraut (rein lat. *herba sanguinaria* oder *sanguinalis* genannt, *Polygonum*, L.), Plin. 26, 158, 27, 113. Vgl. auch *polycarpus*. — Nebenform: *pölygónium*, ii, n., Scribon. comp. 193.

polygonus f. Neue 1 622. — Weise 150.

pölygónum, i, n. *πολυ-γόγον*, τό, das Vieleck, Censor. de die nat. 8, 10: eius linea nullius *polygoni* afficit latas. Gromat. vet. p. 338, 19, wo *polygoni* steht.

Weise 225 A.

pölygrammōs, i, f. *πολυ-γραμμος*, eine vielstreifige Jaspisart, von weißen Streifen durchzogen, Plin. 37, 118.

pölygynaecon, i, n. *πολυ-γύναικον*, τό, eine Frauensammlung oder Menge von Frauen, 55, 134 u. 142 zw. (Hardnin u. Sillig lesen *syngenicon*, w. m. s.)

pölyhistōr, ōris, m. *πολυ-ἱστορ*, ó, der Vielwissende. I. Beiname des griech. Grammatikers Cornelius Alexander, eines Zeitgenossen des Augustus, Suet. gr. 20. Plin. 9, 115. — II. Titel eines Buches des C. Iulius Solinus.

Schneider Elementari. I 192.

pölyhymnia, ae, f. *Πολυ-ἑννια*, ἡ, gesungen. *Polyhymnia*, daher auch lat. *Polyhymnia*, Anthol. Lat. 88, 7 (1, 61), (1, 73, 7 [616, 7]), die Gesangsreiche, eine der neun Musen, Hor. carm. 1, 1, 33. Ov. fast. 5, 9. Mart. 4, 31, 7. Anson. idyll. 20, 9.

† Pölymāchaerōplacidēs, ae, m. aus *πολύς*, μάχαιρα u. *placidus* gebildet, ein komisch angelegter Name eines Soldaten, Plant. Ps. 4, 2, 31 (988). (Anderer: *-placidēs*).

pölymetra, ōrum, n. *πολυ-μετρα*, τά, die vielen Silbenmaße, ein Gedicht des Laevius, Prisc. 6, 73 (712 P.). Vgl. Weichert poet. Lat. rell. p. 61.

pölymitārius, a, um, s. *polymitus*.

pölymitus, a, um, [P(o)]LMus Not. Bern. 55, 62/3, πολυ-μιτος, Adj., vielfädig gewirkt, von Zeugen, bei denen zum Einschlage mehrere Fäden genommen wurden, um Blumen und andere Figuren zu wehen, wie bei unserem Damast, etwa damasten, Petron. 405: *allicula*. Hieronym. ep. 64. no. 12: *ars polymita*, die Kunst, hunte Zeuge zu wehen = ἡ *πολυ-μιτική*, sc. *τέχνη*. opus, Damast, Vulg. exod. 28, 6 u. 15. 36, 8. 39, 8. tunica Vulg. gen. 37, 3 n. 23. Ps. Augustin. serm. app. 37, 1. vestis *polymita* et *plumaria* Wilm. inscr. 315 extr. — Subst. *pölymita, ōrum, n.*, hntgewehte ägyptische Zeuge, ägypt. Damast, Plin. 8, 196. Vulg. Ezech. 27, 24. Anch im Sing. Vulg. Ezech. 16, 13. Caca. Arel. reg. ad virg. 42. Not. Tir. 159. — Abgeleitet: **pölymitārius, a, um**, damasten, opus Vulg. Exod. 36, 35 u. 39, 3. — Subst., **pölymitārius, i, m.**, der Damastweber, Ven. Fort. epist. praemiss. carm. 5, 6. p. 129 ed. Brower. Vulg. Exod. 35, 35 n. 38, 23. Vulg. 2. regg. 21, 19.

Rösch. It. u. Vulg. 247: Genes. 37, 3. — Marqu. Privatalt. II 141. — Gallus' III 295. — Pascher Malet. 30. — Weise 303. — *polymitaris* Rösch. Ital. u. Vulg. 132: *πολυμιτρίης*. — Weise 303.

Pölymnia, ae, f., s. *Polyhymnia*.

pölymyxōs, i, f. *πολυ-μυξος*, Adj., vieldillig, vgl. *myxa*, viele Döchte habend, Mart. 14, 41 Überschr.: *Incerna*, eine vieldöchtige Lampe.

Weise 199 A.

pölyneurōn, i, n. *πολυ-νευρον*, τό, eine Pflanze, rein lat. *plantago maior*, großes Wegethreit, App. herb. 1.

Weise 151 A.

pölyōnēmōs, ōn, πολυ-ώνემος, vielnamig, nomina Prisc. 15, 38 (1022 P.). Consent. 341, 18 K. Donat. 373, 22 K. — Subst., **pölyōnēmōs, i, f.**, das Rehhühnerkraut, sonst auch (aber nicht rein lat., sondern vom entlehnten *perdix*) *perdicium*, w. m. s. (*Parietaria officinalis*, L.), App. herb. 81.

Weise 151 A. 326 A.

pölyphāgus, i, m. *πολυ-φάγος*, ó, ein Vielfraß, Suet. Ner. 37: *creditor etiam polyphago enidam Aegyptii generis, crudam carnem et quidquid daretur mandare assecto &c.*

Weise 301.

Pölyplusius, a, um, πολυ-πλούσιος, Adj., sehr reich, ein erdichteter Geschlechtsname, Plaut. Cap. 2, 2, 27 (277).

pölypōdiōn (-ium), ii, n. *πολυ-ποδιον*, τό, die Pflanze Engelsüß (*Polypodium vulgare*, L.), Plin. 16, 244.

Weise 150.

pölypōsus, a, um, s. *polypus*.

pölypēphus, a, um, πολυ-πέφφος, Adj., mit vielen Edelsteinen besetzt, Orelli inscr. 2510 (= C. I. L. II 3386): *ANVLVS POLY-PSEPHVS ZMARAGDIS ET MARGARIT.*

pölyptōtōn, i, n. *πολυ-πτωτον*, τό, eine rhetorische Figur, die Häufung mehrerer Casus desselben Wortes, Charis. 282, 14 (251 P.). Diom. 447, 20 (442 P.). Beda de trop. p. 610, 36 ed. Halm. — Griech. bei Rutil. Lnp. de fig. sent. 1, 10. Aquil. Rom. de fig. sent. §. 37. Marc. Cap. 5. §. 635. —

rein lat. *multiplicatum*, Auct. carm. de fig. 106. p. 67 ed. Halm.

Weise 237.

pölyptýcha, ὄνυμ, n. πολὺ-πύχα, τό, eigtl. vielfaltete, nklm. Btleher, Reehnungsabfcher, die Controle, Civilliste, Veget. r. m. 2, 19. Cassiod. var. 5, 14 extr. Cod. Theod. 1, 26, 2. 28, 13.

Weise 733, 313. — Nach Dies = ital. *polissa*, span. *polisa*, fra. *police*, engl. *police* (andere von *politia*, w. m. a.)

pölypus, i, m. [P(o)]LP. Not. Bern. 57, 94]. πολὺ-πους, ὁ, ἡ (dor. u. kol. πολύπους und πολέπος, s. Koen zn Greg. Cor. p. 634; darans *pölypus* bei Hor. epod. 12, 25), (als fem. bei Lucil. ap. Non. p. 220, 4), zuerst bei Pl. Aul. 196. Rud. 1010. — Enn. *heduph.* 10. — Cato r. r. 157, 15 dreimal, ein Vielfuß, Polyp. I. Der Land- oder See-polyp, Plin. 9, 85: *polypi terreni maiores quam pelagii*. Bes. der Meerpolyp (*Sepia octopodia*, L.), Ennius *heduph.* 10 (ap. App. mag. p. 299). — Lucil. ap. Non. p. 220, 4 (als Fem., vgl. oben). Ov. *halient.* 30. Id. *Met.* 4, 366. Plin. 9, 12 (14). Id. *ib.* 19 (35). — Übertr., von räuberischen Menschen, Plaut. Aul. 2, 2, 21 (197): *ego istos novl pölypos, qui sibi quidquid attigerint tenent*. — II. der Nasenpolyp, Polyp als kreisartiges Geschwür, Hor. epod. 12, 5 (mit langem ö, vgl. oben). Plin. 24, 16 (92). Cels. 6, 8, 2, 7, 10. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: **pölypösus**, a, um, mit einem Nasenpolyp behaftet, einen Nasenpolyp habend, Mart. 12, 37, 2. Dig. 21, 1, 12 pr. Vulg. Nbf. *pulpus*, Plin. Val. 6, 30. Th. Prisc. 4. fol. 316 (a). Vgl. sicil. *purpu*.

polypus f. Neuss I 618. 619. — Cass. Voc. II 142: „Das e des griech. Wortes πολὺ- ist erhalten geblieben in *polypum* (Plaut. Rud. 1010), *polypus* (Plaut. Aul. II, 2, 21), *polypus* (Lucil. Non. p. 149. Gerl.), *Polypusio* (Plaut. Capt. 277. 973. 7.)“ — Id. *ib.* II 469: „Der Vocal ö vor s ist gekürzt in *polypa*, Hor. epod. 12, 5.“ — Tuckh. de vocib. graec. 6. — Schenck. Vulgarl. III 309. — Weise 114. 271.

pölyrr(h)izös, ὄν, πολὺ-ρίζος, Adj., vielwurzelig, vgl. *ectomosis*. I. Adj., als Beiname verschiedener Pflanzen, Plin. 25, 96 sq. — II. Subst., **pölyrr(h)izön**, i, n., eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 27, 126.

pölyscarcia, ae, f. πολυ-σάρκεια, ἡ, die allzgroße Fleischbildung im Körper, Cael. Anr. chron. 5, 11, 131.

pölysemus, a, um, πολυ-σημος, Adj., vielbedeutend, *sermo Serr.* Verg. A. 1, 1.

pölysigma, ätis, n. von πολὺς u. *sigma*, τό, die allzuhäufige Wiederholung des Buchstaben S (Sigma), Marc. Cap. 5. §. 514.

Weise 238 A.

pölyspastön, i, n. πολυ-σπαστον, τό, ac. *μηχανημα*, eine Hebevorrichtung mit vielen Rollen, Vitruv. 10, 2, 10 (10, 5 extr.) = 249, 14 R.

Weise 258.

pölysyllabus, a, um, πολυ-σὺλ-λαβος, Adj., vielsyllbig, verba, Prisc. 1297 P. (de accent. §. 40. [p. 1296]), = † *multisyllabus*.

pölysyndētön, i, n. πολυ-σύν-δετον, τό, ein vielfach Verbundenes, gramm. t. t. Donat. 399, 4 K.

pölysynthētön, i, n. πολυ-σύν-θετον, τό, ein vielfach zusammengesetzter Ausdruck, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 14 (Halm Rhet. Lat. griech.).

pölytecnia, ae, f. πολυ-τεχνία, ἡ, der Besitzi vieler Kinder, Fulgent. myth. 1, 2.

Pölytläs,antis, m. πολυ-τίας, viel erduldet, Beiname des Ulixes, Diomed. 1, p. 597.

pölytrichön, i, n. πολυ-τριχον, τό u. **pölythrix**, lechös, f. πολυ-θρίξ, τριχος, ἡ. I. eine Pflanze, das Goldhaar, Frauenhaar, Venushaar, Form -*trichon*, Plin. 22, 62. Form -*thrix*. Plin. 16, 147, vgl. *callitrichon* = *adioster*. — II. Ein uns unbekannter Edelstein, Forz -*thrix*, Plin. 37, 190.

Weise 147.

pölytriphös, ὄν, πολυ-τρόφος, Adj., sehrnährend, sehr nahrhaft, *carnes Theod.* Prisc. 2, 21.

Polyxena, s. *Pulixena*.

pölyzönös, i, f. *πολύ-ζωνος, ein uns unbekannter schwarzer Edelstein mit vielen Streifen, Plin. 37, 189.

pompa, ae, f. [P(o)]Pa 49, 100]. πομπή, ἡ, zuerst bei Pl. Mil. 67. Ba. 114. Stich. 681. Poe. 1001. Cas. 599. Truc. 2, 6, 68. Capt. 771. Curc. 2. Cist. 89. Bacchar. fr. p. 43 (cf. *Macrob. sat.* 2, 12). — Ter. *Heaut.* IV 739. Cato *orat.* p. 69, 1, ein öffentlicher feierlicher Anfang, -Umzug, eine Procession, besonders Fest-, Triumph- und Leichenzug. I. Eigtl., A. allgem. *pompa*, Cist. 1, 1, 92: *per Dionysia mater pompae spectatum duxit*. Cic. *Tusc.* 5, 32: *Socrus in pompa cum magna vis auri argenteique ferretur, quam multa non desidero* inquit. Id. off. 1, 36: *cavendum est, ne tarditate utamur in gressu mollioribus, ut pompam ferculis similes esse videmur, so langsam gehen wie ein Leichenzug*. Id. Mil. 13: *cadaver Clodii spoliatum imaginibus, exsequia pompa, laudatione*. Nep. Att. 22, 2: *sine ulla pompa funeris*. Verg. G. 3, 22: *iam stu- sollemnes duere pompas ad delubra iove caesoque videre invencos*. Id. Aen. 4, 33: *annua vota tamen sollemnesque ordine pom- pas exsequeretur strueremque snis altaria dona*. Prop. 2, 13, 19: *mea. Ov. fast.* 6, 663: *adde quod aedilis, pompam qui funeris irent, ar- fices solos luserat esse decem, die mit st. Leiche gehen*. Von Triumphzügen, Ov. Pont. 3, 4, 96: *pompam parare triumphis*. Sen. vit. beat. 25, 4: *exornatus victoris superis ac feri pompam*. Mart. 8, 78, 2: *Indica, von Triumphzuge des Bacchus*. Senet. Cas. 37: *Pontico triumpho inter pompae ferula trium verborum protulit titulum: VENI VITI VICI*. — Bel Hochzeiten, Ov. Her. 12, 181: *pompam ducit Iason*. Lucan. 2, 362: *vanus- carentia pompa iura placent*. — B. Specieil. der feierliche Aufzug bei den circensi- schen Spielen, wobei die Götterbilder be- gefahren wurden, Ov. fast. 4, 391. Id. am. 1, 2, 43 sq. Id. a. a. 1, 147. Liv. 30, 38. Senet. Cas. 76. Id. Aug. 16. Id. Cal. 15. Id. Tit. 2. Id. Claud. 11. Inscr. Grut. 672, 9. Daher von Caesar, dessen Bild mit darunter getragene wurde, Cic. Att. 13, 28, 3: *tu hunc de pomp. Quirini contubernalem, laetaturum passus* —

II. Übertr., der Aufzug überhaupt, Zug, Reihe von Personen und Dingen, Plaut. Cure. 1, 1, 1: quod ted hoc noctis dicam proficisci foras cum istoc ornata cumque hac pompa, Phaedro? Ter. Heaut. 4, 4, 17: transeundum nunc tibi ad Menedemum est et tua pompa eo traducenda. Cic. fam. 2, 16: accedit etiam molesta haec pompa lictorum meorum nomenque imperii quo appello. Qu. Cic. pet. cons. 13: postremo tota petitio cura ut pompae plena sit, ut illustris, ut splendida, ut popularis. Von ähnlichen Gegenständen, Plaut. ap. Macrob. sat. 2, 12: cuius haec ventri portatur pompa? reiche Kost. Tibull. 3, 1, 3: munus. Prop. 2, 13, 25: sat magna tres libelli. Mart. 12, 32 fin.: sarcinarum. Sen. ep. 88, 36: pretiosarum rerum pompam in domo explicat. Id. ib. 110, 17: quid sibi vult ista pecuniae pompa? — III. Bildlich, die Pracht, der Prunk, Pomp, das Gepränge, Cic. de or. 2, 72: adhibere quamdam in dicendo speciem atque pompam. Id. Tusc. 4, 21: illa quidem ex rhetorum pompa, ardore animorum ceteraque virtutum. Sen. benef. 2, 13, 2: benignissimus fuit descenditque in aequum et detraxit muneris suo pompam. Dig. 13, 6, 3 fin.: non potest commodari id quod us consumitur: nisi forte ad pompam vel ostentationem quis accipiat. — Daher in der Rede, was zur bloßen Zierde dient, im Gegensatz zum Nutzen gegen den Widersacher, Cic. de or. 2, 22 fin.: exortus est Isocrates magister istorum omnium, sed eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt. Id. or. 13 fin.: epidicticum genus proprium sophistarum, pompae quam pugnae aptius. — Ableitungen: *pompabilis*, e, Adj., öffentliches Aufsehen machend, *pompös*, glänzend, Treb. 30 tyr. 30. §. 24: (Zenobia) ducta per triumphum ea specie, ut nihil *pompabilis* populo Romano videretur. — Davon abgeleitet: *pompabilis*, *ätis*, f., der Glanz der Rede, Prisc. de metr. Terent. §. 4. p. 419, 8 ed. Hertz (p. 1320, al. *pompalitis*). — *pompabiliter*, Adv., Aufsehen machend, *pompös*, Treb. Poll. Gall. 8, 3: gladiatores *pompabiliter* (al. *pompaliter*) ornati. — *pompäus*, e, Adj., Pomp machend, *pompös*, glänzend, vgl. *pompabilis*, Capitol. Gord. 6. §. 1: erat cauitie decora et *pompäus* vultu, imponierend. — Davon abgeleitet: *pompätis*, *ätis*, f., s. *pompabilis*. — *pompätiter*, Adv., s. *pompabiliter*. — *pompäus*, a, um, prächtig, Aufsehen machend, *pompös*, Ps. Cypr. de laud. mart. 22. Id. de duod. abus. saec. 5. femina Tert. de cult. fem. 9. favor App. met. 10, 29. genus vehiculi, zu Staatsaufzügen, Isid. or. 20, 12, 3. So auch *fercula* Hier. ep. 3, 6. sermo Hieron. in Ephes. prol. (tom. 7. p. 470, 2 ed. Migne). — Davon als Adverb: *pompätic*, mit Aufsehen, mit Pomp, Iul. Vict. art. rhet. 10, p. 411, 24 H. (p. 233 ed. Bait.) Vulgata Amos 6, 1. — *pompatus*, a, um, s. *pompo*. — *pompo*, *ätum*, *äre*, etwas mit Pracht machen, mit Pomp einrichten, prachtvoll zubereiten, Sedul. 1, 2: grandisonis *pompäre* modis. — Davon: *pompäus*, a, um, *pompös* eingerichtet, prächtig,

glänzend, Aufsehen erregend, Tert. spect. 7: sed circensium paullo *pompätior* suggestus. — *pompätis*, a. Paucker spicil. 122. — *pompösus*, a, um, *pompös*, prächtig, Sidon. ep. 4, 9: *pompösus* incessus, animus serius, gemessen, feierlich langsam. Venant. carm. 3, 23, 7: poemata. Daher in der Bedeutung reichlich, Caes. Aur. acut. 2, 34, 182. Id. tard. 5, 10, 92. — Davon das Adverb: *pompös*, prächtig, Sidon. ep. 9, 9 med.: scripseras plurima ardentem, plura *pompöse*. — *pompäntus*, a, um, voll Pomp, pomphaft, Adelb. de re gramm. (in Auct. class. ed. Mai. tom. 5. p. 565).

Antbroch Stud. u. Andeutung. I 312, 64. — Ddd. Syn. IV 468 f. — Id. Hdb. 142. — Schultz Syn. 106, 158. — Rambold Syn. 539, 860. — CIL. I 206, 64. *pompa* ludorum circensium. 1555: *pompa* ludique. — Zehetmayr Wb. 343. Schach. Vulgari. I 108: *pompae* Rossi 1, 1122 (378 n. Chr.). — Id. ib. I 112. — Marqu. Privatalt. I 359. Vgl. II 151. 250. — Id. Privatleben I (1879) 341 f. — Vgl. Friedl. Stierg. II 268 f. 244. 4. 369 f. — Wolfius allit. Verb.: *pompae* pagnae. — Weiss 316.

pompeuticus, a, um, s. *pompicus*.

pomphölyx, *ägis*, f. *πομφόλυξ*, *ηγος*, *ή*, der Hüttenrauch, von *spodos* nur spezifisch verschieden, indem ersterer weiß und leicht, letzterer aschgrau und schwer ist, Plin. 34, 128. Th. Prisc. I, 5.

pompholyx Plin. Sec. med. 3, 24. — *pompholyx*, *ägis* Neue I 139. — Weiss 51. 154 A.

pompicus, a, um; *πομπικός*, Adj., zum feierlichen Aufzug geeignet, dah. prunkvoll, antihacchius (*pes*) sive *pompicus*, Victoriu. de metr. 207, 18 K. (de carm. her. p. 1956 falsch *pompeticus*).

pomplius, i, m. *πομπίλος*, *ό* (= *πομπός*), zuerst bei Anon. mim. 2 Ribb., ein Seefisch, der die Schiffe begleitet, der Bootsmann genannt (*Gasterosteus ductor*, L.), sonst *nautilus*, w. m. s., Ov. hal. 101. Plin. 9, 51. 32, 153.

pomplius Loebck pathol. prol. 126. — Weiss 116 A.

pompo, -osus, &c., s. unter *pompa*.

pontarchus, i, m. *πόντ-αρχος*, *ό*, der Meeresherrscher, CIL. IV 3092.

† **pontiväsus**, a, um, s. *pontus*.

pontus, i, m. *πόντος*, *ό*, das Meer, zuerst bei Acc. tr. 399. u. Plaut. Trin. 984. I. Eigtl., dichtet. Enn. ann. 7, 54: mulserat hic navim compulsam fluctibus *pontus*. Lucr. 1, 277: ita perfurit acri cum fremitu saevitque minace murmurare *pontus*. Id. ib. 1, 272, 2, 560, 772. u. v. s. Hor. carm. 1, 12, 31: minax *ponto* unda recumbit. Id. ib. 3, 3, 38: longus. Id. ib. 3, 27, 27: scatenus helius. Id. ib. 4, 2, 4: vitreus. Lucr. 1, 8: tibi ridet aequora *ponti*. Verg. G. 1, 469: aequora *ponti*. Id. ib. 1, 356: freta *ponti*. Id. A. 1, 560: Libyae. Ov. Met. 13, 900: se credere *ponto*. Verg. A. 2, 207: p. pone legere. Id. ib. 9, 121: ferri *ponti*. Sen. Med. 560: *pontum* perarare. Stat. silv. 3, 4, 1: transseurere. — II. Übertr., dichtet. A. die Tiefe, maris Verg. A. 10, 377. Wagn., doch könnte der Ausdruck bloß poetische Fülle sein wie das homerische *πόντος ἄλος πολίης*. — B. Eine Meereswoge, Verg. A. 1, 114: ipsius ante oculos ingens a vertice *pontus* in puppim ferit. — Davon: das Nom. Propr. *Pontus*, i, m. *Πόντος*, A. Gew. *Pontus Euxinus*, das Schwarze Meer,

Cic. Acc. 4, 58. Id. Tusc. 1, 20. Mela 1, 3, 1. Ov. trist. 3, 10, 37 (dag. P. Euxinus Id. lh. 4, 4, 55). Plin. 2, 97 (100). Id. 4, 12 (24). Val. Fl. 8, 180. — B. Übertr., a. Das Land am Pontus Euxinus, Ov. trist. 5, 10, 1. Cic. de imp. Cn. Pomp. 9, 22. Gruter inscr. 454, 3. — b. Die Provinz Pontus, Cic. leg. agr. 2, 19. Id. de imp. Cn. Pomp. 8. Id. Arch. 9. Verg. G. 1, 58. Auct. h. Alex. 41 u. 77. Vell. 2, 38. Plin. 11, 36 (43). u. a. — Von Pontus abgeleitet: Ponticus, a, um, zum Pontus gehörig, pontisch, pinus Hor. carm. 1, 14, 11. terra Ov. trist. 1, 2, 94. mare Liv. 40, 21. Mela 2, 1, 35. Curt. 3, 1, 12. 7, 18, 27. Tac. a. 13, 39. Vell. 2, 101, 3. fances freti pontici Sen. Med. 454, vom thrac. Bosporus. nubes Plin. 15, 22 (24). muros, Hermelin, Id. 8, 37 (55). Id. 10, 73 (93). populi Mela 1, 2, 6. Pontica ter victi medicamina regis Inv. 6, 660. sorpens, der Drache, der das goldene Vlies hütete, Id. 14, 114. abyntynus Cato r. r. 159. Col. 12, 35. radix, Rapunzelwurzel, Cela 5, 23. gemmae Plin. 37, 10 (66). Solin. 6. Isid. or. 16, 15, 26. Auch Rha ponticum, Amm. 22, 8. — Vgl. auch Ponticus, i, m., ein Dichter aus der Zeit des Propertius, Prop. 1, 7, 1. Ov. Pont. 4, 10, 47. — Von pontus, das Meer, abgeleitet pontarius, IRN. 2378 = contarius, und die vox hybrida †pontidgus, a, um, meer-drehstreichend, Snbst. der Meer-drehstreichler, Anthol. Lat. 120, 7 (3, 43, 7) (899, 7 (1. p. 487)): lustrant pontiagi Cumani litoris antra.

Ddd. Worth. 42. — Id. Syn. IV 72 f. VI 276. — Id. Hdb. 143. — Schults Syn. 279, 268. — Förstmann-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 344. — Wolfst. allitt. Verb.: pontique polaque. — Weiss 64, 261.

pōpānum, i, n. πόπανον, rō, ein Opferkuchen, Iuv. 6, 545 (540). = libum. Rasmussen Syn. 824. — Weiss 61.

[popino, Garküche, türkische oder umbrische Ursprungs, nicht aus dem Griech. entlehnt; vom Stamme pop: popo, Opferkuch; Accoli 62. — Curtius Gra. 465 f. — Fictet II 331 f. — Schleicher Kuhns Ztschr. VII 320. — Van. lat. Wb. 143.]

poppyama, ātis, n. und **poppyama**, i, m. ποπύαμα, rō, und ποπύαμός, ō, das Schnalzen mit der Zunge als Zeichen des Beifalls, Inven. 6, 584. Als religiöse Ceremonie, um gleichsam das Ungewitter zu besänftigen, Plin. 28, 2 (5), 25. — Im obscönen Sinne, Mart. 7, 18 (17) 11: quis ridere potest fatui poppyamata cunni? Weiss 48.

poppyzōn, ontis, Acc. ontā, m. ποπύζων, ō, der Schnalzende, cum pingeret poppyzonta retinentem equum, Plin. 35, 104.

Weiss 286.

pōrisma, ātis, n. πόρισμα, rō, ein Zusatz, angehängter Folgesatz, rein lat. corollarium, Boeth. cons. phil. 3. pros. 10. p. 60, 18 Obh.

Faucher Addeed. lex. lat. subrel.: t. t. geom. vel philos., Boeth. cons. phil. III 10. — Weiss 48.

porphyreticus, a, nm [Po]PTus Not. Bern. 56, 9]. *πορφυρετικός, purpurroth, porphyretisch, Marmor, der Stein **porphyrites**, w. m. a., Suet. Ner. 50. Ebenae saxa, Lamprid. Elcag. 24, 6, vgl. **punicus**, **purpureus**.

— Prägnant, aus purpurrothem Marmor, columna Capitol. Anton. Pii 11, 8. porticus Vopise. Proh. 2. §. 1. orbes Ambros. de Nabthe 13. §. 54. tabulae Ambros. ep. 53. §. 4. — Nebenform: columnis **purpurificis**, Gruter inscr. 128, 5, nnd Snbst., **purpureus**, ae, f, sc. porticus, die Halle aus rothem Granit oder Porphyrt (am Forum Traianum in Rom), Fabretti inscr. p. 522. no. 361 (= Orelli inscr. 2832): TENE ME NE FYGIAM ET [REVOCA ME IN FORO TRAIANI] IN PURPVRETICA AD PASCA SIVM DOMINVM MEVM.

Bramh. lat. Orth. 204. — 14. Hübner 53.

porphýrio, ōnis, m. πορφύριον, ōnos, ō, der Purpurvogel, eine Art Wasserhuhn (Falcio **porphyrus**, L.), Plin. 10, 129 u. 135. Valg. Levit. 11, 8. Dent. 14, 17. — Als Non. Propr. **Porphýrion** (-io), ōnis, w. l. (-ion), einer der Giganten, Hor. carm. 3, 4, 54. Mar. 13, 78, 2. Cland. Gigant. 35 u. 115. — Pl. (-io), ein alter Analeger des Horatius gegen das Ende des 4. Jahrh. n. Chr. lebend, Charo. 220, 28 (196 P.). Schol. Lucan. 1, 214. Vgl. W. Teuffel's Gesch. d. röm. Litter. 370, 4. Weiss 109.

porphýrites, ae, m. [Po]PT. Not. Bern. 56, 90], πορφύριτης, ō, mit n. ohne lapis, nach Lenx (Mineralogie der alten Griechen und Römer, 8. 140. Anm. 515) = der schön rothe Granit von Syene, nach Letronne (Recueil des inscriptions de l'Egypte vol. I p. 136 sqq.) = der Porphyrt, der in Rom erst zur Kaiserzeit in Aufnahme kam, Plin. 36, 57 u. 88. Inl. Val. rer. gest. Alex. 3, 36 (22).

porphyrites N. Sing. Nene I 34. porphyrite Abl. Sing. I 34, 20. — Weiss 47, 158.

porphýritis, idis, f. πορφύρις, ū, purpurfarbig, Plin. 15, 71: fens. Vgl. **purpurites** bei Isid. or. 16, 5, 5 Av. (Otto **porphyritis**).

porracēus, a, nm, } s. porrum.

porrina, ae, f, }

porrum, i, n. n. porrus, i, m. πορίσιον, w. (*πόρον, *πόρον), der Lauch, Porret, capitatum Col. 11, 3, 32. capitatum Pallad. Fehr. 24, 11. **porrum** sectivum, Schnittlauch, Col. 11, 3, 30. Plin. 19, 6 (33): p. sectivus oder sectilis Pallad. Fehr. 24, 11. el. Hor. ep. 1, 12, 21. Plin. 19, 6 (32). Cela 4, 6. Inv. 3, 293. Mart. 3, 47, 8. u. 5. a. Col. 8, 11, 14 (Tarentinum). Id. 6, 20, 2. Pallad. Apr. 3, 5. Id. Oct. 11, 5. Col. 10, 371: porro secto fascies cingere. — Davon: **porracius**, a, um, I. Vom Lauch oder Porree, folia Plin. 24, 18 (70), 117. — II. Lauchartig lauchfarbig, Plin. 37, 10 (58), 160: color Id. 24, 4 (6): viscum extra fulvum, inter **porraceum**, Id. 37, 10 (63): gemma: **porrin**, ae, f., das Lauchgemüse, Porrengemüse, Cato r. r. 47. Arnob. 2, 85. Dig. 1, 1, 58.

Curt. Stnd. V 143, 159, 41. — porrum u. porrus 3. Sing. porra u. porri N. Pl. Neue I 403, 358, 360, 361. — Curt. Ora. 433. — Corss. Beitr. 402: Auslautend r der Wurzel assimilierte sich folgendes a la porrum u. u. griech. πόρος - o - r von einer vorausgesetzten älteren Form *porra - o - m (Folk. a. F. II 51. — Lottner 2. t. vgl. Spec. VII. 177). — 14. Voc. I 268. II 11. — 14. It. Sp. 457. — Van. Wb. 324. — 14. ed. Wb. d. lat. Sp. 2. Ad.

163. — Döb. Worth. 154. 192. — Id. Syn. VI 278. — Id. Hdb. 143. — Fick vgl. Wb. IV 146. — Fröde-Benzenberger I 296. — Adalb. Benzenberger zur Lehre von den silbenbildenden Consonanten III 136. — Joh. Schmidt Verwandsch. d. indog. Spr. 57. — Hebs 175. — Zehetmayr Wb. 345. — Dietrich comp. gramm. du. 7: „... signa in graeco πρᾶσον antiquius esse quam v in porrum certum est, cum ex *porum sane quidem porrum, ex *πράσον (ei fuisse) non poterit fieri πρᾶσον.“ Wir haben wohl an die Wandlung: πρᾶσον — *πᾶρσον *πᾶρρον — porrum zu denken. — Beermann-Curt. Jb. 1879 p. 110. — Marq. Privatleben I (1874) 315. — Becker-Rein. Gallus¹, III 196. — Becker-Göll. Gallus¹ III 366. — Ruge gr. Lehnw. 7. — Fick-Benzenb. Beitr. III 162. — G. Meyer gr. Gramm. 16. — Weise 80. — Aug. Müller semit. Lehnw. im alt. Griech., Benzenberger I 275: „πράσον Lauch, Aristoph., Theophr. = arabisch [kurat] dass. Lr XXXVII: Fleischer zu Levy Ch. Wb. I 428 b.“

porthmēus, ἔι u. ἑος, Acc. ἑα, m. πορθμῆς, ὁ, der Fährmann, vom Charon, Inven. 3, 266: Porthmea. Petron. 121 v. 117: navita porthmeus.

porthmōs, i, m. πορθμός, ὁ, die Meerenge, rein lat. fretum, Plin. 3, 74. — Als Nom. Propr. eine Stadt auf Eubda, Id. 4, 12 (21).

1. **pōrus**, i, m. πόρος, ὁ, der Gang, Durchgang (vom Urin), Plin. 20, 21 (84), 228; succus decoctae (maleae) pori meatu snaves facit (al. permeatus). Plinr. pori, die Canäle, Höhren im menschlichen Körper, cordis sui, Ambros. hexam. 3, 9. §. 39. Cael. Aur. acut. 3, 18, 180. Von den Canälen zum Athmen, Isid. or. 11, 1, 80.

2. **pōrus**, i, m. πόρος, ὁ, der Tuffstein, Plin. 36, 132. porus lapis Id. 36, 53. Zehetmayr Wb. 346. — Weise 157.

posca, ae, f. wenn nicht besser von PO-a, wovon auch potus; aus π-ο-ος entstanden?, ein sänerlicher Mischtrank aus Wasser n. Essig, Plaut. Mil. 3, 2, 23. Cels. 2, 30. 4, 5. Plin. 27, 4 (12). Id. 28, 5 (14). Scrib. comp. 48. Snet. Vit. 12. posca Veget. a. v. 2, 28, 14. 3, 48, 8. n. 5, 39, 2. Gargil. de pomis §. 6. Plinr. olera atque escae et poscae Plant. True. 2, 7, 48 (856). — Vgl. auch den römischen Zunamen der Pinarier, M. Pinarius Posca, ae, m., 'Sauerwein', Liv. 40, 18. Vgl. posculentum, Getränk. — Diminutive Ableitung: poscula, ae, f., in ders. Bedtg., Th. Priac. 1, 8.

Van. Wb. 14. — Id. lat. Wb. 146. — Fick 2, 159. Id. B. B. III 166. — Hehn 75. — Zehetmayr Wb. 346. — Becker-Rein. Gallus¹ 1, 119. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. part. 46. — posca Benzenberger III 166: von altlateinischer Wurzel po abzuleiten.

† **poscaenium**, II, n., s. postacaenium.

† **poscinumulus** (poscinūmus), a, um, von posco u. nummus, νόμισμα, Geldfordernd, geldgierig, App. met. 10, 21 (p. 248, 36): oscula.

poscula, s. posca.

postōmis, Idis, f. = prostomis, προ-στομία, ὁδος, ἡ. I. = πι-στομία, die lederne Mundbinde des Flötenspielers, Gloss. Labb. — II. Die Bremse, welche man widerspenstigen Pferden an die Nase legt; übertr. von einem Trinkgeschirr, welches einem Säufer ununterbrochen an der Nase sitzt, Lucil. sat. 15, 12 [16, 17 M. = 429 L.] (ap. Non. p. 22, 27): Trullen¹ postomis huic ingens de naribu¹

pendet, wo aber Gerlach nach Scalligers Vermuthung pro stomide, s. stomis, liest.

Weise 217.

† **postacaenium** (pōsc.), II, n. von post und scena, σκηνή, das Theater oder der Theateranhang hinter der Scene, das Postacaenium daher metaph.: Geheimnis, Heimlichkeit, Lucr. 4, 1184 (1178): quo magis ipsae omnia summo opere hos vitae postacaenia celant.

Caroline Wolff, de Lucretii vocabulis singularibus 16: postacaenium IV 1178, quod vocabulum, scilicet a theatro petitum, nusquam aliase juveni, significat locum post scaenam, vitae postacaenia¹ metaphoricè dictum est, nam, postacaenia¹ intellegendà sunt, quaeque Veneris domi et clam faciunt et occulte esse volunt¹.

pōtāmaugis, Idis, f. von ποταμός, ὁ u. αἰγῆ, ἡ, eine am Indus wachsende Pflanze, auch thalass(a)gle, w. m. s., Plin. 24, 164 (al. potamantis).

Weise 147.

Pōtāmēis, eīdis, f. ποταμῆς, ἡ, oder Pōtāmīs, Idis, f. die Flussnymphe, Lact. Mythogr. Lat. 2, 50 Bode (wo Mai Potamides). Lact. Stat. Theb. 4, 255 (wo Potamides).

pōtāmōgētōn oder **pōtāmōgitōn**, ōnis, f. ποταμο-γίτων, ὄνος, (ὁ), ἡ, Flusssnackbar, eine Wasserpflanze, das Samkrant (Potamogeton crispus, L.?), Plin. 26, 50.

Weise 150.

pōtāmōphylācia, ae, f. *ποταμο-φυλακία, ἡ, die Flusshewachung, Henzen 6928. Mnrat. Inscr. 1056, 4: L. VALERIO L. F. QVIR. PROCVLO PRAEF. CLASSIS ALEXANDRINAE ET POTAMOPHYLACIAI.

Weise 86.

1. **pōtērion**, II, n. ποτήριον, τό, eine Pflanze = phrynyon, w. m. s., viell. Tragant (Astragalus Tragacantha oder creticus, L.), Plin. 25, 123, 27, 122.

2. **pōtērion**, II, n. ποτήριον, τό, ein Trinkgeschirr, Becher, Plant. Such. 5, 4, 11 (693): quibus divitiae domi sunt, scaphis et cantharis bibunt: at nos nostro Samiolo poterio tamen vivimus. Id. Trin. 4, 3, 10 (1017): tribusne te poteris memoriae esse oblitus? (poteris BCDE. pateris Z. potis F. poteris B. nach Camerarius).

Tuchb. de vocab. graec. 68. — Weise 47. 150. 175.

pōthōs, i, m. πόθος, ὁ. I. Ein uns unbekanntes Sommergewächs, Plin. 21, 67. — II. Eine berühmte Bildsäule des Skopas, Plin. 36, 12.

Weise 150.

practicus, a, um, πρακτικός, Adj., thätig, rein lat. activus oder actuosus, vita (Ggtsz vita theoretica), Fnlg. myl. 2, 1.

† **praecātechizātus**, a, um, vom ungebr. praecatechiso, aus prae und κατ-ηξίω (= κατ-ηξίω), vorher unterrichtet, Vulgata Interpr. Iren. 4, 23, 2: praecatechizatus a prophetis.

† **praegubernans**, ntis, Adj., eigtl. Partio. vom ungebr. praeguberno, aus prae n. gubernō, κυβερνῶ, voran oder vorwärts stenernd, lenkend, Sidor. ep. 5, 13: mnenlis simillis inter saxosa vel brevia balaeumarum corpulentiam praegubernantibus.

† **praegypso**, āre, verb. act., von prae und gypso (γύψος), vorn begypsen, Cael. Aur. tard. 3, 2, 42: sed erit primo os vasculi praegypsandum.

† **praestrangulo**, āvi, ātum, āre, verb. act., von prae u. strangulo, στραγγαλῶ, des

Athemsherauben, ersticken, Ps.-Quinct. decl. quae inscripta est *Tribunus Marianus* c. 3: ne anxium oratorem *praestranguet* et confecti facinoris prociis invidia et cohibitus sancti pura dilectio, i. e. ne cogat tacere.

[†praeangelizare. Pancker, Addend. lex. lat. subrel.; Intrpr. lren. IV 26, 1.]

†**praezelare**, = παραζηλοῦν, Vulg. Deut. 32, 21 cod. S. Michael.

Rensch. Ital. a. Vulg. 187.

pragma, ἄτις, n. [Pa]Ga Not. Bern. 39, 20], πραγμά, ró, das Geschäft, pragmata scholastica, Ggstz. *negotia forensia*, Iul. Vict. art. rhet. 3. §. 4. p. 202, 3. p. 202, 3. d. Bait.

pragmaticarius, ii, m. s. *pragmaticus*.

pragmaticus, a, um [Pa]G(t). Not. Bern. 39, 21], πραγματικός, Adj., eigtl. geschäftskundig, besonders in den Rechtsangelegenheiten erfahren. I. In Staatsgeschäften erfahren, sachkundig, geschäftskundig, praktisch, *pragmatici homines* Cic. Att. 1, 20, 1. — Subst., A. *pragmaticus*, i, m., der praktische Rechtskundige, Praktiker, der den gerichtlichen Rednern u. Sachwaltern die Rechtsgründe an die Hand gab, auf welche sie ihre Vorträge gründeten, Cic. de or. 1, 59, 253: itaque illi disertissimi homines (Graeci) ministros habent in causis iuris peritos, cum ipsi sint imperitissimi, et qui, ut abs te paulo ante dictum est, *pragmatici* vocantur. Id. ib. fin.: necesse est oratorem ipsum erudire in iure civili, non ei *pragmaticum* adiutorem dare. (Id. ib. 1, 45, 198 griech. geschr.) Quinct. 12, 3, 4: neque ego sum nostri moris ignarus oblitusve eorum, qui velut ad arculas sedent, et tela agentibus subministrant: neque idem Graccos quoque nescio factitasse: unde nomen his *pragmaticorum* datum est. Id. 3, 6, 58. Bei späteren überhaupt Rechtsanwälte, Consultanten, Iuv. 7, 123: si quater egisti, si contigit aureus unus, inde cadunt partes ex foedere *pragmaticorum*. Mart. 12, 73, 6. Dig. 48, 17, 9: solet autem interdicti forensibus negotiis vel iuris studio vel advocatis vel tabellionibus sive *pragmaticis*. Orelli inscr. 4981. Id. ib. 7270: causarum pr. — B. *pragmatica*, órum, n., Titel einer Schrift des Accius, Gell. 20, 3, 3. Id. praef. 8: *pragmatica*, auch *praxidica* Plin. 18 ind. u. *praxidicum*, Id. 18, 24 (55). — II. Civilsachen betreffend, so im späteren Juristenlatein *pragmatica sanctio* oder *tussio* oder *annotatio* oder *constitutio*, eine kaiserliche Verordnung, ein in besonders feierlicher Fassung ausgefertigtes kaiserliches Rescript an eine Corporation in Angelegenheiten des öffentlichen Rechtes, eine pragmatische Sanction, Cod. 1, 2, 10, 1, 23, 7. *rescriptum pragmaticum* Augustin. coll. c. Donat. 3, 2. *pragmaticum*, i, n. Cod. Theod. 6, 23, 3. u. 6. a. — *pragmatica* (sc. quaestio) Quinct. decl. 290. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: *pragmaticarius*, ii, m., ein zur Ausfertigung pragmatischer Sanctionen angestellter Beamter, Cod. 1, 23, 7.

C. I. Khes. 1341. 1279. — Hout. 7270. — Weiss 265 A. — Saalf. Italogr. II 33.

pramniŭs, ii, n., s. *promnion*.

prapédilon, i, n. *πραπέδιλον, ró, Löwenblatt (Leontice leontopetalon, L.), *leontopetalon*, App. herb. 7.

Weise 151 A.

prásinátus, a, um, { s. *prasinus*.

prásiniānus, a, um, {

prásinus, a, um, πράσινος, Adj., lauchgrün, Petron. 27: pater familias soleatus pila *prasinus* exercebatur. Id. 64: fascia. Plin. 37, 10 (67): color. Mart. 10, 29, 4: de nostra *prasinus* est synthesis empta toga. Id. 3, 82, 11: *flabellum*. Suet. Cal. 55: factio, die lauchgrüne Partei der Wettfahrenden im Circus. Id. Ner. 22: termini Auct. lim. p. 259. Goea. viriditas Cassiod. ep. 12, 12. — Absolut als Subst. *prásinus*, i, m. A. Der Führer der wettfahrenden grünen Partei im Circus, Mart. 10, 48, 23: de *prasio* conviva meus Venetioque loquatur, d. i. mit einem von der blauen Partei. Id. 11, 34, 1. 13, 77, 2: et nomen *prasinus* Porphyronis habet. — B. Ein lauchgrüner Edelstein, ein Smaragd, Capitol. Maxim. inn. 1. §. 8. Cypr. de indic. 8. Cassiod. pan. ad regin. 2 (hinter Symon. ed. Mai. Rom. 1846. p. 47). — Abgeleitet: *prásinŭs*, a, um, mit einem lauchgrünen Kleide angethan, Petron. 28, 8: in aditu ipso stabat ostiarius *prasinatus* cerasius cinctus cingulo. — *prásiniānus*, a, um, lauchgrün, Capitol. Ver. 6, 6: multas a Venetianis (der blauen Partei) est passus iniurias quod turpissime contra eos faceret. nam et Volueri equo *prasiniano* aureum simlaccus fecerat, quod secum portabat, von der lauchgrünen Partei der Wettfahrenden im Circus. Petron. 70, 10: in tanto autem equo ille honore fuit, ut ei a populo *prasinianorum* saepe modius aureorum postularetur. Id. ib. si *prasinianus* est famosus.

Pancker Melet. 24. 30. — Weiss 63. 205.

prásion (-ium), ii, n. πράσιον, ró, die Pflanz weißer Andorn (Marrubium vulgare, L.). Plin. 20, 241.

Weise 149.

prásius, ii, m. πράσιος, ó, der Lauchgrüne, ein lauchfarbiger Edelstein, ein *Praser* = ein Smaragd, Plin. 37, 113.

Weise 162.

prásidŭs, Acc. en, m. πράσι-ειδής, lauchähnlich, lauchfarbig, eine Art des Topases, viell. eine Jaspisart, Lauchgrünstein, Plin. 37, 109.

Weise 48.

prásŭn, i, n. πράσον, ró (vgl. porrum), eine lauchähnliche Scopflanze, Plin. 13, 135 M. (Detl. *grason*).

prátŭra, ae, f. von πράσις, ἡ (vgl. πρασι-), verkauft, von πρᾶσιον, der Verkauf, Dig. 50, 4, 18. §. 19 M. (vulg. *opstratura*, w. m. M.).

praxidica, órum, n., s. *pragmatica*.

praxilleŭs, i, n. Πραξιλλεύς, ró, ein Vertmaß, Serg. 464, 8 K.

Weise 231.

praxis, Acc. inf, f. πράξις, ἡ, das Verfahren, sicut ille ferulicus habuit *praxim*, sowie auch jenes Speiserecht seine besondere Verwendung hatte, Petr. 39, 30.

Pancker Melet. 30 (cod. *praxim* et in margine open horem, Rich.).

presbýtēr, *ēri*, m. [PS(e)R. Not. Bern. 35, 9], *πρεσβύτερος*, *ō* (Compar. von *πρεσβύς*). I. Im Kirchenlatein, im allgem., der Älteste, Tert. cor. mil. 11: sedent et *presbyteri* coronati. — II. Im hes., ein Priester in der christlichen Kirche, zwischen dem Bischof und den Diaconen, ein Presbyter, Tert. bapt. 17: dandi baptismum habet ius summus sacerdos, qui est episcopus: dehinc *presbyteri* et diaconi. Amm. 29, 3, 4: ritus Christiani presbyter. Id. 31, 12, 8. Sidon. ep. 6, 2. Hadr. ap. Vopise. Sat. 8, 3. u. Eccl. — Abgeleitet: *presbyteria*, *presbyterialis*, Eccl. n. *presbýtēratus*, *us*, m., das Amt eines Presbyter, das Priesteramt, Hieronym. ep. 22, 28: ideo diaconatum et *presbyteratum* ambiunt, ut mulieres licentius videntur. Ps. Augustin. serm. app. 30, 1.

CL. III 755. V 5454. — *presbyter*, lat. Neue I 76. — Cera. Voc. II 592. 940: *presbyter* (de Rosa. I. Chr. n. Rom. 540. 405 n. Chr. 716. 443 n. Chr.). — Momms. Inscr. Neap. 41398. 7158. 6. — Schuch. Vulg. I 358 f. — Weise 56, 319.

presbýtērion, II, n. *πρεσβυτήριον*, *tō*, das Collegium der Presbyter, Cassiod. hist. eccl. 9, 3. Vulgata Timoth. 4, 14. Augustin. ap. Hieron. ep. 116. no. 33 extr. u. a.

prester, *ēris*, Acc. Pl. *ēras*, m. *πρηστήρ*, *ēros*, *ō*, I. Ein feuriger, brennend heißer Wirbelwind, der sich in Gestalt einer Feuersäule herabläßt, Lucr. 6, 423: quod superest, facile est ox his cognoscere rebus, *presteras* Graii quos ab re nominantur, in mare qua missi veniant ratione superne, nam fit, ut interdum tanquam demissa columina in maro de caelo descendant, quae freta circum fervescunt, graviter spirantibus incita sahris: et quaecumque in eo tum sunt depressa tumultu navigia in summum veniunt vexata periculum. Plin. 2, 133: turbo ardenter accensus aqua dum frigit, *prester* vocatur, amhurens contacta parit et proterens. App. mund. p. 818 Oud.: spiritus cum maiore viri torti sunt, fit procella terrestris, et a Graecis *prester* nomen accepit. Amm. 17, 7: typhones et *presteres*. Sen. quaest. nat. 5, 13. — II. Eine Art giftige Schlangen, deren Biss brennenden Durst verursacht und den Leib ausdehnt, Lucan. 9, 790: Nasidium Marsi cultorem torridus agri percussit *prester*; illi rubor igneus ora succendit tenditque cutem, perenute figura, miscens cuncta tumor, toto lam corpore maior: humanumque egressa modum super omnia membra effluit sanies. Solin. 27: *prester* quem percussit, distenditur, enorme corpusculum necatur extuberratus. Plin. 20, 20 (81): porcella venena *presterum* restingit. Id. 23, 1 (23). 24, 13 (73): advenantur serpentium sceleratissimis, haemorrhoidi, et *presteri*, ruhorum flos, aut mora. *presteras* Acc. Pl. Neue I 318. — Weise 47. — Saalf. Hologr. II 40.

presterium, II, n. *πρηστήριον*, *tō*, Vorrichtung im Bade zum Heizen = *Laconicum*, Not. Tir. p. 184.

Priapēia, *ōrum*, n. s. *Priapus*.

priapiscus, i, m. * *πριαπισκος*, *ō*, das Knabenkraut, auch *satyrion* genannt, w. m. s., App. herb. 15, = *orchis*, w. m. s.

Weise 151 A. 316.

priāpismus (*-ōs*), m. *πριαπισμός*, *ō*, das krankhafte Aufrechtstehen des männlichen Gliedes, Cacl. Aur. acut. 3, 18, 178. Id. tard. 2, 1, 14 u. a.

Priāpēus *-ius*, a, um, } s. *Priapus*.
Priāpicōs, *ōn*, }

Priāpus (*-ōs*), i, m. *Πρίαπος*, *ō*. I. Priapus, der Gott der Baumfrüchte, der Gärten u. Weinberge, der ursprünglich in Lampaeus zu Mysien, später in Griechenland und Rom verehrt und mit einem außerordentlich großen Zeugungsgliede, dem Symbol der zengenden und hefruchtenden Naturkraft, abgebildet wurde, aher Ov. fast. 1, 415. 6, 319. Verg. G. 4, 111. Sen. const. sap. 18, 3. Hor. sat. 1, 8. Ov. Met. 9, 347. Tih. 1, 4, 7. Col. 10, 108. Hygin. fab. 160. Petron. 137: anser deliciae *Priapi*. — II. Übertr., das männliche Glied, Inv. 2, 14. Id. ib. 96: *Priapus vitreus*, ein Trinkgeschirr in dieser Gestalt. Auch von einem derartigen Backwerk Mart. 14, 69: siligineus. Petron. 60: repositorium cum placentis erat positum, quod medium *Priapus* a pistore factus tenobat. — B. Ein geiler Mensch, Ov. am. 2, 4, 33. Catull. 47, 4. Capit. Gord. 19, 4. — Abgeleitet: Plur. *Priāpēia*, *ōrum*, n., sc. carmina, eine Anzahl von Gedichten auf den Priapus von verschiedenen Autoren, Gramm., z. B. Diom. 505, 19 K. — *Priāpēus* u. *-ius*, a, um, priapisch, versus Priapicus u. Priapius, Ter. Maur. 2812. Diom. 495, 9. metrum Priapeum Mar. Victor. art. gr. 3, 10, 2. p. 119, 7 K. Serr. de cent. metr. 465, 24 K. — *Priāpicōs*, *ōn*, priapisch, metrum Mar. Victor. 1. 12, 12. p. 50, 33 K. (Gaist. *Priapion*). — III. Eine Stadt am Hellespont, Plin. 5, 32 (40). — IV. Eine Insel bei Ephesus, Plin. 5, 31 (38), 137. Schwach Mythol. d. Röm. 216. — Becker-Rein, Gallus 3, 199. — Haringh Bel. d. R. II 140. — Schwagler r. G. I 355. — Weise 231. 309.

† **primicēriatus**, *us*, m., s. *primicerius*.

† **primicerius**, II, m. von *primus* u. *cera*, *κηρός*, derjenige, dessen Name auf den mit Wachs überzogenen Tafelchen (*tabulae ceratae*) oben an steht, daher: der erste unter denen, die ein gleiches Amt bekleiden, der Oberste, Chef, Präses, Vorsteher, Veget. r. m. 2, 21: praefectorum. Amm. 18, 3: protectorum, der Trabanten (Garde). Cod. Theod. 11, 18, 1: notarium, Kanzler oder Chef der Secretäre. Ibid. 12, 28, 1: sacri cubiculi, Oberkammerherr. Cod. 12, 28, 1: mensurum. Id. 11, 9, 2: fabricae, Paul. Diac. Long. 4, 34. — Davon: † **primicēriatus**, *us*, m., die Stelle eines Chefs, Cod. Theod. 12, 27, 1. Cassiod. var. 6, 7. u. a.

Schuch. Vulg. I 317.

† **primōplastus**, i, m. von *primus* und *πλαστός*, der zuerst Geschaffene, Erstgeborene, Prud. cath. 9, 17: ne gens periret *primoplasti* ex germine. Intpr. Iren. 2, 9, 1.

priminus, a, um, *πρίνιος*, *ē*, der Stecheiche, tabulae Vitr. 10, 14 (20), 3 = 256, 30 R. Rein lat. *signeus*.

Weise 63.

primus, i, f. *πρίνος*, *ē*, die Stecheiche (*Quercus coccifera*, L.), rein lat. *ilex*, Vulgata Dan. 13, 58.

Rösch Ital. u. Vulg. 245. — Weise 151 A.

prisma, *ätis*, n. *πρίσμα*, τό, das Prisma, ein stereometrischer Körper, die dreiseitige Säule, Marc. Cag. 6, 232, 722: item *prisma*, id est sectio, quae instar schematici est.

Weise 48, 255.

prista, *ae*, m. *πρίστης*, ὁ, der Holzsäger, eine Statue, Plin. 34, 57: Myron fecit et canem et discobolon et Persea et *pristas*.

Weise 46.

pristices, s. *pristix* unter *pristes*.

pristinus, a, nm, s. *pristis* II, A. a.

pristis, is, Acc. im oder in, f. / *pristrix* Not. Bern.

PIX 62, 39, *πρίστις*, ἡ, selten *pristis*, is, f. u.

pristrix (*pristrix*), *icis*, f., zuerst in der Form

pristrix Acc. inc. fab. fr. 40. I. Jedes Meer-

ungeheuer, der Walfisch, Sägefisch,

Haifisch (*Pristis antiquorum*, L.). A. Form:

pristis, Verg. A. 10, 211. Plin. 9, 4: in

Indico mari balacnae quaternum iugerum,

pristes ducentum cubitorum. Id. 9, 8 ed. Dedl.

Flor. 3, 5, 16 ed. Halm: nuntius per medias

hostium naves utroque suspensus et pedibus iter

adgubernans, videntibus procul quasi marina

pristis (al. *pristrix*) evaserat. Non. 535, 23:

pristes marinae. — B. Form: *pristis*, Val.

Fl. 2, 530 ed. Wagn.: iamque agmine toto

pristis adest miseraeque inhiat iam proxima

praedae (Aldus: *pristis*). — Hiervon ab-

zuleiten: † *pristrix*, *gēra*, *gērū*, vom

Walfisch getragen n. *pristrix* Triton, d. i. in

einen Walfischschwanz endigend, Sidon. ep. 4, 8.

— C. Form *pristrix*, von der Scylla, Verg. A.

3, 427: prima hominis facies et pulchro pectore

virgo pube tenuis: postremo immani corpore

pristrix. Arnob. 3, 31 extr.: Neptunus *pristricum*

dominus. — D. Form: *pristrix*, nach Gloss.

Flori bei Accius, *pristices beluae maris*, s.

Ribbeck, Trag. Lat. fragm. p. 193 = Acc.

trag. inc. fab. fr. 40. — II. Übertr., A. der

Walfisch als Gestirn, a. Form: *pristis*,

Germanic. Arat. 360 ed. Breysig: auster

pristin (al. *pristin*) agit: duo sidera prae-

legit unum. — Hierher gehörig: *pristinus*

(*pristrinus*), a, um, zum Walfisch gehörig,

sidas, das Walfischgestirn, Col. 11, 2, 6: IX.

Cal. Febr. ex oceanu *pristinū* sideris signi-

ficat tempestatem. Id. ib. 64. — b. Form:

pristrix, Cio. Arat. 152: flumine mixta retro

ad *pristricū* terga reverti. — B. Form: *pristis*,

a. ein kleines schnellsegelndes Kriegss-

schiff, größer als eine Fregatte, Claud.

Quadrig. ap. Non. 535, 26: navigium ea forma

a marina helna dictum est. Liv. 35, 26, 1.

Id. 44, 28. — b. überhaupt, der Name

eines Schiffes des Aeneas, welches vorne am

Rumpfe das aus Holz geschnittene Bild eines

Walfisches als Emblem (insigne) trug, Verg.

A. 5, 116.

Corn. Voc. I 244 Anm.: *pristrix* u. *pristrina* sind

Wortformen der spätlateinischen Volkssprache, entstanden

aus *pristrix*, *pristrina*, die sich in Handschriften eingesch-

lichen haben. Das v der letzteren hat nach f. Varschub

eines v nach dem anstehenden p bewirkt. — Id. ib. II

1010. — Köhler I 132. — Zeyse-Kuhn XVII 435. — Löwe

Prodr. pp. VII. VIII. 90, 315. — Ritschl Rh. Mus. VII

656. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f.

Philol. 1858. 77. pp. 190—199. — Jordan Kr. Beitr. z. G.

d. lat. Spr. 71. — Zehetmayr Wh. 325. — Ribb. Profr.

Vergill. 443. 446. — Dietrich comm. gramm. du. 13:

pristrix pro *pristis*, etiam *pristis* apud Romanos neque

fals in usu atque apud Graecos ut *πρίστis* ut genuino

elementorum ordine (a *πρίστis* ductum) *πρίστis*, — Saalf.

gr. Lehnw. 20 u. 21. — Beermann-Curt. Joh. 1874 p. 185.

— Keller Epilog. Ror. a. p. 4, p. 734. — Weise 73. 144. 211.

pröagörus, i, m. *προ-ἄγορος*, ὁ (dor. *προ-*

άγορος), der erste Sprecher, Vorsteher,

Proagoros, der erste Ortsbeamte in einigen

sicilischen Städten, Cic. Acc. 4, 23, 50 u. 39, 85.

pröapödösis, is, f. **προ-από-δοσις*, ἡ, die Rede-

figur, bei welcher das Nomen am Schluss

steht, Marc. Cap. 5, 175: *proapodosi* u.

reditio orationis, id est, cum nomen in p.

strema parte membri aut eadem quaecunque

pars orationis redditur, ex quo idem membra

coepit; nt si dicas: *publicas tibi calamitates*

immutare debet respublica. Aquila fig. met.

p. 24 (Halm Rhet. Lat. griech.).

pröarchē, ēs, f. **προ-αρχή*, ἡ, der Urforscher

einer der Äonen der Valentinianer, Tert.

adv. Valent. 7, 35.

pröarchōn, ontis, m. *προ-άρχων*, οντος, ὁ, der

erste Urheber, Interpr. Iren. 1, 29, 4.

pröastium, ii, n. *προ-αστήριον*, τό, die Ver-

stadt, Exc. Vales. 14, 83 (am Amm. ed.

Gardth. vol. 2. p. 302, 6). Iul. Antec. const. 7,

3 u. 119, 8, = *praedium suburbanum*.

pröbāta, örüm, n. *προβήτα*, τά, Schaf, wie

lat. oves, Plin. 7, 16: in Africa esse familias

quasdam effascinantium, quorum landas-

interant *probata*, arescant arbores (nach

einigen jedoch vielmehr auf *probatus*, a. um

zurückzuführen).

pröbāticus, a, um, *προ-βατικός*, A. dj., zu den

Schafen gehörig, Schaf-, *probatica* porta

Hierosolymis, das Schafthor, in dessen Nähe

die Opferschafe in einem Teiche gebadet

wurden, Hieron. de situ et nom. loc. Hebr.

ap. Ioann. 5, 2. piscina, der Schafteich (von

Waschen der Opferschafe), Beda de

trop. sanct. script. p. 380 ed. Capper (al.

piscis) (p. 612, 22 ed. Halm), rein lat.

ovillus.

pröbātōn, ii, n. *προ-βατόν*, τό (Dimin. *pro-*

βατόν), die Pflanze Schafkraut, anders

Name der *arnoglossa*, App. herb. 1, 1.

Weise 151 A.

pröblēma, *ätis*, n. [*PMBLa* Not. Bern. 2.

40], *πρόβλημα*, τό, die gestellte Aufgabe,

das Problem, rein lat. *questio*, Sen. cont.

1, 3, 8: tractare *problemata philosophorum*.

Snet. gr. 4: instituisse et ipsos quaedam

genera institutionum ad eloquentiam praepar-

dam, ut *problemata*, paraphrasas, elocutiones

ethologias. Gell. 19, 4, 1: *problemata physica*.

Titel einer Schrift des Aristoteles. Gen. *pro-*

blematorum. Id. 2, 30, 11, 3, 6, 1 ed. Heus.

Aristoteles in septimo *problemorum* (al.

problematum). Id. 19, 6, 1. Abl. *proble-*

matis, Gell. 19, 6, 1: in *problematis* Aris-

telis. App. apol. 61.

problema, alia Nese I 152. *problematorum* Gen. F.

I 155. *problematis* Del. u. Abl. Pl. I 291. — Weise 243 A.

pröblēmāticus, a, um, *προ-βληματικός*, Ad-

zur Aufgabe gehörig, *problematisch*, Sehe

pröblēmāticus, örüm, n. *problematicus*

Fälle, als Titel einer medicinischen Schrift

Cael. Aur. tard. 3, 3, 46.

pröbölē, ēs, f. *προ-βόλη*, ἡ, die Hervor-

bringung, Tert. praescr. 46: deinde infans

angelorum editiones et *probolas*. Id. adv.

Prax. 8.

pröboscis u. **prömoscis** (**prömuscis**), is, f. [*promuscia* PS(cu)] *Mis Not. Bern.* 58, 13 (78 b), *προβοσκίς, ἰδός, ἡ*, der Saugrüssel, der Rüssel, die Schnauze, rein lat. *manus*, besonders des Elephanten. 1. Form *-boscis*: Varro sat. Men. 490 [82, 1] (sp. Non. p. 49, 11) allgemein: *calvum esse factum ericium e pilis albis cum proboscide*. Pin. 8, 7 (7), 18: *proboscidem eorum facillime amputari*, Pyrrhi proeliorum experimentis patuit. Flor. 1, 18, 9: huius proboscide abscissa mori posse beluas ostenderat. Anct. b. Afr. 84, 1 sqq. Anthol. Lat. 195, 3 [5, 145, 3] (1081, 3) n. 196, 1 (1080, 1). Inl. Val. rer. gest. Alex. 3, 36 (22). — II. Form *-moscis*: Solin. 24, 14. — Nebenform: *promosca*, ae, f., Isid. or. 12, 2, 14 Otto (Arelat. *promoscia*). — III. Form *-muscis*: Veget. r. m. 3, 24, p. 116, 1 L. Enstath. hexam. 9, 5. Anthol. Lat. 5, 144, 1 (1080, 1). Cassiod. var. 10, 30. Not. Tir. p. 174: *elephas, promuscia*. Not. Bern. 78 (b).

proboscis, cfr. Kene I 142. *proboscidem* Acc. Sing. I 111. *proboscide* Abl. Sing. I 229. — Büsch Hal. a. Valg. 255: *Laet. Opif. 5, 12. — Salmas. ad Hor. 1, 18, 9. — Schneider Elementar. 575. — Ramsborn Syn. 1157. — Ehn XVII 414. — L. Müller ibid. 298 f. — Jahne Jahrb. 90, 397. — Corss. Ntr. 183, 183. — Schuch. Jahrb. 93 p. 397. — Schmitt rh. Mus. 1896, XXI 142 f. — Id. Beitr. z. lat. Sprachk. 137. — Curt. Stud. III 138, 5. — Schuch. Vgl. 182 Ausm. II 125 f. III 9, 93, 206. — Weiss 45.*

pröbrächys, Acc. ŷn, m. *προβραχὺς*, ein Versfuß, bestehend aus einer langen und vier kurzen Silben, — — —, z. B. *rödündä-vörünt*, Diomed. 481, 19 (p. 478 P.).

pröcätälepsis, is, f. *προ-κατά-ληψις, ἡ*, die Vorwegnahme, Inl. Rufin. de schem. dian. 2 (Halm Rhet. Lat. griech.), rein lat. = *praeceptio, anticipatio*.

pröcätareticus, a, am, *προ-κατ-αρκτικός*, Adj., vorhergehend, rein lat. *antecedens*, causae Cael. Aur. acut. 1, 1, 27.

pröcätäseue, es, f. *προ-κατά-σκευή, ἡ*, die Vorbereitung, Inl. Rufin. de schem. dian. 3 (Halm Rhet. Lat. griech.), rein lat. *prae-paratio*.

Weiss 258 A.

pröcölenmäticus u. **pröcölensmäticus**, i, m. *προ-κελενματικός, ὁ*, ein Versfuß von vier kurzen Silben, — — —, *proceleum*. Serg. in Donat. 481, 29. Clodon. 30, 19 K. Serv. Verg. A. 1, 16. Isid. or. 1, 16, 13. *proceleum*. Marc. Cap. 9, 983. — Davon: *pröcölen(s)mäticus*, a, um, *proceleu(s)maticus*, Diomed. p. 513, 10 P.: *proceleumaticum metrum est, quale fecit Serranus: animula miserula propter abiit*. Vgl. Mar. Victor. 2, 1, 7. p. 70, 2 K. (p. 2546 P.). Auson. parent. 27.

Weiss 230 A. 331.

pröcöhs ägríos, m. **πρόχος ἀγρίος, ὁ*, eine Pflanze, Steinbrech, rein lat. *saxifraga*, App. herb. 97.

Weiss 151 A.

pröcina, ae, f., } s. *Prögne*.

pröcine, es, f., }

pröcoetön, önis, m. *προ-κοιτών, ὄνος, ὁ*, das Vorzimmer, Vorgemach, Plin. ep. 2, 17, 10 n. 23: *hinc cubiculo alind, et procoetö communi pariete iunguntur*. — Bei Varro r. 2, 2 *procoem*. §. 2 griech. geschr.

Böttger-Fischer, Sabina 4.

pröcömiön, li, n. *προ-κόμιον, τό*, die Vorderhaare am Kopfe, rein lat. *antiae*, Veget. a. v. 2 (3), 11, 4.

Pröcöyön, önis, m. *Προ-κύων (δ)*, eigtl. Vorhund, ein Gestirn, theils der kleine Hund (rein lat. *Antecanem* oder *Antecanis*, weil er vor dem [großen] Hunde aufgeht, theils der hellste Stern desselben, Cic. n. d. 2, 14, 144. — Hor. c. 3, 29, 18. — Plin. 18, 268: *quod sidus apud Romanos non habet nomen nisi caniculum hanc volumus intellegere*.

Weiss 247.

prödiorthösis, is, f. *προ-δι-ὀρθώσις, ἡ*, = *praeedens correctio*, rhet. t. t., Aquil. Kom. de fig. sent. 1 (Halm Rhet. Lat. griech.).

prödörömus, i, m. *πρό-δρόμος, ὁ*, 1. Ein Vorbote, Vorläufer, Pompoiani prodromi, die Sendlinge, Agenten des Pomp. Cic. Att. 1, 12, 1. — II. Übertr., *prödörömi*, eine Art Nordnordostwinde, die acht Tage vor Aufgang des Hundssternes (Sirius) wehten, Cic. Att. 16, 6, 1: *magis commode, quam strenue navigavi: remis enim magnam partem: prodromi nulli*. Col. 11, 2, 51. Plin. 2, 123, cl. Amm. 22, 15, 7. App. de deo Socr. p. 63. Id. mund. 14. — III. Eine Art frühzeitiger, frühreifer Feigen, Plin. 16, 113: *fecus, quas Athenis prodromos vocant*.

Saalf. Italogr. II 38.

prödögünä, örum, n. *προ-γυνή, τὰ* (Part. Perf. Pass. von *προ-άγω*), rein lat. *producta*, bei den Stoikern vorzüglichere Dinge, die zwar nicht das Gute ausmachen, aber doch ändern, wenn man die Wahl hat, vorzuziehen sind (wie Gesundheit, Schönheit &c.), Cic. fin. 3, 4, 15.

Prögnē (**Procnē**), es, f. *Πρόκνη, ἡ*. I. Die Tochter des Pandion, Schwester der Philomela u. Gemahlin des Tereus, wurde in eine Schwalbe verwandelt, vgl. *Philomela*, Ov. Met. 6, 440 sq. Hygin. fab. 45. cl. Ov. a. 2, 2, 383. — *Prögnē* kurz bei Ov. Met. 6, 449. Petron. 131. — Aldlat. Form: *Pröcina*, Plant. Rud. 3, 1, 12 (604) (nach Ritschls Verbesserung). — II. Meton. die Schwalbe, Verg. G. 4, 15. Ov. fast. 2, 855. Id. trist. 5, 1, 60. *Procnē* inter asseres minuriens Sidon. ep. 2, 2.

Procnē u. *Prögnē* N. Sing. Neue 151. *Procnē* u. *Prögnē* G. Sing. I 61. *Procnē* Dat. Sing. I 63. *Procnē* Acc. Sing. I 61. *Prögnē* Abl. Sing. I 51. — *Procnē* u. *Prögnē* Car. Ora. 725, vgl. unter *Aeromachus*. — Corss. Voc. I 78, II 254 f. 267: Zwischen xv hat sich v entwickelt, ohne dass der assimilierende Einfluss des t einer beachtlichen Silbe mitgewirkt haben kann, in *Procnē*, t. Aquil. Ritschl. op. phil. II, 605 für gr. *Πρόκνη*. Die griechischen x vor v auch sonst im Lateinischen zu g erweitert wird, so liegt kein Grund vor, die überlieferten Schreibweisen *Procnē* (Plant. Rud. 604 Pl.) für *Πρόκνη* u. *Cygnus* (Men. 854. R.) für *Κύκνος* aus dem Texte des Plautus zu streichen und dafür die Formen **Procina* und **Cucinus* einzuschreiben. Dass diese Sprachformen des plantinischen Zeitalters waren, kann aus Formen der spätlateinischen Volkssprache wie *cucinus*, *Procnē* nicht gefolgert werden (Ritschl. op. phil. II, 478. Vgl. Princ. VI, 25, p. 216. H. not.), eben so wenig wie aus den spätlateinischen Formen *ischinus*, *lucinus*, *lucinus* folgt, dass **lucinus* für *lucynus* eine altlateinische Sprachform sei, die man gegen die handschriftliche Überlieferung in den Text des Ennius (Ann. v. 328. Vahl.), Lucius (Macrob. VI, 418) und Lucilius (V. 295) einschreiben habe (Ritschl. op. phil. II, 479 f.). Die alte Form für gr. *lucynus* war im Lateinischen **lucinus* wie für *lucynus* **lucna*. Neben demselben kann möglicherweise **lucinus* im Volksmunde bestanden haben wie *ischina*; aber eine Nothwendigkeit, dass sie

bestanden haben müsse, gibt es nicht. Weder lautliche noch metrische oder prosodische Gründe sind für die Annahme einer solchen vorhanden. *Prōgnōsis*, **Cacno*, **lōcorum*, **lōca* sind nach lautlicher Gestaltung wie nach ihrer Messung die dem Ennius und Plautus vorkommenden italischen Wortformen, auf welche die Handschriften zurückweisen, nur das sie für das Altere u zur Bezeichnung des griechischen v das spätere y geschrieben haben und statt des Alteren c für griechisches χ das spätere ch. — Id. ib. II 658. — Döderl. Varth. 146. — Schuch. Vulgarl. I 73. 134. II 395. 410.

prognōsis, *is*, *f*. *πρό-γνωσις*, *ἡ*, I. die Vorauskenntnis, *Isid.* or. 12, 7, 19, wo andere *prognosium* oder *prognosis* lesen. — II. *insb.* alt medicin. *t. t.*, die ärztliche Prognose, *Cael. Aur. tard.* 4, 8, 112.

prognosticus, *a*, *um*, *πρό-γνωστικός*, *Adj.*, zur Vorkenntnis geeignet, *praevision* *Isid.* or. 4, 10, 1. — *Sabat.* *prognostica*, *orum*, *n.*, die Wetterzeichen, *Quinct.* 5, 9, 15. Als Titel der von Cicero angefertigten Übersetzung der *Προγνωστικά* des Aratus (*a.* die wenigen Fragmente bei *Orell.* *Cic.* IV, 2 p. 556 u. 556), *Cic. div.* 1, 8, 13. *Id.* *Att.* 16, 16.

programma, *ātis*, *n.* *πρό-γραμμα*, *tō*, eine schriftliche öffentliche Bekanntmachung, ein Edict, Manifest, *Vulcat.* *Avid.* *Cass.* 6, 1. — *Cod.* 1, 14, 3. — *Fahretti* *inscr.* p. 529. n. 382. — *CIL.* VI 1711.

Becker-Rein. *Gallus* 1, 74.

† **prōgubernātor**, *ōris*, *m.* von *pro* *n.* *gubernator*, *κυβερνήτης*, der Untersteuermann *a* *um*, *Cicill.* *com.* 110 (*ap. Nou.* p. 536, 11).

prōgubernator *Coras.* *Voc.* II 527. — *Saalf.* *Italogr.* II 34.

prōgymnastēs, *ae*, *m.* *πρό-γυμναστής*, *ō*, ein Slave, der seinem Herrn die Leibesübungen vormachte, der Vorturner, *Progyumnast*, *Sen.* ep. 83, 3.

prōlēpsis, *is*, *f*. *πρό-λήψις*, *ἡ*, grammatischer u. rhetorischer *t. t.*, die Vorausnahme, Vorkenntnis, *Prolepsis*, *Charis.* 280, 1 K. *Dion.* 443, 21 (438 P.) *cl.* *Gell.* 10, 16. *Donat.* 397, 12 K. *Ps.-Ascon.* ad *Cic.* *Acc.* 1, 45, 117. p. 192, 19 ed. *Bait.*, rein lat. *praemunitio*.

Weise 237.

prōlōgum, *il.* *n.* **πρό-λόγιον*, *tō*, I. Die Vorrede, Einleitung, *Pacuv.* tr. 383. *Vgl.* *Paul.* *Diac.* p. 226: *prologium principium*, *prologium*, *Pacuvius: quid est? nam me exanimasti prologio tuo.* — II. *Bes.* der Prolog eines Bühnenstückes, *Donat.* de *comod.* (*Ter.* *Comod.* vol. 1. p. XVIII, 17 ed. *Klotz.*)

Weise 228 A.

prōlōgumēne *lex* = *νόμος ὁ πρόλογούμενος*, ein Gesetz mit einer Vorrede, *Sen.* ep. 94, 38.

prōlōgus, *l*, *m.* [*Prologus* *Not. Bern.* 38, 9], *πρό-λογος*, *ō*, zuerst bei *Ter.* *Andr.* 5. *Heaut.* *Tim.* 11. *Phorm.* 14. *Hec.* 9, ein Drama. I. die Vorrede, Einleitung, der Prolog des Stückes, *Ter.* *Andr.* pr. 5: in *prologis* scribandis opera astitit. *Id.* *Phorm.* pr. 14: nullum invenire *prologum* potuisset novus, quem diceret, nisi &c. *Quinct.* 11, 3, 91: in *Hydriae* (*Menandri*) *prologo*. *Suet.* *Ter.* 2: in *prologo* *Adelphorum* (*Terentii*) *cl.* *Spartian.* *Ael.* *Ver.* 1. — II. *Meton.*, der Vordrucker, d. h. der den Prolog vortragende Schauspieler, *Ter.* *Heaut.* *prol.* 11: *oratore* esse

volut me, non *prologum*. *Id.* *Hec.* pr. alt. 1: *orator* ad vos venio ornatu *prolōgō*, wesselt also das erste *ō* lang gebrannt ist.

Curt. Ber. d. K. 8. *Gsa.* d. *Wiss.* 1844 (*Anter.* *Phil.* *Cl.*) *elogium* p. 2, 6. — *Weise* 59, 378 A. — *Coras.* *Voc.* II 482 *Ann.*: Die lateinische Präposition *prō* hat die Lösung der griechischen *πρό* bewirkt in den lateinischen Formen *prologus* bei den römischen Dichtern wie *prologus* bei *Lucilius*, während das *a* in *propterea* schwach geblieben ist (*L. Mosell.* de re metr. p. 563 f. *Recherches* *quæst.* *Lucil.* p. 15 f.) — *Schneider* *Elementar.* 378.

prōlōtæ, *arum*, *m.* **πρό-λόται*, *oi*, *Prolytæ*, Name der Rechtsschüler, welche nach einer fünfjährigen Rechtsstudium entlassen wurden. *Dig.* *præf.* 8, 5.

Weise 265 A.

prōmēsis, *is*, *Adj.*, *πρό-μήνης*, *Adj.*, *vor* länger, *Boeth.* 2. *arithm.* 31. p. 1037.

prōmēlēto, *are*, *προμηλεύω*, übe oder treibe vorher, *Fulg.* *Luc.* 21, 14.

Bösch. *Ital.* v. *Vulg.* 249.

Prōmēthēus, *ēi* u. *ēds*, *Acc.* *ἔα*, *Voc.* *ἔα*, *n.* *Προμηθεύς*, *ō*, der Vorbedachte, der Sohn des *Japetus*, Bruder des *Epimetheus* *n.* Vater des *Dencalion*, bildete der Sage nach die Menschen aus *Thon* u. belebte sie durch Feuer, das er vom Himmel geholt hatte, wofür er zur Strafe an den *Caucasus* geschmiedet wurde, wo ein *Geier*, den schließlich *Hercules* tötete, seine sich stets erneuernden Eingeweide verzehrte, *Accius* *ap.* *Cic.* *Tusc.* 2, 10, 23. *Var.* *L.* 5, 6, 31. *Cornif.* *Herenn.* 4, 6, 9. *Cic.* *Tusc.* 5, 3, 8. *Hygin.* *fab.* 142 u. 144. *Laet.* 2, 10, 3.

— Genitiv *-ēi*: *Prop.* 2, 1, 69. *Verg.* *E.* 42. *Sen.* *Med.* 70. *-ēds*: *Stat.* *Theb.* 11, 40. — *Accusativ* *-ēa*, *Hor.* *carm.* 2, 18, 35. *-ēa* *Hygin.* *fab.* 54. — *Vocativ* *-ēu*: *Cic.* *post.* *Tusc.* 3, 31, 76. — *Alle* *Causa*: *Hyp.* *astr.* 2, 15. — *Prometheus* *ille* *Aeschylus* *ind.* *Tragödie* des *Aeschylus*, *Cic.* *Tusc.* 1, 31, 76: *is* *liber* (*Maccenatis*), *qui* *Prometheus* *inscribitur*, *Sen.* ep. 19, 8 (9). — *Appellativ* wie im Griechischen (*vgl.* *Hemsterh.* *m. Lat.* *Prom.* 2) ein Bildner in *Thon*, *Töpf.* *Iuv.* 4, 133: *debetur* *magnus* *patinae* *sublime* *que* *Prometheus*. — Davon: das *Adjectiv* *Prōmēthēus*, *a*, *um*, *Προμηθεύς*, *promēthēus*, *luga*, vom *Caucasus*, *Prop.* 1, 10. *scopoli* *Sen.* *Med.* 1207. *creta*, der *Thon* woraus er die Menschen formte, *Cl.* 10, 59. *Iut.* *Mart.* 10, 39, 4. *ernor* *Or.* 2, 16, 40. *Prometheae* *de* *sanguine* *fluvii* *Caucasum* *tonitru* *nutritaque* *gramina* *promē* weil aus seinen Eingeweiden eine Blume hervorwuchs, *Val. Fl.* 7, 386. *Prometheae* *manns* *Stat.* *Th.* 8, 305.

Promethes, *Prometheos* *n.* *Promethei* *G.* *Sing.* *Sing.* 1300. 330. *Prometheos* *Dat.* *s.* *Abt.* *Sing.* 1300. *Promethen* *Acc.* *Sing.* 1300. *Promethen* *Voc.* *Sing.* 1300.

prōmīsthōta, *ae*, *m.* **πρό-μίσθωτος*, *ō*, = *locator scaenarum*, *CIL.* 3, 6113.

Weise 46.

prōmniōn (*pramniōn*), *il.* *n.* ? **πρόμνιον*, ein Edelstein, die dunkelste Art des *maru* Bergkrystall, *Plin.* 37, 173.

prōmoscida, *ae*, *f.*, *prōmoscis*, *is*, *f.*, *s.* *proboscis*.

prōmoscis, *is*, *f.*, *s.* *proboscis*.

prōnāus, *l*, *m.*, *s.* *pronus*.

prōnāus (*-ōs*), *l*, *m.* *πρό-ναος*, *ō*, ein bedeckter Platz vor dem Tempel, eine Verhüllung.

Tempelhalle (Ggatz. *posticum*), Vitr. 3, 1 extr. (3, 2, 8). 4, 4. 5, 1. Gruter inscr. p. 27, 2. p. 172, 3. p. 214. — CIL. V 7904: *pronoas*.

In dem Worte *pronoas* (Corm. Voc. I 322) ist der zweite Bestandtheil ael. *πρόβος*, Tempel. — Id. ib. II 367: *inpronoas*, Houz. Scav. p. 42, 22 (87 n. Chr.). p. 65, 26 (118 n. Chr.). — Hemen scavi &c. p. 42, 3: *INPRONOAS*. Iovis. optimi. maxi Ml. — Ibid. 22: *INPRONOAS*. Iovis. — Ibid. 51: *INPRONOAS*. Aedis Concordiae (Demitian. Ann. 87). — Vgl. ibid. p. 52 u. hiesel. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 49 (pronoas, Arvalakten v. 8. Jan. 89). — Schuch. Vglgärt. II 523. — Weise 31. 292.

prōnoea, ae, f. *πρό-νοία*, ἡ, die Vorsehung, rein lat. *providentia*, Cic. n. d. 2, 64, 160. Ibid. 1, 8 u. 2, 22 griech. gesehr.

prōdēicus, a, um, *πρό-δικός*, Adj., zum Vorseigen geeignet, rein lat. *antecantatus*, Victorin. de metr. 1, 5, 10. p. 58, 3 K. (2501 P.).

prōoecnōmia, ae, f. *πρό-οικο-νομία*, ἡ, die Vorseinrichtung, Serv. Verg. A. 2, 298, 5, 558.

prōoemior, āri, s. *prooemium* I.

prōoemium, īl, n. [*prohoemium* (Proo)M Not. Bern. 38, 8], *πρό-οἶμον*, τό, 1. Die Einleitung, Vorrede, der Eingang, rein lat. *exordium* oder *principium*, Quinct. 4, 1, 1: quod *principium* Latine vel *exordium* dicitur, maiore quadam ratione Graeci videntur *πρό-οἶμον* nominasse: quia a nostris initium modo significatur, illi satis clare partem hanc esse ante ingressum rei, de qua dicendum sit, ostendunt, nam sive propterea quod *οἶμον* cantus est, et citharoedi pauca illa, quae, antequam legitimam certamen incobent, emendandi faviora gratia canunt, *prooemium* cognominaverunt: oratores quoque ea, quae, priusquam causam exordiantur, ad conciliandos sibi ludicum animos praeoquuntur, eadem appellatione signarunt: sive quod *οἶμον* iidem Graeci viam appellant, id, quod ante ingressum rei ponitur, sic vocare est institutum; certe *prooemium* est, quod apud iudicem, priusquam causam cognoverit, prosit. Id. 2, 13, 1, 2, 20 extr. 3, 9, 1, 3, 11, 28, 4, 1, 53 u. 73, 6, 5, 5. u. v. a. Cic. de or. 2, 80, 325: conexum autem ita sit principium consequenti orationi, ut non tamquam *citharoedi prooemium* (Vorspiel, Ritorneff) affectum aliquod, sed cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur. Id. Cluent. 21, 58: paucis verbis accensat Canutius. incipit longo et alte posito *prooemio* respondere Cepasus. Id. Att. 16, 6: de gloria librum ad te misi: at in eo *prooemium* id est, quod in Academico tertio. id. evulsi ob eam rem, quod habeo volumen *prooemiorum*: ex eo eligere soleo, cum aliquod *συγγραμμα* institui. itaque iam in Tusculano, qui non meminisse, me absumum isto *prooemio*, conciei id in eum librum. cum autem in navi legerem Academicos, agnovi erratum meum: itaque statim novum *prooemium* exaravi: tibi misi, tu illud deseca bis, hoc agglutinabis. Id. ib. 13, 32. Id. legg. 2, 7, 16: habes legis *prooemium* (Eingang): sic enim hoc appellat Plato. — Abgeleitet: *prōoemior*, āri, Verb. depon., eine Vorrede-, einen Eingang machen, Plin. ep. 2, 3, 3: *pro-*

*oemiat*ur apte, narrat apte, pugnat graviter, colligit fortiter. Sidon. ep. 4, 3: dum ad meum nomen *prooemiaris*. Dioscor. ap. Augustin. ep. 117 in. Iul. Victor. rhet. 15, p. 423, 14 H. — II. Übertr., jeder Anfang, jedes Vorspiel, Iuv. 3, 288: miserae cognosce *prooemiaris*. — Die Schreibung *prooemium* noch von Vahlen Cic. legg. 2, 7, 16 beibehalten (Müller *prooemium*).

prooemium Corm. Voc. I 541. — Schults Syn. 272, 319. — Harnisch Syn. 721. — Zehetmayr Wh. 355. — Brach. Hilsch. 54. — Weise 228 A. — *prooemior* Neue II 515.

prōpātōr, ōris, m. *πρό-πάτωρ*, ὁ, der Vorvater, Stammvater, Ahnberr, Tert. praescr. 49: Christum autem inquit missum ab illo *propatore*, qui est Bythos.

prōpemptiōn, ī, n. *πρό-πemptiόν*, τό, ein Begleitungsgedicht, Abschiedsgedicht, Stat. silv. 3, 2. lemm.: *propempticon* Metio Celeri. Sidon. carm. 24 lemm.

prōphēta /*(Pro)F(e)ta*. Not. Bern. 36, 2], u. **prōphētēs**, ae, m. *πρό-φήτης*, ὁ, der Weissager, Propbet, Orakel verkündende Priester, Iul. Caes. Strabo trag. (reliqu. p. 194 ed. Ribb.): cum capita viridi lauro velare imperant *prophetas*, sancta caste qui purant sacra. Vgl. Fest. p. 229 (a), 10: *prophetas* in Adrasto Iulius nominat antistites fanorum oraculorumque interpretes: cum *capita* &c. (s. vorber). Von ägyptischen Magiern, App. Met. 2, p. 127, 2 (2, 28): *Zachla propheta* primarius. Macrobr. sat. 7, 13: vorum est, ita Aegyptios opinari, ut ego sacerdotes eorum, quos *prophetas* vocant, cum vidissem. App. mund. p. 56, 29 (prooem. p. 337 ed. Hildebr. oder p. 288 ed. Oud.): veluti *prophetas* quidam deorum maiestatem completi effantur ceteris, quae divino beneficio soli vident. ci. Id. de dogm. Plat. 1, 3. Id. herb. 57. — Form -ēs, Tert. de cor. 9. — Von den jüdischen Propheten, Lact. 1, 4, 1 sqq. 4, 11, 1. Tert. adv. Marc. carm. 5, 120. — Ableitungen: *prōphētālis*, e, prophetisch, weissagerisch, Hieronym. ep. 45, 17: *prophetale* os. Id. lb. 96, 3: vaticinium. Venant. Fort. 5, 4, 48 (vit. S. Mart. 1, 97): vox u. oft Eccl. — *prōphētālio*, ōnis, f., s. *propheto*. — *prōphētissa*, ue, f., die Prophetin, Tert. praescr. 51: euludam puchae, quam quasi *prophetissam* sequitur. Hieron. ep. 7 (4), 6, 54, 17. u. a. Eccl. — *prōphēta*, āri, ātum, āre, Verb. act., prophezeien, weissagen, Prudent. *apēstēp*. 13, 101: disserit, eloquatur, tractat, docet, instruit, *prophetat*. Tert. adv. Marc. 3, 19 fin.: mortem Christi prophetatam. Id. anim. 47: servi *prophetaturi*. Id. resurr. carm. 28: scimus autem sicut vocibus ita et rebus *prophetatum*. u. a. Eccl. (Vgl. auch Bünem. Lact. 4, 13, 27). — Das Perfectum bei Orelli inscr. 4872: *MLTA PROPHETAVIT*. — Davou: *prōphētālio*, ōnis, f., die Weissagung, Prophezeiung, Augustin. c. d. 10, 32, 2. Id. ib. 17, 24. u. a. Eccl.

propheta n. prophetae N. Sing., prophetam a. propheten Acc. Sing., prophetā Abl. Sing. Neue I 53. — Weise 46. 319 A. 321. — Bösch Ital. u. Vulg. 281: *im*. 8, 3 Vulg. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 81. — Weise 32. — Schuch. Vglgärt. I 241.

prōphētia, ae, f. *πρό-φήτεια*, ἡ, die Weissagung, Tert. anim. 35. Id. praescr. 51. Id. adv. Marc.

1, 10. Id. de ieiun. adv. psych. 1. Augustin. c. d. 10, 32 u. 18, 44. u. a. Ecl. — Davon das Adjectiv: *pröphētialis*, e, prophetisch, Tert. adv. Valent. 28: *pröphētiāle* patrocinium.

pröphētice, Adv., s. *pröpheticus*.

pröphēticus, a, um, *προ-φητικός*, Adj., weis-sagerisch, prophetisch, Tert. cor. mil. 7: Moyses *pröpheticus*, non poeticus pastor. Prudent. cath. 7, 179: voces, os. u. a. Ecl. — Davon das Adverb: *pröphēticē*, weis-sagerisch, prophetisch, Tert. monog. 4: *pröphēticē* dictum est: *et erunt duo in unam carnem*. Augustin. c. d. 18, 44. Intrap. Iren. 4, 20, 5.

pröphētis, idis, f. *προ-φήτις*, idos, *ἡ*, die Prophetin, Tert. resurr. carn. 11: de quibus inculenter Paracletus per *pröphētidem* priscam. Id. de exh. cast. 10. — Vnig. Indic. 4, 4. u. a.

pröphētissa, ae, f., s. *pröpheta*.

pröphētizo, āre, *προ-φητίζω* (= *προ-φητεύω*), propheteizen, weissagen, Vulgata Matth. 26, 68: *pröphētizā* nobis, Christe, quis est, qui te percussit? Ibid. Luc. 22, 64.

Weise 24.

pröpheto, āvi, ātum, āre, s. *pröpheta*.

pröpina, ae, f. statt *popina*, die Garküche, Isid. or. 15, 2 fin.]

pröpinātio, ōnis, f., s. *propino*.

pröpino, āvi, ātum, āre, *προ-πίνω*, die Silbe *prö* lang bei Mart. 1, 69, 3, 3, 82, 25, 8, 6, 13. Iuven. 5, 127. Das Wort zuerst bei Pl. Stich. 425. 468. 708. 713. Pseud. 1263. As. 772. Curc. 359. — Enn. sat. 7. — Ter. Eun. 1087. I. Zutrinken, Plant. Stich. 3, 2, 15: propino tibi saltem plenis faucibus Gesundheit trinken. Id. Curc. 2, 3, 8: *propino* poculum magnum: ille ehibit. Cic. Tusc. 1, 40, 96: *propino* hoc pulchro Critiae. cl. Iuv. 5, 127. Mart. 2, 15, 1: nulli calicem tuum *propinas*. Val. Max. 3, 2, 6 extr. — Passiv *propinor*, prägnant = mir wird zuge-trunkken, Vopisc. Bonos. 14, 4: ipsi propina-bantur, ut eos inebriaret. — H. Übertr., A. Jmdm. zu trinken geben, Mart. 10, 49: cum potes amethystinos trientes et nigro mades Opimiano, *propinas* modo conditum Sabinum et dicis mihi, Cotta, vis in auro? quisquam plumbea vina vult in auro? Id. 3, 82, 25: Opimianum morionibus nectar crystal-linis murinisque. Von Kranken, Medicin eingegeben, -trinken lassen, Plin. 20, 10 (42): radicum cum vino. Id. 28, 10 (66). Id. ih. 1 (2): Artemon calvaria interfecti *propina-vit* aquam e fonte noctu comitalibus morbis. — B. Jmdm. zu essen geben, vor-setzen, Capitol. Ant. Phil. 15, 5: ut parte cultri veneno lita vulvam inciderit, venenatam partem fratri edendam *propinans* et sibi Inno-xiam reservans. — C. Überhaupt zum Besten geben, verschaffen, übergehen, Ennius ap. Non. p. 33, 8: Enni poeta salve, qui mortalibus versus propinas flammeos modullitus. Ter. Eun. 5, 9, 57: hunc comeden-dum et deridendum vobis propino. — Auch bei späteren Beobachtern, puellas alicui App. Met. 5, p. 126 (5, p. 376. Ond.). quod stomachus nec equare poterit nec epati aliquid *propinare*, Veget. 5, 54, 3 Schn. — Abgeleitet: *prö-*

pinātio, ōnis, f. = *προ-πίσις*, *ἡ*. I. Das Zu-trinken, Petron. 113, 8: nec Gito nec ex-tralaticia *propinatione* dignum indicabat, aut quod minimum est, sermone communi vocabat. Sen. benef. 2, 21, 5: ego ah se beneficium accipiam, a quo *propinationem* accepturum non sim? — Im Plural, Sen. de ira. 2, 33, 6: *propinationibus* crebris aliquid lacessere. Id. ep. 83, 22 (24): *propinationes* tuas recusat: wollen dir nicht mehr nachtrinke! — II. Übertr., der Leichenschmaus, Gruter inscr. p. 753, 4: praebere.

Corss. Voc. II 482 Anm., vgl. unter *protolus*. — B. Syn. VI 288. — Schultz Syn. 53, 79. — Tacke, de vici-grat. 68. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 100. — Gell. I 209. — Weise 59, 66, 169. — Benzenberger III 37, 85 f. — Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Aug. im. 361, 7.

pröpit...., s. unter *propitius*.

pröpitius, a, um, Adj., *προ-πίτιος*, -tis (ver-mögend fallend, vorwärts übergit; übertr. geneigt wozu), geneigt, gewogen, günstig gnädig gesinnt, besonders im Gegensatz von *iratus*, zuerst bei Plant. Trin. 836. I. Von Personen, besonders von Gottheiten, Ap. Non. p. 325, 7. Alte Gebetsformel bei Ca. r. 141, 2: Mars pater, te precor quaresco, uti sis volens, *propitius* mihi domo famu-que nostrae. Plant. Curc. 4, 1, 4: cni boni dii sunt *propitii*, ei non esse iratos puto. Id. Merc. 5, 2, 112: pacem componi volo a patri cum matre: nam nunc est irata. (Ita tam *propitium* reddam, quam cum *propius* est Inno Iovi. Cic. Cael. 16: huic homini fortasse deos *propitios*, plerique autem im-petrabant. Id. div. in Q. Caec. 13: ita de mihi velim *propitios*, ut commovear animo. Ter. Ad. 1, 1, 4: parentes. Cic. Att. 8, 16: hunc *propitium* sperant, illum iratum putat. Sen. Agam. 403: deos. Plant. Poen. 1, 2, 14 alqm. *propitium* facere. Nep. Dion. 9: consilia Liv. 1, 16, 3: uti volens *propitius* sumus optet progeniem. — Übertr. vom menschlichen Verstande, satini illi dii sunt *propitii*? an unser: ist er von Gott verlassen? d. h. wie bei Sinnen? Ter. Phorm. 4, 3, 31. — B. V. Sachen, Plant. Trin. 4, 1, 18: pax. Liv. 2: haec arma *propitio* flumine accipias. Sen. sat. 1: *propitius* auribus accipitur, quamvis incredibile est, quod excusatur, antequam de-tur. — *pröpitius* gemessen bei Iuven. 1, 3: *pröpitius* rerum pater. — Ahleitungen: *pröpitetas*, ātis, f., der Versöhnungswort; Not. Tir. p. 92. — *pröpitio*, āvi, ātum, āre, te sänftigen, versöhnen, gnädig stimmen. Pacuv. ap. Non. p. 111, 20: nos interea pro-piciendo *propitiatus* facul remur. Plant. Poes. 1, 2, 120: quid eo? Ad. ut Venerem *propitiem*. Curt. 4, 7, 24, 4, 13, 15: Iovem, Mor-vam Victoriamque. Suet. Oth. 7: max. Galbae per omnia piaculorum genera. Tac. 15, 44: *propitiata* Inno per matronas. Pl. 15, 155: *propitiandis* numinibus accendi altaria. Tac. or. 9: sum genium. Amm. 19, 12: nam cl. ib. 16, 12, 31, 2. p. 507. — perire, ut *propitiarius*, wenn du nicht gnädig bist, Ar-met. 2, p. 119, 17. Von Sachen Plin. 28, 2: sollicitudinem animi. — *pröpitäre*, gemessen bei Prudent. *πρόπι σαρφ.* 3, 215. — Davon wieder abgeleitet: *pröpitabilis*, a, ā-

versöhnlich, Enn. com. 6 (ap. Non. p. 156, 31): huic est animus *propitiabilis*. Prud. *propit. orop.* 14, 130: purgabor oris *propitiabilis* fulgore, nostrum si lecur impleas. Tert. leion. 15: placabilis et *propitiabilis* Deo. — *pröplästio*, *önis*, *f.*, die Versöhnung, Macr. somn. Scip. i, 7, 2: quod apportant minae, litatio *propitiationis* avertit. Isid. or. 15, 4, 3: *propitiatio* placatio est. Ambros. cant. cantic. 2. §. 14. — *pröplästör*, *öris*, *m.*, der Versöhner, Hier. ep. 21, 2: habentes *propitiatores* nostrum Iesum Christum. Id. adv. Pelag. 1. no. 13. Ambros. in Luc. prol. §. 7. — *pröplästörum*, *li*, *n.*, das Versöhnungsmittel, Isid. or. 15, 4, 3: *propitiatorium*, quasi propitiationis oratorium: *propitiatio* enim placatio est. Ambros. epist. 4. §. 4. — *pröplästrix*, *icis*, *f.*, die Versöhnerin, Ambros. de laps. virg. 4, 16: immaculatam praemisissent virginem, hostiam, vivam domino, *propitiatricem* videlicet delictorum. — *pröplästus*, *us*, *m.*, die Versöhnung, Eccl. a. B. Vulgata Siracid. 5, 6.

Vanček (gr.-lat. etym. Wb. 8. 467 n. etym. Wb. d. lat. Spr. 8. 151) lässt *propitius* echt lateinisch sein als Compositum und Ableitung von *petere*. — Arcoli Zeitschr. 14, 211. — Allein das kurze *ö* verräth die Entlehnung gerade wie in *präpnare*, *präpnus*, *präpnus* u. a. — Weiss 50, 75, 325. — Wölfflin allst. Verb. i. pleidus ac *propitius*, und *propitius* et placatus. — Paucker apic. 154: *propitiatoris*.

pröplasma, ätis, n. *prö-plä-sma*, *ró*, das Vorbild, Modell der Künstler, Plin. 35, 155: Arcesilaus, cuius *propasmata* pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. — Bei Cic. Att. 12, 41 griech. geschr. — Marqu. Privatl. II 237. — Weiss 277.

pröpnigum (-eön), i, n. *prö-pni-gum*, *ró*, der Platz vor dem *πυρῆς*, rein lat. *praeurnium*, der Heizplatz, Heizraum, das Einheizzimmer, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 19 R. Plin. ep. 2, 17, 11. — Marqu. Privatl. I 290. — Id. Privatleben I (1879) 276. — Weiss 296 A.

pröpöla, ae, m. *prö-pö-las*, *ó*, der Aufkäufer, Vorkäufer, Höker, zuerst bei Plaut. Aul. 3, 5, 37 (607). Lucil. sat. 5, 28 (ap. Non. p. 134, 27): sicuti cum primos feos *pröpöla* recentes promittit et pretio ingenti dat primitus pances. Varro r. r. 3, 14, 3: exgruminantes ad *propolam* (al. *propalam*). Cic. Pis. 27, 67: pistor domi nullus, nullus cella: panis et vinum *propola* atque decupa. Plur. Lamprid. Comm. 2, 1, 8: *propolae* circumforanei. Salv. adv. avar. 1, 1: *propolae* et caupones. — A djectivisch: Fabretti Inscr. p. 731, 450: Cn. PATRONO PISCATOR. **PROPOLAR.** — Dasselbe Wort als Femininum in der Bedeutung Hökerkram, Prud. ham. 763. Cod. Theod. 11, 10, 1. Vgl. Thom. thes. Lat. p. 432. — *pröpöla* gemessen bei Lucil. sat. 5, 28.

propola N. Sing., *propolam* Acc. Sing., *propola* Abl. Sing. Neue I 32. — Corres. Voc. II 482 Anm., vgl. unter *propogma*. — Döb. Wortb. 42. — Ephem. Epigr. III 44. — Weiss 55, 69, 215. — Saalf. Italogr. II 53.

pröpölis, is und **ösos, Acc.** im u. in. Abl. i, *f.* *prö-pö-lis*, *ö*, die dritte Grundlage des Honigbaues, eine Wachsmaterie, womit die Bienen die Zugänge ihres Stockes verstopfen, der Vorstoß, Vorbau; das Vorwachs, Bienenharz, Varro r. r. 3, 16, 23: *pro-*

polin vocant, quod apes faciunt ad foramen introitus protectum in alvum, maxime aestate. Plin. 11, 16: prima fundamenta *comosis* vocant periti, secunda *pissoceron*, tertia *propolin*. (Vgl. fibrigena die einzelnen Wörter). Gell. 5, 3, 4. Cels. 5, 3 u. 5, 28, 11. Gen. -is, Cels. 5, 19, 15. Veget. 5, 22, 2. -eos, Pelag. vet. 25, p. 84. — Vgl. auch *fucus III* u. Voss zu Verg. G. 4, 40, p. 742.

propolis G. Sing. Neue I 298. *propolim* Acc. Sing. I 298. *propoli* Abl. Sing. I 297. — Weiss 133.

pröpöma, ätis, n. *prö-pö-ma*, *ró*, der Vortrank vor dem Essen, Pallad. Fehr. 32 lemm. Plin. Val. 5, 34.

proptösis, is, f. *prö-pö-sis*, *ö*, der Vorfall, Marc. Empir. 8: collyrium psittacinum a colore sic dictum facit ad adnationes, quod quia loco interdum videtur propellere oculum, *proptösin* vocant.

pröpös, ödis, m. *prö-pös*, *podos*, *ó*, der vor den Füßen des Zwillingsgestirnes befindliche Stern, Schol. ad German. Arat. 146 (von Eysenhardt griechisch geschrieben).

pröpýläeön (-um), i, n. *prö-pý-läeön*, *ró*, eigtl. der Vorhof, Plur. *pröpýläeä, örum*, *n.* *prö-pý-läeä, rá*, die Propyläen, die prachtvollen Zugänge zum Tempel der Pallas (Parthenon) auf der Burg zu Athen, von Perikles erbaut, Cic. off. 2, 17, 60: Phalereus Demetrius Periclem vituperat, quod tantam pecuniam in praeclara illa *propýläeä* coniecit. Id. r. p. 3, 32: aut species praeclara oppidi aut theatrum, gymnasia, porticus, aut *propýläeä* nobilia aut arx aut admiranda opera Phidiae &c. — Im Singular: Plin. 35, 101 ed. Sill.: cum Athenis celeberrimo loco, Minervae delubro, *propýläeön* pingeret. Id. 36, 32 ed. Sill. (Jan hat an beiden Stellen *pröpýlön* = *prö-pý-lön* in gleicher Bedeutung). CIL. I 619 *propylum* Cereris et Proserpinae Eleusine. — CIL. III 547.

pröpýlön, i, n., a. *propýläeön*.

pröra, ae, f. (*Pro*)Ra Not. Bern. 60, 1/, *prö-ä*, *ö* (ion. u. ep. *prö-ä*), nach E. M. *prö-ä* zu schreiben, wie es sich auch in Mss. findet, vgl. Poppo ad Thuc. 7, 34, 6, auch *prö-ä* betont), das Schiffsvordertheil, rein lat. *prior navis pars*, Ggstz. *puppis*, das Schiffshintertheil. I. Eigtl. Plaut. merc. 1, 2, 65: astitit *prorae*. Lucr. 2, 654: dislec-tare solet ... antennae, prorae. Caes. b. G. 3, 13: *prorae* admodum erectae atque item puppes ad magnitudinem fluctuum tempestatumque accommodatae. Ov. Met. 3, 617: *prorae* tutela Melanthus, = *prorata*, w. m. a., der Vordersteuermann. Liv. 24, 34: suspensa *prora* navim in puppim statuebat, von Archimedes' Maschinen. Verg. A. 6, 3: obvertunt pelago *proras*. Id. ib. 7, 35: terribi advertere *proras*. cl. ib. 5, 577. Id. G. 4, 117. Id. A. 3, 562: contorquere *proram* ad undas. Liv. 22, 20: *prorae* littore illisae. Lucan. 9, 1082: vertere a littore *proras*. Plin. 9, 30 (49): rostrata. Stat. Th. 6, 335: aerata. Curt. 4, 3, 15: quia *proris* miles tegebatur, vgl. Müttell z. d. St. — Als sprichwörtliche Redensart, nach dem Griechischen: *prö-ä* καὶ

πρόρη, Cic. fam. 16, 24, 1: mihi *prora* et *puppis*, ut Græcorum proverbium est, fuit a me tui dimittendi, ut rationes nostras explicares, mein erster u. letzter Beweggrund, mein ganzer Plan, mein alles. — II. Meton., *pars pro toto*, das ganze Schiff überhaupt, Verg. A. 10, 223: quot prius aeratae steterant ad littora *prorae*. Ov. Met. 14, 163: cnr barbara Graia *prora* vehit? — Nebenform: *proris*, Acc. *prorim*, f., Accius tr. 575 (ap. Non. p. 200, 33). S. Lachmann zu Lucr. 2, 553.

Cart. Hemb. 1855, Audent. p. 4. — *prora* N. Sing., *prorim* u. *prorum* Acc. Sing. Neue I 202, 568. — Cora. Voc. I 453 (hält es für lateinisch). — Dtd. Syn. VI 288. — Id. Hdb. 148. — Momms. r. G. I 197 Anm. — Kühner I 198: „Genz vereinzelt ist der Acc. bei Non. p. 200 *prorim* (so cod. Guelph.), *prorum* cod. Leid., vulg. *proram*).“ — Lottier-Kuhn VII 165. — Förstemann-Kuhn XVII 375. Tschb. de vocab. graec. 17 u. 18. — Zehetmayr Wb. 356. — Beermann-Curt. Jubb. 1874 p. 104. — Wölfflin allit. Verb.: *prora* et *puppis*. — Weise 37, 211. — Saalf. Italogr. II 26.

prōrēta, ae. m. *πρωράτης*, *δ* (auch *πρωράτης*, Ggatz. *πρωράτης*), zuerst bei Plant. Rud. 1014, der Vordersteuermann, Oberhooftmann, welcher auf dem Vordertheile des Schiffes stand, nm das Meer zu beobachten, und dem Steuermann (*gubernator*, w. m. s., *πρωραγής*, der am Schiffshintertheile saß) durch Zeichen andeutete, auf welchen Punkt er lossteuern sollte; nächst dem Steuermann dem Range nach der Nächstcommandierende, unter dessen Aufsicht u. Befehl auch alles stand, was zum Takelwerk und zur ganzen Ausrüstung des Schiffes gehörte, Plant. Rud. 4, 3, 75 (1014): si tu *proreta* isti navi es, ego *gubernator* ero. cl. Dig. 39, 4, 11.

C. I. Rh. 410. — Momms. Inscr. Neg. 3731. 2905. — *prorata* N. Sing., *prorētē* Abl. Sing. Neue I 33. — Lw. Prodr. 275. — Weise 37, 46. 211. — Saalf. Italogr. II 26. 34. — Weise Rh. M. 34, 356.

prōrēus, ei, m. *πρωρεύς*, *δ* (*πρωρεύς*), der Vordersteuermann, vgl. *proreta*, Ov. Met. 3, 634: pone metum, *proreus*, et quos contingere portus, ede, velis, dixit. — Nach anderen jedoch als Eigennamen *Proreus* zu fassen.

prōris, f., s. *prora*.

prōsāpōdōsis, is, f. *προς-από-δοσις*, *ἡ*, = *reditio*, rhet. t. t., Rutil. Lp. de fig. sent. 1. (Halm Rhet. Lat. griech.).

proscænium (richtiger als **proscēnium**, s. Orelli inscr. 3302. (Gruter inscr. 168, 8). 5047. /P[sae]Nium Not. Bern. 65, 21), *προ-σκήνιον*, *τὸ*, zuerst bei Pl. Poe. prol. 17. 58. Truc. prol. 10. Amph. prol. 91. I. Der Platz, wo die Schauspieler auftraten, die Vorhühne, Vorseene, überhaupt die Bühne, Plant. Amph. pr. 91: etiam histriones anno in *proscenio* hic Iovem invocant. cl. Id. Truc. pr. 10. Id. Poen. pr. 17. Verg. G. 2, 381: veteres inquit *proscenia* ludi. Liv. 40, 51, 3: theatrum et *proscenium* ad Apollinis locavit. Vitruv. 5, 6, 1: parallelus linea ducatur, quae disjungat *proscenium* pulpitem et orchestrae regionem. Id. 5, 71. Suet. Ner. 12: hos ludos spectavit et *proscenium* fastigium. App. Flor. 18 la. p. 28, 5 Kr. (4. p. 369, 1 [p. 83 Oud.]): pavimenti marmorato, *proscenium* contabulatio, scaenae columnatio. CIL. 2, 183. (Inscr. ap. Roines. p. 298. cl. App. Met. 3, p. 130). —

II. Meton., das ganze Theater, Schauspielfelhäude, Claud. land. Stil. 2, 403: Pompeiana dahunt quantos *proscenia* planus! — III. Übertr., die Vorhalle, Ps. Prosper Aqu. de prov. 816: exstant *proscenia* diruta villas. Außerdem Murat. inscr. 126, 1 u. Inscr. in Bullett. dell'istitut. archeol. 1845. p. 81.

Momms. Inscr. Neap. 5566. — Id. r. G. I 863. — Pann. gramm. storico-compar. 62. — Brach. Hilsch. 55: *προσκήνιον* u. nicht *proscenium*, wie scaena (Ribbeck Tr. in Verg. p. 387). CIL. II 183. — Weise 197 A. 291 A.

proscholus (-ōs), i, m. **πρό-σχολος*, *δ*, ein Unterlehrer, Aulon. prof. 23 (22) Überschr. Victorino subdoctori sive *proscholo*, vgl. Scalliger, lect. Aulon. 1, 15. Augustin. de serm. apost. 178. n. 3: tam pauper, ut *proscholus* esset grammatici.

Graberger II 145 f. 207, 233.

prōsēlenōs, i, m. *προ-σέληνος*, im Plur. *proselenos*, vormaldlich, Censorin. 19, 5. — Auch als Nom. Propr. *Prōsēlenōs*, i, f., Name einer Frau, Petron. 132, 137.

prōselýtus (**prōselítus**), i, m. *προς-ελύτης*, i. eigtl. Ankömmling, *advena*, dann der Proselyt, d. h. der vom Heidenthum zum Judenthum Übergetretene, Hieron. ep. 64, 8. transcendens proselytos, praeteris Israelitis. Tert. adv. Marc. 3, 21: proselyti per Christum accesserunt ad Deum. Id. adv. Ind. 1. — *prōselítus*, ae, f., die Proselytin, Inscr. ap. Fahrenth. p. 465, n. 101 (Orelli inscr. 2522).

PROSELITA ANN. XVI. NOMINE SARAI

H. Röscher zur vulgären u. biblischen Lexikon. Ztschr. f. d. österr. Gymn. N.W. 1879 p. 810 f.: „Es betrifft das Adj. *proselitus*, welches in der kirchlichen Literatur so oft als Subst. den zur jüdischen Cultusgemeinschaft zugelassenen Heiden bezeichnet, ist zu bemerken, dass es auch in seiner ursprünglichen Bedeutung (cf. Papias: *proselitus* dicitur *adventicius*) verbum o dem von Moriz Haupt editierten „über monasterien u. diversis generibus“ III. c. 7: qui (sarpenes) hinc utique habebant crispata (cristata?) capita et *proseliti* u montium lateribus ad aquam erectis pergebat peticior — desgleichen in der von Haupt Opusc. II. p. 345) führten Stelle des Aethicus IV. 6, 1: *Amazonae proselyti atque proselytae*.“ — Schach. Vulgarl. I 241. — Weise 20.

Prōserpina, a. um. **Προσερπίνη*, Nebenform von *Προσερπίνη* (*ἡ*). Tochter der Demeter u. des Zeus, Gemahlin des Pluto, Königin der Unterwelt, Varro L. L. 5, 68. — Id. fr. ap. Augustin. de civ. dei 7, 20 u. 24. — Cic. s. d. 3, 53 u. 58. — Ov. Met. 5, 391. — Hyg. fab. 146. — Vgl. R. Förster der Rarb u. d. Rückkehr der Proserpina. Stuttg. 1874. — Bo. Verg., Ov. u. a. Dichtern *Prōserpina* gemeint. Hor. c. 2, 13, 21: *Prōserpina*. — Abgeleitet *prōserpināca*, ae, f., die Pflanze *polygonum*, s. m. s., Plin. 26, 23. — Appl. herb. 18. — *prōserpinālis* herba, Drachenwurz, Macr. Emp. 10.

Proserpina kommt zuerst vor bei Naev. bell. Pis. 9. — Eun. Epich. 13. — Inscr. 57: *Proserpina*. — Cato Gr. 265. — Ueser krit. Mus. XII 436. — Vgl. Jahn krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68–72; aber auch p. 85 und dann Osthoff Zarncke lit. Centralbl. 1879, 24 u. p. 1695. — Bächeler rh. Mus. 53, 284. — Jahn krit. philol. Verh. f. d. Ztschr. f. d. Gymnasien d. Jahr. Decht. 1877, p. 371. — O. Keller Jahr. 1875, 5. 7. — Id. rh. Mus. XIX 375, S. 129 f. — H. Huschke de gene oekuche Babel und die paläographische Inschrift von Corfinium (1840) p. 89: *proserpina* Zeile 5 bei Inschrift lautet *abstata*. *abstata* ferlied *proserpina* *proserpina*, nach Huschke = *regulorum forcissima* *proserpina* (honorat *Proserpina*) anerkennbar = *Προσερπίνη* (bei Huschke *Προσερπίνη*), so dass die Vulgarl. 271 hier wie in uranica dem Griechischen tres bleibet.

während die Römer durch das Mittelglied *prosepepsis* (Geist. CIL. I n. 57 u. p. 554) zu der aus ihrer Sprache vermittelten Umkehrung *Proserpina* kamen.“ — Sophus Bugge altitalische Studien (1878) p. 74: „Die Namensform *prosepepsis* = *Proserpina* ist wie etwa *gerognat*, *persipier* (Deecke in Bezanbergers Stud. 2, 164) unverkennbar aus dem Griech. entlehnt. Wenn der Name *Proserpina* (etruco-lat. *Prosepepsis* auf einem Spiegel aus Orvieto) von den Römern für die griechische *Persephone* angewendet wurde, ist dabei zu beachten, dass per in italischen Sprachen mit lat. *pro* synonym war, z. B. umbr. *fratrupe* = *pro fratru*. Der griechische Name wurde also durch eine italische Sprache, wo *per* die Bedeutung *pro* hatte, den Römern zuerst bekannt.“ — Vgl. auch Zarncke Centralbl. 1878, no. 40, p. 1325. — Zehetmayr Wb. 356. — CIL. I 57. p. 554. n. 25. — Büch.-Winckel. lat. Decl. 64. — *Prosepepsis* G. Rang. Neue 114 f. *Proserpina* N. Sing. Neue 14. — Grassmann-Kuhn XVI 106. — Coras. Beitr. 186. — Id. Ntr. 304. — Id. Voc. I 243. 677. 683. II 548. 729. — Id. Ital. Sprk. 253 f. Ann. — Van. Wb. 185 u. 566. — Momms. r. G. I 179. — Zeyher-Kuhn XVII 436. — Guel. Meyer in seiner Kritik über Jordan zur Gesch. d. lat. Spr., Ztschr. f. d. österr. Gymn. 1880, II, 8. 114. — *Proserpina* Bezanberger V 86. — Saalf. Italogr. I 12, 1.

proseucha, ae, f. *προς-ευχή*, ἡ, das Gebet, meton. der Gebetsort bei den Inden, sowohl ein Platz im Freien als ein Gebäude. Inven. 3, 296: ede, nāi consistas; in qua te quaero *proseucha*? Gruter inscr. 651, 11. — Orelli 2625.

W. Schmitz Beitr. z. lat. Sprachk. 178: *proseucha*, *genita* = *proseucha*.

proslambānōmēnōs, I, m. *προς-λαβανόμενος*, ὁ, dazu genommen, als t. der Musik, der Ton a, Vit. 5, 4, 5 = 112, 17 R. (cl. Boeth. 1. music. 20).

Weise 291.

proslambōdōs, ōu, Adj., **προς-μὴλ-ᾠδός*, dazu liederreich, als t. der Musik, der Ton a, Boeth. 1. music. 20. Vgl. *proslambanomenos*.

prosōdia, ae, f. *προς-ᾠδία*, ἡ, der Wortaccent, die Prosodie, Varro ap. Gell. 18, 12, 8: in priore verbo graves *prosodiae*, quae fuerunt, manent; reliquae mutant cl. Quinct. 1, 5, 22.

Christ gr. Lantl. 49, vgl. *oxter fringens*. — Weise 37. 59. 225 A.

prosōdiācus, a, um, *προς-ᾠδικός*, Adj., prosodisch, Mar. Victorin. 5, 15, 7, p. 124, 3 K. (2580 P.): dimetro anapaestico catalectico si psalacii colon, id est partem e tribus trochaeis, seu syzygiam eins adiunxeris, *prosodiācum* metrum efficies, quod semper a disyllabo quolibet (*incipit*), ut: *heu heu date muri sonitus, date bella tela*. Marc. Capell. 9, 334, 991: numeri.

prosōdicus, a, um, *προς-ᾠδικός*, Adj., prosodisch, Aethic. cosm. 6, 98: stilo *prosodico*.

prosōpis, Idis und **prosōpitis**, Idis, f. *προς-ᾠπῆς*, ἰδος, u. **προς-ᾠπῆς*, ἰδος, ἡ, die rein lat. *personata* (*personata*) genannte Pflanze, App. herb. 36 (37) — (braune Königskerze?).

Weise 151 A.

prosōpōn, I, n. *προς-ᾠπον*, τό, der wilde Moh n, App. herb. 35.

prosōpōpōia, ae, f. *προς-ᾠπο-ποιία*, ἡ, I. Die Personifizierung, Personendichtung, Prosopöie, rein lat. *ficta personarum* inductio, auch *personae effictio*, auch bloß *deformatio*, *effiguratio*, Quinct. 1, 8, 3. 4, 1, 69. 6, 1, 25. 11, 1, 41. Isid. or. 2, 13, 1. 2, 21, 45. Griech. bei Rutil. Lnp. 2, 6. Aquil. Rom. de fig. sent. 3. Rufinian. de schem. dian. 14. — II. Die Dramatisierung, Quinct. 2, 1,

2: ad *prosopopoeias* usque et ad *suasorias*, in quibus onus dicendi vel maximum est, irrumpunt. Id. 3, 8, 49. 52. — Davon: *prosōpōpōicus*, a, um, zur Personifizierung gehörig, personifizierend, Firmic. de error. prof. relig. 8: *prosopopoeicus sermo*.

Weise 228. 237.

prospārklēpsis, is, f. *προς-παρά-ληψις*, ἡ, das noch dazu- oder noch mehr Nehmen, die Vermehrung eines Wortes am Ende, z. B. *admittier* statt *admitti*, Diomed. 441, 11 (436 P.). Prob. 263, 5 K.

Weise 226 A.

prostās, ᾠdis, f. *προ-στάς*, ᾠδος, ἡ, die Gallerie oder Vorhalle vor dem Hause nebst dem Vorzimmer, Vit. 6, 7, 2 (6, 10) = 149, 10 R.

Weise 44. 197.

prosthēsis, Acc. in, f. *πρόσ-θεσις*, ἡ, der Ansatz, eine grammatische Figur, wobei einem Worte zu Anfang ein Buchstabe oder eine Silbe angesetzt wird, z. B. *gnatus*, *teulsi* statt *natus*, *tuli*, spätere Gramm., wie Prob. 262, 24 K. Donat. 396, 1. Charis. 278, 1 n. 2. (4, 248). Diomed. 440, 32 n. 33. (2, 435). Serv. Verg. A. 12, 817. — Dasselbe auch: *prothēsis*, Acc. in, f. geschrieben, = *πρό-θεσις*, ἡ, der Vorsatz, Pompei. comment. 296, 31. Consent. 387, 33. Serv. Verg. A. 2, 328. Diom. 443, 1: *prothescon* parallage.

Weise 45. 59. 226 A.

prostōmis, idis, f., s. *postomis*.

prostylōs, ōu, Adj., *πρό-στυλός*, Adj., vorn mit Säulen versehen, vorn Säulen habend, aedes Vit. 3, 1, 7. praef. in. (3, 2, 3) = 68, 26 R.

Weise 282.

prostypum, I, n. *πρόσ-τυπον*, τό, das Vorbild oder Modell in balberhobener Arbeit, Basrelief, während *ectypum*, w. m. s., die ganz erhabene Arbeit, das Hautrelief ist, Plin. 35, 152 Sillig. cl. Salmas. exercec. Plin. p. 736.

Weise 377.

prosyllogismus, I, m. *προσ-υλλογισμός*, ὁ, ein Syllogismus, dessen Folgerung der Vorderansatz eines andern wird, in welchem also der Schluss des zweiten Syllogismus vorausgeschickt ist, Boeth. Aristot. analyt. pr. 1. p. 489.

protāgion, II, n. *πρωτ-άγιον*, τό, eine Art guter Wein, Plin. 14, 76.

Weise 173 A.

protās, Acc. in, f. *πρό-τασις*, ἡ (soviel als *λήμμα*, Ggatz. *ἐπι-τασις*). I. Ein Ausspruch, Satz, rein ist *effatum*, Ps.-App. dogm. Plat. p. 29. (p. 265 Ond. n. p. 262 ed. Hildebr.). — II. Der Eingang eines Dramas, Ggatz. *epitasis* u. *catastrophe*, w. m. s., Donat. de comoe. fr. p. XVIII, 8 u. 18 ed. Klotz (in Terent. comoe. vol. 1.) und Donat. argum. ad Ter. Andr. (prol. 1.) p. 3, 15 ed. Klotz.

Weise 48. 228 A.

protāticus, a, um, *πρωτ-ατικός*, Adj., im Eingang eines Dramas vorkommend, vgl. *protasis* II, Donat. argum. ad Ter. Andr. (prol. 1.) p. 4, 5 ed. Klotz.

prötaulēs, ae, m. **πρωτ-αύλης*, ὁ, der erste Flötenbläser, Orelli inscr. 2783, wie *choreaules*, *monaules*, w. m. s., gebildet, vgl. Maria, p. 612.

prötaulēs N. Slag. Neue I 32. — Momms. Inscr. Nemp. 740.

Pröteus, ἔϊ u. ἔος, Acc. nur ἔα, Πρωτεύς, ὁ. I. Ein fabelhafter Meergott, nach Hom. Od. 4, 365 Diener des Poseidon; weidete die Seekälber dieses Gottes im Ägyptischen Meere u. hatte die Gabe zu weissagen (was er aber nur gebunden und gezwungen that) und sich in allerlei Gestalten zu verwandeln, Verg. G. 4, 388. Ov. fast. 1, 367. Hygin. fab. 118. Griech. Gen. -ἔος, Lencan. 10, 511. Inl. Val. rer. gest. Alex. 1, 27 (31). Acc. -ἔα, Ov. am. 3, 2, 35. Id. Met. 2, 9. Stat. Ach. 1, 32. Inl. Val. rer. gest. Alex. 1, 27 (31). Voc. *Proteu*, Ov. Met. 8, 731. *Protei* columnae, die Säulen des Proteus, poet. die Kreuzen Ägyptens, Verg. A. 11, 262. — II. Appellativ, A. Von einem veränderlichen Menschen, Hor. ep. 1, 1, 90 (Acc. -ἔα): mutans vultus. — B. Von einem listigen Menschen, Hor. sat. 2, 3, 71. — Daher Beiname des Philosophen *Peregrinus*, Amm. 29, 1, 39 (Acc. -ἔα).

Proteus, *Prothos* G. Sing. Nase 1 300. u. *Protal* I 330. *Proten* Acc. Sing. I 398. *Proten* Voc. Sing. I 294.

prōthēōrema, ātis, n. **προ-θεώρημα*, τό, die Vorhetrachtung, vorläufige Betrachtung, Marc. Cap. 2, 35, 138.

Weise 43.

prōthēsis, is, f., n. *prosthesis*.

prōthyme (prōthūme), Adv. znm ungehr. **prōthymus*, = *προ-θυμός* willig, bereitwillig, gern, mit Vergnügen, Plaut. Pseud. 5, 1, 23 (1268): hoc ego modo atque herus minor hanc diem sumpsimus *prothyme*, vgl. Lorenz Most. p. 51.

prōthymia (prōthūmia), ae, f. *προ-θυμία*, ἡ, die Geneigtheit, Willigkeit, Bereitwilligkeit, M. Aurel. ap. Fronton. ep. ad M. Caes. 2, 2 (5) In. — Im Plural: Plaut. Stich. 4, 2, 53 (636) u. 5, 2, 11 (659).

prōthūra, ōrum, n. *προ-θύρα*, τά. I. Bei den Griechen, der vor der Haupthüre befindliche Vorplatz, die Hausflur, der Corridor (bei den Römern *vestibulum*), Vitr. 6, 10 (6, 7, 5) = 150, 24 R. — II. Bei den Römern, die Schranken, die Einfriedigung vor der Thüre (bei den Griechen *διά-θύρα*), Vitr. 6, 10 (6, 7, 5) = 150, 24 R. — Griech. Vitr. 151, 2 R. — *protirum*, *protulum* Löwe Prodr. 376.

Margu. Privatalt. I 241. — Weise 17. 85 A.

prōtēgēnes, is, Adj., *προ-τεγής*, Adj., zuerst geboren, Tert. adv. Val. 7. Als Nom. Propri. *Prōtēgēnes*, is, m. Πρωτεγής, ὁ. I. Ein berühmter griech. Maler aus Caunos an der Küste von Carien, blühend um 300 vor Chr., Varro L. L. 9, 6, 12. Cic. de or. 2, 5. Id. Brut. 18, 70. Id. Att. 2, 21, 4. Plin. 35, 10 (36), 81 (Acc. -en). Col. 1. praef. §. 31 (Acc. -em). Quinet. 12, 10, 6. Gell. 15, 31, 3 sq. — II. Ein erdichteter Name, Iuv. 3, 120.

† **prōtolapsus**, a, um, von *πρωτός* u. *lapsus* (*labor*), zuerst gefallen, Adam, Commodian. Instr. 1, 35, 1.

† **prōtomāgister**, stri, m. von *πρωτός* u. *magister*, = *primus magister*, Hauptlehrer, Gruter inder. 121.

prōtōmedia, ae, f. **πρωτο-μυδία*, ἡ, eine Pflanze von gewissen Zauberkraften, Plin. 24, 165.

Weise 147.

prōtomysta, ae, m. *πρωτο-μύστης*, ὁ, der Oberpriester eines Geheimcultus, der Osmysta, Sidou. ep. 2, 9.

Weise 319.

prōtoplasma, ātis, n. **πρωτο-πλάσμα*, τό, das erste Geschöpf, vom ersten Mensch. Ven. Fort. 2, 4, 5.

prōtoplastus, i, m. [*Prop*] *Tus* Not. Bern. 28, 90], *πρωτο-πλάστος*, ὁ, der zuerst gebildete, der erste Mensch (Adam), Alcim. Avit. 2, 35. Ambros. serm. 27. §. 5. Im Pl.: die ersten Menschen (Adam u. Eva). Tert. exh. castit. 2. Id. adv. nat. 13. *prōtoplastus* gemessen: Alcim. Avit. 2, 35: *prōtopomum*, *prōtoplaste*, *cadia*.

prōtopraxia, ae, f. *πρωτο-πραξία*, ἡ, das Verricht bei Schnldforderungen, nach welchen man anderen Gläubigern bei der Bezahlung vorausgeht, rein lat. aus *primae exactio* oder *cautionis*, Plin. ep. 10, 108 (109), 1.

Weise 265.

† **prōtosēdeo**, ēre, von *πρωτός* u. *sedes*, zuerst oder obenans sitzen, Tert. de cur. mil. 15: *protosēdent et presbyteri coronati*.

H. Rösch d. N. Teut. Tertuliano p. 719. Jf. (†) *thelodiers*, (†) *thelodiers*, (†) *thelodiers*, welche Augustinus Ep. 50 als volkstümliche Ausdrücke anführt u. die Küchenworte (†) *tractogalata*, (†) *trameleus*, (†) *inck araxare* des Apician (5, 1, 6, 1, 7, 6, 3), dom (†) *dractherium* bei Ambrosius u. (†) *commestare* bei Ilyginus an die Seite gestellt werden können.

prōtostāsia, ae, f. *πρωτο-στασία*, ἡ, das Verrichtamt bei der Steuereinnahme in den Municipien, das Obersteuereinnahmeramt, das Hauptsteueramt, die Protostasis Cod. Theod. 7, 18, 3. 11, 23, 2 (dazu Gothob. Cod. 8, 10, 41, 10, 60, 3).

Weise 312.

prōtotōmus, a, um, *πρωτο-τομός*, Adj., zuerst abgeschnitten, vom ersten Schultze: *primo sectus*, *caules prototomi*, die ersten zarten Kohlstengel, Col. 10, 369, cl. Plin. 19, 8 (41). *coliculi Mart.* 14, 101, 2. — Subst. *prōtotōmi*, ōrum, m., Mart. 10, 48, 16: *caula fabrorum prototomique rudes (caules)*.

prōtotōpīa, ae, f. *πρωτο-τοπία*, ἡ, d. Rekrutestellung, das Amt eines angestellten Rekrutenhändlers, welcher denen, die Rekruten zu stellen hatten, solche für schweres Geld lieferte, Cod. Theod. 6, 35, 5, 7, 13, 7, 11, 23, 1.

Weise 312.

prōtotypus, a, um (ös. ön), *πρωτο-τυπος*, Adj., ursprünglich, primitiv, Diom. 323, 18 K. Mar. Vict. 2, 1, 5. p. 69, 21 K. u. 3, 3, 16 p. 104, 26 K. metra, die Grundmetra. — Subst. *prōtotypōs*, die Grundform, Dosithe 41, 8 K.

Weise 226 A.

prōtrepticōn (-um), i, n. *προ-τρειπτικόν*, τό, eine Ermannungsschrift, Treh. Poll. Gallien. 20, 1. Stat. silv. 5, 2. Iemm. Auson. idyll. 1. praef. (p. 157, 2 B.) Symm. ep. 1, 25.

prōtrōpē, ēs, f. *προ-τροπή*, ἡ, = *adhortatio*, rhet. t. t., Inl. Ruffin. de fig. sent. 25.

Weise 336 A.

prōtrōpōn, i, n. *πρω-τροπον*, τό (= *πρω-τροπία*), mit u. ohne einum, der Vormost, der Wein, welcher unausgepresst aus der Kelter fließt, der Strohwein, Ausbruch, eine Weinsart auf der Insel Lesbos, Vitr. 8, 3, 12 = 17.

11 ed. Rose (Vulg. *protŷpum*). Plin. 14, 85: ita appellatur a quibusdam mustum sponte defluens.

Gallus' III 416. — Weise 172 A.

prótŷpum, i, n. falsche Lesart für *prostŷpum*, v. m. s.

prótŷrum, i, n., s. *protropon*.

proxénēta, ae, m. *προ-ξενηγής*, ó, ein Unterhändler beim Verkaufen, Borgen, &c., ein Makler, Agent, Sensal, Sen. ep. 119. §. 1. Mart. 10, 3, 4. Dig. 50, 14, 2. u. 3.

Waise 222 A.

proxénēticum, i, n. *προ-ξενητικόν*, τό, der Maklerlohn, das Mäkelgeld, Dig. 50, 14, 1. u. 3.

prúniceus (-ius), a, um, s. *prunus*.

prúntilum, i, n., s. *prunum*.

prúnium, i, n. *πρόνιον*, τό (auch *πρόνιον*), die Pflaume, cerea, Wachspflaume, Verg. E. 2, 53. cereola, gelbe, Col. 10, 404. spiniam ferentes pruna Verg. G. 4, 145. autumnalia Prop. 4, 2, 15. pruna ferunt Hor. ep. 1, 16, 9. silvestria, Schlehen, Plin. 15, 13 (13), 1. cl. Ov. Met. 13, 817. Mart. 13, 29. Col. 12, 10, 2. Plin. 15, 13 (12). Pallad. Nov. 7, 14. u. 16. — Davon: **prúnulum**, i, n., Diminutiv, eine kleine Pflaume, ein Pflümchen, Fronto de or. 1 in. p. 155, 20 N. (p. 239 ed. Rom.): Senecae mollibus et febriculosis *prunuleis* (archaist. = *prunulis*) insita.

grusson N. Nene I 625. — Geiger Urspr. d. Spr. 460. Pictet I 242. — Lobeck pothol. prol. 227, 2. — Zehetmayr Wk. 358.

prúnus, i, f. [PRN. Not. Bern. 63, 110], *πρόνυς*, ἡ (auch *πρόνυς* oder *πρόνυς*), der Pflaumenbaum, Cato r. r. 133. Plin. 13, 10 (19). Pallad. Fehr. 25, 32. Id. Nov. 7, 14. Id. Jan. 15, 20. Id. insit. 81 u. 113. — *prunus silvestris*, der Schlehenbaum, Schlehdorn, Col. 2, 2, 20. Plin. 18, 6 (7), 2. — Davon: **prúniceus** (-ius), a, um, von Pflaumenbaumholz, torris Ov. Met. 12, 272.

prunus f. Nene I 622. — D64. Syn. VI 290. — Pictet I 242. — Hehn 333: „Die Römer hatten den Namen von den Griechen entlehnt; *πρόνιον* aber galt nach Galenus eigentlich für die Frucht des wilden Baumes, 6, p. 619 Kuhn: *ὁ τε τῶν ἀγροκοκκυμύλων, ἢ πρόνυς* *καλοῦσι* (d. h. im nordwestl. Kleinasien) *καλοῦσι*, sind aber dann auch, wie in ähnlichen Fällen auch sonst gesch., auf die edle *prunus domestica* Anwendung, t. B. bei Dioscor. 1, 174.* — Vgl. Becker-Rein, Gallus' 3, 36. — Friedl. Stittgen. III 35, 6.

ripérgrásta, ae, f. *προ-ῖκ-εργασία*, ἡ, = *praemunitio*, rhet. t. t., Inl. Rufin. de fig. sent. 32 (Halm Rhet. Lat. griechisch).

Waise 238 A.

rymna, *πρόνυς*, ἡ, = *puppis*, Not. Tir. 291 Kopp.

rymnēsíus, a, um, *πρυμνήσιος*, Adj., zum Schiffshintertheile gehörig, palus, zum Anbinden des Schiffes am Ufer, Lucil. sat. 3, 45. Vgl. Paul. Diac. p. 224, 16. fania Isid. or. 19, 4, 6.

Saalf. Italogr. II 37.

rytānēs oder -is, is, m. *πρυτανής*, ó, eine der höchsten obrigkeitlichen Personen in einigen griechischen Staaten, der Prytane, Sen. de tranq. an. 3, 10. Aec. -in Liv. 42, 45, 4.

Waise 312.

prýtānēum, i, n. *πρυτανεῖον*, τό, das Stadthaus in den griechischen Städten, wo die prytanes sich versammelten u. speisten, woselbst auch verdienten Männern auf Lebenszeit Unterhalt gegeben wurde, das Prytaneum, in Athen Cic. de or. 1, 54, 232. In Syrakus Id. Acc. 4, 53, 119. In Cysicus Liv. 41, 20, 7. Plin. 36, 99. In Rhegium (Calabrien) Orelli inscr. 3838.

Momms. Inscr. Neap. 5: *prytanaceum*. — Waise 312.

prýtānis, is, m., s. *prytanes*.

psallo, li, ēre, Verb. neutr. [*psallit PSALIT*

Not. Bern. 45, 69], *ψάλλω*. I. Auf einem Saiteninstrumente —, insbes. auf der Zither spielen, mit und ohne Gesangbegleitung, die Zither spielen, zur Zither singen, oft in Verbindung mit *saltare*, *cantare*, *sonare*. Sal. Cat. 25, 2: *psallere* et *cantare* elegantiam. S. Halm z. Cic. Cat. 2, 10, 23 früher: *psallere* et *saltare*, jetzt aber: *saltare* et *cantare*. Hor. carm. 4, 13, 7: *docta psallere*. Id. ep. 2, 1, 33: *pinguis atque psallimus* et *luctamur* Achivis *doctus* unctis. Suet. Tit. 3: *cantare* et *psallere* *lucunde*. Gell. 1, 9, 9: *qui canerent voce et qui psallerent*. Spart. Hadr. 13: *psallendi* et *cantandi scientiam* prae se ferebat. App. Met. 5. p. 165, 26: *inbet citharam loqui, psallitur*; *tibias agere, sonatur*. Id. flor. 2. p. 351, 9: *dextera psallentis gestu suo pulsabulum cithara admovebat*. Vom Gesange, singen sur Zither, Caesius Bassus ap. Prisc. p. 897: *Calliope princeps sapientis psallere per coetus coepisset* (Nero). Prudent. *apeli* *στέφ.* 10, 837: *docta mulier psallere hymnum canebat carminis Davidici*. Unpers.: in caelo cantatur et *psallitur*, Arnob. 3, 21. — II. Insbes., die Psalmen Davids singen, mit oder ohne Saiteninstrument, Hieronym. ep. 107, 10. Augustin. in psalm. 46, 65. u. v. a. Eccles.

psallo, psalli Nene II 499. 503. ohne Supinum II 584. — D64. Worth. 43. — Id. Syn. V 99. Kühner I 577. — Ramshorn Syn. 331. — Foucher Melet. 2. — Waise 32. 39 A. 291.

psalma, ātis, n. *ψάλμα*, τό, das mit Begleitung eines Saiteninstrumentes gesungene Lied, der Psalm, Hieronym. ep. 28. Augustin. in psalm. 4. Isid. or. 6, 19. Vgl. *psalmus*.

Waise 45. 219 A.

† **psalmicēn**, inis, m., } s. *psalmus*.

† **psalmicōnus**, a, um, }

psalmista, ae, m. **ψαλμίστης*, ó, der Psalmendichter, -sänger, Psalmist, Hieronym. adv. Pelag. 1, 1, 2, 3, 2. Id. in Iesai. 39. Ambros. de poenit. 2, 8, 72.

Waise 46.

psalmōdia, ae, f. *ψαλμωδία*, ἡ, das Singen von Psalmen, Hieron. 108. no. 19. u. a. Ecol.

Waise 37.

psalmōgrāphus, i, m. [*PSALG(f)* Not. Bern. 45, 71], **ψαλμο-γράφος*, ó, der Psalmendichter, Psalmograph, Tert. adv. Marc. 3, 130. carm. Sidon. in conc. ep. 7, 9. Venant. 2, 9. n. 11. expos. symb.

psalmus, i, m. [*PSALmus* Not. Bern. 45, 70], *ψαλμός*, ó, ein Psalm, vgl. *psalma*, Tert. adv. Prax. 11. Id. ad uxor. 2, 9. Lactant. 4, 8, 14, 4, 12, 7. — Abgeleitet folgende voces *hibridae*: † **psalmicēn**, inis, m. (*camo*),

der Psalmen Sänger, Sidon. ep. 5, 17. — † *psalmidicus* (-dico) Paucker spicil. 136. — † *psalmisōnus*, a, um (-sono), von Psalmen tönend, sollemne Alcim. homil. fragm. 7.

Weise 319 A. 321.

psalterium, ii, n. [*PSALTRIUM* Not. Bern. 45, 72], *ψαλτήριον*, rō, zuerst bei Corn. Scip. ap. Macroh. sat. 2, 10, 1. Ein zitherartiges Saiteninstrument, der Psalter, Varro ap. Non. p. 215, 16. Cic. har. resp. 21. Verg. Cir. 178. Quint. 1, 10, 31. Arnob. 6, 263 (209). cl. Augustin. in psalm. 32. 70. 80. Tert. cor. mil. 9. Id. adv. Marc. 5, 18. Cassiod. in psalm. 150. Id. praef. in psalt. 4. — II. Übertr., ein zum Psalter gesungenes Lied, A. Ein Spottlied, Schimpflied, Pasquill, Varro ap. Non. p. 101, 3: *psalterium*, quod vulgo dicitur canticum, in alterius infamiam compositum. Paul. Sent. 5, 4, 16: orthopallia attulit *psalteria*. — B. Der Psalter oder die Psalmen Davids, Hieronym. ep. 53, 8. 108, 19. 125, 11. Isid. or. 6, 2, 15. u. v. a. — *psalterium* gemessen: Arator praef. 1, 14.

Weise 47. 230.

psaltēs, ae, m. *ψαλτής*, ὁ, der Saltenspieler, Zitherspieler, Musiker, Sänger, im Dat. Pl.: *psaltis*, Varro fr. Quint. 1, 10, 18. Sidon. ep. 8, 9: chorda, voce, metro stupende psaltēs. Marc. Cap. 9, 313: psaltas, chordacistas &c. Inscr. Grut. 331, 2.

Weise 47.

psaltia, ae, f. *ψάλτεια*, ἡ (Fem. zu *ψαλτήρ*), die Zitherspielerin, Harfuerin, Ter. Ad. 388. 405. 451. 476. 558. 600. 617. 724. 743. 759. 842. 967. Cic. Sen. 54, 116. Id. fragm. ap. Non. p. 465, 16. Iuv. 6, 336. Macroh. sat. 2, 1. Aur. Vict. epit. 76.

Ritschl Opusc. II 507. — Weise 47. 239. 291.

psaronius (*psārānus*?) ii, m. * *ψαράνιος*, ὁ (von *ψάρον*), ein sonst unbekannter Edelstein, Plin. 36, 157 (al. *psarānus*). Vgl. *pyrrhopocilon*.

Psēās, ādis, f. *Ψεάς*, ἄδος, ἡ, eigtl. he-spritzend, ein Tropfen. I. Name derjenigen Sklavin, welche ihrer Herrin die Haare halsanierte und frisierte, Iuv. 6, 489. *Psēade natus*, = ein Mensch von niedriger Herkunft, Cael. ap. Cic. fam. 8, 15 extr. Von Männern, welche frisierten, Inscr. ap. Gud. 211, 2. — II. Name einer Nymphe im Gefolge der Diana, Ov. Met. 3, 172.

psēgma, ātis, n. *ψήγμα*, rō, der Abfall von Erz, Schlacken, Plin. 34, 134. Anders lesen *smegma* (*spegma*), w. m. s., vgl. Sillig z. d. St.

Dōd. Verh. 43, 145. — Lobeck patbol. elem. I 452.

psēliumēnē, es, f. *ψελλισμένη*, ἡ (*ψελλίσω*), die Bekränzte, eine Statue des Praxiteles, Plin. 34, 70 ed. Jan.

Weise 277.

psēphisma, ātis, n. *ψήφισμα*, rō, der Volksbeschluss, rein lat. *plebiscitum*, Cic. Flacc. 6, 7. 8. 10. Zur Kaiserzeit eine Dankadresse, einer griechischen Commune an den Kaiser, Plin. ep. 10, 43 (52), 1.

Weise 49.

psēphopacta, ae, m. *ψηφο-παίκτης*, ὁ, der Taschenspieler, Jongleur, rein lat. *praestimator*, Firmic. math. 3, 8.

psetta (*psitta*), ae, f. *ψῆττα*, ἡ (*ψῆσσω*), da sonst *rhombus*, w. m. s., genannte Fische der Schollen, Plin. 9, 57.

Weise 120.

pseudanchusa, ae, f. *ψευδ-ἀγχουσα*, ἡ, da falsche *anchusa*, w. m. s., die unechte Ochsenzunge, Plin. 22, 50 (al. *pseudo-anchusa*).

Weise 149.

pseudāpostōlus, i, m. *ψευδ-ἀπο-στολος*, ὁ, ein unechter Apostel, Tert. praescr. 4. Id. resurr. carn. 24. Id. adv. Marc. 4, 3.

pseudēnēdrus, i, m. * *ψευδ-ἐν-εδρος*, ὁ, ein verdichteter Nachsteller, Firmic. math. 1, 8, 7.

pseudisōdōmōs, i, *ψευδ-ισο-δομος*, viel gleichmäßig gehaut, Gigst. isodōm. w. m. s., genus structurae, der falsche Ehenau, Vitruv. 2, 8, 6 = 47, 25 R. Plin. 36, 171.

Weise 261.

pseudōanchūsā, ae, f., s. *pseudanchusa*.

† **Pseudōantōnīnus**, i, m. *ψευδο-ἀν-τωνίου*, der falsche Antoniu, Lamprid. Eleag. 8.

pseudōapostōlus, s. *pseudapostolus*.

pseudōbaptizō, *ψευδο-βαπτίζω*, ich tauf falsch, Cypr. sent. episc. 4, p. 438, 4 K.

pseudōbuniūn, ii, n. *ψευδο-βούνιον*, rō, da unechte Bunium, eine Strauchart, Plin. 24, 153.

Weise 150.

† **pseudōcāllidus**, a, um, *ψευδο-καλλίδης*, war scheinend, Marc. Emp. 8.

Pseudōcātō, ōnis, m. *Ψευδο-κάτων*, ὁ, der falsche Cato oder unechte Cato, Schen. cato, Cic. Att. 1, 14, 6: bonis utimur in huius plebs, Cornuto vero *Pseudocatonem*. u. Cornutus sogar einen, der wirklich einen kleinen Cato spielt.

pseudōchristiānus, i, m. *ψευδο-χριστιανός*, der falsche christlich, vgl. C. Pauck: kleine Beiträge zur lateinischen Lexicographie u. Worthilddingslehre I—II (Mélanges Gréco-Romains tir. d. Bull. de l'acad. imp. de sciences de St. Pétersbourg. III. p. 459—546. 599—600 sowie E. Ludwig, philolog. Anzeiger 1873 I Bd. 5. u. 6. Heft p. 218, der bei Veeco. Detron. 5, 13* sogar in *imesi* trotz pomscher Rede: *pseudo quoque christiano impulsat* nachweist.

Pseudōchristus, i, m. *Ψευδο-χριστός*, ὁ, ein falscher Christus, Tert. adv. Marc. 5, 1.

† **pseudōcōmitatenses**, ium, m., Aferitimitatenser, Cod. Theod. 8, 1, 10.

pseudōcypyrus (*pseudōcypērus*, auch *pseudōcypyrus*), i, f. *ψευδο-κνυπερος*, ὁ, ἡ, falscher Cyperus, ein dem Cyperus, w. m. s., ähnlicher Strauch, Plin. 17, 95.

Weise 150.

Pseudōdāmāsippus, i, m. *Ψευδο-δαμάσιππος*, ὁ, ein falscher oder unechter Damsippus, Scheindamasippus, Cic. de Off. 7, 23, 3.

† **pseudōdēcīmīāna pira**, *ψευδο-δεκάμνια*, der decimianischen Birnen ähnliche, afterdecimianische Birnen, Plin. 15, 54.

pseudōdiacōnus, i, m. * *ψευδο-διδάκωνος*, ὁ, ein falscher oder unechter Didacōnus, Hieron. ep. 143 (79), no. 2.

pseudodictamnium, i, n. *ψευδο-δίκταμον*, τό, der unechte Diptam, Plin. 25, 92 u. 26, 161. — Nebenform: *pseudodictamnus*, i, f., App. herb. 62 (63).

Weise 149.
pseudodipteris, ὄν, * *ψευδο-δίπτερος*, Adj., scheinbar zweisäulig, Vitr. 3, 1 u. 2, 7. praef. = 69, 1 R. &c.

Weise 288.
pseudopiscopus, i, m. * *ψευδο-ἐπί-σκοπος*, ὁ, der falsche oder unechte Bischof, Cyprian. ep. 55, 24. u. a.

pseudorhizus, a, um, *ψευδο- &c.*, nicht recht gelb, fast gelblich, color Marc. Emp. 8.

pseudorhizum, i, n. * *ψευδο-ρίζον*, τό, = *pseudorhizum*, w. m. s., Sulpic. Sev. dial. 3, 14, 1. Venant. vit. S. Martin. 4, 388.

Corn. Etr. I 444.
pseudogeographus, i, m. * *ψευδο-γεω-γράφος*, ὁ, der falsche oder unechte Geograph, Sarras. ep. 172.

pseudographia, ae, f. *ψευδο-γραφία*, ἡ, eine falsche geometrische Darstellung, Boeth. Aristot. top. 5. p. 698.

pseudographus, a, um, *ψευδο-γράφος*, mit falscher Überschrift, unecht, liber, Hieron. in Isai. prol. (tom. 4. p. 21, 1 ed. Migne). Cassiod. inst. div. litt. 5.

pseudogratin, ae, f. *ψευδο- &c.*, die falsche, erdichtete Günst, Sarras. 2.

pseudoliquidus, a, um, *ψευδο- &c.*, scheinbar flüssig, flüssig scheinend, mel Marc. Empir. 16.

Corn. Etr. I 444.
pseudulus (oder **Pseudulus**), i, m. * *Ψευδάλος*, Dimin. von *ψεύδης*, lügenhaft, das Lügenmann, Titel eines der vorzüglichsten Lustspiele des Plautus, Cic. sen. 14, 50.

Corn. Voc. II 13: „Die Wahlverwandtschaft des Vocales *u* zu *i* in altlateinischen Suffixen tritt in das hellste Licht, wenn man die Latinisierung griechischer Lehnwörter in das Auge faßt, deren Suffixe in *i* enthalten. Die griechischen Suffixformen *-αλο*, *-αλι*, *-αλο*, *-αλι* werden auf lateinischem Sprachboden regelmäßig zu *-ulo*, *-ulo* umgestaltet. Daraus *-ulo*, *-ulo* lat. *altero* *-ulo*, *-ulo* ver-zerrungen, wenn die betreffenden griechischen Wörter vor der Zeit der Gracchen in die lateinische Sprache übergegangen sind, so lange das *u* vor *i* in echtilateinischen Wörtern statt des späteren *i* noch gebräuchlich war. Kiese solche Wortform ist der Name der plantinischen Komödie *Pseudulus* neben *Pseudulus*. Zwar ist die Wortform *Pseudulus* handschriftlich besser begünstigt als *Pseudulus* (Ritschl prol. Trin. p. 818. Pseud. praef. p. 5): aber auch die Form (*76*) *Pseudulus* des akrostichischen Arguments kann nur aus alter Überlieferung herkommen (Fleckeisen. N. Jahrb. XIII, 9 f.). Ein griech. Eigenname * *Ψευδάλος* ist lediglich aus dem lateinischen *Pseudulus* ge-folgt worden (s. O. 10. Schuch. Voc. d. Vulg. III 254 f.). Aber er ist so wenig wie im Adjectivum * *ψευδάλος* im Bereiche der griechischen Literatur erweislich (Stephan. thes. Graec. ling. VIII, 1876. Paris). Aus * *Ψευδάλος* könnte auch altlateinisches *Pseudulus* nicht entstanden sein, weil das *v* griechischer Wörter, die in die altlateinische Sprache übertragen werden, gewöhnlich zu *u* wird, seltener zu *i* (C. p. 699, c. 3. p. 607, c. 2. Schuch. O. II, 254 f.), aber niemals in altlateinischen Originalen zu *o*, vor *i* nur zu *u* wie in *Palades*, *Sibylla*. Ebenso wenig könnte ein aus * *Ψευδάλος* (*75*) ent-standenes älteres *Pseudulus* im klassischen Latein zu *Pseudulus* geworden sein, da ja umgekehrt alles *u* vor *i* seit der Gracchenzeit in der Regel zu *i* vermindert wird. Das griechische Sprache besitzt die (*76*) Adjectiva *ψευδ-αλ-ος* falsch, erdichtet* und *ψευδ-αλο-ς* Falscher, Lügner*, beide zunächst weiter gebildet vom Stamme

ψευδ-αλο-. Man ist also berechtigt zu folgern, dass dieser auch in einer Namensform * *Ψευδ-αλο-ς* an Grunds lag, aus der altlateinisch *Pseud-ulo-s* u. etwa seit der Gracchenzeit *Pseud-ulo-s* entstanden ist. — Id. II, 143, 818. — Schuch. Vulg. III 251 f. — Fleckeisen. Jahrb. 1868, 93. p. 9. — Ose. Seyffert (Berlin 1884): *de hosiocrum verum an Plautino, dia.* 2. Thome: *Justa canes non est, car de tralistic nominis forma Pseudulus dubitamus.* — Ritschl Proh. ad Plant. Trin. p. 818.

pseudomēnus (-us), i, m. *ψευδομηνος*, ὁ, sc. *λογος*, in der Logik, ein falscher oder ver-fänglicher Schluss, ein trügerischer Syllogismus, rein lat. *mentiens* oder *fallax*, Cic. Acad. pr. 2, 48, 147. Id. Hortens. fr. 42 ed. Bait. (fr. 44 ed. Klotz, vgl. ap. Non. p. 329, 19). Sen. ep. 46. cl. Gell. 9, 16. Fronto do eloqu. p. 146, 8 N. (p. 229 ed. Rom.), woselbst der griech. Accus. *pseudomēnus*. — Griech. geschr. Cic. div. 2, 4, 11.

pseudomēnus Acc. Pl. Nene I 132. — Bernhard Cic. gr. philol. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 15.

pseudomōnachus, i, m. * *ψευδο-μόναχος*, ὁ, ein angehlicher Mōnch, Hieronym. ep. 57 (33). n. 2.

pseudonardus, i, f. * *ψευδο-ναρδος*, die un-echte Narde, Plin. 12, 43.

Weise 150.
pseudonērus, i, m., falsche Lesart für *pseudēnus*, w. m. s.

† **pseudopastor**, Pancker spicil. 136.

pseudopatum, i, n. * *ψευδο-πατον*, τό, der falsche Boden im Hause, der Schein-hoden, Cod. 8, 10, 12. §. 3: et ita ah hoc *pseudopato*.

pseudopēriptērōs, ὄν, * *ψευδο-περί-πτερος*, Adj., scheinbar ringsumher mit Skülen umgeben, Vitr. 4, 8, 6 (4, 7) = 102, 8 R.

Weise 282.
Pseudophilippus, i, m. *Ψευδο-φίλιππος*, ὁ, Lügenphilipp, *Andriscus Pseudophilippus*, gab sich für einen Sohn des Perseus aus, Cic. leg. agr. 2, 33, 89. Liv. epit. Val. Max. 7, 5, 4. Vell. 1, 11, 1. Flor. 2, 14.

pseudopropheta, ae, m. *ψευδο-προ-φήτης*, ὁ, ein falscher Prophet, Lügenprophet, Tert. de leion. adv. psych. 12. — Id. adv. haeret. 4. Ambros. in Luc. 8, 6. §. 46. u. 10. §. 18. Sulp. Sev. chron. 1, 44, 6.

Schuch. Vulg. I 148. 444.
pseudopropheta, ae, f. * *ψευδο-προ-φητεία*, ἡ, eine falsche Prophezeiung, Tert. leion. adv. psych. 11.

pseudopropheticus, a, um, * *ψευδο-προ-φητι-κός*, Adj., falsch prophezeiend, Tert. pudic. 21: spiritus.

pseudoprophētis, idis, f. * *ψευδο-προ-φήτης*, ἡ, eine falsche Prophetin, Tert. anim. 57.

Pseudopylae, ārum, f. *ψευδο-πύλαι*, ai, falsche Thoro, zwei Inseln im arabischen Busen bei Äthiopien, Plin. 6, 29 (34).

pseudoselinum, i, n. *ψευδο-σέλιον*, τό, das unechte Selinum, eine sonst *apiastrum* genannte Pflanze, App. herb. 2.

Weise 151 A.
pseudosericum, i, n. *ψευδο-σερικόν*, τό, falsch e Seide, Not. Tir. Kopp. 297.

pseudosmaragdus, i, m., n. *pseud:maragdus*.

pseudosphæx, ecis, f. *ψευδο-σφαῖς*, ηκος, ὁ, eine falsche Wespe, eine Art einzeln fliegender Wespen, Plin. 30, 98: *pseudosphæcem* vocant *vespam*, quae singularis volitat.

- pseudosynodus**, i. f. *ψευδο-σύν-αδος*, *h*, eine nicht gesetzliche Kirchenversammlung oder Synodo, Augustin. in psalm. 56.
- pseudothyra**, i. n. *ψευδο-θύρα*, *ro*, die geheime Thür, die Hinterpforte, vgl. oben *pseudoform*, Ggstz. *ianua*. I. Eigtl., per palatii *pseudothyrum* indnota Amm. 14, 1, 3. Oros. 7, 6 extr. — II. Metaph. (*nummi*) *postea* per *pseudothyrum* revertantur: durch die Hinterthüre = auf eine geheime Art, Cic. Acc. 2, 20, 50. non ianna receptis, sed *pseudothyro* intromissis voluptatibus, von widernatürlicher Unzucht, Id. post red. in sen. 6, 14.
- † **pseudourbanus**, a, um, *ψευδο- &c.*, der städtischen Art nachgemacht, afterstädtisch, aedificia, Vitr. 6, 5, 3 (6, 8 in.) Col. 1, 6.
Corv. Etr. I 444.
- pseudosmaragdus**, i. m. *ψευδο-σμαράγδος*, *o*, der unechte Smaragd, Plin. 37, 75.
- Pseudulus**, i. m., s. *Pseudulus*.
- psithium**, ii, n. *ψιθιον*, *ro* (Dimin. von *ψιθος*), eine kleine Blinsenmatte, Matratze, Hieron. praef. in reg. S. Pachom. 4. Cassian. coll. 1, 23. — Nebenform: *psithus* = *ψιθος*, Vigil. Diae. Regul. Monach. 44.
- psila**, ae, f. * *ψιλά* (= *ψιλή*, Fem. vom Adj. *ψιλος*), die nur auf einer Seite zottige Decke, Ggstz. *amphitapa* w. m. s., die auf beiden Seiten zottige, Lucil. sat. 1, 28 M. (ap. Non. p. 540, 26). Isid. or. 19, 26, 5: *sipila*. — „*tapeta ex una parte villosa*.“
Blümner Gew. u. K. I 172. — Weiss 183.
- psilotharisis**, is, f. * *ψιλο-θαρίσις*, *h*, das bloße (nicht mit Gesang begleitete) Zitherspiel, Not. Tir. 172.
- psilotharista**, ae, m. *ψιλο-θαριστής*, *o*, der bloß die Zither spielt, ohne dazu zu singen, der Zitherspieler, Suet. Dom. 4. Not. Tir. 172 (wo verschrieben *psilotharistis*).
W. Schmitz Btr. u. lat. Sprachk. 274. — Weiss 291.
- psilothro**, äre, s. unter *psilothrum*.
- psilothrum**, i, n. *ψιλόθρον*, *ro*. I. Ein das Ausfallen der Haare beförderndes und die Haut glatt machendes Mittel, das *Rusma* der hentigen Türken, Sen. contr. 3 (7). praef. §. 3. Plin. 24, 10 (47), 79 (*psilothrum*). Ibid. 9 (38). Id. 32, 9 (47). Mart. 6, 93, 9. Veget. a. v. 2, 48, 3. Plin. Val. 3, 52. Schol. Pers. 4, 40. CIL 4, 2613 u. 2614. Pallad. 1, 35, 8. Lamprid. Eleng. 31 (30), 7: *harham psilothro accurans*. — CIL IV 2613. 2614. — Davon: *psilothro*, äre, vermittelst des *Psilothrum* enthaaren, Plin. Val. 3, 52. — II. Die sonst *ampeloleuca* genannte Pflanze, welche die unter I. geschilderte Kraft hat, Plin. 23, 1 (16), 21. Marq. Privatalt. II 109. — Becker-Reim, Gallus, 3, 136. — Becker-Göll, Gallus III 241. — Weiss 188. 172.
- psimithium** (*psimythium*), ii, n. *ψιμιθιον*, *ro* (spätere Form statt *ψιμιθιον*, episch *ψιμιθιον* und *ψιμιθιον*), das Bleiweiß, sonst *cerussa*, w. m. s. (unter *cera*), Plin. 34, 175. Serib. 31 n. 32. Chalcid. Tim. 332. — Die Schreibung *psimithium* (vgl. oben *ψιμιθιον*) von einigen verworfen, von anderen als spätere Form anerkannt (s. Passows Handwörterh. s. v.).
Weiss 54.
- psutria**, falsche Lesart für *spindra* w. m. s.

- psithius** (*psythius*), a, um, *ψιθιος*, *o*, Weinreihen, Name einer Art griechischer Weinreihen, psithisch, *vinis* Verg. 269. Col. 3, 2, 24. Plin. 12, 17 (60) — Verg. A. *psithia* (*psithia*), ae, f. *se. vitis*, Verg. 2, 93. — B. *psythiae* (*psithiae*), *urae*, Stat. silv. 4, 9, 38. — C. *psithium* (*psithium*), ii, n., *se. vinum*, eine Art Rebenwein, Plin. 14, 80.
Bibb. prol. Verg. 424. — Weiss 172.
- psitta**, ae, f., s. *psetta*.
- psittacenus**, a, um, } s. *psittacus*.
- psittacinus**, a, um, }
- psittacus**, i, m. *ψιττακος*, *o*, der Papagei, Sittich, Varro r. r. 3, 9, 7. Or. u. Stat. silv. 2, 4, 25. Mart. 14, 73. Pers. 8. Plin. 10, 42 (58). App. Bor. 2 p. 2. Davon *psittacinus* (*psittacinus*), a, um, Papagei, collyrium, papageierin, Serib. comp. 27. Marc. Emp. 8.
Van. Fremow. 62. — Förstemann-Kuhn III, 2. Zehetmeyer Wb. 358. — Bramb. Orth. 256. — Weiss 109.
- psödicus**, a, um, * *ψωδικός*, Adj., Schre- am Gefäße habend, Cacl. Aur. tard.
Weiss 270.
- psögnicus**, a, um, * *ψω-αλγικός*, Adj., Lenden leidend, Theod. Prisc. 2 h.
Weiss 270.
- psöicus**, a, um, von *ψόα*, *h* (auch *psöadicus*, w. m. s., Frgm. Vatic. 13) Haupts Verhesserung die Hdschr. p.
- psölē**, Acc. *ēn*, f. *ψωλή*, *h*, die auf- u. entblößte männliche Ruthe, vgl. von einer, dessen Ruthe sich aufgerichtet, Eichel entblößt hat, das männliche Glied, Auct. Priap. 68, 5 Müller (Bt. *ψωλήν*).
- Psöphodēs**, is, m. *ψωφο-δεής*, *o*, derb- terne, Name eines Lustspiels des Men. Quinct. 10, 1, 70.
- psōra**, ae, f. *ψώρα*, *h*, die Krätze, rein lat. *scabies* oder *impetigo*, Pl. Id. ib. 5 (20). Id. 22, 22 (32).
Weiss 39 A.
- psoranthemis**, idis, f. * *ψωρ-άνθεμις*, unfruchtbare Art des Rosmarins, Ap. 79. — *ros marinus*.
Weiss 151 A.
- psöricus**, a, um, *ψωρικός*, Adj., wirt- oder Krätzegehörig, medicamentum die Krätze, Plin. 34, 12 (29). collyria comp. 32. — Absol. *psöricum*, *u*, medicamentum, ein Mittel wider Krätze, Cels. 6, 6, 31.
Weiss 272.
- Psychē**, es, f. *Ψυχή*, *h*, Psychē, dem nach eine Königstochter von vollender Schönheit, die zuletzt auf Jupiters Geheiß sterblich u. auf ewig mit Amor, u. Gatten, verbunden wurde, s. App. Met. 28 bis 6. e. 24, wo die ganze Fabel m. l. behandelt wird. Vgl. *Thalocleus* u. et Cupidine (Havniae 1802).
Psychē Det. Sing. I 62. Psychem Acc. Sing. I 62.
- psychicus**, a, um, *ψυχικός*, Adj., uirt- oder fleischlich gesinnt, Ggstz. *μαρτικός*, Tert. monog. 1. Id. de p. psychogonia, ae, f. *ψυχο-γονία*, *h*, die Bildung oder Entstehung, wie sie Timaeos gelehrt hat, Chalcid. Tim.

psychomachia, ae. f. *ψυχο-μαχία*, *ψ*, der Seelenstreit, Titel eines Gedichtes des Prudentius.

psychomantium (-*εum*), *il* (*ei*), n. *ψυχο-μαν-τειον*, τό, ein Ort, wo man die Seelen der Verstorbenen befragt, der Todtenbeschwörungsort, Cic. Tusc. 1, 48, 115. Im Plur., Id. div. 1, 58, 132.

psychopthorós, i. m. *ψυχο-φθορός*, ó, der Seelentöchter, Beiname des Apollinarius, d. i. Leugner der menschlichen Seele in Christo, Cod. 1, 1, 6.

psychorhóphōn, i. n. *ψυχο-ροφον*, τό, das Betonenkraut, rein lat. *serratula* oder *rettonica*, Plin. 25, 84, vgl. *cestros*.

Weise 148.
psychrolúsia, ae. f. *ψυχο-λουσία*, *ψ*, das kalte Baden, Cael. Aur. acut. 1, 14, 112. Id. tard. 1, 1, 47.

Weise 272.
psychrolútēs (-*ēs*), ae. Acc. am, m. *ψυχο-λουτης*, ó, der kalt Badende, Sen. ep. 53, 3 u. 83, 5.

psychrolutes Nom. Sing., *psychrolutam* Acc. Sing. Noun 133.

psychrolútōn, **ψυχο-λουτων*, τό, ein kaltes Bad, Not. Tir. 295 Kopp.

Weise 272.
psyllōn, *ii*, n. [*PSYU*] L. Not. Bern. 62, 63], *psyllōn*, τό, das Flöbkrant, rein lat. *herba pulicaris* oder *pulicaria* (*Plantagium Psyllium* oder *Cynops*, L.), Plin. 25, 140. Cael. Aur. acut. 3, 8, 97.

Weise 148.
psyllus, *psyllōs*, der Floh, rein lat. *pulex*, Not. Tir. 296 Kopp.

psýthia, *psýthiae*, *psýthium*, } s. *psithius*.
psýthins, a. um,

ptarmicus, a. um, *παταμικός*, Adj., Niesen machend, Niesen verursachend, adinoria, Theod. Prisc. 2, 3. Cael. Aur. tard. 3, 5, 71. — Subst., *ptarmicus*, i. n., ein Niesemittel, eine Prise, Cael. Aur. acut. 1, 15, 138. — Im Plur. Id. tard. 3, 2, 42.

Weise 272.
ptēris, *idis*, Acc. im, f. *πτέρις*, *idos*, *ψ* (die Accentuation *πτέρις* ist falsch, wie der Accusativ *πτέριν*, Theoc. 3, 14, zeigt), eine Art Farnkraut, Plin. 27, 78: *pterim* vocant Graeci (Sillem), alii hlaconon. Marc. Emp. 25.

Weise 43, 150.
pternix, *icis*, Acc. icia, f. *πτέρνιξ*, *icis*, ó (nach *πτέρνιξ* n. *τέρναξ*), der gerade Stengel einer Pflanze, cactus, Plin. 21, 97.

ptērōma, *ātis*, n. *πτέρωμα*, τό, die Skulptenstellung an beiden Seiten der griechischen Tempel, Vitruv. 3, 2, 4, 4, 7 = 72, 23 R. &c.

Weise 40, 48, 292.
ptērōn, i. n. *πτέρον*, τό, die Seitenmauer an einem Gebäude, Plin. 36, 31: *pteron* vocaverat ab oriente. Id. 36, 88.

Weise 281.
ptērōtēs, ón. Adj., *πτέρωτος*, Adj., 'eigtl. hebedet, geflügelt, dann mit einem Henkel versehen, Plin. 36, 26 (26).

ptérygium, *ii*, n. *πτέρυγιον*, τό (Dimin. von *πτέρυξ*). I. Ein Fehler im Auge, das Fell, Cels. 7, 1, 4. Plin. 32, 72. Id. 34, 10 (23). — II. Eine Fingerkrankheit, das Über-

wachsen des Fleisches an den Nägeln (auch an den Zehen), Plin. 24, 4 (5), 9, 27, 4 (5), 30, 12 (37). el. Cels. 6, 19, 1. — III. Das Wölkenchen im Beryll, Plin. 37, 5 (20), 79.

ptérygōma, *ātis*, n. *πτέρυγμα*, τό, die Flügel-

form, die Zusammenfügung des Holzes in Flügelgestalt, am die Arme einer Maschine zusammenzuhalten, Vitruv. 10, 17 (10), 11, 7 z w.

Weise 48, 239 A. 325 A.

ptisāna, ae. f. [*ptisana* TSAA 62, 46], *πτισάνη*, *ψ* (*ptisāna*, stampe). I. Die gestampfte und von Hülsen gereinigte (deshalb mit dem Zusatz *elota*) Gerste, Gerstengrütze (hingegen *polenta* Gerstengraupen), Cels. 2, 12, 4, 4, 3 u. a. Mart. 12, 72, 4. *ptisanac* cremor Cels. 4, 13 n. 15. Scrib. comp. 93. *ptisanac* anens Cels. 2, 20, 1. Apic. 5, 208. Isid. or. 20, 3, 21. Veget. a. v. 3, 27, 4. Plin. Val. 2, 37 in. (wo *tysana*). Apic. 4, 179. *ptisanac* sorbitio, Snppe von Gerstengrütze, Cels. 4, 7.

— II. Übertr., ein aus Gerstengrütze bereitetes Decoct, der Gerstentrank, die Tisane, Varro sat. Men. 318 (ap. Non. p. 550, 19). Plin. 18, 74 n. a. Auch ein Trank von Reis, Plin. 18, 71. — NB. In den besten Hdschr. des Plin., Mart. u. Non. *tisana* geschrieben, was von Sillig u. Jan überall im Plinius, von Schuch. im Apicius u. von Gerlach im Nonius angenommen ist.

— Abgeleitet: *ptisanarium* (*tisanarium*), *ti*, n., ein Aufguss, zunächst von Gerstengrütze, übertr. von Reis, Reisdecto, Hor. sat. 2, 3, 155: *ptisanarium oryzae*. Prisc. 2, 49 (an beiden Stellen die besten Hdschr. *tisanarium*). Vgl. Plin. 18, 71.

Corra. Voc. II 256 Ann.: „In spätlateinischen Schrift-

stücken auch *ptisana* oder *tisana* für griech. *πτισάνη*

(Schuch. Voc. d. Vulg. III, 101). — Zehnmalz *ibid.* p. 358.

— Fleckvieh, Jahrh. 1866, 93 p. 3. — Schuch *ibid.* p. 344. — Id. Btr. a. lat. Sprachk. 144: *tisana* = *ptisana*.

— Beermann Curt. Jah. 1874 p. 110. — Schuch *ibid.* p. 144. — Weise 40, 61, 163. — Brach. Hilsch. 63:

tisana = *ptisana*, nicht *ptisanarium* bei Horat. *serm.* II, 3, 155 *ptisana*. — Keller Epilog. Hor. sat. 2, 3, 155, p. 541.

ptōchēm (-*ium*), *ei* (-*ii*), n. *πτωχέιον*, τό, das Armenhaus, Cod. 1, 2, 15 u. 19.

Weise 313.

ptōchotrōphēm (-*ium*), *ei* (-*ii*), n. *πτωχο-τροφέιον*, τό, das Armenpfleghaus, Cod. 1, 3, 35.

Weise 313.

ptōchotrōphus, i, m. *πτωχο-τροφός*, ó, der Armenpfleger, Cod. 1, 3 Überschr. u. 33, 7, 1, 42.

Ptolémaeus (Ptolémaeus), i, m. *Πτολεμαῖος* (ó), Nom. Prop., n. a. des 1. Königs von Ägypten nach Alexanders Tod, mit dem Beinamen Lagi, Cic. fin. 5, 54 u. Tusc. 1, 83 sowie div. 2, 135. — Curt. 9, 8 (33), 22. &c.

Flecken sucht in den N. Jahrb. 1866, 93, 5 ff., gestützt auf die Vergleichung der besten Handschriften, nachzuweisen, dass überall *Ptolémaeus* u. a. w. zu schreiben sei. Ihm sind C. F. W. Müller, W. Dittenberger u. H. I. Müller im Cicero, Caesar u. Livius gefolgt, während Halm im Veldeius u. Tacitus wieder *Ptolémaeus* hat drucken lassen. — Eine Form *Ptolémais* steht Inscr. Nesp. 3395: *TOLOMAIDI* = *Πτολεμαῖος*. — Vgl. noch Schuch. *Vulg. III* 245. — Kell. Rh. Mus. XVII 298. — Brach. *lat. Orth.* 55. — Übrigens hat das Wort *Ptolémais* (*Πτολεμαῖος*), *Idis* u. *Idis*, *Idem* u. *Ida*, f., *ptolemisch*, mehrfach die poetische Bedeutung von *ägyptisch* so auch Auson. *Mos.* 311 und ganz *Sid.* *carm.* 5, 467.

ptŷās, ādis, Acc. Pl. ādas, *f.* πτῡάς, ἄδος, *ŷ* (vgl. Schneider zu Ael. H. A. 6, 38), die Speiende, aspis, eine Schlangenart, die das Gift in die Augen der Menschen ausspeien soll, Plin. 28, 65 u. 31, 65.

Weisse 41. 121 A.

ptygma, ātis, *n.* πτύγμα, τό, ein Umschlag von zusammengehalttem Zeug, Cael. Aur. tard. 1, 4, 110. Id. ib. 2, 13.

pyēlus (*pyēlus*), *i. f.* πύελος, *ŷ* (nach Buttm. von πύλω, für πύελος, wie ἔκκαλος von ἔκκαλῶναι, vgl. auch Lob. Phryn. 309. Das *v* ist bei Hom. u. den Epikern lang, bei den Attikern kurz), die Badewanne, das Badebecken, -bassin, Plant. Stich. 4, 1, 62 (568). (lavatum in pyelum ibo' R. ibi lavatum in pilam' Codd. *pyēlus*' schou Lamb).

Weisse 61. 67. 298 A.

pŷga, ae, *f.*, *s.* pyga.

Polyxēna, ae, *f.* statt Polyxēna, Πολυξένη (*ŷ*). Polyxēna, Tochter des Priamus, Geliebte des Acbill, von demselben Sobne Pyrrhos als Opfer an des Vaters Grab getödtet, Ov. Met. 13, 448 sqq. — Hyg. fab. 110. — Nebenform *Polyzene* Sen. Troad. 376 ed. Peiper (Vulg. *Polyxena*). — Davon: *Polyzēnus*, *a*, *um*, caedes Catull. 64, 368. Quint. 1, 4, 16 Halm. Corss. Voc. II 143: „Keine Form von hohem Alter“.

ꝑulmo, ōnis, *m.* [P(u)] *L. Not. Bern.* 30, 3], πνέμων, ονος, ὁ (ion. statt der älteren Form πνεύμων, vgl. Lob. Phryn. p. 305). I. Die Lunge, oft im Plur. *pulmones*, *um*, die Lungenflügel. A. Im Sing., Iuv. 6, 548. pulmo spongiosus Cels. 4, 1. Ov. Pont. 1, 3, 19. Pers. 1, 14, 3, 27. Cels. 4, 7. Col. 6, 14, 1. Plin. 11, 37 (72). — Ein bedeutungsvolles Glied beim Opfern in der Haruspicie, Cic. div. 1, 39, 2, 12. Lucan. 1, 622. — B. Im Plur., Cic. n. d. 2, 54. Id. Tusc. 1, 16, 37. Id. ib. 2, 8, 20. Ov. Met. 9, 201. — II. Übertr. A. Ein lungenartiger fleischiger Lappen, als Geschwulst (ital. *puporetto*), Pelag. vet. 9, p. 48. — B. *pulmo marinus*, ein zur Classe der Weichtiere gehöriges Seethier, die Seelunge, Meerlunge, Plin. 18, 359. Auch hieß *pulmo* Id. 9, 154. (Wegen seiner Langsamkeit und Stumpfsinnigkeit sprichwörtlich, *pulmon' es, qui perhibetur*, Plaut. Epid. 5, 1, 21 (617) ed. Both. et Jacob; vgl. aber unten unter *pulmoneus*). Vgl. Plaut. Cu. 237: *pulmones* als Nom. Pl. — Ableitungen: *pulmōnācus*, *a*, *um*, der Lunge dienlich oder beiläufig, radienla, Lungenwurzel, Veget. a. v. 1, 12, 2. — *pulmonarius*, *a*, *um*, zur Lunge gehörig. I. Lungenstüchtig, ovis Col. 7, 5, 14. sues Id. 7, 10, 7. — II. Der Lunge heilsam, radieuia *pulmonaria* Veget. a. v. 3, 27. — *pulmōnus*, *a*, *um*. I. Die Lunge betreffend, Lungen-vomitum *pulmoneum vomere*, die Lunge ausspeien, Plaut. Rud. 2, 6, 27 (511). — II. Übertr., weich wie Lunge, schwachmüth, mala, eine Art Apfel mit weichem, schwammichstem Fleische, Plin. 15, 52. — NB. Bei Plaut. Epid. 5, 1, 21 (617) liest Jacob mit Bothe *pulmon'es*, *s.* *pulmo* II., während andere lesen: *pedibus pulmonis*, Geppert aber: *pedibus plumbis*. — *pul-*

munculus, *i*, *m.* [P(u)] *C. Not. Bern.* 30, 4]. Diminutiv, ein lungenartiger, fleischiger Lappen; am Hufe der Kameele, Solin. 49, am Fuße oder Rücken anderer Thiere (ital. *puporetto*), Veget. a. v. 2, 56 u. 61. Pelag. vet. 9, p. 49.

Cart. Stud. V 142. — Id. Gr. 390: „Bei *pulmo* kann man an Entleerung denken, doch würde man dann *pulmo* u. statt des langen eisen kurzen Vocal in *ŷ* (pul-mo-ŷ) erwarten.“ — Corss. Bar. 295 f. — Id. Voc. I 290. II 481: *pnimō*, Iuv. III, 136. — Id. Etr. II 104: *oe* für echtleinisch neben *ser-me*, *te-me*, *se-me* mit *o* gefallenen *u*. — Van. Wb. 545. — Id. et. Wb. 6, 12. Spr., 2. Aufl., 174. — Fick Wb. 469. — Id. et. Wb. II 162. — Paoli Körperl. 17. — Döb. Worth. 191. — Id. Gr. VI 292. — Id. Hdb. 149. — Kühner I 87. — Dietrich comm. gramm. dn. 15. — Hopp. vgl. Gramm. I 286 u. III 168. 201*. — Förstemann-Kuhn XVII 349. — Tuck. de vocib. graec. 17. — Kuhn VIII 257. XII 492 u. XIII 396. XVII 233. XX 451. — Zehetmayr Wb. 360. — Schneider Elementarl. 77. — Saalf. gr. Lehnw. 82. — Weisse 64. — Über des Gebrauch des Singular u. Plural vgl. Hyrtl *onomatologia anatomica* p. 431 sq. — Paucker Melet. 22. — Zander d. div. & chaz. ne Lat. ling. 22. vgl. Paul. Diac. p. 113. — Pett, Kuhn XXVI 140.

[*puls*, Brei, ist nicht aus πῶλος entlehnt, trotz Hahn u. vielmehr von Wurzel *apari*, *apari*, vgl. *pol-enta*, *puls*, *pili-a*, *pul-vis* &c.; Van. lat. Wb. 335.]

† **pultiphagōnides**, ae, *m.*, *s.* pultiphagus.

† **pultiphāgus** (*pultif*), *i. m.* von *puls* u. *phagēiv*, der Breiesser, scherzhaft von den Römern, welche ursprünglich Brei statt Brod aßen, Plaut. Most. 3, 2, 143 (828), vgl. Boeckh comment. Plaut. p. 247 sq. sowie Plin. 18, 8 (19), 83: *pulte*, non *pane*, *longo tempore vixisse Romanos* manifestum est. — Davon in derselben scherzhaften Bedeutung abgeleitet: *pultiphagōnides*, ae, *m.*, Plaut. Poen. pr. 54.

Lorenz Most. 51. — Weisse 60. 86.

Polydāmas (*Polydāmas*), *antis*, *m.* Πολυδάμας (6), Nom. Prop. I. Ein Trojaner; Freund des Hektor, Prop. 3, 1, 29. — II. Ein Athlet, Val. Max. 9, 12 et 10.

Beinse Ov. Met. 12, 547 s. Bergk Philol. 28, 364 19, welchen nach dem ion. Πολυδάμας schreiben Polydāmas, wie Herberg auch Prop. 3, 1, 29 (nach G. V.) hat drucken lassen; andere nehmen die Silbe *Pol* aus dem dorischem *Πολυδάμας* bei Dichtern als lang gemessen an.

pūnicāns, *antis*, Adj., *s.* hinter *punicus*.

pūnicēus, *a*, *um*, *Ποινικέος*, rōthlich, roth purpurfarben, zuerst bei Plaut. Poen. 229. Men. 918. Rud. 998. *rosata* Verg. E. 1, 17. *taeniae* Id. A. 6, 269. *rosa* Hor. carm. 1, 10, 4. *rotae*, der Aurora, Verg. A. 12, 7 undae Val. Fl. 3, 411. *Rubicon* Lucan. 1, 511. *anima*, von Blut bedeckt, Verg. A. 3, 349. *corium*, roth geschlagen, Plaut. Rud. 4, 3, 61. Vgl. *Phoeniceus* u. *Phoeniceus*. — Hierher gehört auch das Adjectivum *pūnicāns*, *antis*, roth, rōthlich, *phoeniceus*, App. Met. 3, p. 129. Oud. *caliculos* Id. ib. p. 143, 16. *facies* Id. ib. 1, p. 106, 1.

Van. Fremdw. 60. — Weisse 235. — Vgl. das hunc. *poncean*. — Weisse Rh. M. 23. 341. 546.

Pargōpōlinicēs, *s.* *Pyrgopolinices*.

purpōrissātus, *s.* *purpurissatus*.

purpūra, ae, *f.* [P(u)] *L. Not. Bern.* 56. 56. πορφύρα, *ŷ*, zuerst bei Pl. Stich. 376. Plin. 120. Most. 283. Truc. 2, 6, 59, 5, 1, 54 sq.

dem *cat apale puram* von BCD haben mit *Camerarius Spengel und Geppert ego pallam et purpuram* aufgenommen). — *Aul.* 166. 496. *Præd. fr.* 1 p. 436 (cfr. *Char. l. 2. 179 P.*) *Enn. a. 355. heduph. 11.* — *Titin.* 2, 3. — *Cato orig.* p. 28, 13. *orat.* 69, 2. — *Aec. tr.* 517. — *Afr.* 179, die Purpurschnecke, *Plin.* 9, 125 sqq. *Id.* 32, 120. Vgl. *Michele Rosa delle porpore e delle materie vestiarie presso gli antichi. Modena 1786.* 4. A. Die Purpurfarbe, der *Purpur*, *Plin.* 7, 35 (60): *conchyliæ et purpuræ.* *Verg. G.* 4, 274: *viola subluceat purpura nigra.* *Hor. epod.* 2, 20: *certamentum uvam purpuræ.* Auch eine unechte, aus Beeren bereitete Farbe, *Vitr.* 7, 14. *Plin.* 9, 41 (65). *Id.* 16, 13 (31). 77. — B. Übertr., a. 1) das Geschäft der Purpurbereitung, die Arbeit im Purpurfärben, in *Purpurgewändern*, *Titin.* ap. *Fest.* 301: *ego ah lana ad purpuram data.* 2) das in *Purpur* Gearbeitete, a. das *Purpurgewand*, *Purpurkleid*, der *Purpur*, *Titin.* ap. *Charis.* p. 212: *purpuramque aptae simus.* *Afranius ap. Non.* p. 64, 25: *propter purpuram praelavium contextus.* *Cic. Sest.* 8, 19: *purpura plebeia ac paene fusca,* ins *Braune* schillernd. *Id.* *Cluent.* 40: *usque ad talos demissa purpura,* d. i. die *Prætexta.* *Id.* *Cat.* 2, 3: *qui fulgent purpura.* *Verg. G.* 2, 495: *illum non populi fasces, non purpura regum flexit.* *Hor. carm.* 2, 18, 8: *purpuræ Laconicæ.* *Id.* *epod.* 5, 7: *inane purpuræ decus.* *cl. Id.* *carm.* 3, 1, 42, 4, 13, 13. *Ov. Pont.* 5, 2, 25: *purpuræ Pompeium summi velabit honoris.* *Plin.* 9, 39 (63): *purpuræ usum Romæo semper fuisse video.* *Suet. Caes.* 84: *lectus ehurneus, auro ac purpura stratus.* *Iuv.* 7, 135: *purpura vendit caudicem.* *Claudian.* *cons. Hon.* 3, 4: *dives Hystaspis angescat purpura gemmis.* *Quinct.* 1, 2, 6: *quid non adultus concupiscet, qui in purpura repit.* — *β.* Vom *Purpurhaar*, = *purpureus crinis*, *Ov. Met.* 8, 80. — *γ.* Mit *Purpur* gefärbte Wolle, *Purpurwolle*, *Iustin.* 1, 3, 2: *purpuras colo nero.* *Sen. quaest. nat.* 1, 3: *sic enim ex purpura eodem conchyliis non in unum modum exit.* — *δ.* Ein purpurfarbiger Edelstein, = *porphyrites*, *w. m. s.*, *Stat. silv.* 1, 5, 37. — 3) Im allgemeinen, a. *Rother oder bunter Schmuck*, *Stat. silv.* 3, 3, 130: *aut ubi verna novis expirat purpura pratis.* Von *Rosen*, *Auct. perv.* *Ven.* 19. *aedificiorum purpuræ nuncupavere*, Von *Skulen*, *Sidon.* *ep.* 2, 2. *cl. ib.* 2, 10. — *β.* Von *theuern Gegenständen* überhaupt, *Novius ap. Non.* p. 218, 22: *qui habet uxorem sine dote, ei pannum positum in purpura est.* *Hor. carm.* 2, 16, 7: *nec purpura nec auro venale.* *cl. Plaut. Most.* 1, 3, 128. *Lucr.* 5, 1422. — *h.* Weil *Magistrate* und *Kaiser Purpurgewänder* trugen, auf die hohe Würde, das Amt, die Herrschaft selbst übertragen. a. *Eigtl.*, *Sil.* 11, 112: *tertia Latios renovarat purpura fasces.* *Flor.* 3, 21, 17: *septima purpura,* im siebenten *Consulat.* *Or. fast.* 1, 81: *iamque novi praeceunt fasces, nova purpura fulget.* *Lucan.* 7, 228: *omnis Latio, quæ servit purpura ferro, alle*

Könige. *Treh. Poll. trig. tyr.* 18. *Capitol.* *Max.* 14: *sumere purpuram,* die Regierung übernehmen. *Eutrop.* 9, 8. — *β.* *Concr.*, der *Kaiser selbst*, *Amm.* 21, 9: *adorare purpuram.* *Cod.* 2, 8, 6. u. 12. *Cod. Theod.* 6, 24, 3. — *C.* Von *Getränken*, so von *Wein*, *purpuram potabilem*, der *Purpurtrauk*, *Cassiod.* *var.* 12, 4. — *Ableitungen:* *purpuramentum.* *Pa. Aug.* ad *fratr.* *erem.* 18: *illa pessima tinea, quæ purpuramenta virtutum demolitur*, vgl. *Bordelli de ling.* *lat. nominib. men et mento suffixor.* *ope format.* 14. *Glogau ev. Gymn.* 1879. — *purpurarius, a, um* [*PR(u).*] *Not. Bern.* 56, 34], zur *Purpurarbeit*, zum *Purpurhandel* gehörig. I. *Adj.*, officinae, *Purpurfärbereien*, *Plin.* 35, 6 (27). *taherna Dig.* 32, 1, 91. *Orelli inser.* 4250: *NEGOTIATOR ARTIS PURPURARIE.* — *CLL.* III 5824. V 1044. — II. *Subst.*, A. *purpurarius, i, m.*, ein *Purpurfärber*, *Orelli inser.* 4271. 4272. 5176. 7271. Vgl. *Gloss. Lahh.*: *purpurarius, πορφύρεος πάλης* (*Purpurbändler*, πορφύρεος πάλης (*Purpurfärber*). — B. *purpuraria, æ, f.*, a. eine *Purpurfärberei*, *Orelli inser.* 2952. b. eine *Purpurfärberin* oder *-händlerin*, *Vulg. act. apost.* 16, 14. — III. *Purpuraria insulae*, jetzt *Madeira* u. *Porto Santo*, *Iuba ap. Plin.* 6, 32 (37). — *purpurasco, Ære*, *Verh.* *inchoat neutr.*, *purpurn* werden, eine dunkelrothe Farbe annehmen, *Cic. Acad. lib.* 2. fr. 7 *Kays u. Mnell.* [fr. 6. p. 469 ed. *Orelli* (ap. *Non.* 162, 29)]: *quid mare? nonne caeruleum? at eius unda, cum est pulsa remis, purpurascit.* *Vopisc. Flor.* 4. §. 3: *vitis... purpurascere coepit.* — *purpuratorius*, falsche Lesart statt *purpuratorum* bei *Solin.* 1, 7. — *purpuratus, a, um*, in *Purpur* gekleidet. I. *Adj.*, *purpurata mulier.* *Plaut. Most.* 1, 3, 131 (289). *cl. Treh. Poll. trig. tyr.* 27. — II. *Subst.*, *purpuratus, i, m.*, ein in *Purpur* gekleideter *höflicher Hofbeamter* der *orientalischen Fürsten*, im *Plur.* höhere *Hofleute*, *Kämmerlinge*, bei den *Persern*, unter den *römischen Kaisern* &c., *Cic. Tusc.* 1, 43, 102: *horribilia minitare purpuratis tuis.* *cl. Id.* *Cat.* 4, 6. *Liv.* 37, 23: *purpuratorum unus.* *cl. ib.* 30, 42. 40. 54. *Curt.* 3, 2, 10. 3, 6, 4. 3, 13, 13. u. 6. a. *Solin.* 1. 7 (Vgl. oben *purpuratorius*). — *Purpurio, Ænis, m.*, *römischer Beinamen*, *Liv.* 35, 41. — *purpurasco, Ære* = *purpurasco*, *w. m. s.*, *Eccl.* — *purpuriticus, purpuriticus, a, um, s. porphyreticus.* — *purpurio, Æri, Ætum, Ære.* I. *verbum activum*, *purpurfarbig* machen, A. *Eigtl.*, *Furius ap. Gell.* 18, 11, 4: *spiritus eorum virides cum purpurat undas, dunkel färbt, schwärzt.* *Marc. Capell.* 9. §. 918: *purpurati nimium ocelli.* — B. *Übertr.*, *freundlich schmücken*, *schön* machen, *App. Met.* 6, 24 (p. 183, 16): *omnia rosas.* — II. *verbum neutrum*, *purpurfarbig* sein, *purpurroth* glänzen. A. A. *Eigtl.*, *Vopisc. Aur.* 4. *Amm.* 20, 11. p. 205. *Arnob.* 5. p. 160: *purpurantes violæ.* *App. Met.* 10. p. 149, 9. *Auct. pervig. Ven.* 12: *purpurantem pingit annum floribus.* *Prudent.* *cathem.* 6, 82. — B. *Übertr.*, *geschmückt* sein, *glänzen*, *Col.* 10, 101 zw.: *tum quæ pallet humi, quæ froudens*

purpurat auro ponatur viola (al. *quae frondent purpura et auro*).

Curt. Hamb. 1855. Audent. p. 9. — purpurā N. Sing. Nuss I 64. — Coras. Voc. II 81: „Dass der Übergang des griechischen *v* in o vor folgendem *r* der Sprache vor Terentius nicht eigenthümlich war — vgl. *storaaxas* στὸραξ, auch als Nom. Propr. und *ancora* aus ἀγκυρα —, vielmehr in aller (52) Zeit griech. *v* wie vor anderen Lauten so vor *r* im Lateinischen durch *u* ausgedrückt wurde, beweisen die Namenformen *Marturus*, *Plurargurus*, *Psilargurus*, *Ilurati*, *Iluricurus*, *Ediluricurus*, *Cosuricurus*, *Marturus*, *Sura*, *Buracae* (C. 608. c. 3) und in dem mit alter Zeit in Italien köhnliche Worte *purpura*. Dass diese die altlateinische Wortform war, bezeugt nicht bloß die handschriftliche Überlieferung bei Plautus: *purpura* (Most. 286. R.), *purpurum* (Men. 120. R. Stich. 376. R. Aul. II, 1. 46. Truc. II, 6. 68. V. 54), *purpureum* (Men. 918. R.), *purpurissimum* (Most. 261. R.), sondern auch die Münzenschriften im Zeitalter, des *Plautus* *Pur[pureo]* (C. 332. am 214 v. Chr. C. 380. am 154 vor Chr.); und dass diese Wortform sich auch in der Kaiserzeit hielt, beweisen die Formen der Inschriften: *purpurarius* (Or. 4218), *purpurariorum* (a. U.), *purpuraria* (Or. 4371), *purpurarias* (Or. 4250), *purpurariorum* (Or. 2952). Auch in der griech. Wortform πορφύρα ist ja das o der ersten Silbe aus v entstanden.“ — Id. ibid. Audent. — Id. ib. II 164. 453 (vgl. *anter peris*) 814. 818. — Id. II. Sprk. 447. — Van. VII. 606. 609. — Dsd. Syn. VI 993. — Id. Hdb. 150. — Momms. r. G. I 196. — Id. Gesch. d. röm. Münz. 27. 75. — Schneider Elementari. I 41. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Bambers Syn. 1107. — Vgl. W. Ad. Schmidt Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums: III, die Purpurfabrik a. der Purpurhandel im Alterthum. — Tschb. de vocab. graec. 6. 30 (Plant. Most. 286 R.: *versus a Plautinus aggregatus*). — Zehlmayr Wb. 562. — Schnech. Valgari. I 56. II 122. III 258 f. — Fleckris. Jahrb. 1866. 93 p. 11. — Krasne Ursprache Progr. Gleiwitz 1876. p. 33. — W. Schmidt Forsch. auf d. Geb. d. Alterth. 3 p. 96. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 107. — Bramb. Hilfsb. 55. vgl. *anter purpuratus* (p. 53). — Marqu. Privatlet. II 120. — Bläumer Gew. a. K. I 226. — Becker-Riem. Gallus. III 105. — Becker-Göll. Gallus. III 298 f. — Friedl. Sitteng. III 46. 47. 5. — Wölfflin allit. Verb.: *palla* et *purpura*. — Weiss 8. 16. 33. 84 A. 85. 116. 120. 204. 311. — Saalf. Italogr. I 25. II 51. — Paucker epistol. 137. — Coras. Ital. Sprk. 234. — Momms. Inschr. Neap. 117. 768. 6225. 7290. — Bläumer Gew. a. K. I 227. 239. — Coras. Ital. Sprk. 447. — Coras. Voc. II 155. vgl. *anter imobilioris*.

purpurëus, a, um [PKu. Not. Bern. 56, 35], πορφύρεος, Adj. (εκαγ. πορφύρεος, δ, ον), (archaist. Gen. Fem. *purpureae* Lucr. 2, 52), zuerst bei Liv. Andr. Od. 43 u. bei Terent. Maur. 1935 (vgl. aber Haupt obscur. crit. p. 43). — Plaut. Men. 918, purpurn, purpurfarbig, bunt, nach den verschiedenen Arten des Purpurs, roth, röthlich, violett, braun, u. s. w. — I Eigtl. vestitus Cic. div. 2, 16. amictus Hor. ep. 1, 17, 22. Verg. A. 3, 405. pallium Cic. Acc. 5, 13. vestis Hor. sat. 2, 6, 106. Verg. A. 6, 221. Suet. Ner. 26. pannus Hor. a. p. 15. vitta Sil. 13, 780. paludamentum Amm. 23, 3. — Von Pflanzen, Blumen, Früchten, flos rosea Hor. carm. 3, 15, 15. papavera Prop. 1, 20, 38. sapa Ov. fast. 4, 780. ficus Plin. 15, 18 (19). viola Id. 21 (11), 38. Id. 21, 19 (76). narcissus *purpureo* flore Id. 11, 19 (75). salix, schwärzlich, Id. 16, 37 (69). lactuca Id. 19, 8 (38). Col. 11, 2, 26. nae Id. 14, 1 (3). Ov. a. a. 2, 3, 16. vites Col. 3, 2, 1. pira Id. 5, 10, 18. pruna Id. 12, 10, 4. mustum Prop. 3, 15, 17. — Von andern Gegenständen, rubor oris Ov. trist. 4, 3, 70. os Hor. carm. 3, 3, 12. aurora rosenroth, Ov. Met. 3, 184. manus aurorae Id. am. 1, 13, 10. anima, das Blut, Verg. A. 9, 349. *purpureus color ora (morientis) reliquit* Id. ib. 11, 819. *purpureus lunae sanguine vultus erat* Ov. am.

1, 8, 12. *purpureus venit in ora puer* Id. ib. 2, 5, 34. *purpureae* genae Id. ib. 1, 4, 21. labella Id. ib. 3, 14, 23. Vom Monde, *purpureo radiat vultu Phoebe* Col. 10, 289. Von der Sonne, *purpureus axis* Id. Her. 4, 160. equi solis Id. ib. 21, 86. Id. fast. 2, 74. Von Regenbogen, arcus, roth-, violett u. s. w. strahlend, Prop. 3, 5, 32. Vom Blut, Sil. 4, 168. Vom Haar, capillus, vom N. sus Verg. G. 1, 405. crinis Ov. Met. 8, 9. coma Tib. 1, 4, 57. Vom Meer, mare, dunkel, vgl. das homer. πορφύρεον ἕρμα Cic. Acad. pr. 2, 33: mare illud, quod n. Favonio nascente *purpureum* videtur, modo caeruleum videbatur, mane flavum. Hor. carm. 2, 12, 3: mare *purpureum* sanguine, Stat. Prop. 2, 20, 5. Daher sal, salzige Meerflut, Val. Fl. 3, 423. species Amm. 20, 11 (neben puniceus, w. s. s.). — II. Übertr. A. in Purpur gekleidet, tyranni Hec. carm. 1, 35, 12. rex Ov. Met. 7, 102. Sil. Id. Pont. 2, 8, 50. homo Mart. 6, 11. *purpureus pennis*, d. h. mit purpurnen Federn auf dem Helm, Verg. A. 10, 72. senex *purpureus*, Nisus mit purpurnem Haar, Stat. Th. 1, 334. — Von Sachen, tornus, mit Purpur überzogen, Mart. 12, 17, 8. — B. Hellglänzend, hell, schillernd, olores Hor. carm. 4, 1, 10. campos lunavestit *purpureo* Verg. A. 6, 490. cl. Sil. 195. lux *purpurea* Ov. fast. 6, 262. oculus Augen, Val. Fl. 3, 178. vultus Bacchi Stat. Th. 7, 148. Amor, Liobengott, Or. am. 1, 38. 2, 9, 34. Id. a. a. 1, 232. puer, d. Amor, Id. rem. am. 701. ver *purpureus* schön, Verg. E. 9, 40. Col. 10, 256. bractea *purpurea candidiora nive*, Peto Albion. 2, 62.

purpureus Coras. Voc. II 193. — Inschr. Hermes II 11. — *purpureus* Gen. Sing. Nuss II 26. — Coras. Voc. II 730. vgl. *anter aera*. — Id. ib. II 814. — Id. ib. 447. — Van. VII. 609. — Bambers Syn. 1139. — Sil. Wiedek. lat. Decl. 65. — Schnech. Valgari. III 232. *purpureo*, -a, -i, -um, Jüngere Gedd. an 5 Vergleichen. Bibl. proleg. S. 437. — Keller Emlog. Hor. c. 4. 1. p. 291. — Saalf. Italogr. I 23. — Weiss 180 A.

purpurissatus, a, um, a. purpurissum.
purpurissum, i, n. [PSVW Not. Bern. 56, 35] πορφύρεος, τό, eine Art dunkler Purpurfarbe, welche zum Rothfärben dient. Plin. 25, 30. Zum Schminken, Afran. 231. (ap. Non. p. 218, 31). Nov. com. 83 v. Non. p. 218, 30). Plant. Most. 1, 3, 104 (36). Tert. cult. fem. 2, 7. Hieron. ep. 127 (16). *purpurisio* et *cruentosa* ora dopingere. Id. ib. 108, 15. Auch übertr. Fronto de or. 2. p. 129 19 N. (248 ed Rom.): quid in oratione *purpurisio* litum? — Nebenform: *purpurisus*, i, m., Hieron. ep. 54, 7. — Abgelaut. *purpurissatus*, a, um. I. Mit der Farbe *purpurissa* gefärbt, roth geschminkt: quia istas buncas tam belle *purpurissas* habes, Plaut. Truc. 2, 35 (283, wo Spengel *bucculas purpurissatas*). Cic. Pis. II, 5 (nach Vermuthung von K. E. Georgi). die Hdscrhrr. haben: *pulsatas* (v. App. mag. 76 (p. 323, 13 Oud.): *genae* — II. Übertr., fasti, die consularische (wegen der Purpurkleider der Consuln, vgl. *purpura* II, B. 3, b.), Sil. ep. 8, 8.

Van. Wb. 609. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 37 (p. 154), p. 436. — Lwwe prodr. 267. — Gallus I III 165. — Weise 24. 191 A. 266.

purpuräetis, a, um, s. porphyreticus.

purpurites, ae, m. πορφύρεος, ó, = porphyrites, w. m. s., Isid. or. 16, 5, 5 Ar. (Otto porphyritis).

purpuriticus, a, um, s. porphyreticus.

purpuro, avi, atum, are, s. purpura.

puxis, idis, f. s. pyxis.

pyemē, ēn, f. πυγή, ἡ, der Fanstkampf, Orelli inscr. 2588, = pugillatio.

pycnitis, idis, f. πυκνίτις, ἡ, die Pflanze Königskerze, Wollkraut, rein lat. verbascum, App. herh. 71.

Weise 151 A.

pycnocómōn, i, n. πυκνό-κομον, τό, eine Pflanze, nach Columna der Teufelsabhiß (Scabiosa succisa, L.), nach Sprengel andorn-artiger Wolfstrapp (Leonurus Marrubianstrum, L.), Plin. 26, 57.

Weise 150.

pycnostylōn, ōn, Adj. πυκνό-στυλος, Adj., mit vielen Säulen, dichtestänlig, engstänlig, wenn die Säulenweite anderhalb Säulendicken enthält, Vitr. 3, 2, 1. 3, 4, 3 = 70, 13 n. 76, 6 (Pl. -oe) R.

pycnostylos, on, pycnostylo Neue Abl. Sing. f. Neue II 11. — Weise 283.

pycta oder pyctes, ae, m. πύκτης, ó, der Fanstfechter, rein lat. pugil. I. Eigtl. Phaedr. 4, 24, 5. Sen. contr. 1, 3. Plin. 7, 152. Tert. an. 46. Id. adv. gnost. 6. — Neben pugil (dem nach römischer Weise Kämpfenden)

als der nach griechischer Weise Kämpfende, Tert. ielun. 17. Orelli inscr. 2530. Plur. pyctae neben athletae n. luctatores Iunior. orh. deser. 19 (Class. auct. 3, 396). — II. Übertr., vom Kampfhahn,

Col. 8, 2, 5: victor gallinaceus pyctes abstulit. — Der Nom. pycta, s. B. Plin. 7, 152.

pyctes, Col. 8, 2, 5. Tert. scorp. 6. u. a. — Abgeleitet: pyctalis, e, Adj., zum Fanstkampf gehörig, certamen, Serv. Verg. A. 5, 373.

CIL. IV 383. — pycta u. Neue I 193. pycta u. pyctes

Nom. Sing. I 33. pycten Acc. Sing. I 34. — Momms Inscr. Nesp. 2374. — Weise 45.

pyctōmāchārius, ii, m. von πυκρο-μαχίς (Suid. = πυκρῶν), der Faustkämpfer, Firmic.

math. 8, 8, = pycta, w. m. s.

pŷelus, i, f., s. puelus.

pŷga (pŷga), ae, f. πυγή, ἡ, der Hintere, der Steiß, rein lat. nates, Hor. sat. 1, 2, 133.

— Im Plur. pugae, Nov. com. 19 (ap. Non. p. 39, 28).

pŷgargus, i, m. πύγ-αργος, ó, der Weißsteiß.

I. Eine Adlerart, wahrh. der Fischadler, Seeadler (Falco Albicilla, L.), fr. Forficar, Plin. 10, 6. — II. Eine große Antilopenart (Antelope Pygarga, L.), Plin. 8, 214. Iuv. 11, 138. Vulg. dent. 14, 5.

Friedl. Stittng. II 403. — Weise 103. 110.

pŷgisíacus, a, um, *πυγισιακός, Adj. (von πυγή), den Steiß betreffend, sacra p.

zum Steißgebeimdienst gehörig, Petron. 140, 5: non distulit pnelam invitare

ad pygisíaca sacra, zum Beischlaf (d. Hscherr. haben pigiciaca).

Pascher Melet. 39.

Saalfeld, Tetrasturus.

Pygmaei, ōrum, m. Πυγμαίοι, οἱ (von πυγμή, die Faust), die Pygmäen, gleichsam die Fünstlinge, die Däumlinge, das fabelhafte Zwergvolk des Alterthums, besonders in Äthiopien, welches im Kampf mit den Kranichen unterlag, Plin. 4, 44. 5, 108. 6, 188. Mela 3, 8, 8. Gell. 9, 4, 10. — Davon: Pygmaeus, a, um, = Πυγμαίος, Adj., pygmäisch, zwerghaft, mater. d. Gnome, Königin der Pygmäen, Ov. Met. 6. 90. sanguis Id. fast. 6, 176. virgo Pygmaea, Zwergin, Iuv. 6, 504. hellator Id. 13, 167.

pŷlae, ōrum, f. πύλας, αἱ, Pforten, Thore, Pässe, Zwischengehirge, Engpässe, ein Défilé = furculae, angustiae. I. im allg., Tauri, die aus Cappadocien nach Cilicien führten, Cic. Att. 5, 20, 2. Dasselbe Amanicae Curt. 3, 8 (20), 13. Sasides, in Persien, Curt. 5, 3 (12), 17 (vgl. Müttzell S. 421 ff.). Caspiae, Gebirgspass zwischen Medien und Hyrkanien, Mela 1, 15, 2. Armeniae, jenseits des Euphrat, Id. ibid. — II. Insbes., Pŷlae = Thermopylae, Liv. 32, 4, 3. 36, 15, 12. — Davon: Pŷlāicus, a, um, Πυλαϊκός, Adj., Thermopylä betreffend, concilium, conventus, Zusammenkunft (der griech. Staaten), Congress bei Thermopylä, Liv. 31, 32, 3. 33, 35, 8.

pŷlōrus, i, m. πύλ-ωρος, ó, der Thürhüter, der untere Magenmund, drehend die Speisen in die Gedärme übergehen, Cael. Aur. tard. 2, 1, 10. 5, 100 sq.

pŷra, ae, f. πυρά, ἡ. I. Der brennende Scheiterhaufen, rein lat. rogos, Verg. A. 6, 215. II, 185. Ov. fast. 2, 534. Auct. b. Afr. 91. — II. Als Nom. Propr. Pŷra, ae, f., der Ort auf dem Berge Öta, wo sich Hercules verbrannt ließ, Liv. 36, 30, 3.

pyra Ramshorn Syn. 1106. — Gallus I III 525. — Weise 308 A.

pŷracantha, ae, f. πυρ-ἀκανθα, ἡ, Feuerdorn (Crataegus [mespilus] pyracantha, L.), Plin. 34, 114 Ian.

Weise 150.

pŷralis, idis, f. πυρᾶ(λ)ις, ἡ (besser πυρῆ(λ)ις), ein geflügeltes Thierchen, welches angeblich im Feuer lebt, auch pyrausta (πυρ-αύ-στρις, ó, die Lichtmotte) genannt, Plin. 10, 204 u. 11, 119.

Weise 123.

pŷrāmida, ae, f.,

pŷrāmidālis, e,

pŷrāmidatus, a, um,

pŷrāmis, idis, Acc. Pl. idas, f. πυραμῖς, ἡ

(ägypt. Wort), die Pyramide. I. Eigtl., als Bauwerk, besonders der Ägypter, Cic. n. d. 2, 18, 47. Mela 1, 9, 5. Plin. 36, 75 und 103. Tac. a. 2, 61. Prop. 3, 2, 17 (3, 1, 55).

Lucan. 9, 155. Mart. de spect. 1, 1. — II. Übertr., A. als Grenzsänle, auch ver-

derbt in piramis, peramus, perramus,

Gromath. vet. (Boëth.) p. 405, 12 u. 15. u. p. 416, 2 ed. Lachm. — B. Als geometrische

Figur, Boëth. arithm. 2, 21 sqq. Chalcid.

Tim. 20. — C. Die spitz zulaufende Rosen-

knospe, Anthol. Lat. 87, 3 [3, 291, 4 (221, 3)]. — Nebenform: pŷrāmida, ae, f., die

Pyramide als geometrische Figur, Boëth. arithm. 2, 4, 2, 23 n. 24. Claud. Mam. de stat.

anim. 1, 25, 2. — Abgeleitet: pŷrānī-

dalis, *e*, Adj., in spitz zulaufender Flammenform, pyramidalisch, Boëth. arithm. 2, 4. — *pŷrāmīdātus*, *a*, um, pyramidenförmig, corpuscula, Cic. n. d. 1, 24, 66 zw., vielleicht trichtiger als Glossem zu betrachten.

pyramis, Idis Neue I 142. *pyramidem* Acc. Sing. I 211. *pyramidem* G. Pl. I 282. *pyramidas* Acc. Pl. I 318. — Weise 43. 66. 255. 378. — *pyramus* Bezenberger V 85.

pŷrāmōides, *is*, πυραμοειδής, pyramidenähnlich, pyramidenförmig, ignis forma et figura Chalcid. Tim. 20. ignis ihid. 326.

pŷrausta, *ae*, *f*, *s*. *pŷral(h)is*.

pŷren, *enis*, *f*. πυρην, ἦρος, *ó*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 188.

Weise 52.

pŷrēthrōn (*pŷrētrōn*) u. -um (*pŷritrum*, *pŷrētrum*), *i*, *n*. πυρεθρον, *ró*, die Pflanze Bertram (*Anthemis pyrethrum*, L.), Ov. a. a. 2, 418 (Plur.). Cels. 5, 4. n. 19. Scrib. comp. 9. u. 55. Plin. 28, 9 (42), 151. Apic. 2, 45 n. 4, 181.

Weise 142.

pŷreum, *i*, *n*. πυρεον, *ró*, das Feuerheiligtum bei den Persern, in welchem das heilige Feuer unterhalten wurde, Cassiod. hist. eccles. 10, 30 ln.

Weise 319 A.

pyrgis, Acc. in, *f*. *πυργίς, *ῆ*, die Pflanze Hundszunge, App. herb. 96, = *cynoglossa*.

Weise 151 A.

Pyrgōpōliniēs, *is*, *m*. *πυργοπολινίης, *ó*, Stadtesteneneroberer, Städtemanerstürmer, scherzhaft gebildeter Name des Bramarbas, Plaut. mil. 1, 1, 56. 4, 2, 9. Sidon. ep. 1, 9.

pyrgus, *i*, *m*. πύργος, *ó*, I. Der inwendig hohle n. mit Stufen versehene kleine hölzerne Thurm an der Seite des Spielbrettes, durch welchen man die Würfel, nachdem sie in dem Bocher (*fritillus*) geschüttelt waren, über die Stufen herab auf das Spielbrett warf, Sidon. ep. 8, 12 (bei Horat. sat. 2, 7, 16 *pinus* genannt, w. m. s.). — II. Die Emporkirche, Inscr. in Mai nov. coll. 5, 182.

Margn. Privatalt. II 427. — Becker-Rein, Gallus², 3, 254. — Weise 300 A.

Pŷriphlēgēthōn, *outis*, *m*. Πυριφλεγέθων, *ó*, der Feuerstrom, ein Fluss der Unterwelt, gew. bloß Pblegethon genannt, Cic. n. d. 3, 43. — Tert. apol. 47. — Arnob. 2, 14.

pŷrites, *ae*, *m*. πυρίτης, *ó*, I. Der Feuerstein, Plin. 36, 19 (30), 138. — II. Unser Eisen- oder Schwefelkies, Markasit, Plin. 36, 19 (30), 137. — III. Der Mählestein, Plin. 36, 19 (30), 137.

pyrites m. Neue I 647. *pyrites* N. Sing. — *pyrites* Acc. Sing. I 34. *pyrite* Abl. Sing. I 34. 59. — Weise 47. 154. 159 A.

pŷritis, *Idis*, *f*. πυρίτις, *ῆ*, ein uns unbekannter schwarzer Edelstein, Plin. 37, 189.

Weise 43.

pŷritrum, *s*. *pyrethron*.

pŷrocōrax, *ācis*, *m*. *s*. *pyrrhocorax*.

Pŷrōis, *n*. *Pŷrōeis*, *ōentis*, Acc. *ōenta*, *m*. πυρρῆς, feurig. I. Der Planet Mars, Col. 10, 290. Auson. Idyll. 18, 12. App. mund. 2 u. 29. — II. Eines der Sonnenpferde, Ov. Met. 2, 153. Val. Fl. 5, 432 (wo Acc.).

pŷrōma, *ātis*, *n*. πύρωμα, *ró*, ein entzündeter Körper, Not. Tir. 284 Kopp.

Weise 48.

pŷromantia, *ae*, *f*. πυρομαντία, *ῆ*, die Weissagung aus dem Feuer, Isid. or. 8, 9, 13.

Mythogr. Lat. 3, 12. Varro ap. Serv. Verg. A. 3, 359. Dass. *pŷrōmanis*. Varro ap. Serv. Verg. A. 3, 359.

pŷrōpocēilos, *s*. *pyrrhopocēilos*.

pŷrōpus, *i*, *m*. πυρ-ωπος, fenerfarbig, eine Metallmischung aus drei Theilen Erz (aes) u. einem Theile Gold, etwa Goldbronze, Lucr. 2, 803. Plin. 34, 94. Prop. 4, 10, 21. Or. Met. 2, 2. Weise 124.

pŷrōs achnē, *s*. *achne pyros*.

pŷrōsāgiōs, *ii*, *m*. *πυρρῶς-ἀγιος, das Schöllkrant, App. herb. 73.

Pyrrhia, *ae*, *f*. *Πυρρία (ῆ), Name einer diötschen Selavin in einem alten Lustspiele des Titinius, Hor. ep. 1, 13, 14 (von Lachmann L. Müller n. a. für verderbte Lesart erklärt).

pyrrhicha (*pyrricha*), *ae*, *f*. und *pyrrhichē* (*pyrrhichē*), *ēs*, *f*. πυρρική, *ῆ*, sc. *δερματις*, die Waffentanz, = *saltatio armata*, Plin. 7, 204. Spart. Hadr. 19, 8. Solin. 11. Amm. 1, 7. App. Met. 10, p. 253, 18. Von Knaben u. Mädchen getanzt, Suet. Caes. 39. Vgl. Id. Nr. 12. *pyrrhichē*, Orelli 2639. — Attributiv ars *pyrrhicha*, Sidon. ep. 9, 15, 7. — Dativ *pyrrhicharii*, *ōrum*, *m*. die Waffentänzer, Dig. 48, 19, 8. §. 11 M.

Weise 194.

pyrrhichista, *ae*, *m*. πυρρικήστατης, *ó*, der Waffentänzer, = *saltator armatus*, Not. Tir. 284 Kopp.

Weise 46.

pyrrhichius (*pyrr.*), *a*, um, πυρρικός, *ācis*, *m*. pyrrhichisch, pyrrhichius pes, der Verdächtige, Quint. 9, 4, 80. Vgl. Ib. 140. — B. *pyrrhichius* (*pyrr.*), *ii*, *m*. Quint. 9, 4, 12. 106. Marc. Cap. 9, 328, 975.

Weise 230.

pyrrhēcōrax (*pyrrhēcōrax*), *ācis*, *m*. πυρρῆς κοραξ, *axos*, *ó*, eine Rabenart mit rōthlichem Schnabel, der Alpenraube, die Bergdohle (*Corvus Pyrrhocorax*, L.), Plin. 10, 139 al. *pyrocōrax*.

Weise 110.

pyrrhōpocēilos, *ōn*, πυρρῶ-ποικίλος, Adj. (best. als πυρρῶ-ποικίλος), rōthlich bunt, lapid. eine Art Porphyrt oder Granat, Plin. 36, 63 u. 157.

Weise 158.

pyrrhicha, *e*, *s*. *pyrrhicha*.

pyrrhēcōrax, *ācis*, *m*. *s*. *pyrrhocorax*.

pysma, *ātos*, *n*. πύσμα, *ró*, in der Rhetorik die Frage, Aquila Roman. p. 152. Enkl. = de fig. sent. 12 Halm (griech.).

pysma N. Sing. Neue I 47. — Weise 48. 232 A.

Pŷthāgōrisso, *are*, Verb. act. Πύθαγορῶν, dem Pythagoras nachahmen, sicut Plato *Pythagorissat*, App. flor. 2. p. 352.

Weise 23.

pŷthaulēs (-a), *ae*, *m*. Πύθ-αυλῆς, *ó* (= *πύθια αὐλῶν*). I. Der auf der Flöte des Kampfs des pythischen Apollo mit dem Drachen Python spielt, Hygin. fab. 273. — Dabei II. übertr., der in der Tragödie den Sokrates (*canticum*) mit der Flöte begleitet, oder der Lobgesänge auf die Götter auf der Flöte trägt (vgl. Diom. 492, 1 [489 P.]). Varro ap. Men. 561 [92, 1 (ap. Non. p. 166, 11)]. Suet. ep. 76, 3 (4). Vopisc. Carin. 19, 2.

pythaulēs N. Sing. Neue I 82. — Friedl. Sines 466. III 241. 242. 244, 5. — Weise 291.

pythaulicus, a, um, **πυθ-αυλικός*, Adj., znm Pythaulen gehörig. Diomed. 492, 12 (489): quando chorus canebat, choricis tibiis, id est choraulicis, artifex concinebat; in canticis autem *pythaulicis* respondebat.

1. **Pythia**, ae, f. *Πυθία*, ἡ, die Weissagende Priesterin des Apollo zu Delphi, die Pythia, Cic. div. 1, 19 u. 36. Nep. Milt. 1, 3. Pythia Nese I 477. — Drumann Gesch. Roms II 197, 3. V 251, 1.

2. **Pythia**, ōrum, n. *Πυθία*, τὰ, die pythischen Spiele, Kampfspiele, Hor. a. p. qui Pythia cantat tibicen. Lucan. 6, 409: Thessalicæ veniant ad Pythia laurus. cl. Ov. Met. 1, 447. Plin. 35, 9 (35). App. doct. Plat. p. 2. Pythia vincere, Vitr. 9, pr. 1.

Pythiās, ādis, f. *Πυθιάς*, Name einer Sklavin in der römischen Komödie, Turpil. com. 188. Ter. Eunn. 500 u. a. Hor. a. p. 238.

Pythicus, a, um, *Πυθικός*, Adj., = *Pythius*, w. m. a., pythisch, Apollo Liv. 5, 21. vox Id. 1, 56. sortes Id. 5, 23. oraculum Id. 6, 15. divinatio Val. Max. 1, 8, 10. agon Tert. adv. Gnost. 6. versus *Pythici* Amm. 29, 1.

pythion, ū, n. von *πυθίων*, ὄρος, ἡ, eine Art Bollenwurzel, ein Zwiebelgewächs, Plin. 19, 5 (30). Vgl. auch *Pythion*, ōnis, m. *Πυθίων*, aus Rhodus, griech. Schriftsteller über Landwirtschaft, Varro r. r. 1, 1, 8.

Pythius, a, um, *Πυθίος*, Adj., pythisch, apollinisch, delphisch, Apollo Cic. off. 2, 22, 77. Id. div. 1, 19. Liv. 23, 11. 29, 10. Plin. 36, 4 (4). incola Hor. carm. 1, 16, 6. deus Prop. 2, 31, 16. oraculum Cic. div. 1, 1. *Pythia* regna intonsi dei, d. h. Delphi, Prop. 3, 13, 52. antra Lucan. 6, 425. vates, d. Priesterin, Pythia, Iuv. 13, 199. — versus Diom. 495, 1 K.

Pythius, Pythi G. Sing. Nese I 93, Pythia Voc. Sing. p. 24. — W. Schmitts Btr. a. lat. Sprachk. 109: *Apollo-pythus* = *Apollo Pythius*. — Weise 320.

Pythō, ūs, f. *Πυθώ*, ἡ, früherer Name von Delphi n. dessen Gebiet, Tib. 2, 3, 27: Delphica *Pytho*. Lucan. 5, 134.

pytho Schmitts, Not. Bern. (sic cum Kopio [II 607 g] scribo pro *Pythia*, nisi forte *pythionem* praefereendum sit). Piquo 59, 89. — Weise 32.

Pythōn, ōnis, m. (*pythōn* P. t.) O. Not. Bern. 39, 88], *Πυθών*, ὁ, I. Eine große Schlange bei Delphi, welche Apollo tötete, woher er den Namen *Pythius* erhalten haben soll, Ov. Met. 1, 438 sqq. Claud. in Ruf. 1, 1. Lucan. 6, 408, 7, 148. Hygin. fab. 53 n. 140. Macrob. sat. 1, 17. Genit. *Pythōnos* Varro L. L. 7, 17. Acc. *Pythōna* Prop. 4, 6, 35. Ov. Met. 1, 460. Lucan. 5, 80. Diom. 495, 3. — II. Appellativ, a. Der Wahrsagergeist, Vnlg. i. regg. 28, 7 u. 8. — b. Der Wahrsager, Vnlg. dent. 18, 11. Vnlg. 4. regg. 21, 6 n. a. — Attributiv, wahrsagerisch, spiritus *pytho* Vnlg. act. apost. 16, 16.

Pythōn, Pytho N. Sing. Nese I 158, 160. *Pythōnos* G. Sing. I 297. *Pythōnos* Acc. Sing. I 304.

pythōnicus, ae, m. *Πυθωνικός*, ὁ, der Sieger in den pythischen Spielen, Not. Tir. 287 Kopp.

pythōnicus, a, um, (*Pythōnos* Not. Bern. 59, 90], *Πυθωνικός*, Adj., weissagerisch, zauberisch, spiritus Tert. de anim. 28 extr. Act. 16, 16. Vnlg. Levit. 20, 27. Vnlg.

pythōnion, ū, n. *Πυθώνιον*, τό, die Pflanze Drachenwurz, App. herb. 14, = *draccontion*. Vgl. die Anm. unter *Pytho*. — Weise 151 A.

pythōniasa, ae, f. *Πυθώνιασα*, ἡ, eine Weissagerin, Vulgata paral. 1, 10, 13. Börsch Ital. u. Vnlg. 252.

pytisma, ātis, n. *πύσιμα*, τό, das Ansage-spritzte, vom Weine, den man, um seinen Geschmack zu prüfen, durch die Lippen spritzte, Vitr. 7, 4, 5 = 171, 21 R. (Abl. heteroklit. *pytismatis*): in convivii, quod poculis et *pytismatis* effunditur. Iuv. 11, 173: qui Lacedaemonium *pytismate* lubricat orbem. *pytisma*, *pytismatis* Dat. Pl. Nese I 291. — Weise 49, 174 A.

pytisso, āre, *πυτίσω*, ausspritzen, bes. Wein durch die Lippen, um seinen Geschmack zu prüfen, ihn zu kosten, Ter. Heaut. 3, 1, 48 (457): nam ut alia omittam, pytissando modo mihi quod vini absumpsit. Donat vgl. Diomed. 423, 1 (417 P.) u. (*pytisso* geschr.) 426, 11 (421 P.).

pytisso Corss. Voc. I 291, vgl. unter s. — Vsn. Wb. 1197. — Schneider Elementarl. I 384. — Pezzi gramm. storico-cosmogr. 60. — Weise 23, 174 A. — *pytisso* Pott, Kuhn XVI 152. — Brach. lat. Orth. 281.

pyxacanthus (-ūs), i, comm. von *πύξ-άκανθα*, ἡ, der Buchsdorn (*Rhamnus lycioides*, L.), ein dorniger Strauch mit buchsbaumartigen Blättern, Plin. 12, 31.

pyxagāthūs (-us), i, m. *πύξ ἀγαθός* (vgl. Hom. Il. 3, 237: *πύξ ἀγαθὸν Πόλεδον*), ein tüchtiger Faustkämpfer, Mart. 7, 57, 2.

pyxidātus, a, um, | a. *pyxis*.
pyxidicūla, ae, f, |

pyxinum, i, n. *πύξιον*, τό, ac. *collyrium*, eine in buchsbaumenen Büchsen aufbewahrte Salbe, die Büchsenalbe, Cels. 6, 6, 25.

pyxiōnūs, i, f. ? *πύξιονος*, eine Pflanze, = *aristolochia*, App. herb. 19.

pyxis (*pyxis* Scrib. comp. 80 u. 228), īdis, Acc. Pl. īdas, f. (*Pyxis* Not. Bern. 66, 71], *πύξις*, īdos, ἡ (Hesych. *πύξις*, δίατρον), eine Büchse, ein Büchsen. I. Eigtl., bes. zu Salben, Arzneien u. dgl., zunächst aus Buchsbaumholz gefertigt, dann auch aus anderem Holz sowie aus Eisen u. Blech, bes. für Gift, Cic. Cael. 25, 61: *pyxidem* veneni tradere alicui. argentea Sen. benef. 5, 13. Plin. 29, 6 (38). venenum in auream *pyxidem* conditum Suet. Ner. 47. Plin. 21, 20 (81): crocum asservatur cornes *pyxide*. Id. 29, 2 (10): stannea. Id. 30, 6 (6). Id. 32, 10 (47): psilothrum plumbea *pyxide* asservatur. Inv. 13, 26: partos gladio vel *pyxide* nummos, d. h. durch Gift. — Als Tolleitengegenstand für Damen, Mart. 9, 38, 4. Petron. 100. Panl. sent. 3, 6, 83. — II. Metaph., ferrea, ein Eisen zum Stampfen im Mörser. — Nt. Bei Plin. 36, 202 liest man jetzt *pyxisis* (früher *lix*, *licis*, m., Asche, Lauge, vgl. Non. p. 62, 11). — Abgeleitet: *pyxidātus*, a, um, büchsenförmig gemacht, commissurae, Plin. 31, 57. — *pyxidicūla*, ae, f., Diminutiv, ein Büchsen, Cels. 6, 6, 5.

CIL. V 7677. — *pyxis*, *pyxidem* Acc. Sing. Nese I 211. *pyxide* Abl. Sing. I 229. *pyxidibus* Dat. u. Abl. Pl. 1316.

pyxidas Acc. Pl. I 318. — buxis Cors. Ntr. 176. — Id. Voc. I 127. — Van. Wb. 462. — Momms. Inscr. Neap. 5. — Schneider Elementarl. I 41. — Lobeck PHM. diaz. XX 5. — Löwa prodr. 417: buxides *pyxides*: vana modica argentea vel ignea, quae vulgo *buxides* appellant, in similitudine capsellae (cod. Amplonianus p. 367, 128: *pixi-*

des .. proxides .. capsellae). — Schuch. Vulpert II 267. Weiss 43. 121. — *pyxides* Sen. suaz. 2. 21 so (statt 214 zu verbessern 8. 11, 1: In H. S. Karsten, eloquentia rhetorica, qualis invenitur in Annali Seneca Statuerii et Centrovseria. Rotterdam 1881).

Q.

Quādrichordum, i, n. von *quadrus* u. *chora*, *χορδή = τετρα-χορδον*, ein viersaitiges Instrument. Boeth. inst. mus. 1. 20.

†**quādrīeris**, is, f. [*Qade*]*R(is)*. Not. Bern. 60, 41], von *quadrus* und *-ήρης*, = *τετρα-ήρης*, rein lat. *quadrirēmis*, ein Vierruderer, ein mit vier Reihen Ruderbänken versehenes Schiff, Murat. inscr. 876, 3: EX CLASS. PR. MIS. *QVADRIERE FIDE*. — *quatrieris* gesebr. Not. Tir. p. 177, vgl. unter *quinqeris*.

†**quādrigāmus**, i, m. von *quadrus* u. *γάμος*, der viermal Verheiratete, viermalige Gatte, Hieron. adv. Iovin. 1, 8 extr.: erubescant (*mulieres*) alterum (*maritum*) accipere, ne trigamis et *quadrigamis* comparentur.

†**quādrigōnus**, a, um, von *quadrus* u. **γώνος*, vierwinkelig, figura Cland. Mamert. de stat. anim. 3, 16. (ep. 1. med.).

†**quādrisēmus**, a, um, von *quadrus* u. **σημα*, vier Zeittheile oder Silben enthaltend, vom Verse numerus Marc. Cap. 9, 331, 981: *proceleusmaticus*, qui ad numeros aptatur, *quadriseimo* (numero) exordium debet accipere.



Rabo, ōnis, m., s. *arrabo*.
rāgādes, -dia, s. *rhagades*.

[*rāps*, *rāp-um*: (G. Meyer Gr. Gr. 155 a. — Delbr. Eial. in Sprachsch. p. 137 A.) Entlehnung aus *ῥάπτος* nicht wahrscheinlich; vielmehr von dem europäischen Stamme *rops*, vgl. Curt. Grz. 350 u. Studien, Roscher I b 74. — Fick I 740. II 206. 445. 642. III 252; Spr. 356. — Van. gr.-lat. Wb. 792; lat. Wb. 232. — Cors. Voc. I 401. — Miklosich Lex. 812. — Weigand dtsch. Wb. 360. 514. — Weiss 21.]

†**rāpācīda**, ae, m. ein Räuber (scherzh. mit griech. Suffix), Plant. Ant. 2, 7, 8 (368).

rāphānīus, a, um, *ῥαφανίος*, Adj., von Rettigen, aus Rettigen bereitet, oleum Rettig 51, Plin. 23, 94. Edict. Diocl. 3, 4. semen ibid. 1, 33.
Weiss 192.

rāphānītis, idis, f. *ῥαφανίτις*, ἡ, eine Art Iris, die Schwertlilie, blaue Lilie, Plin. 21, 41.

rāphānūs agria, f. *ῥαφανός ἀγρία*, ἡ, eine Art wilder Rettig, Plin. 26, 72, vgl. *apios ischus*.
Weiss 148.

rāphānus, i, m. u. f. *ῥαφανός*, ὁ u. ἡ (vgl. Alciph. 3, 62. Ath. II 57, a. und Lob. Phryn. 141). 1. f. Bei den Attikern der Kohl (*brassica*),

†**quādrisōmum**, i, n. von *quadrus* u. *sōma*, ein Sarkophag oder Grabmal für vier Personen, sepulcrum, neben *disomum*, *trisorium*, w. m. s., Reines. inscr. col. 2. n. 40. 43. 116. 437.

†**quādrisyllābus**, a, um, von *quadrus* und *σύλλα*, *συλ-λαβή*, viersilbig, Augustin. de music. 3, 11. Mall. Theod. de metr. 507. 6 K.

†**quātrīeris**, is, f., s. †*quadrīeris*.

quatrus st. *cyathus*, w. m. s., nach einzelnen Hdschr. bei Pallad. 1, 27, 1. 1, 28, 2. Id. Apr. 1, 2. Id. Oct. 14, 5.

quilon (*cylōn*), i, n. (*) *κύλον*, τό (*κύλη*), Gellia, Gallerte, Veget. a. v. 3, 38: si *cylon* feceris per cornu digeres, et reparabitur. Id. ib. 1. 66, 4: glintis taurinae seminariam, aceti accerimi hemina dimidia coniungitur; et ferri ut *quilon* fiat.

†**quinqeris**, is, f. [*Q(ie)R(is)*] Not. Bern. 60, 42a], von *quincus* u. *-ήρης*, der Fünfruderer, Not. Tir. p. 177: *bieris*, *trieris*, *quatrieris*, *quinqeris*, *hexeris*, *hepteris*, *perteris*.

Pall. 9, 5, 3. Daher von Plin. 19, 80 u. 42 mit No. II., w. m. s., verwechselt, s. d. Auslegg. z. d. St. — II. m. n. f. Bei den übrigen Griechen: (bei denen es jedoch stets Fem.) und bei den Römern = *ῥαφανίς*, der Rettig (*Raphanus sativus*, L.). Cato r. r. 6, 1 u. 3. 2. Col. 11, 3, 47 u. 59. Plin. 19, 5 (36). 4 (s. oben unter No. I.). — Den ertappten Ehebrechern zur Strafe in den After gesteckt. Catull. 15, 19.

Van. Wb. 793. — Krause Ursprache Progr. Glauz 1876, p. 33. — Gellius I 111 354. — Weiss 21. 61. 68 10.

†**rēbaptisma**, mātis, n., } s. *rebaptizo*.

†**rēbaptizatio**, ōnis, f., }

†**rēbaptizātōr**, ōris, m., }

†**rēbaptizō**, āre, Verb. act., von *re u. βαπτίζω*, wiedertaufen, Cod. 1, 6, 2. Augustin. ep. 166 u. 203. u. v. a. Eccles. — Davor: †**rēbaptisma**, mātis, n. und †**rēbaptizatio**, ōnis, f., die Wiedertaufe, Ecel. — †**rēbaptizātor**, ōris, m., der Wiedertäufer, Augustin. ep. 166. u. a. Ecel. sowie I C.

[**rechamus**, i, m. in der Mechanik, = *trochilus superior*, der erste Kloben am Hebesus oder Flaschenzuge, sowie *artemion* der dritten Vitr. 10, 2, 1 n. 2. Höchst zweifelhaft: vielleicht ist dort *cheramum* (ἡραμας) zu lesen].

†**rēcharmīdo**, āre, s. *decharmīdo*.

†rectagōnum, i, n. von *rectus* u. *γῶνος, ein rechtwinkliges Viereck, Gromat. vet. p. 338, 24.

†rēgimans, atis, von *re* u. γάμμα, in der Gestalt eines Doppelgammmas, limes Aggen. in Frontin. p. 62. Goes. linea Auct. de limit. p. 254. lh. (vgl. Gromat. vet. p. 24, 27 &c.).

†rēgyro, āvi, ātum, āre, von *re* und *gyrus*, γῦρος, im Kreislaufe sich wobei zurückwenden, bildl. (bellum) inde se in Galliam Hispaniamque deflexit postremo in Hispaniam regyavit, Flor. 4, 2, 6.

[promiscuum ist nicht aus ὁμομεικτόν entlehnt, sondern mit promiscuum von W. MAL bewegen, stehen, Stamm mei (vgl. promittere) abuleitet, vgl. Vas. gr.-lat. Wb. 723. — Coram. Voc. II 151. — Saalf. Italogr. I 24 A. — Weiske 21.]

†rēnormo, ātum, āre, von *re* u. *norma*, γνομῶν, wieder nach dem Richtmaß ordnen, agrum, Gromat. vet. p. 232, 16 (Agrimens. p. 287 Goes.). — Im Part. Perf. Pass. rēnormātus, a, um, wieder geordnet, ager Gromat. vet. p. 288, 25 u. 27 (Frontin. de colon. p. 104. u. 137).

†rēpausatio, ōnis, f., s. *repauso*.

†rēpauso, āre, von *rē* u. *pausa*, παύσις, I. Intr. anrufen, ruhen (frz. repouser), Th. Prisc. 4. fol. 317, b (?). Intr. Origin. in Matth. 138. — II. tr. beruhigen, besänftigen, Cassian. coll. 18, 14. — Davon: †rēpausatio, ōnis, f., der Ruhepunkt, Cassiod. de art. ac disc. lib. art. 1. p. 529 (h) ed. Garet. u. a.

rēsimus, a, um, s. *simus*.

resina, ae, f. [RSIAa Not. Bern. 63, 92], ῥήτιν, ῥῆ (von ῥέω, weil es von selbst aus den Bäumen fließt), zuerst bei Pl. Merc. 139. Das Harz, Gummi, Cato r. r. 23, 3. Anct. b. Hisp. 33: resinam et nardum identidem sibi infundit. cl. Vitr. 2, 9. Plin. 16, 11 (22). Id. 24, 6 (17 u. 19). Id. 23, 1 (24), 46: vinum resina conditum. Mart. 12, 32, 31, 3, 74. Pallad. Febr. 25, 23. Cels. 4, 5, 29 (p. 137, 15 D.): vinum, quod resina conditum est v. 5. a. Capit. Pert. 8, 5: resinam ac picem calcitrare. resina terebinthina, Terpentia, Col. 12, 20, 3. Als hindende Salbe, Vulg. Ierem. 51, 8: tolite resinam ad dolorem eius. — Ableitungen: resināctus, a, um, harzig, harzähnlich, semen (rosmarini), Plin. 24, 99. — resinālis, e, Adj., harzig, Cacl. Aur. tard. 2, 13, 175, 2, 14, 207. — resinātus, a, um, mit Harz versehen. Daher I. mit Harz bestrichen, inventus, um die Haare wegzuhngen u. die Haut glatt zu machen, Inv. 8, 114. — II. Mit Harz gewürzt, schmackhaft gemacht (die Alten hängten Harz in die Weinfässer, um den Wein dadurch zu verbessern), vinum Cels. 2, 24, 11, 2, 28, 5, 2, 30, 9. Plin. 23, 46. Mart. 3, 77, 8 (75, 8). — resinōsus, a, um, voll Harz, harzig, harzreich, iadanum Plin. 26, 8 (30). lentor Id. 13, 6 (13). odor Id. 27, 4 (10). Cachrys Id. 24, 11 (60). medicamina Col. 12, 20, 3. — Im Superlativ: pix Brutia est pinguis-sima et resinosisima Plin. 15, 7 (7). cl. ib. 24, 7 (23). — resinūla, ae, f., Diminutiv,

ein Harzstückchen zum Räuchern, Arnob. 7. p. 223 (no. 27): Panchaeae resinulae, Weihrauch.

resinae Pl. Neue I 414. — Döb. Worth. 173. — Id. Syn. VI 304. — Förstmann-Kuhn XVII 369. — Kuhn XIX 302. — Pictet I 236. — Zehntmayr Wb. 579. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 110. — Weiske 21, 29, 62, 69, 173. — Paucker Melet. 41. — Benzenberger V 89.

reubarbarum, s. hinter Rha unter rhacoma.

reuma, &c., s. *rheuma* &c.

rēumēnē, Acc. ēn, f. ῥεομηνή, ῥῆ, die Fließende, eine Art Silberschaum, Plin. 33, 108 D.

reuponticum, s. *reubarbarum*.

rhabdōs, i, f. ῥάβδος, ῥῆ, ein Stab, als Lufterscheinung, App. mund. 16 (p. 64, 14).

rhabo, ōnis, m., s. [rabo u.] arr(h)abo.

rhacōma, ātis, n. ῥακώμα, τό, die Wurzel einer Pflanze, vielleicht Rhapontik, Rhaharber, Plin. 27, 128 ed. Sill. (Jan rhacoma). — Vgl. auch Rhā, suhst. indecl., 'Pā, ein Fluss im sarmatischen Tieflande, jetzt die Wolga, besonders erwähnt wegen der an den Ufern wachsenden Wurzel Rhapontik, Rhaharber, Amm. 22, 8, 28. — reubarbarum, i, n. = ῥῥον βαριβαρον, τό, und reuponticum, i, n., Rhaharber (Rheum rhaponticum, L.), frz. rhubarbe, Isid. or. 17, 7, 40. reup., Plin. Val. 2, 14 u. 33. Th. Prisc. 4. fol. 314 (a).

Weiske 145.

rhādīne, f. ῥαδινή, ῥῆ, = *gracilis*, Lucr. IV 1159.

rhagādes, um, Acc. as, f. ῥαγάδες, αἱ und rhagādia, ōrum, n. ῥαγάδια, τὰ, eine Art Risse oder Geschwüre an einzelnen Körperteilen, wie an den Lippen, Füßen &c. (rein lat. fissurae, s. Marc, Emp. 31 in.). — Form -des, Plin. 23, 74 u. 87. Griech. hei Marc, Emp. 31 in. — Form -dia, Plin. 23, 129 u. 24, 126. Th. Prisc. 1, 5. Felag. vet. 16. p. 66 (wo ragadia). — Nbfm. rhagadia, Isid. or. 4, 17, 39. — Sing. rhagas, adis, f., Augustin. ep. 38, 1. rhagadium, ii, n., Veget. 3, 51. Th. Prisc. 4, fol. 312 (a). — Bei Cels. 6, 18, 7 griech. geschr.

RD(S)a Not. Bern. 53, 86. — Weiske 43, 271.

rhāgiōn, ii, n. ῥάγιον, τό, eine kleine schwarze giftige Erdspinne, Plin. 29, 86.

Weiske 123.

rhamnōs (-as), i, m. u. f. [R(a)M. Not. Bern. 64, 23], ῥάμνος, ῥῆ, eine Art Dorustrauch, der Wegdorn, Kreuzdorn (Rhamnus oleides oder cathartica, L.), Col. 10, 373. Plin. 24, 124. Veget. a. v. 5 (3), 74. Rein lat. sentiz ursina, Isid. or. 17, 7, 59. Vgl. über lycium.

rhamnus m. u. f. Neue I 624, 632.

rāphānidion, ii, n., s. *rhapieion*.

rhapēiōn, ii, n. ῥαπήιον, τό, ein sonst auch leontopetalon, w. m. s., genanntes Kraut mit ruhenartiger Wurzel (Leontice Leontopetalon, L.), Plin. 27, 96. (Sillig pardalion), wofür Jan liest: rāphānidion, ii, n., Detl. aber rapadion.

Weiske 149.

rhāpisma, ātis, n. ῥάπισμα, τό, ein Schlag mit der flachen Hand, Cod. 8, 49, 6.

Weiske 42.

rhapsōdia, ae, f. ῥαψῳδία, ῥῆ, eine Rhapsodie, secunda (der Iliade), Nep. Dion. 6, 4.

rhēcōma, ātis, n., s. *rhacoma*.

rhēctae, ārum, m. ῥήκται, αἱ, eine Art Erdbehen, wobei die Erde zerspringt, App. mund. 18 (p. 65, 26).

rhētōr, ōris, m. [*R(a)or.* Not. Bern. 36, 46], ῥήτωρ, opos, ὁ. I. Ein Lehrer der Beredsamkeit, Rhetor, Cic. de or. 1, 18: eos, qui *rhetores* nominarentur et qui dicendi praecepta traderent, nihil plano tenere. Id. fin. 3, 1 fin.: ipsae *rhetorum* artes, quae sunt totae forenses atque populares, verbis tantum in docendo quasi privatis utuntur ac suis. Id. Phil. 2, 39, 101. Quint. 1, 10, 1: (pueri) primum tradantur *rhetori*. Id. 2, 2, 1: quae prima esse praecepta *rhetorum* diximus. Id. 10, 5, 14: in *rhetorum* scholis. Plin. ep. 3, 3, 3: *rhetor* latinus. Mart. 2, 64, 1: dum te modo *rhetora* fugis. Id. 5, 56, 3: omnes grammaticosque *rhetorasque* divites moneo. — CIL II 1738, III 2127. — Über die gr. Quantität Rufin. de comp. et de metr. p. 346 u. p. 348. Capper. — Der griech. Genit. Sing. *rhētoros* bei Prisc. 2, 43. — Der griech. Acc. Sing. *rhētorā*, Fronto de eloq. ep. 3. p. 152. ed. Naher. Mart. 2, 64, 1. — Der griech. Acc. Plur. *rhētoras* Edict. cens. ap. Suet. rhet. 1. Tac. dial. 30 u. 35. Macr. sat. 5, 2, 1. Mart. 5, 56, 3. — II. = *orator*, ein Redner, Nep. Epam. 6, 3. *rhētōr*, Græc. Neue I 171. 172. *rhētorā*, *rhētorum* Acc. Sing. I 303. *rhētores* N. Pl. I 316. *rhētoras* Acc. Pl. I 318. — Van. Wb. 892. — Dōd. Syn. IV 21. — Schults Syn. 180, 245. — Graserberg II 319. — Ramshorn Syn. 978. — Schuch. Vglbart. I 241. — Marquardt Privatrecht I (1879) 92. — Friedl. Stittgen. I 98. 174 ff. 200 ff. II 42, 3. Gallus * II 85. 106. — Weise 54 A. 234. 307. 309. — Sualf. Hellenum. 39, 47.

rhētōrica, ae, u. **rhētōricē**, ēs, f. ῥητορική, ἡ, sc. τέχνη, die Rhetorik, Redekunst, Cic. fin. 2, 6: dicam, si potero, *rhetorice*, sed hac *rhetorica* philosophorum, non nostra illa forensi. Quint. 2, 1, 5: *rhetorice*, cui nomen vis eloquendi dedit, officia sua non detractet. Id. proem. §. 23: ius ipsum *rhetorices*. Id. 2, 15, 24: ut *rhetorice* non artem, sed peritiam quandam gratiae ac voluptatis existimet (Plato). Id. 2, 15, 20: cum de *rhetorice* idem sentirent.

rhetorica u. *rhetorice* N. Sing. Neue I 41. *rhetorices* G. Sing. I 60. *rhetoricum* u. *rhetorice* Acc. Sing. I 41. *rhetorica* u. *rhetorice* Abl. Sing. I 41. 59. — Corne. Etr. I 832. 844. — Weise 8. 234 A. 241.

rhētōricē, Adv., **rhētōrico**, āre u. **rhētōricor**, āri, } s. *rhetoricus*.

rhētōricōtērōs, i, Adj., ῥητορικώτερος, rednerischer, Lucil. sat. fr. ex Inc. 62 M. (libr. 5 [ap. Cic. de or. 3, 43, 171]), wenn nicht etwa mit griechischen Lettern zu schreiben.

rhētōricus, a, um, ῥητορικός, Adj. I. Zum Rhetor gehörig, Cic. de or. 1, 29 fin.: nostro more, non *rhetorice* loquamur. Id. fin. 4, 3, 7: ars, ein Lehrbuch der Rhetorik. — Wegen *rhētōrica*, ae, f. (bei Cicero) und *rhētōricē*, ēs, f. (bei Quint.) s. oben. — II. Zur Rhetorik oder Redekunst gehörig, Cic. de or. 1, 19, 86: doctores, die Lehre der Redekunst. Id. ib. 2, 3: libri, Lehrbücher der Redekunst. syllogismus Quint. 5, 10, 3. — Absolut: *rhētōrici*, ōrum, m., in demselben Sinne. Quint. 3, 1, 20: nisi *rhetoricos* snos (die fälschlich de inventione genannten Bücher) ipse adolescenti sibi elapsos diceret (Cicero). Id. 2, 15, 6: in *rhetoricia*. — Auch im Sing., Id. 3, 5, 14: sicut ex *Ciceronie* *rhetorico*

primo manifestum est. Id. 6, 58. — Im Neutr. Plur., *rhētōrica*, ōrum, n., die Rhetorik, Enn. Sota 4. p. 165 V: alii *rhetorica* tangunt. Cic. fat. 2, 4: *rhetorica* mihi vestra sunt nota. — Davon abgeleitet: Das Adverb *rhētōricē*, rhetorisch, wortreich, mit reuerischem Schmuck, Cic. Brut. 11, 43: hanc eius mortem *rhetorice* et tragice ornare potuerant. Id. fin. 2, 6: *rhetorice* igitur non minus quam dialectice disputare? Id. Tac. 3, 26, 63: Aeschines in Demosthenem invehitur ... quam *rhetorice*: quam copiose! quas sententias colligit! — Das Verbum *rhētōricāre* (vorclassisch), auf rhetorische Art sprechen, Novius com. 5 (ap. Non. p. 475, 6 (mit der syncopeierten Perfectform: *rhētorcasti*). — In derselben Bedeutung *rhētōricōr*, āri (nachlassisch), Tert. resur. carn. 5. Hieron. in Helvid. no. 22. Id. ad Pelag. 1. no. 14. — Das Diminutiv: *rhētōriculus*, i, m., ein kleiner Redner, et Reduerchen, Gell. 17, 20, 4.

rhētorico, *rhētorico* Neue II 318. — Kühner I 522. **rhētōrisso**, āre, ῥητορίσω, *rhētorisio* oder wie ein Rhetor sprechen, Pompon. com. 83 (ap. Non. p. 166, 1).

Weise 23.

rhētra, ae, f. ῥήτρα, ἡ, ein Ausspruch, Gesetz, = *lex rhetrae*, Lyeurgi Amm. 16, 5, 1.

rheubarbarum, s. *reubarbarum* unter *Rha* (*rhacoma*).

rheuma, ātis, n. ῥέυμα, τό, I. Die Strömung der Fluss, Ausfluss, Voget. r. m. 5, 12: aesta quodam, quod *rheuma* vocant. Ambros. hexam. 5, 10, 29. — II. Der Fluss in Körper, Katarrh, das Rheuma, Hieronym. op. 46 (122, 1). Cael. Aur. tard. 2, 1, 8. Heteroklit. *reuma*, ae, f. bei Isid. or. 4, 11, wo *fluor reumae*.

Weise 48. 270.

rheumāticus, i, m. ῥευματικός, ὁ, der Rheuma-Behaftete, rheumatisch Leidender im Plur. Plin. 29, 142. Ephem. epigr. 3, p. 147. nr. 135.

rheumatismus, i, m. ῥευματισμός, ὁ, der Reiben im Körper, der Rheumatismus rein lat. *fluctio*, Plin. 22, 46. 23, 2 (32). 24, 3 (3). u. 6. s. Cael. Aur. acut. 2, 27, 14: levis umoris flnor, quem Graeci *rheumatismum* vocant. Plin. 22, 98: *fluctiones* ab quas Graeci *rheumatismos* vocant, Bauchflüsse. Dies. vollst. *rheumatismi* ventris. Plin. 27, 88. alvi, Plin. 23, 121. intestini. Plin. 23, 56. intestinum Plin. 23, 35. *rheumatismi* gutturis oder thoracis, Katarrh der Luftwege, Plin. 23, 56 u. 154.

Weise 54. 270.

rheumātizo, āre, von ῥευματίζωμαι, = Rheumatismus leiden, Theod. Prisc. I 10. fol. 293, 15 u. 21. Plin. Val. 1, 32. Mart. Emp. 7 und 20.

Weise 24.

rheuponticum, s. *reubarbarum* unter *Rha* (*rhacoma*).

rhexia, ae, f. ῥήξια, ἡ, eine sonst *omechion*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 22, 51, *ri anchusa* u. *archebion*.

Weise 147.

rhigōlēthrōn, i, n. ῥήγ-ολεθρον, τό, Frostkel von dem warmen Wasser, in welches der

Kranken zur Vertreibung des Frostes gebracht wurden, nach Emendation. (Hdschr. *pygollion*). Cael. Aur. tard. 1, 4, 93.

rhina, ae, f. *ῥίνα*, *ῥή*, die Feile, = *squalus*, ein Meerfisch aus dem Geschlecht der Hai-fische, dessen harte Haut man als Feile gebrauchte, Plin. 32, 150.

Weise 110.

rhinenchýtēs, ae, m. *ῥιν-εγ-χύτες*, *ó*, ein chirurg. Werkzeug zum Einspritzen von Flüssigkeiten in die Nase, Scribon. comp. 7. — Nebenform: *rhinenchýtēs*, i, m. *ῥιν-εγ-χύτες*, *ó*, Cael. Aur. acut. 2, 4, 82. 3, 2, 42. (Andere lesen *rhinengytes* u. *rhinengytes* wie von *ῥιν-εγ-χύτες* und *ῥιν-εγ-χύτες*).

Weise 272.

rhiniōn, ii, n. *ῥίνιον*, *τό* (Dimin. von *ῥίνη*, also kleine Feile), eine Salbe gegen Narhen und harte Haut, Cels. 6, 6, 30.

Weise 271 A.

rhinocēros (*rhinocēros*), *ōtis*, Acc. *ōtem* u. *ōta*, Acc. Pl. *ōtes* u. *ōtas*, m. [*R(i)NC. Not. Bern. 58, 10*], *ῥινό-κερος*, *ó*. I. Das Nashorn (*Rhinoceros Indicus*, C.). Plin. 8, 71. Curt. 8, 9 (31), 16 (Acc. Plur. *rhinocērotas*). 9, 1, 5. Suet. Aug. 43. Capitol. Gord. 33, 1. Tert. adv. Iud. 10. Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17). *cornua rhinocerotis*, Vulg. deut. 33, 17. Plin. 6, 173: *rhinocerotum* cornua. Acc. Sing. *rhinocerotem* Suet. Aug. 43. Fest. 270 (h), 8. *rhinocerotia* Mart. 14, 52, 2. Vulg. Iob. 39, 10. — Sprichw. Mart. 1, 3 (4), 6: *iuvenes senesque et pueri nasum rhinocerotis habent*, beschnüffeln alles, sind naseweis, vorlaut. — II. Meton., das aus Nashornhein verfertigte Geschirr (zum Waschen oder Baden), Mart. 14, 52, 2. Iuven. 7, 130: *magno cum rhinocerate lavari*. — Nebenform *rinocer*, Lucil. fr. ap. Prisc. 6, 26 (vol. 1. p. 217, 9 ed. Hertz). Gerlach Lucil. sat. 3, 21 und L. Müller Lucil. sat. 3, 9: *rhinoceros* (ap. Non. 25, 30) als Spottname eines langnasigen Menschen. Capitol. Anton. Pii 10. §. 9 jetzt Peter: *rhinoceros*, vgl. *strepsiceros*. *rhinoceros*, Stie Neue I 147. *rhinocerotia* Acc. Sing. I 303. — Friesen-Kuhn I 504. — Dracon Goech. Rome IV 335, 32. — Friedl. Sittge II 353. 400. — Weise 102.

rhinocēroticus, a, um, **ῥινό-κερωτικός*, Adj., vom Nashorn, *navis rhinocerotica* sprichwörtlich statt Spott, Sidon. carm. 9, 349: *rhinocerotica* narem minetur.

rhinocērax, *ācis*, m. **ῥινό-κόραξ*, *ó*, der Nasenbär, eine fabelhafte Rabenart, Iul. Valer. rer. gest. Alex. M. 3, 21 (3, 17).

Weise 110.

rhizias, ae, m. *ῥίζιας*, *ó*, ein aus der Wurzel gezogener Saft, Wurzelsaft, Ggatz. *caulias*, w. m. s., *sucus* Plin. 19, 43 (Detl. griechisch).

Weise 271 A.

rhizōtómōs, i, f. *ῥίζο-τόμος*, Wurzelschneidende, eine Pflanze, eine Art der Illyrischen Iris, Plin. 21, 41.

Weise 110.

rhizōtómumēna, *ōrum*, n. *ῥίζο-ροπούμενα*, *τά*, (*ῥίζο-ρομία*), Wurzelbücher, worin von Arzneien aus zerschnittenen Wurzeln gehandelt wird, Plin. 20, 258.

rhō, n. indecl. *ῥῶ*, *τό*, der griechische Buchstabe *ρ*, Cic. div. 2, 46, 96. Auson. epigr. 128, 10.

Weise 225 A.

rhōa, ae, f. *ῥοή*, *ῥή*, = *rhoeas*, w. m. s., Plin. 19, 169.

rhōdinus, a, um, *ῥόδινος*, Adj., aus Rosen gemacht, rosen-, unguentum Plin. 13, 51. oleum Id. 15, 30, = *rosens*.

Weise 63. 192.

rhōditis, is, f. *ῥόδιτις*, *ῥή*, ein uns unbekannter rosenfarbener Edelstein, Plin. 37, 191.

Weise 43. 163 A.

rhōdōdaphnē, *ēs*, f. *ῥόδο-δάφνη*, *ῥή*, die Lorbeerrose, der Oleander, Plin. 16, 79. Id. 24, 90. Pallad. 1, 35, 9. Pelag. vet. 8, p. 43 n. 9. p. 48. vgl. auch Verg. Cul. 402 (?).

rhōdōdendron, i, n. *ῥόδο-δένδρον*, *τό*, und **rhōdōdendros**, i, f., = *rhododaphne*, w. m. s., Form -*on*, Plin. 16, 79 u. a. Form -*os*, Id. 24, 90: *rhododendros* ne nomen quidem apud nos Latinum habet, *rhododaphnen* vocant aut *acrium*.

Hehn 358. 359. — *rhododendron* Schuchardt Vulgärl. I 37 corrupti *lorandrum* nach Isid. or. 17, 7, 54. — Id. ib. 210. — Weise 132.

rhōdōmēllis, n. indecl. *ῥόδο-μέλις*, *τό*, Rosenhonig, Pallad. 6, 16. — Nebenformen: *†rhōdōmel*, *mellis*, n., Theod. Prisc. 1, 15. Plin. Val. 5, 5 und *rhōdōmēllum*, i, n., Isid. or. 20, 3, 12.

Weise 54.

rhoeas, *ādis*, f. und **rhoea**, ae, f. *ῥοή* und *ῥοιάς*, *ῥή*, fließend, Beiname der Pflanze wilder Moos (*ῥοιάς μήκων*), Plin. 19, 169. 20, 204.

Weise 44.

rhōicus, a, um, s. *rhua*.

rhōitēs, ae, m. *ῥοίτης*, *ó*, sc. *οἶνος*, Wein aus Granatapfeln, Plin. 14, 104.

Weise 47. 172.

rhombōidēs, is, f. *ῥομβο-ειδής*, rautenförmig, die geschobene Raute, eine mathematische Figur von gleichen gegenüberstehenden Seiten und Winkeln, das Rhomboid, Gromat. vet. p. 341, 7. p. 378, 23. Boëth. art. geom. p. 376, 18 Fr. (Frontin. p. 36 Goes. &c.). Griech. u. lat. erklärt bei Marc. Cap. 6, p. 230. §. 712.

Weise 48. 255 A.

rhombos u. -us, i, m. [*RM. Not. Bern. 57, 93*], *ῥόμβος*, *ó* (att. *ῥόμβος*). I. Ein kreisförmiger Körper, A. Der Kreis der Zauberei, das Zauberrad, Prop. 2, 28, 35, 3, 6, 26. Ov. am. 1, 8, 7. Mart. 9, 30, 17, 57. — B. als mathemat. Figur, ein verschobenes Quadrat, eine Raute, ein Rhombus, Gromat. vet. p. 341, 4 u. a. (Frontin. p. 36. Goes. u. a.). — II. Übertr., ein Seefisch aus der Gattung der Butten, nach einigen die Glattbutte (*Pleuronectes rhombus*, L.), nach andern die Steinbutte (*Pleuronectes maximus*, L.), Hor. epod. 2, 50. Id. sat. 1, 2, 116. 2, 2, 42. 48 sq. 96, 2, 8, 30. Mart. 13, 81. Iuv. 4, 39. 68. 119. 11, 121. Plin. 9, 54 (79).

rhombus m. Neue I 619. — Zehlmayr Wh. 381. — Schuch. Vulgärl. II 115. — Bramb. Hbfk. 50: *rhombus*, oicht rhombus, Horat. epod. 2, 50 Keller serm. 1, 2, 116. II 2. 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder. — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Bello, Gallus 2, 3, 185. — Becker-Göll, Gallus 2, III 333. — Weise 109. 117. 255 A.

rhomphaea (**romphaea**), **ae. f.** *ῥομφαία*, *ῥ*, ein großes langes zweischneidiges Schwert, zum Hieb und Wurf, als Waffe barbarischer Völker, besonders der Thraker, auf der rechten Schulter getragen, ein Flambert (rein lat. *franca*, s. Dig. 43, 16, 3. §. 1 [wo *romphaeae* nach Momms. Glossem] und Gloss. Labh., wo *ῥομφαία*, *franca*), Claud. epigr. 27, 9. Isid. 18, 6, 3. *flammea illa*, das Flammenschwert, Ambros. in psalm. 118, serm. 3. no. 16. Hier. ep. 60, 3. Prud. *περὶ στερ.* 5, 189. Augustin. ep. 149, 12 u. a. Eccl. — Latinisierte Nebenform: *rumpia* (*rupia*), **ae. f.**, als gewaltige Wurfwaffe, Enn. a. 383 = ap. Gell. 10, 25, 2. Ascon. in Cic. or. pro Mil. p. 28, 4 K. (§. 6 ed. Halm: *rhomphaea*). Liv. 31, 39, 11. Hölzerner Schaft u. eiserne Klinge gleich lang, Val. Fl. 6, 98. — Dazu gehörig: *rumpissa*, **ae. f.**, = *spina alba*, der Weißdorn, Gargil. Mart. cur. boum §. 13. ed. Schuch. — Abgeleitet: *rhomphaealis* (*rhomphealis*, *romphealis*), **e.**, rhomphaealisch, incendium, das flammende Schwert, Prudent. cathem. 7, 93: *rompheali*, (wo des Metrums wegen *romphealis* geschrieben und gemessen ist).

H. Bösch d. N. Testam. Tertullian p. 661. — Id. Ital. u. Vulg. 245: Sach. 13, 7. — Weiss 21, 69. 323. — Schuch. Vulgär. II 115. III 182: *rumpia* im Vers, wo *s* für *ae* vor Vocal in der penultima steht, wird es wohl schließlich immer kurz gesprochen worden sein (s. Corss. 1 193). — wie *e* = *et* in *bolneum*, *platea*. — Id. ib. III 203. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26; vgl. unter *adept*. — Id. Italogr. I 26, 1. — Schuch. Vulgär. I 226.

† **rhonchisōnus**, **a. um.** } **s.** *rhonchus*.
rhoncho, **äre**,

rhonchus, **i. m.** *ῥόγχος*, *ó*. I. Das Schnarchen, Mart. 3, 82, 30. Übertr., das Quaken des Frosches, App. Met. 1, 9 (p. 106, 17). — II. Meton., das spöttische Schnäffeln, der näselnde Ton des Spötters, die Spötterei, Mart. 1, 3 (4). 5, 4, 86, 7. — Davon: † *rhonchisōnus*, **a. um** (sonare), schnarchend, Sidon. carn. 3, 8. — *rhoncho*, **äre**, schnarchen, Sidon. ep. 1, 6.

Rhondes, **ae. m.** *ῥόνδης*, berufertiger Seeräuber, Lucil. sat. fr. inc. 36, vgl. Fest. 270 (b), 4.

rhōpālicus, **a. nm.** *ῥοπαλικός*, Adj., wie eine Keule, die nach oben immer dicker wird, keulenartig, versus, ein Vers, in welchem jedes folgende Wort um eine Silbe länger ist, z. B. *rem tibi feci, doctissime, dulcissimo*. Serv. centim. 9, 25 K. (p. 1826 P.) Serg. 467, 15 K.

rhōpālōn, **i. m.** *ῥόπαλον*, *τό*, die Keule, die sonst *nymphaea*, w. m. s., genannte Pflanze, Seeblume oder Haarwurz, Plin. 25, 75. App. herb. 67.

rhūs, **rhōis** (verstümmelt *rōris*, Col. 9, 13, 5. 12, 42, 3. Pallad. Mart. 15, 1) Acc. *rhun*, comu., *ῥοός*, *ó* und *ῥ*, Gen. *ῥοῦ* u. *ῥοός* (vgl. Lob. Phryn. 87), der Sumach, Färberbaum, Gerberbaum (*Rhus coriaria* L.), gewöhnl. *rhūs Syriacum* oder *Syriaca*, Cels. 6, 11. Col. 9, 13, 5. 12, 42, 3. Pallad. Mart. 15, 1. *rus Syriacum* Apic. 10, 463. Plin. 29, 11 (54. *rhun Syriacum*, Id. 24, 129. *rhun* Id. 29, 3 (11), 50. Serib. comp. 111. — Vulg. N bf. *rūs*, *rōris*, n. Nom.

ros Syriacum, Pelag. vot. 24. p. 82 u. 25 p. 83. — Genit. *roris Syriaci*, Col. 12, 42, 3. — Abl. *rore Syriaco*, Col. 9, 13, 5. Pall. 4, 15, 1. — Davon: *rhōicus*, **a. um**, zum Sumach gehörig, Sumach-, folia Plin. 24, 92: *rhōicus* (s. *foliis*) atuntur.

rhūs, *rhōis* u. *rhūs* G. Ming. Nece 1 301. *rhūs* Acc. Sing. 1 315. — Köhner 1 378, 5. — Hehn 365. — Weiss 30. **rhūsēlinōn**, **i. n.** *ῥουσέλινον*, *τό*, eine sonst *apium rusticum* oder *apiastellum* genannte Pflanze, App. herb. 8.

rhypārōgrāphōs, **i. m.** *ῥυπαρογράφος*, *ó*, ein Schmutzmalter, der nur geringe und gemeine Dinge malt, Plin. 35, 112. — Besser wohl: *rhōpōgrāphōs* = *ῥωπογράφος*, vgl. Welcker Philostr. Imagg. 1, 31, p. 304.

rhypōdēs, **is**, **n.** *ῥυπ-ώδης*, *τό*, schmutzig, ein Zugflaster, emplastrum Cels. 6, 18. 1. dasselbe griech. und im Recept dazu Cels. 1, 19, 15.

rhythmicē, **ēs**, **f.** *ῥυθμική*, *ῥ*, sc. *τὴν*, die Lehre vom Rhythmus, die Rhythmik, Marc. Cap. 9, p. 969.

rhythmicus, **a. um.** *ῥυθμικός*, Adj. rhythmisch, ratio Diom. 494, 25 (493 P.). *melo frenetico rhythmico* Marc. Cap. 2. §. 121. — Subst. I. *rhythmicus*, *ōrum*, **m.** *ῥυθμικοί*, *οἱ*, Lehrer über Rhythmus, Numerus u. Takt, Rhythmiker, Cic. de or. 3, 49, 190: *ne sunt haec rhythmicorum ac musicorum acerrima nomina dirigenda*. Vgl. Quint. 9, 4, 68. — II. *rhythmica*, **ae. f.** *ῥυθμική*, *ῥ*, die Lehre vom Rhythmus, die Rhythmik, Cassiod. de music. p. 587. Garet. — Isid. or. 1, 2, 1. u. a.

rhythmizōmēnōn, **i. n.** *ῥυθμιζόμενον*, *τό*, das in Rhythmus Gebrachte, Marc. Cap. 9. §. 967 sq.

rhythmizor, *ῥυθμιζω*, bringe in Rhythmus ins Gleichmaß, Interp. Iren. 2, 13, 3.

rhythmōidēs, Adv., *ῥυθμοειδής*, rhythmusartig, Marc. Cap. 9. §. 970 u. 972.

rhythmōpoeia, **ae. f.** *ῥυθμοποιία*, *ῥ*, die Modulation, Marc. Cap. 9. §. 970 u. 994, = *modulatio*.

rhythmūlus (**rytmūlus**), **i. m.**, **s.** *rhythmus*.

rhythmus, **i. m.** *ῥυθμός*, *ó*, das Gleichmaß, Ebenmaß, der Rhythmus in der Musik u. in der Redekunst, rein lat. u. *claus-numerus* immer bei Cic., bei welchem griech. *ῥυθμός* or. 20, 67 u. 51, 170), Varro ap. Diomed. 513, 1 (2. p. 512). Quint. 9, 4, 45. 51 sq. 78. 109. Marc. Cap. 9. §. 967 sqq. — Davon diminutiv: *rhythmūlus* (*rytmūlus*), **i. m.** der kurze Rhythmus, Diom. 478, 2 (474 P.).

rhūtium, **il. n.** *ῥήτιον*, *τό*, ein hornförmiges Trinkgefäß, das Triukhorn, Mart. 2, 35, 1. *rinōcēros*, **s.** *rhinoceros*.

?riscus, **i. m.** *ῥίσκος*, *ó*, ein aus Weiden geflochtenes und mit Foll überzogenes Behältnis für Schmuck, Kleider &c., ein Koffer, Ter. Eun. 4, 6, 16 (754). Dig. 34, 2, 25. §. 10. Hieronym. in Ezech. 4, 15.

Van. Fremdw. 41. — Döb. Syn. VI 206. — Id. 200. 156. — Beermann - Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weiss 31.

tisch. — Auch Heuler Terentiana p. 19 hält *riscus* entlehnt aus dem Griechischen: *riscus* (*ρίσκος*, s. Phryganeum, ad Don. dicit, *Galatrum sature* Van. mōw. 44) cista vel arca pelle coniecta repositio illarum vestimentis et ornamentis apta. Eua. 754 (v. ol. ad h. l. ed. Mal: *riscus* proprie repositorium, videtur in loco et foliis palmerum contextum; aliter Non. rell. expl.: loca in parietibus angusta; cf. Ulpian. l. 34, §. 25, 10: *mandas nularia est, quo muller idcirco fit: continetur eo specula, metastae, angustia, a singularia et ei quo simulia dici possunt, veluti die, ruscus; Hier. in Esch. IV, 15).* — Ein kleiner huns. Haider, ist die Anmerkung auf ders. S.: „omnis. substant. Weise; in Graeco hinc iam ap. Antiphan. l. X, 137) existet.“ *riscus* findet sich vielmehr bei so auf S. 51, Ann. 3, wo derselbe als für keltisch art. — Vgl. auch noch Hauser, ibid. p. 20: „*noe* *um plane idem esse censeo* alque *Planti vidulum*.“

rhacra, ae, f., s. rhomphaea.

rus, i, m., s. rhonchus.

aus *ῥόδον, ῥοδιά, ῥοδιά* entlehnt auch Hahn 527. — Van. Fremdw. 45. — Siegmund. Curt. Stnd. 32. — Folt II 517. — Kuhn Zuehr. V 258. Gegen Entlehnung sprechen sich aus Saalf. Ind. VIII. — II 235. — Curs. I 311, 81, Reitz. 506. — L. Meyer a Zuehr. XV 12. — Sonne ikid. XII 367. — Curt. 353. — Weise 71 (vgl. S. 81): „Bei *rosa* bleibe ich zweifel. Denn wenn der Umstand, dass die veredelte aus Vorderasien den Griechen u. Römern gekommen (vgl. die ausführl. sachlichen Erörterungen Rehn, apfl. S. 214* ff.) den Schluss nahe legt, dass *ῥόδον* altpers. *aradā* (vgl. armen. *ard*) entlehnt ist, so doch der Übergang von *ῥ* in *o* (*ῥόδον* oder vielmehr *ler* = *rosa*) zu *o* singular (bei *sinus* = *δῖνος*) erklärt sich durch Veloketymologie), also dass man damit eine s. Etymologie sicher stützen könnte, und überdies in den Wörtern (*ῥοδιά* = *ῥοδιά* (vgl. *ῥοδιά*, *ῥοδιά*) eine europäische Wurzel vor, aus der *rosa* und *ros* recht wohl abgeleitet werden kann.“ — Ransow lous subst. 637. — 12. *rosa*, a Saalfeldt ist Tachler nmissum; valde verisimile est, illud peregrinum aus ad Graecos translatum esse, sed sine ulla dubie a Graecis ad Romanos peruenit.“ So ganz zweifelt die Frage der Entlehnung nun ebensowenig, wie in im Index irrtümlich das Wort vermisst; in der S. VII u. VIII, wie oben erwähnt, findet sich: a desique nonnulla restant vocabula, quae in Indici aus, quia traela esse non existimamus aut: *acer acinus ... laurus ... mirtus ... rosa ... sinum ppus ... baccina*. — Fick leitet *rosa* immer noch aus *ar*, aus *saft*, ab; die von Weise angenommene keltische Wurzel *aradā* scheint die richtigen Anknüpfungen zu haben. Aber weniger leicht dürfte s. Beantwortung: *sinus* Asch., aus *δῖνος* leinlich weisen sein. Das Wort kommt zuerst bei Plant. Rud. tor. (vgl. Weise außer S. 21 noch 60, 73, 179 A.). Asch. hat ein langes *i*, dagegen *sinus*, der Busen, urzes. Außerdem wird *sinus*, Asch. in der Regel der 2. Declination (*sine*, *i* oder *sinum*, *i*), seitler der 4. flektiert, letzteres vielleicht nur infolge des klanges mit dem in Frage stehenden Nomen der 4. Überdies kommt es bei Plautus Rud. 1319 unter griechischen Gefäßen vor: *sinus*, *cantharus*, *epi*, *ganice*, *cyathus*. — Sonst kommt *sine* bei s. vor: Nom. S. Cw. 62; Acc. Cw. 15; Voc. Cw. 109. s. rhanpt erscheint das Wort als ein weibliches, ohne Gefäß zu Weis. Milch *ae*. Nom. *sine* bei L. L. 5, 123; de vit. P. K. l. fr. 50 (bei Prisc. 6, Non. 547, 25). — Col. 7, 8, 2. — Nom. *sine* außer aus noch bei Alia com. 10. — Anthol. Lat. 1040. — Serv. Verg. E. 7, 33. — Acc. *sine* noch bei E. 7, 33 (u. daher Prud. c. Symm. l. 113). — Valg. el Philarg. ad Verg. G. 3, 177. — Mart. 3, 58, 30, rusc. 6, 78. — Schol. Veron. ad Verg. E. 7, 33 p. l (nach welchem auch Cicero das Wort *sine* *sinum* get. hat). — Vanicek gibt im gr.-lat. Wb. a. ebenso. — Wb. gar keine Auskunft; der Recensent des chen Buches in der deutschen Literaturzeitung vom 3. September 1882, K. Thurneysen, hält die ne der Entlehnung für bedenklich. Auch wir können kt entschließen, der Veloketymologie einen gen Spielraum einzuräumen; von den Bedeutungen *δῖνος* = 1. Wirbel, 2. Art Tanz, 3. Werk-

zeug der Drechsler u. daher 4. ein großes rundgedrehtes Triakgefäß, Aristoph. Vesp., nach dem Schol. *ἀγγεῖον τι καὶ ἀμείνον οἶνον, ἀρρογγέλιον καὶ* vgl. Ath. XI 467 d. wo *δῖνος* steht. — Endlich 5. = die runde Drechsle, entspricht allerdings die 4. der Isteinischen völlig, auch hat das Wort keinerlei Ableitungen aufzuweisen und ist bisher noch nicht als echt Isteinisch nachgewiesen. Allein der Lautwandel von *ῥ* zu *s* hält uns ab, die Entlehnungssfrage zu bejahen.]

rumpia, ae, f., s. rhomphaea.

rumpissa, ae, f., s. rumpia unter *rhomphaea*.

runcina, ae, f. ῥυκίνη, ῥ, der Hobel, Varro L. L. 6, 10, 77. Plin. 16, 225. Tert. apol. 12. Vulg. Isai. 44, 13. Arnob. 6, 14 (p. 200): *runcinarum* levigari de planis. — Davon: *runcino, are* [*runcinat* EC]at. Not. Bern. 64, 62], abhobeln, Varro L. L. 6, 10, 77, §. 96. Arnob. 5, 28 (p. 177). Minuc. Fel. 23, 11. Scherzhafte, ego illum probe iam oneratum *runcinabo*, will ihn beschummeln, *Briz* admovebo, vgl. Lorenz philol. 32, 424. Plant. mil. 3, 3, 61 (935) ed. Fleckeisen (*oneratum runcinabo* R. *onerratur hunc aciebo* BC. *oneratum hunc aciebo* D, FZ für *hunc huc*, Z außerdem noch *aciebo*).

Van. Fremdw. 45. — Curt. Stnd. IV 292. — Curs. Voc. II 256, 815, 818. — 14. Etr. I 332. — Van. Wb. 820. — 14. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 242. — Lexica falsch i, nur Georges richtig I. — Deffner Stud. IV 292. — Dd. Woth. 181. — Id. Syn. VI 310. — 14. Hdk. 158. — Schneider Elementar I. 10. 41. — Fick vgl. Wb. I 198. III 744. IV 210. — Pictet II 158. — Lebeck pathol. prof. 244, 15. — Fleckeis. 50 Art. 10. — 14. Jahrb. 1866, 39 p. 4. — Lottner-Kohn VII 165, 170. — Jordan krit. Beitr. s. Gesch. d. lat. Spr. 68. — Zehetmayr Wz. 286. — Schuch. Vulgarl. III 101. — Weise 21, 33, 83. — Saalf. gr. Lohw. 25. — 14. Italogr. I 31, 2.

ruta, ae, f. ῥύτιν oder ῥύτιν, ῥ (Nicanor. Th. 623. AL 306, ein peloponnesisches Wort statt des sonst gebräuchlichen *ῥήγανον*, vgl. Valek. Adon. p. 220), zuert bei *Cato r. r. 119. 157, 6, 7*, die Rute, ein bitteres Kraut. 1. Eigtl., Cic. fam. 9, 22, 3. Col. 11, 3, 38, 12, 7, 5. Plin. 19, 156, Mart. 11, 31, 52. Varro L. L. 5, 21, 30. §. 103: *ruta*, quam nunc *ῥήγανον* appellant. Cels. 2, 21 u. 22. Pelag. vet. 2, p. 20: *ruta silvatica*. — Im Plur., *rutae*, Or. rom. am. 801. — II. Bildl., die Bitterkeit, Cic. fam. 16, 23, 2: *ad cuius rutam* pulegio mihi tul sermons utendum est, Bitterkeit, Unannehmlichkeit. — Abgeleitet: *rutāccus*, *a, um*, aus Rute bereitet, Plin. Valer. 2, 28: *oleum*. Mare. Emp. 26: *herba*. Id. 29: *oleum*, Th. Prisc. 1, 7. — Nebenform: *rutacium* oleum Col. Aur. tard. 4, 7, 104. Id. ih. 95. *rutacium* clyster. — *rutārius*, *a, um*, mit Rute bewachsen, Rute-, elivus Fabretti iuser. p. 10, 40. — *rutātus*, *a, um*, mit Rute versehen, angemacht, bedeckt, eingehüllt, Plin. 19, 156: *mantum*, mit Rute angemacht. Mart. 10, 48, 11: *lacerti*, mit Rute bedeckt, eingehüllt. Pelag. 2, p. 20: *oleum*. — *rutinus*, *a, um*, aus Rute, Ruten-, oleum, Cael. Aur. tard. 4, 7, 100. — *rutūla*, *ae, f.*, Diminutiv, ein Bischen Rute oder zarte Rute, nach Cic. fam. 9, 22, 3. Vgl. Hieronym. in Isai. 13, 47, 2. — *ruta* Sing. Noun I 408. *rutai* G. Sing. I 12. *rutae* Pl. I 498. — Dd. Syn. VI 310. — Schneider Elementar I. 41. — Zehetmayr Wz. 387. — Weise 81.

rhythm..., s. rhythm....

S

Sabānum sāvānum, i. n. саба́нов, re, ein leinernes Tuch, als Serviette, nm irgend etwas hineinzu thun, Pall. Iun. 7, 3: s. mundum. Apic. 6. 2. §. 215. u. 6. 9. §. 239 (part.). Pelag. vet. 17. p. 71. Als Handtuch zum Abtrocknen und Abreiben, Veget. a. v. 5, 46, 11: s. validioribus abstergere. Als Decke zum Einhüllen des Körpers, um die Transpiration nach einem Dampfbade zu erbalten, Marc. Emp. 26. Als Gewand, lineum sabanum anro vel gemmis ornatum, Ven. Fort. vit. s. Radeg. 9. — Außerdem angeführt bei Isid. or. 19, 26, 7. Schol. Inven. 14, 22. Vgl. Cuiac. obs. 9, 1. Dn Cange Gloss. inc. Herm. Part. III 8. 4.

Edm. Ital. u. Vulg. 250: ἀμώλινον. — Weiss 61.

sabatēnum, *σαβατηνόν, = diabathrum, w. m.
s., Plin. Val. 2, 17.

sabbāta, ōrum, n. [*sabbatum* **SAB**tum Not.

Bern. 2, 44], σαββατα, τὰ (vom hebr. שבת)

die Ruhe). I. A. Der Sabbat, der wöchentliche
Knabetag und Feiertag der Juden, später auch
von den Römern mitgefeiert, aber irrigerweise
für einen Fasttag gehalten, Iust. 36, 2, 14
ed. Jeep. August. ap. Suet. 76. Plin. 31,
2 (18). Petron. 35, 6. Tert. apol. 18. Id. d.
idol. 14. Rutil. itiner. 389. *sabbati* otium Hier.
ep. 121. c. IV. p. 1014 Migne. *requies sabbati*
Vulg. exod. 16, 21. Dies *sabbati* ibid. 20, 8
u. 10. Schol. Inven. 6, 542. Augustin. ep. 36,
2: sicut quidam ineuntibus *sabbatum* obser-
vant. — B. Der siebente Tag der Woche,
der Samstag, Suet. Tib. 32. Sen. ep. 95
med. — II. Übertr., von andern jüdischen
Feiertagen, peregrina sabbata Ov. rem.
am. 220. observant ubi festa mero pede saba-
bata reges Iuv. 6, 158. el. Pers. 5, 184. tri-
cesima, der Nennmond, Hor. sat. 1, 9, 69
(naeb andern aber der grobe Sabbat, d. h.
das jüdische Versöhnungsfest am 10. des
Monats Tischri [October]). — Im Sing. *sab-
bātum*, i. n., Iust. 36, 2 extr. — Abgeleitet:
sabbātarius, a. um, zum Sabbat ge-
hörig, sabbatlieb, luxus Sidon. ep. 1, 2
med. Von Personen, am Sabbat thätig,
Augustin. ep. 36, 31: non plane *sabbatarius*
aut dominicus, sed cotidianus est ille
tentator. — Substantivisch: *sabbātarii*,
orum, m. oder (Schneidew.) *sabbātariae*, arum,
f., Sabbatfeierer = Juden, Jüdinnen,
Mart. 4. 4. 7.

Water 41, 61, 318.

sabbätismus, i. m. *σαββατισμός*, ó, die Sabbatfeier, Augustin. e. d. 23, 30, 5. p. 635, 1 D². Hieron. ep. 140, 8. Id. in Iesai. 16, 58. 13.

Rösch H. u. Vulg. 245: Hebr. 4. 9.

sabbätizo, äre, σαββατίζω, den Sabbat feiern, Tert. adv. iud. 2 extr. Hieron. Epbes. 2, 12 u. a. Vulgata Exod. 16, 30, Ib. Levit. 25, 2.

Rösch It. u. Vulg. 349 — Weiss 24. — sabbatization
Pancker Addend. lex. lat. subrel. : Ignat. ep. ad Magnen. 2.

sabbātum, i, n., s. sabbata

sābūcus, l. f., s. sambucus.

saccharon, i. n. σακχαρον, τό (sákcha, n. tó),
der aus den Absäßen des Bambus
(*Bambusa arundinacea*, L.), zucker-
halt. Saft, Zuckersaft, der arabische
sebir, Plin. 12, 32. Manche finden die
sprung des gr. Wortes in jagara, dem ar-
abischen Namen des Lontarssek-
aus dem Palmwein von *Borassus* her
gekoht wird.

Van. Fremdw. 46. — Fürstmann-Kuh 100.
Kuh 100. — Geiger Ursp. d. Sep. 100. — 90.

saccinus, a, um, σακκινός, Adj. v. 11
tneb gemacht. Vulg. Sach. 13. 4. p.

accipitrin, *n.* ХОД АКОУ Ш.

sacciperium, 12, v. von *saccus* (sack) und *perio*, eine Umbhängetasche für die Früchte (vgl. *marsupium*), Plant. Rud. 1 (548). — Nebenform (vermutlich *saccipio*, *perio*, *onis*, m., Non. p. 531, 15, wo nach Varro in *sacciperione* zu lesen). — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 162. — *Flora* 188. — Weiss 96. 721.

(†) **saccōmēl**, **lis**, n. **сакко-мѣлѣ**, m. **сѣ**
nmschlag, Theod. Trisc. IV 511. 6
Weiss 54.

SACCÖMÖRUM. S. SACCOMOTUM.

saccopathna, ae, f. **sakao* - *sakna*,
langer, schmaler Sack. Edict I

[success können wir nicht unbedingt für ein
 Glück halten, was auch G. I. Vossius in Ep
 sagt: „success, non a saepe, sed a Graeco
 ipsum est non a $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\kappa\omicron\varsigma$, sed ab Hebraeo

Wort kann lydisch-phönizisches Urspr. sein (Helm 61. — Pauli KZ. XVIII 2 f. — Dugès Benf. in seinem Warrelstichon 1434 an Corn. Boit. 2 v. Str. 64. von nag bogre = deckender. — Vgl. Weiss 26. 66, 172, 303 f. zweifelhafte Entlehnung annimmt, die nach der doch wohl befristet werden darf. Zusatzlich obige bei Plautus vor (Capt. 90): *Abbas sacculus* (CIL. IV 3040), *succarius* (CIL. IV 3040), *succarius, succurulus, biancurus, gauduculus* (CIL. IV 3040) deutsch 8ack, engl. sack, ital. sacco, fr. sac — Cornus Voc. I 58 stellt *soccus* mit *Wine-soccus, succus, succus, succus* ab, zusammen (1002) und nimmt damit griechisches *σκόθιον* (Wortes sacrus an.)

sācōma, **ātis**, *n. sācōmae*, *rō* (der. *fic*).
das Gewicht, besonders das in
Maßstabsnormierte Ge-
wicht zum Wägen eines Gegen-
standes, die andere Wagschale gelegt;
Gegengewicht, Gleichgewicht;
das *sacoma* (nach dem Gewicht)
appendere redemptori, Vitr. 9. pa-
pendet ex altera parte aequo pazio
sacoma saburrale (ein Gegengewicht
Sand), Vitr. 9, 8. §. 8. — Das
mārius, *a*, *um*, zum Gegen-
gewicht dienend, zur Herstellung des
Gegengewichtes bestimmt, cucurbita
in Ion. 4, 6. — Subst. I. *sācōma*
ein Wägen, Wagemeister, (Vitr.
4274. — II. *sācōmārium*, *n*, *m*, die
liebe Wage, Gewichtskammer
inscr. 4109. 7194. Vgl. CIL I 116
2909.

Weise Rh. M. 38. 558.

säcōpēnīum, *ii, n.* von *σαγάρηνον*, τό, der gummiartige Saft einer Doldenpflanze, Plin. 12, 126. — In der Form *sägāpēnon*, Plin. 12, 126, 19, 3 (15).
Weise 145.

(*sarta* [heisser als *arta*]) ist nicht aus *σαῖρ* entlehnt, sondern von dem Stamme *sādi*, Saite, starkes Haar, was auch *sādis* (vgl. *Ides*) gehört; aus *sādi*-a (vgl. *abd. saito*, mhd. *sarta*) wurde *sae-t-a*, starkes Thierhaar, s. a. w. — Vaucl. lat. Wb. 1. Aufl. 10. — Tschb. voc. gr. 17. — Saalf. Philol. Rundsch. 1 714.]

saffirinus, *a. sappirinus*.

sagāpēnōn, *i, n.*, *s. sacopenion*.

sagda, *ae, f.* **sāyda*, lauchgrüner Edelstein, Plin. 37, 181: *solis gemmam sagdam Chaldaei vocant*.

sāgēna, *ae, f.* [SAE. Not. Bern. 60. 74], *σαγήνη*, ἡ, das Schleppnetz, Zuggarn, die Wate zum Fangen einer größeren Zahl Fische auf einmal, rein lat. *everriculum* (s. Dig. 47, 10, 13. §. 7). Manil. 4, 679. Vulg. Iob. 40, 26. Ibid. ecel. 7, 27 u. a. Ibid. Matth. 13, 47: *sagena missa in mare*. — Davon: *sāgēnici*, ὄρνις, *m.*, Fische aller Art, wie sie auf einmal mit dem Zuggarn gefangen werden, Edict. Diocl. 5. no. 11 (andere nehmen den Nominativ *sagenicum*, *i, n.*), an].

Rösch 345: Mt. 13, 47. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Rasmussen Syn. 1040. — Zehetmayr Wb. 390. — Weise 121 A.

sagma, *ae, f.* und **sagma**, *ātis, n.* *σάγμα*, τό, ein Saumsattel, als *f.* Veget. a. v. 3 (2), 59, 1. Italia Lovit. 15, 9. Isid. or. 20, 16, 5. — Als *n.* Vulg. Levit. 15, 9. Edict. Diocl. 11, 4 sqq.: *sagma burdonis, asini, cameli*. — Davon: *sagmarius*, *a, um*, zum Saumsattel gehörig, caballus mula, Isid. or. 20, 16, 5. mulus, mula, Serv. Verg. Aen. 1, 417. — Subst. I. *sagmarius*, *ii, m.*, sc. equus, ein Saumross, Lampr. Eleg. 4, 4. Aurel. imp. ap. Vopisc. Aurel. 7, 7. Anch. = *σάγμα-ροποιός*, ein Saumsattelverfertiger, Gloss. Labb., wo falsch *saginarium*. — II. *sagmarius*, *ii, n.*, das Gepäck auf dem Saumsattel, Serv. Verg. Aen. 1, 417. — *sagmo*, ὄρε, Gloss.: „*sagmat, σάσσει ὄρον*“, *sagmatus σάσσειος*.

Weise 49, 217 A. — Rösch II. a. Vulg. 356.

sāgōchlām̄ys (*sāgōchlām̄ys*), ἡδ̄is, *f.* von *saghu* u. *chlām̄ys*, *χλαμ̄ys*, ein Kriegsmantel, Valer. imp. ap. Treb. Poll. Cland. 14, 5.

tsālcaccabā, ὄρνις, *n.* von *sal* u. *caccabus*, *κάκαβος*, im Topfe gekochte Salzspeisen, Kachelsuppe, Apic. 4, 1. §. 116, wo aber Schuch *sala caccabia*.

Weise 69, 121 A.

sālāco, *ōnis, m.* *σαλάκων, ὄνος*, ὁ, der Hof-kührte, Großprahler, Aufschneider, Cic. fam. 7, 24, 2. Id. 16, 18, 2 (nach Manutius' Conj. s. Orell. N. cr.).

Weise 53 A. 308 A.

sālāmāndra, *ae, f.* *σαλαμάνδρα*, ἡ, der Salamander (*Salamandra maculata*, Linn.), Plin. 10, 188. u. 5. Mart. 2, 66, 7. Petron. 107.

Weise 124.

salapitta, *ae, m.*, *s. salpicta*.

salgama, ὄρνις, *n.* corrumptiert aus *άλμαϊα*, *τα* (vgl. *άλμαϊον*, τό, der Inbegriff aller zur Zubereitung von Speisen u. zur Erquickung

des Körpers notwendigen Dinge, ἡ *άλμαϊα*, die Salzinke, *άλμαϊος*, salzig), zum Aufbewahren im Winter in Salzlake eingemachte Früchte, Wurzeln, Kräuter, Eingemachtes in Salz, Col. 10, 117. 12, 4, 4. 12, 9, 2. — Davon: *salgāmārius*, *ii, m.* = *άλμαϊνός*, ὁ, der die Früchte &c. in Salzlake einmachte und verkauft, der Händler mit Eingemachtem in Salz, Col. 12, 56, 1. Salv. adv. avar. 4, 7, 38 Halm. Daher auch Titel einer vom Einsalzen der Früchte handelnden Schrift des C. Matus, Col. 12, 46, 1. — † *salmācidus*, *a, um*, *szgg.* aus (*salgama* =) *salma* u. *acidus*, wie Salzlake scharf u. sauer, salzig-sauer, aquae (neben *nitrosae*). Plin. 31, 3 (22), 36. Flor. 4, 10, 8 (wo Subst. bloß *salmacidae* flavii). aqua (Ggatz. *dulcis*). Plin. Val. 5, 41 extr. Gloss. Philox.: *salmacidum άλμαϊνόν*, *salmacidus άλμαϊνός, ἀλῶδης*.

Dd. Wortb. 162. — Id. Syn. VI 314. — Lobeck pethel. prol. 145, 15: „*ab άλμα factum esse salgama interposita ga credere non recusem*. Herodianus EM. 167, 29: *ἀπό τοῦ ἀτρετος ἀτρετος* (ut *ἀτρετος*) καὶ *πλεονασμῷ τοῦ γ ἀτρετος*.“ — Paucker Helet. 22 f. — Saalf. gr. Lehnw. 9: „Das euphonisch in *salgama* eingeschobene *g* scheint auf frühe Zeit der Aufnahme hinzuweisen, während Wörter wie *halicaeetes* und *halenticus* als wirkliche Fremdwörter erst spät aufgenommen sind und stets so behandelt worden sind.“ — Weise 22. 61. 69. 121 A. 303. — Hindemans Gesch. d. röm. Poetw. 98.

salgāmma, *i, n.* *άλμαϊον*, τό (vgl. oben *salgama*), der Inbegriff aller zur Zubereitung der Speisen und zur Erquickung des Körpers notwendigen Dinge, etwa die Atzung, Cod. 12, 42. Cod. Theod. 7, 9. §. 1 sqq.

(*sālma* ist nicht aus *σάλμα* entlehnt, Curt. Grundz. 375. — Vaucl. gr.-lat. Wb. 1045. — Id. lat. Wb. 541: „Europäische Wurzel *SAAL, SIL, SLI* feucht sein. *sal-ia*, Speichel, Schleim, *salie-aria*, *-iaeu*, *salied-re*, *salied-tune*, *salied-flo*. — Vgl. Weise 74.)

salmācidus, *a, um*, *s. salgama*.

salpa, *ae, f.* *σάλπη*, ἡ, ein Meerfisch, der gleich dem Stockfisch mit Ruthen geschlagen werden muss, wenn er weich kochen soll, Plin. 9, 68. Ov. halieut. 121.

Dd. Syn. VI 314. — Id. Hdb. 160. — Weise 119.

salpicta, *ae, m.* u. **salpista**, *ae, m.* *σαλπιγκτής*, ὁ, u. *σαλπιστής*, ὁ, I. Der Trompeter, Form *-picta* Firmic. math. 8, 21. Form *-pista*, Vopisc. Car. 19, 2. — II. Nebenform *salpitta*, *a*. *salapitta*, meton. die schallende Backpfeife, laute Ohrfeige, Arnob. 7. no. 33. p. 329. s. Oehler s. d. St. p. 316. Vgl. Gloss.: *salpitta ῥάπισμα*.

Corne. Voc. II 336 Aem. — Dd. Wortb. 148. — Weise 46.

salpinx, *ingis, f.* [SLP(x)]. Not. Bern. 45, 94 = Not. Tir. 173 Grut.], *σαλπίξ, ὀγγος*, ἡ, die Trompete, rein lat. *tufo*, Serv. de centum. 1824. metr. 464, 11 K. (1824 P.).

salpista, *s. salpicta*.

(*sālma*, *i, n.* das weisse Meer, ist nicht aus *σάλμα* entlehnt, sondern von der europäischen Wurzel *SAAL* sch weissen, schwachen. — Curt. Her. d. K. 8. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.), *spalt*, A. Leut. p. 53. — Curt. Stud. III 254. — Corne. Voc. II 7. — Van. Wb. 1052. — Jilpp. gloss. 415 a. — Pot. K. F. IP 3, 667. — Lotner Kuhn VII 24. — Dd. Syn. VI 315. — Fick vgl. Wb. II 256. III 842. IV 386. — Rasmussen Syn. 871. — Behn. das Salin. 20 f. — Zehetmayr Wb. 392. — Vaucl. gr.-lat. Wb. 1052; lat. Wb. 349. — Weise 81.

sāmartia, ae. f. von *ἀμαρτία*, *h*, die Irrung, von einem zu einer dreifachen Grenzführenden Grenzsteine, der leicht irre führt; die dreifache Grenze, bei der man leicht irrt, Gromat. vet. p. 360, 21 (Auct. de limit. p. 266. Goes.). — Davon: *sāmardūcus*, a, um, zur dreifachen Grenze gehörig u. daher leicht irre führend, terminus Gromat. vet. p. 305, 22 (Auct. de limit. p. 303. Goes.). Andere lesen hier das afrikanische Wort *sāmardūcus*, i, m., ein Gaukler, welches bei Augustin. c. Acad. 3, 15 u. Schol. Cruq. Hor. sat. 1, 6, 113 vorkommt; aber auch hierfür will Fursanetto überall *samarciacus* hergestellt wissen.

Saalf. gr. Lehaw. 30. — Weiss 60.

sambūca, ae. f. *σαμβύκη*, *h*, zuerst bei Pl. Stich., 381. Corn. Scip. ap. Macrobr. sat. 2, 10. I. Ein dreieckiges Saiteninstrument von sehr scharfen, schneidenden Tönen (daher für unedel gehalten), die Sambuca, viell. eine Harfe, Plaut. Stich. 2, 2, 57. Fleckeisen 381 und Ritschl 380: post ut oecupi narrare, fidicinas, tibicinas, sambucas advoxi secum forma eximia. Corssen ill. Sprachk. 428: „ein Wort *sambucinas ist ebenso wenig verbürgt wie dentio Zahnung. Ritschl und Fleckeisen haben daher die wohl verbürgte Lesart sambucas im Text beibehalten.“ (Andere fälschlich sambucinas.) Scipio African. ap. Macrobr. sat. 2, 10 (3. 14), 7 (u. dazu Jan). Vitr. 6, 1 (vgl. Röde Übersetzung des Vitruv. Bd. 2, 8. 10. Anmerkung c.). Spart. Hadr. 26, 4 Isid. or. 3, 20, 7. Pers. 5, 95 (u. dazu Jahn). Vgl. Paul. Diac. 324, 7. — II. Übertr. eine Ähnlich gestaltete Kriegsmaschine bei Belagerungen, wodurch die Belagerer auf die Mauer kommen konnten, eine Sturmbrücke, Vitr. 10, 22. Veget. r. m. 4, 21. Vgl. Paul. Diacon. 324, 7. — Abgeleitet: *†sambūcina*, ae. f., s. sambuca I. — *sambūcus*, i, m., = *σαμβύκη*, *h*, der Sambucaspieler, Marc. Cap. 9, 513, 924: psaltas, chordacistas, sambucos, hydraulas invenit.

Ddd. Sym. VI 315. — Pictet I 228. — Schneider Elementarl. 455. — Weiss 33. 66. 289. 324. — Aug. Müller semit. Lehaw. im Alt. Grisch., Bezzenberger I 279:

„*σαμβύκη* Saiteninstrument Aristot. = *aram*. **נָפֶזֶק**

R. 194. — Van. Wb. 108. — Kuhn XXII 372. — Zehetmayer Wb. 393.

sambūcistrā, ae. f. *σαμβύκιστρα*, *h*, die Sambucaspielerin, Liv. 39, 6, 8. Paul. Diac. p. 324, 7. cl. Fest. p. 325, 32. Arnob. 2, 42 (p. 73).

Weiss 47, 289.

sambūcus, i, m., s. unter sambuca.

sāmentum, i, n. von *σάμα*, *h* (dorsich, sonst *σάμα*), das Abzeichnen, die mit Wolle umwundene Ruthe vom Olivenbaum, welche die Flamines auf dem Kopfe trugen, Fronto ad M. Cnes. 4, 4. p. 67, 3. N.

Weiss Rh. M. 38, 537.

Sāmia, ae. f. (sc. placenta), *Σαμία* (*h*), aber *δ Σ. πιακός*), ein samischer Kuchen, Tert. adv. Marc. 3, 5.

Sāmia, ōrum, n. *Σάμια*, *h*, samische Gefäße (von der Insel Samos), Cornif. rhet. 4, 51, 64. — Plin. 36, 12 (46). — Geil. 17, 8. —

Isid. or. 20, 4. — Wegen ihrer Zerbrechlichkeit scherzhaft: *scis tn*, ut confringi vas cito *Samium* solet, Plant. Men. 2, 2, 22. — So auch testa *Samia*, aus samischem Thon, Lucil. ap. Non. 398, 33. — Tib. 2, 5, 47. — *cattine* Lucil. ap. Non. 398, 25. — lapis, zum Polieren des Goldes gebraucht, Plin. 36, 21 (40). — vasa, samische Gefäße Plaut. Capt. 2, 2, 41. — Cic. Mur. 36, 75. — fores S., Plant. Men. 1, 2, 65. — et tibi quae *Samios* diduxit litteras, der Buchstabe T, Pers. 3, 56. u. s. v.

sāmīstōr, ōris, m., s. *samio*.

sāmio (ἀνι), ātum, āre, von *Σάμιος*, Adj. (*Σάμιος*, eine Insel des Icarischen Meeres nahe an der Küste Ioniens, Ephesus gegenüber, Geburtsort des Pythagoras, Hauptort des Cultus der Hera, bekannt wegen der guten Erde und des Geschirres daraus jetzt Sussam oder Sussam-Adassii), mit einem samischen Wetz- u. Polierstein wetzen, blank machen, polieren, loricæ vel catractas, Veget. r. m. 2, 14. ferramenta samia, Vopisc. Aurel. 7. §. 6. Vgl. Non. 398, 29. — Davon: *sāmīstōr*, ōris, m. = *ἀκονητής*, der Wetz- und Polierer der Waffen, Edict. Diocl. c. 7. no. 33 ed. Momms. Gloss. Labb.: „*samīstōr*, *ἀκονητής*.“

sampsā, ae. f. **σάμψα*, *h*, das mürbe gemachte Fleisch der Oliven, woraus gepresst wurde, Col. 12, 15, 2. 12, 49 in lema. 12, 52, 10.

sampsūchiū, a, um, *σαμψύχινος*, Adj., zu Majoran bereitet, olenm Plin. 21, 163.

Weiss 192.

sampsūchum, i, n. *σάμψυχον*, *h* und *sampsuchus*, i, m. u. f. *σάμψυχος*, *h* und *h*, der Majoran (*Origanum Maiorana*, L.). Form, Plin. 12, 61. 21, 163. Im Plur. Col. 14, 171 (*sampsuchum*). — Form -us, Cels. 5, 11 (masc.). Marc. Emp. 36. fol. 141 (b), v. *sampsuchus*.

sampsuchus f. u. s. Neug I 624. *sampsuchum* a. 108. *sampsuchus* u. *sampsuchum* Nom. Sing. *sampsucha* s. 10. I 538. — Paucker Melet. 42. — Weiss 66. 141 A.

sanchromāton, i, n. **σανχρώματον*, *h*, eine Pflanze = *dracontea* oder *dracontium*, uW m. s., App. herb. 14.

Weiss 151 A.

sandāliāris, e.

sandāliāris, a, um, **tsandāligērūlāe**, ārum, f., } s. sandalium.
sandālis, idis, f., }

sandālium, ii, n. [*sandalia* Sd] La. Not. Bern. 31, 55/, *σανδάλιον*, *h* (Dimin. zu *σάνδαλον*). die Sandale, der Pantoffel, Turpil. com. 31. u. 147 (ap. Non. p. 427, 28). Ter. Euz. 5, 7, 4 (1028). Schol. Iuv. 8, 175: faber sandaliorum. Inscr. ap. Gnd. p. 200. n. 5. Augustus c. Iulian. Pelag. 3, 5. §. 11 extr.: *sandalia muliercularum*. Die zweite Silbe lang gemessen. Ps.-Albinov. 2, 65: *sandālia*. — Abgeleitet: *sandāliāris*, e, zu den Sandalen gehörig Sandalen-, vicus, (Sandalen-), Schuster-gasse, Gruter Inscr. 621, 3. — *sandāliārius*, a, um, zu den Sandalen oder Pantoffeln gehörig, sie betreffend, vicus (Sandalen-) Schuster-gasse, vgl. *sandaliāris*. Gruter Inscr. 79, 5. Apollo Sandaliarius, eine Statue des Apollo, von dem vicus *sandalarius*.

sie aufgestellt war, benannt, Snet. Ang. 57. — Subst. sandālīkūrus, ū, m. I. Der Sandalen- oder Pantoffelmacher, Inscriptio ap. Spon. misc. ant. p. 114. no. 6. — II. Die Schusterergasse, vgl. oben n. sandaliaris, Gell. 18, 4, 1: in sandaliario forte apud librarios fuimus. — † sandalīgērūlāe, ārum, f., (gero), Sandalenträgerinnen, Zofen, welche ihren Herrinnen die Sandalen nachtrugen, Plaut. Trin. 2, 1, 22 (252). — (Sandālīōtis, idis, Ace. im, f., Sandālīōtis, älterer Name der Insel Sardinien nach ihrer Sandalenform, Timaeus ap. Plin. 3, 85. el. Claudian. b. Gild. 507. — sandālīs, idis, f. = *sardalis, ū, eine Art Palmbäume, deren Frucht den Sandalen ähnlich sein soll, Plin. 13, 43.

Vas. Fremd. 47. — Ramsborn Syn. 224. — Marqu. Privatalt. II 195. — Blümm. Gew. v. K. I 272. — Gallus II 228. — Weise 61. 66. 136 A. 186. 202.

sandārāca (sandērāca) u. sandārācha, ae, f. sandāpāxī u. sandāpāxī, ū, I. Sandarach, ein rother Färbestoff, sowohl gegrabener, = ein rother mit Schwefel verbundener Arsenik, rothes Operment, rother Arsenik, als künstlich bereiteter, bestehend aus cerussa usta seu in fornace cocta, eine Art Mennige, Vitr. 5, 7 u. 12. 8, 3. Plin. 11, 17. 34, 18 (56). 35, 6 (22). Paul. Diac. p. 324, 6 n. 7. Fest. p. 323 (a), 11. Nebenform sandāricus, Veget. a. v. 3, 67, 3. — II. Das sonst cerinthus u. erithace, wW. m. s., genannte Bienenbrot, der Sandarach, Plin. 11, 17. — Ableitungen von I: sandārācātus (sandārācātus), a, um, mit Sandarach vermisch, acetum Plin. 35, 177. — sandārācūs, a, um, ans Sandarach, color Labeo ap. Fulg. expos. serm. ant. p. 560, 19 ed. Merc.

Saalf. gr. Lehnw. 21. — Paucker Melet. 11/12. — Weise 51. 122. 156. 286.

sandārācinus (sandērācinus), a, um, sandāpāxīnos, Adj., sandarachfarben, Naev. com. 123 Ribbeck (ap. Paul. Diac. p. 324, 6 und ap. Fest. p. 325 (b), 13): merula sandaracino ore.

Saalf. gr. Lehnw. 21.

sandāresīōs, ū, f. *sandāpēnos, ū, ein indischer Edelstein, Plin. 37, 102 = sandastros = garamantites: Nicander sandaresion vocat, alii sandareson.

Weise 162.

sandyx (-ix), ūcis, comm. sándyξ, vxoξ, ū (auch sándyξ). I. Eine Staude mit scharlachrother Blume (nach Hesychius), mit deren Saft Leinwand hellroth gefärbt wurde, Grat. cyneg. 86: sandycis (sandycis). Indica, Vopise. Aurel. 29. §. 3. Vgl. Scbol. Bern. Verg. E. 4, 45: sandyx, genus herbae rubae, cuius radices infantes cum coxerint, tabularum ceras ex eis tingunt, unde et sandines et sandices vestes dicuntur. — II. Eine rothe Mineralfarbe, ans Mennige u. Bergroth zusammengesetzt, nach andern die Mennige selbst, Prop. 2, 25. 45: sandycis (sandycis). Verg. E. 4, 45 (dazu Voss. p. 208). Plin. 35, 30. Mare. Emp. earm. 30. fol. 141 (a).

sandyx, ūcis Neae I 140. — Blümm. Gew. v. K. I 245. — Weise 205. 206.

sangēnōn, i, n. *sāγγērōn, rō, eine indische Opalart, Plin. 37, 130: apud quos (Indos) sanganon vocatur.

Weise 163 A.

sanna, ae, f. von sánvas, ó (nach den gramm. = sávas), die zur Verspottung dienende nachläffende Grimasse, Pers. 1, 62. 5, 91. Iuven. 6, 305. — Davon: sannat = χλευάζει, sannātor = χλευαστής, Gloss. Philox. — sannlō, ōnis, m., = sánniav, ó, ein Grimassenschnelder, Bajazzo, Harlequin, Hanswurst, Cic. de or. 2, 61, 251. Id. fam. 9, 16 extr. Amm. 14, 6, 16. — Sannō, ōnis, m., Sclavennamen, Cornif. rhet. 4, 50, 63. — sannor, āri, = μνηστράζω, μνηστράζω, nasrūpfen, spotten, verspotten Dosithe. 61, 3 K. Gloss. Labh. — † subsannō, āvi, ātum, āre, [subsannat S(u)Nat. Not. Bern. 48, 83], durch spöttische Geberden ausböhnen, Nemes. fr. de anapoc. 8. Tert. adv. Id. 11. Hieron. ep. 40, 2. Vulgar. 4. regg. 19, 21. Ibid. psalm. 34, 16. Ibid. eccles. 33, 6. Hieron. adv. Iovin. 2. §. 28. nec nos solito more irridens atque subsannans. Commodian. apol. 56; instr. 1, 38, 6 u. 1, 40, 11. — Ableitungen: † subsannāto, ōnis, f., die Ausböhnung durch spöttische Geberden, Vulg. Ioh 34, 7; psalm. 34, 16 n. 43, 14 u. a. Im Plur. Vulg. eccl. 34, 21. Vgl. Gloss. Labh.: subsannatio, μνηστράζω. — † subsannātor, ōnis, m., der Ausböhner durch spöttische Geberden, Vulg. eccl. 33, 6. Augustin. serm. 5, 3 Mai. — Davon: † subsannātorius, a, um, ausböhnend, sermo Hier. in Ioh 15.

Weise 55. 66. 294. — E. Ludw. philol. Anz. 1874. Bd. 9, Heft 5 n. 6. p. 231. — † subsannātorius: Paucker Aetiol. lex. lat. subrel.: Hier. in Ioh 15.

Sansa, ae, f., s. sampsa.

sāpēnōs, i, f. *sāpēnos, ū, ein indischer Amethyst, Plin. 37, 122: sapenos vocatur endemic pharantia.

Weise 163 A.

saperda, ae, m. sάπηρδης, ó, der pontische Name eines geringen, häufig in der Palus Maeotis gefangenen Fisches (frisch sάπηρδης genannt, besonders sobald er eingesalzen war, etwa Sardelle oder Hering, Lucil. sat. 4, 7 (fr. inc. 193). Pers. 5, 134. Vgl. Fest. p. 325 (b), 7 u. Paul. Diacon. p. 324, 5: saperda genus pessimi piscis. — Seherzhaft übertragen, Varro sat. Men. 312 (56, 2 [ap. Non. p. 176, 20. cl. Fest. p. 325, 10]): omnes videmur nobis esse helli, festivi, saperdae enim simus sάπηροί, ranzige Sardellen (andere Lesart: saperdae quasi sapientes vel eligentes).

Saalf. gr. Lehnw. 25. — Vas. et. Wb. 3, lat. Spr. 3. Auf. 297, will saperda von sάπηρ ableiten. — Weise 116. 117.

saphir.... s. sappir....

sāphōn, ōnis, m., s. scaphon.

sāplūtos, a, um, s. zaplutos.

Sapphicus, a, um, Σαπφικός, Adj., zur Sappho gehörig, sapphisch, Mnsc. Catull. 35, 16. versus, im sapphischen Versmaß, Anson. Eph. 21. metrum, Serv. centim. p. 1819. — Serv. 459, 22 K.

Weise 231.

sapphir..., s. sappir....

Sapphō, ūs, f. Σαπφώ (ŷ), die lyrische Dichterin Sappho aus Mytilene auf Lesbos, die sich wegen ihrer hoffnungslosen Liebe zu Phaon vom leucadischen Felsen ins Meer stürzte,

wurzsaff, Petron. 8, 4: omnes mihi videbantur satyrion bibisse. cl. Id. 21, 1.

Faucker Melet. 30. — Weise 150.

Sätýriscus, i. m. *σατυρίσκος*, ó, Diminutiv, ein kleiner Satyr, Cic. div. 1, 20, 39 (Baiter *Saturiscus*).

† **sätýrigráphus**, i. m., falsche Schreibart für *satýrographus*, w. m. s.

Sätýrus, i. m. *Σάτυρος* (ó). 1. Der Satyr, Gefährte des Bacchus, mit langgespitzten Ohren, hinter denselben mit hörnerartigen Knoten, Pferdeschwanz, stumpfnäsiger, von struppigem Haar. In späterer Zeit mit den Panen und Panisken und besonders von den römischen Dichtern mit den Panen entsprechenden lateinischen Waldgöttern, den Faunen, identifiziert, daher auch mit Bocksfüßen und langen Hörnern, Hor. ep. 2, 2, 125. Ov. Met. 6, 110, 383. Cic. Acc. 4, 60, 135. lascivus Sil. 3, 103. Im Plur. Lucr. 4, 583 (580): haec loca capripedes *Satýros* Nymphasque tenero fingunt. Hor. carm. 1, 31, 2, 19, 4. Id. ep. 1, 19, 4. Id. a. p. 221. Ov. Met. 1, 193: sunt mihi semidei, Fauni *Satýrique*. Id. ih. 14, 637. Id. fast. 1, 397. Cic. n. d. 3, 17, 43. Von Marsyas, *Satýrus* Phryx, Ov. Pont. 3, 3, 42. Vom Tänzer *Bathyllus*, der so schnell wie ein Satyr sprang. Pers. 6, 123. — II. Übertr., A. wegen der Ähnlichkeit, eine geschwänzte Affenart, Plin. 5, 8 (3) 7, 2 (2), 24, 8, 55 (80). 10, 72 (93). Solin. 27, 60. — B. Meton., eine Art Drama bei den Griechen, worin Satyrn den Chortanz bildeten, das Satyrspiel, satyrorum scriptor, Hor. a. p. 235. satyri dicaces, protervi, ibid. 226. u. 233.

Zehetmayr Wb. 396. — Weise 134. 316.

saura, ae, f. *σαύρα*, ἡ, die Eidechse, Isid. or. 12, 4, 37. Laev. fr. ap. Appul. 30 extr. p. 40, 16 Kr. (Laev. fr. 10 L. M. *sauri* von *σαύρος* = *σαύρα*).

sauriön, ii, n. **σαύριον*, τό, der Senf, Plin. 19, 171: sinapi alii thapsi, alii *saurion* appellant.

Weise 150.

sauritis, idis, Acc. im, f. *σαυρίτις*, ἡ, der Eidechsenstein, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 181.

Weise 43.

Saurötönös, i. m. *σαυρο-τόνος*, ó, der Eidechsentödt, Beiname des Apollo; daher als Statue, Apollo S., berühmtes Staudbild vom Praxiteles, Plin. 34, 70. S. Corinthius Mart. 14, 172 überschri.

Weise 277.

sävānum, i, n., s. *sabanum*.

scena, ae, f. [SN(a). Not. Bern. 65, 19] *σκηνη*, ἡ (nach Phot. ein Fremdwort), (bessere Schreibart als *scöna*, Varro L. L. 7, 5, 99. Lachmann zu Lucr. p. 217 sq. Freund zu Cic. Mil. p. 29. Prisc. 561 P. Wagner Orthogr. Vergil. p. 470), zuerst bei *N. aev. com. 17. — Pl. Pseud. 568. Pseud. prol. 2. Poe. prol. 2. Capt. prol. 60. I. Die Bühne des Theaters, Scene, Schaubühne. A. Eigtl., Plant. Capt. pr. 60: foris hic extra *scenam* fiend proelia. Id. Poen. pr. 20: dum histrio in *scena* siet, Lucr. 4, 983: et concessum cernero eundem *scenai*que simul varios splendere*

decora. Id. 2, 416: enim *scena* croco Cilici perfusa recens est. Cic. de or. 3, 57: agunt in *scena* gestum. Verg. G. 3, 24: vel *scena* ut versis discedat frontibus. Nep. praef.: in *scenam* prodire. Dig. 3, 2, 2. Liv. 41, 27: censores *scenam* aedilibus praehebendam locaverunt. Verg. A. 1, 429: *scenis* decora alta futurus. Vitr. 5, 7: ipsae *scenae* suas habent rationes. Ov. a. a. 3, 351: *scenae* spectacula. Hor. ep. 2, 1, 205: stare in *scena*. Cic. Mur. 19: noli ludum elegantiam et *scenae* magnificentiam valde contemnere. Id. n. d. 3, 55. 69: nec vero *scena* solum referta est his sceleribus, sed multo vitia communis paucioribus. Amm. 26, 6: *scena* theatralia. Id. 16, 6: velut aulaeo deposito *scenae*. Verg. A. 4, 471: *scenais* agitur Orestes, in des Tragödien. Hor. a. p. 179: aut agitur in *scenis*. — B. Übertr., von Rhetorikern als Schanzplatz der Beredsamkeit, Tac. d. or. 55: at nunc adulescentuli deducuntur in *scenas* scholasticorum, qui rhetores vocantur. — II. Tropisch, A. der öffentliche Schanzplatz, die Öffentlichkeit, Cic. Plane. 1, 29: omittit illa, quae si minus in *scena* sunt, at certe, cum sunt prolata, laudantur. Or. trist. 1, 8, 48: in *scena* esse, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Cic. de or. 2, 83: quia maxima quasi oras *scena* videatur contentis. Id. ib. 3, 45: ab ad *scenam* pompamque sumuntur. Hor. sat. 2, 1, 71: ubi se a vulgo et *scena* in secreta remorant virtus Scipidae et mitis sapientia Laeli. Cic. ep. ad Brut. 1, 9: *scenae* servitisch öffentlich zeigen. Auch ein aufbesuchen Seiten von Wald eingefasster lichter Platz. Verg. A. 1, 164: tum silvis *scena* comae desuper. — B. Die öffentliche Darstellung, daher die äußere Darstellung der äußeren Schein, die Zerstörung, von Zerstörung, der Anblick, Cael. ap. Cic. fin. 8, 11, 3: *scena* rei totius haec: Pompeium tanquam Caesarem non impugnet &c. Tac. 14, 7: *scenam* ultro criminis parat. Petron. 117, 10: ut quid deesset *scenae*. Suet. Calig. 15: nec minore *scena*. . . Mausoleo instat. App. Met. 4, p. 154, 12: spectata denique *scenam* meae calamitatis, Lage bei einem Raubüberfalle. Id. ib. 8, p. 215, 29: turpissimas *scenam* patefaciunt, den hässlichsten Anblick. Id. ib. 4, p. 151, 28: *scenam* (rei) der Rolle eines in einer Bärenhaut steckenden Räubers), quam sponte miserat. Daher Amm. 18, 5: dum haec in castris quasi per lustra aguntur et *scenam*. — III. A. Nom. Prompr., ein Fluss in Irland, laut Shannon, Oros. 1, 2. — B. Ein Belagerung. CIL. II 1681 (Orelli 6782). (Henzen u. Seuren. Hübner Scina). — Ableitungen: *scenai* (*scén.*), e, Adj., zur Bühne gehörig, theatralisch, Bühnen-, frondes Poeta Anthol. Lat. 2, p. 48. Barm. (4, 6611 [1219, 11]). specios Lucr. 4, 77 (79), wo aber Lachmann Bern. *scenai* speciem lesen. — *scenarius* (*scén.*), a, um, scenisch, artifice, Schauspieler, Amm. 28, 4, 32. pictor, Theater- oder Decorationsmaler, Murat. 1807 948, 4. — Subst. *scenarium*, ii, n., der Ort, wo die Bühne errichtet wird, CIL. I 1341

Castri Novi) (Orelli 2600). — *scenāticus* (*scēn.*), *i. m.*, der Bühnenheld, Plur. bei /arr. sat. Men. 353 (63, 2 [ap. Non. p. 176, 9]): ut comici, cinaedici, *scenatici*. — *scenātus* (*scēn.*), *e. Adj.*, zur Scene gehörig, comisch, modus Varr. sat. Men. 304 (66, 3 ap. Non. p. 176, 18]). — †*scenofactorius*, †*scenofactorius*. — *scenūda*, *ae, f.*, Ribb. om. Lat. fr. 323.

Schneider Elementar. 54. — *scenai* G. Sing. Neue 12. — Corss. Voc. 1270 *scena*. 1325. Für griechisches wurde schon in der republikanischen a. der älteren a.zeit *ae* geschrieben. So in *scena*, C. I. L. 1, 206, 1, 1009. Or. 2600. 2602. 2614. 2625. für *σκηνη*, (286) *scenici*, a. O. 2619. 2645. 2646. 4916. Ball. d. Inst. Rom. 159, p. 31. *proscenium*, a. O. 1865, p. 81. neben *scenici*, p. 2608 (312 n. Chr.). Die Schreibweise *scena* (Acc. S.) I. L. 1, 1290 rührt aus einer Zeit her, wo der Diphthong *ai* im Lateinischen schon zu *ae* getribt war und über das Schriftzeichen *ai* irrthümlich für *ae* verwandt ist. — Id. ib. 1 417, 682 u. 683. II 720 (*scenai*, vgl. *auter* *re*). — Id. ib. Sprk. 24. — Dōd. Worth. 42. — Id. Syn. I 521. — Id. Hdb. 163. — Momms. r. G. I 457. 683. — *scen* gramm. *storicocompar.* 62 n. 68. — Kühner I 1, 2. — CIL. I *scena* Græcia 1009. *scena* pulpitum *teraque* quæ ad ludos opus sunt 206, 77. — Kahn XI 11a. — Schuch. Vulgär. I 241. — *scena* W. Schmitz r. l. lat. Sprachk. 64. — Bramb. Hdb. 59. — Keller *erg.* Her. epist. 3, 1, 177, p. 710, u. a. p. 125 p. 747. — Weiss 232. — W. Mohr *quæst. gramm. ad cogn. rom.* st. 48. — Ramshorn Syn. 1178.

enicē (*scēn.*), Adv., *s. scenicus*.

enicus (*scēn.*), *a. um* /SN(i). *Not. Bern. 65, 9*, *σκηνικός*, Adj., zuerst bei *Ter. Hec. 16. 45*. fr. 100, zur Bühne, zum Theater gehörig, comisch, theatralisch. I. Eigtl., artifices, chauspieler. Cic. Arch. 5, 10. Suet. Caes. l. actores Quint. 6, 1, 26. 11, 3, 4. Iudi *scenici*, theatralische Schauspiele, Darstellungen, *Ter. Hec. pr. alt. 37. Liv. 7, 2. 31. 34, 34. Snet. Ner. 11. Treb. Poll. Gall. 3. Iuliana*, auf dem Theater dargestell., *Ov. ist. 2, 514. res forenses scenicae prope venuste tractavit Cic. de or. 3, 8, 27. gestus et odus Quint. 1, 11, 3. modulatio Id. 11, 3, 7. dicacitas Id. 6, 3, 29. organa*, die auf der Bühne gebrauchten musikalischen Instrumente, *uet. Ner. 44. coronæ*, den Siegern gegeben, *l. ib. 53. operæ Id. Aug. 43. decor Quint. 10. plebs Stat. silv. 1, 6, 73. temperavit scenicos donationes*, den Schauspielern gegeben, *Capitol. Ant. Ph. 11. — Neutr. Sing. 4v. 24, 24: nihil scenicum apud Græcos udori est. Quint. 10, 7, 21: quin etiam, quod est imprimis frivolum ac scenicum, erubum petant (declamatores), quo incipiant. l. 11, 3, 123: complodere manus et pectus irire scenicum est*, gehört auf die Bühne. — Subst., *scenicus* (*scēn.*), *i. m.*, ein Schauspieler, *Suet. Ner. 42. Quint. 1, 11, 3: orator plurimum aherit a scenico* (neben *co-iodi*). *scenici*, Cic. off. 1, 31, 114: suum quisque noscat ingenium... ne scenici plus uam nos videantur habere prudentiae. Id. lanc. 12, 30. Quint. 11, 3, 158. Snet. Tib. 4. Id. Ner. 21. vom Nero, als Schimpf- oder chmähwort, etiam fortes viros anbitis terri, edum ille *scenicus* Tac. a. 15, 59. — *scenica* (*scēn.*), *ae, f.*, eine Schauspielerin, *Cod. 5, 7, 1. Ambros. de obit. Valent. 3. 17. — II. herth.*, im Gegensatz des Wirklichen, voblich, Sebein-, rex, ein Bühnenkönig, cheinkönig, von Andriseus, der sich für den

König Philippus ausgab, *Flor. 2, 14, 4: populus Romanus iuictus a veris regibus ab illo imagiario et scaenico rege (sc. Andrisco) superatur. — Davou das Adverbium: scenicē (scēn.), scenisch, theatralisch, Quint. 6, 1, 38: enm aliqua velut scaenico sunt.*

Ramshorn Syn. IX 1. — Iudi *scenici* Hartung Rel. d. Röm. I 166 f. — Bramb. Hdb. 59, vgl. *unter scenica*. — CIL. III 5423. — Ball. d. Inst. 1859, p. 51. — Momms. *Inscr. Neap. 3725: s. principalia. — Pezzi gramm. storicocompar. 62.*

scenographia, *ae, f.*, *s. scen.*.....

scaeptr...., *s. sceptr*....

scälēus, *a. um*, *σκαληρός*, Adj., in der Geometrie vom Dreieck, ungleich, ungleichseitig, *Auson. id. 13. praef. 7 (p. 205, 19 B.): sunt enim aequilatera vel isopleura vel scälēna (figura).*

Weise 355 A.

scalmas, *i. m.* /SCL. *Not. Bern. 60, 21*, *σκαλμός*, *ō*, der Pflock an der Seite des Schiffes, worin das Ruder geht, das Ruderholz, die Delle, *Cic. Brut. 53, 196: in litore scalmas reperire. Id. de or. 1, 38, 174: uauicula duorum scalmorum. Vell. 2, 43: navis quattuor scalmorum. Vitruv. 10, 8: etiam remi circa scalmas stropbis religati. — Sprichwörtlich: scalum nullum videre, keinen Kahn, keine Spur von einem Kahn, Cic. off. 3, 14, 59: venit (Caninus) mature: scalum nullum videt. Dōd. Syn. VI 320. — Id. Hdb. 163. — Dietrich *osm. gramm. 4n. 48. — Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Weiss 311. — Saalf. Italogr. II 27.**

scambus, *a. um*, *σκαμβός*, Adj., krummbeinig, rein lat. *varus*, *Snet. Oth. 12.*

scamma, *ātis*, *n. σκάμμα*, *rō*, eigtl. ein Graben, daher metonymisch: l. Der mit einem Graben umgebene und mit Sand beworfene Platz, wo die Athleten sich üben, der Kampfplatz in der Palästra, *Cael. Aur. tard. 2, 1, 57 w. Hieron. adv. Ioann. Hieron. 16. Id. ep. 61, 5. Ambros. off. 1, 16. Id. de Helia et leion. serm. 13. — II. Übertr., der Kampf, Tert. martyr. 3: ad hoc scamma produxit.*

CIL. II 1066. — H. Rösch d. N. Testam. Tertulliane p. 718. — Id. Ital. u. Vulg. 350.

scammōnēa und *scammōnia* (*scammōnia*), *ae, f. σκαμνία*, *ἡ*, das Purgierkraut, die Purgierwinde (*Convolvulus Scammonia, L.*). Form -*ia* Cic. div. 1, 10, 16. Plin. 25, 5 (22). Form -*ia*, *Scrib. comp. 140. Plin. 14, 109. 26, 8 (58) u. 9 (69). Veget. a. v. 3, 6, 9. succus scamoniæ*, quem diagrium appellamus, *Cael. Aur. acut. 2, 29, 155. — Davon: scammōnēum u. scammōnium*, *īa*, *n.*, der aus der Purgierwurzel gewonnene Saft, der Scammoniensaft, -*zum*, *Cato r. r. 157, 12. -ium*, *Plin. 26, 8 (38).*

Weise 141. 147. 371 A.

scammōnēum *n. scammōnia. s. scammonea*, *scammōnites*, *ae, m. σκαμνίτης*, *ō*, sc. *ōtros*, mit Scammonienstoff zubereiteter Wein, Scammonieuwein, *Plin. 14, 109.*

Weise 47. 172.

scammōnium, *s. scammonea*.

scandälizo, *āvi*, *ātum*, *äre*, *σκανδαλίζω*, ein Ärgernis geben, zum Bösen verführen, -verlocken, *Tert. vel. verg. 3. Id. cor. mil. 14. Id. adv. Marc. 5, 18.*

Rösch lt. u. Vulg. 349: Mt. 13, 12. — Weise 24.

scandälum, i, n. [*Sc*]DLum Not. Bern. 35, 50], *σκανδαλον*, τό, der Anstoß. I. Eigtl., das, woran man sich im Gehen stößt oder stoßen kann, der Stein, Prudent. apoth. praef. 35 (47). — II. Übertr., die Veranlassung zum Ärger, die Verlockung, Verführung zum Bösen, Tert. virg. vcl. 3. Id. adv. lud. 14. Id. adv. Marc. 3, 1.

Könisch It. u. Volg. 245: Mt. 16, 23. — *scandalum* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 64. — Weise 61. 321.
scandix, icis, f. *σκανδιξ*, ικος, ó, die Pflanze Kerbel (*Scandix Caerfolium*, L.), Plin. 21, 89. Weise 50 A. 116.

scäpha, ae, f. [*Sc*a. Not. Bern. 60, 34], *σκάφη*, ῆ, zuerst bei Pl. Rud. 75. 163. 165. 173. 200. 366. 368, ein Boot, Kahn, Nachen, Plaut. Rud. pr. 75: de navi timidae desiluant in *scapham*. Id. ib. 1, 2, 74. 76. 84. 2, 3. 36. 38. cl. Sal. ap. Non. p. 535, 111. Cic. Her. 1, 11, 19. Id. inv. 2, 51, 154. Hor. carm. 3, 29, 62. Liv. 25, 3, 44, 42. *scapha piscatoria*, Fischernachen, Iust. 2, 13, 10. — Abgeleitet: *scäpharius*, ii, m., der Bootführer, Kahnführer, Gruter. inser. p. 257, 12. 258, 1. Reines. class. 3. n. 26. Muratori inser. 1050, 3 (vgl. Orelli inser. 4109. 4245. 7277). CIL II 1168. 1169. — *scäphula*, ae, f. [*Sc*a. Not. Bern. 60, 35], Diminutiv, ein kleines Boot, ein kleiner Nachen, Veget. r. m. 3, 7. Paul. Nol. ep. 49, 1. — Als Badegeschirr, Cael. Aur. acut. 1, 11. 95. 2, 40, 232.

Van. Wh. 1073. — *scapha* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 64. — Beermann-Cort. Job. 1874, p. 105. — Weise 212. — Sault. Italogr. II 21. 22. — *scaphari* N. Pl. Neue I 98. — Marqu. Privatalit. II 19. — Weise 213. — Döb. Syn. V 216. — Fott. Kuhn XVII 143.
scäphē, es, f. *σκάφη*, ῆ, eine ausgehöhlte, concave Sonnenuhr, = *scaphium*, w. m. s., Vitr. 9, 9 (9, 8, 1) = 236, 14 R.

Weise 252.
scäphisterium, ii, n. *σκαφιστήριον*, τό (= *σκάφισ*, πρίον, Gloss. Labb.), die Wurf-schaufel, ein Gefäß zum Sichten und Reinigen des Getreides, Col. 2, 9, 10. In den älteren Ausgaben in der Nebenform: *caphisterium* (ed. 1472. ap. Jensen. ed. Gessner; Schneider noch falsch *caphisterio*).

Corss. Ntr. 295: *caphisterium* ist aller Wahrscheinlichkeit nach eine verschriebene Wortform. ... Da griech. *σκάφη* ins Lateinische übertragen in der Form *scapha* das s wahr, so würde griech. *σκαφιστήριον* ins Lateinische übertragen ebenfalls das anlautende s behalten haben und das griech. φ durch ph oder f ausdrücken. Ich schreibe also aus der Variante *caphisterium*, dass bei Columella ursprünglich *scaphisterium* geschrieben stand. Jedenfalls steht die Form *caphisterium*, die sonst nirgends vorkommt, ausser; etymologische Folgerungen darf man also auf diese Schreibweise nicht basieren. — Van. Wh. 1075, vgl. Fröbde-Kuhn XIII 452 f. XXII 413. — Zehetmayr Wh. 67. — Schuch. Vulgarl. III 273. — Paucker Melet. 22. — Weise 16, 47. 7. 207.

scäphium, ii, n. auch *scäptium*, *σκάπιον*, τό (Diminutiv zu *σκάφη*, *σκάφος*, nicht *σκαπίον* zu *accentuieren*), zuerst bei Pl. Ba. 70. Stich. 693. Pers. 124, ein concaves oder rund vertieftes Geschirr, -Becken. I. Im allgem., Lucr. 6, 1044 (1046): *aënis* in *scapis*. Vgl. Lachmann vol. II p. 411. *scaphium aereum* Vitr. 8, 1, 4. Zur Wasserruhr, Vitr. 9, 8, 5. Zur Sonnenuhr, Marc. Cap. 6, 194, 597. — II. Insbes., A. ein nachenförmiges Trinkgeschirr, eine Trinkschale, Pokal, Becher, Plant.

Bacch. 1, 1, 37. Id. Stich. ib. 11. Id. Ba. 1, 44. Cic. Acc. 4, 17, 37. *scaphis* var. ib. 24, 54. — B. Ein nachenförmiges Geschirr, besonders für Frauenzimmer. Plin. 11, 12, 16. Iuv. 6, 263. Dig. 34, 2, 7. Corss. It. Sprk. 233 Anm. — Van. Wh. 1073. — Lachmann Syn. 375. — Marqu. Privatalit. II 19. — Lachmann, Gallus 2, 3, 87. — Becker-Göhl, Gallus I 150. — Weise 175. 252.

scäpho, ñis, m. * *σκάφον*, ó, das Schiffe (Caecilius com. 257, Ribbeck com. Lat. (ap. Isid. or. 19, 4, 5), andere lesen *scäpho* Weise 212 A. — Sault Italogr. II 20.

scäphula, ae, f., s. *scapha*.

scäpisterium, ii, n., s. *scaphisterium*.

scäpium, ii, n., s. *scaphium*.

scärabæus, i, m. oder *scärabæus*, i, m. [*Sc*a. Not. Bern. 57, 71], * *σκαράβæος*, ó, der Käfer von *σκαράβος*, zweifelhaft: *σκαράβος*, ein Käfer, Plin. 11, 99, 39, 187. Auson. epigr. 70, 10. Phaedr. 3, 4. Die Schreibweise *scarabæus* findet sich in den Handschriften nicht.

Döb. Syn. VI 321. — Id. Hdb. 163. — Lachmann elem. I 125. — Zehetmayr Wh. 393. — Weise 213.

scardia, ae, f. * *σκαρδία*, ῆ, die *scardia*, w. m. s., genannte Pflanze, herb. 19.

Weise 151 A.

scärfatio (*scäriphatio*), ñis, f.,

scärfificatio, ñis, f.,

scärfifico, avi, atum, are,

scärfiso (*scäripho*), avi, atum, are,

σκαρφαίνω (*σκαρφηίνω*) Schol. Ar. Ran. 1, 1, 10. *το τοῦ ζωγράφου ὑποκρίσεως πρὸς τοὺς γράφομενους*, mit einem spitzen Instrument aufritzen, aufschlitzen, aufstechen, dantes (dolorem, den Schmerz durch stechen vertreiben), Plin. 28, 179. *gingivalis sinapi compressum*, Col. 12, 57, 1. *scäripho*, Cato r. r. 52. Bei Plin. haben die besten Hdschr. *scäripho*, vgl. Annali dell' inst. arch. p. 434: *parietes inscribere aut scäripho*. — Spätere Nebenform *scäripho*. Pall. 4, 10, 28. Pelag. vet. 16, p. 73. p. 100. und im Passiv *scäripho*. — Scribon. comp. 262 (als ob mit *scäripho* zusammenge setzt), wo aber wohl *scäripho* oder *scäripho* zu lesen ist. Vgl. Rhodius zu Scribon. p. 327. — Abgeleitet: **scärfatio** (*scäriphatio*), ñis, f., I. das Schöpfen der Menschen und Tiere, Col. 6, 12 in. 6, 17, 1. der Bäume, Plin. 27 (42), 251. — II. Übertr., das Überpfügen des Ackers, Plin. 15, 140. — Bei Col. u. Plin. haben die besten Hdschr. *scäriphatio* oder *scäriphatio*. — Nebenform *scärfificatio*, Veget. 1, 1. Van. Wh. 1105. — Döb. Syn. VI 321. — Fick vgl. Wh. IV 269. — Zehetmayr Wh. Kuhn XII 401 in. f. — Paucker Melet. 22. 58. 63. 71. 72. 73. 291. 272.

scärfisus, i, m. *σκαρφατός*, ó, der Fische rein lat. *forma*, Gromat. vet. p. 241. — CIL. IV 1892.

Weise 235 A.

scäritus, idis, f. *σκαρίτις*, ῆ (Fem. r. r. ó), ein uns unbekannter Edelstein, die Farbe des Fisches *scurus*, Plin. s. 1.

Weise 43.

arizo, āre, σκαρίζω, zucken, zappeln, intr. Iren. 1, 24, 1.

Rösch Ital. u. Valg. 256. — Weise 24.

ārus, ī, m. σκάρος, ó (über die Quantität s. Mein. Men. p. 386), ein sehr delicates Meerfisch, der gemeine Papageifisch (nach Oken's Naturgesch. 6. S. 179), nach andern eine Art Lippfisch (*Scarus creticus*) Plin. 9, 62, 22, 11 (53). Hor. sat. 2, 2, 22. Ov. halient. 9, u. 119. Mart. 13, 83, 1. Col. 8, 16, 1. u. 9. Petron. 93 u. 119. Suet. Vit. 13: *scarorum* *locinora*. Caes. Aur. tard. 1, 1, 22. *scārus* bei Enn. heduph. 8. ed. Vahlen (ap. App. mag. p. 299, 1). *quattuor* (III) *scari* (als Abbildung) Orelli 5087. Curios. urb. reg. VIII. *squarus* geschrieben bei Fest. p. 253, 20.

scarus m. Neue I 619. — Cors. Voc. II 516 Anm.: „Mädestens zweifelsfrei ist die Messung *scarus* (Enn. Hedyph. v. 8, V.)“ — Döb. Syn. VI 221. — Id. Hdb. 163. — Marqu. Privalt. II 45. — Becker-Rein. Gallus 3, 185. — Becker-Göll. Gallus 3, 135. — Friedl. Stättg. III 22, 4. 38. 1. — Vgl. auch Houghton, gleanings from the natural history of the ancients. p. 238. und Cuvier Naturg. XIV S. 147–151. — Weise 109, 115.

[**σκαδρος, ó**, mit hervorstehenden Knöcheln (Hippiat) ist aus dem Lat. ins Griechische entlehnt worden. Weise 83.]

āzōn, ontis, m. σκάζων, ó, der Hinkiambus, Choliambus, ein vollständiger Trimeter, der aber statt des letzten Iambus einen Spondeus oder Trochaeus hat, Plin. ep. 5, 11, 2. cl. Mart. 1, 97, 1, 7, 25, 1.

scazon, nūs Neue I 147.

ēlētus, ī, m. σκελετός (eigtl. Adj. ausgetrocknet), ein ausgetrockneter Körper, eine Mumie (niemals ein Todengerippe (*ossa*), wofür wir das Wort Skelet mit Unrecht gebrauchen), App. mag. 61. u. 63 (p. 313, 5. p. 315, 9).

ēlōtyrbē (σκέλῳτurbē), ēs, f. σκελο-τύρβη, ἡ, die Schenkel- oder Knieklammung, Plin. 25, 20.

Weise 270.

tēma, s. schema.

tēna, ae, f. &c. &c. &c., s. scaena &c. &c. &c.

icēnītēs, ae, m. σκεπνίτης, ó, der Bewohner einer beweglichen Hütte, als Bezeichnung von Nomadenstämmen öfter gebraucht, Nomades Plin. 6, 28 (33), 143. n. 145. Sabaci Id. ib. §. 151. Arabes Id. 5, 24 (21), 87.

scēnōfactōrius, a, um, von σκῆνος, τό, und facio, zur Zelt- oder Hüttenbereitung gehörig, in Bezug auf das Laubhüttenfest, ars, Vulgata act. apost. 18, 3.

Rösch Ital. u. Valg. 133: *σκηνοποιός*.

cēnōgrāphia, ae, f. σκηνο-γραφία, ἡ, die perspectivische Darstellung oder Abzeichnung der Vorderseite und der Nebenseiten eines Gebäudes, Vitruv. 1, 2, 2 — 11, 23 R.: *scenographia* est frontis et laterum abscedentium adumbratio ad circine centrum omnium linearum responsans (al. *sciagraphia*); rein lat. = *adumbratio, forma*.

icēnōpēgia, ae, f. σκηνο-πηγία, ἡ, das Laubhüttenfest der Juden, Vulgata I. Macchab. 10, 21. Euang. Iohann. 7, 2. Wie im Griech. auch das Neutr. Plur. *σκηνο-πηγία, τά*, bei LXX gebräuchlich war, so findet sich auch im lat. *scēnōpēgium* (*solvere*), bei Anon. de

Sollemnit. 3, was sonst gewöhnl. als *Femineum* gilt, vgl. C. Paucker, addend. lex. lat. (s. unter *alpha*).

Schuch. Vulgarl. I 241.

scēptōs, ī, m. σκηπτρός, ó, die allgemeine Benennung für alles, was aus den Wolken herabkommt, jedes von oben herkommende Unwetter, App. mund. p. 64, 5. (15 extr.)

†scep̄trifer (scep̄tr.), fēra, fērum, {s. scep̄trifer (scep̄tr.), gēra, gērum, {trum.

scep̄trum (nach den besten Handschr.: andere

scep̄trum, vgl. Varro L. L. 7, 5, 96), ī, n.

[*Sep̄*] Cum Not. Bern. 40, 63], *σκηπτρος, τό*,

das Scepter der Triumphatoren, der

Königstabs, rein lat. *scipio*, zuerst bei

Pac. 217. — Acc. tr. 3. 590. I. Eigtl. u.

meton., A. eigtl. Cic. Sen. 26, 57: (rex

Prolemaeus) sedens cum purpura et *scep̄tro*

et illis insignibus regis. Pacuv. ap. Non. 475,

28: *scep̄trum* patientis. Verg. A. 12, 208: hoc

in silvis recisum. Ov. Met. 1, 178: *scep̄tro*

innixus eburno. Id. ib. 7, 506: in capulo

scep̄tri nitente sinistra. Id. am. 3, 1, 13: re-

gale. Id. Met. 2, 847: *gravitas scep̄tri*. Stat.

Th. 1, 34: *exaltate scep̄trum*. Iust. 43, 3: *reges*

hastas pro diadematē habebant, quas Gracii

scep̄tra dixere. Suet. Galb. 1: *scep̄trum* Augusti.

Claudian. laud. Stil. 2, 210: *sublime Iovis*.

Suet. Aug. 94: *sc. Augusti, sonst scipio ebur-*

neus genannt. Auch von einer Königtöchter

getragen, Verg. A. 1, 663. Von triumphieren-

den Feldherrn, Liv. 5, 41. Iuv. 10, 43. Clau-

dian. cons. Prob. et Ol. 205. Im Plural statt

Singular, Cic. div. 1, 12 sn.: *Iuppiter ex-*

celsa clarabat scep̄tra columna. Verg. A. 1,

57: *celsa sedet Aeolus arce scep̄tra* tenens.

cl. Id. 7, 173. Ov. Met. 3, 265: *si me gem-*

mantia dextra scep̄tra tenere decet; *si sum*

regina &c., von der Juno. Id. ib. 1, 596.

11, 560. — B. Meton., das Scepter als

Symbol der Gewalt = das Reich, die Herr-

schaft, Regierung, Poeta (*Accius*?) ap.

Quinct. 9, 4, 140: *en impero Argis, scep̄tra*

mihi lignit Pelops. Accius ap. Non. p. 110, 12:

scep̄tra flaccet, ist schlaff. Verg. A. 1, 78:

tu mihi, quodcumque hoc regni, tu scep̄tra

Iovemque concilias. Id. ib. 1, 253: *hic pietatis*

honos? sic nos in scep̄tra reponis? Id. ib. 9,

9: *scep̄tra* Palatini sedemque petit Euandri.

Id. ib. 9, 267: *potiri scep̄tris*. Id. ib. 10, 852:

pulsus solio scep̄trisque paternis. Ov. Her.

16, 176: *scep̄tra Asiae* tenere. Id. Met. 6, 667:

capit scep̄tra loci. Auch *scep̄tra* *potius* bei

Lucr. 3, 1038 (1051): *adde Heliconiadum*

comites, quorum unus Homerus scep̄tra *potius*.

Im Sing. Accius ap. Non. p. 481, 30 Ribb:

uti scep̄trum poteretur. Ov. Met. 15, 585: *potiri*

perenni scep̄tro. Stat. Th. 11, 649: *transferre*

scep̄trum. — II. Übertr., A. scherzhaft vom

Stabe des Pädagogen, Mart. 10, 62, 10:

ferulaeque *tristes, scep̄tra* *paedagogorum*. —

B. Anderer Name des Strauches *aspalathus*,

w. m. s., Plin. 12, 110. — C. Das männ-

liche Glied, Auct. Priap. 25. — A. Ablei-

tungen von I A: *†scep̄trifer (scep̄tr.),*

fēra, fērum (fēro). *scep̄ter*tragend (poet.

Wort), Ov. fast. 6, 480: *Servi manus scep̄tri-*

ferae. Stat. Th. 11, 656 Queck: *Laili* (al.

scep̄trigera). Vom Juppiter u. Juno, Sen.

Med. 59: sceptriferi tonantes. Sil. 17, 143: palmae. — †sceptriger (scepter.), gēra, gērūm (gēro), sceptertragend, -führend, Laif Stat. Th. 11, 636 (al. *sceptriferi*). Sil. 16, 244: rex. Augustin. c. Faust. 15, 5 u. 6.

Van. Wb. 1077. — Dod. Wortb. 42. — Id. Syn. VI 322. — Id. Hdb. 164. — Schneider Elementarl. I 54. — Förstemmann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 195. — Fleckeise. Jahrb. f. class. Phil. 1861, p. 575. — Bramb. Orth. 205. — Id. Hilfeb. 59. — Schuch. Vulgärl. I 241. — Wölfflin allit. Verb.: solium *sceptrumque*. — Weise 36. 143. 311.

sceptuchus, i. m. *σκητρο ὄρος*, ὄ, ein Scepterträger, Wärdenträger, ein hoher Staatsbeamter, Tac. a. 6, 33.

Van. Wb. 1077.

schēda (schida) u. *scida*, ae, f. *σξιδῶν*, ῆ. I. Ein algerisssener Streifen der Papierstaude, deren mehrere zu einem Bogen Papier zusammengeleimt wurden, Form *schēda*, Plin. 13, 77 (Detl. *schida*). — II. Überhaupt ein Streifen, ein Blatt Papier eines Buches, Briefes u. dgl. m., A. Form *scida*, Cic. fam. 15, 16, 1: *scida* aut littera. Id. Att. 1, 20, 7: ut *scida* ne qua deperat. Quint. 1, 8, 19 ed. Halm. — B. Form *schēda*, Mart. 4, 89, 4 ed. Schneiderw. (Variante *scida*). — Davon diminutiv gebildet: *schēdula*, ae, f., ein Blättchen Papier, Hieronym. in Rufin. 3, 2: falsitatem *schedularum*. Rufin. apol. 2, 44. — Andere Form: *scidola*, Aethic. cosmogr. 66, p. 45, 10 W.

Van. Wb. 998. — Dod. Syn. VI 322. — Id. Hdb. 164. — Bramb. lat. Orb. 291. — Id. Hilfeb. 59 (*scido*). — Schuch. Vulgärl. I 130 (*schida* Legl. Cod. Theod. VII 16, 3). — Blümner Gew. u. K. I 313. — Weise 19. 332. — Zehetmayr Wb. 399.

schēdius, a, um, *σξιδιος*, Adj., in der Eile —, leichthin, plötzlich verfertigt, aus dem Stegreife gemacht, also nicht gründlich u. dauerhaft gearbeitet, daher Subst. A. *schēdius*, ae, f., sc. *navis*, *σξιδία*, ῆ, ein eilig gebautes, nur aus roh zusammengefügt Balken bestehendes Schiff, Dig. 14, 1, 1. §. 6. Fest. p. 334, 10. cl. Paul. Diac. p. 335, 3. — B. *schēdium*, ii, n., sc. *carmen*, ein aus dem Stegreife verfertigtes Gedicht, Lucil. inc. 55 M. Petron. 4. App. Flor. p. 364, 34. Auson. Id. 7. praef. Sidon. ep. 8, 3, 9, 16.

Weise 325. — Paucker Melet. 30. Vgl. Ital. *schizzo*, span. *esquicio*, frz. *esquisse*, dtsh. Skizze.

schēdula, ae, f., s. *scheda*.

schēma, ātis, n. u. *schēma*, ae, f. [*S(hac)* M. Not. Bern. 29, 23], *σξῆμα*, τό. I. Wie das rein lat. *habitus*, die Haltung des Körpers in Hinsicht auf Miene, Geberde, äußeren Zustand, Kleidung &c., die Miene, Geberde, Form, zuerst bei *Naev. tr. 37. Plaut. Pers. 463* (geht aus *Præcian* hervor; in den *Halschrr.* steht es nicht). *Amph. 117. Caec. St. 57*. 76. A. Im allgem., a. Fem. (vorclass.) *Plaut. Amph. pr. 117*: ne hunc ornatum vos meum admiremini, quod ego huc processi sic cum servili *schemata* (Kleidung). Id. *Pers. 4, 2, 2*: *schemata* lepida ornare. *Pompon. ap. Non. 225, 1*. *Caecil. com. 76* (ap. *Prisc. 679 P.*): filius in me incedit satis hilari (al. *hilari*) *schemata*. Miene, Geberde. Später nur, wie bei *Suet. Tib. 43*: ne cui in opera (*hibidinis*) edonda exemplar imperatae *schemata* deesset, von obacöner Stellung. — *b. Neutr.*, *Naev. tr. 37* (ap. *Non. 225, 2*): pergit thyrsigerne *Bacchae* modo *Bacchico* cum

schemata, vom äußeren Aufzug, die Tracht. *Lucil. ap. Non. 225, 3*: in gymnasio ut *schemata* antiquum retineres. *Caecil. ap. Charis. I. p. 117*: sciole istoc *schemata*. Von der Stellung oder Haltung eines Tänzers, *Pantomim.* *Lampr. Eleag. 19, 3*: vasa *schematibus* *hibidosissimis* inquinata. cl. ib. 5. *App. Met. 4, 10* (p. 151, 30): *varis schemis corporis ac motibus*. — II. Ein *Abris*, eine Figur. A. eine geometrische, *Vitr. 6. praef. 1*: *Aristippus naufragio cum electus ad Rhodium litus animadvertisset geometrica schemata descripta*. Id. 8, 6, 3: *sphaeroides schemata*. — B. nur *schemata*, ātis, n., eine rhetorische Figur, Redefigur, rein lat. *figura*, bezüglich häufig bei *Quinct.*, bei *Cic.* noch griech. geschr., a. im weiteren Sinne, jede Wendung u. Gestaltung der Rede, wodurch dieselbe an Lebhaftekeit gewinnt. *Sen. contr. 1. praef. §. 23 u. 24. 1, 1. §. 25* (h. K. *scema* geschr.) *Quinct. 4, 5, 4*. — *b. in* eugener Sinne, die verhlümte, versteckte Art zu reden, wo man etwas anderes sagt als man zu sagen scheint, *Quinct. 5, 10, 70, 1, 14*. Vgl. auch Id. 1, 5, 52 u. 4, 1, 49. 5, 10, 70. Besonders aber 9, 1, 14. sequitur (*librum de tropis*) pertinet ad *figura*, quae *σξῆματα* Graeco vocantur, locus... quomodo autem ironia alia sit tropi, alia *schematos*, suo loco reddam... duobus modis dicitur *figura*. uno, qualescumque forma sententiae; altero, quo proprie *schemata* dicitur, in sensu vel sermone aliqua a vulgari et simplicis specie cum ratione mutatio &c. So in den ersten 3 Capiteln des 9. Buches wiederholt. *Cic. Brut. 37. Petron. 44*: *ne schemata* loquebatur, figürlich. *Mart. 3, 64, 7*: *schemata* non dubio, sed aperte nominat illam. *Petron. 126*: *schemata* frigidam, frostigsten Ausdruck. — Dat. u. Abl. Plur. *schemasin*, *Varro ap. Charis. 53, 18*. *schematibus*, *Lampr. Eleag. 19, 3*. *schemis*, *Appian. met. 4, 20*. — [*schēmāticus*, *σξῆματικός* = *S(hac)* M. Not. Bern. 29, 24].

schemata N. Sing., *schemata* G. Sing. *Neus I 327. schema* Abl. Sing. I 326. 327. *schematē* u. *schemasin* Dat. Pl. 290. 317. *schemata* Abl. Pl. I 327. — *Corres. Eur. I 69* *schemata*. Id. ib. I 845. — *Momms. r. G. I 877* *schema*. *Kühner I 316* 7. — *Lobeck philol. prol. I 2*. — *Phyl. Winckel lat. Decl. 94*. — *Marguet, Entw. d. lat. Formenbild. 47*: Abl. *schemata*. — *Schuch. Vulgärl. 131*. — *Weise 42. 236*.

schēmātissimus (-ös), i, m. *σξῆματις*, ῆ, ὁ, figürliche, verhlümte Redeweise. *Quinct. 1, 8, 14*.

schēsis, is, f. *σξισ*, ῆ, = *affictio* (*Reis.* *Donat. 398, 17 K.*).

schida, ae, f., s. *scheda*.

schidia, ae, f. von *σξιδιον*, τό (Dimin. von *σξιδῶν*), im Plur. *schidiae*, ārum, f. = *σξιδία*, Holzsplitter, Holzspähne, Schnitzel (ital. *scheggia*). *Vitr. 2, 1, 4, 10, 3*: *taedae schidiae*. — *scira*, *Vulg. I. Reg. 18, 33*.

Weise 325.

schiniuus, a, um, *σξινυος*, Adj., vom Mastixbaum, *Marc. Emp. p. 321 F.* = *lentiscium*. **schinus**, i, f. *σξινος*, ῆ, der Mastixbaum (*Pistacia lentiscus*, L.) rein lat. *lentiscus*. *Vulgata Dan. 13, 54*.

Weise 151 A. — *Röscher Ital. u. Vulg. 243*.

schirrösis, ia, f., s. *scirrosis*.

schisma, ātis, n. *σχίσμα*, τό, die Spaltung, Trennung, das Schisma, Tert. praeser. 5. Prudent. *περί σκισμ.* 11, 19 u. 30.

Vas. Wb. 999. — Weise 48. 321.

schismāticus, a, um, *σχισματικός*, Adj., ein Schismatiker, Plur. bei Augustin. de quaest. XVII in Matth. quaest. 11.

schistös, a, ön, *σχιστός*, Adj., gespalten, getrennt, spaltbar, trennbar, technisches Beiwort bei Plinius dem Älteren, iapis, unser rother Glaskopf, eine Art Rotheisenstein, Plin. 19, 6 (38), 101. 33, 4 (25). 36, 20 (37), 145. lac. Molken, Id. 28, 9 (33). alumen, besondere Art derselben, 31, 7 (39). 35, 15 (52). caepa, weil die Blätter abgerissen werden u. dann wieder wachsen, Id. 19, 6 (32). ova Id. 29, 3 (11). zw.

schoenant(h)os, s. *schoinuanthos*.

schoenicūlae, ārum, f., s. *schoenus* II A.

schoenoanthos, s. *schoinuanthos*.

schoenobātes, ae, m. *σχοινοβάτης*, ó, ein Seiltänzer, Iuven. 3, 77. — Orelli 2592 (vgl. *schoenobatica*).

schoenobates N. Sleg. I 34. — Weise 19. 301. 308.

schoenum, i, n., s. *schoenus*.

schoenus, i, m. *σχοίνος*, ó. I. Die Binse, Schmele, rein lat. *iuncus*, wovon die Alten eine wohlriechende Art (*Andropogon Schoenanthos*, L.), gebrauchten, um den Wein anzumachen und ihm einen gewissen Geschmack und Geruch zu geben, Cato r. r. 105, 2. 113, 1. Col. 12, 53, 2. — Als Neutrum *schoenum*, Col. 12, 20, 2 u. 5 zw. — II. Meton., A. eine aus der wohlriechenden Binsenart bereitete wohlfeile Salbe, die Binsensalbe, mit der sich öffentliche Dirnen salbten, Plant. Poen. 1, 2, 55 (262): *schoeno delibutae*, wo Bothe *scoeno* (= *coeno*) del. — Davon abgeleitet: *schoenicūlae*, ārum, f., mit Binsensalbe gesalbte öffentliche Buhldirnen, Plant. Clitell. fr. 7 (ap. Varr. L. L. 7, 3, 93. §. 64). Paul. Diac. p. 328, 8. u. Fest. p. 329 (b), 32. — B. Ein griechisches Landmaß, nach dem man, wie in Italien nach der *pertica*, erhobtes Land vermaß und unter die Ansiedler theilte; dann auch ein persisches u. Ägyptisches Landmaß, gew. zwischen 30 u. 60 Stadien gerechnet, Plin. 6, 125. 12. 53.

Weise 140. 191.

schoinuanthos, i, n. *σχοίνου ἄνθος*, eine Pflanze, Kameelhen, Kameelstroh (noch j. ital. *schinanto*), Veget. 5, 39, 1. — Nhff. *schoenanthos*, Pelag. 30, p. 104. — *schoenoanthos*, Veget. 3, 31. — *schoenantos* = *σχοίνανθος*, Pelag. 28, p. 95. Veget. 6, 13, 3. — *squinanthos*, Pall. Oct. 14, 3. — *squinantus*, Plin. Val. 2, 17 u. a. Th. Prisc. 4. fol. 315 (a). — *squinantium* = *σχοινάνθιον*, Plin. Val. 2, 18; bloß *squinum*, Isid. or. 17, 9, 11.

Weise 19.

hōla (scōla), ae. f. [SC. Not. Bern. 63, 46], *σχολή*, ἡ. I. Eigtl., im allgem., die Muße, Feier von der Arbeit = *otium*, A. die auf gelehrte Studien oder gelehrte Beschäftigung u. Unterhaltung verwendete Muße, gelehrte Unterhaltung,

Untersuchung, Abhandlung, Vortrag, Vorlesung (vielleicht erst von Cicero aus dem Griech. entlehnt), vgl. Cic. Tusc. 1, 4, 8: in quam exercitationem (*disputandi*) ita nos studiosae operam dedimus, ut iam etiam *scholas* Graecorum more habere auderemus... ponere iubebam, de quo quis audire vellet: ad id aut sedens aut amhulus disputabam: itaque dierum quinque *scholas*, ut *Graeci appellant*, in totidem libros contuli. cl. Auson. idyll. 4, 16. Cic. Tusc. 3, 34: sunt certa, quae de paupertate, certa, quae de vita inhonorata et in gloria dici soleant: separatim certae *scholae* sunt de exilio, de interitu patriae &c.... haec *Graeci* in singulas *scholas* et in singulos libros disperunt. Id. fin. 2, 1, 1: primum deprecor, ne me tamquam philosophum putetis *scholam* vobis aliquam explicaturum. Id. fam. 9, 22 fin.: habes *scholam* Stoicam: quam multa ex uno verbo tuo! Id. Pis. 25, 60: vertes te ad alteram *scholam*: dissases de triumpho. Id. ib. 27, 65: ubi sunt vestrae *scholae*? Quinct. 3, 6, 59 (Spalding): sunt velut regestae in hos commentarios *scholae*. Id. 3, 1: *scholis* postmeridianis, v. m. Aristoteles. — B. Übertr., a. der Ort, wo die gelehrten Unterhaltungen u. Vorträge gehalten werden, die Schule, Academie, das Collegium, a. Cic. de or. 1, 22, 102: qui cum in *schola* assedissent, ex magna hominum frequentia dicere inherebant, si quis quid quaereret. Id. off. 2, 25 fin.: toto hoc de genere, de quaerenda, de collocanda pecunia, commodius a quibusdam optimis viris ad Iannum medium sedentibus quam ab ullis philosophis uia in *schola* disputatur. Id. Pis. 25, 59: homo factus ad persnadendum, perfectus, politus e *schola*. Id. or. 27, 95: e philosophorum *scholis* tales fere evadunt. Plin. ep. 2, 14, 2: ut ab Homero in *scholis*. Plin. 26, 2 (6): sedere in *scholis* auditioni. Suet. gr. 6. u. 18: *scholam* dimittere. Id. ib. 16: aperire. Val. Max. 1, 8, 17: adire. Quinct. 1, 2, 1: meliusne sit, domi atque intra privatos parietes studentem continere, an frequentibus *scholarum* et velut publicis praeceptoribus tradere. Id. 1, 2, 3: studiis *scholas* prodesse. cl. ib. 1, 2, 16. Id. prooem. 17: a philosophorum *scholis*. Id. 1, 8, 12: cum grammatices amor et usus lectionis non *scholarum* temporibus, sed vitae spatio terminentur. Id. 2, 3, 10: potiorum in *scholis* eruditionem esse quam domi. Id. 5, 13, 45: aliud in *scholis* permittendum semper, in foro raro. Id. ib. 36: opp. forum. Id. 10, 5, 14: rhetorum. Ehenso Id. 12, 2, 23. Mart. 3, 20, 8: otiosus in *schola* poetarum. — β. *scholae* bestiarum, der Kampfplatz der wilden Thiere, das Amphitheater, Tert. apol. 36. — δ. Die Schüler eines Lehrers, der Anhang, die Schule, Secte, a. Cic. de or. 1, 13, 56: clamabant, credo, omnia gymnasia atque omnes philosophorum *scholae* sua esse haec omnia [propria]. Plin. 14, 7 (9): *scholae* Asclepiadis. Id. 29, 1 (5): dissederunt haec diu *scholae*: et omnes eas damnavit Herophilus. Quinct. 3, 11, 26: Theodori *schola* omnia refert ad capita. Id. 12, 10, 22: eins (*Isocratis*) *schola* principes oratorum dedit. Plin. ep. 7, 24: Cassiana. Auch die Galle-

rien, wo Kunstwerke aufgestellt waren u. Gelehrte zusammenkamen, um sich zu unterhalten, Octavio *scholae*, Plin. 36, 22. cl. id. 35, 114. — *β.* In späterer Zeit weiter übertragen, eine Corporation von Amtsgehilfen, ein Collegium, ein Corps, sowohl im Civil- als auch Militärdienste, Amm. 14, 7: Palatina et protectorum. Coripp. 3, 158: schola Palati. Cod. 12, 17, 2: protectores utriusque *scholae*. Id. 12, 20: agentium in *scholis*. Id. 4, 65, 35: devotissimis *scholis*. Gruter inscr. p. 169, 7: *schola* speculatorum. Von den Gebäuden, wo sie zusammenkommen, Gruter inscr. 170, 3. Inscr. ap. Reines. class. 1. n. 273. *schola* gentium Amm. 27, 10. *schola* prima Tribuni Id. 22, 11, 26, 1. cl. ib. 25, 10. — II. Der Raum im Badeszimmer, welcher die Baderäume umgab, wo die auf das Baden Wartenden so lange ausruheten, bis sie selbst in das Bad steigen konnten, der Wartort, Vitruv. 5, 10, 4: *schola* labri et alvei. — *scola* et horologium Inscr. Neap. 2227. — III. Nom. Propr. *Scola* = schola, wie unsere Namen 'Feierabend, Schüler, Schulmeister'. Cic. Mil. 17, 46. Orelli 7336: C. Cansinius *Scola*. *Schola* f. Or. 4218. — Abgeleitet: *scholāris* (*scholārie*), e, i. zur Schule gehörig, marmur Prudent. *αερί στρογ.* 9, 16. declamatio Hieronym. ep. 36, 14. incoherencia Marc. Cap. 3 extr. — II. Zur kaiserlichen Garde gehörig, Sulpic. Sever. vit. Mart. 2, §. 2: inter *scholares* alas sub Constantino meruit. — *scholāres, ium, m.*, die kaiserliche Garde, Cod. Theod. 7, 4, 34, 11, 18, 1. Cod. 12, 38, 14. In Hdscrn. u. Inscr. auch *scōla* geschr., s. Roepert Varr. Eumen. rell. 1, 19. no. 3. Inscr. Neap. 2227. Inscr. in Revue archéol. 1865. Dec. p. 431. und *escola* (woraus frz. école), Inscr. bei Rossi Rom. so Herr. tom. 1. p. 320. Vgl. auch noch *antescholarium*. — *CHL.* III 1174. — Van. Wh. 1009. — Monum. Inscr. Neap. 2648. — Schula Syn. 303, 401a. — Pörselman-Kuhn XVII 375. — Graeberger II 210, 211. — Ramsborn Syn. 1179. — Böck-Windisch lat. Decl. 94. — Marqu. Privatleben I (1879) 290. — Becker-Bein. Gallus*, 3, 61, 78. — Göll, Gallus* III 119, 129. — Weiss 8, 64 A. 242. — Die gr. Form *schola* bei Lucil. 28, 14: Polemonem amavit, morte hunc transiit suam *scholam* quam dicitur. Marqu. Privatalt. I 295. — W. Mohr quæst. gramm. ad cogn. rom. part. 49. — *scholaris* SC. Not. Bern. 65, 47.

scholasticē (*scholasticē*), Adv., } a. *scholasticellus*, i, m., } *laticellus*.
scholasticellus, i, m., }
scholasticellus, i, m., } a. *scholasticus*.

scholasticus (*scholasticus*), a, um [*SC. Not. Bern. 65, 48*], *σχολαστικός*, Adj., zur Schule, bes. zum Studium der Beredsamkeit gehörig, rhetorisch. I. Adj., aures Varro ap. Non. p. 452, 1. materia, Stoff zu Schulreden, Quint. 11, 1, 82. controversiae Id. 4, 2, 97. Tac. de or. 14. declamationes Gell. 15, 1, 1. an *scholastica* lege tertiam poscis? Plin. ep. 2, 20, 9. si forte volumus *scholasticas* tibi atque... umbraticas litteras mittere Id. ib. 9, 2, 3. *pragmata scholastica* (Ggsta. negotia forensia) Iul. Vict. art. rhet. 3, §. 4. p. 202, 3. ed. Hatt. Absol. im Neutr. Plur. Quint. 4, 2, 30: in *scholasticis* (s. o. *declamationibus*) nonnumquam evenit, ut pro narratione sit propositio, Schulvorträgen. Id.

7, 1, 14. — II. Subst., *scholasticus*, i, m. A. d. einer, der sich mit der Gelehrsamkeit beschäftigt, sich der Schulvorträge befleißigt, der Professor, Rhetor, Schulredner, auch Schüler, Student, von Isaenus, Plin. ep. 2, 3, 8 sq.: (*Isaenus rhetor*) annuū sexagesimum excessit et adhuc *scholasticus* tantum est: quod genere hominum nihil aut sincerius aut melius nos enim, qui in foro verisque litibus terimus, multum malitiae addidimus. *schola* et auditorium, ut ficta causa, ita res innoxia est... quare ego Isaenum non disertissimum tantum, verum etiam bestissimum iudico. Tac. de or. 35: nunc adolescentuli nostri deducuntur in scenas *scholasticorum*, qui rhetores vocantur, quos paulo ante Ciceronis tempora existisse neque placuisse maioribus nostris ex eo manifestum est, quod &c. Id. ib. 26: quotus enim quisque *scholasticorum* non hac sua permissione fruitur, ut se ante Ciceronem numeret? Suet. rhet. 6: declamabat (*debutus*) *spendebatque* ornatu; tum, ne usque quaque *scholasticus* existimaretur, circumcise. Quint. 12, 11, 16: propecepe vivendi perdiscere et in foro nos experiri potuimus, dum *scholasticus* sumus. Petron. 6: ingens *scholasticorum* turba in porticum venit, ut apparebat, ab extemporali declamatione nescio cuius... dumque invenies sententias ridet &c. Tac. de or. 15: contentis *scholasticorum* clamoribus, von Beifallsruf der Studierenden. Sulp. Sever. dial. 1, 5: quia *scholasticus* es. cl. Plin. ep. 1, 24, 4. Sen. contr. 3 praef. med. Cl. Theod. 8, 10, 2 von Rhetoren, welche wegen ihrer Rechtskunde bei Prozessen Beistand leisteten. Augustin. tract. in Ioann. 7. — A. Als Schimpfwort, wie im Griech., ein Pedant, Schulfuchs, Geck, heisst *scholasticus*/App. Met. 2, 10 (p. 119, 8). Petron. 61, 4. — B. Oberhaupt ein Gelehrter, Marc. Aurel. a. Cap. Max. iun. 3. Treb. Poll. trig. tyr. 10. Sulpic. Sev. dial. 1, 9, 2, 10. Veget. a. v. 4. proem. 2. Hieronym. vir. ill. 99. Von sieben Grammatiker, Verg. cat. 7, 4. — Das Adverb *scholasticē* (*scholasticē*), rhetorisch. Sulp. Sev. dial. 1, 4. — Abgeleitet: *scholasticellus*, i, m., Diminutiv, Donat. art. gramm. p. 373, 14 K. (1744 P.) Pompegramm. comment. art. Donat. 145, 3 K. 9: 7. p. 109 ed. Lindem.). Consent. 340, 22 K. Cassiod. de orat. 1 (de nomine): p. 362, 4 ed. Garet, wo auch noch die weiteren Diminutiva zu finden: *scholasticellus* u. *scholasticellulus*.

Cerres. Voc. II 286: „erschient im Anhalt vor u. u. (scholasticus, Ans. 4. Inst. R. 1863, p. 166 (2. Jahrb. Chr.).“ — Graeberger II 181, 2, 184, 4, 187. — Ramsborn Syn. 1179. — *scholasticus* W. Schmidt Bz. a. lat. Sprachl. 63. — Fischer Melet. 30. — Saalf. Hellesium 41.

schollicus, a, um, *σχολικός*, Adj., zur Schule gehörig, Schul-, scholisch dape. Varro sat. Men. 144 (31, 48 [ap. Non. p. 452, 1]). *schollica* quaedam nugalia, Schulgeschwätze Geil. 4, 1 in. schollicum axiloma, Marc. Cap. 4, 94, 327.

Saalf. Hellesium. 36.

scia, ae, f. aus *ischia* von *ισχίον*, ró, das Hüftbein (rein lat. coxa), Plin. Val. 2, 33.

ādē, **ēs**, *f.* aus *ischias*, *ισχιάς*, verderbt, das Hüftweh, Sex. Placit. de medic. **23, 2**.
ādēus, **ēi**, *m.* *u.* *sciaena*, *ae.* *f.* *sciadēs*, *ō* und *sciaena*, *ē*, Männchen *u.* Weibchen eines eefisches, rein lat. *umbra* genannt, vielleicht die Äsche oder der Meerschatten (*Salmo hyemalis*, L.), frz. l'ombre, Plin. **32, 151**.
 Weise **23, 120**.

aena, *ae.* *f.*, *s.* *sciaenus*.

agráphía, *ae.* *f.*, *s.* *scenographia*.

āpōdes (Sciōpōdes), *am*, Acc. *as*, *m.* *Σκιο-δός*, *ōi*, die Schattenfüßer, ein fabelhaftes Volk in Libyen mit ungeheuren Fußohlen, die sie, ein Bein in die Höhe behend, als Sonnenschirm gebraucht haben sollen, Plin. **7, 23**. Tert. apol. **8**. Augustin. c. d. **16**. p. **135, 20 D**.

aticus, *a*, *um*, aus *ισχιαδικός* corruptiert *u.* *ischiadicas*, Plin. Val. **2, 37**. u. **4, 12**. — subst. *scitdicum*, *i*, *n.*, das Hüftweh, Appul. erb. **24, 2**.

da, *scidula*, *s.* *scheda*, *schedula*.

lla oder *squlla*, *ae.* *f.* *[squlla S(u)Q(u)a]*. Iot. Bern. **62, 1021**. *scilla*, *ē*, **1**. Die Meerzwiebel (*Scilla maritima*, L.), gew. in der Form *scilla* Varro r. r. **2, 7, 8**. Plin. **19, 5** u. **21, 17 (66)**. Col. **12, 33**. Id. **10, 374**. Pallad. Febr. **29, 2**. Id. Inl. **8, 1** u. **8**. — **1**. Der Pinnenwächter, ein Seekrebs, der Granate, Krahhe; *Cancer pilla*, L., welcher die Pinne (eine Muschel) ertheidet, gew. in der Form *squlla*, Cic. u. **2, 48**. Hor. sat. **2, 4, 58**. **2, 8, 42**. Lucil. **6 M.** (ap. Cic. fin. **2, 8, 24**). Plin. **9, 42 (66)**. Iart. **13, 83, 2**.

Dōd. Sys. V. **322**. — Id. Hēb. 177. — Zehetmayr Wb. **2**. — Schuch. Vulgari. II **272**. III **277**. — Weise **116**.

linus, *a*, *um*, **scillinos*, aus Meerzwiebeln bereitet, Meerzwiebel-, Plin. **3, 52**; acetum. Cael. Aur. tard. **1, 1, 29**. Vgl. uch *scillitius*.

lites, *ae.* *m.* **scillitēs*, *ō*, mit Meerzwiebeln angemacht, Meerzwiebel-, u. vom Wein, Col. **12, 33**. Pallad. Iul. **6**. Anchetum *scillites* Plin. **32, 135**. Auson. ep. **4, 2**. — Abgeleitet: *scilliticius*, *a*, *um*, = *scillitēs*, aus Meerzwiebeln bereitet, Meerzwiebel-, acetum Cels. **5, 19, 19**. ol. **12, 34**. Seren. Samm. 510. Pallad. Iun. inscr. Vgl. Plin. **14, 106**.
 Weise **122**.

npōdion, *ij*, *n.* *σκιο-ποδιον*, *ō* (vgl. Lobhryn. **62**), sonst *grabatius*, *w. m. s.*, ein griech. eidehett, Graeciense Gell. **19, 10, 1**.

Dōd. Sys. VI **322**. — Becker-Holz, Gallus **2, 250**. — Id. Gallus **2** II **246**. — Weise **128 A**.

icōs (-nis), *i*, *m.* *σκινγος*, *ō*, auch *σκινχος*, ne ägyptische Eidechsenart, dem rocodil ähnlich (*Lacerta scincus*, L.), Plin. **91, 28, 119**.
 Weise **124**.

idappus, *i*, *m.* *σκινδαφός*, *ō* (auch *κινδαφός*), *n* musikalisches Instrument mit vier Saiten, Boeth. Aristot. lih. de interpr. p. **221**.
ifes oder *sciniphes*, *am*, *f.* *κνίπες* oder *κνίπες*, *ōi* (von *κνίψ*, *κνίπος*, *ō*, auch *κνίψ*), ne Ameisenart, welche die Feigen beagt, Vulg. exod. **8, 16** sqq. psalm. **104, 31**. nlpic. Sev. chron. **1, 14, 4**. Oros. **7, 27, 6**.

p. **497** Zang, Augustin. Trinit. **3, 7**. Hieron. in Joel. **2, 28**. Sulpic. Sever. hist. sac. **1, 14**. Vgl. Isid. or. **12, 8, 14**. Die besten Handschr. haben überall *scinifes* oder *sciniphes*, nicht *cinifes*.

Cart. Stad. I b **72**. — Dōd. Worth. 146. — Zehetmayr Wb. **22**. — *sciniphes* S(i)p.N. Not. Bern. **57, 77**.

Sciōpōdes, *am*, *m.*, *s.* *Sciapodes*.

sciōthēricōn, *i*, *n.* *σκιο-θηρικόν*, *ō* (vgl. *σκιο-θηρικοί γνώμαres*, den Schatten jagende Sonnenuhren, Strab. **2, 5, 24**), eine Sonnenuhr, Plin. **2, 178**. — Nebenform: *sciōthērūm*, *i*, *n.*, *σκιο-θηρον*, *ō* (spätere Form für *σκιο-θηρον*), Gramat. vet. p. **189, 1** (Hygin. de Limit. p. 175. Goes.).
 Weise **252**.

[*scipio* nicht aus *σκιππων* entlehnt, wie Momms. r. G. **1** 196. Neue Formenl. **1** 653 n. J. Schmidt **1** 110 (7), für möglich halten, sondern von Wurzel *SAAP*, aufsetzen, vgl. *scopā-las*, Schalterblatt, *scum-wu-s*, Bank; *scip-w-s*, Stängel, *scip-w-s* (*scip-w-s*), Stäbe als Leichenstäbe]. — Cart. Gra. 166. — Van. h. Wb. **330** f. Id. gr. lat. Wb. 1077. — Tsch. de voc. gr. **11** sq. — Corsi. **1** 401. — Fick II **268**. — Samf. Index VIII. — Weise **81**.

[*scirerytis*, *s.* *sterelytis*].

sciria, *ae.* *f.* *σκιρία*, *ē*, die rauhe, zottige Haut, leonina Tert. de pall. **4** zw. (s. Ochler z. St. S. 936).

scirōn, *ōnis*, *m.* *Σκίρων* (*Σκίρων*), *ō*, Plin. **2, 120**; sunt etiam quidam pecniliars quibusque gentibus venti ut Atheniensibus sciron, Gemeint ist der vom scironischen Felsen herwebende Nordwestwind der Römer. Sen. nat. qu. **5, 17, 4**. Snet. fr. **151**. p. **232, 6** Reiff.
sciropectēs, *ae.* *m.* *σκίρο-παικτός*, der Gaukler mit Würfeln, Not. Tr. 173 Grut. nach Schmitz' Verbesserung (Btr. zur lat. Sprachk. **277**).

[*scirpus* (*scirpus*) nicht aus *σκιρπος*, *σκιρπος* entlehnt, wie Dietrich in seiner sonst vortrefflichen Schrift: commegramme, duse, p. **8** nachweisen sucht; vgl. Vanic. gr. lat. Wb. 1104 von Wurzel *skarp*, im Lat. = *scarp*, *carp* (*scirp*), vgl. *carp-t-scū-lu-m* u. s. w. — *crep-ida* und *crep-i-do* sind Lehnwörter, w. m. s.]

[*scirr(h)ōma*, *ātis*, *n.* *σκιρ(h)ωμα*, *ō*, eine Verhärtung im menschlichen Körper, Plin. **25, 82**; dafür jetzt *sciatomata*, w. m. s., gelesen].
scirr(h)ōsis, *is*, *f.* *σκιρ(h)ωσις*, *ē*, die Verhärtung im menschlichen Körper, rein lat. *saxitas*, Cael. Aur. tard. **3, 4, 49**. Plin. Val. **3, 26**.

scirrōs, *i*, Acc. *ōn*, *m.* *σκιρρός*, *ō* (Subst. von *σκιρρός*), ein verhärtetes Geschwür, Plin. **7, 63**. Bei Plin. **25, 82** jetzt *sciatomata*, w. m. s.
 Weise **271**.

scīnrus, *i*, *m.* *σκίνο-ουρος*, *ō* (weil es sich mit seinem breiten aufwärts geschlagenen Schwanz Schatten zu machen scheint, auch *καμψι-ουρος* u. *ἰκx-ουρος*), das Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*, L.), Varro L. L. **8, 68**. Plin. **8, 138**. Mart. **5, 37, 13**.

Förstermann-Kuhn **1** 505. XVII **275**. — Zehetmayr Wb. 400. — Weise **23, 124 A**. — Aus dem diminutiven *scinulus* gingen die romanischen Wortformen hervor: Ital. *sciojola*, span. n. portog. *esquilo*, frz. *ecureuil*.

sciza (i. e. *scidla*, *schidia*), *ae.* *f.* aus *σχιδα*, *αχός*, *ō* (= *σχιδη*), ein Stück Holz, Splitter, **1** Regg. **18, 33**.

Rösch Ital. s. Vulg. **252**.

sclererytis, s. *stereitytis*.

sclerocardiacus, σκληρο-καρδιακός, corrumptiert aus *sclerocardiacus*, hartherzig, W. Schmitz, Btr. z. lat. Sprachk. 106.

scöla, scöläris, s. *schola, scholaris*.

Scöläcium, ii, n. = Σκωλήριον, Σκωλάκιον, Name einer Colonie der Athenen in Bruttien (Strab. VI 1, 10 p. 261 Cas.), heutzutage *Squillace* in Unteritalien; Orelli 136 = IRNL n. 68 (143 p. Ch. aus der Zeit des Antonius Pius), von Mommsen, Ber. d. K. 8. Ges. d. Wiss. 1849 phil.-hist. Cl. p. 51 sq. als echt nachgewiesen. Velleius Paterculus I 15, 4 ed. princeps des Beat. Rhenanus, also mscr., Plin. 3, 19 (15), 95. mscr. *scotagium* wohl als *scotacium* mit Sicherheit zu schließen. Vergil. Aen. III 553 (navifragum) u. Solin. 2, 10 p. 36, 9 M. nennen die Stadt *Scöläcium*. Vgl. Mela 2, 4, 8. u. das Adjectiv: *Scöläciensis*, a, um, scylaceisch, littera Ov. Met. 15, 702. sinus Mela 2, 4, 8. Plin. 3, 10 (15), 95.

Flechte Jahrb. 1866, 93 p. 12.

scölasticus, s. *scholasticus*.

scölaξ, äcis, m. * σκόλαξ, ö, die Wachsfackel, Isid. or. 20, 10, 5.

Weise 50.

scöläcia, ae, f., s. *scolex*.

scöläciön, ii, n. σκωλήκιον, tö, eine leicht wurmstichig werdende Art Scharlachheere, Plin. 16, 22 Detl. u. 24, 8.

scölex, äcis, Acc. ἔφα, m. σκώληξ, ηκος, ö, eine Art Kupferfrosch, wenn das Kupfer wie wurmstichig aussieht, Plin. 34, 116 (wo Nom. u. Acc., während andere *scöläcia* ansetzen).

Weise 51, 154 A.

scölibröchön, i, n. * σκολι-βροχον, tö, ein sonst *callitrichon* und *scolopendron*, w. W. m. s., genannte Pflanze, Hirschzunge (Adiantum capillus Veneris, L.), App. herb. 47. Weise 151 A.

scölium, ii, n. σκόλιον, tö (eigtl. Neutr. von σκόλιος, sc. μέλος oder ὄσση), ein Tischlied, ein Rundgesang, Charis. 265, 8 K.

Igen carm. convit. Græc. p. LXXXV, f. CLXXVII, vgl. Athen. XI c. 49, 50. — Über den Accent des gr. W. Igen I. c. p. LXXXIV.

scölopax, äcis, f. σκολοπάξ, ακος, ö (gewöhnl. σκολοπαξ, auch ἀσκολοπ u. ἀσκολοπαξ geschrieben), die Waldschnecke, Nemes. de aucup. fragm. 2, 3.

Gall. Gallus III 345. — Weise 50, 100.

scölopendra, ae, f. σκολοπένδρα, η. I. Der Scolopender, Tausendfüß, ein viel Fußiges, der Assel ähnliches Insect, Plin. 8, 104. — II. Eine Art Meerfisch, Plin. 9, 145.

Weise 120, 123.

scölopendrion, ii, n. σκολοπένδριον, tö, ein Kraut, dem die vielen Einschnitte auf beiden Seiten u. die daran sitzenden, Füßen ähnlichen Fasern Ähnlichkeit mit der Gestalt des *scolopendra*, w. W. m. s., geben, sonst *callitrichon* u. *scolibrochion*, w. W. m. s., genannt, App. herb. 47. Scrib. comp. 150.

scölops, öpis, m. σκόλοψ, οπος, ö, eine Pallsade, rein lat. *vallus*, Serv. Verg. G. 1, 264.

Weise 52.

scölymös, i, m. σκόλυμος, ö, eine Pflanze, deren Blumenboden essbar war, vielleicht (*Cynara cardunculus*, L.), die Kardone, eine Art Artischocken, Plin. lib. I Ind. ad 20, c. 99. p. 45, 13 D. Id. 21, 94 sq. u. a.

Weise 142.

scomber, bri, m. σκόμβρος, ö, ein Meerfisch, wahrscheinlich unsere Makrele (*Scomber scombrus*, L.), *scomber horaeus* Plaut. Capt. 4, 2, 71 (55f). Catull. 95, 8. Pers. 1, 43. Plin. 9, 49. Mart. 3, 50, 9, 4, 87, 8, 13, 102, 2. Col. 8, 17, 12. garum *scombrici* CIL. IV 2571 — 2576. 2588. Vgl. Plin. 31, 94. — Nhf. *scombrus* Prisc. 6, 33 ohne Beleg.

scomber, scombrus N. Sing. Neae I 77, 50. — Dcl. Syn. VI 323. — Id. Hdb. 164. — Gallus III 342. — Weise 56, 115, 117, 121.

scommma, ätis, n. σκόμμα, tö, ein neckender, stichelei der Ausdruck, eine Stichelei, Neckerei, Macrobi. sat. 7, 8. §. 1 sqq., rein lat. *convicius, maledictum*.

Weise 48.

scöpa, ae, f. σκοπή, η, das Spähen, die Umschau, Plor. bei Marc. Cap. 8, 812.

scöpes, um, f. σκόπες, öi (von σκόπω, σκοπεῖν, vgl. Hom. Od. 5, 68), eine Eulenart, Plin. 10, 138.

Weise 110 A.

scöpo, äre, σκοπίω, σκοπῶ, durchforachen, prüfen, = *perspicio*, spiritum suum, Vulp. psalm. 76, 7.

scöpon (-us), i, m. σκοπός, ö, das Ziel, wonach man schießt, = *meta*, Snet. Domit. 19: pro scopo. — Ührtr. Cassian. coll. 1, 5: nos ad hunc scopum dirigere.

scopos Corres. Voc. I 401. — Weise 26 A.

scöpilösus, a, um, s. *scopulus*.

scöpilus, i, m. (Scop)Cus Not. Bern. 56, 104. σκόπιλος, ö, zuerst bei Enn. a. 7 (223). — Ter. Phorm. 659, jeder hohe hervorragende Ort, von welchem herab man weit in die Ferne sehen (σκοπεῖν) kann, eine Bergspitze, eine hervorragende Fels Spitze, eine Klippe, ein Fels, besonders im Meere I. Eigtl. Caes. b. c. 3, 27: ut pars (remigum) ad scopulos alba interficeretur. Turpil. ap. Non. p. 174, 2: maris scopuli. Ov. Met. 4, 525. Id. fast. 4, 419. Verg. A. 1, 145. Id. ib. 4, 255. piscosi, Inv. 13, 246: frequentes. Lucan. 6, 24: vomentes aequor. Ov. Met. 14, 182: immanes Val. Fl. 3, 621: errantes, von den Symplegaden. Aesol. Id. 4, 681. Übertr. immobilis scopulis, von einem harten Menschen. Ov. Met. 13, 801. Id. ib. 7, 33: scopulos et ferrum gestare in corde. Id. trist. 3, 11, 3: natus es e scopulis. Hor. carm. 3, 7, 21: surdior scopulis. Auch von großen Steinen auf dem Lande, von Anhöhen, Höhlen, &c., Verg. A. 4, 445, 8, 192. Mavortius der Aerepag, Ov. fast. 6, 70. imbergens scopulos, Steine, Val. Fl. 6, 632. machina mari, quae scopulis procubuit. Id. ib. 6, 304. scopuli venere volentes, von Amphiox, Stat. Th. 7, 655. exstruere immanes scopulos Claudian. cons. Ilon. 4, 103. scopulum collatrabere Prudent. peri. staph. 7, 75. Vgl. noch Verg. G. 3, 253: (equos) non scopulis rumpere caecae atque obiecta retardant flumina. — II. Übertr., Klippe, Fels, von Gefahren, Unglück, Unheil, A. so mehrfach auch bei Cicero u. auch von ihm als tropus empfohlen. Enn. a. 7 (223): cum neque Musarum scopulis quisquam superarat. Ter. Phorm. 4, 4, 9 (68): qui te ad scopulum e tranquillo inferat. Cit. de or. 3, 41: Syrtim patrimonii scopulum b-

bentius dixerim. Id. Rahr. perd. 9, 25: nec tuas umquam rationes ad eos *scopulos* appulisses, ad quos Sex. Titii afflictam navem et in quibus C. Deciani naufragium fortunarum videres. Id. de or. 2, 37: valde hercle timide tamquam ad aliquem libidinis *scopulum*, sic tuam montem ad philosophiam appulisti. Id. Rosc. Am. 29, 79: restare tibi videbatur servorum nomen, quo quasi in portum reiectus a ceteris suspicionibus confugere posses, ubi *scopulum* offensis eiusmodi, ut non modo ah hoc crimine resilire videas, verum &c. Id. consol. fragm. 2. p. 489. ed. Orelli: non nasci longe optimum nec in hos *scopulos* incidere vitae. Id. Pis. 18: (Piso et Gabinius) geminae voragines *scopulique* rei publicae. Flor. 4, 9: cum *scopulus* et nodus et mora publicae securitatis superesset Antonius. Petron. 123, 240: (Pompeius) ille tremor Ponti et piratarum *scopulus*. Val. Max. 3, 7, 9: cuius (L. Cassii praetoris) tribunal propter nimiam severitatem *scopulorum* reorum dicebatur. Quint. declam. 12, 22: commeatum publicum in *scopulos* annonae impingere. — ad *scopulos* ire, falso Lesart bei Lucr. 2, 1174 für ad *capulum*. — B. Von einer hohen Stufe im Amte, Amm. 30, 5, 10: ipse quoque praeturae, ut e celsiore *scopulo* caderet, affectante, um von einer desto gefährlicheren steilen Höhe herab zu stürzen. — Abgeleitet: *scopulosus*, a, um, voller Felsen, — Klippen, klippenreich, I. eigtl. u. übertr., A. eigtl., mare Cic. de or. 3, 19, 66. rupes Lucan. 2, 619. Pyrene Stat. Th. 4, 102. cete, hart wie Fels oder wie ein Fels hervorragend, Id. Ach. 1, 56. colles Sil. 7, 274. arva Id. 15, 305. — Snbst. Plin. 6, 16 (22): Gangum deiectum per *scopulosa* et abrupta. — B. Poet. übertr. terga heluae, wie Felsen hervorragend, Val. Fl. 2, 518. — II. Bildl., Cic. div. in Q. Caecil. 11, 35: intellego quam *scopuloso* difficile in loco verser.

Cors. Beitr. 546. Id. Vac. II 142: „Griechisches F ist in Lateinisches durch folgendes f zu v verändert in: *scopulos*, Ens. Aus. v. 223. Vabl. Cic. Cass. Verg. Hor. Ovid. u. a. für *σκοπέλος*.“ — Id. ib. II 815. — Död. Wortb. 181. — Id. Hdb. 164. — Schulz Syn. 198, 570. — Firstmaen-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1161. — Kuhn I 547. — Zehetmayr Wh. 401. — Schach. Vulgarl. III 248. — Fischer trop. Ausdr. Progr. Meiningen 1870. p. 17 u. 18. — Dietr. comm. gramm. de. 38. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 93 (Synonyma). — Weise 28 A. 62. 85. 361. — Salf. Italeg. I 41. II 19.

scopus, i, m., s. scopos.

scordālus, a, um, von Salmasius mit *σκορδον*, rō, der Knoblauch, in Verbindung gebracht, händelsmäßig, niederes nachaugusteisches Wort, zuerst bei Senec. snas. VII, vgl. Hesych. *σκορδολα*: τὸ πρὸ τῆς μάξης σκορδοῖς ἀναρίψαι (schr. ἀναθρίψαι) τοὺς ἀλεπτρώτας. Wenn es früher vorkäme, würde es gleich *crapula*, *scutula*, *pessulus* &c. *scordulus* heißen, im übrigen vgl. Död. Syn. V 277.

scordilōn, i, n., s. scordion.

scordion, ii, n. σκορδιον, rō, eine Pflanze mit Knoblauchgeruch, die Scordien, der Lachenknoblauch, Wasserhathengel (*Teucrium scordium*, L.). Plin. 26, 63. — Nebenformen: A. *scordilōn*, i, n., App.

herb. 70. — B. *scordōtis*, is, Acc. im, f., Plin. 26, 63. — Nbfm. *scordium*, Pelag. 16. p. 67.

Weise 150.

scordōtis, is, f., s. scordion.

scōria, ae, f. σκάρια, ῆ, der Abgang von Metallen, die Schlacken, Plin. 33, 4 (21), 69 u. 6(35). Id. 34, 11 (24). n. 18 (51). Pallad. I, 41, 8.

Weise 150.

scōrōffio, ōnis, m., s. scorio II F.

scorpaena, ae, f. σκάρπαινα, ῆ, der Meer-
scorpion (*Scorpaena scrofa*, L.). Plin. 32, 151.

Weise 53. 170.

scorpiācum, i, n. *σκορπιῶν, rō, ein Heilmittel wider den Scorpionstich, Tert. adv. gnost. 1.

Weise 273.

scorpiāica, ae, f. *σκορπιῶν, ῆ, eine sonst *proserpinaca*, w. m. s. (*Polygonum*, L.), genannte Pflanze, App. herb. 18.

Weise 151 A.

scorio, ōnis, m. u. (mehr poetisch) **scorpius** oder **scorpiōs, i, m.** [*Sco*] P. 59, 47, *σκορπιῶν*, ó, und *σκορπίος*, ó, zuerst bei Cato r. r. 158, 1 (*scorio*). Sienna ap. Non. 552. I. Der Scorpion, ein giftiges Insect, Cels. 5, 27. Plin. 11, 37 (62). Id. 28, 2 (5). Id. 29, 4 (29). *scorpius* Ov. Met. 15, 371. *scorpiōs* Id. fast. 4, 164. Acc. *scorpiōn* Id. ib. 5, 441. — II. Übertr., A. der Scorpion als Himmelszeichen, *Scorpius* Cic. n. d. 2, 44, 113. Id. Arat. 430. Ov. Met. 2, 196. Id. fast. 3, 712. 4, 164. 5, 417. Verg. G. 1, 35. Plin. 17, 24 (36). oder *Scorpio* Petron. 35, 4. 39, 11. Acc. *Scorpio* Ov. Met. 2, 83. — B. Eine Kriegsmaschine, womit man Steine, Pfeile und andere Geschosse abschleuderte, der Scorpion, die Wurf- u. Schleudermaschine, Caes. b. G. 7, 25. Sal. ap. Non. p. 553, 24. Auct. b. Afr. 29, 56. Liv. 26, 47. 29, 7. 34, 34. Plin. 7, 56 (57). u. a. auch *scorpius* Sienna ap. Non. p. 553, 25. Vgl. übrigen noch Amm. 23, 4, 4 sqq. Veget. r. m. 4, 22. — C. Ein stacheliger Meerfisch (*Cottus Scorpio*, L.). Plin. 32, 11 (53). Petron. 35. auch *scorpius* Ov. halient. 117. — D. Eine stachelte Pflanze (*Spartium Scorpium*, L.), das Scorpionkraut, Plin. 22, 39. — E. Ein sonst *tragos*, w. m. s., genannter Strach, Plin. 13, 116, 27, 142. — F. Ein zur Berichtigung der Grenzen dienender Steinhaufen in spitzer Gestalt, Grom. vet. p. 138, 23 n. a. In der Bauernsprache *scōrōffio*, Gromat. vet. p. 211, 10 u. a. (vgl. Sicul. Fl. p. 4. u. 6. Goes. Balh. de limit. p. 144. Goes.). — G. Ein Marterinstrument, Vulgata regg. 1, 12, 14. Isid. or. 5, 27, 18. — Abgeleitet: *scorpiōnulus*, a, um, scorpionisch, Plin. 20, 8: genns cucumeris, wegen der Ähnlichkeit mit dem Scorpionsschwanz.

scorio m. Nene I 653. *scorpiōs*, *scorpius* N. Sing., *scorpiōn* Acc. Sing. Nene I 150. — *scorpius* Acc. Sing. Cors. Etr. I 844. — Död. Syn. VI 328. — Id. Hdb. 165. — Zehetmayr Wh. 401. — Keller Epilog. Har. c. 2, 17, p. 169. — Wölfflin allit. Verb.: *scorpi* et *serpentes*. — Weise 56. 119. 122. 247. 325.

scorpiōctōnōn, i, n. σκορπιο-κτόνον, rō, der Sonnenwühl, eine Pflanze, App. herb. 49.

Weise 151 A.

scorpiōn, ii, n. *σκορπίον, rō, ein sonst *thelyphonon*, w. m. s., genannte Pflanze, eine Wolfswurzel, Plin. 25, 122.

scorpiōnius, a, um, } s. *scorpio*.
scorpiūs, li, w., }
scorpiitis, idis, f. *σκορπίτης*, ἡ (Fem. zu *σκορπίτης*, ὁ), ein dem Scorpion an Farbe u. Gestalt ähnlicher Edelstein, der Scorpionstein, Plin. 37, 187.

Weise 42.

scorpiurus u. -ūs, i, m. und **scorpiurōn**, i, n. *σκορπίουρος*, ὁ, und *σκορπίουρων*, τὸ, die Pflanze Scorpionenschwanz, eine Art *heliotropium*, w. m. s.; Form u. s. App. herb. 49. -on Plin. 22, 60. -os App. herb. 72.

scorpius, li, m., s. *scorpio*.

scōtia, ae, f. *σκότια*, ἡ, ein architektonischer terminus technicus. I. Ein hohles, eingebogenes, nach einem halben Zirkel vertieftes, aus zwei Quadranten zusammengesetztes Glied an den Säulen, die Einschiebung, Vitr. 3, 5, 2 (3, 3). — II. Die Regenrinne am Kinn des Kranaleistens, Vitr. 4, 3, d.

Weise 182.

Scōtinus, i, m. *Σκοτινός*, ὁ, Beiname des Heraklit, der Dunkelke, Sen. ep. 12, 6 (wo aber in den besten Hdsehr. das Wort fehlt, s. Fickert z. St.).

scōtōma, ātis, n. *σκότωμα*, τὸ, Dunkelheit vor den Augen, Scophin, = vertigo oculorum, Isid. or. 4, 7, 3. — Davon: **scōtōmo**, āre, = *σκοτώω*, *σκοτῶ*, schwindelig machen, so dass es einem dunkel vor Augen wird, Theod. Prise. de diateta 12: falsum vinum caput *scotomat*.

Weise 48, 270.

scōtōmāticus, a, um, *σκοτωματικός*, Adj., Schwindel erregend, den Zustand betreffend, dass es Jmdn. vor den Augen dunkel wird, passio Cael. Aur. tard. 1, 2. — Subst. **scōtōmāticus**, i, m., der mit dem Schwindel Behaftete, Serib. comp. 92. Theod. Prise. 2, 3.

scōtōmo, āre, s. *scotoma*.

scōtōsis, is, f. *σκότωσις*, ἡ, der Schwindel, vgl. *scotoma*. Macer. Flor. 1612.

[*scrūla*, *serbrachenas* Gerāth, Trüdel (a. B. Hor. epist. 1, 7, 85) ist nicht entlehnt aus ἡ γρόττι, sondern von Wursel skur, skrus abzuleiten, Vanc. gr.-lat. Wb. 1121. — Id. lat. Wb. 319, vgl. *scur-ra*, Witzbold, *scrū-na*, Schiedrichter, *scrū-tu-m*, Ledartasche &c. Vgl. noch Curt. Grs. 693. — Fick li 272. — J. Schmidt li 489].

scōtica (scētica), ae, f. *σκοτική*, ἡ (Fest. 333 [b], 21: *scytica*), eine Peitsche aus einzelnen breiten Riemen (*scuticæ* habenae, Ov. her. 9, 81), die Riemenpeitsche, Karbatsehe, besonders als Strafwerkzeug der Schnelmeister (gelingend als *flagellum* u. stärker als *ferula*), Hor. sat. 1, 3, 119. — Iuven. 6, 480 (Jahn *scytica* mit Codd. P8). Domit. Marsus ap. Suet. gr. 2: si quos Orbilius *ferula scuticaque* ceidit. — Hier. c. Rufin. 3, 6: nec tibi *ferulas* adhibeo neque *athenogeronta meum scutica* et *plagia litteras* docere contendo.

Van. lat. Wb. 307 (leitet es von *scutum* ab).

scūtāla, ae, f. auch **scētāla**, ae, n. **scētāle**, ās, f. *σκούλα*, ἡ (Fest. vgl. *scutellor*). I. Form **scūtāla**, ein cylinderförmiges Holz, eine Walze, Rolle, ein Rollbaum zum Fortbewegen einer Last, eines Schiffes &c. Caes. b. c. 3, 40: subiectis *soutolia*. — II. Die

Rolle, auf welche ein langer Streifen oder Riemen gewickelt und dann in fortlaufenden Zeilen überzwerch so beschrieben wurde, dass nur derjenige das Geschriebene vollständig lesen konnte, der den Streifen um eine Rolle von gleicher Dicke wickelte, daher metonymisch ein geheimes Schreiben, ein schriftlicher Geheimbefehl (vgl. Gell. 17, 9, 6 sqq.), Auson. ep. 23, 23 sqq. rein lat. *clapa*, Nep. Paus. 3, 4 ed. Nipper. Griech. Cic. Att. 10, 19, 3: *habes scutellor* *Λακωνικῶν*. — III. Eine walzenförmige, überall gleich dicke Sehlange, Solin. 27, 30. Lucan. 9, 717: *scytale et angus*, Plin. 32, 5 (19), 54. Griech. Col. 6, 17, 1. Vgl. *scutellatus*, Henzen Bullet. dell. inst. archeol. 1843. p. 125.

Dieses Wort ist nicht zu verwechseln mit dem lat. *scūtula*, Dimin. von *scuto* oder *scutro*, Schuttschild, dann längliches Viereck, Raute, — *scutula* Cors. Voc. I 253. li 143: Griechisches *σκούτα* die Mittelstufe o vor i zu s angelautet: *scutia* Walze, Caes. b. G. III, 60, *σκούτα*, — Id. ib. II 80 — Ddd. Syn. VI 325. — Id. Hdb. 106. — Scheller Elementar. I 11. — Rasmussen Syn. 1005. — Schmidt Völk. III 88. — Beermann Curt. Job. 1874. p. 105. — Weise 62, 5, 128, 303, 311. — Saalf. Italogr. I 41. H 2

[*scūtum* kann nicht aus *σκούτος* entlehnt sein, vgl. Tuck. de voc. graec. 13, treis Momms. r. G. I 197 a. Bap. 20. — Vgl. Saalf. gr. Lehnw. 13. — Id. philol. Resend. 174. — Id. Italogr. I 32 A. — Id. Langens. d. gr. W. 1, 105. — Curt. Grs. 168. — Corsos. I 253. — Van. gr.-lat. Wb. 1115. — Fick li 271. — Beermann. Bar. III 104. — Van. lat. Wb. 306 f. Wurzel *SKA*, *SKU*, bedeckt, vgl. *scūtica*, die Hülle, die Haut, *cū-r-re*, *Gamerist* *hans* &c.]

scēbālon, i, n. *σκούβαλον*, τὸ, der Koth des Leibes, Theod. Prise. 2, 9, 10.

scybēlītēs (scybīl.), ae, m., * *σκυβηλίτης* (* *σκυβίλ*), ὁ, sc. *olivos*, ein süßer Wein in Galatien, eine galatische Rebsorte, Plin. 14, 80 **Scylacium** &c., s. *Scolacium*.

Scylla, ae, f. *Σκύλλα* (ἡ). I. Ein hoher Fels auf vorspringender Landspitze am Eingang der sicilischen Meerenge, dem Strudel *Carybdis* gegenüber, für die Seefahrer äußerst gefährlich, Mela 2, 4, 8, 2, 7, 13. — Sen. ep. 79 in. — Verg. Aen. 3, 420. — Prop. 3, 12, 28. — Sall. fragm. 4, 36. — Ov. Met. 13, 79. — Personifiziert = Tochter des Phorkos, welche von der Kirche aus Eifersucht in ein Ungeheuer mit Hund an Unterleibe verwandelt wurde, Ov. Met. 14, 52 sqq. (vgl. Bach u. Ov. met. 7, 65). — Cic. Verr. 5, 56, 146; r. d. 1, 38, 108; har. resp. 27, 89. — Or. an. 2, 11, 18; her. 12, 123. — Lucr. 4, 732. — Verg. A. 3, 424. 6, 122. — Tib. 3, 4, 89. — Plin. 3, 5 (10). — Hygin. fab. praef. — Id. 2, 199. — Übertr. obloquium *Scyllas*, Sidos. ep. 7, 2. — II. Tochter des Nisos, König in Megara, in den Vogel Ciris zur Strafe verwandelt, Ov. met. 8, 6 sqq., trist. 2, 330. rem. am. 67. — Hygin. fab. 193. — Von Dichtern oft mit No. I verwechselt, wie Prop. 4, 39. — Verg. E. 6, 74. — Ov. am. 3, 12, 21, a. a. 1, 331. — Lucr. 5, 893 (vgl. Becker Eleg. Rom. p. 98). — III. Eine Danaide. Hygin. fab. 176. — IV. Ein Schiffsnamen. Verg. Aen. 5, 122. — V. Insel im Ägäischen Meere, Plin. 4, 74. — Abgeleitet: *Scyllaeus*, a, um, scyllikisch. I. Auf das Ungeheuer sich beziehend, rabies Verg. Aen. 1, 20

— undae Lacan. 2, 433. — monstra Stat. silv. 5, 3, 280. — antra Sil. 2, 306. — litra Id. ib. 2, 334. — canes Salv. gub. dei 5, 11, 58. — Sc. obrectatorum canes Hier. ep. 125, 2. — Übertr. ne *Scyllaeo* illo aeris alieni in fredo ad columnam adhaeresceret. — II. Die Tochter des Nias betreffend, rura, d. h. megarensisch, Stat. Th. 1, 333. — *Scyllaeum*, i, n., ein Vorgebirge bei Trözene in Argolis, Liv. 31, 44. 36, 42. — Plin. 3, 5 (9). Vgl. *Scyllaeon*, i, n., ein Vorgebirge in der Peloponnes Meis 2, 3, 8.

W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. perit. 32. *scylliticus*, a. *scilliticus*. *scymnus*, i, m. *σχύμνος*, ó, ein junges Thier, Junges, *scymni leonum*, Lucr. 5, 1034 (1036). Weise 105.

scyphulus (*σέφπυλος*), i, m., s. *scyphus*.

scyphus, i, m. [*ScP*us]. Not. Bern. 66, 78]. *σέφπος*, ó (auch ró, vgl. über das Genus die ausführliche Bemerkung des Ath. XI, 498, wo Beispiele aus den Dichtern für beide Genera beigebracht sind, verwandt mit *σέω*, *σέωλον*, *σέωπος*. Das v ist von Natur kurz, doch brauchen es Hesiod., Panyasis u. a. lang, ein Fall, in welchem man *σέωπος* schrieb. Vgl. aber Wolf. praef. II. p. LXXI. Schäf. Theogn. 1057), der Becher, Pokal, Plaut. Asin. 2, 4, 38 (444). Varro ap. Gell. 3, 14, 3. Cic. Acc. 4, 14, 54. Hor. carm. 1, 27, 1. Id. epod. 9, 33. Verg. A. 8, 278. Tib. 1, 10, 8. Petrou. 52. Mart. 8, 6, 11. Val. Fl. 2, 272. Cic. fam. 7, 22: *illuseras heri inter scyphos*, beim Glase Wein, beim Weine. — Davon diminutiv abgeleitet: *scyphulus* (*σέφπυλος*), i, m., ein kleiner Pokal, Paul. Nol. carm. 26, 463. — Später *scyfos* geschrieben, z. B. Valerian. ap. Treb. Poll. Cland. 14, 4. CIL. V 6952. — Dód. Syn. V 318. — Ramsborn Syn. 378. — Marqu. Privatim. II 247. — Becker-Belz, Gallus' 3, 232. — Becker-Göll, Gallus' III 407. — Weise 8. 175.

scyphulus, i, m., s. *scyphulus* unter *scyphus*.

scytala, ae u. *scýtälē*, ēs, f., s. *scutula*.

† *Scýtälösagittipelliger*, géri, m. ans *scytaloger*, (*σξύτälē* = *clara*), sagittiger u. pelliger zusammengesetzt, der Keulpeilundfelltträger, ein Beinamen des Hercules, Poëta ap. Tert. pall. 4. Ribbeck Comm. Lat. fr. p. 108, LXI.

Uhdolph, d. i. lat. voc. comp. 42. — Kuhn XIII 20. *scytatum* oder *scytanum*, i, n. * *σξύτανον*, ró, ein Mittel, welches die Annahme der Farbe befördert, Plin. 33, 88.

scythica, ae, f. *Σκυθική*, ē, eine Pflanzenart, Plin. 25, 82 = *Scythica herba*.

Weise 150. *scyzinum*, i, n. sc. vinnm, * *σξύζινον*, ró, eine sonst *itacomelis* u. *lectisphagites*, w. W. m. s., genannte, ans Pflanzen gemachte Weingattung, Plin. 14, 111.

sebastoniceus, ae, m. *σεβαστο-νίκης*, ó, der Sieger in deu zu Ehren des Kaisers zu Alexandrien gefeierten Spielen, Orelli inscr. 2633.

seismomastes, Abl. e, m. *σεισο-μάστης*, ó, eine Lanze mit einem Widerhaken, Hier. ep. 147, 9.

sēlas, n. *σέλας*, ró, eine Art feuriger Lufterscheinung, ein Wettererschein, Luftfeuer, App. mand. 16 (p. 64, 20). — Im Plur. *sela*

Sen. quaest. nat. 1, 15, 1: fulgores, quos Graeci *sela* appellant.

sēleniōn, il, n. *σέληνιον*, ró, eine Pflanze, die Páonie, App. herb. 64. vgl. *selenogonon*.

Weise 151 A.

sēlenites, ae, m. *σέληνίτης*, ó, sc. *λίθος*, Gips-selenit, Marienglas, Solin. 37, 21. Augustin. c. d. 21, 5, 1 (p. 496, 15 D?) (Acc. *selenite m*). Isid. or. 16, 4, 6 u. (mit der Variante *selenitis*) ibid. 16, 10, 7. Prisc. perieg. 989. Vgl. *selenitis*.

sēlenitis, idis, f. *σέληνίτης*, ó, ein mondlichtfarbiger Edelstein, der Gips-selenit, das Marienglas, Plin. 37, 181.

Weise 43. 162. *sēlenitium*, il, n. von *σέληνον*, ró, eine Art Ephru, Plin. 16, 34 (62).

Dód. Syn. II 328.

sēlenogōnōn, i, n. * *σέληνό-γονον*, ró, eine Pflanze, die Páonie, App. herb. 64. Vgl. *selenion*.

Weise 151 A.

Sēlencis, idis, f. *Σελενίς* (ē), eine Art Vögel am Berge Casius, welche die Heuschrecken verzehrt (*Turdus Selencis*, L.), Plin. 10, 75.

sēlinōidēs, Acc. -dēs, f. *σέλινο-ειδής*, eppichartig, Beiwort einer krausblättrigen Kohlart, Plin. 20, 79: *crispa brassica*, quam *sēlinada* vocaverunt, denn nach Jan ist zu lesen: *sēlinas*, *adis*, Acc. *ada*, f., = *σέλινας*, *ados*, ē. Weise 150.

sēlinōn, i, n. *σέλινον*, ró, der Eppich, rein lat. *apium*, App. herb. 8, 116. 118.

Weise 33. 151 A. — Vgl. ital. *sedano* oder *selane*, frz. *celeriac*, dach. *Sellerie*.

sēlinōphýllōn, i, n. *σέλινο-φύλλον*, ró, ein Kraut, = *callitrichon*, *polytrichon*, *adiantum* &c., w. W. m. s., App. herb. 47.

Sēlinusia, ae, f. *Σελινουσία*, ē, terra, die in der Medicin bekannt war, wahrscheinlich unsere Schaumerde, Plin. 35, 16 (56). — creta Vitr. 7, 14 = 138, 1 R. — Plin. 35, 46. — tritaceum, Plin. 18, 7 (12). — Von *Selinusius*, dieses von *Sēlinus*, *antis* f., = *Σελινός*, die Eppichstadt, jetzt noch *Selinonto*, Verg. Aen. 3, 705. — Sil. 14, 200.

semanticens, a, um, *σημαντικός*, Adj., bezeichnende Kraft habend, rein lat. *significativus*, Maro. Cap. 9, p. 332 sq. 33. 985 u. 988.

† *semētēr*, tra, trum, von *se*, praepos. insepar., u. *metrum*, *μέτρον*, ohne gehöriges Maß, nicht symmetrisch, unharmonisch, Prudent. psychom. 829: *dissona semetra*.

† *semialpha*, a, indecl. von *semi* n. *άλφα*, ein halbes α, Boëth. inst. mus. 4, 3. p. 311, 16 Fr.

† *semiamp'hōra*, ae, f. von *semi* n. *amphora*, *ἀμφορεύς*, eine halbe Amphora, als Maß, Metrol. scriptt. Lat. p. 144, 19 ed. Hultsch.

† *semibarbarus*, a, um, von *semi* n. *barbarus*, *βάρβαρος*, halb barbarisch, Suet. Caes. 76: Galli. Capitol. Max. 25: *adolescens*. Hieronym. adv. Iovin. 1, 48: *urbs Leptis*. Paucker Melet. 34.

† *semicanaliculus*, i, m., s. unter *canaliculus* unter *canna* (*canalis*). Paucker Melet. 11.

† sēmichristianus, i. m. v. semi u. christianus, *χριστιανός*, ein Halbchrist, Hieron. in Galat. 3, 14.

† Semicūpa, ae. f. von semi u. *κόπη*, Halbfuß, Schmerhauch, ein Schimpfwort, Amm. 28, 4, 28.

† semidiāmetrós, i. f. von semi u. *diametros*, *διάμετρος*, ein Halbmesser, als geometrischer t. t., Boëth. art. geom. p. 424, 3 u. 5 ed. Friedl.

† Semigræcē, } s. Semigræcus.

† Semigræcūlus, }

† Semigræcus, a. um, von semi u. *græcus*, *Γραικός*, halb griechisch, pastores Varro r. r. 2, 1, 2. poetæ et oratores Suet. gr. 1. civitas Flor. 1, 18, 6. — Adverh: *Semigræce*, halbgriechisch, Lucil. sat. 9. no. 330 b Lachm., wo Müller (9, 34) bloß *Græce* (ap. Vel. Long. p. 2214). — Diminutiv: *Semigræcūlus*, i. m., ein kleiner Halbgriecher, Hieronym. ep. 50, 2.

† sēmihōra, ae. f. von semi u. *hora*, *ώρα*, eine halbe Stunde, Cic. Rab. perd. 2, 6. Cels. 3, 21. Petron. 69, 4. Auct. b. 38.

† sēmimētoplōn, ii. n. von semi u. *metopion*, *μετώπιον*, eine Halbmethope, Vitr. 4, 3, 5. Paucker Melet. 11.

† semimitra, ae. f. von semi u. *mitra*, *μίτρα*, eine halbe oder schmale Mitra, Dig. 34, 2, 25. §. 10.

† sēmibólus, i. m. von semi u. *obolus*, *ὀβολός*, ein halber Obolus, Remn. Fann. de pond. et mens. 8. Isid. or. 16, 25, 10.

Semipersa, ae. m. von semi u. *Πέρσης*, ein halber Perser, Appul. apol. 24.

† sēmiplōtia, ōrum, n. von semi u. *βλαυρία*, *τά (βλαυρία)* dim. zu *βλαυτή*, eine Art Pantoffeln oder Sohlen, niedrige Halbschuhe zum Jagdgebrauch, Fest. p. 238 (a), 33. Lobeck paral. 332.

† sēmiplōdus, a. um, von semi u. *πούς*, *ποδός*, ō, halbfüßig, als metr. t. t., Mar. Victor. de metr. 2615 P. (= 4, 3, 41 ed. Gaisf.) oder p. 166, 28 K.

† sēmiplōta, ae. m. von semi u. *πο(ι)ητής*, ein halber Dichter, Schol. Pers. prol. 6.

† sēmisonārius, s. † semisonarius.

† sēmiSPATHH(a), ae. f. (andere sēmiSPATHHUM, ii. n.) von semi u. *spatha*, *σπάθη*, eine kleine spatha, w. m. s., Veget. r. m. 2, 15 u. 16 L. Isid. or. 18, 6, 5.

† sēmisphaerium, ii. n. von semi u. *σφαίριον*, *τό* (Dimin. von *σφαίρα*), (vgl. *hemisphaerium*), = *μαγός*, der halbkugelförmige Steg, über welchen die Zithersaiten gespannt werden, Boëth. inst. mus. 4, 18.

† sēmisyllāba, ae. f. von semi u. *syllaba*, *συλλαβή*, eine halbe Silbe, Consent. de barb. 18.

† sēmitalentum, i. n. von semi u. *talentum*, *τάλαντον*, ein halbes Talent, *ἡμιτάλαντον*, Prisc. de fig. num. §. 9. p. 408, 15 K. (1347 P.). Metrol. scriptt. Lat. p. 67, 7 ed. Hultsch.

† sēmītōnium, ii. n. von semi u. *tonus*, *τόνος*, ein halber Ton, *ἡμιτόνιον*, Macrob. somn. Scip. 2, 1, 25. Hyg. astr. 4, 14. Boëth. inst. mus. 1, 16 sqq.

† sēmizōnārius, ii. m. von semi u. *ζώνη*, der Verfertiger der Halbzug (semicinctia), Plant. anl. 3, 5, 42 u. einem wahrsch. nechten Verse, s. W. Wagn. de Plant. anlul. (Bonn. 1864) p. 21.

semisonarii Corn. Voc. I 650 Ann. II 816. — Most. p. 51. — Most Opusc. Plant. I 8 p. 92. — Leem. Cert. Jah. 1874 p. 103.

semuñol, ii. n. * *σεννιόν*, *τό*, eine magd. Pflanze, Plin. 24, 162 Jan.

sēphyrus, i. m., s. *sephyrus*.

sepia, ae. f. (u. m.) *Σηπα* Not. Bern. 57. *σηπία*, ἡ. I. Der Blackfisch, Tintenfisch rein lat. *lolligo* (Plin. 9, 83 unterscheidet eine *[Sepia loligo]*, L.) von *sepia* [*Sepia incinalis*, L.], womit andere ihn für ganz bedeutend nehmen), Plaut. Rud. 3, 2, 45 u. Cic. n. d. 2, 50, 127. Col. 6, 17, 7. m. geschr. Plin. 9, 84 u. 11, 8 D. u. M. — Meton. der schwarze Tintenfisch, d. Schreibmaterial gebraucht, Pers. 3, 13, 40 für Tinte, Auson. ep. 4, 76: *farva* — diminutive Ableitung von I: *sepiola* f., ein Tintenfischchen, Plaut. Cist. 57 (384).

sepia f. u. m. Neue I 616. 649. — Van W. u. Zehrmayr Wb. 411. — Blümner Gew. u. K. 12. Weise 36. 112. 158 A.

sēpiotēōn, i. m. * *σηπιωνειών*, *τό*, die Tinte rein lat. *atramentum*, übert. = Schriftfärbemittel, 1. praef. p. 19. ed. Muncker.

seps, sēps. Acc. *sēpa*, comm. *σηπε*, *σηπ* und ἡ. I. Eine kleine Art Eidechse, 17. Stuch das geschwollene Glied in Fäulnis Plin. 23, 2 (29). 29, 5 (32). Aus. id. 12, 14. cl. Lincan. 9, 763 sq. — II. Ein sect. viell. Assel oder Kellerwurm, Plin. 20, 12, 29, 137.

seps, die Neze I 131. septium G. Pl. I 278 u. Forsterian-Kuhn XVII 375. — Weise 121 f.

† septās, ādis, f. nach *ἑπτάς* gebildet, Zahl sieben, nach Macrob. somn. Scip.

† septemcordis (septemch.), e. von *septa* *corda* oder *chorda*, *ἑπτάχορδή*, mit 7 Saiten versehen, siebenaitig, Isid. or. 3, 21, 4.

† Septemzōdium, ii. n., s. † Septizonium. septicus, a. um, *σηπτικός*, Adj., beifallend, Plin. 30, 30: *vis*.

Weise 372 A.

† septidōmus, i. m. von *septem* u. *δωδεκά*, ein Kreislauf von sieben Jahren, Plin. 18, 4, 3 (wo in den Ausg. falsch *septidōmus*).

† Septizōnium, ii. n. von *septem* u. *ζώνη*, ein hohes Gebäude von uns unbekannter art u. Bestimmung, Suet. Tit. 1. ein u. von C. Severus erhalt, Spart. Sev. 13, 24, 3. Spart. Anton. Get. 7, 2. Auch † Septidōm genannt, Amm. 15, 7, 3. Beda holismo. Ephemeris I 173. 255 ed. 1800. Vgl. über beide Beckers Handb. d. Altert. I. S. 434 u. bes. 435. A. 893.

Brank. lat. Orth. 192. — Schuch. Valerius u. Mommsen Abb. d. K. u. Ges. d. Wiss. phil.-hist. 640.

Sēr, Sēris, Pl. Sēres, um, m. *Σήρ*, *Σήρ*, Pl. *Σήρες*, *οἱ* (vgl. *Said* u. *Id.* 12 de hist. 24, Senec. Herc. Oct. 1. der Serer, eine Nation im Ostl. Asien im O. der kl. Bucharei, in der Kotsche einem Theil des westl. China, berührt

die Bereitung seidenartiger Stoffe, Mela 1, 2, 3 u. 3, 7, 1. — Plin. 6, 54. — Amm. 26, 6, 37 sq. — Verg. 2, 121. — Acc. Seras, Hor. 2, 1, 12, 56. — Mela 1, 2, 3 n. 8. — Sing. 'meist collectiv' bei Auson. edyll. monos. de hist. 24. — Sen. Herc. Oct. 668 (671). — u. 8. Davon *Sericus*, a, um, *Σερικός*, Adj., serisch, l. im allg. m., hostis Prop. 4, 3, 8. — ferum, Stahl, Plin. 34, 145. = ferrum candidum Curt. 9, 8, 2. — Oceanus Plin. 6, 13 (15). — regio Amm. 23, 6. — sagittae Hor. c. 1, 29, 9. u. a. — II. Im hesond., in Bezug auf die serischen oder Seidenstoffe, carpenta Prop. 4, 8, 23. — frena Claudian. land. Stil. 2, 350. — pallia Stat. silv. 3, 4, 89. — pulvilli Hor. epod. 8, 15. — tentoria Flor. p. 44, 8 Jahn. — toga Quinct. 12, 10, 47. — vestimenta Dig. 39, 2, 23. §. 1. vestis Plin. 21, 3 (8). — Tac. a. 2, 33. — Dig. 21, 2, 37. §. 1. — Ib. 39, 4, 16. §. 17. — Lamprid. Elieg. 29. u. 8. a. vexilla Flor. p. 74, 23 Jahn. — Davon substantivisch: *sericum*, i, n., serischer, d. l. seidener Stoff, Amm. 23, 6, 67. — Solin. 50. — Vgl. Isid. or. 19, 17, 6, 19, 27, 5. — Im Plur. *serica*, örum, n., seidenene Gewänder, Prop. 1, 14, 22. — Mart. 9, 38, 3, 11, 28, 11. — Claudian. Eutrop. 2, 338. u. a. — *sericae*, örum, f., seidenene Kleider, CIL. IV 1940. — *serici* (sirici), örum, m., Seidenhändler, Salv. gub. dei 4, 14, 69 (wo Halm ohne Noth *Syricorum* corrigiert). — Ableitungen: *sericarius*, a, um, zur Seide-, zum seidenen Zeuge gehörig, Seiden-, negotiator Orelli 1368 n. 4252. — negotians Reines. Inscr. cl. 11. no. 25 (aher Firm. math. 8, 19 steht nicht *sericarius* textor, sondern *lanarum* textor). — Subst., l. *sericarius* (sir.), i, m., der Seidenhändler oder Seidenfabrikant (Seidenweber), Doni Inscr. cl. 8. no. 85. — Fabretti Inscr. p. 713. no. 346. — II. *sericaria*, ae, f., die Bewahrerin der seidenen Kleider, eine Sklavin der römischen Damen, Mnrat. Inscr. 1064, 5. — *sericatus*, a, um, mit seidenem Stoffe bekleidet, in Seidenstoff, Suet. Cal. 51. — Isid. or. 19, 23, 6. — Sidor. ep. 2, 13. — *sericoblatta*, ae, f. (*blatta*, ae, f. = Purpur), ein purpurnes Seidenkleid, Cod. Iust. 11, 7, 10. — Cod. Theod. 10, 20, 13 (wo Hinkel *sericablatae*). Vgl. übriges Vopisc. Aurel. 45, 50 P.: *pallium blatteum sericum*, wo Jordan *blatto-sericum* liest. — Endlich noch zwei hybride Ableitungen: *†subsericus*, a, um, halb seiden (Ggs. *holosericus*, w. m. s.), vestis Lampr. Elieg. 26, 1. — Gallien. ap. Treh. Poll. Claud. 17, 6. — tunicae, Vopisc. Aurel. 15, 4. — *†tramo-sericus*, a, um (*trama*, ae, f., die Kette im Gewebe), mit leinenem Aufzug u. seidenem Eintrag, halbseiden, Isid. or. 19, 22, 14. Gallus III 283 ff. — Movers Phäsiar II 2. 1. S. 263 ff. — Blümen Technol. u. Termisol. I S. 190 ff. — Marquardt Privat. d. Röm. 475 ff. — Weise 66, 183.

sērāpiās, ādis, f. *σερραπιάς*, ādos, ḡ, die auch *orchus*, w. m. s. (*Orchis morio*, L.) genannte Pflanze, Plin. 26, 95. Dasselbe *sērāpiōn*, i, n., App. herb. 15. Weise 15, 148.

sērāpiōn, s. *serapias*.

sēris, idis, Acc. im. Abl. i, f. *σείρις*, ḡ, eine Art Endivien, die in den Gärten gezogen wurde, Varro r. 3, 10, 5 n. 6. Plin. 20, 73 n. 76 sq. 27, 104. u. a. — Bei Col. 8, 14, 2 griech. Weise 141.

†serpillifer, fēra, fērum, { s. *serpulum*.

serpillum, i, n.,

serpillum (*serpillum* [*serpyllum*]), l. n. *ἑρπύλλιον*, ḡ (auch ḡ, Mel. 1 [IV 1, 57]), der Quendel, Feldthymian (*Thymus Serpyllum*, L.), *serpillum* Cato r. r. 73. *serpillum* Varro r. r. 1, 35, 2. Id. L. L. 5, 21, 103. Verg. E. 2, 11. Id. G. 4, 31. Cels. 3, 10. Col. 11, 3, 39. Plin. 20, 22 (90). Pallad. Mart. 9, 17. Id. Apr. 3, 5. Scrib. comp. 1, 6. u. 8. a. Die Schreibung *serpillum*, seltener *serpillum* ist die der hesten Hdscr., vgl. Varro L. L. 5, 21, 103. Wagner orthogr. Vergil. p. 485. Rhodius zu Scribon. 1. p. 34. — *serpyllum* zu schreiben, verstößt ebenso gegen die Hdscr. als auch gegen die historische Entwicklung der Sprache. — Abgeleitet: *†serpyllifer* (*serpyllif.* [*serpyllif.*]), fēra, fērum, (fero), Quendel tragend, catinae Sidor. ep. 8, 11. v. 45.

serpyllum Sing., *serpylla* Pl. Neue I 608. — Zehetmayr Wb. 413. — Marqu. Privaleben I (1879) 319. — Weise 34, 69, 141.

[†serpyllifer, fēra, fērum u. **serpyllum**, l. n., falsche Schreibart für *serpyllifer* u. *serpyllum* w. W. m. s.]

sēsāma, ae, f. *σάμα*, ḡ, die Sesampflanze, vgl. unten *sesamum*, Col. 2, 7, 1. Plin. 15, 30 n. a. In den hesten Hdscr. auch *sēsima* (s. Sillig zu Plin. 15, 28).

sēsāminis, a, um, *σαμίνος*, Adj., aus Sesam herleitet, oleum Plin. 13, 11 n. a. Weise 192.

sēsāmōidēs, is, n. *σαμνοειδής*, rō (*μείρα* und *μικρόν*), ein der Sesampflanze ähnliches Kraut, viell. eine Art *Erigeron* (L.), Plin. 22, 133 u. a.

sēsāmum (sis.), l. n. (*SMum* Not. Bern. 62, 86), *σαμνον*, rō. I. Der Sesam (*Sesamum orientale*, L. oder nach andern *Sesamum indicum*, L.), eine schotenartige Pflanze, aus deren Frucht noch jetzt im Oriente ein Öl gepresst wird, Plant. Poen. 1, 2, 113 (319). Cels. 5, 15. Petron. 1 extr. Col. 12, 57 (59), 2. u. a. — Im Plur. *sēsāma*, örum, n., von einer Anzahl, Col. 2, 10, 18. 11, 2, 56, 12, 15, 3. — II. *sēsāmōn agreste*, andere Benennung statt *cici*, w. m. s., Plin. 15, 25. — Form *nisamum*, Col. 7, 13, 2. codd. Pall. 10, 7 u. 11, 1, 3. Isid. or. 17, 3, 13. Gargil. Mart. cur. boum. §. 12.

Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Weise 29, 61. 65, 144. — Weise Rh. M. 38, 547.

†Sēsēliles, is, m. von *sesqui* (*semis* n. qui) u. *Ulixes*, *Οὐλίξης* (sicil. = *Ὀδυσσεύς*), ein und ein halber Ulixes, = der Erzschankopf, Titel einer Satire des Varro, Plin. hist. nat. praef. §. 24. Non. 28, 12 (an beiden Stellen mit der Variante *Sesquialiles*).

sēsēlis, is, f. n. *sēsēli*, n. *σάσιλις*, ḡ, u. *σάσιλι*, rō, die Pflanze Sesel, Cic. n. d. 2, 50, 127. Plin. 8, 113. — Nebenform *seselium* Gallicum, Plin. Val. 1, 58.

Döder. Syn. VI 332. — Köhner I 315 a. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Diefenbach origin. Europ. 865. — Weise 29, 62, 140 A.

sēsima, ae, f., s. sesama.

sēsīmōidēs, is, n., s. sesamoides.

†sesquicūthūs, i, m. von sesqui (semis u. qui) u. cyathus, xvaθos, anderthalb Becherchen, Cels. 6, 7, 2.

†sesquihōra, ae, f. von sesqui (semis u. qui) u. hora, ὥρα, anderthalb Stunden, Plin. cp. 4, 9, 9.

†sesquibōlus, i, m. von sesqui (semis u. qui) u. obolus, ὀβολός, anderthalb Obolen, Plin. 26, 73.

Sesquidūlixes, s. Sesculixes.

setānia, ae, f. σῆτανια, ἡ, der Beiname I. Einer großen Mispelgattung (Mespilus, L.), Plin. 15, 84. — II. Einer Art Zwiebeln, Plin. 19, 102. Apic. 8, 356 u. 379: sitanea u. setinia caepa. Weise 139 A.

setānion, II, n. σῆτανιον, τό, der Beiname I. Einer großen Mispelgattung, vgl. setinia I., Plaut. Truc. 5, 16: non possunt militares pueri setanio educier. Plin. 15, 84. — II. Einer Art Zwihelel- oder Bollen-gewächse (bulbi), Plin. 19, 95.

sentiōphācē, ēs, f., s. teutlophace.

†sexēres, is, f. von sex u. -ῆρες, ein Schiff mit sechs Ruderbänken, Muratori inscr. 784, 7.

sphaer..., s. sphaer....

spondiūs, i, m., s. spondylus.

spongia, sfungia, s. spongia.

siāgōnes, um, Acc. as, m. σιαγόνες, αἱ, die Kinnladenmuskeln, Cael. Anr. tard. 1, 1, 37 u. 1, 4, 90. — Dieselben auch siāgōnitae, ārum, f., σιαγονίται, οἱ, sc. πύς, Cael. Aur. acnt. 2, 10, 59. 3, 6, u. 8.

sibina (sibyna, sūbina), ae, f. σιβύνη, ἡ, der illyrische Jagdspieß, Enn. a. 496 (ap. Paul. Diac. p. 336, 5, wo Müller Sybinam hat.) *Pacur. tr. 270 R.: sūbina. Tert. adv. Marc. 4, 1. sibōnes bei Gell. 10, 25, 2 vielleicht dasselbe (wenn nicht sibynae zu lesen ist). Rösch. 245. Ital. n. Valg. Ios. 2, 4. — Weise 34. 36. 323.

[Sibylla, ae, f.: Σιβύλλα, ἡ, ἡ (über des Accent s. Et. M. 19, 51, Himmelfred., d. i. die mit dem Himmel u. dessen Rathschlüssen Vertrante; gewöhnlich abgeleitet vom lat. sibis = otiosus u. sibi = sibi, also Otrosibylla, Varr. ap. Lactant. 1, 6, 7. Serv. Verg. A. 3, 445. 6, 12, doch nach D. Sic. 4, 66 von sibyllaivē, d. i. sibyllaivē xatā γλῶτται, aber nach Hesych. Mil. s. 56 u. Suid. ein römisches Wort, und nach Arr. in Schol. II. 2, 814. p. 356. 28 nach Σιβύλλα, der Tochter der Neso und des Dardanus bekannt, nach anderer [neuerer] orientalischen Ursprung). — Vgl. Van gr.-lat. Wb. p. 995. — Weise 35: „Ich möchte Sibylla allerdings für ein Lehnwort erklären, das mit dem Apollotum und den silyllischen Büchern von den campanischen Griechen stammte nach Rom kam. Es ist ähnlich gebildet wie Sibyllus, Babillos, u. wenn es sich auch schon bei Plato Phaedr. 8, 244 u. bei Aristophanes findet, so ist es doch höchst wahrscheinlich auf italischen Boden entstanden; somit hundertwunde, das oskische sipus, scipus. — asipius (vgl. sibis, perisus) für das Stammwort des griechischen Wortes an halten.“ — Vgl. übr. Varro ap. Lact. 1, 6, 7 sqq.: Sibylla carmina Lact. 2, 8, 48. — Verg. A. 6, 10. — Or. Met. 14, 104 u. e. — Gell. 1, 19. — Plin. 13, 58. — Cic. n. d. 3, 5. — Liv. 38, 45, 2. — Sibylla geschriebenes Val. Max. 1, 3 ext. 1. ed. Helm. — Tac. a. 6, 12 cod. M. u. ed. Nipp.

— Sebüllini libri. Ozelli 2276. — Kalend. Praenest. April 1, 4. p. 339 ed. Ozelli.]

sibyna (sibones), s. sibina.

Sicellicōn, i, n. Σικελικόν, τό, sikelisches Kraut, anderer Name für psyllium, w. m. 1, das Flöhkraut, Plin. 25, 140, vgl. cynodes. Weise 145.

Sicēllis, idis, f. Σικελίς, ἰδος, ἡ, als Adj. sicilisch, als Subst. Sicillierin, Sicelides veniunt Ov. her. 15, 51. Nymphae Id. met. 3, 412. Mnase, d. i. hucolisch, in Berug zu Theocrit, Verg. E. 4, 1.

Sicēllisso, āre, Σικελίζω, im sikelischen (sicilischen) Tone sich halten, sikelische Sitte nachahmen, sikelisieren, von einem Bühnensstück, Plaut. Men. prol. 8 (12 ed. Ritsch.: hoc argumentum Graecissat, tamet non Atticissat, verum Sicelissat (al. Sicelissat). Vgl. Paul. Diac. p. 28, 17 u. Consent. 376, 33 K. (2063 P.) (wo sicilizat zu lesen ist. Haase-Eckstein lat. Sprachw. 1 101. — Weise 23. 12.

sicēra, ae, f. σικερα, τό (hebr. , zu

herauschendes Getränk, bei den Hebräern, Scherbet, Tert. adv. Psych. 2 Hieronym. ep. 52, 1. Isid. or. 20, 3, 16.

Hebr. 549: „Im heutigen Europa ist Nordfrankreich besonders die Normandie, das eigentliche Apfel- u. Birnenland, das nicht bloß die meisten, sondern auch die feinsten dieser Früchte trägt und wo der aus ihnen hergestellte cidre (cidre, ital. sidra, cidre aus cidra σικερα, welches selbst wieder ein altes milchisches Wort ist) den Wein als allgemeines Volkgetränk vertritt.“ — Zohemayr Wb. 446. — Weise 66. — Vgl. noch sp. cidra.

Sicilia, ae, f. Σικελία, ἡ (nach der Meinung der Alten nicht griechisch), Sicilien, die größte und wichtigste Insel des Mittelmeeres dem südwestlichen Theile Italiens gegenüber deren Einwohner, die Siculi, w. m. a., der Zweig der älteren Sicaner waren, Plant. Rud. 2, 6, 60. Id. Men. 2, 3, 57 (409). Cic. Acc. 2, 1 sqq. 3, 6, u. 5. Lucr. 1, 717. Plin. 3, * (14). Mela 2, 7, 14. cl. Claudian. rap. Proa 1, 140 sqq. — Davon: Siciliensis, s. Ad-sicillisch, zu Sicilien gehörig, hospes aus Sicilien, Plant. Rud. 2, 4, 30. pecunia Cic. Acc. 1, 8, 22. ager Id. leg. agr. 1, 4. fretum Id. n. d. 3, 10, 24. annus, das Ambjahr der Quästur, Id. Brut. 92, 318. Sci. M. Acc. 1, 9. bellum Id. ib. 5, 6, 18. Snet Aug. 70. quaestura Cic. fam. 13, 38. spiritus Sirlensis Id. Acc. 3, 8, 22. peregrinatio, nach Sicilien, Suet. Cal. 51.

Sicilia f. Neae I 637, Sing. I 383. — Coras. Voc. I 227. „Nach dem vorerwähnten Text von Mommsen nach-tacischen Inschriften findet sich nebeneinander die Schreibweise der Namen: Sicula und Sicillia.“ — Id. II 220. „Vorhergehendes e ist durch i der folgenden Silbe assimiliert in: Sicilia, C. 551 (132 v. Chr.) 475 (54 v. Chr.) neben Sicillia, da in Sicula das e des griechischen Σικελός erst durch das folgende i so verändert ist.“ Id. II 813.

Sicilicissito, }
Sicilisso, } āre, s. Sicilisso.
Sicillizo, }

siccinnista, ae, m. σικκινιστής, ὁ, ein Tänzer des siccinnium, ein Siccinnistest. Siccinnist, Accins pragm. lib. inc. fr. 3 (46 Gell. 20, 3, 3).

Saulf. gr. Lehnw. 4 Ann. 14. — Beermann-Curt 10 1874 p. 98 Ann. — Weise 46. 294.

siccianum, *il*, *n.* von *σίκις*, *ιδος*, *ή*, der Siccianstanz, ein dem satyrischen Drama eigenthümlicher Tanz, der sich durch schnelle, aber ungekünstelte und einfache Bewegungen auszeichnete, Gell. 20, 3, 2.

Weise 291.

siclus, *i*, *m.* *σίλος*, *ό* (auch *σίλος*, hebr. *שֶׁקֶל*), ein Sekel, eine hebräische Münze, Vulgata Exod. 21, 32. u. a. Hieron. in Ezech. 1, 4, 3. Vgl. Isid. or. 16, 25, 18.

Sicula, *Adv.*, *s.* *Siculus*.

Siculi, *örum*, *m.* *Σικυλοί*, *οί*, die Siculer, ein Zweig der Sicani (urspr. in Gallien), der früh in Italien einwanderte u. alles Land von dem Tiber bis an die östliche Küste besetzte, in der Folge aber genöthigt wurde, nach Sicilien zu wandern, Plin. 3, 5 (9), 56. Ibid. (10). 3, 14 (19). Varro L. L. 5, 20, 29. §. 101. Col. 1, 3, 6. — Dahor übertr. die Einwohner Siciliens, die Siciller, Cic. Brut. 12, 46. Id. Acc. 2, 2, 4, 43. Id. Att. 14, 12, 1. Col. 1, 1, 8: Siculi Hieron. et Epicharmus. Genit. *Siculūm*, Lucr. 6, 642. — Im Singular *Siculus*, *i*, *m.*, ein Siciller, Plant. Rud. pr. 49. Id. Capt. 4, 2, 108 (888). Cic. de or. 2, 69, 278. Id. Acc. 2, 13. — Hieron *Siculus*, Varro r. r. 1, 1, 8. — Davon das Adjectiv: *Siculus*, *a*, *um*, sicilisch, zu Sicilien gehörig, mare Hor. carm. 2, 12, 2. Mela 2, 7, 14. Plin. 3, 5 (10). 4, 10 (18), unda Hor. carm. 3, 4, 28. Verg. A. 3, 696. fretum Liv. 1, 2. Plin. 3, 5 (7. u. 10). Tac. a. 1, 53. Frontin. strat. 1, 7, 1. tellus Sicilien, Verg. A. 1, 34. montes, Id. E. 2, 21. vertox, Ätna, Sen. Herc. fur. 80. mel Varro r. r. 3, 16, 14. praedo Plaut. Poen. 4, 2, 75. Epicharmus Hor. ep. 2, 1, 58. poeta Empedocles Id. a. p. 463. virgo, die Sirene, Stat. silv. 2, 1, 10. cantus, der Sirenen, Iuv. 9, 150. Proserpina Sen. Herc. fur. 549. Auch coniux Iuv. 13, 50. deos, d. i. Palices, Stat. Th. 12, 156. pastor, Theocrit, Verg. E. 10, 51, oder senex Stat. silv. 5, 3, 151. sepulcrum, des Anchises, Id. ih. 5, 3, 51. fuga, des jüngeren Pompejus nach Sicilien, Prop. 2, 1, 28. pirata, Pompejus, Lucan. 6, 422. fratres, Amphinomos u. Anapies, Mart. 7, 23. tyrannus, Phalaris, Ov. trist. 3, 11, 41. aula, der Phalaris, Iuv. 6, 486. iuvenens, der Stier des Phalaris, Pers. 3, 39. Claudian. h. Gild. 187. dabuntur dotis tibi sescenti logi atque Attici omnes, nullum *Siculūm* acceperis, kein trübsames Wort, statt *sulium*, Plant. Pers. 3, 1, 67. — Adverb: *Siculē*, auf sicilische Art und Weise, in sicilischer Mundart, loqui Paul. Diac. p. 28, 17.

Siculum G. Pl. Neue I 115. — Cors. Vulg. I 636. — Id. lb. I 762: Abl. Pl. *Siculis*. — Id. lb. II 142: „Griechisches *s* ist im Lateinischen durch folgendes *t* zu verdrängt in: *Siculus*, Plant. Men. 1069. Plaut. R. Capt. 858 Pl. u. a. für *Siculis*.“ — Siculi Cors. Voc. II 813. — Döder. Wortb. 181. — Schuch. Vagant. III 243.

Sicyonia, *örum*, *n.* *Σικωνία*, *τά*, sicyonische Schuhe, eine Art weicher Schuhe, Lucil. 3, 33 M. (ap. Paul. Diac. p. 337, 6). Lucr. 4, 1126. Cornif. rhet. 4, 3, 4. Verg. Cir. 163. — Sonst auch *calcei Sicyonii*, die berühmten weichen Schuhe aus Sicyon, der berühmten Manufacturenstadt in Achaja, Cic.

de or. 1, 54, 231. — Vgl. *baca Sicyonia*, der Ölbaum, Verg. G. 2, 519. ager Liv. 43, 15.

Weise 186.

sicyōs agriōs, *σίκορος ἀγριός*, *ό* (auch *σίκορος* und *σίκορ*), die wilde Gurke, App. herb. 113.

Weise 151 A.

sideriōn, *il*, *n.* *σίδηρον*, *τό*, die Pflanze Eisenkraut, Plin. 25, 34. = *ferraria* (Appul.).

Weise 150.

sideritēs, *ae*, *m.* *σίδηρος*, *ό*, ein Edelstein aus dem Geschlechte der Diamanten, Plin. 37, 58. Vgl. auch *siderites I B* und *sideropocilos*.

Weise 47.

sideritēsis, *is*, *f.* **σίδηρής*, *ή*, eine Pflanze, = *heliotropium*, w. m. s., App. herb. 19 (al. *sideritis*).

Weise 151 A.

sideritis, *idis*, *Acc. im.* *f.* *σίδηρος*, *ή*. I. Als Gestein, A. der Magnet, Plin. 36, 127. — B. ein Edelstein aus dem Geschlechte der Diamanten, Plin. 37, 182, vgl. *siderites*. — II. Als Pflanze, das Eisenkraut, Plin. 25, 42, 26, 148.

sideritis f. Neue I 628. *sideritidis u. sideritis* G. Sing. I 142. 146. *sideritum* Acc. Sing. I 209. *sideritide* Abl. Sing. I 146. — Köhner I 186, 1. — Weise 43, 149. 154 A.

siderizina, *ae*, *f.* *σίδηριζουσα*, *ή* (von *σίδηρος*), eisenhaltig, Cael. Aur. tard. 4, 1, 1: aquae, quas *siderizinas* appellant.

Weise 24.

sideropocilos, *i*, *m.* *σίδηρο-ποκίλος*, ein uns unbekannter bunter Edelstein in Äthiopien, Plin. 37, 182.

sifo, *sifōn*, *s.* *sipho*.

Sigālōn, *ōnis*, *m.* von *σῆγᾶω*, schweige, eine Gottheit des Schweigens hei den Ägyptern, Auson. ep. 25, 27.

sigma (*simma*) *ätis*, *n.* *σίγμα* (*σίγμα*), der griechische Buchstabe *σ*, der groß geschrieben die Figur *σ*, also eines halben Zirkels hat, daher meton. I. ein halbrundes Speisesopha, Lucil. 9, 34 M. Mart. 10, 48, 6, 14, 87, 2. Lemprid. Eleg. 23, 2. 29, 3. Spart. Iliad. 17 (16) A. — II. Eine halbrunde Badewanne, Sidon. ep. 2, 2. Id. carm. 17, 6. Köhner I 245, 1. — Marq. Privatleben I (1879) 298. — Becker-Reis, Gallus², 3, 310 = Becker-Göll, Gallus² III 384. — Weise 44. 177. 225.

sil, *is*, *f.* (*n.*?) *σίλη*, *τό* (*σίλικόπιον*). I. Eine Art gelblicher Erde, Ocker, Berggelb, Plin. 33, 12 (56); 35, 6 (17). — Vitruv. 7, 11. Veget. a. v. 5, 26, 6, 28. — Auson. id. in gramm. 12, 8. — II. = *seselis*, *σίελος*, der Sesel, eine Pflanze, Cels. 5, 23. no. 1 u. 3. — Serib. comp. 126. — Plin. 12, 128. u. a. — Abl. gew. *sile*; *sili* Plin. 20, 36. — Paul. ex Fest. 346, 2. — Davon: *silatium*, *i*, *n.*, Seselwein, Paul. ex Fest. 346, 2: *silatium* antiqui pro eo, quod nunc lentaculum appellant.

Weise 54. 147.

silānus, *i*, *m.* *Σιλανός*, *ό* (dor., für *Σιληνός*), der gewöhnlich aus einem Silenenkopfe sprudelnde Springbrunnen, eine Fontaine, Lucr. 6, 1265. Cels. 3, 18. Hygin. fab. 168. Fest. p. 352, 34. Orelli inscr. 3321. — CIL. III 3580.

Silanus, Cors. Voc. II 92. — Weise 197. 316.

silāus, *i*, *m.* **σίλαός*, *ό*, eine Art Epiph, der Wassereppich, Wassermerk (*Apium graveolens*, L.), Plin. 26, 88.

Silēnicus, a, um, s. *Silenus*.

Silēnus, i, m. Σιλῆνός, ó. I. Silen, in der bacchischen Mythe der Erzieher und Begleiter des Bacchus, kahlköpfig, immer betrunken, auf einem Esel reitend &c., Hor. a. p. 239. Cic. Tusc. 1, 48, 114. Verg. E. 6, 14. Ov. fast. 1, 399. 413. 6, 339. Id. a. a. 1, 543. Catull. 64, 252. Prop. 3, 3, 29. Ov. Met. 11, 90. Hygin. fab. 191. — Im Plur. *Silēni* als Waldgottheiten = alte *Satyrī*, Catull. 64, 252. Plin. 35, 110. Serv. Verg. E. 6, 14. — Davon: *Silēnicus*, a, um, Σιλῆνικός, silenisch, silenenhaft, hedera, Plin. 16, 146 ed. Jan. (Dettl. *Silenici*). — II. Ein griechischer Geschichtsschreiber, Cic. div. 1, 14, 49. Liv. 26, 49. Nep. Hann. 13, 3. Plin. 4, 22 (36).

Silōgraphus, i, m. σιλλογράφος, ó, ein Verfertiger von Spottgedichten (σίλλος), ein Silenschreiber, Amm. 22, 16, 16. n. Valesius x. d. St.

Silus, i, m. σίλλος, ó, ein Spottgedicht, Collat. leg. Mos. et Rom. 2, 6, 5.

1. **Silýbōs** (silýbōs), Pl. -oe, i, m. σιλύβος, ó, ein an die Schriftrollen der Alten angehängter Pergamentstreifen, auf welchem der Titel des Buches oder der Name des Verfassers stand, das Titelblatt, der Büchertitel, Cic. Att. 4, 5, 3 u. 4, 8. litt. a. §. 2 (nach Wesenberg Gräves Conjectur. Ibid. 4, 4. litt. h. §. 1. Griechisch: σιλύβος. Bei Cic. Att. II. cc. ed. Baiter: die Variante *sittýbos* (*sittýbōs*), vgl. auch Haupt im Hermes Bd. 8. S. 207 (mit Verweisung auf Lobeck prol. path. p. 290).

2. **Silýbus** (silýbus), i, m. σιλύβος (σίλυβος), ó, eine distelartige Pflanze, die Gundelie (*Gundelia Tournefortii*, L.), Plin. 22, 85. 26, 40.

Weise 141. 150.

1. **Silo**, óulis, m., } s. *Silus*.

2. **Silo**, ónis, m., }

Silphium, il, n. σιλπίον, τό, die rein lateinisch *laserpitium* genannte Pflanze (*Thapsia silphium*, Vic.), Cato r. r. 167, 7. Plin. 19, 38. u. a. Griech. geschr. Col. 6, 17, 7. 12, 7, 4. 12, 57, 4.

Dietrich comm. gramm. 4n. 48: „*scia multa sunt vocabula Latina, in quibus e brevius cum i impura consonata conspiciatur, peregrina e Graecia accita: silphium, milium*“.

Silurus, i, m. σίλουρος, ó, ein Flossfisch, nach einigen der Wels (*Silurus Glanis*, L.), Lucil. sat. 4, 7 (fr. inc. 193). Plin. 9, 45. Juven. 4, 33, 14, 132. Auson. Mos. 135. Ven. Fort. 1, 21, 51.

Silus, a, um, σίλλος, ó (gew. falsch σιλλός heisst; die Ableitung ist dunkel, einige leiten es von σίλω, ἴλλος, höhnisch spottend das Auge verdrehen, wobei man nur nicht an eine Zusammensetzung σίλειν τοὺς ἴλλους denken muss; Schneid. hält es für eine Nebenform von σίμος, weil eine aufgeworfene, gerümpfte Nase Zeichen des Spottes sei; vielleicht hängt es mit Σιλῆνός zusammen. Bei Luc. Lexiph. 5 steht σίλλος für ἴλλος, schlelend, soviel als *simus*, w. m. s., mit aufgeworfener Nase, stülpnäsiger, plattnäsiger, affennäsiger, Cic. n. d. 1, 29, 80: *ecquos (deos arbitramur) sílos, flaccos, frontones* &c. ? — *Sílus* als Beiname, besonders der *gens Sergia*,

wie M. Sergius Orata *Sílus*, Cic. de or. 2, 70, 285. M. Sergius Silus Liv. 32, 27, 7. Domitius Silus Tac. a. 15, 59 fin. Gruter inscr. p. 343, 2. — Vorclassische Nebenform: *sílo, ónis*, m., Plant. Rnd. 2, 2, 10 (317). Varro sat. Men. 207 (ap. Non. p. 25, 25). Auch als Beiname, *Sílo* Dig. 48, 19, 37. Plin. 11, 158.

Saalf. gr. Lehnw. 21. — Weise 325.

Silivícómus, a, um, von *síleu* u. *coma*, σίλη, das Haupt (den Gipfel) mit Waldegeschmückt, mons, Poëta ap. Mar. Vict. 4. 1. 28. p. 145, 5 K. (2592 P).

Silýbus, i, m., s. *Silýbus*.

simma, átis, n., s. *sigma*.

simo, áre, s. *simus*.

Simónidius, il, n. sc. *metrum*, Σιμωνίδης, ró, simonideisches Versmaß, Serv. de cent. metr. 460, 23 u. 462, 22 K.

Weise 321.

simúlus, a, um, s. *simus*.

simus, a, um, σίμος, Adj. I. Von unten aufwärts gebogen, oberwärts platt, Liv. Andr. tr. 5 (ap. Non. p. 335, 22): Nerei *simus* pecus (die Delphine). Verg. Mor. 107: *simus* damnat sua prandia vultu. Plin. 9, 8, 7: *rostrum delphini*. Id. 11, 37 (59): *hinc cognomina simorum*. Mart. 6, 39, 8: *pner nasu nare*, plattnäsiger. *simus naribus*, Sen. 6. Vitr. 4, 6: *sculptura* (flaches Schnitzwerk). Cels. 8, 10, 7: *ab ea parte, quae sima est* (Ggstz. *qua gihha est*). — II. Übertr. stülp oder plattnäsiger. Verg. E. 10, 7: *capellae*. Als Beiname *simus* bei Plin. 11, 158. Id. 35, 143: ein Maler. Vgl. den Eigennamen *Simo*, ónis, m., in der lat. Komödie, Plaut. Most. u. Ter. Andr.; Hor. a. p. 238. vgl. Plin. 9, 23. — III. *simus*, i, m., ein Kraut, Plin. 22, 22 (32). — Von II. abgeleitet: *simae*, f., die Rinneleiste, ein Glied des Säulenkranzes. Plur. bei Vitr. 3, 5, 15. — Gruter Inscr. 207. col. 1. — *simia*, ae, f. u. (selten *simius*, úi, m., ein Affe (nach Serg. expl. in Donat. 494, 27. K. sagte man *hic u. haec simia*). Bei Plautus erscheint das Wort in Nom. 8: Mr. 234. 242. 267. Mo. 886. Po. 6, 2, 114. R. 598. 601. 771. Gen. 8. Mr. 241. 276. Dat. 8. Mr. 233. R. 603. Acc. M. 162. 179. 261. 284. 505. R. 609. Ahl. Mr. 249. — I. Im eigtl. Sinne, bei Plautus *Mil. u. Rud.* &c. Cic. div. 2, 32, 69. — Quinct. 11, 30. Plin. 8, 45 (80): 11, 44 (100): Nebenform: *simius* Phaedr. 1, 10, 6; 3, 4. 1. Mart. 14, 202. Claudian. in Entr. 1, 303. — II. Übertr. A. Schimpfnamen, *quis hic est simia*, Afran. ap. Charis. p. 84. Vgl. Caes. ap. Cic. fam. 8, 12, 2. — *simius* Laber. ap. Charis. p. 84. Vatin. ap. Cic. fam. 5, 10, 1. — B. Von nachahmenden, nachkiffenden Personen. *vide ut fastidiu simia!* Plaut. Most. 886 (4. 1. 4). — Plin. ep. 1, 5, 2: *Rusticum Stoleorum simiam* appellat. Capitol. Max. inn. 1. Siden. ep. 1, 1. — *simius* Hor. sat. 1, 10, 18. — Sen. controv. 4, 26. — Diminutiv *simulus* a. um, etwas plattnäsiger, stumpfnäsiger. Lucr. 4, 1169 (1161). Verg. moret. 3 (doch Hapt *Simylus*). — Verhale Ableitung *simo*, ári, átum, áre, aufputzen, a. stülpfen, plattdrücken, Lucil. sat. 7, 14 P.

37; ap. Non. p. 169, 31): sic movet ac *sinat* nares delphinus ut olim. Sulp. Luperc. anthol. Lat. 649, 37 (543, 37 oder 1 p. 516 Burm.): *sinatae* iscent nares. Vitr. 4, 2, 3: eorum proieciuras, eine plattgedrückte, eingedrückte Form gehen. Vgl. Löwe, Prodrum. p. 331: „a *sinando* delphinus vulgo *simo* vocabatur, quod vocabulum in glossis legere me memini neque tamen reperire nunc possum.“ In der Vorrede p. XIV: „glossam dicebam a Philippo Iaffé in libro infra p. 165 [catalog. Berolin. a. 1874 ab Iaffé et Wattenhachio edit.] commemorato evulgatam hanc: *delfin*: *seio*, quam scribe *delfin*: *semo*.“ Endlich noch die hybride Form *resimus*, a, um, aufwärts-, zurückgebogen, Col. 6, 1, 3: boves narius *resimus*. — Varro r. r. 2, 9, 3: lahris (canis) *resimus* superioribus. Cels. 8, 3: lamina. Id. 7, 26, 2: plaga. Id. 4, 1: renes. Plin. 8, 25 (39): rostrum hippopotami.

Ramshorn Syn. 1359. — Löwe prodr. XIV. 331. — Ransow de Plantis subit. 631 sq. — Weiss 325.

sināpi, indecl. n. u. **sināpis**, is, Acc. im, Abl. e u i, f. *sinapi*, τό (auch *sinapu*), zuerst bei Plaut. Pseud. 817. Truc. 2, 2, 60. Enn. sat. 25. Senf s. Col. 11, 3, 29. Plin. 10, 8 (54). 20, 22 (87). Enn. sat. 25. (ap. Macrobius. 6, 5). Cels. 2, 21 sq. 31. Petron. 66, 7. — Gen. *sinapis* Col. 11, 3, 49. Plin. 21, 12 (41). — A b l. *sinapi* Plaut. Truc. 2, 2, 60 (817). *sinape* Varro r. r. 1, 59, 4. — Nebenformen: *senāpi* und *senāpis*, Apic. 1, 9 u. 24. — *senāpis*, f. [SPis Not. Bern. 62, 87], Plaut. Ps. 3, 2, 28 (195): *senapis* scelera, abscheulicher Senf. Col. 10, 122. — Acc. *sinapim* Pallad. Oct. 11, 2.

sinapi indecl. Neue 1 578. *sinapi*, *sinape*, *senape*, *senapio*, *sinapis* N. Sing. 1 166. 355. 355. *sinapis* u. *senapis* G. Sing. 1 555. 578. *sinapis* Acc. Sing. 1 205. *sinapi*, *sinapi*, *senapi* Abl. Sing. 1 227. 355. 555. — Van. Fremdw. 35. — Dtd. Syn. VI 356. — Id. Hdb. 171. — Köhler 1 312 a. — Pictet I 296. — Bösch. Wiedek. lat. Dec. 19. — Helm 185 f. — Schuch. Vulgarl. II 26. — Weiss 54. 62. 142.

sināpiscus, i, m. *sinapiscus*, ó, = *sinapi* pulvis, Theod. Prisc. 1, 15.

Weiss 51.

sināpismus, i, m. *sinapismus*, ó, der Gebrauch des Zuggpflasters von Senf, -des Senfmesschlags, Cael. Aur. tard. 2, 7, 108. 3, 8, 112. Th. Prisc. 1, 15.

Weiss 54. 271 A.

sināpize (*sināpizzo*), ātum, āre, *sināpizo*, ein Zuggpflaster von Senf, einen Senfmesschlag auf etwas legen, *aliquid*, Veget. a. v. 2 (3), 6, 11: partem corporis. Id. lb. 3, 34 (5, 33). Cael. Aur. tard. 5, 2. — Daher Part. Perf. Pass. *sināpizatus*, mit einem Zuggpflaster von Senf oder einem Senfmesschlag belegt, Veget. a. v. 2 (3), 6, 11.

Weiss 24.

sinōn, ónis, f. [*sindo* SD. Not. Bern. 55, 55. *sinōnis* SD. 55, 56], *sinōn*, óros, ἡ, eine Art feines haumwollenes Zeug der Musselin, das Nesseltuch, meton. ein haumwollenes Gewand, Mart. 2, 16, 3. 4, 19, 12: Tyria. Id. 11, 1, 2: liber cultus *sinōne* non cotidiana. Auson. eph. in parech. 2. p. 54. ed. Bip.: pner, surge et linteam da *sinōnem*. Vulg. indie. 14, 12 u. 13: prov. 31, 24 u. a.

Kochfeld, Tenaxum.

Non. 537, 21: lectuaria *sinōn*, haumwollene Bettdecke.

sinōn, Gale Neue 1 162. — Marq. Privat. II 100. — Blümner Gew. u. K. I 173. — Becker-Rein, Gallus, 3, 159. — Becker-Gall, Gallus III 285. — Weiss 53. 163 A.

Sinōpis, idis, f. sc. terra *Sinōpis*, ídos, ἡ, sc. γῆ, von der paphlagonischen Stadt am Schwarzen Meere, eine rothe Erdart zum Färben, rother Eisenocker, Plin. 35, 6 (13). — Vitr. 7, 7 Schn. — Veget. a. v. 2, 16, 3. 5.

Weiss 159. 223. 286.

[Wagen *sinōn*, Aech. = δίψος, s. die Ann. zu reso.]

siōn u. **sinn**, ii, n. *siōn*, τό, eine Sumpf- oder Wiesepflanze, der Merk, Wassermerk (*Sium latifolium*, L.), *siōn*, Plin. lih. I. iud. ad 26. c. 32; *sium*, Plin. 22, 84 u. 26, 88. Vgl. *silaus*.

Weiss 151.

sipārīum, s. hinter *supparum*.

sip[h]ārum (-us), s. *supparum*.

sipho (*sipo*, *sifo*, *sifon*), ónis, m. *σίφων*, óros, ó (s außer bei Eur. lang), eine Röhre, und zwar 1. der gerade Heber, Doppelheber, = *διὰ-βήτης*, *gl. diabetes*, Lucil. sat. 22, 3 M. (aber s. ap. Cie. fin. 2, 8, 23 Müller). Col. 3, 10, 2: omne alimentum per medullam truci veluti per siphonem, quem diathetes vocant mechanici, trahitur in summum. Id. 9, 14, 15. Sen. quaest. nat. 2, 16. Plin. 2, 166. Lucan. 7, 156. Iuv. 6, 309. — Auch für ein kleines Trinkrohr, Cels. 1, 8 fin. — II Die Spritze, Feuerspritze, Sen. contr. 5 (10) praef. §. 9. Plin. ep. 10, 33 (42), 2 (wo Keil *sipo*). Dig. 33, 7, 12, §. 18. Isid. or. 20, 6, 9 (wo Nom. *siphon*). — Abgeleitet: *siphonarius* (*siphonarius*, *sif*), ii, m., der Spritzenmann, Murat. inscr. 788, 3. Kellerm. vig. Rom. lat. p. 19. — *siphunculus* (in den besten Hdsschr. *sipunculus*), i, m., Dimin., eine kleine Springbrunnenröhre, Plin. ep. 5, 6, 23 u. 36. Fronto de or. 1. p. 158, 22 N. (p. 242. ed. Rom.).

sipho m. Neue 1 633. — Ramshorn Syn. 1399. — Zehetmayer Wb. 421. — Weiss 53 A. 259.

siponārius, ii, m., s. *siphonarius* unter *sipho*.

siptācē, es, f. **σιπτάκη*, ἡ, indisches Wort, woraus *σιπτάκος*, der Papagei, Plin. 10, 117 ed. Ditt. (Jan septagen, Sillig *sittacen*), vgl. *psittacus*.

Dtd. Hdb. 173. — Weiss 109.

siptachōras, ac, f. **σιπτάχορα*, ἡ, der indische Name eines Baumes, aus welchem *electrum*, ein wohlriechendes Harz, ausschwitzte, Plin. 37, 39.

Weiss 145.

sipunculus, i, m., s. *siphunculus* unter *sipho*. **siraenm**, i, n. *σίραιον*, τό, eingekochter Most, rein lat. *sapa*, Plin. 14, 80.

Weiss 53. 170.

sirbēnus, a, nm, *συρβήνος*, Adj., verworren redend, Fronto de eloqu. 3. p. 149, 10 N. (de or. 2. p. 247. ed. Rom.): virginem capifas est neque *sirbēnam*.

Lobeck paribol. prol. 192. — Weiss 34.

Sirēdōnes, um, f. *Σιρῆδωνες*, ai, = *Sirēnes*, die Sirenen, Auson. idyll. 11, 20.

Sirēnaeus, a, um, s. *Siren*.

Sirēn, ēnis, Acc. *Ἑνα*, f. [*Serena* SRa Not. Bern. 57, 100], *Σιρῆν*, ἡ, I. Eine

Sirene, Sil. 14, 437. Solin. 2, 9. Sen. Herc. Oet. 190 (191). Marc. Cap. 6. §. 642 u. 645. Plur. *Sirēnes*, um, Acc. *es* n. *as*, *f*, die Sirenen, in der Mythe Vögel mit Jungfrauen- gesichtern, welche, an der Südküste Italiens am Gestade sitzend, die Vorüberfahrenden an sich zu locken u. zu verderben pflögten, Ov. Met. 5, 551 sqq. (vgl. Hygin. fab. 125 u. 141.) Prop. 3, 12, 34. Hor. ep. 1, 2, 23. Ov. rem. am. 789 (Acc. -as) Id. a. a. 3, 3, 11. Sirenum cantus, Cic. fin. 5, 18, 49. — *Sirenium scopuli*, drei kleine felsige Inseln an Campanien Südwestküste, zwischen Surrentum n. Capreae, griech. *Σειρηνόβου*, jetzt *Licosa*, *San Pietro u. La Galetta*, Verg. A. 5, 864. Ov. Met. 14, 88. Dieselben *Sirenium petrae* genannt bei Mela 2, 4, 9. — II. Übertr., Cato Grammaticus, Latina Siren, die lateinische Sirene (als Gesangsmeisterin) Polla ap. Suet. gr. 11. et nullam Sirena flagellis comparat, stellt den schönsten Sirenen- gesang dem Tone der Peitsche nicht gleich, Iuven. 14, 18. vitanda est improba Siren desidia, Verführerin, Verlockerin, Hor. sat. 2, 3, 14. — Davon: *Sirēnaeus*, a, um, = *Σειρηνάιος*, sirenisch, cantus, Sirenengesang, Hieron. ep. 62, 2. — *sirēnes*, um, *f*, eine Art Drohnen, rein lat. *fuci*, Plin. 11, 48. — *Sirēnis*, Idia, Acc. *Ida*, *f*, sirenisch, zu den Sirenen gehörig, longe supra Sirena rupem, Prisc. perieg. 354. = *Sirenium scopuli* Verg. A. 5, 864. — *Sirēnius*, a, um, = *Σειρηνίος*, Adj., sirenisch, der Sirenen, scopuli Gell. 16, 8, 17. Amm. 29, 2, 14. — Späte Nebenform von *Sirēn* ist: *Sirēna*, ae, *f*, im Sing. Gloss. Vatic. in Class. auct. ed. Mal. tom. 7. p. 579 (b). Philarg. ad Verg. G. 4, 564 (Abl.) — Im Plur., Gloss. Vatic. in Class. auct. tom. 7. p. 579 (b). Hieron. ep. 22 (18). no. 6. u. 18. Schol. Iuven. 9, 150. mortifera *Sirenarum* carmina, Hieron. ep. 54 (47). no. 13. cantus *Sirenarum*, Ambros. de Iacob. et vit. beat. 2, 12, 56. scopuli *Sirenarum*, Marc. Cap. 6. §. 641. Cyclopum et *Sirenarum* ora, Tert. apol. 7 (die meisten Hdschr., Öhler mit cod. F u. G. *Sirenium*).

Curt. Sted. V 71. Siren, Isis Nene I 153, 325. Sirena u. Sirenum Acc. Sing. I 301. Sirena u. Sirene Abl. Sing. I 324, 325. Sirenae N. Pl. I 316. Sirenium e. Sirenum G. Pl. I 327, 328. Sirenae Acc. Pl. I 316. — Bösch II. s. Volg. 245: les. 43, 70. — Sirene für Siren Id. 258. — Köhler I 320y. — Döb. Syn. VI 327. — Id. Hdb. 172. — Weiss 53

siriācus, a, um, **σειριακός*, Adj., zum Hundstern gehörig, von ihm herrührend, calor Avien. Arat. 285.

sirīāsīs, is, Acc. im, *f*. **σειριασίς*, *ἡ*, eine durch Sonnenbrand entstehende Krankheit der Kinder, trockene Hitze, Sonnenstich, rein lat. *sideratio*, Plin. 22, 59 u. 8. a.

sirīcae,
siricārius, } s. Ser.

sirici,

siring..., s. syring....

sīrium, li, m. **σειριον*, rō, der Beifuß, sonst *artemisia*, oder *serpillum maius*, w. W. m. s., App. herb. 10.

sīrius, li, m. *σειριος*, ὁ, sc. *δωρὴ*, der Hundstern oder Sirins, ein vorstrahlender Stern

in dem großen Hunde, dessen Aufgang (nach einigen am 18., nach andern zwischen dem 25. u. 26. Juli) glühende Hitze brachte, rein lat. *canicula*, Verg. A. 3, 141. Id. G. 4, 425. Tib. 1, 7, 21. Lincan. 10, 211. Als poetisches Attribut adjectivisch: *sīrius ardor*, Verg. A. 10, 273. Col. 10, 289. Prudent. cathem. 12, 22: *astrum sīrio fervet vapore*.

Bibb. Prolog. Verg. 440. — Corn. I 485.

sīrōmastēs, ae, m. **σειρο-μαστής*, ὁ (gewöhnlich *σειρο-μάστης*) ein Grubenuntersucher, ein Stab mit Widerhaken, mit dem die Zölher Getreidegruben u. Magazine durchsuchten, Hieron. ep. 109, 3. u. 147, 9.

Bösch Ital. s. Volg. 246: Num. 25, 7, a.

[*sīrps*, Teufelsdröck, ist nicht aus *σειρσιος* entlehnt, sondern vom Stamm *sarp* (vgl. die Aem. *sc scarpus*) *seis sīrp* - u. *lac sīrpus* = *laserpitium* u. e. w. *schelusin*. Van. gr.-lat. Wb. 1104. — Teich. 57. — Stalf. Philol. Handbuch I 714. — Weiss 17. 61.]

sīrus, i, m. *σιρός*, ὁ (auch *σιρὸς*), eine Grube um Getreide darin aufzubewahren, eine unterirdische Getreidekammer, Curt. 7, 4, 24. Col. 1, 6, 15. Auct. b. Afr. 63 Vit. 6, 8. Plin. 18, 306. Griech. Varro r. 1, 57, 2. u. 63.

Döb. Syn. VI 337. — Fictet II 290. — Ramsborn Syn. 658. — Weiss 210.

sīsānum, s. *sasamum*.

sīsāra, ae, *f*. **σίσαρα*, *ἡ*, Name der Pflanz *erice* (Heidekraut), w. m. s., bei den Römern, Varro r. 3, 16, 26 (Schneider *siserac*). Plin. 11, 42 (Sillig *sisirum*, Jai n. Detl. *sisyrum*: Athenienses eam temerē appellant, Euboea *sisaran*).

Döb. Syn. VI 337. — Weiss 61, 151.

sīsēr, ēris, n. *σίσαρον*, rō, eine Pflanze mit erdharer Wurzel, die Rapunzel, Zuckerwurzel (*Sium Sissarum*, L.) oder die Möhre Mohrrübe (*Daucus Carota*, L.), Plin. 19, 20, 34. Col. 11, 3, 18, 10, 114, 12, 53. 3. Hor. sat. 2, 8, 9. Plur. tres *siseres* (wahrscheinl. fem.) Plin. 20, 35 (vgl. Varro L. 1, 8, 25, 48, welcher den Plural *siserā* als ungebräuchlich anghit).

Sieser N. Nene I 625. Sing. 385. *sisēris* G. Sing. I 180. *siseres* Pl. I 625. — Corn. Voc. II 200. 243 Ann. 20. Ann. 815. — Van. Premh. 50. — 1064. Hdb. 178. — Schneider Klementar. I 2. — Haase-Eckstein lat. Synch. I 78. — Schuch. Volgarl. I 108. — Gallus I 125. — Stalf. Italogr. I 39. — Weiss 62. 66. 85. 142.

sīsēra, s. *sisara*.

Sisichthōn, ōnis, Acc. ōna, m. *Σισιχθών*, ὁ, der Erdschütterer, ein Beinamen des Neptunus, Amm. 17, 7, 12.

sīsirus, s. *sisara*.

sistrātus, a, um.

†sistrifēr, ēra, ērum u. } s. *sistrum*.
†sistrigēr, ēra, ērum,

sistrum, i, n. *σειστρον*, rō, die in Ägypten bei dem Gottesdienste der Isis gebräuchte Klapper, die Isisklapper, ein Klapperblech, von dem sich verschiedene Exemplare, die in den heutigen Museen zu sehen sind, erhalten haben. Vgl. Plut. de Iside 64: „Das Klapperblech ist oben rund gebogen, und dieser Bügel umfaßt die vier geschüttelten Stäbe... auf der Endung des Klapperbleches oben befestigt man das Bild einer Katze mit einem menschlichen Antlitz, unter die vier geschüttelten Stäbe

kommt auf einer Seite das Gesicht der Isis, auf der andern das der Nephthys.“ — Auf dem Bügel eines Bronzesistrums im Berliner Museum ist die Katze befestigt; an anderen Exemplaren sieht man am oheren Ende der Griffel gewöhnlich Masken der Hathor. Im Sanctuarium des Tempels dieser Göttin zu Deudera ward das Bild des heiligen Sistrum an bevorzugter Stelle angebracht“. (Ehlers, Uarda I 125, Ann. 2). — Ov. Met. 9, 693. v. 784. Id. am. 2, 13, 11. Id. Pont. 1, 1, 38. Sen. vit. beat. 27. Inven. 13, 93. Stat. silv. 3, 2, 102. Mart. 14, 54, 2. App. Met. 2, p. 127. 11. p. 258. v. 261. — Sarkastisch als Kriegsinstrument der hakerischen Cleopatra. Verg. A. 8, 696. Prop. 3, 11, 43. Lucan. 10, 63. Pacat. pan. 33, 4. cl. Isid. or. 3, 4. 18. 4. — Davon: *sistratus*, a, um, mit einer Isisklapper versehen, turba, die Schar der Isispriester, Mart. 12, 29, 19. — *†sistrifer*, era, erum, von *sistrum* u. *fero* und *†sistriger*, era, erum, von *sistrum* u. *gero*, die Isisklapper tragend, mit der Isisklapper, *sistrifera* Pharia, die Isis, Anthol. Lat. 4, 99 R. und Nilus sistriger, C. I. L. 8, 212. v. 84. Vgl. auch Hoffmann, index grammaticus ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos Latinos.

Vas. Wa. 1056. — Fürstmann-Kuhn XVII 375. — Zebtmayr Wb. 421 f. — Röttger-Fischer, Sabina 59. — Weiss 390. — Inscr. Herm. VI p. 9.

sisumbrum, II, n., s. *sisymbrium*.

sisura u. **sisurna**, ae, f. *sisura* u. *sisurna*, *†*, ein dicker, zottiger, gewöhnlicher Fels, eine grob(wolli)e Decke, hes. von Ziegenfellen, Plant. Pers. 1, 3, 17 (97) ed. Ritschl. Amm. 16, 5, 5: *sisura*, quam vulgaris simplicitas *sisurnam* appellat.

Tsch. de vach. grac. 30, 9: „et cura omnes ius et similia codicum sectionibus B. fecit *sisurnam esse* ius. Camerellii *isurnam esse* ius magis ad libros accedere videtur. adde quod *sisura* unquam alibi apud Plautum extat.“ — *sisurna* Marqu. Privatim. II 190. — Weiss 184.

sisymbrium, II, n. *sisymbrium*, τό, eine der Venus geweihte, wohlriechende Pflanze, die Brunnenkresse, nach anderen die Wassermünze oder Quendel (*Sisymbrium nasturtium*, L.), Varro L. L. 5, 103. Ap. herb. 106. — Plur. Ov. fast. 4, 869. Edict. Diocl. 6, 24. — Latinisiert *sisumbrum*, Varro L. L. 5, 21, 103.

sisymbrium Sgl., *sisymbria* Pl. Neue I 408. — Weiss 141. **Sisyphus**, I, m. *Sisyphos* (δ). Hyg. fab. 60. — Mythogr. Lat. 2, 105. Poeta ap. Cic. Tusc. 1, 10. — Ov. Met. 4, 460 sq. vaser Hor. sat. 2, 3, 21.

Ritschl mon. ep. v. LXXVI. C: „notabilis titulus eo est, quod *Sisyphus* forma vel eil exempli est e litterae Graecae uae uae latina, sed e litterae, expressa per liberos tempora reipublicae.“ — Schuch. Vagart II 254. — *Sisyphus* CIL I 1178 (Arpinum).

sisyrinchion, II, n. *sisyrinchion*, τό, eine Art Zwickelgewächse, Plin. 19, 95 Weiss 151.

sisyrus, s. *sisara*.

sitänius, a, um, *sitänios* (*sitänios*), Adj. heurig, vom henrigen Jahre, = *annus anni*, *hornotinus*, triticum, Sommerweizen, daraus verfertigt: panis, Plin. 22, 139.

sitarbia und **sitaricia**, ae, f. *sitarcia* und *sitarcia*, *†* (vgl. Pol. 1, 66, 6 u. Arist. oec.

2, 24. n. 30, 40. Bekk.) I. Der Reiseproviand, App. Met. 2, 11 (p. 119, 29: Form *sitarich*.) Hieronym. comm. in Matth. med. Id. vit. Malch. 10 ed. Vailars (Form *sitaric*.) Vet. schol. Iur. 12, 61 (*sitarich*). — II. Metonymisch, der Reisefuttersack, Behälter für den Reiseproviand, Vulgata I. regg. 9, 7: panis defecit in sitarchis (al. *sitaricis*.) nostris. Isid. or. 20, 9, 6 (Form *sitaric*.) Augustin. serm. de cant. nov. §. 2.

Bosch Ital. u. Valg. 246: 1 Sam. 9, 7.

sitistus, a, um, *sitaros*, Adj. verh. von *sitaros*, rein lat. *altis*, gemästet, genährt, Plin. 29, 45.

sitites, ae, m. *sitaros*, δ, eine Edelsteinsart, Plin. 37, 93. (Detl. *syrtilites*.)

sitōna, ae, m. *sitaros*, δ, der Getreideaufkäufer für das Heer, Proviandmeister, Dig. 50, 8, 9. §. 6.

sitōnia, ae, f. *sitaros*, η, das Proviandmeisteramt, Dig. 50, 5, 2 in.

sittace, es, f., s. *sitace*.

sittibos (*sittibos*), I, m., s. *sillybos*.

sion, II, n., s. *sion*.

smäragdichätēs (*smär*), ae, m. *smaragdus*, δ, der Smaragdachat, ein Edelstein, Plin. 37, 139.

Weiss 56, 161.

smäragdinēus, a, um, s. *smaragdinus*.

smäragdinnus, a, um, *smaragdinos*, smaragden, emplastum, wegen der grünen Farbe so genannt, Ceis. 5, 19, 4. prata *smaragdina* Prud. psych. 862. plateae, Ven. Fort. 5, 1. p. 179 Migne. lapis Vnlg. Esther 1, 6. — Nachclassische Nebenform: *smäragdinēus*, a, um, smaragden, viriditas Marc. Cap. 1, 17. 66. postis Venaut. arm. 8, 8, 18.

Weiss 63.

smäragdus (in Inscrhr., Hdschr. u. Ausgg. auch **zmäragdus**), I, m. u. f. *smaragdus* ZG. Not. Bern. 56, 80, *smaragdus*, δ, bei Theophr. auch η. I. Der Smaragd, worunter aber die Aiten außer unserm Smaragd alle grünen Edelsteine und Halbedelsteine als Praser, Jaspis, Malachite &c. verstanden (s. Schwarze de smaragdo veterum, Gorlii 1802), Gen. comm. Plin. 37, 5 (16). Lucan. 10, 121. — Gen. Fem. Mart. 4, 28, 4. Claudian. cons. Hon. 6, 563. Varro sat. Men. 382. Lucr. 2, 805. 4, 1126. Prop. 2, 16, 43. Tib. 1, 1, 51. 2, 4, 27. Ov. Met. 2, 24. Sen. ep. 90, 33. Plin. 32, 62 sq. Phaedr. 3, 18, 7. Stat. Th. 2, 276. Claudian. nupt. Hon. 88. *smäragdus* gemmen, Mart. 5, 11, 1. — II. Meton., der Smaragd = die Smaragdfarbe, Auct. arm. de Phoen. 135. — Die Schreibung *smaragdus* in Inscrhr., z. B. Orselli inscr. 2510. Doni inscr. cl. 17. no. 18. CIL. 2, 3386, aber bei Plinius gew. *smaragdus*, s. Sillig. Plin. 32, 151. p. 65 f.

smaragdus F. u. M. Neue I 627. — Vas. Fremd. 51. Fürstmann-Kuhn XVII 375. — Löwe predr. 122, glossar. Amplen. I 376, 210 sq. — Zebtmayr Wb. 472. — Weiss 41. 65. 161. — Aug. Müller, semit. Lehen. im alt. Griech. Benzenberger I 241: *smaragdus* (*smaragdus*) = skr. *morakuta*, h. *मरकत* Lr. I, vgl. G. Hdw. Curtius 526*.

smäris (*smäris*), Idis, f. *smaris*, idos, η (auch *smaris* accentuiert), ein kleiner Meerfisch,

gemeiner Art, Ov. halieut. 120. Plin. 32, 108. n. 3, a.

Weise 119.

smecticus, a, um, *σμηκτικός*, Adj., zum Abwischen gebrüg, trocknend, reinigend, vis Plin. 30, 29 u. 35, 37. — Subst. *smectica*, ōrum, n., Reinigungsmittel, Plin. 31, 92.

smegma (zm.), ätis, n. *σμήγμα*, τό, ein Reinigungsmittel, Plin. 20, 11 u. 22, 156, eine Essenz, um die Haut glatt zu machen, Parfüm, Id. 24, 43, 34, 134. — Dat. Plur. *smegmatis* Id. 31, 105. — Nebenform: *smigma*, Vulgata Dan. 13, 17. Vgl. *psigma*.

smegma, *smegmatis* Abl. Pl. Neuz I 291. — Becker-Reis, Gallae 3, 64. — Becker-Göll, Gallae III 163. — Weise 48, 272.

smerdälus, a, um, *σμερδαλίος*, Adj., schrecklich, res, mentula Auct. Priap. 68, 8.

smialia, ōrum, n. **σμάλια*, τὰ, Armbänder in Schlangenform, Muratori Inscr. 139, 1. Weise 120.

smila, ae, f. *σμίλη*, ἡ, rein lat. *scalprum*, ein Messer, Kneif, Arnob. 5, p. 172. Orelli.

smilax (*smilax*, *milax*), äcis, f. *σμίλαξ*, ἀκός, ὁ (auch *σμίλος*, *μίλαξ* n. *μίλος*). I. Die Stechwinde (*Smilax aspera*, L.), Plin. 16, 153, 24, 82 sq. — Personifiziert *Smilax* (*Milax*), das in eine Stechwinde verwandelte Mädchen, Ov. Met. 4, 283. — II. Der Taxusbau (*Taxus bacata*, L.), Plin. 16, 51. — III. Eine Eichenart (*Quercus ilex* [variet. β], L.), Plin. 16, 19.

Blinner Gew. z. K. II 295. — Weise 40, 50, 150.

smillōn, ii, n. *σμίλιον*, τό (Dimin. zu *σμίλη*, vgl. oben *smila*), eine wie ein Messerchen die Geschwüre wegnehmende Angennalhe, Marc. Emp. 35, Griech. bei Cels. 6, 6, 18.

Sminthēus u. **ius**, a, um, *Σμίνθειος*, a, m. — *Σμίνθεος*, Bein. des Apollo, Ov. fast. 6, 425. Acc. *Sminthea*, Id. ib. 12, 585; *Sminthēa spolia*, die Astynome, Tochter des Priesters Chryses, Sen. Thyest. 176. templum Plin. 5, 30 (32). *Sminthis* mures Arnob. 3, p. 119. Dict. Cret. 2, 14 u. 47. — Davon nehen *Sminthēus*, a, um, *Σμίνθειος*, apollisch, Sen. Agam. 176 (Peiper u. Löwe *Zminthes*). — *Sminthius*, a, um, *Σμίνθιος*, Apollo, Amm. 22, 8, 3. Dict. 2, 14 u. 47. Serv. Verg. A. 3, 108. templum Plin. 5, 123 (Jan. n. Detl. *Zminthium*). mures Arnob. 3, 33.

smýris, idis, f. *σμήρις*, ἡ, der Schmirgel, ein hartes Eisens oder ein Diamantspat, der auf dem Rade der Steinschleifer u. Steinschneider zum Abschleifen u. Polierengebraucht ward n. noch jetzt gebräucht wird, Isid. or. 16, 4, 27 Otto.

smýrna (*smurna*), ae, f. *σμήρνα*, ἡ, die Myrrhe, Lucr. 2, 504. Dig. 39, 4, 16, §. 7. Lachm. comm. Lucr. p. 102. — Wag. Orth. Verg. 485.

smýrniōn (in Handschr. auch *smýrniōn*), ii, n. *σμήρνιον*, τό, die Pflanze Pferdesilge (*Smyrniolum olus atrum*, L.), Plin. 27, 133, = *hipposelinum*, w. m. s., u. = *olus atrum*.

Weise 151.

smýrrhiza, ae, f., s. *myrrisa*.

smýrus (*zmýrus*), i, m. *σμήρος*, ὁ, das Männchen der muræna, w. m. s., Plin. 9, 76, 32, 151. Vgl. *myrus*.

soccātus, a, um,

soccellus, i, m.,

† **soccifer**, fēra, fērum,

socculus, i, m.,

s. **soccus**.

soccus, i, m. [S(o)C(u)]. Not. Bern. 31, 53], *σόχος*, im unterital. Griech. statt *σάχος*, *σάχος* (*συχίς*), *idos*, ἡ, auch *συχίς*, *ados*, ἡ, zuerst bei Pl. Trin. 720. Ba. 332. Pseud. 1187 (quid *socci R.*, vor ihm schon Lamb. u. Sciepp., quid *socci BCD.* fehlt bei FZ. Pers. 124. Epid. 708. Ter. Heaut. Tim. 114. I. Eine Art niedriger, leichter Schuhe bei den Griechen, Plant. Epid. 5, 2, 60. Id. Trin. 3, 2, 94. Id. Cist. 4, 2, 29. Id. Pers. 1, 3, 44. *soccus*, quibus indutus esset Cic. de or. 3, 32, 127. Id. Rah. Post. 10, 27. Ter. Heaut. 1, 1, 27. Catull. 61, 10. *calceare* leamum *socci* Plin. 36, 5 (4). Amm. 27, 15. Bei den Römern ein Zeichen der Weichlichkeit, Plin. 37, 2 (6). Sen. heuf. 2, 12. *soccus* mulieribus Snet. Cal. 52. — II. Im Ggatz. zu *cothurnus* dem Schnh der Tragöden, die Fußbekleidung der Komöden, daher meton. die Komödie, in *socco comico* Plin. 7, 30 (31). nec *tragoedia* ingreditur *socco* Quint. 10, 2, 22. an *lrat* ad *tragicos soccum* transferre *cothurnos* Mart. 8, 3, 13. cl. Amm. 29, 4. Ggatz. rians *socci* nud *luctus cothurni* Claudian. in Entrop. 1, 299. Von der Komödie, Hor. a. p. 80 u. 90. Id. ep. 2, 1, 174. Ov. Pont. 4, 16, 30. Id. rom. arm. 375. — Davon: *soccātus*, a, um, mit leichten Sandalen oder Pantoffeln versehen, Sen. heuf. 2, 12, 2; *Caligula soccatus* andebat, und nach C. F. W. Müllera angenehmlicher Verbesserung auch Amm. 28, 4, 27. — *soccellus*, i, m., Diminutiv, = *socculus*, w. m. s., Isid. or. 19, 34, 12. — † *soccifer*, *ferum* (*fero*), Pantoffeln oder leichte Sandalen tragend, Sidon. carm. 9, 215. — *socculus*, i, m., Diminutiv, ein kleiner Pantoffel, eine kleine, leichte Sandale, bei den Römern nur von Weibern u. Weichlingen getragen, Sen. heuf. 2, 12, Plin. 9, 35 (56). Snet. Vit. 2. Vorzugsweise Tracht der Komöden (Schauspieler der Komödie), Plin. ep. 9, 7, 3. — Daher meton. = komischer Stil, Quint. 10, 2, 22.

Corn. Beitr. 27: „Desselben Ursprungs wie *sapientia*, *soccus* ist auch *socculus* für *eng-fer*, der Schuh, der den Fuß bedeckt“, im Gegensatz zur Sandale, *socius*, die hind unter die Fußspalte *socium* gekunden wurde, im übrigen den Fuß nackt ließ. *soccus* wie steht neben *socius* wie *lucra*, al. *lucra*, neben *lucra*. — Id. Str. 64: „*soccus* habe ich ebenfalls — wie *soccus* — von *Wurzel* *soc-* *decken* hergeleitet. Seitdem hat *Spiegel* dieses Wort zusammengefaßt mit althetrisch *hanku*, Fußsohle und *soc-* anhängen erklärt, von der *soc-* *socius*, lat. *socius* stammen. Hiernach würde also *soc-cu-s* den Schuh als „anhangendes“ bezeichnen (Z. f. G. 65) vergl. Spr. XIII. 373). Ich kann die Zulässigkeit dieser Etymologie nicht bestritten, halte aber die von mir gefundene Bedeutung von *soc-cu-s* „der Deckende“ für passender, weil die römische Schuh, *soc-cu-s*, eben den ganzen Fuß bedeckte, während die Sandale, *socius*, nur unten an der Fußsohle haftete und den übrigen Teil des Fußes unbedeckt ließ. Für meine Ansicht spricht auch, dass got. *sokka* = Schuh, von der *Wurzel* *sok-* *decken* ebenfalls der Deckende bedeutet, wie Schweizer *lunkert* (s. O. 305).“ — Id. Ver. I 28. II 10. 28. 1002. — Van. Wb. 286 f. — Id. et W. d. lat. Spr. 2. Aufl., 320. — Fick. Wb. 129. 208. — Spiegel. KZ. XIII 372. — Pauli ibid. XVIII 39. — Van. Fremdw. 43. — Döb. Wb. 157. — Id. Sya. VI 338. — Id. Rhd. 173. — Kuhn Beitr. VII 345: Fick *phary* Glasseo: „*soccus* ist gar kein lateinisches Wort, sondern

das aus dem Gr. der Italoten entlehnte *σύνχορ*, das selbst wieder aus dem Griechischen stammt. Der Beweis hierfür liegt darin, dass *soccus* einen fremden Gegenstand bezeichnet, der für das römische Leben gar keine Bedeutung hat; der *soccus* trug kein Römer, kein Italiener, sondern nur Griechen u. die Personen der das griech. Leben darstellenden Komödie. Es muss also *σύνχορ* in der Sprache der antientlichen Griechenstädte eine dort sehr gebräuchliche Fußbekleidung bezeichnet haben, was wir freilich sonst nicht belegen können (876). Um als *soccus* ins Lat. überzugehen, kann unser Wort im antientlichen Griechisch nicht wohl *σύνχορ* (das hätte lat. *soccus* gegeben), sondern *σόκος* gedeutet haben. — Ramsborn Syn. 274. — Tschh. de vocab. graec. 91 f. — Zebelmayer Wb. 422. — Marqu. Privatim. II 195. — Gallie's III 229. — Ranzow entbot. Plant. 638. — Weise 20.

söcondiös, II, m. **σικόνδιος*, ó, ein hyacinthfarbener Amethyst bei den Indiern, wenn er hellfarbiger war, *sapenos* (w. m. s.), genannt, Plin. 37, 123. Vgl. *socas*.
Weise 163 A.

söeüs, I, m. **σόκος*, ó, die Hyacinthfarbe bei den Indiern, Plin. 37, 122: hunc colorem Indi *soccon* vocant, talemque gemmam *soccondion*.
Weise 163 A.

Söcrätes, is, m. *Σωκράτης* (ó). I. Der berühmte Philosoph Socrates zu Athen, Zeitgenosse des Xenophon u. Alcibiades, der, beschuldigt, dass er an keine Götter glaube u. die Jugend verführe, den Schierlingsbecher trinken musste, Cic. de or. 1, 10, 42: fons et caput philosophiae. Id. fin. 2, 1: pareus philosophiae. Id. off. 1, 30, 108. Plant. Pseud. 1, 5, 50 (466): ut tu censeas non Pseudulum, sed *Socratem* tecum loqui. Val. Max. 3, 4, 1. Dativ auch *Socratæ*, Cod. 6, 2, 15. Acc. auch *Socraten*, Cic. fat. 5, 10. Voc. auch *Socrate*, Cic. Hortens. lib. 2, fr. 25 ed. Klotz (ap. Non. 337, 26). Id. Protarg. fr. ed. Klotz (bei Frise. 706 P.). — Im Plur. Appellativ *Söcrätæ*, Gell. 14, 1, 29: ut existant ... *Socratæ* simul et Aristhenæ et Platones multi. Lachmann zu Lucr. Comm. p. 50. — II. Ein griechischer Maler, Plin. 35, 11 (40). — III. Ein griechischer Bildhauer, Plin. 36, 5 (4). — Von No. I abgeleitet: *Söcräticus*, a, um, *Σωκρατικός*, zum Philosophen Socrates gehörig, *socraticus*, philosophi Cic. off. 1, 29, 104. — Absolut *Söcrätici*, Cic. div. 1, 3 in. Id. off. 1, 1. u. 8. lepor subtilitasque Id. r. p. 1, 10. echartæ Hor. a. p. 310. sermones Id. carm. 3, 21, 9. domus, Secte, Schule, Id. ib. 1, 29, 14. opus Ov. lb. 494. sinna, zum Unterrichte, Pers. 3, 57. Xenophon Nep. Ages. 1. cinaedi Iuv. 2, 10.

Socrates, Socratie u. Socrati G. Sing. Nese I 382. 340. Socratum u. Socraten Acc. Sing. I 309. 311. Socrates Voc. Sing. I 296. Socratae u. Socrates Pl. I 337. 305. — Ceras. Voc. II 259: „Das auslautende s hielten auch die Vocativformen *Herculis*, *me Hercule*, *me Hercule*, *Hercle* ein und die Vocative griechischer Namen wie *Chremon*, *Lescha*, *Achille*, *Callidemata*, *Carnasida*, *Charmida*, *Classantha*, *Damocle*, *Pericle*, *Sophocle*. *Socrate*, die im Lateinischen nach der dritten Declination flektiert wurden. Mögen bei manchen von diesen (810) griechische Vocativformen wie *κρητή*, *Αλέγρη*, *καλλιδεμντή* zum Vorbild gedient haben (Frisch VII, 6. 7. H.); bei anderen wie *Achille*, *Damocle*, *Pericle*, *Sophocle*, *Socrate* war es doch entsprechende griechische Vocativformen nicht vorhanden.“

söstēs, s. *sophistes*.

sölēn, ēnis, m. *σολήν*, ἦνος, ó, eine Art Seemuscheln, die sogenannte Messerscheide (*Solen*, L.). Plin. 10, 192. u. a.
Weise 52. 119. 129.

sölöecismus, I, m. *σολοικισμός*, ó, zuerst bei Lucil. 9, 2 M. 1. Die grammatische unrichtige Verbindung der Wörter, der Solöecismus, Cornif. rhet. 4, 12, 17: vitia in sermone, quo minus is Latinus sit, duo possunt esse: *sölöecismus* et *barbarismus*. *sölöecismus* est, cum in verbis pluribus consequens verum superiori non accommodatur. *barbarismus* est, cum verum aliquid vitiosum effertur. Quint. 1, 5, 16. Sinn. Capito ap. Gell. 5, 20 (der ihn rein lat. *imparilitas* nennt). Sen. suas. 2, 13. u. contr. 9. prae. §. 3. Gell. 1, 7, 3. Auson. epigr. 138. Tert. adv. uat. 1, 3. App. flor. 9. p. 9, 14 Kr. (I. no. 9 [p. 30 ed. Ond.]). Diom. 463, 21 (446 P.). Isid. or. 1, 32, 1 sqq. Arnob. 1, 59: *harbarismus*, *sölöecismus* obsitæ sunt res vestrae et vitorum deformitate pollutæ. Vgl. *sölöecum*. — II. Ein Verstoß gegen gute Lebensart nud Sitte, ein Fehler gegen den Anstand, Mart. 11, 19, 2: *snepe solöecismus mentula nostra facit*. Iuv. 6, 456: *sölöecismus liceat fecisse marito*. Hieron. in Helv. 16: *apud Christianos solöecismus est magnus od vitium, turpe quid vel narrare vel facere*.
Weise 54. 237.

sölöecista, ae, m. *σολοικιστής*, ó, einer, der immer Fehler im Sprechen macht, der solöecistisch Redende, Solöecist, Hieron. in Rufin. 3, 6. Vgl. *sölöecum*.

sölöecóphänēs, is, a. *σολοικóφανής*, ró, etwas, was den Schein eines Sprachfehlers hat, ein scheiuharer Solöecismus, Cassiod. de or. 6. p. 572 (h) ed. Garet.
Weise 238 A.

sölöecum, I, n. *σολοικον*, ró (die Alten führen das Wort auf die Stadt *Σόλοι*, Colonie der Athener in Cilicien, zurück, deren Einwohner die Mundart ihrer Mutterstadt schnell vergaßen und sich durch ein besonders fehlerhaftes Griechisch auszeichneten, D. L. 1, 51; Hipponax u. Anacr. sollen alle Ausländer *σολοικους* genannt, das Wort also gleichbedeutend mit *βαρβαρος* gebraucht haben, auch de barbarismo p. 193 u. 204, hinter Ammon. Valck.), = *sölöecismus*, w. m. s., Anct. ap. Gell. 5, 20, 6. Gell. 17, 2, 11.

Sölön u. **Sölö**, ōnis, m. *Σόλων* (ó), Solou. I. Einer von den sieben Weisen Griechenlands, berühmter Gesetzgeber der Athener, um 600 vor Chr., Plant. Asin. 3, 8, 9 (599). Cic. Brut. 7, 27. Id. legg. 2, 23, 59. Id. de or. 1, 44, 177. Id. off. 1, 30. Id. Rose. Am. 25. Id. Tusc. 1, §. 117. Liv. 2, 31, 8. Iust. 2, 7. Iuv. 10, 274. Gell. 11, 18. — Nom. *Sölö*, Cic. r. p. 2, 1, 2. *Sölön*, Sen. ep. 90, 5 (6). Val. Max. 5, 3. ext. 3, 8, 7. ext. 14. Hygin. fab. 221. Auson. sept. sap. lud. 21. — Im Plur. Appellativ *Sölönes aerumnosi*, statt Philosophen, Pers. 3, 79. — II. Ein Befehlshaber in Pydna, Liv. 44, 45, 7.

söña, s. *zona*.

sönarius, s. *sonarius*.

sonchōs (-us), i, m. *σῶχος*, ὁ, die Gläusdistel, Sautistel (*Sonchus oleraceus*, L.), Plin. 22, 88.

Weise 151.

sōphia, ae, f. *σοφία*, ἡ, zuerst bei Enn. a. 227 (*sophia Scaliger*. Vahl. *philosophia bei Fest.*) — Afr. 299, die Weisheit, rein lat. *sapientia*, Enn. a. 227 (1, 15); nec quisquam *sophiam*, *sapientia* quae perhibetur in somnis vidit. Afran. com. 299 (ap. Gell. 13, 8, 3). Poëta com. ap. Sen. ep. 89, 6. Ps. Sen. ep. ad Paul. 14. Mart. 1, 111, 1. Lact. 3, 16, 10. Prud. c. Symm. 1, 34, wo *sōphiae* gemessen ist. Bei Cic. off. 1, 43, 153 griech. geschr. — Davon: *Sōphiānus*, a, um, sur Weisheit gehörig, Coripp. 4, 286: *Sophianarum* tecta uovarum.

Tuch. de vocab. graec. 6. — Weise 242.

sōphisma, a, um, *σοφισμός*, Adj., zum Weisen gehörig, artes Auct. carm. de providentia 763.

sōphisma, ātis, n. *σοφισμα*, rō, ein Trugschluss, Sophisma, rein lat. *captio*, Sen. ep. 45 med. — Gell. 18, 13, 2 (bei Cic. Acad. pr. 2, 24 griech. geschr. u. durch *fallaces conclusiunculae* erklärt, vgl. auch Sen. ep. 111).

Bernhardt Cic. gr. philol. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 17. — Weise 242.

sōphismāticus, a, um, *σοφισματικός*, Adj., sich der Sophismen bedienend, Gell. 18, 13. lemm. Nach anderen: *sōphismātios*, ὅ, n. = *σοφισματίων*, rō, ein kleiner Trugschluss, ein kleines Sophisma.

sōphistes, ae u. *sōphista*, ae, m. *σοφιστής*, ὁ, zuerst bei Lucil. 15, 3. I. Ein Sophist, ein Philosoph, der für Geld die Kunst zu denken und zu sprechen, Weltweisheit und Beredsamkeit, lehrte und da die Lehren und Schlüsse der Sophisten auf den äußeren Schein, nie auf die Wahrheit gerichtet waren, mit dem Nebengriff des Großprahlers, Aufschneiders, Wortspielers, Cic. Acad. pr. 2, 23, 72: quis hic est? num *sophistes*? sic enim appellabantur hi, qui ostentationis ant quaestus causa philosophabantur. Id. fin. 2, 1, 1. — Nom. -es, Cic. u. d. 1, 23, 63: Abderites Protagoras, *sophistes* temporibus illis vol maximis. — Nom. -a, Gell. 17, 5, 3. App. flor. 4, 18 (p. 29, 24 Kr.) Sidon. ep. 4, 1. Hier. ep. 53, 7. Prisc. 5, 5; 7, 4; 17, 208. Ps. Sen. ep. ad Paul. 2. — Voc. -a: Lucil. sat. 15, 13 (fr. inc. no. 14 [ap. Donat. Ter. Eun. 2, 3, 10]): di te perdant, senium atque insulse *sophista*. — Abl. -e: Quint. 3, 4, 10. — Im Plur. luv. 7, 167. — II. Der Lehrer der Beredsamkeit, Nom. -a, Edict. Diocl. 7, 71. *sophista* m. Nene I 502. *sophista* u. *sophistes* N. Sing. I 32. 34. 36. *sophiste* Abl. Sing. I 34. 59. — Friedl. Hiltteg. II 42. — Weise 46. 242.

sōphistica, ae, f. }

1. **sōphisticē**, Adv., } s. *sophisticus*.

2. **sōphisticē**, ēs, f. *σοφιστική*, ἡ, das Gewerbe eines Sophisten, die Sophisterci, Spitzfindigkeit, App. degm. Plat. 2, 9 (p. 17, 10).

sōphisticus, a, um, *σοφιστικός*, Adj., *sophistisch*, spitzfindig, Tiro Tullius ap. Gell. 7, 3, 35: res admodum insidiosa et *sophistica*,

neque ad veritates magis quam ad captiones reperta. Gell. 18, 2, 6: captio. Arnob. 1, 59. Hildebr.: *sophistica* se ostentatione iactare. Prudent. apoth. 2, 41: ut concidant *sophistia*. — Im gewissermaßen griechischen Abl.: *sophisticē* *aperantologia*, mit *sophistisch* unbegrenzter Geschwätzigkeit, *Varro sat. Men. 144 B. — Neutr. Plur. Subst. aliaque *sophistica* quae &c. *Sophisterelen*, Auson. idyll. 12, p. 195, 2 B. — Davon: *sōphistica*, ae, f., eine Sophistin, eine Aufschneiderin, Hieronym. Chronic. Euseb. ann. DCCLXX (al. *sōphistrīa*). — *sōphisticē*, Adv. *sophistisch*, spitzfindig, Cod. 8, 10, 12. §. 3: *sophisticē* interpretari legem et cavillari. Vulg. eccl. 37, 23: s. loqui.

Weise 47.

sōphistrīa, ae, f., s. *sophistica* unter *sophisticus*.

1. **sōphōs** oder **sōphus**, i, m. *σοφός*, ὁ, Weise, rein lat. *sapiens*, auch Subst. ein Weiser, s. zu Ende. Poëta ap. Cic. fin. 2, 8, 24: Caelin' clamores *sophos* ille solebat edere (wo anders *σοφός* schreiben). Phaedr. 3, 14, 9: tum victor *sophus*. Id. 4, 17, 8: factus periculo tum gubernator *sophus*. — Ais Subst. Mart. 7, 31 (32). 4: te *sophos* omnis amat. — Ais Beiname, z. B. des Consuln P. Sempronius *Sophus*, Liv. 9, 45, 10, 9, 2.

2. **sōphōs**, Adv. = *σοφῶς*, ein Zuruf des Beifalls, wie unser bravo! bravo! Cic. p. 3, 46. 8: quidlibet in causis narraveris, ipse tacebo: at tibi tergeminum mugiet ille *sophos*. Id. 1, 49, 37: meetur grande et insanum *sophos*. Id. 1, 66, 4: non sex paratur *sophos* nummis. Id. 1, 77, 10: nil habet et magnum semper inane *sophos*. Petron. 40, 1: *sophos* universi clamamus. Bei Cic. fin. 2, 8, 24: praeclaro Laelius et recte *sophos* wird meist statt dessen *σοφός* gelesen.

Gell.-Gallus II 199. III 573. — Paucker Melet. 30.

sōphus, i, m., s. 1. *sophos*.

sōrācum, i, n., s. *σώρακος*, ὁ, eine Truhe, Kiste, ein Tragekorb, Plant. Pers. 3, 1, 64 (392). Vgl. Fest. p. 297 (b), 11.

Dod. Syn. VI 342. — Id. Halm. 174. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 198. — Weise 51.

sōritēs, ae, m. *σώριτης*, ὁ, sc. *σὺν-λογισμός*, der durch Anhäufung der Gründe gebildete Trugschluss, der Häufelschluss, Sorites, rein lat. *acervus*, Cic. Acad. pr. 2, 16, 33. Sen. benef. 6, 19, 9. — Dat. Sing. *sōriti*, Cic. div. 2, 4, 11. — Acc. Sing. *sōritam*, Cic. Hortens. fr. 45 Kaye. (ap. Non. p. 329, 20; dagegen Orelli in Cic. opp. vol. I part. 2. p. 482 gegen die Hdchr. *sōritem*). — Acc. Plur. *sōritas*, Fronto de cloq. I p. 146, 8 N. (p. 229 ed. Rom.). Vgl. Cic. fin. 4, 18: satis latino sermone trītus est.

Weise 242.

sōriticus, a, um, *σώριτικός*, Adj., in Form eines Häufelschlusses oder Sorites, v. m. s., *sylogismus*, Mar. Victorin. expian. in rhet. Cic. 2, 27. p. 285, 9 ed. Halm. (p. 151, 29 ed. Orell.).

sorus, i, m. *σῶρος*, ὁ, ein uns unbekannter Seefisch, Plin. 32, 151 (früher *sparus*).

Weise 120.

sōry (sōri), ēūs, **σῶρυ, τας*, rō, der Atramentstein, Cels. 6, 9, 23 (p. 246, 37 D.). Plin.

34, 117 sq. Auch sōri, zōs, n., Scribon. comp. 51. n. 227.

sōry, sōryos Gen. Sing. Neus I 299. — Weiss 154.
Sōtādēs, ae, m. Σωτάδης (ό), ein Dichter, welcher Verse verfertigte, die rückwärts gelesen einen unrichtigen Sinn ergaben, Mart. 2, 86, 2. — Davon: **Sōtādēus, a, um, Σωτάδεος**, Adj., sotadisch, carmen, versus Quinct. 1, 8, 6, 9, 4, 6. 90. — Anson. ep. 14, 29. — Ter. Maur. p. 2415 u. 46. — **Sōtādēus, a, um, Σωτάδεος**, Adj., sotadisch, Plur. Subst. **Sōtādici, ōrum, m.** (sc. versus), sotadische Verse, **Sotadicus** intellego, Plin. ep. 5, 3, 2. — in **Sotadicorum** libro 1, Gell. 7, 9, 16. — Vgl. Serg. 459, 26 K.
Weiss 130 231.

sōtēr, ēris, Acc. ēra, m. σωτήρ, ἥρος, ό, der Erretter, Heilbringer, Heiland (bei den Griechen), rein lat. **servator**, Cic. Acc. 2, 63, 154: cum (Verrem) non solum PATRONVM illius insulae, sed etiam **SOTERA** inscriptum esse vidi Syracensis. hoc quantum est? ita magnum est, ut Latine uno verbo exprimi non possit. is est nimirum **soter**, qui salutem dedit. Serv. Verg. A. 6, 652: hodieque ara in Capitolio est Iovis **Soteris**. Trol. Pomp. prol. 35 (Iustin. ed. Ieep. p. 230): Demetrium Sotera. — Davon: **sōtēricianus, a, um**, zum Helland gehörig, substantia Tert. adv. Val. 27.
sōtera, Acc. Sing. Nene I 303. — Ramshorn Syn. 1907. — Weiss 47.

sōtēria, ōrum, n. σωτήρια, τά, Geschenke bei der Genesung, Mart. 12, 56, 3. Daher ein Titel eines poetischen Glückwunsches zur Genesung, Stat. silv. 1, 4. lemm.
sōtēricianus, a, um, s. soter.

sozusa, ae, f. σάζουσα, ἡ, die auch **artemisia** u. **serpillum maius**, w.W. m. s., genannte Pflanze Beifuss, App. herb. 10.
Weiss 153 A.

spadicarius, li, m., } s. spadix I.
spadicum, i, n., }

spadix, icis, m. σπάδιξ, ικος, ἡ (Plut. symp. 8, 4, 3. Vgl. Hesych. σπᾶ τὸ πρῶτον τοῦ φοίνικος). I. Ein abgerissener Palmzweig mit seiner rōthlichen Frucht, Gell. 2, 26, 10: **spadica** (al. σπάδιχα) Dorici vocant avulsam e palma termitum cum fructu, also nicht die männliche Blütenrispe, **σπάθη**, ebe Datteltraube. Id. 3, 9 fin. — In der Nebenform **spadicum, s, n.**, Amm. 24, 3, 12: termitum et **spadica** cernit assidua, quorum ex fructu mellis et vini conficitur abundantia. — Als Adj. in einer von der rōthlichen Frucht übertragene Bedeutung: dattelfarben, braunroth, kastanienbrann, Verg. G. 3, 82: honesti (equi) **spadices** glaucique, color deterrimus albis et gilvo. (Dazu Schol. Bern.) Gell. 2, 26, 9 sq.: rutinus et **spadix** phoenicea συνάρυμος. — Davon: **spadicarius, li, m.**, der Kastaniebraunfärber, Firmic. math. 3, 7, 1. — II. Ein musikalisches Instrument, wie die Lyra, Quinct. 1, 10, 31.

Van. Fremd. 59. — Dōd. Syn. VI 343. — Hehn 529 f. — Weiss 50. 66. 136 A. 205. — Blümer Gew. n. K. I 253.

spādo, ōnis, m. [S(d)Po. Not. Bern. 30, 51], σπάδων, ωρος u. ορος, ό (σπάω, vgl. auch

Lob. Phrya. 273), zuerst bei Publ. Syr. mim. 6 Ribb. Inschriftl.: CIL. IV 1826. I. Ein Entmanuter, welcher der Zeugungskraft beraubt ist, von Natur oder durch Castration, daher allgemeineren Begriffis als **castratus**, A. allgem., Dig. 1, 7, 2, 23, 3, 39, 28, 2, 6. 40, 2, 14. 60, 16, 128. — B. Speciell, der Verschnittene, Ennach, Castrat, Hor. epod. 9, 13. Liv. 9, 17, 16. Iuv. 14, 91. Quinct. 11, 3, 19. — Abgeleitet: **spādōnātus, us, m.**, der Zustand eines Entmanuten, die Entmantheit, Tert. de cult. fem. 9. — II. Übertr. auf A. Thiere, Veget. a. v. 6, 7, 2. — B. Pflanzen, a. unfruchtbare Pfropfreiser, Bäume, Col. 3, 10, 15. Plin. 14, 4 (8). 15, 14 (15). — b. Schilfrohr ohne Wolle, Plin. 16, 36 (66), 170. — Abgeleitet: **spādōnius, a, um**, unfruchtbar, samenlos, Plin. 15, 14 (15): mala. Id. ib. 30 (39): laurus.
spādo, ōnis Neus I 156. — Corss. Voc. II 517. — Dōd. Syn. VI 343. — Id. Hdb. 175. — Rönisch 346: Genes. 37, 36. — Weiss 51 A. 309.

spacrita, ae, f. von σπαρίτης, Adj., eine Art runder Kuchen oder Kuchen mit Kügelchen, Cato r. r. 82. (codd. **spericam** ita. **spericam. sphaericam**).
Beermann Curt. Jah. 1874 p. 108. — Weiss 15. 46. 170.

spāgās, ādis, f. σπαγᾶς, ἡ, eine Pechart in Aien, Plin. 14, 123.

spālax, ācis, f. von σπάλαξ, ό (auch σπάλαξ, der Maulwurf), eine uns bekannte Pflanze, Plin. 19, 99.
Weiss 50. 151.

spārāgus, i, m., s. asparagus.

sparganōn, li, n. σπαργάνων, τό (Dim. von σπαργάνον), das Kraut Igelskolbe (**Sparganium ramosum, L.**), Plin. 25, 109: radix eius (quinquefolii), quae **sparganion** vocatur.

Sparta, ae, u. Spartē, ēa, f. Σπάρτη (ἡ), Sparta, die Hauptstadt Laconiens, gewöhnl. Lacedaemon, w. m. s., jetzt Mistra, Plaut. Poen. 3, 3, 50 (532) u. 53 (535). Cic. Tusc. 2, 14, 34. Verg. G. 3, 405. Id. A. 2, 577. Liv. 34, 38. Nep. Ages. 1. Plin. 4, 5 (8). — Dichterische Form **Sparte**, Prop. 3, 14, 1. Ov. Met. 6, 414, 15, 426. Id. Her. 1, 67, 17, 209. Stat. Th. 7, 412. — Meton. für ganz Griechenland, Naev. 1, 9: (Troiani Graecos) adorian, ne quis hinc **Spartam** referant natiunt. — Abgeleitet: **Spartānus, a, um**, aus Sparta gebürtig oder stammend, Verg. A. 1, 316: virgo. Prop. 1, 4, 6: Hermione. Id. 3, 14, 21: lex. Ov. Met. 3, 208: gens. Liv. 38, 17, 12: disciplina. Lucan. 4, 441: canes. Id. 10, 61: Spartana (Helena). Sil. 2, 8: propago. Mart. 1, 56, 5. saxum (Marmor). Id. 8, 28, 13: olor. Iuv. 8, 101: chlamys, purpurea (mit Anspielung auf den vorzüglich Purpur bei Taenarum). — Subst. **Spartānus, i, m.**, Val. Max. 3, 2. ext. 3; 3, 3, 7. ext. 8; 6, 4. ext. 5. peregrinus Spartanus Plaut. Poen. 3, 5, 25 (639). — Oft im Plural **Spartāni, ōrum, m.**, die Spartaner, Nep. Pelop. 2, 4. Id. regg. 1, 2. Tac. a. 3, 26. Curt. 4, 1 (6), 40, 4, 8 (34), 15, 7, 4 (19), 39. Iustin. 2, 11, 8. 2, 25, 5 sqq. Claudian. cons. Mall. Theod. 153.

Spartālicus, a, um, = Σπαρτιακός, Adj., spartanisch. App. Met. 1. c. 1 (p. 102, 25): Taenros. — **Spartālicus, ae, m.** Σπαρτιατής, ό,

aus Sparta gebürtig, ein Spartiate, Plaut. Poen. 4, 5, 35. Cic. Tusc. 1, 43, 2, 15, 36 u. 16, 37, 5, 27, 77: pueri. Id. div. 1, 34, 76: iisdem Spartiatum. Id. fam. 5, 12, 25: Agesilaus. — Davon: *Spartiatiscus*, *a*, um, spartianisch, Plaut. Poen. 3, 4, 9: res. — *Sparticus*, *a*, um, spartisch, spartianisch, Verg. Cul. 398: myrtus. cl. Catull. 63, 89.

Sparte N. Sing., Spartum u. Sparten Acc. Sing. Neue 1. 48. 49. Sparta Cors. Voc. II 814. Spartiates N. Sing. Neue 1. 33. Spartiatum Acc. Sing. I 57, 97.

spartārius, *a*, um, *s. spartum*.

spartēōlus, *i*, m., *s. spartus* unter *spartum*.

spartēus, *a*, um, *s. spartum*.

Sparti u. **Spartoe**, örüm, m. Σπαρτοί, ol (σπίων), die Gesäeten, die Menschen, welche aus den von Cadmus in die Erde gesäeten Zähnen der Schlange hervorkamen, Form -toe, Censor. 4, 12. Hygin. fab. 178. Amm. 19, 8, 11 (nach der Spur der Hdschr.). Form -ti, Lact. 3, 4, 9. Vgl. Varro ap. Gell. 17, 3, 4.

Spartiacus, *a*, um,

Spartiates, *ae*, m.,

Spartiatiscus, *a*, um,

Sparticus, *a*, um,

Spartoe, örüm, m., *s. Sparti*.

spartopōlla, *ae*, Acc. an. *f.* von σπαρτο-πόλλος, -or (var. lect. für σπαρτο-πόλλος), mit zerstreuten grauen Haaren, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 191 ed. Sill. (Jan spartopolion).

spartum (-ōm), *i* n. σπάρον, τό (σπίων), vgl. aber auch σπάρος, δ u. ῥ. I. Eine Pflanze, woraus Matten, Seile, Taus &c. gemacht wurden, besonders in Spanien häufig, wo sie jetzt noch *esparto* heißt, wahrscheinlich Pflanzengras (*Stipa tenacissima* oder *Spartium unicum*, L.), Cato r. r. 135, 3. Varro r. r. 1, 23, 6. Id. fr. ap. Gell. 17, 3, 4 (nach dieser Stelle ist bei den homerischen Tauen noch nicht an σπάρος zu denken, also der Strauch im Griechischen nach den Tauen benannt, während bei den Römern das Wort *spartum* in der Bedeutung Tau erst metonymisch gebraucht wird). Liv. 22, 20, 6. Plin. 24, 65. Mela 2, 6, 2. — II. Meton., ein aus Pflanzengras geflochtenes Seil oder Tau, Plin. 28, 46. Dict. Cret. 3, 18. — Von No. I. abgeleitet: **spartārius**, *a*, um, zum Pflanzengras gehörig, Pflanzengras tragend, Plin. 31, 94: Carthago. — Plur. Subst. **spartāria**, örüm, n., sc. loca, Orte, welche Pflanzengras tragen, Plin. 11, 18. — **spartēus**, *a*, um, aus Pflanzengras, zuerst bei Paen. 251 u. 385 (vgl. ap. Fest. p. 330): spirae. Cato r. r. 3, 5. Col. 12, 52, 8: funes. Cato r. r. 11, 2: urnae, amphorae. Col. 6, 12, 2: soles. App. Met. 9, p. 220, 20: belicum. — Subst. **spartēa**, *ae*, *f.* sc. soles, Col. 6, 12, 3, u. 15, 1. Pallad. 1, 24, 2. Id. Nov. 7, 6. Veget. a. v. 1, 26, 3. (vgl. Galen.: σπάρος, ἐξ οὗ καὶ πλεονεξία ἐποδηματα τοῖς ὑποζυγίοις). — Davon diminutiv gebildet: **spartēōlus**, *i*, m., ein Feuerwächter, so genannt nach den bei den Feuerhütten gebrauchten Pflanzengrasstricken. Schol. Iuv. 14, 305. Tert. apol. 39. Zebelmayer Wb. 428. — Weiss 140, 205.

spārus, *i*, m. σπάρος, ὁ, der Fisch Goldbrachsen (*Sparus aurata*, L.), frz. *sparillon*. Ital. *sparlo*, Cels. 2, 18, p. 65, 22 D. Bei Plin. 32, 151 jetzt *sorus*, w. m. s. — Diminutiv. **spārulus**, *i*, m., die Brachse, Ov. hal. 106. Mart. 3, 60, 6.

Did. Hdb. 178. — Weiss 1:8.

spasma, *ātis*, n. σπάσμα, τό, soriel als *spasmus*, w. m. s., Plin. 28, 237. Bei Plin. 25, 82 wird jetzt *asthmata* gelesen.

Weiss 48.

spasmus, *i*, m. σπασμός, ὁ (= σπάσις), die Verkrampfung, Convulsion, der Krampf = *convulsio*, Plin. 22, 21, 32, 36. Scrib. comp. 171. Cael. Aur. acut. 2, 3, 18. Isid. or. 4, 6, 11. Vgl. auch *spasma*.

Zebelmayer Wb. 428. — Weiss 370.

spasticus, *a*, um, σπαστικός, Adj., mit Krämpfen heftig, spastisch, gew. im Plur. *spastici*, Plin. 20, 157: *spastici* für *hepatici*, w. m. s.

spātāle, *ēs*, *f.*, *s. spatula*.

spātālium (spāth.). II, n. σπατάλιον, τό (σπαθ. Dimin. von σπάθη), eine Art Armspad. Plin. 13, 142. Tert. cult. fem. 2, 13. Orsell. inser. 2510 (wo jetzt falsch *smialie*). CIL 2, 2060 n. 3386. Vgl. den Bericht der Berl. Akad. 1861. S. 27 (vgl. dort Mommsen, Anm. 8.). — Bei Mart. 13, 27 übersebr. wird jetzt *palaethium* gelesen, w. m. s.

Marqu. Privatalt. II 295. — Gallus I III 278. — Weiss 17, 189. — Inscr. Hermes VI p. 9.

spātālōcinædus, *i*, m. *σπατάλο-κιν-αἶδος (σπατάλος u. κιν-αἶδος), ein Wollüstiger. Unzüchtiger, Petron. 23, 3.

Kuhn XII 30. — Pascher Melet. 30. — Weiss 86, 34.

spātangius, II, m. σπαταγγος, ὁ (auch σπαταγγος, ὁ u. σπαταγγή, ῥ), eine Gattung des Meerigels, Cod. Theod. 14, 20, 1.

Weiss 55, 170.

spātārius, *a*, um, *s. spatha* III.

spātha, *ae*, *f.* σπάθη, ῥ. I. Ein länglich breites Werkzeug, Arsenen und andere Dinge anzurühren oder zu vermischen, ein Rührlöffel, Spatel. Col. 12, 42, 3. Plin. 34, 11 (26). Scrib. comp. 45. Cels. 7, 12, 8, 13. — II. Ein breites, flaches Holz, dessen sich die Weher statt des Kammes oder der Weberlade (pecten, κλίς) beim alten senkrechten Webstuhl bedienten, den Einschlag damit zu schlagen und so das Gewebe dicht zu machen, die Spatel, Sen. ep. 90, 20. — III. Ein breites, zweischneidiges Schwert zum Haus ohne Spitze, etwa ein Flammberg, Säbel. Pallach (wovon Ital. *spada*, der Degen, vgl. span. *espada* und frz. *épée*), Tac. a. 12, 35. Veget. r. m. 2, 15. App. Met. 1, p. 108, 39. Id. ib. 9, p. 236, 28. Spart. Hadr. 10. Capitol. Max. iun. 3. Tert. cult. fem. 13. Edict. Diocl. 7, 33. — Davon: **spāthārius**, *a*, um, zum Pallach gehörig, Pallachfabrikant. Notit. imp. occid. 32. — Subst. **spātārius**, II, m., der Pallachwahrer domini Bilisarii, Drusi, Murat. Inscr. 1852, 12, 2043, 6. — IV. Der Stiel der Palmbäume und der männlichen Blüte des Palmbaums. Plin. 16, 112. — V. Die auch *clate*, w. m. s. genannte Tannenart. Form *spatha*, Scrib. comp. 269. Plin. 12, 134. Form *spathē*, *ēs*, *f.*

lin. 23, 99. — Diminutiv abgeleitet: *spāthula* (*spāthūla*), *ae. f. l. porcina*, der Vorderbug oder das Schulterblatt vom Schweine, ein länglich breites Stück, ne Schweinskeule, Apic. 4, 3, 174. *sq.* — II. Ein Palmzweig, *Vulgata* Levit. 23, 3. — III. Eine Art der Grenzsteine in Gestalt der *spatha*, w. m. s., *Gromat. vet.* p. 1, 13, *cursoria*, *ibid.* p. 240, 5 u. a. — IV. In Löffel, *Plin.* Val. 2, 45. *Anthimus* 35, cl. E. Ludwig, *philol. Anz.* 1878. 9. Bd., 5. 6. Heft, p. 320.

Ramshorn Syn. 629. — *Hehn* 496. — *Marqu. Privatalb.* 131. — *Blümner Gew. u. K.* I 240. — *Weise* 12, 203. 3. — *spatula* *Cors.* *Voc.* II 815. — *Id. Etr.* I 832. — *we Prodr.* 123.

thālum, li. n., *spatialium* und *palathium*. *thārium*, a, um, s. *spatha* III. *the*, em, f., s. *spatha* V.

t(h)ōmēlē, ēs, f. *σπαθο-μήλη*, ἡ, eine fleißförmige Sonde, *Pelag.* vet. 31. p. 6. *Marc. Emp.* 7. *Plin.* Val. 3, 12. *Isid. or.* 11. 3.

hūla, ae, f., s. *spatula* unter *spatha*.

-ju-m, Anspannung = Renn. Strecke, Weg, ist schon in sehr früher Zeit dor. *σπάδιον* = *στάδιον* lehnt, wie *Komm.* r. G. I 1 228 vorschlägt, sondern Wurzel *SP*, *SP*-N, *spēnen*, sich ausdehnen, *spī-s*, *pro-spē* &c., *Vas. lat. Wb.* 331.]

ūla, ae, f. *σπαράλη*, ἡ, die Wollst, hewelgerei, Unschicklichkeit, *Varro sat.* n. 275 (53, 1 [ap. Non. p. 46, 12]): *spatula* ravit omnes venerivaga pneros. (Bei Riese *gule*). Nicht zu verwechseln mit *spāla*, *Dimin.* von *spāthā*.

loras. *Voc.* II 143: „Griechisches α ist durch die Lautstufe o vor i zu u umgelautet in: *spatula*. *Varr.* p. 32. *Gerl.* — *σπαράλη*.“ — *Dōd. Worth.* 43. 183. 4. *Hdb.* 175. — *Schuch. Vulgarl.* III 88. — *Saalff. ogr.* I 37. — *Weise* 62. 309.

ma, ātis, n., s. *pegma*. *pegma* *Dōd. Worth.* 43. 143.

teum, i, n. *σπήλαιον*, τό, poetisch n. in hellaschischer Prosa, die Höhle, Grotte, uft, *Verg.* E. 10, 52: in silvia, inter laea ferarum. *Claudian* h. *Get.* 354: mēda ferarum. *Prudent. tetrast.* vet. text. 5: ptum milibus (ab Abraham). *Tert. cor. mil.* r.: cum initiat in spelaeo. — Nebenm: *spēlēum*, *Gruter. inscr.* 34, 5: hoc *spē*-m constituit *ibid.* 7. u. 9.

pelaeum *Van. Wb.* 1198. — *Dōd. Syn.* V 141. VI 343. *Ramshorn Syn.* XX 12. — *Zeyß-Kuhn* XIX 181. 181. *inf.* *libb. prol.* *Verg.* 423. — *Cil.* V 810. 5796. — *Weise* 119.

nca, ae, f. [*S(p)C(l)a*] *Not. Bern.* 65, vom Ae. *σπήλιον* des Wortes *σπήλιον*, ἡ, zuerst bei *Lucr.* 1, 348. I. Die Höhle, Grotte, *Gruft*, *Cic.* *fin.* 2, 29, 95: *Philocteta* decimum annum in spelunca iacet. *Id.* 4, 48, 107: propter est spelunca quaedam. *Flacc.* 17, 39. *Id.* *fat.* 3, 6. *viridis Prop.* 3, 37. *Verg.* G. 2, 469, 4, 145, 4, 364. *Id.* 1, 60, 6, 237, 8, 193. *Ov. am.* 3, 1, 3. *Val.* 4, 177. — II. Als Nom. *Prop.* *Spelunca*, L. andgut des Thierius bei *Terracina*, *t.* *Tib.* 39. *Tac.* a. 4, 59. *Plin.* 3, 59. — geleitet von I. *spēluncōsus*, a, um, der Höhlen, höhlenreich, *loca* *Cael.* a. *acut.* 2, 37, 191.

spelunca *Cors.* *Voc.* II 148. — *Id.* li. *Spk.* 16. — *Van. Wb.* 1193. vgl. *Zeyß KZ.* XIX 181. — *Fick Sprachsch.* 387. — *Lottner KZ.* VII 177. — *Dōd. Syn.* V 140. 141. — *Id.* *Hdb.* 175. — *Geiger Urspr.* d. *Sp.* 189. — *Schultz* 233, 311. — *Förstemann-Kuhn* XVI 373. — *Ramshorn Syn.* 258. — *Lobeck pathol. elem.* I 330, 4. — *Kuhn* I 295. VI 349. XI 302. XIX 181 in f. — *Zehetmayer Wb.* 439. — *Schuch. Vulgarl.* I 73. — *Beermann Cart.* *Jub.* 1874 p. 103. — *Weise* 33, 51, 66, 361.

Spercheōs n. -eus und *Sperchiōs* u. -ius, i, m. *Σπέρχειος*, ó (über den Accent s. *Arad.* 44, 20), der *Spercheos*, ein Fluss im phthiotischen Thessalien, der auf dem Pindus entspringt u. sich in den malischen Meerbusen ergießt, mit reizenden Ufern, jetzt *Agramela* oder *Ellada*, *Form -ēōs*, *Verg.* G. 2, 487. — -eus, *Liv.* 36, 14, 15, 37, 4, 10. — -ōs, *Mela* 2, 3, 6. *Plin.* 4, 7 (23), 28. *Ov. Met.* 1, 579. *Stat. Ach.* 1, 239. — ius, *Stat. Theb.* 4, 838. — Vocativ *Sperchiū*, *Stat. Ach.* 1, 628. *Vgl.* *Σπέρχει*, *Aesch. fr. Philoct.* 234. *Hom.* II 23, 144. — Davon: *Sperchiōs*, *Ædis*, f., *sperchiōs* ch, undae, *Ov. Met.* 7, 230. *ripae* *Id.* ib. 2, 250. — *Sperchiōnides*, ae. m., ein Anwohner des *Spercheos*, *Ov. Met.* 5, 86. — *Sperchiāz*, ārum, f., eine Stadt im *Spercheosthale*, *Liv.* 32, 13, 10.

Sperchius, *Sperchios*, *Spercheon* n. Sing., *Sperchium*, *Sperchion* *Acc.* Sing. *Noue* I 127. *Sperchie* *Voc.* Sing. I 61.

sperma, ātis, n. *σπέρμα*, τό, der Same = semen, *Sulpic. Ser. bistor. sacr.* 1, 11 in.

Weise 48. *spermaticus*, a, um, *σπερματικός*, Adj., zum Samen gehörig, pori, Samengänge, *Cael.* *Aur.* *acut.* 3, 18, 180: seminales vias *Græci spermaticos* poros appellant.

spermologos, on, *σπερμολόγος*, Adj., *Vulg.* *Act.* 17, 18 (Cant.), ein Schimpfwort, gemeiner Schwätzer, Pörsenreißer, Schmarotzer.

speusticus, a, um, *σπευστικός*, Adj., eifertig gemacht, *panes* *Plin.* 18, 105.

Rösch li. a. V. 246. — *Blümner Gew. u. K.* I 80. — *Weise* 170.

sphācōs, i, m. *σφάκος*, ó. I. Ein wohlriechendes Moos, *sphagnos*, w. m. s., (*σφάγνος*, *φάσχος* u. *φάσχαρος*), *Plin.* 24, 27. — II. Eine Salbeilart, = *eleisphacos*, w. m. s., *Plin.* 22, 146. *Vgl.* *phacos*, falsche Lesart bei *App. herb.* 101. cl. *Plin.* 22, 25 (71).

Weise 149.

sphaera (*sphēra*), ae, f. *σφαῖρα*, ἡ, eine Kugel, rein lat. *pila* oder *globus*, *Cic.* n. d. 2, 18, zuerst bei *Enn.* ap. *Cic.* de or. 3, 40, 162. I. Im allgem., *Cato* r. 8, 82: *sphaeras* pugnum altis factis. *Cic.* n. d. 2, 21, 55; habent suam *sphaeram* stellae inerrantes, ab aetherea conjunctione secretam et liberam. *Id.* *fat.* 8, 15: in *sphaera* maximi orbes medii inter se dividuntur &c. — II. Insbesondere, A. ein astronomischergläserner oder eherner Himmels-globus, eine Himmelskugel, *Cic.* *Tusc.* 1, 25, 63. *Id.* r. p. 1, 14, 21 sq. *Id.* de or. 3, 40, 162. *Macrobi.* *somn.* *Scip.* 1, 5. Überhaupt ein Weltkörper (wie Himmel, Erde &c.). *Macrobi.* *somn.* *Scip.* 2, 4, 8. *Marc. Cap.* 7. §. 741. und dazu *Kopp.* — B. Die Beschreibung der Bewegung der Gestirne, die Kreisbahn der Planeten, *barbarica* *Serv.* *Verg.* G. 1, 19. 43. 218. 2, 190. — C. Ein Spielball, *Ball*, *Italica* *Cael.* *Aur.* *tard.* 3, 6, 88. 5, 11, 134. *sphaerae ludus* *Id.* ib. 1, 4, 78. Auch eine Kugel, ein Ball in den Händen

der Statuen, Amm. 21, 14, 25, 10. — Bei Späteren *sphēra* geschrieben, daher fehlerhaft gemessen *sphēra* bei Prudent. apoth. 210. — Abgeleitet: *sphaerūlis*, *e*, zur Kugel gehörig, kugelförmig, forma Macrobr. sat. 7, 16. motus Id. ib. 7, 9. extremitas Id. somn. Scip. 1, 22, 7 convexitas Id. ib. 1, 16. —

sphaerūla, *ae*, *f*, Diminutiv, eine kleine Kugel, Vulgata Exod. 25, 31 sqq. u. 37, 17 sqq. Augustin. de gen. ad litt. 2, 15. —

Dodd. Wortb. 44. — Samkorn. Sze. 1035. — Schuch. Vulg. 1. 137 (*sphela* Boh. Cie. de rep. 45, 8 Mai). — Id. ib. I 226: Prudent. apoth. 210: *sphāra* (s. L. Müller de re metr. 359). — Bernhardt Cie. gr. philol. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 18. — Weise 33. 247. 355. — Pott, Kuhn XVI 140.

sphaericus (sphēricus), a, um, σφαῖρικός, Adj. I. Kugelförmig, motus Macr. somn. Scip. 2, 14, 31. numeri Boëth. instit. arithm. 2, 4. u. a. Isid. or. 2, 7. — II. Die Kugel betreffend, Subst. *sphaerica*, *ae*, *f*, die Lehre von den bewegten Körpern oder von der Bewegung, die Sphärik, die sich bei den Alten meistens auf Sätze der sogenannten Mechanik des Himmels beschränkte, Boëth. instit. arithm. 1, 1, p. 11, 22 ed. Friedl.

sphaerion, ii, n. σφαῖριον, rō (Dimin. zu *σφαῖρα*), ein Medicinkügelchen, Cels. 6, 6, 21.

sphaerista, ae, m. σφαῖριστής, d, der Ballspieler, Sidon. ep. 2, 19. u. 5, 17. Orelli inscr. 6445.

Marqu. Privatsleben I (1879) 143.

sphaeristērion, ii, n. σφαῖριστήριον, rō. I. Der Ballspielort, Ballspielaal, der hölzern war und dazu diente, durch Ballspiel und sonstige Leibesbewegung sich auf das Bad vorzubereiten, Plin. ep. 2, 17, 12. 5, 6, 27. — Suet. Vesp. 20. Orelli inscr. 57. Grat. 460, 13. — II. Übertr., das Ballspiel selbst, Lamprid. Alex. Sev. 30, 4. Sidon. ep. 2, 2.

Schneider Elementar. 300. — Marqu. Privatsl. I 302. — Id. Privatsl. I (1879) 386. — Becker-Reis. Gallus*, 3. 104. — Götz, Gallus* III 187. — Weise 47. 298. 301. — Waelf. Hellenismus. 53. 55.

sphaerita, ae, m., s. spacrita.

sphaeroidēs, ēs, Adj. σφαῖροειδής, ēs, kugelförmlich, Vitr. 8, 5, 3 (8, 6) = 206, 11 R. Weise 49. 355 A.

sphaeromāchia, ae, f. σφαῖρομαχία, ē, der Faustkampf mit eisernen (aber mit einem gepolsterten Lederüberzug versehen) Kugeln, Sen. ep. 80 in. Stat. silv. 4. praef. extr. —

Weise 302 A.

[*sphaeropactes* Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Maxim. Victoria. art. gramm. p. 187.]

sphaerūla, ae, f., s. sphaera.

sphagnōs, i, m. σφάγνος, d, eine Art wohlriechendes Moos, Plin. 12, 108. 24, 27. Vgl. auch *spacos*.

spheniscōs, i, m. σφηνίσκος, d (Dimin. von *σφήν*, ein kleiner Kell, Kelchen, rein lat. *cuneolus*, Boëth. instit. arithm. 2, 25. p. 114, 9. u. 29. p. 121, 3 ed. Friedl. —

Weise 51.

sphēra, s. sphaera.

sphēricus, a, um, s. sphaericus.

sphinctēr, ēris, m. σφιγκτήρ, ἥρος, d, der runde Muskel an der Afteröffnung zum Verschließen derselben, der Aftermuskel, Sphinkter, Cael. Aur. tard. 2, 1, 11. — Davon: *spin-*

t(h)ria, *ae, m.*, eine Gattung Unzucht treibender Männer, qui muliebria patitur seque aliis abutendum praehet, Tac. a. 6, 1. Suet. Cal. 16. Id. Tib. 43. Id. Vit. 3. Auson. epigr. 119.

Sphinga (Spinga), ae, f., s. Sphinx.

sphingātus (spingātus), a, um, s. Spingus unter *Sphinx*.

sphinglōn, ii, n. σφινγίον, rō (Dimin. zu *σφίγξ*), eine Affenart, vielleicht der Hundstift, Hundskopf (*Simia Cynocephalus*, L.), Plin. 6, 173. u. 184, 10, 199.

Weise 104.

Sphinx, Spingis, f. [S(u)P. Not. Bern. 64. 16], Σφίγξ, Σφινγίς, ē. I. Die Sphinx, ein weibliches Ungeheuer bei Theben, das jedem Vorbeigehenden ein Räthsel aufgab u. denjenigen zerriss, welcher es nicht erräth; bei den Ägyptern, von welchen die Griechen die Gestalt der Spbinx entlehnten, als ein geflügelter liegender Löwe mit menschliches Obertheilen, bei den Griechen und infolge dessen den Römern gewöhnlich als ein ungeflügelter Löwenrumpf mit Kopf u. Brust einer Jungfrau abgebildet, Plaut. Poen. 1, 3, 35 (313): *Sphingi*. Auson. idyll. 11, 40. — Griech. Gen. *Sphingos*, Stat. Theb. 1, 64. — Griech. Acc. *Sphinga*, Or. trist. 4, 17. Id. ib. 380. Sen. Oedip. 92. — Gen. Plur. *Sphingum*, Fest. p. 206, 3: pedes formati in speciem Spingum. Als Bild auf dem Augustus' Petschaft Suet. Aug. 50. *victa cadit*. Stat. Tb. 11, 490. Vgl. noch. Sen. Phoen. 10. — Im Wortspiel als Antwort Ciceros an den Hortensius, Quinct. 6, 3, 98: *ex hisce etiam ducere urbanitatem eruditum; ut Cicero fecit, cum ei testem in iudicio Verris rogatus dixisset Hortensius, non intellego haec armata. atqui debes*, inquit, *cum Spingem domi haberes*. acceptat autem ille a Verris *Spingem* aeneam magnae pecuniae. — Nebenform *Sphinga (Spinga), ae, f.*, August. c. d. 18, 13. p. 272, 21 D². — Im Plur. Hygia fab. 67. Sidon. ep. 5, 7. Isid. or. 12, 2, 2 *Spingae* geschr. Isid. or. 20, 11, 3. — Hier von abgeleitet: *sphingātus (spingātus), a, um*, in Form einer Sphinx, effigies Isid. or. 20, 11, 3. — II. sphinx, eine Affenart nach Lichtenstein der Schimpanse (*Simia Troglodytes*, Gmel.), Plin. 6, 29 (34). 10, 12 (93). Mela 3, 9. Solin. 27 fin.

Sphinx Nene I 139 u. Spinga N. Sing. I 324. Spingis G. Sing. I 139 u. Spingis I 297. Spingia u. Spingem Acc. Sing. I 303. Spingus N. Pl., Spingum v. Pl. I 324. — Kühner I 339 γ. — Weise 51. 104. — Curt. Stud. V 71.

sphondyliūs, i, m., s. spondyliūs.

sphondylēs, ēs, f. σφονδύλης, ē, ein unter der Erde lebendes, alle Wurzeln beschädigendes Thier, welcher, wenn es verfolgt wird, einen Gestank von sich gibt, Plin. 27, 143. *spondula*, Not. Tir. p. 356 Kopp.

sphondyliōn, ii, n., s. spondyliōn.

sphondylus, i, m., s. spondyliūs.

sphragis, idis, Acc. Plur. idas, f. σφραγίς, idos, ē, das Siegel daher meton. I. Ein Edelstein, mit dem vornehmlich geweiht wird, Plin. 37, 117. — II. Die leuchtende Erde, weil sie nur *signata*, d. h. mit einem

Siegel versehen verkauft wurde, Plin. 35, 33. — III. Medicin. t. t., eine Art Pflasterkugeln (pastillus), Cels. 5, 26, 23.

sphragis, sphragidis G. Sing. Neue I 143. sphragidem Acc. Sing. I 211. — Gallus' III 245. — Weiss 43. 272.

sphragitis, idis, Acc. Plur. idas, f. *σφαγίτις, ἡ, ein aufgedrucktes Siegel, -Mal, -Zeichen, Prudent. *perip. versp.* 10, 1076.

phyaena, ae, f. σφάρανα, ἡ, ein Meerfisch, Art Hechte, sonst *sudis* genannt, Plin. 82, 154.

Weisse 37. 13. 120.

pinas, s. *spionia*.

phint'hjer, eris, m. σφιγκτηρ, ἥρος, ὁ, zuerst bei Pl. Men. 527. 530. 540. 652. 653. 807. 1061, eine Armpange, welche in Gestalt einer Schlange um den Oberarm gelegt wurde, Plaut. Men. 3, 3, 4 (527) sqq. 4, 3, 8 sq. 5, 2, 56. Vgl. Prisc. 646 P. Festus p. 333 b, 6 (sicher ergänzt aus Paulus): *spinter* vocabatur armillae genus, quod mulieres antiquae gerere solebant brachio summo cinistro. (Paulus ex Festo 332, 3). Als Nom. propr. *Spinther*, eris, m., römischer Beinamen, z. B. P. Cornelius Lentulus Spinther, c. Val. Max. 9, 14, 4. Plin. 7, 54. Quint. 6, 3, 57 u. s. a.

spinter N. Neue I 656. spinther, spinter I 496. Nur ab N. u. Acc. Sing. bekannt I 147. — Ddd. Syn. VI 345. — Id. Hdb. 176. — Kühner I 329. — Bach-Windke lat. Duct. 16. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 109. — Gallus' III 278. — Weiss 16, 27. 47. 189. — Spinther W. Mohr quont. gramm. ad cogn. rom. part. 3.

pinthira, ae, m., c. epincter.

Ihn 507: „Sollte die *spionia* oder *spinea*, die an den Pflanzungen heimisch war, aus das griechische *φίσμας* (Blüten, angesetzte Früchte abfallen lassen, bas. von Weinreben), *φίσμας* (eine Weinrebe, die die Blüte oder angesetzte Frucht abfallen lässt) zurückzuführen sein, da an die altherkömmliche Stadt Spize zu denken erlaubt wäre? *spinea* ae, f., sonst *spionia*, eine Art Weinrebe Plin. 14, 34. — *spionia*, ae, f., eine Art Weinstock. Col. 3, 2, 27. 3, 7, 1. 3, 31. 3, 34. Plin. 14, 34. Daher *spionicus* gustus Col. 2, 21, 31. — Vgl. Paucker, Meht. 42. — Weiss 173).

pira, ae, f. σπείρα, ἡ (auch σπείρα), zuerst bei Enn. a. 501. — Pac. tr. 385. — Acc. tr. 307. — Cato r. r. 77. 80. 82 *suicinal*. — Ein gewundener, geflochtener Körper, besonders nach Art der gewundenen Schneckenlinie. I. Im allgem., die Windung der Schlange, Verg. G. 2, 154. Id. A. 2, 217. Or. Met. 8, 77. der Eingeweide, Lactant. deopif. de 11, 16. die schneckenförmige Windung der Adern im Holze, die Maser, Plin. 16, 198. — II. Concr. die Basis einer Säule, Fest. p. 330: *spira* dicitur et basis columnae unius tori aut duorum, et genus operis pictorii, et funis nauticus in orbem convolutus ab eadem omnes similitudine. — Daher: A. Das Fußgesimse einer Säule, derring- oder kranzförmige Fuß, Vitruv. 3, 4, 4. 1. Plin. 36, 5 (4). 36, 23 (56). — B. Eine Art Backwerk, etwa Brezel, Cato r. r. 77. Vgl. Festus 330 (b), 16. — C. Ein gewundenes Schiffseisil, Pacuv. tr. 385 ap. Fest. p. 330: *quid cessatis, socii eicere spiras spartae?* — D. Eingekrümmter Haarschmuck, eine Haarflechte, Plin. 9, 117. Val. Fl. 6, 396. — E. Die gedrehte Schnur oder Binde einer Mütze (*galeri*), womit sie unter dem Kinn zugebunden wird, Iuv. 8, 208. — F. Eine gedrängte Menschenmenge, a. eine

Schar Soldaten, eine Rotten, ein Manipel, Fest. p. 330: *Ennius* quidem hominum multitudinem ita appellat, cum ait: *spiras legionibus nexunt.* (= ann. 501). — b. Im Geheimgottesdienst, eine Schar, ein Chor, Orelli inscr. 2359. Mnrat. inscr. 1096, 1. Inscr. ap. Spon. misc. p. 94. no. 47. u. p. 376. no. 131. — Diminutiv abgeleitet: *spirula*, ae, f. I. Das kleine Fußgesims einer Säule, Serv. Verg. A. 2, 217. Vgl. *spira* II A. — II. Ein Brezelchen, Arnob. 2. no. 42. Vgl. *spira* II B. — Hierher auch wohl zu stellen: *spirillum* vocari ait Opilius Aurelius caprae barham Fest. p. 330, 33. cl. Panc. Diac. p. 331, 12.

spira Cora. Voc. I 618: lat. *spira* gehört nicht zu den hier besprochenen Wortformen, da es nichts anderes ist als das griechische σπείρα-α, σπείρα-α, das aus σπείρα entstanden ist (vgl. Walther, Z. f. vgl. Spr. XII, 412. Anm.) Ddd. Syn. VI 345. — Id. Hdb. 176. — Jok. Schmidt insd. Vocal. II 358: *spira* Windung, Zusammengedrehtes hält Welter Ztschr. (1859) III 412 für unverwandt mit σπείρα aus *σπείρα Knobel, Wurzel *spat* (σπάσθαι Strick, lit. *spartas* Band, lat. *sparta*, sportula Korb); es kann aber auch gr. Lehnwort sein. — Beermann Syn. 271. — Zebertmayr Wb. 450. — Beermann Curt. Jah. 1874 p. 109. — Friedl. Sitzung. II 385. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 336 hält es für echt lateinisch. — Weiss 33. 140. 170. 282. 319.

spiraea, ae, f. σπειραία, ἡ, die Spierstaude (*Spiraea*, L.), wahrscheinlich wegen der in einem spiralförmigen Körper zusammengeordneten Samenpfötchen, Plin. 21, 53.

Weisse 151.

spirarches, ae, m. *σπειραρχης, ὁ, der Anführer einer Schar, der Chorfürer im Geheimgottesdienst, CIL. III 870. — Fabretti inscr. 676. n. 29. u. 30. Vgl. *spira* II, F, b.

Weisse 519.

Spiridion, ōnis, m. Σπειριδιών, von σπειρίδιον, eine kleine Windung, Beiname des Rhetors Glykon, Sen. contr. 10, 5 (34). §. 27 n. 28. Quint. 6, 1, 41.

spirillum, spirula, ae, f., } s. *spira* zu Ende.

spithama, ae, f. σπιθαμή, ἡ, eine Spanne, als Längenmaß, rein lat. *dedrans*, Plin. 7, 26.

Weisse 319 A.

splanchnoptes, ae, m. σπλαγχνόπτης, ὁ, der Eingeweidehrater, Bildesäule des Stipac, Plin. 22, 44 u. 34, 80.

Weisse 517.

spiren, ōnis, m. [splene (Abl.) Sp] Le Not. Bern. 30, 10], σπῆρ, σπῆρος, ὁ, die Milz, Vitr. 1, 4 med. — 19, 13 R. Plin. 23, 1 (16). 24, 15 (80); 19 (120). 25, 5 (20). Col. 7, 10, 8. Pers. 1, 12: quid faciam? sed sum petulant *splene* cachinno, doch es prickelt die Milz in mir, loch hin zum Lachen (über anderer Fehler) geneigt. — Davon: *splēnēticus* (*splēnēticus*), a, um, milzsüchtig, Plur. Subst. die Milzsüchtigen, Th. Prisc. 2. chr. 15. Plin. Val. 2, 18. Sex. Placid. de medic. 11, 16. Firm. math. 4, 2, 8. App. herb. 34. Pall. Iul. 6, 2 ed. Schneid. (aber Cod. Palat. hat *splēnici*, wie jetzt auch überall bei Plin.) Form *splēnēticus*, Marc. Emp. 1. u. 20. Pelag. vet. 13. p. 59. — *splēnētus*, a, um, milzsüchtig, Th. Prisc. 2. chr. 15. *splene* m. Neue I 670. *splēnis* G. Sing. I 158. — Ddd. Syn. VI 345. — Zebertmayr Wb. 451. — Weiss 53. 64.

splēniātus, a. um. s. splenium.

splēnicus, a. um. *σπληνικός*, Adj., milzsüchtig, Plnr. Snbst. die Milzsüchtigen, Plin. 20, 87 u. a. Pall. Iul. 6, 2 cod. Palat. (Schneid. *splēnētic*).
Weise 276.

splēnites, ac. m. *σπληνίτης*, ó, der Milzkranke, Milzsüchtige. Cael. Aur. tard. 3, 8, 106.

splēniticus, s. *splēneticus*.

splēnium, II. n. *σπληνιον*, τό. I. Das Milzkrant, Plin. 25, 45. App. berb. 56. u. 96. — II. Ein Pflästerchen, bes. ein Schminkepflästerchen, Schönheitspflästerchen, aber auch Verband, Binde, Plin. 29, 6 (38), 30, 11 (30). — Plin. ep. 6, 2, 2. Mart. 2, 29, 2, 8, 33. — Von no. II abgeleitet: **splēniātus**, a. um, bepflestert, Mart. 10, 22, 1: mentum.
Böttger-Fischer, Sabina 133. — Gallus' III 163. — Weise 148, 191, 271 A.

spondiācus, a. um. *σπονδιακός*, Adj., rein lat. *canercus*, aschenfarbig, collyrinum, Scribon. comp. 24 in (vgl. 23 extr.).
Weise 52, 271 A.

spondium, II. n. *σπόδιον*, τό (Dimin. von *σποδός*). I. Metallasche, Ofenhrub, Plin. 34, 170 u. 172. — II. Übertr., vegetabilische Asche, Plin. 23, 76.

spondūs, I. f. *σποδός*, ἡ, Metallasche, Ofenhrub, Hüttenrauch, Plin. 34, 128. Vgl. *pompholyx*.

Weise 154 A. — Id. Rh. M. 38, 557 A. 3.

spondaeus, i. m., s. *spondeus*.

spondiācus, a. um, s. *spondiacus*.

spondalium (*spondaulum*), II. n. **σπονδαύλιον*, τό, ein Opfergesang, der während des Opfers unter Begleitung der Flöte gesungen wurde, damit der Opfernde nichts von höher Vorbedeutung höre, Diom. 476, 13 (472 P.): *aequipedī sono tibicen spondalium canere inheret*. Im Plur. bei Cic. de or. 2, 46, 193. (Kays., Sorsf u. Orelli). Zw.: *cum mihi ardere oculi boninis bistrionis viderentur spondalia illa dicentis* &c. (G. Hermann: *c sponda illa*, Piderit nach Jeeps Vermuthung: *suā sponte aliena*).
Weise 291.

spondaulēs, ae. m. *σπονδ-αύλης*, ó, der Flötenbläser beim Trankopfer (*σπονδή*), Mar. Vict. 1, 11, 15. p. 44, 23 K. (2478 P.). Bei Isid. or. 1, 16, 2 griech.

spondēādēs, a. um, s. *spondeus* II.

spondēum, I. n. s. *spondeus* I.

spondēus, (-ius), a. um [S]po]Dus Not. Bern. 38, 26], *σπονδεῖος*, Adj., zur Libation (*σπονδή*) gehörig. I. Snbst. *spondēum*, i. n. = *σπονδεῖον*, τό, ein Gefäß zur Libation, App. Met. 11, 20 (p. 266, 26): *de penetrall fontem petitum spondeo libat*. — Inscr. Hermes VI. p. 9. — II. *spondēus* (-ius) n. *spondēos*, i. m., so. pes, *σπονδεῖος*, der in den langsamen, feierlichen Melodien der Libationsgesänge besonders gehrauchte Vers —, der Spondens, Cic. or. 64, 216. Hor. a. p. 267. Anson. ep. 21, 42. Quint. 9, 4, 80. — Form -ēos Tert. Manr. v. 2312 u. (im Aec. -ēon) v. 2201. Vgl. auch ibid. v. 1375. p. 2413. Meion. *spondēum*, i. m., ein Gedicht ans Spondsen, Cic. ap. Boëth. 1 de mus.

1. 185, 2 n 15 Fr. — Abgeleitet: *spondēdēs*, a. um, spondēisch, metrum Plot. art. gr. 500, 14 K. monoschematistius *spondeadus* (s. versus) ibid. 503, 1.

spondēus Cera. Voc. II 671, vgl. anter ser. — Döl. Wort. 43. — *spondeus* N. Sing. — *spondeus* Acc. Plur. Neue I 130. — Weise 272.

spondiācus, a. um. *σπονδιακός*, Adj., aus Spondeen bestehend, spondēisch, veru. Diom. 495, 21 ed. Keil (p. 494 P. falsch *spondaicus*). tractihus Ter. Maur. ap. Pric. (de metr. Ter. § 5). vol. 2. p. 419. 24 ed. Keil. (Ter. Manr. v. 2234 ed. Lachm. oder p. 2433 P. noch falsch *spondaicis*).
Weise 52, 230.

spondiazon, ontis, m. *σπονδιαζων*, ó, der auslanter Spondeen bestehende Hestrometer, Diom. 498, 13. Mar. Victorin. 3. 11. p. 112, 7 K. Plot. 2627. Censorin. 2721 P. Atil. Fortun. 284, 23 K.

spondilium, II. n., s. *spondylium* II.

spondius, s. *spondeus*.

spondylē, ēs, f. s. *sphondyle*.

spondyliōs (*sphond.*) u. i. m. II. n. *σπονδυλιος* (att. *σπονδυλιος*). I. Eine Pflanze, der Bärenklau, Bärwur, der Forst (*Helleum spondylium*, L.), *spond.* Plin. 12, 17 *sphond.* Scribon. comp. 2. u. 5. — II. Der Wirbel des Rückgrates, Plur. *spondilia* Isid. or. 11, 1, 95. — III. Der fleischige Theil der Austern, das Schloss, Plur. *spondylia* Cael. Aur. tard. 3, 2, 35.
Weise 146, 151.

spondylūs (*sphond.*), i. m. *σπονδυλιος*, ó, die gemeinere und ionische Form für das attische *σπονδυλιος*, vgl. Lob. Pbyrn. 113). I. Ein Gelenk am oberen Theile des Rückgrats Plin. 29, 4 (20). 32, 10 (38). Veget. a. c. 1, 1. — II. Der fleischige Theil der Muschel u. Austern, der Schoß, Plin. 2, 6 (21) n. 11 (54). — III. Eine Art Muscheldie Stachelmuschel (*Spondylus gaederopus*, L.). Metell. ap. Macrob. sat. 2, 9. Sen. ep. 95. Plin. 52, 11 (43). Mart. 7, 19, 14. — *sphondylūs* Col. 8, 16, 7. — *spondilūs* Apr. 2, 1. §. 42 ed. Schneb, vgl. Id. 3, 20. h. u. a. — *sphondulus marinus*, Edict. Dec. 5. no. 10.
spondylūs Cera. Voc. II 75 Ann. — Flecken. Jahr. 1666, 92 p. 121. Eine von Usser nachgewiesene Gatt. des Placodus bei Mel. diam. auct. III p. 409 *spondylus est internodium vel spina dorsalis vel vno crurum spina* &c., das ist *σπονδυλιος* oder *σπονδυλιος*, nennt *spondylus* oder *sphondylus* geschrieben: letzteres ohne Zweifel der Form *Pseudodus* am meisten analog: — Gallus II 337. — Weise 36, 116.

spongārim, II. n., s. *spongos*.

spongē..., s. *spongi*....

spongia (-a, *sphongia*), ae. f. [S]to]Ga Not. Bern. 29, 11], *σπογγία*, ἡ, der Schwamm, zuerst bei Cato r. r. 13, 3. 67, 2. 162. I. I. Eigtl. A. Cic. n. d. 2, 55. Id. Sect. 33, 7. Lucr. 4, 618. Varro ap. Non. p. 96, 14. Plur. 9, 45 (69). 31, 11 (47). 84, 18 (50). Suet Aug. 48. Dig. 33, 7, 12. — In bildlicher Bedeutung Suet. Vesp. 16: *creditor procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, quo locupletiores mox condemnaret: quibus quod vulgo pro spongia dicebatur ut, quod quasi et siccos madefaceret et exprimeret*

humeotes. Zum Ersticken (als Todesstrafe) in den Mund gestopft, Sen. de ira 3, 19, 4. Zum Abwischen des Afters an einem Holze befestigt und an Aborten aufgehängt, Sen. ep. 70, 17 (20). — Mart. 12, 48, 7. — B. Der Rosenschwamm, Schlafapfel, Schlafkruze, Plin. 29, 4 (30), 94. — H. Übertr., A. ein schwammartiger Panzer, Liv. 9, 40, 3. retiariorum Tert. spect. 25. — Doppelsinnig: in *spongiam* incubit, August. ap. Suet. Aug. 85 u. ap. Macroh. sat. 2, 4, 2. — B. *spongiae*, die verflochtenen Wurzeln d. Spargels, Plin. 19, 8 (42). Col. 11, 3, 43. Pallad. Fehr. 24, 8. Id. Mart. 9, 11. Die Münze Plin. 19, 8 (47). — C. Eine Art poröser Steine, der Schwammstein, Bimsstein, Vitr. 2, 6. Pallad. 10, 3. — D. *spongiae*, die aus dem Schmelzofen kommenden porösen und brüchigen Eisenstücke, Plin. 34, 148. — E. Eine Art Moos (*conferva*), das auf den Wiesen wächst, Plin. 19, 63. — F. Schwammiges Brot, Isid. or. 20, 2, 16. — G. Nom. propr., *Spongia*, ae, m., röm. Bein., vielleicht fingiert in Anspielung auf *spongia* I, Cic. Att. 1, 16, 6. Vgl. Suet. Vesp. 16. — Vulgäre Neheuforn: *spongia* oder *sfungia*, Isid. or. 12, 6, 60 codd. opt. — Ableitungen: *spongiarius*, ii, m., CIL. V 2483. — *spongio*, āvi, ātum, āre, mit dem Schwamm abwischen, Apic. 1, 26, 8, 1. — *spongiola* (*spongiola*), ae, f., Diminutiv. I. Der Schlafapfel, Rosenschwamm, Plin. 25, 18, s. *spongia* I B. — II. Die kleinen verflochtenen Wurzeln des Spargels, Col. 11, 3, 44, s. *spongia* II B. — *spongiulus*, i, m., falsche Lesart bei Apic. 2, 1, 3, 20, 5. I für *spondilus* statt *spondylus* III, w. m. s. — *spongius* (*spongius*), a, um, schwammig, porös, pulmo Cels. 4, 1. Plin. 11, 37 (72). pumices Id. 36, 21 (42). panis Id. 18, 11 (27). — *spongius* (*spongius*), a, um, schwammig, lignum Cassiod. 11. var. 38. ova *spongia*, als Gericht, Apic. 7, 307 (dazu Schuch).

Van. Wh. 1219. — Döb. Werth. 40. — Id. Syn. VI 346. Id. Ed. 176. — Zehetmayr Wh. 431. — Becker - Reia, Gallus 2, 262. — Gail, Gallus 1 36. II 434. — Weise 116. 200 A. — W. Mohr quæst. gramm. ad cogn. pert. 46. — Gut. Mäller ling. Lat. diminut. 2. — Peucker, Melet. 42.

spongitis, idis, f. * *σπογγίτις*, ἡ (Fem. zu * *σπογγίτης*, ó, sc. λίθος), der Schwammstein, eine Art von Meeresschwamm, nach Plin. 37, 182 ein Edelstein.

Weise 43.

spongius (-eus), a, um, s. unter *spongia*.

spongius, āre, *σπογγίω*, mit dem Schwamm abwischen, Apic. 1, 26. §. 26, 7, 10. §. 326, 8, 7. &c.

Weise 24.

spongius, i, m. *σπόγγος*, ó (attisch *σπόγγος*, wovon das Lehnwort *fungus*, w. m. s.) der Schwamm, Iuvenc. 4, 696. — Hierher gehörig: *spongiarius*, ii, n., eine Augensalbe, Inscriptio ap. Töchon cachets des oculist. p. 65.

sporades, um, f. sc. insulae, αἱ *Σποράδες νῆσοι*, die Sporaden, (zerstreut liegend), eine bedeutende Anzahl kleiner Inseln im Ägäischen Meere, zwischen den Cycladen und Creta, Meia

2, 7, 11. Plin. 4, 12 (23) u. a. — Im griech. Acc. *Σποράδες*, Prisc. perieg. 550. *Sporades* Pl. Nese I 482.

[*sportia* (*sportulac*) ist nicht aus *σπορίς* entlehnt, sondern von der europäischen Wurzel *SPAR*, wilden flechten, von welcher Van. allerdings unrichtig (lat. Wh. 336) auch das Lehnwort *spara* als echt italisch ableiten will. — Saalf. gr. Lehnw. 26. — Curt. Gra. 434, 705. — Corne. II 74. — Tsch. voc. gr. 18 sq. — Fleckis. Jahrb. 1866, 93, p. 10. — Fick II 251. — Ven. gr.-lat. Wh. 1186. — Weise 81.]

spūrium, ii, n. von *σπορά*, ἡ (die Zeugung), das weibliche Zeugungs-glied, nach Leid. or. 9, 5, 24. — Meton. ein so gestaltetes Seethier, Apoll. apoll. 35.

squārus, i, m., s. *scarus*.

squlla, ae, f., s. *scilla*.

squinū anthós, s. *schoinus anthos*.

stāchys, ūos, f. *σάχης*, ūos, ó, die Pflanze Rosapoel, Plin. 24, 136. Marc. Emp. 16. *stachys*, *stachys* Abl. Sing. Nese I 315. — Weise 131.

stacta, ae, f. und **stacte**, es, f. *στακτή*, ἡ, zuerst: *stacta* Pl. Most. 309. Truc. 2, 5, 23 (*eciectam* BCD. *stactam* habeo mit Camerar. Spengel u. Gepp.). Curc. 100. — Afran. 178, das Myrrhenöl, der Myrrhen-saft, das Myrrhenharz, Form -*cta*, Lucr. 2, 847. Plant. Most. 1, 3, 151 (309). Id. Truc. 2, 5, 23. Plin. 12, 70. *myrrha stacta* Scrib. comp. 125. Form -*cte*, Plaut. Curc. 1, 2, 6 (100). Plin. 12, 68. Hieron. cant. cantic. homil. i, 2. *myrrha stacte* Scrib. comp. 144. Im Plural Col. poet. 10, 178. *stacta* Lorenz p. 51. Most. 297. — Weise 191.

stactōn (-um), i, n. *στακτόν*, ró, eine Augensalbe, welche eingeträufelt wurde, Scrib. comp. 34. Ephem. epigr. 3. p. 147. nr. 135. Weise 97 A.

stādialis, e, i, } s. *stadium*.

stādīatus, a, um, }

stādīōdrōmōs, i, m. *στάδιο-δρομός*, ó, der Wettläufer in der Laufbahn, welcher ein Stadion zurücklegt, Plin. 34, 59: eine Statue des Astylon. Firmic. math. 8, 8. Plur. *stadiodromoe* Censoriu. 14, 5.

stadiodromos N. Pl. Nese I 181. — Weise 277.

stādium, ii, n. [*SD*ium Not. Bern. 32, 5], **stādīon**, ró, zuerst bei Lucil. 8, 13 M. I. Das Stadium, ein griechisches Maß für Entfernungen, nach Plin. 2, 85 eine Weite von 125 Schritt oder 625 Fuß. Cic. fin. 5, 1. Id. fam. 16, 2. Id. Acc. 2, 31, 100. Plin. 2, 108 (112). 3, 19 (23). 19, 3 (15). Col. 5, 1, 6. Censoriu. 13. Amm. 24, 6. pr.: *stadiis* triginta decursis. Gen. Plur. oft **stādīum**, z. B. Sal. hist. fr. 1, 61 (ap. Non. p. 496, 1). Plin. 2, 73 (75), 184 (vorher aber §. 183: *stadiorum*). Curt. 8, 10 (37), 25. — II. Meton., A. die ein Stadium lange Renn- oder Laufbahn der Griechen, Cic. Tusc. 2, 23, 56: ut in *stadio* cursores exclamant, quam maxime possunt. Id. off. 3, 10, 42: *qui stadium currit, eniti et contendere debet quam maxime possit ut vincat*. — Nachgeahmt zu Rom Suet. Dom. 5. Eutrop. 7, 15. — B. Übertr., der Wettstatter, Cic. Her. 4, 3: *in stadium artis rhetoricae prodire non audeant*. Id. Brut. 64 su.: *me adulescentem multos annos in stadio eiusdem laudis exercuit*. App.

mag. p. 203: alter in stadio laudis versatur. Vgl. Ruhn. ad Rutil. Lap. 2. p. 77. — Im Nom. Plur. als Masc. *stādīi*, Itin. Alex. 49 (112). Acc. Plur. *stādīōs*, Macrobi. somn. Scip. 1, 15, vgl. das griech. οἱ στάδιοι. — Abgeleitet: *stādīālis*, e, Adj., ein Stadium betragend, ager, Gromat. vet. p. 368, 11 u. p. 372, 21 (Anet. grom. ap. Goes. p. 321). — *stādīārius* = *SD(i)R*. Not. Bern. 32, 6f., *stādīātus*, a, um, mit einer Laufbahn versehen, porticus Vitruv. 5, 11, 3.

stadium v. stadiūrum G. Pl. Neue I 108. 114. — Förstermann-Kuhn XVII 875. — Kamehara Syn. 402. — Memma. r. G. 1^o 228 (1^o 230) deutet mit Unrecht an Entlehnung von *spatium* aus *stādīōs*, dor. *stādīōv*, vgl. Coraes. I 479. — Weiss 28 A. 66. 218. 290. — Saalf. Italogr. II 67. — Pancker Melet. 14.

stāfīs agria, s. *staphis*.

Stāgira, ōrum, n. *Στάγιρος*, s. *Stagiritēs*.

Stāgiritēs, ae, m. *Σταγίριτης*, ō, der Stagirite (*Stāgira*, ōrum, n. *Στάγιρος*, eine Stadt in Macedonien, Geburtsort des Aristoteles, jetzt *Libanora*, Plin. 4, 38, Amm. 27, 4, 8), vorzugsweise vom Aristoteles, Cic. Acc. 1, 4, 17: Stagiritem. Vopisc. Aurel. 3, 5. — *Stāgiritēs* Varro r. 1, 1, 3.

Stagiritis N. Sing. Neue I 35. Stagiritum Acc. Sing. I 57. II 97.

stāgōnīās, ae, Acc. an. m. *σταγονίας*, tröpfelnd, der Tropfweihrauch, die größeren Stücke des Weihrauchs, während *orobias*, w. m. a., die kleineren sind, Plin. 12, 62.

Weiss 55.

stāgōnītis, idis, Acc. im, f. **σταγονίτις*, das Galbanharz, Plin. 12, 126.

stālagmīās, ae, Acc. an. m. *σταλαγμίας*, ō, tröpfelnd, tröpfelnd, eine Benennung des natürlichen Vitriols, der beim Heruntertröpfeln im Gebirge sich verdichtet, Plin. 34, 124: destillantes stitias *stalamian* vocant.

Weiss 55.

stālagmīum, ii, n. **σταλαγμίου*, rō (von *στάλαγμα*, rō, das Getröpfelte, der Tropfen), ein Ohrgehänge von tropfenartiger Form, bestehend aus einer oder mehreren Perlen, goldenen Kugeln oder edlen Steinen, die daran hängen (vgl. Fest. p. 317 [a], 8), Caecil. com. 106. — Plur. *stalamia*, Plaut. Men. 3, 3, 18 (542) (*stalamia* B C. *statacmia* D. *stalamia* F. *spathalia* Z.) Caec. St. 106. Vgl. auch den Sclavennamen: *Stālagmus*, i, m. *Σταλαγμός* (ō), bei Plaut. Capt. 4, 2, 98.

Boermann Curt. Jah. 1874 p. 106. — Böttiger-Fischer, Fabina 123. — Weiss 49. 189.

stalticūs, a, um, *σταλτικός*, Adj., zusammenziehend, von anziehender Kraft, cneurhite Theod. Prisc. 3, 7. — Nentr. Plur. Subst. cetera staltica, die übrigen zusammenziehenden Mittel, Theod. Prisc. 2. chr. 18.

[Irrthümlich leitet Rehn 478 *stāmen* als vermuthlich derisches Lehnwort von **στάμεν*, *στυμνω* ab; es kommt vielmehr von der Wurzel *STA*, vgl. Rischel Opusc. II 509, der irrthümlich *stamenias* statt von *stamen* vom gr. *σταμνός* ableitet (Petronius 41, 12 [p. 46, 1 ed. Berol. a. 1867]). — Curt. Gr. 211. — Vaucl. gr.-lat. Wb. 1136; lat. Wb. 322. — Fick II 275. — Weiss 81.]

stāminātus, a, um, s. die vorübergehende Anmerkung.

stāphīs, idis, f. *σταφίς*, *ιδος*, ŷ, vermuthlich die Pflanze Läusekrant, Plin. 23, 17, auch *staphis* (*stafis*) *agria* genannt, Pallad. 1, 27. 2. Cels. 3, 21. — Scrib. comp. 166.

Weiss 142.

stāphīlē, ēs, f. *σταφύλη*, ŷ, die Zannröbe, Giehröbe, rein lat. *ritis alba* (*Bryonia alba* L.), Plin. 23, 21, vgl. *ampelos leuco*.

stāphīlīnōs (-us), i, comm. *σταφύλινος*, ō, n. ŷ, eine Art Pastinak, Plin. 19, 88 u. a. Col. 9, 4, 6. 10, 168. Th. Prisc. 3, 5. fol. 309 (b). Weiss 142.

stāphīlōdendrōn, i, n. **σταφύλο-δένδρον*, n. der Pimpernscham (*Staphylea pinnata* L.), Plin. 16, 69.

stāphīlōma, ātis, n. *σταφύλωμα*, rō, ein Fehler am Auge in Gestalt eines Weinheerkerns, Veget. a. v. 3, 19, 1.

Weiss 48. 271.

Stāphīlus, i, m. *Στάφυλος*, Sohn des Dionysos n. der Ariadne, Sall. hist. fr. inc. 87 (55). Plin. 7, 199.

Stāsiastae, ārum, m. *Στασιασταί*, ōi, die Aufrührer, ein Stück des Accius, Non. 26. 25. 335. 1. 337. 15. 524. 25. 8. Ribbeck. Comic. Latin. reliqu. p. 183.

stāsimum, i, n. *στάσιμος*, rō, der Chorgesang in der Tragödie, welcher von Chor nicht beim ersten Auftreten, sondern nachdem er seinen Stand bereits in der Orchestra eingenommen hatte, gesungen wurde, Mar. Victorin. ar. gr. 2, 1. 22. p. 77, 10 K. (2522 P.). Vgl. Passow Handwörterbuch unter *στάσιμος*.

stātēr, ēris, m. *στατήρ*, ō, I. Jedes Gewicht. Cod. Theod. 12, 7, 1. — Insbesondere A. = semuncia, Boeth. ar. geom. p. 426, 4 Fr. Isid. or. 16, 25. §. 15 n. 16. Carm. de libr. sive ass. part. 10. — B. = quatuor drachmae, Tab. cod. Boh. no. 6. p. 127 Hultsch. — II. Eine jüdische Silbermünze, vier Drachmen an Wert, der Stater, ein Sekel, Hieronym. in Matth. 10. Amhros. ep. 7, 12. Vulg. 1. regg. 9, 8 u. a. IRN. 1489.

stātēra, ae, f. (*Stē*) *Ra* Not. Bern 67, 7], von *ετήρ*, *ἔτος*, ō, I. Die Wage, mit und ohne Schalen. — A. Eigtl., Vitruv. 10, 8. Suet. Vesp. 25. Stat. silv. 4, 9, 46. Petron. 35. numquodque verbum anraria statera pendere, Goldswag. Varro sat. Men. 419 (ap. Non. 455, 20). sufficis Cic. de or. 2, 38, 159. Campana Isid. or. 16, 25. Augustin. serm. 105, 2 M. I.: statera dolosa et mensuras duplices habere. — B. Übertr., von ähnlichen Gegenständen, a die Wage am Wagen, Stat. silv. 4, 35. — b. eine Art Speiseschüssel, Nep. ar. Plin. 33, 146. — II. Trophäe, der Wert einer Sache, Plin. 12, 127: laudatur candor eius (suave) conati: sequens pallida statera.

statera Curt. Stud. V 71. 88. — N. Neue I 274. — Did. Syn. VI 347. — 14. Hdb. 177. — Momms. Inscr. No. 129 6778. — Id. r. G. I 197. — Förstermann-Kuhn XVII 875. — Flecke. 50 Art. 31. — Lobeck paral. gram. p. 164. — Zehnleiner Wh. 438. — Boermann Curt. Jah. 1874 p. 107. — Geller II 367. — Weiss 47. 176. 217 A. 81. — Saalf. Italogr. I 23. II 46.

státicē, *ēs*, *f.* *στατική*, *ἡ*, eine adstringierende Pflanze (*Statice Armeria*, L.). Plin. 26, 51.

státitis, *ídīs*, *f.* **στατίτις*, *ἡ*, ein unbekannter Edelstein, viell. der Speckstein, Plin. 37, 186.

státōma, *átīs*, *n.* *στάτωμα*, *τό*, eine Fettgeschwulst, Speckgeschwulst, Cels. 7, 6, 10 u. 12 (al. griechisch). Veget. a. v. 3 (2), 30, 1. — Im Plur. Plin. 25, 82 (vgl. *scirvos*). Id. 26, 14 (87).

stéfānium, *s.* *stephanium*.

[stps. Verdeck, lat nicht aus stáphn entlehnt, sondern stammt von Wursel STAG, decken (skr. sthag, verthilen), vgl. stg-fer, stg-a, stg-ur-in-m, stg-ur-la &c. — Beermann, Curt. Jah. 1874 p. 104. — Techh. voc. gr. 10. — Rasmow. de Planti subst. 638. — Corsi. I 474. — Curt. Gr. 185. — Vanc. gr.-lat. Wb. 1143; lat. Wb. 334. — Weiss 81.]

stegnus, *a*, *nm*, *στεγρός*, Adj. (szgzn. aus *stegavós*), zusammenziehend, dichtmachend, adstringierend, Plin. 23, 120; februs.

stēla, *ae*, *f.* *στήλη*, *ἡ*, ein Pfeiler, eine Skule, Plin. 6, 150, u. 174, Marc. Cap. 2, 35, 137. ad Herculia stelas Itin. Alex. 53 (119). Inl. Viet. 3, 49 (27). Andere Schreibnng *stēlla*, Enn. Euh. 31 (ap. Lact. 1, 11, 63). Petron. 62, 4 (wo *stellae* = Grabsäulen, sonst *cippi*) (*stela* Ciacconius, *stelia* M. Victor. *stella* ceteri libri et edd. omnes⁹ Vahl.).

stēlēphūrōs, *i*, *m.* *στελέφωρος*, *ὁ*, eine Pflanze, viell. das Ravenna-Zuckerrohr (*Saccharum Ravennae*, L.), Plin. 21, 101.

stēlis, *ídīs*, *Acc. in*, *f.* *στέλις*, *ἡ* (auch *στέυλις*), die Mistel auf der Tanne u. dem Lärchenbäume, Plin. 16, 245.

stemma, *átīs*, *n.* [*SM(a)*] *Not. Bern.* 56, 73], *stemma*, *ró*, der Kranz. I. im allgem. Prudent. *propi. stemp.* 10, 908. Firmic. math. 3, 8. — II. Im bes., A. der um Ahnenbilder hängende Kranz, Sen. benef. 3, 28. Plin. 35, 2 (2). — Daher übertr. B. Die Ahnenreihe, Stammtafel, Abneutafel, Genealogie, der Stammbaum, Sen. ep. 44. Pers. 3, 28. Stat. silv. 3, 43. Iuv. 8, 1. Snet. Ner. 37. Id. Galb. 2. Mart. 1, 16. 5, 37, 4. — Als Inschrift auf Grabsteinen, Mart. 10, 56. — Übertr. *argenti fumosa sui stemmata* narrare, den herauchten Stammbaum = das hohe Alter, der alte Adel, Mart. 8, 6, 3. Ehenso referre *prisci stemma ieiunii*, Prud. cathem. 7, 81.

Dod. Wortb. 45. — *Laugs röm. Alterth.* I 30. II 6. — *Marqu. Privatim.* I 247. — *Becker-Reis.* Gallus⁹, I 32. 33. — *Weiss* 48.

stēna, *drum*, *n.* *στένα*, *τά*, ein Engpass bei Antigone in Chaonien, Liv. 32, 5, 9.

stēnōcōriāsis, *is*, *f.* *στενωχορίασις*, *ἡ*, die Papillenverengerung, eine Augenkrankheit der Pferde, Veget. a. v. 3 (2), 16, 1.

Stentör, *dris*, *m.* *Στέντωρ*, *ορος* (*ὁ*), der Grieche Stentor vor Troja, der wegen seiner starken Stimme (er konnte so laut schreien als fünfzig zusammen) bekannt war,⁹ Iuv. 13, 112. —

Davon: *Stentörēus*, *a*, *um*, vagitus, stentorartig = lautschallend, Arnob. 2, 97.

stēphānēplōcōs, *i*, *f.* *στέφανη-πλόκος*, *ἡ*, die Kranzflächterin (*Glycera*), ein Gemälde des Pausias, Plin. 21, 4, 35, 125. Vgl. *stephanopolis*.

stēphānitēs, *ae*, *m.* *στέφανιτης*, *ὁ*, eine Art Weinstöcke von kranzförmiger Windung, Col. 3, 2, 2. Isid. or. 17, 5. Vgl. *stephanitis*.

stēphānitīs, *ídīs*, *f.* *στέφανιτις*, *ἡ*, eine Art Weinstöcke von kranzförmiger Windung, Plin. 14, 42. Macroh. sat. 2, 16. Vgl. *stephanites*.

1. Stēphānium u. Stēphāniscidūm, *ii*, *f.* *Στέφανιον u. Στέφανισκιδιον*, Diminutiva von *Stēphānē*, = *Στέφανη*, Eigennamen bei Plant. Stieb. 5, 4 (54), 736 u. (57), 740.

2. stēphānium (*stēf.*), *ii*, *n.* *στέφανιον*, *τό*, ein Kränzchen, = *cornula*, Aetlic. cosmogr. 84.

stēphānōmēllis, *is*, *f.* **στέφανό-μυλλis*, *ἡ*, eine Pflanze, wirksam gegen Nasenbluten, Plin. 26, 136.

stēphānōpōlis, *is*, *f.* *στέφανό-πωλις*, *ἡ*, die Kranzbändlerin (*Glycera*), ein Gemälde des Pausias, Plin. 35, 125. Vgl. *stephanoplocos*.

stēphānōs, *i*, *m.* *στέφανος*, *ὁ* der Kranz, als Name einiger Gewächse, Alexandri Plin. 15, 132. Aphroditis App. herb. 105, sonst *stegmabrium*, w. m. s., genannt.

stēphānōsa, *ae*, *f.* *στέφανοῦσα*, *ἡ* (*στέφανωσα*), die Kranzwinderin, eine Statue des Praxiteles, Plin. 34, 70 (al. *stephusa*).

stēphūsa, *ae*, *f.*, *s.* *stephanusa*.

stēra, *ae*, *f.* (anstatt *stēra*), *στεῖρα*, *ἡ*, ein unfruchtbares Weib, Aen. Mac. de herb. 3, 40.

stērēlytis, *ídīs*, *Acc. Ida*, *f.* **στεῖρ-λῦτις*, *ἡ*, eine Art Silberglätte oder Silberschaum, Plin. 33, 18. Jan. *scirrytis*, Detl. *sclecerytis*.

stērēbātēs (-a), *ae*, *m.* **στεῖρο-βάτης*, *ὁ*, ein gemanertes Postament, ein Untersatz, Vitruv. 3, 4, 1 (3, 3) = 75, 16 R.

stērēōmētria, *ae*, *f.* *στεῖρο-μετρία*, *ἡ*, die Messung ganzer Körper, Stereometrie, Boeth. post. analyt. 1, 10, p. 531.

stērēōs, *στεῖρός*, fest, bartnackig, Orih. Bern. 14, 16.

stergēthron, *i*, *n.* *στεργήθρον*, *τό*, große Hauswurz, großes Hauslanh, Plin. 25, 160: Italia sedum maius vocat. App. herb. 125.

stēricus, *a*, *um*, *s.* *hystericus*.

stērigmōs, *i*, *m.* *στεργμός*, *ὁ*, der Stillstand eines Plaueten, rein lat. *stativa lux*, App. mnd. 16.

Stēsichōrium, *i*, *n.* *Στέσιχορειον*, *τό*, *sc.* *μέτρον*, metrum, stesichorisches Versmaß, Serv.

de cent. metr. 460, 12 u. 461, 20 K., sogenannte nach *Stesichorus* (Στεσίχορος). — Cic. sen. 23. — Quint. 10, 1, 62. — Hor. c. 4, 9, 8. — lyricus St. Amm. 28, 4, 14. — gr. Lyrik. aus Himeria, 632—553 v. Chr., also ein Zeitgenosse der Sappho.

Weise 231.

stibadium, n., n. *στίβδιον*, rō (Dimin. von *στίβος*), ein halbrundes Rubehett oder Ruhelager, sonst *sigma*, w. m. s., genannt, Plin. ep. 5, 6, 36. Mart. 14, 87 lemm. Serv. Verg. A. 1, 698. Sidor. ep. 1, 11. Orelli inser. 2358. CIL. V 3929.

Löwe Prodr. 347. — Marq. Privatelt I 615. — Id. Privatleben I (1879) 296. — Becker-Rein. Gallus, 3, 210. — Becker-Göll. Gallus III 166. — Weise 177.

stibi (*stibium*) u. *stimmil*, n. *στίβι* u. *στίμμι*, rō, viell. ägyptischen Ursprungs, nrspr. das Spießglas, ein strahliges oder faseriges Spießglanzers, dann meton. ein Pulver aus geröstetem Spießglanzers, welches wie Ruß (*fuligo*) ansab und von den Frauen auf die Augenbrauen gestrichen ward, um sie schwarz zu färben, die Augenschwärze, bei den heutigen Orientalen *surné* genannt, Cels. 6, 6, 6. 8. 12. 13. 24. 27. Plin. 12, 12 (26). 29, 6 (37. u. 38). 33, 6 (33). Scrib. comp. 23. orbes oculorum *stibio* fuliginis, Hier. ep. 54, 7. oculos *stibio* depingere Vulg. 4. regg. 9, 30. Hies. 4, 25, 2. oculos pingere *stibio* Vulg. Ierem. 4, 30. oculos *stibio* circumlinere Vulg. Ezech. 23, 40. faciem purpurisio et cerussa et *stibio* depingere Hier. ep. 108, 15. ungere oculos non *stibio* diaboli sed collyrio Christi, Cypr. de op. et elem. 14 extr. — Davon: *stibinus*, a, um, aus Spießglas, Vulgata 1. paralip. 29, 2: lapides quasi *stibini*. stibi Abl. Sing. Nene I 185. 235. — Van. Fremdw. 53. — Böttger-Fischer, Schöns 16 f. — Weise 54. 66. 154 a. 154 A. 191. — Fischer Addend. lex lat. cabrol.: Egesipp. IV 25, 2. — Rösch. II. n. Folg. 252 = *πολυτελής*.

sticha, ae, f. *στιχη*, ḡ = (*stixos*, zw.), eine Weinrebe, sonst *apiana*, Plin. 14, 81. — Davon diminutiv gebildet in derselben Bedeutung: *sticula*, ae, f., Col. 3, 2, 27.

stibio, äre, = *στίβισθαί*, *stibio* linere, fucare, bietet der Rand des 890 n. Chr. geschriebenen lat. Bibelcodex Gothicus Legionensis auf seinem Rande dar in 4 Regn. 9, 30 Hiezabel auditiv de adventu eius et *stibiavit* sibi oculos suos. Vgl. H. Rösch, Neue Jahrb. 121, Heft 7 (1880) p. 506.

stichus, i, m. *Στιχος* (ḡ), ein Sclavennamen in des Plantus gleichnamigem Stücke n. als fingierter Sclavennamen, Dig. 2, 14, 27. §. 1. Gai. 2, 186. 193. u. 5. a.

sticula, ae, f., s. *sticha*.

stigma, ktis, n. [*Stigm.* Not. Bern. 29, 31], *stigma*, rō, ein Stich. I. Ein den Sclaven eingetätetes und auch sonst zur Beschimpfung eingebranntes Zeichen, Brandmal, = *inusta litterarum nota*, A. Eigtl. Quint. 7, 14: *stigmata* fugitivo scribere, inscribere Sen. benef. 4. 34. imponere Vit. 2, 8 = 52, 1 R. delere Mart. 10, 56, 6. cl. Plin. 30, 4 (10). Snet. Cal. 27. Petron. 105. Iuv. 10, 183. — B. Übertr. Beschimpfung, Infamie, Snet. Caes. 73: a quo sibi versiculis de Mamma perpetua *stigmata* imposita non dissi-

mulaverat. Martialis 6, 64, 26. 12, 62, 11. cl. Cod. 11, 9, 3. — II. Ein von einem ungeschickten Barbier im Gesichte gemachter Schnitt, Mart. 11, 84, 13. — In der Vulgärsprache auch *stigma*, ae, f., Petron. 45, 9 u. 69, 1 (Acc. *stigma*). — Abgeleitet: *stigma*, äci, ätum, äre, mit einem Brandmalehezeichnen, brandmarken, Prudent. *stigma*, 10, 1080: *stigmatit*. — *stigmatus*, a, um, voller Brandmale, gebrandmarkt, Petron. 109, 8. Vitelliana cicutrice *stigmatus* M. Regul. in Plin. ep. 1, 6, 2.

H. Rösch. d. N. Testam. Tertullian p. 709. — Käker. lat. Gramm. I 316 y. — Weise 48. 49. 310. 325. — *stigma* Acc. Sing. Nene I 327. — Fischer Melet. 35.

stigmatis, ae, m. *στιγματίας*, ḡ, ein Gebrandmarkter, von einem Sclaven, Cic. off. 2, 7, 25: o miserum, qui fideliorum et barbarum et *stigmatum* putaret quam coniugem! Ein Stück des Naevius, Varro L. L. 2, 6, p. 386.

Weise 310.

stigma, ävi, ätum, äre, } s. *stigma*.
stigmatus, a, um, }
Stilbon, ontis, Acc. ontis, m. *στίλβων*, ḡ I. Der Glänzende, Strahlende, Beiname des Planeten Mercurius, Anson. idyll. 18, 11 Hygin. astr. 2, 42. Marc. Cap. 8, 287, 881 Griech. Cic. n. d. 2, 20, 53. — II. Ein Hund des Actaeon, Hygin. fab. 181.

[*stif-lu-e*, Stecker = Stift, Griffel ist von **stif-lu-e* von *stif-lu-e* stechen, stechen, stichen, abschießen, nicht aber aus *stif-lu-e* entlehnt, vgl. von **stif-lu-e* *stif-lu-e*, Stichel, *stif-lu-e*, aufstecken, *stif-lu-e*, ausstecken, *stif-lu-e*, verlöschen, — Curt. Grz. 215. — Van. gr.-lat. Wb. 1134; lat. Wb. 227. — Fick II 276. — Corss. I 504. — Saalf. Index VIII. — Tach. gr. voc. II. — Weise 81.]

stimmil, n., s. *stibi*.
stimmil Nene N. Sing. I 185.
stipticus, n. *στιπτικός*.

[*stif-lu-e*, fester Tropfen, Elecapfen, ist nicht aus *stif-lu-e* oder *stif-lu-e* entlehnt, sondern von *stif-lu-e* *stif-lu-e*, stark, fest, absteilen = *stif-lu-e*, *stif-lu-e*, stark, fest, absteilen = *stif-lu-e*, Tropfen (von stibio Gegenstand) u. a. — Curt. Grz. 213. — Van. gr.-lat. Wb. 1138; lat. Wb. 228. — Corss. I 518. — Fick II 274. — Weise 81.]

stoebe, es, f. *στοιβή*, ḡ, eine Pflanze, deren Blätter man zum Ausfüllen und Verstopfen der Löcher u. Stopfen der Kissen braucht, sonst *phos* (φῶς), w. m. s., Plin. 21, 91. Weise 150.

Stoechades insulae, *Στοιχάδες νῆσοι*, ai, eine Inselgruppe an der Südküste Galliens, nahe bei Massilia, jetzt *Isles d'Hyères*, Mela 2, 7, 20. Schol. Bob. ad Cic. Sen. p. 293. ed. Bait. Oros. 1, 2, 66. — Davon: *stoechades*, äde, f. *στοιχάδες*, ädos, ḡ, das Stöckchakraut (*Lacodula Stoechas*, L.), eine gewürzte Pflanze. Plin. 26, 42, 27, 131. Scrib. comp. 106. 121. 171. Weise 145.

Stoicē, Adv., }
Stoici, orum, m., } s. *Stoicus*.
† **Stoicida**, ae, m., }

Stoicus, a, um, *Στωικός*, zur stoischen Philosophie gehörig, stoisch, *schola* Cic. fam. 9, 22, secta Sen. ep. 123. *sententia* Id. ib. 22. *Stoica* lingua loqui. Id. ib. 13. libelli Hor. epod. 8, 15. deus, d. i. ruse.

Sen. apoc. dogmata Iuv. 13, 121. turba Mart. 7, 68, 4. disciplina Gell. 19, 1, 1. *Stoicum* est nec admodum credibile, nullum esse pilum &c., Cic. Acad. 2, 26, 85. — Subst. I. *Stoicus*, i. m. [*Sto*]cus Not. Bern. 36, 60], ein stoischer Philosoph, ein Stoiker, Cic. parad. praef. 2. Hor. sat. 2, 3, 180. 300. — Häufiger im Plural *Stoici*, Cic. Mnr. 29, 61. Id. off. 1, 35. und sehr häufig in den philosophischen Schriften. — II. *Stoica*, *orum*, n., die stoische Philosophie, Cic. n. d. 1, 6, 15. — Abgeleitet: *Stoicē*, Adv., stoisch, agere, Cic. Mnr. 35, 74. dicere Id. parad. praef. 3. — † *Stoicida*, ae, m., verächtlich von wohlthätigen lasterhaften Philosophen, die sich für Stoiker ausgeben, Iuv. 2, 65.

stōla, ae, f. *stolā*, *ē*, zuerst bei Enn. tr. 134. 372. 373. 430. Inschriftl.: CIL. I 1194, ein langes Kleid, das vom Halse bis auf die Knieel geht. I. Urspr., wie im Griech., im allgem. u. für Jedermann, der Talar, Enn. tr. 372 (285; ap. Non. p. 537, 27): *squalida saeptus stola*. Id. ib. 373 (287; ap. Non. p. 537, 28): *saeptus mendici stola*. Vgl. noch Id. ap. Non. p. 198, 4: *quis illaec est, quae ingubri succincta est stola?* Varro ap. Non. p. 537, 29: *muliebris stola*. Vnlg. apoc. 7, 13: *amicti stolis albis*. — II. Übertr., später bei den Römern, die Stola, Robe, das Frauenkleid, Dig. 34, 2, 23: *vestimenta muliebricia sunt, quae matrifamilias causa sunt comparata, quibus vir non facile uti potest sine vituperatione, veluti stola, pallia, tunicae &c.* Senc. vit. beat. 13: *tale est quale vir fortis stola indutus*. Cic. Acc. 4, 34: (*Dianae*) erat admodum amplum signum cum *stola*. Id. Phil. 2, 18: *tamquam stola* dedisset. Hor. sat. 1, 2, 99: *matronae praeter faciem nil cernere possis ... ad talos stola demissa et circumdata palla*. Ov. Pont. 3, 3, 52: *scripsimus haec istis, quarum nec vitta pedicos contingit crines nec stola longa pedes*. Mart. 3, 91, 4: *rugosiorum cum geras stola frontem*. Ov. trist. 2, 252. Auct. Priap. 12. u. a. — Von Wüstlingen getragen, Hor. sat. 1, 2, 71. bei Flüstenspiellern, Varro r. 3, 13, 3. Am Minervafeste, Ov. fast. 6, 654. Der Talar des Isipriesters, App. Met. 11, 24. p. 269, 5. — III. Meton., eine vornehme Dame, Matrone, Patricierin, Stat. silv. 1, 2, 235: *hic eques, hic invenum coetu stola mixta laborat*. Plin. 33, 3 (12), 140: *inter stola plebemque*. Val. Max. 2, 1, 5: *ut involata manu alienae tractu stola relinqueretur*. — IV. Als Nom. Propr. *Stōla*, ae, m., röm. Bein., z. B. Sex. Stola, Cic. Flacc. 20, 46. — Abgeleitet: *stōlatus*, a, um, I. A. mit der Stola bekleidet, statuae marmoreae muliebres *stolatae*, Vitr. 1, 1, 5. Ulixes *stolatus*, ein Odysseus im Weiberrocke, von der listigen Livia, Calig. ap. Suet. Cal. 23. — Im Plur. Subst., *stōlatae*, *arum*, f., ehrbare Matronen, Petron. 44, 18. — B. mit der Stola als Ehrenkleid angethan, femina CIL. III 5283, 5293, 6155. V 5892. Orelli 7190. filia CIL. III 5225. — II. Meton., einer

ehrbaren Matrone eigen, pudor Mart. 1, 36, 8.

Van. Wb. 1158. — Rarnshorn Syn. 1288. — Zehetmayr Wb. 435. — Beermann-Curt. Job. 1874 p. 108. — Böttiger-Fischer, Sabina 109. — Marq. Privat. 142. Vgl. 157. II 178. — M. Privat. (1879) 58. — Becker-Bois, Gallus 1, 3, 143. — Becker-Göll, Gallus 1, II 27. III 253 ff. — Friedl. Nitteng. 1 384, 4 f. 479. — Weiss 55. 180. — W. Mohr quæst. rom. ad corn. rom. pert. 44. — Paucker Melet. 14.

stōlarchus, i, m. *stol-archos*, *ō*, Momms. Inscr. Neap. 2685. *Enarchos* Sroloz 2649.

stōlus, i, m. *stolōs*, *ō*, I. Die Seefahrt, Secroisc, Alexandrinns, Cod. Theod. 13, 5, 7. — II. Die zu einer Unternehmung ausgerüstete Flotte, Heges. 2, 9. p. 143, 1 W.: *ubi est stolus navium vestrarum, qui obsideat freta?* Weiss 212 A.

stōmācācē, *ēs*, f. *στομα-χάκη*, *ē* (vgl. Lob. Phryn. 668), eine Krankheit des Zahnfleisches, die Mundfäule, der Scharbock, Plin. 25, 20. Weiss 270.

stōmāchābūdus, a, um, } s. *stomachor* unter
stōmāchanter, Adv., } *stomachus*.

stōmāchicus, a, um, *στομαχικός*, Adj., zum Magen gehörig, Magen-. I. Von leblosen Dingen, *passio* Cael. Aur. tard. 3, 2, 13. — Subst. *stōmāchica*, *orum*, n., Magenmittel, Thom. thes. nov. Lat. p. 564 (b), was falsch *stomatika*. — II. Von Personen, an einem schwachen Magen leidend, magenkrank, gew. Plur. Subst. *stōmāchici*, *orum*, m., Sen. ep. 24, 14. Plin. 20, 100. Scrib. comp. 103. Th. Prisc. 2. chron. 16. Weiss 270.

stōmāchor, *ātus* sum, *āri*, verb. *depon.*, s. *stomachus*.

stōmāchōse, Adv., s. *stomachosus* unter *stomachus*.

stōmāchōsus, a, um, s. *stomachus*.

stōmāchus, i, m. [*Sto*]M. Not. Bern. 30, 15], *στόμαχος*, *ō*, zuerst bei Lucil. 4, 21 M. I. Der Schlund als Speisecanal und zwar sowohl der ganze, als insbesondere der untere Theil, die Speiseröhre, Cic. n. d. 2, 54, 135: *linguam ad radices eius (oris) haerens excipit stomachus*. Cels. 4, 1. §. 6, 5, 26, no. 2. §. 15. Plin. 11, 170: *der Magenmund*. — II. Übertr. = *ventriculus*, der Magen, A. Eigtl., Cic. n. d. 2, 49: *eandem haec avis (platalea) scribitur conchis se solere complere easque, cum stomachi calore concoxerit, evomere*. Cael. ap. Cic. fam. 8, 13: *languiens*. — *aestivans* Cels. 1, 3. *aeger* Hor. sat. 2, 2, 43. *dissolutus* Plin. 23, 1 (26). *fortior* Id. 37, 7 (26). *marces* Suet. Cal. 58. cl. Luer. 4, 872. Hor. sat. 2, 8, 9. Cels. 1, 8, 4, 5. Plin. 23, 1 (7). Iuv. 6, 100. Quinct. 6, 3, 93: *incundissima sunt ex his omnibus lenia et, ut sic dixerim, boni stomachi*, von guter Verdauung. cl. Cels. 1, 2. Quinct. 2, 3, 3. — B. Bildlich, a. der Geschmack, Cic. fam. 7, 1, 2: *Indi apparatissimi, sed non tui stomachi*: *coniecturam enim facio de meo*. Plin. ep. 1, 24, 3: *in hoc agello (sc. emendo) Tranquilli mei stomachum multa sollicitant, vicinitas urbis, opportunitas vine, modus ruris*. Weit häufiger, besonders bei Cicero: *b.* im schlimmen Sinne, der Ekel an etwas, daher a. die Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Cic. fam. 9, 2: *consuetudo callum obdixit*

stomacho meo. Id. ib. 2, 16, 2: nosti *stomachi* mei fastidium. Id. Att. 4, 16, 10: locus ille animi nostri, *stomachus* ubi habitabat olim, concalluit. Id. ib. 15, 16, 2: nec tam animum me quam vic *stomachum* habere arbitrantur. Cael. ap. Cic. fam. 8, 13: *stomachus* est Pompeio ita languenti. — β. Der Ärger, Unwille, Verdruss über etwas, Plaut. Asin. 2, 4, 14 (17): elamare ac *stomacho* non quo labori suppeditare. Cic. fam. 2, 16, 7: hoc aspersi, ut seires, me tamen in *stomacho* solere ridere. Id. Mur. 13: *stomachum* alicui movere, jmd. Ärger erregen. Id. Att. 6, 3, 7: in quo tamen ille mihi risum magis quam *stomachum* movere solet. Id. ib. 5, 11, 2: *stomachum* facere alicui. Id. fam. 1, 9, 10. Id. Tusc. 4, 24: eam *stomacho* agere. Id. Acc. 2, 26: homo exarsit iracundia ac *stomacho*. Id. Rosc. com. 11: eum *stomachum* erudire, mit Verdruss. Id. Att. 5, 1, 4: quae tui mihi maiori *stomacho* quam ipsi Quinto fucunt. Hor. carn. 1, 6, 6: nec gravem Pelidae *stomachum* cedere nesci conamur (scribere). Suet. Tib. 69 fin.: bile et *stomacho* aliquid fingere. Cic. Qn. fr. 3, 5, 2: puto te existimaturum a me illos libros non sine aliquid meo *stomacho* esse relictos. — γ. Scherzhaft für das Gegenheil von Empfindlichkeit, = Geduld, Cic. ap. Quinct. 6, 3 fin.: Cicero reddens rationem, eni illa C. Caesaris tempora tam patienter toleraret, haec aut animo Catonis ferenda sunt aut Ciceronis *stomacho*. — Ableitungen: *stomachor*, ätus, äri, Verb. depon., nännthig —, unwillig sein, sich ärgern, zuerst bei Ter. Eun. 323. — L. Verb. neutr., Cie. n. d. 1, 38 fin.: *stomachabatur* senex, si quid asperius dixeram. Id. fam. 10, 26, 1: ineundissimis tui litteris *stomachus* sum in extremo. scribis enim &c. Id. de or. 2, 66, 267: Scipio enim *stomacharetur* cum C. Metello, d. i. mit ihm zankte. Id. Brut. 95, 326: saepe videbam irascentem et *stomachantem*. Id. fam. 15, 16, 3: si *stomachabere* et moleste fores, piura dicemus. Id. Ac. prior. fr. 1. p. 496. ed. Orelli (p. 70. od. Halm): quid *stomachetur* Mnesarebus, quid Antipater digladietur cum Carneade tot voluminibus? Id. Att. 16. 16. lit. F. §. 17: non dubito, quin mirere atque etiam *stomachabere*, quod tecum de eadem re agam saepius. Hor. ep. 1, 1, 104: rerum intela mearum cum sis et prave sectum *stomacheris* ubi ungum. Sen. ep. 12: iratus illi proximam *stomachandi* occasionem arripio. — II. Verb. act. (selten und nur mit den allgemeinen Objecten aliquid n. omnia), Ter. Eun. 2, 3, 31 (323): id equidem adveniens mecum *stomachabar* modo. Cic. Att. 14, 21, 3: amariorum me senectus facit: *stomachabo* omnia. Augustus ap. Suet. Tib. 21: si quid *stomachor*, vaide Tiberium meum desidero. App. Met. 5. p. 173, 31: Vonus *stomachata* biles Venereas, einen heftigen Zorn bendend, im Ärger gleichsam Gift n. Galle speiend, wie sie der Venus eigen. — Davon wieder abzuleiten: *stomachabundus*, a, um, sich dem Unmuth bingebend, seinem Unwillen freien Lauf lassend, unmthig, unwillig, Gell. 17, 8, 6: *stomachabundus* puer aspici-

atroiebus oculis. — *stömächantër*, Adv. rum. Part. Präs., unwillig, mit Unwillen, arridens Augustin. vit. beat. §. 15. — *stömächäto*, Paucker spiel. 160. — *stömächän*, a, um, unmuthig, unwillig, empfänglich, verdrießlich, eques Hor. ep. 1, 13. 12. Cic. de or. 2, 69, 279: me quidem illi valde movent *stomachos* et quasi submotus ridicula, non cum a moroso dicuntur. Id. Brut. 67: genus acuminis saepe *stomachosum*, nequaquam frigidum. Sen. de ira 1, 4: generum irarum. Firmic. 5, 10: animus. — Im Comp. Cic. fam. 3, 11 fin.: *stomachosiores* me litteras quas diäs esse, non intelligo. — In Advh. *stömächösë*, Cic. Att. 10, 5, 3: m. scripsi ei *stomachosius*, cum ioco tamen familiari (vgl. ib. 10, 11, 5: *θυμωδέστερον* eius iocatus). Charis. 218, 6. — Donat. Ter. And. 2. 3. 1.

stomachos Dód. Syn. VI 350. — Id. Hdb. 179. — Schult. Syn. 942, 290. — Ramshorn Syn. 1323. — Kuhn II 377. — Zehelmayr Wb. 435. — Krause Ursprache, Progr. Götting 1878, p. 25. — Ribb. Prod. Verg. 425. — Weiss 361. — stomachor Neus II 323. stomacheris II 396. stomachere II 395. — Schult. Syn. 9, 12. — Ramshorn Syn. 1327. — Keller Epilae. Hor. ep. 1, 15, 19, p. 653.

stomatice, es, f. *stomatixy*, ŷ, eine Arznei wider die Krankheiten des Mundes, eine Mundarznei, Plin. 22, 9 (11). 23, 6 (58) 7 (71). 24, 17 (73). Serib. comp. 64.

Wine 279.

stōmis, idis, f. στομίς, ἰδος, ἡ, die Mus-
binde des Flötenspielers, Lucil. sat. 15,
(ap. Non. p. 22, 27). Vgl. *postomis*. Geria-
list nach Scaligers Vermuthung: *p-*
stomide.

stömōma, ätis, n. στόμα, τό, eine feine
Art des Eisenschlags (*squama ferri*), Ca.
6, 6, 5 (al. griech.) und des Kupfer-
schlags (*squama aeris*). Plin. 34, 108.

Weiss 48, 155.

störācīnus, a, um,] *a. storax.*

störax. acis, m., | s. styrax.

storbös, i. f. *στοβος, Plin. 12, 74: recens
ex auctoribus storbon hoc vocant = ledum
(ledanum, w. m. s.). Vgl. stobrus, i. f.
ein Baum in Carmanien, welcher ein we-
riechendes Harz gibt, Plin. 12, 79.

[*stör-za* (*stör-za*), Decke, Matte, nicht aus *stör-zen* entlehnt, sondern von Wurzel *STAR* = streuen, streich (skr. *stör*, *streu*en), vgl. *stär-in*-, *stär-men*, *stär-zen* = *stiel-in*, *für-us* &c. — Corb. Gra. 215. 684. — *gr.-lat.* Wb. 1149; *lat.* Wb. 826. — Fick II 275. — Wein

stōria (stōrča), ae. *f.*, spätlat. = *historia*
w. m. s.

strāba, ne, f., s. strabus.

strābo, ōnis, m. *στραβόν, ἄνθρωπος, ὁ, κερσεύων*
Lucil. sat. 27, 8 M. I. Ein Schiel-
Schieler, synonym mit dem re-
paetus, Cic. n. d. 1, 29, 80: *equos* (dem
non tam *strabones*, at *paetnos* esse arbi-
mur? Hor. sat. 1, 3, 44. Petron. 39, 11. D.
21, 1, 12. — Davon: *strābōnis*, i.
schielend, ein Schieler, Petron. 6.
— II. Bildlich, der Scheelsüchtige.
Neider (vorclassisch), Lneil. sat. 27
(ap. Non. p. 27, 7): *nulli me invidere*.
strabonem fieri saepius delictis me inveni-
Varro sat. Men. 176 (36, 2 [ap. Non. p.
41]), entgegenesetzt: *integrus oculis*.

Nom. Propr. *Strābo*, *ōnis*, m., römischer Familienname, Plin. 11, 150. Cic. Acad. pr. 2, 25, 81. Id. Att. 12, 17, 14, 1.

strabo Dōd. Syn. VI 350. — Ramsborn Syn. 216. — Löwe Prodr. 391: *strabo*, *strabus* u. *strambo*, *strambus*. Periphr. ad Hor. serm. I, 3, 44 sq., *strabonem* appellat pactum patris. — Id. ibid. p. 202, 34: *strabo* desertis qui est oculis dicitur, pactus leniter declinat. — Zehetmayr Wb. 435. — Id. Glossographisches in N. Jahrb. f. Philol. s. Pädagog. 1879. Heft 10, p. 711, no. 38: *strabo*: qui unum oculum tortum habet (glossae, Priscianus f. 297: cod. Caesariensis 439 f. 59 v. l. *strabo*, *tortus*; Vatik. 5391 f. 144 v. l. *strambus*; Vatik. 6018: *strambo*). Dies ist also die Quelle für Papias: s. S. 391 Anm. 3). — Paucker Melet. 27: *strabonus*. — Weisse 271.

strābōnus, i, m., s. *strabo* I.

strābus, a, um, *στραβός* (vgl. Moeris 205). I. schielend, Varro ant. Men. 344 (61, 4 [ap. Prisc. 684 fin. P.]): non haec res de Venere paeta straham facit. Prisc. Inst. 5, 10; 6, 17. Prisc. partit. XII vers. Aen. 4, 87, p. 478, 32 K. Non. 27, 2: *strabones* sunt strabi, quos nunc dicimus. — II. Bildl., *straba* foeditas Cassiod. de orthogr. praef. p. 574 (h) ed. Garet. (p. 2278 P.).

Dōd. Syn. VI 350. — Id. Hdb. 179. — Weisse 271.

strangīās, ae, m. *στραγγιάς*, ὁ, sc. *καρπός*, eine griechische Weizenart, Plin. 18, 64.

Weisse 55.

strangulābilis, e, Adj.,
strangulatio, *ōnis*, f.,
strangulatio, *ōris*, m.,
strangulatrix, *icis*, f.,
strangulātūs, *ūs*, m.,

s. *strangulo*.

strangulō, āvi, ātum, āre [strangulo SGLat Not. Bern. 19, 99], *στραγγαλῶ*, -ō (*στραγγαλῶ*), erwürgen, erdrosseln, ersticken, überhaupt würgen. I. Eigtl. u. übertr. A. Eigtl., Cuel. ap. Cic. fam. 8, 16 fin.: Domitium Caesaris hospitem a contrariu factione nummis acceptis comprehendit et *strangulavit*. Tac. a. 6, 25: *strangulata* luquoo et in Gemouias proiecta. Cels. 2, 1 fin.: ohesi plerumque acutis morbis et difficultate spirandi *strangulantur*. Suet. Claud. 27: piro *strangulatus* (Drusus). Plin. 32, 10 (38): *strangulatae* in oleo ranae. Col. 6, 38, 4: ne nimio sanguine *stranguletur* pecus, erstickte. Cels. 4, 4: cucurbita circa fauces admovetur, ut id, quod *strangulat*, evocet. Plin. 22, 13 (15): semen urticae vulvas *strangulantes* aperit. Im Krampfe zusammenschnürend. Id. 24, 19 (3): pillos avidius devorantes. Quinct. 11, 3, 140: sinus, qui sub umero dextro ad sinistram oblique ducitur velut halitus, nec *strangulet* nec fluat, zu sehr zusammenschnürend. Im obscönen Doppelsinne: Cic. fam. 9, 22, 4: si dicimus *ille patrem strangulavit*, honorem non praefamur. sin de Aurelia aliquid ad Lollia, honos praefandus est. Ohne Object: Plin. 20, 7 (26): venena quae *strangulando* necant. Id. 33, 4 (21): in cuniculis vapor et fumus *strangulat*. — B. Übertr., würgen, ersticken, einzwängen, unfruchtbar machen, truncum Col. 4, 26, 2. arbores Plin. 16, 34 (62). solum Id. 17, 8 (4). sata lueto gramine Quinct. 8, pr. 3. sonitum Plin. 2, 43 (43). vocem Quinct. 11, 3, 20. — Dichterisch: einschließen, Stat. silv. 2, 2, 150: non tibi sepositas infelix *strangulat* arca divitias. — II. Tropisch,

geistig quälen, ersticken (poet. u. in nachclass. Prosa). Ov. trist. 5, 1, 63: *strangulat* inclusus dolor atque exaestuat intus. Iuv. 10, 12: plures nimia congesta pecunia cura *strangulat*. Sen. ep. 51, 13: voluptates in hoc nos amplectuntur, ut *strangulent*. Cod. Theod. 12, 3, 1: causa, quibus *strangulatur* venditor, sub Verkauferzwungung wird. — Ableitungen: *strangulābilis*, e, Adj., erwürghar, erstickhar, Tert. anim. 32: anima submersa *strangulabilis*. — *strangulatio*, *ōnis*, f., das Erwürgen, die Erstickung, Plin. 23, 17: aneps. Id. 20, 162: strangulationes vulvae, Mutterkrämpfe, -web, vgl. *strangulatus*. — *strangulatio*, *ōris*, m., der Erwürger, Commodi (Narcissus), Spart. Sev. 14, 1. — Dazu das Femininum: *strangulatrix*, *icis*, f., die Erwürgerin, Prudent. negi. epigr. 10, 1103: faucium (*manus*). — *strangulātūs*, *ūs*, m., das Würgen, Zusammenziehen, vulvae, der Mutterkrampf, das Mutterweb, Plin. 20, 197, 26, 15 (95). Vgl. *strangulatio*.

Curt. Grz. 330. — Id. Verb. I 330. — Id. Stud. 5, 61. — Corss. Voc. II 143, 415. — Van. Wb. 1159. — Fick. Wb. 411. — Id. vgl. Wb. III 142, 827. IV 377. — Id. Sprachinh. 384. — Dōd. Syn. VI 359. — Id. Hdb. 179. — Schneider Elementarl. I 11. — Ramsborn Syn. XX 8, 504. — Kuhn IV 239. XX 25. — Zehetmayr Wb. 436. — Schach. Vglb. III 88, 231. — Salf. gr. Lahnw. 25. — Id. Hologr. I 56. — Weisse 62, 310. — Bösch Ital. u. Vgl. 75: Ps. 121, 5. Psalt. Veron. Aug.

strangūria, ae, f. [SRu] G. Not. Bern. 30, 52], *στραγγυρία*, ἡ, die Harnwinde, der Harnzwang, die Strangurie, Cato r. r. 127, 1. Cic. Tusc. 2, 19 fin. Plin. 27, 11 (14). Bei Cels. 2, 1 med. griech. geschr. u. mit *urinae difficultas* übersetzt. — Abgeleitet: *stranguriosus*, a, um, mit dem Harnzwange behaftet, Marc. Emp. 26.

Weisse 259.

strātēgēma, ātis, Gen. Plnr. ātōn, n. *στρατηγία*, τό, die Kriegslist eines Feldherrn, vgl. Cic. n. d. 3, 6 fin.: consilium illud imperatorium fuit, quod Graeci *στρατηγία* appellant. Val. Max. 7, 4 in.: de strategematis. I. Eigtl., sehr häufig bei Flor., z. B. 1, 13, 6, 2, 6, 12 sq. 52, 3, 10, 3, 4, 2, 84. u. 8. m. Vgl. die Schrift des Frontinus: *strategematicon libri quattuor*. — II. Übertr., auch außerhalb der militärischen Sphäre, Cic. Att. 5, 2, 2: interim Rufio noster, quod se a Vestorio observari videbat, *strategemate* hominem percussit, hat den Mann durch eine Kriegslist geschlagen. — Die Variante *stratagema* ist nicht anzunehmen.

strategema, att. Neue I 152. — Weisse 229 A.

strātēgēmāticōs, ōn, **στρατηγικατικός*, Adj., die Kriegslist betreffend, Neutr. Plur. Subst. *strātēgēmātica*, ōn, n., Feldherrnlisten, Kriegslisten, Titel einer Schrift des Sex. Iul. Frontinus, vgl. Frontin. strut. praef. libr. 1. und libr. 4.

strategematicon G. Pl. Neue I 131.

strātēgēm, i, n., s. *strategium*.

strātēgia, ae, f. *στρατηγία*, ἡ, die Landvogtei, das Gouvvernement, Plin. 4, 40: Thracia in *strategias* quinquaginta divisa. Id. 6, 9 (10): dividitur in praefecturas, quas *strategias* vocant.

strātēgicós, ὄν, στρατηγικός, Adj., den Feldherrn betreffend, im Noutr. Plur. Suhst. *strātēgicós*, ὄν, n., Feldherruthaten, Frontin. strat. praef. libr. 4.

strātēgium (-ēum), ii (ēi), n. στρατηγίον, ró, das Feldherrnzelt, als Ortsname, Cassiod. 2. hist. eccles. 18. Bei Vitruv. 5, 9, 1 liest man jetzt: *Stratōnīcēum*, ein Tempel der Venus Stratoniceus = Ἀποδοῖν Στρατονικίς, wie der Beiname der Venus bei den Smyrniacern war.

strātēgus, i, m. στρατηγός, ó. I. Der Heerführer, Feldherr, Plaut. Cure. 2, 3, 6 (285): nec strategus nec tyrannus quisquam. — II. Übertr., der Vorsitzende bei einem Gastmahl, Plaut. Stich. 5, 4, 20 (697): strategum to facio huic convivio. Id. ib. 23 (700).

strātīotēs, ae, m. στρατιώτης, ó, eine Wasserpflanze, entweder die Wasseralee (*Stratiotes aloides*, L.) oder die Muschelblume (*Pistia stratiotes*, L.), Plin. 24, 169. Auch *strātīotīcē*, ēs, f. genannt, App. herb. 88. Weiss 145.

strātīoticus, a, um, στρατιωτικός, Adj., zum Soldaten gehörig, soldatisch, Plaut. mil. 4, 8, 49 (1359): mores. Id. Pseud. 2, 2, 9 (603): nuntius, Feldjäger. Id. ib. 4, 1, 12 (918): homo. — Suhst. *strātīotīcum*, i, n., eine Art Angensnabe, Scrib. comp. 33. Inscr. ap. Spon. Misc. ant. p. 237. Momms. r. G. I 877 Anm.

strātōpēdōn (-um), i, n. στρατόπεδον, ró, das Lager, rein lat. castra, Lal. Obseq. 116.

stremma, ātis, n. στέρμα, ró, die Verrenkung, herzustellen statt *sterna*, Pelag. vet. 16.

strepsicēros, ōtis, m. *στρεψι-κίως, ó, eine sonst *addax* genannte wilde Thiergattung in Afrika, viell. *Antelope cervicapra* (*Capra cervicapra*, L.), Plin. 8, 214, u. hes. 11, 124. — Capitol. Anton. Pii 10, 9 jetzt Peter: *rinoceros*, vgl. *rhinoceros*. Weiss 163.

streptós, ὄν, στρεπτός (Adj. verb. von *στρίψω*), gedreht, gewunden, uva, eine Art Weintrauben, Plin. 14, 39 ed. Sill. (Jan und Detl. *streptis*.)

striculus, a, um, für *hystriulus* s. *hystrix*.

strix, īgis, f. στρίξ, ἡγός, ἡ (Zischerin, *strix* oder *scix*, vgl. *strido*), die Ohrenle, ein in den Ammenmärchen der Alten berühmter Nachtvogel, der, wie man glaubte, den Kindern in der Wiege das Blut aussog n. giftige Milch aus eigenen Brüsten einmelkte, folglich für eine Art Harpyie, Unholdin &c. gehalten wurde, Plaut. Ps. 3, 2, 30 (820). Tib. 1, 5, 22. Prop. 3, 6, 29, 4, 5, 17. Ov. fast. 6, 139. Plin. 11, 39 (95). Petron. 134, 1. Vgl. Fest. p. 314 (a), 33. Charis. 109, 14. Beda de orthogr. 291, 15 K. — Über die Länge und Kürze des i in den casibus obliquis s. Lachmann Lucr. p. 36.

strix, strīgis n. *strix* Nees I 139. — Corss. Voc. II 515: „Auch ohne dass eine Verückung des Hechterns stattgefunden hätte, erscheint bei späteren Dichtern der Wurzelvocal kurz gemessen, der in der älteren Messung lang war in: *stribus* (Ovid.) neben *stribus* (Plaut. Lucr. Lucr. Com. p. 36).“ — DMS, Syn. VI 352. — Tech. voc. gr. 58. — Van. gr.-lat. Wb. 1153; lat. Wb. 227. — Weiss 81.

strōbilus, i, m. στροβίλος, ó, die Zirbelans, Stroh (Frucht von *Pinus cembra*, L., Dig. 32, 1, 54. §. 10. Pelag. vet. 28, p. 92.

strōbus, i, m., s. *storbos*.

strōfōsus, a, um, s. (2) *strophosus* unter *strophā* III.

strōma, ātis, n. στρώμα, ró. I. Die Decke, Matratze, der Teppich, Capitol. in Ver. 4. §. 9. — II. Well die Decken u. Teppiche mit mancherlei Figuren hant durchwirkt zu sein pflegten, übertr., *strōmata*, um, n. Schriften vermischten Inhalts, Hieron. in prol. in ep. ad Galat. (tom. 7. p. 335 ed. Migne, p. 369 ed. Vallars).

Weiss 48.

strōmāteus, ēi, m. στρωματεύς, ó. I. Schriften vermischten Inhaltes, Priscian. 6, 40 (p. 696): Caesellinus in *Strumateo* und eine Schrift des Origenes, Hieron. ep. 84, 3 (Ges. Plur. *stromateon*). — II. Beiname des T. Flavius Clemens von Alexandrien, als Verfasser von *στρώματα*, Cassiod. inst. diva. litt. 1 u. 8.

strombus, i, m. στρόμβος, ó, eine Art gewundener Schnecken, viell. Schraubhorn, Plin. 32, 117. u. a.

Weiss 120.

strongyla, ae, f. στρογγύλη, ἡ, ein Brustbild, Tert. Pallad. 4 med.

strongylē, ēs, f. στρογγύλη, ἡ, eine Art Aale, der Kugelaale, Plin. 35, 187. — Als Nom. Propr.: *Strongylē*, ēs u. *Strongylē*, i, f. (ursprünglich = *στρογγύλη νήσος*, rotunda insula). I. Eine der äolischen Inseln zwischen Italien u. Sicilien, Form -ē Mela 2, 7. Plin. 3, 9 (14). Form -ās, Sil. 14, 259 (neben der Lesart *Trogilos*). — II. Eine Insel bei Lycia. Form -e, Plin. 5, 31 (35). — III. *Strongylē*, alter Name der Insel Naxos, Plin. 4, 12.

Weiss 156 A.

strōpha, ae, u. *strōphē*, ēs, f. [St(o)Fa] *Not. Bern.* 55, 32], στροφή, ἡ, zuerst bei Phaedr. 1, 14, 4 u. Petron. 60, das Drehen und Wenden. I. Eine Wendung, eleganter *strophae*, die elegante Pantomime, Petr. 60, 1. — II. In der lyrischen Dichtkunst, besonders in den dramatischen Chören, die Strophe, entgegengesetzt der *antistrophe* (Antistrophe), v. m. s., Macrob. somn. Scip. 2, 3, §. 5. Mar. Victorin. 1, 16. §. 1 u. 10, p. 58, 7 u. 59, 19 K. (wo Strophe u. Antistrophe). — III. Eine List, ein Kunstgriff, im Plur. Ränke, Sing. Plin. ep. 1, 18, 6: ego aliquam stropham inveniam. Mar. 11, 7, 4: iam strophā talis abit. — Plut. Phaedr. 1, 14, 4: verbosus acquisivit sibi famam strophis. Sen. ep. 26, 5: remotis strophis ac fncis. Prudent. apoth. proem. 37. Hieronym. in Rufin. 3, 14. — Davon: *strōphōsus* (strōf.), a, um, ränkevoll, Not. Tir. 80. Theophr. 468 (a).

Schuchardt Vulgarl. I 56. — Weiss 228.

strōphiaris, ii, m., s. *strophium*.

strōphicus, a, um, s. *strophus*.

strōphīdium, i, n., s. *strophium*.

strōphium, ii, n. [St(o)Pum] *Not. Bern.* 55, 35], στροφίον, ró (Dimin. von *στρόφος*), herumgewunden wird, zuerst bei Plaut. Aul. 3, 5, 44 (511). Turpil. 197. I. Die Brust-

bus, womit der Busen unterhunden und zusammengehalten wurde, rein lat. *fascia pectoralis*, Turpil. 197 (ap. Non. p. 14, 8): inter tuniculam ac *strophium* epistulam collocaram. Varro ih.: *suspendit Laribus reticula ac strophia*. Cic. ib.: cum *strophio* nunciate praecingi. Vgl. Non. p. 538, 7: *strophium* est fascia brevis, quae virginealem tumorem cohibet papillarum. Catull. 64, 65: *tereti strophio* vincta papillas. Cic. har. resp. 21: a *strophio* est factus repente popularis. — II. Ein Kranz, Verg. Cop. 32. Plin. 21, 2 (2), 3. — Übertr., dactylicum *strophium*, nklm. carmen, Prudent. cathem. 3, 29. — III. Ein gedrehter Strick, ein Seil, Tau, ancornis, Anker-tau, App. Met. 11, 16 (p. 265, 5). — A. Heilungen: *strophidiarius*, H. m., der Anfertiger von Brustbinden, Plaut. Aul. 3, 5, 42 (509): *wahrsch. unecht*. — *strophidolum*, i. n. [Sto]p Lum Not. Bern. 55, 36], Diminutiv, ein Kränchen, Plin. 21, 3. Tert. cor. mil. 15.

Reet Opusc. Plant. VIII 92. — Igen anlm. phil. Verg. Cop. 55. — Böttger-Fischer, Sabina 109. — Becker-Bein, Gallus², 3, 141. — Becker-Göll, Gallus², III 251 f. — Weise 182. 203.

strôphôma, *âtis*, n. *στροφωμα*, *rd*, das Bauchgrimmen, Leibweh, im Plur. Hieronym. in Ies. 13, 8: *strophomata*, quae nos torsiones ventris interpretati sumus.

Weise 270.

strôphôsus, a, um, s. *strophia* III u. *strophus*.

strôphus, i, m. *στροφος*, *ô*, das Bauchgrimmen, Leibweh, Vitr. 264, 18 R. Veget. a. v. 1, 43, 57. App. herb. 26. — Th. Prisc. 2, 9. — Marc. Emp. 20. u. 29. — Bei Cels. 2, 7; Scrib. comp. 121. n. Fest. p. 375 griech. geschr. — Davon: *strophicus*, i, m., mit Bauchgrimmen behaftet, Th. Prisc. 2, 9. — *strôphôsus*, a, um [Sof] Sum Not. Bern. 55, 33], mit Bauchgrimmen behaftet, an Leibweh leidend, Veget. a. v. 3, 57, 2. Venant. carm. 8, 9, 17 (*strôph. gemensu*).

Weise 270.

stroppus, i, m., s. *struppus*.

struppëaria, s. *struppus* am Ende.

struppus (*stroppus*), i, m. *στροφος*, *ô*, zuerst bei Liv. Andron. Od. 11. I. Ein gedrehter Riemen, zur Skäfte Grach. ap. Gell. 10, 3, 5: *struppis*, quibus lectica deligata erat, usque adeo verberari iussit, dum animam efflavit. So auch zum Anbinden der Ruder an die Ruderbank, vgl. das griech. *τροπος*, *τροπαρχία*, Liv. Andron. Od. 11 (ap. Isid. or. 19, 4, 9): tunc remos insitit religare *struppis*. cl. Vitr. 10, 3 (8), 6. — II. Gew. öhnl. *stroppus*, ein dünner Kranz, dessen Körper von Bast gedreht und in Bandschleifen geschlungene Schnüre bildeten, aus welchem dann Blätter und Blumen in Zwischenräumen hervorragten, Plin. 21, 3: *tenuioribus (coronia) utebantur antiqui, stroppe appellantes: unde nata strophila*. Fest. p. 313 (a), 12 sqq.: *stroppus* est, ut Ateius Philologus existimat, quod Graece *στροφον* vocatur, et quod sacerdotes pro insigni habent in capite. quidam coronam esse dicunt, aut quod pro corona insigne in caput imponatur, quale sit strophium. itaque apud

Falisco diem festum esse, qui vocatur *struppëaria*, quia coronati ambulant; et a Tuscanis, quod in pulvinari imponatur Castoris, struppum vocari.

Ded. Worth. 157. — Id. Sya. VI 352. — Id. Hdb. 180. — Paoli Kuhn XVIII 5, 10. — Hartung Rel. d. Eöm. I 191. — Zehetmayr Wb. 437. — Ritschl Opusc. II 528. 530. — Beermann Curt. Jah. 1874, p. 105. — Marqu. Privatalt. II 530. — Weise 16. 211. 216 A. — Saalf. Italogr. II 26.

strûthëus (-ius), a, um *στροϋθιος*, zum Sperling gehörig, Sperling-, mala, Sperlingsäpfel, Quittenhirnen, eine kleinere Art Quitten, Cato r. r. 7, 3. 133, 2. 143, 3. Col. 5, 10, 19. Plin. 15, 11 (10). — Absolut *strûthëa*, *ôrum*, n., Plinut. Pers. 1, 3, 7 (87) ed. Ritschl. Vgl. noch Fest. p. 313: *struthëum* in mimis precipue vocant oscenam partem virilem a sauciatate videlicet passeris, qui Graece struthos dicitur.

Heb. 213. — Schuch. Vulgarl. I 440. — Weise Rh. M. 38, 545.

strûthio, *ônis*, m. *στροϋθιον*, *oros*, *ô*, der Vogel Strauß, spätere Form für *struthocamelus*, w. m. s. (*Struthio camelus*, L.). Capit. Gord. 3, 7. Vopisc. Firmic. 6, 2. Lampid. Eleag. 30, 2. Vulg. Lev. 11, 16; dent. 14, 15. u. a. Isid. or. 12, 7. §. 1. n. 20. Apic. 6, 212. — Davon: *strûthioninus*, a, um, vom (Vogel) Strauß, Straußen-, adeps Plin. Val. 2, 30. Vgl. † *struthocaballus*, Curt. Stad. 7, 338. — Zehetmayr Wb. 437. — Weise 109.

strûthiou, H. n. *στροϋθιον*, *ró*, sc. *êzior*, eine Pflanze, das officinelle Seifenkraut (*Saponaria officinalis*, L.) Plin. 19, 3 (18). 24, 11 (58).

strûthioninus, -a, -um, s. *struthio*.

strûthôcâmëlius, a, um, s. *struthocamelus*.

strûthôcâmëlus, i, m. u. f. [*struthiocamelon* S(r)ML. Not. Bern. 58, 84], *στροϋθο-κάμηλος*, *ô*, der Vogel Strauß, wegen seines Kameelhalses, Sen. const. sap. 17, 1. Plin. 10, 1. u. 56 (Masc.) 11, 55 (Fem.). Petron. 137, 5. Lamp. Eleag. 28, 4. — Bei späteren nur *strûthio*, w. m. s. — Abgeleitet: *strûthôcâmëlinus*, a, um, vom Strauß, seivum, Sträubentalg, Plin. 29, 96.

struthocamelus m. u. f. Nene I 613. — Paucker Melet. 50. — Weise 109.

strûthôpus, *pôdis*, Adj. *στροϋθο-πους*, *podos*, sperlingsfüßig, Plin. 7, 24.

strûtio, s. *struthio*.

strychnôus, i, m. *στροχνος*, *ô*, eine Art Nachtschatten, Plin. 21, 177, 27. 182, u. a. App. herb. 74. — Nebenform: *trychnos*, Plin. 21, 177. u. *trychnum*, i, n., Plin. 21, 89.

Weise 132. 151.

Strÿmo u. **Strÿmou**, *ônis* u. *ônos*, Acc. *ônem* u. *ôna*, m. *Στροϋμων*, *oros* (*ô*), der Strÿmon, einer der bedeutendsten Flüsse Thraciens, früher Grenzfluss gegen Macedonien, der auf dem Hämusgebirge entspringt u. in den Strÿmonischen Busen mündet, jetzt Karas oder Strama (Strumo), Mela 2, 2, 2. u. 9. Verg. G. 4, 608. Nep. Cim. 2, 2 (Acc. -ôna). Liv. 44, 44, 8 (Acc. -ônem). Sen. quaest. stat. 1. praef. §. 7. Prop. 4, 4, 72 (Gen. -ônis). Nat. Theh. 9, 437 (Gen. -ônos). — Als Aufenthaltsort vieler Kraniche, Lucan. 3, 199. Claud. b. Gild. 475. Dichterisch für Thracien,

Stat. Theb. 5, 188. — Ahgoleitet: *Strymōnis*, *idis*, *f.* *Στρυμόνις*, *ῆ*, eine vom Strymon, eine Thracierin, von einer Amazone, Prop. 4, 4, 72: qualis Strymonis abscissos fertur aperta sinus. — *Strymōnius*, *a*, *um*, *Στρυμόνιος*, strymonisch, zum Strymon gehörig oder am Strymon befindlich, græves Verg. G. 1, 120. Id. A. 10, 265, grex (von Kranichen) Mart. 9, 30, 8. — Dichterisch für thracisch oder nordisch, Ov. Ib. 602: matres. Sen. Agam. 477: aquilo. Stat. Th. 3, 526: arctos.

stuppa (*stūpa*), *ae*, *f.* *στυπή*, *ῆ*, (auch *στυππή*, Werg, der grobe Theil des Flachses oder Hanfstengels, der sich zunächst an der harten, holzigen Rinde — *στέρος* — befindet, vgl. Loh. Phryn. 261; vergl. noch die griechischen Ableitungen *στυπ(π)ιάς*, *στυπ(π)ίων*, *στυπ(π)ιολής*, *στυπ(π)ιός*, *στυπ(π)ιωνος*, *στυπ(π)ιολύς*, *στυπ(π)ιον*, Werg, Heede, auch grober Flachs oder Hanf, zuerst bei Lucr. 6, 896 (880). — Varro ap. Gell. 17, 3, 4. — Verg. A. 5, 682. — Liv. 21, 8, 10. — Plin. 19, 1 (3). — Pers. 5, 135. — Vgl. Fest. p. 317. — *stūpa* Caes. b. c. 3, 101, 2. — Ableitungen: *stuppārius*, *a*, *um*, zum Werg gehörig, Plin. 19, 17: mæleus, ein Flachsblüel. — *stuppātor*, *ōris*, *m*, ein Kalfaterer, CIL. VI 1649. — Inscr. Bullet. dell' instit. archeol. 1870, p. 19. — *stuppēus* (*stūpēus*), *a*, *um*, aus Werg oder auch aus grobem Flachs oder Hanf, flächsern, haufen, Verg. G. 1, 309: verbera fundao. Id. A. 2, 236: vincula. — Id. ib. 8, 694: fiamma, flammeudes, hrennendes Werg. — Ov. met. 14, 547: retinacula. — Grat. cyneg. 36: messis, = Flachs.

— Curt. Gra. 216. 540. — Ritschl Opusc. II 524. — Corss. Voc. 1 505. — Schneider Elementar. 427 (vgl. Oudend. in Suet. Ner. 38). — Van. gr.-lat. Wb. 1138. — Id. lat. Wb. 322. — Zehetmayr Wb. 438. — Weiss 25. 33. 85. 205. — Weiss Bk. M. 28. 557. A. 3.

Stygialis, *Stygius*, *s.* *Styx*.

stýlobāta (-ēs), *ae*, *m.* *στυλόβατος*, *ō*, ein Säulenstuhl, fortlaufendes Postament, Piedestal, Varro r. r. 1, 13, 3, 3, 5, 11 sq. Vitruv. 3, 3.

Weisse 47. 281. 282.

stymma, *ātis*, *n.* *στέμμα*, *tō*, der die Salbenöle zusammenziehende oder verdichtende Stoff, wodurch dieselben den Wohlgeruch stärker u. länger behalten, Ggstz. *hedysma* Plin. 13, 7. Cael. Aur. acut. 3, 3, 17. Plin. Val. 2, 28. — Davon: *stymmaticus*, *a*, *um*, zusammenziehend, adstringierend, vinum, Plin. Val. 2, 28.

Weisse 48. 172 A.

Stymphālōs (-us), *i.* *m.* und *Stymphālum*, *i.* *n.* *Στυμφαλιός*, ein See nebst Fluss und Stadt gleiches Namens in Arcadien, im Mythos berühmt als Aufenthaltsort jener gefährlichen, mit ehernen Federn bewaffneten Raubvögel (*Stymphalides*, w. m. s.), welche die Menschen aufluden und endlich vom Heracles erlegt wurden, jetzt Ruinen der Stadt bei Katholicon oder Kionea, Plin. 4, 20. Suet. vit. Ter. 5. Stat. silv. 4, 6, 101: nivalis Id. Theb. 4, 298: aerionus. Plin. *Stymphala*, Lucr. 5, 32 (30). — Davon: *Stymphalicus*, *a*, *um*, *Στυμφαλικός*, stymphalisch, aves

Plaut. Pers. 1, 1, 4. — *Stymphalīs*, *idis*, *f.* *Στυμφαλīs*, *ῆ*, undae Ov. Met. 9, 187. Id. fast. 2, 273. cl. Plin. 2, 103 (106). silva Ov. Met. 5, 585. aves Hygin. fab. 20. 30. — Absol. *Stymphalides*, *is*, Mart. 9, 102, 7. Claud. raps. Pros. 2. prooem. 37. — Im Sing. Sen. Phoen. 422. Id. Agam. 849. n. 6. — *Stymphālus*, *a*, *um*, stymphalisch, monstra, die st. Raubvögel, Catull. 68, 113.

Stymphalos Acc. Sing. Neue 1 137.

stypsis, *is*, *f.* *στυψις*, *εως*, *ῆ*, die zusammenziehende Kraft, vini, die Säure, Cassiod. var. 12, 4 (jetzt *stipsis*). Bei Cael. Aur. tard. 3, 4, 27. u. 42 griech.

Stymphalides N. Pl. Neue 1 316.

stypteria, *a*, *um*, *στυπτήρια*, *ῆ*, sc. *γῆ*, Alaun. Dig. 27, 9, 3. §. 6. Plin. Val. 1, 14, reus alaumen. — Davon: *stypteriaza*, *a*, *f.* = **στυπτηρίαζονσα* (Fem. part. praes. von **στυπτήριζω*), alaunhaltig, aqua, Cael. Aur. tard. 4, 1, 1.

Weisse 156 A.

stypsticus, *a*, *um*, *στυπτικός*, Adj., zusammenziehend, adstringierend, verstopfend. Plin. 24, 120: medicamenta. Id. 32, 9 (36): natura herbae. Macroh. sat. 7, 16: vis. Pallad. Jan. 17. u. Oct. 14, 1: vinum, sauer schmeckend. — Subst. *stypsticum*, *i*, *n*, ein adstringierendes Mittel, Pelag. vet. 16 p. 67. — vox bibr.: **substypsticus*.

stypteria, *ae*, *f.*, *s.* *stypteria*.

Weisse 272.

stýracēnus (*stōracēnus*), *a*, *um*, *στυράκενος*, aus Stora oder Gummiharz gewonnenes oleum Cael. Aur. tard. 2, 7, 113. Plin. Val. 1, 38. — *stōracēna virga* Sulp. Sev. dial. 1, 13 (19). 2. — *storacinum oleum*, Pelag. vet. 17. p. 73.

stýrax (*stōrax*), *ācis*, *m.* *στυράξ*, *ακος*, *ῆ*, selten der Stora, ein Strauch, welcher ein wohlriechendes Gummiharz gibt, das denselben Namen führt u. als Räucherwerk gebraucht wird (*Stora officinalis*, L.). Plin. 12, 124. Verg. Cir. 167. Cael. Aur. tard. 2, 7, 113. Marc. Emp. carm. 48. fol. 141 (a). Vulg. Nō *stýraca*, *ae*, *f.*, Plin. Val. 1, 11. — In der Form *stōrax*, Solin. 33, 10. p. 167, 13 M. Isid. or. 17, 8, 5. Vulg. gen. 43, 11 n. ecci. 24, 21. Wegen *stōracēnus* siehe oben *stýracēnus*.

Curt. Stud. IV 287. — *stýrax* m. Neue 1 667. *stýrac* G. Sing. 1140. Corss. Voc. II 74 Anm. II 81: „In griechischen Lehnwörtern wird *s* vor folgendem *e* im römischen Nomen zu *o* in: *stōrax* wohlriechendes Harz für *stýrac*, wie in dem Selavonamen *Stora* für *Στυράξ* Torment. Adolph 16. Flückia. N. Jahrb. XCIII. 11).“ — Id. ib. II 445. — Fleckia. Jahrb. 1866, 93 p. 10 f. — Blanner Gew. s. K. II 295. — *stōrax* m. Neue 1 667. — *stōracis* G. Sup. 1 140. — Van. Franzw. 54. — Schneider Elementar. II — J. Oshausen, Harmon. XIV 1. 8. 145–148. — Bkhe G. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 56. — Schott. Vulgärl. II 262. — Weiss 19 A. 36. 50. 66. 85. 144. 27. — Saalf. Italogr. II 51.

Styx, *Stygis* und *Stygōs*, Acc. *Stýgem* und *Stýga*, *f.* *Στύξ*, *Στυγός*, *ῆ*. I. Eine Quelle in Arcadien, deren eiskaltes Wasser giftig und corrosivisch war, Plin. 2, 103 (106) u. Sen. quaest. nat. 3, 25, 1. Curt. 10, 10 (31). 17: Stygem, lust. 12, 14. Vgl. Vitruv. 8, 3, 16, wo griech. *Στυγός* *ῆ* *ῆ* *ῆ*. II. Im Mythos A. ein Gewässer der Unterwelt, bei den

die Götter den heiligsten u. unverletzlichen Eid schwuren, Cic. n. d. 3, 17, 43. Verg. G. 4, 480. Id. A. 6, 154: *Stygis*. Ov. Met. 12, 322. Id. a. a. 1, 635: *Stygā*. Stat. Ach. 1, 369: *Stygōs*. App. Met. 6, 15: deiorare per *Stygis* maiestatem. — B. poetisch und metonymisch: a. die Unterwelt, Verg. G. 1, 243: atra. Ov. Met. 10, 13. Id. Pont. 4, 5, 59. Id. trist. 5, 2, 74. Id. a. a. 3, 14. Mart. 4, 60, 4: *Stygā*. — b. Gift, Sen. Oed. 163: miscuit undis *Stygā* Sidonius. — Abgeleitet: *Stygialis*, e, zum *Styx* gehörig, stygialisch sacra Verg. Cir. 373. — *Stygios*, a, um, *Στυγιος*, Adj. I. Zum *Styx* oder zur Unterwelt gehörig, stygisch, unterirdisch, Verg. G. 4, 506: cymha. Id. A. 4, 638: Iuppiter (Pinto). Id. ih. 6, 323: palus. Id. ih. 374: aquae. Hor. carm. 2, 20, 8: unda. Id. ib. 4, 5, 25: flinctus. Ov. Met. 1, 139: umbrae. Id. ib. 3, 290: torrens. Lucan. 6, 733: canes. Val. Fl. 1, 730: manes. — II. Übertr., höllisch, A. gräulich, tödlich, schädlich, traurig, unheilvoll, schauerlich, Verg. A. 5, 855: vis. Ov. Met. 3, 695: nox. Id. ib. 15, 781: bubo. — B. magisch, zauberisch, Lucan. 6, 766: carmen. Sen. Oed. 621: preces. Val. Max. 6, 155: ars.

Styx f. Neue I 640. — *Stygus* u. *Stygis* G. Sing. I 139. 297. 299. *Styga* Acc. Sing. I 306. — *Stygi* G. Sing. Neue II 25. — (CL. I 1229: *Stygi* aqua.

† **subarrho** (*subarro*), *äre*, von *sub* u. *arrha* (*arrhabo*), *ἀρραβών*, durch ein Aufgeld verbindlich machen, verpflichten, Snlp. Sev. append. ep. 2, 12. p. 241, 22 ed. Halm. Cassian. coll. 7, 6.

† **subausterus**, a, um, von *sub* u. *austerus*, *αὔστρος*, etwas herbe, herblich, Cels. 3, 6. §. 61: vinum ansterum vel certe *subausterum*. Id. 6, 6. no. 8. §. 68. Dynam. 1, 48.

† **subbasilicanns**, a, um, von *sub* u. *basilica*, *βασίλεικῃ*, einer, der sich gern unter den *basilica* (vgl. *basilica*) aufzuhalten pflegt, ein Müßiggänger, Plastertreter, Plant. Capt. 4, 2, 35 (815): quorum oder *subbasilicanns* omnes abigit in forum.

subbasilicanns Corsa. Heltr. 370. — Id. Voc. I 650 Aem. II 615. — Id. Etr. I 445. — Lorenz. Moet. p. 51. — Beermann-Carl. Jüb. 1874 p. 103.

† **subbrachia**, *örum*, n. von *sub* u. *brachium*, *βραχίον*, die Höhlungen unter dem Arme, alae *subbrachia* sunt appellata Isid. or. 11, 1, 65.

subcroceus, a, um, von *sub* und *crocum*, *κροκος*, rothgelblich, color, Schol. Pers. 3, 95.

† **subcrotilus**, s. *succrotillus* unter *crotalum*.

† **subdiacōn**, *ōnis*, m.,

† **subdiacōnalis**,

† **subdiacōnatus**,

† **subdiacōnus**, i, m. [*SVCO*. Not. Bern. 35, 58], von *sub* und *diaconus*, *διάκονος*, ein Unterdiacōnus, Cod. 1, 3, 6. u. 20. Augustin. ep. 63, 1. Isid. or. 7, 12, 23. Inscr. Neap. 1350. u. 2064 (Momm.) — Verkürzte Nebenform *subdiacōn*, *ōnis*, m., ein Unterdiacōnus, Cassiod. complex. 1. ad Timoth. 3. — Abgeleitete Formen: † *subdiacōnalis*, e, eines Unterdiacōnus, ministerium Ven. Fort. vit. S. Marcel. 6. — † *subdiacōnatus*,

us, m., das Subdiaconat, Amt eines Unterdiacōnus, Greg. ep. 9, 66.

† **subsānium**, ii, n. richtiger als *†subsanium*, ii, n. von *sub* u. *saris*, *idos*, ἵδω, das Brett, die Bretterdecke, das Verdeck auf dem Vorschiff (Eur. Hel. 1556), das Innere des Schiffes, Hist. Apollon. reg. 38 extr. u. 39 in. n. spät. Eecl.

† **subsanno**, *āvi*, *ātum*, *äre*, s. *sanna*.

† **subsericus**, a, um, s. *sericus*.

† **subsimus**, a, um, von *sub* u. *simus*, *σιμός*, mit etwas aufwärts gebogener Nase, Varro r. r. 2, 5, 7: hoves. Vgl. Gloss. Labh.: *subsimus* ἐπισιμός.

† **substömächans**, *ntis*, Partic. von *substömächari* (*sub* u. *stömächari* *στούμαχος*), etwas unwillig, etwas verdrießlich, Augustin. conf. 3, 12, 21: taedio.

substomachar Neue II 325.

† **succrotillus**, s. unter *crotalum*.

sumbāla, *sumbūlam*, s. *symbola*, *symbolum*.

sungraphus, s. *syngrophus*.

† **suntōnator**, s. *syntonator* unter *syntōnum*.

† **suppaedagogus**, i, m. von *sub* u. *paedagogus*, *παῖδ-αγωγός*, ein Unterlehrer, *suppaedagogus*, Orelli 2940. (Inscr. Donat. p. 311, 1). Gräbberger II 144. 1. — Marqz. Privatleben I (1879) 153.

† **suppaenulare**, von *sub* u. *paenula*, *φαιρίδιον* = *Stu*) Pe Not. Bern. 55, 53.

† **suppārāsitor**, *āri*, Verb. depon. von *sub* u. *parasitari* (*parasitus*, *παρά-σιτος*), ein wenig schwarzrotzerisch schmeicheln, Plaut. Amph. 3, 4, 10 (994): amanti *supparasitor*, hortor, *ἵστο*. Id. ib. 1, 3, 17 (516): patri. Id. mil. 2, 3, 77 (348): illi semper.

supparasitor Neue II 310. — Corss. Voc. II 816.

suppārum (*sipārum*, *siphārum*), i, n. und **suppārus** (*siphārus*), i, m. *σείραρος*, δ, auch *σείραρος* (*τοῖς ἱερῶν τοῖς ἐν τῇ πύρρῃ κρημαίνοντες*), bei Arr. Epict. 3, 2 *σείραρος ἱταλῆιν* = *suppara* summis velis annectere, alle Segel heisseten, sich mit allen Segeln in die Flucht hegeben) I. Das Toppsegel, Bramsegel, Form *sipharum* oder *sipharus*, Fronto ep. ad Anton. 1, 2. p. 97, 10 N. Form *siparum* Sen. ep. 77, 1. — Sen. Med. 328: Herc. Oct. 899 (708) Loewe u. Peiper. — Stat. silv. 5, 2, 27 Baehr. Isid. or. 19, 3, 4 ed. Vulg. (Otto *supparum*). — Form *supparum* Lucan. 5, 428 obliquat laevo pede carbasia summaeque pandens *suppara* velorum perituras colligit auras. — II. Übertr. A. Ein an einem Querbalken, der in Kreuzform an einem aufrechten Balken befestigt ist, ausgespanntes Banner, *siphara* illa vexillorum Tert. apol. 16 Öhler. Vgl. Fest. 310 (a), 19 (wo *supparos*) u. 340 (a), 20: *supparum* appellant dolonem, velum minus in navi, ut *acaton* mains. — B. Ein Überwurf von Leinen mit kurzen, ziemlich engen Ärmeln, die den Oberarm bis zum Ellbogen bedeckten, von Frauen über der *subucula* getragen, Form *supparus* Varr. L. L. 5, 151 (5, 30, 37): indutui alterum, quod *suhus*, a quo *subucula*; alterum quod *supra*, a quo *supparus*: nisi quod id dicunt Osce. — Fest. 310 (a), 10: *supparus* vestimentum pellere lineum, quod et *subucula*, id est *camisia*, dicitur. Afranius: *puella non*

sum, supparo si induta sum. — Form *supparum* (erklärt durch *πρωμων*) Prisc. 5, 42. — Fest. 310 (a), 15. Accusativ *supparum* Nov. com. 70. — Afran. com. 123 (vgl. oben). — Plaut. Epid. 232 G. (2, 2, 48): quid istae, quae vesti quotannis nomina inveniunt nova... indusiatam, patagiatam... *supparum* aut submilium. — Tert. pall. 4. — Plural Lucan. 2, 364: umerisque (Marciae) haerentia primis *suppara* nudatos cingunt angusta laertos. — Vom männlichen Gewande, Varro ap. Non. 540, 15: hic indutus *supparum*, eorum ex auro et gemmis fulgentem gerit, vgl. Non. 540, 8. — Als rosigen Gewand der Morgenröthe dem Serapis beigelegt, aurorat ostrium hic indutus *supparum*, Varr. sat. 221. — Diminutive Ableitung: *siparium*, *ii*, *n*, ein kleinerer Vorhang auf dem Theater bei den Zwischenscenen der Komödien (während *aulaeum*, w. m. s., der Hauptvorhang war). I. A. Eigtl. Appul. met. 1, 8: *aulaeum* tragicum dimoveto et *siparium* scaenicum complacito. Id. ih. 10, 29 extr.: *aulaeo* subducto et complacitis *sipariis* scaena disponitur. — Bildlich: quibuscum iam in exostra (etwa bei offener Bühne = öffentlich) belustur antea post *siparium* (hinter dem Vorhang [wir: hinter den Couliissen]) = heimlich Cic. de prov. cons. 14. — B. Meton. = Komödie, Sen. tranqu. 11, 8: verba cothurno, non tantum *sipario*, fortiora. — Iuven. 8, 186: vocem locasti *sipario*. — II. Ein Vorhang auf der Richterbühne, um die Sonnenstrahlen abzuhalten, Quint. 6, 1, 32 n. 6, 3, 72.

Booper M. Terentii Varronis Eumenidum reliquiae (Danzig 1861), pp. 12–16. — Genthe Schul. vet. in Lucan. p. 17. — Neue Formenl. 1 539. 651. — Hehn Handwörter 156. — Pauli Kühns Zöcher. 19, 5 f. hält das Wort mit Varro für oskisch, aber dieses nicht für orientalisch und deutet: *sub* † W. pa. W. *spa* spannen, *spinnen*, *πν-ρ-ρ-ρ*, *πν-ρ-ρ-ρ*, *pannus* (für *pa-nu-s*); got. *fa-na* ein Stück Zeug, Tuch, Schweißstück. — Aeders Fvk W. 1 31: *spa*, skr. *upara* (Comp.) der obere, *upara* f. das obere Tau, Bahrtau = lat. *supara*, *suppara* = Vanček Fremdwörter im Griechischen u. Lateinischen S. 79. — Weiss 16, 61. 69. 181. 211. 293. — Id. Bezzenb. Beitr. s. Kunde d. indog. Spr. 5, 57 f. — Für die Entlehnung aus dem Griechischen spricht die Verwandtschaft mit *sparium*, w. m. s., die Erhaltung des *a* in unbetonter Paenultima und die Erwägung, dass Segel als Schiffahrtsteile und u. Kleidungsstücke neben ihren Namen schon frühzeitig ihren Weg von Griechenland her nach Italien gefunden haben. — Saalf. Italogr. 1 34. Ann. II 26. — Fest. p. 340 [s]. 17. Paul. ex Fest. 341, 4. — Weiss 16. 293.

sūsīnātus, a, um, s. susinus.

sūsīnus, a, um, sycotus, Adj. aus Lilien herleitet, unguentum Cels. 5, 21, 1. Plin. 13, 11. — Davou: *sūsīnātus, a, um*, aus Lilien bereitet, oleum Mare. Empir. 7 extr. Vgl. *lilinus, lirinus*. Nach Arist. u. Char. ap. Ath. 12, 513, f. Eust. D. Per. 1073, St. B., Zonar. 1662, Et. M. 722, 24 bedeutet *σοῦσον* die Lilie, daher *σοῦσα* so genannt *διὰ τὸ ῥόσον ἐνθῆρον*. Zonar. führt aber auch eine andere Erklärung von *σοῦσιος* an, welches syrisch das Pferd bedeute (vgl. auch im Hebr.), also = Stuttgart.

sūsurna, s. siura.

syāgrus, i, f. sycopos, ó, eine Art Palmbaum, Plin. 13, 41.

Weisse 136 A.

Sýbāris, is, Acc. rim u. (selten) ria, Abl. ri, f. Sýbāris. 1° Ein Fluss in Lucanien, jetzt Sibari oder Coscile, Plin. 3, 97, 31, 13, n. 14. Ov. Met. 15, 315. — II. Eine Stadt in Lucanien am gleichnamigen Fluss, von Griechen gegründet, im J. 510 vor Chr. zerstört u. unter dem Namen Thurii, w. m. s., neu aufgebaut, berühmte als Sitz der Schlemereien und Cppigkeit, Varro r. r. 1, 7, 4. Cic. r. p. 2, 15. Liv. 26, 39. Hor. arm. 1, 2. Ov. Met. 15, 31. — Abgeleitet: *Sýbāritae, ārum, m.* = *Sýbāritas, oi*, die Einwohner von Sybaris, die Sybariten. Sen. de ira 2, 25. Quint. 3, 7, 24. — Davou: *Sýbāritānus, a, um*, sybaritanisch, ager Varro r. r. 1, 44, 2. exercitus Plin. 2, 42 (64). — *Sýbāriticus, a, um*, = *Sýbāriticus*, sybaritisch, libelli, obacöne, wohl lustige, Mart. 12, 96, 2. el. Lampr. Eleg. 30. — *Sýbāritis, idis, f.* = *Sýbāritas, i, d.* Sybaritium, Name eines wohlthätigen Gedichtes, Ov. trist. 2, 417.

Sybaris M. Neue 1 639. Sybaris Gm. Sing. 1 300. Sybarium u. Sybaris Acc. Sing. 1 209. 210. 313.

sýbina, ae, f., s. sibina.

sýbōtes, ae, m. sý-bōtes, ó, der Schweinehirt, Saubhirt, Hygin. fab. 126. Manil. 5 126, rein lat. *subulcus*.

sýcāminós (-ns), i, f. sýcāminos, ἡ, seltener i der Maulbeerbaum (Ficus sycomorua, L. Cels. 3, 18 §. 44 (p. 100, 26 D.) n. 5, 18, no 7. §. 2f. Dig. 47, 11, 10: *sycaminon*. Vgl. *sycomorua*.

Von Fremdw. 34. — Aug. Nöldeke semit. Lehnw. u. lit. Griech., Bezenberger 1 279: *συνκαμινος* Maulbeerbaum Amphip. Theophr. = *συνκαμινος* E 193. — Id. ib. 20.

sýcē, ēs, f. sýcē (sýxia) ἡ, der Feigenbaum. I. Die auch *pepis*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 27, 119. — II. Eine Art Kienbaum oder Kien, Plin. 16, 44. — III. Ein immer tiefgehendes Geschwür im Augenwinkel, Plin. 20, 44.

Weisse 143, 270.

sýcīon agron, sýcīon, rō, die sonst *cucumis anguinus* genannte Pflanze, App. herb. 113.

sýcītis, ae, m. sýcītis, ó, sc. olus, der Feigenwein, Plin. 14, 102.

Weisse 47, 172.

sýcītis, idis, f. sýcītis, idos, ἡ, ein feigefarbiger Edelstein, Plin. 37, 191.

Weisse 49, 163 A.

† Syceolatrōnidae, ārum, m. von *sýcōn* u. *latro, lātrēs*, Feigenmänner, ein arbeitsloses Volk, Plant. mil. 1, 1, 43 ed. vulg.

(Ritschl liest *Crypholathronia*).

sýcōmōrus, i, f. sýcō-mōrus, ó, der wilde Feigenbaum, die ägyptische Feige, Maulbeerfeige, Adamsfeige (Ficus sycomorua, L.), Cels. 5, 18, no 7. §. 2f. l. ed. ov. 17, 7, 20. Vulg. 3, regg. 10, 27. Vulg. 2 par. 1, 15 u. a.

Heb. 337. — *saccomorus* = *sycomorua*, nach Feil p. 318 M. bei Pompeianis (wohl Pompeius Sorianus, cf. Eub. scenici. fr. II. p. 215).

sýcōphanta (sýcē), ae, m. sýcō-phāntas, ó, zuerst bei Plaut. Trin. 815. 860. 892. 936. 1139. — Pseud. 1197. 1200. — Men. 260. 283. 1087. — Poe. 363. 643. 1021. — Amph. 507. — Cnec. 463. — Ter. Andr. 815. 920.

Heaut. Tim. 38, urspr. Feigenanzeiger, welcher diejenigen denuncierte, die gegen das Verbot Feigen aus Attika ausführten, daher überhaupt I ein gewinnstüchtiger —, ränkevoller Ankläger, Verleumder, Chicaneur, Ränkeschmied, Betrüger, *Plaut. Poen. 5, 2, 72*: at hercle to hominem et *sycophantam* et subdolum, qui huc advenisti nos captatam. *Id. Cure. 4, 1, 2*. *Id. Men. 5, 9, 28*. *Ter. And. 4, 5, 20*. *Gell. 14, 1, 32*. — II. Übertr., ein listiger Schmeichler, Schmarotzer, *Plaut. Amph. 1, 3, 8*: nimis hic scitus est *sycophanta*, qui quidem meus sit pater. observato, quam blande mulleri palpatitur. *Id. Men. 2, 1, 35*. *Prudent. apoth. 35*. — Von no. I abgeleitet: *sycophantia* (süc.), äri, verb. depon. = *συκοφαντία*, -α, Ränkeschmieden, Betrügereien erinnern, *Plaut. Trin. 4, 2, 116* (958): ego nunc *sycophantiae* hinc *sycophantari* volo. *Id. ih. 3, 3, 57* (787): hoc me *sycophantari* pudet.

sycophanta N. u. Voc. Sing., *sycophantam* Acc. Sing. Nese I 34. — *Corss. Etr. 37*. — *Id. Voc. II 815*: *sycophantia* — *Ramshorn Syn. 684*. — *Bramh. lat. Orth. 203*. — *Schuch. Valgari. II 254*. — *Ribbeck Jahrb. 75, 315 ff.* — *Recklein op. cr. 9*. — *Ritschl proleg. in Trin. p. 325*. — *Beermann Curt. Jah. 1871 p. 103*. — *Weise 46, 310*. — *Saalf. Italogr. I 36*. II 56 Anm. — *sycophantor* Nese II 323. — *Lorent. Mosk. p. 51*.

sycophantia (süc.), äe, f. *συκοφαντία*, ἡ, zuerst bei *Plaut. Trin. 867*. — *Mil. 767*. — *Ba. 740. 764. 806*. — *Pseud. 527. 572. 672*. — *Pers. 325*. — *Poe. 645*. — *Aul. 641*. — *Capt. 521*. — *As. 71. 546*, die Chicane, Betrügerei, die Ränke, *Plaut. Ps. 1, 5, 70*: ecquas viginti minas per *sycophantiam* atque per doctos dolos paritas, ut auferas a me? *Id. Poen. 3, 4, 41*. *Id. mil. 3, 1, 172* (767). — *Im Plural*: *Plaut. Asin. 1, 1, 56* (71). *Id. Pers. 2, 5, 24*. *Id. Ps. 1, 1, 159*. *Id. Bacch. 4, 4, 88*. — Davon: *sycophantiōse* (süc.) Adv. zu *sycophantiōus*, betrügerisch, ränkevoll, *Plaut. Ps. 4, 7, 113* (1211): agere quicquam, neben maleficē.

Die Stellen *Plaut. Pseud. 485* (besser hinter 527, *Ritschl*) u. 1193 sind ausstrichl. vgl. *Tuch. de vocab. graec. 29, 2 u. 11*. — *sycophantiōse* *Curs. Beik. 270*. — *Id. Voc. II 815*. — *Id. Etr. I 445*. — *Armin. a Goercke Nag. valg. reliq. 32*.

sycophantor (süc.), s. *sycophanta*.

sycophyllōn, i, n. *συκοφυλλον*, τό, der Eibisch, *App. herb. 38*, vgl. *hibiscum*.
Weise 151 A.

sycōtum, i, n. *συκωτόν*, τό sc. ἥπαρ, = *ficatum*, ein mit Feigen gemästete Leber (noch jetzt ital. *fegato*, span. *higado*), *Vespae indic. coci 84* (Poet. Lat. min. ed. Wernsd. vol. 2. p. 236 = *Anthol. Lat. 199, 84 R.*).
Marq. Privatalt. I 239.

Syēnē, es, f. *Σύνη* (ἡ), eine wegen ihres rothen Granits berühmte Stadt in Oberägypten, *Mela 1, 9, 9*. — *Lucan. 2, 587*. — *Mart. 9, 35, 7*. poet. u. statou. = rother Granit, *Met. silv. 4, 2, 27*. — Davon: *Syēnitēs*, äe, m. *Συηνίτης*, ó, lapis, der rothe Granit, aus welchem die ägyptischen Obelisken gehauen wurden, *Plin. 36, 63*: *Syenites*, quem antea *pyrrhōpocēion* vocabant. — *Phorbas Syenites* *Ov. met. 5, 74*. — *Plur. Syenitae, arum, m.*, die Einwohner von S., *Plin. 6, 29* (35).
Weise 158.

syllāba, äe, f. *σύν-λαβή*, ἡ. I. Die Silbe, *Plaut. Bacch. 3, 3, 29* (433): cum librum legeres, si unam peccavisses *syllabam*. *Id. Epid. 418*. *Cic. parad. 3, 2, 26*: si versus pronuntiatus est *syllaba* una brevior aut longior. *Id. de or. 1, 55, 236*: *lurisconsultus* nihil nisi cantor formularum, anceps *syllabarum*, *Silhenstecher*. *Id. de or. 3, 46, 183*: *pacon* hic posterior non *syllabarum* numero, sed aurium mensura. *Hor. a. p. 251*: *syllaba* longa brevi subiecta. *Ov. Pont. 4, 12, 12*. *Quinct. 1, 5, 62*. *7, 9, 13*. *Sen. ep. 48*. *Mart. 9, 12, 12*. — II. Übertr. im Plural = Verse, Gedichte, *Mart. 1, 61, 1*: *Verona* docti *syllabas* amat vatis (*Ca-tull*), *Marone felix Mantua* est. — Abgeleitet: *syllabārii*, örum, m., Leseschüler, welchenur syllabieren können, Abschätzer (Ggetz. *nominari*), *Rafin. Origen. in num. hom. 27, 12*. — *syllabātum*, silbenweise. *Cic. Att. 13, 25, 3*: ego ne *Tironi* quidem dictavi, qui totas *πρωτογες* persequi solet, sed *Spintharo* *syllabatum*. *Id. Acad. 2, 38, 119*: cum tuus iste *Stoicus* sapiens *syllabatum* tibi ista dixerit, *Angustin. genes. ad litt. 1, 10, 20*. — Die hybride Form *unisyllabus* s. unter U. *Schmit Organ. d. lat. Spr. 39*. — *Bramh. lat. Orth. 126*. — *Id. Hilsb. 52*. — *Weise 225*. — *syllabatum* *Nese II 667*.

syllabice, Adv., s. *syllabicus*.

syllābicus, a, um, *σύν-λαβικός*, Adj., in ein-facher Silbenvermehrung, silbenweise, *Prisc. de accent. §. 46*. p. 528, 22 K. (1299 P.). — Dazu das Adverb: *syllabice*, nur silbenweise, *Prisc. 14, 19* (984 P. (14. p. 988)): *praepositiones abundanter syllabice*.

syllābus, i, m. *σύν-λαβος*, ó, ein Register, Verzeichnis, *Angustin. conf. 13, 15*. no. 18. *Wegen Cic. Att. 4, 4, 6*, vgl. *sillybos*.

syllipsis (synl.), is. Acc. in, Abl. i, f. *σύν-ληψις*, τως, ἡ, eine grammatische Figur, nach welcher ein Wort auf ein anderes im Satze bezogen wird, zu dem es grammatisch nicht gehört (wie *Verg. Aen. 1, 16*. *Ter. Andr. prol. 3*, *Charis. 281. 4* (250 P.). *Dion. 444, 31* (440 P.). *Donat. 397, 23 K.* ad *Ter. Andr. prol. 3*. *Serv. Verg. G. 2, 321*.
Weise 226.

1. *syllibus*, s. *sillybos*.

2. *syllibus*, s. *sillybos*.

syllōgismāticus, a, um, *σύν-λογισματικός*, Adj., aus *Sylogismus* bestehend, *Fulg. myth. 1. praef. extr. p. 27*. ed. *Muncker*: *brevisloquium Aristotelis*.

syllōgismus (ös), i, m. *σύν-λογισμός*, ó, ein *Sylogismus*, förmlicher Vernunftschluss, *Sen. ep. 108* med. *Quinct. 3, 6, 43*. 88. 103. 5, 10, 88. 5, 14, 14. 5, 14, 24. 7, 8, 1. *Plin. ep. 2, 3, 3*. *Gell. 2, 8, 7*, rein lat. *conclusio, ratiocinatio*.
Weise 54. 237.

syllōgisticē, Adj., s. *syllagisticus*.

syllōgisticus, a, um, *σύν-λογιστικός*, Adj., zum *Sylogismus* gehörig, *syllagistisch*, *Quinct. 5, 10, 6*: (*Cicero*) *statum syllagisticum ratiocinativum* appellat. *Iul. Vict. art. rhet. 11. p. 233* ed. *Bait.*: *enthymema*, in Form eines *Sylogismus*. *Compendium, ratio Chalcid. Tim. 341*. — Adverb: *syllōgisticē*, durch Vernunftschluss, *sylo-*

giatisch, Mar. Victorin. expos. in 2. rhet. 2, 48 ed. Halm. (p. 166, 15 ed. Orelli). Boëth. Aristot. analyt. post. 1, 9. p. 530.

syllōgizo, *äre*, *συν-λογίζω*, mache einen Vernunftschluss, Boëth. Aristot. analyt. post. 1, 9. p. 530.

Weise 24.

symbolā (*sumbōla*), *ae*, *f*. *συν-βολή*, *ή*, zuerst bei Plaut. Stich. 432. 438. Epid. 120. Cure. 774. — Ter. Andr. 88. Eun. 540. 607. I. Der Geldbeitrag zu einem gemeinschaftlichen Schmause, die Collecte (vor- und nachclassisch), Plaut. Cure. 4, 1, 13: *symbolarum collatores* (sunt) *apud forum piscarium*. Id. Stich. 3, 1, 28: eo condixi in *symbolam* ad cenam, ad eius conservum Sagarinum. Id. ib. 34: *symbolam* dabo et iubebo ad Sagarinum cenam coqui. So *symbolam* dare Ter. Andr. 1, 1, 61. aliquot adulescentuli coimus in Piraeo in hunc diem, ut de *symbolis* essemus, damit wir gemeinschaftlich schmauseten. Id. Eun. 3, 4, 2. Vgl. Id. ib. 3, 5, 59. — II. Übertr., *symbolae*, A. von einer Tracht Prügeln, Plaut. Epid. 1, 2, 22 (125 G.): sine meo sumptu paratae iam sunt scapulis *symbolae*. — B. von Fragen, die gute Freunde unter sich aufwerfen, aufgetischte Gespräche, womit sie sich gleichsam tractieren, gelehrtes Picknick, Gell. 6, 13, 12: tales apud Taurum *symbolae* taliaque erant secundarum mensarum, ut ipso dicere solitus erat *τρυγυγία*.

Ritschl mo. ep. tr. p. 26 Anm. (vgl. Saalf. Ind. &c. p. 78, Anm. 49.) — Id. prol. Trin. p. 96 (Saalf. Index p. 78, Anm. 48), die von Ritschl n. Flecken eingeführte Schreibung *symbola* ist von neueren Herausgebern in Plaut. n. Ter. nicht beibehalten worden. — Wilmsen Insar. nr. 113. — Weise 168. — O. Löwe, aus lateinischen Ulosaren (im Archiv f. lat. Lexikogr. &c. II, 27): *symbolator*: *omnis sponsus, qui assiduum cum eo in convivio rat Cap. 409 (symbolator)*.

symbolones (Löwe prodr. 418) a *symbola*, quae vulgo dicitur confersa (Atto polyp. p. 56).

symbollicē, Adv., s. *symbolicus*.

symbollicus, a, um, *συν-βολικός*, Adj., sinnbildlich, figürlich, Charis. 160, 21 (134 P.) — Dazu das Adverb: *symbolicē*, symbolisch, bildlich, Gell. 4, 11, 10: eos (*testiculos*) more Pythagorae aperte atque *symbolice* *κνίπους* appellatos &c.

symbolum (*sumbolum*), i, n. und *symbolus* (*sumbolus*), i, m. *συν-βολον*, *ρό*, und *συν-βολος*, *ό*, *symbolum* zuerst bei Pl. Ps. 948. *symbolus* Pl. Ba. 263. Pseud. 57. 652. 717 zweimal. 753. 1001 (*symbolum* R. *symbolum* oder *symbolum* codd.) 1092. Cato orat. p. 37, 14. Wahrscheinlich *symbolus* Pl. Ba. 265. 266. Pseud. 55. 716. *symbolum* oder *symbolus* Pl. Pseud. 598. 1117. 1201. 1216. 1217, die Marke, das Kennzeichen, Wahrzeichen, wodurch jemand erkannt werden oder sich legitimieren soll, vgl. Isid. or. 6, 19, 57. I. Allgemein als Neutr. Plaut. Pa. 2, 2, 53. App. dogm. Plat. 2. p. 16, 9: *divisionum aequalitas et eorum quae pacta sunt symbola*. — Als Masc. Plaut. Ps. 1, 1, 53 sq.: ea causa miles hic reliquit *symbolum*, expressam in cera ex anulo suo imaginem, ut, qui huc afferret eius similem *symbolum*, cum eo simul me mitteret. Id. ib. 2, 2, 57. 2, 4, 4. u. 27. 4, 7, 15. u. 104. Id. Bacch. 2, 2, 32.

u. 51. *symbolos* Isid. 2, 12, 1. Vom Siegelring, welcher zuweilen als Marke ausgegeben wurde, Plin. 33, 1 (4, 10: *anulum* Graeci a *digitis* appellavere; apud nos *prisci unguis* vocabant, postea et Graeci et nostri *symbolum*. — II. Insbes., A. Eine Art Pass oder Legitimationskarte, Cato orat. fr. 2. p. 37, 14 ed. Jordan (ap. Front. ep. ad Ant. 1, 2): nunquam ego evocationem daturi, quo amici mei per *symbolos* pecunias magnas caperent. — B. Das Glaubensbekenntnis, tota ecclesia in *symbolo* confitetur (*deum*) iudicare vivos et mortuos, Augustin. ep. 214, 2. Vgl. auch *asymbolus*.

symbolum N. Sing., *symbolum* n. *symbolum* Acc. Sing. Masc., *symbolos* Acc. Pl. Neue 1 553. — Boëth. lat. Orth. 305. — Metaph. Privilegi. 1 208. — 17. Privilegi. 1 (1873) 104. — Köhler d. N. Testam. Tertullianus p. 69. — Weise 215. — Saalf. Italogr. II 60, 2.

symmetria, *ae*, *f*. *συν-μετρία*, *ή*, das Ebenmaß, Gleichmaß, die Symmetrie, Vitr. 1, 2 = 12, 14 R. Plin. 34, 58. u. 65, 35, 65. Im Plur. Vitr. 1, 3.

symmētros, *όν*, *συν-μετρος*, Adj., ebenmäßig, proportioniert, symmetrisch, Vitr. 1, 2, 4 = 12, 17 R.: *qualitas eurhythmiae*.

symmetros, *ον*, *symmetros* N. Sing. Fem. Neue II n. **symmysta**, *ae*, m. *συν-μύστης*, *ό*, ein Mitgeweihter, Mitpriester, Hieronym. ep. 58, 11. 66, 9. Schol. Iuven. 6, 533. Bei App. mag. 55 jetzt: *mystae*, w. m. s.

sympasma, *ätis*, n. *συν-πασμα*, *ρό*, ein Pulver zum Aufstreuen auf Wunden, als Medicament, Cael. Aul. acut. 2, 38, 218 n. a.

Weise 49.

sympāthia, *ae*, *f*. *συν-πάθεια*, *ή*, die natürliche Zuneigung u. Übereinstimmung zweier oder mehrerer Dinge, die Sympathie, Vitr. 1, 1, 16: *stellarum*, die Wechselbeziehung. Varro sat. Men. 409 (ap. Non. p. 458, 24): *quam sympathiam* *lumbi ad oculos* *habent*. Plin. 21, 1; 38, 59 u. a. Bei Cicero stets griechisch geschrieben, so z. B. n. d. 3, 11; rein lat. *conscientia naturae*.

sympērasma, *ätis*, n. *συν-πείρασμα*, *ρό*, die Schlussfolge, Marc. Cap. 4. §. 343.

Weise 49, 237.

sympōnia, *ae*, *f*. [*SP*(o)Na. Not. Bern. 4, 81]. *συν-φωνία*, *ή*, I. Das gemeinschaftliche harmonische Tönen, der Einklang, rein lat. *concentus*, Vitr. 1, 1, 9: *sympōniae musicae* *sive concentus*, *Consonanz*. Chalcid. Tim. 44: *ex acutibus et succutibus variata ratione musica cantilena symphonia* (Accord) dicitur. Ggatz. *diaphonia* Isid. or. 3, 19, 2. — II. Insbes., A. Harmoniemusik, ein Concert, Cic. Acc. 3, 44, 105: *cum in eis conviviis symphonia caneret* *maximisque populi ministraretur*. — So im Sing. Id. ib. 5, 13, 21. Id. fam. 16, 9, 3. Liv. 39, 10, 7. Plin. 9, 8 (8). 10, 29 (43). Sen. ep. 12 6a: *ad symphoniam canere*, nach Instrumentalmusik singen. — Im Plur. Cic. Cael. 13, 35: *comissiones, cantus, symphonias*. Cels. 3, 18. — B. Ein Kriegssignal, Prudent in Symm. 2, 527. — III. Übertr., ein musikalisches Instrument, Isid. or. 3, 21, 14. Prudent c. Symm. 2, 528. Anthol. Lat. 732, 60 (1143, 60).

sympōnia N. Sing. Neue I 54. — Cerm. Voc. II 43. — Schenhardt Valgari. I 56. — Friedl. Stittng III 24, 5, 6, 7. 250, 7. — Weise 290.

symphōniacus, a, um [*SPON. Not. Bern.* 45, 82], * *συμ-φωνικός*. I. Zur Musik—, zur Kapelle gehörig, pueri Kapellknaben, Cic. Mil. 21, 55. servi, Kapellhurschen, Id. div. in Q. Caecil. 17, 55. homines Id. Acc. 5, 15, 64. artes Arnob. 2. p. 73: symphoniacae et fistulariae artes. — Subst. *symphōniacus*, i, m., ein Musiker, Kapellist, Macrobr. sat. 2, 4, 28. Inscr. in Annali dell' instit. archeol. 1856. p. 10. no. 7. Sonst auch *musicarius*, w. m. s., ibid. p. 18. no. 92. — II. *symphōniaca herba*, Bilsenkraut, sonst *hyoscyamos* (w. m. s.) *niger*, Pallad. Oct. 12, 3. Veget. a. v. 3, 68, 3. App. herb. 4.
Mémme. Inscr. Neap. 457. — *Heuses* 6097. — Marqu. Privatim. I 157. 348. — Id. Privatenim I (1879) 327. — Becker-Bein. Gallus*, 2, 104, 3, 204. — Becker-Gall. Gallus* II 147. III 373. — Weiss 120, 360.

symphōnion, il, n. = *symphonia*, Schol. Bern. Verg. G. 2, 193.

symphytōn, (-um), i, n. *σύν-φυτον*, rō. I. Die Pflanze Beinwell oder Wallwurz (*Symphytum officinale*, L.), Plin. 27, 41. — II. Die sonst *helenion*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 14, 108.

symplectōs, ōn, σύν-πλεκτος, verhusen, pes, der Versfuß — — — — —, Diom. 481, 27.

symplegas, ādis oder ādōs, Acc. Pl. ādas, f. σύν-πληγας, ādōs, ἡ, zusammenschlagend, Subst. u. zwar: I. Als Nom. Propr. *Symplegas*, eine Symplegade, Plur. *Symplegades*, um, f. *Σύν-πληγάδες*, ai, die Symplegaden, zwei kleine, auch *Cyaneae* genannte Felseninseln in der Mündung des Thracischen Bosporus in den Pontus Euxinus, die der Mytho zufolge fortwährend an einander schlugen und alles, was zwischen ihnen hindurch wollte, zertörmerten, bis sie seit der glücklichen Durchfahrt der Argo unbeweglich wurden, jetzt Urek-Jaki, A. Sing. Nom. Val. Fl. 4, 221. Lucan. 2, 718. — Genit. -ados, Val. Fl. 5, 300. -adis, Ven. Fort. vit. 5. Mart. 4, 14. — Acc. -ada, Claud. in Eutrop. 2, 30. — Plur. Nom. Mela 2, 7, 3. Ov. Met. 15, 338. Val. Fl. 4, 637. — Acc. -adas, Hyg. fab. 19. — B. Scherzhafte übertr., von den sich zusammenschlagenden Hinterhacken, Mart. 11, 99, 5. Auson. epigr. 108, 8. — II. Appellativ, übertr., die Verbindung, Zusammenfügung, Rutil. Nam. itin. 1, 461: praechente algam densi *symplegade* limi.
Symplegas Sing. Neue I 482. Symplegades G. Sing. I 227. Symplegades N. Fl. I 316. 482.

symplegma, ātis, n. σύν-πλεγμα, rō, die Verflechtung, das Zusammengeflochtene. I. Eine Gruppe von je zwei Ringern, die beim Angriffe alle vier Hände in einander verschlungen hatten, Plin. 36, 24. — II. Von den wohlthätigen Verschlingungen heim Beischlaf, Mart. 12, 43, 8. Arnob. 4, 33.

symplōcē, ēs, f. σύν-πλοκή, ἡ, einer rhetorische Figur, in der sich dasselbe Wort mehrere male wiederholt, = *conexum*, *complexio*, Marc. Cap. 5, 175. Aquila Rom. de fig. sent. p. 178. Ruhnken. (Halm Rhct. Lat. griech.).
symplōce N. Sing. Neue I 42. — Weiss 238 A.

sympōsiacus, a, um, συμ-ποσιακός, Adj., zum Gastmahl gehörig, quaestiuiculae Gell. 3, 6, 1. Vgl. auch *sympoticus*. Das Neutr. Plur.

Subst. *sympōsiacus, ōrum, n.* = *συμ-ποσιακά, rā*, Tischgespräche, die *συμ-πόσιον* betitelten Schriften Plutarchs, Gell. 4, 11, 13. 17, 11, 6.

sympōsion, il, n. συμ-πόσιον, rō, das Gastmahl, = *convicium*, Titel eines platonischen Dialogs, Gell. 1, 9, 9. Nep. Alc. 2, 2. Auson. id. 13. extr. p. 214, 9 B. Ebenso Titel einer Schrift des Xenophon, Plin. 34, 79. Auch das Gastmahl selbst, App. apol. 57: Alexandreae *symposia* obire.
symposium Neue I 130. — Weiss 168.

sympōticus, a, um, συμ-ποτικός, zum Gastmahl gehörig, quaestiuiculae, Gell. 6, 13 lemm. Hertz. (al. *symposiacae*).

sympsalma, ātis, n. σύμ-ψαλμα, rō, das Zusammenstimmen der Saiten, das Singen zum Saitenspiele, Augustin. in psalm. 4, 4. Isid. or. 6, 19.

Weiss 49.
synāfia, s. synaphia.

synāgōga, ae, f. [S(u)Ga Not. Bern. 64. 111], συν-αγωγή, ἡ, die Synagoge der Juden, Tert. de fug. et pers. 6. Id. adv. Iud. 8, 13. Id. adv. Marc. 3, 22. Ambros. in Luc. 6, 50. 53, 54. Arnob. in psalm. 103. u. a. Eccl. — Schol. Iuven. 6, 159. — CIL. V 4410.

Weiss 318.
synālōephe (synāliphē), ēs, f. συν-αλοιφή, ἡ, die Verschmelzung zweier Silben zu einer, entweder durch die Synaeresis oder durch die Krasis, bei den lat. Grammatikern besonders durch die Elision, daher rein lat. *collisio*, *elisis*, Quint. 9, 4, 109. Charis. 249. P. (Keil S. 279. 9: *synaliphē*). Diom. 437. P. (Keil S. 442, 20: *synaliphē*). Marc. Cap. 3, §. 267. — Nebenformen: I. *synlōepha*, Prisc. 7, 90 (779. P.) Serv. Verg. A. 2, 16. — II. *synāliphā*, Adelph. de re gramm. in Class. auct. ed. Mai. tom. 5. p. 521.

synanchē, ēs, f. συν-άγχη, ἡ, die Entzündung der inneren Muskeln des Schlundes, die Halsentzündung, Bräune, *synanchen pati*, Gell. 11, 9, 1. Cael. Aur. acut. 3, 1. Veget. a. v. 1, 38, 3, 68, 3. griech., Cels. 4, 4, 1. rein lat. *angina* (s. die Ann. zu d. W.).

Weiss 370.
synanchicus, a, um, συν-αγκικός, Adj., zur Halsentzündung gehörig, mit der Bräune behaftet, *passio* Cael. Aur. acut. 2, 27, 140.

synaphia, ae, Acc. am u. au, f. συν-άφεια, ἡ, termin. techn. der Metrik, die Continuität des Rhythmus, welche die *syllaba anceps* nicht zulässt, Ter. Maur. v. 2071 ed. Lachm. (p. 2429 P.). Mar. Victorin. 3, 10. §. 7 u. 15. p. 129, 30 u. 131, 4 K. (2568 u. 2569 P.). Serv. de metr. Hor. 471, 12 K. (wo *synafia*).

Weiss 220.
Synāpōthuescontes, συν-απο-θνήσκοντες, oi, die zugleich Sterbenden, Titel einer Komödie des Diphilus, Ter. adelph. prol. 6.

Synāristōsae, ārum, f. συν-αριστώσαι, ai (συν-αριστώα), die Zusammenfrübstückenden, Titel einer Komödie des Menander, Plin. 23, 159 und des Caecilius Statius, Gell. 15, 15, 2. Non. 370, 14.

sýnathroesmós, i, m. *συν-αθροισμός*, ó, das Sammeln, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 2. (Halm Rhet. Lat. griech.)

Weise 238 A.

sýnaxis, is, f. *σύν-αξις*, ἡ, die Versammlung. Ven. Fort. arm. 8, 14, 1 (7, 12, 1). Cassian. coen. inst. 2, 11.

Weise 48.

sýncategórema, átis, n. *συν-κατ-ηγόρημα*, τό, ein Redetheil, der nur in Verbindung mit einem anderen Worte vollständigen Begriff gibt, Plur. *sýncategoremata*, rein lat. *consignificantia*, Prisc. 2, 15 (574 P.).

Weise 226.

sýncērastum, i, n. *συν-κεράστρον*, τό, ein aus verschiedenen Ingredienzien bestehendes Gericht, Gemischtes, Allerlei, Varro L. L. 7, 3, 93. §. 61: Plautus in Phagone: *honus sýncerasto perit, pernis, glandio; sýncerastum* est omnimodum edulium antiquo vocabulo Graeco.

Weise 169.

sýnchrisma, átis, n. *συν-χρῖσμα*, τό, die Salbung, Veget. a. v. 2 (3), 45, 7. Pelag. vet. 4. p. 26 u. 14. p. 61. — Nebenform *sýnchrisma*, ac, f., Veget. 4 (6), 18, u. 22.

Kähler I 516 γ. — *sýnchrisma* N. Pl. Nese I 327. —

Weise 43, 49.

sýnchrónas, i, m. *σύν-χρονος*, ó, ein Zeitgenosse, = *aequalis*, Hieronym. comm. lu XII propbet. praef.

sýnchýsis, is, f. *σύν-χυσις*, τῆς, ἡ, grammat. t. t., die Verwirrung, wobei die Wörter so sehr versetzt sind, Charis. 275, 17. u. Diom. 461, 7. ed. Keil.

Weise 48, 226.

sýncōpa, ae, u. *sýncōpē*, ēs, f. *συν-κοπή*, ἡ, I. Grammat. t. t., die Verkürzung eines Wortes in der Mitte, -ē Charis. 278, 18 (248 P.) Diom. 441, 27 (453 P.). -a, per *sýncopam* dictum esse, Macr. sat. 5, 21, 11. — II. -ē die Ohnmacht, Veget. a. v. 2, 25, 3. — Von letzterer Bedeutung abgeleitet: *sýncōpō*, ávi, átum, áre, in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden, Veget. a. v. 2, 25, 1.

Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Weise 226.

sýncōpōs, *συν-κοπος*, Adj., ohnmächtig, Orib. Bern. 18, 13.

sýncrasis, is, f. *συν-κρᾶσις*, τῆς, ἡ, die Vermischung, einer der Äonen, Tert. adv. Valent. 8.

Weise 48.

sýncrisis, is, f. *συν-κρῖσις*, τῆς, ἡ, die Vergleichung, Donat. 396, 26 K.

Weise 48.

sýndicus, i, m. *συν-δίκος*, ó, der Repräsentant u. Verteidiger der Gerechtsame einer Commune, der Syndicus, rein lat. *actor*, Dig. 3, 4, 1. 50, 4, 1. u. 18.

Weise 312.

sýndon, ónis, f., s. *sinclon*.

sýneedochē, ēs, f. *συν-εχ-δοχή*, ἡ, die Redefigur, nach welcher ein Theil für das Ganze und umgekehrt, ebenso die Ursache für die Wirkung und umgekehrt, auch ein Nomen proprium für ein Appellativum u. dgl. gesetzt wird, Quinct. 8, 6, 18 sq. Charis. 274, 15 (245 P.). Diom. 459, 22 (453 P.). Bei Quinct. 9, 3, 58 griech. geschr. — Hiervon abzuleiten: *sýneedochicus*, a, um, *συν-εχ-δοχικός*,

synekdochisch, durch eine Synekdoche, Hier. in Isai. 5, 14, 2. Cassian. incarn. 6, 23. — *sýneedōchicē*, Adv. = *συν-εδοχικῶς*, durch eine Synekdoche, synekdochisch, Hieron. in Matth. 2, 12, 40. intellegitur totum ex parte.

Weise 236.

sýnēchēs, is, Adj. *συν-εχής*, Adj., zusammenhängend, Marc. Cap. 9. §. 981. Boeth. inst. music. 1, 12. p. 1070. Chalcid. Tim. 18.

sýnēchitis, s. *synephitis*.

sýnēcticus, a, um, *συν-εκτικός*, Adj., zusammenhängend, causa Cael. Aur. acut. 1, 4, 112, 3, 15, 119.

sýnedrion, ii, n. *συν-εδριον*, τό, der Sitzungsaal, das Rathhaus, Arnob. in psalm. 103.

sýnēdrus, i, m. *συν-εδρος*, ó, der Beisitzer eines Collegii, ein Rathsmitglied in Macedonien, rein lat. *senator*, Liv. 45, 32, 1.

Weise 312.

sýnēmmēnōn, i, n. *συν-ημμένον*, τό (Part. Perf. Pass. von *συν-άπτω*), musikalisch t. t. = *conerum*, verbunden, verknüpft, von Tönen und Saiten, Vitr. 3, 4, 5 = 112, 18 K. Censor. fragm. 12, 3. Boeth. inst. mus. 1, 20, p. 107, 25. Fr. u. a.

Weise 291.

sýnēmpōsis, is, f. *συν-ἐμ-πίσσις*, ἡ, grammat. t. t., die Übereinstimmung oder Gleichheit der Form, Prisc. 18, 269 (1199 P.).

Sýnēphēbē, ōram, m. *συν-ἐφ-ηβοί*, οἱ, die Mitjünglinge, eine Komödie des Statius Caecilius, Cic. fin. 1, 2, 4. Id. sen. 7, 24. Id. opt. gen. or. 6, 18.

Coran. Voc. I 710 Anm.: „Die Bezeichnung des griechischen Lautes v durch die lateinischen Buchstaben O in Schreibweisen wie *Horas*, *Sēphcerus* (Mar. Vitar. p. 1945), *Antamondides* (Ritschl. l. loc. aest. 1836, p. 6) *soenephass*, *Frangae* (Ribbeck N. Jahrb. LXIV, 317) u. a. (Schuch. Voc. II 378 f. 385) hat mit Lautwandel der lateinischen Sprache nichts zu thun.“

sýnergas, i, m. *συν-εργός*, ó, der Mitarbeiter: *Gefilfe* = *collega*, Firmic. math. 1, 4.

sýnēsis, is, f. *συν-έσις*, ἡ, der Verstand, = *mens*, einer der Äonen, Tert. adv. Val. 8.

Weise 48.

sýnēnicōn, i, n. *συν-γενικόν*, τό, die Verwandtschaft, Plin. 35, 134. u. 142 (nach Harduin u. Sillig, al. *polygynaecon* w. m. s.).

Weise 266.

syngrapha, ae, f. *συν-γραφῆ*, ἡ, eine Handschrift, Obligation, ein Schuldschein, Weobael, Cic. Att. 5, 21, 11. Id. Rab. Post. 3, 6. Id. Phil. 2, 37, 95. Id. dom. 59. Id. Acc. 4, 13, 30. Id. har. resp. 13. Id. Mor. 17, 36: pergitane vos tamquam ex *syngrapha* agerem populo? Amm. 26, 3: modo non per *syngrapham* arcanis piacularibus inducendum, *scēserum*, auf alle Weise. — Nebenform: *syngraphum*, i, n., die Handschrift, Schrift, Coripp. laud. iust. 2, 368: lege sacra parastis *syngrapha*.

Ramsborn Syn. 266. — Marqu. Privatali. I 208. — Weise 222. 265. — Saalf. Hologr. II 53.

syngraphus, ei, m. *συν-γραφῆς*, ó, ein gleichzeitiger Schriftsteller, Quellen-schriftsteller, Idac. chronie. praef.

syngraphus i, m. [*Syn*]/*C*(*rus*) *Not. Bern. F. 110*], *συν-γραφος*, ἡ, I. ein schriftlicher

Contract. Plaut. Asin. 4, 1, 1 (746). u. 57 (802). — II. Ein Reisepass, Passport. Plaut. Capt. 2, 3, 90 (450) (zweimal). 3, 2, 6 (506).

Weise 215. — Sallf. Italogr. II 52. 57.

synhōdus, s. 1. *synodus*.

synistor, ōris, m. *syn-istōp*, oqos, ō, der Mitwisser, Titel einer Satire des Varro, Philarg. ad Verg. G. 2, 477 (wo Lion *Cynistor*, w. m. s., vgl. Öhler zu Varro sat. Men. 45, der *Kynistor*).

synizēsis, is, f. *syn-izēsis*, ē, die Zusammenlesung zweier Vocale zu einer Silbe, die Synizese, Serv. Verg. A. 1, 698; 2, 270 Thilo.

Weise 48. 226.

synlepsis, is, f., s. *syllipsis*.

synnavi dii, *syn-naoi* *θεοί*, in einem Tempel zusammenwohnende, daher zusammen verehrte Götter, Gruter. inscr. 89, 2.

Weise 31 A.

synnēphitis, idis, f., s. *synnēphites*.

synnēchitis, idis, f. *syn-nēchitis*, ē, ein uns unbekannter Edelstein, mit dem man Geister hannen konnte, Plin. 37, 192. — Spät. Nbf.: *synnēchitis*, ae, f., Isid. or. 16, 15, 22.

Weise 43.

synochus, *syn-ochos*, = *continuus*, *continens*, Orib. Bern. 11, 22.

Riesch Glossogr., Z. f. d. d. Gymn. 1883, 10: „Zu Iuv. 3, 229 gehört die Glosse (p. IX 15): *synochus*, febris *supra sine requie*, zu welcher wir jetzt nach Val. Roscoe fruchtbringender Entdeckung eine so willkommene Parallele haben in der Stelle des Cassius Felix c. 61, p. 161, 71: *ad eumque alio continuoque febrem, quam Graeci synochon* [synochon Paris., synodum Cantabr.] dicunt.“

synōdalis, e, Adj., s. 1. *synodus*.

synōdālītēr, Adv., s. *synodalis* unter 1. *synodus*.

synōdia, ae, f. *syn-ōdia*, ē, der Einklang, Varr. sat. Mon. 150, = *concordia*, *concentus*.

synōdicē, Adv., s. *synodicus*.

synōdicus, a, um, *syn-ōdicōs*, Adj. I. Zusammengehend, -kommend, Firmic. math. 3, 6, 4. praef. Iana, mit der Sonne zusammenfallend. — II. Zur Synode gehörig, ihren Beschlüssen entsprechend, medicina Cassiod. 4. hist. eccles. 21. epistula Id. ib. 9, 13. — Von letzterer Bedeutung: **synōdicē**, Adv., den Synodalbeschlüssen entsprechend, vgl. *synodālītēr*, Cassiod. 4. hist. eccles. 25.

synōditae, ārum, m. *syn-ōditai*, oi, die Zusammengehenden, -lebenden, eine Art Mönche, Cod. Theod. 11, 20, 57. Cod. 1, 4, 6.

Weise 320.

synōdium, ii, n. **syn-ōdion*, rō (von *syn-ōdia*, ē), der Einklang, Diom. 492, 14 (489. P.), = *concordia*, *concentus*.

synōdontitis, idis, f. **syn-ōdontitis*, ē, ein im Gehirn des Fisches *synodus*, w. m. s., gefundener Edelstein, Plin. 37, 182.

Weise 43. 163 A.

synodus (*synh.*), i, f. *syn-ōdos*, ē. I. Der priesterliche Verein, das Priestercollegium, ARCHIEREVS *SYNODI* (*SYNHODI*), Orelli inscr. 2160 (*SYNH.*) u. 2543 (*SYNH.*) u. 2627 (*SYN.*). Vgl. Grat. 313, 8. — II. Die Kirchenversammlung, Synode, Cod. 1, 3, 23. Amm. 15, 7, 7. 21, 16, 18. — Von letzterer Bedeutung abgeleitet: **synōdalis**, e, Adj., zur Synode gehörig, Nemausum Venant. vit. 8. Mart. 3, 415. —

Im Neutr. Plur. *synōdalia*, ium, n., Synodalbeschlüsse, Id. ib. 3, 423. — Dazu das Adverb: *synōdālītēr*, der Synode gemäß, den Synodalbeschlüssen entsprechend, Eccl.

Sallf. gr. Lehaw. 6 Anm. 14: „*synodus* u. *synhodus*: ohne A. Ammian. 15, 7, 21, 16, 8. A tritt ein wie in *Erucina Herucina*: *Enodus Enodus*; *Euenerus Euenerus*; vgl. *Epocus* (*Epocus*) *Hupocus*; *Panormus Panormus*. — Branh. Hilsf. p. 62.“ — Friedl. Siteng. II 358. — Weise 67. 320.

2. synōdus, ontis, m. *syn-ōdous*, ontos, ō, ein Fisch aus der Gattung der Brachsen (*Sparus*, L. = *Sparus dentex* Oken), Ov. halieut. 107. Plin. 37, 182, = *denter*.

synodotes N. Pl. Neze I 317, — Weise 44 A. 119.

synoeciōsis, is, f. *syn-oiciōsis*, ē, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 9: quae duas res diversas colligat. (Halm Rhet. Lat. griech.). Quint. Fronto VII. 525, 14 K.

Weise 238 A.

synoecium, ii, n. *syn-oiciōn*, rō, ein gemeinsames Wohnzimmer, Petr. 93, 3.

Packer Melet. 30.

synoectōn, i, n. *syn-antōn*, tō (*syn-antōmai*), der Zusammenkauf, Ankauf mehrerer Dinge, Cod. Theod. 11, 15, 1, = *coemptio*.

synōnymia, ae, f. *syn-onymia*, ē, die gleiche Bedeutung der Wörter, Mar. Plot. 455, 8 K. Marc. Cap. 5, 115, 585. Fronto de diff. voc. 525, 14 K. (p. 353 ed. Rom.). Isid. or. 2, 21, 8. — Griech. bei Quint. 8, 3, 16 u. Aquil. Rom. de fig. sent. 38 (Halm). —

synōnymōn, ōn, *syn-onymos*, or, gleichbedeutend, synonym, Consent. 341, 18 K. — Davon substantivisch: **synōnymum**, i, n. *syn-onymon*, rō, ein gleichbedeutendes Wort, Synonymum = *idem significans*, Fronto de eloqu. 4. p. 154, 10 N. (p. 237. ed. Rom.): nullius *synonymi* ornatu. — Im Plur. Fronto de eloqu. 3. p. 151, 3 N. (p. 232. ed. Rom.). Prisc. 2, 26 (579 P.). Serv. Verg. A. 2, 128.

synōphites, ae, m. **syn-ōphites*, ō, ein sonst *galactites*, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 36, 162 (al. *synnēphitis*), vgl. *leucographitis*.

synopsis, is, Acc. in u. im, f. *syn-opsis*, ē. I. Ein Entwurf, kurzes Verzeichnis, Inventarium, eine Übersicht, = *descriptio*, *synopsis* honorum Dig. 27, 9, 5. §. 11. Gromat. vet. 92, 17 (Acc. -im). Inventar eines Tempels, Renier inscr. Afric. 1890. — II. Ein Riss oder Modell eines Gebäudes, Valent. Imp. ad. Sall. ap. Baron. ad ann. 386, 4.

synōris, idis, f. *syn-ōris*, idos, ē (att. *syn-ōris*), ein Zweigespann, übertr. ein Paar, wie das rein lat. *biga*, Hieronym. ep. 130, 7.

syntaxis, is, f. *syn-taxis*, ē, die Wortverbindung, Prisc. 17, 1, 1. Not. Tir. p. 337 Kopp.

syntecticus, a, um, *syn-tycticos*, Adj., zusammenschmelzend, an der Auszehrung leidend, Plin. 22, 105. — Bei Thieren, Veget. a. v. 2, 10 (1, 38), 4.

syntexis, is, f. *syn-tyxis*, ē, das Zusammenschmelzen der Kräfte, die Auszehrung, Plin. 22, 120 (im Plur.). Theod. Prisc. 2, 1. *syntexis vesicae* Cael. Aur. tard. 3, 7, 90. *syntecticum* W. Schmitts Btr. z. lat. Sprachk. 209. — Weise 48. 270.

synthēma, ātis, n. *συν-θημα* oder poet. *συν-θημα*, rō (vgl. Lob. Phryn. 249), ein verabredetes Zeichen, eine Reisekarte, ein Postschein, Pass, Hieronym. ep. 118, 1. Vgl. Gloss. Labh.: *evectio συνθημα*.

Hesemann Gesch. d. röm. Postw. 39. 100. — Weise 48. 217 A.

synthēsius, a, um, s. *synthesis* III B.

synthēsis, is, Acc. in, Abl. i, f. *συν-θεσις*, ἡ, die Zusammenfügung. I. Als medic. t. t., eine Composition, Mixtur, rein lat. *compositio*, Seren. Sammon. 30, 578. 61, 1069.

— II. Die Verbindung mehrerer zusammengehöriger Geschirre, ein Aufsatz, Service, Stat. silv. 4, 9, 44: *calicum atque caccaborum*.

Mart. 4, 46, 15: *septenaria*. — III. Der Begriff der Kleider, welche zusammen angezogen werden, der Anzug, A. eig., Dig. 34, 2, 38. §. 1. Mart. 2, 46, 4. — B. Übertr., ein leichtes Obergewand als Hauskleid, ein leichtes Hauskleid, -Nachtkleid, -Tischkleid, Mart. 5, 79, 2. Marini Atti d. arvali tab. XXIV. col. 2. lin. 8. Am Saturnusfeste auch auf der Straße getragen, Mart. 14, 1, 1. Vgl. Böttigers Aldobrand. Hochzeit, Abschn. 12. Marquardts röm. Privatalterthümer. Abth. 1. S. 331. u. Abth. 2. S. 176. f. = Privatleben (1879 u. 1882). S. 312 u. 554. — Von der letzteren Bedeutung abzuleiten:

synthēsius, a, um, zum Schlafrock gehörig, *synthesina vestis*, *Titin. com. 168 R. Suet. Ner. 51.

synthesius, *synthesibus* Dat. n. Abl. Pl. Neue I 318. — Marq. Privalt. I 331. II 176. — Id. Privatleben I (1879) 312 f. — Becker-Rein. Gallus* 3, 124. — Becker-Gall. Gallus* I 4. 15. — Friedl. Sittng. III 46, 1. — Weise 182. — Paucker Mahet. 34.

[synthēticus, a, um, συν-θετικός, Adj., zum Zusammenstellen geschickt, Titin. 168 Ribh¹.]

Ribh. in der 1. Auflage nach Palmer *synthēticus*; cod. *aint et deici*; vgl. Tsch. de vocab. graec. 56. 2.

syntōnātōr, ōris, m., s. *syntonum*.

syntōnum, i, n. *συν-τόνον*, rō, ein musikalisches Instrument, sonst *scabellum*, Quint. 9, 4, 142 Spalding: *syntonorum modis saltitantes*. — Davon: **syntōnātōr** (sunt.), ōris, m., der Spieler des Syntonum, Inscr. ap. Spon. misc. p. 234.

Weise 291.

syntrophium, ii, n. **συν-τροφίον*, rō, der Brombeerstrauch, App. herb. 87, = *rubus*.

Weise 151 A.

syntrophus, i, m. *συν-τροφος*, ō, der mit Jemand erzogen ist, Mitzügling, Tert. adv. Val. 8.

synzūgia, s. *syzygia*.

Syracūsāus, ārum, f. *Συρακούσαι* (ai), Syracus, die reiche Hauptstadt der Insel Sicilien, gegründet von dem Corinthier Archias (758 v. Chr.), in deren Nähe die berühmte Quelle Arethusa war, Geburtsort des Archimedes u. Theocritus, jetzt Siragossa, Cic. Acc. 4, 52 sqq. Liv. 24, 21, 25, 23 sq. Vell. 2, 7, 7. Nep. Timol. 3. Or. fast. 4, 873. Mela 2, 7. Plin. 3, 8 (14). Vell. 2, 15. Sil. 14, 277. Tert. pall. 2. Mit kurzem ā gemessen bei Anson. de clar. arb. 10, 1 (wie im Griech. bei Theocrit. Ep. 17, 5). — Abgeleitet: **Syracūsānus**, a,

um, syracusanisch, *conventus* Cic. 3, 13, 32. *lautimiae* Id. ib. 5, 27. 6. Id. fin. 2, 28, 92. *ager* Plin. 3, 9, 2.

Subst. **Syracūsānus**, i, m., ein Syracusaner, Plaut. Men. 5, 9, 10. u. 90. — 117.

Syracūsāni, ōrum, m., die Syracusaner, Cic. Acc. 5, 28, 71. u. 6. a. Liv. 25.

Syracūsāus, a, um, = *Συρακούσιος*, Cic. Tusc. 5, 35, 100. Klotz. Delect. 44 pr. — **Syracūsāi**, ōrum, m., die Syracusaner, Plin. 7, 56 (57). — Dichter:

Syracūsāus, a, um, = *Συρακούσιος*, V. 6, 1: *versu ludere Syracosio*. Or. Fast. 38: *urbs*. Id. ib. 551: *poëta*. Id. fast. ars. Claudian. epigr. 18, 6: *senex*.

medes. — Subst. **Syracūsāi**, ōrum, a. Syracusier, Cic. div. 1, 20, 39.

Syracusae Pl. Neue I 477. — Corra. Voc. II 114. — lat. Orth. 303. — Syracosia Adj. Fem. Neue II 114. — leicht auch Syracosia... urbs Sil. 14, 277. in welchem Syracosia steht*.

syrēōn, i, n. **σύνειον*, rō, eine sonst nirgend genannte Pflanze, Plin. 24, 177.

Weise 151.

Syriarcha, ae, m. *Συριάρχη*, ō, der Priester in Syrien, der die Schatzbesorgung, Cod. Theod. 15, 2. — 3.

Würde **Syriarchia**, ae, f. *Συριάρχη*, Theod. 12, 1, 103. Cod. Inst. 1, 36.

syringā, ae, f., s. *syrinx* I.

syringianus (*siringianus*) oder **syringātus**, a, um, s. *syrinx*.

syringias, ae, Acc. an, m. *σύνειος*, xāquos, eine hohle, zu Pfeilen geeignete Rohrt, von Smith für *Saccharum Ravennae* Plin. 16, 164.

Weise 55.

syringio, s. *syringa* unter *syrinx*.

syringion, ii, n. *σύνειον*, rō (Dim.), ein kleines hohles Geschwulst, Fistel, Macer flor. 219. ed. Ch. fistula.

Weise 271.

syringitis, idis, f. **σύνειτις*, ō, ein bekannter Edelstein, vielleicht ein rallenart, Plin. 37, 182.

Weise 43.

syringotōmion, ii, n. *σύνειο-τόμιον*, chirurgisches Instrument, Schneiden der Fistel, Veget. 4.

Weise 273.

syrinx, ingis, Acc. inga, f. *σύνειξ*, i. Das Rohr. Vulgäre Nebenw.

syringa, ae, f., das Rohr, als A. ein Rohr zum Einspritzen, Vell. 28, 7. — B. Ein Rohr oder Rohr, eine Fistel, Plin. Val. 1, 32. Tert. 27. Dass. auch **syringia**, ae, f. Pl. 23. und **syringio**, onis, f., Plin. Val. Davon abzuleiten: **syringianus** (*syringianus*) oder **syringātus** (*syringātus*), a, um, and der Mutter saugend, *aedus* (aedes) sive agnus, Apic. Met. 365 ed. Schuch. — Als Nebenw.

Syrinx, eine in Rohr verwandelte Nymphe, Or. Met. 1, 691 sqq. — 5, 25 durch *Canna dea* übersetzt, form: **Syringa**, Acc. am, Abl. a. E. 2, 31, 10, 26. u. 23. — II. E.

irdische Kluft, eine Erdkluft, Amm. 17, 7. u. 22, 15.

Hennes scari p. 65, 54: MAREYm. et olympum Syringos. — Kühner I 329y. — Weiske 51. — Syriax F. Neue I 667, Syringia G. Sing. I 139. Syringam Acc. Sing., Syringe Abl. Sing. I 324. — Curt. Stud. V 71.

sýrites, ae, m. *σῦρις, ó, ein in der Blase des Wolfes sich bildender Stein, Plin. 11, 208, 37, 93.

Weiske 47.

syрма, ktis, n. [St. Ra. Not. Bern. 46, 9], *εἶσμα*, ró, zuerst bei Valer. 1. — Afr. 64. I. Ein Schleppkleid, Solin. 53, 17. Sen. Herc. fur. 475 (479). Id. Oedip. 423 (429). Sidon. carm. 15, 16. Prnd. psych. 362. Paul. Nol. carm. 22, 127; et fluidam crispo duxisset *syrmate* vestem. In der Tragödie von den Schauspielern getragen, um die Hoheit der Gestalt zu mehren, Inven. 8, 229. Sidon. ep. 8, 11 in carm. v. 5. Vopise. Carin. 20, 4. — Nebenform *syрма, ae, f.*, Cornel. ap. Gramma. de gen. p. 98. ed. Haupt. — Abl. *syрма* Afran. com. 64. Valer. poet. Comic. fragm. p. 302 R¹. = Comic. rell. p. 72, Ribbeck. (ap. Prisc. 679 P.). — Il. Meton., die Tragödie, Mart. 4, 49, 8, 12, 96, 4. Iuven. 15, 30. Corus. Btr. 495. — *syрма* Abl. Sing. Neue I 327. — Kühner I 316 y. — Merguet Entwickl. d. lat. Formenbill. 47; Abl. *syрма*. — Marqu. Privatist. II 154. — Weiske 48, 49, 182, 203.

syrmáctus, a, um, *συμακτικός, Adj., schleppend, lumentum, die Lenden nachschleppend, hinkend, Veget. a. v. 3, 22, 1, rein lat. *claudicans*.

Syrtitis, idis, f. u. Syrtitēs, ae, m. Συρτίτης, ó, ein in den Syrtis gefundener Edelstein, -is, Plin. 37, 183. Solin. 2, 43. — -es, Plin. 37, 93.

Weiske 43, 47, 163 A.

sýrus, i, m. *σῦρος, ó (von σῦρω, ziehen, schleppen, schleifen), ein Besen = *scopa*,

Varro sat. Men. 271 (53, 17 [ap. Non. p. 46, 10]); griech. Acc. *sýrūs* (Büch. griech.). *systalticus, a, um, συστατικός*, Adj., zusammenziehend, tropi in rhythmopoeia, Marc. Cap. 9, 335, 994, = *astringens*.

Weiske 212.

systēma, ktis, n. σύστημα, ró, ein aus mehreren Dingen bestehendes Ganzes, ein System, in der Musik, Marc. Cap. 9, 322, §. 947. u. 953. Fulg. myth. 3, 9. p. 128. u. 3, 10. p. 132. ed. Muncker. Chalcid. Tim. 44. = *ratio, disciplina, ars*.

Weiske 48, 291 A.

systēmaticus, a, um, συστηματικός, Adj., systematisch, Mar. Viet. 1, 15, 4. p. 57, 2 K. (2500 P.). Atil. Fortun. 2, 28, 10. p. 296, 1 K. (2700 P.).

systōlē, ōs, f. συστολή, ἡ, grammatischer termin. techn., die Verkürzung einer von Naturlangen Silbe (Ggstz. *diastole*, w. m. s., διαστολή), rein lat. *corruptio* (Ggstz. *productio*), Charis. 279, 1 (249 P.). Diom. 442, 5 (437 P.). Isid. or. 1, 34, 4.

Weiske 225 A.

systýlos, ōn, Adj. σύστυλος, Adj., nahe-säulig, mit dicht zusammenstehenden Säulen, wobei die Säulenweite den Raum von zwei Säulendicken ausmacht, Vitruv. 3, 3, 1 = 70, 13 R.

systýlos, ōs, systýlos N. Sing. F., systýli G. Sing. F., systýle Abl. Sing. F. Neue II 11. — Weiske 280.

syzygia, ae, f. συζυγία, ἡ (= σύζευξις), die Zusammenfügung, Tert. praescr. 46: *exposit* (Valentinus) hos aconas per syzygias. Inpr. Iren. 1, 9, 2. Rein lat. *coniugatio*, s. Marc. Cap. 3, 311. Als t. t. der Metrik Diom. 501 P. (Keil S. 502, 16 u. 19: *syzygia*). Atil. Fortunat. art. (metr.) 2692 P. (= 2, 9, 1 ed. Gaisf.). wo Keil p. 285, 16 griechisch *σῦζυγίας* hat.

Weiske 226 A.

T.

Torda ist nicht aus dem gr. Acc. *δόρδα* (von *δόρς*, *δόρδος*, ἡ, die Fackel) entlehnt, sondern von Wersel T¹ groß sein, wachsen, schwellen (skr. *tu*, Muchā habes, foeds, Kraft, Stärke, bis fest werden; ind. *tu*, vermögen) abzuleiten, vgl. *tu-geri*, *tu-in-a*, *tā-mā*, *tā-mā-in-a*, *tā-mā-in-a*, **tā-mā-in-a* = *tarda*, Kien., Holz, -Fackel (= Speckstück, das von Fett strotzende Stäbchen), vgl. auch noch *tā-da-t* (= *tā-da-u-o*, **tā-da* = *tā-da* strotzend voll). — Corus. I 372. II 1012. — Van. gr.-lat. Wb. 813; lat. Wb. 111. — Fick II 105. — Fleckenstein Jahrb. 90, 11: Id. 50 Art. 31. — Keller Jahrb. 91. — Tuchs. voc. gr. 26 f. — Döderl. lom. Gloss. I 223. — Weiske 81.]

aenea, s. *taenia* II B.

aenia, ae, f. ταῖνια, ἡ, zuerst bei Enn. tr. 69. Caec. St. 7. 275. Acc. tr. 472, die Binde, Kopfbinde, das Haarband. I. Eigtl., Fest. p. 360: *taenias* Graecam vocem sic interpretatur Verrinas, ut dicat ornamentum esse laeum capitis honorati, ut sit apud Caecilium in Androgyno: *sepulcrum plenum taeniarum, ita ut solet*, et alias: *dum taeniam, qui volnus cinctet*. Ennius in Alexandro: *colans de caelo cum corona et taeniis*. Accius in Neoptolemo: (*tumu-*

lum) *decorare est satius quam urbem taeniis*. Verg. A. 5, 269: *paniceis ibant evincti tempora taenis*. Mart. 14, 24, 1: *taenia ne madios violet bombycina crines*. — II. Meton. von ähnlichen Gegenständen, A. Der Bandwurm (*Taenia Solium u. vulgaris, L.*), Cato r. l. 126. Plin. 11, 33 (38). 20, 15 (59). 31, 9 (45). Seren. Sammon. 30, 563. Auch der Bandfisch, Plin. 32, 7 (24). — B. Ein Streif Papyrus zum Papiere, Plin. 13, 81 ed. Sill. (Jan. Mayh. n. Detl. *taenea*). — C. Als t. t. der Baukunst, ein hervorragendes Glied an den Säulen, das Band, der Streifen, Vitruv. 4, 3, 4. — D. *taeniae*, lange Reihen von hervorragenden Felsenspitzen im Meere, *taeniae candidantis vadi* Plin. 3. prooem. §. 4. *taeniae maris* Id. 9, 131, daher die sich anhalten den Purpurschnecken, *taeniense* genus purpurarum, Plin. 9, 131. — Abl. Plur. *taeniae* Verg. A. 5, 269. — Ableitungen: *taeniensis*, e, s. *taenia* II D. — *taeniola, ae, f.*, Dimin., ein Bändchen,

drücken der Darstellungsweise, die zu schlichte Darstellung. Serv. Verg. A. 1, 118; E. 6, 76. — Charis. 271, 18 K.

tārātalla, τάρατα ἄλλα, scherzhafte Benennung des Kochs nach dem homerischen μίστυλον τάρατα ἄλλα (Il. 1, 465). *scabunt et alias res*, Martial. 1, 51, 2: si tibi mistyllus coens, Aemiliane, vocatur, dicetur quare non *Taratalla* mihi?

tāricānus, -ānus, s. *tāricus*.
tāricus, a, um, = ταριχεύος, eingepökelt, eingemacht, Apic. 9, 400. — Davon: *tāricānus* oder *tāricārus*, a, um, ταριχέος, eingepökelt, eingemacht, porcellus, Apic. 8, 386. Vgl. *tyrotarichum*.

tarpessita, s. *trapezita*.
Weise Rh. M. 38, 358.

tartāralis, e. Adj. vom spätgriech. τάρταρος, rō, mit Weinstein eingeriechen, linum, Pelag. vet. 16, p. 68.

Tartārens, a, um, } s. *Tartarus*.
Tartārinus, a, um, }

Tartārus (-ūs), l. m. Τάρταρος, ó, Plur. *Tartāra*. örüm, n. *Tártaça*, rā, die Unterwelt, das Reich der Todten, der Tartarus, poet. Wort, Lucr. 3, 1010 (1012). Verg. A. 6, 577. Hor. carm. 3, 7, 17. App. Met. 1. p. 106, 3. Acc. *Tartaron* Stat. silv. 2, 7, 116. — Plur. *Tartāra*, örüm, m., Lucr. 3, 42, 5, 1126. Hor. carm. 1, 28, 10. Ov. Met. 1, 113, 5, 371. 10. 21. 12, 619. Verg. A. 4, 243, 5, 734, 6, 135, 543. App. Met. 1. p. 109, 12. Personifiziert, *Tartarus* pater, Pluto, Val. Fl. 4, 258. — Ableitungen: *Tartārens*, a, um, unterirdisch, zum Tartarus gehörig, *plaga tenebrica* Cic. Tusc. 2, 9, 22. *custos*, Cerberus, Verg. A. 6, 395. Achéron Id. ib. 6, 295. Phlegethon Id. ib. 6, 551. *sorores*, die Furien, Id. ib. 7, 328. Stat. Th. 5, 66. *umbræ* Ov. Met. 6, 676. *volucres*, die Harpyien, Val. Fl. 4, 759. *Tartarus* regina barathri, die Tisiphone, Stat. Th. 1, 85. *rex*, Pluto, Claudian. Pros. 1, 215. — Übertr., höllisch, vox Verg. A. 7, 713. *specus*, schrecklich, Phaedr. 4, 1, 9. *nox* Val. Fl. 6, 435. *delator*, scheußlich, Amm. 15, 6. *cognitor*, furchthar. Id. 28, 1. *malorum fabricator* Id. 29, 2. *consilia Tartareis* manibus miscens, tückisch, teuflisch, Id. 18, 4. *paratus* Claudian. h. Gild. 180. — *Tartārinus*, a, um, furchthar, Enn. ann. 510 (ap. Fest. p. 359 (b), 25). Id. ap. Varro L. L. 7, 3, 88: corpore *Tartarino*.

Tartarus King. Neue I 364. 482. 541. *Tartara* Pl. I 384. 401. 402. 541. — Corss. ik. Sprk. 447. — Id. Voc. II 359. vgl. unter *adamantinus*.

tartēmōriōn, a. *tetartemōriōn*.

tārum, i, n. * τάρων, rō, das Aloëholz, Plin. 12, 98.

Weise 144.
tāsīs, is, f. τάσις, ἡ, rein lat. *intentio*, die Spannung, Anstrengung, vocia, Marc. Cap. 9, 318, 939.

Weise 48.
tau (thau), indecl. n. τῶν, rō, Name des griech. Buchstabens T, Anson. idyll. de lit. mones. 18. Paul. Nol. 26, 624. — Als Zeichen des Kreuzes, Vulgata Ezech. 9, 4: et signa *thau* super frontes virorum gementium. Tert. adv. Marc. 3, 22.
Neue I 577. — Weise 325 A.

Saalfeld, Tenebrium.

taurēlēphās, antis, m. ταυρο-ελέφας, αντος, ó, ein indisches Thier, an Haut, Farbe und Größe dem Elephanten, übrigsens dem Stiere ähnlich, Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17).
Weise 104.

taurōbōlicus, a, um, }
taurōbōlinus, a, um, } s. *taurobolus*.
taurōbōlior, ātus sum, āri, }
taurōbōlium, ii, n. }

taurōbōlus, i, m. ταυρο-βόλος, ó, der zu Ehren der Cybele ein Stieropfer darbringende Priester, Vet. carm. ap. Salmas. ad Lamprid. Eleag. 7. p. 804. — Abgeleitet: *taurōbōlātus*, s. *taurobolior*. — *taurōbōlicus*, a, um, zu einem Stieropfer gehörig, ARA Orelli inscr. 2328. — *taurōbōlinus*, a, um, der ein Stieropfer dargebracht hat. Orelli inscr. 2363. — *taurōbōlior*, ātus sum, āri, ein Stieropfer zu Ehren der Cybele darbringen, Lampr. Eleag. 7, 1: matris deum sacra accepit et *tauroboliatu* est. Orelli inscr. 2361. — Übertr. u. passivisch, **TAUROBOLIATA** PETRA (Beneventum 199 n. Chr.), zum Andenken an ein Stieropfer gesetzt, Orelli inscr. 2326 (emend. Henz. *taurobolatam*). — *taurōbōlium*, ii, n., das Stieropfer zu Ehren der Cybele, von sonderbaren Gerüchen begleitet, Orelli inscr. 1899. 2322. 2329 seqq. Or. Henz. 6081 *taurobolium* (190 n. Chr., Lyon).
taurobolior, *tauroboliatu* passivisch Neue II 323. — Kühner I 613. — Schuch. Valgari. III 295. — Weise 59. 60. 318. — Corss. Voc. I 373: *taurobolus*, Or. H. 6041. Boll. d. Inst. Rom. 1861, p. 21*. — Memma inscr. Neap. 1398. 3004. 1075. CIL. I Mart. 38. — Schuch. Valgari. III 314.

taurōcāthapta, ae, m. ταυρο-καθ-άπτης, ó, der Strohmann zum Reizen des Stiers bei den Thierhetzen, Not. Tir. p. 175. Grut. Schmitz p. 304. Gruter: *taurocapti*.
Weise 74.

taurōcenta, ae, m. * ταυρο-κέντης, ó, ein Stierkämpfer, jetzt span. *torero*, Orelli inscr. 2530.

Friedl. Histogr. II 393 f.

taurophthalmon, i, n. * ταυρο-ὀφθαλμον, rō, das Stierauge, eine Art Rosmarin, App. herb. 79.

tautōlōgia, ae, f. ταυτο-λογία, ἡ, die Bezeichnung eines Gedankens durch mehrere gleichlautende Ausdrücke, die Tautologie (rein lat. *eodem pluribus verbis significatio*, Marc. Cap. 5, 175, 535). Charis. 271, 16 (242 P.). Diom. 450, 16 (445 P.). Anecd. Helv. 174, 3. Griech. bei Aquil. Rom. de fig. sent. 33, 39.

taxēōta, ae, m. ταξέωτης, ó, ein ohrigkeitlicher Diener, Cod. Iust. 1, 3, 53. — Davon: *taxēōticus*, a, um, eines Taxeoten, auch nur spät Ict.

Weise 46. 312.

taxis, is, f. τάξις, τως, ἡ, = *ordo*, t. t. der Rhetorik, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 20 (Halm Rhet. Lat. griech.).
Weise 48.

techna, ae, f. τέχνη, ἡ, ein Rank, listiger Streich, Kunstgriff (vorclassisch), Plaut. Capt. 3, 4, 109 (642): tum igitur ego deruncinatus, deartuatus sum miser huius scelesti technis. Id. Bacch. 3, 28 (392). Ter. Eun. 4, 4, 51 (718. Id. Heant. 3, 1, 62 (471)). — Gedächte Form *techina*, Plaut. Most.

3, 1, 23 (550). Id. Poen. 4, 1, 1 (686). Vgl. Ritschl Opusc. vol. 2. p. 473 sqq.

Coras. Bir. 208. Id. Voc. II, 264: „Die Lautfolge zu findet sich im Lateinischen nur sehr vereinzelt in dem selten gebrauchten Worte *acuna*. Wenn somit Plantushand-schriften an zwei Stellen: *technicus*, Most. 550, Poen. 607, hieses, so erscheint eine minimierte Form **tecina* für griech. *τέχνη* zu *Plautus* Zeit wohl gleichlich; aber die Notwendigkeit an allen Stellen des *Plautus* u. anderer römischer Dichter, wo die Hand-schriften *technus* bieten, *technus* in den Text zu setzen, folgt daraus nicht. Eine Form (265) = *tecna* war neben *acuna* selbst im römischen Volkssprache zu *Plautus* Zeit möglich, und für diese kann sehr wohl später zu den Plantushand-schriften wieder *technus* gesprochen wurde, ist ebenso wohl möglich, als dass in der Kaiserzeit *gymnasium* neben *gymnasium*, *Daphne* neben *Daphne*, *Ariadne* neben *Ariadne* gesprochen worden ist. Und wenn (266) man auf Grund der handschriftlichen Überlieferung *drachmis* (Pseud. 808 R.) neben *drachma* (Pseud. 88 R.), *drachmanum* (Pseud. 84 R.), Men. 77) im Text des *Plautus* beibehält, so kann auch *technus* (Schach. 392 R.), *technis* (Capt. 643 Pl.), *con-technatus* (Pseud. 1096), dreimal durch gute Handschriften bezeugt, neben *technus* nicht an dem Text des *Plautus* gestrichen werden, zumal ein stichhaltiger metrischer oder prosodischer Grund zur Änderung nicht vorhanden ist. Für gr. *τέχνη* finden sich in Glossaren die spätlateinischen Formen *tecina*, *tecina*, *tecina* (Schach. Voc. d. Vulg. II, 410. Ritschl op. phil. II 479 f.) und für gr. *τέχνη* ebenfalls spätlateinische *tecina* (Schach. a. O. 409. Ritschl. a. O. 478). Aber da seit dem vierten Jahrhundert für griechisches *τέχνη* bereits die Aussprache *tecina* zum Durchbruch gekommen war, so ist in dieser spätlateinischen Wortform der I-Laut der Stammhafte jedenfalls von mitwirkendem Einfluss gewesen, dass sich zwischen *te*, *u* vor *v* der Laut *i* entwickelte. Es hat hier eine spätlateinische Lautassimilation stattgefunden wie in den entstellten Formen griechischer *Composita* *tragi-figura*, *tragi-pidua*, *Nymph-ogora*. — Id. ib. II 288, vgl. unter *mina*. 609, vgl. unter *trilegium*. — Id. ib. II 658. 515. Id. Extr. I 832. — Rösch 250. — Momms. r. G. I 677 Anm. — Peziz gramm. vortico. compar. 267. — Kühner I 57. — Schuch. Vulg. II 350. 410. — Ritschl Opusc. II 473 sq. 476. 499. 501. — Saalf. Italogr. I 41. — Weiss 42. 55. 310.

technicus, i. m. *τεχνικός*, ó, ein Lehrer der Kunst, Techniker, Quint. 2, 13, 15: et se velut decretis technicorum tutos patent. *Technicus* Naevii Varro L. L. 7, 6. p. 366.

technographus, i. m. *τεχνο-γράφος*, ó, der schriftliche Anweisung zur Grammatik oder Rhetorik gibt = *magister artis*, Plot. (Claud.), Sacerd. I. §. 117. p. 454, 27 K.

Technopaegnion (-ium), i. m. *τεχνο-παίγνιον*, τό, ein Kunstspiel, Titel eines Gedichtes des Ansonius.

Tecmessa, ae, f. *Τεκμήσσα* (ή), Tecmessa, Tochter der Teuthras, Geliebte des telamonischen Ajax, Hor. arm. 2, 4, 6. Ov. a. a. 3, 517. Titel einer Tragödie des J. Caesar Strabo, Mar. Victorio. 2456 P. — Archaisch gedehnte Form *Terumessa*, Mar. Victorio. I. 43. p. 8. 7 u. 8. 1, 4. 10. p. 9, 21 K. (2457 u. a. P.). Vgl. Ritschl Opusc. vol. 2. p. 475.

Coras. Voc. II 619. vgl. unter *drachma*, 515. 518. — Brach. lat. vrb. 131. — Schuch. Vulg. II 390. 409. 426. — Ritschl Rh. Mus. VIII 476 f. — Id. Opusc. II 484. 490.

tēcōlithōs, i. m. **τεχο-λίθος*, ó, ein uns unbekannter Stein, welcher den Blasen-stein zer-mahlt, Plin. 36, 143 u. 5. Solin. 37.

tectōnīcus, a. nm. *τεκτονικός*, Adj., zum Bauen gehörig, formae, Bauris-e, Auson. Id. 10, 298. (Mos. 399), vgl. *architectonicus*.

Tecmessa, s. *Tecmessa*.

tělamo oder **tělāmōn**, onik, m. *τέλαμων*, óνος, ó (*τάλαν*, *ταλάνα*), ein Träger, als t. t. der

Baukunst, telamones, männliche Figuren, die die Sparrenköpfe oder das Karoies tragen, Vitr. 6, 7, 6 (6, 10) = 150, 25 R.

Lobach pathol. Elem. I 36. — Weiss 61. 282. **Tělānāe ficus**, von *Τέλανη*, ή, der älteste von Ninos gegründeten Stadt Syriens, Cato r. r. 8. Plin. 15, 72. Macroh. sat. 2, 16.

těléphōn, ii, n. *τηλέφων*, τό, eine dem Portulak ähnliche Pflanze, fette Henne (*Sedum Telephium*, L.), Plin. 27, 137.

Weiss 151.

tělēta, ae, f. *τηλέτη*, ή, die Einweihung, Einweihungs-ceremonie, App. Met. II, 22 extr. (p. 268, 16. cl. p. 272, 31). August. c. d. 10, 9. u. 23. 4, 31.

Tělētus, i. m. *τελέτος*, vollkommen, einer der Aonen, Tert. adv. Val. 1.

telinum, i. n. *τήλω*, τό, eine ursprünglich aus der Pflanze *telis*, w. m. a., bereitete kostbare Salbe, Plin. 13, 12. Tert. pall. 4. Isid. or. 4, 12, 7 u. ebend. Caes. (Iul. Caes. Strabo?) corpuscu suavi *telino* ungum.

Weiss 192.

telis, Acc. in. f. *τήλις*, τως u. *ιδος*, ή, das Bockskraut, Fänkraut (*Trigonella secum graecum*, L.), Plin. 24, 184: nec facit Graeco minor auctoritas, quod *telis* vocant, alii carphos, aliqui buceras, alii aegoceras, nov silican.

Weiss 147.

tělōnārius, ii, m., s. *tělōneum* (-ium).

tělōneum, ei oder **tělōnium**, ii, n. *τελώνιον* oder *τελ-ώνιον*, τό, ein Zollhaus u. Tert. ibid. 12. Id. bapt. 12. Vulgata Luc. 5, 27. Gloss. Placid. ed. Deuringer 8. 83, 18: „*thelonarius* melius quam *tholonarius*“ nach H. Rösch Jahrb. für Phil. 117, 11. p. 797 sq. — Abgeleitet: *tělōnārius* u. *tělōnērius*, n. m. ein Zollaufseher, Zollbeamter, Cod. Theod. II, 28, 3 extr. August. serm. 302, 11 *telonearii*, vgl. Non. 24, 19.

Rösch 246: Mt. 9, 9. — Armin. a. Querke Hag. vgl. reiq. 13. — Brach. lat. Orth. 105. — Schuch. Vulg. II 89. 214. 243. — Weiss 27. 215 A.

tēnesmōdes, es, Adj. *τενεσμο-ώδης*, ódes, dem Stuhlzwange ähnlich, Theod. Prisk. 2, 2, 18.

tēnesmōs, i. m. *τενεσμός*, ó, der Stuhlzwang. Plin. 20, 6 (23). u. 21 (84). 28, 14 (59). Scrib. comp. 142. Bei Cels. 4, 18. u. Nep. Att. 21 griech. geschr.

Weiss 27. 270.

tengo menas, *τήγω μήνας*, ich besetze den Mond = saufe die ganze Nacht, Pet. 34, 7. u. 73, 6 (vulg. *tangomenas*).

tēnōs, ontis, Acc. Plur. *ontas*, m. *τενω*, óνος, ó, eine Sehne, Flechse = *nervus*, Caes. Aur. auct. 3, 3, 20. u. a.

Weiss 44.

tephrias, ae, Acc. an, m. **τεφριάς*, ó, sc. *λίθος*, der aschfarbige Marmor, Plin. 36, 56.

Weiss 180 A.

tephritis, idis, f. **τεφρίτις*, ή, ein uns unbekannter aschfarbiger Edelstein, Plin. 37, 184.

Weiss 43. 163 A.

térāmōn, on, *τεράμων*, on, zum Zerwecken oder Zerreiben geeignet, Beiname einer Pflanze, die bei Philippi die Bohnen im mageren Boden ersticke, Plin. 18, 155 ed. Sill. (Jas. u. Detl. *ateramum*, w. m. a.).

terbentinus, a, um, s. *terebinthinus*.

terēbint(h)inus, a, um [*TB(r)Nus* Not. Bern. 63, 90], *τερεβινθίνος*, Adj., vom Terebinthen- oder Terpentinhainde, resina Cela. 5, 6. Plin. 24, 6 (22). tabula Petrou. 33. — Nebenform: *terbenīnus*, a, um, Veget. a. v. 2 (3), 54, 4: *resina*.

terēbint(h)izusa, ae, f. *τερεβινθίζουσα*, ἡ, ein terpentinfarbiger Edelstein, Plin. 37, 116.

terebinthas Hehn 365. — Schuch. Vulgarl. II 57. — Van. Fremdw. 56. — Blänner Gew. a. K. II 290. — Weiss 66. 127 A. 207.

terēbint(h)us, i, f. [*TBRus* Not. Bern. 63, 89], *τερεβινθος*, ἡ, der Terebinthen- oder Terpentinhainde (*Pistacia terebinthus*, L.), Plin. 13, 54 n. a. Verg. A. 10, 136. Vulg. genes. 35, 4 u. a. Hier. in Isai. 1, 1 v. 30. *terebintus* geschr., Not. Tir. 115.

terēbint ..., s. *terebinth*.

terēdo, inis, f. *τερεδών, ὄρος, ἡ* (*τερεδω, τερεδω*), ein nagender Wurm, sowohl Holzwurm, als auch Motte und Made, Ov. Pont. 1, 69. Vitr. 5, 12. Plin. 8, 48 (74). 16, 40 (79). Amm. 16, 41, 80. 23, 7, 70. 28, 20, 81. Col. 4, 24, 6. Isid. or. 12, 5, 10: *teredonas* Graeci vocant lignorum vermes.

Van. Wb. 290. — Döb. Hdb. 188. — Förstemann. Kuhn XVII 375. — Löwe Prodr. 417. — Kuhn VI 370. — Naef. gr. Lehnw. 26. — Weiss 54. 123.

termo, ōnis, m. *τέρμας, ὄρος, ὁ* = terminus, Enn. a. 470 u. 471. — Fest. 363 a, 23: *terminum* Ennius dixit terminum; graeca consuetudine ingenti vadit cura, qua redditus *termo* est.

Weiss 53. — Van. lat. Wb. 104.

terma, Oliven- oder Palmenackbding, leitet Hehn Kulturp. 241 u. 530 und mit ihm Van. gr.-lat. Wb. 290 von *τέρμας*, Ziel, ab (= „der als Siegespreis am Ziel aufgesteckte Zweig“), allein vgl. Cero. Nachr. 265, welcher *terma* mit *τέρ-ης* *terma* str. *tar-uma* a, art, jugendlich, verbindet, gegen Walter, Kuhn X 198. — Weiss 82.]

thermospōdion, s. thermospodion.

Terpsichōrē, ēs, f. *Τερψιχόρη, ἡ*, die Muse der Tanzkunst, Anthol. Lat. 88, 5 (616, 5 [1, 73, 5]). Auson. idyll. 20, 5. Daher überhaupt Muse, poetische Neigung, Poesie, Inv. 7, 35: *tunc seque suamque Terpsichoren odit facunda et unda senectus*. Siden. ep. 8, 16. *Terpsichore* N. Sing. Nona 1 82. *Terpsichoros* O. Sing. 1 62. *Terpsichoren* Acc. Sing. 1 52.

†terrifāgus (terra n. garyē), Paucker spicil. 173/174.

†tertiocērius, il. m. von *tertius* u. *cera*, *τῆρσιος*, ein Beamter vom dritten Range, Cod. 12, 21, 1. 12, 24, 7.

tēsaurus, s. thesaurus.

tessāla, s. tessella.

tessālārūs, s. tessellarius unter *tessella*.

tessārācostē, ēs, f. *τεσσαράκοστή, ἡ*, sc. ἡμέρα, der vierzigste Tag, Ambrós. in Luc. 3, 16.

tessella, ae, f., s. tessera.

tessellārūs, a, um,

tessellatim, Adv.,

tessellatōr, ōris, m.,

tessello, āvi. ātum. āre,

tessēra, ae, f. [*TSRA* Not. Bern. 68, 96], *τεσσαρά* Neutr. von *τεσσαρος*, ein Viereck, viereckiger Stein, Holzplatte, zuerthei

Pl. Poc. 947. 1034. 1040. Cust. 227. Ter. Ad. 739. I. Ein Würfel zum Spielen, wozu drei auf allen Seiten bezeichnete gehörten, während *itali*, Knöchel, nur auf vier Seiten bezeichnet waren, Cic. de or. 3, 15, 58: *ut homines ad pilam se aut ad talos aut ad tesseram conferunt*. — *tesseras* incere Id. div. 2, 41, 85. mittlere Ov. a. a. 3, 354. *tesseris* ludere Ter. Ad. 739 (4, 7, 21). Gell. 1, 2. *tessera* quot numeros habeat Ov. a. a. 3, 364. in *tesserarum* prospero iactu Liv. 4, 17. cuius anni ad *tesseram* venerunt, zu dem Alter, in welchem man mit Würfeln spielt, Petron. 81. cl. Cic. sen. 16, 58. Plin. 37, 2 (6). Petron. 33. Mart. 4, 66, 15, 14, 15, 1. — II. In der Militärsprache ein viereckiges Täfelchen, worauf etwas geschrieben war, Parole, Lösung, Feldgeschrei, Commando, sonst *signum* (*σημεῖον*), Liv. 27, 46: *tessera per castra ab Livio consulo data erat, ut tribunus tribunum, centurio centurionem, eques equitem, pedes peditum acciperet*. Id. 7, 35, 1: *omnibus tesseram dare inhet*. Id. 7, 36, 7, 9, 32, 4. expeditionalis Amm. 23, 2. *tessera* data sollemni Id. 14, 2. *it bello tessera signum*, Lösung, Verg. A. 7, 637. cl. Stat. Th. 10, 17. Sil. 15, 478. Auct. b. Hisp. 36, 5. Suet. Galb. 6. Auch als Zeichen für die Krieger, sich zu sammeln, Amm. 25, 7: *militem levi tessera colligi posse*. Ebenso als Befehl, Amm. 30, 10: *missam ad se tesseram finxit ad Rheni ripas*. — III. *tessera hospitalis*, die Marke oder das Wahrzeichen der Gastfreundschaft, an dem sich Gastfreunde erkannten, Plaut. Poen. 5, 2, 87 (901): *Ag. ego sum ipsum, quem tu quaeris*. ... *Ha. si ita est, tesseram conferre si vis hospitalem, ecce attuli*. Ag. *agendum huc ostende*. est par probe: *nam habeo domi*. Id. ih. 5, 1, 25, 5, 2, 92. Orelli inser. 1079: *TESSERAM HOSPITALEM CVM E OFECERVNT*, haben Freundschaft geschlossen. Daher auch Plaut. Cist. 2, 1, 27 (232): *hic apud nos iam confregisti tesseram*, du hast die Gastfreundschaft gehrochen, unsere Freundschaft hat ein Ende. Vgl. Hühner, Hermes V 371 ff. — IV. Ein Täfelchen, gegen dessen Vorzeigung man Naturalien oder Geld empfing, eine Marke, ein Billet, frument. Inv. 7, 174. *frumentaria* Suet. Nor. 11. Zur Verteilung, von Wildpret, Mart. 8, 78, 10. *nummariae* Suet. Aug. 41. *Absolut*, Suet. Aug. 40. — V. Ein viereckiges Steinchen oder Holztäfelchen. A. zum Einsetzen, zum Schmucken, zum Auslegen der Fußböden, Plin. 35, 9 (36), 62. 36, 25 (62). Pallad. 1, 9, 5. Id. Mart. 10, 53. — B. Ein hölzernes Täfelchen oder Brettchen mit einer Aufschrift als Kennzeichen, Iustin. 3, 5, 10. — Ableitungen: *tessella, ae, f.* Diminutiv, ein viereckiges Stückchen, ein Würfelchen. I. im allgemeinen, Plin. 17, 120 (Variante *tessal*). Id. 37, 144. — II. Insbes., A. ein Mosaiksteinchen. Sen. quaest. nat. 6, 31, 2. — B. Ein Fleischwürfelchen, Apic. 2, 1. §. 41 (Schuch. *tessalas*). Id. 7, 9. §. 293 ed. Schuch. — III. Ein Würfelchen zum Spielen, Inven. 11, 132. Vgl. Gloss. Labb.:

tessellae, *βόλια καὶ ψῆφοι* n. Orelli inser. 4316. — Davon wieder abgeleitet: *tessellarius*, a, um [TSLrius Not. Bern. 68, 98], zur Mosaik gehörig, *artifex artis tessellariae*, Mosaikarbeiter, Orelli inser. 4289. Murat. 958, 4. — Subst. *tessellarius*, ii, m., der Mosaikarbeiter, der viereckigen Steinen zum Spielen oder Pflastern macht, Cod. Theod. 13, 4, 2. Vgl. Gloss. Labb.: *tessellarius*, ψηφοθήρης. — *tessello*, āvi, ātum, āre. mit viereckigen Steinen oder Mosaik belegen, vom Damenbrett, Inscr. ap. Maß. mus. Ver. p. 208: Eusebia tessellavit. CIL V 3893. — Vgl. Gloss. Labb.: *tessellat*, ψηφοθερεῖ. — Partic. perf. pass. *tessellatus*, a, um. mitviereckigenSteinen oder Mosaik besetzt, pavimenta, Mosaikfußboden, Suet. Caes. 45. — Dass. Subst. *tessellatum*, i, n. (= ψηφο-θήρημα, Gloss. Labb.), Pelag. vet. 17, p. 12. Veget. 5, 46, 3. — *tessellatim*, Adv., würfelig, würfelförmig, Apic. 4, 3: concidere spatibinam porcinam. Id. 7, 2: concidere pernam. — *tessellator*, ōris, m., = ψηφο-θήρης, der Mosaikarbeiter, Gloss. Labb. — *tesserarius*, a, um, l. überbannt zum Viereck oder Würfel gehörig, Subst. *tesserarius*, ii, m., der Vorfertiger von Vierecken oder Würfeln, *TESSERARIVS LIGNARIVS* Gruter Inscr. 624, 8. — II. Zum Würfelspiel gehörig, ars, Würfelspielkunst, Amm. 14, 6, 14, 28, 4, 21. — Subst. *tesserarius*, ii, m., der Würfler, Würfelspieler, Amm. 28, 4, 21. — III. Zur Parole oder Lösung gehörig, Subst. *tesserarius*, ii, m., der Paroleträger, welcher die Parole vom Feldherrn erhält u. weiter ausgibt, der Tessorarius, Tac. a. 1, 26. Veget. r. m. 2, 7. Gruter Inscr. 1108, 7 u. 1109, 10, Orelli 3462. 3471. 3480. — *tesseratus*, a, um (Partic. perf. pass. zu *tessero*, āre) = *tessellatus*, w. m. s., App. Met. 8, 28. — *tessera*, ae, f., Dimin., ein kleiner viereckiger Körper, ein Würfelchen. I. Ein viereckiges Steinchen, um den Fußboden ausulegen, Würfelchen, Lucil. sat. ex libr. inc. fr. 33 [4] (ap. Cic. or. 44, 149). — II. Eine Marke, Gell. 10, 27, 5. Für Getreidespenden, Pers. 5, 14. — III. Ein Tafelchen zum Votieren in den Comitien, Varro r. r. 3, 5, 18. — IV. Ein Würfelchen zum Spielen, ein Spielwürfel, Gell. 18, 13, 2. Anthol. Lat. 193, 2 (915, 2).

Coros, Voc. II 200, 815. — Van. Wb. 274 etat. **tessera*. Vgl. Fick Wb. 171. — Id. vgl. Wb. I 89, III 503. — Petersburger Wb. III 19: *тессера* schütteln. — Dōd. Worth. 181. — Id. Syn. VI 364. — Id. Gd. 180. — Momms. Inscr. Neap. 1488: *tesserae sparse*, in quibus aurum argentum ac vestim. lentum populo divisi. — Momms. r. G. I 197. — Förstemann. Kubu XVII 375. — Hamshorn Syn. 1270. — CIL. I. *tesserae consularae auroreum* 669 — p. C. 14, p. 125 sq. t. hospitalis Fundana 539. — CIL. II 6963. — Lange röm. Alterth. II 459. — Kubu XIV 292 in. — Zehetmayer Wb. 459. — Marqu. Privatalt. *tesserae hospitales* I 205, consularae, gladiatoriae II 335, 476. — Id. Privatleben I (1879) 124. — Blümner Gew. s. K. II 361, 323. — I. *Aspidaria*, Becker-Koen. Gallus², 9, 133, Würfelspiel, 2, 257. — Becker-Gall. Gallus² II 189. III 163. — Friedl. Sitzung. 173. E. I. *gladiatoriae* 339, 4. — Van. et Wb. 4. Inst. Spr. 2. Anst. 192. — Weiss 19, 62, 55, 126, 131, 200, 222. — Saalf. Italogr. I 36, II 45, 60. — Marqu. Privatalt. I 373. — Id. Privatleben I (1879) 361. — Momms. Inscr. Neap. 525. — Blümner Gew. s. K. II 361. — Weiss 303. — Paucker Metet. 35. — tessellatum Neap. II 667. — Momms. Inscr. 1153. — Blümner s. K. II 361. — CIL III 203. — Weiss 263.

tessera-costē, s. *tessara-coste*.

[† *testamentographus* (γράφω), = TGS Not. Bern. 36, 1.]

tētānicus, a, um, *τετανικός*, Adj., mit der Halastarre behaftet, Plin. 20, 239 u. a. *tētānōthrum*, i, n. *τετανώθρον*, rō, ein rasselvertreibendes Mittel, rein lat. *tentellium* genannt, Plin. 32, 7 (24).

tētānus, i, m. *τετανός*, ō, die Halastarre, Plin. 23, 1 (23), 31, 10 (46). Scrib. comp. 101. Griech. bei Cels.

Van. Wb. 370. — Weiss 81, 370.

tētartēmōria, ae, f. *τεταρτη-μορία*, ē, das Viertel in der Musik, Marc. Cap. 9, 31. §. 930 u. s. 959.

Weiss 301.

tētartēmōriōn, ii, n. *τεταρτη-μοριον*, rō, das Viertel des Thierkreises, Plin. 7, 100 ed. Jan. u. ed. Dedl. (Sillig hat die apokryphe Form *tartemorion*, *ταρτη-μοριον*), Gromat. vet. p. 162, 2, p. 187, 4 u. 1 (Hygin. limit. p. 173 &c. Goes.).

tēthālāssomēnōs, i, m. *τεθαλασσωμένος*, d. m. oinos, mit Seewasser vermischt bei Wein, Plin. 14, 78.

Weiss 174 A.

tēthēa, n. *τῆθα*, rā (von *τῆθος*), eine Art Mollusken oder Schwamm, Plin. 39, 90 u. 99 u. 117 u. a. — Falsch *tēthēa*, ae, f. s. Jan. zu Plin. 32, 22, tom. 3, p. 351 Sill. ed. min.

Tēthys, ōis, Acc. yn, f. *Τῆτις* (ῆ). I. Die Meergöttin Tetbys, Gemahlin des Oceanus, Mutter der Flussgötter u. Seenymphen, Catull. 64, 29, 66, 70. Verg. G. 1, 31. Ov. Met. 2, 154. Id. fast. 5, 81, 168. — II. Poet. Appellat. für das Moor, Catull. 88, 5. Ov. Met. 3, 62 u. 509. Id. fast. 2, 191. Lucan. 1, 413. Sil. 3, 60, 17, 144. Sen. Herc. fur. 886. Met. aspect. 3, 6. Acc. *Tethya*, Anthol. Lat. 701 (234, 1).

Tēthys, ōis G. Siag. Neue I 298. -yi Dat. Siag. I 30. -yn Acc. Siag. I 305, 314. -y Voc. Siag. I 298. Abl. Siag. I 315. — Vgl. Haupt Opusc. II 74.

tētrachmum, i, n. *τετρα-χμου*, rō, (CIGr. I p. 750), eine griechische Silbermünze von vier Drachmen, Sing. Volus. Maecina distr. §. 45 (Metrol. scriptt. p. 67, 1 Hultsch. Plur. Caes. ap. Cic. fam. 12, 13, 4. Liv. 4, 52, 6. Id. 29, 5, 14. *tetrachma* Attica. Id. 59, 4. *tetrachmorum* Atticorum. Id. 37, 46. u. 33, 7, 1: *tetrachmum* Atticum. So wird jetzt überall *tetradrachmum* gelesen, vgl. 1002 Hultsch metrol. scriptt. ind. p. 252.

tētrachordós (tētrāc.), ōn, *τετρα-χορδος*, vierstimmig, vierstimmig, machina, von der Wassergorgel, Vitr. 10, 8, 2 (10, 13 prius *tetrachordi* (auf vier Saiten spielend) erant citharoedi, Acron Hor. a. p. 216.

— Subst. *tētrachordōn*, i, n., ein Tonsystem von vier Saiten oder Tönen, von denen aus zwei äußersten eine Quarte gegen einander klingen, eine Harmonie von vier Tönen ein Tetrachord, Vitr. 6, 4. Macrobi. sat. 4, 19 mod. Marc. Cap. 9, 323. — Bildlich, die vier Jahreszeiten, Varro sat. Men. 40 [80, 2] (ap. Non. p. 71, 16): *tetrachordon* *zōnē*.

Momms. Münzw. 12. Am. 211. *ternus tetrachordos* — schreibt Cassius an Cicero fam. 12, 12, 4. — *tecum* spud Dulaellum est. Jense Form, das griech.

τετραγώνος, hat hier die Florentiner Handschrift u. ebenso die Handschriften des Maecianus §. 45. * 14. lb. 391 Am 78: ... Maecianus §. 45: victorietus nunc tantum valet quantum quinario; olim ut pergrinus summus loco meritis ut aucto tetrachum (= o die Handschrift u.) et drachma behebatur. * = tetradrachmum G. Pl. Nene I 107. II 28. — Weiss 220 A. 291.

tētracōlōs, ōn, τετρα-κόλος, Adj., viergliedrig. I. metr. t. t., Mar. Plot. Sacerd. 3, 19. p. 505, 20 K.: tetracolos versus. Mar. Victorin. Id. 4, 3, 33. p. 165, 13 K.: tetracolos strophe. Id. 4, 3, 2. p. 160, 35 K.: tetracolos odae. Atil. Fortunat. 28, 4. p. 294, 28 K.: carmina tetracola. — II. Rhet. t. t., Subst. tētracōlōn, i, n., eine viergliedrige Periode, Sen. contr. 8, 2 (25) 27 (5. praef.).

Weiss 137.

tētracordōs, ōn, s. tetrachordos.

tētrādēum, ōi, oder tētrādium, ii, n. τετραδίων oder τετραδίων, τό, eine Vier, Quaternio, Col. 3, 20, 3. Sen. contr. 5 (10). praef. §. 12. sq., = tetras, w. m. s.

Weiss 256.

tetradice, s. tetralix.

tētrādōrōs, ōn, τετρα-δωρος, ov, vier Querhände oder Handbreiten (Palmen) lang, Vitr. 2, 3, 3 = 39, 6 R. Plin. 35, 170. — Vitr. 39, 2 R. griechisch. Rein lat. = quattuor palmorum.

tētradrachmū, i, n., s. tetrachmum.

tētrāētrōs, idis, Acc. Ida, f. τετρα-ετρώς, idos, ἡ (oigt. zu ergänzen ετρώ), ein Zeitraum von vier Jahren, Censor. 18, 3 = quadriennium.

Weiss 246.

tētrāfarmācū, e, tetrapharmacum.

tētrāgnāthins, ii, m. von τετρα-γναθος, mit vier Kinnlinden, eine giftige Spinnenart, Plin. 29, 87.

Weiss 123.

tētrāgnōnālis, e,

tētrāgnōnicus, a, um, } e. tetragonum.

tētrāgnōnismus, i, m. τετρα-γωνισμός, ó, die Quadratur, Boeth. Aristot. analyt. post. I, 7. p. 528.

tētrāgnōnm, i, n. τετρα-γωνον, τό, ein Viereck, = quadrangulum, Marc. Cap. 6, 229, 712. Gromat. vet. p. 219, 2 (Frontin. col. p. 122. Goes.) Auson. ecl. 2, 42 (rat. puerp. 21, 42). Isid. or. 15, 8, 2 (wo cod. Gud. i tetragonium). Als Sternbild Censor. fr. 3, 8. — Davon: tētrāgnōnīlis, e, viereckig, Iatus Boeth. 2. geometr. p. 1217 (instit. mus. 2, 17. u. a.). — tētrāgnōnicus, a, um, viereckig, Iatus Boeth. inst. arithm. 2. 50. p. 163, 17 ed. Friedl. u. a.

tētrāgnōnus, a, um, τετρα-γωνος, Adj., viereckig, = quadrangulus, Boeth. inst. arithm. 1, 1. p. 8, 25. ed. Friedl. u. a. ager Gromat. vet. p. 247, 8. u. p. 354, 6. aspectus Auson. ecl. 2, 21.

Weiss 255 A.

tētrāgrammātōs, ōn, τετρα-γράμματος, Adj., aus vier Buchstaben bestehend, nomen domini Isid. or. 19, 21, 7.

tētrālix, icis, f. τετραλίξ, ἡ (= τετρα-λίξ), das Heidekraut, sonst rice, w. m. s., genannt, Plin. 21, 94; 11, 42 Jan.: „tetradice“: Athenienses eam tetradicen appellat.

Weiss 149.

tētrāmētēr, tri, m. τετρα-μετρος, ó, der Tetrameter in der Musik, vgl. tetrametrus, Diom. 506, 28.

tetrameter u. tetrametrus N. Sing. Nene I 79. — Weiss 56. 230.

tētrāmētērus, a, um, τετρα-μετρος, Adj., aus vier Metren oder Takttheilen bestehend, in iambischen, trochäischen und anapästischen Versen, aus vier Doppelfüßen oder Dipodien bestehend, in dactylischen, kretischen, antipastischen, choriambischen, pölonischen n. dochmischen Versen = aus vier Füßen bestehend, versus Ter. Manr. v. 2095. ed. Lachm. (2430 P.). iambici versus, Prisc. de metr. Ter. §. 2. p. 419, 15 K. (1319 P.). pes Isid. or. 6, 2, 17.

Nene I 79.

tētrāns, ntis, m. τετράς, άντος, ó, ein Viertel, = quadrans. I. Eigtl., A. überh., columnarum Vitr. 4, 2, 4. — B. Als mathemat. t. t., tetras circini, der abgetheilte Bogen eines Zirkelabschnittes von 90 Graden, der Quadrant, Vitr. 3, 5, 6 (3, 3), 4, 2, 4. 10, 6, 1 (10, 11). — II. Übertr., als t. t. der Agrimensoren, der Ort, wo zwei Linien zusammenstoßen, Gromat. vet. p. 33, 5. u. a. (Hygin. lim. p. 160. 164. 181. Frontin. lim. p. 132. Goes.). Im Gen. Plur. tetrantorum m. Vitr. 3, 5, 6 (3, 3).

Faucker M.-lat. 12.

tētrāo, ōnis, m. τετράων, άνος, ó (auch τετράων u. τετράων geschrieben, vgl. Ath. XIII 654, wie Lob. pathol. p. 24. 451), der Auerhahn (Tetrao urogallus, L.). Plin. 10, 56. Suet. Cal. 22 nied. Tert. adv. Marc. 1, 13 extr. = tetraz, taraz.

Vap. Fremd. 56. — Hehn 321: „Auch das griech. τετράων (Heych. δρωις ποιος), τετραξ (bei Ephycharmus u. Aristophanes), τετρεξ (bei Aristoteles), τετραδών (bei Alcaeus), τετραίων (Ikonisch) ist schwerlich ablehnend, sondern aus Asien herübergenommen, aus ähnlichen Anlass, wie die Lateiner ihr tetrao aus dem Griechischen erborgten.“ — Kühn III 52. — Zehetmayer Wb. 463. — Weiss 109.

tētrāōnŷmus, a, um, * τετρα-ώννμος, Adj., viernamig, Prisc. 2, 29 (580 P.).

tētrāpharmācū (tētrāf.), i, n. τετρα-φάρμακον, τό. I. Ein Pflaster aus vier Ingredienzien, Veget. a. v. 3, 15. 4, 28. Scrib. comp. 211. Bel Cels. 5, 19, 9 u. 5, 26, 35 griechisch. — II. Ein Gericht von viererlei Speisen, Spart. Hadr. 21, 4. Id. Ael. Ver. 5, 4. Lampr. Al. Sev. 30, 6.

Weiss 271 A.

tētrāphōrōs, ōn, τετρα-φόρος, Adj. (vgl. ἑξα-φόρος), zu Vieren tragend, phalangarii tetraphori, Lastträger, die zu Vieren eine Last tragen, Vitr. 10, 3, 7 (10, 8) = 254, 22 R.

tētrāplāsius, a, um, τετρα-πλάσιος, Adj., vierfach, tetraplasia ratio, Marc. Cap. 9. §. 953, = quadruplus.

Weiss 256.

tētrāplo, āre, von τετρα-πλός, τετρα-πλός, vervierfachen, Marc. Cap. 9. §. 952, = quadruplare.

tētrāptōtōs, ōn, τετρα-πτωτος, ov, vier Casus habend, mit nur vier Casusendungen, forma, Consent. 351, 22 u. 28 K. (2033. u. 2034. P.), rein lat. quaternaria forma. — Subst.

tétrápōtōn, *i*, n. τετρα-πώτων, τό, ein nur vier Casus habendes Nomen, Pompei. gramm. comm. 184, 28 K. (art. Donat. 17. §. 8. p. 200. ed. Lindem.) — Im Plur. **tétraptōta** Diom. 309, 22 (288. P.) Prisc. 5, 76 (672. P.). Isid. or. 1, 6, 43.

tetraptota Neue 1483.

tétrāpūs, *pōdis*, m. τετρα-πούς, ó, vierfüßig, Titel des achten Buches des Apicius, von Zubereitung der Speisen aus vierfüßigen Thieren.

tétrāpūm (-ón), *i*, n. τετρα-πυλόν, τό, ein Durchgang von vier Thoren, Auct. descr. orb. 17. n. 23. (Class. auct. ed. Mai. tom. 3. p. 394. u. 399.) Rénier inscr. Afric. 1850.

tétrarchēs, *ae*, m. [tetrarcha TRCa Not. Bern-68, 95], τετρα-άρχης, ó, ein Fürst, der den vierten Theil eines Landes regiert, ein Vierfürst, Tetrarch, überhaupt Titel kleiner Fürsten, Regent, — *es* Cic. Deiot. 27. Id. Phil. 11, 12, 31. Id. Au. 2, 9, 1. Id. Balb. 5, 13. Caes. b. c. 3, 3, 2. Auct. b. Alex. 67, 1. Hor. sat. 1, 3, 12. Lucan. 7, 227. Sidon. ep. 5, 7. — *a*, Vulg. Matth. 14, 1; Luc. 3, 19 u. 9, 7. tetrarches N. Sing., tetrarchem Acc. Sing. Neue 132. — Weise 312.

tétrarchia, *ae*, *f*. τετρα-αρχία, ἡ, das Gebiet eines Tetrarchen, das Land eines Vierfürsten, Auct. b. Alex. 78, 3. Cic. div. 1, 15, 27. Id. Deiot. 15, 42. tetrarchiam Acc. Sing. Neue 155.

tétrārhythmus, *um*, τετρα-ῥυθμός, *ov*, aus vier Takten oder Versfüßen bestehend, Mar. Victorin. de metr. 2, 10, 3. p. 96, 27 K. — Weise 230.

tétrās, *adis*, *f*. τετράς, ἡ, eine Vier, Tert. adv. Valent. 7. u. 8. Ambros. de incarn. dom. sacram. 7, 77. Marc. Cap. 7, 239, 734 n. a. Rein lat. numerus quaternarius.

— Weise 236

tétrāsēmus, *a*, *um*, τετρα-σημος, Adj., mit vier Zeichen oder Zeittheilen, Marc. Cap. 9, 330, 987.

tétrastichōs, *ón*, τετρα-στιχος, *ov*, Adj. I. Vier Reihen oder Zeilen enthaltend, portius tetrastichae (heteroklit.), Treb. Poll. Gall. 18, 5. — II. Aus vier Zeilen (Versen) bestehend, Anthol. Lat. 658 lemm. p. 115 Riese: dialogon tetrastichon. — Plur. subst. **tétrasticha**, *ón*, n., Gedichte von vier Versen, Quint. 6, 3, 96: Spalding. Mart. 7, 85, 1. Anthol. Lat. lemm. ad 553 sqq. p. 59 u. 62 Riese.

tétrāstrōphōs, *ón*, *τετρα-στροφος, Adj., aus vier Strophen bestehend, secunda ode dicolas est **tétrastrofos** Serv. metr. Hor. 468, 21 K. — Subst. **tétrastrophí, orum**, m., ein vierstrophiges Gedicht, Ven. Fort. 3, 4. p. 120 Migne.

tetrastichōs G. Pl. Neue 1131. — Weise 230.

tétrástylōs, *ón*, τετρα-στυλιος, Adj., vier-säulig, frons loci, Vitr. 3, 3 (2), 7. cava aedium, Id. 6, 3, 1. — Subst. **tétrástylōn**, *í*, n., eine Säulenordnung von vier Säulenreihen, Capitol. Gord. 32, 2. Orelli inser. 2270.

tetrastylous, *oe*, tetrastylí G. Sing. Fem. Neue II 11. — Coros. Voc. II 867: tetrastylis Heuz. Scav. p. 62 (II). II. 18. (105 = Chr.). p. 70. 37 f. (120 u. Chr.). p. 74, 41 (105 = Chr.). p. 75, 82 (155 u. Chr.). tetrastylis, *a*.

O. p. 75, 77 (155 u. Chr.). tetrastylum, *a*, O. p. 43 (II). 8 (80 u. Chr.). * CIL. II 2008. VI 1067. — Marq. Privat. alt. 1 342. Id. Privatleben I (1878) 212, 231. — Weiss 211.

tétrāsyllābus, *a*, *um*, τετρα-σύ-λλαβος, Adj., viersyllbig, Prisc. de accent. §. 36 u. 40. p. 526, 19 u. 527, 11 K. (1296 n. 1297 P.)

tettigómētra, *ae*, *f*. τεττιγο-μήτρα, ἡ, die Larve oder Hülle der Cicade, Plin. 11, 93.

tettigónia, *ae*, *f*. **tettigonia**, ἡ, eine kleinere Cicadenart, Plin. 11, 92.

Teucēr, *eri*, n. **Teucrus**, *i*, m. Τεύκρος (*é*). I. Teucer, Sohn des Telamon, Königs von Salamis, Bruder des Ajax; fand nach seiner Rückkehr von Troja auf Cypros ein neues Vaterland, Vellei. 1, 1 in. Iustin. 44, 3, 2 sq. Herenn. 1, 12, 18. Hor. carm. 1, 7, 21, 4, 9, 17. Id. sat. 2, 3, 204. — Nom. **Tenerus**, Lact. 1, 21, 1. Id. epit. 23, 1. — II. Form **Teucrus**, Sohn des Seemander aus Creta, Schwiegervater des Dardanus, erster König von Troas, Verg. A. 1, 235, 3, 108 (u. das Serv., der auch **Teucros** hat). — Davon abgeleitet: **Teucris**, *idis*, *f*, **Teucrie**, *is*, *f*. eine Teuererin = eine Trojanerin, Sabin. ep. 1, 81. — **Teucrus**, *a*, *um*, **Teucrius**, *is*, *ae*, *f*. tenebris, poet. trojanisch, Pergana Sil. 13, 36. — Subst. **Teucra**, *ae*, *f*. I. Troja, omnis **Teucrigana** Troja = alle Trojaner: Verg. A. 2, 26. — II. A. Die Pflanze Gamander (**Teucrum chamaedrys**, L.), Plin. 24, 130. — B. Die Pflanze Milkraut (**Teucrum flavum**, L.), Plin. 26, 35. Vgl. auch unten **teucrium**. — **Teucrus**, *a*, *um*, **teucrius**, *is*, poet. = trojanisch, carinae Or. Met. 14, 72. sanguis Catull. 64, 345. viri Verg. A. 5, 530. — Subst. **Teucris**, *orum*, m., die Trojaner, Verg. A. 1, 38, 2, 252. 571. Or. Met. 13, 705.

Teucer u. Teucrus N. Sing. Neue I 77. 78. Teucer 6 Sing. I 78. Teucrum G. Pl. I 115.

teuchitis, *idis*, Adj. *τευχίτης, Beiname einer wohlriechenden Art Binse (mariscus exolythos, Plin. 21, 120).

teucra, *s*, unter **Teucer**.

teueriōn, *il*, n. **τεύκιον**, τό, die Pflanze Milkraut (**Teucrum flavum**, L.), Plin. 25, 45. App. herb. 57, 1. Vgl. **teucra**.

— Weise 145.

tenthālis, *idis*, Acc. *ida*, *f*. *τενθαλίς, ἡ, eine sonst sanguinaria oder polygonos, w. m. a. genannte Pflanze, Blutkraut (**Polygonum**, L.), Plin. 27, 113.

— Weise 150.

tentlōphācē, *ēs*, *f*. τευλο-φάκη, ἡ, ein aus Mangold und Linsen bereitetes Gericht, Cael. Aur. acut. 1, 15, 127. — Nebenform **teutlōphācē**, *is*, *f*. *σευλο-φάκη, ἡ, Cael. Aur. tard. 2, 39, 229.

Thāis, **Thāidos**, Acc. **Thāida**. Voc. **Thai**, *f*. **Θαίς** (ἡ). I. Eine berühmte Hetäre aus Athen, Gattin Ptolemaeus' I. von Aegypten, Prop. 2, 6, 3, 4, 5, 43. Ov. a. a. 3, 604. Id. rem. am. 383 sq. Cnrt. 5, 7, 3. — II. Geliebte des Dichters Menander, **Thais Menander**, Varro sat. Men. 55, 5 (Id. fr. p. 290. Bip. Vgl. Mart. 14, 187, 2. — III. Eine Bildhauerin in Rom, Mart. 3, 8, 4, 12. u. 50 (Voc. **Θαίς**). Im Eunuchen des Terenz 1, 2, 11 (91).

Voc. *Thais*. Id. ib. 2, 1, 25: Acc. *Thaidem*. Vgl. anch Turpil. ap. Non. p. 281, 28.

Thais, Thaidos G. Sing. Nene i 297. Thaidem u. Thaidā Acc. Sing. i 211, 305. *Thais* u. *Thai* Voc. Sing. i 293. *Thaide* Abl. Sing. i 229.

thälāmēgus, i. f. *θαλαμῆγος*, ἡ (vgl. *σάφα*; *θαλαμῆγοι* bei Strab. XVII 800), ein mit einem Gemach versehenes Schiff, eine Gondel, rein lat. *navis cubiculata*, von der Ägyptischen Iacht der Cleopatra, Suet. Caes. 52.

thalamago Abl. Sing. Nene II 11. — Kühner I 347, 1. — Drumann Gesch. Roms III 549 m. — Weisse 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

thälāmus, i, m. [*Thal*] *Mus Not. Bern. 56, 2*], *θαλαμος*, ὁ. I. Das Wohn- oder Familienzimmer, überhaupt Gemach im Innern des Hauses, Ov. Met. 2, 738: *pars secreta domus ebore et testudine cultos tres habuit thalamos*, quorum tu, Pandrose, dextrum, Aglauros laevum, medium possederat Herse. Verg. A. 4, 392: *auscipiunt famulae collapsaque membra (Didus) marmoreo referant thalamo straticae reponunt*. — So auch ferrei thalami Eumenidum Id. ib. 6, 280. u. delphraei (Apl) gemina, quae vocant *thalamos* Plin. 8, 46 (71). — Von den Zellen der Bienen, Verg. G. 4, 189: *apium*. Nach alter einfacher Sitte stand im Wohnzimmer der Familie das Ehebett, daher besonders II. A. Schlafzimmer, vorzüglich für das Ehepaar, Vitruv. 6, 7, 2: *in prostadis dextra et sinistra cubacula sunt collocata*. quorum unus *thalamus*, alterum *amphithalamus* (w. m. s.), dicitur, Infolge dessen — B. Ehelager, im augusteischen u. späteren Dichtergebrauch im Singular, im Plural zugleich die eheliche Verbindung mit andeutend, Verg. A. 6, 623: *invasit thalamos natae vestitosque hymenaeos*. Id. ib. 4, 18: *si non pertaotum thalami tondaeque fuisset*. Hor. carm. 1, 15, 16: *neququam thalamus graves hastas et calami spicula vitahis*. Prop. 2, 15, 14: *cum Menelaos surgere (Helenae) e thalamo*. Ov. Met. 10, 456: *thalami (patris) limina tangit, iamque fores aperit*. Mart. 10, 63, 7: *contigit et thalami mihi gloria vara*. u. s. a. — So nun vita *thalami* expers Verg. A. 4, 550: *nou licet thalami expertem sine crimine vitam degere*. Ehenso *consors thalami* Sen. Agam. 256. vidua ante thalamos Id. ib. 992. *thalamus* coactus Stat. Th. 5, 463. *cultus thalamus* chore et testudine Ov. Met. 2, 737. *lugales thalami* Val. Flacc. 1, 226. *vacuus* Prop. 1, 15, 18. *concipere thalamos alieni orbis* Ov. Met. 7, 22. *thalamos deserere pactos* Verg. A. 10, 649. *eripere thalamum alieni* Id. ib. 7, 388. *exornare thalamum* Petron. 26. *aliquam thalamo sociatam habere* Verg. A. 9, 594. *thalamos incestare* novercae Id. ib. 10, 550. *indulgere thalamis* Val. Flacc. 2, 371. *intrare thalamos paternos* Ov. Met. 8, 84. *ire ad thalamos* Sen. Troad. 891. *thalamis* nondum ingatae virgines Id. Herc. Oet. 419. *quantum in conubio natae thalamoque moratur* Verg. A. 7, 253. *thalamos taedasque parare* Ov. Met. 1, 658. cl. fast. 3, 689. *petere thalamos alicuius* Id. Met. 6, 700. *positus thalamo lectus* Id. Her. 12, 57. *temptare thalamos*, sich zu verschaffen suchen, Id. Met. 12, 193. *tradere virginem thalamus*

Sen. Oet. 489. *thalamos violare pudicas* Ov. am. 1, 8, 19. &c. &c. &c.

Döder. Syn. VI 369. — Ramshorn Syn. 807. — Weisse 308.

thälassa, ae. f. *θάλασσα*, ἡ, das Meer, Titel des neunten Buches des Apicius „Von den Seefischen.“

thälassaegle (*thälassaegle*), ἑς. f. * *θαλασσαίγλη*, ἡ, eine am Indus wachsende, auch *potamogis*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 24, 164.

Weisse 147.

thälassērös, i, m. *Θαλασσέρως*, ein Augenhalsam, Inscr. ap. Töchon cachets des ocul. p. 60. u. p. 64.

thälassia, örüm, n. *Θαλάσσια*, τὰ, See-gegenenden, *loca maritima*, l. *ad mare sita*, Sidon. ep. 1, 5.

thälassicus, a, um, *Θαλασσιός*, Adj., zum Meere gehörig, = *marinus*, color, Meerfarbe, Plaut. Mil. 4, 4, 43 (1179). *ornatus*, schiffmännische Tracht, Id. ib. 4, 6, 67 (1282).

Weisse 212 A. — Saalf. Italogr. II 19.

thälassinus, a, um, *Θαλασσίνος*, Adj., meerfarbig, meergrün, = *cyaneus*, w. m. s., *colore marino*, vestis Lucr. 4, 1119 (1127).

Weisse 8.

thälassión phycös, s. *phycos*.

thälassites, ae. m. *Θαλασσίτης*, ὁ, sc. *οἶνος*, Meerwein, d. h. Wein, der als Most in Gefäßen ins Meer gelassen worden ist, um ihm ein höheres Alter zu geben, Plin. 14, 78.

Weisse 174 A.

thälassómeli, n. *Θαλασσόμητι*, τὸ, ein Trank aus Meerwasser mit Honig vermischt, Plin. 31, 68. Ser. Samm. 537. Marc. Emp. 20 — Nehenform: *thälassomel*, Plin. Val. 1. praef. fol. 164 (a) Ald.

Gottl. Gallus III 413. — Weisse 54, 172 A.

thälassómētra, ae. m. * *Θαλασσομέτρως*, ὁ (*Θάλασσα* und *μέτρον*), der Meerausmesser, Ggatz. *geometra*, w. m. s., *Ambrus hexaëm*, 5, 10, 26. Rein lat. *maris mensur*, Hor. carm. 1, 28, 1.

Weisse 255 A.

Thäles, ae. f., s. *Thalia*.

Thäles, is u. *ἔτις*, m. *Θαλῆς*, *Θαλῆος*, oder *Θάλῆς*, *Θάλητος* (ὁ), einer der sieben Weisen, Philosoph aus Milet, Stifter der ionischen Secte, Varro r. r. 2, 1, 3. Cic. u. d. 1, 10, 25. Sen. quaest. nat. 3, 13, 1. Augustin. c. d. 18, 25. Min. Fel. 19, 4. Gen. A. Thaletis, Mela 1, 17, 1. Sen. quaest. nat. 3, 13, 2 (3, 14, 1). Iuven. 13, 184. — B. *Thalis*, Proh. cathol. 1466. P. — Dat. A. Thaleti, Sen. quaest. nat. 4, 2, 22. Val. Max. 4, 1, ext. 7. Arnob. 2. no. 9. Augustin. c. d. 18, 25 u. 37. — B. *Thali*, App. flor. 4. no. 18. — Acc. A. Thaletem, Cic. r. p. 1, 16, 25. Serv. Verg. A. 3, 241. — B. *Thaleta*, Serv. Verg. G. 4, 363. n. 382. — C. *Thalem*, Plaut. Capt. 2, 2, 24. Cic. div. 1, 49, 111. App. flor. 4. no. 18. Lact. 3, 14, 5. — D. *Thalen*, Cic. de or. 3, 34, 137. Id. div. 2, 27, 58. — Abl. A. *Thaleta*, Cic. r. p. 1, 14, 22. — B. *Thale*, Cic. n. d. 1, 33, 91. — Abgeleitet: *Thälēticus*, a, um, thaletisch, Sidon. carm. 15, 89.

Thales N. Sing. Nene i 340. Thälētis G. Sing. i 147. 340. 341. Thali u. Thaleti Dat. Sing. i 340. 341. Thalen, Thalem, Thaletem Acc. Sing. i 310. 340. 341. Thalete u. Thaleta Abl. Sing. i 341.

Thália, ae, f. *Θάλεια*, ἡ. 1. Die Muse der komischen Dichtkunst, Verg. E. 6, 2. Ov. a. a. 1, 264. — II. Eine der drei Grazien bei Hesiod, Sen. ben. 1, 3, 6. (Acc. -an). u. 10. — III. Eine Meernymphen, Verg. A. 5, 826. cl. Hygin. fab. praef. Ribbeck hat Verg. E. 6, 2 u. Merkel Ov. a. a. 1, 264 *Thalea*, eine Schreibweise, die von Fest. p. 259 (a), 28 u. Serv. Verg. E. 6, 2 bestätigt wird.

Brum. Hiltf. 62; „*Thalia*, besser als *Thalea*. *Thalen* bis in die augusteische Zeit; im ersten Jahrh. v. Chr. tritt *Thalia* ein.“

thālietrum, i, n. *θάλιετρον*, τό, Krütendistel, Heilblatt (*Thalictrum flavum*, L.). Plin. 27, 138 (wo andere *thalietrum* oder *thalitrum* lesen).

Weise 151.

thāllia, ae, f., s. *thallus*.

thallus, i, m. *θαλλος*, ό, ein grüner Zweig oder Stengel, caepae Col. 11, 3, 68. Pallad. Febr. 24, 4. Amycleus, Öl- oder Myrtenzweig, Verg. Cir. 376. — Davon: *thallia*, ae, f. grüner Zweig oder Reis, Cacl. Aur. tard. 2, 13. pr.

Weise 18, 141 A.

thannum (*thamnum*), i, n. *θάμνος*, ό, ein uns unbekannter Stranch, Col. 12, 7, 1 sq. Tert. anim. 32.

thapsia, ae, f. *Θαψία*, ἡ, ein dem Strauche *ferula* ähnlicher Stranch (*Thapsia Asclepium*, L.). Plin. 13, 124. — Auch *thapsos*, i, f. *θαψος*, ἡ, Lucan. 9, 919.

Weise 151.

thau, n. indecl., s. *taw*.

thēāmedes, Acc. en. m. **θεα-μήδης*, Adj., ein Stein in Äthiopien, welcher das Eisen von sich stößt, nach einigen der Turmalin (s. dagegen Beckmanns Beiträge, 1. S. 245), Plin. 36, 130.

Weise 150.

thēāngēlis, idis, f. **θε-αγγελίς*, ἡ, eine zu Weissagungen begeisterte Pflanze auf dem Libanon, Plin. 24, 164 Jan.

thēātrālis, e, Adj., s. *theatrum*.

thēātricus, a, um, *θεατρικός*, Adj., zum Theater gehörig, theatralisch, nugac Augustin. doct. Chr. 3, 18 u. a. operarii Id. mus. 2, 6. turpitudines Id. c. d. 6, 6, vgl. Id. ib. 6, 10 u. 15, 10.

thēātrum, i, n. [T(e)um Not. Bern. 65, 16], *θεάτρον*, τό, CIL I 1247. Ahl. teatro 571. 572, zuerst bei Naev. com. 71 — Pl. Pseud. 1081. — Acc. pragmat. libr. inc. fr. 1, der Ort, von wo aus man etwas schauen kann, der Schanplatz, Verg. A. 5, 282. u. 664. Besonders von dem zu dramatischen Stücken und anderen Auführungen eingerichteten Schauplatz oder Theater, sowohl in Griechenland, wo es auch zu anderen Versammlungen benutzt wurde, vgl. Cic. Flacc. 6, 16. Nep. Timol. 4, 2. Liv. 24, 39. 1, 33, 28, 4. Tac. b. 2, 8. Auson. lud. sept. sap. prol. wie auch in Rom, u. zwar 1. Eigtl. von dem Schanorte selbst, Schauspielhaus, Theater, Schauplatz, als öffentlichem Gebäude, über dessen Anlage Vitr. 6, 3, 1 sqq. über das griechische Id. 5, 7, 1 sqq. zu seiner Geschichte in Rom Liv. epit. 43 extr.

Val. Max. 2, 4, 2. Naevius ap. Charis. 2. p. 192: quae ego in *theatro* hic meis probavi planisibus, ea non audere quemquam regem rumpere. Cic. r. p. 3, 32, 44: nam — ant species praecleara oppidi aut *theatrum*, gymnasia, portiones — rem publicam officiebat? Id. fin. 3, 20, 67: *theatrum* ut commune sit, recte tamen dici potest eius esse cum locum, quem quisque occupavit. Id. Att. 2, 19, 3: populi sensus maximo *theatro* et spectaculis perspectus est. Id. Tusc. 1, 16, 37: frequens consessus *theatri*, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen. Caes. b. c. 2, 25, 1: castra munita. . . . altera (ex poris a *theatro*, quod est ante oppidum eubstructionibus eius operis maximis. Nep. regg. 2, 1: Philippus Aegis a Pausania, cum spectatum, ludos iret, iuxta *theatrum* occisus est. Vitr. 5, 3, 1: si curiosius eligetur locus *theatro*, vitabuntur vitia. Verg. A. 1, 428: hic portus alii effodiant, hic alta *theatris* fundamenta locant alii. Hor. ep. 2, 2, 139: fuit haud ignobilis Argis, qui se credebatur miros audire traegodos, in vacuo laetus sessor planisque *theatro*. Id. ib. 2, 1, 60: hos (Plautum, Caecilium, Terentium) edicit et hos arto stipata *theatro* spectat Roma potens, n. 6. a. 80 altitudines *theatrorum* Vitr. 5, 3, 4. conformatio *theatri* Id. 5, 6, 1. *theatrorum* gradationes Id. 5, 3, 8. magnitudo *theatri* Id. 5, 3, 8. *theatrorum* ratiocinationes Id. 5, 3, 8. cuneatum *theatrum* Auson. prolus. ludi de septem sap. 21. curva *theatro* Ov. a. a. 1, 89. curvo *theatro* sedere Id. ib. 1, 497. festa *theatra* Id. Met. 3, 111. magna *theatra* Lucr. 4, 76. marmoreum Ov. am. 2, 7, 3. nudum tectumque Stat. silv. 3, 8, 21. cl. Tert. apol. 6. Orelli inscr. 3294. terna *theatra*, des Pompejus, Marcellus u. Statilius Taurus, Ov. trist. 3, 12, 24. &c. &c. exire e *theatro* Cic. fin. 1, 15, 49. facere *theatrum* magnificum e marmore Liv. 44, 20. ingredi *theatrum* Tac. h. 2, 80, 4. venire in *theatrum* Nep. Timol. 4, 2. structura utrimque *theatrum*, vom Amphitheater, Ov. Met. 11, 25. *theatrum* tectum Orelli inscr. 3294. u. 6. a. — II. Übertr., A. das Theater publicum, die Zuschauer, Cic. de or. 3, 80, 196: in his si paulum offensum. . . . *theatros* tota reclamant. Id. fin. 1, 28, 59: id (S. C. frequentissimo *theatro*, incredibili clamore et plausu comprobatur. Hor. ep. 1, 19, 41: spissis indigna *theatris* ecripta pudet recitare. Quint. 6, 1, 62: tunc est commovendum *theatrum*, cum ventum est ad ipsum illud plaudite. Id. 1, 6, 45: tota saepe *theatra* et omnem circi turbam exclamasse barbare. Auch von einem andern Zuhörerpublicum. Ov. Met. 11, 22. Quint. 1, 2, 2: optimos quidque praecceptor frequentia gaudet ac maiore se *theatro* dignum putat. — B. Der Schauplatz für eine öffentliche Thätigkeit, vgl. unser Kriegstheater, Cic. Acc. 5, 14, 35: ut me quaesturamque meam quasi in aliquo orbis terrae *theatro* versari existimarem. Id. Tusc. 2, 26, 61: omnia benefacta in luce se collocari volunt: sed tamen nullum *theatrum* virtuti conscientia minus est. Id. fam. 12, 25, 1: nomen in populo Romano arbitror esse, cui sit ignota ea familiaritas, quae mihi

cum L. Lamia est: ctenim magno *theatro* spectata est tum, cum &c. Id. ibid. 13, 64: *theatrum* magnum habet ista provincia. Id. Brut. 2, 6: cum forum populi Romani, quod fuisse *theatrum* illius ingenii, voce crudita.... orbatum videret. Id. Att. 13, 20, 2. Id. Rab. Post. 15, 42. u. a. Vulg. Acc. als Masc. hunc *theatrum*, Fortunat. ar. rhet. 3. p. 123. 10 Halim. — Abgeleitet: *thēatralis*, e. Adj. [T(e)is Not. Bern. 65, 17], zum Theater gehörig, theatralisch, artes Tac. a. 14, 21, 3. consensu *theatralis* gladiatorique Cic. Sest. 54, 115. humanitas indecora et th., affectiert, Quint. 2, 2, 10. laetitia Orelli inscr. 2170. lascivia populi Tac. a. 11, 13, 1. lex Plin. 7, 30 (31). Quint. 3, 6, 19. a. lex Roscia, lex Iulia *theatralis* Plin. 33, 2 (8), 32. licentia Suet. Dom. 8. montes *theatrali* modo inflexi Plin. 4, 8 (15), 30. operae Tac. a. 1, 16, 4. poena Suet. Aug. 40. sermones *theatrales* = *obsceni*, Sidon. ep. 3, 13 extr.

theatrum Acc. Sing. Masc. Neue I 540. — Corsus. Nitz. 303: „Weiss in den falschen Schreibweisen fremder Namen wie *Anthosis*, *Calithuce*,..., *Cheris*,... *Truchia* und in *teatru* m. CIL. M. I. p. 604. Col. 1. die Aspiration verschoben erscheint, so kann daraus natürlich kein lateinisches Langvokal gefolgert werden.“ — Id. Voc. I 273: *theatri* Or. 4956. — Zumpt monum. Auct. tab. IV 9 u. 29. tab. VI 85 n. 37. — Momms. inscr. Neap. *fundus, gradus 5566, et proscenium 5566, orchestra 3419. 3490. 3491. tectum 3341. — Bamberg Syn. 1178. — (CIL. I *theatrum igneum*? 1538. *theatrum* Marcelli Aug. 17. Oct. 12. die inc. p. 410. *theatrum marmoreum* (Pompeii) Aug. 12. tectum Pompeii 1946. locus in *theatro* magistrorum pagi Herculan. 371. — Lange röm. Alterth. II 300. 817. — Niebähr röm. Gesch. III 361. 512. A. 631. — Drumann Gesch. Roms I 29, 3. 65, 79. II 115 An. 403. 70. 607. 70. 610 An. III 675, 15. IV 408 in. 520. 60. V 22. 100. 351 An. 352. 434 An. 435. 74. 436 An. — Schuch. Valgari. I 440. — Boermann Curt. Jah. 1874. p. 102. — Margr. Privatalt. II 211. — Privatlt. 592. 601. — Weiss 197 A. 280. 291. 292. — Lange röm. Alterth. II 676: *lex Iulia theatralis*.

Thēbāis, Idis, f. *Θηβαίς*, ἡ. I. Adj., thebanisch, zu Theben oder Boeotien gehörig, chelys Stat. silv. 2, 2, 6. hospes Sen. Agam. 315. — II. Subst., A. sc. *terra*, das Land oder Gebiet von Theben in Oberägypten, Plin. 5, 9 (9), 12, 21 (46), 13, 4 (9), 36, 8 (13). — B. sc. *femina*, eine Thebanerin, a. Frau aus Theben in Boeotien, Ov. Met. 6, 163. — b. Frau aus Theben in Mylen, von Andromache, Ov. a. a. 3, 778. — C. sc. *Muse*, ein Gedicht über Theben in Boeotien von Statius, Stat. Tb. 12, 812. Id. silv. 3, 5, 36. Iuv. 7, 83.

Thēbais, *Thēbaidis* u. *Thēbaidos* G. Sing. Neue I 142. 298. *Thēbai* Voc. Sing. I 293.

thēca, ae. f. [TCa Not. Bern. 51, 18], *Θήκη*, ἡ, der Gegenstand, wohinein etwas gethan wird, um unverehrt zu bleiben, Hülle, Futteral, Decke, Scheide, Büchse &c., efferri sine *thecis* vasa Cic. Acc. 4, 33, 52. *theca* nummaria Id. Att. 4, 7, 2. grani tb. Varro r. r. 1, 48, 1. *theca* calamararia oder graphiaria, Federbüchse, Pennal, Suet. Claud. 35. Edict. Diocl. 10, 17: *thecae* cannarum quinque, für fünf Schreibröhren, cl. Mart. 14, 19, 1. — So absol. *thecae* et pugnillares tabulae (*notariorum*) Amm. 28, 4, 13. *thecae* oppidorum Caesaris Quint. 6, 3, 61. — Abgeleitet: *thēcatus*, a, um, incinem Futteral befindlich, arcus Sidon. ep. 1, 2.

Grasberger II 312, 4. — Bamberg Syn. 1283. — Galtus I 340. — Weiss 199 A.

† **thēlōdives**, † **thēlōhūmilis**, † **thēlōsāpiens**, sich für reich-, -demüthig-, weise ausgebend (*Θέλως*) Augustin. ep. 149, 27. Vgl. Löw. Prodr. XIV.

H. Rösch d. N. Testam. Tertullianus p. 719, vgl. unter *†proleudo*.

thēlycardiōs, II, f. * *Θηλυκάρδιος*, ὁ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

thelycardios f. Neue I 627.

thēlygōnōs, ὄν, *Θηλυγόνοσ*, weibliche Kinderzeugend, weiblichen Geschlechts, als Beiname der Pflanzarten: I. *phyllum*, w. m. s., Plin. 26, 162. — II. *satyrium*, w. m. s., Plin. 26, 99. — III. *crataegoninos*, w. m. s., Plin. 27, 62.

Weiss 150.

thēlyphōnōn, i. n. *Θηλυφώνον*, τό, Weiber mordend, eine Pflanze = *aconitum*, w. m. s., Plin. 25, 122: ab aliis scorpion vocatur. 27, 9: *aconitum* alii *thelyphonon* appellaverunt.

Weiss 148. 150.

thelyptēris, Idis, Acc. im, f. *Θηλυπτερίς*, ἡ, die weibliche Pflanze des Farrenkrautes, sonst *felix* oder richtiger *felix*, Plin. 27, 78: *thelypteris* Graeci vocant, alii *nymphaeum* pterim.

Weiss 150.

thēlyrrhizōs, i. m. * *Θηλυρρίζος*, ὁ, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

thēma, ātis, n. *Θῆμα*, τό. I. Die Hinstellung, Aufstellung, das in der Rede zur Discussion Aufgestellte, der abzuhandelnde Satz, das Thema, = *propositum*, Sen. controv. 3, 20 extr.: scholastici exempla cum dixerunt voluit et illa ad aliquod controversiae *thema* redigere. Quint. 4, 2, 28. u. 91. Id. 7, 2, 54. 9, 2, 85 u. a. — II. Die Stellung der Himmelszeichen bei der Geburt, das Nativitätszeichen, die Nativität, Suet. Aug. 94 extr.: tantum mox fiduciam fati Augustus habuit, ut *thema* snm vulgaverit nummumque argenteum nota sideris Capricorni, quo natus est, percussisset.

Weiss 45, 237. 250.

Thēmīs, Idis, f. *Θῆμις* (ἡ). I. Die Göttin des Rechtes und der Gerechtigkeit, Tochter des Caelus und der Tellus, die bei den Römern gewöhnlich auch als Weissagegöttheit erscheint, daher *fatidica*, und als solche Inhaberin des delpheischen Orakels, daher *Parnasia*, Marc. Cap. 2, §. 174. Ov. Met. 1, 321 (Acc. *Themis* u. 397. (Voc. *Theml*). Id. 4, 643. Lucan. 5, 81. Amm. 21, 1, 8. Catull. 68, 153. Ov. fast. 3, 658. Ov. Met. 7, 762, 9, 403. u. 419. Claudian. rapt. Pros. 1, 116. Serv. Verg. A. 4, 246. Schol. Inv. 1, 82. — Davon: *Thēmīdēs*, a, um, zur Themis gehörig, oraculum Mythogr. Vatic. ap. A. Mal. auct. class. Lat. t. 3, p. 38.

Themis Acc. Sing. Neue I 313. *Theml* Voc. Sing. I 292.

thensaurus, i. m. s. *thesaurus*.

thēōbrotiōs, II, f. * *Θεοβρωτίος*, τό, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 24, 162.

Weiss 147.

thēōdōniōn, II, n. * *Θεοδόσιον*, τό, eine Pflanze = *paeonia*, w. m. s., App. herb. 64.

thēōdōtōn, II, n. *Θεοδότιον*, τό, eine Augensalbe, Inscr. ap. Töcbon cachets des oculist. p. 71.

7: Tit. Mart. spect. 2, 8. Orelli inscr. 3857: aestivales. Ibid. 4043. Ibid. 4370: *thermae aqua marina*. Ibid. 3857: *thermae hiemales*. Ibid. 3327: *thermae maritimae*. Ibid. 4327: *thermae montanae Tarracoe*. u. ö. a. — Abgeleitet: *thermarius*, ii, m., ein Aufseher über Thermen. Bademeister, Orelli inscr. 4290. Vgl. 6445. Inscr. ap. Pratill. via Appia p. 279. — *thermiolae, arum, f.*, Dimin., ein kleines Warmbad, Mart. 6, 42, 1. — Davon: *thermularius*, ii, m., ein Aufseher über kleinere Thermen, Bademeister zweiten Ranges, Mnrat. inscr. 909, 4. — II. = *thermopolium*, w. m. s., Inv. 8, 168. — III. Als Nom. Propr. *Thermae, arum, f. Oequi (ai)*, *Thermae*, eine Stadt auf der südlichen Küste Siciliens mit warmen Bädern, des Tyrannen Agathocles Geburtsort, jetzt Sciaccia, Cic. Acc. 2, 34, 88 sq. Mela 2, 7. 16. Plin. 3, 8 (14). Sil. 14, 252. — Davon: *Thermilanus, a, um (Tic) Mus Not. Bern. 65, 53*, thermitanisch, aus *Thermae*, homo Cic. Acc. 2, 34, 83. — Subst. *Thermilani, orum, m.*, die Einwohner von *Thermae*, die Thermitaner, Cic. Acc. 2, 34, 83. u. 85.

CIL III 1803. VI 1750: Momms. Inscr. Neap. 1475 (8). 1432. 1458. 3612. 4758. 4850. 7234. — Köhner I 354. — Renshorn Sys. 196. — Marq. Privatalt. I 281. — Becker-Ein. Gallus I 3. 78. — Becker-Göll, Gallus I III 140. — Marq. Privatleben I (1879) 143. — Weise 280. 281. 298. 478.

hermanticus, a, um, θερμαντικός, Adj., zum Erwärmen dienlich, erwärmend, = *fovens*, cortex citriorum therm., Gargil. Mart. medic. ex pomis §. 7. (ap. A. Mai. auct. class. t. 3. p. 420). virtus app. herb. 120. unctioes Pelagon. a. vet. 16. p. 65.

Weise 272.
hermapylus, a, um, *θερμ-άπυλος, Adj. (aus *θερμός* und *άπυλος*), warm und weich, *thermapala ova*, weichgesottene Eier, Theod. Priscian. 2, 10.

Weise 86.
hermarius, ii, m., s. thermae I.
herminus, a, um, *θερμινος, Adj., aus Lupinen oder Feigbohnen bereitet, oleum, Plin. 23, 94. = *lupinarius*, *lupinaceus*.

Weise 192.
hermipollōn, ii, n., s. thermopolium.

hermitānus, a, um, s. Thermae.
hermipollōn (thermipollōn), ii, n. θερμοπόλιον, τό, der Ort, wo warmes Getränk, eine Mischung aus Wein und heißem Wasser verkauft wurde, Restauration, Schenkhäus, Gasthaus, Plaut. Curc. 2, 3, 13 (292). Id. Tim. 4, 3, 6 (1013). Id. Rud. 2, 6, 45 (529). Id. Ps. 2, 4, 52 (742).

thermipollōn Corss. Voc. I 650 Anm. — Id. ib. II 75 Anm. 77. 519. vgl. unter *tragicomedia*. — Id. ib. II 815. — Brix Plant. Trinummus 1013. 1014. — Schochard Vulgarl. I 36. III 252. — W. Schmitz Btr. s. lat. Sprachk. 265. — Man schreibt jetzt bei Plautus *thermipollōn*. vgl. Burschl. Opusc. II 488, dagegen Lorenz krit. Anh. s. Plaut. Pseud. 742. S. 275. — Becker-Kein. Gallus I III 29 = Becker-Göll, Gallus I 169. III 140. — Saalf. Isogr. I 39. — Weise 59. 60. 217.

hermipōto, āvi, āre, *θερμο-ποτό (vgl. *θερμο-πότης*, ö, Warmes trinkend, Ath. VIII 352 b), mit warmem Getränk erquickend, laben, restaurieren, Plaut. Trin. 4, 3, 7 (1014): *satin' in thermopolio condalium es oblitus, postquam thermopolesti gutturem?*

thermopole Corss. Voc. II 816. — Lorenz Mest. p. 51. — Brix Plant. Trinummus 1014. — Beermann-Curt. Job. 1874 p. 103. — Weise 217.

thermospōdion (term.) ii, n. *θερμο-σποδιον, τό (vgl. *θερμο-σποδιά*, f, Lob. Phryn. 603), heiße Asche oder Glut asche zum Warmhalten der Speisen, Apic. 4. 124 u. a. Rein lat. *cinis calidus* Apic. 4, 129.

thermūlae, arum, f., Dimin. von *thermae* I, w. m. s.

thermularius, ii, m., s. thermulae unter *thermae* I.

Thermus, i, m. θερμός (ö), römischer Beinamen, z. B. A. Minutius Thermus Cic. Flacc. 39, 98. Q. Minutius Thermus Id. fam. 2, 17, 6. u. ö. a.

therōnarca, ae, f., s. therionarca.

Thersitēs, ae, m. θερσίτης (ö), I. Nom. Propr., der Sohn des Agrius, der durch seine Hässlichkeit und Schmähsucht bekannte Grieche vor Troja, Ov. Pont. 3, 9, 10. Id. Met. 13, 233. Iuv. 11, 31. App. flor. 1. p. 340, 30. — II. Appellativ, ein Thersites, bildlich, A. Ein Grundhässlicher, Iuv. 8, 269. — B. Ein Lästermäul, Schandmaul, Sen. de ira 3, 23, 2 (Acc. -am). Amm. 30, 4, 15 (wo Acc. -em).

Thersites, Thersitae Acc. Sing. Neus I 38.

thēsaurārius (thens.), a, um, s. thesaurus.
thēsaurēnsis, is, m., s. thesaurus.

thēsaurico, āvi, āre, θεσαυρίζω, I. Schätze sammeln oder aufhäufen, als Schatz sich verschaffen u. aneignen, Augustin. c. d. 1, 10: sihi fundamentum bonum in futurum. Salv. adv. avar. 1, 2, 4. (p. 16. Ritterh. u. ö. a.) — II. Bildlich, gleichsam als Schatz anlegen, sich verschaffen, disciplinam Salv. adv. avar. 3, 12. Iram Id. gub. d. 5, 9 (vgl. Vulgata ep. ad Rom. 2, 6).
Rösch 249: Mt. 6, 19, 30.

Thēsaurōchrōnōnicōchrūsīdes (Thens.), ae, m. aus θεσαυρός, χρυσός, χρυσάειν n. nochmals *χρυσός* gebildet, ein sehrschaff gebildeter Name, etwa Goldschatzkrallenhamsterlein, Plaut. Capt. 2, 2, 35 (285). Brix will hier lesen: *Thēsaurōcroenonicōchrūsīdes*, = Krön's Schatzkammern überbietender Goldmann.

thēsaurus, sehr häufig auf Steinschriften u. in guten Hdschr. **thēnsaurus, i, m. [TSRus Not. Bern. 42, 89], θεναυρός, ö (τιθηρός)**, vgl. Ritschl. prolog. ad Plant. Trin. p. CIII. Wagner orthogr. Vergil. p. 457 sq. Marini Atti de fratr. arval. p. 590. Halmii emendat. Valer. p. 16, vgl. auch Isid. or. 16, 18, 6; heterogene Nebenform *thēsaunum, i, n.*, Rösch 271 n. 459. Petron. 46, 8. CIL I 458 Abl. t. (*hesauro*?). Auch *tesaurus* geschrieben, Inscr. Bullett. dell' inst. archeol. 1876. p. 36 (aus 'cleeros Zeit). — Zuerst bei Nae. ap. Gell. 1, 24, 2. — Plaut. Trin. 150. 175. 180. 750. 783. 786. 798 (*tribi athenas aurum BCDE. abi athenas aurum F. abi effodias aurum Z. abi ad thesaurum B.*) 1100. 1145. Mll. 1064. Pseud. 34. 628. Merc. 163. 641. Poe. 616. Truc. 2, 1, 34. 4, 2, 13. Aul. 6, 12. 26. 238. 264. As. 277. 655. Curc. 678. — Enn. tr. 278. — Ter. Eun. 12. I. Der Schatz und zwar der

geborgene Wertgegenstand, das Hinterlegte, der Vorrath, wobei man zunächst an Geld und Geldeswert zu denken hat. A. Eigtl. und zwar sowohl von öffentlichen als auch Privatschätzen, sowie von solchen, deren Besitzer nicht mehr zu ermitteln, wie auch wir Schatz in engeren Sinne sagen, s. Dig. 41, 1, 31 u. 2, 3. Cod. 10, 15, 1. Plaut. Trin. 3, 3, 53 (783): hoc, ubi *thesaurum* effoderis, auspicionem ab adulescente removeris. Id. ib. 4, 4, 8 (1100): *thesaurum* effodicham intus, dotem, filiae tuae quae daretur. Id. ib. 5, 2, 21 (1140): neu qui rem ipsam posset intelligere *thesaurum* tuum me penes esse. Id. Ps. 2, 3, 33 (628): si quidem hercle etiam supremi promptes *t(h)ensaurus* Iovis, tibi libellam argenti nunquam eradam. Id. Aul. pr. 7: sed mihi avos huius obsecrans concedidit *thesaurum* auri. Ter. Eun. pr. 10 sqq.: atque in *Thesauru* scripsit causam dicere prius, unde petitur, aurum quare sit suum, quam ille, qui petit, unde in sit *thesaurus* sibi. Cic. div. 2, 65, 134: respondit coniecter *thesaurum* defossum esse sub lecto. und nachher ibid.: eur ergo hic nescio qui *thesaurum* solus invenit? Id. sen. 7, 21: nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco *thesaurum* obruisset. Brut. ap. Cic. fam. 11, 10 extr.: non si Varronis *thesaurus* haberem, subsistere sumptui possem. Sal. Iug. 10, 4: non exercitus neque *thesauri* praesidia regum sunt, verum amiel. cl. ib. 78. Liv. 6, 14: *thesaurus* Gallici auri oculatari a patribus. P. Syrus v. 543: *thesaurum* in sepulcro ponit, qui senem heredem facit. Verg. A. 1, 363: auxiliumque viae veteres tellure recludit *thesaurus*, ignotum argenti pondus et auri. Hor. carm. 3, 24, 1: intactis opulenter *thesauris* Arabum et divitis Indiae &c. cl. Id. sat. 2, 6, 11. Curt. 5, 5, 2: eos, qui in urbe essent, audito eius adventu diripere velle *thesaurus* dimissos. Id. ib. 10, 7, 23: quin ad diripiendos *thesaurus* discursur? Sen. benef. 1, 15, 6: alioquin pecunia ingens, si non ratione... donata est, non magis beneficium est quam *thesaurus*. u. S. a. — B. Biddl., a. reicher Vorrath, Hülle u. Fülle, Plaut. Merc. 1, 2, 51 (163): perit, tu quidem *t(h)ensaurum* huc mi adportavisti mali. Id. ap. Non. p. 456, 12: qui domi uxorem meam impudicitia impedit teneo *thesaurum* stupra. cl. Most. 4, 1, 8. Asin. 2, 2, 11 (277). App. Met. 5, p. 165, 15: *thesaurus* peunitas abditae fraudis vultu laeto tegentes. &c. &c. — b. Ein Schatz, d. h. ein uns im höchsten Grade nutzenbringender Mensch oder nützlicher Gegenstand, Plaut. Asin. 3, 65 (655): custos berilis, decus populi, *t(h)ensaurus* copiarum. Id. Cure. 5, 2, 16 (678): sed eorum leonem, incedit, *t(h)ensaurum* meum. Id. Truc. 4, 2, 13: Din. quid amator novos quispiam? A. s. integrum et plenum adeptus *t(h)ensaurum*. cl. ib. 2, 1, 34. &c. &c. — II. Der Schatz als Aufbewahrungsort, die Schatzkammer, Vorratskammer, in größeren Verhältnissen das Schatzhaus, Schatzgebäude, besonders das unterirdische Schatzgewölbe, welches leicht verschüttet und verborgen gehalten werden konnte, s. Gell. 1,

10, 3: Q. Valerium Soranum solitum dicere ait (Varro), quos *thesaurus* Graeco nomine appellaremus, priscos Latinos favidas dixisse, quod in eos... flata signataque pecunia conderetur. cl. Vitr. 5, 9, 8 und zwar A. eigtl., Liv. 29, 8, 2: nec alia modo templa violata, sed Proserpinae etiam intacti omni aetate *thesauri*. cl. Id. 29, 18, 4: qui... *thesaurus* quoque Proserpinae intactos ad eam diem spoliavit. Id. 31, 12, 1: pecuniam Locris i Proserpinae *thesauris* nocte etiam sublatam. cl. ib. §. 3. Id. ib. 31, 13, 1: pecuniae et bonis noxiorum in *thesauris* reposita. cl. Id. 39, 50, 3: admonet quidam, esse *thesaurum* publicum sub terra saxo quadrato saeptum: evinctus (*Philopoemen*) demittitur. Plin. 17, 18 (22): tradunt et monedulam condentem seminis in *thesauris* cavernarum. Id. 34, 2 (17): cum *thesaurum* effregisset heres. Orelli inser. 3247: HERMEROS AVG. LIB. TABVLARIVM *THENSAVROH*. &c. &c. — B. Biddl., poet., von der Unterwelt, Naevius ap. Gell. 1, 24, 2: itaque postquam est Orchi traditus *t(h)esauru*, Ennius ap. Fest. p. 201: Achaerem nunc obibo, ubi mortis *t(h)esauri* obiaceant. Verg. G. 4, 288 sqq.: servataque mella *thesauris*. Plin. 10, 73 (93): condit in *thesaurus* maxillaram cibum sphingiorum et astyrorum genus. &c. &c. — C. Uberti. Plaut. Poen. 3, 3, 12: istic este *thesaurus* stultis in lingua situs, ut quonstui habeant male loqui melioribus. Cic. de or. 1, 5, 18: quid dicam de *thesauru* rerum omnium, memoria? et. Quiet. 11, 2, 1. Cie. part. or. 31, 102: qui illos locos tanquam *thesaurus* aliquos argumentorum notatos habet. Id. fin. 2, 21, 61: suppeditat nobis Atticus noster de *thesauris* suis quos et quantos viros! Plin. pr. §. 12: quoniam, ut ait Domitius Piso, *thesaurus* oportet esse, non libros. Plin. ep. 1, 22, 2: nihil est, quod dicere velis, quod ille docet: non possit mihi certo, quotiens aliquid adducam, quero, ille *thesaurus* est, literarische Vorratskammer. — III. *Thensaurus*, ein Stück des Philemon, nach welchem Plautus seinen Trinummus bearbeitete, Plaut. Trin. pr. 18, ein Stück des Lucius Lauvinius Ter. Eun. pr. 10, s. oben I A. — Abgeleitet: *thesaurarius* (*thens.*), a, um, zum Schatz gehörig, fures, Schatzdiebe, Plaut. Aul. 2, 8, 23 (395). — Subst. *thesaurarius*, ii, m., der Schatzmeister, Rendant (frz. *trésorier*). Isid. ep. 1, 10 u. 14. Ven. Fort. 10, 21, 11: — *thesaurensis*, is, m., der Schatzverwahrer, Schatzmeister, Cod. 12, 24, 2. Curt. Hamb. 1855. Andent. p. 3. — *tesaurarius* Gr. 416. — Coras de Volscorum lingua 41. — Id. Pr. 469. — Id. Yae. 1 256: „n var s geschrieben, was etymologisch nicht hingehört: *thesaurarius* (um).“ Id. 390: *thesaurus* Plauti.“ Id. ib. II 111: „Nom. Acc. Non *thesaurus* (osk.).“ — Id. ib. 814 (osk. *thesaurus*, *tesaurum*). — *thesaurus* Id. Etr. II 82. — Lepsius. inscriptions Umbrae et Oecae, 138: *Thesaurum*, Cypri Abellinus 52. *Thesaurum*, Cypri Abellinus 45. — Momms. G. 1 178. 201 Ann. — Brix Plauti Trinummus 18. — Brink lat. Orth. 266. — Id. Hübsch. 62. — Zeitschr. Wb. 469. — Schuch. Vulgarl. 1 22, 112. — Ekkh. phil. Vergil. 454. — Ritschl. prol. ad Plaut. Trin. p. 16. — Neumann Curt. Jul. 1874 p. 102. — Keller Epilog. Lat. sat. 2, 6, 11. p. 112 sq. vgl. c. 2, 24, 2. p. 309. — Paucker Metel. 22. — Saalf. Hagiogr. 1 24. — Wern. A. 318. — Armin. s. Guericke ling. vulg. reliq. 31. — Paucker specul. 174: *thesaurarium*, — Vgl. auch Terent. zum *Tesaurus*.

Thēsēis, **Idēs** u. **Idis**, *f.* *Θησέης*, *ῆ*. I. Eine Amazone, Hygin. fab. 163. — II. Ein Gedicht über Theseus, Iuv. 1, 2.

Thēsēus, *ῆ* u. *ēos*, Acc. *ēum* u. *ēa*, Voc. *eu*, *m.* *Θησέυς* (ῶ), Theseus, König in Athen, Sohn des Aegeus und nach der Fabel des Neptunus, Freund des Pirithons, Gemahl der Ariadne, später der Pbaedra, Vater des Hippolytus von der Amazone Hippolyte, Besieger der Straßenräuber Periphetes... Sinis, Erleger des Minotaurus im Labyrinth auf Creta, Cic. n. d. 3, 18, 45. Id. ib. 3, 31, 76. Id. *ān*. 1, 20, 65. Id. Tusc. 3, 14, 29. Id. ib. 4, 22, 50. Id. leg. 2, 2, 5. Id. r. p. 2, 1, 2. Id. off. 1, 10, 32. Id. ib. 3, 25, 94. u. a. Hygin. fab. 14, 38, 42. u. a. Mythogr. Lat. 1, 46. u. 48. — Gen. a. *Thēsēi*, Hygin. fab. 59. u. 79. — *Thēsēos*, Ov. Met. 8, 268. Stat. silv. 4, 4, 104. Id. Theb. 12, 293. — Acc. *Thēsēum*, Hygin. fab. 37. Mythogr. Lat. 1, 48. 1, 57. 1, 204. — *Thēsēa*, Catull. 64, 239, 245. Verg. A. 6, 122. Prop. 2, 14, 7. Val. Max. 4, 7, 4, 5, 3. ext. 3. Maer. sat. 1, 17, 21. — Voc. *Thēsēu*, Catull. 64, 69. Ov. Her. 10, 3. Id. Met. 7, 433. u. a. Stat. Theb. 12, 556. — Abgeleitet: *Thēsēis*, *idos* u. *idis*, *f.* s. o. — *Thēsēus*, *a*, *um*, = *Θησέως*, Adj., zu Theseus gehörig, heros Hippolytus, Ov. Met. 15, 492. Troezen Stat. Th. 4, 81. dicta Id. ib. 12, 681. — *Thēsēus*, *a*, *um*, = *Θησέιος*, Adj., zu Theseus gehörig, von Th. herrührend, = athenisch, carina Prop. 1, 3, 1. Ov. Ib. 491. certamen Gell. 15, 20, 3. coniux Sen. Hipp. 159. crimen Ov. a. 3, 459. Id. fast. 3, 499. favi, vom Hymettos, der bei Athen lag, Mart. 4, 13, 4. fides Ov. trist. 1, 3, 66. Hymettus Mart. 13, 103, 1. laus Ov. Met. 8, 263. *Thēsēae* perinuria linguae Tib. 3, 6, 39. *Thēsēae* brachia longavinae, der nach Athen führt, Prop. 3, 20, 24. — *Thēsēides*, *ae*, *m.*, *Θησέιδης*, ὅς, ein Sohn oder Nachkomme des Theseus, ein Theside, vom Hippolytus, Ov. Her. 4, 65. el. Anson. epigr. 20, 2. *Thēsēidae*, die Athenor, Verg. G. 2, 382. el. Prisc. 2, p. 583.

Thēsēis N. Sing. Nene 1 329. *Thēsēos* u. *Thēsēi* G. Sing. 1 300. 339. *Thēsēo* Dat. u. Abl. Sing. 1 329. 330. *Thēsēa* Acc. Sing. 1 306. *Thēsēu* Voc. Sing. 1 294. — Cl. 1 1501 *Thēsē*. — Bramb. lat. Orth. 203.

thēsēōn oder **thēsēum**, *ii*, n. * *Θησέων*, *rō*, eine bittere Pflanze, flachshlättriges Lein-
kraut (*Thesium linophyllum*, L.), Plin. 21, 107, 22, 66.

Weise 151.

thēsīs, *is* oder *ēos*, Acc. *in*, *f.* [*TS*. (?) *Not*. Bern. 45, 64 vgl. *thyias*], *Thēsīs*, *ῆ*. I. In der Rhetorik ein Satz, eine Proposition, woran sich eine Frage oder Abhandlung knüpft, rein lat. *propositum*, Sen. controv. pr. p. 62. Argent.: declamabat Cicero non quales nunc controversias dicimus nec tales quidem, quales ante Ciceronem dicebantur, quas *theses* vocabant. el. Quinct. 3, 5, 11. So *theses* dicere Quinct. 2, 1, 9. 12, 2, 25. *theses simplices* Id. 7, 10, 5. *theses* quae sumuntur ex rerum comparatione Id. 2, 4, 24. — II. Als metr. t. t. die Senkung der Stimme, die Thesis in der Prosodie, rein lat. *positio* oder *depositio* vocis (Gatz. arsis, w. m. a.), Marc. Cap. 9,

328. Diomed. p. 471 P. Mar. Vict. p. 2482. cl. Terent. Maur. p. 2412. — III. Das Succumbenzgeld, *παρα-κατα-βολή*, in gerichtlichen Fragen, = *succumbentum*, oder bei Gelübden, Orelli inscr. 1759.

Weise 48. 230. 258 A.

thesmōphōrīa, *ōrum*, *n.* *Θεσμο-φῶρια*, *rā*, die Thesmophorien, ein Fest zu Ehren der Demeter als Gesetzbringerin bei den Griechen, Plin. 24, 59. Hygin. fab. 147. Verwechselt mit den *Eleusiniā*, w. m. a., Arnob. 5, 24. p. 173. Über Macrobi. sat. 3, 12 s. jetzt von Jan p. 306.

thesmōphōrīōn metrum, *Θεσμοφῶριον μέτρον*, *rō*, Mar. Vict. p. 2592.

thesmōphōrus, *a*, *um*, *Θεσμο-φῶρος*, Adj., gesetzgebend (rein lat. *legifer*, vgl. Verg. A. 4, 58). Orelli 1493 (Murat. inscr. 30, 3): CERES *THESMOPHORA*. Griech. *Δημήτηρ Θεσμο-φῶρος*, Orelli inscr. 2190. Die Demeter ward besonders so genannt, weil sie durch Einführung des Ackerbaues die bürgerliche Gesellschaft gestiftet und somit den Grund zu rechtmäßiger Eheverbindung wie überhaupt zu Gesetz und Recht gelegt haben soll, vgl. Her. 6, 134.

Thespiās, *ādīs*, *f.* *Θησπιάς*, *ῆ*, *nns*, von oder zu Thespiac. I. deae Thespiades, diethespischen Musen, a. Varro L. L. 7, 2, 86. Auch als Thespiades, berühmtes Bildwerk des Praxiteles, Cic. Acc. 4, 2, 4. Plin. 36, 6 (4). — II. Töchter des Thespius, Königs von Thespiac, Sen. Herc. Oct. 370, wo andere Thespiades lösen.

Thespiadum G. Pl. Nene 1 21.

Thespis, *is*, *m.* *Θησπης* (ῶ), Thespis, der Begründer des griechischen Dramas, Zeitgenosse des Solon und Pisisstratus (Olymp. 61), Hor. ep. 2, 1, 163. Id. art. poet. 276.

thēta, *n.* *Θῆτα*, *rō*, der griechische Buchstabe *θ* als Anfangsbuchstabe des Wortes *θέταρος*, Tod. I. Zeichen der Verdammung auf den Stimmtafeln der Griechen, novum, Mart. 7, 37, 2. cl. Auson. epigr. 128. nigrum Pers. 4, 13. und auf Inschriften, bes. auf Grab-schriften, *θ* als Zeichen, dass jemand gestorben sei, z. B. Orelli inscr. 4472. u. 4473. Vgl. Marin. frat. Arr. 610. Ebenso in den Listen der Soldaten, Ruffin. in Hieron. 2. §. 36. vol. 2. p. 298. ed. Ben. — II. Als kritisches Zeichen des Tadels einer Schrift beigesetzt, Sidon. carm. 9, 335. Vgl. überhaupt Jahn specim. epigr. p. 54 sq. — III. Als Zahl, ut ait in Theta (= im 8. Buch der Odyssee) Homerus, Acron Hor. ep. 1, 15, 24 (nach Gustav Beckers acronischer Verhösserung). Pascker Mel. 32, 16. — Weise 225 A.

thēticus, *a*, *um*, *Θητικός*, Adj., im allgemeinen behauptend, abstract, genus, Victorin. expl. in rhet. Cl. 2, 16 ed. Halm. C. Fortunat. art. rhet. 2, 26 ed. Halm.

Thētis, *Idis*, Acc. *im* u. *in*. Voc. *i*, *f.* *Θητις* (ῆ), archaist. Nebenform *Thēis*, Enn. tr. 431, vgl. Varro L. L. 7, 5, 87. Varro r. r. 3, 9, 19. I. Nom. propr., eine Meernymphen, des Nerens und der Doris Tochter, Gemahlin des Peleus, Mutter des Achilles, Hygin. fab. 54. 244. 270 (Gen. -*idis*). Ov. Met. 11, 221 sqq.

Brustbild, Treh. Poll. Claud. 3, 3. — Abgeleitet: *thoracicus*, a, um [T(a)X. Not. Bern. 29, 72], mit einem Brustharnisch versehen, gepanzert (effigies Neronis Plin. 37, 118). *naurebus* Plin. 35, 69. — *thoracicus*, i, m., Dimin., ein kleines Brustbild, eine kleine Büste, Adelb. laud. virg. 14 (synk. Abl. thoracialis).

CIL. VIII 993. thorax m. Neos 1667. thoracis G. Sing. 1460. thoraca u. thoracem Acc. Sing. 1392, 303. — Corae. Etz. 1945. — Id. R. Spk. 30. — Schütz. Syn. 399, 385. — Ramshorn Syn. 843. — *thoraces* Marqu. Privatakt. 1749. — Weiss 50, 333. — Paucker spicil. 174.

thoripetron, } s. doripetron.

thos, thöis, m. θῶς, θῶος, ó, eine Art Wölfe, wabrsch. der Schakal, Plin. 8, 123, 10, 206. Grat. cyn. 253. — Acc. Plur. *thous* Solin. 30, 28.

Weiss 104.

Thracæ, um, Acc. es u. a. m. θρᾱκᾶς, οἱ, die Thracier, die Bewohner der Landschaft Thracien im südöstlichen Europa, in früheren Zeiten von unbestimmten Grenzen, später vom Istros, Pontus Euxinus, Ägäischen Meere und Macedonien begrenzt. Nep. Milt. 1. Liv. 31, 39, 11. Verg. A. 2, 14. Sen. quaest. nat. 1. prol. 8. Flor. 3, 4, 1. — Sing. *Thrax*, ácis, m. Θρᾱξ, ó, i. Ein Thracier, Sen. Herc. fur. 1170 (1177). Id. Herc. Oct. 1790 (1795). Adj., thracisch, Lycurgus, Hor. carm. 2, 19, 16. equi Ov. Met. 9, 124. — II. Insbes., *Thrax* oder gew. griech. Form *Thraex* (nicht *Threx*), ein Gladiator mit thracischer Rüstung und Waffen, Cic. prov. cons. 4, 2. Id. Phil. 5, 6, 13. Hor. sat. 2, 6, 44. Sen. quaest. nat. 4, 1. Suet. Cal. 35 (Oud.) 54 eq. Id. Tit. 8. Murat. inscr. 1751, 4. Inscr. Neap. 6902. — Davon abgeleitet: *Thracia*, ae, f., die Landschaft Thracien, Varro 1, 67, 2, 2, 1, 6. Ov. Met. 6, 435. Liv. 26, 5, 44, 27. Mela 2, 2, 3. Plin. 4, 11 (18). Sen. benef. 5, 6, 1. Id. quaest. nat. 6, 25, 8. Id. ep. 83, 14. Lucan. 1, 162. Curt. 3, 25, 6. 2, 5, 1, 1, 9, 26, 20. u. 5. Val. Max. 2, 6, 12, 14. — Dass. in griech. Form *Thrace*, es, f. Θρᾱξ, ἡ. Hor. carm. 2, 16, 6, 3, 25, 11. Ov. fast. 6, 257. Id. Pont. 4, 5, 6 oder *Threæ*, es, f. Θρᾱξ, ἡ. Ov. a. a. 2, 588. oder latinisiert *Thracia*, ae, f., Verg. A. 12, 335. Hor. ep. 1, 3, 3, 1, 16, 13. — *Thracius*, a, um, *Θρακιος*, Adj., thracisch, zu Thracien gehörig, Cic. off. 2, 7, 26; notae (s. das. Orelli). Verg. E. 4, 55; Orpheus (derselbe absolut: *Thracius*, Stat. silv. 3, 3, 193). Id. A. 6, 565; equus. Hor. carm. 1, 25, 11; ventus. Id. ib. 4, 12, 2; animae: Ov. am. 1, 14, 21; Bacche. Id. fast. 2, 226; arma. Id. Met. 6, 661; *Thracius* (Therous). Sen. Herc. fur. 149; paelex. Id. Thyest. 56; nefas. Plin. 7, 49 (41); gens. Id. 37, 10 (68); *Thracia* (gemma). Id. 18, 7 (12); triticum. Id. 4, 12 (24); Bosphorus. Id. 5, 32 (42). Id. 36, 15 (23); porta. Varro r. r. 2, 1, 8. — Subst. *Thracius*, i, m., ein Thracier, Gell. 19, 12 (var. 1. *Thracus*). — Griech. Nebenform (poet.): *Thræcius*, a, um, *Θρηκιος*, Ov. am. 1, 14, 21; Bacche. — *Thracicus*, a, um, thracisch, bellum, Fabrett. inser. p. 172. no. 332. — *Thracus*, a, um, thracisch, Val. Fl. 2, 201; palus. Gell. 10, 25.

4; natio. Id. 19, 12, 6; homo. — Subst. *Thracus*, i, m., ein Thracier, Gell. 19, 12, 6; culpam Thracos insipienti. — Für die folgenden Wörter ist nach Fleckeisen 50 Artikel &c. p. 30 die Schreibung *Thraex* (nicht *Threx*). *Thraecidicus* (nicht *Threcidicus*). *Thraeissa* (nicht *Threissa*, *Thraessa* (nicht *Thressa*), die der besten Hdschr. — Also: *Thraecius*, a, um, thracisch, lingua, Capit. Max. duo. 2, §. 6. — *Thraecidicus*, a, um, zum Thräx oder Gladiator gehörig, parma Plin. 33, 9 (45); gladius Auson. Caes. 18. — Subst. *Thraecidia*, ōrum, n., sc. arma, die Waffen eines Thräx, Cic. Phil. 7, 6, 17. — *Thraeciscus*, i, m., Dimin. von *Thraex*, Capit. Max. 3, §. 3. — *Thraeissa* u. zsgsgn. *Thraissa*, ae, f. *Θρησσα* und *Θρησσα*, ἡ, in oder aus Thracien, Subst. eine Thracierin, *Thraeissa*, Verg. A. 1, 316. Val. Fl. 2, 147. *Thraeissa*, Nep. Iph. 3, 4. Sen. const. sap. 18, 5. Hor. carm. 3, 9, 2. Ov. Her. 19, 100. Vgl. noch Val. Fl. 2, 132, 165, 249. — *Thraciscus*, a, um, *Θρησκος*, Adj. 1. Thracisch, Verg. A. 5, 312; sagittae. Id. ib. 6, 120; citrara. Id. ib. 645; sacerdos. Id. ib. 7, 208; Samos (Samoethracia). Id. ib. 11, 659; Amazones. Hor. carm. 1, 24, 13; Orpheus. Id. ep. 13, 3; Aquilo. Prop. 3, 2, 2; lyra. Ov. Met. 11, 2; vates. Id. a. a. 2, 431; Boreas. Id. ib. 3, 182; gruem. Id. Her. 2, 89; penates (*Dio-medes, regis Thraciae*). Lucan. 7, 833; hiemes. Id. 9, 954; fauces (*Hellespontus*). Sil. 12, 525; Cales (Stadt Campaniens). — II. Thessalisch, Sen. Oed. 434 (440); vertex Pindi.

Thrax u. Thracus N. Sing. Neue 1323, Thracis u. Thraci G. Sing. 1323, Thraci Dat. Sing. 1323, Thracis N. Pl. 1316, Thracum G. Pl. 1287, Thracis Acc. Pl. 1320. — Corae. Voc. 1326: „In Inschriften der Kaiserzeit finden sich die Schreibweisen *Thraex*, *Thraeco*, *Thraecius*, *Flectricus*, flectr. Art. 5, 50, Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 63, für die griechischen Θρηξ, Θρηξιν, Θρηξιν (ion.), Θρηξ (Tragik), Θρηξιν, Θρηξιος, welche die älteren römischen Epiker und Tragiker aus den griechischen Epikern u. Tragikern kannten. Das *ae* jener Schreibweise ist also keineswegs aus dem *ae* von *Thrax* u. a. oder dem *ae* von *Thrac* entstanden.“ — Fleckeisen. 50 Art. 31. Vgl. auch H. Jacobi com. Gr. udx. coroll. 3, 4. — Bruch. lat. Orth. 205. — Id. Hilleb. z. lat. Orth. 63. — Friedl. Sittung. II 389. — Keller Epilog. Her. sat. 2, 6, 44, p. 572. — *Thracus* Pl. Neue 1326. — Corae. Voc. 145: *Thraecia*, C. 1 u. p. 478, s. 737 (77) u. Chr.). Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 63, für **Θρηξια* und *Thracia*, Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 184, für **Θρηξια*. — *Thracus* u. *Thraeo* N. Sing., *Thracum*, *Thraeco* N. Threco Acc. Sing. Neue 1322.

thranis, m. θρανίς, ἡ (= ξηρίας), ein Fisch, sonst *xiphius*, w. m. s., Plin. 32, 161.

Weiss 150.

thracias, ae, m. **Θρακίας*, ó, Nord-nordwestwind oder genauer Nord-drittel-nordwestwind, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 12 R. (wo Rose *thracias*). Sen. quaest. nat. 5, 16, 6. Plin. 2, 120 (Acc. -an). Ampel. 4 (Acc. -am).

Weiss 215. — Saalf. Italogr. II 39.

thraustön, i. n. θραυστόν, τό (θραύς), das Zerbrechliche, eine Art von dem Harze metopion, w. m. s., Plin. 12, 107.

Thrax, ácis, m.,

Thraex, Thraecius, &c. &c., } s. Thracæ.

Threæ, es, f.,

thraenicus, a, um, s. threnus.

thrēnus, *i. m.* *Θρήνος*, *ó*, das Klagelied, Trauerlied, Auson. prof. 5, 3. 7. 3. 14, 5. — Davon: *thrēnicus*, *a, um*, zum Klagelied gehörig, metrum, Serv. de cent. metr. 461, 31 K.

Weise 231.

thridax, *ácsis*, *f.* *Θριδάξ*, *ακος*, *ή*, der Lattich, rein lat. *lactuca*, Ser. Samm. 24, 448; *thridaciunges ramenta carinae*. App. herb. 30: silvatica.

Weise 50, 154 A.

thrión, *ii, n.* *Θρίον*, *τό*, eine Speise, ein Gericht, Varro L. L. 5, 107: cetera fere opera a vocabulis Graecis sumpta ut *thrión*.

Weise 170.

thrips, *ipis*, Acc. Pl. *ipae*, *m.* *Θρίψ*, *αρός*, *ó* (*τριψα*). I. Der Holzwurm, Holzkäfer = *tinea*, *tarmes*. Plur. *thripes* Plin. 16, 220. — II. Obertr., von Kleinigkeiten, Richtigkeiten, rein lat. *quisquiliae*, Marc. Cap. 2, 40, 164 Kopp *thriples*.

Weise 123.

thrōnus, *i, m.* [*Thronus* Not. Bern. 30, 114], *Θρόνος*, *ó*, ein erhabener Sitz, ein Thron, = *sella regia*, *solum*, Plin. 35, 63: *lovis*. Prudent. hamart. 10. praef. dei. Auct. perv. Ven. 7. Plin. 2, 178: *thrōnon* Caesaris, ein Gestirn. Vgl. *†altithronus*.

Harnhorn Syn. 1233. — Weise 199 A.

thryallis, *idis*, *f.* *Θρυαλλίς*, *ιδος*, *ή*, eine Pflanze. I. Röhrenförmig, nach Hard. *Pimpinella sanguisorba* (*Dodon.*). Plin. 21, 101. — II. = *lychnitis*, w. m. s., Plin. 25, 121.

Weise 150.

thynnarius, *a, um*, s. *thynnarius* unter *thynnus*.

thynnus, *i, m.*, s. *thynnus*.

(†) **thuraríus**, *a, um*,
(†) **thuréus**, *a, um*,
(†) **thuribulum**, *i, n.*,
(†) **thuricrēmus**, *a, um*,
(†) **thurifer**, *fēra*, *fērum*,
} s. *thur*.....

Thurii, *órum*, *n.* *Θούριοι*, die an der Stelle der zerstörten Stadt Sybaris, w. m. s., am tarentinischen Meerbusen von athenischen Colonisten erbaute Stadt Thurii, welches später von den Römern colonisiert und *Copiae* genannt wurde, Caes. b. c. 3, 22. Varro r. r. 1, 7, 6. Cic. Att. 9, 19, 3. Liv. 25, 15, 9. 27, 1. Nep. Alc. 4. Tac. a. 14, 21. Suet. Aug. 2. — Nebenform: *Thúrium*, *ii, n.*, = *Θούριον*, Cic. Att. 3, 5. Mela 2, 4. 8. Plin. 3, 11 (15). — Abgeleitet: *Thúrinus*, *a, um*, zu Thurii gehörig, thurinisch, ager Caes. b. c. 3, 22. Cic. Tull. 14. Liv. 34, 53. Plin. 16, 21 (23). Suet. Aug. 3. colles Plin. 14, 3 (4), 39. vinya Id. 14, 6 (8), 69. Ornytus Hor. carm. 3, 9, 14. Viscus Id. sat. 2, 8, 20. sinus Ov. Met. 15, 52, der Tarentinische Meerbusen. — Subst. *Thúrinum*, *i, n.*, das Gebiet von Thurii, Caes. b. c. 3, 21, 4: in Thurinum, ins Thurinische. — Plur. *Thúrii*, *órum*, *m.*, die Einwohner von Thurii, die Thurer, Liv. 25, 1, 15. Plin. 34, 6 (15).

† **thurilégus**, *i, m.*, s. *turilégus*.

Thúrium, *ii, n.*, s. *Thurii*.

thus, *thuris*, *n.*, s. *tus*.

thya, *ae, f.* u. *thýōn*, *i, n.* *Θύα*, *το*, ein wohlriechender Baum, orientalischer Lebens-

baum (*Thuia orientalis*, L.), sonst *citrus*, v. m. s., genannt, Plin. 13, 100: *thyon* Graece vocatur, ab aliis *thya*. Vgl. Macr. sat. 2, 15 (3, 19), 5 griech.: *Θύα*. — Davon: *thýnus*, *a, um*, *Θύνιος*, Adj., vom Baume *thya*, ligna Vulgata 2. regg. 10, 11. sq.; lignum Vulgat. apoc. 18, 12. — *thýnus*, *a, um*, = *θύος*, vom Holze des Baumes *thya*, thalamus Prop. 3, 7, 49.

Thýas, *ácsis*, *f.* s. *Thyas*.

thýasus, *i, m.*, s. *thiasus*.

Thýas (zweisilbig), *ácsis*, Acc. Pl. *ácsae*, *f.* *Θυιάς* (*Θυιάς*), *αδός*, *ή* (in griech. u. latin. Hdschr. auch falsch *Θυάς* u. *Thyas* geschrieben, s. Blomf. zu Aeschyl. Sept. 491 u. Bentley zu Hor. carm. 2, 19, 9), eine Bacchantin, die schwärmend das Bacchusfest feiert, Verg. A. 4, 202. Hor. carm. 3, 13, 10. Stat. Th. 5, 92. — Öfter im Plur. *Thýades*, *um, f.*, die Bacchantinnen, Catull. 64, 392. Hor. carm. 2, 19, 9. Ov. fast. 6, 514. Stat. Th. 15, 791 (wo Quack noch falsch *Thyades*).

Thyas Acc. Sing. Nene 1 805. *Thyades* u. *Thyade* N. Pl. 1 316. — Bramb. Hilsb. 62. — Keller Epilog. Er. c. 2, 19, 9, p. 116. — Not. Bern. 78. (7) 45, 54. vgl. *thysa* u. Schmidt rh. Mus. 25, 162.

thýnus, *a, um*, } s. *thya*.

thýnus, *a, um*, }

thymalis, *i, m.* *Θυμάλις*, *ó*, ein Fisch, Ambros. hexam. 5, 2. Irid. or. 12, 6.

1. **thymbra**, *ae, f.* *Θυμβρα*, *ή*, Satursai, ein Küchenkraut (*Satureia hortensis*, L.), Verg. G. 4, 31. Col. 9, 4, 6. 10, 233. Plin. 19, 9 (50). Stat. silv. 1, 2, 21. Cael. Aur. acut. 3, 4. extr. — Im Plur. Petron. 135. §. 8. v. 14. — Davon: *thymbracus*, *a, um*, aus Satursai, Plin. 20, 247. nectar CIL. VIII 212. v. 89. *thymbra* Sing., *thymbrae* Pl. Nene 1 406. — Wau 182, 142.

2. **Thymbra**, *ae, f.* *Θυμβρα*, Stadt und Eben in Troas am Flusse Thymbrios, mit einem Tempel des Apollo, Troiana Thymbra Stat. Th. 8, 202. Thymbrae rector, von Apollo Stat. silv. 4, 7, 22. Bei Plin. 5, 30 (33), 126 Jan. u. Detl. Cambro. — Davon: *Thymbracus*, *a, um*, *Θυμβρακιος*, thymbrakisch. I. *Thymbracus*, *i, m.*, der Thymbräer, Beinamen des Apollo, Verg. A. 3, 85. Vgl. Fest. p. 356 (b), 6. Macr. sat. 1, 17, 49 (wo griech. *Θυμβρακιος* *Ανάλων*). Voc. *Thymbracē*, Stat. Th. 4, 515. — II. *Thymbracrum*, *i, n.*, ein anderer Name für *Sieymbrium silvestre*, nach Plin. 20, 22 (91), 247.

thýmēlaea, *ae*, Acc. *u. f.* *Θυμυλαία*, *ή*, eine Art Kellersals (*Daphne Gnidium*, L.), Plin. 13, 114.

Weise 146.

1. **thýmélē**, *ēs, f.* u. latinisiert *thymēla*, *ae, f.* *Θυμῆλη* (*ή* (*Θυμ*)), auf der athenischen Bühne eine altarförmige viereckige, sich zu Stufen erhebende Erhöhung in der Mitte des Tanzraumes für den Chor (*ὄρχήστρα*), an welcher der Chorführer stand, so dass ihn sämtliche Chortänzer im Auge haben und er von dort aus ihre Bewegungen leiten konnte, daher später überhaupt für Theater, Schauspiel, Siden. ep. 9, 13. carm. v. 2: bimarimittat urbe *thymelen* Corinthus. Cod. Theol. 8, 7, 21. u. 22: actuarii *thymelae* = *thymelae* w. m. s.

2. **Thymēlō**, ἑσ. f. *Θυμέλη* (ῆ), eine berühmte Tänzerin zur Zeit des Domitian, Mart. 1, 5, 5. Iuv. 1, 36, 8, 167.

Thymele Gen. Sing. Neue I 62. *Thymeleni* Dat. Sing. I 62.

thymēlicus, a, um, *θυμέλικός*, Adj. I. Zur Thymele, w. m. s., oder zum Chor gehörig, thymellisch, Subst. *thymēlici*, *orum*, m. *θυμέλικοι*, oi, die den Chor tanzenden Schauspieler in der Thymele (Ggstr. *scaenici*, w. m. s., *σχηνοί*, oi, die eigentlich handelnden Schauspieler auf der Bühne), *scaenici* et *thymēlici* Vitr. 6, 7, 2 = 120, 18 R. So auch Dig. 3, 2, 4 in. — II. Später für *scaenici* überhaupt, theatralisch, Theater-, choriagium App. mag. 13 (p. 281, 1). obscenitas Augustin. c. d. 6, 7 extr. saluator Cassiod. hist. eccl. 5, 37. — Subst., Cod. Theod. 15, 7, 5: quisquam thymelicam ex urbe abduxerit. Id. lb. 12: nulla femina nec puer *thymēlici* consortio imbutantur, Schauspielerin und Schauspieler. — *thymēlicōs* (pes), der Versfuß — — —, Diom. 481, 32 $\frac{1}{2}$ (479. P.). Weiske 293 A.

thymīama, ātis, n. *θυμίαμα*, τό, das Räncherwerk, Cels. 5, 18, 7 sqq. u. 6, 6, 15. Pelag. vet. 8. p. 44. Ambros. ep. 64, 5. Vulg. exod. 25, 6, 30, 1 u. a. ammoniacum *thymīama*, Ammoniakgummi, Cels. 6, 6, 28. — Davon: *thymīamātērīum*, ī, n., das Räncherfass, Vulgata Ierem. 52, 19. Ambros. ep. 5 (4), no. 3. — *thymīamātizo*, āre, ränchern, Itala Luc. 1, 9. — Ebonso *thymīamo*, āre, Tob. 6, 18. — Fernere Ableitung: *thymīamītus*, a, um, mit Räncherwerk versetzt, Plin. Val. 1, 22: ammoniacum *thymīamatum*, Ammoniakgummi (jetzt falsch *thymīatum*, bei Cels. 6, 6, 28: ammoniacum *thymīama*), Itala Tob. 6, 18: cinis.

Rösch 246 u. 253. — Weiske 144.

† **thymīāmus**, a, um, s. *thymum*.

thymīamātērīum, ī, n. *θυμιαμήτωρ*, τό, das Räncherfass, Ambros. ep. 5 (4), no. 3. (al. *thymīamaterium*), Vulg. 2. paral. 4, 22. Rösch 246.

thymīanus, a, um, *θύμιανος*, Adj., aus Thymian, Col. 6, 33, 2: mel. Pelag. vet. 30, p. 104 (wo *thimianus*).

Faucher Melet. 23.

thymīōn (-ium), ī, n. *θύμιον*, τό, I. Die Feigwarze, ein Answuchs der äußeren Haut, Cels. 6, 28, 14. Plin. 32, 128. — II. Das völlig ausgebildete offene Krebgeschwür, Cels. 5, 28, 2.

N. Aake Philol. 32, 593. — Weiske 371.

thymītēs, ae, m. *θύμιτης*, ó, sc. olvos, mit Thymian gewürter Wein, Thymianwein, Col. 12, 35, 1.

Weiske 172.

thymōsus, a, um, s. *thymum*.

thymum, ī, n. und *thymus*, i, m. [*THYmum* Not. Bern. 62, 60], *θύμον*, τό, und hesser *θύμος*, ó (von *θύω*, entwerder seines Wohlgeruches halber oder weil das Reisig davon zuerst beim Verbrennen der Opfer gebraucht wurde, s. Philoch. SchoL Soph. O. C. 100), der Thymian, Quendel, theils der gemeine oder römische (*Thymus vulgaris*, L.), theils der kretische oder griechische (*Satureia capitata*, L.), Verg. E. 7, 37. Id. A.

Saalfeld, Tenacurus.

1, 436. Hor. carm. 1, 17, 6. Id. ep. 1, 3, 21. Ov. Met. 15, 80. Plin. 21, 21 (89). Quinct. 12, 10, 25. — Im Plur. *thyma*, Hor. carm. 4, 2, 29. Ov. fast. 4, 40, 5, 272. Id. a. n. 1, 96. Mart. 11, 43, 4. — Bildlich: Attico *thymo* tinctus, von der feinen, würzigen Rede der Attiker, Terentian. de metr. 2417 (2437. P.). — Spätere Schreibart *timum*, z. B. Apic. 7, 6. §. 280. n. 283. ed. Schuch. — Abgeleitet: † *thymidmus*, a, um (-amo), Thymian liebend, Plant. Bacch. 5, 2, 11: vetulae. — *thymōsus*, a, um, I. voll Thymian, aus Thymian gemacht, mel Plin. 11, 39. Plin. Val. 2, 17. — II. wie Thymian riechend, pium timosum Macr. sat. 2, 15 (3, 19), 6. thymum Sing., thyma Pl. Neue I 408. — Bramb. Orth. 204. — Weiske 141.

thynnārius, a, um, s. *thynnus*.

thynnus (*thunnus*), i, m. *θύσνος*, ó (von *θύω*, *θύω* wegen seiner schnellen Bewegung, Opp. H. 1, 181. Ath. VII 303, b), der Thunfisch (*Scomber Thynnus*, L.), Lucil. sat. 1, 34 u. fr. inc. 179. Varro sat. Men. 209. Hor. sat. 2, 5, 44. Ov. halient. 98. Plin. 9, 44 sqq. Mart. 10, 48, 12. Manil. 5, 664. — Als Fem. thynni fetae bei Plin. 9, 47. — Davon: *thynnārius*, a, um, zum Thunfisch gehörig, Thunfisch-, piscatio Dig. 8, 4, 13 pr.

thynnus, thunnus m. u. f. Neue I 616. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1857, 318 ff. — Kuhn III 58. — Bramb. Hülfsb. 63: *thynnus* (*θύσνος*), nicht *thynnus*. Horst. carm. II 5, 44 Holder. — Marqu. Privatim. II 45 = Privatim. 419, 2. 421. — Gallae III 343. — Weiske 116, 203.

thýōn, s. *thya*.

Thýonianus, i, m. von *Θωωνεύς* (ó), dem Sohn der Thýone = Bacchus (vgl. Hor. carm. 1, 17, 23: Semeleus. u. Ov. Met. 4, 13: indeionus), der Thyonianer. I. Bacchus, Auson. idyll. 13. praef. p. 205. ed. Bip. — II. Meton, der Wein, Catull. 27, 7.

thýōtēs, ae, m. **θύωτης*, ó, ein Opferer, Val. Flacc. 2, 438. Nach andern als Nom. propr. *Thyotes*.

thýraeus, a, um, *θύραϊος*, Adj., zur Thür gehörig, Subst. der Thürhüter, Vorsteher der Thüren, Apollo Tert. cor. mil. 13 extr., = *ianitor*, *ostiarus*.

Weiske 55.

thýrambus, i, m., s. *dithyrambus*.

thýretrōn, ī, n. *θύρετρον*, τό, die Thür, = *porta*, Vitr. 96, 22 R.

thýrōma, ātis, Gen. Pl. *θύρών*, n. *θύρωμα*, τό, die Thür = *porta*, Vitr. 4, 6, 1 = 98, 17 R.: *thyromaton*. Id. 6, 3, 6: *thyromatie*. thýroma, thyromaton G. Pl. Neue I 517. thyromatis Dat. Pl. I 291. — Weiske 48, 281.

(†) **thýrsaleūlus**, i, m.,

(†) **thýrsicus**, a, um,

(†) **thýrsides**, ae, m.,

(†) **thýrsiger**, gēra, gērum,

(†) **thýrsitēneus**, entis,

s. *thyrsus*.

thyrsus, i, m. *θύσος*, ó, zuerst bei Acc. tr. 239 Ribb. I. Jeder Stengel, Stamm, Strunk eines Gewächses, Col. 10, 370. Plin. 19, 8 (39). Suet. Aug. 77: lactuculae. vulg. *tirsus* gescriben, z. B. *tirsus lactucae* Apic. 4, 123. — II. Der mit Ephen und Weinranken umwundene Stab, welchen Bacchus und die Bacchantinnen (vgl. *Bacchae*) schwärmend

in der Hand trugen, der Thyrsus, Bacchusstah, Hor. carm. 2, 19, 8. Ov. Met. 3, 542. 712. 9, 641. 11, 28. Sen. Herc. fur. 904. Id. Oed. 628. Stat. Th. 9, 614. — III. Dichterisch übertr., der Stachel, Lucr. 1, 923: acri pertussit thyrsos iaudis spes magna meum cor. Ov. trist. 4, 1, 43: mota calent viridi mea pectora thyrsos. — Abgeleitet: (†)thyrsiculus, i. m., ein kleiner Stengel, App. herb. 228. K. — (†)thyrsicus, a, um, zum Thyrsus oder Bacchusfest gehörig, conviva Venant. pr. p. 63 Migne. — thyrsides, ae, m., der Thyrsusträger, Bacche, Anthol. Lat. 199, 44. — †thyrsigē, gēra, gērum (gero), den Thyrsus tragend, den Bacchusstab führend, Naev. tr. 35: Baccha. Sen. Med. 110: Lyaeus. Id. Phaedr. (Hipp.) 753: India. Pallad. de insit. 87: Baccho. — †thyrsitēns, ntis (teneo), den Thyrsus haltend, den Bacchusstab führend, Beiname des Bacchus, Anthol. Lat. 574, 2 M. (1, 21, 2).

Acc. 251 thyrsus, dazu Tochh. de vocab. graec. 33, 1: „thyrsus“ ex illis est, quae ipse Ribb. uncis inclinat annotatione addita „uncis inclusa non extant in libro“. — Weiss 317 A. — thyrsigeras Corva. Voc. II 816. — Id. Eur. I 444. — Ritschl-Ribbeck, lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Phil. 1867, 315 ff.

tiāra, ae, f. und tiāras, ae, m. [TR]ia Not. Bern. 55, 40f, tiāra, ŷ, und tiāras, ŷ (so und in der Form tiāras immer bei Herod.), zuerst bei Plaut. Pers. 463 (bei Priscian ober theatrum), ein morgenländischer (persischer) Kopfschmuck des männlichen Geschlechtes (anderswo der besondere Schmuck der Priester), der Turban, die Tiara, Plaut. Pers. 4, 2, 2 (463): tiara ornatum condecorat tum. Verg. A. 7, 241: hoc Priami gestamen erat . . . acceptrumque sacerque tiaras. Ov. Met. 11, 181: tempora purpuris velare tiaris. Sen. benef. 6, 31, 12: rectam (diese aufrechtstehende Tiara, tiāra ὀρθή, durften nur die morgenländischen Könige tragen, während die Tiara der Unterthanen etwas nach vorn geneigt war.) capite tiaram gerens. Inv. 6, 515: Phrygia vestitur bnca tiara. Id. 10, 267: miles posita tñit arma thiera. Val. Fl. 6, 702: subligat extrema patrium cervice tiaram. Inst. 1, 2, 3: caput tiara tegit. Sidon. carm. 7, 98: posito tiara. App. Met. 10, p. 253, 30: aurea tiara contexto capite. — Davon: tiaratus, a, um, einen Turban aufahend, mit einer Tiara hedeckt, reges Sidon. op. 8, 3.

tiara f. Neue I 648. — Van. Fremdw. 57. — tiaras m. Neue I 647, 648. tiaras Acc. Sing. I 65. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 42. — Weiss 55, 66, 185.

tiābōbātes, ae, m., s. toechobates.

†tigrifēr, fēra, fērum, } s. 1. tigris.

tigrinus, a, um,

1. tigris, idis u. is, Acc. idem n. im oder in, Abl. ide oder i. Acc. Plur. poet. anch idas, m. u. f. [TIG] Not. Bern. 58, 6f, tiāras, idas n. tos, ŷ, seltener, aber vielleicht älter ŷ (im Persischen = Pfeil), der Tiger, das Tigertier, zuerst bei Varro L. L. 5, 20, 100. I Eigtl. Masc. u. Fem. (in Prosa Masc., poet. vorherrschend Fem.), oft als Sinnbild der Wuth und Gransamkeit, Varro L. L. 4, 20, 29: varius. Verg. E. 5, 29: Armenias. Id. A. 4, 567: Hyrcanae. Id. ih. 6, 806: Nysae de vortice. Id. ih. 9, 730: immanem tigrim.

Hor. carm. 1, 23, 9: tigride asperior. Id. ib. 3, 3, 14: te, Bacche, tuae voxere tigris. Id. ih. 3, 11, 13: tu potes tigris ducere. Id. ib. 3, 27, 56: tigrides pascere. Id. epod. 16, 31: tigris subsidere cervis. Id. a. p. 13: gemineatur tigribus agni. Id. ib. 393: lenire tigris. Ov. Met. 7, 32: me tigride natam fatebor. Id. Her. 10, 86: saevias tigridas insula habet. Id. am. 1, 2, 48: gravis tigribus ille fuit. Plin. 6, 27 (31). Id. 8, 17 (25): mansuetum Lucan. 6, 405: orior tigride feta. Sil. 15, 81: Caucasense tigris. — II. Meton., das Tigerfell, Stat. Th. 9, 686: equus, quem discolor ambit tigris. Id. ib. 6, 719: tigris iuavis. Claudian. rapt. Pros. 1, 17: Iacchus, quem Parthica velat tigris. — III. Übertr., a. Name des gefleckten Tigerhundes des Actaeon, Or. Met. 3, 217. cl. Hygin. fab. 181. Col. 7, 12. B. Name eines mit einem Tigerhilde gezierten Schiffes, der Tiger, Verg. A. 10, 166: princeps secat aequora Tigris. — Die erste Silbe in tigris kurz gebrannt: Manil. 4, 804. 5, 707. — Die Form tigriz Grut. 940, 8. — Abgeleitet: †tigrifer, fēra, fērum (fēro), Tiger tragend oder erzeugend, Sidon. carm. 2, 24 (444): Niphates. — †tigrinus, a, um, getigert, tigertartig, buntfleckig. Plin. 13, 96: ilind tigrinum appollatur.

Curt. Gra. 215. — tigris f. n. m. Neue I 616. 617. tigris u. tigridis G. Sing. I 145. tigris u. tigris Acc. Sing. I 207. 208. 518. tigris u. tigridis Abl. Sing. I 146. 212. 227. 228. tigris u. tigridis N. Pl. I 145. tigris, tigris u. tigridis Abl. u. Abl. Pl. I 145. tigris, tigris u. tigridis Acc. Pl. I 146. 252. 518. — Corva. Voc. I 206. Acc. Pl. I 146. 252. 518. — Van. Fremdw. 57. — Dtd. 57. VI 369. — Id. Hdb. 159. — Kühner I 185. L. — Fliemann-Kuhn I 492. XVII 375. — Pott-Kuhn VI 367. — Brant. lat. Orth. 178. — Zebertmayr Wb. 481. — Sallgr. Lehnw. 21 u. 22. — Keller Epilog. Hor. c. 3, 11, 5 u. 27, 56. Epod. 16, 31 u. a. p. 393. pp. 296, 278. 401 u. 768. — Weiss 43, 66, 191. — Blümner Gew. u. K 125.

2. Tigris, idis u. is, Acc. idem u. im. Abl. ide n. e oder i. m. Tigris (s), der von seinem pfeilschnellen Laufe hernannte Tigerfluss, der Tigris in Asien, Varro L. L. 5, 20, § 100. Mela 1, 11, 2. Hor. carm. 4, 14, 46 (erste Silbe kurz). — Gen. Tigridis, Solin. 37, § 6. Lucan. 3, 369. Amm. 24, 6, 2. Oros. 1, 2, p. 19. ed. Haverc. — Tigris, Plin. 6, 26 (30), 122. n. a. — Dat. Tigris, Plin. 6, 13 (16), 42 u. a. Curt. 4, 2 (37), 16. — Acc. Tigridem. Amm. 23, 3, 1. — Tigrim, Verg. E. 1, 62. Lucan. 3, 261. u. a. Plin. 6, 26 (30), 113 u. a. Solin. 33, § 4. — Abl. Tigrē, Tac. a. 6, 37. — Tigris, Plin. 6, 9 (9), 25. u. a. Solin. 37, § 5. Tac. a. 12, 13.

Tigris m. Neue I 639. Tigris u. Tigridis G. Sing. I 145. Tigris Dat. Sing. I 145 (vom Franzosenamen Tigris Dat. Tigridi I 145). Tigrim u. Tigridem Acc. Sing. I 145. 146. 212. 311. 313. Tigris, Tigris u. Tigridis Abl. Sing. I 145. 228. 229. — Curt. Gra. 215 (Pott Zucker. VI 367). — Kühner I 185. L.

Timōkrātium, ŷ, n. Τιμοκρατία, rō, ec. p. p. rō, metrum, timokratisches Versmaß. Serv. de cent. metr. 464, 15 K.

Weiss 231.

timōsus, s. thymosus unter thymum.

timum, i, n., s. thymum.

tiphē, ēs, f. tiāp, ŷ, eine Getreideart, nach Spengel Triticum monococcum, L., das Peterskorn, Einkorn, Plin. 18, 81.

tiphŷōn, i. m. *τίφωον*, rō, eine zu Kränzen und Sträußen gebrachte Pflanze aus dem Narceusgeuslecht, Plin. 21, 11 (39).

[*tiphŷōn*], Wasserspinnse, kann schon wegen der Quantität nicht aus *τίφωον* entlehnt sein, sondern stammt von einer gemeinschaftlichen Wurzel (*tiphŷ*, netzen (skr. *tiphŷati*, lat. *tiphŷ*); die griechische Aspiration ist secundär. Vgl. Pauli Kuhn 15, 39. — Fick II 105. — Van. gr. lat. Wb. 313; lat. Wb. 110. — Weise 16, 4.]

Tirēsias, ae. m. *Τειρεσίας* (ō). I. Der berühmte blinde Wahrsager in Theben, Hygin. fab. 68. u. 75. Cic. Tusc. 5, 39, 115 (Acc. -am). Hor. sat. 2, 5, 1. Stat. Th. 10, 569 (Acc. -am). — Nomin. *Tirēsia*, Sen. Oedip. 289 (293). — Vgl. noch Cic. div. 1, 40, 88, 2, 3, 9. Id. n. d. 2, 3, 7. Ov. Met. 3, 323, 6, 167. — II. Appellativ, ein *Tiresias* = ein Blinder, Iuv. 13, 249.

Tirēsia N. Sing. Nene 1 58. *Tiresian* a. *Tiresiam* Acc. Sing. I 55. 56. *Tiresia* Voc. Sing. 139. — Brach. Hilsch. 62: *Tiresios* u. *Tiresias*, *Τειρεσίας*. — Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher *Tēr* schreibt.

tirōlēta, s. *†contiroleta*. Vgl. Weise 73. 85 A. **tirōtār**...., s. *tyrotar*....

tirsus, s. *thyrsus*.

tisāna, ae. f. s. *ptisana*.

tisānarium, li. n., s. *ptisanarium*.

Tisiphŷōnē, ōs, f. *Τισιφώνη*, ŷ, die Rächerin des Mordes, eine der Furien, Verg. G. 3, 552. Id. A. 6, 571. Prop. 3, 4, 40. Ilor. sat. 1, 8, 34. Iuv. 6, 29. — Davon: *Tisiphŷōnēus*, a, um, tisiphonisch, tempora, straffare, verbrecherische, Ov. trist. 4, 9, 6.

Tisiphŷōnē N. Sing. Nene 1 52. *Tisiphŷōnē* G. Sing. I 60. *Tisiphŷōnē* Acc. Sing. *Tisiphŷōnē* Abl. Sing. I 52.

Titan, ānis, Acc. ānem u. āna, Acc. Pl. ānes u. ānas, m. zuweilen auch latinisiert **Titānus**, li. m. (vgl. Charis. 14. P. Id. exc. 540, 37 sqq. P. Prisc. 688. u. 689. P.), *Τίταρ* (ō). I. Die Titanen, ein früheres Göttergeschlecht, Söhne des Uranos und der Gaia (Tellus), die unter Saturns Anführung ihren Vater Uranos vom Throne stürzten, selbst aber der Herrschaft Jupiters weichen mußten, Sing. Nom. *Titan* u. Gen. *Titānōs* n. -is, Prisc. 688. P. — Dat. *Titāno*, Manil. ap. Varron. L. L. 7, 2. §. 16. — Acc. *Titāna*, Lact. 2, 10, 8. *Titānem*, Charis. p. 14. P. — Plur. Nom. *Titāni*, Naev. beil. Pun. 1. fr. 18. v. 25. ed. Vahlen. Plant. Pers. 1, 1, 26. Arnob. 1. no. 41. Augustin. c. d. 4, 30. — Gen. *Titānum*, Cic. legg. 3, 2, 5. Lact. 1, 14, 10, 5, 6, 7. — Acc. *Titānas*, Hor. carm. 3, 4, 43. Ov. fast. 3, 797. Solin. 11, §. 15. Iustini. 44, 4, 1. Lact. 1, 21, 39. *Titānes*, Charis. 14. P. *Titānos*, Hygin. fab. 150. — Abl. *Titānibus*, Lact. 1, 10, 10. *Titānis*, Cic. n. d. 2, 28, 70. Hygin. fab. 167. — II. Ein von einem Titanen abstammendes Götterwesen, und zwar A. Helios (Sol), Sohn des Hyperion u. der Theia, Enkel des Titan, Verg. A. 4, 119. Tihnil. 4, 1, 50. Ov. fast. 1, 617. — B. Prometheus, Sohn des Titanen Iapetus, Inv. 14, 35. — III. Appellativ, Titanus von einem Greise, Plaut. Men. 5, 2, 101 (854) codd. (Ritschl *Tithonum*) — Ableitungen: *Titānīdēs*, a, um, titauisch, dracones, weil aus dem Blute der Titanen entstanden, Ov. Met. 7, 398. — *Titānis*,

īdis n. *īdos*, Acc. *īda*, Voc. ī, f. = *Titaris*, titanisch, pagna, der Kampf der Titanen mit Jupiter, Inv. 8, 132. — Subst. die Titanide, I. Circe, Nachkömmling des Helios (Sol), Ov. Met. 13, 968. 14, 14. n. 376. — II. Tethys, als Schwester der Titanen, Ov. fast. 5, 81. — III. Titanis Trivia, Diana, Enn. tr. 317 (262). Vgl. Varro L. L. 7, 2. §. 16. — *Titānus*, a, um, = *Titaris*, titanisch, Verg. A. 6, 680: *pubes fulmine electi*. Sil. 12, 725: *belia*. Val. Flacc. 4, 91: *antra*. Claudian. idyll. 1, 7: *ales* (Phönix). — Subst. I. *Titānius*, ŷ, m., der Sonnengott Titan, Avien. Arat. 127. — II. *Titānia*, ae. f., die Titanide, Abkömmling eines Titanen, A. von der Dana, Schwester des Sol, Ov. Met. 3, 173. — B. Von der Latona, als Tochter des Coens, Ov. Met. 6, 346. — C. Von der Circe, Tochter des Sol, Ov. Met. 14, 382. u. 438. — D. Von der Pyrrha, Enkelin des Iapetus, Ov. Met. 1, 395. — *Titānōmāchia*, ae. f. *Titaro-payia*, ŷ, der Kampf mit den Titanen, Hygin. fab. 150. lemm.

Titan u. *Titanus* N. Sing., *Titanis*, *Titanos* u. *Titani* G. Sing. Nene 1 53. 297. 321. *Titana*, *Titanem* u. *Titanum* Acc. Sing. I 297. 303. 304. 321. *Titane* Abl. Sing. I 323. *Titani* N. Pl., *Titanis* Dat. n. Abl. Pl. I 323. *Titanas* u. *Titanos* Acc. Pl. I 297. 319. 320. 321. 323. — *Titanis*, *Titanidos* G. Sing. Nene 1 298. *Titanida* n. *Titanidem* Acc. Sing. I 211. 305. *Titani* Voc. Sing. I 293.

tithŷmāllis, li. f. *τίθυμάλις*, īdōg, ŷ, eine Art der Pflanze *tithymallus*, w. m. s. (*Euphorbia paralias*, L.). Plin. 26, 68: *paralium*, *tithymalli* genus.

Weise 151.

tithŷmallus, li. comm. und **tithŷmālōn**, li. n. *τίθυμάλος*, ō, nnd *τίθυμάλος*, ō, die Wolfsmilch, eine Pflanze mit einem milchartigen Saft (*Euphorbia*, L.), deren Arten bei Plin. 26, 62 sqq. nnd App. herb. 108. Vgl. Ser. Samm. 841. u. 1106.

tithŷmallus f. u. m. Nene 1 624. — Weise 151.

tmēsis, li. Acc. in. f. *τμήσις*, ŷ, die Tmesis, ein grammatisches t. t., die Trennung eines Wortes (s. B. *quod indicium cumque* = *quodcumque* indicium), Donat. 401, 14 K. Serv. Verg. A. 1, 412. Pompei. comment. 309, 26 K. (gramm. de harh. et metapl. 6. §. 9. p. 474. ed. Lindem.).

Weise 40. 220 A.

(†) **tocūllio**, ōnis, m. von *τόκος*, ō, der Gewinn vom ansehlischen Gelde, Zins, Wucher, ein Wucherer, im verächtlichen Sinne, vgl. unser Zinslerling, Cic. Att. 2, 1, 12: *neque ista tua negotia provincialia esse putabam neque te in tocullionibus habebam*.

Ded. Syn. VI 371. — Id. Hdt. 190. — Kühner I 666, 5. — Saalf. Italogr. II 53.

toecharchus, i. m. *τοῦχο-αρχος*, ō, der Vorgesetzte der Ruderer, Anführer über die Ruderleute an den Seiten des Schiffes, der nächste Rang nach dem *ναύαρχος*, Hygin. fab. 14 extr.

Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 25.

toechōbātēs, ae. m. **tocho-bārys*, ō, der Wandläufer, Vopisc. Carin. 19, 2 (wo jetzt falsch *tichobates* = **tocho-bārys*, Mancrilafer).

Raupt Opac. III 475. — Weise 47. 301.

[18] *to* (*topos*), Tefstein, Taf. kann nicht aus *τοπος* entlehnt sein; nach Stephano Thesaurus s. v. Entweder haben die Römer das Wort von den Griechen entlehnt.

was bei der Quantitätsverschiedenheit unmöglich ist —, „oder aber, was wahrscheinlich ist, haben es die unteritalischen Griechen von den Römern bekommen“. — Weisse 71 f.: *lofus* ist schwerer mit *Cornus* 1 147 u. Van. 1137 für ein Stammwort (Wurzel *steba*) oder was mich wahrscheinlich dünkt, für ein fremdes, vielleicht keltisches, durch das Medium des Lateins ins unteritalische Griechisch eingedrungenes Gekleid zu halten, um so mehr als im Griechischen wenigstens nach Passow's *τόμος* selbst gar nicht belegt ist u. nur die Ableitung *τομάριον* auf den tabulae Heracleenses 137 (vgl. Meister, Curt. Stud. 4, 443: *ὁδὲ τομάριον ἐν τῇ ἀγῇ γὰρ κοινῶν*) sich findet, ein Umstand, der schon die Herausgeber dieses Lexikons zu der Annahme einer Entlehnung aus dem Lateinischen und Meister an der angenommenen Stelle zu der richtigen Bemerkung veranlaßte: et *τόμος* et *lofus* peregrinae originis esse videtur. Dazu würde stimmen, dass das Wort nach Corssen auch im Etruskischen vorkommt in der Verbindung *alc thūf* = silicem toffum (vgl. Corssen, Spr. d. Etrusk. 1 334.* Ann. Ind. 2, „oder sollte etwa das lat. und griech. Wort aus dem Etruskischen abtammen?“)

tómācina, ae, f. von *τομή*, ἡ, das Abgeschnittene, Abgehanene, eine Art Würste wahrscheinlich Bratwürste, Varro r. r. 2, 4, 10: quotannis e Gallia apportantur Romae pernae, tomacinae et taniacae. — Ebenfalls von *τομή* abgeleitet: *tómācilum* oder syncopiert *tómācilum*, i, n., eine Art Würste, immer im Plural gebraucht, wahrscheinlich Bratwürste, Inv. 10, 350, Mart. 1, 42, 9. Petron. 31. u. 49. — Davon: *tómācilarius*, ii, m., der Würsthändler, Not. Tir. p. 167 (wo falsch *tumultularius*).

Dod. Syn. VI 371. — Id. Hdb. 191. — Saalf. gr. Lehnw. 26. — Gell. Gallus' III 351. — Weisse 149 A. **tōmē**, es, f. *τομή*, ἡ, der Abschnitt, metr. t. k. für die Cäsur im Verse, Auson. ep. 4, 30. Terent. Manr. p. 2440. = *caesura*.

tōmex, icis, f., } s. *thomiz*.

tōmix, icis, f., }

tōmus, i, m. *τομός*, ó. I. Ein Abschnitt, Stück, villis, ein Papierschneitthen, Mart. 1, 66, 3. — II. Übertr., A. der Theil eines größeren Werkes, M. Aurel. ap. Front. ep. ad M. Caes. 2, 10 (13). p. 34, 14 N.: feci excerpta ex libris sexaginta in quinque tomis. — B. Ein Werk, ein Buch, Hieronym. ep. 22, 38: accipe tibi tomen magnum novum et scribe in eo &c. Id. ib. 82, 7.

Gell. Gallus' II 440.

Tondrus = *Τυνδαρός* (Helbig), s. *Tyndareus*.

Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 5: 17 = Eph. 168* Garr. 526. — Cloas. — Friseneste. — Acilia = Simon = *Orestis*(s) = *Tondrus* = *Secus*. *Lucus* = *Crescens* = *Hylema*. — Id. ib. pp. 55–57. — Vgl. auch Ritschl op. 3, 536. — Loebeck prol. 290. — Fleckeisen Jahrb. 93, 1866, 4 ff.

tōniacus, a, um, *τοναϊός*, Adj., von der Länge eines Tones, Boeth. inst. mus. 5, 16.

tōnōticus, a, um, *τονωτικός*, Adj., zur Stärkung dienend, = *corroborans*, Theod. Priso. de diact. 9.

Weisse 212 A.

tonstrinum, i, n. von *τονος*, ó (vgl. *τονω*), das Auftreten mit Gesang, die angelehnte Gesangkunst, Petr. 64, 4. — Davon: *tonstrinus*, vulg. *tonstreinus*, i, m., der Gesangkünstler, Petr. 46, 7.

Weisse 74: Wahrscheinlich ist die übliche Annäherung des aus *τονος* gebildeten Wortes *tonstrinum*, Gesangkunst, an das von *tondus* abtammende Nomen *tonstrina*, Kärkerleube.

tōnos oder **tōnōs**, i, m. *τόνος*, ó. I. Die Spannung eines Seils, mollior, schlaffere, vehementior,

straffere, Vitr. 10, 10 (15), 6. — II. Meten, der Ton, a. eigtl., der Ton eines Instrumentes, Vitr. 5, 4. Marc. Cap. 9. p. 315. Gr. Macroh. somn. Scip. 2, 1. cl. Plin. 2, 22 (20). Auch der Silbenton = Accent, Nigid. ap. Gell. 13, 25 (26), 1. — B. Inshen, der Donner, Caecina ap. Sen. quaest. nat. 2, 56, 1. — C. Übertr., in der Malerei der Ton der Farbe, die natürliche Farbe einer jeden Gestalt, die zwischen Licht u. Schatten gesetzt wird, der Glanz, Plin. 35, 29. Vgl. die hybriden Bildungen *†semitonium* u. *†onstrinum*. Weisse 286, 291.

tōpanta, s. *tapanta*.

tōparchēs (-a), ae, m. *τοπάρχης*, ó, der Herr einer Landschaft, Districtsherr, Statthalter, Spartian. Hadr. 13, 8, = *praefectus*.

tōparchia, ae, f. *τοπάρχια*, ἡ, eine Landschaft, Statthaltertschaft, ein District, = *regio*, *provincia*, Plin. 5, 70: reliqua Indae dividitur in *toparchias* decem. Vulg. 1. Mach. 11, 28.

tōpaziācus, a, um, s. *topazios*.

tōpāzēs (-us), i, f. *τοπάζιος*, ó, sc. *λίθος*, ein Edelstein, der Topas der Alten, theils unser Chrysolith, theils eine unserer grünen Jaspis- oder Achatarten, Plin. 37, 107. Benannt angeblich nach der Insel *Topazos* oder *Topazios* am Eingange des Arab. Meerbusens in der Gegend der Troglodyten, Plin. 6, 29 (34). Prisc. perieg. 1021 (wo Masc.). Ven. Fort. arm. 8, 6, 272. Id. vit. S. Mart. 3, 517. Inscr. Hermes VI p. 10. — Nebenformen: I. *tōpazius*, Tert. adv. Marc. 2, 10. Vulg. exod. 28, 17; 39, 10 u. a. — II. *tōpasion*, ii, n. = *τοπάσιον*, τό, Ambros in psalm. 118. Id. serm. 16. no. 41. u. 42 (Nom. *topasion lapis*). Isid. or. 16, 7, 9 (Fem.) ed. Otto (cod. Z. *topaschius*). — III. *tōpasōn*, ontis, m. = *τοπάσιον*, ó, Prisc. psych. 861. — Abgeleitet: *tōpaziācus*, a, um, zum Topas gehörig, topasisch, lapilli Venant. Fort. arm. 8, 4, 273 (7, 3, 273): lapilli. — *tōpazus*, a, um, vgl. *tōpazēs*, ó, aus Topaseu bestehend, mit Topaseu versiert, armilla Ven. Fort. vit. S. Mart. 2, 454.

topazus f. u. m. None I 637. — Schuchardt Vuircl. I 70. — *topazios* f. None I 637. *topazios* Löwe Prodr. 122, glossar. Amplen. I 381, 43. — Weisse 162.

tōpia, ōrum, m. sc. *opera*, **τομία*, τό, von *τόμος*, ó, der Ort. I. Die Landschaftsmalerei, Vitr. 7, 5, 2 = 172, 15 R. — II. Die Gartenmalerei, malerische Gartenverzierung, = Einfassung, Spartian. Hadr. 10, 4: porticus et topica diruit. — Davon *tōpiarius*, a, um, zur Gartenmalerei gehörig, A. Adj., Plin. 15, 30 (39): accedit in topiarlo opere taxa. Id. 21, 11 (39). u. 21, 22 (34): herba (an letzterer Stelle die Zierpflanze, von der echten Bärenklau, die zu verzierenden Einfassungen in Gärten gebraucht wurde. — B. Subst., a. *tōpiarius*, ii, m., der Kunstgärtner, Ziergärtner. Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 2. §. 5. Plin. 18, 26 (65), 242. Plin. ep. 3, 19, 3. Orelli inser. 2966, 4293. — b. *tōpiaria*, ae, f., sc. *res* oder *ars*, die Kunstgärtnerlei, *topiarium* facere, Kunstgärtnerereitreiben, Kunstgärtner

sein, Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 2. §. 5. — c. *töpíurum*, *vi. n.*, sc. *opus*, die Gartenmalerei, -verzierung, -einfassung, Plin. 18, 28 (68), 265: *arbores urbanae quaeque topiario tantum coluntur*.

Weise 64 A. 286. — CIL I A 1, 34. B 2, 9. C 1, 10. C 2, 14. 16. 25. 3, 29. — Marqu. Privatali. I 144. — Id. Privaleben I (1879) 139. — Becker-Rein. Gallus² 3, 37. — Becker-Göll. Gallus¹, I 105. III 67. — Weise 197. 203. 200.

tópías fleus, **tonías*, eine besondere Gattung des Feigenbaumes, Col. 5, 10, 11.

tópíeus, *a. um*, *toníxos*, Adj. I. Den Ort betreffend, Orts-, historia, *toníxē istoría*, Serv. Verg. Aen. 1, 44. — Übr., die Gemeinplätze betreffend, tropisch, Subst. A. *tópíē*, *ēs*, f. *toníxē*, sc. *tévyv*, die Kunst, die Gemeinplätze — *tonoi* — zu rednerischem Gebrauch zu finden und anzuwenden, die Topik, Boeth. in Cic. topic. 1, p. 276, 37 B. — II. B. *tópica*, *drum*, *n.* *toníxá*, *rá*, eine Sammlung von Gemeinplätzen, Titel einer Schrift des Aristoteles u. einer Nachbildung derselben von Cicero, conscribere Topica Aristoteles Cic. fam. 7, 19 in. Drumann Gesch. Rome VI 356, 95.

tópōgráphia, *ae. f.* *tono-ypaía*, *h.* die Beschreibung eines Ortes, = *descriptio loci*, Serv. Verg. A. 1, 159. Hieronym. praef. Onomast. u. Empor. demonstr. mat. praec. p. 311. Lact. ad Stat. Tb. 2, 32.

tópōthésia, *ae. f.* *tono-thésia*, *h.* die Situation oder Lage eines Ortes, auch bloß dichterisch fingierte Schilderung eines Ortes, = *situs loci*, Serr. Verg. A. 1, 159. Griech. bei Cic. Att. 1, 13, 5. u. 1, 16, 18.

tópōs (-us), *i. m.* *tonos*, *ó*, ein Ort, Platz, rein lat. *locus*, Manil. 2, 968.

tordýllōn, *ii. n.* *tordýllōn*, *i. n.* *tondýllōn* u. *tondýllōn*, *ró*, der Same der Pflanze *se-selis*, nach andern der Pflanze Zirmel, Dreckkraut (*Tordylium officinale* oder *maximum*, L.), Plin. 20, 238. 24, 177, = *sycon*, w. m. 8.

Weise 151.

tóreuma, *ális*, *n.* *[TOM(a)]* Not. Bern. 56, 68), *róeyvra*, *ró*, die halb erbobene, getriebene Arbeit, halberbobenes, getriebenes Kunstwerk, = *caelatura*, *caelatum opus*, Sall. Cat. 20, 10; tabulas, signa, *torcumata* emunt Cic. Acc. 2, 52, 128: *torcumata sane nota ac pretiosa auferuntur*. Id. ib. 4, 18, 38: de hoc Verri dicitur, habere enim per bona *torcumata*; in his pocula quaedam, quae Thierelia nominantur, Mentoris manu, summo artificio facta. Id. Pis. 27, 67: *torcumata nullo*. Mart. 4, 39, 4. u. 10, 87, 16: *Pbidiani t. caeli*. Id. 4, 46, 16: *Hispaniae luteum rotae t.* Id. 14, 102: *Surrentinae laeve t. rotae*. Vgl. auch Heynes Sammlung antiquar. Aufsktze. Stück 2. S. 127. ff. — NB. Gen. Plur. *torcumatumu. torcumatorum*, nach Chabris. 42, 32 sq. u. 52, 23 sq. — Dat. Plur. *torcumatibus* App. flor. 7, p. 8, 3 Kr. (Variante *torcumatis*), *torcumatis*, nach Cels. bei Prisc. 6, 8, der diese Form von einem Nominativ *torcumatus* ableitet.

torcumata, alte Neue I 157. *torcumatum* u. *torcumatorum* G. pl. I 293, 284. *torcumatis* Abl. pl. I 290 291. — Ramschorn Sjz. 1210. — Corra. Btr. 450. — Weise 49. 277.

tóreuta (-ēs), *ae. m.* *tonēvrys*, *ó*, der Künstler in halb erbobener, getriebener Arbeit, der Ciseleur, Graveur, Orfèvre, = *caelator*, *statuarius*, Plin. 35, 54.

Weise 277.

tóreuticē, *ēs*, *f.* *tonēvrixē*, *h.* die Kunst, durch Formen und Gießen halberbobene Arbeit in Metall, besonders in Bronze, zu machen, die Toreutik, die Ciselier- oder Gravierkunst, die Orfèverie, = *ars statuaria*, *caelatura*, Plin. 34, 54: *primus (Phidias) artem torcuticem aperuisse atque demonstrasse merito indicatur*. Ibid. §. 66: *hic indicatur torenticem erudisse*. Id. 35, 77: *neque in toreutice ullius, qui servierit, opera celebrantur*. Vgl. Marqu. Privatali. II 277 = Privatl. 664. — Becker-Rein. Gallus¹, I. 35. 2, 270. — Weise 277.

tornátilis, *e*,

tornátim, Adv.,

tornátör, *öris*, *m.*,

tornátura, *ae. f.*,

torno, *ávi*, *átum*, *äre*, *s. tornus*.

tornus, *i. m.* *tonos*, *ó*, ein Dreheisen, Drechselseisen, Grabstichel, Meißel. I. Eigtl., Lucr. 4, 361 (Lachm.): *fit quasi ut ad tornum saxorum structa tamur*. Verg. E. 3, 38: *lenta torno facill superaddita vitis*. Id. G. 2, 449: *ut tiliac leves torno non formam accipiant*. Plin. 16, 40 (76): *calices ex terebintho facere torno*. Id. 36, 26 (66): *vitrum aliud fntu figuratur, aliud torno teritur*. Vitruv. 10, 19: *perficere aliquid in torno*. — II. Bildl., Prop. 2, 34, 43: *incipie iam angusto versus includere torno*. Auct. paneg. ad Pis. 83: *exornata figuris advolat excussio velox sententia torno*. — Abgeleitet: *torno*, *ávi*, *átum*, *äre*, = *tonēvros* (vgl. *tévyv*), mit dem Drechselseisen runden, drebseilen, I. Eigtl. u. übertr., A. eigtl., Cic. Tim. 6: *ita tornavit*, ut nihil effici possit retundius. Id. r. p. 1, 14: *spbaeram*. Plin. 11, 39 (92): *inde tornentur hastae*. Id. 36, 13 (19): *columnarum turbines*. Id. 36, 22 (43): *lapis cavatur tornaturque in vasa*. — Part. perf. pass. *tornátus*, *a. um*, gedrechselt, rund (Lucr. 4, 361 liest Lachmann ad *tornum*, s. oben, früher: *tornato*), Calpurn. ecl. 6, 55: *tornata brevi substringitur ungula cornu*. — B. Übertr. barbam tornare, streichen, Hieronym. ep. 50, 2. — II. Bildl., Part. gerundet, gefeilt, Hor. a. p. 441: *delere iubebat et male tornatos, incedi reddere versus*, schlecht gerathe u. Angustin. de catech. rud. 48. n. 12: *stilus sonatoris et quasi tornatoris eloquii*. — Davon weiter abgeleitet: *tornátilis*, *e*, Adj. I. gedrechselt, terminí Gronat. vet. p. 361, 4. n. p. 362, 19. (Agrimens. p. 266. u. a. Goes.) crater Ambros. in psalm. 118. serm. 17. no. 19. — II. so rund wie gedrechselt, schön rund, *ulgata cant. 5, 14: manus illius tornatiles aureae*. Ibid. 7, 2. — *tornátim*, Adv., gedrechselt, Asper 1732 P. (bei Keil nber 552, 15 *corneliatim* als zweifelhaft). — *tornátör*, *öris*, *m.*, ein Drechsler, Firmic. math. 4, 7 extr. — *tornátura*, *ae. f.*, die Drechserei, *ulgata* I. Regg. 18, 18. Ibid. 3. Esdr. 6, 18.

Van. Wb. 394. — Zehetmayr Wb. 464. — Blümner Gew. u. K. II 214 f. 332. 333. — Weise 208. — Börsch 117: *Cantic. 5, 14. Vgl.*

(465). Cic. opt. gen. or. 1, 2. Quinct. 8, 6, 26, 9, 3, 14. Petron. Sat. 132. — II. Übertr., tragisch. A. erhaben, wie in der Tragödie, Cic. de or. 2, 56, 227: *aed haec tragica atque divina* (Ggsts. *faceta et urbana*). Id. Brut. 55, 203: *fuit Sulpicius vel maxime omnium grandis et, ut ita dicam, tragicus orator*. Hor. ep. 2, 1, 166: *nam spirat tragicum aetia et sollicitus audet*. Id. a. p. 236: *color*. Mart. 8, 18, 8: *ore*. Gell. 2, 23, 21: *inmor.* — B. Schrecklich, furchthar, grausam, traurig, Prop. 2, 20, 29: *Erinyes*. Ov. trist. 2, 407: *ignes, Liebesflammen*. Liv. 1, 46, 3: *tulit et Romana regia sceleris tragici exemplum*. Iuv. 2, 29: *conenbitus*. Val. Max. 5, 8, 1: *asperitas.* — Adverbium: *tragicè*, tragisch, tragödienmäßig, Cic. Brut. 11, 43: *hanc mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt*. Sen. ep. 100, 10: *sit aliquid oratorie acre, tragice grande*. Chalcid. Tim. 143.

tragicus Bamschorn Syn. 315. — Saalf. Italogr. I 40. — Weiss 126 A. 294.

trägiön, II. n. *τράγιον*, *tró*, eine Pflanze mit Bocksgesirch, Bockskraut, Plin. 13, 115 u. a. Dasselbe auch *tragonis* genannt Plin. 27, 141.

Weiss 146.

tragedia, ae, f. [TG. Not. Bern. 45, 105], *τράγωδια*, *trá*, zuerst bei Plaut. Curo. 591. *Poe. prol. 2. Amph. prol. 41. 51. 52. 54. 93. Capt. prol. 62*, die Tragödie. I. Eigtl. (Ggsts. *comedia*, w. m. s., Cic. or. 31, 309. und *fabula* = Comödie, App. Met. 10, 2), Cic. Phil. 11, 6, 13. Id. sen. 7, 22. Hor. carm. 2, 1, 9. Ov. trist. 2, 381. Id. am. 3, 1, 11. Quinct. 1, 5, 52. — II. Übertr., A. die erhabene Rede, das tragische Pathos, Cic. de or. 1, 51, 219: *neque vero istis tragedias tuis, quibus uti philosophi maxime solent, Crasse, perturbor*. Id. ih. 2, 51, 205: *ne aut irrisione aut odio digni putemur, si tragedias agamus in ngis.* — B. Ein großer Lärm, Spektakel, Cic. Mil. 7, 18: *eius Appiae nomen quantas tragedias excitat*. Quinct. 6, 1, 36: *nam in parvis litibus has tragedias movere tale est, quasi si personam Hercules et cothurnos aptare infantibus velis*. Curt. Ber. 4. K. 8. Ges. 6. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über *elogium* p. 7. — *tragediä* N. Sing. Nene 1 54. — Saalf. Italogr. I 40. — Weiss 37. 294.

tragediographus, i, m. *τράγωδιο-γράφος*, *trá*, ein Tragödienschreiber, sonst *tragediarum scriptor*, Porphy. Hor. ep. 2, 1, 56. Schol. Cruqu. ad Hor. sat. 1, 10, 42. Serv. Verg. E. 8, 10. Mar. Vict. 2, 6, 4. p. 86, 17 K. (2532. P.). Hieron. chronie. Euseb. ann. MCLX.

tragedus, i, m. [TG. Not. Bern. 45, 104], *τράγωδός*, *trá*, ein tragischer Schauspieler, Ggsts. *comodius*, w. m. s., ein Aetenri in der Tragödie, Plaut. Poen. 3, 2, 4 (572). (*tragedia* DP. Geppert mit Camerarius *tragedio*). Cic. de or. 1, 28, 128. Hor. ep. 2, 2, 129. Quinct. 12, 5, 5. *Iupiter Tragedus*, eine Statue des Jupiter, welche ihren Namen von dem vicus *Tragedus* hatte, in der *Regio Esquilina*, an welchem sie stand, Suet. Ang. 57. Sext. Ruf. reg. 5. Bei Quinct. 1, 8, 6 liest man jetzt *tragediae*, während man früher die Bedeutung: tragischer

Dichter, Tragödiendichter angesetzt hatte.

Ddd. Syn. V 334. — Schults Syn. 304, 401 b. — Christ gr. Lautl. 49: „Je selbst in die Zeit hinein, wo Rom in Berührung mit Griechenland trat, muss das zweite Element der Diphthong (also i u. v in α γ γ ο γ ο v o v u) gehört werden sein, wie die übertragene Form *tragedus*, *comodius*, *citharodes* darthun; indes scheint nicht lange nachher dasselbe ganz seine Kraft zu verlieren begonnen zu haben, da in das höchst wahrscheinlich in einer etw. jüngeren Periode herübergekommenen Wörter, *ed*, *rap*, *sod* u. s., *prosoidia*, *palinodia*, *herous*, *paltrous* ein einfaches e den gr. Diphthongen vertritt.“ (Hierin ist zu bemerken, dass *rapodur* nicht nachweisbar ist, während statt *paltrous* bei Catull. *patrons* gelesen wird.). — Bamschorn Syn. 315. — Fleckel. 50 Art. 31. — Weiss 294.

trägiönis, is, f., s. *tragonis*.

trápopán, ánis, Acc. ána, m. von *τράπος* u. *Πάν*, ein fabelhafter Vogel der Alten, viell. Bartgeier (*Vultur barbatus*, L.), Plin. 10, 136. Mela 3, 9, 2. Solin. 30, 29.

trápopáns Acc. Sing. Nene 1 303. — Weiss 53. 110.

trápopáncaptisána, ae, f. * *τράγο-παισάνη*, *trá*, Brei (Pisane oder Tisane) aus Weisengrütze und Linsenmehl, Cael. Aur. tard. 3, 2, 33. p. 442. ed. Amman. als Variante von *trágotisana*, w. m. s.

trágotópogón, ónis, m. *τράγο-πόγων*, *trá*, der Bockshart, eine Pflanze, Plin. 27, 142. Vgl. Id. 21, 89.

Weiss 146.

trágotisána, ae, f. *τράγο-πισάνη*, *trá*, Brei (Pisane oder Tisane) von Weisengrütze, Cael. Aur. tard. 3, 2, 33. p. 441. u. 442. ed. Amman. Vgl. *trágotisapocisána*.

trágorigánum, i, n. *τράγο-ρίγιανον*, *trá*, Bocksaethymian, eine Stranchart (*Thymus tragoriganum*, L.), Plin. 20, 176. — Nebenform *trágorigánus*, i, m., Cels. 5, 11.

Weiss 142. 151.

trágoris, i, m. *τράγος*, *trá*, I. Eine dornige Pflanze (*Ephedra distachya*, L.), Plin. 13, 116. 27, 142. Vgl. *scorpio* II E. — II. Eine Art Schwämme, Plin. 9, 148. 31, 133. — III. Weisengrütze, Plin. 18, 93. — Nebenform *trágrum*, i, m., Cels. 2, 20 in Plin. 18, 76.

Weiss 140. 146.

trágrum, i, n., s. *tragos* III.

trágus, i, m. *τράγος*, *trá*, I. Ein uns unbekannter Fisch, Ov. halieut. 112. Plin. 32, 152. — II. Der Bocksgestank unter den Achseln, Mart. 11, 22, 7.

Weiss 119.

† *trámósericus*, s. *sericus* unter *Ser*.

trápētum, i, n. u. trápētus, i, m. von *τράπη*, (Weintrauben treteu, Wein keltern und vermittelst der Drehkelter auspressen, (vgl. Butt-mann Lexil. II p. 156), zuerst bei Cato und zwar *trapetus* Cato r. r. 3, 5, 12. 18, 5. 20, 1. 21, 5. 22, 1, 3, 4 zweimal. 135, 2, 6 zweimal, 7 zweimal. 145, 1. 146, 3. *trapetes* Plur. Cato r. r. 18, 2 (*trapetibus*), eine Olivenkelter, Ölpreste, Nom. *trapetum*, Col. 12, 50 (52), 6. Dig. 19, 2, 19. §. 2. — Plur. *trapeta*, Orelli inscr. 5289. — Nom. *trapetus* Cato r. r. 22, 3. — Acc. *trapetum*, Cato r. r. 20, 1. u. 22, 1. — Acc. Pl. *trapetos*, Cato r. r. 12. — Abl. Pl. *trapetis*, Verg. G. 2, 519. Plin. 15, 23. — Griech. Nebenform im Plural: *trápētes*, * *τράπητες*, Varro L. L. 5, 31, 138: *molae oleariae: vocant trapetes, a terendo, nisi graecum est.* — Acc.

trapetas. Varro L. 5, 31, 138. cod. Flor. u. ed. Spengel (Müller: *trapetes*). Varro r. 1, 55, 5. Plin. 7, 199. — Abl. *trapetibus*, Cato r. r. 18, 2.

trapetum u. *trapetus* N. Sing., *trapetes* N. Pl., *trapetibus* Abl. Pl. Neue I 572. *trapetas* Acc. Pl. I 518. 572. — Curt. Ors. 669: *trapetum*, *trapetes* sind griechische Lehnwörter. — Corus. It. Spk. 40. — D6d. Syn. VI 375. — Id. Hdb. 193. — Kühner I 314 f. — Foremann-Kuhn XIV 375. — Hahn 99. — Beermann Curt. Juh. 1874 p. 110. — Blümmel Gew. u. K. I 330. — Weise 27. 66. 135 A. 172.

trāpezita, ae. m. *τραπέζιτης*, ó, zuerst bei Pl. Trin. 425. Pseud. 757. Epid. 138. Capt. 193. 449. As. 438. Curc. 341. 345. 406. 420. 559. 618. 712. 721, ein Wechsler, Geldwechsler, welcher Geld ausleiht, auszahlt und aufhebt, rein lat. *mensarius*; nach neueren Forschungen ist im Plautus vielleicht überall *tarpeſita* oder *tarpeſita* zu lesen, s. Ritschl Opusc. 2. p. 524 sqq. (Exc. XII. u. XIII). Brix zu Plaut. Trin. 425. Vgl. auch „Les banquiers Athéniens et Romains — *trapezites et argentarii* — suivi du pacte de constitut en droit Romain, par Edmond Guiliard. Paris et Lyon, 1875.

Momms. r. G. I 877 Anm. — Schmitt Org. d. lat. Spr. 43 (woselbst falsch *τραπέζιτης*). — Ramaham Syn. 145. — Ritschl Opusc. II 499. 529 sqq. — Ritschl-Bibbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1859, 189 f. — Ritschl Rh. Mus. VIII 150 f. — Schueb. Valgär. III 137. — Weise 46. 322. — Saalf. Italogr. I 36. II 52. — *trapeſita* Corus. Voc. I 344 Anm. 246. 295. II 515. — Fleckeis. ep. crit. Pl. 12, 13.

trāpezium (trāpizēum), ſi (ēi), n. *τραπέζιον*, ro, ein ungleichseitiges Viereck, als geom. Figur, Frontin. fr. 7, 4. Boeth. art. geom. p. 418, 2 Fr., als Grenzstein, Gromat. vet. p. 290, 4. u. p. 379, 3. — Nehenform: *trapezia*, ae. f., als geom. Figur, Boeth. art. geom. p. 376, 22 Fr. — *trāpizius*, ſi, m., Gromat. vet. p. 249, 6.

Schueb. Valgär. I 374: Grom. 249, 6 *trapeziens*; 290, 5 *trapeſis*; 406, 3 *trapeziens*. — Weise 255 A.

trāpezophōrōn, i. n. *τραπέζο-φορὸν*, ró, die Stütze eines Tisches, bei den Alten häufig der Pracht wegen Statuen, ein Tischträger, Tischhalter, Dig. 33, 10, 3 in: *trapeſophora*. — In griech. Form im Acc. bei Cic. fam. 7, 23, 3.

Margu. Privatalt. I 338. — Id. Privat. I (1879) 309 f. — Becker-Rein, Gallus, II 359. — Becker-Göll, Gallus I 169. II 354. — Friedl. Sittleg. III 141, 2. — Weise 177.

trāpizium, trāpizius, n. *trapezium*.

traulizi, *τραυλιζος* (*travilizo*), er stammelt, Lucr. 4, 1156 (1164), = *balbutit*.

Weise 24.

traumāticus, a, um, *τραυματικός*, Adj., zur Heilung von Wunden geeignet, = *ad medendum aptus*, medicamentum Veget. a. v. 4 (6), 19. — Subst. *traumāticum*, i, n., die Wundarznei, Pelagon. a. v. 5. p. 30 u. 16. p. 67.

trebāciter, Adv., s. *trebar*.

trebax, bāchs, aus *τραβaxός*, Adj., durchtriebene, schlau, Siden. ep. 1, 11 med.: colligit se *trebaccissimus senex*. — Davon das Adverb: *trebāciter*, durchtrieben, schlau, Siden. ep. 9, 11: *malui factum constari simpliciter quam trebacciter diffiteri*.

trēchēdipnum, i. n., sc. *vestimentum*, von *τραχι-δεντρος*, ov, Adj., zum Schmause eilend, das Lanferkleid, ein leichtes

Modekleid, in welchem der römische Statzer und Schmarotzer zu Gaste gieng, der Gastläufer (vgl. das holländ. *schanzioper* = *Schanziäufer*), Iuv. 3, 67. Vgl. Schol.: *trechēdipna vestimenta parvascitae currentium ad cenam*.

tragi-tippium Corus. Voc. II 264. Anm. 267, vgl. ante *trachē*, 387. Schueb. Valgär. II 412. — Schmidt n. Mus. XVIII 146. 161. — Id. Btr. u. lat. Spracht. 196. — Weise 182.

trēmōnti, *τρέμοντι* (dorisch, = *τρέμωντι* vor *τρέμω*), sie zittern, Fest. 205 (A), 18.

triacōntās, ādis, f. **τρακωντάς*, ādos, ē, die Zahl dreißig, = *numerus tricenarius*. Tert. adv. Val. 49. extr.

Weise 43. 256

triās, ādōs, f. *τριάς*, -ādos, ē, eine Drei, Zahl von dreien, = *numerus ternarius*, Mar. Victor. de metr. I, 16, 7. p. 58, 23 K. (2501 P. = 1, 16, 7. ed. Gaiss.). Acc. *triadem* Mar. Cap. 7, 239, 733. Acc. *triada* Attil. Fortunat. 2, 28, 8. p. 295, 15 K.

Weise 43. 256.

tribās, ādis, f. *τριάς*, ē, ein Weib, das mit sich selbst oder anderen ihres gleichen Unzucht treibt, unzüchtiges Weibshild, rein lat. *frictrix*, = *femina turpem liliidinem cum pari exercens*, Phaedr. 4, 15. Mart. 1, 91, 1, 7, 67, 1, 7, 70, 1. Cael. Aur. tard. 4, 9.

Weise 43.

tribŭlus, i, m., s. *tribulus*.

tribŭn, ōnis, m. *τρίβων*, ōros, ó, ein abgetragener u. abgeschabter Mantel, Ascon. epigr. 52 (53), 1. — Vgl. unten auch *tribunarius*.

Weise 60. 182.

tribrāchys, yos, Acc. ym. m. sc. *pes*, *τριβραχys*, ó, sc. *ποῦς*, das aus drei kurzen Gliedern bestehende Verglied ~ ~ ~, der Tribrachys, Quint. 9, 4, 82. u. 97. Diom. 478, 31 u. 504, 21 (475. u. 503. P.). Ter. Maur. v. 2212 ed. Lachm. (p. 2432. P.). Pompei. gramm. comm. art. Donat. 4. §. 10. p. 65. ed. Lindem. — Nehenform: *tribrāchus*, Serv. de cent. metr. 458, 1 K. Pompei. comm. 122, 35 u. 125, 29 K. (gramm. comm. art. Donat. 4. §. 7. p. 65 u. 4. §. 10. p. 65 ed. Lindem.). Rein lat. *tribrēcis* Diom. 479, 1. 475. P.

Weise 230.

tribŭlŏnus, a, um, s. *tribulus*.

[*tribulum*, Dreschmaschine, kann nicht aus *τρίβω* entlehnt sein, vgl. Van. gr.-lat. Wb. 391; lat. Wb. 106; Corus. I 513; Weise 82, sondern stammt von *tribulus*, über etwas hinaus zu reiben u. *tribere*, reiben über sich, der sich über die Anfänger. *tribulus* griechen. *tribi-cu-m*, Weizen, *tribe-n*), Dreschochse &c.]

tribŭlus, i. m. *τρίβωλος*, ó. I. Eine dreieckige Fußangel, die man hinwarf, damit die Feinde, besonders die Kelter, hineinstürzen sollten, Veget. r. m. 3, 24. — II. Überl. nach der Formähnlichkeit: A. der Burzeidonen, ein stacheliges Unkraut (*Tribulus terrestris*, L.), Plin. 21, 91. Ov. Met. 5, 485. u. 13, 803. *tribŭlus* geschrieben Varr. G. 1, 153. In der Verbindung *spinacae et tribuli*, Vulgata Gones. 3, 18. Vgl. Ambros. serm. 28, 4. — B. Eine ähnliche stachelige Wasserpflanze, die Wassernuss (*Trapa natans*

L., Plin. 21, 98. — Davon das Adjectiv: *tribulosus*, *a*, *um*, l. voller Barzeldorn, Sidon. ep. 3, 2. extr.: voragine viam. — II. Bildl., dornig, raub, spitzig, stachelig, Sidon. ep. 1, 7: *tribulosissima* dissimulatione. Id. ib. 4, 3: opus propter bamata syllogismorum puncta *tribulosum*.

Dod. Syn. VI 376. — Id. Hdb. 193. — Schuch. Valgär. II 145. — Weise 60. 334.

tribünarium, *ii*, *n*. *τρίβυνάριον*, *τό* (Dim. von *τρίβυς*, Athen. 258, a), ein schäbiger Mantel oder Umwurf, wie ihn Philosophen zu tragen pflegten, Hist. Apollon. reg. 12 sqq. u. 51. Vgl. auch oben *tribon*.

tricāmēratus, *a*, *um*, von tres u. *camera*, *καμάρα*, mit drei Kammern, ecclōsia Augustin. c. d. 15, 26. no. 2. inferiora arcae *hecamerata* et *tricamerata* facies. Ambros. hexam. 6, 9. no. 72. — Subst.: † *tricāmērātum*, *i*, *n*., ein Bebkätnis mit drei Kammern, Hieron. ad Iovin. 1. no. 17.

Tricerbērus, *i*, *m*. *Τρι-κέρβερος*, *ὁ*, der dreifache, d. i. dreiköpfige Cerberus, Mythogr. Lat. 1. no. 102. u. 108. Ibid. 2. no. 11. Fulg. myth. 1, 5. Fnlg. contin. Verg. p. 156. ed. Muncker.

trichalcōn (-um), *i*, *n*. von *τρί-χαλκος*, *ὁ*, eine drei *chalci*, w. m. s., geltende Münze, Vitr. 3, 1, 7 = 68, 4 R.

Weise 220 A.

trichaptum, *i*, *n*. *τρίχ-απτον*, *τό*, sc. *ἱμάτιον*, ein aus Haaren gewebtes Kleid, ein Haarkleid, härenes Gewand, Hieron. in Zach. 3, 14. nnd in Ezech. 3, 16.

Ezech. Ital. u. Vulg. 247: Ezech. 16, 10.

trichila, *ae*, *m*. *τρίχίλας*, *ὁ*, ein Seefisch, eine Sardellenart mit vielen haarfeinen Fäden, Plin. 9, 52 n. 162.

Weise 120.

trichlāsia, *is*, *f*. *τρίχίλας*, *ἡ*, die Einwärtskehrung der Augenwimpern, eine Augenkrankheit, Veget. a. v. 3, 15, 1.

Weise 271.

trichila, *ae*, *f*. } *s. triclīnium*.

trichilīnium, *ii*, *n*., }

trichlaus, *a*, *um*. *τρίχλος*, Adj., elgtl. von Haaren, Hären, dann meton. haarlūna, spärlich, *tenuis*, Ggstz. *uber*, Varro sat. Men. 159 (31, 5 = ap. Non. p. 181, 9): *q̄n̄nestus* (Bücheler *tricinus*).

Raufl. Italogr. II 58.

trichitis, *idis*, Acc. im. *f*. **τρίχίτις*, *ἡ* (= *σπυγγία γῆ*), eine Art Alaun, Plin. 35, 186.

trichōmānēs, *is*, *n*. *τρίχο-μανής*, *τό* (*πολύ-τρυχον*, *Asplenium trichomanes*, L.). I. Eine dem Adiantum, w. m. s., ähnliche Pflanze. Plin. 27, 138. — II. Eine Art der Pflanze Adiantum (*Adiantum capillus Veneris*, L.) w. m. s., Plin. 22, 63. App. herb. 47.

Weise 147.

trichōphēs, *is*, *n*. *τρίχο-φής*, *τό*, eine Pflanze, = *trichomanes*, w. m. s., App. herb. 47.

trichordis, *e*, Adj. *τρί-χορδος*, Adj., dreisaitig, Sldon. ep. 5, 7: citharae. Cnsslod. de anim. 5: harmonia.

trichōrus, *a*, *um*, *τρί-χορος*, Adj., mit drei Räumen oder Abtheilungen, Paul. Nol. ep. 32, 10: altaria. — Subst. *trichōrum*, *i*, *n*., ein Zimmer oder dgl. von drei Ab-

theilungen, Stat. silv. 1, 3, 48. Spartian. Pescenn. 12, 4.

Becker-Rein, Gallus 2, 203.

trichrus, *i*, *f*. *τρί-χρος*, *ὁ* (= *τρι-χρόματος*), ein dreifarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

trichrus f. Nene I 627.

triclīnium, *s. triclīnium*.

tricinus, *s. trichinus*.

tricla, *triclea*, *tricia*, *triclēna*, *s. trichila* unter *triclīnium*.

triclīnāris, *e*, *s. triclīnariis* } unter
triclīnariūs, *a*, *um*, *s. triclīnariūs* } *triclīnium*.
triclīnia, *ae*, *f*., *s. triclīnium*.

triclīniarchēs u. -*a*, *ae*, *m*. **τρι-κλιν-άρχης*, *ὁ*, der Besorger oder Aufseher der Tafel, Petron. 22, G. Orelli inser. 794. 2952. 6285. 6337. CIL. III 536.

triclīniarches N. Sing. -am Acc. Sing. Neue I 82. — Momms. Inscr. Nesp. 6841. — Marqu. Privat. I 151. 317. — Id. Privatleben I (1879) 144. 300. — Becker-Rein, Gallus 1 II 591. — Becker-Orelli, Gallus 2 134. III 569. — *triclīniarches* = TCL(n). Not. Bern. 65. 53. — Friedl. Sitzber. I 177. — Paucker Melet. 30. — Weise 309.

triclīnariis, *e*, } *s. triclīnium*.
triclīnariūs, *a*, *um*, }

triclīnium, *ii*, *n*. [*TCLum* Not. Bern. 63, 32], *τρί-κλινον*, *τό*, zuerst bei Naev. com. 81. I. Eigtl., das Spelselager, Spelsesophia der Römer, worauf gewöhnlich drei, zuweilen auch vier und fünf Personen am Tische lagen, Varro r. r. 3, 13, 2: *triclīnio* posito cenabimus. Id. L. L. 9, 4, 128: *triclīnium* sternere. cl. Cic. Mur. 36, 75. Id. Acc. 2, 74, 183: habneris quinquaginta *triclīniorum* lectos. Id. ib. 3, 25, 61: in *triclīnio*, quod in foro straverat. Id. Att. 13, 52, 1: *triclīnium*, ubi cenatur ipse Caesar esset. Plin. 33, 11 (52): argentea, testudinea &c. Id. 34, 3 (8): aetata. Mart. 10, 13, 3: atrata. Vitr. 6, 10: quattuor stratis. — II. Übertr., das Tafelzimmer, der Spelsesaal, Varro L. L. 8, 14, 110: biberna et aetiva. Libo ap. Cic. de or. 2, 65, 263: quando tandem, Galba, de *triclīnio* tuo exibis? cum tu, inquit, de cubiculo alieno. Phaedr. 4, 25, 28; (*Simonides*) unum promorat vix pedem *triclīnio*, ruidas camarae subito oppressit ceteros. Manil. 5, 507: *triclīnia* templis concertant. — Gedehnte Nebenformen: *triclīnium* Varro r. r. 3, 13, 2 und *triclīlīnium* Orelli 7372 (Inscr. ap. Gnasco, Museo Capitol. T. 2. p. 191): is monumentum ex pecunia collata sociorum aedificavit arbitrato suo, idemque tectoria perfecit, et *triclīlīnium* sociorum ex sua pecunia opere tectorio perpoluit. Vgl. Ritschl Op. 2, 509. *triclīlīnium* Fabretti 6, 59. IN. TRICHL || Orelli inser. 4517 post (Chr. 16; vgl. Diefenb. glossarium Latino Germ. mediae et infimae aetatis). S. Ribbeck kr. Ber. Fleckeis. Jnhrb. 77, 1858. p. 191, 199 (Ritschl Op. 2, 519): *triclīlīnia* &c. Bei Petr. 71, 10 ist wohl mit Bücheler *triclīlia* (= *trichila*) statt *triclīnia* (*ae*, *f*.) zu lesen. — Wahrscheinlich hierher gehörig als verstämmelte Ableitung: *trichila*, *ae*, *f*., eine von Rohrstengeln oder belaubten Zweigen gefertigte Laube, eine Laubhütte, eine Sommerlaube, ein Pavillon, Caes. b. c. 3, 96, 1 (al. *triclīlīnia*). S. das. Herzog.

Verg. Cop. 8. Col. 10, 394. Auch *trichilla*, Murat. inscr. 1008, 9. — Syncoierte Nebenformen: 1. *triclea*, Orelli 3539 (2909). — 2. *triclea*, Orelli 4337. — 3. *triclina*, Orelli 4456. Inscr. ap. Spon. misc. p. 294. no. 2. Inscr. in annali de inst. archeol. 1861. p. 434. Ebenso wohl mit Bücheler bei Petr. 71, 10 (wo jetzt *triclina*). — 4. *triclina*, Murat. inscr. 507, 8. — Ableitungen von *triclina*: *triclina* (*triclina*), *e*, zur Speisetafel gehörig, Speise, Tafel. I. Adj., Varro L. L. 8, 16, 111: gradus. Id. lb. 9, 33, 138: mappae. Id. ap. Non. p. 545, 4: apothecae. Plin. 37, 2 (6): lecti. Dig. 35, 20: vestimenta. — II. Subst. A. *triclina*, das Triclinium, Ium, n., a. *triclina*, das Tafelzimmer, der Speisesaal, Varro r. r. 1, 13, 7. — h. *triclina*, die Speisetische, Plin. 8, 196, 9, 39 (63), 137. — B. *triclina*, Ium, m., die öffentlich zusammenessenden Mitglieder aller Corporationen, Fabretti inscr. p. 699. no. 210. — *triclina*, *e*, am, zur Speisetafel gehörig, Tafel, servus, Tafeldiener, Doni inscr. cl. 7. no. 35. — Subst. *triclina*, Ium, m., ein Tafeldiener, Calvus ap. Charis. 77, 4 (59. P.). Orelli inscr. 6367.

triclea Gen. Sing. Neue I 89. — Cors. Voc. II 567: *triclea* Hent. Mar. p. 55, 55 (90 a. Chr.).* — Voss. 170. — Momma. Inscr. Neap. 79 (151). 2635. — CIL. III 4789. — Ramehorn Syn. 292. — Ritschl-Kubbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 77, 1858, 191, 197, 199. — Zehetmayr Wt. 469. — Roet. sp. Plant. I 8 (de Plauto *hibridum vocem ignaro*) p. 90. — Beermann-Curt. Jakt. 1874 p. 107. — Marq. Privatalt. I 254, 309. — Id. Privatleben I (1879) 245, 292 ff. 301. — Becker-Rein, Gallus', 2, 168, 3, 204 ff. — Becker-Göll, Gallus', I 178. II 309. III 376 ff. — Paucker Meist. 29. — Weiss 168, 177, 196. — Cors. Voc. I 48: *triclina*, Aus. d. Inst. Rom. 1857. p. 323 (L. d. Ag.), für *triclina*. — Id. lb. II 396: „Assimilierender Einschub der *ic* ist in der älteren und klassischen lateinischen Sprache nicht ersichtlich; aber er findet sich schon in der älteren Kaiserzeit in: (567) *trichilio*, Or. 4317 (16 a. Chr.). *trichilium* Or. H. 7372. Für *trichilio*, *trichilium*. — Id. lb. II 609: Irrationales I hat sich vor u entwickelt und ist an einem kurzen Vocal ausgebildet in griechischen Wörtern wie: technus, technus, Daphne, Aradiar, Ariadne, trichilium, trichilium. — Id. lb. II 703: Formen des Abl. Plur. auf -ia (-ia), von Stämmen auf -io in den Originalurkunden der Regimentszeit des Augustus: trichilio, I. Oct. Aus. d. Inst. K. 1857. p. 323.* — Armin. a. Guericke ling. vulg. reliq. 17 u. 19. — Schuch. Vulgärl. II 423. — Ritschl. Opusc. II 507 ff. — Döderl. Worth. 45. — Gallus' III 73, 545. — Marq. Privatleben I (1879) 293. — Marq. Privatalt. I 317. — Id. Privatleben I (1879) 144, 300. — Becker-Rein, Gallus', 3, 201 (wo aber die Form *triclina* steht). — Weiss 309.

tricoecum, i, n. *trí-coxov*, ró, dreikörnig, dreibeinig, eine Art des *heliotropium*, w. m. s., Plin. 22, 57.

tricolōs, ōn, *trí-colos*, aus drei Gliedern bestehend, oder Serv. de cent. metr. 469, 25 K. Mar. Victorin. 4, 3, 2. p. 160, 35 K. carmina Atil. Fortunat. 2, 28, 5. p. 294, 28 K. — Subst. *tricolōm*, (ōn), i, n. *trí-colos*, ró, ein dreigliedriger Redesatz, eine aus drei Gliedern bestehende Periode, Sen. controv. 2, 4 (12) §. 12. und 9, 2 (25) §. 27.

Weiss 237.

tridacna, ōrum, n. von *trí(s)*, ter n. *δάκνω*, mordeo, eine Art Austern, Plin. 32, 63.

Weiss 41, 120.

trierarchus, i, m. *trí-ep-archos*, ó, der Befehlshaber oder Capitän einer dreirudrigen

Galeere, Cic. Acc. I, 20, 5, 2. Suet. Ner. 34. Tac. h. 2, 9 u. 16. Orelli inscr. 2652, 3595. 3603. 3615 sq. Inscr. ap. Marin. frat. Arv. p. 448. CIL. III 168. 434. — Nbf. *trierarcha* CIL. III 4025, 4319. Wilm. inscr. 1659, 1663, 1681, 1686, 1687, 1688.

trierarcha N. Sieg. Neue I 32. — Momma. Inscr. Neap. 2654 ad 2655, 3709. — Schuch. Vulgärl. I 343 (-m). — Saalf. Italogr. II 34. — Weiss 312 A.

trieris, e, Adj. [*trí-er*], Not. Bern. 60, 40, *trí-eris*, dreirudrig, Auct. h. Afr. 44, 2: *navis*. — Subst. *trieris*, is, f. = *trí-eris*, sc. *navis*, ein Dreiruderer, Nep. Alc. 4, 1. Orelli inscr. 3610, 3612, 3617 sq. cl. lat. or. 19, 1, 10.

trieris N. Sieg. Neue I 181. *triere* Aht. Sieg. 125. — Momma. Inscr. Neap. 3805, 7457. Vgl. des Index III mit den Namen: Aesculapius, Apollo, Aesculapion, Hermes, Hercules, Pollux, Triumphas &c. &c. — Kuhn I 216, 4. — Saalf. Italogr. II 25. — Weiss 41 A. 214.

trietericus, a, um, *trí-er-terikos*, Adj., alle drei Jahre geschehend oder wiederkehrend, = *triennialis*, Verg. A. 4, 304: *orgia*. Ov. Met. 6, 588: *sacra*, die zu Thebes begangene Bacchusfeier. — Subst. *trietericus*, ōrum, n., in ders. Bedtg., Or. rom. am. 593. Stat. Th. 2, 661. Id. Ach. 1, 560. Hygin. fab. 131.

Kuhn. prol. Verg. 423.

trietris, idis, f. *trí-er-teris*, idos, f. I. Ein Zeitraum von drei Jahren, drei Jahre, rein lat. *triennium*, Mart. 9, 85, 9, 10, 53, 1. Stat. silv. 2, 6, 72. Auson. Caes. 3. — II. Ein alle drei Jahre begangenes Fest, wie das Bacchusfest, Cic. n. d. 3, 23, 58. De nemischen Spiele, Stat. Th. 4, 722, 7, 93.

Weiss 256.

trigamia, ae, f. *trí-γαμία*, f. das dreimalige Heiraten, Hieronym. adv. Iovin. 1, 37.

Weiss 321 A.

trigamus, i, m. *trí-γamos*, Adj., dreimal geheiratet, Hieronym. adv. Iovin. 1, 24.

Weiss 331 A.

trigenes, *trí-γενής*, Adj., dreifaches Geschlecht, Masc., Fem. u. Neutr. CIL. 44, 35.

trigérannus, i, m. von *trí-ep* u. *γίγαντες*, von drei Kranichen begleitet, Beiwort des göttlich verehrten Stieres, taurus Murat. inscr. 1066.

triglitis, is, f. *trí-γλitis*, idos, f. der *triglit* gleich, ein uns unbekannter Edelstein von der Farbe des Rothbarts (*mullus*, w. m. s.), Plin. 37, 187.

Weiss 43, 163 A.

triglyphus, i, m. *trí-γλυφος*, f. der Dreieckschnitt über dem Architrav in der dorischen Säulenordnung, der Triglyph, t. t. der Baukunst, Vitruv. 1, 2, 4, 4, 2, 3. sqq. u. 8. Kuhn I 247, 1. — Weiss 283.

1. trigōn, ōnis, Acc. ōnem u. ōna. n. *trí-γων* (aus *trí-γωνος*). I. Ein kleiner, hohler Ball voll festen Haares, ein Spriggle von drei Personen aus drei verschiedenen Ecken mit der Hand oder dem Netze an der zugeschlagen, Mart. 4, 19, 5 (-m). 72, 9: sic palmam tibi de trigone nudo extende favor arbitri coronae. Id. 12, 83, 1. — II. Meton., das Ballspiel damit, Hor. sat. 1, 6, 126: *fugio campum insuane trigoni*. — Abgeleitet: *trigōnalis*, e, Adj. *trí-γωνος*, ró, das Dreieck, dreieckig.

Mart. 14, 46. lemm.: pila = trigon, w. m. s. — trigonarius, a, um, zum Dreiballspiel gehörig, pila, Isid. or. 18, 69, 2.

Marq. Privatalt II 434. — Becker-Rein. Gallus I III 98. — Becker-Gall. Gallus I III 171 ff. — Weiss 301. — Saalf. Hellenism. 33, 55. — Baiter ed. Hor. trigon, genus pilae minima, dursae et firmo pilo. Barta: nomen inde ductum, quod a tribus indistinctis lactatur et quidem ita dispositis, ut trianguli formam efficerent. — App. de agn. Plat. 1, 7 hat Goldbacher trigono.

2. trigōn, ōnis, m., richtiger trigon, w. m. s.

trigōnalis, e, } s. 1. trigon.

trigōnarius, a, um, }

trigōnicus, a, um, τριγωνικός, Adj., dreieckig, = triangulus, Firmic. math. 2, 32 u. 5, 3, 1.

trigōnium, II, n. von τριγωνον, τό. I. Ein Dreieck, Gromat. vet. p. 241, 10 u. a. (Innocent de cas. lit. p. 224. Goes.) Vitruv. 6, 1, 5 u. 10, 15 (21), 1. — II. Uebertr. als Name zweier Kräuter, App. herb. 3, u. 65. — Abgeleitet: trigōnitus, a, um, = τριγωνος, dreieckig, terminus, Gromat. vet. p. 288, 8. n. p. 341, 12.

Fischer Melet. Erg. P. vgl. Ann. ou amezopodes.

1. trigōnus, a, um (-os, -on), τριγωνος, Adj., dreieckig, dreiwinklig. I. Adj., signa Manil. 2, 276. ductus Id. ib. 342. pars Id. ib. 343. Gromat. vet. p. 249, 8 u. a. Claud. Mam. de stat. anim. 3, 16, p. 780, 4 Migne. — II. Subst., A. trigōnus, i, n. = τριγωνον, τό, ein Dreieck, Varro L. L. 7, 4, 95. Col. 5, 10, 13: ternas nubes in trigono statitno. cl. Id. de arb. 22, 2 u. Vitruv. 10, 11. — Gell. 2, 21, 10: ternae stellae inter se faciant trigona, Gedrächtschein. — trigōna gemmens: Anson. Id. 11, 50. Ecl. de rat. puerp. mat. 39. — B. trigōnus, i, m., ein Dreieck. I. Gromat. vet. 300, 10 u. a. App. de dogm. Plat. 1, 7 (wo Goldbacher ohne Noth quod. — II. Als medic. t. = eine dreieckigeschmerzstillende Pille, Cael. Anr. tard. 2, 7, 104.

trigonus, on, trigonas Acc. Pl. f. Neue II 12. — Kähler 347, 1. — Cornu. Voc. II 517, vgl. unter blasphemus. — Weiss 198 A. 258, 288.

2. trigōnus, i, m., s. trugonus.

trihēmītōnium, II, n. τρι-ημι-τόνιον, τό, andert- halb Ton, als t. in der Musik, die kleine Terz, Gromat. vet. p. 185, 3 (Hygin. de limit. p. 177. Goes.)

†trihōrium, II, n. von tres u. hora, ὥρα, ein Zeitraum von drei Stunden, drei Stunden, Anson. idyll. 10, 87. Id. ep. 5, 62: post hinc trihorion.

†trīmācrus, a, um, von tres u. μακρός, aus drei langen Silben bestehend, metrischer t. t., rein lat. trīlongus, versus Terentian. Manr. p. 2413.

trīmastigia, τρι-μαστigia, Gloss. Vat. α h. Mai cl. auct. VI. 549. †triverbero.

trīmēnium, II, n. *τρι-μηνον, τό, drei Monate, ein Vierteljahr, circiter trimenium, Plant. mil. 349 Lor. (Brix n. Fl. [350] triennium).

trīmētēr, tri, m., } s. trimetros.

trēmētēs, a, um, }

trīmētros u. trīmētrus, a, um (όν), τρι-μετρος, Adj., drei Metra, d. i. drei Doppelfüße enthaltend, trimetrisch, Quinct. 10, 1, 99: versu. — Subst. trīmētrōs, i, m., der

Trimeter, rein lat. senarius, Quinct. 9, 4, 75. 90. 108. u. 5. Hor. a. p. 252. Terent. Maur. p. 2432. — Latinisierte Nebenform: trīmētēr, tri, m., Diom. 506, 24 (506. P.). Serv. Verg. E. 8, 78. u. a. — Späte, nachclassische Nebenform: trīmētrius, a, um, Anson. ep. 16, 78: versibus. Sidon. ep. 9, 15: tempora.

trimeter u. trimetrus N. Sing. Neue I 79. — Weiss 230.

Trīnācria, ae, f. des Metrums halber von den Dichtern stets für Siciliā gebraucht! Τρινακρία, ἡ (St. B. ἡ ὅτι τρις ἀκρες ἔχει, ἡ ὅτι τριπλάσιον ἔστιν ὀμοία), ältester Name der Insel Sicilien (Callim. h. 3, 57 Σικα- ρων ἰδος, Verg. A. 5, 440. 582. Ov. Met. 5, 476. Id. Pont. 4, 15, 15. Plin. 3, 8 (14). Instin. 4, 2 in. Aber auch für Rhodus, Plin. 5, 31 (36). — Abgeleitet: Trīnācris, idis, f. Τρινακρίς, trinakrisch = sicilisch, Ov. Met. 5, 347: insula. Id. fast. 4, 420: terra. Id. trist. 5, 13, 22: Hybla. — Subst. = Sicilien, Ov. Pont. 2, 10, 22. — Trīnācrius, a, um, Τρινακρίος, trinakrisch = sicilisch, Catull. 68, 53: rupes. Verg. A. 1, 196: litus. Id. ib. 3, 384: unda. Id. ib. 429: Pachynna. Id. ib. 554: Aetna. Id. ib. 450: pubes. Id. ib. 530: viri. Id. ib. 573: equi. Ov. Pont. 4, 16, 25: Perselidos auctor. Id. fast. 4, 287: mare. Sil. 14, 1: tellus.

Trīnācria Coras. Voc. II 75 Anm. — Trīnācrii, G. Sing. Neue II 24.

†Trīnummus (†Trīnumus), i, m. von tres u. nummus (numus), w. m. s., τριμμος, Titel einer Komödie des Plautus, der Brantschatz (Köppe), s. bes. Plant. Trin. prol. 20 und 4, 2, 1 (842); an letzterer Stelle: huc egodie (= dies) nomen Trīnummo facio, Dreidrachmer oder Dreihänter.

trībōlūs (trībōlūs), i, m. τρι-βόλος, ὁ, zuerst bei Pl. Ba. 260. Pbe. 374. 455. 858. Rud. 1039. 1330. 1354. 1367. I. Als Münze, drei Obolen oder eine halbe Drachme, meist zur Bezeichnung einer Kleinigkeit, Plant. Bacch. 2, 3, 26 (280): negare se dehere tibi tribolulum, nicht einen Heller. Id. Poen. 4, 2, 46. Id. Rnd. 4, 3, 100; 5, 2, 43; 67. Id. Poen. 1, 2, 168: non ego homo tribololi sum, nisl &c. — II. Als Gewicht, eine halbe Drachme, Cato r. r. 127, 2. Cael. Aur. acut. 2, 9, 46.

Cornu. Voc. II 142: „Griech. ο τρι βολι εν ο verdankt in: tribolulum Plant. Bacch. 260. R. Rud. 1039. 1330. Pl. gr. τριβόλου, trieboli, Poen. 374. Gop. tribolulum, Cat. R. R. 127. tribolulum ist also die ältere lateinische Form, tribolulum die jüngere.“ — Id. ib. II 814. — Fleckstein. ep. crit. Pl. 9. — Weiss 220. — Saalf. Italogr. I 23. II 78.

trībōlūs, a, um, *τρι-βόλος von τρι-βόλος = trībulum, zu der auf drei Wegen verehrten Göttin gehörig, signa Cybeles Orelli inser. 2353 (wo Cybele mit der Diana als dea Trivia identifiziert wird).

Weiss 318.

trībōnūs, a, um, τρι-βώνος, Adj., drei Namen habend, dreinamig, nomina propria Prisc. 2, 29 (580. P.). Sulpic. Sev. hist. sacr. 2, 42: unio solitarii dei.

trīophthalmōs, i, m. τρι-ὀφθαλμος, Adj., dreikuglig, ein uns unbekannter, drei Augen vorstellender Edelstein, Plin. 37, 186.

trioreches, ae. m., s. triorchis I.

triorchis, Acc. im. f. *τρι-ορχίς, ὅ (vgl. τρι-ορχος u. τρι-ορχος, dreihodig) I. Eine Falkenart, der Bussard, Unkenfresser, die Sumfwiehe (*Falco Buteo*, L.). Plin. 10, 21 (wo Sillig Acc. -em, Jan -im). Id. 10, 204. u. 205. — II. Eine Art Tausend-göldenkraut, Plin. 25, 69.

Weise 110.

†tripatīna, ae. f. von tres u. patina, πατάνη, w. m. s., ein Gericht aus drei Ingre-dienzien, Apic. 7, 11. §. 306. ed. Schuch.

†tripatīnium, li. n. von tres u. patina, πατάνη, w. m. s., ein Aufsatz oder Gericht von drei Schüsseln, Fenest. ap. Plin. 35, 162.

Triphallus, i, m. Τριφάλλος(ός). I. Mit großem phallus, w. m. s., Beiwort des Priapus, Auct. Priap. 83, 9. — II. Titel einer Satire Varros, Non. p. 131, 30, u. einer Comödie des Naevius, Gell. 2, 19.

triplāsius, a, um, τρι-πλάσιος, Adj., dreifach, Marc. Cap. 9, 322, 954: ratio, = triplex.

Weise 256.

triplinthius, a, um, *τρι-πλίνθιος, Adj., eine Lage von drei Ziegelsteinen bedeutend (in die Länge oder Breite), Vitr. 2, 8, 17 = 52, 17 R.: parios.

Fr. Eysenhardtii epistula urbana. Hamburg 1879. 10 pp.

tripōda, ae. f., } s. tripus.

tripōdes, um, m., }
tripōdius, li. m. τρι-πόδιος, ó, der Versfuß, — —, Diom. 478 P.

tripōlōn (-ium) li. n. τρι-πόλιον, τό, eine auf Klippen wachsende Pflanze, die gemeine Strandnelke (*Statice limonium*, L.). Plin. 26, 39.

Weise 151.

tripticus, a, um, *τρι-πτυκός, Adj., einge-riehen, Caes. Aur. acnt. 2, 12, 82: unctio, quam appellavit tripticeu.

Triptōlēmus, i, m. Τρι-πτόλεμος(ός), Tripto-lemos, Sohn des Keleos, Königs von Eleusis, und der Metaneira, Erfinder des Acker-haues, Richter in der Unterwelt, Cic. Her. 4, 6, 9. Id. Acc. 4, 49, 110. Id. Tusc. 1, 41, 98. Or. Met. 5, 645 sq. Id. trist. 3, 8, 1. Id. fast. 4, 507 sq. Stat. silv. 4, 2, 36. Hygin. fab. 147. — Sprichwörtlich: *Triptolemo fruges dare*, = unserem: Wasser in das Meer tragen oder in den Brunnen schöpfen, Ov. Pont. 4, 2, 10. — Davon: *Triptōlēmica*, a, um, triptolemisch, zum Triptolemus gehörig, daher den Ackerbau betreffend, Fulgent. myth. prol. 1. p. 10 ed. Muncker: dens, der Pflug.

tripotōs, ōn, τρι-πότος, Adj., nur drei Casusendungen habend, forma consent. 351, 22 (2034. P.). Serv. Verg. Aen. 1, 35: nam neutra tripotā sunt. — Subst. *tripotōn*, i, m., ein nur drei Casus habendes Nomen, Pompei oomm. 184, 33 K. (gramm. comm. art. Donat. 17. §. 9.). — Im Plur. *tripota*, Diom. 309, 16 (288. P.). Prisc. 5, 76 u. 13, 2 (672 P. u. a.). Isid. or. 1, 6, 43. Marc. Cap. 3, 297.

tripota Neue I 483. — Weise 226 A.

tripūs, ōdis, Acc. Pl. ōdas, m. τρι-πους, ονν. Adj. und τρι-πους, οδος, ó, zuerst bei Lucr. I 799. I. Adj., dreifüßig, Isid. or. 20, 11,

12: *tripodes soamnoili sunt*; habentes tres pedes, sed et candelabra *tripoda* sunt, quia similiter tres pedes habent. — II. Subst., ein dreifüßiges Geschirr, ein Dreifuß, als Geschenk und zwar besonders als Weib-geschenk üblich, A. allgem., Vorg. A. 5, 110: sacri *tripodes* viridesque coronae. Hor. carm. 4, 8, 3: donare *tripodas*, praemia fortis Graiorum. — B. insbes., a. der Dreifuß der Pythia zu Delphi, Cic. n. d. 3, 16, 42. Verg. A. 3, 360. Ov. a. a. 3, 789, Sen. Med. 86. Lucan. 5, 121. u. ö. Vgl. auch Nep. Paus. 1, 3. — Hierfür auch die Nebenform: *tripōda*, ae. f., Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 50 (45. — b. meton., das delphische Orakel, Ov. fast. 3, 855: mittitur ad *tripodas*, certa qui sorte reportet, quam stentis terrae Delphicus edat opem. — β. ein Orakel überhaupt, Sen. Med. 785 (788): *tripodas* adnosco meos. Stat. Th. 1, 509: salve piva fides *tripodum*. Val. Fl. 1, 544: inde meae quercus *tripodesque*. — C. Ein dreieiniger Stuhl, Sulp. Sev. dial. 2, 1. §. 4: quas (*sellas*) *tripodas* nuncupatis. Sidon. ep. 4, 24 sella. — Ahl. sing. *tripodi* bei Lucr. I, 730. — Solseist. Acc. *tripum* Fulg. myth. 1, 16. — Wegen der Nebenform *tripoda*, ae. f.: II B, a. — Vgl. auch *tripetias* Sulpic. Sever. Dial. II, 1 von *tripodiorum*; vgl. *tripodum* (= *tripedum*) Vind. Plin. XXXIV, 8' Schuchardt Vulgärl. I 37.

tripus u. Nene I 661. tripōdis G. Sing. I 143 *tripō* u. *tripodi* Abl. Sing. I 238. *tripodum* Gen. Pl. I 238. *tripodas* Acc. Pl. I 318. — Kühner I 204, 2. — Weise 110.

tripuxinum oder tripyxinum *τρι-πτυξινον, u. collirium, Benennung einer Salbe, Plagon. a. v. 30.

trirhythmus, a, um, τρι-ῥυθμός, Adj., vor drei Takten, mit drei Füßen, Mar. Victor. de metr. 2, 10, 3 p. 96, 25 K. (2543 P.). Weise 230.

triscēlum, i, n. von τρι-σκέλης, ἐς (*triscēles* = *tripus* Isid. or. 20, 4, 14), eine dreieckige Figur, ein Dreieck, rein lat. *figura triquetra*, Hygin. fab. 276. cl. Isid. or. 20, 4, 14. Weise 255 A.

trischēmātistat u. trischēmātistatēus, a, um, *τρι-σχηματιστος, *τρι-σχηματιστικός, Adj., von drei Formen, Plot. Sacerd. 3, 3, 20 p. 506, 24 u. 507, 4 K.

trischœnus, a, um, τρι-σχῶνος, Adj., drei schoeni (w. m. s. II B) enthaltend, Plin. 5, 85: mensura.

trisēmum, a, um, τρι-σημος, Adj., drei Zeithetheile enthaltend, pes, wie der Trachæus u. Iambus, Marc. Cap. 9, 330, 874.

Trismēgistus, s. Trismegistus.

Trismēgistus, i, m. τρι-μήγιστος, Adj., der überaus Große, Beiwort eines Hermes oder Mercurius, der bei den Ägyptern in alten Zeiten ein Gesetzgeber gewesen sein und viel geschrieben haben soll, Lact. 1, 6, 3 u. a. 25, 10. — Davon: *Trismēgistus*, a, um, dos Trismegistus, praecepta Longin. p. Angustin. ep. 234, 1.

trisömum, i, n. τρι-σῶμος, τό (*τρι-σῶματος*, m.) ein Sarkophag für drei Leichen, Boiss. inscr. cl. 20. no. 43 u. 289.

trispastös, *f.* se. *machina*, τρι-σπαστός, ἡ, sc. πορταλία, ein Flaschenzug von drei Rollen oder Scheihen, Vitr. 10, 2, 3 (10, 3) = 246, 25 R.

trispithamus, *a, um*, τρι-σπιθαμὸς, Adj., drei Spannen groß, Plin. 7, 26: trispithami Pygmaei (homines oder populi).

tristatae, arum, *m.* τρι-στάται, οἱ (= τριτοστάται), die drei Vornehmsten im Reiche nächst dem Könige, rein lat. tres primi, Hieronym. in Ezech. 7, 27.

tristega, orum, *a.* τρι-στεγα, τὰ, sc. οἰκῆματα, das dritte Stockwerk, = contigatio tertia, in Ezech. 12, 41, 7. Vulgata Gen. 6, 16. Aleim. Avit. 4, 244. Schol. Inven. 3, 199: superiora tecta et tristega.

tristegon Bösch Ital. u. Vulg. 247: Act. 20, 2 = Weise 223 A.

trisyllabus, *a, um*, τρι-σὺλ-λαβος, Adj., dreisilbig, Varro L. L. 9, 62, 161. §. 91: sic vocer, macer, quod in transitu fiat ab altero trisyllabum voceri, ab altero trisyllabum macri. Macr. de diff. 6, §. 6 (vgl. 6, §. 8): nec unquam invenies (praeteritum perfectum) trisyllabo minus. Mall. Theod. 597, 3 K.: trisyllabi et trisyllabi pedes. Consent. 3, 91, 17 K.: trisyllaba pars orationis facta est. — Plur. Subst. trisyllaba, orum, *a.*, dreisilbige Wörter, Prisc. de accent. §. 36 u. 40 (1296, u. 1297. P.). Maro. Cap. 3, 61, 169. u. 5, 170, 522.

Weise 226 A.

trite, es, *f.* τριτή, ἡ, t. t. der Musik, die Terz, trite synuemenon, das e; trite diezeugmenon, das eingestrichene f, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 22 R. Censor. fr. 12, 3.

Weise 391.

tritmōria, ae, *f.* τριτή-μορία, ἡ, t. t. der Musik, das Drittel, Marc. Cap. 9, 315, 930. Id. §. 959.

Weise 391.

trithēles, is, *n.* τρι-θάλης, τό, die kleine Hauswurz, eine sonst crithales, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 26, 160: Italia sedum maius vocat.

Weise 147.

trithētae, arum, *m.* τρι-θεῖται, οἱ, Häretiker, welche ohne Dreiheit Gottes annehmen, Isid. or. 8, 5, 68.

Weise 330 A.

tōmus, *i, m.* τρι-τομος, der Dreisehnitt, in Seefisch aus dem Geschlechte der pelanides, w. m. s., aus dem man drei Stücke γδισμ *m.*, w. m. s., macht, Plin. 32, 151.

Weise 131.

triton, onis u. onos, *m.* Τρίτων (ὁ). L Triton, der Sohn des Neptunus u. der Nympe Saccia, ein Dämon des Mittelmeeres, der mit lossen oder Meerungeheuern daherfährt. — u. eigtl., Ov. Her. 7, 59. Cland. cons. Hon. 379. sq. Cic. n. d. 1, 28, 78. Blüat auf heiß des Neptunus auf einer Muschel, um sie empörten Fluthen zu besänftigen, Ov. Met. 1, 333, auch um die ruhigen Meereswellen aufzuregen, Aoc. tr. 400. Als Abzeichen eines Schiffes Verg. A. 10, 209 sq. Ov. am. 1, 11, 27. Im Gigantenkampfe, die Feinde in Schrecken zu setzen, Hygin. astr. 2, 23 extr. — Plur. Tritōnes, andern Gottheiten dienende

Meerdämonen, Verg. A. 5, 824. Plin. 36, 26. — B. Scherzhaft übertr., von Fischteichliebhabern, isti piscinarum Tritones, gleichsam Fischteichgötter, Cic. Att. 9, 9, 1. — II. Name zweier Seen, A. ein See und der sich in ihm ergießende Fluss in Afrika an der kleinen Syrie, jetzt der See el Lodiah in Tripolis, nach ägyptisch-griechischen Sagen die Wiege mehrerer Götter, bes. der Pallas oder Minerva, Mela 1, 7, 4. Lucan. 9, 347: Gen. Tritonos. Stat. Th. 2, 722. Clandian. cons. Hon. 4, 36. Sidon. carm. 15, 5. u. 6. — Davon: Tritoniācus, *a, um*, Τριτωνιάδος, tritoniacisch, dichterisch für pallan-teisch Ov. Met. 6, 384: arundo, die von der Pallas erfundene tibia. — Tritōnis, idis u. idos, *f.* Τριτωνίς, ιδὸς, ἡ. L Tritonisch, zum Flusse Triton gehörig, palus, der Tritonsee, Sil. 3, 322. u. absolut Id. 9, 297. Stat. Th. 7, 185. Pallas Lncr. 6, 750. Dieselbe bloß Tritonis Verg. A. 2, 226. Ov. Met. 3, 127, 8, 548. — II. Zur Pallas gehörig, pallan-teisch, arx, die Pallasburg = Athen, Ov. Met. 2, 794. u. 5, 645. pinus, die nach der Angabe der Pallas erhaltene Argo, Id. Her. 6, 47. Daher auch Tritonis, der der Pallas heilige Ölbaum, Stat. Silv. 2, 7, 28: Tritonide fertiles Athenae. — Tritōnius, *a, um*, Τριτωνίος, tritonisch, zum Triton gehörig, Verg. A. 2, 171. Ov. Met. 2, 783. 5, 250, 270, 6, 1. Id. fast. 6, 655 &c. — B. Ein See in Thracien, welcher den, der neunmal in seine Fluthen tauchte, in einen Vogel verwandelte, Vib. Sequ. Tritōnica palus Ov. Met. 15, 368. Triton N. Sing. Neue 1 160. Tritonis G. Sing. 1 397. Tritōn m. Neue 1 643. — Corn. Vec. II 816. Id. Rar. II 55. — Tritonia, idos fene 1 298. Tritonida u. Tritonidem Acc. Sing. 1 375.

triumf..., *s.* triumph....

triumphabilis Peucker Addend. lex. lat. eubrel.: Ego-sipp. III 24.

triumphālis, e, Adj., triumphator, oris, *m.*, triumphātorius, *a, um*, triumphātrix, icis, *f.*, † triumphigig, gēra, gēram, triumpho, avi, atum, are, triumphus, *i, m.* (T(u)lus. Not. Bern. 45, 2), θρίαμβος, ὁ, Nebenform triumphum, Pabillius Optatianus Porphyrius (ed. Müller). op. Constant. 13, 3 (vgl. E. Ludwig philol. Anz. 1878, 2. Bd. 5, u. 6. Heft, p. 321 und Schol. Bern. Verg. G. 1, 504), attlat triumphus, el. Varro L. L. 6, 7, 62: triumphare appellatum, quod cum imperatore milites redeuntis clamant per urbem in Capitolium eunti is triumphus: id a θρίαμβος Graeco Liberi cognomento potest dictum. CIL. I 206, 63: Gen. triumphi. Zuerst helegt im Carn. fratr. Arv. (CIL. I 28) triumphus 5 mal, Dann Pl. Pseud. 1051. As. 269, der dreischrittige Tanz, rein lat. tripodium, der Dreischritt. L Als begleitender Ausruf bei feierlichen Umzügen der Arvalbrüder: triumph! Carn. fratr. Arv. ap. Orelli inser. 2270: ENOS MARMAR IVVATO. TRIVMPE, TRIVMPE, TRIVMPE! Vgl. Momms. r. G. I 221. CIL. I 28 (quingues). — II. Der dreischrittige Siegestanz, dann überhaupt der lu Folge

eines wichtigen Sieges dem Feldherrn und seinen Soldaten vom Senate zugestandene feierliche Einzug in Rom, der Siegeszug, Triumph, wobei der Feldherr auf einem mit weißen Rossen bespannten Wagen sitzend, in eine *toga picta* u. *tunica palmata* gekleidet, einen Lorbeerkrantz auf dem Haupte, einen elfenbeinernen Stab oder Scepter in der Hand, (vgl. Lübker zu Hor. earm. 2, 12, 10 sqq.) mit den Gefangenen und der Beute vor dem Wagen, in Procession vom Senate eingeholt und auf das Capitol geleitet wurde, während die Soldaten *io triumphe!* Heil Triumph! riefen (Hor. earm. 4, 2, 49 sq. Id. epod. 9, 21, 23) oder lustige Lieder, sogar Spottlieder auf ihren Feldherrn (Liv. 45, 38, 12: *(milites) triumphum nomine eient suasque et imperatoris laudis canentes per urbem incedunt* Suet. Caes. 49) sangen, Cic. Pis. 26, 60: *disseres de triumpho. quid tandem habet iste curus? quid vincti ante eurrum duces? quid simulacra oppidorum? quid aurni?* Liv. 34, 52, 3 sqq. el. Id. 3, 29, 4 sq. — A. Eigentlich, Sall. Jug. 31: *pars triumphos suos ostentantes*. Id. ep. Mithr. ad Arsac. 3. (fragm. 4, 19, 8. Kritz): *Aristonionem . . . hostium more per triumphum duxere*. Cic. Acc. 6, 26, 67: *vivum tu archipiratum servabas: quo? per triumphum credo quam ante currum tuum duceres*. Id. ibi. 6, 39, 100: *o spectaculum miserum . . . in portu Syracusano de classe populi Romani triumphum agere piratam!* Id. Balb. 4, 2: *qui (Pompeius) tot habet triumphos, quot orae sunt partesque terrarum*. Id. Phil. 14, 8, 23: *Pharsalicae pugnae ne triumphum quidem egit*. Id. ibi. 14, 6: *iustus triumphus ac verus*. Id. off. 1, 22, 78: *mihi Pompeius hoc tribuit, ut diceret frustra se triumphum tertium deportaturum fuisse, nisi meo in rem publicam beneficio, ubi triumpharet, esset habiturus*. Id. fin. 4, 9, 22: *senatus eum triumphum Africano decerneret*. Id. Tusc. 5, 40: *ne in triumpho diceretur*. Vatin. ap. Cic. fam. 6, 10, 3: *quasi vero non iustissimi triumphi in Dalmatiarum gesserim, d. i. eines Triumphes würdig*. Liv. 6, 7, 4: *tripleem triumphum ex his ipsis Volscis et Aequis et ex Etruria egistis*. Id. 7, 16: *de Privernatibus*. Id. 33, 37, 10: *Bolorum triumphis speem collegae reliquit*. Id. 41, 13: *triumphum alieni decernere*. Id. ibi. tullit in eo triumpho denarium millia. Id. 45, 32 und Suet. Caes. 80: *in triumphum ducere*. Plin. 7, 43 (45): *primus elephantos duxit in triumpho*. Id. Ib. (44): *triumpho Strachonis duxit puernm*. Nep. Cal. 2: *ex provincia*. App. mag. p. 285, 8: *ter triumphum una porta egit*. — Dichterisch, Verg. G. 2, 148: *albi greges ad templa deum duxere triumphos*. — B. Bildlich, der Triumph, Sieg, Cic. Vat. 16, 39: *tribules ita te oderunt, ut repulsum tuum triumphum suum duxerint*. Plin. 37, 2 (6): *luxuriae (als Gen. subi.) Iust. 14, 4 med.: de se ipso*. — Ableitungen: *triumphalis*, e. Adj. [TLis Not. Bern. 45, 3], zum Triumph gehörig, Cic. Pis. 19, 44: *ex ea provincia, quae fuerit ex omnibus una maxime triumphalis*, d. i. deren Besiegung einen Triumphzug veranlaßte. Id. ibi. 23, 56: *porta, wodurch der Triumphzug geht*.

el. Suet. Aug. 100. Hor. epod. 8, 12: *imagines, der triumphierenden Feldherren*. Ov. fast. 6, 364: *senex*. Plin. 7, 26 (27): *currus*. Id. 8, 48 (74): *vestes*. Id. 9, 36 (60): *aurum an den Triumphkleidern*. Id. ibi. 55 (81): *cena*. Id. 23, 3 (4): *corona*. Plin. ep. 2, 7, 1: *statua*. Flor. 1, 11, 14: *agricola*. Vell. 2, 5, 4: *vir, der einen Triumphzug gehalten hat*. Quinct. 11, 1, 3: *habitus*. Suet. Aug. 38. el. Claud. 24. Ner. 15: *ornamenta* (gewöhnlich bestehend aus *corona aurea, toga picta, tunica palmata, scipio eburneus* d.c., s. Liv. 10, 7, 9 u. 30, 16, 11 sq.). Id. Cal. 52 u. Flor. 1, 5, 6: *ornatus, triumphalecongiarium* Monum. Aneyr. ed. Zumpt, tab. III 18. — Dieselben absolut *triumphalia*, ium, n. Ehrenzeichen oder Insignien der Triumphierenden. in der Kaiserzeit auch ohne wirklich triumphiert zu haben, Vell. 2, 116. Tac. h. 4, 4. — Ehenso absolut *triumphalis*, is, m., einer der triumphiert hat, Quinct. 11, 1, 36. Plin. paneg. 9, 2. Suet. Caes. 4. Id. Aug. 30. Id. Ner. 35. u. 6. — *triumphator*, oris, m., ein Triumphhieser, Triumphtor, App. mag. 17 (p. 285, 12): *ille vir de Sabinis deque Pyrrho triumphator*. — Als Beiname des Jupiter, App. mund. 37 (75, 10): *est et militaris et triumphator*, — des Hercules. Orelli inser. 1042. — Der römischen Kaiser, Orelli inser. no. 2: *TRIMFATORIBVS*. CIL. VI 1698. — II. Bildl., der Sieger. Überwinder, Min. Fel. Octav. 37: *eum triumphator et victor ipse insultat*. — Mit dem Genetiv, Min. Fel. Octav. 40, 2: *ille mei victor est, illi ego triumphator erroris*. — Davon: *triumphatorius*, a, um, zur Triumph gehörig, Triumph-, Tert. adv. Marc. 5, 10 extr.: *verbum triumphatorium et insultatorium*. — *triumphatrix*, icis, f., die Triumphierende, Beiname der *legio VIII*: vll. wegen ihrer Besiegung des jüngeren Pompeius in Spanien, Io. Labus in Gazet. di Venez. a. 1833. n. 56. und B. Borghese in Mem. sull' iseria di L. Barbuolo Optat. Ligariano p. 9 sqq. Vgl. Orelli inser. 667 (= Inser. ap. Kellern. vigil. latere. p. 73 no. 291). — *triumphiger*, era, gèrum (ger.). I. Triumph führender oder bringend, bei Dracont. satif. 22. — II. Beim Triumph getragen, rami Ennod. epigr. 50. — *triumphavi*, dūm, are (vgl. Varro L. 6, 7, 62 u. triumphus su. Anf.) CIL. I 206, 63: *triumphavit* 607 (bis) *triumphavit*. 541 *triumphavit* a. 712 XV. 726 XV *triumphavit*. a. 718. 722 726 XVI *triumphant*, zuerst bei Pl. Ba. 974 1073. Enn. a. 302. Ter. Enn. 394. Horat. Tim. 672. Phorm. 543. Tit. Mum. CIL. 541. *triumphans*. A. Eigtl., Cic. Mur. 7, 15: *Murenae pater cum amplissime et honestissime praetura triumphasset*. Id. de imp. Ca. Pomp. 21, 61: *qui tam inauditum quam equum Romanum triumphare? at Pompeius triumphavit*. Id. Phil. 8, 6, 18: *ex Transalpetantibus triumphaverunt*. Id. ibi. 11, 8, 12: *Africanus, qui de Numantinis triumphavit*. Id. Pis. 23, 55: *ex Macedonia*. Id. Planc. 26: *commissi sunt iis magistratus, in quibus re bene gesta triumpharent*. Id. off. 1, 22, 78: *nisi, ubi triumpharet, esset habiturus*. Id. 2

Id. it. Spk. 408: Unterschied zwischen triumphare und exultare. — Zumpt meum. Anscr. tab. 122: TRIUMPHA(VI). — Bambergh Spn. 1297. — Trach. de vocab. graec. 62. — Brach. Hübner. 63. vgl. weiter oben. — Kühner lat. Gramm. II. c. ABl. 231. 14: m. in c. ABl. 299. 17: triumphor, triumphatus, triumpho aliquem 70. 4: triumpho insegni triumpho et. des Acc. 211. 1. — Haase-Peter lat. Sprachw., triumphare aliquem II 28. — Schuch. Vulgärl. I 131. II 322.

trixallis, s. troxallis.

Troädensis.

Trox, Adis, f. } s. Trox.

trōchaeidēs, is, Adj. τροχαι-ειδής, trochäus-artig, Marc. Cap. 9, 335, 992.

Weise 42.

trōchaeus, i, m. (TC)us Not. Bern. 38, 25], τροχάειος, 6, ac. ποδός, metrischer L. t. L. Das früher choreus, w. m. s., genannte Versglied — v. der Trochäus, Cie. de or. 3, 47, 182. Quint. 9, 4, 80. Prudent. negi arsp. 8. praef. Die Etymologie des Wortes s. Marc. Cap. 9, 388. Isid. or. 1, 17, 3. — II. Eine andere Bezeichnung des tribrachys, w. m. s., das Versglied ~ ~ ~, Cie. or. 67, 191. Quint. 9, 4, 82.

trachaeon Acc. Sin. Neue I 130. — Weise 229.

trōchāicē, Adv., s. trochaeus.

trōchāicus, a, um, τροχαιικός, Adj. (nach einig. Gramm. richtiger τροχαιικός), trochäisch, Quint. 9, 4, 140. Ter. Maur. v. 2422 ed. Lachm. (p. 2437. P.). Dion. 504, 20 u. 507, 23 (504. u. 508. P.). Isid. or. 1, 38, 6. Serv. de cent. metr. 457, 17. Griech. Acc. basin trochaeica bei Diom. 505, 30. Plur. bases trochaeicae Mar. Victorin. 2, 8, 6. p. 90, 10 K. — Davon das Adverb: trōchāice, trochäisch, Anson. ep. praem. idyll. 13. p. 205. ed. Bip.

Weise 230, 221.

trōchilus (-ōs), i, m. τροχίλος, 6 (auch τροχίλος u. τροχίλος geschr.), L. Ein kleiner Vogel, etwa Goldhähnchen, Zaunkönig, Plin. 8, 90; parva avis, quae trochilus ibi vocatur, rex avium in Italia. Id. 10, 203. Amm. 22, 15, 12: trochilus avicula brevis (kleines). — II. Als t. t. der Baukunst, die Einziehung an den Säulen, superior u. inferior Vitruv. 3, 5, 3 (3, 8) = 78, 1 R. (Id. 77, 16 griechisch).

Weise 110 A. 282.

trōchis, Acc. in, f., s. catorchites, vgl. sycites.

trōchiscus, i, m. τροχίσκος, 6, Dimin. von τροχός. L. Ein kleines Rad, Rädchen, als Zauberrad, Laev. fr. 10 M. (Bei App. apol. 30, wo Krüger trochus). — II. T. t. der Medizin, ein Kügelchen, eine Pille, Cael. Aur. tard. 2, 7, 104. Veget. a. v. 2 (3), 9, 6. Plin. Val. 1, 3 u. 2, 56 (wo trōciscus). Bei Cels. 5, 17 griech. geschr.

Weise 51, 272.

trōclēs (trōclēa), ae, f. contrahiert aus τροχία, 6 (auch τροχίλια, τροχίλεια, τροχίλεια u. τροχίλεια geschr.), eine Maschine, Lasten in die Höhe zu ziehen, ein Kloben, eine Flasche, Winde, Cato r. r. 3, 5 u. 12. Luer. 4, 905 [902] (Lachm.: troclea). Vitruv. 9, 2 (8), 3; 10, 2, 1 n. a. — Sprichwörtlich: trochleis pituitam adducere, gleichsam mit Winden den Schleim berauf ziehen, sich heftig räuspern, Quint. 11, 3, 56. Die Schreibung troclēa setzt im Luer. u. Vitruv. — Davon

das Adverb: trochlēatim, mit einer Winde, Sidor. ep. 5, 17: trocleatim erecto fune.

trōchus, i, m. τροχός, 6. L. Ein eiserner, mit vielen kleinen Ionen, daher bei der Bewegung klirrenden Ringen (daher garruli anuli, s. Mart. 14, 169) bebangener Reifen, den die Knaben zur Belästigung auf freien Plätzen mit einem Treibkloben, der einen hölzernen Griff und eine gekrümmte eiserne Spitze hatte (clavis adunca, Prop. 3, 14, 6), forttrieben, der Spielreif, das Spielrad (vgl. das griech. τροχί-πλαστό), Hor. earm. 3, 24, 57 (Lübker). Id. a. p. 380. Prop. 3, 14, 6. Ovid. trist. 2, 486. Id. a. a. 3, 383. Mart. 14, 169, 2 u. 169, 2. — II. Ein Zauberrreif, -rad, Laev. fr. ap. App. apol. 30 Krüger (Müller Laev. fr. 10 Trochus, s. o.). — III. Trochus (Folterrad), sebrerhafter Name eines Schlang. Plant. Trin. 1020 Spengel (vgl. praef. p. VII sq.).

Weise 258. — trochleatim Neue II 667. — Löwe Prodr. 333: rotas genus ad indum? — trochus: indumentum rot. — Hehn 62. — Gallus II 72. — Weise 304. — Saalf. Hellenism. 51, 52, 56.

trocleā, s. trochleā.

Trōglōdytae, arum, m. Τρωγλο-δυται, 6i, Höhlenbewohner, Name der alten Bewohner der Westküste des Arabischen Meeresbusens in Äthiopien, Cie. div. 2, 44, 93. Mela 1, 4, 4 u. 1, 8, 6. Plin. 2, 73 (75), 183, u. a. Solin. 28. §. 1. sq. Sen. quaest. nat. 4, 2, 11. Ambros. in psalm. 118. serm. 16. no. 41. Ors. 1, 2, p. 30. ed. Hav. Isid. or. 9, 2, 129, s. 16, 7, 9. — Davon: Trōglōdytici, a, um, = Τρωγλο-δυτικός, troglodytisch, Plin. 12, 16 (35): myrrha. Id. 12, 12 (46): balanus. — Daher Trōglōdytica, ae, u. -ēs, f., das Land der Troglodyten, Plin. 2, 70 (71), 2, 74 (76). u. 6, 29 (34). — Trōglōdytis, id. f., troglodytisch, Plin. 6, 29 (34) u. Scrib. comp. 90: myrrha. Veget. a. v. 2 (3), 22, 5 myrrhae unciam. — In den Hdachrr. des Cie., Mela, Plin., Solin. u. Isid. immer Troglodytae, -dytica, -dytis geschrieben; daher diese Schreibart auch in den neuern Ausgaben des Mela, Plin., Solin. und Isid. überall angenommen. Vgl. Zischueke zu Mela I 44. Sillig zu Plin. 2, 178. Letronne recherches sur Dicuill. p. 77.

Trōglōdyt...., s. Troglodyt....

trōgon (trōga), ōnis, m. τρώγων, 6, ein Vogel. Plin. 10, 38.

Troia, ae, f.

Troiades, am, f.,

Troicus, a, um,

Trōiagēna, ae, comm.,

} s. Trox.

1. trōpa, Adj. τρώπα (κωιδία, ein Spiel, Poll. 9, 103), ein Spiel, wobei man mit Würfeln, Nüssen oder Eicheln in einer gewissen Entfernung in ein Loch warf, viell. unser Marmel- oder Marmelspiel, Mart. 4, 14, 2 ed. Schepheid.

Weise 304 A. — Saalf. Hellenism. 54.

2. trōpa, ae, f. τρώπη, 6, die Wende, Sonnenwende, im Plur. tropae chimerinae, 6i Winter Sonnenwende, = solstitium, Kallied. vet. ap. Orell. inser. vol. 2, p. 381. lin. 26 Vgl. chimerinus.

trōpaeûs, a, um, s. *tropaeum*.

trōpaeûphōrus, *l. m.* τροπαιο-φόρος, Sieges-
zeichen tragend, siegreich, ein Beinamen
des Jupiter, App. mund. 37 (p. 75, 11).

trōpaeum (trōph-), *l. n.* /TPV(m) Not. Bern.
5, 4; τροπαίων, τό (altattisch τροπαίων, vgl.
'alck. Phoen. 1480; Koen. Greg. 20; B. A.
678, 20 u. Schol. Ar. Plut. 453), zuerst hel-
loc. tr. 148. 366, ein anfangs aus einem ab-
estutaten und mit den erhöhten Waffen he-
hängten Banne, später aus Stein errichteten
Siegeszeichen, eine Tropäe, s. Verg. A.
1, 5 aqq. Flor. 3, 2, 6. — *l.* Eigtl., Sal.
p. Serv. Verg. A. 11, 6: devictis Hispanis
trōpaea in iugis constituit. Cic. inv. 2, 23,
3: statuere. Id. Pis. 38, 92: in Macedonia
trōpaea posuit. Verg. A. 11, 7: tibi, magne,
trōpaeum, heilipotens. Plin. 3, 20 (24): sub-
ire inscriptionem e trōpaeo Alpium. Id. 6,
1 (32): gemina trōpaea eodem in loco Iovi

Neptuno statuissae. Tac. a. 2, 18: in modum
trōpaeorum, arma imposuit. Id. ih. 16, 18:
stere Romae trōpaea de Parthis. Suet. Caes.
: trōpaea disiecta restituit. Val. Fl. 4, 379:
gla tecta praefixa trōpaeis. Val. Max. 6, 1,
t. 3: incerta. Id. 2, 2, 3: Numidica et Ger-
nica. — II. Meton., die Tropäe, das
Siegeszeichen, der Sieg, Cic. Arch. 2:
ut trōpaea nostra, nostri triumphii. Hor. arm.
2, 19: nova cantemus Augusti trōpaea Cae-
saris. Nep. Them. 5: victoria, quae cum Mar-
cino possit comparari trōpaeo. Ov. Her. 9,
1: tulit e capto nota trōpaeo viro. Id. ib.
242: habet parta per arbitrium hinc tra-
cium. Id. rem. am. 158: refer ad patrias
la trōpaea deos. Val. Max. 8, 14. ext. 1:
paea Miltiadi excitant me de somno. —

III. Bildl., die Tropäe = das Denkmal,
s. Acc. 2, 47, 115: utrum hoc signum cupi-
ditis tunc an trōpaeum necessitudinis atque
ipitii an amoris indicium esse voluisti?
p. 4, 9, 34: Maccenatis erunt vera trōpaea
s. Ov. Her. 2, 214: bina ingenii tul. —
geleitet: trōpaeûs, a, um, mit Sieges-
zeichen geschmückt, sieggekront,
u. 23, 5, 17: hinc sunt digressi victores
trōpaeis. In den Hdshrr. ist trophaeum
phēum oft Variante und scheint im späteren
ein üblich geworden zu sein, s. B. trophaeum
g. 2. Mach. 5, 6 u. 15, 16: aber in den
gaben der Classiker steht überall trophaeum
en Fleckelens Vorschrift in den N. Jahrb.
458; trōphēum, Ini. Vai. rer. gest. Alex.
8, p. 141. ed. Paris. Ebenso trophaum
inschr. s. B. Orelli 5088, 5433. — Ramsborn
Hyn. 1997. — Saalf.
Lehnw. 6 Ann. 14. — Brumb. Hdb. p. 64: tro-
m. u. trophaeum, Fleckel. Jahrb. 101 p. 436 f.;
ea Horat. arm. II 2, 19 cod. Paris. A 1 Bern. (Keller),
a cod. Paris. g. φ. π. trophaea cett. A 2. Vel. Tacit.
15, 16, 1: tropha Med. — Keller Epilog. Hor. c. 2,
p. 142. — Weiss 325.

trōpaeus, a, um, τροπαίος, Adj., zurück-
kehrend, venti, die vom Meere nach
1. Lande zurückkehren, Plin. 2, 114.
ich. = Wendek. lat. Decl. 14 (N. 181): im Bauern-
der (Mesolegium rusticum Valloense, Decemb. corp.
lat. 1. p. 252) vom December aus verhehen trōpaeus
trōpai. — Weiss 214 A. — Saalf. Italogr. II 40.

trōpaeus, f., s. 2. tropa.

Saalfeld, Tenacurus.

trōphaeum, } s. tropaeum zu Ende.
trōphēum, }

Trōphōnius, II, m. Τροφώνιος (δ). I. Bruder
des Agamenes, mit dem er den delphischen
Tempel baute, Cic. Tusc. 1, 47, 114. — II.
Eine Gottheit, in deren Höhle bei Lobadia in
Böotien Orakel gegeben wurden, wobei man
mit besonderen Ceremonien in die Höhle
hinabstieg, Cic. n. d. 3, 19, 49. Id. div. 1, 34,
74. Arnob. 1. no. 26. u. 4. no. 14. Derselbe
auch Iuppiter Trophonius genannt, Liv.
45, 27, 8. — Davon: Trōphōniûs, a, um,
trōphonianisch, narratio, von der Höhle
des Trophonius, Cic. Att. 6, 2, 3.

trōpicē, Adv., s. tropicus.

trōpicus, a, um, τροπικός, Adj. I. Zur Wende
oder Wendung gehörig, Hygin. astron. 1,
6: circuli, Wendezirkel. Manil. 3, 617:
signa, Auson. id. 16, 8: Capricornus, wo die
Sonne wieder umkehrt. Id. ecl. de rat.
diei anni 2: a tropico in tropicum dum per-
meat astrum. — A. trōpicus, i, m. (sc. circulus),
der Wendekreis, humalis, der Winter-
wendekreis, Chalcid. Tim. 62. — Subst. B.
trōpica, orum, n., die Veränderungen,
Petron. 88, 1: pecuniae cupiditas haec tropica
institut. — II. In der späteren rhetorischen
Sprache uneigentlich, bildlich, tropi-
sch, Gell. 13, 24, 31: figura, ein Tropus.
Augustin. c. mendac. 10: locutiones. — Da-
von das Adverb: trōpicē, bildlich, Augu-
stin. de gen. ad lit. 4, 2: tropice loqui
maluit.

trōpis, Idis, Acc. in. f. τροπίς, ἡ (Gen. c. p.
trōpius, später trōpidos und trōpias, der
Schiffsklei), der Bodensatz des Weines,
die Weinlese, = faex vini, flocce; Mart. 12,
82, 11: fumosae feret ipse tropis de faece
lagoenae.

trōpis Acc. Sing. Neue 1 312.

trōpōlōgia, ae, f. τροπο-λογία, ἡ, die bild-
liche oder tropische Redeweise, Hieron.
in Joel 2, 18 u. a. Eccl., = verborum immu-
tatio.

trōpōlōgicē, Adv., s. tropologicus.

trōpōlōgicus, a, um, *τροπο-λογικός, Adj.,
bildlich, tropisch, Sidor. ep. 9, 3: tro-
pologicum et figuratum genus. Hieronym. adv.
Ioann. Hierosol. 2: tropologica interpretatione
aliquid anvertere. — Davon das Adverb:
trōpōlōgicē, bildlich, figürlich, tropisch,
Hieronym. in Ezech. 1, 6, 2: tropologice vi-
dentur mihi montes esse, Id. in Zephani.
(Sophon.) 1, 8: aliquid tr. exponere u. a. Eccl.

trōpus, i, m. τροπος, ό. I. Rhetorischer
t. t., der uneigentliche oder bildliche
Gebrauch eines Wortes, der Tropus, =
translatio, Quint. 9, 1, 4 sq. Id. ib. 2, 44 sq.
Id. ib. 3, 20. u. 8. — II. Die Gesangs-
weise, der Gesang, Venant. arm. 10, 10,
54. 60. n. 12. 4.

Ramsborn Hyn. 577.

Trös, öis, m. Τρώς (δ), Trös, Sohn des Erich-
thonius, Enkel des Dardanus, Königin Phrygien,
nach dem Troja benannt worden, Verg. A. 3,
36. Ov. fast. 4, 33. Sil. 11, 297. Auson. id.
12, 19. — Davon abgeleitet: Troia, ae,
f. Troia, dicit. Troia, die Stadt Troja,

Cornif. Heren. 4, 30, 41. Verg. A. 1, 1, 3, 3. Ov. Met. 11, 199 sq. 13, 404 sq. Liv. 1, 1. Mela 2, 3, 6. Val. Max. 1, 8, 7. — Übertr. I. Der von Aeneas auf laurentinisch Gebiete in Italien erbaute Ort, Verg. A. 3, 306. 340. Ov. Met. 13, 721. — II. Ein römisches Wettspiel zu Pferde, Verg. A. 5, 598 sq. Suet. Caes. 39. cl. Fest. p. 156. Auch Troiae ludus Suet. Oct. 43 n. Iulus Id. Claud. 21. oder ludicrum Troiae Tac. a. 11, 11 n. Troiae decursio, Suet. Cal. 18. — Ableitungen: † Trōiūgēna, ae, comm. (gigno), in Troja geboren, trojanisch, gentes Lucr. 1, 465. Romanus, Vet. arm. ap. Liv. 25, 12, 5. — Subst. Trōiūgēna, ae, m., ein Trojaner, Verg. A. 3, 359. — Im Plur. die Trojaner, Catull. 64, 355 (Genit. Trōiūgēnum). Verg. A. 8, 117. — Auch die von Aeneas stammenden Römer, Inv. 1, 100 u. 11, 95. — Trōius, a, um, Trōiōs, zu Troja gehörig, troisch, Verg. A. 1, 596: Aeneas. Id. ib. 119: gaze. Id. ib. 249: arma. Id. ib. 4, 425: gens. Tib. 2, 5, 40: sacra. Lucan. 1, 598 und Claudian. in Eutr. 1, 328: Minerva. — Trōiānus, a, um, zu Troja gehörig, trojanisch, Verg. A. 1, 624: urba. Id. ib. 2, 4: opes. Hor. arm. 1, 28, 11. cl. Ov. Met. 8, 365: tempora. Hor. ep. 1, 2, 1. cl. Ov. Met. 15, 160. Sen. cons. ad. Helv. 7, 6. Id. ep. 88, 40: bellum. Ov. Met. 9, 239: regna. Id. ib. 13, 23: moenia. Id. fast. 4, 121: iudex (Paris). Id. am. 3, 9, 23: labor. Liv. 1, 1: pago inde Troiano nomen ost. Suet. Tib. 6: ludi (a. Troia). — equus Troianus, sprichwörtlich für eine verborgene Gefahr, Cic. Mur. 87, 88. Auch Titel einer Tragödie des Naevius, Cic. Cael. 28, 67. Id. fam. 7, 1, 2 u. 16, 1. — porcus Troianus, ein inwendig mit kleinen Thieren vollgestopft, ganz gebratenes Schwein, Macrob. sat. 2, 9. — Plur. Subst. Trōiāni, ōrum, m., die Einwohner von Troja, die Trojaner, Lucr. 1, 476. Cic. inv. 1, 22, 32. Id. Phil. 2, 22, 59. Id. div. 2, 39, 82. Verg. A. 11, 421. Ov. Met. 13, 702. Liv. 1, 1, 2. Sen. ep. 27, 5. — Troianum, i, n., sc. praedium, ein Landgut in Latium, Cic. Att. 9, 13: Troianum somniabam. — Trōicus, a, um, = Trōiōs, zu Troja gehörig, troisch, tempora Cic. Brut. 10, 40. bellum. Id. fam. 5, 12. Nep. Dat. 2. Ov. Pont. 2, 10, 14. Vell. 1, 5, 3. Vesta Ov. Met. 15, 730. vela Id. ib. 416. fata Id. Her. 1, 28. ensis Id. ib. 7, 184. ignis, das ewige Feuer der Vesta, Stat. silv. 1, 1, 35. ephebus Avien. Arat. 549. — Trös, ōis, m. = Trōs, ōos, ō, ein Trojaner, Verg. A. 1, 574. 6, 52. 10, 108. Plur. Trōes, um, m. Trōēs, ōi, die Trojaner, Verg. A. 1, 172. 5, 265. 12, 137. Hor. arm. 4, 6, 15. Ov. Met. 12, 66. Id. Her. 1, 13. — Trōis, ādis oder ādos. Adj. Fem. Trōiās, ādos, ō, trojanisch, Ov. Her. 13, 94: humus. Id. ib. 16, 185: matres. Sen. Troad. 94: turba. — Häufiger Subst. I. eine Trojanerin, Verg. A. 5, 613. Ov. Met. 13, 566. 421. 481. Id. Her. 13, 137 (Troas in invades, statt Troadibus). Auch Titel einer Tragödie nach der darin vorkommenden Hauptperson, Claudian. in Eutr. 2, 495. Dgl. des Q. Cicero, Cic. ad Q. fr. 3, 6, 7. — Plur. Troades, Titel einer

Tragödie des Seneca. Auch ein Stück des Accius, Priscian. p. 682. P. — II. Die Landschaft Troas, Nep. Pana. 3. Mela 2, 18. 2, 7. Plin. 5, 30 (32) sqq. — Davon: Trōadensis, e, in oder aus der Landschaft Troas, metallum u. marmor, = Iliacum, Cod. Theod. 11, 28. §. 9. a. 11. — Trōades, um, f. Trōiādes, ai, die Trojanerinnen, Pers. 1, 4.

Trōis, n. Sing. Nene 1 53. Troiad. Abl. Sing. No 1 9. — Coras. Voc. I 305. — Id. ii. Sept. 386 Am. — Friedl. Sittang. II 181. — Trōades, Troas n. Pl. No 1 516. Troasii u. Troadibus Dat. Pl. I 317. 318. Tro. Acc. Pl. I 320.

trōxallis, idis, f. τρωαλλίς, ἰδος, ō, m. Thierchen in Gestalt einer Heuschrecke. (locusta), vielleicht unsere Grille, Plin. 8, 49. ed. Sill. (Jan. u. Detl. trizallus. Weise 123.

trōximus, τρωξίμος, = esculentus, edulis, Plin. Val. 5, 33.

trublium, ii, n., s. tryblum.

tracta, ae, f. u. tractus, i, m. τρωακτῆς, eine Art Forelle, Form -a: Isid. or. 12, 6, 6. Form -us: Plin. Val. 5, 43. Vgl. auch Anthol. Lat. 390, 18 (385, 18).

Weise 60. 117. 120.

trügōnus (trigōnus), i, m. von τρυγών, ἰνός, der Stachelroche (Raia pastinaca, L. Plaut. Capt. 4, 2, 71 (851): scombrum attonum et cetum. Orelli 4517. Vgl. trygon. trigonus Coras. Voc. II 815. — Lobbeck paral. gastr. 138. — Schuch. Vulgarl. II 251. — Fleckstein ep. 67. Pl. 9. — Saalf. Italogr. I 33. — Weise 53. 113. 115.

trütina, ae, f. [TRÜTA] Not. Bern. 67, 6. τρυτῆν, ō, zuerst bei Cato r. r. 13, 3. I. D. Zünglein an der Wange, Schol. ad Pers. 1, 7. — II. Die Wange, A. Meton., Varro vit. P. R. 2. fr. 25 (ap. Non. 180, 32): argortaria. Id. L. L. 5, 36, 50. §. 183: per trutinam solvi solutum. Ibid.: ea (aedes Saturni) etiam nunc propter pensuram trutinam habet potam. Orelli 4517: trutina et pondera. Tr. 10, 3, 4: trutiniae, quae staterae dicuntur. — B. Bildl., Cic. de or. 2, 38, 159: ad probanda, quae non aurificis statera, sed etiam populari trutina examinantur. Hor. 2, 1, 30: Romani pensantur eadem scriptae trutina. Id. sat. 1, 3, 72: in trutina postea eadem. Iur. 6, 437: alia parte in trutina expendit Homerum. Pers. 1, 7: examevri a probum in illa castiges trutina. — Ableitet: trütina, āei, ātum, āre, wägen bildl. abwägen, erwägen, sachen, Hieronym. ep. 36, 14: sint ā disertī et infatīsi buccia spumantia ver trutinem. Cassiod. var. 5, 40: diu trutinatus est, cui traduntur examina. — Pers. Perf. Pass. trütinātus, a, um, Sidenh. 5, 9: statu satis superque trutinato percontis temporis, provinciae, civitatis. — Auch u. Verbm deponens trütinor, ātus um, wägen, abwägen im bildl. Sinne. Pers. 3, 82: exporrecto trutinantur verba labiliter. Hier. ep. 40, 2 u. 125, 16. — Hiervon wieder abgeleitet: trütinātor, ōris, m., der Wägebildl. der Erwäger, Beurtheiler. Cassiod. var. 6, 23: ut civilia negotia trutinatore examines. cl. Ennod. ep. 1, 1 u. 2, 19. Augustin. c. d. 11, 34. Isid. or. 12, 267.

Cores. Voc. II 256. 814. 818. — 14. Etr. I 839. — D6d. Verh. 181. — 14. Hdb. 194. — Schneider Elementari. 16. 41. — Dietrich. vocat. aff. 13. — Förstemann-Kuhn VII 375. — Ramshorn Syn. V 1 k. 822. — Fleckeis. 30 rt. 10. — 14. Jahrb. 1866. 40 p. 3 f. — Hahn 533: „Das ukele *τρύβλιον*, lat. *trubulus* erklärt sich aus dem eliascheu *trūf* *trando*, wo das *tr* regelrecht aus dem *trando* ist, und bedeutet also ursprünglich Kehr.“ — *u*hn I 347. — Jordan Jr. Btr. 1. G. d. lat. Spr. 68. — Schenker Wh. 471. — Schuch. Vglgkt. III 101. — Beerman, Curt. Jah. 1874 p. 107. — Gellius I 366. — Weiss I 62. 84 A. 85. 221. — Saslf. Italogr. I 23. 31. 2. II 51. unio, trubiater Nepe II 325. — Köhler I 614. — Ramshorn Syn. 1014. — Pancker Melet. 32.

blum (*trubulum*). II. *n.* *τρύβλιον*, *tró* (kein *siminutiv*, daher nicht *τρύβλιον* zu schreiben), ne Schale, Schlüssel, ein Napf, Plant. tich. 5, 4, 2 (691). Varro L. L. 5, 25. §. 120: *trubula et canistra, quod putant esse Latina, int Graeca: τρύβλιον enim et xavón.* Löwe Probr. 216. — Beerman, Curt. Jah. 1874 p. 108. Weiss 175.

chnūs, *i. f.* = *strychnus*, w. m. s. (*strychnum*, lin. 21, 189).

ka, s. *tryx*.

gētus (*trugētus*), *i. m.* *τρύγγος*, *ó*, die einlese, = *vindemia*, Paul. Diac. p. 366. — Vgl. *tryx*.

gñōn, *i. n.* *τρύγγιον*, *tró*, sc. *χεῶμα*, eine s Weinbeken und Weintrauben bereitete chwärze, Plin. 35, 42: *Polygnotus et icon e vinaceis fecere trygionon appellantes.* Weiss 235 A.

ōdes, *ia*, *n.* *τρύ-ᾠδες*, *tró*, eine Augen- lbe des Enelpides, Cels. 6, 6, 8.

ōn, *ōnis*, *m.* *τρύγών*, *ónos*, *ó*, der Stachel- che (*Raia* (*trygon*) *pastinaca*, L.), Plin. 155. Auson. ep. 4, 60. Marc. Emp. 15. Vgl. ch oben *trugonus*, die latinisierte Neben- m, Plant. Capt. 851.

ōna, *ae*, *f.* *τρύγών*, *ónos*, *ó*, ein sonst unhe- nnter Vogel, Plin. 10, 38.

Weiss 119 A.

gōn, *gōnis*, *acc.* *gōna*, *f.* *τρύγῆ*, *ó*, junger, gogorener Wein mit den Hefen, ist, Plaut. Diac. p. 366, 12: *tryga anti- vinum appellabant, unde trygetus* (al. *getus*) *adhuc dicitur.*

Weiss 175 A.

ilis, *Idis*, *f.*, s. *trozallis*.

a, *ae*, *f.* von *τρυβός*, *ó*, das Grab, dent. *περί στήπ.* 11, 2: *sunt et mnta en tacitas claudientia tumbras marmora.* g. homil. in evang. 2, 27, 9 u. 28, 3.

Weiss 308 A.

la, *ae*, *f.*, s. *thomiz*.

ilum, *i. n.*,

is (thür.), *e*, Adj.,

ius (thür.), *a*, um,

is (thür.), *a*, um,

ilum (thür.), *i. n.*,

eremus (thür.), *a*, um,

er (thür.), *féra*, *férum*,

icentör (thür.), *ōris*, *m.*,

icatus (thür.), *i. m.*,

ico (thür.), *āvi*, *ātum*, *āre*,

egus (thür.), *a*, um,

is, *a*, um,

ila, *ae*, *f.*,

igör, *géra*, *gërum*, }

s. *tus*.

s. *tus*.

turris, *is*, *f.* [*T(u)Ris* Not. Bern. 74, 49], *τῦρρις* oder *τῦρρις*, *ó*, zuerst belegt bei Acc. tr. 408. CIL. I 1259 *turrem*, 1471 *turrem*, jedes sehr hohe Gebäude, ein Thurm, Schloss. I. Allgem., Acc. fragm. 408. Ribb. (ap. Prisc. p. 761): *apud vetustam turrem*. Plaut. Bacch. 4, 4, 59: *ea hallista si pervortam turrem et propugnacula*. Cic. Tusc. 5, 20, 52: *contionari ex turri alta solebat*. Verg. A. 2, 460: *turrim lu praelipiti stantem*. Hor. carm. 1, 4, 14: *pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas regumque turres*. Id. ib. 2, 10, 11: *celso graviore casu decidunt turres*. Id. ib. 4, 6, 7: *Dardanae*. Id. epod. 17, 10: *altae*. Tib. 1, 7, 19: *prospicit turribus aequor*. Ov. am. 2, 19, 27: *aenea*. Id. Met. 3, 61: *celso*. Id. ib. 8, 14: *regia*. Id. a. a. 3, 416: *inque sua turri perlatusset anus*. Liv. 33, 38: *Hannibal ad suam turrim pervenit* (Landhaus, Palast oder Schloss auf dem Lande). Plin. 2, 71 (73): *in Africa Hispaniaque turrim Hannibalis, Thürme oder Wachthäuser*. Suet. Ner. 38: *turris Maecennatiana*. Val. Fl. 1, 14: *in omni turre frementum*. — II. Insbes. A. im Kriege, ein Thurm, womit man Mauern und Lager befestigte, Caes. b. G. 5, 40, 2, 6, 29, 6. Id. b. c. 3, 9, 3. Cic. prov. cons. 2, 4. Liv. 21, 8. Ein Befestigungsturm von Holz, den man an die Stadtmauer schob, Caes. b. G. 3, 21, 2. Cic. fam. 15, 4, 10. Liv. 32, 17. Von Elefanten getragene Thürme mit Soldaten im Treffen, Liv. 37, 40, 4. — B. Ein Taubenhaus, Taubenschlag, einzeln im Hofe auf einem Pfahle stehend, Varro r. r. 3, 3, 6. Ov. Pont. 1, 6, 51. — C. Übertr., eine viereckige Art der Schlachordnung, Gell. 10, 9, 1. Vgl. Cato ap. Fest. p. 344 (h), 13. — Als Eigennamen kommen vor *Turris Eudiora*, ein Ort in Macedonien, Liv. 44, 3. und *Turris Libysonis*, ein Ort in Sardinien, Plin. 3, 7 (13). Acc. Sing. *turrem n. turrim*, Abl. *turre u. turri*, s. Mützell zu Curt. 3, 1, 2. Neues Formenl. 1, S. 204. u. 219 (1, 196 u. 203). — Ableitungen: *turricilla*, *ae*, *f.* [*T(u)Ra* Not. Bern. 74, 50], Diminutiv, vgl. Consent. 355, 12 K. (2038 P.). I. Ein Thürmchen, als Belagerungs- maschine, Vitr. 10, 13, 6 (10, 13). Als Tauben- haus Pallad. 1, 24. — II. Übertr. = *pyrgus*, w. m. s., ein thurmformiger, inwendig schnecken- artig in die Höhe gewundener Würfel- becher, Mart. 14, 16. lemm. — † *turriger*, *géra*, *gërum* [*T(u)RG.* Not. Bern. 74, 51], (*gero*), Thurm oder Thürme tragend, Verg. A. 10, 253: *urbes*. Id. ib. 7, 631: *antennae*. Plin. 11, 2 (1): *umeri elephan- torum*. Lucan. 3, 514. n. 4, 226: *carinae*. Sil. 2, 560: *ferae moles*. Claudian. cons. Prob. et Olybr. 229: *ripae*. Daher *turrigera* Beiwort der mit einer Thurnkrone dargestellten Cybele, Ov. fast. 4, 224: *cora*. Id. ib. 6, 321: *frontem Cybele redimita corona*. Id. trist. 2, 24: *Opis*. — Auch Beiwort von Städten, Lucan. 1, 188: *patriae imago turrigero canos effundens vertice crines*. Rutil. 1, 117: *aurea turrigero radiant diademata cono*. — *turritus*, *a*, um, gethürmt, mit Thürmen ver- sehen oder besetzt. I. Eigtl., Lucr. 5

1302: boves Lucas *turrus* corpore taetros. Auct. b. Afr. 30, 2. el. ib. 41, 2. u. Plin. 8, 7 (7): elephant. Verg. A. 8, 693: puppes. Ov. am. 3, 8, 47: moenia. Id. Pont. 3, 4, 105: muri. Lucan. 6, 39: castra. Sil. 9, 239: moles. Id. 13, 366: tempora. — Das Fem. *turrata* als Eigenname, Beiname der Cybele, vgl. *turrigera*, Verg. A. 6, 786: Berecynthia mater. Prop. 4, 11, 52: des. Ov. Met. 10, 696. cl. Id. fast. 4, 219: mater. Sidon. carn. 5, 13. — Il. Diebterisch übertr., gethürmt, aufgethürmt, thurmhoch, Verg. A. 3, 536: scopuli. Vom Haarputze, Lucan. 2, 368: corona. Prudent. psychom. 183: caput. Hieronym. ep. 130, 7: vertex. — † *Triturrata*, ae. f. (ter n. *turratus*), die Dreigethürnte, sc. villa, Name einer Villa in der Nähe des sizilianischen Hafens an den Mündungen des Flusses Arnus, Rutil. Nam. 1, 527.

turrus f. Nene 1672. *turrum* u. *turrim* Acc. Sing. I 196. 197. 199. 203. 204. *turri* n. *turre* Abl. Sing. I 197. 199. 217. 217. 218. *turrium* Gen. Pl. I 258. *turribus* Dat. u. Abl. Pl. I 298. *tarris* u. *turreis* Acc. Pl. I 252. 254. 256. — Corae. Beitr. 602: „Auslautendem v der Wurzel assimilierte sich folgendes e in *turris* neben griech. $\tau\upsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ (Lottner Z. f. vergl. Spr. VII, 176)“. — Corae. Vol. I 270: *turrim*. Id. ib. I 758 Accus. Pl. *turreis*. C. 1230 (zweimal, gegen 100 v. Chr.) C. 1187. 1214. 1285. — *turris* C. 1218. — Id. ib. I 649. *Turris* II 243: *altat*, Declin. *turris*, -is, -e oder -a, -um, -id; spätlateinisch (jüngste Formen): alle Cases *turris*. Vgl. o. k. *turrus*, -is, -id, -um, -id, -a. — Id. ib. II 610. Abl. *turri* 1006. — Van. Wb. 315. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 114. — Fick Wb. 451. — Lottner-Kuhn VII 172. — Dd. Wb. 154. — Id. Hdb. 196. — Momms. Isocr. Neap. 1119. — Schmidt Organ. d. lat. Spr. 99. — Köhner I 197. E. 201, 2. — Fühmann-Kuhn XVII 872. — Fick vgl. Wb. IV 107. — Id. Benezberger I 335. — Joh. Schmidt Verwandsch. d. indog. Spr. 57. — Rasmussen Syn. 160. — CIL, I *turris* Aelia: 1230. Arpin. 1177. Caedii 1894. 1225. Pandis 1187. Luceria 1770. Falsina 1218 (pro *ladis* *turris* *du* *factus*). — Buch. Windeh. lat. Decl. 47. 54. 55. 99. — Brach. lat. Orth. 188. 169. 176 ff. — Zehetmayer Wb. 475. — Marq. Privatim. II 48 f. — Becker-Klein, Gallus 1, 100. — Göll, Gallus I 114. 150. III 62. — Keller Epilog. Hor. e. 1. 4. 14. 4. 6. 7. epist. 1, 3, 4; pp. 24, 313 a. 608. — Wolfen illit. Verb.: *turris* *testudineque*. — Weiss 34. 195. — Saalf. Italogr. II 21. — *turricula* Nene 1675. — Pancher Meist. 11. — Bopp. vgl. Gramm. III 316.

[tür-unda, Nudel, ist nicht aus $\tau\upsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ entlehnt, wie nach Mommsens Vorgehen (R. G. I 196) auch Beermann. Cart. Jub. 1874 p. 98 A. n. Ruge (Gr. Lehnw. 16) annehmen, sondern von Wurzel *tūr*, *bohren* (vgl. *tr* *tridulum*): *tur*, *tr*: **tura*, Bohrung, ab-, *re-tura*-*re*, verbohrt = verstopfen, *tür-unda* also die „Geräusch“: *tr*-*u*, Röhre, etc. — Van. gr.-lat. Wb. 229, lat. Wb. 105. — Curt. Gr. 322. — Saalf. Recens. vgl. Ruge & Philol. Readach. I 714 (Id. gr. Lehnw. 5 A. 14). — Weiss 34. 82.]

tüs (**thüs**), **üris**, n. [T(u)S Not. Bern. 14. 105], $\theta\upsilon\omicron\varsigma$, ro, zuerst bei Pl. Trin. 934. Poc. 443. Truc. 2, 5, 27. Aut. 24. Amph. 740. Cato r. 70, 1. 127. 2. 134, 1, das Räucherwerk, der Weihrauch, die Thränen oder das Harz eines arabischen Baumes, den die Neueren für *Amyris* *Kataf* Forsk. halten, Plaut. Poen. 2, 5. Id. Trin. 4, 2, 89. Id. Truc. 2, 5, 27. Lucr. 3, 327. Cic. Acc. 4, 35, 77: accendere. Id. off. 3, 20, 80. Verg. A. 11, 481: templum *tur* vaporant. Id. E. 8, 65. cl. Ov. medic. fac. 64: *mascula* (männlicher oder Tropfweibrauch, die beste Sorte zum Opfern). Hor. carn. 3, 8, 2: *acerva turis plena*. Id. ep. 1, 14, 23: *angulus iste feret piper et tus* *ocius uva*. Tib. 1, 3, 34: *reddore*

tura Lari. Id. 1, 7, 53: *dare turis bonores* *deo*. Id. 4, 6, 2: *sanctus cape turis honores*. Prop. 3, 10, 19. Ov. Met. 1, 249: *ferre tura* in *anas*. Id. ib. 7, 589: *ferre tura* *aitaribus*. Id. ib. 11, 577: *ferre anperis*. Id. Pont. 2, 1, 32: *imponere focis*. Id. ib. 3, 1, 162: *ferre ad deos*. Id. ib. 4, 8, 29: *ferre flammis*. Id. trist. 1, 104: *dare tura* pro *Caesare*, *opfern*. Plin. 12, 14 (30): *tura* *praeter Arabiam nulla*. Id. ib. 32: *meti semel anno solebat*, abgenommen von den Blumen. Id. 13, 1 (1): *tura supplicare*. — Daher *arbor turis*, der Weihrauchbaum, Plin. 12, 14 (30). cl. Pers. 1. 43: *carmina metuuntia tus*, dass Weihrauch hineingewickelt werde, cl. Ov. Met. 15, 394: *turis lacrimae*. Id. fast. 2, 573: *tura* *tura*, Weihrauchskörner. *tus* *terras*, eine sonst *chamaepitys*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 24, 29. Vgl. noch *tus Miniacum*, Plin. 12, 14 (30), männlicher Weihrauch, von den Minäern, einem durch Weihrauchhandel in Arabien berühmten Volke in Arabien. Die Schreibung *tus* ist meistens die der besten Hdschr. (s. für Verg. Wagner Orthogr. Verg. p. 476), dagegen hält Jahn im *specimen epigr.* p. 61 mit *Marini Atti* p. 337 sq. die Schreibung *thus* für älter, weil in den älteren Inschriften die Schreibung *thur*... die vorwiegendere sei; vgl. *turarius* und *Fa* Hor. carn. 1, 19, 14. Drak. Liv. 10, 23, 1. Auch Serv. Verg. G. 1, 57 u. Aen. 6, 3 verteidigt *thus* als die ältere, während Charis. 75, 13 sie verwirft. — Ableitungen: *türäbulum*, i, n. = *ἱεραγωγός*, die Weihrauchpfanne, Räucherpfanne, Rauchfass, Gloss. Labb. So viell. Orest. trag. 52 (wo jetzt *turibulum*). — *türäus* (*thür.*), e. Adj., zum Weihrauch gehörig, Weihrauch enthaltend, Serv. Verg. A. 8, 745 *arca*. — *türärius* (*thür.*), a, um, zum Weihrauch gehörig, Weihrauch-, 1. Adj. *tibiae*, auf denen bei Weihrauchopfern geblasen wurde, Solin. 5, 19. *ricus turarius*, eine Straße zu Rom in der achten Region, Pseudoascon. Cic. Acc. 1, 59, 154. p. 200, 1. ed. Bait. Aeron. u. Scbol. Crug. Hor. sat. 2, 3, 22. — II. Subst., *türärius* (*thür.*), m., der Weihrauchhändler, Firmic. math. 8, 25. extr. Tert. idol. 11. Orelli inscr. 4291 (*thur.*) 6364. u. 6365 (*tur.*). 7282 u. 7284 (*thur.*). Ibid. 6363: *thurarius* *de familia* *regis* (*regis*) *Mithredalis*. — *türäus* (*thür.*), a, um, von Weihrauch, Verg. G. 2, 117: *solis ut turea* *virga* *Sabariae*, Weihrauchstange. Id. A. 6, 225: *donn*. Ov. Met. 4, 255: *virga*. Id. fast. 4, 410: *grana*. Col. 3, 8, 4: *planta*. Stat. Th. 4, 412: *alilaria*, auf denen Weihrauch angezündet wird. — † *türäbulum* (*thür.*), i, n. [T(u)RBLum Not. Bern. 74. 52], die Weihrauch- od. Räucherpfanne. I. Eigil., Cic. Acc. 4, 21, 46. Liv. 29, 14. 13. Curt. 8, 32, 23: *argentea*. Val. Max. 3, 3 ext. 1. Anson. idyll. 12, 104. Prudent. apoth. 479. — II. Übertr., das auch *Ara* Brandstiftung genannte Gestirn, Vitr. 9, 5 (7). 1. German. Arat. 394. — *türäbulum* gemessen Orest. trag. 52 (wo viell. *turabulum* zu lesen, w. m. s.). — † *türärius* (*thür.*), a, um (*cremol* v. 18

Weihrauch brennend, ara Lucr. 2, 363. Verg. A. 4, 453. Ov. Her. 2, 18; foci. Lucan. 9, 989; ignes. — †*türifer* (thür.), *fēra, ferum* (fero), L. Weihrauchtragend, -bringend, -hervorbringend, Ov. fast. 3, 790; Indus. Plin. 6, 23 (26); regio. Val. Fl. 6, 138; Sabaei. Claudian. cons. Hon. 3, 71; Arabes. Id. rapt. Pros. 2, 81; silvae. — II. Weihrauch darbringend oder opfernd, Prudent. apoth. 292 (359); *grex*, Götzendienner. — †*türifico*, *avi, avum, are* (facio), Weihrauch anzünden, — opfern, Aldhelm. laud. Virg. 694. — Davon: †*türificatio* (thür.), *ōnis, f.*, das Weihrauchopfern, Eccl. — †*türificator* (thür.), *ōris, m.*, der Weihrauchopferer, Götzendienner, Augustin. c. litt. Petil. 2, §. 187 u. 237. — †*türificatus* (thür.), *i, m.*, ein Weihrauchopferer, von den Christen, welche sich in der Zeit der Verfolgungen durch solche Götzenopfer zu retten suchten, Cyprian. ep. 55, 2. — †*türillegus* (thür.), *a, um* (lego), Weihrauch sammelnd, Ov. fast. 4, 569; Arabes. — *türinus, a, um*, = *libanus*, von Weihrauch, Gloss. Labb. — *tuscūlum* (thusc.), *i, n.* Dimin., ein wenig Weihrauch, Plant. Anl. 2, 8, 15 (383); nunc *tuscūlum* emi et haec coronas flores. — Vgl. endlich noch aus den voces Vitruvianae bei Paucker Melet. lexist. spec. 1875, p. 16: †*praeobturare*.

tee s. Nene 1 671. turn Fl. 1 410. 499. 500. — Curt. Grz. 250. Ist. *tū* ist sicher ein griechisches Lehnwort u. beweist für die lateinische Vertretung der Aspiration gar nichts. — Cors. Etr. 1 897. — Van. Wh. 413. — Ddd. Syn. VI 369. Id. Rüb. 194. — THYS CIL. III 553. — TYS Heuss. acari Ac. n. 37. 111. MIMES. 13) TRANSTIBVS. — TYSER. VI VINO REPERIENS. XID. ARAB. IN PATARIS. Ibid. 12: TYS RICINIATVS (TIT et Dumitrian. ann. 81). — Id. ib. p. 42. 12: TYSER ET VINO. Ebesse 2: u. 45 (Dumitrian. ann. 57). u. sonst häufig. — Momms. r. G. I 196. — Schneider Elementari. I 41. 209. — Kuhn V. 388. XI 1 le f. XII 80. — Zehetmayr Wh. 460. — Beermann Curt. Juh. 1874 p. 107. — Bramb. Orth. 288. 293. — Id. Hliff. 64: Juss. besser als thū. Vgl. Ribbeck prol. p. 127. 421. — Horak. c. 19, 14 u. a. sern. I 5, 99. ep. I 14. 25, II 1, 200 Holder, Keller &c. — Blümner Gew. n. K. II 295. — Becker-Bein. Gallus. I 1, 212. — Weiss 11. 29. 54. 67 A. 85. 144. 207. *thursaria* CIL. I 1065. *thursaria*(s) 1065. *thursaria* N. Pl. 1092. *thursaria*(s) N. Pl. CIL. I 1061. Nene 1 97. — Momms. Inscr. Neap. 3885. 3395. 6383. — Blümner Gew. n. K. I 355. — Weiss 203. — Cors. Voc. II 875 Anm. *is furculum* statt *furculum* ist nicht *is* u. a. verpöblich (schweh. Voc. 4. Voigt. I 217), sondern das Wort ist der Analogie der häufigen Binsen wie *ocubulum, scabulum, sudicium* u. a. gefolgt (Verf. krit. Beitr. S. 360). — Id. Etr. I 897. — Gallus III 498. — *türifer, fera, ferum*, Nene II 2. — Fott, Kuhn XXVI 148. 179.

Týcha, ae. f. *Týxh*, *q.* der dritte Stadttheil von Syracus in Sicilien, nach der einen Auffassung e benannt wegen des Tempels der Fortuna oder *Týxh*. Cic. Acc. 4, 53, 119: *tertia uis est, quae quod in ea parte Fortunae sanum antiquum fuit, Týcha nominata est*. Liv. 24, 21, 1 (dazu Weissenh. nach dem Tempel der Týxh genannt). Id. 25, 26, 5. Nach Hehn 512, 34 aber durch Missverständnis aus *Týxh* für *Τύχη* in Týxh im Sinne von *Fortuna* umgewandelt, da z. B. auch die Thebaner *týcha* für *τύχη* sagten.

Týdēus, *ēi* u. *ēos*, Acc. *ēa*, m. *Τυδεύς* (ó), Tydeus, Sohn des Oeneus n. Vater des Diomedes, Verg. A. 6, 479. Hygin. fab. 62 sq. — Gen. *Týdēi*, Hygin. fab. 17. u. a. Mythogr. Lat. 1, 146. n. a. — *Týdēos*, Stat. Th. 3, 654.

u. a. — Acc. *Týdēa*, Quinct. 3, 7, 12. Stat. Theb. 1, 42. u. a. — Voc. *Týdēu*, Stat. Th. 3, 380. u. 9, 63. — Davon: *Týdides*, ae, m. *Τυδείδης* (ó), der Tydide, Sohn des Tydeus, d. i. Diomedes, Verg. A. 1, 27. u. a. Hor. carm. 1, 16, 6. u. a. Ov. Met. 12, 622. u. a. Acc. *Týdideum*, Mythogr. Lat. 1, 405.

Týdēus. Týdēos u. Týdēi G. Sing. Nene 1 500. 331. Týdēos Dat. n. Abl. Sing. 1 329. Týdēs Acc. Sing. 1 307. 308. Týdēs u. Týdēs Voc. Sing. 1 298. 294. — Týdēis Acc. Sing. Nene 1 27. Týdēis Voc. Sing. 1 29.

typānicus, *i, m.* = *τυπανικός*, ó, der an der Trommelwassersucht Leidende, im Plur. bei Plin. 26, 60. Cael. Aur. tard. 3, 8, 113. Veget. a. v. 3, 27. — Var. 1: *tympānicus*, Pelag. vet. 13. p. 58 u. 69 (wo jetzt *tympānicus*). Veget. a. v. 5, 26, 4.

typāniolum, *i, n.*, s. *typanum*.

typāniseo, *are*, s. *typanizo*.

typānistā, ae, m. *τυπανιστής*, ó, ein Handpaukenschläger, Tambourinist, App. de deo Socr. 14 (p. 49, 19).

Weise 46. 170. 221.

typānistria, ae, f. *τυπανιστρια*, *q.*, eine Handpaukenschlägerin, Tambourinistin, Sidon. ep. 1, 2. extr. Vulg. psalm. 67, 26. Doni inser. cl. 8. no. 1.

Weise 41. 289. 221.

typanites, ae, m. *τυπανίτης*, ó (= *τυπανίας*). I. Eine Art der Wassersucht, bei welcher der Unterleib so gespannt und angeschwollen ist, dass er, wenn man darauf schlägt, den Ton einer Pauke oder Trommel gibt, die Trommelwassersucht, Veget. a. v. 2, 16 (1, 43), 3. Cael. Aur. tard. 3, 8, 101 sqq. — II. Der an der Trommelwassersucht Leidende, Veget. a. v. 5, 26 (3, 27), 1. ed. Schneid. Vgl. 2, 15, 3.

Weise 47. 270.

tympānicus, *i, m.*, s. *typanicus*.

tympānium, *ii, n.* *τυπανιον*, ró, Dimin., die Paukenperle, welche auf der einen Seite flach, auf der anderen erhaben ist, Plin. 9, 109. Dig. 34, 2, 32 §. 2.

Blümner Gew. n. K. II 280.

tympānizo, *are*, *τυπανίζω*, die Handpauke oder das Tambourin schlagen, Suet. Ang. 68. fin: *versus in scaena pronuntiatus de Galio Matrin Deum tympānizante*. — Andere Schreibweise: *tympānissare*, Macr. de diff. &c. 21, 8. ed. Jan.

Paucker Melet. 25. — Weiss 24.

tympānōtriba, ae, m. *τυπανο-τρίβη*, ó, der Handpaukenschläger, Tambourinist, übertr. appellativ als Schimpfwort: ein unheimlicher, weiblicher Mensch, wie die entannten, paukenschlagenden Priester der Cybele, Plaut. Truc. 2, 7, 49 (587).

Weise 321.

tympānum, *i, n.* [T(u)Pum Not. Bern. 45, 80], *τυπανον*, ró, ein besonders beim Gottesdienst der Cybele gebrauchtes Tonwerkzeug, bald mit hohlem, halbrundem gewölbttem Bauch oder Schallboden, wie unsere Kesselpauke, bald bloß rad- oder siebförmig n. am Rande mit Schellen behangen, wie unser Tambourin, die Handpauke, Handtrommel, das Tambourin, (überhaupt) zuerst bei Plaut. Poen. 5, 6, 38 (1306). — Afran. 618. I. Eigt. 1, Lncr. 2, 618. Caes. h. c. 3, 105, 4. Catull. 63,

8 sq. Verg. A. 9, 619. Ov. Met. 3, 537. 4, 22, 391. Tac. h. 5, 6, 9: sacerdotes eorum thia typanisque concinabant. Bei den Parthern statt der tuba zum Signalgeben im Kampfe gebraucht, Inst. 41, 2, 8. — II. Bildl. von etwas Verwechellohendem, Quinct. 5, 12, 21: nos, qui oratorem studemus effingere, non arma, sed tympana eloquentiae demus? Sen. vit. beat. 13, 3: nulli corpus tuum patientiae vacat, sed in manu tympanum est. — III. übertr. wegen der Ähnlichkeit, A. ein ohne Speichen aus einem Stück Holz gemachtes Rad, ein Klotz- oder Teller- rad, als Wagenrad, Verg. G. 2, 444. — Als Maschinenrad, um Lasten herab- u. herauf- zulassen, das Heberad, Lucr. 4, 905. Plin. 18, 34 (77), 352. — Bei den Wasserrohren, s. phellos. — Bei den Mühlen, Wasserrögeln, Vitruv. 10, 4. — Bei der Presse Dig. 19, 2, 19. — B. In der Baukunst, a. das dreieckige hölzerne Glebelfeld, Vitruv. 3, 5, 12 (3, 3, 17). — b. die Füllung des Thürhügels, Vitruv. 4, 6, 4. — C. Ein Essgeschirr, eine runde concave Schüssel, Plin. 35, 11 (53). — *týpnum*, Nebenform = dem gr. *τύπνον* (vgl. Hymn. Hom. 14, 2 u. J. Schmidt, zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus I 32), Varro sat. Men. 31, 36. Catull. 63, 8 sq. — Diminutive Ableitung: *týpníololum*, i. n., eine kleine Handpauke, Arnob. 9, 26. Hildebr.

CIL. III 1952. — Geiger Urspr. d. Spr. 188 u. 219. — Zehetmayer Wb. 476. — Marqu. Privatlat. II 324 = Privat. 711. — Blümner Gew. u. K. II 326. — Weise 61, 175. 258. 282. 289. — Oallus II 290. — Schneider Element. 455. — Gustav Meyer philol. Anz. 1874. 6. Bd. h. Heft p. 229. — W. Schmidt St. u. lat. Sprachk. 62.

Tyndareus, *ēi*, m. *Τυνδαρεὺς* (δ), (Nebenform *Tyndarus*, i. m., Hygin. fab. 77 sq. Lact. 1, 10, 11, vgl. oben *Tondrus*), Tyndareus, Sohn des Oechalus, König von Sparta, nach seiner Vertreibung aus Sparta, Gemahl der Leda, Vater des Castor u. Pollux, der Helena u. Clytaemnestra, Pacuv. fr. 182. Acc. fr. 609. Cic. fat. 15, 34. Ov. Her. 8, 31, 17, 250. Hygin. fab. 77 sq. Tyndareus gener, vom Agamemnon, Ov. Ib. 354. — Davon: *Tyndarides*, ae, m. = *Tyndarídes* (δ), der Tyndaride, männliche Nachkomme des Tyndareus, gew. im Plur. = Castor und Pollux, Cic. de or. 2, 86, 362. Id. Tusc. 1, 12, 28. Id. n. d. 2, 2, 6: Tyndaridae. Hor. arm. 4, 8, 31. Ov. Met. 8, 301. Id. fast. 6, 700: Tyndaridae gemini oder fratres. Von den Kindern des Tyndareus überhaupt, Hor. sat. 1, 1, 100: fortissima Tyndaridarum, von der Clytaemnestra. — Im Sing. von Pollux, Val. Fl. 4, 247, 6, 212. — *Tyndarís*, *ídís* oder *ídōs*, f. *Τυνδαρίς*, *ídōs*, *ē*, die Tyndaridin, Tochter des Tyndarus, von der Helena, Lucr. 1, 464. 473. Verg. A. 2, 562. 601: Lacaena. Prop. 2, 32, 31, 3, 8, 30. Ov. a. a. 1, 746. Id. Met. 15, 233. Von der Clytaemnestra Id. trist. 2, 396. Id. a. a. 2, 408. — *Tyndaríus*, a, um, tyndarisch. Val. Fl. 1, 57: fratres, Castor u. Pollux, Id. lb. 167: puer (andere lesen *Tyndareus* als griech. Gen.) — Plur. *Tyndaríi*, *órum*, m., dieblich für Spartaner, Sil. 15, 320.

Tyndareus N. Sing. I 229. — Tyndaris, *ídōs* Neue I 298. Tyndaridum, Tyndariden, Tyndarida Acc. Sing. I 37 111, 212, 305, 307. Tyndari Voc. Sing. I 293. Tyndaris Abl. Sing. I 229. Tyndaridarum G. Pl. I 21.

týpnnum, i. n., s. *týpnum*.

týphōdes, *τύφωδες*, dunstig, dumm, Onb. Bern. 11, 6.

Týphōeus, *phōeos*, Acc. *phōēa*, m. *Τυφωεύς* (δ), (latein. In den cass. obliq. hald dreieckig vierseilig gemessen, s. Bach zu Ov. Met. 3, 303, p. 134). Typboeus, ein Gigant von ungeheurer Größe, vom Jupiter, als er ihn vom Himmel stoßen wollte, durch Blitze getötet u. unter dem Ätna begraben, Ov. Met. 6, 383. — Gen. -*ēos* Ov. fast. 4, 491. — Dat. -*ēo* Verg. A. 9, 716. Sil. 14, 196. — Acc. -*ēa*. Ov. Met. 6, 348, &c. — Als riesiges Ungeheuer *centimanus* genannt, Ov. Met. 3, 303. — Davon: *Týphōis*, *ídōs* oder *ídōs*, f., typhoisch, Ov. Her. 15, 11: Aetna. — *Týphōius*, a, um, dem Typboeus angehörend, typhoisch, Verg. A. 1, 665: tela Claudian. rapt. Pros. 1, 183: cervix.

Typboeus, Typhoeos G. Sing. Neue I 300. Typhoeus Dat. u. Abl. I 320. Typhoeos Acc. Sing. I 308. — Typhoeus Gen. Sing. Neue I 298. Typhoeos N. Pl. I 316.

1. **týphōn**, *ónis*, m. *τύφων*, δ, I. Eine Art von Wirbelwind, A. der aus den Wolken kommt, alles dahinsreißt und auf dem Meere die sogenannten Wasserhosen bildet, Plin. 2, 131. App. mand. 13 (p. 64, 5). — B. Ein mit Feuer verbundener Wirbelwind, Val. Fl. 1, 130. — II. Eine Art Kometen, Plin. 2, 91. — Von I A abgeleitet: *týphōnicus*, a, um, typhonartig, ventus, ein Wirbelwind, Vulg. act. apost. 27, 14. — Naef. Italogr. II 40.

2. **Týphōn**, *ónis*, m. *Τυφών* (δ), (*Týphon* gemessen Marc. Cap. 2, 43), ein anderer Name des Giganten Typhoeus, w. m. a. Ov. fast. 2, 461. Lacaen. 4, 595. 6, 92. Claudian. rapt. Pros. 2, 22. Hygin. fab. 252. — Davon: *Týphōnis*, *ídōs*, f. = *Τυφώνις*, *ē*, Tochter des Typhon, Val. Fl. 4, 428: Harpyiae. — *Týphōnius*, a, um, typhonisch, Mela 1, 13, 4: specus, eine Höhle in Cilicien (vgl. Curt. 3, 10, 10: Typhonis specus).

Typhona Acc. Sing. Neue I 304.

týphōnicus, a, um, s. nnter typhon.

týphōnion, i. n. *τυφώνιον*, τό, griechischer Pflanzennamen. 1 = *hyoscyamus*, App. herb. 5. — II. = *dracocne* oder *balbus scyliticus*, App. herb. 15.

týphus, i. m. *τύφος*, δ, der Stolz, Arnob. 2, 4 (s. das. Hildebr.). 12, 19, 22, 43, 63. Augustin. conf. 3, 3, 7, 2. Marc. Cap. 5, 181.

týpicus, a, um, *τυπικός*, Adj., typisch. I. Bildlich, Sedul. arm. 5, 208: Moses (Christus). Id. 1, 192: crator. Arator in act. apost. 2, 72. — II. Regelmäßig wiederkehrend, tremor Cael. Aur. acut. 2, 18, 25. accessiones Cael. Aur. tard. 3, 6, 118. — Plur. Subst. *týpici*, *órum*, m., mit dem Wechselfieber Behaftete, Cael. Aur. acut. 1, 14, 110. — Davon: *týpicus*, Panctus spicil. 180.

týpus, i. m. *[T(u)P(s)]*. Not. Bern. 29, 30: *τύπος*, δ, I. Eine Figur, ein Bild in der

gipsernen Wand &c., Cic. Att. 1, 10, 3. Plin. 35, 151. Lampr. Eleg. 3, §. 4 und 7, §. 1. — II. Die stehende und regelmäßige Zu- und Abnahme der Fieber und anderer Krankheiten, die regelmäßige Wiederkehr, der Typus, Coel. Aur. acut. 1, 14, 108. n. 114. App. herb. 102.

Weise 272. A.

tyranna, ae, f., s. tyrannus.

tyrannicō, Adv., s. tyrannicus.

† tyrannicida, ae, comm., } s. tyrannus.

† tyrannicidium, n., n., }

tyrannicus, a, um, τυραννικός, Adj., tyrannisch, despotisch, Corn. Herenn. 2, 30, 49: ostendimus tætrum facinus, crudele, nefarium, tyrannicum esse. Id. legg. 1, 15, 42: delectarentur tyrannicis legibus. Sen. benef. 1, 11: ira. Iust. 16, 4, 11: crudelitas. Id. ib. 16: dominatio. Eutrop. 6, 25: cum alia regia et prope tyrannica faceret. — Davon das Adv.: tyrannicē, tyrannisch, Cic. Acc. 3, 48, 115: ea quae regie seu potius tyrannice statuit in aratoribus. Vule. Gallie. Avid. Cass. 7, 7: urbem tyrannice diripere. Augustin. de civ. dei 10, 21 in: inimicitias adversus dei civitatem tyrannice exercere.

Tyrannio, ōnis, m. Τυραννίος (ō), ein griechischer Grammatiker und Geograph, der im mithridatischen Kriege als Gefangener nach Rom kam, dort in den Häusern der Großen Zutritt erlangte, namentlich Ciceros Kinder unterrichtete und dessen Bibliothek ordnete, Cic. ad Qn. fr. 3, 4, 2. Id. Att. 2, 6, 1. 4, 4, 1. 8, A, 2.

tyrannis, idis, f. (tyrannidis T(u)Dis Not. Bern. 40, 43), τυραννίς, idos, ŷ. I. Die Herrschaft eines Tyrannus oder Despoten, die Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft, Tyrannis, A. eigth. Cic. off. 3, 23, 90: si tyrannidem occupare, si patriam prodere conabitur pater. Id. Tusc. 2, 23, 62: delere. Id. Att. 14, 9, 2: o dii boni! vivit tyrannis, tyrannus occidit. Id. ib. 14, 14, 2: sublato tyranno tyrannidem manere video. Nep. Alc. 7: timebatur, an tyrannidem concupisceret. Ov. Met. 15, 61: (Pythagoras) odio tyrannidis exsul sponte orat. Quinct. 1, 10, 48: destruere. Id. 6, 11, 8: petere. Id. 7, 2, 64: affectare. Iuv. 8, 223: saeva crudaque Neronis. Inst. 16, 4, 6: occasio invadendae tyrannidis. Id. 21, 5, 11: insimulatus est affectatae tyrannidis. Val. Max. 2, 10, ext. 1: tyrannide Athenas liborare. Id. 8, 2, ext. 2: gerere sine armis. — B. meton., das einem Tyrannus unterworfenen Gebiet, das Zwinggebiet, Liv. 38, 14, 12: quinque et viginti talenta tyrannidem tuam exhanerit? — II. Die Tyrannin, Fürstin, Treb. Poll. trig. tyr. 31. Vgl. tyranna.

Momms. Inscr. Neap. 4550. — tyrannis, idos Nene I 147. tyrannidem u. tyrannide Acc. Sing. I 211. 203. tyrannide Abl. Sing. I 229. — Coras. Etr. I 845. — Weise 43. 311.

[tyrannizare Paucker Addend. lex. lat. subrel: Isid. hist. Got. 49.]

tyrannocidōnis, i, m. τυραννοκτόνος, ō, der Tyrannenmörder = tyrannicida, w. m. s., von den Mördern Cæsars, Cic. Att. 14, 15,

2: verebar ne periculosa (simulatio desiderii) nostris tyrannocidionis esset. Id. ib. 16, 15, 2.

tyrannōpōlita, ac, m. * τυραννοπόλιτης, ō, Bürger einer von einem Tyrannen regierten Stadt, Sidon. ep. 5, 8: vitia nostrorum tyrannopolitarum.

tyrannus, i, m. (T(u)Nus Not. Bern. 40, 42), τυραννός, ō (Gen. Plur. tyrannum novi temeritudinem Pacuv. fragm. 149 [ap. Non. 181, 23]), zuerst bei Pl. Pseud. 703. Cure. 285. Enn. a. 113. Pac. 149. Acc. tr. 217. 270. I. allgemein, ein unbeschränkter Herr, Herrscher, Gebieter, Regent, Fürst, Verg. A. 4, 320: Nomadum tyranni. Nep. Milit. 8, 4: tyrannus fuerat appellatus, sed iustus: omnes autem habentur et dicuntur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est. Val. Fl. 5, 388: dno ad vestri ora tyranni (vom colchischen König Aetes). Id. ib. 548: qui ferat Aesei sociis responsa tyranni (ebenso). So von Aeneas, Verg. A. 7, 266. Von Neptun, Ov. Met. 1, 276. Von Pluto, Id. ib. 5, 508. Von Laomedon, Id. ib. 11, 203: Phrygius. Vom spartan. Könige Nabis, Liv. 35, 12. Von Cäsar, Cic. off. 2, 57. Vgl. noch Lucan. 7, 22. Sen. Herc. Oet 1685. Von dem über die Gewässer herrschenden Gestirne des Steinbocks, Hor. arm. 2, 17, 19: tyrannus Hesperiae Capricornus undae. — II. insbes. (in der gutclassischen Bedeutung) von dem, der sich in einem freien Staate gegen den Willen des Volkes die Herrschaft anmaßte, ein Gewalt Herrscher, Zwingherr, Usurpator, Despot, Tyrann, Cic. am. 15, 62: haec tyrannorum vita nimirum, in qua nulla fides, nulla caritas, nulla stabilis benevolentiae potest esse fiducia: omnia semper suspecta atque sollicita, nullus locus amicitiae. — Cic. Phil. 13, 8, 18: (vom Antonius) si eius pueritia pertulerat libidines eorum, qui erant in eum tyranni, etiamne in nostros liberos dominum et tyrannum comparabat. Id. Vat. 9, 23: tyrannus intolendus. Id. Acc. 5, 40, 103: importuni atque amentis tyranni. Id. Mil. 13, 35. Id. Tusc. 5, 20, 57: Syracusanorum. Verg. G. 4, 492: immitis. Hor. ep. 1, 2, 68: Siculi. Liv. 29, 17: exitiabilis. Sen. benef. 7, 20, 3: tyrannorum ingenia mors est remedium. Id. Clem. 1, 26, 1: tyrannorum crudelitatem. Sen. Herc. fur. 739: impotens. P. Syr. 146: etiam tyrannus vix precario imperat. Flor. 1, 7, 3: tyranni bonis infensi. Val. Max. 3, 1, 2: crudelis. Id. 6, 2, ext. 2: gravis. — Ableitungen: tyranna, ae, f., eine Tyrannin, Fürstin, Treb. Poll. trig. tyr. 31, 10. Vgl. tyrannis II. — † tyrannicida, ae, comm. (cardo), ein Tyrannenmörder, Sen. de ira 2, 23. Quinct. 5, 10, 38. 69, 7, 3, 7, 2, 6. Plin. 7, 23 (23). Suet. Tib. 4. Tac. do or. 35. Sen. contr. 1, 7, 1 sqq. — Davon: † tyrannicidium, n., n. (T(u)Cidium Not. Bern. 40, 44), der Tyrannenmord, Sen. contr. 1, 7. Plin. 31, 8 (19), 72. Quinct. 7, 8, 10.

Kannibore Syr. 1158. — Das Wort tyrannicida fehlt auf S. 13 in H. R. Karsten eloquentia rhetorica, qualis inveniatur in Annael Seneca suao-ortio et Contraversis. Rotterdam 1851.

tyrianthinus, a. um [T*i*l*i*rus Not. Bern. 74, 113]. *ρυπο-άνθος, Adj., purpurviolett. Vopisc. Carin. 20, 5: pallium. — Plur. Subst. *tyrianthina*, *orum*, n., purpurviolette Kleider, Mart. 1, 53, 5.

Weise 180 A. 204.

Tyrinus, a. um, } s. *Tyrus*.
Tyrōs, i. f. }

tyrōpatina, ae, f. *ρυπο-πατήν, ἡ, eine Art Käsekuchen, ein Käsegericht, Apic. 7, 11 6n.

tyrōtarichus, i. m. (-um, i. n.?) ρυπο-τάριχος, ὁ, ein Gericht aus Käse und eingesalzenen Fischen, Käse- u. Haringragout, patina *tyrotarichi* Anonym. mim. rel. 1 Ribh. Cic. fam. 9, 16, 7. 9. Id. Att. 4, 8, A. 1, 14, 16, 1. Vgl. *taricus*, *taricarum*. — Adjectivisch Apic. 4, 2: *patella tyrotarica*.

Corn. Etr. I 444. — Weise 121.

Tyrōs u. **Tyrus**, i. f. Τύρος, eine See- und Handelsstadt in Phönicien, berühmt wegen des Purpurs, Form -os, Mela 1, 12, 2. Plin. 5, 76. Verg. A. 4, 670. — Form -us, Liv. 33, 48, 3. Curt. 4, 4 (17), 2. Iustin. 11, 10, 10. Stat. silv. 1, 5, 39. — Gen. *Tyri*, Cic. n. d. 3, 16, 42. n. a. — poet. meton. = Purpur, Purpurfarbe, Mart. 2, 29, 3. u. 6, 11, 7. — Davon: *Tyrinus*, a. um, Τύριος, in oder aus Tyrus, tyrisch. I. eigtl., Cic. Flacc. 29, 70: purpura. Hor. carm. 3, 29, 60: merces. Id. sat. 2, 4, 84: vestes. Id. ep. 1, 6, 18: colores. Ov. 3, 258: paelix. Id. ib. 5, 51: chlamys. Id. ib. 6, 322: sucna. Id. ib. 9, 340: colores. Id. ib. 10, 211: ostrum. Id. fast. 5,

605: puella (Europa). Id. a. a. 3, 170: rex. Mart. 10, 51, 1: taurus, der die Enropa trug, Claudian. Stil. 1, 318: Cadmus. Id. de Phoen. 20: venenum, Purpurfarbe. — II. übertr., purpurn, purpurfarbig, Tib. 1, 2, 75: torus. Id. 1, 9, 70: sinus. Id. 1, 7, 47: vestes. Id. 4, 2, 11: palla. Id. 4, 1, 121: subtemen. Ov. a. a. 2, 297: amictus. Plin. 9, 41 (65): color. und ohne dies Id. 22, 2 (3). Id. 35, 6 (36): purpurissum. Claudian. Stil. 1, 79: Tryaque superbit malestata torus. — Sprichwörtlich: *Tyria maria concire*, sich in Gefahr begeben, etwas Gefährliches wagen. Afran. fragm. 112. Ribh. cl. Fest. p. 355. — III. Dichterisch, A. für thebanisch, weil Theben von dem Tyrier Cadmus gegründet war, Stat. Th. 1, 10, u. 12, 693: montes. Id. lb. 3, 406: exsul (Polynices). Id. ib. 9, 406: agri. Id. ib. 11, 205: duxor (Eteocles). Id. ib. 8, 232: chelys. Id. silv. 3, 1, 16: plectrum (Amphionis). — B. Für karthagisch, Verg. A. 1, 20: arces. Id. ib. 336: virgines. Id. ib. 388: urbs. Ov. trist. 2, 534: tori, Hochzeit der Dido mit Aeneas. Sil. 2, 24: patres. Id. 7, 268: doli. Id. 8, 13: miles. Id. 10, 171: duxor (Hannibal). — Plur. Subst. *Tyrii*, *orum*, m., die Tyrus, Einwohner von Tyrus, Cic. Phil. 11, 13. 35. Id. ad Q. fr. 2, 13, 2. Mela 3, 6, 1. Lucan. 5, 108. Ebenso dichterisch übertragen. I. die Thebaner, Stat. Th. 1, 10, 2, 73. 9. 489. — II. die Karthager, Verg. A. 1, 574, 4, 111. Sil. 1, 82.

Tyrus u. Tyrōs N. Sing., Tyrum u. Tyron Acc. Sing. I 128.

U.

Udo, ōnis, m. οὐδών, ὄνος, ὁ (Pollux onom. 10, 50: τὰν οὐνομαζομένων οὐδώνων), eine Art Pelz- oder Filzscheue von Bockshaaren, Mart. 14, 140 lemm. Theod. Prisc. 4. fol. 311 (b). — Nebenform ūdo, ūnis, m., im Plur. Dig. 34, 2, 25. §. 4.

οὐδών = *ἐμπύλον* (Auct. de gen. Hien. 579, 50 K.).

Ulixēs, is, m. wohl nach dem sicil. Οὐλιζης, (oder nach dem etrusc. *Uluze*?) gebildet, = *Ὀδυσσεύς*, Odysseus, Sohn des Laërtes, Gemahl der Penelope, Vater des Telemachus, König von Ithaka, berühmt durch seine Klugheit und List, die er besonders während der Belagerung von Troja bewies, nach dessen Fall er zehn Jahre lang umherirrte, ehe er nach Ithaka zurückkam, Cic. Tusc. 1, 41, 98. Id. off. 1, 31, 113. Verg. A. 2, 44. 164. 3, 275. 613. Id. E. 3, 70. Hor. ep. 1, 2, 18. Prop. 3, 12, 23. Val. Max. 8, 11. ext. 6: *Ulixen*. Ov. Met. 13, 1 sqq. Id. Her. 1, 84. Vitr. 8, 5, 2: *Ulixis* errationes. — Gen. *Ulixis* Hor. carm. 1, 6, 7. Id. epod. 16, 62. 17, 16. S. Obhar. not. cr. ad. Hor. ep. 1, 6, 63. p. 284. — Fehlerhaft ist die Schreibart *Ulysses*, s. Schneiders Gramm. 1. S. 354. Ellendt zu Cic. Brut. 10, 40. — Abgeleitet: *Ulixus*, a. um, zu Ulysses gehörig, des Ulysses,

App. Met. 2, 14 (p. 120 extr.): peregrinatio. Sidon. ep. 9, 6: ceras.

Ulixes, Ulixel, Ulixi s. *Ulixis* Gen. Sing. Neez I 128. 384. Ulixem u. Ulixen Acc. Sing. I 311. Ulix u. Ulixem Voc. Sing. I 295. 296. Ulixes Abl. Sing. I 244. — Corn. Voc. II 815. — Vgl. auch Memm. r. G. I 118. 199. — Bäck.-Windek. lat. Decl. 75. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 38–45. Vgl. p. 44: 'Episch. gemeingriechisch *Ὀδυσσεύς* daher etz. Utone Utone dial. etz. Utone, viel. äolisch *Ὀδυσσεύς*, 'Ὀδυσσεύς daher lat. *Ulixes*, viel. älter *Ulixen*.' — Kitzsch Opusc. II 491. — Brank. Orth. 79. — Id. Ribh. 65: 'Ulixes', nicht *Ulysses*. Vgl. Herak. ed. Böckh. Keller vel. I p. 293. II p. 473. Cic. legg. I 1, 2 Valon. Cornificus I 11, 18 Kayser u. off. — *Ulixes* Dod. Worth. 174. — Schwiegler röm. Gesch. I 310. A. 16. 332 f. 408. — Zehetmayr Wb. 479.

† **ulmitriba**, ae, m. von *ulmus* u. *tribum*, ein Ulmenreifer, scherzhaft für einen der öfter mit Ulmenruten geschlagen wird, Plaut. Pers. 2, 4, 7 (278).

Corn. Voc. II 815. — Id. Etr. I 444. — Lorenz Not. p. 51. — Bäck.-Windek. lat. Decl. 31.

† **ulophōnōn**, i. n. οὐλο-φώνον, τό, eine Pflanze von der Gattung *chamaecleon*, v. m. 1. Plin. 22, 47.

Weise 148.

Ulyssēs, s. *Ulixes*.

† **unscyllābus**, a. um, s. *† unisyllabus*.

† **unscilāmus**, a. um, von *unus* u. *calamus*, κάλαμος, einhalmig, Plin. 18, 69: frumentum. Vgl. *calamus*.

† ünissylläbus, a, um, von unus n. syllaba, *αὐτὸ-λαβή*, einsilbig, praepositiones Prisc. 14. 23 (985. P.) ([14. p. 984] vol. 2. p. 36 20 ed. Hertz). Vgl. *syllaba*.

ūra scorpīū, οὐρά σκορπίου, Scorpionschwanz, eine Pflanze, App. herb. 49.
Weise 151 A.

ūraeus, a, um, οὐραῖος, Adj., geschwänzt, cybia, Schwanzstücke vom Thunfische, Varro L. L. 5, 77.

Ūrānia, ae, f, oder Ūrānie, ēs, f. Οὐρανία oder Οὐρανίη, die Himmlische, Ūrania, eine der neun Musen, Vorsteherin der Sternkunde, Form -ia, Cic. Q. fr. 2, 9, 1. Marc. Cap. 1. §. 28. n. a. Ūrania Musa, Cic. div. 1, 11, 17. Hygin. fab. 161. — Form -ie, Ov. fast. 5, 55. Anson. idyll. 20, 8. Marc. Cap. 1, §. 7 n. a. Auch ein Jagdhund des Actaeon, Hygin. fab. 181.

Ūrania, Uranie n. Stug. Urania Abl. Stug. Neue I 46. — Vgl. auch S. Bugee altlateinische Studien (1879): das Weihgedicht von Corinthus p. 63: 133 v. OMNIV. VRANIAS. ECVC. EMPRATOS. — E. Huchke die neue oekische Bleistafel und die pelagische Inschrift aus Corinthus, p. 76: vrbm. omnit. uranios. ecuc. empatois. — Bücheler sagt darüber (Bugee a. a. O. p. 69): „Uranios Gen. des bei den Griechen blühenden, einzelne auch in lateinischen Caudenklmären (Orelli 1944) gebrachten, oder durch caelestia ersetzten Beisamens der Aphrodite, der phöniciert-griechischen, wie sie auf dem Eryx verehrt ward; deren Cult in Corinthus bezogen die zwei sacerdotes Veneris Inscr. r. Neap. 5857“, womit zu vergleichen, was Huchke sagt, a. a. O. p. 84: „uranios als der gewöhnliche griechische Name der Venus, richtiger der Kypris (von cupio, cupidus [sic])“ — der Herentas am Schlosse unserer Inschrift, der auf lateinischen Inschriften oft mit Caestis oder Caestia wiedergegeben wird, schon von Bücheler, erkannt.“ Vgl. eben unser Proserpina: hier ist nur noch hinzuzufügen, dass die obige Etymologie, welche Huchke von Kypris gibt, völlig unstatthaft ist, da Kypris, von Κύπρις entstehend, die von der Insel Κύπρος Stammende, die *Kypris*genia bedeutet.

ūrānūs, οὐρανός, ó, = caelum, Chalcid. Tim. 98. ūrānoscopūs, i, m. οὐρανο-σκόπος, ó, der Himmelschauer, ein sonst callionymus, w. m. s., genannter Seefisch (Uranoscopus scaber, L.), Plin. 32, 69.
Weise 120.

Ūrānus, i, m. Οὐρανός, ó, rein lat. Caelus, nach dem Mythos Vater des Saturnus, Lactant. 1, 11, 61. 1, 13, 15.

ūra scorpīū, a. oben ura.

arc..., s. unter urceus.

urceus, i, m. [VC. Not. Bern. 66, 79], ὀρχη. ἦ (Kol.) = ὀρχη, vgl. Lob. paral. p. 34 u. Ann. 36) (zweifelhafte Nebenform urcēum, i, n., Cato r. r. 13, 1, der Krug, Wasserkrug, Plant. mil. 831 (3, 2, 18). Hor. a. p. 22. Col. 12, 52. 8. Plin. 19, 5 (24). Mart. 11, 56, 3. 12, 32, 16. Cn. Mat. ap. Gell. 10, 24, 10. Dig. 33, 7, 18. §. 3: fictiles, aquarii Cato r. r. 10, 1. cl. ib. 13, 3. Col. 12, 44, 6. u. 5. a. — Ableitungen: urcētīm, Adv., mit Krügen, bildlich, vgl. unser „mit Eimern oder Kannen“, Petron. 44, 18; lovem aquam exorabant: itaque statim urcētīm plovebat (= plovebat). — urcēōla, ae, f. Dimin., das Krüglein, Benennung der Ohrröhrlung, Pelagon. a. v. 12 p. 56 (al. urciolas, vulg. orciolas). — Davon:

urcēōlāris, e, zu Krügen gehörig, herba, eine zur Abreibung der gläsernen Krüge &c. dienliche Pflanze, Glaskrant, Rebhühnerkraut (Parietaria officinalis, L.), Plin. 23, 44. Scribon. comp. 39. App. herb. 81. Veget. a. v. 2, 6. §. 2. u. 4; 5, 11, 2. Dass. urciolaria herba, Pelag. vet. 24. p. 81. (wo vulg. orciolaria). — urcēōlus, i, m., Dimin., ein kleiner Krug, ein Krüglein, Varro de vit. P. R. 1 fr. 44 (ap. Non. 547, 8). scitilis Sen. fr. 50. ed. Haase. picatus, Col. 12, 16, 4. urceoli sex Iuven. 3, 203. urceoli, pelves, sartago, matellae Iuven. 10, 64. — Nebenformen: urciolus, ἑξίστης, Gloss. Labb. und orciolum, ἀράμπος, Gloss. Labb., orciolum, ἀράμπος, Gloss. Labb.

Lobeck patheol. Prolog. 352. — Curt. Gra. 350: „urceus u. hat wohl im gr. ὀρχη (Lob. paral. p. 34) seine Quelle.“ — Cors. it. Sprk. 6. — Van. Wb. 82. — Id. ek. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 48. — Ddd. Syn. VI 385. — Guet. Müller ling. Lat. Dominat. 9. — Benary röm. Lantl. I (25 v. n.) 256. — Fick vgl. Wb. IV 35. — Id. Benzenberger I 256 ff. 347. — Job. Schmidt Verwandtschaft. d. indog. Spr. 57. — Namahorn Syn. IV 3 A. 107. — Vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 56. (Bentley zu Hor. sat. 2, 4, 66. — Jahn zu Pers. 3, 76). — Zohetmayr Wb. 481. — Schuch. Völgel. I 441. — Saalf. gr. Lebw. 4 Am. 14. 25. — Beermann-Curt. Job. 1574 p. 98 Am. — Marq. Privat. II 74. 251. — Privat. 629. 636. — Rage 11. — Gallus II 370. — Weise 22. 3 hält urceus für echt römisch und mit arcu verwandt. — urceolum Neue II 668. — Paucker Meist. 30.

urciōlus, i, m., s. urceolus unter urceus.

ūrēthra, ae, f. οὐρηθρα, ἦ, der Harn gang, rein lat. mictualis via, Cacl. Aur. tard. 5, 4, 66 u. 5, 10, 91.

ūrēticus, a, um, οὐρητικός, Adj., zum Urin oder Harn gehörig, Urin-, Harn-, pori, rein lat. viae uriniales, Cacl. Aur. tard. 5, 3, 55. Theod. Prisc. 4, 2.

ūrius, a, um, οὐρίος, Adj., voll Wind, windig, ovum, ein Windei, rein lat. oëum irritum, Plin. 10, 158.

ūrīōn, ii, n., s. urium.

Ūrīōs, ii, m. Οὐρίος (ó), der Verleiher oder Geber des guten Fahrwindes, Cic. Acc. 4, 75, 128: Iuppiter imperator, quem Graeci Ūrion nōmant.
Saalf. Italogr. II 40.

ūrīum (ūrīōn), ii, n. von οὐρος = ὄρος, τό, genus terrae, eine unnütze Erdart im Bergwerke, Plin. 33, 75.

ūrōpygium, ii, n. οὐρο-πίγιον, τό (= ὀρρο-πίγιον), der Büzcel oder Steiß des Geflügels, Mart. 3, 91, 12: anatis. — Andere lesen: orr(h)opygium und orthopygium, w. m. s.

ūsia, Acc. au, f. οὐσία, ἦ, das Seiende, die Wesenheit, das Wesen, = substantia, Hieron. ep. 15. no. 4. Chalcid. Tim. 129.

ūsīkēus, a, um, *οὐσαικός, Adj., zum Vermögen gehörig, procurator, Vermögensverwalter, Schatzkassensecretär, = ad rem familiarem pertinens, Inscr. ap. Letronne, Stat. de Memn. p. 198 = Orelli 6348: procurator = idilogus, w. m. s., CIL. III 53.

Ūtis, Acc. im, m. Οὐτίς, Niemand, vom Ulixes, Hygin. fab. 125.

V.

[Vaccinium nach J. H. Voss zu Verg. Georg. IV 137 aus **ὄακινθιον* entstellt, vgl. Pauli-Kuhn XVIII 13. — *vaccinium*, li, n., die Rauschbeere (*Vaccinium myrtillus* Linné), von den Alten als Färbemittel benutzt. Vitr. I, 14, 2. Verg. E. 2, 18 u. 50. Id. ib. 10, 32. Ov. trist. I, 1, 5. Nach Vasić, gr.-lat. Wb. 809 das Wort aber von sak, brülles, abzuleiten, vgl. *sāca = sacra, Kuh, = die Brülleude; *vaccinium* also nach der Kuh benannt; vgl. leontodon taraxacum, Kahlblume, die Arctos des melampyrum Kuhweizen &c.]

† *vergilliomastix*, s. *Virg.*...

† *verniciōmus*, a, um, von *ver* u. *coma*, κόμη, mit frischen u. grünen Blättern, wie sie der Frühling bringt, Marc. Cap. 6, pr. §. 670: oliva.

viola, ae, f. von βίος (βίος), ó, vgl. βίσιον, ró (aber in der Bedeutung iridesces Gefäß aus dem Orient entnommen), die Wicke, Varro r. r. I, 31, 6. Verg. G. 1, 75. Ov. fast. 5, 267. Plin. 18, 15 (57). Cato r. r. 35. Col. 2, 10, 29, 2, 13, 1. Pallad. I, 6, 14. vulg. *bicia*, z. B. hieiae semen, Edict. Diocl. I, 30. — Davon: *vicālia*, ium, n., die Halme der Wicke, Col. 6, 30, 5 Schneider. — *vicārius*, a, um, zur Wicke gehörig, cribrum Col. 8, 5, 10.

Hehn 193: „Da die Wicke nur als grünes Futterkraut oder zur Nahrung der Tauben, Hühner a. s. w. in der späteren Zeit künstlicher Bodenwirtschaft angebaut wurde, so ist der Weg vom griechischen βίος, βίσιον zum lateinischen *viola*, von diesem zu dem deutschen Wicke und weiter zum Italienischen *viola* n. s. w. der normale, den zu viel Dinge auch Namen gewandt sind.“ — Andere Forscher haben sich mit diesem Worte nicht beschäftigt; es fehlt auch bei Weisse gänzlich.

[simum halten für *σαλίκη* aus οἶνος Hehn 69 ff. 504 ff. — Möller-Kahn 10, 318. — Delbrück Kial. I, d. Sprachstud. p. 137 A. — Kage 75. — Für nicht entliehen Curt. Grz. 391, 551. — Vasić, gr.-lat. Wb. 959; lat. Wb. 256. — Fick II 338. — Beuf, Wl. I 289. — Pott EF I 120. II 246. — Saalf. Philol. Rundsch. I 714. — Näheres über *viola* hat Verf. a. a. O. gebracht, hier nur soviel, dass man mit großer Wahrscheinlichkeit berechtigt ist, derselben Wurzel zu winden, flechten, von welcher *visc*-, Weinaranke, *viscer*, Kuschbaum u. s. w., Fischwerk stammen, auch das vielgesprochene *viscum* selbst seinen ziemlich zahlreichen Ableitungen zusprechen darf; vgl. noch Saalf. Haas u. Hehn in Rom 227 ff.]

? *viola*, ae, f. Diminutiv (sehr fraglich!) von *ior*, ró (Curt. Grz. 388 no. 590: „Pott I 120. Das F liegt bei Hesych. vor: γία εὐθνη, ebenso in dem Compositum λευκό-ιον und in dem Hiatus δῶρα ἰοσπεράων, Theogn. v. 250. Dazu wohl der Eigennamen Ἰδίη = *viola* mit F auf einer Vase, Wachsmuth, rh. Mus. XVIII, 581). I. Die Viole, nicht nur das blaue Veilchen (*Viola odorata*, L.), sondern auch mehrere Arten der Levkoje (*Cheiranthus Cheiri*, annuus, incanus &c.), collectio bei Cic. Tusc. 8, 26, 73: aa tu me in *viola* putabas aut in rosa dicere, auf Veilchen oder Rosen gebettet? Verg. E. 2, 47, 10, 32. Plin. 21, 6 (14). Col. 9, 4, 4. Claudian. rapt. Pros. 2, 93. — II. Die Farbe der Viole, Violett, Violettfarbe, Hor. ep. 2, 1, 207: lana Tarentino violas imitate veneno. Id. carm. 3, 10, 14: tinctus *viola* pallor amantum. cl. Plin. 34, 12 (32). 37, 2 (40). — Ableitungen: *violaceus*, a, um,

violettfarben, violett, purpura Sep. ap. Plin. 9, 32 (63). flos Plin. 22, 18 (51). color Id. 35, 16 (54); 37, 9 (40); 34, 12 (32). 37, 10 (61); gemma. — *violaceum*, li, n., s. *violatum*. — *violāris*, e, Adj., zu den Viole oder Veilchen gehörig, DIE, der Tag, an welchem die Gräber mit Veilchenkränzen geschmückt wurden, Fahretti inser. 724, 443. — *violārium*, ii, n., das Veilchenbeet, die Veilchenpflanzung, das Veilchenfeld, Varro r. r. I, 35, 1. Hor. carm. 2, 15, 5. Verg. G. 4, 32. Ov. a. a. 3, 67. Id. fast. 4, 437. Col. 10, 259. — *violārius*, ii, m., ein Violett-färber, Plaut. Aul. 3, 5, 36 (464). Donat in sc. cl. 8, no. 78. — *violētum*, i, n. (Varianten: *violācūm* u. *violācūm* vinnu, Veilchenweide, Pallad. Fehr. 32 in. — Absolut Apic. I, 4, §. 4. ed. Schuch. Ddd. Hah. 208. — Fick vgl. Wb. IV 238. — Kuhn XIII 10. — Zehstmayr Wb. 525. — Hehn 274. — Ruge 12. — Curt. Grz. 391. — Van. gr.-lat. Wb. 953; lat. Wb. 236. — Fick II 238.

† *Virgilliomastix* (Verg.), igit, m. aus *Virgilius* (Verg.) u. *mastix*, μάστιξ, die Geißel des Vergil, von einem gestrengen Kritiker. Serv. Verg. E. 2, 23.

visc..., s. *viscum*.

? *viscum*, i, n. *Fr̥gos, ó (= ἰξός, vgl. anl. Lob. Phryg. p. 399), (masculine Nebenform *viscus*, i, m. Plaut. Bacch. I, 1, 16 [50]. vgl. antea II 8). I. die Mistel, Plaut. 16, 44 [92, 93, 94]; 21, 4 (6). Verg. A. 6, 29. Scrib. comp. 82, 214. — II. Meton. I. Vogelleim: aus Mistelheeren, Cic. n. d. l. 57, 144. Verg. G. 1, 139. Val. Fl. 6, 76. Plin. 16, 44 [94]. Mart. spect. 11, 2. — 5. Übertr., etwa = Leimrute, Plaut. Bacch. 5, 2, 39: tactus sum vehementer visco (von der Liebe): cor stimulo foditur. Id. ib. 1, 16 (50): viscus merus vestra est blanditia. — Ableitungen: *viscatus*, a, um, s. *visco*. — *viscidus*, a, um, zähe, klebrig, Theod. Prisc. 1, 2: acetum. Id. diaet. *viscidiores* cibi. Gargil. Mart. de pom. 1, p. 421. Mai. (§. 9: mespila *viscida* et stricta sunt. Vgl. Id. ib. §. 11. — *viscāri*, ātum, āre, wie mit Vogelleim bekleben mit Leim (mit einer zähen Masse) überziehen, Theod. Prisc. 2, 21: cum se in articulo conjunctiones usu commotione viscerit (sanies). — Übertr. Iuv. 6, 6 (466): spirat et hinc miseri *viscantur* laxi mariti, fettige Schmiere (vom Speichel) bekleistert die Lippen des armen Gemahles. — Davon das Part. *viscantur*. — Pass.: *viscatus*, a, um, I mit Vogelleim bestrichen, virgine, Leimrute u. s. w., Varro r. r. 3, 1, 2. Ov. Met. 15, 474. alae Id. a. 1, 391. — II. Meton. Lneil. ap. Non. 332, 30. n. 396, 4: omnia *viscantur* mariti (an denen das Angerührte klebleibig, leget, omnia sumet: crede u. auferet omnia. — III. Übertr., *viscata* bei scia devitare, verlockend, Sen. ep. 8 a nera, durch die man mehr erlazen will, = Kader, Plin. ep. 9, 30, 2. — V

viscolorium, Paucker spicil. 185/186. — **viscōus**, a, um, I. voll Vogelkleim, klebrig, Prud. hamart. 822: pastus. — II. Ühertr., klebrig, zähe, Pallad. 1, 14: si quod asclae adhaeret, fuerit molle atque viscosum, Th. Prisc. 2, 5: quaedam pinguedo. Id. 2, 21: humor.

viscum, viscus N. Sing. Nene I 385. 391. — Cist. Gr. 699. — Id. Sind. VII 743. — Van. Wb. 969. — Id. 44 Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 284. — Döb. Hdb. 209. — Beazary röm. Latil. I 257. — Kühner I 133. — Dietrich conum. gramm. dn. 24 u. 25. — Förstemann, Kuhn XVII 314. — Pick vgl. Wb. I 271. II 2. 143. IV 212. — Hehn 359. — Techb. de vocab. graec. 23. — Kuhn VII 178. XIII 21. XVI 73. — Zehetmayr: Wb. 338. — Maalf. Ind. 59 u. gr. Lebow. 26. — Weise 32. — H. Möller, Kuhn XIV 457, 500.

[**visula** (*visula*), ar. f., lat. keine diminutive Entlehnung aus **οἶσος**, ὅ (oder **οἶσος**), ein weidenartiger Strauch, eine Art Weinstock, Plin. 14, 27. Col. 3, 3, 21. — Hehn 507: „Dem Namen der **visula** liegt wohl das griechische **οἶσος**, **οἶσος**, **οἶσος**, **οἶσος** (das Adjectiv **οἶσος** schon homerisch) zu Grunde.“ — Van. Wb. 953. — Weise 32. 33: **visula** könnte wegen der Erhaltung des s — an dem Übergang in z durch seine Entlehnung aus ***visula** geleitet — erst in einer Zeit entlehnt sein, wo das Digamma sicherlich nicht mehr gesprochen wurde.“]

† **viticōmus**, a, um, von **vitis** n. **coma**, κόμη mit Weinlaub versehen, — hehaugen: — umkränzt, ulmus, Sidon. carm. 2, 328: **Lycaea** = Bacchus, Avien. Arat. 70.

völētär, s. **boletär**.

X.

Xanthōs, I. m. ξανθός, goldgelb, ein sonst unbekannter Edelstein von goldgelber Farbe, Plin. 37, 169.

xēniōlum, I. n., s. **xenium** I.

xēnium, II. n. [XNium. Not. Bern. 42, 87], ξένιον, rō. I. Ein Gastgeschenk, = **munus hospitale**, **lautia**, Vitr. 6, 7, 1 (6, 10) = 150, 15 R. Plin. ep. 6, 31, 14. — Daher **xēnia**, ὄrum, n., als Titel des 13. Buches von Martials Epigrammen, dessen Inhalt sich meist auf Gastgeschenke bezieht, Mart. 13, 13, 1. — Diminutiv abgeleitet: **xēniōlum**, I. n., ein kleines Gastgeschenk, App. Met. 2, 11 in. (p. 119, 24). Dig. 1, 16, 6. §. 3. — II. Ühertr., ein Geschenk an Personen, denen man sich gefällig machen will, wie an den Statthalter, Dig. 1, 16, 6. An die Advocaten Plin. ep. 6, 14, 2.

Ramshorn Syn. 441. — Weise 40. 215, 286. — Guet. Müller ling. Lat. diminit. 52.

xēnōdōchium oder **-eum**, I. n. [XI(ο)um Not. Bern. 65, 6], ξενo-δοχείον, rō, ein Gebäude zur Aufnahme von Fremden, ein Pilgerhaus, Hospital, Cod. 1, 2, 17. u. 1, 3, 33. u. 36. Hieron. ep. 66, 11.

Schuch. Vulgärl. I 133. — Weise 313.

xēnōdōchus, I. m. ξενo-δοχος, ὁ, der Fremde aufnimmt, der Vorsteher des Fremdenhospitals, Cod. 1, 3, 33. §. 7.

xēnōu, ōnis, m. ξενών, ὄνος, ὁ, das Fremdenhospital, Pilgerhaus, vgl. **xenodochium**, Cod. 1, 2, 12. u. 2. Iul. epit. nov. c. 13. §. 42. u. a.

xēnōpārōchus, I. m. *ξενo-παρ-οχος, ὁ, der den fremden Gesandten u. anderen angesehenen Fremden Salz, Holz u. andere Bedürfnisse reichete, der Fremdenverpfleger, Dig. 8, 4, 18. §. 10.

Weise 313.

xrampēlinae, ārum, f. ξηρ-αμπλιναι, αἱ, sc. **vestes**, Kleider von der Farbe des trockenen Weinlaubes, dunkelrothe oder dunkelfarbige Kleider, Iuv. 6, 518, wo der Schol. erklärt: **medius inter coccum et muricem color**.

Weise 180 A.

xrāuticus, a, um, ξηραντικός, Adj., trockenend, = **siccans**, decoctio Theod. Prisc. 2, 3, virtus Pseudomacer Flor. 8, 3. p. 130. ed. Choul.

xērōcollūrium, II. n. ξηρο-κόλλ(ο)ήριον, rō, eine trockene Salbe, Marc. Emp. 8, 3.

Weise 271 A.

xērōmyrrōn, I. n. ξηρό-μυρον, rō, eine getrocknetewohlriechende Salbe, wohlriechendes Streupulver, im Plur. bei Sedul. hymn. 2, 81 (wo jetzt noch falsch **xyromyrrham**).

Weise 271 A.

xērōn, I. n. ξηρόν, rō, eine getrocknete Salbe, ein Streupulver, Plin. Val. 3, 22.

Weise 271 A.

xērōphāgia, ae. f. ξηρο-φαγία, ἡ, der Genuss trockener Speisen, Tert. adv. psych. 6. Cassian. conc. inst. 4, 21. Im Plur. Tertull. adv. psych. 1: arguunt nos, quod ieiunia propria custodimus... quod etiam **xerophagias** observemus, siccantes cibum ab omni carne et omni iuventia &c.

xērōphthalmia, ae. f. ξηρο-οφθαλμία, ἡ, die trockene Augenkrankheit, eine Augenentzündung, wobei die Augen roth und geschwollen sind, Marc. Emp. 8, 3. Griech. bei Cels. 6, 6, 22.

Weise 271.

xīphias, ae. Acc. an. m. ξιφίας, ὁ, schwertförmig. I. Der Schwertflach (**Xiphias Gladius** L.), rein lat. **gladius**, Plin. 32, 15 u. 151. Ov. halieut. 97. — II. Der Schwertstern, eine Art von Kometen in Schwertgestalt, Plin. 2, 89.

Weise 112. 120.

xīphlōn, II. n. ξιφλίον, rō (besser accentuiert als ξιφλίον), der Schwertel, die Schwertlilie, rein lat. **gladiolus** (**Gladiolus communis**, L.), Plin. 25, 137. u. 138.

Weise 151.

xistid, s. **xysticus**.

xylīnus, a, um, ξύλινος, Adj., vom Holz, vom Baum, Baum-, lins, die Baumwolle, Plin. 19, 14. — **Xylīne Come**, s. **Come**.

xylōbalsānum, I. n. ξυλο-βάλσαμον, rō, Balsamholz = **lignum balsami**, Holz vom Balsambaume, Plin. 12, 118.

Weise 144.

xylōcāsia oder **xylōcassīa**, ae. f. ξυλο-κασσία, ἡ, Holz von der **cassia**, w. m. a., Cassienholz, ein Art Zimmt, = **lignum casiae**, Dig. 39, 4, 16. §. 7.

Weise 121 A.

xylöcinnämōmum, *i. n.* ξυλό-κιννάμωμον, τό, das Holz von der Stauden cinnamomum, w. m. s. Zimmetholz, = lignum cinnamomi. Plin. 12, 21. Dig. 39, 4, 16. §. 7. — Dasselbe verkürzt xylöcinnāmum, *i. n.*, Scrib. comp. 271.

Weise 144.

xylölychnūchōs, *i. m.* ξυλό-λυχνό-υχος, ό, der Holzleuchter, Orelli inser. 2512 (in einer, nach Mommsen Inser. Neap. 21*, wahrscheinlich unechten Inschrift).

xylōn, *i. n.* ξύλον, τό, die Baumwollenstauden (*Gossypium arboreum*, L.), Plin. 19, 14, = gossypium, w. m. s.

Weise 144.

xylōphŷtum (-όν), *i. n.* ξυλό-φυτον, τό, die Pflanze Günsel (*Aiuga*, L.), = consolida App. herb. 52.

Weise 151 A.

xýris, *idm.* Acc. im. f. ξυρίς, ἰδος, ἡ, Name einer Pflanze, die wilde Iris, Plin. 21, 143: sicut qui silvestrem xyrin vocent.

Weise 151.

xyromyrha, s. xeromyron.

xystarchēs, *ae. m.* ξυστ-άρχης, ό, der Vorsteher des Xystus, d. h. der im Xystus gemachten athletischen Übungen. Xystarch, Amm. 21, 1. 4. Tert. ad Mart. 3. Orelli 2588. — H. Rösch d. N. Testam. Tertulliano p. 718. — Friedl. Sitteng. II 358, 8.

xysticus, *a. um.* ξυστικός, Adj., zum Xystus, d. h. dem Übungsplatz der Athleten gehörig. *i.* Adj., vanitas, der Athleten,

Tert. pud. 7. munditiae, Tert. pall. 4. — II. Subst., xysticus, *i. m.*, ein Athlet. Gruter inser. 332, 6. — Plur. xystici, *öm. m.*, die Athleten, welche sich während der rauhen Jahreszeit in bedeckten Gängen übten. Suet. Aug. 45. Id. Galb. 15. Dig. 3, 2, 1. Fabrett. inser. p. 100. no. 226: xistici.

Grasberger Erz. 2. Untert. III 458.

xystra, *ae. f.* ξύστρα (ἡ), das Schabeisen zum Abreiben der Haut beim Baden, *ae.* Metall oder Horn, Schol. Inven. 3, 263 (lat. strigilis).

xystum, *i. n.*, s. xystus II.

xystus, *i. m.* ξυστός, ό (B. A. 284 ό άνωγειος τοπος τοις άθληταις εις γυμνάσιον). *i.* Bei den Griechen, ein bedeckter Säulengang für die Übungen der Athleten in Winterzeit, Tert. apol. 38. — II. Auch in der Nebenform xystum, *i. n.*, bei den Römern ein offener Säulengang in Garten, an Landhäusern &c. zum Spazierengehen, Disputieren u. dgl. m., Cic. Att. 1, 1. 2. Id. Ac. 2, 3, 2. Sen. de ira 3, 18, 4. Plin. ep. 2, 17, 17, 5, 16. u. 19, 9, 7, 4. u. 34, 3. Phaedr. 2, 6, 18. Suet. Aug. 72. — Met. Anspielung auf no. I: palaestrae spatium in xysto, Cic. Brut. 3, 8. — Vgl. über *i.* II. Vitr. 5, 11, 4. n. 6, 7, 5, der immer die Form xystum gebraucht.

CIL. IV 1458. V 3563. — Vas. Wb. 1117. — Grasberger 1 249, 2. — Schuch. Voigtl. 1 133. — Gallus 11. — Weise 39 A. 64 A. 197.

Y.

Y: ein griechischer Buchstabe, der erst später für die griechischen Lehnwörter in die lateinische Schrift kam, da früher das griech. Y durch U (d. i. V, graphisch aus griech. Y entstanden) ersetzt wurde. In Ciceros Zeitalter scheint das Y bereits bei den Römern im Gebrauch gewesen zu sein, s. Cic. or. 48, 160. Vgl. überh. Schneiders Elementarl. I. s. 38. ff.

Corss. Voc. I 12, s. unter Z. — Mommsen Mitaw. 466: „Y begegnet außer in einigen Alphabeten (S. 459: in der Regel wurden nur die Buchstaben des alten latein. Alphabets A bis X, auf wenigen, nicht aber gerade besonders jungen Sorten (n. 191. 215. 253) auch Y Z verwendet) lediglich in Ypsos (n. 258): häufiger steht dafür u, so aber daselbst Hypocetus (n. 267), Eruc (n. 281)...“ — Vgl. auch Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen. 34. Jahrg. Januar 1890, Bericht der 34. Versamml. deutsch. Philol. u. Schelmänner 2. Trier (1879), p. 64, gibt W. Schmitz

als Grund dafür, dass Ennius noch vor seiner Rückkehr mit Cato aus Sardinia 204 v. Chr. die ersten Grundlagen der lateinischen Tachygraphie gelegt habe, an dem tachygraphischen Alphabet ein besonderes Zeichen für Y fehlt. Dieses Schriftzeichen, welches erst in Späterer Zeit in griechischen Lehnwörtern erscheint, wird, wie älterer Zeit, so auch in den Tiroischen Notizen durch I vertreten. Man darf auch nicht daran denken, daß infolge graphischer Sparsamkeit das Y in den Notizen nicht angewandt worden sei; denn das tachygraphische Alphabet der Römer unterseidet andererseits die lateinischen C, G und K und ist überhaupt von demartigen Sparsamkeit befreit.

yaena, s. hyaena.

†ymnifico, s. †hymnifico unter hymnus.

ymnus, s. hymnus.

Corss. Etr. II 21.

ypōgaeum, s. hypogaeum.

Ypsaeus für Hypsaesus, vgl. Corss. It. Sprk. III

ysopum, s. Aysopum.

Z.

Z: ein nur in Fremdwörtern vorkommender griechischer Buchstabe, das Ζῆτα, lat. zethum genannt, theils wie ds, theils wie ein scharfes s lautend, daher auch die schwankende Schreibart in Smyrna u. Zmyrna, smaragdus u. sma-

ragdus entstand und Ζάκυνθος in Soguntum umgewandelt wurde. Vgl. Schneiders Gramm. 1, I. S. 375 ff.

Corss. Beitr. 486: „In der spätlateinischen Völsprache wurde *z* mit folgendem Vocale assimiliert, so griechisch ζ gesprochen. ... so findet sich durch ähnliche Belege nachgewiesen — Zebulius (R. 2) 27, f. 190

376. 2067) für *Diabolus* wie in Handschriften *enobius*, *zobius* für *diabolus*. Die Schreibweise *baptidula* (de Rossi, l. Christ. f. Rom. n. 805. p. Chr. 459), der in Handschriften *obrida*, *glycirrida*, *gorgurrida*, *catomirida*, *Amadours* für *δρόζα*, *γλυκύροζα*, *γοργυρίδων*, *καταμυρίδων*, *Ἀμαζόνες* entsprechen, beweist, dass im 5. Jhdt. nach Chr. mit folgendem Vocal bereits wie griech. ζ gesprochen wurde. — Id. Voc. I 12. 216. I 295: „Die Römer zu Plautus' u. Pacuvius' Zeit drückten den griechischen Laut *z* im Anlaut durch ihr *a* aus, das dem deutschen *z* gleichkam, und schrieben und sprachen also *Saganium*, *Schäke*, *sona*; das inlautende *z* drückten sie durch *es* aus, wie die plautinischen Formen *lodiceus*, *malaciceus*, *Affricus*, *comitor*, *cythasso* zeigen (Fleckenstein epist. crit. p. 15). Vorangestrichene Inschriften schreiben für *a* inlautendes wie für inlautendes *e* *e* so den Namen: *Setus*, C. I. L. I. 1047. 1899. *Uesitani*, C. I. L. 200. 79. Auch in späterer Zeit erscheinen noch Formen mit *as* für griechisch ζ geschrieben wie *patrisso*, *pylissio*, *massa* (Prisc. I 31. l.), *crofalissio*, *Astariussio*, *moachissio* (Schneid. lat. Gr. I. p. 385) und nach dieser Analogie sind gebildet *Gracivissio*, *tabissio*. Da nun im Latein-(Römischen) es im Anlaut nach kurzem Vocal und *e* im Anlaut denselben scharfen Zischlaut ausdrückten, so ist klar, dass den alten Römern der Laut des griechischen ζ ihrem scharfen Zischlaut am Ähnlichsten klang.“

zābōlicus, a, um, *ζα-βολικός aus δια-βολικός, Adj., teuflisch, lex. Comodian, instr. I, 35, 23. u. 2, 32, 12. = *diabolicus*, w. m. s.

Zābūlus oder **Zābōlus**, i, m. [Z(a)BL. Not. Bern. 70, 9], *Zā-bōlos aus Διά-βόλος (δ), der Teufel, Lact. de mort. persec. 16, §. 5. u. 10. u. a. (vgl. Bünem. zu Lact. 2, 24, 1), Eccl.

Der Vocativ *Zabule* als Schimpfwort, Anthol. Lat. 204, 7 (1137, 7). — Cart. Grz. 617: „Zabulus = διάβολος, der christlichen Zeit angehörig.“ — Büsch 457: *zabulus* = *diabolus*, Cyprian. orat. 11. cod. Bamberg. Monac. — Schneider Elementar. I 386. — Petz gramm. storico-compar. 198. — Schuch. Valgari. I 67. — Corss. Beitr. 486. — Weiss 25.

zācon = * *diagon*, διάγων, Grom. vett. p. 288, 13. 16. 289, 26. Büsch 451.

zācones, s. *diacones*.

zācus, s. *zeus*.

zāeta, s. *dieta*.

zāmetrus, s. *diametros*.

zāmia, ae, f. ζαμία, ἡ (= ζημία, vgl. das cret. ζαμία), der Verlust, Schaden, = *damnum*, Plaut. Aul. 2, 2, 20 (195): *nemini credo, qui large blandus dives pauperi: ubi manum inicit benigne, ibi onerat aliquam zāmiam*.

Corss. Voc. I 295. — Flecken. ep. crit. Pl. 12. — Schneider Elementar. 376. 378. — Schuch. p. 379: Marc. Cap. 257, 258 p. 62, 63 (ap. Schuch. et Grut.) *Eysenhardt*. — Weiss 24. — Saalf. Italegr. II 59. — Weiss Rh. M. 38, 557 A. 3.

Zāncle, es, f. Ζάγκλη, ἡ, früherer Name der Stadt Messina, des jetzigen Messina in Sicilien, welchen sie von ihrer Siebelform (Ζάγκλιον hei den Siciliern) erhielt, Ov. Met. 14, 5. u. 15, 290. Sil. I, 662. u. 14, 48. Vgl. Zschucke zu Mela 2, 7, 16 (vol. 3, part. 2. p. 847). — Davon: *Zāncleus*, a, um, = *Zāncleus*, zāncleisch, arena, Sicilien, Ov. Met. 13, 729. Charydis Id. fast. 3, 499. — Im Plur. *Zānclei*, drum, m., die Zāncleier, Plin. 3, 8 (14). — *Zāncleus*, a, um, zāncleisch, saxa Ov. Met. 14, 47. moenia, von Messina, Sil. 14, 48.

zāplūtus (sāpl.), a, um, ζά-πλουτος, sehr reich, steinreich, = *prædives*, *ditissimus*, Petron. 37, 6 (Bücheler *saplutus*). Paucker Meist. 30. — Saalf. Italegr. II 53.

zāthōnē, es, f. *ζαθήνη, ἡ, ein uns unbekannter gelblicher Edelstein, Plin. 37, 185.

Weisse 163 A.

zēa, ae, f. ζέα u. ζεά, ἡ. I. Eine Getreideart Dinkel oder Spelt (*Triticum Spelta*, L.), rein lat. *alica*, Plin. 18, 81 sq. Hieron. in Is. 9, 28, 25. Id. in Ezech. 4, 9. — II. Eine Art Rosmarin, App. herh. 79.

Weisse 151.

zēlātor, ōris, m., s. *zelo*, āvi, ātum, āre.

† **zēlīvira**, ae, f., s. *zelus*.

zēlo, āvi, ātum, āre, ζήλω, ζήλα, mit Eifer oder heftig lieben, = *aemulari*, *populum summo pietatis amore*, Tert. c. adv. Marc. 4, 36. Augustin. conf. I, 7. Vulgata Dent. 28, 56. Ibid. 1. regg. 19, 14. — Davon: *zēlātōr*, ōris, m., ein Eiferer, Ven. Pont. carm. 5, 6, 12. Amhros. in psalm. 51, 16. Büsch. Ital. u. Vulg. 242.

zēlor, ātus sum, āri (Nht. v. zelo), mit Eifersucht oder heftig lieben, mit Acc., Fulg. myth. 2, 12. Anthol. Lat. 314, 1 R. u. Eccl. — Absol. Eccl. vgl. † *adzelor* und *zelantar*, Paucker spicil. 189 sq.

zēlōtēs, ae, m. ζηλωτής, ὁ, ein Eifersüchtiger, der sich in der Liebe Niemanden vorziehen lässt, = Gott, Tert. adv. Marc. 1, 28. 4, 25. Vulgata Exod. 20, 5.

zelotes N. Sing., zelotes Acc. Sing. Neue I 84.

zēlōticus, ζηλωτικός, = Z(l)C. Not. Bern. 50, 34. = *aemulus*.

zēlōtus, ζηλωτός, = *desiderabilis*, Mur. inscr. 1769, 1.

zēlōtŷpa, ae, f., s. *zelotypus*.

zēlōtŷpia, ae, f. ζήλο-τυμία, ἡ, die Eifersucht, = *obrectatio*, Cic. Att. 10, 8. A. I (Id. Tusc. 4, 8, 18; griech.). Hieron. in ep. ad Galat. lih. 2. c. 4. v. 17. u. 18. Vulg. num. 5, 14 sqq. Plin. 25, 75: *Nympha zelotypia erga Herculeum mortua*.

Weisse 245. 321.

zēlōtŷpas, a, um, [ZV(s) Not. Bern. 50, 33], ζήλο-τυπος (eigtl. von Nacheiferung geschlagen), eifersüchtig, = *aemulus*, *larba* Iuv. 5, 46. moecha Id. 6, 278. — Subst. *zēlōtŷpus*, i, m., der Eifersüchtige, Petron. fr. tr. 45. Burm. Quint. 4, 2, 30: *quae zelotypum accusat*. Mart. 1, 93, 13. Arnob. 7. p. 227. Auson. epigr. 10, 1. — *zēlōtŷpa*, ae, f., die Eifersüchtige, Petron. 69: *noli zelotypa esse*.

zelotypa N. Sing. f., zelotypae Gen. Sing., zelotypam Acc. Sing. Neue II 12. — Kühner I 347. I. — Paucker Meist. 30.

zēlus, i, m. [Zus Not. Bern. 50, 32], ζήλος, ὁ, die Eifersucht, Nacheiferung, Vitruv. 7. praef. §. 4. Hyg. fab. 199. Auson. epigr. 77, 3. Prudent. hamart. 188. Hieron. in ep. ad Galat. lih. 2. c. 4. v. 17. u. 18. u. a. Eccl. — Davon in Zusammensetzung mit vir: † *zēlōteira*, ae, f., eine Eifersüchtige, Tert. de exhort. ad castit. 9. — Aus *zēlōsus* (Eccl.) wurde frz. jaloux.

Weisse 321.

zēma (zūma), ae, f. ζήμα, ró (bei Galen. ζήμμα). I. Ein eherner Topf, -Kessel,

Serv. Verg. A. 3, 466 (Acc. Plur. *zemas*, Variante *cumas*), rein lat. *olla*. — Nhf. *zuma*, Valerian. ap. Treh. Pell. Claud. 14, 6 (Abl. *zumā*). — II. Der Absud, die Brühe, welche im Kessel gekocht wird, Apic. 8, 1. 340: *zomam*. Id. 8, 6, 364: *zemas* (Gen.). Vgl. 4. §. 147. Isid. or. 20, 2, 32, wo aber wohl nach codd. Gud. 1. 2. Acc. *zema* herzustellen.

Weise 48.

zēphýrus, *a*, um, ζέφυρος, Adj., zum Zephyr gehörig, zephyrisch, ova, Windeler, sonst *urina*, w. m. s., genannt, Plin. 10, 167.

zēphýrus, *i*, m. [zephyrus ZF. Not. Bern. 59, 99], ζέφυρος, ó, der Westwind, in Italien sanft n. lau, daher er den Anfang des Frühlings macht u. den Schnee schmelzt, rein lat. *faonius*, Sen. quaest. nat. 5, 16, 5. Plin. 18, 337. Her. carm. 3, 1, 24. Id. ep. 1, 7, 13. Ov. Met. 1, 60. Id. a. a. 2, 432, 728. Id. fast. 2, 148, 5, 201. Verg. G. 1, 44 (zur Bezeichnung des Frühlingsanfanges). Gell. 2, 22, 12. Veget. r. m. 4, 38. p. 155, 1 L. — Genit. Plur. auch *zephyrum*, Licont. poet. ap. Augustin. ep. 26, 4. — Poetisch überhaupt der Wind, Verg. A. 4, 222 u. 562. — Personificiert Verg. A. 1, 131. u. a. — In guten Hdschr. (z. B. Verg. E. 5, 5) auch *zephyrus* geschrieben, vgl. Rheu. Mna. Bd. 12. s. 422. *zephyrus* m. Neue I 613. — Ritschl. loc. schol. aet. Ben. 1456 p. 6 f. — Schuchardt Völgart. II 286, 287. — Weise 213. — Mealf. Italogr. II 39.

1. **zēta**, *ae*, *f*, *s*, *diacta*.

Cart. Stud. IV 261. — Id. Grz. 617: „Der christl. Zeit angehörig: *zeta* = *diacta*.“ — Bösch 437. — Weise 25.

2. **zēta**, *n*, indecl. ζῆτα, ré, der griech. Buchstabe *zeta*, Ausen. techn. (idyll. 12) de litt. monos. 11. — Als Zahlzeichen = das VI. Bsch der Ilias, Porphy. Hor. sat. 1, 7, 16: quod apud Homernm in zeta Iliados legitur. Weise 225.

zētārius, *s*, *diacari*us unter *diacta*.

zētēma, *ātis*, *n*, ζήτημα, ré, die Untersuchung, Aufgabe, Murat. inscr. 1282, 11. CIL. IV 1877. Ib. 1878: *zetema* dissolvit. Weise 45.

zētēmātium, *il*, *n*, ζητημάτων, ré, eine kleine Untersuchung, — Aufgabe, Lucil. sat. 26, 33, = *quaestiuncula*.

zeugitēs, *ae*, *m*, ζευγίτης, ó, *sc*. κάλαμος, eine Art Rohr, Plin. 16, 169.

zeugma, *ātis*, *n*, ζεύγμα, ré, eine grammatische Figur, nach welcher ein Prädicat zu mehreren Subjecten construiert wird, welches sich eigentlich nur auf eines derselben bezieht, rein lat. *ligatio* oder *annexio*, Pseudoascon. Cic. Acc. 18, 54. p. 150. ed. Bait.-Donat. 395, 15 K. Diom. 444, 4 (439. P.). Beda de schem. p. 608, 14. ed. Halm. Serv. Verg. A. 1, 144. — Griech. bei Iul. Rufin. de schem. lex. §. 3. ed. Halm. Weise 48, 237.

zeunitōr, *ōris*, *m*, von ζεύνναι, der Anspanner, = *unctor*, Inscr. ap. Marini fratr. arv. p. 250. u. 824.

zēus, *i*, *m*, *ζεύς, ó, ein rein lat. *faber* genannter Fisch (*Zeus fuber*, L.), Col. 8, 16, 9. Plin. 9, 68. — Nebenform: Pfin. 32, 148: *fabri sive zaes*. Weise 117, 118.

Zeuxis (altl. *Seuxis*), *is* u. *idis*, *m*, Ζεύξ, Plin. 35, 62 u. 65 sq. Cic. inv. 2, 1. Id. de or. 3, 26. Petr. 83 in.

zingibēri (*zingipbēri*), *n*, indecl. ζιγγίβερις, *ως*, *ῆ*, Ingwer (*Anomum Zingiber*, L.), Plin. 12, 28. Dig. 39, 4, 16. §. 7. — Gewöhl. *zingibēr*, *ōris*, *n*, Cels. 5, 23. Apic. 2, 2. Pallad. Oct. 20, 2. — Vulg. Nbf. *gingiber*, Apic. 1, 29 u. 2, 50. Cael. Anr. tard. 4, 7, 99. *zingiber* u. *zingibēri* *n*. Neue I 166. 185. *zingibēri* Gen. Sing. I 166. — Corsus. Voc. II 599. — Schaefer Elementarl. I 387. — Marq. Privatleben I (1873) 313. — Weise 34, 63, 144.

zizānia, *ōrum*, *n*, Ζ(ι)να 62, 35]. ζιζάνια, ré, Leich oder Unkraut, Prud. apoth. praef. 56. Vulg. Matth. 13, 25 sq. Ambrs. in Luc. 8. no. 49. Venant. carm. 5. Prosp. Aquit. de ingr. 841 (*zizānia*). — Nebenf. *zizania*, *ae*, *f*, Augustin. serm. 134. no. 2 u. 3. Mai. *zizanium* Rensch. Ital. u. Vulg. 247: Mt. 13, 25. — Kähler I 335. — Weise 151 A.

zizýphum (*zizíph*), *i*, *n*, ζιζύφεον, ré, die Frucht des Baumes *zizýphus*, w. m. i., die Brustbeere, Plin. 15, 47. — Nebenf. Plur. *zizufa*, Gen. *zizuforum*, Edict. Diocl. 6, 56. — Vgl. Gloss. Labh.: *zizypha* (*zic*) *σπειρά*. Friedl. Sittung. III 37, 1.

zizýphus (*zizíph*), *i*, *m*, *ζιζύφος, ó, der Brustbeerbaum (*Rhamnus zizyphus*, w. m. i., *Zizyphus vulgaris*, Lam.), Col. 9, 4, 3. Pallad. 1, 37, 2. Id. Apr. 4, 1. arbor ziziphi Plin. 12, 109.

Weise 139.

zmāragdāchātes,

zmāragdus,

zmāris,

zmecticus,

zmegma,

s. sm.....

zmilax, *s. sm*.....

zmintha, *ae*, *f*, *s*, *mintha* u. *calaminthe*.

zmyrniōn, *s. smyrnion*.

zmýrus, *s. smyrus* unter *myrus*.

zōdiācus, *i*, *m*, ζώδιακος, ó, *sc*. κύκλος, der Thierkreis mit seinen Sternbildern. Gell. 13, 9, 6. (Cic. div. 2, 42, 89 u. Arat. 30. *signifer orbis* genannt). Censor. 8, 4: *signifer* quem Graeci vocant *zodiacon*. Chalcid. Tr. 78 u. 108: *zodiaci circulus* oder *orbis*. — Adjectivisch: *zodiacum* diastema Scl. ep. 8, 11. *zodiacus tractus* Marc. Cap. 1, 16. *zodiaca hospitia* Id. 1. p. 4.

Vas. Wb. II 377. — Weise 52, 247.

zōdium, *il*, *n*, ζώδιον, ré, Dimin. von ζώον, das Sternbild im Thierkreise, Censor.

Zōē, *ēs*, *f*, ζωή, *ῆ*, das Leben, = *vita*, der Aonen des Valentinus, Tert. adv. Valent. Zoo u. Zoiol. Dat. Sing. Neue I 62, 64.

Zōilus, *i*, *m*, Ζώϊλος (ó), ein strenger Kritiker u. Grammatiker, der die homerischen Gedichte auf eine kleinliche u. bämische Weise tadelt, daher Όμφομάρις, Homeromastix, w. m. genannt, s. Vitr. 7. praef. §. 8 sq. — Appellativ übertr. ein kleinlicher — kritischer Tadler oder Kritiker, Or. 366. Mart. 11, 37, 1.

zōmōtēgānītē, ēs, f. von ζωμός u. ἡγάγας (vgl. ἡγάγας, in der Pfanne gehackten), eine Schlüssel gesottener Fische, = *piscina piscium*, Apic. 4, 2 §. 147. zw. Weise 121.

zōna (sōna Ritschl Plant. Merc. 925), ae. f. /ZNa Not Bern. 55, 37, ζώνη, ἡ, der Gürtel, zuerst bei Pl. Pers. 135, Voc. 5, 2, 48, Merc. 925, Trac. 5, 1, 62, Curc. 220, l. eigtl. A. der Keuschheitsgürtel um den Leib der Frauen, welcher in der Brautnacht gelöst wurde, Catull. 2, 13. Ov. Her. 2, 116. Id. Met. 5, 470. Id. rem. am. 602. Id. fast. 2, 320. Mart. 14, 149. lemm. — B. Gürtel der Männer, besonders um Geld darin zu tragen, der Geldgurt, die Geldkatze, C. Gracch. ap. Gell. 15, 12; *zonae*, quas plenas argenti extuli. Plant. Poen. 5, 2, 48 (925); ed. Ritschl: *sona*. Id. Merc. 5, 2, 54. Hor. ep. 2, 2, 40; qui *zonam* perdidit, wer um das Geld gekommen ist. Liv. 33, 22; *argentum in zonis* habentes. Suet. Vit. 16; *zona se aureorum plena circumdedit*. Vgl. Edict. Diocl. 10, 11. — II. Übertr. A. ein gürtelähnlicher Rand am Edelstein, ein Gürtel, Plin. 37, 90. — B. Der Gürtel des Orien. ein Gestirn, Ov. fast. 6, 787. — C. Eine Art Rothlauf, der den Menschen in der Mitte umringt, gleichsam umgürtet und tötet, sonst auch *zoster*, w. m. s., genannt, die Gürtelkrankheit, Gürtelrose, Scrib. comp. 63. — D. *zonae*, die das Erdklima angehenden astronomischen Zirkel, die Zonen, Erdgürtel, Erdstriche, nämlich zwei *frigidae*, die beiden äußersten gegen die Pole zu, eine *zona torrida* oder *usta* in der Mitte oder zwischen den Wendezirkeln u. Polarsirkeln. Die Alten glaubten, die *frigidae* wären nebst der *torrida* unbewohnt, s. Verg. G. 1, 233. Ov. Met. 1, 45 sq. u. 2, 131. Mela 1, 1 §. 2. Plin. 2, 172. Macr. somn. Scip. 1, 15 §. 13. Id. 2, 5 §. 20. Marc. Cap. 6, 193. §. 602. *zona nivalis* (kalte) Lucan. 4, 106, *perusta* (heiße) Id. 9, 214. — Ableitungen: *zōnālis*, e, zu den Zonen gehörig, *ambitus*, Macr. somn. Scip. 2, 5, 24. — *zōnārius*, a, um, zum Gürtel gehörig, Gürtel-, sector. Gürtelabschneider, Beutelschneider, Plaut. Trin. 4, 2, 20 (862, wo Brix *sonarius* schreibt) — Subst. *zōnārius*, ii, m, ein Gürtelmacher, Beutler, Lucil. sat. 30, 47 (16). Cie. Financ. 7, 17, *sonarius*, Nov. com. 31. Vgl. *seminonarius*, Plaut. Aul. 3, 5, 42 (516). — *zōnātīm*, Adv., im Kreise herum, ringsum, Lucil. sat. 6, 28 (16); ap. Non. p. 189, 33; *zonatim* circum impluvium cincraris claudibat. — *zōnula*, ae, f. (ZLa Not Bern. 55, 36). Dimin., ein Gürtelchen, Seren. ap. Non. 539, 19. Catull. 61, 53; *tūlī virgines zonula solvant sinus*. Alex. Sev. 52, 3.

Cur. Ga. 416: „sona“. — Corss. Voc. I 235. II 815: *sona*. — Ramshorn Syn. 268, 840. — Ritschl-Ribbeck Forsch. s. lat. Sprachforsch., Jahrb. f. class. Phil. 1857 pp. 305–324 (374). — Ritschl da mil. Pop. comm. — Fleckes. ep. crit. II, 15. — Brumb. Orth. 231. — Schellens III 221. — Isacr. 15. — Harmer VI p. 19. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 234, 161, 241, 271, 329 A. — *sonarius* Corss. Voc. II 815. — Not opusc. Plaut. I 8 p. 22, 120. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1857, 115. — Weise 233. — *zonatim* Neue II 663. — Löwa Prodr. 334. — Guck. Müller ling. Lat. demont. 41.

zōophthalmōn, i, n. oder -ōs, i, m. ζω-ὄφθαλμον, rō, und -os, ō, die große Hauswurz, sonst *aiizonu*, w. m. s., und *sedum maius* genannt, Plin. 25, 160.

zōphōrns (für **zōōphorus**), i, m. ζω-φῶρος, ō, der Fries, ein Theil der Säule zwischen dem Unterbalken (*epistylum*, w. m. s.) und Kranz (*coronis*). Vitruv. 3, 5, 10. u. 4, 1, 2. Weise 282.

zōpiſsa, ae, f. ζώπισσα, ἡ, das sammt dem Wachse von den Schiffen abgekratzt Pech, Schiffspech, Plin. 16, 56. Id. 24, 41. Vgl. *apochyma*.

zōpýrōn, i, n. ζω-πύρον, rō, Name der Pflanze *clinopodium* (*Clinopodium*, L.), w. m. s., Plin. 24, 137 (Jan *zōpýron* tñn). Weise 148.

zōrāniscāōs, i, f. *ζορανισκῶς, ō, eine sonst unkannte Edelsteinart, Plin. 37, 185 Jan. (Sill. -aca). Weise 163 A.

zōstēr, ēris, Acc. ēra, m. ζωστήρ, ἡρος, ō, der Gürtel, übertr. I. Eine Art Rothlauf, vgl. *zona* II C, die Gürtelkrankheit, Gürtelrose, Plin. 26, 121. — II. Eine Art Seetang, Meerentang, Plin. 13, 136: Acc. *zostera*. Weise 42, 271.

zōthēca, ae, f. ζω-θήκη, ἡ. I. Ein Cabinet, worin man am Tage ruht (im Ggts. zu *dormitorium*, worin man des Nachts schläft), Plin. ep. 2, 17, 21. — Davon: *zōthēcūla*, ae, f. Dimin., ein kleines Cabinet, Cabinetchen, Plin. ep. 5, 6, 38. Sidon. ep. 8, 16. Id. 9, 11. — II. Eine Nische zum Gebet, Murat. 690. Orelli inser. 1368. 2006. 3889. — *zōthēcium* Not. Tir. 409 Kopp. — Schmitz p. 268: *cerothēcium*, w. m. s.

Ramshorn Syn. 331. — Lobeck paral. 541. — Gallus II 269. — Weise 197.

zūgōn, i, n. ζυγόν, rō, rein lat. *jugum*, Diom. 422, 34 ed. Keil. (p. 417. P. ζυγόν).

zūma, ae, f., s. *zema* I.

zýgaena, ae, f. ζýγαίνα, ἡ, der Hammerfisch (*Zygaena malleus*, L.), Amhros. hexaem. 5, 10, 31.

Weise 120.

zýgīa, ae, f. ζýγία, ἡ (Fem. zu ζýγιος). I. Zum Joch gehörig, ein Baum, sonst *carpinus* genannt, die Hagbuche (*Carpinus Betulus*, L.), Plin. 16, 67. Vitruv. 58, 10 R. — II. Zur Ehe gehörig, hochzeitlich, *tibia*, Hochzeitsflöte, App. Met. 4, 33 (p. 157, 37). — Daher *Zýgia* (dea), die Juno als Göttin der Hochzeit oder der Ehe, App. Met. 6, 4 (p. 174, 38).

Vgl. Ann. an *amazopodes*.

zýgis, Idis, f. ζýγίς, iδός, ἡ, wilder Quendel, Feldpolei (*Serpyllium silvestre*, L.), App. herb. 92.

Weise 151 A.

zýgon, s. *zugon*.

zýgōstāsium, ii, n. von *ζýγῶ-στας, ἡ, die Verrichtung oder das Amt eines Wagenmeisters, Cod. Theod. 14, 26, 1. Cod. 11, 2, 71.

Weise 221 A.

xýgōstātēs, ae, m. ζυγοστάτης, ó, der Wage-
meister, rein lat. ponderator, Cod. Theod.
12, 7, 2. Cod. 10, 71, 2.

Memm. Geschichte des römischen Münzwesens p. 835.
Ann. 352: „Verordnung Iulians von 363 (cod. Theod. 12,
7, 2 = Cod. Iust. 10, 71, 2): emptio venditioque solidorum
— — — — — tanquam leves eos valde debiles monetae repellantibus
impeditur; ideoque placet per singulas civitates constitui
syssotaten, ut ad eius arbitrium — ei qua — in solidis
sortis fuerit contentio dirimatur. — Weise 221 A. 312.

xýthum, i, n. ζύθος, τό (nach Phot. lex. p. 55,
9 ζύθος, wie auch einzeln in den Ausgaben
steht), eine Art Gerstentrank bei den

Agyptern, Plin. 22, 164. Col. 10, 116.
33, 6, 9. pr. Ed. Dio. 2, 12.

xýthum Sing. Neue I 400. — Van. Fremdw. I
Haase-Eckstein. lat. Sprachw. I 92: „Der Wein erac-
nise als etwas Wirkames: er ist kräftig und kräftig (i.
Umständen); so betrachten ihn auch die Griechen
óivos, die anständigen u. pedantischen Römer h.
seine Männlichkeit nicht anerkanet, sie betrachten
bloß als ein Getränk, ein gemeines pronisches Mitte
Durst zu löschen; im gemeinen Volke dagegen g.
auch wenn, wie ich aus Petron. 4, 1, 12 angeführt
Gerade so xýthum uns ζύθος.“ — Diefenbach o.
Europ. 291 ff. — Hehn 126 ff. — Marqu. Fritstalt.
— Becker-Hein, Gallus³ J, 227. — Becker-Göll, G.
III 412. — Weise 66.



Von demselben Verfasser sind früher erschienen:

De Graecis vocabulis in linguam Latinam translatis scripsit Dr. G. A. E. A. Saalfeld. Dissertatio inauguralis. Lipsiae, a. MDCCCLXXIV.
Typis expresserunt Ferber & Seydel.

Im Verlage von F. Berggold, Berlin W., Linkstr. 10:

Index Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum quaestinniculis auctus. MDCCCLXXIV. 2 M.

Griechische Lehnwörter im Lateinischen. Ergänzungen und Nachträge zum Index etc. 1877. 80 Pf.

Im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover:

C. Julius Caesar. Sein Verfahren gegen die gallischen Stämme vom Standpunkte der Ethik und Politik. 1881. 80 Pf.

Italograeca. Kulturgeschichtl. Studien auf sprachwissenschaftl. Grundlage.

I. Heft: Vom ältesten Verkehr zwischen Hellas und Rom bis zur Kaiserzeit. 1882. 1 M.

II. Heft: Handel und Wandel der Römer, im Lichte der griechischen Beeinflussung betrachtet. 1882. 2 M. 40 Pf.

Im Verlage von Julius Zwißler (L. Holle's Nachfolger) in Wolfenbüttel:

Der Hellenismus in Latium. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurtheilung des classischen Alterthums, an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1883. 6 M.

Sammlung gemeinnütziger Vorträge, herausgeg. vom Deutschen Vereine zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag. Nr. 80 u. 89.

Über die Fremdwörter, besonders im Deutschen. 1882. 20 Pf.
Straßenpflaster und Kutschwagen. Kulturgeschichtl. Skizze. 1883. 20 Pf.

Unter der Presse: Feuer, Wind und Ranch.

Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. von Holtzendorff. XVIII. Serie, 1883. Berlin SW., Carl Habel, C. G. Lüderitzsche Verlagsbuchhandlung, Wilhelmstraße 33:

Kühe und Keller in Alt-Rom. 1 M.

Im Verlage von Ferdinand Schöningh in Paderborn:

Haus und Hof in Rom im Spiegel griechischer Kultur. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurtheilung des classischen Alterthums an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1884. 4 M.

Unter der Presse:

Griechisches Vocabularium für die Schule, in systematischer Ordnung.

Im Verlage der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig:

Die Lautgesetze der griechischen Lehnwörter im Lateinischen, nebst Hauptkriterien der Entlehnung. Sprachwissenschaftliche Untersuchung. 1884. 2 M.

Ebendasselbst erscheint Anfang 1885:

Deutsch-lateinisches Handbüchlein der Eigennamen aus der alten, mittleren und neuen Geographie, zunächst für den Schulgebrauch zusammengestellt.

xygōt
meis
12, 7,
Mom.
Ann. 20
7, 2 =
— — —
impeditur
apposita
sortis fac

xythum, i,
9 (ὄθος,
steht), c

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

GRIECHISCH-DEUTSCHES SCHULWÖRTERBUCH

von

DR. C. SCHENKL.

Siebente Auflage.

Lex.-8. Preis fl. 4 = Mk. 8.

GERMANIA.

Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde.

Begründet von Franz Pfeiffer

fortgesetzt von

KARL BARTSCH.

1884. XXIX. Jahrgang. Preis fl. 7.50 = Mk. 15.

Archäologisch-epigraphische Mittheilungen

AUS

Oesterreich-Ungarn.

Herausgegeben von

O. Benndorf und O. Hirschfeld.

1884. VIII. Jahrg. Preis fl. 4.50 = Mk. 9.

Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Verantwortliche Redacteure:

W. v. Hartel, K. Schenkl.

1884. XXXV. Jahrgang. Preis fl. 12 = Mk. 24.

WIENER STUDIEN.

Zeitschrift für classische Philologie.

Supplement der Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Redacteure:

W. v. Hartel, K. Schenkl.

1884. VI. Jahrgang. Preis fl. 5 = Mk. 10.



THE HISTORY OF THE
CITY OF LONDON
FROM THE FOUNDATION
TO THE PRESENT TIME
BY
JOHN STOW.
1618.



